



LAG. D
5215f

Fremdwörterbuch

von

Dr. Daniel Sanders.

Zweite Auflage.

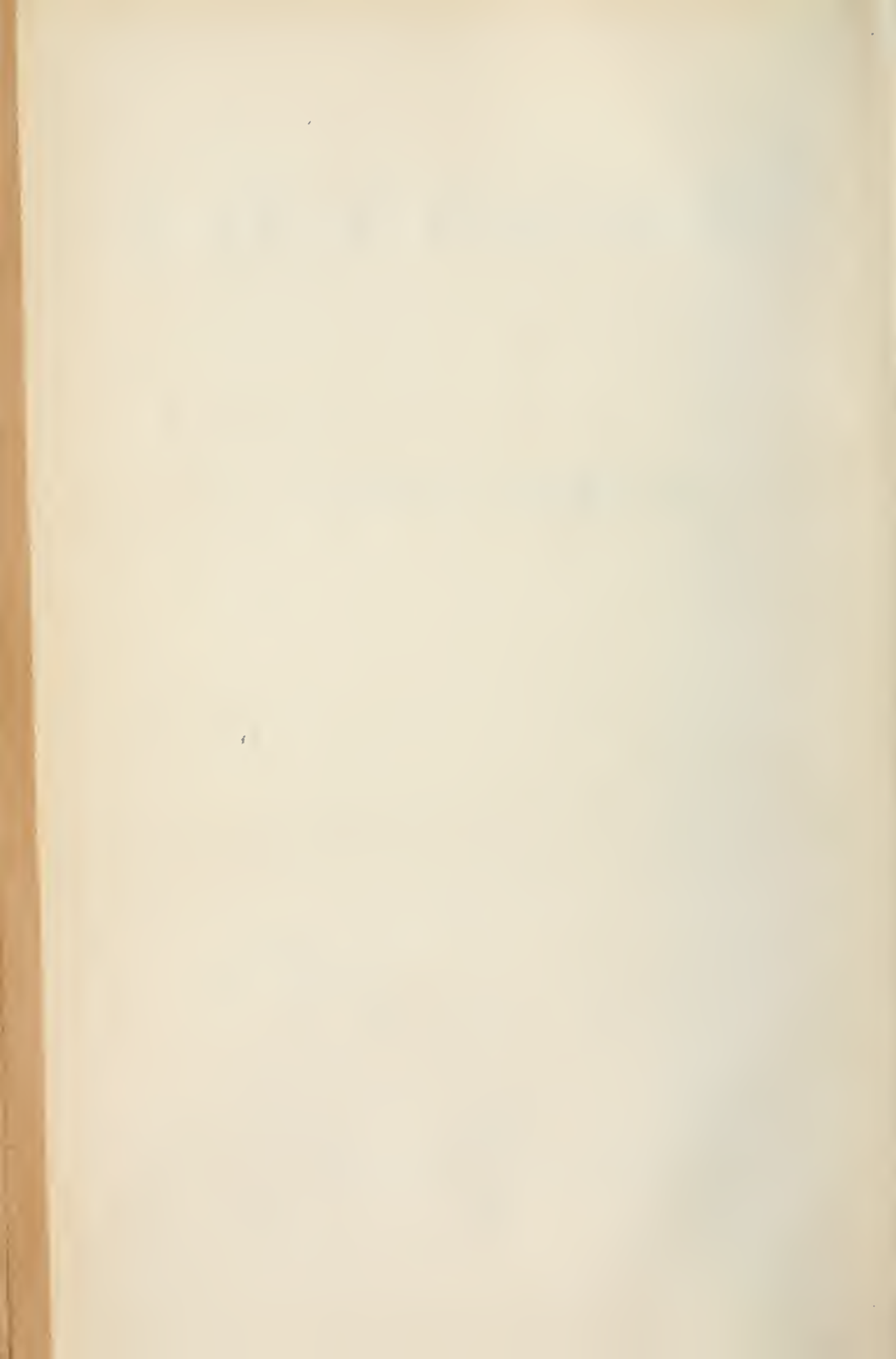
Erster Band.

328650
4. 7. 36.

Leipzig

Verlag von Otto Wigand.

1891.



Programm eines neuen Fremdwörterbuches.

(Aus dem „Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, herausgegeben von Ludw. Herrig,“ Bd. 41, S. 43 ff.)

I. Einleitendes.

§ 1. Das Fremdwörterbuch hat den Zweck, die in deutscher Rede und Schrift vorkommenden fremden Ausdrücke in alphabetischer Reihenfolge aufzuführen und mit den für das Verständnis und den Gebrauch nöthigen Bemerkungen zu begleiten.

Unser Streben dabei ist, soviel nur irgend möglich, Vollständigkeit mit Raumersparnis und zugleich mit Bequemlichkeit und Sicherheit für den Nachschlagenden zu verbinden.

Zu diesem Zweck scheiden wir streng alles Ungehörige aus; für das Aufzunehmende aber wählen wir eine von vorn herein genau festgestellte Anordnungs- und planmäßige Behandlungsweise, um durch folgerechte Durchführung einerseits uns unnöthige Wiederholungen und Verweigungen von einer Stelle auf die andre, andrerseits dem Suchenden die immer vertrießliche Mühe doppelten Nachschlagens möglichst zu ersparen.

Wenn z. B. Jemand etwa in dem Heyse'schen Fremdwörterbuch (14. Ausgabe) das Wort *Aratium* nachschlägt, so findet er dieses S. 66 hinter *Aräometer*; will er nun demgemäß auf S. 77 *äruginieren* vor *Arum* suchen, so findet er es dort allerdings aufgeführt, aber mit der Bemerkung: „f. *aerugo*“ und muß nun das Wort unter *ae*, d. h. zwischen *ad* und *af* nachschlagen, wo er dann auf S. 21 einen Artikel *aerugo* von 3 Zeilen durchzulesen hat, um darin für das gesuchte *äruginieren* die Bedeutung: „Grünspan ansetzen“ zu finden. Eben so findet man *Aquator* auf S. 67 unter *Aq.*, wenn man den mit *Aquation* beginnenden 12zeiligen Artikel durchsieht; auf derselben Seite auch *äquivok*, aber *aequivoca* steht auf S. 20 versteckt unter dem 13zeiligen Artikel *aequus* u., vgl. *Präterit* durch 3 Seiten getrennt von *prætexta toga* u. *Ver*, von der *académie française* lesend, darüber bei Heyse Auskunft sucht, findet sich von *Academie* (S. 7) auf *Akademie* (S. 26) verwiesen, wo freilich in dem 13zeiligen Artikel die französische Form auch nicht erwähnt ist, wohl aber z. B. das lateinische *academiæ rector* u. *Ver* ferner z. B. das Wort

Doktor nachschlägt, findet es gar nicht; besinnt er sich dann und sucht Doctor, so wird er wieder auf docteren verwiesen, wo er in einem Artikel von 32 Zeilen es sich aussuchen mag. Ähnlich ergeht es Einem, der erst Korrektur, dann Corrector sucht und es endlich findet, wenn er den 43 Zeilen langen Artikel corrigieren bis zu Ende durchgesehen hat. Wer so viel Kenntniss von den Fremdwörtern hat, daß er Korrektur sofort unter corrigieren; Doktor unter docteren sucht, Der wird überhaupt für derartige Wörter schwerlich noch erst das Fremdwörterbuch zu Rath ziehen. Und sollte selbst ein Selcher nicht hin und her suchen müssen, um „Galfacter“ unter G zu finden, als aus dem Lateinischen stammend, dagegen „kalfatern“ unter K als arabischer Herkunft, dagegen wieder Galfatage unter G als frauzösisch? u.

II. In Betreff der alphabetischen Reihenfolge.

§ 2. Die im Deutschen s. g. Umlaute ä, ö, ü, äu folgen bei uns unmittelbar auf die umgelauteten Vokale, auch da, wo für die entsprechenden Laute die Bezeichnung ae, Ae; oe, Oe; ue, Ue; aeu, Aeu statthalt, während dagegen das zweifelsbig auszusprechende ae u. hinter ad u. seine Stelle hat. So findet man z. B. hinter Aedum: Aedon; Aeiopathie; Aër; Aëronaut u.; Aëit u., während dagegen adificieren (auch geschrieben Aedificieren) hinter adien zu suchen ist; Aeil oder Aeilis hinter Aikos; äqual hinter Aqua; Aquanimität hinter Aquamarin; Aquation hinter Aquatinta; Aquäter hinter aquatisch u.; Ara hinter Ara. æs hinter äs u.; ferner z. B. Stograrbie, Stonöm u. hinter Osmos u.; auch Pön, pöna hinter pömmum; dagegen Poëm, Poësie u. hinter Podüra u.

Die französischen Wörter oeil, oeuvre stehen zwischen od und of (hinter Oeffens und vor offa), vgl. manoeuvre u. zwischen mano und Manometer, dagegen in der Schreibweise Mandöre u. hinter Manofkop, vgl. meuble hinter Metusie, dagegen in der Schreibweise Mòbel zwischen Mòbed und mobil u.

§ 3. Eine sehr bedeutende Rolle in Fremdwörtern spielt bekanntlich der Buchstabe C mit verschiedener Aussprache, namentlich wie k lautend — und in der Schrift auch oft durch t ersetzt (s. meinen Katechismus der deutschen Orthographie, 4. Aufl. S. 88 ff.) — vor Konsonanten, ferner vor a, o, u und am Schluß; dagegen vor e, i, h, ä, ö wie z lautend (vgl. in ital. Wörtern ce, ci mit der Aussprache tsch, tshi).

Wir geben dem nicht wie k lautenden c (also dem c mit der Aussprache z oder tsh, ferner in den Verbindungen ch, sch) seine gewöhnliche alphabetische Stelle, d. h. zwischen b und d, dagegen dem k, sei dies nun durch k (K) oder durch c (C) bezeichnet, immer die Stelle zwischen j und l, — wobei wir ital. cc mit der Aussprache tsch wie das entsprechende lat. cc mit der Aussprache tz behandeln.

Wir lassen beispielsweise einige Reihen von Fremdwörtern folgen, die nach dem Gesagten alphabetisch geordnet sind:

Aërhalt; Aëthsäure; Aëther; achronisch; Aëdium u.; Ad u.; Aëronaut u.; Af u.; Ag u.; Ah u.; Al u.; Aja, ajournieren u.; Akademie oder académie; Acent [auch z. B. ital. accento, syr. aischénto]; Accise; Aclai; Aephal; Akinetie; accabliren; Acclamation; Accord; accreditiren; Accusativ; akkatisch; Aime; Aine; Akolith; Akrobät; Alkinen; Alkist; Alkanoblepsie u.;

ferner z. B.: Acur; echappiren; Echel (échee); Echinn; Echo; Erda . . . ejnären; Glarte (écarte); Gbölta; Ecco Sdmo; Gschymose; Gtdärs; Gkathärs; Ecclesia; Ecco; Ekrist; Gtallama; Gktäter; Gtybonet; Gtäfte; Gtast; Gtäm u.

§ 4. a) Den Vokal i, i, I trennen wir vollständig von dem (in alphabetischer Reihe unmittelbar darauf folgenden) Konsonanten j, j, J.

b) Dem span. ü weisen wir die Stelle wie dem einsachen u zu.

III. Die aufgenommenen Wörter und Wortverbindungen und ihre Anordnung.

§ 5. Eigennamen als solche haben wir planmäßig aus unserm Wörterbuch ausgeschlossen. Man findet also bei uns nicht, wie bei Heyse, wenigstens in der 13. Auflage: Abigail; Abimelech; Abinadab; Abiram; Abner u. Anders verhält es sich mit Namen, die im Deutschen einen bestimmten Begriff bezeichnen, s. z. B. Adam; Cäsar; Cicero; Donquixöte; Scäntor; Xanthippe u., woran sich auch die Namen aus der Mythologie, besonders aus der römischen und griechischen, schließen.

§ 6. Keine Aufnahme natürlich finden bei uns ganz deutsche Wörter, wie Heyse deren giebt, s. bei ihm z. B. Beutel; Raff [mundartl. = Spreu]; kauderwelsch; Wage [alt für Verwandter]; Schwertmage; Spillmage; Schnaderhüffel; Stab; Ursehte; Urgicht u., wozu z. B. das Fremdwörterbuch von Petri — überhaupt ein durchaus kritikloses Sammelsurium — Wörter fügt, wie Urepost, Gulden u.

§ 7. Auch Wörter, die, freilich aus fremden hervorgegangen, doch durch Umformung vollständig deutsch geworden sind, gehören als eigene Artikel ins deutsche, nicht ins Fremdwörterbuch, wie denn z. B. auch Heyse und seine Ausschreiber nicht besonders aufführen: Engel (s. angelus); Kezer (s. Katharer); Krone (s. corona); Kirm (s. Alarm); Pacht (s. pactum); Preigt(t), pretigen (s. prædicare); Pründe (s. præbenda); Preis (s. prix); Probe, prüfen (s. probare); Vogt (s. Advokat); Zettel (s. schedula); Zins (s. census) u., während sich bei ihnen als eigene Artikel finden z. B.: Abt, Abtei (s. abbas); Bischof, Bisthum (s. episcopus); Pappst, Papse (s. papa); Pfalz (s. palatium); Propst (s. pro- und præ-positus) u.

§ 8. Umgekehrt gebührt Wörtern, die, obgleich deutschen Stammes, doch fremde Endung und Form angenommen, eine — allerdings möglichst kurze — Behandlung im Fremdwörterbuch, so namentlich Zeitwörtern auf teren, z. B.:

antieren; buchstabieren; erlustieren; gastieren; glasieren; grüntieren; halbieren; hantieren; haselieren; haufieren; herbergieren; hostieren; inhaftieren; kutschieren; lautieren; mauschellieren; mengelieren; schandieren; schattieren; stehieren u. (vgl. § 25).

Ferner z. B. Paket, Städtl u.; Bantage, Package (vgl. Bagage), Package, Stellage, Tafelage u., woran sich auch das scherzhafte Kleidage, Kleidage schließt u.; Blumist, Hornist, Zinkenist u.; Glasur u.; Lieferant, Trabänt u.; Schländrian, Gröbian oder Gröbianus, woran sich z. B. auch Lieberjan, Tümmrian u. ä. m. reihen; Sammelsurium; Sanct Blasius, Stürmins als scherzhafte Personification des blasenten Sturms; Buckelinöky, Buckelrüm für einen Buckligen u.

§ 9. Ferner kommen hier noch die Wörter in Betracht, die ganz oder theilweis aus fremden Bestandtheilen nach den Gesetzen deutscher Wortbildung zusammengesetzt sind und in deren Aufnahme bisher die barste Willkür herrschte. So finden wir z. B. bei Heyse wohl Minister aufgeführt unter M, wie auch unter F: Finanz-Minister (mit Ministerium; Wissenschaft), aber weder an der einen noch an der andern Stelle ist die Note vom Justiz-, Kultus-, Marine-, Polizei-Minister, so wenig wie vom Handels-, Kriegs-, Unterrichts-Minister. Ähnlich ist wohl Minister-Ressident aufgeführt (unter M), aber nirgend z. B. Minister-Hötel; Postresille; Posten; Präsident; Würde u. Man wird auch z. B. neben Doktor-Diplom vergeblich suchen: Doktor-Disputation; Dissertation; Grad; Würde u. Und, um nun zu Wörtern überzugehen, die aus Fremdwörtern mit deutschen Vorsilben gebildet sind, so findet man freilich probieren, aber nicht (s. Sanders Deutsches Wörterb. 2, 592b) Zusammensetzungen, wie: Kleidungsstücke an-, auf-, umprobieren; Etwas aus-, durchprobieren u. Andererseits steht nicht bloß (unter D): disputieren, sondern auch (unter A): abdisputieren mit der Bemerkung: deutsch-lat. Dagegen fehlen Zusammensetzungen, wie in folgenden Beispielen (s. Sanders I. 1. 1, 302b): Ideen, die er dabei zu entwickeln und durchzudisputieren fand; Ein Starkkopf, der sich Nichts ein disputieren läßt; Die uns alle Ehrfurcht aus der Tiefe unsrer Herzen her aus [oder fort, w eg.] disputieren müssen; Einen nieder disputieren; Die Zeit ver disputieren u., abgesehen von andern mehr veralteten Anwendungen. Man vergleiche von solchen „deutsch-lat.“ Wörtern bei Heyse noch z. B.: absouragieren nicht unter A, sondern S. 366 unter fouragieren; dagegen unter A:

ausquartieren; unter B: bequartieren; unter C: einquartieren, während z. B. umquartieren fehlt, wie überhaupt alle Zusammensetzungen mit um, vgl. unter vor nur vordatieren und vordocieren (aber z. B. nicht: vordellamieren; vordemonstrieren etc.), f. auch Wörter mit der Vorsilbe un, wo z. B. zwischen undisciplinirt und unfrankirt — unegal fehlt etc.

Es war, wie überall, so auch hier bei solchen Zusammensetzungen unser Bestreben, an die Stelle der Willkür eine streng planmäßige Behandlung treten zu lassen; und so gilt denn für unser Wörterbuch Folgendes:

Während wir die aus fremden Sprachen übernommenen Wörter — gleichviel, ob sie dort einfache oder zusammengesetzte, Stammwörter oder abgeleitete sind — streng nach alphabetischer Reihenfolge ordnen, können wir dagegen für die Wörter, die wir erst aus fremden und deutschen Bestandtheilen zusammensetzen — soweit die Aufnahme und Besprechung derselben überhaupt nothwendig wird — hier im Fremdwörterbuch natürlich nur das Fremde als normgebend anerkennen. Wir werden daher vordocieren unter docieren stellen, nicht — wie Heyse, unter vor; andrerseits aber auch nicht — wie Heyse — unter docieren z. B.: docil; Doktor; Doctrin, sondern als drei eigene Artikel an die ihnen nach dem Alphabet zukommende Stelle; so auch — wie Heyse — unter I: indoctil und inegal; dagegen, wo die fremde Vorsilbe in durch die entsprechende deutsche: un ersetzt ist, unegal unter egal eben so, wie z. B. undisciplinierbar, undisciplinirt, unfrankirt etc. unter die entsprechenden Wörter ohne die Vorsilbe; ferner z. B. aus-, be-, ein-, umquartieren unter quartieren etc.; ferner z. B. unter Minister: Handels-, Kriegs-, Unterrichts-Minister etc.; aber auch Zusammensetzungen, wie: Minister-Verantwortlichkeit, -Würde etc., da deutsche Wörter, wie Verantwortlichkeit, Würde etc. natürlich im Fremdwörterbuch nicht zu suchen sind.

Die Folgerichtigkeit aber erfordert nun, daß Zusammensetzungen, die, wenn auch ganz aus fremden Bestandtheilen, doch erst im Deutschen, und zwar ganz nach den Gesetzen deutscher Wortbildung geformt sind, demgemäß auch unter dem Grundwort, d. h. dem letzten Theil der Zusammensetzungen, ihre Besprechung und Behandlung finden. Denn es versteht sich, daß unter Minister mit Handels- etc., zugleich auch Finanz-, Justiz-, Kultus- etc. Minister zu erwähnen und zu besprechen sind, wie andrerseits z. B. Minister-, neben Botschafts-, Gesandtschafts-Hôtel seine richtige Stelle unter Hôtel findet etc.

Welche Vortheile durch so planmäßige Anordnung für kurze und zugleich lichtvolle Behandlung des Ganzen erwachsen, habe ich in meinem „Programm eines neuen Wörterbuchs der deutschen Sprache“ ausführlich erörtert und durch das deutsche Wörterbuch selbst hoffentlich thatsächlich erwiesen.

§ 10. Die bisherigen Fremdwörterbücher enthalten — wohl um durch die große Zahl der von ihnen gebrachten Artikel zu imponieren, — eine Menge des unnothigsten Ballastes, f. § 5—7; ferner erwähne ich als Beispiele dafür aus den ersten Seiten bei Heyse nach der 13. Auflage, da in der neuen (wohl in Folge unfres Tadels) die hier beispielsweise aufgeführten Artikel zum Theil oder ganz getilgt sind:

„Abannation, f. ml. (ab-annatio von ab und annus) Nspr. der Jahresbahn, einjährige Landesverwelfung wegen (vorsätzlichen oder unvorsätzlichen) Todtschlags, um das Geschehene durch Abwesenheit des Thäters in Vergessenheit zu bringen.“

Solche Handhabung des Rechts und damit der Ausdruck dafür ist längst veraltet. Dasselbe gilt für den folgenden Artikel mit (nebenbei bemerkt) nicht ganz richtiger Erklärung:

„Abellagium oder Abollagium, n., mittellat. (franz. abeillage von abeille, Biene, vom lat. apicula, Verkleinerung von apis), das Bienenrecht, Zeidelrecht oder Recht eines Lehnsheeren an den Bienen Schwärmen seiner Lehensträger;“

ferner z. B. „Abinu Malkenu, hebr., d. i. unser Vater, unser König, Anfang des [l. eines] Gebetes, welches die Juden am Neujahrstag beten.“

Mit demselben Recht könnte man für die Anfangsworte sämtlicher jüdischen Gebete Aufnahme im Fremdwörterbuch beanspruchen, doch findet sich zum Glück bei Heyse weder Anon Dlam, noch Kal Nide, noch Ma töb u. f. w.

Man wird es mir hoffentlich Dank wissen, daß ich durch Ausmerzung so ganz überflüssiger Artikel Raum zu gewinnen gesucht habe für die so ungemein große Menge von heute wirklich in deutscher Rede

und Schrift vorkommenden fremden Ausdrücken, sammt den für das Verständnis und den Gebrauch nöthigen Bemerkungen. Sollte es, ohne Rücksicht auf den Raum, nur möglichst viele Artikel zu bringen, Nichts leichter als Das, wobei man nicht einmal zu den Ausdrücken des mittelalterlichen Rechts zurückzugreifen braucht. Man dürfte z. B. nur sämtliche botanische Pflanzennamen ins Wörterbuch aufnehmen; man denke ferner an die vielen Fremdwörter der Anatomie, der Medicin u. s. w. Wir aber haben von vorn herein mit gutem Bedacht alle Fremdwörter ausgeschlossen, über die einigermaßen genügende Auskunft doch nur in fachwissenschaftlichen Werken gegeben werden kann.

§ 11. Nicht bloß einzelne Fremdwörter kommen in deutscher Rede und Schrift vor, sondern auch stehende Verbindungen mehrerer theils zu Redensarten, theils zu ganzen Sätzen. Die letztern (vgl. Büchmann's Geflügelte Worte) — so fern sie hier Aufnahme zu finden berechtigt sind — hat man immer unter dem ersten Worte zu suchen, z. B. (frz.): À bon entendeur peu de paroles; (engl.) Knowledge is power; (ital.) Anch' io sono pittore; (lat.) Amicus Plato, amicus Aristoteles, magis amica veritas; (griech.) Autos epha (s. Goetz 3, 42 = *αὐτὸς ἔφα*) bezüglich unter à; knowledge; anch'; amicus; Autos, wobei zu beachten, daß wir die wenigen griechischen Citate nach der erasmischen Aussprache mit deutschen oder lateinischen Lettern schreiben.

Auch Redensarten in fremder Sprache findet man im Allgemeinen unter dem ersten Wort; nur die aus einer Präposition mit abhängigen Wörtern bestehenden Verbindungen (wenn sie nicht in ein Wort verschmolzen sind) unter dem Wort, das auf die Präposition und den etwa dahinter stehenden Artikel folgt.

So führen wir z. B. die lateinische Präposition a mit der Nebenform ab auf und darunter die oft im Deutschen angeführten Sätze: A potiori fit denominatio und Ab Jove principium (musæ); dagegen die Verbindungen: a baculo ad angulum schließen; a posse ad esse schließen; ab incunabulis; ab initio; ab instantia absolvieren; ab intestato; ab irato; ab ovo *ic.* findet man nicht unter der Präposition, sondern unter dem nächstfolgenden Wort; dagegen a posteriori; a priori, weil oft zusammengeschrieben und wegen der Fortbildungen aposteriorisch, apriorisch, aprioristisch, Apriorität sind auch in alphabetischer Reihe unter ap *ic.* aufgeführt. Ähnlich finden sich à part; à plomb; à propos bezüglich unter part; plomb; propos; aber Apart (als Eigenschaftswort und Hauptwort); Aplomb (als sächliches Hauptwort); Apropos (in der Art einer Interjektion oder Präposition oder als Hauptwort) auch unter ap *ic.* in ihrer alphabetischen Stelle; dagegen à jour; à peu près; à quatre épingles; à quatre mains *ic.* nur unter jour; peu; quatre *ic.* wie mal à propos unter mal *ic.* Die Verbindung à la bonne heure hat man unter dem auf Präposition und Artikel à la folgenden bonne zu suchen, wie die italienischen Ausdrücke alla breve, all'ottava *ic.*; col arco; colla destra nicht unter den allerdings angeführten und besprochenen all', alla, col, colla (vgl. im Deutschen Zusammenziehungen wie am, im, ans *ic.*), sondern unter breve, ottava, arco, destra *ic.*

IV. Über die Aussprache der Fremdwörter und die dafür im Wörterbuch gewählte Bezeichnung.

§ 12. Hier kann es natürlich nur darauf ankommen, die Aussprache genau so zu bezeichnen, wie sie bei gebildeten Deutschen gilt, ohne Rücksicht auf etwaige Abweichungen in der Grundsprache, wie denn ja die Deutschen bei Aufnahme vieler Fremdwörter mit denselben eine auf bestimmten Gesetzen beruhende Umformung vornehmen. Man vergleiche hierfür z. B. nur das lat. religio, frz. religion mit unserm Religion; ferner lat. religiosus, frz. religieux mit unserm religiös; ferner lat. religiositas mit unserm Religiosität *ic.*

§ 13. Für die Laute, mit denen Fremdwörter im Deutschen ausgesprochen werden, reichen mit wenigen Ausnahmen die deutschen Buchstaben aus.

a) Es fehlt uns ein Zeichen für den Laut des *g* im frz. *génie*, gleich dem des *j* im frz. *jardin*. Wir haben dafür, um zugleich die Ähnlichkeit mit — und die Verschiedenheit von — dem im Deutschen durch *sch* bezeichneten Laut anzudeuten, die Buchstabenverbindung *sh* gewählt, also für die oben erwähnten französischen Wörter (vgl. § 16) die Bezeichnung *sheni*; *shardng* *rc.*

b) Für die eigentümlichen Laute des engl. *th* haben wir die Bezeichnungen *dh* und *th* gewählt, jene für das gispelte *s*, diese für das gispelte *ß*.

c) Das engl. *w* ist bezeichnet durch *ww*.

d) In Wörtern aus den semitischen Sprachen (dem Hebräischen, Arabischen *rc.*) ist das *ch* immer als Rehtz, nicht als Gaumenlaut zu sprechen, d. h. so wie er im Deutschen (außer in der Verkleinerungs-silbe *chen*) regelmäßig nach *a*; *o*; *u*; *au* lautet.

e) Auslautendes *d* und *t* unterscheidet man in Wörtern, wie: Präparan *d* und Präparan *t*; *Vigilan d* und *Vigilant t*.

§ 14. Das in Fremdwörtern vorkommende *v*, *v* entspricht regelmäßig dem im Deutschen durch *w* bezeichneten Laut und ist also, wo nichts Andres bemerkt ist, auch so auszusprechen, vgl. die Wörter auf *iv*, wo das *v* wie *f* lautet, aber bei Verlängerung um eine oder mehrere Silben den Laut des *w* annimmt, z. B. *Motiv* (spr. *motif*), aber: *Motive*, *motivieren* (mit dem Laut *w*); ebenso *passiv* (spr. *passif*), *Pässiv* (spr. *Pässif*), aber: *Passiva*; *passiver Widerstand*; *Passivität* *rc.*, so namentlich das Eigenschaftswort *vif*, dazu: *Ein vives Regen* und *Treiben* *rc.*, vgl. *Vive* [spr. *vivw*] *la republicue!* *rc.*

§ 15. a) In der Silbe *ti* mit konlosem *i* vor Vokalen lautet in Wörtern der latein. und der romanischen Sprachen das *t* in der Regel wie deutsches *z*, wenn vor dem *t* nicht ein *s*, *t* oder *x* steht, z. B. bei den vielen Wörtern auf — *tium*, wie *Abjection*; *Abjection*; *Abolition*; *Abolition*; *Abstraktion*; *Nation* *rc.*; ferner: *Abolitionist*; *national* *rc.*; *Zustitia* (vgl. *Zustiz*); *Zustitiar*(us); *Mantius* *rc.*; dagegen mit dem Laut des *t* nach *f*, z. B. in *ostium*; *Ostiarium*; *Vestiarium*; *Höste* *rc.*; ferner in *mixtio* *rc.* und mit betontem *i* in *Elephantiasis* *rc.*, wie überhaupt in griech. Wörtern, z. B.: *Antenantiose*; *Enantiödemie*; *Himätion*, *Leontion*; *Rheitron*; *Syffition* *rc.*

Vgl. namentlich *Notion* (lat., spr.: *nozion*) und *Notiosog* *rc.* (gr., spr.: *noti-olosog*); ähnlich *Stia* (lat., spr. *stia*), als *Nz.* zu *otium* und: *Stia* (gr., spr. *stia*), als *Nz.* zu *Stion*, wie *Dtäter* *rc.*

b) Bei vielen Eigenschaftswörtern auf —*ant* aus dem Französischen haben wir (vgl. § 16) das *a* mit einem ' versehen und daneben in Klammern die der nasalten Aussprache des Französischen entsprechende Bez. —*äng* gesetzt, um so anzudeuten, daß neben dieser frz. Weise die deutsche (ohne Nasallaut mit tönendem *t*), nam. bei Verlängerungen vor einem *e* Platz greift, z. B.:

Elegánt (frz. —*äng*) u. ä. m.

§ 16. Um zugleich mit der betonten Silbe deren Dehnung oder Schärfung hervorzuheben, setzen wir jedesmal über den Vokal der betonten Silbe, wenn er gedehnt ist, das Zeichen *7*, wenn er geschärft ist, das Zeichen ' (was natürlich mit der Bezeichnung der Quantität in der Ursprache Nichts zu thun hat), z. B. der *Döktor*, die *Doktören*, womit bezeichnet ist, daß in der Einzahl des Worts die erste Silbe betont und zugleich geschärft ist, also auszusprechen, wie die erste Silbe des deutschen Worts *Doct*; daß dagegen in der Mehrzahl die zweite Silbe betont und zugleich gedehnt ist, also auszusprechen wie in dem deutschen Wort *Thor* *rc.* So z. B. auch *Anatöm*; *Astronöm*; *Philosög*; *Philosoph*; *Philosophie* *rc.*, sämtlich mit betonter und gedehnter Endsilbe (wobei es uns hier nicht berührt, daß die entsprechenden griechischen Wörter für den mit *o* bezeichneten Laut kein langes *o* oder *o mega* — *ω* — sondern ein kurzes *o* oder *o mikron* — *ο* — haben und daß die Endung —*ie* einem *ia* (*ῖα*) mit kurzem *i* entspricht).

§ 17. Ist der betonte Laut (s. § 16) ein Diphthong oder Digraph, so haben beide ihn bildende Buchstaben das Dehnungszeichen, z. B. *Ääm* [ausgesprochen wie *äm*]; *Ääron*; *Bääl* *rc.*; *Ää*; *Ää*; *Ää* *rc.*; *Wärbier*; *härbieren*; *regieren*; *Regierung* *rc.*; *Lööp*; *Lööpse*; *Lööp-Bank* *rc.*; *Wätram* oder *Wätram*; *Märan* *rc.*; *Dü* oder *Döü*; *Kleidagira*; *Pöütho* *rc.*; *Wöü* oder *Wöü*; *Ääla*; *Mäüt* *rc.*; *Mäütum*; *Ähetum* *rc.*

§ 18. In Fällen, wo die beiden Laute eines Digraphs (s. § 17) getrennt zu sprechen sind, ist Dies entweder durch den Accent oder durch die s. g. Trennungspunkte (puncta diacritica, Trema), zuweilen auch durch Beides zusammen bezeichnet; wo Dies nicht angeht, durch Divis (z) und zur Scheidung des zweifelhigen ie vom einseitigen oft das Zeichen der Kürze über dem i angewandt, z. B. Äër; Äërenäüt; Äi; Äis; Danaäden ic.; Dleïn; kreëren; Dëismus; dëßlich; dëßlicëren; tëi vindicatio; Nette-ration ic.; Abiële; Abiturient ic.; Gylfölte; Konoïd; Hämorrhöiden; hämorrhöidlich ic.; Wöötës; Jubiläum; Musëum ic.; Dána-us; Äi-zo; Gräziz; Familiz oder Ärië; Gräzic; Familie; Hic-erachë ic.; D-olth; Zo-ologë oder Döltth; Zöologë ic.

§ 18a. Des Divis bedienen wir uns auch zur Verdeutlichung einer bedeutsamen, aber bisher in allen Fremdwörterbüchern unbezeichnet gebliebenen Nuance in der Aussprache der Weichlaute (b; v; g) vor l und r.

Schließen die Weichlaute die Silbe, so werden sie — nach deutscher Weise — wie die entsprechenden Hartlaute (p; t; h) gesprochen; dagegen haben sie ihren eigentlichen weichen Laut, wenn sie sich an das nachfolgende l oder r anschließen. In deutschen Wörtern tritt der letztere Fall gewöhnlich nur ein durch den Wegfall eines e, z. B. in nied (e)rig, das zweifelhig gesprochen wird: nie-drig (mit weichem d im Anlaut der 2. Silbe), während dagegen niedlich mit hartem Laut am Schluß der ersten Silbe klingt wie nietlich. So reimt schädlich (gesprochen wie schätlich) ganz rein mit thätlich, während der Weichlaut entschieden hervortritt in: kurzschädlich, langschädlich = kurzschäd(e)lich.

Man vgl. ferner z. B.

lieblich (gesprochen wie lieplich) — und: hochgieb(e)lich;
 erhebtlich — und: gelbschnäb(e)lich;
 kameradlich — und: untad(e)lich; ad(e)lich;
 unverzüglich; betrügllich — und: hü(g)eilig; großflüg(e)lich;
 gefänglich; länglich — und: queng(e)lich ic.

und als besonders hervortretend:

übtlich, Üblichkeit — und: Üb(e)lichkeit (im Sinn von Ubelkeit) ic., s. Sanders Katechismus der Orthographie S. 86 ff.

Hiernach wird man ohne Weiteres erkennen, weshalb wir z. B. in den alphabetisch auf einander folgenden Wörtern abradieren und Abraham zur genauen Bezeichnung der Aussprache das Divis im ersten Wort nach ab-, im zweiten nach A- setzen, und wird demgemäß aussprechen: ar-radieren und: A-braham, vgl.: Ab-legieren und Ablepsic; Ad-lectus und Ad-lic; Ad-ramieren und Ad-rafta u. ä. m.

Wo in solchen Fällen kein Divis steht, gehört der Weichlaut zum nachfolgenden l od. r und ist also als Weichlaut zu sprechen.

§ 19. Zuweilen findet sich für ein Wort doppelte Aussprache. Diese wird dann besonders angegeben. Dazu gehört auch doppelte Betonung, die wir in der angegebenen Weise (§ 16) bezeichnen oder, durch die bekannten metrischen Zeichen z. B. Altan oder Altan — oder Altān (-); Altär; Altar; Weelzebub oder Weelzebub (- - -).

§ 20. Wir führen zuweilen mehrere Artikel hinter einander in folgender Weise auf:

Äakide ic. . . — z08, z18 ic.,

wo durch das Divis (z) die Wiederholung des vor demselben stehenden Worttheils bezeichnet ist, also hier z. B. Äakos, Äakus, aber auch zugleich, daß in Äakide außer dem Hauptton auf der dritten noch ein 2t Nebenton auf der ersten Silbe liegt.

§ 21. Bei Aufzählung mehrerer Wörter oder ganzer Sätze (§ 11) bezeichnen wir die Aussprache jedes einzelnen Worts. Hierbei ist zu beachten, daß in Versen (namentlich lateinischen) bei Hervorhebung der Skansion manche Abweichungen von der Aussprache der einzelnen Wörter in der Prosa vorkommen. So spricht man z. B. in der Prosa timeo und Danaos; aber trotzdem accentuieren wir die

Silben der Sfanſion gemäß in dem virgilischen Vers: *Timeō Danaōs et dōna ferēntes* u. Die hierbel vorkommende Verschmelzung zweier Silben in eine (die s. g. Elision) bezeichnen wir durch das Hyphen (-), z. B.: *Mens sāna, in* [spr. fast: *sān' in*] *cōpore sāno*; *Nāturam expellās furcā, tamen ūsque recūrrēt* [fast: *nātur' u.*].

V. Über die grammatischen Verhältnisse der Fremdwörter.

§ 22. Darüber vermißt man in allen bisherigen Wörterbüchern fast jede Bemerkung. Im Allgemeinen ist nur, namentlich auch bei Heyse, das Sprachgeschlecht der Substantiva angegeben, für alle andern Redetheile fehlt es auch an der geringsten grammatischen Andeutung. Wer nun aber, z. B. hinter *Monolog* nur ein *m.* findet (zur Bezeichnung des Wortes als *masculinum*) und ebenso hinter *Philolog*, kann unmöglich daraus erkennen, daß dort die gewöhnliche Abwandlung lautet: des *Monolog(es)*; die *Menologe*, hier: des *Philologen*; die *Philologen*. Bei *Direktor* fügt auch Heyse hinzu: *pl. Direktoren*; schweigt aber über den Genitiv (wie bei den daneben stehenden *Direktor*, *Diligent* weder Genitiv noch Mehrzahl erwähnt wird); ähnlich führt er auch an: *Pastor*, landschaftlich auch *Pastör*, *m.*, *pl. Pastören*; dagegen fehlt (wofür zunächst mein deutsches Wörterbuch die Belege bietet) die Mehrzahl *Pastöre*, *Pastöre* und neben der Verkleinerung *Pastörchen* die Form *Pastörchen*; ferner außer dem Genitiv: des *Pastors* auch die ganz lateinische Abwandlung *u. ä. m.*

§ 23. In unserm Wörterbuch sind die Hauptwörter (Substantiva) als solche, und zugleich ihrem Geschlecht nach bezeichnet durch *m.*, *f.*, *n.* Dann folgt der Genitiv, der aber bei allen weiblichen Hauptwörtern als gleichlautend mit dem Nominativ fortbleibt*); dann der Plural (Mehrzahl); wo er unverändert, wie die Einzahl lautet, bezeichnet dies ein *uv.*; wo er fehlt, eine Null (0). Wo dann noch eine Form mit nachstehendem Bindezeichen (=) folgt, ist es die des Bestimmungsworts in Zusammensetzungen. Danach bezeichnet z. B.

„*Auktion*, *f.*; *-en*; *-s*“: *Auktion*, weibliches Hauptwort mit unverändertem Genitiv; Mehrzahl *Auktionen*; als Bestimmungswort in Zusammensetzungen: *Auktions*, z. B. *Auktions-Katalog* u.; doch haben wir bei den weibl. *Hw.* auf *-en*, *-s* u. die entsprechende Form des Bestimmungsworts (durch angehängtes *s*) meist unbezeichnet gelassen.

Neben einander vorkommende Formen sind durch ein Komma (nicht, wie die für verschiedene Verhältnisse dienenden, durch ein Semikolon) getrennt oder die minder üblichen in Klammern () eingeschlossen, also z. B. (vgl. § 22):

Päst-ör (v-), *m.*, *-s*; *övre*, (*övre*) u. Wo über die Form der Verkleinerung Besonderes zu bemerken ist, geschieht dies hinter vorangeschicktem „*Verfl.*“ — Hauptwörter, die nur im Plural verwendet, werden durch *pl.* bezeichnet.

Es versteht sich wohl ohne Bemerkung, daß für die Angabe über das Geschlecht eines Fremdworts der Gebrauch im Deutschen, nicht in der Ursprache die Norm giebt. So verzeichnen wir z. B. *beau monde* als *f.* (obgleich es im Franz. *m.* ist, vgl. *demi-monde*); *comité*, als *n.* (nur vereinzelt *m.*, — obgleich es im Franz., wo es überhaupt kein Neutrum giebt, nur *m.* ist) *Committee* (*Kommittee*) als *f.*, obgleich das englische Wort als *neutr.* zu bezeichnen wäre u.

*) Doch wollen wir hervorheben, einerseits, daß bei weibl. *Eigen* namen sich eine vom Nominativ verschiedene und deshalb auch besonders aufgeführte Genitivform findet (z. B. *Avrodon-e*, Genit.: *-es* oder *-ens*; *Ev-a*, Genit.: *-s* oder *-ens* u.) und andererseits, daß auch bei nicht weibl. *Hw.* statt der Genitivs, wie auch statt der Pluralform auf *-s* in laxerer Weise sich nicht selten die unveränderte Form des Nominativs der Einzahl findet, wenn das zu bezeichnende Verhältnis durch den vorgesetzten Artikel zur Genüge deutlich ist.

§ 24. Die im vorigen § besprochene Abwandlung ist sozusagen die deutsche der fremden Hauptwörter. Doch findet sich bei manchen lateinischen Substantiven daneben auch vollständige lateinische Declination.

Für Nichtkenner des Lateinischen folgt deshalb hier das Schema der fünf Declinationen in dieser Sprache:

	1. Decl.		2. Decl.		3. Decl.		4. Decl.		5. Decl.
			neutr.		neutr.		neutr.		
	Singular.								
Nom.	ă	us, er;	um				us;	u	es
Gen.	æ	i			is		us;	u	ei
Dat.	æ	o			i		ui;	u	ei
Acc.	am	um			em, (im);	wie Nom.	um;	u	em
Voc.	ă	e, er;	um		wie Nom.		us;	u	es
Ablat.	ā	o			e, i		u		e
	Plural.								
Nom.	æ	i;	a		es;	a (ia)	us;	ŭa	es
Gen.	ārum	ōrum			um, (ium)		ŭum		ērum
Dat.	is	i			ibus		ibus		ēbus
Acc.	as	os;	a		es;	a (ia)	us;	ŭa	es
Voc.	æ	i;	a		es;	a (ia)	us;	ŭa	es
Abl.	is	is			ibus		ibus		ēbus

Findet man bei einem Hauptwort in [] einen Hinweis auf § 24, so bedeutet Dies, daß für dasselbe auch ganz lateinische Abwandlung vorkommt, und zwar bezeichnet die kleine Ziffer hinter der Zahl des §, nach der wievielten Declination das Wort geht, und ein hinter dieser Ziffer stehendes n. macht auf die für die Neutra geltenden Abweichungen aufmerksam. Bei den Wörtern der dritten Declination wird noch jedesmal der Genitiv besonders angeführt. Wir geben einige Beispiele:

Paragrāph, m., -en, (-s); -en; Parāgraphus, m. [§ 24, 2], 3. B.: Versetzte ihm ein Parāgraphum über den Kopf. Simplicissimus 1, 46³¹ (vgl. Circumfer); Habt euch vorher wohl präpariert, | Parāgraphos wohl einstudiert. Goethe 11, 79 ic.

Thēma, n., -s; -s, (Themen), [§ 24, 3, n., thēmatic], 3. B.: An 2 heterogenen Thēmatic [nach § 24, 2 ff. 24, 3: Thēmatibus] zu gleicher Zeit zu arbeiten. Heine 20, 43.

Finis, m. [§ 24, 3], 3. B.: Sie haben auch geruht, in fine sinōrum [falsch ff. finium] sich ein Todesurtheil zu verbitten. Schücking Brendh. 2, 316 ic.

§ 25. Die Verba (Zeitwörter) sind als tr. (Transitiva), intr. (Intransitiva — mit Angabe des Hilfszeitworts); refl. (Reflexiva) oder impers. (Impersonalia) bezeichnet.

Die Konjugation ist hier überall die f. g. regelmäßige oder schwache. Nur das Particium Präteriti erfordert hier eine allgemeine Bemerkung. Es wird (abgesehen hier von zusammengesetzten Zeitwörtern) bekanntlich mit oder ohne die Vorsilbe ge gebildet, je nachdem der Ton auf der Stammsilbe ruht oder nicht. Dies letztere ist überwiegend bei den fremdher entlehnten Zeitwörtern der Fall, namentlich den unzähligen mit der Endung -eren, denen sich auch die in § 8 erwähnten von deutschem Stamm anschließen; vgl. ferner mit betonter Endung (und also im Particij richtig ohne ge), 3. B. benedēren, maletēren, prophēcēren, schalmēren ic.; drommēren, trompēren; posānnen, alānnen, kapānnen; sitzēren; hamrāgnen ic. —, woran sich auch, außer denen auf -eren in § 8, noch einige ganz deutsche Wörter schließen, namentlich miānen und offenbāren, vgl. Dreimal hat der Vater miānt [ohne ge] (Bürger 303a) und: Er hat dreimal gemaut [von dem deutsch betonten mauen]; Er hatte ihr auch eine Neuigkeit offenbārt. Prus Musik. 2, 236. Freilich findet sich hier — namentlich im kirchlichen Sinn — ge offenbart (f. mein Deutsches Wörterb. 2, 466b), wie sich auch (f. l. l. 1, 114c) neben dem regelmäßigen Particij benedēt noch oft

ge benedict findet (veraltet allerdings auch z. B. bei Luther: Wir gebenedeten Gott ic.). Doch solche einzelne Abweichung erwähnen wir natürlich an ihrer besondern Stelle, während es hier vielmehr galt, die allgemeine Regel festzustellen. Und so heben wir denn nur noch hervor, daß Zeitwörter fremden Stammes mit deutscher Betonung [d. h. auf der Stammsilbe] im Particip die Vorsilbe ge haben, vgl.: Einige haben champagneert [ohne ge], Andre gepunscht; Daß der heilige Johannes den Frevler gelüchzt habe. Meißner Schwarzg. 2, 205; Volksz. 13, 272 ic.; Gebénischt, gemäufschelt, geschächert ic. von pünischen, lünchen; bünischen, mäufscheln, schächern ic.

§ 26. Auch bei allen andern Wörtern (s. § 23; 25) ist die Klasse der Redetheile, denen sie angehören, mit den bekannten, allgemein üblichen Kunstausdrücken bezeichnet, wobei wir nur noch besonders hervorheben, daß die Steigerung der fremden Adjective (bezeichnet durch a. = adj. und adv.) immer ohne Umlaut erfolgt.

VI. Über die Etymologie der Fremdwörter.

§ 27. Gewöhnlich geben wir bei jedem Fremdwort an, aus welcher Sprache es stammt, und fügen in Fällen, wo Dies zur Begriffserklärung beiträgt, in Anführungszeichen („ —“) eingeschlossen, bei, welche Bedeutung das Wort in der Sprache hat, aus der es entlehnt ist. Unzulässig aber erscheint es uns, wie es Heyse thut, einen bedeutenden Theil des so sehr zu Rathe zu haltenden Raums auf etymologische Bemerkungen zu verwenden, welche — ganz von der Oberfläche geschöpft — sich für Alle, die nur einigermaßen mit der Ursprache bekannt sind, als unnötig, für Andre aber als nutzlos erweisen. In Fällen aber, wo auch für diejenigen, welchen die gewöhnliche Kenntnis der Gruntsprache nicht abgeht, die Etymologie zu erfahren wünschenswerth sein dürfte, geben wir sie — soweit uns selbst eine sichere oder doch mindestens wahrscheinliche bekannt ist — in gedrängter Kürze, während ein tieferes Eingehen natürlich etymologischen Wörterbüchern vorbehalten bleiben muß (s. z. B. für die romanischen Sprachen das von Fr. Diez, vgl. ferner Mahn ic.).

VII. Beispiele und Belege im Wörterbuch.

§ 28. In den bisherigen Wörterbüchern fehlen jene meist, diese durchgängig. Auch uns legt die Rücksicht auf den Umfang hier strengste Maßhaltung auf und so werden wir Beispiele in sorgsamster Auswahl nur beifügen, wo und in so weit sie die Bedeutung eines Fremdworts, den Umfang seines Gebrauchs, die üblichen Verbindungen mit andern Wörtern und die Flexion ic. erläutern. In einzelnen Fällen werden wir den Beispielen auch die genaue Belegstelle beifügen müssen. Besonders aber werden wir Belege geben für die Fremdwörter, die in den bisherigen Wörterbüchern, namentlich im Heyse'schen, fehlen; ferner da, wo es gilt, das Vorkommen seltner Formen bei musterergültigen Schriftstellern nachzuweisen. Beliebter Kürze halber aber werde ich da, wo die Nachweise — namentlich in größerer Zahl — schon in meinem „Deutschen Wörterbuch“ enthalten sind, mich darauf beziehen mittels eines so, welches bedeutet: sich das betreffende Wort in Sanders' deutschem Wörterbuch.

VIII. Worterklärung und Verdeutschung.

§ 29. Die Bedeutung oder die Bedeutungen jedes aufgenommenen Fremdworts sind wir bestrebt, durch möglichst entsprechende deutsche Wörter oder, wo Dies nicht angeht, durch möglichst genaue und erschöpfende Erklärungen anzugeben.

Es mag mir vergöunt sein, hier aus meinem „Programm eines neuen Wörterbuchs der deutschen

Sprache“ S. 60 — wo ich mich weitläufiger darüber ausgesprochen — wenigstens folgende Worte zu wiederholen.

„Für die Fälle, wo nur aus Bequemlichkeit das Fremdwort gewählt wird, kann das Wörterbuch Manches zur Reinigung des Ausdrucks beitragen; aber gleichzeitig wird es dem Wahn entgegen treten müssen, daß überall — was in der That nur sehr selten der Fall ist — Fremdwort und Verdeutschung sich vollständig decken, und wird deshalb in möglichster Kürze auf die verschiedenen Nuancen des Begriffs hindeuten“ 1c.

Und hier möchte ich dann die Worte Goethe's (32, 221) anfügen:

„Die Muttersprache zugleich reinigen und bereichern ist das Geschäft der besten Köpfe; Reinigung ohne Bereicherung erweist sich öfter geistlos. . . Es giebt gar viele Arten von Reinigung und Bereicherung, die eigentlich alle zusammen greifen müssen, wenn die Sprache lebendig wachsen soll.“

Nicht dringend genug freilich kann das Streben nach möglichster Reinheit des deutschen Ausdrucks empfohlen werden; nicht heiß genug gebrandmarkt die Verunreinigung unsrer Muttersprache durch Suidler, die namentlich beim Uebersetzen aus fremden Sprachen und in Zeitungen oft die Mühe scheuen, den richtigen, guten deutschen Ausdruck zu suchen, zuweilen aber sogar thöricht wähen, durch den Gebrauch von Fremdwörtern in deutscher Rede sich den Schein höherer Bildung geben zu können, und im Rückblick darauf wird man freudig in vollem Maße das Verdienstliche in dem Wirken Campe's anerkennen; aber bei all dieser Anerkennung muß man es doch als einen Irrthum bezeichnen, wenn Campe glaubte, der Verfasser eines Fremdwörterbuchs könne und müsse für jedes Fremdwort ein entsprechendes deutsches — finden oder machen, um alles Fremde aus unsrer Sprache auszumerzen. Der Wörterbuchschreiber hat überhaupt nicht die Sprache zu „machen“, sondern nur von der gewordenen ein möglichst genaues Bild zu geben. Natürlich wird und muß er bestrebt sein, ein offenes und reges Gefühl zu haben für all die lebensfähigen Keime, aus denen sich eine Bereicherung und Reinigung der Sprache entwickeln kann, und in diesem Sinn wird man ihm wohl auch gern die Berechtigung zugestehen, hier und da einen Vorschlag zu wagen mit dem stillen Wunsch, daß er Anerkennung und allgemeine Aufnahme finden möge. *)

IX. Schluss.

Hier folgten urvrünglich nun noch „Proben“, in denen das bei Heyse Fehlende durch ein vorgelegtes Zeichen bemerklich gemacht war.

So lange ich erst in allgemeinen Zügen den Grundriß des Baues vorlegen konnte, mochten diese

*) Als ein Beispiel solcher Vorschläge, wie sie unser Wörterbuch freilich immer nur in mäßiger Zahl bringen wird, geben wir das Folgende:

Für telegraphische Antwort findet man bereits vielfach in Anwendung den freilich noch in kein Wörterbuch aufgenommenen Ausdruck: Draht-Antwort, wie denn in Vaden selbst schon amtlich für telegraphische Depesche oder Telegramm der Ausdruck Drahtbericht gilt. Hierin erblicke ich einen lebensfähigen Keim für die Entwicklung deutscher Ausdrücke im Bereich der Telegraphie. Zunächst möchte ich den Wunsch aussprechen, daß größere Zeitungen es sich angelegen sein ließen, die erwähnten deutschen Ausdrücke in Umlauf zu setzen in Verbindung mit den sich unmittelbar anschließenden Kabel-Antwort, Kabel-Bericht, wo es sich nicht um Mittheilungen durch den elektrischen Draht, sondern durch das unterseeische Kabel handelt. Wie leicht und schnell sich die Schärfe des Ungewöhnlichen bei neugeprägten Wörtern auf diese Weise abschleift, weiß man durch die Ausdrücke Abrüsten und Abrüstung, die namentlich durch die Zeitungen von 1866 für desarmieren und Desarmierung in Aufnahme gekommen sind.

Sehr leicht würde man sich dann auch wohl an die fürs Erste freilich noch ungewöhnlich klingenden Zeitwörter drahten und kabeln für telegraphieren gewöhnen und dann ergäben sich von selbst Neuschöpfungen wie: zurück-drahten, -kabeln; Rückdrahtung (Rückkabelung) bezahlt; Drahtung, Kabelung; Drahtungs- (Kabelungs-) Amt [Telegraphenbureau]; Beamter [Telegraphist] u. ä. m.

Proben zur Erläuterung des Beabsichtigten nothwendig erscheinen; nun aber bleiben sie natürlich als überflüssig weg; denn das Werk selbst steht jetzt aufgerichtet und zu Ende geführt da und mag und muß nun für sich selber sprechen.

An Fleiß und Sorgfalt habe ich es nicht fehlen lassen und so darf ich denn wohl hoffen, wie ich es von Herzen wünsche, daß dieses Wörterbuch sich Denen, die es zu Rathe ziehn, als brauchbar und nützlich bewähren wird.

Dem vorliegenden Neudruck dieses Buches habe ich nach dem Vorstehenden Nichts hinzuzufügen als den Hinweis auf mein inzwischen in demselben Verlage erschienenenes Verdeutschungswörterbuch.

Altstrelitz, Januar 1891.

Daniel Sanders.

Abkürzungen.

a.,	Adjektiv u. Adverb. (Eigenschafts- und Nebenwort.)	Bw.,	Beiwort.	gr.,	griechisch.
Abtsg.,	Ableitung.	e., conj.,	Konjunktion (Binde- wort).	Gramm.,	Grammatik (Sprach- lehre).
abstr. }	Abstrakt(um).	Chem.,	Chemie (Scheide- kunst).	Grdw.,	Grundwort.
Abstr. }		Chir.,	Chirurgie (Wund- arznei).	gw.,	gewöhnlich.
Accusf.,	Accusativ.	Dampfm.,	(Dampfmaschine).	Hdl.,	Handel.
Adverb.,	Adverbau.	dän.,	dänisch.	hebr.,	hebräisch.
adj.,	Adjektiv (Eigenschafts- wort).	Dat.,	Dativ.	hochd.,	hochdeutsch.
adv.,	Adverb (Nebenwort).	Defl.,	Deflination.	holl.,	holländisch.
agsf.,	angelsächsisch.	d. h.,	das heißt.	Hw.,	Hauptwort.
ahd.,	althochdeutsch.	d. i.,	das ist.	Imper.,	Imperativ (Befehls- form des Zeitworts).
akt.,	{aktiv } von der thätigen	dj.,	derselbe.	impers.,	imperfionell, unper- sönlich.
Akt.,	{Aktiv } Form des Zeitworts.	e.,	ein.	Impf.,	Imperfekt (jüngstver- gangne Zeit).
allern.,	allemännisch.	ebb.,	ebenda.	Indit.,	Indikativ.
allgm.,	allgemein.	eig.,	eigentlich.	Inf.,	Infinitiv.
altn.,	altnordisch.	eigth.,	eigenthümlich.	interj.,	Interjektion (Em- psindelaut).
Anat.,	Anatomie (Zergliede- rungskunst).	Endf.,	Endsilbe.	intr.,	intransitives Zeitwort
Anm.,	Anmerkung.	engl.,	englisch.	ital.,	italienisch.
Apposf.,	Apposition.	entggst.,	entgegengesetzt.	jur., }	juristisch, der Rechts- sprache angehörig.
arab.,	arabisch.	Sw.,	Eigenschaftswort.	f.,	fein.
Astron.,	Astronomie (Sterns- kunde).	3.,	Einzahl.	f.,	feminin, weibliches
Attr.,	Attribut.	f.,	für.	kaufm.,	kaufmännisch.
AusSpr.,	Aussprache.	Fabr.,	Fabrikwesen.	Kompar.,	Komparativ.
bair.,	bairisch.	Färb.,	Färberei.	Konjktv.,	Konjunktiv.
Bauf.,	Baukunst.	Festgb.,	Festungsbau, Befesti- gungskunst.	konkr.,	konkretes Hauptwort.
Buchdr.,	Buchdruckerei.	fränt.,	fränkisch.	Kriegsw.,	Kriegswesen.
Bdw.,	Bindevort.	friesf.,	friesisch.	Landb.,	Landbau.
bed.,	bedeutet.	frz.,	französisch.	Landwrth.,	Landwirthschaft.
Bed.,	Bedeutung.	Fut.,	Futurum (zukünftige Zeit).	landwrth.,	landwirthschaftlich.
Bem.,	Bemerkung.	Fw.,	Fürwort.	lat.,	lateinisch.
Bergb.,	Bergbau.	Gärb.,	Gärberei.	litth.,	litthauisch.
best.,	bestimmt.	Gärt.,	Gärtnerei.	m.,	mit.
Best.,	Bestimmung.	Gen.,	Genitiv.	m.,	masculinum (männ- liches Hauptwort).
bez.,	bezeichnet; bezeich- nend.	Geogr.,	Geographie (Erd- kunde).	mundartl.,	mundartlich.
Bez.,	Bezeichnung.	Ggsg.,	Gegensatz.	Math.,	Mathematik.
Bildh.,	Bildhauerei.	Glash.,	Glashütte.	Med.,	Medicin (Arzneikunde).
Bot.,	Botanik (Pflanzen- kunde).	goth.,	gothisch.	mbd.,	mittelhochdeutsch.
bes.,	besonders.			Miner.,	Mineralogie.
Bstw.,	Bestimmungswort.			Musf.,	Musik (Tonkunst).
Buchst.,	Buchstabe.			Myth.,	Mythologie (Götter- lehre).

Mz.,	Mehrzahl.	Sprachl.,	Sprachlehre.	Weißg.,	Weißgärberei.
n.,	neutrum (sächliches Hauptwort).	Sprchw.,	Sprichwort.	Zahlw.,	Zahlwort.
nam.,	namentlich.	Sprchw.,	sprichwörtlich.	z. B.,	zum Beispiel.
Natgch.,	Naturgeschichte.	Steig.,	Steigerung.	Zßgg.,	Zusammensetzung.
Nbw.,	Nebenwort.	Steinschn.,	Steinschneiderei.	zßglt.,	zusammengesetzt.
ngr.,	neugriechisch.	Sternk.,	Sternkunde.	zßgn.,	zusammengezogen.
nhd.,	neuhochdeutsch.	s. u.,	sieh unten.	zw.,	zuweilen.
niederb.,	niederdeutsch.	subst.,	substantivisch (als Hauptwort gebraucht).	zw.,	zwischen.
niederl.,	niederländisch.	Superl.,	Superlativ.	Außerdem ist die Endung lich oft durch l. bezeichnet, z. B. männl., weibl., sächl., sachl., äußerl. u. s. w.; die Endung heit durch h., z. B.: Wahrh., Eigenh., Schönh., zc.; die Endung feit durch f., z. B. Nichtigk., Nachlässigk. zc. Es kann dabei zu keinen Verwechslungen Anlaß geben, daß ein k. am Ende mancher Wörter = Kunde gilt, z. B. Erbk., Heilk., Naturk., Pflanzentk., Wappentk., Zahnheilk. zc., in andern = Kunst, z. B. Bank-, Fechtk., Holzschneidek., Kochk., Rechenk., Reittk., Schauspieltk., Tanzk., Turnk., Zeichenk. zc. — Ein w. am Ende eines Werts bezeichnet Wort, z. B.: Fremdw., Grundw., Kunstw., Tonw. zc., wobei oft ein in einem gewissen Fach oder Bereich gebräuchliches Wort gemeint ist, z. B.: Forstw., Hüttenw., Münzw. zc., d. h. ein im Forstwesen, Hüttenwesen, Münzwesen gebräuchliches Wort zc. — Ein spr. am Ende von Wörtern bezeichnet Sprache, z. B.: Dichterspr., Umgangsspr., Volksspr. u. s. w. In den Belegen bezeichnet:	
niederf.,	niedersächsisch.	tr.,	Transitiv (thätiges Zeitwort).	B.,	Bürger.
Nom.,	Nominativ.	türk.,	türkisch.	Cham.,	Chamisso.
o.,	ohne.	u.,	und.	G.,	Goethe.
od.,	oder.	u. a. m.,	und Andres mehr.	H.,	Herder.
Opt.,	Optik.	u. ä. m.,	und Ähnliches mehr.	Jp.,	Jean Paul.
Part.,	Particip (Mittelwort).	überh.,	überhaupt.	Kl.,	Klopstock.
pass.,	passiv (leidende Form des Zeitworts).	übertr.,	übertragen.	L.,	Lessing.
Perf.,	Person.	u. dgl. m.,	und dergleichen mehr.	Sch.,	Schiller.
Pharm.,	Pharmacie.	agw.,	ungewöhnlich.	Ss.,	= Sanders, Wörterbuch der deutschen Sprache.
Philos.,	Philosophie.	Uml.,	Umlaut.	V.,	Voss.
Phys.,	Physik (Naturlehre).	unperf.,	unpersönlich.	W.,	Wieland.
pl.,	Plural; Hauptwort, das nur in der Mehrzahl vorkommt.	Untersch.,	Unterschied.		
Plur.,		unreglm.,	unregelmäßig.		
Plsq.,	Plusquamperfekt (längst vergangne Zeit).	u. o.,	und oft.		
port.,	portugiesisch.	urspr.,	ursprünglich.		
Präd.,	Prädikat.	u. s. w.,	und so weiter.		
präp.,	Präposition (Verhältniswort).	unv.,	unverändert.		
Präs.,	Präsens (Gegenwart).	u. v. a.,	und viele andere.		
Prät.,	Präteritum (Vergangenheit).	u. v. ä.,	und viele ähnliche.		
Pron.,	Pronomen (Fürwort).	v.,	von.		
Re.,	Redensart.	veralt.,	veraltet.		
refl.,	reflexiv (rückzielenb.).	Verbind.,	Verbindung.		
reglm.,	regelmäßig.	verkrzt.,	verkürzt.		
rom.,	romanisch.	Verkl.,	Verkleinerung (Diminutiv, Dentinutiv).		
s.,	sieh.	versch.,	verschieden.		
Schausp.,	Schauspielkunst.	vgl.,	vergleiche.		
Schiff.,	auf Schiffbau od. auf Schifffahrt bezüglich.	Vh.,	Verhältnis.		
Schriftg.,	Schriftgießerei.	Vhw.,	Verhältniswort.		
schwed.,	schwedisch.	Vorf.,	Vorsilbe.		
s. d.,	sieh dies.	Vorw.,	Vorwort (Präposition).		
s. g.,	sogenaunt.	vwdt.,	verwandt.		
Sg.,	Singular, Einzahl.	Vwdtsch.,	Verwandtschaft.		
str.,	Sanstrit.	weidm.,	weibmännlich.		
slaw.,	slawisch.	Weinb.,	Weinbau.		
s. o.,	sieh oben.				
span.,	spanisch.				
spr.,	sprich.				

A

A

A

A, der erste Buchstabe, als solcher oft das Erste, den Anfang, das Hauptsächlichste u. bezeichnend: 1) bei Waaren die größte od. die feinste Sorte, der sich B, C u. anreihn; (Buchdr.) der erste Bogen eines Alphabets (s. d.), Aa der erste Bogen des zweiten Alphabets u.; auf Münzen, die erste (wie B die zweite) Münzstätte eines Reichs u. — 2) im Ggfsß des letzten Buchst., Z, im griech. Alphabet O (Omega, s. Alpha), sprchw. zur Bez. für Anfang u. Ende, für das Allumfassende u.: Ich bin das A u. das O (das Alpha u. das Omega. Es), der Anfang u. das Ende, spricht der Herr. *Off.* 1, 8 u.; *Seid v. Herzen froh*, | Das ist das A u. O [die Hauptsache]. *G.* 8, 20; *Es kehrte zu seinem A zurück*, zu seinem A u. O. 15, 51, Erstes u. Letztes als Inbegriff des Ganzen, sein Alles u. — 3) (Mus.) A, die als Stimmtönen angenommene Sorte der C-Dur-Tonleiter; früher der erste Ton (s. Ut), dem der Reihe nach sich b (jetzt h), c, d, e, f, g anschließen; auch das Zeichen, die Note für den Ton; die von diesem Ton ausgehende Tonleiter u.: Das hohe, tiefe, eins, zweigestrichne (a; a) A; A-Dur; A-Moll; Die A-Saite u.; Das Kreuz (♯) dient als Zeichen, daß eine Note um 1/2-Ton erhöht werden soll, was durch Anhängung v. „is“ an den Namen der Note bez. wird, wie die durch ein B (h) bez. Erniedrigung durch Anhängung v. „es“ = So z. B. heißen A, C mit einem Kreuz: Ais, Cis, mit einem B: As, Cs; mit einem Doppel-Kreuz (×) oder Doppel-B (hb) aber, wodurch die schon um 1/2-Ton erhöhte oder erniedrigte Note noch um 1/2-Ton erhöht od. erniedrigt wird: Ais^{is}, Cis^{is} od. As^{es}, Cs^{es} u.; s. auch B. — 4) (Rechenk.) A u. übrh. die ersten Buchst. : gw. Bez. der bekannten, wie die letzten (s. X) der unbekannt. Größen. — 5) (Kalenderberechnung) Man schreibt zu allen Tagen des Jahres der Reihe nach die 7 Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, so daß der erste Zähler A, der 2te B u. neben sich hat u., wenn man etmal durch ist, v. Neuem mit A angefangen wird. Der Buchst., der auf diese

Art die Sonntage des Jahres trifft, heißt der Sonntagsbuchst. (Littera dominicalis) desselben. . . Im Schaltjahr werden der 23te u. 24te Februar mit einerlei Buchstaben, beide mit E, bez. *Geher* 2, 724. — 6) als Präpos. [s. § 11]: a) lat. : A od. (nam. vor Vokalen, doch auch vor Konsonanten) ab mit der Grundbed. von, z. B. : A böve majōri discit arāre minōr, vom ältern Stier lernt der jüngre pflügen (wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Zungen); A potiorū sit denominatio, von dem Hauptsächlichen her wird die Benennung genommen; A od. Ab Jōve principium (Musik), mit Jupiter [s. d.] fange an (das Lied)! u. Die Präpos. gilt auch als Verfülle in Bhsßn, vgl. gr. *ἀπό* (apo), deutsch ab u. — b) ital., auch verschmelzend mit dem Artikel, z. B. *Gz.*, masc. : al st. a il; allo st. a lo; fem. : alla st. a la; *Mz.*, masc. : ai st. a i; agli st. a gli; fem. : alle st. a le. — c) frz. : a, z. B. = zu, bei Berechnungen : 5 Stück à 60 Ellen; ferner z. B. : A bon entendeur [sangtabdr.] peu (pō) de paroles [rarōs]! verständigem Hörer genügen wenig Worte u. Verschmelzungen mit dem Artikel, z. B. masc. : au st. à le; *Mz.*, aux st. à les. — 7) (engl.) A (spr. ē, ā), der unbest. Artikel; vor Vokalen an (spr. én), z. B. : A horse! [hōrs] a horse! my kingdom for a horse! [sein Pferd! ein Pferd! mein Königreich für ein Pferd!] Anzruf Richard's III., der sich durch Flucht zu retten wünscht; An evil chance seldom comes alone [spr. : enn ūl tschēns fēltem kōms ēlōn], e in Unfall kommt selten allein. *Sprchw.* — 8) (gr.) Als Verfülle, das seg. *ἀλφα* privativum, vor Vokalen an (*ἀν*), entsprechend dem deutschen un, zur Bez. der Verneinung, des Nichtstathabens, des Gegentheils u. — 9) In Abfürzungen (s. nam. auch Absolvo), z. B. : A; a. od. Ao. = anno (s. d.); ferner : A. = Aulus (Altröm. Vornamen), auch = Augustus, auf röm. Münzen, vgl. A. A. = 2 Augusti; ferner (kaufm.) a. auf Wechseln = acceptiert; auf Kourzetteln = argent, Geld, Ggfsß

Brief, lettres etc.; (Mus.) A. = Alto, Alt; ferner: (aa, auf Recepten = ana (v. jedem Ingrediens gleichviel); a. a., ad acta; A. a. a., Amalgam; A. a. C., anno ante Christum; A. A. (LL.) M., artium (liberalium) magister; a. cer. vulg., anno aerae vulgariis; a. a. u. c., anno ab urbe condita; A. B., Artium Baccaläre-us; a. b., aürea bülla; arenösium bälne-um, f. auch Protestant; Abl., Ablativus; A. C., Augustäna confessio; anno Christi etc.; a. c., anno currénte; anni curréntis; Ac. = acadëmia; Acc., Accusativus; acc., accëpi; Accëpt(t)er; accelerando; Accompagnement etc.; A Chr., anno Christi; A. Ch. n., ante Christum natum; a d., a dato; A. D., anno Dömini; add., ädde, addatur; Adj., Adjectivum; Adjunctus; Adjütant etc.; A. E., Archi-Episcopus; Aed., Aedilis; A. E. I. O. U., f. Austria; Aem., Aemilius; æt., ætätis; a. f., anni futüri; Ag., argéntum; Al., aluminium; A. m., anno mündi; a. m. c., a mündo condito; An., anon., anönymus; Ao., anno; a. o. c., ab örbe condito; a. o. r., anno örbris redëmti; a. præs., anni præséntis; a. præter., anni præteriti; Aq., äqua; A. R., acadëmiæ réctor; a. r., anno régni; a. r. s., anno recuperatæ salutis; Art., artículus; As., arsenicum; A. SS., acta sanctorum; Au., äurum; a. U., a Uso; a. u. c., anno urbis conditæ; auct., aut., äu(ctor), äu(ct)öre; Aug., Augustus; Aur., äurum; Aurelius; a. u. s., äctum üt süpra; ax., axüngia etc.

Äacide: f. Aafide.

Äadet (türk.), n., -s; 0: das Herkommen. Hammer Döm. 10, 337.

Ääh (holl.), m., -(e)s; -e; -e, f.; -n: Flüssfahrzeug aus dem Niederhein, nam. zur Verfrachtung des Weins nach Holland. — Ääh-ide, m., -n; -n: (Myth.) Nachkomme des Afasus, 3. B.: Belcus (Sohn —), Äüll (Enkel —), Äpferus (Urenkel des Afasus). -os, -us, m.: ein Sohn Jupiters, mit Minos u. Rhadamanthus als Richter der Unterwelt waltend. — Äam (holl.), m., -n, -(e)s; -e; f.; -en: Ahm, Ohm, ein Flüssigkeitsmaß, in Holland = 155, in Belgien = 142 Litres. (Nach Zahlw. als Maßeinheit uv. Mz., 3. B.: 4 Ä., vgl. 4 Fuß, Zoll etc.) — Äamir: f. Amir. — Äap (niederd.), f.; -en; -s, -en: Affe, nam. (seem.) = Befahnsflagel. — Äarib: Verbuine, f. d. u. Araber. — Ääron (hebr.), m., -s; 0: Ä., Äaron, in der Bibel der Name v. Moses' ältrem Bruder, dem ersten Hohenpriester: Ä-s-Wart (f. ps. 133, 2); -Stab (f. 4. Mos. 17, 8, auch bildl., wie Priesterstab, 3. B. Genesig 1, 93); -Wurz(e), auch als Pflanzenn. = Arum maculatum, Zehrwurz (in Vermischung m. gr. ἄρον, lat. arum). — Äärs-Ödasi (türk.), m., -s, -s: Audienssaal. Hammer 10, 337. — Ä(a)schürä (türk.), m., -s; 0: Stamm. Hammer 10, 337. — Ä(a)schür (türk.), m.: der zehnte Theil, 3. B. des Korans, 3, 4; der Zehent, 478, 3. B.: Ä. Dit, der Blutzehent, Blutgeld, 8,

145; 9, 497. — Ä(a)schürä (türk.), f.; 0: Name v. Festen, 2, 460; 507 etc. — Ääse: f. Äse — Äät: f. Ät.

I. Äb (hebr.): 1) m., -s; 0: der vorletzte Monat des jüd. Kalenders: Die Namen der jüd. Monate lauten der Reihe nach: Tischri (dessen erster Tag das gw. in den September fallende Neujahr ist); Maršišwan; Kislew; Tebeth; Schebat; Äbar (woran sich in Schaltjahren ein Schaltmonat: We-Ädar schließt); Nisan; Äjar; Äwan; Ähämus; Äb; Äsul. Nach der kirchl. Rechnung u. biblisch gilt übriges Nisan od. mit ältrem Namen Äbib (auf dessen 14ten Tag der Beginn des Passahfestes fällt) für den ersten Monat, f. 2. Mos. 23, 15; 4, 9, 5; Esh. 3, 7 etc., vgl. Mäbler 603, vgl. die Namen der 12 türk. Sonnenmonate (entsprechend unserm Januar bis December): Kanuni sani; Schubat; Mart; Nisan; Äisar; Hafsan; Temmus; Äb; Äsul; Äschirni ewwel; Äschirni sani; Kanuni ewwel (f. die Namen der Monatsmonate unter Meharem). — 2) Vater (vgl. Abba; Äbu etc.), 3. B.: Warum das Sanhedrim diesen jungen Mann zum „Vater des Gerichtshofes“ (Ab bëth dän) gewählt. Philippsohn Serph. 1, 11; 3. B. 1. Buch d. Zuthent. 270; vgl. auch Äbatur.

II. Äb (lat.): Präpos. u. Part., f. Äba.

Äba (arab.), m., -s; -s: ein grobes Wollenzug u.: ein ärmelloser Mantel daraus, vgl.: Den Äbäb u. Äschifschä des [Bachaktien-] Landes über ihre Kleidung zu werfen. Ausland 38, 644b, f. Äb b a. Hammer 10, 337; Ders. (Mager 2, 151³⁹); Seinen Leib bedeckte eine braun u. weiß gestreifte Äbäje. Petermann Dr. 2, 96; 332 (f. Dschubbe); Der Albanese benutzte seinen Äbäs (einen Mantel v. Ziegenhaaren od. von bloßem Schaffelle) als Kopfkissen. Robert 2, 91; Die Anwendung des schweren, umfangreichen Mantels od. Äbäs (Äbäješ; Kemis), dessen sich gegenwärtig der größere Theil der arabischen Bevölkerung bedient. Weiß Kostümk. 1, 148; Ä. warf einen Äb b a j e š um. Ausland 38, 1103a etc., vgl. Mesumi. — Äbab (türk.), m., -s; -s: Matrose, Bootsflecht. — Äbac-issus (mslat.), m., uv.; -issen [S 24, 2]: (Bank.) Plättchen zw. Äbafus (f. d. 2) u. Änauf-ist (mslat.), m., -eu; -en: Rechenmeister. — Äbaddön (hebr.), m., -s; 0: Einen Engel aus dem „Ägrund“, des Name heißt auf hebr. Ä. u. auf griechisch hat er den Namen Äbölken [Verderber]. Of. 9, 11; Euskow 3. 9, 32, vgl.: Seraph Äbriel Äbaddöna. Aloplosk M. 2, 628; Mathison Or. 5 (das hebr. Wort in der Bed.: Untergang, Ort des Untergangs, Ägrund, Hölle, 3. B. Job 31, 12; 26, 6; 28, 22). — Äbadejo (span. -écho), m., -s; -s, Äbades: die span. Fliege od. der Blafenkäfer. — Äbädsfän, m., -s; 0: im syrischen Kalender der dem August entsprechende Monat. — Äbäiff-e (frz. äbäif), f.; -n: dünn ausgerollter Teig als Unterlage zubereiteter Speisen. -ement (-mäng), n., -s; -s: Erniedrigung, Demüthigung. -ären, tr.: niederlassen, senken, erniedrigen. (Wappenk.) Äbäifferte Flügel, mit niederwärts gerichteter Spitze. — Äbäje: f. Äba.

— **Abäh** (türk.), n., -s; -s: entlaufener Esclaven Gebühre. Hammer 10, 37. — **Abaha**, m., -s; 0: Manila-Hanf, aus dem Baß des Koffo od. Pisang, Musa textilis. — **Abakadäbra**: s. Abra ic. — **Abakäte** (port.), f.; -n: Die fleischige Frucht Brasiliens ist die A. (Abacädo, v. Persea gratissima, auch fructo do Cönde genannt) ic. Buchnister gB. 2, 291. — **Abäct-10** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: A. fructus; a. partus, Abtreibung der Leibesfrucht. -ion, f.; -en: Wegreibung. -or, m. [§ 24, 3, -oris]: A., abigens, Eimer, der diebisch Vieh wegtreibt, Viehdieb. — **Abacus** (lat.), m., w.; -se [§ 24, 2]: 1) Als Träger der Schaugeräthe u. Ripresachen . . dienen jene dreieckigen Tischchen (abacii). 2) Ein solcher auf 3 Marmorfüßen ruhender A. ic. Eub. 2, 154; Weis, 1, 1313; Würfelbrett, je nach der Form Alveolus, Alveus u. A. benannt. 1315. — 2) (f. 1) (Wauk.) Deckel od. Platte des Säulenknauß. 822. — 3) (f. 1) Rechentafel. 1342 u. 3. B.: A. pythagoricus, das Einmaleins; Daß sie unter dem Namen des A. den Gebrauch der 9 Ziffern nach ihrem Stellenwerth kannten. Humboldt R. 2, 263; Die sog. Methode des pythagorischen A. od. Mgorismud. 199 ic. — **Abalak**, m., -s; -s: [Eine Art Springmäuse, Dipus sagitta] heißt bei den Mongolen Alakbagh; bei den Kalmyken Schoin-Sollman (Schafspringer) . . ; bei den Russen Tarbagantschik, Murmetzierlein; in Indien A. Oken 7, 790. — **Abaländj** (arab.), m.: Die graugrüne Meerzage . . , arab.: A., mit Unrecht auch *Misnaphs*, in Hatesch Tota. Wehm Hab. 57. — **Abälard** (abelar): ein Benediktinermönch (1079—1142), berühmte als Hauptlehrer der scholastischen Philosophie u. als Liebhaber der schönen Geleise, deren Dheim ihn entmannen ließ. Daher: **Abälardisieren**, tr.: kastrieren (s. d., vgl. kambaßieren), vgl.: Der abelardische Sabn [Kapuum, s. d.]. Schämml 5, 193. — **Abal-eration** (lat.), f.; -en: Aballenerung. -entären, tr.: entfremden; abspenstig, abgeneigt machen; veräußern; entwenden. — **Aband-on** (frz. abangöng), m., -s; -s; -onnement (-onnemäng), n., -s; -s: Abandonnierung; Preisgebung; Hingebung; das zwanglose Sich-Hingeben u. Gehulassen; Abtretung; Verzicht; die im Seerecht in versch. Fällen verstärkte Lösung v. Verbindlichkeiten durch Abtretung des vollen Eigentumsrechtes. -onnieren, tr.: Etwas aufz. preisgeben; es fahren, im Stich lassen; darauf verzichten; es abtreten ic.; (Kriegsw.) Abandonnierte Posten, preisgegebne, verlorne. — **Abaptist-on** (gr.), n., -s; -s: „nicht unterzukauchender“, — nicht zu tief, d. h. nicht ins Gehirn eindringender — Schädelbohrer (s. Trepan). — **Abarcieren** (lat.), tr.: aus dem Besitz treiben. — **Abaris** (gr.), m., w.; 0: Des hyperboreischen Wundermannes A., in dessen leitendem Pfeile man einen Kompaß zu erkennen gewöhnt. Humboldt R. 2, 173; 418, s. Kamler Myth. 105; W. 18, 123; 145 ic. — **Abartikulation** (nl. lat.), f.; -en: Diarthrosis (s. d. u. Artikulation). — **Abas** (pers.), m., w.; w.:

1) s. Abbas 1. — 2) ein Gewicht für Perlen, vgl. Karat. — 3) s. Aba. — **Abass** ic.: s. Abbass ic. — **Abatage** (frz. -äsh), n., -s; 0: das Holzfällen — u.: Lohn dafür. — **Abal-Chauvéc** (frz. abaschowe), f.; 0: Gärtterwolle. — **Abalelement** (frz. abatelement), n., -s; -s: der Urtheilspruch eines Konsuls in der Levante, wodurch er Kaufleuten, die ihre Verpflichtungen nicht erfüllt, Handel zu treiben, verbietet. — **Abalis** (frz. abati), n., m., w.; w.: m. lautendem s): 1) Bauk.: Schutt. — 2) Forstw.: a) Gehau. — b) Windbruch. — 3) Kochk.: das klein v. Geflügel ic., z. B.: Gänselein. — 4) Kriegsk.: Verhack, Verhau. — 5) weidm.: eine Menge getödteten Wilds. — **Abaltimbäbi**, m., -s; -s: ein Baum in Paraguay mit bernsteinartigem (zu Schmucksachen dienendem) Harz. — **Abal-Tour** (frz. abajhüe), m., n., -s; -s: 1) ein Fenster-Einbau in der Mauer, wodurch das v. oben schräg einfallende Licht eine mehr senkrechte Richtung erhält. — 2) (f. 1) Art Zalusfen, Persiennes, vor den Fenstern. — **Abal-on** (gr.), n., -s; -s: in griech.-kathol. Kirchen das Allerheiligste, „Unzugängliche“ (vgl. Aeyton; Stenostas). — **Abat-Son** (frz. abajöng), m., n., -s; -s: Abat-Vent in Glockenthürmen. — **Abat-ant** (frz. -äng), m., -s; -s: Fall-Laden vor Fenstern u. Thüren in Kaufmannsgewölben ic. -ement (-emäng), n., -s; 0: Nieder-geschlagenheit; Ermattung; Flaubeit. -ieren, tr.: niederschlagen; entmutigen; entkräften ic. -oir (-oar), n., -s; -s: Schlachthaus. -u (-ü, a.: abaktiert. — **Abatur**, m., -s; 0: (Bei den Mandäern) der oberste Engel = Aba de Uthre (Vater der Engel, vgl. Hajje). Peiermann Dr. 2, 450; 1, 119 ic. — **Abat-Vent** (frz. abawäng), m., n., -s; -s: Weiterdach ic. (vgl. Auent). -Voit (-woß), m., n., -s; -s: der obre Theil der Kanzel, der die Stimme des Predigers nach den Hören hin wendet.

Abba: 1) (sy.) Vater (s. Ab I 2): A., mein Vater! Mark. 14, 36 ic.; daher (vgl. Papst aus lat. papa; Abbna ic.): **Abbas** (s. d. 2) = Abt, vgl.: **Abba-Cömes**, m. [§ 24, 3, Cömitis], ein Kate als Schirmherr u. Versteher einer Abtei, Laienabt. — 2) A., **Abbah**, f. Aba. — **Abbadöna**: s. Abaddon. — **Abbäji** (türk.), f.; -s; -s: große Schabracke, Prachtdecke. Hammer 10, 337, f. Aba. — **Abban**, m., -s; -s: f. Rabia. — **Abbas**, m.: 1) arab., pers. Eigenn., z. B. ein Dreim Nuhamer's, v. dem das Kalifengeschlecht der Abbasiden stammt; versch. pers. Könige; danach auch Name persischer Münzen, z. B.: Die Tenga zu einem A. (7 Egr.). Ausland 39, 811, auch: **Abba** 1) ic. Hammer 7, 359; Peiermann Dr. 2, 271. — 2) (lat.) m. [§ 24, 3, abbas] = Abt (s. Abba), z. B.: A. abbatum, „Abt der Abte“, Erz-Abt, Titel z. B. des Abts v. Cluny; A. exemptus, erimierter (od. freiz.) Abt, der nicht unter einem Bischof steht; A. insulatus od. mitratus, insulierter (s. d.) Abt; A. commendatarius, s. Abba-Comes u. Kommende 1b;

Der A. iustitiae [Vorleser, Leiter bei einem fröhl. Fest]. Weierm. Ill. Mon. 3, 130b r. — **Abbassamento** (it.), n., -8; -8: Erniedrigung, das Sinken, Fallen: A. di mano, das Sinken der Hand beim Takt schlagen (vgl. Tbesis); beim Klavierpiel, das Unterlegen der einen Hand, so daß die Hände sich kreuzen; A. di prezzo, Preiserniedrigung; A. di voce [mühsel], das Sinken der Stimme beim Vortrag r. **Abbasso** (it.), interj.: nieder damit! = (frz.) à bas (s. d.). — **Abb-ate** (it.), m., -8; -n (§ 24, 212), -ati (Griech. A. 2, 44): **Abt** (s. **Abba**); auch als Standestitel für Geistliche, z. B. bes. die Hausgeistlichen, ferner für amtlöse Weltgeistliche (vgl.: Der **Abt** ist nur eine Bezeichnung eines Menschen, welcher kein Weltlicher ist. Grenzboten 26, 3, 499), auch (wie frz. **Abbe**), nam. in Rom, übri.: **Jemand** in geistl. Kleidung; ugw.: Der **Abbat. Aleris** §. 1, 1, 274. **Abb-atia** (nlat.), f.; -8: **Abtei**, -atistieren, tr.: zum **Abt** machen; intr. (sein): es werden. -atistin, f.; -nen: **Abtissin**. **Platen** 4, 373 ff. -ape (frz. abei), f.; -8: **Abtei**. **Kohl Bar.** 2, 246. — **Abb-ayeh**, m., -8; -8: f. **Abba**. — **Abb-é** (frz.), m., -8; -8: f. **Abbate**; weibl.: **Abb-esse**, f. **Abtissin**. — **Abbocamento** (it.), n., -8; -8: f. **Abougement**. — **Abbonamento** (it.), n., -8; -8: **Abbonierung**, -ieren, tr.: meliorieren (s. d.). — **Abb-oz-ieren** (it.), tr.: skizzieren: Was **abgezirtete** (d. h. nur im Rohen) angelegte Arbeiten. **Wat.** 2, 11; Alle verdern Theile der Wüste . . sind v. feinsten Ansführung, der Hinterkopf dagegen fast nur „abgezirt“. 85 r. -o, m., -8; -8, si: **Skizze** (s. **Gebäude**). — **Abbreu-iamento** (it.), n., -8; -8: -iation; -iatür, f.; -en: **Abfözung**, -ialor, m., -8; -iatören [§ 24, 3, -iatöris]; päpstlicher Kanzleischreiber. §. 28, 257 (vgl. **Breve**). -iieren, tr.: **abfözen**. — **Abbrunieren** (it.), tr.: **bräunen**, **schwärzen**. — **Abbusstieren** (it.), tr.: **andbrennen**, **rosten**. — **Abbuna** (arab.), m., -8; -8: „**unser Vater**“ (vgl. **Abba**), das Oberhaupt der abessinischen Kirche: **Abuna**. . . Die **Abuna**-Würde. **Grenzboten** 23, 3, 132; **Petermann Dr.** 1, 227; **Wartt.** 15, 697b; **Abun**, ebd.

ABC r.: f. **Abccc**. — **Abcedieren** r.: f. **abcc** r.

Abdal (arab.), m., -8; -8: **Derwisch**, **Santon**. **Hammer** 10, 337. — **Abdelhadr** (arab.), m., -8; -8: **Eigenn.**, danach auch **Namenname** einer Art **Burnus**. **Guskow** 3, 2, 4. — **Abdera** (gr.): **Name** einer ihrer **Albernheiten** wegen im **Alterthum** beaufnen **thracischen Stadt** (vgl. **Schilda**, s. **Demofrit** r.). Dazu: **Abder-it**, m., -en; -en (vgl. **Schuldbürger**): **Abderiten**-mäßig. **Streich** r.; -itisch, a., **abderitenhaft**; -itismus, m., -itheit, f. (**W.** 14, 90); -osogistieren, intr. (haben): **albern reden** od. **sich behagen**; **faseln** r. — **Abdell** (pers.), m., n., -(e)8; -e: „**Handwasser**“, bei den **Mohamedanern** die religiöse **Waschung** vor dem **Gebet**. — **Abd-icieren** (lat.), tr.: auf **Stz** was verzichten; ihm **entfagen**; **ab danken**. -icatio, f. [§ 24, 3, omis]; -icalion, f.; -en: **Abdicie-**

ung: A. a tutela, die **Abföfung** v. der **Verpflichtung**, eine **Vormundschaft** zu übernehmen; A. hereditatis, **Verzicht** auf eine **Erbschaft**; A. juris, auf ein **Recht** r.; A-nis beneficium, die **Rechtswohlthat**, wonach die **Frau**, der **bisherigen Gütergemeinschaft** entsagend, das **Vermögen** des **verstorbenen Manns** den **Gläubigern** abtreten kann, um den **künftigen Erwerb** für sich zu **behalten** r.; A-nis [Abdanfung r.] **Manifest** (**Wat.** 20, 179), -urkunde r. — **Abdim** (ar.), m.: A(-8) **Storch**, **Sphenorrhynchus** **Abdimii**, der **Hausfösch** **Innerafrika**, s. **Drehm** **Hab.** 226; 407; **Stobus** 4, 3b. — **Abdom-en** (lat.), n., -8; 0 [§ 24, 3, -omis]: **Unterleib**. -inal, a.: **aufs** **Abdomen** bezügl.; auch als **Biw.**, z. B.: A. **Arterie**; **Mistel**; **Nerv**; **Methra**; **Region**; **Typhus**; **Vene**, in ganz lat. **Form**: **abdominalis**, z. B.: **Typhus** a. r.; auch: (**Pisces**) **abdominales**, **Bauchfösch** (**Katopten**) r. -inostopie (lat.-gr.), f.; -en: **Unterleibs**-**Unterföhung**, s. **Laparostomie**. — **Abd-ucieren** (lat.): **weg-föhren**, **ziehen**. -uktion, f.; -en: **Abducierung**, z. B.: 1) **Anat.**: die **Abzöhung** eines **Glieds** v. einem **nah** **liegenden** durch **Abzöhmuskeln** (**Abduktören**). — 2) **Chir.**: **Knochenbruch**, wobei die (**sich** **verschiebenden**) **Enden** **weit** v. **einander** **stehn**. — 3) **Logik**: bei **Schluföfolgen** der **Übergang** v. einem **Satz** zum **andern**. — **Abdulschims** (ar.), m., **uw.**; **uw.**: **Sonnenanbeter**.

Abce-darius (nlat.), m., **uw.**; -fe [§ 24, 2]: **Abccc** **Schüg**; **Spottname** der **alles Wissen** **verwendenden** **Wiedertäuer**. -dieren, intr. (haben): 1) **Mus.** = **selbstgeübten**, **selbstgeübten**, zur **Übung** **zunächst** die **Konleiter**, dann **übri.** **Noten** mit ihren **Benennungen**, ohne **Text** **singen**. — 2) das **Abccc** **hersagen**, **buchstabieren**.

Abelle (frz. abé), f.; -8: **Biene**: **Den** **Tanz** **de** **l'a.** **Wartt.** 16, 332a. — **Abéle** (niederb.), f.; -n: **Weißwappel**, **Pöpus** **alba**, auch **Abbe**, **Abbele** r.: **Nur** die **A.** **bewegt** ihr **silbernes** **Laub**. **W.** 2, 163; **Kappe** **Wd.** 2, 112 r. — **Abelmösch** (us) (arab.), m., **uw.**; 0: „**Vater** **des** **Mösch**“, eine **Pfl.**, **Hibiscus** **abelmöschus**, deren **moschustüftender** **Same** zum **Mäuchern** r. **dient**. — **Abeneth** (hebr.), m., -8; -8: **Der** **Gürtel**, **der** **das** **Gewand** **zusammenfaßt**, **hies** **ursprünglich** **A.**, **zur** **Zeit** **des** **Verdichteralters** [**Josephus**] **aber**, mit **chaldäischem** **Namen** **G m i a n**. **Weiß** **Kost.** 1, 342, vgl. **Senenius** **Her.** 9a. — **Aberdeen** (celt.-engl., **ebertin**), **Statt** **an** der „**Mündung** **des** **Dee**“. **Dazu**: **A.**; **A.**-**fösch**, **der** **britische** **Dörsch**, **Gädus** **brösma** r., vgl. **Vaberdan**. — **Aberant** (lat.), a.: **abirent**, **abweichend**: **Goniatites**, **der** **stete** **Begleiter** **jener** **theilweis** **a-en** **Nautikenform**. **Burmeister** **Gsch.** 456. -aktion, f.; -en: **Abirung**, **nam.** **des** **Lichts**, z. B.: 1) die **Veränderung** **des** **scheinbaren** **Orts** **aller** **Gestirne**, die v. der **Geschwindigkeit** **des** **Lichts** **in** **Verbindung** **mit** **der** **der** **Orde** **herühret**: **A-8** **Ellipse**, die **G.**, die **sie** **demgemäß** **zu** **durchlaufen** **scheinen**; **Winkel** r. — 2) **Schwächliche** **A.**, **bei** **Linien** **mit** **größerer** **Öffnung** **die** **Abweichung** **des** **Bereinigungspunkts** **der** **Randstrahlen** v. dem

der centralen, s. Poulet 2, 154. — 3) bei Körpern mit doppelter Strahlenbrechung, nam. beim Doppelspath die Abweichung der beiden verschieden gebrochenen Strahlenbündel v. einander: A-8-Wette. Oken 1, 99. -ieren, intr. (sein): abirren, abweichen.

Abgreg-atiōn (lat.), f.; -en: Abgregierung. -ieren, tr.: v. der Herde, Schar absondern; ausmerzen.

Abhorr-ent (lat.), a.: verwerfend; abzweichend; unpassend. -ents, -ers (engl. ebbhör-), pl.: die Abhorrēnten, die regierungsfreundl. Partei unter Karl II., Ggß: Adressiers od. Petitioners. -esfēn, f.; -en: Abhorrefierung. -esfieren, tr.: zurückschaudern vor Etwas; es verabscheuen, verwerfen, verschmähn. -ieren, tr.: abhorrefizieren; auch: abschrecken. A-d wirken. Gerzig 42, 459.

Abhori-atiōn, f.; -en: Abmahnung. -ieren, tr.: Einen abmahnen v. Etwas; es ihm abratzen.

Abib (hebr.), m., -8; 0: Monatsname, s.

Ab I 1. — Abiele, f.; -n: Abele. — Abi-es (lat.), f. [§ 24, 3, abietis]: Tanne. -clin, n., -(e)s; 0: Harzstoff im Terpentiu ic. -elinen, pl.: tannenartige Bäume, auch: Abietinēn. Humboldt 8, 2, 57. — Abige-ni (lat.), m., -(e)s; -e: A., A-us [§ 24, 4], Viehdiebstahl. -us, m. [§ 24, 2]: s. Abactor. Abigieren, tr.: Vieh stehlen. — Abimieren (frz.), tr.: in (od. wie in) einen Abgrund stürzen, versenken; zu Grunde richten; niederschlagen, entmuthigen. — Abire (lat.): abgehen, 3. B.: A. ab emtione, vom Kauf zurücktreten ic. — Abirritation (nlat.), f.; -en: „Reizvermindrung“, Schwäche aus Abnahme des Lebensreizes. — Abitur-ient (nlat.), m., -en, -(8); -en; -ens: ein Gymnasiast, „der abgehen will“ zur Universität od. abgeht: A-en- [Abgangs-, Maturitäts-] Examen, Prüfung; A-en-Rommersch; Schmaus; Rede ic. -ieren (nlat.), intr. (haben): „abgehen wollen“, Abiturient sein.

Abjekt (lat.), a.: verworfen, niederträchtig. -iōn (lat.), f.; -en: Wegwerfung; Verachtung; Niederträchtigkeit. Abjizieren (lat.), tr.: wegwerfen; verachten. — Abjud-icieren (lat.), tr.: Einem Etwas „aburtheilen“, gerichtl. absprechen. -ikation, f.; -en; -8: Abjudicierung. — Abjungieren (lat.), tr.: abfordern. Abjunktion, f.; -en; -8: Abjungierung. — Abjur-atiōn, f.; -en; -8: Abjurierung: A-8-Eid. -ieren (lat.), tr.: abschwören; eidl. leugnen; eidl. auf Etwas verzichten.

Ab-laktatiōn, f.; -en; -8: Ablaktierung. -laktieren (lat.), tr.: Ein Kind a., entwöhnen; Eine Pflanze a., abfäuge(n), d. h. einen Zweig, ohne ihn abzuschneiden, auf einen andern Stamm pflanzen. — Ab-lata (lat.): das Weggenommene, Gestohlene. -latiōn, f.; -en; -8: Wegnahme, beschluzgisch. -latio, m., -(e)s; -e; -lativus, m. [§ 24, 2]: der 6te Kasus der lat. Deklination. -lator, m., -8; -latoren [§ 24, 3, -oris]: Werkzeug zur Ablation. — Ab-legat (lat.), m., -en, -(8);

-en: Abgesandter zweiten Rangs (s. Envoyé), nam. päpstlicher (vgl. Nuncios); auf ungarischen Reichstagen Vertreter eines Magnaten. -legatiōn, f.; -en: Ablegierung. -legieren (lat.), tr.: wegsenden, entfernen ic. — A-blepfē (gr., f. a 8), f.; 0: das „Nichtsehn“; Blindheit; Verblendung ic. — Ab-liguriere (lat.), tr.: verschlecken, verpraassen. — Ab-locieren (lat.), tr.: vermietzen, verpachten. -lokation, f.; -en: Ablocierung. — Ab-luens [lat., § 24, 3, n., entis, M3; entia]: Abführmittel (s. Purgans). -luieren, tr.: spülen, reinigen. -lutiōn, f.; -en: Ablutierung, bes. in der röm. Kirche: nach dem Abendmahl das Händewaschen des Priesters u. die Ausfüllung des Messpfechs mit Wein, wie auch: der dazu dienende Wein.

Abneg-atiōn (lat.), f.; -en: Abnegierung. -ieren, tr.: verneinen; verleugnen; versagen, abschlagen. — Abnodieren (lat.), tr.: v. Knoten frei machen. — Abnoktieren (lat.), intr. (haben): auswärts übernachten. — Abnorm (lat.), a.: von der Norm, Regel abweichend, regelwidrig ic.; Wegen der überall gleichartigen Wiederkehr in der Schichtenfolge nennt man die neptunischen Sedimente normale Gesteine . . . die ihnen entgegengesetzten, im feurigen Fluß gemefenen pyrogenen Massen dagegen a-e Gesteine. Dumreicher Gsch. 184. -ität, f.; -en: das Abnormsein; etwas Abnormes. — Abnuieren (lat.), tr.: abwinken; (kopfschüttelnd) verneinen, verweigern.

Aboda (hebr.), f.; -8; Der kirchl. Kultus, die A. Rosenkranz Psal. Gsch. 351. — Abol-esfieren (latein.), intr. (sein): verwerfen, vergehn ic. -ieren, tr.: tilgen, abschaffen. -issement (frz., -mang), n., -8; -8: Abolition. -itio, f. [§ 24, 3, onis]: Abolition: A. criminis, Niedererschlagung der Unterthürung; A. infamiae, Aufhebung der Ehrelosklärung ic. -itiōn, f.; -en; -8: Tilgung, Abschaffung, Abstellung; auch: 1) = Abolition criminis, dazu: A-8-Brief ic. — 2) nam. in America: Abschaffung der Sklaverei. Dazu 3. B. (vom Standpunkt der Sklavhalter ic.): A-8-Sanakter (Hausblauer — 60 — 3, 153), Schwindel (152); auch: Abolitionismus, m., 3. B. Globus 4, 179a ic. -itionist, m., -en; -en: Anhänger der Abolition (s. d. 2). ebd.; Ein Haupt-A. 341a ic. Dazu: A-isch, d. 88a ic. — Abolla (lat.), f. [§ 24, 1]: Art altröm. Gesellschaftsleib. Weiss 1, 964. — Aböma, f.; -8: die geringelte Riesenschlange, Böa (s. d.) eenehria. — Abom-afum (nlat.), n.; -afus, m. [§ 24, 2]: Labmagen der Wiederfäuer (gr. Enästion). — Abomin-abel (lat.), a.: abscheulich. -arium, n., -8; -arien [§ 24, 2, n.]: Ritualbuch der Bann-Formeln. -atiōn, f.; -en; -8: Verabscheuung ic.; Oruel. -ieren, tr.: verabscheuen, verwünszen ic. — Abond-ance (frz., abongäng), f.; 0: Ueberfluß, Fülle ic. (s. Abundanz): En [ann] a., im Ueberfluß; Embarras (s. d.) d'a. ic. -ant (-äng), a.: reichlich, in Fülle ic. -ieren, intr. (haben): im Ueberfluß

— haben od. —: vorhanden sein; auch: In dem Sinne Jemandes a., ihm ganz zu Munde reden. Packer Südböhl. 1. 88. — **Abonn-ement** (frz. *-emána*), n., -s; -s: das Abonnieren u.: der Preis dafür; A-s-Bedingungen; •Willetts ic.; •Konzert-, Theater-A. ic.; A. *suspendu* [füßpangbü], aufgehobnes A., nam. für Theaterbesuch, — wenn die Vorteile des A-s nicht statthaben. -ent, m., -en, (-s); -en: Jemand, der abonniert hat; weibl.: A-in. -ieren, tr.; refl.; intr. (haben): Ginen, sich auf Etwas a.; auf Etwas a. ic., seine Theilnahme an einem Genuß durch Unterzeichnung od. Vorauszahlung sichern, wodurch man gw. billigere Bedingungen erhält. — **Aboo** (celt. *abú*): A. A. (Sieg, Sieg, v. dem celt. *buaidh*, spr. *buifh*). Matz. 21, 279, Schlachtruf der Irländer. — **Abord** (frz. *abör*), m., -s; -s: Antritt ic.: Daß sie beim ersten A. so simpel, schlägt u. offen sind. Kohl Vet. 1, 80 ic.; D'a., sofort, sogleich, stracks. -abel, a.: zugängl., Ggß: In-a. -age (-däsh), f.; -n: (sein.) der Zusammenstoß v. Schiffen; das Entern. -ieren, intr. (haben, sein): wo anlanden, anmahen; tr.: ein Schiff entern; Ginen anreten, angehen ic. — **Aborigin-äl** (nlat.), a.: ursprünglich; reinwohnerhaft. -er, -es [§ 24, 3], pl.: Reinwohner eines Landes (s. *Autochthon*). — **Abort-icidium** (nlat.), n., -s; -icidien [§ 24, 2, n.]; Tödtung der Leibesfrucht. -ieren, intr. (haben): Fehlgebären; zu früh niederkommen. -iv: 1) a.: in der Weise einer Fehlgeburt, unreif, mißrathen; Solche a-e Verwandtschaft abheuen zu müssen. Spielhagen Meth. 5, 74 ic. — 2) n., -(-e)s; -e: A., A.-Mittel, A-um, Mittel zum Abtreiben der Leibesfrucht, Ekoliktion, Ekrotikon. — 3) A.-Heilmethode, Krankheiten „im Keim“ beseitigend. -ivum, [§ 24, 2, n.]: = Abortiv 2. -iz, m. [§ 24, 4]: Fehlgeburt. Burdach 531 (Stroma ic., Ekbole; Fausse Couch): A. procuratio, Abtreibung der Frucht ic.; bildl.: Der Deutschen Freiheits-A. Salmeronier GfW. 2, 292 ic. u. z. B. von Schriften, die unreif zu Tage gefördert sind: Deinen satirischen A. pp. Wahrh. 3, 179; (Botan.): Verzümmerung ic. — **Abouch-ement** (frz. *abussh'máng*), n., -s; -s: 1) mündliche Besprechung. — 2) Anastomose. -ieren, refl. ic.: 1) sich mündl. besprechen. — 2) anastomosieren. — **Above** (engl. *ábdwv*), präp.: über: Welche a. ground [graund, über der Erde] arbeiten. Kohl G. 2, 34. — **Abozz** ic.: s. *Abegg* ic.

A-bra, n., -s, uv.; -s, uv.: s. *Abrafadabra*: Zaukerkreis, worin sie .. ein stimmtes A. warf. Günther 496. — **A-bracia**, f. [§ 24, 1]: eine Gattung fossiler Schivideen. — **Ab-radieren** (lat.), tr.: abschaben. — **A-braham** (hebr.), m., -s; 0: Name des Stammvaters der Hebräer, s. t. Mos. 17, 5; A-s Schöß (s. Luk. 16, 22), Sitz der Seligen; Ort der ruhigen Sicherheit, so auch (Kriegsk.) eine Anhöhe außer der Schutzweite ic. **A-brahamit**, m., -en; -en: Name christlicher Sekten. — **A-brakadabra** (gr.), n., -s, uv.;

-s, uv.: geheimnisvolle, zauberkräftige Worte od. Zeichen; etwas Unverständliches, Mythisches ic. (vgl. *Abi-Katasti*): Entzifferung des phantastisch geschriebenen A. Grine Verm. 1, 320 ic., auch *Abatadabra*. Guphok An. 1, 138; 169; *Brakadabra* (---). Günther 867; *Brakadabra* (---). Chamisso 3, 228, vgl. *Abra*; *Abrazas* ic. — **Ab-rafiza** (lat.), f.; -en: Abtradierung. — **A-brawiza** (serb.), f.; -s: Mit der A. (Tragstange für 2 Krüge) zum Wasserholen. Globus 9, 84b. — **A-braxas**, m., uv.; uv.: *Abrafadabra*; Stein mit solchen Zeichen als Amulett. G. 4, 84; 3; f. 11, 220; Winkelmann Gfch. v. K. 1, 60 ic. (vgl.: Eine sehr gewöhnliche gnostische *Abrazas* s. Ph. 13, 246; 264 ic.): A.-Gemme, •Stein. — **Ab-rafiz** (frz. *a-bréfiz*), n. (m.), -s; -s: 1) Auszug, kurzer Inbegriff, Abriß ic. — 2) (Druckb.) das beim Niederdrücken einer Taste das Ventil der Pfeife öffnende Stäbchen (Abstrakte; Demoskelle). -egieren (-esh-), tr.: kurz zusammenfassen, zusammenziehn. — **Ab-renunciatio** (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]: A., *Abrenunciatio*, bei der Taufe die Formel, in der man dem Teufel u. seinen Werken entsagt. — **Abreuvoir** (frz. *a-brévoár*), n., -s; -s: Viehtränke. — **A-bréviation** (frz. *abjóng*), f.; -s: Abbreiviation. — **A-brí** (frz.), m.; 0: Schutz: à l'a. de ic., im Schutz von ic. — **Ab-ripiieren** (lat.), tr.: wegreißen, rauben. — **Ab-rogation**, f.; -en: Abrogierung. -rogieren (lat.), tr.: außer Kraft setzen, aufheben (vgl. *erogieren*). — **A-bron** (gr.), m., -s; önen: Weichling, Wollküstling. — **A-brótanon**, -num [§ 24, 2, n.]: eine Pfl., Stabwurz ic. (umgedeutet: Aker-Raute ic.). — **Ab-rumpieren** (lat.), tr.: abzubrechen. -rüpt, a.: abgebrochen, abgerissen, zusammenhanglos: *Abrupta*, pl., schnell hingeworfne *Wizwerte* ic.; *Éx abrupto*, plötzlich, unversehens ic., z. B.: Durch eine Er-Abwurto-Restoration der illirischen Christenheit. Salmeronier GfW. 1, 268; In abrupto necessitatibus, im äußersten Nothfall. — **ruptio**, f.; -en: Abbrechung; (Mus.) plötzliches Verstummen. — **Ab-brütieren** (frz.), tr.; intr. (sein): verkütern, verdammen (vgl. *brut-esieren*; -esieren). -brütiffement (-emáng), n., -s; -s: Abbrütierung (Gahn Per. 1, 301).

Abscedieren (lat.), intr. (sein): eiten, schwären. **Absce-ffis**, m., -es; -e; -effus, m. [§ 24, 4]: Eitergeschwulst, Geschwür (s. *Apocum*); A-us nucleatus, Blutgeschwür; A-us phlegmonodes, entzündliche Geschwulst ic.; Metastasischer A. ic.; *Kougefións* od. Senkungs-A., vertuschet v. Eiter, der v. einem entferntern Punkt sich senkend andrängt; *Lymph-A.*, kalter, indolenter A. dessen Inhalt eine lymphatische Flüssigk. ist ic.; *Gehirn-, Leber-, Lungen-A.* ic. **Abscesfieren**: s. *abscedieren*. — **Abscindieren** (lat.), tr.: abschneiden. **Absceiss**, m., -es; -e: *Abtschnitt*. -e, f.; -n: (Math.) Eine in einer Ebene 2 unter bestimmtem (gw. unter einem rechten) Winkel

sich schneidende grade Linien, die s. g. *Koordinaten-Achsen* — wovon die eine die *A-* und die andre die *Ordinaten-Achse* heißt — gegeben, so ist jeder Punkt in der Ebene bestimmbar als Durchschnittspunkt zweier mit jenen Achsen parallelen Linien u. die dadurch entstehende „*Abchnitt*“ bezüglich auf der *A-n* u. *Ordinaten-Achse* heißen *A* u. *Ordinate* od. zusammengefaßt die *Koordinaten* für jenen Punkt. *Amentlich* bedient man sich dieser Bestimmungsart für die Punkte von Kurven. *-iön*, f.; *-en*: *Abheißtung*, auch *zuw.* = *Apoptose*. — *Abfeng*, m.: f. *Abu.* — *Abfens* (lat.), a. [§ 24, 3, *-entis*]: *abwesend*; *A. cárens*, wer nicht da ist, bekommt Nichts; *Inter abséntes*, unter *Abwesenden*; *Curátor abséntis* u. *-ence* (frz. *abséant*), f.; 0: *Abwesenheit*: *A. d'esprit* (*deßpr*), *Geistesabwesenheit*. *-ent*, a.: *abwesend*: *A-en-Liste*, Verzeichnis der Fehlenden. *-entation*, f.; *-en*: *Abstentierung*, *Entweihung*. *-entce* (engl. *absent*), m., *-s*; *-s*: in Irland ein Gutsherr, der sein Domizil außerhalb Irlands hat. *schl. Zelt*, 2, 22. *-entersmus*, m., *uv*; 0: (f. *Abstentismus*) *Preuß. Jahrb.* (1861) 1, 55. *-entia* (lat.), f. [§ 24, 1]: *Abwesenheit*, nam. (*Nedtschr.*): *A. causalis*, begründete; *extraordinária*, ungewöhnliche; *scita*, fingierte; *laudabilis*, löbliche; *malitiosa*, böswillige; *necessária*, nothwendige; *ordinária*, gewöhnliche; *reipublicæ cáusa*, im Dienst des Staats; *vituperábilis*, tadelnswert; *voluntária*, freiwillige u. *-entieren*, refl.: sich weggeben. *-entismus*, m, *uv*; 0: dauernde *Abwesenheit* da, wo man sein sollte, nam. von den *Absentees* (f. d.). *-enz*, f.; 0: *Abwesenheit*, *Veräumnis*: *A. Gelder*, die ein Geistlicher für seinen *Abstentismus* zu zahlen hat od. einbüßt. *pp.* 31, 68, vgl. *Reglementelder*; *Liste*, *Absentee-Liste*. — *Abfide*: f. *Apr* u. — *Abfinth* (gr., lat.), m. (n.), *-(-e)s*; 0; *-e* (frz. *abséngt*): *Wermuth*; auch *Wermuthschnaps*, auch: Diese im *Abfinth*, im *petit verre* ersoffene Stimme. *Wachenhusen Eva* 64; 62 u.; Um die *Abfinth* *Stunde*, d. h. von 5—6 Uhr. 64 u. *-in*, n., *-(-e)s*; 0: *Bitterstoff* des *Wermuths*. *-it*, m., *-(-e)s*; 0: *Wermuthwein*. — *Abfit!* (lat.): Das sei ferne! — *Abfolument* (frz. *absólumang*), adv.: *absolut*, *schlechtedings*, *durchaus*. *Abfolüt* (lat.), a.: *beziehunglos* (f. *Gagß relativ*); *unbedingt*; *unbeschränkt*; in sich abgeschlossen, *vollendet*; an u. für sich; *schlechtedings*, *durchaus* u., vgl. (it.) *assóluto*, z. *B.*: *Prima dóna assóluta*, *Sängerin*, welcher alle ersten Rollen u. *Partien* ausschließlich anvertraut werden müssen u. *Düringer* 893; Bei der *Ballerina assóluta*. *Meißner* *Sanf.* 2, 114, *Wallez-Tänzerin* u.; Die *Donna assólutissima*. *Sartent.* 16, 91a. *-heit*, f.; *-en*: die *Beziehungslosigkeit*; *Unbedingtheit*; *Vollkommenheit*; *Das An-u.-für-sich-sein* (vgl. *Autotelie*). *-ie*, f.; *-(-en)*: *abfolute Herrschaft*: *Während* die *Nachbarvölker* . . aus dem *Feudalismus* zur *modernen A. empfortreiben*. *Mag.* d. *Aust.* 36, 677 b u. *-ieren*, tr., refl.: *absolut* *machen*; v. *Bedingungen*, *Beschränkungen* u. *Be-*

ziehungen *lös*, *frei* *machen* u.: In einer solchen Zeit, wo das *Ich* sich *absolutiert* hatte, entstand der „*Baus*“. *DMus.* 16, 2, 197; Daß eine solche *verabsolutierte* *Sittlichkeit* in ihr *Gegegnheit* . . *umschlägt*. *Kreuzenblät* *Schop.* 217; *Rosenkranz* *Poef.* *Gsch.* 45 u. *-io*, f. [§ 26, 3, *-iönis*]: *Loß*, *Freisprechung*: *A. ab instántia*, von der *Zustanz* (f. d.); *A. plenária*, *voll* u.; *Dies* (f. d.) *a-nis* *-iön*, f.; *-en*; *-s*: *Absolutio*, nam. auch *firchl.*: *Sündenverlaß*; *Ertheilung* der *Weiße* nach der *Beichte* bei den *Katholiken*: Sie bat den *Papst* um die große *Gene-rat-A. Meißner* *Nov.* 2, 198. *-ismus*, m., *uv*. (*-fés*); *-se*: *unbeschränkte Alleinherrschaft* u.; *Anhänglich*. *darán*; auch = *absolutum decretum*. *-ist*, m., *-en*; *-en*: *Anhänger* des *Absolutismus*. *-istisch*, a.: dem *Absolutismus* gemäß; ihm *anhängend* u.: Eine *a-e* *Gewalt*. *Nat.* 2, 436. *-örisch*, a.: *loß*, *freisprechend*. *-örium*, n., *-s*; *örien* [§ 24, 2, n.]: die von der *zuständigen* *Behörde* *ertheilte* *Loßprechung* von einer *Verbindlich*, *Verantwortlich*, od. *Ansprüchen* (*Liberatörium*). *-örius*, a.: *absoluterisch*, z. *B.*: *Senténtia absolutória*, *Freisprechungsurtheil* u. *-us*, a.: *absolut*, z. *B.* (*firchl.*): *Decretum absolutum*, der *unbedingte* *Ratsschluß* *Gottes* in der *Prädestination* zur *Genadenwahl* od. zur *ewigen* *Verdammnis*. — *Abfolv-ieren* (lat.), tr.: 1) *frei*, *loßsprechen* u.: *Einen* von der *Anstanz* (f. d.) a.; *Den* *Beichtenden* a. u.; *Ihr* *Eigenthum*, das ich *bisher* *verwaltet*, *habe* ich in ihre *Hände* *gegeben*, *Rechnung* *abgelegt* u. *mir* a. *lassen* [f. *dechargieren*]. *Mügge* *Rom.* 3, 4, 121 u. — 2) *be-*, *vollenden*, *abfertigen* u.: *Seine* *Geschäfte*; *seine* *Lehrzeit*; *sein* *Trennium* a.; *Nicht* *mehr* *Scholar*, sondern *abfolvierter* *Student*. *ssaröder* *Samm.* 2, 4, 14 u. *-o*: „*ich* *spreche* *frei*“, — *Gagß*: *Condemno*, „*ich* *verurtheile*“, — *auf* *den* *Fäselchen* *der* *abstimmenden* *Richter* *bez.* *durch* *die* *Buchst.* *A* u. *C*, *wegen* *jener* *daher* *Littera* *salutaris* (*der* *heilbringende*), *dieser* *Littera* *tristis* (*der* *traurige* *Buchst.*) *hies*. — *Abfönant* (lat.), a.: *nicht* *stimmend*; *nicht* *passend*; *ungereimt*. — *Abförens* [lat., § 24, 3, n., *-bénis*, *Nz.*: *-béntia*]: *absorbierendes* — *auffaugendes*, die *Auffaugung* *besörderndes* — *Mittel*. *Kant* 11, 1, 64. *-bieren*, tr.: *auf-*, *einsaugen*; *verschlucken*; *vollständig* in *Anspruch*, in sich *aufnehmen*. *-plion*, f.; *-en*: *Absorbierung*: *A-s* *Wermögen* [für *Wärmestrahlen*]. *Humboldt* *R.* 1, 341 u.; *Pouillet* 2, 376. — *Abfque* (lat.), präp. m. *Abfat*: *ohne*, z. *B.*: *A. cáusa* *cognitíone*, *ohne* *Erkundigung* *der* (od.: *ungehörter*) *Sache*; *a. ómni* *exceptíone*, *ohne* *alle* *Ausnahme*, *ausnahméslos*; *a. úlla* *conditíone*, *ohne* *irgend* *eine* *Bedingung*, *unbedingt*. — *Abfstemius* (lat.), m. [§ 24, 2]: ein *Erbschaftsamer*. — *Abfktion* (ulat.), f.; *-en*; *-s*: *Erbschaftsverzicht*. — *Abföergens* [lat., § 24, 3, n., *-éntis*, *Nz.*: *-éntia*]: *reinigendes*, *abführendes* *Heilmittel*. *-ieren*, tr., auch *ohne* *Obj.*: *auswaschen*; *abführend* *reinigen*. — *Abföers-ión*, f.; *-en*;

-s: Abstergerung. -iv, a.: abstergerend. — **Abstinēdi jus** (s. d.): das Recht der Abstention (s. d.). **Abstin-ēnt** (lat.), a.: enthaltend. -enz, f.; 0: Enthaltend. **W. 11, 252, vgl.:** Töotal-Abstinence-Verein. **Gartenl. 16, 171a** (s. Teetotaler); **A. Tag, Tag der Enthaltung, z. B. W. 32, 302 n.**, nam.: an dem man sich der Fleischspeisen enthält, Fasttag. -ieren, refl.: sich eines Genusses u. enthalten. — **Abstrahieren** (lat.): 1) intr. (haben): Von Etwas a., absehn; es aufgeben u. — 2) tr.: gedanklich abziehen; das der Idee nach Wesentliche von den Zufälligkeiten, womit Etwas in die Erscheinung tritt, absondern u., auch refl.: Sich in eine unsichtbare Ideenwelt hineinenträumen od. hinein-zu-a. **W. 24, 170.** — **Abstrakt**, a.: abstrahiert (s. d. 2), abgezogen; allgemein; bloß gedacht (s. Ggß kontret), als Begriff aufgefaßt u.; auch zuw.: auf Abstraktionen gerichtet, darin vertieft u.: **A-er** Begriff; **A-es** Hauptwort, Begriffsname (Ggß: konkretes Hauptwort, Sachname, Dingwort); **A-e** [reine, Ggß: angewandte] Wissenschaft, Mathematik u.; **A-e** [unbenannte] Zahl u. — **-e, f.; -n:** s. **Abstré 2.** -ion, f.; -en; -s: das Abstrahieren (s. d. 2), die Kraft dazu; das Abstrakte, der Begriff, — theils als das Wesentliche, theils als das Unwirkliche: **Keere A-en u.**; [So] versetzt dort der **A-s** Geist das Feuer, an dem das Selen sich hätte wärmen u. die Phantase sich entzünden soll. **Sch. 1155a; Das A-s** Vermögen u. -iv (nlak.), n., -(e)s; -e: s. **Extrakt 1.** -um, n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: etwas Abstraktes, z. B. = abstraktes Hauptwort; Das das Geige nicht als metaphysisches A. erscheint. **Eichendorff Gsch. Dr. 57; Abstractum pro concreto**, etwas Abstraktes, Allgemeines statt des Konkreten, Besonderen; In abstracto, im Allgemeinen u. — **Abstrūs** (lat.), a.: dunkel; schwer od. nicht verständlich; verworren. — **Absumieren** (lat.), tr.: wegzunehmen, aufreiben, verzehren (s. konsumieren). **Absum(p)tion**, f.; -en: Absumierung. — **Absurd**, -us (lat.), a.: ungereimt, albern, vernunftwidrig u.: Einen ad absurdum führen, durch Schlussfolgerungen ihn des Vernunftwidrigen in seinen Behauptungen überführen; Demonstration od. **reductio ad absurdum**, apagogischer (s. d.) Beweis, d. h. Beweis für Etwas aus der nachgewiesenen Vernunftwidrigk. od. Unmöglichkeit des Gegentheils; **Ordo quia absurdum**, ich glaube es, weil es vernunftwidrig ist, s. **Büchmann 158.** -ität, f.; -en: Albernheit, Unsinn u. — **Abstynth:** s. **Abst.**

Abt, **Äbt-issin**, f.; -nen: **Abbatissin**, **Äbtin:** Fürst. u. u.

Abu (arab.), m.: Vater (vgl. **Ab I 2; Abuna**) in Namen, auch z. B. von Thieren, so: **A. Vater, Kuh-Reiher, Büchsen bubulens.** **Stobus 4, 3b; A. Vateen**, Art Seeschwalbe, **Sterna affinis.** **Drehm Hab. 229; A. Belahh u. A. Djireh**, die Raubseeschwalbe. **ebd.; A. el-Hossean**, der schwarzrückige Schakal. **60; A. Fatyme, Gambiaz**

Löwe. 58; A. Gumba, Hornrabe. 220; A. Keem, Honigdachs. 61; A. Khrbe, A. Kurahn, der rote Felskorn. **230; A. Kisch**, „Feterträger“, Art Honigsauger, **Nectarinia metallica. 281; A. Salahm**, Art Delyphin, „Vater des Grusses“. **68; 202; A. Schok**, „Stachelträger“, **Zyel. 62 n.**, vgl. **A. Hannes**, Art Zibis. **Oken 7, 529; A. Seng**, Art Reiher mit Feterbüsch. **Augst. 3. (1844) 1697b u.**; **A. el-Mist**, s. **Neumosic u.**; auch: **A. Kelb**, Löwenthaler (s. **Kelb**, vgl. **Griecio**); **A. Tata** (s. d. u. **Säntis**) u. — **Abulie** (gr.), f.; 0: Mangel an Willenskraft als Geisteskrankheit. — **Abün** u. s. f. **Abuna.** — **Abund-ant** (lat.), a. = abondant. -antia, f.; -antien [§ 24, 1]: Göttin der Fülle, des Überflusses (auch Copia), gw. dargestellt mit einem Füllhorn (cornu copiae, s. **Amalthea**): **Abundantien** mit Früchten u. Blumenfort. **G. 31, 95.** -anz, f.; 0: Fülle, Überfluß. -ieren (lat.) intr. = abontieren. — **Abus** (frz. abu), m.: Mißbrauch: **Pär a. = per abusum** (lat.), mißbräuchlich. -eur (abüür), m., -s; -s: Betrüger. -ieren, tr.: 1) mißbrauchen. — 2) täuschen, betrogen. **Abüs-ion** (lat.), f.; -en; -s: **Katachrese.** -iv, a.; -ive, adv.: mißbräuchlich. -us, m. [§ 24, 4]: **Mißbrauch:** **A. non tollit usum**, Mißbrauch hebt den rechten Gebrauch nicht auf, macht ihn nicht unsatthaf; **Pär abusum**, s. **abus.**

Abul-a, -e (gr.), f.; 0: die Säule des Hercules (s. d. 1) auf der afrikan. (wie **Katze** die auf der europäischen) Seite. **Ramler Myth. 310.** — **Abfüss** (gr.), m. [§ 24, 2]: **Abgrund**, z. B.: **Seelen-A. Merck's Br. 2, 109; Höllenschlund, Hölle;** unerfülllicher **Wiesraß** u.

Aecidia (gr.), f.; 0: Gleichgültigk. u.: **Todsünde** . . . die die Kirche „A.“ die „Trägheit des Herzens“, die Indifferenz für Liebe u. **Sad** nennt. **Eushow 3, 4, 350**, in ganz gr. Form; **Alcedia.** — **Aecite** (ar.-span.), m., u.; -s: **Ol**, z. B.: **A. del Guacharo** (s. d.). — **Acephala** (gr.-lat.), pl.: „kopflöse“ Weichthiere, d. h. die Ordnung der Muscheln, auch **Kornvoda.** **Dumreicher Gsch. 377** (Ggß **Mollusca cephalophora. 379**). -alia, f.; 0: **Kopflösigk.**, bei Mißgeburten. -alisch, a.: **kopflös;** **hauptlos;** auch: **Etwas**, wovon der Anfang fehlt, z. B.: **A-e** **Väcker** u. -alus, m., u.; -alen [§ 24, 2]: eine kopflöse Mißgeburt; pl.: **Völker, Parteien, Sekten**, die kein Haupt haben od. anerkennen. — **Acequi-a** (span.), f.; -s: **Wassergraben**, zur Bewässerung der **Quenta** (s. d.) u. **Stobus 4, 10b.** -ero, m., -s; -s: **Auffseher** über die **Acequias:** **Das Wassertribunal, la cort dos a-s. Ita.** — **Acerra** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Art Wagen** für leichtere Lasten. **Weis 1, 1328.** — **Acerb** (lat.), a.: **herbe, bitter.** -alitrōn, f.; -en: **Erz, Verbitterung.** -ieren, tr.: **erbittern, entrühen.** -ität, f.; -en: **Herbigkeit, Unfreundlichkeit.** — **Aceriden** (griech. = lat.), pl.: **Pflaster „ohne Wachs“.** — **Acerra** (lat.), f. [§ 24, 2]: **Weichrumpfschalen** (s. **Amikulum**); auch als **Titel v. Vächern**, z. B.: **A. philo-**

logica. **W.** 20, 36 [philologische A.] von P. Sauremberg u. — **Aceru-akim** (lat.), adv.: gehäuft, haufenweise. — **ation**, f.; —en; —s: Anhäufung. — **ieren**, tr.: häufen. — **ulin**, a.: Das gehäufte („a-e“) Wachsthum. Ausd. 38, 643b. — **Aesc-ent** (lat.), a.: säuerlich. — **entia**, pl.: Stoffe, die leicht in saure Gärung übergehn. — **enz**, f.; 0: Hinnneigung zur sauren Gärung. — **Aret-abularia** (lat.), f. [§ 24, 1]: eine Gattung Moose, Schwilchwamm. — **abuliferen**, pl.: Gerhaloyoden (s. d.) mit — wie Tentakuliferen ohne — Saugnapfe an den Armen. Bumeister Gsch. 381. — **abulum** [§ 24, 2, n.]: Eßigflasche. — **ät**, n., —(e)s; —e: eßiglaures Salz. — **isch**, a.: eßighaltig (aceticus). — **ometer**, m., n., —s; w.: ein Instrument, um den Gehalt an Eßigsäure zu bestimmen. Karmarth T. 1, 735; Pracht 5, 342. — **ometrie**, f.; 0: die Bestimmung des Gehalts an Eßigsäure. 339. — **ometrisch**, a.: zur Metrometrie gehörig, darauf bezüglich u. — **on**, n., —s; 0: Eßiggeist. Karmarth Techn. 1, 724; 425. — **osella**, f.; 0: Cauerflsee. — **um**, n. [§ 24, 2, n.]: Eßig, z. W.: A. cerevisiae, Biereßig; a. concentratum, konzentrierter; A. infusum s. medicatum, Kräutereßig; A. Lithargyri s. plumbenum s. saturnium, Bleießig; A. pyrolignosum, Holzeßig; A. vini, Weineßig u. — **pl**, n., —(e)s; 0: Die Eßigsäure, C₂H₄O₃, wird als ein Oxyd einer hypothetischen Grundlage, des A-s, C₂H₆ betrachtet, welches in Verbindung mit 1 Atom Sauerstoff den Aldehyd od. das A-Oxyd, mit 2 Atomen Sauerstoff die acetische Säure (Aldehydsäure, Kaminensäure), endlich mit 3 Atomen Sauerstoff die Eßigsäure od. A-Säure bildet. Karmarth T. 1, 734; 2, 8.

Achäer (gr.), pl.: ein altgriech. Volkstamm; auch als Bez. der Griechen übrih. (so auch Panschäer): Da das griech. Volk in 4 Hauptstämme zerfiel . . . die A. od. Achäer, die Ionier, die Aoler od. Aiolier u. die Dorer u. Krieger 1, 170. Dazu: achäisch. — **Achalandieren** (frz. ach-), tr.: Kunden heranziehen; in Kundtschaft bringen. — **Achar** (pers. atšhar, n., —s; 0: „gemischt“, Art orientalischer Mirvickles (s. d.): Die jungen Wurzelsproßlinge (des Bambus) werden eingemacht u. sind ein Hauptbestandtheil des auch in Europa berühmten Konfekts A. Oken 3, 420. — **Acharistii** (gr.), f.; 0: Unzandk. — **Acharnär**: s. Arnarn. — **Acharnement** (frz. ascharnement), n., —s; 0: die hitzige Eier nach Etwas; Wuth, Erbitterung; Kampfwuth; Mordgier. — **ieren**, tr.: gegen Sinen od. Etwas hegen, mit Wuth, Eier erfüllen: Acharniert, erpicht. — **Acharpa**: s. Aischarja. — **Achät** (gr.), m., —(e)s; —e: Geschlechtsname aller feinen farbigen Hornsteine (vgl. Chalcedon, Onyx), eine halb-durchsichtige Abänderung des Quarzes von unvollkommen muschligem, dabei splittrigem Bruch (zuw. in franz. Form: Agät — s. d., auch: Des Agät hst buntfarbiges Gestein. Hältig Bul. 250 u., vgl.: Die a g ä t (e) n e Dose. Mörke N. 30): Nach der versch. Zeichnung heißt der A. Band-, Baum-, Festungs-, et. Fortifikations-, Sand(schäts), Mond-, Regenbogen,

Stern-, Trümmer-, Wolken-A. u.; wenn er weiße Flecken hat, Milch-; wenn er mit Zafir, Krystall u. verwachsen ist, Zafir-, Krystall- od. Eis-A. u.; Ring-A. (s. Kacholung) u.; ferner nach der Färbung, z. B.: A.-Kegel, Art Regelschnecke, Cönus tulipa; — Schlange, Sepädon; — Schnecke, Achätina u. — **Achal-es**, m. [§ 24, 3, -is]: in Virgil's Aeneide (z. B. 6, 158: fidus A.) der treue Gefährte u. Freund des Aeneas; danach als Gattungsnahme: Von Sybio mit seinem getreuen A. W. 1, 238. — **Achatisieren**, tr.: Glasflüssen die Achatfärbung geben. — **Acheln** (hebr.), tr., auch o. Obj.: essen. — **Achemin-ement** (frz. ascheminement), n., —s; —s: Anbahnung, Einleitung. — **ieren**, tr.: den Weg zu Etwas bahnen, es einleiten, in Gang bringen. — **Achernär**: s. Arnarn. — **Acher-on** (gr.), m., —s; 0: ein Fluß der Unterwelt — u.: diese selbst (s. Flectere). — **önisch**, a.: auf den Acheron bezüglich: Gleich dem a-en Kahn, | nur Schatten u. Isole kann er tragen. Sch. 100a; Gd. 1, 225 u. — **Acheropita** (gr. ἀζυροπίτα), pl.: „nicht von Händen gemacht“, himmlische Witter des Heilands, der heil. Jungfrau. — **Achroal** (frz. aschroal): s. Cheral. — **Achi**: s. Aije. — **Achi-a**, f.; 0; —ar, n., —s; 0: = Achar. — **Achian**, n., —s; —s: offener Schlitten bei den Lappländern (vgl. Pult, bedeckter), best.: Ajore A., vgl. Raid (s. d.) A., die in einer Reihe an einander befestigten Schlitten für Packwaaren u. Grube Gh. 1, 14. — **Achill**, m., —s; —e (Dämoiselle 244), —en (W. 22, 20): Achilles. — **äa** (nlat.), f.; —en: Schafarbe, bes. A. millefolium. — **es** (lat.; gr. Achilleus), m., w.; w.: 1) der schnell-süßige Hauptheld des trojanischen Krieges (s. Aakite, Pelite), der Sage nach nur an der Ferse verwundbar (s. W. 21, 39); auch als Bez. eines großen Helden übrih.: Der A. der großen Armee, wie man ihn [Mitar] nannte. Hartmann Letzte Tage 53. — 2) Die Breitflügel der spinnerartigen Schmetterlinge theilt man in trojanische Ritter mit einem Erdensftein u. in griechische ohne solchen. Zu diesen gehören z. B. der A., Adomeneus, Machäon, Menelaus, Nestor, Proteusläus, Teneer, Ulyßes u.; zu jenen der Achises, Aeneas, Hector, Helenus, Paris, Polydamas, Priamus u., auch: Helena. — 3) ein Trugschluß zum Beweis, daß der „süßschnelle A.“ (1) selbst eine langsame Schiltsfröte, wenn sie einen Vorprung hat, niemals einholen könne (s. W. 13, 39). — 4) Als Bim. (s. 1) z. W.: A.-Ferse, die Stelle, wo Jemand stirbt, verwundbar ist; — Schne, die an die Ferse angeheftete Sehne. — **Achlys** (gr.), f.; w.: „Nebel“, Verdunklung der Hornhaut im Auge, vgl. Nerbestium. — **Achne** (gr.), f.; 0: Charvie. — **Acholite** (gr.), f.; 0: 1) „Gallenlösig.“ — 2) Cholera. — **Achor**: 1) (gr.) m. [§ 24, 3, -oris]: Kopfgrind. — 2) (türk.) m., —s; —s: Stall: A.-Gmir od. Gmir-A., Stallmeister. — **Achroä** (gr.), f.; 0: Bleichsicht. — **Achrolitisch**, a.: Statuen a-er u. Ghyselephantinischer Art, eine zweckmäßige Benennung

Naturforscher Abanson), auch: Boabad, Tabalste, Dinna, f. Brehm Hab. 43, vgl. Hamrah. — **Adaptabel** (nlat.), a.: anwendbar, paßlich. — **abilität**, f.; —en: Anwendbarf., Paßlichf. — **alión**, f.; —en; —s: Adaptierung. — **ieren** (lat.), tr., das Obj. dem im Dat. Genannten paßend gestalten od. anreihen; anpassen ic. — **Adäquäl** (lat.), a.: vollständig übereinstimmend, entsprechend, paßend, angemessen ic. — **alión**, f.; —en; —s: Adäquierung. — **ieren**, tr.: abs. ausgleichen; ebenen; anpassen. — **Adar** (hebr.), m., —s; 0: Monatsname, f. Ab 11. — **Adaration** (lat.), f.; —en: Adarierung. — **Adarga** (span.), f.; —s: Lartsche. — **Adarieren**, tr.: in Geld aufschlagen; zu Geld machen (vgl. Arar). — **Adarme** (span.), m., —s; —s: ein kleines Gewicht, auch in Südamerika; Derschme (f. Drahme).

Adcitäl (nlat.), m., —en; —en: der Meisterte. — **alión**, f.; —en: Meistertierung. — **ätus**, m. [§ 24, 2]: Meistat. — **ieren**, tr.: hinzu citieren od. vor Gericht laden. Volksz. 13, 259.

Addan, m., —s; —s: ein Feldmaß der Araber. Hammer 10, 337. — **Addas**, pl.: Einsen (in Ägypten). Ausid 38, 1103a. — **Addatis** (frz., adatis), pl.: ostindischer Musfelin. — **Addatur** (lat.): auf Decreten: es werde hinzugesügt!, ähnlich: á á á füge, thue hinzu! — **Addecimieren** (lat.), tr.: bezehnten, den Zehnten von Etwas nehmen. — **Addénd** (lat.), m., —en; —en: die zu addierende, hinzuzuzählende Zahl (f. Summand). — **um**, n. [§ 24, 2, n.]: Hinzuzuzügendes, bes. Mz.: **Addenda**, Zusätze ic. — **Addi**, m., —s; 0: der 4te Monat des indischen Jahres. — **Addibilität** (nlat.), f.; 0: Vermehrbarkeit. — **Addicieren** (lat.), tr.: gerichtlich zurprechen, zuerkennen, erteilen. — **Addieren** (lat.), tr.: „hinzuzufügen“, hinzuzählen, zu einer Summe (f. d.) vereinigen: **Zusammen-a.** — **Addictio**, f. [§ 24, 3, ónis]; **Addikt-ion**, f.; —en: Addicierung: A. bonórum, der Güter; A. hereditatis, der Erbschaft ic. — **us**, a.: addicirt; Glóbae (f. d.) a. — **Addio** (it.): Adieu: A. mio cáro! Leberwohl, mein Theurer = adieu, mon cher (móug fáar) ic. — **Additament** (lat.), n., —(e)s; —e; —um [§ 24, 2, n.]: ein Zusatz, Anhang; Zugabe, zur Befolgung. **Addition**, f.; —en; —s: die Operation des Addierens: **A-s** Grempel; Zeichen (f. Plus) ic. — **äl** (nlat.), a.: zufällig: **A.** (od. Zuschlag) Meise; Steuer ic.; **A.** (od. Zuschlag) Alte; Artikel; Bestimmung; Detret; Gesef, Vertrag ic., auch mit lat. Entung: a-is, z. B.: Articularis additionalis [§ 24, 3, uv.] ic. — **áll** (frz. addisjonál), a.: additonal: Centime (fangsim), sou (fün) a., Zuschlagsteuer nach einem best. Procentsatz, nach dem so u. foviekten Pfennig. **Additio** (lat.), a.: mit dem Additionszeichen versehen, vgl. positiv, f. Ggfs subtraktiv. — **Addorfiert** (nlat.), a.: mit dem Rücken angelehnt, f. adoffieren. — **Addra** (ar.), f.; —s: Damgense, f. Ranguer. Oken 7, 1376. —

Adresse ic.: f. Adresse ic. — **Addubitation** (lat.), f.; —en: Anz., Bezeichnung. — **Adducieren** (lat.), tr.: anz., heranziehn. — **Addukt-ion**, f.; —en: Abducierung, nam. Anat. (f. Ggfs Abduktion 1). — **or**, m., —s; —s: áren [§ 24, 3, adductorís]: (Anat.) Anziehmuskel; (Bot.) die verformerten Kapeln in der weislichen Hülle eines Nerven (Zuleiter). — **Adducieren** (nlat.), tr.: verzißen. — **Addupliieren** (nlat.), tr.: verdoppeln.

Adé, interj. u. n., —s; —s: f. Adieu. — **Adé** (ar.), n., —s; —s, uv.: ein ägypt. Gewicht, Pfund. — **Adelaide**, f.: weibl. Name; auch: **A.** Farbe (Wider Turg. Zög. 189) od. **A.**, n., eine Art Blau. — **Adelánt-ádo** (span.), m., —s; —s: „ein Vanzierter“, Oberst; Statthalter ic., jetzt Ehrenstitel: Der Admiral u. sein **A.** Náacet Col. 2, 229; 208; 210 ic. — **e**, adv.: vorwärts. — **Adeliparicé** (gr.), f.; 0: Gettleibigkeit, f. Sparie. — **Adelopoden** (gr.), pl.: Thiere mit „nicht sichtbaren Füßen“, vgl. Apoden. — **Adelph-icé** (gr.), f.; —(e)n: (Bot.) Verwaschen der Staubfäden. — **ismuz**, m., uv.; 0: „Verbrüderung“. — **ist**, m., —en; —en: Verbrüderter. — **oktonicé**, f.; —(e)n: Geschwistermord. — **oz**, m., uv.; **zi**, **zi**, **zi** (Päcker Südböhl. 2, 205): Bruder. — **Ademonicé** (gr.), f.; 0: Überdruß; Unlust; Niedergeschlagenheit ic. — **Adém-icó** (lat.), f. [§ 24, 3, ónis]: Wegnahme, Entziehung, z. B.: A. bonórum, der Güter; civitátis, des Bürgerrechts; legatórum, der Legate; libertátis, der Freiheit ic. — **ion**, f.; —en: Ademcio. — **us**, a.: weggenommen, entzogen, z. B.: Adémium legátum (f. d.). — **Aden** (gr.), f. [§ 24, 3, —is]: Drüse, f. glandula. — **algicé**, f.; —(e)n: Drüsen-Schmerz; Geschwulst. — **emphraktisch**, a.: drüsenverstopfend. — **emphraxis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Drüsenverhärtung. — **itis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Drüsenentzündung. — **ochirapologiscé**, f. —(e)n: Lehre v. den symptomatischen Kuren der Kröpfe durch Verührung mit der Hand. — **ogenesis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Drüsenbildung. — **ographie**, f.; —en: Lehre, Lehrbuch von den Drüsen. Dazu: **Adenographisch**, darauf bezügl. — **oiden**, pl.: drüsenähnli. Körper. — **ologaditiscé**, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung der Drüsenbindehaut. — **ologie**, f.; —(e)n: Atenographie. Dazu: **Adenologisch**. — **ónicus**, m. [§ 24, 2]: harte Drüsen geschwulst. — **ophthalmicé**, f.; —(e)n: Augen drüsen-Entzündung. — **ophyma**, n. [§ 24, 3, ymaticis]: weiche Drüsen geschwulst. — **ostis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Drüsenbildung; Entzündung; Skropheln. — **ostlerostis** [§ 24, 3, uv.]: Drüsenverhärtung. — **ófus** (nlat.) a.: auf Drüsen bezügl., z. B.: Abscessus (f. d.) a., besser glandulárum, Drüsenentzündung. — **otomie**, f.; —(e)n: Drüsenzergliederung. — **Adephagie** (gr.), f.; 0: Freßsucht (f. Bulimie). — **Adeps** (lat.), m. [§ 24, 3, ádipis]: Fett, z. B. A. anserinus, Gänsefchmalz; A. ceti, Thran; A. suillus, Schweinefchmalz. — **Adépt** (lat.), m., —en, —s; —en: „Einer, der“ — den Stein der Weisen — „erlangt

hat“; ein Eingeweicht: Einen A-en seltner agromischer Kenntnisse. Gushow R. 5, 51; Pozzo sah mich als seinen Schüler, als einen A-en an. Monatl. 2, 588b; W. 3, 241 u. -ion, f.; -en: Erlangung, Erwerbung. — **Aderon y Corph** (walis.), m.: Rauschen, als Todesvogel. Rodenberg Wal. 203. — I. **Adēs**: f. Arieu. — II. **Adēs** (gr.), m., w.; 0: f. Habes: Gleichwie an des A. Thor | wagen sich Dreyfus setzte. Feiligrath SB. 1, 185. — **Ad-es** (lat.), f. § 24, 3, -is): Gebäude; Tempel. Weis 1, 1208. — **Adēspoton** (gr.), n., -s; -ēspota: ein herrenloses Gut; ein Werk von unbekanntem Verfasser. — **Adēssō** (it.), adv.: sogleich, sofort. — **Adhār-ēt** (lat.), m., -en; -en: Anhänger, Teilnehmer, Genes; f. adhäreren 2. -ēnz (nlat.), f.; -en: die Anhänglich; der Anhang; das Anhängen, Anhaften: Die A. des Gies mit dem Uterus. Humboldt R. 2, 430. — **Adhāri**, m., -s; -s: (in Sennar) Ein A. ist ein Gewährsmann, welchen der Fremde sich unter den Männern des Stammes auswählt, durch dessen Gebiet er wandern will. Der A. verschafft ihm Obdach, Wasser, Feuerung zum Kochen, er verteidigt ihn . . . schützt Person u. Habe. Dafür bekommt er eine verabredete Summe zc. Globus 8, 258b, f. Rabia. — **Adhā-rieren**, intr. (haben): 1) anhängen, -haften zc. — 2) Rechtspr.: einer bereits von einem Andern vorgenommenen Proceßhandlung beitreten: Das A. od. die Adhäsion; Der A.-de od. Adhärent. -fion, f.; -en; -s: 1) (Phys.) das Aneinanderhaften sich berührender Körper (versch. Kohäsion, f. d.): A.-s.-Kraft. — 2) (Arzn.) der organische Vorgang, wonach weiche Theile durch ausgeschwigte Lymphe in Folge eines Entzündungsprocesses (Adhäsionsentzündung) mit einander verwachsen. — 3) Rechtspr., f. adhäreren 2: A.-s.-Proceß, wodurch der durch ein Verbrechen Beschädigte sein Civilinteresse gegen den Verbrecher zugleich mit in dem gegen Diesen eingeleiteten Strafproceß verfolgt. -fiv, a.: anhaftend, klebend zc.: A.-Entzündung (f. Adhäsion 2 u. exfuitiv); A. (od. Heft-) Pflaster zc. — **Adherit-anz** (nlat.), f.; -en: Erbeinsetzung. -ieren, tr.: zum Erben einsetzen. — **Adhib-endum** [§ 24, 2, n.]: anzuwendendes Mittel. -ieren, tr.: anwenden, gebrauchen; hinzuziehn. -ition, f.; -en: Adhibierung. — **Adhort-ation** (lat.), f.; -en; -s: Ermahnung. -ativ, a.: ermahnend: Gegen Pastor Sch. . . a. vorgehen u. verbüten, daß zc. Mor. 2, 242. -atoria, f. [§ 26, 1]; -atorium, n., -s, -atorien [§ 26, 2, n.]: Ermahnungsschreiben. -ieren, tr.: ermahnen. — **Adhuc** (lat.), adv.: bis jetzt, noch zc.: A. sub iudice lis est, die Streitfrage ist noch unentschieden.

Adi: f. A. Granth. — **Adiagnōstisch** (gr.), a.: wider keine Diagnose (f. d.) zu sünden ist. — **Adiakritolatrie** (gr.), f.; -(e)n: urtheilslose Verehrung. — **Adiant** (gr.), n., -(e)s; -e: „nicht naß werdende“ Pflanze, Frauenhaar (f. Kapillar-Sirup). — **Adiaphan** (gr.), a.: „un-durchsichtig“. — **Adiaphon-on** (gr.), m., -s;

za: „unverstimmbares“ Klavier. — **Adiaph-ör** (gr.) a.: indifferent (f. d.), 3. B. (Chem.) auch m., -s; -e: eine indifferente Verbindung, im Ggß zu den ausgeprägt sauren oder basischen. -ora, pl.: indifferente, gleichgültige Dinge. -orie, f.; 0: Indifferentismus. -orist, m., -en; -en: Indifferentist, nam. auf religiösem Gebiet, der gewisse Punkte für Adiaphora erklärt. -oristisch, a.: die Frage über die Adiaphora, nam. auf religiösem Gebiet, betreffend. — **Adiapneustie** (gr.), f.; 0: Mangel an Diapnoe (f. d.) od. Haut-entzündung, vgl. Atheros. — **Adiarrhöe** (gr.), f.; 0: Leibesverstopfung, Ggß von Diarrhöe. — **Adiaslatrie** (gr.), f.; 0: die unmittelbare Nähe des göttlichen Wirkens. — **Ad-icula** (lat.), f. [§ 24, 1]: „Häuschen“, Tempel, Kapelle; Nische, Bilderblende. — **Adieu** (frz. advjō), interj. u. n., -s; -s: „mit Gott!“, Lebewohl (f. Adio): Dann a., deutsche Literatur! Prus Müst. 2, 252 u.; A. Partie! u. über Stock u. Stein nach Holland! Gomb. Ch. 2, 351 u.; Französischer (f. d.) Abschied, sans a. [sangstabs], ohne Abschied (zu nehmen); A.-en (in der Plummenspr.). Lichtenberg 4, 151 u.; ugw. masc.: Noch einen A. G. Stein 1, 17; Aus A. entstand Adē, das, zu Lessing's Zeit (11, 637) „kindisch u. gemein geworden“, jetzt wieder auch bei Dichtern u. in der höhern Sprache gilt, 3. B. D. 24a; G. 3, 119; Heine Lied 78; Uhland 235; D. 4, 169 u.; dagegen fallen der Volkssprache anheim: Ad jē. Silling 2, 125 (Adiē 1, 34); Ad jē. Streng Soll 3, 290 (Adiēs. G. 9, 8; Müller 2, 125; Adiēs. Gonthel u. 2, 132), vgl.: Auch das Adē, sobald du dich entfernst, | ist viel zu plump. Platen 3, 172 u. (Vralt.: Adē, zu guter Nacht! Uhland D. 184; 600). — **Adis-icieren** (lat.), tr.: erbauen, eig. u. übertr. (vgl. edifiant). -ikation, f.; -en; -s: Erbauung. — **Adigieren** (lat.), tr.: zwingen, treiben. — **Adi Granth**, m., w.; 0: „das erste Buch“, eine Sammlung heiliger Schriften der Eikh. Monatl. 2, 505a. — **Adikos** (gr.), a.: ungerecht: Der beiden Streithähne, Dikōs u. A. Logos [des gerechten u. ungerechten Vertrags, personif.] in den Wolken des Aristophanes. W. 22, 46; 23, 272. — **Adil**, m., -(e)s, -en; -e, -en; -is, m. [§ 24, 3, w.]: im alten Rom Stadtbeamte, denen die Aufsicht über die öffentl. Gebäude zc., die Polizei u. bef. auch die Besorgung der öffentl. Schauspiele oblag (vgl. Aitonom); Aed. plebis od. plebejus; curulis, höhern Rangs; cerealis, dem das Getreidewesen u. die Verproviantierung der Stadt oblag. -itas, f. [24, 3, tātis]; -ität, f.; 0: Aitilen-Amt, -Würde. Wahl 2, 268. — **Adimieren** (lat.), tr.: entziehen, wegnehmen. — **Adimplieren** (lat.), tr.: erfüllen zc. — **Adip-id** (nlat.), n., -(e)s; -e: Fett. -in, n., -(e)s; 0: A., A.-Säure, Fettsäure. -ieren, tr.: schmieren, einsetzen. -ocera, f. [§ 24, 1]; -ocire (frz. -osir), f.; 0: eine aus faulenden thierischen Stoffen sich bildende Masse von einer Konsistenz zw. „Fett u. Wachs“. -ös, -osus, a.: fett, fettig zc. — **Adips-ir** (gr.),

f.; 0: „Durchlosigkeit“. -on, n., -s; a: durchlöcherndes Mittel. — Adirato (it.), adv.: (Mus.) „zornig“, in rasch-erregtem Vortrag. — Adire (lat.), tr.; intr.: A. hereditatem, eine Erbschaft antreten; A. in ius, vor Gericht gehn u. — Adisat: (in Bearn) als Gruß = Gottbefehlen. *sat* 2, 744. — Aditi (sanskr.), f.; 0: (Myth.) „Anfang“, die Mutter der Götter. — Aditi-o (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]: A. hereditatis, Antritt der Erbschaft. — Aditjas (sanskr.), pl.: „Sonnen“, 12 Götter, die Monate als Söhne der Utii. — Aditus (lat.), m. [§ 24, 4]: Zugang, Zutritt. — Adituum (lat.), m. [§ 24, 2]: Tempelhüter, Küster. — Adivino (span.), m., -s; -s: Wahrsager, Priester (s. *Adj.*).

Adjacēt (lat.): 1) a.: anliegend, angrenzend. — 2) m., -en; -en: Anwohner. — **Adjektiō** (lat.), f.; -en: Übergebot bei Verzweigungen. — **Adjektiv** (lat.), n. (m., *Börne* *Fzfr.* 106), -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Eigenschaftswort. Dazu: adjektivisch, a.: in der Art eines N-s; vgl.: Die adjektive [st. adjektivische] Schale. *Börne* 2, 461; auch: Entweder die Farbstoffe treten allein für sich mit dem Zeuge in feste Verbindung (substantive Farben) od. betreten dazu eines Zwischenmittels (Beize, mordant) u. können dann a-e Farben genannt werden. *Karmarsch* 1, 741 (*Precht* 5, 370) u. (lat. als adv.: adjective). — **Adjectum** (lat.), a.: hinzugefügt, z. B.: Pactum adjectum, ein dem Hauptvertrag hinzugefügter Nebenvertrag u., f. *Contradictio*. — **Adjidāumo** (sichiriviv.) n., -s; -s: das rechte Sichhorn. *Steinrat* 5, 83; 313. — **Adjoint** (frz. *adjoignant*), m., -s; -s: Amtsgeselle, nam. des *Matres*, vgl. *Adjunkt*. — **Adjournieren** (*adburn-*), tr.: s. *ajournieren*. — **Adjournung**, **Adjournment** (engl. *adjoinder*), n., -s; -s: Vertagung. — **Adjudant** (frz. *adjudant*), m., -s; -s — u. in deutscher Ausspr. — m., -en; -en: s. *Adjutant*. — **Adjud-icieren** (lat.), tr.: gerichtl. zuerkennen. -ikation, f.; -en; -s: *Adjudicierung*; der gerichtl. Zuschlag eines Eigentums: N-s *Beiseid*; *Sentenzen*; *Termin* u. -ikalt, a.: zuerkennend. — **Adjument** (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Hilfsmittel, Hilfe. — **Adjungieren** (lat.), tr.: beifügen; bef.: Einem Jemand als Amtsgesellen, mit der Unwertschaft auf die Stelle beifügen. **Adjunkt**, m., -s, -en (-ens); -e, -en; -ens: ein Adjungierter, schwyz. „Helfer“ (z. B. *S.* 2, 236 v. *Lavater*): Eine Art A-en-s vom Meister. *Moll Nat.* Br. 2, 6 u., vgl. *Coadjutor*. -tion, f.; -en: *Adjungierung*; *Adjunkten*. A. u. -um, n. [§ 24, 2, n.]: das Beifügte, die Beilage. -ür, f.; -en: *Adjungierung*; *Adjunkten*. -us, m. [§ 24, 2]: *Adjunkt*: Den *Vitarius* od. A. des Lehrers. *W. Wahrh.* 1, 39. — **Adjur-ation** (lat.), f.; -en; -s: *Adjurierung*. -atorisch, a.: eidlich. — **Adjurgieren** (nlat.), tr.: Sinen schelten, mit ihm hadern. -ium [§ 24, 2, n.]: *Sankt*, *Haber*. — **Adjurieren** (lat.), tr.: beschwören, d. h.: mit einem Eid bekräftigen — u.:

inständig bitten. — **Adjustieren** (nlat.), tr.: (s. *ajustieren*): 1) in Michtigkeit bringen, berichtigten u. — 2) Einen Streit u. a., ausgleichen. — 3) Etwas gleichen, abgleichen, so daß es ganz genau mit Dem, wie es sein soll, stimmt, z. B.: a) Münzen a., justieren (f. d.): *Adjustierter* Werk (od. *Wants*), ein Durchlaß, auf dem man die Zaine zu Münzen zw. 2 unbewegl. stählernen Backen durchzieht. *Karmarsch* W. 1, 559, f. ferner: *Zustier*-Zeile, -Wage u. — b) Gewichte, Maße a., etchen: *Adjustierter* (od. *Eich*) Amt. — c) ein Werkzeug mittels einer Stell. (od. *Adjustierter*) *Schraube* genau stellen u. — 4) mit dem gehörigen Anzuge versehen: *Sich* a., ordentl. anzichn; *General*-befehl über die *Adjustierung* der *Armeen* . . . Die *Mannschaft* immer mit *Tschato* adjustiert. *Matz.* 19, 497 u. — **Adjulant** (lat.), m., -en, (-s); -en: 1) einem Chef zugehörter Hilfs-offizier: *Bataillon*-s; *Brigade*-s; *Divisions*-A.; *Flügel*-A.; *General*-A., der die *Schlachtbefehle* des *Feld*-herren den *Flügel* der *Armee* zu überbringen hat; *General*-A., bei *Feldherren* u. hohen *Generalen*; *Inspektions*-A.; *Regiments*-A. u. (*Scherzh.* in der *Thierfabel*: Die *Fliege*, . . . seine A.-e *Glash*-brenner. *Rein* 112), vgl. im *pers.* *Heer*: *Adjutant* u. — der *Chef* des *Generalstab*s: *Adjutant* a. s. h. — 2) Der ostindische [*Niesen*storch], welcher *Argala* u. A. heißt, *Ardea argala*. *Oken* 7, 545 (vgl. *Marafu* 2); *Störche* ziehn heran, *gedeckete Giganten* | von streng-gemeßnem Schritt, *gehiesen* A-en. *Knau* 2, 28 u. -e (it.), m., -s; -s, -i: *Amtshelfer* (s. *Adjutant*) u. z. B.: *Diesen* *Monignores*, *Ordensgeneralen*, *Aditores* u. A-s *di Camera* [am *päpfl.* Hof]. *Guskow* 3, 8, 195. -ür, f.; -en: das *Korps* der *Adjutanten* u.: ihre *Büreau*: *General*-A. *Gartenl.* 16, 3a. — **Adjüt-σ**, n., -s; -s, -en: *Unterfügun*, *Beih*-hilfe, *Zuschuß*: Die *August* *Herden* bisher zeigte *Grabe* als ein A. für *Emilien* auf bestimmte *Zahre* zu *kontinuieren*. *S. R. Aug.* (12. Apr. 1800). -ör, -s, -ören; -ören [§ 24, 3, -ōris]: *Auß*; *Beihelfer*. -ōrisch, a.: *beihilflich*. -ōrium, n., -s; -ören [§ 24, 2, n.]: *Hilfsmittel*. — **Adjw-ant** (lat.), m., -en; -en: *Gehilfe* (*Gartenl.* 16, 600a u.); *Hilfs*-lehrer. -antia, pl.: A., *Medicamina* a., *Arzneien*, die man *andern* *zueht*, um ihre *Wirkung* zu *erhöhen*, zu *verbessern*. -ation, f.; -en: *Unterfügun*. -ieren, tr.: *unterstützen*.

Akredulieren (nlat.), tr.: eine *Beschuldigung* eidl. *ablenzen*.

Ad-lätus (lat.), m., uv.; -fe: der *Einem* „zur *Seite*“ *Stehend*, der *Beistand*: Der *Civil*-A. des *Feldmarschall*. *Matz.* 18, 600; *Volksz.* 13, 284 u. — **Ad-legation** (lat.), f.; -en; -s: (*veralt.*) die *Beigesellung* der *Abgeordneten* des *Kreises* zu denen des *deutschen Kaisers*, f. ferner *Allegation* u. — **Ad-lection** (lat.), f.; -en: das *Hinzunwählen*; die *Werbung*, *Aufnahme*. **Ad-lectus** (lat.), m. [§ 24, 2]: ein *Hinzugewählter*, f. ferner *All* u. — **Ad-lie**, m., -s; -s; f. *Divan*; auch: eine *türk.* *Geldmünze*. *Encycl. f. Kauf.* 1, 264a, f.: *Der neue*

Adli 15, der alte Adli 16 1/2 Piaſter. Hammer 10, 712, f. Dufaten.

Admaſſieren (nlat.), tr.: ſ. amafſiren. — **Admalurieren** (lat.), tr.: zur Reiſe treiben, zeitigen, beſchleunigen. — **Admination** (nlat.), f.; -en: Verdrohung. — **Admiral-ator** (lat.), m., -s; -atören [§ 24, 3, -oris]: in der röm. Kirche, der Official, dem die Sorge für Wittwen, Waiſen, Pilger ic. obliegt. -ieren, tr.: unterſühen. — **Adm. [§ 24, 2, n.]**: Unterſtützung, Hilfsmittel: Adm. ulla grätiae, Gnadenmittel; probations, Hilfsmittel zur Beweisführung. — **Adminiſtration** (lat.), f.; -en; -s: Verwaltung: A-s-Brancie ic.; nam. auch Verwaltung der Maſſe eines zahlungsunfähigen Kaufmanns; Ausſpendung der Gnadenmittel; Verwaltungsbehörde. -atio, a.: verwaltend, zur Verwaltung gehörig: A-Zuſtiz, Rechtspflege durch ein A-Kollegium (Verwaltungsbehörde) ic. -ator, m., -s; -atören [§ 24, 3, -oris]: Verwalter, z. B. General-Post-A. Joſ Müller 7, 345 ic.; auch: Verwalter eines Biſthums (Luther 1, 296b; Daus. 17, 2, 251); Teſtamentsvollſtrecker ic.; A. bonorum; maſſe, Güter, Vermögens-Verwalter. -atorium, n., -s; -orien [§ 24, 2, n.] : ſchriftlicher Auftrag zur Verwaltung fremden Eigenthums. -ieren, tr.: verwalten, verweſen, für Rechnung eines Dritten ein Geſchäft leiten; ausſpenden (vgl. Miniſtrant), auch: Das Sacrament, dem ſie [d. Prieſter] a. Subkow Zaubr. 2, 196; Dem heiligen Weſtdienst a. 3, 278. — **Admir-abel** (lat.), a.: bewundernswert. -abilität, f.; -en: Bewundernswürdigk. — **Admiral** (ar.), m., -(e)s; -e (irale, Dreſtein Fahrt. Muſ. 2, 132; Dobrik 8b): 1) Flottenführer, „Befehlshaber zur See“ — verſetzt auf amir al bahr, vgl. Emir. — Die A-s-Würde hat gw. eine ſtufe Abſtufung; A.; Vice-A.; Kontre [od. Gegen., z. B. Volksz. 14, 163] A.; außerdem giebt es zw. Oroſ admiral, welche das ganze Seewesen eines Staats unter ſich haben. . . Die Admirale heißen inſeſamt Flaggenofficiere, weil ſie allein zum Zeichen ihres Ranges eine ſteckige Flagge (A-s-Flagge) am Top der Maſten führen dürfen. Dobrik 8b (ſ. Kapudan-Beg, Paſcha; Rear-A.; Schout by Nacht); Galeaſſen- (ſ. d.) A.; Gaſen-A. Pücker Südnfl. 1, 321; Solm-A. (in Schweden), der die Oberauſicht über den Helm od. das Werk hat; A.-Schiff (mit der A-s-Flagge). Pücker Südnfl. 1, 342. — 2) (ſ. 1.) a) Schmetterlinge: Der A., Papilio atalanta; der weiße A., P. sibylla ic. — b) Kegelschnecken: Der A., Conus ammiralis; dazu: Der Ober-; Dränten-; Vice-A. ic. -ität, f.; -en; -s: das Kollegium, welchem das Seewesen eines Staats untergeben iſt, A-s-Kollegium (Seerath); A-s-Gericht, das im Namen der A. die beim Seewesen vorkommenden Rechtsſtreitigkeiten entſcheidet ic. -ſchaft, f.; -en: Admiralwürde ic.; Schiffe machen A., ſegeln unter A., zuſammen, zu gegenſeitigem Schutz, ſ. Konſerve 3. — **Admirateur** (frz.), m., -s; -e, -s: Bewunderer. -ation (lat.), f.; -en; -s: Bewundrung. -ieren, tr.: bewundern. — **Admiſcieren** (lat.),

tr.: beimischen, vgl.: Admiſſee (auf Rezepten): miſche hinzu! — **Admiſſ-arius** (lat.), m. [§ 24, 2]: Buchhengſt, Beſchäler; Hurenhengſt. -ibel, a.: zuläſſig. -ibilität, f.; 0: Zuläſſigkeit. -ion, f.; -en: Zulaffung; Zutritt; Aufnahme. -us, m. [§ 24, 2]: „ein Zugelaſſener“: „Acolytus“ hieß, A. ob. Licentiatus, der zugelassen war, um den Altar dem Prieſter zu dienen, als die den Altar zurechteten, Licht u. Kerzen anzündeten u. zur Meſſe haſten, darum ſie ſolche Cerofariis hießen. Luther 6, 104b. — **Admitt-atur**, n., -s; -s: „er werde zugelassen!“, ein Zulaffungſchein. -itur, n., -s; -s: „es wird zugelassen“, die zu Etwas ertheilte Erlaubnis. -ieren, tr.: zulassen; aufnehmen. — **Admixtion** (lat.), f.; -en; -s: Beimischung. **Admodi-ateur** ic.: 1) Amod ic. — 2) (nlat.): ermäſigen, verzingern. — **Admon-ieren** (lat.), tr.: warnend erinnern, mahnen, zurechtweiſen ic. -ition, f.; -en; -s: Admonierung. -itio, -itorſch, a.: admonierend. — **Admonter**, m., -s; 0: zuſammengeſchallſterter Kupfer- u. Eifenvitriol (nach dem Marktſtecken Admont). Miſcherlich 2, 2, 195. — **Admordieren** (lat.), tr.: benagen, beinträchtigen. — **Admortalität**: ſ. Amortalität. — **Admoſion** (lat.), f.; -en: Hinzufügung. **Admoſieren**, tr.: hinzufügen, beibringen ic. — **Admuration** (lat.), f.; -en: das Zuzumurmeln.

Adnata (lat.), f. [§ 24, 1]: Bindehaut des Auges, ſ. Conjunctiva. — **Adnot-** (Annot-) **anda** (lat.), pl.: Anzumerkendes, Aufzuzeichnendes, Bemerkenswerthes. -ala, pl.: Angemerktes, Anmerkung. -ation, -f.; -en: Anmerkung. -ator, m., -s; -atören [§ 24, 3, -oris]: Aufzeichner, Rechnungsführer. -ieren, tr.: aufzeichnen, anmerken. — **Adnabilieren** (lat.), tr.: untrüblich, verbunſeln. — **Adn-** (Ann-) **uteren**, intr. (haben); tr.: Einem zunicken, Etwas beſwilligen.

Ado (gr.), f.; 0: Scham: In Geſtalt der jungfräulichen Grazie A. W. 21, 20, auch Ado. 23, 83, f. den Gylf; Anädeia. -öa, pl.: Schamtheile. — **Adöbe** (ſpan.), m., -s; -s: Luſtziegel: Von ungebrannten Waſſerleinen (a-s) gebaut. Ausd. 39, 1159a; 1207a; Aus Luſtziegeln (A.) erbaut. Whſeine Beltr. 2, 265; Mag. d. Ausd. 36, 310b; Scherzer Nat. 146 ic.; auch: Manern v. ungebrannten Ziegeln, ſ. g. adobies. Geſtäder Meiſ. 2, 87. — **Adöſis** (gr.), f.; 0: Entzündung der Adöa. — **Adolſc-en** (lat.), f.; 0: Jünglingsalter, Jugend. -ieren, intr. (ſein): heranwachsen. — **Adön** (gr.), m., -s; -e: Adonis (ſ. d. 1; 2): W. 10, 15; Sei immer ein A., | nur müſſelhaft dabei! 12, 30; Wenn ein A. in ihre Gnuſt ſich ſchlich. . . . Unter den A-en, | die ihr Neapel zuſandt. 55; 3, 267. -öa, f.; 0: die dem Adonis Vermählung (= Venus). — **Adonai** (hebr.), m., -s; 0: „der Herr“, Gott, bei den Juden gw. für das unauſſprechlich heilige Schewah (ſ. d.). Simplic. 4, 122⁹ ic., vgl. Annat

(bei den Mandäern). Petermann Dr. 2, 453. — Adön-ien (gr.), pl.: Adoniasfest: Die A. waren ein Trauertag der Weiber, eines jener Feste, durch welche das Alterthum die hinsterbende Natur betrauertete. Humboldt R. 2, 131. — is, m., uv.; -fe, uv.: 1) o. Mj.: (Myth.) ein schöner Jüngling, Geliebter der Venus: Den zwischen Aphrodite u. Vesperone getheilten A. W. 24, 184 ic.; f. Schw. : Schöner als A. 4, 140 ic.; Einfältiger als Praxillens A. 24, 358; Gogdorn 3, 225 ic.; — daher: 2) ein junger Mann, der schön ist — od.: der auf sein Aussehen viel Sorgfalt verwendet ic.: Diese forcirten jugendlichen A-se. Gushow Dlat. 36; Kahl Par. 1, 221; Pücker Südöstl. 3, 372; Zieh ab, lieber Mars [hier = Lieutenant!] A. hat dich aus dem Feld gesagt. KSchneider Samml. 4, 1, 3 ic. — 3) ein schöner blauer Schmetterling, Papilio addonis (der schöne Argus). — 4) eine Pflanzengattung, Adonis, bes. A. vernalis, Frühlings-A. (A. Blümchen, Mädchen). — vgl. A. aestivalis, Sommer-A.; A. autumnalis, Herbst-A. — Narcissen u. A. blühen auf den Wiesen. G. 23, 222. — 5) Als Bstw., f. 4; ferner: Der Anblick eines A. Garten's, der, für das Auge in Scherben gezogen, ohne Früchte über Nacht verwelkt. Jakobs Verm. 6, 339, bei der A.-Feier in Brauch, f. Gederich Myth. Lex. 64; Humboldt R. 2, 131. — isation, f.; -en: Adonisierung. -isch, a.: auf den Adonis bezüglich ic., nam.: A-er Vers, versus adonius (---), ein daktylischer Dimeter katalektikus. -iseur (frz. -isör), m., -s; -s: ein Adonisierer. -isieren, tr.; refl.: zum Adonis (f. d. 2) machen, puzen, schmücken ic.: Adonisierung. Gushow 3, 350. — Adöo-blennorrhöe (gr.), f.; 0: (Urn.) weißer Fluß. -dgnie, f.; -(e)n: Schmerz der Adöa. -graphie, f.; -(e)n: Beschreibung der Adöa. -logie, f.; -(e)n: 1) Adöographie. — 2) Lehre von der Schamhaftigkeit, dem Anstand. -pophie, f.; 0: Mutterwindsticht. -ionie, f.; -(e)n: Anatomie der Adöa. — Adöpt-anen (lat.), m.; § 24, 3. -antis; -ant, m., -en; -en: der Adöptierende. -ät, m., -en; -en: ein Adöptierter. -älör, m., -s; -älören [§ 24, 3, öris]: Adöptant. -iäner, m., -s; uv.: eine Sekte, nach der Christus ein Adöptivsohn Gottes. -ianismus, m., uv.; 0: Lehre der Adöptianer. -ieren, tr.: an Kindes Statt annehmen; danach verallgemeint, z. B.: Man hat darnach für alle Vantungen zw. 2 bedeutenden Flüßen den generellen Namen Mesopotamien adöptirt [angenommen]. Würtel. 48, 239. — -ion, f.; -en; -s: Adöptierung: A-s-Loge, Schwesterloge (bei den Freimaurern). -iv, a.: auf Adöption beruhend, nam. als Bstw.: A.-Eltern, Mutter, Vater; -Kind, -Sohn, -Tochter; -Geschwister, -Bruder, -Schwester; -Name; A.-Waterland; Die Naturalisation des A.-Bürger's. Nat. 21, 190. — Ador-äbel (lat.), a.: anbetungswürdig. -ant, m., -en; -en: ein Betender. Gubt 2, 319. -ateur (frz. -atör), m., -s; -s, -e: Anbeter, Verehrer, Liebhaber. A-s-avoués (f. d.) ic. -aktion (lat.), f.; -en; -s: Adörrierung. -s, a.: angebetet; m., -s; -s: ein Angebeteter: Nicht mehr le ministre a. Scherer Bl. 1,

296; Als ein ex-a., f. ex-a. 301 (f. ex 2). -ieren, tr.: Einen anbeten, verehren, ihm hulldigen. — Adorn-ement (frz. -emäng), m., -s; -s: Verzierung. -ieren (lat.), tr.: verzieren, schmücken. — Ados (frz. adö), m., n., uv.; uv. (mit lautendem s): ein den Sonnenstrahlen zugeneigtes schräges Gartenbeet. — Adoff-ement (-mäng), n., -s; -s: Böschung. -ieren, tr.: mit dem Rücken anlehnen; abstragen, abtackeln, bößchen. — Adouc-ieren (frz. aduß-), tr.: versüßen, sänsigen, mildern ic., nam. auch: Metalle a., glühen u. dann allmählich abfühlen (anlassen, tempern), f. Kormarch W. 1, 97, 53 ic.; (Mal.) Die Farben a., vertreiben, verwaschen, f. lavieren. -iffement (-iffemäng), n., -s; -s: das Adouieren. Adp ic.; f. App ic. — Adqu ic.: f. Acqu ic.

Adr (schwed.), m.: Hafenvogel. Globus 4, 299b. — Ad-ramieren (mlat.), tr.: fetzigen; beständigen, geloben: Adramition, f.: das A. — Ad-raftra (gr.), f.; 0: „die Unentstehbare“, Beiname der Nemesis (f. d.). W. 21, 10 ic. auch: Adraftraien zu erjürnen fürchten. 22, 397. — A(-)dröff-ant (frz.), m., -en, (-s); -en: Briefschreiber. -ät, m., -en; -en: Briefempfänger; (kaufm.) eine im Wechsel genannte Perion, an die der Inhaber für den Fall der Nichtannahme des Wechsels durch den Bezognen sich zu wenden hat. -e, f.; -n: 1) Geschicklich., Gewandtheit, Anstellung ic., Ggß Mat. A. — 2) Angabe, wohin Etwas gerichtet od. zu richten ist ic., z. B.: A. eines Briefs, Aufschrift mit Angabe des Empfängers, nach Namen, Stand u. Wohnort ic.; Ein Packet an seine A., an eine falsche A. befördert ic., auch bildl.: Etwas, z. B. Komplimente, Vorwürfe an eine falsche A. richten ic.; A. au besoin [so besöeng], auf Wechseln, Angabe eines Adressaten (f. d.) außer dem Bezognen; Einem Handlungsbans W-n aufgeben, Perionen namhaft machen, z. B. für einzuziehende Erkundigungen ic. für anzukunfende Geschäftaverbindungen ic. Als Bstw.: Adress-Buch, -Kalender (vgl. Schematismus), Verzeichnis der Bewohner einer Stadt (Wohnungsanzeiger) od. der Staatsbeamten od. der Mitglieder gewisser Stände u. Berufsarten nach Namen, Titel, Stand u. Wohnung ic.; -Bureau, -Komtoir, Anstalt, worin Perionen, die eine Stelle suchen od. zu besetzen wünschen, die besüßigen W-n nachgewiesen werden; -Haus, zw. st. Leibhaus (f. Lombard) ic. — 3) ein an Jemand gerichtetes förmliches Schreiben, nam. das von einer Gesamtheit od. Korporation an das Staatsoberhaupt, bes. die Antwort der Kammer, des Land-, Reichstags auf die Thronrede: In der Antwort's A. auf die Thronrede. Grenz. 24, 2, 238; Eine A. erlassen; Die Adress-Debatte (Volksz. 15, 231); -Entwurf (222) ic.; Der A-n-Sturm gegen das Konfordat (237; 14, 63) ic.; Dem König die Dank-A. übergeben. In Müller 7, 355; Wegen A.; Glückwunsch od. Gratulation's-A. ic., vgl. auch: Weil die Ultramontanen nicht.. eine so große A. gegen das Schulgesetz als wir Für-Adressler zusammengebracht. Nat. 21, 210. -ieren, tr.: an

Jemand richten, überschreiben, hinweisen, empfehlen. — **Adrett**, a.: (f. adrett) geschickt, tüchtig, nett. — **Adrittura** (it., f. dirittura), adv.: (laufm.) stracks u. unmittelbar: Waaren a. senden, so daß sie dem Empfänger auf einer Achse (ohne Umladung) zugehen; Straßführente od. A. Säumer (Gyß Rodfahrleute). Berlepsch 275 ic.; A. wechseln, unmittelbar nach dem Cours, der zw. 2 Wechselläden gilt, im Gyß zu dem Umweg über eine dritte Wechselstadt ic. — **Ad-rip** ic.; **Ad-rog** ic.: f. Nr 1c. — **Adroit** (frz. adroit), a.: adrett, Gyß mala.

Adschemoglan (türk.), pl.: Janitscharenrekruten. Hammer 10, 337. — **Adse** (**Ase**) **isfieren** (lat.), tr.: annehmen, zueignen: A(d)scitum [§ 24, 2, n.] nomen [§ 24, 3, nōminis], ausgenommener Name ic. — **Adse**, **Adsi** ic.: f. Affe ic. — **Adskr** (**Aksr**) **ibieren** (lat.), tr.: zuschreiben, zueignen. **-iption**, f.; **-en**; **-s**: Zuschreibung. **-ipilius**, m. [§ 24, 2]: ein „Hinzugeschriebener“, z. B.: Alt Erbschaft (Adscriptiū). Weis 1, 1081, vgl. Accensus. **-iplus**, m. [§ 24, 2]: ein Weiz, Zugeschriebener, Zugeigneter, nam.: Glöbe (f. d.) a., auch: Daß die Realschüler nicht als bloße Abstrakte die Universität besuchen sollen. NaB. 31, 577. — **Adsg** ic.: f. Affe ic. — **Adsp** ic.: f. Affe ic. — **A(d)slant** (lat.), m., **-en**; **-en**: „Bestand“, Gehilfe, Hilfslehrer. — **A(d)slipul-ation**, f.; **-en**: die A(d)slipulierung. **-älör**, m., **-s**; **ören** [§ 24, 3, **-ōris**]: ein A(d)slipulierender. **-ieren**, intr. (haben): Einem a., beistimmen, beitreten, beistimmen. — **A(d)str-iktion**, f.; **-en**; **-s**: abstringierende Wirkung. **-ingenz** [§ 24, 3, **-ēntis**, n.]: abstringierendes Heilmittel; pl.: adstringentia, auch: Eins der stärksten Abstringenten. Oken 3, 916. **-ingent**, a.: abstringierend. **-ingenz**, f.; 0: Abstraktion: Cyperwein, trotz seiner A. Ausd. 38, 1010a. **-ingieren**, tr.; auch 0: Obj.: (h.) zusammenziehen, steppen ic. — **A(d)struieren**, tr.: hinzu-bauen, fügen; beilegen ic. — **Adit** ic.: f. Affe ic.

Aduān-a (span.), f.; **-s**: (f. Douane) Zoll, Zollhaus. **-ero**, m., **-s**; **-s**: Zollbeamter, Douanier. Gerstäter Wsch. 1, 288. — **Adüse** (ar.), f.; **-n**: Schellentrommel, Tamburin (f. d. u. Duff). Schack 2, 83, auch: Die Aduße. Weis 1, 400. — **Adulamit**: f. Adullamit. — **Adulär**, m., **-s**; **-e**: nach dem Fundort, dem St. Gottshard (für den Mons Adula der Alten gehalten), der reine Feltspath (Orthostas), Verbindung von kieselhafter Thonerde mit kieselhaftem Kalk, wie der Albit mit kieselhaftem Natron u. der Labrador mit kieselhafter Kalkerde, f. Burmeister Gsch. 151; A. .. zeigt bisweilen einen eigenthümlichen innern Perlmutterstein (Wondstein) u. ist mitunter avanturinartig (Sonnenstein). Oken 1, 189; als Schmelzstein auch „Girafel“ od. Wassercopal. Preda 4, 532. — **Adul-alexer** (frz. adulaër), m., **-s**; **-s**, **-e**: Schmeichler. **-ation** (lat.), f.; **-en**; **-s**: Schmeicherei. **-älör**, m., **-s**; **ören** [§ 24, 3, **-ōris**]: Schmeich-

ler. **-älörisch**, a.: Schmeichlerisch. **-atrice** (frz. adula-trice), f.; **-n**: Schmeichlerin. **-ieren** (lat.), intr. (haben): Einem a., schmeicheln, zu Munde reden. — **Adullamit**, m., **-en**; **-en**: in England eine Mittelpartei zw. Tories u. Whigs. Grenz. 26, 1, 205; 270; 26, 2, 362 ic.; Häupter der A-**-en**, der politischen Walfantenten von 1866, die liberal scheinen möchten, ohne liberal zu sein. Salon 2, 462; 458 ic.; Die Adulamiten. NaB. 21, 501. — **Adult** (engl. **-dit**), m., **-s**; **-s**: = Adultus, **-Gyß**: Non-a-s od. minors od. juveniles. Aoph. 6, 2, 201. — **Adullter** (lat.), m. [§ 24, 2, **ülteri**]: Ehebrecher, weibl.: Adultera [§ 24, 1]. **-ation**, f.; **-en**; **-s**: Fälschung. **-älör**, m., **-s**; **ören** [§ 24, 3, **-ōris**]: Fälscher, Fälschmünzer, vgl. Falsar. **-ieren**, intr. (haben): ehebrechen; tr.: verfälschen. Fallmerayer GSW. 2, 135 ic. **-inus**, m. [§ 24, 2]: ein im Gebrauch Gezeugter. **Adullterium** [§ 24, 2, n.]: Ehebruch: A. simplex, duplex, einfacher, doppelter Ehebruch, jenachdem eine od. beide der schuldigen Personen verehelicht sind. — **Adültus** (lat.), m. [§ 24, 2]: ein Erzwachsener, f. adolefieren. — **Adumbr-älim** (lat.), adv.: nur skizzenhaft; einigermassen ic. **-ation**, f.; **-en**; **-s**: Skizze, Entwurf. **-ieren**, tr.: „ab-schatten“, skizzieren, entwerfen. — **Adürens** [§ 24, 3, n., **-ēntis**]: brennendes Heilmittel; pl.: adurēntia. — **Adusflion**, f.; **-en**: das Brennen, Weizen, vgl. Kauterisation.

Advchieren (lat.), tr.: herbeifahren, zuführen. — **Advocant**, a.: f. advocant. — **Advēnt** (lat.), m., **-e(s)**; **-e**; **-s**: Ankunft, nam. kirchl.: die vier Wochen vor dem Weihnachtsfest als Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn, A-**-s**Zeit; A-**-s**Sonntage, die Sonntage der A-**-s**Zeit ic. **-älius**, a.: hinzugekommen: Böna adventitia, hinzugekommene Güter. — **Advērb**, n., **-s**; **(-)**, **-ien**: Advērbium. **-iäl**(isch), a., **-iell**, a.: in der Art eines Advērbis: A-**-e** (od. Advērbial-) Bestimmungen, Sätze ic.; auch: Das steht adverbialiter. **-ium**, n., **-s**; **-ien** [§ 24, 2, n.]: „beim Verbum“, die Klasse der Redetheile, welche zur nähern Bestimmung von Zeitwörtern od. Eigenschaftswörtern dienen, 3. Umstands-, Nebenwort“. — **Advērs-air**e (frz. **-erfär**), m., **-s**; **-s**: Gegner, Widersacher. **-aria**, **-arien** (lat.), pl.: Kladder, Breuflisen, Rencentbuch. **-arius**, m. [§ 24, 2]: Gegner, Widersacher. **-aliv**, a.: einen Gegensatz enthaltend, bezeichnend: Aber, doch u. ähnliche a-**-e** (od. A-) Partikeln; A-**-e**Sätze ic. **-aliv**, f.; **-n**: Entgegensetzung. **-ieren**, intr. (haben), m. Dat.: entgegen sein, streben; sich widersetzen ic. **-ität**, f.; **-en**: Widerwärtig., Mißgeschick, Unfall. **Advērsus**, a.: entgegengesendet, **-gelegt**; widrig, z. B.: Advērs-a — fortuna, widriges Geschick, Unglück; — **pārs**, Gegenpartei (f. auch **Advā**); **Ex advērso**, v. der Gegenseite ic. — **Advērt-ance** (frz. **-tängf**), f.; 0: Aufmerksamkeit (frz. nicht üblich, f. Attention). **-iser** (engl. **-isör**), m., **-s**; **-s**: „Beobachter“, als Name v. Zeitungen. — **Advīs** ic.: f. Avis ic. — **Advidal-ität** (mlat.), f.; 0; **-itium** [§ 24, 2, n.]: Gebrauch, Benutzung v. Etwas auf Lebenszeit. — **Advocieren**

(lat.), intr. (haben): als Anwalt Rechtshandel füh-
ren. **Advokat**, m., -en, (-s); -en: (Rechts-)Anwalt,
Sachwalter, schwyz. Fürsprech(er), f. auch Wgt:
Doktorhen, Advokätchen! *Benidir* 5, 240; *Al-in*.
Altris Hof, 1, 83; Wie der *N.* des bösen Geistes nur
auf die Wüßten u. Schwäden unserer Natur zu sehen. *S.*
17, 151 (f. u.: Teufels-*N.*); *Armen*; *Kriedens-*
der die Parteien zu vergleichen strebt, *Ggsh*:
Kriegs- (Möser Ph. 2, 213); *General-N.*, Ge-
hilfe des Generalprokurators; *Hof* [beim Hof-
gericht]; *Kammer-N.* [für die Kammer advocat-
rend]; *Teufels-N.*, *Advocatus diaboli*, in der
kathol. Kirche: bei dem der Heiligprechung voran-
gehenden Proceß (f. d.) der diese als Anwalt des
Teufels Bekämpfende; danach übtr., z. B. *Münster*
Schw. 2, 135 u.; *Winkel-N.*, der ohne eig. Be-
rechtigung im Geheimen advociert (Textleser) u.;
Al-en-Kniffe, *Wiffiffe*, *Ränke* u.; *Paraxis* u.
-ei, *-ie*, f.; -(e)n: (vratk.) Schutz, Schirm-
vogel; *-enhast*, *-isch*, a.: advokatenmäßig (*S.*
38, 5), sachwalterisch. *-lter*, m., -s; uw.:
(vratk.) ein unter der Advokatie des Landesherrn
Stehender. *-drisch*, a.: advokatisch; Ein *a-es*
Plaidoyer. *Garant*. 16, 383b. *-drium*, n.: st.
avocatorium (f. d.). *-ür*, f.; -en: Anwaltschaft;
Amt, Thätigk., Wirkungsbereich u. eines Anwalts:
N.-Rechnung u. *Advocatus*, m. [§ 24, 2]: *Advocat*:
A. dei u. A. diaboli (f. Teufelsadvocat): die
Anwälte der Parteien für u. gegen die Kanonisation;
A. ecclesiae, Anwalt od. Schirmvogel der Kirche;
A. fisci, f. Fiskal; Die ebenso ehrenvolle als wichtige
Stelle eines A. patriae [des Landes]. *Kurz Gesch.* Lit.
2, 693a u. — *Advol*(it)ieren (lat.), intr. (sein):
herbeistiegen. — *Advoolvieren* (lat.), tr.: heran-
wägen.

Adyn-amie (gr.), f.; 0: Kraftlosigkeit,
Schwäche (f. *Ahennie*). *-ämisch*, a.: kraftlos; v.
Kraftlosigkeit zeugend. *-atokratie*, f.; -(e)n:
zu wenig zusammenhaltende Mischung der Be-
standtheile des organischen Körpers. — **Adyt-on**
(gr.), -um, n., -s; a [§ 24, 2, n.]: das Aller-
heiligste (vgl. *Abaton*): Sobald ich dir das innere Aeyton
meines Denkens aufgeschlossen. *W.* 18, 170; *Spielhagen*
Dr. 6, 174; 176; 189 u.

Aedon (gr.), f.; -s: Nachtigall: *N-s-Vied.*
W. 25, 221. **A-eipathie** (gr.), f.; 0: beständiges
Leiden, Siechthum. — **Aen-äus**; -um: f. *Ahe-*
neus u. — **Aer**, m., -s; uw.: f. *Aer*. — **Aer**
(gr.-lat.), m. [§ 24, 3, aeris]: Luft. **-ät**
(mlat.), n., -(e)s; -e: mit Kohlenäure ge-
schwängertes Wasser. *-ation*, f.; -en: Lufterzeug-
ung. *-isform*, a.: luftförmig. *-in*, a.: himmel-
sarb, blau. *Aerisch*, a.: luftig (vgl. *ätherisch*).
Aer-obäl (gr.), m., -en; -en: „Luftwandler“:
1) Seiltänzer. — 2) spöttische Bez. für *Deefog*
(f. d. u.), „Wolkenwandler“. *W.* 21, 93; 208 u.
-odröm, m., -(e)s; -e: Er nennt sein leibbares
Luft-) Schiff *N.* *W.* 33, 414. **-odpnamik**, f.; -en:
Dynamik (f. d.) der luftförmigen Körper, Pneu-
matik. Dazu: aerodynamisch. **-odpnt**, m., -en;

-en: Luftstraucher oder *N-en*: Wassertiere nur mit
Riemen, die aber doch längere Zeit sich in der Luft auf-
halten können. *Ausd.* 39, 1216b. **-ographtie**, f.;
-(e)n: Luftbeschreibung. Dazu: aerographisch.
-oid, a.: luftfarb, neblig. **-oleptinter**, m., -s;
uw.: „Luftverdünner“, Luftpumpe. **-olikh**, m.,
-en, (-s); -en, (-e): Man neigte sich der Meinung
zu, daß sich die Meteorsteine in der Atmosphäre bildeten
u. nannte sie daher *N-e*. *Natur* 16, 191a; *S.* 27, 82;
N-en od. *Meteorsteine*. *Humboldt R.* 1, 120; Bei dem
großen *N-en*, der unter donnerartigem Krachen fiel. 122;
N-en-Fall. 396; *Sternschnuppen* od. *N-en*. *Ström-*
mungen. 404 u. **-ologie**, f.; -(e)n: Lehre, Lehr-
buch von der Luft. **-omantik**, f.; -(e)n: Wahr-
sagung in der Luft u., Wetterprophesieung.
-omechanik, f.; -en: Aerodynamik: *Aerome-*
chanisch. **-ometl**, n., -s; 0 [§ 24, 3, n., -mellis]:
„Lufttonig“, *Manna*. **-ometer**, m., n., -s; uw.:
der Luftmesser (vgl. *Barometer*). **-ometrie**, f.;
-(e)n: „Luftmessung“, die mathematische Betrach-
tung der Eigenschaften der Luft. *Echter* 1, 52;
Aerometrische u. *pneumatische* Untersuchungen. 54.
-onaut, m., -en, (-s); -en: Luftschiffer: *A-it*,
f., *Luftschiffahrt*(skunst) u.; *N-isch*, a., darauf
bezüglich. **-optomanie**, f.; 0: die Manie (f. d.)
des Luftflugs. *W.* 33, 105, vgl.: *Die Aerostatomanie*.
128. **-ophag**, m., -en; -en: Luftschluckende Wasser-
thiere (*N-en*). *Ausd.* 39, 1216a. **-ophobie**, f.; 0:
Scheu vor der freien Luft; Stubenhockerei.
-ophönisch, a.: in der Luft tönend. **-ophörisch**,
a.: Luft enthaltend. **-ophthora**, f.; 0: Luft-
Verberbung, *Verpestung*. **-ophht**, m., -en;
-en: Lustercheinung, *Meteor*. **-osis**, f.; 0: Auf-
blähung, nam. Luftentwicklung innerhalb der
Blutgefäße. **-oskapie**, f.; -(e)n: Luftbeobach-
tung. **-ostat**, m., -s, -en; -e, -en: Luftballon.
-ostatik, f.; -en: Lehre, Lehrbuch vom Gleich-
gewicht der Luft, als Theil der Aerometrie (f. d.)
u. *Statik*, nam. von den *Aerostaten* (f. d.):
Aerostat-isch, auf die *N.* bezüglich; **-omanie**:
f. *Aeropotomanie* u. **-osier** (frz. *-osier*), m.,
-s; -s: zu Ende des vorigen Jahrhunderts,
wo man die Luftballons zu militärischen Re-
kognitionen verwandte, die dazu dienenden Per-
sonen. **-ostanpfer**, m., -s; uw.: *Aerolestypter*.
-otonon, n., -s; *etona*: Wind-Geschöpf, *Wüchse*.
— **Aet-ül** (gr.), m., -s; -e, -en; **-ües**, m.,
uw.; uw.: *Aelder*, *Klapperstein*, vgl.: *Pseudoo-*
N-en. *S.* 40, 145. **-öm**, n., -(e)s; -e: *Giesel*
an *Temeln*. *Kosch Inf.* 1, 71 u., vgl. *Sahigium* u.
Guhl *Bl.* 1, 12.

Äf (amharisch), m., -s; -s: „Mund“,
Sprecher des abessinischen Königs. *Garant*. 15,
69sb. — **Aendis** (ugr., vgl. *Wostent* u.), m.,
uw.; uw.: *Sere*; danach (türk.) *Gfendi*.

Affabel (lat.), a.: gesprächig, leutselig, um-
gänglich u., vgl.: *affabile* (it.), nam. *Mü.*:
freundlich, anmuthig; Die Unbeummigte n. sogar
Affabilität, wemit u. *Seine Verm.* 1, 250. —
Affabulation (frz.), f.; -en: Nutzenwendung
der Fabel: Die *N.*, das nutzenwendende *Spinnthium*

[f. d. u. Moral]. Rosenkranz PoetGesch. 82. — **Affa-**
dieren, tr.: fache machen. *Rabel 1, 458* ic. —
Affaibl-ieren (frz. affaibl-), tr.: schwächen, ent-
 kräften. -issement (-iffmäng), n., -s; 0:
 Schwächung, Entkräftung. — **Affair-e** (gehr.
 u. auch geschrieben: **Affäre**), f.; -n: Angelegen-
 heit; Sache; Geschäft; Vorfall; Gefecht (sehrigrah
EW. 1, 73 ic.): A. d'amour [damür], Liebes-A.,
 •Handel, •Geschäfte; A. de coeur [föör], Herzens-A.,
 •Angelegenheit; A. d'état [tetät], Staatsangelegenheit;
 A. d'honneur [donnör], Ehrensache, Zweikampf ic.;
 Kriegs- (Hebel 3, 26b), Markt- (497) A. ic.; Homme
 (f. d.) d'a. ic. -ièr, a.: vielbeschäftigt; v. Ges-
 chäften in Anspruch genommen (vgl. notypragmatisch).
 — **Affamieren** (frz.), tr.: auslungern. — **Af-**
fänien (lat.), pl.: Bissen (f. nugä). — **Affekt**
 (lat.), m., -(e)s; -e, (-en): auffallende Gem-
 üths-Bewegung, •Erregung; Wärme, Innigk.
 des Gefühls; Hitze ic.: A-en sind v. Leidenschaftlichen
 freisichg. unterchieden; jene beziehn sich bloß auf das
 Gefühl, diese gehören dem Begehungsvermögen an . . ;
 jene sind stürmisch u. unvorfägl., diese anhaltend u. über-
 legt. So ist der Unwille als Zorn ein A., aber als Haß
 (Nachgier) eine Leidenschaft. *Sant Kr. v. Urth. 119* ic.;
 Die sog. A-en v. Le Brun zum Nachzeichnen. . . Diese
 Herrbilder. *S. 20, 137* ic.; Wo die Bewunderung der
 Haupt-A. sein soll. *f. 13, 46* ic.; A. 108; A.-
 Stellen [in Schauspielen]. *Düring 36*; Der a.-
 volle Ernst. *Sch. 719a* ic. -ation, f.; -en; -s: 2:
 Ziererei, Künsterei, Zimperlichk. ic.: Eine Kopie der
 wtrkl. Welt u. seine idealischen A-en. 102a ic. -ieren,
 tr., auch o. Obj.: Etwas, einen Schein zur Schau
 tragen, erkünsteln ic.; sich zieren: Er affektirt Be-
 scheidenheit, dies Wesen ic.; Seine Bescheidenheit, sein
 Wesen, er ist affektirt; Er affektirt ic.; Ein so großes
 Mir hat Herr Gramer gewiß nicht a. wollen. *f. 6, 225*
 ic.; Entweder geniert (verlegen) od. affektirt (geschoben).
Sant Antr. 12 ic.; Affektiertheit. *Mag. v. Aust. 34,*
288b (f. Affektation). -ion, f.; -en; -s: Er-
 regung u. Veränderung des Körpers od. Geistes-
 zustandes, oft bei Ärzten (f. affizieren), z. B.: Ge-
 hirn-, Magen-A. ic., krankhafte Reizung des
 Gehirns ic.; Gemüthsstimmung, Gefinnung ic.;
 bes.: Gewogenheit, Gunst ic.: Ehen, Etwas in A.
 nehmen, lieb gewinnen, daran hängen; A-s-Preis
 (pretium affectionis), der Preis, Werth, den Etwas
 für Ehen als Ggldt besondrer Vorliebe hat. -
 ioniert, a.: wohlwollend zugehan, gewogen ic.
 -iv, a.: rührend, ergreifend ic. -uß, a.: voll
 warmer Zuneigung ic.: Diese affektöse Anebe. *W.*
H. 2, 37. -uosität, f.; 0: warme Zuneigung,
 Gefühlswärme ic. — **Affermieren** (frz.), tr.: f.
 affirmieren. — **Affektör**e (frz.), f.; 0: Affektation.
 — **Aff-ello** (it.), m., -s; zitti: Affekt, bes.
 (Mus.). Cón a., mit warmem, erregtem Gefühl =
 affettuoso, gesteigert: affettuos-issima-
 mente od. -issimo. — **Affbul-ation** (nlat.),
 f.; -en: Anknallung. -ieren, tr.: anschallen.
 — **Affsch-e** (frz. -ische), f.; -n: Anschlagzettel.
 -cur (-ör), m., -s; -s, -e: Zettelankleber.
 -ieren, tr.: einen Zettel anschlagen ic.; Etwas

wie ein Schild aushängen, zur Schau tragen, da-
 mit prunken ic.: Die feinerseits so ohne Scheu affektier-
 ten Aufschweifungen seiner alten Tage. *Höher 138*; *W.*
H. 1, 95 ic. — **Affie-ierbar**, a.: reizbar, emp-
 findlich: A-keit. -ieren (lat.), tr.: ein mit
 Empfindung begabtes Obj. ergreifen, rühren, Ein-
 druck darauf machen. *Wadren. 4, 725¹³* ic.; Eine
 hehnl. Pein, v. der seine Frau nur zu sehr mit afficiert
 schien. *Meißner Sansf. 3, 99*; Weil diese Verwundung
 andre Organe mitafficiert. — **Affid-äl** (mlat.), m.,
 -en; -en: Lehnsmann. -ation, f.; -en: ge-
 schloßner Vertrag. -avit (engl. affidavit), n., -s;
 -s: eidliche Aussage. *Sealsield Leg. 3, 241*. —
Affig-endum (lat.) [§ 24, 2, n.]: etwas zu Af-
 figierendes. -ieren, tr.: anheften, anschlagen
 (vgl. affizieren). — **Affil**: f. Fühl. — **Affil-iation**
 (lat.), f.; -en; -s: Affilierung; A-s-Brief, A-
 funde ic. — **-ieren**, tr.: „an Kindes Statt an-
 nehmen“ (f. adoptieren), bef.: Laien als solche
 einem Mönchsorden mit gewissen Rechten zugesellen
 (*Guskow N. 6, 88*; 138 ic.); in der Freimaurerei:
 eine konstituierte Loge od. Mitglieder daraus einer
 andern Loge zugesellen; Einen Verein a., ihn den
 unter der Leitung einer Centralbehörde stehenden
 zugesellen. — **Affin-age** (frz. -äße), f.; -n: Af-
 finierung, f. auch Migla. -erz, f.; (-en): Affinie-
 rung; Ort derselben: Daß 10 Arbeiter jevier verrichten,
 wie in andern A-n ihrer 40 od. 50 u. daß Herr Poizat mit
 3 Gran Gold v. dem Pariser Fünde sich die Kosten des
 Affinierens bezahlt macht ic. *Karmarsch T. 2, 197*; [sei-
 ner Draht auf Nellen?]. — **Affingieren** (lat.),
 tr.: Einem Etwas a., andichten. — **Affinieren**, tr.:
 1) (frz.) „sein machen“ (vgl. raffinieren), bes.: das
 Silber aus Legierungen scheiden. *Karmarsch N. 1,*
62 ic. (f. Affinerie): Affinier-e-Wasser, die dazu
 dienende Schwefels od. Salpeter-Säure od. deren
 Mischung (Königswasser). — 2) (nlat.) Affinier-
 verschwägert. — **Affin-iz** (lat.), a.; m. [§ 24,
 3, uv.]: durch Heirath verwandt; ein Verschwäger-
 ter. -ilas, f. [§ 24, 3, tatis]: Affinität. -ität,
 f.; -en; -s: Verwandtschaft durch Heirath (vgl.
 Kognation); bildl.: A. od. Gemische Verwandtschaft.
 . . A-s-Kraft. *Hierz Chem. 4* ic.; ferner: Ver-
 wandtschaft zweier Begriffe; Ähnlichk. ic. —
Affirm-ando (lat.), adv.: durch Eingeständnis
 (Ggß negando). -ation, f.; -en; -s: Bejahung,
 Behauptung. -ativo, a.: bejahend: A.-Sag ic.
 -ative, f.; -n: Bestimmung; Antwortete in der A.
päcker Südbst. 3, 509. -ieren, tr.: bejahren, be-
 haupten, beschäftigen. — **Affix-io** (lat.), f. [§ 24,
 3, -ionis]: Affigierung: A. et reflexio, Anheftung
 u. Wiederabnahme. -um [§ 24, 2, n.]: etwas
 Affigiertes, nam. (Rechtspr.): Niet- u. Nagel-
 festes; (Sprachl.) einem Wort angehängter Wort-
 theil (vgl. Präfix, Suffix). — **Affig-cant** (frz.
 affixé), a.: affigierend. -ieren (lat.), tr.:
 niederschlagen, betrüben ic. Affliktion, f.; -en;
 -s: Niedergeschlagenheit, Betrübnis, Kummer ic.,
 vgl. (it., Mus.). Cón affizione = afflito, weh-
 muthsvoll ic. — **Aff-uenz** (lat.), f.; 0: Zufluß;
 Überfluß. -uieren, intr. (sein): hingu-fließen,

-strömen. -úx, m., -es; -e; -uxiōn (nlat.), f.; -en; -úxus (nlat.), m. [§ 24, 4]: Zufluß, Zu-
drang. — Affodil(l), m., -s; -e: f. Aeschyl. —
Afformation (nlat.), f.; -en: „Anbildung“, in
der hebr. Sprachl. die Bildung der Personenformen
des Verbums durch Anhängung der abgeklärten
persönl. Fürwörter (Afformative). — Affranchisse-
ment (frz. affranchissement), n., -s; -s: Be-
freiung. — Affrément (frz. -mang), n., -s;
0: Schiffsfracht, f. Bret. — Affrett-ando, -ōso
(it.), adv.: (Mus.) con fretta (f. d.), ungestüm
ic. — Affreux (frz. -tō): f. affrōs. — Affria-
dieren (frz. affriangē-), tr.: lecken machen; affrie-
lieren. — Affriolieren (frz.), tr.: anlocken,
ködern, reizen. — Affront (frz. affrōng), m., -s;
-s: Schimpf, Schande, Beleidigung (vgl. Affrunt.
hebt 3, 458 ic.; Affronte, f. Grine Verm. 1, 146;
Sealsfeld Reg. 3, 41 ic.). — Affrōs (frz.), a.:
scheußlich. — Aff-ünde (lat.)! „gieß hinzu!“
(auf Recepten). — affūn, f.; -en; -s: Aufguß.
— Affut (frz. affū), m., -s; -s: f. Cafette. -age
(-ütāsho), f.; -n: das Affutieren. -ären, tr.: ein
Geschüg ansprechen; ein Werkzeug ic. schärfen, zu-
schärfen ic. — Affaltschik (russ.), m., -s; -s:
Verfertiger u. Verkäufer baumwollner Bettdecken
(ngr.: Paplumatta). Kohl Sibir. 1, 88; 223. —
Afficionāt -a(ſpan.), f.; -s; -o, m., -s; -s:
„Liebhaber(in)“ des Stiergefechts. Ausd. 39, 11b;
13b; Globus 4, 99a ic. — Affihāda, f.; -s: Ihre
M. (Schwiegertochter). 440b. — Affūme, m., -s; 0:
Art Flachs aus der Levante. — Afrancesādo
(ſpan.), m., -s; -s: Anhänger der Franzosen,
Franzosenfreund. Scherz 2, 366 = Josefinos. 368,
Anhänger Joseph Bonaparte's. — Africus (lat.),
m. [§ 24, 2]: Südwestwind. päcker Semil. Afr. 1,
227 (f. Vibecio ic.). — Afst. (seem.) hinten, hin-
ten hin ic.: Waschen das Deck von vor bis a. Verläcker
WB. 205; Wb der Steuernann ein paar Leute nach
a. rief. 233; Ruf die Leute a! WB. 3, 125 ic., f.
after u. (niederl.) achter, z. B.: Als Einer v. der We-
mannung a c h t e r kam. Ausd. 38, 985a; 39, 649a ic.
-er (engl.), präp.: nach: Bei all den lustigen A-
dinner's (Nachmittagen). Kohl Par. 2, 30 ic.

Āga (türk.), m., -s; -s, (-lar): Herr, z. B.
hinter Eigennamen: Āsan M. 6, 1, 205 ic.; Oberst:
Sedzig Ā-s, ich erschlug sie. 2, 336; WMüller AgrW.
1, 15; Freitagth SW. 1, 148; W. 20, 328 ic., f.
Agalif; ĀſchĀ-, vgl.: Unter den Fahnen ihrer ĀſchĀ's,
Beh's u. Āhan's. Binkeisen Rev. 1, 26; Kapetaniz,
deren Stellen nimmere die Āhan's einnehmen. Ekobert
2, 5; 66; 74; 112; 152; f. Ājan: Prinzen;
Gutbesitzer. Hammer 10, 338 ic.; Heute schaff' ich
dir dafür zum Lohn | bei dem Sultan eine Ā- S t e l l e.
Tolaj 1, 222 ic.; Der U. der | Gnuchen. Freitagth
SW. 1, 104 = Kapu U. [der Pforte U.], vgl.:
Kistlar U. [der Frauenzimmer U.], auch: U. Ā b ā i
S a a d e t [des Thors der Glückseligk.], f. Enderun,
ferner z. B.: Zenitscheri U. [Zenitscharen U.]: Silit-
dar U. [Waffenträger U.]; Sipahilar U. [U. der
Spahis, f. d.]; Topischilar U. [U. der Artillerie] ic.;

Aghajant — birun u. — enderun, die äußern — u.:
die inneren Ā-s. Hammer 2, 232; 10, 337; Agassi-
Baſchi (f. Baſchi), etwa = Oberhofmeister. —
Āgabāſi (türk.), m., -s; 0: Art indischen Stoffes.
Hammer 8, 501; 10, 337. — Ag-agānt (frz.
-agāng), a.: agacierend: Einer sehr unschuldigen u.
doch sehr „-en“ jungen Dame. Spielhagen (Volksz. 14,
283). -acerie (-aſ-), f.; -n: Wesen u. Thun
eines agacanten Frauenzimmers. -acieren, tr.:
auf pikante Weise anregen u. herausfordern, nam.
v. Damen, die so die Aufmerksamkeit v. Herren auf
sich zu ziehn suchen. — Āgagr-ōpila (gr.-lat.),
f. [§ 24, 1]: „Gemeinkugel“, f. Bezear. -us, m.
[§ 24, 2]: Gemse ic. Globus 4, 90b ic. — Agal-
aktie, -axie (gr.), f.; 0: Mangel an Milch für
den Säugling. — Agelik (türk.), n., -s; -s:
Würde u. Besitz eines Āgas, z. B.: In Algerien
besteht ein Agalik unter einem Āgha aus mehreren
Stämmen [od. Tribus]. Globus 6, 314b, vgl.: Dies
sind die Āghāwāt von Marenin. Petermann Dr. 2, 35
ic. — Āgālm-a [gr., § 24, 3, n., -atis]: Bild,
Statue. -atolisch, m., -(e)s; -e: „Bildlein“,
Art Feldspath, der nam. in China zu Bildern,
Pagoden ic. verarbeitet wird (Pagodit). — Āga-
mīnnon (gr.), m., -s; -s: Heerführer der
Griechen im trojan. Krieg. — Āgāmi (indian.),
m., -s; -s: Trompetenweibel, Psophia crepitans,
auch Dſhākamī. Ausd. 39, 113 ta. — Āgām-
tē (gr.), f.; -(e)n: Ghelostig. (f. Gōſibat), auch =
Kryptogamie. -isch, a.: ehelich; auch = krypto-
gamisch. -ist, m., -en; -en: ein Gheloser, Hage-
stolz. — Āganipp-e (gr.), f.; 0: eine der Sage
nach auf dem Helikon (f. d.), dem Musenberg, wie
die Hypotrene (f. d.), durch den Fußschlag des
Pegasos (f. d.) entprungene u. dichterische Begei-
stung weckende Quelle. W. 12, 139; Ā-n-s Quelle.
SB. 2, 229. -iden, pl.: die Musen. — Āgāon,
m.: f. Briareus. — Āgap-e (gr.), f.; -ā, Āgāpen:
„Liebe“, die unter den ersten Christen gemeinsam
eingenommenen Liebesmahle. W. 16, 242. —
Āgar-icia (nlat.), f.; -iden: Schwammkorall.
-icil, m., -en; -en: Korallverfeinerungen.
-icus, m. [§ 24, 2]: eine Gatt. Pilze, Schwämme.
Āgāsch (türk.), n., uv.; uv.: türkische Weile =
3 Verri, f. Eucht. f. Kaufl. 265a. — Āgāſſi-Bāſchi,
m., -s; -s: f. Āga. — Āgāš, m., -(e)s; -e: f.
Āgat; genauer aber, davon geschieden, = Bern-
stein, f. 11, 227 u. z. B.: Bern-, den man auch
Āgt ſtein nennet. Brookes 9, 92 ic., f. auch Gagat. —
Āgāth-a, -e (gr.), f.: weibl. Name, z. B. einer
Heiligen: Lukās [f. d.] u. Ā-azetel. W. 31, 333,
als magisch wirksam n. -obiōtik, f.; 0: die
Kunst, das Leben wohl zu führen. haktänder Heideh.
181. -odāmon, m., -s; -s: „guter Geist“,
Genius, Schutzgeist. W. 18, 7 ic. (Ghig Kafodāmen).
-oērgos, m., uv.; gei: (in Sparta) Alljährlich
gingen aus den Mittern 5 jug. Āgathergel hervor, welche
zu außerordentl. Sendungen gebraucht wurden. Büsch-
gk. 39. -ōlogie, f.; -(e)n: Lehre vom höchsten
Gut. — Āgāſch, n.: f. Āgāsch. — Āgāve (gr.),

f.; -n: Baum-Aloe; Kreutzgroß EW. 1, 155; Ein Baum v. neben einander gepflanzten A-n. S. 23, 375.
Agawat: f. Agalit. — **Age** (engl. äbsch), n.: Alter: Er fühlt sich so früh wie möglich of a. [Münzbilg. Mohl Par. 1, 20. — **Agäle** (gr.), f.; -n: „Schar“ ic.: Die in Sparta . . . eingeführten Ephyriten (Ephiditen) od. Gemeindemahl . . . zu welchen die Jünglinge täglich in den A-n zusammenkamen. Weiß 1, 741.
 — **Agēma** [gr., § 24, 3, n., -tis]: Heer, Schar (vgl. agmen), bef.: Die zur Phalanx gehörende Reiterei, welche das A. der Hetären d. h. die Söhne der Genossen u. Freunde des [macedonischer] Königs genant wurden. Kriegh 2, 112; 377; Bülow gr. 243 ic. — **Ag-ēnda** (lat.), pl.: das zu Thunde, Ggih: Atta, das Gethane: Wenn du Abends in der Schreibtafel die A. durchstreichst, weil sie Akt a geworden. Zimmerman W. 1, 323. — **ēnde**, f.; -n; -n: ein Verzeichniß der Agenda, z. B.: Merkbuch, Schreibtafel; nam. aber: A. Kirchen-A., kirchliches Formelbuch; A-n-Streit ic. — **Agēnisch** (gr.), a.: unbärtig, vgl.: Agēnēos, m., unbärtiger Jüngling; pl.: Bei den Übungen der Knaben . . . ; bei denen der Agēnēoi ic. Suhl GH. 1, 238, vgl. Erheben. — **Agēnē** (gr.), f.; -(e)n: weibliche Unfruchtbarkeit. — **Ag-ēns** (lat.), a.: wirkend, f. Intellectus ic., nam.: n. [§ 24, 3, -ēntis; pl.: -ēntia]: etwas Wirkendes, eine wirkende Kraft: Die Stronde ist nicht mehr das treibende A. Mag. v. Ausd. 36, 455a; Pouillet 1, 201 ic.; Nerven-A. ic.; f. Agentien. — **ēnt**, m., -en, (-ē); -en: Geschäftsführer, Träger ic. — vgl. Faktor 2. — (nam. schwyr. auch = Sachwalt, Advokat, z. B. Gotthel Sch. 188; U. 2, 240; Hausbl. — 60 — 3, 2 ic.): A. eines Handelshauses; einer Verschönerung, Auswanderungsgesellschaft ic.; der Polizei ic.; Auswanderungs- (Grenzbl. 24, 1, 154); Handels-; Hof-; Konsular- (Matz. 20, 476); Platz- (Frankl Ser. 1, 194); Polizei-; Spectat- (Grenzbl. 26, 3, 275); Straßens- [im Westen v. Nordamerika = Straßenräuber. Wortent. 15, 638a]; Sub- od. Unter- (729b); Theater- (Kosch Feb. 5, 65); Werbe- (Falks Gsch. d. med. Gschm. 294) A. ic.; auch in frz. Form: A. [abhäng] de change [Schängsh], Wechselmäkler; A. provocateur [-tör], ein Polizeis-A., der zu ungesetzlichem Thun aufzureizen sucht ic. u. engl. A. (edshent), z. B. Mohl G. 2, 34, f. Viever ic. (Ugiv.: Daß neptunische A-n Antell an manchen kristallinischen Schiefen gehabt. Dumeilart Gsch. 208, wohl Drack, st. Agentien). — **ēnten**, intr. (haben): (schwyr.) ein Geschäft als Agent treiben: Muß ich einmal aufhören, zu wirken, sang' ich an, zu a. Gotthel U. 2, 250 ic. — **ēntenthum**, n., -(e)s; 0: das Thun, Treiben, die Bleckbarkeit v. Agenten, z. B. v. Auswanderungsagenten: So weit verbreitet, wie gegenwärtig das A. Sonntagbl. (65) 397b. — **ēntien**, pl.: Agentia (f. Agens), nam. chemische. Mohl Zrl. 2, 359; Dierichy 48, 204 ff. ic. — **ēntschaf** (Wos Insf. 2, 28), — **entür**, f.; -en: Geschäft, Amt eines Agenten u. — bei ausgebreiteten Geschäften — das Interpersonal der Agenten einer Gesellschaft u.: das Lokal, auch (lt.) Agēnti-a, f.; ••,

z. B.: Das Amtgebäude des österreichischen Klobd. . . Der Kanzlist der Agēntia. Frankl Ser. 1, 40; Von der Klobd agēntia. 41; Das Gebäude der Klobd-Agēntie. 119; Auf dem Agēntiegebäude. 124. — **Āger** (lat.), m. [§ 24, 2, āgri]: Alter, z. B.: A. censualis, Zinsacker; decimānus, decumānus ic. — **Āgerasīe** (gr.), f.; 0: das Nicht-Altern (Senescenz). — **Āgētōr** (gr.), m., -s; -s [§ 24, 3, ētoris]: Führer. — **Āgēvīe** (gr.), f.; 0: Stumpfheit des Geschmackorgans. Agēvīe, f.; -(e)n: das Fasten. — **Āgg-er** (lat.), m. [§ 24, 3, -eris]: Damm, Wall ic. — **erālim**, adv.: haufenweise. — **ation**, f.; -en: Anhäufung. — **erieren**, tr.: an-, aufhäufen ic. — **esīōn**, f.; -en: Hinzutragung, Häufung. — **Āggiustamentē** (it., arabisch-), adv.: (Mus.) genau. — **Āggglomerāt** (lat.), n., -(e)s; -e; z: Zusammengeballtes; äußerlich an einander Gehäuftes (vgl. Konglomerat): A.-Bildung . . . Trümmergestein. Humboldt R. 1, 281 n. — **ation**, f.; -en; -e; z: Agglomerierung. — **ieren**, tr.: zusammenballen; intr. (sein): sich ballen, gerinnen ic. — **Āggglutin-ans** [lat., § 24, 3, n., -āntis, pl.: -āntia]: A.; medicamentum a., Heilmittel zum Zusammenkleben. — **ation**, f.; -en: Agglutination: Die allmähliche Vergrößerung (A.) der gehobnen trocknen Erdstücke. Humboldt R. 1, 302. — **ieren**, tr.: Etwas — u. intr. (sein): sich — zusammenklebend verbinden. — **Āggrand** ic.: f. Agrand ic. — **Āggrat-iātiō**, f. [lat., § 24, 3, iōnis]; — **iation**, f.; -ationen: Begnadigung: A. publica, bei erstreit. öffentl. Ereignissen ic. — **ieren**, tr.: begnadigen: Jūs aggratiādi, Begnadigungsrecht. — **Āggrav-atiōn** (lat.), f.; -en: Verschwerung, z. B. der Schuld, der Strafe. — **ieren**, tr.: eine Schuld ic. erschweren, sträflicher machen. — **Āggrēdiēn** (lat.), tr.: angreifen, anfallen. — **Āggrē-āt** (lat.), n., -(e)s; -e; z, -s: Inbegriff zu einem Ganzen vereiniger Dinge: A(-e)-Form, Zustand eines Körpers, seine Erscheinungsform, wonach er fest, trepbar-flüssig od. gasförmig ist ic. — **ation**, f.; -en; -s: Anhäufung, Haufwerk, Aggregat. — **ieren**, tr.: einer Gesamtheit beigesellen; zu einem Ganzen vereinigen: Aggregierte Officiere sind den Regimentsofficiere auf Anwartschaft beigesellt ic., vgl. (span.) Agregādo de Embaxada [Embaxada], Gesandtschaftsattache. — **Āggr-essīōn**, f.; -en; -s: Angriff ic. — **essiv**, a.: aggredierend; angriffsweise ic.: Gegenüber dem immer bedrohlicher hervorretenden A. Ventengen. Scherz Stud. 2, 61. — **essōr**, m., -s; -s: Angreifer. — **Āggruppieren** (it.), tr.: anhäufen (f. grupieren) ic. — **Āgh-a**: f. Agha. — **Āghir** (türk.), a.: schwer, z. B.: A. Gerbest, ein schwerer giftiger Stoff. Hammer 8, 16; 10, 337. — **-lik** (türk.), n., -s; -s: Hofgeschenk eines sich mit einer Prinzessin vermählenden Paschas. — **Āghistik**

(türk.), m., -s; -s: Mundstück. Hammer 8, 487; 10, 337.

Ägide (gr.): 1) f.; 0: der Schild des Zeus, der Minerva (f. Agis), allgm.: Schutz, Schirm: Unter der Ä. der Gleichgültigk. W. 4, 137 u. — 2) m., -n; -n: Nachkomme des Agens, z. B. = Theseus. v. Dv. 2, 620. — **Äg-iren** (lat.), intr. (haben), tr.: wirken, handeln; als Schauspieler darstellen, spielen. G. 6. 67; 10, 130 u.: Eine selbst-a-de Person. Saten GB. 3, 18. (Prakt.: Einen a., fesseln, aufziehen. Simplicissimus 1, 109¹⁵; Dinkgräf 2, 61 u.); Mit a-b im Saate zu stehen statt außerhalb desselben. Monatl. 1, 265b; Was er dem Volk hier eben vorragig [vorgefähr] hat. H. Schmidt Dv. 131 u. -il (lat.; auch frz., agile, agili), a.: stink, gewandt u. -ilität, f.; 0: Klüftigkeit, Gewandtheit, Leichtigk. u., auch: Agilität (frz., Agil-), vgl. (Mus.): Con agilita (it. arffilita), mit Leichtigk., hurtig u. — **Ägil-ops** (gr.), f. [S 24, 3, -öpis]: „Ziegenauge“: 1) Geschwür im innern Augewinkel u. c. (Anchitops). — 2) Pflanzenn., z. B. (f. 1): ein früher in Augenkrankheiten angewandtes Gras (Walch) u. — **Äginet** (gr.), m., -en; -en: Bewohner Äginas, als schlaue Betrüger verrufen, wie die Kreter; daher sprchw.: Der Kreter kam an einen Ä-en. W. 23, 307. — **Agio** (it.-frz., äshjo), n., -s; -s: Aufgeld beim Wechseln (vgl. Kollybus; Esagio): A. Berechnung; Konto u. — **Agiosider-on** (gr.), n., -s; a: „heiliges Eisen“, eiserner Hammer, dessen die Christen in der Levante, wo sie keine Glocken haben, sich zum Läuten bedienen. — **Agioskop** (gr.), n., -(e)s; -e: Vorrichtung, wodurch man Heiligensbilder u. sehen läßt, f. Mastr. Zeit. 47, 336a. — **Agio-age** (frz. äshjotähe), f.; -n: Differenzgeschäft an der Börse, dessen Grundlage die Spekulation auf die Kurschwankungen ist, Wechselwucher, z. B. (personif.): Demoielle Ä. scher Mir. 215 ff. -eur (äshjotör), m., -s; -e, -s: Wechselwucher. -iren, intr. (haben): Agiotage treiben. — **Ägipän** (gr.), m., -s; -e [S 24, 3, -is]: „Ziegen-Ban“, ein ziegenfüßiger Waldgott (f. Komter Myth. 141; 149): Dem Äten, | der einem Ä. an Bart u. Miene gleich. W. 3, 152. — **Ägir**, m., -s; 0: (nord. Mythol.) Gott des Meers. Mohrike Nr. 17; 64; auch Dgir. Simrock Fr. 109 u. Gigit. — **Ägirigi**, m., -s; -s: (in Befastr.) Bez. des silzigen Salzbaums, Avicennia tomentosa. Globus 9, 202b. — **Äg-is**, f. [S 24, 3, -idis]: (f. Ägide) Zeus . . u. Athene sind die Gottheiten, welchen die Ä. eig. zukommt, ein „Ziegenfell“ od. sonst eine Thierhaut, welche, mit Trodeln verzieret, später v. Schlangen eingefasst, zottig od. geschuppt, die Brust bedeckt. . . dann auch über den linken Arm geschlagen, als Schild vorgestreckt u. dem Feind entgegengehalten wird. An der Ä. befindet sich das Haupt der Medusa (Gorgoneion), das durch seinen Antlitz verleinert u. Grenz. 26, 4, 45 ff.; v. Ä. 15, 229; 308 ff.; 5, 738; Ihre schützende Ä. Saton 2, 456; Zeus, den Schredenfener, | der die

Ä. grausend schwingt. Sch. 53a u.; Ä-s Halter od. Ä-schütterer. Grenz. 26, 4, 45 u. — **Ägit-äbel** (lat.), a.: erregbar. Aarbach Tag. 139. -äkel, n., -s; uv.; -aculum [S 24, 2, n.]: Rührigkeit, -ation, f.; -en; -s: Agitation, Bewegung, Er-, Aufregung, Ans-, Aufreizung, Aufwieglung, Wühlerei u.: A-s-Manie (Zukunft 1, 1); -Voluit (Volks. 13, 266); -Eifer (Grenz. 26, 3, 273) u.; Aufschub- (268); -Waffen- (298): Wäz- u. (280) u. -äto (it. arff-), adv.: (Mus.) bewegt = con agitazione [absh-], f. mosso. -ator, m., -s; -atören [S 24, 3, öris]: Eifer, der — u. losern er — agitiert: Hauris; Mit-Ä. Kohi Trl. 2, 113; auch: Wagenlenker (aurigge agitator). Weiß 1, 1135. -iren, tr.; intr. (haben): für Etwas thätig u. wirksam sein u. die Menge dafür zu erregen suchen; wühlen, aufwiegeln, aufregen u.: Der unruhigen, ewig agitierten Frau. Gutzkow 3, 3, 41.

Ägl-äia, -äja (gr.), f.; -s, -jens; 0: eine der 3 Grazien (f. d. 2): Äglajens Schwester. Seume, f. auch Herod. — **Äglei** (-), m., -(e)s; -e; f.; -en: eine Blume, Aquileja, auch: die Ät(e)lei: Schön erhebt sich der Ä. (-) u. senkt das Köpfchen herunter. G. 1, 305; Varietäten des Ä-s. 36, 37; Am Ä. (-). Platen 2, 13; 1, 144 u.; Äglie (f.). Spec. Tr. 122; Die blaue Älpen-aktie. Schudi Th. 268 u. — **Ägli** (it. ägli): f. Ä. bb. — **Äglossie** (gr.), f.; 0: Sprachlosigkeit.

Ägnen (lat.) [S 24, 3, n., ägminis]: Heer, Heereszug (vgl. Ägema).

Ägn-ät (lat.), m., -en, (-s); -en: Verwandte, die in männl. Linie von demselben Stammvater herkommen, vgl. Mommsen Röm. Gesch. (2) 1, 58; weibl.: Ä-in (f. Kognat): Lebens-Ä-en, durch Ägnation Lebensberechtigte. -ation, -ätisch, f.; -en; -s: das Verwandtschafts-Äh. der Ägnaten u.: die Gesamtheit der Ägnaten. -ätisch, a.: auf Ägnation beruhend: Ä-e Verwandte, Ansprüche u. — **Ägneau** (frz. anjö), m. (n.), -s; -r (anjö): Lamm; Lammfell: Ägneau de Béarn; Perse [Perß], vgl.: Ägneleins [anjeläng], Lammwolle; Lammwolle. — **Ägn-es**, -, (auch in frz. Ausspr. anjö), -ese, f.; -n; -n: 1) weibl. Name, z. B.: Sie hieß Ägnés u. war ein Bild der Jungf. | . . Ägnés, das getreue Weib. Hagdorn 2, 179 ff.; D, meine Ägnés, mein geliebtes Leben! Sch. 454a u. — 2) (f. 1, vgl. agnus) Bez. eines einfältigen jungen Mädchens: Freilich war da eine Ägnés Sorel [in Sch's Jungfrau] . . , so linksch u. neu, daß ich sie zwar nicht für eine Sorel, aber für eine Ägnés nahm, bis ich erfuhr, daß sie eine Veteranin sei. Reinhard G. 47; Eine Ägnés. ff. Schröder Samml. 4, 1, 6; Nicht so verachtenswerth ist eine Ägnés, | schön ohne Seele u. W. 26, 284; Erzb. aller Fürst, die schüchternen Ägnésen | Hans Jakob Krouseu eingedagt. 12, 159; 11, 247 u.; Ägnésen-Rolle. Düringer Th. 38. — **Ägni** (itr.), m., uv.; 0: ind. Myth.: Gott des Feuers, auch Ägnis. Weiß 1, 532; Ägnis. — **Ägnition** (lat.), f.; -en; -s: Ägnoscierung. — **Ägnosken** (gr.),

pl.: eine Sekte, die Christi Allwissenheit in Abrede nahm. — **Agnöm-en** (lat.) [§ 24, 3, n., -inis]: Bei-, Zuname. -ination, f.; -en; -s: A., Annomination, gr.: Paronomasie, Wortspiel als Redefigur. — **Agnostizieren** (lat.), tr.: anerkennen (als richtig u.). — **Agnus** (lat.), m. [24, 2]: Lamm, — bes. in Zusammenstellungen (gw. n.), z. B.: A. dei, „Gottes Lamm“ (Joh. 1, 36), bei den Katholiken: ein Gebet bei der Messe u.: ein Andachtsbildchen auf geweihtem Wachs u.; A. castus, eine Pfl., „Reusch-Lamm“, Mönchspsyfener (als Mittel zur Abstumpfung sinnlicher Begierden, s. Oken 3, 1105): Stübende Büsche v. A. castus. Natur 14, 271b; Selbst Priap (s. d.). . mit einem großen Kranz | v. A. castus u. die Linden. W. 3, 178.

Agogial (ngr.), m., -en; -en: Führer, Mantelkletterer. Augsb. B. (44) 2115a; Wörter Tag. 2, 154; Kos. Inf. 3, 111; 127 u. — **Agomph-tafel**, -stz (gr.), f.; 0: das Bahnwackeln. — **Ag-on** (gr.), m., -s; -öne, -önen: Kampf; 1) Wett-, Preiskampf bei den großen Nationalfesten der Hellenen (vgl.: Zum Kampf der Wagen u. Gefänge u. Sch. 57b): Bei den musikalischen u. orchestrischen A-en. Guhl Gr. 1, 237; Gymnische A-en. 240; Daus. 17, 1, 642; Wo die gymnischen A-e stattfanden. 17, 2, 195; 201; Der A. dauerte so lange, als Doppelwaare vorhanden. 199 u. — 2) In agōne sein, in Agonie. -äl: Die umfangreicheren A. od. Fest-Tempel. Weis. 1, 817. -oniz, f.; 0: Todes-Kampf, Angst eines Sterbenden u.: In Leidens-A. Pücker Sündfl. 2, 7. -onistieren, intr. (haben): in Agonie sein. -onist, m., -en, -s; -en: Wettkämpfer (vgl. Antagonist); auch: Schauspieler, vgl.: Später wurde Hypokrit der Name für A-e (Schauspieler). Rosenkranz Poet. Gsch. 179; 180 u. Protagonist u. -onistärch, m., -en, (-s); -en: Ausseher bei den Agonen. -onistik, f.; 0: die Kunst des Agons: Die höhere, ausschließl. auf den Wettkampf gerichtete Gymnastik, welche mit dem Namen A. bez. wird. Guhl 1, 236; So sehen wir die freie, edle A. in den handwerksmäßigen Betrieb derselben in die Athletik, nach der späteren Bed. des Wortes. ausarten. 237 u. -onistisch, a.: auf den Agon od. die Agonistik bezügl. -onizant, m., -en; -en: ein Agonisierender: Der Anblick. . hält die stehende Seele des A-en noch auf. Sch. 692b. -onographiz, f.; -(-en): Beschreibung der Agonen: Agonographisch, zur A. gehörig. -onothet, m., -en; -en: Kampfrichter bei den Agonen. Guhl 1, 222 (s. Hellanodiken). — **Ag-ophonie** (gr.), f.; 0: „Regenstimme“, meckernder Ton. -ophthalmus, m. [§ 24, 2]: Art Chalceden („Ziegenauge“). — **opodium**, n., -s; -opödien [§ 24, 2, n.]: eine Pflanzengattung, „Weisauge“, Strenzel. — **Agor-a** (gr.), f.; ören: in den griech. Städten das Forum (s. d.), der Markt: Daß du in den Säulenhallen der A. trauwandelest. Sorani. 15, 439a; Grenz. 26, 4, 257; [So] versammelte sie [die griech. Bürger] zu den ersten Handlungen des Staatslebens od. zu geschäftl. Verkehr die A. . . Würdige Ausstattung

der Agoren. Guhl 1, 111 ff.; 2, 146 u. -anöm, m., -en; -en: Markt-Ausseher, Meister: Ein A-e. Kos. Inf. 2, 65. -anömion, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Gerichtshof des Agoranomen. 61.

Agraffe (frz.), f.; -n: etwas durch Eingreifen zusammenhaltendes, z. B. bei Metallarb. = Falz; (Bauk.) Klammer zum Zusammenhalten v. Steinen; Zierath am Schluß eines Bogens, Fensterrahmens u.; als Fuß; Hafenspanne, nam. auch am Hut v. Militärpersonen. — **Agräl**: s. agrarisch. — **Agrand-ieren** (frz. -angr-), tr.: vergrößern; bereichern u. -issement (-issemäng), n., -s; -s: Vergrößerung u. — **Agraphie** (gr.), f.; 0: das Nichtschreiben: Du solltest die Polygraphie nicht in Digo. u. A. verwandeln. pp. Wahrh. 4, 157. — **Agär-isch** (lat.), a.: Acker u. bes. Ackerverteilung betreffend: A-e (od. Agrar-) Gesetze; Verhältnisse u.; Unfre Agrarverfassung. Grenz. 26, 3, 232; Dies Agrarsystem. Rodenberg Inf. Heil. 2, 221 u., vgl.: Wegen der schlechten Agräl-einrichtung. Platen 7, 401 u. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, v.]: Hufen-geld. — **Agraviado** (span.), m., -s; -s: A-s, „die Beschwerten“, Bezeichnung spanischer Malecontenten. — **Agr-eäbel**, a.: angenehm; frz.: agréable, als Adv. -ment [-mäng]. -éage (frz. -äsh), f.; -n: Keurtag (in Vordaur u.). — **Agreädo** (span.), m., -s; -s: s. aggregieren. — **Agr-ieren** (frz.), tr.: genehmigen; als gut, richtig anerkennen (fälschl., z. B. bei feste ff. aggregieren). -ément (schmäng), n., -s; -s: Genehmigung; Annehmlichk., Vergnügen; Verzierung (s. Agrimonia), nam. auch in der Musf. — **Agreogographie** (gr.), f.; -(-en): Beschreibung der Ackerwerkzeuge: Agreogographisch, auf A. bezüglich. — **Agreieren** (lat.), intr.: franken, fränkeln, verkümmern. — **Agrest**: 1) (lat.) a.: ländlich, häuslich. — 2) (it.) m., (-e)s; -en, -e: unreife Traube; Saft davon; Stachelbeere (A.-Beere); auch Agräst. — **Agriieren**: s. agrieren. — **Agri-ihöl** (frz.), a.: der Agrikultur gewidmet; darauf bezüglich u.: Wiefe u. Wald wechseln mit a-en Distrikten. Berlepsch Alp. 7; A-e u. minerale Schätze. Kolonitz Mer. 205; Die Einseitigk. des merkantilen u. a-en Systems. Nat. 3, 19, 533; 20, 295 u. -icola (lat.), m. [§ 24, 1]: Landmann. -ihölsch, a.: agrifol. -ihultor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Ackerbauer: Daß er sie aus Hamarobiten zu A-en umschuf. Kohl Südr. 1, 153. -ihultür (lat.), f.; -en: Ackerbau: A.-Chemie, Chemie in Bezug auf A.; -Staatt, dessen Hilfsmittel nam. auf dem Ackerbau beruhen; -System, nam. = physisokratisches (s. d.) u. -ihullurismus, m., w.; 0: das Streben der Agrikulturnisten. -ihullurist, m., -en; -en: Einer, der in der vorzugsweisen Sorge für Agrikultur die Hauptaufgabe des Staats erblickt. -imänsfor (lat.), m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Feldmesser; Schriftsteller über Feldmessung. — **Agrimonia** (frz.), f.; -en; -en: Verfertiger v. Agréments (Verzierungen, kleinen Fußgegenständen). — **Agrimonie**, f.; -n: eine Pfl., Agrimonia (Acker-

mennig). — Ägrimonie (lat.), f.; 0: Gram, Kummer. — Ägrionia (gr.), pl.: ein Bacchusfest, wobei man sich Räthsel aufgab (s. Herodotus Myth. 513). Daher: Ägrionen, Räthselammlung. — Ägrio-phag (gr.), m., -en; -en: Einer der sich v. Wild nährt; eine fabelhafte Völkerschaft. W. 13, 24. — Ägrópotou, n., -s; ta: eine kalte Quelle. Das Wasser. ist ein A., eine Ukatotrene, die in 16 Unzen nur 2 1/2 — 3 Gran feste Bestandtheile enthält. Globus 9, 27a. Ägriothymie (gr.), f.; -(e)n: Wildheit des Gemüths; Wortgier. — Ägrippinisch (lat.), a.: A-e Geburt, wobei das Kind mit den Füßen zuerst hervor kommt. — Ägromän (gr.), m., -en, -s; -en: leidenschaftl. Landwirth, dazu: A-ien u. -onóm, m., -en, -s; -en: ein Ackerbaukundiger: A-ien, f.: Ackerbaukunde; A-isch, sich darauf beziehend; ackerwirthschaftlich. — Ägropil-a (span.), f.; -s, -en: Ägropila. — Ägrolemma (gr.) [§ 24, 3, n., -tis]: eine Pfl., Kern-Rate. — Ägroslide, f.; -(e)n: die Kunst der Straußgräser, dazu: Ägróstis, f. [§ 24, 3, w.,] nam. A. vulgaris u. u. verallgemeint: Ägrotopographie, -logie, f.: Gräberbeschreibung, Lehre u. — Ägrot-ant (lat.), m., -en, -s; -en: ein Ägrotirender. -ieren, intr. (haben): krank, kränklich sein; krankheitshalber fehlen (beim Unterricht ic.). — Ägrüm-e (it.), f.; -n, -i: A-en, A-i nennt man alle die versch. Arten der goldnen Hesperidenfrüchte, die Citronen, Drangen, Citronate u. (Kohl Nr. 2, 223), auch die Fruchtbäume (168); Das Land ist reich an A-n u. forster St. 1, 15; Der Kaktus sproßt, die Palme u. A. Schach Gt. u.; Agrumi, eine Sammlung italienischer Volkslieder, von Scopis u. — Ägrypn-ie (gr.), f.; 0: Schlaflosigkeit. W. 3, 135; 158 u., f. Infomnia. -ohöma [§ 24, 3, n., -tis]: Schlafsucht (s. Roma II 2) verbunden mit Ägrypnie. -öticum [§ 24, 2, n.]: schlafvertreibendes Mittel.

Ägt, m., -es; -e: f. Ägat, 3. B.: Bernstein. Den wirtl. A. Lappe Gd. 2, 125. — Ägua (span.), f.; -s: Wasser, 3. B.: Auf der Aguadere (s. d.). Kolloniz Mex. 125 u.; A. va! Kopf weg (Auf beim Ausschütten von Wasser); A. ardiente, Aguardiente, gebranntes Wasser, auch n.: Eßtes u. gute s. a. ardiente. Gerlach'sk. Vensch. 2, 78 u.; A. miel (Sonnigwasser), der Saft einer Agave, der gegoren den Pulque (s. d.) giebt. Meiss. 2, 110; A. bendita, Weihwasser; A. de cebada (s. d.); A-s calientes, warme Quellen u. -acero, m., -s; -s: Nagegen. Kolloniz Mex. 200. -ador, m., -s; -es: Wasser-Träger, -Händler. 117; Ein Trunk aus der Flasche des A. im luftigen Sevilla. Ausd. 38, 521a; Bostiano Süd. 12: 164; Globus 7, 228b u. — Äguacate, f.; -n: eine Pfl., Lääruwe persea u. deren Frucht (Butterfrucht) in Südamerika u. Ausd. 38, 746a; Grenzj. 24, 1, 235 u. — Äguardiente, m., -s; 0: Brantwein (s. Agua). 271; Ausd. 39, 538a. — Äguerrieren (frz. agerr-) tr., refl.: an Krieg und Kriegs-

strapazen gewöhnen. — Äguti, n., -s; -s: das brasilianische Kaninchen.

Ägyn-ie (gr.), f.; 0: Unbeweibtheit. -os, -us, m. [§ 24, 2]: ein Unbeweibter. — Ägyptisch, a.: aus Ägypten stammend, dort verkündmend u.: A-e Finckernis, syrchw. (s. 2. Mos. 10, 22). -isieren, intr. (haben): ägyptische Weise nachahmen, an sich tragen u.: Von der ä-ten Bauweise. Weis 1, 162. -olog (gr.), m., -en, -s; -en: Kenner der ägyptischen Alterthümer, Sprache u.: A-ien, f., Kunde davon; A-isch, darauf bezügl. u. — Ägypt (gr.), m., -en; -en: Marktschreier, Gaufler, Landstreicher, Störger, s. Mieragpt.

Äh! (frz. ic.) interj.: ach! u. — Ähab (hebr.), m., -s; 0: Name eines sündigen Königs v. Israel: A-s Reu. Günther 86 (s. 1. Kön. 21, 27). — Ähasver (hebr.), m., -s; 0: -us, m., uv.; 0: Name (s. Esh. 1, 1), auch des ewigen Juden. Spielhagen Pr. 3, 195; 5, 219. — Ähdrek (tschippew.), m., -s; -s: Rennthier. Kreutigrath S. 313. — Ähead (engl. ähét), adv.: verwärts: Go (s. d.). — Ähén-e-us (lat.), a.: ehern: Märus (s. d.) a. u. -um [§ 24, 2, n.]: Kessel. Weis 1, 1290. — Ähk, m., -s; -s: f. Naktia. — Ähkiam: s. Ävan 1. — Ähkosëwin (tschippew.), m., -s; 0: das Fieber. Kreutigrath S. 266. — Ähmëk (tschippew.), m., -s; -s: Viber. 89; 228. — Ähmo (tschippew.), m., -s; -s: Biene. 254; 256. — Ähriman, m., -s; 0: Nach der Lehre Zoroaster's giebt es ein höchstes ungeschaffenes Urwesen, welchem Ormuzd, der Gott des Lichts u. des Guten, u. A., der Gott der Finckernis u. des Bösen, entprossen sind. Kriegk 1, 122 u.; auch: Schuf Ährman die Dine (s. d.). Umland Schr. 1, 197; Ariman. W. 25, 223; Den Ährimanius. 15, 135 u. — Ähfa: s. Hise. — Ähto (finn.), m., -s; 0: Gott des Wassers. Rosenkrantz Poetsch. 288.

Äi: 1) n., -s; -s: das 23ehige Gantthier, Brädykus tridactylus (nach seinem Geirde her genannt), wie Ävan, das 23ehige, B. didactylus. — 2) (it.) f. Ä 6b. — Äiblik (türk.), n., -s; -s: Schandzins. Hammer 7, 128; 10, 337. — Äide (frz. äid), m., -s, (-n); -s, (-n): Gehilfe, Beihand; beim Whistspiel: der Partner u.: Der schlechte Whistspieler. . . beschuldigt seinen A-n. Ad. Ewald R. f. 3, 2, 102 u.; A. de camp (kang), Adjutant u., ferner als Imperativ = hüf!, 3. B. syrchw.: A.-toi (et) le ciel t'aidera (sä töä (e) lé sjeäl räderä), hüf dir selbst u. der Himmel wird dir helfen; A. Mémöire (memoär), n., -s; -s: Erinnerungsschrift. — Äides (gr.), m., uv.; 0: (Myth.) der Gott der Unterwelt u. diese selbst (s. Hades u.): Anguketen die Götter, | A.' starke Gewalt u. V. Dd. 10, 534; In A.' dunkle Befahrung, 512 u., vgl.: Noch kein Sterblicher fuhr ja im dunkeln Schiffe zum Äid. 502; 11, 635; In des Äid's dunkle Befahrung. S. 5, 101 u., auch: Äidönëus. Hamler Myth. 36. —

Aido (gr.), f.; 0: f. Aido. — **Aigle**, f.: f. Aigle. — **Aig-e** (frz. ág'r), a.: sauer, z. B.: A.-doux (ed), sauer-süß ic., auch n., z. B.: A. de cèdre (šád'r), de limon (šimóng) ic., Citronensäure mit Zucker ic. zur Bereitung v. Limonade; A. de vitriol, Vitriolöl (f. d.), d. h. Schwefelsäure ic. — **Aigre-fine** (äg'r'feng), m., -s; -s: Indusrieritter. — **Aigrette**, f.; -n: Silberreifer (Ardea egréta, vgl. Garzetta); Reiherbüsch; Köppling in Form v. Reiherbüschen, auch z. B.: Als schleppe mich ein . . . Weispan, | mit Krepp behängt, mit traurigen M-n | befrönt, dem (Grab-)Hügel zu. Chämnel 2, 222 ic.; auch: A. de Madagascar, eine Pfl., Combretum purpurëum ic. — **Aig-eur** (-ör), f.; -s: Säure, Herbstg., Schärfe; Verdruß, Verstimmung; pl. = Sodbrennen; (Kupfersech.) Stellen, wo die Säure, das Abwasser zu tief eingefressen hat. -ieren, tr.: erbittern. — **Aigu** (frz. ägü), a.: spiz, f. Accent. — **Aiguade** (frz. ägád'), f.; -n: (icem.) der auf's Schiff eingenommene Vorrath v. frischem Wasser u.: der Ort, wo es eingenommen wird. — **Aiguille-e** (frz. ägüil'), f.; -n, -s: Nadel, Nähnadel; Uhrweiser; auch: Im Hochgebirge sind die Gehirgspizel häufig Pyramiden od. Obeliken ähnlich. . . Man heißt sie aldbann Hörner, Pizs, Nadeln (M-s). Oken 1, 549 ic. -ette, f.; -n, -s: Nestel; auch: die beschlagenen Achseln des Militärs. Düringer 39 ic. (fälschlich Eguillette). -eur (-ör), m., -s; -e: Der A. (W e i t e n s t e l l e r), der dazu berufen sel, den Wahnzug des Kaiserreichs vom Gelfe der Willfür auf dasjenige der Freiheit überzuführen. Nat. 2, 104 ic. -ieren, tr.: Einen a., ihm den Staat stehen. — **Aijar**: türk. Monat, s. Ab I 1. — **Ailah** (türk.): Gerechtigt. A. Tschakiri, „Belt der Gerechtigt.“, d. i. der Hinrichtungen im Lager; Nichtst. Hammer 10, 337. — **Ail-e** (frz. äil), f.; -s: Fliigel, z. B.: A-s de pigeon (šišhóng), Taubenfligel, auch: Art Koeffüre. Scher Bl. 1, 186 ic. -eron (-erón), m., -s; -s: Fliigelstipe; (Festgöb.) kleine Außenwerke. — **Aimab-el**, -le (frz. ämáb'l), a.: lebenswürdig (f. folie), auch: Ein A., Stuger, seiner Herr. — **Aimant** (frz. ämáng), m., -s; -s: Magnet. -ieren, tr.: zum Magneten machen, f. magnetisieren. — **Aimer** (frz. ämè), lieben: Daß ich sie damals „mit Liebe zu lieben“ begann. a. l'amour [f. d.]. Hartmann Nat. 3, 94. — **Ainali** (türk.), m., -s; -s: türk. Dufaten. Hammer 8, 514; 10, 338. — **Aine** (türk.), m., -s; -s: Spiegel. ebd.; 5, 577. — **Aior-a** (gr.), f.; -n: Schaufel. Wiß 1, 895. — **Air** (frz. äir), n., -s; -s: 1) Miene, Haltung; Anstand; vornehmer Ansehn: Sich ein A. sich A-s geben; auch: Mit einem a. capable (kapábel), selbstgefällig. Pücker Semil. 1, 8 ic. — 2) Arie. — 3) Lust: En (angl) l'a., luftschloßartig, ohne festes Fundament, ohne Realitát ic.: Daß er durch einen idealen, allgemeiner u. fremd klingenden Namen daraus eine Personnage [—fönnäßf] en (angl) l'a. machte. Herzig 43, 207, eine nicht in der Wirklichk., sondern nur in des Dichters Phantasie existierende Person ic., auch engl. z. B.: Der bösen Gase wegen, hier [in den Kohlenbergwerken] die foul a.

[dhè füll är], die faule Luft genannt. Kohl G. 2, 33. — **Airan**, m., -s; 0: ein verarbeitendes Getränk: Wie die Tataren aus Kuhmilch das A., aus Stutenmilch das Kumbz (f. d.) sich bereiten. Germania 7, 405. — **Airawata** (skr.), m., -s; 0: der Elefant, auf dem Indra (f. d.) reitet. Höfer Urw. 68; 91. — **Aire**: 1) (frz. äir'), f.; -s: = Aera (f. d.), ebner Platz, Tenne ic., z. B. auch in den Salzgärten die kleinen Baijns, worin das Seesalz kristallisiert. Karmarsch 2, 462 (it. léti. Schuchenhuel 200). — 2) (span.) m., uv.; -s: Lust: Eine Orchideenart, flor del a. od. Lustklume. Stobus 5, 6a ic. — **Airi**: f. Aeri. — **Ais**: 1) (gr.) m., uv.; 0: f. Aides. — 2) (Mus.) f. A 3. — **Ais-ance** (frz. äsängs'), f.; -s: Leichtigkeit, Ungezwungenheit; Behaglichk.; Wohlhabenheit ic.; pl.: A-s = Lieux (šij) d'a-s (Aisement, Commodité), Abtritt. -e (äis), f.; 0: Zustand des Wohlbehagens; Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; Wohlstand ic.: A son (šönn) a. fein = in seinem Esse (f. d.), Gg'st: Mal (f. d. 1) à son a., unbehaglich ic. -ement (-emáng), n., -s; -s: f. Aisance. — **Aisis** (Mus.): f. A 3. — **Aissa** (ar.), m., -s; 0: der arab. Name für Jesus: A. der Prophet. W. 12, 87; 91. — **Aissaug** (frz. äšäg), f.; -s: Fuchsnaden an den Küsten des Mittelmeers. — **Aissawa** (ar.), m., -s; -s: Mitglied einer Sekte in Algier ic., die durch ihren Glauben gegen Gift, Feuer ic. geschützt zu sein behauptet od. vorgiebt, f. Salon 2, 333 ff. — **Aitiologie** ic.: f. It ic. — **Aiwanna**: Daß die Fische Infulaner sich in A. (Landratten) u. Aiwa i (Seeleute) eintheilen. Stobus 5, 8 Sa.

Aj-a (it., span.), f.; -s: Hofmeisterin, Pflegerin: Der Kronprinz erhält eine A. Auerbach Höb. 2, 150; Pflege deinen Schmerz mit Thränen lind | als eine weinende A. Lenau 2, 195; Nahm Anstands halber eine A. zur Ehrenhüterin an. Aufaus M. 1, 59 ic.; daher im Kreis v. Goethe's Jugendfreunden (f. G. 22, 337); Frau A., als Bez. für des Dichters Mutter. — **Ajar**: f. Aja. — **Ajar**, m.: bei den Mandäern = Athar: A. Sira rabba (der Athar des großen Glanzes). Petermann Dr. 2, 448. — **Ajas** (gr.), m., uv.; uv.: Name zweier Griechenhelden in trojanischen Krieg, der eine der Sohn des Dileus, der andre der des Telamon; nam. der letzte: Der gewaltige A.-Schild, der alle Lanzenstöße u. Pfeile der Gegner auffing. Mus. 17, 2, 213 ic. bef. oft in lat. Form, z. B.: Nicht der Feind hat dich entraft, | Ajax fiel durch Ajax' Kraft, | ach! der Zorn verderbt die Besten. Sch. 53b; Deine Maje. schüding Kunstleid. 234 ic.; auch Name einer Schnecke, Murex lánpas. — **Ajimez** (span. äš-), n., uv.; uv., -imeez: in der maur. Bauk.: Fenster mit doppeltem Bogen (arab. Schamsija). Schack 2, 324; 338; 360. — **Ajin** (türk.), pl.: Staatsgebräuche. Hammer 10, 338; 3, 483. — **Ajis** (span. äš-), m., uv.; uv.: rother Pfeffer, Capsicum annuum. Scherzer Nat. 267; pöppig Gb. 1, 125 ic. vgl.: Aš i, die Schoten des rothen span. Pfeffers. Ostföcker Wensch. 2, 275. — **Ajih** (äš-), m., uv.; -e: Der A. od.

Sonnenpriester. Scherzer Nat. 167; Solche A. od. Arivinos. ebd. — Ajmah, m., -s; 0: A., der Genius der Gesundheit [bei den südamer. Indianern]. 171. — Ajo: 1) (it., span.) m., -s; -s: Hofmeister (f. Aja). — 2) (lat.) ich sage; dazu z. B.: üt ä jun t. B. 40b re., wie sie sagen; wie man sagt; wie die Redensart lautet re. — Ajournet (afsch.) a.: so daß das Licht hindurchfällt (f. Jour). — Ajournement (frz. aburnemäng), n., -s; -s: Ajournierung. -ieren, tr.: vertagen; aufschieben. — Ajuga (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: eine Pfl., Günsel. — Ajunt: f. Ajo 2. — Ajust-age (frz. afschästbe), f.; -n; -ement (-emäng), n., -s; -s: Ajustierung. -kur (-ör), m., -s; -e, -s: der Ajustierer. -ieren, tr.: adjustieren (f. d. u. justieren). G. Sch. 2, 257 re.; Die Kanonen kommen zuletzt in die Ajustierer u. Probebube. Kohl Vet. 1, 226 re. — Ajulage (frz. afschästbe), f.; -n: Aufstagesochr bei Springbrunnen.

Ak-, (Ar-)abra, f.; -s: Reifen v. Theebuden u. feuchtigen Acabras. Wsine Weltz. 1, 266. — Akacie (gr.-lat.), f.; -n; -n: eine Pflanzengatt., Schotenb. Acacia, dann auch Robinia pseudacacia (frz. Faux acacia, dazu z. B. R. umbraucifera, Kugel-A. re.); Mil.-A., f. Santh re.; bei den Freimauren ein Sinnbild der Unschuld (Mafie, f. d.). — Akademie (gr.), f.; -(e)n: 1) In Athen stiftete Plato eine philosophische Schule, welche v. seinem Lieblingsaufenthaltsorte, der A., ihren Namen erhielt. Dies war eine Anlage vor der Stadt re. [f. Akademos]. Kriegk 2, 248; Plato's Schüler . . bildeten eine philosophische Schule, die den Namen der A. führte. . . Daß man die platonische Schule in die ältere, mittlere u. neuere A. eintheilte. 267; In den Lauben der A. | die Wahrheit suchen. W. H. B. 2, 130; 147; W. 19, 65; 25, 55 re. — 2) (f. 1) ein Gelehrten-, ein Künstlerverein (u.: dessen Lokal): Man wollte jene erste A. der Redekünste u. die neu einzurichtende der Wissenschaften mit einander vereinigen. G. 39, 303; Londener Societät [f. d.]. . Der Londener A. 215; Das Wörterbuch der (franzöf.) A., Dictionnaire [dirjonnär] de l'Académie re.; Nach dem Muster der franzöf. A. schnitt er sich ein kleines holländisches A.-then zu. Dingelstedt 161 re.; Das A.-Gebäude (G. 25, 259) od. die A. re., f. auch Fauteril; Institut; Acaademia. — 3) (f. 1) eine höhere Schule, Studiums-, Bildungsanstalt u.: das Lokal (vgl. Universität). G. 27, 178 re.; Bau-; Berg(bau); Forst-; Handels-; Militär-; Ritter- [Ritterschule, für Junker, verbunden mit ritterl. Übungen]; Sing-A. re.; auch das Lokal, z. B.: Pflanz an der Bau-A.; Concert in der Sing-A. re.; Niemand der Helmschätter A.-Verwandten. G. 27, 197, Personen, die mit der A. in näherer od. fernerer Verbindung stehen. Nam. im Sinn v. Universität auch: Acaademia [§ 24, 1], z. B. Acaademia Rector re. — 4) (f. 3) verallgemeinert, als löhnendere Bez. für eine Anstalt, wie Institut re., engl. academ-y [akademi], Plz., -ies, z. B.: London ist angefüllt mit Institutiens, mit Academies, mit Establishments aller Art re. Schücking Trk. 1, 191 re., f. Female. — 5) zum. für Concert re.:

Eine A. veranstalten. — 6) (f. 3) die Zeichnungen der Zöglinge auf Kunstschulen re.; dann: eine ganze nach einem nackten Modell gezeichnete od. gemalte einzelne, nicht für die Komposition eines Gemäldes bestimmte Figur: Die Figur ist eine gute A., ziemlich warm folieriert u. weicher Nichts. Forster Anst. 1, 220; 191 re. Akadem-iker, m., -s; wv.: ein der — od. einer — Akademie (f. d. 1—4) Angehöriger: Französische A. . . Die Sprach-A. schieden sich gar bald. G. 39, 303 re.; auch Acaademicus, m. [§ 24, 2]; Akademist, m., -en; -en. -emisch, a.: auf die — od. eine — Akademie (f. d.) bezüglich, dazu gehörig re., z. B. (f. Akademie 1): Die a-e Philosophie re.; (f. ebd. 2): Freiheiten, die W. Hugo zum Entsetzen der a-en Körper in Frankreich eingeführt. Mag. d. Ausd. 33, 760a re.; (f. ebd. 3) A-e [vgl. Universitäts-] Bürger, Freiheiten, Gerichtbarkeit, Gesetze re.; (f. ebd. 6) Nehezu ein allgemeines, a-es Christusgeseht. G. 31, 79; 29, 408 ff. re. -emos, m., wv.; 0: ein Heros, nach dem die Akademie (f. d. 1) benannt war: Sanft hinwandelnd im grünen Hain A. FAWolf Volk. v. 1004. -emp: f. Akademie 4. — Akacia, f.; -s: ein südamerik. Baum u. dessen eßbare Frucht: Die Stammetara od. A. (Spöndias myrobalanus). Burmeister q. B. 2, 290. — Akail: Ihre Geißeln nennen die Druzen Delsä od. A. d. i. Weise, über welche 3 Schwich el all (Greise des Verstandes od. des Wissens) stehen. Petermann Dr. 1, 147; A., die Ältesten. 81; Älil der Druzen. 88. — Akair-te (gr.), f.; 0: „Unzeit“, unpassende Zeit. -isch, a.: zur Unzeit, ungelegen re. -ologie, f.; -(e)n: ungehöriges Geschwätz. — Akajou [brasil.-frz. -afju], m., -s; -s: Mahagenie-Baum, Holz u. Frucht (Elephantenzahn, f. Anakarie), auch: Coaju, Catju re. — Akahie (gr.), f.; 0: Unschuld (vgl. Akaie). — Akalaphie (gr.), f.; -n: Meeressel, Qualle. — Akali(s) (ind.), pl.: „die Unsterblichen“, bei den Sikhs (f. d.) eine Klasse kriegerischer Geislicher, die alle Ungelegenheiten leitet. Monatl. 2, 510a. — Akampfrü (gr.), f.; -(e)n: „Unbegreiflich“, krampfhaftige Stiefelstarrheit. Akamptisch, a.: das Licht nicht zurückwerfend. — Akanth (gr.), m., -(e)s; -e, -en: A. (G. 28, 62; W. 12, 238), A-os, Acanthus, eine Pfl., Bärenklau; ähnliches Laubwerk zur Verzierung, z. B. nam. (Bauf.) korinthischer Kapitelle: Karstell mit 3 über einanderstehenden Reihen A-us-Blättern. Sulzer 1, 555a; Mit Vasmetten u. A-us-Windungen. Isakke Gsch. d. mod. Geschm. 353 re. -ikhone, f.; -n: ein Stein, Arenz dalt. -obolus, m. [§ 24, 2]: Range der Wundärzte zum Herausziehen sicker Gänge. -ologie, f.; -(e)n: „Stachelsammlung“ (vergl. Anthologie), Sammlung satirischer Gedichte. -oplergus, m. [§ 24, 2]: „Stachelflosser“, eine Klasse v. Fischen, Ggß: Malakoptergergii, Weichflösser. Burmeister Gsch. 410. -os, -us, m., wv.; wv. [§ 24, 2]: f. Akanth. — Akanthisch, Akanzis (türk.), pl.: Irwinliche bei den leichten Truppen. — A-capella: f. Capella 2. — Akardie (gr.), f.; 0: „Unbeherztheit“, Feigheit. — Akariden (gr.), pl.: das Geschlecht

der Milben (Acarus). — **Akäre** *ic.*: s. *Akairie ic.* — **Akar**-*ἄπο* (malaiisch), *m.*, -*s*; -*s*: „Giftpflanze“, *Strýchnos tēute*, auf Java, s. *Ausd.* 39, 725a. — **Akarnär** (ar., *achir-el-nahr*, „Ende des Stroms“), *m.*, -*s*; *0*: ein Stern erster Größe im Britanus, s. *Akarnar*. Humboldt *N.* 2, 486; *Mädler* 419. — **Akaroid**: Anmerkung des *A.*-*Harjes* [zu *Bädeln*]. *Mal.* 2, 77. — **Akarpē** (gr.), *f.*; *0*: Unfruchtbarkeit. — **Akatalaktisch** (gr.), *a.*: unverkürzt, nam. v. Versen. — **Ggß**: katalektisch, um eine od. einige Silben verkürzt, im letzten Versfuß, vgl.: hyperkatalektisch, mit einer überzähligen Silbe im letzten Versfuß, die gw. in den nächstfolgenden Vers hinübergezogen u. zu ektieren ist, auch in lat. *Form*: *Versus ic.* (*a.*-, *hyper*-) *catalécticus*. — **Akatal-epīē** (gr.), *f.*; *0*: 1) Unbegreiflichkeit. — 2) Hirnerüttung. -*epī*her, *m.*, -*s*; *uv.*: Zweifler. -*epī*tisch, *a.*: zweifelhaft, unbegreiflich. — **Akatäpōsis** (gr.), *f.*; *0*: das Nichtschluckenkönnen. — **Akathastisch** (gr.), *a.*: „unrein“, nam. v. Fiebern (*Ggß* verbotisch). — **Akatharstē** (ar.), *f.*; -*(e)n*: „Unreinig.“, nam. im Blut. — **Akath-isthī** (gr.), *a.*: wobei man sich nicht setzen darf. -*isth*os, *m.*, *uv.*; *0*: ein akathistischer Lobgesang auf die Jungfrau Marie in der Samstagsnacht vor Judika. — **Akath-olikh** (gr.), *m.*, -*en*, -*s*; -*en*: ein nichtkatholischer Christ (bes. v. Protestant). *Jacobs Verm.* 7, 101 *ic.*, vgl.: *Akatholiker* als Lehrer angeführt. 95. *oliceus*, *a. u. m.* [§ 24, 2]: *Akatholisch* u. *akatholisch*. -*olisch*, *a.*: nichtkatholisch. — **Akat-ion** (gr.), -*ium* (lat.), *n.*, -*s*; *ien* [§ 24, 2, *n.*]: 1) *Schiffchen*. — 2) *Marßegel*. *Wiß* 1, 1261. -*os*, -*us*, *m.*, *uv.*; *oi*, *i* [§ 24, 2]: 1) *Art Schiff*. — 2) *Segel der kleinsten Massen*. *Wiß* 1, 1261. — 3) *schiffsähnliches Trinkgefäß*. 878.

Akai ni Nāmu, *m.* (auf den Fidjis-Inseln): „Baum der Stechmücken“. *Stobus* 5, 91b. — **Akälisch** (gr.), *a.*: unverbrennlich.

Acc-edēnz (nlut.), *f.*; -*en*: Bewilligung. -*ēdo* (lat.): *ich trete, stimme bei*: *A. nemini*, *ich stimme keinem bei*, *gebe keinem meine Stimme*, nam. bei Papstwahl. -*edīeren*, *intr.* (haben), *beistreten*, *stimmen*. — **Accelerādo** (it. *atsch*), *adv.*: (*Mus.*) mit zunehmender Geschwindigkeit, *Ggß* *ritardādo*. -*elerādo* (lat.), *f.*; -*en*; -*s*: *Beschleunigung*: Die *A.* der *Sixterne*. *Kitow* 203 *ic.* -*elerātor*, *m.* [§ 24, 3, *ōris*]: 1) (*Mäsculus*) *a.*, *Treibmüßel* (nam. des männl. *Glieds*). — 2) *Art Schnellwage*. -*elerēeren*, *tr.*: *beschleunigen*. — **Accend-ibel** (nlut.), *a.*: *A.*, *accensibil*, *brennbar*; dazu: *Accend.*, *Accensibil*. *Utāt*, *f.*; *0*: *Brennbarkeit*. -*ieren* (lat.), *tr.*: *anz.*, *entzünden*; *aufregen*, *reizen*. — **Accēnsus** (lat.), *m.* [§ 24, 2]: ein „*Hinzugefügter ic.*“, nam. als *Bez.* römischer *Magistratsdiener*: *Accēnsi* (*Detonanz*). *Wiß* 1, 1046; ferner (*Kriegew.*): *Vielleicht* als *Erstmannschaft* die *Centurie* der *Accēnsi velāti* . . . nur mit *Schleudern* bewaffnet. 1081, vgl. *Abscripti.* — **Accēt** (lat.), *m.*, -*(e)s*; -*e*;

-*chen*, *lein*; *s*: 1) *Betonung*; *Auszeichnung* der *Töne* nach dem *Grad* ihrer *Bedeutung*; *Wort.*, *Rede*-*A. ic.* — 2) (*f.* 1) *Betonung*, *Ton*, zur *nachdrücklichen* *Hervorhebung* einzelner *Klänge* (*Noten*), *Silben*, *Wörter*: „*Leien Sie!*“ *aufß* *Beiwort* *den* *A.*!“ | *An* *meine* *Dame*. *Müller* 6, 111 *ic.* — 3) *Tonzeichen* in *versh.* *Sprachen*, *Betonung*, *Außsprache ic.* *bezeichnend*: *A.* *Zeichen*; *A.*-*e.* *Ö.* 20, 151 *ic.*; *A.*-*Buchstaben* (mit *A.*-*Zeichen*). *Kranke* *Kat.* 37 *ic.*; *auch* 3. *B.* *Accent* (*frz.* *akšang*) *aigu* (*f.* *d.*, = ‘); *grave* (*f.* *d.* 2, = ‘); *circumflexe* (*f.* *d.*, = ‘) u. *Accentus* (*f.* *d.*) *acutus* (‘); *grāvis* (‘); *circumflexus* (‘), 3. *B.* (*scherzh.*): *Meine* *Haare* *laufen* *in* *einen* *Accentus* *acutus* *aus*, *den* *man* *hier* *zu* *Lande* *einen* *Beif* *nennt*. *Sp.* *Wahsch.* 3, 229. — 4) *Klang*, *Ton* *ic.*: *Das* *Chor* *v.* *Vögeln* *überläut* *das* *Leben* *des* *Tages* *mit* *vielsachen* *A.*-*e.* *Ö.* 32, 115; *Eschegel* *Luc.* 62 *ic.*; *A.*-*vollte* *Tenorstimme*. *Flor.* 1, 30; *Das* *sind* *wahre* *Graun*-*A.*-*e.* *die* *in* *den* *Abgrund* *der* *Hölle* *dringen*. *Stoß* *Sp.* 43 *ic.* — 5) *die* *eigenthüm.* *Stimmebeugung* *in* *der* *Außsprache*: *Sein* *A.* *verräth* *den* *Ursprung* *ic.* *u.* *ation*, *f.*; -*en*; -*s*: *Accentuierung*. -*uieren* (*frz.*), *tr.*: *betonen*; *mit* *Accenten* *versehn* *ic.*: *Unaccentuierte* *Silben* *ic.* -*us* (lat.), *m.* [§ 24, 4]: *Accent* (*f.* *d.*, nam. 3), *auch* 3. *B.* *A. ecclesiāstici*, *die* *Stimmebeugungen* *beim* *Recitieren* *der* *Evangelien* *ic.*

Acc-ēpi (lat., „*ich* *habe* *empfangen*“); -*episse* (das „*Empfangenhaben*“), *n.*, -*s*, *uv.*; -*s*, *uv.*: *Empfangsein*. *Accēpt*, *n.* (*m.*), -*(e)s*; -*e*: *A.*, *Wechsel*-*A.*, (*u.*) *Acceptation*, *Acceptierung*; *Ehren*-*A.* *od.* *A.* *pér* *honōr* (*f.* *d.* 2). -*ābel*, *a.*: *annehmbar*. -*ānt*, *m.*, -*en*, (-*s*); -*en*: *Jemand*, *der* - *u.* *sofern* *er* - *Etwas*, *nam.* *einen* *Wechsel* *acceptiert* (*veralt.* *Korrespondenz*). -*aktōn*, *f.*; -*en*; -*s*: *Accept*: *A.*-*s* *Buch*, zur *Aufzeichnung* *der* *Accepte*; *Frīst*, *3* *eit*, *hinnen* *deren* *ein* *Wechsel* *vorzuzeigen* *u.* *zu* *acceptieren* *ist*. -*ibilitāt*, *f.*; *0*; -*s*: *Annehmbarkeit*. -*ilation* (lat.), *f.*; -*en*; -*s*: „*Empfangs*-*Eintragung*“ als *Quittung* (*f.* *Erpenklination*). -*ieren*, *tr.*: *empfangen*, *in* *Empfang* *nehmen*, *annehmen* (*Ggß* *zurückweisen*); *Einen* *Vorschlag*, *ein* *Anbieten* *a. ic.*; *bes.* (*kaufm.*): *Einen* (*präsentierten*) *Wechsel* *a.*, *annehmen*; *sich* *mit* *Namensunterschrift* (*verpflichten* *u.*) *bereit* *erklären*, *ihn* *zur* *Verfallzeit* *zu* *bezahlen*. -*io*, *f.* [§ 24, 3, -*ōnis*]; -*iōn*, *f.*; -*en*; -*s*: *Anz.*, *Aufz.*, *Entgegennahme*. **Acc-ōs** (*frz.* *akr.* *akr.*), *m.*, *uv.*; *uv.* (*in* *Genit.* *u.* *Plz.* *mit* *lautendem* *ō*): *Krankheits*-, *Wuthausfall* *ic.*: *Auf* *einmal* *trat* *der* *a.* *ein*, *er* *schnappte* *nach* *den* *Leuten*. *Stand* 15, 1, 83 *ic.* -*ēfs* (lat.), *m.*, -*e*s; -*e*: *Zutritt*, *Zugang*; *Anz.* *wartschaft*; *Accessionelle* (*3. B.* *Kanzlei*-*A.* *Bronnet* *Feb.* 2, 432); *Vorbereitungs*-*gebet* *zur* *heil.* *Messe*; *f.* *auch* *accēs*. -*essibel*, *a.*: *zugänglich*. -*essibil* *tāt*, *f.*; *0*: *Zugänglichkeit*. -*essio*, *f.* [§ 24, 3, -*ōnis*]; -*essio*n, *f.*; -*en*; -*s*: *der* *Hinzug.*, *Beitritt*; *Zuwachs*; *Zubehör* (*f.* *Accessorium*); *Regierungs*-*antritt*: *A.*-*s* *Vertrag*, *wodurch* *ein* *Staat* *einem* *Wund* *beitritt*, *auch*: *Als* *Ög.* *für* *Gebiets*-

erweiterung in solcher Form [wie die Preußens durch den Hinzutritt Waldeck's] ist der Ausdruck A. in das diplomatische Wörterbuch eingetragen, da der Vertrag als A.-s-Vertrag den Ständen in Waldeck vorgelegt wurde. **Nat. 20, 232; 428** u. **essist**, m., -en; -en: Umwarter. **-essit** („er ist nahe gekommen“), n., -s; -s: bei Preisangaben, zweiter, Nebenpreis; f. auch accessus. **-esso** (it. aisch-), m., -s; **-essi**: = **Acces**. **-efförisch**, a.: hinzu-tretend, -stommend; beiläufig. **-efförium**, n., -s; **efförien** [§ 24, 2, n.]: etwas Accessorisches, Zusatz; Beizwert; Zubehör u.: A. sequitur solum principale = Accessio sequitur rem principale, das A. folgt — richtet sich nach; gehört zu — der Hauptsache. **-effuss**, m. [§ 24, 4]: **Acces**: **Pär accessum** (accessit), durch Beitritt. — **Acciacatur** (it. aischad-), f.; -u: (Mus.) Verschmelzung eines Verschlages mit dem Haupten; Hinzufügung eines Intervalls zu Accorden zur Verstärkung der Harmonie. **Accid-ens** (lat.), n., uv.; **-entis** [§ 24, 3, n., **-entis**; pl.: **accidentia**]: Zufall (per a., zufällig); Unfall; zufällige, unwesentl. Eigenschaft; bes. **Mz.**: zufällige (ed. Neben-) Einkünfte, Spotteln u., auch: Ein Gehalt von 500 Talenten u. die Nebenaccidentien. **Schäding Br. 2, 298** u.; f. d. **Fölg.**, vgl. **Casual** u. **-ent** (frz. aridäng), m., -s; **-s**: **Accidens**: **Pära**, zufällig u.; auch engl.: Wo der A. [aridens] häufig. **Zukunft 1, 21**, der Unfall; Der merkwürdigste Zug dieses Krankenhauses ist die ungeheure Anzahl v. Körperverfümmelungen (a-s), die in das Reich seiner Wirksamkeit kommt. **Kohl G. 2, 192**, f. **casualty** u. **-entäl** (nlat.), a.: zufällig, unwesentl. Dazu: **A-ia**, **A-ien**, pl., **Zufälligkeiten**, nam. in **Rechts-When**. **-ente** (it. aisch-), m., uv.; **-enti**: = **Accidens**, nam. = Unfall, Unglück; so nam. in **Flüchen**: **Accidenti** über **Been**, der u.: **Phense** **N. 210; 130; Nat. 21, 321** u.; ferner: **Accidenti musicäli**, zufällige Verfeßungszeichen (im **Ggß** zu **enen** in der **Verzeichnung** des **Tomrücks**). **-ent(i)ell**, a.: **accidental**. **-enz**, f.; -en: **Accidens**; nam. auch (Buchdr.) pl.: **kleinre** **Arbeiten** **geringen** **Umfangs** v. **besönderer** **Druckeinrichtung**, im **Ggß** zu **ganzen** **Druckbogen**: **Bei** **A-en** wird die **Zurichtung** **schwieriger** ... Zum **Druck** der **A-en** ist ein **eigener** **Drucker**, der **A. Drucker** **angestellt**. **Stanke** **Nat. 113; 152; A. Seher** **150; Eine** **A. R a h m e** ... **Ein** **großer** **A. W in k e l h a n e n**. **165** u. **-it**: es **ereignet** **sich**, z. **B.** **der** **Vers**: **A. in puncto**, **quod non sperat** in **anno**, im **Augenblick**, was im **Jahr** nicht **erhofft** wird (= **unverhofft** **kommt** **oft**). — **Accinctus** (lat.), m. [§ 24, 2]: ein „**Gegürteter**“, ein **Soldat** in **voller** **Rüstung**. **Wiß** **Köf. 1, 1055**. — **Accipieren** (lat.), tr.: **acceptieren**. **-ipiter**, m. [§ 24, 3, **-ipitris**]: **Habicht**. — **Accisant** (mlat.), m., -en, -s; -en: ein **Accisepflichtiger**. **-isbar**, a.: **wovon** **Accise** zu **zahlen** **ist**. **-ise**, f.; -n: **indirekte** **Steuer**; **Abgabe** **von** **Waaren** u. **Lebensmitteln** (**Ungeld**; **Ziele**; **Sicent** u.); **Ort**, wo diese **Steuer** **erhoben** **wird**; **Bier**; **Brannwein**; **Fleisch**, od. **Schlacht**; **Land** [v. **verkauften** **Waaren**]; **Maß**; **Pariculär** [nur von

bes. **Ggßn** der **Konsumtion**], **Ggß**: **Universal**, **General**; **Thor** [am **Thor** **erhoben**]; **Wein** u. u.; **A. Restaurant** (**König** **18, 19**); **Einnehmer**; **-frei**, **Ggß**: **pflichtig**; **System**; **Wesen** u. **-isen**, **-istieren**, tr.: **verfeuern**, auch: **Veraccisen**. **Stund** **15, 2, 97** u. **-itor**, m., -s; **istieren**: **Accise** **Einnehmer**. — **Accisus**: f. **Accisus**.

Ahdöschö: f. **Ahdöschö**.

Akedia: f. **Acceria**. — **Akelei**: f. **Aglei**. —

Akeo u.: f. **Alogone**. — **Akeph** u.: **Akefs**, f.; 0; **Akösma** [§ 24, 3, n., **-matis**]; f. **Ac** u. — **Akelhor**: f. **Thor**. — **Akhund**: f. **Altund**.

Ahid, m., -s; -s: bei den **Vedüinen** der **Anführer** des **Stammes** im **Kriege**. **Mag. 2, 1525**.

— **Ahil**: f. **Atil**. — **Ahindshi** (türk.), pl.: die **Renner** od. **Streifer** (**Art** **Truppen**). **Sammer** **1, 43; 91; 10, 338**. — **Ahinefö** (gr.), f.; -(e)n: „**Unbeweglich**“, **Nervenlähmung**. — **Ahiurgö** (gr.), f.; -(e)n: **Lehre**, **Lehrbuch** von den **chirurgischen** **Operationen**. — **Ahjána** (ind.), f.; -s: **Erzählung**, **Konkantz** **Beisösch**. **68**.

Accademi-a (it.), f.; z: **Akademie** (f. d., vgl. **Crusea**). — **Akkiam** (türk.), m., -s; -s: **Zeltaufschlager**. **Sammer** **10, 338**. **A b a f s h i**, **Dövit** der **A. d.** **edd**. — **Akhismos** (gr.), m., uv.; 0: **Verstellung**, **verstellte** **Beigung**, **Zierelei**.

Acclam-, (**Akklam-**) **ation** (lat.), f.; -en: **Zuruf**; **Massenzuruf**: **Durch** **A.** **wählen** u., auch **frz.**: **pär acclamation** [**acclamations**], **-ieren**, intr. (**haben**): **zurufen**, **zujauchzen**. — **Acclimatis-ation** (nlat.), f.; -en; -s: **Acclimatisierung**: **Der** **Kirchhof** **der** **in** **Meriko** **gestorbenen** **Franzosen** . . . **Der** **frz.** **Wiß** **hat** **ihm** **den** **Namen** **A-s-G a r r e n** (**Jardin** [**sharding**] **d'acclimation**) **gegeben**. **Mag. d. Ausid** **36, 427 a** u. **-ator**, m., -s; **atören**: **Beim** **Hab**. **167**. **-ierbar**, a.: **sich** **acclimatisieren** **lassend**. **Natur** **15, 332 b**. **-ieren**, tr., refl.: **Etwas**, **sich** **in** **das** **Klima** (f. d.) **gewöhnen** u. **seinen** **Einwirkungen** **gemäß** **umwandeln**; **einheimisch** **machen**, **einheimen**, **einbürgern**: **A.** **hat** **sich** **segar** **an** **das** **Zarenthum** **acclimatisiert**. **Cusko** **N. 5, 316** u.; **Die** **Merinoerden**, **die** **der** **Fleiß** **eines** **Jahrhunderts** **acclimatisiert** **hat**. **Waldau** **Nat. 2, 71** u. — **Accl-inieren** (lat.), tr., refl.: **anlehen**, **hinneigen**. **-iv**, a.: **lehn**, **allmählich** **geneigt** od. **ansteigend**. **-ivität**, f.; -en; -s: **Bergz**, **Hügellehne**; **das** **allmähliche** **Ansteigen** **des** **Terrains**. — **Accl-udieren** (lat.), tr.: **anzuschließen**, **einem** **Schreiben** u. **-usum** [§ 24, 2, n.]: **Anschluß**, **Beilage** u.

Accoglienza (it. -öf-), f.; -s: **Wechsel** **accept**. — **Accola** (lat.), m. [§ 24, 1]: **Ans**, **Einwohner**, **Beisäß**. — **Acc-olade** (frz.), f.; -n: **Umarmung**, z. **B.** **beim** **Mitterschlag**; **Mitterschlag**; **Zusammenfassung** **des** **Zusammengehörigen**; **Bindeflamme** **zur** **Bez.** **solcher** **Zusammenfassung** (—), nam. **Buchdr.** (f. **Stanke** **Nat. 164**) u. **Mus.** (**Lobe** **Nat. 135**). **-olage** (-oläße), f.; -n: **Anbindung**, **Ansprüfung** v. **Neben** u. — **Accolai** (nlat.), n., -(e)s; 0: **Beisassenrecht**. — **Accom-**

mod-äbel (frz.), a.: sich accommodieren, nam.: sich belegen lassend. -abilität, f.; 0: das Accommodabelsein. -age (-äße), f.; 0: Zubereitung, Zurichtung, Dressierung (von Speisen, Haar etc.). -ation, f.; -en; -s: Accommodierung, Anbequemung etc., z. B.: Warum Ogide, die sich in einer Entfernung befinden, für welche das Auge nicht gerade accommodiert ist, undeutlich erscheinen. Das A-s-Ver-mögen hat aber seine Grenzen. Pouillet 2, 178; Die A. des Auges... Die A-s-Bähigkeit. 180; In welchem A-s-Zustand sich das Auge.. befindet. 182 etc.; auch (wie Accommodement): bequeme Einrichtung, z. B.: Hôtel mit erträglichem A-en. Whighe Beltr. 1, 91; ferner (kaufm.): Auftrag auf Borg, d. h. zur Zahlung auf Kredit (durch A-s-Billig) etc. -ement (-emäng), n., -s; -s: Accommodierung, vgl. Accommodation; auch: Bewirtung, Bedienung etc.; Beilegung v. Differenzen, Ausgleich, gütlicher Vergleich z. B. eines insolventen Schuldners mit den Gläubigern etc. -ieren (lat., frz.), tr.: anbequemen, anpassen; passend zusammenstellen, einrichten; zurecht machen, zurecht, zubereiten etc.; refl.: sich anbequemen; sich fügen, schicken; sich über Etwas gütlich vergleichen etc., z. B.: Das Auge muß die Fähigkeit haben, sich den versch. Entfernungen zu a. Pouillet 2, 178 etc.; Etwas, sich (nach) der Schwäche Jemandes, seinem Fassungsvermögen a. etc.; Mit dem Sortieren od. fogen. A. der Wolle für den Handel. Kaarmach W. 1, 674 etc.; Mit der Accommodation wird ein gar schmächtig Spiel getrieben; Christus wird aus dem Christenthum heraus accommodiert. Gotthelf U. 2, 218, f. Binkgräf 2, 64; 72; 3, 165 etc., vgl. capitulieren. - Accompan- (acompan-) amento (it.), n., -s; -s, amenti: (Mus.) Begleitung, Begleitstimme. -ato, a.: begleitet. -ement (frz., -emäng), n., -s; -s: Accompannement. -ieren, tr.: begleiten (nam. Mus.), auch in. Dat. st. Obj.: Meine Leib-Vrie!... Wir wollen Ihnen recht gut a. Hamb. Th. 2, 201; Ich möchte Ihrem Gelächter a. ff. Schröder Samml. 4, 1, 96 etc. -ist, m., -en; -en: (Mus.) Begleiter. Jahn Med. 1, 434 etc. - Accompl- (frz. acconpl-) -ieren, tr., refl.: erfüllen (Wünsche etc.), vollziehen, vollenden. -issement (-issemäng), n., -s; -s: Erfüllung, Vollendung. - Accord (frz.), m., -(e)-s; -e; z: 1) (Mus.) eine zusammen ein harmonisches Ganze bildende Vereinigung gleichzeitig erklingender Töne: Es giebt 3 Grund- od. Stamm-A-e, d. h. deren Töne sich terzweis über einander aufbauen: den Dreiklang; den Vierklang od. Septimen-A.; den Fünfklang od. Nonen-A., m. versch. Unterarten, z. B.: den Haupt- od. Dominant-Septimen-A., auch bloß Dominant-A. genannt u. mehre Neben-Septimen-A-e etc. Dazu kommen dann noch die Umkehrungen der Grund-A-e, z. B. vom Dreiklang, jenachdem die Terz od. die Quinte in den Baß kommt, der Sext- u. der Quart-sext-A. u. vom Septimen-A., jenachdem die Terz, Quinte od. Septime in den Baß kommt, Quin-tsext-, Terzquart-, Sextund-A. etc.; Dur-, Moll-A. etc.; A.-Motte; Ton etc. - 2) (f. 1) bildl. u. verallgemeint: Übereins, Zusammenstimmung etc. (vgl.

Harmonie), auch zw. = Ton: Wer etwa die gleichgestimmte Saite gewesen, durch deren Vorklingen sein Geist seinen eigenthümlich. Ton gefunden, möchte dieser auch später in A-e abgeklingen sein, die an jener nicht angeschlagen waren. Banzel Less. 71; Ich war glücklich, mit einer reinen Seele auf einen A. stimmen zu können. Gutzkow R. 5, 71 (vgl.: auf einen Ton zu erklingen. 70); 3, 33 etc.; A. in der Farbgebung eines Gemäldes etc.; Verhältnisse, deren Haupt-A-e man beweisen, deren Geheimnisse man nur fühlen kann. G. 31, 11; Dieser Lebens-A. ist verstümmt. König R. 2, 140; Polster-A-e [-Töne]. Kohl U. 3, 207; [Der Nachtligall] Silber-A-e. Mathison 108; Philomelens Wehmuths-A-e. 184; Trost-A. Waldau Nat. 1, 145; auch: Wir sind d'accord [d'accör], einverstanden; z. B. Pär a. [accör], durch Vergleich etc. u. z. B. bei Abmachung von Schuldforderungen: Die Gläubiger haben in den A. gewilligt etc.; ferner bei Verbindung v. Arbeiten, Leistungen etc.: Eine Arbeit, einen Bau etc. in A. geben, nehmen; Die A-e abgeschlossen. G. 27, 361 etc.; A.-Arbeit, -Arbeiter etc.; Der Fracht-A. Aufaus W. 5, 26 etc. -äbel, a.: worüber ein Accord (f. d. 3) zulässig ist. -amento (it.), n., -s; ti. -s: (Mus.) das Zusammenstimmen. -ando, adv.: (Mus.) zusammenstimmend. -ant, m., -en (-s); -en: Jemand, der Etwas in Accord (f. d. 3) übernimmt: Als Eisenbahn-A. Hausbl. (67) 1, 198. -atöre (it.), m., -s; -s, -atör; -eur (frz., -ör), m., -s; -s, -e: Instrumentenstimmer. -ieren, intr. (haben), tr., refl.: zusammenklingen; übereinstimmen; sich vergleichen, einig werden, ein Abkommen treffen, nam. im Fall der Zahlungsunfähigkeit mit den Gläubigern (vgl. atemohieren) etc.; Auf 500 Rubel hat die Frau mit mir accordiert [sind wir handelsweises geworden]. Hebel 3, 503 etc.; auch: Ich hab mich zum Essen hier beim Wirth veraccordiert. Kinkel G. 96 etc. -ion, n., -s; -s: Zieh-Harmonika. -lich, a.: zu einem Accord (1) gehörig. Lobe Kat. 84. -oir (frz. -oar), n., -s; -s, -e: Werkzeug zum Einstimmen musikalischer Instrumente, z. B. Stimmgabel, Hammer etc. - Accorpor-ation (lat.), f.; -en: Einverleibung. -ieren, tr.: einverleibend hinzufügen (f. incorporieren). - Accord, m., -s; -s: provenzalisches Liebeslied in gleichmäßig entsprechenden Strophem (f. Accord, vgl. Descort). Rosenkranz Besf. Gsch. 469. - Accot-ement (frz. -emäng), n., -s; -s: Sommerweg, Fußpfad längs der Landstraße. -oir (-oar), n., -s; -s: Seitenlehne eines Armstuhls etc. - Accouch- (franz. accouch-) -ement (-emäng), n., -s; -s: Entbindung; Entbindungskunst; auch: A. der Linse, Herausbeförderung des Linsenlaars. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Geburtshelfer. -euse (-öe), f.; -n: Hebamme. -ieren, tr.: entbinden, Geburtshilfe leisten: Accouchier-haus (G. 27, 84), -Stuhl etc. - Accouidoir (frz. accouidoir), n., -s; -s, -e: Polster, Kissen als Stütze für die Ellbogen. - Accoupl- (frz.

accubr(-) -ement (-mäng), n., -s; -s: Accourstze-
rung. -ieren, tr.: zusammenkoppeln, verbinden,
paaren ic. — Accour- (frz. accubr-) -ement
(-mäng), n., -s; -s: Aufs, Anzug. -ieren, tr.:
herausputzen, aufsonnern. — Accoutumance
(frz. accoutumäng), f.; -n, -s: Angewohnheit.

Accredit-ieren (frz.), tr.: beglaubigen, be-
vollmächtigen ic.; Gut. schiebt ic. accreditiert [ange-
schrieben] sein bei Jemand ic. -id, n., -(e)s; -e:
Beglaubigungs-, Bevollmächtigungs-Schreiben;
Empfehlungsbrief ic., f. Kreditiv; Kreditbrief. —
Accr-ement (lat.), n., -(e)s; -e: Zuwachs.
-eseñz, f.; -en; -s: Anz, Zuwachs: A. Recht,
jus accrescendi, das Recht, den Antheil eines
in Anfall kommenden Niterben für sich zu nehmen.
-esetären, intr. (sein): anwachsen, sich vermehren,
zunehmen. -esctivo (it. -esctiv-), a.: f. augmen-
tativ. -etiön, f.; -en; -s: Accrescenz. -etiv,
a.: wachsend, zunehmend. — Accrimation
(nlat.), f.; -en; -s: Anschuldigung, Anklage.
-Accr-oc (frz. acerö), m., -s; -s: ein „Haken“,
den Erwas hat, so daß es sich nicht glatt abwickelt,
sondern hapert; Hindernis ic. -schieren (-sch-),
refl.: sich anhaften, anhäkeln; sich woran stoßen ic.
— Accroffement (frz. -accroffmäng), n., -s; -s:
Accrescenz. — Accroup-ieren (frz. acerup-), refl.:
sich niederheften. -iffement (-iffmäng), n., -s;
-s: das Hocken.

Accubation (lat.), -ubitiön, f.; -en; -s:
das Eigen in liegender Stellung, nam. der Alten
bei Tisch. — Aceuil (frz. accü), m., -s; -s:
Empfang, Aufnahme. -ieren, tr.: ausnehmen,
empfangen. — Acculieren (frz. acül-), tr.: so
weit zurückdrängen, daß man nicht weiter kann;
in die Enge treiben; refl.: sich zurückziehen, um
einen Rückhalt zu gewinnen; (Meist.) v. Pferden,
bei der Volte nicht weit genug vorgehn. —
Accumb-enz (nlat.), f.; 0: Accubition. -ieren,
intr. (haben): sich zur Accubition hinsetzen, legen.
— Accumul-ation (lat.), f.; -en: Aufhäufung.
A-Bauten. Suhl 2, 99, aus Erde aufgeschüttete ic.
-ieren, tr.: an-, aufhäufen. — Accurat (lat.),
a.: genau, sorgfältig, pünktlich ic.: A. [genau]
so; so, wie ic. -esse (it.), f.; -n: Genauigkeit,
Sorgfalt, Pünktlich. ic.: A-n-Meister [der in
Allem auf peinlichste Ordnung hält ic.]. Euschow
Bl. 1, 100. — Accus-abel (lat.), a.: anklagbar.
-äl, m., -en, -s; -en: der Angeklagte. -älio, f.
[§ 24, 3, -öris]: Anklage (vgl. actio). A. contum-
aciös, wegen Ungehorsams gegen die Obrigkeit;
A. suspecti, gegen den Vormund, wegen Verdachts
der Veruntreuung v. Mündelgeldern ic. -ation,
f.; -en: Anklage. -alio, m., -(e)s; -e;
-alious, m. [§ 24, 2]: der 4te Casus, der der
Frage wen? was? entspricht; Die Bügung des A-s
mit dem Infinitiv od.: Die Konstruktion des A-i cüm
Infinitivo ic. Dazu: A-isch, a., auch: Das a-e
Verhältnis. Grimm (Wackern. 4, 1426³⁰). -ator, m.,
-s; -atören [§ 24, 3, -öris]: Ankläger; weibl.:
Accusatrix [§ 24, 3, triciis], vgl. (frz.)
accusat-eur [accusatör], weibl. -rice [-riß].

-alorie, adv.: anklägerisch. -ieren, tr.: an-
klagen, beschuldigen.

Aklatisch (gr.), a.: die Strahlen „nicht
brechend“, sie unverändert hindurchlassend.

Akm-äisch (gr.), -äisch (gr.), a.: auf der
Akrme stehend (f. ev., var-atmatisch). -e, f.; 0:
Erige, Gipfel, Höhenpunkt der Entwicklung,
nam. von Krankheiten ic. — Acmella-a (nlat.),
f. [§ 24, 1]; -e, f.: -n: eine Pfl., Fleckblume.
Oken 3, 747. — Akmil, m., -(e)s; -e: ein dem
Aglut verwandtes Gestein. 1, 262.

Akne (gr.), f.; -n: Finne, Hühnel, Blätter-
den in der Haut. — Ako, n., -s; -s: ungar-
risches Weinmaß, Eimer ic. — Aknoemter (gr.),
m., n., -s; uv.: „Gehörmesser“, Werkzeug zur
Beit. des Grads der Hartböigkeit. — Akognosie
(gr.), f.; -(e)n: A., richtiger Aecognosie = Ak(e)-
logie, Kenntnis, Lehre von den wundärzfl. Heil-
mitteln. — Akol-astie (gr.), f.; -(e)n: Aus-
schweigung; auch = Düsfrasse. -äst, m., -en;
-en: Ausschweifung, Lüftung, Schlemmer. —
Akologie, f.; -(e)n: f. Alogosie. — Akolüh
(gr.), m., -en, -s; -en: Weßgebülte: In der
kathol. Kirche heißen Die, welche die 4 kleinen Weiben
emrangen haben, in aufsteigender Reihenfolge: D si-
rius; Ektor; Exorcist (f. d.); A.; Der A. in
der christlichen Kirche war eine Art Küster, Diener des
Diaconen, der ihn in allen Amtverrichtungen begleitete ic.
W. 17, 192; Euschow 3. 7, 37; 51 ic.; auch: A-us
[§ 24, 2], auch: Ich wollte mich weiben lassen zum
Acolythus (die höchste unter den 4 kleinen Weiben).
Erens. 26, 1, 220 ic., f. Amiffus; verallgemeint:
Nachtreter ic.: Der Minister von Marfshall, ein
A. Metternich's. 25, 2, 263; Seine Verm. 1, 26 ic.
-ät, n., -(e)s; -e: Weibe, Amt eines Akol-
luthen. — Aköna, m., -s; -s: ein Baum in
Nordamerika, der treffliches Bauholz liefert. —
Akömbwi, m., uv.; uv.: am Fluß Zambesi ic.:
Flußwörterjäger (auch Marotte). Austr. 38, 1202a.
— Akömēt (gr.), m., -en, -s; -en: ein „Schlaf-
loser“, Name von Mönchen in der griech. Kirche,
die Tag u. Nacht ununterbrechen (schichtweise)
Gottesdienst halten. — Akomē (gr.), f.; 0:
„Haarlösg.“, Kahlköpfig. — Ak-onit (gr.-lat.,
f. Ovid. Met. 7, 419), n., -(e)s; -e: eine Gatt.
Giftpflanzen, Gifens, Sturmhut. -onitn, n.,
-(e)s; 0: eine im Akonit enthaltne kaisische Sub-
stanz. — Akonitil (gr.), m., -en, -s; -en: Smeer-
schuß. Kückow gr. 242. — Ähop-on (gr.), -um
[§ 24, 2, n.]: Salbe gegen Erstickung ic. —
Acor (lat.), m. [§ 24, 3, -öris]: Säure des Ge-
schmacks; Schärfe im Blut. — Acorus (gr.-lat.),
m. [§ 24, 2]: Pfl., nam. A. calamus. Ralmus.
— Akosmie (gr.), f.; 0: „Schmucklosigkeit“,
Unordnung ic.: krankhaftes Aussehn ic. (fälschl.
f. Atomie). — Akotyledonen (gr.), pl.: Pflanzen
ohne Samenlappen, vgl.: Monokotyledonen, mit
einem Diterkledonen, mit 2, Polsterkledonen, mit
vielen Samenlappen. Dazu: A., mono-, di-,

voll-kothledönisch, uns, ein, zwei, viel lappig.

Acqua: f. Aqua. — **Acquaröll:** f. Aquarell. — **Acqu-äst** (nlat.), m., -(e)s; -e; -äflus, m. [§ 24, 4]: A. conjugalis, das gemeinsam in der Ehe Erworbene, eheliche Erziehungsschaft. — **Acquälta** (it.), f.; 0: gewählter Wein; A. di Napoli, neapolitanisches Wasser = Aqua Toffana. — **Acquiesc-enz** (nlat.), f.; 0: Acquiescierung. -ieren (lat.), intr. (haben): bei Etwas sich beruhigen, es Bewenden lassen; sich damit zufrieden geben, bescheiden u. — **Acquir-endi** (lat.): des Erwerbens, z. B.: Modus a., Erwerbungsart; Titulus et modus a., Beginnang u. vollendete Eigenthumsvererbung. -ent, m., -en, -s; -en: der Acquirierende, acquirens [§ 24, 3, -entis]. -ieren, tr.: erwerben, zu Eigen bekommen u. — **Acquis** (frz. acti), n., uv.; uv. (Genit. u. Pl. m. lautendem s): erworbene Kenntniz, Geschicklichkeit u. — **Acquisit** (lat.), n., -(e)s; -e: erworbenes Eigenthum. -ion, f.; -en; -s: Erwerbung, Erwerbnis, Acquisit: Die Schule hat an diesem Lehrer eine sehr gute A. gemacht u.; A.-s. Document, Urkunde u. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: Acquirent. -um [§ 24, 2, n.]: Acquisit. — **Acqu-ist** (frz. acti), m., -s; -s: Tilgung einer Schuld; ausgefallter Schein darüber, Quittung; im Billardsp.: das Aussetzen des Balls: Pour [sür] a., unter Rechnungen, Wechsell u. = quittiert; Etwas thun par maniere [für] d'a., oberflächlich, zum Schein u. — (um v. selner Verpflichtung dazu loszukommen); Ein Name par maniere d'a., nur zum Schein. **Acker Rabbi** 1, 2, 346; A. à caution [sösjng], ein gegen Gewährleistung der nachzahlenden Steuer ausgefallter Schein, wonach eine Waare von einer Niederlage in eine andre übergehn darf; Weil er sich .. zu einem zweiten a. de conscience [söngjäns] verbunden hätte. Grenz. 26, 1, 204, Handlung, wodurch man sein Gewissen erleichtert; A.-patent [patng], ein öffn. königl. Brief als Quittung für eine zu zahlende Gratifikation u. -iktieren (ack-), tr., refl.: Einen od. sich v. Etwas, schuldfrei machen; den Empfang bescheinigen; Etwas bezahlen; (Billardsp.) sich aussetzen.

Akr-, (Acr-) atri (gr.), f.; -(e)n: Dystkrasie. -atrie (gr.), f.; 0: Unenthaltfam. Zügellosigkeit; Unnmacht, Kräftelosigkeit. -atizma (gr.), n. [§ 24, 3, n., ismatis]: Fröstel. -atohrene, f.; -n: Quelle reinen Wassers ohne merkliche Beimischung fremder Bestandtheile, f. Agriopschroyoten. -aton (gr.), n., -s; 0: ungemischter Wein. -atopporum [§ 24, 2, n.]: Weinfläschchen. -atoposte, f.; 0: das Rechen in ungemischtem Wein. — **Acr-e**: 1) (lat.) n. [§ 24, 3, acris, pl.: a-ria]: ein scharfes Medicament. — 2) (frz. acier), -s; -s: Aker, als Feltmaß, Morgen; auch engl. (eter): Die Muns waren bisher, wo noch die Zahl der a-s normierte, zu stark mit Vieh besetzt. Nat. 3. 20, 447; Mammon (f. d.) a. u. — 3) (akr): eine Stadt in Syrien; dauach: f.; 0: eine Sorte Baum-

wolle: Die A. ist grob u. Karmarsch M. 2, 503. -ete (frz. akrie), f.; 0: Schärfe, Herbe, Bitterk. -ia: f. Aere 1. — **Akrib-iē** (gr.), -ologri, f.; 0: Genauigt., Sorgfalt, Accurateße u. -ometer, m., n., -s; uv.: Werkzeug für genaue, feine Abmessungen: Das v. Zinken angegebne A... ist eine Art von kleinem Stangenstiel. Karmarsch M. 1, 231. -ometrie, f.; -(e)n: genaue Messung. — **Akrid-ium** (gr., lat.), n. [§ 24, 2, n.]: Heuschrecke. -ophäg, m., -en; -en: Heuschrecken-Eßer. — **Akrifoli-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: „Spizblatt“, ein Strauch, Hex a. od. aquifolium. — **Akrimonie** (lat.), f.; 0: Schärfe, Säure, bes. der Säfte im Körper. — **Akriete** (gr.), f.; 0: Mangel an Urtheil; Unentschiedenheit; Unbestimmtheit des Krankheitszustands. Akritik, f.; 0: Mangel an Kritik (f. d.): Was A... falsch gelesen. S. 15, 347. Akritisch, a.: unkritisch, urtheillos; unentschieden. — **Akr-oäma** (gr.), n., -s; -s [§ 24, 3, n., -tis]: Vortrag, Vorlesung u. (f. Akusma; Magnosma). -oamatisch, a.: auf mündlichem fortlaufendem Vortrag beruhend: A-e Lehrform, Gghe katechetisch, bei den Alten auch: nur für den mündl. Vortrag an die Eingeweihten bestimmt (f. eketisch), in streng wissenschaftl. Form u. — nicht allgemein verständlich. -oafis, f. [§ 24, 3, uv.]: Akroama. -oaterium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Hörsaal (f. Auditorium). — **Akrobat** (gr.), m., -en, (-s); -en: Seiltänzer. -isch, a.: seiltänzerisch. — **Akrobyst-iē** (gr.), f.; -(e)n: Vorhaut. -itis, f. [§ 24, 3, uv.]: Vorhautentzündung. — **Akroch-olite** (gr.), f.; 0: Zähern. -olisch, a.: jähzornig. — **Akrochörd-on** (gr.), f.; -önen [§ 24, 3, -is]: kurzstielige Warze am Augenlid, vgl. Myrmecia u. — **Akrod-önt** (gr.), m., -en; -en; -üs, m. [§ 24, 3, -ontis]: „Spizhahn“, eine Gatt. fischer Fische (vgl. Sybodont u.). Dumeaier Gsch. 450. — **Akrobyntē** (gr.), f.; -(e)n: Gliedererschmerz. — **Akroides**: Der sogen A.-Gummi, ein von der Tautörthea hastilis stammendes, aus Australien importiertes Harz. Nat. 3. 20, 580. — **Akrokarpisch** (gr.), a.: (v. Noesen) mit einer am Gipfel des Stengels (wie fleurofarvisch, an Seitenzweigen) stehenden Frucht. — **Akrohölien** (gr.), pl.: Extremitäten des Körpers. — **Akr-öhomos** (gr.), m., uv.; -öfemol: Fez mand mit einem Haarschopf auf dem Scheitel. — **Akrolein** (gr.), n., -(e)s; 0: Bei größerer Hitze zerlegt sich das Glyceerin in einen widerlich riechenden, den Augen stark afficirenden Dampf, das A. Uour 15, 205a. — **Akr-olönion** (gr.), n., -s; -olönien: Ellbogenpige. — **Akrolith** (gr.), m., -en, -s; -en: hölzernes Standbild mit Kopf u. Extremitäten von Stein. Winkelmann Gsch. d. K. 1, 15; Goethe's Pomp. 2, 146. — **Akrömon** (gr.), n., -s; Akromien: Schulterhöhe; Widerrist. — **Akromono-grämm** (gr.), n., -(e)s; -e, -en; -gramma [§ 24, 3, n., matis]: Gedicht, worin jeder Vers mit dem Endbuchstaben des vorangehenden beginnt. -grammatisch, a.: in der

Form von Akromoneogrammen. -**syllabikon** (gr.), n., -s; **abika**: Gedicht, worin jeder Vers mit der Endsilbe des vorangehenden beginnt; **Akromonosyllabisch**. — **Akr-omphalon** (gr.), n., -s; **omphala**: Nabelbruch. — **Akron- η chisch** (gr.), -**h η chisch**, a.: in den Beginn der Nacht fallend, u. v. Auf- u. Untergang der Gestirne: Es sind die Tage des festmischen (s. d.) u. akron η chischen Auf- [Unter-]gangs ohngefähr um $\frac{1}{2}$ Jahr aus einander. **Gehter** 1, 178; 4, 416; Der akron η chische Aufgang der letzte sichtbare Aufgang während der Abenddämmerung. **Mähler** 597. (Das frz. acronyque veranlaßt die Mißschreibung achronische u. dies z. B. bei **Herz** u. **N.** ein falsches achronisch). — **Akropalhis** (gr.), f.; -(e)n: Krankheit des Muttermunds. — **Akrópolis** (gr.), f.; uv.: in den altgr. Städten der höher gelegne, befestigte Theil, die Burg (vgl. **Wolfs**; **Strad** 1 u. **Ogish**; **Katapolis**): **Aylon** bemächtigte sich der **A.** od. Burg v. **Athen**. **Kriegsk** 1, 301; **W.** 22, 28 u., vgl. **Akrokorinth**. **Sch.** 57b, **A.** von **Korinth**. — **Akroposth η** (gr.), f.; -(e)n: **Akrobythie**. — **Akropólitus** (gr.), m. [§ 24, 2, m.]: „**kahl an der Spitze**“, nam.: **Ciner ohne Verhaut**. — **Akrosoph η** (gr.), f.; 0: „**hohe Weisheit**“. — **Akrósi-ichisch**, a.: in der Art von **Akrosischen**. **Sushow** 3, 5, 4 u. -**ichon** (gr.), n., -s; **óich η** , **óich η** : **Verse**, deren Anfangs- (seltnr **Gud**;) **Buchstaben** ein **Wort** od. mehrere bilden. — **Akrosól η -on** (gr.), n., -s; **en**, **sa**: bei den **Alten** der (mit **Wiltwerken** verzierte) **massive Knauf** am **Vordertheil** des **Schiffes**. **Suyt** 1, 287; **Akrosól η** , die **Verzierungen** am **Vordertheile** (**στόλος**) der **Schiffe** bei den **Alten**, hießen auch **corónae** u. **corýmbi**. Wenn ein **Schiff** erobert war, wurden die **Akrosól η** als **Siegeszeichen** an die **Schiffe** der **Sieger** gehängt u. hießen dann **Acroteria** (s. d., vgl. **Kořra**). **Bobrik** 8. — **Akroter η stas** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -**iasmus**, m. [§ 24, 2.]: **Amputation**. — **Akrot η rie** (gr.), f.; -n: der äußerste, vorragende **Theil** von **Etwas**, z. **B.** **Schiffsschnabel** (s. **Akrosól η**); **bes.** (**Bauf.**) **Postament** für **Giebelverzierungen** u.: diese selbst: **Giebel**. **N. d. B.** 20, 253; Die **Fläche** des **Giebels** (**Tympanon**) wurde durch **Bildwerk** bereichert; auch **statuete** man **dessen** **Ecken** u. **Spitze** theils mit **Figuren**, theils mit **aufgerichteten** **Flach-Ornamenten** (**A-n**) aus. **Weiß** **Kosm η** . 1, 823 u.; **korrekter**: **Akrot η ri-on**, -um, n., -s; **en** [§ 24, 2, n.]. — **Akro η ismus**, m., uv.; 0: das **Streben** nach dem **Höchsten**; **Erforschung** der **letzten** **Gründe** der **Dinge**.

Akfa η le (türk.), m., -s; uv.: „**Weißbart**“, **Greis** u. als **Vorsteher**. **Globus** 9, 11b; 35a; 38a; (**Den** „**Alifatal**“ der **Turken** od. den **Sheich** der **Araber**. 7, 190a); Die **A.** (**städtischen** **Behörden**). **Ausl η** . 39, 1161a, im **russ.** **Central-Asien**.

Akt, **Act**: 1) (lat. **act**), -(e)s; -e: a) **Handlung**; **Thätigk.**: Durch **jeden** **A.**, zu welchem sie sich gegen die **Mahnungen** der **ath η erbrachten** **Gesetze** **hinreißen** ließ. **Kallmeyer** **Wor.** 1, 6; **Solche** **A-e** der

Vollst η chtig. **Dviertel**. 47, 359; **Die** **versch.** **A-e** der **Vorstellungskraft**. **Kant** **Anthr.** 14; 24 u.; **Ein** **Ge-walt**. **N.** **Sartent.** 15, 714a; **Dieser** **königl.** **Gnaden**. **N.** **Sushow** **R.** 5, 365; **Rache**. **N.** **Grenz**. 26, 3, 380; **Schöpfung**. **N.** **Burdach** 13; **Einen** **Tauf**. **N.** **Friedrich** **des** **Ersten**. **S.** 27, 362; **Willens**. **N.** **Sushow** 11, 353 u. — b) (s. a) **Gerichtsv η erhandlung**; **Er** **häte**, **davon** **A.** zu **nehmen**. **R.** 9, 258, es **gerichtl.** zu **vermerken**, — **verallgemeint** = **Notiz** (s. d.) **nehmen** u. — c) (s. b) **Verhandlung** = **Schrift**, **Urkunde** u. (s. **Alte** 2): **Einen** **ges η m η ssigen** **A.** [**Vollmacht**] **schicken**, **damit** **ich** **für** **dich** **handeln** u. **empfangen** kann. **Chamisso** 5, 37, **frz.** **acte**, m., **enql.** **act** (**akt**), auch = **Gesetz**, z. **B.**: **Die** **f.** **g.** **enacting** **words**, welche das **Gesetz** zum **Gesetz** machen, indem sie **ausprechen**, daß das **Nachfolgende** **Gesetz** (**Act**) **sein** soll. **Diese** **sich** **in** **jeder** **Parlamentsakte** **vorfindende** **Formel** (wir würden sie die **Promulgationsformel** nennen). **Grenz**. 26, 2, 46; **Act** of [**öw**] = **honour** [**sönd η r**], **Ehrenaccept**; — **indemnity**, **Indemnitätsakte**; — **infamy** [**in η fer η**], — **conformity**, **Gesetz**, **wodurch** **früher** in **England** die **nicht** **zur** **anglikanischen** **Kirche** **Gehörigen** von **Staatsämtern** **ausgeschlossen** **waren**; — **settlement** [**s η t η lm η nt**], **Thronfolge**-**Gesetz** u. — d) (**Wähnenw.**) **Aufzug**; **A.** (**od.** **Actus**) I, **Scene** 1; **Schauspiel** in **5** **A-en** u.; **übrt.**: **In** **der** **Ves η er** **gab** **den** **2ten** **nicht** **minder** **saubern** **A.** **der** **Farce**. **W.** 36, 4 u.; **N.** **Schluß** u.; **So** **ließ** **man** **sich** **nach** **dem** **glänzenden** **Finale** **dieses** **Sing**. **A-es** **den** **2ten** **A.** **des** **profaischen** **Stücks** **gar** **wohl** **gefallen**. **S.** 33, 11, **3** **w η tschen**. **A.**, die **Zeit** zw. **den** **A-en**; **die** **Musik** in **dieser** **Zwischenzeit**. — e) (**Mal.**) **nachzubildende** **Stellung** eines **Modells** — u.: **dies** **selbst**: **für** die **Aufnahme** **lebender** **A-e**. **Sushow** **R.** 3, 287; **Der** **A-Saal** u. — 2) f.; -en: (**Schwz.**) **A.**, **Alten**, **Abzugsgraben** (s. **Aquädukt**). **Dazu**: **älten**, **tr.** (auch o. **Obj.**), **das** **Wasser** **ableiten**; **Abzugsgräben** **machen**. — **Act**-a, pl. v. **actus** (s. d. u. **Agenda**): **das** (**bereits**) **Gethane**; **das** **Verhandelte** (= **Alten**), **nam.**: **Etwas** **ad** **acta** **legen**, **es** **den** **Alten** **beifügen**; **auch**: **es** **für** **abgethan** **ans η hn** u.; **Actis** **testantibus**, **wie** **die** **Alten** **bezeugen**; **Visis** **actis**, **nach** **Einsicht** der **Alten**; **Quod** **nön** **est** **in** **actis**, **nön** **est** **in** **mündo**, **was** **nicht** **in** **den** **Alten** **ist**, **ist** **nicht** **in** **der** **Welt** (**nicht** **vorhanden** **für** **den** **Richter**, vgl. **evidence**) u.; **A.** **adhibenda**, **Hilfs η erhandlungen**; **A.** **apostolorum**, **Apostelgeschichte**; **A.** **civilia**, **Verhandlungen** in **einem** **Civilproceß**; **A.** **diurna**, **etwa** = **Zeitung** (vgl. **Zeurnal**), z. **B.**: **In** **den** **actis** **diurnis** **ehsam η er** **Berliner** **Doktorgilde**. **Kallmeyer** **ÖW.** 2, 424; **A.** **domestica**, **Familien-schriften**; **A.** **eruditörum**, **Gelehrtenverhandlungen** (**Titel** **einer** **Zeitschrift**); **A.** **generalia**, **Verhandlungen**, **die** **das** **Allgemeine** **betreffen**, **Gg η specialia**; **A.** **inrotulata**, **geh η setete** **Alten**; **A.** **judicialia**, **Gerichtsv η erhandlungen**; **A.** **comitalia**, **Land** (od. **Reichs**-) **tags**-**Verhandlungen**; **A.** **criminalia**, **Verhandlungen** in **Kriminal η tsachen**; **A.** **currentia**, **lau η fende**; **A.** **manuälia** **od.** **privata**, **die** **der** **Anwalt** **für** **sich** **u.** **seinen** **Gebrauch** **anlegt**; **A.** **Martyrum**, **Martyrergeschichte**; **A.** **privata**, **Ber η erhandlungen**;

A. pública, Staatsverhandlungen; A. repōsita, fertige, abgemachte; A. Sanctōrum, Heiligen-Geschichte (f. W. 30, 438); A. speciālia, f. v.: generalia; A. transmissa, an eine höhere Behörde versendete Akten etc. — Aktäa-a (gr.), f.; — en [§ 24, 1]: 1) eine Pfl., Wanzenkraut. — 2) S. g. Aktien, die unter allen verlässlichen Ueberwürfen als die kostbarsten gelten, ein sehr dichtes Gewebe . . mit goldenen Füllern besät. Grenzjb. 26, 4, 278. — Aktäon (gr.), m., —s; 0: (Myth.) ein von der nackt im Bad geschenen Diana in einen Hirsch verwandelter u. so von den eignen Hunden zerrißener Jäger (S. 31, 411; W. 22, 8; 2, 146 etc.); scherzh. als Bez. eines „mit Hirschgeweih Bekrönten“ od. „Hörner-träger“ = Hahnrei, z. B.: Ihre Sitze von A-s Hauptstamm zu schünen. *Leshröder Samml.* 4, 4, 41 etc. (vgl.: Einen aktäonifizieren, zum A., Hahnrei wachen); auch eine Art Hornfäfer, *Orezytes actæon*; eine Art Schnecke etc. — Akte, f.; —n; —n: 1) (gr.-lat.) Pflanzenn.: Der Aktischollender . . Daher der Name A-n bei den Weinhändlern, welche mit den Beeren den rothen Wein färben. *Oken* 3, 1854 etc. — 2) (f. Acta u. Akt 1c; b) z. B.: Aber Dies Alles wollen Sie gerichtliche A. nehmen lassen. *Guchow* N. 3, 127; Als wäre die Adresse . . die A. einer . . anerkannten Korporation. *Genß Fr.* Rev. 1, 7; Eine A. des Parlaments (W. 36, 103), Parlaments-A.; Die deutsche Bundes-A.; Die Wiener Schluß-A.; Meine Amnestie, wie neuerliche Konföderations-A. *J. P. Währh.* 4, 365; Die Reform-A. Grenzjb. 24, 1, 245; Als Pitt für die Kolonien gegen die Stempel-A. sprach. *Wadern.* 4, 746²²; Eine Tauf-A. aufgenommen in einer Dorfkirche. *Guchow* N. 8, 3 etc., vgl. frz. Acte (akt, m.) sous seign privé (ist fäng privat, Privat-urkunde, Ggsh Acte authentique [etangant], v. einem öffentl. Notar vollzogene etc.; bef. oft in Wz. (f. Acta u. A-n-Stück), auch (Stück), z. B.: Nachdem ich zum Schluß mein Tagebuch durchgegangen, kleine Schreibtafelbemerkungen eingeschaltet, so sollen die A-n inrotuliert u. den Freunden zum Urtheilsspruch zugesandt werden. S. 23, 112 etc.; Ziffn z. B.: Civil-, Ggsh Kriminal-, General-, Ggsh Special-, Gerichts-, Hand- od. Manuäl-, Hypotheken-, Fiskus-, Kanzlei-, Konfiskatorial-, Dringinal-, Polieci-, Proceß-, Vormundschafts-A-n etc.; als Wfw. z. B.: A-n-Adjunktion, Beifügung erläuternder A-n zu den zu versendenden; A-vokation, Einforderung; A-wand; A-wund; A-defekt; A-designation, Inhaltsverzeichnis eines A-n-Hefes; A-dition, Herausgabe der Manuäl-A-n; A-ensendung; A-errulation (f. d.); A-extrakt (f. d.); A-fascikel, A-hest; A-inrotulation (f. d.); A-inspektion, A-einsicht; A-ram (Günther 789); A-kundigermassen (W. 14, 98, wie aus den A-n bekannt ist); A-mäßig, A-gemäß; A-mensch (Schücking Bronsch. 2, 22, f. u.: A-wurm); A-redintegration (f. d.); A-repositorium, A-schrank, A-ehnde; A-repositor (S. 27, 362), Einordnung der A-n ins Repositorium; A-retention (f. d.); A-nubrum (f. d.); A-schluß, Abschluß der A-n zum Urtheilsspruch; A-schmie-

rer (Michaelis 210, verächtl. st. Advokat etc.); A-schnur (Auerbach Leb. 3, 24); A-tock (S. 6, 70), Repositorium; A-toß, Hause aufgeschichteter A-n; A-tück, ein einzelnes Stück aus den A-n; A-ensendung, an ein höheres Gericht; A-wurm (*Guchow* N. 1, 326, vgl. Wüchermurm, A-n-Mensch) etc. — Akter, m., —s; uv.: in Ziffn m. Zahlw.: Die Neuesten bestanden aus 4 C-in-A-n [einaktigen] — f. d. — Stücken]. *Berl. Montags.* 6, 50. — Akteur (frz., -ör), m., —s; —, —s: Schauspieler; weibl.: Aktrice (f. v.). Der Haupt-A. *Mag. d. Ausd.* 34, 470b etc. — Akti: f. Actus. — Aktie (frz., holl. ärje), f.; —n; —n: Anteil u. Anteilsscheine auf eine Unternehmung, zu deren Begründung u. Betrieb eine Gesellschaft durch Zahlung der einzelnen Anteilsscheine die nöthigen Kapitalkien zusammengebracht hat, vgl. (bergm.) Kur, engl. Stock u. z. B.: Die Theilnahme an ihrer Unternehmung durch A-schnitt-Theile von mäßigem Betrage auch den Minderbemittelten zu erleichtern. *Wirtz.* 24, 233 etc.: Ein Unternehmen auf A-n gründen; Eine Eisenbahn auf A-n bauen; So u. so viel A-n zeichnen; Wie stehn die A-n? welchen Kurs haben sie? wieviel Dividende zahlen sie? etc.; Bergbau- (f. Kur); Eisenbahn-A-n etc.; Interims-A-n, über Interimzahlung ausgestellt; Prioritäts-A-n, deren Zinsen die Priorität vor der Zahlung der Dividende auf die Stamm-A-n haben etc.; übertr.: Wie laufen die Herzen-A-n? *Hamb. Ch.* 2, 321 etc. — Als Wfw. z. B.: A-n-Wäckerel, auf A-n gegründete, dazu A-n-Prot etc.; ferner z. B.: A-n-Würste; A-fonds; A-gesellschaft, A-kompagnie, A-weein; A-handel; A-kapital; A-koupon; A-kurs; A-schein; A-schwindel; A-spekulation; A-subskription, A-zeichnung; A-unternehmung; A-wesen etc. — Akten: f. Akt 2. — Aktig, a.: in Ziffn m. Zahlw.: Akte habend: Ein-, fünf-, mehr-, viel-a-es Drama; In seiner tausend-a-en Welttragödie. *Heine Reis.* 2, 177 etc. — Aktin-ite (gr.), f.; —n: eine Gruppe Polynen, Actinia, Anthozoa, Blumenthiere, Meere, (See-) Anemone, Nessel, dazu: Dlig., Dtr., Dodek., Poly-aktinia, d. h. mit wenig, mit 8, mit 12, mit viel Tentakeln. —isch, a.: durch Strahlung chemisch wirksam: Daß die leuchtenden Strahlen am meisten, weniger die gestäubten u. am wenigsten die chemischen (a-en) auf die Pflanzen einwirken. *Ausd.* 39, 1192b; In der geringen a-en Wirkung der Farben (fürs Photographieren). *Nat.* 19, 519; Daß gelbe Glas sei keineswegs so un-a. 21, 583. —ograph, m., —en; —en: ein Instrument, worin einfallende Strahlen auf photographischem Papier ihren Weg sichtbar darstellen. —olith, m., —(e)s; —e: Aktinot. —ometer, m., n., —s; uv.: Strahlenmesser: Um die Geseke der nächstlichen Strahlung zu ermitteln, hat Pouillet ein Instrument konstruirt, welches er A. nennt. *Pouillet* 2, 497; Zherfchel konstruirte sich ein Thermometer, in dem er das Quecksilber durch eine blaue Flüssigk. ersetzte, welche die Wärmestrahlen besser absorbiert (A). *Mag. d. Ausd.*

35, 726b; *Ausd.* 38, 855a *ic.* (vgl. *Athriostov*).
 -inöt, m., -(e)s; -e: *Strahlstein*. *Okn* 1, 265.
 — *Actio* (lat.), f. [§ 24, 3, *ionis*]: f. *Aktion*;
 in ganz lat. Form z. B. A. in *distans*, Wirkung
 in die Ferne *ic.*; nam. aber (*dehstör*sr.): *Klage*
 (im Civilproceß, vgl. *accusatio*, *Anklage* — im
 Criminalproceß), z. B.: A. — *nam dare*, die *Klage*
 annehmen *ic.*; A. *ad deprecationem et declaratio-*
nem honoris, *Klage auf Abbitte u. Ehrenerklärung*;
 A. *ad exhibendum*, f. *Exhibitionsklage*; A. *ad*
interesse, *Entschädigungsklage*; A. *ad palinödiam*,
Klage auf Widerrufung einer Beleidigung; A. *de*
dote, *Klage wegen des Heirathsguts*; A. *de evic-*
tiöne, *Gewährleistungsklage*; A. *de in rem verso*,
Nutzenverwendungsklage; A. *depositi*, wegen anver-
 trauten Guts; A. *desertionis*, wegen bösl. Ver-
 lassung des Ehegatten; A. *de syndicatü*, wegen
 Amtsverletzung; A. *divortii*, *Ehescheidungsklage*;
 A. *doli*, wegen Betrugs; A. *empti*, des Käufers gegen
 den Verkäufer; A. *ex delicto*, wegen eines Ver-
 brechens; A. *ex pacto*, auf Vertragserfüllung; A.
expilatæ hereditatis, wegen Diebstahls an der
 Erbschaft; A. *ex sponsalibus*, auf Erfüllung des
 Eheversprechens; A. *ex stipulatü*, auf Erfüllung
 des Versprechens; A. *ex testamento*, auf Erfüllung
 der Testamentbestimmungen; A. *familias* (*hircis-*
cündæ), auf Erbtheilung; A. *famösa*, ehrenerführige;
 A. *fidessörria*, Bürgschaftsklage; A. *finium regun-*
dörum, Grenzberichtigungsklage; A. *furti*, wegen
 Diebstahls; A. *hereditaria*, Erbschaftsklage; A.
hypothecaria, Pfandrechtsklage; A. *in heredes*
transitoria, auf die Erben übergehende *Klage*; A.
injuriarum, *Injurienklage*; A. *inofficiositatis*, *Klage*
gegen Testamente od. Ehenkungen als inofficiös
(f. d.); A. *in rem*, um Vermögen; A. *in solidum*,
 auf das Ganze; A. *iudicati*, Urtheilsklage; A.
cambialis, *Wechselklage*; A. *commodati*, *Leih-*
Klage; A. *communii dividundo*, auf Theilung des
 gemeinschaftl. Besitzes; A. *conducti s. locati*, *Pacht-*
Miethsklage; A. *confessoria*, *Dienstwerkerkennungsk-*
klage; A. *constitutöria*, wegen nicht rechtzeitiger
 Zahlung; A. *crediti*, *Schuldklage*; A. *locati*, f. A.
conducti; A. *mandati*, wegen nicht richtig erfüllten
 Auftrags; A. *matrimonialis*, *Eheklage*; A. *mütui*,
 auf Rückgabe des Darlehns; A. *negativa*, *negatöria*,
Klage zur Enkthätung der Ansprüche eines Andern
auf das dingsl. Recht des Klagenden; A. *negotiorum*
gestörum, wegen Geschäftsführung; A. *nöndum*
nata, noch nicht reife; A. *nullitatis*, *Nichtigkeitks-*
klage; A. *permutatöria*, *Tauschklage*; A. *personalis*,
 persönliche; A. *pignoratitia*, *Pfandklage*; A. *pro*
socio, *Gesellschaftsvertragsklage*; A. *Publiciana*,
 wegen etwas Erkauften, das aber noch nicht in den
 Besitz übergegangen; A. *quanti minoris*, auf Preis-
 vermindrung; A. *realis*, *dingliche*; A. *redhibitöria*,
 auf Rückzahlung des Preises gegen Rückgabe des
 Gekauften; A. *rei uxoriæ*, gegen die Ehefrau; A. *rerum*
amotörum, wegen unterschlagner Erbschaftsstücke;
 A. *sepulcri violati*, wegen Verletzung eines Grab-
 mals; A. *Serviana*, wegen schuldiger Miethse; A.
spölii, auf sofortige Rückgabe od. Ersatz des Ge-

raubten; A. *venditi*, des Verkäufers gegen den
 Käufer *ic.* — *Aktion*, f.; -en; -s: (f. *actio*):
 1) *Handlung*; *Thätigkeit*; *Wirkung*: Die *A-s-*
Politik gegen *Napoleon*. *Danf.* 17, 1, 450, die
 thätig-wirkfame, handelnde; *A-s-Partei*. *Walz.*
 20, 405. — 2) *Gesicht*, *Treffen*: Bei *Gesedten* u.
 kleinen militärischen *A-en.*, aber bei *Schlachten*.
Grenz. 26, 2, 125 *ic.* — 3) *Gebärdenspiel*, körper-
 licher Ausdruck. *Düringer* 28. — 4) *früher* ... allge-
 meine Benennung eines Theatersstücks. . . So sagte man
 altnordisch *romphast*: große *Haupt* u. *Staats*-*A.*
 nam. bei *Stücken* historischer Inhalts. 29; *Devrient* 1,
 265; *Gödeke* *Gr.* 482 *ic.*; Das *Meisterstück* des seier-
 lich aufzunehmenden Lehrlings [bei den *Schauspielern*]
 eine *Zeyher*-*A.* u. *Donnerede*. *Eichendorff* *Gsch.* *Dr.*
 117 *ic.*; auch bildl., in Bezug auf das „Theater
 der Welt“ *ic.* *Ö.* 11, 27; Von den meisten *Kriegs-*
u. Staats-*A-en*, die in der Welt gespielt worden. *H.*
(Wackern.) 4, 467²¹ *ic.* — *Aktionär* (frz.): 1) m.,
 -s; -s, -e: *Aktienbesitzer*. — 2) a.: auf *Aktien*
 beruhend, gegründet: Die *a-e* *Genossenschaft*. *Mag. d.*
Ausd. 36, 358b. — *Aktion-ator* (nlat.), m., -s;
 -ören [§ 24, 3, *oris*]: 1) *Kläger*; 2) *Mäkler*. -*ieren*,
 tr.: *verklagen*, *gerichtlich belangen*. *Aktionist*, m.,
 -en; -en: *Aktien-Besitzer*; *Händler*. — *Akti-*
o (lat.), a.: *thätig*; *wirkfame*; in *Thätigkeit*, im
 Dienst stehend; *Sprachl.*: *A-es* *Zeitwort*, *thätiges*,
transitives (f. d.); *a-e* *Form*, die *thätige*, *Gyß*
passive (f. d.); für *Beides* auch: *akt-iv*, n., -s;
ive. *Als* *Bisw.* z. B.: Was für eine *Gleichheit*, die
 den demüthigenden Unterschied zw. *A-* u. *Passiv* *Bür-*
gern zuläßt? *W.* 31, 174; *A.* *Handel*, *Ausfuhr-*
handel; *Legitimation* (f. d.); *Part*, der
 wirklich sich in Gebrauch befindende *Gesichtspunkt*
 (*Gyß* *Referat*); *Recess*, *Forderungszustand*;
Schulden, *ausstehende*; *Stand*, der *wirkl.*
Bestand, z. B. einer *Forderung*, eines *Vermögens*,
Heers *ic.*; *Truppen*, *Feld*: (*Gyß*) *Garnisons-*
u. Reserve *Truppen*; *Vermögen*, das *wirkl.*
Vermögen, die *Habe* (*Gyß* *Schulden*). -*iva*, pl.
 von *Activum* (f. d.): *Aktiv*-*Schulden*, *Vermögen*;
 Ob die *A.* die *Passiva* wenigstens *balancieren*. *Engel* 12,
 294; Er fühlte sich, daß er die *Passiva* in *A.* umwan-
 deln, die *Besitzer* zu ebenso vielen *Tugenden* umstempeln
 könne. *Serwinus* *Sh.* 1, 94. -*ivität*, f.; 0: *Thä-*
tigk., *Wirksamk.* -*ivum* [§ 24, 2, n.]: *aktiv*
 (f. d.) *Zeitwort*; *aktive* *Form* desselben; f. auch
Aktiva. — *Aktlich*, a.: 1) *attenmäßig*, auf *Akten*
 beruhend *ic.*; *A-e* *Nachweise*. *Garant* 14, 679b *ic.*
 — 2) *jeden Akt* (f. d. 1d.), *bes.*: *Spern*, in denen
 all^{l.} die *Scene* *sehen* bleibt. *Haackländer* *Stk.* 1, 231.
 — *Act-or* (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -*oris*]:
 bei den *Alten*, der *Rechnungsführer* unter den
Skaven; *Kläger* (*Actöri incumbit probatio*, dem
Kläger liegt die *Beweisführung* ob); *bevollmäch-*
tigter Anwalt: A. *ecclesiæ*, *Kirchenanwalt*; A. *com-*
münis (od. *Contradictor*, *Curator ad lites*), *Vertreter*
 des *Kreditors* *ic.* -*örum*, n., -s; -ören [§ 24, 2, n.]:
Anwaltsvollmacht. -*rice* (frz. *actrice*), f.; -n:
Schauspielerin (f. *Akteur*); *Ein* „*Actrischen*“, mit
 der er *vertraut* ist. *Ö.* 16, 299. -*rix*, f. [§ 24, 3,

-ricis]: Klägerin (f. Aktor). — **Aktisch** (türk.), m., -s; -s: „Weißpennig“ (f. Akser), vgl. Aktische, 1/4 Dirhem Silbers. Hammer 10, 333; Alt-Aktische, Pferdegl. 339; Zafschit Aktische, Schreibergeld. 351; Kojun Aktische, Hammelsteuer. 354. — **Act-u**: f. actus 2e. — **ualität** (nlat.), f.; -en: Wirklichf., gegenwärtig Wirkfamk. Heine Lut. 1, 83 u. — **ualitê** (frz. — **ualité**), f.; 0: Aktualität: Gelegenheitsstücke, pièces d'a. od. pièces de circonstance. Gortel. 16, 159a. — **ualiter** (lat.), adv.: wirkll., gegenwärtig. — **uâr** (lat.), m. — (e)s; -e; — **uârius**: 1) a.: Nâvis (f. d.) actuâria u. — 2) m., uv.; — **uârien** [§ 24, 2]: Gerichtsschreiber: Amts-; Hilfs-; Zunft- (Meißner N. 1, 10; 48) u. — **uariat**, n. — (e)s; -e: Amt eines Aktuârs. — **ualion** (nlat.), f.; -en: das In-Wirkfamkeit-Treten: Die u. des Anfangs der Welt ist die Schöpfung. Kant pb. Rel. 179 u.; bes. ärztl. v. der Wirkfamk. eines Heilmittels. — **uell** (frz.), a.: wirklich (f. potentiell u. Entschlie); dermalig; gegenwärtig wirkfam; dienstthuend. — **uellement** (aktuellemang), adv.: in der That; gegenwärtig, jetzt. — **um**, n. zu actus (f. d. 1): verhandelt, — bei Gerichtsverhandlungen u. m. Angabe von Ort u. Zeit (Datum), z. B.: A. in senatû, im Senat; A. ut supra, wie oben [in Bezug auf Ort u. Zeit angegeben ist], abgekürzt: A. U. S. u., f. Acta. — **uz**: 1) a.: gethan, geschehn u., f. act-a, -um u. z. B. Acti labores jucundi, gethane Arbeiten sind angenehm; nach gethauer Arbeit ist gut ruhn u.; f. auch Laudator. — 2) m. [§ 24, 4]: (f. Akt): a) Verhandlung. — b) Feiertlichkeit, z. B.: Rede-, Schul-u. u. — c) (Bühnenspr.) mit beigefügter Zahl = Akt (f. d. 1d); allein = Pause zw. 2 Akten: Es ist u. Düring 29. — d) (f. a) z. B. A. extrajudicialis, außergerichtliche Handlung; A. fidei, religiöse (f. Auto); A. inter vivos, unter Lebenden vorgenommen; A. judicialis, gerichtliche; A. juridicus, Rechtsgeschäft; A. continuus, ununterbrochne Handlung; A. legitimus, gesetzliche; A. mæra facultatis, v. der freien Willfür abhängige u. also unverjährbare Rechts-handlung; A. ministerialis, geistl. Amtshandlung; A. oratorius, Rede-u. (f. b); A. privatus, nicht öffentlich vollzogen, Ggß publicus; A. scholasticus, Schul-u. (f. b); A. simulatus, Scheinhandlung; A. sollemnis, feierliche; A. voluntaria jurisdictionis, der freiwilligen Gerichtsbarf. u. — e) Actu, in der That, wirkll.; Uno, actu, in einer (ununterbrochnen) Handlung; Actu corporali s. personali, persönlich.

Ac-, Ak-nieren (lat.), tr.: schärfen; scharf betonen (f. Akur). — **ualt**, f.; -en: Schärfe, nam. des Tonê. — **ulcatus** (lat.), a.: gestachelt, auch z. B. m.: Stacheling. — **uleisform**, a.: fachel-förmig. — **ulcus**, m. [§ 24, 2]: Stachel. — **umen** (lat.), n. [§ 24, 3, n.], — **uminis**: Schärfe, Scharfsinn, Wig. — **aminieren**, tr.: schärfen, spizen. — **Akund** (ind.), m., -s; -s: Ein Priesterkönig, ein u. Globus 6, 148; Da er den Akhund v. Herat um

ein Akhl anging. NaB. 21, 337. — **Ac-upunktieren** (nlat.), tr.: mittels der Akupunktur behandeln. — **upunktür**, f.; -en: das Stechen mit Nadeln zu Heilzwecken. — **uz**, f. [§ 24, 4]: die Nadel, z. B.: Rém acu tetigit (tetigit), du hast (er hat) die Sache mit der Nadel — den Nagel auf den Kopf — getroffen u.; A. magnetica, Magnetz; probatoria, Probiernadel u. — **Ak-usometer** (gr.) f. Akometer. — **uzma** [§ 24, 3, n., -tis]: Akroma, z. B.: musikalischer Vortrag: Ein zweites u. . . . eine Art v. Betrreiten zw. 3 Instrumenten. W. 18, 270. — **ußlik**, f.; -en: Lehre, Lehrbuch vom Hören, vom Schall; auch die daraus entspringenden Vhe eines für Vorträge u. bestimmten Baues: Das Schauspielhaus, die Kirche, der Hörsaal hat eine gute, schlechte u. u. — **ußlikon**, n., -s; — **ußlita**: Mittel, Werkzeug zum Hören, Hörrohr u. — **ußlisch**, a.: zur Akustik gehörend, ihr gemâß, darauf beruhend u. — **Ak-üt** (lat.): 1) a.: scharf, spizig; v. Krankheiten: higig, heftig, sich schnell entscheidend (Ggß chronisch). — 2) m., — (e)s; -e: ein Tonzeichen, nam. in der gr. Sprachl.: der spitze Accent (f. Ortytonon u. Akutus). — **utangulär**, a.: swizwinklig. — **Akuti**: f. Aguti. — **Aculus** (lat.), a.: akut, z. B.: Acutum ingenium, scharfsinniger Geist; Accentus (f. d.) a., auch subst., von dem Ton u. dem Tonzeichen: Der u. (od. Akut) geht in den Graviss über u.

Akhanobl-epstē (gr.), f.; 0: eine Abnormität des Sehns, wobei dem damit Behafteten das Blau u. die daraus entstehenden Farben fehlen. — 37, 49 (vgl. Daltonismus). — **épt**, m., —en, —s; -en: ein mit der Akhanoblepie Behafteter. — **Akpsis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: weibl. Unfruchtbarkeit, Sterilität. — **Akpr-ē** (gr.), — **ologitē**, f.; — (e): ungentliche Ausdrucksweise.

Al: 1) arab. Artikel, z. B. in Al-chemie; — **ali**; — **afol**; — **afan** u. — 2) it., f. a 6b u. z. B.: Al(-)Fress; Al(-)part u.

Ala (lat.), f. [§ 24, 1]: Flügel, z. B. auch bei Gebäuden, Heeren u. — **Alaâf!** (niederd.), interj.: hoch!, bei Trinksprüchen u., nam. am Rhein: u., Kolonia! Kreitzgrah Barb. 63; 85 u., f. firmenich Wölk. 1, 462, vgl. 9. — **Alabâma** (nach engl. Ausspr. Alabâma): in Nordamerika ein Fluß (im untern Lauf Mobile) u. ein Staat; daher: 1) f.; 0: eine Baumwollsorte: u. od. Mobile. — **Alaband** W. 2, 499. — 2) m., —s; —s: Art leichter sehr geschwinder Korvette mit geringer Geschwz-zahl. NaB. 20, 459 (sem.: Volkz. 15, 231; Grenz. 26, 3, 255, vgl.: Nach dem u. Prinzir gehant f. Amazone). — **Alaband-in**: f. Alaband. — **Alanus**, m., uv.; 0: schlechter Kunstgeschmack (wie er in der kleinasiat. Stadt Alabanda herrschte, f. W. 15, 316). — **Alabârch** (gr.), m., —s, —en; -en: eine Obrigt. der Juden im ptolemäischen Ägypten, Oberzollpächter (vgl. Erbarch), f. Erach Gsch. d. Zud. 3, 33; Herzberg Gsch. Für. 3, 526; Joch Gsch. d. Zudent. 353 u. — **Alabâst** (gr.), m., — (e)s; 0: (vralt.) Alabaſter. — **er**, m., —s; uv.:

1) bei den Alten: Salbfäschchen, auch: Alabastron, *Al.* -en. Suhl 1, 167; 2, 269 *ic.*, vgl.: Käschchen u. *Al.*-Büschchen, womit ihr Wuktsch beladen zu sein pflegt. *W.* 23, 252 *ic.* — 2) (f. 1) *Al.*, Gips-*Al.*, körniger od. dichter Gips, — gw. aber nur, sofern er durch reines Weiß od. schöne Marmorierung sich zur Verarbeitung eignet. *Karmarsh* 1, 18, vgl.: Orientalischer (od. Kalt-) *Al.*, eine Art des Faserkalks. 2, 334 *ic.*; *Al.*-Arbeit; *Block; *Bruch (vgl. Steinbruch); *Waare *ic.*; ferner in Bezug auf die Weise (vgl.: Seine Stien wie *Al.* Platen *Pol.* 36; Ginen Leib v. weichem *Al.* *W.* 11, 220), 3. *B.*: *Al.*-Wuften; *Hand (Schlegel *Al.* 6) *ic.*; auch: *Glas (Karmarsh 2, 164) *ic.* -*er*, *m.*, -*s*; *uv.*: *Al.*-Arbeiter in Alabaster. -*ern*, *a.*: aus — od. wie aus — Alabaster: Die *a-e* (vgl. alabastrine. *Zacharia* *Murn.* 14; 6) *Hand* *ic.* -*ron*, *v.*, -*s*; -*ren*: f. Alabaster 1. — *Al-* (od. *All-*)*addin*, *m.*, -*s*; -*s*; -*adin*, *m.*, -*s*; -*e*: in der 1001 Nacht, Giner, dem seine Wunderlampe Magd über die Geister gab; danach auch bildl. *Mag. v. Ausb.* 39, 593a; *Mügg* *Rom.* 3, 9, 32; *Spitthagen* *Pr.* 3, 27; *W.* 12, 199. — *Aladscha*, *m.*, -*s*; -*s*: Art Baumwollstoff (Augsd. 38, 1082a). *Last* *ic.* — *Alaf*: f. alaf. — *Alagoas*, *f.*; *uv.*: Baumwolle aus *Al.* (in Brasilien). — *Alai* (türk.): Die Regimenter heißen *Al.*, jedes besteht aus 4 Bataillonnen (Tabur) unter dem Befehl eines *Miri* a. od. *Obersien*. *Hammer* 10, 702; *A. Emini*, Regimentsintendant. *ibid.*; *Der Oberste*, *Mir* *A.-beg.* 703; *A.-baschi*, *Obersi.* 338; *A-tschauschi*, *Tschausche* [f. d.] des Aufzugs. *ibid.* *ic.*, vgl.: *Der Großwojwode*, *Al.-Beg.* *Robert* 2, 4; *Maj.-Beg.*, *Nielsmarschall* der Kapetanen in Bosnien *Gerhard* *Wil.* 2, 197. — *Alakdagha*, *m.*, -*s*; -*s*: f. *Abalaf*. — *Alakrität* (lat.), *f.*; *O.*: *Minterfeit*. — *Alalie* (gr.), *f.*; *O.*: „Sprachlosigk.“: *Al.*, *Apheste*, *Apheste*. *Gerig* 39, 262. — *Alaman*, *m.*, -*s*; -*s*, -*e*: ein Raubzug (in Centralasien). *Stobus* 9, 13b; 36b ff.; 7, 196b. — *Alambik* (ar. frz.), *m.*, -*s*; -*s*: *Destillierkolben*. *Heine* *Lut.* 1, 45; auch: *Além bék*, *Mühlstein* *Leich.* 135 *ic.* — *Alameda* (span.), *f.*; -*s*: *baum-* (eig.: „pappel-“) *beplanzte Promenade*. *Bastians* *Sud.* 15; *Kolonis* *Mer.* 133; *Schack* 1, III *ic.* — *Alamöd-e* (frz.): *nach* der *Mode* (f. *d.*, à la mode): *Al.-kleider*, *Al.-Sinnen*. *Legau* (*Wädrn.* 2, 385²²) *ic.*; auch: *Mode*: *Schleide* *solche* *neue* *Al-n* *nicht*. *Prus* *Holb.* 308. -*isch*, *a.*: *mobisch* (f. *d.*). *S.* 6, 346; *Wichmann* 3, 303 *ic.* — *Alaug*: *f. Alaug*. — *Alant* (*Aländ*), *m.*, -*s*; -*e*: 1) *Name* *farpfenartiger Fische*, *Cyprinus jesus*; *C. dobula* *ic.* — 2) *W.*, *Inula*, *nam. I. helénium*, *m.* *würzhafter*, *als* *Arznei* *u.* *zur* *Bereitung* *von* *Al.-Bier*; *Meich*; *Wein* *dienender* *Wurzel*. — *Alapüche* [-ische]: f. *Behuenge*. — *Alar* (lat.): *als* *W.* = *Flügel*, 3. *B.*: *Al.-Ligamente*, (-*Bänder*); *Proceffe*, (*Vorträge*) *ic.* -*ius* (lat.), *m.* [S 24, 2]: *Soldat* *vom* *Heeresflügel* (wo bei den Römern *gw.* die *Hilfsstuppen* *standen*, *Gyß*, *Legionarius*). — *Alarm*, *m.*, -*s*; -*e*: *Ruf* „zu den Waffen!“ (it. all' armi!); *Aufzucht*; *Bestürzung*; *Kärm*: *Al.* *blasen*; *Al.-Bläser*; *Kanone*; *W.* *Laß* [*Sammel-*

plag für die *Alarmierten*]; *Schuß; *Signal; *Sänge; *Trommel *ic.*; *Kriegs-* (*Hartmann* *Lehtag.* 197); *Sturm-; (*Grabe* *Hann.* 157) *Al.* *ic.* -*ieren*, *tr.*: *beunruhigen*; *auffschrecken*; *zu* *den* *Waffen* *zusammen-rufen*, *blasen* *ic.* -*ist*, *m.*, -*en*; -*en*: *Alarmieren*. — *Alart*, *a.*: *alekt.* *Döbl* 4, 104b; *Smidt* *grl.* 2, 88 *ic.* — *Alarum*, *m.*: *Alarm*. *Höfer* *B.* 217. — *Alastor* (gr.), *m.*, -*s*; *O.*: *Rachetämon*; *Blagegeist* *ic.* — *Al-Ai*: f. *Ar* 2. — *Alatérn*, *m.*, -*s*; -*e*: *Art* *Wegborn*, *Rhannus alatérnus*: *Der* *immergrüne* *Al.* *Gregorovius* *Korf.* 1, 129. — *Alat-ion* (nlat.), *f.*; -*en*: *Wesflügel*, -*it*, *m.*, -*en*; -*en*: *verfeinerte* *Flügel-schnede*. — *Alaün* (lat.), *m.*, -*s*; -*e*: *ein* *technisch* (nam. für *Färber* u. *Gärber*) *wichtiges* *schwefel-saures* *Doppelsalz*, *eine* *Verbindung* *von* *schwefel-saurer* *Thonerde* *mit* *schwefel-saurem* *Kali*, *Natron*, *Ammoniak*, *Chrom*, *Eisen* *ic.*: *Kali*, *Natron* *ic.* *Al.*; *ohne* *Zusatz* = *Kali-Al.*; *Berg*, *Felsen*, *Stein-Al.*, *lat.* *Alumen Róceae*, *nach* *dem* *Dr.* *Nocca* *in* *Syrien*; *nach* *dem* *Aussehen*: *Eis*; *Kry stall*; *Feder* od. *Haar-Al.* (auch = *Bereitungs*) *ic.*; *Kunstlicher* *od.* *Ufster-Al.*, 3. *B.*: *Schüssel*; *Hefen* od. *Drusen*; *Schiefer-*Al.* (aus *Al.-Schiefer*); *Zucker-Al.* (od. *Al.-Zucker*), *in* *Form* *v.* *Zuckerhütchen* *ic.*; *Der* *Al.* *kry stallisiert* *in* *Octaedern* *od.* *Würfeln* *ic.* (*Würfel-Al.*) *ic.* *Als* *Blw.* 3. *B.*: *Al.-Erde*; *Erz; *Stein; *Schiefer *ic.*; *Grube; *Bruch *ic.*; *Bereitung; *Gewinnung; *Fabrikation; *Fabrik; *Werk; *Siederei; *Sieder *ic.*; *gar, *mit* *Al.* *gegärbt*; *haltig; *Zucker, *f. o.*: *Zucker-Al.* *ic.* -*en*, *tr.*: *mit* *Alaun* *zubereiten*, *nam.* *in* *Alaun-wasser* *tauchen*; *Getrocknet* *u.* *nachmalz* *alaun*. *Karmarsh* 2, 494 *ic.* [S 23]. -*haft*, *a.*: *alaun-artig*, *nam.* *im* *Geschmack*. -*ig*, *a.*: *alaunhaft*; *alaunhaftig*.

Alba, *f.*; -*s*: 1) (lat.) [S 24, 1] „weißes“ *Gewand*, vgl.: *Dominica* *in* *albis*, *der* *weiße* *Sonn-tag*, *der* *erste* *nach* *Ostern*, — *v.* *den* *weißen* *Kleibern* *der* *Katechumenen* *ic.*; *nam.* *Priester-gewand*, *Chorherd*, *auch*: *Albe*. — 2) (*prov. ic.*) *A-s*, „*Morgenlieder*“; *serenas*, *Abendlieder*. *D.Mus.* 15, 2, 244; *Rosenkranz* *Wsch.* 469, vgl. *Aubade*. — *Albanägium* (mlat., v. *alibi*), *n.* [S 24, 2, n.]: *vraht*, *das* *landesherf.* *Recht* *auf* *die* *Hinterlassenschaft* *nichtnaturalisierter* *Fremden*, *frz.* *Urbaine*. — *Albanitiko* (ngr.), *m.*, -*s*; *O.*: *Rationaltanz* „*der* *Albanesen*“ (f. *Arnaut*), *auch*: *Albanitika*, *f.* *Brandis* *Gr.* 3, 3. — *Albaster* *ic.*: f. *Alabaster* *ic.* — *Alb-atro* (it.), *m.*, -*s*; -*s*: *Wuschwälder* *v.* *Eichen-gestrüpp*, *v.* *Al.* *ic.* *Gregorovius* *Korf.* 1, 153. -*atros* (frz. *ic.*), *m.*, *uv.*, -*es*; -*fe*, -*sen*: *großer* *Vogel* *der* *Südmeere* „*mit* *weißem* *Gesieder*“ (*Oken* 7, 390), *Diomedea*: *Die* *ersten* *Al.-se*. *Korff* *R.* 1, 39; 177; *Al.-sen*. 176; *Ein* *Al.* *freiligrath* *SB.* 4, 132 *ic.* — *Alb-e*, *f.*; -*u.*: „*die* *Weiße*“, *f.* *Alba* 1, 3; *auch* *Name* *v.* *Weißeischen* (f. *Albule*), *besf.* *Cyprinus albúrnus*; *ferner*: *Weißeypappel* (auch *Alber*, *f. ic.*, f. *Ubele*); *ferner* *die* *Zunft* *der* „*Silberbäume*“.

Oken 3, 1505 ic. -Edo (lat.), f. [§ 24, 3, -ēdinis]: „das Weißsein“ ic., bes.: Reflexionsfähig. (A.) der Planetenoberfläche. Mädr Pop. Afr. 230; Daß die A. bei Saturn, Jupiter, Venus u. Merkur nahezu gleich. ebd.; Die A. des Mondes, das Maß des vom Mond zurückgestrahlten (nicht absorbierten) Sonnenlichts. Volksz. 14, 28. — **Albér-g-o** (it.), m., w., (-s); -s, -hi: „Herberge“, Wirtshaus ic. (f. Auberger). Nat. 3, 19, 601; 20, 117 ic.; Ein Hospital. Man nennt es a. de' pöveri, der Armen Zufluchtsort. Forster It. 1, 69 ic.; Die sog. Alberghei der ehemaligen Malteser Ritter. Pücker Südbül. 1, 320. — **Albérke** (arab.), f.; -n: ein Bassin im Hofe der Häuser zu Marocco ic. OBank 2, 347 ic. — **Albérnus**: f. **Burnus**. — **Alberktät** (deutsch-lat.), f.; -en: Albernheit. — **Alberktiner**, m., -s; w.: eine Münze, Albérnsthaler (9 $\frac{3}{4}$ auf eine Mark fein), nam. noch in Kurz u. Livland, vgl. **Albertus-Groschen** = $\frac{1}{90}$; = **Gulden** = $\frac{1}{2}$ A. — **Albeseitern** (lat.), intr. (sein): weiß werden. — **Albien** (frz. albéng), n., -s; 0: (Geogr.) eine nach der frz. Stadt Albi benannte Schicht der Kreidegruppe: Das obere Néocemien, das Aptien u. das A. Natur 16, 255a ic. — **Albigenser**, m., -s; w.: eine christl. Sekte, ausgehend v. dem Ort Albi in Frankr. (vgl. **Walsenser**). — **Albiköre**, f.; -n: Ebnisch. Chander KlW. 4 ic. — **Albinägium**: f. **Albanagium**: Jūs albinägii. — **Albinismus**, m., w.; 0: der Zustand der Albinos. Globus 4, 48b (Leukäthiopie). -o (span.), m., -s, w.; -s, -en: „Weißling“, Menschen u. Thiere v. abnorm weißer Farbe u. mit roten Augen: Die sog. weißen Neger od. Negros apos, die wirklichen A-s der Negerrassen. . . Die Neger-A-s. Globus 4, 48b; Weiße Mohren. . . Die A-s. Heine Reis. 1, 111 ic.; Weiße Mohren od. Albinen. Kant phys. Geogr. 2, 5; Sowie die schönste Haut Albinen nur verfleckt. W. 25, 181 ic., f. Leukäthiops; **Wolbin**; **Dondo**; **Katerlak** ic. — **Albion** (celt.), n., -s; 0: Bez. des gehobnen Stils für England. — **Albit** (nlat.), m., -(e)s; -e: f. **Arular**. — **Albo** (it.), n., -s; -s: (f. **Album**): Das kapitolinische A., das Register des röm. Adels. Nat. 3, 283. — **Albogalerus** (lat.), m. [§ 24, 2]: der Hut des Galen (f. d.) Dialis u. der Pontifikes. Weiß Kof. 1, 1108; 1119; **Wuh** 2, 308. — **Alborak** (ar.), m., -s; 0: „Blitz“, Muhammed's gesügeltos Ross, das ihn in den Himmel trug. — **Albörnoz**: f. **Burnus**. — **Abusera** (ar.-span.), f.; -s: Nach der A. v. Valencia. . . A. bed. im Arabischen Lagune. Globus 6, 162a. — **Alb-ugo** (lat.), f. [§ 24, 3, -ūginis]: weißer Fleck auf der Hornhaut des Augs, Leukom(a). -ule, f.; -n: Art Weißfisch, **Albula** (f. **Albe**), Weißfischchen. Stumpf 476a ic. -um, n., -s; -s, (w.); -en: (f. **Albus**) eig. eine weiße Tafel, Etwas darauf zu verzeichnen, dann ein Buch zu solchem Zweck, z. B.: Er hat im Schul-A. die Bemerkung über ihn gemacht. **Uptiao**. 36, 26 ic.; nam.: Stammbuch, Erinnerungsbuch; Sammlung von Zeichnungen ic.: Walt es in die A-s kunstliebender

Salondamen. Gushow N. 2, 187; 1, 25 ic.; Die auf dem Tische befindlichen A. Wachsbein Fig. 1 ic.; A. Tisch. Salon 2, 587; auch bei den Allen: A. des Gebäudes, der für Plakate u. Anzeigen dienende Ort. Overbeck Pomp. 1, 56; 2, 99; **Mj.**: **Alben**. 2, 128 u. [§ 24, 2, n.]; auch: die Kreide zum Weißsen der Töge (f. d.) cándida, f. **Weiß Kof.** 1, 1037. -ünen [§ 24, 3, n., -ūminis]: **Giweiß**. -umin, n., -(e)s; 0: (Chem.) **Giweißstoff**. -uminat, n., -(e)s; -e: **Albuminverbindung**. -uminurte, f.; 0: das „**Giweißharnen**“. -urnum, n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: **Splint** der Bäume. -us: 1) a.: „weiß“ (f. **Ab-a**, -um), z. B. (**Apoth.**): **Album græcum**, weißer Hundekoth; **nigrum**, **Mäuseföthel** ic.; A. oculi, das Weiße im Auge; **övi**, im Ei ic.; **Albæ gallinæ filius**, „Sohn der weißen Henne“, **Glüestind**; **Linea** (f. d.) **álba** ic. — 2) (f. 1) m., w.; w.: **Weißpfennig** (noch in Hessen, = 9 Pfennig); **Räder-A.** S. 20, 25 (3 Kr.) ic.

Alcäisch, a.: v. dem griech. Dichter Alcäus (Alcäos) herührend, nam.: Der a-e Vers, ein elfsilbiger (~~~~~); Die a-e Strophe, in der auf 2 a-e Verse ein hyperkatalektischer jambischer Dimeter (~~~~~) u. dann ein logaödischer Vers (~~~~~) folgt; A-e Dven, f. z. B. **Platen** 2, 151; 155; 162 ic. — **Alchätib** (ar.), m., -s; -s: „der Prediger“ in Moscheen. — **Alchem-** (**Alchim-**, **Alchym-**) -tē (ar.-gr.), f.; -(e)n: eig. „die Chemie“ (f. d. u. Al 1), z. B.: Die allerbeste Lehre, die man in ganzer Alchimie finden mag. **Büchsamkeit**. 29 ic.; dann aber: die Lehre vom Stein der Weisen, **Goldmacherkunst** (vgl. **Hermetit**); auch bildl.: Es giebt eine Alchimie des Betragens, die Alles in Gold zu verwandeln im Stande ist. **Pücker Südbül.** 1, 24 ic. -isch, a.: auf Alchimie bezügl.: **Mystische**, **chemisch**, **alchemische Bücher**. S. 21, 156, vgl.: **Alchymistische Bücher**. W. 36, 22 ic. -ist, m., -en, -s; -en: **Einer**, der Alchimie treibt (f. **Alchemilla**). -isterei, f.; 0: **Treiben** der Alchimisten. **König Kl.** 2, 130, vgl. **Chymisterei**. S. 12, 17. -istisch, a.: **alchemisch**. — **Alchemill-a** (nlat.), f. [§ 24, 1]; (-e, f.; -n): **Pflanzengatt.**, **Sinau**, bes. A. vulgäris. . . Die Alchemisten sammelten den Thau v. den Blättern, daher . . . auch **Sonnenthau**, A. . . **Alchemistenfrant**. Oken 3, 2002. — **Alchim** ic., **Alchym** ic., f. **Alchem** ic. — **Alcibiades** (gr.), m., w.; -fe: **Eigenn.**, auch **antonemastisch** „zur Bez. des Leichtsinns“ (**Gushow** 3, 6, 228) ic. — **Alcide**, m., -n; -n: „**Enkel** des Alcäus“, **Herkules** (lat. **Alcides**, gr. **Alkides**). — **Alcine**, f.; -s: **Name** einer **Zauberin** bei **Arist.** W. 21, 340. — **Alcinous** (**Alchinos**), m., w.; 0: **König** der **Phäaken** (f. d.), dessen Garten als ein **Wunder** gerühmt wird (f. v. **Dd.** 7, 112 ff.); S. 6, 153; **W.** 19, 14 ic. — **Alceon** ic.: f. **Satceon** ic., vgl. **äme dannée**.

Alدابāran (ar.), m., -s; 0: ein **Firstern** erster Größe, das Auge des **Silbers**. **Aufgezogen** **Vo.** 2, 246, gw.: **Aldebaran**. **Hebel** 3, 145; **Mädler** 419 ic. — **Aldea** (ar.-span.), f.; -s: **Weiler**, **Dorf** ic. **Globus** 9, 204b; Sie wohnen in sog. A-s od. **Aldeamentos**. **Mag. d. Ausld.** 36, 193b ic. —

Aldehjd, m., -(e)s; -e: „entwässerndes Alkohol“, alcohol dehydrogeniatus (s. *Alkoh.*) u. analoge Verbindungen. *Karmerich* 1, 28. — **Alder**-man (engl. *alderman*), m., -s; -men; -mann (in deutscher Umspr.), m., -s; -männer; -s: „Altersmann“, Pfister, Vorsteher, Stadtrat etc. — **Ald-ina**, f. [§ 24, 1]; -ine, f.; -n: (Buchdr.): 1) Druckwerk, nam. Ausgaben griechischer u. röm. Klassiker aus der v. Aldus Manutius zu Venedig 1488 gegründeten Druckerei. — 2) Kurschrift (Lateinische Lettern). — **Aldschame** (ar.), f.; -n: Dschami (s. d. u. *Al* 1).

Ale (engl. *al*), n., -s; -s: stärkstes Doppelbier aus blassem Gerstenmalz. *Preuß* 2, 136; 138; Old mild, nämlich A., alt u. milde, ist Grany, die Großmutter; Old and bitter (A.), alt u. bitter ist mother-in-law, Schwiegermutter. *Gartent.* 16, 170b etc. (vgl. *Allus*). — **Alea** (lat.), f. [§ 24, 1]: Würfel, Würfelspiel: Jacta a. est (od. esto!), der Würfel ist (od. sei) geworfen, s. *Würfeln*. — **Aleatico**, m., -s; 0: Art toskanischen Süßweins. — **Aleal-or** (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: Würfel-, Hafardspieler. — **Örösch**, a.: in der Art des Würfels, Hafardspiels; darauf bezügl. etc.: Die Prämienanleihe. . . Durch ihren a-en Charakter. *Wald* 19, 114. — **Alefanz** etc.: s. *Alfanz* etc. — **Alëga**, m., -s; -s: abessinische Geistliche. *Gartent.* 15, 697b. — **Alëma** (gr.) [§ 24, 3, n., -tis]: Salbe. — **Aleipt** etc.: s. *Alirt* etc. — **Alehän**: s. *Alit* etc. — **Alekto** (gr.), f.; -s: eine der 3 Furien (s. d.); eine Art ungeheilter Keimideen (auch *Comatula* od. *Decaenömos*). *Burmester* *Gsch.* 472. — **Alektor-**, **Alektrop-machtie** (gr.), f.; -(e)n: Hahnenkampfs-**omantie**, f.; 0: Weissagung aus dem Krähen od. Freffen der Hähne etc. — **Alemann** etc.: s. *Allem* etc. — **Alëmbik**: s. *Alambik*. — **Alembroth**, n., -s; 0: A. A.-Salz, eine Verbindung v. salzsaurem Quecksilberoxyd u. Salmiak, zum Vergolden. *Karmerich* *M.* 1, 453. — **Alemdar** (türk.), m., -s; -s: Träger der heil. Fahne am Hof des Sultans. — **Alentours** (frz. *alangtür*), pl.: Umgebung (v. Gegenden u. Versf.). — **Aleph** (hebr.), n., -s; -s: der erste Buchst., vgl. *Alpha*; *Elef.* — **Alepnie** (frz.), f.; -n: Art Zeug aus Wolle u. Seide. — **Aleppo-Äbel**, n.: flechtenartige Geschichtrose (s. *Bouton*), wie sie endemisch zu Aleppo od. Haleb (s. nam. *saumerager* *GW.* 1, 87; hebr. *Ghebon*, z. *B.* *Bunz*, *Hef.* 27, 18, vgl. *Chalphen* etc.; *Salsanum* in Syrien). — **Alerce**, f.; -n: Lärchenbaum: Aus A.-Brettern. *Geschäcker* *Bench.* 1, 217. — **Alekt** (it.-frz.), a.: „auf dem Weisen“, aufgeweckt, munter etc., s. *alakt*. — **Alef-tären** (frz.), tr.: eine (Metall-)Röhre ausbohren; ein Loch in Metall aufreiben, aufräumen. — **Öir** (-öär), n., -s; -s: Reib-Ähle. — **Aleth-tia** (gr.), f.; 0: „die Wahrheit“, nam. personif., auch: *Kat* *U-n* = (lat.) *ad veritatem*, v. einem Beweis (*argumentum*), der objektiv auf Begründung der Wahrheit geht, *Gyß*: *Kat* *Anthropon*, lat.: *ad hominem* (s. d.). — **ophyl**, m., -en, -s; -en; -öphilos, m.:

Wahrheitsfreund. — **Aleur-omantie** (gr.), f.; -(e)n: Art Weissagung aus Mehl. — **omöler**, m., n., -s; uv.: „der Mehlmesser“, Werkzeug zu Mehlprüfungen. — **Alexänd-er** (gr.), m., -s; uv.: männl. Name; in den franz. Karten: *Treff-könig*, s. *POKÄME* 1, 255 (vgl. *Sektor* 2); *Der David* [*Pfz.-König*] u. der *U.*, | sie sind ja Foreen mit einander. *G.* 1, 33 etc.; *A-s*-*Wapagei*, *Psittacus Alexandri* s. *cubicularis* etc. — **ra**, f.; 0: s. *Ale-roit*. — **rine**, f.; -n: weibl. Name; ein Zeugstoff, Art Siamoise (s. d.) v. seidenartigem Aussehn. — **riner**, m., -s; uv.: 1) Bewohner Alexandriens; alexandrinische Gelehrte. — 2) eine Versart aus 6 Zamben mit einem Einschnitt in der Mitte u. mit (der Regel nach abwechselnden) männl. u. weibl. Reimen, der Hauptvers der Franzosen; früher auch des deutschen Dramas (s. *Stelligraß* 1, 123), *Mz.*: *U-n*. *Wohn* *Hohen*, VII etc., auch: *Alexandrin*en. *Platen* 1, 294 etc.; *Seinen* bezahlten Schmerz in *Leichen*-*A.* auszutropfen. *Sch.* *Göd.* 1, 202 etc. — **rönisch**, a.: 1) aus od. in Alexandria, z. *B.*: *A-e* Bibliothek; Gelehrte; Grammatiker; Philosophen (s. *Neuplatoniker*), Philosphie; Übersetzer, Übersetzung (s. *Septuaginta*); *Der a-e Dialekt* (vgl. *hellenistisch*); *Das a-e Zeitalter* etc. — 2) in der Weise v. Alexandrinern (s. d. 2): *Das ist ja recht a. gelehrt*. *Sch.* 106b, — nach anderer Erklärung: in der Weise Alexander des Großen, der weinte, weil er Nichts weiter zu erobern habe (s. *Alexandriens*). — **rörim**, m., uv.; -en: *U-n*, *U-s*, *U-was*, *U-was* v. alexandrinischem Wesen zeugt, ihm gemäß etc.: *Einen* der vielen lächerlichen *U-en* der *Kritik*. *Daus.* 15, 2, 167 etc. — **romantie**, f.; -(e)n: *Sucht*, den Alexander zu spielen etc. *Cervinus* *Hist.* *Schr.* 7, 427 etc. — **Alexerfri-on** (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Rettungsmittel, Gegengift. **Alexihak-on**, n., -s; -a: Gegengift. **Alexipharmacie**, f.; -en: *Lehre*, *Lehrbuch* v. den Gegengiften. — **akon**, -akum [§ 24, 2, n.]: Gegengift. — **Alezau** (frz. *alefang*), m., -s; -s: (v. *Pferden*) *Fuchs*.

Alf, m., -s, -en; -en; -en: *Elf* (s. d. 2, vgl. *Alf*): *U-en*, *Zwerge* kommen ihm zu Hilfe. *G.* 8, 533; *Mohike* *Fr.* 29; *Gute*, *Licht*-*U-en*; *böse*, *Schwarz*-*U-en*. 115 etc.; *U.-Heim* . . . *Freß* *Burg.* 15; *U.-Ranke*, (*Wf.*), *Lonicera periclymenum*. — **Alfader** (vord.), m., -s; 0: „Altwater“, der Götterkönig (s. *Odin*). *Mohike* *Fr.* 96; 102 etc. — **Alfalfa** (span.), f.; 0: *Lucerner Klee*. *Pöppig* *Ch.* 1, 228; auch (: *Winsen* *Al.*) *Stobus* 6, 166b. — **Alfana** (span.), f.; -s: *Schlachtopf*. — **Al-** (**Ale-**) **-fanz**, m., -es; -e: 1) persönl.: *Gaukler* etc.: a) (vralt.) betrügerischer *Gaukler*, *Betrüger*. — b) *Hans* *Narr*; *dummer*, *thöricht* *Keil* etc. — 2) *sachl.*: a) (vralt.) *Betrug*, *Ueberwerthung* (vgl. *it. all' avanzo*, zum *Vertheil*). — b) *Dummheit*, *Narretei*, *thöricht* *Auspuß*, *Firselfanz* etc. — **-fänzen**, **-fänzen**, intr. (haben); tr.: (vralt.) *gaukeln*, *betrügen*: *Es* *admet* u. *alefanz* *der Teufel* *Gottes Werke* *nach*. *Matthäus*. — **-fänzer** (v-), m.,

-s; w.: Alfanz 1. -fanzeret, f.; -en: Gaufel
lei x., bef.: Marrethei, Dummheit u. -fanzig
(-fanzig) (-w.), a.: närrisch, thöricht, dumm u.;
(vraht.) betrügerisch u. — Alfenide (frz., -id),
n., -s; 0: weißes Mallehorn (f. d.), eine 16
Procent Nickel haltende Komposition, gew. auf
elektrochem. Wege stark versilbert: A.-Spbestete u.
— Alfrésko: f. Fressko; M 2.

Alg-a: 1) abessin. Bettstelle. Globus 4, 3a, f.
Antareb. — 2) (lat.), f. [§ 24, 1], -e, f.; -n:
Seegrass, Tang, — eine Ordnung kryptogamischer
Wasserpflanzen (Wasser-Säden, -Moose) m. vielen
Arten. -aril, m., -(e)s, -en; -e, -en: Algen-
Verfeinerung. — Algalie (frz.), f.; -(e)n:
Sonde; Harnröhrchenspitze, f. Katheter. — Alga-
rāde (frz.), f.; -n: brüster Zustalt, frische Beleu-
digung u. — Algarr-ōba (ar.-span.), f.; -s:
Johannisbrot (f. Karabe); auch: Die Algar obae (Prosopis). Pöppig Chil. 1, 15, vgl. Oken 3, 1690 ff.; Der
Algarob-Baum. Globus 5, 4b. -obilla, -ovilla,
f.; 0: die Hülsen einer Akazienart, zum Färben.
-ōbo, m., -s; -s: Johannisbrotbaum. Ausd. 39,
7a. — Algaroth, n., -s; 0: A., A.-Pulver, ein
nach dem veronesischen Arzt A. benanntes Antimon-
oxydchlorid (Stibium oxydulatum submuriaticum)
als Vomitiv. — Algapala, f.; -s: Art Sandale,
in Venezuela u. Ausd. 38, 47a. — Algasien
(abessin.), m., -s; w., -s: der mittelafrikan. Hirsch,
auch Kudu (Strepsiceros Kudu). Drehm Gab. 167 u.

— Alge, f.; -n: f. Alga 2. — Alg-erber (ar.),
-ebra, f.; -(s): das Rechnen mit allgemeinen
Größen, nam. zur Best. unbekannter aus bekann-
ten durch Gleichungen; Buchstaben-, Zeichen-Rech-
nung; Allrechnkunst; Lehrbuch darüber (vgl. II
Cos). -ebraisch, a.: zur Algebra gehörig u.
-ebraistren, tr.: algebraisch bestimmen. Nicolai 1,
167. -ebraß, m., -en, -s; -en: Kenner der Al-
gebra, auch: Der . arithmetische Algebraist Dio-
phanthus. Humboldt Kosm. 2, 217. — Alg-ēdon
(gr.), m., -s; -(s): heftiger Schmerz, be-
sonders der Hoden. -ēma [§ 24, 3, n., -tis]:
Schmerz. — Algenib (ar.), m., -s; 0: ein
Stern = α des Perseus. Mädler 419; 416. —

Algel: f. laudatur. — Algēhi (ar.), m., -s; 0:
der südlichste Stern im Herkules. — Algibe (ar.-
span.), f.; -s: Cisterne. Söpa 2, 341. — Algīe
(gr.), f.; -(e)n: Nervenschmerz (Neuralgie). —
Algol (ar.), m., -s; 0: ein veränderl. Stern im
Medusenkopf des Perseus (β Persei). Mädler 416;
Sitrow 483. — Algologie (lat.-gr.), f.; -(e)n:
Lehre, Lehrbuch v. den Algen. Dazu: Algolog,
m., -en; -en; -isch u. — Algomēza (ar.), m.,
-s; 0: ein Stern im kleinen Hund (Procyon). —
Algorab (ar.), m., -s; 0: ein Stern im Raben.

— Algorithm-, Algorithm-us (gr.-ar.), m.,
w., 0: Inbegriff der Rechnungsarten u. Lehrbuch
daráber (vgl. Arithmetik): Die sog. Methode des
pythagorischen Abakus (f. d.) oder Algorithmus. Hum-
boldt Kosm. 2, 199 u.; Diese algorithmsch-

algebraische Sprache. NotB. 21, 405 u. — Alguacil
(ar.-span.), m., -s; -e, -s, -es: Gerichtsdienet,
Häscher, Scherge: Zwei A.-es. Globus 4, 135b. —
Algūmūm (hebr.): Sandelholz. Humboldt Kosm.
2, 167.

Alhāj-ōch -oth (ar.), m., -s; 0: ein Stern
im Fuhrmann (Capella). — Alhāmbra (ar.), f.;
-s: „die rotte“ Burg (f. Herrig 40, 157), der Pa-
last der maurischen Könige in Granada. Söpa 2,
338 (Alhāmra. Rückert Col. 1, 144; 248); ein
ähnl. Bau. — Alhānia (ar.-span.), f.; -s:
Mische zum Schlafen (f. Sania). Söpa 2, 324. —
Alhāna (ar.), f.; 0: Alfanna (f. d. u. Senna).
Umbreit Lied. 34 u. — Alhidāde (ar.), f.; -n:
bewegliches, sich um den Mittelpunkt eines zum
Winkelmessen bestimmten Instruments drehendes
Lineal.

Alias (lat.), adv.: sonst, ehemed. — Ālibi,
adv.: anderswo u. n.: das „Anderswo“ (Rechts-
sprache) die Abwesenheit v. dem Ort einer That,
nam. eines Verbrechens. Genit. u. Nj. m. ob.
ohne s, z. B.: Die Ausflucht des A. Börne 1, 275 u.;
Sauter erwiesene A.-s. Guxkow Lenz 24 u.; Die A.-
Zeugen. Uptat. 36, 112 u. — Aliē (engl. Eisen):
als Bñw. = Fremden-, z. B.: A.-Bill; • d f f e e
[öffis], • Amt u. Ali-enābel (nlat.), a.: veräußer-
bar, verkaufbar, f. In-a. -enaktion (lat.), f.;
-en: Entfremdung; Veräußerung; Geisteszer-
rüttung (alienatio mentis). -enēren, tr.: entfremden,
veräußern; entwenden; abwendig machen. -enist,
m., -en; -en: Taschenspieler u.: Den berühtmen A-en.
Mag. d. Ausd. 36, 594a. -ēnus, a.: fremd: Aliēni
(Gagß süi) jūris, eines Andern (bes. der väterl.)
Gewalt unterworfen u. — Align-ement (frz.,
alijn-emāng), n., -s; -s: das Abmessen, Abstecken
einer als Richtschnur dienenden (graden) Linie u.:
diese selbst: Das Haupt-A. verfeinigen. August 1,
25 u. -ēren, tr.: nach einer Richtschnur, in
grader Linie abstecken, ordnen u., vgl. jalonnieren.
— Alihānt, m., -s, -en; 0: ein süßer span.
Wein, „Wein aus A.“ (w. 12, 235), „A-en-Wein“
(1, 132), auch: Gleich zu mir einen Kuß, so ist es
Me kant. Mühlforth 2, 113 u. — Alicūri, f.; -s:
A., Kauri, Art Palme in Brasilien, Cocos coronata.
Burmester gb. 2, 223. — Alil (türk.), pl.: Dienst-
untaugliche. Hammer 7, 436; 10, 338. — Alim
(ar.), m.: f. Alima. — Alimēt (lat.), n., -(e)s;
-e: Ernährung, Verpflegung; bef. Nj.: Ver-
pflegungsgelde. -ārius, m., w.; -ārien [§ 24, 2]:
ein (nach Testamentbestimmung) zu Verpflegender.
-alīōn, f.; -en; -s: Ernährung, Verpflegung,
Unterhalt: Die A. [Speisung] des Jähmūs mit Süß-
wasser. NotB. 21, 187; A.-s. Gelder. -osten u.
-ēren, tr.: Einen a., v. e. a., verköstigen, für sei-
nen Unterhalt sorgen. -um [§ 24, 2, n.]: Alimēt
= Alimentā civilia, standesgemäßer Unterhalt;
naturalia, nothdürftiger u. — Alinea (lat.-frz.),
n., -s, w.; -s, w.: Anfang einer neuen Zeile;
Abfag: Die Adresse gelangt zur a. u. e. f. e. n. Veratung.
Bukunst 1, 21. — Alinlik (türk.), pl.: Stütz-

bänder. Hammer 10, 338. — Alioth (ar.), m., -s; 0: ein Stern im Schwanz des großen Bären (ε Ursae majoris). Mädlar 416. — Alipt, Aleipt (gr.), m., -en; -en: bei den Alten, Einer, der Leute einsalbt, im Bade od. zum Ringkampf ꝛc. — Ärium, n., -s; Ärien [§ 24, 2, n.]: Salbzimmer im Bade. — ik, f.; 0: Salz-Kunde, -Kunst. — rum [§ 24, 2, n.]: Salzbüchschchen. — Ali-quant (lat.), a.: irgendwieviel, -groß, ꝛ. B.: Ein a-er Theil, irgend ein Theil. — quōt, a.: ein irgendwie vieler, d. h. in irgend eine (in eine best.) Anzahl v. Theilen getheilt, ꝛ. B.: Ein Bruch ist ein od. mehrere a-e Theile eines Ganzen ꝛc.; A. Töne einer schwingenden Saite ꝛc. — Vitōne, die sie außer dem Hauptton hören läßt, indem außer ihrer ganzen Länge auch noch a-e Theile derselben schwingen ꝛc. — Aliler (lat.), adv.: anders, ꝛ. B.: A. pueri legunt Terentium, a. Hugo Grötius, „Anders lesen Knaben den Terenz, | anders Grötius.“ (S. 3, 83) ꝛc. — Alitür (lat.), f.; 0: „Ernährung“, die Umwandlung der Nahrungsstoffe in Nahrungsäsaft. — Alizar-i (pers.-türk.), n., -s; 0: Krapp, f. Kalmeyer Fr. 2, 221, vgl. Azala, Azari ꝛc. — in, n., -(e)s; 0: Farbstoff im Krapp. Karmarsch 2, 486 ff.; Das N. (Azarinsäure). 487; N.-Tinte. 3, 247.

Ali-ōsar, -ūsar, m., -s; 0: eine Sorte Thee (Schießpulverthee). Encycl. f. Kausf. 730b.

Älk (isl.), m., -(e)s; -e, -en: eine Ordnung kurzfüßiger Schwimmvögel, Alca, ꝛ. B.: Writlen-A., A. impennis; Klubb- od. Ford-A., A. torda ꝛc. — Alkab- (Alkav-)āla (ar.-span.), f.; -s: Verbrauchfeuer (vgl. Gabella). — Alkade (ar.-span.), m., -n; -n: Richter, Schuldheiß: heut Abend will ich seeneaden, | daß suchen sollen die A-n. Freitagth SW. 4, 296 ꝛc., häufiger: Alkade. — Al-Kād(e)r, -Kādir (ar.), f.; 0: die heilige Nacht, in welcher der Koran aus dem 7ten Himmel in den des Mondes kam, v. wo der Engel Gabriel ihn dem Propheten mittheilte, auch v. Al (f. d. 1), auch El-fabr. Daumer 2, 206; Hammer 10, 351; Sack 1, 116. — Alkahēß, n., -(e)s; -e: bei Paracelsus u. A. ein vermeintes Universal-Auflösungsmittel. — Alcaicercia (ar.-span.), f.; 0: Marktplatz in Granada. Sack 2, 328, vgl. — v. Artif., f. Al 1 — Auch in den afrikan. Städten gab es solche Kaiserias, was eig. nur ein anderer Name für Bazar [f. d.] ist u.: Dem Bazar, welchen die Mauren als Entaisercia bezeichnen [in Marocco]. Globus 6, 85b. — Alkaiisch, -os: f. alcäisch. — Alkälde, m., -n; -n: (f. Alkale). Gerhards W. 183; Grenzboten 24, 1, 229 ꝛc. — Alkäl-escēn (nlat.), f.; 0: Hineigung zum Alkalesciren, d. h. zur Entwicklung des „süchtigen Alkalis“ (f. d.), nam. zur faulen Gärung. — āli (ar.), n., -s; -en: „das Kali“ (f. d.) u. die ihm verwandten chem. Stoffe (Laugensalze): flüchtiges A. nennt man das Ammoniak, weil es bei der gm. Temperatur gasförmig ist; feuerbeständig (für das Kali u. Natron ꝛc. Mischlich 2, 1, 7 ff.; N.-Metall, das einem A. zu Grunde liegende (f. Metalloid; Kalium ꝛc.). — imēter, m.,

n., -s; uv.: Instrumente zur Bestimmung des Alkaligehalts der Pottasche u. Soda (dazu: Alkalimeter, f.; -isch, a.). — inisch, a.: alkalisch. — isation, f.; -en: Alkalisierung. — isch, a.: das Wesen eines Alkalis habend. — isiren, tr.: zu Laugensalz brennen. — ität, f.; 0: das Alkalischsein (vgl. Acidität). — oīd, n., -(e)s; -e: ein organisches Alkali. — urätium [§ 24, 2, n.]: Heilmittel, das auf Absonderung eines alkalischen Urins wirkt ꝛc. — Alkam-ēn (gr.), m., -s; -e, -en; -enes, m., uv.; uv., -fe: ein berühmter Bildhauer, auch autonomastisch: Was je die Phantastie | der Alkamänen u. Ephyren | sich als das Schönste dacht! W. 20, 287. — Alkānna (ar.), f.; -s: Name zweier rothfarbender Wurzeln. . Die echte A. . . Lawsonia inermis. . Die unechte A. od. Alkanet-Wurzel ist v. der Fäber-Dschengunge (Anchusa tinctoria od. Alcaena tinctoria). Karmarsch 1, 29; A. od. Henne (f. d.). Oken 3, 1884 ff., vgl. Albenna; Ebenna. — Alkargen, n., -s; 0: eine kristallifizierte Verbindung von Alkarsin (f. d.), Sauerstoff u. Wasser. Mischlich 2, 2, 488. — Alkar(r)āza (ar.-span. -āza), f.; -s: poröses Thongefäß zur Kühlung des Trinkwassers ꝛc. (in Agypten ꝛc. Bardān; Kufal): In Frankfurt hat man diese Gefäße unter der Benennung Hydrocraemes nachgeahmt. Karmarsch 1, 28. — Alkarsin, n., -(e)s; 0: eine durch trockne Destillation eines Gemenges v. essigsauren Kali [f. Alkali] u. arseniger Säure [f. Arsenit] dargestellte wasserhelle, giftige Flüssigk. Mischlich 2, 2, 488 (Cabel's rauchende Flüssigk.; Katschlyoxyd). — Alkatifa (ar.-span.), f.; -s: Prachtteppich mit Gold- u. Silberstickerei. — Alkavāla: f. Alkabela. — Alkavāba (ar.-span.), f.; -s: festes Schloss, Citadelle. Sack 2, 248; 295; 341. — Alkājār (ar.-span.), m., -s; -s: Schloss, Palast (f. Kasr). 200; 247; Dastiano 104; 168; Monatsbl. 1, 520b ꝛc. — Alkēides: f. Alcide. — Alkehingi (ar.-span.), m., -s; -s: Judenfische. — Alkino-os (f. Alcinous). — Alkhēres (ar.), m.: Keemes [f. d.]. Körner (A.). Karmarsch 2, 411; auch damit bereiteter Likör u. Konfekt (A.-Konfekt). — Alkisch: türk. Segensruf. Hammer 2, 225; 10, 338. — Alkmēne (gr.), f., -s, -nō; 0: Mutter des Herkules (f. d.): A-nō Sohn. W. 12, 169; 171. — Alkoh-ol (ar.-span.), m., -s; 0: (vgl. Kobol) wasserfreier Weingeist (absoluter A., vgl. Spiritus) Amyl- (f. d.); Butyl- (f. d.) A. ꝛc. — olifikation, f.; -en; -s: Alkoholisierung. — ölich, a.: weingeistig: A-e Gärung (Girzel Chem. 154); Getränke (edd.) ꝛc. — olifiziren, tr.: Den Weingeist a., entwässern (dephlegmieren, rektifizieren); ferner: durch (od. wie durch) Alkohol berauschen, erregen: Unsere alkoholisirte u. so oft nur affektirte Empfindsamk. W. 29, 332. — olomēter, m., n., -s; uv.: Instrument (Alcōmeter, f. d.) zur Bestimmung des Alkoholgehalts: Tralles' Procent-A. ꝛc. Dazu: Alkoholo-metriē, f.; -metrisch, a. — Alkhoran (ar.), m., -s; -e, -s (uv.): f. Koran u. Minaret. — Alk-ov (ar.), m., -s; -e; -ove (uv.), m., -n; -n; f.; -n;

-oven (—), m., -s; uv.: abgefonderter Theil eines Zimmers od. Vertiefung in der Wand, worin meist ein Bett steht (s. ss. 1, 21a, vgl. Kubba); scherz.: Gehirn-N-n [=Kammer]. 37. Wahrh. 4, 278.

All (engl. all; All, Alles, z. B.: A. (is) right [reit]; A. is well [uell], Alles ist in Ordnung, wohl, — das Letzte auch nam. auf Schiffen als Antwort der Wachposten u. — All, álla (it.). f. a 6b. — Allabachi, pl.: seine ohindische Baumwollzeuge. — Allabuta, m., -s; 0: Samen (v. Chenopodium album) zur Bereitung des Chagrins (s. d.). Harmsch 3, 413; Precht 3, 432. — Alladin: s. Aladdin. — Allah (ar., —), m., -s; 0: Gott: N-s Namenhundert. G. 4, 112; 196 u.; A. il A.! [Gott ist Gott]. Kreitzgrah SW. 1, 86 u.; A. ällim [Gott ist allwissend]; A. ätbar [Gott ist groß]. Schach 2, 302; A. fecim [Gott ist großmüthig] u.; A. fetter äfirat! [Gott mehre dein Wohl! = ich danke]. Garten. 17, 22a u.; Wit A., d. h. Gotteshaus. Ausd. 38, 818a u. (s. Bismallah, Maschallah, W'Allah); A., auch als mohamedanisches Kriegsgedicht; dazu: Umher allā h' n im Dorf die Türken. Calw 2, 251; 254 u.; A. rufen. — Allait-ement (frz. allait-mang), n., -s; -s: Allaitierung. -ieren, tr.: ein Kind, ein Zunge säugen. — Allame (türk.), m., -s; -s: der Gelehrte. Hammer 10, 338.

— Allang: s. Salang. — Allant-ös (gr.), f.; uv.: die „wurzelförmige“ Harnhaut des Fötus; Innerhalb der A. der Wiederfäuer findet sich die allantöische Flüssigk. (Liquor allantoidis) u. — olórikon, n., -s; 0: „Wurzigist“, — Allargieren (frz. -thieren), tr.: verbreitern, erweitem. — Allarm u.: s. Alarm u. — Allasch, m., uv.; 0: Art Aquavit, Doppelkornel: Diener freudenst. . Muskateller u. A. Nat. 20, 223. — Allata (lat.), pl.: „das Hinzugebrachte“, vgl. Allata. — Allatration (lat.), f.; -en: Anbellung. -ieren, tr.: anbellern, anklaffen. — Allatur (lat.), f.; -en: Wirtschaftszuschuß (vgl. Allata). — Alläus: s. Allus. — Allchement (frz. -sch'mang), n., -s; -s: Anlockung; (Kupferst.) saubere, „geleckte“ Führung des Grabstichels. — Allée (frz. alle), f.; -(e)n: „Gang“ v. 2 gleichlaufenden Reihen, nam. Bäumen (Baum-Gang, -Weg), doch z. B. auch: A-n v. Spinnkollösen. Dummeist. Frh. 20; A. v. feuchten Rothhaaren. G. 23, 334; = Reihe v. Galeeren-sklaven. Thümmel 5, 40 u.; Eine unüberschbare Lichter-A. Rodenberg Par. B. 197 u.; Baum-(Hackländer Feld. Kr. 57 u.); Dbst-A. Nußbaum-(König Kl. 1, 315); Kastanien-, Linden-, Wappel-A. u.; Haupt-; Quer-; Neben-; Seiten-A.; Schlangen-A. [sich schlängelnde]. W. 11, 86 u.; Kies-; Sand-A. mit fiesz, sandbestreutem Wege; Eine Raster-A. helgoländischen Andenkens. Hackländer Heich. 149, der in Reichen aufgepflanzten die Anzömmlinge musternden Badegäste; Seufz-(Blumauer 2, 131), Seufzer-A., als Spaziergang Liebender u. — Alleg-äl (lat.), n., -(e)s; -e: eine angeführte Stelle, Anführung, Nachweis; Berufung auf ein Gesetz u. -ation, f.; -en; -s: Anführung u.

-atum [§ 24, 2, n.]: Allegat. — Allége (frz. allésh), f.; -n: „Leichterchiff“, Lichter. -ment (-mang), n., -s; -s: Gleichdichtung. — Alleggio (it. allésho), n., -s; -s: Allége. — Allegiance (engl. eldishes), f.; 0: Unterthanentreue: Oath of [sch öw] a., Unterthaneneid u. — Allegieren (lat.), tr.: eine Schriftstelle anführen, sich darauf beziehen, berufen. — Alleg-orie (gr.), f.; -(e)n: sinnbildliche Darstellung (vgl. Metarber). -origator, m., -s; -en: Allegorist. Scherz Mir. 233. -orik, f.; -en: ein Ganzes v. allegorischen Darstellungen u. Rosenkranz. Sch. Poet. 495. -orisch, a.: sinnbildlich. -orifizieren, intr. (haben): sinnbilden; Etwas sinnbildl. darstellen: Laßt mich ein wenig weiter a. u. Herder wird meine Allegorie am besten erklären. G. 24, 126; W. 23, 285 u.; Ver-a., tr., versinnbilden: Man hat den Menschen so verallegorisiert, er kennt sich fast nur im übertragnen Sinn. Woldau Nat. 3, 354. -orist, m., -en; -en: Sinnbildner; Einer, der gern u. vorzugsweise Allegorien anwendet. -oristerei, f.; -en: Sinnbildnerlei, Sinnbildersucht. f. 11, 140 u. — Allégr-aménte (it.), adv.: (Mus.) hurtig, rasch, munter. -étino, n., -s; -s: ein kurzes Allegretto. -étto, a.: nicht ganz so schnell u. feurig wie allegro; auch n., -s; -s: ein Tonstück in solcher Bewegung. -étja, f.; 0: Munitz., Lebhaftigk.: Cón [mit] a. u. -i: hurtig: Die A.-Lotterie. Nur hier [in Petersburg] ist es möglich, in Zeit v. 2 od. 3 Stunden 10,000 Büllete (zu 1/2 Rubel) zu einer Lotterie zu verkaufen, in welcher die Chance des Gewinnes eine unendlich kleine ist. Nat. 3, 20, 189 u. -issimo, a.: sehr schnell, sehr lebhaft u. -o, adv.: (Mus.) lebhaft, schnell, munter (s. gai); n., -s; -s: ein Tonstück von solchem Charakter; gesteigert: A. assai, a. di molto [sehr u.]; a. cón brío, cón suéco, cón spirito [mit Feuer u.], cón móto [mit Bewegung u.]; vermindert: a. má non tróppo [aber nicht zu sehr]; a. non tanto [nicht sehr]; a. moderato [mäßig] u., vgl. Allegretto. — Allekt-aktion (lat.), f.; -en: Anlockung. -ion: s. Alection. — Allé-éngyon (gr.), n., -s; 0: gegenseitige Haftung od. Bürgschaft. Kallmeraner GJW. 2, 56. -odidaktisch, a.: auf den gegenseitigen Unterricht — nach der Lancaster'schen (s. d.) Methode — gegründet, ihn anwendend: Einen a-en Lehrer. Ross Ins. 3, 122; A-e Schule 128. -okle-ronomie, f.; -(e)n: Vertrag über gegenseitige Veebung. — Allelu-jah (hebr., —): „lobet Gott!“; auch n. uv., -s; uv., -s: Loblied auf Gott; auch als Pflanzenn., Sauerklee (Kishari B. 268 a u.). Ost — u. richtiger — mit anlautendem H., vgl.: Und donnernd ruft er nun A. (—). Lenau 1, 274; Und verzückt Allelujah | Arie Glerion singen. Eine Mem. 272; Preis sei dir, Gott! Allelujah! D. 3, 167; Und stimmt ins Hallelujah ein. 179; Hallelujahgesang. Luif. 1, 445; Bei ihren wohlgemeinten Hallelujah's Ehrens machen. W. 31, 127 u.; auch: Daß er gelobt, geriefen, gehallelujat sein will. Rahtel 2, 440 [§ 23] u. -iarium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: eine Sammlung von Hallelujah's, nam. der mit Hallelujah übergeschrieben

Psalmen (psalmi alleluatici). — **Allemande** (frz. —mäng), f.; —n: ein Tanz, „deutscher“ Dreher. S. 22, 14 u. u.: die Musik dazu, vgl. Allemand (—mäng), deutsch; ein Deutscher (z. B. Querelle [sterk] d'Allemand, ein vom Bau gebrochener Streit), —magne (—man), Deutschland (nach dem Stamme der Allemanden benannt). — **Allent-ando**, —äto (it.), adv.: (Mus.) verlangsamte, zögernd (häufiger rallentando). — **Alles-ieren**, —oir: s. Alles-ic. — **Allez!** (frz. alle): geht! A. vite! (mit) geht schnell; A. —vous-en! (wusäng) fort! schert euch! — **Alsfäder**, s. Alfacer. — **Alliaccën** (lat.), pl.: lauchartige Pflanzen, s. Allium. — **Alli-age** (frz. —äs), f.; —n: Alligation, Regierung. — **ance** (—äng), f.; —n; —äng, f.; —en: Verbindung, Bündnis: Die s. g. heilige A.; **Dffensiv- u. Defensiv-A.**, Schutz- u. Trugbündnis; **Erwle-**, **Quadrüle-A.**, **Dreiz**, **Bier-Bund** u.; **A.-Wappen**, **Heirath's-Wappen**, bestehend aus dem Familienwappen der Frau neben dem des Manns u.; **A.**, auch ein dem Solo ähnl. Kartenspiel zu Vieren. — **Alli-cieren** (lat.), tr.: anlocken. — **Allien**, pl.: (s. Allium) die Lauche, Lauch-Arten. — **Allien'sis** [24, 3, w.], a.: bei der Allia (einem Flüsschen, in Latium), z. B. **Pugna** [die Schlacht] a., die Schlacht, wo die Gallier unter Brennus die Römer schlugen; Dies a., der Tag dieser Schlacht; verallgemeint: ein Unglückstag u. — **Alligation** (lat.), f.; —en; —s: Vermischung (vgl. Regierung). **A.-s-Rechnung**, **Regel**, in Bezug auf das Vh. des zu Mischenden und den Werth der Mischung. — **Alli-gät-or**, m., —s; —ören: das amerikan. Krokodil (s. Kagarto; Kaiman), besf. Crocodilus lucius. — **Alligieren** (lat.), tr.: vermischen, versehen (s. legieren). — **Allign** u.: s. Align u. — **Alliiieren**, tr.; refl.: verbünden. — **Allit(her)-ation** (nlat.), f.; —en; —s: Wiederkehr desselben Buchstaben (nam. im Anlaut) in aufeinanderfolgenden Worten, **Stabreim**, s. Rosenkranz Besf. Gsch. 296: **Anfangs-A.** od. **Anreim** (z. B. Kind u. Regel; Mann u. Maus; Wind u. Wetter u.); **End-A.** (z. B. Hinz u. Kunz u.). — **ieren**, intr. (haben), tr.: Alliteration machen od. machen. — **Allium** (lat.) [S 24, 2, n.]: Lauch (s. Allii-accen, —en). — **Allö!** interj.: auf! munter! (vgl. hallo; allens). — **Allochroï** (gr. m.), —(e)s; —e: ein „farbenshillerndes“ Gestein (Art Granat). **Oken** 1, 160. — **Allöd**, n., —(e)s; —e: Eigen: (Ggfs. Lebens) Gut, — m. fremder **Endung**: **A-ium** [S 24, 2, n.], **Mz.** auch: **A-ien** (vgl. Kleinod). — **ial**, a.: allödis, das Wesen eines Allöds habend, folchem gemäß (Ggfs. feudal): **A.-Erbe** (m.; n.), —**Erbschaft**; —**Freiheit**; —**Gut** u. —**ialität**, f.; 0; —s: die Eigenschaft eines Allöds, das Freiein v. den Lehnspflichten. — **ialz**, m., —en; —en: Besitzer eines Allöds: Danach kann also jeder A. **fiduciarische** errichten. **Nat3.** 20, 57. — **ieren**, —**ificieren**, tr.: zum Allöd machen. — **ifikation**, f.; —en: Allödierung. — **ium**: s. Allöd. — **Allödör** (griech.), a.: der Allödorie ergeben. — **ie**, f.;

—(e)n: eine „andre Meinung, Lehre“ als die rechte, s. Heterodie. — **Alloi**: s. Aloi. — **Allokation** (nlat.), f.; —en: Genehmigung eines nachträglich in eine Rechnung eingeschalteten Postens. — **Allokuktion** (lat.), f.; —en: (s. Alloquium) Ansprache, Anrede, z. B. des altöm. Feldhern an die Arme (Eph 2, 366). — **des Papstes** an das Kardinalkollegium u. — **Allong-e** (frz. alongis'), f.; —n: „Verlängerung“, z. B. Anschiebestück an Fische; **Verlängerungs-länge** an Erdbohrern; bei Wechsell, deren Rückseite zu Instrumenten nicht ausreicht, ein angefügtes Blatt u.; in Reitschulen = **lunge** (s. d.) u.; **A.-Verüde**, **Staatsverüde**, mit lang niederhangendem Haar. — **ieren**, tr.: verlängern. — **Allons!** (frz. allong): „laßt uns gehn“; vorwärts! auf!; drauf u. dran!; wohlan! u. A., **ensans** [allongfangäng] de la patrie! = Auf, Kinder des Vaterlands!; **Anfang** des berühmten franz. Revolutionslieds, der **Marieillaise**. — **Allö-opath** (gr.) u.: s. Allorath u. —**öfe**, f.; —n; —**öfis**, f. [S 24, 3, w.]: **Umänderung**, **Umwandlung**, nam. der Speisen bei der Verdauung. — **ölicum** [S 24, 2, n.]: allöotisches Mittel (Alterativ). — **ötisch**, a.: auf die Allöosis wirkend, die Säfte umstimmend, blutreinigend u. — **Allopath**, m., —en, (—s); —en: Arzt, der gegen Krankheiten Mittel anwendet, welche die den Krankheitserscheinungen entgegengelegten Wirkungen hervorbringen u. sie dadurch aufheben sollen (auch Heterorath, Ggfs. Homöopath, seltner Ierath, — dessen in sehr kleinen Gaben gereichte Mittel ähnliche Wirkungen wie die Krankheitserscheinungen hervorbringen und den Krankheitslauf dadurch beschleunigen sollen), s. Curantur. — **ie**, —**ik**, f.; 0: Lehre der Allopathen. — **isch**, a.: darauf bezüglich. — **Alloquieren** (lat.), tr.: anreden. — **ium**, n., —s; —ien [S 24, 2, n.]: **Anrede**, **Ansprache**, vgl. Allokution. — **Allotement** (frz. —mäng), n., —s; —s: **Allotierung**; der Einem durchs Los zufallende Anteil. — **ieren**, tr.: durchs Los zutheilen: Die bei der Allotierung ihnen zufallenden Anteile. **Nat3.** 21, 392. — **Allötri-a** (gr.), —en: s. Allotrien. — **odontie**, f.; —(e)n: das Einsetzen fremder Zähne. — **ölogie**, f.; —(e)n: das Gemischen von Allotrien in die Nede. — **on**, n., —s; —a, —en: etwas Fremdartiges, nicht zur Sache gehöriges. — **ophagie**, f.; —(e)n: **frankhafte Gier**, etwas gewöhnlich nicht als Speise Dienendes zu verschlingen. — **ophagisch**, a.: auf solcher Gier beruhend, sich darauf beziehend u. — **Allotrop** (gr.), a.: allotropisch: Bei Verbrennung a-er Modifikationen derselben Substanz. **J. Müller** Vb. 2, 769. — **ie**, f.; —ismus, m.; 0: das Vh., wonach ein Körper in versch. Zuständen ganz versch. Eigenschaften zeigt. — **isch**, a.: der Allotropie gemäß u. — **Allou-äbel** (frz. allu-), a.: zulässig. — **ance** (—äng), f.; —n: **Zulassung**, **Erlaubnis**. — **ieren**, tr.: zulassen, gestatten, bewilligen u. — **Alloxan** (gr.) n., —s; 0: (Chem.) **Schwefelsäure** verwandelt sich unter Einwirkung konzentrierter **Salpetersäure** u. in A., das durch reduzierende Stoffe in **Diafur-säure** umgewandelt wird, deren Kristalle unter Sauer-

stoffaufnahme in *Alloxant* in übergeben, vgl. *Karmatsch* 3, 14. — **Alluc** ic., f. Galluc ic. — **Alludieren** (lat.), intr. (haben) „anspielen“ auf Etwas. — **Alludieren** (lat.), intr. (haben): anspielen. — **Allümecke** (frz.), f.; —s, —n: Zündhölzchen. — **Allüre** (frz.), f.; —n: Gangart; Fußgestell (nam. v. Pferden); Fahrtr.; Art des Vehemens: In aristokratischen A-n. *Monatbl.* 2, 199b; *Pöcker Südöstl.* 1, 236 ic. — **Allüs**, m., n., uv.; 0: (f. *Alc*): Das slavische Bier, das litthauische A. u. das germanische Bier. *Kohl Vet.* 2, 66, auch: Wohlgebraut ist der *Allüs*, | Gäste nahm ich mir ins Haus. *Nat.* 21, 227; *Allaus*, das litthauische Bier. *ebd.*; *Der A.* ed. *Allaus*, wie er im Genitivus Partitivus heißt. *Der Allaus* hat eine blaßgelbe Farbe. . u. einen süßlichen, leicht herausgehenden Geschmack. 235 (vgl. *Wymas*); Daß es früher Sitte war, auch einen Sterbe-*Allaus* zu brauen. *ebd.* — **Alluf-ion** (lat.), f.; —en; —s: Anspielung, Andeutung. —iv, —drisch, a.: anspielend, anspielungsweise. — **Alluv-ial** (nlat.), a.: angeschwemmt: A.-Bildungen, Gebirge, Wälder, —Land, —Digging (f. d.) ic. —ion (lat.), f.; —en; —s: Anfrüfung, Anschwemmung: A-s-Recht (jus alluvionis), das Recht der Anwehner auf das angeschpülte Land. —ium, n., —s; —ien [S 24, 2, n.]: angeschwemmtes Land, nam.: Die postdeluvianischen etc. gegenwärtigen Bildungen, das A. anderer Geognosten. *Burmischer Gsch.* 281; *Dühner Mensch* 9 ic.

Alm (türk.), n., —s; uv.: ein Flüssigkeitsmaß (= 264 Pariser Kubitzoll). — **Alma**: 1) = *Alm*. — 2) (lat.): f. *almus*. — **Almaigo**: f. *Almaigo*. — **Almad** (engl. *almad*), m., —s; —s: feiner Gesellschaftsball (wie sie in A-s Haus in London all-mittwochlich stattfinden). — **Alm-ade** (ar.-frz.), f.; —n; —adie, f.; —(e)n: Floß, kleines Fahrzeug der Neger (gw. aus Baumrinde) etc. — **Almadin**: f. *Almadin*. — **Almagist** (gr.-ar.), m., —(e)s; 0: Zene Erscheinungen der Planeten . . . Eine Erklärung derselben mußte versucht werden . . . Ptolemäus gab seine Auflösung in dem Werke *μεγαλη συνταξις* [megale syntaxis, die große Sammlung], das bei uns unter der arab. Benennung des A-s bekannter ist. *Sittow* 139 (ar. *al-madschisti* = *μεγιστη*, die größte m. vorgelegtem al, f. d. 1). — **Almagr**: a.; —e (ar.-span.), f.; 0: rother Ocker, Röthel. — **Almanach** (ar.), m., —(e)s; —e, —s: A., ein ten Kalender eines Jahrs mit verschiedenartigen Zugaben umfassendes Buch. Diese sind so zur Hauptsache geworden, daß der Kalender oft fertbleibt, also: ein jährl. erscheinendes Buchlein, meist in zierl. Ausstattung; Die A-e . . . Nach A-s gefragt. *Sch. G.* 2, 199 ic.; *Historischer ic.*, *Wade*, *Damen*, *Musen*-A. ic. — **áchter**, m., —s; uv.: Almanachschreiber. *V. Br.* 2, 94. — **áchifsch**, a.: für einen Almanach passend ic. *Merck's* *Br.* 1, 47 ic. — **Almandin**, m., —(e)s; —e: Name v. Edelsteinen (vgl. bei *Plinius*: *Carbunculi a labándici*, f. *Alabandini*): Von dem edeln f. g. orientalischen Granat (f. d.) od. A. *Karmatsch* 2, 197; A.: der syrische Granat. *Precht* 4, 544; A.: ein Spinell, kochenille-roth, violettblau u. röthlichbraun. *ebd.* ic. — **Almáne**,

f.; —n: ein ostindisches Gewicht. — **Almária** (nlat.), f.; [24, 1]: Urkunden-Schrank, =Saal in Klöstern ic. (vgl. *Almárium*). — **Almaigo** (ar.-span.), m., —s; —s: Maß (Beet), worauf man zu versetzende Pflanzen zieht. *Ausd.* 38, 750b (richtiger: *Almáigo*, vgl. *Gebäue*, *Magazin*). — **Almaviva**, m., —s; —s: Name, z. B. des Grafen in *Beaumarchais'*, *Barbier v. Sevilla*, Hochzeit des *Figaro* ic. (f. *Jahn Moz.* 4, 194); danach auch: *Art Mantel*: In einem zierlich decorierten A. *Glafer* *Niedr.* A. 8. — **Almeçgam**: f. *Seica*. — **Almeh** (ar.), f.; —s: die in Künsten „Gelehrte“ (vgl. *Ulema*), — Name umherziehender, ihre Künste zur Unterhaltung producirender Sängerinnen und Tänzerinnen (vgl. *Gawade*): Der Tanz der *Almehs*. *Globus* 4, 322b ic.; 7, 52b; *Almen*. *Garten.* 16, 332a; *A.-Tänze*. *Mag. d. Ausd.* 34, 289b. — **Almeh**, n., —s; 0: weißes Nichts (f. *Galmei*). — **Almeidan** (ar.), m., —s; —s: Markttag. *Grenzb.* 26, 1, 259 (f. *Meidan*). — **Almémor**, m., —s; —s: in der Synagoge ein erhöhter Platz zum Vorlesen aus der Bibel. *Heine Rom.* 207; *Der Almémor*, der Tisch, auf dem die Thora gelesen wird. *Frankl. Zet.* 1, 137, vgl. *Membar*. — **Alméne**: f. *Almane*. — **Almilla** (span. —illa), f.; —s: ärmelloses Wamms, Weste (unter der *Chupa*). — **Almirante** (it., span.), m., —s; —s: Admiral. — **Almohäden** u. **Almoraviden** (ar.), pl.: 2 einander bekämpfende maurisch-span. Dynastien u. Sekten (auch 0. den Artikel, f. *Al* 1). — **Almorāham** (ar.), m., —s; 0: der erste Monat, f. *Moharrem*. — **Almos-en** (—), m., —s; uv.: einem Dürftigen gereichte Gabe; zuw. auch = A.-Amt, d. h. die das Armen-geld verwaltende Behörde u.: das Armenhaus (von gr. *ἐλεημοσύνη*, *eleēmosynē*, Erbarmen; wie dies auch fem.; ferner masc., f. *ss.*, auch für die prakt. Bedd. = A.-Empfänger u. Geistlichkeit. —(e)ner, m., —s; uv.: 1) (prakt.) Almosenempfänger. 2) Almosen-Pfleger, =Verwalter: *Wrenel* war jetzt seine eigne A-in. *Souhail* U. 2, 116. — *enier*, m., —(e)s; —e: Almosen (2): Als ob der Staat die Frauen als seine geborenen A-e anerkennt. *Pres Engl.* 2, 355 ic.; auch ein zugleich den Hof-gottestdienst besorgender Beamte fürstlicher Per-sonen od. Prälaten; als höhere Würde: *Groß*-A. *Blumauer* 2, 123; *Östn. Rit.* 24 ic.; *Die Ober*-A-e u. *Spitalprioren*. *Sushom* 3, 8, 30.; frz.: (Grand) *au-mônier* [graud omohnje], engl. *Almoner*; *Lórd High* (bei *Almoner*. —er, m., —s; uv.: Almosen-empfänger, vgl. *Klöster*, wo A-e mit Müßiggang Hand in Hand ging. *Kühne* *Br.* 72. — **Alm-ud** (ar.-span.), m., —s; —s: ein Getreidemaß (= 1/2 Fanega). — *üda*, f.; —s: Das Maß für alle Flüssigkeiten (in Portugal) ist die *lu*. zu 2 *Quaveras* od. *Botas* à 6 *Canadas* à 4 *Quartillos*. *Encycl. f. Kauf.* 521a ic., auch *Almude*, f.; —n. — **Almügig** (hebr.): f. *Almummim*: In Weisk des von Indien eingeführten kostbaren A. oder rothen Sandelholzes. *Wiss. Kst.* 1, 384. — **Almuhānharat** (ar.), m., —s; —s: (Stern.) ein Kreis der Himmelskugel, parallel mit dem

Horizont, Höhenkreis. Dobrik 709a. — **Almus** (lat.), a.: verehrungswürdig ic., nam. Alma mater (f. d.), als Bez. einer Hochschule für ihre Zöglinge; ferner z. B. Alma mater rerum, als Bez. der Natur. W. 15, 8 ic. — **Almuffar**, n.: für 4 engl. Wittlings [auf den Azoren] Sciari (Trübfrucht), A. (Witttagessen), Schentari (Wentessen). Ausd. 38, 1089b.

Aloe (frz.-gr.), f.; -s, -n: Name verschiedener Pflanzen u. Pflanzenstoffe (als Stoff auch n., -s; -s): 1) ein indischer Baum und sein zum Räuchern dienendes Holz, A.-Holz, Aloöxylen agallochum: Cistel Myrrhen, A.-z. ps. 45, 9; Mit Myrrhen, A-s u. Cinnamen. Spr. 7, 17 (im Urtext als Wz. Abal-im-oth, vgl. frz. Haloha, neben Agbil, woraus gr. agallochum u. durch Mißdeutung der Portugiesen — vgl. aquila — Arterholz geworden); Das wechsellöcherige A. Olearius Res. 53a; Rükert Mat. 2, 76 ic.; Den der A.-Gestüß umwehraucht. Platen 4, 285 ic. — 2) Aloë, m. süß zulassenden, dicken, saftigen Blättern, m. vielen Arten (Oken 3, 567) u.: der bittere Saft als Arzneimittel: Die erhitzen Eigenschaften der A. Sushow B. 179; Leber-A.; Die unreine Ross-A. ic.; A.-Witter; Gummi; Harz; Einkur ic. — 3) (vgl. 2) Aletris, auch Feder-, Hyacinth-A. — 4) (vgl. 2) Die sogenannte hundertjährige A. ist die Agave (f. d.). Oken 3, 566; 638; auch Baum, Pracht-A. ic.: Die A-s. G. 23, 362; Mit A-n eingezäunt. 224; Mit Hecken von A-s (Agaven). Vogt Dc. 1, 245 ic.; Ihre A., die mit solchem Knalle rüßl. aufgeschlößt. Heine Reis. 1, 236; Eine Prachtblüthe der Weltgeschichte, eine A. der Politik. König Kl. 2, 67; Es säumt die A. am Vukische, | bis sie sich zeigt in ihrer Pracht endlich. Platen 2, 27; Kiemer G. 2, 3; W. 25, 124 ic.; A.-Hanf, ein . . . Faserstoff . . . aus den Blättern einiger Agave-Arten . . . Die Laue v. A.-Hanf ic. Karmarsch 1, 41; A.-Wein (Pulque), f. Oken 3, 638 ic. — **Alöen** (gr.), pl.: ein Fest zu Ehren der Ceres, „Tennen“, Erntefest. Herderich Metb. 681. — **Alö-elin**, -in, n., -s; 0: Alceebitter (f. Aloe 2). — **Al-ogäie** (gr.), f.; 0: Unvernunft. -ogisch, a.: der Vernunft ermangelnd (f. logisch): Weil sie den Urgrund des Menschen, auch seinen a-en u. eisernartigen Theil, in Mitleidenschaft zieht. Grenzbl. 25, 2, 43; Diese a-e Seite des Jelam. Rosenkranz Voef. Gsch. 357 ic. — **ogon** (ngy.), n., -s; -oga: Pferd: A. . . das Pferd, den „summen“ Freund. Robert 2, 180. — **ogotrophie**, f.: 0: die unverhältnismäßige Ernährung einzelner Körpertheile. — **Aloi** (frz. aloë), m., -s; -s: der „gelegmäßige“ Gehalt, Schrot u. Korn einer Münze ic. — **Aloin**: f. Meetin. — **Alonge** ic.: f. Allonger. — **Alopete**, -kte, f.; 0: „Fuchskrankheit“, das Ausfallen der Haare. -kürus, m., [S 24, 2]: Wf. „Fuchschwanz“. — **Alöse** (lat.), f.; -n: Mai-, Gangsich, Clüpea aläusa.

Älp (1) m., -s; -e, (-en. Luther 6, 120b): (vgl. Älf, f. ss.) nach dem Volksglauben, ein böser Kobold (nieder. Wahr), nam. Pascht-A., gr.:

Erhältet, lat.: Inkubus), Schlafende quälend u. beängstigend durch die Traumvorstellung, als lasse ein Gewicht auf der Brust, so das man erlitten müsse, das f. g. A.-Drücken; übertr.: etwas Drückendes, schwer auf dem Herzen Liegendes ic. (vgl. A.-artig: In einer alvhaft auf ihn fallenden Hallucination. Gausbl. — 67 — 1, 265); ferner v. Berj. = Duälgeist ic. u. (wie Kobold): eine häßl., widerl. Erscheinung ic. — 2) f.; -en: A., A-e (Äb, Äm), Bergweide für Melkvieh; Vor-A., Frühlingsbergweide; A.-Fahrt, das Ziehen des Viehs auf die A. u.: die Zeit dieses Ziehens; A.-Hörn, ein Blasinstrument aus Baumrinde ic., vgl.: Solke größere Viehhäuser [Sennbauern], in den ital. Bergen alpadöre genannt. Berlepsch 298 (f. Ätre). — **Älpäq-a**, -o (peruan.-span.), n., -s; -s: 1) eine Art des Lamas: Die kamelartigen Vicuñas, die A-as u. Lamas. Humboldt Anf. 1, 15; Das Wafö ist eine Art v. Lama. . . Die 2te Art ist das A-a. Oken 7, 1257; Das Wafös-Haar . . . v. dem Wafö od. A-o, einer Art des Lama. Karmarsch 2, 654; A-o-Tibetis, mit Kette v. Wafös-Haar u. Schuh v. Kammwolle. 752; Robe mit hoher Schößtaile aus weißer A-racca. Bayar 13, 167a. — 2) Eine vorzügl. schöne Sorte Reußler, unter dem Namen Alpata. Karmarsch 2, 750. — **Alpargata** (span.), f.; -s: Art Schuhe v. Hanf od. Winnen. Globus 9, 120b. — **Älpäri** (ital.), Pärri, adv.: (kaufm.) gleichgeltend, ohne Aufgeld od. Abzug. Hebel 3, 129 ic.; auch n., -s; -s: das Wb. zweier Münzen nach ihrem innern Werth: Das 20 Gulden (nach dem 20 Guldenstück) = 14 preuß. Thalern (deren 14, wie dort 20 Gulden auf eine Mark feines Silber gehn), ist ihr (A-)Parire, f. Nominalwerth. — **Älpe**, f.; -n; -n: (f. Älf 2) hohe ragende Berge, Gebirge, meist in Wz., bes. v. den Schweizergebirgen u. ihren Fortsetzungen, doch auch z. B. Himalaja-A-n. Humboldt Kosm. 2, 256; Südfsee-A-n. Anf. 1, 67 ic. und in Gz.: Die (rauhe) Älp, der schwäbische Jura; Von der A. Rücken | flöz [o Rbein] uns den Baum herab. Keilig-rath Barb. 142 ic.; Der rauhesten A. Rücken. W. 12, 135 ic.; Vor-, Mittel-, Hoch-A-n ic. (f. ss.), auch für deutsche Fortbildungen, vgl. alpin ic.). Äls Btw. namentl. in Namen von Pflanzen und Thieren ic. — **Älpha** (gr.), n., -s, uv.; -s: der erste gr. Buchst. (α, f. Älterb u. A 8): Omega [das Letzte] muß zum A. [Grünen] werden. G. 3, 142 ic.; vgl. bei der Bez. v. Sternen in Sternbildern, geordnet nach ihrer Helligk. (scheinbaren Größe); z. B. α der Leier, δ des großen Bären. Gehler 4, 196; Kitzow 233; Mädler 418; Mehr glitteten als der Drien v. A-s u. Beta. Kohl Vet. 2, 9; Die A.-Driellsäure in der Roccella tinctoria aus Südamerika; die Beta-Driellsäure in der R. tinctoria vom Kap. . . In der fertigen Drielle 2 violette Farbstoffe, das A.-Dreiein u. das Beta-Dreiein. Karmarsch 2, 530 ic.; auch (in Älgier): Ein Faserstoff, A. genannt, der zur Papierbereitung benutzt wird. Nat. 21, 136. -bät, n., -(e)s, (uv.); -e: Abee, doch ohne den diesem meist anhaftenden Nebenbegriff des Gerings-

fügigen, u. in wissenschaftl. Anwendung auch von andern Zeichen, sofern sie der Buchstabenchrift entsprechen: Ein solches Laut-*A.*, seiner Natur u. Grundform nach ein Silben-*A.* Humb. R. 2, 161 *ic.*; übrt.: Ein Herz, das . . . das ganze *A.* [Reihe] der Leidenschaften enthalten kann. Börne R. 2, 55; Nachdem Vinné ein *A.* [übersichtl. geordnete Reihe] der Pflanzengestalten ausgebildet. S. 32, 106. Nam. auch (Buchdr.): eine Zahl v. 23 Bogen (f. Signatur). 102 *ic.*; als Maß auch m. uv. *Mz.*: Das gab 4 „*A.*“ siehe Nic. 124 [„*A.-e.*“ 8, 90]; Dazjenige a.-weise zu verlieren, was ich begenweise gewonnen. f. 3, 267 *ic.*; auch übrt. *pp.* 2, 199 *ic.*; ferner bei Buchbindern, ihre Schriftstempel; kaufm.: ein nach dem *A.* geordnetes Verzeichnis über die Ausgaben der Hauptbücher *ic.* -bēta, n., -s; -s: Abere. *m.* 3, 234 *ic.* -belarius, m. [§ 24, 2]; Abecedaris. -bētsch, a.: nach der Reihe des Alphabets geordnet; auch: aus Buchstaben bestehend: über den Einfluß der hieroglyphischen u. a-en Schrift. *W*humb. 3, 305. — *Alp*-haft, a.: f. *Alr* 1. — *Alphard*, m., -s; 0: ein Stern = α der Wasserschlange. *m*ädler 419; 416. — *Alphus* (gr.), m. [§ 24, 2]; weißer Hautfleck (Morphea). — *Alpīn* (lat.), a.: zu den Alpen gehörig *ic.* (alpenhaft; alpinisch *ic.*): Schilderung eines a-en Wasserfalls. *Beleisch* *A.* 138; 332 *ic.*; Hier zeigt die Kräutertede einen a-eren Charakter. *Natur* 16, 299b; *Hoch*-a-c *Erpen* (v. Pflanzen). 14, 355a *ic.*, auch: *Alpinisch*. *Kohl* *A.* 2, 7 *ic.* — *Alpiū* (it., f. piū), adv.: „aufs höchste“, bei Hazardspielen ein Kniff in eine Karte als Zeichen eines *Paroli* (f. d.). — *Alporāma* (gr.), [§ 24, 3, n. -tis]; *Alpen* od. Hochgebirgsansicht (vgl. *Panorama* *ic.*).

Alqueire (port., -ere), m., -s; -s: ein Hohlmaß, f. *Almuda*; *Wass*maß 72543 *A.-s.* *Globus* 6, 318a. — *Alquis*, m., -s; 0: Name eines Zaubers im „*Amadis* v. *Gallien*“ u. danach *z. B.* in *w.'s* *Dber.* 1, 22. — *Alquisūz*, n., uv.; 0: *Kohol* (f. *Kohl*, vgl. *Alkohol*).

Alträun (←), m., -(e)s; -e; -chen, *Alträunchen*; *z.*; -e, f.; -n; (f. *ss.*): 1) nach dem Volksglauben kleine, allwissende, oft dem Menschen dienstbare, glückbringende Geister (wie f. bei den alten Deutschen die *Wahrsagerinnen*, *weisen Frauen*); f. auch: Ein solches *A.* *Simplicissimus* 4, 291¹³; *Alträun*(i)chen 267²⁵; 268¹⁴; *Alträun*ichen 266¹³ *ic.*; *Alträun*, auch *Alträun* heißen *mandarl.* die *A-en* des germanischen Zauberlaubens. *Scher* *Wit.* 54 *ic.* — 2) *Pflanzen*, deren (menschenähnll.) *Wurzeln* als die unter 1 genannten Geister galten: *Atropa mandragōra*; *Bryōnia*; *Allium victorialis* *ic.*, *A.-Wurzel* *ic.*

Al-Sirāt (ar.), m., -s; 0: bei den *Muhametanern* die ins *Paradies* leitende *Brücke*, *schmal* u. *scharf* wie die *Schneide* eines *Schwertes*, über die nur die *Frommen* hinüber gelangen, — entsprechend bei den *Parzen*: *Tschinavad*, f. *w.* 7, 221.

Alt (it.), m., -s; -e; -s: (*Mus.*) *A.*, *Alto*,

die *Stimme zw. Sopran* (*Diskant*) u. *Tenor*, in der *Vokal*- u. *Instrumentalmusik*; auch die *Sänger* u. die *Instrumente* selbst: *Der Knabe* . . . trägt *A.* wie ein *Hahn*. *Schwab* *R.* 3, 242; *Drei Soprane*, 3 *A.-c.*, 3 *Tenöre* u. 3 *Bässe*. *Beiter* 1, 136 *ic.*; *A.-Sänger* (in); *A.-Stimme*; *Die Sängerin* hat eine gute *A.-Tiefe*. *Jahn* *Moz.* 1, 629; *A.-Stimme*; *Geige* od. *Viola* (auch *Viola alta* = *Wass*ge, f. d.); *Posaune* *ic.*; *A.-Schlüssel*, *Zeichen*, für die *A.-Stimme* (der *C.-Schlüssel* auf der 3ten *Notenlinie*, wie er auf der ersten *Diskant*, auf der 4ten *Tenorschlüssel* heißt) *ic.*, vgl. auch: *Kontra-* (od. *Kontre*) *A.*, tiefer als der eig. *A.* — *Alta*, a., weibl. zu lat. *altus*, it. *alto*. hoch, *z. B.*: *A. jurisdic*io, höhere, obere *Gerichtsbark.*; *A. od. alt.* *ottava*, in der höheren *Ottave* zu spielen, wie *basso ottava*, in der niederen; *A. vëndita*, die obere *Legge* der *Karbonari*; *A. viola*: f. *Alt-Geige*; *A. voce*, mit lauter *Stimme* *ic.*; f. ferner *Subvocal*. — *Altān* (it., -), m., -(e)s; -e; -chen; -e, f.; -n: freier, mit *Geländer* versehen, zum *Hinaus-*treten *eingedeckter* *Platz* auf dem *Dach* (*Hoch*-*A.*) od. an der *Front* eines *Gebäudes* (vgl. *Balkon*; *Plattform*), f. *ss.*, *z. B.* auch *Burg*-*A.* *ic.* *Uzw.*: Zu den *Altānen* des *Muspissee*. *Bagaria* 1, 308. —

Altar (lat., -), m. (n.), -(e)s; -e. *Altäre*; -chen, *lein*, *Altärchen*, *lein* (f. *ss.*): *urspr.* ein *Dyfferherd*; dann in *Kirchen* u. *verallgemeint*: ein zur *Vornahme* *gottesdienstlicher Handlungen* dienender *Tisch*; auch ein *Sternbild*. *st. M.* 19, 954 *ic.*; auch (*Hüttenw.*) in *Wuddelöfen* an der *Hinterseite* des *Herds* eine *Brücke*, dazu bestimmt, das *Herabfallen* des *halbflüssigen Eisens* in den *Schornstein* zu verhindern. *Karmats* 1, 594; *Ziſſgn.* (f. *ss.*) *z. B.*: *Bann*-*A.* [an dem der *Bann* ausgesprochen wird]; *Perg*; *Wit*; *Blumen*; *Blut*; *Brandopfer*; *Wrau*; [f. u.: *Frau*]; *Chor*; [f. u.: *Hoch*]; *Dant*; *Druiden*; *Wit*; [*Sieberge* im „*Tempel der Natur*“]; *Selt*; [*Trag*-*A.*, bei *Feldzügen*]; *Feld*; *Flammen* [z. *B.* *Nurora*'s]; *Trohn*; [f. u.: *Hoch*-*A.*]; *Götter*; *Götzen*; *Haut*; *Haus* [bei den *Alten* den *Benaten* heilig]; *Hoch* [in der *kathol. Kirche* der *Haupt*-*A.* im *Ober*, vor dem das *Trohn* od. *Hochamt* gehalten wird]; *Kreuz*; *Laub*; [*Laub*-*bekränzter*]; *Liebes*; *Marmor*; *Muttergottes*; *Natur*; [*Eidze* *Alt.* 6, 642]; *Dyffer* (---); *Wass*; *Wass*; *Räfen* (vgl. *Laub*); *Rauch*, *Räuch*(er); *Schand* (*Tr.* 11, 13); *Schlacht* (f. o.: *Dyffer*); *Sub*; *Thron*; *Trag*; [*tragbarer*]; *Frau*; [f. o.: *Wrau*]; *Weib*-*A.* *ic.* Als *Wit*. *z. B.*: *A.-Wit*-*lung*; *Wit*; *Wit* od. *Wit*, *Gemälde*; *Wit* od. *Wit* (*f. Altar*); *Wit* (*Carant.* 15, 318b); *Wit*; *Wit*; *Wit*; *Wit*; *Wit* (f. o.: *Dyffer*); *Wit*; *Wit*; *Wit*; *Wit*; *Wit* *ic.* -*gium* [§ 24, 2, n.]: etwas dem *Altar* *Geweihtes*, *Altar*-*gut*, -*ist*, m., -en, -s; -en; 1) ein zu einem *best.* *Altar* *bestellter Kaplan*. — 2) *Altardiener*, eine beim *Abendmaß* die *Tische* unterbreitende *Person* in der *protest. Kirche*. — *Altajimūth* (lat. *ar.*), n., -(e)s; -e; *A.*, ein *ortliches Instrument*, an welchem man die *angulären Abstände* eines *Gestirns* von der

Mittagslinie und zugleich seine Höhe (anguläre Erhebung) über dem Horizont ablesen kann. *Austz.* 39, 1085a (f. *Altitud*; *Altimuth*). — **Altekläre** (roman.), f.; 0: im Rolandlied als Eigenn. für das Schwertschwert Ostvler s. *Upland* 399. — **Altellus** (nlat.), m. [§ 24, 2]: Gemeindefestung. — **Alter**, -a, -um (lat.), der, die, das andre (von *Zweien*), 3. B.: A. Ego, *Zemandes* „andres Ich“; Stellvertreter, *Statthalter*: In der Umgebung des A. Ego kaiserlicher Größe. *Kollmerer GW.* 1, 293; *Sein A. Ego*, der König v. Dänemark. *Greuzb.* 24, 1, 244 ic. (vgl. ungr. *Selitarto*) ic.; A-a párs, der andre (od. *Gegen*) Part, 3. B.: *Audiatúr ét a-a párs!*, es werde auch der *Gegenpart* gehört; aber auch: A-a (od. *secúnda*) párs, der *Zte Theil* eines Buchs, 3. B. *Petri*, d. h. der *Logik* des *Petrus Ramus*, deren *zweiter Theil* v. den *Urtheilen* handelt, daher *schierz*: *Ihm* fehlt die a-a pars (od. die *secúnda*) *Petri*, *Urtheilskraft*; A-um *tántum*, *nodmal* *soviel*, das *Doppelte*, 3. B. das durch *Zinsanwachs* verdoppelte *Kapital* ic. — **Alter-ábel** (frz.), a.: alterierbar. -**aliön**, f.; -en: *Andrung*, *gr.* zum *Schlimmern*: *Hier* erstete ich die *Lakunen* u. verbesserte die *A-en*. *Grine* *Aut.* 1, VIII ic., vgl. (engl.) *Daman* mit den „*Alterations*“ [*átersifens*] fast *aller* seiner [*der* *Shafesbare*’schen] *Stúde* . . *verging*. *Natb.* 22, 21; *Gemüthsaufrufung*, *Árger* ic. -**aktiv** (nlat.), n., -(e)s; -e; -**aktívum** [§ 24, 2, n.]: *Álloktivum*. -**átö** (it.), -é (frz.), a.: (*Wus.*) *alteriert*. -**áieren**, tr., refl.: *verändern*, 3. B.: (*Wuf.*) *Sinen* *Accord* a., *versetzen*, *einzelne* *Töne* *deselben* in *höhere* *Oktaven* *verlegen* (*Unalteriert*. *Lobe* *Nat.* 75) ic.; *bei*: *Etwas* zum *Schlechtern* *verändern*; *dann* auch: *aufbringen*, *erregen*, *árgern* ic.: *Ihro* *Greulenz* *waren* *wohl* *sehr* *alteriert*. *S.* 10, 179; *Es* *alterierte* *sie* *doch*; *sie* *mußte* *etwas* *Melissengeist* *auf* *Zucker* *nehmen*. *Gupkow* *R.* 3, 73; *Alteriere* *dich* *nicht!* *Immerm.* *N.* 2, 61 ic. — **Alterkation** (lat.), f.; -en: *Wortwechsel*, *Streit*, *Zank* ic. — **Altern-aménte** (it.), adv.: *alternierend*. -**át** (nlat.), n., -(e)s; 0: die *Sitte* der *Diplomatik*, *wenach* *auf* *Ranggleichheit* *haltende* *Mächte* in *Verträgen* ic. in *abwechselnder* *Reihenfolge* *genannt* *werden*. -**álim** (lat.), adv.: *alternierend*. -**atiön**, f.; -en: *Abwechslung*; auch = *Alternat*. -**atívo** (nlat.), a.: *alternierend*: *A. Feuer*, ein *Feuern* der *Infanterie*, *wobei* *immer* *abwechslend* *Einzelne*, *aus* *dem* *Glíede* *hervorbringend*, *schíessen* (*Schadenfeuer*). -**ativaménte** (it.), adv.: *alternierend*. -**aktive**: 1) (frz.), f.; -n: das *Entweder-Oder*, *wovon* *das* *Eine* *gewählt* *werden* *muß*, *Zwíswahl* ic. — 2) (nlat.), adv. = *alternativement* (frz. -emáng), *alternierend*. -**erníieren** (lat.), intr. (haben): *abwechslen*: *A-b*, *abwechslend*, *wechslweis*, *eíns* *ums* *andre*; (*Bot.*) *wechslhántig* ic.; *A-des* [*wechsl*]-*fiieber*; *A-de* *Bürstenhäuser*, *die* *die* *Herrscháft* *od.* *ein* *Vorrecht* *abwechslend* *ausüben*; *Wir* *a-ben* *mánnl.* *u.* *weiblíchen* *Reimen*. *B.* 521a ic. -**aus** (lat.), a.: *abwechslend*. — **Álësse** (frz.), f.; -n: *Sheit*, *Durchschlaucht*: *Unstre* *A-n*. *Arch’s* *Dr.* 2, 214; *A* *impériale* [*engrevíál*], *kaiserliche* -; *royale* [*roajá*],

königliche -; *sérénissime* [*sérenísim*], *fürstliche* *Heheit*, *f. Sautesse*. — **Alth-áa** (gr.), f.; -s, -áens; 0: *f. Meleager* u. *Althee*. -**éé** (frz.), f.; -n: *Giblich*, *Althæa officinális* ic. (im *Zillertal* auch *Dorónicum pardaliánches*, *f. Mol* *Nat* *Dr.* 2, 335): *A. W* *a* *ste*, *Leetzucker* (*Malglíse*); *S* *albe*; *S* *irup* ic. — **Altköqu-ént** (nlat.), a.: *größtend*. -**éng**, f.; 0; -ium [§ 24, 2, n.]: *Größtvrederei* ic. — **Altínt-ér** (lat.-gr.), m., n., -s; uv.: *Werkzeug* zur *Höhenmessung*. -**rté**, f.; -(e)n: *Höhenmessung*. -**rísch**, a.: *dazu* *gehörig* ic. — **Altín** (tatar.), m., -(e)s; -e: *Name* *türkischer* *u.* *ruß. Münzen* (vgl. *türk. altún*, *Gold*; *Altás*, *Goldgebirge*; *Der* *ígg.* *A-Obo*, *Geltberg*, *Wíss* *Reñ.* 1, 571 ic.). — **Alt-íor** (lat.), a.: *höher* (*Komparat.* *zu* *altus*, *f. d.*), *neutr.*: *altius*, *Genit.* *altíoris*; 3. B.: *Ad* *altíora* [*zu* *Höherem*] *schreiten* ic. -**ísonán**, a.: *hochtönend*. -**ísl** (it.), m., -en, -s; -en: *Altstänger*, *weíßl.*: *A-in*. -**ítüdo**, f. [§ 24, 3, *ádnis*]: *Höhe*, 3. B. (*Nútrén*) *A. meridiána*, *Mittagshöhe*. — **Alt-m-ísch**, -**íschlíh**, m., -s; -s: *türk. Silbermünze* = 60 *Parás* = 2 *Soldas*. *Encykl.* *f. Kauf.* 1, 264a; *Hammer* 10, 338. — **Alt-o** (it.), m., -s; -i: *f. Alt.* -**os** (span.), pl.: *in* *den* *íegen* *A.* *od.* *dem* *höchst* *n.* *Guatemala*. *Scherzer* *Nat.* 145 ic. — **Altún** (türk.), f.; -en: *türk. Goldmünze* (*f. Altín*, vgl. *Minatun*). *Encykl.* *f. Kauf.* 1, 264a; *Altunatma*, *mit* *Gold* *eingelegt*. *Hammer* 10, 338. — **Altus** (lat.), a.: *hoch*, *tief*, 3. B. *Altum siléntium*, *tiefes* *Schweigen* ic., *f. Alt-a*, -*íor*.

Aluáte, m., -n; -n: *Art* *Áffe* *am* *Drínko*: *Der* *mitte* *A.* *erfüllt* *den* *Wald* *mit* *seinem* *schreíenden* *Geheul*. *Stobus* 4, 54a. — **Aluén** ic.: *f. Halluc* ic. — **Alúdel** (ar.), m., -s; -s; f.; -n: (*Chem.*) *zweífalíge* *bauchíge* *Flásche*, 3. B. *zu* *Sublimationen* *flüchtríge* *Substanzen*. *Precht* 4, 122; *A.* *S* *gnur*, *eíne* *Reíhe* *in* *einander* *gefügrter* *A-n-én*. *Karmarsch* 1, 41; 3, 4; *A-W* *an*, *die* *geneigte* *Ebne*, *worauf* *die* *A.* *Schníte* *zur* *Verdichtung* *der* *Duchtsilbertámpe* *liegen*. *ebd.* — **Alüm-en** (lat.), [§ 24, 3, n., -inis]: *Alaun*: *A. erúdm*, *ge-meiner*; *A. plumósúm*, *Feder*; *A. ústróm*, *Gebráunnter* *Alaun* ic. -**ia** (nlat.), f. [§ 24, 1]: *Alaun-erde*. -**ínadóu** (frz. *aluminatú*), n., -s; 0: *eíne* *mit* *Háckerling* *bestreute* *Schicht* *Pferdemíß* *zur* *Bláunung* *der* *Bezetten* (*f. d.*). *Karmarsch* 3, 538. -**ínit**, m., -(e)s; -e: *eíne* *zuerst* *bei* *Halle*, *dann* *auch* *v.* *Webstér* *in* *Zuffér* *gefundne* *schwefelsáure* *Thonerde* (*hallsáure* *Erde*; *Webstérít*). -**ínium**, n., -s; 0: *das* *silberáhnl.* *Metall* *der* *Thonerde*. *Westermann* *Mon.* 3, 537 ff. -**ínóds**, a.: *alaunhaltig*. -**ít**, m., -(e)s; -e: *Alaunstein*. — **Alünn-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: *Pfíegetochter*. -**ak** (nlat.), n., -(e)s; -e: *A.* *Alünnéum*, *Stíftschule*, *Anstált*, *in* *der* *die* *Schüler* *zugleich* *Werknung* *u.* *Befóhígnung* *haben*, *auch*: *A.* *das* *Verhált-nis* *der* *Internen* *in* *derartígen* *Anstáten*, *im* *Glyß* *zu* *dem* *der* *Externen* — *in* *beiden* *Anwent.* *auch*: *Sn-ternat*, *Glyß* *Externat*. -**álicum**, n., -s; -atica [§ 24,

2, n.] Abgabe, Beisteuer der Pfarrer u. Pfriündner für das Seminar des Kirchsprengels. -e, m., -n; -n: Alumnus. -eum [§ 24, 2, n.]: Alumnat. -us, m. [§ 24, 2]: Zögling, Pflögling, nam. eines Alumnats (vgl. Extraneus). — Alune: f. Kraun. — **Alv-carium** (lat.), n. -s; -s: rufen [§ 24, 2, n.]: Bienensack; der Gehörgang des Hrs. -colar, a.: die Alveolen betreffend ic.: Das a-e [an den Zahnrändern gebildete] S. fertig 43, 203; 204 ic.; A. [Kieferz] Nerven; A.-Rand, Rand der Alveole im Kiefer. -eole, f.; -n: Bienenzelle; Zahnzelle, -höhle im Kiefer; Kammer in der Schale mancher Schalthiere. -colit, m., -en, -s; -en: das in einer Alveole lebende Schalthier. Dummh. Gsch. 475. -eus, m. [§ 24, 2]: Flußbett; Mulde; innerer Schifferaum. Weis. Köst. 1, 1260; muldenförmiges Würfelbrett (vgl. Alveolus). 1315, vgl. Abacus. -us, f. [§ 24, 2]: Bauch ic., z. B.: Alvi fluxus, Bauchfluß; Pér alvum, durch den Stuhlgang; A. laxa, offener —, obstricta, verstopfter Leib ic.

Alwa (türk.), n., -s; -s: Das bei den Tataren so beliebte Konfekt A. Koch. Südr. 1, 238, f. Halwa.

Al-nye (gr.), -nys, f.; 0: -nysia [§ 24, 3, n., -tis]; -nysus, m. [§ 24, 2]: krankhafte Unruhe, Beängstigung. — **Alhffum** (gr.) [§ 24, 2, n.]: eine Pfl., als Mittel „gegen Hundswuth“. — **Alpta** (gr.), pl.: „Unauflösliches“, Unerklärliches ic.

Alpäment-o (it.), n., -s; -s, -i: Aufz, Hochhebung, z. B.: A. di mano, der Hand (beim Lastschlagen), vgl. Arsis.

Am (hebr.), n.: Volk Am-ha-arez, das Landvolk, Plebs ic.: Das Am hoerz, das unwissende Landvolk. Frankl. Zer. 1, 373. — **Amia** (span.), f.; -s: „Amme“, Pflegerin, Hausfrau ic., bes.: A. de Naves (f. d.), Beschlichterin, Haushälterin. Globus 4, 197a. — **Amab-ile**, -ilente (it.), adv.: (Mus.) lieblich, zärtlich = con amabilità. -ililität (lat.), f.; 0: Lieblichf., Liebenswürdigf., f. Koch. Par. 1, 16. — **Amadine**, f.; -n: Prachtstücken od. A.-n. Gartenl. 16, 392a. — **Amad-is**, m., uv.; uv., -se, -ise: urspr. Eigenn. eines Helden in einem altfrz. Sagenkreis (f.: die A.-Romane. Rosenkranz Gsch. Verf. 497 ic.); dann Bez. eines ritterl. Liebhabers u. Helden. W. 11, 247; 12, 157; 176; Der neue A. 15, I ff.; G. 1, 10 ic.; auch Art eng. anschließender Arnel. — **Amadou** (frz., -du), m., -s; 0: Zunder. — **Amalg-am** (gr.-ar., vgl. Malagma), u., -(e)s; -e: die Verbindung od. Legierung (f. d.) eines Metalls mit Quecksilber (Verquidung, Quicks), z. B.: Weis-; Gold-; Silber- [f. Diamantbaum]; Wis-muth-; Zinn-A. ic. Verallgemeint bildl.: Die innige Verbindung u. Durchdringung zweier Stoffe. -ama, n., -s; -amata [§ 24, 3, n., -amatis]: Amalgam; Vergoldung mittels Amalgams. Winkelmann Gsch. v. d. K. 1, 260. -amalion, f.; -en; -s: Amalgamierung (Werturtheilung): A.-s-Process ic. -amieren, tr., refl.: an-, verquicken; innig mengen, verbind-

den: Das Gold, Silber a., in den Amalgamier (od. Quick) Fässern, -Mühlen ic.; bildl. Dangel Less. 121; Zimmermann W. 1, 424 ic.; Mit Nachbarwölfen ver amalgamiert. Koch. A. 2, 87 ic. — **Amalthé-a** (gr.), f., -s, -ens; (-en) [§ 24, 1]: (Myth.) die Gr-nährerin Jupiters, eine Ziege: Das Horn der A., Cornu Amalthéae = C. Copiae od. Abundantiae (f. d.); Poem, worin der Bf. die ganze Fülle seiner Phantasie ic. . . wie aus Amalthéens unerschöpflichem Zauberhorn auf seine Leser herabschüttet. W. 23, 263 ic.; auch als Titel von Sammelwerken ic. — **Amän!** (ar.): Ruf um Gnade (vgl. Barton); auch m., -s; -s: süches Geleit als Schutz für Fremde, in der Türkei. Grenz. 26, 4, 131. — **Amänd-a** (lat.), f.; -us, m.: die, der Liebenswürdige, — oft als Vorname. — **Amänd-e** (frz. amand), f.; -s: Mandel: A-s cassées, entschälte Mandeln; en coques, Krachmandel; de dames, süße Krachmandeln; lissées, überzogne —; à la praline od. pralinées, gebrannte Mandeln ic. -é, m. (n.), uv.; 0: Mandelmilch. -ine, f.; -n: Mandel-Gmulfine (f. d.). — **Amandus**, m. [§ 24, 2]: f. Amanta. — **Amanet** (türk.), pl.: Pfän-der. Hammer 10, 338. — **Amant-a**, f. [§ 24, 1]: Ciervilz, z. B. A. muscaria, Fliegenpilz. -in, n., -(e)s; 0: das Gift des Fliegenpilzes. Okta 3, 166. — **Amánc-o**: f. Mance. — **Am-ans** (lat.), a. [§ 24, 3, -antis]: liebend, z. B.: Amantes, amantes, Liebende sind Thoren; Amántium ira amóris rediutegratio, Zanf unter Liebenden setzt neue Liebe ic. -ant (frz. amant), m., -s; -s: Liebhaber; auch in deutscher Anspr. (-en; -en): Fern v. deinem A.-en. Thümmel 7, 161; wörtspielend: „Welchen Schmuck lieben die Damen zumeist?“ Diamanten [= die A.-en] ic. -e (frz. amängt'), f.; -s, -n: Liebste, Buhlin. — **Amanués-is** (lat.), m., uv.; -en [§ 24, 3, uv.]: Einer, der Handreichungen leistet, Gehilfe ic.: Anser den Samulus u. Amanuensen. Daus. 17, 2, 56; Hofmann-f. Feb. 2, 31. — **Amara**: f. Amarus. — **Amarant** (gr., falsch m. th), m., -s; -e, -en, (-s): 1) eine Pflanzengattung, Amarántus, deren Blumen meist von sammtartigem Purpuroth sind: A.-en u. Sammetblumen. Ausaus W. 5, 34 ic.; A.-en-Laube. Kauhifon 76; Strauch 67 ic.; Baffard-A., A. hybridus; Gemüse-, Kohl-A., A. oleraceus; Angel-A., Gomphrena; Meier-A., A. blitum; Stachel-A., A. spinosus; Trauer-A., A. tristis ic.; bei Älteren auch A., wie Blume = Menstruation (f. d.); ferner zur Bez. für ein sammtartiges Purpuroth: In Schwarz u. A. ausgeführt. Auhertz. (55) 249b; A.-farbener Sammt. Waldau W. 1, 140; Ven a-rothem Klec. G. 23, 339 ic., vgl. A.-Holz = Purpur od. Palfander-Holz. Karmath W. 2, 56; -Kirfche. Okta 3, 2053; -Rinde, Rinde des Mahagenibaums. 1303 ic. — 2) (f. Afridis) eine Gatt. Vögel: Die Weiten der Goldbräusen u. A.-s. Gartenl. 16, 439a; A.-Vögel. ebd. -en, a.: von Amaranthfarbe ic.: Auf a.-er An. G. 15, 254; 75; Der a-e Weisbrauchst. Schffel Tr. 11 ic. — **Amar-ásca** (it.), f.; -che [-te]: Weichselkirfche,

auch Marascha (s. d.). -elle, f.; -n: der „bitter“ Herbst-Englan; s. ferner Morelle. -escieren (lat.), intr. (sein): bitter werden. -ezza (it.), f.; 0: Bitterk.; Betrübnis. -in (nlat.), n., -(e)s; -e: Bitterstoff. — Amarillo (span. -iljo), a.: gelb; auch: Nach dem von den A-s ob. Regierungstruppen besetzten Boliviar. Garten. 16, 635a. — Amariniieren (frz.), tr.: an den Seedienn gewöhnen (vgl. Marine). — Amar-ulént (lat.), a.: bitter. -uléntz (nlat.), f.; 0: Bitterkeit. -us (lat.), a.: bitter, z. B.: Amara (medicamina), bitter Heilmittel u. — Amargillo (gr.), f. [§ 24, 3, yllidis]: weibl. Name; Name einer Pflanzengatt. aus der Familie der Amarjllidieren. — Amassis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Nichtkaufenkönnen. — Amassia (lat.), f. [§ 24, 1]: eine Liebit. -us, m. [§ 24, 2]: ein Liebit. — Amass-élite (frz.), f.; -n, -s: Farbenpalet. -ieren, tr.: aufhäufen (auch admassieren). — Amat, n., -s; -s: ein Gewicht auf Java = 2 Pefuls. Enchl. f. Kauf. 97a. — Amäl-a (lat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: die Geliebte. -eur (frz., -ör), m., -s; -s: Liebhaber, z. B. Kohl Bar. 1, 28 u.; Dilettant (s. d.): Viele Damen kopieren dort als A-s. 60. — Amathia (gr.), -te, f.; 0: Unwissenheit. Kollmetager SpW. 2, 422. — Amath-ünt (gr.), n., -s; 0; -us, n., uv.; 0: Stadt in Syrien, berühmte als Heiligthum der Liebesgöttin Amathüüa, Cypria, s. Venus). W. 3, 69; 151; 285 u. — Amäli: Name einer berühmten Weigenmacherfamilie zu Cremona; daher (vgl. Cremoneser): f.; -s: eine dorthier stammende Geige: Dem märchenhaften Erotenkönig, aus dessen A. die ruheloze Seele eines gemornten Weibes klagte. Garten. 14, 153b; Der Ton seiner A. Polko Sch. Br. 1, 80. — Amät-or (lat.), m., -s; ören; ören; -öre (it.), m., -s; -s, -n: s. Amateur: Wirren A-n, Wirren u. h. (Wadern. 2, 933²⁰). -örisch, a.: dilettantisch; verklebt. -örus (lat.), a.: verklebt; Verliebtheiten betreffend u.: Febris amatöria, Liebesfieber; Amatorium, Liebes-Mittel, Trank (s. Philtrum). -rice (frz., -riß), f.; -n: Dilettantin (s. Amateur). — Amaur-öfe (gr.), -öfis, f.; 0: der schwarze Staar. -ötisch, a.: staarblind. — Amax: s. i. Hamax u. — Amazirghen (ar.), pl.: Gräthe 50 A., die Rabhlen Marocco's. Globus 6, 85b. — Amazon-e (vralt. ---, gr.), f.; -n; -s: 1) in der Sage der Alten ein kriegerisches Weibervolk (s. Mäster Ph. 1, 324, vgl. Pentheüska); daher: ein muthiges, heldenhaftes Weib; Männin; Mannweib (vgl. Virago). G. 9, 194; 32, 174; Eine göttl. Figur, eine A. unter den andern Weibern. Heine A. 2, 17; Sch. 353a u.; Schlaht. A. pp. 1, 28 u.; Leicht gegürteten Gang nach A-n-Gebrauch. Wadern. 2, 1302¹¹; Frau mit tofettem italiänischem A-n-Hütchen. Hausbl. (60) 3, 306; A-n- [Neitz] Kleid; -Kur. Guskow R. 5, 347; -Lieder v. C. Wäher; -Schild. Weiß Kost. 1, 757; -Töchter. G. 13, 234 u. — 2) (s. 1) = A-n-Kleid, Tracht, Gewand: In der A. sah die etwas volle Gestalt noch am vortheilhaftesten aus. Hartmann R. 2, 84. — 3) (s. 1) von

Thieren: a) A-n, A-n-A m e i s e n, Formica rufescens, kriegsführende. Oken 5, 937 ff. — b) A., A-n-Ammer, Emberiza amazöna. — 4) durch Verwechslung mit einem indianischen Wort (Amassenas heißt in der Sprache der Parä-Indianer, welche damals die ganze Mundungsgegend bewohnten, „Zerrummer der Boote“. Mag. d. Ausd. 36, 106b, vgl.: Im Amazonas-Delta. 107a; Des ebenen Amazonas. Pöppig Ch. 1, 45 u.): Der A-n-Fluß in Südamerika; dafür auch masc.: Der Orinoko u. der A. Chamisso 4, 69 u. Dazu: A-n-Papagei, Psittacus amazönicus, Leru (Oken 7, 364); -Stein, grüner Felspath u. — 5) (s. 4) Art leichter Korvetten nach dem Alabamas (s. d.) Brünig, engl. Amazon-class (sammajönläsk). -enhast, a.: nach Amazonenart. Eigendörsf Lärm 60; G. 23, 47; Guskow 3. 6, 8; 8, 122; Mächner Samf. 2, 130 u. -in, f.: -nen: Amazone (1). Mäster Ph. 3, 74 (vralt. ---, Mühlporth Hechz. 174; Bl. 10 u.). -isch, a.; amazonenhast.

Ambabus (lat.): „mit beiden“ sc. Händen (männlich), z. B.: zu-, ergreifen u. — Ambag-es (lat.), pl. [§ 24, 3]: Umschweife, Weitläufigkeiten: Pérs [durch] a. u. -ißs, a.: weitshweifig u. — Ambäba: s. Zmbauba. — Ambär (slaw.), m., -s; -s, -ren: Magazin: Diese Waarenmagazine od. A-ven. Kohl Succr. 1, 65; 66; Er vergräbt seinen Mais u. seine Gerste in seinen A-s (unterirdischen Getreidemagazinen). Robert 2, 159 u., auch Embarren (vgl. Anbar). — Ambarvölien (lat.), pl.: ein Fest der Ceres, wobei man ihr ein „um die Feldflur“ geführtes Thier opferte. — Ambassa (abiss.), m., -s; -s: Löwe, auch Ambabä; (ar.) Äffendrehm Hab. 58. — Ambass-äde (frz. angb-), f.; -n: Gesandtschaft. -adeur (-adv), m., -s; -s: Gesandter, s. Introduceur, vgl. (it.) ambasciadöre (ambassch-) u. z. B.: Die Herren Ambassadörs. Tirä Acc. 1, 187 (s. Envoys); Im Saal der Ambassadoren. Scher Bl. 2, 106, auch: Gleichwohl war Veradio unter Venedig eine Stadt, deren Deputierte den bevorrechteten Titel ambasciatori, Gesandte, trugen. Globus 6, 235b. -adieren, intr. (haben): als Ambassadeur auftreten, fungieren u.: Daß ich der erste Ambassadeur bin, der zu Fuß ambassadiert. Preis Helk. 561. — Ambäuba: s. Zmbauba. — Ambe (it.), f.; -n: (Math.) Kombination od. Zusammenstellung von 2 Elementen (Binom). Ohm Spk. 2, 33; im Lotto ein Zweittreffer, vgl. Terne, Quatern, Quinterne u. — Amb-er (pers.), m. (n.), -s; uv.; f.; -n: 1) A., Ambra, eine graue, harzige, wohlriechende, zum Räuchern dienente Masse, deren weientlicher Bestandtheil das A.-Fettr od. Ambrein ist, eine krankhafte Sekretion der Leber des Pottfisches, s. Saamarah 1, 41, vgl.: Die (ver) graue A., Ambra. Kräniz 1, 617 ff.; Geruch von A. u. Bisam. Räucher. Magd. 1, 102 u.; Steht Ambra nicht in Kachelorten? Hagedorn 1, 137 u.; Die Vortische, . A., Wale. Oken 7, 1047 u.; A.-Ruchen (Wadern. 2, 466¹⁷). -Rugel; -Schnee. Mühlporth Leich. 288; -voll. 267 u., vgl.: Ambra-Dämpfe. Haller 43:

•Dust. Sch. Öbb. 1, 187; Daumer 1, 176; •Haar. 128; •Lofte. 3; •Wolke. 2, 196; •Kugel. Hagedorn 1, 137 ic. — 2) (vgl. 1) Gelber A., Bernstein. Öken 7, 1048, vgl.: Des Golds u. Ambras. V. Dd. (1793) 4, 73, in spätern Ausgaben: Das Gold u. Elektron (s. d.), vgl.: Die brillantbesetzte Ambrapfeife. Salmeraner GWB. 1, 292 ic.; Flüssiger A., Ambra liquida, Storar, Balsam des A. •Baum s (Liquidambar); Weißer A., Walrath; Schwarzer od. Fuchs-A. ic. -ern, tr.: mit (od. wie mit) Amber würzen, vgl.: Wein (tr. der Rose) ambrierte, süße Düfte. Brodes 9, 355; Beamberte Früchte. Bodmer Noab; Eingeambert Wasser. Lohenstein A. 1, 644 ic. — **Ambidext-er** (frz.), a.; m., -s; wv.: der beide Hände gleichmäßig zu gebrauchen —, übrt.: sich in Alles zu schicken u. zu finden weiß. -eriläl, f.; 0: ambidextres Wesen. — **Amb-ient** (lat.), m., -en; -en: Amtsbewerber. -ieren, intr. (haben): Um Etwas a., sich bewerben, danach streben ic. — **Ambig-ieren**, intr. (haben): unentschlossen sein, schwanken. -u (frz. ambigü): 1) a.: uneuthieden, zweideutig. — 2) n., -s; -s: etwas aus Verschiedenartigem Zusammengefestes, z. B. eine Mahlzeit aus warmer u. kalter Küche ic.: A.-Spiel, aus verschiedenartigen Spielen (Zouren) zusammengesetzt (vgl. Quersüßet). -iguität, f.; 0: Zweideutig. -aus, a.: zweideutig: Ambiguum, etwas Zweideutiges; In ambiguo, in Zweifel, ungewiß. — **Ambilogē** (lat.-gr.), f.; -(e)n: Zweideutigkeit. — **Ambit-ion** (lat.), f.; 0: das Streben nach Ehren od. Ehre; Ehr-Gezühl, •Begierde, •Liebe, •Geiz ic. -ionieren (frz.), tr.: aus Ehrgeiz nach Etwas streben; seinen Ehrgeiz darin suchen ic. -iös, a.: ehrgeizig. -iosus, a.: ehrgeizig; aus dem Streben nach Ehren od. Gnnst hervorgegangen: Ambitiosum decretum, parteilicher Weisheit. -us, m. [§ 24, 4]: das Umhergehen; der Umfassung; Umfang ic.; Kreuzgang einer Kirche ic.; das Werben um Ehrenstellen, nam. das unrechtmäßige, durch Bestechung ic. — **Amb-l-e** (frz. ängel), m., -s; 0: Belt od. Paßgang eines Reitthiers. -ieren, intr. (haben): im Paß gehn, zelt. — **Amb-l-öma** (gr.) [§ 24, 3, n., -tis]; -östs, f. [§ 24, 3, wv.]: Abortus. -othridium [§ 24, 2, n.]: Abortus; Abortiv. -otium [§ 24, 2, n.]: Abortiv. — **Ambly-gön** (gr.), n., -(e)s; -e: stumpfwinkliges Dreieck. -gönisch, a.: stumpfwinklig (s. obtusangulär). -gonis, m., -(e)s; -e: Art Gestein. Öken 1, 187. -optē, f.; 0: Stumpfächtigkeit. -ops, m. [§ 24, 3, -öpis]; ein Stumpfächtiger. — **Amböina**-Holz: Holz einer Palme v. der Insel Amboina. — **Amböisienne** (frz. angebäffinn), f.; -s; 0: Art Seidenzeug, aus Amboise. — **Amb-on** (gr.), m., -s; -onen: in den ältesten Kirchen eine fanjelartige Erhöhung, Pult: Die A-en des Altare. Uar. 19, 6 ic. -onohläß, m., -en; -en: Feind der Kirchenmusik (vgl. Skonoklast). — **Ambouit** ic.: f. Embout ic. — **Amb-r-a**, m. (n.), -s; -s; f.; -s; f. Amber u.: Musf u. „Amra“. Rückert Col. 1, 144 ic.

-eade, f.; -n: unechte Bernsteinperle. -ein, n., -(e)s; 0: f. Amber 1. -ette, f.; -n: 1) Abelsmosch. — 2) Bernsteinknede. -ieren: i. ambern. — **Ambros-ia** (gr.), f. (n. -s); 0: (Myth.) „Unsterblich“, die Speise (wie Nektar der Trank) der Götter; jeder vorzügliches Genuß; auch Name v. Pflanz; in der Zusammenfassung n. Nektar, z. B.: In fern bis zur Wuth nach ihrem A. u. Nektar. Gräntz A. 1, 167; Uns mit dem A. u. Nektar ihrer Schönheit u. ihres Wikes zu sättigen. W. 22, 105 ic.; seltner allein: Daß er sich noch mehr als A. deines bloßen Anschauens genügen ließe. W. 22, 275; Seine Hand nach dem A. der Göttertafel auszustrecken. Fiormona 204; Das A. ... Zene A., die Apollo u. Venus speiste. Kohl Vet. 2, 79; A.-Arthe m. 149; A.-Kost; •Fisch (Matthison 153) ic. -ialisch, a.: ambrosisch. Schubart 2, 7. -ianisch, a.: von dem Bischof Ambrosius (im 4. Jahrh.) herrührend: A-e Liturgie; A-e Gesang, nam. der mit dem Anfang Te Deum (s. d.). -in, n., -(e)s; 0: Ambrosia: In deinem süßen Kus | hab' ich noch mehr als A. geschmecket. Mühlforth Verm. 9 ic. -ine, f.; -n: süße Mandel von der besten Sorte. -inisch, a.: ambrosisch. -isch, a.: göttlich, himmlisch, heilig, köstlich, v. vorzögl. Wohlgeschmack, Duft ic.: Die a-e Gestalt. Chamisso 4, 120; Wein, den man als a. erhob. Chander Kl. Af. 75; Ihr a. Haar. Sch. 10b; A-e Nacht. 75a; V. Dd. 9, 404; Die Sohlen | schön, a. u. golden. 1, 97; Al. 18, 25; W. 4, 90; 23, 357; 26, 37 ic. — **Ambubäje** (sy.-lat.), f.; -n: im alten Rom syrische Sängerrinnen u. zugleich Freudenmädchen. — **Ambul-acrum** (lat.), n., -s; -s: äfen [§ 24, 2, n.]: 1) Ort zum Umherwandeln; Uerumgang in Kirchen ic. — 2) Saug-Scheide, •Röhre der See-Zegel ic. Burneister Gsch. 373; Vogt D. 2, 9. -ance (frz. angbülang), f.; -n: fliegendes (od. Feld-) Lazareth: Caisson (Käfig) d'a., Lazarethswagen ic. -ant (lat.): 1) a.: umherziehend: Eine Menge a-er [fliegender] Verkäufer. Whigine Welt. 1, 7 ic., f. Boutique. — 2) (f. 1) m., -en; -en: Pflüsch-Wafler. -anz, f.; -en: Ambulance. -atio, f. [§ 24, 3, önis]: Ambulation. Overbeck Pomp. 1, 331. -ation, f.; -en: das Umherwandeln u.: Ort dazu (vgl. Ambulacrum u. Cuh 2, 129; 272). -ator, m., -s; -atören [§ 24, 3, öris]: Umherwandler, Pflastertreter ic. -alorte, adv.; -alorisch, a.: ambulanz. -ieren, intr. (haben, sein): umherziehen; umher-, lustwandeln ic.: A-d [ambulanz]. Grenz. 26, 2, 133. — **Amburb-ialien** (lat.), pl.: Dyser bei den Amburbien. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: im alten Rom feierlicher Umzug rings um die zu entsündigende Stadt. — **Ambuscade**: f. Emb ic. — **Ambüst-ion** (lat.), f.; -en: Verbrennung. -um [§ 24, 2, n.]: Brandwunde.

Ame (frz. äm), f.; -s; -e: Seele: Man steht täglich zahlreiche Schwärme v. Vögeln, nicht ganz so groß als Tauben mit schwarzem Rücken u. weißem Bauche, ungemein schnell den Bodenkreis auf u. ab fliegen. . . Die Franzosen nennen sie les ä-s damnés (läßam dane), die verdammten Seelen, u. liegt es in diesem

Begriffe, daß nie Aufhören oder Ruhe gestattet ist, so paßt der Name. . . Antreoffy nennt ihn den wandernden Alceon. Findau Walfsh. 1, 107 ff.; f. Zeltwan. — Amédsch (türk.), m., -s; -s: A., A. Gfendi, Kabinettsekretär des Reis-Gfendi (f. d.). Hammer 10, 338. — Ameen: f. Sudder. — Amel-mände (türk.), pl.: Veteranen. Hammer 10, 338. — Amelior-aktion (franz.), f.; -en; -s: Ameliorierung. -ieren, tr.: in bessern Stand setzen. — Amen (hebr.), adv. (f. Sa., vgl. Amin): wahrlich; gewiß; so soll es sein! ic., bekräftigende Schlußformel; auch als sachl. Sw. (selten m., z. B. Off. 3, 14; Das spricht der A., der treue u. wahrhaftige Zeuge. g. N. 7, 222); 1) als Bestätigung, auch von Etwas, dessen Erfüllung man wünscht ic.: So gewiß wie A. (in der Kirche); sein A. zu Etwas geben, sagen ic. — 2) = Schluß, Ende, vorbei: Mit Einem aus u. a. machen; Ich werde verwendet u. denke, es sei a. ic. — 3) seltne Fortbild.: Du amenst [agü A.]. v. Sch. 2, 135. — Amend-äbel (frz. amäng-), a.: straffällig. -e, f.; -s: Geldbuße ic.; A. honorable [oncräb'l], Abbitte. -ement (-mäng), -ment (engl. ämendment), n., -s; -s: Wänderung, -s-Verschlag, nam. bei einem zur Berathung vorliegenden Beschluß. seine Tr. 32; Unter. A. od. Sous. A. [aufsamang-mäng] ic.; A-s-Steller. Volksz. 16, 95 ic. -ieren, tr.: verbessern; ein Amentement zu Etwas stellen ic. — Amen-tē (gr.), -orthōe, f.; 0: das Ausbleiben, Stocken der Katanäten (f. d.) od. monatl. Reinigung. — Amens (lat.), a. [§ 24, 3, entis]: sinnberaubt ic. (vgl. Amans; Amentia). — Amentaceen, pl.: Käschchen-bäume". Oken 3, 1532, f. Amentum. — Amēthes (ägypt.), m., uv.; 0: Unterwelt, Todtenreich (vgl. Hades). Herren 2, 671; 679; Die Unterwelt, Amen t h i. Kriega 1, 85. — Amētia, f. [§ 24, 1]: Sinnlosigk., Abergwitz, Wahnsinn ic. — Amētium [lat., § 24, 2, n.]: (Bot.) Blütenkätzchen (f. Zulus). — Amērik-a, n., -s; 0: Name eines Welttheils (nach Amerigo Vesputi). -änisch, a.: aus Amerika stammend, darauf bezüglich ic. (f. Duell; Rasse ic.). -änistieren, tr.: amerikanisch machen, nach amerikanischem Muster umwandeln ic. Grenz. 26, 1, 286; Ersäcker Bensch. 1, 237, vgl.: Freilich hatten sich schon Einzelne südamerikanisiert. 214. — Amerinādo (span.), m., -s; -s: span. Schaf, hervorgegangen aus der Kreuzung v. Churros u. Merinos. — Amethōd-isch (gr.), a.: unmethodisch. -ist, m., -en, -s; -en: Pfüsher. — Amethōst (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en: A., ein durch Mangan violett gefärbter Bergkristall. . . Bei den Alten fand er im Ruf besonderer Wirksamkeit gegen den Rausch, daher sie ihn αμείψος (trunkwidrig) nannten u. als Amulett trugen. . . Verschieden ist der bei den Swelleren f. g. orientalische A., eine violette Abänderung des Saphires [A. Saphiri]. Karmarsch 1, 42, vgl. Pracht 4, 544; Karneole, A-en. Nat. 3, 21, 459 ic.; auch bloß in Bezug auf die Farbe, z. B.: Ein von A. gebildeter Vogel. Galler 44 ic., vgl.: Der A.

Kolibri . . . Kefle a. r o t h. Oken 7, 184 ic. -en, a.: aus Amethyst; amethystfarb: Der a-e Himmel. Platen 4, 259. -on, n., -s; a: Mittel gegen den Rausch. -os, m., uv.; z: Amethyst. Schöfel Tr. 178. — Amētr-ir (gr.), f.; 0: Mangel an Symmetrie (f. d.) od. Ebenmaß. -isch, a.: unebenmäßig, maßlos; In reinlos a-en Zeilen. Wäcker. 2, 829¹². -ōp, m., -en; -en: ein Nicht-Normal-sichtiger. Salon 1, 543. -ōpisch, a.: nicht normal-sichtig: So hatten die Dorfschulen nur etwas über 50% A-e. ebd. — Amenbl-ement (frz. amöbl'mäng), n., -s; -s: die Gesamtheit der zu einer Einrichtung gehörenden Möbel. -ieren, tr.: f. möblieren. — Amf ic.: f. Amph ic. — Amharisch, a.: Die heutige Volkssprache Habessinens, das A-e. Gesenius Handwörterb. XXXVI.

Amī (frz.), m., -s; -s: Freund: Mon [mönü] a., mein Freund; Les a-s [läfam] de mes a-s [mäfam] sont [sön] mes a-s, die Freunde meiner Freunde sind meine Freunde; L'a. du peuple [bü vöp'l], der Freund des Volks; A. de cour, Hof-, falscher Freund ic., f. Lameip. -able (äb'l), a.: 1) gültlich, auf gült. Wege, bes. adv.: A l'a., a-ment [-mäng] ic. — 2) (engl. emäb'l), a.: liebenswürdig, — in Nordamer. = gutmüthig-dum. Herzig 30, 212. — Amiant (gr.), m., -(e)s; -e: eine zu unerkennl. Gylfdu verarbeitbare, der Hornblende ähnl. Steinart, Asbest (f. d.): Fester; Schiefer. A. ic. -en, a.: aus Amiant. — Amice; f. Amicus. — Amic-ia (mlat.), f. [§ 24, 1]: Mönchskapuze. -ieren (lat.), tr.: bekleiden. — Amicitia (lat.), f. [§ 24, 1]: Freundschaft (auch personif.): Amicitiae causa, Freundschafts halber. — Amid, n., -s; -e: (Chem.) eine vorausgesetzte Verbindung aus 1 Mischungsge wicht Stickstoff u. 2 Mischungsge wichten Wasserstoff (während das Ammoniak vom Legtern 3 enthält u. das ebenfalls nur vorausgesetzte Ammonium 4): Verbindungen, die A-e, welche einem Ammoniaksalze entsprechen, aus welchen ein Maß Wasserstoff des Ammoniaks sich mit einem halben Maß Sauerstoff der Säure verbunden u. ausgeschieden hat. Mitscherlich 2, 1, 85; Kalium. A. ic. — Amid-ant, -on (frz. -äng), n., -s; 0: Amylon (f. d.). — Am-ir (frz.), f.; -s: Freundin. -igo (span.), m., -s; -s: Freund: Wahr, wahr, A! Ersäcker WB. 29; Bensch. 1, 43 ic.; Capitādo de A-s, Vertreter der chilenischen Regierung bei den Indianern. 2, 35. — Amih (ar.), pl.: Das rothe Welt, die A., d. h. die Ungelernten. Globus 6, 85a, vgl. Am. — Am-ica (lat.), f. [§ 24, 1]: Freundin, f. Amicus. -ikabel, -icäbilis, a.: freundschaftlich, gült. (f. amiable): A. compositio, gültlicher Vergleich; Amicäbilimōdo, auf gült. Weise = amicäbiliter, adv. -ikabilität, f.; 0: Freundschaft, Wohlwollen. -ikal, a.: amifabel. S. Sch. 1, 122. — Amic-ōrium (lat.), n., -s; -ören [§ 24, 2, n.]: Bekleidung; Bruststück ic. -uz, m. [§ 24, 4]: Gewand, bes.: Achsel- u. Kopfgewand messelender Priester. — Amicus [lat., § 24, 2], m. (u. a.):

Freund: Amice! Freund. (in der Anrede); A. Plato, A. Aristoteles, mägis amica veritas, Freund ist Plato, Freund Aristoteles, mehr Freund die Wahrheit ic. — Amimelisch (gr.), a.: unnaeh-ahnl. — Amin: Amen (in ngr. Ausspr., im Orient ic.). Harmanen Velt. Sag. 20. — Amir (ar.), m., -s; -s: Herrscher, f. Emir, vgl.: Muschiri (f. d.) Tophanei a (a) mire ic. -ant, m., -s; -s: Admirante (f. d.), Oberbefehlshaber. — Amiff-ibel (lat.), a.: verlierbar. -ion, f.; -en: Verlust. — Amitié (frz. -tje), f.; -s: Freundschaft: Pár [aus] a.; Bonne [bónn, gute] a. ic. — Ammáde (ar.), f.; -n: Taufe bei den orient. Christen, Melchior in. Peiermann Dr. 1, 116. — Ammas, m., w.; 0: eine Weizenforte. — Ammaz-amént (it.), n., -(e)s; -e, -s: das Norden, Abschachten ic. S. 31, 407. -ieren, tr.: morden. — Amme, m., -s; -s: Man nennt in Damaskus den Turban der Muhometaner, wenn das Tuch grade gebunden ist, A. u., wenn es klein, der Turban nicht dick ist, Abbe. Peiermann Dr. 1, 150. — Ammei (lat.), m., -s; 0: Pfl., Kummelmerk, Ammi, aus dem Geslecht der Ammineen. — Ammerál, m., -(e)s; -e: (seem.) großer Simer, nam. um Wasser v. außen Vordr. heraufzuziehn (holl. emmeral). — Ammod-osié (gr.), f.; -(e)n; -ofis, f. [S 24, 3, w.]: Bad in warmem Sand. — Amm-on (ágypt.): 1) m., -s; 0: ein libyscher Gott, nam. in Theben (ágypt. No) verehrt (f. Dunz, Jer. 46, 25, vgl. Nah. 3, 8), mit Widderköpf od. -Hörnern ic., auch gr., róm.: Zeus A., Jupiter A., f. Ariqh 1, 58; 2, 347 ic. Dazu: A-s-o r n, nach der Form auch Name von Schnecken: Trilobiten, die aus krummen A-s-Hörnern bliesen. W. 4, 44; 2, 146 ic., bef. aber von Verzerrungen: Ein A-s-Horn, | wie es der Wanderer findet auf den Bergen. S. 544 b; Oken 1, 673; 5, 431 ic., f. Ammon-cen, -it. — 2) n., -s; 0: bei Oken st. Ammoniat (f. d. 1), 3. B.: A. od. flüchtiges Laugenalz, 2, 107; 4, 204 ic. — onen, pl.: Ammoniten: Ammonshörner A. 1, 673; Natur 16, 266a. -óniak, n., -s; 0: „aus Libyen stammendes Produkt“ (f. Ammonium), nam.: 1) Chem.: (f. Amid) eine Verbindung aus 1 Maß Stickstoff u. 3 Maß Wasserstoff, die mit Chlorwasserstoff sich zu Salmiak (f. d. = sal ammoniacum) verbindet: A. flüchtig. (A-p-A., Salmiak-Geist) ist Wasser welches A. Gas absorbiert hat; A. Salz, eine Verbindung von A. mit Säuren ic. — 2) (Bot.) A. Gummi, -Harz, der getrocknete Milchsaft einer Pflanze, Fécula ammonifera od. Doréma armeniacum. Karmirsch 1, 43; Oken 3, 1822 ic. -óniak-lisch, a.: ammoniakhaltig. Humboldt R. 1, 361 ic., vgl.: Ammoniakál-Dämpfe. 333 ic. -out, m., -(e)s; -e: Art verfeinerter Schnecken (Ammonshörner), zusammengefaßt auch als Ammonen od. Ammonitén u. eingehellt nach der Stellung der Loben (f. d.), f. Burmeister Gsch. 476 ff.; Humboldt R. 1, 290 ic. (f. Aries 4). -onium, n., -s; 0 [S 24, 2, n.]: 1) das Heiligthum des Jupiter

Ammon (f. d.) auf der Dase in der libyschen Wüste u. diese Dase. Kreitzgrah S. W. 1, 231; Heren 2, 441 ic. — 2) Chem.: die hypothetische Verbindung von 1 Maß Stickstoff u. 4 Maß Wasserstoff. müschelich 2, 1, 79; 98 (f. Amid), 3. B.: Chlor-A. f. Chlorwasserstoffsaures Ammoniat. ed. -oniurélum [S 24, 2, n.]: A. auri, Knallgold (Goldoxyd-ammoniat). — Ammunition, f.; -en: Munition (f. d.). Grenz. 26, 3, 484 ic. -ieren, tr.: mit Ammunition versehen: Er verproviantierte, ammunitionierte . . sein Geschiff. Hygiene Welter. 2, 291 ic.

Amn-estie (gr.), f.; 0: die „Nichterinnung“, Gedächtnisschwäche. -estie, f.; -(e)n: das Nichtgetenken, Nichtahnden des Geschehenen, nam. politischer Begangenschaften: A. Ute (3p. Wasser. 4, 365); -Utas (Grenz. 26, 3, 33); -Utlaf ic. -estieren, tr.: dem Obj. Amnesie gewähren. -estik, f.; 0: die Kunst des Vergessens (Gyß Menemón). — Amnikolif (lat.), m., -en; -en: Flußanwohner. — Amn-ion (gr.), -ium, n., -s; -ien [S 24, 2, n.]: Schaf, Wasserhaut, die innere Gehaut um den Fötus: A. [od. Frucht] Wasser. -itis, f. [S 24, 3, w.]: Entzündung des Amnions. — Amo: 1) (lat.): ich liebe. — 2) (span., vgl. Ama) m., w.; -s: Hofmeister; Herr, Meister ic.; auch 3. B. bei den Eierkämpfen: Der A. (Bei der Quadrille). Globus 4, 138a ic. — Amöb-isch (gr.), a.: „abwechslend“, namentl. von Weitzgefangen, wobei die Singenden absageweise abwechseln: A-e Fieder. W. 3, 61. -us, a.: amöbäisch, bef. neut.: [Carmen] amoebäum, Wechselgefang. — Amödi-ateur (frz.), m., -s; -s, -e: Pächter. -iation, f.; -en: Pachtung. -ieren, tr.: pachten. — Amö! : Wuthruf der berauschten, mordgierigen Malaien. Ausd. 39, 906a. — Amoll-ieren (frz.), tr.: erweichen; verweichlichen. -issement (mäng), n., -s; -s: Amelierung. — Amöm (gr.), n., m., -(e)s; -e, -en: eine Gattung Gewürzpflanzen, Amömium (aus der Zunft der Amoménen), wozu 3. B. der Kardamum gehört; auch A-en-Werk od. Amömlein, Amömium germanicum s. Stum aromaticum ic. — Amön (lat.), a.: anmuthig. -ikál, f.; 0: Amuth. — Amontilládo (span. -tilj-), m., -s; 0: Art span. Wein. Ausd. 38, 1009b; 39, 12a ic. — Am-or, m., -s; -s, -n, -ren [S 24, 3, -öris]: Liebe, Liebesgott (f. Gros): Seines Allerwelt-A-s. W. 23, 271; 276 (f. Pantemos); Dämon-A. 278 ic. Mz.: A-s. S. 32, 47; f. 11, 305; Michaelis 261; A-n. 103; 112; Mathison 103; 147; W. 3, 130; 10, 123; 15, 6; 23, 276 ff.; Andren. Stad. 31. 2, 446 ic.; Vrf. : A-chen, selten: Andröchen (Keller W. S. 328) ic.: Omnia vincit amor, über Alles siegt Liebe ic. — Amore-e (frz. amörs), f.; -n, -s: Röder; (Kriegsf.) Zündkraut; Pexkussionszündung ic.: Die feuergefährlichen Präparate A-s. Nat. 20, 521, zu Salen-Pistolen, eine Mischung von Phosphor u. chlorfaurem Kali; Volksz. 15, 291; Mundloch an Wmen; (Vauf.) Verzahnung. -ieren, tr.: fördern; mit Zündkraut versehen ic. —

Länge v. 2 Kürzen (vgl. Amphimacer, worin eine Kürze v. 2 Längen) eingefasst ist (Amphibrachys). -isch, a.: aus Amphibrachen bestehend ic. — Amphibranchi-a, -en: Mandeln im Hals (vgl. Branchien; f. Antitades; Paristhmia; Tonfellen). — Amphidromi-a, -en (gr.), pl.: „Umlaufsfest“, wobei das noch nicht wochenalte Kind um den Hausaltar getragen ward. — Amphigen, m., -(e)s; -e: Der Leucit (f. d.) od. A. Dumeilert Gsch. 65. — Amphigür-i (gr.-frz.), n., -s; -s; -is, f.; -(e)n: sinnloser Wortschwalm. -isch, a.: pomphaft unverständlich. — Genau gesehen, ist alle Philosphorie nur der Menschenverstand in a-er Sprache. S. 3, 253; 31, 358. -ist, m., -en; -en; Einer, der Amphiguri spricht, schreibt. — Amphikarp-isch (gr.), a.: über u. unter der Erde Frucht tragend. -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Umschlag od. Pfäster um die Handwurzel. — Amphikl-pon (gr.), m., -yönen; -yönen: Gesandter u. Mitglied des altgriech. Bundestags; danach verallgemeint v. einem hohen Bundes- u. Schiedsgericht. Krieg 1, 263; W. 19, 29; 29, 145; Das höchste Ziel des deutschen A-en-Bundes in Frankfurt. 31, 547 ic. (Mit i statt y, z. B. Serwinus Hist. Schr. 7, 86; auch Amphitlonie 478, vgl. gr. ἀμφιπλοῖες, Umwohner). -ponie, f., -(e)n: Staatenbund. -ponisch, a.: dem Amphiklyonen-Bund, =Gericht gemäß, dazu gehörig ic. — Amphihypell-ou (gr.), n., -s; -a: Doppelbecher. Weis. Kosl. 1, 447. — Amphilog-ie (gr.), f.; -en: Streit, Widerspruch. -isch, a.: streitig, zweifelhaft. — Amphim-acer (gr.), m., -s; -s; -acrus, m. [§ 24, 2]: f. Amphibrach u. Creteus. — Amphimashal-os (gr.), m., uv.; -oi: Art wollenes Gewebe in Gestalt eines genähten, kurzärmeligen Überzugs. Weis. Kosl. 1, 736. — Amphimelores (gr.), pl.: Stiefelgeschwister — v. 2 Müttern, wie Amphitales, v. 2 Vätern. — Amphion (gr.), m., -s; -s; -yönen (W. 3, 121): ein berühmter Sänger, f. W. 5B. 2, 237 ic. — Amphiparastadisch (gr.), a.: (Bauf.) v. Tempeln: vorn u. hinten mit Parastaden (f. Dipshotom) versehen. Suhl 1, 17, vgl. Amphitresch. — Amphipatores, pl.: f. Amphimelores. — Amphipneuma (gr.), n., -s; 0: das Schwerathmen. — Amphipoden (gr.), pl.: eine Gattung der Ringelthiere, Gygis Kämeripoden; Frevden. Dumeilert Gsch. 391. — Amphipros-yl (gr.), m., -(e)s; -e, -en; -ylos, uv.; uv.; -yplus, m. [§ 24, 2]: (Bauf.) v. Tempeln ic.: vorn u. hinten mit vorsehender Säulenhalle versehen. Suhl 1, 17; 2, 13; 148 (vgl. Amphitresch; Amphiparastadisch). — Amphipräbäue (gr.), f.; -n: eine fabelhafte Schlangengatt. mit einem Kopf vorn u. einem hinten. W. 1, 3; 12, 300; 15, 239 ic.; auch eine Art Schleichen, Gürtels (vgl. Blind-) Schleiche, f. Oken 585 ff.; portug.: Cobra de duas cabeças. — Amphiscius (gr.), m. [§ 24, 2]; -shios, m., uv.; -shioi: Allen Bewohnern der heißen Zone steht die Sonne des Jahres 2mal u. denen auf den Wendekreisen 1mal des Mittags im Zenith. Sie werfen dann gar

keinen Schatten u. heißen Ascii . . . Un- (od. Dhn-) schattige od. Schattenlose. Den Erstem steht die Sonne den übrigen Theil des Jahres hindurch im Mittage zu einer Zeit im Norden, zur andern im Süden; in jenem Falle werfen sie ihren Schatten südwärts, in diesem nordwärts, sie heißen Amphiscii (Weid., Doppels. od.) Zweischattige. Hingegen die Bewohner der Wendekreise werfen, wenn die Sonne nicht gerade durch ihren Zenith geht, u. die Bewohner der gemäßigten Zonen werfen das ganze Jahr hindurch ihren Schatten am Mittage nur nach einer Himmelsgegend hin . . . Sie heißen Heteroscii od. Einschattige (u. nach der entgegengesetzten Richtung des Schattens auf der nördl. u. südl. Halbkugel — in Bezug auf einander Antiscii od. Gegenschattige) . . . Die Bewohner der kalten Zonen heißen Periscii d. i. [Kreis] od.] Umschattige, weil ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herumläuft. Caspari 195. — Amphimila (gr.), f. [§ 24, 1]; zweischneidiges Messer, bes. zum Anatomieren. — Amphithalamus (gr.), m. [§ 24, 2]: (Bauf.) Regis u. links v. der Pröbst. [f. d.] sind Schlafgemächer (cubicula) angeordnet, von denen das eine Thalamus, das andere A. genannt wird. Suhl 1, 80. — Amphitheater (gr.), n., -s; uv.: ein stufenweis aufsteigendes Oval od. Halboval, zunächst als Schaubühne. S. 14, 211; dann allgem. auch: Dualeite im Grunde des Amphitheaters (---, gr., ft. ---, frz.) Meißner Or. 79, f. Amphitheatrum. -trälisch, a.: in Art eines Amphitheaters. -trum (---) [§ 24, 2, n.]: Amphitheater: A. heißt eig. ein Gebäude, welches auf 2 Seiten ein θέάτρον, einen Zwischenraum, eine cavea hatte. Suhl 2, 165; auch: im Amphitheater stehend: Die a-en Spiele. Weis. Kosl. 1, 1144 ic. — Amphitomisch (gr.), a.: zweischneidig. — Amphitrite (griech.), f.; -s, -ns; -n: (Myth.) Gemahlin Neptun's (f. d.), Meeresherrscherin; (Naturgeschichte) eine Gattung Seewürmer. — Amphitry-ön (griech.), m., -s; -s; -yönen: (Mythol.) Gemahl der Alkmene, mit der Jupiter den Herkules erzeugte, vgl.: Ariston rednete sich . . . zur größten Ehre, als ein zweiter A., für den Vater des Göttersohns zu gelten. W. 23, 211 ic.; dann nach der Haupteyerion in einem Wolkenreichen Lustspiel: ein gumpthüriger Gaußgeber. Heine 17, 203; pücker Süddeut. 1, 385; Semil Afr. 1, 238 ic. (Amphitryon. Wachenbusen Fig. 25; Wall. 2, 179). -oniade, m., -n; -n: Nachkomme des Amphitryon, nam. Bez. des Herkules. — Amphodolich (gr.), m., -(e)s; -e: Art Feldspat. — Amphora (gr.-lat.), f. [§ 24, 1]; -dre, f.; -n: ein zweischneidiges Gefäß mit kürzrem od. längrem Hals, f. Suhl 1, 159; 2, 197; Eine festbare Amphora mit Rosenöl. Potko SchDr. 182; Eine A., in welcher sich der Pilger . . . wäscht. ERobert 2, 193 ic.; Die Amphore. Gammann Feit. Tag. 84; Weis. Kosl. 1, 279 ic.; auch als Flüssigkeitsmaß; Röm. Kubikmaß sind für flüssige Sachen die amphora od. das quadrantal, ein röm. Fuß nach allen Dimensionen; er enthält 2 urnae, 8 congii, 48 sextarii, 96 heminae, 192 quartarii u. 576 cyathi. Jumpt § 856 ic.; ferner als Zeichen im Thierkreis = Wassermann (f. Krebs 2). — Amphoter (gr.),

a.: doppelten, zwittrhaften Wesens *ic.*, 3. B. (Chem.): A-e (od. indifferent) Stoffe, die theils als Basen, theils als Säuren auftreten; (Geogn.) A-e Bildungen, die neptunische u. vulkanische Einwirkungen erkennen lassen *ic.* — Amphöl-is (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: Art zweihentliges Gefäß. Weiß Kest. 1, 883.

Ampl-ektieren (lat.), tr.: umarmen, umfassen. -ektiv, a.: umfassend. -exus, m. [§ 24, 4]: Umarmung *ic.*; auch eine Gatt. verfeinerter Polyphen. Durmeister Gsch. 445. — Ampl-iation (lat.), f.; -en: Erweiterung; im röm. Recht Vertagung des Verfahrens Behufs weiterer Infermierung des Richters; das Duplikat einer Quittung *ic.* -ificieren, tr.: erweitern; weiter ausführen; vergrößern. -ifikation, f.; -en; -s: Amplifizierung: A-s (Vergrößerungs-) Kraft eines Fernrohrs. Ausd. 39, 1055b. -ifismus: s. amplas. -itudo, f. [§ 24, 3, divis]: Weite, nam. eines Krümmungsbogens, auch frz. amplitud (anglutud). 3. B.: Die Amplitude der Declination eines Pendels. Pouillet 1, 75; Die jährliche A. der Fluktuationen der Temperatur *ic.*; (Sternt.) Entfernung des Orts, wo ein Stern auf- od. untergeht, bezüglich v. dem Nü- od. Westpunkt des Horizonts, — bezügl.: Morgen- u. Abend-Weite, lat.: A. ortiva u. occidua; frz. Amplitude ortive od. orientale [eriangtäl] u. Amplitude occase od. occidentale [eriangtäl] *ic.* -us, a.: weit; geräumig; ansehnlich, ruhmvoll *ic.*; (Superl.) amplissimus, 3. B.: als Anekdote einer „hochansehnlichen“ Verammlung: Auditores amplissimi; Die Viri plürium reverendi, amplissimi, doctissimi *ic.* W. 36, 80, die hochzuverehrenten, hochansehnlichen, hochgelahrten Männer *ic.* — Amp-oule (frz., angeul), f.; -s: Ampulla (s. d.). La Ste [et. Sainte, fr. fängt] a., das Gefäß mit dem heiligen Salböl bei frz. Königsfrönungen: Zwei Bischofe mit der Ste A. sch. 477a *ic.* -oulette, f.; -n, -s: auf Schiffen die kleine Sanduhr (Glas), vgl. (ivan.): Die gebrauchten Sanduhren (ampollētās) liefen in einer halben Stunde ab. Humboldt R. 2, 471; an Bomben die Brandröhre (Züße). -ulla (lat.), f. [§ 24, 1]; -ülle, f.; -n: ein bauchiges Gefäß für Salböl *ic.*, 3. B. Ampulla olearia. Cuyt 2, 269 *ic.*, nam. in der kathol. Kirche, für das geweihte Christm.: Wie die weiland vom heiligen Geist auf die Erde gebrachte ampulla ihr Salböl träufelte. Creitsche Hist. 334; Reliquientaschen, in welches man die Amulle stecken konnte. S. 28, 86 *ic.*; ferner: eine Blase, etwas blasenförmiges, 3. B.: die blasenförmigen Erweiterungen der Bogengänge des Ohrs. Burdach 234 *ic.* — Ampu-ation (lat.), f.; -en; -s: Amputation (s. Vele-terie); A-s-Apparat: Westend. -Eui; -Meßer: Säge *ic.* -tieren, tr.: (Chir.) ein (krankhaftes) Glied abnehmen, abschneiden. — Amra: f. Ambra u. Mingo. — Amshaspand (vers.), m., -s; -s: Die Geister des Abriman führen den Namen Devs, die des Demuzd aber heißen in der höchsten der Abtheilungen, in welche sie zerfallen, A-s, in der 2ten 3ter-s, in der

dritten Ferwerk od. Ferwerk. Kriegh 1, 123; Dem ersten A. (Verwerfer) des Reichthums unter Demuzd. Ughand Schr. 1, 195 *ic.* — Amulation (lat.), f.; -en, -s: Wetteiferung, Nachfeier. — Amulēt(i) (ar.-lat.), n., -(e)s; -e; -chen, sein: etwas zum Schutz gegen Unheil umgehängtes v. magischer Wirkung *ic.* S. 4, 3; Als Talisman (s. d.) u. A. gegen die Tyranni. Falkenauer Dr. 2, 19; Zaubere-A. Wilkhorn Sag. 1, 155; Eine goldene A.-Kapsel (bulla). Weiß Kest. 1, 1003 *ic.* (Ugw.: Amulēte, f. Mendelssohn 5, 696). — Amulieren, intr. (haben): wette, nacheifern. — Amüs-abel (frz.), a.: amüßbar. -ant, a.: ergögl., kurzweilig, belustigend. -ement (-emang), n., -s; -s: Ergögl., Unterhaltung, Belustigung, Zeitvertreib *ic.* -ette, f.; -u, -s: Zeitvertreib, Spielwerk *ic.*; auch als Bez. kleiner Gebirgsfananen, Schießbüchsen *ic.* — Amusic (gr.), f.; 0: amüßliches Wesen. — Amüsieren, tr., refl.: ergözen, unterhalten, belustigen. — Amüsisch (gr.), a.: müßlos, ohne Kunstinn u. Bildung, ungebildet, roh *ic.* — Amüssis (lat.), f. [§ 24, 3, uv.]: Nicht-Scheit, -Schuur: Ad amüssim, schnurgrade, genau *ic.* — Amüßdal-a (gr.-lat.), f. [§ 24, 1]: Mandel. -accen, -een, pl.: mandelartige Pflanzen. -in, n., -(e)s; -e: ein in bitteren Mandeln *ic.* enthaltner Stoff. -olith, m., -(e)s; -e: Mandelstein, mandelförmige Einsprenglinge in andern Gestein. — Am-ül (gr.), n., -s; 0: (Chem.) ein hypothetisches Radical (C₁₀ H₁₁), dessen Drey- hydrat, der A.-Alkohol od. -Geist, der Hauptbestandtheil des Fuselöls nam. im Kartoffelbranntwein ist, welches Fuselöl durch Behandlung mit Säuren s. g. A.-Äther giebt, v. denen einige sich durch angenehmen Fruchtgeruch auszeichnen, s. g. Drey-Äther od. -Ethenzen, 3. B.: Äthelöl (valerianisches A.-Drey) *ic.*, s. Karmerol 1, 876; Kirzel Chem. 157 *ic.* -placēum [§ 24, 2, n.]: etwas Amphenhaltiges, nam. solches Heilmittel. -plen, n., -(e)s; 0: ein durch Destillation des Kartoffelfuselöls mit Schwefelsäure od. Ghlorzink dargestelltes anästhesirendes Mittel. -plon, -plum, n., -s; 0: Stärkemehl (frz. Amidon), vgl. Säcula. — Ampu-ri-um (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Schutzmittel. — Ampül-is (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: Art großer Becher, Humnen. Weiß Kest. 1, 553. — Ampy-ri, f.; 0: der Mangel an Sclheim im Körper.

An (lat.), conj.: eine Frage einleitend, 3. B. eine direkte: An nescis longās regibus esse manūs? weißt du nicht, daß Königsarm weit reicht? *ic.* u. in indirekten = ob, 3. B.: Was die Quästio, an [Frage, ob] einmüßig v. ihnen entschieden sei. Auskus M. 5, 90 *ic.*; auch substant.: Das an [Ob] sowohl als das quomodo [Wie] der Wahl sollte unter den 3 Kurfürsten ausgemacht werden. Mag. v. Ausd. 36, 127b *ic.* — Ana: 1) auf Recepten: v. jedem Ingredienz gleichviel, s. A 9. — 2) pl.: Sammlung v. Ausprüchen u. Anekdoten in Bezug auf einen Mann, nach der lat. Neitiv-Endung ana, 3. B.: Scaliger ana, was sich auf Skaliger bezieht: Unsere A. sind keine

neue Erfindung. L. 11, 231; Jacobs Verm. 6, 493 u. — 3) f. Anna. — 4) (gr.), Präpos. u. Vorf. (f. d. Folg.). — Anabapt-ismus (gr.), m., uv.; 0: Lehre der Wiedertäufer. -ist, m., -en, -s; -en: Wiedertäufer. -istisch, a.: wiedertäuferisch, vgl.: Der anabaptische u. millenarische Schwärmer. W. 31, 175. — Anab-asis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: der Hinaufmarsch, Zug nach höher gelegnen Gegenden, bes.: Kenekon's Erzählung v. dem Feldzug des jüngern Cyrus gegen seinen Bruder. W. 23, 19 (vgl. Katabasis); auch Pflanzenn. = Kallistrauch. -as, m., -en; -en; -ates, m. [§ 24, 1], kel den gr. Wettkämpfer, ein Wettfahrender, der, vom Wagen herabspringend, einen Theil der Bahn durchließ, um dann wieder auf den Wagen hinaufspringen, auch Apebat(es). -atisch, a.: täglich wiederkehrend: A-es Theater. -aton, n., -s; -ata: in der gr. Kirche, erhöhter Sitz vorm Altar. — Anabexis (gr.), f.; 0: das Anstehen. — Anaboladi-on (gr.), n., -s; -en, -a: „Anwurf“ (f. Ampektion). — Anabrochisis (gr.), f.; 0: Gitterauffaugung. — Anabrosis (gr.), f.; 0: das Zerstreuen, die Zerstückung thierischer Theile durch Flegendes. — Anacephalosis (gr.), f.; -u; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Recapitulation. — Anachoret (gr.), m., -en, (-s); -en: Einsiedler, Eremit (f. d. u. Gönkbit): Ihr Meer-A-en, | ihr Klausner auf der See! Feiligrath DW. 1, 112; A-innen. Hartmann Nat. 3, 222. -erthum, n., (-e)s; 0: Mag. v. Austd. 36, 452. -isch, a.: einseitlich (anachoretisch). — Anachropsis (gr.), f.; 0: das Aufrausporn und Auspeien. — Anachron-ismus (gr.), m., uv.; -ismen: Verstoß gegen die Zeitrechnung und gegen das der zu schildernden Zeit Gemäße; Zeitwidrigkeit (auch Metachronismus, vgl. Anaptyxis). -istisch, a.: Anachronismen enthaltend, zeitwidrig, vgl.: Das merete Zustände in anachronismen-hafter Weise auf antiken Boden verpflanzt werden. DMuf. 17, 2, 770. — Anachtär (türk.), m., -s; -s: Schlüssel; A. Aga, Schlüsselbewahrer. Hammer 10, 338; A. Dglan, Schlüsselknabe u. — Anäd-ēia (gr.), f.; 0: Unverschämtheit: Der Sybris | Ubers, Frevelmuth | u. der A. . . Diese übelthätigen Tamenen . . . Die entgegengesetzten guten Tamenen, Ekeo [Mitleid] u. Aido [Scham]. W. 23, 83. — Anadem (gr.), n., (-e)s; -e: Stienbündel, Diadem (f. d.). — Anadiplos-e, (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: A., (Gva.) Verdopplung, 3. B. der Anfälle bei Fiebern u.; eine Redefigur, wonach ein Wort 2mal hinter einander steht, als Schluß eines Satzes u. als Beginn des nächsten. — Anadolshi (russ.), m., -s; 0: Den Seitenwind nennen sie (d. Fischer am Pontus) Noja od. auch A. (den anatolischen). Kohl Sutr. 1, 178. — Anadosis (gr.), f.; 0: Verdauung. — Anadymene (gr.), f., -s, -ns; 0: die aus dem Meer „aufsteigende“ Schönheitsgöttin (f. Aphrodite). W. 22, 11 u.; auch nach frz. Betonung: Es nur schwierig | die Natur, als aus den Bluten | Anadymene stieg, Manhison 67; Meine Leiter | . . die der Leiter | A-n

sanft nur klang. Sch. Gdd. 1, 341. — Anagl-yphe (gr.), f.; -n: Basrelief (f. d. u. Ggh Diaglyphe). -yphe, f.; 0: Kunst, Anaglyphen zu fertigen. -ypheisch, a.: basreliefsartig, -mäßig. -yphe, 1) m., -en; -en: Künstler, der Anaglyphen fertigt, vgl. Crustarius. — 2) n., -en; -en: Anaglyphe, vgl. Crustarius. — Anagn-orphis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: „Wiedererkennung“. Rosenkranz Vorf. Gsch. 222. — -osma [§ 24, 3, n., -tis]: Vorlesung, Recitation, Declamationsstück (vgl. Akroama). -osn, m., -en, -s; -en; -osnes, m., uv.; -osni: Lektor, Vorleier, 3. B. bei den Alten eigne Sklaven. Suhr 2, 253; W. 23, 264 u.; in der kathol. Kirche ein niedrer Geistlicher, f. Noturb, vgl. Brandis Gr. 3, 217; Wilmann Agr. B. 2, 93 (Unterart). -oslerion, -oslerium, n., -s; -oslerien [§ 24, 2, n.]: Vortritt. -osliker, m., -s; uv.: Dramatiker, der seine Werke nicht für die Aufführung, sondern nur fürs Vorlesen bestimmt. — Anagog-e (gr.), f.; -n: 1) „Hinaufführung“, nam. des buchst. Verstandes auf ein Höheres durch symbolische Deutung. — 2) Vortritt. -te, f.; (-e)n: Erhebung zu Gott, Begehrt, Entzückung. -isch, a.: geisterebend: auf Anagoge (f. d. 1) beruhend. — Anagr-amm (gr.), n., (-e)s; -e: Buchstabenverfetzung u.: die dadurch aus einem Wort od. Satz entstehenden Wörter, 3. B.: Sarg ist ein A. von Gras u. -ammalisch, a.: auf Anagramme bezüglich; darauf beruhend. -ammatisieren, intr. (haben): Anagramme machen. -ammalist, m., -en; -en: Einer, der Anagramme macht. -āph, m., -en; -en: Werkzeug zum Verkehrtreiben (für den Ueberk.). -āphe, f.; -n: Arzneiverschreibung, Rezept. — Anāgros (ivan.), m., uv.; uv.: ein Getreidemaß, Mäße. — Anah: f. Enak. — Anahaptyeria (gr.), pl.: die „Entschleirung“, der Lentemain der Hochzeit, zugleich als Empfangstag für die Brautgeschenke od. Anafaktoria (vgl. Anafia, Grautia). — Anakämp-erium (gr.), n., -s; -eren [§ 24, 2, n.]: bei Kirchen u. ein Nhl für Verleser u. -ih, f.; -en: Lehre, Lehrbuch v. der Zurückverfetzung (Kosieren) der Schall- u. der Schwelken (vgl. Katastik u. Katerit). -isch, a.: auf die Anakampfit bezügl., dazu gehörig. — Anakara (veri.), f.; -s: Kesselpauke, auch Nataka (f. d.). — Anakardi-e (gr.), f.; -n: die nieren- od. „herz-förmige“ Frucht des A-n=Baums (Anacardium) = Anjou (f. d., vgl. Nibazoni). — Anakatastis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Auf u. Wieder (f. engl. up and down, vgl. Anaktasis; Katakasis). G. 27, 477. — Anakathar-sis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Ausleerung nach oben, das Ausputzen, Ausbrechen. -licium, n., -s; fa [§ 24, 2, n.]: anafaktisches Mittel. -lisch, a.: auf Anaktasis wirkend. — Anakephre: f. Anacephre. — Anakl-āse (gr.), f.; -n; -asis f. [§ 24, 3, uv.]: Verbiegung, 3. B. eines Selenks u.; nam.: Strahlenbrechung. -astik, f.; -en: Lehre, Lehrbuch v. der Strahlenbrechung (Dioptrik). -astisch, a.: auf Anaktistik bezüglich. — Anaklelerien (gr.), pl.: Krümmungs-

feierlichkeiten. Globus 6, 53a. — **Anaklisis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Angelehnthüßige. — **Anakoinōse** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: gemeinsame Verathung. — **Anakollēma** (gr.), [§ 24, 3, n., -tis]: ärztl. Klebmittel. — **Anakollūth** (gr.), m., -(e)s; -e; -tē, f.; -(e)n; -ou, n., -s; sa: Zusammenhanglosigk., Folgewidrigk. in der Saßfügung. -isch, a.: eine Analoluthe enthaltend. — **Anakōnda**, f.; -s: eine riesige Wasserfchlange, Bōa aquatica. — **Anakreōn** (gr.), m., -s; sōne(n): ein gr. Dichter: Ländelnd den ihn, blumen-glücklichen | A. G. 2, 57; Den Sarkho's u. A-en. W. 3, 121 u. -ōnte, m., -n; -n: anakreontischer Dichter. L. 3, 237 = **Anakreōntiker**, m., -s; uv. -ōntisch, a.: in der leichtsten, tändelnden Weise Anakreons; auch, in Bezug auf das gr. Vermaß seiner Dnen: Der f. g. a-e Vers besteht ursprünglich aus 2 Iōnien a minore u. Zumpf Par. Gr. § 537. — **Anakrīsis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: gerichtliche Verfrage, Untersuchung. **Bemi Nāshin** 20. — **Anakrūse** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Verichlagsstille, Aufstakt. — **Analcīm** (gr.), m., -(e)s; -e: ein Mineralgeschlecht aus der Familie der Zeolithe (s. d.), Krystalle in Würfels od. in Rautenform. **Analekt-a** (gr.); -en, pl.: Lesefrüchte, auch Titel v. Sammelwerken. vgl. **Kollektaneen**; **Kataleken**. — **Analcīmma** (gr.), [§ 24, 3, n., -tis]: bei den Alten Name astronomischer Werkzeuge, Mikroskopium u. -ēpsē, -ēpsis, f.; 0: Genesung (s. auch **Gr-a**). -ēpticum [§ 24, 2, n.]: analeptisches Heilmittel. -ēptisch, a.: zur erregenden Kräftigung, Erfrischung dienend. — **Analg-ēstē** (gr.), -tē, f.: Unempfindlich. gegen Schmerz. — **Analog** (gr.), a.: in seinen Verhältnissen ähnl. -ia, f. [§ 24, 1]: Analogie: A. rēder, Glaubens-; jūris, Rechts-Analogie u. -tē, f.; -(e)n: Ähnlichkeit der Vbe (Kant ph. Met. 49); Ähnlichkeitsregel u.: Glaubens-A., der Grundsatz, daß alle Glaubensartikel u. alle Anstivüch der heil. Schrift in vollster, einander erläuternder Übereinstimmung stehen; Rechts-A., die Ausdehnung eines Rechtsfages auf ähnl. Fälle; Sprach-A., Ähnlichk. u. -isch, a.: analog. -isieren, v.: Etwas als analog ansehen, so behandeln u. -isismus, m., uv.; -isēnen: Schluß, Beweis aus Analogie. -ist, m., -en; -en: s. **Analogist** (s. d.). — **Analogium** (gr.) [§ 24, 2, n.]: Leses, Chersvult. — **Analog-on** (gr.), n., -s; sa: etwas Analoges, Ähnliches. — **Analphabel-e** (gr.), m., -n; -n: ein des Alphabets Unkundiger; Ignorant: Noch etwas Literarisches muß ich dir melden, damit du nicht glaubest, ich sei ganz u. gar unter die A-n getreten. Seume Spa. u., auch -os, -us, m. [§ 24, 2]. — **Analyse** (gr.), f.; -n: Auflösung v. etwas Zusammengesetztem in seine Bestandtheile, z. B. in der Chem. (s. **Elementar**); Svektr-al, u.; in der Sprachl.: Bestimmung der einzelnen Wörter eines Satzes nach ihren grammatischen Vben; Zergliederung; Begriffsentwicklung (u.), i. Ggk's Synthese u. u. **Analysē**, -alyscur (rz.), m., -s; -s, -e: Analytiker; auch jachl.: Ein solches System

v. Glasplatten kann . . statt des Zerlegungsziegels als Zerleger od. A. des Polarisationsapparates gebraucht werden. **Müller Vbf.** 1, 501. -alysieren, tr.: eine Analyse v. Etwas machen: Eße ich diese interessante Komposition . . in ihre zerlegliche Elemente analysiere. **Kstzitel** GR. 166; 191 u. -Alp̄sis, f. [§ 24, 3, uv.; Acc.: **Anālysin**]: Analyse (s. d.), bes. (Math.), auch: der Theil der Wissenschaft, der den Zusammenhang gesuchter Größen mit gegebenen od. veränderlichen untersucht: A. des Endlichen (A. finitōrum); A. des Unendlichen (A. infinitōrum), **Zuschnittmalrechnung**; **Dierhantische** (s. d.) A., A. **Diophāntea** (s. **Analitik**). -alys̄, m., -en, -s; -en: Analytiker. -alys̄tik, f.; -en: Lehre zur Ausübung der **Analysē**; bes. (Philos.) der Theil der Logik, worin die formale Thätigk. des Denkens in ihre Elemente aufgelöst wird; (Math.) Unbestimmte A. = **dierhantische Analyse**, Lehre v. der Lösung unbestimmter algebraischer Aufgaben, d. h. solcher, bei denen weniger Gleichungen als unbekannt Größen vorhanden sind, doch nam., wenn noch eine die unend. Anzahl der Lösungen beschränkende Bedingung hinzutritt, zumal die der Auflösung in ganzen Zahlen. -alys̄tiker, m., -s; uv.: Einer, der sich auf Analyse od. **Analysē** versteht. -alys̄tisch, a.: auf Analyse od. **Analysē** bezügl., begründet u. (vgl. **regressiv**, **prosplogisch** u. als Ggk's **synthetisch**): Die 4 Redakteure des sogen. a-en Sitzungsberichts, welchen . . alle Pariser Zeitungen bringen. **salon** 1, 327. — **Analyt̄ur**: s. **Analaim**. — **Anamartēsis** (gr.), f.; 0: Sündlosigkeit. — **Anām-alsē**, -alsōs (gr.), f.; 0: Mangel in der Blutbereitung od. **Hämatois** (s. d.). -aturḡie, f.; -(e)n: unblutige Operation. -tē, f.; -(e)n: Blut-Mangel, Leere. -isch, a.: blutleer: Aus unserm a-en Körper. **Wald**. 21, 149. — **Anamorphose** (gr.), f.; -n; -ists, f. [§ 24, 3, uv.]: Erinnerung an Vergangnes, nam. an frühere Krankheiten des Patienten zur Beurtheilung des vorliegenden Krankheitsfalls. -istisch, f.; -en: **Anamorphose**. -istisch, a.: zur Anamnese gehörig, dienend u. — **Anamorph-isch** (gr.), a.: **anamorphotisch**. -ōse, f.; -n; -ōsis, f. [§ 24, 3, uv.]: Umgestaltung; ein Bild, das nur unter gewissen Bedingungen (des Standpunkts; der Abstrahlung in eigens geschlossenen Sriezeln; der Betrachtung durch ein Glasvolveder u.) unverzerrt erscheint. -ōtisch, a.: auf **Anamorphose** bezüglich u. — **Ananas**, f.; uv., -se, -sen (s. **Ss** u. **Gritz** 27, 100): eine südamerikan. Pflanze, Bromelia u. ihre würzige Frucht in Gestalt eines großen Fichtenapfels: Wie die A., erinnert er Einen an alle gutschmeckenden Früchte, ohne an seiner Individualität zu verlieren. **G**; **Umfre Topf-A.** **Burmeister**, die bei uns in Töpfen wachsen u.; von Arten u. verwandten Pfl., z. B. (s. **Oken**; **Umnich**): **Säfer**; **Haar**; **Sarg**; **Kort**; **Neß**; **Paragat**; **Wingun**; **Zier-A.** u.; als **Wshw.** z. B.: A.-Bowlē, ein in einer Bowlē aus Wein, Zucker u. A. bereitetes Getränk; **Etis**, **Gefernes** v. A.-Sast; **Hanf**, aus dem **Stern** der A.-Pflanze; **Amisch**; **Wein**, aus dem Saft der A. u.; ferner zur Bez. des a.-ähnl.

Geschmacks, z. B.: A.-Wafel; Aprikose; Birn; Gebäckere; Pfirsich etc. — Anándr-ia (gr.), f. [§ 24, 1]: eine Pfl., Filztrempel etc. -ir, f.; 0: Unmännlichkeit. -isch, a.: unmännl.; (Bot.) ohne Staubfäden. — Anancōs-e (gr.), f.; -n; -is [§ 24, 3, uv.]: Wiederverjüngung. — Anānga (str.), m., -s; 0: der Liebesgott. Göter Urv. 23; 93. — Anāngk-e (gr.), f.; 0: Notwendigk.: Die allmächtige Göttin A. W. 24, 5; 186 ff., vgl.: Die unvermeidliche, böse Ananke. Westermann M. Mon. 3, 580a; Die eberne Mauer der Nothwendigk., jener alten das Menschenherz . . . zermalnenden „ἀνάγκη“. Schücking BrN. 1, 174 etc. -ophagie, f.; -(e)n: Zwangs-, d. h. streng inne zu haltende Diät. — Anantapódol-on (gr.), -um, n., -s; a: eine Art der Apokryphen (f. d.), wo näml. ein Vorderlatz mit einem Nachsatz, dann ein Ggß des Vorderlatzes ohne den zugehörigen Nachsatz steht. — Anánthisch (gr.), a.: blüthenlos, nicht blühend. — Anapást (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en: Versfuß aus 2 Kürzen u. drauf folgender Länge (—); Vers, Gedicht aus solchen Versfüßen: Nun zurück, A., du mein saufender Nar! sinket 129; Beläuscht des ermahnenden Freundes A.-e. Platen 4, 247; Viele A.-e. . . Seine A.-en. Bumpf Lat. Or. 611 etc. -isch, a.: aus Anapásten bestehend etc. -os, -us, m. [§ 24, 2]: Anapást. — Anapetir (gr.), f.; -(e)n: Gefäß-Ausdehnung, -Erweiterung, f. Angiektase etc. — Anápher (gr.), f.; -n: Anaphora. — Anaphir (gr.), f.; -(e)n: verminderte Haut-Empfindlichk. — Anaphlásmus (gr.), m. [§ 24, 2]: Onanie. Anaphonē-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: das Lausprechen als Kur. — Anáphora (gr.), f. [§ 24, 1]: die Wiederkehr eines Worts in aufeinanderfolgenden Sätzen, nam. als Anfang (auch: Anápher, f.; -n, z. B. Meyer Novw. Lex. 2, 191a u. Sp.a.); (Sternk.) das Aufsteigen der Himmelszeichen; (Rechtspr.) das Zurückziehen einer Beschuldigung; (Arzn.) das Anwerfen v. Stoffen nach oben; in der gr. Kirche: Die A. (geweihtes Brot) wird sam Ostersfest unter Alle vertheilt. Eubner Gl. 45. — Anaphrod-isiē (gr.), f.; -(e)n: krankhafter Mangel des Geschlechtstrieb; Verkümmrung der Geschlechtstheile. -it, m., -en; -en; -itisch, a.: an Anaphrodisiē leidend. — Anapl-asis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: -ástik, f.; -en: die Einrichtung zerbrochener Knochen etc. -ástisch, a.: darauf bezüglich. — Anaplerō-se (gr.), f.; -n; -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: das Wiederanfüllen, nam. v. Wunden durch nachwachsendes Fleisch. -icum [§ 24, 2, n.]: anaplerotisches Heilmittel. -isch, a.: auf Anaplerose wirkend. — Anapleūsis (gr.), f.; 0: das Befestern der Zähne etc. — Anapn-üsts (gr.); -ōe, f.; 0: das tiefe Aufathmen. -ōium [§ 24, 2, n.]: anapnoisches Mittel. -ōisch, a.: das Athmen, die Expiration befördernd. — Anaproselē, m., -en, -s; -en: ein dem alten Glauben wieder Zurückgewonnener, f. Profelyt. — Anaphris (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: (Arzn.) Erfrischung; Lösung des Verbands. — Anaphtsis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]:

das Ausspielen, Auswerfen. — Anaphris (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Evolution der Phalanx. — Anarch-ir (gr.), f.; -(e)n: Gesetz, Verfassungslosigkeit, gesetzloser Zustand eines Staats. -isch, a.: sich in Anarchie befindend. -ist, m., -en; -en: Einer, der nach Anarchie strebt etc. — Anarefis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Begründung; Widerlegung des vom Gegner Vorgebrachten. — Anarmon-ir (gr.), f.; -(e)n: Disharmonie. -isch. — Anarrh-ōe (gr.), -opie, f.; 0: Drang der Säfte nach oben. — Anárthrisch (gr.), a.: ohne (wahrnehmbare) Gelenke. — Anas (lat.), f. [§ 24, 3, anatis]: Ente, — als Gatt. der Schwimmbögel. — Anasárka (gr.), f.; -s: Wassersucht „am Fleisch“, Haut-Wassersucht (Katarrh). — Anásē, n., -s; -s: die Benennung der afrikanischen Araber für das (gefärbte) Ginzorn. Rüppel Reif. in Rubien (Ztsf. 1829) p. 162; danach sem.: Aus Ägypten ein Nillema od. eine A. nach Europa schiften. Gerwinus HistZhr. 7, 60. — Anasthēne (griech.), f.; -n: Widerlegung (vgl. Anarefis und Ggß Katarrhe, die Aufstellung, Begründung von Sätzen); Fortschaffung eines Krankheitsstoffes. — Anastp-adia (gr.), f. [§ 24, 1]; -adie, f.; -(e)n: Harnröhrenspaltung nach oben, wie Epispadie, nach unten u. Epispadie auf dem Rücken des Penis. -aditās, m. [§ 24, 2]: ein mit der Anaspadie Behafteter, entsprechend: Epyp. u. Epispadiāns. -asis, f. [§ 24, 3, uv.], -asmiē, f.; -(e)n: Magenkrampf. — Anastalt-icum (gr.) [§ 24, 2, n.]: anastaltisches Mittel. -isch, a.: hemmend; blutstillend. — Anást-ōe (gr.), f.; -n; -asis, f. [§ 24, 3, uv.]: das Wiederaufstehen, Genesung. -atica, f. [§ 24, 1]: die Zeridevose, die, getrocknet, durch Hineinstellen in Wasser sich wieder verflüchtigt, f. Kräftigath ZW. 1, 397 ff. -atisch, a.: Wiedererweckung, Erneuerung bewirkend, z. B.: A.-er Trank, ein Verfahren zur Vielfältigung älterer Druckfachen, Kupferstiche, Schriften etc. durch einen einfachen chem. Proceß. — Anásth-ēsiē (gr.), f.; -(e)n: Unempfindlichk., Gefühllosigk. Na. 3. 21, 10; Haut-A. Orient. 14, 688. -ēstieren, tr.: unempfindlich machen. -ēticum [§ 24, 2, n.]: anästhetisches Mittel. -ētisch, a.: anästhesierend: Chloroform u. andre a.-e Mittel. — Anasthōsiō-e (gr.), f.; -n; -is [§ 24, 3, uv.]: die Auflösung fester Körper in ihre Grundstoffe. — Anástole (gr.), f.; -n: das Zurückschlagen: Die A. des Haars. Gerwinus HistZhr. 7, 454; (Chir.) das Entschließen der Wunde durch Zurückschlagen des Fleisches. — Anastom-ōse (gr.), f.; -n: (Anat.; Botan.) das Zusammenmünden zweier Gefäße (Inoculation vasorum). -ōstieren, intr. (sein), refl.: zusammenmünden; durch Zusammenmündung in Verbindung stehen. S. 36, 25; Ihre beiden Stammäme bestreiten sich anatomostieren sich weder in Wurzelsäferchen noch in Blättern. Jp. 1, 21 etc. -ōstierung, f.; -en; -ōsis, f. [§ 24, 3, uv.]: Anastomose. -ōticum [§ 24, 2, n.]: anatomostisches Mittel. -ōtisch, a.: Gefäßverbindend hehend. — Anastrophe (griech.), auch ---,

vergl. Katastrophe u.), f.; -n: die Umkehrung z. B. in der Wortstellung (s. Gr. a.) u.; ferner z. B. der Gebärmutter, der Harnblase u. — **Anatas**, m., uv.; 0: Ob der A. (ein Mineral, welches sich durch seine schönen, durchsichtigen Krystalle auszeichnet, deren Form durchaus v. der des Rutils versch. ist) aus Titansäure od. Titanoxyd besteht, ist noch nicht ermittelt. *Mitscherlich* 2, 2, 410. — **Anatasis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Extension. — **Anathan**, m., -s; 0: (bei den Mandäern) einer der Herrscher der Hölle (vgl. Krun), dessen Mutter u. Frau Sin heißt. *Petermann Dr.* 2, 451. — **Anathem** (gr.), n., -(e)s; -e: 1) Weihgeschenk in Tempeln u. Euhl 1, 14. — 2) daber (s. Ss.: verbannen 4; 5; vgl. S. 22, 7) der Bann zunächst, wodurch Etwas dem Profanen entzogen wird u.; dann: Bannfluch u.: Das A. . . , worin | der Papp die Kön'gin mit dem Bluch belegt. *Sch.* 431a u. -a: 1) (---), n., -s; -ia [§ 24, 3, -tis]: **Anathem** 1; 2. — 2) (---) Ausruf des Bannfluchs u.: etwas davon Betroffenes = verflucht: Der sei A., Maharam Motha! 1. *Kor.* 16, 22; Dennoch sollen sie A. bei uns heißen. *Luther* 8, 5b; Über Den sei A. Maranatha gesprochen. *Schepel Eff.* 200 (vgl. *Soräs* Gsch. d. Sud. 8, 80, f. *Marrano*) u.; A. esto! sei verflucht u. -atistieren, tr.: mit dem Bannfluch belegen. — **Anathrepsis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Nahrungs-, Wachstums- u. Erneuerung; Wiederherstellung. — **Anath-pniase** (gr.), f.; -n; -pniasis, f. [§ 24, 3, uv.]: Ausdünstung; hysterisches Ausstoßen. -pniisch, a.: aufdampfend, aufstoßend. — **Anälia** (gr.), f.; 0: Unschuld (personif.). — **Anat-iden** (lat.), pl.: entenartige Vögel (s. *Anas*). -ise (frz. -is), m., -s; -s: Entenmuschel, *Lepas anatifera*. — **Anatol-** (**Anatoh-**) ismus (gr.), m., uv.; -ismen: Zins-auf-Zins. -istisch, a.: zinsverzinsend. — **Anatol-ien** (gr.), n., -s; 0: Orient (s. d. u. *Anatolien*). -ier, m., -s; uv.: jemand aus Anatolien; auch z. B.: Der Konflikt zw. dem A-n u. Okcidentern. *S.* 27, 161, zw. *Denen*, die die Entstehung des Menschengeschlechts nur im Orient = u. *Denen*, die sie auf versch. Punkten der bewohnten Erde annehmen. -isch, a.: aus, in Anatolien: A. [griechisch, — Ggiz: römisch] katholisch. *Salmeyerer* GpW. 1, 283 u. (s. auch *Anatoleki*). — **Anatom** (gr.), m., -en, -f.; -en, -e: Zergliederer, z. B. auch: Der kritische A. [seines Kunstwerks]. *Schäferl* GR. 191. -ie, f.; -(e)n: Zergliederung, — nam. des Baues organischer, bes. thierischer u. zumal menschlicher Körper (s. *Anthropotomie*; *Zootomie*; *Phytotomie*) u. die darauf begründete Kenntniss u. Lehre v. dem Bau des Körpers u. seiner Theile; Zergliederungs-Kunst; -Saal. -ieren, tr.: zergliedern, z. B. auch: Mit unbarmherziger, kunstfehl. Strenge | wird jeder Reiz anatomiert. *W.* 3, 183. -iker, m., -s; uv.: Anatom. -isch, a.: auf Anatomie bezüglich u. -istieren, tr.: anatomieren. *Sohl* Wb. 2, 383 u.; Das Anatomisiermesser. *Sohl* Var. 1, 26 u. -ist, m., -en; -en: Anatom. — **Anatopism-us** (gr.), m., uv.; -en: Verwechselung in Betreff des Orts (wie *Anachronismus*,

der Zeit). — **Anatres-e** (gr.), f.; -n; -is [§ 24, 3, uv.]: Trepanation. — **Anatr-** (**Centr-**) **ipisis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Einreibung u. -ipisologie, f.; -(e)n: Lehre v. den Anatriptics. -ipticum [§ 24, 2, n.]: anatriptisches Heilmittel. -iptisch, a.: zur Einreibung dienend. — **Anä-trope** (gr.), f.; -n: Umsturz; Leugnung einer Behauptung; hartes Erbrechen. — **Anandie** (gr.), f.; -(e)n: Zustand, worin man nicht lauten, sich nicht hörbar vernehmen lassen kann, höchster Grad v. Heiserkeit. — **Anaxpriden** (gr.), pl.: weite Heien, der Perser u. *Cerwinus Hist.* 7, 453. — **Anape**, f.; -s: in Westafrika, eine Kletterpflanze, auch Inech, deren Saft den Pechins ihr Pflanzgift liefert. *Globus* 9, 226b; 199b.

Anbar (türk.), m., -s; -lar: Arsenalmagazin (s. *Anbar*): A-lar Gmini, Intendant derselben. *Gammer* 10, 338.

Anceps (lat.), a. [§ 24, 3, ancipitis]: zweifelhaft, schwankend, nam. (*Metris*): was kurz od. lang sein kann. — **Anchalum**, m., -s; -s: Mantel der ostetischen Frauen. *Ausd.* 39, 105b. — **Anche** (frz. ängsch), f.; -s: Mundstück mancher Blase-Instrumente. — **Anchilops**: s. *Agilops*. — **Anchises** (gr.), m., uv.; uv.: (*Myth.*) Vater des *Anäs*; s. ferner *Anchit* 2. — **Anchone** (gr.), f.; -n: ein (nam. krampfhafter) Anfall, wobei Einem der Hals wie zugeschnürt ist. — **Anch-ois**; -oje; -ovj: s. *Anschovi*. — **Anchüsa** (gr.), f. [§ 24, 1]: eine Pfl., Dohsenzunge. — **Anchyl** u.: s. *Anchyl* u. — **Aneien** (frz. angijéng), a.: alt, z. B.: A. régime (s. d.) u.; weibl. z. B.: Familie [familij] ancienne [angijéng], alte Familie u.; *Wz.*: Les a-s [slängijéng], die Aften, die Ältesten, Kirchenvorsteher u. -nclé [frz. angijéneté], -nclät, -nität, f.; 0: Alter, nam. Dienstalter. — **Anclie** (lat.), n., -s; -ien [§ 24, 3, n., -is; *Wz.* -ia]: Art heiliger, v. den *Saliern* (s. d.) aufbewahrter Schilke im alten Rom. *Euhl* 2, 316; *Wiß* Köst. 1, 1111. — **Ancl-öceras** (gr.), m., uv.; uv.: „Krummhörn“, Art verfeinerter Muscheln: A-kalt u. —us, m. [§ 24, 2]: eine Gattung Schnecken, Flusssapf; s. ferner *Anchyl* u.

Andab-ät (lat.), m., -en; -en: Art *Gladiatoren* zu Rom. *Euhl* 2, 339 ff. -ata, m. [§ 24, 1]: *Andabat*. *Wiß* Köst. 1, 147. — **Andaja**, f.; -s: Art Palme in Brasilien (*Attalea compta*). *Dumreicher* gB. 2, 223. — **Andalus-ier**, m., -s; uv.: jemand aus der span. Provinz *Andalusien* (weibl.: A-in); Thier, nam. Pferd v. dort. *Platen* 3, 299 u. -il, m., -(e)s; -e: ein Zerst. in *Andalusien* gefundnes felspatartiges Gestein. *Oken* 1, 196. — **And-amentö** (it.), m., -s; -s, -amentü: (*Mus.*) ein Theil einer Fuge, „Gang“. -änkt, a. u. n., -s; -s: „gehend“ (vgl. *fran.*: *Caballero* a., *irender* *Mitter*. *Salmeyerer* GpW. 1, 78 u.); langsam, doch minder als *Adagio* (s. d., vgl. *Allegro* u. nam.: in gehender Bewegung“ keineswegs schlechthin Bez. eines langsamen *Tempo*. *Jahn* *Woz.* 4, 630; 636 u.).

-antamente, adv.: fortgehend, ununterbrochen.
 -antino, a., n., -s; -s: ein wenig langsamer als Andante (s. *Sobe Nat.* 49). — Andarini (it.), pl.: erbsengroße, länglichrunde Nudeln. — Andaulfette (Andol-): s. Andouillette. — And-en, -es (peruan.), pl.: die „im Osten“ v. Südamerika befindl. Gebirgskette (span. Cordillera de los Andes). — esin, m., -s; -e: ein dem Albit sehr ähnliches Gestein v. leichter Schmelzbarf. — Esfit, m., -(e)s; -e: ein trachytähn. Gemenge v. Andesin u. Hornblende, die Felsart der Andesvulkane. — Andouill-e (frz. andülj), f.; -n, -s; Fleischwurst. — Ette, f.; -n, -s: wurstähnlicher Klop aus gehacktem Kalbfleisch. — Andragathie (gr.), f.; 0: Wiederemannsart. — Andrapód-isis (gr.), f. [S 24, 3, uv.]; — ismus, m. [S 24, 2]: Menschenraub, Seelenveräußerung. — Andras (walis.), f.; 0: des Teufels Großmutter, auch: Mam y Drwg; y Fall (die Falsche); y Wrach (die Bettel); Malen (die Here), s. *Nordenberg Wal.* 102. — Andr-eas (gr.), m.: Name v. Männern, bes. eines Apostels: A-Kreuz, Schrägkreuz, in Form eines lat. X (nach dem, woran der Heilige den Tod erlitten); A-Münzen, z. B. Dutaten, Groschen, Gulden etc.; A-Nacht, vom 29ten auf den 30ten November, in der abergläubische Mädchen den Heiligen um einen Mann anrufen, fragen etc., vgl.: Sie ließ mich zwar in St. A-Nacht | den künftigen Liebsten liebl. sehen. S. 11, 38 etc.; A-Ordn, ein schottischer u. ein russischer; A-Tag, der 30. Novbr. etc. — eslen, intr. (haben): (schwyz. etc.) in der Andreasnacht abergläubische Dinge treiben. — Andrienne (frz. andr-), f.; -s, -n: Schlenker, Art Schlepplied, — Mode geworden im J. 1701 durch die Aufführung der A. = lat. Andria (das Mädchen v. Andros), ein Lustspiel des Terenz nach dem Menander, s. *Prus Hdb.* 293; W. 21, 7; 329. — Andr-occephaloid (gr.), m., -(e)s; -e: ein Stein in Form eines Manns Kopfes. — oggr, m., -(e)s; -e, -en: ein Wesen mit männl. u. weibl. Geschlechtszügen, Zwitter (vgl. Gynanthropos; Hermaphrodit). W. 23, 167; 280. — oggr, f.; 0: Zwitterhaft. — oggrisch, a.: zwitterhaft: W. 23, 286 etc.; A-e Pflanzen (vgl. Dichogamie), Thiere. — öd, n., -(e)s; -e: ein Antozoid (s. d.) in Menschengestalt. Scher 1, 222; *Prus d.* 403. — ödisch, a.: menschenähnlich. — olepsie, f.; -(e)n: eine Verpressalie der alten Athener, wenn einer ihrer Bürger auswärts erwordet u. der Thäter nicht ausgeliefert ward, aus seinem Staat 3 Geißeln zur Bestrafung wegzunehmen. — olith, m., -en, -(e)s; -(e)n: (vergebl.) festste Menschenknochen. — omanie, f.; -(e)n: Wahnomanie. — omeda, f., -s; 0 [S 24, 1]: Name einer myth. Königstochter u. danach auch eines Sternbilds. *Ramler Myth.* 275 ff.; auch eine Pflanzengatt., daneben: Myrtenblättrige *Anro m d en*. *Gumboldt d.* 1, 13. — oullis, f. [S 24, 3, uv.]: der für die Männer best. Theil des Hautes, Gyls Gynäkenitis (s. d.). *Enyl* 1, 79; *Corbach Pump.* 1, 243. — ophag, m., -en, -s; -en: Menschenfresser, s. Anthropophag.

-ophöh, a.: männerscheu. — ophobie, f.: Männerscheu. — otomie, f.: s. Anthropotomie.

Ancant-ieren (frz. aneant-), tr.: vernichten.
 -issement (issmäng), n., -s; -s: Vernichtung. — Ancas (gr.), m.: ein trojan. Held, Sohn des Anchises u. der Venus, den Virgil in seiner Aeneide besang (s. *Wdo*); in *Wz.* v. ähnl. Helden: Die zärtlichen Anzen. W. 12, 157, s. auch Achilles 2; ferner: A-Natte, Didelphys dorsigera, ein rattenähn. Beuteltier, in Gefahr die Zungen auf dem Rücken tragend, wie A. seinen Vater durch Troja's Flammen. — Anee, f.; -s: „Gefelsaft“, ein Lyoner Weinmaß. — Anergert-ik (gr.), f.; -en: Wiedererweckung Scheintoder. — isch, a.: darauf bezügl. — Aneile-ma (gr.) [S 24, 3, n., -tis], -sis [S 24, 3, uv.]: Bauchgrimmen. — Anehd-öde (gr.), f.; -n; -stchen, sein; -nz: (urhr.) etwas „nicht Herausgegebenes“, nicht bekannt Gewordenes (s. *Anetoron*), z. W.: Da dieser Zufall jetzert eine A. geblieben. W. 6, 71 etc., nam.: ein v. frühesten Geschichtschreibern nicht erwähnter besondrer Umstand; dann allgem.: eine interessante Einzelheit in Bezug auf Personen, ein Geschichtchen: Vikante A-n; Pointe einer A.; Weil ich nie eine A. behalten konnte, die Seele der heutigen Geschichte. *Korner Br.* 2, 599; S. 27, 465; Klavigo, moderne A. dramatisiert. 475; *Angelita* . . versprach, eine kleine Landschaft ohne Blau zu malen. . . Wahrscheinlich findet sich dieses Bild in den Händen irgend eines Liebhabers, für den es durch diese A. noch mehr Werth erhält. 39, 444 etc.; vrl.: Reich an allerlei Hühnchen u. Anekdotchen u. Wasquillchen. L.; Vikante Anekdotchen. *Prus Woch.* 117 etc.; *Bresko* (s. d.) A.; Dies Heiraths anekdotchen. *Blumauer* 2, 70; Diese Kirchen-A. W. 36, 5; Stadt A-n [=Geschichten]. 11, 163 etc.; Das A-n Artige, das Gericht. *Siehr* 3t. 2, 375; A-n Wüchlein (s. *Vademekum*); *Grz äbler; *Freund; Daß dieser A-n Geist sich je auch nur zum dunkelsten Begriffe v. Geschichte erhoben habe. *Siehr* Nic. 69; A-n Bäger. S. 4, 37; Der A-n Sammler (samm solche Sätze nicht brauchen; denn sie haben nichts Wichtiges u. regen den Geist nicht auf. 19, 371; A-n Sammler; *Wert etc. — ötenhaft, a.: anekdotenartig; A-e Einzelsätze. *Dank Bild* 1, 317; *Hefung Bar.* 5v. 144. — ölich: anekdotenhaft: In der a-en Auffassung. *Auerbach Ab.* 150; *Chomisso* 6, 40 etc. — okon, n., -s; vta: etwas noch nicht Herausgegebenes (Audium): Abschrift jenes kostbaren A. *Gebe's, Dierich.* 47, 369. — Aechlogik (gr.), m., -en; -en: Einer, der Etwas verwaltet, ohne Rechnung ablegen zu müssen, nam. ein so lektwillig eingesetzter Vormund. — Aeklektrisch (gr.), a.: „unelektrisch“: Man zerfalle alle Körper in 2 große Klassen, in solche, welche durch Reiben elektrisch werden, u. solche, welche diese Eigenschaft nicht haben. Erstere nannte man *idelektrische*, letztere a-e [od. symmetrische] Körper. Diese Eintheilung beruht jedoch auf einer irrigen Meinung. *Pouillet* 1, 384, vgl. Isolator. — Anem-obarometer (gr.), m., n., -s; uv.: Art Barometer als Windmesser. — obät: s. Aero-

bat. -ochörd, n., -(e)s; -e: ein vrakt. klavierartiges Tonwerkzeug, dessen Saiten durch Blasbälge zum Tönen gebracht wurden. -ograph, m., -en, -s; -en: Anemoskop, meter. -ographie, -ologie, f.; -(e)n: der die Winde behandelnde Theil der Meteorologie (s. d.). -ometer, m., n., -s; uv.: Windmesser, Werkzeug, die Stärke u. Geschwindigkeit des Windes zu bestimmen, wie — oft verwechselt — Anemostop die Richtung, vgl.: Der A. [zugleich Anemostop u. Dombrometer]. Corus Engl. 1, 21. -ometrie, f.; -(e)n: Windmessung. -ometrograph, m., -en, -s; -en: Anemometer, das selbst die Windveränderungen graphisch darstellt. -one, f.; -n; -inden, kein; -nr: 1) eine Pflanzengattung, „Windröschen“, A., wozu auch zw. die verwandten Pulsatilla u. Hepatica gerechnet werden: Thal-A. 5. N. 7, 16 ic.; vrsch. Arten, 3. B.: Alpen- (A. alpina); Busch- (A. nemorosa); Feld- (Adonis); Frühlings- (A. vernalis); Garten- (A. coronaria); Galm-, Holz-, (Busch-); Kronen-, (Garten-); Narissen- (A. narcissiflora); Pfauen- (A. pavonina); Rannikel- (A. ranunculoides); Stern- (A. hortensis); Wald- (A. silvestris); Wiesen- (A. pratensis) A. ic.; A-n-Stur. Maupisson 281 ic. — 2) A-n, Meer-, See-A-n, s. Akinie. -onin, n., -(e)s; 0: ein narotischer Stoff im flüchtigen Öl der Anemone pulsatilla ic. -opathie, f.; -(e)n: Kur durch Einathmen gereinigter Luft. -oskop, m., -(e)s; -e: s. Anemometer; Blagostov. -otheca, f. [§ 24, 1]: Windkasten der Orgel. — Aneurergie (gr.), f.; -(e)n: Energielösig. -isch, a.: unwirksam, unkräftig. — Anepie (gr.), f.; 0: Sprachlosigk. — Anepiograph (gr.), n., -en, -s; -en: etwas Anepiographisches. -aphisch, a.: unschriftlos, — von Schriften, Bildwerken ic. -aphon, n., -s; -apha: Anepiograph. — Aneponym (gr.), a.; m., -en; -en: ohne Zur, Beinamen. — Aner, m., -s; uv.: v. der lat. Endung anus (s. Ana): einer Klicke, Sekte, Schule ic. angehörige Pers., — zuerst bei Tacit., s. Ob. 1, 34 u. Ann. 2; Die ganze Schaar | der A., Iner, Isten. Plumauer 2, 140; B. 190b; Sämmtliche Dner u. A. 6, 3, 96; Philoosoph u. doch kein A. 6, 73; All der Herren A. u. Iner. Nicolai 1, 174 (vorher genannt sind: Kapuciner, Benedictiner, Augustiner; Dominikaner, Franziskaner u. Lutheraner); v. Br. 2, 251; Laß denn die bösen Namen | auf A., Ist u. A. Des. (Ausz. 3, 74a); Mit allen andern A-n, Aern u. Isten. W. 30, 77 ic. — Anerethisie (gr.), f.; -(e)n: Wiederaufreizung, Erregung (fälschl.: Mangel an Reizbarf.). — Anergie (frz.), f.; -(e)n: Gelel. — Aneroid (gr.), n., -(e)s; -e: A. (Gartent. 16, 552a; Ausd. 38, 1220b), A.-Baremeter (555a), ein „ohne Flüssigkeit“ — durch die mit Ab- od. Zunahme des Luftdrucks ab- od. zunehmende Krümmung eines luftleeren Blechrohrs — die Größe des Luftdrucks auf einer Scala angegebendes Werkzeug, s. Maüer Phys. 1, 215. — Aneroid, f.: schlecht ft. Anergie. — Anechum (gr.) [§ 24, 2, n.): eine Pfl., Dill. — Anechum (gr.) [§ 24, 2, n.): schmerzstillendes Mittel. -isch, a.: schmerzstillend. -us, m.

[§ 24, 2]: intermittierendes Fieber. — Aneurie (gr.), f.; -(e)n: Mangel an Nerv, an Spannkraft; Sehnenlähmung. -isch, a.: schlaff ic. — Aneurysm-a (gr.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]: „Erweiterung“ einer Arterie, Pulsadergeschwulst.

Anfraktuos (lat.), a.: voller Krümmungen, Windungen. -ität, f.; -en: Windung, nam. Hirnwindung.

Angad (ind.), m., -s; -s: „Stellvertreter“ des Propheten, Lehrers, bei den Sikkh. Monath. 2, 507b, vgl. Kalfi. — Angär-iation (lat.), f.; -en: Beschlagnahme eines schon betrachteten Schiffs für den Staatsdienst. -ien, pl.: (vgl. Heren 1, 575) Frenktheit; auch die Quatember mit den daran verordneten Steuern u. Fasten. — Angus (ind.), pl.: Die 6 A. od. Wissenschaften. Monath. 2, 511b, f. Schaftraa. — Angui ic.: s.

Angi ic. — Ang-elificieren (gr.-lat.), tr.: versengeln, zum Engel machen. -elifikation, f.; -en: Verengelnung. -lica, f. [§ 24, 1]: weibl. Gew. zu angelicus, 3. B.: A. salutatio, Engelsgruß (s. Angelus); A. vox, Engelsstimme, besf. als Name eines Orgelregisters; ferner: A., weibl. Name; Pflanzenn. = Engelwurz, zum Geschlecht der Angelicen; dazu: A.-Essenz, -Extract, -Geist, -Wasser; Wurzel ic. -elüta, f.: s. Aherete. -elisch, a.: engelhaft (vgl. seraphisch). W. 30, 13. -elolatrie, f.; -(e)n: Engel-Verehrung. -elologie, f.; -(e)n: Lehre v. den Engeln. -elophantie, f.; -(e)n: Engelerkennung. -elus, m. [§ 24, 2]: Engel, 3. B. A. tutelaris, Schutzengel ic.; ferner: A., ein Gebet, der sog. englische (od. Engels-) Gruß u. das Zeichen mit der Glocke zu diesem Gebet. W. 11, 173; 221 ic. (s. Ave). — Angereb, m., -s, uv.; -s, uv.: (in Däasrika) bettlerartiger Sig. Ausd. 38, 1091a. — Angi- (Angei-)chtastie (gr.), f.; -(e)n: Erweiterung der (Blut-) Gefäße, vgl. Anavette; Aneurysma; Varix. -emphraxis, f. [§ 24, 3, uv.): Gefäßverstopfung. -itis, f. [§ 24, 3, uv.): Gefäßentzündung. — Angina (lat.), f. [§ 24, 1]: Halsentzündung, Bräune ic. — Angi- (Angei-)ographie (gr.), f.; -(e)n: Beschreibung der Gefäße, 3. B. (als Theil der Archäologie) der antiken Vasen ic.; nam. aber (als Theil der Anatomie): der Gefäße im thierischen Körper, Blutgefäße ic. Dazu: Angiogrävch, m.; -isch, a. — anhydrographie, -ohydrologie, f.; -(e)n: Beschreibung, Lehre v. den Lymphgefäßen od. Saugadern. -ohydrotomie, f.; -(e)n: Anatomie der Saugadern. -öitis, f. [§ 24, 3, uv.): Angiitis. -ologie, f.; -(e)n: Gefäßlehre, s. Angiographie. -omalakie, f.; -(e)n: Gefäßverweichung. -onüfos, f.; 0: -opathie, f.; -(e)n: Krankheit, Leiden im Gefäßsystem. -oplerose, f.; -n; -oplerösis, f. [§ 24, 3, uv.): Gefäßüberfüllung (vgl. Plethora). — orthagie, f.; -(e)n: Gefäßzerreißung. -osperm, a.: (Bot.) mit Samen in einer Fruchthülle, Gylg gymnosperm, nacktsamig; auch: a-us, dazu: A-ia, a-e Pflanzen. -ostenose, f.; -n; -ostenosis, f. [§ 24, 3]: Gefäßvereng-

rung, -ostenotikum [§ 24, 2, n.]: gefäßzusammen-
 ziehendes (blutstillendes) Mittel. -ostöse, f.; -n;
 -ostösiz, f. [§ 24, 3]: Gefäßverknöcherung.
 -otensisch, a.: mit Spannung der Gefäße verbun-
 den. -otomīe, f.; -(e)n: Anatomie der Gefäße;
 dazu: Angiotōm, m.; -isch, a. n. — Anglais
 (frz., -ā), a.; m.: englisch; Engländer, — weibl.
 mit e (fr. -ēs), z. B.: À l'a-o, auf englische
 Weise; Chaine (f. d.) a-o n.; auch: A-e (Nz.
 A-n), ein engl. Tanz, „der Englische“ (f. S. 14,
 26 ff.; S. 196b n.); ferner (Buchdr.): die engl.
 Schreibschrift. p. 303, 273. — Anglarit, m.,
 -(e)s; -e: ein Mineral, wasserhaltiges phosphor-
 saures Eisenorydul, — nach dem Fundort Anglier
 (spr. Angle) in Frankreich. — Angle (frz., -ā),
 m.: Winkel (f. anglus), bes. Feßgöb., z. B.:
 A. diminuē [-nā], Füllungswinkel; A. directeur
 [-tō], Richtungswinkel; A. flanqué [stante], Stirn-
 winkel; A. rentrant [rangtrāng], ein springender;
 A. saillant [stāljāng], aus springender etc. — Ang-
 clerc (frz., -āng'clā), f.; -s: Engländer; Art Taft.
 -icisim, m., -en; -en: A., A-u-s [§ 24, 2], eng-
 lische Spracheinheit, nam. wo sie ungehörig in
 einer andern Sprache auftritt, — entsprechend:
 Gallisicim(us), französisch; Germanisim(us), deutsche
 Spracheinheit etc., f. S. m. -ihānisch, a.: A-e
 Kirche, die in England herrschende, auch: hschöfliche
 od. Epistopal; hohe Kirche (High-church). -ihoman
 etc.: f. Angloman. -isieren, tr.: englischen (f. d.);
 nach englischer Mode machen, fernm etc., z. B.:
 Lasse ich den hiesigen Garten verankern und a. August 1,
 200: Die Grenze des englisierten Irlands. Wodenberg
 Inf. Heil 2, 220 etc., auch: Ein englisiertes flamenisches
 Wort. Mag. v. Aued. 36, 626b etc.; bes.: Pferde a.,
 englisieren, ihnen den Schweif abhauen u. sie zum
 Emporrichten des Stumpfs gewöhnen. -oameri-
 hāner, m., -s; w.: Amerikaner v. engl. Her-
 kunft. Viertelj. 48, 213 etc., dazu: angloamerikanisch
 etc. -omān, m., -en; -en: A(-e), ein für Eng-
 land u. engl. Wesen Schwärmer: A-īē, solche
 Schwärmer; entsprechend: Kaum hat das kalte Vie-
 her der Gallomanīē gar noch ein hitziges aus. S. 94b,
 dazu: Gallomān(e); Grāfomān(e) etc., f. Manie u.
 z. B. Biblioman(ie) etc. -ophil, a.; m., -en, -s; -en:
 die Engländer liebend, ihnen zugethan etc. (vgl.
 gallophil etc.): A-īē, Freundschaft zu ihnen.
 -ophāg, m., -en; -en: „Engländer-Fresser“,
 =Häßer (vgl. Gallophag etc.): A-īē. -ophob, m.,
 -en, -s; -en: Einer, der die Engländer fürchtet.
 -ophobie, f.; -(e)n: Furcht vor den Engländern etc.
 — Angola: südafrikan. Landschaft; daher: A-
 Erbin, Cryptobolbus; A.-Fels, Art Rothholz. —
 Angōa: bei den Sidchiz-Infulanern, ein heraus-
 schendes Getränk: Dazu A., die Wa od. Kava (f. d.
 u. Kana) der Polynesianer getrunken. Globus 5, 61a;
 62a etc. — Angōra: Stadt u. Provinz (Sand-
 schaf) in Kleinasien, ausgezeichnet durch mehrere
 lang- u. seidenhaarige Arten v. Thieren (f. Chen
 7, 815), daher: Angōrische (od. A-) Kaninchen
 [Seitenhasen]; Katzen; Ziegen [Kämel-, fälschl.: Ka-

mel-Ziegen). Von diesen letztern nam. kommen:
 A. (od. Kämel-) Haar; gepöppelt: A.-Garn u. ge-
 webt etc.: A.-Kamelott, Tuch, auch bloß; A., vgl.:
 Der gebräuchlichste Stoff zu den Winterpalotten ist a.-
 ähnlicher Double. Dazat 13, 327c; A.-Daunen, A.-
 Bransen. 14, 19c etc. — Angosciōs-amēnte (it.
 angoscios-), -o, adv.: (Mus.) funnervoll, mit
 dem Ausdruck der Betrübniß. — Angōsūra: süd-
 amerikan. Stadt am Orinoco; dazu: A.-Baum
 (Galipea), Rinde, heilkräftig gegen Ruhr etc.;
 auch A.: eine Sorte Baumwolle u. ein gewebtes
 Zeug. — Angu, m., -s; 0: Den Mais genießt der
 Mensch (in Amerika) fast nur als Grütze gekocht, unter
 den beiden Formen des A. u. der Caujica. Darmkr. gB.
 2, 305. — Anguill-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Al-
 -ōtto (it.), m., -s; -ōtti, -ōtten: kleine mar-
 nierte Male. — Angul-ār (lat.), a.: winklig
 (auch: angulār): A.-System, Befestigungssystem
 durch Zangenwerke. -arität, -osität, f.; 0:
 Winklig. -us, m. [§ 24, 2]: Winkel: A. acū-
 tus; obtūsus; rēctus, spitzer, stumpf, rechter. —
 Angullo, m., -s; -s: f. Verlaß. — Angurie
 (gr.-it.), f.; -n: Streifenurke; Wassermelone
 (f. Arbuße). — Angurwādel (nord.), n., -s; 0:
 Frithjof's Schwert. Mozhnik Br. 14; 47; 57 etc. —
 Angūst-a (lat.): f. angustus. -atio (nlat.), f.
 [§ 24, 3, -ōnis]; -ation, f.; -en: Verengung,
 nam. f. Angiostenose; Struktur. -ia, f. [§ 24, 1]:
 Enge; Bedrängniß; Noth etc.: In angūstia, in der
 Klemme etc.; A. loci, Enge des Platzes; A. praeor-
 diōrum, Engbrüstlg.; A. tēporis s. tēmini,
 Kürze der Zeit, Frist; Angūstia verbōrum, Wort-
 klauerei, indem man die Worte zu eng, ganz buch-
 stäb. faßt etc. -ielavius, a.: mit schmalem Pur-
 purstreif (clāvus angūstus) verziert, wie die Tunika
 der Ritter, Gysf laticlavius, mit breitem (clāvus
 lātus), wie die der Senatoren. Was Kost. 1, 1005.
 — Angūstūra: f. Angōsūra. — Angūstus (lat.),
 a.: enge; knapp; bedrängt etc., z. B.: Pēr an-
 gūsta ad angūsta, durch Getränke zum Getränke
 (vgl.: Pēr āspera ad āstra, durch Klauhen zu den
 Sternen); A. tēminius, kurze Frist (vgl. angustia);
 A. clāvus, f. angustielavius etc.; Angūsta, auch ein
 Dregelregister.

Anhām etc.: f. Anämose etc. — Anhel-ation
 (lat.), f.; -en: das Keuchen. -ieren, intr.
 (haben): keuchen. — Anhima, m., -s; -s: ein
 südamerikan. Vogel, das gehörnte Straußhuhn,
 Palamedea cornūta, Kami(s)hy, Gomeche. Chen 7,
 573. — Anhinga, m., -s; -s: ein brasilischer
 Vogel, Schlangenvogel, Pitōus. — An(h)idr-āt
 (gr.): anhydritisch: A.-Kochsalz, worin Fleisch etc.
 ohne Zusatz v. Wasser gekocht wird. Nord. 21, 97.
 -īē, f.; 0: Wasserleßig. -isch, a.: wasserfrei.
 -it, m., -(e)s; -e: (Chem.) wasserfreie Verbin-
 dung, bes.: ein Mineral, wasserfreier schwefelsaurer
 Kalk (vgl. Gips, mit Wasser). Mischertis 2, 1, 116.

Ani, m., -s; -s: ein südamerikan. Vogel,
 Madensresser, Crotōphaga Ani, auch Anno (nach dem
 Geschrei). Chen 7, 235. — Andrōf-e (gr.), -is,

f.; 0: Schweißflösigk., vgl. Adipneuste. — Anigm-a [gr.-lat., § 24, 3, n., -tis]: Räthsel. -atisch, a.: räthselhaft. -atistischer, inter. (haben): räthselhaft sprechen, räthseln. — Antea (lat.), f. [§ 24, 1]: alte Fran: Eine alte Höckerfran . . , so Etwas scheint wohl die A. gewesen zu sein. W. 34, 388.

(— Anil: 1) (lat.) a.: altweibermäßig. — 2) (ar.-span. v. ind. nila, blau), m., -s; -e: Indigo (f. d.). Precht 8, 19; A.-Pflanze. 18 r. — Anilēma r.: f. Anell r. — Anilin, n., -s; 0: (Chem.) eine zuerst unter den Destillationsprodukten des Anils aufgefunden, jetzt aber zumeist aus dem Steinkohlentheer dargestellte organische Basis (C₁₂H₉N), die nam. durch die prächtigen Farben, welche sie mit oxydierenden Mitteln liefert, technisch wichtig ist. (Veraltende Bez. sind Benzamid; Kryptallin; Kyanol; Phänamid; Wphenplamin): Die herrlichsten Farbstoffe [gewinnt man aus Theer], wie A., A.-Burgur, Pflanzsäure, Anilin u. Pariser Blau. Natur 14, 227; A.-Farben. Nat. 20, 277; Man bez. das in dem sog. A.-öl enthaltene eig. A. u. das darin befindliche Toluolin als die für die Fuchsinbildung wesentlichen Bestandtheile. 19, 138 r.; A.-Blau od. -blau; Roth; Violet r. — Anilität (lat.), f.; -en: aniles (f. d. 1) Wesen, Thun. —

Anill-ero (span. anil-), m., -s; -s: Anhänger des Anillos. -o, m., -s; -s: „Ring“, Name einer polit. Partei in Spanien (1820 ff.), Gegner der Comareros. — Anim-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Seele (veralt., Chem. = Geist, wesentlicher Bestandtheil eines Stoffs): Animarum dies, Allerseeleitag; A. mundi, Weltseele r. (vgl. Animula, Seelchen, z. B. w. 15, 236 r.); auch it., z. B. (Mus.): Cón a., seelenvoll r.; ferner z. B. in Rom, eine Dittlich. für feierl. Seelenmessen r. -adversion, f.; -en: Bemerkung r.; Ahnung, Nüge r. -advvertieren, tr.: auf Etwas merken; es bemerken; ahnden, rügen. I. -al [§ 24, 3, n., -alis, Nz. -alia]: beseltes, belebtes Wesen; Thier: A. disputax, ein Streitsüchtiger (Streithammel r.); A. scribax, ein Schreibsüchtiger r., vgl. (it.): Ein animale insopportabile [ein unausstehliches Geschöpf]. Paater Südbül. 1, 85 r. II. -äl, a.: auf Thiere, belebte Wesen bezüglich, ihnen eigent. r. (vgl. animalisch): Dem a-en Leben dienend. Burdach Anchr. 181; Außer diesen vegetativen oder pflanzenartigen Lebens- u. Reproduktionssystemen hat aber das Thier noch 3 andre . . , die a-en Systeme. Oken 4, 22; A-e Organe. 163 r. -älten, pl.: thierische Körper, -stoffe, nam. als Speise (Gyß Vegetabilen). -alifikation, f.; -en; -s: Verthierung; auch: A., A.-Proceß, die Umwandlung des Genossens in thierischen Stoff. -älisch, a.: animal (f. d. II), thierisch: A-e Kost; Wärme; Diese a-e Liebe. w. 4, 167 r. -alifizieren, tr.: verthieren; Genossens in thierischen Stoff umwandeln. -alität, f.; 0: das thierische Sein, nam. im Gyß des höhern, geistigen. Schelling 1, 7, 519; w. 25, 379. -älculum [§ 24, 2, n.]: kleines (mikroskopisches) Thierchen, nam. Bez. der vermeintl. Samenthierchen (f. Spermatozöon).

Dazu: Antimateul-ismus [Lehre v. der Erzeugung des Embryos aus Samenthierchen], -ist [Anhänger dieser Lehre]. -ation, f.; -en: Animierung. -ato (it.), a.: (Mus.) animiert, lebhaft. -ē, n., -s; 0: A., ein Harz . . aus dem Kourbarilbaum . . , schließt oft eine solche Menge v. Insekten nach lebender Species ein, daß man ihm nach diesem Umfande den Namen animé (belebt) . . gegeben. Karmarsch T. 1, 44; Das echte A.-Harz. ebd.; Fienis. W. 1, 473. -tieren, tr.: beleben; in lebhaft Aufregung bringen; antegen; ermuntern; aufbringen r. -ismus, m., uv.; 0: eine Lehre, wonach die Seele Lebensprincip jeder Thätigk. des Körpers ist. -ist, (m., -en; -en: Anhänger des Animismus. -o! (it.) interj.: mit Muth!; auf!; vorwärts! r., f. ferner animus. -ös, a.: leidenschaftlich erregt; aufgebracht r. -osität, f.; -en: animose Stimmung; Partei. A. Nat. 20, 553. -oso (it.), adv. (Cont.) lebhaft. -ula: f. Anima. -us, m. [§ 24, 2]: Geist; Muth; Gesinnung; Verfaß; Ansicht: Animi cäusa, zur Gemüthsergöhung; Ad animam, zu Gemüth (nehmen r.); Ex animo, v. Herzen; Animo deliberato, geflissentl.; Animo, in der Absicht r.;; Eo animo, in der Absicht; Uno animo, einmüthig r.; A. hostilis s. infestus, feindl. Absicht, Gesinnung r.; A. defendendi, die Absicht, zu vertheidigen; furandi, zu stehlen; injuriandi, zu beleidigen; lucrifaciendi, einen Gewinn zu machen; nocendi, zu schaden; occidendi, zu tödten; possidendi, in Besitz zu nehmen; sibi habendi, Etwas für sich zu behalten r. — Aninga, f.; -s: eine Pfl., Art Wasser-Orum. Aung. 1, 1130a. — Anion (gr.), n., -en; -en: Substanzen, die auf galvanischem Wege frei werden u. an den Elektroden [f. d.] erscheinen, nennt Faraday Ionen (f. d.), u. zwar Kationen, die an der Kathode erscheinen . . ; A-en, die an der Anode [f. d.] sich entwickeln. Dode Rep. d. Phys. 1, 176; MAüller Ph. 1, 289 r. — Aniri-die (gr.), f.; -(e)n: das Fehlen der Iris (f. d.) im Auge. — Anis (gr.-lat.), m., -es, uv.; -e: A. (obrd.: Anis, Anis), eine Pfl., Pimpinella anisum u. ihr würziger Same, auch mit A.-Samen od. mit A.-öl bereiteter Likör (Precht 9, 388; 391; Ein Glaschen Doppel-A. Glaser Niederl. N. 208); A.-Apfel, m. a.-artigem Geruch; Branntwein; -Brot; -Essenz; -Geist; -Konfekt; -Kuchen; -Likör; -Wasser; -öl r.; ferner: Stern-A., Allicium anisatum (Badian), m. sternförmiger, in Geschmack u. Geruch dem A. ähnl. Frucht r. -ado (span.), m., -s; -s: Anisbranntwein. Grenz. 24, 1, 226. -ekt(e), f.; -s: Anisbranntwein. MAüller Erz. 3, 35, auch m.: Der A. ist sehr gut. Gerächter WB. 3, 185 r., vgl.: Huilo [uöl] d'a. Karmarsch 2, 602, A.-öl, d. h. mit Zucker gesättigter u. mit Esraen gefärbter Anisbranntwein. -um [§ 24, 2, n.]: Anis: A. stellatum, Sternanis. — Anika: f. Anyta.

Anjinho (port. -injo), m., -s; -s: „Engelchen“, Bez. jung gestorbner Kinder. Globus 7, 175b. — Anjovi: f. Anshovi.

Anka (ar.), m., -s; -s: ein Fiesenvogel (f.

Simurg. Petemann Dr. 2, 105. — **Ankar-eb**, n., -8; **erb**: Die Geräte in einem sennarischen Hause besetzen gw. nur in mehreren Ankerib, Sing. Antareb, d. h. auf 4 gedrehten Füßen ruhenden, mit Camelhaut-Riemen überspannenen überspannten Holzrahmen. Diese Beststelle Ulg. Globus 4, 3a. — **Ankerit**, m., -(e)8; -e: Art Kalkstein. — **Ankistr-on** (gr.), n., -8; -a: „Hafen“, nam. der Wundärzte. — **Anclabris** (lat.), f. [§ 24, 3, uv.]: Dpfertisch. Weis 1, 1347. — **Anklong**, n., -8; -8: auf Java, ein Leinwandzeug, bestehend aus einer Anzahl Rohre v. graduierter Länge, die in tönende Schwingung versetzt werden. Nat. 19, 186. — **Ank-on** (gr.), m. [§ 24, 3, -onis]: Ellbogen; Bug an Wauern u. -**anagra**, n., -8; 0: Sicht im Ellbogengelenk (vgl. Chiragra u.). -**onäus**, m., uv.; -**onäen** [§ 24, 2]: Streckmuskel des Vorderarms: A. magnus [der große]; p. parvus [der kleine]. — I. **Ancōra** (it., vgl. encore), adv., interj.: noch einmal (nam. Tonf., vgl.: Da cāpo). — II. **Ancōra** (lat.), f. [§ 24, 1]: Anker. -**āgium** [mlat., § 24, 2, n.]: das Anker: Jūs ancōragi, Ankerrecht. -**āle** [lat., § 24, 3, n., -ālis, Mz. -ālia]: Ankerbau. — **Ancr-age** (frz. ancrage), f.; -8, -n: Ankergrund. -**e** (Anker), m., -8; -8: Anker, nam. auch in Uhren: A.-Uhr u. — **Anker** (gr.), m. [§ 24, 3, -is]: etwas „Zusammenziehendes“, Heftpflaster. -**iasmus**, m., uv.; -**ismen**: das Zusammenheften mit Heftpflaster u.; auch = **Zusubulation**. — **Ankpl-e** (gr.), f.; -n: Krümmung; **Hafen** u. -**oblepharon**, n., -8; -**ra**: Verwachsung der Augenlider in einander. -**oglöffe**, f.; -n; -**oglöffum** [§ 24, 2, n.]: Fehler an der Zunge, wodurch ihre freie Bewegung gehindert ist. -**omter**, m., n., -8; uv.: Krümmungshalbmesser. -**ose**, f.; -n; -**öfs**, f. [§ 24, 3, uv.]: abnorme feste Verbindung zweier durch ein Gelenk verbundener Knochen. -**osieri**, a.: durch Ankylose verbundene: Das denselben „anchylosierte“ Schulterblatt. Ausd. 39, 1246a.

Anna, m., -8; -8: ostind. Rechnungsmünze = $\frac{1}{16}$ Rupie; 4 A-8 od. 18 Kreuzer. Ausd. 38, 756a; Einen **Anna**, etwa 1 Sgr. 5 Pf. Westermann Mon. 3, 519b; Eine **Anna** ($\frac{1}{16}$ einer Rupie). Seube Ch. 2, 114; 2 **Annas** = 3 Groschen. 125 u.; auch Name v. Gewichten u. Mäßen. — **Annabasse**, f.; -n: Art weiß u. blau gestreifter Decken, nam. nach Westafrika gehnd. — **Annal-en** (lat.), pl.: „Zahrbücher“, Gesichtswert, nach den Jahren geordnet (vgl. Chronik): Sein Gesicht glänzte in den A. des Landes. Sch. 794a; A. od. Tag- u. Jahresheft. G. 27, 1 u.; Welt-A. Scherz Pr. 124. -**es**, pl. [§ 24, 3, -ium]: Annalen: A. maximi, vom Pontifer maximus geführt. Weis Kost. 1, 1119. -**ist**, m., -en; -en: Annalenschreiber. Kamler F. 2, 454. — **Annala**, f.; -8: in Japan, ein Fremdenmädchen. Whigine Beitr. 2, 8. — **Annalen** (mlat.), pl.: 1) die v. neuangestellten Geistlichen dem Papst von ihren Pflichten zu entrichtenden Einkünfte des

ersten Jahrs. — 2) jährl. Messe in der kathol. Kirche. — **Annectieren** (lat.), tr.: „anknüpfen“, etwas Fremdes als passende Zubehör zum eignen Besitztum sich aneignen u. einverleiben (s. annectieren): Sovoyen bot das erste Paradigma für das moderne Zeitwort „a.“ Grenz. 26, 3, 144; 229; 233; 24, 1, 157; Ausd. 38, 863a; Jedes Sternschnurpfeffergeräten, das am 10. August, wo Erde u. Ring sich begegnen, nicht als Meteorstein v. der Mutter Erde annectiert wird u. Volkes. 15, 113; Der zusammenannectierte Staat. 14, 188 u. — **Annel-iden** (frz.), pl.: Ringelwürmer (s. Annulatus). -**ieren**, tr., refl.: ringeln. — **Annemieren** (tschirpew.), m., -8; -8: Donner. Kreittagb. 5, 241, vgl.: Baimwara. 59, als Ton des Donners. — **Annex** (lat.): 1) a.: als Zubehör angeknüpft, verbunden (annexus). — 2) m., -(e)8; -e: etwas **Annex** (annexum), z. B.: Die Engländer haben [in der Ausstellung] ihren Kochapparaten einen eignen A. in Gestalt eines . . Landhauses gewidmet. . . Die in dem A. ausgestellten Kochapparate. Nat. 20, 295; 191; Haddländer Heideb. 151 u. -**ation**, f.; -en: s. Annerion. -**ationist**, m., -en; -en: Annerionist. Globus 6, 284a. -**ieren**, tr.: annectieren: Ein Gauner, der sich irgend etwas Brauchbares annectiert. 165 u.; **Annerierung**sgelüfte. O. Müller Erz. 3, 74. -**ion**, f.; -en; -8: **Annectierung**: Napoleon III. hat sein berühmtes Wort A. dem amerikanischen annexation [spr. ännereiden] nachgebildet. Treitschke Hist. 536; **Annex-Politik**. 586; Volkes. 13, 266; **Annex-Grenz**. 24, 1, 156; **Annex-Teil**. 26, 3, 268; **Annexsch.** 24, 2, 399; **Annexion**güniker. Kladderadatsch 18, 214b u. -**ionismus**, m., uv.; -ismen: Annerions-Wuth, **Annexion**-Treiben. Zukunf. 1, 1 u. -**ionist**, m., -en; -8; -en: Anhänger der Annexionspolitik. Grenz. 24, 1, 156. Dazu z. B.: **Annexionistische** Petition. Nat. 20, 179, vgl. **Anti-annexionistische**. Zukunf. 1, 1; Volkes. 15, 212 u. -**um** [§ 24, 2, n.]: s. **Annex**. -**us**, a.: s. **annex**. — **Annihil-ation** (lat.), f.; -en: **Annihilierung**. -**ieren**, tr.: zu Nichts machen; vernichten; für nichtig erklären u. — **Anniversaire** (frz. -ör), m., -8; -8; -**arium** (lat.), n., -8; -**arien** [§ 24, 2, n.]: **Jahrestag**, z. B. eines Todes, durch Seelenmessen gefeiert u. -**arisch**, a.: jährlich wiederkehrend. — **Anno**: 1) m., -8; -8: s. **Anni**. — 2) s. **Annus**. — **Annomin-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]: -**ation**, f.; -en: eine Redefigur durch Zusammenstellung gleich od. ähnlich klingender Worte. — **Annō-a**: 1) s. **Anna**. — 2) (lat.) f. [§ 24, 1]: **Jahresertrag** an Getreide u.; **Getreidevorrath**: A.-**æ** præfectus, Marktmeister im alten Rom; **Crimen fraudatō-a**, **Verbrechen** des Kornwuchers, der Getreideverfeuerung. -**āgium** [mlat., § 24, 2, n.]: **Getreidezins**. -**arisch**, den Getreide- u. Lebensmittelvorrath betreffend. — **Annone-e** (frz. -ogre), f.; -n: **Ankündigung**; **Anzeige**. -**ieren**, tr.: ankündigen. — **Annot** u.: s. **Annot** u. — **Annu-äl** (lat.), a.: **jährig**; **jährlich**. -**äl** [§ 24, 3, n., -ālis, Mz. -ālia]: ein Jahr hindurch zu leistende Seelenmesse.

-arium (nlat.), n., -8; -arien: Kalender. -ell (frz. annuël), a.: annual. — Annuieren: f. adn re. — Annuität (nlat.), f.; -en: Jahresrente (f. d.) für ein hingegebenes Kapital; Konso- lidierte (f. d.) A-en re. — *v* (engl. annuity), f.; -ies: Annuität, bes. als eine Art Staatspapier. Long a. [lange, — auf 99 Jahre]; short a. [short — kurze, auf kürzere, festgesetzte Zeit]; Continen (f. d.) sind, was in England A-ies heißt. Sophiens R. 1, 627 re. — Annul-aria (lat.), f.; -arien [§ 24, 1]: eine untergegangene Gatt. Pflanzen (zu den Verticillaten gehörig) aus der Steinholzent- epoche. Buchmeister Gsch. 435 ff. -aris, a.; m.: A.; Digitus a., Ringfinger; Eclipsis a., ringförmige Finsternis re. -atus, a.; m. [§ 24, 2]: geringelt; Ringelwurm (vgl. Annulaten = Annulaten). — Annull-ation (nlat.), f.; -en: Annullierung. -ieren, tr.: für null u. nichtig erklären. — Annulus (lat.), m. [§ 24, 2]: Ring, z. B.: A. piscatorius, Fischerring (des Papstes, f. Breve); Einen Verlobungsring, a. pronubus. Weiß Kost. 1, 1017 re. — Annumer-ation (lat.), f.; -en: Hinzuzählung. -ieren, tr.: hinzuzählen, zech- nen. — Annun-iate (lat.), f.; -n: Monne vom Orden der Verkündigung Maria. Annunciade. Gushow 3, 8, 176. -iatio, f [§ 24, 3, -onis]: Verkündigung, bef. A. Beatej Marije V[irginis] der heil. Jungfrau Maria; sonst auch: -iation, f.; -en. -ieren, tr.: anz., verkündigen. — Annus (lat.), m. [§ 24, 2]: Jahr, z. B.: A. communis, gemeines, G[eg]y bis[sex]tillis, embol- smicus, intercalaris, Schaltjahr; A. civilis, bürgerliches, G[eg]y z. B. ecclesiasticus, Kirchenjahr re.; A. lunaris, Mond-, G[eg]y solaris, Sonnenjahr re.; A. decretorius (f. d.); confusivus (f. d.) re.; im Genit. z. B.: Hujus anni, dieses Jahres; Anni currentis, des laufenden; ejusdem, desselben; futuri, künftigen; praecedentis s. praeteriti, des vorigen; praesentis, des gegenwärtigen Jahres re.; im Abl., z. B.: Anno, im Jahre, entweder mit beigefügter Zahl (wobei Hunderte u. Tausende oft fortbleiben, z. B.: Anno 83. Chamisso 4, 46; Anno fünf. Freiligrath 2, 68 re.) od. z. B.: Anno damals (Prus. Musf. 1, 26 re.), Toback (Gushow R. 3, 165 re.); Eine alte Reliquie v. Anno Schwartenleder (301); Ein Kapitel v. Anno fomin her u. ihu mit nicht (Willkomm Sag. 1, 281) u. ä. volkstümlich. Wendungen mehr zur Bez. längst vergangener Zeiten; ferner z. B.: Hoc anno od. anno currente, in diesem, im laufenden Jahr; Anno elapso, praeterito, im verfloßnen, vergangenen Jahr; ineaunte, mit Jahresbeginn; Sine loco et anno, bei Büchertiteln: ohne Angabe v. Druck] Ort u. Jahr re.; ferner (vgl. A 9): Anno ab urbe condita, im Jahr nach Erbauung der Stadt [Rom]; Anno aerae vulgaris, im Jahr der g[ew] Zeirechnung; ante Christum, vor Christus; Christi s. Domini, des Herrn; mundi s. orbis conditi, der Welt, der Schöpfung; orbis redempti, der Weltbefreiung; post Romanam (od. urbem) conditam, nach Rom's Erbauung; recuperatae salutis,

des Heils; regni, der Regierung; salvatoris nostri, unsres Heilands; urbis condita, nach Erbauung der Stadt (Rom) re.; ferner: ad annum, übers Jahr; ad multos annos, auf viele Jahre re. — Annuus (lat.), a.: jährig; jährlich: Annuae praestationes, jährliche Leistungen; Annuus redditus, Einkünfte; Ludi annui, jährlich wiederkehrende Festspiele; Annuum, etwas Jährliches, Jahrgeld re.

Ano (gr.), adv.: nach oben: A. kai kato (ano kai kato), drüber u. drunter re.; auch (Arzn.) v. Analecungen nach oben u. unten. — Anoa (gr.), f.; 0: Sinnlosigkeit; Unverstand. — Anobium [§ 24, 2, n.]: Klopfsäfer. — Anobl-ieren (frz.), tr.: in den Adelstand versetzen, adeln: Solci Treust. 2, 279 (vgl. emoblieren). -issement (-ij mäng), n., -8; -8: Uelung. — Anode (gr.), f.; -n: Die Platte, zunächst der positiven Elektrode [f. d.], wo der Sauerstoff frei wird, führt bei Faraday den Namen A. (ava, aufwärts), abgeleitet v. einer willkürlich angenommenen Richtung des Stroms; Kathode e ist die Platte des gerest werden- den Körpers, die an die negative Elektrode grenzt (καθ, abwärts). Dove Rep. d. Phys. 1, 175; Karmarich 2, 16 re. — Anodont-a (gr.), f. [§ 24, 1]: Teichmuschel, „ohne Zähne“ am Schloß. -es, pl.: zahnlöse Thiere (f. Gendata). — Anod-zen (gr.), a.: schmerzlos; schmerzstillend, vgl. (engl.) Anodyne necklace [annorein nédlesh], Halsband, das schmerzloses Zahnen der Kinder bewirken soll; scherzh.: der Strich des Henkers. -ynic, f.; -(e)n: Schmerzlosigk.; das Mangel der Wehen. -ynisch, -ynus, a.: anodyn; Anodynum, anodynisches Mittel; Liquor a., Hofmannstropfen re. — Anokatharticum [gr., § 24, 2, n.]: Brechmittel. — Anom-al (gr.), a.: unregelmäßig. -alté, f.; -(e)n: Unregelmäßigk.; (Sternk.): A. eines Planeten ist der Winkel, welchen sein Radius Vektor (seine Entfernung von der Sonne) mit der großen Achse seiner elliptischen Bahn bildet. Sitom 792; 174 re.; Roaquierte (f. d.) A. -alisch, a.: anormal. W. 36, 13. -alistisch, a.: (Sternk.) von der Umlaufzeit — beziehentlich: der Erde u. die Sonne u. des Mondes u. die Erde — in Bezug auf die Wipsten — beziehentlich: der Erdo- u. der Mondbahn: A-es Jahr; A-er Monat, f. Dobrik 54. -alologisch, f.; -(e)n: Lehré v. den (nam. grammat.) Anomalien -alon, -alum, n., -8; sala [§ 24, 2, n.]: unregelmäßiges Verbun. -ia, f. [§ 24, 1]; -ie, f.; -n: Muscheln mit ungleichen Schalen, Zwiebel- muschel re. -ie, f.; -(e)n: Gefeglosigk. -isch, a.: gefeglos. -it, m., -en; -en: Verfleinerung v. Anomien. — Anomöomere (gr.), f.; 0: das Befehen aus ungleichen Theilen. — Anön-a, f.; -en [§ 24, 1]: amerik. Bäume (Guanalano, Coróssol) u. deren Früchte, Flaschen-Baum, Apfel (f. Ranta), — als Gesamtheit auch: An(n) on a c e n n. Buch- meister, z. B. 2, 299; 302 re. — Anön-ym (gr.), a.: ungenannt; dessen Name nicht bekannt ist, — nam. v. Schriftstellern; doch auch z. B.: Ihr sucht die Menschen zu benennen | u. glaubt, am Namen sie zu

fennen. | Wer tiefer sieht, gesteht sich freier, | es ist was
 A-es dabet. 3. 3, 32 u. (vgl. teppionym). **-misch**,
 a.: anonym. **-ymilät**, f.; 0: das Anonymsein;
 Namensverhinderung. **-ymus**, a.: anonym,
 3. B. als Bez. für früher unbenannt Gebliebnes,
 3. B.: Arteria anonyma (od. innominata), die erste
 große aus dem Bogen der Aorta abgehende Arterie;
 Os anonymum, Hüftknochen u.; ferner m.: ein
 anonymes Schriftsteller u. (auch: Anonymos).
 — **Anophönisch** (gr.), a.: envortönend. —
Anophthalmic (gr.), f.; -(e)n: Augenlosigk.
Anoplothéri-um (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]:
 „waffenloses Thier“, Name eines fossilen Säuge-
 thiers, den Übergang von den Pachydermen zu
 den Wiederkäuern bildend. Dumeilier Gsch. 537.
 — **Anopsie** (gr.), f.; 0: 1) das Nichtsehen-
 können (s. A 8). — 2) das Schielen aufwärts
 (s. Ano), Übersichtigkeit. — **Anórch-tic** (gr.), f.;
 -(e)n: Hodenmangel. -os, -odes, -us, m.
 [§ 24, 2]: Jemand ohne — od. ohne äußerlich
 fühlbare Hoden. — **Anorexié** (gr.), f.; -(e)n:
 Spunlust. — **Anorgän-isch** (gr.), a.: unorga-
 nisch. -ismus, m., uv.; -ismen: unorganische
 Körper, Gesamtheit derselben: Warum die orga-
 nischen Naturkörper später als die Anorganischen ent-
 standen. Dumeilier Gsch. 320. **-ogenie**, f.; -(e)n:
 Lehre von der Entstehung des Anorganischen.
-ognosie, f.; -(e)n: Kunde der unorganischen
 Naturkörper (vgl. Dystagnose u.). **-ographie**,
-ologie, f.; -(e)n: Beschreibung der unorgani-
 schen Naturkörper; Lehre davon (vgl. Mineralogie).
 — **Dazu: Anorgano-graph**, -log, m., -en, -s;
 -en; **-r äp h i s c h**, -log i s c h, a.: **Anorg-äalisch**
 (gr.), a.: uneingeweiht in die Drgien (s. d.).
-ie, f.; 0: Uneingeweihtheit. **Anormal** (gr.:
 lat.), a.: abnorm. — **Anorth-it** (gr.), m.,
 -(e)s; -e: eine wenig kiesel-säurehaltige Art Feld-
 spat. -ofköp, n., -(e)s; -e: Art Vorrichtung
 für optische Anamorphosen (s. d.). — **Anosie**
 (gr.), f.; -(e)n: Krankheitslosigk. — **Anos-mie**
 (gr.), -phrasie, f.; -(e)n: Mangel des Geruchs-
 sinns. — **Anótko**, m., -s; 0: Orleans (s. d.).
 Karmarsch 2, 781.

Anqui-rären (lat.), tr.: auf Strafe an-
 tragen. -stion, f.; -en: Strafantrag.

Ansa (lat.), f. [§ 24, 1]: Hantel; Handhabe.
 — **Ansar-en, -ier** (ar.), pl.: „Helfer“, Ehren-
 name der Bewohner Medina's; einer Völkerschaft
 u. Sekte am Libanon (Mesopot.). — **Anschövi**, m.,
 -s; -s: kleiner heringartiger Fisch, Engvräulis s.
 Clupea encrasicolus, gw. eingevökelt, — auch
 engl. anchovy; frz. anchois (angschöu) u., 3. B.:
 Anchövis à l'huile. 3. Müller Erz. 3, 151; Die unter
 der Küste Anchojen fischen. Chandler KAbf. 9 u. — **Anse**:
 f. Ase. — **Anf-er**, m. [§ 24, 3, -is]: Gans.
-érenlus, m. [§ 24, 2]: Gänsehen. Volkz.
 15, 234.

Ant: f. Anti u. Swits. — **Anta**: 1) (port.)
 m., -s; -s: Tapir (vgl. Danta). — 2) (lat.), f.

[§ 24, 1]: f. Ante 2. — **Antacidum** [gr.-lat.,
 § 24, 2, n.]: Mittel gegen Säure des Magens u.
 — **Antacrophthor-on, -um**, n., -s; -a [§ 24,
 2, n.]: „gegen Luftverderbnis“ wirkendes (od.
 Luftreinigungsz) Mittel. — **Antagon-istien**
 (gr.), intr. (haben): entgegenkämpfen, wirken.
-ism, m., -en, uv.; -en; **-ismus**, m. [§ 24, 2]:
 das Gegenkämpfen; Streben in entgegengesetztem
 Sinn, in entgegengesetzter Richtung u., nam.
 auch (Physiol.): das sich in entgegengesetzten Ver-
 richtungen befindende Wechsel-Wh. einzelner Kör-
 pertheile u. (vgl. Consensus 4). -ist, m., -en, -s;
 -en: Gegenkämpfer, Gegner; auch (Anat.): anta-
 gonistischer Muskel. -istisch, a.: auf Antagonis-
 mus beruhend, bezüglich: A-e Muskeln wie Streck-
 u. Beuger u. — **Antal**: f. Antal. — **Antalg-
 icum** [gr., § 24, 2, n.]: schmerzstillendes Mittel.
-isch, a.: schmerzstillend. — **Antalkalisch**, a.:
 den Alkalien entgegenwirkend. — **Antallagma**
 [gr., § 24, 3, n., -tis]: Tausch; Tausch-Gütd.
 — **Antlauagöge** (gr.), f.; -n: Rekrimation.
 — **Antlanäklasis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Pidez-
 figur durch Wiederholung desselben Worts in
 anderer Bed. — **Antaphrod-istiacum, -ilicum**
 (gr.), n., -s; ca [§ 24, 2, n.]: antaphroditisches
 Mittel. -istisch, -itisch, a.: gegen Weisheit; gegen die
 Lustigende wirkend, s. antivenerisch. — **Antapoch-a**
 (gr.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: Schuldchein,
 vgl. Proche. — **Antapódosis** (gr.), f. [§ 24, 3,
 uv.]: Wiedezurückgabe; bei Gleichnissen der die
 Anwendung enthaltende Nachsag (lat. redditio). —
Antapopléht-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]:
 Mittel „gegen Apoplexie“. -isch, a.: gegen Schlag-
 füsse dienend. — **Antares**, m., uv.; 0: „Gegen-
 Ares“, ein Stern erster Größe im Skorpion (das
 Skorpionherz), rothfunkelnd wie der Planet Mars;
 A. = α des Skorpions. Mädler 419. — **Antári**:
 f. Anteri. — **Antarktisch** (gr.), a.: dem Nordpol
 entgegengesetzt (s. arktisch; antikal). — **Antarhrít-
 icum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: Sicht-
 mittel. -isch, a.: gegen Sicht dienend. —
Antasthen-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]:
 antasthenisches Mittel. -isch, a.: gegen Niesen
 (s. d.) dienend. — **Antasthmät-icum** (gr.),
 n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Nibhma.
-isch, a.: gegen Nibhma dienend. — **Antatr-
 ophicum** (gr.), -ophum, n., -s; a [§ 24, 2, n.]:
 Mittel gegen Atrophie. -öphisch, a.: gegen
 Atrophie dienend. — **Antäus** (gr.), m. [§ 24, 2]:
 Myth., ein Niese, der durch die Berührung seiner
 Mutter Erde immer neue Kraft empfangt u. daher
 vom Hercules frei in der Luft erdrückt werden
 mußte, — oft bildl., s. ss. sss. — **Ante** (lat.):
 1) präp. (m. Acc.); adv.: vor; vorher (s. Ggß
 post): A. Christum (natum), vor Christi Geburt;
 A. meridiem, Vormittags u.; A. parte (f. d.)
 ante u. — 2) f.; -n = anta (Bauf.): 2 A-n,
 d. h. Stern- od. Wandpfeiler. Eubel 1, 79; A-n-Pfeiler.
 16; A-n-Tempel. 13 = templum in antis (gr.
 ἐν παρῳστῳν, ἐν παράστασι), wo auf der jüml

Eingang dienenden Schmalseite die Mauer durch Gebälk u. Dach tragende Säulen ersetzt war. — **Anteaetium** [lat., § 24, 2, n.]: vorher Geschehnes; Vorangeangenes. — **Anteeditens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]: vorgehend, Ggfs consequens, (nach)folgend, auch substant., n., Wz.: -entia (od. -entia), 3. B.: Vorderatz (Prämisse) einer Schlußfolgerung u.; nam. auch (vgl. Præcens) Wz.: A-entia, frühere Vorkommenheiten; Semandes Vergangenheit, frühere Verhältnisse u. -ieren, intr. (sein): vorher, vorgehn; den Vorrang haben u. — **Antecellieren**, tr.; intr. (haben): Einem od. Einem a., übertreffen. — **Antecessor** (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: Vorgänger; Amtsvorjahr; Vorwefser. -us, m. [§ 24, 4]: Vorausz., Vorwegnahme (s. Anticipation): In a-um, zum Voraus, auf Abzschlag. — **Antecip** u.: s. Anticip u. — **Anteodium** (lat.), n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: ein Gßen vor der coena (s. d.) od. Hauptmahlzeit. — **Antedatieren**, tr.: unter ein Schriftstück ein früheres Datum (s. d.) als das wirkliche der Ausstellung setzen, wie postdatieren ein späteres (bei Einigen gerade umgekehrt, s. datieren 1). — **Antediluvianer** (nlat.), m., -s; w.: antediluvianische Wesen, nam. Menschen. -isch, a.: älter als das Diluvium (s. d.), vorfluthlich: Einen vorfluthigen (a-en) Menschen. W. Wacker-nagel 4, 9009. (Antidiluvianisch. Koehl Südr. 2, 71). — **Antefixa** (lat.), f. [§ 24, 1]: -um, n., -s; -e [§ 24, 2, n.]: aufrechtstehende verzierte Schlußziegel; Sturzriegel (vgl. Anterion): A-e in Palmettenform. Oberbeck Pomp. 1, 244; Eine . . Bieder der Säulenhöfe bestand . . in Umarmung der Öffnung mit thönerenen Platten (Antefixæ) in Form v. Palmetten, Rosetten u. andern Figuren. Weisk. 1, 1182. — **Antehar** (lat.), adv.: vordem: Uti a. [wie vor Zeiten], auf die alte Sach, v. Franz Gallenbach u. — **Antejustinianisch**, a.: vorjustinianisch (s. d.), nam.: A-es Recht. — **Antecamera** (nlat.), f.; -s [§ 24, 1]: Vorzimmer (s. Antichambre): Wie sie v. einer A. | zur andern mich herumgeschleppt. Sch. 333a. — **Antekommissalhonvent**, m., -(-e)s; -e: Dem A-e, d. h. der Vorrersammlung der ständischen Deputierten (in Mecklenburg). Natb. 20, 514. — **Antecursor** (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: Vorläufer, 3. B. (Wz.): Vortruppen u.; Gz. nam. (wie gr. Prödroinos): Johannes d. Täufer als Vorläufer Christi. — **Antelogi-um** (lat.-gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Prolog. — **Antelöpe**: s. Antilope. — **Antelöquium** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Vorrede, Vorwort. — **Antelucan** (lat.), -isch, a.: vor Tagesanbruch geschehend. — **Antemeridian**(isch) (lat.), a.: vormittägig. — **Antemet-icum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Erbrechen. -isch, a.: Erbrechen stillend. — **Antemundän** (lat.), a.: vorweltlich. — **Anten**: s. Ante 2. — **Antenagium** (mlat.), n., -s; -agien [§ 24, 2, n.]: Erstgeburt. -äl, m., -en; -en: Erstgebörner; Ahne, Vorfahr. — **Antenantiös-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, w.]: Wz. eines Begriffs durch

Verneinung des Gegentheils. — **Antendixis** (gr.), f. [§ 24, 3]: Contraindicatio (s. d.). — **Antenn-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Antenne. -aria, f. [§ 24, 1]: Name von Pfl., eine Gatt. Pilze (Vorsten-Volz) u. eine Art Ruhrkraut. -arius, m. [§ 24, 2]: Krötenfisch. -e, f.; -n: (Schiff.) Röh (gr. Keraia); (Naturgesch.) Fühlhorn. -iform, a.: fühlhornförmig. -iger, m. [§ 24, 2, -i]: Fühlwürmer (die vollkommensten der Ringelwürmer). — **Antenuptial** (lat.), a.: vor der Hochzeit geschewn u. — **Anteocepalion** (lat.), f.; -en: Vorwegnahme u. Widerlegung der etwa vom Gegner zu machenden Einwürfe. — **Antepagament** (lat.), n., -(-e)s; -e; -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: s. Antefium. Oberbeck Pomp. 1, 266. — **Antepenultima** (lat.), f. [§ 24, 1]: die Silbe vor der Penultima (s. d.); die drittlezte Silbe eines Worts. — **Antephiakt-icum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Abzdrücken. -isch, a.: gegen Abzdrücken dienend. — **Antepitript-icum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Gvilepsie. -isch, a.: gegen Gvilepsie dienend. — **Antepirrhema** [gr., § 24, 3, n., -tis]: im altgriech. Drama die dem Gvirkhema (s. d.) — wie der Strophe die Antistrophe — entsprechende Verse, vgl. auch bei S. 2, 296 A. zu dem Gvirkhema. 293. — **Antepo-nieren** (lat.), tr.: voranstellen, vorziehn. -sition, f.; -en: Antepo-nierung. — **Anter-eris** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: das Gegenstemma. -idium, n., -s; -iden [§ 24, 2, n.]: Strebepeiler. — **Anteri**, n., -s; -s: Das Oberkleid [der Türkinnen] A. ist im Schnitt wie ein Dolman, aber v. Seite od. andern seinen Zeuge. Gerhard W. 2, 249 (auch Antari), s. Selekt. — **Anteri-or** (lat.), a. [§ 24, 3, -oris]: früher; auch subst.: Die A-es, Vorfahren. -orität, f.; 0: Priorität. — **Anterluw** (walis.), n.: Art Schauspiel, f. Interlude. — **Anter-os** (gr.), m. [§ 24, 3, -otis]: Man hat dem Amor od. Eros noch einen Bruder, den A., zugefellt. Beide bedeuten Liebe u. Gegenliebe. Komler Myth. 69; W. 23, 285 (wvfr.: der Rächer verschmähter Liebe). -otium [§ 24, 2, n.]: anterotisches Mittel. -otisch, a.: gegen Liebesbrunst od. Geilheit dienend. — **Antefalure** (fz., anglstativ), f.; -s, -n: eilig aufgeworfne Verschanzung. — **Antest-ation** (lat.), f.; -en: Antestierung. -ieren, tr.: Einem zum Zeugen anrufen. — **Antevangelisch**, a.: dem Evangelium zuwider feind, laufend u. — **Antevieren**, intr. (sein): zuverkommen. — **Anteverston** (lat.), f.; -en: (Wzn.) Vorwärtsbeugung der Gebärmutter. — **Antevolite**, f.; -n: Gegenlinie der Evolute (s. d.): Wenn man sich für eine Kurve alle Krümmungshalbmesser gezogen denkt u. zugleich deren Verlängerungen um die eigne Größe nach der entgegengesetzten Seite der Kurve, so bilden die Endpunkte der Krümmungshalbmesser die Evolute, die der Verlängerungen die A. — **Anthal** (ungar.), m., -s; w.: ein Weinmaß, Eimer. — **Anthämorrh-agicum** (gr.), n., -s; -ca [§ 24,

2, n.]: anthämorrhagisches Mittel. -ägisch, a.: gegen Blutfluß dienend; blutstillend. -oidalisch, a.: gegen Hämorrhoiden (s. d.) dienend. — Anthéli-icum (gr.), n., -s; ica [§ 24, 2, n.]: antheftisches Mittel. -isch, a.: gegen Gicht (s. d.) dienend. — Anthéli-on (griech.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Gegen-sonne (s. Parhelion). — Anth-elix (gr.), f. [§ 24, 3, -licis]: Gegenleiste des äußern Ohres, s. Helix. — Anthelminth-icum (gr.), n., -s; ica [§ 24, 2, n.]: anthelminthisches Mittel. -ica, a.: gegen (Eingeweide-) Würmer dienend. — Anthem (gr.), n., -(e)s; -e; (engl. anthem), n., -s; -s: Weibgesang (vgl. Antiphona): Unter den Aufsatzbeständen des Rational-N-s. Rodenberg Sündfl. 1, 43; Nat.Big. 21, 45. — Anth-emide (gr.), f.; -n: ein Pflanzen-geschlecht (s. Anthemis). -emion, -emium, n., -s; -emien [§ 24, 2, n.]: Schönknel an Säulen (s. Volute). -emis, f. [§ 24, 3, -emidis]: Pflanzenn., nam. A. nobilis, röm. Kamille u. -ere, f.; -n: (Bot.) Staubbeutel. -ericum [§ 24, 2, n.]: Baumfle. -es, f. [§ 24, 3, uv.]: Blüthe, Blüthezeit (vgl. Flor). -esleria, -eslerien, pl.: ein 3tägiges Barchusfest vom 11—13ten Anthes-terion. -eslerion, m., -s; 0: „Blumenmonat“: Die 12 Monate des attischen Jahres (abwechselnd, v. 30 u. 29 Tagen) hießen: Sefatombäon [Ende Junis u. Anfang Julis umfassend]; Metagektion; Boedromion; Maimakterion; Phanepion; Poseidon; Gamelion; A.; Staphedion; Munepion; Thargelion; Strophorion. Alle 3 Jahr war ein Schalljahr mit einem doppelten rechten Monat, dem ersten Poseidon (s. o.). v. 29 Tagen u. einem zweiten v. 30 u.; Zu Ende des verwichenen Monat. v. 23, 230. -ias, m. [§ 24, 1]: „Blumenfisch“ (s. Oken 6, 256), heute Name verschiedener Fische, z. B.: A. formosus; A. japonicus u. -oboleis, f. [§ 24, 3, uv.]; -obolie, f.; -(e)n: das Blumenstreuen, zu festl. Empfang u. -odium, n., -s; -odien [§ 24, 2, n.]: Blüten-decke, der gemeinsame Kelch zusammen gefeßter Blumen. -ographie, f.; -(e)n: Blumenchrift, Mittheilung mittels der s. g. Blumen-sprache. -olopographie, f.; 0: die Kunst, Blumen aus Papier u. auszuscheiden. -olith, m., -(e)s, -en; -e, -en: „Blumenstein“, Versteinung von Blüten, s. Anthropolith. — Antholika (gr.), pl.: Gegengewichte. — Antholö (gr.), m., -en, -s; -en: Verfasser einer Anthologie. Schöck 1, 301 u. -ie, f.; -(e)n: „Blumenlese“, eine Sammlung vorzüglicher Erzeugnisse der Literatur, nam. v. Gedichten: Die Epigramme der griech. A. u. (vgl. Florilegium). -ist, m., -en, -s; -en: Vf., Herausgeber einer Anthologie. Sch. Wör. 2, 385. -ium, m., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Meßbuch der griech. Kirche (vgl. Missale). — Anthomolog-esis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -ie, f.; -(e)n: gegenfeitig Besprechungen, Uebereinkommen. — Ant(h)ophyl-len (griech.), pl.: Nitternellen, die Früchte der Gewürznelken. -il, m., -en; -en: Art

Hornblende. — Anthorism-os, -us (gr.), m., uv.; -en [§ 24, 2]: Gegenbestimmung; entgegen-gestellte Definition. — Anth-os (gr.), n., uv.; -en: Blume, Blüthe; Blumen als Redeschmuck; Ausschlag im Gesicht u. -osmias, m., uv.; 0: Wein mit feiner „Blume“ (vgl. Bouquet). -ot-polith, m., -(e)s, -en; -e, -en: Stein mit Abdrücken v. Blüten (vgl. Antholith). -ozoon, n., -s; -ozöa, -ozöen: „Blumenthier“, eine Gruppe der Polypen (vgl. Aktinie). Dumeister Gsch. 370. — Anthr-acit, -akit (gr.-lat.), m., -(e)s; -e: Art natürlicher Kohle, auß. der Steinkohle ähnl., aber ohne Flamme brennend, Kohlenblende, Glanzkohle: A.-Schge; Gebirge; Lager u. -ahö-kali, n., -s; 0: Mittel aus Kalk u. Steinkohlen gegen Flechten. -akolith (Oken 1, 233), -akolith (Karmarsch 2, 335; 328), m., -(e)s; -e: durch Kohle schwarz gefärbte Abänderung des dichten Kalksteins, Kullan. -akometer, m., n., -s; uv.: Vorrichtung zur Bestimmung des Kohlen-säuregehalts der atmosphärischen Luft u. (vgl. Eudiometer). -aköse, f.; -n; -akösis, f. [§ 24, 3]: Verkohlung; das Brandigwerden von Körpertheilen u. -akotherium, n., -s; -akotherien [§ 24, 2, n.]: „Kohlenthier“, ein fossiles schweine-artiges Thier. -ax, m. [§ 24, 3, -acis]: Kohle; ein freies, brandiges Geschwür (s. Karunkel); die Mohnfliege (A. mörio) u. -azothion, n., -s; 0: A., A.-Säure, eine Verbindung v. Blausäure u. Schwefel. — Anthrop-arethie (gr.), f.; -(e)n: Menschengefällsucht. -iatrik, f.; -en: Menschen- (Gsg: Thier-) Heilkunde. -inisch, -isch, a.: den Menschen betreffend. -ismus, m., uv.; 0: Menschenthum. -oborus, m. [§ 24, 2]: Anthropophag. -ochemie, f.; -(e)n: Chemie in Bezug auf den menschl. Körper (vgl. Zoöchemie). -odämon, m., -s; önen: ein Dämon (s. d.) in Menschengestalt od. ein Mensch als Dämon (vgl. Heros), auch: Das Menschengeschlecht als eine fort-dauernde Person betrachtet, der unsterbl. A. Mensch. W. 22, 395. -odidäktisch, a.: von Menschen gelebt (im Ggß göttlicher Offenbarung u.). -ogenie, f. Anthropogenie. -oglossa, f. [§ 24, 1]: „Menschen-zunge“ in Dergeln, s. Vox humana. -oglyph, m., -en, -s; -(e)n: Gestein, das Ähnlich. mit menschl. Körpern od. Körpertheilen hat. -ognosie, f.; -(e)n: Menschen-Kennntnis, -kunde. -ognost, m., -en, -s; -en: Menschen-Kenner, -Kundiger. -ogonie, f.; -(e)n: Entstehungsgeschichte des Men-schen. Simrock Myth. 16. -ograph, m., -en, -s; -en: ein der Anthropographie Kundiger. -ographie, f.; -(e)n: Beschreibung des menschlichen Körperverh. -ohistorie, f.; -(e)n: Geschichte der Entwicklung des Menschengeschlechts. -oid: 1) a.: Die ihm (dem Menschen) zunächst stehenden a-en („menschenähnlichen“) Vierhänder. Büchner Mensch. 305. — 2) m., -en, -s; -en: ein menschenähnl. Wesen, Geschöpf; Nachem sie den ersten Affen geüdet hatten, nie wieder ihr Kobr auf einen A-en zu richten. Ausd. 38, 1048b. -olatrie, f.; -(e)n: Menschenanbetung. -olaf-

rifch, a.: auf Anthropolatrie beruhend ic. -olepsie, f.; -(e)n: Parteilich. nach Anfehn der Person. -olisch, m., -en, -(e)s; -(e)n: fössile Menscheneure: Sämmtliche bisherige A-en haben sich als Pseuo-A-en erwiesen ic. -olög, m., -en, -s; -en: Kenner der Anthropologie. -ologie, f.; -(e)n: Lehre v. der Kenntnis des Menschen, systematisch abgefaßt; Menschennaturlehre. -olögisch, a.: zur Anthropologie gehörig ic. -ologismus, m., uv.; 0: Lehre, die über die menschl. Vernunft nichts Höheres anerkennt. -omantie, f.; -(e)n: Weissagung aus menschl. Eingeweiden. -ometrie, f.; -(e)n: Lehre von den Maßverhältnissen der Glieder des menschl. Körpers. -omorph, a.: menschliche Gestalt habend ic. (f. a-isch); Die a-en Affen. Globus 9, 28b; substant.: A-on, n., -s; A-a, A-en (vgl. Anthropo-Id, -gihst), 3. B. auch: Sklaven, die . . weil ihnen nicht erlaubt ist, Menschen zu sein, die verderbteste, schamloseste Klasse der A-en ausmachen. . . Diese so tief herabgewürdigten Halbmenschen. W. 18, 297; Die werthloseten A-a, die auf ihre bürgerl. Unbestehenheit trocken dürren. 33, 53 ic. -omorphisch, a.: anthropomorph ic., nam. auch v. der vermenschlichen Darstellung Gottes ic. (vgl. theriomorphisch). -omorphism, m., uv., -en; -en: anthropomorphische Darstellung; Der Sinn u. das Bestehen der Griechen ist, den Menschen zu vergöttern, nicht die Gottheit zu vermenschl. Hier ist ein Theomorphism, kein A. G. 31, 275 ic.; häufiger: A-us. -omorphist, -omorphist, m., -en, -s; -en: ein dem Anthropomorphismus Huldigender. -omorphistisch, a.: auf Anthropomorphismus beruhend ic. -omorphologie, f.; -(e)n: die Lehre von der menschl. Gestalt (Theil der Anatomie ic.). -omorphose, f.; -n: Anthropomorphism. -omorphosieren, tr.: anthropomorphisch darstellen; Gott „vermenschl.“. -onomie, f.; -(e)n: Lehre v. den Gesetzen, die dem menschl. Leben zu Grunde liegen. -opathe, f.; -(e)n: die Darz. od. Vorstellung (Gottes) mit menschl. Leidenschaften u. Empfindungen (vgl. Anthropomorphism). -opäthisch, a.: der Anthropopathie (od. dem Anthropopathismus) gemäß. -ophag, m., -en; -en: Menschenfresser (f. Kannibale). -ophagie, f.; 0: Kannibalismus; Mehr Menschen vertilgt als die A. aller Kannibalen. Globus 4, 222b; Kaner Afr. 35. -ophagisch, a.: menschenfressend. -ophobie, f.; 0: Menschenfurcht; Scheu. -opithelologie, f.; -(e)n: Affenmenschen-Theorie; die Lehre, daß der Mensch vom Affen stamme. Dazu: Anthropopithecolög, m., -en, -s; -en: Anhänger dieser Theorie; -ifa, a.: auf diese Theorie bezüglich, ihr gemäß ic. -oplastik, f.; 0: Plastik in Bezug auf menschliche Körper. -os, m.: Mensch; Kat' A-on, f. Metheia; Homo. -oskopie, f.; -(e)n: Physiognomik. -osomatologie, f.; -(e)n: f. Somatologie. -osphete, f.; -(e)n: philosophische Anthropologie. -othefism, m., -en; -en: A., A-us, Menschenvergötterung; die Lehre von der Identität des Göttlichen und Menschlichen. Daus. 17, 2, 464 (vgl. Pantheismus; Autotheismus). -othek,

f.; -en: Ruhmeshalle für verdienstliche Menschen. -otheologie, f.; 0: die Erkenntnis Gottes aus Betrachtung des Menschen (vgl. Phisiotheologie). -otherapie, f.; -(e)n: f. Therapie. -otherie, f.; -(e)n: Saad auf Menschen. -othysie, f.; -(e)n: Menscheneyer. -otomie, f.; -(e)n: Anatomie (f. d.) des menschlichen Körpers. — Anthusa (gr.), f.; -s; 0: „die Blühnde“, Beiname Rom's: A-s Höhn | u. ihre Göttermonumente. Maufison 234. — Anthydrophob-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: anhydrophobisches Mittel. -isch, a.: gegen Hydrophobie (f. d.) dienend. — Anthydröp-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: anthydröphisches Mittel. -isch, a.: gegen Hydropsie (f. d.) dienend. — Anthypallage (griech.), f.; -n: gegenseitige Austauschung; (Gramm.) Kasusvertauschung. — Anthypatos (gr.), m. [§ 24, 2]: = (lat.) Proconsul. — Anti(h)pphäreisis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: gegenseitige Entwendung. — Anthypnöt-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: anthypnotisches Mittel. -isch, a.: schlafvertreibend. — Anthypochondriac-us (griech.), a.: gegen Hypochondrie dienend, auch m.: Lustigmacher ic.; und n.: Aum, Mittel gegen Hypochondrie. — Anthypophora (griech.), f. [§ 24, 1]: Widersetzung eines Einwands od. einer Hypophora. — Anthyster-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: anthysterisches Mittel. -isch, a.: gegen Hysterie (f. d.) dienend. — Anti (gr.), präp. u. Vors. (vgl. deutsch ant-, ent-) m. der Ved. gegen, wider, in unzähligen gr. Wörtern (f. d. Folg.) — wobei vor einem Vokal mit od. ohne Hauch (d. i. s) das i der Vorsilbe meist fortfällt; nach Analogie auch 3. B.: A-freischärterisch gemint. Kohl Ap. 1, 272; A-erblandisch gemint. Monatsbl. 433b; A-geistliche Propaganda. 2, 232b; A-englisch. Rodenberg Inf. Heil. 2, 228; Ein streng salvinistisches . . a-römisches Aussehen. 226; Diese A-Römer, die nur für Quinquennien bauen. Kohl Vet. 1, 21 [die Russen, im Ggß der gleichsam für die Ewigkeit baunden Römer]; A-Wäpflinge. Salon 1, 606; A-Dvid. W. 25, 215, Titel eines Gedichts als Ggß zu David's Liebeskunst; Der A-Porcus, der weisliche Hebdn. 182, als Ggß zu dem strengen Marcus Porcius Cato; Anti-Cato. 3, 239; A-Strepitades. 13, 39; Ein eifriger A-Pompejaner. SB. 2, 228 ic., Gegner der pompejanischen Partei, f. nam. auch: Der Barbar, dessen A. zu sein ic. f. 11, 517 (vgl. Antibarbar) ic. u. vgl. die Wßgn im Vorausgehnten u. Nachfolgenden. Brsch. davon ist ein aus lat. ante hervorgergangenes A. in einigen lat. u. frz. Wörtern (f. Anticyperen; chambre; diluatiönisch ic.). — Anti-a ic.: f. Ant-a ic., ferner 3. B.: Antiabolitionist (gr.-lat.), m., -en, -s; -en: Gegner der Abolitionisten (f. d.). — Antiad-es (gr.), pl.: Halsdrüsen, die f. g. Mandeln (f. Amphibranchia). -itis, f. [§ 24, 3, uv.]: Halsdrüsenentzündung. — Antiadiaphorist (gr.), m., -en, -s; -en: Gegner der Adiphoristen (f. d.). —

Antiadöncus (gr.), m. [§ 24, 2]: Anschwellung der Antiaedes (s. d.). — **Antiannexionistisch**, a.: s. Annexionist. — **Antianlik** (gr.-lat.), a.: dem Antiken (s. d.) entgegengesetzt: Die franz. Sprache, ihrem a-en Charakter nach. *Cervinus Hist.* 7, 222. — **Antiar**, m., -s; -s: Giftbaum in Ostindien (s. Upas), *Antiaris toxicaria*. -in, n., -(e)s; 0: Das A. ist der Bitterstoff des Antiarbaums, mit dessen Saft die Indianer ihre Pfeile vergiften. *Hirtzel Ch.* 126. — **Antiaristokrät**, m., -en, -s; -en: Aristokratengegner. -isch, a.: die Aristokratie bekämpfend. — **Anti-a** ic.: s. vorstehend u. Ant-a ic. — **Antibachj-us** (gr.), m., w.; -en [§ 24, 2]: ein Versfuß —, auch *Palimbachj-us*, als Gajß od. Umkehrung des *Bachj-us* (---). — **Antiballömena** (gr.), pl.: Arzneimittel v. ähnl. Wirkung, die sich einander substituieren lassen. — **Antibarbarus** (gr.), m. [§ 24, 2]: das *Anti* (s. d.) v. *Barbar* (s. d.), nam. in Bezug auf Sprachreinheit, zumal als Titel v. Büchern zur Bekämpfung v. *Barbarismen* (s. d.). — **Antibasis** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: das Entgegenschreiten, Widerstand. — **Antibianer** (frz. *Angt-*), m., -s; w.: Soldat aus der Legion v. *Antibes* [frz. *Angiès*, Stadt im Departement Var]. *Wald.* 20, 504 ic. — **Antiborë-isch** (gr.), a.: nach Norden gerichtet. -um [§ 24, 2, n.]: *antiboreische Sonnenuhr*. — **Antibread** ic.: s. *Anticornlaw* ic. — **Antibülle** (griech. *latein.*), f. [§ 24, 1]: Gegenbülle, Bülle eines Gegenpapstes. — **Anticentralistisch** (gr.-lat.), a.: die Centralisation bekämpfend. *Mag. d. Ausl.* 34, 427b. — **Antichamb-r-e** (frz. *antischängbr'*), f.; -s, w.: Vorzimmer eines Großen, wo die bei ihm Einzuführenden warten ic. (s. *Ante*, it.: *Anticamera*): Eine Musik, die nur bis ins Ohr, dieses Vorzimmer des Herzens gelangt u., wie Alles, was sich in A-n aufhält, zwar geschmecklich ist u. angenehm, aber auch flach. *Börne* 5, 217; *G.* 4, 51 ic.; Das „*Antischambervolk*“. *Hamb. Ch.* 2, 121 ic. -**ieren**, intr. (haben): im Vorzimmer sein, warten; den Großen sorgfältig seine Aufwartung machen. — **Antichlor**, n., -s; 0: (Chem.) unterschwefligsaures Natrium, womit man aus gebleichten Waaren die letzten Spuren Chlor entfernt, s. *Meyer Konv.* *Lex.* 5, 768b. — **Anticholer-icum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: anticholerisches Mittel. -isch, a.: gegen Cholera dienend. — **Antichöräd-icum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antichörädisches Mittel. -isch, a.: gegen den Kropf dienend. — **Antich-r-ese** (griech.), f.; -n; -ese, f. [§ 24, 3, w.]: Verpändung des Nießbrauchs. -elice, adv.; -elicus, -elisch, a.: unter Hingabe eines Pfands, dessen Nießbrauch der Pfandhaber hat. — **Antichrist** (gr. -krist), m., -s, w.; -e, -en: der Widerchrist (s. d.): Schalt der Lutherische: der Papst ist der A., schalt der Katholische: Luther ist der Widerchrist. *Hebel* 3, 170; *G. H.* 7, 307; *W.* 20, 189 ic.; So bleibt des „*Antichrist's*“. *Denais Jesuitel.* 29 ic.; Der *Ante christi*. *Herrig* 40, 377 ic.; Der *Ente christen*. 383 ic.; Der *Ent christi*.

Uhlend W. 929; *Luther* 5, 535a ic.; Der *Ente christi* muß endchristlich sich halten. 6, 91a; 121b; 8, 14a; 28a ic. -**enthum**, n., -(e)s; 0: das Wesen u. Thun des Antichrist's. *Eichendorff GschDr.* 79 ic. -**ianismus**, m. [§ 24, 2]: Bekämpfung des Christenthums ic. -**isch**, a.: dem Wesen des Antichrist's gemäß. *Kirchard W.* 6a; *Immermann W.* 2, 289; Seine [Magomed's] teuflische, a-e Menschengelehr. *Luther* 8, 263b ic. (vgl.: *Ente christische Trügerei*. 1, 420b; 301a; *Ante christisch*. *Herrig* 40, 349 ic.). -**lich**, a.: dem Christlichen entgegengesetzt, feindlich. — **Antichron-ism** (gr.), m., w.; -en; -ismus, m., w.; -ismen [§ 24, 2]: Gebrauch eines Tempus st. eines andern; auch = *Anachronismus*. -**istisch**, a.: auf einem Antichronium beruhend. — **Antichth-on** (gr.), m., -s, -önen; -önen [§ 24, 3, -önis]: Antipode. — **Anticip-ando** (lat.), adv.: anticipierend: A. [Voraus-] Zahlungen. *Wald.* 21, 100 ic. -**aktion**, f.; -en: Anticipierung: A. eines zukünftigen Standes. *W.* 36, 5; *Prolepsis*, eine A. *G.* 36, 58; 40, 458 ff.; Da der Dichter durch A. die Welt vorwegnimmt. 27, 5 ic.; Die vor-handenen Zettel [Papiergeld] hatten allen Werth verloren (im 3. 1811); man erwartete die neuen f. g. A-scheine. 286. -**ieren**, tr.: vorweg, vorgehend nehmen, genießen ic., auch: Das anteicipierte Erkennen. *Kallmeyer GschDr.* 2, 39 ic. — **Anticid-isch** (gr.-lat.), a.: gegen die Bürgerpflicht verstoßend. -ismus, m., w.; -ismen: anticidisches Thun, Benehmen. — **Antic-pra** (gr.), f. (n., -s); -s, -yren (-yren): Name v. Ortschaften mit vieler (bei den Alten als Heilmittel gegen Wahnsinn angewandter) Niedruetz: *Ein Korf...*, den 3 Anticyren nicht heilen könnten. *W. H. B.* 2, 228 (u. Anm.), vgl.: Von 3 Anticyren wider, wer Dies glaubt, nicht heil. *W.* 25, 42; Das wahre tribus Anticyris insana-bile caput des Horaz. 17, 120; 184 (Tribus Anticyris caput insanabile, im Vers). — **Antidaktylus** (gr.), m. [§ 24, 2]: Anapäst (s. d.), als Versfuß des Daktylus (s. d.). — **Antidämon-ismus**, m., w.; 0: der dem Dämonismus entgegengesetzte Glaube. -ist, m., -en; -en: Anhänger des Antidämonismus, nam. Teufelsleugner. — **Antidärtrisch** (gr.-frz.): gegen Flechten dienend. — **Anti-dätieren** ic.: s. ante-d. ic. — **Antidemagogisch** (gr.), a.: demagogengefeindl. *Wienz.* 39, 357. — **Antidieresis** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: Gegen-, Unterabtheilung. — **Antidiätet-ik** (gr.), f.; -en: eine der od. einer gewissen — Diätetik entgegengesetzte Lebensordnung. *W. Wahrh.* 4, 139. -**isch**, a.: der Antidiätetik gemäß. — **Antidiegel-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, w.]: Gegen-Bericht, Erzählung (wie der Gegner die Sache vorträgt). — **Antidih-astie** (gr.), f.; -(e)n: Rechtsfreiheit. -os, -us, m. [§ 24, 2]: Gegner vor Gericht. — **Antidiluvianisch**: s. ante-d. ic. — **Antidin-icum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antidinisches Mittel (auch: *Dinicum*). -isch, a.: gegen Schwindel dienend. — **Antidor-on** (griech.), -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Gegengeschenk; in der griechischen Kirche das ges.

weihete Brot. — **Antid-öt** (gr.), n., -(e)s; -e: „Gegengift“; Gegen-, Heilmittel. — **-otärisch**, a.: als Antidot dienend. — **-otärium**, n., -s; -otären [§ 24, 2, n.]: Buch von den Antidoten; Pharmakopöe. — **-oto** (it.), n., -s; -oti: Antidot: Als wahres A. d'amor. John Mez. 4, 491. — **-oton**, -otum, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Antidot. — **Antidramatisch** (gr.), a.: f. undramatisch. — **Antidynastisch** (gr.), a.: dynastens od. dynastie-feindl. No. 3. 20, 176. — **Antidysentericicum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antidyenterisches Mittel. — **-isch**, a.: gegen Dysenterie (s. d.) dienend. — **Anti-e** ic.: 3. B.: Das ist der echte. Anti-esprit [f. E.] de corps. Kocht Par. 1, 23; ferner f. Anti-er., z. B.: emeticum; entëpëris; ephäsis; epilepticum; eperihema; erësis; ewangelisch; ewolue. — **Antenne** (frz.), f.; -s: f. Antipbona. — **Antifanatisch** (gr.-lat.), a.: den Fanatismus bekämpfend. — **Antifebril-e** (gr.-lat.), n., -s; -ien [§ 24, 3, n., Mz., -ia]: antifebrilisches Mittel. — **-isch**, a.: gegen Fieber dienend, f. antipyretisch. — **Antifederalist**, m., -en, -s: f. Federalist. — **Antigo** (span.), a.: alt, f. Ogig nuevo. — **Antigor-it**, m., -(e)s; -e: Alt Serpentin (nach dem Val d'Antigeria, Thal in Vallis). — **-ium**, n., -s; 0: Art Löpferglasur. — **Antigräph** (gr.), m., -en, -s; -en: Gegenreiber, Kontroleur. — **-aphon**, -aphum, n., -s; -apha [§ 24, 2, n.]: Gegen-, Abschrift; Abdruck. — **Antigräv** (gr.-lat.), a.: der Schwerkraft entgegenwirkend: Zudem haben diese Purven den Vortheil, daß sie a. sind. Von der Trägheit der Materie, dieser dem Tanz entgegenstrebendsten aller Eigenschaften, wissen sie Nichts. Hälst Büf. 218 re. — **Antih** ic.: f. Anti-er., -h re., auch 3. B.: Anti-hierarchisch. Gushow 3. 4, 79, feindlich gegen die Hierarchie re. — **Antinokulist**, m., -en, -s; -en: Gegner der In- ofulation od. Blatternimpfung. — **Antik** (lat.), a.: alterthümlich; aus dem Alterthum stammend, ihm gemäß; alterhaft (f. Ant-ike, -ico, -ique re.): Diesen Pleonasmus alt. a. Kohl Jcl. 1, 245; Ur. a. 142 re.; Volkommen un. a. gebracht. Nach Jahr. 1, 311 re.; Die A. Bronze (grüne Patine), d. h. der aus kohlen-saurem Kupferoxyde bestehende dicke, grüne Rost, welcher die a-en bronzenen Kunstwerke auszeichnet. Karmarsch M. 1, 466 re. — **Antikäckel-icum** (gr.-lat.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antikäckelisches Mittel. — **-isch**, a.: gegen Kackerie dienend. — **Anticaglia** (it. antialja), f.; -s, -en: kleine (werthlose) Antike; nam. in Mz.: alter Plunder, Gerümpel re. (frz. antiquaille). — **Anticamera**, f.; -s: f. Antischambre. — **Antihankr-ös** (gr.-lat.), a.: gegen den Krebs(schaden) dienend. — **-osum**, n., -s; -ösa [§ 24, 2, n.]: antihankröses Mittel. — **Antikardi-on** (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Herzgrube. — **Antihari-ös** (gr.-lat.), a.: gegen Knochenfraß dienend. — **-osum**, n., -s; -ösa [§ 24, 2, n.]: antihariöses Mittel. — **Antikatarpä-l-e** (gr.), n., -s; -ien [§ 24, 3, n., -is, Mz., -ia]: antikatarpälisches Mittel. — **-isch**, a.: gegen Katarph

(s. d.) dienend. — **Antikategorie** (griech.), f.; -(e)n: Gegenanfrage. — **Antikathölich** (gr.), a.: den Katholicismus bekämpfend. — **Antikäu-söticum** (griech.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antikausötisches Mittel. — **-sötisch**, a.: gegen hitzige Fieber dienend. — **-icum**, n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antikausötisches Mittel. — **-isch**, a.: gegen ägende Schärpen dienend. — **Antik-e**, f.; -n: antikes Kunstwerk; antike Kunst; Stecken, die sich an dieser vorzüglichsten A. [Homer's Gedicht] finden. D. 138a; Die Vollkommenheit dieser besten A-n. Händl. A. 2, 22; Als zu Anfang dieses Jahrhunderts die A. wieder modern wurde. No. 3. 20, 433; Platen 2, 252; Darstellungen. . . nach der A. Schlegel Luc. 145 re.; A-n-Gemmen-Abdruck. G. 24, 103; A-n-Gallerie, -Kabinett, -Saal, -Sammlung re.; Im Gemälde, das zwar der A-n-Mann nicht gewahrt wird, aber der Freund der A. um so mehr süßt. G. 11, 285 re. -heit, f.; 0: das Wesen, die Art der Antike re.: In einem Anzuge von solcher „A.“ Schert Bl. 1, 402 [Rachtheit]. — **-isch**, a.: antik: G. 12, 99 (vgl. Antiquisch. Kicht Org. 271a). — **-istiren**, intr. (haben), tr.: die Weise des Alterthums nachahmen; so nachahmend bitten; alterthümeln (f. archaisieren): Alle antikisirenden Geschmacksformen der Republik. Matae Gsch. d. mod. Geschm. 361; 355; Bei den moderneren a-ten Bekleidungen. G. 15, 193; Dies a-de Maskenwesen. 27, 150; No. 3. 20, 433; 435; Während die gebildete, geistreiche Gesellschaft sich ganz u. gar in ihrer Lyrik antikisirte. Rosenkranz B. Gsch. 636; 631; 633 re. — **Antiklassiker** (gr.-lat.), m., -s; -s: Gegner der Klassiker (f. d. u. Romantiker). G. 33, 126. — **Antiklim-ax** (griech.), m., -es, uv.; -e [§ 24, 3, -acis]: Ogig zum Klimar (f. d.), das Herabsinken; auffallend neutr.: Danzel Lej. 312 u. f. 10, 94. — **Antiklinisch** (gr.), a.: (Gegn.) sattelförmig. Dumenier Gsch. 173 re., vgl.: Die Antiklinäl-Linie. Oken 1, 569, vgl. synklin. — **Antico** (it.), a.: antik, alt, 3. B. auch v. Mar-morarten, die die Alten zu Kunstwerken verarbeiteten, 3. B.: Giallo (gelber), nero (schwarzer), rosso (rother), verde (grüner) a., antiker Marmor, f. Mar-morsch 2, 622. — **Antikolicum** (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Kolik. — **Antikonkordällig** (gr.-lat.), a.: konföderatfeindlich. Daus. 17, 2, 511; Kladderadatsch 20, 210a. — **Antikonstitution-alismus** (gr.-lat.), m., uv.; 0: Gegenfaß zum u. Streben gegen den Konstitutionalismus. — **-ell**, a.: verfassungswidrig re. — **-ist**, m., -en; -en: Verfassungsgegner. — **Antikontagi-onist** (gr.-lat.), m., -en, -s; -en: Gegner der Lehre vom Contagium (f. d.). — **-ös**, a.: gegen Ansteckung schädigend. — **-osum**, n., -s; -ösa [§ 24, 2, n.]: antikontagiöses Mittel. — **Antikonvulsivisch** (gr.-lat.), a.: gegen Konvulsionen (f. d.) dienend. — **Anti-cornlaw-league** (engl. anticornlaw), f.; 0: „Verbindung gegen die Korngesetze“, d. h. gegen die die Getreideeinfuhr belastenden engl. Zollgesetze, im 3. 1821 nam. durch Cobden in Manchester (f. d.) gestiftet; seltner: Die Anti-Corn-League.

Volkshj. 13, 265, vgl.: Chartistische u. Antibreadtax [Antibredtax] u. Anticornlaw-Vorlesungen. Kohl Engl. 1, 80, gegen die Woißsteuer u. Korngeße. — Antikozmet (gr.), m., -en, -s; -en: Vicesozmet (f. Kosmet). -isch, a.: entstellend. — Antikritik (gr.), f.; -en: Widerlegung einer Kritik; Gegenkritik. -liker, m., -s; uv.: Wf. einer Antikritik; der Gegenkritiker, vgl.: Daß Kritikus mich u. Antikritikus preise. W. 15, 2. -ilisch, a.: 1) auf Antikritik beruhend, bezügl. ic.: Was Kritik für Sold im Buche falsch gelesen, | wied a. dann für Zahlung aberkannt. H. 15, 347 ic. — 2) (Arzn.) der zu erwartenden Krisis (f. d.) entgegenwirkend od. zuwiderlaufend ic. — Anticus (lat.), a.: nach vorn gerichtet, liegend ic., Ggß posticus (f. d.), nach hinten, vgl. Avers. — Antikypa: f. Anticyra. — Antilegömen-on (gr.), n., -s; sa (zen): bestrittne Schrift, nam.: deren Aufnahme in den Kanon der heil. Schrift bestritten ist, Ggß Homologümenon. — Antileps-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: das Aufassen; die Auffassung; Tadel; Eins, Vorwurf ic.; (Arzn.): Anwendung der Heilmittel auf einem dem leidenden entgegengesetzten Theil. — Antileth-argicum (gr.), n., -s; fa [§ 24, 2, n.]: antilethargisches Mittel. -argisch, a.: gegen Lethargie (f. d.) dienksam. -e, f.; 0: A. u. Wasser, gedächtnisstärkendes (f. Leth). — Antiliberal (gr.-lat.), a.: unfreisinnig. Seite 8, 11. -ismus, m., uv.; 0: Unfreisinnigk. — Antilog, a.: in Sinn, Richtung ic. dem Analogen (f. d.) entgegengesetzt: Den analog elektrischen Pol; den andern Pol nennen sie den a. elektrischen Pol. Mauer Ph. 2, 181 ic. -te (gr.), f.; -(e)n: Widersprich. — Antitörm-; Antilörm-icium (gr.), n., -s; ica [§ 24, 2, n.]: antilörmisches Mittel. -isch, a.: gegen die Pest dienksam. — Antilöpe, f.; -n; -n: eine viele Arten umfassende Familie gehörnter Wiederläufer, auch Antelope. Käkeri Nat 122 ic. (vgl. Gazelle): A-n • Zagb; • Zunge s; • Kalb, • Kuh, Forster Saf. 92 ic.; Abdax. [A. äddax]; Bezovar [oryx]; Büffel [bubalis]; Dam. [däma]; Glendöreas; Gabel. [stürcefer]; Hirsch, Kuh, Büffel. (f. v.); Sassa. [f. Sassa]; Schrifte. [scriptal]; Ziegenlöreas; Zwerq. [pygmäa] A. ic. — Antilöqu-ist (gr.-lat.), m., -en, -s; -en: Gegner. -ium, n., -s; zen [§ 24, 2, n.]: Widerspruch. — Antilöff-um (gr.), n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Hundswuth. — Antimacassar, m., -s; -s: eine über Seige zu breittende Strickerei als Schutz gegen die Verschmutzung durch die ins Haar geschmiereten Fette, wie Macassar-Öl (f. d.) ic. — Antimachiavell (-macti-), m., -s; -s, -s: eine Widerlegung des Maedhiavellismus (f. d.). -ismus, m., uv.; 0: das dem Maedhiavellismus entgegengesetzte System. Antimaterialistisch, a.: gegen den Materialismus gerichtet. Mag. d. Ausd. 36, 545b. — Antimelanchol-icium (gr.-fö), n., -s; ica [§ 24, 2, n.]: antimelancholisches Mittel. -isch, a.: gegen die Melancholie dienend. — Antimüsi-um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Stück eines geweichten Altartuchs als Decke

für einen als Altar zu benutzenden Tisch, in der gr. Kirche. — Antimephilitisch (gr.), a.: lustreinigend. — Antimerie (gr.), f.; -(e)n: Vertauschung von Redetheilen. — Antimetä-bole (gr.), f.; -n; -lépsis, -lthesis, f. [§ 24, 3, uv.]: antithetische Wiederholung v. Worten, z. B.: Wir essen, um zu leben, aber leben nicht, um zu essen ic. — Antimetaphysisch (gr.), a.: gegen die Metaphysik gerichtet: D. Zuphs a-e Untersuchungen. Mus. 15, 2, 366 ic. — Antiministerial, -ell (gr.-lat.), a.: ministerfeindlich. — Antimön (ar.), n. (m.), -(e)s; -e: ein nam. zur Legierung mit Zinn u. Blei vielgebrauchtes, silberweißes, starglänzendes Metall, Spießglanz, auch Sibiüm (daher die chem. Bez. Sb); Das A. bildet mit dem Sauerstoff 3 Verbindungen: A. Oxyd (Sb₂O₃); antimönicht od. antimönichtige Säure (Sb₂O₄); A. Säure (Sb₂O₃) ic.; Antimönichtsaure Salze; A. saure Salze; Das feste Chlor-A. od. A. Butter besteht aus 1 Atom A. u. 3 Atomen Chlor ic.; Schmelzt man 1 Theil teufelsaures Natron mit 3 Theilen Schwefel-A., so erhält man eine leberbraune Masse, A. Leber (Hepar antimönii) ic.; A. Chlorid; • Superchlorid; • Bromid; • Fluorid; • Jodid ic. — Antimönärchisch (gr.), a.: dem monarchischen System entgegenfeind, -wirkend ic. — Antimönärisch (gr.), a.: gegen die Monarchie (f. d.), das Klosterwesen gerichtet: Nicht antikirchl., noch weniger antikirchl., aber .. a. Rosenkranz Poes. Gsch. 457. — Antimön-iacium (gr.), n., -s; ca [§ 24, 2, n.]; -iale [§ 24, 3, n., is, Mz. ia]: antimönhaltiges Heilmittel. -iät, n., -(e)s; -e: Antimön-Präparat. Ausd. 39, 942b ic. -icht, -ig, a.: A-e Säure, f. Antimon. -ium [§ 24, 2, n.]: Antimon, z. B.: Antimönii büyrum, Antimonbutter; cinis, Spießglanzasche; crocus, eine Verbindung v. Schwefel-A. u. A.-Oxyd ic.; A. eridum, Graupspießglanz; erz, kristallinisches Schwefelantimon als Arzneimittel (vgl. Kermes); A. diaphoreticum, weißes Spießglanzoxyd (als Schweißtreibend) ic. — Antimoral-isch (gr.-lat.), a.: unfittlich. -ismus, m., uv.; -ismen: ein der Moral widerstrebendes System. -ist, m., -en, -s; -en: ein dem Antimoralismus Huldigender ic. — Antimüse (gr.), f.; -n; Ggß der Mufe (f. d.). Wackern. 4, 896²⁵. — Antinarköl-icium (gr.), n., -s; ica [§ 24, 2, n.]: antinarkotisches Mittel. -isch, a.: gegen Narose (f. d.) wirksam. — Antinational (gr.-lat.), a.: gegen die Nationalität, das Nationalitätsprinzip ankämpfend ic. — Antinephrit-icium (griech.), n., -s; ica [§ 24, 2, n.]: antinephritisches Mittel. -isch, a.: gegen Nierenkrankheiten dienksam (nephrisch). — Antinom-er, -iäner (gr.), m., -s; uv.: Antinomist. -ie, f.; -(e)n: der Widerspruch, Widerreit, der sich in einem Geisig — od. in Gesegen unter einander findet; nam. auch (Philos.): der Widerspruch, worin die Vernunft mit sich selbst bei Anwendung ihrer unbedingten Forderungen auf die bedingte Welt geräth; Diese A-en gegen die Gesetze der gesunden Vernunft. W. 24, 34; Die Natur müße..

alle ihre Rechte verloren haben u. in eine gänzl. A. n. Anarchie verfallen gewesen sein. 30, 29 u. **-ismus**, m., uv.; 0: Verwerfung des Gesetzes gegenüber dem evangelischen Glauben. **-ist**, m., -en, -s; -en: ein dem Antinomismus Huldigender: Die mächtigen Gegner [Joh. Agricola's] brandmarkten ihn sammt seinen Schülern als A-en, Widersacher des Gesetzes. Mag. d. Ausd. 35, 459b. **-istisch**, a.: auf Antinomismus beruhend, bezügl. u.: A-e Secten, Streitigkeiten u. — **Aninous** (gr.), m. [§ 24, 2]: männl. Name, bes.: der schöne durch viele Standbilder verherrlichte Liebling Kaiser Hadrian's; danach auch Bez. eines schönen Jünglings übtrh. u.: ein Sternbild in der Milchstraße. — **Anti-o** u.: s. **Anti-o** u. — **Antipodobaptist** (gr.), m., -en, -s; -en: Gegner der Kindertaufe. — **Antipapst**, m. [§ 24, 1]: Gegenpapst. **-äl**, a.: papstfeindlich: A-e Doctrinen. Grenzj. 26, 3, 263. **-ismus**, m., uv.; 0: papstfeindliche Lehre. **-ist**, m., -en, -s; -en: Anhänger des Antipapismus (vgl. Anti-Päpplinge. Salon 1, 606). **-istisch**, a.: antipapal, auch: antipapistisch (3. B. Herzig 40, 350). — **Antiparallel** (gr.), a.: Zwei gerade Linien sind parallel (f. d.), wenn sie, v. einer dritten durchschnitten, damit je ein Paar gleiche korrespondierende Winkel — od. gleiche Wechselwinkel bilden od. je ein Paar äußere od. innere Winkel an derselben Seite der Schneidenden zusammen = 2 Rechte sind; sie sind a. (in Bezug auf eine Schneidende), wenn je ein Paar äußere od. innere Winkel an derselben Seite der Schneidenden gleich od. je ein Paar korrespondierender od. Wechselwinkel zusammen = 2 Rechte sind u. **-ogramm**, n., -(e)s; -e: ein Viereck mit einem Paar paralleler u. einem Paar antiparalleler Seiten. — **Antiparalyt-icum** (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antiparalytisches Mittel. **-isch**, a.: gegen Paralysis (f. d.) diensam. — **Antiparasiticum** (griech.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Parasiten (f. d.), nam. auf Pflanzen od. Thieren. — **Antiparasitiasis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Gegenvorstellung des Beklagten. — **Antiparlamentärisch**, a.: den parlamentarischen Satzungen zuwiderlaufend. Grenzj. 24, 2, 469 u. — **Antipáscha** (gr.-hebr.), n., -s; 0: in der gr. Kirche der Sonntag nach dem Oster- (od. Passah-) Fest, vgl. Quasimodogeniti. — **Antipassal** (gr.-lat.), m., -(e)s; -e: In einer den Passaten (f. d.) entgegengesetzten Richtung, u. darum auch A. genannt, muß der obere [Luft-] Strom nach den Polen abfließen. Ergänzt. Natur 6, 11a; Orient. 15, 731a. — **Antipathie** (gr.), f.; -(e)n: (f. Ugl. Sympathie): natürlicher Widerwille gegen Etwas; Abneigung (S. 11, 153; W. 17, 118; 22, 24 u.); auch der Uglid einer solchen: Als . ihre A., Früulein Melonie, eintrat. Guckow R. 4, 61 u.; Gegen die Franzosen hatte er National-A. Niebuhr Leb. 61 u. **-athisch**, a.: Antipathie erregend u. Guckow R. 9, 271; Daus. 17, 2, 238 u. — **Antipatriot** (gr.), m., -en, -s; -en: ein antipatriotischer Gesinnter. **-isch**, a.: dem Patriotismus entgegen-gesetzt, -strebend, -wirkend. **-ismus**, m., uv.; 0: antipatriotische Gesinnung.

— **Antipel-argie** (gr.), f.; -(e)n: Piëtäts-Erwidrung, = Vergeltung (v. gr. pelargos, Storch, den Alten als Muster der Piëtät gegen seine Jungen geltend). **-argisch**, a.: Antipelargie übend. — **Antiperisaltisch** (gr.), a.: der perisaltischen (f. d.) Bewegung der Gedärme entgegengesetzt (beim Erbrechen). — **Antiperisaltis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: die Wirkung entgegengesetzter Kräfte. — **Antipérni-um** (gr.-lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Frostbeulen. — **Antipestilential-e** (gr.-lat.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -is, Mz.: -ia]: Mittel gegen Pest. **-isch**, a.: gegen die Pest diensam. — **Antipharmak-on**, -um (gr.), n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Gegengift. — **Antiphaf-tie** (gr.), f.; -(e)n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Gegenrede, Widerspruch. — **Antiphérna** (gr.), pl.: Gegengabe des Bräutigams an die Ghefrau für ihr Mitgebrachtes (gr. phérne); Morgengabe. — **Antiphlebotomist** (gr.), m., -en, -s; -en: Gegner der Aderlässe. — **Antiphlogist-ik** (gr.), f.; 0: die antiphlogistische Lehre. **-icum**, n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antiphlogistisches Mittel. **-iker**, m., -s; uv.: Anhänger der Antiphlogistik. **-isch**, a.: 1) die früher in der Chem. geltende Annahme eines eignen Phlogistons (f. d.) widerlegend. — 2) (Arzn.) gegen Entzündungen dienend. — **Antiphón-a** (gr.), pl.: Art Wechselgesang, nam. in der kathol. Kirche, auch als Gz.: Eine Antiphone v. Hailer. Nat. 20, 524; G. 23, 88 u.: Die Antiphona Salvo regina. Guckow 3. 6, 247 u. masc.: Den Antiphon. Schäffl. Gf. 164; [frz. antienne, f.; vgl. Anthem]. **-äle**, n., -s; **-älten** [§ 24, 3, n., -is, Mz.: -ia]; **-arium**, n., -s; **-arien** [§ 24, 2, n.]: ein gottesdienstliche Gesänge der kathol. Kirche u. enthalten des Buch: Bei den durchgeschrittenen Noten des Antiphonales. Guckow 3. 3, 151; Antiphonarien od. Heiligengeschichten. Mag. d. Ausd. 34, 329b u.; **-e**, f.; -n: f. Antiphona. **-ie**, f.; -(e)n: 1) logischer Widerspruch. — 2) Gegengesang: Die strophische Gliederung, wie sie zur A. u. zur Auflösung derselben in der Epode wird. Rosenkranz Poes. Gsch. 359; Wo der Übung des Palmierens gemäß die A. ertönen sollte. Schäffl. Gf. 152. **-ten**, pl.: Antiphona. **-isch**, a.: in der Weise v. Antiphonen: Woran die Kapelle mit Simon's Lobgesang . . . a. einfiel. Guckow 3. 8, 193 u. — **Antiphora** (gr.), f. [§ 24, 1]: Gegengang. — **Antipholisimus** (gr.), m., uv.; 0: das Gegenstrahlen des Lichts, Reflex. — **Antiphra-ase** (gr.), f.; -n; -asse, f. [§ 24, 3, uv.]: ein Wort, im Gegensinn gebraucht. — **Antiphra-sis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Versperrung. — **Antiphthiriac-um** (gr.), n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Phthiriasis (f. d.). — **Antiphthir-icum** (griech.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antiphthirisches Mittel. **-isch**, a.: gegen Schwinducht diensam. — **Antipirat** (griech.), m., -en, -s; -en: Gegner der Seeräuberei. **-isch**, a.: gegen Seeräuberel ankämpfend u. — **Antiphi** (türk.-russ.), m., -s; -s: langes Weichselrohr. Kohl Südr. 1, 86. — **Antiplastisch** (gr.), a.: die Bildung der Körperformen hemmend. —

Antiplatonisch (gr.), a.: gegen den Plato gerichtet, z. B. (mit Ggß: xoplatonisch). W. 24, 209; bef.: dem Platonischen (f. d.) entgegen- gesetzt: A-e Liebe. 4, 143 ic., sinnliche, vgl. Antiplatonismus. m. 19, 131 ic. — Antipleurit-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antipleuritiches Mittel. -isch, a.: gegen Pleuritis (f. d.) diensam. — Antipneumon-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antipneumonisches Mittel. -isch, -itisch, a.: gegen Pneumonie (f. d.) diensam. — Antipöd (griech.), a.: antipodisch: Wahrheit u. Liebe sind vödlig a. Prus Insch. 2, 91 ic. — Antipodagr-icum (griech.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antipodagrishes Mittel. -isch, a.: gegen Podagra (f. d.) diensam. — Antipöd-e (gr.), m., -u; -n: Gegenfüßler, — eig.: ein Bewohner der Einem grade gegenüberstehenden Gegend der Erdoberfläche; übrt.: jemand, der einem diametral gegenübersteht; Gegner; Widerspiel ic.: Der Dogmatismus als A. des Skepticismus. Budach Anthr. 417; Spinoza ist ein A. der Rabbata. G. Gott. 171; Der geborene A. jeder Illusion. Monab. 1, 268b; 2, 517b ic.; selten fem.: Dieser doppelten Art v. Liebe, wovon eine die A. der andern ist. W. 4, 168 ic. -isch, a.: gegenfüßlerisch; entgegen-gesetzt, stehend; verschieden: Man könnte keine a-ere Existenz haben. G. Aug. 1, 84 ic. — Antipörticus (gr.-lat.), m., uv.; -fe [f., § 24, 4]: öfne Säulenhalle als Eingang v. Kirchen ic. — Antipropemptic-ou (gr.), -um, n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: Gedicht eines Scheidenden an die Zurückbleibenden, Aporeticium, vgl.: Propempticum, Gedicht an den Scheidenden. — Antiprotasis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: in einer Rede, die Ankündigung einer Widerlegung. — Antipför-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antipforisches Mittel. -isch: gegen suchende Ausschläge, Kräfte ic. dienend. — Antipfösis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Redewendung, worin ein Kasus st. eines andern steht. — Antipüridum (gr.-lat.), a.: Mittel gegen Fäulnis. — Antipprät-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.], -isch: f. Antifebril-, -isch, Lertipyreton. — Antippröt-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antipprötisches Mittel. -isch, a.: gegen Entzündung dienlich ic. — Antiqu-a (lat.), f.; -s: f. antiquus; bef. (Buchdr.): Unsere gewöhnlichen deutschen Schriften belegt man in den Distichen mit dem Kunstausdruck Fraktur, wogegen die lateinische A. u. die liegende Art derselben Kursiv u. genannt wid. Bei den Franzosen heißt die letztere Italique, ebenso bei den Engländern Italic, wogegen beide Nationen die A., um sie v. der Kursiv zu unterscheiden, Roman (engl. Roman) nennen. Pracht 3, 264 ic. — a-aille (frz. angikal), f.; -n (f. Anticaglia). W. 5B. 2, 78. — ar (lat.), m., -(e)s, -(en); -e, -(en): Alterthums-Kenner: A. Eisen. Augsb. (44) 1705a; Händler: Händler mit alten, meist bereits gebundenen Büchern; (im Mittelalter auch: Abschreiber alter Werke ic.). — arial, n., -(e)s; -e: (Buchhdl.) Geschäft eines Antiquars; Handel mit alten Büchern. — arisch, a.: zum Antiquar (f. d., nam.

buchhändlerisch) gehörig ic.: A-e Lager, Geschäfte, Kataloge ic.; Ein Buch a. kaufen ic. — arium, n., -s; Ien [§ 24, 2, n.]: Antikensammlung: Aus dem A. des Museums. Nat. 3. 21, 177. — arius, m. [§ 24, 2]: Antiquar. Crongh 1, 11 ic. — e (frz. angist), a.: f. antik, z. B. auch: Grand [gräng] a. (vgl. antico), ein breccienartiger Marmor. Karmarsh 2, 622. — Tieren, intr. (sein); tr.: veralten; für veraltet u. ungültig, werthlos erklären. — isieren: f. antifizieren. — itäl, f.; -en; -enz: ein Alterthum; etwas Alterthümliches. (vgl. Antike): A-en-Händler; -Handlung; -Rabnett; -Sucher (G. 28, 54) ic. — itö (frz. angistie), f.; -s: Antiquität: Magazin (f. d.) d'a-s ic. — us (lat.), a.: alt; aus alter Zeit stammend ic. (f. antik): Antiquo möre; antiquis moribus, nach alter Sitte. — Antirationalismus (gr.-lat.), m., uv.; 0: dem Rationalismus (f. d.) entgegengesetztes System. — ist, m., -en, -s; -en: Anhänger des Antirationalismus. — istisch, a.: dem Antirationalismus gemäß ic. — Antirform-er, m., -s; uv., -s: Reform-Gegner. — istisch, a.: Robert 2, 56. — Antirepublikan-er, m., -s; uv.: Gegner des Republikanismus (f. d.). — isch, a.: — Antirevelationismus (gr.-lat.), m., uv.; 0: das Leugnen der Offenbarung ic. — Antirevolution (gr.-lat.), f.; -en: Kontra- od. Gegenevolution. — är, a.; m., -s; -s, -e: Anhänger der Antirevolution ic. — Tieren, intr. (haben): eine Antirevolution machen od. anstreben. — Antirheumat-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antirheumatisches Mittel. -isch, a.: gegen Rheumatismus dienend. — Antiröm-er, -isch: f. Antir. — Antitropäl (griech.-frz. -jal), a.: feindlich gegen das Königthum und die Königspartei. — ismus, m., uv.; 0: antitroyale Gesinnung. — ist, m., -en, -s; -en: ein Antitroyaler. — istisch, a.: antitroyal. — Antiscius: f. Amphiscius. — Antiseirrhös (gr.), a.: krebsheilend. — Antisept-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antiseptisches Mittel. Karmarsh 1, 757. — isch, a.: fäulniswidrig, ebd. — Antiskalagög-on (gr.), -um, n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Speichelfluß. — Antistigma [gr., § 24, 3, n., -tis]: ein ungeskehrtes Sigma (f. d.), nam. als kritisches Zeichen dafür, daß Verse ihre Stelle vertauscht haben. — Antiscabios-um (gr.-lat.), n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: Antipsoricium. — Antiscépticismus (gr.), m., uv.; 0: dem Skepticismus entgegengesetzte Anschauung, Lehre ic. — Antisk-ius, -irrhös: f. Antise ic. — Antiskorbul-icum (griech.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: antiskorbütisches Mittel. -isch, a.: gegen Skerbut dienlich. — Antiskript-uarier (gr.-lat.), m., -s; uv.: Gegner der heiligen Schrift. — urismus, m., uv.; 0: die Lehre der Antiskriptuarier. — Antiskrophulösium (gr.), n., -s; via [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Skropheln. — Antisocial (gr.-lat.), a.: der bürgerlichen Gesellschaft feindlich ic. — Antisp-afe (gr.), f.; -n; -ast, f. [§ 24, 3, uv.]: Ableitung von Sästen nach

einem andern Theil hin. -asmödicum, n., -s; ca [§ 24, 2, n.]: antispasmodisches Mittel. -asmödisch, a.: krampfstillend. -äst, m., -es; -e: ein Verfuß (---). -ästicum, n., -s; ca [§ 24, 2, n.]: antispasmodisches Mittel. -ästisch, a.: 1) durch Antispasie wirkend, nam.: blasenziehend ic. — 2) aus Antispasien bestehend. -ästus, m. [§ 24, 2]: Antispasie. — Antispektrologie (gr.), f.; -(e)n: Befämpfung des Gespensterglaubens. — Antispirit-istisch (gr.-lat.), a.: dem Spiritismus (s. d.) entgegenwirkend. Seb. Div. a. par. 2, 2, 127. -ualismus, m., w.; 0: s. Materialismus. -ualistisch, a.: s. materialistisch. — Antispasmodium (gr.), § 24, 2, n.): Pflanzenasche. — Antist-es (lat.), m. [§ 24, 3, -itis]: Vorstand, Vorsteher. G. 21, 23 ic.; nam. auch in der Schweiz; der oberste Geistliche bei den Jesuiten. Nat. 3. 18, 407 ic. -ita, f. [§ 24, 1]: Vorsteherin; Stiftsöberin. — Antistrophe (gr.); selten, obgleich correkter, ---), f.; -n: Gegenstrophe (s. d.). — Antistrophilit-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antistrophilitisches Mittel. -isch, a.: gegen Syphilis (s. d.) dienend. — Antithesis: s. Antithesis. — Antith-ese (gr.), f.; -n; -esis, f. [§ 24, 3, w.]: „Gegensatz“, nam.: die Redefigur durch Zusammens. u. Gegenüberstellung von Gegensätzen. -etlik, f.; -en: Entgegenstellung, nam. (Philos.) der Antinomien (s. d.). -etlich, a.: in Antithesen beruhend; entgegengesetzt: Diese Kammer . . liegen a. von links u. rechts gegen einander gelegt. Burmeister Gsch. 512 ic. -etlon, n., -s; -eta: Gegensatz. — Antith-ese, -os, gr.), m. [§ 24, 2]: „Gegengott“, Dämon. — Antitönm (gr.), a.: als Ggß zu orthotom (s. d.). — Antitritin-tär-ier, m., -s; w.: Gegner der Trinitätslehre. -isch, a. — Antit-ipp (gr.), m., -(e)s; -e: Gegen, Abbild (Ggß Prototyp). -ippi, f.; -(e)n: Gegenschlag, Anprall ic., nam.: Härte, Mißklang zweier auf einander folgender Worte. -ippiisch, a.: gegenbildlich. -ypon, -ypum, n., -s; -yva [§ 24, 2, n.]: Antityp. — Antunion (gr.-lat.), f.; 0; -s: U.; A-s-Partei (Mag. d. Aust. 36, 482b) ic., antiunionistische Partei ic. -ist, m., -en; -en: Unionsgegner. -istisch, a.: gegen die Union (s. d.) ankämpfend ic. — Antivener-ium (gr.-lat.), n., -s; -ea [§ 24, 2, n.]: Antityphiliticum. -isch, a.: antityphilitisch. — Antl-ia (gr.), f. [§ 24, 1]: Pumpe: A. (w. 3, 187) od. A. pneumática, Luftpumpe ic. -iat, m., -en; -en: Inset mit Saugröhre: Die A-en od. Dytteren (Zweiflügler). Burmeister Gsch. 396. — Antöcus (gr.), m. [§ 24, 2]: Gegenwohner, ein unter einerlei Meridian u. in gleicher, aber entgegengesetzter Breite Wohnender. — Antodontalg-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antodontalgisches Mittel. -isch, a.: zahnschmerzstillend. — Antön-in (lat.), m., -s; -e, -en: Name, z. B. eines guten röm. Kaisers; auch antonomastisch. w. 5B. 1, 9. -ius, m. [§ 24, 2]: männlicher Name, z. B. eines Heiligen, dazu: A.-Feuer (ignis Antönni), Rothlauf (Pöse) der

Menschen; Milzbrand der Schweine ic. [wogegen Sankt A. als Helfer galt]; *Kreuz, Tz-förmiges [wie das, woran Sankt A. gekreuzigt worden]; *Orden ic. — Antonom-astie (gr.), f.; -(e)n: eine Redefigur durch Vertauschung von Gattungs- u. Eigennamen. -ästisch, a.: auf Antonomastie beruhend. — Antophthalm-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antophthalmisches Mittel. -isch, a.: gegen Augenkrankheiten dienend. — Antorgäst-icum (gr.), n., -s; -ica [§ 24, 2, n.]: antorgästisches Mittel. -isch, a.: gegen Blutwürgung dienend. — Antözon (gr.), m., -s; 0: s. Dzon. — Antrum [lat., § 24, 2, n.]: Höhle. — An-truktionen (ald.), pl.: fränkische Dienstmannen.

Anübis, m., w.; 0: ein hundsöpfiger Gott der alten Ägypter: Beim A., dem Schutzgott aller Schöpfung! w. 19, 354. — Anür-ia (gr.), f. [§ 24, 1]; -it, f.; -(e)n: Harnverhaltung. — Anus (lat.), m., w.; w. [§ 24, 2]: der After, Hintre: Pér anum, durch den After ic.

Anvir, n., -s; 0: bei Südamer. Indianern, der eingedickte Saft gegorener frischer Tabackblätter. Karmarck 3, 322, f. Shtmao.

Anx-ietät (lat.), f.; -en: Angst. -is (gr.), f. [§ 24, 2, w.]: Einengung, Einklemmung eines Organs.

Anpdr ic.: s. Anhydr ic. — Anpta (litth.), f.; -s: Schwiegermutter. Nat. 3. 21, 233, vgl. Döwis.

Äo.: = anno (s. A 9). — Äöde (gr.), f.; -n: eine der ältern Mufen (Götin des Gesangs), s. Herodot. Myth. 303; Die Mufen, Thestinoe, A., Polümnia u. Erato. w. 28, 379 ic., auch verallgemeint = Mufe: Was der Götterbote für goldene Papierschön der Aristarchen u. A-n heruntträgt. G. 7, 214 od. m., -n; -n: Sänger, Dichter. — Äol (gr.), m., -s; 0; -es: s. Äolus. -ekthyma [§ 24, 3, n., -tis]: „bunter Ausschlag“, Pöden. -er, m., -s; w.: Äolier. -idium [§ 24, 2, n.]: Art Federschnecke. Okan 5, 399. Äöl-(i)er, m., -s; w.: ein altgriech. Volksstamm u. ein Einzelnner daraus, s. Ähäer. -üne, f.; -n: ein orgelartiges Tonwerkzeug, in welchem ein durch Blasbälge erzeugter Luftstrom Metallstäbe zum Tönen bringt. -ipile, f.; -n: Äolball; Wind-, Dampf-fugel, — eine hohle, Wasser enthaltende Metall-fugel mit langer Röhre, aus deren enger Öffnung, wenn das Wasser bis zum Rohen erhitzt wird, Dampf auströmt u. einen lebhaften Wind erzeugt. -isch, a.: 1) den Äolieren eigen ic.: Ä-e Mundart od. ä-er Dialekt; Das ä-e Digamma (s. d.), Digamma wölicum; Die ä-e Tonart; Bogadisch dachlyische Verse mit der Wafis nennt man im Allgm. ä-e Verse, v. den Ähriftern dieses Volksstamms. Zumpt Lat. Gr. § 616 ic. — 2) auf den Äolus (s. d.) bezüglic ic., z. B.: v. Dd. 10, 2 ic.; Wie leise vom Zephyr erschütteret, | schnell die ä-e Harfe erzittert. 8a. 81a = Äolsharfe ic. -ödion, -ödikon, n., -s, a [§ 24, 2, n.]:

Aoline, f. Rehen Schw. 442. **Aol-os**, -us, m., uv.; 0: Name, bes. (Myth.) der des Gottes der Winde, f. v. Dd. 10, 2; 21 u.; G. 1, 54; Der, wie ein zweiter A-us der Fabelwelt Anarchie u. Ordnung ... in Händen hat. *Kallimachos* *OpW.* 1, 274 u.; auch: Umsonst erregt ein Aol Sturm u. *Kluth. Hagedorn* 1, 87; Aus Aols wildem Heer. *W.* 12, 176 u. Dazu: *A. v. d. Aol-Ball*, f. *Aolopile*; *Scharfe*, *Windharfe*, ein Saiteninstrument, das, dem Winde ausgesetzt, von selbst ertönt (f. *äolisch* 2): Es schwebet nun in unbestimmten Tönen | mein *lispelnd* Lied der *Notaharfe* gleich. *G.* 11, 4; *Maitison* 190; 276; *Aoloharfenetönd.* 184; *Wie Aoloharfenlieder* | harmonisch säuselnd. *Kinkel* 263 u.; *Alavter*, f. *Aoline*; *Leise* anschwelkend hoben sich die Töne wie auf *Aolschwüngen*. *Supkow* 3, 6, 46 u. — **Aöma**, n., -s; -ta: das D u. D (?): Das A. des Nichts-Ungrunde. *pp. Freih.* 27. — **Aon** (gr.), m., -s; Aönen: 1) Zeit (z. B. personif. *Westermann Mon.* 3, 541a); langer Zeitraum; Zeitalter u.: *Wirtuosen* des gegenwärtigen A-s ... *Der nächste A. Wackern.* 4, 283²⁸, 30; 290⁴⁰ u.; *Ewigk.*: Eine *Sultanschaft* des A-s ..., sie endet nie. *Hebel* 4, 290 [*Dan.* 7, 14] u.; bes. oft in *Nj.*: *G.* 3, 347; 4, 146 u.; *A-en-lang*. *W.* 10, 145; 12, 137 u.; seltner fem.: Am Schlusse der letzten A-ene. *W.* 26, 202. — 2) (f. 1) bei den *Urofikern*: das göttl. Urwesen u.: die *Ausflüsse* (Emanationen) desselben. *W.* 16, 195; 254; 17, 180 ff.; *A-en-lehre* u. — **Aoniden** (gr.), pl.: *Beiname* der *Musen* (f. d.). *v. Dd.* 1, 279, auch: *Äonische Schwesern*, nach dem *Helikon* (f. d.) in *Böotien*, das auch *Aönia* hieß. — **Aön-ien** (gr.), pl.: äonische Feste. -isch, a.: säkularisch (f. d. u. *Aon* 1). — **Aorafie** (gr.), f.; -(e)n: *Unschickbar*; *Blindheit*. — **Aorg-es-rie** (gr.), f.; 0: *Gelassenheit*. -elisch, a.: zornlos, gelassen. — **Aorist** (gr.), m., -(e)s; -e, -(en, *Dieb* N. 5, 252): in der *gr. Sprachl.*, ein *Tempus* der *Vergangenheit*, vgl. *Defini.* -ie, f.; -(e)n: *Unbegrenztheit*; *Unbestimmtheit*; *Unentschiedenheit*. -isch, a.: unbestimmt; die *Bed.* des *Aorists* habend. -os, -us, m. (§ 24, 2): *Aorist*. — **Aörn-os** (gr.), -us, § 24, 2), m.: Ort, „wohin kein Vogel kommt“ (f. *Avernus*); *unersiegbare Höhe*, z. B. v. einem *Thurm*: *Schwerlich* lebte *Seneca* auf diesem A.; *wenigstens* ist's *unersiegbar* für *Moralphilosophen*. *Gregorovius* *Kors.* 1, 175. — **Aört-a** (gr.), f. (§ 24, 1); -e, f.; -n: die in der linken *Herz-kammer* (A-en-Kammer) *entstehende Hauptarterie*: *Die aufsteigende A.* (A. ascendens); *Die absteigende A.* (A. descendens) zerfällt in die *Wurst-A.* (thoracica) u. *Wauch-A.* (abdominalis) u.; *A-en-Bogen*; *Wforte*, *Schlitze*, *Spalte*; *System*; *Zwiebel*, *Wurzel* der *aufsteigenden A.* -eurysma, n., -s; *hämien* (§ 24, 2, n., -tis): *frankhafte Erweiterung* der *Aorta*. -ilis, f. (§ 24, 3, uv.): *Entzündung* der *Aorta*. — **Aösmisch** (gr.), a.: *geruchlos*. — **Aoul**: f. *Aul*.

Apädü-sie (gr.), -itē, f.; 0; -ismus, m., uv.; 0: *Mangel* an *Unterricht* u. *Bildung*.

-l, m., -en; -en: ein der *Bildung* *ermangelnder*. -lisch, a.: der *Bildung* *ermangelnd*. — **Ap-age!** (gr.): *fort!*; *pack dich!* u.: *A.*, *Satanas!*, f. *Moth.* 4, 10. — **ägma** (§ 24, 3, n., -tis): *Knochenverschiebung*. -agöge, f.; -n: 1) *A.* (*Ertappung* bei der *That*). *Dreim. Wsch.* 21. — 2) *indirekter*, *apagogischer Beweis*. -agögisch, a.: f. *absurd*, *indirekt*, z. B.: *Daß ihre Beweise niemals a., sondern jederzeit offenbar sein müssen*. *Kant Kr. d. r. Vern.* 817. — **Apaisieren** (frz. apais-), tr.: *zufrieden stellen*, *befänstigen*, *beschwichtigen*. — **Apallage** (gr.), f.; -n: *Gleichtrug*, z. B. *durch Stuhlgang*; *Genesung* u. — **Apallatäre** (it.), m., -s; -n: *Nächter herrschaftlicher Gefälle* (nam. im *Kirchenstaat*). -o, m., -s; -s: *Verpachtung* derselben. — **Apāna** (skr.), f.; -s: „*Trinkhaus*“, *Herberge* für *Reisende* (f. *Chavāri*). *Weiß* *Korr.* 1, 509. — **Apanag-e** (frz. -aste), f.; -n: die *Abfindung* der *jüngeren fürstl. Kinder* mit *Gütern* u. *Einkünften*; das *Gehalt* nicht *regierender Fürsten*; *Abtheil*, *Absechtung*, *Ablehen*: *A-Güter*. *Siensb.* 26, 4, 122. -tieren, tr.: mit *Apanage* *versehn*. — **Apantēs-e** (gr.), f.; -n; -is, f. (§ 24, 3, uv.): *Entgegnung*. — **Aparthropie** (gr.), f.; -(e)n: *Unmenschlich*; *trübsinnige Menschenchen*. — **Aparagement** (frz. raph-mäng), m., -s; -s: *ebenbürtige Ehe*. — **Aparithmēs-e** (gr.), f.; -n; -is, f. (§ 24, 3, uv.): *Aufzählung*, *namentl.* von *Einwürfen*. — **Aparktias** (gr.), m., uv.; 0: *Nordwind*. — **Apärt** (frz.): 1) a.: *bei Seite* (f. *Part*), *seitab*; *für sich*; *abgesondert*; *besonder*, *besonders*; *sonderlich*; *sonderbar*, *eigen* u. — 2) m. (n.), -(e)s; -e: a) (*vracl.* *Bühnenw.*) *etwas* *bei Seite* *Gesprochenes* u.: *Sind* in *dieser Komödie* *gar sehr viele* u. *lange* f. g. *A-e*, *welche* *so ungerührt* *sind*. f. 3, 98. — b) *Abtritt*, *heimliches Gemach* (vgl. *Abort*). — **ādo** (span.), m. (n.), -s; -s: *der abgesonderte Versuch* für *die* *daraus* *in die Arena* *zu lassenden* *Kampfstre* u.: *das Abstreben* *darin*. *Stobus* 4, 102a, neutr. -ement (frz. -mäng), n., -s; -s: *Zimmerreihe* — vgl. (it.) *Appartamenti*; *o*; n., -s; *si*, z. B.: *Aus den rautenförmigen Räumen* der f. g. *Appartamenti* *Borgia*. *Walz* 21, 9 u. — *einzelnes Zimmer*: *In unserm Zimmer*, *in unserm kleinen A-chen*. *Mörke* N. 181; *Versammlung* *in den Zimmern* *einer fürstl. Vert.* u. *A.* (vgl. *four*) *fähig* u.; = *Apärt* (2). — **Aparthros-e** (gr.), f.; -n; -is, f. (§ 24, 3, uv.): *Diarthrose*. — **Apärtig**, a.: *apart* (f. d.), *nam. schmerz*: *Er wisse* *nichts* *A-s*, *das* *er* *ih* *gesagt* *habe*. *Souhail* II, 1, 32; 21; 107; 158; „*Ob* *ih* *ih* *Jemand* *hätte* *hinausgehen* *heißen?*“ *D. a.* *seigens*, *das* *eben* *nicht*, *aber* *er* *hätte* *es* *sonst* *merken* *können*. 73 u.; „*Apärtig*“ *nicht*. 300; 318; *Seld* 46; 292 u. — **Apästē** (gr.), f.; -(e)n: *Nüchternheit*, *Fasten*. — **Apalēlich** (gr.), a.: *trügerisch*. — **Apath-ie** (gr.), f.; -(e)n: *Unempfindlich*; *Leidenschaftslosigk.*; vgl.: *Ich* *mühte* *meinen* *ganzen* . . . *Stoicismus* *aufzuleiten*, *um* *mir* . . . *die* *ἐπιθεσία* [*Praxis*] *zu* *benutzen*. *Dummler* *gB.* 2, 166; (f. *W.* 17, 184; 3, 283 u.);

Glyß Eupathie. -isch, a.: fühllos, leidenschaftslos ic. -ist, m., -en, -s; -en: ein Apathischer. — **Apat-ist** (gr.), m., -(e)s; -e: „Trübling“, ein spärartiges Mineral, phosphorsaurer Kalk. -ürä, f. [§ 24, 1]: Schillerfalter. -ürten, pl.: ein Fest in Athen ic. im Monat Pyanepsion, zur feierl. Aufnahme der Kinder in die Phatrien, f. Komer Myth. 135. — **Apäulia** (gr.), pl.: f. Anatolypteria. — **Apechēma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Wiederhall; Wirkung eines Falls, Bruch an einer Stelle, die v. der getroffensten entfernt ist (f. Kontraffissur). — **Apeirokalie** (gr.), f.; -(e)n: Geschmackslosigk. — **Apelain**: f. Glain. — **Apeliotes** (gr.), m., uv.; 0: Ostwind. Brandis Gr. 1, 162. — **Apell** ic.: f. Apell. — **Apella**, m. [§ 24, 1]: bei Heraz der Name eines leichtgläubigen Juden, u. danach sprchw.: *Credat Judæus A., | nōn ego, das glaube der Jude A., nicht ich ic.*, f. Euzkow 3, 3, 141. **Apell-es** (gr.), m., uv.; uv., -en: Name, bes. eines berühmten Malers (Kriega 2, 309), auch: *Apell. W. 20, 314 ic. u. als Gattungsnahme: Schatten. . . | wodurch die Aellen den Reiz der schönsten Theile heben. W. 3, 106 ic.; sprchw.: A. post tabulam, hinter dem Gemälde [die Urtheile der Vorübergehenden zu belauschen] = der Herder an der Wand ic.* — **Apēmphasis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Absurdität. — **Apēne** (gr.), f.; -n: Wagen. — **Apēp-sie** (gr.), f.; -(e)n: Nichtverdauung (f. Dyspepsie). -istisch, a.: unverdaulich; an Unverdaulichk. leidend. -ton, n., -s; -ta: unverdauliche Speise. — **Aperantolog** (gr.), m., -en, (-s); -en: endloser Schwäger. -ie, f.; 0: Schwaghastigk. — **Aper-ception** (mlat.), f.; -en: bewußte Wahrnehmung, Auffassung ic. Eine *A.*, d. i. eine lebendige, geistige Thätigk. Herzig 27, 120; *Kant Anthr. 15; Westermann Men. 3, 501a ic. -cipieren, ic.: mit Bewußtsein wahrnehmen ic. Lazarus Uebers. d. Sitt. 17. -gu* (wie -gu), n., -s, uv.; -s; die Art, Ansicht, wie man Etwas mit raschem Ueberblick auffaßt ic. *Proorient Sch. 2, 176; Alles kommt in der Wissenschaft auf Das an, was man ein A. nennt, auf ein Gewahrwerden Dessen, was eig. den Erscheinungen zu Grunde liegt. G. 39, 133; 235 ic.; Grund-A. Danzel Less. 151 ic.* — **Apēriens** [lat., § 24, 3, n., -entis; Wz.: -entia]: aperientes Heilmittel. -ent, -tiv, a.: Leibesöffnung wirkend. — **Apēri, -us, a.**: offen; offenbar; eröffnet ic., 3. *W.*: A-a (pl.), offene Orgelpfeisen (Glyß gedackte); A-am feudum, eröffnendes, erledigtes Lehn; A-i limites, offene Schranken; A-o termino, nach Eröffnung des Termins; *Nävis* (f. d.) *apēta ic. -ür, f.; -en; -ürä, f.* [§ 24, 1]: Öffnung, 3. *W.* in der Blenzdung des Fernsehers ic.; eines Geschwürs (f. Kontra-A.); Eröffnung; A-a feudi, Lehnsöffnung ic. — **Apēri-älisch** (griech.), -aluis, a.: ohne Blumenblätter, vgl.: Die Zweilappigen theilte Zuffier der Blume nach ab, ob sie nämlich ein- od. vielblättrig ist od. fehlt: *Monopetalen, Polypetalen, Urtetalen. Oken 3, 8, vgl.: Di, tri, tetra-, penta-, hexa-petalisch, zweis, 3s, 4s, 5s, 6-blättrig*

ic. — **Ap-ex** (lat.), m. [§ 24, 3; -icis]: *Erzige, 3. *W.*: Mit einem feinsten Erzkloß bekrönt, dessen A. nach unten getehrt ist. Whine Weltz. 2, 124 ic., f. Euhl 2, 308 ic.; auch als Tenz, Längezeichen ic.; Ihre [der Spekulation] äußerst zugehörte apices. Kant SW. 11, 1, 155. Apices juris, Schwändigkeiten des Rechts. — Apfelsin-e, f.; -n; -chen, lein: A. Sina-Äpfel (frz. Pomme de Sine od. Chine), Pommefine, Citrus aurantium sinense, die aus China od. Sina gefommene Drangarten; Drangen, nach untrer Benennung A-n. *Burmeister qB. 2, 279 ic.* — **Aphagie** (gr.), f.; 0: das Nichtschlucken-Können. — **Aphanit** (gr.), m., -(e)s; -e: Grünstein. Dieses aus Albit u. Gerblendete feste Gestein hat . . die Namen Diorit, Diabase. A. erhalten. Seit langer Zeit nennt es der Schwede *Arar ic. Oken 1, 833.* — **Aphärestis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Wegnahme (vgl. Arotete), bes. = Amputation u. (Gramm.): das Abschneiden der Anfangsbuchst. eines Wortes. — **Aph-ästa** (gr.), f. [§ 24, 1]; -astie, -(e)n: Sprachlosigk., Sprachlähmung (f. Alastie). -ätisch, a.: Das Gedächtnis für die Worte, welche das Kind noch nicht erlangen, der A-e verloren hat. *Watz. 19, 564; Herzig 39, 263 ic.* — **Aphel**, n., -s; -ien: *Arbelium. Kurov 792 ic.* — **Aphelēra** (gr.), f.; 0: Schlichtheit ic., f. *Simplicität.* — **Aphell-unt** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Sonnenferne, f. *Apire.* — **Aphelexis** (gr.), f.; -(e)n: Zerstreutheit der Gedanken. — **Aphemie** (gr.), f.; -(e)n: f. *Alastie.* — **Aphesis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Abflauf in der Henuabahn (f. *Siraphesis*); das Nachlassen, 3. *W.* einer Krankheit, Aufzählung ic. — **Aphidryma** (gr.), n., -s; -mata [§ 24, 3, n., -fmatiss]; -pffis, f. [§ 24, 3, uv.]: Füllial eines Heiligthums. *Wofs Inf. 2, 132; 3, 106.* — **Aphis** (gr.), f. [§ 24, 3]: Blattlaus. — **Aphlogistisch** (gr.), a.: ohne Flamme brennend. — **Aphobie** (gr.), f.; 0: Unerischroffenheit. — **Aphoniē** (gr.), f.; -(e)n: Stimm-, lautlosigk. -isch, a.: stimm-, lautlos. — **Aphorē** (gr.), f.; 0: Unfruchtbarkeit. — **Aphor-ism** (gr.), m., uv., -en; -en; -isme, f. (*Börne 2, 399*), -n; -ismus, m. [§ 24, 2]: Lehrspruch. -istisch, a.: in abgerissenen, kurzen Sätzen ohne verbindende Zwischenglieder; A-e Schreibweise. Kürze ic. — **Aphrod-ista** (gr.), pl.: Fest der Aphrodite, f. auch *Arhrotision.* -istacum [§ 24, 2, n.]: Weizmittel des Vegetationstriebs. -istasmus, m., uv.; 0: -istie, f.; -(e)n: krankhafte Geilheit, Liebeswuth, vgl. *Neurhomanie.* -isten pl.: *Arhrotistica.* -ision, (-isum) n., -s; -ision [§ 24, 2, n.]: Venusstempel; *Venerium* od. *A. Overbeck Pomp. 1, 250.* -istisch, a.: auf *Arhrodite* bezüglich ic.: Enthaltung v. den a-en Mytherien [Liebesgenuß ic.]. *W. 18, 53; A-e Anfechtungen, 22, 220; Jp. Wabch. 4, 163; Oken 5, 584.* -istiss, a.: *aphrodissisch, 3. *W.*: Aphrodisia phrenitis, Arhrodissasmus. -it, m., -en; -en: fälschl. statt Anarhrodite. -ite, f., -s, -nis; -n: 1) die „Schäumegebörne“ (auch *Arhrogeneta*), wie lat. *Venus* (f. d.), die dem Meer entstiegne Göttin der Schönheit u. Liebe,**

dann auch der Geschlechts- u. Wollust: Ihren Unterhalt der A. Pandemos (s. d.) abzuwertigen. w. 23, 74; Zweierlei A-n. 276; A-n's Eifersucht 357 u.; A-n [Statuen der A.]. s. 31, 303; A. et. Venus-Wurf (s. d.), im Würfelspiel der glücklichste (3 Sechsen). Euhl 1, 297, vgl. 298. — 2) ein Wurmgeschlecht, Seeraupe. -ilisch, a.: aphroditisch. -itographie, f.; -(e)n: Beschreibung, Schilderung der Venus (s. d.), namentl. des Planeten, vgl.: Aphroditographische Fragmente v. Schröter (Helmstedt 1746). — Aphronesis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Unvernunft. — Aphro-nitrum (gr., § 24, 2, n.): Mauersalpeter. -phora, f. [§ 24, 1]: Schaumkade. -siderit, m., -(e)s; -e: Art Glimmer. — Aphrosyne (gr.), f.; 0: Unvernunft, auch personif.: Mit den Nymphen A., Aelgeia u. w. 23, 285. — Apth-ä (gr.), pl. [§ 24, 1]; -en, pl.: Mundschwämmchen. -alose, f.; -n: ein Mineral, schwefelsaures Kali (Vorlithsalz). — Aphthonianisch, a.: nach dem Muster des gr. Rheters Aphthonius (zu Ende 3. Jahrh. nach Chr.). A-e. Gric. Wackn. 4, 491¹⁸; w. 2, 255 u. — Aphthographisch: s. photographisch. — Aphthos, a.: an Apththen leidend. — Aphya (gr.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: kleine fardellenartige Fischehen, „ungeborne“, Atherina: Da die so eben ausgeschlossenen Zungen in ungeheuren Massen hervorkommen, so heißen sie Nonnat (non nati) nach dem Worte A-a. Oken 6, 368; Der, wie die Apthyen, nur Feuer zu sehen braucht, um zu fischen. w. 23, 89; 24, 333. — Aphyll-en (gr.), pl.: blattlose Pflanzen. Bumeister Gsch. 432. -isch, a.: blattlos. — Apiäri-um (lat.), -s; -en [§ 24, 2, n.]: Bienenhaus. — Apices: s. Wck. — Apicius, m. [§ 24, 2]: Name eines röm. Feinschmeckers; danach auch als Gattungname. — Apina (lat.), pl.: die bieznenartigen Insekten. — Apir-ire (gr.), f.; 0: Unerfahrenheit; Unbegrenztheit, Unbestimmtheit. -isch, a.: unerfahren. — Apis: 1) (lat.), f. [§ 24, 3, uv.]: Biene. — 2) m. [§ 24, 3, idis]: ein heiliger Stier der alten Ägypter. Herodot 3, 28; A. Epoche, Zeitmaß des ägypt. Jahrs. — Apistie (gr.), f.; 0: Unglauben; Mißtrauen. — Api-um (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Pfl., Erpich. — Apjünfeno: A. sagt man mit einem kindischen, aber doch kühl. Gedächtnisworte nach den Wortanfängen [der 4 Monate zu 30 Tagen: April, Juni, September, November]. Dampf lat. Gr. § 850. — Aplana-tisch, (-ilisch, gr.), a.: nicht abirend, nicht abweichend u.; bef.: A-e Fernrohre, Objektive, wobei man, um die Farbenabweichung zu vermeiden (s. achromatisch), statt der Gläser besondre Flüssigkeiten wählt. Kurow 682 ff. — Aplantieren (frz.), tr.: eben; ausgleichen; in Ordnung bringen u.; in Ordnung, Richtigk. kommen. — Aplesie (gr.), f.; 0: Unerfälligkeit. — Apil, m., -es; 0: Granitfelle. — Aplomado (span.), a.: schwerfällig (wie Blei), nam. als Kunststr. v. Kampsfieren. Globus 4, 98b; 99b; 130a u. — Aplomb (frz. abplomb, f. plomb), m., -s; -s: das Lothrecht-

sein; die Sicherheit der Haltung, des Auftretens, Benehmens, Thuns u. — Aplüster-e (lat.), n., -s; -ien [§ 24, 3, n., Mz.: -ia]: am Hinterheil des Schiffs ein Holzschizwerk mit herabwender Signalflagge. Euhl 1, 286; Weis Kofl. 1, 1261. — Aphtsi-a (gr.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: Art Schnecken, Hafenschnecke, Seebase. Humboldt R. 2, 441; Oken 5, 402. — Apmänes (litth.), pl.: Geister, Kobolde u. Die A., die den nächst. Wandrer necken u. ihre führen. Nat. 21, 225. — Apneüsil-ire (gr.), f.; -(e)n: Athemlosigk. -isch, a.: athemlos. — Apnd-a, f. [§ 24, 1]: Apneustie. -asphyxie, f.; -(e)n: Asphyrie mit Apndä, Scheintod. — Apo, m., -s; -s: Ober-Hauptling (Kazike) der südamer. Indianer. Gesäcker Pensch. 1, 7; 2, 257; 259; W. B. 3, 4; 13, vgl.: Die Hauptlinge [der Arawakaner], welche in der eignen Sprache A.-Gehelmenes u. v. den Chilenen Kaziken genannt werden. Globus 5, 379a. — Ap-obät, m., -en, -s; -en; -obates, m. [§ 24, 1]: s. Anabat. — Apöche (gr.), f.; -n: Abstand; Entfernung; Duntung (s. Antapöche). — Apochrempsis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Schleimauwurf. — Apodakrptik-on (gr.), -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: den Erbränsenflus förderndes Mittel. — Apodektisch, a.: s. apodiktisch. — Apodexipn-on (gr.), n., -s; -a: Schlußgebet nach dem Vesper (vgl. Komplete). — Apodexis (gr.): s. Anoxis. — Apodemialg-ire (gr.), f.; -(e)n: Sehnsucht nach der Ferne. -ik, f.; -en: Anweisung, Anleitung zum Reisen. — Apod-es (gr.), pl.: zu Apus (s. d.) „zufleie“ Thiere, nam.: Fische ohne Bauchflossen (Kahlbäuche). -ire, f.; 0: Fußlosigk. — Apodi- (Apodex-)htik (gr.), f.; 0: apodiktisches Wissen, Behaupten u. -htisch, a.: erwiesen, unwider-sprechl.; als unwider-sprechl. auß., hingestellt (asser-torisch). -xis, f. [§ 24, 3, uv.]: unwiderleglicher Beweis; Bruntrede. — Apödisch, a.: fußlos. — Apödisis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Nachsatz einer Periode (s. Antapödisis). — Apodyteri-on (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Aus- u. Ankleidezimmer in Bädern u. Euhl 1, 107; 256; 2, 268 ff.; Overbeck Pomp. 1, 215. — Apogalaktismus (gr.), m. [§ 24, 2]: Entwöhnung v. der Mutterbrust. — Apogor: ein sibirisches Getränk aus Kognak mit Himbeer- u. Stachelbeersaft nebst Zucker. Globus 4, 216a. — Apogä-, Apogö-um (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Erdferne (wie Verigäum, Erdnähe) eines sich um die Erde (griech. Gön) bewegenden Himmelskörpers d. h. desmonds [nach dem ptolemäischen System auch der Sonne und Planeten], vgl. Arbelium, u. z. B. analog für die Monde des Jupiters (s. d.): Apo-u. Peri-jovium u., vgl.: Wegen der in der Astro-nomie herkömmf. Zirkeln mit Apo, Peri-, zentrisch, -graphisch u. dgl., wozu der Name Georgstern sich nicht sugl. anwenden läßt [wohl aber Uranus]. Mädler 255. — Apogeustie (gr.), f.; 0: Unschmack im Munde. — Apo-Gehelmenes: s. Apo. — Apogonisch (gr.), a.: bartlos. — Apögraph-on (gr.), -um,

n., -s; sa [§ 24, 2, n.]; Abſchrift. — **Apoin**: f. **Apoin**. — **Apodövi-um** (gr.-lat.), n., -s; en [§ 24, 2, n.]: f. **Apodüm**. — **Apokal-ypse** (gr.), f.; -n; -ypse, f. [§ 24, 3, uv.]: „Einhüllung“, nam.: Titel einer Schrift des neuen Testam. (Offenbarung Johannis). -ypstiker, m., -s; uv.: ein ſich mit der Apokalypſe Befähigender. -ypſtiſch, a.: nach der Weiſe der Apokalypſe (dunkel, geheimnißvoll ic.) od. ſich darauf beziehend. — **Apokapnismus** (gr.), m., uv.; en [§ 24, 2]: Mäucherung als Schutz gegen Anſteckung. — **Apokarteres-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: vorläufiger Hungertod. — **Apokataſtaſis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Rückkehr in den früheſten Zuſtand, Ort ic., nam.: Wiederherſtellung der Geſundheit; Rückkehr eines Himmelskörpers an denſelben Punkt (ſächſl.: *Apokataſteris*); (firchl.) die „Wiederbringung aller Dinge“; dazu *Apokataſtäl*, m., -en; -en, Anhänger dieſes Dogmas. — **Apokharſis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Darmreinigung. — **Apokenoſ-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: abnorme Renoſis (ſ. d.). — **Apokerpſis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Ausstoßung aus der Kirchen-gemeinſchaft. — **Apoklasmus** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Knochenbruch. — **Apokleſis** (gr.), f. [§ 24, 3]: Verichließung; Ekſel vor Erſien. — **Apokleros-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3]: Wahl durchs Loſ. — **Apokleſen** (gr.), pl.: bei den Aſſeren der enge Auschuß des Senats. — **Apokolyntos-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Tiberius Claudius erhielt die Ehre der Apotheoſe (ſ. d.), die dem Seneka Veranlaſſung zu ſeiner Spottſchrift *A-e* gab, wo aus der ſeierl. Erklärung zum Gott eine ſeierl. Erklärung zum — Kürbis wird, d. i. zum Dummkopf. *W.* 25, 394; *Ergotovinus* Koſt. 1, 157 ic. vgl.: *Epikolyntoſis* an Seneka. 194. Begrüßung mit der Kürbiſſäure (ſ. *Zucca*), u.: Apotheoſiert u. (e) ſeiquantifiziert. *Homann* (Wackern. 4, 296 s). — **Apokop-e** (gr.), f.; -n: „Abſchneidung“ (ſ. *Arteries*), z. B. Amputation; nam.: das Abſchneiden der Endbuchſtaben eines Worts. -ieren, tr.: durch *Apokope* verkürzen. — **Apokr-ise** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Ausſcheidung u. Feuchtigk. aus dem Körper; Antwort, Beſcheid. -ifarius, m. [§ 24, 2]: Titel v. Würdeträgern, Gefandten am byzantin. Hof (lat. *Responsalis*). -itiſch, a.: abſendernd. — **Apokruſt-ikon** (gr.), -icum, n., -s; -ika [§ 24, 2, n.]: apokruſtiſches Mittel. -iſch, a.: eine äußere Krankheit zurückdrängend, ſo daß ſie ſich auf innere Theile ſchlägt. — **Apokr-yphe** (gr.), a.: untergehoben, unecht, — nam. v. Büchern, die zur heiligen Schrift gerechnet werden wollen (Ggß kanoniſch). *Daumer* 2, 76. -ypphon, -ypphum, n., -s; -yppha, -ypphen: apokryphiſche Schrift. -yphiſch, a.: apokryph. — **Apokypſ-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: das Gebären, Entbindung, ſ. *Mäuenſ*. — **Apoläuiſis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Genuß. — **Apolep-iftis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: -isma, n., -s; -ismen [§ 24, 3, n., -tis]: Abſchließung. — **Apolepſ-e** (gr.), f.; -n; -te, f.; -(e)n;

-is [§ 24, 3, uv.]: Hemmung, Ausbleiben, z. B. des Pulſes, der Sprache, des Harns ic.; auch = *Apoplexie*. — **Apolis** (gr.), m. [§ 24, 3, Apollidis]: ein der Bürgerrechte Beraubter. — **Apolithöſ-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Verſteinung. — **Apöll** (gr.-lat.), m., -s; 0: der Sonnen u. Gefängnißgott der Alten; Jener *A.* vom Weltſchmerz, jener zum Gott gebildete Marmor. *Koſter* St. 2, 15, f. *Apollo*, *Phöbus* ic. -in, m., -(e)s; -e: *Apollino*. *Cushow* 3, 7, 179; 191. -inariſch, a.: *Apollo* betreffend, ihm heilig ic.: Nach der a-en Feier greifen. *W.* *Hb.* 2, 155 ic., lat.: *apollinari*, vgl.: Bei den deſchbiſchen *Apollin* är ſpielen. *Dauſ*, 17, 1, 642 ic.; oft auch: Die Griechen, ein echt *apolliniſches* Volk. 17, 2, 206 ic., auch: *Apölltiſch*, z. B. [in Bezug auf die Jünger Chriſti, *Apollo* (*Ap.* 18, 24), *Petrus* od. *Rehas* (*Joh.* 1, 42) u. *Paulus*]; Einer ſpricht: ich bin *pauliſch*; der Andre: ich bin *apolliniſch*; der Dritte: ich bin *ferſiſch*; der Vierte: ich bin *chriſtiſch*. 1. *Kor.* 1, 12. -ino, m., -s; -s: kleiner *Apoll*: Entzückend wie der *A.* [das Standbild] in der Gallerie v. *Glorenz*. *King* *Verl. Geſch.* 2, 179 ic. -iſch, a.: ſ. *apollinariſch*. -o, m., -s; -s [§ 24, 3, -inis]: *Apoll*: Schön wie ein *A.* *W.* 4, 141 ic.; Die *Benulle* u. *A-s* unſrer Künſtler. *Koſt* *Petr.* 2, 34 ic.; Wer Dies begreifen . kann, ſoll mir der große *A.* ſein. *W.* *Luc.* 4, 296; (*Erit* *mibi magnus A.* 15, 163; Der wäre mir ein *Magnus A.* gewesen. *Hotte* *Gh.* 1, 3; f. 6, 48; *Büchmann* 138 ic.); auch als männl. Name. *Ap.* 18, 24 ic.; ferner: ein Schmetterling (der rothe Augenspiegel). *Natur* 16, 298 b; -on, m., -s; 0: *Apoll*. -onikon, n., -s; -onika [§ 24, 2, n.]; -onion, n., -s; -onien [§ 24, 2, n.]: Name wenig üblicher Werkzeuge. — **Apollon** (gr.), m., -s; 0: ſ. *Abaddon*. — **Apolog** (gr.), m., -(e)s, -(en); -e, -(en): *Lehrſpiel*: Reine Fuchs u. andre einzelne *A-en*. *G.* 31, 181; f. 8, 437 ic. -ema, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: einzelner Punkt einer *Apologie*. -et, m., -en, -s; -en: *Zeus*, der eine *Apologie* hält od. ſchreibt, nam. für Glaubensſägen. -etik, f.; -en: Anleitung zu *Apologien*, nam. für Glaubensſägen. -etiſch, a.: der *Apologetiſt* gemäß. -te, f.; -(e)n: *Verteidigung*, *Schutzſchrift* ic.: *Neue A.* des *Sokrates* v. *A. Eberhard*; *Horaz*. . macht meine *A.* *W.* 15, 242; 36, 81: Eine Art von *A.* für die Unthätig. ſeiner Muſe. *Hb.* 1, 19 ic.; in engrem Sinn: *Verteidigung* v. Glaubensſägen gegen Angriffe. -iſch, a.: nach einem *Apolog* od. in Form eines ſolchen: *A-e* *Erwidrer*, z. B.: Die *Frauen* ſind ſauer! ſagte der *Fuchs*, da konnte er ſie nicht erreichen ic. -iſtieren, tr.: eine *Apologie* fürs *Dbj.* halten, *verteidigen*. -iſt, m., -en; -en: *Apologet*. — **Apollpſis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Entlaſtung der Gemeinde, in der *g.* *Kirche*. — **Apomehometr-ite** (gr.), f.; -(e)n: *Meſſung* weit entfernter *Ggnde*. -iſch, a.: dazu gehörig ic. — **Aponeuro-graphie** (gr.); -ologie, f.; -en: *Beschreibung* der —; *Lehre* v. den *Aponeuroſen*. -ſte, f.; -n; -ſtis, f. [§ 24, 3, uv.]: *Sehnen-Ausbreitung*, *Haut*, — *Membranen* zur Umhüllung od. Anheftung v.

Muskeln. -ōtisch, a.: zu den Aponeurosen gehörig, darauf bezüglich u. -otomie, f.; -en: Anatomie der Aponeurosen. — Apone (gr.), f.; 0: Schmerzlosigk., Wohlbefinden. — Apopemptie-on (gr.), -um, n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: f. Antipremption. — Apophasis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Inventar; Spruch, Urtheil; Verneinung, Abschlag. — Apophlegmat-icum (gr.), n., -s; sica [§ 24, 2, n.]: apophlegmatisches Mittel. -isch, a.: schleim-abführend. -ismus, m., uv.; ismen: Schleim-abführung. -izon [§ 24, 3, n., izōntis]: Apophlegmaticum. — Apophorēta (gr.), pl.: Tisch-geschenke für die Gäste, zum Mitnehmen, vgl. Xenien. — Apophras (gr.), a.: unheilvoll; von unglücklicher Bedeutung; nam. f.: selcher Tag (A. Hēmera). W. Luc. 6, 76, lat.: Dies nefastus. — Apophthēgm-a (gr.), n., -s; zen [§ 24, 3, n., -tis]: scharfsinniger, kluger Spruch. -ōtisch, a.: als — od. in der Form v. einem — Aporthegmaric. — Apophthora (gr.), f. [§ 24, 1]: Albertus. — Apophyllit (gr.), m., -(e)s; -e: ein Mineral, aus der Familie der Zeolithe (Zeolithbalm). — Apophyse (gr.), f.; -n; -psis, f. [§ 24, 3, uv.]: Auswuchs; Knochenfortsatz (vgl. Erbschnecke), z. B.: A-is zygomatica u.; der verjüngte Theil einer Säule. — Apoplanēs-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: irreführendes Abweichen v. der Hauptsache; Verirrung der Säfte, nam. der monatl. Reinigung. — Apopl-ekticum (gr.), n., -s; ektika [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Schlagfluß. -ektisch, a.: zum Schlagfluß geneigt; davon getroffen, gelähmt; schlaggrübig u.; gegen Schlagfluß dienlich. -ēxia, f. [§ 24, 1]; -ēxie, f. — Apopneusis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Ausathmen, Ansdhauchen. — Apopnōris (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Erstickung. — Apopsychie (gr.), f.; -(e)n: tiefe Ohnmacht, f. Trisphie. — Apor-em (gr.), n., -(e)s; -e; -ēma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Verlegenheit u.; schwierige Aufgabe, Streitfrage. -ematisch, a.: ein Aporen betreffend; zweifelhaft. -ētiker, m., -s; uv.: Ertziker. -ēte, f.; -(e)n: Verlegenheit, Rathlosigkeit, Zweifel u. -isma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Aporem. — Aporrhantēri-on, -um (gr.), n., -s; sa: Gefäß mit Weichwasser, f. Verirrbarkeit. — Aporrhāxis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Art Ballspiel der Alten. Wohl 1, 254. — Aporrhēta (gr.), pl.: Ich empfing . . . den zweiten Grad der Weisheit . . . In der That verdient Das, was . . . in mir verging, den Namen „unaussprechliche Dinge“ (A.) in einem ganz andern Sinne als jene Aufschlüsse, die den Propheten in den eusebischen Propheten zu Theil wurden. W. 16, 232. — Aporrhō-ādium (gr.), f. [§ 24, 1]; ōe (ō), f.; -n: Ausfluß, Ansdünstung. — Aposatūni-um, n., -s; zen [§ 24, 2, n.]: f. Progam u. Oxyg Verisatunium. — Apof-epedion (griech.), m., -s; 0: Käsefäulnißproceß. -epfie, f.; -(e)n: Verminderung, Zerlegungsproceß bei verhindertem Zutritt von Sauerstoff u. Fruchtigkeit. — Apofie (gr.), f.; 0: Mangel an Durst. — Apofiofēs-e (gr.), f.;

-n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: das Abbrechen mitten im Satz, als Metaphor. — Apofitie (gr.), f.; 0: Mangel an Genuß. — Apofitē-emma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis], -ēpsis, f. [§ 24, 3, uv.]: Metastase (f. d.). — Apofkthifis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Eskalpirung (f. d.) „nach seythischer Sitte“. — Apofpāzm-a (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, -tis]; -uz, m. [§ 24, 2]: das Zerreißen weicher Theile des Körpers. — Apofphakelismus, m., uv.; 0: das Brandigwerden. — Apofphragisma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Siegelabdruck. — Apofst-afie (gr.), f.; -(e)n: Abtrünnigkeit, nam. religiöse. -aktieren, intr. (haben, sein): ein Apostat sein, werden. -asis, f. [§ 24, 3, uv.]: f. Apostase; auch = Apostem; Metastase. -āt, m., -en, -s; -en: ein Abtrünniger, Glaubens-Verleugner (vgl. Renegat): Der Doppel-A. Gushko 3, 9, 191. -ata, m. [§ 23, 1]: Apostat: Julianus A.; Einen eklofen Keger u. Mamelken od. A-m. fischari B. 45. -atlich, a.: abtrünnig. — Apofst-el (gr.), m., -s; uv., -ēlen. Lenau Alb. 4; Meißner Od. 44 u.; vralt. — n. fischari B. 274; 296 u.; Wodernagel 3, 189³⁰; 305⁴⁰; 475²⁰ u.; -en. 954³⁰): 1) Sendbote, namentl. die 12 Jünger Christi (vgl.: Tag der heiligen 12 Boten. Berühmungen 280; Petrus, der Zwölfbote. Schwab 2, 45 u.); u. der Christus selbst. Hebr. 3, 2; die ersten Verkünder einer Lehre, z. B. der christlichen; auch: falsche A. 2. Kor. 11, 13 = Afters-A. Eß, vgl. Lügen-A.; Teufels-A. Luther 6, 4b; 7a u.; weibl.: Dabel glaubt sie, den Veruf zu haben . . . A-in jeder Wahrheit zu sein. Lesswiss (Herrig 31, 394) u.; aber auch: Die alten Muthen sind immer die Gfstand s-A. Rabner 4, 173 u. Andre Ffßgn z. B.: Freiheits-A. Sacht Rep. 2, 302; 50; Frierens-A. Gzmidi Derr. 210; Humanitäts-A. Salmeroners GfW. 2, 410; Meers-A. [v. einem Meersefer, in der Thierfabel]. Lichter 85; Seinen Mit-A. Dmsf. 1, 2, 693; Reformations-A. Alende Barn. 2, 51; Send-A. der Mäßigkeitsvereine. Gushko R. 4, 49; Paulus. . . Die Ur-A. dagegen. Grenz. 26, 3, 217; 83 u. Ferner als Bfiv. z. B.: A.-Amt. Röm. 1, 5; A.-Veruf. Auerbach Leb. 3, 282; Gott spart sein treu A.-Blut [seinen A.]. Schürmeyer 33; A.-Buch. Wodern. 3, 143¹⁶; Die Krüdenner als A.-Dame. Platen 3, 13; Gs schuf hier jener A.-Fürst [in Rom Petrus] zum | Throne den Mtar. 2, 155; A.-Feß, Tag; A.-Gefschichte, ein Buch im N. T.; Nun verlor beim Schlüssel. A.-Gewaltberechenschaft, die Sunst. Platen 2, 235; A.-Mafse. Sch. 6b; A.-Orden; Auf dem A.-Pferd reiten, scherzh. wie: auf Schusters Karren = zu Fuß gehn (f. Mark. 6, 8) od. per pedes apostolorum gehn od. apostolieren; A.-Salbe, mit Bezug auf die Zwölfszahl der dazu genommenen Inzquedenzien; A.-Schlüssel; A.-Tag, Feß; A.-Theilung, kathol. Feß (am 15. Juli); A.-Wärte u. — 2) (f. 1) übtr.: a) Papier, das Knaben ihrem Papiervraden auf dem Bindfaden in die Luft nachsenden. — b) (sem.) = Bugholz. — c) A. nennt man große Krüge, | daren geht Wein

u. Bier zur Genüge. Kortüm Johf. 1, 82; Die 12 A., die heiligen Stüchfässer (im Bremer Nachsteller). Seine Lied. 386. -elhaft, a.: apostelartig. Gartenl. 16, 630a; Scherz Pilg. 2, 141. -elhaft, f.; 0; -elthum (Gartmann Unf. 2, 231): Thätigk., Veruch eines Apostels. — Apostlem (gr.), n., -(e)s; -e: Gitergeschwür, f. Aescz, vgl. Arostaß. Bildung eines A-s; Wfl.: A. Kraut, Scabiösa; Röhrelein, Röslein, Leontodon ic. -aktion, f.; -en: das Schwären. -ätisch, -atös, a.: eiternd ic. — Apostlerior-i (lat.), adv.: Ein vgl. v. der Erfahrung u. selbst v. allen Einträgen der Sinnlichk. unabhängiges Erkenntnis. . . Man nennt solche Erkenntnisse a priori (f. d.) u. unterscheidet sie v. den empirischen, die ihre Quellen a posteriori (f. d.), nämli. in der Erfahrung haben. Kant Kr. d. r. Vern. 2. r. -isch, a.: empirisch. Hegel Log. 1, 33. -ität, f.; 0: das Veruhn auf Erfahrung. — Apostrie (gr.), f.; 0: das Fehlen der Vorhaut. — Apostill (nlat.), n., -s; -e; -e, f.; -n: 1) Entlassbrief. — 2) (vgl. Postille) Nachschrift; Randbemerkung. -älör, m., -s; -atören [§ 24, 3, öris]: Schreiber v. Randbemerkungen, Glosen. -ären, intr. (haben): Randbemerkungen machen. — Apost-olät (nlat.), n., -(e)s; -e: Apostelhaft. W. 31, 378; Das verlorne Seligkeits-Monath. 1, 314a. -olicismus, m., uv.; 0: das System der unbeschränkten kirchl. Herrschaft in geistl. u. weltl. Dingen. -olicität, f.; 0: das apostelgemäße Sein einer Lehre, Kirche ic. -olieren, intr. (haben, sein): zu Fuß gehn (f. Apostelverf.). Fischer B. 147a, vgl. 136b. -olicum, n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: Das A. T. zerfällt in die 4 Evangelien (od. das Evangelium) u. in das A. (vgl. Katholikon 3). -olicus, a.: apostolisch; Méneses (f. d.) apostölici. -ölich, a.: die Apostel betreffend, von ihnen stammend, ihrer Lehre gemäß ic.; auch (in Bezug auf die Päpste als Nachfolger Petri): päpstlich, z. B.: Der a-e Sitz, Stuhl ic.; A-e Kammer, Verwaltungsbehörde der päpstlichen Einkünfte; Der a-e Protonotär. Meißner N. 2, 226 ic.; ferner: A-er König, a-e Majestät, Titel der Könige v. Ungarn u. Kaiser v. Österreich; Die A-en, die a-e Sünä, Anhänger des Aposolicismus in Spanien ic.; auch z. B.: Entwicklung des nach a-en Christenthums. Grenz. 26, 3, 83; Meißner Schw. 5, 161; Die v. a-e Eröche. Volkz. 16, 263. -olus, m. [§ 24, 2]: Aposiel: Pér pödes (f. d.) apostolörum, f. Apostelverf. — Apostroöph (gr.), m., -(e)s; -e: Häfchen (?) zur Bez. des Ausfalls v. Buchstaben -e, f.; -n: die mit unmittelbarer Hinwendung sich an Jemand od. etwas Personif. richtende Aerede. -ären, tr.: 1) mit dem Apostroöph versehen. — 2) eine Arostrophe ans Obj. richten. -isch, a.: apostrophiert (1; 2). — Apotelésma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Vollendung; Wirkung; Einfluß, — nam. der Gestirne u. Konfellation. -ätik, f.; -en: Astrologie. -ätisch, a.: auf Apotelesmata bezügl. — Apothanas-ia (gr.), f. [§ 24, 1]; -te, f.; -(e)n: das vollständige Gersterben. — Apoth-ecium [gr., § 24, 2, n.]: der Fruchtstand der Flechten. -eke, f.; -n: „Nieder-

lage“ (vgl.: Nach dem medlenburgischen Teitotikon: denn in diesem heißt jeder Materialladen eine A. W. 1, 156, vgl. — daraus entstanden — Bottega ic.), gw. speciell: Arzneiladen; Sammlung verschiedener zu gewissem Gebrauch bestimmten Arzneien, z. B.: Die kräuterreichen Wälder sind Vorbetz genug. Logau (f. 5, 290) ic.; Allorparische; homöopathische A.; Augen- (Silling 3, 105); Haus-; Roth- (Gottel Gh. 2, 30); Reife od. Feld- (vortative. Cuzkow 6, 430); Schiff-A. ic.; Zweibeinige (Gebel 3, 120), wandernde A., scherz.: Jemand, der viel Arznei nimmt. -ther, m., -s; uv.: Arzneiberiter, Apothekensbesitzer. Sir. 38, 7 ic.; A-in. 1. Sam. 5, 13 ic.; Die 99procentigen Auerbach Reb. 2, 161 („Neunundneunziger“) ic.; A.-Büchse; -Gebülte (f. Provisor); -Gewicht; -Kunst; -Latein (schlechtes, vgl. Küchenlatein); -Lehrling; -mäßig; -Narr; -Rechnung (mit übermäßigem Gelwin, vgl.: A.-mäßige Rechnungen. präter Südtöl. 3, 468); -Schwamm (Badeschwamm); -Selen (f. d.); -Tare; -Zeichen (die auf Recepten üblichen, z. B. für das A.-Gewicht) ic. -erel, f.; -en: Treiben, Kunst eines Apothekers (vgl. Pharmacie). Goltz 3, 147; Rollenpater Freischm. Kap. 15 ic. -erhaft (Keller Gh. 2, 240), -erisch (Kischner Garz. 17a), -erlich (Gottel Sch. 2, 205), a.: apothekermäßig. -ern, intr. (haben): Arzneien anwenden, medicinieren; auch: nach Arzneien schmecken. Rumohr Kocht. 101. -erschafft, f.; -en: das Apothekersein (Denne Enf. 388); Apothekervunft ic. — Apothem (gr.), n., -(e)s; -e: Perpendikel aus dem Mittelpunkt auf die Seite eines regelmäßigen Vielecks. Menzel Math. 9. — Apotheop-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Versezung, Erhebung unter die Götter (vgl. Apoteleptöse). -ären, tr.: vergöttern. — Apothecapie (gr.), f.; -(e)n: vollkommene Heilung; Nachkur. — Apotropä-er (gr.), m., -s; uv.: Reich-Abwehrender, Helfer. -on, -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Schutzmittel, Amulett. — Apöfema [gr., § 24, 3, n., -tis]: Defekt (f. d.).

Appaisieren, Appalt ic.: f. Ava ic. — Apparat (lat.), m. (n. ? pouillet 1, 396), -(e)s; -e: die Gesamtheit der zu einer Arbeit, Verichtung ic. nötigen Hilfsmittel u. Werkzeuge, z. B.: Chemischer A.; kritischer A. ic.; (Auf Rettungskationen) . . . Raftern-A-e. . . Ein Mörser-A. . . Der gesammte Bei-A. Gartenl. 15, 268 ic.; Induktion- (Gale Tel. 57); Schreib- (113); Übertragungs- (114) A. ic.; Trocken-A. Franke Kat. 136 ic.; Polarisation-A. Pouillet 2, 265; Wo solche lichtföndernde A-e fehlen, wie Dies bei vielen niederen Thierklassen der Fall ist, da kann . . . nur eine Unterscheidung v. Licht u. Dunkel. staufinden; doch sind selbst für eine solche Lichtempfindung noch besondere Nerven-A-e nötig. 175 ic. -us, m. [§ 24, 4]: Apparat; auch z. B. A. muliebris (Rechtsivr.), die weibl. Gerate. — Appar-cil (frz. -cél), m., -s; -e; -eille (f.), f.; -n: Apparat; Zurüstung, Pracht; mächtig ansteigende Auffahrt; auch die Häuser zur Aufnahme des Koths bei geruchlosen Abtritten. Seim 15b ic. -euse (-ös), f.; -n: Kupplerin. — Appar-ence (frz. -rängs),

f.; -s, -n: Schein; Wahrscheinlich.; das äufere Anz., Ausfehn. -**ent**, a.: scheinbar, aufscheinend; sichtlich, offenbar. — **Apparentieren** (nlat., frz.), tr., refl.: verschwägern; in Verwandtschaft — bringen, refl. — kommen. — **Appar-énz** (lat.), f.; -en: Apparence. -**ition**, f.; -en: das Sichtbarwerden (v. Gestirnen ic.); Erscheinung; Gespenst. -**itor**, m., -s; -itoren [§ 24, 3, oris]: Diener, nam. obrigkeitl.; Rathbediener. — **Appartement**: s. **Apart** ic. — **Appassionato** (it.), a.: (Mus.) leidenschaftl., gefühlvoll. — **Appell** (frz.), m., -s; -e: Namensaufruf; Zusammenrufung der Soldaten u. das Signal dazu mit Trompete od. Trommel; das Achten auf den Ruf bei Hundem (Wobei 1, 113); Fechtl.: Angriff mit Aufstampfen des Fußes, wobei man auf dem Platz sehn bleibt; auch = **Appellation**. G. 3, 183 u. z. B.: Beim A.-Hofe zu Douay. **Nat.** 20, 535; **Volksz.** 15, 269 ic.; ferner z. B.: A.-Ofen, am Schlot von Dampfschiffen eine Blechthüre, woturch man erforderlichen Falls angelegnete Lappen hinabwirft, um die nöthige Luftströmung herzustellen. **Bobrik** 209b. -**abel**, a.: so beschaffen, daß dagegen noch an ein höheres Gericht appelliert werden kann (Gyß: in-a.); Eine a-e Rechtsache, **Causa appellabilis** ic. Dazu: Die Appellabilität aller Beneidurtheile. **Grenz.** 26, 1, 213; 218 ic. -**ändi**: Beneficium (s. d.) a. -**ant** (lat.), m., -en, (-s); -en: ein v. einem Untergericht an ein höheres sich berufender Kläger. -**at**, m., -en, (-s); -en: der Gegner des Appellanten (Antworter). -**atio**, f. [§ 24, 3, -ationis]: Berufung an ein Obergericht ic. (Interfection): A. (in)admissibilis, (un)zulässige; deserta, verstumpte (vgl.: A-is desertio, Versäumlich-nichtige ic. -**ation**, f.; -en; -s: Appellatio, auch: A-s-**Adhäsion** (s. abhären 2); • **Deduktion**, Rechtsausführung des Appellanten; • **Libell**, seine Rechtsfertigungsschrift; • **Gericht**, • **Hof**, • **Tribunal**, • **Ronseil**, Obergericht (für A-en), vgl. für etne noch höhere Instanz: Ober-A-s-Gericht ic., dazu: (Ober-)A-s-Rath ic.; • **Privilegium**, das Recht, bei der A. neue Ausführungen u. Beweise vorzubringen unter dem A-s-Geb, daß man als erheblich ste in der frühern Instanz vorzubringen nicht im Stande gewesen; • **Verfahren** ic. -**atio**: 1) n., -(e)s; -e: Sprachl.: Gattungsgyß: Eigens) Name, auch: Appellativum [§ 24, 2, n.]. — 2) a.: den Charakter eines A-s habend, auch appellativisch. -**atorium**, n., -s; -ören [§ 24, 2, n.]: Appellationsverfahren: Dies Urtheil in appellatorio bestätigt. **Nat.** 21, 139. -**ieren**: 1) intr. (haben): a) ein höheres Gericht ic. anrufen: Von dem trunkenen Philipp an den nüchternen; an Zemanes Willigt. a. ic.; wortspielend: Sich ans Appellationsgericht nach Speier wenden; nach Speier a., dann auch bloß: a. = speien, speien, sich übergeben. — b) v. Hundem: anschlagen. — 2) tr.: die Soldaten zusammenrufen. — **Append-ieren** (nlat.), pl.: Peritinzien. -**ieren**, tr.: anhängen; als Anhang, nachträgl. beifügen. -**icula** (lat.), f.

[§ 24, 1]: kleiner Appendix. -**ikulär**, a.: anhangend, als Anhängel vorhanen ic.: Lebens-thätigk. der a-en Organe (Blätter). **Humboldt** R. 1, 344. -**ix**, m. (wie frz.), uv., -es; -e: f. [§ 24, 3, -icis]: Anhang, Anhängsel ic.: Selbst alte u. häßliche Damen ziehn sich oft mit einem sehr hübschen jungen A. (Liebhäber) herum. **Kohl** Var. 1, 93; Der Gostinnol Dvor mit seinen **uden** A-en. **Kohl** Pet. 1, 111 ic. — **Appere** ic.: s. **Aperere**. — **Appertinens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]: hinzugehörig. -**entien**, pl.: Zubehör (lat.: appertinentia). -**enz**, f.; -en: Zubehör: Daß die Inseln A-en des amerikanischen Continents sind. **Aust.** 38, 867a; **Kohl** Pet. 1, 16. — **Appet-énz** (lat.), f.; -en: Wergierde, Trieb. -**issant** (frz., -issina), a.: anlockend, reizend. -**ist**, m., -(e)s; -e: Neigung, Begier, Lust zu Etwas; Gplust (s. **Enstrie**): A. zu (G. 2, 211), auf (Gushow R. 5, 110), nach (Kichenberg 5, 479) Etwas; Swätoslaw hat noch ganz dieselben A-e für Byzantinisches. **Kulmeraner** Dr. 1, 25 ic.; **Gleichen-A.** **Kücher** **Nat.** 1, 127 ic.; A.-los. **Sendelmann** 289; A.-losigkeit. **Börne** 4, 125 ic. -**ition**, f.; -en: Appetenz. -**itio**, a.: lüßtern, begehrl. -**itlich**, a.: Lust, nam. Gblust erweckend; reizend ic.: A-e **Kuchen**. G. 18, 330; A-e **Leiber**. 31, 173; 12, 120 ic.; A-feit ic. — **Applan** ic.: s. **Aplan** ic. — **Appl-andieren**, intr. (haben): Weisfall klaffen, zuklaffen; auch tr.: **Wurden** die **Schauspieler** fast nie, einigemal aber das Stück applaudiert. G. 26, 55; Ich applaudierte mich selbst nicht wenig. **Kohl** 1, 406 ic. -**audissement** (frz., -odiffmang), n., -s; -s: **Applaus**. -**aus**, m., -es; -e: Weisfall (Aussprechung): Man hat mich vor dem sog. Familien-A-e gewarnt. **Gushow** **Eart.** 161 ic.; A.-**Weiterer** (Volksz. 16, 65), -**Sucht** ic. -**äusfor**, m., -s; -ausfören [§ 24, 3, oris]: Weisfallklafficher (vgl. **Claqueur**). -**äuslus**, m. [§ 24, 4]: **Applaus**. **Wobey** 2, 58. — **Appli-cetür** (lat.): es werde appliciert (s. d.). -**cieren**, tr.: das Obj. auf Etwas heften, haften machen ic.; Etwas anwenden: Einem Etwas a., z. B. ein **Alphtier** ic., beibringen ic.; refl.: sich auf Etwas legen. -**häbel**, a.: applicierbar, anwendbar: **Applikabilität**, **Anwendbarkeit**. -**calio**, f. [§ 24, 3, ois]: Anwendung: **Fiat** a., **Anwendung** folge! **Variant.** 16, 206a. -**halion**, f.; -en; -s: 1) **Applicierung**; Anwendung; **Gin-gabe**, womit man sich an die Behörde wendet: Für die **Bearbeitung** der **Roblenlager** . . fängt man fürzlich an, A-en bei der **Regierung** einzureichen. **Stobus** 4, 95b ic.; **Art** **Predigt**: Nach dem **Sockant** hielt der **Pfarrer** . . noch eine A. **Gushow** 3, 312; 5, 195 ic.; **dirung**, **Verband** ic.; A. von **Erzken**, **Übertragung** derselben auf andres **Zeng**, vgl.: A-s-**artig** **stiden**. **Multerz.** (56) 3a ic.; A-s-**Farbe**, ohne chem. **Verbindung** aufgedruckte ic. — 2) **Kleib**. -**hafur**, f.; -en: (Mus.) **Fingerfaß** (G. 31, 444 ic.), — bei **Streichinstrumenten** nam., wenn zur **Hervorbringung** der hohen **Töne** die **Finger** nach dem **Stieg** zu rückend aufgesetzt werden: Die stark angestrichne **Saitte**, besonders in der A. überschreit **sich**. **Tied** N. 4, 35. — **Applomb-**, **Applumb-ation**, f.; -en:

Plombierung. -ieren, tr.: plombieren. -ist, m., -en; -en: Beamter, dem das Plombieren obliegt. — **Appoggiat-o** (it., appoggiato), a.: (Mus.) die Töne an einander geschlegt, getragen. -ura, f.; -üre: Vorschlagsnote; Schleifung der Töne. — **Appoin-t** (frz. appoint), m., -s; -s: eine zu einer runden Summe noch hinzuzufügende Summe, wodurch ein Betrag vollständig („auf den Punkt“, auf Heller u. Feinig) ausgeglichen wird: (Par) a. — od. it.: (per) appunto — remittieren, trassieren u., die einzelnen Wechsel, wodurch zusammen eine Summe gezahlt wird; bei Papiergeld u. die Summe, zu deren Betrage es einzelne Scheine giebt, z. B.: Die zu emittierenden Aktien in „Points“ v. 125 Rubel od. 20 Livre St. NaB. 18, 558 u.; eine einzelne Nummer u. Obligationen einer Kreditgesellschaft. Die ausgelosten A-s u. -lement (-temäng), n., -s; -s: Gehalt, Besoldung; Weisung des Richters zur Einreichung der Rechtschriften. -teur (-tür), m., -s; -s, -e: Gerichtsbeisitzer; Streitschlichter. -tieren, tr.: ausgleichen (refl.: sich vergleichen); Rechnungen mit den Handelsbüchern vergleichen; befordern; (Rechtspr.) ein Appointement erlassen. — **Appontieren** (lat.), tr.: beilegen, hinzufügen, vgl. in lat. Form (Rechtspr.): Apponatur u., es werde beigelegt, z. B. ein Aktenstück u. in Wz.: Apponatur acta. — **Appört** (frz.), „bring her!“; auch n., -(e)s; -e: dieser Ruf, Befehl für Hunde. B. 64 a u. -age (-äh), f. (n., -s); -n: Trägerlohn. -ieren, tr.: herbeibringen, holen u., — nam. v. dressierten Hunden, auch: Ihn wie ein Hund aus dem Wasser heraus. Meisner Stein 36. — **Apposit-ion** (lat.), f.; -en; -s: (Sprachl.) Beisag, Beisügung, nam. eine als verkürzter Relativsatz beigefügte nähere Bestimmung: A-s-Verhältnis u. (f. Ereregefe). -iv, a.: als Apposition stehend u. — **Appreci-abel** (frz.), a.: durch Schätzung bestimmbar. -ateur (-atür), m., -s; -s, -e: Schätzer. -ation (-atjüng), f.; -s: Schätzung; Werthbestimmung. NaB. 19, 601. -ieren, tr.: durch Schätzung den Werth bestimmen; schätzen. — **Apprehen-dieren** (lat., frz.), tr.: ergreifen; begreifen, auffassen; fürchten, Besorgnis hegen. -sibel, a.: ergreifbar; begreifl. -sion, f. [§ 24, 3, -sionis]: Ergreifung: A. possessiönis, Besitzergreifung; Forum (f. d. 2) a-nis od. deprehensiönis, das Gericht am Ort der Verhaftung. -sion, f.; -en: Ergreifung, Auffassung. Kant Anthr. 4; 15 u.; Besorgnis. G. 39, 84; 87; 317 u. -siv, a.: Besorgnis hegend oder erregend. 27, 88 u. — **Apprehat-ion** (lat.), f.; -en: das Fehlen. -örisch, a.: sichtlich. — **Apprent-i** (frz. aprangti), m., -s; -s: Lehrling. -issage (-issäh) f.; -en: Lehrzeit, Lehre (Stellung eines Lehrlings). — **Appress-ion** (nlat.), f.; -en; -s: Andrückung: A-s [Druck] Pumpe; Werk u. — **Apprêt** (frz. aprä), m., -s; -s: Vorbereitung; Appretur. -eur (-ür), m., -s; uv.: Appretierer. -ieren, tr.: zubereiten, zurechten, nam. Fabrikaten, insbesondere gewebten Stoffen durch gewisse Opera-

tionen die ihnen als Handelsartikeln nöthige äußere Beschaffenheit, in engem Sinn: eine gewisse Stärke u. Steifigkeit geben. -ür, f.; -en: Appretierung; das dazu Dienende u.: die dadurch bewirkte Beschaffenheit. — **Appretäbel** u.: f. Appret u. — **Approb-ätio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: Approbation: Cum [mit] a-öne u. -ation, f.; -en; -s: Bewilligung, Genehmigung; Beifall. -ätur: „wird approbiert“, Formel der bischöfl. Approbation für Druckschriften. -ätiv, -ätörisch, a.: billigend, beifällig. -ieren, tr.: nach erfolgter Prüfung billigen, genehmigen, gutheißen. — **Approch-ant** (frz. aproschäng), a.: nahe kommend, ähnlich. -e (aprosche), f.; -n: Aufgaben, sich der Feslung zu nähern. S. 928 b; auch: Aprosch en. Dumour 1, 140; Falk Mensch 150 u. -ement (-emäng), n., -s; -s: Annäherung. -ieren, intr. (sein): näher rücken, nam. in (od. mit) Kaufgraben. W. 10, 184 u. — **Approfond-ieren** (frz. -fongd-), tr.: ergründen. -issement (issemäng), n., -s; -s: Ergründung. — **Appromiss-or** (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -öris]: Mitbürge. — **Appropinqu-ation** (lat.), f.; -en: das Herannahen. -ieren, intr. (sein): nahen. — **Appropri-ätio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: Aneignung: A. feüdi, Lehnerwerb. -ation, f.; -en; -s: Aneignung, Erwerbung u.: A-s-Bill. NaB. 29, 578 u.; Comité. 109 u.; (Chem.) der Zustand zweier Stoffe, die sich nur mittels eines dritten verbinden können. -ieren, tr.: sich Etwas anzueignen. — **Aprösch-en**: f. Aprosche. — **Approviantieren**, tr.: verproviantieren. — **Approvis-ion**, f.; -en: Ammunition: Zumal bei Annahme dieses Gewehrs nam. auch alle A-en hätte ändern müssen. NaB. 19, 320. -ieren (frz.), tr.: mit Lebensmitteln, mit Vorrath versorgen. 21, 57; Im Interesse der Approvisionierung Wiens. ebd.; Sauter. 17, 23 b. — **Approxim-änd** (lat.), adv.: (an)näherungsweise. -ation, f.; -en; -s: Annäherung: A-s [Näherungs-] Werth; Verfahren, auch (sofern es ein möglichst erschöpfendes ist): Exhaustion(s-Verfahren) u. -ätiv, a.: annähernd; allmählich. -ative, f.; -n: Annäherungspunkt. -ieren, intr. (sein): approximieren. — **Appui** (frz. apui), m., -s; -s: Stützpunkt; Stütze; Lehne: A. (de) Main (mäng), „Handstütze“, Ruhestab, Malsock, als Stütze der den Pinsel haltenden Hand des Malers. — **Appuis** (lat.), m., -es; -e: Anstoß; Antrieb; (Sternk.) das scheinbare Anstoßen eines Himmelskörpers an einen (gw. durch ein Fadentreuz) markierten Punkt des Fernrohrs. — **Appunt-aménto** (it.), m., -s; -s, -aménti: Appointement; auch: das Stelldichlein. Hartmann Nat. 1, 195. -o, m., -s; -s, si: Appoint. — **Appuntieren** (frz. -ütieren), tr., refl.: sützen; lehnen; unterstützen u.; intr. (haben): auf Etwas dringen; den Nachdruck, Ton legen u. G. 39, 381 u.

Après (frz. aprä): 1) adv.: nach: A. cela, danach. **pükter** Südböhl. 1, 242; A. nous [nu] le déluge [dehflüch], nach uns komme die Sündfluth! **Büchmann** 192, **Wahlspruch** Derer, die nur an das

eigne Wohlleben denken, unbekümmert um das den Nachkommenden daraus erwachsende Unheil; A.(-)midi, Nachmittag; A.(-)soupe (Suppe), nach dem Abendbrot ic. — 2) m., uv.; uv. (mit lautendem s): Nachspieler. — **Aprik-arium** (nlat.), n., -s; -ären [§ 24, 2, n.]: Sonnenhaus, -aktion (lat.), f.; -en: das Sich-Sonnen, s. Insolation. — **Aprik-ose**, f.; -n; -öschchen, lein; -n-: die pflaumenähnll., süße Frucht des A-n-Baums, Prünus armeniaca, u. dieser selbst (Nach Dietz aus lat. praecox, frühreif, ngr. *πρικόκκιον*, — vgl. ngr. *βερόκοκκον* ic. —, ar. al-berkük, span. albaricoque; it. albercoco, albicoeco; frz. abricot ic.). — **Apr-il** (lat.), -ill, m., -s, uv.; -e; s, -s-, -en-: Name des 4ten Monats, den bes. seine Veränderlichk. kennzeichnet. ss., auch: Ein A.-Monat kann kaum so schnell mit der Witterung wechseln als die Franzosen mit der Kleidung. Monabl. 2, 518a; verändert, | wie ein A.-Tag sich v. Stunde. W. 5B. 2, 214; A.-Wetter. Alreis Gef. 1, 1, 196; Gushow 11, 142; Mars fährt auf A-len-Wetter. WjMüller 1, 80; A.-Güld, -Liebe, sehr verändertl. ic. — Jemand in (den) A. schicken, führen, senden, sprenken ic.; zum A. schicken ic. = ihn zum Narren haben ic.; das A.-Schicken ic. bezieht sich auf eine weit verbreitete Sitte (s. Herrig 23, 444), am ersten A. — nach dem Meinwort — „Narren zu schicken wohn man will“, s. Binkgräf 1, 156 ic., vgl.: A.-S.-Gaukelei (Merck's Br. 1, 17), -Narren (G. 33, 110) ic. Ferner als Bstiv. z. B.: A.-Blume, Anemone nemorosa; -Gule, Phalaena aprilina; -Muschel, Art Komus-Muschel, Ostrea varia ic. - (len)hastl., a.: launisch, wetterwendlich. — **April-i** (lat.), adv.: s. aposteriori; auch n., -s; 0: Ohne ihr A. für ihre ewige Welt. Sicut 7, 29 ic. -isch, a.: unabhängig von der Erfahrung aus Vernunftgründen geschlossen. Krausenäddi Schop. 210; A-e Philosophie. Servinus Gsch. Dicht. 5, 41; Diese a-en Realitäten. Aant vHtel. 45. -istlich, a.: apriorisch. -istk., f.; 0: das apriorische Sein ic. Hegel Log. 1, 33; 249. — **Aprupos** (frz. -vö, s. Propos): interjektionsartig: „bei Gelegenheit“ = was ich sagen wollte; da fällt mir eben ein; weil wir grade davon sprechen ic. G. 7, 41 u. o. (vgl.: Ja, was ich sagen will, Sifesten, a. p. p. o. s. Männer 5, 239); m. Genit.: A. der Komödie! f. 12, 324 ic. od. mit Präpos.: A. bei Aukern! Aukt Jrl. 1, 322 ic.; auch (Volksspr.): Aber wieder auf unser A. zu kommen. W. 1, 109 ic.; ferner als männl. Gw. (Gen. u. Wz. uv., doch mit lautendem s): ein passend angebrachter Einsfall: Mit einer Fulle so epigrammatisch zugespitzter A. vorgetragen. Gushow 3, 294; A. 4, 91 ic.

Apfäras (str.), f.; uv.: A. . . . sind verführerische Schönheiten, welche mit ihren Netzen die Bewohner v. Indra's Himmel besitzgen. Pfaff. 15, 2, 632; Höfer Urw. 91; Die eine Glanggestalt der griech. Aphrodite ist bei den Indiern in 1000 A. zerpfaltert; wir haben für den unbecquemen Namen überall Nymphen übersetzt. Rückert Nacht. ic. — **Apfide** (gr.), f.; -n; -is, f.; uv., -iden [§ 24, 3, -idis]: 1) Radfelge:

Hölzerne Felgen (Absides). Weiss Kost. 1, 1324. --- 2) (Vauf.) Abseite (s. d. ss.; Schm. 3, 291, vgl. Wackern. Uud. 56 ic.): Die „Abfide“ der Kirche. Augsb. 3. (54) 5321b; Eine halbkreisförmige Apfide. Örnjb. 26, 3, 101 ff.; „Apfide“ u. Fries al fresco bemalen. Kortsfp. für Deutschl. (47) 1051a; Zwei „Abfiden“ [der Basilika] waren zur Aufnahme der Richter bestimmt. Euhl 2, 142 ic. — 3) (Sternk.) die Endpunkte der großen Achse (Apfidenlinie) einer Planeten- (od. Trabanten-) Bahn, der eine ist vom Hauptweltkörper (Sonne) am entferntesten (Aphelium, vgl. Apogäum), der andre ihm am nächsten (Perihellium). — **Apfich-tē** (gr.), f.; -(e)n: Bewußtlosigkeit, Dummheit. -isch, a.: unbesiegt: Aristoteles theilte die ganze Natur in 2 Reiche, in ein unorganisches od. a-es u. in ein organisches od. empfindliches. Natur 15, 171b ic. — **Apf:** Ort in Frankreich, dazu: Die A.-Petrefakten. Natur 16, 256b, f. Aptien. — **Apf-ère** (gr.-frz.), m., -s; -n; -eron [gr., § 24, 2, n.]: nach Linné, ungeflügeltes Insekt (s. d.). -erolög, m., -en, -s; -en: Kenner der Apteren, dazu: A-ic, f.; a-isch, a. ic. -erys, f.; uv.: ein strausfartiger Vogel in Australien. Humboldt R. 1, 303, auch: Apteryx. Oken 7, 634 (vgl. Emu, Kiwi). — **Aptien** (frz. arisien), n., -s; 0: eine durch die Apt-Petrefakten (s. d.) gekennzeichnete Schicht der Kreidegruppe. Natur 16, 255a; 256b ic., vgl. Aptien. — **Apt-ieren** (lat.), tr.: anpassen, anbequemen, passen geeignet machen ic. -ilide (frz.), f.; -n: das Geignetheit zu Etwas; Anlage, Geschick ic. — **Aptolon** [gr., § 24, 2, n.]: indefinables (s. d.) Hauptwort. — **Aptich-us** (gr.), m., uv.; -en [§ 24, 2]: „saltenlos“: Apathenschiefer, wegen der räthselhaften Aptthen, welche man für die Deckel der Nummonien hält. Ausb. 38, 586b ic. — **Apud** (lat.), präp. mit Acc.: bei ic.: Erinnerte er sich . . . des alten Wortes: A. novetam queri [bei der Stiefmutter klagen, — wo man sicher kein Wittleid findet]. Spielhagen Br. 6, 44. — **Apühwa** (tschippew.), m., -s; -s: Schilfhalme. Freitagsh. 5. 56. — **Apuräni-um** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: s. Apogäum. — **Apur-ement** (frz. apur'ement), n., -s; -s: Apurierung. -ieren, tr.: die Prüfung einer Rechnungsablage abschließen, so daß die Decharge (s. d.) erfolgen kann. — **Apus** (gr.), m. [§ 24, 3, apodis]: s. Apocis, z. B. auch Art Schildkröte, A. canceriformis ic.; Thurnschwabe, Hirundo apus ic. — **Appren-isch**, -us (gr.), a.: (Vot.) ohne Kern. -omèle, f.; -n: chirurg. Sonde ohne Knopf. — **Appr-ätlich** (gr.), a.: feberfrei. -eritē, t.; -(e)n: appetitlicher Zustand. -isch, a.: unbrennbar; feuerfest. -il, m., -(e)s; -ic: der sibirische Turmalin (s. d.). Precht 4, 544.

Aqua (lat.), t. [§ 24, 1]: Wasser, z. B.: A. et igni interdicitus, ein Geächter (dem man Wasser u. Feuer versagt); Nie häret a., hier steckt das Wasser; hier hapert's ic.; auch der einzelne Theil eines Aquadukt's (s. d.): A. Claudia; a. Márcia ic. Euhl 2, 70; Weiss Kost. 1, 1244 ff. ic.;

ferner (vgl. Eau), z. B.: A. Binelli, ein blutstillendes Wasser (nach dem Piemontesen Binelli); A. regis, Königswasser, eine Mischung von Salzsäure und Salpetersäure; A. reginae hungaricae, ungrisches Wasser (Nosmaringeist). Okan 3, 1072; A. sapphirina, Blauwasser, aus der Wurzel von Pimpinella magna gezogen. 1536; A. Toffana, ein gefährliches Gift (nach der Neapolitanerin Toffana, vgl. Acquetta); A. vita, Lebenswasser (s. Aquavit) u., auch (it.): Eine frische Quelle | v. A. [forrefter a cqua] d'Oro. W. 12, 311, Goldwasser u. -ädükt, m., -(e)s; -e; -ädüktus, m. [S 24, 4]; Wasserleitung. Guhl 2, 68; 71 u. (vgl. Art 2); Jis-a-us, Wasserleitungsröhre. -aför, n., -s; 0: Aq-, Scheidewasser (aqua fortis): Das Durchgessen mit bemeltem A. aufsäet. Garzoni 366b u. -ägiun, n., -s; fen [S 24, 2, n.]: Wassergraben; Recht der Entwässerung. — Äquäl (lat.), a.: gleich (s. egal): Die Wassen sind ä. Magdb. Kommerz. 241 u. -is, a.: äqual; auch subst.: Ae., Altersgenos; Aequālia, gleiche Größen u. -ität, f.; 0: Gleichheit. — Aquamanile [mlat., S 24, 3, n., ill, M.: ilia]: Gefäß zum Händewaschen für den messelenden Priester. — Aquamarin (lat.): 1) a.: meergrün. — 2) (s. 1) Name grünlicher od. blauer Edelsteine. Predt 4, 544 (s. Bergk): A.-Gehyotisch, ein grünlichgelber Verrfl. ebd. — Äquanimität (lat.), f.; 0: „Gleichmuth“, Seelenruhe u. — Aquarell (it.), n., -s; -e, -(en. Nord. 21, 167): Wasserfarbe; Malerei, Gemälde mit durchscheinenden, nicht bedeckenden Wasserfarben, vgl. Souache, Detrempe, s. G. 29, 199 (Aquarell); 23, 286 u.; A.-Farbe. 24, 107; Die rothe A.-Färberei [bildl. = Schönmalerei u.]. Daus. 17, 1, 425; A.-Gemälde; Kopie. G. 24, 92; Maler; Malerei; Zeichnung. G. 31, 188 u. -ieren, intr. (haben), tr.: in Wasserfarben malen: Aquarellierte Kopien. G. 27, 211. -ist, m., -en; -en: Aquarellmaler. — Aquari-um (lat.), n., -s; zen [S 24, 2, n.]: Viehtränke; Aufbewahrungsort für Flüssigkeiten in Apotheken u.; bef. aber: durchsichtiges Behältnis für Aquatilen: Das A. im zoologischen Garten in Hamburg u.; Zimmer, u. zwar Kasten u. Napf (od. Kelch) Aquarien; Süßwasser; Seewasser-A. u.; scherzh. Vrkf.: Aquärien. Altdiederdtisch 21, 257a. -us, m. [S 24, 2]; Wasser-Träger, Mann (nam. auch als Zeichen im Tierkreis); auch: Die Entkauten [s. d.], welche auch Aquarii genannt wurden. Hagedorn 3, 142 u. — Aquatilen (lat.), pl.: Wasser-Geschöpfe (z. Thiere, Pflanzen). — Aquatina (it.), f.; -s: Kupfer; Stahlstich in Aquarell od. gestrichter Manier: Gute Abdrücke v. Salzenwang's A. u. G. 27, 365; A.-Blätter, Manier u. — Äquation (lat.), f.; -en; -s: Gleichung, nam. (Sternk.): Gleichung der Bahn, d. h. der Unterschied zw. der Anomalie des wahren u. des mittlern Planeten (s. coäquaten): A.-s-Tafel u.; Uhr, (nach der Zeitgleichung) wahre u. mittlere Sonnenzeit zeigend u. — Aquatisch (lat., aquaticus), a.: dem Wasser angehörend: Ist diese Gegend [am Amazonenstrom]

wesentlich a. oder terrestrisch? Ausland 39, 439b; A.-e Pflanzen u., vgl.: Andre hielten das Dinotherium für einen aquativen Tapir. Natur 15, 180b. — Äquat-or (lat.), m., -s; -oren; s.: „Gleicher“, auf einer Kugel die Mittellinie (der größte Kreis) zw. ihren beiden Polen, z. B.: Erd-A. od. schlechtweg A. (vgl. Linie); S im Welt-A.; A. eines Planeten u.; verallgemeint: Wie man magnetische Pole die Punkte der Erdoberfläche nennt, wo die horizontale Kraft (der Magnetafel) verschwindet . . . so wird der magnetische [Inklination] A. diejenige Kurve genannt, auf welcher die Neigung der Nadel null ist. Humboldt R. 1, 190; Die Knoten der beiden A.-en, in denen die Linie ohne Neigung den terrestrischen A. schneidet. ebd.; Der Wärme-A., d. h. die Linie, welche man erhält, wenn man die heißesten Punkte der versch. Meridiane mit einander verbindet, fällt nicht mit dem Erd-A. zusammen. Pouillet 2, 458 u.; auch: Man hat die Gebirge auch nach den Strichen, die sie halten, geordnet u. mit den mathematischen Kreisen der Erdkugel verglichen, woraus ein Berg-A., Bergmeridiane u. Bergparallele entstanden sind. Gaspari 212 u. Als Bstw. z. B.: A.-Höhe, der Winkel des A.-s mit dem Horizont (= dem Komplement der Polhöhe), s. d. Folg. -orial: 1) a.: zum Äquator gehörig u.: Die allgemeine Richtung (ter Strömungen) ist natürl. eine polare od. ä-e. Ergänz. Nat. 6, 15a; 16a; Ä-e Seen. Komer Afr. 25; 27; 34; 35 u.; Das süd.-ä-e Afrika. 53; Kenntnis des ä-en Afrika. Mag. d. Ausd. 36, 514a (vgl.: Des äquatorischen Afrika. ebd.), s. arial. Als Bstw. z. B.: Um wie viel Weilen die A.-Achse unseres Planeten größer als die Polar-Achse ist. Humboldt R. 1, 29; Die allgemeine Bewegung der Meere zw. den Wendekreisen v. Osten nach Westen (Ä. od. Rotations-Strom). 326 (s. Golfstrom) u.; Ä.-Gegend; Meer; Projektion (s. d.); Zone (s. d.) u. Äquatorale od. Sonnenuhr. Mädler 587; Durchmesser. 287 u. — 2) n., -(e)s; -e: ein astronom. Instrument, dessen Fernrohr den Weg der Gestirne, auf die es gestellt ist, folgt, daher es zu den Beobachtungen derselben sehr bequem ist. Litrow 791; 730; Ausd. 39, 1055b u. (Äquatoral. 10a). -orisch, a.: äquatorial 1. — Aquavit (lat.), m., -(e)s; -e: „Lebenswasser“, Likör (s. d.) von geringem Gehalt an Zucker u. ätherischen Ölen: Doppelte od. einfache A.-e. Predt 9, 374; A.-Flasche. W. 1, 26 u. — Äquetta: s. Acq. Äquidist-ant (lat.), a.: überall gleichweit abstehend: Ä-e [parallele] Linien u. -anz, f.; 0: gleichweiter Abstand. — Äquieren (lat.), tr.: gleich machen. — Aquifolium: s. Utrifolium. — Äquila (lat.), f. [S 24, 1]; Adler, z. B. auch als Sternbild u.; auch als vralt. Bez. chemischer Produkte u. — Äquiläer-äl (lat.), a.: gleichseitig. -um [S 24, 2, n.]: gleichseitige Figur, bef. solches Dreieck. — Äquil-äge (lat.), m., -n; -u; -ex [S 24, 3, illegis]: Quellenzäuber, Wasserspürer. Humboldt R. 2, 170. — Äquidibr-ieren

(mlat.), tr.: ins Gleichgewicht setzen: Dasselbe, als wenn das Gewicht des Gaaehälters durch das Gegengewicht gänzlich äquillibriert wäre. Pracht 6, 399. -ismus, m., uv.; 0: die Lehre, wonach Freiheit des Handlung nur bei völligen Gleichgewicht der Bestimmungsgründe statthaben soll. -ist, m., -en, -s; -en: Einer, der äquillibrirische Kunststücke produciert: Kunstproduktionen dieser Equillibristen. Ucht 2, 279; Equillibristenbände. ebd. re. -istisch, a.: wobei es nam. auf Haltung des Gleichgewichts ankommt, wie in den Produktionen der Seilkünzler, Kunstretzer etc. -ium (lat.), n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: Gleichgewicht (frz. équilibre). In äquillibrio mit dem Hohlenwasser. Präterit. Südbfl. 3, 495; Dasselbe Equillibrium. 493, vgl.: Das Equillibrie der Weisheit wieder hergestellt. 1, 89. — Aquil-ifer (lat.), m. [§ 24, 2, -iferi]: „Adlerträger“: Bei den Legionen, außer Dem, welcher die Hauptstandarte führte u. danach A. hieß. Weis. Kost. 1, 1092. — Aquilisch, a.: von (dem Präterit) Aquillus herührend: A-es Gesetz (lex aquilia), über böswillige Schadenzufügung; A-e (aquilia) Culpa, Vergehen, worauf jenes Gesetz Anwendung findet, sträfliche Fahrlässigkeit. — Aquil-o (lat.), m., -s; -öne [§ 24, 3, -önis]: Nord-, Nordostwind; Stöten von den A-nen | zu schimen. W. S. 2, 204. -önisch, -onärisch, a.: nördlich. — Äquinökt-ial (lat.), a.: sich auf die Nachtgleiche beziehnd (frz. équinoxial, spr. ek-): A.-Kompaß (f. d.); -Kreis, -linie, Äquator; -Punkte, Durchschnittspunkte des Äquators u. der Ekliptik am Himmel, die Äquinoktien; -Regen, in der A.-Zone gw. zur Zeit der Äquinoktien, vgl. -Stürme; -Uhr, Sonnenuhr, deren Fläche durch die A.-Punkte geht; -Zone, Äquatorialzone, zw. den Wendekreisen (wo Tag u. Nacht immer zieml. gleich lang sind) re. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: (Tag- u.) Nachtgleiche; auch = Äquinoktialpunkt (frz. équinoxe, spr. einör): Frühlings-, Herbst-A. — Äquipar-ation (lat.), f.; -en: Äquiparierung. -ieren, tr.: gleichmachen, vergleichen. — Äquipoll-ent (lat.), a.: gleichgeltend, gleichbedeutend (frz. équipollent, spr. ekipolläng). -enz, f.; 0: das Äquipollentsein. — Äquipondi-um (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Gleichgewicht. — Äquität (lat.), f.; 0: Billigkeit (Gefß: strenges Recht). — Äquival-ent (lat.): 1) a.: gleich an Werth, Geltung re. S. 27, 474 re. — 2) u., -(e)s; -e: ein gleicher Werth, Werth-Gesetz, Entschädigung, Vergütung re.; (Chem.) Atom-, Mischungs-gewicht: A.-Gewicht; -Volumen re.; -Materie (f. d.) A. re. -enz, f.; 0: Werth-gleichheit, Äquipollenz; A.-Parität, das Äl-pari (f. d.). -ieren, intr. (haben): äquivalent sein. — Äquiv-o-cieren (mlat.), intr. (haben): Äquivoken gebrauchen: Ich äquivociere n. wortspiele mit „vorläufig“ u. „Verlauf“ re. f. 10, 172. — Öh (lat., frz. équivoque, spr. ekwök), a.: zweideutig. -oca, pl.: Zweideutigkeiten. -ohation, f.; -en; -ohe, f.; -n: Zweideutigkeit, oft mit dem Abnf.

des Öhronen: Equivoquen [ekwivöken] leben re. -ocus, a.: zweideutig; auch: Die Möglicht. einer f. g. freiwilligen od. Ur-Zeugung (generatio — f. d. — äquivoca). Durach 13. — Aquös (lat.), a.: wasserreich, wäprig. -ilät, f.; 0: Wäprigkeit. — Äquus (lat.), a.: eben; grade; gleich; billig: Äequo länx, gleiche Wage, 3. B.: äequo länce, mit gleicher Wage, streng unparteiisch; Äequo animo, mit Gleichmuth; Äequum et bönum, recht u. billig: Äx (od. prä) äequo et böno, der Billigkeit gemäß re.

Ar: f. Are. — Ära: 1) m., -s; -s: eine Gattung amerikanischer Papageien (nach ihrem Geschrei), auch Arara, Ar(ra)s; A.-Papageien, — bes.: Der rothe A., Psittacus macao (Macao, Guacamayo). — 2) (lat.) f. [§ 24, 1]: Altar: Opfersteine od. Ära u. wirkliche, umfangreiche Opferaltäre (altaria). Weis. Kost. 1, 1347; Pr. Äris et foci, für Altar u. Herd, 3. B. kämpfen re. — Är-a (lat.): 1) f.; -en [§ 24, 1]: Zeitrechnung von einem epochemachenden Ereignis an: Die Christl. Ä.; Die muhamedanische Ä. (f. Hebräa); Welt-Ä., v. Erschaffung der Welt an re.; Konfusär-Ä., im alten Rom; Olympiaden-Ä., im alten Griechenland re.; Die neue Ä., die der Kunst Thakens | auf dieser Bühne heut beginnt. S. 318b re. — 2) pl. v. Aes (f. d.). — Arab, m., -s; -s: Die Sommerings-Gazelle . . ., arabisch Zedai, massifischer Ä. Dreyh. Hab. 65. — Arab-a (türk.), f.; -s: Wagen. Globus 5, 338a; 4, 181a; Weidm. gr. Tagb. 2, 233; Die eig. Ä-s werden v. Dschin gezogen u. sind lange buntbemalte Leiterwagen, in denen Sitze angebracht sind. Petermann Dr. 1, 25; Die Welber der Paschas bedienen sich der Arabas od. türkischen Kutschen. E. Oberl. Sl. 30 re.; auch Araba; Arbe, 3. B. Bazar 14, 30a; Ä. S. f. t. i. r. a. f. i. Wagenmiete. Hammer 10, 333. -adshi, m., -s; -s: Kutscher. ebd. — Ärab-e, m., -n; -n: ein Mann aus Arabien (f. Beduin): Wie in den freien Wüsten der Ä. Hartmann Bet. 72; Im Lande der Ä-n. Kreizgath S. 1, 341; Schwab 445 re. -er (-), m., -s; -w.: Araber (weibl.: Arab-e-ri); auch: arabisches Maß, — vgl.: Es dünnt dem Bedanten ein Großes, wenn er ausfindig macht, man dürfe nicht Araber betonen, weil es ja auf Lateinisch Ärabs, Ärabis heißt . . ., er betont Araber u. betont dennoch arabisch u. nennt sich selbst auch nicht Philologe. Wacker. Umd. 8 — Jer. 3, 2; Jrf. 21, 13 re.; Daß Araber an ihrem Thell | die Weite froh durchziehen. S. 4, 5; Es sind Araber. W. 20, 34 re.; Auf guten Rossen, | all auf Arabern. Satoj 2, 245 re. -esh, a.: in den bildenden Künsten: nach Weise der Araber (denen der Koran die Abbildung lebender Wesen untersagt) mit Laubverschlingungen re. als Verzierung; Ortestes (f. d.), a-es Laubwerk. f. 11, 337 re. -eske, f.; -n: arabeske, — verallgemeint: eine runde, aus verschiedenen, in einander verschlungenen Gfäden zusammengelegte Verzierung. S. 31, 37 re.; Münchhausen, eine Geschichte in Ä-n v. Hammermann re.; Pergament-Ä. . . re. Die ornamentalen Miniaturen der Pergamentmanuskripte. Halks

Gsch. d. mod. Geschmack 35 u.; Kranz v. Bergen, der den Leppich, wie eine A-n-Worde umschließt. *Häufig* Bil. 172; A-n-Maler. S. 31, 289; *Zierathen*. 260; *Stil*. Arndt G. 16 u. *-éskenhaft*, a.: arabeskenartig; Mit leichten a-en Einfassungen. *Stahr* Bar. 1, 257 u. *-icilät*, f.; -eu: Wesen u. Kenntnis der arabischen Sprache. *-ien*, n., -s; *uv.*: eine Halbinsel des südwestl. Asiens u. Theile derselben, z. B.: Das peträische (od. Nord-) A.; das glückliche A. (Zemen) u.; auch m. Bezug auf die von dort stammenden Wohlgerüche (s. z. B. *Sch.* 577b u.); Ganz A. um sich heräufend. *W.* 19, 13; 4, 143 u. *-ier*, m., -s; *uv.*: *Arabe*. *Sch.* 500b u.; *weibl.*: A-in. *-icus*, a.: arabisch, z. B. *Gummi arabicum* u. *-ine*, f.; 0: f. *Gummi 1. -isch*, a.: aus Arabien; auf die Araber sich beziehd, nam. auch v. der Sprache u. dann (vgl. böhmisch, franösch u.) = fremd, unverständl. u.: Vereinte Gesinnungen waren | A. für ihn. *W.* 15, 57. *-isieren*, tr.: arabisch machen, ins Arabische übersetzen: Der arabisierte Aristoteles. *Schad* 2, 102 u. *-ismus*, m., *uv.*; *ismen*: Eigenheit des Arabischen (vgl. Anglicism). *-ist*, m., -en, -s; -en: Kenner des Arabischen. *Saton* 1, 154. *-sfilon* (ngr.), n., -s; 0: „Araberforn“, *Sorghum* (s. d.). *Brandis* Gr. 1, 152 u. *-rak*: Art Kartenspiel, das 2 Paare gegen einander spielen, in Damaskus u. Petermann Dr. 1, 162. *-Rachis*, f.; *uv.*: Erd-Gichel, *Muß*, nam.: A. hypogæa. Dazu: *Rachinsäure*, *Fettsäure* im *Erdußöl*. *Karmarsch* 2, 771. *-Rachn-e*, f.; -n: (*Myth.*) eine kunstfertige Weberin, die, mit der Göttin der Webekunst (Minerva) wettstreitend, v. dieser in eine Spinne verwandelt wurde. *Kamler Myth.* 42; *W.* 21, 15 u.; *Spinne*. *-rösch*, a.: von (od. wie von) *Arachne* herrührend: Im a-en Gewebe. *Sch.* 2b. *-ide*, f.; -n: *Spinnenartige Gliederthiere* (Arachnoidea). Man hat sie in 2 Ordnungen zerlegt . . . *Tausenfüße* (*Myriopoda*) . . . A-n (*Arachnidæ*). *Burmeister* Gsch. 392, vgl.: Die wahren Spinnen (*Araneina*). 393. *-rt*, m., -en, -s; -(e)n: *Arachnelith*. *-ritis*, f. [S 24, 3, *uv.*]: *Arachnoiditis*. *-öder*, f.; -n: „*Spinnewebhaut*“, die zarte, seröse Haut zw. der harten u. weichen das Rückenmark umhüllenden Haut (*Tunica arachnoidea*, f. [S 24, 1]. *-öidæum* [S 24, 2, n.]: f. *Arachnide*. *-ö(i)litis*, f. [S 24, 3, *uv.*]: *Entzündung der Spinnewebhaut*. *-olith*, m., -en, -s; -(e)n: *spinnenähnlicher Stein*, nam. *Versteinerungen v. Seefarnen* u. *-ölog*, m., -en, -s; -en: *Kenner der Naturgeschichte der Spinnen*, nam. auch als *wetterverhindernder Thiere*; dazu: A-*-r*; a-*-sch* u. *-opöidium*, n., -s; *-öpidien* [S 24, 2, n.]: „*Spinnensuß*“, ein Werkzeug der Augenärzte. — *Aradsch* (ar.), m.: „*der Hinkende*“ = *Bube* im Kartenspiel. *Petermann* Dr. 1, 161. — *Aras* (ar.), n., -s; 0: bei den *Muhamadanern* ein *Mittelort zw. Paradies u. Hölle*. — *Aragonaise* (frz. -aise), f.; -n: *aragonisches Pied*: Die schalthafte *Aragonaise* [in *Auber's* schwarzem Domino]. *Walz.* 21, 11. *-it*, m., -(e)s; -e: *kohlen-saurer*

Kalk in *Krytallen* v. der *Form sechsseitiger Säulen*, als *Mineral* in *Aragonien* u. — *Araguai-a*, f.; -s; -en; -s; m., -s; *si*: *Art Brüllasse*, *Sinia ursina*. *Globus* 4, 54a; *Grenzb.* 24, 1, 399; 24, 2, 997; *Oken* 7, 1736. — *Araignée* (frz. arenje), f.; -s: *Spinne*, vgl. *Arachne*, f. *Mygal*. — *Arah* (ar.), m., -s; -s; 1) A., *Arat*, (Raf), ein dem *Rum* ähnliches, aus *Reis* oder *Palmen-saft* bereitetes *Getränk*, vgl.: *Eine Destillation v. Araqi* od. *Durrab-Brantwein*. *Globus* 4, 3b; *Im Trinken von Araki* (*Mastixbrantwein*). 7, 52b. — 2) *Schweiß*: A.-*Chane*, *Schweißhaus*; *Schwigbad*. *Hammer* 10, 338. — *Aracaja*: f. *Aratatscha*. — *Arambhe*, f.; -s: *Bajadere* (nach dem *Namen der Göttin des Tanzes*, *Rhambhe*, in *Teilon* u. *Merer* *Konv. lex.* 2, 700b. — *Aräne-a* (lat.), f. [S 24, 1]: *Spinne*, f. *Arachne*. *-ide*, *-ine*, f.; -n: f. *Arachnide*. — *-olög* u.: *Arachnolog* u. — *Aranzada* (span.), f.; -s: ein *Flächenmaß für Acker*, *Weinberge* u. (= $36\frac{2}{3}$ *Are*). — *Aranzini* (it.), pl.: *eingemachte Pomeranzen* u. (*Neranzetti*). — *Aräomel-er* (gr.), m., n., -s; *uv.*: *Senfwage zur Best. der Dichtigk.* — u. danach auch des *Gehalts* — v. *Flüssigkeiten*: *Gewicht 2-A.*, wobei *Gewichte zur Anwendung* kommen; *Stalen-A.*, mit einer A.-*Stale*, *unmittelbar das spezifische Gewicht* od. auch den *Procent-Gehalt der Flüssigk.* angehend, im *letztern Fall*: *Procent-A. u.*, vgl. *Alkoholo*, *Galakto*, *Gleuto*, *Hydro*, *Lakto*, *Ono*, *Sacharo*, *Wolun-meter*. *-rte*, f.; -(e)n: *Lehre v. den Aräometern*. *-rösch*, a.: *darauf bezügl.* — *Aräöschyl-on* (gr.), n., -s; *sa*: *fern-säuliges Gebäude*. — *Aräötikum* (gr.), n., -s; *ca* [S 24, 2, n.]: *mager machendes Mittel*. — *Araponga*, m., -s; -s: *Der Ferrador*, *Chasmarrhynchus nudicollis*, ist ein . . . *weißer Vogel* . . . *Der Name „Huffschmid“*, den die *Brasilianer* ihm beilegen. A. ist seine *ursprüngliche guaranische Benennung*. *Burmeister* gB. 1, 269; *Oken* 7, 109. — *Arar* (ar.), *Cypresse*, *arab. A.-holz*, *vers. serw kohl*. *Humboldt Kosm.* 2, 132. — *Arar* (lat.), n., -(e)s; -e: *Schackammer*; *Staats*, *öffentliche Kasse*; *Domänen*; *Kirchen*; *Zoll-A. u.*; A. [*Kam-mer*] *Schaz* u. *-ial*, a.: *das Arar betreffend*; *A-e Ausgaben*; *Mit Hülfe a-en Goldes*. *Kalmerzer Fragm.* 2, 28; *A.-Interesse*; *Obligationen*. *Encykl. f. Kauf.* 1, 782a u. *-isch*, a.: *ävarial*. *-ium*, n., -s; *ien* [S 24, 2, n.]: *Arar*: *aus dem A. G.* 26, 62; *Aus unserm Kirchenarar*. *Diur* *Wach.* 1, 87 u.; *A. ecclesiasticum*, *Kirchen-A.*; *A. principis*, *landes-herrl. Kasse*; *A. publicum*, *öffentl. Kasse* u. — *Aras*, m., *uv.*, (-ses), *öff.*, (-se): f. *Ar* 1, z. B.: *Prächtige A-se*, *Scharlachroth* mit *blau* u. *gelben Schwungfedern*. *Schreier* *Nat.* 53 u. — *Araticum*: f. *Pinha*. — *Araucari-a*, f. [S 24, 1]; -e, f.; -n: *Schuppentanne*, in *Arauco* (*Südamern*) u., vgl. *Cabeza*. — *Aräzz-o* (it.), m., -s; *si*: *ge-wirkte Tapete* (engl. arras, nach dem *Fabrikort* *Aras*), vgl. *Gobelin*.

Arba: f. *Araba*. — *Arbalète* (frz. -lät), f.;

-8: Armbrust; Dachstuhl säule. — **Arbe**: 1) (hebr.), m.: Heuschrecke. 3. Mos. 11, 22 (Den Arbeh. Buzj). — 2) f.; -n: A., Arve, Zirbelnuss; kiefer, f. ss. — 3) f.; -8: f. Araba. — **Arbekänfes** (hebr.), n., uv.; uv.: „vierzipfliges“ Bekleidungsstück mit Schaafäden (Zigih). Heine Rom. 261, vgl. 4. Mos. 15, 38. — **Arbel-os** (gr.), -us, m., uv.; uv. [§ 24, 2]: Schürmer, Knecht; auch Etwas v. ähnl. Form, 3. B. eine v. den Wogen dreier Halbkreise begrenzte Figur, f. v. Winden 213. — **Arbigaffi** (türk.), pl.: Aufseher über des Sultans Hofbediente. — **Arbiter** (lat.), m. [§ 24, 2, itri]: Schiedsrichter, Entscheider nach Ermessen u. Gutdünken, 3. B.: A. bibendi, Trinkkönig (f. d. ss.), Symposiarch (f. d.); Der .. für einen gewaltigen Schönwenter u. A. elegantiarum [Urtheiler in Sachen des Geschmacks] galt. V. 36, 48 u. — **Arbith** (hebr.), n., -8; -8: Abentgebet der Juden, f. Maarab. — **Arbitr-age** (frz. -äße), f.; -n: Schiedspruch; (kaufm.) die Bestimmung u. Berechnung der für eine zu leistende Zahlung vortheilhaftesten Art: A. Rechnung; •Tabelle od. •Tafel; •Geschäft, auf A. gegründetes Wechselgeschäft u.; Diskonto; Geld•A. u. — **Är**, -ärlich, a.: von des Entscheidenden Ermessen und Willkür abhängig: A-e Gewalt u.; lat. arbitrari-us (adv. -e). — **ation** (lat.), f.; -en; -8: Entscheidung nach Gutdünken und Ermessen; schiedsrichterliche Entscheidung, vgl. (engl.): Schiedsgerichte, courts of a. [föris öw arbit-räsen] .. Einen ähnl. board [börd] a. Grenz. 26, 2, 426 u.; auch (kaufm.) = Arbitrage. — **ator**, m., -8; -atör [§ 24, 3, öris]: Arbitr. — **ären**, intr. (haben), tr.: nach Ermessen u. Gutdünken entscheiden; (kaufm.) eine Arbitragerednung machen. — **io** (it.), n., -8; -8: das Belieben, Gutdünken, bef. (Mus.) bei Ausföhrung v. Kadenzen u. — **ium** (lat.), n., -8; -en [§ 24, 2, n.]: Entscheidung nach Ermessen u. Gutdünken; Willkür; Schiedspruch u.: A. boni viri, eines Biedermanns (od. billiges) Ermessen; A. divinum, göttl. Rathschluß; A. iudicis, richterl. Ermessen; A. liberum, Willensfreiheit u. — **Arbolade**, f.; -n: Lörtchen aus Mehl, Milch, Zucker, Butter u. eingedicktem Birnenst. — **Arbor** (lat.), f. [§ 24, 3, -is]: Baum, 3. B. auch: A. Dianæ s. philosphica, Dianen-, Silberbaum, ein baumförmig krystallinisches Silberamalgam; A. Saturni, Weibaum (f. d. ss.) u.; A. genealogica, Stammbaum u. — **escēt**, a.: baumartig wachend. — **escēz**, f.; 0: baumartiger Wuchs. — **escēzren**, intr. (sein): zum Baum werden. — **ären** (frz.) tr.: aufpflanzen, aufrichten: Fahnen, Flaggen, Stangen a. u. — **iförm**, a.: baumförmig. — **ihullür**, f.; -en: Baumzucht. — **ifation**, f.; -en: dendritische (f. d.) Zeichnung auf Steinen. — **ifert**, a.: baumartiger (dendritischer) Zeichnung. — **ifst**, m., -en, -8; -en: Baumgärtner. — **Arbüse**, f.; -n: 1) (frz., auch in frz. Schreibw.: arbouse) die Frucht des Erdbeerbaums, Arbutus (f. d., frz. arbusier, spr. arbushje). — 2)

(russ.) Wassermelone. Kohl Südr. 1, 121; Herbst•A. Coloj 1, 14 u.; Melonen u. Arpufen. Fleming 92. — **Arbutus** (lat.), f.; m., uv.; uv., (-se), [§ 24, 2]: Erdbeerbaum (f. Arbutus 1): Der Baum heißt in der Sprache der Wissenschaft a. ünedo; arbutus nennen ihn die Engländer, die Iren nennen ihn die Myrte v. Killarney. Kodenberg Inf. Heil. 1, 209; Aus dem hier wachsenden Myrtenbaum, dem f. g. A-tree [arbutus-tr]. 183; Kohl Jrl. 2, 95; V. Th. 9, 11; 5, 129 u.

Arceau (frz. aršö), m., -8; -8, -r (aršö): Bogenkrümmung; in Form v. Kleeblättern verschlungene Verzerrungen an Bildhauerarbeiten u. — **Arch** (engl. ärlich), m., uv.; -8: Bogen, 3. B.: Den Spitzbogen, pointed (kränkt) a. Kohl Engl. 2, 69 u.; in der Wj. auch zunächst Bez. eines geinl. Gebäudes, dann = Oberkonflorium, vgl.: Dem Oberfensterialrath, Dean of the a-es [din öwv thē ärlich]. 3, 18; Court of a-es, f. Arches Court. — **Arch**, f. [§ 24, 1]: f. Arche 13. — **Arch**-isören (gr.), intr. (haben): tr.: antifizieren (f. d.). Oerobra Pomp. 1, 302. — **ismus**, m., uv.; -ismen [§ 24, 2]: veralteter Ausdruck. — **istisch**, a.: nachgeahmt alterthümlich. Spithogen Pr. 3, 36; Oerobra Pomp. 171, vgl.: Archisch (archäisch), echt alt. — **Archäo-Anthropolog** (gr.), m., -en, -8; -en: Einer, der sich mit der Anthropologie (f. d.) aus der Urzeit beschäftigt. Ausd. 38, 618a. Dazu: A-iē; a-isch. — **gräph**, m., -en, -8; -en: Beschreiber v. antiken Werken der bildenden Kunst, dazu: A-iē; a-isch, f. d. Folg. — **lithisch**, a.: der ältern Steinzeit angehörig, paläolithisch, f. Ggß neolithisch, der spätern. Globus 9, 16a. — **lög**, m., -en, -8; -en: Einer, der die Archäologie zu seinem Studium macht. — **logie**, f.; -(e)n: Kenntnis des Alterthums, — gewöhnl. in engem Sinn mit der Beschränkung auf die antiken Werke der bildenden Kunst; auch = archäologisches Lehrbuch. — **lögisch**, a.: auf Archäologie bezügl., ihr angehörig u. — **Archäus** (gr.), m., uv.; 0: bei den alten Phrysiern, das allwärtige Herz u. Lebensprinzip: Auf dem Walplatz des A. hoch zu käumen deine [des Lebes] mittlernächliche Kreuzstange. Sg. Örd. 1, 200. — **Arche** (lat. ära), f.; -n: Kasten, Kade, nam.: 1) Bundeslade. Of. 11, 19; G. 39, 265. — 2) kastenartige Vorrichtung zum Fischfang. — 3) Windfahnen bei Orgeln. — 4) (Forschw.) ein in Form eines Kastens (Parallelepipedons) aufgesetzter Haufe Holz. — 5) (Schiff.) Brettereinassung um den Pumpenbeck. — 6) die das Äußere des Glasofens bildenden Theile. — 7) kastenähnl., mit Schwingbletern verahartes Gerium zum Ablassen des Wassers: Frei•A., wenn es in gewisser Höhe offen ist, so daß das bis dahin gestiegne Wasser frei abfließt. — 8) das Wehr selbst: Aal•A., sofern es zum Aufstang dient u. — 9) ein mit Zimnerholz versehener Kanal beim Wehr zum Durchlassen der Schiffe, auch: Fluth-, Wasser•A. — 10) (Wasserb.) Befestigung des Ufers gegen das

Reißen eines Stroms. — 11) die Ketten u. Stricke zum Ausspannen v. Fisch- od. Jagdzeug. — 12) kastenähn. Flußfahrzeug mit flachem Boden, vorn scharf, hinten platt. Hagedorn 3, 177; Glashütte od. Breithörner od. A-n, wie sie auch genannt werden. Sealsfeld Tr. 1, 64; Leg. 3, 157 u., f. Plat. — 13) zumal das Schiff Noah's (1. Mos. 7, 1): Arch' u. Arch a schwimmen oben. Wackern. 2, 555²¹; Wo ich geborgen siß in der A-n. Rückert Mak. 1, 102 u.; u. m. Anspielung darauf: Der Wagen war eine mächtige A. Auge Br. 1, 232; Kutsch-n. A. pp. 3, 26; Die Schulschube od. vielmehr Schu (A. Wabr. 1, 120 u. — 14) Art zweimüßiger Muscheln, mehr lang als hoch, Arca, A-n-Muschel (versteinert: Arcaid, Arcit); z. B.: Warte (A. barbata); Wafard (antiquata); Wuschstaben (scripta); Wusch (rostrata); Gontel. (modiolus); Kern-, Perlmutter- od. Silber- (nucleus); Milch- (lactea); Noah's (Nöæ); Stern- (stellata) A. u. — Archegosaurus (gr., m., uv.; -se [§ 24, 2]: „Stammvater der Saurier“ (f. d.), die ältesten Landbewohner unter den Amphibien. — Archisch, a.: f. archaisch. — Archen, tr.: Einen Fluß a., ver. a., sein Ufer besetzend (f. Archa 10). — Archer (frz. arché), m., -s; -s: (Wegens) Schütze, f. Arciere. — Arches-Courti (engl. archischicht), m., -s; 0: ein geistl. Obergericht unter d. Bischof v. Canterbury [ivr. kätterhörl], auch: Court of arches. Wald. 20, 238, f. Arch. — Archel-pp (gr.), n., -(e)s; -e, -en: Urbild; Muster; Abdruck der ersten Auflage. -ppisch, a.: als Urbild dienend. -ppon, -ppum [§ 24, 2, n.]; -ppus: 1) m. [§ 24, 2]: Archetyp. — 2) a.: original, urthümlich, Ggß eotypus, nachbildlich, z. B.: Die Mächtigkeit sowohl des intellectus archetypi, auf dessen Anschauung die Sachen selbst sich gründen, als des intellectus eotypi, der die Data seiner logischen Behandlungen aus der sinnlichen Anschauung der Sachen schöpft. Kant SW. 11, 1, 25. — Arch-i (gr.): Vorf. in Hßgn, unserm Erz (d. i. der Erste, hauptsächlichste) entsprechend: Kraft dieses A. u. l. l. e. r. v. a. t. e. r. s. W. 31, 107 u., — übergegangen ins Frz. m. der Ausivr. archi, vgl. engl. arch (ivr. archisch, vor Vokalen ärt). -iäter, m., -s; -s [§ 24, 2, -iäter]: Ober-, Leibarzt. -ibouffon (frz. archibouffon), m., -s; -s: Gropfenreißer. -ibuse: f. Arquebuse. -ichancelter (frz. archischangselte), m., -s; -s: Erzkanzler (Archicancellarius). Söderke Gr. 994. -idäpifer, m., -e; -s [§ 42, 2, iser]: Erztruchseß. -idiöcese, f.; -n: Sprengel, Gebiet eines Erzbischofs. -idiakon, m., -s, -en; -e, -en; -idiakonus, m., uv.; -fe [§ 24, 2]: erster Diakon. -idiakonät, n., -(e)s; -e: Amt, Würde eines Archidiacons. -idux (nlat.), m. [§ 24, 3, dücis]: Erzherzog. -iepiskopal, a.: erzbischöfl. -iepiskopat, n., -(e)s; -e: Erzbisthum. -iepiskopus, m. [§ 24, 2]: Erzbischof (vgl. Archierei, russ. Erzbischof). -igymnasium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: obres Gymnasium. -ihierarch, m., -en, -s; -en: Erzpriester. -ihierarchie, f.; -(e)n:

Würde, Amt eines Archihierarchen. -ilöschisch, a.: in der Weise des gr. Dichters Archilochos (f. W. SB. 1, 293 ff.), z. B. in Bezug auf die Form: A-er Vers (-----) u., f. Erde — u. auf den besitzenden Inhalt seiner Zamben. -imagte, f.; -(e)n: Erzzauberei, bes. = Alchimie. -imagus, m. [§ 24, 2]: Erzmagier; Alchimist. -imandrit (ngr.), m., -en, -s; -en: Klostervorsteher. Brandis Gr. 3, 216; Whigine Welfr. 2, 178 u., vgl.: Vom Erzmandrit | des Klosters, W. 11, 261. -iméd, m., -s; -e; -imédés, m., uv.; uv., -se: berühmter Kenner der v. ihm vielfach erweiterten reinen u. angewandten Mathematik, in Syracus († 212 v. Chr. bei der Gründung seiner v. ihm vertheidigten Vaterstadt); auch als Gattungszname für ähnl. Männer. s. h. 872a u. Bekannte Worte des A., z. B. — nach der Entdeckung der Gesetze des Hebel's —: Sieh mir, wo ich sitze, u. ich bewege die Welt (δός μοι πού στώ και κινέσω τον κόσμον, Dós moi pu sto kai kinéso ton kosmon), vgl. S. 3, 188 u. z. B.: Der Punkt des A-és, von dem aus die Welt der Dreyen aus der Angel gehoben werden kann. Neujohesgr. 14 u.; ferner: Εβόρκα (hëür eka, ---), ich hab's gefunden, ich hab's!, nach Auffindung des f. g. archimetrischen Princips, d. h. des hydrostatischen Gesetzes, daß jeder Körper im Wasser soviel an Gewicht verliert als die von ihm verdrängte Wassermasse wiegt, f. Pouilla 1, 140; Büchmann 180: Da klang ein froher εβόρκα, | als dessen kaum erklangungen, | der aus dem Bad entzungen. Wackern. 2, 596²⁴; Adami Tag Kön. 2, 250; Helici Eb. 1, 5 u.; ferner: Nöli turbäre erculus meos, zerritt mit meine Kreise nicht! seine letzten Worte, die der in seine Studien Vertiefte dem unbeachtet auf ihn einströmenden Soldaten zurief, welcher ihn darauf ermordete. -imédisch, a.: auf Archimedes (f. d.) bezügl., v. ihm herrührend u.: A-e Aufgabe, die Archimedes (f. d.) durch das a-e Princip gelöst; A-e Schraube ohne Ende. Verbindung einer Schraube mit einem Stirnrad; A-e Spirale (f. d.); A-e Wasser-Schraube od. (-)Schnecke, Wasserhebelmaschine, bestehend aus einer nach Art eines Schraubengangs um eine schief liegende Ebene gewundenen hohlen Röhre u.; Ein a-er Weltheber, den die Natur, als sie ihn gebar, außerhalb der Welt hinstellte. Dietrich. 39, 294 u. -imime, m., -n; -n; -imimus, m. [§ 24, 2]: der Hauptakteur in den Mimen (f. d.). Suhl 2, 349; Wifs Koell. 1, 1029. -imonasterium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Hauptkloster. -ioffscium (nlat.), n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Erzamt. -iökonom, m., -en, -s; -en: Verwalter des Kirchenvermögens. -ipapa, m. [§ 24, 1]: in der gr. Kirche der erste Vorsteher (f. Archiep; Protopapas). -ipel, m., -s; -e: das griech. Inselmeer; jedes infelreiche Meer; Inselstür, auch übrt.: In dem A. nicht getränkter Nebelstede. Humboldt R. 1, 23 u., — vollständig: A-agus, f. Krieg 1, 150. -ipöp, m., -en, -(e)s; -en: Oberpriester, Archipapa (f. d. u. Protopap). Umgeben v. den Bischöfen, Archimandriten, A-en. Eubert 1, 191. -iprésbyter, m., -s; uv.: Ober-Press-

lyter, dazu: A-tät, n., sein Amt, auch: A-i u m, n. Sushow 3. 3, 207 re. -itekt; m., -en, -s (Garten. 15, 734 a re.); -en, -e: Bau-Meister, -Künstler; auch in Bezug auf wissenschaftl. Gebäude, Systeme, z. B. Heinle 2, 128 re.; Vahn 2. Gartenl. 15, 343 a; A-en-Verein, Versammlung re. -itektisch, a.: baumeisterl.: Durch a-e Gartenkunst. S. 40, 278; Zelt. 3, 83 re. -itektönih, f.; -en: Baukunst; Systemlehre. -itektönisch, a.: der Architektur gemäß, sie betreffend re. Sch. 1110 a re. -itektograph, m., -en, -s; -en: Beschreiber v. Bauwerken. -itektür, f.; -en: Bau-Kunst, -Art re.: In der A. seiner (der menschl.) Gestalt. Sch. 1116 a re.; Kartenhaus 2. A. S. 31, 443; Werke sowohl der Tempelbaukunst als auch der Profan-A. Wahl 2, 146 re.; Die zur Erleichterung des Mauerwerks häufig verwendeten (einzuwauemenden) großen A. Gefäße. Weis Kofl. 1, 1297; A-Gemälde, -Malerei; Die Entdeckung bemalter A.-Glieder. Brandis Gr. 1, 368; Es ist diese Zeichnung die umgekehrte A.-Idee, die ich gesehen. S. 24, 109; A-Phantasi. Schöding Verschl. Wege 1, 10; Versuche. S. 31, 252; Werk. 441; Zeichnung. 375 re. -itektur, f. [S 24, 1]; Architektur: A. civilis, bürgerl.; hydraulica, Wasser-; militäris, Krieges-; navalis, Schiffs-Baukunst. -itheoret, f.; -(e)n: Die A. war (in Athen) die Ausstattung u. Führung der heiligen Gefandtschaften zu den delischen od. andern auswärtigen Tempeln od. Festen. Krieg 1, 414, f. Iturgie. -itrab (gr. lat.), -itrav (frz.), m., -(e)s, -en; -e, -en; -itrave, f.; -n: Unterbalken, nam. bei Säulenstellungen der über den Säulen fortlaufende Balken (Epistilten). Architravbau. Lemke Arch. 304. -itraviert, a.: nach Weise eines Architravs mit Streifen versehen. Heft 16b. -itup re.: f. Archetyp re. — Archiv (lat.), n., -(e)s; -e: Aufbewahrungsort für öffentl. Urkunden; Urkundensammlung; übtr., z. B.: Sch. Gdd. 1, 200; A. für das Studium der neuen Sprachen u. Literaturen, herausgegeben v. Herzig re.; Geheimes A.; Amts-; Bundes-; Familien-; Haupt-; Haus-; Kammer-; Kanzlei-; Kirchen-; Kreis-; Kriegs-; Lebens-; Neben-; Polzei-; Privat-; Provincial-; Reichs-; Staats-; Stadt-; Zunft-A. re. — entsprechend: Archivar; Ein solches Welt-A. Kollmeier GesB. 1, 148 re.; als Bstw. z. B.: A-(s)-Beamtler; Direktor; Kunde; Ordnung; Rath; Recht (nam. das, wonach Urkunden aus einem öffentl. A. Beweisraft haben, vander archivi); Secretär; Verwandter (S. 27, 409); Wissenschaft; Wust (Schöding Bronst. 1, 284) re. -äl, a.: urkundlich; archivagemäß; einem Archiv angehörig re.: A.-Urkunde. -alien, pl.: Archivalurkunden: Die Extradition der auf das Haus Hohenzollern-Brandenburg bezüglichen A. Mai. 21, 506 re. -älisch, a.: archival. Mag. d. Ausd. 36, 505 a re. -är, m., -(e)s; -e; Archivz (f. d.) Beamter, Urkundebewahrer. -ärifch, a.: archival; den Pflichten eines Archivars gemäß re. S. 27, 514. -ärius, m., uv.; -ären [S 24, 2]; Archivar. -isch, a.: archivalisch. -ist, m., -en, -s; -en: Archivar. — Archivökt-e (frz. archivocté), f.; -n; -o (it. archiv-), m., -s; -i: (Bauf.) ein Gesims

ob. architravlecker Streifen, der einen nach einer Bogenlinie geformten Ggnd umgibt. Heft 16b. — Archoc-ele, -hale (gr.), f.; -n: Mastdarmbruch. — Archologie (gr.), f.; -(e)n: Fundamentals-Philosophie. — Arch-on (gr.), m., -s; -önten; -önt, m., -en, -s; -en: „Herzlicher“, die erste Obrigt. in den gr. Republik, bes. in Athen, f. Krieg 1, 298 ff.; Sch. 1024b; danach verallgemeint, z. B. im neuern Griechenland: ein Vornehmer, Machthaber re.: Von dem Machthaber der Mant u. v. andern gr. A.-ten. Brandis 2, 15; 183 re.; Ihr trefflichen A.-ten! [Parlamentämglie-der]. Kreitagrath SW. 6, 258 re.; A.-ten-Wahl, -Würde. Sch. 1024b re. -ontat, n., -(e)s; -e: Archontenwürde: Eine lebenslängl. Dauer des A.-s. ebd.; Zum A. zu gelangen. 1025a re. -öntisch, a.: mit der Archontenwürde bekleidet, dazu gehörig re. (archon-tenhaft): Sie halten Nachgericht u. setzen Meisterschaften | a. mit der Weisheit ab u. ein. Tiedge. — Archop-löma (gr.), n., -s; -s [S 24, 3, n., -tis]; -ptösis, f. [S 24, 3, uv.]; Mastdarm-Vorzfall (Granata). -rrhagie, f.; -(e)n: Blutfluss des Afters. — Stegnöse, f.; -n; -stagnös, f. [S 24, 3, uv.]; Mastdarmverengung. -sfrinz, f. [S 24, 3, ingis]; Mastdarmstiel. — Arcier-e (it. arcifere), m., -s; -s, -i: (Bogen-) Schütze; Leibwächter: A-n-Garbe (f. Archer; Sarcifir). — Arcit, m., -en; -en: f. Arche 14. — Arciten-ens (lat.), m., uv.; 0 [S 24, 3, -entis]; Schütze im Thierkreis (f. Aries 2).

Archab (ar.), f.; -s: Die winzige u. dennoch so furchtbare Archab (Termit, Termes destructor). Globus 4, 3b. — Ardäni-on (gr.), n., -s; -en: f. Ardion. — Ardäff-e, -ine, f.; -n: 2 Sorten persischer Seide. — Ardea: 1) (lat.), f. [S 24, 1]; Reiher. — 2) (in Dstreich) eine Sorte Gifendracht. Precht 4, 210; 211; Schenkensuel 13. — Ardeb, m., -s; -s: in Agypten re. ein Getreidemaf. Ruge Budle 1, 76; auch: Ardeb. f. — Ardäli-o (lat.), m., -s; -s, -önen [S 24, 3, önis]; geschäftiger Müßiggänger. — Ardell: 1) (rußl., richtiger: Artell) f.; -s: Genossenschaft, Gemeinschaft: Daß Rußland in dem f. g. A.-Wesen u. in seinen Landgemeinden ein uraltes nationales Genossenschaftswesen aufzuweisen hat. Mag. d. Ausd. 34, 407 a. — 2) Art Eifer, Ean d'Ardelle (s. d. A.). — Ardent (lat. —; frz. ardäng), a.: brennend, glühend, eifrig re. — Ardeola (lat.), f. [S 24, 1]; Art Reiher (f. Ardea): Der Kuh-Reiher, A. bubulæus. Drehm Hab. 4, auch: Der niedliche Ardëta (Merödius bubulæus). Ausd. 38, 1204 a. — Ardeur (frz. -ür, f.; -s: Hike, Eifer, f. Ardor. — Ardhab; f. Archab. — Ardibehefch (pers.), m., uv.; 0: A., der Amshaspand (f. d.) (des Feuers), der Feuergeist. Umland Schr. 1, 195. — Ardion (gr.), n., -s; -s; Art Fuß. Weis Kofl. 1, 868, auch: Ardänion. ebd. — Ardilo (ital.), a.: kühn, beherzt (f. hardi), besonders Tonkunst. — Ard-or (lat.), m. [S 24, 3, -öris]; Hike re. (f. Ardeur); A.

stömachi, das Sodbrennen. — **Arduus** (lat.), a.: hoch; steil; schwierig; mißlich; Ardua quaestio, schwierige Frage; Per aspera (f. d.) ad ardua, auf rauhem Weg zu hohem Ziel etc.

Are (frz. ar), m., n. -s; -s: ein Ackermaß = 100 Quadrat-Metres; Der A. wird eingetheilt in 10 Deciare, 100 Centiars, 1000 Mil-liare; höhere Einheiten sind der Decare (= 10 A-s), Hektare (= 100 A-s), Kilare (= 1000 A-s), Myriare (= 10000 A-s); auch: Hundert-Quadratmeter heißen: das A. Parisus Volkf. 1, 195a etc. — **Äre**, f.; -n: f. Ära. — **Äre-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Ebne; freier Platz; Hof; Tenne (auch z. B. in der Moldau, Kobl Südr. 2, 35; Wz.: Die A-s. ibd.); Arena; Glase etc. -äl, n., -(e)s; -e: Flächenraum: A.-Größe. — **Ärb**, m., -s; -s: östind. Rechnungsmünze = 25 Lach (f. d. u. Rupie). — **Ärdas**, pl.: Art ostindischer Zeuge. — **Ärka**, f.; -s: eine Gatt. Palmen, A.-Palmen, bes. A. catechu, deren Früchte A.-Nüsse heißen (f. Pinang; Betel; Katchu); ferner A. oleracea, Kohlpalme etc. — **Ären-a** (lat.), f.; -en [§ 24, 1]: Sand; Sandplan; Kampfsplatz im altröm. Amphitheater (f. Guhl 2, 165), danach verallgemeint, z. B.: Die Frage ward v. der parlamentarischen A. auf das Feld der Volkseidenschaft hinübergetragen. Mag. d. Ausl. 36, 467b etc.; Nur für mich [das Schiff „Gladiator“] fand ich gefährt | den Klippenloch der Schaum-A. Kreutzgrath 1, 227 etc.; auch eine unbedeckte amphitheatralische Sommerbühne etc.: Alle Sommertheater, Arenen, Tivolis, Glimms u. wie das Glend heißt. Götter Gh. 1, 208. -äl, n., -(e)s; -e: bei Vulkanen, die aus losen Kapilli, Asche u. Sand bestehende vegetationslose Fläche. Ausd. 39, 654b; 656a etc. -aria, f.; -arien [§ 24, 1]: Sandkraut. -arius, m. [§ 24, 2]: Titel einer Schrift des Archimedes (gr. psammites), wovon er zeigt, daß das 50ste Glied einer geometrischen Progression mit dem Anfangsglied 1 u. dem Exponenten 10 die Zahl aller Sandkörner der Erde übertriffe. -ation, f.; -en: (Chem.) Sandbad (arendosum balneum). — **Arendalit**, m., -(e)s; -e: norwegischer Spidot (f. d.), in den Eisengruben „v. Arendal“, auch Antanthitone, Bismut (f. d.). — **Ärend-ator**, -e: f. Arr etc. — **Ären-illa** (span. -illa), f.; 0: Streusand, nam.: gepulverter Atacamit. Okan 1, 390. -ös, -ösus, -ulös, a.: sandig etc., f. Arenation. — **Äreoi**, pl.: Schauspieler, auf den Gesellschafts-inseln. Rosenkranz Boesf. Gsch. 33, vgl. Upaura. — **Äreola** (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: ringförmiger Hof — um den Mond, um die Schutzlaternen, um die Brustwarze etc. — **Äreometer**: f. Ärao etc. — **Ärö-päg** (gr.), m., -(e)s; -e: A., A.-us, peinslicher Gerichtshof im alten Athen (Aretia 1, 310; Sch. 1027a; W. 24, 313, f. Minerva calculus); auch für den Kassationshof im neuern Griechen-land (Brandis Gr. 3, 266); ehrenvolle Bezeichn. eines streng rechtlichen, unparteiischen Gerichts überhaupt (W. 29, 145 etc.). -pagil, m., -en, -s; -en: Mitglied des Areopags (22, 272), auch

Bez. eines Grades im Illuminatenorden. Hschmid M. Gd. 136. -pagus, m. [§ 24, 2]: Areopag. -lektionik, f.; -en: Lehre v. Angriff u. Vertheidigung seiner Bläse. — **Ärëpa**, f.; -s: Art Maisbrot, in Venezuela etc. Ausd. 38, 746a; Grenzb. 26, 1, 316, vgl. Caspara. — **Äres** (gr.), m., uv.; 0: der Kriegsgott, f. Mars. — **Ärel-alög** (gr.), m., -en, -s; -en; -alogus, m. [§ 24, 2]: Tugend-schwäger. -e, f.; 0: die Tugend, personif. W. 28, 202; 210. — **Ärelhüs-a** (gr.), f. [§ 24, 1]; -e, f., -s; -ns; -n: Name einer Nymphe; eine Pflanzengattung; eine Gatt. Quallen; f. auch Asteroid. — **Ärelinisch**, a.: Die a-en od. güdnischen Silben, die v. Guido Aretnus (d. h. v. Arezo) herrlichzenden Namen der Töne der C-Dur-Tonleiter ut, re, mi, fa, sol, la, si, vgl.: Anfangsilben der Zeile eines Kirchengesangs an St. Johannes, als Schutzpatron der Sänger: Ut quænt laxis | resonare fibris | mira gestorum | fä muli tuorum | sol ve polluti | la bii reatum, | sancte Ioannes!, d. h. Auf daß mit erweiterter Brust singen können die Wunder deiner Thaten deine Diener, tilge der entweiheten Lipre Schuld, heiliger Johannes!, f. Hofmann-k. Gsch. d. d. Kirchl. 358; selbsgeizigen; Lami etc. — **Ärelo-logie** (gr.), f.; -(e)n: Tugentlehre. — **Ärëplo**, n., -s; -s: indianisches Lied. Rückert Col. 2, 209. — **Äre**; (hebr.), f.: Erde, Land, f. Am, vgl. Erez. — **Ärsil**: f. Ärsil.

Argala, m., -s; -s: f. Argant 2. — **Ärgali** (pers.), m., -s; -s: das sibirische Schaf. — **Argamäza** (span.), f.; -s: Der Fußboden, welcher aus A., Estrich, besteht. Globus 4, 198a. — **Ärgandsch**, a.: A-e Dachte, hohle, in den sog. a-en Lampen, erfinden v. Argand 1783, f. Karmarsch 2, 539. — **Argent** (frz. arghäng), n., -s; 0: Silber; Geld (f. A 9): A. blanc (blaug), Silbermünze; battu [-tä], Blattsilber; d'usine (rauh), bergfeines Silber; haché [schf], rauhe Verfilbrung; compiant [steng-täng], bares Geld; courant [stüräng], gäng u. gebe Münze; natif, gediegen Silber; rouge [schf], Nothgültigerz; sulfuré noir [sulfur noir], Schwarzgültigerz; vit, Quecksilber; vitreux [witrö], Silberglanz, Glaszer etc.; Double [stuhf], od. plaque [-fä] d'a., Silberplattierung; Lingot [lengö] d'a., Silberbarren etc. -äl (nlat.), n., -(e)s; -e: Argentan. -än, n., -(e)s; -e: Neusilber, eine silberfarbige Legierung aus Kupfer, Zink u. Nickel, Passong, Maillefort, Tintenague, Tontenague etc. (f. auch Wpata 2): A.-Blech, Draht etc. -arius, m., uv.; -arien [§ 24, 2]: Geldwechsler, f. auch Taberna. -erü (frz. arshangteri), f.; -(e)n, -s: Silber-Geschirr, Gerath, Waare. -teren (arshangt-), tr.: übers, verfilbern. -in (auch in franz. Aussprache arshangteng), a.: silberartig an Farbe od. Klang. -um [lat., § 24, 2, n.]: Silber (daher als chem. Bez. Ag.), auch z. B.: A. vivum, Quecksilber etc.; [Silbernes] Gp. u. Kringschirr, a. escarrier et potiorum. Nat. 3, 21, 595. -ure (frz. arshangtär), f.; -n, -s: Übersverfilbrung: A. au feu [o fö], im Feuer, Gghf:

à froid [froā] od. au pouce [so küß], kalte re. — **Argile**: f. Argile. — **Argine**, f.; -n: Treffe Dame im Kartenspiel (Anagramm v. regina). **Arglinge** 1, 255. — **Argo** (gr.), f.; 0: das große Schiff, das Jason zu seinem Zuge nach Kolchis, um v. dort das goldne Flied zu holen, baute. **Argik** 1, 191 (f. Argonaut) re.; ein Sternbild des südl. Himmels (f. Kanopus); Titel v. Zeitschriften re. — **Argologie** (gr.), f.; -(e)n: Geschwäß. — **Argols** (mongol.): Suchen A. (trockenen Dünger, der als Brennstoff dient). **Stobus** 9, 260b. — **Argonäül** (gr.), m., -en. -s; -en: Jason u. seine Gefährten auf der Argo (f. d.); auch verallgemeint: Die neuen A-en. **Mathison** 243; **A-en-Chor**, **Heins** 9, 240; **Sähr**, **Humboldt** 2, 177 (vgl. Argo-Fahrt. 1 75); **Sug** re.; ferner: eine Gattung Mollusken in einer einkammrigen, als Boot dienenden Schale, bes. Argonäüta argo, **Papieronautilus** re. -ica, pl.: Titel epischer Gedichte über die Argonautenfahrt. -iker, m., -s; uv.: Dichter v. der Argonautenfahrt: Der orphische A. **Humboldt** 2, 153. — **Argos**: f. Argus. — **Argos-y** (engl.), f.; -ies: eine veralt. Art großer Schiffe, Karacke. — **Arg-ot** (frz. -ō), n., m. (Saton 2, 700), -s; 0: Gaunerprache, Rothwälsch (vgl. Gergo; Ränge verte). -otieren, intr. (haben): rothwälschen. -otism, m., uv.; -en: A., A-us, rothwälsche Spracheinheit (f. Anglistim); **Luis Göngora** [f. d.] de Argote . . . Seine Anhänger, die Kulturisten, übertrieben natürlich die Übertreibungen seines A-us. **Kosnkronz Wolf** **Gsch.** 584. — **Argoussin** (fraz. argoussin), m., -s; -8: Aufseher, Provisor der Galerienstrahlänge. — **Argüieren** (lat.), tr.: anzuzeigen; darthun; beweisen; überführen. — **Argument**, n., -(e)s; -e: Beweis, Beweismittel, Grund; der Inhalt, Stoff einer Schrift (vgl. Epistemeise) re.; (Math.) ein Bogen, durch den man einen andern Bogen (od. den dadurch gemessenen Winkel) findet, z. B. (Sternk.): A. der Breite eines Planeten ist sein Abstand v. dem aufsteigenden Knoten der Bahn, diesen Abstand aus der Sonne gesehen. **Simon** 792; 155 re.; ferner (in Württemberg bei der Prüfung zur Aufnahme in ein Stift): Entsehlische A-e, anderswo lateinischer Stil genannt, werden erfunden. **Sartent**, 16, 708b; **Präceptor**, der eine besondere Fähigkeit besitzt, das „A-le“ einzubläuen. 709a re. -aktion, f.; -en: Beweisführung, Schlußfolgerung. -alor, m., -s; -atören [S 24, 3, öris]: Beweisführer. -ieren, tr.; intr. (haben): selzgeru, schliefen. -ist, m., -en, -s; -en: Argumentator. -ös, a.: inhaltreich; reich an Beweisgründen. -um [S 24, 2, n.]: Argument, z. B.: A. a contrario (f. d.); ad hominem (f. d.); baculum (f. d.) od.: aus Fero (f. d.); exterrum (f. d.), Gylß internum. — **Argus** (gr.), m., uv.; -se [S 24, 2]: der viellängige Hüter der Io (f. d.), danach auch verallgemeint: Ich habe einen scharfen A. an dem Grafen. **Stromona** 199; **Zeit** blind, jetzt A. **Griss** **Taff.** 2, 15; Diese Perle aller weiblichen A-se. **Spielbogen** **Pr.** 6, 116; **W.** 10, 101;

16, 132 re.; So a-artig war seine Gut. **Platen** 5, 81; Das nimmerschlummernde A. Auge [f. u.] des Volks. **Lähnbach** **Grz.** **Zoh.** 4, 2, 196; **Chemiso** 4, 269; A.-augig. **Daus.** 17, 2, 53; **Sartent**, 16, 35b; Vom A. Blick der Eiferfuch gestört. **Sch.** 422b; **Hundert A.** **Dhren.** **Ip.** **Wahrh.** 1, 50 re., vgl.: **Hermes** . . . den . . . Argos-Bürger (V. Dd. 1, 84), **Wörter** (Wiederoh ebr.). Ferner naturgeschifl. Bez. v. Thieren m. vielen augemartigen Flecken (A. Augen, -Flecken), z. B. A.-Falter, -Augen, Schmetterlinge, dazu: Der große A., Papilio argus; der kleine A., P. argiolus; der schöne A., f. **Arenis** 3 re.; ferner: A., A.-Faslan, Phasianus argus; ferner Porcellanfdnecken, z. B. Cypraea argus re., vgl. C. cribraria, A.-Weibchen re.; auch: A.-Fisch; -Schlange; -Sonnenkäfer re. — **Argüt-iä** [lat., S 24, 1]; -ien, pl.: Spizfündigen. -ieren, intr. (haben): spizfündeln. -iös, a.: spizfündig. — **Argyle**: f. Margile. — **Argür-anche** (griech.), f.; -n: durch Geld erkaufte Schweigen (sicherh. als Krankheit dargestellt, vgl. **Cynanche**). -aspide, m., -n; -n: „Silberschildner“, eine Abheilung des macedon. Heers, **Art Garde**. **Argik** 2, 113. -Äa, f. [S 24, 1]: Pfl., Silberwinde. -ide, f.; -n: silberhaltiges Grz. -ilis, f. [S 24, 3, uv.]: Silber-Grz, -Glätte; A., die silberigen Schladen bei der Darstellung des Bleies aus dem Bleistein. **Stobus** 9, 27b. -ion, -ium, n., -s; -ien [S 24, 2, n.]: Silbermünze, Silberling. -oide, f.; -n: silberähn. Legierung (vgl. Argentan). -okömisch, a.: silberhaarig. -ohrakie, f.; -(e)n: Herrschaft des Geldes, f. Plutokratie. -omanie, f.; 0: bis zur Besessenheit gehnte Geldgier. -oneta, f. [S 24, 1]: Wasserpinne (m. silberglänzendem Gespinnst). -ophan, n., -(e)s; 0: Art Argyroide re.

Ari-a: 1) (it.), f.; re: a) Lust, nam.: A. cattiva, böse, d. i. Fieber erzeugende Lust, vgl. Malaria. — b) Arie: A. di bravura re. — 2) Das Warzenschwein . . . arab. Haluf-Abu-Khara; massauisch: Hareja u. Haruja; amharisch: A. **Brech** **Tab.** 68, vgl. **Emgällo**. — 3) f. Arium. — 4) als Ländername = Iran (f. d.). **Argik** 1, 120, in engtem u. weitem Sinn; dazu **Arter**, arisch, im Gylß zu **Türan**, **anier**, **anisch**, vgl. **Sam** 2. — **Ariadne** (griech.), f., -s, -n8; (-n) [S 24, 1]: Tochter des Minos, die dem Theseus den aus dem Labyrinth (f. d.) leitenden Faden gab, mit dem Erleger des Minotaurus (f. d.) floh, aber, v. ihm auf **Naros** zurückgelassen, die Geliebte des **Bacchus** ward, der ihr **Diadem** an den Himmel versetzte, wo es als Sternbild glänzt (A-n8 od. die nördl. Krone, corona Ariadnae s. septentrionalis re.), f. **C.** 33, 142; **Kamler** **Myth.** 323; 126 re.; **Uglw.**: Zu **Nachbarin** **Ariane** n (Nlein: fahnen) **W.** 33, 393, vgl. 426 re.; Wenigen Auserwählten reicht er den Faden der A. **Heins** 2, 101; A.-Faden; Den **ariad-nä** fischen Faden. **C.** 33, 146; Auch kamen mir **Abland's** Andeutungen . . . wie ein **ariadnisch** er Faden zu Gute. **Simok** **Myth.** 81. — **Arian-er**, m., -s; uv.: kirchl. Anhänger des Arius (im Anfang des

4. Jahrh.), als Leugner der Konsubstanzialität (s. d.). -isch, a.: den Arianismus betreffend. -ism(us), m., uv.; 0: Lehre, Glaube der Arianer. — **Aricha** (hebr.), f.: Wenn die Ausgaben (der jüd. Gemeinde in Konstantinopel) die Einnahmen übersteigen, so werden sie durch eine außerordentl. Steuerumlage, A., gedeckt. Frankl. Ber. 1, 198. — **Aricin**, n., -(e)s; 0: (Chem.) ein in der Chinarinde enthaltenes Alkali. Karmarkh 1, 415. — **Arid**-(e) (frz.), a.: dürr, trocken. -ität, f.; -en: Trockenheit, Dürre, Magerk. -ür, f.; -en; -ür, f. [§ 24, 1]; Abmagrung, das Schwinden, Intabescieren (s. Atrophie u.) u. — **Arie** (it.), f.; -n; -n: A. (aria, frz. air) im Ggß des Recitativs u. des mehrstimmigen Gesangs ein taktmäßiges, einstimmiges Gesangsstück, größeren Umfangs als die Cavatine od. Ariette; auch: die Worte — od. die Weise welches Gesangsstücks: Die A. als der lyrische Ausdruck einer festgehaltenen Stimmung. Jahn Moz. 1, 251; Die A. bestand regelmäßig aus 2 Theilen, welche best. mit einander kontrastierten. ebd.; Abschieds-A. Günther 158; Bravour-A.; Concert-A.; Meine Lieb-A. Hamb. Th. 2, 201; Serenata-A.-n. Jahn Moz. 1, 192 u.; A.-n-Form; Schluß. Bank Lit. Bild. 1, 209. — **Ariël** (hebr.), m., -s; -s: „Löwe Gottes“, als Bez. unbeflegbarer Helden, Städte u. (auch Eigenn.) — u. „Brandaltar Gottes“. Gen. 48, 15 ff. (s. Harel) u. — wortspielend m. beiden Bedd. — v. der unbeflegbaren Stadt Jerusalem, die in Brand aufgehen soll. Jes. 29, 1, 2; dann in der Kabbala Name eines Wassergeißs; heute aber gw. — bes. nach Shakespeares Sturm, wohl umgedeutet mit Bezug auf Arie 1 —: ein Luftgeist (Elythe) von höchster Zartheit, auch Schützer der Unschuld u. Mathison 56 u. (vgl.: Diese arielhaften Gebilde. Rosenkranz G. 231, i. s. Irubstanz u. Ggß Caliban) und auch Name eines Uranustrabanten (s. Deeron 2). — **Arien**: s. Arie, -um. -haft, a.: arienartig, ähnlich u. — **Arier**, m., -s; uv.: s. Arie 4. — **Ariero**, m.: Ariero (s. d.). Grube Ch. 1, 256. — **Aries** (lat.), m. [§ 24, 2. -ites; 1) Wider; daher — 2) als erstes der Zeichen im Thierkreis, vgl. die Gedächtnisverje: Sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo, | libraque, scorpius, arcitenens, caper, amphora, pisces, es sind: Wider ♈, Stier ♉, Zwillinge ♊, Krebs ♋, Löwe ♌, Jungfrau ♍, Waage ♎, Skorpion ♏, Schütze ♐, Steinbock ♑, Wassermann ♒, Fische ♓. s. Litom 80. — 3) als altröm. Belagerungswerkzeug, Sturmbock. Supt 2, 364. — 4) als eine Familie der Ammoniten (s. d.): Wie die Ceratiten dem Muschelkalk, die Wider (Arietes) dem Eias, die Goniatiten dem Transitionsalkalinen u. der Brauwacke angehören. Humboldt R. 1, 290. — **Ariete** (it.), f.; -n: kleine Arie. — **Ariman**: s. Ahriman. — **Arimasp**, m., -en; -en: ein fabelhaftes einäugiges sythisches Volk, das mit den goldbüten Ozeisen in beständigem Krieg lebte. G. 12, 106; Heren 1, 904; Humboldt R. 2, 176; 421; W. 3, 9; 280 u. — **Ariolation** (lat.), f.; -en: Weissagung. —

Ari-ös (it.), a.: arienartig, sangbar. Zeller 2, 365. -öso, n., -s; -s; (Mus.) ein ariöser Satz, bes. in Recitativen. — **Ariß**: 1) m., uv.; uv.: pers. Gll. — 2) a.: s. Arie 4. — **Arißarch** (gr.), m., -s, -en; -e, -en: A. (A-ös, A-us), ein strenger Kunstrichter (ursprüngl. Eigenname). W. H. 2, 241. -isch, a.: in der Weise eines solchen. — **Arißai-a** (griech.), f.; ai: preiswerthe That, Helden-That, Kampf u. Bers. herrlichkeit: Die Schilderung der Heltentämpfe vor Troja. . die A. Rosenkranz BoesGsch. 139; Der Hymnus. . ging in eine A. des Gottes über. 144. — **Arißid** (gr.), m., -s; -e, -en (W. 3, 49); -es, m., uv.; -e: ein durch strenge Rechtschaffenheit ausgezeichneter Athener; danach auch als Gattungszname. — **Arißidokratie**, f.; -(e)n: eine aus Arißokratie und Demokratie gemischte Staatsform. — **Arißokr-ät** (gr.), m., -en, -s; -en: Anhäng. ger der Arißokratie: Erz, Stoc. (Mag. d. Austd. 36, 497a); Gell.-N.-en. Wissen Vol. 1, 125; Arißokrätchen. Enke Tag. 2, 185. -äten, intr. (haben): ein kleinlich beschränkter Arißokrat sein, sich so behaben: Das a-d-ekklusive Nichtwissenwollen vom Wolfe. Scherz. Mir. 174 u. -atië, f.; -(e)n: die Staatsform, in welcher die Herrschaft in den Händen der Vornehmen (des Adels) ist — u.: die Gesamtheit der so Bevorrechteten (vgl. Kastratie; Oligarchie u. Ggß Demokratie): Krieg 2, 259 u.; Adels; Vorn. amten; Erb; Geburts; Gell.; Geschlechts; Grund- (Grenz. 26, 3, 203, auf Grundbesitz beruhende); Standes; Wahl-A. u., auch: Arißokratie. Frankl. Ber. 1, 176; Waldou R. 3, 354 u. -ätiß, a.: auf Arißokratie begründet (adelig), sie betreffend, ihr ergeben u.: Erz. a. Forster Br. 2, 285 u.; A. tra. Bodenst. G. 1, 29; Hoch-a. 30 u.; scherzh.: Arißokrätzig. Heine 17, 201. -alismus, m., uv.; 0: das arißokratische Regierungssystem. Monatl. 2, 590a; W. 31, 544 u. -azte, f.; -(e)n: s. Arißokratie. — **Arißoloch-ia** (gr.), f.; ien [§ 24, 1]: eine Pflanzengattung (s. Plinius Hist. Nat. 23, 8), umgedeutet: Osterlucce. -icum, n., -s; sica [§ 24, 2, u.]; arißolochisches, d. h. das Gebären u. die Kinds. betreunigungförderndes Mittel. — **Arißoph-anes** (gr.), m., uv.; uv., -se: der berühmteste Dichter der ältern attischen Komödie (Krieg 2, 193; G. 7, 369; Arißophän. W. 15, 42 u.) auch antonoma. nisch. Platen 4, 73 u. -änisch, a.: v. ihm herrührend, in seiner Weise: A-s Lustspiel, A-e Laune u.; A-er Vers, ein anapästischer, wie der folgende: Dem Kraft des Gemüths, wem Dessen fehlt u. die Kunst, die Beglückes ordnet u. Platen 4, 106. — **Arißos** (gr.), m.: der Weise, Vornehmste, ein Vornehmer (s. Arißokrat): Das Volk nennt die sin Brüssel Anfangs 1569 unter den vornehmen Klassen herrschende Sprache la maladie des A., also nicht: Epidemie, sondern Epi-Arißie. Nat. 22, 67. — **Arißot-eles**, m., uv.; se: A. (nach seiner Vaterstadt Stagira auch der Stagirit genannt), einer der größten Geister und umfassendsten Gelehrten Griechenlands u. der Welt übrh. (so auch antonoma. nisch), berühmt als Lehrer Alexander des Gr.,

als Stifter der Peripatetiker (s. d. u. Dat) ic. -tiker, m., -s; uv.: Anhänger der aristotelischen Philosophie. -tisch, a.: v. Aristoteles herrührend, auf ihn bezügl. ic. -clismus, m., uv.; 0: die aristotelische Philosophie. — Arithm-ctik, -ctik (gr.), f.; -en: Lehre, Lehrbuch v. den Zahloperationen, Rechenkunst. -ctiker, m., -s; uv.: Kenner, Lehrer der Arithmetik; Rechenmeister ic. -cticus, 1) m. [§ 24, 2]: Arithmetiker. Engel 1, 88 ic. — 2) a.: arithmetisch. -ctisch, a.: der Arithmetik angehörig ic.: A-e Operationen; Zeichen (3. B. +; — ic.), Lehrbücher ic. Eigenthüml. untersh. man: a-e u. geometrische Verhältnisse, je nachdem die Differenz od. der Quotient der beiden Verhältnissglieder in Betracht kommt, u. demgemäß auch: A-e u. geometrische Proportionen, Reihen ic. -ologie, f.; -(e)n: Lehre v. den Zahlen, nam. v. ihren wunderbaren Eigenschaften. -omantiz, f.; -(e)n; -omantisch, f.; -en: Wahresagung aus Zahlen. -omantisch, a.: zur Arithmomanie gehörig ic. — Arrium (lat.), n., -s; Arrien [§ 24, 2, n.]: als Endung v. Fremdwörtern: „Der Schatten ist ein accessorium. . . Ich verstehe Nichts v. Euren Arrien u. Sitten. W. 14, 9, wofür es Cæsar (1779) 1, 28 heißt: A-s u. Oriums.

1. Arc (frz.), m., -s; -s: Vogen: A.-boutant (ar-butäng), Strebe, Vogen, = Pfeiler; A.-en-ciel (anfangsjiel), Regenbogen ic. — II. Ark, f.; -s: (in Centralasien): Die A. des Emirs, die Palaßburg des Herrschers. Globus 7, 281a. — Arc-a (lat.), f. [§ 24, 1]; -arct, m., -en; -en: f. Arctæ 14. — Arkade (frz.), f.; -n; -n: 1) (Bauk.) Vogenstellung, = Gang; Laubengänge od. A.-n. Schöcke 8, 52 ic. (s. Kolonnade); Säulen dienen als Stützen zu Rund-A.-n. Falke Gsch. d. mod. Gschm. 77; Spitzbogen-A.-n. Daus. 15, 2, 46 ic.; A.-n-Pfeiler ic. — 2) (Tanzk.) eine Feur, wobei die Paare durch Weichen der Hände eine Art Vogen-gang bilden. — 3) an Webstühlen für gezojene Arbeit: die Aufheber der Ligen. Kormarsch M. 2, 423. — Arkad-ia (gr.), f. [§ 24, 1]: Arkadien: Auch ich lebt' in A.! W. 11, 51; 63. -ten, n., -s; 0: urspr. Name eines v. Hirten bewohnten Gebirgslands im Peloponnes, der gr. Schauplatz der Idyllendichter; daher: Land idyllischer Einsamk, ländlichen Glücks ic.: Auch ich war in A. geboren! Sch. 20b; G. 23, III, f. Büchmann 11. -ter, m., -s; uv.: Jemand aus Arkadien (weibl.: A.-in), auch: Die Namelaken u. A. — so werden die Heiße-spore der Reaction genannt [in Frankreich, unter Louis Napoleon]. Volksz. 16, 32; Jérôme David, das Haupt der A. Nat. 21, 100 ic. -tisch, a.: zu Arkadien gehörig; idyllisch ic. G. 35, 416; W. 23, 252 ic. — Arkhan (lat.-frz.), n., -(e)s; -e: Geheimnis, Geheimmittel. Sch. 756b ic. -ist, m., -en, -s; -en: Einer, der Arkane kennt ic. -um, n., -s; -a [§ 24, 2]: Arkon. — Arcanson (frz. anfangsböng), n., -s; 0: Vogenharg, Kolyphonium. — Arcarius (lat.), m. [§ 24, 2]: Die Kassenbeamten od. Arcarii. Weiss Kof. 1, 1144. — Arcalo (it.), a.:

gehoben, gekrümmt ic.; (Mus.) = coll' arco. — Arkebus-(Arquebus-) äde (fr. arb'üs-), f.; -n: Büchsenbüch; Erschießung; Schußwunde; Wundwasser, gegen Schußwunden (s. Eau) ic. -er, f.; -n: „Hakenbüchse“, veraltetes Schießgewehr, auch (it.): Arkebüsen [spr. ark-]. Gregorius Corf. 1, 57; Arkebüsen-Männer. 56. -ier (-je), m., -s; -s: Büchsenmacher; Soldat mit Hakenbüchse od. Feuergewehr; noch als Name vorzüglicher Leibkompanien, auch in ganz deutscher Ausspr. u. Abwandlung: Arkebüsere vom Regiment Tiefenbach. Sch. 319a; Zweihundert | A-e hab' ich hingeschid. 389b ic. u. Arkebüsärer. -ieren, tr.: erschießen, nach kriegerisch. Spruch. — Arkelär: s. Artillerie. — Arco: 1) (it.), m., -s; -s (archi): Vogen, 3. B.: (Mus.) Coll'a, mit dem Vogen (Ggß pizzicato, s. d.). — 2) f. Arcot. — Arkolär, f.: s. Artillerie. — Arcot (frz. arcö), m., -s; 0: Stück, Hoch-Messing (Arco). Kormarsch M. 1, 50. — Arkt-ation (nat.), f.; -en; -s: 1) Berengrung der Eingeweide u. dadurch hervor-gebrachte Verstopfung. — 2) Zusammenpressung eines Körperteils durch einen Verband. -atorisch, a.: (Rechtspr.) A-e Citation, auf die der Vor-geladne zur Vernehmung v. Nachstehenden stellen muß, Ggß monitorische. — Arcticus (gr.-lat.), a.: arktisch. — Arct-ior, a.: enger (Kompar. zu arctus, s. d.; neutr.: -ius, Genit. -ioris), 3. B.: A. citatio, geschärft Vorladung ic.; Arctius jús, Mäherrecht; mandärum, geschärfter Befehl ic. — Arkt-isch (gr.-lat.), a.: zum Arctos (s. d.) gehörig, nördlich (s. antarktisch; subarktisch u. boreal): A.-er [Nord's] Pol; A.-e Länder, Regionen, Zone ic.; A.-er Polarreis; A.-es Meer ic. -ischon, m., -s; -s [§ 24, 3, öntis]: Art Aufzuchtthierchen, Wasser-bärchen. -itis, m., uv.; -je: Dänenbär. -omys, m., uv.; uv. [§ 24, 3, ömyis]: Murmelthier. -ophylax, m., uv.: 0 [§ 24, 3, -ophylax]: „Bärenhüter“, ein Sternbild (auch Bootes), in der Nähe des großen Bären (s. Artur). -opus, m. [§ 24, 3, -opodis]: Pfl., „Bärenfuß“. -os, -us, m., uv.; -i [§ 24, 2]: der „Bär“, nam. als Sternbild am Nordpol: Der große; der kleine A., im letztern der Polarstern (s. d. u. Cynosura). -ostaphylus, m. [§ 24, 2]: Pfl., „Bärentraube“. -otiden, pl.: eine Pflanzengattung, „Bären-ohren“; dazu: Arctotis, f. [§ 24, 3, idis]. -ür, m., -s; 0: „Bärenhüter“ (minder richtig erklärt: „Bärenschwanz“), der hellste Stern im Arctophylax (s. d.): Der funkende A. W. 20, 180 ic. -ürus, m., uv.; 0 [§ 24, 2]: Artur: A. = α des Bootes. Mäder 419; Wacker. 2, 1289¹⁹ ic. — Arc-uätium (lat.), adv.: bogenförmig. -uätion, f.; -en: bogenförmige Krümmung. -uätus, a.: bogenförmig, s. auch arcuatus. -uballista, f. [§ 24, 1]: Armbrust. -uccio (it. arktüschö), m., -s; -ucci [süßig]: Bügel, Spriegel über Wiegen ic. — Arcula (lat.), f. [§ 24, 1]: Küßchen, s. arca. — Arculus (lat.), m. [§ 24, 2]: kleiner Vogen,

Böglein: A. senilis, Greisenbogen (gr. Gerontotōron), ringförmige Vertunklung der Hornhaut des Auges u. — Arcuma (lat.), f. [§ 24, 1]: Art Wagen: Die vielleicht nur aus einem breiten, zweirädrigen Brette bestehende A. Wißs Kost. 1, 1327. — Arcus, m. [§ 24, 4]: Bogen, z. B. (Math.) der zu einem (Centri) Winkel gehörige Kreisbogen; (Dyt.) A. visionis, Sehbogen; (Sternf.) A. diurnus u. nocturnus, Tag- u. Nachtbogen u.; A. triumphalis, Triumphbogen u. u. bef. häufig in d. Anat. für bogenförmige Krümmungen der Arterien, Knochen u.

Art-(e)schinette (it., -est-), f.; -n: f. Kolombine. -echino, m., -s; -ini; -equin (frz. -éng), m., -s; -s: Harlekin (f. d.). -equinade (-est-): Harlekinade (f. d.). — Art-Schilling (engl., -schilling), m., -s; -s: Handgeld, Nietheschilling: Wenn der Statesman od. Pächter mit einem Knecht einig ist, so empfängt derselbe ein Stück Geld, das sie den A. nennen. . . auch Alls- od. Arles- od. Earles- od. Yearles-penny. . . Vielleicht sind jene Worte Krumpierungen v. dem lat. Worte arrha [f. d.]. Aobl Engl. 2, 3.

Arm-a (lat.), pl. [§ 24, 2]: Waffen: Ad a. 1 zu den Waffen (vgl. Alarm); In armis, bewaffnet; Inter a silent loqes, im Kriege schweigen die Ge- setze; A. virumque canō, „die Waffen sing' ich u. den Mann“ u., Anfang v. Virgil's Aeneide u. — Wapen (engl. arms, f. Coat). -āda (span.), f.; -s: Ausrüstung; Heer (z. B. Simplissimus 3, 45²⁶; 55¹¹; 61²¹; 137¹⁵ u.; heute gw.: Armee); Kriegsz- flotte, bes. die v. Philipp II. v. Spanien gegen England ausgerüstete. s. 20a; 276a u. -adill, m., -(e)s; -e: Gürtelhier (A-o, Tatu). -ādilla (-iſa), f.; -s; -adille (frz. -iſſ), f.; -n, -s: kleines Geschwader v. Kriegsschiffen. -adillo (-iſo), m., -s; -s: Armadill. -ālis (nlat.), m. [§ 24, 3, w.]: 1) Wappen; Adelsbrief. — 2) in Ungarn, Adliger ohne Grundbesitz, nur vom Wassendienst lebend. Armalist, m., -en, -s; -en. -amentarium (lat.), n., -s; -āren [§ 24, 2, n.]: Waffen; Zeughaus; auch z. B.: A. chirurgicum, Samm- lung wundärztlicher Werkzeuge u. -artolom, n., -s; ola [§ 24, 2, n.]: kleines Armarium; Hofiens- behältnis in der röm. Kirche. -arium, n., -s; -āren [§ 24, 2, n.]: Schrank für Geräthschaften; Bücherschrank (f. Armaria). -ārius (mlat.), m. [§ 24, 2]: Waffenschmied; Bücherausseher; Bes- wäher der Kirchenbücher u. Vorsänger in Klöstern. -ateur (frz. -atör), m., -s; -s, -e: Schiffsaus- rüster od. Necker; Kaper, Kreuzer; Kaperschiff. -atole (ngr.), m., -n; -n; -ns: Es gab in Griechenland eine eigne Miliz, welche damit beauftragt war, die öffentl. Ordnung u. Ruhe zu erhalten. . . Die Glieder dieses Korps hießen N-n (ἀρματολοί), welches Wort in weitrem Sinne jeden Waffentragenden bezeich- nen würde. . . Bes dieser Scharen wurde v. einem Hauptmann (Καπετάνος) befehligt, dessen Machtbezirk ein Armatoлик (ἀρματολική) hieß u. Wymüller

Ngr. 1, XXVII ff.; Ein N-n-Hauptmann. XXXIII u. (vgl. Klephte); Brandis Gr. 2, 156 u.; Binkeisen Gr. Rev. 1, 31 ff. -atōlik (lat.), f.; -en: Armatoлик. -atolik, n., -(e)s; -e: der einem Armatoлик- Kapitän untergebene Bezirk u.: seine Miliz, z. B. Beides. Wymüller Ngr. 1, XXXIII u.; auch: A-t, N.; A-ta. -atür (lat.), f.; -en: Armierung (Ausrüstung) u. das dazu Dienende (Gerät), z. B.: A. eines Soldaten; Schiff's; einer Flotte u.; im Besondern (Bauf.): der Eisenbeschlag an ver- zählten Balken u. Hängwerken u.; (Gieß.) ein zur Befestigung dienendes Gerüst v. Eisenstäben u. Kormorak Pl. 1, 116; 118; (Phyf.) N-en v. Magneten, zur Verstärkung der magnetischen Kraft daran an- gebrachte Stücke Eisen u.; auch z. B.: A. [Mütz-] kammer; A. [Kreuzer-, Kaper-] Schiff; A. [Nützung's] Stück. -Waffe u. -e (it.), f.; -i: Waffen, f. Alarm. -ē, f.; -(e)n: Heer (f. Armada): Belagerungs- (Binkeisen Rev. 1, 92); Feltz, Friedens- (Volksz. 15, 1), Kriegs-A. u.; A. volante (wollang), fliegender Heerestrupp u.; A. Verfaß; -Kommando; -Korps; -Lieferant u.; auch: Verheerung [der Baum- wolle] durch den A.-Wurm. Volz. 20, 401, Heerwurm, die in ungeheuren Zügen sich fortbewegenden Larven v. Schnaken (Sciara Thömæ) u. -ement (-emäng), n., -s; -s: Armierung, Bewaffung, Ausrüstung; Bemannung eines Schiff's; die Mannschaft; Kriegsgeschwader. — Armēn-ten, n., -s; 0: Name eines Landes. -isch, a.: aus Armenien: A-er Stein = Asurstein. — Arm-eria (it.), f.; -erte: Waffenammlung, Zeughaus. Bästiano 30 (vrsch. Armēria, f. [§ 24, 1], Pl. = Gras; Bechneffe u.). -es (frz. arm), pl.: 1) Waffen: Aux a. 1 [osärm], zu den Waffen!; Um a. et bagages [e bagas] in das gräf. Lager überzulassen. Wolfcom Golef. 1, 85, mit Sack u. Pack u.; Maitre [mā't] d'a., Fechtmeister. — 2) Wapen: A. parlantes [parläng], redendes, — dessen Figuren den Namen bez. u. -ida, f.; -s; -s; -ide, f., -ns; -n: weibl. Name, bes. in Tasso's freibemem Jerusalem die Zauberin, bes. in ihren Gärten den tapfern Ri- naldo (f. d.) in Unthätigkeit u. Wollust versinken läßt (Tris 3, 28; W. 28, 423; 280); danach auch antonomastisch. Etia Tischl. 2, 196. -ieren, tr.: bewaffnen; ausrüsten; mit der Armatur (f. d.) versehen: Balken a., ihre Tragkraft verstärken; Magnethäute zu a. Pouillet 1, 350; Häuser a., mit Blitzableitern versehen; In armierte Säuler. Sichtenberg 5, 213 u.: (Mus.) Vorzeichen vor ein Tonstück setzen u. -ifer, -iger, m. [§ 24, 2, -i]: Waffen- träger; Knarre. — Armill-a (lat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: Arm-Ring, s. Wand. Euhj 2, 248; 368 u.; auch: Armillär-Sphären od. N-en nannte man verschiedene Verbindungen v. Kreisen, durch welche man den Äquator, die Ekliptik u. die darauf senkrechten Kreise darstellte. Kuntow 660; Erfindung v. Astrolabien, von Solittiar-N-en. Humboldt Kosm. 2, 210 u. — Armill-ice (frz. -iſ), n., wv.; -s; -itium (lat.), n., -s; -itien [§ 24, 2, n.]: Waffen- stillstand. — Armjak (ruß.), m., -s; -s: Art Kamelott; Wams des gemeinen Manns.

— **Armoistin** (frz. armoistin, m., -s; -s: Art leichtes Seidenzeug (fr. Ermefino, vgl.: Westsch. v. blauem Ermefino. S. 28, 181). — **Armor-iäl** (frz.), n., -(e)s; -e: Wappenbuch. -ist, m., -en, -s; -en: Wappenfennern. — **Arms** (engl.), pl.: s. Arma. — **Armstrong**: Erfinder einer Art schmiedeeiserner gegogener Kanonen: A. Kanonen; Geschütze; Hinterlader. Naab. 20, 276; Grenz. 26, 4, 301, auch bloß: A.-s. 250; Die beiden 600-Pfünder-A.-s. 251 ic. Ubrtr., wie grobes Geschütz ic.: Wer mit der Partitur des Don Juan in der einen u. des Fidelio in der andern Hand gegen Gounods Faust loszieht, Der hat freilich leichtes Spiel: Faust bleibt ohne Frage mankott. Ob man aber mit solchen A.-s. Kritiken etwas Nützliches u. Nüchternes vollbringe, scheint mir sehr zweifelhaft. Salon 2, 49. — **Armur-e** (frz. -ür), f.; -n: Armatur. -ier (-jē), m., -s; -s: Waffenschmied.

Arnaut, m., -s; 0: Art Sommerweizen aus Detsch. — **Arnaut** (türk.), m., -en, -s; -en: Albanese (vgl. Skypetar). Kreitzger SB. 1, 103; Eraber 2, 105, vgl.: Die lange, 12 Pfund schwere albanesische Kiste, die fogl. Arnautka. 95. — **Arnica** (mlat.), f. [S 24, 1]: Pfl., nam. A. montana, Wohlverlei.

Aroeira (port. -era), f.; -s: das unzerstörbar harte Holz v. Schinus terebinthifolius. Burmeister gB. 2, 213. — **Aroiden**, pl.: Pflanzen mit Kolbenblüthen, wie das Aron (s. d.), vgl.: Die Aroideen. Burmeister gB. 2, 246 ff. ic. — **Aröm** (gr.), n., m., -(e)s; -e: würziger Geruch u. Geschmack v. Pflanzen: Die Morgenlust streifte die Blumen u. trug ihren N. in das Kabinett. Jahn Per. 1, 207; Gemischte P. Precht 9, 388 (als Name eines Likörs) ic. -a, n., -s; -ta [S 24, 3, n., -tis]: Arom. -alisch, m., -(e)s; -e: wohlriechender Stein. -atik, m., -s; -s: Art Trockenbeerwein (Zett; lat. acinatio). — **aticum** [S 24, 2, n.]: Würzmittel, Würze. -atisation, f.; -en: Aromatisierung. -atisch, a.: voll Aroma, würzig. Precht 9, 384 ic. -atisieren (gr. t.: aromatisch machen. 375; 4, 120 ic. — **Aron** (tr.), n., -s; -s: Zehrwurz, s. Aronswurz. — **Aronnelle** (frz. aronelle), f. -n, -s: „Schwalbe“, leichtegelndes Fahrzeug v. mittlerer Größe.

Arpa: 1) (it.), f.; -e: Harfe. — 2) (türk.) f.; 0: Gerste: A. Gmini, Rüsscher der Gerste. Hammer 10, 338. -lich, n., -s; -s: Tribut, Abgabe in Getreide ic. -nella (it.), t.; -e: Erbharte, Harfenett. — **Arpeggiando** (arpeggiando), adv.: arpeggierend. Schöcher Samml. 4, 4, 14 ic. -iando, adv.: arpeggiert. -tatura, f.; -e: eine Folge arpeggierter Töne. -ieren, tr.: Accord gebrochen spielen. -io, n., -s; -s: Brechung eines musikal. Accords. — **Arpen-t** (frz. arpant), m., -s; -s: altallisches (s. Arapennis. Columella 5, 1, 6) Feldmaß = 51 Acres (etwas über 1/5 Hektare). -lage (-täsh), f.; -n: Feldmessung. -leur (-lör), m., -s; -s, -e: Feldmesser (s. Geometer). — **Arpi-chord** (frz. -ör), n., -s; -e; -cördo (it.), n.,

-s; -s: Art veralteter Klaviere (Spinett); harsenartig klingender Flügelzug.

Arquäus (lat.), a.: gelbsüchtig; Morbus a., Gelbsucht. — **Arquebus** ic.: s. Arkeb ic.

Arra; **Araba**; **Arragonit**: s. Ara ic.; Araba. — **Arraig** (engl. arren), n., -s; -s: Arrangement ic.: Der Clerk (s. d.) of a-s. Pittas. 36, 180, Untersuchungsbeamter ic. — **Arrak**: s. Arrac. — **Arrakaltscha**, f.; -s: Maniokwurzel (s. d.): „Aracacha“. Okn 2, 340. — **Arrang-ement** (frz. arransbémang), n., -s; -s: Arrangierung. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Arrangierer. Naab. 20, 397; 21, 471 ic. -ieren, tr.: die Ordnung u. Reihenfolge v. Etwas festsetzen u. es so in gehörigen Gang bringen; anordnen; einrichten ic.: Ein Musikstück a., einrichten, nam. für weniger Instrumente als es eig. gesetzt ist, z. B.: Oern, Duvertüren für ein Quartett, fürs Klavier ic.; refl., m. pers. fönl. Subj.: seine Verhältnisse ordnen u. ins Gleiche bringen, nam.: sich mit seinen Gläubigern abfinden ic.; ferner m. sachl. Subj.: in Ordnung, ins Gleiche kommen; sich machen: auch: Arrangiert, a.: in wohlgeordneten Verhältnissen, nam. Vermögens-Verh., z. B.: Der vornehmste, geachtetste u. arrangierteste Mann. Suskow 3, 6, 28 ic.

Arras: s. Ara 1 und Rasch. — **Arratél** (portug.), m., -s; -s: = Libra, Fund. Encycl. f. Kauf. 521a. — **Arrend-älto** (mlat.), f. [S 24, 3, önis]: Arrende. -älör, m., -s; -älören: Pächter, besonders in Polen u. Rußland. -e, f.; -n: Pachtung, Pachtvertrag; in Rußland Kronpacht. -ieren, tr.: gegen einen zu erlegenden Zins, Rente (s. d.) in Pacht nehmen od. geben (ver-a.). — **Arreph-örria** (gr.), f.; -ären: ein athenisches Fest der Minerva; -oros, f.; -oroi, -ören: A. hieß die Jungfrau, die am Fest der Minerva die [unausgeschl.] Heiligthümer [arrhēta] trug. W. 21, 331, s. Pepsus. — **Arretrag-e** (frz. arrecäsh), f.; -n: rückständige Zahlung, Zinsen ic. -ieren, intr. (sein): sich anz. aufsummen, anwachsen. — **Arrest**: 1) (mlat.), m., -(e)s; -e: Sachlicher, dinglicher (od. Real-) A., Beschlagnahme auf etwas legen, schlagen; es mit A. belegen (W. Luc. 6, 75); Die Zulässigkeit des A.-Schlages auf einen Theil des Lohns. Volksz. 13, 258; A.-Anlegung ic.; Persönlicher (od. Personal-) A., Haft, Verhaftung, z. B. nach dem Det., auf den Jemand beschränkt wird: Haus; Kasernen; Quartier; Stadt; Stuben; Wach-A., vgl. Vatten-A., wobei der im A. Befindliche auf Latzen liegen muß ic.; ferner nach Dem, weshalb der A. verhängt wird, z. B.: Disciplinär; Straf-; Untersuchungs-; Wschsel-A. ic., auch: Sich in Schnß-A. begeben. Hamb. Nachr. (1866) 2 u. o., sich zu seinem Schutz arretieren lassen; dichterisch auch z. B. v. etwas Personif. : Zekt laufen wieder stark u. fest, | so Winterzeit gestanden | all Fluss u. Wässer in A. | bestrickt in Gifsel Bänden. Spee (Wackern. 2, 2828) ic.: als Bstw. z. B.: A.-Geld; -Gefuch; -Grund; -Lokal; -Mandat; -Proceß ic. —

2) (engl., arrest) = 1; aber auch 3. B.: A. of judgement (sow d'sh'd'shment), Hinderung des Urtheils durch die Verklagten in Folge begangener Formfehler. -ánt, m., -en, (-s); -en: der Inpctrant (s. d.) im Arrestproceß, häufiger: ein in Arrest Befindlicher: A-en-Waße ic.; Einem Haus-A-en. Kiehl M. 29. -át, m., -en, -s; -en: der Inpctrat im Arrestproceß; ein Arrestierter. -aktion, f.; -en; -s: Arrestierung. -atörium, n., -s; -atörten [§ 24, 2, n.]: A. (mandatam a.), Haftbefehl; Gantverfügung, öffentliche Anrufung der Gläubiger bei einem Konkurs. -ieren, tr.: A., ver-a. (Simplificismus 1, 204¹⁸), frz. arretieren (s. d.), mit Weislag belegen; verhaften, festnehmen ic. Arrest (frz. arrê), m., -s; -s: Arrest: Maison (s. d.) d'a. ic.; Urtheilspruch letzter Instanz, Entscheidung: A-s d'amour (samüt), eines cour (s. d.) d'amour od. Minnehofs. -ésté, m., n., -s; -s: gefäster Beschluß, Entscheidung ic. -éstieren, tr.: arretieren (s. d.); auch: Etwas im Lauf festz., anhalten, hemmen ic., 3. B.: Die Welle seht dann ihre Rotation fort, der Cylinder aber ist arretirt. Schellen 154 ic. -elür, f.; -en: Arrestierung, Verhaftung. Dakiano 215; Upiano. 36, 57; M. 1, 275; 295 ic. — Arrha (lat.), f. [§ 24, 1]: das Geld, das man beim Abschluß eines Kontakts, Kaufs ic. auf die Hand giebt, Hand-, Angeld, — auch (gr.) Arrhabo, m. [§ 24, 3, ónis], semitischen Ursprungs, s. Strenius s. v. 72-72, erabón, Unterpfund ic.; auch: Als Unterpfand (Arra) der Treue einen metallnen Verlobungsring. Wisl. Kof. 1, 1017: Pró a., als Angeld ic.; auch 3. B. die zur Befestigung und Bestätigung der Verlobung dabei gereichte Gabe, vgl.: A. nuptialis s. sponsalicia, Mitgift, Morgengabe; A. poenitentialis, Reuegeld ic. — Arrhéphor ic.: s. Arrerph. — Arrhepsie (gr.), f.; -(e)n: Zustand des Gleichgewichts, der ruhigen Festigk. ic. — Arrh-ða (gr.), f. [§ 24, 1]; -ðe [-ð], f.; -en: (Heilf.) Mangel an Ausfüß. — Arrhosi-éma [gr., § 24, 3, n., -tis]; -tē, f.; -(e)n: Schwäche; Verstandeschwäche. — Arrhythm-tē (gr.), f.; -(e)n: Mangel an Rhythmus (s. d. u. Eurhythmie). Herig 28, 301 ic., an Ebenmaß der Bewegung. -us, m. [§ 24, 2]: Arrhythmie, bes. des Pulschlags. — Arriere (frz. arriér), adv.: hinter, nach ic. (Oghj avant): En (sin) a., zurück, rückwärts ic. u. bei. als Bñw., 3. B.: A.-B an (báng), m., Landsturm, s. Ban 1; • Kief (riéf), m., Austerlehn; • Garant [garáng], m., Rückbürge; • Garde, f., Nachstrab, Nachhut; • Reveu [newé], m., Großneße; • Ven séé [pangsé], f., Hinter(halst)-Gesdanke; • Point [roéng], m., Hinterlich in Nähten; • Position, f., eine Stellung, in die man, geschlagen, sich zurückziehen kann; • Posen, Hintere, Nachhut; • Saison [sáóng], f., Nachherbst; • Wasáll, Austerlehnemann ic. — Arriero (span.), m., -s; -s: Maultiertreiber, Fuhrmann, auch: Har(t)iero. — Arrim-age (frz. -ásh), f.; -n: Stauung der Schiffsgüter. -eur (-év), m., -s; -s; -Stauer. -ieren, tr.: die Ladung eines Schiffes

stauen, d. h. gehörig vertheilen u. verpacken. — Arripägium [lat., § 24, 2, n.]: Hafenzoll. — Arripieren (lat.), tr.: an sich reißen, rasen. — Arristieren (frz.), tr.: die Segel reißen. — Arriv-age (frz. -ásh), f.; -n: Landung. -ieren, intr. (sein): ankommen, anlangen; (m. unvers. Subj.): sich zutragen, ereignen. — Arröb-a (ar-ivan.), f.; -s: „ein viertel“ Centner, als Gewicht u. Flüssigkeitsmaß: 1 Fanega = 4 A-s = 1 Centner. Scherze Nat. 159 ic. -e, f.; -n: Arroba. Globus 6, 318a; 8, 191b; 9, 204a ic. — Arrödieren (lat.), tr.: an-, benagen; anfreßen (s. Arroßion). — Arrög-ánt (lat.), a.: annmaßl. -anz, f.; -en: Annmaßlich., Dünkel. -ation, f.; -en: Arrögierung. -ieren, tr.: sich Etwas anmaßen; Rechtspr.: eine nicht mehr unter väterl. Gewalt stehende Pers. als Kind annehmen (vgl. abortieren), auch: Adrog-ieren, -ation. — Arrond-ieren (frz. arrongb-), tr.: abrunden, nam. Bestimmungen, so daß sie durch nichts Zwischenliegendes unterbrochen werden: Arrondierung, -s-Polit. Eritische Hist. 584 ic. -issement (ist'mäng), n., -s; -s: Arrondierung; Bezirk eines Departements (s. d.), einer Stadt ic. — Arrof-age (-ásh), f.; -n: Anfeuchtung; Bewässerung, -s-Oraben. -ement (mäng), n., -s; -s: das Anfeuchten, Begießen, Bewässern ic.; (übertr.) die v. Aktionären ic. zu zahlende Zubeße (bergm., in Bezug auf die Kur-Inhaber od. Gewerken, auch: Sam-Kof); A-s zu (streichlich) Staatsparieren ic. -ieren, tr.: anfeuchten, begießen, bewässern ic.; v. Aktionären ic.: Zubeße zahlen: Arrofierung, Arrofement. — Arroßion (lat.), f.; -en: Arroßierung; Knochenstrab. — Arrosoir (frz. -oár), n., -s; -s: Gießkanne. — Arrow-root (engl. arrowut), f.; -s: „Pfeilwurzel“, die Wurzel v. Maránta arundinacea ic. (s. Okn 2, 340; 3, 512; Karmarsch 1, 60); Arrow(root)-Wehl ic. — Arröpo (ivan. -sje), m., -s; -s: Steinige A-s od. Betten der Waldbäche. Ausd. 39, 41b. — Arroz (ivan.), m.: Reis: In den Tierras de a., Reichthümern. Globus 6, 162b. — Ars: 1) (arab.), m., uv.; uv.: in der Türkei: Bittschrift; die im Anstellungsdiploin festgestellten Rechte eines Beamten: A. Aga (Mz. Agalar), Hofbeamter der obersten Charge. — 2) (lat.), f. [§ 24, 3, ártis]: Kunst (daher zur Vermeidung des schmutzigen deutschen Ausdr. für „der Hintre“: die lateinische Kunst. Lehmann Blum. 139; Logau 2. Zug 194; Luther SW. 60, 55; 73; Die Kunst. 314; Kunst-Loch. 61, 397 ic.): A. (od. de arte) amándi, die (od.: v. der) Kunst, zu lieben, Titel eines Gedichts v. Dvid, vgl.: Der Rünne, die Dvidus | de arte leht. W. 10, 142 ic.; Nach Heraz de arte unersaubt. 11, 279 = de arte poetica, uv. der Dichtkunst“ ic.; Ein großer Liebhaber u. Expértus in arte. 15, 316, Giner, der Beschaid weiß, Kunst-, Sachverständiger, auch: Arte (od. ártis) perítus ic.; Die wahren Artes humanitatis (s. d.). SW. 2, 107; A. longa, vita brevis (ést), die Kunst ist lang, das Leben kurz. Büchmann 120; A. clericalis.

Schreiberkunst; Artes liberales, die sog. freien Künste; Artium (liberalium) magister (s. d. u. Baccalaureus) u. — Artschin (türk., russ.), f.; —en, uv.: Elle. Hammer 10, 712; Der große Vit (A. Satebi u. Stamuli genannt) wird bei Seiden- u. Leinwandwaren angewandt . . . der kleine Vit (Enderse genannt) zum Waschen der übrigen Ellenwaaren (in der Türkei). Enghlop. f. Kauf. 1, 265a, vgl.: Sali bin, die malachische Elle für Tuch u. Seidenwaaren . . v. 3107/8 frz. Linien . . ; Enderse für Leinwand, 2933/5 frz. Linien. 2, 56b; Die Grundlage des russ. Längenmaßes . . der Faden, Caschen, v. 7 Fuß . . , in 3 A. eingetheilt, jede v. 16 Verschof. 681b; Artschin. Ausd. 38, 669a. — Arfe (gr.), f.; —n: s. Arse. — Arsen (gr.), n., —(e)s; 0: das Metall des Arseniks (s. d.), als chem. Element, mit dem Zeichen As. — Arsen-äl (it. u., aus ar. dar ganah, „Haus der Betriebsamkeit“, vgl. Doriana), n., —(e)s; —e, (-äle): Zeug, Mühlhaus; Aufbewahrungsort für das zur Ausrüstung einer Flotte Nöthige u. (best. See-A.): Einrichtung der Arsenäle. Bobrik 59a; Mit den Besten u. See-A-en. Säumerer Mor. 1, 40 u.; Wo sich ein ganzes A. | von Waffen fand. Sch. 432a; Schauer vor dem Word-A., womit uns die moderne Kriegswissenschaft besichert. Nat. 20, 544 u. — öfke, m., —n; —n: venetianischer Matrose. Platen 2, 310; 4, 197 u. — Arseniät, n., —(e)s; —e: arseniksaures Salz. — ich, a.: Die a-e Säure ist eine Verbindung v. 1 Atom Arsenik mit 3, die Arseniksäure mit 5 Atomen Sauerstoff. — id, n., —(e)s; —e: Verbindung v. Arsenik mit Schwefel od. Metallen. — ig, a.: arsenicht. — ik, n., m., —s; (—e): ein giftiges Metall (rein, als chem. Element, auch Arsen genannt): A.-Erz, Kobalt, Kupfer, Nickel, Silber u. s. w. Kies (od. Wispel, eine Verbindung v. A.-Eisen u. Schwefeleisen) u.; A.-Blumen, Büsche, Glas, arsenichte (s. d.) Säure od. weißer A.; A.-Kubin, rother A., f. Realgar; A. (od. Arsen-) Säure; A.-saures Ammoniak u.; A. (Arsen-) Wasserstoff u.; A.-Vergiftung u. — ikäl, a.: arsenikhaltig; A.-Erz; A.-Kies . . vom Arsenikkies durch größeren Arsenikgehalt u. geringere Härte unterschieden. Karmarsch 1, 61. — älich, a.: arsenikal. 3p. 1, XIV u. — icum, n., —s; 0 [§ 24, 2, n.]; Arsenif. — phyllit, m., —(e)s; —t: ein rhombisch krySTALLISIRTES Arsenikz in biegsamen Blättern. — Arf-is (gr.), f.; —en [§ 24, 3, uv.]: in Bezug auf Rhythmus: Hebung, Gtgz Senkung (Theß), vgl. Ictus u. ss. s. v. Aufschlag 3. — Arslän (türk.), m., —s; —s: Löwe. Hammer 10, 338; A.-Grusch; A.-Grusch-A-i, „Löwen-Diafer“, Thaler; Münze, die früher nam. in Holland für den orientalischen Handel geprägt wurde, — auch herumprägt: Asiani; Asiani u., s. Gedi, vgl.: Löwen, aslantar. Grenz. 26, 4, 269; Arslan u. s. d. i. Löwe. Petermann Dr. 1, 113.

Arkab-ad (pers.), m., —s; —s, uv.; —e, f.; —n: ein Getreidemaß in Persien, Aegypten u., s. Herodot 1, 192. — Arte (it.), f.: Kunst: Commelia (s. d.) dell' a. u.; auch (span.): Versos de a. mayör [Verse v. größerer Kunst]: dactylische Verse.

Kosenkranz Boes. Gsch. 596. — Arlesfakt (lat.), n., —(e)s; —e, —en; 2-um [§ 24, 2, n.]: Kunst-Gezeugnis, s. Ars 2. — Artel (russ.): s. Artell 1. — schischik, m., —s; —i: Gesellschaftsgenoss, nam.: Die A-i, eine Art v. Kommissionären od. Komtoibdienern, . . zu Potentiaten bestimmt. Koch Vet. 28; 131. — Artem-is (gr.), f.; 0: Diana (s. d.). Platen 1, 346; auch = Art-Muschel. — isia, f. [§ 24, 1]; — isie, f.; (—ne); —n: weibl. Name, z. B. die Erbauerin des Mausoleums (s. d.), S. 15, 175 ff.; auch Pfl.: Weifuß, Wermuth. — Arlemon (gr.), m., n., —s; —s: A. hieß bei den Griechen das Marssegel, bei den Franzosen heißt Artimon das Befehlsegel, ebenso im Ital. artimone. Bobrik 59a; Das A. . . ein Segel an der Brora des Schiffs . . u. bestimmt, das Schiff herumzulenken. Suhl 1, 285. — Artär-ia (gr.-lat.), f. [§ 24, 1]: Arterie, z. B. A. aorta (s. d.); A. pulmonalis, Lungenarterie u. — iäl (nlut.), a.: die Arterien betreffend, ihrer Wirkksamk. gemäß u. — ialistiren, tr.: Blut arterial (d. h. durch Aufnahme v. Sauerstoff geräthet) machen: Daß bei den Athembewegungen der Sauerstoff der atmosphärischen Luft in die Lungen eintritt u. das Blut in denselben dekarbonisirt u. arterialisirt. Mag. v. Ausd. 36, 29b u. — ialistäl, f.; 0: die Wirkksamk. der Arterien u. die dadurch bewirkte Beschaffenheit, z. B. des Bluts u., vgl. Arteriosität. — e, f.; —n: Puls-, Schlagader, z. B.: Abdominal- (s. d.) A.; Basilar-A., Grund-A. des Gehirns; Central-A., durch die Mitte des Sehnerven; Kranz-A., Arteria coronaria; Lungen-A. u.; als Bith. z. B.: A.-n-A.; Blut; Ende; Entzündung; Erweiterung; Geschwulst; Haken, wundärztl. Werkzeug zum Herberziehen zu unterbindender A.-n; Haut; Kammer; Lehre; Nadel, zum Unterbinden v. A.-n; Nek., Geflecht; Schlag, Pulsschlag; Stamm; Stiel; System; Verwundung; Wunde; Zange, Vincette (vgl. Haken); Zweig u. — icklastig, f. [§ 24, 3, uv.]: Arterien- geschwulst. — iell, a.: arterial. — ieurysma [§ 24, 3, n., —tis]: Arterieklastis, s. Aneurysma. — illis, f. [§ 24, 3, uv.]: Arterienentzündung. — ochälastig, f. [§ 24, 3, uv.]: Aneurysma. — iodialpsis [§ 24, 3, uv.]: das Brechen einer Arterie. — iographie, f.: (—en): Beschreibung, Lehre v. den Arterien. — iola, f. [§ 24, 1]: kleine Arterie. — iolog, m., —en, —s; —en: Kenner der Arterienlehre, A-i-e, vgl.: A-isch. — iopalmus, m. [§ 24, 2]: Herzklappen. — iorchäris, f. [§ 24, 3, uv.]: Arteriedialysid. — ids, a.: arterienreich; auch st. arterial. — iostäl, f.: das Arteriofibrin, vgl. Arteriosität. — iotomtr, f.; (—en): Eröffnung einer Arterie. — itis, f. [§ 24, 3, uv.]: Arteritis. — Artesisch (frz.), a.: aus der Grasschaft Artois (Artoa) stammend, nam.: A-e Brunnen, eroberte Springquellen. Karmarsch 1, 65 u. — Arthr-algär (gr.), f.; (—en): Glieder- Schmerz, Weizen. — embol, f.; —n; — embolästis, f. [§ 24, 3, uv.]: Gliederentzündung. — embolon, n., —s; — embola: Werkzeug zur Arthrebeke. — ilis, f. [§ 24, 3, uv.]: Wicht. — itisch, a.: gleich- tisch; auf Sicht begügl. — ocele, f.; —n: Ge-

lenkgeschwulst. -odŕtĕ, f.; -(e)n: nach allen Seiten hin bewegl. Gelenkverbindung, f. Diarthrose. -odŕnĕ, f.; -(e)n: Gelenkschmerz. -ŏhace, -ŏhake, -ŏkaktĕ, f.; -n: Gelenkverschwurung. -ohakologĕ, f.; -(e)n: A. od. über Verrentungen aus innern Bedingungen v. *Arthrosin*. -oharcinŏm, n., -ŏs; -e; -oharcinŏma, n., -ŏs; -ta [§ 24, 3, -tis]: Gelenk Krebs. -ŏncus, m. [§ 24, 2]: harte Gelenkgeschwulst. -opathĕ, f.; -(e)n: Gelenkleiden. -ophlogŏsĭs, f. [§ 24, 3, uv.]: Gelenkentzündung. -ophŕma, n., -ŏs; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Gelenkschwellung. -oplastik, f.; -en: Bildung eines kunnlichen Gelenks, zumal an den Extremitäten. -oppŏsĭs, f. [§ 24, 3, uv.]: Gelenkfeiterung. -oŕf, f.; -n; -ŏŕfĭs, f. [§ 24, 3, uv.]: Gelenkverbindung. -ŏspongŏsĭs, f. [§ 24, 3, uv.]: Bildung v. Gliedschwamm od. *Arthrospongus*, m. [§ 24, 2]. -ŏstracum, n., -ŏs; -ŏstraca [§ 24, 2, n.]: Ringelkrebs (s. *Ceratomyx*). -ŏzŏn, n., -ŏs; -ŏzŏa: Gliederthier. — **Artichaut** [-iŏŏ], m., -ŏs; -ŏs: Artichoke (s. d.).: Deinen Artichokentopf (ſie war à l'a. frisiert). *Mater* Bb. 2, 88. — **Artif-er** (lat.), m. [§ 24, 3, artificis]: Künstler, Werkmeister. -icĕŏll, a.: kunnl. -icĕŏs, a.: kunnreich, voll; -ŏcium, n., -ŏs; -ien [§ 24, 2, n.]: Kunſt-Stück, Geiſſ ic. — **Art-ikel** (lat.), m., -ŏs; uv.; -ŏgen; =: *Articulus*, *Glied* ic.: 1) die einzelnen Theile u. Abschnitte einer Rede od. Schrift — u.: eine so eingetheilte Schrift, Urkunde ic.: Die Würze zu den [Journal-] A-ŏgen. *W. Merck* 2, 144 ic.; übtr.: *Am N.* [Punkt] der Liebe ic.; ferner z. B.: *Amts- (Handwerks-, Innungs-, Zunfts-) A.*, *Gildebrief*, *Zunftprivilegien* (s. u. *A. Brief*); *Be-weiſ-A.*, =Schrift u.: ihre einzelnen Punkte; *Elfiſ-A.* [s. d.] *A.*; *Frag-A.*, =Punkt, =Stuck; *Friedens-A.*, *A.*, einzelner Punkt eines Friedens-Schlusses, =Traktats; Die mit stehenden Fuſs-A-n begonnene Zeitung. *Heine* 20, 173; *Fundamental-* od. *Grund-, Haupt-A.*; *General-, Ggŕ-*; *Special-A.*; *Glaubens-A.*, *Feststellung der Glaubenslehre* u.: die einzelnen Stücke, Sätze derselben: Das ist kein Glaubens-A., muſs nicht nothwendig geglaubt werden ic.; In 12 Haupt-A-n od. Kapiteln 70 Unter-A. *Matz.* 19, 598; *Inquisition's-A.*, vgl. *Klag-A.*; *Journal-, f.* Zeitungs-A.; „Ihr horet | die *Klag-A.* an.“. Ein Ohr zu leihen einen Klagepunkten. *ŏh.* 412; *Kriegs-A.*, =Geſetze; Die *Lärm-A.* der officiellen Pariser Presse. *Volksz.* 15, 245; *Journal-A.*, worin Larmgeschlagen wird; *Leit-A.* (engl. *Leading article*), an der Spitze einer Zeitung stehend, die politische Lage od. eine Hauptfrage derselben besprechend ic. (dazu als Fortbildung z. B.: Die *Times* Leit-artikel über ic. *Volksz.* 15, 1; In derselben Zeitung, wo vorne für den deutschen Einheitsstaat geleit-artikel wird. 14, 245; Die „*Union*“ beleitartikel den Prager Frieden. 202; Bis man nunmehr den Genſt der Gefahr nicht mehr fortleitartikeln kann. 112 ic.); *Wörterbuch's-A.* *Wackern.* 4, 462¹⁹; *Zeitungs-A.*; *Zufaſs-A.* ic., *Als Wŕm.* z. B.: *A. Auf-*

ſchrift. *Sallmeraner* *StB.* 1, 71; *A. Brief*, *Gildes-brief* (s. v.: *Amts-A.*). *Eichhorn* *Priv.* 895; *kaifertl. Wahlkapitulation*; die *Sammlung v. Berordnungen für den Seedenſt.* *Bobrik* 59 ic.; Die a. weiſe *Verathung des Geſeſenvertrages.* *Matz.* 20, 469; *Eica* *Gomb.* 1, 5 ic. — 2) (kaufm.) eine best. *Waarengattung*: *Der A.* ist mir ausgegangen; *Export-; Import- (Matz.* 20, 467). *Kurus* (Scherer *Pr.* 137) *A.* ic.; *A. Skontro*, in *Fabrikgeschaften* ic. *Buch*, worin jeder *A.* sein *Konto* mit *Debet* u. *Kredit* hat. — 3) (*Sprachl.*) ein zur *Individualisierung* der *Hauptwörter* dienender *Arttheil*: *Der best.*, der unbest. *A.*, *articulus definitus*, *indefinitus*, *frz.* *article défini*, *indefini* [engl. ic.]; *engl.*: *Definite* (*défini*), *indefinite* *article* [*artikl.*]. -*ikeln*, *intr.* ic.: in *Zŕŕgg.*: *Leit-a.* (s. *Leitartikel* in *Artikel* 1). -*ikula-* *ment*, n., -(e)s; -e: *Gelenk*. -*ikular* (isch), a.: die *Gelenke* betreffend. -*ikulant*, *adv.*: *artikelf.*, *sagweise*. -*ikulation*, f.; -en: *Artikulation*; *Gliederung*; *Gelenk* u. *Gelenkverbindung*, s. *Arthros*; *Deutlichkeit der Aussprache*; (*Mal.*) *richtiger Ausdruck aller Theile eines Gemaltes* ic. -*ikulieren*, *tr.*: *gliedern*; in *einzelne Artikel* sondern (: *Artikuliertes* *Verbor* ic.); *Punkt für Punkt* vortragen, *behandeln* (*Auflösung* einer v. ihm gestellten *Frage*, die *ich* gegenwärtig nicht mehr zu a. wuſte. *S.* 27, 161 ic.); *jeden einzelnen Theil* (z. B. die *Silben* der *Wört*) *deutl.* *hervortreten* lassen ic.: *Artikulierte* *Töne*, aus *deutlich* *erkennbaren* *Sprach-* *lauten* (*Vokalen* u. *Konsonanten*) *gebildet*, *Ggŕ-* (*In-* od.) *unartikuliert*. *S.* 24, 219; 14, 273 ic. -*ikuls*, a.: *gelenkreich*. -*iculuz*, m. [§ 24, 2]: *Glied*; *Gelenk*; *Artikel* (s. d.). — **Artill-erĕ** (*frz.* ic.), f.; -(e)n: das *grobe*, *schwere* *Geſchuſ;*; die *daselbe* *bedienende* *Heeresabtheilung*, z. B.: *Reitende A.*, *frz.* *A. volante* [*artillerie* *wolang*] ic.; die *Geſchuſ;*, *Feuerwerksfunt.* (*Bei* *älteren* — s. *nam.* *Wurm* *Deuſch.* *W.* 539b ff. — *Artillerie*. *Stumpf* 744b; *Artillerie*. *Wackern.* 3, 423³⁹; *Artillerie*. *Simplificismus* 1, 287⁵; *Artelle*. *Kronspieg* *Ar.* 1, 21b (*Artelle-Meister*. *Westermann* *Mon.* 3, 127a); *Artellere*. *Horleder* 590; *Artellei*. *Ereſtiche* *Hift.* 28 ic.). *Zŕŕgg.* z. B.: *Belagerungs-; Berg- od. Gebirgs-; Defenſions-; Verteidigungs-; Feld-; Festungs-; Fuſs- (Ggŕ* *rel-* *tende* ic.); *Küſten- (Grenz.* 26, 4, 67); *Land-; Schiffs-A.* ic. *Als Wŕm.* z. B.: *A. Bedeutung*; *Devot-; Etat-; Feuer-; Flottille* (*S.* 25, 227); *General-; Inspection-; Kadett-; Kapitän-; Kompanie-; Korps-; Officier-; Part-; Pferd-; Remonte-; Schiff-; Schule-; Taktik-; Train-; Wagen-; Wiſſenſchaft* ic. -*erist*, m., -en, -ŏs; -en; -*eur* (iſŕb), m., -ŏs; -ŏs; -e: *Artillerieſoldat*. -*eristifisch*, a.: *auf die Artillerie* *bezüglich*; Die *mit den* *Beſfragen* *beauftragte* *a-e* *Kom-* *miſſion*. *Volksz.* 16, 96; 228 ic. — **Artill-er-ic**, m., -ŏs; -ŏs; in *Dalmatien*, *vracl.* *Scheidemünze* = 3 *Grosſett*. *Engkl.* *f. Kaufl.* 1, 661b. — **Artim-** *on* (*frz.* -*ang*), m., -ŏs; -ŏs; -*öne* (ii.), m., -ŏs; -ŏs; *f. Artemon*. — **Artisan** (*frz.* -*ang*), m., -ŏs; -ŏs; *Handwerker*. — **Artischode** (*ar.* = *it.*; *vracl.*; *Artischode*. *Opis* 1, 127; *Wackern.* 2, 445³¹), f.;

-n: „Erddorn“, eine Pfl., Cinará, nam. C. sedlymus, u. der eßbare, fleischige Kelch, der aus dem f. g. Rufe herausgebrochen wird; Witte A., *Carduus marianus*; *Carlina acaulis*; Erdo, *Zerufalemens*, Unter-A., *Heliánthus tuberosus* ic.; f. Artigaut. — **Artifst**, m., -en, -s; -en: Künstler. — **-e** (fr. *artifst*, m., uv.; -s: *Artifst* [f. *épreuve*]); auch: A. *vétérinaire* [veterinär], Thierarzt. -isch, a.: künstlerisch; auf Kunst bezügl.: A-e Wandlungen ins Gebirge. **24**, 132 ic. — **Artö-gala** (gr.), n., -s; -s: Umfchlag v. „Brot u. Milch“. -**karpus**, m., uv.; -kayen: „Brot=Frucht“, Baum; brotbaumartige Pflanzen. -**latrë**, f.; 0: „Brotteufel“, Anbetung des Brots der Hostie. -**latrifst**, m., -en, -s; -en: ein der *Artolatric* Huldigender. -**lith**, m., -en, -s; -en: Stein, der wie Brot aussieht. -**phörum**, n., -s; *phörten* [S 24, 2, n.]: in der gr. Kirche, die Büchse zur Aufbewahrung des zum Behuf der Krankenkomunionen geweihten Brots. -**phoron**, n., -s; *phora*: Art Schüssel. *Weifs Kofst.* 1, 875. -**tyrit**, m., -en, -s; -en: Christen des 2. Jahrh., die Käse zum Abendmahlbrot aßen. — **Artifchin**: f. *Artifchin*. — **Artus**, m., uv.; 0: mythischer König in England (*Arthur*), der Mittelpunkt der Tafelrunde: Es geht zu wie in König A. *Hofzer*. *Agricola Cyr.* 668; *W.* 11, 111; 15, 74 ic.

Arüb-a (türk.), f.; -s, -en: (f. *Araba*) Ein einzelnes Büffelgepann vor einer A. *Indau* *Walsh*. 1, 103; 67; In *Aruben*. 130. — **Ärüg-inieren** (lat.), intr. (sein): *Ärugo* anfehen. -o, f. [S 24, 3, -inis]: *Kupferrost*, *Grünspan*: *Aer nobilis*, edle A., die grüne Rostdecke auf antiker Bronze, f. *Patina*. — **Ärum** (lat.), n., -s; -s: *Behrwurzel* (f. *Marons=Ärum*). *Kofst.* 1, 19; 205; A-s-Blätter. **28**, 62 ic. — **Ärundel**: f. *Marmorfront*. — **Ärund-inäca** (lat.), f.; -inacéen [S 24, 1]: *rohrs*, schiffartige Pflanze. -inös, a.: schiffbewachsen. -o, f. [S 24, 3, -inis]: *Rohr*, *Schiff*, auch: *Rohrstock*. *Weifs Kofst.* 1, 1021. — **Ärusäne** (türk.), f.; 0: *Brautgebühr*. *Hammer* 10, 338. — **Ärüfper**: f. *Sarusber*.

Ärväl (lat.), pl.: röm. *Priesterkollegium*, dessen Dienst sich auf die *Ärvikultur* bezog, vgl.: Eine neuentdeckte *arvalische* *Inifchrift* . . . *Aufunden* des röm. *Priesterkollegiums* des *frätes arvales*. *Grenz* 25, 4, 227. — **Ärve**, f.; -n: f. *Arbe*: *A-en-Kiefer*. *Gartenl.* 15, 199b. — **Ärvö-cola** (lat.), m. [S 24, 1]: eine Gatt. *Mäuse* (Zeiß): *Einzelne* *Ärvten*, nam. die *Ubi-Maus*. *Globus* 4, 186. -**kullür**, f.; -en: *Getreidebau*.

Ärx (lat.), f. [S 24, 3, *árcis*]: *Burg*, f. *Oppidum*, vgl. *Altovelle*. — **Ärpavária** (skr., *arj-*), n., -s; -s: *Brahmavaria*, ein . . . *Zeigt* *des* *Brahma*; . . . *A.* (das *Land* der *Würdigen*, *Ärter*). *Gumboldi Kofst.* 2, 432; *Ein* *A.*, ein *heiliges* *Reich*, gründeten. *Wester-mann Men.* 3, 513a. — **Ärpballos** (griech.), m. [S 24, 2]: *Gefäß* mit *engem* *Hals* zum *Schöpfen* ic.: *Als* *Gefäß* zur *Aufbewahrung* von

Salzen wird *gleichfalls* der *A.*, *sowie* die *Ärx-täina* od. *Ärxjane* unter den *Badege*räthigkeiten *mehrfach* erwähnt. *Euhl* 1, 162, vgl.: *Ärxtráno-ídëifch*, *gießkannen*förmig (bes. *Anat.*). — **Ärxh**, m., -s; -s: (in *Centralasien*) *Verwägungs*kanal. *Austd.* 39, 1162a. — **Ärxhlik-os** (gr.), m., uv.; -oi: *Füllfelle*. *Weifs Kofst.* 1, 874. — **Ärxthm** ic.: f. *Ärx* ic. — **Ärx**: f. *Erce*.

I. **Äs**: 1) n., uv.; uv.: (*Muf.*) das um 1/2 *Von* *erniedrige* *A* (f. d. 3). — 2) (lat.), m., n. uv.; -se, uv. [S 24, 3, *ássis*]: die *Einheit* des in 12 *Zwölftel* *getheilten* *altröm.* *Pfundes* (*libra, pondo*) als *Gewicht* u. *Münzeinheit* (*urifpr.* = 1 *Pfund* *Kupfer*). *Dazu* als *Brüche*: *úncia* (1/12); *séxtans* (2/12 = 1/6); *quádrans* (3/12 = 1/4); *triens* (4/12 = 1/3); *quincunx* (5/12); *semis*(*sis*) (6/12 = 1/2); *féptunx* (7/12); *bés*(*sis*) (8/12 = 2/3, f. u.); *dódrans* (9/12 = 3/4); *déxtans* od. *déunx* (10/12 = 5/6); *déunx* (11/12); *ás* (12/12 od. ein *Ganze*) u. *danach* 3. *B.*: *Ein* *Erbe* *ex* *ásse*, *der* *das* *Ganze* *erbt*; *éx* *dodránte*, *der* *einen* *dodrans* od. 3/4 *des* *Ganzen* *erbt* ic. *Als* *Ver*vielfältigung: *Béssis* (f. v.); *giv.* *Dupóndius* 2 *A.*; *tréssis* 3 *A.*; *ocússis* 4 *A.*; *decússis* 10 *A.*; *centússis* 100 *A.*, f. *Bumt* *Lat.* *Gr.* S 627, vgl. *Weifs Kofst.* 1, 1338 ff.; f. *ferner* *Äs*. — II. **Äs**, m., -en; -en: f. *Äe*. — **Äs** [lat., S 24, 3, *ásis*]: *Erz*: *Du* *haft* *ás* *tríplox* [*dreifaches* *Erz*] *um* *den* *Bufen*. *W.* 3, 182 ic.; *A. caldária*, *Sto*ckenfpeife; *viride*, *Grünspan* ic.; *Geld*: *A. aliénum*, *freunde*, *d. h.* *Schulden*; *conféssum*, *gerichtlich* *anerkannte* *Schuld*; *Das* *als* *ás* *gräve* *benannte* (im *alten* *Rom*) *allein* *gültige* *Kourant*. *Weifs Kofst.* 1, 1338 ic., f. *Ära* 2; *Ärar* ic.

Äfa: 1) (türk.), m., -s; -s: *Gerichtsdien*er. *W.* 12, 94; 341. — 2) (nord.), m., -s; *Äfen*: f. *Äfe*, 3. *B.*: *Wie* *süñr* *ich* *A.*-*Valder* [*den* *Gott* *Valder*]? *Mohnike* *Tr.* 103; *Bei* *A.*-*Äher*! 36 ic.; *Du* *A.*-*Gast*! 103 [*Seliger*, *Götter-Gast* in *Ägard* f. d.]; *Er* *haft* *das* *A.* [*Himmel*’s] *Licht*. 102; *A.*-*Sohn*. 11; 109; *A.*-*Kind*. 35. — 3) f. [S 24, 1]: *Name* v. *Pflanzen* u. *i*hrem *Harz*: *A.* (od. *Ássa*) *dülsic*, *wohlriechender* *Äfant* = *Benzoé*-*Baum* u. -*Harz*; *foética*, *stinkender* *Äfant*, eine *Art* *Ferula* u. *deren* *Harz* (*Zeufel*sdröck), auch: *Mit* *würziger* *Tunke* von *A.* *v.* 2, 141⁹⁹ ic. — **Äf-ab** (türk.), m., -s; -s: *Äben*: *Art* *Soldat*, „*die* *Bediáen*“, *Streifer* *zu* *Fuß*. *Hammer* 10, 338. — **Äfado** (span.), m., -s; -s: *Braten*. *Globus* 5, 4b. — **Äfahiri** (türk.), pl.: *die* *Truppen*, *das* *Heer*: *Die* *regelmäßigen* *Truppen* *beifsen* *nicht* *mehr*, *wie* *unter* *Sultan* *Selim* *III.* *die* *des* *Mis* *am* *id* *sch* *ed* *id* od. *der* *neuen* *Einrichtung*, *sondern* *werden* *unter* *dem* *allgemeinen* *Titel* *A. mansurei* *Mohammedije*, *d. i.* *die* *siegreichen* *mohammedanifchen* *Heere* *begriffen*; *Die* *Truppen* *der* *Garde* *heifsen* *aber* *zum* *Unterschiede* v. *denen* *der* *Linie* *A. chassai* *schahane*, *d. i.* *die* *ganz* *eig.* *königlichen* *od.* *Hand*truppen. 702, f. *Mufchir*; *Äfahiri* *Mohammeditisch*, *Mohammed’s* *Streitkräfte*. *Indau* *Walsh*. 1, 92. — **Äfam**: f. *Sabri*. — **Äfaminth-os** (gr.), -us, m.

[§ 24, 2]: Badewanne. — **Asan** (ar.), n., -s; -s: Gebet der Muhamedaner. *Stobus* 9, 285b, f. *San*, *San*, *Mueftin*. — **Asani**, m., -(e)s; -e: f. *Asa* 3. — **Asaph-ir** (gr.), f.; -(e)n: Undeutlich, nam. der Stimme. -us, m. [§ 24, 2]: *Art Trilobit* (f. d.). — **Asarin**, n., -(e)s; 0: (Chem.) ein aus der Haselwurz (*Asarum europaeum*) ic. genommener Stoff. — **Asarotus** (gr.), a.: f. *Opus*. — **Asarkie** (griech.), f.; -(e)n: Fleischlosigkeit, Magerk. — **Asas**: 1) f. *U* 3. — 2) (türk.), f.; uv.: Scharwache: *U*-Waschi, Vogt der Scharwache. — **Asafel** (hebr.), m., -s; 0: der „Abwendende“, ein Dämon, dem nam. der f. g. Sündenbock zugeschickt wurde, f. *Bunz* (3. *Mos.* 16, 8 ff.). —

Asbe: f. *Amme*. — **Asbest** (gr.), m., -(e)s; -e: *Amiant* (f. d.) als „unverbrennlich“: *Salz*-*U*. od. *Bergolz*; *Herzen v. A.* . . zum Weinen zu bewegen. *W.* 12, 218 ic.; *Als* mich in Flammen umdroht Verzweiflung, | *redte* des Glaubens *U*. *Gewand* mich. *Platen* 2, 46; *U*. *Leinwand* ic. -en, a.: aus *Asbest*. — **Asbolin** (gr.), m., -(e)s; 0: ein ölartiger, im Wasser löslicher Bestandtheil des Rußes.

Ascen-dant (frz. *ascendant*), m., -s; 0: eig., in der Astrologie: aufsteigendes Geistes u. der Einfluß desselben; daher: der gebietend herrschende Einfluß, den Etwas od. Jemand auf Einen hat, übt ic. -dens (lat., -dēntis), a.: aufsteigend, z. B. in der Anat.: *Arteria a.* ic. u. nam. von *Eternen*: *Signa ascendētia*, *Giß* descendētia, auf: (*Giß* *abz*) steigende Zeichen des Thierkreises; *Nodus a.*, der aufsteigende Knoten einer Planetenbahn ic. (bez. *D*), *Giß* descendens, der niedersteigende (*B*), in Bezug auf die *Wendbahn* auch *Draehen-Kerz u.* *Schwanz*, *Cicero*, der damals so recht in ascendente domo [im aufsteigenden Haus, f. d. *ss.* 13] war. *Stenb.* 26, 3, 233, vgl. *Giß*: *Der Saturn* | *unschädlich*, *machtlos* in cadente domo. *Sch.* 360b ic. -dēt: 1) a.: ascendens. — 2) m., -en; -en: a) der ascendente Theil des Himmels (in der Astrologie). — b) *Verwandter* in auf: (wie *Descendent* in abz) steigender Linie. -dēnte, (it. *asē-*): *Di grado* (f. d.) a. -dēnz (lat.), f.; -en: *Verwandtschaft* in aufsteigender Linie. -dēren, intr. (sein): auf: emporsteißen; eine *Beförderung* erhalten. -stz, f. [§ 24, 3, *ōnis*]: *Aufsteigung*, z. B. (firchl.): *A. Christi*, *Himmelfahrt*; (*Sternf.*): *A. recta* od. *Retrasension*, die grade *Aufsteigung*, *Giß* obliqua, die schiefe. -stion, f.; -en; -s: f. *Ascensio*; z. B. auch *v. Bergersteigungen*. *Berlesch* 222; 233 ic.; Eine durch *Wasserdruck* in *Bewegung* gesetzte *U*-*s*-*Maschine*. *Nat.* 20, 250, wodurch *Personen* bis in die obersten Räume eines Gebäudes gehoben werden. -stionäl, a.: auf die *Ascension* bezügl., bef.: *U*. *Differenz*, der Unterschied zw. der graden u. der schiefen *Aufsteigung* eines Geistes. — **Asc-ese** (gr.), f.; -n: „*Abnung*“, z. B.: So sehr hielt man die strenge *Schule körperlicher U.* [*Olym-nastik*] für unelastisch zur Erfüllung der *Menschen*-u. *Bürgerpflichten*. *D.Mus.* 17, 2, 194 ic.; bef. aber

firchl.: die auf strenge Enthaltbarkeit u. Ent-sagung beruhende Buß u. Tugendübung, auch: *Ascēsis* f. [§ 24, 3, uv.] u. nach gr. *Andr.*: *Askē-sē* (*Sinder* *Schor.* 21), -is (abd.) ic. -ēl, m., -en, -s; -en: ein *nich* der *Aese* *Widmender*, *Büßer*, streng frommer Mann. -ēnhaft, a.: in der Weise eines *Aseeten*. -ēlik, f.; -en: *Lehre* der *Aese*. -ētiker, m., -s; uv.: *W. v. Andacht* u. *Bußschriften*. -ētisch, a.: der *Aese* gemäß. -ētismus, m., uv.; 0: *Wesen*, *System* der *Aese* u. diese selbst, z. B. *Numoni* *Ab.* 2, 148. — **Asch** (pers.), m., uv.; -s: ein pers. *Rationalgeräth*, *Reisfurye*. *Aust.* 38, 1039a. — **Aschani**: f. *Arslani*. — **Aschdschi** (türk.), m., -s; -s: *Koch*: *U*-*Waschi*, *Oberkch*. *Hammer* 10, 338. — **Ascher-a(h)** (hebr.), f.; -oth: ein weibl. *Göge*: *Der unzüchtige Diēnt* der *fanaanitischen U.* *Mag. d. Aust.* 35, 575b, f. bei *Bunz*: 1. *kön.* 15, 13; 18, 19; 2, 21, 3; 7; 23, 4; 7; *Die Kinder* *Israel* . . dienten dem *Baalim* u. den *Ascherot*. *Nicht.* 3, 7, vgl.: *Dem Baal* u. den *Ascharet*, 2, 13 = *Baal* u. *Aschareth*. *Luther* *abd.*; 10, 6; f. *Aschoreth*. 1. *kön.* 11, 5; 33 u. c., bei *Bunz* *Aschoret*, *zumeist* aber in der *gräcifizierten Form* *Asarte* (*Hedrich* *Werbh.* 438 ff. u. *bes.* *Cesenius* s. v. *אשרת*, vgl. *Escher*) = *Ve-nus* (f. d.) als *Stern* u. *Göttin*. — **Aschken-as** (hebr.), m., uv.; -asim: *Name* einer *Pers.* (1. *Mos.* 10, 3) u. eines *Volks*, *Reichs* (*Jer.* 51, 27), — bei den heutigen *Juden* = *Deutschland*, die *Deutschen*, z. B. *Kurzer* *Wal.* 328; *Kronk* *Jer.* 1, 210; 289 (*aschkenasisch* 209; 210); f. *Cesenius* s. v. *אשכנז* vgl. *Aschkinaz*, *paktar* *Südböhl.* 1, 302. — **Aschköha**, m., -s; -s: *Der abissinische Kirchrach* od. „*A.*“ der *Kingeborenen*. *Drehm* *Sab.* 192; 67 (auch *Rekte*, ar.: *Wabbr*, *massauisch*: *Gehē*, vgl. *Reke*). — **Aschri**: f. *Aschri*. — **Aschur**: in *Algerien*, *Art* *Erntesteuer*. *Stobus* 6, 338b. — **Aschitören** ic., f. *Aschit* ic. — **Aschit-es** (gr.), m. [§ 24, 1]: *Bauchwassersucht*. -isch, a.: *wasserflüchtig*. — **Aseius** (gr.), m. [§ 24, 2]: f. *Amrthieus*.

Äse, m., -n; -n: in der nord. Mythol.: Einer aus *Odin's* *Göttergeschlecht*: *Werden* *Göttern* *U*-*n* od. *Ansen* *bestand* nach *Annahme* der *Germanen* bereits das *Geschlecht* der *Thursen*, d. h. der *Türen*, *Dürstigen*, u. *Stötune*, d. h. *Esfer*, bei den *Hellenen* das der *Titanen* od. *Giganten*. *Stummler* *Herbst.* 1, 72; *Der schweigende U.* *Simrock* *Fr.* 200 ic., auch: *Der weiße U.* *abd.* (vgl. *Asa* 2), weibl.: *Geßen*, eine der *Asinnen*. 195 ic.; *Vom U*-*n*-*Geschlecht*. 197; *Freyr* . . *wirringlich* ein *Wanenger*, aber *früher* in die *Gemeinschaft* der *U*-*n*-*Götter* aufgenommen. 196; *U*-*n*-*Rind* (53), *Söhne* (13), *Verwandte* (99); *Water* (*Moynike* *Fr.* 105); *Wolast* (96); *Zu den ewigen* *Göttern* im *U*-*n*-*Saale*. *Schermener* 444 (f. *Asgard*); *Kunden* der *U*-*n*-*Welt*. *Lappe* *Od.* 2, 96 ic., f. *Asenschaft*. — **Äseb-ēta** (gr., *Rosenkranz* *Boesjisch.* 187); -ēl, f.; 0: *Unfrömmigkeit*. -isch, a.: *gottlos*. — **Äsega** (fries.), m., -s; -s: v. der *Welfegemeinde* *bestellter* *Nich-*

ter: A.-Buch, freies. Gesekbuch. — Aseität (lat.), f.; 0: die Eigenschaft, wonach Etwas nur von sich selbst (a se), v. nichts Andrem abhängt, darin den Grund seines Seins hat, Selbstwesenheit: Die A. Gottes; Mit der A. des Willens. Kinder Schv. 9; 127 r. — Afelenisch (gr.), a.: mondlos. — Afelg-ēia, (gr.), -īē, f.; 0: Uppiq., Weltheit, auch personif., f. Anprospne. — Afellus (lat.), m. [§ 24, 2]: Efelchen (f. asinus), z. B.: Ut iniquas mentis asellus (wie ein übellaufiges Efelchen), mit niederhängenden Ohren. W. 15, 247, nach Horat. Sat. 1, 920. — Afemisch (gr.), a.: ohne Zeichen; undeutl. r. — Afenschaft, f.; 0: die Gesamtheit der Aßen (f. d.), Götterschaft. Scherr Dir. 229. — Afentista (span.), m., uv.; -s: Jemand, der etwas zu Liefernden, zu Besorgenden kontraktmäßig im Großen übernimmt: Man verpachtet das Amphitheater zu Stiergefechten an einen A., Unternehmer, der sein Geschäft in ähnllicher Weise betreibt, wie der italienische Impresario das seinige. Globus 4, 102a; b r. — Afepfisch (gr.), a.: nichtfaulend, unverweslich. — Afexual-isch (gr.-lat.), a.: geschlechtlos. — Afodol r.: f. Afph r.

Asgard, n., -s; 0: (nord. Myth.) Götterstg der Aßen (f. d., vgl. Midgard).

Ast-a, f. [§ 24, 1]: 1) Asten. — 2) f. Asteroide. — Astab (türk.): Mühlageld. Hammer 10, 339. — Ast-anismus, m., uv.; (samen): A., Astiatis mus (f. d.), orientalischer Redepomp. -ärch, m., -en, -s; -en: im röm. Kaiserreich der Oberpriester in der Provinz Asten. W. 30, 47. -ät, m., -en, (-s); -en: Bewohner Astens. -älisch, a.: auf Asten bezügl.; dorthin stammend r. astifizieren, intr. (haben): asiatische Weise an sich haben r.; tr.: nach solcher Weise formen r.: Von jener ältern a-den Form. Weiss Kof. 1, 706; Eine in Kunstwerken asiatisierte Tracht. 724 r. -alismus, m., uv.; (samen): asiatisierende Weise, f. Asianismus. -en, n., -s; 0: der Welttheil im Osten Europa's: Klein-A. (Asia minor), heute: die asiatische Türkei. — Astent-ist, m., -en, -s; -en: Mitglied einer Astenogefellschaft. -o (span.), m., -s; -s: 1) Eig. Platz: Benachdem die Plätze (beim Stiergefecht) Sonne od. Schatten haben, heißen sie A-s de sol od. de sombra. Globus 4, 103a; 135a r. — 2) „Festsetzung“, Feststellung, Vertrag r., bef.: Vertrag mit der span. Regierung über ein Monopol zum Sklavens (od. A.) Handel: A.-Gesellschaft, Kompanie; -Schiff r. — Astimed: f. Azimed. — Astin, f.; -neu: f. Ase. — Astin-ärisch; -inisch (lat.), a.: efelhaft. -itäl, f.; 0: Die A. od. Efelheit (wenn ich so sagen darf). Emekur (1779) 2, 210 (vgl. W. 14, 99); f. Anergie. -us, m. [§ 24, 2]: Efel. A. ad Iyram, (wie) der Efel zum Lautenschlagen.

Ast; -ar: f. Astur. — Askar-ide (gr.), f.; -n; -is [§ 24, 3, -aridis]: Spulwurm. — Askäules (gr.), m. [§ 24, 1]: Saupfeifer. — Asher: f. Astur. — Ask-ese, -ēt r., f. Ase r.

Ashi-Kalashi (gr.): Zauberformel, wie Sokus-Pokus (f. d. u. Morakadabra; ephesisch), auch n.: Was ist unserm dialektischen Thaumaturgen nicht mit diesem einzigen A. möglich? W. 24, 150. — Asklep-iade (gr.), m., -n; -n: Sohn, Nachkomme od. Priester des Asklepios (f. d.). -iaden, pl.: eine Pflanzengattung. Gussow 3, 8, 44 r.; dazu Asclepias (Schwalbennur, Seidenpflanze), nam. syriaca, die syrische. -iädies, a.: von einem Asklepiades herrührend, nam. (Metr.) v. versch. choriambischen Versen mit einer Basis u. einem Jambus als Schluß: Der kleine u. der große a-e Vers, jenachdem er 2 od. 3 Choriamben enthält; Die a-e Strophe, wo auf 2 kleine a-e Verse u. einen pherekratischen — od. auch zuw. auf 3 a-e Verse — ein glyktonischer folgt, f. in An's Dven z. B.: der Zurücksee r. u. Friedrich V. r. -ias, f. [§ 24, 3, -iadis]; -īē, f.; -n: f. Asklepiaden. -ien, pl.: Asklepiodesfest. -ium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Asklepiodestempel. -ios, -ius, m. [§ 24, 2]: Askulap (f. d.). -isch, a.: askulapisch: A-er nur vor Andern werth. S. 12, 122. — Ask-os (gr.), m., uv.; -oi: Schlauch. Weiss Kof. 1, 872. — Ascot (engl. ästot), n., -s; 0: ein Ort in England u. danach: das dort statthabende Rennen: Am Tage nach dem Derby, A. od. Saint-Leger. Joller Renn. 64; Die A. Races [f. d.], 29 r. — Askulap (lat.), m., -(e)s; -e, -(en): Gott der Heilkunst (auch A-inus, gr. Asklepios): Man zählt noch mehr A-en. Bomler Myth. 214 r.; danach auch: Arzt. Dviretel. 40, 251; Waidau N. 3, 192; W. 10, 28 r.; vgl.: A-s-Söhne. Spielbogen Lann. 8 r.; A-s-Strab (schlangenumwundner); -Schlange, Cö-luber Aesculapii; -Tempel r. -isch, a.: auf den Askulap bezügl., ihm angehörig r.: Einverleibt dem ä-en Orden [ärztl. Stande]. Sch. Göt. 1, 200. -ius, m. [§ 24, 2]: Askulap. — Askur, m., -s; 0: (nord. Myth.) der erste Mensch (vgl. Adam wie Embla, entsprechend Eva): So ist es auch mit Ase's Sproß. Mohnike Fr. 108; Mit A-s Kindern. Simrod Fr. 163, vgl.: Der erste Mensch (welchen die Götter aus einem Baum erschufen) hieß Ask (Esche). 203; A. u. Embla, die Esche u. die Erle. Ergänz. 3. Nat. 9, 18b r.

Aslani: f. Arslani.

Asma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Gefang (f. Meles). Holtenkronz Poet. Gsch. 165. — Asmod-äus; -rus, m. [§ 24, 2]; -i (hebr.), m., -s; 0: ein böser Dämon, Teufel; nam. Schemteufel. Eob. 3, 8; S. 12, 33; 99; W. 11, 176; 232; 15, 271; 323 r.

Aföd-esch (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: asobisches Fieber. -isch, a.: mit Skel u. Beängstigung verbunden. — Aföm-ätisch (gr.), a.: unförperl. -aton [§ 24, 2, n.]: ein unförperl. Wesen. — Aföp (gr.), m., -s; -(e); -us [§ 24, 2]: bei den Griechen, der Erfinder der f. g. Thier- (od. äföpischen) Fabel, als verwachsen u. sehr häßlich geschildert, vgl.: An den verwachsenen Gurdus-

Du gleichst dem A.; doch dein Verstand ist klein. Hagedorn 1, 128 ic. — **Asophie** (gr.), f.; -(e)n: Unweisheit. — **Asol** (gr.), m., -s, -en; -e, -en; Wüßling, Schlemmer. -**ic**, f.; -(e)n: Wüßlingsleben ic. -isch, a.: liederlich.

Aspäl-ath (gr.), m., -(e)s; -e; -us [§ 24, 2]: Name v. Pfl.: A.-Holz, zu Tischlerarbeiten u. zum Räuchern ic. — **Asparag-reen** (lat.), pl.: spargelartige Gewächse. -**in**, n., -(e)s; 0: eine im Spargel u. andern Gewächsen zur Zeit des Grünens sich findende pflanzl. Verbindung. -**olilh** (gr.), m., -(e)s; -e: „Spargelstein“, grüner spärlicher Apatit. -**us**, m. [§ 24, 2]: Spargel. — **Aspasi-a** (gr.), f., -s, -ens; -en: A. aus Milet, . . eine jener Frauen, welche v. den Griechen *hetären* u. d. i. Freundinnen genannt wurden. . . , Frauen, welche gegen die bestehende Sitte mit Männern verkehrten u. nam. durch Freibeit des Benchmens, durch Geist u. Bildung sich auszeichneten. Krieg 1, 405; Frauenzimmern, die man bei den Griechen Gesellschaftsrinnen zu nennen pflegte. . . Die Thargellen, die Aspasien, die Leontion. W. 4, 136 ic. — **Aspekt** (lat.), m., -(e)s; -en, (-e): Anblick, Ausicht ic.: Der A. ward freier. Rodenberg Inf. Heil. 1, 29 ic.; die gegenseitige Stellung der Planeten im Thierkreis, nam. sofern die Astrologen daraus auf den Erfolg des zu einer best. Zeit Geschehenden schlossen, — danach verallgemeint: Vorzeichen ic.: Das sind schlimme A-en; Aber ihnen waltete in freundlichen bald u. bald in feindslichen A-en das mächtige Gestirn. Daus. 17, 2, 214; Wallenstein steht vor einer großen Tafel, auf welcher der Planeten-A. gezeichnet ist. . . Glückseliger A.! ic. sq. 360a. — **Äsper**: 1) (ngr.), m., -s; uv.: „Weißfennig“ (türk.: Afschsch); 3 A. sind ein Para, 120 ein Pfaster ic., vgl. Mina 3. — 2) (lat.), a.: A. (a-a, a-um), rauh ic.; Spiritus (f. d.) a.; Née a-a terrent, auch Widerwärtigkeiten schrecken nicht; Pér a-a ad astrā, f. angustus; arduus ic. — **Asperg-ieren** (lat.), tr.: besprengen. -**ill**, n., -(e)s; -e; -illum [§ 24, 2, n.]: Weihwedel. Suhl 2, 310. — **Asper-iskölen** (lat.), pl.: rauhblättrige Pflanzen. -**ität**, f.; -en: Rauheit. — **Aspér-m-ätisch**, -**isch** (gr.), a.: samenlos. -**atismus**, m., uv.: 0; -**ic**, f.; 0: Samenlosigkeit. — **Aspernieren** (lat.), tr.: verachten, verschmähen. — **Aspers-ion** (lat.), f.; -en: Besprengung. -**orium**, n., -s; -**rien** [§ 24, 2, n.]: Weihbecken. — **Asperüg-o** (lat.), f. [§ 24, 3, -inis]: Rebkrant. — **Asperula** (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: eine Pfl., Waldmeister, nam. A. odorata, bes. zur Bereitung des f. g. Maitrankes dienend. Roquete Waldm. 13 ic. — **Aphhält** (gr.), m., -(e)s; -e: Erdpech; auch ein bituminöser Kalk, bes. zur Pflasterung v. Straßen u.: dies Pflaster: Pflanierte auf dem A. der Boulevard. Asifner Schw. 3, 54 ic., f. Karmasch 1, 72; 74; A.-Grube; Fußboden; -**Ritt**; -**Loch** (Auflösung v. A. in heißem Terpentinöl); -**Lager**; -**Mastix**; -**Del**; -**Pflaster**(ung); -**See** (3. B. auf Trinidad); -**Stein**; -**Trottoir** ic.; Der Retin-A. od. Retinit (f. d.).

Asphod-ilos (gr. -**ilos**), m., uv.; uv., -elen; -s; -**il**, (Asfodill) m., -(e)s; -e; -s: eine lilienartige Pfl.: Asphodelen. Oden 3, 551; Die Asfodille (Asphodelus). 552; Bei den Griechen wurde sie auf Gräbern gepflanzt u. Homer nennt in der Dersse einen Ort, wo Minos über den Seelen der Abgestorbenen Gericht hielt, die Asfodill-Wiese. 553; Durch Asphodeloswiesen quoll dir der lichtscheue Leichstrom. Platen 2, 262; Hinab die Asphodeloswiese. V. Dd. 11, 539; 573 ic.; Wie Adam einst im Paradiese, | die Selgen auf der Asphodeloswiese, | so schweben wir ic. Daus. 15, 2, 185; Der unverletzt | auf Asphodelen schlief, die sonst den Schlaf vergiftet. W. 12, 202 ic.; (Die Asfodelen. Salon 1, 465.) Thee u. Asphodeloblüthen, chinesische u. neu-griechische Gerichte v. **Ellen** ic. — **Aph-ylitisch** (gr.), a.: in Asphyrie. -**yriz**, f.; -(e)n: Aufhören des Pulschlags; Scheintod; Erstickung. -**yrizieren**, intr. (sein): in Asphyrie gerathen; tr.: darin verfehen; Witz selbst zu vergiften od. zu a. Seine 20, 76; Kohlenoxydgasvergiftung. . . Die Asphyrierten. Volksz. 14, 63; **Asphyrie** Suda. 2, 63. — **Aspih** (fz.), m., -s; -s: kalte Fleisch- od. Fisch-Speise mit Gallertüberzug. — **Aspir-ant** (lat.), m., -en, -s; -en: Jemand, der sich um Etwas bewirbt, sich darauf Hoffnung macht ic. (auch: Aspirant. **Aspiranten** Dr. 1, IX ic.), weibl.: A-e, nam.: eine ihre Einkleidung erwartende Nonne. -**älä**, f.; -äten [§ 24, 1]: gehauchter Buchstabe, f. Media. -**älion**, f.; -en; -s: gehauchte Aussprache; Hoffnung auf —, Streben nach Etwas: Die Erfüllung all seiner Hoffnungen u. A-en. Schüding Tr. N. 1, 8; 174; Nat. 20, 492; (religiös) das Streben der Seele zu Gott ic. -**ator**, m., -s; -oren: Luftsauger, eine Vorrichtung, einen Gas-, Luftstrom über Etwas hinstreichen zu lassen. Ausb. 38, 854b; Karmasch 2, 37 ff.; Müller Ph. 2, 838. -**ieren**, tr.: hauchen; mit einem Hauch sprechen; intr. (haben): beim Recitieren, Singen ic. an ungehöriger Stelle Athem holen; nach Etwas streben. — **Äsp-iz** (gr.), f.; uv. [§ 24, 3, -idis]: runder Schild. Suhl 1, 263 ic.; Art Schlange, Natter; Kevatra, die A. um den Arm geschlungen. S. 23, 100. — **Asprino** (it.), m., -s; 0: Art „herber“ Wein.

Äsr (pers.), n.: Nachmittagsarbeit: Zur Zeit des A., etwa um 3 Uhr Nachmittags. Petermann 2, 186 ic.

Äss (Äß), n., -es, (uv.); -e (als Maß nach Zahlw. uv.); Äschen, lein (f. Äs I 2 u. ss.): 1) die Eins im Kartenspiel (vgl. Daus); Die roten A-e u. die Könige. Lewald W. 1, 313; Drei Damen, 4 A. L'hombre 117 ic.; Koro., Koeur od. Hemen (Gebel 3, 135) A. ic.; Die Eichel-Sau u. Sau-Gß, welche der Teufel lang auf den Stich behalten. Aschar B. 21a ic. — 2) die Eins im Würfelspiel: Ässo heißt im Toccategelspiel die Eins A. od. Gß; die 2 Daus; die 3 zuw. Treas; die 4 Quatuor od. Quater; die 5 Cinque od. Zink u. die 6 Sis od. Sechs, wie man denn ein altes Sprichwort hat . . .

anzugeigen, daß der Mittelstand' allezeit das Beste thun od. auch herhalten müsse: Daus Gß Nichts hat; Seß 3 int Nichts dat (giebt); aber Duater Drei, die sind siets dabei. L'hombre 275, vgl. Luther SB. 64, 65 (Handgl. zu Uch. 3, 5); Agricola 419; Kollenhagen Fr. 398; Spate 388; Winder 56 u.; Seß od. Gß! (Sprchw.), der höchste od. niedrigste Wurf (aut Cäsar aut nihil) u.; Daus Gß (vvalt.), ein durchtriebener Mensch, Racker u. Simplissimus 3, 26¹⁶; 48¹². — 3) auch sonst Bez. der grundlegend gemachtene Einheit: Das Pfund hat 10 Zehning, der Zehning 10 Cent u., das Cent u. hat 10 Pfennige, der Pfennig hat 10 u. Hebel 3, 473, vgl.: u. = $\frac{1}{10000}$ Pfund; Centas = $\frac{1}{100}$; Decas = $\frac{1}{1000}$ f. Masch 1, 152 u.; so nam. das kleinste Geldgewicht (= $\frac{1}{15}$ Gran, Dufaten u.); auch übertr., z. B. L. 11, 591 u.; ferner das Lösliche Apothekerpfund u. — Assa: f. Asa 3 u. Assis. — Assagäi, m., -s; — Wurfspeer der Malaien u. — Assat: 1) (it.) adv.: genug (frz. assez), sehr, — bef. (Ruf.) bei Angabe des Tempos: Allegro (f. d.) a. u. — 2) Die leichte anmuthige u. Palmte (f. d.) Ausd. 39, 442a. — Assain-ieren (frz.), tr.: nach den Sanitätsvorschriften einrichten: Die Frage der Assainierung, zumal der größern Städte. Wiener medic. Wochenschr. (1868) Nr. 3. — Assament (mäng), n., -s; — Assainierung. — Assaisonn-ement (assaisonnemäng), n., -s; — bei Speisen, die Zubereituna, Würze u. -ieren, tr.: zubereiten, würzen. — Assak-i (türk.), f.; — Chassaki (f. d.). — iri: f. Asakri. — Assamar, n., -s; 0: ein v. Reichsbach im Theer entdeckter Stoff. Natur 14, 261b. — Assamblj: f. Assembly. — Assass-in (frz. äng), m., -s; — Mordmörder, f. Assassine; auch Schenkspästerchen . . in Gestalt v. Amoretten, welche . . u-s hießen. Scherz Bl. 1, 188 u. — inät, n., -(e)s; — e: Mordmörder. — inälör, m., -s; ören: der Dinger eines Mordmörders. — inä (ar.), m., -u; — u: eig. „Hassischin“, Name einer muhamedan. Sekte (vgl. Ismaelit), deren Mitglieder, durch Hassisch (f. d.) berauscht, jeden v. ihrem Oberhaupt, dem „Alten vom Berge“ (Schéich al Dschébil) geforderten Nord zu verüben gelobten (f. auch Bedawih), f. Die; 29; Petermann Dr. 1, 58; Geschichte der u-n v. Hammer (Stuttg. 1818) u.; danach auch: Mordmörder. — inieren, tr.: meuchlings werden. — inium, n., -s; — inien [S 24, 2, n.]: Mordmörder. — Assation (lat.), f.; — en: das Braten, Kochen in eigner Brühe. — Assaut (frz. assö), m., -s; — s: heftiger Anfall, Angriff u. — Assaper (engl. assöör), m., -s; — s: Gezüprobierer, Warden: Ein sachkundiger u. u. Chemist. Globus 4, 62a. — Assagn-o (it. äinjö), n., -s; — s, -i: Anweisung, f. Assignation. — Asséki (türk.), m., -s; — s: Eine Elite der Hofhandisch (f. d.) bilden die u-s, berittene u. nur mit Säbeln bewaffnete Mannschaft, die dem Sultan auf seinen Spaziergängen voranschreitet. Meier Konv. 3, 804a. — Asschur-addr (mlat.), m., -s; — s, -e: Verächter, der die Gefahr des Versicherten übernimmt. Heine Sal. 1, 234

(auch geschr.: -adeur), auch -ant, m., -en, -s; — en; -ateur, -atör u. (frz.): Assureur [fr. assurör]. -anz, f.; — en: Assurierung, Versicherung, -s Anstalt u.: u. Anstalt, Gesellschaft, Compagnie u.; -Brief, -Police u., der dem Assuraten gegebene Versicherungsschein; -Eid; -faktur. Rechnung über das vom Assuraten zu Zahlende; -Geschid; -Kammer; -Klage; -Konto; -Kontrakt; -Mätker; -Ordnung; -Prämie, die vom Assuraten für die u. zu zahlende Summe u.; -Feuer; -Hagel; -Hypotheken; -Mobilär; -Schiff; od. See u. Versicherung gegen Feuer u. -Schaden (f. auch Casco 1); Leben u. u., woraus den Versicherten zu einer festgesetzten Zeit, wenn sie diese erleben, der Empfang bestimmter Geldsummen zugesichert ist, dazu z. B.: Alters u. u. -äl, m., -en, -s; — en: der in einer Assuranz Versicherte. -aleur (-atör): f. Assurator. -aktion, f.; — en: Assuranz; auch: u-s Eid, Huldigungs Eid u. -atör, m., -s; — s, -e: Assurador. -ieren, tr., refl.: „versichern“, Bürgschaft für Etwas geben, z. B.: Assurirte Wechsel u.; bef. aber: durch Zahlung an eine Versicherungsbank sich beim Eintreten gewisser Eventualitäten die Auszahlung einer best. Summe sichern; auch: Ver-a. — Assuktion (lat.), f.; — en: Assurierung, Erlangung u. — Assel (lat.): 1) f.; — n: m., -s; uv.: Art Ringelkrebe, ähnl. den Tauendfüßern. Dazu (f. andre Züßgn. Oken Reg. 26) nam.: Der f. g. Keller-Gel. richtiger Keller u., oniscus [gr. = asellus, f. d.]. Dummiter Fisch. 391 u. — 2) f.; — n (Assula, § 24, 1): Brettkchen: Der Körper der Krinoiden . . ganz aus neben einander liegenden Tafeln, sog. u-n zusammengesetzt. 446. — Assembl-age (frz. assanabass), f.; — n: Vereinigung, Verbindung. -ée, f.; — n: Versammlung, z. B.: A. constituante [— ääng], konstituierende (f. d.); vornehme Gesellschaft, glänzender Gesellschaftskreis u. -eur (ör), m., -s; — s: Zusammensteller, Anordner, f. Pensée. -ieren, tr., refl.: versammeln. -y (engl. ässembli), f.; — ied: Assemblee, vgl.: Mit dem Wort assamblj verbindet man in England immer die Idee einer auf Unterzeichnung gegründeten Zusammenkunft an einem öffentl. Ort. Grube Gh. 1, 121 u.; auch: Abgeordnetenversammlung, z. B. Nat. 20, 447 u.; seltner: Einzeln wurde zum Mitglied der „Assamblee“ gewählt. Volksz. 13, 289 u. — Ass-éns (lat.), m., -s; — e; -ensión, f.; — en: Beifall, Belz, Zustimmung. -ent, m., -(e)s; — e: Assentierung: u. [Müsters] Liste, -Kette; Der Ausdruck der Freiwilligen zu den u. v. Saken. Nat. 19, 241; u. -scheitn, -Wescheitnigung u. -entieren: intr. (haben) bestimmen, beschließen; tr.: in Nicht nehmen, zum Kriegsdienst für tüchtig erklären u. ausheben (bei. in Dreich). Meißner Schw. 5, 133; 7, 166 u.; Assentierung, f. Assent. -entiment (frz. -angimäng), n., -s; — s: Assens. — Assequieren (lat.), tr.: erlangen, erreichen. — Asser (lat.), m. [S 24, 3, -is]: Stange, Tragstange, Trage. Weiss Köst. 1, 1325. — Asserieren (lat.), tr.: mit Bestimmtheit aus-

sagen, behaupten ic. — **Affermentieren** (frz. — mangt—), tr.: mit einem Eid in Pflicht nehmen, vereidigen. — **Affertio** (lat.), f. [§ 24, 3, -iōnis]: -iōn, f.; -en: aufgestellte Behauptung; speciell im röm. Recht, in Bezug darauf, ob jemand ein Sklave od. ein freier Mann ist. -ōrisch, a.: s. apodictisch. -ōrius, a.: eine Assertion begründend: Juramentum (s. d.) assertorium ic. -um, n., -s; a [§ 24, 2, n.]: ein behaupteter Satz ic. — **Affervāt** (lat.), n., -(e)s; -e; -ālum, n., -s; -āta [§ 24, 2, n.]: Aufbewahrtes. -atiōn, f.; -en; -s: Aufbewahrung. -tieren, tr.: aufbewahren. — **Afferviffement** (frz. — wiffmäng), n., -s; -s: Unterwerfung, Dienstbarf. — **Affeff-or** (lat.), m., -s; -ōren [§ 24, 3, -ōris]: Beisitzer eines Gerichts, einer Behörde: A. -Grämen ic.; Fakultäts- (s. d.), Gerichts-A. ic. -orāt, n., -(e)s; -e: Anweserstelle ic. Euphom 3, 383, auch: -ür, f.; -en. — **Afferver-atiōn** (lat.), f.; -en: Verheuerung ic. -tieren, tr.: betheuern, versichern. — **Affibil-atiōn** (lat.), f.; -en: Affibilation. -tieren, tr.: züchtend ausprechen. — **Affid-tieren** (lat.), intr. (haben): beistehen. -ue, adv.: beständig, immerfort ic. -uität, f.; 0: Ausdauer, Fleiß, Beharrlichkeit: Die erste Studien-A. Hofmann-f. Leb. 2, 103. -uus, a.: ausdauernd, emsig ic.; auch: Alle Anfängigen (A dsidai) oder Begüerten (Locupletes) [in Rom]. Weiss Köh. 1, 1081. — **Affient** ic.: s. Affent ic. — **Affikte** (franz.), f.; -n: Lage, Stellung; Haltung u. Pforte; Gemüthsstimmung, Fassung: In seiner A. bleiben; Seine A. wieder gewinnen (Grenz. 26, 2, 290) ic.; Teller: A. blanche [ajkätt blängsch], reiner Teller; volante [wolangt], Nebenteller zu Komvett ic. — **Assign-ant** (lat.), m., -en, -(s); -en: Aussteller einer Anweisung. -āt: 1) m., -en, -(s); -en: Der, auf den eine Anweisung ausgestellt ist, der sie zu zahlen hat, der Bezogne. — 2) n., -(e)s; -e: Anweisung einer jährl. Einnahme auf unbewegl. Güter; Art französischer Staatspapiere in der ersten Revolution: Die A-e waren zu „Mandaten“ u. diese wieder zu Nichts geworden. G. 27, 40; 25, 115 ic., auch in frz. Ausspr. (assignā), m., n., -s; -s; ferner: Assignate, f.; -n. Scher Bl. 1, 301 ic. -afār, m., -s; -e, -ien; -afārius [§ 24, 2]: der die Zahlung für die Anweisung zu empfangen hat. -āte, f.; -n: s. Assignat 2. -atiōn, f.; -en: Anweisung: Bank-A.; A-s-Bank ic. -ātus, a.: angewiesen, durch eine Anweisung bezogen ic. -tieren, tr.: Etwas anweisen, eine Anweisung darauf ausstellen ic. — **Affimil-atiōn** (lat.), f.; -en; -s: Affimilierung: A-s-Kraft, Proceß des thierischen Körpers ic. -tērbat, a.: sich affimilieren lassend: Ausscheidung der für den Körper nicht a-en Stoffe ic. -tieren, tr.; refl.: anähnlichen, anarten (s. d. Ss.): Der Körper affimilirt sich die aufgenommenen Nahrungsstoffe, wandelt sie in Theile von sich um; In dem Wort a similare fl. a d simulare hat sich das d dem s affimilirt, wie in „Emvofang“ fl. Entwang das „nt“ dem Birnenbuchstaben ic. — **Affirēta**: Die Kurden theilen sich in 2 versch. Klassen,

die A. od. Strah, d. h. Krieger u. die Guran od. Rajahs d. h. Bauern. Austr. 30, 781b ic. — **Affise** (frz.), f.; -n, -s: „Sitzung“, nam. Gerichtssitzung, — in engerm, heute zw. Sinn: mit öffentlich mündlichem Verfahren (nam. über Kriminalfälle) zu best. Fristen abgehalten: Bei den Halbjahrs-A-n. Uptiaal 36, 37 ic.; A-n-Gericht, -Hof ic.; in älterer Zeit auch die v. einer hohen Versammlung in einer Sitzung erlassenen Satzungen, z. B.: Die A-n von Jerusalem (zur Zeit der Kreuzzüge) ic. — **Affist-ance** (frz. -ängß), f.; -s: Mithilfe. -ent (lat.), m., -en, -s; -en: Gehilfe, Amtshelfer, z. B.: Als cisilverfegerter Kreissteueramtskontrolschreiberet. Euphom 3, 1, 12, engl. Assistant, s. Poor-law ic. -enz, f.; -en: Hilfe, Beistand ic.: Passire A., bei Tisch-Ghen die bloß zugenmäßige Gegenwart des katholischen Geistlichen bei der durch einen akatholischen vollzogenen Trauung ic.; Unter Zeugen-A. zweier Herren. Euphom 3, 5, 136 ic.; A. [Hilfs-] Arzt; -Sinnnehmer; -Prediger; -Rath ic. -tieren, intr. (haben): als Mithilfe beistehn. — **Afslāni**: s. Arslant. — **Afsma Kurek** (türk.): Ruderfeld. Hammer 10, 339. — **Afsnaf** (türk.), pl.: die Innungen. id. — **Affoc-iation** (lat.), f.; -en; -s: „Vergesellschaftung“, Verbindung, Vereinigung, Genossenschaft: Das Recht der freien A.; A-s-Recht; -Vertrag; -Wesen ic.; Als Anhalterunte ihrer politischen A-en. Viertel. 48, 212; Die röm. National-A. Ust. 20, 465 ic.; Robstoff, Magazin u. Produktiv-A-en. Mag. v. Ausd. 34, 491b ic.; auch in frz. Ausspr.: Affof-fiaßjōng u. engl. z. B.: Die englischen mining a-s [meining affof-fieichens]. päkter Südöstl. 1, 284, Bergwerks-Genossenschaften ic.; auch v. Sachlichem, z. B.: Die A. der Ideen od. Ideen-A., wonach eine Idee, Vorstellung unwillkürlich eine andre, als damit vergesellschaftet erweckt; A-s-Bewegungen des thierischen Körpers, die einander auch unwillkürlich erregen ic. -iē [-fje], m., -s; -s: Geschäftstheilsnehmer, Handelsgenosß [schwz.: Gemeinder], vgl. Compagnon, s. Commandite u. gerant ic. -**(i)tieren** (auch frz. -fjiren), tr., refl.: vergesellschaften, vereinigen, zu einer (Handels-) Genossenschaft verbinden; auch: Sich ver-a. Kohl Engl. 1, 115 ic. — **Affol-ement** (frz. -emäng), n., -s; -s: Affolierung. -tieren, tr.: die Felder in Schläge eintheilen, zelgen. — **Affoluto**: s. abfolut. — **Affon-anz** (lat.), f.; -en: Anklang, Halb-reim, vom vollen Reim durch Verchiedenheit der Mitlauter bei Ubereinstimmung der Selbstlauter unterschieden (vgl. Wehrem. Ss.): In A-en auf U. w. 19, 280; In U-A-en, worin der Gleichlaut der Vokal U ist ic.; sbergh. verkl.: In Reimchen, Affonanzeln. Umland 190 ic. -tieren, intr. (haben): anklingen, eine Affonanz bilden. — **Affort-tieren** (frz.), tr.: Passendes zusammenordnen, verbinden: Wenn ich sie zusammen sehe, kann ich sie nicht für ein wohlaffortiertes Paar halten. G. 18, 115 ic.; bef.: Waaren sortenweise ordnen (vgl. fortieren); danach: ein Lager (sich) mit Waaren

aller zu dem Geschäft gehörigen Sorten versehen. — **iment** (auch frz. *ausgipr.*: —imäng), n., —s; —s: Warenlager zum Einzelverkauf; ferner s. Sortiment. — **iffage** (—iffäße), f.; —n: Sondrung der Waaren nach Sorten — u.: die Gebühr dafür. — **Affoup-ieren** (frz. —up—), tr.: einschläfern; betäuben, lindern. — **iffement** (—äng), n., —s; —s: Affoupiierung; Schläfrigkeit; Sorglosigkeit. — **Affouplieren** (frz. —up—), tr.: biegsam, geschmeidig, langsam machen. — **Affourdieren** (frz.—urd—), tr.: betäuben; dämpfen, bes. (Mal.) in den Mittelfarben. — **Affuc-faktion** (lat.), f.; —en: Gewöhnung. — **feieren**, tr., refl.: gewöhnen. — **Aff-umieren** (lat.), tr.: annehmen, gelten lassen u. —**üm(p)st**: „er hat übernommen“, (Rechtsfpr.) n., —s; —s: das Versprechen, wodurch man etwas zu Leistungen für jemand übernimmt; Ggß: Nou (f. d.) a. —**üm(p)lio**, f. [§ 24, 3, ömis]: An-, Aufnahme; Aufnahme in den Himmel: A. Christi s. Salvatoris, Himmelfahrt Christi; A. beatae Virginis (Mariæ), Mariä-Himmelfahrt, — auch als Gemälde (it. *assunzione*, *assunta*) u.; (Log.): A., Assum(p)tum [§ 24, 2, n.]: der Unterlag eines Syllogismus (s. Minor). — **Affur-ante** (frz. *affürängß*), f.; —n: Sicherheit; Zuversicht; Versicherung, f. Affekturanz. — **és**, m., —s; —s: der Versicherung, f. Affekturat. (Buchdr.) = **Rastrum** (f. d.), als Sicherheit gegen das Radieren v. Zahlen auf Wechseln u., f. *franke* Kat. 43; A.-Linien 164. — **eur** (—ör), m., —s; —s: f. Affekturabbr. vgl. *gvarie*, welche die Oeffner Affuradeurs bezahlen müssen. *Kohl Südr.* 1, 70. — **ieren**, tr.: versichern, f. *affekurieren*. — **Affus** (lat.), a.: gebraten; trocken, bloß; (Mus.) *Assa voce*, mit bloßer Stimme (ohne Instrumentalbegleitung). — **Affñnenholz**, n.: *hartes türk. Eichenholz*.

Afaciten (lat.), pl.: A. od. echte Krebsf. *Dumreicher Gsch.* 479 u. — **Aflah**, n., —s; —s: auf dem *Princeps-of-Wales*-Island ein Längenmaß v. 18 engl. Zoll. *Encykl. f. kaup.* 655b. — **Aflaholith** (griech.), m., —(e)s; —e, —en: Krebsstein, =Verfeinerung, vgl. *Gammareolith*. — **cus**, m. [§ 24, 2]: Scherentrebs. — **Aflant**: f. *Abflant*. — **(Aflarot)**, **Aflarte**, f.; —n: f. *Aflschrah*; auch: ein Geschlecht 2muskliger, 2schaliger *Konchylien*, vielfach versteinert: A-u-Kalk. *Oken* 1, 692. — **Afl-ästa** (gr.), f. [§ 24, 1]; —**afte**, f.; —(e)n: Unstetigkeit, Unruhe; das *Mäntich* (f. d.) =**Ein**; auch Name eines *Infsoriums*. *Oken* 5, 21. — **ätisch**, a.: unstet; leicht u. schnell beweglich, nam.: A-e *Magnetadel*, 2 parallel in entgegengesetzter Richtung der Pole mit einander verbundene, wodurch die richtende Kraft des Erdmagnetismus fast aufgehoben ist, dadurch geeignet zur Anzeige schwacher galvanischer Ströme durchs *Galvanometer* (f. d.). *Galle Tel.* 35; *Nat.* 18, 527 (vgl.: Will man die *Aflafla* bis zur äußersten Grenze treiben. *ebd.*); *Müller Ph.* 2, 26; *Den a-en* *Adeln* entsprechend hat man auch a-e *Leitungsdrähte* konstruiert u. 357.

Aleism-us (gr.), m., uv.; —en: „*Rädtische*“ Feinheit, nam. der *Stete*; *Wig*; der *rednerische Kunstgriff*, Etwas zu erwähnen mit der Bem. daß man davon schweigen wolle (*Parolstip*). — **Afl-er** (gr.): 1) m., —s; uv.: „*Stern*“, *Sternblume*, zu der *Zunft* der *Asteroiden* gehörig: *Ein A.* weiß wie *Schnee*, | der . sich so gut wie *Rosen* deucht. *Gökingh* 1, 143; *Der herrl. Alpen-A.* mit seinen großen *Blumentellen*. *Natur* 16, 314b, f. 2a. — 2) f.; —n: a) gw. st. 1, m. vielen *Arten*, bes. *A. chinensis*: *Der ganze herbstl. Blumenreichtum* . . . *Diese A-n.* *G.* 15, 168; *A-Blumen*. 306; *Als* des *Sabres* *Abendsterne* | . . . *gruß* ich dich . . . *A-n-Beer*. *Dingelstedt* u.; *Beer*, *Seestrands-A.*, *A. tripodium* (*Sult*); *Rosen-A.*, *Gorteria*. — b) *gläserne* *Fliesen* zum *Belegen* des *Strichs*, der *Wände* u. *Gemäld* *Meerest.* 5; *Sollau Wörterb.* 5a u. — **eriact**, m., —en, —s; —en: *verfeinerter* *Seefern*. — **eriade**, f.; —u: eine *Familie* der *Strahlthiere* (*Radialen*) aus der *Gatt.* der *Asteroiden* (*Asteroidae*) od. *Seeferne*. *Dumreicher Gsch.* 374, auch *Aster-ias*. f. [§ 24, 3, -iadis]. 471. — **erie**, f.; —n: ein *Edelstein*, *Sternaphrit*. *Pechu* 4, 544, auch *Sapir-A.* 550 u. *Asterit*. *Opis* 1, 290. — **erisch**, a.: *sternähnlich*; v. den *Sternen* *herührend* u. (*vgl. arab.* *siderisch*). — **erisch**, m., —s; —en: „*Sternchen*“, nam. als *Zeichen* in der *Schrift* u. *Druck* (*): *Die Odelisten* (f. d.) u. *A-en* am *Reineste* *gehe* ich *flüssig* durch u. *korrigiere*. *G.* (*Dünzer Aug.* 104); *Wadern* 4, 298²⁷ u., f. *Sanders Orth.* 149³⁶; ferner *z. B.* in der *griech. Kirche* ein auf die *Patene* übero *ge* *wehste* *Brot* zu *gebender* *Stern* (*hin* *deutend* auf den *Stern* *Monch.* 2, 2) u. — **eriscus**, m. [§ 24, 2]: *Asteriff*. — **erisma**, n., —s; *seriomen* [§ 24, 3, n., -tis]; — **erismus**, m. [§ 24, 2]: *Sternbild*, bes. im *Thierkreis* (f. *Dodekatemerion*). — **erit**, m., —en, —s; —en: „*Sternstein*“, f. *Asteriacit*, *Astraa* 2 u. *Asterie*. — **eroid**, m., —(e)s, —en; —en: etwas „*Sternähnliches*“, f. *Aster* 1; bes. v. *Weltkörpern*, *z. B.*: *Zu* den *kleinsten* aller *A-en*, die *wir* in ihrem *fragmentarischen* *Zustande* u. in *unser* *Atmosphäre* *angelangt*, mit dem *Namen* der *Meteoriten* (f. d.) od. *Meteorsteine* *bezeichnen*. *Humboldt R.* 1, 120; 95; *Die Sternschuppen-A-n.* 131; *Augusti-A-en* . . . *November-A-en*. 138 (f. *Laurenzius*); *Meteor-A-en*. 142; *Die A-en-Schwärme* e. *ebd.* (f. *Meteorit*); *zumal* *einer* aus der *Gruppe* der *zu* *Mars* u. *Jupiter* *liegenden* *kleinen* *Planeten*, v. *denen* *hier* *jetzt* *an* *100* *entdeckt* *worden* *sind* (*Planetoiden*), f. *Mädler Pop. Astr.* 223 ff.; 231; 234. *Dazu* *gehören*: *Aglaja*; *Angie*; *Alerandra*; *Amphitrite*; *Angelina*; *Aretusa*; *Ariadne*; *Astia*; *Astraa*; *Malante*; *Ausonia*; *Belona*; *Ceres*; *Circe*; *Cybele*; *Danae*; *Daphne*; *Diana*; *Doris*; *Echo*; *Gygeria*; *Elyis*; *Erato*; *Eugenia*; *Eunomia*; *Euprosyne* (—); *Euröpa*; *Eurydice*; *Eurydome*; *Eurydome*; *Gerönia*; *Hades*; *Ilara*; *Hermiona*; *Breia*; *Brigaa*; *Galatea*; *Harmonia*; *Hebe*; *Helvetia*; *Hestia*; *Hygida*; *Irène*; *Iris*; *Jfis*; *Juno*; *Kalliope*; *Kalöpe*; *Klitho*; *Klitha*; *Konkordia*; *Kastita*; *Leda*; *Leto*; *Leuköbea*; *Lutitia*; *Maja*; *Maffalia*; *Metele*; *Melpomene*; *Metis*; *Mnemosyne* (—); *Nemaisa*; *Niope*; *Nysa*; *Olüu-*

via; Pales; Pallas; Pandora; Panopaea; Parthenope; Phocaea; Polyphemia; Pomona; Proserpina; Psyche; Sappho; Sylvia; Terpsichore; Thalia; Themis; Thetis; Urania; Vestia; Victoria; Virginia. -eroiden, pl.: s. Asteriade. -eroidisch, a.: sternähnlich, -artig. -erolith, m., -(e)s, -en; -e, -en: Asterit. -Apharoth: s. Aschera. -Aph-entē (gr.), f.; -(e)n: Kraftlosigk., f. Aphnatie; Hypochentie; Ggß: Stenie. -enisch, a.: kraftlos, „abkräftig“. 3p. 37, 21; v. Schwäche herrührend u. -enisieren, tr.: schwächen, schwächen verfahren. -enologie, f.; -(e)n: Lehre v. Stenie u. asthenischen Krankheiten. -enomakrobiotik, f.; -en: Lehre, Kunst, ein schwaches Leben lange zu erhalten. -enoptie, f.; -(e)n: Schwächsigk. -enopyrus, f. [§ 24, 1]; -enopyrus, m. [§ 24, 2]: asthenisches Fieber. -enose, f.; -n; -enose, f. [§ 24, 3, uv.]: asthenische Gützigkeit. -Asth-esis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Empfindung, Gefühl, sinnliche Wahrnehmung. -eterium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Empfindungsvermögen; Sinneswerkzeug. -etik, f.; -en: Lehre, Lehrbuch vom Schönen, Geschmackslehre (seltner Kunstlehre); Kunst; Natur. (Sohl Alp. 3, 52) A. u. -etiker, m., -s; uv.: Kenner der Asthetik. -etisch, a.: zur Asthetik (s. d.) gehörig, darauf bezügl. u.: Die Seele, nachdem sie sich v. Allem, was ä. ist, losgewunden hat. W. 24, 168; Das dichterische Talent liegt in einer vorzügl. Stärke der untern od., wenn Sie lieber wollen, der ä-en Selenkräfte. Wöckern. 4, 86237 u.; bef. aber: der Asthetik (s. d.), den Gesetzen des Schönen gemäß, darauf bezügl. u.: A., welches die Beziehung eines Ggßes auf das feinere Empfindungsvermögen bez. u.: Un-ä., gegen die Asthetik verstoßend u. -etisieren, intr. (haben): Asthetik treiben, sich damit (oberflächl.) beschäftigen u.: Die ästhetische Strenge artet aus zum ä-den Hochmuth. Musf. 1, 1, 430; Guxkow R. 2, 20 u.; tr.: den Gesetzen des Schönen gemäß gestalten, verschönen, veredeln. Natur 4, 410 a. u. -Asthma (gr.), n., -s; -s: Engbrüstigkeit, Athem-Beschwerde, -Noth u. -ätiker, m., -s; uv.: ein an Asthma Leidender. -aticus, a.: asthmatisch; Asthmaticum (remedium), Heilmittel gegen Asthma. -atisch, a.: engbrüstig, dümpfig; v. Asthma zeugend, darauf bezügl. u. -Aigmatismus (gr.), m., uv.; 0: Störung im Seh-Organ, wodurch die Ggße verzerrt u. mit verschwommenen Kontouren erscheinen. -Astim, m., n., -s; 0: Achtung (s. Ehime): Vor der ich den allermeisten A. habe. Prus Solb. 327; 3br A. für die Damen zu zeigen. 328. -äbel (lat.), a.: schätzbar (franz. estimable). -ation, f.; -en; -s: Abschätzung (s. Lis); Werthachtung u. -ator, m., -s; -atören [§ 24, 3, örös]: Abschäher: Ae. litis, des Streitgegenstands u. -atorisch, -atorius, a.: die Abschätzung betreffend. -toren, tr.: schätzen; achten; beachten u., auch (frz.) e stimieren, 3. B. Goulet Treust. 2, 326. -ium [§ 24, 2, n.]: Astimation; Flurbuch, die die Steuer bestimmende Abschätzung enthaltend. —

Astipul u.: s. Ast u. — Astro-ale [mlat., § 24, 3, n., -alis; Mz.: -alia]; Schuhzeug, zunächst „für den Sommer“; daher (it.) stivale = Stiefel. -asto, f. [§ 24, 3, önis]; -ation, f.; -en: Knospenzeit; Lage der Blumenblätter in der Knospe. — Ast-omē (gr.), f.; -(e)n: Mundlosigk., -ömisch, -omus, a.: mundlos. — Asträ-a (gr.), f., -s; zens; zen: 1) (v. Mz.): a) Dife, die Göttin der Gerechtigkeit, wohnte im goldenen Weltalter unter den frommen Menschen...; als aber das eherner Geschlecht sich Wassen schmiedete, da floß sie zum Himmel, wo sie im Thierkreis als A. („Sternjungfrau“) leuchtet. W. 25, 397; Die scheinbare Tugend wich... | u. hat Asträen sich im Sternensfeld gewant. 178; 3, 156; Kometer Myth. 116 u. — b) (f. a.) einer der Asteroiden (s. d.). — 2) eine Gatt. „sternförmiger“ Anthozoen, Sternfalle (s. d.). Durmeister Gsch. 470; auch Asträe a. 513; Oken 5, 148, auch verfeinert als Aströt, Sternstein, vgl.: Komete. — Astrachan: Land u. Stadt im russ. Asien; dazu 3. B.: A.-Kaviar u.: Boranen (s. d.) od. A.-Belle. Precht 11, 37, auch bloß: A.; A.-Pelz u., vgl. A., eine Imitation der bekannten Pelzart (als Wintermantelstoff). Dazet 13, 375; Mit schwarzer A.-Garnierung. Salon 3, 251 u. — Asträg-äl (gr.), m., -(e)s; -e, -en: Knöchel, nam. das Fersebein; längliche, aus Thierknöchel geformte Würfel. Guhl 1, 297 ff.; (Bauf.) ein nach einem Halbkreis profilartiger Ring, welcher oben die Säule umgiebt. Haufe 17b; Pflanzengattung (Traganth). -alismus, m. [§ 24, 2]: Würfelspiel. -alomantē, f.; -(e)n: Wahrsagung aus Würfeln. Dazu: Astragalomanānt, m., -en, -s; -en; -isch, a. -alos, -aloz, m. [§ 24, 2]: Astragal. — Asträl (lat.), a.: astralisch, bef. als Pflw.: A.-Geist, der Sternwelt angehöriger (W. 30, 20); -Körper, der zarte der A.-Geister, der vom Leibe gelösten Seelen; -Lampe, Art Kranzlampe mit hohlem Docht (s. Argand). Kaarmach 2, 545; -Licht, -Schein, am Himmel, v. unzähligen kleinen Sternen herrührend u. -isch, a.: v. den Sternen herrührend, abhängig; ihnen gemäß, ähnlich; darauf bezügl. u. (vgl. asterisch; sideral); Sene a-en Einflüsse. S. 28, 266 u. -it, m., -(e)s; -e: Art Glasfluß mit sternähnlich schimmernden Krystallisationen auf dunklem Grund. Meyer Konz.-Lex. 2, 552b; 8, 421b. — Astratē (gr.), f.; -(e)n: Freiheit vom Kriegsdienst. — Asträa: s. Asträa 2. — Aströid, m., -s; -s, -(e)n: der nord. Liebesgott. Mohnike Br. 115; ein Vogel, Loxia aströid. Gattenl. 16, 392a; Der Amarynth, wissenschaftlich Karmin-Ä. rbb.; Frau A.-s. Diese A.-en. 439a; bxc. — Astr-aktion, -ingen u.: s. Ast u. — Astro-blestie (gr.), f.; -(e)n; -bolismus, m., uv.: sömen: Eideration, jähe Krankheit, die dem Betroffensein vor einem Gestirn u. zugesprochen wurde, 3. B.: Apoplexie u. -diktikon, -diktium, n., -s; fa [§ 24, 2, n.]: „Sternzeiger“ Werkzeug, das einen auf dem Globus fixierten Stern sofort am Himmelsgewölbe zeigt. -gnose, f.; -(e)n: Kennt-

nis der am Himmel sichtbaren Sterne, bes. der Sternbilder; Buch darüber. -gnöst, m., -en; -en: ein der Astrognostie Kundiger. -gnósticum [§ 24, 2, n.]: Astrodektikon. -graph, m., -en, -s; -en: Apparat zum schnellen Entwerfen v. Sternkarten; Kenner der Astrographie. -graphie, f.; -(e)n: Sternbeschreibung. -gráphisch, a.: zur Sternbeschreibung gehörig. -it, m., -en, -(e)s; -en, -e: f. Astráa 2. -láb, n., -(e)s; -e; -lábium, n., -s; -lábien [§ 24, 2, n.]: ein zur Höhenmessung, früher in der Astronomie, jetzt nur noch v. Feldmessern gebrauchtes Werkzeug. Litrow 660; Humboldt A. 2, 210. -latrē, f.; -(e)n: Sternendienst (f. Sabátemus). -lilj, m., -(e)s, -en; -e, -en: Astroit. -lög, m., -en, -(s); -en: Sterndeuter (f. Horoskov). -logie, f.; -(e)n: Sterneutung, Prozheziung aus den Sternen (Astromantie). -logisch, a.: auf Astrologie bezügl. -mánt, m., -en, -s; -en: Astrolog, dazu: A-irē; -isch. -meteorológ, m., -en, -s; -en: Einer, der aus den Gestirnen das Wetter verkündet, dazu: A-irē; -isch. -nóm, m., -en, -s; -en: Stern-, Himmelskundiger: Der A.-e. Sch. 89b. dazu: A-irē; -isch. -photográph, m., -en, -(s); -en: Einer, der photographische Aufnahmen zu astronom. Zwecken macht, z. B. von den Sonnenprotuberanzen. Salon 2, 486. Dazu: A-irē, f.; a-isch, a. -e. -photometrē, f.; -(e)n: die (v. GÖßhöllner begründete) Wissenschaft, die sich mit der Messung des Lichts der Gestirne beschäftigt. Dausf. 17, 1, 473; Volkss. 14, 15; 17. Dazu: Astrophotométrisch, vgl.: Höllner, der scharfsinnige Leipziger Astrophysiker. Salon 2, 483. -ophyl, n., -s, -en; -(e)n: baumartiger Seefern. -osphopie, f.; -(e)n: die Kunst der Sternbeobachtung. -Astroirieren: f. abstr. -Astrom [lat., § 24, 2, n.]: Stern, Gestirn: Sic itur ad astra, so steigt man zu den Sternen (Stern) empor. -Astnarium (lat.), n., -s; -narien: Mündungsbecken, in das sich Ebbe u. Fluth bewegen. Ausd. 39, 457a; Globus 9, 162a; Humboldt Kosm. 2, 411; Aoner Afr. 55 (f. Delta); Schwizkasten. -nation, f.; -en: Wallung — des Wassers, des Bluts, Gemüths. -nieren, intr. (haben): wallen, brausen, leidenschaftlich erregt sein. -uös, a.: in Wallung, Erregung. -us, m. [§ 24, 4]: Hitze; das Wallen; Ebbe u. Fluth (f. Tide). -Astutios (lat.), a.: listig, arglistig. -Astygráph (gr.), m., -en, -s; -en: Stadtbeschreiber (vgl. Topograph). Dazu: A-irē; -isch. -Astylon (gr.), n., -s; -en: säulenloses Gebäude. -Astynom (gr.), m., -en, -s; -en: Stadtpolizeiverwalter (vgl. Arif). -irē, f.; -(e)n: sein Amt. -Astypie (gr.), f.: männliche Impotenz (f. d., vgl. Stymatós).

Astili (ar.), pl.: Schützen (da nicht zu den Keschif (f. d.) gehören. -Astur-a (fr.), m., -s; -s; -en: Götterfeinde, Dämonen. indisch A-s, Lingditer ob. nach ihrer Abstammung Dánawás, Daitjás,

d. h. Söhne der Diti genannt. Höfer Urw. 90; Die übermuthigen Huren. 5.

Astl (gr.), n., -(e)s; -e: Zufluchtsort, Freiheit. A. Kohl A. 2, 248; Pilger A.-e. Eughow 3, 8, 31. -A. Recht, Schugrecht; das Recht, ein A. zu gewähren. -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Asyl, auch (engl. asilum), n., -s; -s, z. B.: Night-A. [reit-], Nachtasyl. Kohl Engl. 2, 213; Die englischen Berenhäuser. Lunatic [Lunatic] A.-s. 111. -Asymm-etrie (griech.), f.; -(e)n: Mangel an Symmetrie (f. d.). -etrisch, a.: unsymmetrisch. -Asymmet (gr.), m., -en; -en: im älteren Griechenland ein v. der Bürgerschaft zur Beilegung der Parteikämpfe u. Ordnung des Staatswesens erwählter Gesetzgeber: Die berühmtesten A.-en waren Solon in Athen u. Pittakos in Mithlene. -Asympathie (gr.), f.; -(e)n: Mangel an Sympathie (f. d.), an Mitgefühl. -Asympth-onie (gr.), f.; -(e)n: Mitleid, Uebelsklang. -onisch, a.: mitleidend. -Asymptote (gr.), f.; -n: eine Linie, die in ihrer Verlängerung sich einer Kurve immer mehr nähert, ohne sie je zu treffen: Die beiden A.-en einer Hyperbel (f. d.); auch bildl.: Der Mensch ist eine A. der Gottheit. -isch, a.: auf die Asymptote bezügl., dazu gehörig. -Asynarthetisch (gr.), a.: nicht zusammengefügt, unverbunden: A.-er Vers (versus inconnexus), der in 2 unverbundene Hälften zerfällt. -Asynd-este, f.; -(e)n: asyndetischer Satzbau. -eton, n., -s; -eta: asyndetisches Satzgefüge (Göß Polyfundeton). -etisch, a.: ohne anknüpfende Bindewörter. -Asynestie (gr.), f.; -(e)n: Einsichtslosigkeit. -Asynodie (gr.), f.; -(e)n: Unvermögen zum Beischlaf. -Asyn-asie (gr.), f.; -(e)n: Inkompatibilität (f. d.). -aton, n., -s; -ata: etwas Inkompatibles.

At (1) f. Auer. — 2) (türk.) m., -s; -s: Pferd, z. B.: A.-Atsch, Pferdegeld; Almeida, Pferdemarkt. Hammer 10, 339; Der Pferdebazar, Nat.-Bazar. Globus 4, 144b. -At-A, Fuchs; Kir-A., Schimmel. — Atacismus: f. Tacismus. — Atag(h)an, m., -s; -s: türk. Säbel. Kreitzgath EW. 1, 264, f. Atagan. — Atair: f. Atair. — Atakamit, m., -(e)s; 0: ein grünes Fossil, Salzfusereiz, bes. in der Wüste Atakama (in Südamerika). — Ataktisch (gr.), a.: unregelmäßig (f. Marie). A.-er Puls; A.-es Fieber; Wo der Zambos den Heramer in a.-er Weise durchbraut. Rosenkranz Poef. 163. — Atalant-a (gr.), -e, f.; (-s, -ens); -en: Name zweier amazoneuhafte Schönen. Homer Myth. 511; Forster St. 1, 16; W. 20, 287. f. auch Asteroid. — Atalik, m., -s; -s: „Hauptmann“ (vorn. : Hetman, f. d.) einer Horde, nam. der Kosaken. — Zum Ataman, locum tenens, der donischen Kosaken vnannt. Nat. 21, 126; Kohl Sidr. 1,

214 u.; auch: Der alte Oberhirt (der A.). 2, 209 u., vgl. Atemandulet. — **Atambör** (span.), m., -s; -es: Trommel. Scherzer Nat. 153, f. Tambour. — **Ataraxie** (gr.), f.; -(e)n: Unerlichtheit, Seelenruhe. — **Atavismus** (nlät.), m., uv.; -en: die in Nachkommen hervortretende Ähnlichk. mit früheren Vorfahren u.: Ein Beispiel von Dem, was die Botaniker A. nennen od. v. dem Streben der Abarten, zu einem früheren Typus zurückzuführen. Dächner Mensch. 55; Orient. 16, 206a. — **Ataxie** (gr.), f.; -(e)n: Unregelmäßigk., nam. im Krankheitsverlauf u.

Äte (gr.), f.; 0: bei den Ästen eine verderbliche, Unheil stiftende Göttin, f. nam. (verdeutsch: „die Schuld“) v. A. 19, 91 ff.; 9, 504 (vgl. Ätia) u.; 23, 11; 24, 328 u.; danach = tüchtische Unheilstifterin, z. B. von Maria Stuart: Die Ä. dieses ew'gen Kriegs, die mit | der Liebesfackel dieses Reich entzündet. Sch. 417b. — **Ätichn-īē** (gr.), f.; -(e)n: Unerfahrenheit, Ungeschicklichkeit in einer Kunst. -isch, a.: pfeiferhaft. — **Ätchn-īē** (gr.), f.; -(e)n: Kinderlosigkeit; Unvermögen des Rinders Zeugens od. Gebärens (Ätete). -isch, a.: kinderlos; unfruchtbar. — **Ätel-es** (gr.), m., uv.; uv.: Klammeraffe. Ausd. 39, 1236b u. -īē, f.; -(e)n: Unvollkommenheit; Steuerfreiheit. — **Ätelier** (frz. -jē), n., -s; -s: Künstlerwerkstatt; sämtl. Arbeiter darin. — **Ätellā-a** (lat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -u: eine Art Possenspiel mit feststehenden Charaktermasken (s. Bucco), aus der ostfischen Stadt Atella stammend (auch A-a fabula). Weis. Kof. 1, 1140 ff.; Euhl 2, 348; A-en-Dichter. ed. u. (s. Exodium). — **Ätelo-kardie**, -myelie (griech.), f.; -(e)n: unvollständige Ausbildung — des Herzens; des Rückenmarks. — **Ätemandulet** (ar.), m., -s; -s: „Stütze des Reichs“ = Weisr. (in Versen), vgl. Ataman; Dawlet. — **Äter** (lat. a.; ätra; ätrum), a.: schwarz; unheilvoll u. — **Ätiramnie** (gr.), f.; -(e)n: schlechte Verdauung. — **Ätergalis** (syr.), f.; 0: Venus bei den Syrern. v. 18, 356; 120, vgl. Aschera. — **Ätern-oiement** (frz. -oamāng), n., -s; -s: Befristung eines Schuldners. — **Ätjären** (-oaj-), tr.: befristen; refl.: sich über Befristung mit den Gläubigern einigen (s. accordieren). — **Ätern-teren** (lat.), tr.: vermögen. -ität, f.; 0: Ewigkeit. — **Ätesch** (pers., türk.): Feuer, auch: Verzweifelnd schrie Alles ..: Adesch! Adesch! (Feuer! Feuer!). Aucharh Konf. 2, 182 u. (vgl.: Dangen war — Feuer in Konstantinopel. Salon 3, 493 ff.). -gal, m., -s; -s: Feuer-Altar, Tempel der Parzen. Petermann Dr. 1, 191; 206. — **Äthäir** (ar.), m., -s; 0: ein Stern erster Größe; Atair = α des Adlers. Mädler 419; Littrom 233. — **Äthäl**, n., -s; 0: f. Cetyl. — **Äthalämien** (gr.), pl.: eine Gattung der Cephalopoden (s. d.), deren Schale eine Blatte „ohne Kammer“, a th a l ä m i (s) ch, ist, vgl. Mono- u. Polythalamien (s. d.) mit ein- u. mit vielkammeriger Schale. Dummeier Gsch. 381. — **Äthamb-īē** (gr.),

f.; -(e)n: Unerfrohenheit. -isch, a.: furchtlos. — **Äthän-astie** (gr.), f.; 0: Unsterblichkeit (Äthanäsia w. 30, 448). — **Ästänisch**, -äffsch, a.: vom Kirchenvater Äthanäsius herrührend (vgl. Homuse): Das a-e keto u. -atismus, m., uv.; änen; -atologie, f.; -(e)n: Unsterblichkeitslehre, -Glauben. -or, m., -s; -s: chemischer Ofen, der lange ohne Nachschüren fortarbeitet (fauler Heinz). — **Äthäum-astie** (gr.), f.; -(e)n: das Unverwundertbleiben: Dem Nil (s. d.) admirari. . . Er ärgerte sich an dieser Ä. Crovisius Gsch. Dicht. 5, 720 (vgl. w. 5B. 1, 116). — **Äthisch**, a.: sich über Nichts verwundend. — **Äthe-ismus** (gr.), m., uv.; 0: das Nichtglauben an das Dasein Gottes, „Dhngötterei“, Gottesleugnung. -ist, m., -en, -s; -en: Anhänger des Atheismus, Gottesleugner. -istisch, a.: dem Atheismus gemäß, gottesleugnerisch u. — **Äthel-astie** (gr.), f.; -(e)n; -asmus, m., uv.; 0: das Unvermögen, zu fängen. — **Äthēn** (gr.), n., -s; 0: Stadt in Griechenland (in der Landschaft Auka); sprchw.: Eulen nach Ä. tragen (ähnlich, wie: Wasser ins Meer) u.; auch (lat.) Athenæ [pl., § 24, 1]. Dazu: Äthēner (in), Äthēniēner (in), Äthēner (vgl. Kechenär), Bewohner Ä- \bar{s} ; äthēnisch, äthēniēnisch, zu Ä. gehörig, darauf bezügl. u. -äum, n., -s; -äen [§ 24, 2, n.]: ein der Äthene geweihtes Heiligtum; Name von Unterrietz u. Bildungsanstalt; v. Zeitschriften u. -e, f.; 0: griech. Name der Minerva (s. d.), Schutzgöttin Äthen's (s. d.), deren Vogel die Eule war u., — mit vielen Beinamen (s. Pallas), auch Äthēna, -äa, -äia u.: im Genit. v. Artikel mit s od. ns, vgl.: Der Tempel der Ä. od. Äthene(n)s Tempel; Von Ä-ns Geist besetzt. Sch. 53b u., vgl.: Daß Sorbie lange nicht so ernst u. äthenhaft drein schaute. Spielhagen Pr. 8, 72; auch (Naturgsh.), z. B.: Der Steintau (A. nilotica). Brehm Hab. 265 u. — **Ätheor-estie** (gr.), f.; -(e)n: Unkenntnis, Unkunde. -istisch, a.: unfundig. — **Äth-er** (gr.), m., -s; uv.; : 1) im Gg'ig zur schwereren Erdenluft, die feine, dünne Himmelsluft (die „Heitere“); der Himmel u.; auch bildl.: Von Berges Luft, dem Ä. gleich zu schäben. G. 6, 88; Der Ä., Wolken tragend. 2, 93; 95; 7, 366 u.; Frei im Ä. herrscht der Gott. Sch. 56b; Staub will mit Ä. wetterfern. Göt. 1, 315 u.; In einen geistigern Ä. sich hinein versetzt sinken. Fichte 7, 15; Im Ä. solcher Ideen schwammen die Griechen. 5. Wacker. 4, 497³⁰ u.; Frühling's Ä. G. Zeit. 2, 106; Matthison 197; Himmel's Ä.; Aus dem klaren, blauen Tropen-Ä. Scherzer Nat. 335 u.; Die Schande kann kein Ä.-Bad verwaschen. Sch. Göt. 1, 258; Schlegel Gd. 1, 42; Berge. . . in prächtig-reinem Ä.-Blau u. G. 12, 125; Verschwindet es am fernem Ä.-Vogel u. Sch. Mus. 66; Ä.-Flug. Daumer 1, 46; In Ä.-Fluth die Glieder eingetaucht. Sch. Göt. 1, 320; Ä.-Flur, -Gefilde; Ich hasche beim Saume | des Ä.-Gewandes | die Zaubergestalten. Matthison 62; Kerchen, hoch im Ä.-Glänze. Salis; Zu den Genüssen eines Ä.-Glücks. Daumer 1, 127; Eine leise, sanfte Wind- od. Ä.-[f. Weis.] Harfe. 3p. Wahrh. 1, 152;

Den Tändeltanz | des Ä. • Leben's. Kappe 2, 11; Ich habete mich im Ä. • Licht. Daumer 2, 161; Ä. • Luft träum' ich einzufangen. Sch. Ödd. 1, 224; Du hauchst im Ä. • Meer. Platen 1, 123; Wie aus des Mund's halb aufgebrauchter Blüthe | ihr Ä. • Odem fliehet. Sais 31; Ein völpeliche Gewittergrauen | düstert oft der Freundschaft Ä. • Schein. Mathison 51; Was die Seele. . . schon im Ä. • Schleiter | an Letzes Afer kniet. 131; Im Ä. • Schoße. Daumer 1, 304; Götter. . . in ihrem Ä. • Sitz. 194; Der hohe Ä. • Strahl Genie. Sch. Ödd. 1, 298; 302; Wende dein Auge ä. • wärts. S. 33, 46; Ä. • Wölfechen weh'n. Platen 1, 154; Der. . . hernelederschant aus seinem Ä. • Belt, | dem geistigen. Daumer 2, 138 u.

— 2) (Phys.) ein unwägbarer, den Weltraum durchdringender Stoff, durch dessen Schwingungen sich das Licht fortpflanzt: S. 39, 307; Kütow 429 (vgl. Humboldt R. 1, 113); Pouillet 2, 217; Folgt durch die Luftp dem Klang, folgt durch den Ä. dem Strahl. Sch. 76b u.; Unaufhörlich wogen diese Wellen durch den Ä. • Ocean. Bajer 13, 326b u.; Licht-Ä. u.; vgl. auch: Annahme v. Nervenleitern. Nerven-Ä. Burdach 271 u.

— 3) (Chem.) eine Klasse sehr leichter, flüchtiger, brennbarer, mehr od. minder wohlriechender Flüssigkeiten, die durch Destillation von Alkohol mit fast allen festen Säuren, so nam. mit der Schwefelsäure (Ä. od. Schwefel-Ä.) entstehn. Kaamatsch 1, 75 u.; Ä. • Einathmung, s. Inhalation; • Markose, • Betäubung, s. ätherisieren u.; fügt man zu der Schwefelsäure noch das Salz einer andern Säure, so erhält man f. g. Säure-Ä., z. B. Essigsäure-Ä.; Butter-säure-Ä. u., wie sie die Blume der Weine bilden u. unter dem Namen Frucht-Ä. benutzt werden, Zuckerwaren einen (bestimmten Früchten ähnlichen) Geschmack zu geben (vgl. Amyl); Man bereitet den Dnauth-Ä. Weinblumen-Ä.; auch — als im Getreidebranntwein sich findend — Citronensäure-Ä. genannt durch Destillation v. Weinhefe mit Wasser. Kaamatsch 1, 876; Essig-Ä., aus der Destillation v. essigsaurem Blei, Alkohol u. Schwefel gewonnen u.; Petroleum (s. d.) Ä. od. Benzln, Ligroin; Klob-Ä., s. Kollodium u. • erisation, f.; —en; —s: Ätherisierung. • erisch, a.: himmlisch; v. höchster Feinheit u. Reinheit; geistig: (Diese ergeborene Schar, | die seht so niedrig un-ä. war. Salon 2, 156); auch: Geschmack u. Geruch des Äthers (s. d. 3) habend u. • erifizieren, tr.: Cinen durch Einathmenlassen von Äther (s. d. 3), d. h. Schwefeläther-Dämpfen betäuben, nam. um ihn eine Operation schmerzlos überstehn zu lassen, vgl. äthern, chloroformieren. • erismus, m., w.; 0: Ätherisation. Meyer Konv.-Lex. 1, 700a u.

Äthermān (gr.), a.: Körper, welche die Wärme nicht durchlassen. . . a-e. Natur 15, 214a; Pouillet 2, 378.

• ätā, f.; 0: das Ätherman-Sein (vgl. diatherman).

Äthern, tr.: ätherisieren (s. d.); allgm.: mit Äther (s. d. 1) erfüllen, umgeben u., z. B. auch: Wein Friedensduft wird auch un-ä. Rüdick 2, 480 u.

— Ätheröm (gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -e [§ 24, 3, n., -tis]: Breigeschwulst: Entzündung der innern Arterienhaut. Konv.-Lex. 2, 52a.

• ätisch; • ätös, a.: in der Art eines Ätheroms.

— Äthesie (gr.), f.; -(e)n: Unbestand, Bündbrüchig. — Äthesmie (gr., i.; -(e)n): Gelehz, Zügellosigkeit. — Äthetese (gr.), f.; -n: Nichtigkeiterklärung. — Äthiops (gr.), m. [§ 24, 3, Aethiops]: Bewohner Äthiopiens (auch Äthiopier; Äthiöpe, s. v. Dc. 1, 22, vgl.: Die äthiopische Rasse, s. d.), Neger (s. d. ss. II, nam. auch 2a) u., wie dies, (Chem.) für: Metallpräparate von schwarzer Farbe, z. B. Ae. antimoniäls, Spießglanzmohr; auräts, Goldschwefelmohr; cüpri, Kupfermohr; graphitē, Graphitmohr; martiäls, Eisenmohr; mercuriäls, Quecksilbermohr; plätinae, Platina-mohr u. u., sich anschließend: Ae. vegetabilis, Pflanzenmohr, an der Luft zerfallende Kohle des Blausäuregas. — Äth-ic (gr.), m., -en, (-s); -en: Wettkämpfer, Ringer — nam. v. Profession (s. Agonist): Ä-en-Gestalt: • Korporation (Suhl 2, 273); • Krone (Schümmel 1, 192); • mäsig (W. 16, 77), • artig u. • enhaft, a.: athletenmäßig: Den kräftigen a-en Körper. Rodenberg ParB. 346. • etik, f.; 0: Ringkunst. • etisch, a.: athletenhaf. • othet, m., -en, (-s); -en: Kampfrichter. — Äthriosphöp, m., -(e)s; -e: Art Äthiometer. — Äthyl, n., -(e)s; -e: Grundstoff des Äthers (s. d. 3): Man kann den Alkohol betrachten als das Hydrat des Äthers od. Ä. • Dryds. Kaamatsch 1, 30; 724 u.; Anilinolekt, das durch Erhitzen von Sob-Ä. od. Sodmethyl mit Fuchsin. . . erhalten wird. NotB. 20, 187 u. — Äthymie (gr.), f.; -(e)n: Narkosehaftigkeit. — Äthyr: s. Thot.

Atimie (gr.), f.; -(e)n: Entziehung der bürgerl. Ehre als Strafe, „Ehrllosigkeit“. — Ätiologie (gr.), f.; -(e)n: Lehre v. den Krankheitsursachen. • ögisch, a.: darauf bezüglich. — Ätānt (gr.), m., -en; -e: s. Atlas 1. • iāde, m., -n; -n: Nachkomme des Atlas (s. d. 1a), z. B. Merkur. • antide, f.; -n: Atlas (s. d. 1a) zeugte mit der Pleione, einer Decanide, 7 Töchter, welche nach ihrem Tode an den Himmel versetzt wurden u. nach ihrer Mutter Plejaden, sowie nach ihrem Vater Än hießen. Kamler Myth. 229 u., s. auch d. Folg. • äntis, f.; w.; • antiden: mythische Insel im Westen der Säulen des Herkules, geschildert als eine Idealwelt; dann auch für Land im Westen (im atlantischen Ocean) u.: Die Mythe der zertrümmerten Ä. Humboldt R. 2, 153; Der Ä. früh verlorne Küste, | dieser Fuß [des Kolumbus] betrat zuerst sie einst. Platen 1, 200; Mit Seelenfreunden freute sich diese lieblichen Träume. . . v. Unschuldswelten, Atlantiden u. platonischen Republiken. 18. 15; Die neue Ä. Baco's v. Verulam u.; übtr.: So kann noch manche versunken geglaubte Ä. unsers Gemüths wieder entdeckt werden. Ciesl. Fischl. 1, 57. • äntisch, a.: auf den Atlas (s. d. 1a) od. auf die Atlantis (s. d.) bezügl., bes.: Ä-er Ocean, westl. v. den Säulen des Herkules. • as; 1) (gr.) m., w., -fed; -fe, • änten: a) (Myth.) ein Niese als Himmelsträger (s. Javrus). Kamler Myth. 229; 301 u.; Gefürmt den Rücken, | wie ein Ä. an Gebärde, | hebt er Boden

Diese Erdkugel, diesen kleinen A-en des ganzen Weltgebäudes. W. 4, 66; 25, 55 u.; Licht-A. Guskow N. 6, 23; Es ist ein individuelles Menschheits-A., nicht der Bürger eines großen sozialen u. politischen Gemeinwesens, was aus seinen [Heine's] Dichtungen spricht. D. Auf. 15, 2, 571 u.; A.-Gewicht, das aus dem Verhältnis, in welchem die chem. Elemente in den Verbindungen auftreten, berechnete Gewicht ihrer A-e (Mischungsgewicht, s. Äquivalent, Stöchiometrie); A.-Volum; Das Paraffin . . stimmt in der procentischen Zusammensetzung mit dem kochenden Gase . . überein, enthält aber diese Bestandtheile in größeren A.-Zahlen. Karmarsch 2, 831 u. -arisch, a.: atomenhaft, winzig klein: Zene a-en Geschöpfe. Pöppig Ch. 1, 31. -ismus, m., w.; 0: das atomistische System. -ist, m., -en, -s; -en: Einer, der der Lehre v. der Zusammensetzung aus Atomen anhängt, Alles in Ur-Theile zu zerlegen sucht u. -istisch, f.; 0: Lehre der Atomisten. -istiker, m., -s; w.: Atomist; Schloffer ist ein großer historischer A., scharf in der forschenden Analyse u. spröde in der Verbindung der Elemente. Hiltbrand Natkt. 3, 243; W. 25, 382 u. -istisch, a.: der Lehre der Anatomisten gemäß (corpustalar); zerspalteud, zersplitternd (vgl. Ggsh dynamisch). Atom-o (it.), m., -s; -s, -i: kleinste Längenmaß in Parma u. = $\frac{1}{1728}$ Pertica (f. d.). — At-onie (gr.), f.; -(e)n: Ton-, Spannungslosigkeit; Abspannung; Erschlaffung u. -onisch, a.: tonlos; schlaff, matt. -onon, n., -s; -ona: tonloses Wort. — Atöp-tē (gr.), f.; -(e)n: Ungehörigk. -isch, a.: ungehörig, unpassend. — Atour (frz. atūr), m., -s; -s: Fuß, Schmuck einer Dame; Dame d'a, Kammerfrau einer Fürstin (die ihr den Schmuck anlegt). Heine Rom. 32. -nemen (atomwäng), n., -s; -s; Atour-nierung. -nieren, tr.: puken, schmücken. — Aout (atū), m., -s; -s: im Karensp. = Trumpf (f. d. u. tout).

Arabil-är (nlat.), -iös, a.: schwarzgallig. -ilät, f.; 0: schwarze Galle (atra bilis), Schwarzgalligk., Gallsucht. — Atament (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Schwärze, Tinte; Bräunliche, schwarze od. hochrothe Tinte, A-um librarium. Weis's Kofst. 1, 1337; A-um chinense s. indicum, Tusche; A.-Stein, Eisenvitriol u. — Atrem-tē, f.; 0: das „Nichtzittern“, Unererschrockenheit. -ograph (gr.), m., -en, -(s); -en: Federhalter zur Befestigung des Schreibtrampfs (so daß man „beim Schreiben nicht zittert“). — Atre-tē (gr.), f.; -(e)n: A., „Imperforatio, das Undurchbohrsein“, das abnorme Fehlen einer natürl. Öffnung im Körper. -elisch, a.: an Atresse leidend. — Atre-us (gr.), m., w.; 0: Sohn des Pelyas. -ide, m., -n: Nachkomme des Atreus, bes. oft: Menelaus u. Agamemnon. — Atreid-tē (gr.), f.; -(e)n: Haarlosigk. -isch, a.: haarlos. — Atre-ensis (lat.), m. [§ 24, 3, w.]: bei den alten Römern = Hausvater. Gult 2, 282; Overbeck Pomp. 1, 263. -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: im röm. Haus

der gleich hinter dem Eingang liegende „rauchgeschwärtzte“ Hauptraum (f. Gult 2, 74 ff.; Weiss Kofst. 1, 1168 u. vgl. Stium); auch: = Haus; dann auch v. öffentl. Gebäuden; Atria eoridis, Vorkommen des Herzens; A. mortis, Vorhof, Verbote des Todes u. — Atro m., -s; -s: in Nordafrika für Antilopenarten; Zwergböckchen, Cephalophus u. Klippenspringer, Oreotragus saltatrix. Dreyb. Sab. 65; 66 157. — Atrocität (lat.), f.; -en: Grausamk., Schußlicht. — Atropa (gr.), f. [§ 24, 1]: giftige Pflanzen, nam. A. belladonna, Tollkirsche. — Atroph-tē (gr.), f.; -(e)n: Darrsucht, Schwund u. Atidur, Innutrition, f. Ggsh Hypertrophie. — -isch, a.: in der Weise der Atrophie; daran leidend u.: Hier hypertrophische, dort a-e Zustände. Spiethagen Hammer 3, 16. — Atrop-in, n., -(e)s; 0: ein in der Atropa (f. d.) enthaltenes Alkali, das als Pupillen erweiternd für die Augenheilkunde v. Wichtigk. ist. -os, f.; (w.): „die Unabwendbare“, die Parce (f. d.), die den Lebensfaden abschneidet; Art Wiper (f. Laçafia); ein Schmetterling, Todtenkopff (Sphinx atropos). — Atrox (lat.), a. [§ 24, 3, deis]: grausam, hart u.: Injuria a. u.

Atschärja (str.), m., -s; -s: geistlicher Lehrer. — Atschik (türk.), Plätten. Hammer 10, 339.

Atla, n., -s; 0: Ein aus A., einer bengalischen Getreideart, gebadner Kuchen. Wehrmann Men. 3, 529b. — Attach-ant (frz. attasäng), a.: anziehend; sich anschnügend. -s, m., -s; -s: ein Attachierter; ein einem Vorgesetzten zu dessen Diensten Beigegebener: A. eines Officiers, vgl. Adjutant; Gesandtschafts-A. u. -ement (-mang), n., -s; -s: Anhänglichkeit; Ergebenheit; Zuneigung, Hingabe, Eifer u.: Wir Deutsche lesen entweder ohne alles A. . . oder wir attachieren uns sérieusement an Das, was wir lesen . . . Bei einem A., das nicht ernsthaft attachiert. W. 35, 19 u. -ieren, tr.: anhängen, anziehen, fesseln u.; refl.: sich anschließen, anschmiegen, hingeben, mit hastender Neigung gewöhnen an Etwas u.; (Kochf.) Attachiert: kurz eingekocht, so daß es sich braun ansetzt. — Atläera (it.)!: „schließ an!“, bei Fenstern den unmittelbaren Anschluß, ohne Abfag, an das Folgende zu bezeichnen. — Atläch-e (frz.), f.; -n: Angriff, Anfall u.; auch geidre.: Attaquo (attäd), f.; -s, 3. W.: Die Hanvattaque. G. 26, 83; A. carrière, Karriere-A., Sturmangriff; A. dans les formes (säng la form), regelmäÙiger Angriff (einer Festung); A. en dehandade (säng dehandade), Schwärm-A., Angriff in zerstreuter Ordnung; A. en echelon (säng eßlöng), fasselförmige Kavallerie-A.; Kollonnen (f. d.) A.; A.-Kollonne u. -ieren, tr.: angreifen; dem Pferd die Sporen geben. — Attälich (lat.), a.: vom König Attalos (der seine unermeßl. Reichthümer den Römern vermacht) herrührend od.: in seiner Weise, also: reich, prächtig, freigebig u.; auch: Goldene Stoffe. . . Diese, die man nach Annahme ihres Gründers, des pergamenischen Königs Attalos, a-e Zeuge zu benennen

beliebte. Weiss Kost. 1, 947. — **Altaman**: f. Altaman. — **Atlaqr-e, -tären**: f. Atlaq-e, -ieren. — **Altär**, n., -s; 0: das ostind. Rosenöl. Karmarsch 2, 761; Rosen-A. Lindau Walfsch. 1, 205. — **Altasch** ic.: f. Altasch ic. — **Alteinte** (franz. -ängt'), f.; -n, -s: Krankheitsanfall. — **Altel-age** (frz. -äsh), f.; -n: Vespannung an Fuhrwerk, Geschütz ic. — **Pferdegeschirr**; **Gespann**. — **ier**: f. Altier. — **Attemperator** (nlat.), m., -s; **ören**: (Brauer.) eine Vorrichtung zum allmählichen Erhitzen der Maische durch Dampf. — **Attemporieren** (nlat.), intr. (haben): sich in die Zeit, Umstände schicken; seine Zeit abwarten. — **Attend-ant** (frz. attangäng), adv.: „wartend“: En [ann] a., inzwischen, unterdes ic. — **-ären** (lat. -end-), intr. (haben): Acht geben, aufmerken. — **Attendr-tären** (frz. -angdr-), tr.: erweichen, weich stimmen, rühren. — **iffant** (-iffäng), a.: rührend. — **iffement** (-iffmäng), n., -s; -s: Nührung. — **Attent** (lat.), a.: attendierend, achsam, aufmerksam ic. — **Attent-ät** (lat.), n., -(e)s; -e: Eingriff in fremde Rechte; versuchtes Verbrechen; namentl. Mordversuch gegen einen Regenten, mit scherzh. Fortbild.: Sie möchten ihn beattentäten. Glasbrenner Rein. 80; Attentäter, m. ic. — **ätum** [S 24, 2, n.]: Attentat, vgl.: A. crimen (f. d.). — **-ären**, intr. (haben): ein Attentat begehn. — **Attent-ic** (frz. -ängt'), f.; 0: Erwartung, das Warten ic.: Aus der Salle [sal] d'a. [Bartesaal] in den Salon des Kaisers. Salon 1, 383 ic. — **if**, a.: aufmerksam. — **-iön** (lat.; zuw. in frz. Ausdr. -angshöng), f.; -en: Aufmerksamk., Achtsamk. ic.: A.: „aufgepaßt!“, gebt Acht! ic. — **Attenu-ans** [lat., S 24, 3, n., -antis, Mz.: -antia]: attenuierendes (blutverdünnendes) Mittel. — **-aktion**, f.; -en; -s: Attenuierung: Bei jeder Gärung . . tritt eine Verminderung des specifischen Gewichtes ein, die A. Karmarsch 1, 230; Der Unterschied der scheinbaren u. der wickl. A. wird die A-s-Differenz genannt. 231 ff. — **-ären**, tr.: verdünnen; z. B. auch (Arzn.): die zähen Körpersäfte ic. — **Atterr-age** (frz. -äsh), f.; -n: (feem.) in Sicht kommendes Land — u.: das Fahren danach hin. — **-ären**: intr. (sein, haben) (feem.) landen; tr.: zu Boden werfen ic. — **iffage** (-iffäh), f.; -n: Landung. — **iffement** (-imäng), n., -s; -s: Landanschweimmung. — **Alteß, -ät** (nlat.), n., -(e)s; -e: ein als Zeugnis ausgestellter Schein, schriftl. Zeugnis: Führung-s-A. ic. — **-aktion** (lat.), f.; -en: Attestierung. — **-ären**, tr.: Etwas (mündl. od. schriftl.) bezeugen; bescheinigen; beglaubigen; auch: Ver-a. Gushow Diebl. 29. — **Att-ici**: f. Atticus. — **-icism(us)** (gr.-lat.), m., uv.; fämen: attisches (f. d.) Wesen: Die Herren des Gynäkonomien v. Athen) zogen sich nach Empfang dieser Auekunft mit allem möglichen A. wieder zurück. W. 22, 182 (vgl. Urbanität); Ohne das seine [Athens] Bürger den lebhaften Geist u. den unnaehml. A-us ihrer Voreltern verloren. SB. 2, 146 ic.; attische Redeweise. — **Attibawweg** (-ha-), m., -s; -s: Der Weissfisch, Corregonus albus, A. der Abschibw-Indianer.

Globus 4, 93b. — **Altik** (türk.), a.: alt, f. Rifam. — **Att-ica**: f. Attise, attisch. — **-the** (frz., auch in der Schreibw.: Attique), f.; -n: (Bauf.) = attisches Werk, — ein Halbgeschöß zw. 2 Stagen, unter od. über dem Hauptgeschöß; eine um einige Fuß erhöhte Mauer über dem Hauptgeschöß, die das Dach zum Theil verdecken soll. Heft 18; Sulzer 1, 219; G. 25, 123; 26, 92; Schüding Brühl. Wege 1, 286. — **-icus**, a.: attisch; auch m. [S 24, 2]: Einer, der eine attische (f. d.) Nacht feiert: Immer jah! | kneien wir als Attici. Magdb. Kommsb. 277. — **Attika**, m., -s; -s: (nach dem Hunnenkönig A.) kurzer mit Schnüren besetzter Husarenrock. Carnt. 14, 492a; Globus 4, 49b ic. — **Attine**, f.; -n: (vraht.) poln. kleine Silbermünze. — **Attinentien** (lat.), pl.: Per-tinentien. — **Attique**: f. Attise. — **Attirail** (frz. -äh), m., -s; -s: Geräth, — nam. das zur Artillerie gehörige an Wagen, Geschirr ic. — **Attis**: f. Atys. — **Attisch**, a.: A. (atticus), auf Attika od. dessen Hauptstadt Athen (f. d.), den Hauptstadt griechischer Bildung, bezügl., dazu gehörig ic.; daher: fein, geistreich, witzig ic. (f. Atticismus): A-er Witz, A-es Satz, Fichte 8, 12; W. 22, 222 (f. piraisch); Ein Mann v. so feiner Nase u. von so a-em Gaumen wie Horaz. SB. 2, 111; Daß es kein a-eres Wort gebe. Luc. 6, 75 ic.; ferner: A-es Werk, f. Attise ic.; (burisch.) A-e Nacht, Attica (nox), eine südele, sinnlichem Vergnügen geweihte. Volkmann 34; Alende Barn. Br. 1, 47 ic. — **Attit-o** (it.), m., -s; -i: Im Sardiniischen heißt jene Ceremonie (des pantomimischen Klagetanzes bei der Leiche) Titio od. A. Gregorovius Kost. 2, 33, f. Ballade. — **Attitüde** (frz.), f.; -n: Stellung, nam. eine ausdrucksvolle, f. Düringer 84 u. bef. G. 29, 408. — **Att-o** (it.), m., -s; -i: Akt (f. d., nam. 1d); auch (Mus.): A. di cadenza, Schluß eines mit einer Kadenz endenden Tonstücks. — **Attöll(e)**: f. Atoll. — **Attorney** (engl. attorney), m., -s; -s: Stellvertreter, nam. in Rechts-sachen: A. at law [at lā], Anwalt, als Vertreter einer Partei im Proceß; A. general [schänneräl], Kron-s (vgl. Staats-) Anwalt. — **Attouchement** (frz. attusch-mäng), n., -s; -s: Berührung, nam. des Magneteisens. — **Attr-ähens** [lat., S 24, 3, n., éntis, Mz.: éntia], attrahierendes, die Säfte nach einer Stelle hin ziehendes Mittel, Zug-Mittel, -Wähler ic. — **-ahären**, tr.: an sich (od. anz) ziehn. — **ait** (frz. -ä), m., -s; -s: Anziehung, Lockung, Reiz. — **aktivbel** (nlat.), a.: anziehbar. — **aktivbillät**, f.; 0: Anziehbar. — **-aktion**, f.; -en; -s: Anziehung: Einen physischen A-s-Konnex vermuthen. Augsb. 3. (44) 2099b A-s-Kraft; Kapillar-A. Pouillet 2, 2 ic. — **aktiv**, a.: anziehend: Diese vermeintliche A.-Kraft der Hellenen. Salmeroyen GW. 2, 39 ic., auch in lat. Form: attract-ivus, -orius u. z. B. n. (auf nm) = Attrahens. — **aktivta** (it.), f.; 0: Attraktiv-Kraft, Anziehungsgabe, f. G. 24, 186. — **Alttrap(p)-e** (frz.), f.; -n: Falle, Schlinge; ein zum Anführen best.

Ding ic. -ieren, tr.: fangen, erwischen, erstarpen. — **Attrib-uieren** (lat.), tr.: einer Pers. od. Sache Etwas beilegen, bemessen, zuschreiben ic. -ül: 1) n., -(e)s; -e: etwas einem Ggide ic. **Attribuiertes**, Eignendes, sein Merkmal, Erkennungszeichen, bes. in den bildenden Künsten; ferner (Synchr.): Der Redesatz enthält wesentl. die Bez. v. einem Ggide, über welchen Etwas ausgesagt wird, u. die Bez. v. Dem, was dem Ggide zukommt od. ihm beigelegt wird, dem A. **Burdach** 430 = Prädikat; in engem Sinn davon geschieden: Das mit einem Subj. in einem Satz erst durch die Kopula in Verbindung gebrachte Objektiv heißt Prädikat (z. B. „hoch“ in dem Satz: Der Berg ist hoch), dagegen A. das bereits mit dem Substantiv verbundene (z. B. „hohe“ in: Der hohe Berg) ic. — 2) a.: durch A-e (1) bezeichnet, aus solche dienend ic.: Die äußere a-e Erfcheinung des Herrscherthums. **Wiss. Kofl.** 1, 46. — **-ution**, f.; -en; -s: Attributierung. — **-utio**: 1) a.: in der Weise eines Attributs (nam. grammatisch), auch: A-isch. — 2) n., -(e)s; -e: a-es (f. 1) Wort, a-er Sachtheil ic., auch: A-um, n., -s; za [§ 24, 2, n.]. **Dazu**: Die 2 Klassen der Hauptworte u. der A.-Worte. **Burdach** 430; A.-Satz, z. B.: Ein Berg, welcher hoch ist = ein hoher Berg ic. — **Attrit-ion** (lat.), f.; -en; -s: Reibung; dadurch verursachtes Wund: (od. Fratz-) Werden der Haut (auch Attritus); theolog.: Reue aus Furcht vor Strafe, geschieden v. Kontrition, Zerknirschung im Schuldgefühl. — **-ionarius**, m. [§ 24, 2]: Anhänger der Lehre, daß nicht bloß Konz., sondern auch Attrition (f. d.) zur Sündenvergebung befähige. — **-us**, m. [§ 24, 4]: f. Attrition. — **Attrou-ement** (frz. attrap-mäng), n., -s; -s: Zusammens., Auslauf; Hause. — **-ieren**, refl.: sich zusammenrotten; tr.: sich zusammenrotten machen. **Atkun**, m., -s; -s: f. Obique. — **Attyz**: f. Atys.

Atychē (gr.), f.; -(e)n: Unglück, Mißgeschick. — **Athp-tē** (gr.), f.; -(e)n: athypisches Sein. -isch, a.: ohne Vorbild; unbillig; regellos, nam. vom Verlauf v. Krankheiten (erratisch) ic.

— **Atys** (gr.), m., w.; u.; (Myth.) ein schöner Liebling der Cybele, der sich selbst entmannte (auch Attes, Atys). **W.** 12, 174; 345 (vgl. KOMBAB).

Au (frz. a): f. A 6c. — **Auadin**, pl.: (in Afrika) Thäler. **Globus** 6, 305b. — **Aubade** (frz. obad), f.; -s, -n: Morgens (wie Serenade: Abends) Ständchen, vgl. **Alba** 2. — **Aubaine** (frz. obän), f.; -s: f. Albanaginn. — **Auberg-e** (frz. oberb'), f.; -s, -n: = **Albergo** (f. d.). -ist, m., -en; -en: Herbergs, Gastwirth.

Aud-are (it. -arsche), adv.: muthig (Mut.). — **-arität** (nlut.), f.; -en: Kühnheit, Verwegenheit. — **-ar** (lat.), a. [§ 24, 3, -acis]: wagen, muthig, fühl: **Audaces** [od. **Audentes**, f. **Virgil An.** 10, 284] **Fortuna** **juvat**, den Muthigen hilft das Glück. — **-endum** [§ 24, 2, n.]: das Wagen: Eine . . . Einschränkung des heraysischen Quislibet **audendi**. **W.** 36, 164 [„Alles, was sie wollen, | zu wagen.“ **SB.** 2,

199]. — **Aud-iatur** (lat.), es werde gehört: A. et altera pars., — auch die andre Partei ic. -ibel, a.: hörbar. — **-ibilität**, f.; 0: Hörbarf. — **-iencia** (span.), f.; -s: höherer Gerichtshof, Tribunal, — nam. auch in Südamerika: **Wurde Merito** bis 1535 von einer A., d. h. einem Regierungskollegium verwaltet. **Globus** 6, 76a; **Kolonis** 208 ic. — **-iencier** (frz. odianjse), m., -s; -s: Gerichtsdiener höherer Gerichtshöfe. — **-iens** (lat.), m. [§ 24, 3, -ientis]: Die **Katechumenen** (bei den Christianern) waren eingetheilt in die 3 Grade der Hörenten (**audientes**), **Kniebeugenden** (**substrati**) u. der **Erwählten** (**electi**, **competentes**). **W.** 16, 261. — **-ientia** f. [§ 24, 1]: **Gerichtsbarf.**: A. **episcopalis**, — **bischöfliche**. — **-ienz**, f.; -en; -s: „Anhörng“, Zutritt, Gehör, das Hochgestellte Einem zum Vortragen eines Anliegens gewähret: A.-Zimmer; -Saal ic.; **Abhörs-, Empfangs-A.**; seltner: **Gerichts-Sizung**, **Verhandlung**, z. B. **Apiao**. **NSer.** 1, 404 ic.; **In öffentlicher Kriminal-A.** 423; 425. — **-iteur** (frz. oitdr; hybrid.: **auditr**), m., -s; -s, -e: **Sichtsbeisitzer** (f. **Auditor**); bes. aber: ein dem Militär beigegebener **Rechtsgelehrter**, zur Leitung des Technischen des **Rechtsgangs** bei vorkommenden **Unterzungen**: **Regiments-**; **Divisions-**; **General-A.**, jenachdem sich das Amt über ein Regiment, eine Division od. über ein ganzes Heer erstreckt; **Garnisons-A.**; **Ober-A.** ic. — **-itor**, m., -s; -s, -e: **Sichtsbeisitzer** (f. **Zuhörer**, z. B. **A-es amplissimi** (f. d.) ic.; **Gerichtsbeisitzer**, auch = **Auffukator** (f. d.); **Audit-eur**, -ore), auch **Titel** v. **Lehrern** an **latein. Schulen**. — **-oral**, n., -(e)s; -e: **das Amt** eines **Auditors**. — **-itore** (it.), m., -s; -s, -itori: **Auditor**; **A. di rōta**, **Beiszer** der **Rota** (f. d.). — **-itoriat**, n., -(e)s; -e: **päpfl. Gesandtschaftssekretariat**. — **-itorium**, n., -s; -s: **Ören** [§ 24, 2, n.]: **Hörfaal** (**In jedem Auditorio**. **W.** 36, 79); **Zuhörerschaft**, die **Gesamtheit** der **Hörer**, bes. auf **Universitäten**.

Aufzügieren (lat.), intr. (sein): entstehen.

Augenscheinlichement (-mäng), adv.: scharf. **fl. augenscheinlich**. **Heine Reis.** 2, 209. — **Augias**, m., w.; w.; -se: ein König in Elis, dessen **vielerreichen Stall** auszumisten, eine **Herkulesarbeit** (f. d.) war, z. B. (in **ugw.** **Betonung**): **Nur** ein **Herkules** in **Kub**, | als er dem **Augias** den **Marmorfall gemislet**. **W.** 20, 65; auch (gr.): **Ohmal** **wollt** ich in **Hast** ausmisten **den Stall** des **Augias**. **Platen** 2, 276 ic.; **Ein A.-Stall** ic. — **Augieren** (lat.), tr.: vermehren, vergrößern. — **Augit** (gr.), m., -(e)s; -e: „**Glanzftein**“: **Der A.** hat dieselben **Bestandtheile** wie die **Spentene** [f. **Amphibol**], aber **statt** **3fach** **Kieselsäure** nur **doppelt** **Kieselsäure** **Kalkerde** u. **bes.** eine **andere** **Kryskalkifikation**. **Burmacher** **Sif.** 152; **A.-Feld** (**Herzolit**); **Gesein**; **Konglomerat**; **Korn**; **Kryskalk**; **Lava**; **Wasse**; **Porphy** (**Melarsby**); **A. reiche vulkanische** **Produkte**. 66 ic. — **-er**, m., -s; w.; **Mugitkryskalk**. **Volger** **GG.** 288. — **Augment** (lat.), n., -(e)s; -e: **Vermehrung**, **Zufug**, nam. auch als **gramm. Kunstw.** bei der **Konjugation** im **Griech.** (f. **A-am**). — **-ation** (nlut.), f.; -en; -s: **Vermehrung**, **Vergrößern** ic. (vgl. **Aurens**),

z. B. auch (Mus.): die Nachahmung eines Modells (s. b.) in Noten v. länger Geltung. -aktiv, n., -(e)s; -e; -aktivum, n., -s; iva [§ 24, 2, n.]; Vergrößerungswort (s. Ggys Der, Diminutiv), besf. im Ital. (Nōme aumentativo od. accrescitivo). -ieren, tr.: augieren. -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]; Augment, z. B. bei der gr. Konjugation: A. syllabicum u. temporale, jenachdem durch den Zusatz das Zeitw. um eine Silbe od. nur in seiner Silbenquantität verlängert wird. — **Äug-ur** (lat.), m., -n, -s; -n, -üren [§ 24, 3, -is]: 1) bei den alten Römern Wahrsager aus der Beobachtung der Vögel, Blitze etc. Cuhl 2, 313 ff. (s. Nusper etc.); Thümel 2, 237: A. a-em (s. Haruspex). — 2) eine Falkenart, Buteo äugur (ar.: Sufhr; amharisch: Gedafede). Drehm Hab. 48; 206 etc. -ural, a.: auf die Äugurn od. Äugurien bezügl. (auch: U-(f)ch): A.-Buch; Nach der sehr verwickelten etruskischen A.-Theorie. Humboldt Kosm. 2, 418 etc. -urale, n., -s; -üren [§ 24, 3, n., Mz. alia]: Äugurstab, Äugur. -ural, n., -(e)s; -e: Amt, Würde der Äugurn: Sener Titus, die so berühmte Auszeichnung des A.-s. Moser Cic. Weissf. 817; W. 30, 48; lat.: augurātus, m. [§ 24, 4]. -urieren, tr.: weisfagen; aus Ängeln schließen, vermuthen etc., f. auch in-a. -uriös, a.: verbedeutfam. -ürisch, a.: äugural. -ürum, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Wahrspagung (der Äugurn); Vorzeichen etc.: Bönum, mälum a., gutes, böses A. (daraus frz. bonheur, malheur), i. auch impetrativum. — **Äug-uß** (lat.): 1) a.: heilig, erhaben, ehrwürdig etc.: Der a-en Nationalversammlung. W. 31, 38; Des a-en alten Valais. 83 etc. — 2) m., -(e)s, uv.; (-e): der 8te Monat des Jahres (früher Sextilis, s. Märtilus), Gentemonat; auch zuw. statt Ernte: Ihr braunen Schnitter, müde vom A. Schlegel Sh. 3, 105; V. Sh. 1, 183 (niederd. Aufs, f. ss.: Äugst etc., u. z. B.: Im A u f g im ond. m. Sh. 1, 173). Als Monaten. Gen. mit od. ohne s; Dat. gw. ohne e, doch z. B.: Mitten im A-e. Jp. 1, XVII. Angw., wie der männl. Taufname (z. B. auch in Äugust'or, f. Dor), betent: Äugust. Arndt Gd. 51 etc. Als Bshw. z. B. auch zur Bez. der Reife schon im A. — z. B. Äpfel; Birne; Hafer; Kirche; Linde etc. (vgl. Schwyz.: Äugster, frühreife Früchte etc.); A. (od. Laurentius, f. b.) Blige, f. Erhemera 2 etc. -älis, m. [§ 24, 3, uv.]: f. Sodalis; Eine durch die Augustales repräsentirte Artfistotie (in den röm. Municipien). Globus 7, 3b etc. -änus, a.: angeburgisch, besf.: A-äna confessio (s. b.). -äisch, a.: auf den röm. Kaiser Äugust bezügl., äugustisch. -äner, m., -s; uv.: A., A.-Mönch; A-in, A.-Nonne, nach der Regel des heil. Äugustinus. -äisch, a.: äugustisch; Kein a. Alter blühte | . . . der deutschen Kunst. Sch. 82a. -us [§ 24, 2]: f. Äugust 1; 2; besf. auch als Ehrenname der röm. Kaiser (vgl. Cäsar u. Imperator), urspr. u. zunächst des Oktavian (nach dem der Äugustinat benannt wurde), dann auch im Titel der deutschen Kaiser; Sempet A., mit der umdeutenden Verbedeutung (s. äugieren): Allzeit Wefrer des Reichs.

Äuklari-um (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Zugabe, Beilage. — **Äuklio**, f. [§ 24, 3, önis]: Auktion: A-nis fege, durch öffentl. Versteigerung; Magister (f. d.) a-nis etc. — **Äuktion**, f.; -en; -s: Versteigerung, wo Etwas meistbietend verkauft wird, Aufsteig etc. (s. Auktion, Subhaftation): Bücher-A. etc.; A-s-Erwerbniß (G. 27, 42), Katalog od. Verzeichniß; -mäsig; -Preis; -Profflamator; -Spefen; -Zimmer etc.; A-s-weise zum Verkauf angeboten. G. 31, 107. -ätor, m., -s; -ren [§ 24, 3, öris]: Versteigerer; der eine Auktion abhält, Gantmeister. -ieren, tr.: A., v. r. a., versteigern. — **Äuklor** etc.: s. Autor etc.

Äül (türk.), m., -s; -s, -e: Nomadenzelt; Dorf, im Kaufstus etc.: In dem A., dem Kirgisenzelt; Dorf. Garten. 15, 198 etc.; Den ihm feindlich, Moul' 459b; Die A-s. 13, 790a; Die A-e. b; Von A. zu A. Kohl Eutr. 2, 233 etc. — **Äül-a** (lat.), f.; -s, -en [§ 24, 1]: 1) Hof (gr. Aule); zur Versammlung einer Menge dienende Räumlichf. bei u. in Gebäuden; nam. in Universitäten ein geräumiger Saal zur Versammlung für die gesammte Studentenschaft — u. danach: diese selbst; In den Aulen u. Aulbottorien. Grenz. 25, 2, 437; A-s. Nat. 20, 471; Die Wefchlüsse der Wiener A. etc. — 2) f. Alla 1. -äum [§ 24, 2, n.]: gestrichter Teppich, Vorhang. Cuhl 2, 347. -e, f.; -n: (s. Aul 1). Corbeck Pomp. 1, 243; Weissf. Kost. 1, 813. — **Äül** (griech.), m., -en, -s; -en: Flötenspieler. -ih, f.; 0: Flötenpiel. -ride, f.; -n: Flötenspielerin. — **Äülten** (lat.), m. [§ 24, 2]: Höflich. — **Äül-odie** (gr.), f.; -(e)n: Gesang zur Flöte, auch: Der Kampf der Kitharodit mit der Äulidid. Cuhl 1, 228. -ödiön, n., -s; -ödien [§ 24, 2, n.]: ein flavierartiges Convergenzwerk mit flötenähnl. Klang. -ödisch, a.: Die ionische Lyrik . . . Well sie den Vortrag mit der Flöte begleitete, so kann sie auch die a-e heißen. Kofenkonz Poeschf. 158 [im Gass zur äolischen od. kitharodischen. ebb.]. — **Äuloniade** (gr.), f.; -n: Thal-Nymphen (s. b.). — **Äül-öpis** (gr.), f.; uv.: Art Helm mit Visier. Cuhl 1, 260. -os, m., uv.; uv.: jeder Blase-Instrument; in engrem Sinn: Flöte od. vielmehr Art Klarinet, f. Cuhl 2, 227 ff.; Weissf. Kost. 1, 903. -ozönüm, n., -s; -ozöna [§ 24, 2, n.]: in der Drgel die Krücke am Mundstück des Schnarrwerks.

Äüm: Das Wort „A.“, das mysteriöse Wort der indischen Dreieinigk. Garten. 17, 123b. —

Aumentatio-o (it.), a.; n., -s; -i: f. Augmentativ. — **Aumonier**: s. Amosnier.

Aune (frz. ön), f.; -s: Elle. Karmarsch 3, 232.

Äura (lat.), f. [§ 24, 1]: sanft bewegte Luft, Hauch etc.: Mige Ähren die A., die Ähren daraus entgegenweht, angenehm u. erquickl. sein. G. 26, 11 etc.; A. sanguinis, Blutdunst; nervea, Nervenäther; vitalis, Lebens-Hauch, -Kraft etc.; A. popularis, Volksgunst etc.; (Ärgn.) Bez. v. Krankheitsvorboten, z. B. A. epileptica, Vorboten der Fall-

sucht ic. — **Auranti-acē** (fl. lat.), f.; -n: Pomeranznähnl. Pflanzen: Die Drangen od. A.-n. Durmeister *G. B.* 2, 284. — **um** [§ 24, 2, n.]; auch *M. z.*: -en: Pomeranze (f. d.). — **Aurate** (frz. or. at.), f.; -n, -s: Goldbirne. — **Aur-alur** (lat.), f.; -en: Vergoldung. — **atus**, a.: vergollet; goldten; goldfarb.: Sülphur auratum, Goldschwefel (Antimon-sulphid); Aurata, Sparus aurata, Goldbrasse (f. Dorade). — **lita**, f. [§ 24, 1]; — **lita**, f.; -n: weibl. Eigenn.; auch, wie Chrysalide (f. d.): Tagsschmetterlingspuppe mit „goldglänzenden“ Flecken. *Lappe G. B.* 2, 9; *Oken 5*, 1387; daher auch v. Schmetterlingen (= Fuchs): Die große u. die kleine A. 1422. — **edle**, f.; -n: Heiligenschein (f. Glorie). *Daumer 2*, 196; *Stenzb. 25*, 4, 367 ic. od. Ähnliches, z. *B. Müller Ph.* 2, 455; Ein Strahl der Abendsonne . . traf ihr Haupt u. webte um dasselbe eine A. Spielhagen *Hammer 2*, 271. — **eus**, a.: golden, z. *B. Aurea bulla* (f. d.); Aurea mediocritas, die goldne Mittelstraße; Numus a., auch bloß A., Goldstück, f. *Wass. Kost.* 1, 1340 und, nach dem Gepräge, z. *B. Philippus a.* (= „Philipp'sor“). *W. H. B.* 2, 120 ff.). — **ifex**, m. [§ 24, 3, -icis]: Goldschmied. *Chemiso 4*, 143. — **Auriform** (lat.), a.: ohrförmig. — **Auriga** (lat.), m. [§ 24, 1]: Wagenlenker, Fuhrmann (f. *G. B.* 2, 326); bef. als Sternbild (f. Capella). — **Aur-ihel** (lat.), f.; -n; (n., -s; uv.): f. auricula: 1) eine durch sammtartige Blumen sich auszeichnende Primelart (Edwensflein), mit vielen Abarten: Garten-A. (dazu z. *B. Bizarr*; *Doublett*, *Pisotti-A.* ic.); Alpen-, Zoch-A. (auf Bergjochen). *Ausd. 39*, 748a ic.; *glw. fem.*; selten n., z. *B. Wackernagel 2*, 1764¹⁸ ic., *M. z.* uv. *Müller 5*, 319 ic.; *A.-Beet*; *-Flor*; *-Stichlecht* (*Wackernagel 2*, 703¹); *Stoek (G. 15*, 230) ic. — 2) Herzohr: In dem rechten Herzohr . . , dann in dem linken A. *Ausd. 38*, 961b. — **icula**, f. [§ 24, 1]: Ohrlein, Ohr: Diese den auriculis des Königs Midas selbst unerträgl. Verfertiger. *W. 36*, 137 ic.; daher z. *B. A. cordis*, Herzohr (f. d. ss.); ferner z. *B. Pflanzen*: A. leporis, Hasenz.; muris, Mäuser.; ursi, Bärenohrlein ic. — **ihular**, a.: die Ohren betreffend (auricularis): A.-Konfession, Ohrenbeichte ic. — **Auripigment** (lat.), n., (-e)s; (-e): eine „goldfarbige“ Verbindung von Schwefel und Arsenik (Orpiment; Raufschgelb). — **Aur-iskulptum** (lat.), n., -s; icen [§ 24, 2, n.]: Ohrlöffel, f. *Stoeglyphon*. — **ist**, m., -en; -en: Ohrenarzt, f. *Diater*. — **Aurora** (lat.), f.: 1) Morgenröthe, eigentl. u. bildl.; — auch als Göttin (gr. *Eos*): Von gestorbenen Kindern gebrauchte der Griechen den Ausdr.: A. habe sie entführt. *W. 24*, 372 ic. (f. Memnon; *Atithon*); Des neuen Jahrhunderts A. *H. Ausgw.* 964; *Sh. G. B.* 1, 211 ic. *Genit.* m. *Artif.* uv.: Alle Töchter der A., alle Blumen. *H. 8*, 227 ic.; *v. Artif.*: A.-s u. *Auroren* s *W. Bet* [et ferne *Di*]. *Haller 9*; *Mauhison 67*; *W. 10*, 55; Und machten sie Aurorens schwachen Alten | von Neuem jung. 12, 169 ic., vgl. *Dat. u. Acc.*: A. u.: Wenn vor Auroren her die leichten Träume fliegen.

180; Erkennt Auroren. 10, 86; *Fischer St.* 2, 104; selten *Nom.*: Aurore. *Mathison 44* ic.; vgl. *W. 10*, 62; *Sprchw.*: A. Misis amica, A. ist Musesfreundin (= Morgenstunde hat Gold im Munde). — 2) A. borealis, Nord-, australis, Südlicht (*W. 29*, 364) ic. — 3) ein Tagfalter, Papilio aurora (auch *M. z.*: A.-s). — **Aur-ös** (lat.), a.: goldhaltig. — **ugo**, f. [§ 24, 3. -uginis]: Gelbfucht. — **um** [§ 24, 2, n.]: Gold: Auri sacra fames! Verfluchte Goldgier ic.

Auskult-ant (lat.), m., -en, -s; -en: „Hörer“ (vgl. Auditor), Beisitzer im Gericht ohne Stimme ic. — **ation**, f.; -en; -s: Auskultierung; bef. (Arg.) Erforschung des Innern durchs Gehör: über Vertustion u. A. v. *Skoda ic.*, f. *Stetfort* (sic) ic. — **ator**, m., -s; ören: Auskultant. — **atorisch**, a.: auf Auskultation bezüglich. — **atur**, f.; -en: Stelle eines Auskultators. *Nat. 22*, 103, f. *Referendat*. — **ören**, tr.; intr. (haben): hören, horchen, die Auskultation anwenden. — **Ausonia** (lat.), f.; 0: 1) ein Theil v. Unteritalien; dann auch st. Italien überhaupt, auch: Ausonien; dazu: Ausonier (od. Ausonier); ausonisch ic. — 2) f. *Asteroid*. — **Ausp-ex**, m. [§ 24, 3, -icis]: Wegelschauer ic., f. *Augur*; *Cur.* — **ören**, tr.; intr. (haben): als Ausper wahrz. sagen. — **reios**, a.: glückweisend ic. — **reium**, n., -s; **reien** [§ 24, 2, n.]: (f. *avis I*) Wegelschau; vorbedeutendes Wahrzeichen (f. *impetrativum*); Oberleitung u. Aussicht, worunter Etwas geschieht: Auf Rechnung Desjenigen, unter dessen „Aufsicht“ sie wirken. *W. H. B.* 2, 13. — I. **Aust-er** (lat.), m., -s, uv.; 0 [§ 24, 2, -ri]: Südwind. — II. **Aust-er** (lat.), -öre (frz. *okstür*), a.: herbe, streng, düster, unfreundlich. — **erität**, f.; 0: anderes Wesen. *W. 5*, 196. — **Austragal** (deutsch-lat.), a.: „zum Austrag“ (f. d. ss.) bei Streitigkeiten, nam. unter Fürsten, dienend, bestimmt: A.-Gericht; *Instanz*; *Spruch* ic. — **Austral** (lat.), a.: südlich: A.-Licht, *Schein* — **Aurora** (f. d. 2) australis; A.-Gegen ic. — **ien**, n., -s; 0: Name eines Erdtheils (auch Oceänien, Polynesien). Dazu: *Austral-ier*, -isch, z. *B.*: Die *Panuas* od. australischen Neger. *Durmeister G. B.* 589. — **isch**, a.: nach dem Ursprung des Namens hin; südlich (lat. australis, vgl. antarktisch; *G. B.* borealis) f. Der Winter auf seiner südl. Halbkugel ist länger als der a.-e Sommer des Planeten. *Ausd. 39*, 1195b ic.; f. ferner *Australien* u. *Terra australis*. — **Australia** (lat.), f. [§ 24, 1]: *Streich*: Tu felix A. — *nübe*, Du glückliches *Streich*, heirathe! d. h. mehre deine Macht durch Heirathen, f. *Düchmann 154*; ferner *A. E. I. O. U.* als Abkürzung für *Austria est imperium orbis univ.ersi*, *Streich's* ist die Herrschaft des gesammten Erdkreises ic. — **iacos** (it.), m., -s; -s, -iaci (statisch): ein *Streicher*; *Streichisch* Gefühner, so auch gesteigert: Die *Austracissimi* [-atäsi-]. *Stenzb. 25*, 4, 26; 26, 2, 466, die eingefesseltsten Parteigänger *Streich's* (Gz.: Ein *Austracissimus*). — **omän**, m., -en, -s; -en: *Siner*, der

für Österreich schwärmt u., dazu: A-*tr*, Gg^h: Austrophobie, f., Scheu, Abscheu vor Österreich.

Aut (lat.), Bindew.: oder: A., a., entweder, oder; A. Cäsar, a. nihil, entweder Kaiser [alles] oder Nichts; A. vincere, a. mōri, Sieg od. Tod! u. — **Autan** (frz. otāng), m., -s; -s: Südwind.

— **Aut-arch** (gr.), m., -en, -s; -en: Selbstherrscher, Autokrat. -arch^{ie}, f.; -(e)n: Selbstherrschafft. -arch^{ie}, f.; -(e)n: das Selbstgenügen, Selbständigf. — **Autel** (frz. otell), m., -s; -s: Altar; Le grand [grand] a. od. maître [mātr] -a., Hochaltar; Le devant (f. d.) de l'a. u. — **Autemestie** (gr.), f.; -(e)n: unwillkürliches krankhaftes Erbrechen. — **Autekret-es** (gr.), m., uv.; uv., (-ai): „Selbsttruder“, Seefeldat, der zugleich Nudrer war. Dobrik 76a. — **Auteur** (frz. otör), m., -s; -s: Autor; Billet (f. d.) d'a. u. — **Aut-hadie** (gr.), f.; 0: Selbstgefälligl., Selbstzufriedenheit, Stolz, Anmaßung. -hemerisch, a.: noch am nämli. Tage vorgesch. wirkend u. -hemeron, n., -s; -hemera: authemerisches Heilmittel. —

Authent-icität (gr.-nlat.), f.; 0: das Authentisch-Sein; auch: Authentizität. W. 5B. 1, 9 (vgl. Njendis). -*ie* (gr.), f.; -(e)n: Authentizität; Machtvollkommenheit. -*ificieren*, tr.: eine Urkunde in aller (ihre Authentizität verbürgenden) Form vollziehen, (originalisieren): Das authentifizierte Laborat der Kommission des Unterhauses vorzulegen. Nat. 3. 20, 67, auch: authent-ificieren, -*ificieren*.

Dazu: Authentifikation; Wird die Adresse von der Magnantafel behufs der Authentifikation zurückgeschickt. Bukunst 1, 21 u. -icus, a.: authentisch, z. B.: A-ica charta, a-icum (instrumentum), eine in aller Form vollzogene Urkunde; A-ic^{us} (auch: Authentiken), Titel authentischer Zusätze zu einem ältern Rechtsbuch u., z. B.: Mit den dazu gehörigen Urkunden u. Authentiken. Volksz. 16, 105; A-icum, das Buch der in der röm. Kirche geltenden Antiphonen u. Responsorien u. -isch, a.: so beschaffen, daß kein Zweifel dagegen sein kann, vollkommen glaubwürdig, echt u.: A-e Interpretationen, die der Urheber (Wf., Geseßgeber) selbst giebt. —

Authépsa (gr.), f. [S 24, 1]: „Selbstecher“ (vgl. Samovar), Kochmaschine. Weis. Korr. 1, 1292.

— **Aut-illo** (span. itjo), n., -s; -s: kleines Auto (f. d.) od. Inquisitionsgewicht: Ein A., ein Miniatur-Auto da s^e für mein Persönlich anzuwenden. W. Raabe Hungew. 2, 158 u. -o, m., n., -s; -s: Akt (f. d.); öffentl. Handlung, Verlesung; geistliches Schauspiel u.: Die Calderon'schen A-s sind die poetische Verkörperung der alten Mythen u. Moralitäten u. Eichendorff Gsch. Dr. 57; 100; Das geistl. Drama zerfällt in die vidas de Santos (Leben der Heiligen) u. in die A-s, d. h. Akte. . . Man unterschied sie äußerlich in die a-s al nacimiento, d. h. A-s zur Feier der Geburt Christi um Weihnachten u. in a-s sacramentales, d. h. A-s zur Feier des Frohnleichnamfestes u. Rosinkranz Weis. Gsch. 596 ff.; bes. aber: A. de (port da) sé = áctus (f. d. 2d) sidi, Glaubensgericht der span. Inquisition (f. d.), Strafvolldrückung wegen

Ketzerei. Sch. 247b; Autodafés. Seine Rem. 237; Ein großes Haupt-Autodafé über meine Arbeiten zu verbrennen [sic zu verbrennen]. S. 21, 165 u., mit scherzhaft. Fortbild.: Ein wenig ketzereihaft | u. fast autodafelich. Gloddredadisch 20, 185a. — **Auto-Agathon** (gr.), n., -s, uv.; 0: Eine rein geistige Sonne . . , welche er [Platon] die Idee des Guten u. das selbständige Gute, A., nennt u. W. 24, 155; Das Lichtreich des A. 156; 169 ff.; 202 u. — **Autobiograph** (gr.), m., -en, -s; -en: Einer, der sein eigenes Leben beschreibt (vgl. Heterobiograph). -*ie*, f.; -(e)n: Selbstbiographie. -*isch*, a.: zur Autobiographie gehörig. Jp. Wahrh. 1, 103. — **Autoceph** u. -*ie*: f. Autepher u. — **Autochir** (gr.), m., -s; -e: Selbstmörder. -*ie*, f.; -(e)n: Selbstmord. — **Autochthon** (gr.): 1) m., -en, -s; -en: Ureinwohner, den das Land (od. die Erde) selbst hervorgebracht (f. Aboriginer), im Gg^h der Einwanderer, (Urfasse); Mensch v. urthüml. Schläge: Ein tüchtiger, derber, iselierter A. (wie 3H. 20). S. 27, 374; Als A-e. 3, 146; Jene A-en, jene rohen Kinder der Mutter Erde u. W. 3, 67; 22, 77; 23, 131 u. — 2) a.: im Lande selbst entsprungen, entstanden, nicht v. fremder hingekracht od. hingekommen (a-*isch*): Ihr [der Chelera] a-er Ursprung weist sie auf Indien hin. Ergänz. Nat. 9, 25a; Die a-e, insularische Abstammung. Koss Inf. 2, 67. — **Autenthum**, n., -(e)s; 0: autochthonisches Sein mit Ausschluß alles Fremden u.: Das kairische A. Grenz. 26, 1, 140; Ein erklusives A. Mag. d. Ausl. 36, 158a. -*isch*, a.: autochthon (f. d. 2), autochthonenhaft u. — **Autodafé** u. -*ie*: f. Auto. — **Autodid-ia** (gr.-lat.), f. [S 24, 1]: -*ie*, f.; -(e)n: die Vergnüg., selbst als Richter zu walten (vgl. Autonomie): Diese Zinnung hat das Recht der A-ie (jus a-*ie*) u. — **Autodid-akt** (gr.), m., -en, -s; -en: der sein Wissen sich selbst, keinem Lehrer dankt. -*aktisch*, a.: in der Weise v. Autodidaktien. -*axie*, f.; -(e)n: das Lernen ohne Lehrer. — **Autodiktie**: f. Autodict. — **Autodiplomat** (gr.), m., -en, -s; -en: Grzdiplomat: Den Staatsflügen u. A-en. Monarch. 1, 319b. — **Autodynamisch** (gr.), a.: durch sich selbst mächtig, wirkend u. — **Autogr-ostie** (gr.), f.; -(e)n: Selbst-Erkennnis, -Prüfung (Seautognose). -*ostisch*, a.: darauf beruhend. — **Autogr-aph** (gr.): 1) a.: eigenhändig geschrieben: Ein altes Exemplar, das der Käufer für a. hielt. Ausd. 38, 77a u. — 2) m., -s, -en; -en: Maschine, die „selbst schreibt“, Kopiermaschine. — 3) n., -en, -s; -en: eigenhändige Schrift: Die A-en der bevollmächtigten Gesandten unter den Ratifikationsurkunden. Grenz. 26, 3, 148 u.; A-en = S a m m l e r (Kreitziger) S. 1, 456); = S a m m l u n g u.; ein Werk in der eigenen Handschrift des Wf., dann auch — bestimmter: A u t o t y p — in der ersten, vom Wf. selbst besorgten Ausgabe des Drucks (nam. aus den frühesten Zeiten der Buchdruckerei). -*aphie*, f.; -(e)n: lithographischer Ueberdruck (f. d. ss.), wobei man etwas auf (autographisches) Papier mit (autographischer) Tinte Geschriebenes od. Gezeichnetes zuerst mittels

Druck auf den Stein überträgt (übertrückt) *re. Precht* 9, 425 ff. -**aphieren**, *tr.*: mittels der Autographie vervielfältigen: Autographierte Korrespondenz. *Ital.* 21, 112. -**aphisch**, *a.*: autograph (s. d. 1): Das -e Zeichen. *Gotenl.* 15, 61a *re.*; zu Autographieren (s. d.) dienend: A-e Linde. *Karntsch* 2, 608; A-es Papier. *Precht* 9, 427. -**aphomän**, -**aphophäg** (*Frankl. Zet.* 1, 363), *m.*, -en, -s; -en: leidenschaftlicher Autographensammler. Dazu: A-iē; -iſch. -**aphon** (-**aphum**), *n.*, -s; -s: *apha* [§ 24, 2, n.]: = Autograph 3: Die Originalhandschrift der Werke des großen Aristoteles. . . Das wahre *U.* dieser Werke. *W.* 30, 338. — **Autokabdalen** (*gr.*), *pl.*: Art improvisierter Faren, Maskenspiele. *Rosenkranz Poef. Gsch.* 550. — **Autokēphaler** (*gr.*), *m.*, -s; *uv.*: autokēphalischer Bischof. -**aliē**, *f.*; 0: das Autokēphalisch-Sein. -**alisch**, *a.*: selbständig, nur der Synode untergeordnet. — **Autoklāv** (*gr.-lat.*), *m.*, -(e)s; -e: „Selbstschließer“ = papinianischer Degerter (s. d.). — **Autokrāt** (*gr.*), *m.*, -en, -s; -en; -en: Selbstherrscher, unumränkter Herrscher. -**iē**, *f.*; -(e)n: die Herrschaft eines Autokraten (s. Ggſ: Monokratie): Zum ruhigen Besitz der vollen „Autokratie“ im römischen Reich gelangt. *W.* 5B. 1, 118; auch (Arzn.): A. der Natur, die in dem Organismus selbst liegende Kraft der Wiederherstellung; ferner: Selbstbeherrschung. -**iſch**, *a.*: nach Autokratenart *re.* -**ismus**, *m.*, *uv.*; 0: Wesen u. Thun eines Autokraten. -**or**, *m.*, -s; -oren; :: Autokrat. *W.* 18, 188; Der furchtbare A.-Blitz. 187 *re.* — **Autokritik**, *f.*; -en: Selbstkritik. — **Autolōg-iē** (*gr.*), *f.*; -(e)n: eigentliche (Ggſ: bildliche) Rede; auch = Autonomie. -**iſch**, *a.*: autonōmisch. — **Automachē** (*gr.*), *f.*; -(e)n: Widerspruch mit sich selbst. — **Automāt** (*gr.*), *m.*, (n.), -en, -s; -en, -(e); -en: eine die Bewegung u. Thätigk. lebender Wesen nachahmende Maschine (s. Android); *übrt.* auch: ein geistloses, ein willenlos maschinenmäßig wirkendes Geschöpf: Diejenigen Automate, welche. . . Ein Automat in menschl. Gestalt, welches den Antklopfenden seine Thüre geöffnet *re.* *Gehler* 1, 223; Die vauvansoniſchen A-en. *Ö.* 27, 180; Er, vor Alter seiner Sinne kaum mächtig, als ein bedauernswürdiges A. 25, 168; Ältere A-e. *Precht* 1, 404 ff.; Die Allen hätten die Helden. . . ihrer Fabeln als bloße A-en u. kleine Werkzeuge eines blinden Schicksals dargestellt. *W.* 36, 77 *re.* -**enhast**, *a.*: automaten-artig, -mäßig *re.* -**iē**, *f.*; -(e)n: automatische Bewegung. -**iſch**, *a.*: von selbst — u. unwillkürlich — eifelnd *re.*: A-e Bewegungen im Pflanzen- u. Thierkörper *re.*; Unſre a-en Eisenbahnsignale. *Austd.* 38, 528b *re.*. f. auch automatenhaft u. 3. B.: Wahrhaft a-e Maschinen, welche alle einzelnen Bewegungen, Veränderungen in der Stellung ihrer Theile *re.* ohne Zutun v. Menschenhand verrichten *re.* *Karntsch* 1, 97. -**ismus**, *m.*, *uv.*; -**isim**: automatische Bewegung u.: die Lehre v. derselben in lebenden Körpern. -**ürg**, *m.*, -en, -s; -en: Verrichtiger v. Automaten. Dazu: A-iē; a-iſch. — **Automedon** (*gr.*), *m.*, -s; -s: der Messelener

des Achill (s. d. 31. 16, 864; *It.* 2, 477); danach = Kutscher: Bei der Juria, mit welcher unser sammtfächtiger A. sein Gefährte dahinraffeln ließ. *Ital.* 20, 117; *Bozar* 15, 63a; *Leb. Bilder aus Paris II* 2, 297; *Schöningh Br.* 2, 117 *re.* — **Automolikh**, *m.*, -(e)s; -e: ein Fossil, hauptsächlich eine Verbindung v. Zinnober u. Thonerde, in Krystallen, die mit denen des Spinells isomorph sind, — nach einem schwed. Mineralogen auch „Sabin“. *Oken* 1, 370. — **Autonōm** (*gr.*), *a.*: sich selbst die Befehle gebend; nur nach selbstbestimmten Befehlen lebend; selbständig; unabhängig *re.* *Kallmeyer GSW.* 2, 92 *re.*: A.-Münzen, alte Münzen v. Staaten od. Städten, die, wenigstens in Bezug auf Münzrecht, als a. galten. -**iē**, *f.*; -(e)n: autonomes Sein, Handeln *re.*: Decentralisation. . . In Frankreich ist bei den Weisen die Freiheit ein negativer Begriff, darum spricht man v. Entcentralisation, wo in Deutschland v. A., in England v. Selfgovernment die Rede ist. *Ital.* 18, 453; Da darf der Wille keine Indulgenz, sondern muß durch den nachträglichsten Widerstand seine Selbständigk. (A.) beweisen. *Sch.* 1122a; *Löbdegr. GR.* 191; Die Europäer scheinen endlich die Jahre der A. erreicht zu haben. *W.* 31, 508 *re.* -**iſch**, *a.*: autonom. *Brandis Gr.* 3, 223 *re.* -**iſt**, *m.*, -en, -s; -en: Einer, der für politische Autonomie kämpft *re.* *Ital.* 20, 239. -**iſtiſch**, *a.*: zur Partei der Autonomisten gehörig. *ebd.* — **Autopathiē** (*gr.*), *f.*; -(e)n: eigne Empfindung, Erfahrung. — **Autophilē** (*gr.*), *f.*; 0: Eigenliebe. — **Autophonie** (*gr.*), *f.*; -(e)n: Selbstmord, vgl. *Tricktonie*. — **Autophyſiotherapiē** (*gr.*), *f.*; -(e)n: Heilung durch die Naturkraft selbst. — **Autopſiē** (*gr.*), *f.*; 0: die Glaubwürdigk., die Etwas (nam. die heil. Schrift) in sich selbst hat, so daß es keines weiteren Zeugnisses dafür bedarf. — **Autoplāſt-iē** (*gr.*), *f.*; -(e)n; -**ih**, *f.*; -en: wundärztl. Verfahren, wonach verlorne Theile aus dem Körper des Kranken selbst gebildet werden. — **Autopolitiē** (*gr.*), *f.*; -(e)n: politische Autonomie: Eiferucht der Klein- u. Mittelstaaten auf ihre A. *Haus.* 17, 1, 277. — **Autopragiē** (*gr.*), *f.*; -(e)n: das Handeln nach Selbstbestimmung. — **Autoproſopipiſch** (*gr.*), *a.*: in eigener Person. — **Aut-opſiē** (*gr.*), *f.*; -(e)n: eigne Anschauung (vgl. *Größe*); das Augenzeuge-Sein; Leichen-Öffnung, -Schau (s. *Section*). -**ōplitiſch**, *a.*: auf Autopſie beruhend *re.* — **Aüt-** (**Auct-**) **or** (*lat.*), *m.*, -s; -oren [§ 24, 3, -oris]: Urheber: A. delicti, des Verbrechens *re.*; Schriftsteller(in): Personen, deren geistreichster A. ihr Koch ist. *Kant SchG.* 2; Da Frau v. Stahl ein A. von Genie ist. *Heine Verm.* 1, 13; Das A.-lein. *Blumauer* 1, 54 *re.*; *Original-A.* *W.* 36, 44 *re.*; A.-Federer *Bünger Vyr.* 4, 160; Gewissen (Kobner 2, 97); Handwerk (*Schöningh* 3, 162); Hand (*Chämnel* 1, 114); Klugheit (167); Kiesel (*Kant SchG.* 11, 2, 63); Leben (*Ö.* 25, 114); Wagen (7, 151); möglich (Kobner 1, 204); Wiene (4, 232); Wunsch (*Wackern.* 4, 391³²); Stoß (*Kobner* 3, 2, 496); Wesen (*Ö.* 24, 90) *re.*; A.-s-Teiß (*Cronegh*

2, 106) u.; A-en-Eitelkeit (Auerbach Dicht. 1, 194); *Freiheit (Wackern. 4, 8009); *Wirksamkeit (Mag. v. Ausd. 34, 503b) u. -orisation, f.; -en; -s: Autorisierung. -istieren, tr.: Einen bevollmächtigen; Etwas gutheißen. -oritas, f. [§ 24, 3, tatis]: Autorität: Die Auctoritas consularis. Weis. Köst. 1, 1045 u. -orität, f.; -en: Ansehen, Einfluß, Macht, Gewalt; Nachthaber (Pöppig Gh. 1, 50; Die Hafen-A-en. 48 u.; Konstituierte — f. d. — A-en); Gewährsmann für eine Behauptung, Ansicht u. (vgl. in sinngemäßer Fügung: Eine A. der Wissenschaft, der einen langweiligen Vortrag hat. Vorl. 22, 91); das Sichfügen auf solchen Gewährsmann u.: A-s-Glaube; gläubig; *Mischelei (Scharr 12, 524) u.; A-en-Mann (Cervinus Sh. 1, 298); *Sucht (Zarncke Br. XXIII) u. -oriativ, a.: als Autorität geltend (Ausb. 38, 878a) od.: so sich behabend (Pöster Sächsfl. 1, 143 u.). -orschaft, f.; -en: Urheberschaft, Verfasserschaft, Schriftstellerschaft, Schriftstellerthum. Sichte Nic. 54; S. 16, 235; 25, 76; 27, 514; S. 12, 241 u.; Zu ew'ger Mächten-A. verdammt. B. 485a [nur Mädchen, nicht Knaben zu erzeugen] u. — Autos (gr.): selbst; er selbst u. (nach andrer Ausspr. avtos): A. epfa (lat.: Ipse dixit) = Er hat's gesagt, nämll. Pythagoras, der Meister, — als Bez. der höchsten Autorität für die Schüler. Ihr lieben Leute bleibt dabei | u. jagt nur A. epfa. S. 3, 42; Das αύτος ἔγρα des Meisters. Daus. 15, 2, 594. — Autoschedi-asma (gr.), n., -s; -samen [§ 24, 3, n., -tis]: Aristoteles nennt alle Versuche des noch rohen Genies A-ta. Sulzer 2, 496 u. auch: Versuch aus dem Tegeisf (vgl. Symptomtbl.). -äst, m., -en, -s; -en: Einer, der nach augenblickl. Eingebung Etwas macht, thut. W. 23, 17; 24, 329 u. (vgl. Aprovisator). -äflisch, a.: in der Weise von Autoschediasmen: A-e Poesien. W. H. 2, 255; Sulzer 2, 496a u. — Autofoskopie (gr.), f.; (-e)n: Autopsie. — Autosomnambul (gr.-slat.), a.: von selbst somnambul (f. d.): Die A-e. Daumer Geist. 1, 167 u. -ismus, m., w.; 0: von selbst entstandner Somnambulismus. — Autotelie (gr.), f.; 0: Selbständigkeit, Unabhängigk., Abisoltheit. — Autotheismus (gr.), m., w.; 0: Selbstvergötterung; auch = Anthropotheismus. — Autotroph (gr.), m., -en, -s; -en: im Ggß zu Parasiten (f. d.), ein Thier, das „sich selbständig ernährt“. Duermeister Gsch. 386. — Autotyp (gr.), m., -en, -s; -en, -e: f. Autograph 3. — Autotyp-on, -um (gr.), n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Monotypen (f. d.). Bobrik 76a. — Autrefois (frz. otr'foa), adv.: ehemals, sonst. — Auftruche (frz. otrüsch), m., w.; -s: f. Weistruz. — Au(c)kunn-äl (lat.), a.: herblich. -us, m. [§ 24, 2]: Herbst, nam. personif.

Auvent (frz. owäng), n., -s; -s: Schirm, Wetterdach (f. Abavent). — Auerernat (frz.), m., -s; -en: ein schwerer frz. Rothwein.

Aux (frz. o, vor Vokalen of): f. A 6c. — Auxē-sis (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: Vermehrung,

Vergrößerung (f. Augmentation), z. B. Krankheitssteigerung; rhetorische Übertreibung. -isch, a.: zunehmend; vergrößernd u. — Auxili-är (lat.), a.: helfend, zur Aushilfe dienend: A.-Buch, -Konto, nam. kaufm. als Ergänzung zu Haupt-Buch, -Konto (das Detail, die Nebenrechnungen enthaltend); A. [Hilfs-] Truppen (Auxiliares. Weis. Köst. 1, 1052); Verbum, Hilfszeitwert, frz. verbe auxiliaire (verb. christl.) u. -ärisch, a.: auxilial. -ätor, m., -s; -en [§ 24, 3, öris]: Helfer, Beistand. -um [§ 24, 2, n.]: Hilfe, nam. Wz.: Auxilia, Hilfstruppen: Durch die Aufnahme v. Bundeinheiten (Socii) u. von fremden Hilfsvölkern (Auxilia) (ins römische Heer). Weis. Köst. 1, 1054. — Auxonieter, m., n., -s; w.: ein Werkzeug, das Maß der Vergrößerung bei Fernröhren zu bestimmen (Azjometer. Sichter 1, 225).

Avā: f. Angona: Wenn die A.-Schüssel gefüllt ist u. der Freundschaftsbecher umhergeht. Ausd. 38, 730a. — Aväl (frz.), m., -s; -s: (kaufm.) schriftl. Bürgschaft für Zahlung eines Wechsels, — eig. u. zunächst die „unter“ den Wechsel geschriebne — u. vrakt, auch ft. Interimswechsel. Encykl. f. Kauf. 762b ff. -ären (frz.): 1) intr. (haben, sein): Stromabwärts, „zu Thal“ fahren. — 2) tr.: a) verschlucken. — b) einen Aväl ausstellen. -äre, f.; -n: Hyrnachwuchs an lechtätigten Pferdehufen. — Avanc-e (frz. awäng), f.; m., w.; -n: Vorprung; Vortheil; Gewinn; Vorschuß; das Entgegenkommen, entgegenkommende Freundschaft. u.; D'a, par a., im Voraus, vorweg u., f. Chronique; ferner (eig. Jmver.: „rück vor“), auf der Stellscheibe der Uhr die Richtung bezeichnend für das Stellen, wenn die Uhr rascher — wie Retard, wenn sie langsamer gehn soll. -ement (-mäng), n., -s; -s: das Vorrücken, Beförderung: Aufg. u. dienen u.; A.-Sucht. Scharr Stud. 2, 219 u. -ären, intr. (sein): vorwärts, vorrücken; befördert werden u.; v. Uhren: vorgehen, laufen u.; tr.: vorwärts treiben, vorrücken (z. B. auch eine Uhr), befördern; Geld vorstrecken, vorschießen u.: Avancier-Baum, -Haken, -Ring u., zum Vorwärtschieben v. Geschütz; Das Ertennen einer zweckdienl. Avancierlinie. Berlepsch 227, auf der man vorrückt u. — Avänder, m., -s; w.: damastartige Zwilch. — Avante (ar.-türk., frz. u.), f.; (-e)n: im Orient, übermüthige Mißhandlung eines Franken (f. d.): A-n, denen die fränkischen Frauenzimmer ausgefetzt sint. Murgard Konst. 1, 191; 119; 239 u.; bef.: willkürliche Geld-erpressung gegen Handelstreibende u. der diesen daraus erwachsende Nachtheil u. — Avánt (frz. awäng), präp. u. vor (Ggß aprés; arrière): A. la lettre (f. d.) u.; En (än) a.!, vorwärts u. -age (-täp), f.; -n: Vorzug; Vortheil; Das, was Jemand vor einem Andern voraus bekommt, hat u. -ageux (-täp), a.: vorthellhaft, einträgl. u., auch z. B.: Ein avantag-eufes (od. -öfes) Geschäft u. -chemin (-sch'méng), m., -s; -s: (Festgab.) A. couvert (sch'mär), der bedeckte äußere Weg am Glacis. -duc (-däck), m., -s; -s: in den Strom reichend

Mispel, *Crataegus azarölus* (auch *Esjeterole*); *Azaroöl* = *Witruce*, eine der kleinsten Birn-Arten.

Azöl-tē (gr.), f.; 0: das Freiseln v. Neid, Eifersucht. -isch, a.: neidlos. — **Azeröle**: s. *Azarole*.

Azi: in der (bair.) Volkspr. die abgekürzte lat. Endung *atinus* in den Namen der Heiligen *Pankratius*, *Liberat(us)*, *Servatius*, der s. g. „ge- strengen Herren“, da ihre Lage im Kalender (11te–13te Mai) als bef. fast verrufen sind (s. Ss. 2, 226a): Die 3 A. sind vorbei. Schmid 4, 32, s. auch *Mamertius* s. *Liberat(us)*. — **Azimeth** (ar.), m., -s; 0: ein Stern erster Größe in der Jung- frau (*Spica Virginis*). — **Azimüth** (ac.), n., -(e)s; -e: A. eines Sternes ist der Winkel, welchen der Höhen- kreis des Sterns mit dem Meridian bildet. Sittow 792; 14 (s. *Altazimüth*); **Magnetisches A.** ist der Bogen des Horizonts zw. dem Vertikalkreise eines Gestirns u. dem magnetischen Meridian. *Behrik* 77; Der Winkel, welchen die Reflexionsebene des Zerlegungspiegels mit der Reflexionsebene des Polarisationspiegels macht, wird das A. des Zerlegungspiegels genannt. *Müller Phys.* 1, 797 u. -äl, a.: aufs *Azimüth* bezüglich; A.-Differenz; -Instrument; -Kompaß; -Kreis; -Quadrant u. — **Azi** (ar.), m., uv.; -en: *Ismael Pascha* ver- lange nicht den Titel eines Kalifen, sondern einfach den eines A., was genau soviel bed. als die Bez. *Vizekönig*. *Nat.* 20, 124.

Azöisch (gr.), a.: (Geol.) „keine Spur von Lebendem“ od. Organischem enthaltend, verstein- rungslos. *Ausd.* 38, 644a; 39, 119b; *Dumreicher* *Gsch.* 224 u. (s. *ezöisch*). — **Azolitmin**, n., -(e)s; 0: Nach *Kane* sollen in dem *Ladmus* 4 Farbstoffe, eine rothe Flüssigk., das *Erythroprotein* u. 3 feste Körper, das *Erythrolitmin*, das A. u. das *Spantolitmin* enthalten sein. *Karmarsch* 2, 530. — **Azo-odpnamie** (gr.), f.; -(e)n: Abnahme der Lebenskraft. -ogenie, f.; -(e)n: Entziehung des Lebens (Unorganischen) u. Lehre, Lehrbuch darüber. — **Azores**, pl.: A., eine Art sehr langhaariger Wollenzuge (Wiber), die in mehreren böhm. Fabriken verfertigt werden. *Enchkl.* f. *Kausl.* 47a. — **Azöt**, n., -(e)s; 0: 1) (gr.) Stickstoff, ein Gas, Bestandtheil der atmosphärischen Luft, in dem unvermischt „kein Leben“ möglich, A. = Gas, *Azō- tum*, Nitrogen (s. d.). — 2) (vralt., ar.-span.

azogue, Quecksilber) bei den Alchym. eine Art Lebenselixier, *Mercurius philosophorum*, s. *Zablonsky* 96b; *Kollenhagen* *Fr.* 157 u., auch: *Mein Azöth* (-) reißt gewiß der Seuchen Rand entzwei. *Weichmann* 3, 99. — **Azöta** (span.), f.; -s: Art *Altan*. *Grube* *Ch.* 1, 29; u. — **Azöt-isch**, a.: stickstoff- haltig, voll. -um [S 24, 2, n.]: s. *Azot* 1.

Azud (span.), f.; -es: Damm, zur Regelung der Bewässerung in der *Huerta* (s. d.) u. *Globus* 4, 10b. -a, f.; -s: ein Rad, um Wasser zu schöpfen, zu heben. — **Azulejo** (ar.-span.), m., -s; -s: Die A-s, v. h. farbige Fahceneplatten od. glasierte Ziegelsteine. *Schack* 2, 220; Die aus musivischem Eläse- werk v. A-s bestehenden *Lambria*. 359; 27; *Globus* 4, 14a; A-s. . . Der Name dieser Fahcenewürfel bed. im Arab. blau, weil wahrscheinlich die ersten dieser Ziegel in jener Farbe hergestellt wurden u. 8, 74a. -ulün, n., -(e)s; 0: ein aus Theer gewonnener blauer Farbstoff. *Natur* 14, 227 (s. *Ullin*). — **Azumbre** (span.), m., -s; -s: ein Flüssigkeitsmaß: Die *Arroba* . . hat 8 A-s. *Enchkl.* f. *Kausl.* 550a; Der *Moho* [in *Galizien*] hat 4 *Canadas*, 16 *Ollas*, 68 A-s. 371b u. — **Azur**, n., -s; -en: *Lazur* (s. d.); das *Himmelblau*, vgl. das *Räthsel*: Es verändert die Farbe nicht, | wenn man ihm vorn ein L. abrichtet; | mit dem L. war es irbisch noch, | ohne das L. ist es himmlisch Licht. *Kückerl* *Nat.* 1, 191 u.; A. war die Luft u. A. das Gewässer. *Chamisso* 4, 221; Die Sonne . . dudet . . | kein Senferts an den himmlischen A-en. *Schlegel* 1, 146; Ihr wölbt der Himmel voller die A-en. 313 u. -(e)n, a.: *Himmelblau*: Der Himmel öffnet die azurnen Pforten. *Möller* *Ar.* 49; Den azurnen *Dom*. 106; In tiefazurne Lüfte. *Chamisso* 278. -iert, a.: (Schriftgieß.) : Mehrfache (streifige) od. nach dem *Kunstausdruck*: a-e) *Linien*. *Karmarsch* 3, 188. — **Azutsch-oglan**: s. *Nam-oglan*.

Azö-tē (gr.), f.; -(e)n: Ungepaartheit (vgl. *Götlibat*). -isch, a.: jochlos, ungepaart, ehelos. — **Azum-it** (gr.), m., -en, -s; -en: Spottname v. den griech. Christen den lateinischen gegeben, weil diese beim Abendmahl sich „ungesäuerten Brots“ bedienen (lat. *Infermentarius*), u. erwidert durch den Spottnamen *Prozomit*. -on, -um, n., -s; sa [S 24, 2, n.]: ungesäuertes Brot (s. *Wase*): *Festum azymorum*, das Fest der ungesäuerten Brote (s. *Pascha*).



B: 1) der 2te Buchstabe (vgl. *A* 1; 4, 5). — 2) (Mus.) s. *A*: *Kreuz* u. *Been*. *Jänkel* 36, 1, 364 u.; ferner: *B-Quadrat* od. *Widerungsz- zeichen* (♯), eine vorangegangne Erhöhung od. Er- niedrigung um $\frac{1}{2}$ Ton (wie *Doppel-B-Quadrat*, ♯♯, um 2 halbe Töne) widerufento. — 3) In *Ab- führung*, s. *A* 1; ferner 3. *B.*: *B*, (*b*), auf röm. *Inschriften* u., *Bälbis*; *böne*; *bixit* (alt st. *vixit*);

bönus; *Brütus* u.; *aufschrifl.* *Inschriften*; *beät-us*, -a u.; als chem. *Zeichen* *B.*, *Bör*; bei *Pharma- ceuten* *B.*, *bálnëum*; *bälsamum* u.; *B.*, *acidum benzöicum*; *Mus.* *B.*, *Basso* u.; (auf *Kourszet- teln*: *B.*, *Brief*, *Ggsh.* *C.*, *Geld*); ferner *Ba.*, *Barium*; *B. A.*, (engl.) *Bachelor of Arts*; (lat.) *bönis avibus* (s. *avis* 1) od. *auspicilis*; *Bar(t)*, (engl.) *Baronet*; *B. c.*, *Bäso continuo*; *Bco.*,

ein dem Bacchus geweihtes Feſt (ſ. Orgle); Bech-
gelage; wildes Toben u. c.: Das geſtigte B. ſchleget
Luc. 56 u., auch: Der Griechen Feſtnachfeſt, B-ia.
Dinkgräs 1, 296 u. — analiſch, a.: in der Weiſe v.
Bacchanalien, ihnen ergeben u. — analiſieren,
intr. (haben): Bacchanalien begeh'n. — änt, m.,
—en, (-s); —en: 1) Bacchusprieſter, die wild toben,
ſchwärmen u. des Gottes Feſt begeh'n. Heine Sal.
1, 84; Kamler B. 1, 161 u.; — weibl.: B-in od.
Bachſ(n. v. Dv. 2, 202; In Thracien hatte Bacchus
ſich Weiber erwählt, die ihn auf ſeinen Zügen begleiten
mußten u. die (v. ihrem Rante) Wiſtioni den u. B-en
(lat. Baccōe) genannt werden. „, auch Mänäden,
Thyāden, Cviāden, Baſſariden, Mimal-
lōnen u. . . Thäerinnen. Kamler Myth. 122 u.;
B-en-Hörner [Blasinstrumente]. Meißner Entf.
1, 279 u. — 2) (ſ. 1, vralt.) fahrender Schüler,
herumziehender Student; roher, junger Menſch u.,
ſ. ſs., dazu: B-erēt, grobes, ungelehrtes Weſen,
Roheit u. — äntliſch, a.: in der Weiſe der Bac-
chanten (ſ. d., nam. 1). Eidendorf Körn 60 u.
— ien, pl.: rotze Flecken (Kupfer) im Geſicht, vom
Trinken. — in: ſ. Bachant 1. — inon, n., —s;
—ina: ſ. Bacno. — iſch, a.: auf den Bacchus
bezüglich u. (vgl. bacchantiſch): Zu b-em Bahn-
ſinn. S. 33, 14 u., ſ. d. Fölg. — ius, m.,
uv.; —ien [24, 2]: ein Veräußer (—): Bacchiſche
Weiſe (Zumpi LatGr. 637), richtiger: bacchiſche,
aus Bacchiden gebildet. — ius (-os), m., uv.; —ſe
[24, 2]: der Weingott (vgl. Ceres): B-Feier;
—Gabe (Gartenl. 15, 695b); —Knecht (ſ. 1, 64);
—Prieſter(in); —Ritter (Galen GrP. 2, 32); In phry-
giſch wilden B.-Tänzen. Wokernagel 2, 946¹⁴; B-
Tempel; Zug (Gabel 234) u.; auch: Käufer; ferner:
ein kurzer, dicker Kerl u. — Hächer, f.; —n:
ſ. Miriti. — Bachellier (franz. baſchelle), m.,
—s; —s: Junggeſell; Baccalauréus (ſ. d.) =
(engl.) Bachelor [bächſteler], z. B. of [ow]
ā r t s, Baccalauréus der freien Künſte; of
Divinity, der Theologie u. — Bachmäkt (ſlaw.),
m., —s, —en; —e, —en: Art volldieher Pferde,
langmähnig u. hartbuſtig. — Bachot (frz. baſchō),
m., —s; —s: kleine Fähre; Raden. —leur (-eur),
m., —s; —s: Fährmann, Kahnführer. — Bächſchi,
m., —s; —s: mongoliſcher Sänger, Troubadour.
Ausd. 39, 173a; Globus 7, 190b. — Bächſchiſch
(perſ.), m., n., uv.; uv.: Trinkgeſell, Geſchenk: In
der ſüßen Hoffnung auf einen fetten B. od. Piſchkeſch,
wie man in Perſien ſagt. Ausd. 39, 174a; Ein gutes
Bächſchiſch. 38, 896b; Chandler KlW. 34; Bächſchieſch.
Frankl Ser. 1, 150; 152; Für ein Bächſchiſch febr
(großes Trinkgele). Globus 7, 52b; Das allgemeine
Bächſchiſch-Geſchrei. WhHeine Welt. 1, 12; 27 u. —
Bächl (türk.): Glück. Hammer 10, 339. — Bäch-
ur (hebr.), m., —s; —ürim: junger Mann, Jung-
geſell; in engrem Sinn: ein des Talmudſtudiums
Beſißner u. (gemein jüd.: Bōch-ur, -er. Suſkow
3, 4, 272). — Bächül, n.: pfannenfuchenartiges
Gebäck, das die Melchiten in Damaskus am Giv-
phaniaſteſt eſſen. Petermann Dr. 1, 124 u. — Ba-
cile (it. baſch-), m., —s; —s, cilii: „Becken“, ein

Kornmaß auf den ioniſchen Inſeln, ähnl.: Bacno
auf Korſika. Enghl. ſ. Kauf. 47b; auch als Feld-
maß: Die Miſura od. der Bacile enthält 400 Qua-
dratfuß. 454a. — Bacill-aria (lat.), f.; —ären
[24, 1]: „ſtabförmige“ Organismen: Die
kleinſten vegetabilifchen Geſtalten, die nur aus ein-
fachen Zellen beſtehenden tieſelſchlagigen Bacillarien
oder Diatomeen. Burmeister Giſch. 45; Zu den Inſu-
ſerien gehören. . ſchwerlich die richtigſten dem Pflan-
zenreich einzureihenden B-ien. 365 u. —um, n.,
—s; —zen [24, 2, n.]; —us, m. [24, 2]: Stäb-
chen, z. B. die Keppchen Rechenſtäbchen u. u.
in Apotheken: Etwas in Stäbchenform, z. B.
Bacilli — ſumatōrii, Röhcherferzen; — liquorii,
Süßholzbacillen u. —. — Bacin-o (it.), m., —s; —s,
—i: ſ. Bacile, vgl.: Bacchinoa od. Becken. Weiſ
Kof. 2, 727.

Bādām (perſ.), m., —s; —s: Mandel, — in Hün-
terindien als Scheidemünze geltend, ſ. Pāren. —
Bādām-d (frz. badā), m., —s; —s: Ein B. iſt ein
Menſch, der. . nie hinter ſeinem Bādāfen hervorgekommen
iſt. . u., wenn er doch einmal hervorkommt, Alles, was er
erblickt, maulaufverrend bewundert, . . Maulaffe. Fichte N.
117. —dāge (ruſſ); —derē, f.; —n: Weſen u. Thun
eines Bādāut's. —dieren, intr. (haben): Maul-
affen ſeil haben u. — Haddſchēri, m., —s; 0:
in Indien, die Nothbirde (ſ. Durra). Martins
Livingſt. 1, 181. — Hād-ewa (türk.), —ie: Art
Zeng. Hammer 10, 339. — Hadewlet (ar.), m.,
—s; —s: „der Glückliche“, Titel des Emirs v. Bu-
chāra. Globus 7, 275b; 9, 66a. — Hadgir (perſ.),
n., —s; —s: „Windfänger“. Petermann Dr. 2, 215.
— Hādāga (ruſſ.), f.; —s: Süßwaſſerſchwamm
(Spongilla). — Hādīān (perſ.), m., —(e)s; —e;
—um [24, 2, n.]: Stern-Niſz (ſ. d.). —
Hādige-on (frz. —iſhōng), m., —s; —s: Tünche.
—onnage [onnāſh], f.; —n: Tüncherei. —onnēur
[—ör], m., —s; —s, —e: Tüncher. —onnēeren, tr.:
tünchen. — Hād-in (frz. —ēng), m., —s; —s:
Schäfer. —ināge (-āſh), f.; —n: Schäferel, Scherz-
—inānt (-āng), adv.: ſcherzend: En [ang] b., ſcherz-
weiſe. —īne, f.; —n: Schäterin; dünnes Mehr-
ſtückchen, (Planier-) Gerte; ſeine Zange, Vincette.
—inēriē, f.; —(e)n: Bādīnāge. —inēriēn, intr.
(haben): ſchäkern, ſcherzen u. — Hādīnſhan (ar.),
m., —s; —s: Giſtrucht (Solānum melōngēna). Ausd.
38, 851b. — Hādōs (frz. —rō), m., uv.; uv.:
ein rother Bordeauxwein. — Hādſch (türk.): Zell.
Hammer 10, 339. — Hādſchi: ſ. Beg. — Hād-
winge, f.; —n: ſ. Betwinja.

Bäſel, m., —s; uv.: (kaufm.) Ausſchuß,
ſchlechte Waare u. (ſ. Babel 2; Bavelle). Auerbach
Dicht. 1, 20; Eine Albernheit, ein Bäckſinn, ein B.,
wie es die Schwaben nennen. Stahl Par. 1, 238 u.;
auch: Schöpel, Bäſel. Kückert W. 4, 304 u. Dazu:
Verpäfelte [verderbne, verlegne] Waare. Ma-
theſus Br. 46; Hāzachs G. 1, 223 u. — Bäſſel: ſ.
Bawefe. — Häffer, m., —s; —s: zu raffinirender
Rohzucker. — Bāſ(ſe)las (perſ.), m., uv.; uv.:
öfintliche Baumwollzeuge, glatt u. dicht, meiſt

weiß. — Bassomet: s. Bosphomet. — Bâstreur [frz. bâstrevr], m., -s; -s: Fresser.

Bag (engl. bagg), m., -s; -s: Sack, auch (kaufm.) als Maß. — age (frz. bagasse), f.; -n, -s: Gepäck, nam. Kriegs-, Heeresgepäck (vgl. Package); Troß; Wenn die ganze W. vorbeikommt. Sushow Kiesel 71, der Zug ic.; dann auch, wie Pack, v. Personen = Gesindel ic.: (Aveo) armes (s. d.) et b-s, mit Sack u. Pack; „Bagasse (-) führen“. W. Sv. 2, 64; B. Pferde; „Wagen ic. — Bagarre (frz. -arr), f.; -s: Lärmen des Gewir, Gedränge. — Bagasse (frz. -ass), f.; -s: Bagazo. — Bag-at, m., -s; -e: s. Bagatto. — Bagelle (frz.), f.; -n, -s: Kleingeld, etwas Unbedeutendes ic. (ugw. n.: Salsfeld Leg. 1, 10). Bagatell-Proceß, Sache, Rechtsfache, deren Gegenst. ein unbedeutendes (gesetzlich festgestelltes) Maximum nicht übersteigt; Die Bagatell-Kommissionen des Stadtgerichts; Die Schulden bagatellmäßig. Meißner N. 2, 127. — a(t)lino (it.), m., -s; -s, ini: veraltete venetianische Scheidemünze. — álto, m., -s; -s, átti: Bagattino; daher: der kleinste Tarock (s. d.), so genannt, weil das bezügl. Blatt einen Schachknecht mit einem B., als Arbeitslohn, in der Hand darstellte, — auch Bagat, verderbt Bagat, s. Herig 36, 228. — Bagäzo (span.), m., -s; -s: der Rückstand aus gepreßter Pflanzen, nam. des Zuckerrohrs, der getrocknet zur Feuerung ic. dient. Aust. 39, 592a; Bei einem stinkenden Talglicht od. B. S. Guet. 607b ic. Grenz. 24, 2, 945; B. Fackel. 24, 1, 232 ic.; auch: Bagasse; Bagasse (f.), z. B. Globus 5, 71b; Natur 4, 202a; Pechl 10, 221; Wegsch. Kaemarsh 3, 702. — Bâgd-ad: Stadt am Tigris (s. Baldach); daher z. B.: B. Schawl ic. — alin, m., -(e)s; -e: Baumwollzeug buntgemustert ähnl. den Bagdad-Schawls. — Bag-Lox (engl. bagg-), m., w.; -es: (weidm.) „Sackfuchs“, ein behufs des Hagens im Sack wohin transportierter Fuchs. Bolter Kenn. 120 ic. — Baggea: s. Wangea. — Bâgg-er (niedrl.), m., -s; w.; z: Maschine zum Ausziehen verschlammter Häfen, auch Flüsse ic.: Fluß-; Hafen-, See- (Spielhogen Dän. 17) B. ic.; auch ein dabei beschäftigter Arbeiter; B. Maschine; Weierfabr. Aufseher beim Baggern; B. Brahm, -Schiff, -Schuit (spr. Scheuf) od. -Schute; Torf, aus ausgedaggertem Torfschlamm. — ern, tr.: mit dem Bagger arbeiten, reinigen, austiefen, auch: Sichel, mit der er den Schilting u. Schilfpflanzen im Weier einen unerbittl. Krieg machte u. sie ans Ufer baggerte. Spühling Mt. 3, 60 ic.; Ausb. Spielhagen Dän. 236 ic.; Die Barre an der Mündung weg-b. Ausd. 39, 796a ic.; Hafengebaggerung. Ende Geogr. 3, 47 ic. — erk, m., -s; -e: Waggererschiff. — Bâghala (ar.), f.; -s: s. Maschna. — Bâgno (it. bánjo), u., -s; -s: eigentl. „Bad“, dann: Gefängnis für Sklaven (in Konstantinopel), nam. für Galeerenklaven. — left, f.; -n: Halbflecker (s. Bawler). — Bagpip-e (engl. baggpipe), f.; -s: Sackpfeife, Dudelsack. — er, m., -s; -s: Sackpfeifer. Nat. 21, 45. — Baguari, m., -s;

-s: s. Jabiru. — Baguette (frz. bagétt), f.; -n, -s: Berte, Ruthe, Wünschelruthe (Schelling 1, 7, 490; 494) ic.; Stock, Trommels-, Lade-Stock ic.; hochstielige Tulpe, die leicht ausartet.

Bâh (frz.), interj.: Bez. v. etwas Unwichtigem, Unbedeutendem, Verächtlichem, was in wegwerfendem Ton behandelt zu werden verdient: Ah (s. d.) b! ic. — Bâham, m., -s; -s: orient. Name, z. B.: Schach-B. W. 7, 1 ic., daher: 400 B-s-d'or. Wie viel er B-s hätte. 11, 12 ff., Goldstücke mit dem Bild des Schach B. (s. Dor). — Bâhâma: geogr. Name einer westind. Inselgruppe: Die B.-Inseln. Dazu B., seine Sorte Indigo; B.-Holz, Art Rothholz (Brasilieto). Enzykl. f. Kauf. 670b; B.-Schwamm, eine Sorte Waschschwämme ic. — Bâhar, m., -s; -s: ein osind. Gewicht v. mehreren Centnern. — Bâharat (ar.), pl.: Noch heute heißen die öffentlichen Wasserbehälter in Damastus, sowie die Marmorbassin in den Häusern bafelst B., d. h. Meere. Schoa 2, 260, f. Wahr. — Bâhî (span.), f.: (bei den Zigeunern) Glück-, Schicksalsverkündigung, Wahrsagung Globus 7, 270b; 9, 79a ic., vgl.: Das Wahrsagen, die baji, la buena ventura. 48b. — Bâhîa (span. ic.): „Bai“, Bucht, daher: eine Stadt u. Provinz in Brasilien u.: Produkte v. dort, z. B.: Tabak (Verproviantierte seine Nase mit B. Bodenstedt Frz. 1, 7); Baumwolle (Kaemarsh W. 2, 500; Preise der langhaareigen Nebenorten, wie B-s, Rio u. Domingos. Nat. 20, 398 ic.); Rohzucker (401; Kaemarsh 3, 706) ic. — Bâhr (ar.), m., -s; -s, w.: Quelle, fließendes Wasser: Natürliche Brunnen in mehreren dieser Dafen. . . Die sog. B. Natur 15, 174a ic., vgl.: [Das Thal, das] den Namen „Strom ohne Wasser“ (B. el belâ ma) führt. Dumeilart Gsch. 12; übrh. = Wasser, s. Nâhî, vgl. Baharat; Ferit-Bahretch. — Bâhri (ar.), m.: ein Fisch, im Jordan höchstens 1/2 Elle lang, im Meer größer, — mandäisch Dilsâna. Petermann Dr. 2, 126.

Bâi: 1) (frz. ic., vgl. Bahîa, Bawânne), f.; -en: größte Bucht, gew. kleiner als ein Meerbusen. Bobrik 85b. Bshgn z. B. in geogr. Namen: Bafins-B. (engl., spr. bafins-be) ic., ferner: Felsen-B., | wo dumpf sich die matte Woge bricht. Monbison 166 ic. Als Bshn: B.-Salz, Crefalz. Kaemarsh 2, 461 ic. — 2) (frz. bî), m., -s; -s: kastanienbraunes Pferd, Brauner, it.: Bâjo. — Bâibak: s. Bobak. — Bâidâk (russ.), m., -s; -s, z: Fupschiff mit großem Steuer. Kohl Südr. 1, 12. — Bâidâr-a (russ.), f.; -s, -en: kamtschatkisches Weet. -ha, f.; -s, -fen: eßbare Käferschnecken. — Bâign-eur (frz. bânjêr), m., -s; -s: Einer, der sich badet: Das Kostum der B-s u. Baigneusen [der sich badenden Herren u. Damen]. Salon 1, 492. — euse [-ôf], f.; -n, -s: 1) s. Baigneur. — 2) Badehäuschen. — oire (oîr), f.; -s: Baderanne; vorspringende Theaterloge in Wannenform. Meißner Schw. 3, 93; Wachenlugen Sv. 76; Die B-s d'orchestre (orchestr) od. Parkettlogen. Bastiano 39. — Baikalit, m., -(e)s; -e: Art Augit, vom Baikalsee (wie der Bafalt vom Bafsa-

(Zhal), auch Diopsid (Oken 1, 259) u. Sevegin. — **Baile** (span.), m., -s; -s: Bayles, Balladen, Tanzlieder. Rosenkranz Poes. Gsch. 534. — **Bailliff** (engl. bail-), m., -s; -s: Gerichtsbeter (nam. früher auch = Bailiff). — **Baill-age** (frz. baill'age), f.; -n, -s: Amt, Bezirk eines Bailiffs (Ballen): Die Ritter der B. Brandenburg [in Malta]. Pücker Südböhl. 1, 325 u., forrefter: Baill'age. -i (in älterer Schreibw. -if, Sch. 686a u., spr. -i), m., -s; -s: Titel hoher Würdenträger = Landpfleger, Vogt u.; Großwürdenträger im Malteserorden (Kammer Taschen II 5, 276) u. — **Bail-o** (it., v. lat. bajulus, Träger u.), m., -s; -s, z: Bailiff, z. B. auch der ehemalige venetianische Gesandte in Konstantinopel. Ehandler Kl. Nf. 23. — **Baimwäwa**: s. Anemettee. — **Bain** (frz. bain), n., -s; -s: Bad (s. balneum): B.-marie, s. Marienbad. — **Bairäh** (türk.), n., -s; -s: Fahne. -där (Hammer 10, 339; Petermann Dr. 2, 465), -tär, m., -s; -s: Fahnen-träger: Ekobert 2, 208 u.; B.-Aga u. (Barjakfar, Gerhard Wil. 2, 217; 230). — **Bäiram**: s. Beitam. — **Bais-eman** (frz. baïsmé), m., -s; -s: Haude-kuß. -ement (-mäng), n., -s; -s: Fußkuß beim Papst; (Math.) = Oskulation. -er (-e), m., -s; -s: Kuß; schaumgefülltes Zudegebüch. Pücker Südböhl. 1, 78 (s. Bouche de Dames; Meringue). -ottieren, tr.: oft küssen. — **Baiff-er** (frz. bāif), f.; -s: das Sinken, Fallen — nam. v. Wörser-papieren (Ggsh. Haufe): À la [auf die] B. spezulieren u. -ier (-ie), m., -s; -s: Epefulant à la baisse (Ggsh. Haufier), s. Bear, Fixer, Contreminneur. -ieren, intr. (sein): sinken, fallen; tr.: senken, fallen machen, auch: Streichische Metalliques . . . zu hauffen od. zu baiffen. Daudissen Burt. 1, 145 (vgl. firen).

Bajadere (port.), f.; -n: „Tänzerin“, in indischen Tempeln u. Pagoden (s. Dewadasi; Aramche) u. bei Festmahlen u., auch zum Theil als Fremdenmädchen. O. 1, 116 u.; auch: eine Art Damen-tracht; In der B. von Epifen. Glozer Niedrl. R. 55. — **Bajard**, -a, m., -s; 0: das edle Roß Rinaldo's. W. 15, 233; 318. — **Bajazzo** (it.), m., -s; -s: Possenreißer, Hanswurst (vgl. Paillasse): B.-Wuten. Kohl Vet. 2, 150 u. -ihum, n., -(e)s; 0: Poltisches B. Volksz. 13, 286; 293 u. — **Baji**: s. Bahi. — **Bajo**, m., -s; -s: s. Bai 2. — **Bajoire** (frz. baïoair), f.; -s: „Kußmünze“, Münze mit 2 Köpfen auf der Wildseite. — **Bajocco** (it.), m., -s; -s, -s: Kupfermünze im Kirchenstaat u.: 1 Scudo = 3/3 Testoni = 5 Papetti = 10 Paoli = 20 Grossi = 100 Bajocchi = 500 Quattrini. Encykl. f. Kaufs. 667a; Einige Centesimi, hier nach Bajocchi genannt. Gantent. 15, 360a; 16, 226b; Einen B. O. 24, 159 u. (Verlangen nach „Bajocet“). Guckow 3. S. 340; Keinen „Bajocch“ mehr. Schücking Rinsfl. 225. — **Bajonett**, n., -(e)s; -e, -(er. Gens Rev. 80 u.); z; eine auf den Gewehrlauf aufzustekende u. davon abzunehmende spitze Stoß-Waffe (Stahlf Klinge mit Ranten), Flintenpieß — nach der Stadt Bayonne, f. d.; Sau-B., zweischneidiges. Hausbl. (56) 1,

477 u.; B.-Angriff. Mag. d. Aust. 34, 542b; Das B.-Fechten; Die B.-Fechtkunst, v. Selminz; B.-Feder, zur Befestigung des W-s; B.-Ring; Der B.-Verschluß wird geöffnet. Natb. 18, 550 u. -ieren; tr.: mit einem Bajonett versehen; intr. (haben): mit dem Bajonett fechten. — **Bajüte**, f.; -n: leichter Kragen an od. über einem Domino (s. d. 3), als Maskentracht. Jahn Mez. 1, 191; Reutenen, | wo . . . leichter als das Netz der fliegenden „Bajouten“ | die Tugend junger Schönen reißt. Sch. Dör. 523 (und Num. dort).

Bak (niederb., frz.), m., -s; -s: Fährer; Prähm, als Floß der Zimmerleute beim Kalfatern des Schiffs (s. Ba 2); Parterre in Holland. Schauspielhäuser u. — **Baka** (pers.), f.; 0: bei den Soffis: Die Vernichtung (Senia) ist das Fortschreiten zu Gott; die Fortdauer (B.) ist das Fortschreiten (Seir) in Gott. Rosenkranz Poes. Gsch. 386. — **Bakabai**: Art schlanker Palmen in Südamerika. Globus 7, 141a. — **Bakal** (ar., türk. u.), m., -s; -s: Specereihändler; Materialist u.: B-s, v. h. Leute, welche Reis, Gemüse, Zucker u. Specereien feil bieten. 4, 87b u., vgl.: Eine griech. Delikatessen-handlung, Bakal [in Aegypten]. 7, 52b; Dem Bacul ob. Hüfer. Lindau Walfh 1, 115; 169 u.; W-enije Towari (russ.), Materialwaaren. Kohl Südr. 1, 84. — **Bacarat** (-ra), f. Baccarat. — **Bakaffa**, f.; -s: großes Ruderfahrzeug der Karäiben. Bobrik 588b. — **Bäke** (niederb.), f.; -n: Merkzeichen, z. B. bei den Feldmessern, für die Theilung der Meßkette u., nam. aber seem., sowohl die das Fahrwasser bezeichnenden Wahr-tonnen (See-B-n, s. Boje), als auch Ufergebäude als Wahrzeichen für eingefundene Schiffe (Land-B-n) u. die auf Thürmen brennenden Blisen (Feuer-leucht-B-n) u. andre, nam. vor Sandbänken u. Untiefen, warnende Zeichen (s. Sa.); Sonnen- u. B-n-Geld, Abgaben für die See-B-n u. — **Bah-el**, m., -s; uv.: (s. baculus); Steck, zumal des Schulmeisters (Schul-B.); auch: Meister B., verzächt. Bez. des Schulmeisters, -eln, tr., intr. (haben): mit dem Bakel brügeln: Ab-, d u r c h - b. u. — **Bah-en**, tr., intr. (haben): Baken (s. d.) anbringen: Das Fahrwasser ab-, b e - b.; Eine Linie mit Pfählen ab-b., abstecken u. -er, m., -s; uv.: Tonnenleger (seem.); Von den Landmessern, deren B-n u. Kettenziehern. Erbvgl. 31 u. — **Bahije** (türk.): eine Art Gebühren. Hammer 10, 339. — **Bahirdsch** (türk.), m., -s; -s: Metallarbeiter. rbb. — **Bach** (niederb.): I a.: rückwärts gewendet; Die Segel b. legen, b. kraffen, b. holen, so stellen, daß der Wind sie von vorn trifft u. das Schiff aufhält od. rückwärts treibt; Daß ich hier betgedreht habe u. mit b-en Segeln liegen bleibe. Schmidt gl. 2, 107 u., f. B.-woods u. — II f.; -en: 1) die Schüssel, woraus das Schiffswoll seilt, daher: a) die zusammenschaffende, b. h. speisende Abtheilung der Seeleute, B a c h s c h a f t, Spieß Exp. 118, W-s-Gesellen, W-aaten, z. B. Kranken-B.; ferner: die Kochs-, Bootsmanns-, Bootsmanns-m a a t s - B., deren Haupt, der älteste, B-s-Meister

heißt, wie der jüngste, der das Essen holen muß, B-s-Zunge (od. Anflüster). — b) der Platz zw. 2 Kanonen ic., wo sich solche Abtheilung aufhält u. ihre Hängematten hat. — 2) andre Befähnisse, Kasten, abgehauerte Räume ic. (f. ss.), 3. B. in d. Rattendr., Papierm., Zuckerfed. u. seem. (f. auch Bal). — 3) im Schiff = Vorderkastell. Dazu: B.-Bord (engl. larboard) die linke Seite des Schiffes, wenn man das Gesicht nach dem Vordersteven wendet, wie Steuer-Bord (engl. starboard) die rechte, u. danach 3. B. Backbord u. Steuerbord-Anker, Kanonen, Wache ic. — **Baccifer** (lat.), a.: beerenträgend: (Plāntæ) bacciferæ, beerenträgende Pflanzen. — isform, a.: beerenförmig. — a, f. [§ 24, 1]: Beere. — **Baccile**: f. Bacile. — **Baccalaur**, m., -en, -s; -en: Baccalaurus: Die damaligen W-en. W. 36, 83. — cal, n., -(e)s; -e: Würde eines Baccalaurus: B-s-Gramen. Kohl Engl. 3, 26. — (r)ieren, intr. (haben): das Baccalaurat erwerben. — ius, m., uv. (-es); -fe [§ 24, 2]: der geringste academische Titel (f. Bachelor u. — auf Umdeutung beruhend — Laureation). — **Baccalaur** ic.: f. Kabejan. — **Baccan-a** (it.), f.; ze: Kneipe, Weinschenke (f. Bacco). — **Ba(c)carat** (frz. -rā): Hasardspiele wie B. Landrecht ic. Nat. 20, 10; Volkz. 16, 46; Wachenhusen Gv. 87. — **Bäcking** (engl.), f.; -s: Holzfüttung bei Panzer Schiffen. Grenz. 26, 4, 250. — **Bacco** (it.), m.: Bacchus (f. d.), bes. in Flächen, Bezeichnungen, 3. B.: Corpo di B.; Cospetto di B. ic. — **Bäckschaf**, f.; -en: f. Bock II 1. — **Bäcent**: f. Bafal. — **Badwardation** (engl. bādwardēshen), f.; -s: bei Staatspapieren, die noch vom Verkäufer zu tragenden Zinsen. — **Badwood**s (engl. bādwood), pl.: „Hinterwälder“, unbesetzte Ländereien im Westen der vereinigten Staaten v. Nordamerika. Geschäczt W. B. 1, 136 ic.; B-s-Man (ein Hinterwälder), Mz.: Men, uvgl.: B-s-Frauen. Bojar 313, 211a. — **Bähla**: f. Berglin. — **Bahlajan** (russ.), f.; -s: eine gurkenähnliche, dunkelviolette Frucht, die in Südrussland gebaden u. mit Fleischsauce gefüllt, verspeist wird. Koch Südr. 1, 125. — **Bählan**d, pl.: feine abschraute Baranken (f. d.). Encykl. f. Kauf. 89a. — **Bahlaw**: f. Kaimat. — **Bähola**: (auf den Fidschi-Inseln) Menschenfleisch. Globus 5, 61b. — **Bahon** (engl. bēhōn), m., -s; -s: Schinken. Koch Par. 2, 29. — **Bahlrag**: f. Wegreg. — **Bahschisch**: f. Wadschisch. — **Bakteri-um**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: kleine Infusorien. Humboldt R. 1, 488; Mag. d. Anst. 36, 636b. — **Bäculatiōn** (lat.), f.; -en: Stochsprüglung. — **tieren**, ir.: bakeln. — **tinus**, a.: f. baculus. — **il**, m., -en; -en: eine Gatt. Ammonshörner. — **ometrie**, f.; -(e)n: Meßkunst (mit Meßrußen ic.). — **us**, m. [§ 24, 2]: Stoch (f. Bakel), 3. B. (Scherzverse): Mein Sohn, silius, | geh in den Winkel, āngulus, | hot mit den Stoch, b., | für deinen Rücken, dōrsūm ic., daher: Demonstratiō a bāculo ad āngulum (auch argumentum baculinum), der Beweis durch den Stoch (statt durch Gründe, vgl. Ferio) ic.; B. astronomicus, Tafelsstab, ein

veraltetes Werkzeug, die Höhe der Sonne zu messen; B. pastorālis od. episcopālis, Hirtenz, Bischofsz, Krummstab ic.

Bal: 1) (f. Baal). — 2) f. Baal. — 3) n., -s; -s: in Schottland, ein umfriedigter Platz, ein Städtchen. Ansd. 38, 896b. — **Bala**: Sie bezeichnen Gott mit dem pers. Namen B. od. Balat, d. i. der Höchste. Petermann Dr. 2, 334. — **Balad-a**, f.; -s: B-s, Leiter zum od. mit Tanz. BAuf. 15, 2, 244; Rosenkranz Wsch. 469 (auch Dansa, provenzalisch), f. Ballade. — **in** (frz., auch: -eng), m., -s; -s: Grotesktänzer; Pessenreißer ic.: Ein kleiner B. | v. einem Onom. W. 15, 197 [vgl. 315; Meim: ziehn]; Der Sammelplatz aller . . Virtuosen, B-s ic. W. B. 1, 13; Griechische Tänzer u. B. 39 ic. — **inige** (-āh), f.; -n: Pessenreißerei ic. — **ine**, f.; -n: das Weibl. zu Baladin. — **Balast**-e (frz.), m., -s; -s: ein Ballastierter. — **tieren**, tr.: Einen b., ihm eine Schmarre ins Gesicht hauen. — **Balagan** (russ.), m., -s; -e: Bude, Schaubude ic.: Die Zahl der Baraken od. B-n. Garten. 17, 86a ff.; Der B-n-Platz. 86b; In den größern Theatern (B-s). Bojar 14, 144a ic., auch ein Volksfest in der Butterwoche (f. Maslānka). Nat. 20, 189 (Drckf. Valtallo). — **Balāi**: f. Bala. — **Balais** (frz. -ā), m., uv.; uv. (m. lautendem s): ein Edelstein, Art Spinell (nach dem Fundort, der Landschaft Balaßan, Balaßan in der großen Tartarie, 4. Niter Erdk. v. M. 5, 789, wonach Vitetij. 40, 214 zu berücksichtigen): Balaßan-Rubin (Rubin B.) v. lichtrosenrother Farbe. Karmarsch 3, 410; Verchl 4, 549 ic. (ar., türk. Bal). — **Balalāika** (russ.), f.; -s; -s: Art Cithar mit 2 od. 3 Saiten (Hummel), f. Balaßalta [Drckf. ?]. Weiss Koh. 2, 326; 374. — **Bālam**, m., -s; -s: Herbergest, Halle für Reisende im Morgenland (f. Chan lb.). — **Balamusch** (slaw.), tr.: verwirren: Ver-b. Gots 3, 72. — **Balāna** (lat.), f. [§ 24, 1]: Bal, Walzisch, frz. baleine (in Wz. auch = Fischbein). — **Balanc-e** (frz. -läng), f.; -n: Wage, 3. B.: Eine Verbesserung in dem galvanoplastischen Apparat . . B. métalno-métrique [-trif] Roseleur [-ldz], eine Wage, durch die man das Gewicht des niedergeschlagenen Metalls bestimmen kann. Nat. 20, 419 ic.; Gleichgewicht, Schwere ic.: Die heute bestehende Macht-B. Nat. 19, 477 ic. (kaufm.) f. Bilanz; (seem.) Angabe der Kauffabricschiffe über ihre Ladung ic. — **e**, n., -s; -s: (Tanzf.) Paß, wobei der Körper schwebend sich von einem Fuß auf den andern wiegt. — **en** (-māng), n., -s; -s: das Balancieren; das Schweben; das Wehen des Tens ic. — **eur** (-iv), m., -s; -s, -e: Balancierkünstler: Künste der B-s, Aequilbristen ic. Schier 3, 933. — **ier** (-i), m., -s; -s: ein durch seine Hin- u. Herbewegung die allgm. Bewegung aller Theile einer Maschine regelnder Theil derselben: B. Balancier, Wagbaum) einer Dampfmachine ic.; auch die lange Stange, womit Seiltänzer sich im Gleichgewicht halten (Balancier-Stange) ic. — **tieren**, tr.; intr. (haben): Etwas, sich schwebend erhalten; das Gleichgewicht halten, waghaltend; schwanke;

(kaufm.) eine Rechnung abschließen (s. bilancieren); (Mal.) die Gänge ebenmäßig ordnen; (Tanzk.) mit einem Fuß schwebend, den Körper auf der Fußspitze ruhn lassen u.: Über den Fuß auf. . . Stegen hin über b. u.; Balancier-Balken, -Baum, -Stange u. (s. Balancier); -Kunststück u.; -Maschine, bestehend aus der Verbindung eines feinem, schweren u. eines größern, leichtern Gefäßes, die sich aus einem Gerinne füllend, Wasser aus der Tiefe fördern u. — Baländer, m., -s; uv.: B., Blander = Binnenlander, ein holl. einmässiges, platztes Fahrzeug. — Balān-e (gr.), f.; -n: B., Bālanus, Cichel; auch = Meerichel (eine Gatt. Muschelkrebse) u.; Stuhlzapfen u. (Balanus mus, m.). -ίον, n., -s; -ία: Bade-Anstalt (s. balneum). -ίλ, m., -en, -s; -en: verfeinerte Meerichel; auch eine Pflanze (Sclerimph). -ίλις, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung der Cichel am männl. Glied. -oblennorrhōē, f.; -(e)n: Cicheltripper. Balanōidea (gr.), pl.: waldfischartige Thiere. — Balanōidisch, a.: eichelförmig. -οπηγία, m., -en, -s; -en: Cichelseffer u. — Balanōptera (gr.), f. [§ 24, 1]: Waldfisch mit einer Rückenflosse (Binnfisch). — Balantin, m., -(e)s; -e: Beutel; Strickförcchen. — Balanus, f. [§ 24, 2]: f. Balane. — Balanz-a (it.), f.; -s, -e: Art seilischer Zweimaster. Dobrik 588b. — Balarāna (ind.), m., -s; 0: f. Balahra. — Balas: f. Balais. — Balasöre, f.; -n: B., B.-Tücher, Tücher aus Baumbast (aus B. in Ostindien stammend). — Balatas, m.: ein Baum in Guyana (Aehras), dessen Milchsaft der Gutta percha ähnlich ist. Globus 9, 128b. — Balälä (span.), m., -s; -s: Treppang (s. d.). Oken 5, 554. — Balalr-o (lat.), m., -s; -onen: [§ 24, 3, -onis]: Schmaroher u. — Balaur, -ul, m., -s; -e: ein trachenförmiges Ungethüm des rumänischen Volksglaubens. Daus. 17, 2, 269. — Balazan: f. Balagan.

Balbādhra (ind.), m., -s; 0: Die 3 Bilder der Dschagganatha-Götzen. . .: B. od. Balarana (Siva) ist weiß bemalt und 6' hoch, Dschagganatha 5' und Sabādhra ist weiß u. hat 4' Höhe. Globus 7, 22a. — Balbā(h)n, m., -es, -en; -e, -en: 1) aus Filz u. nachgemachte Werkhuhn zum Anlocken der Virehähne. Döbel 2, 175 u. — 2) B.-en: regelmäßig geformte Stücke v. Steinsalz (in Wittelsza), wie sie in den Handel kommen. Schreudersuel 21, vgl.: Die gewaltigen Balbonen zu lösen (Balban, etg. der Name eines altflamischen Götzenbildes, werden cylindrische Formsteine des Salzes v. über 3 Centner Schwere genannt). Gartenl. 17, 278b. — Balbtier u.: s. Barbier u. — Balb-is (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: erhöhter Platz für Disfuz u. Speer-Werfen. Weiss Kost. 1, 905. — Balbüt-ies (lat.), f. [§ 24, 5]: das Stammelein. -ieren, intr. (haben): sammeln, lallen.

Baldach (s. d.): Bagdad (s. d.): Purpur u. B. Seide. Simrock Oudr. 301, im Urtext: baldekin. -in, m. (n.), -(e)s; -e: Trags, Chronhimmel, Himmelsdecke u., auch Balda in. Brockh. 9, 368 u.; neut.: Sie haben ihm gewebt ein Seiden-B. Rückert BG. 146 u.; Untern Sternen-B. Platen 2, 8 u.;

eigh.: Daß Don Agostino ein Graf ohne B. war, d. h. ohne Stellung zum hohen röm. Adel. Guckom 3, 8, 114. — Bälder, m., -s; 0: (nord. Nyth.) der Gott des Lichts u. der Unschuld. Kinkel 92 u.; Baidur. Mohnike Fr. 5; Simrock Fr. 195 u. — Baldöwer (hebr.), m., -s; -s: (s. Baal) bei den Spigbuben, — der die Gelegenheiten zu Diebstählen Auskundschastende; dazu: Der Balgenkönig bei baldewert. Gartenl. 16, 123b. — Bäldrion, m., -(e)s; -e: Pflanzenn. = Valeriana. Dazu 3. B.: B. Ertract; -öl; -sauer, -säure; -Tinktur; -Wasser; -Wurzel u., vgl.: Mit b.-saurem Kali. Hirzel Gh. 157 u.: Valerianasaures Amblorid u. Karmosin 1, 878 u. — Bältschih (türk.): Beschläge; Handhab der Streitkolbe. Hammer 10, 339. — Bäldur, m., -s; 0: s. Balder.

Balcine (frz. -län), f.; -s, -n: s. Balæna. — Bälst-arius (mlat.), m. [§ 24, 2]: Armbrustschütz, auch: Balistärer. Weiss Kost. 2, 655. -er, m., -s; uv.: Armbrust, s. Balista u. — Balik (türk.): Fisch: B.-Ghane, Fischhans; B.-Gmini, Intendant der Fischpacken. Hammer 10, 339. — Baline (frz. -in), f.; -s: wollnes Packzeug, für Waarenballen u. — Balistärer, m., -s; uv.: f. Balistarius.

Bäljemes (türk.): große Kanone. Hammer 10, 339. — Bälk-a, -e (russ.), f.; -l, -en: schmales Flußthal der Steppe. Kobl Südr. 1, 19; 29 u.; 2, 65; 71; 87 u.

Balk-on (frz. -öng, vgl. Balken), m., -s; -s; -ön, m., -(e)s; -e: auf Säulen, Pfeilern, Kragssteinen u. ruhender, mit Geländer umgebener Austritt an einem Gebäude (s. Altan). Die deutsche Ausspr. (s. ss.) gw. bei den un eine Silbe verlängerten Formen; außerdem zumeist bei Dichtern (Reim: Ton u.); ugw.: Bälton (trsch.). 5, 8, 196; 203; 221 (vgl. dagegen: Von Bältonen. 207).

Bäll (1) m., -(e)s; Bälle: Tanzfest (s. ss. u. 3. B. v. Dr. 6, 100 u., vgl. auch Ballismus), frz. bal, it. ballo: Einen B. geben, veranstalten, mitmachen u.; Auf dem B. sein; Den B. eröffnen; Die Königin des B.-s u.; Adamiten (s. d.) B.; Bürger-B.; Ceremonien od. Pracht-B., im größten Staat (bal paré) Auf ihrem Ehren-B.-e. B. 109a, B. an ihrem Ehrentag, Hochzeits-B.; Frei-B., wo man kein Eintrittsgeld bezahlt; bildl. Jp. 21, 72; Frühstücks-, Erwald Emp. 3, 169, s. Tag. 120) B.; Hof-B.; Kostüm. (Meisner Sanf. 3, 205 = kostumierter. 138) B.; f. Festino; Mästen-B. (bal masque, wo man maskiert tanzt); Mittwoch-s (Müller 5, 32); Oster- (251) B.; Pracht-, Prunk-B., s. Ceremonien-B.; Studenten-B.; Subskriptions-B.; Tag. (s. v. Frühstücks-); Volks-B. u. Als Bst. 3. B.: B.-Anzug, Kleid, Kostüm, Staat, Toilette u.; War sein Kostüm b.-fähig. Monatsbl. 1, 360b; B.-Mutter Begleiterin der B.-Dame. Salon 3, 27 u. — 2) (engl. ball), m., -s; -s: ein runder Körper, Kugel, Ball, nam. auch: die aus dem weißglühnden Eisen beim Puddeln gebildeten Kugeln od. Puppen. Precht 5, 228 ff.; Schreudersuel 21 (vgl. Mühlreich 2, 1, 109). -ade, f.; -n: urspr. Tanzlied: Zu singen. . .) B., Bire-

lah, Rondeau. W. 12, 70; 36, 26 u., vgl.: Balada s. Ueber mit od. zum Tanz. Dmsf. 15, 2, 244 u., f. Ballata; dann eine Dichtungsart, worin ein epischer Inhalt in lyrisch-dramatischer Form erscheint, näher verwandt der Romanze, worin jedoch mehr die Reflexion, das bewußte Aussprechen einer Idee hervortritt, f. Scherzeyer XIX ff.; Die Romanze der Spanier erzählt das Erscheinen, die engl. B. stellt die Wirkung des Erscheinenden dar. Gerwinus Lit. 3, 72; Die B. hat etwas Mystertöses, ohne mystisch zu sein. G. 1, 319; Das Balladchen. Peller 2, 375 u.; Daß die . . . mährischen Ueber etwas B-nhafte s haben. Dmsf. 1, 1, 135; Ballad-singers [engl. -singers], B-en-Singer [= Bänkefänger]. Kohl Engl. 1, 45. -adine, f.; -n: f. Baladine, auch = Bajarere. -Ballas: f. Balala. -Ballast (engl. u.), m., -(e)s; -e: (See männl.), „Lasten“ unten im Raum, um den Schwerpunkt möglichst tief zu bringen, meist aus „Sand“ (celtisch bal), Steinen, Eisen u. bestehend: Den B. ein-, aufschleifen [laden] u. abtr.: Meine Griften hat einen B. bekommen, der ihr die übrige Schwere giebt. G. 23, 205; 31, 251; Alle übrigen Journale tragen mehr B. als Waare. Sch. 1, 128; Sich den Leib mit solchem B. aufzubinsen. Peller 2, 72 u.; auch jamb. (—). Fogau 3, 177, 22 u.; Ein B., das den Soldaten v. vermehrte, die Schlagfertigkeit des Heers verminderte. Grenz. 26, 3, 486; Wort v. v. Ant. 1, 238 u.; B-Gewer, -Schute; -Kiste, Bretterverschlag an der innern Seite des Schiffs zum Hineinwerfen des B-s; -Kleid, altes Segel an der B.-Pforte ausgespannt, damit kein B. in den Hafen fällt; -Pforte, unten im Raum zum Aus-u. Einschleichen des B-s; -Schute, kleines Fahrzeug zum Transport des B-s nach od. von dem Schiff; -steif, v. Schiffen, außer dem B. nur so viel Ladung habend, daß sie Segel führen können u. -en (—), tr.: mit Ballast beladen: 18000 beladene u. 2000 geballastete Schiffe. Grenz. 24, 1, 143; Ein Schiff be-, ver-b. — Ballat-a (it.), f.; -s, -en, se: (f. Vallade) Tanz, Tanzlied: Die B. der Staliäner. . . Solche Vallaten. Schach 2, 161 u., nam. auch: Zener pantomimische Klagenanz heißt im Keisischen die b., ballo funebre Reigentanz, die Vallade. Man sagt: ballatare sopra un cadavere, über einer Leiche tanzen. Das Klagen heißt voceräre [wöhrsch-], das Klageged. Vocero, Cômposito od. B. Gregorovius Kors. 2, 33 (f. Attite, Lessus). -ieren, intr. (haben): tanzen, springen: B-d, vor Schmerz springend. ebd. -öre, m., -s; -s, -eri: Tänzer. -rice [richtsch], f.; -s, -rice [richtsch]: Tänzerin (f. Ballerina); auch: In Sardinien heißen die Klagenweiber Piagnöni od. prätsche, in Korsika voceratrici od. ballatrici. ebd. — Halle, f.; -en: (f. Balllage) B-en u. Komtureien der ehemaligen Tempelherren. Gartenl. 15, 331a; Treitschke Hist. 36 u. — Hallerün-a (it.), f.; -e, -s: Tänzerin: Eine berühmte B. Gartenl. 15, 784b; Bei der B. assoluta (f. d.). Meißner Sans. 2, 114; Die Prima B. 94 u. -o, m., -s; -i, -s: Tänzer: B. di corde, Seltztänzer. — Halléte u. f. Ballett u. — Ball-et (frz. -é), n., -s; -s: f. Ballett: Corps

(f. d.), Maître (f. d.) de B. u. -eteuse (-etöf), f.; -n: Tänzerin. Wochenhufen Ball. 2, 160. -ett, n., -(e)s; -e, -s; -den, sein; s: Bühnentanz (vgl. Pantomime): B.-Dichter; Manier (Gerwinus Sch. 3, 362); Meister; Musik; Schritt (G. 35, 432); Sprung (Auerbach Leb. 1, 192); Tänzer(in) u. — Halléte, f.; -n: Verzierung der Knopflöcher, aus gold- od. silberbewickelten Pergamentstreifen bestehend. G. 20, 57. — Ball-ékthum, n., -(e)s; 0: das Ballett-Wesen, Schreiben u. Götze Charv. 2, 68. -ékto (it.), n., -s; -etti: Ballett. — Ballhorn, m., -s; -e, -s: Eigenn., Bez. ungeschliffen Verzerrer, die in der That verschlechtern. -en-, -istären, tr.: verschlechtern, indem man zu verbessern meint, verschlimmbessern, auch: Ver-b.; Verballhornungen n. Mag. d. Ausd. 34, 494a u. — Balltieren: f. emballieren. — Ballism-os (gr.), -us, m., uv.; 0 [§ 24, 2]: das Hüpfen, nam. = Weitzanz. — Ball(ist)-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Art Wurfgeschöß, Belagrungsmaschine der Alten (im Mittelalter blide, Weize). -arins, m. [§ 24, 2]: Einer, der Ballisten fertigt, loschießt u. -c, f.; -n: Ballista; Katapulten, Widder u. B-n. Gries Cass. 18, 43. -ih, f.; -en: Lehre v. der Wurftechnik u. -isch, a.: zur Ballistik gehörig: B-es Problem, nam. die Wurfbewegung im luftgefüllten Raum bestimmend (vgl. parabolisch); B-es Pentel. Müller Ph. 1, 268. — Ball-o (it.), m., -s; -i: f. Ball 1; auch: Konflikt zum Tanz. — Ball-on (frz. -ong), m., -s; -s, -öne: 1) großer mit Luft gefüllter Ball zum Spielen, Windball. Fleming 117 u.; B-en u. Ballenmacher. Garzoni 741b; B.-Schuh, Art Handschuh zum B.-Schlagen u. — 2) großer mit leicherm Gas gefüllter Ball zum Aufsteigen in die Luft, zur Luftschiffahrt (f. Charlière, Montgolfière): Fahrt im kaptiven (f. d.) B. u.; Die Luft-B-s; auch: Luft-B-e. Blumauer 2, 90; G. 3, 330; 6, 335; 37, 20 u.; B. d'essai [deßaj], kleiner Luft-B., den man versuchsweise, zur Erforschung der Windrichtung vor dem eig. aufsteigen läßt; auch bildl.: Man nehme die Proshäre nicht etwa als einen preussischen b. d'essai. Dmsf. 17, 1, 831, vgl.: Obgleich diese Nachrichten als bloße Luft-B-s zur Erforschung der europäischen Stimmung gelten. Bert. Montagsz. 5, 36 u. — 3) (Chem.) großes kugelförmiges Gefäß mit kurzem Hals: Einen Kolben oder B. Mischelich 2, 1, 83; Zur Verfertigung der Schwefelsäure . . . große Glaskugeln . . . Glas-B-s. Karmarsch 3, 218 u. — 4) (f. 3) Glasfugel zu Erleuchtungen: Farbige Lamions u. B-s. Pisch Welt 1, 265 u. — 5) runder Oberringsgipfel (Kopf, Koppe). Oken 1, 549. — 6) (Tanzf.) Schwung: Die Was müssen viel B. haben, damit sie leicht u. fliegend erscheinen. Düringer 351. — 7) f. Valen. — Ball-ot: 1) (frz. -ot), m., -s; -s; -s: ein Ballen (v. Waaren). — 2) (engl. ballott), n., -s; 0: Das allgemeine u. geheime Stimmrecht od., wie man es in England zuerst kennt, das B. Grenz. 26, 1, 445; Mag. d. Ausd. 35, 536a; Volksz. 15, 51 u. -ot(t)ade (frz.), f.; -n: Sprung eines Pferdes mit gestreckten Füßen. -ot(t)age (-täf), f.; -n: Ballottierung, Kugelung. G. 20, 84 u. -öt(t)e, f.;

Balkistre [spr. -er]. m., -s; -s. -rāde, f.; -n: Döcken-Geländer, Brustleibne: Seten-B. des Bassins. Schüding Künst. Leid. 44; Verschl. Wege 1, 288 ic.; B-n-Werk. Abb. -ricren, tr.: mit Geländer versehen. — Balūt, m., -s; -s: Steineichen, B. ob. Sindlan v. den Arabern geheissen. Kurzer Pal. 93, f. Balkut. — Balvān: f. Balvan. — Bāzāc (-fād), m., -s; -s: Art bequemer Sessel (nach dem Schriftsteller B.). Salon 2, 587; Wolfstrom Gotbf. 1, 90.

Bambāli (ngr.), n., -s; 0: Baumwolle. Westermann Ill. Mon. 3, 396b, vgl. Bombyr. — Bambālio (lat.), m. [§ 24, 2, önis]: Tölpel ic. — Bambārra: f. Galam. — Bamb-tuo (it.), m., -s; -s, -ini: kleines Kind (vgl. baby). Bozar 14, 32c; Hamn Eb. 62 ic.; bef.: Der B. ist ein kleines, hölzernes, verbleibendes Christkind ic. Forster St. 1, 182; Cuzkow 3, 5, 307; NaB. 21, 31 ic. -occiaēde [-ösch-], f.; -n: groteske Darstellung v. Volksfeenen auf Gemälden, nach Peter van Laar mit dem Spitznamen Bambocciolo. -occio [-ösch-], m., -s; -s, -occi [-ösch-]: Wickelkind; große Marionette, Hampelmänn; ungestaltete Person. -ochade (frz. bangschād'), f.; -n, -s: Bambocciade. -oche [-ösch-], m., -w., -s: 1) Bambocciolo. — 2) Bambusstöckchen. — Bambos, m., -w.; -w.: Bambus. — Bāmbuk: f. Galam. — Bāmb-u (malaiisch), m., -s; -s: Bambus. Oken 3, 420, auch: Haufen v. Seegras, welches See-B. genannt wird (ficus buccinālis, Linn.). Forster R. 1, 69. -uz, m., -w., (-fes); -w., -fe: Baumschilf, Bambüsa, nam. B. arundināca, ein ind. hohes, dickes Rohr: gewächs (f. Achar), auch = (indischer) Rohrstock. Kohl G. 2, 109 ic. B.-Rohr; -Stock; -Kampfer (f. d. u. Tabakschl); In den B.-Gebirgen. Humboldt R. 2, 67, vgl.: Die Bambüsa, ein leichtgestreutes, haumartiges Gras, „dessen einzelne Knoten (internodia) als vielerdrige Kähne dienen“. 190; 1, 155; Bambüsen. 12 ic., vgl.: Ihre bambusene Dach. Junguhn Zw. 42 ic. -üse: 1) f.; -n: f. Bambus. — 2) m., -n; -n: f. Baar. -usit, m., -en, -s; -en: verzweimeter Bambus. — Bānidbar (hebr.): „in der Wüste“, — nach dem Inhalt Bez. des 4ten Buchs Moses, wie lat. Numeri (in Bezug auf die Zählung der Israeliten): Die übrigen 4 Bücher des Pentateuchs (f. d.) werden hebr. nach den Anfangswörtern bez.: B'reshith (= lat. Genesis); G'moth (= Erodus); Wajikra (= Leviticus) u. das 5te: Hab'barim (= Deuteronomium). — Bāmie (türk.), f.; -n: Die unsern Bohlen ähnl. B. (nach Lotoshal: hibiscus syriacus), welche sehr weicht. Schmidt. Petermann Dr. 1, 170; 24; 168 ic. — Bāmma [gr., § 24, 3, n., -tis]: Tünke.

Ban: 1) (frz. bāng) m., -s; -s: Aufgebot, Heerbann (f. bannum; Arrière-B.; Bannatiz). — 2) (slaw.) m., -(e)s; -e, -en: Herrscher, Herzog ic. (latinisiert: Bānus): Es gab B-en v. Boanten ic. Gerhard Wil. 2, 196; Bānin, Fürstin; Bāno-witsch, Fürstensehn; Bānowina, Fürstentum. ebd. — 3) Von 1868 an wird in ganz Rumänien nicht mehr nach Pflanzern u. Para, sondern nach neuen Lei u. B.

gerechnet. Der neue Lei ist in 100 B. (Geld) getheilt u. im Werthe dem frz. Franc gleich. NaB. 21, 15; Österreichische alte Gulden zu 2 Lei 52 B. ebd. ic., vgl.: Der Lei wird in 100 Theile getheilt, genannt Bani. 20, 227; Zwei u. 4 Sgr. = 25 u. 50 B-i. 123 ic. — 4) (irisch) f. Caoine. — 5) (ar.) m., -s; -s: Art Weide, f. Turfe. — Banādūra: f. Pomme d'amour. — Ban-āgium (mlat.), n., -s; -s; -s: Art Weide, f. Turfe. — Banrecht, Maßschwanz ic. -āl, a.: 1) unter einem Ban (f. d. 2) stehend, bef. in Bezug auf Kroatien u. Dalmatien: B.-Grenze, District der Militärgrenze (f. d.), die Einwohner Banalisten; -Bandtag; -Macht; -Regierung; -Tafel, hoher Gerichtshof unterm Vorsitz des Bans ic. — 2) (frz.) der Banngerechtigkeits unterworfen; daher: für Alle dienend, Freiheit ic.; gewöhnlich, alltäglich-gemein ic. -alität, f.; -en: 1) Banngerechtigk. — 2) etwas Banales, solche Kupferung, Kette ic.: Sich über das Niveau der B-en zu erheben u. eine sehr ernste Seite der Frage treffend zu beleuchten. NaB. 21, 263. — Banān-a, f.; -s; -e, f.; -n; -n: 1) eine Gatt. Pflanzen: Die B-en Brasiliens ... Die eine Stamm v. dem ostentischen Pisang (Musa sapientum) ... Die andere Art M. paradisiaca ... Bei den Brasilienern heißt sie B-a da térra, d. i. einheimische B-e. Burmeister gB. 2, 287 ic.; B-en-Baum. Gsch. 359 ic.; -Pflanzung. Globus 4, 307b ic.; Nach-B., Helicōnia caribaea. Oken 3, 515; Obst-B., Musa. 517; Tafel-B., Helicōnia. 515; Wasser-B., Urania. 516; Bier-B., Strelitzia. 514 ic. — 2) (f. 1) Eine kleine indianische Ansiedlung mit 3 od. 4 Häusern (B-a). Ausid. 38, 848b ic. — Banāt, n., -(e)s; -e: B., ungr. Banag, eig.: Grenzland unter der Herrschaft eines Bans, — jetzt nam. nur noch: Das Temeswarer B.; Banäter, Einwohner des B-s ic. — Banāūs-e (gr.), m., -n; -n: Man sah den Künstler über die Achsel an, als einen bezahlten Lohnarbeiter (B-n). Dauf. 17, 1, 644. -ir, f.; -(e)n: banausisches Treiben, Wesen. -isch, a.: in der Weise eines Bananen, gemein, unedel, v. niedrigem Sinn zeugend ic. — Bandhär-e (it. Bant-), m., -s; -s: i: Bankier (f. d.), Bankhalter; scherz. auch ff. Bazzarone (f. d.), nach dem Aufenthalt auf Wäfen. — Bānd-a: 1) eine Insel u. Inselgruppe der Molukken. Dazu: B.-Wustatrafie. NaB. 20, 402 ic. — 2) (it.) f.; -e: Bande, frz. bande (bāng), z. B. von Schauspielern, Musikanten ic.; daher noch — in unverächtl. Sinn — in Partituren als Bez. der Militärmusik. Döring 117; ferner (span.): Seite, z. B.: Otra (f. d.) B. ic. — Bāndab (pers.), m., -s; -s: f. Seid. — Bāndag-e (frz. bandāsch), f.; -n: das Bindezeug, nam. der Bänderste; Bänderverband; Bruchband ic.; B-n [Verband:] Lehre ic. -teren, tr.: einen Verband anlegen. -ist, m., -en, -s; -en: Verfertiger v. Bändern, nam. Bruchbändern. — Bāndal (irisch), n., -s; -s: ein Längenmaß = 2 engl. Fuß. — Bāndān-a, f.; 0; -: Art Kattun-druckerei, wobei helle Muster auf dunklem Grund durch Bleichung erzeugt werden: B.; B.-Druck;

nen Kammern (s. Mračan; Bakladu; Krimmer; Verluschi u.): B-n Belz. Satz 1, 33 u. — **Baranc-a**, -o: s. Baranco. — **Baránta**, f.; -s: Raubzug bei den Kirgisen. Garent. 15, 199b. — **Baraqu-e** u.: s. Barack u. -ille (titl); f.; -s: mit seinem Ragout gefülltes Pastetchen. — **Barasfing**, m.; -s; -s: Art indischer Tisch. Drehm Bild. 9; 11 u. — **Barát**: 1) (türk.) m.; -s; -s: Freiz. Schugbrief für Andersgläubige, vgl. Berat. — 2) f. Baratt. — **Barafária** (mlat., it.): 1) als erdichteter Name einer Insel in Märchen, etwa „Trugland“ (vgl. Schlaraffenland, Kirgendheim, f. Utopien); 2) f. Fat. 2, 268; Das Schloß . . . ist ein Lustschloß . . . es ist nirgend zu finden, es liegt auf einer u. derselben Karte mit der Insel R. Schacking Kunstsch. 41. (In Nordamer. existiert wirklich ein B.-See mit einer B.-Bai). — 2) Betrug: Crimen Barataria u. — **Barathr-on** (gr.), -um, n.; -s; -s: a [S 24, 2, n.]; Abgrund, nam.: in den man Verzwecker hineinstürzte. W. 23, 140. — **Bará-éro** (span.), m.; -s; -s: Einer, der v. den Kartenspielern den Barato erhebt, empfängt, Globus 9, 296b ff. -o, m.; -s; -s: Kartengelb, das jemand v. den Kartenspielern als seine Gebühr bezieht. vb. — **Barátom** (ungr.), interj.: Ausruf der Vertheuerung. Kladderadatsch 22, 19b; Volksz. 15, 283; 17, 57; Das ist noch gar Nichts, Uram bar o tom! 98. — **Barát** (it.), m.; -(e)s; -e: Laufgeschäft; B.-Geschäft; -Handel; -Konto; -Rechnung u. s. d. Folg. -erte, f.; -(e)n: B. heißen in der Schiffersprache alle Betrügereien, welche v. den Schiffen zum Schaden der Reeder od. Befrachter ausgeübt werden. Dobrik 90, f. Barataria. -eur (adv), m.; -s; -s, -e: Betrüger, Waarenfälscher u. -tären, intr. (haben): ein Varattgeschäft machen. -o, m.; -s; -s: Baratt. — **Barba** (lat.), f. [S 24, 1]: Bart: In b-m, in den Bart, ins Gesicht u. — **Barbadors** (engl. barbados): eine westindische Insel; daher auch z. B.: Baumwolle v. dort. Karmarsch M. 1, 502 = barbudenfische Baumwolle. 495 u.; B.-Theer. Ausd. 38, 903b u. — **Barbacane** (frz.) u. -kan), f.; -n; -s: Brustwehr mit Schießscharten u. — **Barb-är**, m.; -en, (-s); -en: (f. So.): 1) (gw. jambisch; vralt. trochäisch u. Gen.: B-s) m. dem weibl. B-in, urspr. bei den Griechen, ein jeder Ungriecher, Fremdbredende, — dann: ungebildet, roher, graufamer Mensch; = Diese Russen . . . Diese Halb-B-en. Kaltmeerer GW. 2, 69 u. — 2) (-); Gen.: -s) Pferd aus Nordafrika (der f. g. Barbarei od. Berbererei), auch Barbe, Barber; Berber. -ara: 1) f.; (-s); -s: a) weibl. Name (verkürzt) Barbe, Barb-chen, -elchen); Sant B. als Schutzhellige der Artillerie u. (f. b); Einen B.-Zweig . . . zarte Baumreiser, die auf B.-Tag [4. Dec.] ins Wasser gestellt u. tägl. damit aufgeschicht, zu Christtag ins Wasser kommen. König Saals. 1, 235, vgl. Daus. 15, 2, 539; Schm. 1, 193. — b) (f. a) seem.: Pulverkammer, frz. Sainte-Barbe (sengt'barb'). — 2) n.; -s; -s: Art Schlussfolge in der Logik (mit bejahendem Oberz., Unterz. u. Schluss-Satz). satk Mensch. 49; Mir zeigt der Logiter

nach seinem B. u. Nicolai 1, 86 u. -arai, f.; -en: 1) (o. N.) der v. den Barbaren od. Berbern bewohnte Theil Nordafrika's (Berberei). — 2) ein v. Barbaren bewohntes Land. v. Dn. 2, 953. — 3) eine Gesamtheit barbarischer Völker: Auf einmal wachet auf | die ganze W., ein Heer von Gothen, Wenden. Caniz. — 4) Unbildung, Rohheit, Grausamk. u. G. 30, 24; Kühne Fr. 314 u.; Die Kult-tur-B. der frommen Väter [Besuiten]. Treitschke Hist. 62; Ur-B. Daus. 1, 2, 130 u. -aren, tr.: 1) in der seltenen Ziffg: Ent-B., v. Barbarismen u. freimachen: Entbarbarung. Al. Gram. 231. -ärenhaft, a.: nach Weise der Barbaren. -ärenthum, n.; -(e)s; 0: eine Gesamtheit v. Barbaren u. ihre Art u. Weise. Keller 95, 1, 238; Kuge Rev. 1, 193 u., vgl.: Barbathum. B. 3, 36; Luf. 2, 498 u. -aréshe, m.; -n; -n: Berber, Einwohner der Berberei od. nordafrikan. Seeräubersstaaten (auch: 2 junge Barbarier. Garent. 15, 651b). -arisch, a.: 1) rauh, roh, ungebildet, grausam u.: Erz; halb-b. u. — 2) (in der Volksspr.) zur Bez. eines hohen Grades: Es fiert b., kannibalisch (f. b.) u. — 3) in Bezug auf sprachl. Ausdruck: fremdartig, dem Geist der gedachten Sprache widersprechend u.: In den b-ßen Ausdrücken einer lateinisch sprechenden Sprache. f. 5, 61. — 4) ff. berberisch. -arifizieren, tr.: 1) entmenschen. — 2) barbarisch (f. d. 3) machen, nam. in Bezug auf die Sprache, vgl.: Daß es Schade sei, die schönen Gealten u. Situationen zu ver-b. Der hier gemeinte Barbarismus entspricht Dem, was die Griechen unter dem Begriff fakten: alles außerhalb des Hellenentums Liegende. Söderke Gr. 833 ff. -arism, m.; uv.; -en; -arismus, m.; uv.; ismen: 1) barbarische (f. d. 3) Wendung, Ausdrucksweise, auch Datismus, nach dem pers. Satrapen Dares (vgl. Aristophanes Fried. v. 291 u. Hagedorn 3, 273). — 2) zuw.: Rohheit, Unbildung, Hochar Br. 1, 67. -aroléxis, f. [S 24, 3, uv.]: barbarische (f. d. 3) Mischsprache. -arthum: s. Barbarenthum. — **Barbásco** (span.), m.; -s; -s: eine Pflanze als Betäubungsmittel der Fische, eig.: Ver bá-scum; dann auch Jacquinia armillaris. Ausd. 39, 1234b, vgl. Oken 3, 972; 1125 (vgl. Coccus). — **Barbátus** (lat.): 1) a.: bärtig. — 2) m. [S 24, 2]: Art Wassergefäß der Römer. Weiss Kof. 1, 1291. — **Barbe**: 1) m.; -n; -n; -n: a) f. Barba 2, z. B. äster Ph. 3, 16. — b) ein Fisch mit Bartfäden, Cyprinus barbatus, auch sem., f. So.: Ähnlich dem B-n . . . Die B. Oken 6, 294, best.: Fluß-, Stein-B., — Ggß: Meer-, See-B., Mollus barbatus. — c) Geistlicher bei den Waldensern. Gushow 3, 9, 118; 120; Die B-n, Evangelisten, Moderatoren. 128; Die Diakonen u. B-n. 371. — 2) f.; -n; Barb-chen u.: a) f. Barbara 1a. — b) f. 1b. — c) Streif von Spizen u. in Frauen-Hauben, -Hüten u. („Bart“. G. 23, 45); Blonden-B. Waldau N. 2, 296. — d) Name kleiner Schiffe, ähnl.: Barfe, Wajer u. — **Barbecue** (engl. -fju), n.; -s; -s: in Arcanfas u. ein großes Festmahl im Freien, von überm Feuer geröstetem

Cartenl. 15, 443. — **Häribus**: scherzh. Ablativ-Bildung vom deutschen har (bei Zahlungen): In B. Gottl. Mensch. 2, 131. — **Harigello**: s. Bargell(o). — **Harigüda** (ivan.), f.; -s: „die Dickhäutige“, ein Baum in Südbrasilien. Bank Bild. 3, 269. — **Har-il** (frz. -i), m., n., -s; -s: Faß, Fäßchen, nam. Wein: u. Dmaß (vgl. Barrel; embarilleren). -ile (it.), m., n., -s; -s: Varil: Der B. da vino [Faß Wein] hat [in Florenz] 20 Fiaächſi zu 4 Mez-zette à 2 Quarucci ... Der B. da olio [Faß Öl] hat 16 Fiaächſi zc. Enchel. f. Kauf. 356a. — vrfl.: **Hariletto**. Pfenst. R. 1, 170. — **Harilla** (ivan. -ilja), f.; -s: Soda (f. d.) aus der Pf. Salsola soda gewonnen. Kormorſk 3, 323; Mißgertich 2, 1, 55. — **Harille**, f.; -n: 1) Varilla. — 2) (schwyz.) Myriose (vgl. Marille). Gotthel. Sch. 406. — **Haristol-ag** (frz. -äst), f.; -n: Buntschiefelheit. -üren, tr.: buntschiefel färben zc. — **Häris**, f.; uv.: altgrytische Schiffe. Herten 2, 702. — **Här-ilerör**: s. Bartenor. -ikon (gr.-it.), m., -s; -s: ein der Viola di Gamba ähnl. Saiteninstrument; Singtonne zw. Baß u. Tenor; Baritonist (vgl. Alt zc.): Baryton-Klarinett, Bassett-Horn; **Barrie**; **S**: Säng-er; **S** Hüßfel. -itonist, m., -en, -s; -en: Bariton-Säng-er. -itono, m., -s; ent: Bariten. S. 26, 27. — **Härium**, n., -s; 0: das Metall des Baryts (f. d.). Mißgertich 2, 1, 98 ff.: B.-Supercyd zc.; Schwefel; Chlor-zc.

Häria, f.; -s: Barfe (in Turkmenien). Ausd. 39, 312. — **Harjaktör**: s. Baraktar.

Härk, f.; -s: (f. Barke 2) haben [bei einem Dreimaster] der vorderste u. der mittelste Mast Rahsegel u. der hintere bloß ein Gaffelsegel, wobei natürlich vorn auch die Klüver vorhanden sind, so heißt das Schiff eine B. Grenz. 26, 2, 253; Die B.-s. ebd.; auch: Baryg. Laube Kön. 1, 20; B.-Schiff. Wilkomm Wald 64. — **Här-ca**, f. [lat., § 24, 1]; (it.), f.; -sche [-te]: Barke. B. longa. Art 2, ed. 3maßteses Fisdarsfahrzeug auf dem Mittelmeer. Bobrik 588b; auch Barcaëne, Barkone, f.; -n. -caröle, f.; -n: venetianisches Schifferlied (vgl. S. 24, 303 ff.), auch = Barkeröle (f. d.). -caruölo, m., -s; li: Schiffer, Gontolier. — **Hark-äs**, m., -es; -e: Einen B., ein mit einer Kanene versehenes Kriegssboot. Bodenstedt 1, 308; 330; Kauf. 17 zc. -ässe, f.; -n: das größte Boot eines Schiffes, hinten fast ebenso breit wie vorn. Bobrik 91a; Cartenl. 14, 334a; Preuß. Exped. 1, 223; 259 zc. -ez, f.; -n; Bärchlein, lein: (f. Ss.) 1) Schiff, Fahrzeug, allgm., z. B. selbst v. einem Luftschiß. Atringer D. 215 zc.; Kinden-B. [Kanon, vgl. 3]. Scherr Bildg. 1, 44 zc. — 2) seem.: vrsh. Arten Dreimaster mit eigth. Takelage. Bobrik 91 (f. Barf); Bärklein. D. Sb. 3, 382. — 3) kleines Boot auf Flüssen: Bischer; Fracht- (Whisene Weltz. 1, 24); Luft- (ebd.); Bader-; Schiffer-B.; In der gebrechl. Schnäbel-B. des sicilianischen Schiffers. Hausbl. (56) 1, 72; Über-fahrts-B. zc. -emuff, f.; -s: Schnauz-Schiff. Bobrik 92. -eröle, -ette (it.), f.; -n: kleines, krudriges, mastenloses Rufenfahrzeug (vgl. Bar-carole; Barchetta). — **Harkhäne**: s. Bark zc. —

Harköne: s. Barca. — **Harhüne**, f.; -n: (seem.) fectig behaunter Gidenast, stärkte Handspale.

Barmaid: s. Bar 4. — **Barimzwa**: s. Mizwa. — **Bärn** (engl.), f.; -s: Scheune. -burner [börner], m., -s; -s: „Scheunbrenner“, als polit. Parteiname in Irland u. Nordamerika. Herrig 30, 215. — **Barnum** (engl. bärnöd), m., -s; -s: Eigenn. des Hautausbeuters des amerik. Humbuz (f. d.), auch antonomastisch, z. B.: Hume, der B. der Geisteswelt. Westermann Wien. 3, 574b. vgl. Herrig 30, 215.

Bar-ödi (vert.), a: v. Perlen: unregelmäßig, schiefrund zc.: B-e od. B.-s., (auch: Brocken, Gieß; Zahl.) Perlen; dann allgm.: durch Abweichung vom Gewöhnl., Regelmäßigen auffallend, verschohen zc.: Geistreich b-er Mann. S. 27, 200 zc. Danach: Wir pflegen den Kunststil, welcher der Renaissance folgte, als den B.-s. Stil zu bezeichnen zc. **Barke** Gsch. d. mod. Geschw. 142 ff; In dem verzwickten, aber reichen B.-s. Stil des 17. u. 18. Jahrh. Nat. 3. 20, 447; Olgemalde in breitem, bronziertem B.-s. Rahmen. Wagnerschen Fig. 71 zc. -öder, f.; 0: der Barockstil. **Barke** l. 1. 76; 89 zc. -ödheit, f.; -en: das Barock-Sein; etwas Barockes. 55 zc. -ödlich, a.: barock. f. 7, 311; W. 15, 101; Sacharia 1, 103. — **Bar-occio** (it. -ötscho), m., -s; -occi: s. Barutsche. — **Barocco**: in der mittelalterl. Logik, Art Syllogismus: Schlüsse in Festino u. B. V. 1, 224; 260; **Barke** Gsch. des Geschw. 143 zc. — **Bar-omakrometer** (gr.), m., n., -s; uv.: Vorrichtung, Gewicht u. Länge neuergebener Kinder zu bestimmen, ähnl.: Bärömeter („Kinometer“), vgl.: Metrometer, bloß zur Bestimmung der Länge. -ometer, m., n., -s; uv., (-s): Instrument zur Bestimmung des Luftdrucks, (Barostat), nam. durch eine ihm das Gleichgewicht haltende Quecksilbersäule, best.: Quecksilber-B., — vrsh.: Aneroid- (f. d.), Helostereon- (f. d.) B., — zu Höhenbestimmungen benutzt, als Wetterverküniger (danach auch übtr.) zc.: Von Quecksilber-B-n hat man z. B. Differential-; Doppel-; Gefäß-; Heber-; Kapsel-; Wholen-; Reife-B. zc. Als Bilm. z. B.: B.-Beobachtung; -Messung; -Probe (den Grad der Luftverdünnung od. Verdichtung zu bestimmen, f. Manometer); -Schwankung; -Stand; -Veränderung zc. -ometrie, f.: Lehre von den Barometern zc. -ometrisch, a.: zur Barometrie gehörig: B-e Höhenbestimmung zc., vgl.: Das vorzüglich die Baro-metrica Sie interessieren. Humboldt Bergh. 2, 63, das B-e. — **Bar-on**: 1) m., -(e)s, (-en, uv.); -e, (-en, -s); zündchen, lein: Freiherr (die auf den Grafen dem Rang nach folgende Adels-klasse): Die B-e. Korber St. 2, 192; Der B-en. 191; Die jungen B.-s. Tied. Tischl. 1, 319 zc.; scherzhast, wie Freiherr: Giner, der ohne Stelle lebt, z. B.: ein Handlungs-kommis ohne Stelle zc.: Eisenbahn-B-e. Scherr Mir. 134, Leute, die durch die Eisenbahnen so reich geworden, daß sie wie die B-e leben können, vgl.: Die fult. Sklaven-B-e. Dausf. 17, 2, 682; Den derben Land-B. S. 16, 312; Reichs-B., reichsunmittelbarer zc. —

2) (f. 1) Das Leistenstück vom Döhen heißt (engl.) Sir [herr] Loins, gleich dem deutschen „Freierher v. der Lente“ . . . Beide Leistenstücke zusammen, der Rücken mit den beiden Sir Loins heißt dann ein B. [bären] of beef [im bis] d. h. der Rin des B. . . Von dem letzten Befohlenen kam der B. in ihre Küche. Wortent. 16, 169b ic. — 3) f. Barren. -onäl, a.: zu Baronnen gehörig, darauf bezügl. ic.: Da die königl. Städte sich größerer Reichthümerkeit erfreuten als jene b-en. Nat. 3, 539 ic.; B. -Behden. Weckermann Mon. 3, 540b. -onät, n., -(e)s; -e: Stand, Besigung eines Barons. Bekk. Ann. 10. -one (it.), m., -s; -s; -oni: Baron; Schelm. -onoi, f.; -en: Baronie. Gmelin Sch. 208; B. 4, 144. -oness, f.; -n: Baronin. -onet (engl. barronet), m., -s; -s; -erbitter (zu. Barons Ritter). Dazu: Der mittlere Adel (die Baronetcy). Nat. 3, 20, 213. -onäl, a.: baronell. Bazar 11, 364b; Rodenberg Süntf. 1, 115; Salon 2, 641; W-e (od. B.-) Jurisdiction. Nat. 3, 20, 283; B. -Adel. ebd. ic. -onü, f.; -(e)n: Baronat. W. 31, 116 ic.; auch 3. B.: Die Stunde die er der weibl. B. gewidmet. Holtei Treuß. 2, 197, dem weibl. Theil der Baronsfamilie; Die Feudal-B. [Gesamtheit der Lehnsbarone] war der Revolution feindlich. Stahr Rep. 2, 25. -onin, f.; -nen: Frei-Herrin, -Frau, frz. Baronne, it. Baronesse (auch = Frei-Fräulein). -onisieren, tr.: in den Freiherrenstand erheben; intr. (haben): als Baron leben. -önne, f.; -s; Baronin. -önenschaft, f.; -en: Baronat (vgl. Grasschaft). Wortent. 16, 194b; Ein anrühiger Charakter trotz Reichthum u. B. Holtei Treuß. 2, 207. — Baroodell, m., -s; wv., -s: Neghischer in Ceylon. Weine Welt. 1, 85, auch Madell, f. Karame. — Baroque: f. barock. — Baroskop, m., n., -(e)s; -e: (f. Barometer). Nat. 3, 203, nam. ein Apparat, wodurch man anschaulich machen kann, daß ein in Luft gewogener Körper soviel an seinem Gewicht verliert, als die v. ihm verdrängte Masse Luft wiegt, f. Müller Ph. 1, 218. -isch, a.: Die Änderungen in der Krümmung der b-en Röhre. Ausd. 38, 1221 ic. — Barotom: f. Barotom.

Barque (frz. bark), f.; -s ic.: f. Bark ic.

Barr ic.: f. Bar ic. — Barrage (frz. -äff), f. (m.); -n: 1) Barrière (f. d. 3a), die einen Weg, einen Fluß sperrt: kamen wir [mit dem Dampfsboot] an den B. . . Durch Ungehehlichkeit, des Steuerermanns . . . führen wir bei dem B. in eins der Thore. Zetemmet Dr. 2, 371 ic.; auch: das an der Barrière zu erhebende Wegegele ic. — 2) Sicherung v. Lazergässern vor Wegrollen, durch Querhölzer. — 3) Art Fischleinen aus der Normandie. Encykl. f. Kauf. 91. — Barrack: f. Baracke. — Barranc-a (span.), f.; -s: Steilschlucht: B-s, Quebradas od. Guayac. Ausd. 39, 656b; Globus 9, 121a; Natur 16, 250; Schreyer Nat. 65; auch Barancas. Kolonib 76, f. auch Barade. -a, m., -s; -s: Zene Verletzung in der Mite [vulkanischer Kezelberge] nennt man auf den kanarischen Inseln caldera [Kessel], die radienförmigen Einschnitte aber barancas und die Wissenschaft hat diese Bezeichnungen beibehalten ic.

Burmeister Gsch. 74 ff. — Barras (frz. -ra), m., wv.; wv. (Gen. u. Pl. m. lautendem s): 1) Ziegeleibau, Galtrot od. B. Camarós 1, 785. — 2) Pachtseimwand. — Barrakta, n., -s; 0: schwarzes, wohlriechendes Harz aus Guiana. — Barra: f. Campeador. — Barr-e, f.; -n; -en, m., -s; wv.: (f. s-s.) Stange ic.: 1) Metallstange, 3. W. Nadel-W., am Strumpfwirkerstuhl, — woran die Nadeln durch die Weile befestigt sind ic.; nam.: Stange ungemünztes Edelmetalls, auch übrt.: Gold-, Silber-W. — 2) (Turnf.) 2 wagerechte Holzstangen auf Ständern. — 3) hemmende, sperrende Stange, Schranke ic.: a) Schlagbaum ic.; Bennter-W. ic.; der den Hafen absperrende Baum; bei Zeithafen eine (sie zu Zeiten verperrt) vorliegende Sandbank, Klippenreibe ic.; in Pferdeshällen, der Standbaum ic. — b) bei Tenverzeugen, Querbrettern, die das Auspringen mancher Theile verhindern. — c) (Schiff.) die Lufen verriegelter Eisenflab; ein das Steuerruder bewegendes Holz; an den Spillen die die Marsen haltenden Hölzer ic. — d) Schranken der Gerichtslube; Gerichtshof (frz. Barreau). — e) (Wappn.) linke Schrägstraße. — f) (Mus.) Taktführer ic. -eau (frz. -e), m., n., -s; -s, (-r): f. Barre 3d. — Barrer (engl.), n., -s; -s: ein Flüssigkeitsmaß v. einzigen 30 Gallons, f. Encykl. f. Kauf. 92, vgl. Baril. — Barr-era (span.), f.; -s: Barriere: Wegen dieser Zeilschranke bez. man die Plätze des ersten Ranges (heim Stiergefecht) als Delanteras de cuédras od. b., auch webl als barandillas, d. h. kleine Geländer. Globus 4, 103a ic. -éltö: f. Barrett. — Barrido, m., -s; -s: Große Säfer (B-s). Weis. Köst. 2, 516, vgl. Baril ic. — Barr-iere (frz.), f.; -n: 1) Schlagbaum (Auf den Wällen der B-n. Waghenshufen Ev. 46, in den Lokalen an den B-n v. Paris ic.), Schranke, Grenzwehr: B. [Grenz:] Festungen, -Plätze, -Städte, besonders in den Niederlanden, dazu: B. [Grenzwehr:] Traktat ic.; Eine b. inexpugnable [-pugnäbl. unüberwindl.] für den Ehrgeiz Rußlands. Kritische Hist. 235; Chafel, in welchem der Geist des orientalischen Poeten sich durch alle Rektm-B-n . . . hinwindet. Rodenberg Wal. 214 ic. — 2) B.: Beim Vorkommen des Punkts, v. dem die Duellanten gleich weit entfernt sind u. bis auf welchen sie gegenseitig vorrücken dürfen . . . daher die M.: Auf 20 Schritte B. losgehen. Vollmann 43; 136 ic.; Genugthuung zu geben durch Abbitte od. auf B. Faust. (66) 4, 113. -ieren, tr.: versperrern, verriegeln. -ihäde, f.; -n: Straßenversperrung durch — u. Verschanzung hinter Fässern, Steinhaufen ic. Feiligrath Vol. 1, 38; 47; 52 ic.; Baum-B-n. Hackländer Selt. Nr. 127; Auf den Zukt-W-n. Garmann Nat. 3, 138; Geistes-B-n saegen die Gewalt]. Cuthow R. 8, 211 ic.; B-n-Bau; Bauer; Feld; Käuwer, Kampf, Schlacht; Mann ic. -ihadieren, tr.: (durch — od. wie durch — Barrifaden) sperrern, bef.: W-e-b. — Barrique (frz. -if), f.; -s: Stücksaß, — in Bordeaux ic. als Maß. — Barris, m., wv.; wv.: ein afrikan. Affe (Schimpanze). Oken 7, 1845. — Barrister (engl.), m., -s; -s:

mann Dr. 1, 79; 80; 85 u.; Baschbosufs. 2, 18; Ein Baschi-Bosuf („Wirkkopf“), ein Soldat aus der Landwehr u., z. B. Kurzer Pal. 112; bildl.: Als schriftsteller der Dilettant u. undisciplinierter Baschi-Bezug des Leipziger Messkatalogs. Kallmeyer G.W. 2, 351; Baschi-Bezufe. Frankl. Ber. 1, 259 u.; Baschi-Bezufe. Mag. d. Ausl. 36, 105; Garten. 13, 790a u.; Der Lagercommandant Bascha Reguzie (in Ubesünien). 15, 698b.; ferner nachgestellt, bel. in der Form Bascha (s. Gerhard Wil. 2, 197) od. Baschi, z. B. Agassi, Ufas., Ufschdschi-Baschi, s. Aga u.; Berber-Baschi, s. Barbier; Bin- od. Bim-Baschi, Anführer über 1000 Mann; Boshandfschi (s. d.); Bülauf. (s. d.); Chacham. (s. d.); Charabfschi (s. d.) Baschi; Deli-Bascha, Anführer der Leibwache. Gerhard 1.1.; Dervendfschi-Baschi od. Großprofes der Landstrafen. Wh Müller Agr. I, XXXI; Dschebechane-dfschi (s. d.) Baschi; Dschebecham. (s. d.) Baschi; Hakim (s. d.) Bascha; Haram (s. d.) Baschi; Züsbaschi, Anführer über Hundert, Hauptmann (vgl. Subaschi); Dnbaschi, Anführer über Zehn (korporal); Stambul-Gendi-Baschi, Oberrichter in Stambul (s. d.); Esu baschi, Dfschir über Hundert (vgl. Züsbaschi), Volksrevolt; Eschaufsch (s. d.) Baschi u. — Bascha, m., —s; —s: Bascha (f. d. u. Bassa). Chamiso 3, 349; ferner f. Basch. — Basch(elijk (türk.), m., —s; —s: Kopfstück. Hammer 10, 340; scythische Mütze der Dfisten u. Ausd. 39, 108a u.; danach auch: Art Kapote für Damen. Bazar 13, 345 ff.; 15, 46b. — Baschmalik (türk.), n., —s; —s: „Sandalengel“, Art Nagelgeld der Sultaninnen. — Baschön (ar.), m., —s; —s: der schwarzrückige Schakal, auch Dschib, Dib, Kelb el Wadi u. (f. Abu). Brehm Hab. 60. — Baschjan (russ.), m., —s; —s: Melonens, Arbusengarten (vgl. Botan). Kohl Südr. 1, 121; 2, 232 ff. — ik, m., —s; —s: Eigenthümer eines Baschantens. 1, 127. — Baschard-a (türk.), f., —s; —e, f.; —n: Admiralschiff, Basarde, f. Dschunda.

Bas-e (gr.), f.; —n: Basös (f. d.), Grundlage, z. B. (Bauf.): eines Gebäudes; Säulensfuß u.; (Math.): Grund-Linie, -Fläche; (Metr.): ein den eig. Vers einleitender Theil; (Chem.): der elektropositive Grundbestandtheil eines Salzes im Ggß des andern dadurch neutralisirten (elektronegativen, der Säure); (Järb.) f. Mordant u. —säure, f.; O: f. Ggß Acetität. — Basalemeng, m., —s; —s: st. Basemain (f. d.). Prus Holz. 262.

— Basément, n., —(e)s; —e: Basament, — auch in franz. Aussprache (basmäng, n., —s; —s. —eologie, f.; —(e)n: Lehre von den Basen. — icität: f. Basität. — liren, tr.: ein Obj. auf Etwas als die Basis gründen — u. intr. (haben, sein): sich darauf gründen. — Basik, m., —s; —s: Aspirant bei den Mänsinen. Meyer Kow. 2, 182a. — Bas-liré: B. Artie (f. d.). — iliera (gr.), f.; O: die Herrschaft, das Königthum, z. B. (personif.) W. 22, 90; 24, 297. — ilieuz, m., uv.; uv., —ileis: Herrscher, König; auch im republikan.

Atthen der 2te Archon (f. d.). Sch. 1024b; ferner = Symbiarch (f. d.). Euph 1, 293 u. — ilie, f.; —(e)n: Basileia. — ilie, f.; —n: Name wohlkultiver Pflanzen, bel. Ocyrum basilicum, B-n-Kraut; ferner: B-n-Minge. Möntha gentilis; Veterlein, Sium aromatiem; Thymian, Thymus acinus u. — ilica, f.; — iliken [§ 24, 1]: 1) zuerst in Athen, eine Halle, worin der Archon Basileus zu Gericht saß u.; in Rom, Gebäude auf einem Forum, als Markthallen u. zugleich für Gerichtsverhandlungen dienend, in Form eines Vierecks, mit mehrfachen Säulengängen: Drei, fünfstiffige Basilien. Euph 2, 141; 143 u.; dann Kirchen in ähnl. Form: Basilienform; Eine römische Pfeiler-B. Orient. 15, 702b u.; dann auch = Hauptkirche, Kathedrale. — 2) die Hauptblutader auf dem Handrücken (vëna b.). — 3) f. Basileum 2. — ilicum, n., —s; —s [§ 24, 2, n.] = Basilie. — 2) (Mz., auch: Basiliten) Gesetzbuch fürs griech. Kaiserthum (begonnen vom Kaiser Basilius I, vollendet durch dessen Sohn, 887 u. Chr.). — ilisk, m., —en, —(s, uv.); —en; —enz: (f. s.) 1) nach alter Fabel, „Königschlange“, aus einem Hahnen (od. B-en) Ei entstehend u. durch den Blick tödtend: Der dem gereizten B. den Morbtsicht gab. Sch. 428b; B-en-Blick. 66b; B-en-Pfeile | deine Wlde. Vind. 1, 222; B-en-Fier. Jer. 59, 5. Scherzh. v. einem Mädchen: Du zaubernde B-in! P. 3, 74 u. — 2) (f. 1) Art Schuppenedeckse, Lacërta b-us. — 3) (f. 1, vgl. Fels-, Feuerschlange) Art großer Kanonen, f. Ausd. 39, 752b; Arndt 356 u. — ilosäurus, m., uv.; uv., —se [§ 24, 2]: „Königsdeckse“, unpassender Name für eine Art vorweltlichen Zahn-Wals, Zeuglodon (f. d. u. Sydrachus). — Basiment: f. Basament. — Basin (frz., -feng), m., —s; —s: Art geköpertes Baumwollzeug. Encycl. f. Kauf. 94. vgl. Bombasin. — Basirgan (türk.), f. W. Omi (f. d.), Rauffahrtschiff, vgl. Bazar. — Bäsik, f. [§ 24, 3, uv.]: Bafé: Die B.-Punkte der Dreiecke. Mag. d. Ausd. 34, 543a u.; Die Flüsse gewähren sowohl eine Defensiv- als eine Offensiv-B. Dvircij. 48, 210 u. — ilät: f. Basität.

Baskisch, a.: v. den Basen (in Spanien) stammend, dazu gehörig u., z. B. auch: B-e-Trommel [f. Tamburin]. Grube Eb. 2, 202 u. — Bascik (frz.), f.; —s, —n: Wipye, Schaufel, Schwengel u.: B. [Schaukel]-System u.; B., B-n-Riegel, Schubriegel an Schraubenschlössern. Karmarsch W. 1, 583. — Bascuire (frz., -fin) f.; —n, —s: „baskischer“ Frauenmantel, Art Überwurf. Neue Zeit. (46) 346a, auch Basquinä (span. -finja), f. —s.

Basrelief (frz. basrelief), n., —s; —s, —(e, -fer): halb erhaben auf einer Fläche hervortretendes Bildwerk, Ggß Haut-Relief, ganz erhaben hervortretendes: B-e: G. 30, 31 u.; Deine [Marthij-son's] W-fer, | die am Sorge strecken in die Höb, | ist Das eine Art von Mauerpfeiler? Schlegel (frz. auch Bass-reliefe).

Bäsk (it.), m., —es; Bäffe: (vgl. Alt u.): die tiefste Stimme, nam. (Mus.): 1) einer mehrstimmigen Sages, sowohl in der Instrumental- als

Besalmusk (B.-Stimme), vgl.: B.-Schlüssel od. Zeichen, auf der 4ten Linie des Notensystems; Note ic. — 2) (f. 1) die Instrumente, die diese Stimme spielen, B.-Instrumente, nam. = B.-Geige (Bumm-B.), u. zwar: die große (od. Kontre-B., Violen) u.: die kleine (auch Violoncell, Bassett); auch v. Blasinstrumenten, z. B.: Drei Pfeifer, deren einer einen B. bläst. **B.** 20, 23 = Fagott (Blase-B.), vgl. ferner: B.-Horn; Po-saune; Tuba ic., f. auch: B.-Pade, Windlade der Orgel für die B.-Stimme. — 3) (f. 1) = Bassist (B.-Sänger). — 4) Zißgn, z. B.: Einen Bier-B. sängen; Blase-B. [2]; Brumm-B. [2], auch für: brummende Per]. **B.** Eb. 3, 386; Fißel-B., mit Fißelstimme gesungene Löne einer B.-Stimme. Heine Reis. 3, 9; Flaut-B. f. flauto; Füll-B. (basso ripieno), zur Verstärkung dienend; Fundamental-B., die Grundstimme eines Tonstücks, nam. nebst den (durch Ziffern bezeichneten) Folgen aller Accorde, woraus die Harmonie desselben besteht; General-B., Fundamentale-B. u.: die Lehre, daraus die Harmonien zu bestimmen; Grund-, Fundamentale-B.; Alle Register der Stimme vom höchsten Falsett bis zum tiefsten Gurgel-B. Preuss. Exp. 1, 207; Haupt-, Grund-B.; Im ungeheueren Kantor-B. Haug ErSp. 20, vgl.: Kontre- (Contra- od. Contre-) B. [2]; Pommer-B., f. Bombart 1; Schlangen-B., das gewundene B.-Horn (f. Serpent); Schnarr-B., schnarrender; Sing-B.; Grunzte in einer Art v. Stroh-B. Immermann W. 1, 207; Trommel-B., wobei nur der Grundton u. seine Oktave abwechselnd angeschlagen werden; Ultra-B., aller-tiefste B.-Stimme; Ziffer-B., f. Fundamentale-B. ic. — Bass-a: 1) m., -s, -en; -s, -en; (f. ss.) türk. Statthalter, Herrscher (f. Pascha), auch: Ein Bass. Musäus Gärten. 39. — 2) in ungr. Fülchen: B. Maneska! . . . B. Teremtetem! Hältiß Bü. 262. — 3) (it.), fem. zu basso, z. B.: B. ottava, f. alta. — Bassaner, m., -s; uv.: Art Pelikan (v. der schott. Insel Bass), Pelecanus bassanus (B.-Gans). — Bassar-a (gr.), f. [§ 24, 1]: Art Gewand alter Völkerschaften in Kleinasien. Weis Kost. 1, 410. -eus, m., uv.; 0: Bacchus. -ide, f.; -n: Bacchantin. — Basse: 1) f. Bassa 1. — 2) (hell.), f.; -n: B., Dreh-B., kleine, wagen u. senkrecht drehbare Kannon auf Schiffen. — 3) (frz. bas): a) f.; -s: Bass. — b) fem. zu bas (f. d. Folg.): Danse (f. d.) B. ic.; B. marée (f. d.). -lisse, f.; -n: Gewebe mit eingewirkten Figuren, dessen Kette wagerecht auf den Stuhl gespannt ist, Gäß Hautelisse, wobei die Kette senkrecht gespannt ist; solcher Wandteppich ic.: B. (Hautelisse) Stuhl; Teppich ic. — Bassesse, f.; -n: Niedrigk.; Niederträchtigk. — Bassetaille (bassät), f.; -s, -n: f. Bassett 1; Basrelief. — Bassell, m., (-es); -e, -s: 1) (it.), Mittelstimme zw. Bass u. Tenor (auch B-o, frz. Bassetaille, vgl. Barthenow); B.-Blöte; Horn ic. — 2) Dachshund. -e, f.; -n: Kartenspiel, Art Bharac. -o, m., -s; -i: f. Bassett 1. — Bassin

(frz., -éng), n., (m.) -s; -s: Wasserbeden: Fels-B. Weckmann III. Men. 3, 393a; Serren-B. Gumboldt R. 2, 152. — Bass-ist, m., -en, -s; -en: Bass-Sänger; Spieler. -o (it.), 1) m., -s; nam.: Bass, z. B.: B. continuo, fortgehender Bass, nam. im Gäß zu B. ripieno, Füllbass, der die Tutti verstärkt, beim Solo aber pausiert; B. violoncello (f. d.) ic.; Col (f. d.) B., mit dem Bass ic. — 2) a.: = bas, z. B. B. rikero, Basrelief, vgl.: Art des flachen Reliefs, welches die Italiener als das bassissimo (niedrigste, flachste) rilievo bezeichnen ic. Falke Fisch. r. med. Geschm. 49. — Bassin (türk.): Ueberfall, Raubzug (= pers. ic.: Bazaru). Gomer 10, 340. — Basma-Dögme (türk.), Schlagwerk einer Uhr. eb. — Bass-on (frz., -éng), m., -s; -s: Fagott (it. bassone), f. Bass 2. — Bassorin, n., (-es); 0: (f. Cerasin u. Gummi 5) Pflanzenschleim. Karmarsch 1, 114; 412. — Bassotti (it.), pl.: eine Gresse v. Rudeln, Reis, Käse ic. — Bassus (lat.), m. [§ 24, 2]: Bass: B. generalis, Generalbass.

Basta (it., span.): 1) interj.: genug davon: Und damit h. ic. — 2) (Kartenspiel.): a) Der Herr Geheimrath sind h.! [besetzt]. **B.** 11, 409. — b) m., -s; -s; f.; -s: der 3te Matador (f. d.) im Phombre u. Solospiel, auch Baste, Baste (f. d.). — Bastaggio (türk.), m., -s; -s: Quarantaine. — Bastant (it.), a.: aus-, hinreichend, taugl. — Bastard, (-art), m., (-es), (-en); -e, (-en): [bei Verlängerung um eine Silbe auch mit dem Ton auf der 2ten Silbe:] 1) ein aus Vermischung zweier Ungleichem Hervorgegangnes (f. ss.), nam.: a) das Kind (Sohn od. Tochter) eines Eltern u. einer unehelichen Mutter. — b) das Gezeugte zweier nicht einem Geschlecht od. einer Art angehörigen Menschen, Thiere, Pflanzen (Mischling, Wenzling, f. Mestiz, Mulatte ic.). — c) uneheliches Kind (f. Bankert). — 2) eine Art, schlechte Art ic., z. B. der schlechte, undurchsichtige Bernstein (Karmarsch 1, 192); bei Gärtnern: untaugl. Sprößlinge; eine Art Wein, v. rheinischen, nach Spanien verpflanzten Neben (B. od. Peter-Simons-Wein) ic., f. 3. — 3) Alles Bstiv., oft (f. 2), wie Alter, nur zur Bez. einer Art, einer ähnlichen (meist geringern, schlechteren) Art, z. B.: B.-Acker, Gypäetos barbatus; Art [1], Misch-A.; Atlas, f. A. 2; Der Zufall, jener B.-Bruder [1] des Schicksals. Hartmann Sept. Tag. 247; B.-Geier, Bubyoma; Ebenholz, Diöspyros ebenaster; Eisenholz, Öchna squarrosa; Zeile, mit Mittelstieb (Gäß Schlichte-)e.; Genster, nicht höher als breit (Mezzanine); Frosch, Rana paradoxa; Galeere, mit breitem Hintertheil; Honel, Art Walzen-schnecke, Voluta scapha; Kind [1]; Klee, Trifolium hybridum; Lerbeer, Viburnum tinus; Madjavellemus, f. M.; Marfelle, Trachurus; Mohn, Papaver hybridum; Morz; Morchel, Verpa; Nachtigall, Silvia hippolais; Pflanzen [1b]; Schloß, Art Schieb-lade-Sch. (Schnipp-schnapp); Sohn [1]; Die B.-Töchter der Gerechtigt. Sch. 6b; B.-Wasserhuhn, Phalaropus; Wechsel, bloßer Darlehnsschein; Wein [2]; Wolle, die schlechteste ic. -e, f.; -n: Bastard-

galere, f. Bastarde. -arden, -ardieren, tr.: zum Bastard machen, durch Vermischung verschlechtern; refl.: sich als Mischlinge fortpflanzen ic., auch: Ver-b. -ardereti (W. 35, 246); -ardise (244); -ardtschaft (Bömer Byr. 8, 324), f.; -ardhum, n., -(e)s; O: das Bastardsein. -ardüme (it.), n., -s; mi: Bastards, Mischgeschlecht: Ein wahres B. von Bevölkerung. Nat. 20, 147 ic. — Bäfte: f. Baste 2. — Basteti (it.), f.; -en: Bollwerk (vgl. Bastion), nam. Halbturm: Haupt-, Schutz-B. ic. —en, tr.: B., ver-b., verbollwerken. — Bäste (holl.), m., -s; -s: Bastard, z. B.: B-s, wie die Holländer die Mischlinge von Europäern u. Eingeborenen [Mestizen] nennen. Globus 4, 160b; B.-Zucker, f. Meiß 1. — Basterna (lat.), f. [§ 24, 1]: eine Art v. Maulthieren fortbewegte, rings umschlossene Sänfte. Weis Kof. 1, 1325. —e (franz.), f.; -n: bedeckter Rüstwagen. — Bastide (frz.), f.; -n: kleines Landhaus in Südfrankreich. — alle (tise), f.; -n: Zwingerhof, -Wurg, bes. das 1789 vom Volk erstürmt u. zerstörte Pariser Staatsgefängnis (s. Embastillement). — Bastina (böhm.), f.: Der Grund und Boden, der der slowakischen Gemeinde gehört, ist Gemeingut, das untheilbare gemeinsame Vatererbe. Daher heißt er dedina, b. ob. otčina, v. ded, batja, od, die Vater, Abhner ausdrücken. Mag. d. Ausd. 35, 631a. — Bastion (frz.), m., n., -(e)s; -e; f.; -en: Bollwerk (vgl. Bastet). —ette, f.; -s, -n: kleine Bastion: Auf allen Punkten der Vogesen B-s errichtet. Volkz. 16, 103. —ieren, tr.: verbollwerken. — Bäst-o (span. it.), m., (n.), -s; -s: Bastone — u. bes.: das Maß davon (s. Baste 2b). —öne, m., -s; -s, -öni: „Stock“, die dem Treß (s. d.) entsprechende Farbe der Spielkarten, vgl. Späde (Bis); danäre, denäri (Karo); cöppe (Koeur) u. danach (ar.) Bastuni; Süadi; Dinäri; Kábbe, f. Petermann Dr. 1, 161. —onnäde, f.; -n: Stockprügel, nam. auf die Fußsohlen, in der Türkei, vgl.: Daszepter des absoluten B-n-t-hum-s. Heine Sal. 1, 37, f. Falat. —onn(is)ieren, tr.: die Bastonnade ertheilen. — Bastilo: B.-Pfeife, Art afrikanischer Wasserpfeife. Orient. 15, 520b. — Bászama (ungr., bath-), interj.: Baratom [s. d.]; B. Kladderadatsch 22, 19b ic.

Bät (ar.): Ente, z. B.: B. Sin, chinesische Ente. Petermann Dr. 2, 125; Die Entenblume, Sahr el b. 144; Batet moje, f. Horr ic. — Batagünze: f. Veteigne. — Bataille-e (franz. -tälje), f.; -n: Schlacht; Schlachtordnung (ordre de b.); B. [Schlacht-] Marsch; Pferd ic. —ieren, intr. (haben): kämpfen, sich hermitschlagen. —ön, n., -(e)s; -e; -s: eine aus mehreren Kompanien bestehende Truppenabteilung, deren mehrere wieder ein Regiment bilden; auch (m. frz. ausgesprochener Endsilbe): B. [-öng] carré (s. d.) ic.; B-s (vgl. Regiments-) Adjutant; Arzt; Auditeur; Chef; Chirurg; Fournier; Kasse; Kommandeur ic.; auch in Flächen (wie sie zumal bei Soldaten übll.): Sternkreuz-B. Sch. 117a; Himmel-Stern-B. Hebel 3, 273 ic. — Batani-on (gr.), n., -s; -en: eine Gattung

schüsselförmiger Schalen. Weis Kof. 1, 875. — Batard-e (franz., f. Bastard), f.; -n: etwas Halbfischichtiges, v. Mittelart, z. B.: eine Schrift zw. Antiqua u. Kursive; „Halbwagen“, ein bedeckter, leichter Wiener Wagen ic. —eau (e), m., -s; -s, (-r): Art Damm gegen das Wasser ic. —ise, f.; -n; f. Bastardise. — Batäl-e, f.; -n: Convolvulus batätas, süße Kartoffel: Die B-n od. Gamoten. Oken 2, 341 ic.; B-n-Sago, Amylon davon in Graupenform ic. —éro (span.), m., -s; -s; B-s, die ihre süßen Kartoffeln rösten u. mit dem Ausruf sellbieten: Batätas, ricas y górdas [schöne, große Bataten]. Globus 9, 290b. — Batävia, n., -s; -s: ein leinwandartig gewebtes Zeug (aus Seide od. Wolle ic.), nach der Hauptstadt v. Java benannt. Bäteca, f.; -s: Banne bei der Diamantenswäsche ic. Ausd. 39, 1184b. — Bateau (frz. -tö), n., -s; -s, (-r): Flußschiff (B. à vapeur [warder], Dampfschiff); Kutschkasten. — Bäteba, f.; -s: Samangta (auf Java) Wassermelone, malaiisch B. Nour 15, 220a. — Batel-age (frz. -äh), f.; -n: Taschenspielerel, Gaukelei. —eur (-ör), m., -s; -s: Taschenspieler, Gaukler.

Bath: 1) (hebr.) a) m., uv.; uv.: ein Hohlmaß. 1. Kön. 7, 26; 38 (= 1 Epha) = 10 Homer = 1/10 Homer. — b) fem.: Stimme, z. B.: B.-Kol, „Tochter der Stimme“, himmlische Offenbarungstimme; auch in Eigenn., f. Bathseba ic. — 2) (engl.) n.: Bad, z. B. als Bez. v. Wolle nach der Pelzwäsche: B.-wasch od. [washed], im Ußß zu der nach der Fabriwäsche: sooured [staured] u. andererseits der ungewaschenen, unentschweisigten, „fettig“: greasy [grisi], z. B. Nour. 19, 456 ic.; ferner: B.-Orden, ein engl. Ritterorden (bei dem ein Bad als Symbol der Reinigung eine Rolle spielt) ic.; ferner B., als Ortsname (vgl. Baden, Karlsbad ic.), nam. die Hauptstadt der engl. Grafschaft Somerset, dazu: B.-Coatings [förmigs], ein engl. Wollenzug. Encycl. f. Kaulf. 97a; Das in England gebräuchl. B.-Metall wird aus 32 Theilen Messing u. 9 Theilen Zink zusammen geschmolzen. Karmarsch Wl. 1, 48 ic. — Bäh-ometer (gr.), m., n., -s; uv.: Werkzeug zur Tiefenmessung (Bathometer), nam. im Meer, z. B. Art Thermometer zum Messen der Temperatur in Meerestiefen. Poggenдорf Ann. 20, 73 ic. Dazu: bathometrisch, a.: darauf bezüglich. —os, n., uv.; 0: Martin Strelbens u. Dessens Geheimnis, die Kunst, in der Boesse zu sinken (v. Schwif), f. Fezzel Wkht. Fr. 3, 224. — Bähr-ium, n., -s; -ten [§ 24, 2, n.]; —on, —um (gr.), n., -s; —a [§ 24, 2, n.]: Eißbank (s. Weis Kof. 1, 889); wundärztliches Lager behufs Einrichtung verrenkter Glieder ic. — Bähseba (hebr., f. Bath 1b), f.; -n: Name der Frau des Urias, die mit David die Ehe brach u., nachdem dieser hinterlistig ihrem Mann den Tod bereitet (s. Uriasbrief), des Ehebrechers Gattin wurde (s. 2. Sam. 11 ff.), auch antemaisisch: Die Delikta der Zaeh. Beschaffen u. B-n. W. 20, 163. — Bathüll (gr.), m., -s, (-ens); -e; -os, -us, m., uv.; -e: Name, bes.: der schöne Liebling des

Anakreon, danach verallgemeint: Drei od. 4 unsrer jungen, mädchenhaften B-e. W. 23, 290; Der an Ge-Geßalt B-en u. Korbaben | den Vergug nahm. 12, 195; 3, 15 u. — Sathm-eter zc.: s. Sathometer. —phön, n., -(e)s; -e: Art „tiefstönendes“ Blase-Instrument.

Sakida (span.), f.; -s: Jagd. Globus 6, 166a. — Salidinim (hebr.), pl.: in Konstantinoyel die Untervorsteher der jüd. Gemeinde. Frankl Ser. 1, 197 (vgl. Beth-Din). — Sakill-um (lat.), n., -s; a [§ 24, 2, n.]; -us, m. [§ 24, 2]: Kohlen-schaukel. Weiss Kost. 2, 1303. — Saktiment (frz.-mäng), n., -s; -s: Gebäude; Fahrzeug, Schiff. — Sakist (frz.), m., -(e)s; -e: feines, lockres leinwandartiges Gewebe (engl. Cambrie), vgl.: B-leinwand, zw. B. u. Leinwand in Feinheit u. Lockerheit sehnd (s. Karmarck 2, 639 ff.); Baum-woll- od. schottischer B., B.-Wuffelin, ein b.-ähnll. Baumwollgewebe (552); Halb-B., mit lein- neuer Kette u. baumwollnem Schuß zc. -en, a.: aus Batist. v. 1, 173 u. — Saliuschka (russ.), m., -s; -s: Wäterschen. Kohl Pet. 2, 334, s. Russinfa. — Sälja, m., -s; -s: Der Haus-Älteste, [-Water] heißt [slawisch] Dr. B., Starosta, Gospoda, Wojewoda, Wladyka, Zupan, Lech, Kmet, Knez. Mag. d. Ausd. 35, 631b. — Sälman (pers.), m., -s; uv.: ein Gewicht in der Türkei (a 6 Rostl. Petermann Dr. 2, 27) u. in Rußland.

Säl-öcken, -ögggen (russ.): 1) pl.: Stocß-prügel. Grube Ch. 1, 66 u., auch: Man ließ ihm die Bodoggen geben. Selter 4, 351; Padoggen. Aufsas W. 4, 41 u. — 2) tr.: die W. geben: knuten, patoden. Ph. 2, 165 u. — Säl-on (frz.-öng), m., -s; -s: Stocß, Stab: Ich will rein b. de vieilles [swjetsß], Stab im Alter, (Stüße) sein, dich hegen u. pflegen. Wagenhufen Ev. 110; (Mil.) ein dicker, senkrechter Strich v. einer Linie des Notensystems bis zur nächst- od. zweifolgenten, als Zeichen einer Pause — Jenes für 2 —, Dies für 4 Takte; (Wapp.) B. sinistre [sinistr], ein das Wappen quer durchschneidender Strich (die Passar-bisse des ersten Empfängers andeutend); B-sroyaux [roaj], Art stangenförmiges Gebäck aus Blätter-teig zc. — onnier (onnir), m., -s; -s: „Stab-träger“ einer Genossenschaft, bes. der erwählte Vor-steher der franz. Advokaten. Nat. B. 21, 128; 564 u. — onniieren, tr.: mit dem Stocß sechten, prügeln (vgl. haffonnieren).

Säl-r-ächier (gr.), m., -s; uv.: Lurch, — die froshartigen Reptilien. — achil, m., -(e)s; -e: Frosh-, Krötenstein. — achium [§ 24, 2, n.]: Froshgeschwulst unter der Zunge. — achjus, m. [§ 24, 2]: Batrachier. — achompomachie, f.; -(e)n: der Froshmäusekrieg, Titel einer altgriech. (homerischen?) komischen Popöde: Die Batrachier, die .. schreiben, als ob die B. noch seht keinen Augenblick cessierte. Kohl Südr. 2, 149, vgl. Galeomphomachie. — achophäg, m., -en, -s; -en: Froshesser. — achosebist, m., -en, -s; -en: Frosh-Weberer, -Anbeter: Rieber B-en als Batrachophagen. W. 14, 185; 180. — achuz, m. [§ 24, 2]: Frosh; = Batrachium. —

Sälshhören (böhm.), pl.: Filzpantoffel. Globus 4, 117b.

Sälta, f.; 0: in Italien, Geldentschädigung, z. B. für die Soldaten ft. der zu verarbeitenden Lebensmittel zc.; auch: das Aufgeld für Sicca-Nupien gegen Kourant-Nupien. Enghl. f. Kauf-209b. — Sältaum: s. Badam, Baden. — Sälta-rismus (griech.), m., uv.; 0: das Stammeln. — Sälte: s. Pate. — Sälte-ement (franz.-mäng), n., -s; -s: das Schlagen, An-schlagen u. z. B. das Anschlagen (Battieren) einer Geschüßkugel im Innern des für sie zu weiten Rohrs an den Wänden der Seele; der Schwingungs-schlag des Uhrpendels; die Schlagleiste der Flügel-thür; (Fechtl.) = Vattute; (Tanzf.) Bewegung des einen in der Luft schwebenden Beins: Das Uben an den sog. B-s-Stangen. Düringer 1032; (Tonk.) Art Triller, der aber nicht mit der Hilfs-, sondern mit der Hauptnote beginnt zc. — erie, f.; -(e)n: 1) (Kriegsf.) der Ort, wo das Geschüß aufgespannt wird, das Geschüßbett, Kanonenbet-tung, Stück- od. Kanonenwall zc.; das aufge-pflanzte Geschüß selbst; die es bedienenden Trup-pen; auch seem., s. Division 3b: Angriff- od. Belagerungs-B.; Block-B., beweql. auf Mätern fortzuschieben; Bresche-B., zum Freschschießen; Brigades-, Divisions-B.; Demontier-B., zum Demontieren der feindl. B.; Enfilier-B., zum Enfilieren od. Bestreichen ganzer Fronten der Länge nach; Feld-B.; Festungs-B.; Flügel-B., auf den Flügeln der Laufgräben; Fuß-, Gäß-kavallerie-B.; Segen- (od. Contre-) B.; Hau-bizen-B.; Kanonen-B.; Kavallerie-, s. Fuß-B.; Kernschuß-, Demontier-B.; Kessel- od. Mörser-B.; Kontre-B., zum Zerstoren der Geschüße hinter den feindl. Flanken; Küstens-, Strand-B., zum Schutz der Küste; Laufgraben-B., im Lauf-graben selbst erbaut; Mörser-, Kessel-B.; Posi-tions-B., schwere Vertheidigungs-B., wobei man v. schneller Bewegung absteht; Reserve-B.; Rifogets- od. Schleuderschuß-B.; Sechs-pfünder-B.; Strand-, Küsten-B.; Wurf-B., aus Mörsern u. Haubitzen bestehend zc. Als Bt-w. z. B.: B.-Geschüß; Magazin zc.; B.-Deck; Kommandant, auf Schiffen zc.; B.-Faschine (s. d.), zu Böschungsverkleidungen der Belagerungs-arbeiten u. Feldschanzen. — 2) Pfannendeckel am Gewehrschloß: Deckel- od. B.-Feder zc. — 3) (Whyl.) die Verbindung mehrerer sog. Leidener Flaschen zur Verthärkung der Elektrizität, auch = galvanische Säule; Flaschen-B. (vrsch. 4); Die Sand- od. Sägemehl-B., aus Zink- u. Kupferplatten u. als flüssiger Leiter Sand od. Sägemehl, mit verdün- nter Schwefelsäure befeuchtet; An jeder [telegraph.] Station befinden sich 2 B-n. . . Die Haupt-B. . . Eine zweite Säule, die Lokal-B. Müller Ph. 2, 373 u. — 4) übrt.: Einem mit einer schweren B. von Grin-den zu Leibe gehn. G. Stolz. 57; Eine B. von Flaschen stand vor den Zechern aufgespannt; Küßen-B-en, Teller u. Bestek. hokländer Soldkr. 94. — 5) (Mus.) der Bitterschlag auf der Guitarre u. ähnl. Instrumen-

cap (s. d.). — Beate-rio (span.), m., n., -8; -8: Haus für Beaten (s. d.) u.: Umwelt des Klosters . . . liegt eine von demselben abhängige Beguinage, ein B. Globus 4, 194b u. -ificieren (lat.), tr.: (vom Passiv) selb sprechen, vgl. kanonisieren. -ifikation, f.; -en: Beatifizierung; auch (Physf.): die Bildung eines elektrischen Heiligenff. -illen (fr. -ijen), pl.: Leckerbissen, nam. in Pasteten, Ragouts u. -ismus, m., u.; 0 [§ 24, 2]: Scheinheiligkeit. -itudo, f. [§ 24, 3. dimis]: Seligkeit, Glückseligkeit. B. véstra, Gw. Seligf. (als Anrede an den Papst). -ulus, m. [§ 24, 2]: ein Genußseliger. -us, a.: selig, glückselig. B. ille, qui procul negotiis u. (Glückselig der, der v. Geschäften fern u.). Horat. Epod. 2, 1; Beati possidentes [selig der Besizer], vgl. Od. 4, 9, 45; Beata virgo, die heilige Jungfrau; Beatae memoriae, seligen Andenkens (von Verstorbenen). — Beau (fr. bé), a.: schön (Wz. b-x), — vor Vokalen: bel; weibl.: belle (Wz.: belles) —: Ein B., ein Stutzer; Zuerst ein „B.“ von damals u. dann eine Belle. Scherz Bl. 1, 186; Die b. monde (s. d.), die „schöne Welt“, d. h. die vornehme Gesellschaft, auch: Das Haus ist dem b. monde v. Lorenz oft geöffnet. Monatsbl. 1, 147a; Ein b. resto (s. d.); Das b. sexe [für], das schöne Geschlecht, die Frauen; Der so recht eigentlich la pluie [stui] et [s] le b. temps [táng] machte. Goldt Eb. 1, 78 — Regen u. Sonnenschein, der allvermögend war u.; Giebt es nicht sogar eine Schönheit, die die Franzosen le b. da laid [su] lá, das Schöne des häßlichen) nennen? Salon 3, 6; Des florentinischen Künstlers heimliches B.: [Schönheits-] Ideal. Hausbl. (67) 2, 176; Bel Ami, lieber Freund; Bel Amour [amúr], Liebhaber; Bel Giriz [-ri], Schöngizil; Die Bel-Grage [-áge], das Steckwerk, eine Torte hoch; Belles Dianaches [beld dimángsch], „schöne Sonnitage“, Feste, die etwa unserm Kirmeis entsprechen. Kobenberg Bar. Bild. 171; Belles Lettres [bell lét'ts], pl.: die schönen Wissenschaften, f. Belletristik u.; Belle Vue [vu], Schönheit (vgl. Belvédère). -lé, f.; -8: Schönheit; frisch genug, aber la b. du diable [du djábl. des Teufels]. Säkling Alt-Mzeit 2, 42, von einer Pers., die jugendlich frisch aussieht, aber nicht eig. schön ist; Sie war eine b. du diable, eine blendende Schönheit mit der ganzen aisance u. Bojar 15, 78a; Er behauptet, wenn mir auch die b. du diable fehle, so hätte ich dafür die b. de Dieu [sið, Gottes] u. die sei ihm lieber. Salon 3, 37. -ly (engl. hüt), f.; -tes: Schönheit; Einem Dichter, dessen concealed [verborgene] beanties vielleicht die schönsten sind. Nat3. 21, 221. -vais (bewä): Giegem., dazu Die B.-Taschereien. Jochl Bar. 2, 22 u. — Caver (engl. bwoed), m., -8; -8: „Wiber“, Art Baumwollzeug, nach Tuchart gewebt, bes. zu Winterjosen u. -ten (-tifen), m., -8; -8: gefärbter, rauher baumwollner Warchent (Baumwoll-Wolton); Der feinste B. heißt Wollestin [möplstin, Maulwurfsfell].

Bébé, n., -8; -8: Baby (s. d.): Vom einfachen B. bis zum schon blasfemen verzogenen Adäphersch.

Salon 3, 380. — Bebida (span.), f.; -8: Getränk; B. belada (s. d.) u.

Béchamel (fr. bečš-), f.; -8: Art Zwiebel-sauce (Schreib. Kochb. 52), nach dem Erfinder. — Béche (fr. báčš), f.; -8: Hufe; B. de mer, Trepan (s. d.). — Béchicum [gr.-lat.], § 24, 2, n.]: Mittel gegen Husten. — Bečka (poln. Bečška), f.; -8: Flüssigkeitsmaß = dem frz. Litre.

Bedalóschka (türk.), f.; -8: Art Kanone. Hammer 10, 340. — Bedár, n., -8; -8: Art Zeugstoff. eb. — Bedeat (ar.), n., -8; -8: Hafensoll in Konstantinopel. — Bedegár (ar.-frz.), m., -8; -8: Schlafapfel. — Bedeli (türk.): Ablösung, so allg.: B. v. eldar, Ablösungsgelder; ferner 3. B. B. Dschifje, Ablösung der Kopfsteuer; B. Kurún, der Backofensteuer; B. Ordu, der Lagersteuer; B. Timar, für Lehandienste u., s. Hammer 10, 340, vgl. Menšadar b-s, eine Art Gehühren. 358. — Bedinet: s. Din. — Bedlant (engl. -lámm), n., -8; -8: Irrenhaus in London; danach verallgemeint. -li, m., -en; -en: Teleshäusler. — Bédmaker (engl. -mefar), m., -8; -8: Bettmacher, s. Scout. — Bédon, n., -8; -8: im Mittelalter, Art großer Trommel. Weis. Köst. 2, 850. — Bedoor (-ü), m., -8; -8: s. fir. — Bédšis (pers.), n., u.; 0: ein Spiel, das v. Zweien mit je 4 Steinen auf einem Tuche in Form eines Kreuzes, von dem jeder der 4 Flügel 24 Felder hat, gespielt wird. Petermann Dr. 2, 308. — Bedura (ar.), m., -en; -en: B., B-e herumschweifender Wüstener (s. Arab): Die Abu-Rof sind B-en, Hirten . . . Sie führen, wie sämmtliche nubischen u. fennaarischen Hirtenvölker den arab. Kollektivnamen Urban, Sing.: Arab, was gleichbedeutend mit Beduan, Sing.: Bed ami, d. h. hier ist, also einen umherschweifenden Viehzüchter im Gänge zum seßhaften Ackerbauer, dem Fellah (od. auch B d e r e r) charakterisirt. Globus 4, 203a; Die B-en od. wandernden Araber . . u. die Hadars od. angehössenen Araber. 6, 314a; Man unterscheidet hier genau die „Araber“ von den B-en u. verfährt unter letztem Namen nur solche, welche Kamelherden halten; alle andern werden „Arab“, Araber, genannt. Petermann Dr. 2, 141 u.; übtr.: Ein Greif [Indianer], ein B. der Steppe. Feitigath SB. 1, 278 u.; B-en-Roß. 144 u. -r, f.; -u: Art Damenmantel. Garten. 14, 56a u.

Beef (engl. bíf), m., -8; -8: „Mindfleisch“, 3. B.: B.-u. Mutton-Gbers (s. d.). Hamm Sch. 77 u. (s. Baren 2). — Speetname für Engländer: Zwei junge „Beafs“. Bastiano 233; 211 u. -eater [-iter], m., -8; -8: „Mindfleisch-Gesser“, scherzh. Bez. der engl. Leibwache, s. (s. Buffeter) Garten. 16, 169b; Volksz. 14, 35. -steak [-štš], n., -8; -8: dünne Mindfleischscheibe mit Butter, geröstet od. gebraten (Dhien schnitt): Dieser breitrührigen B.-kreatur, dieser Engländerin. Säkling Brd. 2, 145. — Bēel (hebr.), m.: s. Bel, Baal. -zebub, m., -8; -8: 1) Baals Zebub (s. d.), Teufel. Matth. 14, 24 u.; theils 3s, theils 4füßig (s. 8s.); vgl.: Du arger Belzebub. Sads. G. 1, 212; scherzh.: Der Beel-u. Roke-

schreitender Zeus, d. i. B. Mercurius (f. d.). Ausd. 39, 938b. — 2) (frz.) f. beau, z. W.: B. ami; B.-Esprit; B.-Etagé etc. — Beladi, m., -s; -s: Anführer bei den Kurden. — Belchite (beltsch-): eine Ivan-Stadt u. danach: eine Sorte Welle. — Belclars, pl.: Art eisk. Seidenzug. — Bellem (pers.), m., -s; -s: kleiner, langer, schmaler Kahn. Petermann Dr. 2, 152. — Belennit (griech.), m., -en, -s; -en: „Donnerkeil“, Versteinerungen nam. der Brustbeine urweltlicher Sepien (Koracit). — Bellesprit; Belletage: f. Bel 2; Etagé; Esprit. — Béli (türk.): ja wohl! Hammer 10, 340. — Belial (hebr.), m., -s; -s: Teufel. 5. Mos. 13, 13; 2. Sam. 23, 6 re; Wäde B-s [der Unterwelt]. pr. 18, 5 re. — Belikbaschi (pers.), m.: Der Leutnant, B. Petermann Dr. 2, 275 (vgl. Weiß; Naib). — Belilah, n., -s; 0: gequelltes Sorghum (f. d.). Gartent. 15, 308a. — Bell (engl.), f. (n.); -s: Glocke: Saint George's (sint tschorchtis) b., der frühere Preis des Chefter Wettrennens. Zoller Renn. 14 re. — Bella (it.), f.; -s: die Schöne (auch Taufname, Genit.: B-s, Bellens); eine Sorte Eiferkraut. Precht 4, 210 ff. — Bönna, f.; -s: („schöne Frau“) eine Giftpflanze, f. Atropa. — Bellünde, f.; -n: f. Bilanz. — Bellatrix (lat.), f.; 0: „die Kriegerin“, als Name für den Stern γ im Orion. — Belle: 1) (lat.) adv.: schön: Lüge! bene! b.! rufen. Salmerayer GtW. 2, 354. — 2) (frz.) f. beau. — Bellérophon, m., -s; -s: in der gr. Mythe Besieger der Chimära (f. d.) mittels des durch ihn gezähmten Pegasus (f. d.), der aber schließlich den im Uebermuth auf ihm zum Olymp aufsteigen Willenden schmählich abwarf: B-s-Brief (wie ihn Prometheus dem B. an den König Zabates gab, ihn um Lödtung des scheinbar Gm-pfahlen erlösend) = Uria'sbrief; B-s-Flug, Art Flugwerk im Bühnenwesen. Düringer 144. — Belletrist, m., -en, -s; -en: Kenner u. ausübender Freund der schönen Literatur (belles lettres, f. beau); Schöngeist. — erel, f.; 0: (verächtl.) das Treiben eines Belletristen. — ih, f.; -en: die Beschäftigung mit der schönen Literatur; ein Werk darüber. — isch, a.: sich darauf beziehend, schönwissenschaftl., schöngestig. — Belli-kös (lat., auch in frz. Schreibw. qués), a.: kriegerisch, streitbar. — Bellis (lat.), f.; uv.: Taufschönechen (B. perennis, f. Margarethe) etc. — Bello (it.), a.: schön; m.: der Schöne (auch umgedeutelt als Name von Hunden, vgl. Beller); weibl.: Bella (f. d.); Superl.: Bellissima, sehr schön; Schließen wir Frieden, Bellissima! [Anrede an eine Dame]. Dazler 14, 30b, vgl. (lat.) im Ablat.: B. modo, auf schöne, schickl. Weise. — Bell-öna (lat.), f. (-s, önenä); 0: die Kriegsgöttin (vgl. Enyo), f. auch Merois. — önistch, a.: kriegerisch. Scherr Bl. 3, 86. — önon, n., -s; -s: önen: Art Spieluhr etc., die vollstimmige Kriegsmusik ertönen läßt. — um [§ 24, 2, n.] Krieg: B. internecinum, Vernichtungskrieg; B. omnium contra omnes, der Krieg Aller gegen Alle etc. — Bell-y (engl.), m., uv;

zieß: Bauch: Red B., Rethbauch, z. B. rothbüchige Schiltkröte. Tobias 4, 93b. — Belomantie (gr.), f.; -(en): Art Wahrsagung aus Beilen. — Beloved (engl. kilmid), a.: geliebt: Der Umgang mit den b. ones [wöns, geliebten Personen]. G. 17, 130, f. ss. 2, 130a. — Bellow (engl. kilt), adv., präp.: unten, unter: High (f. d.) life anders als b. stairs [sties, unter der Treppe, von niedrigem Standpunkt aus] zu beobachten. Pädler Südbk. 1, 283. — Belt, m., -(e)s, (uv.); -e, -(en): (f. ss.) zumeist als Eigenn. für 2, Nord- u. Nissee (welche letztere Traven auch baltisches Meer heißt) verbindende Straßen; zum. f. keltisches Meer u. noch allgemeiner ft. nördliches Meer. — i (stant.): Gürtel. Bel'ss Koß. 2, 407; 412. — Beltramo (it.), m., -s; 0: eine komische Maskenfigur der Commedia (f. d.) dell' arte: Der B. von Mailand, ein berentischer Einfaltspinsel. Kostenkronz BoesGich. 551. — Belüg-a (ruß.), m., -s; -s; f.; zen: „Weißfisch“, z. B. Delphinus leucas (Weißwal). Oken 7, 1085; bes. aber: Der Hausen (Acipenser hüso) Wjeluga. 6, 69; Der f. g. Belugnerse in .. in den Nieren [des Hausens]. 71. — Belvedere (it.), n., -s; -s: „Schönstcht“, Ort, der eine schöne Aussicht bietet. G. 19, 251 re. (frz.; Belle Vue, f. Beau), vgl.: Bis zur belvederischen Chaussee. 27, 489 re.

Bema [gr., § 24, 3, n., -tis]: in den gr. Kirchen ungitlterer Raum für die Geistliche (Hieratium) u. bef. darin der Sitz für den Bischof. — Bemähgut (tschirrew.), m., -s; 0: Traubenwejn. Keitigrath S. 67. — Bemakist (gr.), m., -en, -s; -en: Schrittmesser; Siner, der einen Weg schreitend abmisst. Humboldt Koem. 2, 209. — Bem-di-vi, m., uv.; uv.: Art Vögel am Amazonasstrom: Die zutrautlichen B. Ausd. 39, 1130b. — I. Bém, m.: 1) (hebr.) Sohn, vgl. (ar.) Ben (Mz.; Bent); Bent-Israel, Name des Zwergbaßs Cephalophus (f. Atro). Prehm Hab. 157 re. — 2) Ein großer, durch seine Formen v. den übrigen abstehender Berg heißt [in Schottland] stet B., so W. Nevil etc. Ausd. 39, 944a. — II. Bém: f. Beben. — Bema (tschirrew.), m., -s; -s: Japan. Keitigrath S. 66. — Bendarde (frz.), f.; -n: Schloß, das sich von 2 Seiten schließen läßt. — Benares, m., uv.; uv.: östind. Silberstoff (nach der Stadt B.). — Benatnash, m., uv.; 0: ein veränderlicher Stern (γ Urse). Mädler 416. — Bendch (engl. kemsch), f.; -es: Bank: King's od. Queen's [twins] B., „des Königs od. der Königin Bank“, ein hoher Gerichtshof; King's-B. Gericht. W. 36, 100, auch Court (f. d. 1) of King's b.; ein Schuldgefängnis etc.

Bénd (pers., türk.), n., -s; -s: Wand (f. Dälsent) etc. Hammer 10, 340, auch z. W.: Thaldamm. ebb. (vgl. Detsent). — Béndä, m., -s; -s: (in Guinea): Ein B. v. 8 Wises od. Hanes, Unzen wiegt 64. 114 frz. Gramm. Enghl. f. Kauf. 400a. — Béndak (pers.), m., -s; -s: Rüge der Derwische. — Béndis (gr.), f.; 0: eine urspr. thracische Göttin (Artemis). W. 24, 25; 356. — Béndö, m., -s; -s: f. Gua. — Béndisch (ar.):

Wissenhaft. Ptermann Dr. 2, 106. — Bendgth eü mamnam: „die gesegneten Mütter“, die Feen (in Wales). Kodenberg Wal. 97.

Gene (lat.), adv.: gut, wohl: (s. belle; quasi); B. qui latuit, b. vixit [wer wohl verborgen war, hat wohl gelebt] etc.; Sich b. [gütl.] thun; auch n.: Sich ein B. anshun. vhorn Schm. 161; Eines ein großes B. [Gefallen, Wohlthat] thun. W. Werk 2, 105 re. -dēten [§ 25], tr.: benedicieren, segnen, preisen, — auch m. Dat. si. des persönl. Obj., vgl.: Deine Namen [will ich] ewig b., | tägl. benedic[er]t dir. Mendelssohn Wf. 145, 1 ff.; Hoch*, über-ge-benedict od. (-)benedeit. -dētto (it.), a.: gesegnet: Von dieser Segnung [der Gest bei der Kirche des heil. Antonius] schreibt sich der seine Anbtrud B. dā Sān Antônio her, wenn man Jemand nicht geradezu einen Gest nennen will. Ruge Tr. 3, 438. -dicitēren (lat.), tr.; intr. (haben): segnen; böse Geister bannen. Belepsh Wp. 50. -dēite, n., -s; -s: („segnet!“) Tischgebet vor — wie Gratiās nach — der Mahlzeit. G. 14, 263; Segenspruch. Luther 5, 181b re. -dicāmus!: laßt uns benedelen: B. dō-mino [dem Herrn], Schlusformel des kathol. Gottesdienstes in den Fasten re. -dicat!: [Gott] gebe seinen Segen, z. B.: Ein heil'ger Mann, der bei gewissem Licht | die treuen Hände fügt u. b. sprich. W. 11, 267, das Paar einsegnend, trauend. -dikt, m.: der Segnete (als Name): B.-s-Pfennig, geweihte Münze als Schutz gegen Zauberei re. -dikte, f.; -n: eine heilkräftige Pfl., Gēum, B-n-kraut, z. B.: Berg-B., G. montānum; Sunys, Walds, Wasser, Wisen-B., G. rivale; auch Karten-B. (od. Kardebenedikte), Centāurea benedicta re. -diktner, m., -s; uv.: Mönch vom Orden des heil. Benedictus (od. B.-Orden); B-in, Monne desselben Ordens (B.-Nonne) re. -diktio, f. [§ 24, 3, önis]: Segen: B. apostolica, vom Papst gespendeter; B. sacerdotalis, priesterlicher re. -diktion, f.; -en: Segen, -s-Spruch re. -dictionale, n., -s; älter [§ 24, 3, n., ālis; M.; ālia]: -dictionarium, n., -s; ärien [§ 24, 2, n.]: kirchl. Buch der Benedictionen. -faktio, f. [§ 24, 3, önis]; -faktion, f.; -en: das Wohlthun, die Wohlthätigkeit. -faktor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Wohlthäter. -fice (fir. -fih), n., uv.: -s: Benefiz. -ficienz, f.; -en: Wohlthätig. -ficial, a.: auf Pfänden begügl., dazu gehörig: Das mittelalterl. Ministerial- u. B.-Wesen. Scherz Bl. 2, 208. -ficiant, m., -en, (-s); -en: Schauspieler, ter ein Benefiz (s. d.). hat (vgl. Beneficent 1); Die B-in. Nicht W. 145. -ficiarius, m. [§ 24, 2]: Pfändner re. -ficial: 1) m., -en, (-s); -en: Benefiz-Gemfänger, Pfändner re., bef. = Stipendiat. — 2) n., (-c)s; -e: Pfände. König Kl. 2, 15. -ficesteren, intr. (haben): Wohlthaten erweisen. -ficium [§ 24, 2, n.]: Wohlthat, Begünstigung re.: Beneficia nōn obruduntur, Wohlthaten drängt man nicht auf re.; Hat Sie B. ventris? . . . d. h. hat Sie offenen Leib. Prus. Halb. 513 re.; nam.: Rechtswohlthat, eine durch das Recht gewährte Begünstigung, bef.: B.-jüris, z. B.: B. appellandi, der Appellation; B. ces-

sionis bonorum, der Güterabtretung (an die Gläubiger); B. excessuōnis (s. d.) od. ordinis; B. febile (s. d.); B. inventarij (s. d.); B. competētia (s. d.) re.; ferner (im Mittelalter) ein aus Günst-verbliches Lehen; ein Gut als Bestodung u. so nam. noch = geistliche Pfände: B. cum (od. sine) cūra, mit (od. ohne) Seelsorge re. -fiz, n., -es; -(-)en: Beneficence; nam. auch: eine Bühnenvorstellung, deren Ertrag nicht der Direktion, sondern einem Wohlthätigen Zweck gehört: B.-Abend; -Vorstellung re. -fiziant re.: s. Beneficiant re. — Genek (türk.): Art reichen Zeugss. Hammer 10, 340. — Gene-placito (it. —-plätsch-), n., -s; 0: Wohlgefallen, Velieben, — bef. (Mus.) A noch] B.-ventieren, tr.: bewillkommen. Schuppius 815 re. -volent, a.: wohlwollend. -volentia, f. [§ 24, 1]; -volenz; f.; 0: das Wohlwollen. -volus (~-v), a.: wohlwollend, z. B. (Vofat.) Benevole (Eur. perf.: Benevolentissime) lector! geneiger Leser. — Benfratell-o (it.), m., -s; ei, -en: Art Monche (s. Fratelle): Das Ospizio de Benfratelli. . . Bei den Benfratellen. Gukow 3, 5, 305; 8, 86 re.

Beng-al, f.; -s: Die bengalische Baumwolle (B.). Karmach W. 2, 502; Fair (s. d.) B-s sind bis zu 6½ Pence zu kaufen. Vollb. 20, 398 re. — ären, n., -s; (uv.): eine reiche Landschaft in Indien: Er hätte, was er hofft, in diesem Augenblick | um 6 B. nicht vertauscht. W. 12, 279. -alē, m., -s; -s: Art Kleiderstoff. -ali: 1) n., -s; 0: a) die bengalische Sprache. — b) Kaschisch (s. d.). Hausbl. (60) 3, 472. — 2) m., -s; -s: Bengalist. -alisch, a.: aus Bengalen stammend, dazu gehörig re.: B-e Beben, fäbe bengalenses, engl.: Bengal-Beans [syr. -bins], in der Heimath: Cadacay, die Galläpfel v. Terminalia chebula, zum Färben u. als Abstringens dienend, f. Oken 3, 916 (nach Herst = Ignatiusböhen?); W-es Feuerwerk, b-e Flamme, Belichtung, grell blendend (eig. u. zunächst von weißer Flamme). -alisch, m., -en, -s; -en: finkenartige Vögel, Frangilla bengalus; Der getigete V., F. amandava re., vgl.: Der Schmetterlingsfink bei den Hütlern Cordon-b'en od. Bengue-lis. Carant. 16, 392a.

Benign-itas (lat.), f. [§ 24, 3, -itāt-s]; -itält, f., -s: Güte, Milde, Gutartig. -us, a.: gütig, wohlwollend re. — Beni-Israël, m., -s; -s: s. Ven 1. — Genisch (ar.), m., -es; -e: ein bis auf die Erde reichendes Oberkleid, Staats-rock. Auzbach Konst. 2, 127; Weis. Konf. 2, 236. — Benjamin (hebr.), m.: Name von Jakob's jüngstem und liebstem Sohn; danach z. B.: Den B. der Welt. Hoch Par. 1, 74 —, das jüngste (d. i. unfer) Jahrhundert. — Benjoin: s. Benzoe.

Benna (lat.), f. [§ 24, 1]: Art leichter Lastwagen mit geschobnem Wagenkorb. Weis. Konf. 1, 1328. — Bennah (türk.), n., -s; -s: Einwohner-Geld, Steuer. Hammer 10, 340.

Benoiton (-eatōng), das Bühnenstück, die Familie B. Welt ensenrt, sich beischämt zu fühlen, ward das

Wort B. ein Begriff, die Bénédictinere eine gesellschaftliche Kaste. . . Die Trivialität des Kostüms, der Sitten, der Erziehung, des Familienlebens bezeichnen mau v. da ab mit dem Namen B. und v. den Weibern suchte die eine, noch immer mehr B. zu sein, als die andre. Eine femme chic [s. d.] mußte B. sein. Wachenhusen Ev. 36, vgl. Bisherie.

Bén(t)schen (jüd.), tr. ic. [§ 23]: benedizieren, segnen; Lulef (s. d.) h. Seine 19, 71 ic.; v. Obj. nam.: das Gebet nach Tisch sprechen.

Benoenulo: 1) a.: willkommen. — 2) m., -s; -s: Willkommen.

Bénz-amid, n., -s; 0: s. Anilin. -in, n., -(e)s; 0: eine von Nitschelschik aus der Benze säure, jetzt gw. aus Steinkohlentheer dargestellte Flüssigkeit, die mit sehr heller Farbe brennt; Petroleum (s. d.) -W., Äther, Lignin. -oe, f.; 0; -oin, n., -s; 0: das Harz v. Styrax Bénzoïn (B.-Baum), zu Parfümerien u. Toilettenmitteln (der f. g. Zungenfernmilch) ic. dienend, s. Karmosin 1, 163; B.-Säure im B.-Harz enthalten ist, vgl.: Tos Gummi-Benjoïn. Globus 7, 136b. -öl, n., -(e)s; 0: Benzol. 2, 27.

Bepael-en, -ing: s. vaalen. — **Bepiret**: s. Pir. — **Béppo** (it.), m., -s; -s: männl. Name, auch (sicherh.) als Name des Maulthiers: Da hält der Maulthiertreiber u. gönnt seinem B. eine kurze Rast. Dazur 14, 256a (Sukow).

Bér-ächa (hebr.), -äka (Kosenkranz) Voefsch. 351), f.; -s: Segensspruch. -ches: s. Barthes. — **Béran** (slaw., s. Voranke), m., -s; -h, -i: B-y., denn B. od. Schwes war im früheren Jahrhundert die Weg. für einen Kezer [in Böhmen]. Petermann Mon. 3, 18b; Globus 4, 80b. — **Bérät** (türk.), m., -s; -s: Besorgungsbrief der Paschas, Statthalter ic.: Hammer 10, 340; Der W., der ihn zum erblichen Fürsten v. Serbien ernannte. URobert 1, 186; Ahnen B.-s auszuwirken, durch welche sie. Zeder in seiner Mahia, zu selbständigen Oberhäuptern erhoben würden. 179; 225; 242 ic.; Zur Entgegennahme des Anstellungs-B.-s. Na. 21, 335.

Berber-Bäsch: s. Barbier. — **Berber**; -ei, -isch: s. Barbar 2 ic. — **Berber-iden**, -iden, pl.: eine Pflanzenfamilie, wozu die Berberigen gehören. -in, n., -(e)s; 0: ein gelber Farbstoff in der Berberigenwurzel, Orphananbin. -is, f.; 0; z: Berberige. -lbe, f.; -n: eine Pfl., Bérberis (Sauerdorn ic.): B-n-Berre; -Strauch; -Holz ic. — **Bérbice**, f.; 0: eine Sorte Baumwolle aus B. (im britischen Guyana). — **Berbin** (ar.): Art Klee, f. Hefschin.

Berceau (frz. -fö), m., -s; -s, -x: Bogenzug, Laubengang, Laube. — **Berchäl** (mandäisch): Art Wasservogel (als Hautthier). Petermann Dr. 2, 125. — **Berches**: s. Barthes.

Berdäje (ar.), f.; -n: Art Portiere in den Wohnungen v. Damasus ic. Ausb. 39, 565a.

Berepynthia (gr.), f. [§ 24, 1]: Beiname der Cybele (s. d.): Priester der Mutter B. W. 19, 130 [Entmanter, s. Gallus 3]. — **Berenice**, f.;

0: weibl. Name: Das Haar der B., ein Sternbild. — **Beretto**: s. Berette.

Bérg-amäsh, m., -en; -en: Jemand aus Bergamo (s. d.), — als haurisch ic. verschrien. -amäsche, f.; -n: Art Bauerntanz. -amasque (frz. äst), a.: bergamaschisch: Affenage [-äsh] b. = Miäla (s. d.) = Frischerei. -äme, f.; -n: Art Wandteppich. -amo: Ort und Landschaft der Lombardi, z. B. höhrend (s. Bergamast): Der Herr ist wohl aus B.? G. 6, 60; Der Harlekin aus B. 23, 265 ic. — **Bergamösh** (türk.): -e, f.; -n: 1) Art Pomeranze, die Frucht des B.-Baums, auch B.-Citrone. Dazu: B.-Essenz; •Di ic. — 2) eine Art Birnen, B.-Birne, dazu: Herbst-; Sommer-; Winter-; Schweizer-B. ic. — **Bérgéac** (frz. berš.), m., -s; -s: Wein aus dem gleichnamigen frz. Département. — **Bérg-ère** (frz.), f.; -n, -s: 1) „Schäferin“. — 2) Art breiter, tiefer Polsterstuhl: Sephas, Divans, B-n, Couchetten, Kohl Pet. 2, 53. — 3) Art weibl. Kopfputz. -erette, f.; -n: eine Mischung von Wein u. Honig. -erite, f.; -(e)n: Schäferi; Schäfer-Vied, = Tanz.

Bér-ca (it.), m., -s; -s, -sh [fr. ki]: (vracl.) Art Schiffskanone. — **Bérkan**: s. Barakan. — **Bérkow-eh** (russ.), -ih, m., w.; w.: ein Gewicht (10 Pud).

Berliche! interj.: Zanberformel, die blitzschnelle Wirkung übt. Pfeiff. Po. 3, 5; Geister im Puppenpiel, die auf das schnell wechselnde B.! Verlocke des mutwilligen Hanswurst nicht wissen, wie sie gehen oder kommen sollen. G. 23, 86, auch (frz.): Breligne, breloque. — **Berl-ina** (it.), f.; z: Berline; auch: Branger u. daher = Verwunderungsstuhl (worauf — bei einem Gesellschaftsspiel — Jemand als Zielscheibe mofanter Aufmerksamkeit sitzt). -ine (frz.), f.; -n: „Berliner Wagen“, Art Reisewagen mit zurückschlagbarem Verdeck (Halbe B., ohne Rücksig); auch das Vordertheil od. Koupe in der frz. Diligence. Garant. 13, 582a. -ingöl (-engöl), m., -s; -s: 1) halbe Berline. — 2) Berlingozzo. — **Berlingózza** (it.), f.; -s; z: Art Bauerntanz. -o, m., -s; -s, -i: Art Stiefelchen. — **Berlöche** (frz.): 1) s. Berliche. — 2) f.; -n, -s: Gehänge an Uhrketten ic.; Tand ic.: B-n. Prus Mus. 2, 253; „Berloques“. Lewald Berd. 1, 232; „Berlösch“. Stahr Bar. 2, 121; „Berloques“. Merk's Br. 2, 118; Der Sprache Spiel-B-n. h. 15, 30.

Bérm-e (frz.), f.; -n: (Festigsb.) schmaler Weg zw. dem Fuß des Walls u. dem Graben; (Reichb.) Weg zw. Damm u. Ufer. -en, tr.: Einen Deich an-b., befestigen, verstärken.

Bernardou (frz. -dng), m., -s; -s: ein komischer Charakter der ältern Wiener Bühne (Spitzbübel mit Dummelei verbindend). Pünger 630; Alle Harlekins, Mezzetin's u. B.-s. W. 29, 317; 420. — **Bérne** (frz.), f.; -s: 1) das Pressen auf einem Tuch u. — das Prelltuch. — 2) (seim.) Pavillon en [rawilljüng ang] b., Flagge im Schau (s. d. sa.). — **Bérnesk** (it), a.: nach der Weie des Dichters Berni († 1336), burlesk. — **Bernhardiner**, m.,

-s; uv.: Mönch — wie B-in: Nonne — des Cistercienser Ordens, nach Bernhard v. Clairvaux [spr. Hühnerw]; auch: B. (od. Bernharts-) Krebs, Fremtl. Cäncer bernhards. — Bernjica (ierb.): f. Modrina. — Bernoise (frz. -oäs), f.; -n: ein lebhafter Tanz, worin Walzer u. Ronde wechselt. — Bérnus: f. Burnus. — Bernylis (lith.), m., uv.; uv.: Knecht. Nat. 21, 235.

Berocciu-o (it. -otsch-), m., -s; -s, -i: (f. Barucische). Nat. 20, 548. — Berösd: f. Garanca.

Berran (mandäisch): fort! Petermann Dr. 2, 114. — Berrak-äjo (it.), m., -s; äji: Mügchenmacher. -o, n., -s; -i: Mäge, f. Barrett. — Berri (türk.), m., -s; uv.: f. Agasch. — Berrus (mlat.), m. [§ 24, 2]: V., Vitrus, Art Mantel (paenula), vorn der Länge nach offen. Weiss Kost. 2, 136.

Bersaglter-e (it. -sajr-), m., -s; -i, (-is. Volksg. 14, 125): Scharfschütze, Jäger im ital. Her. — Berserk-cr, m., -s; uv.: (nord. Myth.) ein v. rasenter Kampfwuth erfüllter Kriegsheld, der „ohne Panzer“ zum Kampf zog u. dreinschlug; wuth erfüllter Kämpfer übhr., f. Umland Schr. 1, 265; Simrod Fr. 201; B.-Gang. 139; Wuth. Mohrike Fr. 92; Eichendorff Gsch. Dr. 130; Zorn. Scher Mr. 149 ic. -erri, f.; -en: berserfermäßige Thun, Loben ic.: Die knabenhaften B-en. Stud. 1, 196. -erhaft (Grenz. 25, 1, 305; Nat. 20, 468). -erisch (Scher Bl. 3, 555), a.: berserfermäßig. -err, intr. (haben): berserfermäßig toben. s. eine Verm. 149.

Bérl(h)e, f.; -n: Abfall, Art Damenfragen, nam. bei ausgeschlittnen Kleidern. Mustr. Zeit. 46, 346a; Mustr. (55) 102; Ball-B. (54) 380; Spiben V. Potho R. R. S. 110; Schädig Hb. 1, 31 ic. — Bertinisch, a.: B-e Knochen, die Hörner des Keils beins (nach einem Arzt Bertin). — Bétram, m., -s; -s: Pfl., Anthemis pyrethrum, B. (od. Spei-) Wurzel. — Bérucische: f. Barucische.

Béryll (gr.), m., (-e)s; -e: ein dem Smaragd verwandter Edelstein, eine Verbindung v. Kieselsäure, Thonerde u. B.-Erde, meist hellmeergrün („Aquamarin“), seltner farblos („Wassertröpfen“). -ium, n., -s; 0: das Metall der Beryll (oder Glyzin-) Erde (auch Glycium). Mischelich 2, 1, 155.

Beryllius: ein berühmter Chemiker († 1848). Danach: Beryll-ia, f.: Pflanzengart.; -it, n.: ein Mineral, arseniksaure Bittererde; -in, Art Zeolith in octaedrischen Kryallen ic.; ferner: B.-sche od. B.-Lampe (Spithagen Reif. 2, 3), zu chem. Gebrauch ic.

Bés (hebr.): f. Beth. — Besa(h)n, f.; -en; -: B., B.-Segel, Segel am Hintermast eines Dreimastlers, am Segen. B. (Freitigraht SEB. 1, 142) od. Besäm. (Dropsen V. 1, 34) Mast (auch B., m.), — hell. bezaan aus it. mezzana, vgl.: Stell auf Maifan u. Fod [Mast]. Kachel 4, 348; Den Weisan. Fleming 584; Clearius Reif. 433; Ter große

Mast sammt der Maifan (sem.). 37b. Auch: Einlege lassen die Pfosten beim Kroquettspiel mit Wimpeln verzieren. Deshalb nennt man sie auch Fod u. B. Bozar 14, 176a. (vgl. pin). — Bésche (mandäisch): eine Gatt. Enten (türk. Suna). Petermann Dr. 2, 124 — Béschli (türk.), pl.: berittne Leibwache des Großwesirs. Hammer 10, 340 ic. — Béschlik (türk.), m., -s; -s: „Fünfer“ (v. besch = 5), Name v. Münzen: 1) = 5 Asper (od. 1/8 Piaster). — 2) = 5 Piaster, f. Enghl. f. Kauf. 1, 264a; 2, 77b; Globus 7, 53a; Hammer 10, 340. — B(e)schöres (jüd.), m., uv.; uv.: unerlaubter Gewinn, vgl. Sāmu. — Bés-din (hebr.), n., -s; uv., -s: = Beth (f. d.) Din: Das religiöse Tribunal, v. Frankl. Ser. 1, 133; Die Gemeinde hat 2 B., Rabbinercollegen ic. 195; Oberrabbi des B.-s. 196 ic. -hamédrsch, n., uv.; uv.: Schule, Lehr- u. Beth-Haus (vgl. Mitrach, Medresse); Er baute . . ein B. 202 ic., vgl.: Ein Bessmedresch. 209; 210. — Béséd-a (böhm.), f.; -i: Gesangverein. Globus 4, 49b ff. — Béseslan (pers.), m., -s; -s: Basar (f. d.). Monnat. 1, 96a; Hammer 10, 340 ic.; Den „Bezestan“. Chandler Mf. 79; 90; Petermann Dr. 1, 19 ic.

Bes-ogne (frz. -öni), f.; -s: Geschätz, Versorgung. -oin (-éng), n., -s; -s: Bedürfnis, Bedarf, Noth (it. bisogno): Au [e] b. (it. al bisogno), im Nothfall; Adresse (f. d. 2) au b.

Béffemer: Personennamen, dazu: In den neuen Werken v. B. u. Söhnen zu Gafgrenewich [Häufgrümitz] ein Block B.-Eisen od. B.-Stahl v. 100 Tonnen gegeben. Ausd. 38, 1176b; 6b. vgl.: Eine neuerlich von B. erkundene Methode der Stahlgewinnung besteht darin, durch das in einen großen mit Lehm ausgefüllten eisernen Topf geoffene noch flüssige Roheisen einen Strom heißer Luft zu treiben. Aarmarsch 3, 352. — Bessmedresch: f. Bes-hamedresch. — Bëffis (lat.), m. [§ 24, 3, uv.]: f. As I 2.

Bëst-ia (lat.), f. [§ 24, 1]: Bestie (f. d.). -ialisch, a.: thierisch, roh, schenflisch. -ialisieren, tr.: zur Bestie machen, verthieren, nam. auch: Die verbestialisierte Menschheit in gewisse nothdürftige Schranken der Bestialität zu halten. Stahl Par. 2, 150 ic. -iaris, m. [§ 24, 2]: Thierkämpfer (im alten Rom). Suhl 2, 343 ff., auch: Burden . . reizende Thiere wohlbewaffneten u. einüben Bestiarieen gegenübergerellt. ebv. -ic, f.; -n: ein wildes, rohes Thier, auch als Bez. v. Menschen, in denen die thierische Natur bes. hervortritt (ss., vgl. Besch; Bäte): Eine B. von einer Frau ic.; auch kollektiv: Die wilde B. war in Milch zerfchmolzen. Sch. 110bie.; Gefläß der Satans-B. Gushow R. 4, 432 ic. (Ugw.: Bëst! S. 7, 181). -istieren, tr.: bestialisieren. Dazu: Also Das ist die Darstellung des brischnen Löwen? Das die Bestifikation des Volkes, welches unter Nelson steht? Zukunft 1, 55 ic. — Bëstlök (ungar.): Das Wort Ebre (B.) kehrt oft in seiner (des Magyaren) Rede wieder; Alles, was er thut, ist bestületes, eines Mannes v. Ebre würdig. Grub Gh. 1, 74. — Bëfün (ar.): Käge: Alt u. B., „Kägenauge“, Art Heidekraut. Petermann Dr. 2, 144. Bël: f. Beth. — Bëta (gr.), n., -s; -s: der 2te

mor, weiß, mit einem geringen Stich ins Graue, bei Magurega gebrochen. T. 2, 623. — **Biarth** (lat. gr.), m., -en, -s; -en: ein Herrscher, der einen Mitregenten hat (Biarth). -iē, f.; -(e)n: das gleichzeitige Regieren zweier Herrscher (Biarthie). — **Biarde**, f.; -n: eine (v. Biard erfundene) Webemaschine. — **Biartikuliert** (lat.), a.: doppelseitig. — **Biässe** (frz.), f.; 0: levantinische Mohrseite. — **Biava**, f.; 0: (in Tessin) Korn d. i. Nocken. Delapsh 96 (it. biada, Getreide).

Bib-acitäl (lat.), f.; 0: Trinksucht. -**aculus**, m. [§ 24, 2]: Zecher. -**äl** [§ 24, 3, n., is. Mz.: alia]: Trinkelage; Trinkfeld, Sporteln. -**amus**!: laßt uns trinken: Ergo (s. d.) b. G. 1, 116, f. 38, 156; 32, 424. -**ar**, m. [§ 24, 3, -äsia]: Zecher. -**e**!: trinkt! = **Bibel** (gr.), f.; -n: die heilige Schrift (s. **Biblion**): Bilder, Kupfer-, Stahlstich-B., mit Bildern u. verziert (übtr.: Natur-Bilder-B. 3p. 27, 62 u.); Altar, Ggß: Hund, Taschen-B. (in Taschenformat) u.; Sammln. (s. d.) B.; Dief: unheilige Welt-B. G. 27, 18, ein Buch voll weltl. Weisheit (wie die Bibel voll göttlicher) u. Als Fhw. z. B.: B.-Abschnitt; Anstalt, für Druck und Verbreitung v. B.-n sorgend; Ausgabe; Ausleger, Auslegung; Buch (Leitgraph GbW. 6, 255); buchstäblich. G. 22, 376 (nach dem Buchstaben der B.); Geklä. G. 22, 376; Greget; Gregese; fest (s. G. 4, 199; 22, 56 u., vgl. Kapitelfest); Forscher, Forschung; Gesellschaft, vgl. Anstalt; Glaube. Aurdach Leb. 1, 161, gläubig; Hebl. 268, Hüfar (s. Reiter); Kenntnis; Klauberei (Guskow Kn. 1, 64); Konkordanz; Leser;mäßig, gemäß; Reiter, Hüfar (vgl. Postillen-Reiter); Sammlung; Sprache; Spruch; Stelle; Stück; Studium; Text; Ubersetzung; Verbreitung, Verteilung; Werk; Wort u. -thum, n., -(e)s; 0: bibelmäßiges Sein, Wesen. häine Fern. 1, 88 u. — **Bibelot** (frz. -ö), m., -s; -s; 0: Magasin, welches so reich an Kunst-Ggßn u. B.-s aller Art ist. Salon 1, 377. — **Bibernelle**, f.; -n: s. Pimpernelle. — **Biberon** (frz. -öng), m., -s; -s: Saugflasche; Zecher. — **Bibi**, m., -s; -s: Art (Damens od. Männer-) Hüthen. — **Bibite**!: trinkt! — **Biblia** (gr.): s. **Biblion**. -**icäl**, f.; 0: Bibel-, Schriftmäßigkeit. -**ignostē**, f.; -(e)n: Anleitung zur Bücherkennntnis. -**ignostl**, m., -en, -s; -en: Bücherkennntnis. -**igraph**, m., -en, -(e)s; -en: Bibliognost, Einer, der sich mit der Kunde v. den schrittweiseren Ergugnissen der versch. Völker u. Zeiten beschäftigt, bes. in Bezug auf die Geschichte der einzelnen Bücher v. ihrem ertchen Wesamtwerden durch die versch. Ausgaben hindurch. Dazu: B.-ie, f.: Wissenschaft des B.-en u. b.-isch, a.: darauf bezügl. u. -iokaple, m., -n; -n: Buchhändler bei den alten Griechen. W. 23, 14; 24, 329, wie Bibliotheka bei den Römern. -**iokratē**, f.; 0: übertriebene Verehrung des biblischen Worts ft. des lebendig machenden Geistes. Dazu: **Biblölät-er**, m.; -isch, a. -**iolith**, m., -en, -(e)s; -n): 1) Pflanzenabdrücke in Steinen. — 2) durch vulkanische Ausbrüche verschaltete Handschriften u. -**iolog**, m., -en, -(e)s;

-en: Bibliograph, in engem Sinn in Bezug auf Bibel-Ausgaben u. Dazu: B.-ie, f.; b.-isch, a. -**ioman**, m., -en; -en: Jemand, der gleichsam eine Art Wuch, (bes. bibliographisch) werthvolle u. seltne Bücher zu besßen. Dazu: B.-ie, f.; b.-isch, a. -**ioman**, m., -en, -s; -en: Einer, der aus der Bibel, nam. aus aufgeschlagenen Sprüchen derselben wahrhaft. Dazu: B.-ie, f.; b.-isch, a. -**ion** [§ 24, 2, n.]: Büchlein; bes. Mz.: Biblia (s. **stera**), die heilige Schrift, Bibel. -**iophage**, m., -n; -n: „Bücherfresser“: Während der junge B. wenigstens 3 Werte tägl. verschlingen mußte. Bodendert G. 2, 218. -**iophil**, m., -en, -s; -en: Büchersfreund; Liebhaber: B.-ie, f. -**iopöte**, f.; -(e)n: Buchmacherei; seltner (v. verächtl. Unfinn): Schriftstellerei. -**iopola**, m. [§ 24, 1]: Buchhändler (s. **Bibliotapele**). -**iopolisch**, a.: buchhändlerisch. -**iolaph**, m., -en; -en: „Büchergraber“, Jemand, der seine Bücherschätze Andern möglichst vorenthält. -**iolthē**, f.; -en: Bücherei, Büchersammlung, nam. eine v. bedeutenderem Umfang, — auch das Lokal derselben; auch als Titel v. Sammelwerken u.; ferner als Bez. für Personen v. vielemfassendem Wissen u.: Gagère für die Damen-B. Garant. 15, 5394; Gtut-B. 3p. Wahr. 1, 46, kleine (od. Miniatur-) B., die man mit sich führen kann u.; Frei-B.-en fürs Volk. Bodenberg Wal. 9; Gemeinde-B.; die Sammlung erscheint unter dem Titel: Groschen-B.; Meine kleine Hand-B.; Jugend-B.; Les-B.; Miniatur-B.; Privat- (Ggß: öffentl.) B.; Reise-B.; Schul-B.; Stadt-B.; Stamm-B. (G. 27, 112); Volks-B. u. Als Fhw. z. B.: B.-(s)-Diener; Gebäude; Katalog; Saal; Wissenschaft u.; B.-en-Kunde u. -**iolkēa**, f. [§ 24, 1]: Bibliothek. -**iolkthē**, m., -(e)s; -e, -(ē)n): Bibliothek-Beamter, s. Verwalter u. Ober-B. u.; B.-Stelle, Posten u.; Es fehlt an Bibliothekären [M.: klären]. Plain 3, 11. -**iolkthēarisch**, a.: auf Bibliotheken u. **Bibliothekswesen** bezügl., auch: Die bibliothekischen Angelegenheiten. Hoffmann-L. Leb. 2, 291. -**iolkthēarius**, m. [§ 24, 2]: Bibliothekar. -**iolkthēonomie**, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch von der Verwaltung, Ordnung u. Geschäftsführung der Bibliotheken. -**isch**, a.: sich auf die Bibel beziehend u. bibelmäßig; u. b.-e Lehre. Jacobs Verm. 7, XXI. -**istl**, m., -en, -s; -en: Bibelfenner u. -**istik**, f.; -en: Bibelfunde. -**olith**, m., -en, -s; -en, -e: Versfeinerung v. Baumrinden.

Bicephäl-isch (lat. gr.), a.: zweiföpfig. -**ium** [§ 24, 2, n.]: große Kopfgeschwulst. — **Biceps** (lat.), a., m. [§ 24, 3, -ipitis]: zweiföpfig (s. **bicephalisch**); der doppelköpfige Janus (Biron); (Mäculus) b., zweiföpfiger Muskel, z. B. am Oberarm, Schenkel u. — **Bicêtre** (frz. -häir), n., -s; 0: eine Arbeits- u. Trennanstalt nahe bei Paris: B.-Arbeiten, dort im Arbeitshaus gefertigte Schnitzwaaren u. — **Biche** (frz. -bisch), f.; -s: Hinzin: Ventre (wanger) de b.-farbig. Salon 2, 252, v. der Farbe des Hinzinbauchs u.;

m., -s; -s: Frömmeler. -er^{ie}, f.; -(e)n: bi-
gottes Thun, Wesen: Die B., welche das Symbol für
das Wesentliche hält u. dafür eifert. Burdach Anthr. 419.
-tären, intr. (haben): frömmeln. -ismus, m.,
uv.; 0: das Wesen Bigotter. — Biquárrí, m.,
-s; -s: Art südamerik. Kiesenbäume. Gespächer
WB. 3, 235.

Bijou (frz. bijoung), m., -s; 0: gereinigter
Galtpot. En cycl. f. Kauf. 371b. — Bijou (frz.
bijou), m., -s; -s, -x (ivr. -s): Kleinod, Juwel:
Ein wahres B. v. einem kleinen Mädchen. Pücker
Südböfl. 1, 235; Mou [móng, mein] B., als Name
v. Luftschlößern u. -ter^{ie}, f.; -(e)n, -s: Schmuck-
waare, Handel damit: Das erste Pariser Haus in B.
doubée [dubbe], es ist Dies der rech. Ausdruck für ge-
stanzte B. Nat. 20, 180; B. d'acier [dassel, Stahl-
schmuck u.]; bildl. G. 27, 476 u. -lier [tjel], m.,
-s; -s: Verfertiger v. —, Händler mit Schmuck-
waaren.

Bihamerismus (nlat.), m., uv.; 0: Zwei-
kammerstystem. — Bicarbón-as (nlat.), m. [S 24,
3, -ätis]; -äl, n., -(e)s; -e: doppeltkohlen-saures
Salz, bes. des Natrons (B. nátricus od. sódæ). —
Bihichju: f. Saniassí. — Bicol-or (lat.), a.
[S 24, 3, -oris]: zweifarbig. — Bikonhäv (lat.),
a.: auf beiden Seiten konvax (f. d.), nam. von
Glaslinsen. Dazu: B-ität. Ggß: Bítón-
vér (itã). — Bicoque (frz. -tôt), f.; -s: unbe-
deutende — Festung, Stadt, Hütte u. (Ress). —
Bicóru (lat.), a.: zweihörnig (Die B-en, solche
Thiere), auch: b-isch, vgl.: B-iger, m. [S 24,
2, -iger], der Zweigehörnte (Weinane des Bacchus).
— Bih-os (gr.), m., uv.; oi: Art Faß. Weiss
Kost. 1, 868; 1290.

Bil-an (frz. áng), m., -s; -s: Rechnungs-
abschluss. Vogl Dr. 1, 182. — -ance (áng), f.;
-n: Bilan (vgl. Saldo, f. Balance): General- (od.
Haupt-) B.; Handels- od. Kommerz-B., v. einem
Land, Bh. seiner Eins u. Ausfuhr; Unter-B. (wo
beim Abschluß die Aktiva nicht die Passiva balan-
cieren, sondern diese überwiegen). Volksz. 14, 59 u.
-ancieren, tr.: die Bilanz zuehn, saldieren (f. d.):
Bilancieren u. — Bilanzler (schwed.), m., -s;
uv.: „Binnenlander“, zweimastiges Schiff, dessen
Großsegel an einer mit der Längsachse des Schiffs
parallelen Befahrende besetzt ist. — Bilanz u.:
f. Bilanz u. — Bilateral (lat.), a.: nach 2 Sei-
ten gerichtet, zweiseitig: Das Gesetz der 6-en Sym-
metrie. Perth 215; B.-Kontrakt, gegenseitig ver-
pflichtender.

Bilbil: f. Durrah. — Bilboquet (frz. -te),
m., u., -s; -s: 1) vrsch. Spielzeuge: a) Kugels-
fang. — b) Hanselmännchen. — 2) Werkzeug der
Vergolter zum Auftragen des Golds. — Bileam
(hebr.), m.: Eigenn.: Von den B-en, die lieber
fluchen möchten [als segnen]. W. HB. 1, 289, f. 4. Mos.
23, 7 ff. -il, m., -en, -s; -en: Göddiener
(wie Bileam), f. G. Nr. 7, 213. — Bilfil (türk.),
a.: wirklich im Amt. Hammer 10, 341.

Bili-är, -är (frz.), a.: die Galle betreffend:
B.-Gänge u. — Bilimbi, m., uv., -s; uv., -s:

Bilmbing (f. d.). — Bilin (nlat.), n., -(e)s; 0:
Gallenstoff, eine in der Galle enthaltene süßlich-
bitter, brennbare Substanz. Burdach Anthr. 65. —
Bilinguistisch (lat.), a.: zwei-, dopselsprachig;
dopselsüngig; auch: Die [Entdeckung] des bilin-
guen Denkmals v. Phöla. Koner Nr. 17. — Bil-iss
(lat.), a.: gallig, gallföchtig, frz. bilieux [-id].
Nat. 21, 277. -is, f. [S 24, 3, uv.]: Galle, f.
Ntrabilität.

Bill (engl.), f.; -s: Gesetz-Vorschlag, -Ent-
wurf, wie er dem Parlament zur Verathung u.
Annahme vorgelegt wird; allgemeiner: schriftliche
Urkunde, Schein, Zettel, Rechnung u.: Geld-
od. Money-bond [-móni] B., die Bewilligung von
Steuern od. Anleihen betreffend; M u t i n y
[f. d.] -B.; Privat-B., Ggß: öffentliche oder
public [pöbblis] B.; Straf-B.; Nach Passierung
der Tenure [f. d.] — of — Office-B. Nat. 21,
190 u.; Die große Jury fand Grund zu einer
true [tru] b. (Grund zur Verfolgung der Sache).
Urtas. 36, 143 u.; B. of [ów] — exchange
[ertschénsh], Wechselbrief; — exchequer [ertscheker],
auch Exchequer-B., Schatzkammerschein; — in-
dictment [indiktment], Anklageschrift; — com-
plaint [komplent], Klageschrift; — credit, öffener
Wechsel; — lading [léding], Frachtbrief; mortality,
Totenthein, Sterbeliste; — privilege [privilitésh],
Haftbefehl gegen Anwälte u. Gerichtspersonen;
— rights [f. d.] [reits] u.; B.-broker, Wechsel-
makler. Sactent. 15, 459a u. — Billard (frz.
bilsár, bilsárd), n., -s; -e, -s; z: Billartafel (B.-
Tafel), eine mit Tuch überzogene länglich vierre-
ckige Tafel mit ausgestopften Handleisten (B.-Bänden),
worauf [Elben]einfugeln (B.-Kugeln) mit dazu
eingerichteten Stäben (B.-Quers, spr. -tás), nach
den Gesetzen des Spiels in die an den Wänden be-
findl. Löcher — worunter sich die zur Aufnahme
der Kugeln bestimmten B.-Wenel finden — hinein-
getrieben werden; das Spiel auf dieser Tafel (B.-
Spiel); auch ein Lokal mit solcher Tafel (B.-Stube,
-Zimmer, vgl.: In den „Bilgards“, in den Cafés u.
Grenz. 26, 3, 378. Dazu: B.-Markt (f. d.);
-Reglement (f. d.); -Spiel u.; B.-Madeln, mit ge-
bogener Spitze zum Ausbessern des Tuchsüberzugs an
B.-Tafeln. Karmarsch M. 1, 527; -Tuch, von der
nóthigen Breite (2 1/2 Ellen) zum Überziehen der
Tafel. Perth 2, 179 u. -tären, intr. (haben):
den Billardball beim Stoß mit dem Quene 2mal
berühren; beide Bälle zugleich fortstoßen; (von
Pferden) beim Gehen die Vorderfüße auswärts
werfen. — Bille (frz. bít), f.; -s: Kugel zum
Spiel, bes. Billartkugel. — Bill-et (frz. bíte),
n., -s; -s: Billett (f. d., vgl. Bill). B. à ordre
[ta ordt], indossirbarer Wechsel; B. au porteur
[to portör], ein dem Vorzeiger zahlbarer Schein;
B. d'amour [damúr], Liebesbrief; B.-s d'auteur [dautör],
Freibillett für den Vf. eines Theatersstücks; B. de
banque [bánt], Bankbillett; B. de (faire) part
[t' (für) pár], Billett, Karte zur Mittheilung, Mel-
dung eines Familienereignisses (z. B. Verlobungs-
karte u.); B. de saueur [-wó], Empfehlungsbrief;

B. doux (eu), Liebesbrief *ic.* -teur (br), *m.*, -s; -e, -s: Einer, der Billette austheilt (3. B. Quartiermeister) od. abnimmt (3. B. Logenankließer *ic.* Jahr Moz. 4, 480). -ctieren, *v.*: mit Billetten versehen, 3. B.: Waaren mit Preiszetteln; Soldaten mit Quartierzetteln *ic.* -cten, *n.*, -(e)s; -s, -e, -(er. *sch.* 81b, *vgl.*: Die „Billetten“ *ic.* Spielbagen Br. 8, 180): kurze Briefchen ohne Förmlichkeiten, Handbriefchen *ic.*; Zettel, zumal das Unrecht auf gewisse Gemüße bescheinigend, 3. B. auf den Besuch des Theaters, eines Concerts *ic.*, so: Frei-B., das man umsonst hat; Gallerie-; Concert-; Logen-; Parkett-; Sprech-; Theater-B. *ic.*; ferner 3. B.: Ankund-B. Auerbach Dicht. 11, Anweisung auf eine Mahlzeit; Vant-B. od. -Zettel, -Note; Einquartierung-B.; Eisenbahn-B.; Handels-B., Schein über Waaren, die auf Zeit gekauft sind; Kanz. (f. d. V.); Kompanie-B.-s, die eine Handlungsgenossenschaft an Zahlungsstatt anzieht u. mit Geld einlöst; Lotterie-B. od. -Los; Ich nahm ein Retour- [retiré] B., siehe mich in ein Koupé *ic.* Spielbagen Reih. 1, 88, *v.* für die Rückfahrt (f. auch Retourmarke); Stunten-B. od. -Marke, danach die Bezahlung der Lehrstunden zu regeln; Zwangstour-B.-s. Nat3. 21, 108 *ic.*; B.-Händler, -Käufer; Verkauf *ic.*, *vgl.* auch: Gab ihm eine Bollete an den Gemeinderath auf eine Mehfürre. Scheel 3, 267; Stadler 1, 201 *ic.*; ferner = Milliar (f. d.). Precht 5, 233. -cteur, -ctieren: f. Billet-*eur*, -ieren. — Billionarde, *f.*; -en: 1000 Milliarden (f. d.): In wievielen W-n od. Trillarden Zahlen. Glabas 6, 120b. — Billion (nlat.), *f.*; -en: eine Zahl, Million mal Million (f. d.): Es verdient Beachtung, daß in der Bez. der höhern Zahlen durch die Namen B., Trillion, Quadrillion *ic.* bei den versch. Völkern u. zum. bei ein u. demselben Schwanken herrscht. Die süd. Völker Europa's schreiben mit diesen Benennungen nach Produkten v. Tausenden, die nördl., wie die Deutschen, v. Millionen fort. Bei jenen, 3. B. bei den Franzosen heißt also B. das Tausendfache einer Million (1000,000,000), Trillion das Tausendfache einer solchen B. (1000,000,000,000) *ic.*, — bei uns dagegen, wie bei den Engländern *ic.*, bez. B. das Millionfache einer Million (also dieselbe Zahl, welche die Franzosen als Trillion bez.), während ihre B. bei uns erst Tausendmillion heißt), Trillion aber das Millionfache einer solchen B. (also eine millionfach größe Zahl als die franz. Trillion) *ic.* ss., f. Centillion. -är, *m.*, -(e)s; -e: Besitzer einer Billion. Ausd. 39, 223a; Platen 4, 80. -st, -st, *a.*: die Ordnungszahl zu Billion; dazu: Ein B-el, der b-e Theil (Bruch) *ic.* — Billon (frz. biljón, *vgl.* span. vellón), *m.*, *n.*, -s; -s: Münze, rein od. zum größern Theil aus Kupfer bestehend (B.-Münze); Münze v. zu geringem Gehalt; etle Metalle (Gold, Silber), die über die Hälfte Zins enthalten, also unter Stöthig sind. -nage (on-näshe), *f.*; -n: Handel mit schlechtem Geld, Kipperei u. Wipperei. -neur (br), *m.*, -s; -s, -e: Kipper u. Wipper. -nieren, intr. (haben): als Kipper u. Wipper Geschäfte machen. — Billot (frz. biljót), *m.*, *n.*, -s; -s: Kloß,

Bloß; Bengel od. Knüttel, den man Hundt *ic.* anlegt; das hölzerne Mundstück bei Koppelpferden; ein Wälzr v. einem Buch.

Bilobus (lat.), *a.*: (Bot.) zweilappig. — Bilwekalet (türk.), *a.*: stellvertretend, provisorisch. Hammer 10, 341. — Bilghnis: f. Monolghnis.

Bimän (nlat.), -isch, *a.*: zweihändig, *vgl.* Quadruman. — Bim-Baschi: f. Bin. — Bimbel-ot (frz. bengelót), *m.*, -s; -s: Spielzeug. -okerie, *f.*; -(e)n: Spielwaaren; Spielwaarenhandel. — Bimembrisch (lat.), *a.*: zweis, doppeltfiedrig. — Biméster (lat.), *n.*, -s; *uv.*: ein Zeitraum v. 2 (wie Trimester v. 3, Quadrimester v. 4, Quinquimester v. 5, Semester v. 6) Monaten.

Bin (türk.): tausend: B.-Baschi, Befehlshaber über Tausend: Das Bataillon hat 8 Kompanien (Bulak) . . , v. einem Binbaschi (Major) befehligt. Das Bulak, deren jedem ein Züsbaschi (Hauptmann) vorsteht, hat 8 Züge, jeden zu 10 Mann, deren jedem ein Dnbaschi (Korporal) vorsteht. Die 3 Benennungen des Binbaschi (Tausenters), Züsbaschi (Hunderters) u. Dnbaschi (Zehnters) sind v. der alten mongolischen Heeres-einrichtung genommen. Hammer 10, 702, auch: Bimbaschi. Petermann Dr. 1, 89; Robert 2, 211, f. Bulak. Binär Eminí (türk.), *m.*: Baumausseher: f. Emin. — Bin-är (-ar, -arisch, frz., lat.), *a.*: aus 2 Einheiten bestehend, zusammengesetzt, 3. B. (Chem.): B-e Verbindungen, Oxyd: ternäre, quaternäre, aus 3 od. 4 Stoffen, f. Durdach Anthr. 8; Die einfachen u. 6-en Farben. Rodenberg BarB. 251; B-e Rechnung, nach dem dyadischen Zahlensystem (nur mit den Ziffern 0 u. 1) *ic.*; B.-ries, rhymlischer Eisenfies (Oken 1, 402). — Binaton-nääsch (türk.): Weichsel des Heerwagens. Hammer 10, 341. — Binbaschi: f. Bin. — Bindikie (türk.): Kugeln u. Stützen. Hammer 10, 341. — Bin-tieren, intr. (haben): 2mal an einem Tag Messe lesen. -ion, *f.*; -en: f. Umbe. — Binion (-n), *n.*, *uv.*; -s: Art Echalemei in der Bretagne. Glabas 7, 367b. — Binisch (türk.): der Zweite in einem Amt, 3. B.: B. Peshgiraga (f. d.), *vgl.* Bindisch. — Binije (ar.), *m.*: Art Fisch im Guphrat, v. den Wandäern Singura genannt. Petermann Dr. 2, 126. — Bin-ocle (frz. -öcl), *n.*, -s; -s: Augenglas (Vergnette) od. Fernrohr für beide Augen (f. Monocle): Ein „Binotel“ auf der Nase. Bazar 14, 94b; Salon 1, 308 *ic.* -öcular, *a.*: mit od. für 2 Augen zugleich *ic.*: Dieser Hauptunterschied des b-en Sehens vom monofokularen. Natur 16, 324b; B.-Mikroskop (Müller Physj. 1, 714); Teleskop (Humboldt Kosm. 2, 511) *ic.* -öculum, *n.*, -s; la [§ 24, 2, n.]: Binocle. *adv.* — Binóm (lat. zgr.), *n.*, -(e)s; -e: (Math.) ein Ausdruck aus 2 durch Plus od. Minus verbundenen Gliedern, auch Binomium, wie Trinomium, Quadrinomium, Polynomium für einen Ausdruck aus 3, 4, vielen solchen Gliedern, *vgl.* Mononom. -iäl, *a.*: auf Binome bezügl. (f. binomisch): B.-Koeffizienten, die Koeffizienten der einzelnen Glieder der Potenzen eines Binoms, deren Gesetz entwickelt wird in dem B.-Theorem (od. binomischen Lehrsatz). -isch, *adv.*: binomial;

wunderl., launisch u. -arverrie, f.; -(e)n: Wunderlich. u. -arria (it.), f.; -s, te: Bizarrerie; auch (Mus.): der jähe Ubergang von einer Tonart in die andre; (Gärtn.) Art Mittelsorte v. Pomeranze u. Citrone (vgl. Bizarre).

Bjefeda (flaw.), f.; -s: Verein zur geselligen Unterhaltung. Etobus 9, 224b. — Bjjar (schwed.), m., -s; -s: Hochzeitsbitter. 4, 301a.

Blafard (frz. -far), a.: „bleichfarb“ (ahd. bleihfaro); m., -s; -s: 1) Albino (f. d.). — 2) (vgl. Albus) eine kleine Silbermünze, auch Blaffert (m.), -s; -s, -e). W. 14, 10 u.

Blagu-e (frz. blag), f.; -s: Blase, z. B. als Behältnis für Tabak u.; ferner als Bez. des Leeren u. Aufgeblasenen u.: Klatscherei, Geflatsch u.: Ein vollständiges System der B. u. Klaque. Scherr Wtr. 15 u. -ieren, tr.: Einen b., zum Ggnd des Klatsches, Entaus machen. Wachenhusen Eva 39.

Black (engl. black), a.: schwarz, z. B.: B. drink, ein Getränk der Zindianer aus Hex vomitoria (Oken 3, 1739); B. drops, „schwarze Tropfen“ (citronenfaures Morphinum); B.-fisch, Tintenfisch, vgl.: Faulfisch-Wein = Sevia (f. d.). Karmarsch W. 1, 137; B.-Fox, f. Föcher; B.-Friar [freier], „schwarzer Mönch“, Dominikaner; B.-Indies (f. I.); B.-Jack [tschäck], Zinblende; B.-lead [ledd], Reißblei, f. Graphit; B.-Leg [legg], „Schwarzfuß“, Gauner, Betrüger, nam. beim Sport. Kurz Gsch. Lit. 3, 704b; Boller Renn. 72 u.; B.-lio (f. d.); B. man, ein Schwarzer, Neger, f. Turn; B.-Wood [wudd], „Schwarzholz“, von Dalbergia latifolia (Oken 3, 1673), auch subst.: B. = gothische (f. d.) Schrift.

Blam-äbel (frz.), a.: tadelnswerth. -age (-äße), f.; -n: Blame, Blamierung. -e [bläm], f.; 0; (m. -s; 0): Tadel; üble Nachrede; Schande u.: Das Parlament verurtheilte sie zur B. Scherr Ent. 1, 296 [erklärte sie für tadelnswerth]; Eine mildere Form der B.-Erklärung. ebd. -ieren, tr.; refl.: in üble Nachrede üben, der Blame aussetzen u., vgl.: Man war für unsere Blamierten die Zeit gekommen, sich entb. zu lassen. 298; Seine feierliche Entb. am 17. u. Rehabilitation. 309 u.

Blanc (frz. bläng), a.: B., weibl. blanche [blanzsch], blank (f. d. ss.), bef.: weiß; Carte (f. d.) blanche; Livre (f. d. 1) b. u. en b.; Louis (f. d.) b.; B. seing [säng], f. Blanket u. Blanco; De but (f. d.) en b. u.; auch substant. m., -s; -s: das Weiß; „Weißpennig“, Name kleiner Münze (z. B. früher in Franfr. = 5 Deniers u.); B.-bee, m., Weiß-, Gelbschnabel; Baseweiß; B. de perle [perl] od. d'Espagne [spänj], Perl- od. spanisches Weiß, weißer Schminke. Müllersich 2, 2, 165; B. de fard [fär]. 164 = Magisterium (f. d.) bismuthi; B.-manger [manngse], n., Art Gelée, nam. v. Mandelmilch u. Hausenblase u.; B.-schelt, f. Blanche. — Blanch-erie (blanzsch-), f.; -s; Blende. -el (f. d.), n., -s; -s: (Buchdr.) Druckloch; (Pharm.) Seifloch. -elke: f. Blanche. -i, a.: gewaschen, rein, f. Linge. -ieren, tr.: weiß machen, bleichen, z. B.: Pflanzen ab-

weisen (f. d. ss., vgl. ettolieren); (Kochf.): aufwällen. -issage [-äß], f.; -s: das Waschen. -ifferie, f.; -s: Blancherie. -issage [-äß], f.; -s: Bleicherin; Wäscherin.

Bländ-iloquenz (lat.), f.; -en; -itia, f. [§ 24, 1, Wz. auch -itten]: Schmeichelei, Liebeskling. -us, a.: schmeichlerisch. — Bländüßsch: f. bandußsch.

Blank (engl. blänt), a.: weiß (f. blanco), unbeschrieben u.; auch: reinlos; B. versses od. B. Verse [Poleske Sch. 1, 121], reinlos, bef. kräftige Zamben. -eel (-il), n., -s; -s: f. Mouzonne. -el (engl.), f. (n., -s); -s: wollne Decke. Etobus 4, 240a u. -elt, n., -(e)s; -e: eine Vollmacht u. in blanco (f. d.): Wechsel-B. u., auch: Blanquet. — Blanco (span., vgl. branco): 1) a.: weiß, unbeschrieben u. = frz. blanc (f. d.), it. bianco, — bef.: In b. (frz. en blanc, spr. ang bläng), z. B.: Etwas unterzeichnen, seinen Namen unter Etwas setzen, dessen Inhalt noch nicht (od. noch nicht vollständig) geschrieben ist, indem man die Ausfüllung dem Inhaber anvertraut: Vollmacht in b. (auch carte blanche od. blanc seing); Einen Wechsel in b. ausstellen, indossieren u.; vgl.: Eine [See] Karte, die freilich ziemlich in B. bleiben würde. Wacker. 4, 728⁹⁴, unauzgefüllt, voller Lücken u.; andererseits auch: In B. sehen, ohne Deckung für die Zahlung sein; In B. trassieren, ohne daß man von dem Bezognen Etwas zu fordern hat; In B. verkaufen, f. firen; B. accept; B.-Kredit, offener od. Wechsel-Kredit u. — 2) m., -s; -s: a) eine Scheidemünze in Malaga u. — b) B.-s, „die Weißen“, in Spanien Anhänger des Absolutismus, Ggß Négros (die Schwarzen) od. Comenários. — Blangu-el (blangse), n., -s; -s: Blankett. -elte (-elt), f.; -s, -n: 1) Ragent u. Kalbs- od. Lammfleisch mit weißer Sauce; auch n., -s; -s (siehe Kochb. 157). — 2) Art leichter Weißwein aus Languedoc. — 3) Die B., eine sehr geringhaltige Soda. Karmarsch 3, 323. -illo (span. blankillo), m., -s; -s: f. Mouzonne.

Blas-ē (frz.), m., -s; -s: ein Blaseflecter. Auerbach Leb. 2, 172; SchW. 222 u. — Blasiäst, m., -en, -s; -en: Bläser, Spieler v. Blase-Instrumenten: Unter Spielerten u. B.-en. Schuppiss 191 u. — Blastieren, tr.: durch Ueberreizung abhumpfen. Saton 2, 222 u.; bef.: Blasier. Dazu: Blasiertheit, f.; -en. Auerbach Tag. 136; Bordensti 1, 7 u. — Blasius, m., w.; -se: Eigenn.; scherzh. als Personif. des blasenden Winds (ähnl.: Sturmwind), ferner = Windmüller. Garent. 14, 332b; = Rauch. schmeller u. — Blas-on (frz. -äng), m., -s; -s: Wappen, Wappenschild; Heraldik (f. d.). -onneur (-öndr), m., -s; -s, -e: ein Wappensumtger. -onnieren, tr.: Wappen b., ausb., der Wappenkunst gemäß — ausmalen u. — ausdeuten. -onnist, m., -en, -s; -en: Blasiometer. — Blasphem (gr.), -atörisch; a.: blasphemierend. -alön, f.; -en; -ir, f.; -(e)n: Lästerung, Götzelästerung. -ieren, tr.: auch v. Obj.: lästern, nam. Heiliges. -isch, a.: blasphem. -ist, m.,

-en, -s; -en: Lästler. -istisch, a.: blasphem. —
Glasphemistisch (gr.), n., -(e)s; -e: -ema [§ 24, 3, n., -tis]: Keim-, Bildungsstoff, — eine Flüssigk.,
 woraus die festen Bestandtheile des Organismus
 entstehen. Buchsch. Anthr. 25. -oide, m., -n; -n:
 eine Art armlöser Haarsterne. Dürmeister Gsch. 448,
 die gesammte Gatt. auch: Blastoiden. 446.

Blätt-a, f. [§ 24, 1]: Schabe, Kakerlak u.,
 zu den Orthopteren gehörige Insekten. -inen, pl.:
 die Gesammtheit der Blätt. Dürmeister Gsch. 1, 305.

Bleach (engl. blüsch): bleichen: B-ing clay
 (fl.), Bleich-Thon, d. i. Kaolin (s. d.) zur Apyretur
 baumwollner Stoffe. — **Blende**, f.; -n: f. Bal-
 lista. — **Blenn-a** (gr.), f.; 0: Schleim, Schleim-
 absonderung. -emesis, f. [§ 24, 3, w.]: Schleim-
 erbrechen. -enterie, -ocheie, f.; -(e)n: schlei-
 miger Durchfall. -öphlisis, f.; w.: Schleim-
 Schwindtsucht -öptysis, f.; w.: Schleimbusten.
 -öpyra, f. [§ 24, 1]: Schleimfeber. -orrhagie,
 -orrhöe, f.; -(e)n: Schleimfluß, nam. durch die
 Harnröhre, s. Gonorrhöe. -orrhöisch, a.: zur
 Blennerrhöe gehörig u. -ösis, f.; w.: Schleim-
 krankheit. -olhōrax, m. [§ 24, 3, äcis]: Brust-
 verschleimung. -urie, f.; -(e)n: Schleinharnen u.

— **Bléphar-is** (gr.), f.; iden: Augenwimper.
 -itis, f.; w.: Augenlid-Entzündung. -ödēma
 [§ 24, 3, n., -tis]: Augenlidgeschwulst. -ophi-
 mösis, f.; 0: angeborene Verengung, vgl. Ver-
 narostenosis, später entstandene der Augenlidspalte.
 -ophthalmie, f.; -(e)n; -ophthalmitis, f.; w.:
 Entzündung der Augen u. Augennieder. -ophyma
 [§ 24, 3, n., -tis]: Drüsengeschwulst des Augen-
 lides. -oplastik, f.; 0: die künstl. Bildung feh-
 lender Augenlieder (vgl. Rhinoplastik). -oplegie,
 f.; -(e)n: Augenlieder-Lähmung. -optosis, f.;
 w.: Augenlieder-Vorfal. -ospasmus, m. [§ 24,
 2]: Augenliederkrampf. -stentosis, f.; w.: s.
 Stenarophimosis. -stentis, f.; w.: Bläschen-
 krankheit der Augenlieder u. — **Bléss-tären** (frz.),
 tr.: verwunden. -ür, f.; -en: Verwundung,
 Wunde. — **Bléstrismus**, m. [§ 24, 1]: das Sich-
 Umherwerfen Schwerkranter. — **Bleton-ismus**
 (gr.), m., w.; 0: Organisation der Bletonisten.
 -ist, m., -en; -en: Metall- u. Wasserfühler (s.
 d. ss.). — **Bleu** (frz. blü), a.: blau: B. foncé (s.
 d.), dunkelblau u.; auch substant.: B. de Prusse
 (frü), Berliner Blau u.; Der petit (v'ij) b., Art
 leichter Wein. Seb. Hüb. par. II, 2, 5 u.; B.
 mouvant (swäng), matt, blaßblau, — um-
 gedeutscht: blümerant; Ventre (s. d., — wäng't) b.!

als Fluch, Schwur u.
Blide, f.; -n: (s. Ballista). Lock Rüg. 3, 261.
 — **Blimbing**, m., -s; -s: auf Java, Pflanzen
 u. Früchte aus der Familie der Sauerkelegewächse,
 zur Gatt. Averrhoa (s. d.), s. Natur 15, 220 ff.
 — **Blindage** (deutsch-frz., blengdäh), f.; -n:
 Blende, Deckwand aus Flechtwerk als Einfassung
 der Faschinen u. Schutz der Schanzgräber. —
Blinni (russ.), m., -s, w.; w., -s: Die in
 Butter gebachten B., eine Art von Giesuchen, die man
 mit geschmolzener Butter übergießt u. mit Kaviar ver-

streift. Kohl Vet. 2, 145; Von den B-s. 76; Die
 fogen. B. od. Pfannkuchen. Gortel. 17, 86b; Nat. 3.
 20, 135 u., vgl. Schribe Kochb. 106 u.: Ein anderer
 bei den Deutschen gewöhnlicher slavischer Kuchen sind
 die f. g. Blinsen, eine Art Pfannkuchen. . . In Ruß-
 land werden sie B. genannt. Monatsl. 1, 435a; Blin-
 sen. V. Hor. 2, 74 u.; Plinzen. Droyen Ar. 2,
 78; Hogedorn 1, 113 u. (vgl. Cracovier).

Blöc (deutsch-frz.), m., -s; -s: Block (s. d.
 ss.).: En [ang] b., in Block, in Vauch u. Wagen,
 f. auch täche. -kade, f.; -n: (Kriegs-) Blockie-
 rung einer Stadt, auch geschr. bloquade (frz.,
 blocus, syr. blockás): Hafen-B. u.; Das Schiff
 blente während des american. Kriegs als schneller B.
 Brecher. Nat. 3. 20, 563 u. -(h)age [-fäsh], f.; -n:
 1) (Vauf.) Buchs, Füllleine, auch Bloc (faulle
 [-fäsh], f. — 2) (Vuchdr.) Blockierung. -kieren
 (Blouquieren), tr.: 1) alle Zugänge einer Stadt u.
 mit Truppen besetzen, sie eins, umschließen, sper-
 ren. — 2) (Vuchdr.) statt eines Buchstaben, eines
 Worts umgekehrte Lettern setzen. — 3) (Billardsp.)
 des Gegners Ball in ein Loch treiben. — **Blönd**
 (deutsch-frz., f. ss.), a.; (n., -s; 0): Bez. einer
 hellen Farbe zu. Goldgelb u. Kastanienbraun, —
 gw. (vgl. Gyß brünet) v. der Farbe menschlicher
 Haare, dann auch v. Pers. mit solchem Haar, wo-
 bei man zugleich an die gw. damit verbundene helle
 Gesichtsfarbe denkt. Dazu: Wein schönes Blönd-
 schen. Rückert 2, 226; Louqué 8, 11 u. = b-s
 Mädchen (s. Blontine); auch: Nisch(en); flach-;
 gold-; hell-; hoch-, impertinent [röthl.]; licht-; fem-
 mel-6. u. Seltē v. Thieren, 3. B.: Des leu'n
 b-e Braut. Platen 2, 247, [richterlich = Löwin] u.
 v. Leblesem, 3. B. (wie v. Cerez) vom Getreide:
 Zwischen 6-em Saatengelde. KMaier 64; Prodes 9,
 366; Der Ähren V. 7, 222 u.; ferner (kaufm.)
 Sorten Hochwurzel; Hellgelbe u. b-e Produkte. Nat. 3.
 20, 334; 19, 487 u.; ferner: B-es Bier. Wachen-
 hufen Ing. 67, bef. (in Berlin): Eine tühle B-e
 [= Stange Weißbier]. Auerbach Co. 410 u. -e,
 f.; -n: (s. blond; Blontine), auch: Spitze aus
 unentschälter Seide (nach der gelbl. Farbe): B-n-
 Besatz; -Kragen u. -heit, f.; 0: das Blondsein.
 W. 15, 6; 102; 103. -in (-ing), m., -s; -s:
 -ine, f.; -n: blonde Pers.; Kern- od. Dauer-B. u.
 Subkow 3, 3, 47; aber auch = Albino (s. d.). G.
 14, 197. -lich, a.: ein wenig blond: Sein b-es
 Haar. Scherr Emd. 1, 219; Rabel 1, 471. — **Blood**
 (engl. blödd), n.: Blut. — **Blood** [haund], m.,
 -s; -s; Blut, Schwund. Joller Kenn. 91. — **Stone**
 (stōn), m., -s; -s: „Blutstein“, Heliotrop (s. d. 1).
 -tub [stöbb], m., -s; -s: = Rowdy (s. d.), in
 Baltimore. — **Bloom** (engl. blüm), n., -s; -s:
 „Blume“, Blüte u.; Millbar (s. d.). —
Bloomer (engl. blümer): Personenname, beson-
 ders der einer Dame, Mistress B. (im Staat
 Newyork), v. der 1850 die f. g. Petticoat-[Unter-
 rock-] Reform od. der Bloomerismus ausging,
 d. h. die Vertauschung des weibl. Unterröcks u.
 gegen Weinskleder u. übrg. gegen eine der männl.
 Kleidung entsprechende Tracht; vgl.: Frauen ver-

theiligen hier öffentl. gleich den amerikanischen Bloo-
meristen die Emancipation ihres Geschlechts. Salon 2,
506; In der Turnhalle die Damen in den sogen. W.-
Dreß gekleidet. Gartenl. 14, 731a = W.-Anzug,
15, 310; W.-Tracht u.; W.-Wälte, auf denen die
Damen in W.-Tracht erscheinen; W.-Vereine;
Meeting's u. — Blou-ade, -tären [blot-]:
f. Blot u. — Blouf-e (frz. blüie), f.; -n: Kittel,
Oberhemd, wie es Fuhrleute u. tragen, 3. B. auch:
Der Vater in seiner Arbeits-W. u.; auch ein faltiges,
bequemes Damenkleid; ferner = W-n-Träger,
Wann, die damit Bekleideten, wie Arbeiter. Gush-
kow R. 1, 243; Scherl Stud. 2, 289, f. W-n-Leute.
374; Neben der herben W-n-Gestalt. Hartmann
Nat. 3, 73. -ier (-je), m., -s; -s: Blousenmann:
Das Klücken des französischen W-s. Gartenl. 17, 86b.

Blubber (engl. blubber), m., -s; -s: Wal-
fischspeck. Hausbl. (56) 1, 45 u.; Encicell (Me-
dusa). Forster R. 1, 38. — Blutger (engl. blood-
sucker), m., -s; -s: f. Stickslinger. — Blue (engl.
blu), a.: Von den devils [däwils, Teufeln], vom
Erten (f. d.) gelyagt. Gartenl. 15, 618a; B.gum (f. d.);
B.-stocking, „Blaustrumpf“, schrittweisendes, ge-
lehrtes u. mit der Gelehrsamkeit selbstbewußt herz-
vortretendes Frauzimmer. Meiner Nov. 2, 132;
Scotsfield Tr. R. 1, 8 u. (f. bas-bleu) u. — Blüelke
(frz.), f.; -n, -s: kleines, anspruchloses Bühnen-
stück, dramatische Kleinigkeit. — Bluff (engl.
bluff), m., -s; -s: in Neramer. platte Hügel in
der Prairie. Gerkäcker WB. 1, 209; 3, 158; Auf
einer Art B. od. hehem Lande unmittelbar am Missi-
sippi. R. 1, 264; 277 u. — Blümerant, a.:
bleu (f. d.) mouvant; auch: Mir wird h. vor den
Augen. — Blum-Teren, tr.: beblümen. -ine, f.; -n:
Blumenfammlung; Herbst-B. od. gesam-
melte Werkden. Jp. 46, 1. -ist, m., -en, -s; -en:
Blumen-Freund, -Züchter. Dazu: W-eri, f. G.
31, 188 u., Blumen-Zucht, Liebhabeerei u. =
W-ik, f. Weg, der ihn vom Botanischen ins Lum-
nische führte. G. Wr. 281b u. — Blunder (engl.
blunder), m., -s; u., -s: grober Irrthum, Miß-
griff u. — Blüke (niederl.), f.; -n: weithin sicht-
bares Feuerzeichen zur Orientierung, nam. für
Schiffente, in der Nähe des Hafens, bei gefährl.
Klippen u. Bänken u. — Blüde, f. Ballista.

Bö, m., -s; -s: V. V.-Baum, heiliger Baum
in Ceilon. spieß Grp. 63. — Bö (niederl.), f.;
-en: (seem.) plöglider kurzdauerter Windstoß,
schwere Plage (f. so., vgl. Ventrassaque), auch Böe.
hanfen Schl. 85; Preuss. Grp. 1, 239 (Wine G) u.;
Bui. Oltanus Reis. 2, 2 u.; nach den begleitenden
Naturerscheinungen: Waller od. Donner, Gewitter-
Göser (eb. 37); Hagel; Regen-Wö u.; Eine „Sturm-
bee“. Westermann Men. 3, 241b. — Böa: 1) f.;
-s: a) Abgotts-, Königs- od. Riesenschlange:
(in Brasilien Siböa, spr. tsb-. Oken 6, 528; 530):
W.-Schlange. Pücker Südöstl. 1, 162 u.; B. con-
strictor u., f. Aboma. — b) (f. a.) ein um zu
Hals zu schlingender dünner Pels, 3. B.: Im Zu-
erstraden der W. Clafer Nicol. R. 146, vgl.; Die
sich fortwährend mit ihre m. W. zu schäffen gemacht. 145.

— 2) m.: a) f. 1b. — b) bei den Türken:
Name Gottes. — c) malaiisch = Puhn, Baum,
3. B.: B. Upas (f. d.). — Boabäd, m., -s; -s:
f. Adansonie. — Board (engl. board), m., -s; -s:
Brett; Bord (des Schiffes); Tisch, Tafel (f.
Boarding); ein (an einem Tisch herumhängendes)
Kollegium, Beförderung u.: Es besuchen Oberbeholden
(b-s) für Einkünfte, Kontrolle, Finanzen (in Ostindien).
Westermann Men. 3, 520b; B. of (für) control, Kon-
trollbehörde u.; B. of arbitration (f. d.); Der neue
B. of health [heltsh], Gesundheitsbehörde. Gartenl. 15,
759b; B. of visitors, Universitätsjenat (in Nord-
amerika); Freedmen (f. d.) -B. u. — en, intr.
(haben) in einem Boarding-Haus wohnen, sich
befestigen lassen: Zunge Ehepaare ohne Kinderzogen
gehen gw. h., d. h. in ein anständiges Kosthaus.
Gartenl. 14, 120 u. — ing, f.; -s: Befestigung,
Pension: V.-Häuser. Gerkäcker R. Reis. 1, 30;
Whigine Weltz. 1, 87 od. ganz engl.: B.-house
[haus], n., u.; -s; B.-school, f. School u.
— Böas (hebr.), m.: Name. Kuh 2, 1 u.;
ferner im salomonischen Tempel: die Säule
links, wie die rechts Sachin. 1. Kön. 7, 21;
2. Chr. 3, 17 u. danach übertr., 3. B. Scherl Mir.
35. — Boal (engl. boat), n., -s; -s: Boot.
-swain (bö's'n), m., -s; -s: Bootsmann, vgl.
Geswain.

Böb (engl.), n., -s; -s: (bei den Orfordter
Studenten) ein Schilling. Koch Engl. 3, 48. —
Böba (bulgar.), f.; -s: f. Baba: Die B. od. die
Hausfrau. Lindau Walfh 1, 163; 170 ff.; 184. —
Böbah, m., -s; -s: Das polnische Murrenbier,
Aretomys böbne. . Sie heißen in Polen Bobuk,
nicht B., in der Ukraine Babak, in Rußland Eurol.
Oken 7, 762; Der Babak u. B. Globus 7, 378a.
— Böb(b)ianek (engl.), n., -s; -s: Eng-
länder Tüll (f. d.). Karmorsch 1, 305 ff.: V.-
Maschine, Stuhl u. — Hoberelle (böhm.), f.;
-n: Zudenkirche. — Hob-inage (frz. -asse), f.;
-n: das Spulen. -ine, f.; -n: Spule. -inette,
f.; -n: kleine Spule. -inieren, tr.: spulen. —
Böbo (span.), m., -s; -s: Popenreißer im span.
Theater, f. Oracioso. — Hober, m., -s; -s: auf
den maskarenischen Inseln u. eine Art Gither,
bestehend aus einer über einen Flaschenfüß ge-
spannten Saite. Stebus 5, 39b; 66b u.

Boeal: f. Negro. — Hoch-er, -ur: f. Bader.
Bodöga (span.), f.; -s: Waaren-Magazin,
Lager. Gerkäcker Reis. 2, 21; Pöppig Gh. 1, 123
(vgl. Bottega). — Bódje (schwed.), n., -s; -s:
kurze Fahrzeuge v. 3 Masten. Gerkäcker Gh. 1, 21 (vgl.
Boat). — Bódmeris, m., -en; -en: Eimer, der
Veld auf Votmerie (f. d. so.) gießt. — Bödo,
m., -s; -s: Drei Fußlöcher. Humboldt R.
1, 488. — Bódöggen: f. Katoeken.

Boedrömi-on (gr.), n., -s; -en (f. Anthro-
sterion). W. 21, 226 u. — Boeg (hell. bög) u.:
f. Bug u. — Boer: 1) (hell. böir) m., -s, -en;
-s, -en: „Bauer“, bes. in der Karfelenie die
Grundbesitzer heiländlicher Herkunft: Homer Mir. 49;
Die holländischen W-n. Ausd. 39, 862a; Die Korn,

die Vieh-B-s. — 2) (ruff.), m., -s; -s: Art Gieß-Schiff, das auf Schlittenlaufen mit Segeln fortgetrieben wird. — Boeruf (frz. bœuf), m., -s; -s (bö): Ochse, Rind; Rindfleisch: B. à la mode (gw. n.), geschmortes Rindfleisch; B. gras (bögr), Karnevals-Ochse; Oeil (f. d.) de b.

Boeffen: f. Baveje. — **Böfist,** m., -(e)s; -e: „Buben-Fieft“, Staubwiz, Lycopédon (d. i. „Wefis-Fieft“) bovísta.

Bög: 1) (slaw.) m.: Gott: B. s'teba (Gott mit dir!), B. dastj (gebe Gott!). Släwa Bög u (Ruhm sei Gott!). Kohn Vet. 1, 151; B. s'nim (Gott mit ihnen), spricht er zu seinen verlorren Geldern u. fängt sein Kartenhaus s'bogom (mit Gott) v. Neuem an. 2, 7 u.; auch: Vor ihren B. (Heiligen) zu treten. 1, 118 u.; Der Hausherr trinkt mit dem Spruche B. zivij prihodnike (Gott erhalte den Angefommenen) dem Gaste zu. . . Das Bog-zivij-Trinken [Zutrinken]. Stobus 7, 160b u.; Mir bojii (Friede Gottes). KRobert 1, 44 u.; vgl.: Begomilen, eine Sekte. ebd. 2, 2 (v. ihrem steten Gebet B. milui, Gott erbarm dich!); vgl.: begomilisch. Kalkmaner EW. 2, 451; ferner im Bekatif: Boshe moil, mein Gott, z. B.: Unter zahlreichen Wustufen u. Boshe mois! Bazar 14, 47a. — 2) (engl.), n., -s; -s: Sumpf: Die irischen Sümpfe, die Irish (irisch) b-s. Aodenberg Inf. Heil. 1, 84; Kohn Trl. 2, 155 u.; B.-butter [böt'tr 164] od. B.-Butter, eine schmierige, meerschäumähnliche Masse in den B-s. — **Bögdo:** f. Lama. — **Bögus:** in Amerika als Pfiv. zur Bez. für etwas Unrechtes, Falsches u.; v. Getränken, eine Mischung v. Rum u. Melasser berechnend. Herzig 30, 213.

Bohe: f. Boen. — **Bohm-ē** (frz. boem-), f.; **O:** Quartier der Bohémiens (f. d.), vgl.: Überall bleibe ich . . in der bohème, wie die Franzosen es nennen. Kwald Villa R. 1, 14 u., f. nam. Solon 2, 699 ff.; Wachenhusen Gra 104, vgl. Langue verte. -ien (-jeng), m., -s; -s: Zigeuner, eig. u. führt: Sarden als ein Flüchtling der Bohémié parisienne, jenes eigenthüm. Stadtwortels auf dem linken Seine-Ufer. . . Einer jener B-s de Paris . . einem solchen literarischen Zigeuner. Nat. 3, 19, 559 u.; weibl.: B-ne [jenn].

Böi: 1) m., -s; -s: B. (frz. boie, engl. baize) ist ein großer dem Molton ähnl. Planel. Karmarsch W. 2, 735; Mentierungs-; Web-; Schwanen-B. (v. besondrer Weiche) u.; Schwarzer B. früher oft als Trauerzeug; Weinte, hüllte sich in B. u. Flor. Musfau W. 1, 76 u. Dazu: Boiene, schwarzboiene (Schweinegin 3, 252) Röde u. — 2) f. Boje. — 3) B.-Salz, f. Bat-Salz. — 4) B. Beyi, kurdisch = Scheich, f. Petermann Dr. 2, 19; 21 u. — **Böidalk** (lit.), m., -s; -s: Art litauisches Fahrzeug, worauf die Ladung mit Bastdecken beschützt liegt (ähnlich: Karöpfe). Nat. 3, 21, 105. — **Böil** (engl.): fechen, z. B.: „To [tu] b. them down“ [raun] für den Export nach England. Nat. 3, 20, 447, ff. [die Schafe in Australien] auszupfeden u.; Boiling, n.: das Kochen; Zum B.-down od. Bettausfeden. 22, 9; Einrichtungen (B. down-establishments), um

den Überfluß an nicht verkauft. Schafen auf Bett auszunugen. 21, 167; Die Küche, boiling-house [kauf]. Boller Renn. 59 u. — **Boiläde** (walach.), m., -n; -n: Bojar. — **Boína** (iran.), f.; -s: bäskische Mütze. — **Boi-s** (frz. boai), n., uv.; uv.: Holz, z. B. B. de Brésil, Brasilienholz u.; Gehölz: Das B. de Boulogne (buisón), bei Paris; Darauf fuhr man ins B. spazieren. Hadländer Ggn. Welt 1, 271; Wachenhusen Gra 36; 83 u. -sage (-fash), f.; -s; -ferie, f.; -(e)n, -s: Tafelwerk, Getäfel, f. Vaneel. -stieren, tr.: täfeln, die Wände mit Holz bekleiden. — **Boiffau** (frz. boäff), m., -s; -s, (-r): ein frz. Hoblnaß für Getreide u. (Scheffel), vgl. Wuffel. — **Boite** (frz. boat), f.; -s; -n: Schachtel, Büchse; Silber-B-n mit Peudre de Riz. Schöding Trl. 2, 153. — **Boitoul** (frz. boai), m., -s; -s: „trink Alles; trink aus!“, Lummelbecher, ein fupflofer, halbkugelförmiger Becher, den man nicht hinstellen kann, also gleich austrinken muß.

Bojalöa: in Südafrika gebranntes Bier. Stobus 4, 95b. — **Bojama** (türk.): goldgesticktes seidnes Tuch, als Gafsigent u. Hammer 10, 341 u. — **Bojar** (slaw.), m., -s, -en; -e, -en; hochadliger Gütsbesitzer. — weibl.: B-in: Diese Hoöredare . . durch das Beispiel der walachischen B-en u. der ungarischen Magnaten verführt. KRobert 1, 153; Die B-en sind die großen Gütsbesitzer — u. bilden den hohen Adel des Landes [ter Moldau u. Walachei], die Reichskarone. Die Resefch (f. d.) u. Kohn Sütr. 2, 44. Dazu: B-en-Würde u.; Mitglieder der B-enschaft. Scherr Wir. 94; Die Kraft seines furd-torruren B-enthums. Kalkmaner Gf. W. 2, 50; Gartenl. 17, 259a u.; B-ische Wälfur u. — **Böj-c** (niederd.), f.; -n: (seem.) ein auf dem Wasser schwimmendes Zeichen für die Schiffer, theils wie Baken (f. d.) und Busen, einz. u. ausgelegelten Schiffen die Richtung oder gefährliche Stellen anzugeben, so namentl.: Klarr-B., mit einer Kette am Grund besetzte kegelförmige Tenne; theils am Anker, seine Stelle auf dem Grund angebend: Anker-B., Floß, (Lober), u. zwar: Block-, Klotz-B., ganz aus Holz; Kort-B., aus Kort; Tonnen-B., aus Dauben zusammengesetzt u.; ferner z. B.: Rettungsb-B-n . . große, schwarze Hohlkugeln, die, wenn ein Mann über Bord gefallen ist, . . ins Wasser geworfen u. zur Nachricht auch erleuchtet werden. Grenz. 26, 3, 49; Preuss. Exped. 1, 219 u., vgl.: Sich in den Rettungsbüßl — seg. Lise- [leise, Lebens-] B. mit hosenartigem Einsatz — setzen u. völlig trocken das Ufer erreichen. Gartenl. 15, 270a. — auch: Die „Boh“ [Mein] [feil]. Freiligrath 1, 362; Die Kette eines der beständigen Bohß [n.]. Koster R. 1, 6 [B. des Hafenanfers]; Die Buch, an welcher der Trinidad-Steamer hing. Gerhacker Meis. 2, 396 u. -er, tr.: B., auf-b. zu Grund gehende schwere Körper durch dran besetzte leichte (z. B. leere Tonnen u.) auflichten u. auf dem Wasser treibend erhalten; Ab-b., mit Bojen abstecken (abbaten): Das abgebojte Fahrwasser. Höfer Leb. 36. -er, m., -s; uv.: Jemand, der

bojt, — u.: kleines Lastschiff, das u. A. dazu dient, die Bojen (Baken, Seetonnen) zu legen, auch Bujer. — **Bojudhi** (pers.), m., —s; —s: Der dem Störche ähnliche, nur kleinere u. ephäre Bogel, wegen seiner weißen Farbe B. genannt. Petermann Dr. 2, 143.

Bocag-e (frz.-täsch.), f.; —n: Gebüsch, Lustwäldchen (s. Boeket). —er [-r], m., —s; —s: Heidebusch. — **Bokal**: s. **Bofal**. — **Bocassin**: s. **Bouc** u. — **Böhdshi** (türk.), m., —s; —s: „Rothsresser“, Schimpfname der Armenier. Hammer 10, 341. — **Bokéije** (serb.), pl.: Art Rosen. Globus 6, 234 b. — **Böki** (frz.), m., uv.; 0: Boekbier. Wachenhufen Eva 62. — **Böcca** (it.), f.; —s; Boesche (böde), Wochen: Mund; Würstung. 232a, auch: kleinere Öffnung beim Krater: An der Spitze des inneren Kegels befanden sich 2 durch eine hohe, v. Süd nach Nord gehende Scheidewand getrennte Böschchen. . . Während die größern Steine unter Getöse wieder in die auswerkende B. zurückfielen. Kohl d. Wesu 176; 208 u. — **Boccäle** (it.), m., —s; —s: Becher, auch als Flüssigkeitsmaß. — **Bocca-ia** (it. bötscha), f.; —s, ze (bötsche): Kugel, nam. zu einem Würfelspiel: Ein allgemeines B.-Spiel. Gartenl. 15, 763 b, dafür auch B. Weis Kost. 2, 841 u. n.: Während . . zerlumpte Quirten ihr B. spielten. Nat. 20, 279. — **Bökmés** (ar.): Ein Traubenkönig, B., welcher wölfschenkender ist als der Döbs in Damaskus. Petermann Dr. 2, 4, s. Beckmes. — **Böhtscha**, m., —s; 0: der leichteste türk. Taback. Kohl Südr. 1, 86.

Böl, m., —(e)s; —e: Volns (s. d.). Öken 1, 214, auch: Botar-Erde. — **Böla** (span.), f.; —s; Kugel, — in Mz.: Kugeln od. Steine an einem Riemen als Würfelschlinge, f. nam. Geräcker BW. 2; 292 (vgl. Basse); Penck. 1, 11; 14 u. — **Bolandish**, m., —en; —en: Belgien ist das Land der größten Vöge . . auf religiösem Gebiete, das Land . . des modernsten Positivismus u. der B.-en. Nat. 21, 516. — **Böle**, f.; —n: 1) in Dänemark u. Schleswig ein Ackermaß; auch = Bauernhufe. Hansen Eich. 126. — 2) f. Bole. — **Bölsör** (span.), m., —s; —s: span. Nationaltanz in $\frac{3}{4}$ Takt, mit Begleitung v. Kastagnetten u. Kastanon 203 (auch — nach der Provinz Mancha —: Mandajetta). — **Bölét-it** (mlat.), m., —(e)s; —e: Pilzstein. —us, m. [§ 24, 2]: Pilz; — **Bölich-e**, —i (span.-täsch-), m., —s; —s: Art Kegelspiel. Kolonius Mex. 141. — **Bölide** (gr.), f.; —n: Meteor. Nat. 21, 77. — **Böll**, n., —s; —s: schottisches Hohlmaß = 4 Firlots (s. d.). — **Böll-a** (skand.), f.; —s; —e, f.; —n: = Bowle (s. d.) u.: Trinktisch. Weis Kost. 2, 444. — **Böllét** u.: s. Büllet u. — **Bölltör-e** (it.), m., uv.; si: Eyruddel u., bef.: Salzen. Diesen Namen giebt man n. kl. in Ausbruchskugeln, welche Schlamm, Luftarten, Wasser, Steinöl ausblasen. . . Die Italiäner . . helfen sie Gorgogli, Bülletieri. Öken 1, 799. — **Bologna-a** (it.-bösa): Stadt in Italien (lat. Bonönia). —er, m., —s; uv.: Jemand aus Bologna (weil. = B-in); fern: B. (Öken 7, 1564) od. B.-S und, Art zottiger Schoßhund (Malteser-S.; vgl. Bisson); Er trug einen B.-Bart, einen Backenbart neuester Mode. Hausbl.

(67) 1, 426; B.-Kasche, Springkolben (s. d. S.); B.-Kreide; B.-Spat, Stein (bononiöser Stein, lapis bononiensis od. Thöerper — f. d., Leuchstein), eingesognes Licht im Dunkeln ausstrahlend u. —erfisch, a.: aus Bologna stammend, darauf bezügl. u. — **Bolongaro**, m., —s; 0: eine Sorte Schnupftabak („nach dem Frankfurter Fabrikanten“). Encht. f. Kauf. 725 b). — **Bömler** (frz.), 3, 140. — **Böius** (gr.-lat.), m., uv., —(es); uv., —se: fettige Thon-, Siegel-Erde, als Farbe, — früher auch als Arznei gebraucht. — **Bölzas**, pl.: Art ostind. Zwilch.

Bomätsche, m., —n; —n: Schiffszieher (um Meisen). Gartenl. 9, 822 b. — **Bömba**: 1) m., —s; —s: Sklavenaufseher in Westindien. — 2) f. Bombe. — **Bömb-ard** (frz.), m., —(e)s; —e: vrakt. Wasinstrumente von dumfsbrummendem, tiefen Ton (auch Bomper, Bommer, Pommer, z. B.: [Der] einen Pommer od. Soboe bläst. S. 20, 23, vgl. Bombardon); in alten Orgeln: ein den Paß zur Schalmel bildendes Register; Maultrommel u.; auch = Fuz. Kuhler 5, 227 a; 8, 254 b u. — **ärde**, f.; —n: Bombarde; ferner: früheres Kriegswerkzeug, große Steine u. abzuschießen; jetzt = Bombardiergattolte, d. h. Zweimaster mit Bombenmörsern zur Beschließung eines Platzes, f. Dobrit 129 b ff., vgl.: **Bombarda**, Art zweimastiger Kauffahrteischiffe an den Küsten des Mittelmeers. 589 a. — **ardement** (-mäng), n., —s; —s: Beschließung mit Bomben, Bombardierung. — **ardier**, m., —s; —e: Bombenschütz, — überm Kanonier stehend; B.-Korps u.; B.-Gallotte, f. Bombarde; B.-Käfer od. Bombardier(er), Brächinus crepitans, der, versetzt, blauen Dunst mit schwachem Knall durch den Hintern von sich giebt u. —ardieren, tr.: mit Bomben u. beschließen: Wir sollen uns die Häuser zusammen-b. lassen? Schücking Bronch. 1, 28 u.; übertr.: befürmen. Müllner 5, 167; Merck's Bc. 2, 140 u.; Bombardier(er), f. Bombardier; —ung, f. Bombardement. — **ardon** (-öng), m., —s; —s: Art Paßposaune (s. Bombarde). Gartenl. 14, 336 b u.; Ein B.-Dybbekeld (s. d.). Köhlen Handb. 443. — **Bömb-astin** (frz.-äng), m., —s; —s: Name von Zeugstoffen (ungedentst: Baumbast), — nam.: ein glatter Stoff mit Kette u. Schuß von Kammergarn; ferner: ein geköppter, nach Art der Merzins aus Kette u. Seide u. Schuß v. Kammerwolle (s. Karmorsch M. 2, 750 ff.); auch eine Art Barchent, dessen beide Seiten recht sind u. —ast (-), m., —(e)s; —e: (urspr.) Zeugstoff zum Auswattieren (s. Shakspeare Henry IV. 2, 4), dann übertr., wie fustian: Schwellst des Ausdrucks, höchstentender Wortschwall: Euren Gesang voll Kriegs-B. (—). Prus Woch. 53 u.; helebt: Der fette Frosch B. (—). Platen 4, 96 u. —ast, tr.; intr. (haben): sich, Etwas pomphaft u. schwülstig ausdrücken (vgl.: bombastisieren. Schert Stud. 1, 127); Zaubern a u. b. Gerwinus Sch. 1, 232 u. —ästig (Bronsen M. 3, 116), —ästisch (W. Ant. 2, 262), a.: voller Bombast. —ar [mlat., § 24, 3, n., —äcis]: Wollbaum (vgl. Bombax) aus der Gatt. der Bombac.

ceen, 3. B.: B. malabāricum; B. orientāle ic.; Wollev. großen B. • Bäume n. Humboldt R. 2, 189. — **Bombay** (engl. -be): Stadt u. Provinz in Indien, danach f.: eine Sorte Baumwolle = Surat. Kar-marsh M. 2, 503. — **Bomb-e**, f.; -n: hohle vulvergefüllte Eisenkugel, die - gw. aus einem Mörser geschossen = mittels einer daran befestigten Brandröhre in od. nach dem Fall plagt; auch übrtr.: Die B. plagt, etwas Gefährliches, Wichtiges kommt zum Ausbruch; Wie eine B. ins Haus fallen, überraschend ic.; Vulkanische B-n, welche aus Lavamassen bestehen, die . . beim Fall eine runderl. Gestalt annehmen. Oken 1, 796; Pöb W-n u. Granaten!, Glück u. Verwundung ic.; it. Bomba, 3. B.: Der König Bomba od. Il rē Bomba, Epithema des letzten Königs v. Neapel; frz., 3. B.: B. [bôngb] à la vanille [vanisj], f. Bomba; Von dem Knall-quecksilber ist nur bei den berechtigten Drusini'schen W-n Gebrauch gemacht worden. Natur 14, 291b; Brand-B., mit Brandfaß gefüllt u. bestimmt, alles Erz reichbare in Brand zu stecken; Roll-B., die man nach Anzündung des Zünders auf die Stürmenden niederrollen läßt; Spring-B., die gw. B. (nur mit Pulver gefüllt) ic.; W-n-est, so fest, daß es v. feiner B. erschütter wird; auch übrtr.: • Feuer; • Frei-, • fest; • Gieß(er) (ei); • Kanone, womit man Hohlgeschosse nicht im hohen Bogen wirft, sondern in ziemlich grader Linie mit voller Perkussionskraft schießen kann, auch Granatkanone u. nach dem Erfinder Paichank, f. Grenz. 26, 4, 246; • Mine (f. M.); • Mörser; • Röhre; • Schuß; • Werfer ic. -en, intr. (haben): dumfz tönen. Luther 6, 137a ic. (bommen, bammen); tr.: b-e-b. st. bombardieren. -illa (span. -illa), f.; -s; -ille (-isse), f.; -n: Kugel mit einer Röhre, dadurch Getränk zu schlürfen (in Südamer.). Gerhäuser WW. 23; Stobus 9, 312b; f. Matez, Congonha. — **Bombo**, m., -s; 0: in Nordamer., Würzbranntwein aus Rum, Muskat u. Zucker. — **Bombul-um** (mlat.), n., -s; za [§ 24, 2, n.]: ein veralt. Tonwerkzeug, f. Weiss Kopr. 2, 844 ff. — **Bombus** (gr.), m. [§ 24, 2]: Hrenfausen; Hummel. — **Bomb-pein** (gr. = lat.): seiden, seidenartig. — unverfüzrt: Bomb-pein, 3. B. Bomb-peina (gr. βομβίνα), seidne Kleider. Gubl 1, 150 ic. -phometer, m., n., -s; uv.: Garantief., Tabelle, aus dem Gewicht eines Schnellere die Nummer des Baumwollgarns zu bestimmen. Kar-marsh M. 2, 543. — **Bombplios** (gr.), m., uv.; en: Art Trinfäßchen mit engem Hals. Gubl 1, 160. — **Bomb-px** (gr. = lat.), m., f. [§ 24, 3, -peis]: Seidens-Naube, -Spinner, — verallgemeint, eine Familie der Nachtschmetterlinge; Seide, dann auch ähnliche feine Stoffe, 3. B. Baumwolle (vgl. Bombar ic.). — **Bomerke** (schwed.), f.; -n: „Haus (od. Haus-) Marke“: Zum Unterschie hat jeder Bauer sein Hauszeichen (B.), welches . . . auf allen Geräthen angebracht wird u. bei Unterschriften die Stelle des Siegels vertritt. Stobus 4, 299b, vgl. Zink. — **Bommelage** (-nisse), f.; -n: kammeldes Schmuckwerk, -Gehänge ic.: Eine B., die er um den Hals trägt. Pruz Hofb. 330

Sanders, Fremdwörterbuch.

Bon (frz. bông): 1) a.: gut. — weibl. bonne [bónn], Mz.; bons, weibl. bonnes, vgl. als Adv. bien, doch 3. B. bei Deutschen: B. leben (vgl. sich bene thun) ic.; ferner 3. B.: B. gré, mal gré, geduldig od. nicht (= nolens volens), f. gré u. so übrtr. die verbundnen Wörter (3. B. Entendeur; Enfant; coeur ic.), vgl. die Zusammenschlingungen od. Ziffgn im Folgenden. — 2) (f. l.) m., -s; -s: Schein über ein Guthaben als Anweisung, Etwas zu zahlen od. zu liefern. G. 25, 18; W-s auf 100 francs [nach den im Schein stehenden Worten: b. pour cent francs, spr. pur pang frang, gut für 100 francs] ic.; Bons à vue [bongfara], auf Sicht, sofort zahlbare Scheine ic.; Bei der Bank deponierte Schaß-W-s. Grenz. 26, 3, 198 ic. — **Bona**: f. bon-us, -um (u. buono). — **Bonapart-e**: f. Inerohable 2. -stieren, tr.: dem Bonapartismus gemäß (um)gestaltete ic.: In dem heutigsten bonapartisierten Frankreich. Nat. 21, 571. -ismus, m., uv.; 0: Bonaparte's Herrschaft, die Vorliebe dafür ic. (vgl. Napoleonismus; Chauvinismus). -ist, m., -en, -s; -en: ein dem Bonapartismus Huldigender: W-isch ic.; Als lärmender W-iter-W. Scherr Bl. 2, 263. — **Bonāsus** (lat.), m. [§ 24, 2]: Queroch. — **Bonb-on** (frz. bôngbông), n., m. (Guthaw Ditr. 28; Heine Aut. 2, 93 ic.), -s; -s: Näscherei aus gefochtem, geläutertem Zucker (schwyz. Gutedi, vgl. Karamel ic.): Man hat gefüllte W-s, Frucht-, 3. B. Ananas-W-s (f. Athor 3), Chokoladen-W-s ic., Knall-W-s (in einer beim Zerreißen knallenden Papierhülle); Die Patti-W-s. Salon 1, 378 ic.; übrtr., 3. B.: Einen durch den Preßengel schon an die ganze Welt herumgegebenen Bonmot-W von Neuem anzubieten. Jp. Wahrh. 1, 2; Spett. Knall-W-s vor seinen Ohren loslassen. Scherr Stud. 1, 261 ic. -onne (-önn), f.; -s; = Damejeanne (f. d.). -onnière (ensjār), f.; -n, -s; Schwachtel, Büchse für Bombons ic.; auch Art Frauenhaube. — **Bon-Christien** (frz. bôngfréjäng), m., -s; -s: „guter Christ“, die Christbiene. — **Bond**: 1) (engl.) m., -s; -s: „Band“, wodurch Etwas gez. verbunden ist, 3. B.: im Zollwesen der öffentl. Verichluß für Transitogüter, Lagerhaus, f. Kadenberg Inf. Heil. 2, 192 ic.; bef.: Verbürgungsschein, Obligation die Kournotierungen der Gold-W-s. Nat. 20, 561; Amortisation von Kolonien-W-s. 447; Kolonial-W-s. 518 ic.; W-s-Besitzer. 515. — 2) (frz. bông), m., -s; -s: Sprung, Brallsprung (f. Bow 2), bes. von Pferden. — **Bönde** (schwed., dän.), m., -n; -n: Bauer auf eigenem Gut, Frei-Bauer, -Zasse. Scherr Mir. 186; Simrok Fr. 193; Dem W-n-Sohne. Wohnike Fr. 37; Dem Sohn des Dal-W-n. 112; Haus-W. — **Bönder**: B.-Boot, Art Boot in Indien. Stobus 6, 135b. — **Bondieren** (frz. bông-), intr. (haben, sein): einen Bond (f. d. 2) machen, aufringen. — **Bondies**, m., uv.; uv.: der Gruß „guten Tag!“ (lat. bonus dies); Meinen B. machen. B. 465b, vgl.: Bondies, Herr Straf! 20a ic.; Die 6mal bonus die 2te. Günther 496 ic. — **Bonedeb** (engl. bōnbēd), n., -s; -s: „Knochenbett“: Über der

Tras lagert . . das B., ein Gemenge von Fischschuppen, Zähnen, Gräten u. verbärteten Excrementen. Ausd. 38, 585b. — **Bonét**: f. Bonit. — **Bóng**, n., -8; -8: japanisches Lampenfest. — **Bóngan**, n., -8; -8: B.: bei den Dänen, ein Geschenk an Vieh, das die Familie des Käufers außer der Entschädigungssumme für den Verd. erhält. Ausd. 39, 106b. — **Bóngo**, m., -8; -8: ein gezimmertes Fahrzeug zw. Kanoe u. Piragua. Grenz. 24, 2, 908; Globus 4, 306b u. nach Dobrik 130b: **Bongas**, wegen der Ähnlichkeit der Gestalt mit den Bongas de Filipinas, Art Eichen der philippinischen Inseln. — **Bongrace** (bonggräs), m., w.; -8: Sonnenhütchen, f. Grace. — **Bonheur** (frz. bonür), n., m., -8; -8: Glück, Glücksfall (s. Anquirium, vgl. heure): Ach, könnt' ich doch den b. genießen. Prus. Holb. 327. — **Bonhomie** (frz. bonnemi), f.; -8: Gutmütigkeit, Biederkeit, Einfalt: Die Bonhomie, die bona fides, die Aufrichtigk., die sich in dem ganzen Wesen ausspricht. Kohl Pet. 1, 151. — **homme** (bonnöm), m., w.; bons hommes [bonjómm]: gutherziger Mensch, Biedermann: Als behätigen B. Garten. 13, 823b; Zutrauliche bons hommes. Kohl Pet. 1, 151 u.; bef. oft mit tadelndem Nbnf.: guter Trost u. (s. Jaquerie). — **Bóni**: f. Bau 3. — **Bonifácium** (lat.), m.: Personenname: Während einzelne abgelöste Glieder des Stiel's [der geramten Krinotbeem], durch ihre regulären Artikulationsflächen gevragten Mundzahn nicht unähn. erscheinend, die Trochiten ob. B. Vfen n tge liefern. Burmeister Glf. 449. — **Bonificieren** (nlat.), tr.: vergüten, entschädigen. — **haliön**, f.; -en: Entschädigung; Export-B. Nat. 21, 186 u. — **Boniment** (frz. -mäng), n., -8; -8: marktchreibereische Rede, um Publikum anzulocken. Garten. 16, 543b. — **Bonit** (frz.), m., -e, -en; -e, -en; -e, f.; -n; -o, m., -8; -8: ein See Fisch, Scómber pelamys u., auch: B., Bonet-fisch. — **Bonit-ät** (lat.), f.; 0: die Güte, gute Beschaffenheit, der innre Werth von Etwas. — **eur** (frz. -ür), m., -8; -8, -e: Bonitlerer. — **ieren**, tr.: Etwas, zumal ein Grundstück, nach seiner Bonität bestimmen, abschätzen u. — **Bonjour** (frz. bonghür), m., -8; -8: „guten Tag!“ (s. Sour), auch: Art Ueberock. — **Bonno-t** (frz. bongnö), n., -8; -8: ein gutes, d. h. treffendes Wort, Witzwort: Ein B. von vorsehern. Sch. 197, etwas Veraltetes; B. Bonbon (s. d.) u. — **isieren**, intr. (haben): wigeln. — **ist**, m., -en; -en: Wigling. Auerbach Dicht. 2, 58; Er hieß kurz weg der große B. (sprich: Bommotif). Salon 3, 207. — **Bönne** (frz.), f.; -n, (-8) (s. bon 1): Kinderwärterin, gw. eine französisch sprechende (s. Französin), vgl.: Die Soun- [für, Unter:] B-n der kleinen Kinder. Kohl Pet. 2, 123. — **ment** (-mäng), adv.: treuherzig, in gutem Glauben, im vollen Genuß. Kaumer Pr. und Zuff. 1, 283. — **Bonn-ét** (frz. -é), n., -8; -8: Müge, Kappe: B-s rouges [rüh], Nothhappen = Jakobiner u. (s. moulin); auch engl. (spr. bönnit). Globus 7, 341a u.; auch = Bonnette. — **étade**, f.; -n, -8: Begrüßung mit Abnahme der Keyfbedeckung. — **ellerie**, f.; -(e)n: Strumpfwirker-

Baaren; Zunft u. — **elier** (eijé), m., -8; -8: Mügenmacher, Händler mit Bonneterien. — **etieren**, tr.: bemühen; oft u. viel die Müge abnehmen, Kräfte machen. — **ette**, f.; -n: Bonnet, — **teem**: Streif Segeltuch, den untern Theil eines Segels zu verlängern (Sturm-B.); Festgäß. : Erhöhung der Brunnwehretrone (vgl. Biede) u. — **Bonön-ia**, und — **trünste**, -isch: f. Bologna u. — **Bonodiés**: f. Bonnies. — **Bon-sens** (frz. bonghána), m., w.; 0: gefunder Menschenverstand, Mutterwitz. — **soir**, -**ton**: f. Soir, Ton. — **Böntschuk** (türk.), n., -8; -8: Eine Schnur blauer Glasfugeln, B. genannt, nicht kloß als Zierrath, sondern auch als Schutzmittel gegen die Witzungen des bösen Auges. Lindau Walsh 1, 152. — **Bönüm** [lat., § 24, 2, n.]: das Gute (s. bonus), das Gut, Wohl u.: Cui böno? zu welchem Zweck, wozu?; Sámnum b., das höchste Gut, vergl.: Wo Essen und Trinken . . . der Finis bonörum ist. W. 15, 164 u.; B. avitum (s. d.), Stamngut; ecclesiásticum, Kirchengut; naturále, Naturgabe; publicum, Staats-Wohl, = Gut u.; Prö böno publico, fürs allgemeine Wohl u.; Mz. 3. B.: Bóna acquisita, erworbne Güter; adventitia, hinzugekommne; aliéna, fremde; allodiála, Allode; arárii s. cámeræ, Kammergüter; cadüca, Hymfallsgüter; castrénsia, im Feld erworbne; censítica, Zinsgüter; civitátis, Staatsgüter; commünia, gemeinschaftliche; communitäts, Gemeindegüter; cónjugum, Güter der Eheleute; damnatórum, der Verurtheilten; devolüta, heimgefallne; domaniála, Domanalgüter; dotália, Mitgift; emphytéutica, Erbzinsgüter; erceptitia, die der Staat an sich geriffen; feudália, Lehnsgüter; gentilitia, Stammgüter; hereditária, Erbüter; illata, eingebracht; immobilia, unbewegliche; indivisa, ungetheilte; indivisibilia, untheilbare; litigiosa, streitige; locata, verpachtete; mariti, des Schemanns; materna, mütterliche; mensália, Tafelgüter; minörum, Güter Minderjähriger; mobilia, fahrende Habe; paraphernalia, die die Frau außer dem Eingebrachten besitzt; parochiála, Pfarrgüter; patérna, väterliche; patrimonitäts, eigenthümliche Erbüter; per testamentum alienári prohibita, deren Veräußerung durch ein Testament verboten ist; pignoratitia, Pfandgüter; publicæta, vom Staat eingeqogene; raptá, geraubte; receptitia, die die Frau für sich behält; stemmática, Stammgüter; utensilia, in Geräthschaften bestehend; uxóris, Güter der Ehefrau; vacántia, herrenlose; ví raptá, mit Gewalt geraubte u. Im Genit. d. Mz., 3. B.: Bonórum césio, Güterabtretung; collatio, das Zusammenwerfen der Güter (bei Erbschafttheilungen); commünio, Gütergemeinschaft; possessio, Güterbesiß u.; Curátor (s. d.) od. Magíster (s. d.) bonórum u.; Süb hypotheca bonörum, unter Verpfändung des Vermögens u.; im Ablat. d. Mz., 3. B. Bónis cedören, den Gläubigern die Güter abtreten u. — **Bonus**: 1) a.; gut, f. die verbundenen Wörter, 3. B. avis (1); eventus; siles u. — 2) (s. 1, enqll. böndé) m., w.; w.: der Geschäfts-Gewinn, Uberschuß

die Prämie: Ein Produktionsgewinn ... Zum Unterschied sei der auf die Arbeit entfallende Theil B., der auf das Kapital entfallende Theil bingeden Dividende genannt. Volksz. 16, 24; Die Bank .. hat eine Dividende u. einen B. von 1 1/2 Procent erklärt. Nat. 21, 19 u. Dies: s. Bonties; dies. — **Bonivant** (frz. bongiwáng), m., -s; -s: Wohlleber, Giner, der das Leben genießt; auch (Wühnerspr.) Bez. eines Mollensachs. Spielhagen Br. 2, 165. — **Bónz-e**, m., -n; -n; -n: Priester des Fo in China u. Japan; dann allgm.: Pfaffe, Priester (in verächtl. Sinn); Unterschied zw. edsten kristl. Pfarrherren u. den Sacrificianis, Pfaffen, B-n, Katin, Kamas (s. d. 2), Rufus u. Kafafus unsrer u. aller Religionen. W. 31, 350; 9, 98; B-n-Zett, Gist (40); Thrine (sch. Göt. 1, 186) u. -enthast, a.: in der Weise von Bonzen. -enschaft, f.; -en: Gienessenschaft von Bonzen. W. 7, 170. -enthum, n., -(e)s; 0; Thun u. Wesen der Bonzen. Scher Wtr. 20; Stud. 2, 79 u. -ier, m., -s; w.: Bonze. Galler 79. -in, f.; -nen: weibl. zu Bonze (s. d.): Im südl. China giebt es auch B-nen. Globus 7, 327a u.

Book (engl. búk) 1) n., -s; -s: „Buch“, Verzeichniß z.: B.-maker [máker, „Buchmacher“], bei Wettkennen, Giner, der auf versch. Pferde Betten eingehft, worüber förm. Buch geführt wird. Boller Renn. 70; 17 u.; -making [máking], das System der B.-maker; -muslin [mústin, Buch-Musfelin], Organdy (s. d.), verkürzt auch: books; -seller [sállér], Buchhändler etc. — 2) tr.: Ich „buchte“ (I booked) — ein sehr gutes, kurzes, von den Engländern für die Eisenbahnen erfundenes Wort statt des langen deutschen „ich ließ mich einschreiben“ — ich buchte nur bis Watefeld. Kohl G. 2, 147 u. Dazu: Booking office [bóiss], Ort der Billettausgabe. Rodenberg Inf. Heil. 2, 49. — **Boomerang** (engl. bum rc), m., -s; -s: Wurfgeschö der Australier. Ausd. 38, 1123b; Nat. 19, 136; Natur 15, 207b; Grube Gh. 2, 254 (Dräff. Bremerang); auch: Der Bumerang wird aus hartem Holz gefertigt, ist 18 — 20“ lang, 2 — 2 1/2“ breit u. 1/2“ stark; er besteht aus einem Stück, bildet aber einen stumpfen Winkel. Mus. 16, 1, 770; Globus 4, 241a u., vgl. Momera. — **Book-es** (gr.), m., w., (-ens) Kämter Myth. 76; 0: „der Dichtreiber“, ein Gestrirn (s. Artorbilax). — **Booth** (engl. búth), n., w.; -s; „Bude“, Zelt u.: In den B-s (Zelten) od. Baracken ... Eine Grstirnsbude ... Den Ruf dieses B. Boller Renn. 26; Polling (s. d.) B-s. — **Böökien**, n., -s; w.: eine Landschaft im alten Griechenland, deren namentl. der Viehzucht obliegende Einwohner als geistesträge u. verurufen waren; auch autonomatisch. Dazu: Bökter (-er, -ker), m., -s; w.; -isch, a., z. B.: Nach Alles feist! laß Gärten, Feld u. Herden, | nur nicht den Wiß des Herrn bökisch werden. Hagedorn 1, 111.

Boquerón (span.), -s; -es: kleine Sardine (Anschover). Globus 9, 290b.

Bór, n., -s; 0: (Chem.) Im Borax (s. d.) .. ist das Natron mit B.-Säure verbunden, die aus

Sauerstoff u. einem einfachen Körper besteht, welchen man von dem Namen des Salzes B. genannt hat. Mithridat 1, 109; Fluor-B. 111; Schwefel-B. u. — Bóra (it.), f.; 0: Nordostwind (am adriat. Meer u.). Eine leichte B. kräftigste die Wellen. Mag. d. Ausd. 36, 426b; Frankl Ber. 1, 22; Euslow 3, 9, 274 u. — **Boracit**, m., -(e)s; -e: ein Mineral, borsaure Bittererde (s. Staßfurtit). — **Borago** u.: s. Borrage. — **Bór-át**, n., -(e)s; -e: borsaures Salz (s. auch Bural). -ax (ar.), m., w., -(es); -e: borsaures Natron, ein beim Gießen vieler Metalle, wie beim Löthen viel gebrauchtes Salz: Natürlicher B. (s. Tinkal); Dtaedrischer od. Zuweltier, Ninden-B.; Streu-B., in Pulverform u.; B.-Wäsche, beim Löthen; -Fabrikation; -Glas, wasserfreier B., als glasige Masse; -Kaffirerte; -Säure, Bor-Säure u. — **Börb-ó**, m., -s; -s, -i: ägyptische Rechnungsmünze (= 1/8 Medino = 1/320 Biafter). Enchkl. f. Haut. 144; 145b; 2, 5a u. — **Börboros** (gr.), m.: Schmutz u.: Mit barbarischem Schlamm (borboró barbarikó) überzogen. W. 24, 169 u., vgl.: Borbor-iärer, -iten, „Dreckerte“, Schimpf-name für versch. Sekten. — **Borborógamus** (gr.), m. [S 24, 2]: das Knurren im Magen. — **Börd** (schwed.): Brett; Tisch u., s. Bräuningsbord, vgl.: B.-dufr, Tischbuch. Weiss Kost. 2, 443; R.-far, Art Trinkgeschir. ebd. u. — **Bórda** (arab.), m., -s; 0: Art grauer Wollstoff; Muhamed's Mantel als Reliquie; auch: das Lob des Propheten u. des Derwisch-Scheichs (beim Tanz der heulenden Derwische). Globus 4, 182b. — **Börd-age** (frz. -áib), f.; -n, -s: Planken als Schiffsbekleidung od. Haut. -e, f.; -n: Wand, Einfassung, z. B.: Eine Arabesken-B. Galtis Bül. 172; bes.: Befag eines Kleides u., nam. schwerere bandartige Gewebe zu diesem Zweck u. auch Bord, m. (s. d. 3, ss.); Borte (wast. m., -n; -n), f. Dazu: B-n (od. Borten-) Mader, -Weber, -Wier, Vosamentier; -Stukic; Atlas-B., Kette u. Schuß ganz aus Gold od. Silbergezwinn, wie Atlas gewoben; Wand-B., Kette Seide, Schuß abwechselnd Seide u. Metallgezwinn; Gold-B.; Halb-B., Wand-B.; Labn-B., Kette Seide, Ginchuß theils Gezwinn, theils Lahn, dessen freiliegende Theile das Muster bilden; Livrés-B., zu Livrés befag; Metall-B.; Militär-B., trennarartige Wollens od. Seiden-B.; Noppen-B., auf der rechten Seite, wie ungeschmittener Sammt mit Ringelchen od. Schleißen besetzte Wollens od. Seiden-B.; Plafsch-, Labn-B., Sammt-, Noppen-B.; Seiden-B.; Silber-B.; Tapezier-B., zum Befag seidener Wandtapieten u.; Treffen-B., auf beiden Seiten mit demselben Muster; Wagen-B., Noppen-B. zu Pferdegeschir u.; Wollens-B. u. — **Börde**: s. Beur. — **Börddukr**: s. Bord. — **Bord-eaur** (franz. -bá): Stadt in Frankreich, Hauptstadt der Gironde u. B.-Wein (s. Gartent. 17, 71 u.), aus der Gironde u. Guenne, — über B. versendet. Dazu: Aus b.-farbnem Sammet. Salon 2, 636; 3, 251 u., dunkelroth.

Boucanière [fr. -jār], f.; -s. — Boucassin (frz. bucaffing), m., -s; -ine, f.; -n: Art Steinwand u. — Bouché (jav.), m.; militärische Häuser od. Familien, Ggß bouché, die Häuser der Zivilregierung. Notz. 21, 87. — Bouc-e (frz. buk), f.; -s: die Buckel (f. d. II. ss.), Ring; Schnalle; Lockenringel, Lock. — b., a.: lockig, gekräuselt; auch m., -s; -s: Zeugstoff, zu Wintermänteln u., auf der rechten Seite fein gekräuselt. Bazar 13, 375. — ier [s], m., -s; -s: schirmender Schild (f. Buckler, ss.). — ieren, tr.: kräuseln, lockig machen. — Boulang-er (frz. bulangbē), m., -s; -s: Bäcker. — ère (shā), f.; -s: Bäckerei; auch Art Tanz: Die Kaiserin hat ihn für die einzige W., die sie tanzte, zu ihrem Cavalier gewählt. Notz. 21, 298. — ère, f.; -s, -n: Bäckerei. Jacht Var. 2, 28. — Soulder: f. Frist. — Boule-e (frz. bul), f.; -s: Kugel: A la b. frielen, Art Gesellschaftsspiel auf dem Billard (vgl. Boule); Eine W. spielen. Hausbl. (66) 4, 204 u. — 2) Name des Hofstischlers Ludwig's XVI., danach: B.; B.-Arbeit; Möbel, engl. Buhl-work (wöck), -furniture (förmischör) u., feine Holzarbeit ausgelegt mit Perlmutter u. edeln Metallen, z. B.: Die prächtigen Schränke v. W., mit Silber u. Perlmutter ausgelegt. Ring Verl. Gschl. 1, 196; B.-Arbeit. Notz. 20, 357; „Buhl-Arbeit“. 329 u. — et [-ē], m., -s; -s: Kannonenkugel. — ette, f.; -n: kleine Kugel, nam. (Rechf.): breitgedrückte Klöße aus gehacktem Fleisch, Semmel u. — Houlevar-d (frz. bulvār), m., -s; -s: „Vollwerk“, Festungswall, Wall, nam. zum Spaziergang umgewandelt, in Marseille. Zunge Ch. 1, 184 u. u. bef. in Paris: Wo der Aepfeln ihrer W-s auch dem eingesteiftesten Boulevardier [-arē], Liebhaber der W-s), unter den Schalen zu brennen beginnt. Salon 1, 489; Dem Boulevardier, dem Pariser, der auf der W-s lebt u. zu flaneieren gewohnt. Wachenhu'sen Ev. 64; Das W.-Drama [das Pa. iser]. Rosenkranz PoetGsch. 745. — Boulevers-ement (frz. bulvēr'sēmāng), n., -s; -s: Boulever- sierung. — ieren, tr.: zerlören, so daß Alles drunter u. drüber geht, zerrütten; aufs höchste verzerrören: D ich den Anblick eines Fremden immer mehr er. weniger bouleversiert. Püster Südöstl. 1, 136 u. — Bouliac (buliāt), m., -s; -s: eine Sorte rothen Bordeauxweins. — Boulimē: f. Bul u. — Boulin (frz. buläng), n., -s; -s: Brütneß für Tauben u. — Boulin-e (deutsch-frz., bu-), f.; -n: (seem.) Tau, das Luweik des Mahlegels nach vorn zu spannen, engl. bowline [bawlin], „Bugleine“ — nach den versch. Segeln z. W.: Beck; Kreuz; Mars-W. u.; ferner Lee- u. Luw-W. — ieren, intr. (haben): mit Seitenwind segeln; abtr.: unredlich handeln. — Boulingrin (frz. bulänggräng), n., -s; -s: f. Bowlinggreen. — Boundar-y (engl. bāwderi), f.; -ies: Grenz, z. W. beim Kreequet-spiel. Bazar 14, 176c. — Bouquet (frz. bukē), n., -s; -s; -ekt, n., -(e)s; -e, (-er): Blumenbusch, Strauß; Ein paar „Buketter“. f. 12, 528 u.; Blumenbouquets. Püster Südöstl. 3, 215 u. zwar z. W.: Pyramiden- u. Teller-W-s. Bazar 14,

179a; Bläuliche Blammembouquets. Rodenberg Var. Bild. 200 u.; B. de bois (boā), Luftwältchen, f. Wokett u.; Aufmerksamheit, die man Einem bei einer Gelegenheit erweist, Geschenk, das man ihm macht (z. B. Orient. 15, 783b; f. Jacht Var. 1, IV); der frühende Schluß eines Feuerwerks (ebd.); Dieser Akt ist . . für die Mitwirkenden sowohl als für das Publikum le b. des Tages [das Hauptvergnügen u.]. Salon 3, 496 u.; die Blume (der Luft) des Weins; eine Art schmackhafter kleiner Krebse, Palämon squilla (auch Garnat; Salicque). Okta 5, 636 u. — clière (-etjār), f.; -s: Sträufermädchen. Jacht Var. 2, 12; 15. — Bouqui-in (frz. bukäng), m., -s; -s: 1) alter Beck (Schimpfwort). — 2) altes Buch, Schmöker u. — ineur (inūr), m., -s; -s: Liebhaber von — u. (wie Bouquinist): Tröbler mit — alten Büchern. — Bourb-on (frz. burböng), Name v. Dettsäften in Frankreich, auch eine Frankreich gehörige Insel im indischen Ocean; auch die von dieser Insel kommende Baumwolle (Kormisch W. 2, 503); ferner: Name eines Hertzschergeschlechts, Wz.: W-s u. Bourbonen; dazu: Bourbon-nisch; — onismus (solke Gsch. d. med. Geschm. 368, vgl. Ggß: Bonapartist u.); — onist; — onistisch u. — Bourdalou (frz. burdalu), m., -s; -s: Art Zeugstoff, buntgewirkte Leinwand; das Band mit einer Schnalle an einem Herrenhut an der Verbindungsstelle von Kopf und Kränze; ovaler Nachtwort. — Bourdine (frz. burd-), f.; -n: große Magdalenen-Pfirsich (tunfelroth). — Bourd-on (frz. burböng), m., -s; -s: Etwas v. brummentem, summendem Ton, z. W.: Hummel; Drohne; Schnarwerk in der Regel; eintönige Paßbegleitung (f. Faur-W.) u.; große Glocke, auch fem.: Die W. in der Pariser Notre-dame. Bazar 14, 82b; Notz. 20, 197 u. — onnement (-māng), n., -s; -s: das Summen. — onnet (-onnē), m., -s; -s: Charpie-Bausch, bes. zum Lampenrienen. — Bourgeois (frz. burböā), 1) m., uv.; uv. (Gen. u. Wz. m. lautendem s): a) Stadt-, Gemeinbürger (versch. Städte, Staatsbürger), danach = Pfahl-, Spießbürger: B.-Socialismus. Freiligrath SW. 6, 316. — b) Name für mittlere Weinorten. Orient. 17, 88a, f. classé. — c) (Buchdr.) eine Schriftgattung zwischen Petit und Korpus, auch Vergis, Gaillarde. — 2) a. (f. 1a): bürgerlich, spießbürgerlich. Stadt Var. 2, 152; 193. — stē, f.; -(e)n: der Bürgerstand, die Pfahlbürgerchaft, das Pfahlbürgerthum (vgl.: Bourgeois-thum. 149 u.). Scherz Eind. 2, 300. — Bourgoque (frz. burgöng), f.; 0: Burgund — u.: etwas daher Stammendes, z. B. ein Tanz. Westermann Mon. 3, 547b. — Gourmonit (bur-mō), m., -(e)s; -e: ein Fossil: Der W., eine Verbindung v. Weis- u. Kupferantimon-sulfur. Allchemisch 2, 2, 470. — Hourmous: f. Burnus. — Hourrade (frz. burād), f.; -n: das Packen des gefagten Hasen durch den Hund; Stöß, Puff; heißender Vorwurf. — Hourrafque (frz. burāsf), f.: -n, -s: heftiger Stoß, Sturmwind (vgl. W.); plötzlicher Zernausbruch. — Hourre

(frz. burre, f.; -s: Abfall v. Wolle u.: B. de soie (seal), Seidenabfälle (vgl. Florenzseide). Karmarsch W. 2, 785; auch ein leichtes florähnl. Seidenzeug. — Bourrée (frz. burree), f.; -s: ein Tanz (des 17. Jahrh.) im ½-Takt u.: die Musik dazu; 3. B. auch: B. d'Achilles (schafsch). Westermann Mon. 3, 547b. — Bourriquet (frz. burrit. vgl. Borro), f.; -s: Giel; Schindmähre. — Bourf-e (bief), f.; -s: Börse (s. d.): La bourse ou [u] la vie [wi]! die Börse od. das Leben! (Ausruf v. Straßenräubern gegen die Überfälle) u. — Bourseau (frz. burö), n., -s; (-r): Dachsims. — Bourrier (burrie), m., -s; -s: Stipendiat (s. d.); Säckelmeister, fem.: Bourrière [-är]. — Bouffole (frz. buiff-, auch so geschr.), f.; -n: Kompaß (s. d.); urspr.: das ihn umschließende „Büchchen“: Die Anwendung der B-n als Winkelmeßinstrumente. Pouillet 1, 341; Jeder Apparat, welcher dazu dient, die (magnetische) Deklination zu messen, heißt eine Deklination s. B. J Müller Ph. 1, 19; Sinus u. Tangenten-B. (s. 221 ff.; 321). Instrumente, die Stärke hydroelektrischer Ströme zu messen: u.; bildl.: Liebe | auch geben zur Parole u. B. Daumer 2, 195, zum Leiter u. — Bourl (frz. bu), n., m., -s; -s: Ende: B. du doigt (s. d.), de l'ongle (s. d.) u.; Nous voilà [nu moial] à b. de notre latin [not' latäng], da sind wir mit unserm Latein zu Ende. Fallmerayer GFW. 1, 5; Au [e] b. sein, zu Ende u.; fort à b. portant [portäng] auf ihn abgefeuert. Semblable Nr. 1, 176, aus größter Näh.; eig.: so daß man das Ende, die Mündung des Gewehrs auf seinem Körper hält; übrt.: Nach dem Divergier die subanischen Regensflaven, wenn man so sagen darf, à b. portant sich betrachtet. Ausd. 39, 1051b. — Boutade (frz. but-), f.; -n, -s: jäher, wunderl. Einfall. Goethe 13, 292a u.; Par b-s (enql. by fits), plögl. u. ruckweise u.; Stegreif-Ballett; Art musikalischer Fantase, vgl. Schiribizzo, Capriccio u. — Boulague (butäng), f. Betargue. — Boutelle-äge (frz. butelläh); f.; -n: Steuer v. Flaschenweinen. -e, f.; -n: „Buttel“, Flasche: B-n-grün. Fallmerayer GFW. 1, 195; -Stein, Flaschen-St., (Lagenit). -er [-e], m., -s; -s: Mundschent, bei Herf (auch Bontillier, vgl. Schanfen, Bottelier). — Bouterolle (frz. butroll), f.; -s: Drtband. — Boutelle (frz. buttel), m., n., -s; -s: Signal zum Ausreiten bei der Kavallerie. — Boutillier (frz. butillie), m., -s; -s: s. Bouteiller. — Boutique (frz. butif), f.; -n, -s: (s. Bottega) Wade u.: B. ambulante (s. d. 1), Hauterkran u., f. Fille u.; auch: Guet Haus ist abgebrannt, die ganze Butif liegt in Wäche, die ganze Wade. Schücking ZW. 1, 174; Die „Butte“. 2, 204 u.; in Berlin: Butte. -ier [-ie], m., -s; -s: Krämer. Goethe 15, 329a (in Berlin: Schenk-wirt, sogenannter Wudiker. 16, 410a, 3. B.: Der Aktienbesitzer). — Bout-on (frz. butäng), m., -s; -s: Kneopf; KnoSpe; Blütche (Ausschlag, Finne) im Gesicht (3. B.: Die B-s d'Alep. Petermann Dr. 2, 9; 90; s. Aleppo); Traube der Kanone. -onniere (-onnie), m., -s; -s: Knopfmacher. -onnière

(-är), f.; -s, -n: Knopflech; knopflechförmige Wunde, auch als wundärztl. Operation bei verzweifelter Verengung der Harnröhre. -onniere, tr.: zuknöpfen: Boutonniert u. aufgezäumt wie auf der Parade. Koch Pet. 1, 63 u.; auch bildl.: Boutonniert, verschloßnen Gemüths u. — Bouton-rimés (frz. butime), pl.: aufgegebne „Guttreime“ u.: ein danach gefertigtes Gedicht, auch als Ez.: Ein Boutonimé. — Bouvière (frz. burjäre), f.; -s: Viehwagd, plumpe Krauzeymmmer. Böven (hell.), interj.: „oben!“, hoch! (vgl. vivat). — Hövisf: s. Boin.

Bow (engl. bö), m., -s; -s: „Bug“ des Schiffes: B-sprit, Bugriet u. — Bower-y (engl. böveri), f.; -s: Die sogen. B., eine große Halle, dient zu Versammlungen (der Normenen). Whigine Weltz. 2, 265; bef. auch: ein Stättteil New-York's: Auf dem aristokratischen und kostbaren Broadway [s. d.]... Die plebejische, billige B. Salon 3, 43 u.; dazu: B-boy [Zunge] = Rowby (s. d.). — Howie (engl. böi): Personennamen, bef. ein berühmter Jäger in den Südstaaten Nord-amerikas's. Daher: Das bogenförmige Messer, B.-Messer, der Sachs. Daus. 16, 1, 772; Gräfscher WW. 292; Salon 2, 439 u., ganz engl.: B.-Kniße [kniff], n., -s; Knives. — Howle (engl. böle), f.; -n: Kumm, Napf, bef. zur Bereitung süßer Milchgetränke aus Wein, Zucker u., wie Punch, Cardinal u. u.: das Getränk darin: B. zu machen u. natürlich von Maitrant. Sushow Unterh. häusl. Hebd (1854) 3, 18; Das Rezept zu einer samosen B. Spielbogen V. 3, 127; 128; Wai-B.; An-nas (s. d.) -B.; Punch-B. u. (In mächtiger „Vole“ v. Hor. 2, 205). — Howlinggreen (engl. böling-grin), n., -s; -s: furchgehorner grüne Hasen-platz zum Spielen, zunächst mit Kugeln. Koch Pet. 2, 277 u. (frz. Boulingrin. päcker Eudöfl. 3, 406).

Hör (engl.): 1) f.; -es: „Büchse“, 3. B. auch Kompapbüchse (s. Bouffé); ein durch Seitenwände abgeschloßner Raum in einem größeren, 3. B.: Theaterloge (Schücking ZW. 1, 205 u.); Pferdestand (Echlaßfall) in einem Pferdestall. Voller Renn. 37; 39; 62 u. — 2) m., w.; -es: Faustschlag. -er, intr. (haben), red.: faust-kämpfen; Jeter 3, 250 u., seltner: Sich baren. Blumauer 2, 145; B. 18a; Baren sich um ein Herzog-thum. Sch. 175a u. Rößy 3. B.: Einen abb. Daus. 1, 1, 131; Einem etwas abb. u.; Sieh Ach, daß man dich nicht hinausbart. B. 345a; Sieh her um-b. Hrne Meis. 4, 158; Ich bar'n nieder auf den Grund. Claudius 3, 110; Die Kreisler zu zerbaren. Herder 15, 322; Einen zusammen-b. Lorker N. 1, 163 u. Dazu: Borer. G. 30. 450; Breibeborer. Spielbogen Br. 6, 244 u.; Borer. V. 5, 2, 324 u.; Borerer u. — Höß (engl.), m., -s; -s: Krake, Zunge, s. Bowerer u. — Hoß u.: s. Bei u.; Bes u. — Hoja: s. Besa. — Hojuk: s. Basch.

Hüa, m.: Name des höchsten Wesens bei den Siensg in Siam. Etobus 6, 231b. Grab-angon (-angöng), m., -s; -s: „Bra-

braminisch u. s. auch Hindustani. -ana, n., -8; -8: s. Beda. -alschäri, m., -8; -8: Brahmanen-Schüler. Weis. Kosk. 1, 498. -avārta, n., -8; 0: B., ein v. den Göttern selbst priesterlich eingerichtetes Bezirt des Brahma. Humboldt Kosm. 2, 432, s. Avāvarta.

Brai (frz. brā), m., -8; 0: Pech, namentl. Schiffspech (vgl. Sapeus). — Braillard (frz. brajar), m., -8; -8: Schreihals. — Brais-e (frz. brāf), f.; -n: (vgl. Bractere): Kohlengluth; (Kochf.): Zubereitung des Fleisches in einer von Kohlengluth umgebenen dichtverschlossnen Kasserolle, worin es in einer übergegoßnen würzhaften Brühe langsam gar kocht; tiefe Brühe. -ieren, tr.: Das in der Braise gekochte (braisierte) Fleisch. Schönb. Kochb. 5, — eingruben.

Brac: s. Bric. — Brahadābra: s. Abrakadabra. — Bräke, f.; -n: Art hochrädriger Wagen. Galen Gew. 1, 134. — Brāc-a (gall.-lat.), f. [§ 24, 1]: Hüftenbekleidung, Hofe; gw. Bz.: brācex [spr. brāx], vgl.: Vor welcher Gorgone (sagt, ihr Sächsen!) fällt euch das Herz zurück in die Braxen? Schmid u. s. Bruch I ss. -ātus, a.: hosenbekleidet, bes.: Galla braccāta, Goff togātā, das Gallien, wo die Einwohner nach röm. Weise die Toga (s. d.) trugen. — Bracom-age (frz. -āf), f.; -n: Wilddieberei. -ier (-j), m., -8; -8: Wilddieb, Wilderer. -ieren, intr. (haben): wilddieben, wildern (vgl. deutsch Brack, Jagdhund). — Braco (port.), m., -8; -8: „Hund“, in Brasilien Bez. für Slave. — Bractaal (lat.), m., -en, -8; -en; -us, m. [§ 24, 2]: alte deutsche Helmünze aus Gold od. Silberblech, deren Gepräge auf der einen Seite erhaben, auf der andern vertieft erscheint, vgl.: Niskus incusus der Römer.

Brama u.: s. Brahma u. — Bramah (engl. brēmā), m.: Name, 3. B. des Erstündes eines bedeutende Sicherheit gewährenden Kombinations-schlöses: Das Schloß v. B. u. jenes v. Gubb. . . Ein Gubb-Schloß. Karmasch 3, 118; Ein Beispiel des B.-Schloßes. 123; Hansbl. (67) 2, 176. — Bramarb-as, m., w., -fes; w., -fe, (zen. Pfeffel 4, 136): Großprahler, Scharrhans; Kartell des B. an Don Anirote in Ph. v. der Linde Verm. Gedichten u. danach als Titel eines holberg'schen Lustspiels in der Uebersetzung v. Deiharding, s. Preis Taschend. 2, 335; Södecke Gr. 542, u. Büchmann im Jahresbericht über die Friedrichs-Abendersch Gewerbeschule (1868) p. 34 ff.; Die prahlerische W-fe. Eigendoch GschDr. 106; Sch. 323b u., vgl. Bravache; Herrküstrifirax. -afieren, intr. (haben): groß-sprechen, prahlen. 105a. -āsifch, a.: prahlerisch. f. 13, 299. — Brām-e, -ine, m., -n; -n u.: s. Brahman.

Bränche (frz. brängsch), f.; -n: „Zweig“, eig. u. nam. übertr. = Abtheilung, Fach u.: Die verschiedenen B-u — der Alterthumswissenschaft u.; eines Manufakturgeschäfts u.; Eine Kontrolle der einzelnen Administrations-B-n. Gernb. 26, 3, 197; Die Haupt-B-n des Unterrichts u.; auch (Web.) an dem Kegelschuh, die Verbindungsschnüre zw. den Kegelschuh-

ren u. Rorden: Außerhalb des Stuhles ist an jeder Nahrungde eine senkrecht herabhingende Schnur (Kolle-Schnur, Kelle-Korde, Halschnur. Haupt-Bransch-e, collet, angeknüpft. Karmasch W. 2, 429; Man versteht das unre Ende einer jeden Hauptbranche mit mehreren kürzen Schnüren-Branschen (b-s) u. befestigt eine v. diesen, statt der Hauptbranche selbst, an die Kegelchnur. 430 u. — Bränch-ien (gr.), pl.: Fisch-Riemen. -ipus, m., w.; -ipöden [§ 24, 3, -ipodis]: „Riemenfuß“, eine Gattung Amseln. -olomē, f.; -(e)n: Bronchotomie. -us, m. [§ 24, 2]: Halsbräune, Heiserheit (s. Bronchus). — Brandebourg (frz. brang'būr), m., -8; -8: „Brandenburg“, als Mode-Bez.: Vortenknoöpf-loch; Art Kleiderbefäß, — vereinzt auch: Überrock mit zerfallenen Brandenbourg. Schücking Brd. 1, 88; In einem grünen, mit schwarzen Schnüren (Brandenbourg) genant besetzt. Carten. 16, 682a u. — Brändy (engl. brānti), m., -8; 0: Brantwein. Gakänder Heide. 176; B.-Schey [schöpp], Brantweinladen. 177. — Bränka (russ.), f.; -8: gewalttame Refuten-Aushebung, -Preisung. — Brānc-o (port., vgl. blanco), a.: weiß; m., -8; -8: Von den B-s (Weissen) aus Manass. Ausd. 9, 442b u.; auch: B-s, Buderzucker aus Bissabon in Kisten. — Brant-e (frz. brāngl'), m., -8; -8: „Schwung“, nam. ein Tanz aus der Zeit Ludwig's XIV.: Der B., der die Bewegungen der Polonaise u. den graciosen Schritt der Menuet in sich vereinigt. Weltermann Men. 3, 547b. -ieren, tr.: schaukeln, schütteln; intr. (haben): wackeln. -oire (öar), f.; -8: Wippe (s. d. ss. 2a), Schaukelbrett. — Brāno, m., -8; -8: faltiger rothseidner Fest-tagerock der Frauen in Süddalmanien. Globus 6, 23 sb. — Brānvīn (schwed.), m.: Brantwein. -zbord: Nach schwed. Landesstte geht jeder warmen Mahlzeit eine kalte voraus, die letztere wird W. (Brant-weintisch) od. Sömörgasbord (Butterbrotisch) genant. Nat. 3, 21, 381.

Bras: 1) (javan.) m., w.; 0: Der Reis (Pati er. Paré der Javanen) heißt enthüllt B., gekocht Nass. Natur 14, 286a. — 2) (frz. brā), m., w.; w.: Arm: B. dessous (schiff), b. dessous (schiff), Arm in Arm (mit Jemand); Ä. b. ouvert (a brauwert), mit offenen Armen (empfangen u.). — Brasch: s. Marone. — Bras-tro (ban.), m., -8; -8: -8: Bractere (s. d.), auch: -ier (frz. -jē), m., -8; -8: In ihrem väterl. Hause gab es nur B-s, [seine Ofen], Schücking Brändb. 3, 53; Koch Südr. 1, 268. -llē, f.; -n; -n: -n: (vult.) Feuerfehle: Daß euch nicht die „Breßten“ unter die Augen sprühet. Luther 5, 304 u. danach zur Bez. gluthrother Farbe: Zimmer od. „Breßten“. 3, 356b u., Leizen „preßigenroth“. Fischer Garg. 76b u. bes.: B-n (od. Fernambuk-) Holz v. Caesalpinia erista, wench das Land Brasilien den Namen empfing (nicht umgekehrt, s. Herzig 26, 127; Burmeister Gb. 2, 214), vgl. Brasiletto, Brasillett od. Bahama (s. d.) Holz, v. C. vesicaria; ferner: Brasiliu, n.: der Farbstoff im B-n-Holz (Oak 2, 129) u.; andrerseits in Bezug auf das Land Brasilien: Brasilianer;

•isch, auch z. B.: Der Brassilianer Topas (s. d.) od.: Brasilian, m., n.; ferner z. B.: Die s. g. Lingua brasilica . . die . . Indianersprache . . von den Spaniern Guaraní, v. den Portugiesen Tupy genannt [nach Indianerstämmen]. Stobus 6, 131a. — Brass (engl.), n., w.; -es: Messing; auch: Die gemeinen Arbeiter nennen solche v. Schwefelsties durchgezogene u. unbrauchbare Kohlenstücke wegen ihres metallischen Glanzes b-es, Kupferstücke. Kohl Engl. 2, 37. — Bräss-e (vgl. bras), f.; -n: 1) f. braça. — 2) gw. in Nz.: die Töne zur wahrenen Bewegung der Nashen, z. B.: Lee-u. Luo-W-n, je an der Seite wohin od. woher der Wind weht; ferner nach den versch. Segeln, z. B.: Bram; Beck; Kreuz; Mars-W. n. -en, tr.: die Braffen anholen, die Nashen dazurch wenden, auch: Ab-b., die Leebrassen anshelen; an-, bei-b., die Lubbrassen anholen; auf-b., beidrehn, auf den Wind b., einige Segel back, die andern bei-b., so daß das Schiff fast auf derselben Stelle bleibt; back, gegen-b., auf den Mast b., so daß der Wind die Segel back (d. h. rückwärts) legt; voll-b., ab-b., so daß die angebrasteten Segel wieder voll sehn n. — Brassour (frz. -ür), n., -s; -s: in den Salvärten kurze Gräben, wodurch das Meerwasser in die aires (s. d.) fließt. — Bräsch-e, f.; -n: B., viola di braccio (s. d.), Arm- od. Altz (s. d.) Geige. -ist, m., -en, -s; -en: Braschenpieler. — Bräsivo (slaw.), n., -s; -s: Bräderschaft; Genossenschaft n. Robert 1, 81; auch: Bratswa, f.; -s, 152. — Braun-élle, f.; -n: Brunelle; 1) ein kleiner, brauner, dem Hohlkehlen ähnl. Vogel. Motacilla modularis; vgl.: Hecken-B. M. sicedula n. — 2) v. Nfl.: a) Prunella vulgaris, früheres Heilmittel gegen die „Bräune“. — b) Satyrium nigrum, s. Natur 16, 315a. — d) st. Brünelle (s. d.). -tären, tr.: (s. bräunern) nam. bei der Fabrication der Nähnadeln, den durchs Polieren abgestumpften Spitzen durch Schleifen die Schärfe wiedergeben. -tā, m., -(e)s; -e: ein Mineral, Art Braunstein (Wanganoxyd).

Bräv (frz.), a.: tüchtig; gehörig; so, wie es sein soll; wacker; bieder; mannhast; tapfer; s. ss., auch über die mundartl. (süd.) Steigerung n. Uml.: Bräver, der bravste. Das v lautet, nam. auch vor den deutschen Entschlüssen mit e, meist wie f (Der brave Mann n.), während in den nachfolgenden Ableitungen (Bravaccio n.) natürl. der W-Laut gilt. Fißg z. B.: Erz-b.; Ein grund-b-er Mann. Auerbach Höb. 1, 75; Kern-b.; Kreuz-b., sehr b. (urspr. wohl vom Nlktār stammend; so b., tapfer, daß es mit einem Kreuz, Orden belohnt werden muß); Böwen-b. u. uermüdiß. Winkel 2, 305 n. — Bräv-a: 1) n., -s; 0: Art berauschesendes Getränke der Kamtschadalen. — 2) (it.) f.; -e: s. Bravo. — Bräv-ache (frz. -äsch), m., w.; -s; Brävsheld, Bramarbas (s. d.). -ade, f.; -n: Prahlerei, Großsprecherei; das Trogbieten, höhnisches Drohn. -accio (it. -ächse), m., -s; -acci; -äzzo, m., -s; äzzi: Raufheld, Renommist n.

-eritē (frz.), f.; -(e)n: Prunk, Kleiderstaat. -heit, f.; -en: das Bravsein; braves Weis n, Thun. S. Eid 2; 30; Die B. u. den Mutz ihrer Nation. Korbel 3, 107; Spitzbagen Reib. 1, 259 n. -i: s. Bravo. -tären (frz.), tr.: Einem Trög bieten, trogen n.; vrank. intr.: prunken, stolziern n. Wacken. 2, 291³¹. -o (it.): 1) a.: brav (s. d.), nam. als Beifalls-Zuruf, — für Mehrere bravē; für ein weibl. Weien brava, für mehrere bräve; gesteigert im Superl.: bravissim-o, Nz. -i; fem.: -a, Nz. -e, z. B.: Sta, b. . . Gefelle! B. 67b; Das B.! Bravit, das die Italiäner im Munde führen. O. 23, 91; 90; Durch alle Bravis u. Davarov. Gushow 3, 4, 219; Bravissima! 233; Die Bravis erschallen. 8, 58; 63 n. B., Marshall, bravissim! Sch. 196b; 170a n.; B. Kupfer. Spitzbagen Vr. 8, 12. — 2) m., -s; -i: „ein Tapfer“, Bez. gedungener Mordhörder. B. Bande n. vgl.: Gefahr des Zusammenstreffens mit den Indios B-s (Span.; indianischen Wiltlen). Grenz. 24, 1, 309. -our (frz. -ür), f.; -en; z: Tapferkeit n.; Das, worin man seine Stärke, Meisterschaft zeigen kann: B. Partie; B. Passage; B. Städ n.

Bräv: s. Brat. — Brayer (frz. bräse), m., -s; -s: s. Brachetium. — Bräza (span.), f.; -s; f. Braça.

Brad (engl. brëd), n., -s; -s: Brot; B-nut [indü], Brot-Kuß, die Frucht der Ruspseige, Brösimum alicastrum. — Brackiaßt (engl. brät-), n., -s; -s: Frühstück, vgl. Lunch. — Breathe (engl. brith), intr.: athmen: Eine Trist od. wie man sich andrückt, eine breathing-time (schrühing teim), Athemzeit. Doler Kenn. 67. — Brèche (deutsch-frz. Bresse, auch oft so geschrieben; s. Bresse II 3. Ss.; vgl. Breccie), f.; -n: Wall-s, Mauer-Wuch; Sturm-Lücke, Lücke n.: Eine „Bresse“ ist jeder Tag, | die viele Menschen eskürmen. | Wer auch in die Lücke fallen mag n. O. 3, 19; Sch soll in den Hiß treten, wenn in eurer Unterfangung eine B. entsteht. Hackländer Stillfr. 1, 280; Der eine kleine „Bresse“, die der Teint geschossen, nicht anders zu heßen weiß, als durch einen weit größeren Wallbruch. L. 10, 161; Eine Sturm-Lücke in den Befestigungswerken zu öffnen. . . Als die B. gelegt war. Sjahr Rep. 3, 171 n.; Bresse-Wine, s. W. — Bröd (engl., f. bread), a.: „ausgebrietet“, erzeit, gezüchtet, erzogen n.: Gentlemen (s. d.) börn änd b. Iohn Geburt u. Erziehung. Nat. 3, 20, 213 n. Dazu: Thorough [thöro] -b. und half [häf] -b., Voll- u. Halb-Blut-Pferd. Doler Kenn. 44; 39; 41 n., auch Nz., z. B.: Race (s. d.) der Thorough-b-s. 42; 55 n. — Bredouille (frz. -düße), f.; -n: (Breitsp.) ein doppeltes Spiel, das man gewonnen od. zu gewinnen hat, u.: das Zeichen, womit man solches Spiel anlegt, für den Gegenspieler ein schmähtlicher Verlust, vgl. Matsch. Ss., engl. Luch, übrt.: In der B. [Paische] sein; Da stecken Sie nun, wie er sich als guter Mainzer ausdrückte, — in der „Breutste“. König Kl. 1, 7 n. — Greches (engl. britisch), pl.: Hosen; Ein B-

eine, gw. eine größere, mehrere Regimenter umfassende Heeresabtheilung (Artillerie (od. Geschütz); Dragoner; Fusilier; Grenadier; Infanterie; Kavallerie; Kürassier; Musketier; Pionier; Sargneur; Ulanen-B. ic.; W.-Mittler; General ic. — 2) eine kleine Unterabtheilung: Genzarmerie-B. ic.; W.-Officiere. . Die Brigadiere. Nat. 3. 21, 35. -adier (-adje), m., -s; -s: Führer einer Brigade (f. d. 1; 2), vgl. für 1: General-Major; für 2 (z. B. Holst Nord 232): Korporal. -adriere (it.), m., -s; -adrieri: Brigadier; Sämmtliche Karabinieri, Brigadiere u. Officiere. Nat. 3. 20, 548 ic. -ären, tr.: Ein-b., in eine Brigade (f. d. 1) einreihen, vereinigen: Daß diese Truppen auch weiter einbrigadiert u. unter denselben Oberofficieren bleiben sollen. 404. -and (frz. -äng), m., -s; -s: Straßenräuber. -andarcio (andärischo), m., -s; accf [ätsch]: Brigantage. Globus 9, 354a. -andage (angäsh), f.; -n: das Räuberwesen, Räubererei. -andieren, intr. (haben): Straßenraub treiben. -andine (-ängin), f.; -s, -n: Schurvenvanzler. Weis. Rep. 2, 625. -antaggio (it. -atätscho), m., -s; -antaggi: Brigandage. Nat. 3. 20, 159; Schücking Künstl. Leid. 22, 196 ic. -äule (it.), m., -s; -s, -n, -änti: Brigand. 239; Nat. 3. 20, 515; Wie im Kirchenstaat das Volk die poveri briganti [die armen B-n] be-mitteltet. Robert 2, 98 (Die Brigants. Pücker Zürich. 3, 248) ic. -ankine, f.; -n: urfvr. „Raubdichiff“, — kleine Brigg (f. d.). Bobrik 144: Raum ist deine Liebes-B. vom Stavel gelassen u. schon untersteht sich's ein Kerlar, Zagd darauf zu machen. Kschöder Samml. 4, 4, 10 ic. -antisch, a.: brigantenhaft. Schücking Künstl. Leid. 234. — Brigg, f.; -s, -en: Zweimastler mit Regattentafelge (vgl. Galeas 2; Korvette). Bobrik 144; Grenz. 26, 2, 253; Rutter-B., deren Heckmast nur (wie beim Rutter) eine Stenge führt. 416 ic.; W.-Segel, das der Besah der Dreimastler entsprechende Gaffelsegel des großen Mast's ic.; auch (engl.) Brigg; seltner: Brigg. Keiligroth SB. 1, 409; Sklavensbrigg. 43 ic.; Brigg u. Goletten. No's Inf. 2, 23; 28; Kriegsbri. 127 ic. — Briggs: der erste Berechner der gw. (od. B.'schen, brigg'schen) Logarithmen (f. d.). — Brighella (it.), m., -s; -s: B., der in der ital. Volkskomödie die Intrigen erfindet, welche Arlequin ausführt, dem Scario ähnlich, aber nach Art des Mittelalters gekleidet u. mit vielen grünen Wändern geschmückt. Düringer 174, f. Sch. 582c (auch: Brinchetto). — Brighit (ir.), f.; 0: weiß. Name (vgl. Brigitte, z. B. W. 12, 159; 344 ic.); auch: die Göttin der Poesie. Kobenzl. Inf. Heil. 1, 235. — Bright (engl. breit): Name; z. B. eines Netzes, danach: Die B.'sche (Mieren-)Krankheit od. Mörbus Brightii, bes. gekennzeichnet durch Eiweißgehalt u. geringes specifisches Gewicht des Harns u. verbunden mit — ed. übergehend in Wassersucht. — Brigu-e (frz. brig'), f.; -s: Briguierung. -eur (-eur), m., -s; -s: Briguierer. -ären, tr.: eifrig um Etwas werben, nam. auf Umwegen, durch Vermittlung v. Personen, die man für sich zu gewinnen sucht: Mich zu seinem Stuhl | zu drängen oder seinen Beifall zu b. W. SB. 1, 285. — Bric

(frz.): in den Verbindungen: B.-à-brac [frischbräck], m.: altes Gerüstel (altes Ehem), Trödelkrum ic.; z. B.: Unter dem Schriftenmuß u. dem B.-à-brac eines Altkäufers. Schücking Gif. 4, 159; Ein b.-à-brac-baten. Nat. 3. 20, 429 ic.; ferner: De b. ic. [e] de bróc, auf jede Weise ic. — Brick (engl. ic.): 1) m., -s; -s, -e: Backstein (frz. briques, it. bricco); Ven außen schlechter B. u. Marmorstein v. innen. W. n. 275; Mit B.-stone [stön] (Ziegelstein) gerüstet. Content. 15, 80a ic. — 2) f.; -en: f. Brigg. — Briceon-e (it.), m., -s; -i: Schelm. Sam. 28, 29 ic. — Bricol-e (frz. -tré), f.; -s: Nückkrall v. Wällen, Kugeln ic.: Die B. eines Balls; Die Kugel trifft de (od. par) b., rickhetierend (f. d.); Beim Billardspiel de b. spielen, so daß der von der Bande zurückrollende Ball den zu bewegenden trifft ic.; übertr.: De ed. par b., nicht geradezu; mit Winkelnügen ic. -ären, intr. (haben): de bricole (f. d.) spielen, verfahren. — Brill-ant (frz. brill-), a., -est: glänzend, strahlend, schimmernd, prächtig, herrlich ic. (it. brillante, nam. Auf.: feurig), m., -s, -en; -en: ein oben und unten mit Facetten geschliffener Edelstein, nam. Diamant. Preuß. 4, 521; Der ten voben Diamanten zum B-en schleift. Sch. 757b; 184a ic.; übertr. = Kleined, Juwel: Dieser B. von einer feine so vor-zureichliche Brau 26b ic.; auch (Drachtzich.): B. od. Diamant, ein vierkantiges Stahlstäbchen mit einer stumpfen v. 4 Facetten gebildeten Spitze, der Df-nung der Ziehlöcher die Schärfe zu benehmen, f. Preuß. 4, 164 ic. Bfzg (f. Baur 2) z. B.: Halb-B., B. ohne Untertheil. 522; Stahl-B-en, den Stahlschmuckwaren zur Verzierung dienende facettierte Drahtstüchken, f. Aarmarch M. 1, 555 ic. Als Bfzw. z. B.: B.-feuer, Art Feuerwerk, das strahlende Funken sprüht; -Glas, Porzätslein, Edelstein-Blättchen, dessen Rand meist mit kleinen Facetten versehen ist; -Käfer, Entimus imperialis (Zwelfenfäfer); -Schmitt, Schmitt, Schmittform eines Edelsteins zum B-en; -Stoffe, gemuntete Zeugstoffe mit Taft od. Gros-des-Tours-Bund u. beliebigen durch den Zug hervorgebrachten, in ein- od. zweifädigen Theilen der Kette aushebenden Ziegeln, f. Aarmarch M. 2, 793 ic. -anten, a.: aus Brillanten bestehend: B-e Ohrgehänge. S. 29, 227. -antier (-angje), m., -s; -s: Steinschneider. -antieren, intr. (haben): in funkelndem Glanz u. Farbenwelt strahlen: Der Stein brillantiert. Preuß. 4, 521 ic.; tr., fakitiv; Mit brillantiertem Stahl geschmückt. Grub. Sch. 1, 103 ic., bes.: zu Brillanten schleifen ic. -anz, f.; 0: Glanz, Schimmer, Pracht. Preuß. M. 131 ic. -ären, intr. (haben): glänzen, schimmern, sich in Glanz zeigen ic. -onette, f.; -n: Halbbrillant. Preuß. 4, 522. — Grimborium (frz.), n., -s; -s, -en: unwerthliches, werthloses Ans u. Umhängel einer Sache, Lappalie, Krimskrams; übertr.: Umhänge, Redensarten ic., f. Ss.; Garten. 16, 375b; Alle Brimborien der Autokratie herbeigezogen. Scherr W. 2, 99 ic.; Mit Weglassung alles unentlich langen u. langweiligen Gesandten-B-s. Kaumer Dr. Gref. 2, 87,

auch in ganz frz. Form u. Ausspr.: Mit Gold und Brimborions (Brennborion) aller Art behangen. *Semilato Afr.* 1, 127 r. — **Brindis** (span.), m., w.; u.: Zutruuf: Es ist herkömmlich bei den Eierkampfen, daß der Spada den Bürgermeister um Erlaubnis bittet, den Eier tüften zu dürfen. . . Man nennt Das ochar (schärf) el b. wörtlich: einen Gesundheitstrunk, Toast ausbrühen. *Stobus* 4, 139a. — **Brincolo** (it.), m., -s; z: Nockenpfennig, Spielmarke. — **Grinse** (russ.), f.; -n; m., -s; w.: Schaffkäse. *Kohl Extr.* 1, 92; 213; 2, 207 ff., vgl.: *Brindza*. *Dajar* 15, 78b; Den beliebten Schaffkäse, *Brindza* genannt. *Petermann Or.* 1, 5. — **Brío** (it.), m., w.; 0: Lebhaftig, Feuer ic.; bef. (Mus.): Con (s. d.) b. — **Brioché** (frz.-ösch), f.; -s: Art Kuchen (Propheetenkuchen). *Schreibl Kochb.* 451 ff.; *Kohl Par.* 2, 2; 3 r. — **Briolét**, n., -s; -s; -e, f.; -n: Zu den Rosetten (Rautenstein) zählt man auch die B-s od. Pendeloques (Drehgehänge) ic. *Pracht* 4, 522. — **Brioso** (it.), a.: con brio (s. d.). — **Briquet** (frz. brit), f.; -s; f. **Brick** 1. -et [-e], m., n., -s; -s; -elt, n., -(e)s; -s, -e; -ette, f.; -n: Ziegel; Etwas in Ziegelform: Die Staubeblei in Form v. Briquets. *Natb.* 19, 87; Die Kohlenziegel. *Natur* 14, 239a; Briquets-Fabrikation. *ebd.* -elage (etäße), f.; -n: Mauerwerk aus Backstein; Anstrich, der solches nachahmt. -eterie, f.; -(e)n: Zieglei. -etieren, tr.: mit Briquetlage auführen. — **Brise** (frz.), f.; -n: (scem.) eine frische das Wasser kränfelnde Kühle, f. ss. -en, intr. (haben), gw. unperf.önl.: Es briset, es weht eine Brise. *Hsmdt Meerest.* 280; *Westermann Mon.* 3, 238b. — **Briscala** (it.), f.; 0: Art Kartenspiel. — **Briolette**, f.; -s, -n: ein paniertes u. in Butter gebratnes schiefenartiges Gericht aus gehacktem Fleisch mit Semmel ic. *Schreibl Kochb.* 154. — **Brisol** (engl. britis): Name einer Stadt. Dazu: B. od. Ivory seiwori, Elfenbein] paper (papier) od. B., *Stabepapier*, Art geleimter Papper zu Wassermalereien u. Kreidezeichnungen. *Kaemach W.* 2, 878; *Pracht* 5, 261 r.; **Brisol** er Diamant, Art rother Spat zu unechtem Schmuck; **Brisol** er Wasser, B. Water (wäter), v. den dortigen Mineralquellen ic. — **Brisüre** (frz.), f.; -n: bei Wellwerken mit zurückbezogener Platte die Verlängerung der Streichlinie ic. — **Britannia**, f. (n., -s); 0 [§ 24, 1]: England: B.-Metall, silberfarbige Legierung v. Zinn, nam. mit Antimon. *Kaemach* 1, 364. -ien, n., -s; 0: (Groß)W., engl.: Great Britain (grät britten), Britannia. — **Britomartis**, f.; 0: f. Dityana. — **Brillisch-a** (poln.), f.; -s; -e, f.; -n: Art leichter Wagen, öfne Kutsche. ss., auch **Brisk**, f.; -s: *Köner Sch.* 3, 518; *Pöler Kenn.* 6 r. — **Brill-e**, m., -n; -n: Bewohner Britanniens (s. *Sanders Deth.* 40¹¹). *Schiermeyer* 453; **B**-n-Giland. *ebd.*; *Mund. Böiger Wer.* 1, 70 r., weibl.: **Brittin**. -füzen, intr. (haben): nach Britten-Weise handeln, verfahren ic. ss., auch: Wer franzet od. brittet. *S.* 4, 59. -isch, a.: englisch. — **Britwa**, f.; -s: goldnes Messer

an silberner Kette als Schmuck der Dalmatinerinnen. *Stobus* 6, 238b. — **Briska**: s. **Brisk**. — **Brizo** (gr.), f.; 0: eine auf Delos verehrte Traumgöttin. -omantie, f.; -(e)n: Traumdeutung.

Broad (engl. bräd), a.: breit, z. B.: B.-side (seid), (scem.) Breitseite (s. d. ss.). *Stenzl* 2, 6, 1, 123; *B.-way* (weil), der „breite Weg“, als Straßennamen, z. B. in Newyork. *Westermann Mon.* 3, 347b, vgl. *Bowery*. — **Bröddingnag** (engl.), n., -s; 0: in Gulliver's (s. d.) Reisen das Land der Rieser, wie *Liliput* (s. d.) das der Zwerge. *Krenzel Dicht.* 3, 158; 237, auch: **Protignac** [-injäch] n. z. B.: **Protignatische** [rieisige] Stachelbeeren. *Grube* 1, 286. — **Broch-e**: 1) (hebr.) f.; -s: Regen (vgl. *Barthes*): Das alte jüd. Sprichwort: Je mehr mloches (Beschäftigungen), desto weniger W-s. *Ring Verh. Gschl.* 3, 63. — 2) (frz. brösch, auch geschrieben: **Brosche**), f.; -n, -s (zuw.: **Brosch**, m., -es; -e): eig. „Bratspieß“ u. Spießähnliches, nam.: Hafenspange als Busennadel der Damen, z. B.: Eine **Mosaikbrosche**. *Schäding Br.* 1, 279 r. -s, a.: **brochert** (s. d., nam. 2). -tären, tr.: 1) (Buchbind.) heften, in Papier binden (vgl. *Kontarionen*), im Ggß zum eig. Einbinden. — 2) (Web.) Stoffe mit einem eignen nur in der (dadurch bef. hervortretenden) Figur zum Vorschein kommenden Einschuß — außer dem Grundschuß — weben (vgl. *lancieren* 2; **Brokat**). *Kaemach W.* 2, 455 ff.; **Brotschierte** Stoffe (étouffes brochées). 456 r.; **Brotschier-Lade**. 458; **Schuß**. 455 (digue-Sch.); **Schüpe**. 457 r. -sre, f.; -n: **Hest**, Druckschrift v. geringer Zegezahl, *Flugschrift*. *S.* 39, 216 r.: **B**-n-Literatur; **Schreiber**; **Verlag** ic. -ürst, m., -en; -en: **Brotschürenschröber**. *Auz* 3, 647b. — **Bröddir** (stant.), m., -s; -s: **Gisflachel**. *Wiss. Kost.* 2, 408. — **Brod-erit** (frz.), f.; -(e)n: **Broderung**, **Einfassung** (z. B. von Gartenbeeten mit Buchs ic.); **Verzierung** (z. B. beim Gesang) ic. -tären, tr.: **sicken**; **verkrämen**; **einfassen**; **verzieren**; **anschnücken** ic. — **Brodnag**: s. **Broddingnag**. — **Broglis** (it. brögis), m., -s; -s: 1) **Verwirrung**; **Ausstand**, **Meuterei** (vgl. *kronillieren* ic.). — 2) ein leichter ital. Wein. — **Brogue** (engl. brög), m., -s; -s; f.; -s: **irischer** **Niemenschuh**. *Nodenberg Inf. Heil.* 2, 20 r.; **irischer** **Accent** beim Englischesprechen. *Kohl Zil.* 2, 116 r. — **Bröchl** (niederl., scem.), m., -s; -s: **kurzes** **Tau** mit eingeschnittenem **Bleed** an beiden Enden: **Besahn-W.**, zum Aufgeben der **Besahn**; **Kanonon-W.**, das **Wücklaufen** der **Kanone** **hindernd** ic. — **Brocant-eur** (frz.-fangiv), m., -s; -s: *Mara's Br.* 2, 221 r. = **Brocantierer**. *W.* 12, 47. -tären, intr. (haben): **trödeln**, **zumal** mit **Kunstsachen**. — **Brocardic-on** (-um, ulat.), n., -s; -s, za [§ 24, 2, n.]: **nach** einer vom **Wormser** **Bischof** **Burkard** († 1023) hinterlassenen **Sammlung** v. **Kirchengesängen**: eine **kurze** **Regel**. *pp.* 1, 191 r.; *Schul-W.* B. 184a r. — **Brok-it** (it.), m., -(e)s; -e: mit **Wetz** od. **Silberblumen** **brochierter** (s. d. 2) **Seidenstoff**:

Gold-, Silber-B.; B.-Bavier, farbiges mit aufgedruckten Goldfiguren. -atell, m., -(e)s; -e: dem Brofat ähnl. Halbseidenzeug; Art bunten Marmer. Kaemarck 2, 623. -äten, a.: aus Brofat bestehend. Auerbach Hdb. 1, 133. — **Brocc-io** (it. brösch), m., -s; i: Käsekuchen. Gregorovius Cors. 1, 137. — **Bröcher** (engl.), m., -s; -s: Makler; Will. (f. d.) B. re. — **Bröcoli** (it.), pl.: Spargel, Spargelkohl. — **Brokoválas**, m.: albanesischer Kriegermarsch. Eubert 2, 92. — **Bröm** (gr.), n., -(e)s; 0; s: (Chem.) ein dem Chlor ähnl. Element (nach dem „Gestank“ benannt). Mitscherlich 1, 70 re. (lat. Bromium); B.-Verbindungen; Kalkium; Säure; Wasserstoff re. — **Bröma** (span.), f.; -s: Zank: B-s de tero, Gezänke, wie sie beim Stiergefecht vorkommen, — ohne weitere Folge. Lobus 4, 135a. — **Bromalo-graphie** (gr.), -logie, f.; -(e)n: Beschreibung der Nahrungsmittel; Lehre davon; -graphisch, -logisch, a.: darauf bezügl. -meter, m., n., -s; uv.: Werkzeug zum Abmessen der Lebensmittel. — **Bromeli-a** (lat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: f. Ananas. — **Bromid**, n., -(e)s; -e: ein einem Dryd, — wie Bromür dem Drydul — entsprechendes Brom-Metall od. Haloidialz (f. d. v. Kaemarck 3, 78): Quecksilber-B. Mitscherlich 2, 392; Bromür. 391. — **Bromium** [§ 24, 2, n.]: f. Brom. — **Brömius** (gr.), m., uv.; 0 [§ 24, 2]: Weiname des Bacchus. — **Bromür**, n., -(e)s; -e: f. Bromid. — **Brona** (slaw.), f.; -s: Egge. Weiss Kost 2, 326. — **Bronce** re.: f. Bronze re. — **Bronchi-äl** (lat.), a.: die Luftröhre betreffend, auch: b-is [§ 24, 3]: Gländulä b-es, die B.-Drüsen re.; B.-Affektion; Katarrh re. -ektasie, f.; -(e)n: Bronchien-Erweiterung. -en, pl.: die Luftröhrenäste. — **Bronchi-ären** (frz. bronch-), intr. (haben, sein): straucheln; stolpern. — **Bronchitis** (gr.), f.; uv. [§ 23, 3, uv.]: Entzündung der Bronchien-Schleimhaut. -ophorie, f.; -(e)n: pfeifender Ton bei Heiserk. -otomie, f.; -(e)n: die mundärztl. Operation des Luftröhrenschnitts (vgl. Laryngo- u. Tracheotomie). -us, m. [§ 24, 2]: Luftröhre, Kehle, vgl. Branchus. — **Brönt-es** (gr.), m., uv.; 0: einer der blütschmelzenden Cyclopyen. Ories Tasso 20, 119. — **Brüm**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: (Wühnm.) Dennermaschine. -ia, pl.: Keraunia, Belemniten (f. d.). -ologie, f.; -(e)n: Gewitter-Lehre. -ophobie, f.; 0: Gewittersucht. -otheologie, f.; -(e)n: Erkenntnis Gottes aus dem Gewitter (G. 3, 242), wie Mythotheologie (adv.), aus dem Schnee re.; Heliotheologie, aus der Sonne; Zoo-, Phyto-, Lithotheologie, aus dem Thier, Pflanzen, Steinreich re. Dazu: Bronto- re. theologisch re., vgl. teleologisch. — **Bronze** (frz. bröngs): 1) f.; -n; -n: a) eine Legierung v. Kupfer mit Zinn — od. mit Zinn u. Zink u.: daraus gefertigte Ggüde; auch B. (it.) = Kupferzergel (f. Otione). Harz. 21, 108, ferner 3. B.: Antik. (f. d.) B.; Bildsäulen- od. Statuen-B.; Medaillen-B. re.; B.-Gießerei. Kaemarck W. 1, 111; Schmud. 546; Vergoldung; Waaren od.

Arbeiten. 546 re.; Ferd. Cuhl 2, 128; Verzierung. 34 re.; ferner: Insofern die B. in mannigfacher . . Verarbeitung das vorherrschende Merkmal des keltischen Stammes bildet. . ., so theilt sich hiermit der gesammte vorhistorische Zeitraum gleichsam in die 3 großen . . . Epochen des finnisch-schandin. od. „Stein-Zeitalters“, des keltischen od. „B.-Zeitalters“ u. des (nachkeltisch) gallischen od. germanischen od. „Eisen-Zeitalters“. Weiss Kost. 1, 607; B.-Alterthümer. 614 re. — b) Mattes (unverleertes) Gold, Silber u. Platin, als Verzierung auf Porcellan aufgetragen, wird B. genannt (Gold-, Silber-, Platin-B.). Pechl 3, 156. — c) B. . . , Anstriche od. Überzüge, durch welche man allerlei Gegenstände aus Holz, Gips re. das Ansehen v. Metall giebt (f. Bronzieren). 157; Nachahmung der Antik-B. auf Holz (Holz-B.). Kaemarck W. 2, 224, vgl.: Eine metallisch aussehende Bronzierung. . . durch fein zerriebnes Tombak u. Kupfer. . . (gelbe, reihe B.). Das Pulver zur rothen B. (sog. Kupfer-B.). 464 re. — 2) a.: bronzfärbend re.; auch n.: Die Farbe des Angstrerns ist ein tiefes B. Lind Schl. 70 re. -en, a.: aus od. wie aus Bronze; auch übrt.: Zu der b-en Festigt. u. Sicherheit. Guskow Verne 109; Stark ins B-e koloriert [mit dunklen Farben geschidert]. Polleske Sch. 1, 311 re. -ären, tr.: übererzen, zer Oberfläche eines Ggüds ein bronzeartiges Ansehen geben: Bronzier-Salz, Chlor-Antimon, zum Brünieren (f. d.) des Eisens re.; Bronzier-er, -ung, -ist, m., -en, -s; -en: Erzarbeiter, Rothgießer. -it, m., -(e)s; -e: P. (Diagonalen), der hemikrystallische Schillertrath. Pechl 4, 533. — **Broom** (brüm), m., -s; -s: f. Brougham. — **Brösch** re.: f. Broch re. — **Bröse** (engl.), f.; -s: Brühle, Suppe. Kochl. 3, 148; Engl. 2, 161. — **Broff-age** (franz. -äße), f.; -n: das Bürsten, 3. B. bei der Tuchfabrikation. -erie (franz.), f.; -(e)n: Bürstenbindereiere. -ären, tr.: büsteln. -äre, f.; -n: Färden der Saffiane re. mit der Bürste. — **Brouette** (franz. brü-), f.; -n: (vgl. Barutsche) kleiner Handwagen; Karre. — **Brougham** (engl. brüm), m., -s; -s: nach dem berühmten Staatsmann (geb. 1778), Art zweiflügeligen Wagens. Götterl. 14, 109a; Zoller Kenn. 6 re. — **Brouill-ämin** (frz. brül-), n., -s; -s: Verwirrung, Wirrwarr (f. Embroglio). -ard (-är), m., n., -s; -s: Nebel; Brouillon (f. d.); auch adjekt.: Papier [warfel] b., Rischpapier. -e, f.; -s: Zwist, Entzweigung: In dieser B. u. Versöhnung. Bastian 118. -ement (-mang), n., -s; -s: Verwirrung re. -erie, f.; -(e)n: Brouille. -ären, tr., refl.: verwirren, in Unordnung bringen, veruneinigen: Mit Jemand sich b. [überwerfen], bräuillert sen; Brouillierte [sich in Unordnung befindende, mißliche] Finanzen re. -on (-äng), m., n., -s; -s: der erste, rohe Entwurf einer schriftl. Arbeit, Skizze, Kladder, Strazze (f. d. u. Aversarten). — **Brown** (engl. brüm): Name v. Perf.; danach 3. B.: -ianer, m., -s; uv.: Anhänger des Brownianismus oder der Erregungstheorie des John B. († 1788) in der Arznei. -ist, m., -en; -en: Puritaner v. der

um 1380 gestifteten Sekte Robert Brown's. — **Brownie** (engl. bränni), m., -s; 0: „Braunchen“, Art Kobold, Hausgeist. — **Broq-ieren** (frz. broaj-), tr.: zerreiben, bef. Farben. -**ou** (-öng), m., -s; -s: Mührkolben u.

Brüan, m., -s; -s: Ein B. od. malaischer Bär. *Garcel* 15, 443b. — **Brucin**, n., -(e)s; 0: ein Pflanzengift: Nux (f. d.) vomica, welche die Elemente v. Strychnin u. B. enthält. u. *Pitao* 36, 147 u. — **Brüieren**, tr.: (Kattundr.) Zeuge dämpfen, um mittels der heißen Wasserdämpfe die Farben darauf zu entwickeln u. zu befestigen. — **Brüt** (frz. brüt), m., -s; -s: Geräusch; Lärm (f. tant); Gerücht u. — **Brum-aire** (frz. brümär), m., -s; -s: Nebelmonat: In dem mit der Herbstnachtgleiche des Jahres 1792 in Frankreich eingeführten (1805 wieder aufgehobnen) republikanischen Kalender hießen die 3 Herbstmonate: Vendémiaire; B.; Frimaire; die 3 Wintermonate: Nivöse; Ventöse; Pluviöse; die 3 Frühlingsmonate: Germinal; Floréal; Prairial u. die 3 Sommermonate: Messidor; Thermidor; Fructidor u.; Am 18ten B. 1799 stürzte Napoleon das Directorium u. — **Brumäl** (lat.); -is, a.: winterlich. — **Brün-elle**: f. Braunelle. -**elt** (frz.), a.: brünnlich, dunkelhaarig (f. Ggß blond): Eine W.: u.; B. (od. Aconit) Nösch u. -**ieren**, tr.: Brunieren od. b. heißt die Operation, durch welche der Oberfläche mancher aus Eisen gearbeiteter Ggße eine glänzend braune Farbe gegeben wird. *Precht* 3, 176; Das gewöhnlichste Brünieremittel ist Chlorantimon... Brünierersalz. *Karmarck* 1, 369 (f. Wenzlerf.). -**iffage** (-äße), f.; -n: das Brünieren. — **Bruch** (engl. brösch), m., w.; -es: Wüste; (weidm.) Fuchschwanz. *Böler Kenn.* 131. — **Brüsch**, f.; -s: bei den türk. Juden ein gesellschaftliches Wesen, das sich als Unheldin nam. gegen Wöchnerinnen zeigt, f. *Frankl Ber.* 1, 212 ff. — **Brüsch** (frz.), auch in frz. Schreibweise brusque), a.: rauh, schroff, barsch, auffahrend, kurz angebunden u. ungeschüm u., vgl. (it.) Ruf.: bruscaménte. -**erie**, f.; -(e)n: brüsktes Wesen, Thun u. -**ieren**, tr.: Einen brüsk behandeln. *Brusqu-e*, -**erie**, -**ieren**: f. brüsk u. -**embille** (brüskangbil), f.; -s: Art Kartenspiel mit Pikettkarten unter 2 bis 3 Personen — u.: die Hauptkarten darin (Äß u. Zehn). — **Brüß** (russ.), m., w.; -sen: Balkenholz. — **Brüßnik-a** (russ.), f.; -i: Art epbarer Beeren (vgl. Preiselbeere). *Kohl Pet.* 2, 80. — **Brüt** (frz. brüt), a.: roh u., vgl. brutto; f. ferner Patente. -**äl** (lat.), a.: viehisch, roh u.; auch: B.-Zmpfung, mit Vieh-Wecken. -**atifieren**, tr.: brutal behandeln. *Scher Bl.* 2, 118. -**atilität**, f.; -en: brutales Wesen, Benehmen; Rohheit. -**escieren**, intr. (sein): zum Vieh herabsinken. -**iffieren**, tr.: zum Vieh machen (vgl. abrutieren). -**ifikation**, f.; -en: Brutifizierung. — **Brütto** (it.), adv.; n., -s; 0: in Bezug auf Gewicht u. Geld u., ohne — wie der Ggß Netto: nach — Abzug des Abziehenden: Die Waare wiegt b. (vgl. sporco) 420 Pfd., netto od. nach Abzug der Tara 390 Pfd. u.; B.-e d. Koh. (Ggß: Netto = od. Reiu.) Betrag;

-Einnahme; -Ertrag; -Gewicht; -Gewinn; -Vermögen u. — **Brüt-um** [lat., § 24, 2. n.]: Vieh; viehisch dummer Mensch. -**us**: 1) a.: dumm, unverschämtd u.: Bruta fortuna, das blinde (urtheillose) Glück u. — 2) m., w. (-ies); -fe: Name, bef. zweier Freiheitskellen (der Vertreiber der röm. Könige — u.: der Mörder Cäsar's), danach 3. B.: Die echt republikanische Tugend der B.-se u. *Burmäster Gb.* 2, 180; Du wirst, ein freier B., wallen | mit B.-fen. *Herwegh* 1, 99; Entweder ein B. od. ein Gattina (f. d.). *Sn.* 102a.

Brüggen-a [gr., § 24, 3. n., -tis]; -os, m., w.; 0: das Hähne-Knirschen. — **Bründza**: f. Brünne. — **Brvo-ög** (gr.), m., -en, -s; -en: Kenner der Laubmoose. Dazu: B.-**ir**, f.; b-**if**, a. — **Brvni-a** (gr.), f.; -en [§ 33, 1]: Zaunrübe. — **Brvoß-ou** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2. n.]: „Moosthier“, Art Polyven. *Burmäster Gsch.* 370; Humboldt *K.* 1, 47. — **Brvningmon**, m., -s; 0: (nord. Myth.) ein feßbares Kleinod der Freia. *Austb.* 38, 869a. — **Bschöres**: f. Besheres.

Buaerde: f. Feeräin. — **Bübalis** (gr.), m. [§ 23, 2]: Büffel (Bös b., f. Buffalo), vgl. Antilope bübalis u. — **Büb-on** (gr.), m., -s; -önen [§ 24, 3, -önia]: Geschwulst der Leisten, dann auch der Achsel-Drüsen; Syphilitische B.-en; **B-est-B-en** u. -**onccelle**, f.; -n: Leistenbruch u.

Bucantaur (gr.), m., -s, -en; -en: ein Antilcher, halb Stier, halb Mensch (vgl. Centaur); Prachtschiff des Dogen v. Venedig, bei seiner Vermählung mit dem Meer. *G.* 23, 89; *W.* 12, 46 (vgl. 45); *Platen* 4, 221; auch: **Bucantaur** o. 2, 310 u.; **Bue-entöro**, -**intöro** [spr. kufisch-], f. *Bobrik* 147; Der letzte Bucintoro wurde 1728 gebaut. *ebd.*; danach jetzt: Am 24. Februar hielt Re Carneval seinen feierlichen Einzug [in Venedig]; er hielt am untern Ende der Riva seinen Triumphwagen, einen goldenen Bucintoro, mit 6 Dschen bespannt. *Nad.* 20, 129. — **Buccephalus** (gr.), m., w., -fes; -fe [§ 24, 2]: „Dschenskerf“, das Leibysfer Alexander des Großen, auch verkürzt: Der Kayser Bucephal [Rein: Stalf]. *Kamler Tab.* 2, 339; danach verallgemeint. — **Bücer-os** (gr.), m., w.; -se, -sten: Henschnabel, eine Gattung Vögel. — **Buchstabieren**, intr. (haben), tr.: Wörter in die zu schreibenden Elemente (Buchstaben) zerlegen (od. zerstellen) — od.: die Buchstaben zu Silben u. zusammenfassend lesen (f. kufstaben, *ss.*, vgl. lautieren): Etwas durch; heraus; hinein; nach; vor; zusammen-b. u.; **Buchstabieren** u. — **Büchstel**, f.; -n: Art böhm. Mehlspeise. *Stobus* 4, 81b. vgl. *Wüdtel*, *Schreib* *Kochb.* 372; *Wüchten*, *Stubr* *Gb.* 1, 93. — **Buchurdändsch** (türk.), m., -s; -s: Rauchsäßhalter. *Hammer* 10, 341 u. — **Bucina** u.: f. *Bucina* u.

Bud (engl. beer), n., -s; -s: Knospe; Rose-B. [*Moiennoire*] = *Rowdy* (f. d.) in *Valkimere*. — **Büddh-a** (skr.), m., -s; -s: Von Zeit zu Zeit erhebt sich [nach indischer Religionstheorie] ein Mensch nach während seines irdischen Lebens zur höchsten Vollkommenheit; ein solcher heißt ein B. (d. i. ein Weiser)

u. giebt die Geseke, welche für die Menschen so lange die Nichtsahnur ihres Handelns sein sollen, bis wieder ein andrer Mensch sich zur Vollkommenheit eines B. erhebt. Einer dieser B.-s, welche v. den Befennern der buddhastischen Religion zusamt als Heilige verehrt werden, war Gautama, der Stifter dieses Glaubens *re. Kriega 1, 33; Monobl. 2, 505a re. (f. Fo).*
 -(a)ismus, m., us.; 0: der Glaube an die Buddhas, f. Lamaismus. -(a)ist, m., -en, -s; -en: Anhänger des Buddhismus. -(a)istisch, a.: zum Buddhismus gehörig, darauf bezüglich *re.*
 -Budget (engl. bōdʒet; oft nach frz. Ausspr. bōdʒet; seltner budʒet), n., -s; -s: „Beutel“, — der festzustellende od. festgestellte Anschlag des Etats (f. d.), der jährlichen Einnahmen u. Ausgaben in einer (eig. u. zunächst öffentl.) Verwaltung: Das Staats-B. beraten; Das Marine-B., das Militär-B. Grenz. 24, 1, 159; Das Bundes-B. Nat. 20, 453; Es ist dies vorerst nur ein Koh-B. . . Mit der Aufstellung des Decial-B.-s. 21, 341; Ausgabe, Einnahme-B. re.; B.-Beratung; -Kommission (Nat. 20, 349).
 -Ausführ. (21, 97) *re.* — Hudihe *re.*: f. Boutique.
 -Hudmasche (ind.), m., -s; -s: Sitzbube. — Hudschu, m., -s; -s: eine Silbermünze in Algier, auch Rial-B. (= 1/2 Thlr.).
 -Enekl. f. Kauf. 2, sb. — Hudstock, m.: f. Postfach.

Bu-én (iran.), a.: gut, z. B.: B.-Carlo, Name eines Süßweins; B.-Retiro (f. d.), Name v. Lustschlössern *re.*: Auf ihren Ruhestz u. B. Retiro. Gartenl. 15, 602b *re.* — éno, a.: gut, z. B. als Ausruf. Gerächter WB. 74; Vench. 1, 119 *re.*; Buéna noche! [nótsche], gute Nacht; Mit dem besten Maße der buénas noches [Zuruf]. Grenz. 24, 1, 308; Das Wahrsagen, die baji, la buéna ventúra. Globus 9, 48b *re.*

Hüff-a (it.), f.; -e: Poße *re.*: Opera b., die femische Oper (f. Poße), auch: Eine B.-Oper. Gartenl. 16, 47a; Jenes Musterstück der B.-Gattung. *ebd.* — Hüffalo (engl. hóffalo), m., -s; -s: Büffel (f. Bubalus). — Hüff-el (frz. -é), n., -s; -s (s. e. 20, 248); -elt, n., -(e)s; -e: Schrank mit Tischgeräth *re.*; Schenkstisch; Schenkzimmer (vgl. Burette); Stimmnetz, Buffers u. vgl. Räumlichkeiten mehr sind in allen Theatern femfortabel eingerichtet. Nat. 20, 187; auch eine Gesellschaft, wobei die Hüte sich selbst mit den auf den Schenkstischen aufgestellten Speisen u. Getränken versehen: Nach dem Theater war in den Gesellschaftsräumen „Gerde u. Büffel“. Volksz. 15, 277. — elier [etse], m., -s; -s: f. Weeseater. — elieren, intr. (haben); zechen. — Hüffelstchik (russ.), m., -s; -s: Der B. hat das Silberzeug u. die Tisch- u. Theeservice unter seiner Aufsicht. Kohl. Fet. 2, 126. — Hüff-o (it.), m., -s; -s, -i: der Komiker in der Opera buffa (f. d.); Man hat Tenor- u. Bass-B.-s. Düringer 186; B.-Partie. *ebd.* *re.*, auch Buffone (frz. Buffon, f. d.). — Hüf-o (lat.), m. [§ 24, 3, -onis]: Kröte. -ontil, m., -en; -en: „Krötenstein“, Verjüngung v. Fischzähnen (= Sykodont, „Wolfszahn“).

Sanders, Fremdwörterbuch.

Bug (engl. bōgg), f.; -s: Wanze: B. hunter [bōnter], „Wanzenjäger“: Die, welche Venen, die ausgerauert werden sollen, zuerst hartes Getränk beibringen u. dann die Bekauften austrauen, drummers [drōmmer], Trommler] u. b. hunters. Gartenl. 17, 202b. — Bugalek (frz. bōgale), n., -s; -s: ein bei, als Lichter dienendes Fahrzeug an der Küste der Bretagne, mit 2 Masten, wovon der vordere sehr kurz ist. Bobik 589a. — Hüggerow (-ro), n., -s; -s: ein Handelsfahrzeug an Vorderindiens Westküste, mit lateinischem Segel am Vorderen u. hinten in die Höhe gehendem Deck. *ebd.* — Bugg-y (engl. bōggi), m., -s; -s: Art Fuhrwerk, leichter Einspäuner. Zukunft 1, 43. — Bughunter: f. Bug. — Bugle (engl. bingl), n., -s; -s: B., B.-Horn, Jagd-, Hifthorn. — Bugstieren (holländ.), *ur.*: ein Schiff durch Ruder oder Dammskete *re.* fortziehen; auch übrt.: fortzuschaffen: Vorgstieren. forster R. 1, 195 *re.*; Bugstier-Tau, wodurch das Boot ans Vauvriet des Schiffs befestigt ist *re.*; auch (f. ss.): Uns in den Hafen ein-; aus dem Hafen fort-s.; binüber-s.; Gtwas vorbeis.; auch: es verübergehen machen. Gottsch. U. 2, 35 *re.* — Bügsriet (holl.), n., -(e)s; -e: der schräg übers Vorderstiff hinaustragende Mast, auch Bogzriet, seltner (z. B. Kinkel G. 464): Erriet.

Büh: f. Bou. — Buhl: f. Boule 2. — Bühne (ar.): Uhu (akein.).: Gabu u. Gali-Baha. Dechm. Hab. 205. — Buhürd (-v), m., -(e)s; -e: ein Ritterkampspiel, wobei man in Scharen aufeinander eintrug. Brocke 1, 733b; Von Siegen. v. Buhürten. Reichard 274. — -ieren, intr. (haben): sich Kampfspiel spielen. Simrock Gutr. 31; 183 *re.*

Buikatrik (gr.), f.; -en: Helfkunde für Krankheiten der Kinder: B. von Anshner. — Hüber (tatar.), m., -s; 0: Pfeffer (vgl. Barrita). Kohl. Sür. 1, 270. — Guild (engl. bitl), tr.: kauen: Diese B-ing-Societies [soseitits] od. Baugesellschaften. Mag. d. Ausd. 36, 156b; Commercial (f. d.) B-ings *re.* — Huiz (holländ. keuz), -e, f.; -n: Schiff zum Heringsfang von schmacksähn. Lakelage: Herings-B., auch Buise, Büse, vgl. Erzer. — Hüfen (holl. beuten), n., -s; -s: eig.: das „Außen, Draußen“: Holländer, die einen Landtsch. ein B. haben. Mag. d. Ausd. 36, 131b *re.* -jorg, n.; „Ohne-Sorge“, wie Sans-Souci (f. d.), Name v. Lustschlössern, Drischäften *re.*, vgl. (dän.): Buhtensörvig, von Reithieren, dem Sporn nicht gehendend, ungehörig: Indem das mähnen-schneitend wittere Roß]. . die Frau ergötzte sehr mit genialen Buhtensvorräten. Baggasen 4, 75.

Büja: f. El Buja. — Hüj-e, -er: f. Boj-e, -er. — Hüjuk (türk.), a.: groß (Güß Kutikuf), z. B. vor Titeln: B. Zmraher (f. d.) *re.*; auch B. Dda (f. d.): die große Kammer *re.*, f. Hammer 10, 341. — Hujurdi (türk.), n., -s; -s: Frei-, Schuß-Brief: Die Genehmigung des Osman. . . Zur Erlangung eines solchen Freibriefes (B.). Cobet 2, 205 *re.*; auch: Bujurdi. Streitkampff der Gr.

2, 270 u. und: Bujurkif. Welker Gr. Tag. 2, 139, vgl.: Bujurkudi, Verwörung. Hammer 10, 341; Worauf er folglich ein Bujurkudi (einen Befehl an alle Völkern und Unterthanen seines Paschaliks, mir auf meinen Reisen jeden mögl. Vorfall zu leisten) ausfertigen ließ. Petermann Dr. 1, 46: 261: 2. 181: 84

Bucanier: f. Boucanier. — **Bukadāwin** (Schiffsw.) m., -s; 0: der Hunger, Hungersnoth. Freitagsh. 266; 313. — **Buhardit** (gr.), m., -en, -s; -en: „Dachsenberz“, eine Muschelverfeinerung. — **Bücin-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Art Blas-Instrument der Alten, Trompete. Suhl 2, 362. — **ator**, m., -s;ören [§ 24, 3, oris]: Trompeter; Trompeter-Muskel (in den Backen). -it, m., -en, -s; -en: Verfeinerung v. Buccinum. -um, n., -s; a [§ 24, 2, n.]: eine Gattung Schnecken (Krauthorn), z. B.: B. hápa u. — **Bucanier**: f. Boucanier. — **Budiel-ínchen**, n., -s; u. v.; — **ínski** (Willkomm Banko 1, 48; 171); — **órum** (G. 35, 96), m., -s; -s: Ausdrücke der Volksspr. für einen Buechtigen. — **órium**, m., -s; — **órien**: **Budel**: Mit einem starken Bando .. den Takt auf seines Sohns B. zu führen. Simplicissimus 4, 330³²². — **Bucco** (lat.), m., -s; -s [§ 24, 3, onis]: 1) Zu diesen Mäusen der Itellanen (f. d.), die wir in den itallän. Harleknaden noch heututage wiedererkennen, gehörte der Moccus od. Harlekin, der Pappus od. Casnar, der gute Bada; der B. od. der Viefraß u. der Dossenus od. der weise Beraber. Suhl 2, 348 u.; danach = Löpel u. — 2) eine Gatt. Vögel (Dickschnäbel, Bartstuch). Oken 7, 237. — 3) Die B. Sträucher (Baróama), z. 1271; B.-Blätter (als Arzneimittel) u. — **Buckskin** (engl. böskin), m., -s; -s: „Bockshaut“, ein tuchartiges Vollzeug zu Beinkleidern u., nicht geraubt, aber auf der rechten Seite glatt gefloren. Karmarsch 2, 735, vgl. Doestlin. **Bukhól-iásmos** (gr.), -ásmos, m., u. v.; -iásmen [§ 24, 2]: Hirten-Gesang, -Lied. -iásh, m., -en, -s; -en; -iher, m., -s; u. v.: Sönger von Hirtenliedern. -iásh, a.: außs Hirtenleben bezüglich (vgl. idyllisch): B-e Gedichte, Dichter u.; B-e Gásur (caesúra bu cō lica), die im Hexameter der griech. Bufolier gewöhnliche, wonach am Ende des 4ten Versfußes auch Wort u. Sinn abschließt. — **Buhrant-on** (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: „Dachsenhädel“, die dem Schädel der Dpsecthiere nachgebildeten Verzierungen in den Metopen (f. d.). — **Búhta** (russ.), f.; -s: „Buch“, Meeresbucht. Kahl Südr. 1, 255. — **Búla** (türk.), f.; -s: Frau: Die weisse B. Ekobert 1, 74; 2, 16 u., vgl. Bulika. — **Bulafó**, n., -s; -s: ein Tonwerkzeug der Negar (áhnl. dem Holz u. Stroch-Instrument). — **Bulárch** (gr.), m., -en, -s; -en; -os, m., u. v.; -en: Vorsteher der Bule (f. d.). — **Búlb-iceps** (nlát.), a. [§ 24, 3, -icipis]: zwiebelköpfig. -isórm, a.: zwiebelköpfig. -ós, a.: zwiebelartig, knollig. — **Búlbul**, **Búlbül** (pers., -), f. (m., -s); -s, -en: Art orientálischer Nachtigall: **Búlbül**, der Vogel mit braunblauen Gefiedern u. schwarlachrothem Schnabel. Kallmeyer GfWB. 1, 168; **Wle. .]**

des Persers **Búlbül** Rosenbusch umbangt. G. 2, 271; **Búlbuls** Nachtigall. 4, 127; **Petermann** Dr. 2, 144; Es triffelt **Búlbül** fern u. Chau verglegt die Rose. Platen 2, 38; **Búlbülen-Gesang**. Damer 1, 88 u., vgl. **Búlbúlschi**, m., -s; -s: **Nachtigall**: bewahrt. Hammer 5, 464; 10, 341. — **Búlbús** (latín.), m. [§ 24, 2]: **Zwiebel**, z. B. auch **B. aórtæ** (f. d.), **Nortenzwiebel**; **B. óculi**, **Augapfel** u. — **Búlb-e** (gr.), f.; -s: **Nach**, **Senat**. -túma, n., -s; -ta: **Nachbefehl**. -túle, m., -n; -n: **Nachmitglied**. -tulerion, n., -s, **Ferien** [§ 24, 2, n.]; -túticon, n., -s; ea [§ 24, 2, n.]: **Vokal** für die **Verfammlungen** der **Bule**, **Nachhaus** u. — **Bulim-táftis** (gr.), f.; 0; -iē, f.; 0; -os, m., u. v.; 0: „**Dachsenhunger**“ = **Überflut**. — **Bulin-e** u. e.: f. **Boutin**. — **Bullíha** (türk.), f.; -s: in der **Türkei**, **Bez** **jüdischer** **Damen**, f. **Samm**, **vgl. Bula**. — **Bulk** (engl. böst), f.: die **Wasse**: **The great** (the great) **b. of** [sow] **members**. **Salon** 1, 329, die **große Wasse**, **Majorität** der **Ritglieder** u. — **Búlk-a** (russ.), f.; i, (-iē): **Art** **Schwarzbröt**. **Kohl** **Pet.** 2, 77; **Südr.** 1, 92. — **Bulkhead** (engl. bösthead), m., -s; -s: **Schott**, **Scheidewand** im **Schiff**. **Grengb.** 26, 4, 297. — **Bull** (engl.), m., -s; -s: „**Stier**“ (f. **Bull** od. u. **I. Welle**, s.): 1) **Ver.** der **Engländer**, **bes.**: **Sohn** [schönn, **Hans**] **B.**, z. B.: **Ute** u. **junge** **Sohn** **B-s**. **Grube** **Gh.** 1, 135 u.; **doch** auch z. B.: **Diesen** **B.** von **Engländer**. **Immermann** **W.** 2, 182, **wie** **andrerleits**: **John**, **Sawney** und **Paddy** (f. **Herzig** 22, 160) **für**: **Engländer**, **Schotten** u. **Irländer** u. **Fortbild.**: **Ein** **Engländer** .. **steht** **immer** **steif** .. **in** **den** **breiten**, **setten** **Falten** **des** **Sohn** **Bullstbums**. **Deutsche** **Blätter** 4, 1. — 2) **Vörsenspr.** = **Hauffier** (f. d., vgl. **Dr** u. **Glyf** **Beer**, **Firer**): **Das** **zu** **jedem** „**Bären**“, **der** **auf** **die** **Wasse** **spekuliert**, **ein** **B.** **gehört**, **der** **auf** **eine** **Hauffe** **rechnet**. **Noz.** 7, 359. — 3) **den** **lächerl.** **Verkehrtheit**, **Dummheit**, **wie** **sie** **nam**. **den** **Irländern** **nachgesagt** **wird**: **Wrisse** **B-s**; **Wax** **wird** **viellecht** **einen** **B.** **machen**, **worüber** **den** **Engländern** **das** **Lachen** **vergeht**. **Hine** **Born.** 139; **Ein** **vom** **Dichter** **beabsichtigter** **Irish** [eiris] **b.** **Prax** **Holb.** 300 u. — **Dog**, m., -s; -s: **Dogge**, m., -n; -n; f.; -n: **Art** **großer** **Doggen** (f. d.), **Bullenbeißer** (schwäbisch auch „**Bulle**“, z. B. **sch.** 156a; **sch.** **Ged.** 1, 208; **Wischer** **Wsb.** 2, 154 u.). — **Bull-n** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Wasse**; **Wassenschnecke** (f. **Bullid**); **Kapfel**, z. B. **bei** **den** **Nömern** **eine** **von** **den** **Kindern** **Freigeberner** **als** **Amulet** **an** **Hals**: **setten** **getragne**, f. **Suhl** 2, 248 u.; **bes.** **aber**: **eine** **Kapfel**, **welche** **das** **einer** **Urfunde** **angehängte** **Siegel** **enthält**: **dann**: **das** **Siegel** **der** **Urfunde** u. — **diese** **selbst**, f. **Bulle**: **Aurea** **b.** **goldne** **Bulle** u. — **árium**, n., -s; — **árien** [§ 24, 2, n.]: **eine** **Sammlung** **pápstlicher** **Bullen**: **B. mágnum** **románum** u.; **Die** **Auslegung** **der** **B-s**. **Gushow** 3, 3, 351. — **alus**, a.: **durch** **eine** **Bulle** **ernannt**, **bes.** (vralt.): **B.** (od. **Bullen**) **Dóctor**, **Magíster**, **der** **seine** **Wüde** **nicht** **einer** **Unversität**, **sendern** **einer** **vrsatz** **gráftlichen** **Bulle** **dankt**. -e, f.; -n: **Bulla** (f. d.): **Zu** **einer** **goldgestegeten** **Urfunde** .. **Eine** **zweite** **W** e d

B. Fallmerayer Dr. 2, 23; Kofs Inf. 2, V; Weim Vorzeigen der goldenen B. [Kaiser Karl's VI. vom J. 1356]. G. 20, 19; Meine Silber-Waſchkapitulation u. goldene B. Jp. (Wäkern. 4, 960¹⁵); Dem Schulmeister die B-n u. Detretalen ſeines Dorpappes zu überbringen. Wabth. 1, 36; Bäſtliche Bann-B.; Diſpenſations-B.; Ihre [der Biſchöfe] Ernennungs-B. ic.; B-n (ed. Brief-) Ad el ic., ſ. bullatus. -**kin** (ſyz. bülléng), n., -s; -s: Tagesbericht, 3, B. über das Befinden hoher Kranken ic.: In der That möchten wohl die B-s, welche die engliſchen Journale über das auf den Strand gelauene Dampfſchiff Great Weſtern, wie über eine kranke Perſon mittelſten, etwas Praktiſcheres haben als alle unſere B-s über die Häſeleien unſerer Theologen u. Philoſophen. Monatl. 2, 577b ic.; beſ. aber: offizieller Heeresbericht: Die Proſpektus im Bonaractiſchen B. -**ſtil**, Piaricj. 24, 315 ic. -**kinier** (bülléinjé), m., -s; -s: Bulletin-Schreiber, Ciner, der ſich im (hochtrabenden) Bulletin-Stil bewegt. Saton 2, 382. -**kinifch** (büll-), a.: in der Weiſe v Bulletin: Der napoleonifche Büllékinismus wirkt dem General Blücher vor, daß er ic. . . Dieſe Behauptung iſt aber eben nur eine b-e. Scher Bl. 2, 255; 3, 222. -**kinifiern** (büll-), tr., auch v. Obj.: Bulletinſchreiſen: Zur Stunde, wo . . Napoleon praktiſch bulletinifizierte: La France ne ſonge qu'à la gloire. 191 ic. -**kinismus** (büll ic.), m., uv.; ſömen: bulletiniſche (ſ. d.) Weiſe, Bulletin-Stil ic. 277. -**kinifch** (büll-), m., -en, -s; -en: Bulletin-Schreiber, Verfäſſer. 3, 59 ic. -**tieren**, tr.: eine Luftunde bez, unterſiegn. — **Hillion** (engl. -ſön), n., -s; -s: ungemünztes Neſtall; nicht feurante Münze. — **Hull-iſt** (nlat.), m., -en, -s; -en: Schreiber für päpſtliche Bullen. -**it**, m., -en; -en: verſeinerte Blaſenſchnecke (ſ. Bulla). -**itiön**, f.; -en: das Blaſenwerfen, Aufwallen, Sieden. — **Hüllos** (engl.), m., -s; -s: junger Stier, Bull, Ochſ; W-s Drak (ſ. d.). — **Hullös** (lat.), a.: blaſenbedeckt, blaſig. — (**John-**) **Hullthum**: ſ. Bull 1. — **Hülü**, m., -s; -s: (in Weſtafrika) Waldbewohner, Affe. Globus 9, 165b. — **Hülük** (türk.), n., -s; -s: Kompanie, Rotte. Hammer 10, 341; 702; B. Waſchi (ſ. d.); Ein Kompagnieſchreiber B. -**G mini**). 702; Zede Wante hatte ihren Buluf-Waſchi (Hauptwerk), welcher wieder unter einem Bimbachi (Oberſt) ſand. C. Robert 2, 211; 88; 1, 182 ic. — **Humbäriſche**, f.; -s: Art Waſchwerk in Bremen. — **Humerang**: ſ. Boomerang. — **Humper** (engl. lömper), m., -s; -s, uv.: großes Trinkgeſäß, Humper. Sichtenberg 5, 260; Jp. 48, 243 ic.

Hunarbäſchi (türk.), m., -s; -s: = Kephart (ſ. d.). Augsb. (44) 1937a; Welcher Gr. Tag. 2, 219; 248 ic. — **Hünda**, f.; -s: 1) in Ungarn, ein Mantel aus Wolle od. zottigen Schafellen, mit Armeſeln. Orient. 15, 343b; Globus 4, 82a; Grube Gh. 1, 73; Hartmann Nov. 2, 392; Schierner Wſgl. 1, 122; Sonntagsbl. (65) 367b ic. (vgl.: Gefüttert im Winter mit B und Pelzwerk). Simburg Chron. 18; Buntfütterer ic. = Kürſchner ic.). — 2) (ngr.) B. (Seitenſtegen u. Magendrücken v. ſchlech-

ter Koſt, dem Bergſtegen u. den Strabagen). Weſtermann Mon. 3, 394a. — **Hündje** (-je), f.; -s: in Norwegen: Sennin: Nach Pentecostan beſucht ſich auf den Abſtätten Norwegens häufig eine Magd, B. genannt, um Butter u. Käſe zu machen. Perty 30. — **Hungalo** (engl. hōngālo), n., m., -s; -s: (ſ. Bangalo). Hauſbl. (67) 1, 271; 273; Spiß Exp. 61; Wadenhuſen Ball. 2, 236 ic., auch: Verleiſen auch wir unſen Hungalo w ic. Ausd. 38, 1013a; 988b ic.; Das Bungaloo des Gouverneur, d. h. ein Haus nach indiſcher Bauart, bloß aus Holz u. Rohrgeſlecht. Nat. 21, 441. — **Hünngo**, m., -s; -s: Ein großer indiſcher B. (ein großes Kanoe). Orient. 16, 636b. — **Hungyp** (engl. hōngip), m., -s; -s: Art Netze, in Anſtrafen. Natur 15, 251b. — **Hunk** (engl. hōnk), f.; -s: Schlaſſylag (Bett) im Eiſenbahn-kōmp. Gerächter Reif. 1, 39; Orient. 16, 519b ic. — **HünCALL**, m., -s; -s: (auf Malacca) ein Gold- u. Eiſbergewicht, $\frac{1}{20}$ Catty (ſ. d. u. Miam). Enchkl. f. Kauf. 559a. — **Hünker** (engl.), m., -s; uv.: B., Kohlen-B., auf Dampfſchiffen ic., Aufbewahrungsort für die Kohlen. Nat. 22, 167. — **Hüncombe** (engl. hōnkōm), m., -s; -s: in Amerika: Wir werden im Kongreſſe noch verſchiedene ſagen. „B. Reden“ über das Kieſlingthema der Menoche-Doktrin zu hören bekommen. D. Mus. 16, 1, 188 ic., vgl.: B. od. Buncum: v. einer politiſchen Verſammlung an die Leidenschaften des Volks appellieren. Die Veranlaſſung zu dieſem Ausdruck gab ein Mitglied des Kongreſſes, der, v. einem Freunde befragt, weshalb er eine ſo ganz nichtſagende u. im Hauſe ſelbſt nicht beachtete Rede gehalten habe erwiderte: „ich ſprach auch nicht zum Hauſe, ſondern zu B.“ — einem Bezirke, deſſen Stimmen er ſeinen Eig. hauptſächlich zu verkaufen hatte. Herrig 30, 215. — **Hünölöra** (iran. bunj-), f.; -s: Pfannkuchenverkäuferin. Baſtiano 173. — **Hünking** (engl. hōnting), n., -s; -s: Flaggen-tuch.

Buön-aparte: ſ. Bonaparte. -**o** (it.), a.: gut, — vor männl. Gw., die mit einem Konſonanten (außer s) beginnen, verfürzt, 3. B.: Der buön camerādo [gute Kamerad]. Spielhagen Br. 4, 147; Das beim Abſchied übliche Buön viaggio [wiedertbol]. Nat. 3, 20, 117 (gute Reiſe)! ic.; weibl. buöna, ſ. Mancina; Nota ic., vgl. auch: Sie grüßte mit einem böna ſera [guten Abend]. Schücking Künſtleid. 83 ic.; Wz. (m.): buöni; (f.) buöne. — **Buop**: ſ. Boje.

Buphthalm-tē (gr.), f.; -e(n): „Ohnen-äugigkeit“, das Behaftetſein mit großen, ſtieren Augen. -um [§ 24, 2, n.]: eine Pflanzengattung. -uz, m. [§ 24, 2], ein Stierauge. — **Bupreſt-iſ** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -ide, m., -n: eine Gattung Käfer, Prachtkäfer.

Bür (türk.): Art viſtantenfarbiges Seidenzeug. Hammer 10, 341. — **Bürail** (ſyz. büräil), m., -s; -s: B., ein geföpertes Zeug, deſſen Kette Seide u. der Einſchlag ſeine Wolle od. Kämeltarn od. auch Leinen iſt. Das ungedöpte heißt Ferrandine. Enchkl. f. Kauf. 201b. — **Büram**, m., uv.; uv.: Waſſerkrug, in Semnar ic. Globus 4, 3a. — **Bürän** (ruſſ.), m., -s; -s, -e: Der B., der fürchtbare Schneefleum.

Cartent. 15, 199a; Dazar 16, 82a; Nat. 20, 197; Nach den B-en, den Schenckbüchern. Globus 7, 134a u. — **Burāni** (türk.), n., -s; -a: in türk. Wätern das erste Zimmer, worauf das Büfanti, das eig. Badezimmer, u. dann als dritter Raum das Dschani, das Schwitzzimmer, folgt, f. *Archard Konft.* 2, 37 ff. — **Bur-at** (frz. büra), m., -s; -s: Art Zeugstoff, halb v. Florettseide, halb v. Wolle (vgl. *Bure*). -atine, f.; -s: Art Papeline (f. d.) v. feiner Seide u. Wolle. — **Buraklin-o** (it.), m., -s; -i: Marionette (f. d.). — **Bürb-as**, m., uv.; uv.; -e, m., -n; -n; -er, m., -s; uv.: $\frac{1}{6}$ Äspen, in Ägypten u. — I. **Bür-e**, m., -n; -n: albanesische Krieger, — unter einem Umlaufbilde. *Robert 2*, 89; 145. — II. **Bür-e** (frz. büre), f.; -s: Art groben Vollenszeug, vgl.: *Rof v. grauem Burell. Ologan Spaz.* 170 u. — **Bureau** (bür), n., -s; -s, (-r): = *Büre*; dann ein mit Tuch überzogener Schreibtisch; *Schreib(e)-B-s. Tischl.* 1, 92; *Gushow R.* 6, 32; Am Fenster stand ein großes *Chlinder-B. Galen GrB.* 1, 174, cylindrisches Schreibpult u.; dann das geschäftliche od. nam. für die Schreiber bestimmte Zimmer einer (Verwaltungsz. u.) Behörde u. übr.: der Ort solcher Thätig. (vgl.: der „grüne Tisch“), die ganze Anstalt u. die dabei beschäftigten Beamten u. (f. *Exerdition; Office* 2): Die *B-x* der Adjutantur. *Cartent.* 16, 33b; *Nat.* 21, 34; Sich auf dem B. der postfremden Briefe zu erkundigen. *Meißner Nov.* 2, 145 u.; *Adress* (f. d.) B.; *Central-* (f. d.) B.; *Druck-* u. *Gravier-* B. *Cartent.* 16, 58b; Das *Fabrikations-B.* 59b; Ihre Schwester hatte eine Art *Heiraths-B.* etabliert. *Mus.* 17, 2, 409; *Intelligenz* (f. d.) B., frz. b. des petites affiches (bäp'tiffaffisch); *Beim Krieger-B.* angefleht. *S.* 21, 204; *Ministerial-B.*; *Post-B.*; *Betting-Office*s. . . Diese *Wett-B-x.* *Boller Kenn.* 73; *Zeitungs-B.* *Heine Lit.* 2, 84 u.; B. de commerce (Kommers), Handelskammer; des comptes (da fäng), Rechnungskammer; d'esprit (desprü), scherz.: eine Versammlung geistreicher Personen u.; B.-Beante; -Diätarien (f. d.); -Dienst; -Stunden; -System; -Vorsteher u. -krät (frz.-gr.), m., -en, (-s); -en: ein dem Bureaukratismus Huldigender, Anhängender. *Eichendorff GschDr.* 80 u. -kratie, f.; -(e)n: Beamtenunfitherschaft, Regiment vom grünen Tisch aus u. die Gesamtheit der Bureaukraten. -krätlich, a.: in der Weise der Bureaukratie u.: Daß ihre Mutterzuehung u. Amtsgewöhnung einen amtstzüünftigen (b-en) Gesichtskreis erzeugt. *Nat.* 20, 415. -kratifizieren, tr.: nach bureaukratischer Weise einrichten, verwalten u.: Alles in der Welt durch Bureaukratifikation zu zwingen. *Kosak Feb.* 5, 66. -kratismus, m., uv.; 0: das bureaukratische System *Scherer Wtr.* 134. -män (franz.-gr.), m., -en, (-s); -en: wührender, eingeleiteter Bureaukrat. Dazu: *B-ir*, f. u. — **Büröll**, m., -s; -e: f. *Bure*. — **Bürötte** (frz. büre-), f.; -n: Glasröhre zu dem Arbeiten. — **Burga**: f. *Burgua*. — **Burgefs** (engl. börfes), m., uv.; -es: *Bürger*; Die *B-es* or *Kreemen* (främann) (die Bürger od.

Freimänner) v. *York. Kohl Engl.* 2, 107; dann auch: *B-es*, ein altes Wort, das eig. Bürger bed., zw. aber für die Parlamentsmitglieder gewisser Korporationen gebraucht wird. 3, 13. — **Burg** (engl. bdrig, n., -s; -s: „Burg“, Burgflecken u. c.: *B.-Stakes* (f. d.). — **Burgkül** (türk.). *Art Weizen* od. *Maisgrauen*, f. *Petermann Dr.* 1, 88; 124. — **Burglar-y** (engl. bdrglari), n., -s; -ies: Diebstahl mit Einbruch. *Kohl Engl.* 2, 212. — **Burgünd-er**, m., -s; uv.: *Giner* aus *Burgund*, — nam. solcher *Wein*: *Grbeer* in *B. Blumauer* 2, 16; *S.* 27, 198; *Sch.* 195a u.; *B.-Wein*, *Blut* (*Wismüller* 2, 80, in Bezug auf die rothe Farbe). -ern, intr. (haben): *Burgunder* trinken: *Bis* um *Witternacht* *Champagner* u. *burgunder* wir. *V. Dr.* 1, 95. — **Burian** (kart.-russ.), m., -s; 0: *Steypengedrüp*: *Durch* den hohen *B.* (*Ankraut*, *Riet*) der *Verghalten*. *Cartent.* 13, 790b; *Kohl Südr.* 2, 112 ff.; *Ein B.-Feld.* 116. — **Buridan**, m., -s; 0: ein *Scholaftiker* des 14. *Jahrh.*; *sprachw.*: *Er* gleich dem *Fiel B-s*, zwischen 2 *Heubündeln*. *King Verl. Gsch.* 2, 105; *Rathlos* wie der *Fiel B-s*. *Schäding Trk.* 2, 91 u., f. *W.* 3, 297 ff. — **Bur-ille** (span. -ilje, *Garzoni* 562b), f.; -n: -in (frz. buréng), m., -s; -s: *Grastfichel-inieren*, tr.: mit dem *Grastfichel* arbeiten; *Wap-pen* *steden*. — **Bürs** (lat.), f. [S 24, 3, uv.]: *Krummholz* des röm. *Pflugs*. *Weiss Kost.* 1, 1330. — **Bürli-a** (russ), f.; -s; -en: *Filz* u. u.: daraus *Gefertigtes*: *Der* *Ofse* hängt einen langen *Filzmantel* (V.) um die *Schultern*. *Ausd.* 39, 108a; 785a; *Die* *dicke*, *haarige* *B.* aus *brauner* *Wolle*. *Kohl Südr.* 2, 233; *Ihre* *Bürfen*. 1, 213; 215; *Ein* *weiter* *Überrock* (der *Romanen*) v. *Wollenzug* (*labanitzza*, b.). *Myer Konv. Lex.* 2, 761a u.; *ferner*: *B-s*, *Filzsetze* (der *Tschersessen*). *Cartent.* 13, 785b. — **Burh-e** (engl. bört), m.: *Sigenn*, nam. der eines *berüchtigten*, *Auferhebungsmannes*, der *Personen* *ordete*, um ihre *Leichen* an *Ärzte* zu *anatomischen* *Studien* zu *verfaufen* (f. *S.* 31, 324 ff.). -en, tr.: *(Durch* *Erstickung* *meuchlings)* *tödteten*, dann *verallgemeint*, f. *herrig* 30, 215; *Heine* 8, 107; *Dieses* *alsgemeine* *B.* der *Menschengeschlechter*. *Immermann W.* 3, 368. — **Burč-ěšk** (it.), a.: *niedrig* *femisch*, *peffenhaft*. -ěške, f.; -n: *Poste*, *Schnurre* u., vgl.: *Burčesca* hieß (beiden *Span.*) eine *Komödie*, die einen *rathetischen* *Ghnd* mit *enifchem* *Humor* *parodierte*. *Rosenkranz Poet. Gsch.* 596. -ětkä, f.; -ěkte; -ětké, f.; -n: *kleines* *Lustspiel*, *Poste*. *Alter* 1, 37 u. — **Bürmeifler** (deutsch-russ.), m., -s; uv.: „*Bauer-Meister*“: *Der* *B.*, *zweiter* *Verwalter* (*Vermittler* zw. dem *Verwalter* u. der *Bauerschaft*). *Dazar* 14, 46b; „*Burmifler*“. *Vidert Lurg. Bzg.* 77. — **Bürnus** (ar.), m., uv., -ies; uv., -fe: *wellner* *Mantel* mit *Kapuze*, wie ihn die *Beduinen* (f. d.) tragen. *Hackländer Soldat.* 139; *King Verl. Gschl.* 1, 198 u.; *Meifler-B.* *Scherer Gr.* 1, 30 u., auch: *Der* *weite*, *saltenreich* *drappierte* *Ver-nus*. *Pädter Südbst.* 1, 269 u., auch *weiß*. — *Mir* *meine* *Venus* *umhängend*. 433; *Gine* *B.* mit *Capuchon*. *Semif. Afr.* 1, 250; 277; m. dem *arab.* *Kritikel* *Albornoz* u. *Dazu*: *Die* *beburnusten*

Sänger. Berl. Monatsz. 7, 17. — **Burr** (engl. börr), f.; **O**: im Engl. eine schlechteste Aussprache des Buchstaben „R“. Kohl Engl. 2, 54. — **Bürra** (span.), f.; —**s**: Gselin: Ein Ggnd besonderer Verehrung ist die B. del Señor [Senjör] „Gselin des Herrn“, nämlich die Gselin, auf der am Palmsonntag die Christusbildfigur getragen wird. Ausd. 39, 1209 a c. — **Burrás-ca** (it.), f.; =che [-te]: Bourraque (s. d.). Gausbl. (67) 1, 290. — **Bür-ichus** (lat.), m. [§ 24, 2]: f. Mannus. -o (span.), m., —**s**; —**s**: Gsel. — **Burrow** (engl. börrö), n., —**s**; —**s**: = Burgh (s. d.) u. Barrow (s. d.). — **Bürs-a** (gr. mlat.), f. [§ 24, 1]: Beutel (s. Beurje, Börse); **Bürschén**, Studentenenschaft, vgl.: Bete Burje hatte ihren Aufseher, der in Leipzig Conventor, in Ingolstadt auch Rector hieß. Grenz. 25, 2, 212 u.; ferner 3. B. (Anat.): Bürsa muscosæ, Schleimbälge u.; (Botan.): B. od. Cödium s. Aleyöonium b., Art Schwamm; B. pastöris od. Thlaspü bürsa pastöris, „Gürtentafel“, Täschelkraut u. -aria, f.; -arien [§ 24, 1]: „Beuteltierchen“ (Art Insektionsthiere). -arius, m. [§ 24, 2]: Die Studierenden hießen davon [f. bursa] schlechweg Bursarii od. deutsch Bursenknächte. Grenz. 25, 2, 212 (vgl. Bursen-Leben, Knächte. Umland Volkst. 684 u.); auch Verwalter des Klostersvermögens. — **Bürschikös**, a. Studentenbürschenhaft: Auerbach Tag. 95; Trieb ers. . . | ein wenig loser u. b. S. 324 a. -ität, f.; -en: bürschikoses Wesen, Treiben u. (vgl. vralt., mundartl.: bürschieren; sich bürschen, bürsen u. sich gesellig versammeln, ein bürschikoses, lustiges Leben führen u.). — **Bürs-e**, f.; —n; —n: f. Burs-a; -arius. -en: f. Bürschistüt. — **Bürsim**, m., —**s**; **O**: B. od. ägyptischer Klee. Ausd. 39, 838 b. — **Bürsinka**, f.; —**s**: der priesterl. Turban bei den Mandäern. Petermann Dr. 2, 462. — **Bürüdsch** (türk.), pl.: Bürgen. Hammer 10, 341. — **Bür-rüdschik** (türk.): Dünntuch. ebd. — **Bürün** (türk.) Nase. -sis: „ohne Nase“, der Tschauhsch-baschi (s. d.). ebd.

Buz (engl. böß), m., uv.; —**s**: Abkürzung für Omnibus (s. d.): Der „Cad“ od. Konduktur des „B.“ od. Omnibus. Orient. 14, 110 a; Der Omnibus ist der B. u. sein Kutscher der B.-Treiber. 16, 170 b u. — **Büsa**: f. Wofa. — **Büs-ant**, m., —en, —**s**; —en: eine unedle Falkenart, Falco büto, 3. B. stumpf 612 a u., auch (fiz.) Busart [büsar], m., —**s**; —**s** u. Wufe [büf], f.; —**s**; ferner: Büs-Mar. Oken 7, 137 u.; Gschrei des Büßhard. Hörter B. 307; 302 u. u. Bussard (s. d.). — **Büschieren**, intr. (haben, sein): durch die Büsche schleiden, streifen, büschen (s. d. Ss.): Ich durchstriefe b-d die Flur. Orient. 17, 228 a, f. büstieren. — **Büschmanje**; **Büschmanje** Halwa (s. d.). — **Büsdowan** (serb.), m., —**s**; —**s**: Kolben. Gerhard B. 2, 251. — **Büse**, **Büße**, f.; —n: f. Büis u. Busant. — **Büsh** (engl. büsh), m., uv.; —**s**: „Büsch“: Den australischen b. kennen zu lernen u. nam. auch der Jagd auf Känguruhs nachzugehen. Nat. 21, 45 u.; B.-ranger [rändsher], Büschklepper, Strauchdieb, bef. in Australien:

Neu-Südwalcs, das gelobte Land der Busfrangers. 20, 247; 295; 507 u.; Die Busfranger ei floriert. 21, 209, vgl. (in Amerika): Raubbauten. . . unter dem Namen v. Zahnhawkers u. B.-hawkers [häters]. Gerhards Reis. 2, 186; 1, 288 (vgl. 302 ff.). — **Büshel** (engl. büshel), m., —**s**; —**s**: engl. Hohlmaß für Getreide u. (vgl. Boisseau): Der B. enthält 4 Pecks (Viertel) od. 8 Gallens od. 1/8 Quarter. Encycl. f. Kauf. 202 b. — **Büsir-is**, m., uv.; uv., —**s**: (gr. Myth.) Name eines ägypt. Tyrannen, den Herkules erschlug. Romler Myth. 298; Zu einem Nero u. B. wirt | er Ihren Namen. S. 279 a u.; auch antonomaistisch. -isieren, tr.: tyrannisieren, grausam behandeln: Von den aristokratischen Ungenereu, die das unglückl. Schweizer Volk bisher so barbarisch büstert u. neronisiert [Dreck: neronisiert] haben sollen. M. 32, 179. — **Büse** (fiz. küst), m., uv.; —**s**: Blanchette (s. d.) im Schnürleib. — **Büshieren**, tr.: 1) (it.) Etwas erhaschen, schlau erwerben u. (eig.: „aus dem Büsch“, Hinterhalt, vgl. embuschieren; büschieren). Siehe Rep. 2, 44; 103 u. — 2) f. busquieren. — **Büsne**, m., —**s**, uv.; —**s**, uv.: bei den Zigeunern, ein Nichtzigeuner. Globus 7, 271 a; 9, 78 a. — **Büsquieren** (fiz. büst-), tr., refl.: mit einem „Büsch“ versehen: Ein Schnürleib b.; Eich b., steif schnüren u. — **Büssa**: f. Wofa. — **Büssard**, m., —(e)s; —e: (s. Busant). Oken 7, 137; Spitzhagen Reih. 1, 5; Ehadu Th. 118 ff.; Wespen-B., Falco apivorus u. — **Büßföle**: f. Wuff u. — **Büß-e** (it.-fiz.), f.; —n: plastische Nachbildung des menschl. Oberleibs, Brustbild: Die Büßchen u. Statuetten. Orient. 15, 539 a; Biß du geboren, eine kalte B.? Platen 2, 26; Seine Miene blieb unwandelbar dieselbe, wie eine B. unter lebenden Figuren. S. 729 b; W. 12, 85; 20, 120 u.; Gips; Marmor-B. u.; Hautrelief- (s. d.) B. Siehe Jahr. 1, 58; Porrrät B. 106, Gyps; Ideal-B. u.; dann aber auch: der menschl. Oberleib, die Brust, s. nam.: Josephine besaß für eine Luise Miller zu wenig schlanken Büsch u. zu viel — B. Man verzeihe beiläufig das Wort, das in jene Zeit nicht paßt, womit aber unsre frühe Gesellschaft den warmen Ggnd, den es bezeichnet, durch die Erinnerung an Marmor u. Gips für die Phantastie abzukühlen. König 15, 41 u. fe: Noch im Boden bis zur B. S. 12, 125; Während eine Spitzenborte die B. umschloß. Schücking H. 3, 1, 31 u. — **Büßeren**, tr.: im Brustbild darstellen. Zelter 5, 186 u. — **Büsthopheden** (gr.), adv.: Die Zeilen in beiden Inschriften gehen eins ums andre v. der Linken zur Rechten u. v. der Rechten wieder zur Linken. Diese Schreibart ward B. genannt, da die Zeilen auf dem Marmor „sich wenden, wie die Döfen“ beim Pflügen. Chandler MS. 53; Monatbl. 2, 386 a. — **Büst-narius** (lat.), m. [§ 24, 2]: Gladiator bei Leichenfeierlichkeiten. -um, n., —**s**; sa [§ 24, 2, n.]: Todtenverbrennung; Scheiterhaufen dazu; Grabstätte.

Büt (1) (ar.) n., —**s**; —**s**: ein großes Boot. Petermann Dr. 2, 141. — 2) (fiz. bü), m., —**s**; —**s**: Ziel; Zweck: De b. en blanc [vütangbläng], grade los aufs Ziel (schießen u.); übrtr.: gradezu,

brüß, rücksichtslos u. — **Bulaca**: 1) (span.), f.; -s: Von den B-s od. Orchesterplätzen. *Dafiano* 18; 19; 39; 81 u. — 2) eine Goldmünze in *Marocco* u. *Batavia*. — **Bulcher** (engl. bütscher), m., -s; -f: Fleischer, Schlächter. *Kohl Engl.* 3, 4. — **Bulenhänfisch**: s. *Hanfisch*. — **Bulia**, m., -s; -s: bei den Indianern der Antillen: *Priester*: Ein B. od. *Priester* mit mehreren B-s. *Küdaat Col.* 1, 7; 237 u.; auch: Die *Priester* od. *Buitos*. *Scherzer Nat.* 269. — **Bulicariarius** (mlat.), m. § 24, 2]: *Gräzhenk*. — **Bul-ha** (russ.), f.; -s; -he, f.; -n: „kleine Bute“, *Schilderhaus*: *Butschnits*, die Tag u. Nacht auf der Strafe in den kleinen *Bulken* (*Buten*) kampieren. *Kohl Pet.* 1, 80. — **Buller** (engl. böttler), m., -s; uw., -s; *Kellermeister*. *Carten.* 16, 295a (vgl. *Bottelier*); *Der Haushofmeister* in *England* b. genannt. *Grube Gh.* 1, 102. — **Bulshriik**, m., -s; -s: *Den B.*, einen der in den Straßen postierten *Polizeidiener*. *Kohl Pet.* 1, 17; 29 u. — **Buller** (engl. bötter), f.; 0: *Butter*. — **Bly** (sied), m., -s; *südes* (sied): „*Butterfliege*“ od. *Milchdieb*, *Schmetterling*. — **cooler** (-küler), m., -s; -s: *Butterkühler*, *f. Cooler*. — **pol** (-pou), m., -s; -s: *Buttertopf*. *Kohl Engl.* 1, 72. — **Butkrefs** (engl. bötrits), m., n., uv.; -es: *Stütze*, *Peiler*: Die *schlanen Stütze* od. *Strebepfeiler* od., wie die *Engländer* sie sehr charakteristisch nennen, die *flying stützung* b-es (die *fliegenden Pfeiler*). 3, 104. — **Bulls** (engl. böts), pl.: *Sohlsleder* in *Häuten*. — **Bullfell**: s. *Boute-felle*. — **Bulur**: *Art Beinkleider* (in *Damasus*), auch *Schermal*. *Petmann Dr.* 1, 150. — **Bul-yl**, n., -s; 0: (Chem.) ein *Radikal* in der *Buttersäure* u.: Als *Hauptbestandteil* des *z. Terebinthol*. . . *Amly* (f. d.) u. *B. Alkohol*. . . *B. Dryd-hydrat* od. *B. Alkohol* . . . bestehend aus einem *hypothetischen Radikal*, dem *B.* (C₈ H₈) nebst *Sauerstoff* u. *Wasser*. *Kaemach* 1, 876; 2, 26. — **butrum** [lat., § 24, 2, n.]: *Butter* (f. d. *ss.*), nam. auch (*Pharmac.*) *v. dieflüssigen od. buttrigen Präparaten*, z. B.: *B. antimoniü*, *Spießglanzbutter*; *mercuriale*, *Quecksilberbutter*; *stanni*, *Zinnbutter*; *sulphuris*, *Schwefelbutter* u.

Buv-elier (frz. buvette), m., -s; -s: *Wirth einer Büvette*. — **ülle** (-ü), f.; -s: „*Trinkflüßchen*“ (vgl. *Buffett*), auch die sich dort *versammelnde Gesellschaft* u.

Bux (lat.), m., -es; -e: eine *Pfl.*, *Buxus*, auch *Buchs* (f. d. *ss.*), *B.-Baum*: *Der „Buchs“*, bei uns ein *verzweigter Zierbusch*, schmückt als *immergrüner Baum* den *Wald*. *Kaemacher Dr.* 1, 143; *Baumhöher* „*B.*“ 154; *G.* 2, 240; *Den hellen Klang* | durchtönt *Grz* u. *Dorn* u. „*Buchs*“. *V.* 4, 115 | die mit *Darmsaiten* bezogen, aus *Buxbaumholz* gefertigten *Geigen*; *Dv.* 2, 104 u.; auch: *Wie Buxus* | *blasse ihr gelbes Geücht*. 1, 210. — *us*, m. [§ 24, 2].

Buzs u.; **Buzten** u.: s. *Buzs* u. — **Buzah**: f. *Bofa*. — **Buzz** (engl. böss): *summen*, *summen* u.

-er, -napper, m., -s; -s: *Einer*, der *Einen* in *Schlaf* *lullt* u.; *übrte*. auf eine *Art Taschentücher*, *f. Buzman*. — **Bwid**: s. *Glöten*.

By (engl. bei), präp.: „*bei*“; *durch* u., z. B.: *By fits* (and starts) = *par boutade*. *ruckweise* u. — **Bzbliz**, f.; 0: s. *Kaunus*. — **Bzby**, m., -s; -s: der *indische Schneemon* (f. d.), *Vivéra mungos*, — **Bzre** (beir), n., -s; -s: *auf den Hebriden*, die *Düngerstätte*. *Globus* 4, 17a. — **Bzron** (engl. beir'n), m., -s; -s: *Name eines berühmten Dichters* († 1824). *Da u*, z. B.: *Einstimmen* in das *Lied* von *Bzischer „Zeriffenheit“*, das *mit sich seit 10 Jahren* in *allen Weisen* *vorgelesen* wird. *Hirt Reis.* 3, 249; *Die literarische Stimmung*, welche *Byronismus* zu *nennen* *man übereingekommen* ist . . . *Daß* der *Byronismus*, während er bei uns nur die *armfelige Poesie* des *jungen Deutschlands* zu *Bege* gebracht, in *Rußland* *wenigstens 2 wirkliche Dichter* erzog. *Scherzer Mir.* 99; *Die russischen Byronisten* . . . *Die deutschen Welterschmerzler*. *ebd.*; *Byronisch*. 102 u. — **Bzssacanthus** (gr.), m. [§ 24, 2]: *Art fossiler Fische*. — **ostih**, m., -(e)s; -e: *Muschelstückenlein*. — *us*, m., uv.; -se [§ 24, 2]: 1) bei den *Alten* ein *seiner* (*baumwollner?*) *Zeugstoff* (f. *Weiß* *Kost.* 1, 342). *W.* 26, 155; 333 u.; auch: *Byssos*, z. B.: *Kleid*. *Kinast* 15; *Schleier*. 106 u. — 2) (f. 1) *Äste*, an welche sich die *Muscheln* mittels ihres *B.* (*Muschelseide*) . . . *festhängen*. *Ausd.* 39, 992b; *Burmeister* *Gsch.* 377; *Man* *findet* in den *Stechmuscheln* eine 6" *lange Quaste* aus *sehr dünnen* u. *braunen*. *seidenartigen Fäden*. . . *Die Alten* *nannten* diesen *Stoff* *B.*, *wegen* der *Ähnlichkeit* . . . *mit* dem *B.*, *womit* sich die *Reichen* *kleideten* u. *Oken* 5, 351 u. — 3) (f. 1) eine *Zunft* *Witze* (*Färschimmel*). 3, 69 ff. — **Bzthometrie** (gr.), f.; -(e)n: *Tiefenmessung*. — **Bz-way** (engl. bei-*we*), m., -s; -s: *Nebenweg*, s. den *Ggß*: *High-way*. — **Bzantin** (mlat.), n., -(e)s; 0: *Das „B.“* (*wann* Sie *den* *chemischen Terminus* *ertragen*). *Kaemacher* *Gf. W.* 2, 53, *zur* *Bez.* *gleichsam* *des Grundstoffs* im *Byzantinismus* (f. d. u. z. B. *Zürin*, *Nitotin* u.). — **äner**, m., -s; uv.: *Einer* aus *Byzanz*, d. h. aus *Konstantinopel*, *nam.* als *Hauptstadt* *des oströmischen* (od. *griech.*) *Kaiserthums*. *G.* 35, 249; auch die *griech.* *Gleichschreiber* *jener Zeit* u.: *byzantinische* (*Gold-*) *Münze*. — *imih*, f.; 0: *der byzantinische Baustil* (vgl. *Gotik* u.); *In* der *Ubergangszeit* v. *der B.* *zum* *deutschen* *Stile*. *Schücking* *Bronch.* 1, 16 u. — *imisch*, a.: *auf Byzanz* (f. v.) *bezüglich*, *dazu* *gehörig* u.: *Das b-e* (od. *oströmische*) *Gleich*; *Der* *kaisert. Hofstaat* *ganz* *auf b-em* *Fuße* *ingerichtet*. *Scherer* *W.* 2, 118; *W-er* *Baustil*, f. *normannisch* u. — *inismus*, m., uv.; 0: *byzantinisches Wesen* u.: *Zene* [*franz.*] *Sittenverderbnis*, *die* *man* in *Deutschland* . . . *mit* dem *Namen* *B.* *gebrandmarkt*. *Mag. d. Ausl.* 36, 356a; *Nat.* 22, 15; *Ob* *das* *Kaiserthum* *wieder* *bas-empire* u. *B.* *ist*. *Volksz.* 16, 190.



C: 1) der 3te Buchst. [f. § 3 über sein Vh. zu K]; auch, nach der Zeichnung auf den Flügeln, Name einiger Schmetterlinge, C-Falter: Das weiße C (Vanessa C album); das schwarze C (Noctua C nigra) u. — 2) (Mus.) Bez. eines Tons (f. A 3), so: C-Dur; C-Moll; C-Dur-Femleiter u.; auch als Bez. des $\frac{4}{4}$ -Takts; als Bassschlüssel u. — 3) als röm. Zahlzeichen C = 100, wie M = 1000; D = 500; L = 50; X = 10; V = 5; I = 1. Bei den durch Wiederholung u. Zusammenstellung dieser Ziffern bezeichneten Zahlen gelten kleinere Ziffern links von den größeren stehend als abzuzählende, rechts dagegen als zuzuzählende, z. B.: IV = 4; VI = 6; IX = 9; XI = 11; IIX = 8; XII = 12; IL = 49; LI = 51; IIL = 48; LII = 52; VL = 45; LV = 55; IC = 99; CI = 101; IIC = 98; CII = 102; VC = 95; CV = 105; XC = 90; CX = 110; XXD = 480; DCC = 520; MDCCCLXIX = 1869 u. — 4) Als Zeichen (f. 2; 3 u. A 1; 4; 5) u. in Abkürzungen, f. nam. Absolvo, ferner z. B.: C., Cajus; Calendæ; caput; Carboneum; Cæsar; Celsius (bei Angabe der Thermometergrade); Censor; Cent; nach der Centesimal-Eintheilung; Centime; Centuria; Civis; Civitas; Cohors; Collegium; Colonia; Comitialis dies; Condemno; Coudidit; Coniux; Conscriptus; Constans (Math.: senkante Größe); Consul; Corona; Curavit u.; ferner: Ca., Calcium; ca., circa; c. a., coll' arco; c. à d., c'est à dire; Cal., Calendæ; c. B., col Basso; C. B., Contra-Basso; (Knight of the) Cross of the Bath; C. C., Kubik-Centimeter; c. e., concide, contunde; cornu cervi; C. C. C., constitutio criminalis Carolina; Cd., Cadmium; Ce., Cerium; cet., cetera; cf., confer(atur); Chr., Christus; Cie., Compagnie; Cl., Clandius; Chter; c. l., citato loco; C. M., Candidatus Ministerii; C. M. B., f. Kaiser; Cn., Cnæus (röm. Vorname); Cyan; Co., Kobalt; Compagnie; Cod., codex; Codd., codices; Comp., Compagnie; Comparativus; Compositum; Cos., Consul; Coss., Consules, Consulibus; Cp., Cpie., Compagnie; C. P. S., Custos Privati Sigilli; Cr., Chrem; Crt., Ct., Courant; c. s., con sordino; come sopra; Cto. Ct., Conto corrente; Ctr., Centner; Cu., Cuprum; curr., currentis (anni) u.

Cärcil-a (lat.), f., -es, -ens; (-en) [§ 24, 1]; -e, f., (-n): weibl. Name, bef.: Schutzheilige der Drusel u. Kirchenmusik.

Cäsalür (lat.), f.; -en; -a, f. [§ 24, 1]: das Eiseleren. — Cäl-erbs (lat.), m. [§ 24, 3, -ibis]: ein Cheloser, Hagenholz. — Cälibat, m. (n.), -(e)s; -e: der ehelose Stand, nam. der kathol. Geistlich.: Verwünschtet er den G. pfehl Ps. 3, 2 u.; oft: Schrift gegen den Cälibat. Ausd. 30,

510b; König Kl. 1, 291; Baumer Taschen. 1, 9, 330 u. u. neutr.: Das Cälibat. Cuskow 3, 2, 151; D. Mus. 15, 2, 246; Jp. Wahrh. 4, 333; Petriemann Dr. 1, 110; Weßermann Men. 3, 445 u.; Das Zwangscälibat der Mittellosen. Nat3. 21, 177, f. auch Cälibat. Scherzh. Fortbild.: Der selbst gesehen hätte gern, | wenn Zener Die — heirathete, | mit der er cälibatete. Glasbrenner N3. 26 u. -är, m., -(e)s; -e: ein im Cälibat Lebender: Cälibatär. Cuschow 3, 9, 151. -uz, m. [§ 24, 4]: Cälibat. — Cällest u.: f. Göllest u.

Cäment u.: f. Cement u. — Cärimonie u.: f. Cerem u. — Cärcil-ëus (lat.), a.: blau, blaugrün (vgl. C. 39, 49). -in, n., -(e)s; 0: Das in diesen [Indigblau-Schwefel] Säuren enthaltene aufsteckliche Indigblau (auch C. genannt). Pfechl 8, 17 u.

Cäsalpini-a, f. [§ 24, 1]: -e, f.; -n: eine Gattung dereriger Bäume u. Sträucher (benannt nach dem Botaniker Cäsalpinus des 16. Jahrh.). — Cäs-ar (lat.), m., -s (-ären); -ären [§ 24, 3, -is]: usyr. männl. Name (der „aus dem Mutterleibe Geschittne“, vgl. Kaiserfönnit); dann nach dem im 3. 44 vor Chr. ermordeten Cäsus Julius C., Titel der röm. Alleinherrscher, wie Augustus (f. d.) ed., davon geschieden, der Thronfolger = unumschränkter Herrscher, Kaiser: C. non süpra grammaticos, der Kaiser geht nicht über die Grammatiker; die Sprache fügt sich nicht seinen Nachbefehlen (f. Schisma); Aut (f. d.) C., aut nihil, vgl.: Ein G. ed. Nichts. W. 12, 252 u.; Die getrennte Wetterhaft der C-en. Heine Sal. 1, 88; Der neue C., den die Welt erwartet. Mägge Rom. 3, 4, 243; Karl, der Sohn Pipin's, der mächtige G. Platen 4, 279 u. (Hgw. Wz.): Die Schwäche der C-en. Sjahr Gleep. 290); Wie das röm. Wesen zur C-en-Tollheit ausschlug, so das napoleonische zum Kaiserwahnsinn. Scherz Bl. 3, 557 u. In den frz. Karten der Kareau-König (vgl. Alexander): Den C., Hektor, Karl u. David. Rachel 6, 300 u. -ärenhum, n., -(e)s; 0: Cäsaren-Herrschaft, -Gewalt u.; Dogmen, welche das französ. Volk viel tyrannischer als das C. beherrschten. Nat3. 21, 37; Monabl. 1, 313b. -ar(e)opapia, f. [§ 24, 1]; -ar(e)opapie, f.; -(e)n: Cäsaropanismus (f. d. u. Papocäsarie). -ärenus, a.: cäsarisch, kaiserlich: Cæsarea Majestas, kaiserl. Majestät u.; Jüs cæsarium, kaiserliches Recht, — auch scherzh. nach dem Wort: Wo Nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren u., vgl.: Von den neuen Steuern gilt die exceptio (f. d. 2) cæsarea noch weit mehr. Nat3. 21, 561 u. (f. auch Coma); auch n., subst.: ein dem Cäsar geweihtes Heiligthum: Ihren Tempel der Dea Dia, ihr Cæsareum u. Grenz. 25, 4, 227. -arëwitsch (russ.), m., w., -es; -e: Thronnachfolger in Rußland, vgl. Zairwitsch, ferner: Cäsar-ëwa, Kaiserin;

en na, kaiserliche Prinzessin. -arisch, a.: kaiserlich; in der Cäsaren-Würde, -Macht begründet, darauf bezüglich ic.; auch: In vor-er Zeit. Weiss Ros. 1, 1244, in der Zeit vor Cäsar. — Gais: na d. c. -arifizieren, intr. (haben): sich als Cäsar behaupten; cäsarisch schalten ic. Cäsarisieren nicht! Volksz. 15, 163. -arismus, m., uv.; 0: cäsarische Herrschaft. ebb.; Der napoleonische C. Natuf. 17, 2, 830; Nat. 19, 66; Verstummen soll davor der Parlamentarismus; | denn es gebührt das Wort allein dem C. Schre Mir. 216 ic. -aristisch, a.: dem Cäsarismus gemäß: Die -en Aftergebilde jener Partei. Volksz. 16, 228 ic. -aropapismus, m., uv.; 0: die Herrschaft des Cäsars zugleich als Papst, als geistliche Oberhaupt: Konstantinopel dem moskowitzischen C. zu unterwerfen. Salmerayer GfW. 1, 27; Das Ringen der Kaiser mit den Päpsten bewachte den Weltteil vor einem C. Creißtke Gf. 546 ic., f. Cäsarepap-ic, (-ismus). — Cäsium, n., -8; 0: (Chem.): Die neuen Metalle, C. u. Rubidium. Globus 7, 55b. — Cäsus: f. Cestus. — Cäsür (lat.), f.; -en: Vers-Ginnschnitt, als Kniepunkt innerhalb des Verses: Männliche (f. d. Ss. 1e), weibliche C.; Bulotische (f. d.) C.; Haut-; Neben-; Vers-C. ic. -a, f. [§ 24, 1]: Cäsür: Von den Cäsuren des Hexameters sind die häufigsten die C. penthemimeres u. hepthemimeres, jene nach der Artz des 3ten, diese des 4ten Versfußes (vb. bezüglich „des 5ten u. 7ten Halbverses“). — Cäsus (lat.), a.: f. rutus. — Cäter-a ic.: f. Cetera ic.

Cäde (slaw.), m., -8; -8: Mannigfaltig ist die sprachl. Bez. des in der Geschlechtergenossenschaft lebenden Hausvolkes . . : Župa, vojaka, Čed, pluk, pléme, šlechta, zod, čete. Mag. v. Ausl. 35, 631b.

Ce: 1) f. C. — 2) (frz. se) pron.: dieser ic. (vor männl. Gw.), die mit welchem Vokal od. f. g. stimmen h. beginnen, eet; (weibl. cette; Wz. ces): Ce livre-ci [liv'risi], dies Buch; Ce livre-là, jenes Buch; Cet enfant [štangäng], dies Kind; eet homme [š'óm], dieser Mann; cette femme [š'ëtämm], diese Frau; Ces [šä] livres, femmes, diese Bücher, Frauen ic.; Ces enfants [šängäng], ces hommes [šängömm], diese Kinder, Männer ic.; (Wz.) in prägnantem Sinn. zur Bez. v. Libertinus u. Libertinen: „Ces dames“ ist die Bez. der Kategorie. Wachenhusen Gwa 98; „Ces Dames“ beider gesellschaftlichen Kategorien haben sich hinsichtlich ihrer Education Wenig vorzuwerfen. 70; Denn ces messieurs haben immer ein Herz u. ein Portemonnaie für ihre graciosen Fremdbinnen. 86 ic. Alleinlichnd v. Wv. (dem Neutr. entprechend): Ce, auch vor est apostrophiert = Das 3. B.: Ce qui [š'ki], Das, was; was, — als Obj. Ce quo [š'kü]; C'est [š'ä]. Das ist ic., 3. B. C'est partout comme chez nous [šä partü kömm šü nü], es ist überall wie bei uns (anderswo auch nicht besser; es wird überall mit Wasser gefischt ic.); C'est plus qu'un crime, c'est une faute [šä pi š'ng frim, šätüm š'ä], Das ist schlimmer als ein Verbrechen, es ist ein (politischer) Fehler ic.; C'est bien [šjäng], es ist gut; égal [šägäl], gleich ic.; C'est à dire [šätadir], Das heißt, bedeu-

tet, will sagen ic. — 3) (it.) C'd [š'š], hier ist; es giebt ic.

Cëära, f.; 0: C., Cëära, Art brasilischer Baumwolle. Karmatsch W. 2, 500.

Cëbäda (span.), f.; 0: Gerste: Andre verfonten agua de c. [Gerstenwasser]. Globus 6, 165b.

Cëd-e (lat.): Imper. zu cedo (f. d.): weiche!, 3. B. C. majöri! weiche dem Mächtigeren; Tü ne c. malis, sed contra-audentior ito, weiche dem Unglück nicht, geh muthiger nur ihm entgegen ic. -enk, m., -en, -8; -en: Einer, der — u. sefern er — Etwas cediert (f. d. u. cessus). — Cëd-er (gr. lat.), f.; -n; -z, -nz: Name mehrerer Kadelhölzer, urpr. u. eig. des hohen, nam. auf dem Libanon wachsenden Baums, Pinus cedrus (f. d. u. Cëd): Hochgewächsen wie eine C. auf dem Libanon. Sic. 24, 17; Sch. 23b ic.; C(-n)-Baum; Holz; -Ol ic. (Valk., mundartl. mase.; Vom C. an bis an den Isop. 1. Kön. 4, 33; 2, 14, 9 ic.; Ein schön u. hoher C. Wacheltin 359 ic.; Hgnob W. 5, 48 ic.); auch bef. in orientalischer Weise zur bildl. Bez. für Pers. v. hohem, schlanken Wuchs (vgl. Gyrresse): Nur so lange sind die Reize | gültig mir v. diesen Schanken, | als ich meine „Zeder“ sehe | zierlich mir entgegenschwante. Platen 2, 335; Hammer Gf. 1, 5 ic. Aber auch 3. B. = Lebensbaum, Thüja occidentalis, f. Natur 4, 218; mehrere Wacholderarten, 3. B. Juniperus virginiana, dessen Holz vielfach zum Fassen v. Weistiften dient (Karmatsch 1, 284; W. 2, 53; dazu: C.-Äpfel, Galläpfel des Stamms. Oken 3, 361); ferner die dem Mahagonibaum verwandte Cedrela (f. d.) odorata, als Material der Cigarrenstifte bekannt (Burmesta 3B. 2, 216) u. ä. m., f. 3. B. Ceodvara-C. -ern, a.: aus Ceder(n)holz: 1. Kön. 7, 2; Hohel. 1, 17; 8, 9 ic.; Am c-en Nagel. V. Th. 24, 43 ic. Valk.: C-e [st. Ceder-] Bäume. 1. Kön. 9, 11 ff.; Schatten. W. 26, 332 ic. -erthum, n., -(e)s; 0: eine Gesamtheit v. Cedern, Cederwald: D Königin des C-es. Mag. v. Ausd. 33, 420a ic. — Cëdiëren (lat.), intr. (sein): weichen; tr.: Einem etwas c., abtreten, nam. ein Forderungerecht: Bönis c., f. Bonum, Schluß ic.; Cëdiëren einer Forderung, vgl. Cession; Cëdiërbar, cessibel ic. — Cëdille (frz. šedilj), f.; -n; -8: im Französischen, ein Häfchen unterm C (C), wenn es in Fällen, wo es sonst wie k lauten würde, wie š auszusprechen ist. — Cëdo (lat.): ich weiche (f. ced-e, -ieren), 3. B.: C. majöri, ich weiche dem Mächtigeren ic.; C. nulli, ich weiche Keinem. Name einer Pracht-Regelschnecke ic. — Cëdol-a (it. išk-), f.; -8, -z: „Zettel“, 3. B. Bank-Zettel, -Note (vgl. cedula). — Cëdrät (it.), m., -(e)s; -e: Art großer, dickschaliger — häufig eingemachter — Citronen. Karmatsch 1, 412 ic.; ein damit bereiteter Likör. Pecht 9, 388 ic.; C.-Ol ic. — Cëdrät-a (mlat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -u: eine Gatt. Pflanzen (als Zunft: die Cedrelaceen), 3. B. C. odorata, Ceder (f. d.), Cedro-Baum. — Cëdr-ia (lat.), f. [§ 24, 1]: Cederbarz; Theer; Theergalle, auch Cedrium, u. (f. Karmatsch 1, 757). -o: 1) m.,

-s; -s: f. Cedrea. — 2) (it. iſch-), m., -s; -s, zi: Citrone, Citronenbaum. -us (lat.), f. [§ 24, 2]; Ceder; Cedern-Holz; DI: Auch bewahrt man kostbare Dinge, bes. Bücher in Kistchen v. Cederholz od. schmirt sie mit dem aus dem Holz gewonnenen Cederröl, daher die Nl.: Cedro digna opera (seer Cederwürtige Werke). Oken 3, 350 ic. — Cedula (span.), f.; -s: „Zettel“ (f. schedula; cedola); Urkunde ic., z. B. (vrat.) die Gelobnis enthaltend, nach den span. Besitzungen in Amerika zu handeln.

Ceinture (frz. fengstü), f.; -n, -s: Gürtel; Leibbinde; Einfassung; Säulenring ic.

Ceja (span. dſeſa), f.; -s: Die Ränder der Plateaux, welche v. den Spaniern sehr richtig als C-s, d. h. Bräun, Vorhöfe bezeichnet werden. Globus 6, 2a.

Cecropia (gr.), f. [§ 24, 1]: 1) die v. Cecrops gegründete Stadt u. Burg Athen. — 2) Trompetenbaum, auch: In den lustigen Kronen einiger Cecropien. Ausd. 39, 557; Humboldt R. 2, 96. -opide, m., -n; -n: Athener. -ops, m. [§ 24, 3, -opis]: 1) Name des Gründers v. Athen. — 2) eine Gatt. Schildkrebte auf den Thunfischen, Thunlaus.

Celadon: f. Seladen. — Celano (gr. lat.), f.; -s: Name, z. B. einer Harpyie, einer Pflanze ic.; auch eine Art fossiler Seepien. Dürmister Gsch. 476. — Celast-er (gr.), m., -s; w.; -rus, m. [§ 24, 2]: eine Gatt. Schlinggewächse, bes. C. scandens, Baumwürger (vgl. Cipsos), — zu der Junst der Celastrienen. — Celation (lat.), f.; -en: Vertheilung. — Celatön-e (it., iſch-), m., -s; -s, zi: großer Helm, Sturmhaube; auch: Galilei machte Versuche mit seinem Binoculo [f. d.] (auch v. ihm C. u. testiera genannt). Humboldt Kosm. 2, 511. — Cel-ebrant (lat.), m., -en, -s; -en: ein Feiender; Messeleser. -ebration, f.; -en: Celebrierung. -ebbre (franz. fetsäbr), a.: berühmt. -ebriären, tr.: feiern, festl. begehren, preisen ic. -ebrität, f.; -en: Feiertag; Verühmtheit. W. 22, 78 ic.; berühmte Pers.: Es ging ihm, wie so vielen Total- u. Landes- C-en. Dierckh. 47, 344 ic. — Celeri: f. Seleri. — Celor (lat.), a. [§ 24, 3, -is]: schnell; auch substant.: C-es, Art berittener Leibwache der röm. Könige. -ieren, tr.: beschleunigen. -iföre, f.; -s: f. Velocifere. -ität, f.; -en: Geschwindigkeit. — Celib-at (frz. -ä), m., -s; -s: Cälibat. -ataire (atar), m., -s; -s: ein im Cälibat Lebender, Hagestolz. — Celieren (lat.), tr: verbergen, verheimlichen ic. — Cell-a (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: Zelle: C. ostiaria (f. d.); Cella familiaris (f. d.) ic.; Tempel- C. Guhl 1, 16, od. bloß: C. Weis Kosl. 1, 817 ic.; C-sangwände. Grenz. 26, 3, 102 ic. -äre, f.; -n: Zellenforalle (f. Cellularia 3). -ärenus, m. [§ 24, 2]: Der c. od. prömus endlich [unter den röm. Sklaven] führte die Schlüssel zu den Verächten der Küche u. des Weinkellers. Guhl 2, 283. -äpora, f. [§ 24, 1]; -äpöre, f.; -n: eine Gatt. Pelypen mit papierartigen Zellen, auch: Celloporinen. Dürmister Gsch. 470 ic. u. als Versteinigung: Celloporit (m., -en, -s; -en). — Cellist (it. iſch-), m.,

-en, -s; -en: Cello-Spieler. — Cellit (u. lat.), m., -en; -en; -a, m. [§ 24, 1]: Zellenbewohner, bes. als Bez. der Beggarden. Weis Kosl. 2, 715. — Cell-o (it. iſch-), n., -s; -s, zi: abgekürzt ft. Violoncello (f. d.). — Cellul-a (lat.), f. [§ 24, 1]: kleine Zelle. -är, -ös, -ös, a.: mit Zellen versehen, zellig. -äria, f.; -ären [§ 24, 1]: 1) Zellenpflanze, Pilz. Oken 3, 23. — 2) eine Gatt. Zellenforallinen. 5, 82 (f. Cellarie). -ösa, f. [§ 24, 1]: Die meisten Pflanzen, die zähe Holzfasern (Lignin) u. die vegetabilische Zellmembran (C.) zur Grundlage besitzend. Burdach Anthr. 14, auch: Cellulose od. Pflanzenfaser. Hirtz Lehrb. 131 ic., f. Medullin. — Celö, m., -s; -s: Ein C. (bulgarisches Dorf) . . . Zeter C. heißt aus 4 bis 5 Gehäusen od. Gruppen v. Häusern ic. ERobert 1, 169 ff. 1, 39 ic. — Celotöm ic.: f. Kel ic. — Celsius: Personennamen, z. B. Andres C. (1701—1744), v. dem die Centesimal-Einteilung der Thermometerskala herrührt: Nicht bei allen Thermometern ist der Fundamentalsabstand [zw. Siede- u. Gefrierpunkt des Wassers] in 100 Grade eingetheilt. . . Das Reaumur'sche Thermometer . . . bei welchem dieser Abstand in 80 Grade getheilt ist. . . C-sche Grade auf Reaumur'sche zu reducieren u. umgekehrt ic. Pouillet 1, 210 (vgl. Fahrenheit). — Celm, m., -s; -s, -e: in den Pfahlbauten sich findende polierte Stein-Ärte (f. Paal-Stein): C-s. Böhmer Mensch. 16; 21; 61 ic.; C-e in großer Quantität u. bronzene Schlagbeile. Kohl Zrl. 2, 162; Weis Kosl. 1, 644 ic., vgl.: Keltz. Globus 9, 7b. -e, m., -n; -n: ein uralter Volksstamm: Die Urewohner Europas, die C-n, Pelasger, Germanen u. Slaven. Dürmister Gsch. 583, auch: Unter dem Namen Kelt e. u. begriffen Griechen u. Römer alle Völker Europa's wehl. vom Rhein u. südl. v. der Donau bis an die Grenzen Aegyptens im Osten u. Mittelitaliens im Süden. Soll aber nur die Verwandtschaft an Ursprung u. Sprache die gemeinschaftl. Benennung rechtfertigen, so ist der Begriff Keltten eng zu fassen ic. Ellis Polvgl. 1, 10 ic. Dazu: celtisch, keltisch (vgl. Kelt).

Cembal-ist (it. iſch-), m., -en, -s; -en: der eine Musikaufführung auf dem Clavicembale — wie Organist: der sie auf der Orgel — begleitende Musiker (f. d. Folg.): Die Ausföhrung der Harmonie, welche Händel dem Organisten od. C-en überlassen. Oahn Moz. 4, 459 ff.; -o, m., n., -s; -s, zi: Cymbel (f. d.); Handtrommel (f. Tamburin); auch = Clavicembalo (f. d.), z. B.: In den Dreierstellungen begleitete Rossini als maestro al c. die Decitative. Karz. 21, 95. — Cement (Cäment, lat.), n., m., -(e)s; -e; s: 1) Bruchstein. — 2) Mörtel, eig. u. übtr., z. B.: Breccie. . . Gestein . . . aus ungleichförmigen Brocken, die durch einen sandsteinartigen Teig (C.) zusammengehalten werden. Böhmer Mensch. 37; [Die Bedienten sind] ein Cäment in der Verbindung v. Begebenheiten, das Alles zusammenhält, was sonst nicht halten will. Schenberg (Wacern. 4, 807²) ic., nam. aber: hydraulischer Mörtel u. bes.: eine durch Brennen von Kalk- und Thonmischungen gewonnene, pulverisirt anzuwendende, durch chem. Bindung v. Wasser harig werdende

Masse: Im J. 1796 nahm Parker in London ein Patent auf die Bereitung v. Wassermörtel aus Wergel, der den Namen Parker's C., Patent-C., römischer (od. Roman-) C., englischer C. führt. Kaemarsh 2, 666; Durch Mischung v. gebranntem Kalk u. Thon u. abermaliges Brennen der Mischung einen zwar nicht schnell bindenden, aber sehr hart werdenden C. zu erzeugen. v. Portland-C. 669 u. (s. auch Chamette); ferner z. B.: Borussia-C.: Eisen-C., zum Dichtmachen v. Dampffesseln, Eisenröhren u., ähnl.; Grauvhit-C.; Marmer-; Mastix-; Medina-; Öl-; Traß-C. u.; C.-Brei; -Steine u. — 3) C., C.-Pulver, pulverförmige Substanz, womit umgeben ein fester Körper, um gewisse Veränderungen zu erleiden, gegläht, „cementirt“ (s. d.) wird. Dazu z. B.: C. (od. Wenn-) Stahl, aus Stabeisen, das in Kohlenpulver gegläht wird u. — 4) C.-Wasser, kupfervitriolhaltiges, worin hineingelegtes Eisen sich cementirt (s. d.), d. h. sich mit einer Schichte Kupfer (sogen. C.-Kupfer) überzieht u. -ation, f.; -en; -s: Cementierung: C.-s-Proceß. Kaemarsh 3, 344 u. -ieren, tr.: 1) mit Cement (s. d.), Mörtel befestigen, verblinden, mauern. — 2) (f. Cement 3; 4) ein Metall ohne Schmelzproceß durch äußere Einwirkung andrer Substanzen zweckgemäß umwandeln, z. B.: Stabeisen u., zu Cementstahl umwandeln; dazu: Cementier-Büchse, -Kasten; -Ofen; -Pulver (Cement-P.) u., s. Kaemarsh M. 1, 26 u.; Kupferdahl u., den glühenden durch Einwirkung v. Zinkdämpfen äußerlich in Messing umwandeln od. mit einem Messingüberzug versehen. 209; Precht 4, 230 u.; Die Reinigung des Goldes durch C. Dazat 14, 95b u.; Eisen u., durch Einlegen in Cementwasser das Cementkupfer fällen u.

Cen-a (span.), f.; -s: Abenddref (Grenz. 24, 2, 909); Abendmaß, — auch it. (spr. tsch-). -acolo (tsch u.), n., -s; li: f. Cónatel. — Cenacho (span. benätsche), m., -s; -s: Tragkorb, z. B. die hüfengeflochtenen der Charranes (s. d.). Globus 9, 290b. — Cenangie (gr.), f.; -(en): Gefäßleerheit (vgl. Ggß Angerleose). — Cenchrit (gr.), -öhl, m., -en, -(s); -en: „Hirze-Stein“, s. Dolich. — Cendr-é (frz. fangdré), a.: aichfarb. -illon (-itsjeng), f.; -s: Aschenbrödel, it. Ceneréntola (spr. tsch-). — Cenob u.: s. Cónob u. — Cen-ose (gr.), f.; -n; -oss, f. [§ 24, 3, uv.]: Aus-, Entleerung, f. (Wofenose u. -okaphium, n., -s; -s, áphien [§ 24, 2, n.]: Kenotaphien, „leeres Grab“, Grabdenkmal ohne darin enthaltene Leiche: Auf einem Kenotaph. Jahn-Par. 2, 248; Kenotaphium. Gubl 1, 317 u. — Cens-al (frz. fangfal), m., -s; -s: Censal (s. d. u. Courtier). -erie, f.; -n: Censarie (s. d. u. Genutage). — Cens-ierbar, a.: so, daß es sich censuriren läßt, die Censur passieren kann u.: Der Ton wäre nicht e. f. 13, 611 u. -ieren (lat.), tr.: beurtheilen, abschätzen, prüfen u., nam.: amtlich (als Censur) über die Zulässigkeit einer Schrift zum Druck, eines Schauspiels zur Aufführung u. urtheilen; übtr.: Wir werden censurirt [ohne Freiheit

der Gedankenäußerung] geboren, unsre Ammenmilch ist censurirt. Börne 1, XXIII u. -it, m., -en, -s; -en: ein Grundzins-Nächtiger; Zins-, Gültmann. -iticus, a.: den Grundzins betreffend, z. B.: C. contractus, solcher Vertrag. -itus, a.: grundzinspflichtig: Censita bona, solche Güter u. -or, m., -s, -(vren); -vren: ein Censurierter, im alten Rom 2 auf 3 Jahr (s. Lucretum) gewählte Beamte, die die Bürger nach den Steuerklassen ordneten (s. Censur) u. gleichzeitig das Sittenrichteramt übten, daher Magister mörum (s. Censur u. Weiss Ros. 1, 1043): C.-Amt (s. u.); Titel; -Würde u.; in neuerer Zeit nam.: Einer, dessen Amt es ist, über die Zulässigkeit v. Schriften u. zur Veröffentlichung zu urtheilen: Der mörderische C. summelt | mit meinem Buch auf seinen Anien. Platen 6, 5 u.; Bücher; Theater-C. u.; C.-Amt (s. v.) u. -orieren, tr.: s. censurieren (s. d.); Nicht alle, alle Quellen konnte ich lesen, da wird Jeder e., was er v. seinem Winkel besser weiß. JoMüller 7, 228 u. -örisch, a.: zur Würde, zum Amt eines Censors (s. d. — nam. bei den Alten) gehörig u. (lat. censorius): Die e-e Thätigk., Wirksamk.; Der e-e Beruf u. -uäl: 1) a.: zur Schätzung, Steuer gehörig, steuerbar, zinspflichtig, lat. -is, z. B. fūdum e-e, Zinslehen. — 2) m., -en; -en [lat.: C-is, § 24, 3, uv.]: a) der Zins-, Steuererheber. — b) ein Zinspflichtiger u. -ür, f.; -en: das Amt, die Thätigk., das Urtheil eines Censors (s. d.): 1) im alten Rom: 28 Konulate, 5 Distaturen, 7 C-en standen in seinen Abtheilungen. Jahn-Tab. 1 u.; Die Sitten-C. [das Sittenrichteramt], auch übtr. (s. 3; 4). — 2) bei den Neuern: Die Bücher-; die Theater-C.; In den Provinzen besteht die Präventiv-C. Grenz. 26, 3, 31 u.; übtr.: Seine Art, zu schauen u. zu denken sagt dem Zeitgeist nicht zu; daher secretiert dieser das Buch durch ein unverbrüchliches Schweigen, in welcher Art v. Inquisition's-C. es die Deutschen weit gebracht haben. G. 27, 389 u.; Wo die C. ihr Scharfrichteramt anübt. Börne 2, 383; Die österreichische C. will meine Bücher per solidum . . verbieten. JoMüller 7, 164 u.; C.-Behörde; Beschluß; Beschränkungen; Einrichtung; Erkenntnisse. Freitragth SW. 6, 169; Bücher über 20 Bogen waren e.-frei; C.-freiheit; Erkenntnisse des Ober-C.-Gerichts. Freitragth SW. 6, 169; C.-Geß; -Instruktionen. ebd.; C.-Latune, -Lücke, durch C.-Striche bewirkt; C.-Maßregel; Die Schriftsteller, die . . über das C.-Rechtshausen d's Gesses klagen. P.; C.-pflichtige Brochuren; C.-Strich; C.-Verordnung; C.-Vorschrift; C.-widrige Ertem-pores. Düringer 204; C.-Wang u. — 3) (s. 1; 4) das Urtheil, das über Jemand und über seine Leistungen gefällt wird u. das ihm ausgestellte Zeugnis, nam. und zunächst im Schulwesen: Die Schüler müssen die ihnen vierteljährlich ertheilten C-en von ihren Eltern unterschrieben zurückbringen; Der Examinator ertheilt ihm die C. „mittelmäßig“ u. — 4) der vom Censur (s. 1) über Einen verhängte Tadel u. -ura, f. [§ 24, 1]; Censur (s. d., namentl. 1; 3; 4), z. B.: Infra

f. Kauf. 554; Nat. 21, 108 re. — **Centgard-e**, f.; -n; -ist, m., -en, -s; -en: f. Cent 1b; Gard-e, -ist. — **Centli** (frz. hängti): vorgefetzt vor die Maß-einheiten, um je den 100sten (wie Deci, den 10ten u. Milli, den 1000sten) Theil derselben zu bezeichnen, auch in deutscher Ausspr. — u. Schreibweise — Zenti, Zenti — so: Centi- od. Zenti-; Deci- od. Deci-; Milli-are [-är]; -gramme; -litre; -mètre; -stère, m., -s; -s: je $\frac{1}{100}$ ($\frac{1}{10}$, $\frac{1}{1000}$) Are (f. d.), Gramme, Litre, Mètre, Stère. — **Centifol-ig** (lat.), f.; -n: die „hundertblättrige“ Rose. -isch, a.: hundertblättrig. — **Centigrad** (frz. hängt ic.), a.: in hundert Grade getheilt (f. Centesimal), auch subst.: Einem Wärmegrad, welcher zw. 40 u. 58 C-e-n abändert. Pöppig 1, 142. Grade des Centesimalthermometers; Fast nie erhebt sich um Mittag der Wärmemesser über 2 C-e. 23 re. — **Centi-gramme** (frz. hängtgramm), -stère [-st'ér], m., -s; -s: f. Centi. — **Centillion**, f.; -en: eine sehr große Zahl. Heine A. 2, 155, f. Billion, — nach deutscher Weise durch eine Eins mit 600, nach frz. mit 303 nachfolgenden Nullen bez. -st-, -t: die zugehörige Ordnungszahl: Ein C-e-l (als Bruch). — **Centimäre** (lat.), m., -n; -n: ein „Hunderthändiger“: C-n (Hekatonchiron) od. hundertarmige Niesen. Kämter Myth. 221; 25 re.; Die Glaqueurs zu unterdrücken. Wenn diese C-n blieben nicht lange im Schoß des Tartarus. Carlen. 15, 784a. — **Centime** (frz. hängtim), m., -s; -s, -n: $\frac{1}{100}$ Franc (f. d.). -mètre (-mät'r), m. (n. Kochl Bar. 2, 25), -s; -s, -w.: $\frac{1}{100}$ Mètre (f. d. u. Centi); Quadrat; Kubik-C.; auch in deutscher Ausspr. (u. Schreibweise): Der hundertste Theil des Meters heißt Centimeter od. Neuzell. Parisus Volkskr. 1, 195a. — **Centinä-o** (it. ich-), m., -s; -s, -w., -a: (Der mailändische Centner v. 100 Rubbi od. 100 Libbre (Pfund) = 1 Ctr. 93 Pfd. 26 Lb. preussisch. Enghl. f. Kauf. 225. — **Centipéd** (lat.), m., -en; -en: Hundertfüßer, z. B.: Die Häuser müssen v. Ungeziefer, bes. v. C. u. Skorpionen winnigeln. Gerkäcker Reisekr. 2, 373; Ein C. 1, 294 re. (vgl. Millipéd). -isch, a.: hundertfüßig. — **Centistère** (frz. hängtist'ér), m., -s; -s: f. Centi u. Stère. — **Centner**, m., -s; -w.: 1) f. Centenarius 2; dazu: C-e-i, f.; -en: Centgerichtsbezirk (Centtschaft). — 2) ein Gewicht, ursprüngl. u. so auch jetzt meist wieder von 100; doch auch hin u. wider v. hundert u. einigen Pfund [vgl. engl. Hundertrweight od. Centweight; wie aus lat. centenarius arab. kintar (f. Cantaro re.) u. daraus, mit brsch. Ausspr., span., frz. quintal]; auch z. B.: Ein paar Zente-n auf'm Buckel tragen. Carlen. 15, 182b re.; Der östreich. Handels-C. hat 112 Zoll- (od. Zollvereins) Pfund; Der Hütten-C. hat 115 Pfund; Der Zoll-C. hat 100 Pfund, vgl.: 50 Kilogramm od. 100 Pfund heißen ein C. im nord. Bund] re., f. auch: Probier-C. re.; übrtr., verallgemeinert C. = bedeutendes Gewicht, f. ss.; auch: Dieser C. muß v. meiner Seele. Sch. Meyer 2, 90; Daß ich nicht unter dem C. vergehe. 276 (= C. Gewicht, C.-Last) re. Als Bstw. z. B.: C.-Geld, im Buchhandel der e-zweise berechnete Lohn für

Ausz. u. Abladen der Bücher u. Papierballen; C.-Gewicht; C.-Laf. Platin 7, 146; C.-Waffen. C. 12, 229; C.-Schwerer. W. 11, 187; C.-weisse. Luc. 1, 66 re. -ig, a.: centnerschwer: Biel ihm ein c-er Stein vom Herzen. Goltzsch Sch. 301; Zwei fast a ch t c-e Schweine. 303; Nach Aufstellung des tausend c-e Sammers. Krega 6, 226b. — **Cent-o** (lat.), m., -s; -s, -denen [§ 24, 3, -onis, vgl. Centunculus]: Fließwerk; Fließgedicht; einzelne, zu neuem Zusammenhang verbundene Verse od. Stellen aus einem Schriftsteller. Ten. d. Gegenw. 170 re., f. Musikkrit. — **Centr-äl** (lat.), a.: den Mittelpunkt bildend, darauf bezügl. re.: Das Bisitill als c-e weibliche Blume. C. 36, 178; Daß die Bedeutung vollkommen c. gewesen. Humboldt R. 1, 110 re.; zuw. gesteigert; Kerstin ist die c-rie Provinz des großen Kaiserreichs der mittelalterschen Zone. Gregorovius Korf. 1, 128 re. Als Bstw. z. B.: C. [od. Mittel-] Amerika; Asien re.; C. Wahnhof (Schäkling Kunstkr. 235), v. dem als Mittel- u. Knotenpunkt aus die versch. Eisenbahnhänge nach versch. Richtungen abgehen; C.-Bau, Art Kirchenbaustil, wobei ein niedrigerer Bogengang einen kuppelüberwölbten Mittelbau umgiebt; C.-Schörre; C.-Bewegung, die Bewegung eines Körpers um einen ihn stetig anziehenden C.-Körper. Pouillet 1, 51; Litterarisches C.-Blatt; C.-Bureau. Enghl. f. Kauf. 225; Den C.-Dracht des Kupferfabr. D. Mus. 15, 2, 803; Die C.-Ganten der Nerven. Burdach Anthr. 293; Das C.-Feuer der Erde. Litrow 626; 624; C.-Finsternis der Sonne, wobei die Mittelpunkte des Mondes u. der Sonne zusammenfallen; Diese Berge bilden einen C.-Gebirgsstock. Jungbuhn 69; Die deutsche C.-Gewalt. Grenz. 24, 1, 158; C.-Halle (f. d.); C.-Institut. Schäkling Vrensch. 2, 164; C.-Komité. Volksz. 16, 26; Die Hauptplaneten sind wiederum C.-Körper für untergeordnete Systeme. Humboldt R. 1, 99; 389; An der äußersten Grenze des Planetensystems, wo die C.-Kraft der Sonne in 19 Erweiten schon beträchtlich gemindert ist. 1, 103; Das C.-Organ des Nervensystems enthält die c-en Enden aller der Empfindung u. der Bewegung dienenden Nerven. Burdach Anthr. 146; 293; C.-Ort; C.-Position od. -Stellung, v. Truppen; C.-Projektion (f. d.); Untergeordnete C.-Punkte. Burdach Anthr. 292; C. (od. Kreis-) Schule; Das Gesetz der Abstände der Planeten v. ihrer C.-Sonne. Humboldt R. 2, 525; Mädler 408; 449; f. Halverne 2; C.-Theile des Nervensystems. Burdach Anthr. 292; 369; C.-Verein; C.-Verwaltung. Grenz. 26, 4, 335, — wobei das Centralisationsystem das herrschende ist; C.-Vulkan (f. d.); Zene C.-Wärme der Erde. Litrow 626 (vgl. C.-Feuer) re. -alisation, f.; -en; -s: Centralisierung (f. d.): C.-System re.; Aufhebung der Provinzial-C. Grenz. 24, 2, 476; Cent-C., f. Decentralisierung re. -alisch, a.: central; C.-glühend, . . | ein ewig Feuer. C. 12, 228. -alisieren, tr.: Etwas zu einrichten, ordnen, daß alles Einzelne v. einem Centralpunkt abhängt, v. dort aus geleitet, bestimmt wird, nam. est in der Staatsverwaltung; Den Staat, die Ver-

waltung c.; Centralisierung des Staats; Die Verwaltung entc. (s. decentralisieren); Desto näher liegt diesem Staate die Gefahr des über-C-s. Grenz. 26, 3, 192 ic. -alismus, m., uv.; 0: Centralisations-system; Derselbe röm. Geist des C., der im Staat in der Idee des Kaiserthums gipfelt. 226. -alist, m., -en, -s; -en: Anhänger des Centralismus. -alistisch, a.: dem Centralismus anhängend, darin begründet ic., vgl. anti-c. -alität, f.; 0: das Central- od. Centrifisch-Sein. -e (frz. fäng'ere, m., n., -s; -s: Centrum; auch als Bez. des Mittlern, in der Qualität ic., z. B. v. Wein: Aus der ersten Auslese wird die crème (Sabne) gewonnen; eine 2te Auslese liefert die tête (Kopf), eine dritte das c. (Mitte) u. endlich die 4te die queue (Ende). Galet. 17, 88b. -ieren, tr.: den Mittelpunkt v. Etwas bestimmen; Etwas genau centrisch machen, nam.: ein Glas so schleifen ic. -ifugal, a.: vom Centrum fort — wie Gyf centrifugal, zum Centrum hin — strebend: Die Centralbewegung ist die Resultierende aus der Centripetal- u. der C.-Kraft (lat. vis centripeta u. centrifuga), s. auch C.-Pendel; ferner (vgl. fugal) von Vorrichtungen, deren Wirksamkeit auf der C.- (od. Schwung-) Kraft beruht, z. B.: Flügel- od. C.-Gebläse (od. Ventilator). Karmarsch 2, 61 ff.; C.-Maschine, z. B. zur Auscheidung der Zuckersyruphalbe aus dem Sirup, 3, 728 ff.; ferner zum Trocknen v. Geweben od. C.-Trockenmaschine (od. Hydroextrakteur). 660 ff. ic. -ifugalität, f.; 0: das Fortstreben v. einem Centrum, Gyf: Centripetalität, das Hinstreben danach. Gushow 3, 5, 80. -ifüge (hängtrifüh), f.; -n: Centrifugalmaschine: Bei den Federschen C-n zum Garntrocknen. Nat. 21, 145. -ifügen, tr.: Zucker mittels der Centrifugalmaschine aus dem Sirup auscheiden u. darstellen: Für centrifugte erste Produkte 10¹/₃ — 11 Thlr. nach Qualität. Centrifugte weiße Krystallzucker bedangen . . 11³/₄ — 12 Thlr. Nat. 19, 487; 21, 69 ic. -ifugus, a.: f. centrifugal. -ipetal, -ipelus, a.; -ipetalität, f.: f. Centrifugal, -ität: Die vis centripeta . . | woraus . . sich jedes Phänomen | der Liebe . . erkläre. W. 15, 210. -isch, a.: den Mittelpunkt bildend, sich darin befindend (vgl. central, ferner: ex-, kon-c. u. Progam). Wenn die Kupferader auf der ganzen Länge genau c. liegt. Schellen 15; ferner auch: Ein Vielek, um welches sich ein Kreis beschreiben läßt, hat man in neuerer Zeit ein nach den Ecken c-es Vielek zu nennen angefangen; ein Vielek dagegen, welches um einen Kreis beschrieben ist, heißt c. nach den Seiten. vSwinden 250. -obärik, f.; -en: Lehre, Lehrbuch vom Schwerpunkt. -obärisch, a.: auf den Schwerpunkt bezüglich. -o(baro)skopie, f.; 0: Beobachtung des Schwerpunkts. -um, n., -s; -a, -en [§ 24, 2, n.]: der Mittelpunkt, die Mitte (s. Kentron): C. des Kreises; Ein Centri- (od. Mittelpunkt-) Winkel ist doppelt so groß als ein Peripheriewinkel, mit welchem er auf denselben Bogen steht. vSwinden 159; Herstellung achromatischer Objective. . . Das Schleifen aus dem C. od. mit dem Radius. Karmarsch 2, 175 ic.; C.-Bohrer . . im Mittelpunkt mit einer . . Spitze versehen. . . Sie besitzen neben dieser

C.-Spitze einen schneidigen Zahn. M. 2, 155 ic.; Nerven u. Atern, in deren Centro die menschl. Seele sitzt wie eine Spinne im Centro ihres Gewebes. Wackern. 4, 721²; C. gravitatis, Mittelpunkt der Schwere, Schwerpunkt, s. übrte., z. B.: Ein gemeinsames Lebcns-C. Viertel. 48, 235; Civilisirte Staaten setzen sich an den Flüßen fest, gewinnen an ihnen Lebenscentren. 213 ic.; ferner (Kriegsk.): Das C. einer Schlachtordnung, eines Heers, im Gyf der Flügel u. — als polit. Bez., im Gyf der Rechten u. der Linken: die Mittelpartei u. ihr Platz im Parlament: Ein Abgeordneter sitzt im — gehört zum — (rechten, linken) C.; Das C. stimmte diesmal mit der Linken ic. — Censhaft, f.; -en: s. Centner 1. — Cent-Suisse (frz. fäng'swid), m., uv.; -s: Cent 1b. — Céntum (lat.): hundert, f. Cent 1a (Schwyz.: C., zentume, ringsum). — Centumvir, m., -n, (-s); -n [§ 24, 2, viri]: im alten Rom, Einer aus dem — über Civilsachen urtheilenden Kollegium der „Hundertmänner“, dazu (vgl. Decem-, Triumvir ic.), z. B.: Die Basilica Julia am Forum zu Rom für die C.-al-Gerichte. Guhl 2, 143; Das C.-al, C.-al-Gericht, = Amt ic. — Centunculus (lat., vgl. cento), m. [§ 24, 2]: ein aus (bunten) Pappeu zusammengesetztes Kleid, z. B. das des Archimedes (s. d.). Guhl 2, 349; Weiss Kost. 1, 1142, auch: Der Archimede in einer bunten zusammengesetzten Tracht, wie das Centunculum (Hundertfüß) des Sannio. Rosenkranz Vöf. 550. — Centuplerisches (nlat.), tr.: vierhundertfachen. -um [§ 24, 2, n.]: das Hundertfache. — Centuri-a (lat.), f. [§ 24, 1]: eine Gesamtheit v. 100 od. v. etwa 100, nam. altröm. als Heeresabtheilung (Kompanie): Außer den Reitern ward jeder Legion ein Theil der 4 centuriæ fabrorum, arariorum, tignariorum [der Bauleute, Schmiede u. Zimmerleute], tubicinum u. cornicinum [der Tuben- u. Hornbläser] beigegeben. Weiss Kost. 1, 1052; als Abtheilung der Bürger bei Volksabstimmungen; f. Centurie. -ät: 1) a.: nach Centurien — eingetheilt od. stimmend (lat., als Gr.: c-us, als Adv.: c-im), bei: C.-Comitien (Comitia c-a), Volksversammlungen, in denen centurienweise abgestimmt wurde. — 2) n., (-e)s; -e: die Stelle, Würde eines Centurio, lat.: c-us, m. [§ 24, 4]. -e, f.; -n; -n: Centuria, z. B.: Das römische Volk war in 6 Klassen getheilt, deren erste aus 80 Bürger- u. 18 Ritter-C-en bestand ic.; auch als Büchertitel ic., z. B.: Vier C-n bojarischer Gesänge. W. 11, 266; Sechs C-n evangelischer Wahrheiten von Joh. Lukas (s. Gedekte Gr. 1, 385), bei Afsaat in bezüglicher Wortverdrehung: In sein' Büchern Menturiis [gleichsam: Eügen]. Döbl. 8, 172¹⁵⁷⁵; Mit 5 Centuriis. 127¹⁵¹ ic.; Die markburgischen C-n, die erste protestantische Kirchengeschichte (begonnen v. Flaccius 1352) ic.; C-n-weiß ic. -o, m., -s, -önen; -önen [§ 24, 3, -önis]: der Hauptmann einer Centurie (s. d.) od. Kompanie Soldaten (s. Helantarch): Nächst dem C. war jeder Centurie noch ein Optio zugefellt, den der C. selbst erwählte, zum. auch Subcenturio [Unter-C.] bezeichnet. Weiss Kost. 1, 1081.

— Cenluffis (lat.), m. [§ 24, 3, uv.]: 100 M³ (f. d. I 2). — Centweicht (engl. hēntwet), n., -8; -8: Centner (f. d. 2).

Céoshi-huſjovi (verb. -fnſj-), pl.: Die Kneesen (f. d.) der Dorfschaften (G.), welche unsre Schulzen u. Vorſichter vorſtellen. Robert 1, 247.

Cépa: 1) (lat.) f. [§ 24, 1]: C., Allium c., Zwiebel. — 2) (ſpan.) f.; -8: eine Pflanze: Die gute Verwendung [des Zuckers] in trockner G., durch deren glatte, wasserichte Epidermis das Wasser nicht einzudringen vermag. Grenzsb. 24, 1, 313. — Cepage (ſp. ſepaſh), f.; -n, -8: Weinrebe, als bestimmte Sorte, f. Orient. 17, 86b. — Cepec: f. Tſcherec. — Ceph-(Keph-)aláa (gr. = lat.), f. [§ 24, 1]: beſtiges Kopfsweh. — alagra, f. [§ 24, 1]: Kopfschicht. — alalgia, f. [§ 24, 1]: Kopfsweh, z. B. C. hysterica, hysterisches u., auch alalgie, f.; -(e)n; — alalgiſch, a.: zu Kopfsweh geneigt, dazu gehörig u. — alamatom, n., -(e)s; -e: Hämatom (f. d.) am Kopf, auch: C-a [§ 24, 3, n., -atis], z. B.: C. neonatorum, Blutgeschwulst am Kopf Neugeborener. — aláon, n., -8; áa: f. Capital. — aláſpis, f.; aláſpiten: „Schildkopf“, Gatt. ſoffiler Fiſche. Dürmeiſter Gſch. 460 ff.; qB. 307; Oken 1, 748. — altem, n., -8; álica [§ 24, 2, n.]: kopflücken Mittel. — altilis, f. [§ 24, 3, uv.]: Kopf-, Gehirn-Entzündung. — alodémion, n., -8; désmien: Kopfbinde. — alogéneſis, f. [§ 24, 3, uv.]: Kopfbildung. G. 27, 327. — alographie, — alogie, f.; -(e)n: Beſchreibung des Kopfs u. ſeiner Theile, — alographiſch, a.: darauf bezügl. — alotoxie, f.; -(e)n: Schiefköpfigk. — alometer, m., n., -8; uv.: Werkzeug (nam. geburtsärztliches) zur Meſſung des Kopfs. — alóphora, pl. [§ 24, 2, n.]: f. Acrophala. — alophyma, n. [§ 24, 3, n., -tis]: äußere Kopfschwulst. — alopode, m., -n; -n: „Kopffüßer“, eine Ordnung der Mollluſten, bei denen der große, runde, mit 2 großen Augen verſehene, von Fangarmen umgebene Kopf aus dem Mantel hervorragt, f. Dürmeiſter Gſch. 380, vgl. Brachyopoden. — aloponie, f.; -(e)n: Kopfweh. — alopnoſis, f. [§ 24, 3, uv.]: Kopfschwür. — aloſtopie, f.; -(e)n: Unterſuchung des Kopfs. — aloſthorax, m., uv.; -e [§ 24, 3, thóracis]: „Kopf=Brustwanne“: [hier iſt] noch kein Unterſchied v. Kopf u. Brustlaſten. Deſhalb nennt man einen ſo gebildeten Körperabſchnitt, der zugleich Einnenwerkzeuge, Nieſer u. Bewegungsorgane trägt, [wie bei den Panzerkreber u.], einen G. Dürmeiſter Gſch. 388; 391 u. — alotomie, f.; -(e)n: Anatomie (f. d.) des Kopfs. — alotride (ſp. -trib), m., -8; -8: Art Zange, bei ſchweren Geburten den Kopf der todtten Leibesfrucht zuſammenzudrücken. — alotrypſis, f. [§ 24, 3, uv.]: Trepanation. — Ceph-ens (gr. = lat.), m., uv., z; 0: der Vater der Andromeda (f. d.) u. danach ein Sternbild: Der Stern γ Cephei, dann α Cephei. Littow 233.

Cér, n., -8; 0; z: (Chem.) ein nach der Ceres benanntes Metall, das nam. als G.-Oxyd in dem Mineral Cerit vorkommt. Auſſerlich 2, 2, 1 ff.; G.-Oxyd; G.-Chlorür u.; Chlor-, Schwefel-G. u.

ebd., auch: Cerium (philologiſch genauer, doch ſelten: Cererium, Cerer u., wie auch Cererit ſt. Cerit). — Cera (lat.), f. [§ 24, 1]: Wachs: C. arborea, Baumwachs u.; W. Cera, z. B. auch: Wachsbilder; wachüberzogene Tafeln, darauf zu ſchreiben. Euhl 2, 299 u. — Ceram u.; Ceraph u.: f. Ker u.; Ceraphanie: f. Cerophanie. — Cerafin (nlak.), n., -(e)s; 0: der in Waſſer unlösl. Theil des Kirſchs, des Baſtoragummi's u. Karmorsch 1, 412, auch Baſſorin (f. d.). — Ceráſt (gr.), m., -en; -en: „Hornſchlange“: Wie gelbſchwarze G.-en. W. 26, 113. — es, m. [§ 24, 1]: 1) Ceráſt. Oken 6, 543. — 2) Herzmuschel. 5, 314. — um, n., -8; ſen [§ 24, 2, n.]: „Hornfrucht“. 3, 1358. — Cerát: 1) (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Wachsplaſter; -ion, f.; -en: Wachsüberzug; Umwandlung in eine wachſartige Maſſe u. — 2) (gr.) f. Kerat u. — Ceraun u.: f. Ceram u. — Cerebellera (it. iſch u.), f.; -8: Art Kopfbedeckung, ſpiger Helm. Gregorius Korf. 1, 209. — Cerebrus (lat.; gr. Kerebros), m., uv., -ſes; -ſe [§ 24, 2]: der 3köpfige Höllenhund, als Wächter der Unterwelt: Eine wahre G.-Wiſſigkeit. Entkow 3, 1, 50 u.; danach ein unfreundlicher Thürhüter, Wächter; ein Sternbild; eine Art Schlange. — Cerecía (ſpan.), f.; -8: Art ſchwarzgefiederter wilder Enten. Globus 6, 166a. — Cerech-io (it. tſcherio), m., -8; -8; -j [ſcherio]: Kreis (vgl. Cercle, Zirkel), z. B.: Die Klagerichter machen um die Tola einen Kreis, den c. or. caracollo u. ſchwingen ſich heulend um den Toten. Gregorius Korf. 2, 30. — Cerdak: f. Tſchardak. — Cerea (nlak.), f. [§ 24, 1]: Art Kopfsgrind, Wachſgrind. — Cereál (lat.), -is, a.: auf Ceres (f. d.), die Göttin des Getreides bezügl. — ia, pl. [§ 24, 3, n.]: Ceres=Feſt; auch: Die der Ceres geweihten Spiele, Lüdi cereales od. Cerialia. Weis Koſt. 1, 1131. — ien, pl.: Cerealia; die Getreidepflanzen, ſelten als weibl. Gz.: Mit Feldern v. Reis bedekt, dieſer unerfättlichen Cereálle. Globus 7, 50a. — is, a.: cereal: Aedilis (f. d. c. -iſch), a.: cereal. — Cere-bellum, n., -8; 0 [§ 24, 2, n.]: (Anat.) das kleine Gehirn (Parencéphalis); auch verallgemeint ſt. Gehirn — wie it. cervello (ſp. iſá-), frz. cerveau (ſp. erwé), f. Cerevat —: Wen jeher, um ein Herz zu überſchleichen, nahmen | die Altabeſten [ſente wie Altabeſt] erſt das G. ein. W. 3, 272 u. — bral, a.: auf Gehirn bezügl., v. dort ausgehend u.: Das G.-System (der Nerven); G.-Affection, Gehirnleiden u.; Seine G.-Theorie. Pann. 17, 2, 807. — brin, n., -(e)s; 0; z: G. G.-Säure, eine in der Gehirnhuſubſtanz enthaltene Säure, f. Bod. An. 500. — brit, m., -en, -8; -en: dem Gehirn ähnlich ausſehende Verſteinung u. — bröſe, f.; -n; — bröſis, f. [§ 24, 3, uv.]: Hirnswuth. — broſpinal, a.: ſich auf Gehirn u. Rückenmark beziehend, beide umfaſſend: G.-System u. — brum, n., -8; 0 [§ 24, 2, n.]: Gehirn. — Cereſol-um (lat.), n., -8; ſen [§ 24, 2, n.]: Kerkel. — Cereimonial (lat., frz.), (1) n., -(e)s; -e: Vorſchrift der hergebrachten Ceremonien (f. d.), Inbegriff deſſelben: Das Hof-G. u.; Das

G. Gesetz der Juden ic. — 2) a.: ceremoniös. -iale, n., -s; -ialien [§ 24, 3, alia; Mz. alia]: Ceremonial; Ceremonialbuch. -iarius, m., uv.; -iarien [§ 24, 2]: der die Ceremonien bei Feierlichkeiten leitende, z. B. in der röm. Kirche ein Priester; bei Mitternachten ein Beamter ic. -ir, f.; -(e)n, -ien: äufre, festgestellte Form beim Gottesdienst; förmlich. bei feierlichen Handlungen, — im Umgang aus Höflichkeitrückfichten, oft mit dem Mbnbegriff des nur Äußerlichen u. Ubertriebnen (vgl. Façon): Ob ich gleich kein Freund v. Umständen bin, so bin ich doch G-n nicht feind. G. 34, 250; Ich sollte noch viel G-n (—) machen? | Wenig Lust besteht ich dazu. 5, 222 ic.; Griechische Mythologie und römische S ta a t s G. . . war dem Zahlunterricht zu seinen [Julian's] Zwecken nicht zureichend. Wöckern. 4, 475⁴⁰ ic.; G. -Vesuche machen. Söbdekr Gr. 1, 934 ic.; Der Ceremonien-Meister, an Höfen das Ceremoniell bei feierl. Gelegenheiten anordnend, auch: Groß-, Ober- (Anim 294) Ceremonienmeister, frz.: (Grand) maître des cérémonies [grang maître dā ceremonie] ic. -iel(l): Ceremonial (f. d.); 1) n., -(e)s; -e: Das G. bei dem Katafalk. Woltmann Mem. 2, 188 ic.; Hof-G. P. Wahrh. 1, 85; Scherz Bl. 2, 118 ic. — 2) a.: förmlich; Ceremonien machend ic.: Sie machte eine un-c-e Verbeugung. Sartant. 14, 148; Facht Par. 1, 25 ic.; (vraht.) Ceremoniisch. Lichort Ghz. 70 ic. -iös, a.: ceremonial; Diese un-c-e Arede. Schöningk Trk. 2, 231 ic. — Cerō- (kata (mlat.), f. [§ 24, 1]: Hand-, Tragleuchter, beim Gottesdienste ic. gebraucht. Wiss. Köp. 2, 781. — Cer-erik, m., -(e)s; -e; -erium, n., -s; 0: f. Cer u. Dicit. -es, f.; 0 [§ 24, 3, -eris]: 1) die Göttin des Getreides (gr. Demeter): Klage der G. Sch. 54a; 55a; Die Marsden u. Delten, in denen G. ihre schönsten Feste feiert. Viertelj. 48, 209 ic.; Sine Cereere et Baecho (ed. Libero) Venus friget, ohne G. u. Bacchus feiert Venus (ohne Speis) u. Trank ist Liebe krank) ic. — 2) f. Akeroid. — Cerēus (lat.): 1) a.: wächsern. — 2) m.: Fackelbistell, Kaktus. Oken 3, 1913; Globus 5, 6b. — Cerevis (lat.), n., -es; -e: Bier; danach (burschikos): Ehrenwort: Auf dein G. Auerbach D. 1, 293; Vollmann 107; auch = G-ins (f. d.); Du, G., du großer Held! Magdeb. Kommerz. 231; ferner = G. (viel (f. u.). 236. Als Bst. (f. Vollmann 108), z. B.: G. -Bursch; • Komment; • Mütze, Kneip-Mütze, gw. ohne Schirm, mit den Verbin-dungs-farben; • Name, Spitz-, Kneipname (den der Bursch auf der Kneipe führt); • Spiel, Kartenspiel, wobei Fehler ic. mit Trinken u. Penieren v. Bier bestraft werden; • Tempel, Kneip-, Bier-feller ic. -ia, f. [§ 24, 1]: Bier. -iell, a.: in feierlicher Kneipversammlung; solcher gemäÙ ic.: Gambrius, . . der . . c. kanonisiert . . wurde. Vollmann 193, auch: cerevisisch. -ius, m. [§ 24, 2]: (bursch.) der Bier-Heilige, = Gott: D heiliger G. . . | Du großer Cerevisse! Magdeb. Kommerz. 231 ic.; G. -Priester, Bierhahn, Kneipgenie ic. — Cers (frz. hērs), m., -s; -s: Hirsch: Mäl (f. d. 2) de c., „Hirschkrankheit“, Maulperre ic. -volant

(herwoläng), m., -s; -s: 1) Hirschhäfer, fliegender Schröter. — 2) Pavierradde: die fliegende Angel der Herren Gebrüder Montgoffier. . . Dieser neumodische G. . . des fliegenden Trachen (v. den Franzosen „der fliegende Hirsch“ genannt). W. 33, 108. — Cerālia: f. Cerealia. — Cerin (mlat.), n., -(e)s; 0: 1) Das Bienenwachs kann durch Behandlung mit kochendem Alkohol in 2 nähere Bestandteile zerlegt werden, von welchen der ungelöst verbleibende früher mit dem Namen Myricin belegt wurde, sich aber als eine eigenthümliche Säure, Cerotinsäure, herausgeholt hat, während der auflösbliche, früher G. genannt, jetzt als palmitin-saures Melissylphoxid betrachtet wird. Karmarsch 3, 574; 1, 412 ic. — 2) G.-Stein = Cerit (f. d.). Oken 1, 366. — Cerise (frz. hēris): 1) f.: -s: Kirche. — 2) a.: Kirchsitz, -sarb; bes. vrätk. u. adv.; auch n.: Ein schönes G. ic.; Ein c.-farbnes, c.-rothes Band ic. — Cer-ül, m., -(e)s; -e; -ium, n., -s; 0: f. Cer. — Cercarie (gr.), f.; -u: „Schwänzler“, Art Infusorien. — Cérkiew (russ.), f.; -s: Kirche. Scherz Wir. 94 ic. — Cercle (frz. hērl), m., -s; -s: „Zirkel“, Kreis, z. B.: Das Thal . . ist mit Feldblößen besetzt, welche den C-s druidiques [träudl] . . gleichen. Ausd. 38, 832b, Druidenkreisen ic. (vgl. Gromlech); bes.: Gesellschaftskreis, zumal vornehmer: Der ganze G. hatte die Augen auf dich. Lshärder Samml. 4, 1, 63 ic.; Freieff. Gesellschaft aus dem Kreis der Nächsten bei Hof: Nach dem Theater war in den Gesell-schaftsräumen G. u. Büffet. Volksz. 15, 277 ic. — Cérē- (Kerk-) opithēus (gr.), m. [§ 24, 2]; -ops, m., uv., -öven [§ 24, 3, -öpis]: geschwänzter Hise, Meerfuge. — Cernieren (frz.), tr.: (Kriegs-) eine Festung ic. einschließen, „einfreisen“: Fest selbstlich die Festung zu c. Meißner Nov. 2, 116; Troß Postenrainen u. doppel cernierten Wällen. Salon 3, 322 ic. — Cero-entfält (mlat.), n., -en; -en: ein Wachszinfiger -serarius, m. [§ 24, 2]; f. Atmijus. -graphie (gr.), f.; -(e)n: Wachsmalerei. -lith, m., -en, -s; -e(n): Art Speckstein. -manlie, f.; -(e)n: Art Wahrsagung aus Wachs. -mel, n., -s; -s [§ 24, 3, n., -lis]: Salbe aus geschmolznen Wachs u. Honig. -phanie, f.; -(e)n: durchscheinendes Bild aus Wachs (vgl. Vitorphanie). -plastik, f.; -en: Wachsbildnerei. -stin, n., -(e)s; 0: ein wachseartiger Stoff. — Cerotian, m., -(e)s; -e: Der fahrende Schüler, Scholasticus vāgans, auch G. Grenz. 25, 2, 336. — Cer-otin, n., -s; 0: f. Cerin 1 u.: Zwei Ver-bindungen, v. denen die erste aus der G.-Säure, die letztere aus der Melissylsäure entstehen soll. Karmarsch 2, 831. -orplin, n., -(e)s; 0: ein Stoff im Palmwachs, dem aus der Wachsapale (Cerōxy-lon) gewonnenen Wachs. — Cert-ain (frz. hērtäng), a.: gewiß, z. B.: Um nur jusqu'à un [shüsta öng] c. point [voäng] . . interessiert zu werden. W. 35, 19, bis zu einem gewissen Punkt ic. -ainement [än'mäng], adv.: gewiß, sicherlich. — Cert-amen [lat., § 24, 3, n., -āminis]: Wett-kampf, Streit; in Schulen, eine Arbeit, wenach verlegt wird. -ätiv, f. [§ 23, 3, önis]; -ätion,

f.; -en: Certierung (f. d.). — **Certepartie**: f. **Charte-partie**. — **Certieren** (lat.), intr.: wett-eisern, wettstreiten, kämpfen, bes. in Schulen —: um einen höhern Platz; ein Certamen (f. d.) liefern: Die Kinder c. zu lassen. **Matz.** 18, 455; **Synchow** 3, 1, 162; 164 u. — **Cert-ificieren** (lat.), tr.: bescheinigen, beglaubigen. -ificat, n., -(e)s; -e: Bescheinigung, ausgestellter Schein u., z. **B.** (im Steuerwesen): Ausgangs-; Ursprungs-G. u.; auch nach **frz.** Ausdr. (certificat), n., -s; -s: z. **B.** C. d'origine (russisch) u. -ificateur (frz. certifikatör), m., -s; -s; -ificator (lat.), m., -s; ören: **§ 24, 3, öris**: **Certificats**-Aussteller; Gewähsmann; Rückbürge. -ioration, f.; -en: Bergewisserung, nam. (Rechtsfpr.) die bei Aufnahme gerichtlicher Akte erforderl. Belehrung der Betheiligten. -iorieren, tr.: vergewissern. — **Ceruchus** (gr.), m. **§ 24, 2**: (scum.) bei den Älten, Taue, womit die Nocken der Rahe wazgerect gehalten wurden, also = Toppnant, f. **Weiss** **Kost.** 1, 1262, vgl. **Bohrk** 160b. — **Cerum-en** (nlut.), n., -s; 0 **§ 24, 3, -inis**: Ohrenschmalz. -inös, a.: voll Ohrenschmalz; ihm ähnlich. — **Cerussa** (lat.), f. **§ 24, 1**: Weisweiß; C. nativa, Weißbleich; C. Jovis, Zinnasche. -il, m., -(e)s; -e: **Cerussa nativa**. — **Cervelat**, G.-Wurst (frz. cervelas, spr. ferwela; it. cervellata, spr. tsch u.), eig.: Hirn-, Regen-Wurst (f. cerebellum), dann verallgemeint: Fleisch, Mettwurst (f. d. Ss.); in schlechter Schreibw.: „Cervelatwurst“. **Vogl** **Tafelgen.** 246 u.: **Cervelas**-**Mar-mor**, v. tiefrother Farbe, mit vielen grauen u. weißen Adern. **Kaarmark** 2, 622. — **Cervical** (lat.), -is, a.: den Nacken betreffend, vgl. **Cervic-al**, n. **§ 24, 3, n., -alis**; **Nz.**: -alia: Nacken-, Kopf-stützen, in der Sänste u. **Böwiger** **Sab.** 455. — **Cerv-icapra** (lat.), f. **§ 24, 1**: Hirschgeiß, Art Antilope. -inus, a.: aus Hirsche begülich; hirschartig u. — **Cerv-ix** (lat.), f. **§ 24, 3, -icis**: Nacken. — **Cervus** (lat.), m. **§ 24, 2**: Hirsch; **Cornu cervi**, Hirschhorn u. — **Ceryx**: f. **Ceryx**.

Cés; **Ceses**: f. **U 3**. — **Ciff-ans** (lat.), a.: aufhörend u.: **Lüerum** (f. d.) c. u. -at: es hört auf, fällt weg u. (f. cessare): **Cessante** [**Glyz duránte**] **cäusa**, c. [**Glyz durát**] **esséctus**, beim Aufhören (od. Fortfall) der Ursache hört auch die Wirkung auf —, **Glyz**: bei der Fortdauer der Ursache dauert auch die Wirkung fort. -alio, f. **§ 24, 3, önis**; -aktion, f.; -en: das Zaudern, Verzögern, Aufhören, der Fortfall. -ibel, a.: eedierbar (f. d.), abtreibar. -ibilität, f.; 0; Gedierbarkeit. -ieren, intr. (haben): aufhören, wegfallen u. -io, f. **§ 24, 3, -ionis**: Cediierung, Abtretung, z. **B.** C. bonorum (f. bonum); nōminis, Namensabtretung u. -ion, f.; -en; -e: **Cessio**: (sine G., G.-e-Akte aufstellen u.; Sie verlangte die Rück-G. der Hypothek. **Orant.** 16, 447a; Die Bedingungen der Rückabtretung. **Die Rück-G.** **Matz.** 22, 194. -ionär, m., -s; -e; -ionärinus, m. **§ 24, 2**: Der, dem Etwas eediert wird. -us, a.: das Ob-

ject einer Gession bildend: Wenn Müller eine Forderung, die er an Schulz hat, an Schmid abtritt, so ist Müller der Cedent, Schmid der Gessionar u. Schulz der Debitor (f. d.) c. u. — **Cest**: f. ce 2. — **Cestraci-on** (gr.), m., -s; -önten **§ 24, 3, -öntis**: eine Gatt. Fische. **Burmister** **gB.** 1, 307; **Glyz.** 459. — **Cestus**, m., uv.; uv.; -fe **§ 24, 2**: 1) (gr.) ein geficktes, verzieretes, sich um Etwas schlingendes Band, solcher Riemen u.; nam. der Gürtel der Venus (f. d.). **Böwiger** **Sab.** 163. — 2) (lat., f. 1 ed. castus v. cætere schlagen): G. hieß bei den Römern eine Art v. Festschutzhub aus dicken rindledernen Riemen um den Arm u. die Faust gewunden u. **W.** 24, 288; 289; 22, 20; **Fausibandagen**, röm. G. genannt. **Weiss** **Kost.** 1, 906; Dem lebernen Schlagriemen od. Castus. 1187; 1322 u., f. **Hmas.** — **Cet-acée** (nlut., frz.), n., -(e)n; -(e)n: Wal, waldfischartiges (od. Fisch-) Säugethier. -acéum **§ 24, 2, n.**: 1) **Cetacee**. — 2) **Walrath** (**Sperma(-)ceti**), vgl.: Das reine **Walrathfett** wurde früher mit dem Namen **Cetum** belegt, besteht aber aus **Palmitinsäure** u. **Cetälyoxyd** u. **Kaarmark** 3, 579 u. — **Ceter-a** (it. tsch u.), f.; -e: **Cithar** (f. d.): Die Cithar schlagen. **Die G.** **Gregorovius** **Korf.** 1, 169; **Auf** der 16saitigen G. 197; **G. tedesca**, ein lautenmäßiges mit 10 Saiten begabenes Instrument. **Jablonsky** 215b. — **Cet(-)Caet(-)erum**, adv.: übrigens; C. censeo [**Carthaginem esse delendam**], übrigens stimme ich dafür, daß **Kar-thago** verliert werden muß, — **stehnder** **Schlussatz** der **Senatsreden** des ältern **Kato**; daher **schw.** **Bez.** für Etwas, worauf man als nothwendig unablässig wieder zurückkommt. -erus, a.: der, die, das Ubrige u.: **Be ceteris contrarius** [die übrigen Mitbrüder] auch. **W.** 2, 138; **Ceteris** **Käp-bus**, das Ubrige gleichgesetzt; unter übrigens gleichen Umständen u. **Pvicat.** 39, 230 u.; **Et cetera** (abgek. etc., &c.) = u. f. w.; auch substantiviert als **Bez.** für etwas nicht Ausgenanntes, z. **B.** (nam. früher) st. eines schmutzigen Wortes: **Sauf mir aus dem etc.** [st. **Aré**]. **Kischari** **Garg.** 91a u., auch st. eines Schimpfworts: **Tu, du Cetera!** **Weiss** **Zaf.** 73; **Hunds-Greetera**. 46 (st. **Hundsfort**) u.; aber auch außerdem, z. **B.**: **Tiefe** **Bevætera**, welche den eig. Werth des Gutes in sich fassen. **Hausbl.** (66) 4, 15; **Wassin** mit den **Goldfischen** ..., **Selzen** u. sonstigen **Greetera's**. **Wägine** **Wettr.** 27 u. — **Cetin** (nlut.), n., -(e)s; 0: f. **Cetaceum** 2. — **Cetra** (lat.), f. **§ 24, 1**: Leder schild. **Weiss** **Kost.** 1, 1083. — **Cetöl**, n., -s; 0: (f. ed.) Eine fettige Substanz, früher **Nihal**, jetzt **G. Drechslerat** od. **G. Alschol**. **Kaarmark** 3, 579. — **Céza**, m., -s; -s: in **Algerien**, Steuer der unterworfenen Rebellen. **Clotus** 6, 338b.

Chā (port., span., tscha), m., -s; 0: **Thee** (f. d.). **Ausd.** 39, 1182b, vgl. it. **cia** (spr. tscha). — **Chabār** (ar.), f.; 0: Das Symbol der **Skabar** od. **Venus**. **Ausd.** 38, 818a. — **Chabasil**, m., -(e)s; -e: ein Gedicht des **Zerliths** (f. d.). **Oken** 1, 171. — **Chabir** (ar.), m., -s; -s: **Karawanenführer** durch die Wüste, f. **Kiraqai**. — **Chabisa**: (in **Damaskus** u.): ein Gericht aus

Traubenweid u. Kraftmehl. Petermann Dr. 1, 124.
 — **Chabissat** (pers.). Gh., „die Niedrigen“, Geschichten satirischen u. selbst faunischen Inhalts. Rosenkranz Gsch. Boesf. 391. — **Chablis** (frz. chabli): ein Ort in Frankreich (eig. „Windbruch“), danach m.: Wein aus der dortigen Gegend: Ein Glas schäumenden Gh. Hausbl. (66) 4, 11; Schücking FR. 1, 97. — **Chablone**: f. Schablone. — **Chabod** (hebr.): eine Sekte der Chasidim. Petermann Dr. 1, 231. — **Chab-ot** (frz. chabô), m., -s; -s: Art Fisch, „Kaulkopf“ (vgl. lat. capito). -ôtte, f.; -n: das eiserne Gehäuf, worin der Amboss des Aufwurfhammers eingefeilt ist. Mäckerlich 22, 102; Schwendenkaut 50; Gh-n-Stock, Holzstock, worin die Gh. festgefeilt ist. ebd. 10. — **Chabraque**: f. Schabrade. — **Chachäm** (hebr.), m., -s; sim (zime): „der Weiße“ (vgl. Chochem, Hafim), Titel v. Rabbinen, z. B. Hammer 1, 342; Salon 2, 138; Sieben jüdische Gh-im (Weiße). Frankl Zer. 1, 13; Der Gh. Baischi [Derrabiner] des türk. Reichs. ebd.; 132; 195 10.; Die Gh-ime. 202 10. — **Chachän**: f. Chantä. — **Chachöll** (russ.), m., -s; -s: Spitzname für die Steppenbewohner. Kohl Südr. 2, 97. — **Chadimül** (türk.), m., -s; -s: Diener: Gh. Haremeln (f. Harem). — **Chadschi**: f. Hadjschi. — **Chadün**: f. Kabin, z. B. Roldfschi Gh.; die Frau Profosin für die fiedel. Weißbrosen. Hammer 10, 704. — **Chafariz** (port. dschafariz), m., uv.; uv.: Brunnen. Ausb. 39, 334b. — **Chäffan**: f. Kasfan. — **Chägra**, f.; -s: (in Südam.) Fruchtbare Acker u. kleine Gh-s. Gerstlicher Versuch. 1, 212. — **Chagr-in** (frz. chagräng), m., -s; -s: 1) (v. pers.-türk. sagri, Rücken) auch: Chagra in, ein aus dem hintern Theil des Rückens v. Pferde, Giesl u. Kamelhäuten bereitetes Leder od. Pergament mit förmigen Hervorragungen. Karmarisch 1, 412; Precht 3, 431 10. (f. Alabuta); Fischhaut-Gh., die getrocknete Haut mancher Fische, nam. der Haihäute, die v. Natur ein ähnliches rauhes Korn haben. 434; 6, 166; Knopp 2, 559 10. — 2) (vgl. 1, als das Rauche, Heibende) nagender Kummer, Gram. -inânt, a.: fränkend, Kummer erregend. -inîren, tr.: 1) Leder chagrinarig (förmig, narbig) machen, auch: chagra inîren (schagrän 10.). — 2) fränken, betrüben 10.; refl.: sich härmern. — **Chai** (frz. schä), m., -s; -s: Gh., allgemeine Bez. in Bordeaux für Lagerräume, v. Weinen namentlich. Gortent. 17, 70b. — **Chaine** (frz. schän), f.; -n, -s: „Kette“, z. B. eine fortlaufende Reihe ausgestellter Posten (Posten-Gh-n. Salon 3, 322), ausgestellter Arbeiter 10.; ferner (Tanzk.): Gh. . ., eine Tour, wo die Tänzer den Tänzerinnen u. diese umgekehrt im Fortschreiten sich wechselseitig die Hand geben 10. Düringer 204, auch: Herren, die sogliche Gh. machten, um die überraschende Erscheinung hindurchzulassen. Gutzkow 3, 4, 217; 8, 46 10., vgl. Spalier. — **Chair** (engl. schier), m., -s; -s: Stuhl: Wegen sich auf den rücking ch-s [Schaukelstühl]. Scherzer Nat. 351 10.; auch prägn. Gh., als Sitz des Lordmayors. Kohl Engl. 3, 86 10. -man, m., -s; -men: Voritzender. — **Chärije** (türk.), m., -s; -s: Der Dukate

(f. d.) Gh. gilt 20, der halbe Gh. 10 Pfaster. Hammer 10, 712, vgl.: Der Dukate kreit Gh. zu 40 Pfaster. ebd. — **Chäir ölla** (türk.): „Gott sei mit dir!“ (als Gruß). Aurhard Konf. 2, 107. — **Chaise** (franz. schä), f.; -n: 1) Sitz, Stuhl: Gh. longue (läng), Art Kanapé zum Sitzen für 2 und zum Ausgereckt-Liegen für eine Person, Wz.: Die Ch-s longues; ugw.: Vor den Kaufeisen, Chaiselounguen u. Sesseln. Hausbl. (66) 4, 195 10.; Gh. percée [perzj], Nachstuhl; Gh. à porteurs [portör]. Sänfte, Portehaise (f. d.) 10. — 2) (f. 1) leichter Wagen für wenige Personen; auch urfl.: Kam gefahren ein Mann in einem Chaischen. Gottsch. Sch. 3; G. Reih. 245; Schücking FR. 2, 122 10., vgl.: In seinem „Schäfel“. Spindler Stadt 1, 52 10.; Aus einem Gh-n-Kasten. . . In der alten Ralofche. Island 15, 1, 44 10.; Bei-Gh. (vgl. v. Weigenen, bei der Post). Gortent. 16, 52a 10.; Halb-Gh. (mit Halbrücken). G. 19, 211; Sagd-Gh. Ausfus M. 5, 163; Post-Gh. Schüssel 1, 5; Reise-Gh. Spielbogen Pr. 5, 242; Retour-Gh. (f. d.) Gh.; Befah die Kaiserin. . . in einer halbedeckten niederen Koll-Gh. sitzend den festlich geschmückten Det. Kallmetzer Gh-W. 2, 483 10. — **Chäitpa** (ind.), f.; -s: buddhistische Höhlenkirche. Globus 6, 134b; Gh.-Höhle. 135a 10., vgl. Vikara. — **Chajal** (ar.), m., -s; -s: bewaffneter Reiter als Geleitsmann. Kurzer Val. 246. — **Chajim** (hebr.): Leben, f. G., Weib-Gh.; vgl. Hajje. — **Chakän**: f. Chantä. — **Chacar-a** (span. dschak), f.; -s: kleines Landgut (in Ghili 10.). Pöppig 1, 228. -era, f.; -s: weibl. zu Chacarero. Globus 4, 226b. -erg, m., -s; -s: Bauern, kleine Gutsbesitzer od. Gärtner, Gh-s, wie sie dort zu Lande heißen. ebd. — **Chäkij** (ind.), m., -s; -s: Schuhmacher. Damm. 15, 2, 616. — **Chaco**: f. Tschako. — **Chacöna** (span. tsch 10.), f.; -s: Art Tanz u. die Musik dazu im $\frac{3}{4}$ Takt, frz.: In einer zierlichen Ghacönnne [tschaf-]. W. 12, 43; Na. 3, 22, 53; Bank 1, 211 10.; it. Ciaconne. Sulzer 1, 475, f. Passacaille. — **Chäcra** (span. tsch 10.), f.; -s: indische Hütte; Landhaus. — **Chacun** (frz. schäkäng), Feder, z. B.: Ch. à (a)son goût [song gü], Feder hat seine — od. nach seinem — Geschmack; Ch. le sien [lé sjäng], Jedem das Seine (f. Süum euique); Ch. pour soi, Dieu pour tous [pur sui, djö pur sui], Feder für sich, Gott für Alle 10.; weibl. Chacune [schäkün]. — **Chalät** (türk.), pl.: Ehrenkleider. Hammer 10, 342, auch Chilaat, f.: Das Ehrenkleid od. Kshelad. Weiss Kost. 2, 237, vgl. Chalat. — **Chalän** (span.), m., -s; -s: Kopfkamm, Kopftäucher. Dazu: Andre treiben die Chalaner, d. h. das Gewerbe des Kopfkammes. Globus 9, 48a. — **Chal-ance** (frz. schäläng), f.; -s: Prähmz, Fährgeld. -änd (-äng), m., -s; -s: 1) Gh.: ein plattes frz. Fahrzeug zum Gütertransport auf Pfaffen u. Kanälen. Dobrik 589a 10. — 2) (f. 1) der die Waaren fortholende Kunde eines Kaufmanns, Abnehmer. -andise (-ängdis), f.; -s: Kundschast eines Kaufmanns. — **Chalaneria**: f. Chalan. — **Chaläfs** (ar.): Ihm das Gh. („es ist fertig!“) zuzurufen. Gortent. 15, 654b. — **Chäl-afis** (gr.), f. [S 24, 3, uv.]

Abspannung, Erschlaffung, Erweichung. -astium [§ 24, 2, n.]: chalastisches Mittel. -astisch, a.: erweichend, die Spannung lösend u. — Chalát (russ.), m., -s; -s, -i: Schlafrock. KohtBer. 2, 342, f. Chalaat. — Chaláz-a (gr.), f. [§ 24, 1]; -ium [§ 24, 2, n.]: Hagel; Gerstenkorn am Augentlid. -osis, f. [§ 24, 3, uv.]: Gerstenkorn-Bildung. — Chalced-on (gr.), m., -s; -s; -one: Gh., eine Abänderung des Quarzes. . Den Farben u. Farbenzeichnungen nach unterscheidet man von dem gemeinen, ziemlich einfarbig grau gefärbten Gh. den Heliotrop von dunkelgrüner [Drfk.; dunkelgrauer, vgl. 2, 265], den Chrysopras v. hellgrüner, den Karneol v. rother, das Nlasma v. mittelgrüner, den Nbat v. bunten Farbenzeichnungen, den Onyr mit milchweißen u. dunkelbraunen Streifen, den Chalcedonyr mit weissen u. grauen Streifen, den Sarder v. braunrother in Weiss ziehender Farbe, den Sardonyr v. abwechselnd braunrothen u. weissen Streifen, Karneolonyr v. abwechselnd blutrothen u. weissen Streifen. Karmarsch 1, 414; Die rothgefärbten Gh-e nennt man Karneol u. Dviretz. 40, 207 u.; [Das Quarzgestein] hat außen durch die Witterung den bekannten Gh.-Überzug erlangt. S. 26, 242 u. Bei Einigen in der Ansyr. Kaledon; ferner in ugw. Betonung: Aus Zapis u. Chalcedon auch. Freitigrath S. 62; 63 u. — Chalcedi-cum (lat.), n., -s; -sen [§ 24, 2, n.]: ein Saal als Anbau an den schmalen Seiten einer Basilika. Guhl 2, 139; 142; Oerbeck Bonn. 1, 8 u. — Chaldä-a, f.; -s; 0 [§ 24, 1]: Name eines Lands (f. Heren 1, 771). -er, m., -s; uv.: Bewohner Chaldäas (weibl. Gh-in); auch = Astrolog u. (vgl. Magier). Pan. 2, 2 ff. -isch, a. — Chaldron (engl. tschädrön), m., -s; -s: ein Maß für Kohlen u.: Der Gh. zu 63 Hundredweights od. Centner. Kohl Engl. 2, 38; Ein Gh. hat 36 Bushels u. (vgl. Firtel; Keel). — Chälebi, n., -s; -s: Gh. ist die altberbrachte Kosfedeung der jüdischen Frauen in der Türkei. Frankl Ber. 1, 217; 229 u. — Chäl-ef (hebr.), m., -s; -s, -üfem: Schlachtmesser der Juden. 337. — Chalced (span. tsch-), m., -s; -s: Wesele. Stobus 4, 136a. — Chalet (frz. schale), n., -s; -s; Sennhütte; Schweizerhaus: Das im Schweizer Stil aufgeführte Wohnhaus . . . ein Gh., bei dessen Anblick man sich des kaiserlichen Gh. erinnert. Mag. d. Ausd. 34, 374b; Lemoit Villa N. 1, 68; 70 u.; fälschl. in. Circoufere: Chälät. Wachenhusen Kön. Ball. 220; 230 u. — Chälfa (ar.), m., -s; -s; -s: Gessell, Gehilfe. Hammer 10, 711; Böglinge (Märid) u. Gessellen (Khalfa) haben blinde Gehorsamkeit für das Oberhaupt [des Derwischordeus]. Ausd. 38, 1033b; auch: Vorsteher eines Teffie (f. d.). — Chälfan (hebr.), m., -s; -s: Wechselr (vgl. Ghiluf; Chalis). — Chälia, f.; 0: in Ceylon die Kasse der Handwerker. Whigine Weltz. 1, 85. — Chälif (ar.), m., -en (-s); -en: „Stellvertreter“, Nachfolger Muhammed's, — Chrenittel für die Beherrscher der Moslemien (f. d.). Hammer 10, 342; [Goti.] dem es in seiner ewigen Allmacht aus unerwähllicher Gnade gefallen hat, Uns als erlauchten Gh-en zum edelsten Beherrscher aller Gläubigen . . einzusetzen.

Robert 1, 186; Den obersten Herrscher der Gläubigen, heisse er nun, wie ehemals, Gh-e od., wie jetzt, Sultan. Schack 2, 178; Khalif v. Bagdad. W. 20, 127; 118 ff. (abwechselnd mit Sultan u. Schah); Kalf. Freitigrath SW. 1, 209 u. e.; vgl.: Der Khalifa (in Algerien), ein Beamter Frankreichs. Stobus 6, 338b; Die Chälifas, Art Priester bei den Keritern. Petermann Dr. 2, 264, f. Katholikos 2. -ät, n., -(e)s; -e: die Chälifenwürde; die Herrschaft, das Reich der Chälifen: Nach Vernichtung des islamitischen Gh-s in Bagdad. Monatl. 1, 313b. — Chalinet (frz. schaline), m., -s; -s: f. Chaly. — Chalinupe, m., -s; -s: Art Indianer-Kahn. Dobrik 589a. — Chäliza (hebr.), f.: f. Saliza. — Chälh (ar.), m., -s; -s: „Leute, Volk“, bei den Turkomanen, als Bez. eines zusammengehörigen Stammes. Stobus 9, 37b, f. Taise. -a, f.; -s: „Kreis“, Versammlung Ansdächtiger, die sich schweigend der Beschaulichkeit (dem Tevedschüb od. Muratebe) hingeben. 7, 281b. — Chalk-ehphantin (gr.), a.: aus Erz u. Eisen bestehend: Eine Gh-e Arbeit, indem die Zunge, die Augen des Gorgoneions, welches eine Hautzierde der alten Wassen ist, v. Eisenbein aufgesetzt ward. Wais Kost. 1, 1059, vgl. Chryselephantin. -ismos, m., uv.; -ismoi: ein Spiel: Gh. . . Dasselbe tief darauf hinaus, ein auf der Kante im Wirbel sich drehendes Getriebe durch momentane Berührung der Finger sofort zu fixieren. 897. -ochilon, m., -s; -e: Panzerhemde. -ograph, m., -en, (-s); -en: Kupferstecher. S. 31, 415 u. Dazu: Gh-ir, f.; -(e)n: Kunst u. Erzeugnis der Kupferstecher; Gh-isch, a.: darauf bezüglich. Grenz. 25, 1, 259. -olith, m., -en, (-s); -en, -e: Kupferkalkglimmer. Oken 1, 397. -ophaeit, m., -en; -en: Linsenerz. -otypie, f.; -(e)n: Kupfer-Druck. -oxylographie, f.; -(e)n: Nachahmung der Aquatintamanier im Stahlstich durch eine Art Verbindung der Chälfo u. Xylographie. — Challenge (engl. tschälent), f.; -s: Aufz, Herausforderung. Zoller Kenn. 127. — Chalmik, m., -en, -s; -(e)n: Krötenstein. — Chalou (frz. schalóng), m., -s; -s: Art geköppter Wollstoff: Seiner Naßh kam soust unter der Benennung Gh. (engl. shalloon) u. Sey (engl. say) vor. Karmarsch N. 2, 751; Encycl. f. Kunst. 720a u. (wohl nach der Stadt Chalons). — Chälötle: f. Schal. u. — Chaloupe: f. Schaluppe. — Chälfa (ind.), f.: In die Gh. od. Kirche der Sindh (f. d.) aufgenommen. Monatl. 2, 509b; Stobus 6, 147a; Gh.-Sikh's, d. h. Jünger des Gemeinwesens. eb. — Chälupe (böhm.), f.; -n: Die Bauernhäuser, Gh-n genannt. Stobus 4, 80a, f. Pawlatsch. — Chalumeau (frz. schalimö), m., -s; -r: Schalmei (f. d.). — Chälva u.: f. Halwa, Alwa. — Chälwe: (bei den Deutschen) Platz zum Gottesdienst. Petermann Dr. 1, 146. — Chaly (frz. schali), n., -s; -s: Gh. (chaly), im Gewebe dem Wollmuffeln gleich, aber aus feinerer Sette u. kammvolleneu Einsäufte bestehend. Karmarsch N. 2, 750, auch: Chalynettes (skakimüt), Chalinets. Encycl. f. Kunst. 227a. — Chäl-yben (ar.), pl.: Kureten, Ghylophen, Gh. u. Tschimen sind versch. Arten v. Schmie-

künstlern der alten Welt. *W.* 24, 316, vielmehr eine durch frühe Bearbeitung des Eisens berühmte Völkerschaft in Kleinasien (vgl. *Aleppo*), wonach der Stahl (gr., lat. *chalybs*) den Namen erhielt, vgl. *Weiss Kost.* 1, 426; 460. — *Chalybographie*, *f.*; — *(n)*: Kunst des Stahlstichs; Stahlstich. — *Chalybionans* [§ 24, 3, n., *antis*]: ein Konwerkzeug aus Stahl u. Glasstäben. — *Cham* (hebr.), *m.*: *f.* *Sam* 2. — *Chamäde* (frz. *sch. zc.*), *f.*; 0: Zeichen, das Belagerte durch Mäusen (vgl. *Chiamata*), bes. aber mit Trommeln u. Trompeten geben, wenn sie parlamentieren wollen: Die Trommel schlägt *Ch.*, | ergeben muß die Festung sich auf Gnade. *West Diana* 3, 5 *zc.*; auch: *Schamäde* schlagen. *KK-Gräder Samml.* 4, 1, 3 *zc.* — *Cham-aizelos* (gr.), *m.*, *uv.*; *Flot*: Art niedriger Sigbank *zc.*, vgl. (wohl nur *Dress.*): *Chamaulalos*. *Weiss Kost.* 1, 889. — *Chaköt*, *m.*, — *en*, — *s*; — *en*: Erdhöhlenbewohner: *Steppen-Ch-en*. *Kohl Südr.* 2, 116; 1, 11 (*f.* *Semlante*, vgl. *Troglobyt*). — *Chamäleon* (gr. *Rom zc.*), *m.*, *n.*; — *s*; — *s*, — *Öne*: „Erdlöwe“, eine Schuppeneidechse, bes. merkwürdig durch ihren Farbenwechsel u. danach auch *übrt.*: *Der Ch.* *Prokos* 9, 294; 1, 542; [*Sie wandelt*] *Ch-e*, wie sie will. *B.* 57b; *Zwei lebendige Ch-e.* .. *Das Ch.* *Chandler MS.* 1, 80; *Wald dunkel u. bald hell*, wie der *Ch.* *W.* 2, 207; *Welch ein wandelbarer Ch.* *bist du!* 6, 341; 9, 53; *Aus der Quassa das weiße, flüssige Ch.* darzustellen. 40, 28, die den Farbenwechsel darstellende Substanz; *Das mineralische Ch.*, welches eig. ein Braunkseinerz enthält. .. *Streut man es in Wasser*, so zeigt sich .. *dje grüne Farbe*; aber sie verwandelt sich sogleich in .. *Bjurburfarbe*. 37, 181 (vgl. *Mitscherlich* 2, 213); *Ein lustiger Ch.* *lekt er von der Luft*. *G.* 8, 350; *Man nennt daher einen Menschen*, welcher seine Meinung beliebig nach seinem Vortheil ändert, ein *Ch.* *Oken* 6, 645; *Daß der Ch.* die Farbe des *Glystes* annehme, der ihm der nächste ist. *W.* 3, 89; 25, 175 *zc.*; *Seine wechselfolle Ch.* *Natur u. King Verl. Glsh.* 2, 94 *zc.* — *Önisch*, *a.*: *Chamäleonartig*. *Weltmann Mem.* 2, 30 *zc.*, *häufiger*: *Die Chamäle öntische Stadt* [*Paris*]. *Schwegler* (47) 555 *zc.* — *Chamär* (ar.), *m.*, — *s*; — *s*: *Wein*. — *Chamär(r)-e* (frz. *scham zc.*), *f.*; — *n*: *verbrämter poln. Rock* (vgl. *Samarie, Simarre*). — *Teren*, *tr.*: *verbrämen*: *Von „schamaritren“ Kleidern*. *Pruss. Holb.* 438 *zc.*; *In grüner mit Gold u. Silber verchamarierter Kleidung*. *Krus. Nat.* 163 *zc.* — *Äre*, *f.*; — *n*: *Verbrämung*. — *Chambellan* (frz. *schangbelläng*), *m.*, — *s*; — *s*: *Kämmerling*. — *Chamber* (engl. *tschämber*), *f.*; — *s*: *Kammer*, *z. B.*: *Ein Theeservice*, das seinen Platz in der berühmten Schreckenstammer, der *Ch.* of low hörrens, verdient hätte, welche bei der ersten Gründung des Kondener Inbustriemuseums zum Schrecken der Fabrikanten eingerichtet wurde. *Nat.* 20, 435 *zc.* — *lain* [*-lin*], *m.*, — *s*; — *s*: *Kämmerling*, *z. B.* als hohe Würde in England (vor den Dukes): *Der Lord Ch.* of her Majesty's [mädschests] household [*hamhold*] *zc.* — *Chamberlain* (frz. *schangbertäng*), *m.*, — *s*; — *s*: *Art rother Burgunder* (nach dem gleichnamigen Ort). *Hausbl.* (66) 4, 180; *Emme*

KrN. 6, 82 *zc.* — *Chambira*, *f.*; — *s*: *Art Balme*: *Die dortige Ch.*, aus deren Blättern harte Fäden gezogen werden, um sehr dauerhafte Hängematten daraus zu bereiten. *Aust.* 39, 1235a. — *Chambre* (frz. *schängbr*), *f.*; — *s*: *Kammer* (*z. B.* auch der Vorkstvertreter); *Zimmer*: *Ch.* *ardente* [*ardäng*], ein Gerichtshof, der zum Feuertod verurtheilt *zc.*; *Ch.* *garnie*, möblieretes Zimmer, zum Besitzen (*f. u.*); *Sie wohnt Ch.* *garnie*. *Spielhagen Pr.* 8, 40; *Da ich Ch-s garnie* genommen. 66 *zc.*; *Ch.* *introuvable* [*f. d.*, *engtruwäb*], *Spottname der 1815—16* in Frankreich tagenden Kammer. *Nat.* 21, 60 *zc.*; *Femme* (*f. d.*) *de ch.*; *Pot* (*f. d.*) *de ch. zc.* — *egarniß*, *m.*, — *en*, — *s*; — *en*: *Bewohner einer Chambr garnie* (*f. o.*), *Zimmerher* (in *Östreich*). — *ière* (*-jär*), *f.*; — *n*; — *s*: *Kammermädchen*: *Altrichts Peitsche der Bereiter zc.* — *Teren*, *intr.* (haben): *Stubenkameraden sein*. — *Chamöel* (türk.), *m.*, — *s*; — *s*, — *e*: *Pflücher*. *Samml.* 10, 342. — *Chamille*: *f.* *Kamille*. — *Chamifs* (türk.), *f.*; *uv.*: *Heeresabtheilung* aus „*ünjü*“ *Theilen* (*f.* *Chemfin*), aus Centrum, beiden Flügeln, *Verz. u. Nachtrab* = *Harar*. — *Chamit*: 1) (*gr.*) *m.*, — *en*, — *s*; — *(n)*: *verfeinerte Ciennuschel*. — 2) *f.* *Sam* 2, auch: *sch-fsch*. — *Chamois* (frz. *schamoä*), *a.*: „*gemischfarben*“, *hellgelb* (*f.* *fämisch*). — *Chamohöl* (gr.), *n.*, — *en*; *en*: *Herodot* nennt sie *Ketrypher* od. *Ch-en* (*Verborgne u.* in der Erde *Bohrende*). *Kohl Südr.* 1, 159 (*f.* *Semlanta*). — *Chamör* (hebr.), *m.*, *uv.*; — *in*: *Gel*, vgl. *hammar*; *Simar*. — *Chamos*: *f.* *Ramos*. — *Chamotte*, *Charmotte* (frz. *sch-*), *f.*; — *n*; *z.*: ein Pulver, das durch äußerst scharfes Brennen u. nachheriges Stampfen von Thon erhalten wird, zu feuerfesten *Ggstein zc.*: *Cement* von gebranntem *Lenner Thon* („*Schamotte*“). *Karmarsch* 3, 130; *Der Zusatz von hartgebranntem u. nachher gestampftem Thon* („*Schamotte*“). *Karmarsch* *W.* 2, 912; *Feuerfesten Thon* („*Schamotte*“). *Mitscherlich* 22, 59; *Windofen* aus *Eisenblech*, welchen man inwendig stark mit „*Schamotte*“ ausfüllt. 323; *Mit gerulverten Porcellanapfelscherben* („*Schamotte*“). *Predl* 10, 413; *Das Ausfüllen der Fundamente* mit „*Schamotten*“. *Nat.* 19, 138, vgl. (*Dress.*): *Die Pfeiler* aus *Kalkstein* aufgeführt, inwendig mit „*Schamotten*“ (kleinen *Steinen*) ausgefüllt. 136 (auch *Volks.* 14, 69); „*Schamotte*“, eine zusammengesetzte Masse .., aus welcher *Ziegel* für solche *Öfen* angefertigt werden, die einen sehr hohen *Hitzegrad* aushalten müssen, ohne zu *schmelzen* („*Schamotteziegel*“). *Schuchenkuel* 50; *Feuerfeste Mauersteine*, „*Schamottesteine*“. *Karmarsch* *W.* 2, 912. — *Champ* (frz. *schäng*), *n.*, — *s*; — *s*: *Feld*: *Ch.* *de bataille* [*batälj*], *Schlachtfeld*; *Ch.* *de fédération* [*federassjäng*], *Bundesfeld*; *Ch.* *de mai* [*mä*], *Mai-Feld*; *Ch.* *de Mars*, *Mars* (*f. d.*) *Feld* u. *Ch.* *de mars* [*mär*], *März* (*f. d.*) *Feld zc.*; *Ch-s élysées* [*schäng selise*], *elysäische* (*f. d.*) *Gefilde*, auch: *eine Gegend* in *Paris*; *Ch.* *levé* [*i. d.* *zc.*]. — *Champagner* (*schampänger*), *m.*, — *s*; *uv.*: (*urspr.*) *Wein* aus der *Champagne* in Frankreich, *nam.* *der moussierende*, u. so verallgemeinert für *Schamwein* (vgl. *Sekt*).

Karmarsch 3, 617; Knapp Techn. 2, 292; Drangien (f. d.) Gh. ic.; Ich will Gh. Wein, | u. recht mouffierend soll er sein. E. 11, 94; Alle h-mäßigen, lustigen Auf- u. Ausbräufungen. Börsen 2, 391 ic.; Gh. Bier, ch.artig braufendes Ingwerz od. Zuckergroß Bier ic.; Gh. Birne, eine Sorte sehr saftiger großer Birnen ic. -ern, intr. (haben): Champagner trinken: Ein paar h-de russ. Lakaien. Kohl Vet. 2, 56 ic. (f. burgundern), vgl.: Champagnerisieren (als wienerisch). Holtei Es. 3, 118 ic. — Champillen: f. schampillen. — Champignon (frz. schangpjong), m., -s; —: ein auf den Feldern, nam. Brachfeldern, Weideslägen od. Dreischen, Drüscheln, Aulgern, in Heiden ic. wachsender wohl-schmeckender Schwamm, *Agaricus campestris*, „Feldschwamm“ (auch: Brachling, Weidling, Dreeschling, Drüschling, Angerling, Heiderling ic.), Herrenschwamm ic.: Gh. Sauce ic. — Champignon (frz. schangpjong), m., -s; —: zönen: Kämme, rittersicher Verfechter einer Sache: Die Gh-en der Rationalität. Heine Vöden. 279. — Chams (ar.): fünf, 3. B.: Gh. Gh., f. Medsch. -in, m., -s; —: Fen Samum od. Gh. Petermann Dr. 2, 395; Der Gh. od. Wüstenwind. Whheine Weltr. 1, 39; Globus 4, 330a; Grube Gh. 2, 215 ic.; bef. (vgl. Chemsin) in den „fünfzig“ Tagen vor dem Anfang der Nilüberschwemmung im Juni wehend, auch Hamfin; Kamfin. -ijet, m.: „Fünfelgebüß“. Hammer 10, 342. -se, m., -s; —: ein „Fünfer“, nam.: Misami .. hinterließ 5 größte Gebirge, die .. unter dem Titel Gh. (die Fünfer), auch Pentach Kentsch (die 5 Schätze) gesammelt wurden. Kosienkatz VoeGsch. 384; Bei den Persern bildete sich die Sitte, daß ein Dichter in einem Gh. einen didaktischen u. 4 herkömmlich epische Stoffe behandelte. 746. — Chamuleus (lat.), m. [§ 24, 2]: Art altitalischer Wagen: Den wohl einer auf Rädern ruhenden Schleife ähnlichen Gh. Wists Kst. 1, 1328. — Chamuk (russ.), m., -s; —: das „Kummet“, auch: der die Glocke tragende Bügel einer Troika (f. d.). Kohl Südr. 2, 269. — Chan: 1) (türk. ic.) m., -s; —: a) Fürst (f. Beg, vgl. Petermann Dr. 1, 92); Kronen u. Gestein | v. Kalifen u. von Khanen. Kreutzgrath SW. 1, 209; Der Perser Khan. 212; Der Chanen-Palast ... Der Palast der Gh-e. Kohl Südr. 1, 242; Residenz der Gh-e von Iran. Monatbl. 1, 315b; Des Großchans Chubital. rbd.; Am Hofe des Mongolenchans. 314b ic.; Die Länder des großen Gh-s. W. 36, 36; Ein alter Khan. 20, 126 ic. Dazu: Afschan, Anführer im Krieg ic.; Chahān, Khat(h)an, Gh. der Gh-e, 3. B.: Der Chahafan der Türken. Humboldt R. 1, 492 ic.; ferner: Nach Bakischisaral, der alten chanischen Residenz. Kohl Südr. 1, 317. — b) Haus, nam. Einfuhrhaus im Orient (f. Balam; Karawanerai; Manzille); Kinnin v. Gh-en. Petermann Dr. 1, 193 ic.; Die Khane od. Herbergen ic. Chander Kst. 93; Der Wsifschan. 91; Wo kein Gasthof u. nur der leer stehende Gh. zu finden. Frankl Ber. 1, 317; 319; Einige Gh-s od. Karawanerai. Kohl Südr. 1, 241; Nach einem Chan .., wo die Wertsie erwarteten. Westermann Mon.

3, 391a ic.; auch: Aus dem Hane (Gasthaus), welche 8 man gern verläßt. Robert 1, 41; 42; 76; Schlechte Hane. 2, 110; Medchanssch, d. h. eine Art Gastwirth, welche die Hanes v. den Spahis gepachtet. 182; 183; 187; Der Han. Globus 6, 209a; Weiset uns den Weg zu einem „Han“. W. 3, 95; 353 ic.; auch: Chaham (f. d.) Chani (ist der Name des Palastes, den er [d. Derrabi in Konstantinopel] bewohnt. Frankl Ber. 1, 195 ic.; vgl. Topghana; Tschappar-Gh. ic., ferner: Ghawar (f. d.) Hen. — c) Die Leiche, Gh-s, sind mit Weiden u. Blumenpflanzen umgeben [bei Samarland]. Globus 7, 51a. — 2) f.; —: eine Klasse der ind. Bajaderen: Die Khans. Asia Konv.-Ver. 2, 700b. -ät, n., -(e)s; —: Herrschaft u. Gebiet eines Chans (f. d. 1a): In den Gh-en Kholand, China ic. Nat. 21, 321 ic. — Chance (frz. schängsch), f.; —: Würfelspiel; der entscheidende Wurf; das auß. Spiel Gefegte ic., verallgemeint: Glücksfall; Möglicht. des Gelingens od. Mißlingens ic. (f. I. Chance. Ss. u. Kanj): Er berechnet alle Gh-n. Bolter Nenn. 69; Die Glück-Gh-n. Meißner Samf. 2, 139 ic.; Paris ist die Gh-n-reichste Stadt. Garten. 16, 143a ic. — Chancelier (frz. schangschelje), m., -s; —: Kanzler ic.; Der frz. Konsulats-Gh. [Registrator ic.]. Pädler Südst. 2, 71 ic. -eller (engl. tschänjellör), m., -s; —: Kanzler: Der Lord High [bei] Ch., der Oberkanzler, im Haus der Lords. -ery [-örri], f.; -eries: Ch., court (f. d. 1) of ch. = of equity (f. d.), Handelsgericht; ferner: It is in Ch., man streitet sich darum [um das Haus] im Kanzlei-Gerichtshof. Orient. 17, 23sa. — Chandales (ind.), pl.: Die verachteten Gh., die keiner Kaste angehören, Müßlinge aus der Ghe der Sutras mit einer Brahmanin. Mas. 15, 2, 616; Die Varias (f. d.), Chandalas ic. Wists Kst. 1, 487; Tschandala's. Kriegg 1, 41 ic. — Chandelier (frz. schandelsj), m., -s; —: Leuchter. Rodenberg Sündfl. 1, 71. — Chandschar: f. Handschar. — Chandschi (türk.), m., -s; —: Vorsteher eines Chans (f. d. 1b), Herbergswirth. Petermann Dr. 1, 185; 2, 239; Chantschi. 162. — Changa-Töre: Art Perlsuhn, Numida cristata. Martins Livingst. 1, 196. — Changhāi (mongel.): „eine Gegend reich an fließendem Wasser u. Waldbekeidung“. Humboldt Verh. 2, 27, f. Gghf; Ghobi. — Chang-e (frz. schängsch), f. (m.); —: Wechsel; Tausch; Wechselbank; (weidm.) Fahrtenwechsel ic. Gh.-Konto, nam. bei Wechselhändlern, Konto über den Tausch von Verlagsartikeln ic. -cant (-äng), a.: farbeschildernd, nam. v. leinwandartig gewebten Seidenstoffen, bei denen Kette u. Eintrag versch. Farbe haben; subst., als n.: die Schiller-, Wechselfarbe: Der Last, der Taubenhaß hat ein schönes Gh. ic. u. m.: Der Gh. = Schiller. od. Gh. -Fast; ferner = Schiller-Galter (Papilio Iris) ic. -emēnt (-emäng), n., -s; —: Vertauschung, Andrung, Wechsel. -ieren, tr.; intr. (haben): wechseln, verändern; sich verändern: [Gr] „schangierte“ seinen Glauben. Hebel 3, 448. — Chänisch, a.: f. Chan 1a. — Chänka (ar.), f.; uv.; —: muhamedanisches Kloster. Ausd. 38, 1083a; b; 1085b ic., vgl.

Chanuka. — Chancāca (tsch-), f.; -s: Nohzucker (in Peru). 39, 1207a. — Chaner-e (frz. schäfer), m., -s; uv.: freßartig um sich freßendes venerisches Geschwür (s. Cancer), auch Chanter: Gh-seuche ic. -ös, a.: mit dem Chanere behaftet, venerisch. — Chanoin-e (frz. schänän), m., -s; -s: Kanonikus (s. d.). -esse, f.; -n: Kanonistin. — Chanfir (ar.), m., -s; -s: Schwein: Mit den Schimpfwörtern: Gh. (Schwein) u. Keib (Hund). Kurzer Vat. 230, vgl. hebr. Ghasir; s. Bidaat. — Chanfon (frz. schangföng), f.; -s; m. (3. B. Stahl Bar. 1, 191; 2, 219), -s; -s: Lied, u. zwar französisches od. im Genre eines solchen: Hagetorn's Lied ist nicht das echte deutsche Lied (s. d. Ss.) . . es ist nur ch., es spielt nur mit den Ogiden, es ergeht sich in Gegenständen u. Witzspielen u. vor Allem ist es voll v. Refrains, welche dadurch, daß sie immer wieder passend sind, den Verstand angenehm beschäftigen, — Alles Reize, welche das deutsche Lied, in welchem nur das Gemüth seinen Ausdruck sucht, verschmähen kann. Donzel 225 ic. -onnéte, f.; -n, -s: kleine Chanfen. -onnier (-onnie), m., -s; -s: Chanfon-Dichter, -sänger, — weibl.: Chanfonniere [schänponn-jär]. -onnieren, tr.: in einer Chanfon verspotten, vgl. coupletieren. — Chan-t (frz. schäng), m., -s; -s: Gesang, -tant (-täng), a.: singend; mit Gesang verbunden: Ein sogen. Café (s. d.) ch. Nalz. 20, 468 ic. -terelle, f.; -n: Lockvogel; Quinte (s. d.) v. Weizen ic. (it. Cantino). -tur (-tür), m., -s; -s: Säger. -tuse (-üs), f.; -s; -n: Sägerin: Die Gunst einer beliebten Sourette, einer Gh. Wachenhuben Gv. 95. — Chantschi: s. Handschi. — Chanuka (hebr.), f.; 0: Fest der Tempelweihe (vgl. Ghanta), bei den Juden. — Chanüm, f.; -s, uv.: das weibl. zu Ghān (s. d. 1a u. Weg), auch: Hanüm (s. d.). — Chāo, m. (in Siam) der Oberste ic., 3. B.: Der oberste der bösen Geister (Ch.). Mag. d. Ausd. 36, 628a; Der Gouverneur od. Gh. Mhang. 625b ic. — Chao-mantle (gr.), f.; -e)n: Wabragung aus Lust u. Wettererscheinungen (s. Meteoromanie). — Chao-Mpang, m., -s; -s: (in Siam): s. Ghao; Mingsi. — Chā-os, n. (m., Brodes 9, 462), uv.; -se, -sten: (Myth.) der rothe, ungeordnete Wust, woraus der Kosmos (d. i. die geordnete Welt) hervorging (vgl. Sinnungagab; Smir; Tschwabohu); allgm.: Wust, Wirrwarr, Gewirr: Die dunkeln Schiefer wechseln mit Ghaoen v. ungeheuren Blüten. Ausd. 39, 735a; Duemeister Gsch. 143; Von Ordnung keine Spur! | Es ist der Schöpfung wildes Gh. hier. G. 10, 252; Wo Alles aus einem Gh. der deutschen Natur erst aufstieg, um eine Schöpfung zu werden. Monatsb. 1854, 354a; Beer, welches mit einem Gh. der herrlichsten Blumen prangt. Schlegel Luc. 40; GR. 163 ic.; Unferm Winke sprangen Gh.-Kiege l. Sch. Gvb. 1, 281 ic.; Dies undurchdringliche Dunst Gh. Galen Gv. 4, 32; Flossen Beifalldürme in ein Zube l Gh. zusammen. Nalz. 20, 139; Ein wüstes Trümmer Gh. Scherzer Nat. 196 ic. -ditsch, a.: nach Weise des Chāos, ungeordnet. 86 ic. — Chaparro (span. tsh-), m., -s; -s:

Stein-Giche ic. Orient. 16, 767a. — Chapeau (frz. schapo), m., -s; -s, -r: 1) Hut, 3. B.: Ch. bas [bā], Hut ab!; mit abgenommnem Hut: Ch. bas gehn ic., vgl. Ch. laque [lakā], niedriger (od. zusammenklappbarer) Hut, unterm Arm zu tragen; Ch.-bonnet [bonnet], Wulst-, Fall-Hut; Ch. mouquetaire (s. d.); Ch. rouge [rüch], rether (ed. Karls dinal's) Hut ic. — 2) (s. 1 u. w. 15, 267) Herr, im Gggz zur Dame (s. Cavalier): Mein Gh. tanzt schlecht. G. 14, 26; Der Gh., wenn er sich seiner Charmonen entsiehet. Hambd. 2, 324 ic.; Ch. d'honneur [bonnör], Zeind als Ehrenbegleiter ic. — 3) Etwas von Huiform, 3. B. (Mus.): Bindebogen (liaison) ic. — Chapel (engl. tshärvel), f.; -s: In ganz Irland heißt das protestantische Gotteshaus the church, die Kirche, das katholische the ch., die Kapelle. Adenberg Jnsd. 1, 107 ic. — Chapelet (frz. schap'le), m., -s; -s: Rosenkranz als Gebets-schurz ic. — Chapelgörri (span. tsh ic.), m., -s; -s: „Rothhut“, Name baskischer Truppen. — Chapelle (frz. schap'el), f.; -s: Kapelle (s. d.): Ch. ardente [ardäng], mit brennenden Lichtern besetzter Katafalk (s. d.), Castrum doloris. — Chaper-on (frz. schap'räng), m., -s; -s: Kappe: Ch. rouge [rüch], Rothkäppchen ic.; Helmdede (vgl. Lambrequin); eine ältere Pers. als Schutz u. Geleit einer jungen Dame, auch 3. B.: Das Werk, das die große Ehre hat, durch den Wf. v. Vochel . . eingeführt zu werden, ist eines so ausgezeichnet Gh-s nicht würdig. Westermann Mon. 3, 608a ic.; s. ferner Main 2b. -onnieren, tr.: eine junge Dame als Chaperon begleiten (bemuttern). pücker Südsst. 1, 206 ic. — Chapeson (span. tsh-), m., -s; -s, -es: europäische Einwanderer im spanischen Amerika (Gachupine): Einwanderer und Einwohner spanisch hier bald ebenso feindsich gegenüber, wie im spanischen Amerika die Gh-s und Kreolen (s. d.). Treitschke Hst. 41. — Chapit-e (frz. schap'it), n., -s; uv. (-s): Kapitel (s. d.): Du bringst mich eben recht auf das Gh. Sch. 107a. -tieren, tr.: Einen abkapiteln, abkanzeln ic. — Chäplin (engl. tsh-), n., -s; -s: Zwischen den riesigen Kastenwagen, den massiven Picketfords u. Ch-s. Orient. 14, 111a ic. — Chappieren (tsh-): s. schappieren. — Chappräri, m., -s; -s: Ein Gh. od. (ind.) Diener. Ausd. 38, 726a. — Chaptal'sieren (frz. sch ic.), tr.: den Wein durch Zusatz v. Zucker vom Rest alkoholreicher machen, — nach dem frz. Chemiker Chaptal (1736—1832); Gall in Trier († 1863) modifizierte das Gh. durch Zusatz von Wasser, daß s. g. Gall'sieren (s. d. 2). — Chäpter (engl. tshäpter): Kapitel: Das Ch.-house [haus] (Kapitelhaus) der Kirche, in welchem die Mitglieder des Domkapitels ihre Versammlungen zu halten pflegen. Kohl Engl. 2, 93; 3, 106 ic. — Char: 1) (ahd. chara, goth. kara, — spr. kar): Klage, — nur als Bfw.: Gh.-Freitag, Todestag Christi; Gh.-Woch e, Woche, worin dieser s. g. stille Freitag ist; Gh.-Donnerstag (Schwab 417), * Samstag (Kosmann Weisn. 6, 55) ic. — 2) (frz. schär), m., -s; -s: Wagen: Ch. & banes [böng], offener, leichter Wagen mit mehreren

Bänken in der Längsrichtung, auch: Fahren Charabancs durch die Massen. Zeller Mem. 7; Charaban. Goeth U. 2, 299. — Charā-a, f.; zen [§ 24, 1]: eine Gatt. kleiner Wassermoose (Almleuchter): Charogoniten .., Früchte der Charen, nicht größer als Stecknadelköpfe, aber so häufig, daß die ganzen Schichten des Pariser Gipfes od. oberen Grobkalks mit ihnen durchweht erscheinen. Durmstier Gsch. 508; Die charartig freifende Bewegung der Saftkügelchen in fast allen vegetabilischen Zellen. Humboldt K. 1, 20 re. — Charāb (pers.), m., -s; -s: Gh., ein strauchartiger Baum mit Blättern gleich denen uners Fleders u. kleinen weissen, schief über einander u. daher traubenartig stehenden Blüten re. Petermann Dr. 2, 144; Wurzeln des Gh.-Baums, die einzig u. allein zur Bereitung des Schießpulvers angewendet werden. 115. — Charāban(ex): s. Char 2. — Charād-e (frz. sch re.), f.; -n: Silberträhfel. -istieren, tr.: ein Silberträhfel aus Stwas machen. Aloddradisch 22, 51b. — Charādrus (gr.), m. [§ 24, 2]: Regenpfeifer. — Charādsch (türk.), m., w.; -e: Kopfsteuer der Rajas (f. d.). Petermann Dr. 1, 58 re., auch: Haratsch. Alardh Kunst. 1, 257 re.; Haratsch. Gerhard W. 2, 227; Robert 1, 53; 95 re.; Gh-i Wakaeme, Ertrāgnissteuer. Hammer 10, 342; Gh-i Mwakasaf, Grundsteuer re. -i, m., -s; -s: Einnehmer des Charādsch (Haratschla. Gerhard W. 2, 227): Gh.-Wafsi, Obereinnehmer re. — Charāsa (ar.): Tausend u. eine Nacht, Elf (f. d. 1) Reila od. El Gh. Rosenkranz VoeGsch. 373. — Charakt-er (gr. kar-), m., -s; -ere, w.; s: 1) urspr. ein eingegrabenes, eingepprägtes Zeichen; ein best. Zeichen für einen Ggnd od. Bezgriff: Astronomische, algebratische, mathematische, chemische, magische Gh-e; Baumbblätter mit Gh-en der Blattmischer. P. Wahrh. 4, 108 re. Selten Mz. w., z. B.: Von Händen mächtigere Beien | bezeichnet mit Gh-n, die re. Nicolai 4, 117. — 2) das Kennzeichen, Merkmal, das Unterscheidende u. Auszeichnende eines Wesens, das es in seiner Eigenheit u. Eigenthümlichk. kennzeichnend; seine Wesenheit, Eigenthümlichk.; ferner auch eine Pers. von bestimmt hervortretender, scharf ausgeprägter Eigenthümlichk.: Jedes Wesen, das sich als eine Einheit fühl, will sich in seinem eigenen Zustand ungetrennt u. unverrückt erhalten; Dies ist eine ewige, notwendige Gabe der Natur u. so kann man sagen, jedes Einzelne habe Gh. bis zum Wurm hinunter, der sich krümmt, wenn er getreten wird. .. Doch bedient man sich des Wortes Gh. gw. in einem höhern Sinne: wenn nämlich eine Persönlichkeit v. bedeutenden Eigenschaften auf ihrer Weise verharret u. sich durch Nichts daven abwendig machen läßt. .. So gab es starke, feste, dicke, elastische, biegsame, geschmeidige, dehnbare, starre, flüssige u. wer weiß was sonst noch für Gh-e re. G. 39, 292 ff.; Es bildet ein Talent sich in der Stille, | sich ein Gh. in dem Strem der Welt. 13, 104; Der Gh., die Eigenthümlichk. des Menschen. 15, 196; Im Drama [sollen] Gh-e u. Thaten [vergestellt werden]. 17, 33 re.; Du triffst einen neuen Gh. [Zug]. Leisewitz Zul. 12; Dabvch erbietet sie jenen chariacter indelivibilis [f. d.]. Rodenberg ParW.

286; Recht hat jeder eigene Gh., | der übereinstimmt mit sich selbst. Sch. 366b; Gec. 1, 171; Schlegel MR. 141 re. — a) Hier findet sich neben der gw. Mz.: Gh-e auch nicht selten w.; Benachdem die Gh. sind. G. 20, 78; 85; 191; Die versch. Gh. der versch. Bücher. 22, 76; W. 15, 239 re.; Dagegen ugw.: Wenn man Gh-en ausmakt. Gchner 1, VI re., f. auch Leading characters. — b) Als Wfiv. z. B.: Gh.-Anzüge auf Maskenbällen, der Darstellung eines best. Gh-s, einer bestimmten, charakteristisch ausgeprägten Persönlichkeit. entsprechend (f. Gh.-Maske re.; Ggß Domine); Von der Parteien Haß u. Günst verwirrt, | schwankt sein Gh.-Bild in der Geisliche. Sch. 319a; Aofus 2; Gh.-Gebild. 106; Gh.-Gemälde, -Schilderung; Goldoni schuf die Gh.-Komödie, indem er an die Stelle der typischen Gh.-Masken der Stegreifkomödie wirkliche, psychologisch entwidelte .. Lustspiel-Gh-e setzte. Nat3. 21, 519; Den Tagen ch.-loser Minderjährig. Sch. 99b; Gh.-losigkeit. Spielbogen Br. 5, 67; Gh.-Mann: Mann v. stark ausgeprägtem Gh.; auch = Charakteristiker (f. d.); Gh.-Maske. G. 8, 289, die eine besondere Personifizierung des ganzen Kostüms bedingt, f. Characten u. Gh.-Komödie; Die poetisch erlaubten Gh.-Wissfingre. P. 42, 67; Gh.-Nolle. Düringer 207, in der der dramatische Künstler eine Pers. v. bestimmt ausgeprägtem Gattungsgh. (z. W. einen Geizigen, Verschwender re.) individualisierend darzustellen hat; Gh.-Schilderer, -Schilderung; Gh.-Schönheit. Schlegel MR. 209; Gh.-Schwächen u. Stärken. Eckermann G. 2, 68; Daher trauen sich die himmlischen Gh.-Sonnenn zu einem Klümpchen Erde ein, wenn re. P. 41, 53. Benachdem die eine od. die andre Gh.-Seite bei ihm hervortritt; Gh.-Spieser. Nat3. 19, 519 (f. -Nolle); Gh.-Stärke; Gh.-Stück. Düringer 1000, Drama, worin eine Gh.-Nolle die Hauptsache ist; Die Personen zu spitzieren .. obgleich er kein fenderlicher Gh.-Zeichner war. G. 21, 268; Dichter Hfsh. 3, 1435; Gh.-Zeichnung; Der wichtigste Gh.-Zug des chinesischen Wesens .. Der zweite Haupt-Gh.-Zug. Krings 1, 15 re.; auch: charakteristische Züge eines Gestalts (sch. 1115 re.), Bildes (G. 30, 383 re.). — c) In Ffghan z. B.: Das Waldland, das die ganze Hebelt des Tiroler Alpen-Gh-s hat. Meißner Sans. 3, 40; Semeche eine Poesie sich dem absoluten Dichtungsbegriff annähert u. den Art-Gh. mehr ablegt. Sch. Humb. 376; Dichterg-Gh. Gerwinus Gh. 1, 181; Die Gemüths-Gh-e der Wölferkafpen. Kant SchG. 85; Vroß-Gh. Laube IrzWissf. 3, 61; Da jedesmal der Kunst-Gh. mit dem Zeit-Gh. zusammenfällt. G. 30, 27; In dem Verlingungs-Gh. des Londoner Wustlings. Eichendorff GschDr. 74; Lustspiel-Gh-e. Nat3. 21, 519; Schwächlinge, Wifsh-Gh-e. 319; So muß er ein ganz anderes W. zu den Mit-Gh-en haben, als der Held in andern Romanen hat. Sch. G. 2, 273; Der spezifische National-Gh. Eichendorff GschDr. 95; In dem Nationalcharaktere. Kant SchG. 82; Was der Künstler mit den Ausdrücken: Schwermäthner, italienischer Himmel bezeichnet, gründet sich auf das dunkle Gefühl eines lealen Natur-Gh-s. Humboldt K. 2, 92; Ihren [er

Berner) Ur-Gh. In Müller 7, 187; Eine Darstellung des ganzen Vegetations-Gh.-s. Durmeister Gh. 508; Die Volks-Gh.-e. Wenig Glaw. W. XXII; Zeit-, f. Kunst-Gh. ic. — 3) zuw. (wie oft im Engl.): Zeugnis; das Urtheil, die Schilderung v. Jemandes Wesen; Auf: B. hat nirgends einen guten Gh. Forster Vr. 1, 438; Machen Sie mir doch einen kleinen Gh. v. ihr. Seltner 3, 138 ic. — 4) Stand, Rang, Titel ic. (nach Adeltung — doch jetzt uzw. — m. betonter Endsilbe): Den neuen Gh., den ich in der Welt bekleiden sollte. Chamisso 4, 310; Seinen Namen, Heimath, Gh., hiesige Gesichte. f. 1, 529; Der heilige Gh. [des Gesandten] beschützt Euch. Sch. 432a; W. 36, 96 ic.; auch: Ein öffentl. Gh. [Pers. v. öffentl. Stellung]. Immermann W. 1, 379 ic. — **erisieren**, tr.: 1) die Merkmale des Obj. angeben, es schildern, bezeichnen, kennzeichnen. — 2) gw. pass. Partie.: mit einem Ehrentitel, einer Würde bekleiden: Ein wohl charakterisierter, charakterloser Waschlappen. Chamisso 5, 78; G. 21, 64 ic. — **erisimus**, m., uv.; ismen: Charakterisierung; rednerische Schilderung: Die Bilder, die er entwarf, die Charakterismen, die er aufstellte. Jacobs Vern. 7, 30 ic. — **erislich**, f.; —en, (isen): 1) kennzeichnende Schilderung: In Gh-en u. Kritiken gerühmt. Gervinus hist. Schr. 7, 126; Detail-Gh. Grenz. 26, 3, 363 ic. — 2) (Math.) Gh. eines Logarithmen, seine Kennziffer, d. h. die ganze Zahl desselben im Ggß des dabei stehenden Decimalbruchs (der f. g. Mantisse). — **eristiker**, m., —s; uv.: Charakterschilderer; Einer, dem die Hervorhebung der Eigentümlichkeiten jedes Ggßs höchstes Ziel der Kunst ist. G. 30, 372; 383, auch „Charaktermann“. 354. — **eristikon** (Natur 15, 168b), —eristieum, n., —s; ea [S 24, 2, n.]: ein charakteristisches Merkmal. — **eristisch**, a.: bezeichnend; das Eigentümliche u. Unterscheidende eines Ggßs hervorhebend ic. — **Charaphrosyne** (gr.), f.; 0: lustiger Wahnsinn (i. Aphrosyne), Ggß: Melancholie ic. — **Charär** (türk.), m., —s; —s: Art Sack. Hammer 10, 342. — **Charaschö** (russ.), interj. ic.: gut! Kohl Pet. 2, 155; 1, 151, vgl.: Ette karaschoi [es ist schon gut]. Ausb. 38, 1097a. — **Charavari** (Sch-): f. Charivari 2. — **Charbendschi** (türk.), m., —s; —s: Maulthiertreiber: Gh.-Waschi, ihr Oberst. Hammer 10, 342. — **Charadas**: f. Tscharda. — **Chardon** (frz. schardong), m., —s; —s: Distel; Eisen-Stachel, —Spige auf Gattern, Mauern ic., das Überklettern zu verhindern. — **Chardün** (pers.), m., —s; —s: Art großer Eidechse. Piermann Dr. 2, 305. — **Chäretism-os** (gr.), —us, m., uv.; zen: Begrüßung, bes. kirchl.: die Begrüßung der heiligen Jungfrau durch den Engel (vgl. Ave). — **Charsteler** (pers.), m., —s; —s: (in Zoroaster's Lehre) etwas Unreines, Brunreinigendes. Heren 1, 511. — **Charg-e** (Frzschäsh'), f.; —n: 1) Last: Einem à ch. [zur Last] sein; Témoin [temoäng] à ch., Belastungszeuge ic.; in Marseille auch als Getreidenas, f. Panal. — 2) Amt, dienstliche Stellung ic.: Hofgärtner. . . | Die Gh. ist hier . . . neu. G. 7, 301; Bei den Dschirchern nannten sich sämtliche

Officiere einer Gh. Du. Hausbl. (60) 3, 394 ic.; **Maître** [määr'] Gh-n, Hofämter v. höherem Rang als das des Kammerherrn ic.; Gh.-Pferd: Dienstpferd eines Officiers ic. Spitzhagen Reich. 5, 25 ic.; **Femme** (f. d.) de ch. — 3) Der Vorkündende ließ in seiner Schlussdarstellung, der sogen. Gh., seine Überzeugung v. der Schuld des Angeklagten klar durchblicken. Salon 3, 191; 192. — 4) Ladung eines Gewehrs, Geschißes ic. — 5) Angriff, bes. der Reiterei in Kavallerie; des Fußvolks mit dem Bajonett; Signal zu solchem Angriff. — 6) in den Künsten: eine der Karikatur (s. d.) sich nähernde Darstellung; Derbe Karikaturen u. ausgelassene Gh-n [des Malers]. Gartenl. 15, 203b ic. — **é**, m., —s; —s: ein Chargierter, bes.: Ch. d'affaires [paßir]. Geschäftsträger. — **ieren**, tr.: belasten, beladen; Einen mit Etwas beauftragen ic.; mit einer Charge, einem Amt bekleiden: Der Senior u. die übrigen Chargierten einer Studentenverbindung ic.; laden, z. B.: ein Gewehr: **Chargiergriffe** ic.; feuern; mit Ungestüm angreifen: Nun Chargierte ich mit meinem Diener die überraschten Soldaten. Semilasse Nr. 1, 112; 162 ic.; **Chargierschritt** ic.; überladen, übertreiben, bes. in den Künsten v. einer der Karikatur sich nähernden Darstellung (s. Düringer 210); Eine Chargierte Komödie od. eine Poste. August 1, 264; **Karikieren** kann man v. Savarni kaum sagen, er Chargiert kaum merklich. Schwegler (46) 541 (Wischer). — **Charige** (frz. schariash'), f.; —n: Fracht-Fuhre; —**Lehn-ost** (-s), m., —s; —s: Wagen. — **Charientismus** (gr.), m., uv.; zen: Anstrich, Rede, worin Orasie, Feinheit, Milde waltet; solcher Scherz; euphemistische Ausdrucksweise ic. — **Chär-is** (gr.), f.; —iten, (-sitinnen): Anmuth, Grazie (s. d.), nam. auch: Göttin der Anmuth, Guldgöttin, Guldin (s. Ihye). — **Charisfieri-on**, —um, n., —s; zen [S 24, 2]: milde Beistener, z. B. wie Bischöfe sie v. den Kirchen erheben ic. — **Charisihor**, —cum, n., —s; —s: ea [S 24, 2, n.]: Gegengeschente. — **Charitable** (frz. scharitab'), a.: mild, wohlthätig, liebreich: Gh-r-weise. päater Südbül. 2, 100. — **Chärit-as** (lat.), f. [S 24, 3, ätis]: Gh., Caritas, Liebe zu Gott u. den Nächsten, bes. als Miltthätigkeit, — auch personif., als Ggß v. Gemälden ic. G. 27, 139 (it. carità). — **aliv**, a.: miltthätig; —n, (-e)s; —e: milde Gabe: Die Gh.-Subsidien . . u. milden Spenden, womit die Eingepfarrten dem Religions- u. Zilgungsfonds des Gotteshauses beizutragen wollen. **iv** ic. — **ativus**, a.: charitativ, f. auch Colloquium. — **Charitë** (frz. sch ic.): Charitas (s. d.); Seurs [für] de la ch., „barmherzige Schwestern“, die sich der Krankenpflege widmen ic.; daher: Maison (s. d.) de ch. od. bloß Gh., öffentl. Krankenhaus: Er liegt in der Gh. ic.; auch v. einer Pers.: Eine lebendige Gh. Guxhaw 3, 2, 161. — **Chärit-en**, —innen, pl.: f. Charis. W. 24, 293; 3, 62; 86; 15, 232 ic. — **Chärit-y** (engl. tshär-), n., —s (f.); —ies: (f. Charitas) Miltthätig; milde Gabe (Almosen ic.); milde Stistung (Armenstift ic.). Die zahlreichen Armenhäuser (charities). Kohl Tel. 2, 152; Daß ihre Kinder in

eine Ch.-school (stül), Mildthätigkeits- [od. Armen-] Schule geben. Engl. 2, 232. — **Charivari** (sch ic.), n., -s; -s: 1) (frz.): a) Katzenmusik, wildes Lärmen: Tumultulieren, Pfeifen ic. bildete ein Gh. Variant. 16, 47a; Seine Lut. 2, 61; Rom. 106; Sch ward empfangen mit dem wunderlichsten Gh. v. Entgegnungen. G. 22, 311 ic.; auch: Diese Wesie ist Nichts als ein Charivari v. allerlei konfusn Klängen. 29, 264; Sind die Klappern bei der Hand u. die Rasseln? wir wollen ihm ein Charivari machen. 7, 299 ff.; Kastgarten Rh. 1, 15; Ergriff seine Violine, machte ein wunderbares Charivari dazu. Brentano Wehm. 96 ic. — b) (f. a) bei Kartenspielen: alle 4 Damen in einer Hand. — c) (f. a) Titel satirischer Zeitschrift [Wischmasch]. Kohl Südr. 1, 270. — 2) ungrische weite (Reit-) Höfen: Die Pantalons . . werden Kontschaf od. Schatwar (Charivari) genannt. Kohl Südr. 1, 262; auch: Charavari. Henke; So genannte Charwarh's zum Überziehen. Aug. Semalt 1, 25 ic., vgl. in Gesenius hebr. Wörterb. חָרַרְוֹ (harbalin), welte, pers. Hofen. Dan. 3, 21; 27 ic. . . im Ungarischen u. Slawonischen: Schatwarh, im Polnischen Charwaric. — **Charkey**, m., -s; -s: ein russ. Hohlmaß, f. Dömin. — **Charcuterie** (frz. schärlüt-), f.; -(e)n: Metzgerei. -ier [-je], m., -s; -s: Fleischhauer: Bei Metzgern u. Gh.-s. Schükling Atl. 3, 101; Kohl Pat. 2, 16 ic.; Charquulier. Kohl Südr. 1, 108. — **Charlatan** (frz. schärlatäng), m., -s; -s, säne: Quacksalber, Marktschreier, Störzer; Aufschneider; Jemand, der sich für Etwas ausgiebt, ohne es zu sein. Spielhagen Pr. 5, 132; W. 5, 252 ic.; auch: Gh., als Reim zu Biergeßpann [also ohne Nasallaut]. G. 12, 43 ic., vgl.: Dgl. „Schärlatane“. W. Luc. 5, 147 ic.; So ist Papiergebeld die Universalmehne der Finanz-Gh-e. Volksz. 16, 2 ic. -anerie, f.; -(e)n: Quacksalberei, Marktschreierei, Großsprecherei ic.: Die neueste Finanz-Gh. Volksz. 16, 2 ic. -anteren, intr. (haben): ein Charlatan sein, so wirken ic. -anismus, m., uv.; sömen: Charlatanerie. — **Charl-es** (frz. schärl), m., uv.; uv.: Eigenn. = Karl; Bez. für Koenigkönig im Kartenspiel ic.; Ch.-d'or, f. Dor. -idre (-jär), f.; -s: Luftballon mit Wasserstoffgasfüllung (nach dem Physiker Charles, 1746-1823). -ölle, f.; -n: weibl. Eigennamen (verkürzt Worte); auch Name v. Weßlspießen ic. — **Charmände** (türk.), m., -s; -s: Mantelfretreiber. Gh.-Bafchi, ihr Oberst. Hammer 10, 342. — **Charman** (frz. schärmäng), a.: reizend; allerliebst: Diese „scharmante“ Person. G. 1, 100; Wie ch.? 4, 100; „Scharmant“! allerliebst! 7, 291; Ein ch-er Reil. Spielhagen Pr. 3, 34; 90; Ein „scharmantes“ Leben. 88; W. 35, 17; 18 ic.; auch subst.: Wer ist denn deine Gh-e? [Liebste]. Körner 248b; Hamb. Gh. 2, 324 ic. -e, m., -s; -s: 1)auber (f. carmen), Reiz, Anmuth ic. — 2) Hagebutte (Carpinus betulus). -ieren, tr.: bezaubern, reizen; intr. (haben): mit Jemand ch., kosen, schön thun, lieben; im Volksmund auch: schamerieren u. Biffg; Die Zwei sind in einander

vernarrt u. verschameriert [verliebt]. v. Horen rh. D. 2, 29; Holz 2, 360; Holzi Gf. 1, 150; 2, 90 ic. -ille (-itf). f.; -s: Hagebutthe. — **Charmotte** (sch-): f. Ghamotte. — **Charniere** (frz. schärnjäre), f.; -s; -s: Scharnier (f. d.). — **Charnub** (ar.), m., -s; -s: Den wilden Johannisbrotbaum, Charrub el berri od. Ch. Petermann Dr. 2, 144; 145. — **Charnuh** (ar.). Art Reiser. 125. — **Charon** (gr.), m., -s; 0: (Myth.) der die Seelen der Verstorbenen über den Höllenfluß führende Fährmann der Unterwelt, — vgl. im heutigen Griechenland: Gh., Ghärenos, Ghäros, als Personifikation des Todes ic., f. Doumer 1, 317; G. 31, 233 ff.; W. Müller Agr. 1, LI; Sanders Volkst. 89 ic. — **Charpie** (frz. sch ic.), f.; -(e)n: zerquipte Leinwand ic. als Verbandmittel (Linament): Patent-Gh. Aermersch 1, 414; Zierlich gefärbte Sieb-Gh. Holzi Gf. 1, VI ic. — **Charqu-e** (span. tschärte), m., n., -s; 0: Sonngetrocknetes Rindfleisch od. Gh. Ausd. 39, 1127a; Getrocknetes Fleisch, sogenanntes Gh. Gerhader W. B. 3, 43; Gh. od. Charqui. Globus 8, 61a; „Chartre“. Uatd. 21, 501 (wohl Drck.). Aufgetrocknetes Fleisch (Charqui). Pöppig Chile 1, 132 ic., vgl.: Das Carne secca [l. seca], ein an der Luft getrocknetes Hühnerfleisch, das auf den f. g. Chasqueadas zubereitet wird. Müst. 3, 46, 339a [f. Charqueadas]. -ulier ic.: f. Charcutier. — **Charrän** (span. tsch-), m., uv.; -e: Fischverkäufer. Globus 9, 290b ic.; f. Senaço. — **Charr-élle** (frz. sch ic.), f.; -n, -s: Karren. -oi (-oi), m., -s; -s: das Karren; Train des Heers; große Schaluppe der franz. Stoffsichfänger. Dobrik 589b. — **Charrüb**, m., -s; -s: f. Charnub u. Karube. — **Chart-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Papier; das auß. Papier Geschiebe, die Urkunde ic. (vgl. Karte ss.): Ch. non erubescit, z. B. Schükling Vonk. 1, 4, „das Papier eröthet nicht“ [über eine Lüge]; Etwas per ch-m besitzen, durch ein schriftl. Vermächtnis ic.; Magna ch., die große Freiheitsurkunde, nam. die die Grundgesetze der engl. Verfassung enthaltende v. 1224 (f. Charter), auch: [Napoleon, welcher] als letzter Kaiser eine kleine ch. magna dem Volke austheilte. W. (Wackern. 4, 961¹⁹) ic.; Ch. partita od. indentata, Spaltzettel (f. d. ss.), gleichlautende Dokumente in den Händen der Vertragsschließenden, — urspr. u. eig. auf einen Bogen geschrieben u. dann im Zickzack od. geschweift aus einander geschnitten, so daß das genaue Ueberschreiben der Theile zur Kontrolle dient. — frz. (f. u.) Charte partie; engl. Charterparty; holl. Certs-partie, vgl. im älteren Deutsch: Zerte (f. d. ss.), Zerter, Zierter, Zarter ic. (z. B. Geharter ic.), — nämlich bes. üblich nur noch im Schiffwesen, v. dem Kontract z. B. zw. Schiffer u. Befrachter. — **Charlawi** (türk.), m., -s; -s: Art Kopfband. Hammer 10, 342. — **Chart-e** (frz. schart), f.; -s; -s: Charta (f. d.), z. B. Ch. partie = Magna partita; La grande [grang'] ch. = Magna charta; La ch. constitutionnelle [stengstitütjonnell] od. bloß: La ch., die (frz.) Verfassungsurkunde, die „Karte“ (f. d. ss. 6), wofür häufig noch die Schreibw. mit Gh statt K gilt (z. B.: Der

Schlabus, diese Ch. des Obskurantismus. *Natd.* 20, 569 u., wie noch zuw. auch in der *Bed.* von geogr. od. astron. Karten (3. B.: Als er die Ch., seinen Wegweiser, vornahm. S. 19, 3; Das ganze Pays de Vaud . . . lag wie eine Flucharte unter unz. 14, 186 u., f. chartieren). -eke, -eque: f. Charteteke. -er (engl. tisharter), f.; (m., -s); -s, uv.: = Charta (f. d.), 3. B.: Ch. od. Ch.-party [-partii] = Charta partita, nam.: der Miethevertrag in Betreff eines Schiffes; auch: die darin bezungne Zahlung, 3. B.: Ein Dampfschiff zu chartieren (f. u.) . . . Wurde endlich am 21ten in London die Ch. definitiv abgeschlossen . . . Die erste Monats-Ch. zuvor hat ausgezahlt. *Natd.* 18, 407 u.; The great [dhé gras] ch. = Magna charta; The people's [dhé pípl's] Ch., die Volkskarte, als Ziel des Chartismus (f. d.); Die Verleibung eines Ch-s [Besätigungsz., Anerkennungsurlaube] an die katholische Universität in Dublin. *Natd.* 21, 240; So hat diese Schule noch ganz dieselbe alte Verfassung (ch.). *Kohl Engl.* 1, 33 u. -ern (tishartern), tr.: Ein Schiff ch., miethen, 3. B. Nordamerikan. Schiffe, welche v. Auswanderungskretennten geschartert werden. *Natur* 16, 165a; 15, 91b; spieß *Exp.* 286 u.; auch: Der Eigner eines Fahrzeuges verschartert dasselbe an 10 od. 12 Mann. *Ausb.* 38, 884b (f. fretieren) u.; Der engl. Schraubendampfer, v. Newfakle mit Kohlen auf hier bestimmt u. ob hier zurüdgeschartert. *Natd.* 17, 140 u. -ialicum (mlat.), n., -s; ca [§ 24, 2, n.]: Papiergeld; Stempelpapier. -tären (t-, auch so geschrieben), tr.: eine Karte, einen Miß von Etwas zeichnen: Die nöthigen Vermessungs- u. „Chartenarbeiten“. *Natd.* 20, 568 u. -ismus (engl. ish u.), m., uv.; 0: das System u. die Bestrebung der Chartisten. *Grenzb.* 26, 1, 203 u. -ist, m., -eu, -s; -en: Anhänger einer in England bef. nach der frz. Julirevolution auf eine „Volkskarte“ (f. Charter), d. h. nam. auf eine volkstümlichere Wahl u. Einrichtung des Parlaments hinarbeitenden Partei (f. Herzig 34, 120). -istisch, a.: dem Chartismus huldigend, anhängend. -it (mlat.): als Wstw.: Ch.-Gemme, Gemmenabdruck auf Papier u. -ograph u.; -omant u.: f. Karo u. -ophylax, m., uv.; -e [§ 24, 3, ylacis]: Urkundenbewahrer. -ularien (mlat.), pl.: Abschriften von Urkunden, als Sammlung u. — Chartshéwina (ruff.), f.; -s, zi: Gartüfche. *Kohl Vet.* 2, 86, vgl.: Die Gartüfchen, Ch-i lawki (f. d.). *Sidr.* 1, 91. — Charüb: f. Karub u. — Charve (ar.): Kleine, stachelige Brüche, Gh. genannt, aus deren Körnern Öl bereitet wird. *Piermann Dr.* 1, 312. — Charypbd-e (gr.), f.; -n: Charybdis: Die Seylla u. Ch-n. freilich *SB.* 6, 228; Der Gh. Gebeul. *Sh.* 63a u. -is, f. [§ 24, 3, uv.]: ein Meerstrudel bei Messina, wie der gegenüberliegende, die Seylla, in der gr. Myth. als weibl. Ungeheume dargestellt, f. *V. Dd.* 12, 73 ff.; übtr.: Spieghagen *Pr.* 3, 165 u.; Zwischen Seylla u. Gh. durchgesteuert. *ImMüller* 7, 259; Aus Seylla in Gh. gekürzt. *L.* 8, 324 u., aus dem Regen in die Traufe u.; häufiger (obgleich weniger dem Homer gemäß) umgekehrt:

Aus der Gh. in die Seylla fallen, vgl.: Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim (es fällt in die Seylla, wer der Gh. entfliehn will, vgl. *Waldis* 2, 512^b), f. Büchmann 121; Pfister *Ger.* 7, 505. — Chäff- (Chäff-) en (hebr.), m., -s; -s, -viniu: Synagogenvorbeter; Chäfan. *Iranal* *Ver.* 1, 377; bei Heze auch Chäfan, Kasan, Kazan. — Chasid u.: f. Chasid u. — Chasine (ar.), n., -s; -s: (vgl. dieselben Stamms Nachsen, daraus Magazin; Almachsen, f. Almaño u.): Schag. *Hammer* 10, 342, korrumpiert: Hasne. Dazu (f. ebd.): Gh-där, Schagmeister (Hasnadar), 3. B. Gh-dar-Baschi, des Serai u.; Gh. Zamaghi, Schaggeheube; Gh. Kiojasi, Stellvertreter des Schagmeisters u.; Gh. mande, dem Schag anheimgelassen u. — Chasir: f. Chanir. — Chäsm-a (gr.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]: Klust; das Sähen. -odie, f.; 0: Sähsucht. -ödsch, a.: gähnlich; tig u. -us, m. [§ 24, 2]: das Sähen, Sähsucht. — Chasque u.: f. Charque. — Chäfs (türk.): (f. Afakiri) Familien- u. Kammergüter. *Hammer* 10, 342 u.; Gh.-Dra (f. d.), die innerste Kammer, ebd.; Chasfoda-Baschi, Verleher derselben. — I. Chässe (frz. schäs), f.; -s: Lade u., nam.: Reliquienkästchen, Heiligenschrein u. *Kohl Par.* 2, 2; 238; 250 ff. — II. Chass-e (frz. schäss), f.; -n, -s: Jagd (f. Couteau); fützer Jag einrr Jagdmuß (vgl. Fanfare); Cor (f. d. II) de ch.; Billard à la ch. spielen, als Art Gesellschaftspiel unter Wehren (vgl. Boule, Guerre) u.; Gh.-Coujün [-kufing], m.: „Jage die Stechfliegen fort!“, Schmarogervertreibungsmittel, — Scherzbez. für fauren Wein u.; Gh.-Marée, m., schnelles Fischerboot, gw. mit 2 Masten u. Luggsegeln; Wagen u. Fuhrmann zur schnellen Beförderung der Marén (f. d.), d. h. der frisch zu verzehrenden u. leicht dem Verderben ausgesetzten Seeische, Andern u.; Gh.-Mouche (muich), m.: Fliegen-Wedel, -Netz u.; Gh.-Partie, f.: unter Seeräubern ein Vertrag wegen Theilung der Beute u. -é, m., -s; -s: Zantraz, womit man rechts od. links hin chässert (f. d.): Ch. croisé (stroafe), gleichzeitiges Gh. der Tanzpartner nach entgegengesetzter Richtung; übtr., 3. B. in schlechter Schreibw.: Es ist ein solcher „Chasser-croisé“ zwischen einem Arsenal u. dem Andern, daß selbst erfahrene Militärs über Das, was vorgeht, im Dunkeln sind. *Natd.* 20, 198. — Chasschi (türk.), f.; -s: Gh. od. Gh. Sultana, im Harem die Mutter des Thronfolgers (f. Balide); ferner (f. *Hammer* 10, 342): Gh., Geseiter der Zimischaren und der Bekandichis; ihr erster Officier u. — Chässen: 1) f. Chäfen. — 2) (frz. sch sch.), tr.: jagen, fertsjagen, — auch in deutscher Schreibw.: Sein Herr hat ihn geschässigt, fertsj., weggeschässigt u. — Chassépot (frz. schässpöt); Eigenn., u. danach: Gh.-Gewehr, das in der frz. Armee eingeführt; Die Anfertigung u. Gh.-Flinten. *Natd.* 19, 466 u., auch n.: Das Gh. hat sich bewährt. *Kladdadatsch* 20, 208, vgl.: Die Kanonen v. Mentana sollen chässépöttiert, die Gh-s aber, welche so viel Wunder gethan,

fanonisiert werden. 210b *ic.* — **Chass-eur** (frz. schäff^{er}), *m.*, -s; -z, *zc*: Jäger (s. Cazador), — besf. auch als Truppengatt., *z. B.*: Ch-s à cheval [sch'wä], reitende Jäger; Der Ch.-Kapitän, der sich das Kreuz der Ehrenlegion in Afrika geholt. *Wald* 21, 65; Ch.-Regiment *ic.* -cz [-e]: jaget (chass, chassiert)!, *z. B.*: Ch. le naturel, il revient au galop [natürel, ill rewinjöto galö], jagt aus das Naturell, doch kommt es schleunigst wieder = Naturem expelläs furcä, tamen usque recurrät *ic.* -tären, intr. (haben, sein): beim Tanz, mit kurzen Schritten gleitend, sich in gerader Linie fortbewegen. — **Chässis** (frz. schäsi), *m.*, *uv.*; *uv.* (m. lauten dem s): Einfassung, Rahmen, Blendrahmen eines Fensters; Streichkasten beim Druck der Rattune, Tapeten *ic.* *Karnars* 2, 355; 828 *ic.* — **Chässu-a**, -e (hebr.), *f.*; -s: Hochzeit, vgl. Chäban. — **Chässöda**: s. Chäß. — **Chäss-an** (hebr.), *m.*, -s; -s, *änim*: Bräutigam (in vulgärer Ausspr. Chöfen). — **Chäsid** (hebr.), *m.*, -s; *sim*: Name einer jüd. Sekte: Die Chäsitim, „die Fremmen“. *Petermann Dr.* 1, 230, auch Chäsi(-)idäer, wie ihre Lehre: Ch-i-s m u s.

Chäta (ar.), *f.*; -s: Flughuhn. *Drehm Hab.* 224; 394. — **Chätabet** (türk.), *n.*, -s; -s: Weib für den Chätib (s. d.). *Hammer* 10, 342. — **Chätäji** (türk.), *pl.*: Seidenzeuge. *ebd.*, vgl. Zäpis. — **Chäte** (russ.), *f.*; -u: Bauernhaus. *Kohl Südr.* 2, 5; 174; Bei jeder Steppen-Ch. 139. — **Chät-eau** (frz. schät), *n.*, -s; -x (-s): Schloß (vgl. Kasell): Ch-x en Espagne [schato-fannespäni], „spanische Schlösser“ = Luftschlösser *ic.* (s. Ss. 2, 963a); ferner (gw. m.) vielfach in Namen v. frz. Weinstetten, die nach gleichnamigen Schlössern benannt sind: Wie mancher schwäbische Wein wird als dieser oder jener Ch. etikettiert u. getrunken. *Gartenl.* 15, 667b *ic.*, *z. B.*: Ch. d'eau [dö]; Ch. Laüte; Ch. la Rose *ic.*, *f. classé*. — **clain** [schat'läng], *m.*, -s; -s: Burgvogel, Kastellan. — **claine** [-läu], *f.*; -s: Kastellanin; Schloßherrin, *z. B.* Spitzbogen *Pr.* 2, 3; auch: Gürtelkette mit dran hängenden Schlüsseln, Flacons, Medaillon *ic.* *Immermann M.* 4, 261. — **elet** [-le], *n.*, -s; -s: Brkl. v. château (s. d.), nam. als Name v. Gerichtshöfen u. Gefängnissen, *z. B.* früher in Paris *ic.* — **Chätib** (ar. *ic.*), *m.*, -s; -s: muhamedan. Kanzlerredner. *Hammer* 10, 342; Befehlsg. der Ch. od. Kanzlerredner den *Minbar* (s. Membar). *Schöck* 2, 196; auch: Der Chetib (Prediger). *Ausd.* 38, 820b; Eine große Anzahl *Katibä*. *Grube Ch.* 2, 167; vgl. Chätabet, Chotba. — **Chätaign-a** (it. katinja), *f.*; -s, *zc*: Gh., ein mit Salzwasser aus dem Mehl der Marrone bereitetes Brot. *Vertesch M.* 103. — **Chätisch** (tatar.), *m.*, *uv.*; 0: saure Milch. *Kohl Südr.* 1, 270. — **Chätöf-e**, -is (ar.), *f.*; 0: Vorseifenfrankheit der Haare. — **Chatouill-e** (schatüj): s. Schatulle. — **Chäkoulleux** (schatüj), *a.*: figlich, häßlich, bedenklich *ic.* — **Chätt**, *z. B.*: Ch.-Scherif: s. Hat. — **Chätkerton** (engl. tschätterten): Personennamen, dazu *z. B.*: Ch. Compound [sompau] od. Gh.-Kompositum, eine dickflüssige Mischung aus Guttapercha,

Theer u. Harz. *Wald* 15, 2, 803; Schellen 16 *ic.* — **Chalkney** (engl. tschätni): Mit Gh.-Sauce auf indische Art. *Päster Südböhl.* 1, 356, auch Chetney. — **Chätväri** (skr.), *n.*, -s; -s: Diese Herbergen., deren Bez. *Apäna* (Trinkhaus) od. Gh. (Biered) auf einen mit Quellwasser wohl versehenen vierseitigen Bau hindeutet, mögen somit im Wesentlichen den gegenwärtig über Indien weiterverbreiteten Ghäultri [s. d.] entsprechen haben. *Weiss Rosl.* 1, 509.

Chaud (frz. schö), *a.*, weibl. ch-e [schöd]: heiß, warm: Die Serre [sär] ch-e. *Kohl Par.* 2, 17; 19 *ic.*, Warm-, Treibhaus. — **eau** (schöd), *m.*, -s; -x [-s]: ein wärmendes Getränk (wie Warmbier; Glühwein *ic.*); dann auch: Weinschaumsauce od. Gh. *Schöbe Köpf.* 58. — **epiffe** (schöd'rif), *f.*; -s: Trippler. — **Chaussur** (frz. schöför), *m.*, -s; -s: „Heizer“, auch: Leute, die sich in der bloßen Absicht einstellen, die Preise in die Höhe zu schrauben. Diese Scheinkäufer nennt man Gh-s (Heizer). *Gartenl.* 17, 111b *ic.*; auch (in der ersten frz. Revolution) Bez. für Räuber, Plünderer *ic.* — **Chäultri** (ind.), *n.*, *uv.*; *uv.*: Die . . über Indien weiterverbreiteten Ch. . . besetzen aus mehreren an einander gereihten unbedeckten Höfen u. quadratischer Anlage mit Gallerien u. Hallen zu den Seiten, in denen die Reisenden unentgeltlich Aufnahme u. in den meisten Fällen ein Darlehen v. durstlöthigem Reiswasser finden. *Weiss Rosl.* 1, 509 (s. Chätväri *ic.*, vgl. *Musafir*-*Drafi* *ic.*); *Obdachhäuser* (Ch.) 511 *ic.* — **Chämüde** (frz. schomjär), *f.*; -s: (Stroh-) Hütte; auch Name eines Pariser Vergnügungsorts: Die Habitués v. *Mabille*, der Gh., der *Closier* des *Lilas* *ic.* *holländ. Eign.* *Welt* 1, 288 *ic.* — **Chauff-ör** (frz. schöff), *f.*; -(e)n: gepflasterter, dammartig aufgeworfener Hochweg (vgl. *Calzada*), *f. Ss.* u. *nam.* *Ruge Tr.* 3, 388; *Saata-Gh-en.* *Wald* 21, 67 *ic.*; Gh.-Arbeiter; *Van; *Geld; *Begehd auf Gh-n; *Graben, längs der Gh.; *Haus, wo das Gh.-Geld (vom Gh.-Einnehmer) erhoben wird; *Steine: zum Gh.-Bau dienende — od.: die, längs der Gh. gleichmäßig verlaufende, die Entfernung bez. *ic.* — **ette**, *f.*; -s: Unterströmpe (Ch-s). *Gartenl.* 17, 95a. — **tären**, *tr.*: 1) einen Weg zur Chauffée machen. — 2) mit Chauffeur versehen: Gepädeert, chauffiert. *S.* 29, 208 *ic.* — **on** [-öng], *m.*, -s; -s: leichte Schuhe, beim Fichten, Tanzen *ic.*, s. *Düringer* 210; Art Apfelstöckchen. — **ure** (-üre), *f.*; -n: Schutzzeug, Fußbekleidung *ic.* — **Chaussure** (schow'furi), *f.*; *uv.*: „Fledermaus“, Art Mäckenanzug: Eine graue Gh., die den ganzen Anzug v. oben bis unten verdeckte. *Höfer Wösch.* 1, 243. — **Chauvin** (frz. schowäng), *m.*, -s; -s: urpr. u. so *z. B.* bei *Scibe* in seinem Drama: *Le soldat labourer* (der Soldat als Bauer): Als 1815 die *Revr.-Armée* verabschiedet wurde u. eine Anzahl alter Soldaten ins bürgerliche Leben übertrat, machten sich dieselben durch eine grenzenlose Bewunderung für alles Napoleonische, durch einen blinden u. fanatischen Eifer für Alles, was auf den großen Kaiser Bezug hatte, bemerklich. . . Man hieß sie Gh-s *ic.* *Volksz.* 8, 190; auch verallgemeinert, *f. d. Folg.* — **inismus**, *m.*,

uv. ; 0: Jede blinde Hingebung für eine Person, od. Sache, jede politische od. sociale Theilnahme, die nicht auf wohlwollenden Gründen, sondern nur auf Gefühl u. Leidenschaft beruht, nannte u. nennt man Ch. ebb.; 14, 203; Sie nennen nur dort [in Frankreich] Ch., was sie daheim Patriotismus betitelt. 16, 28 u. -itisch, m., -en; -en: Anhänger des Chauwinismus, Chauwin: Dazu: Den ch-i schen, nach Gloire dürstenden Siedel. Na3. 18, 432 u.

Chawa (hebr.): s. Gwa. — Chawadscha (ar.), m., -s; -s: Herr (als Titel). Petermann Dr. 1, 404. — Chawar (türk.), m., -s; -s: türkische Tabackschneidemaschine. Kogl Sindr. 1, 87. — Chawak (türk.): 1) Kron Güter. Hammer 10, 343. — 2) Die Polizeiwache des Seraskerpascha besteht aus den Ch-en. 703; Die Ch-e. 704, f. Kanak. — Chawiar-Hen (türk.), m., -s; -s: Börse: Der Kourzettel der hiesigen [konstantinopolitanischen] Börse, des Khawiar Hen. Na3. 21, 257. — Chaga, f.; -s: Scharfe Messer von Ch. (einem v. den Wierkanen Ipsi genannten Steine). Kunstblatt 16, 336a. — Chazine: s. Chafine.

Che (it. té): welcher er; was; daß u., z. B.: Che cosa c'è? [was giebt's?] Schädlich Künstl. Leid. 213 u. — Cheber (rsg. schébé), m., -s; -s: s. Schebete. — Cheder (hebr.), n., -s; -s: jüd. Elementarschule. — Cheemäün (tschjwew.), n., -s; -s: ein Boot aus Wierkenrinde: Baum will ich ein leichtes Boot mir, | baum mit ein Ch. zum Segeln. freitragh S. 91; 313 u. — Cheer (engl. tšír), m., -s; -s: lauter Freuden-, Jubels-, Hochruf: Die Arbeitmannschaften brachen unaufhaltsam in umerseßliche Ch-s aus. Gartenl. 16, 155b. -en, tr.: Bes. h., mit Cheers begrüßen, beschrien etc. Kogl Zrl. 2, 118. — Cheese (engl. tší), m., w.; -s: Käse. Kogl Par. 2, 30. — Chef (rsg. tšéff), m., -s; -s: Haupt, Oberhaupt, Anführer etc. (vgl. Chief): Der Ch. der Sklaue. Gartenl. 15, 783 u.; Departements-Ch.; Escadron-Ch., Rittmeister; Der Geschwader-Ch. Genoss. Exp. 1, 259 = Ch. d'escadre [tšéskádr], s. Premodere, Kontre-Admiral; Der Korps-Ch. Hausbl. (60) 3, 20; Section-Ch. Mus. 17, 1, 460; Ch. [Ober:] Prä-sident etc.; En [äng] ch., als Oberanführer etc., z. B.: General en ch., Oberbefehlshaber etc. Ugw. neutr.: Das Compagnie-Ch. Chamisso 5, 89; 102; dagegen gw.: Chef d'œuvre [tšé d'öwr], n., -s; -s (chefs-d'œuvre): Meisterstück, Meisters, Hauptwerk etc. — Chegue (tschége), m., -s; -s: Es giebt eigene Leute, Ch-s, welche den Saft [der Kofos-palme] sammeln. Oken 3, 664. — Cheil- (Chil-) algie (gr.), f.; -(e)n: Rippen Schmerz. -ánthes, f.; w.: eine Gatt. Farrenkräuter. -nus, m. [S. 24, 2]: Rippenstich. -itis, f. [S. 24, 3, w.]: Rippenentzündung. -ökace, f.: Rippenübel. -óncus, m. [S. 24, 2]: Rippengeschwulst. -öphyema [S. 24, 3, n., fymatis]: Rippengewächs. -oplastik, f.; 0: Rippenbildung (vgl. Rhinoplastik). -orrhagie, f.; 0: Rippenblutung etc. — Chemierie (gr.), f.; -n: Winter-Hore (s. d.). — Cheirak: s. Allah. — Cheir- (Chir-) ánhus (gr.), m. (n.):

„Handblume“, Levkoje. -iater, m., -s; w. [S. 24, 2, -iatri]: Chirurg. -omacrum [S. 24, 2, n.]: Handtuch. -onom etc.: s. Chironom etc. -otonie, f.; -(e)n: 1) Abstimmung durch Hand-aufheben etc. — 2) Priesterweihe in der gr. Kirche. Hof. Inf. 2, 131 etc., f. Chir etc. — Chek (engl. tšék), m., -s; -s: 1) (vgl. Schach) ein blau u. weiß gewürfeltes leinwandartiges Gewebe: Linnen etc.; cotton ch.; mixed ch. [aus Leinen; Baum-wolle; gemischt] etc. — 2) auf Sicht zahlbare Anweisung, die Jemand auf einen Bankier oder eine Bank, die für die Zahlung Deckung haben, als Zahlung ausgiebt: Die Bank fährt fort, ihre Ch-s in Circulation zu setzen. Mag. d. Ausd. 34, 331a; Mus. 15, 2, 491 etc. — Chekj (Tschekj, tšik), m., -s; -s: Das Geld u. Silbergewicht . . ist der Ch. od. Tsch. (das Fund). . . Der Ch. wird in 100 Drahmen od. Drammen zu 16 Karas, Killok, Kilah (Karat) à 4 Gran eingetheilt. Enghl. f. Kaufl. 265b etc. — Chelád: s. Chalaat. — Chelid- -onin (grisch.), n., -(e)s; 0: (Chem.) In dem Saft des Schöllkrauts (Chelidonium majus) findet sich das im Ather unlösliche Ch.; ferner das darin lösliche, mit Säuren sich roth färbende Chelerythrin u. ein gelber Farbstoff, das Chelidoxanthin. -onisma, n., -s; ismen, -ten [S. 24, 3, n., -tis]: „Schwalbenlied“, Lied umziehender Künder beim Frühlingsbeginn. Rosenkranz Wösch. 157; Sanders Volksl. 130. -onit, m., -(e)s; -e: Schwalbenstein. -ónius, m. [S. 24, 2]: der Wind, mit dem die Schwalben kommen, Favonius (s. d.). — Chelimbikären (ind.), m., -s; w.: Gymbel-schläger bei den Tänzern der Bajadeten. Meyer Kow. 2, 702a. — Chelinaque (rsg. tšelént), f.; -n: Art indisches Boot. — Chel-is: s. Chels. -derinus (gr.), m. [S. 24, 2]: eine Gatt. fossiler Radiaten. Dumeilart Gsch. 491. -ónie, f.; -n; -ónai [S. 24, 1]: 1) Schildkröte; als Gatt. Chelónie (503), Chelónii. — 2) eine Pflanzengatt., Schildblume. — 3) (s. 1 u. Testudo) ein Schilddach zur Bedeckung der Belagerer: Die Brechschildkröte Ch. dio-rythia. Weis Kof. 1, 845; Widerrschildkröten (Chelonai kriepheroi), Schuttschildkröten (Chelonai chosrites). 846. — verbessert nach Kúhön gr. 310; 207. -ónisch, a.: Schildkrötenartig: Die mehr als e-S Härte ihrer grauenhaften Verse. Elisen Polzgl. 1, 113, auch: chelonitisch. -onit, m., -(e)s, -en; -e, -en: Art Verfeinerung (s. g. Schildkrötenfein-, -onophag, m., -en; -en: „Schildkrötenesser“ (Name eines äthiop. Volksstammes). -onofaurus, m. [S. 24, 2]: „schildkrötenartige Siedehüte“: Ch. würde ein mehr beziehender Name für den Pleiosaurus (s. d.) gewesen sein. Dumeilart Gsch. 497. — Chel- -os (gr.), f.; -oi: Lade, Truhe, Kasten, Kiste. Weis Kof. 1, 893; 894. — Chel- -ps, f.; w.: (s. Testudo) Schildkröte; der Schalkfäuen der Keier u. diese selbst (vgl. Enghl. 1, 221): Chelis etc. Testudo. Weis Kof. 1, 1319. — Chem- -iater (gr.), m., -s; w. [S. 24, 2, -iatri]: Arzt, der die Heilkunst nach chemischen Grundfägen ausübt, dazu: Che-miátr- -ie, die Heilkunst nach solchen Grundfägen

(vrsch.: Zatrochemie); -tsch, darauf bezüglich, dazu gehörig ic. *Sarient* 15, 366a ic. -it, f.; -(e)n: (f. Alchemie; Chemie) Scheidekunst; die Lehre v. den Elementen der Natur u. den daraus zufolge einer Anziehungskraft (Verwandtschaft) entstehenden Verbindungen; Lehrbuch über diese Wissenschaft: Der Name Ch. für Scheidekunst bez. wörtlich „ägyptische Kunst“, Kunst des schwarzen Lautes; denn schon Plutarch wußte (de Isido et Osir. cap. 33), „daß die Ägypter ihr Land wegen der schwarzen Erde *Nyctic* nannten“. Humboldt Kosm. 2, 451 ic.; Unorganische; organische, Pflanzen-, Thier-Ch., nachdem die in der Wissenschaft nach ihren Elementen betrachteten Körper unorganische od. organische ic. sind; Ackerbau- od. Agrikultur-Ch., Ch. in Bezug auf den Ackerbau; Experimentat. (f. d.) Ch. ic. -igraphie, f.; -(e)n: Zeichnung auf chem. Wege, durch gasartige Niederschläge ic. erzeugt. Dazu: Chemigraphieren, tr.; -isch, a. -italien, pl.: chemische Präparate, deren man sich zur Hervorbringung bestimmter Wirkungen in gewissen Gewerben u. Künften bedient, z. B.: Er beschäftigte sich mit Photographie. Es fehlte ihm an einigen Gh. Whymeine Weltz. 2, 98 ic. -italisch, a.: chemisch. -iker, m., -s; uv.: Chemie-Verständiger; Scheidekünstler: Der moderne Ch.-Zweifel, der Aufklärungszeit, der nur an Das glaubt, was er betasten kann. *Mus.* 17, 2, 233. -icus, m. [§ 24, 2]: Chemiker. — Chem-in (frz. sch'meng), m., -s; -s: Weg; Ch. faisant (fäng), unterweg. Pücker Süddtl. 2, 119; auch (Web.): Die Gesamtheit der Kettenfäden in der Breitenabrechnung des Musters nennt man ... Ch. (daßer 1., 2. Ch.-Fäden); die Gesamtheit der Schußfäden in der Länge od. Höhe des Musters *Tour* *Karmarck* M. 2, 398 (vgl. *Napport*); (Festgeb.) Ch. couvert (kuwär), bedeckter Gang; Ch. de paradis (f. d.) ic. -inentum (sch'mim'mang), n., -s; -s: der Gang der sich einer belagerten Festung im Zickzack nähernden Laufgräben. -inieren, intr. (haben): wandern, gehn ic.; (Kriegsg.) im Zickzack vorrücken. — Chemis, pl.: Die Zemds od. Ch. scheinen eine Art Hausgötter gewesen zu sein. *Scherzer* *Nat.* 270 (in Mexiko ic.). — Chemisch, a.: zur Chemie gehörig, darauf bezügl., scheidekünstlich, künstlerisch; Ch.-alchemische (f. d.) Wücher. *S.* 21, 155; Ch-e Apparate; Weiche; Experimente; Feuerzeuge; Ofen; Präparate; Proesse; Technologie; Verwandtschaft; Zeichen ic. — Chemis-e (frz. sch'mif), f.; -n: Hemde; weibliches Vorhemde, Kragen; (Kriegsg.): Nasenbedeckung einer Brustwehr; Mauermantel eines Festungswalls ic.; (Hüttenw.) Hautschacht eines Hobofens ic.; (Wieß.) beim Lehmguß das den Kern umgebende Modell (Hemde) bei Präparieren ic.: der massive Körper aus Gußeisen, worin die Schraubenmutter angebracht ist ic. -erte, f.; -(e)n: Anfertigung u. Verkauf von Chemisen ic. -ell, n., -(e)s; -e: Chemisette. -ette, f.; -n, -s: Hemdchen, Vorhemde, Kragen: Ch.-(Büfen-)Nadel ic. — Chem-ismus, m., uv.; 0: chem. Bhe, Erscheinungen, Vorgänge ic., als

Wirkungen einer das All durchdringenden Kraft; die Lehre v. dieser Kraft ic. *Burdach* 13; *Mus.* 17, 2, 807; -s: ein tiefgreifender Gh. in den abgestorbenen organischen Körpern der Torfmoore in fortwährender Thätigkeit ist. *Dietsch* 48, 320 ic. -ist, m., -en; -s: Chemiker (z. B. engl. — *spr.* kennnt uv.; -s: *Globus* 4, 62a; *Knob* *Var.* 2, 31). -isleri, f.; -en: f. Alchemisterei. -istippé, f.; -(e)n: Gh. wurde v. ihrem Erfinder, dem Dänen *Wiel* (1843) die Kunst genannt, Reliefdruckplatten zum Abdruck v. Zeichnungen aller Art in der Buchdruckpresse durch ein chemisches Verfahren herzustellen. *Karmarck* 1, 414; Glyptographie u. Ch. *Nat.* 3, 20, 195 ic.; auch: ein durch Gh. gefertigter Abdruck. Dazu: Chemitypieren, tr.: durch Gh. fertigen; -isch, a.: durch Gh. gefertigt. — Chemos-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: heftige Augenentzündung. — Chemsin (ar.), pl.: „die fünf“ (vgl. Chummisch; Chamsin), nam.: die 5 tägl. Gebete der Mahomedaner. — Chen-al (frz. sch'nal), m., -s; -aux (s): Kanal; Dadrinne (auch *Cheneau*, *spr.* sch'no). — Chenille (frz. sch'nije), f.; -n, -s: „Raupen“; seidne, haarig aussehende Schur. *Pichit* 3, 435; *Karmarck* M. 2, 796; Sie öffnete die Ch.-Schleusen ihres Haarwellenstüzes. *Dazar* 14; 88a ic.; Art Regligesock für Männer, *Armel* *mantel* ic. — Chenna (ar.), f.; 0: *Alfanna* (f. d.): Die Nägel u. Fingerspitzen blau zu färben mit Ch. *Westermann* *Mon.* 3, 600a ic. — Chenopodi-um (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: „Gänsefuß“, eine Pflanzengatt. — Chöps, m.: ein ägypt. König; auch n.: Pyramide des Ch., z. B. *Sukhow* 4, 102. — Chépécia (serb.), m., -s; -s: Verzerrter v. *Kogen* od. zettigen Filddecken. *Globus* 7, 166a. — Cher (frz. schär), a.: lieb, theuer ic., — weibl.: chère: Mon ch., mein Theurer; ma chère, meine Theure, als Anrede ic., auch z. B.: Ich habe den mon ch. nie leiden mögen. *Hörschder* *Samml.* 2, 4, 4 ic. — Cherche (frz. schersch!); such! — als Ruf an Hunde ic. — Chère (frz. schär!); 1) f. cher. — 2) f.; 0: Kest: *Maigre* (magr) ch., magre, schmale Kest; *Die bonne* (f. d.) ch. u. gute Weine geschäft. *Pücker* *Süddtl.* 1, 322; *Die excellenten* (ängl!) ch. 2, 381 ic. — Chérem (hebr.), m., -s; -s: *Bann*, *Bannfluch* (vgl. *Anathem*, f. *Sarem*). — Cherimölo (span. ché), m., -s; -s: eine südamerikanische Frucht, *Anóna* *cherimölo*. *Oken* 3, 1258, auch *Chirimera*. *Globus* 4, 8b; *Verfäcker* *WB.* 3, 170 ic. — Cherripa (span. ché ic.), f.; -s: Die Gh. ist ein großes Tuch, das der Argentinier statt Hosen trägt. *Verfäcker* *WB.* 9 ic. — Cherriffabel (frz. sch'ic.), a.: liebenswürdig. — Cherra (ar.), f.; -s: *Art* *Waltchuh*, *Francolinus* *Rüppellii*. *Bechm* *hab.* 223. — Chersoués (gr.), m., -s; -e: -os, -is, m. [§ 24, 2]; Halbinsel, vgl. *Peninsula*. — Cherub (hebr.; bei *Sinigen* Kerub), m., -s; -s, -in: Gh., ein feibehaftes Thier der hebr. Symbolik, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht u. Stärke (*Ser.* 1; 10). Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses

(1. Mos. 3, 24; wie die goldbewackenden Gryphen); dann gr. als Thronhalter des Jehovah. (Pl. 18, 11; 2. Sam. 22, 11) u. Orsinus, vgl. Sch. 1016b u.; heute zumeist = Engel (auch bildl., vgl. Seraph); Die Ch-8. Aleris Wold. 3, 280 ff.; Wie Ch-im mit flammenden Schwertern. G. 9, 93 (f. 1. Mos. 3, 34); Ch, mehr als Gh. 11, 28; Ein Engel u. ein kleiner Gh. [Frau u. Kind]. KSchöder Samml. 2, 1, 30 u.; Als Licht-Gh. OBank 3, 337 u.; In seinen Gh-8. Locken. W. 11, 258; Gh-8-Wächter. Eukow 3, 2, 93 u. -im, m., -8, uv.; uv., -8, -ime: Die hebr. Mz. Gh. verwendet Luther (1. Mos. 3, 34 u., vgl. dagegen 2, 25, 19!) als Gz., u. danach z. B.: Die Beschalt des Gh-8. f. 11, 138; Des Gh. 3, 10 u.; Wie Ch-e mit gezückten Schwertern. Rodenberg ParB. 188 u., f. nam. Mütter 2, XIV; Wof 3B. 58. -it, m., -8; -8, -ime: Cherub; Nächst dem Gh. Mühlpoth 27 u.; Die Ch-8. Meiser Sans. 3, 18 u.; Mz.: Gh-en. Mühlpoth 2, 29; Nicoloi 1, 168; Opis 1, 11; Schwab 218 u.; Ein Jeloth, der Rirghen-Gh. Haller 113 u. -inisch, a.: in der Weise von Cherub, engelhaft: Dominikaner sind ch., Franciskaner seraphinisch. Kurz Bibl. 8, 135; J. A. Sittli ch-er Wandermann u.; auch: Ich sah ihn erhaben | auf dem herubischen Thron. W. 26, 147; 201 u. — Cheschschäsch: f. Drium. — Chéster (engl. isch u.): Stadt in England: Ch.-Käse. — Chelmut (engl. ischbündt), f.; -8: Kaffanie, auch: Chednut. od. Kaffanienbäume. Gesäcker Meis. 1, 45. — Chetib (1) m.: f. Chätib. — 2) (hebr.) n., -8; -8: die „geschriebne“ Lesart „im Text“ der hebr. Bibel im Gzß zum Keri, der dafür zu lesenden, bes. am Rande, z. B. Orsinus Verisb. (1828) 396b u. (vgl. Ketubbah, -im). — Chélif (frz. schéif), a.: armfelig, schlecht u. — Chetomene (hebr.): nach Wils Kost. 1, 342, eine Art Hemde der Hebräer, — entstellt aus חֲתָנִי (f. d. Orsinus), Ketenech, vgl. das daraus entstandne gr. Chiton, wie auch Kattun. — Chetowäik (tschippew.), m., -8; -8: Gh., der Ribis, lang. Kreiligtosh H. 5 u. — Chetri (ind.), pl.: Eine der gm. Benennungen der Krieger) Kaste ist, neben der der Kasbuten, die der Keri, Gh. od. Ghittery. Green 1, 430. — Chetney (tschétini): f. Chartney. — Chetüb(h)im (hebr.), pl. = Hagiographa (f. d., vgl. Chetib 2): Aus den Chetubim. UarB. 21, 381. — Chev-al (frz. schväit), n., -8; -8: saur [sch'wo]: Pferd; Chevaux-légers [sch'we], leichtbewaffnete Reiter, z. B.: Bei den Chevaux-légers-Offizieren. Hausbl. (66) 4, 111 u. Davon als neue Gz. (vgl. Utema): Ein Chevauleger (neue Mz.: -8); A ch., zu Pferde; rittlings, d. h. so daß man — wie der Reiter das Pferd — Etwas vor sich hat, zu beiden Seiten deselben, z. B.: Daß die ital. Armée bereits à ch. der Eisenbahn. steht. Grenz. 25, 3, 160; Der thüringische Stamm hat nie à ch. des Waldes gefessen. 26, 3, 508; Die A-Ch.-Stellung des Heers (in Bezug auf seinen Fuß, eine Straße u.). -alerisch, a.: ritterlich. -alere, f.; -(e)n: Ritterschaft, stbum, zlichteit. -alec (le), m., -8; -8: (f. Cavalletto) Folterbank; Weigensteg; Staffelei;

Arbeitsgestell u. -alier (-alje), m., -8; -8: Ritter; Springer im Schach: Les ch-s du lustro [dü lust'r], die Ritter des Kreuzleuchters. Sacral. 15, 784 = Maqueurs; Ch. d'honneur [stund'r], Ehrenritter, ritterlicher Begleiter einer künft. Person; Ch. d'industrie [stengdrüstri], Industries-, Glücksritter; Ch. d'or, Goldmünze (f. Dor) mit dem Kreuz der Malteser Ritter u. -aleger (sch'wolesch), m., -8; -8: f. Cheval. — Chevelure (frz. schew'lür), f.; -8: Kopfhaar, Haarnwuchs. — Chevel (frz. sch'we), n., -8; -8: Korbstiffen; Geschnitzunterlage, Nichtfeil u. — Chéviot (engl. tsch-), n., -8; -8: Die schottische Bergschaf-Wolle der Vog. Gh-8. Kahl Engl. 2, 78; 3, 92 u. — Chevre (frz. schäw'r), f.; -8: Ziege: Poil (f. d.) de ch.; dazu: Ein braunes Gh-8-Kleid. Bazar 15, 78a u.; Ch. feuille [-föij], n., -8; -8: Caprifolium, „Weißblatt“. Chevre-elle (sch'wreit), f.; -8: 1) Rehgras, Rieck. — 2) Art Schalmei mit Lustbehälter v. Ziegenfell. Wils Kost. 2, 846. on (-öng), m., -8; -8: 1) Dachsparren; Baumstämme zu Sparren; Etwas von Sparrenform, z. B. im Wappen; ferner auf dem Ärmel der Uniform (als Auszeichnung): Stickereien am Kragen, auch Ch-s auf den Ärmeln in Roth u. Gold. Mag. d. Ausd. 36, 75a u. — 2) Ch., Laine [län] de ch.; poil (f. d.) de chèvre .., das pers. Ziegen- od. Kamel-richtiger: Kämme] Haar. Encycl. f. Kauf. 230a. -otieren, intr. (haben): Vocksprünge machen; beim Singen meckern. -olin (-ötöng), n., -8; -8: Reh-Zell, -leder. -otine (-ötin), f.; 0: Reh-Schrot. — Chéwra (hebr.), f.; -8: Gesellschaft, Verein zu frommen Werken: Wortleiter der Gh. Kadisha, der Beerdigungsgesellschaft. Frankl Ser. 1, 241 u.

Chi (1) (it. fi): wer u.: Chi sa [saj]?, wer weiß?; Eh, chi lo sa? (Nun, wer weiß es?). Schäkling Kunstf. 39 u. — 2) n., -8; -8: ein griech. Buchst. (χ), f. Chiasma; auch als Name eines Schmetterlings: Das griech. Gh., Noctua Ch., f. Meur 9. — Chiamak-a (it. tj-), f.; -8, -e: das Rufen; Hervoruf im Theater; auf Etwas hinweisendes Schrift- od. Druckzeichen u. (vgl. Custos); (schéif.) verstellte Blöße, den Gegner zu einem unvorsichtigen Hieb zu verlocken u. — Chiar-o (it. tj-), a. (weibl. -a): klar, hell u.: Die Konspiration al ch. sole [offine; bei hellem Sonnenschein]. Grenz. 26, 3, 380; 387 u. -oscürto, n., -8; -8: (Mbl. u.) das „Heldunkel“. Sulzer 2, 253b, f. Camaieu 3 (frz. clairobscur, f. d.). Kerner Röm. 8 u. = Gh.-Gemälde. 10 u.; Gh.-Darstellung (9); -Figur (10); -Gemälde (9); -Dblongum (10, f. d.) u. — Chia-sma (gr.), n., -8; -8, -en [S 24, 3, n., -tis]; -smus, m. [S 24, 2]: die Form des gr. Buchst. chi (χ) od. Kreuzform — u.: die Bez. damit; die Faserdurchbrechung der Nerven; in der Sprachl. eine dem Parallelismus entgegengesetzte Anordnung v. 4 Wörtern, Sätzen u., so nämlich, daß die beiden äußern einander entsprechen u. ebenso die beiden innern. -solith, m., -(e)s; -e: Hohlspath, mit chi- od. kreuzförmigem Querschnitt. Oken 1, 184, auch: Staur-

gramm. — Chiatt-o (it. tj. ic.), m., -s; -s, zi: kleines flaches Boot, Becacino (s. d.). *Nat.* 3. 20, 548. — Chibata (port. tsch-), f.; -s: Peitsche. *Gloss* 4, 16a. — Chibi-quazu: s. Deolet u. Quazu. — Chibouque: s. Tschibuk. — Chicha (span. tschitscha), f.; -s: in Südamer., Bez. für die aus Pflanzen durch Gärung gewonnenen herausgehenden Getränke: Ch., aus gequieschtem, durchgeseihtem u. zu gleichen Theilen mit Zucker versetztem Mais, auch aus dem Stärkemehl der Yuca, aus Reis, versch. Palmenfrüchten bereitet. *Grenz* 24, 1, 232; *Ch. de palma* 24, 2, 992 ic.; *Ausd.* 38, 801a; 39, 593b; 1208b („Maisbier“); *Ch. mascada* (gefaute Ch.), ebd. [webei der gemalte Mais gefaut u. in ein Gefäß gesprukt wird] ic.; *Scherr* *Nat.* 147; Die Kunst, gegorne Getränke aus sehr versch. Pflanzensubstanzen zuzubereiten. . . Ein etwas weiniges Getränk, *Ch. de Quinoa* (s. d.), *Pöppig Gbil.* 1, 126; Genuß des Apfelweins (*ch. de manzanas*), 190 ic.; auch geschrieben: Tschitscha, den ausgepreßten u. gegorenen Saft der Äpfel. *Gesäcker Bensch.* 2, 40; 52; *W. f. el tschitscha* 78; Das Tschitscha-Lager geräumt. 87; Ein Tschitschagelage. 258 ic.; *WB.* 3, 25. — Chicharrón (span. tschitsch-), m., uv.; -es: Gh-es verkaufen, d. h. allerlei Schweinefleisch, das in Fett gedämpft ist. *Gloss* 7, 290a ic. — Chida (hebr.), f.; -s: Nächstel (s. Maschal). *Kosonkranz* *Hebr.* 352. — Chidher (ar.), m., -s; 0; nach arab. Sage, der durch den Trunk aus der Lebensquelle ewig junge Hüter derselben: Gh., der ewig junge. *Rücker* 1, 74 ic., auch Ghir. *Daumer* 1, 316 ic. — Chies (engl. tschif), m., -s; -s: Chef (s. d.): Der Gh. Justice (schöflich), d. h. der Vorstehende des obersten Gerichtshofes. *Volks.* 16, 73; *Pfäler Südschl.* 1, 377, *Deffrichter* ic. — Chien (frz. schjeng), m., -s; -s: Hund: *Ch. couchant* [tschäng], Versteckhund; *Ch. courant* [tsurang], Windhund ic.; Hier heißt es ch. entwideln. *Ch. od. gar Ch.-ch.* ist nämlich die höchste Potenz weiblicher kaptivöser Tollheit, mit ch.-ch. erreicht man den Meisterschluf in genre canaille. *Wagenhufen* *Ev.* 60 ic.; *Coup* (s. d.) de ch. ic.; *Entre [langt'r] ch. et loup* [s. lü], „zw. Hund u. Wolf“, (lat. inter canem et lupum), d. h. in der Dämmerung, auch zur Bes. für Etwas, wovon nicht recht zu erkennen, ob es das Eine od. das Andre (vgl.: nicht Fisch, nicht Fleisch ic.), *z. B.*: Hierauf kommt eine Antwort entre ch. et loup. *Schubert Kant.* 94 ic.; In einer humeur [sünder] de ch. *Wolfram* *Gelt.* 1, 4, in einer hundschlechten Laune. — Chies-a (it. tscha), f.; se: Kirche: Dem stato della ch. [Kirchenstaat]. *W.* 31, 375. — Chiffre (frz. Ghsiff, spr. tsch ic.), f.; -n: Biffer (s. d.): Künstlerzeichen ic.; Geheimchrift: *G.* 4, 107; 2, 102; Der Sekretär der Gh. *Tizk* *N.* 2, 108; Eine Depesche in Gh-n. *Wolmann* *Nem.* 2, 113; Altensünde, welche der Deschiffreur [s. d.] aus den Gh-n für den Minister übertragen. 132 ic.; Gh.-Kabine. *Wiertel.* 23, 3, wo Depeschen chiffriert u. deschiffriert werden; Gh.-Kanzlei; Gh-tist ic.; Gh-n-Telegramm. *Orient.* 15, 62 (s. Tob). — Chiff-on (frz. schif-fong), m., -s; -s: Lumpen; Lappen; verächtl.

Bez. für Pug-Gast: Wollen wir Damen noch einen Augenblick v. Gh-s plautern. *Salon* 2, 375; Solche in Gh-s u. Tant aufgehende Frauenexistenz. *Schücking* *Br.* 1, 272; *Wronsch.* 3, 54 ic. — onnier (-onnier), m., -s; -s: Lumpensammler. *Ausd.* 38, 1144a; *Rodenberg* *Par.* 86; 272 ic.; *Einen Gh. u. eine Ghiffonnidre*, die mit ihren Haken . . eine Granulation des zusammengesetzten Schrichts halten. *Kohl* *Par.* 1, 200. — onnière (-far), f.; -s, -n: auch: Lade, Kommode zu weibl. Pug. *Hausbl.* (66) 4, 278. — onnieren, tr.: zerstückeln, zerzausen ic.: Mit u n chiffonierter Robe. *Salon* 3, 743. — Chiffre-e (frz. schiffv), f.; -s: Ghiffer (s. d.); En [sanz] ch-s, in Ghiffen. — eur (-eur), m., -s; -s: Sekretär der Ghiffer (vgl. Kryptograph). — ieren, tr. (auch o. Dbj.): in Ghiffen schreiben; auch st. deschiffieren (s. d.), *z. B.* *Sukhow* 3, 9, 471 ic. — Chignon (frz. schinjong), m., -s; -s: Nacken; Tracht, wobei das Haar in einem Wulst auf dem Nacken liegt. *Düringer* 443; Ein zusammengerollter Wulst, der Gh. Kalke Gsch. des mod. Gschm. 302; *Polko* *N.* 8, 154 ic.; *Heber* *Voden-Gh.* *Salon* 1, 252. — Chiquire (span. tschigire), n., -s; -s: Art südamerik. Meerfische: Herden träger Gh-s. *Humboldt* (*Wäcker.* 4, 1165²¹), *z. B.* *Capivara*. — Chic (frz. schick), m. (n.), -s; 0: der „Schick“, Geschick, Fertigkeit; die rechte Art des Seins, Benehmens; het. auch (Mal.): effektvolle Darstellung mit sicherer Hand: Eine Pers. od. Sache hat Gh. [Schick s. d. S.]; Er versteht den Gh. [Nummer]; Die Hautfiguren haben Geist, Liebeshwürdigkeit u. vor Allem (würde das Journal pour rien sagen) „Ch.“ *Nat.* 21, 3; Die Kavaliere, die . . ihren „Chique“ v. Paris geholt. 19, 603 ic.; Mit leichtem Pinzel . . ist Alles . . dekorativ hingeschrieben, ein Meisterstück des „Ch.“ *Pietisch* *Welt* 1, 159; *Hagen* *Naeg.* 1, 227 ff.; [Diese Cocottes] sind nicht einmal mehr schön, aber sie haben ein „Ch.“, das auf den Pariser Bivour einen unwiderstehlichen Zauber übt. *Wagenhufen* *Ev.* 51 ic.; auch: Unter femme [sam] ch. versteht der Pariser ein Weib, das äußerlich ohne Tadel, d. h. den Anforderungen der verrücktesten Tagesmode möglichst noch u einige Forderungen voraus ist. 36, s. Benoiten. — Chica (span. tsch ic.), f.; -s: 1) Chicha (s. d.). — 2) eine Pfl., Bignonia chica u. ein aus den Blättern gewonnener Farbstoff (Gh.-Rot). *Oken* 3, 1009. — Chikan-e (frz. sch ic.), f.; -n: ein Jemand zum Ärger u. Vossen bereitetes Hindernis: fröhliche Nechtereuerung, Kniff; böswillige Hutelei ic., s. nam. *Caroe* *Pfl.* 1, 22 ic.; *Pollicci* (*Grenz.* 25, 4, 92); *Recht* *U.* (Jahrb. 15, 2, 97) Gh-n ic.; auch: Hindernis, *z. B.*: Ch-s des terrains [tsurang]. *Terrainhindernisse* (im Kriege) ic.; À la ch. spielen, Art zu spielen, beim Balls, Maillez, Billardspiel ic. — er-er, f.; -(e)n: Hutelei, Hänfemacherei ic. — eur [-er], m., -s; -s, -e: der Leute chikanieren. — ieren, intr. (haben): Lust an Ghikanen finden; Alles aufs gewaltige u. weinlichste nehmen u. aufwachen ic.; tr.: Einem Ghikanen bereiten, durch Strenge im Kleinsten zu nahe treten. *z. B.* 6, 227 ic.; auch: Wie sich ein bescheidener Mann

doch oft selbst chikanirt. 11, 146 u.; auch: Einem etwas ab-*ch.*, durch Chikanen abnehmen, abproben lassen u.; Sikt Gift gegen Herrn *z.* darin, so hat Dieser es ihm nach u. nach ein chikanirt [durch Chikanen eingefüßt]. *Holzi Mensch.* 2, 91 u. -*os, -ös, a.*: Chikanen, Hindernisse bereitend; voller Chikanen u. Freude daran sündend u.: Daß wir uns nicht auf den Standpunkt eines chikanösen Proceßes stellen, sondern loyal der Provinz geben, was der Provinz ist. *Nat.* 2, 61: Spaniens für einen Feldherrn so „chikanöser“, den Guerillas so günstiger Grund u. Boden. *S.* 27, 328; Da es [d. Wasser] ein „schikanöses“, gefährliches Terrain durchstreift. 25, 140. — **Chikara**: f. *Stara*. — **Chicard** (frz. *schifar*), m., -*3*; -*8*: Eigennamen, f. *holländer* *Eign.* Welt 1, 191 u.; Art Maskenkostüm. *3. Kohl Par.* 1, 194 u., auch adjekt.; *Der Walzer Ch.* 263; La valse *ch.-e.* *ebd.* — **Chilte**: f. *Chique*. — **Chilalg** u.: f. *Chel* u. — **Chilat** (ar.), m., n., -*8*; -*8*: Ehrengeschenk des Sultans, bef. Kleider (f. *Chalant*): Die Chilats an Diejenigen zu vertheilen, welche u. *Ausd.* 39, 294a; *Ch. Fasäire*, für Paschas u. 3 Roßschweifen; *Ch. Uta*, für niedere Paschas u.; *Ch. Edna* od. *Swfat*, für niedere Beamte u.; *Ch. Behasi*, Ehrenkleidergebühr. *Hammer* 10, 343 u. — **Childrenit**, m., -*(e)8*; -*e*: ein Mineral, Art Pyromachit. — **Chile** (span. *isch-*), m., -*8*; 0: indianischer Pfeffer: Ragout von Truthühnern mit *Ch.* (eine Art Pfeffer). *Kolonis* 133. — **Chiler-Baschi** (türk.), m., -*8*; -*8*: Oberstent des Sultans. — **Chili**: Land in Südamer., dazu *z.* *B.*: *Ch.-Salpeter* (f. *d.*). — **Chilade** (gr.), f.; -*u*: das Tausend, *z.* *B.* *Zahrtausend*. -*arch*, m., -*8*, -*en*; -*en*: Befehlshaber über Tausend, Oberst. -*archit*, f.; -*(e)u*: Regiment (v. 1000 Mann). *Brandis Gr.* 3, 298, f. *Merarchie*. -*asmus*, m., *uv*; 0: die Lehre v. einem tausendjährigen Christus, Gottesreich auf Erden u. *Genet.* 15, 329a. -*ist*, m., -*eu*, -*8*; -*en*: Anhänger des Chiliasmus, f. *Milennarier*. -*istisch*, a.: dem Chiliasmus anhängend, darauf bezüglich u. -*ogon*, n., -*(e)8*; -*e*: Tausendek (f. *Polygon*). — **Chiliza**, f.; -*8*: Der Orientale mit seiner rothen *Ch.* (eine Art Schürze, die um die Lenden geschlagen ist). *Wahr.* Zeit. 46, 339a. — **Chilled** (engl. *schilt*), a.: abgekühlt: *Ch. shot* (schott), abgekühltes Gupfeisen od. Hartgupfgeschloß. *Grenz.* 26, 4, 252. — **Chilo** u.: f. *Chel* u.; *Kilo*. — **Chilus** (hebr.), m., -*8*; -*8*: Wechselbrief (vgl. *Chalkan*). — **Chim**: (f. *Salangane*): Lunkin liefert für die Tafeln der Lektoren die kleinen Nester des Vogels *Ch.* *W.* 25, 399. — **Chimao** (sch. *ic*): ein Raummittel der Indianer aus *Anvix* (f. *d.*) u. *Urao* (f. *d.*), — bei einem geringern Zufuß vom Lektoren *Woo-dulce* (f. *d.*) genannt, f. *Kaumarich* 3, 322, vgl. *Petal* u. — **Chimara** (gr.), f.; -*8* [S 24, 1]: *Myth.*: *Ch.* war ein feuerverdringendes Ungeheuer, mit dem Kopfe eines Löwen, einer Ziege u. eines Drachen u. *Kamler Myth.* 267; verallgemeint: ein Monstrum u.: Eine *Ch.* in *Rez(t)* .., welche aus einem Bären in nortürkischer Größe u. aus einer Ziege zusammengesetzt ist. *Winkelmann Gsch. d. Kunst.* 1, 92 u.; auch (Natur-

gesch.), *z.* *B.* *Ch. monströsa* = Affenfläch od. Spöke u. -*e*, f.; -*u*: *Chimara*; danach *Hirn-gespinn*, *Grille* u. (oft gespr.: *Chim* u., vgl. frz. *chimère*). *W.* 1, 56; 3, 51; 255 u. -*isch*, a.: auf bloßen Chimären beruhend u. 5, 179 u. — „*Schimärisch*“. *Sens Rev.* 17 u. (frz. *chimérique*). — **Chimarrão** (port. *ischimarrang*): f. *Maté*. — **Chimbador** (port. *span. isch* u.), m., -*8*; -*8*: in Peru, wie *Baqueano* (f. *d.*) in Chile: Leute, welche Reisende auf großen zum Schwimmen wohl- abgerichteten Pferden über tiefe Wasser hinüber geleiten. *Pöppig Ch.* 1, 268. — **Chimborazo** (schimberasso), m., -*8*; 0: ein Gipfel der Cordilleren, der lange für den höchsten Berg der Erde galt; auch autonomatisch. — **Chime** (engl. *ischim*), n., -*8*; -*8*: Ein altes Stoenpiel, *Ch-s*, wie die Engländer sagen. *Kohl Engl.* 2, 148. — **Chinney** (engl. *ischinni*), n., m., -*8*; -*8*: Schornstein, *z.* *B.*: Die *Ch-s* with perfect combustion (kombösthönn), die Schornsteine mit vollkommener Verbrennung. 138 u.; *Ramin*: Aufs *Ch.-piece* [sch. *Raminium*], wo all die kleinen Schmuckfaden fanden. 171 u. — **Chimpänse** (sch. *ic*), m., -*u*; -*u*: eine Art menschenähnlicher Affen. *Natur* 14, 334; *Peris* 330 u., auch: *Schimpanse*. *Oken* 7, 1845 u. — **Chin**: f. *Chines*. -*a*: 1) (peruan., v. *Quina*, *Rinde*; *Quinquina*). f.; -*8*: die Fieberrinde (*Ch.-Rinde*) u. die dies Mittel gegen das kalte Fieber u. liefern die Bäume (*Ch.-Bäume*, f. *Chinona*): Seine *Ch.* hatte er noch eingenommen. *Engel* 1, 362; Die göttliche Rinde der *Ch.* *sch.* 692a u.; auch n.: Da wußt ich Nichts von *Ch.*, als es sei | ein treffliches Pulver gegen kalte Fieber. 588a. Dazu als *Arten*, *z.* *B.* (f. *Oken* 3, 864 ff.): *Rönigsh.-Ch.*; *Kronsh.-Ch.*; *Waldsh.-Ch.* u. Als *Bilw.* *z.* *B.*: *Ch.-Baum* (f. *v.*); *Wier*, mit *Ch.-Extrakt*; *Wärtsäure*; *Pulver*; *Rinde*; *Wort*, ein dunkelrothes Pulver in der *Ch.-Wärtsäure*; *Säure*; *Wurrogate*; *Tinktur*; *Wein*, vgl. *Wier* u. — 2) n., -*8*; 0: ein großes Kaiserreich in *Asien*, auch ausgespr. *Tschina*; *Sina* (f. *d.* u. *Arpelsine*). Dazu *z.* *B.*: *Ch.-Silber*, galvanisch versilbertes Neusilber, f. *Kaumarich* 1, 415; *Wurzel*, die heilkräftige Wurzel v. *Smilax china*, f. *Oken* 3, 618 u. — 3) (engl. *ischinnä*, *tschenni*) n., -*8*; -*8*: *Porzellan*: Die *Porzellan-Erde*, *Ch.-clay* [sch. *Kohl Engl.* 1, 83; *Ch.-ware* [wer], *Porzellanwaare*. 70 u., f. *chinesisch* *Schlup*. — **Chinampa** (span. *isch-*), f.; -*8*: schwimmende Gärten der Indianer. *Kolonis Mex.* 152. — **Chinch-e** (span. *schindische*), f.; -*8*: 1) *Wanze* (lat. *cimex*): *Chinch-a*. *Stobus* 5, 5b. — 2) (f. 1) das südamer. Stinkthier. *Oken* 7, 1509 u. -*illa* (*Ufa*), f.; -*8*: ein kleines weichhaariges Thier in Südamerika u. dessen Pelzwerk. 801; *Precht* 11, 30: *Sack* mit *Ch.* besetzt. *Salon* 1, 252. — **Chinchon** (span. *schindischen*), m., -*8*; -*8*: in Chile, ein kleiner Nachtvogel aus der Gatt. der Ziegenmelker, als *Leufelsbote* geltend u. *Pöppig* 1, 361. — **Chinchora** (span. *schindisch* u.), m., -*8*; -*8*: Die *Ch-s*, negartige aus Pflanzenfasern geflochtene kleine Hängematten [in Südamerika]. *Ausd.* 38, 801;

838a; b; Grznb. 24, 2, 954; 995 *ic.*, vgl. Hamak.
 — Chindhjar (ar.): eine der Aster ähnl. Blume.
 Petermann Dr. 2, 35. — Chiné (frz. *chine*), n.,
 -s; -s: chinierte (f. d.) Zeuge u.: deren Färbung.
 — Chines-e, m., -n: -n: Jemand aus China
 (weibl.: Chinesin); (vratl.: Der finnische Ghin.
 Opis 1, 157); auch übrt.: auf Personen, deren
 Wesen, Gesinnungsrichtung *ic.* ähnlich ist, f.: Der
 Gh. in Rom. *G.* 1, 217; Jeder europäische Gh. s. d. d. i. g.
 Künstl. Leid. 32 *ic.* -isch, a.: aus China stammend,
 auf China od. die Chinesen bezügl., dazu ge-
 hörig *ic.*: Gh-es Dach, auch Art Kreiselstrecke;
 Gh. Grün od.: Gh-er Indigo, ein grüner Farbstoff;
 Gh-Mauer, riesiger Schuttwall im Norden Chinas,
 f. s. d. 74a (No. 7); Gh-es Schattenspiel; Mit sanftem
 Gh-en Kranke [Lee]. Zacharia 1, 281; Gh. Weiß, das
 röthl. Weiß der Seide, die man durch erhitztes
 Seifenwasser mit einer kleinen Beimischung von
 Orleans gezogen. Koermach M. 2, 784 *ic.*; auch
 zuw. (nach d. Engl., f. China 3): Kaffee in einer
 Gh-en Schale. Chandler Mf. 16 = Porzellantasse.
 -isieren, *tr.*, *refl.*: nach chinesischer Weise gestal-
 ten *ic.* Scher Mer. 169 *ic.* — Chingana (span.
chinga), f., -s; in Chile: Die gemeinen Schenten
 nach Vandesart (Ch-s). Pöppig Gh. 1, 73. — Chi-
 niieren (frz. *chiner*), *tr.* (Web.): flammieren, mit
 verschiedenfarbigen zusammengezwirnten Ketten-
 säten weben, so daß das Gewebe ein gestammtes
 Ansehen erhält: „Schinierte“ Sammete. Subkow 3,
 4, 175; Koermach M. 2, 476 *ic.*: Die eig. Chini-
 erung od. Flammierung, das Chiné (*chiné*, *chinaire*)
 besteht in größeren isolierten Flammen *ic.* *adv.* —
 Chinin, n., -(e)s; 0: ein aus der China (f. d. 4)
 gewonnenes Alkaloid: Gh.-Salze, bes. das in der
 Heilunde wichtige Schwefelsäure Gh. *ic.* — Chinnor
 (hebr.), m., -s; -im: Die Harfe, Gh. Rosenkronz
 Gh. Psal. 311, auch: Kinnor (gr. *Kinnara*). —
 Chino (span. *chino*), m., -s; -s: Ghinese; in
 Südamerika, auch: ein Mischling v. Indianer u.
 Neger, der dem Europäer näher steht als die Cholos
 (f. d.). Grube Gh. 1, 300; Pöppig Gh. 1, 201;
 Globus 6, 129a, f. Cabottes. — Chinoïdin, n.,
 -(e)s; 0: der harzige Rückstand der Chinarinde
 nach Ausfällung des Chinsins u. des Cinchonins,
 nach als Namen von (minder wichtigen) chem.
 Stoffen: Chinolin; Chinnon; Chinnova *ic.* —
 Chinois (frz. *chinais*), a.: chinesis, — weibl.:
 ch-e (äi), z. B.: Coiffure (f. d.) à la ch-e [chines-
 ische Haartracht, mit zurückgefämmtem Haar].
 Salon 1, 232 *ic.* -erie, f.; -n, -s: Schmückeleien,
 Nippachen *ic.* aus China od. in chinesischem Ge-
 schmack. Mag. d. Ausld. 36, 357b; Volz. 21, 47;
 spieß Grp. 308 *ic.* — Chinz: f. Zib. — Chinure
 (frz. *chinure*), f.; -s: f. chimieren. — Chiöflk:
 f. Kioff. — Chiöstr-o (it. *chiocci*), n., -s; -i:
 Kioffer; Kreuzgang. — Chip (engl. *chip*), n.,
 -s; -s: ein abgesplittertes Stück, — nam. Feuer-
 stein (unter den Geräthschaften aus dem Stein-
 alter). Globus 9, 20b. — Chipolin (frz. *chipolin*),
 m., -s; -s: ein den Cypolin (f. d.) nachahmender
 Anstrich. — Chique (frz. *chique*): 1) f.; -s; a) Sand-

flöh, in Südamerika *ic.* Globus 4, 54a; Oken 5, 760
 (auch Altun, Bicho, [spr. *bitscho*], Zigger [spr. *bis-*],
 Nigua, Ton, Tunga). — b) Schußer, Schnellfügelchen.
 Encykl. f. Kauf. 234. — c) Sterblings-Kofens
 (Koermach M. 1, 771) u. die daraus gewonnene
 Florettseide. *adv.* — d) Brümchen Rahtaback, vgl.
 Duid. — 2) m., -s; 0: f. Ghie. — Chiquenaude
 (frz. *chiquenaude*), f.; -s; Nasenflügel: „Nasenflügel
 auf den Hals“, *ch. sur le cou* [für *l'œil*], Fallbeischlag
 der Guillotine. *orient.* 15, 426b. — Chiquito (span.
chiquito), a.: klein; m., -s; -s: dünne Damen-
 cigarre. — Chir-agon (gr.), m., -s; -s:
 „Handführer“, Vorrichtung für Blinde beim
 Schreiben. -agra, n., -s; 0: Handgiz (vgl.
 Pobagra, auch Fortbild.); fem.: Eine Gh. Platen
 7, 328. -amarium, n., -s; fem [S 24, 2, n.]:
 „Handwagen“: Die mit Rädern versehenen Kranken-
 sessel, die f. g. Chitamaris. Weiss Kost. 1, 1327.
 -apstie, f.; -(e)n: (magnetische) Manipulation
 (f. d.). -arthrohaec, f.; -s: Arthrofaec (f. d.)
 der Handgelenke. — Chirbet (ar.), n., -s; -s:
 Dorf. Lucrer Val. 204; 208; 288 *ic.* — Chird
 (ar.), m., -s; -s: der Silberpavian (f. d.).
 Brehm Hab. 58. — Chiriat-er (gr.), m., -s; *uv.*
 [S 24, 2, -ri]: Chirurgen; Magnetiseur. -rie, f.;
 -(e)n: Chirurgie; magnetische Kur *ic.* — Chiri-
 morpa (span. *chirimorpa*), f.; -s: f. Chirimolo. —
 Chirpa (tisch-), f.; -s: ein dem Pochu (f. d.)
 ähnl. Oberkleid der Araukaner. Globus 5, 377b;
 378b *ic.* — Chir-isis (gr.), f.; *uv.*; -ismus,
 m., *uv.*; -ismen: (magnetische) Manipulation.
 -il, m., -en, -s; -en: handförmiger Stein.
 -ogrammatist, m., -en, -s; -en: „Handschritts-
 deuter“. Subkow 3, 2, 153. f. d. Folg. -ogram-
 matomant, m., -en; -en: Einer, der aus der
 Handschrift den Charakter des Menschen deutet od.
 deutet will, dazu: Gh-rie, f.; Gh-isch. -ograph,
 m., n., -(e)s, -en; -e, -en: Handschrift, d. h.
 Schuldverschreibung *ic.* -ographier, m., -s;
uv.: chirographarischer Gläubiger. -ographisch,
 a.: auf ein Chirograph gegründet, sich beziehend *ic.*:
 Die Gh-en Darlehen. Notz. 20, 475 *ic.* -ographarius,
 a.: chirographarisch, z. B.: Ch. ereditor; debitor *ic.*,
 chirographarischer Gläubiger; Schuldner *ic.*; Chiro-
 grapharia actio; cautio, chirographarische Klage;
 Verschreibung (Schuldschein); Chirographaria pecu-
 nia, auf Handschrift geliehenes Geld *ic.* -ographum
 [S 24, 2, n.]: Chirograph. -olog, m., -en, -s;
 -en: Einer, der sich auf Chirologie versteht.
 -ologie, f.; -(e)n: Fingersprache. -ologisch,
 a.: auf Chirologie bezügl. -omant, m., -en,
 -s; -en: Einer, der aus der Hand wahrhaft,
 dazu: Gh-rie, f.; vgl. Palmestrie; Gh-isch (W. 36,
 22 *ic.*). -ometer, m., n., -s; *uv.*: das Maß nach
 Händen *ic.* — Chir-on (gr.), m., -s; -s: ein
 Centaur (f. d.), berühmt als Arzt u. Erzfeind
G. 12, 115; Gh-s Bräderschaft [Centauren]. W. 12,
 217 *ic.*; antonemastich (des Aristotrys) alten
 Gh-s 22, 273 = Lehrs (Sofrates). -onia, f.;
 -onien [S 24, 1]: eine Pf. -onium, v., -s;
 -onien [S 24, 2, n.]: bösarziges Geschwür (f.

Kamler Meth. 211). — **Chir-onóm** (gr.), m., -en, -s; -en: Kenner, Ausüßer der Chironomie. — **-onomie**, f.; -(e)n: Lehre von den Bewegungen (Gesten) der Hände (Händesprache). **£**. 11, 18 (vgl. **Euhl** 1, 300 u.) Mit schiedl. Gestärken u. Bewegung der Hände u. Finger, welche selbst in Regelu der Kunst gebracht u. als solche für einen Haupttheil der alten Tanzkunst od. **Ch-e-i-r-o-n-o-m-i-e** angesehen waren. **Böttger** (Sab. 257). — **-onomisch**, a.: zur Chironomie gehörig u. — **-oplás**: 1) m., -(e)s; -e: Vorrichtung, beim Klavierspiel die Finger regelrecht zu halten. — 2) m., -en; -en: Ausüßer der Chiroplastik. — **-opláslik**, f.; 0: die Kunst, aus knehtaren, plastischen Stoffen Bildwerke zu formen. — **-óptéris**, f. [§ 24, 3, u.v.]: Art Farnkraut. **Burmester** **GfH**. 469. — **-ópteron**, **-ópteron**, m., -s; -erterer [§ 24, 2, n.]: „Flügelhänder“, Fledermaus. — **-orrhúma** [§ 24, 3, n., -tis]: rheumatische Handgeschwulst. — **-othéca**, f. [§ 24, 1]; — **-othéke**, f.; -n: ein die Hand umhüllender Verband u., vgl. (im Mittelalter) **Chirotheca**, Handschube, zum Ornat der Kaiserkrönung u. der Bischofe in der abendländischen Kirche gehörig. **Weiss** **KoSt**. 2, 593; 675. — **-othérium**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: ein urweltl. Thier, dessen Fußspuren im Sandstein handartige Foten zeigen, s. **Burmester** **GfH**. 505. — **-othésié**, f.; -(e)n: Heilung durch Handauflegen u. — **-rhúma**: s. **Chirotheca**. — **-úrg**, m., -en, (-s); -en: Wundarzt; bildl.: Die Politiker .. waren **Staats-Ch-en**, aber keine **Staats-árzte**. **Börne** 2, 165 u.; **Amts-;** **Stadt-Ch.**; **Feld-Ch.**, **Feldsicherer**; **Als** **Feld-Ch-en** wohlbekannt, | die hohen Berge schreien wir. **G.** 12, 51; **Militär-Ch.** u. — **-úrgál**, n., -(e)s; -e: Chirurgen-Amt. — **-úrgáré**, f.; -(e)n: Wundarzneykunst; **Buch** darüber. — **-úrgátsch**, a.: wundärztl.: **Ch-e** Instrumente; **Wesede**; **Praxis** u. — **-úrgus**, m., u.v.; -je [§ 24, 2]: Chirurgen; **Seines** **geisligsten** **Chirurgt.** **G.** 10, 163; **Einen** **Feld-Ch.** 15, 35 u.; **oft** **verdreh** in **Gregorius**, s. **Hibel** 3, 346; **uhorn** **rbD**. 2, 265 u. — **Chíse**: f. **Chize**. — **Chíse**: s. **Chitber**. — **Chíta** (ind.), m., -s; -s: Panther. **Oken** 7, 1607. — **Chítarr-a** (it. **tt-**), f.; **se**: **Guitarre** (s. **d.**): **Begleitet** v. der **Ch. francese** [**-tsché**, **französischen** **Gitarre**], **selten** v. der **Mantelcine**. **Kasner** **Röm**. 64. — **Chítán**, n., -(e)s; 0: Das Insektengewebe, auch **Ch.** genannt, ist der Grundbestandtheil, das **Selett** der **Insekten** u. **Stickerthiere** úbrh. **gíszel** **Ch.** 164, — **nam.** aus den **Flügeldecken** der **Maikáfer** dargestellt (s. **Chiton**). — **Chítmagár** (ind.), m., -s; -s: **Aufwärter** (sein **Rhitmagar**. **Ausb.** 38, 990a u.) — **Chít-on** (gr.), m., -s; -s; -ónen: 1) (vgl. **Chetomene**) **Der** **Ch.** .. **kildete** für **Männer** u. **Frauen** .. **das** **unmittelbar** auf dem **Körper** **liegende** **Unterkleid**. **Euhl** 1, 171; **Ármel-Ch.** 172; **Mit** **kurzen** **Ch-en** **bekleidet**. .. **Aus** **dieser** **Form** **des** **langen** **Frauen-Ch-s** **hat** **sich** **der** **Doppel-Ch.** **entwickelt**. 174; **Weiss** **KoSt**. 1, 709; 711; 717 ff.; 736 u.; **Kronk** **Der**. 1, 45 u.; **auch**: **ledernes**, **erzbeschlagenes** **Keller**. **Nüßow** **gK**. 13 ff. u. — 2) (s. 1) die **Gatt.** der **Käferschnecken**. **Oken** 5, 408 u.; **Ch-en** **mit** **glattem** .. **oder** **borstigem** **Sandens**, **Fremdwörterbuch**.

Mantel. **Pöppig** **Ch.** 1, 303; 306 u. — **-ónion**, n., -s; -en, -ia: **kleinerer** **Chiton** für **Frauen**. **Weiss** **KoSt**. 1, 719. — **Chíts**: f. **Chittah** (ar. **tsch-**), m., -s; -s: **Zagdeopard** (s. **Gerard**). **Oken** 7, 1594, **auch** **geschr.**: **Árghitah**. — **Chíttern**: s. **Chetti**. — **Chívás**, m., u.v.; **uv.**: ein **ojind**. **Gewicht** von **ca.** 7 **Centner**. — **Chívéro** (span. **tsch** u.), m., -s; -s: **Ziegenzüchter** in **Südamer.** **Grenz**. 24, 1, 275 u. — **Chízám** (ar.), m., -s; -s: **Nasenring**. **Weiss** **KoSt**. 2, 265. — **Chíze** (türk.), m., -s; **uv.**, -s: **Beutel** **Goltes**. **Scherer** **Stud.** 1, 226 u. (**Kíze**, **Kíseh**), **auch** **Chíse**, **Kíze**, **Geze**. **Enenkl**: f. **Kauk**. 263b, vgl. **Keser**.

Chladr-i: **Name** eines **berühmten** **Naturforschers** (1736—1827). **Dazu**: **Die** **Ch-fischen** **Klangfiguren**, die **sich** **auf** **einer** **mit** **feinem** **Sand** **u.** **bestreuten**, **beim** **Tönen** **schwingenden** **Platte**, **Tafel** u. **erzeugen**. — **-ít**, m., -(e)s; -e: **Ch.**, **d. h.** **einfach** **kieselsaure** **Bittererde**. **Natur** 16, 182b u. — **Chlák** (hebr.), m., u.v.; -im: **Den** **Tag** **theilen** **die** **Juden** .. **in** 24 **Stunden**, **die** **Stunde** **in** 1080 **Ch-im** u. **den** **Ch.** **in** 76 **Regim.** **Mädler** 602. — **Chlám-pis** (gr.), f.; **uv.** [§ 24, 3, -ydis]: **Art** **Oberkleid**, **Mantel**. **Euhl** 1, 179 (vgl. **Kere**; **Paludamentum**) u., **áhnl.**: **Chlána**, f.; -s [§ 24, 1]: **Art** **Winter-**, **wie** **Chlánsis**, f. [§ 24, 3, -idis]: **Sommer-** **mantel**, **f. Weiss** **KoSt**. 1, 717 u. — **Chléb** (slaw.), n.: „**Laib**“ **Brot**, **Brot**, **auch** **Gleb**, 3. **B.**: **Der** .. **eine** **goldene** **Schale** **mit** **Hleb-Sol** (**Brot** u. **Salz**), — **bei** **den** **Slawen** **ein** **Sinnbild** **der** **Unterwürftg.** u. **zugleich** **der** **Gaßfreiheit** **trug**. **Robert** 1, 211. — **Chlíásn-a** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]: (**Árzn.**) **warmer** **erweichender** **Umschlag**. — **Chlóasm-a** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]: **Laub-**, **Lebersteck** u. — **Chlór** (gr.; **Einige** **sprechen**: **klér**), n., -s; 0: ein **chem.** **Element**, **das** **gw.** als „**grünelgelbes**“, **unangenehm** **riechendes** **Gas** (**Ch-Gas**) **vorkommt**, **durch** **Druck** **aber** **auch** **zu** **einer** **Flüssigkeit** **verdichtet** **werden** **kann**, **nam.** **bekannt** **als** **Blétsch** u. **Desinfektionsmittel** u. **in** **der** **Verbindung** **mit** **Natrium** **als** **Kochsalz**: **Ch-** **Antimon**; **Wargum**; **Wlei**; **Wleische**; **Eisen**; **Gas**; **Gold**; **Zed**; **Kalcium**; **Kalkium**; **Kalk**; **Kochalt**; **Kupfer**; **Metalle**; **Natrium** [**Kochsalz**]; **Dryd**; **Platin**; **Quecksilber**; **Räufprung**; **Säure** (s. u.: **chlorig**); **Schwefel**; **Silber**; **Strontium**; **Verbindungen**; **Wasser** [**Wasser**, **das** **Ch-Gas** **absorbirt** **hat**]; **Wasserstoff** [**Salzsäure**]; **Zint**; **Zinn** u. — **-át**, **-ét**, n., -(e)s; -e: ein **Chlormetall**. — **-íd**, n., -(e)s; -e: ein **einem** **Dryd** — **wie** **Chlorór** **dem** **Dryd** **—** **entstehendes** **Chlor-Metall** — **Halodryd** (s. **d.**): **So** **werden** 3. **B.** **die** **beim** **Zusammentreten** v. **Chlorwasserstoffsäure** **mit** **Kupferoxyd** u. **Kupferoxydul** **entstehenden** **Chlorverbindungen** **mit** **dem** **Namen** **Kupfer-Ch.** u. **Kupferchlorür** **bez.** **Kamarsch** 3, 78 u. — **-íg** (**-íchl**), a.: **Ch-e** **Säure**, **aus** 1 **Atom** **Chlor** u. 3 **At.** **Sauerstoff**; **Unter-ch-e** **Säure**, **aus** 1 **At.** **Chlor** u. 1 **At.** **Sauerstoff**, vgl.: **Chlorsäure**, **aus** 1 **At.** **Chlor** u. 5 **At.** **Sauerstoff**, **wie**: **Unter-u.** **Über-Chlorsäure**, **aus** 1 **At.** **Chlor** **auf** **je** 4 **od.** 7 **At.** **Sauerstoff** u. — **-íne**, f.; 0: **Chlor**. — **-ít**, m., -(e)s;

-e: „grünliches“ Gestein, eine wasserhaltige Verbindung von kieselhafter Talkerde mit kieselhafter Thonerde u. Eisenorydul, s. Durmster Gsch. 186; Gh.-Blättchen; Gestein; Masse; Schiefer ic. -ilisch, a.: Gh-er Granit, Chlorit (s. des Glimmers) enthaltend ic. -osöm, n., -(e)s; 0: Das Gh. ist eine Verbindung v. 1 Atom Formyl [s. d.] mit 3 Doppelatomen Chlor. Karmarsch 1, 426, bes. wichtig als Anästhetikum (s. d.); bildl.: Siebt es denn nicht auch ein Gh. für die Seele ..., ein Tropfen Letzter? Auerbach Höb. 3, 157. -osomieren, tr.: Ginen, nam. zur Ausführung schmerzhafter Operationen, mit Chloroform betäuben. Euskow Diak. 170 (vgl. ätherisieren). -ometer, m., n., -s; wv.: Instrument zur Chlorometrie, d. h. zur Bestimmung der entzündenden Kraft von Chlorverbindungen, nam. Chloralkal, vgl.: Ein chlorometrisches Verfahren. Karmarsch 1, 426 ic. -ophän, m., -(e)s; -e: Eine mit schön grünem Licht phosphoreszierende Varietät v. Flußspath. Gh. Müller Phys. 1, 648 ic. -ophyll, n., -s; 0: das „Blattgrün“: Die Sauerstoffentwicklung der Blätter, die Gh.-Bildung. Ausd. 39, 1192b. -öse, -ösis, f.; 0: Bleichsucht. -ür, n., -(e)s; -e; -urikum [§ 24, 2, n.]; s. Chlorid. **Chnüs** (gr.), f.; wv.: Die runde ägyptische Gh., eine beim Orfer gebrauchte Trompete. Supt 1, 231 ic. **Chäh**, m., -s; 0: ein alt-ägypt. Monat, s. Theot. — **Choän-en** (gr.), pl.: die inneren Nasenlöcher: Gh.-Verfluß. Herrig 43, 205. -orrhagie, f.; 0: das Nasenbluten. — **Choasain** (russ.), m., -s; -s: der Herr des Hauswesens ic. (richtiger: Chosain, s. W. Koch Sutr. 1, 176): Die Pferde, die ja ohnehin nicht ihnen, sondern dem Gh. (Herrn) gehören. Noiz. 20, 179 ic. — **Chöch-em** (hebr.), m., -s; -s, -ömin: iv. gemein-jüd. Ausspr. ft. Chacham (s. d.), ein Weiser, Philosoph ic.: Der Ober-Gh. Euskow 3, 3, 358; auch (in der Gaunerspr.) ein durchtriebener, kluger Spitzbube: Die alte Gh.-Familie, die ihre Vettern am Galgen hat paratieren sehen. 4, 337. — **Chöchöca** (span. tschetsch.), f.; -s: in den Pumas (s. d.) eine Speise aus gefochten, wie Chuno aus gefrorenen rohen Kartoffeln, s. Ausd. 39, 1206b. — **Chodabände**, f.; -s: eine pers. Münze (ca. 2 Groschen). — **Chödihar**, m., -s; -s: Art Polseidiener in Indien. Geube 2, 124. — **Chödösch-a** (türk.), m., -s; -s: Lehrer. Hammer 10, 343; 711 (Khoscha. Murchard Konk. 1, 255; Hofsch. Gerhard Wil. 2, 232; „Kozia“ Henke, „als Titel“). -agian: Vorsteher der Kanzleien; Herren der Kammer, des Divans. Hammer 10, 343. — **Chöe** (gr.), f.; -n: Trauk, nam. Todtenopfer (s. Inferien): Wenn der Hellene den gthonischen Götterheiten keine blutigen Gh-n mehr opfert, sondern nur Trankeffer v. Wasser u. Wein. Germania 7, 426; s. auch Chvns. — **Choin-Töllman**: s. Abalat. — **Choir** ic.: s. Chör ic. — **Chois** (frz. choisi), n.: Ort in Frankreich; danach Art Halbporeellan. — **Choisieren** (frz. choiser-), tr.: „erklären“, wählen. — **Choh** (frz. chöa), m., -s; -s: Gh., Choc, erschütternder Stoß od. Zusammenstoß, Anprall, nam. der Keiterei ic. -ant, a.: Gh., choquant,

chekierend. Eschlagel GR. 67 ic. — **Chöker** (engl. tsch ic.), m., -s; -s: Halstuch, Kravate: Zwischen den weißen ch-s der Kellner. Rudenberg Ztsch. 2, 15 ic. — **Choholā-de**, -te (merik.-span. ic.), f.; -n; -at (frz. -ä, s. W. Müllers W. 1, 35 ic.; aber W. 15, 169, im Reim zu hot), m., -s; -s: innige Mengung zerquetschter Kakaobohnen mit Zucker (s. g. Gesundheits-Gh.), gv. auch noch mit Vanille u. andern Gewürzen (Gewürz-Gh.), vgl. — nach den Zusätzen v. Island. Moos, Dama-zom ic. — **Moos** (od. Lichen-); Damazom-Gh. ic.; ferner Damo-f-Gh., sofern bei der Fabrication Dampfmaschinen verwandt werden ic.; auch das aus der Gh. bereitete Getränk: Milch-Gh.; Wasser-Gh. ic. Als Bäu. s. W.: Gh.- od. Gh-n-Baum, Kakaobaum; Biskuit; Blancman-ger; Brenner, Vorrichtung zum Rösten od. Brennen der Kakaobohnen; Brot, feines Gebäck aus Gh. od. gv.: zur Gh. zu genießen; Eis; Fabrik; Fabrikant; farben; Glasur; Krème; Kuchen, vgl. Brot; Makronen; Paste, Plätschen; Pudding; Sauce; Suppe; Tafel ic. — **Chöl** (gr.): Galle, — als Bäu. (chem.): Gh.-Säure ic.; Bestandtheile der Galle: ch.-saures Natron; choleinsäures Natron ic. Hirtel Gh. 169. -agögon, n., -s; öga: galleabführendes (od. cholagogisches) Mittel. -as, f. [§ 24, 3. -adis]: die Gegend der Galle u. Leber; Därme. — **Choläsm-a** (gr.), n., -s; zen [§ 24, 3, n., -tis]: Lähmung, Verrentung. — **Chöl-e** (gr.), f.; 0: Galle. -erphitis (gr.), f. [§ 24, 3, wv.]: Gallenblase. -epylitis, f.; 0: Gallenblasenentzündung. -ëdochus, m. [§ 24, 2]: Gallengang. -ein, n., -s; 0: Gh., Gh.-Säure (Cholin-säure. Duroch 65), ein Bestandtheil der Galle, s. Chol, vgl. Seltin. -elichyts, f.; 0: Gallenergießung. -elich, m., -(e)s; -e: Gallenstein. -elithiasis, f.; 0: Gallensteinkrankheit. -elogie, f.; 0: Lehre v. der Galle. -emesie, f.; 0: das Galle-Erbrechen. -epoësis, f.; 0: Galle-Erzeugung. -ëppra, f. [§ 24, 1]: Gallenfieber. -era (Ginie sprechen: tot ic.), f.; 0: Gh., Gh. Morbus, Gallens, Brechruhr: Ihr spanisch Gh. gestillt. Eschlagel (Dicit. 10, 374²⁹⁶) ic., — nam. die in diesem Zahrt. aus Indien über Europa verbreitete Seuche: Gh.-Epidemie (vgl. Morderin); Gh.-Fälle; Gh.-Kranke; Das Gh.-Gift in den Gh.-Stählen [od. Ausleerungen]. Grenz. 26, 4, 189; Gh.-Züger, Art warmer Umr-schlagelücher für Damen ic. -ëriker, m., -s; wv.; -ëricus, m. [§ 24, 2]: ein Mensch v. chole-rischem Temperament. -erine, f.; -n: Brechdurchfall. -ërisch, a.: galls, heißblütig, jäh-jörnig. Gh-es Temperament (s. d.). -eslerin, n., -(e)s; 0: Gallenseit. Duroch 65, richtiger: Chole-, Choleo-sterarin (s. Stearin). — **Choliāmb** (gr.), -e, m., -n; -n: „Hinfambe“, ein Vers aus 3 Zamben mit nachfolgendem Trochäen (---, ---, ---): Der Gh-e scheint ein Vers für Kunstrichter, | die immerfort voll Raseweisheit mitsprechen ic. Schlegel, auch: Choliāmbus, m. [§ 24, 2], Skizzen, hirn-panastischer Vers ic. — **Cholin**: s. Cholein. —

Cholix (gr.), f.: Chelaz. — **Chol-ito** (span., tsch. ic.), m., -s; -s: in Chile, ein junger Cholo, den seine Eltern als Diener verkauft, s. Pöppig Ch. 1, 202. -o, m., -s; -s: Ch-s od. Chinos [f. d.]. Der erste Name ist gleichbedeutend mit dem Wort *Meftizo* (f. d.) der Benutzer, *Mamaluco* der Brasiler u. bez. das Produkt der direkten Vermischung der Weissen mit den Indianern ic. 200: Ausd. 39, 626b; Globus 7, 294a; 295a ic. — **Cholopfliz** ic. (gr.): f. Cholepfliz ic. — **Chol-oma** (gr.), n., -s; -ta: -ofis, f. [S 24, 3, uv.]: = Cholasma. — **Cholop** (russ.), m., -s, -pen; -s, -ven: Knecht, Leibeigener, vgl.: Wie alle Unterthanen . . des Zar's Goloypren, Sklaven u. Leibeigene sich nennen . . müssen. Olearius Reisf. 100b = Wackern. 4, 6834, vgl. 6849. — **Chol-orrhagie** (gr.), f.; -(e)n; -orrhoe, f.; -(e)n: Gallen-Stein, -Fluß. -ofle(a)rin, -ofle(a)kin, n., -(e)s; 0: f. Cholesterin. -oflealoma [S 24, 3, n., -tis]: Gallen-Stein, Gallen-Stein. — **Choma** [gr., S 24, 3, n., -tis]: Erd-Muschel, -Wall; Grabhügel. — **Chomer** (hebr.), m., -s; uv.: ein Hohlmaß (f. Bath). Jung (Hef. 45, 11 ff.; 3. Mos. 27, 16 ic.), bei Luther Hömer ic. — **Chomut**: f. Chamut. — **Chön-e** (gr.), f.; -ai, -ä: Trichter. Weiss Kst. 1, 874. — **Chondr-akanthus** (gr.), m. [S 24, 2]: Knochenfisch. -in, m., -(e)s; 0: Knorpelleim. -ocle, f.; -n: Knorpelbruch. -odit, m., -(e)s; -e: ein dem Chrysolith nach stehendes Mineral. Oken 1, 219. -ogän, n., -s; 0: Knorpelgewebe. -ogänesis, f. [S 24, 3, uv.]: Knorpelbildung. -ographie, -ologie, f.; -(e)n: Beschreibung, Lehre v. den Knorpeln des Körpers. -öm, n., -(e)s; -e; -öma [S 24, 3, n., -tis]: Knorpelgewächs: *Dneoid* (f. d.) Ch. -öse, f.; -n; -ösis, f. [S 24, 3, uv.]: Verknorpelung. -ofpndemus, m. [S 24, 2]: Knorpelband. -otomie, f.; -(e)n: Anatomie der Knorpel. — **Chön-ix** (gr.), m., uv.; -e, uv. [S 24, 3, -icis]: Eimen Ch., d. i. ein Maß v. 60 Unzen. W. 30, 335 ic. — **Chóna**, f.; -s: Wachspalme. Ausd. 39, 1235a (vgl. Obente, *Guiléma speciosa*. Oken 3, 659), f. Ch.-Palme. — **Chóp** (engl. tsch. ic.), m., -s; -s: = Kettelette (f. d.). Mag. v. Ausd. 34, 636b ic., 3. B.: Mutton [märens, Hammel-] Ch-s. Kohl Trl. 2, 65 ic. — **Chöpa** (span. tsch.), f.; -s: Hütte od. Oberhütte des Schiff's (vgl. Kamvagne 3). Globus 4, 306b. — **Chopine** (frz. schopin), f.; -s: ein Flüssigkeitsmaß (f. Feuillette) — vgl. („in der neuesten Umgangssprache“ in Frz.): **Choppe** [schöpp]: Schoppen Bier ic., f. Rodenberg Bar. Bild. 249 od. Chöpe, 3. B.: Alles wandte sich der Patti de la Chöpe [Wirthshauslängerin] Tereza zu. Wachenhusen Eva 89. — **Choqu-ant**, -ären: f. Hof ic. — **I. Chor**, m., -(e)s; -e, -s: (in Afrika) Unter Ch-s od. Chörs versteht man diejenigen Flüsse, die in der Regenzeit oft tiefe Ströme bilden, deren Wasser in der trocknen Zeit aber auf unbestimmte Tiefen versinkt. Nat. 20, 596; Kein Wasser in den versch. Ch.-Beten. . . Alle 3 Ch-e führen in der Regenzeit ihr Wasser

nach dem Aethara. Ausd. 38, 881; 1090a; 39, 631b; Koner Afr. 6 ic. — **II. Chor** (gr., tsch.), m., n., -(e)s; Chöre; Chörchen, lein (f. ss.): 1) Kreis, Reihe, zusammengehörige Schar: Das Ch.v. Sternensklammern. E. 6, 212; Den frohl. Ch., | der auf den Ästen sich wiegt. Sch. 75a ic.; Ein seltsam Geister-Ch. S. 26, 317; Von Lebedören [Scharen der Lebenden]. 12, 309: Hatte sich das frische M. n. f. Ch. Ch., | das Ch. der Neulinge verarmet. 10, 274; In den Vögelchören. Richter 134 ic. — 2) (f. 1) nam. die reihenhaft geordnete Schar, wie sie z. B. bei Festtügen sich bewegt u. aufstellt; eine solche Schar Lanzender, Singender ic., zumal auf der Bühne ic.: Das tanzende Ch. formirt ein Ballet. S. 8, 195 ic.; Die alte Tragödie brauchte den Ch. als eine nothwendige Begleitung. Sch. 485a ic.; Sängere (f. 3; 3), Knaben-, Mädchen-, Frauen-, Männer-, Dom-Ch. ic.; Zween große Dankchöre. Ach. 12, 31; 38; 6 Musikchöre. Gaaländer Sold. R. 35; Der Sing-Ch. (f. 3), der nicht über 9 Personen stark sein darf. Zelter 1, 386 ic. — 3) ein Musikstück, worin dieselbe Stimme v. Mehrern gemeinsam gesungen wird, u.: die Sänger desselben (f. 2): Viestimmiger Ch.; Das Ch. verklingt. S. 2, 128; Als der Ch. noch fortklang. Sch. 502a ic.; Doppel-Ch., aus 2 im Vortrag alternierenden Theilen bestehend ic. Zw. auch nur: geordneter, viestimmiger, harmonischer Klang, Gesang. Freitagsh. Vol. 2, 74 ic.; Klag' ist ein Mästen im Ch-e der Sybären. Satis 10 (vgl. Sybärenmusik); Wir hören die Jubelchöre der neugeborenen Sonnen. Eichendorff Gsch. 60; Verwirrte Lieder, v. Insektenchören gesungen. Jungbuth 66 ic. — 4) die Gesamtheit der Instrumente gleicher Gattung in einem Orchester: Ch. der Streich-, Blas-, Blech-Instrumente ic. Auch die zu einer Taste gehörige Besetzung auf Klavierinstrumenten, die eben, je nachdem eine Taste 1, 2 od. 3 gleichgestimmte Saiten anschlägt, ein-, 2-, 3-chörig heißt; ähnlich auf der Raute: Das dritte Ch. Ang. Hofm. 114; ferner bei Orgeln sämmtliche zu einer Taste gehörenden Pfeifen der Orgelregister (Weissen-Ch.). — 5) abgezonderter erhöhter Ort für den Ch. (der Sänger, Musiker — od. der Priester), zumal in Kirchen im Güz des Schiff's; auch allgm. = Emporkirche, Empore. 1. Kön. 6, 16; 5 ic.; Im Empor-Ch. Euph. 3, 5, 10; Der Kirchen-Ch. bräde ein. Bl. 1, 291 ic. Vrak.: Zu Ch. treiben, zu Erfüllung seiner Pflicht zwingen, bewältigen ic. — 6) (f. 5) Chöre nennt man hier [an der Waise] die verschieden mit Reben besetzten Stufen od. Terrassen eines Weinbergs. Stub. Geogr. 3, 249; Ein Steinhäus, dem ein Chörl od. Chöburm fast ein köstliches Ansehen giebt. Ausd. 38, 967a ic. — 7) Als Bst., nam. in Bezug auf Sängere u. Kirchen-Ch., 3. B.: Ch.-Astrar, Hochaltar; Amt, Dienst, bei den Katholiken, ein Theil des Gesangs u. Gebetdiensts der Geistlichen; Bischof, f. Chorediopus; Buch; Dienst, Amt; Direktor od. Dirigent, nam. v. Sängerschören; Engel (abgebildet auf dem Kirchen-Ch., vgl. Wesanenengel ic.); Fest, ausschließlich kirchliches (Festum chori); Frau,

Kanonistin); *Führer, 3. B. nam. auf der gr. Bühne; *Gehilfe, Diakon (s. 68b); *Geld, 3. B. das die Gh.-Schüler erlösen od.: das die Gh.-Herren zur Seelenmesse geben; *Gemeine (W. 20, 45 = die Klosterleute); *Geplarr (B. 70a); *Gericht, nam. (schw.); ein Gh.-u. Sittengericht, bestehend aus dem Pfarrer u. einigen Ortsvorgesetzten; *Gesang, 3. B. in den griech. Dramen; ferner in der Kirche; *Hemd, weißes Übergewand der Geistlichen; *Herr, Kanonikus, Domherr; *herrlich; *Kappe, der Geistlichen; *Kind (B. 106b); *Knaube, *Schüler; *Lied, vgl. *Gesang; *Mantel, 3. B. der Gh.-Schüler; *mäßig (3. B. schreien. Schart B. 8a); *Personal; *Punkt, der Sänger; *Rat, der Geistlichen; *Sänger; *Schüler; *Stuhl; *Ton, woraus die Orgel gestimmt (Orgelkammerton) u. — Chorag (gr.). — *et, m., —en, (—s); —en; —us, m. [§ 24, 2]: f. Choreg u.: urspr. bei den Griechen, der die Kosten des Chors bestreite; der Chorführer; auch bildl. B. 79a. — *isch, a.: auf den Choragen bezügl. u.: Ein Gh.-es Denkmal. Wof. Inf. 2, 99 u. — Choräl (gr. f.), m., —(e)s; —ale: ein v. der gesamten Gemeinde zur Orgel gesungenes Kirchenlied u.: die einfache Weise eines solchen: Fest-Gh. B. 5a; Der hohe Welt-Gh. 79a (vgl. Sphärenmusik) u.; Gh.-Buch; *Gesang; *Melodie; *Musik; Die gewöhnlichen Gh.-Griffe [auf der Orgel]. Jp. Wahrh. 1, 124. — *ist, m., —en, —s; —en: Leiter des Kirchenchors u. bei: dazu gehöriger Schüler, vgl.: Als Choralist. Das, was anderswo Portant od. Chorführer heißt. Sophiens Reise 1, 400. — *iter, adv.: choralmäßig. — Choras, m., wv.; u., —e: Ari Davian (Mandrill, Maimon, Mormon). — Chör-as (gr.), f. [§ 24, 3, adis]: Strapazantheit. — Chorafani (türk.), m., —s; —s: runder Wulstirban der Gesehgelehrten. Hammer 10, 343. — Choräule (gr., auch: K-u.), m., —n; —n: Flötenbläser zum Chor; Singnabe in Stiftkirchen u. — Chördad Sal, m.: bei den Parfen, das höchste Fest, Zoroaster's Geburtstag. — Chörd-a (gr.-lat.), f. [§ 24, 1]: Chorde (f. d.). — *ale, f.; —n: Gh.: die zweien sich schneidenden Kreisen gemeinsame Sehne; allgemeiner: jede Linie der gleichen Potenzen. Jansen Math. Wört. 20 (vgl. v. Zwinden 246): Chordalpunkt, der Durchschnittspunkt der Gh.-n 3er Kreise. eb. — *äpfus, m. [§ 24, 2]: Darmgicht. — *e (auch gespr. — u. geschrieben — Körde, f. d.), f.; —n: (eig.) Darm; danach: Darmsaite u. so (auch verallgemeint): Sehne des Bogens, auch zumal in der Math. (Kreis-Gh. u.); Saite musikalischer Instrumente (auch verallgemeint für die vrsch. Stimmregister); Schnur am Webstuhl; ausgedehntes Seil u. — *omelödon, n., —s; —s: ein (wenig übliches) Saiteninstrument. — *ometer, m., n., —s; u.: Chordennmesser, nam. Instrument, die Dicke von Darmsaiten, in Bezug auf Gleichmäßigk. u., zu messen u. zu prüfen. — Chor-ä (gr.), f. [§ 24, 1]: Weigen, Tanz; auch (Pluz.): Gh. Sancti — Joannis od. Valentini od. Viti, Weiltanz. — *eg,

— *egel: f. Chorag. — *egte, f.; —(e)n: Amt des Choragen: Die Gh. war die Besorgung des für eine theatrale Vorstellung od. für einen festl. Aufzug nötigen Chors. Der zu dieser Vierung [f. d.] Verpflichtete u. Kriegl. 1, 414; Gh-n für stiftliche Chöre. Weiss Kost. 1, 795. — *egisch, a.: choragisch: Mehrere sog. Gh-e Denkmäler. . . . Das des musischen Siegers. 829. — *egraph u.; f. Choreogr. u. — *eisch, a.: trochaisch: Dem Gh-en Tetrameter. B. 521b. — *ende: f. Kurrente. — *ograph, m., —en, (—s); —en: ein der Choreographie Kundiger, Ballettmeister u. — *ographie, f.; —(e)n: die Kunst, Tänze durch Zeichen zu beschreiben, Ballette zu komponieren u. Weckermann Mon. 3, 547a; Sulzer 1, 473a, auch Choreographie. 472; Düringer 214. — *ograpisch, a.: auf Choreographie, aufs Ballett bezügl.: Eine große Gh-e Zunft. Mähler R. 2, 160 [als Tänzerin]; Nat. 18, 513 u. — *omanie, f.; 0: Tanzwuth (vgl. Zartmanns). — Chorepiskopus (gr.), m., u.; —se [§ 24, 2]: „Land-, ländlicher Bischof“ (bis zum 9. Jahrh.), umgedeutet: Chor- [spr.: tör-] Bischof od. „Episkopus“. — Chor-ät, m., —en, (—s); —en: ein zum dramatischen Gh. gehöriger; Choreut. Kütow gr. 96 u.; weibl.: Choretide, f.; —n. G. 12, 174 ff. Dazu: Chorätisch, f. choreutisch. — *eüs, m., u.; —en [§ 24, 2]: ein Versfuß = Trochäus (f. d.). — *eütik, f.; 0: Tanzkunst. — *eülisch, a.: auf Choreutik bezügl., vgl.: Größen choreutischer Kunst. Nat. 20, 187. — *iamb, m., —en; —en: ein 4füßiger Versfuß, bestehend aus Cheren u. Zambus (—); auch: choriambische Verse, Strophen, Gedichte. — *iambisch, a.: aus Choriamben bestehend od. sie als Grundlage enthaltend. — *iambus, m. [§ 24, 2]: Choriamb. — Chörig (f-), a.: Chöre habend, nam. in 3ßg. f. Chor 4. — Chorik (f-), f.; 0: das Aufstreiten u. Agieren des Bühnenchors: Das das Theater ihnen (den Dichtern) viel Konventionelles in der Gh. aufdrang. Rosenkranz Poet. Gh. 186. — Chörilus (gr.), m., u., —es; u., —se [§ 24, 2]: Name eines Poetasters, auch antonomastisch: Unse Gh-se. W. 5B. 2, 120; 241. — Chor-(i)odea (gr.), f. [§ 24, 1]: Gh. od. Tunica Gh., Aderhaut des Auges. — (i)oderkis, f. [§ 24, 3, u.]: Entzündung der Aderhaut. — *ion, n., —s; —en [§ 24, 2, n.]: die Schalenhaut des Embryos. — Chör-isch (f u.), a.: zum (Sinz-)Chor gehörig, darauf bezügl.: Die Gh-e Virtuosität des Stern'schen [Gesang-] Vereins. Berl. Montagszeit. 6, 6; Die Gh-e Tragödie [wovon ein Chor auftritt]. Rosenkranz Poet. Gh. 191; 158 (f. Choros). — *ist, m., —en, (—s); —en: (Wühler) zum Chor, nam. zum Singchor gehörige Person, weibl.: Gh-in. Dazu: Gh-enhaft. Auerbach Tag. 133. — *isher (engl. twirter), m., —s; —s: Chorführer, Chorführer. Aopt Engl. 3, 44. — Chorizont (gr.), m., —en, (—s); —en: (kritischer) „Sonderer“, 3. B.: Daß kein sehr scharfsichtiger Gh-e dazu gehört f. Goethe's u. Schiller's Xenien zu fonderen. Cerninus Gh. d. Dicht. 5, 452; Gh-en, welche die [für die alexandrin. Bibliothek angekauften] Schriften prüfen u. die untergeschobenen u. verfälschten v. den echten abson-

Juden-Ch-en (f. Ebionit); Heuchel-Ch-en, die das Evangelium nur im Munde haben (Luther 6, 52b) = Maul- (Scappius 641 ic.), Namen-Ch-en; Mlt- (C. 26, 227), Neben- (215) Ch-en, vgl. Menschen; Neu-Ch-en, f. Maranen; Diefe dumpfen Waffnen-Ch-en (C. 8, 370); Regierungs- od. Keis-Ch-en, Spottname der In Indien zum Christenthum Bekehrten. Westermann Mon. 3, 528b; Über-Ch-en, mit äußerlicher, übertriebener Frömmigk., Frömmler. Sp. Wahrh. 1, 11; Hypo 34. 71 (Hyper-Ch-en. 70); Un-Ch., Nicht-Ch. Luther 6, 231b ic., gw. mit tadelndem Bsnsinn, z. B. (vgl. Unmenschl): Einer, der den Namen Ch. nicht verdient — od.: ein Feind, Gegner des Christenthums, z. B.: Da ich kein Aker-Ch., kein Un-Ch., aber doch ein decidierter Nicht-Ch. bin. C. Lav. 144; Un-Ch-en, aus (od. wie aus) der Urzeit; Wider-Ch., Gegner Christi [1] u. des Christenthums [2], — vgl. Anti- und Un-Ch. — 1. Joh. 2, 18; 4, 3; C. 14, 257 ic., vgl.: Widerchristler u. Widerkircher. Luther 6, 323a ff., Feinde, Gegner des Christenthums u. der Kirche ic. — 4) als Bhnw.: a) uv., nam. zu 1, z. B. (f. bes. Dutschky Kanzl. — vrakt.): Ch. [Weihnachts-] Abend; Ch. adeligem Gebrauch nach [dem der Christen von Adel]. Dutschky Kanzl. 907; Ch. [Weihnachts-] Apffel; Ch. Auge, eine Pflanze, Inula oculi Christi; Ch. [Weihnachts-] Baum. Freitigath SW. 6, 314; Ch. [Weihnachts-] Beschneidung; Ch. Birne; Ch. Dorn, Rhamnus spina Christi; Die heilige Liebe (vrakt.). Dutschky Kanzl. 911; Ch. [Weihnachts-] Fests; Ch. förmig (vrakt.), christlich, dem Christenthum gemäß. Luther 1, 43a ic.; Ch. fürstlich (Dutschky Kanzl. 796), „gebräuchlich (595), „gebührl. (592), „gefällig (597) ic.; Ch. Gemeinde (f. b). C. 6, 106; Ch. [Weihnachts-] Geschenk. 14, 130; Ch. [auf Christus] gekauft. Fischer Garg. 108b; Ch. gläubig. Luther 3, 92 ff.; Ch. Händchen, Pfl., z. B. Satyrium nigrum ic.; Ch. Kind, Christen als Kind, — bes. zu Weihnachten, als das beschützend u.: die Weihnachtsbescherung; Ch. löblich. Dutschky Kanzl. 526; Ch. [Weihnachts-] Markt; Ch. Meisse, Metze; Ch. milde. L. 10, 49 (mit christl. Milde); Ch. [Weihnachts-] Monat, December; Ch. mützig. Simplicissimus 1, 483; Ch. [Weihnachts-] Nacht; Ch. rühmlich. Dutschky Kanzl. 591; Ch. selig. 843; Ch. [Weihnachts-] Stelle; Ch. [Weihnachts-] Tag; Ch. treulich. Dutschky Kanzl. 799; Ch. Vogel, Kreuzschnabel; Ch. Wurz, Helleborus niger ic. — b) nam. zu 2 (vgl. als Bhnw.: Menschen), z. B.: Ch-en-Blut; Ch. Bund; Ch. Dame (L. 2, 315); Ch. Dirne (333); Ch. Feind; Ch. Frau; Ch. Gemeine (Schlegel Gb. 1, 197), Ch. Gemeinde (f. a); Ch. Glaube; Ch. Lied (Luther 6, 201, Lied der Christenheit); Ch. Herz; Ch. Hund (Freitigath 1, 77 ic., als Schimpfw., im Namen der Ruhamedaner, f. Kelb); Ch. Kind; Ch. Knabe; Ch. Land (B. 44a); Ch. Lauf (C. 17, 140, Lebenslauf eines Ch-en ic.); Ch. Lehre; Ch. Lehre; Ch. Leute; Ch. Liebe; Ch. Mädchen; Ch. Mann; Ch. Mensch (z. B. auch: kein Ch-en-Mensch

= Niemand, ähnlich: keine Ch-en-Seele); Ch. Name; Ch. Noth; Ch. Pflicht; Ch. Pilger; Ch. Schwert; Ch. Seele (f. o.: Mensch); Ch. Sinn; Ch. Sklave; Ch. Tod; Ch. Tugend; Ch. Verfolgung; Ch. Volk (auch = Ch-en-Leute); Ch. Weib; Ch. Werk ic. — f. Christus. -elch, f.; -en: christliche Ausprägung, Kundgebung. Guckow R. 3, 281 ic., vgl.: Ihre Christ mit Christereien zu flatteren. Gerwinus Lit. 5, 589 ic. -eln, intr. (haben): in tadelndem Sinn, an ungehöriger Stelle einen f. g. christlichen Standpunkt einnehmen u. danach hinarbeiten; christliches Wesen zur Schau tragen, christlichümeln (f. Ss.). C. 32, 215; Guckow R. 2, 322; Platen 4, 247 ic.; in Zßgg. auch tr., z. B.: Einen herabch., vom christl. Standpunkt aus herabzerrn. Beter 5, 417 ic.; Wie man mit Kreuzen in Rom Obeliskien sinnig verchristelt. Nauwerk Ds. Art. 43 ic. — EN: 1) f. Christ 2. — 2) tr.: in Zßgg., z. B. (f. Ss.): Entch., dem Christenthum entfremden, davon entfernen (vgl. entmenschen). Vogt Köfl. 103; 120; Unch., ins Christliche umgestalt. ic. Herzig 24, 442 ic. -enheit, f.; 0; die Gesamtheit der Christen; auch zuw.: der Wohnsitz derselben im Ggß der heidnischen Länder ic. Schwab W. 1, 487 ic.; ferner = Christenthum. Uoalis 1, 207. -enlich, a.: f. christlich. -enthum, n., -(e)s; 0; der christl. Glaube, christl. Religion, f. nam. Gubrauer Best. 2, 207; Jahn Werk. 16 ic., auch: Ein wenig Ch. Unferrieh in der christl. Religion u. Leben. V. 4, 140; (spöttelnd, verfl.): Ein evangelisches Christenthümchen unter jüdischer Firma. Heine 19, 42 ic. Zßgg. z. B. (vgl. Christ 3): Ein Aker-Ch.; Das Maul-Ch. Sitzung 4, 6; Das angebl. Un-Ch. Eichendoff GschFr. 80; Mag. d. Ausd. 36, 463b ic.; Alle Völker des Vor-Ch.-k. Jahra Ber. 1, 161 [der vorchristl. Zeit]. -(en)thümlich, f.; -en: Christstele. -(en)thümeln, intr. (haben): christeln. -enthümlich, a.: dem Christenthum gemäß: Muster der Ch.-keit. Heine Lut. 2, 5 ic. — ER: f. Widerchrist. -erri, f.; -en: f. Christstele. -iäner, m., -s; uv.: Anhänger Christi, — Name für die Christen (f. Christ 2) bes. der ersten Jahrs. im Munde der Heiden. W. 16, 245; 30, 36 ic. -ianisation, f.; -en: Christianisierung. -ianisieren, tr.: zum Christenthum bekehren, christlich machen: Die Christianisierung der Wendenländer. Mag. d. Ausd. 34, 449b; Verwildert u. entchristianisiert. Nat. 21, 405 ic. -ianismus, m., uv.; 0 [S 24, 2]: Christenthum. -ianus, a.; m. [S 24, 2]: Christ (f. d. 2); christlich, im Superl.: Christianissimus, der Allerchristlichste, als Titel der Könige von Frankreich. -ino (span.), m., -s; -s: Anhänger Christiens, als Parteiname, Ggß: Karlist. -isch, a.; (vrakt.) Christo anhängend. 1. Aor. 1, 12 ic. (f. Ss.), heute gw. nur in tadelndem Zßgg. z. B.: Akerch. V. 4, 170; Widerch. Luther 6, 83b ic. (vrakt.: ende-ch. 1, 420b, f. anti-ch.). -lich (vrakt.: christlich), a.: (f. Ss.) v. Christus überliefert u. gelehrt; seinen Lehren gemäß; ihn bekenntend ic.; dem Wesen eines Christen gemäß, was u. wie es einem Christen zukommt ic.; 20 Pro-

cent nimmt der allerch-ße [billig] denkende Jude. f. 1, 48 re.; Der Aller-Ch-ße (f. Christianus). G. 29, 9; W. 36, 7 re. u. z. B.: Gener Karl der Neunte, | auch er, ein Aller-Ch-ßer! Freitagh 2B. 6, 205 re. 3ffg. z. B.: Die Historiker des 3ten na-ch-ßen Jahrhunderts [nach Christi Geburt]. Stadt Klep. 274; Den Mann, den noch jetzt viele un-ch-e u. über-ch-e Christen [vgl. Überchrist] als Heiligen zu verehren vorgeben. Hof 3B. 90; Diese ch-en [sich zum Christenthum bekennenden] Juden fordern fo un-ch. [unbillig]. Forster Br. 1, 495 re.; In den vor-ch-en Zeiten re. -lichen, tr.: christlich machen: Senes heidnische Mythologie geschichtlich. v. Ant. 1, 154 re.; Entsch-, f. entschristen; Zauberkieder, ursprünglich heidnisch, später v. der Kirche vor christlich. Etmüller Herbst 1, 106; König 15, 107; Daus. 1, 2, 559 re. -lichkeit, f.; 0: das Christlichsein; christliches Wesen. -mas (engl. kismas), n., uv.; 0: Weisnachtsfest: Ch-day [re], -Tag. Grube Ch. 1, 143; Ein Weihnachtsbesuch, ein Ch-sport. Nat. 2, 279. -okratie, f.; 0: christl. Kirchenherrschaft. -olatrie, f.; 0: Christusverehrung. -ologie, f.; -(e)n: Christus-, Messiaslehre. -ophantie, f.; -(e)n: Erscheinung Christi. -ophlet, m., -s; -s: Art Risor. -ophorus, m.: „Christ(us)träger“, Name eines Heiligen (f. Luther 6, 448b), verkürzt: Christoph, dazu: Stoffel re. -ös (vgl. § 24, 2): f. Christ 1: Ch-i Blut; Ch-o nachfolgen; Ch-um verleugnen; Ch-e eleisen! (f. d.), danach auch: Ch-e, als zweiter Theil einer Messe; falsche Ch-i [Ch., Ess]. Mauh. 24, 24 re.; Læryna (f. d.) Ch-i; Ante od. post Ch-um (näum), vor od. nach Ch-i Geburt re.; Vor-ch. [Vorläufer Ch-i]. h. 16, 157 re.; Ch.-Bild; -Kopf; -Sinnkel' ich vor dem Ch.-Binde. sch. 66b; Ch.- (od. Stobs, f. d.) Thräne, Thränengras.

Chroagenstie, f.; -(e)n: G. 27, 217; 37, 323, f. Chroagenese. — Chron (gr.), n., -(e)s; 0: (Chem.) Ch., Ch.-Metall, ein gr. nur in seinen zumal „für die Färberei“ wichtigen Sauerstoffverbindungen vorkommendes Metall, f. Karmasch 1, 439 ff.; Müllers 2, 2, 431 ff. re. Dazu z. B. (als Farben): Ch.-Gelb (u. Orange), ch.-saures Bleioryd; Ch.-Grün, als Wasserfarbe: ein Gemenge v. Ch.-Gelb u. Berlinerblau (f. g. grüner Zinnober); in der Porcellanmalerei: Ch.-Dryd; Ch.-Roth, basisch ch.-saures Bleioryd re.; ferner z. B.: Ch.-Chlorid; -Eisenstein; -Eker; -Dryd; -Präparat; -Säure; -saure Salze re.; ferner z. B.: Eisen-; Phosphor-; Schwefel-Ch. re. -agenstie: f. Chroagenese. -äl, n., -(e)s; -e: chromsaures Salz. -ätk, f.; -en: Farbenlehre. G. 27, 58; 367; 38, 7 re.; (Mal.) Farbenmischung re. -ätkisch, a.: 1) farbig; auf Chromatik bezüglich: Ch-e Polarisation. Müller Ph. 1, 841; Der Erfinder der 10 ch-en Stiefel. Kobenberg BarB. 281 re. (vgl. achromatisch). — 2) (Mus.) nach halben Tönen fortschreitend, z. B.: Ch-e Tonleiter. Müller Ph. 1, 405, f. Sulzer 1, 473 ff. (vgl.

Rousseau Diet. d. Mus. 117 u. Koloratur re.). -alimus, m., uv.; ismen: die Färbung, das Gefärbtsein. -aloaccordeon, n., -s; ea [§ 24, 2, n.]: Lehre, Lehrbuch v. dem Zusammenstimmen der Farben, z. B.: Ch. v. R. Adams re. Boyat 14, 99c. -alogenestie, f.: f. Chroagenese. -atologie, f.; -(e)n: Farbenlehre. -alophor, m., -en; -en: bei den Menschenrassen die den Farbstoff enthaltenden Zellen: Bei den weißen Nationen fehlen die Farbzellen od. Ch-en zwar nicht ganz. Dumeilart Gsch. 571. -alopsseudoblepsie, f.; -(e)n: das Falschsehen in Betreff der Farben, als Gesichtsmangel (vgl. Albanoplepsie). -atolechnik, f.; -en: technische Färberei. -atoltröp, m., -en; -en: „Farbenwandler“, eine Vorrichtung aus 2 übereinanderliegenden, mit Figuren bemalten, rotirenden Glasplatten, die beleuchtet auf einer weißen Fläche farbenwandelnde Bilder zeigen. Nat. 19, 449 re. -atoptie, f.; -(e)n: Farbdruck. -atören, tr.: mit Chrom präparieren re. (vgl. jetieren): Anwendung eines lichtempfindlichen chromierten Papiers. Nat. 21, 47 re. -ium, n., -s; 0: Chrom. -ofachsmile, n., -s; -s: farbiges Farbmilch. Berl. Monats. 9, 9. -olithographie, f.; -(e)n: farbige Lithographie, f. d., auch für die Fortbild.; Chromolithographie, m.; -atören, tr.; -isch, a. re. -ophotographie, f.; -(e)n: farbige Photographie (f. d.). -opstie, f.; -(e)n: Chromstie (f. d.). -ostöp, n., -(e)s; -e: f. Kolorimeter. -urgie, f.; -(e)n: Chromatotechnik re. — Chron-icität (nat. re.), f.; 0: das Chronische einer Krankheit re. Mag. v. Aust. 34, 330b re. -ide: f. Kronite. -ik (gr., auch -, f. Chronique, vgl. Musik re.), f.; -en: Gesichtsbuch, das die Begebenheiten der Zeitfolge nach her erzählt (f. d. Folg., vgl. Annalen): Schweizer Ch. . . durch Joh. Stumpf re. (veralt., verfl.: Das Kronidion. Luther 6, 322b); Eine Ch. ist es, Tag vor Tag, | nicht ein Erzähl am Frühstück. v. Ch. 1, 96 re.; übertr. auf Verh.: (Die Schaupfeiler) sind der Spiegel u. die abgekürzte Ch. des Zeitalters. Schlegel Haml. 2, 2; Bei einem alten Schäfer, der Ch. der Gegend. Heine N. 1, 139 re. Als Bism.: Woll Ch.-Wahrheit, 25 re.; Die Benutzung treuherziger Ch-en-Ansdrücke. G. 21, 44; Mit historischen Bonmots u. Ch-en-Märchen. 32, 84; Mit ch.-mäßiger Genauigkeit. Kolenkranz BCh. 60; Ch-en-Schreiber re.; Die Ch. der Landesse v. Waldburg . . . eine lehrreiche, freimüthige Hans-Ch. Däumler 7, 354; Die Lokal-Ch-en. Daus. 17, 2, 37; Memoros (f. d.) Ch.; Schand-, Skandal-Ch., Schandgeschichten enthaltend re. -ika, f.; -ifen: Chronik (f. d. u. Chronicon): Die Bibel enthält 2 Bücher der Ch.; In der Ch. von Salomo. 1. Kön. 11, 41; Esth. 6, 1; In den Chroniken keiner Väter. Est. 4, 15 re.; Die Schand-Ch. des menschl. Geschlechtes. f. 3, 194. -ikant, m., -en, -s; -en: Chroniqueur. Wachenhusen Ev. 39. -ikenhaft (—), a.: in der Art von Chronifen: Dieses ch-e Buch. Wachenhusen Fig. 78 re. -iker, m., -s; uv.: Chroniker, Geschichtsschreiber. sch. Gbd. 1, 222. -icon, n., -s; ica [§ 24, 2, n.]: Chro-

nik: Ch. Helveticum von Schudi u. -ion: s. Kronion. -ique (franz. kronif), f.; -8: Chronik: Die Ch. scandaleuse [ffangdaßf], Schandchronik u.; Etwas, das die Ch. d'avance [Bawängß], die voraus berechnende od. ahnende) Ch. nicht schon längst in ihren Spalten verzeichnet. Schücking N. R. 96; Ch. des ceil (f. d.) de boenf. -iqueur [-itör], m., -8; -8, (-e): Chronist. Volkz. 15, 263; Mit den Ch-en der Journale. Wochenbl. Ev. 75 u. -isch, a.: zunächst von Krankheiten im Ugsß zu akut (f. d. 1): sich lange hinschleppend, auch: Die trostlos unfruchtbare Ära der Ch-en Revolutionen u. Pronunciamentos. Mag. d. Aust. 36, 108 u.; selten in untadelndem Sinn = stetig, dauernd: Erst mit der Entschung des Buches tritt die Geschichte des menschl. Wissens in das Stadium einer Ch-en Entwicklung. Nat. 22, 45. -ist, m., -en, -8; -en: Chronikschreiber. -odistisch, n., -8; iden [S 24, 2, n.]: chronogramatisches Distichon. -ogramm, n., -(e)8; -e: Inschrift, Vers, dessen Buchstaben (z. B. im Lat., Arab., Hebr. u.) das Jahr des Ereignisses angeben, auch: Ceterogramm, v. gr. etos, Jahr (ar. Larig). -ogrammatisch, a.: in Art eines Chronogramms, solches enthaltend. -ograph, m., -en; -en: Verfasser einer Chronographie. -ographie, f.; -(e)n: chronographisches Geschichtswerk. -ographisch, a.: nach der Zeitfolge geordnet (vgl. synchronistisch). -olog, m., -en, (-8); -en: Kenner der Chronologie. -ologie, f.; -(e)n: Wissenschaft v. der Zeitbestimmung geschichtlicher Ereignisse; solche Zeitbestimmung; Werk darüber. -ologisch, a.: zur Chronologie gehörig, der Zeitfolge nach geordnet u. -ologist, m., -en, (-8); -en: Chronolog auch (engl., kronolofthif), m., -8; -8, f. Naval. -ometer, m., n., -8; uv.: „Zeitmesser“, z. B.: Das die Vorbefragungen nicht zu einem Ch. benutzt werden könnten, um das Alter des jetzigen Zustandes der Erdoberfläche zu bestimmen. Dierich. 48, 304 u.; bef.: sehr genau gehende Uhren. z. B. auf Schiffen zur Best. der geogr. Länge (See-, Längenuß): Ch. u. Time-keepers. Dierich. 23, 34 u.; Man hat 2 Hauptarten: Taschen-Ch. u. Dosen-Ch. Dobrik 701 u.; ferner (Mus.): Instrument zur genauen Best. des Tempos (Metronom). -ometrie, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch von der (genauen) Zeitmessung, vgl.: Die Anwendung der botanischen u. zoologischen Kennzeichen auf die Bestimmung des Alters der Felsmassen, die Chronometrie der Erdmassen. Humboldt K. 1, 284. -ometrisch, a.: zur Chronometrie gehörig; durch Chronometer bestimmt. -ophor, m., -(e)8; -e: Vorrichtung zur momentanen Telegraphierung der Zeit einer Nothmalur nach den versch. Richtungen hin, f. Mart. 15, 351a. -os: s. Kronos. -ostöp, m., n., -(e)8; -e: Chronometer (f. d.), z. B.: eine Vorrichtung zur Bestimmung sehr kleiner Zeiträume: Das elektrische Ch. Pouilla 2, 382 ff. Dazu: Ch-it, f.; Ch-isch, a. -öflichon, n., -8; iden [S 24, 2, n.]: chronogrammatifcher Vers, Gedistichon. — Chro-ogenese (gr.), f.; -(e)n: Farbentstehung und Lehre, Lehrbuch davon, — auch

Chroma(to)- u. Chroa-genese u. -ognosie, -ologie, f.; -(e)n: Farbentheorie. — Chroöta, f.; -8: ein mittelalterl. Tenwerkzeug. Weis. Kof. 2, 854 ff.

Chruan (ar.), m., -8; -8: Chruans nennt man die religiösen Bruderschaften, welche neben der strengen Befolgung der Befehle des Korans die Lehre eines berühmten Arabers als die wichtigste angenommen. Globus 6, 340 u.; minder richtig: Rhuuan [spr. Chuan]. 341 b. — Chrupsie (gr.), f.; -(e)n: Die Ärzte nennen Ch., wenn in typhischen Krankheiten, bef. der Augen, die Patienten an den Rändern der Bitter, wo Hell u. Dunkel an einander grenzen, farbige Umgebungen zu sehen verschern. G. 37, 53, auch: Chrupsia [S 24, 1], Chromoyse.

Chryfalide (gr.), f.; -n: Schmetterlingspuppe (f. Aurelie); auch bildl. G. 12, 89; 26, 22 u. -anthemum, n., -8; ma [S 24, 2, n.]: „Goldsblume“, Pfl. -elephantin, -elephantisch, a.: aus Gold u. Eisenbein (f. Chaltelerphantin, vgl. achretisch), auch: Die hölzernen Körper mit Eisenbein zu verzeren u. mit getriebnem Goldblech zu überdecken. . . Auf Grund dieser Wandlung, deren Ergebnisse man Chryselephantinen benannte, ward es allmählich Gebrauch, die Arme u. Füße u. insbesondere auch den Kopf v. Stein herzustellen. Weis. Kof. 1, 918. -ippus, m. [S 24, 2]: Eigenn.; ein zu den Buntfliegen gehörender Schmetterling. Okan 5, 1402. -itis, f. [S 24, 3, uv.]: Bleistift. Globus 9, 27b. -obergß, m., -(e)8; -e: Art Gelfstein, prismatischer Kern u. Precht 4, 534; 545. -obulle, f.; -n: goldene Bulle. Kof. Inf. 2, 135. -ochalk, m., -8; 0: goldgelbe Legierung aus (19 Theilen) Kupfer u. (1 Th.) Zinn. Karmarsch M. 1, 52. -ograph, m., -en, (-8); -en: Einer, der mit Gold schreibt, malt; dazu: Ch-it, f.; Ch-isch, a. -oidin, n., -(e)8; 0: Sehr ähnlich, wenn nicht dieselben beiden Stoffe wie Drellin u. Birin finden sich in den rothen Spargelbeeren, werden aber hier (der gelbe) Ch. u. (der rothe) Goldin genannt. Karmarsch 2, 782. -oköll, n., -8; 0; -okölla, f. [S 24, 1]: (vralt.) Kupferfinter; Verar. -okolliton, n., -8; Eka: Die aus (in Gold gefaßten) Kameen zusammengesetzten kostbaren Gefäßen, die man „Chrysofollara“ nannte. Weis. Kof. 1, 1287. -okral u.: f. Plutokrat u. -olikh, m., -(e)8, (-en); -e, (-en): Name v. Gelfsteinen, f. Precht 4, 545; Die Alten haben Topas den heutigen Ch. genannt u. umgekehrt. Dierich. 40, 210; 208; Eisen; Kalt Ch. Okan 1, 217 ff. -omante, f.; 0: Gold; Bier, Wuth. -omele, f.; -n: Goldkäfer. -opöie, f.; 0: Goldmacherkunst (f. Alchimie). -opras, m., -e8; -e: apfelgrüner Chalcedon (f. d.). Dierich. 40, 207 u. -orhammin, n., -(e)8; 0: ein gelbes Pigment in den pers. Gelbbeeren. Karmarsch 2, 73. -orin, -öl, n., -(e)8; 0: goldfarbene Metalllegierungen. -öhl, n., -8; -e: Serpentin-Abfest.

Chthön-isch (gr.), a.: der Erde angehörig, irdisch, unterirdisch: Die Ch-en Gottheiten. Ceremonia 7, 426 u., auch: Chthön-isch; v. s. W. Luc. 5, 172. -isotherme, f.; -n: Linie gleicher innerer

Erwärme (Sfegetherme). Humboldt R. 1, 445 ff., vgl. 228.

Chubahra (ar.), f.; -s: die arab. Trappe. Drexl. Hab. 224. — **Chubb** (engl. Tschöbb): f. Dramsch. — **Chuchu** (tschuttschu), m.: (in Peru) Tertianfieber. Globus 7, 290b. — **Chucha** (span. tschutschä), f.; -s: (in Südamer.): Ch. die ausgeschaltete Frucht der *Crescentia Cujete*, mit dem Samen der *Canna indica* gefüllt u. mit einem Holzriss versehen. Mit ihrem lauten, helltönenen Geräusch bildet sie die beständige Begleitung des cinco (s. d.). Grenzbd. 24, 1, 231 u. — **Chuchoterie** (frz. tschusch. u.), f.; -(n): Geflüster: In dieser traulichen Ch.-Minute. Dazor 14, 79b. — **Chudamije** (türk.), f.; -s: Dienergebühr. Hammer 10, 343. — **Chüdschre** (türk.), n., -s; -s: Kabinett. — **Chüsa** (span. tsch. u.), f.; -s: Erdmandel. Globus 4, 5b; 135a; 165b; f. Orgeate. — **Chüff** (ar.), n., -s; -s: kurzes Frauenstiefelchen. Weis. Kosk. 2, 262. — **Chülan** (tat. r.), m., -s; -s: Frauengürtel. Kohl. Süd. 1, 242; 271. — **Chülchal** (arab.), n., -s; -s: Weinspange. Weis. Kosk. 2, 269. — **Chülo** (span. tsch. u.), m., -s; -s: bei Stiergefechten, die den Stier umschwärmenden Burschen (s. Capador): Die Picadores voran, die Ch.-s hinten nach u. Ausd. 39, 13b; Bassano 311; Globus 4, 98b; 102b; 135b; 135a; Mager 2, 173 ff. u. — **Chumbära** (türk.), f.; -s: (Kriegsfl.) Granate. — **chün**, n., -s; -s: Zeughaus: Ch.-a-Kafiri, Aufseher des Bombardierwesens. Hammer 10, 343. — **chüshi**, m., u.; u.: Bombardier. 702. — **Chünmisch** (hebr.), n., u.; 0: die „fünf“ Bücher Moses = Pentateuch (s. d., vgl. Ghemsu). — **Chuncho** (tschüntsch.), m., -s; -s: (in Peru) wilder Zuzdianer. Globus 7, 290b. — **Chunhari-Destlar** (türk.), m., -s; -s: feinstes Musfelin. Hammer 10, 343. — **Chünö** (span. tsch. u.), m., -s; -s: f. Ghosoca. — **Chupa** (span. tsch. u.), f.; -s: Kamisöl, Suppe (s. d., vgl. Amilla). — **Chuppe** (hebr.), f.; -s: Traghimmel bei jüd. Trauungen. — **Chur**: s. Kur II 3. — **Church** (engl. tschörtisch), f.; -es: Kirche (s. Chapel; High-Ch. u.): Die streitende Kirche Ch. militant. Kohl. Engl. 3, 64; Er sprach v. den Tempelgütern als Ch. Funds [stonds, Kirchengütern]. „ vom Brahmanismus als der Günstliche [stäblich, bestehend u.] Ch.; von den Gütern u. Priestern der Isole als Ch.-Warders [unwärts, Kirchen-Wärtern, Aufsichtern]. Globus 7, 23. — **Chürka**, f.; -s: Die rohe Schankwolle (pushun) . . mit dem nationalen Spinrad (Ch.) gewonnen. Ausd. 38, 970a u. — **Chür-a** (span. tsch. u.), f.; 0: grobe span. Wolle. -o, m., -s; -s: grobwolliges Schaaf, Gyps Merino (s. d.). — **Chürse** (türk.), f.; -s: Moichschkügelchen. Hammer 10, 343. — **Churupäco** (tsch.), m., -s; -s: (in Peru) ein Nicht-Soldat. Globus 7, 363a. — **Chüs** (gr.), m., u.; u.: ein Vieß-, Trinkgeschirr. Weis. Kosk. 1, 872. — **Chül** (ar.): die kleinspötige Hausfaze (abess. Miur). Drexl. Hab. 59. — **Chülbe**: s. Chetba. — **Chutor** (russ.), m., -s; -s: Berwerf, Meierei, — nam. Landhäuser mit Gartenanlage

bei Duffa. Kohl. Süd. 2, 236; 1, 116 (auch Hutor); Chuter. 273.

Chyl-ifikation (gr.-lat.), f.; -en: die Erzeugung des Chylus im Magen. -ohlkpfis (gr.), f. [§ 24, 3, u.]: der langsame Verlust des Chylus. -ologie, f.; -(e)n: Lehre vom Chylus. -ophorisch, a.: milchsaftführend. -ophtharis, f. [§ 24, 3, u.]: Verderbnis des Chylus. -opoetisch, f. [§ 24, 3, u.]: Chylifikation. -opoetisch, a.: Chylus erzeugend, bildend. -orrhäa, f. [§ 24, 1], -orrhöe, f.; -n: krankhafter Chylus-Erguß. -öse, -ösis, f.; 0: Chylifikation. -othorax, m., u.; 0: Erguß des Chylus in die Brusthöhle. -urie, f.; 0: Abgang des Chylus mit dem Harn. -us, m., u.; 0 [§ 24, 2]: Milch-, Speisefest im Magen. — **Chüm-tie** (gr.), f.; -(e)n: Chemie (s. d. u. Alchimie ff.). W. 36, 10; 12. Dazu: Chüm-tisch (abd.); -ifer, -icus; -istere u. -ifikation, n., -(e)s; -e: Produkt der Chymifikation. Doc. An. 814. — **ifikation**, f.: -en: Chymyzerzeugung im Magen. -orrhöe, f.; -n: Ausfluß des Chymus aus Wunden des Dünndarms. -öse, -ösis, f.; 0: Chymifikation. -us, m., u.; 0 [§ 24, 2]: Speisefest im Magen. — **Chylr-a** (gr.), f.; zen [§ 24, 1]: Kochtopf. Guhl 1, 165.

Ci (frz. si): hier (s. la 3). — **Cia**: s. Cha. — **Ciacone** (it. tsch. u.), f.; -n: f. Ciacona. — **Cian-a** (it. tsch. u.), f.; se: Frauenzimmer aus der niedrigsten Volksschicht, aus dem Böbel: Peinamen, an denen das Verlor der liebenswürdigen Ciane der bella Firenze nicht minder reichhaltig ist als das der poissarde oder der dames de la salle in der Stadt am Seestrande. Dank lit. Bild. 1, 349 u. — **Ciäule**, f.; -n: Schönbildende C-n [in Spanien]. Globus 7, 26b. — **Cibarien** (lat.), pl.: Spwaaren, Nahrungsmittel. — **Cibbe** (ar.-it.), f.; -n: C. Zibete, Art großer Nüssen. — **Ciböri-um** (gr.), n., -s; zen [§ 24, 2, n.]: 1) Art Trinkgefäß. Weis. Kosk. 1, 1296. — 2) Gehäufte für die geweihten Hostien: Das C. aus dem Tabernakel (s. d.) gehoben. König 15, 28; Gushow 3, 125 u. — 3) (s. Ss. 2, 1740c) erkerartiger Ausbau, dazu nieder: Das (ter) Zibürken. — **Cicer-o** (lat.): 1) m., -s; -s, -öne, -önen [§ 24, 3, -onis]: ein berühmter Redner u. Staatsmann im alten Rom († 43 v. Chr.), auch antonomastisch: Die C-nen. W. 36, 17; SB. 1, 61 u. Dazu: Ciceronianiſch, -oniſch, von C. herrührend, in seiner Weise u. — 2) f.; -s: (Buchtr.) eine Schriftgattung (weil 1467 damit zuerst C.'s Briefe gedruckt wurden) v. 12 Punkten; Doppel-C., v. 24 Punkten. -öne (it. tschbüsch u.), m., -s; -s, -öni: nam. in Italien, Giner, der Fremde unherführt, ihnen Merkwürdigkeiten zu zeigen u. zu erklären: Im c-schen Tone. Heine 2, 157. — **Cichörrie** (lat., Cinige spr. Ctt-), f.; -n: eine Pfl., Cichorium intybus, u. bes. ihre als Kaffeesurrogat benutzte Wurzel: C-n-Kaffe; -Frank u. — **Cicisb-eal** (it. tschbüsch u., oft auch Cie u.), n., -(e)s; -e: die Sitte der Cicisbees, ihr Amt u. soßer St. 1, 65. -er, m., -s, -n; -n: Cicisbeo:

Daß die Ehemänner **C-n** leiden. *ebd.*; Nimm dir einen **C.** | um dich zu dekanushieren. *Solter 1, 34*; Mit ihrem **C.** **W.** 11, 250; Zu ihrem **C-n.** 12, 32 *ic.* **-eo, m., -s;** **-s, -ei:** nach ital. Sitte begünstigter Hausfreund und Liebhaber einer verheiratheten Frau *ic.* (vgl. Cortijo; Congnieh). *Solter St. 1, 65*; *pp. Wahrh. 3, 389.* — **Cicuara** (serb., piß-), f.; **-s:** Frischer Käse in Butter gebraten. **C. Globus 5, 102a.** — **Cid** (arab.-span.), *m., -s;* **-s, -e:** „Fürst, Herr“ (vgl. Seite), besonders als Beiname des span. Nationalhelden im 11. Jahrh.: Den Ruhm der Amadis u. **C-e.** **W.** 12, 157. — **Cidaris**, f.; *uv.:* f. Mitra. — **Cider** (frz.), *m., -s;* *uv.:* Obst-, nam. Apfelwein. *Aaemarck 2, 754*; **C. Essig.** — **Ci-devant** (frz. sid'wäng), *adv.:* vor Diejem; gewesen, weiland (vgl. quondam; ex); Der elderly gentleman, den man in Frankreich den *c. jeune homme* (schön önm) nennen würde. *Solter Kenn. 65*, einen gewesen jungen Mann; Dem **C.-Kollegen.** *Scherer Bl. 3, 217*; *Seden c. Duc* (f. d.) u. *Pair* (f. d.). **W.** 31, 174 *ic.* u. (*Scherzh.*) *m., -s;* **-s:** die durch die frz. Revolution ihrer Vorrechte Entkleideten, die „Gewesenen“; *Diese C-s* u. *Emigranten.* *Harmannt Velt. Tag. 6*; **W.** 31, 161 *ic.* — **Cigo** (span.), *m., -s;* **-s:** ein Blinder, bef.: blinder Sänger. *Globus 4, 11b* (vgl. *Cöcität ic.*). — **Cigana**, f.; **-s:** **C-s** (die Tapanen des Amagenstroms). *Ausld. 39, 439a*; 1131a *ic.* — **Cigarr-e** (span.), *f.;* **-n:** Rolle aus Tabackblättern zum Rauchen, Glimmfengel; Meines Abend-**C. Spielhagen Sammer 5, 180**; *Damen-C.,* klein, leicht u. zierlich; *Hadanna-C.*; *3ed-C.,* aus jodhaltigem Taback, *f. Natur 14, 295a*; *Kuba-C.*; *Papier-C.,* mit Reiströhrypapier als Deckblatt; *Die nächtl. Promenade-C.* angezündet. *Kosak Id. 1, 16*; *Regie* (f. d.) **C.**; *Stroh-C.,* f. *Papier-C.* u. *Cigarette*; *Sultan-C.,* oben mit einem Loch *ic.*; *seinerz. W.:* **C-n-Arbeiter;** **Afche;** **Dreher** (*in*), **Macher** (*in*); **fabrik;** **fabrikant;** **fabrikation;** **Kasten,** in dem man seinen Rauchvorrath aufbewahrt, oft zierl. u. kostbar; **Riste,** worin die **C-n** zur Verwendng kommen, gh. aus dem Holz von Cedrela; **Macher;** **Spize,** das spize Ende der **C.** — *u.:* ein der Pfeifenspize ähnl. Mundstück, in das man die zu rauchende **C. steckt**; **Crumpf;** **Tasche,** in der man **C-n** mit sich trägt; **Wickler ic.** **-fra,** f.; **-s:** **C-s, Cigarren-dreher**innen. *Bastiano 159.* **-ro, m., -s;** **-s:** **Cigarr-macher.** **-ette,** f.; **-n:** kleine Cigare. **Wahnenbsten Fig. 2;** **Papier-C-n.** **DMuf. 15, 2, 173 ic.**, vgl.: **C-en, Cigarritos** od. *Papelitos* od. wie man sonst die mit Harz geschnittenen Taback gefüllten kleinen Rollen v. chines. Papier od. Reiströh nennen will. *Caecil. 14, 679a*; Eine Cigarita. **16, 87b**; Die Cigarillen. *Geprägter WB. 51*; Sie dampfen ihr „Cigareto“. *Acht Südr. 1, 81.* — **Cihäde** (lat.), *f.;* **-n:** heuschreckenartige Insekten (Zirpen), bef.: Die *Sing-C.* (*Cicada*), *z. W. C. 2, 345*; *11, 15*; *12, 173*; **W. 23, 278 ic.**; Die Cicada. **C.** (*Echtemer* 257) *ic.*; vgl. (*f. Chen 5, 1584 ff.*): *Aster-;* *Blut-;* *horn-;* *Rosen-;* *Ruster-;* *Schaum-;* *Sing-;*

Sing-C. ic.; auch v. Nachbildungen: Das geflochtene Scheitelhaar vermittels goldener Adeln (**C-n**) in einen Schoß zu vereinigen. *Weiss Kofl. 1, 727.* — **Cicatri-cans** (lat.; fälschl. **-fans**) [**S 24, 3, n., äntis, Mi.:** *antia;* ein die Vernarbung beförderndes Mittel. **-cätio** (**-sätio**), *f.* [**S 24, 3, önis;** **-cätion,** (**-sätion**) *f.;* **-en:** Vernarbung. — **Cicut-a** (lat.), *f.* [**S 24, 1**]: Schierling (verzwant: Conium). **-in, n., -(e)s;** **0:** der Giftstoff im Schierling, auch Konium. — **Cilasambha:** f. *Stambha.* — **Cilgero** (span.), *m., -s;* **-s:** ein melodienreicher Singvogel in Centralamerika (in Peru: Organista). *Scherzer Nat. 58.* — **Cili-ar** (lat.), *a.:* die Cilien (u. die Regenbogenhaut) betreffend *ic.*: **C.-Arterien;** **Drüsen;** **Gefäße;** **Körper;** **Kranz;** **Nerven;** **Rand ic.** **-älus, a.:** gewirzwert. — **Cilici-um** (lat.), *n., -s;* **-en** [**S 24, 2, n.:**] härenes Büßgewand, **-Gürtel ic.** *Euphrow 3, 228*; *Wisset eure Schuld in Cilicien.* *Jacobs Verbn. 7, 394 ic.*; *büldl.:* Meinen Hals kreist sehr das **C.** u. der Ringfragen einer Witte. *pp. Wahrh. 3, 229 ic.* — **Cili-um** (lat.), *n., -s;* **-en** [**S 24, 2, n.:**] Wimper, *nam. am Auge;* aber auch *z. B.* *botan.* bei *Mossen ic.* — **Cimarrön** (span.), *a.:* wild: Negro-c-es, in die Wildnis entwichene Neger, *f. Maron.* — **Cimbal ic.:** *f. Cymbal.* — **Cimber, m.:** *f. Cimier.* — **Cimeli-arch** (gr.), *m., -en, -s;* **-en:** Kirchengeschmeißer. **-en,** *pl.:* Kostbarkeiten (f. *Keimelion*), *nam.:* Kirchengesch. — **Ciment, n., -(e)s;** **-e:** 1) (**Salzw.**) Vorrichtung zum Messen der ausfließenden Sohle, *best.:* *Soolen-C.* dazu als *Art:* *Röhren-C.* *Scheuchstuel 228.* — 2) *f. Cement* u. *Feistbild.* — **Cinäre:** *f. Samarie.* — **Cine-ter** (perf.-engl. *fimmter*); **-terre** (*frz. fim'lar*), *m., -s;* **-s:** *Krummfäbel.* — **Cine-tiére** (gr.-frz. *finetjär*), *m., -s;* **-s:** Kirhhof. *Euphrow 3, 4, 337.* — **Cimier** (*frz. fimje*), *m., -s;* **-s:** *Helmschmuck, im Wappen ic.:* Dem auf dem Helm zu festigenden Schmuck (*Cimber, Cimier* od. **C.**). *Weiss Kofl. 2, 635, f. Zimier.* — **Cimner-ier** (gr., auch *Kimn ic.*), *m., -s;* **uv.:** bei Hermer ein vorwärts in ewiger Finsternis wohnendes Volk, *vgl. Hyperborer.* **-isch, a.:** *finster, lichtlos.* **C. 12, 184 ic.;** *In kimnerischem Lande.* *Len. d. Segem. 53*; *V. Dd. 11, 14 ic.* — **Cimölkisch** (gr., auch *kim ic.*), *a.:* v. der Insel *Cimölus:* **C-e Erde, Thens, Walferde,** auch: *Cimolisk*, *m., -(e)s;* **-e.** — **Cinäd-e** (gr., auch *kin ic.*), *m., -n;* **-n:** männl. Pers., die mit andern ihres Geschlechts Unzucht treibt: *Parfümierte C-n.* **W. 30, 292 ic.;** **K-n.** *18, 353*; *22, 207*; *Scherz 3, 294 ic.* **-ir, f.;** **-en:** **-ismus, m., uv.;** **-fömen:** *Knabenschänderei; Unzucht ic.* **-isch,** **-ologisch, a.:** *unzüchtig.* — **Cinara** (gr.-lat.), *f.* [**S 24, 1**]: *Artischecke.* — **Cinchön-a** (nlut.), *f.;* **-en** [**S 24, 1**]: Die *Cinchonen*, welche die ... *Fieberrinde* geben. *Humboldt R. 1, 13* (*f. China*); **C-en-Wälter.** *Pöppig 1, 80 ic.* **-in, n., -(e)s;** **0:** ein Alkali in der *Fieberrinde.* — **Cinder** (engl. *ß ic.*), *m., -s;* **-s:** *gelöschte Steinkohlen.* — **Cinefaction** (lat.), *f.;* **-en:** *Verwandlung in*

Afche. — **Cinellen** (it. tsch ic.), pl.: Becken der Familienharenmuff. — **Ciner-aria** (lat.), f.; **-arien** [§ 24, 1]: Afchenflanze. **-arium**, m., -s; **-ären** [§ 24, 2, n.]: Afchenfrug; Eigentliche Wein-llnen (ossuaria) u. Afchenurnen (cineraria). Weiss Kofl. 1, 667. **-ation**, f.; **-en**: Cinesaktion. **-escieren**, intr. (sein): zu Afche werden, f. Cinis. — **Cingul-um**, n., -s; **-a** [§ 24, 2, n.]: Gürtel, z. B. Weiss 1, 1055 ic. u. bef. als Theil des Ornat. 2, 121; 593; 668 (zur Befestigung der Aube): Die Stola u. das G. sch. 68b ic.; auch: Gürtelrose (Circinus). — **Cini** (türk.), n., -s; -s: Auf einem G., einer großen silbernen Platte, erscheint nun eine Art Plumputz. Globus 5, 341a. — **Ciniflo** (lat.), m., f. [§ 24, 3, onis]: „Afchenbläfer(in)“, Lockenkräutler(in). Böinger Gab. 124. **-is**, m. [§ 24, 3, -eris]: Afche; C. antiöonii, plümbi ic., Zwiefelglanz, Blei-Afche ic.; Cineres clavellati, Pettafche. — **Cinco** (span.), m., -s; -s: in Südäm.: G., ein kleines gitarrenähnliches Instrument mit „5“ schwarzen Saiten, die unter sich im Abstand v. Oktaven gestimmt sind. Grenz. 24, 1, 231; Globus 5, 244b (f. Chucha). — **Circ-ura** (lat.), f. [§ 24, 1]; **-us**, m. [§ 24, 4]: Gürtung, Gürtel. Suhl 2, 228; 224; Weiss Kofl. 1, 967; 1074 ic. — **Cinnabaris** (lat.), f. [§ 24, 3, uv.]: Zimmober (f. d.); auch: Zum Färben bediente man sich des f. g. Drachenblutes (C.). 478. — **Cinnam-öl**, -om (gr.), m., -s; 0: Zimmt. — **Cinq** (frz. féng): fünf; C. minutes (minüt), 5 Minuten, auch Bez. für stark gewürzte Fleischwürfel, die nur etwa die genannte Zeit einem raschen Feuer ausgesetzt bleiben; C. premiers, die 3 ersten Etiche im L'hombre-spiel. **-ue** (it. tsch ic.): fünf, f. z. B. W 2; Da 2. **-ucentist** (tschinquesch ic.), m., -en, -s; **-en**: Schriftsteller, Künstler des Cinquecento. **-ucento**, n., -s; 0: Das 16. Jahrh.: War die große Kunstperiode der Historienmalerei des G. Humboldt Kosm. 2, 83 ic. **-uille** (frz. fengstij), f.; -s: Art L'hombre unter Fünfen (Quintille). **-uina** (it. tsch ic.), f.; -s: Quinterne im Lottospiel ic. **-uino**, m., -s; -s: ein Risch v. 2 Fünfen ic. — **Cioce-a** (it. tschösa), f.; **-he** (tschösa); **-o**, m., -s; **-hi** (tschösi): als Bez. für je weibl. od. männl. Pers.: Kleg, Dummkopf: Du bist eine Ciocca! rief ihr die Mutter zu. Hartmann N. 1, 192. — **Ciocciare** (it. tschotschäre), m., -n; -n: röm. Bauern in ihrer ländl. Tracht, als Soldaten. Vorz. 20, 517, vgl. Picciotto. — **Cioamp-o** (it. tsch-), m., -s; **-i**: Die unter dem Namen des Tumulto dei Ciampi (Ciampi die Bollkammer u. Bollwässer) bekannte schmachvolle Pöbelherzhaft (in Florenz) 1378—1382. Monatsbl. 1, 142b. — **Cion** (Kion, gr.), m., f. [§ 24, 3, -is]: Zäpfchen im Hals. **-is**; **-itis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Zäpfchenbräune. **-optösis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Zäpfchen-Vorfäll. — **Ciotomus**, m. [§ 24, 2]: wundärztl. Werkzeug zu Operationen am Zäpfchen. — **Cipipa**, f.; 0: Kaffawa (f. d.) Stärke. — im frz. Guyana. Karmarsch 2, 347. — **Cipo** (port. f-), m., -s; -s: Liane (f. d.). Burmeister zB. 2, 204; C. matador (der Baumwörter).

239 ic. — **Cipo-lin** (it. tsch ic.); **-lino**; **-laccio** (tschö), m., -s; 0: „Zwiebel-Marmor“, mit grünl. Kern. Overbeck Pomp. 1, 10 ic.; Säulen u. Granat, Cippolin ic. S. 30, 144 ic.; Zivolin, Zivolin. Karmarsch 2, 621; Cipolino statuário [f. d.]. **ibd.** — **Cipp-us** (lat.), m., uv.; **-en** [§ 24, 2]: Säule; etwas Säulenförmiges; Grenzsäule ic.: [Diese Grabdenkmäler] bestehen aus kleineren, altar-ähnlichen Bauten u. runder od. viereckiger Form (cippi). Suhl 2, 108; 110; Weiss Kofl. 1, 1193; Overbeck Pomp. 1, 22; Hermeneupen. 23 ic. — **Cira**, f.; 0: eine schlechte, unreine Sorte macedonischer Baumwolle. Karmarsch M. 2, 503. — **Cirage** (frz. kiräch), f.; **-n**: Wische; das Wischen od. Wätschen; Wachsfarbe; Kamaicu-Malerei in Gelb (wie Orseille in Grau). — **Circ-äa** (lat.), f.; **-äen** [§ 24, 1]: Herctraut. **-e**, f. (-s, -nd); **-n**, -s: bei Homer (f. V. Dd. 10, 210 ff.: Kirke) eine mächtige Zauberin, die mit ihrem Stab des Odysseus Gefährten in Schreine verwandelt ic., oft bildl. (vgl. Wdly): S. 16, 210; Das muß ja eine G. von Mädchen sein, die solche Metamorphosen zu Wege bringen kann. Spielhagen Pr. 4, 83; 238; Hammer 4, 265; Thämmel 1, 113; W. 10, 91; Kennt mich rund heraus ein Thier aus C-n's Stall. 12, 186; Die G., in deren Schlingen du gefallen. 16, 129; 18, 145; 25, 148 ic., f. auch Asteroid. — **Circens-is**, a.: circensisch; m. [§ 24, 3, uv.]: Ludi circenses od.: Circensische Spiele. Suhl 2, 152; Pänem (f. d.) et Circenses!; bildl.: Scherz W. 2, 112. **-isch**, a.: auf den Circus im alten Rom bezügl., dort statthabend ic. — **Circin-äl** (ulat.), a.; **-alim**, adv.: kreisbeglig. **-ätor**, m., -s; **-ären** [§ 24, 3, öris]: Kreis-Bisitor, Klosterausseher ic. **-inus** (gr.-lat.), m. [§ 24, 2]: Kreis; Zirkel; Gürtelrose (Cingulum; Zoster). — **Cir-citer**, **-ca** (lat.), adv.: bei Zahlangaben ic.: ungefähr, etwa ic. (abgek. Ca.), auch zuw.: In circa. — **Cirkas-fienne** (frz. -jänn), f.; -s: Name v. Zeugstoffen, aus Wolle ic.; auch Art Seidenstoff. Enghl. f. Kauf. 241a. — **Circat-or**, m., -s; **-ären** [§ 24, 3, -öris]: Circinator. — **Cirkel**, m., -s; uv. (-s): Zirkel (f. d. ss., auch: zirkeln), vgl. Cercle u. z. B.: Die mich in ihre Whilister-C-s führen wird. Alinger Spiel 77. — **Circumflanze** (frz. firtengstäng), f.; -s: Umstand (f. Circumstantia), Gelegenheit ic.: Wenn wir im Deutschen Gelegenheitsgedicht sagen, pflegen sich die Franzosen mit Poésies de c. anzuerücken ic. S. 33, 126 (vgl. 341); Gelegenheitsstücke, pices d'actualité od. pices de c. Gartenl. 16, 159a ic. — **Circuit-ion** (lat.), f.; **-en**: Redeumkreis, Umfchreibung ic. **-or**, m., -s; **-ären** [§ 24, 3, -öris]: Ciner, der umherzieht; Haufierer; Circinator ic. — **Cirkul**, Cirkul (lat.), m., -s; uv.: vakt. ff. Zitel (f. d. ss., vgl. C-us). **-är**, (-är) a.: kreisförmig, sich im Kreis bewegend ic.; n., -(e)s; **-e**: Umlauf-, Mundschreiben (vgl. Kurrende 2). WdsBstw. z. B. C. (od. Kreis-) Binde, Art waldärztlicher Verband; C. (od. Cittel. W. 17, 153) Brief, f. Letre 3; **-Feuer**, im Cirkulherd (f. d.); C.

(ed. Ring-) Fortifikation; C. Kreditbrief, der auf mehrere Personen je an den versch. Orten, wohin der Empfänger kommt, ausgestellt ist; C. (ed. Kreis-) Polarisation (s. d.). Pouillet 2, 343; C. (ed. kreisförmig) polarisiertes (s. d.) Licht. 351; C. (ed. Wechsel-) Predigt, wobei die Prediger in best. Reihenfolge abwechseln; C. (ed. Kreis-) Schnitt, bei Amputationen; C. (ed. Umlauf-) Schreiben; C. Strumpfwaren, kreisförmig gewirkte Waaren ic. -äre [§ 24, 3, n., -aris; Mz.: -aria]; Circular. -äris, a.: Jüdex (s. d.) c. ic. -arität, f.; 0: Kreisförmigk. -ation, f.; -en; -s; das Circulieren (s. d.), Ums-, Rund-, Kreislauf: Die C. des Geldes, des Blutes, der Säfte ic.; Ihre C. steht in C. zu setzen. Mag. d. Ausd. 34, 331a ic.; Saft. C. Durmister 3B. 2, 239; Wasser. C. Ergänz. Nat. 6, 10b ic.; C.-s. Bank, die Banknoten in C. setzt (Zettel-Bank); C.-s. (ed. Circularis) Herd; P. c. v. i. e. r. e, die statt Geldes in C. sind; -Säfte (im Körper). Durdach 23 ic. -ätor, m., -s; ören: Circulator; Landreicher ic. -ären, intr. (haben): in Umlauf, in fortwährender Bewegung sein, die Kunde machen: C.-de Gelder, Gerüchte, Personen, z. B. Carient. 13, 759a; Im nächsten Augenblick faßte uns ein Sergeant de Wille am Arme: Circulez, Messieurs, s'il vous plaît! circulez fürtille: Nicht stehen bleiben, meine Herren! gefälligst immer vorwärts! Und wir mußten e., ob wir nun wollten oder nicht. . . u. . . konnten aus der Circulation gar nicht heraus. Bodenber. Par. B. 98 ic.; Der Circulierherd. . . bei welchem ein einziger Kanal in mehreren Windungen unter der [Siede-] Pfanne fortläuft und die Flamme längere Zeit mit dem Pfannenboden in Berührung erhält. Hornmarch 2, 465 ic. -us, m. [§ 24, 2]; der Zirkel. Kreis: Die Drei, Viereck u. Circul a [falsch st. Circul]. Cicä Tischl. 1, 59 ic.; ferner z. B.: Stirnreif der bischöfl. Mitra (vgl. titulus); außerdem z. B.: C. aequinoctialis, Aequator; C. horarius, Stundenkreis; C. in demonstrando, in probando, Trugschluß, wobei man sich durch eine petitio (s. d.) principii im Kreis bewegt (Kreischluß, c. vitiosus, s. d.); C. major u. minor, der große — u. der kleine Kreislauf des Blutes; C. meridionalis, Mittagskreis; C. parallelus, Parallelkreis; C. tropicus, Wendekreis canceri, des Krebses und capricorni, des Steinbocks; C. vitiosus, Kreis schluß (s. v.) ic. — Circum-, Circum-ellio (lat.), m. [§ 24, 3, onis]: Landstreicher (zunächst v. Mönchen). -centrisch, a.: rings ums Centrum. -cision, f.; -en: (religiöse) Beschneidung; C.-s. fest. -duktion, f.; -en: Hintergebung. -dilectus, a.: rückgängig gemacht; C. terminus, solcher (Gerichts-) Termin. -ferenz, f.; -en: Umfang, Umkreis. -fix, m., -es; -; -flexus, m. [§ 24, 2]: ein gebognes Plecentzehen ("ed.") zur Bez. der Dehnung, im Gr., Frz. ic.; (übrtr.) ähnlich geschnittener Säbelhieb, Schmiß, Narbe, vgl. Paragraph. -fluenz, f.; -en: Umfassung, Umfassung. -gration, f.; -en: Umfreizung; Drehkrankheit, Schwindel. -herumschweif, m.: Umschweif, z. B.: Ich machte mit meinen Gedanken 1000 C.-

seume, vgl. (scherz.): So will ich jetzt ohne weitere Präskription od. C.-ung sagen, daß ic. W. 1, 194. -incession, f.; 0: (Theol.) das Bestehn der 3 göttl. Personen in einander. -jacant, a.: umlegend. -ligatur, f.; -en: C., C-a [§ 24, 1]: Umwicklung; Paraphimosis (s. d.). -lokution, f.; -en: Umschreibung, Paraphrase; auch: Das C.-s. Genie dieser Schriftgelehrten. Whim. Beltr. 2, 30, die Geistesreichheit in Umgehung v. Vorschriften durch Auslegen. -luvion, f.; -en: Überschwemmung, Umwässerung. -meridian, a.: in der Umgebung des Mittagkreises: C.-höhen sind solche Höhen der Sterne, die man in d. Nähe des Meridians gemessen hat. Littow 793. -navigabel, a.: unschiffbar. -navigation, f.; -en: Umschiffung. -polar, a.: in der Umgebung des Pols: C.-Sterne. -position, f.; -en: kreisförmige Aufstellung. -potation, f.; -en: Rund-, Reihen-trunk. -skribieren, tr.: umschreiben, z. B. paraphrasierend; ferner: um-, begrenzend. -skript, a.: umschrieben, umgrenzt ic. -skription, f.; -en: Umschreibung (z. B. Paraphrase; Perioden-ründung ic.); Umgrenzung: Eine päpstl. C.-s. Bulle, welche den Umfang der Landesbistümer bestimmen sollte. Teutsche Hist. 262 (vgl. Konferrat). -spekt, a.: um-, vorständig, bedächtig; m., -(e)s; 0; -spektion, f.; -en: Um-, Vorsicht, Behutsamkeit; Umschau. -spizieren, tr.: allseitig beschauen, betrachten, erwägen. -stantia, f. [§ 24, 1]: Umstand, Bewandnis (s. Circumstanz); C. facti, die Umstände, Art der Thatsache; Circumstantie variant rem, Umstände verändern die Sache. -stantiell, a.: von den Umständen abhängig. -stantieren, tr.: mit allen Umständen darstellen, beschreiben ic.; detaillieren. -stanz, f.; -(i): Circumstantia. -vallation, f.; -en: Umschanzung: C.-s. Linie, äußere Befestigungslinie eines Lagers ic. -vallieren, tr.: umschangen. -ventieren, tr.: umgeben, umringen; umgehen, hintergehen, überlisten ic. -vention, f.; -en: Umgehung, Hintergehung ic. -ventor, m., -s; ören: Major Barber. . . hat einen Erfaß für den magnetischen Kompaß, den C., erfunden. Nat. 21, 342 ic. -version, f.; -en: Umdrehung. -volution, f.; -en: Umwicklung; Umwälzung; Windung, z. B.: C.-en des Gehirns ic. — Circus (lat.), m., uv., -ses; -se [§ 24, 2]: Kreis, z. B.: Von einem prachtvollen C. umfassen der Belsen eingefaßt. Ergänz. Nat. 9, 34a ic., bes.: Schaukreis; rundes Gebäude für Kampfspiele (s. Döninger Sab. 448 ff.; Euhl 2, 152 ff.; 324; Weiss Kost. 1, 1133 ff., vgl. circensisch; bildl.: scherz. Bl. 2, 112), für Weiterfünfte ic., frz.: Cirque (früht), m., -s; -s, auch v. ringförmigen künstl. überschwemmten Plätzen zu Cisläufen (= Eis-Ring od. Ring): Der erste Eis-C. angelegt. . . Zwei, Eis-circuse". Gerent. 16, 806b. — Cirk-agra (nlat.), n., -s; 0: Weichselzopf. -isform, -ös, a.: locken-, rankenförmig, rankig. -ipidium, n., -s; ten [§ 24, 2, n. 3]: „Rankenfüßer", Art Krebsf. Durmischer Gsch. 390; 479. -oemulus, m. [§ 24, 2]: fedrige Hausenwolke. C. 40, 315; Pouillet 2, 551. -ostratus, m. [§ 24, 2]: fedrige Schichtwolke.

ebb. -us (lat.), m., uv.; zen [§ 24, 2]: Locke, Flocke; Widelranke an Pflanzen u. u. bei.: nach Howard eine der 4 Hauptgestaltungen der Wolken, Schäfchen, Federvolke, f. 8. 40, 315; 340 u. nam. das treffende Wort über die versuchte Verdeutschung solcher wissenschaftlichen Kunstwörter. 336 ff. — Cirs(-ocèle) (gr.), f.; -n: Krampfadernbuch. -ómphalus, m. [§ 24, 2]: Adergeschwulst am Nabel. -ophthalmie, f.; -(e)n: Augenentzündung mit Blutadernerweiterung. -otomie, f.; -(e)n: Abschneidung, Abbinndung eines Aderkopfs. -us, m. [§ 24, 2]: Blutadernerweiterung; Krampfadern (od. innere Samenvene). — Cirs(-el-a) (span.), f.; -s; -e, f.; -n: Pflaume, auch eine südamer. Frucht. Ausd. 36, 658a u., auch C-e (span. C-o, m., -s, -s): der Baum (Pflaumenbaum; Spóndias purpúrens). ebd.; Ehen 3, 1778. — Cís: 1) (Nuf.) f. A 3. — 2) (lat.) Vorf. in geogr. Beiz. = diesseits (Ggsh: trans), 3. B.: C. (u. trans.) alpinisch, montán (Ausd. 38, 526b); padánisch; rhenánisch; leltbánisch u., diesseits (u. jenseits) der Alpen, des Gebirgs, des Po, des Rheins, der Teiba u. u. 3. B. in Bezug auf das c. u. transleithanische Streich (scherzend): Bei allem Trans | u. allem C. | bleibt Dies nur ganz | u. gar gewid: | ob in den Schwanz | der Nar sich bid, | er eint das Trans | nicht mit dem C. Ein Trans u. C. Leittragender. Kladderadatsch 21, 22a, vgl. Volksz. 15, 231a. — Císalien (frz.), pl.: Abschnittlinge v. Münzen, Münzfälle. — Císel(-cur) (frz. -ër), m., -s; -e, -s: Císelierer: Graveure, C-s. Nichten Handw. 227, vgl. Crustarinus. -íren, tr.: mit dem Meißel, Grabsichel arbeiten; getriebene Arbeit liefern; úbert.: Die Verse seiner zu c. u. zu fallen. DMus. 15, 2, 167: Císelier-er, -ung (f. Gálatur); Císelierkunst f. Ggyptif. — Císis: (Nuf.) f. A 3. — Císio-Januz, m.: eine Sammlung v. Gedächtnisversen für die Feste des Christl. Jahres — nach den Anfangsworten, die sich auf das Fest der circumcisio Christi am 1. Januar beziehen. — Cís(-um) (lat.), n., -s; zen [§ 24, 2, n.): Art zweirädriger Wagen, Kabriolett (v. den Britanniern entlehnt). Weis. Kosf. 1, 132b; Bömger Sab. 315. — Císsa (gr.), f. [§ 24, 1]: krankhafte Eßlust Schwangrer (Citta, Heterorezie). — Císs(-it) (gr.), m., -en; -en: ephusbattáhl. Versteinrung (Katapáñ). -óide, f.; -n: eine nach der Áhnlíchl. mit einem Epheublatt benannte Kurve. -us, m. [§ 24, 2]: Pfl., Epheu, Kímmé. — Císt(-a) (lat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n; -ella, f. [§ 24, 1]; -elle, f.; -n: Kíste, Kásten, Schmníckfásten u.: Die Cista mit den Kronísignien. Nat. 3. 20, 266 u.; Njshen-C., Graburne u. — Císteríen(-er), m., -s; uv.: Art Mönche (s. Weis. Kosf. 2, 706), C-in, Art Nonnen (f. Bernhartiner; Zeulíant). — Cístérne (lat.), f.; -n: Grube zum Auffangen u. Sammeln v. Regenwasser (s. Tante). Jud. 7, 12 u. — Císt(-iz, -o) u.: f. A 3. — Cístaphóren (gr.), pl.: Císten-träger, vgl.: Eine heilige Lade ., den Sarg des Serapís. . Diese Lade herumzutragen, war ein Vorrecht

der Priester od. einer eigenen Klasse v. Dienern des Heilíghthums, die man despáß auch Kístophoren nannte. Sch. 1016a u., daher (vgl. Kanerhore) als Kátháide (f. d.); ferner Name alter (pergamenischer) Münzen, deren Gepráge eine halbgeöffnete Lade (Císta) zeigt u. — Císlus (gr.), m. [§ 24, 2]: ein Pflanzengehecht, auch: Císt(en)-Róßchen. — Cíta (span.), f.; -s: die Cítterung (f. d.) — bef. zu einem Stellíchein, u.: dies selbst. Bostano 183; 155. — Cítadélla (frz.), f.; -n: eine bei einer Stadt gelegne, sie beherrschende Festung: Die Insel-C. Grenz. 26, 4, 256 u. — Cítadélie (frz. sitáde), f.; -n, -s: Art einspänniger Fíaker in Paris u. — Cít(-at) (lat.), n., -(e)s; -e: C., C-u, Anführung aus einem Schriftsteller u.: Geflügelte Worte, der C-en-Schaf des deutschen Volks v. Búchmann; C-en-Jagd, Jäger u. Dazu: Einige Bücher zusammen cítatet [aus C-en zusammen-gesíct]. Soppet-Georgens Max. Caf. 12. -átio, f. [§ 24, 3, ónis]: Cítterung, nam. Rechtsípr.: Vorladung; C. actualis, verhaftende; dílatória, Aufschub dultende; edíctális, öffentlích; extra-ordinária, außerordentlích; (im)medíata, (un)mit- telbare; orális, mündlích; ordinária, erdentlích; peremtória, peremtorísch, — deren Vernachlássí- gung Rechtsverlust nach sích zieht; personális, realís od. actualís (f. o.); públíca od. edíctális (f. o.); ímplex, ínfache; scripta, gedríebte; verbalís, ím Ggsh zu realís u. -átíon, f.; -en: Cítatio, 3. B.: Cítítals; Reál-; Verbal-C.; Míß-C., Míß- cíttíerung u. -átór, m., -s; óren [§ 24, 3, óris]: Vorlader. -átum [§ 24, 2, n.): Cítat. -átus, a.: cíttíet; der Bergeladné: Cítáto lóco, am angeführten Orte u. — Cíté (frz. cíté), f.; -s: wie engl. city (f. d.), eig.: Stadt, — dann bef.: Altkíndt, — auch als Bez. der Bewohner. — Cít(-ar) (gr.-lat.), f.; -n: Cítler (f. d.): Beim Klang der C-n. W. 5B. 1, 63 u. -ara, f. [§ 24, 1]: Cítler, auch: Kítára. Rosenkronz BófGsh. 133; Gsh 1, 222; Nj.: Kítáren. 223; span.: Gítara. Gtobus 4, 11b. -aréxplon, n., -s; la: Eígen- holzbaum (auf Jamaica u.). -arísl, m., -en, -s; -en; -aróde, m., -n; -n: Cítler-Spieler, -Sänger, auch: Cítárárdóus, m. [§ 24, 2] u.: Kítárdóde. Gsh 1, 224 u.; Er wurde nícht Kítá- róde od. Kítárasfänger, sondern nur Kítárárlst od. Kítáraspíeler. DMus. 17, 1, 645. -aródlí, f.; 0: die Kunst der Cítárdóden, auch Kítá- ródlík u. dazu ítkárdódlísch, f. Ggsh: Autóde- ísch. -aróphilus, m. [§ 24, 2]: Freund der Cítler u. -er, f.; -n: Name v. Saitenínstru- menten, die ítschl mit dem Plektrum (f. d.), ítschl mit der bloßen Hand gespielt werden, Art Laute (vgl. Gítáre; Cetera; Gítáriden). Gsh 1, 223; 8. 11, 161; „Ítíler“. 32, 28; Des Bergmanns „Ítíler“ [Meim: Sónítter]. Mathison 94; Die C. ruht ín seiner ínfén, | die Rechte hált das ílfenbeín [Plektrum]. Schlegel Bd. 1, 175; Die Ítíler (Cítro od. Cístre). f., „Cítola“, die Gítarona u. vgl. m. Weis. Kosf. 2, 854 u.; C. = Schláger. W. 4, 119; -Spielerín. 22, 193 u.; Der kleine Savoyarte mit

seiner schnarrenden Dreßlyther. Hackländer Heib. 178 ic. — **Citieren** (lat.), tr.: vorladen, vor Gericht ic.: Er ward civiltakter citiert. E. 23, 316 ic.; Geister c., sie erscheinen lassen, herbannen ic.; Einen Schriftsteller, ein Stelle darans c., anführen ic.; Citieren **Wut**; **Zeichen** (Gänsefüße, „—“) ic.; Etien her, hin, vor c.; Die vor [vorstehend] citierten Verse. W. 36, 141 ic.; Eine Stelle, einen Schriftsteller miß c., falsch c. — **Citissime** (lat.), adv.: auß eiligste. o, adv.: eilig. — **Citola**, f.; -s: f. Cithar. — **Citopen** (frz. citoajung), m., -s; -s: Staatsbürger (vgl. Bourgeois 1a), eine in der Zeit der ersten frz. Revolution alle andern Titel (nam. auch Monsieur) verdrängende Bez., — weibl.: C-ne [sitoajenn]. — **Citra** (lat.), präp.: dies seits; ohne, z. B.: C. consequentiam (f. d.) = ohne Präjudiz ic. — **Citr-äl** (nlat.), n., -(e)s; -e: citronensaures Salz. -cus, a.: auß dem Holz des Citrus, z. B.: Orbis c., runde Tischplatte ic. auß solchem Holz (vgl. Monopodium). Dätiger Sab. 305. -icus, a.: zu Citronen gehörig ic.; Citricum acidum, Citronensäure. -in, m., -(e)s; -e; -den, lein: 1) gelber Bergkristall. — 2) gw. vrfl.: a) ein gelbes Singvöglein, Fringilla citrinella, auch: Citrinen (Baggosen 4, 63); Citronen-schen, -li, Citron(en)-Zink, -Zeig ic. — b) kleine Cithar. Wänter 1108 ic. -onät, m., -(e)s; -e: Art Citrone, auch der Baum: Ein junger C, | den .. ein getreues Glashaus schützte, Besätzel 4, 165 ic. u. bes.: die eingezuckerte Schale (f. Succade). -öne, f.; -n; -öuchen, -öulein; -n: die Frucht des C-n-Baums (Citrus medica), länglichrund u. zugespitzt, v. saurem Geschmack, mit gelber, wütziger Schale; auch der Baum selbst: Wo die C-n blühn. S. 1, 137; Zu rauß für den O-baum u. die noch zartere „Zitron“. Geiste Bild. 1, 6 ic.; ferner vrfl., f. Citrin 2a u. elliptisch: C-n (= C-n-Eitör). Pechu 9, 390 ic. Als Bst. z. B.: Citron(en)-Apfel, gelber; *Baum; *Eis, *Gefrorenes; *Falter, *Vogel, ein gelber Schmetterling; *Zink, *Zeig, *Vogel. f. Citrin 2a; *Weiß; *gelb, -farb; *Holz, amerik. Holz v. gelber Farbe u. c-n-artigem Geruch (Karmosch W. 2, 53); *Krant, Name v. Pflanzen, nach ihrem Geruch, bef. Melisse ic.; *Kröme; *Kiför; *Öl; *Säure (vgl. c-n-saure Salze); *Schale; *Scheibchen; *Seife; *Tartelette; *Vogel (*Zeifig), f. -Zink u. -Falter; *Wasser, m. C-n-Saft ic. -onieren, tr.: mit Citronen anmachen. -onille (frz. citrüll); -ülle, f.; -n: Wassermelone, Cūcumis citrullus (f. Arbuse). -usz, m. (f.), wv.; wv., -fe [S 24, 2]; die Gattung der Citronen-Bäume ic. (vgl. Agrumen, Drangen ic.); auch: Das Holz der Thyja cypressiödes. .. Dieser Baum, v. den Römern C. genannt, wurde früher fälschl. .. mit dem Citronenbaum identifiziert; letzterer ereicht jedoch nie die angegebene Stärke u. zeigt in seinem Schnitte keineswegs die schöne Zeichnung des C. ic. Euh 2, 183; Weiss Kost. 1, 1274, vgl. Böttger Gab. 305. — I. Citta: f. Ciffa. — II. Citta-a (it. tschitta), f.; ädi: Stadt. -adelle: f. Citad ic. -adina, f.; ine

(innen); -adino, m., -s; ini: Bürgerin; Büteger. — **Cit-p** (engl. citi), f.; zies: Cité (f. d.), z. B.: In der C. [v. London]. Pitaval 36, 34 ic.; C. Hall [Sån], Stadt, Rathhaus; C. Träger (vvalt.), Stadt-Briefträger. Salon 3, 72; C.-Mission [mischönn], f. M. 2ic. — **Ciudad** (span. pıc.), f.; -s: Stadt mit eigner Gerichtsbar. (Gyß Villa). — **Civadier** (frz. siwafje), m., -s; -s: Getreidemaß in Marseille, f. Panal. — **Civet** (frz. siwiv), m., n., -s; -s: Ragout v. Hasen: Hase en lang] c. scribe Kochb. 195. — **Civell-a** (it. tsch ic.), f.; -e: Kautz (zum Vogelfang ic.); Keffete. -eriv, f.; -(e)n: Koffetterie. — **Ciwelte** (frz. siwivt), f.; -s; -s: Zibethfage. — **Civencus** (lat.), a.: Bürger betreffend ic.: Coröna (f. d. 2) civica, Bürgerkrone, vgl. (it.): Die Guardia (f. d.) civica [tsch-]. Cuckow 3. 9, 306, Bürgerwehr; Statt lucchiescher Civica [Würgerangelegenheiten]. Laum-ranger GfW. 1, 327. -il, a.: bürgerlich; höfl., gestift (Gyß u n c.); mäsig, billig: Um sehr c-en Preis. M. 11, 232 ic.; n., -s; 0: Gyß des Militärs, der Bürgerstand: In C., in bürgerl. Tracht, nicht im Soldatenock. Als Bst. (vgl. als Gyß nam. Militär) z. B.: C.-Adlatu (f. d.); *Akt; *Amt; *Anwärter (Volksz. 16, 78); *Baukunst, für die Zwecke des bürgerl. Lebens; *Beamter, *Bedien(Ro)ter; *Diktatur (f. d.); *Ehe, zu deren Gültig. nur ein C.-Akt (nicht die geistl. Einsegnung) erforderl. ist; *Erat (f. d.); *Gesängnis, Gyß; Kriminal-G.; *Gericht, *Gerichtsbarkheit, in Bezug auf die bürgerl. Rechtspflege; *Gesetzbuch, *Koter; *Gewalt (ERobert 1, 156); *Gouverneur (f. d.); *Ingenieur (f. d.); *Klage (f. Proceß); *Kommis-sär (Dierich. 47, 347); *Leben (W. 36, 16); *Liste, die für die Hofhaltung des konstitutionellen Fürsten festgesetzte Summe; *Mann (scher Stud. 2, 201), *Person, *Partei, Kläger wegen Privatentschädigung in Kriminalfachen; *Prätoria-ner, f. P.; *Proceß, bürgerl. Rechtsklage (Gyß Kriminalproceß); Auf c. processualischem Wege. Waleerde Sternk. 52; *Recht, das bürgerl., bef. das Privatrecht, rechtlich ic.; *Sache, bürgerl. Rechtsfache; Kombination des militärischen u. des C.-Schnitts [v. Kleidungsstücken]. Spichagen Pr. 4, 6; *Senat, Gerichtsabtheilung zur Entscheidung v. C.-Sachen; *Stand: a) der Stand der C.=Personen (Gyß Militär-Stand); b) C.-Stand einer Pers., ihre W. in Bezug auf Geburt, Ehe, bürgerliche Stellung ic. (vgl. National), dazu: Civilstands-Akte; *Beante; *Register ic.; C.-Uniform, Uniform für C.-Beante; *Versorgung (Pitaval 36, 395); Als c. erforsgter Kreissteueramtskontroll-schreiberialfistent. Cuckow 3. 1, 12 ic. -ite, n., -s; 0: das Civil. -itigium, n., -s; tügen [S 24, 2, n.]; Bürgerrecht. -ilis, a.: bürgerl., z. B.: Annus (f. d.) c.; Cäusa (f. d.) c.; Mörs (f. d.) c. ic.; Jūs (f. d.) civile ic.; -ilisation, f.; -en; -s: Civilisierung; Mit eintretender fränkischer Über-C. pakte Süddäl. 3, 379; Rodenberg Zusheil. 2, 48 ic. (vgl. Ueberbildung) ic.; Die c-s-mörde-

dem Kupfer-C. v. 2, 2, 204 ff.; Eisen-Cyanür. . . ,
Eisen-C. 41 v. -ig, a.: cyanicht. -ifären: s.
transfieren. -it, m., -(c)ß; -e: ein Mineral, f.
Diäsen. -ogen, n., -(c)ß; 74; -ogonium, n.,
-ß; 0 [§ 24, 2, n.]: Cyan. -öl: s. Antin.
-ometer, m., n., -ß; uv.: „Bläuenmeyer“ zur
Bestimmung der größeren od. geringeren Reinheit
der Luft (Cyanometer. S. 40, 74). Dazu: Cya-
no-mètr-ië, f.; -isch, a. v. -opahie, f.; 0:
Bläusucht. -opäthisch, a.: bläusüchtig. -oppä,
f. [§ 24, 1]: blaues Fieber. -os: s. Melhboos.
-öfe, -öfis, f.; 0: Bläusucht. -öfisch, a.: bläu-
süchtig. -otpyie, f.; -(e)n: Art Lichtbild auf
Papier, das mit Blutlaugensalz behandelt ist. —
Cŷ-äthea (gr.), f. [§ 24, 1]: (Bot.) Wecher,
Baumfarn, — als Gatt.: Die Cŷathëen. Dur-
meyer Gsch. 439 v. -atheit, m., -en; -en: Verz-
teinerung von Cŷathëen v. -athifarm, a.: becher-
förmig. -älhina, f. [§ 24, 1]: eine Gatt. Pol-
lypen. -athödisch, a.: becherförmig. -alholrinus,
m. [§ 24, 2]: Art Krinoiden. -alhus, m.
[§ 24, 2]: Wecher. Weiss Ros. 1, 1296 v., eig.:
Schöpfgefäß, vgl.: Als Mundschent mit 2 Rha-
thois. Suhl 1, 293; als Maß, f. Amphora; Wecher-
trüffel; Wecherkeralle; Schöpfsepf. -atophyllum,
n., -ß; fllen [§ 24, 2, n.]: Art Polyp. —
Cŷbele (gr.): 1 f.; 0: (Myth.) die Mutter der
Götter (f. Mater, auch Cŷbebë, Berecynthia);
(Sternf.): Auch der Name C. ward v. Einigen für
den v. Herrschel 1781 entdeckten Planeten Uranus ge-
leht; in Goethe's bekanntem Vieder-Cyklus „Planeten-
tang“ (f. S. 6, 197, zum 30. Jan. 1784) wird er mit
diesem Namen bez. mädler 285; ferner f. Asteroid. —
2) m., -n; -n; C.-Priester: Die im Dienst der
Hyrischen Göttin die westlichen Länder durchziehenden
Scharen der Gallen (f. d.) od. C.-n. Weiss Ros. 1,
788, vgl. Metragret. — Cŷb-omant (gr.), m.,
-ß, -en; -en: Einer, der aus Würfeln wahrsagt,
dazu: C-ië, f.; c-isch, a. -us, m. [§ 24, 2]:
Würfel, vgl.: Bei den Hybois. Suhl 1, 298. —
Cŷdonia (gr.), f. [§ 24, 1]: Dornbaum —
u.: Quitte, — auch Cŷdronia [§ 24, 2, n.] —,
nach der gleichnamigen Stadt auf Kreta, auch:
Cŷdönischer Apfel vgl. (als Umdeutung): S-i-
dön'scher Apfel Gsch. v. 25, 92; In Mänbern |
stoen'scher Baum'. 323 v. (Ann. 385). — Cŷe-
ma [gr., § 24, 3, n., -tis]: Embryo, Fötus.
-fignofis, f. [§ 24, 3, uv.]: Erkennung der
Schwangerschaft. -fis, f. [§ 24, 3, uv.]: Schwang-
erschaft. — Cŷgnus (lat.), m. [§ 24, 2]:
Schwan, 3. B. als Sternbild: Später u. Cigni od.
Deneb im Schwan. Littow 233 v. — Cŷhyraeth
(walif.), m.: weisfagerer Wechlaht. Rodenberg
Wal. 203. — Cŷh-adrën (gr.), pl.: die Gatt.
der Palmenfarren. Humboldt S. 1, 13; Bergb. 3
59 v. -as, f.; -äden [§ 24, 3, -adis]: die Sago-
palm: Eine C.-Gruppe. Carient. 15, 555b. —
Cŷh-el (gr.), m., -ß; uv., -n, -len: „Kreis“
(Cyklus), nam.: eine Reihe v. Jahren, nach deren
Ablauf das alte Vh. in einer best. Beziehung
wiederkehrt. Gehler 1, 548 ff.; Der Induktions-

C. v. 15 Jahren, nach deren Ablauf v. den röm.
Kaisern die Steuern wieder ausgeschrieben wurden;
Der Mond-C. v. 19 Jahren (od. Erneuerung),
nach deren Ablauf die Neumunde v. wieder auf die
vorigen Tage des Jahres fallen, — eingeführt v.
dem atthenischen Astronomen Meton, daher auch:
Binnen etlichen hundert metonischen Cyclen. v. 24,
222 v.; Hier-C., eine Reihe v. Jahren, nach
deren Ablauf das Osterfest wieder auf dieselben
Monatstage fällt; Der Sonnen-C. v. 28 Jahren,
nach deren Ablauf alle Tage der Woche wieder auf
dieselben Monatstage fallen v. -laden, pl.: die
cycladischen Inseln („Kylladen“. Ross Insf. 2, 29;
Cyclades), eine um Delos gleichsam „im Kreis“
liegende Inselgruppe des gr. Archipels, im Ggß
der „verireuten“ od. Sporaden. -lämen, n., -ß;
-ß [§ 24, 3, n., -läminis]: eine Pfl. (Grisebe,
Saubrot). (N.) C.-a. Nat. 3, 21, 147 v. -lämin,
n., -ß; 0: (Chem.) ein im Cyklamen enthaltener
Stoff. -las, f. [§ 24, 3, -ladis]: s. Ampeconion
u. Cycladen. -liker, m., -ß; uv.: cyclischer Dicht-
ter, vgl.: Die Knylister des treischen Sagenkreises.
Kosnkranz Gsch. v. 145. -lisch, a.: kreisförmig:
Eine mehr od. weniger c-e Gruppe v. Tŷlanen). Dur-
meyer Gsch. 107 (f. Centralulane); sich auf einen
gewissen Cyklus beziehnd, nam. auf einen epischen
Sagenkreis. Kitzig 1, 332; M. H. 2, 211; Doid's
Metamorphosen sind der c-e Abschluß der ganzen antiken
mythischen Epik. Kosnkranz Poes. Gsch. 244; ferner in
Bezug auf Zeitberechnung (f. Cŷkel): Alle Osterfeste
nach der unvollkommenen c-en Rechnung bestimmt.
Gehler 2, 718; 723 v. -öfde, f.; -n: Radlinie,
beschrieben v. einem Punkt im Umfang eines sich
auf grader Linie fortbewegenten Kreises (vgl. Cri-
u. Hypocykloide, wenn der Kreis statt auf grader
Linie sich je auf der äußern od. innern Seite der
Peripherie eines zweiten Kreises bewegt): In der
C. . . fällt der schwere Körper durch jeden Bogen in
gleich Zeit. . . Zugleich ist diese Zeit die kürzest mög-
liche v. Gehler 2, 131, f. Brachistochrone; Fjochrene.
Dazu: Cŷkloid-äl, -älisch, -isch v. -loimber,
m., -ß; uv.: Name einer Kurve. -lometrie, f.;
-(e)n: Kreismessung, dazu: Cŷklo-métrisch,
darauf bezügl. -lon, m., -ß; -ß, -lone, -löne,
m., -ß, (uv.); -n: stürmender Wirbelwind, bei-
in den östl. Meeren (Zaisun, vgl. Fornaco, Dŷkan).
Carient. 14, 783; Hausbl. (66) 4, 72 ff.; Weine
Welt. 1, 194; Preuß. Exp. 1, 252 v., auch: In der
südchinesischen See waren die Schiffe v. einem gefährl.
Kŷtkon [Drak.: Kŷkon] überfallen worden. Gensch.
26, 3, 241 u. fern.: Im bengalischen Meeresbusen
richtete eine C-e große Verkeerungen an. Nat. 3, 21,
555. -lop, m., -en, (-ß); -en: (Myth.) Mieser
mit einem „Kreisauge“ mitten auf der Stirn,
Schmiedegessehen des Vulfans (f. Prentes, vgl.
Cŷalphen; Daktyl v.). wild, gefegtes u. graufam,
f. Polypheh u. 3. B. C. 23, 363, vgl.: Das Land
der Kŷkloven, der ungeseghden Brewler v. v. D.
9, 106 ff.; ferner: Alles was ungeheuer groß war,
nannte man ein Werk der C.-n. Namter Myth. 216 v.,
vgl.: Bauwerke . . , welche der Volksglauben . . den

E-n, einer Art v. halbgöttlichen Wesen, zuschrieb u. die man deshalb cyklophische Manern nannte. . . Die cyklophischen Bauten zeichnen sich nam. dadurch aus, daß sie aus großen Felsstücken v. mitunter erstaunlichem Umfang bestehen, daß diese meist unregelmäßig behauen u. ohne irgend eine Mörteleinbindung zusammengefügt sind u. Kriega 1, 165 (325); Suhl 1, 59 ff., vgl.: Felsenträger; deren Namen Κυκλωπία deutet auf das hohe Alter. 81 u. Löpenhaft, a.: cyklophenmäßig; Der Obermeister [der Fabrik] Roland war ein e-er Mann. Spielhagen Hammer 4, 168; Hr. Wintfang hatte gar nichts E-es, im Gegenteil, er war ein feiner junger Herr. 170. — **Loptē**, f.; 0: Einäugig. — **lōpisch**, a.: v. den Cyklophen (s. d.) herrührend; in ihrer Art u.: Selb. e. grob Geschöf. *Lehart* (kurz Wöhl. 10, 17³²²); Aus dem Zufalle e-er Abgeschlossenheit. *Monatbl.* 1, 311a u.; Die Mauern sind v. e. klōvifcher Gewalt. *Frankl Ber.* 1, 398, s. pelazgisch u. — **lorāma**, n., —s; men [S 24, 3, n., —tis]: Munde- wälte, Panorama. — **lostom**, n., —en; —en; — **lōstoma** [S 24, 3, n., —lostomatis]: Art Schnecken r. *Ausd.* 39, 1217a; *Oken* 5, 430. — **lus**, m., uv., —fēs; uv., —fē, —len [S 24, 2]: Kreis; Cykel (s. d.); eine zu einem Ganzen sich abschließende Reihe, z. B.: Sagen-, Dichtungs-kreis (vgl.: Dem gesammten e-rischen Kyklo. *Rosenkranz PoesGesch.* 147; 145 u.); Romanz-e; Den Schubert'schen Lieder-e. *Nat.* 21, 101; ferner (Bühn.). Ein E. v. Gast-rellen; Zum Beschluß ihres Gast-e. *Nicht M.* 133 u.; Die verschiednen Cyklen unserer Abonnemēnt-konzerte. *Nat.* 21, 93. — **Cylin-der** (Gr.), m., —s; uv.: „Walz“, walzenförmiger Körper, z. B. (Math.) ein Körper, begrenzt v. 2 parallelen, kongruenten Kurvenebnen u. einer krümmen Fläche (E-Mantel), die erzeugt ist durch eine in paralleler Lage sich längs der Grundkurve fortbewegende Gerade, — in engrem Sinn = Kreis-e. (wo die Grundfläche ein Kreis ist) u. zwar nam.: ein grader Kreis-e. (mit senkrechter E-Achse); ferner z. B.: Fels-e. *Wumbold* 3, 185, cylindrischer Fels u.; ein walzenförmiges Lampen-, Zug-Glas (Lampens.); ein walzenförm. röhrenförmiger Herrenhut (E-Hut), z. B.: Unser heutige schwarze E. *Zatke Gesch. d. med. Gesch.* 333; 368; *Haakländer Kunstl.* 1, 28; *Hoffmann-f. Leb.* 1, 109; *Nat.* 17, 453 u. u. z. B. nach dem Stoff: Einen grauen Filz-e. auf dem Kofe. *Walen GP.* 3, 67; *Daus.* 15, 2, 410 u. (s. Gibus); ferner: (Kaliber) E., zur Prüfung der kalibermäßigen Weite eines Kins- tenlaußs. *Karmarck M.* 1, 596 u.; ferner: E. = Walzenschnecke (s. *Volute*); = *Prisma* (s. d.) als Theil der Jacquardmaschine u., auch; In den Kattundruckereien führen die Kalande mit Papierwalzen gw. den Namen E. . . Die Kalande mit 2 hölzernen Walzen statt der Papierwalzen heißen dann im Wesen- den Kalande [s. d.]. *Predl* 8, 28. — Als *Witw.* z. B.: E.-Achse (s. o.); Wobrmachine (*Karmarck M.* 1, 261); Wörau (s. d.); E-happe- ment, e-Hemmung; E-Glühmaschine; e-för- mig; E-Gebläse, wobei ein Kolben sich in einer kreisförmigen Röhre, einem E. luftdicht auf u. ab

bewegt (*Karmarck* 2, 54 ff.); e-Hemmung (in Uhren, *M.* 1, 611); e-Hut (s. o.); e-Mange (2, 578, s. Kalande); e-Mantel (s. o.); die frumme Grenz- fläche eines mathem. E-s); e-Maschine, e-Mange; e-Rad, zur E-Hemmung (*Karmarck M.* 1, 614); e-Schermaschine (2, 726, zum Tischfräger); e-Uhr, mit E-Hemmung u. e-Tretieren, tr.: fa- lantern (s. d.), auf der Cylindermaschine mangelt. *Karmarck M.* 2, 577; 787; *Predl* 8, 28 (vgl. Kalande) u. e-Drisc, a.: walzenförmig. — **dreif**, m., —en, —s; —en: verfeinerte Walzenschnecke. — **drokōnisch**, a.: von der Form eines in einem Kegel auslaufenden Cylinders; E-e Geschosse (falschl. Strifkugeln genannt). *Oriente* 14, 534, vgl. egral u. — **drus**, m. [S 24, 2]: Cylindere. *C. horodische, cy- lindrische Sonnenuhr*. — **Epistlik** (gr.), f.; 0: das Kewfstein, *Nat. schlag* u. — **Epl-ix** (gr.), f. [S 24, 3, —icis]: Art Becher (vgl. *Calix*): Die Kstir, eine mit 2 Henkeln versehene Trinkschale auf einem zierlich gestalteten Fuße ruhend. . . Die *Kstfels*. *Suhl* 1, 163; *Scher Stnd.* 1, 43. — **Epllos-e** (gr.), f.; —n; —is, f. [S 24, 3, uv.]: Glieder-Krümmung u. e-Nähmung. — **Epmä-tion** (gr. S 13a), n., —s; —a: Kehl-, Hohlleiste: Das *Architrav* . . mit Einschluß des *Kymation* u. *Nos Ins.* 2, 96. — **Cymb-al** (gr.), n., m., —s; —e, (—s); —älē, f.; —n; —alo, n., —s; —s; —alun, n., —s; —ala [S 24, 2, n.]; —el, f.; —n: Name v. Tonwerkzeugen, z. B.: 1) hohle Metallhalbkugeln, die gegen einander geschlagen wurden, bei den alten Hebräern, Griechen u. in Mit- Vauken, mit Cymbeln u. mit Pauken. 1. *Chr.* 14, 8; *Pl.* 150, 5 u.; *Chamisso* 4, 149; Sie [die *Baja- dore*] rührt sich, die Cymbeln zum Tanze zu schlagen. *G.* 1, 196 u.; *Tanz [verjenif.]* mit der *Cymbale*. *Sch.* 555a u.; vgl.: Die *Cymbalen* (*κύμβαλοι*), . . Becken, wie die . . Tänzlerin zeigt. *Suhl* 1, 233; Das aus 2 metallenen Becken gebildete (*bacchische*) *Cymba- lum*. *Weiss Kof.* 1, 1320; Die bei den Orientalen seit jeber beliebten kleinen (tellerförmigen) ehernen Becken (*Cymbalonen*). 904 u.; Cymbel, ein jüd. musikal. Instrument. . . Die Pauken u. Cymbalen waren größer, die Schellen-cymbalen waren kleiner. *Dünger* 298 u. — 2) kleine Glocke mit Silber-ton: So will ich ihm eine Glocke gießen, daß er's hören sell, es sei keine schlechte Cymbel noch Schelle. *Luther* 6, 7a u. (vgl.: Ein Gürtel v. klingenden Zimbeln. *Hsachs G.* 2, 73 u.); Ein andres [Glockenspiel], *Cymbalum* genannt, bestimmt, mit der Hand geschüttelt zu werden, umfaßt 18—20 Glöckchen. *Weiss Kof.* 2, 844, später- hin Flagellum genannt. 850. — 3) Hackbrett, ein nam. noch in Ungarn gebräuchl. Tonwerkzeug, etwa in Form eines Rechtecks, mit Woten u. Resonanzdecke, worüber meist dreichörig auf Stiege Drahtsaiten gebrannt sind, die gw. mit Klöppeln geschlagen werden (vgl. *Kohl Sürd.* 2, 56): Sein [des *Zigeuners*] Cymbal am Baum hing; | über die Saiten der *Wintschuch* lief. *Lenau MÖ.* 77; Der Cymbal tönt. *Zalton* 2, 473; 474; *Spielhagen Ber.* 4, 99; Des *schwirren* Cymbals, das die *Tanzlustigen* glockt. *Waldau Nat.* 3, 140 u.; Du heißest *Ungar- blut!* | . . ihr wilden *Zimbal* schläger. *Freiligrath EB.*

6, 281 re. — 4) Als Bšw. f. 3 u. z. B.: Cym-
bel-*Klang*; *Schall re.; *Flange, eine Pfl.,
Cymbidium; *Kraut, Antirrhinum cymbalaria;
*Quaste, Art Quaste, Strahlstier, Thaumán-
tias re. -*eln*, intr. (haben): die Cymbel schlagen re.;
auch übrte. : *Suad*, der in Perioden cimbelt. *Sturz* 1,
104, der höchstönende Perioden macht re. -*idium*,
n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Pfl., Cymbel-Flange.
-*ium*, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Art Trinkgefäß.
Wris 1, 1351, auch: Das Kymbion. 578; *Guhl* 1,
163. — *Cym-ände* (gr.), f.; -n: Halsbräume
(vgl. *Argyranthe*). -*ándium* [§ 24, 2, n.]: eine
Pflanze. -*anthropie*, f.; 0: die Wuth eines von
einem tohlen Hund gebissnen Menschen. -*ara*: f.
Sinara. -*egétik*, f.; 0: Jagdfunst. -*iatric*, f.;
0: Heilkunst in Bezug auf Hunde. -*iker*, m.,
-s; w.: ein cynischer Philosoph (s. *Rapuciner*).
-*icus*, a.: cynisch; *Cœna* (s. d.) *cœnica* re. -*isch*,
a.: hündisch, schamlos; nam. auch fröttlich v. der
Philosophie u. den Schülern des Antisthenes, zu-
gleich mit Anspielung auf ihren Versammlungsort,
die Cynofarges in Athen; dieser Philosophie ge-
mäss re.: Seitdem die stoische Philosophie genannt,
weil *Zeno*, der Reformator der e-én Philosophie, in der
Stoa od. Säulenhalle Pöwile in Athen zu lehren pflegte.
Kriegk 2, 272; *W.* 24, 334 re.; *Wit kbnischer Dffen-*
heit *Scherer* *Bl.* 2, 137; 102 re. -*ismomantie*, f.;
0: die Sucht nach Cynismen. *pp. Wahrh.* 4, 127.
-*ismus*, m., uv.; *ismen* [§ 24, 2]: cynisches
Benehmen, cynische Ausrufung, *Fote* re. *Suskow* 3,
6, 62; *W.* 30, 303 re.; Dennoch gehört zur Charakte-
ristik des *Marshall's* Vorwärts ein markierter Zug von
Cynismus. *Scherer* *Bl.* 3, 553; 520 re. -*oréphenalus*,
m. [§ 24, 2]: „Hundsfchwanz“, als Name v. Affen-
arten, *Bavlan* re. -*oglossum*, n., -s; *össa* [§ 24,
2, n.]: eine Pfl., Hundszunge. -*ographie*, f.;
-(e)n: Hundebeschriftung. -*olypsa*, f. [§ 24, 1]:
Hundekuß. -*omachie*, f.; -(e)n: Hundekampf.
-*omórium*, n., -s; *orien* [§ 24, 2, n.]: eine
Pflanze. -*ophoré*, f.; 0: das Hundetragen als
Strafe. -*orexie*, f.; 0: Heißhunger, auch (Eys-)
Dreie. -*osarge*, f. (*W.* 23, 104); -*osarges*, n.
(21, 125): ein Ort im alten Athen, ähnlich wie
die Akademie re. (s. cynisch). -*osira*, f.; 0: Polar-
stern, auch bildl. -*osireus*, m. [§ 24, 2]: das
Kammgras re. — *Cynth-ia* (gr.), f.; -s, *iens*;
0: die cynthische Göttin, *Diana*: Die heilige C.
Maithison 68; *W.* 10, 20; *Cynthiens* *Geschieden.* 12,
234. -*ier*, m., -s; 0; -*ius*, m. [§ 24, 2]: der
cynthische Gott, *Apoll.* -*isch*, a.: vom Berg
Cynthus auf *Delos* (vgl. *delisch*). — *Cyno-phorie*
(gr.), f.; -(e)n: Schwangerschaftsdauer. -*trophie*,
f.; 0: Ernährung des Fötus im Mutterleib. —
Cypellomachie (gr.), f.; -(e)n: Wiederekampf;
Wett-Drinken. — *Cypr-er* (gr.) 1) m., -s;
uv.: a) die beste Art Baumseide. — b) = *C. rater*
(s. 3). *Jacharia* 1, 280. — 2) f.; -n: Art kleiner
Pflaumen. — 3) Als Bšw. (vgl. *Cyren*). z. B.:
C. *baum*, *Cypresse*. *Sinrock* *Guir.* 249 re.;
*Blume, f. *Kraute; *Gras, *Cyperus*, bes. *escu-*
lentus, *Erdmandel*; *Kater (*Lighier* 55), *Kape,

mit hellem schwarzgestreiftem Balg; *OI, von der
C. Blume; *Pulver, *Puter* aus morischem Holz;
Das unter *Korhar* od. C. *Traub* die traubenförmigen
Blumen der arab. *Albenna* (*Lawsônia inermis* Linn.)
zu verstehen sei. *Sanders* *Hoh.* *Lied.* 23, f. ferner C.
Wein; C. *Wogel*, *Ortolan*. *Oken* 7, 258; *Wein,
v. der Insel *Cypern*; *Wurz, *Gras re. -*eracén*,
pl.: eine Familie v. Gräsern, dazu: die Cypre-
gräser. -*ern*: eine Insel im Mittelmeer, s. *Cyper* 3,
vgl. *Warhos* re.; z. B. auch C. *Gras*; *Wein (*W.* 3,
30; *Kohl* *Sutr.* 1, 258), vgl.: Man trinkt noch die-
selben Wein. . . lauter Inselgewächs, C., *Santoriner*,
auch *Malvasier*. *ebd.* -*erus*, m.; f. [§ 24, 2]:
Cypergras. — *Cyph-óm* (gr.), n., -(e)s; -e;
-*óma* [§ 24, 3, n., -tis]: Rückgratkrümmung,
Buckel. -*óse*, f.; -n; -*ósis* [§ 24, 3, uv.]: *Cy-*
phem; *Wüdung*; *Wüde*. — *Cypr-ä* (lat.),
f.; *äen* [§ 24, 1]: *Venus*, *Porcellanschnecke*.
-*éffe*, f.; -n: ein hochtragender Baum (*Cupressus*,
s. *Cyperbaum*), oft als Sinnbild der Trauer, auch
der Treue u. Beständigkeit. re.; (orientalisch): Die
wandelnde C., Bez. schönengewachsener Frauen. *C. 4*,
25; *Rücker* *Kost.* 5a re. *Bralt*: Der *Cypre*.
Stumpf 606b re.; *Wetäfel* mit *Kuyressen*, *Salomo's*
Hoh. *Lied* (*Erlang.* 1784) 16 re. Als Bšw. z. B.:
C-n-Baum; *Gewölbe* (*Mafus* 13); *Gain; *Holz;
*Krauz; *Kraut, *Santolina*; *Sumpf* (*Mafus* 14);
*Thal; *Wald; *Zweig re. Zu *Fißh* auch als Bez.
v. Pflanzen nach einer gewissen Ähnlichk. mit
C-n, z. B.: *feld-C.*, *Ajuga Täucrium*; *Garten-*
C., *Santolina chamaecyparissus* (s. C-n-Kraut);
Sommer-C., *Chenopodium scoparia* re. -*éssen*,
a.: aus Cypressenholz. *V. Effe.* 5, 104; *Ob.* 17,
340 re.; *Ugw.*: Der e-e | *Schafte*. *Rücker* 1, 250 =
Cypressenstatten. -*ia*, f.; *iens*; 0 [§ 24, 1]: die
cypriische Göttin, *Venus* (s. *Barbia*); In *Cyrenis*
figur. | die *Wollust*. . . Diese *Venus*. *W.* 3, 31 re.
ianer, m., -s; uv.: in volksthümlich. *Wörterb.*,
Bez. eines am „*Zipfellein*“ Leidenden. *Simplexismus*
3, 365*2. -*idinen*, pl.: die Gattung der *Pinfel-*
stöße. *Aust.* 39, 822b (s. *Cypris* 2). -*in*, n.,
-(e)s; -e: blauer (kupferhaltiger) *Veisivan*. *Oken*
1, 162 (vgl. *Cyrium*). -*inus*, m. [§ 24, 2]:
Karysen. -*ion*, n., -s; 0: (in *Graubünden*)
Rennthiermoos. *Vonun* 136. -*ipedium*, n., -s;
ödien: eine Pfl., *Venus*, *Frauenschuß*. -*ipör*,
m., -s; 0: *Cyrenis* Knabe (lat. puer), *Amer*:
Der lose *C. W.* 10, 11 re. -*is*, f.; 0 [§ 24, 3,
-*idis*]: *Cyprus*: 1) *Ans C.* *Myrentaine*. *Sa. Gde.*
1, 294. — 2) *Pinfelst.*, Art kleiner *Rebie*.
-*isch*, a.: v. der Insel *Cypern* stammend, ihr an-
gehörend. *W.* 12, 306; *Grieb* 224 re. -*ium* [§ 24,
2, n.]: *Kupfer*, s. *Cuprum*. — *Cyren-äiker*, m.,
-s; uv.: *cyrenischer Philosoph*. -*isch*, a.: aus
Cyrene stammend, nam. v. der Schule des *Antisthen*
aus *Cyrene* (s. *Hedenker*). — *Cyrril-a*, f. [§ 24, 1];
-e, f.; -n: eine Pfl. (nach *D. Cirio*, † 1799).
-*isch*, a.: v. *Cyrris* herrührend, nam. von dem
Zlawenapfel des 9. Jahrh. C-es *Arbabat*
(*Gyß* *glagolitisch*). — *Cyriolog* re., *Cyrt* re.:
s. *Kyr* re. — *Cyrt-algie* (gr.), f.; -(e)n: *Harn-*

blafenſchmerz. -anäſtrophe, f.; -n: Harnblaſen-
umfüllung. -auchenotomie, f.; -(e)n: Blafen-
hälſ-Schnitt. -e, f.; -n: 1) Harnblaſe. — 2)
Walz-, Saßgeſchwulſt (ſ. Lupia). -hitis: ſ.
Cytitis. -icum [§ 24, 2, n.]: Mittel in Harn-
blaſenkrankheiten; Blaſenwurm. -is, f. [§ 24,
3, uv.]: Cyſte. -iſch, a.: die Harnblaſe betreffend,
blaſenſörmig. -ilis, f. [§ 24, 3, uv.]: Harn-
blaſen-Entzündung, vrbh.: Cyſtitis, Entzündung
der Mutterſcheide (gr. ζίσθος, weibl. Scham).
-ocèle, f.; -n: Blaſenbruch. -olithiaſis, f.
[§ 24, 3, uv.]: Steinkrankheit. -óncus, m.
[§ 24, 2]: Harnblaſengeſchwulſt. -oparalyſis,
f. [§ 24, 3, uv.]: -oplegië, f.; -(e)n: Harn-
blaſenlähmung. -óphthiſis, f. [§ 24, 3, uv.];
-óphthor, f.; 0: Harnblaſen-Schwundſucht.
-optoſis, f. [§ 24, 3, uv.]: Harnblaſenvorfall.
-orrhagië, f.; -(e)n: Harnblaſenblutung.
-orrhëxis, f.; 0: das Verſien der Harnblaſe.

-orrhöze, f.; 0: Harnruhr. -oſpáſmus, m.
[§ 24, 2]: Blaſenkrampf. -otóm, m., -(e)s;
-e: Meſſer zum Blaſenſchnitt. -otomíe, f.; -(e)n:
Blaſen-, Steinſchnitt (Eiſotomie) u. — Cytitäre
(gr.), f., -s, -ns; 0: eine gr. Inſel u. Stadt,
wo ganz bef. die Liebesgöttin (Venus) verehrt
wurde: Sie war kein Mädchen aus G. W. 12, 327;
Die Göttin von G. 306 u., dann auch: Venus
(ſ. d.): Von G-n | u. ihrem Söhne. 3, 156; G-n
Sohn. 157; ſch. 99b u. -ëa, f., -s, -ens; 0:
Venus: Ten Nektar Cythereens. W. 21, 19; 20, 300;
Kamler Myth. 75 ff.; auch: Venus G., im Gaiß zu
Venus Urania (ſ. d.). ſch. 1155b u. — Cytinus
(gr.), m. [§ 24, 2]: Pfl. — Cytifus (gr.), m.
[§ 24, 2]: Pfl. — Cytoblaſtëm (gr.), n., -s;
-e; -a, n., -s; ze [§ 24, 3, n., -tis]: Keimſtoff
des thieriſchen Körpers, woraus ſich der ſog. Zellen-
fern entwickelt. Daduch 26.

C; ze.: ſ. Bar ze. u. Tich ze.



D: der 4te Buchſt. (vgl. M); als Bez. eines
Tons (ſ. A 3), ſo D-Dur; Miell; Seite u.; als
Zahlzeichen = 500 (ſ. C 3); ferner in Abfür-
zungen, 3. B.: D. (lat.) = Decimus (Vorname);
Decurio; Deus; Die; Digesta; Divus; Doctor
(ſ. u.: Dr., vgl.: Bromviert . . u. ſemmt mit einem
großen D. zurücke. ſchmer 151); Dominus (ſ. u.:
Dn.); Dux u.; ferner (engl.) D. = Dean; (ſpan.)
Don u.; als chem. Element = Nitrum; d. = da;
detur (auf Recepten), ferner = denarius u. daher
auch ſt. Pfennig (M) u. engl. = Penny, W.;
pence u., ſ. auch del.; ferner: D. A., divus Augu-
ſtus; d. a., dieſi anni; dat., datum; Dat., Dati-
vus; D. C., da capo; D. C. L., Doctor of Civil
Law; Det., decretum; dd., dedi; d. d., de dato;
D. D., dono dedit; Doctor of Divinity (ſ. d. u.
Donkey); D. D. D., do, dico, dedico od. dat, dicat,
dedicat od. dono dedit, dicavit u.; ddt., dedit;
def., defect(us), defunctus; Deel., declinatio; Deer.,
decretum; del., dele od. deleatur (auch M); de-
lineavit; den., denatus; des., designatus; D. J. U.,
Doctor juris utriusque; d. l., dicto loco; D. L. S.,
dies larius sacrum; d. m., destra mano; D. M.,
Doctor medicinae; Diis Manibus; Dn., dominus;
D. N., dominus noster; do., dit(t)o; Dom., domi-
cilium; dominus; D. O. M., deo optimo maximo;
D. Ph., doctor philoſophiae; dr., drachma; Dr.,
doctor, 3. B. Dr. phil(oſophiae); d. s., detur, ſigne-
tur od. da, ſigna (auf Recepten); D. S., dal segno;
d. t. d., da tales doses; D. Th., doctor theologiae;
Dwt., ſ. Pennyweight u.

Da: 1) (lat.) giebt! (auf Recepten). — 2)
(it.) präp.: von (vgl. ſiz. de), 3. B.: Da capo,
(Muſ.) v. Anfang, noch einmal, auch ſubſtant.:
Ein Da capo verlangen, eine Wiederholung; Es iſt

das ewige Da capo mit Abdera u. Demotrit. ſch. 102a,
die ſich ewig wiederholende Geſchichte u.; Da
cinqve (ſ. d.), ein Geldſtück v. 5 (Soldi), ein
Fünfer; Da véro od. davvéro (ſ. d.); Da se, von
ſelbſt, ſelbſt, ohne fremde Hilfe od. Mahnung u.,
3. B.: Caſar Balbo's erſter Wabſbruch L'Italia farà
da se [Italien wird ſich ſelbſt, allein gehalten u.].
Cretſche Hiſt. 596 u.; verſchmelzend mit dem Artikel
dal = da il, 3. B.: Dal ſegno (ſ. d.); dai = da
i; dallo = da lo; dagli = da gli; dalla = da la;
dalle = da le. — 3) ſ. dameniſieren. — Daarbüka:
ſ. Darabakke. — Daawet: ſ. German.

Dächel (in Sibirien) Pelz aus Ziegen- und
Pferdeſellen, das Haar nach außen. Erub. Ch. 1, 24.
— Dächil (ar.), m., -s; -s: Schußgenoß. Ham-
mer 10, 343; Aeger 2, 152¹⁰, vgl.: „Dächilak“ (ſich
ſiehe dich an) zu ſagen. Wenn man Dies thut, ſo iſt der
Andre zum Weiland verſchiedet. Ptererman Dr. 1, 103.
— Dacinque (it. datschinkwe), m., -s; -s: ſ. da 2.

Däd-älſch (gr.) künſtlich, kunſtvoll; bunt
verzert, bunt; labyrinthiſch, verſchlungen; Aus
dieſes Labyrinth's d-en Gewinden. W. -alon, n., -s;
zala: Pausanias glaubt, daß ſchon vor dem Dädalos
Statuen v. Holz Dädala genannt werden. Winkelmann
Geſch. der Kunſt 1, 13. -alus, m., uv., -ſes; -ſe
[§ 24, 2]: ein berühmter Künſtler der gr. Urzeit
(ſ. Labyrinth; Starus), auch antonomastiſch: ein
kunſtreiches, erfinderiſches Genie. — Dadap, m.,
-s; -s: ein Baum auf Java, Erythrina indica
(indiſche Kernallbehe), nam. auch als Schattens-
baum in den Kaffeepflanzungen, u. danach das dar-
unter gewonnene Produkt: D. Kaffe, ſ. Natur 14,
286a. — Dadſchial: ſ. Deſſchial. — Dad-uchië
(gr.), f.; -(e)n: Amt, Würde des Daduchos.
-uchos, m., uv.; ſuchi; -uchus, m., uv.;

=tischen [§ 24, 2]: Faßelträger, bes. in den eleu-
nischen Mysterien; ferner als männl. u. weibliche
Brautführer, s. König Sab. 86 (auch f.: Weiname
der Artemis). -Hl, n., -8; 0: Sättigt man Terpen-
thindl mit trockenem Chlrowasserstoffgas, so verwandelt
es sich in eine kristallinische Masse, welche beim Aus-
pressen den sog. künstlichen Kampfer (salzsaures D.)
hinterläßt, während die abgepresste Flüssigk. in salzsaurem
Benzol besteht. Karmarsch 2, 764. — Darda:
f. Dew.

Däg (holl.), n., -8; -8; f. Dagge. —
Dägeseh, n., wv.; wv.: im Hebr., ein die Auss-
sprache modifizierender Punkt in einem Konsonan-
ten. 3p. Wahrh. 1, 123; Das D. löne, in Asyrien-
ten, ihre Nichtaspiration anzeigend; Das D. förte,
zugleich die Verdopplung bezeichnend. — Dägg
(holl.), n., -8; -8; -e, f.; -n: (seem.) ein Lanz-
Ende als Züchtigungsmittel: Durch die D-en laufen
(ähnlich wie Spießruten zu Lande). — Dägger u.:
f. Dogger u. — Dägg-e(r)l, -ot (russ.), m., -8;
0: Virkentheer, zur Zuchtenbereitung u. (richtiger
Veget). — Dagli (it. dälgi): f. da 2. — Dägoba,
f.; -8: eine heilige Säule der Buddhisten: Eine
große, weiße buddhistische D., alle umliegende Gebäude
überragend. Whigine Weltz. 2, 185; auch: Die pracht-
vollen Dagopa's. Daus. 17, 2, 155 u. — Dägon
(hebr.), m., -8; 0: ein Götz der Philister.
1. Sam. 5, 4. — Dagnerotypp (sz. gr., daggere.),
n., -(e)8; -e: ein auf einer Metallplatte fixiertes
Lichtbild (s. Photographie), nach dem Erfinder Da-
guerre (1838), wie Talboty, ein auf Papier fixier-
ter (nach dem Engländer Talbot), s. Karmarsch 2,
580 ff. (auch mase., 3. B. Schopenhauer Von ihm u.
103; 523; — an beiden Stellen daneben — bei
Lindner u. Frauenstädt — neutrl.): D.-Bild u. -it,
f.; -(e)n: Dagnerotypp — u.: die Kunst, solche
zu fertigen. -ieren, tr.: Dagnerotyppen machen;
auch bildl. (vgl. photographieren): Wie daguerro-
thyrierte [schilderte] sich der Schwäger! Euphoni N. 8,
9; Ein Bild a b., nach d.; [Scenen], die sich bis auf
die kleinsten Züge . . in mein Gedächtnis so hin ein-
dagnerotyppiert haben. Gregorovius Kovs. 1, 143; Kohl
N. 3, 227 u. — ist, m., -en, -8; -en: Berufertiger
von Dagnerotyphen. Karmarsch 2, 586; 589 u.

Dahab, m., -8; -8: abessinische Münze (s.
Divino 2). — Dahabie (ar.), f. (n., -8), -8; -n:
Eine D. (bequemes Mißschiff mit Verdeck u. Kajütte).
Mag. d. Ausd. 36, 473a; „Dahabien“ (Nilbarben).
Aust. 38, 1061a; Das Dahabieh. Globus 4, 290a,
vgl. Kanggeh. — Dahara: f. Sahara. — Dah-i,
m., -8; -8; -ia, m., -8; -8; -ien: f. Dal 3. —
Dahinda (tschypw.), m., -8; -8; -8: Dahien-
stoch. Freiligrath S. 313. — Dähleb (arab.),
m., -8; -8: der schwarzrückige Schafal. Brechm
Sab. 60 (f. Baskom). — Dähl-ia (nlat.), f.
[§ 24, 1]; -ie, f.; -ü: eine Pflanzblume,
Georgine (nach dem schwed. Botaniker Dahl, † 1789).
-in, n., -8; 0: Stärkemehl in den Wurzelknollen
der Dählien. — Dähna (ar.), f.: die (rote)
Wüste. Globus 8, 314a.

Däi: 1) (it.) f. da 2. — 2) (russ.) gieb!

(vgl. da 1), 3. B. Kohl Südr. 1, 102. — 3) m.,
-8; -8: in Serbien, — v. der Pforte abtrünnige
Türkenhauptlinge, die sich zu Herrschern aufwarfen:
Widaisch . . u. seine 4 Kollegen, an der Donau, welche
im Orient unter dem Namen der D-s od. Dahi's (d. i.
das slavifizierte Wort Dey) berühmte sind. Uobert 2,
37 ff.; 211; auch: Der Dahi. Erhard W. 2, 26;
Wz.: Die Dahien. ebd.; 194; 210 u.; ferner: An
der Spitze der Affassinen stand der Alte vom Berge. . .
Auf ihn folgten die D-s el Kebr (Fürsten), dann die
einfachen D-s. Meyer Kovs. Ber. 2, 182a u.; ferner:
D. eldojat (f. d.). — Daily (engl. dēli), a.: täg-
lich: D. news (f. d.). — Däima (türk.): immer,
f. Musaffir. — Däimo (jap.), m., -8; -8: Einer
aus der Adelskaste: Was man in Japan D. u. in
Deutschland Fürst nennt. Cortant. 14, 336a; Whigine
Weltz. 1, 203; Daus. 16, 1, 403; Die feudalen Für-
sten Japans, die D-s. Nal. 21, 106; 45; Volksz.
14, 22 u. — Däin-a (litth.), f.; -8: Volkslied.
k. 6, 59; Nal. 21, 227; 313 (vgl. Giesme). —
Däint-p (engl. dēnt), m., -8; -8: Leckerbissen.
— Däire (ar.), f.; -8: Handtrommel. — Däiri,
m., -8; -8: Priesterfönig in Japan: Wenn ich der
D. v. Japan wäre. W. 4, 9, auch: Däire 293
(vgl. Kubo; Mitada; Tsintun). — Däir-p (engl.
dēi), f.; -8: = (frz.) Laiterie (f. d.). Kohl
Par. 2, 29. — Däitza: f. Asura. — Däja, f.; -8:
ältere Wahdtere, jünger im Tanz unterweisend. —
Däj-an (hebr.), m., -8; -8; -änim: Richter,
Mitglied des Besz (f. d.) Din (f. d.). Frankl Ser.
1, 241 u. — Däjol düat (türk.), m.: Werber der
Werbdent. Hammer 10, 343. — Däh: (in Ägypten)
Art grüner Schwimfe. Globus 7, 28b. —
Dahai: (bei den Ftschisch-Ansulanern) Frlinte. —
Dacapo (it.), n., -8; -8: f. da 2: D.-Auf u. —
Dakatipa, m., -8; -8: In Hindustan gehören Die-
jenigen, welche die Stunden nach der Aleyhdra an-
schlagen, zu den D-s od. Charwalas (Räuber od.
Glückner) genannten Brahmanen. Aust. 38, 1131b.
— Dähja: (bei den Mandäern) „das reine“, Bei-
name des Hozje (f. d.) tinjane. Petermann Dr. 2, 449.
— Dächa: (in Afrika): Eine Eisenpeife mit Tabak
od. D. (Hanj) gefüllt. Cortant. 15, 221a. — Dähail,
m., -8; -8: (in Ostindien) Die D-s od. Räuber.
Petermann 3, 519a; 533b; Dähail's. Globus 6, 95b,
f. Dähailya u. — Dähr-padenalgit (gr.), f.; -8;
-(e)n: ein Leiden der Thränenndrüse. -padenitis,
f. [§ 24, 3, uv.]: Thränenndrüsenentzündung.
-pamorthjis, f. [§ 24, 3, uv.]: Thränen-
blutflus. -pndim, n., -8; -8; -ien [§ 24, 2,
n.]: Thränen; Harzfern. -poblennothde,
f.; -n: Thränen-Schleimflus. -pocysalgit, f.;
-(e)n: Leiden des Thränenkafs. -pochflis, f.;
[§ 24, 3, uv.]: Thränenflak. -pochflitis, f.
[§ 24, 3, uv.]: Thränenflakentzündung. -polith,
m., -8; -en; -e, -en: Thränenstein. -polithifas,
f. [§ 24, 3, uv.]: Thränenstein-Bildung. -pops,
m. [§ 24, 3, -popsis]: Geschwulst der Thränen-
wege. -popyorthde, f.; -n: Thränen-Giterflus.
-porthde, f.; -n; -porthjis, f. [§ 24, 3, uv.]:
krankhaftes Thränenfließen. -pöflagon, n., -8;

D: das Thränenträufeln. -**psy**syrinx, f. [§ 24, 3, yringis] Thränenröhre. — **Dakt-pl** (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en: in Ikreta am Berg Ida (der Wiege des Zeus) wirkende sagenhafte Wesen, denen die Griechen die erste Bearbeitung des Erzes zuschrieben, theils als Zwerge gedacht („Fingerring“, vgl. Däumling), theils als Priester der Cybele, die um des Zeus Wiege einen lärmenden Waffentanz aufführten u., f. Herderich Myth. 850; Romler Myth. 4 u.; Waffn | dem Her zu schaffen. . . Ihr D-e, | kleinste, so viele! G. 12, 128; 138; Fremde Scharen, durch welche sie zuerst v. den Metallen u. ihrer Bearbeitung Kunde erhielten. Diese Fremdlinge werden Kureten, Telchines, Korymbanten, itäische (f. d.) D-en u. Cyclopon genannt. Krieger 1, 164 u., f. auch Daktylus. -**pli**oglyph, m., -en, -s; -en: Steinschneider (f. Lithoglyph). Dazu: D-ik, f., Steinschneidkunst; d-isch, a.: darauf bezüglich. -**pli**ograph, m., -en, -s; -en: Daktyliograph u.: Beschreiber einer Daktyliothek. Dazu: D-iē, f.: Gemmenbeschreibung; D-ik, Steinschneidkunst; d-isch, darauf bezüglich. -**pli**omant, m., -en, -s; -en: Einer, der durch Zauberringe wahr sagt. Dazu: D-iē, f. -**pli**on, n., -s; -yllen [§ 24, 2, n.]: eine Vorrichtung zur richtigen Haltung der Hände u. Finger beim Klavierspiel. -**pli**othek, f.; -en: Ringkästchen. Böttger Sab. 392; Weiss Kof. 1, 987 u.; eine Sammlung v. Siegelringen, geschnittenen Ringsteinen (Gemmen) od. v. B. drücken derselben. -**pl**isch, a.: aus Daktylen als Versfüßen bestehend (f. arte). -**pl**it, m., -en, -s; -en: Verfeinerung v. Schmitenacheln (urspr. für verfeinerte Datteln gehalten). -**pl**itis, f. [§ 24, 3, uv.]: Finger-, Nagelgeschwür. -**pl**ologie, f.; -(e)n: Fingerringe. -**pl**omant, m. u.: f. Chiremant. -**pl**on, n., -s; -ylla [§ 24, 2, n.]: ein Längenmaß, Zoll. -**pl**onomie, f.; -(e)n: das Rechnen an den Fingern u. die Lehre davon. -**pl**opören, pl.: Art Verfeinerung v. Vopyoen. -**pl**os: f. Daktylus. -**pl**osymphysis, f. [§ 24, 3, uv.]: das Zusammenwachsen v. Fingern od. Zehen. -**pl**othēke, f.; -n: Fingerverband, zum Grade halten verletzter Finger. -**pl**us, m., uv.; -yllen [§ 24, 2]: Finger, Zeh; ein Längenmaß, Zoll; ferner = Dattel u. bef.: ein Versfuß aus einer Länge mit 2 nachfolgenden Kürzen (---); f. auch Dattol

Dal: f. da 2. — **Dalāda**, f.; 0: Die D. od. der heilige Zahn [Buddha's]. Whh. eine Welt. 1, 144. — **Dalai-Lama**, m., -s; -s: der große Lama (f. d.); auch: Sie verehren nach Baricatschermanie die Extremite ihres „Tale Lama“. Scher. Myth. 182; 209. — **Daler** (schwed.), m., -s; uv.: Art Münze (vgl. Thaler): 1 Reichsthaler Species = 6 D. Silbermünze = 18 D. Kupfermünze. Encycl. f. Kaut. 712a. — **Dalk** (ar.), m., -(e)s; -e, -s: 1) Kettel eines Derivisches (richtiger: Delt). f. 12, 528; Arab. 2, 9. — 2) Reisewagen. — **Dalkāik** (türk.), m., -s; -s: Schmarotzer. Hammer 10, 343. — **Dalkilidsch** (türk.), m., uv.; uv.: Wägebalk. ebv. — **Dall-a**, -e: f. da 2. — **Dalles** (hebr.), m., uv.; 0:

Armut. Kladderadatsch 20, 145 b. — **Dallo**: f. da 2. — **Dalmatica** (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: „dalmatisches Gewand“, langes über die Hüfte (f. d.) getragenes Amtskleid der Diakonen, Bischöfe u. Decient 1, 38; Weiss Kof. 2, 121 ff.; 671; auch: Tracht der deutschen Kaiser bei der Krönung. 592 ff.; G. 20, 244; Unter der goldbrocatinen Kaiser-D. Schüding GK. 1, 10 u. (vgl. Gantura). — **Daltonismus**, m., uv.; 0: die Unempfindlich. für gewisse Farben (nach dem engl. Physiker Dalton, der daran litt, vgl. N. u. Para-dromatorie; Agranoblestie). — **Dam-ascēner**, m., -s; uv.: Einer, Etwas aus Damaskus; in der v. dort stammenden Weise, z. B.: D. Pflaume, Rose u. u. bef.: D. Stahl, Klinge, auch bloß: D., ausgezeichnet durch ihre Güte, wie durch die buntgewässerte Oberfläche, f. Karmarsch 1, 144 u., vgl. D. Dinte. -**ascēner**, tr.: Stahl nach Weise der Damascener verziern; matte Verzierungen einägen; mit Gold, Silber u. ansetzen. 446; (Mosaisk.) Damascierung, 444 u. Daneben: Damascēner (Hemisch) u.: Die Kunst der eingelegten Arbeit, des Damascēnerens. Nat. 20, 433 u. -**asquette** (frz.) f.; -s: damastirtes Zeug mit Gold- od. Silberblumen auf Atlasgrund. -**astieren**, tr.: damastirt weben. -**astin** (astig), m., -s; -s: Halbdamast. -**ast** (---, Damast, f. Sanders Drib. 409), m., -(e)s; -e: 1) die buntgewässerte Oberfläche des Damascenerstahls. Karmarsch M. 1, 30; Den sog. künstl. D. mühselig 2, 129. — 2) ein Gewebe mit großen Mustern, dessen vielschäftiger Körper in den Figurentheilen v. anderer Art ist als in dem Grunde, f. G. 37, 359 ff.; 24, 337; Karmarsch 1, 444; 561 u.; Auf dem D. des Lagerz. Bunz (Am. 3, 12) u. Zambisch z. B. Atinger D. 324; Götter 1, 13 u., tagen troch.: D. 1, 57 u. Baumwollens; Halb-D. [mit einfäcigen Ketten u. Schutzheilen]; Leinen; Möbel; Seiten; Spiel- (f. Mascaret 2); Wollens-D. u. (f. cafar). Als Bism. z. B.: D. Art G. 27, 342); artig; Flor; Gedeck; Gewebe; Wüster; Serviette; Tischuch; Weber; Weberei; Webstuhl u. -**asten** (---, Dammasten), a.: aus Damast: Grün G. 21, 64), rotz. (Mägge Rom. 3, 10, 253) d. u. — **Dame** (frz.), f.; -n (f. 1): 1) Frauenzimmer v. Stande, früher nam. im Wh. zu den Rittersn, jetzt zu den Herren u., f. Ss.; vrfl.: Dämchen (f. u.); Mz. (vereinigt): Die D-n s. August 1, 243; Fortier N. 1, 301 u.; ferner in frz. Ausdr. u. Weise: D-s (spr., wie Gz.: dam', vgl. Madame; Notre-dame, f. Ce 2), nam. in Verbindungen wie: D. d'atour (f. d.); D-s de la halle (f. d.); D. d'honneur (f. d.); D. de compagnie (f. d.), de cour (f. d.); da lac (f. t.); du palais (f. d.); La petite (f. d.) d. u.; auch (engl.) D. [tām], f. school, vgl. deutsche Siffz wie: Anstalts-D., nam. als Rollenfach. Düringer 67; Eine Eleganz, die zw. dem Benehmen einer Edel-D. u. einer würdigen bürgerl. Frau gar annehmlich schwelte. G. 22, 138; Ehren-D., im Geleit der Fürstin u.; Gesellschafts-D., eine D. als Gesellschafterin; auch = Salon-D.; Haus-D., in einem Haushalt, wo die eig. D. des

Hauses fehlt, eine deren Stelle vertretende D.; Herzen's-D., die Geliebte (vgl. 2a); Die Palast-D. Konstanze u. andre Hof-D-n. Auerbach Hdb. 3, 414 (vgl. Schloß-D.); Kammer-D., zur unmittelbaren Bedienung hoher Frauen, zumal der Fürstin; Kloster-D., vgl. Stifte-D. Chamisso 4, 130; Geheißte Püßdämchen. Götter Sch. 210; Salon-D., die sich in den Salons (f. d.), in den höhern Kreisen der Gesellschaft bewegt u. zu bewegen verzieht. Bodenstedt G. 1, 29 re.; auch als Rollenfach. Naab. 21, 21 re.; Schloß-D., Palast-D., als Hofscharge; Staats-D., zum Hofstaat gehörende; auch = Püß-D. G. 22, 391; Zierdämchen. Heine Sal. 1, 369 re. Ferner als Bsp. z. B.: D-n-Minutach, -Kalendar (G. 27, 317) re.; -Zigaretten (f. d.); -Zeit; -Freiheit, nam. beim Tanz, wo ausnahmsweise die D-n die Herren auffordern; -Gesellschaft, -Kaffe, -Thee re.; -Gummi; -mäßig; -Papier, feines, zierliches Briefpapier; -Pferd, -Zelter; -Welt re. — 2) (f. 1.) a) in den frz. Karten ein Bild zw. Bube u. König; Karo; Koer's ed. Herzen; Wit; Treff-D. — b) im Schachspiel der wichtigste Stein, die Königin. — c) (f. b.) im Brettspiel, ein Stein, der bis in die letzte Reihe des Gegners gerückt ist, wo dann zur Unterscheidung noch ein Stein auf ihn gesetzt, „aufgedamt“ wird, u. der nun nach allen Richtungen u. über eine beliebige Anzahl v. Feldern schlagen darf; dann auch: die letzte Reihe des Gegners; In die D. ziehn re. u. endl.: das ganze Spiel, u. versch. Arten, z. B.: Deutsche D., polnische D., Schlag-D. ziehn re. Dazu: D-n od. Dam-Wertt (auch Damenbrett, Papilio cinxia; -Muster. G. 37, 360; Dambrrett-Spiel, -Stein re.); -Spiel re. — 3) v. Thieren, z. B.: a) bei den Engländern = Mutterstute. Bolter Nenn. 44. — b) D. od. Matrone, ein Schmetterling, Bombyx matronula re. — 4) v. Pfl., z. B.: D. in Trauer, eine Schwertlilie, Iris susiana; Lange D., eine Birnenart; D. Aubert (ober), die größte Stierflaume re. — 5) = Hand-Damme (auch Demoiselle). — 6) zum. verwechselt mit Damm, z. B. = Wallstein im Hofoven. — 7) f. Gaa. -janne [-stänn], f.; -8: „Fräulein Hänschen“, als Umdeutung eines ind. Ausdruckes (wie engl. Demijohn, f. d.): Zur Absorption des salzsauren Gases dienen große gläserne od. irdene dreifüßige Flaschen (Bonbonnes, D-8). . . Diese Gefäße fassen etwa 120 Pfund Wasser. Karmarck 3, 82. — Damen, intr. (haben): Dame (f. d. 2c) ziehn: „Dammen“. Fleming 425; 587 re.; tr.: D., auf-d., (im Dammbrettspiel), einen Stein zur Dame machen. -haft, a.: dammenmäßig; Ihre Haushire war dazu zu d. schüchling Versch. Wege 2, 39; Viedert. Verz. 1, 254. — Damenis-ation, f.; -en: Damenisierung. -ieren, intr. (haben): mit den v. Graun eingeführten Silben da, me, ni, po, tu, la, be solmnistern (f. d.). — Damiir (ar.), m., -8; -8: Damiir Zafe mit langen aufgeschligten Aemeln, auch Damiir. Petermann Dr. 1, 149. — Damiis: f. Gamin. — Dammach (ar.), m., -8; -8: f. Weiss. — Damm-mar, n., -8; 0: D. od. Dammarrüti, Steingarz, Raßenganz, wird v. dem D.-Baume (Pinus Dä-

mar) gewonnen. Karmarck 1, 446; D.-Firn's. Das D.-Harz re. 795; D., welches als Schiffswech. . . gebraucht wird. Oken 3, 1423; Das Dammarrar Harz. 353 (vgl. Kauri 2) re. — Damm (engl., dämm): als Fluch, Schwur re.: D.! (meist geschrieben d-n), auch: God (f. d.) d., Gott verdamme, strafe — mich, es re. -äbel (lat.), a.: verdammenswerth, abscheulich. -atio, f. [§ 24, 3, önis]: Verdammung, Verurtheilung: D. memoria, Urtheilspruch auf schimpf. Tilgung des Namens re. -ation, f.; -en: Damnation. -atorius, a.: verurtheilend. -atur: „wird verdammt“ zur Nichtveröffentlichung, — als Urtheil des Censors (f. d.) über etwas zum Druck Bestimmtes, Gg's imprimatur. -atus, a.: verurtheilt: D. repetundarum, wegen Unterschlagung; D. voti, auf Erfüllung des Gelübnisses re. -ed (engl. dämme), a.: verdammt, verflucht re. (f. damna): Neben der wüsten Masse hilf' u. haltloser deutscher Arbeiter, d. durch [bötsch] niggers [versuchter deutscher Pöbel]. Solon 2, 436. -ificieren (lat.), tr.: Einem Schaden zufügen, ihn beeinträchtigen. -iskant, m., -en, -8; -en: der Damnisficierende. -iskant, m., -en, (-8); -en: der Damnisficierer. -ifikation, f.; -en: Damnisficierung. -ificus, m. [§ 24, 2]: Damnisficant. -o, m., -8; -8: (kaufm.) Abzug, den man bei Vermittlung einer Geldzahlung dulden muß gleichsam als Vorausschädigung für künftige möglichen Verlust: Noch immer mußte für erste Hypothek neben 5 Procent Zinsen ein hohes D. zugestanden werden. Naab. 20, 209 re. (f. Damno). -um [§ 24, 2, n.]: Schaden, Verlust, Einbuße; auch = Damno (f. d.), z. B.: Man gab das Geld ihm, doch man nahm | ein Hals abschn eider D. Attoderabatsch 18, 213b re., ferner z. B.: Dämmi praestitio od. restitutio, Schadenersatz re.; D. datum, ein zugefügter Schade (z. B. dolo, bösslich; injuria, widerrechtlich; casu fortuito, zufällig re.); D. emergens, der Einem erwachsende — positive — Schade (Gg's lucrum cessans); D. fatale (f. d.); D. fortuitum, zufälliger; D. illatum, zugefügter; infictum, ein noch nicht gefchehner, aber zu befürchtender; D. in möra, im Verzug; D. irreparabile, unersetzlicher; D. commune, gemeinschaftlicher; D. necessarium, unvermeidlicher; D. pecuniarium, Vermögensverlust; D. privativum, Verlust, sofern Einem ein Vertheil entgeht (f. Lucrum cessans) re. — Dämogogon (gr.), m., -8; 0: D., nach der gr. Myth., der im Mittelpunkt der Erde hausende Erdgeist. Gerhard W. 2, 209; Kamler Myth. 240 re. — Dämofkua (frz. dämofkua), m., -8; -8, (-r): Zungfernfucht, Stüger (f. Marjelet). — Dämohles (gr. -), m.: Eigenn.; sprchw.: Das Schwert des D., dieses stets drebende Schwerd, wer kennt es nicht? Naujohsgr. 244; Ohne das D.-Schwert bekändiger Krieges sucht zu Häupten hängen zu haben. Naab. 21, 454; Euzhow 3, 6, 78 (f. Cicero Instul. 5, 12). — Dämon (gr.), m.: Eigenn., bes.: D. u. Phynias (od. Pythias), ein berühmtes Fremdespaar. W. 19, 294, f. Sch. M. 1, 250 (Cicero Off. 3, 10). — Däm-on (gr.), m., -8; -nen, -ene: bei den

Alten, ein überirdisches Wesen, 3. B. auch v. den Göttern, nam. aber v. Mittelwesen zw. Göttern u. Menschen (Geistern), s. 3. B. 1. 225; 3. 342 ff.; Genien, bei den Griechen D-en. Romer Myth. 198; Kleine, schadensreiche D-en. 122; Das Laden schadensreicher D-e. Spielhagen Pr. 6, 125; Gute und böse D-en. . . Den Glauben an D-e. W. 30, 20; Einem D. d. i. . . einem Mittelwesen zw. der sterbl. u. unsterbl. Natur. 17, 45; Groß sei weder schön . . , noch ein Gott, sondern ein kleiner D., der ic. 23, 273; 269; 83; 18, 123 ic. (vgl. Agathodämon, Katerdämon; Tew); bei den Spätern nam. = böser Geist, Plagegeist, Teufel ic. Büßg 3. B.: Bettel-D. W. 18, 126 sein Dämon in Bettlergestalt; Eritren | selbige mit Schlüssel-D-en. 1. 3, 114; Liebes-D-en. Monatl. 2, 199b; Plage-D. Sch. 43b; Rahe-D. Platen 2, 158; Revolutions-D. Jacobs Verm. 7, 456; Den Volks-D. fesseln. Kallmeyer GjW. 2, 93; Wider-D. 1. 2, 187; Guckow R. 6, 27; 8, 184, ein feindlicher ic. Als Bstw. 3. B.: D-en-Lehre; Scheu (*δεισιμασία*). W. 30, 23; Selten ist ein Wahnsünniger so ganz mit seiner innern D-en-Welt beschäftigt. Kohl Per. 1, 304 ic. -onarch, m., -en, -s; -en: Geistesfürst. -ontacus, m. [§ 24, 2]: ein vom Teufel Besessener. -oniz, f.; 0: das dämonische Wesen, Sein: Die D. der Seele großt in allen Hebbel'schen Schöpfungen. Dmsl. 17, 1, 268. -onion, n., -s; -onien [§ 24, 2, n.]: (kleiner) Dämon. -önisch, a.: von einem Dämon (s. d.) herrührend od. beherrscht, in der Weise eines solchen ic.: Mit seinen menschlichen, un-d-en Mitteln. Gödke Gr. 852 ic. -onistieren, intr. (haben): als Dämon walten: Die d-e Noth. Miendorf Skiz. 172 ic.; Ent-d., tr.: den Dämon aus-treiben, aus Besessen (s. existieren). -onistin, m., w.; 0: der Glaube an Dämonen. W. 18, 333; 149; 23, 131; 30, 226 ic. (vgl. Daidämonie), auch: D-u. 36; 58 ic. -onist, m., -en, -s; -en: ein an Dämonen Glaubender. -onisterei, f.; -en: Dämonen-, Aberglaube: So wurde aus Religion D., aus Priestertum Magie. W. 30, 57 ic. -onistisch, a.: dem Dämonismus huldigend, anhängend. 24; 35; 18, 145. -onolatricē, f.; -(e)n: Dämonenverehrung. -onologicē, f.; -(e)n: Lehre v. den Dämonen. -onomachia, f. [§ 24, 1]; -onomachicē, f.; -(e)n: Kampf mit den Dämonen. -onomagie, f.; -(e)n: Geisteszauberei. Orient. 17, 329b. -onomantie, f.; -(e)n: Besessenheit. -onomantie, f.; -(e)n: Wahrsagung mit Hilfe eines Dämons. -onomelancholie, f.; 0: v. Dämonen herrührende Melancholie ic.

Dana-e (gr.), f., -s, -ns; 0: (Myth.) eine v. ihrem Vater Acrisius in einen ehernen Thurm eingeschlossene Schöne, die Jupiter in Gestalt eines goldenen Regens ansuchte, mit ihr den Perseus zeugend. W. 3, 4 ic.; übertr. freilich SW. 6, 289 ic.; s. auch Asteroid. -er, m., -s; w.: Homer nennt die Griechen bald Agher, bald Sellenen, bald D. Kriegsl. 170; so auch bei Virgil, — im Munde der Trojaner = Feind u. danach sprchw. Ein D.-Ge-

schenk, welches eine Aufforderung enthält, sich nun um so mehr vor den Göttern zu hüten. Naß. 19, 323; Schweder Scharnh. 99, vgl.: Timeo Danaos et dona ferentes, was sch. 29a übersetzt: Die Griechen fürchte ich, u. doppelt, wenn sie schenken. -ide, f.; -n: D-n, die 50 Töchter des Danaos, die in der Unterwelt — für den Mord ihrer Bräutigame in der Braut-schürten Gefäßen hüßen mußten. Sch. 95b: D-n-Arb. it. Naß. 21, 521 ic., vergebliche. Daß ich . . | nicht mit den D-n-Gemern aus des Lebens Brunnen schöpfte. Platen 1, 334; Das D-n-Faß des Prote-tariats zu füllen. Spielhagen Pr. 7, 3. -idisch, a.: in der Weise der Danaiden D-es Wert. Ten. v. Gznm. 66, vergebliches Mühen ic. — Dänake (gr.), f.; f. Dbolus. — Danaro: f. Denaro. — Danauus, m., w.; 0 [§ 24, 2]: ein mythischer König v. Argos: Des D. Töchter | schöpfen ewig den Strom in todenlose Gefäße. Kallm. Myth. 246 ic.; dann auch = Grieche (s. Danaer). — Danawas: f. Afuras. — Dand-in (frz. dangéng), m., -s; -s: ein haltloser Einfaltspinsel ic.; auch als Eigenn., bes. als Titelvolle eines Meliöres'schen Lustspiels, u. danach sprchw. als Anruf bei selbstverschuldetem Leiden: Tu l'as (od. eig.: vous l'avez) voulu, Georges D. [tu la — od. wu lawé — wult'scherf' d-]. -inieren, intr. (haben): sich nachlässig hin u. her wiegen. — Dandshur, m., -s; 0: der Kommentator zum Gondschar (s. d.). Kohl Per. 1, 272. — Dand-y (engl. danti), m., -s; -s, -ies: ein tenangebender Modeherr, Elegant: Die jungen D-s. Kohl Per. 2, 277 ic. -haft: a.: in der Weise eines Dandys. Hausbl. (67) 2, 107. -plasmus, m., w.; 0; -plum, n., -(e)s; 0: Wesen eines Dandys. — Danc (engl. danc), m., -s; -s: Däne: D. Forts (s. d.); D-Pipes (s. d.) ic. — Danebrog, m., -s; 0: „Dänenfahne“: Die Fahne mit dem hochragenden D. Guckow 3. 1, 293; Ein Kriegszug mit flatterndem D. Mügge Rom. 3, 4, 4 ic.; bes.: D(-s)-Orden, s. Weiss Kohl. 2, 723. — Dang-er (frz. dangér), f.; -s; Gefahr, — vrlst.: Sein Trommeln u. Trompeten | bringen euch kein Dangér. freilich SW. 1, 117. -ereux (-eré), -erös, a.: gefährlich; weibl. D-ereuse [fr. érés], 3. B.: In allerlei liaisons d-ereuses u. innocentes [—fänger, gefährl. u. unschuldigen Verbindungen]. Spielhagen Pr. 3, 28; 7, 178 ic. — Daniel (hebr.), m.: Eigenm. eines jüd. Propheten, auch — mit Bezug auf die „Hiz-storie v. der Susanna“, als Bez. eines weisen Richters. Schlegel Kaufm. 4, 1. — Danim-a (pers.), f.; -s; -e, f.; -n: Rechnungsmünze = $\frac{1}{1000}$ Toman: Man rechnet hier [in Bassora] nach Mamudis zu 10 Danimes à 10 Frouches. Ein Toman hat 100 Mamudis ic. Enghl. f. Kauf. 94b. — Dänischmend (pers.), m., -s; -s: „ein Gelehrter“, als Titel der niederen mohamedanischen Gelehrten. — Danistieren, tr.: zu Dänen, dänisch machen. — Daul (pers.), m., -s; -s, w.: Hapsodie: Die einzelnen Gesänge (D.) seines Erois. Rosenkranz Schw. Beej. 352. — Danno-o (it.), m., -s; -s, -el:

Dammum. — **Dansk**, n., -s; 0: in Japan, die Strafe der Enthauptung. Mag. d. Ausd. 36, 33a. — **Dansk-a**, f.; -s: f. Balada. -ant (frz. danghäng), a.: tanzend; mit Tanz verbunden: Thé (f. d.), Déjeuner (f. d.) u. c. -ante (span.), m., -s; -s; f.; -s: Tänzer(in). Globus 7, 290b. -t (frz. dangß), f.; -s: Tanz: Die f. g. niedrigen Tänze, d-s basses, bei welchen man . . . weder sprang noch hüpfte. Westermann 3, 546b; D. macabre (f. d.) od. D. des morts (dä mör), Todtentanz. -eur [-ör], m., -s; -s: Tänzer: Die d-s de corde [Seiltänzer]. Hätzl. Büd. 195. -euse [-öf], f.; -s: Tänzerin u. — **Dänke** (dän.), m., -s; -s: Däne: So ein verdammter D. Hausht. (66) 4, 342 u. — **Danta**, m., -s; -s: der amerik. Tapir (f. d. u. Anta 1). Grenz. 24, 2, 914. — **Dante**, f.; -s; -n: Spielmarke, Zahlsefennig, f. Santos. — **Dart** (str.), m.: Clephant. Globus 6, 115a.

Daphn-e, f. (-s, -ns); -s, -n: Name v. Nymphen (f. Asteroid), bes. eine vom Apoll geliebte, die in einen Lorbeer verwandelt wurde; der Lorbeer (auch n.: ein durch seinen heiligen Lorbeerhain berühmter Ort bei Antiochia. W. 16, 127; 25, 245); auch eine Pfl., Zedelbass (als Gattung Daphnēn, Daphnoiten); ferner eine Art Muschel (Muschel) u. -ephöre, m., -n; -n: Lorbeerträger bei den Daphnephören, einem Apollofest in Theben. -in, n., -s; 0: ein Bitterstoff im Zedelbass. -it, m., -en, -s; -en: verfeinerte Lorbeerblätter. -oiden; f. Daphne. -omantie, f.; -(e)n: Art Wahrsagung aus Lorbeeren. — **Dapifer** (lat.), m., -s; -s [§ 24, 2, Iferi]: Truchseß, z. B. in den Klosterschulen (Böhrdt 1, 86) u. bes. als Hof-Amt. -ät, n., -(e)s; -e: Truchseß-Amt.

Dar (ar.): **hans**, f. Dart u. Us od. D. — **Darabählich** (ar.), f.; -s: Handpauke, in Sennâr ic. Globus 4, 6a, vgl.: Der Klang arabischer Trommeln (Darabuka). 7, 52b; Trommel u. Tarabuk, 7, 52b; Rieder, die sie mit ihrer klagenden Daarbuka . . . begleiteten. Grub. Ch. 2, 202, m. Num.: Ein Krug aus Steingut von sehr gefälliger Form . . . Der Boden dieses Krugs ist v. Pergament, worauf man mit den Fingern streicht u. schlägt u.; Die Darabuffeh. Weiss Kost. 1, 111; 2, 299 u. — **Darasil**, m.: Das zweite Gesicht heißt auf gälisch D. Globus 7, 340a (f. Deuterostomie). — **Darbar** (pers.), m. (n.), -s; -s: Morgenaufsichtung bei ind. Fürsten u., Staatsrath ic. Ausd. 39, 294a u., auch: Zweimal hielt Sir Robert Napier einen großen Empfang ab, den ersten in Muthun. . . Der 2te Durbar wurde im Lager v. Afghansi gehalten. Notz. 21, 189; Seinen lezten großen Durbar (Rathversammlung der hohen Würdenträger u. Räthe). Globus 6, 146b. — **Dard** (frz.), m., -(e)s; -en: Wurfspeer; D-en-schwingende Wölfer. V. Georg. 2, 168. -en: den Wurfspeer werfen. Sighari. — **Dardanari-äl** (lat.), n., -(e)s; -e: Kipperei, wucherlicher Aufkauf v. Lebensmitteln ic. -us, m. [§ 24, 2]: Kipperey. — **Dardan-ellen**, pl.: die Felsenklüffen, welche die Meerenge des Hellesponts beherrschen, u.: die Meerenge selbst, f. Sch. 59a; auch ver-

allgemeint: Hier sind die D. des toten Meers. Salmayer Hist. 1, 225; Die D. Eng. ed. -us, m. [§ 24, 2]: ein Sohn des Jupiter, Stammvater der trojanischen Könige, daher: Dardaner, Dardanier (Sch. 29a) = Trojaner; dardänisch, trojanisch u. — **Dardâr** (hebr., ar.): Art Distel. Petermann Dr. 1, 74. — **Darden**: f. Dard. — **Dare** (lat.): geben (f. Dat; datum, detur ic.); auch n.: = Debet. — **Dareike** (griech.), m., -n; -n: altperische Goldmünze (nach dem König Darius): Goldene D-n. Kohl Vet. 1, 279; Dariken. Heine Rom. 233; W. 5, 7; 22, 12; 23, 2; Junz (Estr. 2, 69; 8, 27 u.); Einen Golddareikōs od. Kyziker. KüstergR. 102 u. — **Daresch-Schifa** (türk.), n.: Spital. Hammer 10, 343 u. — **Darham**, m., -s; -s: türk. Münze, f. Dershem. — **Dari Scadet** (türk.), n.: „Haus, Pforte der Glückselig.“, Harem. Hammer 10, 343; 2, 216, auch: Deri Sc. ed.; f. Dar. — **Darii**: Schluß in D. Kabir 1, 143, bei den Scholastikern, ein bejahender Schluß aus einem allgemeinen Ober- u. einem bejahenden Unter-Satz. — **Dar-ike**, m., -n; -n; icsus, m. [§ 24, 2]: f. Dareike. — **Dark** (engl.), a.: dunkel: D. horse, dunkles Pferd. Bolter Kenn. 49, bei Wettrennen, ein bis dahin unbekanntes. -er [-i], m., -s; -s: ein kleiner Schwarzer, Negerkind. Notz. 20, 337. — **Darn** (engl.), tr.: Strümpfe ic. steppen: Baumwolle zum . . . Strümpferweben, D-ing-cotton. Kohl Engl. 2, 180. — **Daroga(h)** (pers., ind.), m., -s; -s: Stadtvogt; erster Polizeibeamter. Westermann 3, 521b; Hammer 10, 343. — **Daron** (türk.), n., -s; -s: Rathhaus. ed. — **Dars-e** (frz.), f.; -s; -ena (it.), f.; -ene: Binnenhafen (vgl. Arsenal). Notz. 22, 51 u. — **Darsis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Abhäuten, Wunden werden. — **Dar-oz**, -us, m. [§ 24, 2]: Gleichhaut des Hodensacks. — **Dartros** (frz.), a.: mit Flechten behaftet. — **Darul** (türk.): D. Hadis, Ueberlieferungsschule; D. Kwalet, Keranlehrraaf. Hammer 10, 343. — **Darwand** (pers.), m., -s; -s: Der finstre König der D-s, der Lügenbrache. Seine Urmohung ist die tiefe Finsternis, der Duzakh. Ughland Schr. 1, 194, vgl. Dew. — **Darwinismus**, m., uv.; 0: die Lehre des engl. Naturforschers Ch. Darwin (geb. 1809) v. der Erzeugung der Arten durch natürliche Züchtung ic. Globus 9, 45b; Mag. d. Ausd. 36, 270a; Notz. 21, 291 u.

Dafäl (pers.): D. Afjan, eine Pfl., Schafgarbe. Petermann Dr. 2, 163. — **Däfeni**: f. Fehdi. — **Däflur**: f. Dofur. — **Daf-gma** [gr., § 24, 3, n., -ymatis]: Rauheit, Struppigk., bes. der Augenslieder. -pometer, m., n., -s; uv.: Luftdichtigkeitsmesser, Manometer. -ppus, m., uv.; uv.: Gürtelhier (f. Quiriquincho). -ples: 1) f.; 0: Dajima. — 2) m., uv.; uv.: Himbeerkeiser. Oken 5, 1746. -pürus, m. [§ 24, 2]: Beutelwarter.

Dät (lat.): er ic. giebt, z. B.: D. Galenus opes, d. Justinianus honores, | paupter Aristoteles cogitur ire pedes, Galen [die Arzneikunst] giebt

Schätze, Zustinden [die Rechtsgelehrsamk.] Ehrenstellen, der arme Aristoteles [die Philosophie] muß zu Fuß gehn; D. veniam corvis, vexat censura columbas, Raben gewährt Nachsicht die Kritik, doch schilt sie die Tauben etc. — **Dat-a** (lat.), pl. v. Datum (f. d.), 3. B.: Die bestimmten D. der Diemane anzugeben. W Müller Agr. 1, XXIX etc.; bes. aber: das Gegebne als Stoff der weiteren Entwicklung, des daraus zu Felgender; Thatsächliches etc. J. Müller 7, 392 etc.; Jede Wissenschaft geht immer v. 2 Haupt-Datis aus. Schopenhauer Welt 34; zuw. noch mit unnöthigem s als Zeichen der Mz.; Mehr D-s (od. Daten), weniger Rassenname etc.; auch: D. et accepta, Ausgabe u. Sinnahme. -aria (it.), f.; 0: D., eine Abtheilung der päpfl. Kanzlei, die ihren Namen davon hat, weil sie alle Verfügungen datirt. Sie verfügt über alle eingehenden Bittschriften u. vergiebt alle Pfründen. W. 30, 440; In Rom bei der Beförde der Gnadenvertheilung der Sacra D. Cuykom 3, 7, 350; 101 etc. -ario, m., -s; -arii; der Vorsteher der Dataria: Von dem D. [Draf. D. otario] der päpfl. Kanzlei. Polko Sch. 1, 18, auch (lat.) Datarius [§ 24, 2]: Dem Papst u. seinem Datario. Luther 1, 296b. -iren (1) tr.: das Datum eines Briefs, einer Urkunde etc. angeben, so auch: Vor-, Ggß; (zu) rück. d. (f. antedatieren): Kraft der am 17. Juli 1806 vollzogenen, auf den 12. Juli zur rückdatierten Rheinbundakte. Schere Bl. 2, 210. — 2) tr., refl., intr. (haben): die Zeitrechnung für etwas Bestimmtes v. einer Zeit, einem Ereignis beginnen, 3. B. tr.: Jahrzehnt, mit [gw.: von] welchem Tied die Wiedergeburt des deutschen Theaters datirt. Schrauer Less. 1, 156; Immermann W. 4, 199 etc.; refl.: Die meisten jetzt noch klühenden Dickschästen d. sich aus diesem Zeitalter. Hebel 3, 419; G. 27, 481 etc.; intr.: Sein Vh. mit Letztgen, das v. Kintheit an datierte. Pücker Südd. 1, 147; Grenz. 26, 3, 151 etc., auch Fißg, 3. B.: Die freundschaftlichen Beziehungen . . . d. um einige Jahre zur rück sind so viel älter. ebd.; Soret. 16, 289a; Pücker Südd. 1, 48; Privilegien, welche aus der Zeit her v. d. Ring Kurf. 1, 132 etc. -io, f. [§ 24, 3, -ionis]: das Geben, nam. (Rechts)pr.: D. de manu, Entlassung aus der Knechtschaft; D. in solutum, Abtretung an Zahlungsstatt; D. curatoris, s. tutoris, Bestellung eines Vormunds etc. — **Datiska**, f. [§ 24, 1]: eine Pfl., aus der Familie der Datisceen. Dazu: D. welsch etc. — **Datismus**, m.: f. Barbarismus. — **Dat-iv** (lat.), m., -s; -e; -ivus, m. [§ 24, 2]: der 3te Kalus (f. d.), der „Gebefall“ (f. ebisß 2); wortvieland: Per d-um [durch Gaben, Bestechung] ins Amt gelangen etc. Dazu: D-isch, auch: Abweichung gewisser Formen von den rein d-ench. Grimm (Wörterb. 4, 1427¹³). — **Dátka** (russ.), m., -s; -s; f. Dátka. — **Dát-o**, adv.: heute, jetzt. Gothelf Sch. 33; Märcke N. 104 etc.; Bis d. heins A. 1, 288 etc.; Zud. Berthagen 146 etc.; A dato an. W. 11, 230 etc. (f. Datum); auch: D. Wechsel, dessen Verfallzeit vom Tag der Ausstellung an gerechnet wird, wo es 3. B. heißt: Zwei Monat a d. zahlen Sie etc. — **Datolith** (gr.),

m., -(e)s; -e: ein zu den Titaniten gehöriges Gestein. Oken 1, 280. — **Dátsh-a** (russ.), -e, f.; -en: russische Villa: Katharina, unter der . . . der Name D-a (Gabe) für Villa entstand; denn sie verschenkte . . . Grundstücke . . . an ihre Günstlinge . . . zum Bauen u. Anlegen v. Villen u. Gärten. . . Privat-D-en. . . Insel-D-en. Kohl Vet. 2, 270; Eine Dátsh-e. 274 etc.; Südr. 1, 116 etc. — **Dátshija**: f. Dátka. — **Dátuureas**, m., uv.; uv.: Giftmischer in Ostindien. Westermann 3, 519a. — **Dát-um** (lat.), n. (m.), -s; -s, -en [§ 24, 2, n., f. Dat-a, -e]: Angabe v. Zeit u. Ort für die Ausfertigung einer Urkunde, eines Briefs etc.; die genau best. Zeit eines Ereignisses etc.: D. [od. gegeben] im 169sten Jahre. 2. Maer. 1, 10; 11, 21 etc.; Gegeben, Briefel am — (D. u. Jahrzahl werden un deutlich gelesen). G. 9, 234; D. út súpra; út rétro = das D. wie oben; wie umstehend etc.; Was für ein D. [den wievielten Tag des Monats] schreiben wir heute?; Er starb pós Christus nátum, | ich weiß nicht mehr das D. B. 20b; Berühmtheiten vom jüngsten D. Rodenberg Par. B. 209 etc.; Die Ursachen des alten Dati [D-s] eines verspätet abgegangnen Briefs]. Kant SW. 11, 1, 23 etc.; auch m., 3. B. H Schmidt Kanfl. 1, 248; Ehmml. 5, 99 etc. [Bralt.: Sein D. [Zuversicht, Hoffnung] setzen auf Etwas etc.]. Als Vñv.: D-s-ühr, außer der Stunde etc. auch den Monatstag angehend durch einen D. Weiser, Zeiger. — **Datur-a** (nat.), f.; -s [§ 24, 1]: Steckappfel. -in, n., -(e)s; 0: Alkaloid im Stechappfelsamen etc. — **Dátus**, m., uv.; uv.: Malaische D., d. h. Grelente. Ausd. 38, 1048b.

Dáu, m., -s; -s: Art Schiff mit einem großen 3. od. 4eckigen Segel: D. Arab, an der arab. Küste; D. Ceylon, in Ceylon. Bobrik 589b etc. — **Dávia** (türk.), n., -s; 0: ein Mittel aus Kalk, Sperment etc. zum Wegäßen v. Haaren. Auerhord Konf. 2, 45 ff. — **Dávidus**, m., uv.; uv.: (in Ceylon) Angelfischer. Whigine Welt. 1, 86. — **Dávileh**, m., -s; -s: f. Dujeng. — **Daulét** (türk.), n., -s; -s: Reich, Regierung. Ausd. 39, 173b, f. Semin; auch: Dewlet, 3. B.: Die Statuten des neuen Staatsrath Schura Dewlet. Notz. 21, 227; 257, f. Babu u. Grliani Dewlet (Stützen des Reichs). Hammer 2, 223; Dewletü (Titel der Westre). 5, 440; Metamedet Dewlet, Staatsminister. 10, 359, vgl. Atemandulet. — **Daurmont** (frz. doming), m., -s; -s: Art Kutsche: In einem offenen D. Notz. 20, 504. — **Dauph-in** (frz. toisng), m., -s; -s: Delphin (f. d.), — bef. als Titel der frz. Kronprinzen bis zur Revolution (nach der Dauphin, Provinz v. Frankreich). -ine (-in), f.; -s: Gemahlin des Daubins; Art Winterbirne; Art Zeugstoff etc. — **Dau wofa**, m., -s; -s: bei den Fidschi-Inulanern ein Bedner, Priester. Globus 9, 81b.

Dávid (hebr., oft fälsch. gespr.: dáid), m., -s; -s, -e: Eigenn.; im Kartenj.: Bis-könig (f. Alexander); seem.: eiserne Stützen, woran die Boerde des Schiffs hängen. Bobrik 233; Preuß. Exped. 1, 224; Die kolossalen Davids. Grenz. 26, 3, 52;

26, 1, 124 (Dress: Davids) ic.; auch = taube Zütte zum Heben des Ankers, best.: Woort. D. ic. Als Bism. 3. B.: D-s-Gerste, Korn, Hör-düm caeleste; Harfe, Art großer Harfe; Art Schnecke; Vogel, der Sprösser (nach dem Lockruf D., s. Oken 7, 39, vgl.: D.-Schlag. Löwenstein Kinderg. 52b) ic. — Davier (frz. davier), m., -s; -s: Füge-Zwinge, Bank der Tischler; Zange der Zahnärzte (Pelikan); seem. = David. — Davorien: s. Amor ic. — Davons (lat.), m. [§ 24, 2]: ein gw. Name der Sklaven im röm. Lustspiel; sordw. nach Terenz: D. süm, nön Oedipus (s. d.), 3. B. W. 32, 146 ic. — Davvero (it.): fürwahr (s. da 2). Hausbl. (67) 2. 176. — Dawanésk, m.: in Agypten = Saischisch (s. d.). Hausbl. (60) 3, 472. — Dawäsen: f. Zeitl. — Day: 1) f. Dei. — 2) (engl. de), m., -s; -s: Tag: Die Tage der Heiligen, die f. g. patrons' (patrons) d-s zu feiern. Salon 1, 356; Nomination (s. d.) d.; D.-school, f. school ic. — Daga: 1) f. Daja. — 2) D. bed. (in der Sabara) eine Vertiefung, welche dem Wasser seinen Abzug läßt; aber die meisten D-s haben niemals Wasser. Globus 5, 137b.

I. De, präp. [§ 11]: 1) (lat.), 3. B.: De gústibus nön est disputandum, über Geschmack-sachen ist nicht zu streiten; De mortuis nil nisi bene, v. Todten soll man Nichts als Gutes sagen; De läna (s. d.) caprina; De fieto (s. d.) u. de jure (s. d.); Regula (s. d.) de tribus (terminis), gw. verfürzt: Regel (s) de tri, Anlag, wonach man zu 3 Größen die zur Proportion fehlende 4te findet, vgl.: Regula de quinque, Fünferz (od. doppelter Verhältniß) Sag ic. — 2) (frz. de): von, aus ic.; zur Bez. des Genit.-Wes ic.; D: bon coeur (s. d.); De bonne grace (s. d.) ic.; verschmelzend m. dem Artikel: du (s. de le); des (s. de les); ferner vor Vokalen apostrophirt: d'. — 3) (it.) De' = dei, f. di. — II. Dé (frz. de), m., -s; -s: Würfel; Fingerhut; D. à emboutir (s. d.).

Dea (lat.), f. [§ 24, 1]: Göttin: Der Kultus der . . . Sturgöttin D. Dia (s. d. 3). GrenzB. 25, 4, 227 ic. — Dead (engl. déed), a.: todt, f. Calm — auch; matsch (im Spiel). Dajar 14, 176c, D. räb-bit [tottes Kaninchen] = Nowdy (s. d.) in Philadelphä. — Deabaltion (lat.), f.; -en: das Weißen, Lünchen, Weißfäden. — Dean (engl. din), m., -s; -s: Dekan (s. d.); Zahreseinahme des sog. D. od. [frz.] Doyen of Jersey. Nat3. 19, 609. — ery, f.; -eries: Die D. (Dechane). Kohl Engl. 2, 73. — Dear (engl.), a.: theuer: My d., mein Theurer! ic.; im Superl.: Was hast Du, dearest? D. Viehe, Theuerste! Spielbogen Pr. 7, 64 ic.; auch als Bethewungswort: O d.! ic. — Deartikulation (nlat.), f.; -en: 1) Verrenkung. — 2) Diarthrose (s. d.). — Deauration (nlat.), f.; -en: Vergeltung.

Deb, m., -s; 0: (in Centralasien) Sitte, überkommener Brauch, Herkommen. Globus 9, 35a; 7, 190a. — Debäl-age (frz. -äsh'), f.; -n: (seem.) Fortschaffung der Belemmerung (s. d. ss.) in einem Hasen, Schiff ic. — eur (-ör), m., -s;

-s: Aufseher bei der Debälage. — Tieren, tr.: die Belemmerung fortzuschaffen. — Debäll-age (frz. -äsh'), f.; -n: Auspackung. — Tieren, tr.: Emballiertes (s. d.) auspacken. — Deband-ade (frz. debandäd'), f.; -n, -s; -ement (-mang), n., -s; -s: Debandierung. — Tieren, tr.: die Bande der Zusammengehörigk., den Zusammenhalt auflösen; refl., bef. v. Truppen: „sich entscharen“ (sch. 455a), sich haltlos auflösen ic.: Die Debandierung der räpfl. Armee. Nat3. 20, 474. — Deban-kieren, -quieren (frz. -bant-), tr.: beim Hazardspiel die Bank sprengen. — Debard-age (frz. -äsh'), f.; -n: Ausladung, nam. v. Brennholz, aus dem Schiff. — eur (-ör), m., -s; -s; -e: Schiffsausläufer; auch: Die Winderzahl der Damen waren Dominos, die Webrahl trug die reizende Tracht der D-s: ein weites Pantalon v. Atlas u. ein Männerhemd v. Wattn. Meißner Sanf. 1, 281; Sie tanzt in den strammen seidenen Höschen als D. Wachenhusen Eva 63; Damen im Badestium. . . Das D.-Kostüm der Damen. Bafiano 273 ic. — Tieren, tr.: ausladen, aus dem Schiff. — Debarqu-ement (frz. -ar'mäng), n., -s; -s: Ausschiffung (v. Truppen, Gütern). — Tieren, tr.; intr. (sein): ausschiffen: Als ich in New-Harab debarquerte. Augsb3. (1844) 1697a; Nach u. nach debarquerte man auch meine Effekten. päkter Südbfl. 1, 447; Die eben erst debarquierten Disziere. 479 ic. — Debarraff-ement (frz. -mäng), n., -s; -s: Debarraffierung. — Tieren, tr., refl.: das Obj. von Embarrasierendem (s. d.) befreien, losmachen ic. — Debätt-e (frz.), f.; -n: Wortkampf, die Besprechung, Verhandlung eines Gjüts v. versch. Gesicht's u. Standpunkten aus (vgl. Diskussion). Im Parlament, in der Kammer wird die D. eröffnet, geschlossen; Sich an der D. betheiligen ic.; Kammer-; Parlaments-D. ic.; General- (Nat3. 21, 279), Special-D. ic.; Die lebhaftesten Seiten-D. Cuckow 3, 5, 172. — er, m., -s; uv.: Güter, der debattiert, es versteht. Schar Gr. 1, 168; engl.: Debater (debater). — Tieren, intr. (haben); refl.; tr.: über etwas d.; es d., eine Debatte führen; Sich d. päkter Südbfl. 3, 359; mit Einem herum-d., streiten. Kohl A. 2, 60; Dein deutsches Gemüth. Hat es sich endlich ausdebattiert u. auspolitisiert? Cuckow 3. 2, 312 ic. — Debauch-ant (frz. debauch-äng, -ant), a.: ausschweifend, verführerisch. — e, f.; -n: Ausschweifung, üppiges Leben. — s, m., -s; -s: ausschweifender Mensch, Lüstling; Parfümiertes Einäden, aimables D-s. W. 30, 292 ic. — Tieren, intr. (haben): ausschweifen, ein wüßtes Leben führen; tr. (sakt.): verführen. — Debäll-ation (lat.), f.; -en: Ueberwältigung. — ätor, m., -s; ören: Ueberwältiger. — Tieren, tr.: vollständig besiegen, überwältigen. — Deb-ent (lat.), m., -en, -s; -en: Schuldner. — entür, f.: -en: zurück zu empfangender Zellverschluss; Empfangschein. — et: er soll; ist schuldig; n., -s; -s: (kaufm.) das Sell, — Gjgs: das Haben (Häbet, Kredit; vgl. Debitum). G. 15, 5; Kohl Vet. 2, 10; Dierdj. 48, 47 ic.: Die D.- (u. Kredit-) Seite im Hauptbuch ic. — Debil (lat.-frz.), a.: schwach. — itas, f. [§ 24,

3, -itatis]: Schwäche: D. animi, Geisteschwäche u. -ität, f.; -en: Schwäche. -itation, f.; -en, -s: Schwächung, Entkräftung. -itieren, tr.: schwächen. — **Deb-it** (frz.): 1) m., -s; -s: Waarenvertrieb, Abtag. — 2) als Bw.: Schuld (s. Debitum) z. B.: Viele Häuser waren verpfändet und kaiserliche D. Kommissionen ernannt. S. 20, 91; D. (ed. Konkurs) Masse; Wesen u. -ität, m., -en, (-s); -en: Einer, der — u. sofern er — Waaren vertreibt. -itieren, tr.: 1) Waaren vertreiben, verschleifen u.; übrt.: Etwas verbreiten, unter's Publikum bringen u., z. B.: Eine Nachricht v. — 2) Einen d., ins Konto des Debits schreiben, belasten (Ggß kreditieren). -ito (it.), n., -s; -s: Debitum. -itor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Schuldner: D. assignatus (s. d.); cessus (s. d.); chirographarius (s. d.); de fuga suspectus, der Flucht verdächtiger; fugitivus, flüchtiger; hereditarius, der einer Erbschaft Etwas schuldet; hypothecarius, Hypothekenschuldner; cambialis, Wechselschuldner; communis, Gemeinthschuldner (s. Cradarius); in solidum, der fürs Ganze haftet; morosus, säumiger; obærat, überschuldeter; pignoratius, Pfandschuldner; principalis, Hauptschuldner; publicus, Staatsschuldner; putativus, vermeintlicher; usurarius, Zinsensschuldner u. -itrix, f. [§ 24, 3, -itricis]: Schuldnerin. -itum [§ 24, 2, n.]: Schuld, z. B.: Debita activa (s. d.), Ggß passiva; D. (in)certum, (un)sichre; (in)exigibile, (un)eintreibbare; feudale, Lehns-Pflicht, =Schuld; hereditarium, Erbschuld; cambiale, Wechselschuld; conjugale, eheliche Pflicht; consensuale, mit gerichtlicher Zustimmung gemachte; legis, gesetzmäßige; (in)liquidum, (un)erwiesene; naturæ, der Natur zu zahlende (der Tod); perpetuum, unablässige; publicum, dem Staatsfag zu entrichtende u. — **Debl-at** (frz. -à), m., -s; -s: Deblayerung. -apieren (-aj-), tr.: Erde, Erdschutt fortarbeiten, wegräumen; bes.: nach einer Belagerung die Laufgräben zerstören. — **Deblock-**, **Deblock-ement** (deblockmäng), n., -s; -s: Deblockierung. -ieren, tr.: die Blockade (s. d.) aufheben, einen Platz entsetzen; (Vuchtr.) blockierte Buchstaben durch richtige ersetzen. — **Debonnaire** (frz. -à), m., -s; -s: ein gutmüthig schwacher Mensch. — **Debord-ement** (frz. -mäng), n., -s; -s: Debordeierung; stierheit. -ieren: 1) intr. (haben, sein): a) überlaufen, — v. Gewässern, der Galle u. — b) Debordeert, außer Rand u. Band, ausschweifend u.: Die Debordeiertheit. — 2) tr.: a) die Borden abtrennen. — b) (Kriegsk.). den Gegner überflügeln. — 3) refl. (auch v. Obj.): Ein Schiff debordiert (sich), macht sich nach dem Untern los. — **Deboffieren** (frz.), tr.: entpfählen. — **Debouch-é** (frz. -büsch-), m., -s; -s: -ement (-mäng), n., -s; -s: Mündung einer Schlucht, Ausweg aus einem Engpaß u.; (kaufm.) Abfagweg u.: Waarenabtag. -ieren, tr.: Flaschen entpfählen, auch v. Obj.: Er hatte gut dinirt u. debouchiert. Bazar 14, 78b u.; Waaren absetzen; intr. (haben, sein):

aus einer Enge u. hervormarschieren. — **Debour-s** (frz. debür), m., uv.; uv.; -s; n., -s; -s; -s: sement (smäng), n., -s; -s: Geldauslage, das ausgelegte Geld (it. Disborso). -stieren, tr.: Geld auslegen, vorstrecken u. — **Debris** (frz. -i), pl.: Trümmer, Heerdestrümmer. — **Debrouill-ement** (frz. debrouillmäng), n., -s; -s: Entwirrung. -tieren, tr.: Verwirrtes in Ordnung bringen, entwirren. — **Debuchieren** (frz. -büsch-), intr. (haben): von Rothwild u., aus dem Busch hervorbrechen; (Kriegsk.) seinen Stand, das Lager verlassen. — **Debusqu-ement** (frz. debusqmäng), n., -s; -s: Debusquierung. -tieren, tr.: (Kriegsk.) aus einer vertheilhaftigen Lage od. Stellung vertreiben, verdrängen. — **Deb-ut** (frz. -ü), n., -s; -s: das erste Auftreten, nam. eines Schauspielers. -ität, m., -en, -s; -en: in zum ersten Mal auf der Bühne Auftretender: D-in. -ütieren, intr. (haben): zum ersten Mal auftreten.

Decedieren (lat.), intr. (sein): abgehen, weichen. — **Dec-em** (lat.): zehn; m., -s; -s: der Zehnte, als Abgabe an die Geistlichen; auch übrt.: Seinen D. bekommen, sein Theil; Das, was Einem zukommt, gebührt, — oft v. etwas Unangenehmem. -ember, m., -s; uv.: der letzte, 12te — vom März (s. Martius) an gerechnet, 10te — Monat des Jahres (Christ, Heil, Winters, Weihnachtsmonat): D. Abend; -stört (D. 259a); Wie Thiere der D. Hunger treibt. P. 23, 196 (vgl. Wolfshunger); D. Kälte; Die Siegestarke des D. Mannes. Volksz. 15, 294 [Lewis Napoleon's, — mit Bezug auf seinen Staatsreich am 2. Dec. 1831]; Die D. Männer. Scherz Stud. 357 [seine Helfers-helfer] u.; D. -sturm; -Tag; -Wetter; -Wind u. -emberlich, a.: decembermäßige, auch: in der Weise des Decemberrmannes: Seine D-en Drohungen. Ausd. 39, 1229a. -emberling (scherz Stud. 2, 351), m., -(e)s; -e: -emberlich, m., -en, -s; -en: Decemberrmann. -empeda, f. [§ 24, 1]: Pleßruthe (v. 10 Fuß, s. Dekarete). -empedator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Feldmesser. -empvir, m., -s; -n; -n, -e (Herrig 43, 206 u.) [§ 24, 2]: Einer aus einem Collegium v. Zehnmannen im alten Rom, bes.: Die Gesetze der D-n, die s. g. Zwölftafelgesetze u.; ferner z. B.: Die ältesten 10 örentl. Professoren. , D-i. . Die Zahl der D-e bei den Versammlungen des Senats vollständig zu erhalten. Schuber's Kant Biogr. 165. Dazu: D-äl, a.: Dazu gehörig u.: D-är, n., -(e)s; -e: D-n-Würde, =Amt u. -endium, n., -s; -endien [§ 24, 2, n.]: eine Frist, Zeit v. 10 Tagen (vgl. Dekate). -ennial, a.: auf ein Decennium bezüglich, eins umfassend u.: D.-Genus (s. d.) u. -ennium, n., -s; -ennien [§ 24, 2, n.]: Jahrzehnt. — **Decent** (lat.), a.: geziemend, anständig u.: Un- (ed. in-) v. — **Decentralis-ation** (frz.), f.; -en; -s: Entcentralisierung (s. d. u. Aurenomic). -ieren, tr.: entcentralisieren (s. d.). Grenz. 26, 3, 29. — **Decenz** (lat.), f.; o.: das Decentsein, Anstand. Schlegel GR. 185; Wie es öntl. Modeten u. D. wurde. , sein Haus mit Gemälden zu möblieren. W.

35, 212 u. — **Deceptio** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]; -ion, f.; -en: Täuschung, Betrug. — **iv** (isch), a.: betrügerisch. -or, m., -8; -ören [§ 24, 3, -oris]: Betrügerin. -orisch, a.: betrügerisch. -rix, f. [§ 24, 3, -ricis]: Betrügerin. — **Decern-äl** (nlat.), n., -(e)s; -e: Amt, Kreis des Decernenten: keine Sache, die zu Ihrem Geschäfte-D. gehört. *Schäding Bronsch.* 2, 249 u. — **enk** (lat.), m., -en, -8; -en: der Decernierende, — als Titel: Jedes Land hat seine eigne Kanzleisprache, hier sagt man Referent, dort D. *Grenzb.* 26, 3, 231; 228 u. — **-ieren**, tr.: gerichtlich beschließen, einen Entscheid geben, Urtheil fällen. — **Decerpieren** (lat.), tr.: abspülen, abbrechen, mindern. — **-lion**, f.; -en: Minderung, Abbruch. — **Decertation** (lat.), f.; -en; -8: Entscheidungskampf. — **-ieren**, intr. (haben): entscheidend kämpfen. — **Decess-ion** (lat.), f.; -en: Abgang. -or, m., -8; -ören [§ 24, 3, -oris]: Amtsvorgänger. — **Dechalandieren** (frz. dechalang-), tr.: die Kunden fortgehen machen, sowohl: die eigenen, durch unfreundliche Behandlung u., als auch: die eines Konkurrenten, sie ihm abspenstig machend u. — **Dech-anäl** (nlat.), n., -(e)s; -e: Dechantenwürde, Amt u. *Suskow* 3. 2, 145 u.; *D-s-Geschäfte.* 147. — **-anäl**, f.; -en: Amtswohnung — u.: Sprenzel des Dechanten. 146, auch: In der Dechan! ei. *Notte Engl. Hrb.*, Prof. 110. — **-änk** (-): 1) m., -8, -en; -en: Dekan (f. d.), als Titel v. Geistlichen nach dem Bischof od. Propst: Der Propst Herr Lofesund od. der D. (-) | *Rayianus.* C. 5, 193 (vgl.: Seinem Propst, Herrn Lofesund | und dem Dekan. *Sollau Rein.* 91); *Von Aristerhan* | zu D. (-) *Swit.* W. 15, 42 u.; *Dom-; Kardinal-D.* — 2) f. **Dechee**. — **Decharg-e** (frz. deschargé), f.; -n: das Abs. Ausladen v. Schiffen u.; Entlastung eines Beamten, Kassenvwalters u. durch Befreiung der richtigen Geschäftsvollendung; Kumpfkammer; (Bauk.): Strebe-Band, Bogen; (Kriegsk.) Abfeuerung v. Geschütz, Salve. *Naib.* 19, 605 u. — **-ieren**, tr.: abladen; Geschütze entladen; Sinen entlasten, im Rechnungsbuch u.; Einem Decharge ertheilen (f. abfordern 1) u. — **Decharmieren** (frz. desh. u.), tr.: entzaubern. — **Decharnieren** (frz. desh. u.), tr.: entfleischern. — **Dechhauff-ieren** (frz. deshoff-), tr.: entschuhern; Zähne d., vor dem Herausnehmen vom Zahnfleisch entblößen. — **-oir** (-oir), m., -8; -8: Werkzeug der Zahnärzte zum Dechauffieren. — **Dech-ent**, (-ant) n., -8; -e; -er, m., n., -8; w.: eine Gesamtheit v. 10 Stück (vgl. Dubeud), nam. Fellen. — **Dechel** (frz. desche), m., -8; -8: Gewichtverlust, kaufm. (vgl. Galo). — **Dechiff-r-able** (frz. deschiff-r-able), a.: dechiffrierbar. — **-ement** (-mäng), n., -8; -8: Dechiffrierung. — **-eur** (-ör), m., -8; -8, -e: Dechiffrierer. *Wolmann Mem.* 2, 14; 132 (f. Chiffer). — **-ieren**, tr.: entziffern, eig. u. zunächst: etwas in Chiffren (f. d.) Geschriebnes; übtr.: etwas in Chiffren (f. d.) schreiben; *Wolmann Mem.* 2, 14; 132 u.; *Dechiffrier-bar*, a.: er, m.; -kunst; -ung u. — **Dechir-age** (frz. deschir-able), f.; -n: Holz v. auseinandergeschlagenen Schiffwrack u.

-ieren, tr.: zerreissen, zerfleischen u. — **Dechristianisieren** (nlat. detr. u.), tr.: entchristlichen. — **Deciare** (frz. desjair), m., -8; -8: $\frac{1}{10}$ Acre (f. d. u. Genti). — **Decidenz** (nlat.), f.; 0: das Abs. Verfallen, Schwächerwerden u. — **Decid-éndum** [lat., § 24, 2, n.]: das Entscheidende, Entscheidung; Bedeutlichkeiten, von denen die causae dubitandi et decidendi [Ursachen des Zweifels u. der Entscheidung] nicht bekannt werden. *Scheller Lat. W.* 1, XXVII; *Ratio decidendi*, Entscheidungsgrund. — **-ieren**, tr.: entscheiden, auch: Da er decidiert war, sich dem Herzog zu widmen. *Siedke Gr.* 1, 738 u.; (vralt.): Sie mögens auf dem Scraphio erdisputieren u. v. e. b. *Ashari W.* 52 u. — **Deci-gramme**, -litre, m., -8; -8: f. Genti. — **Decim-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: der zehnte Theil (d. pars), der Zehnte: D-w ecclesiasticae, der Kirchl. Zehent; D-w anni, die 40tägigen Fasten (f. Quadragesimale) u. — **-abel**, a.: zehent-bar, epflichtig. — **-äl**, a.: nach der Zehnteilung geltend, eingerichtet u., bes. als Bfw.: D-w Brüche, bei denen als Nenner nur Potenzen der 10 vorkommen; D-w Eintheilung; Nach dem zehnteiligen od. D-w Maß enthält jedes Maß 10 Einheiten des nächstfolgenden. 3 B.: 1 D-w Luthe = 10 D-w Fuß = 100 D-w Zoll = 1000 D-w Linien u. (vgl. Genti; Defa); D-w Rechnung, nach dem dekadischen od. D-w System; D-w Stellen, nach dem D-w Zeichen, d. h. dem Komma (od. Punkt), welches die Ganzen von den D-w Brüchen scheidet u. — **-ation**, f.; -en: Decimierung. — **-älör**, m., -8; -ören [§ 24, 3, oris]: Zehnt-Einfammlet. — **-e**: 1) (frz. desüm), m., -8; -8: In Frankreich ist (nach dem Decimalsystem) 1 Frank (f. d.) = 10 D-w = 100 Centimes (f. d.). — 2) f.; -n: a) (Mus.) der 10te Ton (die 10te Stufe) vom Grundton aus: Die Unter-D., die D. abwärts gerechnet (vgl. Terz). — b) (Metr.) nach dem Evan., eine 10seitige Strophe, gw. aus 4füßigen Trochäen u. so, daß in den 2mal 5 Zeilen sich je 3 u. 2 reimen (vgl. Stoffe), — zum. betont Decime. — **-ändi**: Jús (f. d.) d. — **-äre**: f. Genti u. Meter. — **-ieren**, tr.: zehnten (f. d. ss. u. centesimieren): Eine Scuche hat das Heer decimiert u. — **-öle**, f.; -n: (Mus.) eine Gruppe v. 10 Achtelnoten u., die aber nur den Zeitverth v. 10 Zehnteln tr. haben (vgl. Triole). — **-us**, a.: der zehnte: D. sextus, der 16te; Ein Wuch in Decimo sexto = in Serey (f. d.). — **Decintrieren** (frz. desengr-), tr.: das Gerüst, worauf ein Gewölbe aufgeführt ist, entfernen. — **Decipieren** (lat.), tr.: betrügen: „Mundus vult decipi“ [die Welt will betrogen sein]. . . Weil ihr denn waret Desirerte [Alberne], | macht sie aus euch Decipierte. *Ashari (Kurz Bibl.* 9, 333). — **Decis-ion** (lat.), f.; -en: Entscheidung, Entscheid: D-w Recht. *Naib.* 2, 63. — **-iv**, a.: entscheidend, absprechend, auch: d-us, vgl.: D-w Stimme = Votum d-um u. frz. als Adv.: D-w element [-mäng]. — **-or**, m., -8; -ören [§ 24, 3, oris]: Entscheider, Schiedsrichter.

De-daignieren (frz. deej. u.), tr.: stolz verachten, verschmähen. — **-ain** (-éng), m., -8; -8: hochmüthig niederblickende Verachtung. — **De-dekor-**

ation (lat.), f.; -en: Schändung. -tären, tr.: schänden, entehren. — **Deficieren** (lat.), tr.: zueignen, widmen. — **Deficieren**, tr.: deficieren (f. d.). — **Deficät-ion**, f.; -en: Widmung ic.: Das D-s-Exemplar eines Buchs (L. 13, 183) ic. -o (it.), a.: zugeeignet. -or, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Widmer. -örisch, f.; a.: widmend, zueignend. — **Defina** (slaw.), f.; -s: f. Baština. — **Defit** (lat.): „er hat gegeben“, bezahlt. — **Defition** (lat.), f.; -en: Ergebung, Übergabe. — **Defitieren** (mlat.), tr.: das Defit (f. d.) beschreiben; Etwas als bezahlt vermerken. — **Defdo** (span., port.), m., -s; -s: „Finger“, — auch als Längenmaß, f. Polegada; Pulgado. — **Defdommagement** (frz., -ass'mäng), n., -s; -s: Entschädigung. -tären, tr.: entschädigen. — **Defdoublieren** (frz. -du-), tr.: (Kriegsivr.) ein Regiment um die Hälfte vermindern; beim Marsch in halbe Züge abbrechen. — **Defdschdschel** (ar.): D. moje, Wasserhuhn, auch Rakita genannt. Petermann Dr. 2, 125. — **Defdschas**, m., uv.; uv.: Herzog (in Abyssinien). — **Defdschiat** (ar.), m., -s; 0: der Antichrist. W. 15, 122; 305; 30, 64 ic.; Defdschdschal. Hammer 10, 343. — **Defducendus** (lat.), a.: zu deducierend (f. d. u. deductus). -tären, tr.: 1) herleitend erweisen, darlegen. — 2) abziehen, abrechnen. -tio, f. [§ 24, 3, önis]: Deducierung; 1) Abrechnung. — 2) Bez., Erweis: D. ad absurdum (f. d.); D. innocentiae, der Unschuld; D. rationis, Beweisführung des Klägers od. des Verklagten ic. -tion, f.; -en: Deductio. -tiv, a.: deducierend (f. d. 1): Das d-e Verfahren, Herleiten eines Gebantens aus einem andern. Auge. Buchl. 134 (vgl. intuitiv). -tor, m., -s; -tören [§ 24, 3, -töris]: Niederzieher, Niederziehmuskel. -tus, a.: deduciert (f. d.), 3. B.: Deductis deducendis, nach Erweis des zu Erweisenden — od.: nach Abzug des Abzuziehenden; Deductis impensis, nach Abzug der Kosten; Deducto aere alieno, nach Abzug der Schulden.

Deer (engl. deer), n., -s; -s: (weidm.) „Thier“ (f. d. 1f. 2s.), d. h. Jagdthier; in engrem Sinn: weiblicher Hirsch; D. stalking (sitätig), das Birschen. Boller Renn. 87.

Defacieren (lat.), tr.: von Fesen reinigen, läutern. — **Defaite** (frz. defait), f.; -s: Niederlage, Vernichtung eines Heers. — **Defäkation**, f.; -en: Defacierung, auch: die Ausleerung der ersten Wege; ferner: die Reinigung des Leuchtgas'es vom Schwefelwasserstoff mittels Kalk, dazu: D-s-Kalk (als Dünger dienend). — **Defalcieren** (mlat.), tr.: abscheln; Etwas vorweg abnehmen. -aktion, f.; -en: das Defalcieren. — **Defam** ic.: f. Diffam ic. — **Defantieren** (lat.), tr.: entheiligen, entweihen (vgl. profanieren). — **Defatig-ation** (lat.), f.; -en: Ermattung ic. -tären, tr.: abs., ermatten ic. — **Defaulter** (engl. beträcht), m., -s; -s: pflichtvergeßner, wortbrüchiger Betrüger. Boller Renn. 66 ic. — **Defaut** (frz. defaut), m., -s; -s: Mangel, Fehler ic.; ungehöriges Nichterscheinen vor Gericht. — **Defav-**

eur (frz. -dr), f.; -s: Ungunst, bes. auch von Waaren, Effekten, die keine Nehmer finden. -oräbel, a.: ungünstig, abgeneigt. — **Defekation**: f. Defät ic. — **Defekt** (lat.), a.: mangelhaft, unvollständig; beschädigt ic.: Ein d-es Gewissen. Eichendorff GsßDr. 97; 69 ic.; n., -(e)s; -e: Mangel, Ausfall: Kassen-D. ic.; ein fehlendes Stück, 3. B. im Postwesen (D.-Stück); ferner (Buchdr.): Alle vollständigen Exemplare, sowie alle einzelnen Bogen, welche über die verlangte Auflage übrig bleiben, heißen D-e. Es giebt zw. beim Buchbinder beschmutzte, zerrissene od. verbundene Bogen; diese werden durch die D.-Bogen ersetzt. Franke Rat. 130 ic.; D. (od. Defektion s.) Buch. Kat. 21, 27, bei den Apothekern, worin das v. den Vorräthen in Abgang Gefommene verzeichnet wird. -tären, tr.: Fehler monieren (f. d.), 3. B. (Postw.): Das Paket fehlt u. wird hierdurch defektirt ic. -io, f. [§ 24, 3, -ionis]: Abfall, Abtrünnigk.; Abnahme, Schwinden der Kräfte: D. animi, Ohnmacht ic. -ion, f.; -en: Defectio. -iv, -ivus, a.: defekt: Nömina (f. d.), Verba (f. d.) defectiva, wovon nicht alle Formen vorkommen ic. -ivität, -ivität, f.; 0: das Defektsein. -us, m. [§ 24, 4]: Mangel, Abgang ic.: In defectu recitari, zu wenig thun; Ob defectum, in Ermanglung. — **Defen-dend** (lat.), m., -en, -s; -en: ein zu Vertheidigender. -dendum [§ 24, 2, n.]: das Vertheidigende. Se defendendo [sich vertheidigend, defensiv] gegen die geheime Gewalt des Wertes sich in Positur setzend. G. 27, 42. -dens, m. [§ 24, 3, -entis], -dent, m., -en, -s; -en: Vertheidiger. -ders (engl.), pl.: „Vertheidiger“ der Volksrechte, Name einer politischen Partei in Irland. -dieren, tr.: vertheidigen. -siv, f. [§ 24, 3, önis]: Vertheidigung: D. conscientiae, Gewissensvertretung; D. illicita, (un)erlaubte Vertheidigung; D. necessaria, Nothwehr; D. ultior, weitre Vertheidigung ic. -sion, f.; -en; -s: Vertheidigung: D-s-Anfällen; Schrift ic. -sional, a.: defensiv; D. [Entlastungs-, Schutz-] Zeuge ic. -sionales, pl. [§ 24, 3]: Vertheidigungsschriften. -sioner, m., -s; uv.: (zur Zeit des 30jährigen Kriegs) Landwehrmann. -siv, a.: vertheidigend, zur Vertheidigung dienend (Gyß: offensiv); D-e Stellung; Werke ic.; D. Allianz, Bündnis; Die Klaffe sind die besten Operationselemente, gewähren sowohl eine D. als Offensiv-Basis. Viertelj. 48, 210; D.-Krieg; Linien; Mittel; Stellung; Waffen; Werk (auch = Schutzbühne) ic. -sive: 1) adv.: defensiv. — 2) f.; -n: Vertheidigung, vertheidigende Haltung. -sivator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Vertheidiger; D. necessarius, gerichtlich bestellter, Gyß voluntarius ic.; D. fidei, Beschützer des Glaubens ic. -sörisch, a.: defensiv. — **Defer-ence** (frz. -ängs), f.; -s: Defizienz. -ent, m., -en, -s; -en: Einer, der einem Andern einen Eid defertiert; Berichterstatter, Angeber; auf Münzen (wie Different), Zeichen des Münz-Drs od. Meisters. -enz, f.; -en: Willkürlichk., Unterwürfigk., Nachgiebigk. ic.: G. 40, 510; Erube Gh.

1, 94; Bei aller Ihrer D. für irdische Größe. *Kalmetaner GfW.* 2, 485 u.; *Berichterstattung*: Er nahm die D-en der .. höchsten Stellen Statthalter .. ein. 373 u.
 -*ieren*, tr.: Einem etwas d., hinterbringen, berichten, anzeigen u., zuerkennen, bewilligen u.; auch: zuschieben (einen Eid); ferner: f. *Epistel*.
 -*Defrieres-ünz* (lat.), f.; 0: das Defrieres-cieren. -*ieren*, intr. (sein): abbrausen, verfühlen.
 -*Defi* (frz.), m., -s; -s: das Herausfordern zum Kampf, Wettkampf; Fehdebrief. -*ance* (-äng), f.; 0: Mißtrauen, Argwohn. -*ant* (-äng), a.: mißtrauisch u. — *Defibrinieren* (lat.), tr.: vom Fibrin (f. d.) od. Faserstoff frei machen: Ueber Transfusion des hinteren Blutes bei Leukämie u. v. *L. Moser* (Berl. 1867). — *Deficiendo* (it. -ischén-), adv.: (Mus.) verflüchend, vgl. *morendo*. -*iciens* (lat.), a. [§ 24, 3, éntis]: fehlend, z. B. im Scherzvers mit *Aueinanderreißung* des Wortes *pecunia* (f. d.), Geld: *Deficiente pecu*, *desicit omnia n*ia, *citra*: Wo es besteht an G, G, mangelt auch Alles, *L. D.* -*icient*, m., -en, -s; -en: ein Fehlender, Abtrünniger; Schuldner; ein *Invalide* (f. d.), bes. in einem geistl. Amt (D-en-Preiser). -*icientz*, f.; 0: Ermanglung, Abgang, Ausfall u. -*ieit*: „er nimmt ab“ u.: *Qui proficit in lá*(Heris [od. *árribus*) *ét d.* in *móribus*, *plús d.* *quám proficit* (wer wissenschaftlich fortschreitet, aber sittlich zurückgeht, geht mehr zurück als vorwärts) u.; „es mangelt“; n., -s; -s, -e: Ausfall, nam. bei einer die Einnahme übersteigenden Ausgabe: (in *Ostreich*): Die in obigen Zahlen sich herausstellenden *Gebährungs* • D-e. *NaB.* 21, 223 (= *Verwaltungs*•D-s) u.; Mit einem d. • *lofen Budget*, 375 u.; auch: *Kassen*•D., vgl. *Defect*. — *Defigham* (türk.), n., -s; -s: das Sorgenfrei. *Hammer* 10, 343. — *Defigur-ation* (lat.), f.; -en: Verunstaltung u. -*ieren*, tr.: verunstalten, entstellen. — *Defieren* (frz.), intr. (haben): Einem mißtrauen; tr.: Einen höhnisch herausfordern, ihm *Trog* bieten u. — *Defil-é* (frz.), n., -s; -s, -en: *Hohlweg*, *Engpaß* (vgl. *Deboucé*); *Aufstellung*, *Zug v. Truppen* in langer, schmaler Reihe: D. • *Feuer*, wobei jedesmal das *Glied* der im D. stehenden *Kolonnen* nach dem *Feuern* zurücktritt u. sich hinten wieder formiert u. neu ladet; D. • *Gesicht*; D. • *Marsch*. -*ement* (-máng), n., -s; -s: das *Defillieren* (f. d. 1; 2). -*ieren*: 1) intr. (haben, sein): in langen, schmalen Reihen *marshieren*: *Vorbei*•d. u.; *Defillieren*•*Kour*, wobei die ihre *Aufwartung* *Nachenden* vor dem *Fürsten* vorüberd. u. — 2) tr.: (*Festgeb.*) Ein *Wort* d., vor der *Enflade* (f. d.) *schüßen* u. *decken*. — *Defin-i* (frz.), a.: bestimmt, z. B.: *Article d.* (f. *Article* 3); *Das Parfait* [-fá] d. od.: das D., ein dem gr. *Acrit* entsprechendes *Tempus* in der *frz.* *Grammatik*. -*ierendum* [lat., § 24, 2, n.]: etwas zu *Definierendes*. -*ieren*, tr.: einen *Begriff* bestimmen, erklären. -*ile*: 1) adv.: *austerlich*, *deutl.*, *bestimmt*. — 2) f. *Article* 3. -*ilio*, f. [§ 24, 3, ónis]: (*Begriff*•s) *Bestimmung*, *Erklärung* (vgl. *Horismus*): D. *genética*, *Ursprungs*

erklärung; D. *nominalis*, *Namenerklärung*; D. *realis*, *Sacherklärung*; D. *verbális*, *Worterklärung* u. -*ion*, f.; -en: *Definitio*: *Bástar*•D., die *Beschleienartiges* *vermischt*: *Katechismus*•D., wie sie der *Katechismus* giebt (*Wacker.* 4, 46217); *Nominal*; *Real*; *Verbál*•D.; *Zirkel*•D., wobei man sich im *Kreis* bewegt u. -*itio*, a.: bestimmt, entscheidend, abschließend: D-er *Wescheid* u.; D. • *Frieden*, *Friedensabschluss*; D. • *Traktat*; D. [od. *End*] *Urtheil*, *Sentenz* u. -*itive*, adv.: *definitiv*. -*itium* [§ 24, 2, n.]: etwas *Definitives*, *Endgültiges* u.: *Den Versuch* in ein D. überzuführen. *Volksz.* 16, 24 u. -*itiuus*, a.: *definitiv*; *Senténtia* *definitiva*, *Endurtheil* u. -*itor*, m., -s; *ören* [§ 24, 3, óris]: *höhere Geistliche* als *Ausscher*, *Orner*, *Wistatoren* der *Klöster*, *desch* *Schulweßens* etc. -*itorium*, n., -s; *ören* [§ 24, 2, n.]: *Kollegium* der *Definitoren* (vgl. *Konfessorium*). -*itum* [§ 24, 2, n.]: etwas *genau* *Bestimmtes*; *genau* *bestimmter* *Begriff*. -*itus*, a.: bestimmt: *Articulus* (f. d.) d. — *Deflagration* (lat.), f.; -en: *Deflagrierung*. -*ator*, m., -s; *ören*: ein *elektrogalvanischer* *Apparat* zur *Erzeugung* *hoher* *Temperaturen* (*Kalorimeter*). -*ieren*, tr.: in der *ältern* *Chem.*: durch *Feuer* aus einem *Körper* einen zu *entfernenden* *Bestandtheil* *ausstreiben*. — *Deflektieren*, tr.: *abwenden*, *ablenken*. -*ektor*, m., -s; *ören*: *abgefluzte* *Werkzeuge*, auf *Schornsteine* zu *setzen*, zur *Verhütung* *des* *Rauchens*. *NaB.* 21, 276. -*éx*, m., -es; -e: *Ohne* D., *ohne* *Abweichung*. *Peng* 226, auch: *Deflexion*, f.; -en. — *Deflor-ata* (lat.), f. [§ 24, 1]: eine *Deflorierte*. -*ation*, f.; -en; -s: *Deflorierung*: D-s • *Geld* etc., als *Entschädigung* für die *geraubte* *Zunäherung*. -*älör*, m., -s; *ören* [§ 24, 3, óris]: *Deflorierer*. -*ieren*, tr.: *entjungfern*, *schwächen* (des *jungräul.* *Kranzes* *berauben*). — *Defluieren* (lat.), intr. (sein): *abfließen*, *ablaufen*, *abfallen*, *schwänden*. -*üvium*, n., -s; -üvies [§ 24, 2, n.]: das *Ab*. *Ausfallen*, z. B.: D. *capillörum*, der *Haare*. -*üris*, f. [§ 24, 3, ónis]: *Diarrhöe*. -*üro*, m., -s; 0: *portug.* *Bez.* einer *Krankheit*, eines *schleichenden* *Fiebers* bei den *Indianern* am *Amazonas*. *Globus* 7, 175a. -*ürus*, a.: *verfließen*: *Deflusio* *término* *edietáli*, nach *Ablauf* der *Vorladung*•*frist*. — *Defoliation* (lat.), f.; -en: *Laubfall*. — *Deförm* (lat.), a.: *ungefaltet*. -*ation*, f.; -en: *Verunstaltung*. -*ieren*, tr.: *verunstalten*, *entstellen*. -*ität*, f.; -en: *Unz*, *Mißgestalt*, *Mißbildung*, *Häßlich*. — *Defrai* (frz. -á), m., -s; -s: *Defragierung*. — *Defraud-ant* (lat.), m., -en, -s; -en; -*älör*, m., -s; *ören* [§ 24, 3, óris]: *Einer*, der — u. *sofern* er *defraudiert*. *Guskow* 3, 8, 125 u. -*ation*, f.; -en: *Defraudierung*, auch: *Die Steuern* .. *begünstigen* die *Defraud.* *u. d. Neujahrsgr.* 56; *Volksz.* 16, 27 u.; *Bei Post*•u. *Porto*•D-en. *Dundesg.* (67) 70; *Salzabgaben*•D. 45; *Steuer*•D. u. -*ieren*, tr., auch d. *Obj.*: *heiml.* *betrügen*; *Unterfleiße* *begeln*, nam. *betreffs* der *Steuern*, *Bölle* u.; *schmuggeln*. — *Defragieren* (frz. *defraj-*), tr.: *Einen* *sofern*,

zehrungsfrei halten. — **Defrich-ement** (frz. defrichement), n., -s; -s: Urbarmachung. -ieren, tr.: urbar machen. — **Defrichieren** (frz.), tr.: (scherzh.) die Frisur zerstören, auflösen ic.: Das sie nur 1/4 Stunde gebrauche, um Madame zu frisieren. . . Während der übrigen Zeit werde ich Madame d. Wachenbüten (Sv. 44. — **Defstrug-ation** (lat.), f.; -en: Defstrugierung. -ieren, tr.: ein Feld abnutzen, ausmergeln. — **Defster** (gr.-pers., f. Divithera), f.; -n: Buch, Urkunde, Register, bes. des Staatshaushalts. Hammer 2, 228. -as, m., uv.; uv.: abessinischer Geistlicher: Eine Anzahl von Priestern. D. u. Diatonen. Volksz. 16, 159. -hanch, n., -s; -s: Kanzlei, Archiv. -dar, m., -s; -s: Buchführer, Kammerpräsident, Schatz- od. Rentmeister. Bank 1, 182; f. Rath. 1, 3; 2, 9 (Obersteuereintnehmer. Petermann Dr. 2, 35) u. bes. Hammer 10, 343; D. Kapuß, die Pforte des D-s; D-i schicki — ewwel, fani, falsi, 1ter, 2ter, 3ter D. od. Kammerpräsident. od. -Emint, m., -s; -s: Kammer-Intendant. od. -lü, m., -s; -s: ein von Kriegsdiensten Befreiter. od. — **Defunct-ion** (lat.), f.; -en: das Ableben, der Tod. -drie, adv.: obenhin, nachlässig, f. perfunctorisch. -us, a.: verstorben: Defuncta, die Verstorbene ic.

Dégag-é (frz. degagé), a.: los, frei, ungezwungen, zwanglos, gewandt. -ement (-mang), n., -s; -s: 1) Zwanglosigf., Ungebundenheit. — 2) das Besagen von einer Verbindlichkeit. — 3) schmaler Gang, Korridor, wodurch man aus einem Theil eines Gebäudes in einen andern gelangen kann: Escalier (f. d.) de a. — 4) (Holzsch. ic.) Kleinheit u. Schärfe der Kurven in den sich deutlich abhebenden Figuren ic. -ieren, tr., refl., auch v. Obj.: 1) Ginen, sich von Etwas los, frei machen ic. — 2) Sein (verstandenes) Wort d., lösen — od.: es, als frei geworden durch Nichterfüllung der gestellten Bedingungen, zurück nehmen ic. — 3) (Bauf.) ein Dégagement (f. d. 3) anbringen. — 4) (Recht.) mit rascher Wendung der Klinge einhauen (casieren). — **Degarnieren**, tr.: den Verzag —, die Befagung, die Munition, das Schirmende, Deckende ic. entfernen ic. — **Dégas**, m., uv.; uv.: Kolla (in Habelsch) ein Land von 3—5000' Höhe, Watna-D. bez. ein Plateau von 5—9000', D. endlich die Länker v. 9—14000' Höhe. Marz. 20, 596 ic. — **Degener-ation** (lat.), f.; -en; -escen, f.; -en (S. 36, 182) Entartung. -ieren, intr. (sein): entarten. — **Degli** (it. degli): f. di. — **Deglut-ieren** (lat.), tr.: verschlucken. -itio, f. [§ 24, 3, onis]; -ition, f.; -en: das Verschlucken, Schlucken. — **Degor-gement** (frz. -sh-mang), n., -s; -s: Degorgierung, z. B. auch bei der Vereitung moussirender Weine die Entfernung des mit Hefe bedeckten Korkz. Karmarsch 3, 616 ic. -gieren (-sh-), tr.: ausschlämmen, austräumen, lüften, reinigen ic.; auch: Degorgiert = defolletiert (f. d.). — **Dégot**: f. Daggert. — **Dégout-i** (frz. -gü), m., -s; -s: Gsel (it. Disgusto), f. Gnnut. -tanti (-tang), a.: Gsel erregend, ekelhaft: Einen d-en Anblick. Kohl Pet. 2, 152; 377;

Mit dem d-esten Gerümpel. Pöcker Südöfl. 2, 144 ic. -lö, a.: Gsel empfindend, ekel. -tieren, tr.: disgustieren: Gsel erregen, Einem Etwas verleiden; Etwas ekelhaft finden. — **Degrad-ation** (lat.), f.; -en: Degradierung: Die D. [des Unterofficiers] zum Gemeinen. Bundesgef. (67) 192. -ieren, tr.: auf eine niedrigere Würdenstufe herabsetzen ic. — **Degr-aißieren** (frz. -gräff-), tr.: entsetzen. -as (-ä), n., uv.; 0: die beim Entfetten gewonnene Flüssigf., nam. v. sämisch (f. d.) garem Leder. Prechl 9, 331 (Gärberfett, Weißbrühe, Oleastre); Gärberz. 11, 14, f. Moelon. — **Degrad-ation** (lat.), f.; -en: Degravierung. -ieren, tr.: belästigen, beschweren. — **Degré** (frz.), m., -s; -s: Grad, nam. als Maß (vgl. Mètre). — **Degross-ieren** (frz.), tr.: aus dem Groben bearbeiten, im Feinen verarbeiten ic. in Bezug auf die nachfolgende feinere Ausarbeitung. — **Degu**, m., -s; -s: Hamster in Chile. Pöppig Gh. 1, 158. — **Deguis-ement** (frz. deguimang), n., -s; -s: Verkleidung, Verhüllung. -ieren, tr.: verkleiden, besmänteln, verkleiden. — **Degummieren**, tr.: Die Seite d., von dem gummiartigen Überzug (der Schale) befreien, entschälen. Karmarsch 1, 250; W. 2, 783; Anopp Rechn. 2, 644 ic. — **Dégus**, m., uv.; uv.: südamer. Stierhorn, f. Degu. — **Degust-ation** (lat.), f.; -en: das Degustieren. -ieren, tr.: kostend proben; obenhin berühren. — **Dégut**: f. Daggert.

Dehba: Gold (bei den Mantäern). Petermann Dr. 2, 111. — **Dehesa** (span.), f.; -s: Viehwede: Auf die Stranddüne, die D. Giabu 6, 166b; 162b. — **Dehibieren** (nlat.), tr.: abhalten, verbieten (vgl. in, vohibieren). — **Dehis-ent** (lat.), a.: dehisierend. -enz, f.; -en: das Dehisieren. -ieren, intr. (sein): v. Pflanzenstücken, — bei der Reife aufspringen. — **Dehors** (frz. dehors), adv.: draußen; n., uv.; uv. (gw. m. lautendem s): die Außenseite, das Aulre, der äußere Anstand, Schein; (Kriegsk.) die Außenwerke. — **Dehort-ation** (lat.), f.; -en: Abmahnung. -ator, m., -s; öen [§ 24, 3, oris]: Abmahner. -atorisch, a.: abmahrend. -atorium, n., -s; örien [§ 24, 2, n.]: Abmahnungsschreiben. -ieren, tr.: abmahnen, ab-rathen ic. — **Dehydrogen-ialus** (nlat.), a.: dehydrogeniert. -(i)ieren, tr.: vom Hydrogen (f. d.) frei machen, entwasserlassen (vgl. Alcehd), auch: Dehydrogenieren, -ung (Prechl 8, 20).

Dei: 1) (gr. es ist nötig, man braucht ic.: *dei de xonuatow* [dei de chrématon] Geld wird gebraucht. Marz. 21, 143. — 2) f. Deh; di; Deus. — **Dei-cidium** (lat.), n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: die Ermordung eines Gottes (in Menschengestalt), — Christi ic. -ficiere, tr.: vergöttern. -fikation, f.; -en: Vergötterung. — **Dein-öse** (gr.), f.; -n; -öfis, f. [§ 24, 3, uv.]: rhetorische Vergrößerung. -othenion, -othenium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: ein urweltliches „Mieienthier“, gw.: Dinotherium. Burmeister Gsch. 526 ff. ic., vgl. Dinornis, m.: ein Riesenvogel in Neuseeland. 520; Humboldt R. 1, 303; Ausd. 39, 986a; f. Moa;

Dinosaurus, m.: fossile Riesenechsen. 38, 316b. — **Deipara** (lat.), f. [§ 24, 1]: Mutter Gottes. — **Deipnosophist** (gr.), m., -en, -s; -en: „Eisfresser“, auch als Titel eines Buchs von Athenäus. — **Deira**, f.; -s: Gefolge eines Emirs (Emala). — **Deist-batrachū** (gr.), f.; 0: (scherzh. nach d. Folg.) heilige Schen vor den Fröschen (in Abdera). W. 14, 121. — **Dämonie**, f.; 0: die Furcht u. heilige Schen vor Dämonen (s. d., Dämonen-Schen u. Dämonism), f. nam. 23, 131; 23 u. — **De-ismus** (nlat.), m., w.; 0 [§ 24, 2]: der Gottesglaube, — in engem Sinn: unabhängig von einer übernatürl. Offenbarung od. auch: einer solchen entgegengesetzt, f. nam. W. 30, 35 ff.; 439 u. z. B. Wackern. 4, 4779. — **ist**, m., -en, -s; -en: Anhänger des Deismus (vgl. Kant ph. Rel. 14). — **istlich**, a.: in der Weise der Deisten. Wackern. 4, 461³⁰. — **ität**, f.; 0: die Gottwesenheit, Gottheit.

Dejanir-a, f., -s, zens; 0: (Myth.) Gemahlin des Herkules (vgl. Herkules). Ein wahres Dejanirengewand, unter welchem er esmanische Herkules sich seitdem langsam abzehrt. Robert 2, 211. — **Deject-io**, f. [§ 24, 3, -ionis]: das Nieder-schlagen u.: D. animi, Niedergeschlagenheit des Geistes u.; (Rechtsivr.): Ausz., Verstoßung u.; (Muzn.): D. (alvi), Abführung; Durchfall; D. cruenta, blutiger u. -ion, f.; -en: Dejectio. — **örisch**, a.: abführend. — **orium**, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Abführmittel (s. laxativ). — **ür**, f.; -en: Stuhlang. — **us**, a.: ausgetrieben, verstoßen. — **Vejer-ation** (lat.), f.; -en: Wetheurung. — **ieren**, tr.: behyuren, eidl. bekräftigen u. — **Vejean(-s)**, **er** [frz. dehöne], m., -s; -s: Frühstück (s. Desajune); auch das Porzellangerät dazü: D. à la fourchette, Gabelfrühstück; D. dansant; D. dinatoire, Frühstück an Stelle u. als Ersatz des Mittagbrots u. -ieren, intr. (haben): frühstücken. — **Vejeieren** (lat.), tr.: herabwerfen; aus dem Besitz treiben, verstoßen u. — **Vejourieren** (dehu-), intr. (haben): de jour (s. d.) sein; Der d-de Komitist. Viedert Lurg. Ztg. 1, 177; 174. — **Vejur** u.: s. Vejer u.

Deca, **Deca-a** (gr.): zehn, — auch als Verf. (s. d. Folg.), z. B. vor den frz. Mäßen, um je 10 — wie Setze je 100, Kilo je 1000 u. Myria je 10000 — Maßeinheiten zu bezeichnen (vgl. Centi): z. B.: Deca- (Hecto-; Kilo-; Myria-) gramm, litre, metre, stère = 10 (100; 1000; 10000) Gramm (s. d.), Litre (s. d.), Metres (s. d.), Stère (s. d.), f. ferner: Dec. — **achörd**, n., -(e)s; -e: ein wenig übliches 10saitiges Tonwerkzeug. — **ade**, f.; -n: eine Gesamtheit v. Zehnen, z. B.: Den Kommentar Machiavelli's zu Livius' D-n. Monatl. 2, 589a [10 Büchern seines Gesichtswerks] u. u. bef. im Kalender der alten Griechen u. der frz. Republik, wo die Monate (st. in Wochen) in 3 D-n zerfielen, z. B. griech. W. 21, 14; 112 u. u. frz. (vgl. Vintimatre): Die 10 Tage der D-n des republikanischen Kalenders (od. Decadriers) hießen der Reihe nach: Primiti, Duoti, Tridi, Quaciti, Quintidi, Sextidi,

Septidi, Octidi, Nonidi, Decadi. — **Decadence** (frz. -dängß'), f.; -s: Verfall, vgl. (lat.): Welch eine Decadenz! Leb. Bild. aus Par. II. 2, 281. — **Dec-**, **Dec-adi** (frz.), m., -s; -s: f. Dekate. — **ädik**, f.; 0: das Zahlssystem nach Potenzen der Zehn (wie Dodekadik, der Zwölfs-, Dyzit, der Zwei-, Triadik, der Drei-, Tetradik, der Vier-, Pentadik, der Fünf u.), der 10 Grundzahl, s. d. Folg. — **ädtsch**, a.: auf die Zehn als Grundzahl gegründet (vgl. Decimal): Das d-e Zahl-, Maß-System u.; Die d-e Ergänzung eines Logarithmus, seine Differenz v. 10 u. — **adrier** (frz. -drjé), m., -s; 0: f. Dekade. — **aeder** (gr.), m., n., -s; uv.: ein zehnfächiges Polyeder (s. d.). — **aedrfsch**, a.: in Form eines Dekaeders. — **agon**, n., -(e)s; -e: Zehneck, vgl. Polygon u. Fortbild., z. B.: D-äi-Zahlen; D-isch u. — **gramm**, m., n., -s; uv.: f. Dekä: 10 Gramme heißt ein D. od. Neuloth, Parisus Volksfr. 1, 195b. — **Decaiffieren** (frz. -täff-), tr.: auspacken. — **Decal-ieren**, -o: kaufm. (auch discalieren) st. Gal-ieren, -o. — **Dec-**, **Dec-alitre** (frz. -tr), m., -s; -s: f. Dekä. — **Dehalk-ieren**; f. decalquieren. — **omanie**, f.; -(e)n: (eig.) die Manie (s. d.) od. Sucht, Bilder zu decalquieren; dann auch (vgl. Psychomanie): die so erzeugten Bilder: D. od. Abzuehbilder. Musz. Brit. 46, 348. — **Deh-alög** (gr.), m., -(e)s; 0: -alogus, m. [§ 24, 2]: die 10 Gebete. — **Decalquieren** (frz. -falt-), tr.: Kupferstiche, Steinründe u. auf Holz d., abziehen: auf das geschnitten ausdrücken u. dann das Papier fortreiben u. (vgl. falkieren). — **Dehämer-on** (gr. -it.), n., -s; -s; -öne, n., -s; -s: Titel von Boccaccio's Novellen, als womit die Erzählenden sich „10 Tage“ hindurch unterhalten, vgl. — entzprechend, für 6 Tage —: Das Hexämeron von Mosesham. W. 19, 149; 356; für 7 Tage: Septämeron. Rosenkranz Poet. Gsch. 630. — **Decamètre** (frz. -tr), m., -s; -s: f. Dekä: 10 Meter heißen ein Decameter od. eine Kette. Parisus Volksfr. 1, 195a. — **Decamp-ement** (frz. dekangpmäng), n., -s; -s: Dekampierung. — **ieren**, intr. (haben, sein): das Lager abbrechen; aufbrechen; sich davon machen. — **Dehän**: 1) f. Dravida. — 2) (lat.) m., -(e)s; -e: ein Vorgesetzter, eig. über zehn Personen, dann verallgemeint (vgl. Dekario), — heute gw. nur noch als Titel von Geistlichen (s. Dechant 1) u. der Vorgesetzte einer Universitäts-fakultät; auch (burshif.) bei der Bierseide ein Quantum von 2 Gläsern. Vollmann 122; ferner: Der Alters-Dekan [Präsident] der Dyvostion. Salon 1, 332 u. f. Doyen. — **äl**, a.: den Dekan betrefsend u. -ät, n., -(e)s; -e: Dekans-Würde, Amt, Bezirk. — **Dehandria** (gr.), pl.: zehnmännige Pflanzen (s. Menandria). — **Dehanisch**: f. Dravida. — **Decän-ür**, f.; -en: f. Dehanci. — **isieren**, intr. (haben): das Dekanat verweisen. — **issin**, f.; -nen: Vorgescherin eines Nonnenlosters. — **o** (it.), m., -s; -i: Dekan; auch: der Erste der Dienerschaft in fürstl. vornehmen Häusern. — **Decant-ation**, f.; -en: das Dekantieren (1; 2). — **er** (engl. dekäter), m., -s; -s: geschliffne Glas-

flasche für den klar abgezapften Wein ic. Gartenl. 16, 170a. -ieren, tr.: 1) (lat.) abfüllen. — 2) (frz.) einen Niederschlag durch wiederholtes Auf- u. Abgießen einer Flüssigk. auswaschen. Kammerh. 2, 855 ic.; Decantiergefäße ic. — Decānus, m. [§ 24, 2]; Dekan. — Decha-oktāl (gr.), -pentāl, n.: s. Partholain. -phylālich, a.: zehnlättrig. — Dehapit-ation (lat.), f.; -en: Enthauptung. -ieren, tr.: enthaupten, köpfen. — Dek-apōde (gr.), m., -n; -n: ein Maß v. 10 Fuß (s. Decpeda). — āpolis, f. [§ 24, 3, uv.]: Bezirk, der 10 Städte umfaßt. — Deharbonif-ation (lat.), f.; -en: Defarbonisierung. -ieren, tr.: entkohlenstofften (s. arterialisieren). — Dekāre, m., -s; -s: s. Dekā; Arc. — Dehartieren, tr.: (Pösw.) die in die Postkarte eingetragenen (infartierten od. kartierten) u. mit der Post beförderten Stücke vor der Auslieferung an die Empfänger prüfend abstemeln ic.; Aus dem Dienstleale der Dekartierungsexpedition ... reformandirte Briefe entwendet. Nat. 20, 533 ic. — Dēc-, Dēk- as: 1) (gr.) f. [§ 24, 3, -adis]: Dekade. — 2) n., uv.; w. (-se): s. Ab 3. -astōre (frz.), m., -s; -s: f. Deka. -āstichon, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Gedicht od. Strophe aus 10 Versen (vgl. Distichen). — āstylon, n., -s; la [§ 24, 2, n.]: zehnsäuliges Bauwerk. — Dekat-ieren (frz.), tr.: Zeugstoffen, nam. Tuch den Preßglanz (frz. cati) nehmen; Tuch krumpen: Dekatier-er; -Maschine ic. -issage (āst), f.; -n: das Dekatieren, die Krumpe. — Dekatētrāl, n.: s. Partholain. — Dehh-an, -anisch: i. Dravida. — Dēchhand (engl.), m., -s; -s: eine „auf dem Deck“ thätige „Hand“, Matrose, z. B.: 20 Feuerleute u. 14 D-s od. Matrosen. Gerächts-Mitt. 3, 227; Meis. 1, 381 ic. (vgl. das Kommando: Alle Hände auf Deck!, engl.: All [ā] hānds ōn dēck). — Declam-, Deklam-ādo (it.), adv.: (Mus.) ausdrucksvoll. — ānt (lat.), m., -en, -s; -en: Deklamator. h. (Macken. 2, 934). -ation, f.; -en; -s: die Kunst des Vortrags; der kunstmäßige Vortrag beim Sprechen (od. Singen); ein zu kunstmäßigem Vortrag bestimmtes Geisteserzeugniß; die rednerische u. musikalische Einkleidung der Gedanken; oft auch tabelnd: die übertriebene od. falsche Anwendung äußerlicher Mittel, Etwas beim Vortrag eindringlicher zu machen u.: Etwas, wovon der Ausdruck durch Übertreibung dem inneren Gehalt nicht entspricht ic., s. Düringer 301 ff.; Bei der D. od. gesteigerten Recitation ic. G. 35, 441 ff.; Eine Art v. Mittel zw. dem Canto fermo u. dem Canto figurato; jenem nähert sie (d. Melodie) sich durch recitativische D., diesem durch Passagen u. Rufe. 24, 303; Sulzer 4, 691 ff.; Wo bei sie in sehr nahe D-en ausbrach. W. 36, 39; Hohl, leere D-en ic.; D-s (od. Deklamier-) Kunst; -Schule; -Stück; -Büch; -übung; -Unterricht ic. -ātor, m., -s; -en: Einer, der die Deklamationskunst kennt, ausübt, lehrt ic. -atōrik, f.; -en: Deklamationslehre, auch als Buchtitel. -atōrisch, a.: der Deklamatorik gemäß ic.: Musikalisch d-s Abendunterhaltung ic.

Sandets, Fremdwörterbuch.

-atōrium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: deklamatorischer Vortrag; Buch, das Stücke dazu enthält. G. 15, 190. -ieren, tr. (auch o. Obj.): Etwas kunstmäßig vortragen (G. 11, 24 ic.); laut u. festig sprechen: Ein Verteidiger im franz. Schwurgericht würde über Mordmenomatie deklamiert haben. Wittenat 36, 380 ic.; in Ausdruck überreiben, so daß er dem Gehalt nicht entspricht (Zimmermann M. 3, 361). Ziß 3. B.: So schauentlich Zeug daher d. W. Luc. 4, 108; Daß Oswald diese Worte in den Garten hin eindeklamierte [riß]. Spielhagen Pr. 3, 140; Einem Etwas vor d. Kerne 377; W. 23, 269 ic.; Deklamier-Rund. G. 35, 441 ic., s. Deklamation. — Declar-, Deklar-ālio (lat.), f. [§ 24, 3, ōnis]: Deklaration: D. honoris, Ehrenerklärung; D. libelli, Erklärung der Klagedrifi, sententia, des Urtheils ic. -ation, f.; -en: Erklärung, z. B. (kaufm.) auch: der Zahlungsunfähigkeit; Angabe des in Etwas Enthaltten, nam. in Betreff der Werthsaffekuranz od. der Verzollung ic.; Gegenwärtig wird [auf der russ. Grenze] v. der D. noch eine Vor-D. unterschieden. Nat. 21, 112; Pakete mit od. ohne Werth d. Bundesgef. (67) 63; D-s-Schein; -Gefuch, nam. um Erklärung eines Urtheils ic.; vgl. frz.: Declaration [spr. -āsjōn], z. B. d'amour [damür], Liebes-, de guerre [gür], Krieges-, d'honneur [denör], Ehrens-Erklärung ic. u. engl.: Declaration [spr. deklere'shen], nam. of rights [ſow rēts], die Erklärung des engl. Parlaments 1689 über die Grundprinzipien der englischen Verfassung ic. -atō (isch), -atōrisch, -atōrius, a.: erklärend, erklärend, vgl.: Erließ das Ministerium eine Deklaratōr-Verordnung ic. Anjahrg. 210. -atōrium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: deklaratorischer Erlaß ic.: Weil der Artikel 54 auch ohne D. im Sinne dieses D-s klar ist. Nat. 21, 79 ic. -ieren, tr.: eine Deklaration machen, abgeben. — Deklassieren, tr.: s. degradieren: In einem Salon der Deklassierten. Salon 2, 126. — Declin-, Deklin-ādel (lat.), a.: deklinierbar. -abilität, f.; 0: Deklinierbar. -ation, f.; -en: Abweichung, z. B. eines Gestirns vom Äquator (D-s od. Stunden-Kreis, Sinow 13) od.: des magnetischen vom astronomischen Meridian (Pouillet 1, 337; D-s-Bouffole. 338; Adels. 344) ic.; (Mzn.) : Verrenkung; Krankheitsabnahme ic.; (Sprachl.) Abwandlung eines Redetheils durch die versch. Kasus od. Biegungsfälle (D-s-Schemā; -Tabelle) ic. -ātor, m., -s; -en: Deklinatorium. -atōrisch, a.: abweichend, ablehnend. -atōrium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Deklinationsbouffole. -ierbar, a.: der Deklination fähig: Un- (od. in-) d. -ieren, intr. (haben) : abweichen: Daß die Nadel, die hier früher östlich dekliniert hat, jetzt westlich dekliniert ic.; tr.: ablehnen; (Sprachl.) einen Redetheil durch seine Kasus abwandeln; auch refl.: Diese Wörter d. sich alle gleichmäßig ic.: Ein Wort durch, es Einem vor d. ic. — Decliv-, Dekliv (lat.), a.: abwärts geneigt. -ität, f.; 0: Abhängigk., Abwandlung. — Decōct, Dēkōkt (lat.), n., -(e)s; -e: Absud, Kräutertank (s. Apozema); D. (od. D-o) In ju-

zu m., ein Trank, der durch Aufguß eines heißen Abfuß auf einen Stoff bereitet wird. -iön, f.; -en: Abfuchung. -or, m. [§ 24, 3, -ōris]: D. (bonōrum), Verschwender; D. dolōsus, böswilliger Verschwender, auch fremden Guts. — Decoll-, Dekoll-atiōn (lat.), f.; -en: Defollierung, -ektieren (frz.), tr.: den Hals u. entblößen, — v. der Damentracht mit tief ausge schnittenen Kleidern: Sie geben ihr Schönheitsstücken auf alle möglichen Körpertheile, d. sie auch (je nach der Zeitepoche). Mag. v. Ausd. 34, 497a (vgl. degorgiert). -tieren, tr.: enthaupten: den Hals einer Keforte absprennen. — Decolor-, Dekolor-atiōn (lat.), f.; -en: Entfärbung u. -ieren, tr.; intr. (sein): (sich) entfärben u. -imier, m., n., -s; wv.: Mittels des D-s, d. i. einer graduirten, mit einer Probeflüssigkeit (Ansigelung) gefüllten Röhre . . die entfärbende Wirkung jedweder Kohlenart ermitteln. Karmosch 1, 150 u. — Decompo-, Dekompo-nibel (nlat.), a.: zerlegbar u. -nieren, tr.: Zusammengefügtes auseinandernehmen, zerlegen, auflösen u. G. Sch. 2, 263; Von dem un decomponierten Echte. G. 38, 25 u.; Dekomponierung. Kopt Pet. 2, 360 u. -fktion, f.; -en: Dekomponierung. -fktion, n., -s; ta [§ 24, 2, n.]: etwas Dekomponiertes; auch zuw.: etwas mehrfach Zusammengefügtes, z. B. solches Heilmittel; Wort (Achreia Schulgr. 119) u. — Decompt-, Dekompt-e (frz. defōgt), m., -s; -s: Abrechnung. -tieren, tr.: abrechnen, f. Defont u. — Dec-, Dek-onceptieren (nlat.), tr.: aus dem Konzept (f. d.) bringen. — Deconcer-t, Dekoncer-t (frz. -sār), n., -s; -s: Mißhelligk. -tieren, tr.: zunächst in Bezug auf musikalisches Zusammenpiel, — herausbringen; verallgemeint: aus der Fassung bringen, verwirren, verblüffen u.; refl.: aus der Fassung gerathen: Dann sagte er zu seinem deconcertierten Dekoncertierer. Scher Stud. 1, 262. — Dec-, Dek-onfilitre (frz. -fōng), f.; -n, -s: gänzliche Niederlage; Zahlungsunfähigkeit u. — Decontenanc-, Dekontenanc-e (frz. -nāngs), f.; 0: das Verlieren der Kontenance (f. d.). -tieren, tr.: aus der Kontenance od. Fassung bringen, verblüffen u. — Dec-, Dek-onvenabel (frz. -fōng-), a.: ungelegen, unpassend. — Decor- (Dekor-) ated (engl. -ētid), a.: geschmückt u., f. style. -ateur (frz. -tör), m., -s; -s, -e: Einer, der — u. lösen er — für die Dekorationen (f. d.) v. Räumllichkeiten, nam. auch auf der Bühne zu sorgen hat. Düringer 305; G. 26, 24; 30, 393; [Bouffin], welcher dem D., im landschaftl. u. architektonischen Fache, die herrlichsten Motive darbietet. 35, 397; Ein elegantes Herrenzimmer, nicht vom D. eingerichtet, sondern s. Hausbl. (67) 220; Spielhagen Hammer 5, 164 u., vgl.: Dieser hier, Vater Dekorator, | der all unsern Gärten u. Bauwerk steht vor. G. 27, 485; 487 u. -atiōn, f.; -en; -s: 1) Verz., Auszierung v. Ggßen, nam. von Räumllichkeiten (Die Zunen u. D. der Wohnräume. Weiss Kost. 1, 68 u.) u. bef. auf der Bühne, die gemalten Ggße, die in ihrer Zusammenstellung zur angemessenen Vergegenwärtigung des Orts der

Handlung dienen. Düringer 305 ff.; Die D-en u. Maschinen der röm. Bühne. Guhl 2, 347; Defäkten u. Triumphbogen u. D-en u. Illuminationen. Göllsch Büll. 195 u.; Die vor der Scene Front aufgenagelte Hinter-D. Guhl 1, 304 u.; Die Schluß-D. G. 33, 145; Wandel-D. Gerhacker Meiß. 1, 118 u. Als Bst. z. B.: Der halbrunde D-s-Bau u. schücking Künstl. Leid. 44 (zur Verzierung des Gesamthaus) u. u. nam. in Bezug auf Bühnenwesen: D-s-Bau; *Glantz; *Inventar; *Kunst; *Magazin; *Maler, *Malerei; *Personal; *Prunk; *Verwandlung; *Vorsteher; *Wesen u. — 2) Orden, Ehrenzeichen: Militärische D-en u. Befehlungen. Guhl 2, 366; W. 31, 111 u. -akti, a.: zur Verzierung, Ausschmückung gehörig, dienend u. (Ggß konstruktiv): Zur D-en Ausstattung der Scene. Guhl 1, 304; Grenz. 24, 2, 261 u. -tieren, tr.: 1) ausschmücken, verzieren; Dekorieren u. G. 26, 249, vgl. Dekorationskunst. — 2) einen Orden verleihen. — Decori-, Dekort-, m., -(e)s; -e: (kaufm.) Abzug an einer Rechnung. -tieren, tr.: einen Defort machen (dekurieren). — Decorti-, Dekorti-cieren (lat.), tr.: entrinden, abhüllen. -catiōn, -cations, f.; -en: Deforticierung. — Decōr-um (lat.), n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: der Anstand, die Schicklichk.: Das Venüstum, das Honēstum, das D. W. 29, 402. -us, a.: anständig. — Dec-, Dek-ouptieren (frz. -tu-), tr.: zerlegen, zerschneiden; Silhouetten ausschneiden. W. 15, 131. — Decourag-, Dekourag-eant (frz. dekuraf-āng, -ānt), a.: entmuthigend. -ement (māng), n., -s; -s: Entmuthigung. -tieren, tr.: entmuthigen. — Decour-t [-tūr]; -tieren: f. Defort u. — Dēcouru (frz. defūsi), a.: unzusammenhängend. — Decou-, Decou-vert (frz. dekur-ār), n., -s; -s: A d., ungedeckt; ohne Deckung (f.üren), (Wörrenspr.): Ungedekte Rückstände (D-s). Nat. 21, 48; Die Kurse gegenüber dem starken D. zu halten. 19, 488; 20, 230; 561 u. -erte (-ērt), f.; -n, -s: Entdeckung. -ektieren, tr.: Viele d., das Kouvert abnehmen; öffnen. -reur (-rör), m., -s; -s, -e: Entdecker. -tieren, tr.: entdecken, eröffnen, zu erkennen geben u. — Decr-, Decr-edittieren, tr.: den Kredit, das Ansehn, den guten Ruf einer Pers. od. Sache schmälern, verringern u. (vgl. dekreduieren). — Decrement, Dekrement (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Abnahme, Verfall. — Decrep-, Dekrep-it (lat.), a.: abgelebt, altersschwach, stumpf. Atischer Schr. 1, 214; Kanner Br. Ztsf. 1, 262. -ität, f.; 0: ft. Defreptide. -itatiōn, f.; -en: Defreptierung. -itieren, intr. (sein), tr.: abmühen (f. d. ss.), v. Salzen. -itāde, f.; 0: das Defreptsein. -itus, a.: defrept. — Decresc-ēndo (it. -ēshēndo), adv.: (Mus.) abnehmend, allmählich schwächer werdend u. Tonstärke, auch diminuendo, calando, manando u., f. Ggß eressendo; auch n.; übrt.: Schweizerhäuschen im D. Form at bis zu den kleinsten Miniaturen herunter. Bazar 15, 46a. -ēnt (lat. -ēnt-),

a.: abnehmend. -enz, f.; -en: Abnahme, Ver-
ringung. -ieren, intr. (fein): abnehmen,
schwächer werden u. — Decret, Dekret (lat.),
n., -(e)s; -e: Beschluß, Verfügung, Erlaß einer
Behörde: Aus den D-en des Lateran-Koncilis. Gervinus
Hist. 7, 202 u.; Absetzungss. (Robert 2, 76);
Danke (Grenz. 26, 3, 374); Dvorz; (Austid. 38,
741a) od. Scheidungs; ; Kommunikativ-
(f. d.) od. Notifikativ-D.; Pensions-D. (W. 36,
32) D.; D-e zu Un-D-en machen [aufheben]. Kistner
B. 47b (wortspielend: Dretet. 13a u. o.); D-en-
Freudigkeit. Schäding Bronsch. 1, 237, Lust am
Ausfertigen v. D-en u. -al, a.: ein Dekret ent-
haltend; auf ein Dekret sich stützend, gründend u. :
Die päpstlichen D.-Briefe; Vor allem Volk den D.-
Eid zu leisten (als ungarischer König). Gariant. 16,
479b u. -ären, pl.: die päpstl. Dekretalbriefe:
Die D. Sidors. W. 30, 43; 410 u.; Dem Schul-
meister die Bullen u. D. seines Dorfvorstes zu über-
bringen. Pp. Wahrh. 1, 36 u. (wortspielend: Dretet-
alen. Luther 8, 1b u.). -älis, a.: dekretal: (Epi-
stoles) decretales, die Dekretalen. -ieren, tr.; intr.
(haben): eine Verfügung erlassen; Etwas ver-
fügen: Etwas heraus. (W. 31, 121); weq. d.
Auerbach Tag. 103; Die franz. Revolution war conse-
quent, wenn sie Gott zu u. ab dekretierte [durch De-
krete ein- u. ablegte]. Dorfachs. (IV) 2, 301; Wobei
man ihnen auch die Arbeitslööhne zu dekretierte. Slobus
8, 109a u.; Dekretier-Kunst u. -ist, m., -en,
-s; -en: im Mittelalter, (Gyß Begitt (f. d.)): Einer,
der die Dekretalen, das kanonische Recht, als
Grundlage aller Staats-Vbe ansieht; Lehrer des
kanonischen Rechts. -lich, a.: mittels eines De-
krets: Eine Zeitschrift d. unterrichten. Nat. 3, 20, 106 u.
-örisch: entscheidend, den Ausschlag gebend u.
-öius, a.: defretorisch, z. B.: Annus, dies d.
(im neuffälischen Frieden) der 1te Januar 1624,
als normierend für die Säkularisationen. -um
[§ 24, 2, n.]: Dekret: Ad d., nach dem Beschluß;
D. absolutum, der unbedingte Rathschluß (Gottes);
D. admissivum, Entscheidung über Zulassung eines
Rechtsmittels; D. alienandi, obrigkeitl. Erlaubnis,
Etwas zu veräußern; D. aulicum, Kabinettsorder;
D. dei, göttl. Rathschluß; D. de solvendo, Ver-
fügung, Etwas auszusahlen; D. in senatu, im
Rath beschließen; D. interimisticum, einseitige
Verfügung; D. comminatorium, mit Strafandro-
hung; D. commissoriale, Verfügung eines Unter-
suchungsausschusses; D. commune, gemeiner Be-
scheid; D. concessivum, das Gesuch gewährende
Verfügung; D. confirmatorium, bestätigender Be-
scheid; D. marginale, Randverfügung; D. ultorius,
fernerweitige Verfügung u. — Déroit-, Dchroit-
eur (frz. -ör), m., -s; -s, -e: Stiefelbußer.
Kohl Par. 1, 9 u. -ieren, tr.: Zeug, Stiefel u.
reinigen. -oir (-oar), n., -s; -s: vor den Thüren
angebrachte Vorrichtung für die Eintretenden, das
Schuhzeug vom Straßenschmutz zu säubern. -oire
(-oar), f.; -s: Bürste zum Dekrottieren. — Decr-
deur, Dekr-istrieren (nlat.), tr.: entkrusten, abhählen
u. — Decubitus (nlat.), m. [§ 24, 4]: 1) das

Durch-, Wundliegen. — 2) krankhafte Ablagerung
der Gäfte an einer Stelle. — Dekula (abess.), f.;
-s: Der gemalte Hund od. Simur der Araber, die D.
der Abissinier (Lycaon pictus). Brehm Hab. 121. —
Decumanus (lat.), m. [§ 24, 2]: D. u. card.,
bei den Augurbesichtigungen u. beim Lagerbau, die
beiden einander rechtwinklig durchschneidenden
Hauptlinien, s. Suht 2, 6; Weis. Kofh. 1, 1253. —
Dec-unx (lat.), m. [§ 24, 3, -üncois]; i. As I 2.
-uplieren, tr.: verzehntachen. -uplum [§ 24, 2,
n.]: das Zehnfache. -ürin [§ 24, 1]; -ürle, f.;
-u: eine Abtheilung von (od. etwa von) Zehn.
-ürto, m., -s; önen [§ 24, 3, önis]: Anführer,
Aufseher einer Deturie. — Decür-s, Dchür-s
(lat.), m., -s; 0: Verlauf: Im D. der Zeit. G.
27, 495. -stön, f.; -en: das Herablaufen u.
-sus, m. [§ 24, 4]: Dekurs. — Dekurt-ation
(lat.), f.; -en: Verkürzung, Abschneidung u. :
Nachdem sie alle diese . . Derivationen, D-en, Defigura-
tionen u. Defolorationen . . vorgenommen. W. 9, 30 u.
-ieren, tr.: verkürzen (od. i. auch defortieren. —
Decürff-, Dchürff-atin (lat.), adv.: in Form
einer röm. Zehn (X), kreuzweise. -ation, f.; -en:
Durchkreuzung. -ieren, tr.: kreuzweis durchschnei-
den. -is, m. [§ 24, 3, uv.]: f. As I 2. — Dec-,
Dch-ufforium (nlat.), n., -s; ien [§ 24, 2, n.]:
Verfugung zum Niedertrücken der Hirnhaut beim
Trevanieren.

Dél (it.): f. di. — Delabr-ement (frz.,
-mäng), n., -s; -s: Zerrüttung, Verfall. -ieren,
tr.: zerlegen, zerrütten u.: Delabrieren, verfallen. —
Delai (frz. -ä), m., -s; -s: Aufschub, Verzö-
gerung, Frist. — Delaissement (frz. deläff-mäng),
n., -s; -s: 1) Ueberlassung, Abtretung. — 2)
Verlassenheit, Hilflosigkeit. — Delator-a (span.),
f.; -s: die Vorderseite, die erste Reihe: Angekndet
die Zuschauer aus ihren D-s hinau mit Stöcken auf ihn
[den Stier] einschlagen. Slobus 4, 143b; D-s de
cuénda [des Ecks], f. Barrera; Grada u. -o, m.,
-s; -s: Vorreiter. Baliano 138; 139 u. — De-
lapidieren (lat.), tr.: „entfleinen“: Eine große,
menn auch etwas delapidirte [beschädigte, zerhörte]
Statue. Kohl Par. 2, 10. — Delapoir (frz. -voär),
m., -s; -s: f. Sgravoire. — Deläpus (lat.),
m., uv.; uv. [§ 24, 4]: das Sinken der Kräfte.
Jungbuh 51. — Delass-ement (frz. -mäng), n.,
-s; -s: Entmüdung, Erholung. -ieren, tr.:
entmüden; refl.: sich erholen, ausruhn. — Delät
(lat.), m., -en; -en: Verflager, Delatus (f. d.).
-io, f. [§ 24, 3, -iönis]: Defertierung: D. heredi-
tatis, Erbschaftsanfall; Antrag der Erbschaft;
D. juramenti, Eides-Antragung, -Zuschreibung u. ;
bes. aber: D. = Denunciation (f. d. Folg.). -iön,
f.; -en; -s: Delatio, bes.: Anzeige eines De-
lators; Das D-s-Gedikt der Inquisition. Schach 2,
48; 313 [Anzeige aller der Ketzerei u. Verdächti-
gen gebietend]. -or, m., -s, (-ören); -ören
[§ 24, 3, -öris]: Angeber, Ankläger (vgl. Denun-
ciant). Jacobs Verm. 7, 390; Stahr Tib. 136; Benes
D-en-Wesen. Kaiserf. 16 u. -örisch, a.: in der
Weise v. Delatoren u. -ür, f.; -en: Angeberei u.

-us, a.: defertiert, 3. B.: Delāta herēditas, angefallne od. angetragne Erbschaft ic.; m.: Jemand als Gglt einer Delation (s. Delat). — **Dele!** (lat.): tilge. — **ätur!**: es werte getilgt. — **hes!** auf Korrekturbogen (abgekürzt: del., *M*) als Bez. für zu Tilgendes. — **Delēb:** D. Patmen, Borāssus Aethiōpium. Globus 4, 1a. — **Delēg-ādo** (span.). m., -s; -s: Delegat; auch: Der D. (Posticevorstand). Ausd. 38, 510a. **hes!:** D. del somēnto (s. d.). -ans, m. [§ 24, 3, -antis]. -ant, m., -en, -s; -en: der Delegierende (s. d.). -ät, m., -en, -s; -en: der Delegierte: Ein Agent unter dem Namen D. Hausbl. (60) 3, 238. -atar, m., -s; -e; -akarius, m. [§ 24, 2]; der neue Schultner od. Gläubiger, der für den bisherigen durch Delegation einer Schuld eintritt. -atiōn, f.; -en: Delegation; Delegierte, Delegiertenversammlung ic.: Daß D-en u. Reichstag zu gleicher Zeit tagen. Vorz. 21, 2; Durch D-en der Einzelkammern gewählt. Grenz. 26, 3, 112; Die Sache gehörte vor die gemeinsame Reichs-D. 26, 2, 492 ic.; auch = Legation (s. d.), päpstl. Provinz. -ätus, a.: delegiert; m.: ein Delegierter. -ären, tr.: 1) Etwas auf einen Andern übertragen, 3. B.: Eine Schuld; ein Recht v.; Wenn es zulässig wäre, die konstituierende Gewalt einem der Faktoren der Gesetzgebung zu d. . . Eine solche Delegation der Gesetzgebung. . . Die Gesetzgebung auf einen andern Faktor d. Nat. 3, 603 ic. — 2) aberkennen, absenden: Die Delegiertenversammlung. Grenz. 26, 2, 491 ic.; Ein Delegierter im Kirchenstaat = Legat (s. d.), Provinzialstatthalter. — **Delect-**, **Delect-ābel** (lat.), a.: ergötzlich, angenehm. -atiōn, f.; -en: Ergötzung, Labung. -ären, tr., refl.: ergötzen, vergnügen, laben. -iōn, f.; -en; -us, m. [§ 24, 4]: Anwabl; Aushebung (v. Soldaten). — **Delēndus** (lat.), a.: zu vertilgend: Den einzigen Getranken, die Delēnda Carthāgo. Monabl. 2, 588a, f. Ceterum. — **Deleniment** (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Lindrungsmittel, Besänftigungsmittel; Liebesung ic. — **Delect-age** (frz. -āsh'), f.; -n: (fecem) das Ausschließen des Ballasts u. die Gebühr für die Zerklaubnis dazu. -ären, tr. (auch v. Obj.): den Ballast ausschließen. — **Delect-ār** (gr.-frz.): von zerstörender Wirkfamk. Mog. v. Ausd. 36, 29b ic., gw.: deleterisch. -arium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: ein deleterischer Stoff. -iōn (lat.), f.; -en: Tilgung, Vernichtung. — **Dellē** ic.: f. Dellē ic. — **Dellē** (türk.), m., -s; -er, -s (Eukober 1, 171; 174; 2, 14 ic.), -en (Erhard Wisl. 2, 210 ic.), -des (Brandis Gr. 2, 322): „ein Vollführer, Wachehals“, Bez. für die Soldaten der berittnen Leibwache des Großwesirs ic. Eukober 2, 67 ic., f. Hammer 10, 343 ff.; D. Vafāhi, Anführer dieser Leibwache; D-ler-Agāsi, Aga der Vollführnen (Volontārs). 344 ic. — **Delia** (lat.), f. [§ 24, 1]: die delische (s. d.) Göttin, Diana: An Deffens Altar. Sch. 29b; auch weibl. Name. — **Delibal** (türk.), m., -s; 0: „Vollhonig“, Art betäubenden Honigs. — **Delibat-iō** (lat.), f. [§ 24, 3, -iōnis]: Wegnahme, Verminderung; D. hereditātis, Erbschaftsübervering

ung ic., auch: -iōn, f.; -en. — **Deliber-āndum** [lat., § 24, 2, n.]: Überlegung; Ad d. nehmen, in Erwägung ziehn; Spācium —, jus deliberādi (s. deliberatiōnis), Überlegungsfreit, = Recht (nam. vor Antritt einer Erbschaft). -ātio, f. [§ 24, 3, -ōnis]. -atiōn, f.; -en: Berathschlagung, Überlegung, Erwägung ic. -ātin, a.: überlegend, beratend. -āto (it.), adv.: (Mus.) entschlossen (risolūto). -ären, intr. (haben), tr.: kerath- (schlag)en, überlegen, erwägen. — **Delibären** (lat.), tr.: v. Was u. Munde frei machen. — **Del-ice** (frz. -iē), f.; -s, -n: Wonne, Behagen. Augsb. 3. (1844) 1697a ic.; etwas Köstliches, Wonne ic. -iciō, pl. [§ 24, 1]: Delice: D. gēneris humāni [Wonne des Menschengeschlechts], 3. B. als Ehrenname des Kaisers Titus (vgl. — in fufender Diminutivform — Wie die röm. Schmückler ihre Keronen u. Heiligabale nannten: deūm n. deli cīōlō gēneris humāni, eine Zierde u. Wonne des Menschengeschlechts. Spießhagen Pr. 7, 143); auch als Titel dichterischer Sammlungen: D. postārum Germanōrum ic. -iciōs, a.: köstlich; wohl-schmeckend; wonnig ic. — **Delitēren** (lat.), tr.: tilgen; Geschriebnes auslöschen, austreichen ic. — **Delig-atiōn** (lat.), f.; -en: das Verbinden einer Wunde. -akür, f.; -en: der Verband; das Ab-, Unterbinden. -ären, tr.: verbinden. — **Delicāt**, **delikāt** (lat.), a.: zart, zärtl., weichlich; fein, niedlich; wohl-schmeckend, köstlich, lecker; zart-sühlend, empfindlich, peincl., heifel (Mit Butter war er sehr d. Guskow R. 4, 183), kitzlich, schwer zu behandeln (Eine d-e Frage) ic. Auch: Über dem Ausstramen von d-en Sentiments recht u. d. [unzart] gewesen. Sch. 6, 2, 81 (s. in d.). -amēntē (it.), adv.: (Mus.) zart, geschmackvoll. -esse, f.; -n: 1) (o. Mz.) das Delikat-Sein, Zartsein ic.: Die D. [Zartgefühl], da man den u. jenen Gram allein behalten u. seines Freundes schonen will, ist meistens Zärtelci. Claudius 4, 8; Fähtelg. Glt. 186 ic., Gglt: Zu od. Un-D. — 2) Leckerbissen, Leckerei ic.: D-n-handlung, -Keller ic. -o (it.): delicatamente. -ulus, m. [§ 24, 2]: Zärtling, Lecker-maul. -us, a.: delikat. — **Delict**, **Delikt** (lat.), n., -(e)s; -e: Verbrechen, Vergehn. -um [§ 24, 2, n.]: Delikt: D. atroc, schweres, entsehlisches; delōsum, vorfählisches; ecclesiāsticum, vor die kirchl. Obrigt. gehöriges, Gglt: seculäre; extraordinārium, außerordentliches, im Strafgesetzbuch nicht vorgesehens od. mit bes. Strafe belegtes (Gglt ordinārium); facti — permanentis od. — transeuntis, v. dauernder — od.: v. vorübergehender Wirkung; inominatūm, in den Gesetzen unbenanntes; cārnis, fleischliches; commissiōnis s. commissivum, Vergehungs-, Gglt: Unterlassungs-Vergehn (omissiōnis); consumatūm, vollzogenes; cōtra sexum, gegen das 6te Gebot (s. carnis); crimināle, reinliches; culpōsum, fahrlässiges; leve, leichtes; nominatūm, benanntes; notōrium, offenkundiges; occultum, heimlich verübtes; omissiōnis s. omisiōrium, f. v.: commissiōnis; ordinārium, f. v.: extraordinārium; privātum, gegen das Privatrecht;

püblicum, Staatsverbrechen; qualificatum, das durch besondere Umstände härte Strafe heischt; reit'erätum, repetitum, wiederholtes; (s)aeculäre, weltliches (s. o.: ecclesiasticum); successivum, nach u. nach verübt; fortgesetzt; universitäts, v. einer Genossenschaft verübt; verum, wirkliches, vorzügliches ic.; Delicta concurrētia, zusammentreffende, verbundene Verbrechen, wie z. B. beim Raubmord (Raub u. Mord) ic.; Corpus (s. d.) delicti ic. — Delilā: 1) (hebr.), f.; —s; —n: Simson's falsche, verräthrische Geliebte (s. Richt. 16, 4 ff.), auch antonomastisch; Deine Escher' in meinen Haaren, | allerliebste D. G. 4, 243; Die D-n. W. 20, 163 ic. — 2) Die Mauren (in Marocco) haben nur eine Art v. Kupfermünze, die D.; diese ist fast sechs-eckig. Globus 6, 86b. — Delim-ation (lat.), f.; —en: Abtheilung. —-ären, tr.: abtheilen. — Delimit-ation (lat.), f.; —en: Grenzberichtigung. —-ären, tr.: abgrenzen ic. — Delin-ent (lat.), m., —en, —s; —en: Zeichen. —-ation, f.; —en: Zeichnung, Riß, Grundriß, Entwurf. —-avit: R. N. d., hat's gezeichnet (unter Zeichnungen, vgl. invenit, pinxit, sculptis). —-ären, tr.: zeichnen, abreißen, entwerfen. — Deliniment: s. Delen ic. — Delinquent (lat.), m., —en, —s; —en: ein als Verbrecher in Haft Befindlicher; weibl.: D-in: Auf D-en-Weise | verhören mich zu lassen. Sd. 256b. Dazu: D-en-schaft, f. (Mausus W. 2, 46), D-en-thum, n. ic. — Deliqu-escēt (lat.), a.: zerfließend, zerfließend. —-escēt, f.; 0: die Eigenschaft u. Neigung zu deliquescieren. —-escieren, intr. (sein): zerfließen, nam. durch Anziehen von Feuchtigkeit. aus der Luft: D-de Salze. Karmarck 3, 79. —-ium [S 24, 2, n.]: 1) das Zerfließen, Zerlassen; Pér [durch, mittels] d. — 2) das Schwitzen, der Mangel: D. animi, Ohnmacht. — Delir-ant (lat.), m., —en, —s; —en: ein Delirirender. —-ation, f.; —en: Delirium. —-ären, intr. (haben): im Delirium sein, irre reden, rasen ic. —-ium, n., —s; —en [S 24, 2, n.]: das Irrededen, Geistesverwirrung, Irz-, Wahnsinn: Inzwischen hatten sich seine Delirien gesteigert. Meißner Nov. 1, 136 ic.; bes. auch = D. tremens s. potatōrum, Säuserwahnsinn ic. — Delisch, a.: v. der Insel Delos, darauf bezügl. ic. (vgl. cynthisch): Der d-e Gott, die d-e Göttin (s. Delios, -a); Das d-e Problem (s. d.); Der Höhenlaufen-Poet muß ein d-er Schwimmer sein. Gütebrand Nat. Lit. 3, 371. — Delit (sch, deli), n., —s; —en: Delitt: En flagrant [s. d., ang flagrant] d. (z. B. Pücker Süddtl. 3, 472). — Delitescēt (lat.), f.; 0: das plögl. Verchwinden od. Zurücktreten von Krankheitsstoffen. — Delito (span.), n., —s; —s: Delitt (s. d.): So viele d-s de sangre (blutige Kriminalverbrechen). Globus 9, 291b. — Delius, a.: delisch (s. d. u. Delia); m., uv.; —se [S 24, 2.]: (o. Mz.) der delische Gott, Apoll; (m. Mz.) Name eines Schmetterlings: Der prächtige Apoll [s. d.] od. der nicht minder schöne D. Naue 16, 298b. — Delior-aison (frz. -afōng); —-ance (-ängß), f.; —s: Befreiung, Erlösung; Qualieferung, Anshän-

bigung. —-ären, tr.: befreien, erretten; aus-, ab-liefern ic. — Delk: s. Dalk (1). — Delcredere (it.), n., —s; —s; „auf Treu u. Glauben“, — die Verbürgung des Kommissionärs für den Kredit (i. d. 1) od. die Zahlungsfähigk. der Käufer bei Kommissionverkäufen u. die v. ihm dafür berechnete Vergütung. Enchl. f. Kauf. 289; D. sein, das D. übernehmen. ebd.; So muß der Kommissionär einen höhern D.-Satz in Anspruch nehmen. ebd. ic. — Dell', -a (it.): s. di. — Dellal (türk.), m., —s; —s: Mäkler. Globus 7, 283a ic. —-äre, f.; —n: Senfalgelbühr. Hammer 10, 344. — Delle (it.): s. di. — Dellil (ar.), m., —s; —s: Wäpsten-Pilot (s. d.). — Delling, m., —s; 0: (nord. Myth.) Dämm-rung: D-s Sebn [der Tag]. Mohnike Tr. 115; 28. — Dello (it.): s. di. — Delog-ement (frz. schiffsmäng), n., —s; —s: Delogierung 1; 2. —-ären: 1) intr. (haben, sein): das Logis (s. d.) verlassen, aus-, abziehen, aufbrechen ic. — 2) tr. (sakt. zu 1) verdrängen, vertreiben ic. (vgl. verlogieren). — Delog-äl (frz. -vjal), a.: untreulich, untreu ic. —-alität, —en; —-ant (-vte), f.; —s: Untreulich, Untreue. — Delph- (gr.): ein Ort in Griechenland, berühmt durch seinen Apollos Tempel, wo der Gott durch den Mund der Pythia, seiner Priesterin, Orakel erteilte. Krieger 1, 264, vgl.: Kam nicht auch aus einem Weiberode | einft zu „Delphos“ Götteriruch? Sd. Gdd. 1, 189. —-icus, a.: delphisch ic.: Mensa (s. d.) delphica. —-in (gr.-lat., —v, f. ss.), m. (n.), —(-e)s; —e, —(en), f. ss.): 1) ein fischförmiges Säugethier, zu den Walen gehörig (vgl. Svinja), zum. auch irthüml. = Thunfisch (s. Dolphin). Burmeister gB. 2, 55; 57; 65 ic.; Das brausende Delphin. Sd. 86b; Dem Delphin, der König | unter diesen ist. Sd. Span. 2, 137 (vgl. 2e); Bist du Delphin, so gieb Kunde, | daß Orkan naht. 142 ic.; Säge od. Schwert-D., Delphinus pinnā; Schlang-D., D. örea, f. Grammus; Schnabel-D., D. rostratus; Widder-D., D. aries ic. — 2) (f. 1): a) ein Sternbild. — b) eine Schnecke, Türbo delphinus. — c) bei den Alten ein d-förmiges Eisen zum Verschmettern feindlicher Schiffe. — d) die Handhabe über den Zapfen der Kanonen. — e) (vakt., f. 1) = Dauphin (s. d. u. D-us), z. B. Bimgräf 2, 68. —-inū, n., —s; 0: (Chem.) ein im Delphinium (s. d. 2) enthaltenes scharfes Alkaloid (Staphisafin). —-inisch, a.: delphisch (s. d.). —-inū, n., —s; —en [S 24, 2, n.]: 1) (o. Mz.) Über Worthaten erkannten (in Athen) 4 Gerichtshese, das Palladium, das D., die Pheantys u. Helia. Sd. 1027a ic. — 2) eine Pfl., Ritterfiporn. —-inuz, m. [S 24, 2]: Delphin, im Mittelalter auch nach der Verzerrungsform eine Art monumentaler Stantleuchter. Weiss Kof. 2, 786; Dauphin, z. B.: In Usom Delphin, zum Gebrauch des franz. Kronprinzen, — zunächst v. Ausgaben lateinischer ic. Schriftsteller, worin die anstößigen Stellen im Text beseitigt waren, — danach z. B. G. 3, 129 ic. —-isch, a.: zu Delphi (s. d. u. pythisch) gehörig, darauf bezügl. ic.: Die Aufschrift über der Pforte des delphinischen Tempels. . . Die d-e

Vorte. W. 29, 163 (f. Gnothi); Den d-en Gott [Wolff]. 24, 163; Mit so vieler Weisheit, als ob Alles aus dem d-en Dreisfuß hervorkäme, zu erzählen. Luc. 6, 74 (f. Tripus) ic. -os: f. Delphi. -ps, f.; uv.: Gebärmutter. — **Del't-a** (gr.), n., -s; -s, -en: ein gr. Buchst., unserm D entsprechend, v. der Form eines Dreiecks (Δ); u. nach der Form, z. B.: ein Land am Meer zw. 2 Flußmündungen, — urspr. in Unterägypten (f. Krieg 1, 61), dann verallgemeint Oken 1, 556 ff.; Die D-s der Flüsse. **Del'taj.** 48, 295; Die Marsch u. Deltan. 209; **Fluß-D-s.** 206; In andern Flußdelten. 203 ic.; **Fluß-D-s.** Honor Afr. 58; Von den breiten, sumfignen Schlamme-D-s. 53 ic.; In Amazonas-D. Mag. d. Ausd. 36, 107a; Nil-D. ic.; auch: Negative (höfste) D-s, wo Ströme an der Mündung sich trompeten- od. trichterartig erweitern (auch Aquarium), f. Ausd. 39, 457a ic.; D.-Bildungen. **Burmester Gsch.** 17; **Gebilde.** 11 ic.; D.-förmig. **Kalmeranz GSW.** 1, 234 ic.; Die D.-Inseln des Rheins. **Dierteil.** 48, 235 ic.; Der D.-Muskel ist der wichtigste Oberarmmuskel. Oken 4, 38 ic. -odes, m., uv.; uv.; -oidus, m. [§ 24, 2]; Delta-Muskel. -oidisch, a.: deltaförmig. — **Del'thyris**, f.; uv.: Art fossiler Brachiopoten. **Burmester Gsch.** 452; **Ergänz. Nat.** 9, 35b ic. — **Delubr-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Tempel, Heiligtum. — **Deludieren** (lat.), tr.: verspotten, äffen, täuschen, hintergehn. — **Deluge** (frz. delüv), n., uv.; -s: Sintfluth (f. Katastrophos; Diluvium; Uvros). — **Delus-ion** (lat.), f.; -en: Deludierung. -iv, -örisch, a.: deludierend; zur Delusion geeignet ic. — **Deluv** ic.: f. Diluv ic.

Demagog (gr.), m., -en, (-s); -en: Volksführer; **Verführer** ic.: D-en-Proceffe (Vothsz. 16, 67); **Misdefferei**, **Verfolgungen** in den zwanziger u. dreißiger Jahren ic.; Das Gesicht nahmte ein kurzgeschnitterer Bart v. der Art ein, wie man sie früher in Süddeutschland D-en-Wärte nannte. **Contant.** 16, 153b. -enthum, n., -(e)s; 0; -te, f.; -(e)n; -th, f. (W. 22, 55); 0; -ismus, m., uv.; 0: Wäsen, Treiben, Kunst, Herrschaft der Demagogen. -isch, a.: von den Demagogen ausgehend, in ihrer Weise ic.: D-e u. anti-d-e Umriebe. **Dierteil.** 39, 357. — **Demanch-ement** (frz. demanchémang), n., -s; -s: (Mus.) das Demanchieren. — **-ieren**: 1) tr.: den Stiel, das Heft abmachen. — 2) intr. (haben): beim Weigenspiel ic. die Applikatur verändern. — **Demand-ation** (lat.), f.; -en: Auftrag. **-ieren**, tr.: Einem Etwas aufz., übertragen. — **Demant** (-), m., -(e)s, -en; -e, -en: Diamant (f. d. ss.). -en, a.: diamanten (f. d.). — **Demantel-ement** (frz. demantèlement), n., -s; -s: Demantelierung. **Nat. 3.** 20, 229. **-ieren**, tr.: die schönsten Ringmauern einer Stadt niederreißen, schleifen. eb. — **Demarch** (gr.), m., -en, (-s); -en: Vorsteher eines Demos (f. d.). W. 22, 265 ic.; auch im neuern Griechenland = Bürgermeister, Schulz. **KofzInf.** 2, 28 ic., nach ngr. Ausspr.: **Dimarch**. **Brandis Gr.** 3, 267; **Pädler Südböhl.** 2, 30; 3, 257 ic.

Dazu: **Demarchie**, Amtsfokal (Kofz I. 1.), Bezirk eines D-en; nach ngr. Ausspr. **Dimarchie**. — **Demarchie** (frz. demarchie), f.; -n, -s: Gang, Schritt, Maßregel ic. — **Demarchie**, f.; -(e)n: f. Demarch. — **Demarch-ation** (frz.), f.; -en; -s: Abmarkung, Begrenzung; Bestimmung des Orts auf offener See, wo ein Schiff sich befindet ic.: D-s (od. Grenz-)Kordon (f. d.); Linie, bes. als Festsetzung streng gewesener Grenzen; **Tuppen** ic. **-ieren**, tr.: abmarken, abgrenzen; Grenzlinien ziehen. — **Demas-kieren** (auch geschr. -quieren), tr.: entlarven, eig. u. übtr.; (Kriegsf.) v. einer bisher verdeckten Batterie die Blendung entfernen ic. — **Demdit** (türk.), m., -s; -s: Blutzins. — **Demegorie** (gr.), f.; -(e)n: öffentliche Rede in einer Volksversammlung. — **Demel-s** (frz. demele), n., -s; -s: Handgemeine, Streit, Händel ic. **-ieren**, tr.: Verwirres entwirren, lösen ic., auch refl.: Mit Jemand Etwas zu b. auszumachen; **Händel** ic.] haben. — **Demembr-ement** (frz. demangbrémang), n., -s; -s: Zerstückung, Vereinzlung; ein v. einem Ganzen abgeordnetes Stück. **-ieren**, tr.: zergliedern, stückeln, ztheilen. — **Demem**: f. Demos. — **Demetrag-ement** (frz. demétrang), n., -s; -s: Ausz., Umzug in ein andres Logis. **-ieren**, intr. (haben): ausz., umziehen, das alte Logis räumen. — **Deméodus** (lat.), a.: wegnehmend, f. Demtas. — **Demetriera** (frz.), refl.: sich heftig bewegen. — **Dem-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]: wahnstinnig. — **Deménsum** [lat., § 24, 2, n.]: das zugemessne Theil, die Räte. **Guhl 2.** 204. — **Dementi** (frz. -angst), n., -s; -s: das Lügenstrafen; Behauptungen, Gerichten ic. ein D. entgegensehen, sie als Lügen bezeichnen; Einem, sich ein D. geben, ihn, sich lügenstrafen. — **Dementia** (lat.), f. [§ 24, 1]: Wahnstimm. — **Dementieren** (frz. -monat-), tr., refl.: Einem, sich d., ihn, sich ein Dementi (f. d.) geben. — **Demephit-ation** (nlat.), f.; -en: Demephitierung. **-ieren**, tr.: von mephitischen (f. d.) Dünsten reinigen. — **Demerary** (engl. -véri): Grasschaft in Guyana u. danach (f.): eine Sorte Baumwolle. **Karmarth W.** 2, 501. — **Demer-ent** (lat.), m., -en, -s; -en: Einer, der sich um Jemand et. Etwas verdient gemacht. **-ieren**, refl.: sich verdient machen. **-ite** (frz. -it), n., -s; -s, -n: Gylz zu Merite (f. d.), Vergehn, Verschulung. **D-n-haus**, geistliches Korrekthonshaus. **-istieren**, intr. (haben): sich Etwas zu Schulden kommen lassen, verschulden. — **Demerk**, m., -s; -s: ¹/₁₆ Kille (f. d.). — **Demersion** (lat.), f.; -en; -s: das Versinken, Versenken, Untertauchen. — **Demeter** (gr.), f.; -s; 0; f. Ceres 1. — **Demeuabl-ement** (frz. deméablémang), n., -s; -s: Demeuablierung. **-ieren**, tr.: Zimmer ic. d., die Möbel (f. d.) daraus entfernen, austräumen. — **Demewi** (ar.): Blutstein, d. h. blutstillender. **Piermann Dr.** 2, 132. — **Demi** (frz.): Halb: A d., zur Hälfte. **-bastion**, f.; -en: halbe Bastion (f. d.), halbes Bollwerk. **-brosse**: f. B. **-drap** [frz], n., -s; -s: Halbtuch. **-figure** [frz], f.; -s: Halbfigur (f. figur 3). — **Demigr-**

ation (lat.), f.; -en: Wegz, Fortzug. -ieren, intr. (sein): wegz, ziehn, wandern. — **Demi**-jeu (frz. -shö), n., -s; -s: (Bühnenn.) halbkautes Spiel. -john (ind.-engl. deminutiv, vgl. Dame-jeanne): große Gläßen, Ballens (f. d. 3) in Körben zum Transport flüssiger Chemikalien: Spirituosen in 6 Fässen u. D.-s. Nat. 20, 516. -coton (frz. -kotäng), m., -s; -s: Kantinet. -coupe (-fip), f.; -s: (Tanzf.) ein Paß, wo beide Knie gebeugt u. im Heben der hintere Fuß verlegt wird. Bäring. 316. -londre (lóng'r), n., -s; -s: f. Londre, -in. -lune (-lün), f.; -s: (festigb.) Halbmond, Naveln. -monde (-móng'l), f.; (m., -s) 0: die „Halbwelt“, nach einem Drama des jüngern Dumas [Düma], die Gesellschaftskreise, die der feinen, vornehmen Welt nachstreben, ohne diese zu sein (m. verächtl. Nebenl.). 3. B. (wie gw.) fem.: Die sog. grand-monde wollte v. der d. durch Einfachheit sich unterscheiden. Gartent. 15, 795b; Hausbl. (66) 4, 112; Wirkliche D., männliche u. weibliche. Rodenberg Par. 40 u.; feltner (nach dem Frz.) masc.: Unsere Welt ist der D. u. den hat, wer Geld hat. Scher Mir. 210; hochländer Eign. Welt 288; Mag. d. Ausd. 34, 497a; Mäthner Schw. 3, 154 u. Fortbild.: Die sinnliche, stark demimondistische Vielmagd. Brit. Montagsz. 7, 18 u. — **Deminu** u.: f. Dimin u. — **Demi**-parallele (frz.), f.; -n: f. B. 2. -relief, n., -s; -s: f. R. -sape (-fip), f.; -s: f. S. — **Demis** (lat.), a.: niedergeschlagen, kleinlaut, müßig. -ion, f.; 0: Niedererschlagenheit, Klein-, Demuth. -ionär (frz.), m., -s; -e, -s: 1) (vral.) Empfänger abgetretener Güter. — 2) Beamter, der seine Dimission (f. d.) gegeben, seinen Abschied genommen. -oriat: f. Dimiss u. — **Demilä**, f.; -s: Art gefärbten Seidenzeugs (f. Dimitt). — **Demi**-teinte (frz. -täng), f.; -s, -n: (Mal.) Mittelfarbe, Halbschatten. -tour (-tü), f.; -en: halbe Kreiswandung: D. (od. deutsches) Schloß, f. E. — **Demiurg** (gr.), m., -en, -s; -en: 1) Handwerker, Werkmeister u. — 2) Volks-Vorsteher, Leiter: Träume unpraktischer Schwärmer u. Glückseligkeit. D.-en. Salmeray Dr. 1, XXXV. — 3) der Welt schöpfer, nach der Lehre der Gnostiker einer der Ikonen (f. d. 2): D.-os. W. 17, 181 u., doch 3. B. auch: Auf der hohen Himmelsburg | saß Zuriter, der D. 33, 391 u. — **Demiwölle** (frz.), f.; -n: halbe Wolke (f. d.) auf der Reithahn. — **Demobil** (nlat.), a.: abgerüstet: Bei der D.-Wachung. Volksz. 15, 173. -isation, f.; -en; -s: Demobilisierung. -isieren, tr.: abrüsten. — **Demogeront** (gr.), m., -en, -s; -en: „Volksältester“, Gemeindevorsteher. Brandis Or. 2, 185; päcker Südd. 3, 321; Zinkisen 2, 827 u. — **Demoisell-e** (frz. demoisell), f.; -s, -n: Fräulein, Jungfer (f. Ma-d.). D. du comptoir [dü kóngtuar] eines Kaufs. Kochl Par. 1, 55 [Berechnerin, Kassensführerin]; An jeder dieser Kassen sitzt . . ein: D. du comptoir. 61; 60 u.; Wasserjungfer, Libelle; Halstierisch (f. Gerichte); Hier stelzten die D.-s de Numidie [Nümid] ihre gefüllten Länze. Kochl Südr. 1, 17, „numidische Jung-

frau“, Art Reiter, Arden virgo u.; Handtramme; (Vergelb.) f. Abregé 2 u. -erie, f.; -(e)n: Jungfernschaft: Der Demoiselle Egle (die D. war freilich etwas brüchig). Gartent. 15, 439b. — **Demokrat** (gr.), m., -en, -s; -en: Anhänger der Demokratie, f. 3. B. über die Democrats in Nordamerika: Federalist. -ie, f.; -(e)n: Volksherrschaft (minder gw.: Aokratie); Verfassung, wonach die höchste Gewalt vom Volk ausgeht; Staat mit solcher Verfassung; auch als Name einer nach Zeit u. Ort versch. nuancierten Partei u. -isch, a.: der Demokratie angehörend, darauf gegründet u. -isieren, tr.: demokratisch machen: Die Demokratisierung des Kapitals. Volksz. 16, 84; W. 32, 93. -ismus, m., w.; 0: demokratisches Sein u. — **Demokrit** (gr.), m., -s; -e: ein Philosoph, von dem erzählt wird, daß er über die Thorheiten der Menschen — bes. seiner Mitbürger, der Abderiten, die ihn für toll verkriechen — beständig gelacht, wie Heraklit darüber beständig geweint: Tränen des Heraklitus . . . Gelächter des Demokritus. W. 16, 6 u.; Es ist das ewige Tacapo mit Abdera u. D. u. Sch. 102b. -isch, a.: in der Weise Demokrit's. — **Demolieren** (nlat.), tr.: niederreißen, schleifen (Festungswerke u.), zertrümmern. -ition, f.; -en; -s: Demolierung: Der D.-s-hammer ruht nicht. Leb. Bild. aus Par. II 2, 35; D.-s-System, Befestigungssystem, wonach gleich bei der Erbauung die Einrichtungen zur D. der vom Feinde genommenen Werke durch sog. D.-s-Minen getroffen werden etc. — **Demonetis-ation** (frz.), f.; -en: Demonetisierung. -ieren, tr.: Münzen außer Cours od. herab setzen. — **Demónio** (it.), m., -s; -s: Teufel (f. Demón): D.! was ist Das? Bozar 14, 32a ff.; Matteo ließ es an Diavolo's u. D.-s, die er auf die Ränder suchte, nicht finden. Schücking Künstl. Leid. 25. — **Demonstr-äbel** (lat.), a.: beweisbar, erweislich. -abilität, f.; 0: Erweislich. -andus, a.: zu beweisend: Quod erat demonstrandum (abgek. Q. E. D.), was zu beweisen war, — Schlupfformel nam. mathematischer Beweise. -ant, m., -en, -s; -en: ein Demonstrierender. Wokern. 4, 4; 0³³. -ätia, f. [§ 24, 3. önis]: Demonstration: D. directä, directe Beweisführung, Ggig indirectä od. ad absurdum (f. d. r.). -ation, f.; -en: 1) Beweis, Darlegung durch Gründe u. — 2) anatomischer Unterhalt mit Vorzeigung v. Präparaten u. — 3) tatsächliche Rundgebung einer Gefinnung oder Absicht u.: Anlässe zu Heatersfandalen u. Nationalität. D.-en. Schücking Verschl. Wege 2, 278. -atio, a.: 1) beweisend, darlegend, veranschaulichend u., auch: Alles d.-isch darthun. Jstein Verm. 1, 338 u. — 2) (Sprachlehre) hin-weisend, zeigend: D.-es Fürwort od.: Pronomen d.-um, auch bloß: D.-um, n., -s; ja [§ 24, 2, n.]. — 3) zu Demonstrationen (f. d. 3) geneigt, solche bildend u., auch: Ein d.-es Scharmügel. Nat. 3, 21, 189 u.; Es gehört der ganze u. n. d.-e Charakter unfres Publikums dazu, wenn solch ein Stück ruhig zu Ende gespielt werden kann. Volksz. 13, 288 u. -ator, m., -s; ören: Demonstrant.

DAuf. 17, 2, 460; **D**. der Experimentalphysik. **W**. 32, 115 u. **-fieren**, tr.: bez., erweisen, darthun u.: Einem Etwas ad oculos (f. d.) d. u.; **Demonstrierer**-Sucht. Mendelssohn 4, 2, 406 u.; Einem Etwas a b. d., d-d abstreifen; Als könne das Geheimnis des Reiches Gottes gleichsam v. außen her begriffen u. an demonstriert werden. Kaurer Päd. 3, 1, 39; Als eine Stelle aus dem Inferno . . . lebhaft bedemonstriert [besprochen] ward. Mag. d. Ausd. 34, 356a; Sich Etwas fortetrobieren od. fort u. d. zu lassen. Volksz. 13, 300; In Einen hinein u. d. Kühn Jr. 346; Auf Einen los u. d.; Der Wortführer eines Guerillakrieges konnte dann freilich nicht zu einem Vertreter der alten Schule u. demonstriert werden. Schuberth Scharnh. 181; Was demonstriert ich Ihnen noch lange vor? Spielhagen Pr. 3, 80; Diese heilige Pflicht sich w. e. b. zu lassen. Salon 1, 202; Nachdem uns Herr Steub eine . . . zahlreich . . . Verwandtschaft zusammen demonstriert. Kallmetzger GW. 2, 461. — **Demonstrieren** (frz.-monstr.), tr.: (f. Ggfs montieren) Maschinen d., aus einander nehmen od. auch nur: den Theil, wodurch sie in Gang gesetzt werden, außer Gang setzen, unwirksam machen u.; Ringtisch u. d., aus der Fassung nehmen (vgl. übrt.: jemand d., aus der Fassung bringen); Gehäng u. d., entfernen, z. B.: Fregatte, die für 60 Kanonen eingerichtet war; v. diesen sind jedoch 10 demontiert. Whirne Weltz. 2, 199 u.; bes. aber: Feindliches Gesicht d., fürs Gesicht außer Stand setzen, kampfunfähig machen (f. Demontier-Batterie u.; histl. z. B.: Die kritische Batterie d. Eichendorff GschDr. 99); Eine Festung d., sie aus dem Vertheidigungsstand setzen u.; fernor: Einen Reiter d., ihn außer Stand setzen, weiter zu reiten, z. B.: Ihn demontierte sein Pferd [warf ihn ab], eine feindliche Kugel [das Pferd tödtend] u. — **Demoralis-aktion** (frz.), f.; -en; -s: Entfittlichung u. **-ieren**, tr.: entfittlichen; fittlich herunterbringen; selten v. Bezug aufs Eittliche: Die Schmerzen meiner Kontusionen hinderten mich u. ich war so demoralisiert [heruntergekommen, entmutigt, entkräftet u.] durch das Geschehene, daß ich über eine Stunde zum Hinanklimmen . . . brauchte. Pädiker Südbst. 3, 404. — **Dēm-os** (gr.), -us, m., uv.; -en [§ 24, 2]: 1) (o. Mz.) das Volk, als politische Gesamtheit, auch personif., nam. (nach Aristophanes) das attische; Mein kindischer alter Kauz v. Demos. W. 22, 78; 274; ProysenA. 1, 163 u., auch z. B.: Unser Ruffe ist kein Anbeter des westlichen Demos. Kallmetzger GW. 2, 61 u.; G. 27, 158; 39, 310. — 2) Bürger, Landgemeinde, Ortschaft, Kanton u.: Die Pshlen (Zünfte) waren in Demen (Gemeindestritte) abgetheilt. Bremi Nsch. 11; Ins Demenbuch eingetragen. 13; Die Insel nur v. den gegenüberliegenden Demen zu Getreidebau . . . benutzt. Hofz Inf. 2, 9 u.; Demen-Kontingent (f. d.) u. **-shenes**, m., uv.; uv.: ein herühnter athen. Redner (vgl. Pshlirika), auch autonomatisch: Die D. Rolle seines Vaters bei den Landständen. Cuthow z. 7, 335 u. **-shenisch**, a.: in der Weise des Demosthenes: D-e Vereidsamt. u. **-öl**, m., -en; -s; -en: der das Demenbuch führt. Bremi Nsch. 13.

-ölsch, a.: volksthümlich, bes.: Die Schrift der Ägypter war eine dreifache, nämlich die hieroglyphische [f. d.], die hieratische [f. d.] u. die d-e od. gemeine Schrift. Krieger 1, 89; Die d-e Schrift ist eine Abkürzung der hieratischen u. entstand dadurch, daß man für den Gebrauch des alltäg. Lebens größere Schnelligkeit im Schreiben nöthig hatte. 90 u. (auch enchorische) u. — **Démus** (lat.), a.: weggenommen: Démus demendis, nach Wegnahme des Weggenehmenden. — **Demüle-nach** (lat., § 24, 3, n., -entis, Mz.): -entia): kernigendes Heilmittel. **-ieren**, tr.: streicheln, besänftigen, beruhigen, lindern. — **Demür** (türk.), n.: Eisen: D. Vajsch, Eisenkepf [Sartnädiger] u.]. Hammer 10, 344 u. — **Demuthsch**, f.; 0: (bei den Mandäern) das „Bild“ des Mana (f. d.) rabba, gleichsam seine Gattin. Petermann Dr. 2, 449. — **Dem-ty** (engl. dime), m., -s; -ies: Das Magdalen-College [in Oxford] hat 40 Fellows [f. d.], altdann 30 Scholars, die es aber nicht Scholars [f. d.], sondern Demies nennt (. . . vom frz. demi, soviel als Halb-Fellows). Kohl Engl. 3, 42; 44. — **Denär** (lat.), m., -(e)s; -e; -ius, m. [§ 24, 2]: Name v. Münzen, abgefürzt d (f. d.) od. s, -z. **W**. im alten Rom, von Silber, urv. = 10, dann 16 N; aber auch v. Gold u. (vgl. Dinar): D-ius Petri, Peterspfennig; Tertius d-ius, der dritte Pfennig; im deutschen Recht das niedere Gericht, weil dessen Verwalter $\frac{1}{3}$ der Gerichtseinkünfte zußoß u. -o (it., Danaro), m., -s; -s, -i: 1) Name v. Kupfermünzen. — 2) ein Seide- u. Goldgewicht. — 3) Antheil eines Kaufmanns an einem Schiff od. dessen Ladung u. — 4) (Kartensh.) = Karo (f. Bastoni). — **Denationalisieren**, tr.: entnationalisieren (f. d.). — **Denaturalis-ation** (nlat.), f.; -en; -s: **Denaturalisierung**. **-ieren**, tr.: (f. Ggfs naturalisieren): Einen aus der bisherigen staatsbürgerlichen Genossenschaft ausscheiden. — **Denaturieren**, intr. (sein); tr.: entarten; entarten machen, — nam. auch, in Rücksicht auf die Konsumtionssteuer, Konsumtionsmittel durch Umwandlung ungenießbar (u. damit steuerfrei) machen: Das steuerfrei abgegebene Salz wird denaturiert, d. h. zum menschl. Genuß unbrauchbar gemacht. Nat. 20, 240; 54; 55 u.; In Betreff der Denaturierung des Spiritus, daß ein kleiner Zusatz von Holzgeist (Methylalkohol) den Spiritus ungenießbar macht. 19, 468 u. — **Denatus** (lat.), a.: gestorben. — **Denuderän** (pers.): die blaue Kernblume. Petermann Dr. 2, 146. — **Andrachät** (gr.), m., -(e)s; -e: Baum-Nebat. **-it**, m., -en, -s; -en: baumförmige Krustallisation u. Okra 1, 80. **-itisch**, a.: baumförmig. **-öbium**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Art Schwarzwurzpflanze. HumboldtR. 2, 91. **-ograph**, m., -en, -(s); -en: Baum-Verdreiber. Dazu: D-i; d-isch. **-ödisch**, a.: baumförmig. **-otith**, m., -(e)s; -en; -e; -en: verschuertes Holz. Dürmüder Gsch. 440, f. Revolutib. **-oldg**, m., -en, -(s); -en: Baumfener. Dazu: D-i; f.; d-isch, a. **-onieter**, m., n., -s; u.: Werkzeug, den Kubikinhalt v. Bäumen zu bestimmen. Dazu: **Dendrometr-ic**, f.;

•tsch, a. -ophil, m., -en, -s; -en: Baum-Liebhaber; bes.: Baum-Gidechre. — **Den-eb** (ar.), m., -s; 0: „Schwanz“, der helle Stern im Schwanz des Schwans (s. Cygnus). — **ēbola**, m., -s; 0: ein Stern (s. des Löwen). *Müller* 416; 419. — **Deneg-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, ōnis]: Verweigerung; D. audientiae, des Gehörs auf ein angebrachtes Gesuch; D. debiti conjugalis, der Ehepflicht u. -ation, f.; -en: Verweigerung, Leugnung u. -ieren, tr.: verweigern, abschlagen. — **Denéschka** (russ.), **Dénga**, f.; -s: kleine Kupfermünze; Geld, vgl.: kleine Kapitalisten (Geldmänner, Denéschniki). *Globus* 6, 123b. — **Dénguis**, n., w.; uv.: Kleidungsstück der Fingohs (im äquatorialen Afrika), aus dünnen Häuten des Palmbaums genäht. *Mag. d. Ausd.* 36, 515a. — **Denier** (frz. denje), m., -s; -s: eine kleine Münze (s. Denar), Heller u.; auch: Das Gewicht der rohen Seite wird in Granen (Grains) ausgebrückt, deren 24 einen D. machen. . . So viel Gran die Probe v. 400 Aunes wiegt, soviel D-s wiegt ein Strähn. . . Daher bez. man die Seitenforten durch Angabe ihres Gewichts in D-s u. *Kormarsch* 3, 232 u. — **Denigr-ant** (lat.), a.: denigrierend; m., -en, -s; -en: Denigrierer. -ation, f.; -en; -ement (frz. -mäng), n., -s; -s: Denigrierung. -eur (-ör), m., -s; -s: Denigrierer. -ieren, tr.: anichwärzen, verkleunden. — **Denison**: s. Denizen. — **Dénitrificateur** (frz. -itr), m., -s; -s: bei der Schwefelsäurebereitung, die erste Vorkammer, worin die in der Schwefelsäure enthaltene Salpetersäure zerlegt wird. *Kormarsch* 3, 212. — **Deniz-ation** (engl. dénnitischen), f.; -s: Denizierung, auch: In-d-en, m., -s; -s: Freilbürger. -ieren, tr.: zum Denizen machen. — **Denkmalisieren**, intr. (haben): scherzh. = Denkmal setzen: In unrer d-ten Zeit. *Auerbach* Ab. 104. — **Denobilit-ation** (nlat.), f.; -en: Denobilitierung. -ieren, tr.: des Adels entkleiden, entadeln (vgl.: Denobilisiert. *Det. Montagsz.* 8, 13). — **Denomadifizieren** (nlat.), tr.: dem Nomadentum entfremdend, seihast machen: Die wandelnden Stervensölter zu d. *Kohl Südr.* 2, 252. — **Denomin-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, ōnis]: Namhaftmachung, Bez., Ernennung, Anzeige u.: D. testium. Nennung der Zeugen u.; auch (Sprachl.) = Metonymie (s. d.), Immutatio u. -ation, f.; -en: Denominatio; ferner = Sekte: Die Geisllichen der versch. D-en. *Kat3.* 20, 507. -ativ, n., -(e)s; -e; -ativum [§ 24, 2, n.]: ein v. einem Nomen (s. d.) unmittelbar abgeleitetes Nomen. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, ōris]: (Math.) Nenner eines Bruchs (vgl. Numerator); D. rationis, Name, Anzeiger eines Verhältnisses u. -ieren, tr.: bez., ernennen. — **Denonc-ē** (frz. -nengs-), m., -s; -s: Denunciat. -ieren, tr.: denuncieren. — **Dénou-ement** (frz. denumäng), n., -s; -s: Entwicklung, Lösung eines Knotens, nam. im Drama. *Kat3.* 20, 544 u. -ieren, tr. (refl.): einen Knoten entwickeln, lösen. — **Denrée** (frz. dangre), f.; -s: Waare (vgl. Pennyworth u. Denarius), nam.: Lebensmittel.

— **Dens** (lat.), m. [§ 24, 3, dēntis]: Zahn. — **Dens-ieren** (lat.), tr.: verdichten. — **denfer**, m., n., -s; uv.: „Dichtheitsmesser“, Aräometer (s. d.) mit einer unmittelbar das spezifische Gewicht angegebenden Skala (vgl. Volumeter). *Jäger* Ab. 1, 118. -ität, f.; 0: Dichtheit. — **Dent**, m., -s; -s; f.; -s: „Zahn“ (s. d. 2. l. ss.), weit ragender Berggipfel, Horn: Die D. *Delephs* Ab. 105. — **Dent-agra** (lat.-agr.), n., -s; -s: Zahngicht (Odontagra). -al, a.: zu den Zähnen gehörig, darauf bezüglich u.: D. (od. Zahn-) Buchstaben u. -alide, f.; -n: versteinerte Dentallen. -alium, n., -s; -alten [§ 24, 2, n.]: „Zahnrohre“, Art Schnecken. -aria, f.; -en [§ 24, 1]: eine Pfl., Zahnwurz. -ation, f.; -en: Auszackung, gezählter Rand, v. Muskeln u. -elē (frz. dangt u.), a.: gezähnel. -elieren, tr.: zähneln, anzackeln. -elle, f.; -s: (geklüvelte, gewebte u.) Kante, Spitze als Befag u. -elüre, f.; -n, -s: Auszackung u. — **Dent-(h)arpäg** (lat.-gr.), m., -(e)s; -e: Werkzeug zum Zahn-ausziehen. -istricium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Zahnzweyer, engl.: Dentifrice (strik). *Bürger* Tab. 53. -iculus, m. [§ 24, 2]: Zähndien; Zahnkneit, Kälberzahn, als Säulenverzierung. -irofche (frz. dangtröhr), m., -s; -s: „Zahn-schnäbler“, Gattung Vogel. -iskälpium (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Zahn-Würste, Schwärze, vgl. Dentoglycerin. -ist (frz. dangt-), m., -en, -s; -en: Zahn-Wrzt, -Künstler, -Einleger u. (vgl. Dentorechner). -ilio, f. [§ 24, 3, ōnis]: -ition, f.; -en: Zahnung, das Zahnen u. -ön (svan.), m., w.; -s: Art Seefisch. *Globus* 9, 290b. — **Dentschuk** (russ.), m., -s; -s: ein einem Offizier zur Bedienung beigegebener Soldat. *Kohl* Pet. 2, 121 ff. — **Denture** (frz. dangüre), f.; -s: Zahnwerk, Gebiß u.: Die Oberhofmeisterin lebte die tavellöse „D.“ *Auerbach* Höb. 1, 70 u. — **Denud-ation** (lat.), f.; -en: Entblößung, eines Kno-chens u. -ieren, tr.: entblößen. — **Denunc- (Denunz-) iant** (lat.), m., -en, -s; -en: Angeber: Ergiebt sich bei der Untersuchung der Veracht wissenschaftlicher Denuntiation, so bleibt dem Denun-ciaten überlassen, . . auf . . Verstrafung gegen den D-en anzutragen. *Bundesges.* (67) 275 u.; D-en-Ge-bühren. *Holzi* *Werd* 89 u. Dazu: Das Brandmal des feigen D-en-t-hums [D-en-s-Wesens u.]. *Volksz.* 15, 224 u. -ität, m., -en; -en: der Denuncierte. -iatio, f. [§ 24, 3, ōnis]: Ankündigung u.: D. litis, eines Rechtsstreits an den Rechtsvertreter; D. matrimonii, kirchliches Aufgebet u. -iation, f.; -en; Buchen (*Gine* 17, 140): Ankündigung, Anzeige u., bes.: die eines Verbrechens bei der zuständigen Behörde; Angeber. -ialor, m., -s; ören [§ 24, 3, ōris]: Denunciant. -iatörisch, a.: denunciatörisch, 3. B.: D-e Giferer. *Gillebrand* *Nat. lit.* 3, 287 u. — **(H)ieren**, tr.: ankündigen: Einem litem (den Rechtsstreit) d., um ihn als Vertreter des bestrittenen Rechts in Anspruch zu nehmen; anheben, Ginen, Etwas als straffällig bei der Behörde anzeigen, auch: Die 6 Blätter werben

der Bescheidenheit im Dienste einer fremden Regierung denunciert [bezüglich, angeklagt]. Volksh. 15, 293 ic. — Denußsha: s. Denußsha.

Deobstru-ens [lat., § 24, 3, n., -entis, Mz.: -entia]: deobstruierendes Mittel. -ieren, tr. (o. Obj.): (Mz.) die Verstopfung heben. — **Prodand** (lat.; engl. Prodand), n., -s; -s; ein als Söhne (einer Tödtung u.) Gott verfallenes Gut. — **Prodwara** (skr.), f.; -s; Art Fichte, „Götter-Bauholz“: Die cedarartige D.-Fichte. Humboldt R. 1, 11; 43; Die D.-Ceder. 2, 256, vgl. Ann. 449 ic. — **Proener-ation** (lat.), f.; -en; -s; Entlastung. -ieren, tr.: entlasten. — **Proentologie** (gr.), f.; -(e)n; Pflichtenlehre.

Dequaetieren (frz. -vot-), tr.: auspacken. — **Dequartzieren** (mlat.), tr.: die Quarzifizierung (s. d.) aufheben. — **Dequart-ement** (frz. -mang), n., -s; -s; Vertheilung ic.; Bezirk, Kreis, z. B. Kreis einer amtl. od. geschäftl. Thätig. u. Wirk-samk., Geschäftsbezirk; D. der auswärtigen Angelegenheiten; Finanz-D.; Sache, die ins Haus-D. gehört. Mügg. Rom. 3, 10, 312 ic.; Kreis als Ein-theilung eines Landes, nam. in Frankr.: Eintheilung der gesammten Bodenfläche des Landes in 83 Kreise (D-s), v. denen jeder wiederum so u. so viele Bezirke (Arrondissements) in sich begriff. Scherr Bl. 1, 302 ic.; zw. in deutscher Ausdr., z. B. (Mz.): Aus allen Departementen des Kaiserthums. (Hbz. 3, 18; W. 32, 64 ic. Als Bstw. z. B.: D-s-Chef; Kom-mandant; Rath ic.; ferner (Bauk.) = Aparte-ment, Gemach. -emental (-mang-), a.: ein De-partement betreffend. Saton 1, 331. -ieren, tr.: abz. vertheilen ic. -ition, f.; -en; Abz. Vertheilung. — **Depas** (gr.), n., m., w.; w.; ein großer Trintbecher. Weiss Kosl. 1, 447. — **Depas-cieren** (lat.), tr.: abweiden, abfressen. — **Depassieren**, tr.: über das Obj. hinausgehen, es übersteigen, überholen ic. — **Depauper-ation** (mlat.), f.; -en; Verarmung. -ieren, intr. (sein), tr.: verarmen. — **Depesch** ic.: s. Depesch ic. — **Depesh-ulation** (lat.), f.; -en; Rassen-diebstahl. -ieren, tr.: eine öffentliche Kasse berauben, bestehlen. — **Depellieren**, tr.: abz. vertreiben, verstoßen. — **Depend-ance** (frz. dependang), f.; -s; Dependenz: Die Schule dürfe nicht mehr eine D., ein Anhängel der Kirche sein. NatD. 21, 261. -ent (lat.), a.: abhängig. -enz, f.; -en; -ien; Ab-hängigk.; Zubehör, Pertinenz (s. d.): Mit Leo Goo, der südlichsten der japanischen Dependencien. Westermann Mon. 3, 31e, auch: Dependencien. -ieren, intr. (haben): abhängen v. einer Pers. od. Sache ic. — **Depennieren** (it.), tr.: (kaufm.) etwas ins Buch Eingetragene durch Ausstreichen als nicht mehr geltend bezeichnen. — **Depens-e** (frz. dependang), f.; -n; Ausgabe, Kosten; Auf-wand, Verschwendung; Weisse, Verathskammer (it. dispensa). -eur (-ör), m., -s; -s; unfiz. st. Deponier 1: -ier (-je), m., -s; -s; 1) Versch-wender. — 2) Verwalter der Deponse, Schaff-ner ic. (it. dispensiere). -ieren, tr.: ausgeben, aufz. verwenden; verschwenken. — **Deperd-ieren**

(lat.), tr.: verlieren; verderben. -iten, pl.: Ein-buße, z. B. (in Ungarn) bei der zwangsmäßigen Pflanzung v. Lebensmitteln zu niedrigeren als den Markt-Preisen. -ition, f.; -en; Deperdierung. — **Depesch-e** (frz.), f.; -n; Gil-Beischhaft, Brief, eig. u. zunächst in Staatsanlegenheiten, dann verallgemeint: Eines Tages erhalte ich durch Staffette eine D. meines Hofes in Giffern. Wolmann Mem. 2, 113 ic.; Die telegraphischen (s. d.) D-n. . . : Staats-D-n; Dienst-D-n; Privat-D-n. Volksh. 13, 300; Sich durch Lügen-D-n zu helfen. NatD. 21, 109 ic.; Bei dem D-n-Wechsel. Schellen Rab. 9 ic. -ieren, tr.: schnell befördern, eilig ab-fertigen, abenden; refl.: sich hüten. — **De-peuplieren** (frz. -vöbr-), tr.: depopulieren (s. d.). — **Dephlegm-ation** (mlat.), f.; -en; -s; De-phlegmierung (bildl.): Der erste Kuß ist die beste D. des ertigen Menschen. Jp. 1, 147 ic. -ator, m., -s; -en; Vorrichtung zum Dephlegmieren. Karmarsch 1, 31; 522 ff. -ieren, tr.: den Spiritus von Phlegma (s. d.) reinigen, entwässern (s. also-holisieren, reifizieren). — **Dephlogistisch**, a. ic.: (vrahl. Chem.): des Phlogistons beraubt ic. — **Depil-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, omis]; -ation, f.; -en; Enthaarung (s. Deturvation), Kahlheit. -ativ, a.: enthaarend. -atorium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]; Enthaarungsmittel. -ieren, tr.: enthaaren; bildl.: Ginen rupfen, ihm das Seinige abnehmen. — **Depingieren**, tr.: abmalen, schil-dern. — **Dep-it** (frz. -i), m., -s; -s; Trog; En [ang] d., zum Trog, zum Pessen ic.; Verdrug; Alger: Par d., aus Alger. -itös, a.: verdrießl., ärgerl. ic. — **Deplac-ement** (frz. -plasmang), n., -s; -s; Deplacierung. -ieren, tr.: v. seinem Platz, Ort fortzücken ic.: So werden die untern Flüssigkeitsschichten fortgeschoben, deplaciert. Karmarsch 1, 736; Pechl 5, 357 (Extraction mittels der De-placierungsmethode); Ginen d., abheben ic.; Deplaciert, nicht am rechten Ort sein, übel an-gebracht ic.: Aus deplaciertem Stolz. Pächter Südbst. 1, 175. — **Deplais-ance** (frz. -plaisang), f.; -s; Abneigung, Widerwille ic. -ant (-ang), a.: unangenehm, mißfällig ic. -ir, n., -s; -s; Un-lust, Mißvergnügen ic. — **Deplan-ation**, f.; -en; Deplanierung. -ieren, tr.: ebnen. — **Deplant-ation**, f.; -en; Deplantierung. -ieren, tr.: verpflanzen, versetzen. — **Depletion** (mlat.), f.; -en; Leerung, z. B.: Kombination der Blut-ziehung (D.) mit der Transfusion. Mag. d. Anat. 36, 29a ic. — **Deploiment** (frz. deploimang), n., -s; -s; Depleyierung. — **Deplo-abel** (lat.), a.: bejammernswert, Ggfz: In- od. un-d. -ation, f.; -en; Bejammernung. -ieren, tr.: bejammern, beweinen, beklagen ic. — **Deplonieren** (frz. -plo-), tr., refl.: entfallen, entwickeln, aus-breiten, ausframen ic.; (Kriegsk.) aufmarschieren, — nam.: Die Kolonne d., aus der geschlossnen Ord-nung des Marches sich ausbreitend in die des Kampfes übergehen. Deploier- [Geschwind-] Schritt, beim D. ic. — **Depolaris-ation**, f.; -en; -s; Depolarisierung. -ieren, tr.: der Pos-

lorität (s. d.) berauben. — **Depolieren**, tr.: der Politur berauben; refl.: sie einbüßen. — **Deponens** [lat., § 24, 3, n., -entis, Wz.: -entia]: (Sprachl.) ein Zeitwort mit passiver Form u. aktiver Bedeutung (das gleichsam die passive „abgelegt“ hat). -ent, m., -en, (-s); -en: Ciner, der — u. sofern er — Etwas deponiert, 3. W. in Verwahr sam niederlegt (Depositor) od. vor Gericht ausfragt u. -ieren, tr.: Etwas abz., niederlegen — zur Aufbewahrung, in Verwahr sam, auch 3. W.: So führten die Flüsse die . . . Überreste . . . mit sich fort, deponierten sie aber wieder hier u. da bei ihren Überschwemmungen. **Dieterich** 48, 206 u.; ferner: eine Aussage vor Gericht niederlegen; auch (vokalt.) bursch.: Ginen als Studenten vom Pennalismus freisprechen, vgl. **Prus** Solsb. 422 u. dazu die Anm.: Was bei den Dänen d. genannt wird [vielmehr: überhaupt so genannt wurde], ist Daselbe, was bei uns immatrikulieren heißt. 468 u. — **Depopularisation** (lat.), f.; -en: Depopularisierung. -ieren, tr.: dem Volke entfremden; der Volksgunst berauben, unpopulär machen. — **Depopulation** (lat.), f.; -en; -s: Entwölkung. -ator, m., -s; -oren: Entwölker. -ieren, tr.: entwölken (depopulieren). — **Depôt** (frz. depôt; auch in deutscher Ausspr.), m., -s; -s: (Börse spr.) die in Prozenten ausgedrückte Vergütung, die Jemand für das Darleihen v. Börsepapieren od. Effekten auf bestimmte Zeit, nach der sie zurückgeliefert werden müssen, zahlt, s. **Sating** 29 (vgl. **Report**): **D. Saß** u. -ation (lat.), f.; -en; -s: Verweisung aus dem Lande nach einem best. Strafart (D-s Drt); auch (spöttisch) Veritate D-en = Reparat (s. d.). — **-ieren**, tr.: nach einem Depertations-Drt hinschaffen. — **Depôs-itaire** (frz. -iâr), -iâr, m., -s; -s; -itarius (lat.), m., w.; ÿen [§ 24, 2]: Jemand, bei dem — u. inwohnen bei ihm — Etwas deponiert, ihm zur Verwahrung übergeben ist, vgl. **Konfignatar** 3. -ital, a.: auf Deposition bezüglich, dazu gehörig, geeignet u.: Die neuen Papiere sind nicht d.-fähig. **Volksz.** 16, 159. -iten (---), pl.: deponierte, in deposito befindliche Ggide, — bes. als Bfw.: D.-Bank, in der Geld od. edle Metalle hinterlegt werden, entweder gegen Bankscheine (Banknoten, Zettel), die im Verkehr als Münze eirkulieren (Zettel, Cirkulations-Bank) od. = Girobank (s. d.); D-en-Buch; -Gelder; -Kasse; -Kassen (s. Depositorium); -Ordnung; -Schein (od. Bescheinigung); -Verwalter u. -vikar (frz. -iâr), m., -s; -s: Depositor. -itio, f. [§ 24, 3, ðnis]: Deponierung: D. debiti, hinterz. Niederlegung einer Schuld u.; D. testium, Zeugenaussage; Auf das Signum d-nis [als Bescheinigung, daß wir die Schuldscherei, den Pennalismus überwinden] erhielten wir die Matrifel. **Kuge** Fr. 3, 2, 5 u. -itïon, f.; -en: Deponierung: D-s (od. deposital-) fähig u. -itor, m., -s; -oren [§ 24, 3, ðris]: f. Deponent. -itorium, n., -s; ÿen [§ 24, 2, n.]: Anstalt u. Ort der gerichtl. u. Aufbewahrung (vgl. **Konfignation**): Die in den Depositorien befindl. Gelder . . . in ein General-D. zusammengezwungen.

Nat. 21, 190 u.; auch = Archiv. -itum [§ 24, 2, n.]: etwas Deponiertes, zur Aufbewahrung Hinterlegtes: Etwas ad d. [in Verwahrung] geben, nehmen u.; Etwas liegt in deposito [in Verwahrung] u.; Depôsito. (od. Depositen-) Bank; -Gelder; Deposito-Wechsel, ausgestellt für die in ein Geschäft eingekopften Kapitalien; Daß sich in diesen Höhlen ein Wasser-D. befände. **Päcker** Südöstl. 3, 492 u. — **Depossidieren** (frz.), tr.: Ginen aus dem Besitz heben (s. dispossidieren): Die depossidierten Türken. **Nat.** 19, 356 u.; Auf ewig [u. od. in-] depossidiert. **Atadradatsch** 21, 101b; Bei Depossidierung der neapolitanischen Königsfamilie. **Grenb.** 26, 2, 418 u. -effïon, f.; -en: Depossidierung (Dispossession). — **Depostieren** (frz.), tr.: (Kriegsk.) aus einem Posten, einer Position verdrängen. — **Depôt** [frz. depôt], n., -s; -s: 1) Ort, wo Etwas deponiert, aufbewahrt wird u.: Etwas en [sang] d. geben = ad depositum u.; Waaren-D. od. Niederlage u.; bes. (Kriegsw.) : Artillerie-D., Niederlage, Aufbewahrungsort von Artillerie-Ggiden; Batterie; Baumaterialien; Pulver; (Kazareth-) Reserve; Waffen-D. u.; Dieselbe Verbindungslinie u. dieselben D.-Punkte mit der Arme des Bringen . . . benutzen. **Wachenhufen** Tag. 43 u. — 2) (s. 1) Truppen, die während des Kriegs nicht im Felde stehn, sondern in den Garnisonen liegen, — theils der ältere Stamm, theils der noch erst auszubildende Nachschub: D.-Bataillon; Kompanie; Mannschaft u. — 3) (s. 1) Die sog. D-s, d. h. die provisorischen Gefängnisse der Polizeipräsektur. **Nat.** 22, 270. — 4) (Arzn.) Abseß. — **Depotenz(i)ieren** (nlat.), tr.: entkräften, schwächen: Weil ich durch die gemeinen Ggide des Lebens depotenziert werde. **S. Sch.** (5. Apr. 1801). — **Depouille** (frz. depât), f.; -s: Spolium (s. d.). -ieren, tr.: spoliieren, berauben, plündern u. — **Depräd-ation** (lat.), f.; -en; -s: Deprädierung. -ator, m., -s; -oren [§ 24, 3, ðris]: Deprädierer. -ieren, tr.: berauben, plündern, verheeren u. — **Deprav-ation** (lat.), f.; -en; -s: Depravierung. -ieren, tr.: verdrehn, verrenken; verschlechtern, verderben; auch intr. (sein): schlechter werden, verderben. — **Deprecieren** (lat.), tr., auch o. Obj.: abhitten; um Entschuldigung bitten: D. ich deprecieere allerunterthänigst. **Leschröder** Samml. 2, 2, 38 u.; sich Etwas verbitten, ablehnen: Daß die . . . Wahlverwandtschaft mir wenig Ehre machen würde, weßhalb ich sie gänzl. deprecieere. **Päcker** Südöstl. 3, 49 u. — **Depréci-ation**, -ieren: f. Deverti u. — **Depredator** (engl. depredator), m., -s; -s: Plünder, Räuber: Migratory (s. d.) D-s u. — **Deprehendieren** (lat.), tr.: ertappen, ergreifen. -iv, f. [§ 24, 3, ðnis], -sion, f.; -en: Deprehendierung, f. Apprehensio. — **Deprchat-ion** (lat.), f.; -en; -s: Deprecierung (s. d.), Abbitte; das Verbitten, Ablehnen; Fürbitte; Vermünstung, Fluch. -ür, f.; -en: das bei einer Schenkung v. dem Schenkenden reservierte Anrecht auf die Einkünfte Zeit seines Lebens; bis ins 3te Glied dauernde Erbpacht. — **Depressieren** (nlat.),

tr.: 1) aus der Presse nehmen. — 2) (Kriegsf.) ein Geschütz tiefer richten. -ion (lat.), f.; -en; -s: Depressur (s. d.); Senkung (s. d.); Senkung (s. d.); Die D. (Senkung) der Oberfläcbe des toten Meeres. Ausd. 38, 815a; Mag. d. Ausd. 34, 373b; Kapitäl. (s. d.) D. u.; Die D. des Herzens u.; D.-s. (od. Sent-, Plongier-) Schuß, unter die Horizontallinie gerichtet, unter einem D.-s. Winkel u.; ferner: das Herabrücken v. Theilen bei Operationen u.; auch: Eindruck, Vertiefung. -or, m., -s; -oren [§ 24, 3, oris]: Niederziehmuskel. -orium, n., -s; -orien [§ 24, 2, n.]: wundärztliches Werkzeug zum Niederdrücken der Hirnhaut u. — Depressi-ation (lat.), f.; -en: Depressur. -ieren, tr.: herabwürdigen, setzen u. — Depri (frz.), m., -s; -s: Anzeige beim Steueramt, daß Waaren, die, im Lande bleibend, zu versteuern wären, außer Land zu gehn, wodurch also die Steuer „abgeschminkt“ wird. — Deprimieren (lat.), tr.: herab-, nieder-, eindrücken, nieder schlagen, abspannen, schwächen. — Depriv-ation (lat.), f.; -en; -s: Verzäufung; Entziehung eines Geistlichen von seiner Pfründe. -ieren, tr.: berauben. — Depucell-ement (frz. verüßell'mäng), n., -s; -s: Entzungferung. -ieren, tr.: entzungfern. — Depur-ans [lat., § 24, 3, n., -antis; Nz.: -antia] (blut)reinigendes Mittel. -ation, f.; -en; -s: Depurierung. -atio, -aförisch, a.: (blut)reinigend. — Depürg-ans (lat.); -ation; -atio, -aförisch: s. Bürg-ans u. -ieren, tr.: reinigen, säubern, nam.: den Leib durch Abführungen. — Deput-äl (lat.), n., -(e)s; -e: das Einem außer dem baren Gehalt als Gebühr best. Einkommen. 6. 12, 13 u.: D.-Bier; -Brot; -Führen; -Getreide; -Holz; -Korn u.; Zum Bürgen seines diesjährigen D.-Stück. Garten. 16, 52a; D.-Wein u.; auch 3. B.: In gewissen Korn- u. Feuerungs-D.-en. hausbil. (66) 4, 169 u.; auch verallgemeint: das Einem beschiedne, zugedachte Theil; bestimmte Portion; Nun hat er sein D. (vgl. Decem) u.; Gut u. wohlgestimmt, nur mußten sie ihr gewöhnliches Wein-D. nicht überschreiten. 6. 21, 178 u. -ation, f.; -en; -s: die zu einem Zweck mit einem Auftrag Abgeordneten — u.: deren Abendung. Dank-D.-en. Grenz. 24, 2, 237; Regnikolar (s. d.) D.; Reich-D. u.; auch 3. B. in Bezug auf Stände D.-en: D.-s. Abschiede od. Reueffe; -Tage u. -älisch, a.: durch eine Deputation geführt, besorgt u.: Bei den kommissarisch [s. d.] -en Verhandlungen. Not. 3. 20, 485 u. -alisch, m., -en; -s; -en: Deputat-Umpfänger. -ätum [§ 24, 2, n.]: Deputat. -ieren, tr.: Abgeordnete entsenden, 3. B. auch (o. Obj.); Sie werden an dich t. sch. 340br.; Ein Deputierter, Abgeordneter: Deputierten-Kammer (Mag. d. Ausd. 34, 370), Tafel (in Ungarn. Volksz. 15, 126), Versammlung u.

Deracin-ement (frz. -sin'mäng), n., -s; -s: Entwurzelung u. -ieren, tr.: entwurzeln, mit der Wurzel austreten u. — Deradernis (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: Halsdrüsenentzündung (s. Ad-

nitia). — Deraif-on (frz. -räföng), f.; 0: Unsvernunft. -onnäbel, a.: unvernünftig; unbillig. -onnement (-onn'mäng), n., -s; -s: unvernünftiges Geschwäg. -onnieren, intr. (haben): unvernünftig schwagen, schief urtheilen u. — Derang-ement (frz. derang'h'mäng), n., -s; -s: Störung, Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung u. -ieren, tr., refl.: in Unordnung bringen, stören u.: D. Sie Zich nicht! Spielbogen Br. 3, 39; Mit derangierter Leilte. 8 u., auch: jemand ist derangiert in zerrütteten Vermögens-Verh. u. — Dérbar (ind.), m., -s; -s: Kuzl. hielt der Gouverneur einen D., d. h. eine Art Lever, zu dem die Sectars .. eingeladen. Ausd. 39, 34b, j. Darbar. — Derbänd (pers., türk.), n., -s; -s: „Thorbänd“, Gebirgspäß u.: Die Porta Trajana (kapulu d.). Ekber 2, 197 u.; Hammer 1, 602; 4, 88; D. Nasareti, Ausseherstelle der Gebirgspässe. 10, 344, vgl. (abd.): D.-schi, Paßwächter; D.-ije, Paßgebühr u. u. (mit Ausdr. des B wie W): Die Grenzposten (Dervenia) zu bewachen. Brandis Gr. 2, 186 u.; D. Derrenaga's od. Proföze u. Hauptleute der Pässe. WhMüller Agr. 1, XXXI (f. Nga); Der Posten eines Dwend'schi-Baschi od. Großproföze der Landstraßen. ebd. u. — Dérby (engl.): Name einer Graffschaft u. Stadt in England, auch Personenname u. danach: D. (m.; n.); D.-Race [reß], Rennen, eins der Hauptwettrennen, s. Esym u.: Dem D., welches gestern seinen 90jährigen Geburtstag feierte, folgt heute .. ein Velo cid v'de [s. d.] D. Wa. 2, 244; Der Tag der Tage ist der, welcher den Namen D. trägt, weil dieses Volksfest von dem Grafen D. 1780 inaugurirt wurde. Zoller Renn. 3; Keinen D. versäumt. 9; Ein Pferd für den D. zu trainieren. 46 u.; Das D.-Fieber [stieberhafte Ausregung des Wettrenns]. 3; D.-Race-Tracht. 6; Das D.-Rennen. Schäcking Tr. 1, 205. — Derdöst (türk.), a.: provisorisch. Hammer 10, 344. -ijel, n., -s; -s: German provisorisches Festes. — Derel-aktion, f.; -en; -s: das Derelinquieren. -iculum [§ 24, 2, n.]: etwas Derelinquiertes. -inquieren, tr.: (s. d.) Etwas aufgeben, fahren lassen u. — Dereme (türk.), n., -s; -s: Geld. Hammer 10, 344. — Derfil (ar.): Fischhaut, die als Räucherung das Fieber vertreiben soll. Peiermann Dr. 2, 133. — Dérhem (ar.), m., -s; -s: D. (Tüchem, Dackam), eine Münze (= 4 Mvren); ein kleines Gewicht, vgl. Dragme, Marme, s. Gethy; Besche; Man 2. — Deri: s. Dari; Der-kind; Behlewi. — Deri-dieren (lat.), tr.: verlachen, verhöhnen, verspotten. -sion, f.; -en: Verpottung u. -förisch, a.: spöttisch u. — Deriv-ans [lat., § 24, 3, n., -antis; Nz.: -antia] Heilmittel zur Ableitung v. Säften. -ation, f.; -en: Abz., Herleitung: D.-Kalkül, Rechnung, ein Verfahren, die folgenden Glieder einer Funktion u. aus den vorangehenden zu entwickeln. -atio, -ativus, a.: ableitend; abgeleitet. -aförisch, a.: zur Ableitung als Derivans dienend: Einem d-en [od. derivativen] Aterial. Falke Th. 2, 295b, vgl. 1, 209a u. -ätum [§ 24, 2, n.]: etwas Abgeleitetes, nam. solches Wort (Gyß Stammwort). -ieren, tr.:

herz, ableiten ic. — **Derjuga** (russ.), f.; — 8: f. Gespräch. — **Derma** [gr., § 24, 3, n., -tis]: Haut. — **atalgie**, f.; — (e)n: Hautschmerz. — **atin**, n., — (e)8; — e: Serpentin, Einter. — **alisch**, a.: die Haut betreffend, häutig. — **aliatrie**, f.; — (e)n: Heilung v. Hautkrankheiten. — **alitis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Hautentzündung. — **atodynie**, f.; — (e)n: Hautschmerz. — (at)ologie, f.; — (e)n: Lehre, Lehrbuch von der Haut. — **atopathie**, f.; — (e)n: Hautkrankheit. — **atopathologie**, f.; — (e)n: Lehre, Lehrbuch v. den Hautkrankheiten. — **atose**, f.; — n: Hautkrankheit. — (at)oplastik, f.; — en: die naturwahrhaftige Darstellung v. Thieren durch Ubergiebn fester Massen mit dem natürlichen Fell. — (at)opteron [§ 24, 2, n.]: Hautflöße. — **atosen**, pl.: Hautkrankheiten. — (at)olaxie, f. [§ 24, 3, uv.]: Laridermie (s. d.). — (at)olomie, f.; — (e)n: Hautergliederung. — (at)oplus, m. [§ 24, 2]: Schwiele ic. — **Derнат**, f.; — en: eine frühe Weinfische. v. 1, 6; 182 ic. — **Derob-é** (frz.), a.: geheim, — nam. (Bauf.): Escalier (s. d.) (vgl. dégageant 3) Treppe, auf der man ungesehen wohin gelangen kann; Corridor d.; Porte d-e, geheime Thür ic. — **ieren**, tr.: sicheln, entwenden; refl.: sich fortziehen. — **Derog-ation** (lat.), f.; — en: Derogierung. — **atio**, a.: derogierend. — **ieren**, tr.; intr. (haben): einzelne Bestimmungen eines Gesetzes aufheben (vgl. abrogieren); allgm.: Etwas mindern, schwächen, ihm Abbruch thun: Das diese Verbindung dem Adel ihres Geschlechtes .. nicht wenig d. würde. w. 1, 63 ic. — **Der-óncus** (gr.), m. [§ 24, 2]: Halsgeschwulst, Kropf. — **ospasmus**, m. [§ 24, 2]: Halskrampf. — **otrem**, m., — (e)8, — en: — e, — en: Die echten Salamander od. D-en. Ausd. 39, 1217a. — **Derougieren** (frz. -rušib-), tr.: die Nothe nehmen; intr. (sein): sie verlieren, erlassen. — **Derout-e** (frz. deruit), f.; — 8: Abweg; Zerrüttung, Verwirrung; bef.: w're Flucht eines geschlagenen, zerstreuten Heers. — **ieren**, tr.: in Deroute bringen, eig. u. übertr. — **Derpiach** (ind.), f.; — 8: „theure Pforte“, Grabstätte der Heiligen bei den Muhamedanern. — **Derriid** (engl.), m., — 8; — 8: Die D-8, jene Holzgerüste, welche etwa 50' hoch in Form abgestumpfter Pyramiden über den Stellen errichtet sind, wo die (D-) Brunnen gehohlet werden sollen. Mag. d. Ausd. 39, 595a; Gerächter Wdelt. 1, 49; 58; Volksz. 13, 270; 272 ic. — **Derrina** (russ.), f.; — 8: Dorngebüsch. Kohl Südr. 2, 106; 109 ic. — **Derfi** (türk.), m., — 8; — 8: Schneider. Hammer 10, 344; Petermann Dr. 1, 375. — **Derüdsch** (ar.), m., uv.; 0: Die leiterartige Treppe et. D., vermittelst welcher man in die Kaaba gelangt. Ausd. 38, 818b ic. — **Derveni** ic.: s. Derbend ic. — **Derwisch** (pers.), m., — e8, uv.; — e: „Hütschwellen“ (s. Hammer 1, 151), muhamedanischer Mönch. w. 7, 218 ic.; auch: Eine D-in. Grube Gh. 2, 223, vgl. Dastir; Abcal; Kalender; Divan 4 (Weltel-D.) ic. u. bei Kallmeyer (s. ZW. 1, XXXV); Derwischabad, als Ortname, scherzh. für München.

Dés: 1) n., uv.; uv.: (Mus.) f. A 3. — 2) (frz. dá): s. de 2. — **Desabüf-age** (frz. -abüf), f.; — n; — eiment (-mäng), n., — 8; — 8: Desabüfierung. — **ieren**, tr.: Einem eine Täuschung, einen Irrthum benehmen, ihn enttäuschen, belehren, zu rechtweisen. — **Desachaland-age** (frz. -schalang-dásh), f.; — n: das Desachalandieren. — **ieren**, tr.: Kunden absprengen machen. — **Desagr-äbel** (frz.), a.: unangenehm ic. — **ement** (-mäng), n., — 8; — 8: Unannehmlich; etwas Mißfälliges, Entstellendes. — **ieren**, intr. (haben): mißfallen; tr.: mißbilligen. — **Desaire** (span.), n., — 8; — 8: Da er genau so viel nachtrinken muß, um nicht der Dame ein d. (Beringschüttung) zu erweisen. Ausd. 39, 1208a. — **Desace-ord** (frz. -ör), m., — 8; — 8: Mißhellig. — **ordieren**, tr.: vers. mißstimmen; refl.: sich verstimmen; intr. (haben): nicht übereinstimmen. — **Desaccoutum-ance** (frz. -utámängš), f.; — 8: Entwöhnung. — **ieren**, tr., refl.: entwöhnen. — **Desappoint-ement** (frz. -apvoeng't-mäng), n., — 8; — 8: Desappointierung, unerwarteter Fehlschlag ic. — **ieren**, tr.: eine Erwartung, Hoffnung täuschen, vereiteln; Einem in Verlegenheit setzen, s. desappointieren. — **Desapprob-ation**, -ieren; s. Disappre ic. — **Desappropr-iation** (frz.), f.; — en: Enteignung, Aufgabe des Eigenthums, Verzicht dara f. — **Desapprovieren** (frz. -prou-), tr.: mißbilligen. — **Desarmieren** (frz.), tr.: abrüsten, entwaffnen (erarmieren). — **Desassimilation** (nlat.), f.; — en: die Absonderung der sich dem Körper nicht assimilierenden Stoffe zur Ausscheidung aus demselben. — **Desassortieren** (frz.), tr.: Zusammengehöriges aus einander bringen ic. — **Desast-er** (frz.), n., — 8; uv.: Ünnern, Mißgeschick. — **rös**, a.: unglücklich, unheilvoll. — **Desatre** (pers.-ar.), pl.: „Verschriften“, eine Sammlung heiliger Schriften der Parven. — **Desavantag-e** (frz. -angtäsh), f.; — n; — 8: Nachtheil, Verlust. — **e** (ar.) a.: nachtheilig, Verlust bringend, mißlich. — **ieren**, tr.: bez nachtheiligen; in Verlust, Schaden bringen ic. — **Desav-eu** (frz. -ö), m., n., — 8; — 8: Desavouierung: Dieses D. preussischer Politik. Grenzj. 26, 2, 408. — **outieren** (-u-), tr.: in Abrede stellen; abz. verleugnen; nicht anerkennen; die Vertretung von Etwas ablehnen ic. — **Desayuno** (span. -aj-), n., — 8; — 8: Frühstück (s. Dejeuner). Ausd. 38, 746a. — **Descend-endo** (it. desc ic.), adv.: (Mus.) = decrescendo. — **ent** (lat.), m., — en, (-8) — en: Abz, Nachkömmling (s. Ascendent 2b). — **ente** (it. desc-): Di grado (s. d. d. -enz, f.; — en: Verwandtschaft in absteigender Linie. — **Descendiant** (frz. descángtäng), m., — 8; — 8: s. Brevier 2. — **Descend-ieren**, intr. (sein): hinabsteigen; sich herablassen; abkommen. — **sio**, f. [§ 24, 3, ónis]; — **sion**, f.; — en: (Sternf.) Absteigung (vgl. Ascension). — **sional**, a.: auf die Descension sich beziehend: D.-Differenz. — **te** (frz. descángt-), f.; — 8; das Hinabsteigen u. der Weg, auf dem man hinabsteigt, z. B. bei Belagerungen nach dem Festungsgraben hin ic.; Abhang ic.;

lantung; feindlicher Einfall; von den Behörden verfügte Haus, Durchsuchung: Als die polizeiliche D. stattete. Meißner Schw. 4, 137; auch (in Frkt.): eine Abgabe, z. B. von Schiffen, Wein, Salz ic. — Desemball-age (frz. -angballast), f.; -n: Desemballierung. -ieren, tr.: von der Emballage frei machen, austragen. — Desenhantement (frz. -anghang'mäng), n., -8; -8: das Frei-Machen od. Werden v. der Bezaubrung, der Entzückung ic. -ieren, tr.: entzaubern ic. — Desennuyieren (frz. -angnuj-), tr., refl.: Einem, sich die Langweile vertreiben. Souv. 1, 34. — Desenrollieren (frz. -ang-), tr.: einen Enrollierten (s. d.) aus der Rolle rücken. — Desequipieren, tr.: ein Schiff abtadeln. — Deservieren (lat.), tr.: verlassen, im Stich lassen ic. -ert: 1) a.: öde, verlassen, wüst ic. — 2) f. Desert. -erteur (-tör), m., -8; -8, -e: Heerflüchtiger, Ausreißer. -ertieren, intr. (sein): heerflüchtig werden, ausreißern. -ertio, f. [§ 24, 3. öris]: 1) das widerrechtl. Sichfortbegeben u. Entziehen aus einer Gemeinschaft, f. Desertion u. z. B.: D. malitiosa, conjugis od. conjugalis, das bössliche Verlassen des Ehegatten. — 2) das Versäumen einer Handlung im Proceß, z. B. D. appellationis (s. d.); documentorum, der Vorlegung v. Beweisurkunden; juramenti, eines zu leistenden Eides; probationis, der Beweisfrist; remedia, der Frist zur Einlegung eines Rechtsmittels; testium, des Zeugenbeweises ic. -ertio, f.; -en: Desertio (s. d., nam. 1), z. B. = Desertio conjugalis, dazu z. B.: D-8-Flagge, -Broceß, auf Scheidung wegen bösslichen Verlassens ic.; nam. aber: das Desertieren von Soldaten, Fahnenflucht: D-8-Kompost ic. -ertor, m., -8; ören [§ 24, 3. öris]: Einer, der sich der Desertion (s. d.) schuldig macht, z. B. von Soldaten (s. Deserteur), von Scheuten D. malitiosus (weibl.: Desertrix malitiosa) ic. -ertorisch, a.: in der Weise eines Deserters od. sich auf Desertio stützend ic., z. B.: D-es Urtheil, sententia desertoria, ein Rechtsmittel wegen Verläumnis verwendend ic. -ertrix, f. [§ 24, 3. -ertreis]: f. Desertor. -ertium [§ 24, 2. n.]: Dde, Wüste ic.: Sonst wäre Herzens Glocke ja nicht vox clamantis in deserto [die Stimme eines Predigers in der Wüste]. Nat. 21, 78. -ertus, a.: verlassen, in Stich gelassen, veräußt, f. Appellatio ic. — Deservieren (lat.), intr. (haben); tr.: Einem dienen, Dienste leisten; ihn abwarten, pflegen ic. (s. auch deservieren); Deserviert, für geleisteten Dienst bezahlt. -it, n., -(e)8; -en; -ilum [§ 24, 2. n.]: das für Dienstleistungen Verdiente, nam. Honorar (s. d.) eines Anwalts ic.: D-en-Zahr, annus deservitus, Gnadenjahr. — Déses, n., uv.; uv.: (Mus.) f. 93. — Desesperance (frz. -angst), f.; -8: Verzweiflung. -erieren, intr. (haben): verzweifeln. -oir (öar), m., n., -8; -8: Verzweiflung: Sie wird an [o, in] D. sein, das ic. Spielhagen Pr. 5, 143. — Desestimieren, tr.: mißachten. — Desfacedor (span.), m., -8; -es: Einer, der Etwas unge-

sehen, — etwas Schlimmes wieder gut macht: Den Beschwerdenabthäter. . . Der weise d. de agrävios v. der Mancha [s. d.]. Salmeraner GtW. 2, 31; 45 ic.; auch: Als des facedor de todos los agrävios. 493, Abthäter aller Beschwerden. — Desfladéro (span.), m., -8; -8: Engpaß. Etobus 9, 121 b. — Desgarretador (span.), m., -8; -8: bei den Stierkämpfen Einer, der mittels eines Wurfschosses die Achillessehnen des Stiers durchschneidet u. ihn so lähmt. Grube Gh. 1, 314. — Deshabillé (frz. desabillé), n., -8; -8: bequeme Hausracht bei Damen: Sie erschienen Morgens im frischesten Négligé (s. d.), Mittags im Gesellschaftsanzuge, Abends im reizenden D. Coctet. 15, 439a. -ieren, tr., refl.: entfleiden. — Deshacerdor: s. Desf ic. — Desheril-ance (frz. desheriläng), f.; -8: Entertung. -ieren, tr.: enterben. — Deshon-ért, -néte (frz. deshonért), a.: unehrlich, schändlich, ehelos. -neur (-nör), n., -8; -8: Unehre, Schimpf, Schande. -orábel, a.: entehren, schimpf. -orieren, tr.: enterben, beschimpfen. — Deshydrogenieren: s. Deshydr ic. — Desia ic.: s. Deija ic. — Desid-erábel, a.: wünschenswerth. -erál, n., -(e)8; -e: etwas Wünschenswerthes, das fehlt, vermißt wird; Erfordernis; Rícke, Mangel ic. -eración, f.; -en: das Vermiffen von —, Verlangen nach Etwas. -erativo, a.: ein Verlangen ausdrückend, auch: D-us, z. B.: (Verbum) d-um od.: D., n., -(e)8; -e: selches Zeitwert. -erátum, n., -8; te [§ 24, 2. n.]: Desiderat: Diesem D. abzuhelfen. Mag. d. Ausd. 34, 402a ic. -erieren, tr.: Etwas vermiffen, danach verlangen ic. -erium, n., -8; -en [§ 24, 2. n.]: Verlangen, Begeh, Wunsch: Pium d., frommer Wunsch ic. — Desidüös (lat.), a.: müßig, träge, läßig. — Desigán (engl. desigán), n., -8; -8: f. Dizaine. -ateur (frz. -sijnátör), m., -8; -8: Platz-Anweiser, Ordner. -ación (lat.), f.; -en: Bezeichnung, Verzeichniß, z. B.: Aktien (s. d.), Kassen-D. ic.; Anweisung der Ordnung u. Reihenfolge, nam. in Betreff der Gläubiger bei einem Konkurs: D-8-Liste ic.; ferner: Designierung zu einem Amt ic. -alivo, a.: bezeichnend. -átor, m., -8; ören [§ 24, 3. öris]: Designateur, nam.: Anordner des Leichenzuges ic. Weiss Kost. 1, 1029. -átus, a.: designiert, z. B.: Consul d. ic. -ieren, tr.: bezeichnen, zu Etwas bestimmen, zu einem demnächst anzutretenden Amt ernennen ic. — Desicalión (lat.), f.; -en; -8: Austrückung. — Desinéiz (ulat.), f.; -en: Ende, Ausgang, nam. Wertendung. — Desinf-ektion (frz.), f.; -en: Desinficierung: Zur D. od., wie man auch sagt, zur Desodorisation (Geruchslosmachung). Volkz. 14, 304; D-8 (od. Desinficier-) Mittel, -Pulver ic. -ektor, m., -8; ören [§ 24, 3. öris]: Desinficierer. -icieren, tr.: v. dem Inficierenden (s. d.) frei machen, entpesten ic. — Desintegr-ación (ulat.), f.; -en: Desintegrieren, auch: Vorrückung zum Desintegrieren, z. B. zu keramentischen Zwecken. Nat. 20, 469. -ieren, tr.: zerkleinern,

z. B. Thon ic., vgl. disintegrieren. — **Desinteressement** (frz. desinteressément), n., -s; 0: das Desinteressiersein, Uneigennützigkeit ic. — **-ieren** (auch in deutscher Ausspr.), tr.: Einen so stellen, daß sein Interesse keinen Schaden leidet, ihn entschädigen ic.; bef.: desinteressiert, uninteressiert (s. d.), unbetheilig, uneigennützig, unparteiisch ic. — **Desinvolture** (frz. desingvolture), f.; 0: freies, ungezwungenes, gewandtes Benehmen ic. **Wadenhufen** Sv. 39. — **Desip-ere** (lat.): albern, thöricht sein od. sich benehmen; bef. scherz. nach Horaz (O. 4, 12, 28): Dulce est desipere in loco — od. (o. Hervorhebung des Verses): D. in loco —: (Euf. iii) Thorheit zur rechten Zeit ic. — **-ieren**, intr. (haben): albern sein ic.; vralt. auch: desfriert = albern, s. desfrieren. — **Desirabel** (frz.), a.: desiderabel. — **Desistement** (frz. -mäng), n., -s; -s: das Desistieren. — **-ieren**, intr. (haben): v. Etwas abstehn, es aufgeben ic. — **Des-aterik** (russ.), m., -s; -s: „Zehner“, ein Gewicht von 10 Pfund; ein Maß v. 10 Fächwerk ic. (**Des-aterik** ic.). -atine, f.; -n: „der Zehnte“, ein Stück Landes v. 2400 Quadrat-Sachsen (s. d.). Grenz. 25, 3, 253 ic.; auch: Desistatine. **Ausd.** 39, 811a ic.; **Desistatin**. **Empf.** f. **hausl.** 681a ic.; **120 Dissiatin** Land. **Kohl Südr.** 1, 141 ic.; **60 Dissiatin** n. 150 ic.; **Ärmere** ziehen auch wohl als Dissiantintschicks auf der Steyre umher, d. h. sie packen sich hier u. da von einem Edelmann ein paar Dissiatin Land. 151 ic. — **-atsky**, m., -s; -s: Alle 100 Häuser haben ihren Setz (Aufseher über 100) u. alle 10 einen D. **hanka** Sl. 337 ic. — **Descabellär** (span.), tr.: eig.: „die Haare zerzausen“, dann v. Stierkämpfern, den Stier durch einen Stich im Nacken zusammenführen machen. **Globus** 4, 143b. — **Descamisado** (span.), m., -s; -s: „ein Hemdleier“, als polit. Parteiname, vgl. Sanfulort. — **Desecört** (prevenz.), m., -s; -s: Der d., im Ggß zu accort, ist das Lied des Zwiebrats, wo durch den Inhalt, wie durch die Form, in welcher die Strophen wider die Liebe sich ihren angemessenen Ausdruck gab. **Nasenkronz** **Pösch.** 469. — **Deskr-ibieren**, tr.: beschreiben. -iption, f.; -en; -s: Beschreibung, Schilderung. -iptiv, a.: beschreibend. — **Desmal** (verf.), m., -s; -s: Tafchentuch. — **Desmalgië** (gr.), f.; -(e)n: Schmerz in den Gelenkbändern. — **Desman**, m., -s; -s: Bisam (s. d. u. Aschiller **Minder**. **Sl.** 3b f.). **Bisam-Epizmaus**, schwed.: D-s-Ratta, russ. **Wyshuchel**, ähnl.: die Bisamratte, **Ondatra**, die aber keine Schwimmhaut an den Hinterfüßen hat, s. **Oken** 7, 945; 731. — **Desmin**, m., -(e)s; -s: Strahl-, Garben-Zeelith, 1, 170. — **Desm-** (**Syndesm-**) itis (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: Entzündung der Gelenkbänder od. Ligamente. — **odchaunösis**, f. [§ 24, 3, w.]: Erschlaffung der Gelenkbänder. — **odynë**, f.; -(e)n: Schmerz der Gelenkbänder. — **ograph**, -olög, m., -en, -s; -en: Beschreiber, Kenner der Gelenkbänder. Dazu: **D-ite**, f.; **d-isch**, a. — **opathie**, f.; -(e)n: Krankheit der Gelenkbänder.

— **opatholog**, m., -en, -s; -en: Kenner der Gelenkbänder-Krankheiten. Dazu: **D-ite**; **d-isch**. — **ophlogösis**, f. [§ 24, 3, w.]: Deinitis. — **orrhëis**, f. [§ 24, 3, w.]: Gelenkbänder-Zerreißung. — **otomë**, f.; -(e)n: Anatomie der Gelenkbänder. — **Desmurgë**, f.; -(e)n: wundärzt. **Verbandslehre**. — **Desobë-ieren** (frz.), intr. (haben): ungehorsam sein. — **issance** (-ängs), f.; -s: Ungehorsam. — **issant** (-äng), a.: ungehorsam. — **Desoblig-eance** (frz. -ishängs), f.; -s: Ungefällig. — **eant** (-hang), a.: ungefällig, unfreundlich ic. — **eante** (-hängt), f.; -s: Art Wagen für nur 2 Personen. — **-ieren**, tr.: Einen unfreundlich behandelnd, sich ungefällig gegen ihn beweisen ic. (Ggß obligieren). — **Desobstr-üieren** (frz.), tr.: (Arg.) die Obstruktion (s. d.) aufheben, eröffnen. — **aktiv**, a.: desobstruierend. **D-u-m**, Mittel gegen Obstruktion, f. **Aperiens**. — **Desodoris-ation**, f.; -en; -ieren, tr.: geruchlos machen, s. Desinfektion ic. — **Desocur-ement** (frz. -öw'mäng), n., -s; -s: Unthätigk., das Nichtstun. — **-iert**, a.: unthätig, müßig, müßiggängerisch ic. — **Desoccup-ation** (frz.), f.; -en; -s: Beschäftigungslosigkeit. — **-iert**, a.: unbeschäftigt, nichtstund. — **Desol-ant** (frz. -äng), a.: desolierend, betrübend ic. — **-äl** (lat.), a.: 1) verwühet, wüth, öde, einsam ic.: Die d-e Erbarmenheit dieses Geistes. **Meißner** **Satz.** 3, 45 ic.; **D.-Kloster**, eingezogenes, verlaßnes ic. — 2) traurig, trostlos: In d-en Umwänden ic. — **-ation**, f.; -en; -s: Verwüthung ic.; **Trostlosigkeit**. **prätor** **Südbül.** 2, 144. — **-ieren**, tr.: verwüthen, zerstören ic.; trostlos machen, betrüben ic. — **Desordre** (frz. -tr), m., -s; -s: Unordnung, Verwirrung ic.: Auszeichnung, Sittenlosigkeit; **Uneinigt.** ic. — **Desorganif-ation** (frz.), f.; -en; -s: Desorganisierung; auch: Disorganisation. **Nov.** 21, 301. — **-ieren**, tr.: die Organisation, Gliederung des Obj. aufheben, zerstören ic. — **Desorientalis-ation**, f.; -en: Desorientalisierung. — **-ieren**, tr.: des orientalischen Charakters, Weisens entkleiden. **Kairo** erschien ihr halb u. halb desorientalisiert. **Ausd.** 35, 1059b; **Die Moleau** ist in einem beständigen D. u. **Europäerinnen à la Russe** begriffen. **Kohl Südr.** 2, 22 ic. — **Desorient-ieren** (frz.), tr.: Einen d., wirr machen, so daß er sich nicht orientieren (s. d.), zurecht finden kann; ihn verblöden ic. — **Desostieren** (frz.), tr.: (Rechf.) entbeinen, die Knochen, Gräten auflösen ic. **Schädel** **Kochb.** 6. — **Desorg-ination**, -genation (frz.), f.; -en: Entsamterloffung: **D-s-Proceß** ic. — **-ieren**, -genieren, tr.: entsamterloffnen. — **Despacho** (span. -ische), m., -s; -s: Abfertigung, **Sendung** ic. (vgl. **Despache**, **Dispaccio**); auch: Um die Krankheit aus dem Lande zu vertreiben, fertigen die Indianer in Bolivia ein hölzernes Gehäuse, welches sie **D.** (d. i. **Sendung**) benennen. **Wärtemann** 3, 344a ic.; **Ort**, wo Etwas erpötiert, — wo Etwas verkauft wird, z. B.: Vor einem D. **de Vino** [Weinstube ic.]. **Dalton** 188; 163 ic. — **Despedida** (span.), f.; -s: Abschied; **Abchieds-** od. **Legtrunk**. **Globus** 4, 194a. — **Despejo** (span. -cho), m., -s; -s:

Räumung, — nam. der Arena ic. zum Stierge-
 fecht. 135b. — Despekt (lat.), m., —(e)s; —e;
 Verachtung, Entehrung, Schimpf ic. —ieren, tr.:
 verachten ic. —erlich, a.: geringschäßig. —ion, f.;
 —en: Despekt. —Desper-ado (span.), m.,
 —s; —s: ein „Verweifelter“, als (polit.) Partei-
 name: Ein kompletter Jakobiner (f. d.) u. D. gegen
 den Adel. prakt. Südbfl. 1, 242; Die Organisation
 einer Bande von D-s. Gartenl. 15, 636b; 639b ic.
 (vgl. Banbit) ic. —ät (lat.), a.: verzweifelt; vralt.
 auch: Spielte ich das D. [= den D-en]. Simplicissimus
 1, 111²⁸ ic. —alión, f.; —en: Verzweiflung ic.:
 D-s Coup, Tour, Streich, ein verzweifelter,
 in tollkühnem Wagemuth ic.; Kur, eine verzwei-
 felte, auf Tod u. Leben ic. —alisch, m., —en, —s; —en:
 ein Verzweifelter ic. —alus, a.: desperat, f.
 Causa. —ieren, intr. (haben): verzweifeln, f.
 desoperieren. —Despi-cieren (lat.), —kation:
 f. Despektieren, —ion. —Despoli-alión (lat.), f.;
 —en: Despolierung. —alor, m., —s; den [§ 24,
 3, örís]: Blünderer. —ieren, tr.: berauben, plün-
 dern. —Despon-dieren (lat.), tr.: versprechen,
 verloben. —saktion, f.; —en: Verlobung. —sikus,
 a.: verlobt; Desponsata, Verlobte, Braut ic. —
 Despot (gr.), m., —en, —s; —en: 1) unumskränkter
 Herr, Gebieter; Gewaltherrscher [Da] ist der
 Monarch bald ein D-e u. der D. ein Tyrann. Forster
 St. 2, 203; Ein D-e. Herwegh 1, 28; Den D. 62 ic.;
 Die Tragikomedie der Restauration, wo Zwerg D-en
 sich vermaßen, Das, woran der Riesend. zu Grunde
 gegangen, zu thun. Scherz Bl. 3, 558; Sedez Des-
 poten. Seine Reis. 2, 49; Dem alten Kunst D-en
 [der in der Kunst seine Gewaltherrschaft übt]. Heine
 Bl. 1, 267 ic.; D-en-Gründung (Platen 2, 237); Größe
 (Sch. 765a); Hof (762b); Kette (Bürger Bhr. 1, 71),
 Gang (1, 90) ic. — 2) in der gr.-kathol. Kirche: Bis-
 chof: Die Wohnung des heiligen D-en. Kallmeiner Dr. 1,
 175; Dufchan umgab sich mit D-en, Vogelheden ic.
 Huf. 17, 2, 274; prakt. Südbfl. 2, 40; Ekobert
 2, 100; 124 ic., vgl.: Despoten 1, 49 ic. —ät,
 n., —(e)s; —e: despotische Herrschaft; Unter dem
 allmächtigen Bann v. Abels fühnem u. strammem D.
 Thomas Ballm. 33. —enthum, n., —(e)s; 0: Despo-
 tismus. Kreitzgrath Sch. 6, 291; Glagau Reut. 138.
 —er, f.; —(en): Gewalt, Willkürherrschaft; Staat,
 der darunter steht: Glaubens-D. Dietsch. 39, 357;
 Militär-D. Kallmeiner GfW. 2, 374 ic. —isch, a.:
 in der Weise von Despoten ic. —isieren, intr.
 (haben), tr.: Despotie üben; despotisch (be)herr-
 schen, walten ic. —isem(us), m., uv.; —isemen:
 Gewaltherrschaft (abstrakt), Wesen der Despotie:
 Der Despot wird in der Empörung auf die Seite geschafft
 u. der D-us bleibet. Mendelssohn 4, 1, 144; Freiheit-
 sinn mit D-us im Kampfe. Sch. 768a; Den D-us
 dezertio tilm. Grenzbl. 26, 3, 138; Militär D-us.
 Scherz Bl. 2, 108 ic. —Despum-alión (lat.), f.;
 —en: Despumierung. —ieren, tr.: abschäumen.
 —Desquam-alión (lat.), f.; —en: Abschuppung,
 Abschilfung. —ieren, tr.: abschuppen, abschilfern.
 —Desfat ic.; f. Desfat ic. —Dessein (frz.-äng),
 n., —s; —s: Absicht, Vorhaben, Plan ic.: Ä d.,

mit Absicht, vorzüglich ic. —Desser-od-o (it.),
 m., —s; si: Narissino v. Malaberga od., wie er noch
 heißt, D. v. Malaberga, ist eine belogische Maske mit
 der Tracht u. dem Dialekt dieser Stadt ic. Beringer 627.
 —Desser-t (frz. desfat, — auch in deutscher Aus-
 spr.), n., —s; —s, —(e): Nachtsich: Die D-e.
 Mägge Touff. 3, 157 ic.; D.-Messer; Teller;
 Wein ic. —wanl (-wäng), m., —s; —s: Parteil-
 Berweiser. —vieren, tr.: 1) den Dienst vollständig
 besorgen, ein Amt (zumal ein geistliches) verwalten,
 nam. als Stellvertreter. — 2) Einem schlechte
 Dienste erweisen, schaden ic. — 3) die aufzutrag-
 enen, servieren (f. d.) Speisen abtragen, von der
 Tafel nehmen; abdecken. —Dess-in (frz.-äng),
 m., n., —s; —s; Zeichnung (z. B.: D. estompé,
 f. d.), Muster v. Geweben, Zeugstoffen, Taweten ic.;
 Entwurf eines Konstruks ic.; auch: D. (od. Sagen-)
 Draht, mit nicht kreisförmigem Querschnitt.
 Karmarsch M. 1, 183; D. (od. Muster-) Maschi-ne,
 Webstuhl, dessen Rorden durch einen einzigen Tritt
 in Bewegung gesetzt werden. 2, 428 ic. —inateur
 (-inade), m., —s; —s: Zeichner, nam.: Muster-
 zeichner. —inö, a.: gezeichnet, nam. in Unter-
 schriften v. Wibern. —inieren, tr.: zeichnen; mit
 einem Dessin, Muster versehen: Die gemusterten,
 fagonierten, desinierten od. figurierten Zeuge, Bild-
 gewebe. Karmarsch M. 2, 391 ic.; Dessinierung s.
 Maschine, zur Fertigung der nach Anweisung
 des Dessins durchlöchereten Karten für den Weber ic.
 —Dessous (desin): drunter, z. B. Sens dessous
 [häng dessü d.], drunter u. drüber; auch n.: das
 nach unten Befinnliche, Gekehrte, bes.: Das D. der
 Karten, die beim Geben ic. verdeckte Seite, u.
 bildl.: Dieses d. des cartes [sä für] (ich hätte wohl:
 „geheime Absicht“ sagen können). Soph. Weis. 1, 162.
 —Dessus (frz. dessü): drüber, oberhalb ic. (f.
 dessous), auch n.: der obere (od. Ober-) Theil;
 Aufs., Uberschrift; Diskant; Bas. (f. d.) D. =
 Mezzo (f. d.) Soprano. —Dessa, f.; —s: Art
 Kalkan (f. d.) od. pers. Wasserseife zum Räuchen,
 mit gradem Holzrohr, im Ulgz zur Kamj — mit
 langem, biegsamem Rohr (vgl. Margiti). Gartenl.
 15, 519a ff. —Destill- (Distill-) ät (lat.), n.,
 —(e)s; —e: Erzeugnis, Ergebnis einer Destillation.
 Karmarsch 1, 225; Perdu 4, 104 ic. —ateur (frz.-
 öst), m., —s; —s, —e: Einer, der destilliert, nam.
 Branntweinbrenner. —alión, f.; —en: Destillie-
 rung, Branntweinbrennerei: D-s (od. Destil-
 lier-) Apparat; Kessel ic. —ieren, tr.: einen
 Körper, gw. eine Flüssigkeit, in Dampf übergeh-
 lassen u. dann den Dampf durch Abkühlung zu
 einer Flüssigk. verdichten, wobei die flüchtigen od.
 die flüchtigeren Theile v. den übrigen getrennt wer-
 den, vgl. rectificieren (das Ob. theils der ursprüng-
 liche, diesem Verfahren unterwerfene Körper, theils
 die gewonnene Flüssigk.), auch bildl.: Aus ab-
 destilliertem Schwefelics. Bei Ab-D. des Schwefels.
 Müsserlich 2, 2, 26; Reintlicher konnte die Grobheit u.
 die Beleidigung von dem Geist u. dem Humor nicht ab-
 destilliert werden. Sch. G. 2, 280 ic.; Zum Auffangen
 des umdestillierten Phosphors. Karmarsch 2, 847 ic.;

Ma dem Nichts mehr übrig geblieben als Knochen u. Haut, die sie auch noch weg d. möchten. Vogt Dc. 2, 225 u.; Der ein großer Destillierer war u. ihr einige wohlriechende u. wunderbare Wasser übergab. S. 28, 371 u.; Die berühmte Destillierpflanze, Nepenthes [s. d.]. Natur 14, 269b u., f. Destillation. — **Destin** (frz. -ing), n., -s; -s: Schicksal, Geschick, Verhängnis, Fügung u. -ataire (inatar), -atär, m., -s; -s, -e: Jemand, für den eine Sendung bestimmt ist, der sie in Empfang zu nehmen hat (vgl. Adressat, Konfirmatär). -aktion (lat.), f.; -en; -s: Bestimmung, Endzweck u. -ée, f.; -s: Destin. -ieren, tr.: bestimmend anordnen, bestimmen u. -p (engl. destini), n., -s; zies: Destin: Unse glorreiche Union u. das Manifest D. [der offenbare, offenkundige Beruf, die Bestimmung] dieser erhabenen Nation. Nat3. 22, 105. — **Destitu**-abel, a.: absehbar. -ieren (lat.), tr.: abz., eines Amtes entsetzen. -te (destituit), m., -s; -s: ein Bettelarmer, Bettler. Kopt Zel. 2, 153. -tion, f.; -en; -s: Absehung u. -Nistra (it.), f.; -en; -s: die rechte Hand, bei. (Mus.). Colla [mit der] d. u. — **Destru**-ieren (lat.), tr.: zerstören u. -ktibel, a.: zerstörbar. -ktivität, f.; 0: Zerstörbar. -ktion, f.; -en; -s: Zerstörung. -ktiv, a.: zerstörend. -ktor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Zerstörer. — **Destur** (pers.): „aus dem Wege!“ Ausd. 39, 222a u.; m., -s; -s: Priester der Parzen. 34b; Die 3 Ordnungen der Herbed's (Befränge), Mobe'd's (Meister) u. D. Mobe'd's (vollendete Meister), worin sie [die Magier] sich theilten. Heren 1, 517; Der D. Mobe'd (Oberpriester) der Parzen. Petermann Tr. 2, 201; Die D. Mobe'd's u. über diesen wieder der D-an D. 205; Die angesehensten [parz.] Geistlichen, welche in 3 Klassen, in Herbed, Mobe'd u. D-s zerfallen. Monatbl. 1, 490b u., auch: Datur. 489b; 491b. — **Desud**-ation (lat.), f.; -en; -s: das Schwitzen. -ieren, intr. (haben): schwitzen. — **Desu**-fizieren, tr.; intr. (sein): entwöhnen; entwöhnt od. entwohnt werden; außer Gewohnheit kommen u. — **Desult**-or (lat.), m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Giner, der beim Kampfe, im Circus u. im vollen Lauf v. einem Pferd auch andre springt. Subl 2, 329; auch verallgemeint. -örisch, a.: abspringend, unstät, der Beharrlichk. u. Ausdauer ermangelnd u.: Diese kurzweiligen u. d-en Bemerkungen. S. 21, 81; Meine d-e Lebens u. Studienweise. 27, 156; 32, 337 u. — **Desun**-ieren, tr.: die Einheit u. Eintritt aufhebend, trennen, spalten u. (disunieren). -ion (frz. -ünjüng), f.; -s: Trennung, Spaltung, Zwietracht.

Detach-é (frz. -asché), a.: detachiert, f. Piceo. -ement (-aschmäng), n., -s; -s: ein vom Hauptkorps zu best. Zweck abgesendeter Truppentheil, Haufen (vgl.: Detaschement. S. 34, 80 = Haufen. 9, 79 u.). -ieren, tr.: das Obj. v. dem Ganzen ablösen, absondern, entsenden u.: Truppen d.; Die Garnisonstruppen sind von Mainz herdetachiert. Nat3. 21, 353; Bei Detaschierung in der Schlacht. Grenzj. 26, 2, 123; Detaschirtes Korps; Lag lewärt's

vor uns ein Felsen, weit detaschirt vom Land. Westermann 3, 274b; Ein detachiertes Fort u. — **Détail** (-täf), n. (m.), -s; -s: 1) das Einzelne, die einzelnen Theile eines Ganzen; Einzelheit; besonderer Umstand einer Begebenheit u.: Einem die nähern D-s; das D.; Etwas en [ang] d. mittheilen, ausführlich mit allen Einzelheiten u.; Die D-s der Sterberegister. Austd. 35, 725a; So findet ihr im Apollonius sehr oft wahrhaft klassische D-s. KSchlegel WdN. 122 u. u. 3. B. In der Gz. masc.: Den kleinsten D. in einfache u. große Umriffe zu erweitern. 208; S. Stein 1, 310; Der D. dieser Belagerung gehört nicht zu unserm jetzigen Zweck. W. 30, 341; 35, 102; 36, 28; Enc. 1, XX u.; D.-Charakteristik (f. d.); D.-Maler. Kopt Südr. 2, 89; D.-Malerei. Nat3. 18, 409; D.-Menschen füllen sich den Kopf mit Spezialkenntnissen. Oppenheim Verm. 92; D.wützig. Kallmeyer GW. 1, 241 [auf D-s versetzen u.]; Pläne u. D.-Zeichnungen [zum Bau]. Schwab Gschl. 2, 152 u. — 2) (kaufm.) Handel im Kleinen u. Einzelnen: En gros [ang grö, im Großen] Waaren einkaufen, um sie en [ang] d. zu verkaufen u.; D.-Geschäft; s. Handel; s. Händler u. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Detailhändler. -ieren, tr.: en détail bez., verhandeln (Sie d. baumwollne Strümpfe. Globus 4, 256a); ins Einzelne eingehend, genau u. umständlich erörtern, ausführlich (f. particularisieren); vereinzelu u. -ist, m., -en, -s; -en: Detailhändler, f. Miniaturier. — **Det**-asch u. s. f. Detach u. — **Detar**ation (nlat.), f.; -en: Taration. — **Dé**le: f. Ged. — **Det**-agieren (lat.), tr.: auf-, entdecken, enthüllen. -ektion, f.; -en; -s: Detegierung. -éctive (engl. -iw), m., -s; -s: Newyorker D. (Mitglied der geheimen Kriminalpolizei). Orient. 15, 250b; Gerhader Weis. 1, 137; Hausbl. (67) 1, 223; (65) 4, 287; Mitglied der D.-Polizei. 292 u.; Polizeibeamte v. der D.-Abtheilung. Nat3. 21, 32 u.; Der D.-Policiest. Witala 36, 11 u. — **Dét**en-ieren, tr.: f. detinieren. -tion, f.; -en; -s: Detinierung: 1) Zurück-, Vorenthaltung. — 2) das Innehaben eines Besitzthums. — 3) Gefangenhaltung, Bewahrungsam, Haft: Die Weltgefangenen, ehe man sie zu strengere D. brachte. Wachenhusen Sig. 268; D-s-s. Haus, vgl. engl.: Im House of detention [häuf' öw ditenschén], frz.: Maison [s. d.] de détention [inäng' ö detangsjöng] u. -lor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: 1) Giner, der — u. sofern er — Etwas vorenthält. — 2) Giner, der — u. sofern er — ein Besitzthum inne hat: Die D-en (die Bauern) vererben den Besitz der Demäne nur auf die Kinder. Grenzj. 26, 4, 123; Den „unrechtmäßigen durchsuchtigen D-es“. Critische Hist. 60. — **Dét**érg-ens [lat., § 24, 3, -éntis; Wz.: -éntia]: Reinigungsmittel für Wunden u. -ieren, tr.: abwischen, reinigen u. — **Dét**erior (lat.), a. [§ 24, 3, öris]: schlechter, geringer: D-is conditionis, in schlechtem Zustand; Das . . Videō meliōra probōque, | deteriora sequōr [sich sehe das Bessere u. billige es, aber folge dem Schlechteren] . . , so lange die D-a mit Vortheilen verbunden sind u. W. 30, 40.

-ation, f.; -en; -sz: Deteriorierung. -tären, tr.: verschlechtern; refl., intr. (sein): sich verschlechtern. — **Determin-äbel** (lat.), a.: bestimmbar: Diese ersten Anfänge, nach beiden Seiten d. G. 36, 9, die nach beiden Seiten, nach den versch. Richtungen hin ihre Bestimmung empfangen können ic.; Un- ob. in v. **-abilität**, f.; 0: Bestimmbarkeit: In D. -ante, f.; -n: (Math.) eine bestimmende Zahl für die quadratische Form einer andern Zahl, s. Minding Anfangsgr. d. höh. Math. 93 ic. -ation, f.; -en; -sz: Bestimmung: In D., Mangel an Bestimmtheit; Unentschlossenheit. -ativ, -aktivus, a.: bestimmend, Etwas in seiner Bestimmtheit hervorhebend ic. (Ggß: In v.): D-e (ed. D.) Fürwörter, Pronomina d-a ic., f. diacritice: D. Hieroglyphen (Globus 6, 109b), Zeichen (9, 212a) ic. -äto (it.), a.: bestimmt, 3. B. Estráto d. [bestimmter Auszug in der Zahlenlektérie]. Hausbl. (67) 2, 193 ic.; (Mus.) entschlossen ic. -tären, tr.: bestimmen, entscheiden ic.: Ein sehr determiniertes Wesen ic., Ggß: un- od. indeterminiert. -ismus, m., w.; 0: die Ansicht, wonach alles Geschehnde u. so auch jede menschl. Handlung durch die äußere Nothwendigk. des Kausalzusammenhangs aller Dinge vollkommen bestimmt ist; Bestimmungsglauben (Differentismus), Ggß: In D., die Ansicht v. der absoluten Willensfreiheit des Menschen. -ist, m., -en, -sz; -en: ein dem Determinismus Huldigender (Ggß: In D.). — **Deterr-tären** (lat.), tr.: abschrecken. -ition, f.; -en: Abschreckung. — **Deterr-ision**, f.; -en: Detergie-rung. -iv, n., -(e)s; -e: Detergens. — **De'est-äbel** (lat.), a.: abscheulich, verabscheuungswürth. -aktion, f.; -en; -sz: Verabscheuung, Abscheu ic. -tären, tr.: verabscheuen, verwünschen ic. — **Detronis-ation** (nlut.), f.; -en; -sz: Detronisierung. -tären, tr.: entthronen. — **Detin-tären** (lat.), tr.: abz., zurück-, vorent-halten; inne, in Verwahrhaft haben ic. — **Deton-ation** (lat.), f.; -en; -sz: Detonierung. -tären, intr. (haben): 1) unrein singen od. klingen (distonieren. Holci Kreuzt. 2, 275). — 2) verpuffen; sich mit einem Geräusch, Knall entzünden ic. — **Deton-sion** (nlut.), f.; -en: das Scheren der Tenjur (f. d.). — **Detor-quieren** (lat.), tr.: 1) anderswohin drehen, beugen; von sich abwenden, abwählen ic. — 2) verdrehen, auch: den Sinn von Etwas. -sion, f.; -en: Detorquierung. — **Det-our** (frz. detür), m., -sz; -sz: Umweg, Krümmung, Umschweif, Winkelfzug, Ausflüchte ic. -ourn-tären (-urn-), tr.; refl.: abwenden, ablenken ic.; intr.: abschweifen ic. — **Detr-ahéndus** (lat.), a.: abzuziehend: Detractus deträhendus, nach Abzug des Abzuziehenden. -ah-tären, tr.: abz., entziehen; Eten verkleinern, verkleinern ic. -actur (frz. -är), m., -sz; -sz; -e: Verkleinrer, Verkleinrer ic. -äctio, f. [§ 24, 3, önis]: Detrahierung, nam. D-nis cénus, Abzugsgeld, Nachsteuer; D-nis jús, Abz., Fortzugsrecht ic. -äctor, m., -sz; ören [§ 24, 3, önis]: Detracteur. -äctus: 1) a.: abz. gezogen, 3. B. Detractus expénsis, nach Abzug der

Kosten ic. — 2) m. [§ 24, 4]: Abzug, Abgabe, 3. B. D. emigratiönis, Auswanderungssteuer, Abzugsgeld = D. personalis; D. realis, Abgabe von einer ins Ausland gehenden Erbschaft ic. — **Detrans-pontären**, -portieren (nlut.), tr.: (Wandtr.) Fehler im Auschießen der Kolonnen durch Umstellen berichtigen. -portation, -posiön, f.; -en; -sz: Detransponierung. — **Detrecht-ation** (lat.), f.; -en; -sz: Detreckierung. -tären, tr.: herunterziehen, verkleinern, beeinträchtigen ic. — **Detremp** (frz. -trängp), f.; -sz: Wasserfarben-malerei (Gouache). — **Detresse** (frz.), f.; 0: Noth, Bedrängnis. — **Detri**, f. de 1. — **Detri-mént** (lat.), n., -(e)s; -e: Nachtheil, Schade, Einbuße ic. -iméntöz, a.: nachtheilig, schädlich. -iméntum [§ 24, 2, n.]: Detriment: Videant cónsules, ne quid respublica detriménti capiat! die Consuln mögen aufpassen, damit der Staat keinen Schaden nehme! (Formel, womit der Senat in gefährl. Lagen den Consuln größte Machtvollkommenheit übertrug). -ilus, m., w.; w.: Diese seg. D. (geriebener Seil, Sand, Gerölle). Büchner Mensch. 180; Von D. Maassen bedeckt. Oken 1, 630 ic. — **Detroit** (frz. detroä), m., -sz; -sz: Enge, nam. Meerenge. — **Detromp-ement** (frz. -tröng'mäng), n., -sz; -sz: Enttäufchung. -tären, tr.: enttäufchen. — **Detronieren** (lat.), tr.: entthronen. — **Detrud-tären** (lat.), tr.: hinunter, wegstoßen, verdrängen. — **Detrunkt-ation** (lat.), f.; -en: Detrunktierung. -tären, tr.: durch Abhaun fügen; abtappen ic. — **Detrus-ion** (lat.), f.; -en: Detrudierung. -örum, n., -sz; -sz: [§ 24, 2, n.]: wundärztl. Werkzeug zum Herunterstoßen v. Körpern, die im Schlund stecken geblieben. — **Detto** (it.), a.; u., -sz; -sz: das Verbesagte, das Nämliche, Gleiche; gleichfalls, ebenso ic. (zur Vermeidung einer Wiederholung des Wortes), auch dito u. bef. häufig dito (abgekürzt dt.), nam. kaufm.: 10 Pfund Kasse; 5 dt. dt. [für 5 Pfund Kasse]; 3 dt. [für 3 Pfund] Zucker ic.; auch: Beid' empfahlen sich durch Märchen | ... Wasche mich mit einem Dito [Märchen] frech. B. 104a ic.; Ein Dito mit Stahlschrauben. Holci Mensch 2, 67 (Sprchw.); Ich fürchtete den Spott meiner Mitschüler u. er dito die Elle seines Vaters. Spielhagen Br. 6, 76 ic.; auch: A d., an dem vorgenannten Tage ic. — **Detumes-c-enz** (lat.), f.; -en: Abnahme einer Geschwulst. -tären, intr. (sein): v. etwas Geschwollenem: abziehen, nachlassen, eine Abnahme der Geschwulst zeigen. — **Detur** (lat.): es werde gegeben, 3. B.: D. copia (protocolli), eine Abschrift des Protokolls ic.; ferner auf Recepten: Misceatur (f. d.), detur, signatur ic. — **Deturb-ation** (lat.), f.; -en; -sz: Deturbierung. -tären, tr.: in wilder Hast herabstürzen.

Denil (frz. ddñ), m., -sz; -sz: Trauer: In tiefer Trauer, d. de laine [län]. Bojar 14, 52e, wo man wollne Stoffe als Trauerzeug trägt. — **Deukalion** (gr.), m., -sz; 0: (Myth.) der griech. Noah (f. d.), als Stammvater der Hellenen, s. Aeneid 1, 170: Die deukalionische Fluth, Sinfhuth ic.

Dē-unx (lat.), m. [§ 24, 3, -ūnci-]: f. № 12. — **Dēus** (lat.), m. [§ 24, 2; Wz. auch Dii od. Di]: Gott; Quod D. bene vértat! (abkürzert: Q. D. B. V.), wozu Gott seinen Segen gebe! ic.; D. meliōra (dēt)! Gott bestre es! — od. nach heidnischem Götterglauben: Dii meliōra od.: Dii melius dūnt ic.; D. ómen avértat!, Gott wende die üble Vorbedeutung ab! (behüte uns!) ic.; Quod vult D., wie Gott will! ic.; Ms d. (ed. gw. dius) Fidius!, als Beteuerungsformel; Est D. in nobis, agitante calé-cimus alo, es ist ein Gott in uns, wir glühn v. ihm erregt, z. B. W. 35, 135, vgl.: Der D. in nobis, dieser unbesiegt. Richter in unserm Busen. 36, 259 ic.; ferner — hergenommen v. den Schauspielern, in denen ein durch Maschinerie auf der Bühne erscheinender Gott den Knoten löste od. zerhieb (vgl. S. 10, 95; W. 5B. 2, 217 ic.): D. ex máchina (f. d.), ein Gott aus der Maschine, — zur Bez. des „wie gerufen Erscheinenden“. Sch. 113a; W. 15, 117; 305; 2, 242; 263 ic.; Dēi grátia, v. Gottes Gnaden; Omnia ad Dēi glóriam (O. A. D. G.), Alles zur Ehre Gottes; In majōrem Dēi glóriam, zum größern Ruhme Gottes ic.; Dēo dicátus, ein Gottgeweihter, Mōnch ic., weibl.: dicata, Nonne ic.; Dēo grátias, Gott sei Dank; Sōli Dēo glória!, Gott allein die Ehre; Omnia cum Dēo!, Alles mit Gott; Dēo annuente od. favente od. júvante, mit Gottes Segen, Hilfe; In Dēo consiliū, bei Gott ist Rath ic.; Dii majōrum (Ggß mindōrum) géntium od. magni, auch conséntes (Ggß mindōres), hebe (Ggß niedr od. Halb-) Götter, auch úbrtr. auf Personen ic. (vgl. S. 26, 216); Dīs Mānibus sácerum, dem Manen (f. d.) geweiht; Si diis pláacet, wenn die Götter wollen; io Gott will ic.; Pér deos!, bei den Göttern (beschwör ich dich); um Gottes willen ic. — **Dēuske** (hell.), n., -s; -s: ein vort. Gewicht = 2 M. Enchyl. f. Kauf. 290b. — **Dēut** (hell.), m., -(e)s; -e, -s: eine hell. Scheidemünze = 1/8 Stüber, oft als Bez. einer Kleinigf. úbrh.: Keinen D. mehr als zwanzig. B. 67a; 4a; Den letzten D. verthan. Männer 5, 142; Pfeffel Po. 3, 55; Komler B. 1, 55; Sch. 343a; Ohne die Welt um einen D. besser zu hinterlassen. W. 9, 70; Er ist keinen D. werth (f. die falsche Deutung Aug. Tr. 3. 1, 143) ic. — **Deuteragonist** (gr.), m., -en, -s; -en: im gr. Drama der 2te Schauspieler, wie Protagonist, der erste u. Tritagonist der 3te. Rosenkranz Poet. Gsch. 181 ff., entsprechend auch: Proto-, Deutero-, Hýpero-log, der 1te, 2te, letzte Schauspieler. -ai: D. Proventes (sforóterai), die zweiten (od. Nach-) Gedanken (sind die klügleren). Sprachw. W. 23, 239; 24, 343. -ogamie, f.; -(e)n: zweite Ehe, Wiederverheirathung. -ohanonisch, a.: erst später in den Kanon (f. d.) der heil. Schrift aufgenommen. -olōg, m., -en, -s; -en: Deuteragnost: D-īē, f., die zweite Welle; d-īsch, a., dazu gehörig ic. -onomie, f.; -(e)n: zweite, spätre Gesetzgebung. -onómion, -onómium, n., -s; 0: das 5te Buch Moiss als „Gesetzwiederholung“ (vgl. Ramidbar). -opathie, f.; -(e)n: eine Nach-Krankheit als

Folge einer vorangehenden. -opáthicus, m. [§ 24, 2]: ein an einer Deuteropathie Leidender. -opáthisch, a.: auf Deuteropathie beruhend, bezügl. ic.: Diese konsequenzen Züge . . . bleiben, wenn ich das Wort v. den Pathologen entleeren darf, deuteropathisch zurück u. werden endlich organisch. Sch. Gdd. 1, 171 ic. -ose, (-ōsis), f.; -n: Wiederholung, nam.: erklärter u. ergänzende eines Gesetzes ic. -ostopie, f.; -(e)n: das „zweite Gesicht“ (f. d. 4 ss.), engl. second-sight (f. d. u. Darauil): Schopenhauer spricht v. der retrospetiven D. Daumer Geist 1, 4 ic. -otōp, n., -(e)s; -e: f. Dred. — **Deux** (frz. dd): zwei: „Wie steht's Billardspiel?“ D. à [tsōf] a. d., point [soeng] 2 — zu 2, zu Nichts ic.; À d. mains [mēng], für beide Hände passend, zum Doppelgebrauch ic.; Sie treibens, so zu sagen, à d. mains. Hausbl. (66) 4, 402, mit beiden Händen, haltens mit Weiden; schücking Alt. u. neue 3. 2, 150 ic.; Klavierstücke à d. [Ggß quatre] mains, für 2 [Ggß 4] Hände ic.; Entre [ang'r] d., zwischen Weiden; mittennestehend, besüntl. ic., auch m.: Ein Entre-d., Mittelstück, Zwischenwand ic. u. (wie: Entourées) ein Schirm, der als Regen- u. Sonnenschirm dienen kann ic.; Tánze, Spiele à d. [für zwei Personen] ic.

Dev-a ic.: f. Dev ic. — **Dévalisieren** (frz.), tr.: Einem sein Felleisen (frz. valise) nehmen, einen Reisenden seines Gepäck, seiner Sachen berauben. — (**Devalu-**), **Devalu-ation** (frz.), f.; -en; -s: Devaluierung, Werthherabsetzung von Geld ic.: Die D. der Kreditbillets auf 2/3 des ursprüngl. Nominalwerthes. Mag. v. Ausd. 36, 79a; Nat. 18, 475 ic.; D-s-Tabellen ic. -tieren, tr.: Geld ic. im Werth herabsetzen, abwürdigen (vgl. valisieren). — **Dev-ancier** (frz., -angise), m., -s; -s: Vorgänger, Vorfahr. -ancieren, tr.: Einem vortanzgehn, stemmen, ihn überholen ic. -ant (-äng), präp.: vor (f. auch Ci-a.): Der Chor hat einen vrächtigen D. de l'antel [lotell, Vorklar]. Jachl Par. 2, 250; 239 ic., im Ggß zum Hochaltar ic.; auch allein, substantivisch: Ein d. [= Laß] mit hochstehendem Kragen aus echten Strißen gehört dazu. Salon 3, 378. -antier (-angise), m., -s; -s: Vorz. (od. Fürz) Tuch, Schürze. -antière (-angisär), f.; -s: Art Reitrock für ritlings zu Pferde sitzende Frauen. — **Devapor-ation** (nlat.), f.; -en: Devaporierung. -ieren, tr.: Dämpfe ic. verdichten, niederschlagen machen, in Flüssigk. umwandeln; refl., intr. (sein). — **Devast-ation** (lat.), f.; -en: Devastierung. -älör, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Devastierer. -ieren, tr.: verwüsten, verheeren, zerstören ic. — **Developp-äbel** (frz.), a.: (Geom.) abwickelbar. Leroy Davit. Geom. 68. -ement (-mäng), n., -s; -s: Developpierung (engl.: Development. Globus 4, 95a). -ieren, tr.: abz. entwickeln (f. Evolute; Ewolvente); entfalten; enthüllen; das Neg (f. d. ss., 7a) eines Körpers zeichnen. — **Devergondage** (frz., -ong-räsh'), f.; 0: Schamlosigk. Jachl Par. 2, 39 ff.; Nat. 21, 52; Wadenhusten Gv. 70. — **Deverf-ieren** (frz.), intr. (haben): sich neigen, senken; eine

schiefe Richtung haben, annehmen; tr.: neigen, senken, schief halten u. -orium (lat.), n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Einfuhr, Wirthshaus, Herzberge (Deverforium) u. -Devest-ieren (lat.), tr.: entkleiden, nam. der Investitur (f. d.). -ilür, f.; -en: Devestierung. — Devér (lat.), a.: abwärts geneigt, abflüßig u. -ikal, f.; -en: Abflüßig, Abhang. — Devi-ation (lat.), f.; -en: Abweichung v. der Richtung, Bahn u. -aktü, a.: v. der Richtung u. abweichend od. ablenkend. -ieren, intr. (sein): vom rechten Weg abweichen u. — Dèvil (engl.), m., -s; -s: Teufel, auch (wie frz. diable): eine Maschine, die mit spitzen Eisensähen die Wolle od. Baumwolle auseinanderreißt u. lockert u. reinigt, Teufel (f. d. ss. 2e), Wolf u.; The d. may care [mè ter! der Teufel mag Sorge begen! (nicht ich), — auch adjekt. u.: Ein recht the d. may care [sorglos u.] fröhliches Lächeln. Wehremann Mon. 3, 697a u. — Devirgin-ation (lat.), f.; -en: Entjungferung. -ieren, tr.: entjungfern. — Devis-a (span.), f.; -s: Devise: Die D. . . ist ein Bändchen, welches man dem Stier um den Hals knüpft, es zeigt an, zu welcher Casta (Rasse) er gehört. Globus 4, 99b u. -e (frz.), f.; -n: 1) Wahlspruch. G. 39, 310 u., bes. als Widrigabe u. Erklärung eines Sinnbilds (vrakt. auch: Devis, n. Widner 178; 352): Go ahead! Das ist unsre [der Nordamerikaner] National-D. Wehremann 3, 572b; auch vom Konditor gefertigte Figuren aus Knetmasse, die in sich Zettel mit Sprüchen enthalten. Chämml 7, 182 u. — 2) (kaufm.) Wechsel, Wechselbrief. Naab. 20, 337; 401; 561 u.; Diese günstige Haltung des D-n-Course's. 21, 116; Lotterie-D-n [Zettel]. Globus 4, 156a u. — Devil-ation (lat.), f.; -en: Devotierung. -ieren, tr.: vermeiden. — Devitrif-ieren (lat.), tr.: entglasen (f. d. ss.). -kation, f.; -en: Die D. (Entglasung) od. die Umwandlung gläserner Massen in vollkommen kristallinische. Natur 16, 303a u. — Devoilieren (frz. -moal-), tr.: entschleiern, enthüllen. — Devoir (frz. oâr), n., -s; -s: Pflicht, Schuldigkeit. — Devol-utio, f. [§ 24, 3, önis]; -ution (lat.), f.; -en: Devolvierung: D-n-s-Recht, Jus d-nis, z. B. das Rechts-W., wonach der überlebende Ehegenosse nur den Nießbrauch der Erbschaft hat, diese aber als Eigentum der Kinder bleibt; ferner: das Recht, wonach der höhere Kirchenobere für den unmittelbar Untergeordneten thätig eintritt, sobald dieser seiner Pflicht nicht in der gesetzl. Weise genügt u. -aktü, a.: devolvierend: D. Mittel, Rechtsmittel, das D. Effect od. Wirkung hat. -vieren, tr.: „abwählen“, v. einer Pers. fort auf eine andre, — nam.: Eine Rechts-sache u., vor ein höheres Forum bringen (Die Devolvierung des Zweiten Instanz Processes an das Oberappellationsgericht. Grenz. 26, 3, 193 u.); Eine Erbschaft auf Jemand u., f. Devolution. — Devom-ieren (lat.), tr.: wegweisen, wieder ausbrechen. -ition, f.; -en: Devomierung. — Devon (engl.): D. D. -shire [šqir], Grafschaft im südwestl. Eng-

land; dazu: Untersuchungen in England haben gelehrt daß die paläozoischen Schichten in mehrere Unterabteilungen gebracht werden müssen, v. denen die unterste (Cambri-sches System) Gruppe noch keine Versteinungen enthält, während die mittlere (Silurisches System) an ihnen sehr reich ist u. die obere (Devonisches System) munter reiche, sich bes. durch ihre organischen Einflüsse u. die hellere, oft rothbraune Farbe v. den meist schwarzbraunen od. schwarzgrauen tieferen Gesteinen unterscheidet. Durmeister Gsch. 222, vgl.: D., Silur., cambri-sche Bildung. Böhner Mensch 9 u., f. Old red. — Devor-ation (lat.), f.; -en: Devorierung. -ieren, tr.: verschlingen u. — Devornik: f. Dvornik. — Devot (lat.), a.: ergeben u. (Trenn. v. w. 12, 3 u.); gottergeben, fromm, andächtig u.; andächtigend, frömmelnd (Die D-en; Eine D-e). -io, f. [§ 24, 3, -ionis]: das Sich-Gott- (od. den Göttern) Weihen; Frömmigt., Andacht u.: v. Domestica, Hausandacht, häuslicher Gottesdienst. -ion, f.; -en: Devotio, z. B. W. 11, 234 u.; auch: Ergebenheit u.: Der Graf fordert D. Aiskner Sanf. 3, 203 u.; frz. Dévouement [Devumängl. n., -s. — Devler u.: f. Deut u.

Dew (pers.), m., -s; -s: Dämon: Die Geister des Ahirman (f. d.) führen den Namen D-s. Krieger 1, 123; Ein D. (Dämon). Petermann Dr. 1, 100; auch: Die Daava's. Rosenkranz Post. Gsch. 114; Schuf Ahuman die D.ive. Umland Schr. 1, 197; Div, soviel als See. f. 12, 528; W. 30, 18 u., f. Divan. -a (skr.), m., -s; -s: Gott (vgl. Deus), bes. die 3 Hauptgötter (f. Trimurti). -adâsi, f.; -s: Die Tempeljungfrauen. . . Diese gottgeweihten D-s („Götterdienerinnen“). Nauf. 15, 2, 636 = Bajadere, f. d., vgl.: Der schönen Bajadere. . . Die reizende Devadasshi. W. 9, 164; 307; Dewedasshi(es). Globus 9, 78b; Amer. Konv. Ber. 2, 700b u. -anagari, n., -s; 0: die Sanskrit-Schrift; f. auch Hinkufani. -arschi, m., -s; -s: ein Heiliger. -ala, m., -s; -s: eine Gottheit, guter Geist, auch: Dew(ot)ä. — Dewedschi (türk.), m., -s; -s: Kameltreiber. Hammer 10, 344. — Dewi dar (pers. u.), m., -s; -s: im pers. Heer = Capitaine d'armes. Petermann Dr. 2, 465. — Dewirs (lith.), m., uv.; uv.: Bis sie [die Braut] mit dem D., dem Bruder od. nächsten Anverwandten ihres Gatten tangt. Naab. 21, 233 (vgl. Lewir; Jwewer). — Dewlek: f. Dauter. — Dewr (türk.): Kreissteuer. Hammer 8, 143; 10, 344 u.

Deviograph-ee (gr.), f.; 0: das Schreiben nach rechts hin. -isch, a.: nach rechts hin geschrieben. — Dext-er (lat.), a.: D., dext(er)a, dext(er)um, recht (Ggig: links); geschickt (Ggig: links) u. -erität, f.; -en: Geschicklichkeit, Fertigkeit. -rale [§ 24, 3, n., älis; Mz.: älia]: Armband, Manschette. -rüt, n., -(e)s; -e: Stärkergummi: D., eine dem Gummi nah verwandte Substanz, welche durch kurze Einwirkung verdünnter Säuren od. einer Malzinsinase auf Stärkemehl entsteht. . . Der Name D. bezieht sich auf die Eigenschaft dieses Körpers, die Polarisationsebene der Lichtstrahlen, wenn sie durch seine wässrige Lösung hindurchgehen, mehr als andre organische

Substanzen nach der rechten Seite zu drehen. Kaemarck 1, 532 (vgl. Leiegemme; Diastäs); 542 u.; D.-Bereitung; *Bildung; *Gummi; *Sirup; *Zucker u.

Dejn (ar.), m., -s; -s; Titel der frühern Herrscher v. Algier u. (vgl. Daï 3).

Dhan-urvéda (skr.), f.; 0: die Wissenschaft (s. Veda) v. der Handhabung des Kriegs-Vogens, — verallgemeint: Kriegswissenschaft. Weiss Köst. 1, 490. -us, m., uv.; uv.: Regen als Angriffswaffe. evd. — **Dhadscha** (ind.), f.; -s: ein grober, rother Turban. Grube Gb. 2, 106. — **Dharma-stambha**: s. Stambha. — **Dhobi** (ind.), m., -s; -s: Mann, der die Reinigung der Wäsche besorgt. Ausd. 38, 1012a (vgl. bei uns: Wäscherin, Wäscherin). — **Dhölé** (ind.), m., -s; -s: Art wilder Hund. Perip 305. — **Dhöllera**, f.; -s: eine Erte Baumwelle: Sehr schöne neue D.-s. Nat. 20, 398 u.

Di (it.), präp.: von ic. (vgl. de 2), verschmelzend mit dem Artikel: Degli; dei; del; della; dello; delle ti, di gli; di i; di il; di la; di le; di lo.

Dia: 1) (span.), m., -s; -s; Tag, 3. V.: Der D. de lös Lösos (Narentag). Ausd. 39, 594a, in Venezuela; Buénos D.—! guten Tag! Gesäcker Pench. 2, 15 u. — 2) (gr.) Ma D. (beim Zeus!) W. 3, 145. — 3) (lat.) f. [§ 24, 1]: Zu Ehren der geheimnißvollen Göttin dea (s. d.) D. Weiss Köst. 1, 1113. — **Diabäbul** (ind.), m., -s; -s: Art Alkacie: D.-holz. — **Diab-äs** (gr.), m., -es, uv.; -e: Art Gestein: Ein Gemisch v. Hypersthen u. Labrador bildet den D. Burmeister Gsch. 191; Südsüßlich des großen D.-Zuges. Nat. 21, 37 u., auch: Diabäse, f.; s. Anbanit.

Diabēt (gr.), m., -(e)s; -e; -i: m. [§ 24, 1]: Doppelheber; (Arzn.) Harnruhr (s. d. ss.): D.-es insipidus, ohne — u.: mellitus, mit Zuckergehalt im abgehenden Harn. -icus, m. [§ 24, 2]: ein an Diabetes Leidender. -isch, a.: an Diabetes leitend, darauf bezügl. u. — **Diab-ic** (frz. -ab'le), m., -s; -s: Teufel (s. Beaufé): D.! evd. (in absichtl. Verdrehung — wie Deitel st. Teufel!): Diantre (s. d.)! in Ausrufen.

Diab-ic, f.; -s; -n: Teufelei; Hererei; Teufelsstreich; Teufelspiel: D.-s waren Moralitäten [s. d. 2] u. Tugenden, in denen der Teufel u. die komische Personifikation des Lasters, le Vice, hervorstachen. Wenn 4 Teufel auftraten, nannte man ein Stück eine grande d. Rosenkranz PGsch. 503 u. -lässe, f.; -n: Teufelin, Teufelsweib. — **Diabol** (-teng), m., -s; -s: Teufelchen; Art Epofolatenpläschen u. (s. Diaveline); Sammelkasten in den Indigotieren (Perich 8, 20). -ole, f.; -n: Beschuldigung, 3. V. des Gegners vor Gericht u.; fälsche Beschuldigung, Verleumdung.

Diabolito (it.), m., -s; ti: Teufelchen: Diabolito u. Briganten (im Carneval). Nat. 20, 129. -lisch (gr.-lat.), a.: teuflisch: Ein nicht un-d-es Lächeln. Gaykow 3, 4, 67. — **Diabolitieren**, intr. (haben): teuflisch, toben. — **Diabolismus**, m., uv.; sinnen: Teufels-Wert; *Herrschaft u. — **Diabol**, m., -en, -s; -en: ein dem Diabolismus Huldigender, Anhängender: Eines solchen Keßers, Atheisten u. D.-en. Lindner Schop.

106 u. -olokratie, f.; -(e)n: Teufelsherrschaft u.: D. statt der Theokratie (s. d.). JP. Wahrh. 4, 333. — **Diabol**, m., -en, -s; -en: Einer, der der Lehre vom Teufel (D.-e, f.) anhängt. Nat. 18, 421 u.; D.-isch, a. (-olos), -olus, m., uv.; -oli [§ 24, 2]: Teufel (eig. „der Widersacher“, vgl. Satan): Dem D. Priie über sich geben. Ewdeke Gr. 1, 738 u. — **Diabolan**-um (gr.), n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Kräuterpflaster, vgl. Botanik u. in im Folgenden Bissg wie Diaboliten; -pionum; -fotium; -morum; -nucum. — **Diabro-fis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: ägendes Durchfressen. -lisch, a.: ägend, durchfressend. — **Diachal-asis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -asma [§ 24, 3, n., -tis]: das Aufklaffen, nam. der Schädeldhülle. — **Diachor-esis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Stuhlgang. -elisch, a.: den Stuhlgang fördernd, darauf bezügl. u. — **Diachylon**, n., -s; -s: D., D.-Pflaster, erweichendes (vgl. Diabotanum). — **Diacin** u.: s. Diacin u. — **Diacydonium** (gr.-lat.), n., -s; -s, ten: D., Diachytonien, aus Wuttensaft bereitete Magenstärkung u. (vgl. Diabotanum). — **Diadelph-ia** (gr.), pl. [§ 24, 2, n.]: die Klasse der „zweibrütigen“ Pflanzen: Zunächst die Staubfäden in 1, 2 od. mehr Bündel verwachsen sind, heißen die Pflanzen Monadelph-ia, D., Polyadelph-ia. -isch, -us, a.: „zweibrütig“, mit Staubfäden in 2 Bündeln. — **Diadem** (gr.), n., -(e)s; -e: Krone, Stirnbinde (s. Büniger Sab. 113 ff.), nam. auch als Zeichen königlicher Würde — Krone u.; auch Art Meerseidel (Balanus diadema) u.: Schmüden die wieder, o Mai, Laub D.-e die Stirn? Platen 1, 269; Perle n.-D. Gesäcker Pench. 2, 72 u.; [Alexander], dessen tolle D.-en u. W u t h | gegen Mond u. Sirius triumphierte. Sch. Gde. 1, 181 u.; D.-Kranich, Kronenreißer (Ardea pavonina); D. (od. Kreuz-) Spinne; D.-Thierchen, Art Infusorien, Stéphanops u. -en, tr.: mit einem Diadem unwinden. Büniger Phr. 4, 16 u.; Das Haupt . . | mit mancher Krone war's be-diademt. Platen 1, 202 (vgl. Ghr Uhl. 239); Aus seiner Hand will ich das Zepter nehmen | u. seine Stirn will ich ent-d.; [So] u. diademet ihn mit Vertentropfen Schweiß. Rückert Weiss. 1, 213 u. — **Diadéris** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -öche, f.; -n: Nachselge; auch (Arzn.): Übergang einer Krankheit in eine andre. — **Diad-isch**, m., -(e)s; -e: ein dem Eisenstein (arseniksaurem Eisenoxyd) isomorphes Fossil, das dadurch entstanden, daß an die Stelle der Arseniksäure Phosphorsäure getreten. — **Diados**, -ochus, m., uv.; öchen [§ 24, 2]: Nachfolger, nam. die Alexander des Großen. s. d. Kleop. 2 u. — **Diadosis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Vertheilung, nam. der Nahrungstoffe durch den Körper; das Nachlassen einer Krankheit. — **Diadimon-ös** (gr.), -us, m., uv.; -oi, zi [§ 24, 2]: der mit einem Diadem Gefränzte od. sich Kränzende, — nam.: eine berühmte Statue des Polyklet, s. Winkelmann Gsch. d. Kunst 2, 335. — **Diaglypthe** (gr.), f.; -n: vertieft eingeschnittene, gravierte Figur (s. Ggfs Anaglypthe u.). — **Diaphik**, f.; 0. — **Diaphisch**, a. — **Diapl**: 1) m., -en; —

2) n., -en; -en. -pplik, f.; 0: f. Anaglyc. — **Diagn-öse** (gr.), f.; -n: Erkennung nach den Merkmalen, nam. bei Ärzten von vorliegenden Krankheiten. -osieren, tr.: die Merkmale zur Erkennung angeben; Etwas nach den Merkmalen erkennen; die Diagnose stellen. -osist, f. [§ 24, 3, uv.]: Diagnose. -osistieren, tr.: diagnostizieren: welche Entartung häufig auch v. Ärzten übersehen und nicht diagnostiziert wird. Garten. 15, 537a; Die Ärzte hatten eine Herzkrankheit diagnostiziert. Meißner Zauf. 2, 93; Spithagen Br. 5, 155; 209 u.; auch: Auf elne Krankheit d. -östih, f.; -en: die Kunst, die Lehre u. Lehrbuch — v. der Diagnose (Patognomik; Pathognomik). -östiker, m., -8; uv.: Kenner der Diagnostik; Giner, der das Diagnostizieren versteht. Soubst. (67) 2, 103. -östisch, a.: zur Diagnostik gehörig, darauf bezügl., die Unterscheidung u. Erkennung begründend u., — nam. ärztlich, aber auch 3. B.: Welche [Pflanze] jedoch nicht in solchem Zustande angetroffen wurde, daß die Aufstellung einer d-en Probe möglich gewesen wäre. Pöppig Ch. 1, 81 u. (vgl. diakritisch). — **Diag-ögon** (gr.), n., -8; -ogien [§ 24, 2, n.]: Durchgangszoll. -ömeter, m., n., -8; uv.: ein Werkzeug zum Messen der elektrischen Leitungsfähigk. v. Körpern. — **Diagonal** (gr.), a.: in der Richtung einer Diagonale (s. d.), quer. G. 31, 171 u.; D.-Bewegung, in der D-e. Schopenhauer Welt 94 (s. Kraft); D.-Dreieck, das durch eine D.-Linie u. einem Viereck abgegrenzt wird; D.-Ebene eines Prismas, eine durch 2 nicht benachbarte Seitenkanten gelegte; D.-Kraft, als die Resultierende (s. d.) zweier Kräfte; D.-Linie, Diagonale; D.-Marsch, in d-er Richtung; D.-Maschine, 3. B. zur Veranschaulichung des Sages v. der D.-Kraft; aber auch: eine Tischsicherungs-maschine, welche die Vorzüge der Transversal- u. Longitudinalmaschinen möglichst vereinigt, best.: D.-Gyndermaschine (Saemisch M. 2, 728) u. -8, f.; -n: eine 2 Ecken eines Vierecks verbindende Gerade, die keine Vierecksseite ist. — **Diagr-amm** (gr.), n., -(e)s; -e: eine mit Linien u. gemachte Zeichnung, Miß, Figur u. zur Veranschaulichung u.: Das D. der Triangulation um Jerusalem. Austb. 38, 315b u.; auch: Daß man vortreffl. damit schöß, indem man auf 1000 Warts D-e erhebt, welche . . kaum denen nachstanden, die man aus den besten heutigen Kleingewehren zerlegte. 39, 23a [in der durch die treffenden Kugeln in der Hieselscheibe gebildeten Figur] u.; ferner = Pentagramm (s. d.) u. (Mus.): die für die Metenschrift als Grundlage dienenden Linien; ferner = Partitur (s. d.). -amma [§ 24, 3, n., -tis]: Diagramm. -ammisemos, m., uv.; 0: Art altgriech. Brettspiel. Weiss Rest. 1, 897. -äph, m., -en, -8; -en: ein Werkzeug zum Zweck perspektivischer Aufnahmen. -äphik, f.; -en: Kunst, Lehre, Lehrbuch des Zeichnens v. Diagrammen u. — **Diäl** (ngr., slaw.), m., -8; -8: Diaken (s. d.): Ein treuer Diener u. D. Sch. 670b; 663a; Salon 3, 107 u.; auch: Als Diäl (der Theologie Beschläger) im Kloster . . gebildet. Köber 2, 34 u. — **Diaköu-fis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: durch-

bringende Hitze, das Durchbrennen u. -Aike, f.; -n: faunische (s. d. 2) od. Brenn-Linie in Bezug auf Brenngläser, wie Karakäunte in Bezug auf Brennspiegel (vgl. Di. u. Katötrik), entsprechend auch d i a - (u. taia) täuschliche Linie u., vgl. Säuer Ph. 1, 585. — **Diakö-nema** [gr., § 24, 3, n., -tis]: das Auseinanderweichen der Knochen. — **Diäl-ös** (gr.), m., -es; -e: Diälag. -asis u.: bei Geste st. Anafasis (s. d.) u. — **Diaklerös-e** (gr.), f.; -n; -iz, f. [§ 24, 3, uv.]: Verlosung; Wahl durchs Los. — **Diäl-ysis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Ausspülen des Mundes u. -ysma [§ 24, 3, -tis]: Mundspül-, Gurgelwasser, nam. als Arznei. — **Diaködi-on** (gr.), -um, n., -8; -en [§ 24, 2, n.]: Art Arznei aus Mohn (vgl. Diabetanum; Opium), bef. als Bruststärk. D.-Zurp. — **Diak-ön** (gr.), m., -(e)s; -en; -en: „Diener“, — nam. Kirchendiener, Helfer (s. Ap. 6), — ein geweihter, ordiniertes Geistlicher, dessen Stellung u. Beruf in den versch. Kirchen versch. ist (s. Diak. -enne): D-en (od. Diakonats-) -Weibe. -onät, n., -(e)s; -e: Amt, Würde, Amtswohnung des Diakonen. Gukow 3, 3, 207; Das Kardinal-D. Na. 20, 287 u.; auch: Am Tiberflusse hinab bis zu der Diakonie von S. Nikola in Carcere. id. -onieren, intr. (haben): als Diakon fungieren, nam. das Amt am Altar verrichten. -önikon, -önientum, n., -8; fa [§ 24, 2, n.]: kurzes Gebet, das der Diakon der gr. Kirche absingt. (-onissa, f. [§ 24, 1]); -nisse, f.; -n: dienende Schwester u.: Ihr Anzug war die gewöhnl. Kleidung der D-a, d. i. der ältesten Wittwen, die sich dem Dienst der Brüdergemeinden (bei den ersten Christen) widmeten. W. 17, 33 u., neuerdings auch in der evangelischen Kirche; eine Art harnbergischer Schwestern, als Armen-, Kranken-, Kinderpflegerinnen: D-n od. Diakonissinnen vorgebildet. Gukow Diak. 48 u.; D-n-Anstalt; -Haus u. -onus, m., uv.; önen [§ 24, 2]: Diakon: Ein Priester im Dienst | mit 2 Diakonen zur Seiten. W. 11, 249 u. — **Diä-kope** (gr.), f.; -n: Hiebwunde, nam. im Schädel; Längsbruch eines Knochens u. — **Diäkrier** (gr.), m., -8; uv.: im alten Älita zu Solon's Zeit als Bez. einer pest. Partei (urspr. nach geograph. Uhen benannt): Die Partei od. die Bewohner des flachen Landes . . suchten die aristokratische Verfassung aufrecht zu erhalten; die D. oder Hyperäktiker, d. i. die Oberländer, . . umfaßten als Partei die große Masse der Armen, welche . . die Herstellung einer Demokratie wünschten; die Paräktiker endlich, . . die Küstenbewohner, . . begehrten die Einführung einer gemäßigten Verfassung. Kriegl. 1, 304. — **Diäkr-ise** (gr.), f.; -n: Sonderung, Scheidung, Unterscheidung u. (s. Diaköse). -isis, f. [§ 24, 3, uv.]: Diakrise: Aus der Spätele u. Diaköse (s. d.), zu der die Netina gebildet ist, aus dieser Erkräftis (s. d.) u. D. G. 3, 263. -iticus, a.: diakritisch, 3. B.: Hinter den Namen einer Stadt setzten sie einen Stadtplan, hinter den Namen eines Sternes das Bild eines Sternes. . . Solche Hieroglyphen

nannte man die Determinativa od. Diacritica. Globus 6, 109a; Die meisten Inschriften der Namenstafeln haben am Ende die Diacritika [diakritische Hieroglyphen] Lond. 112b. -isch, a.: zur Unterscheidung u. Sonderung dienend, sie begründend (vgl. diagnostisch), nam.: D-e (Schrift-)Zeiden; Die d-en Punkte. *Jp. Wahrh.* 1, 122; *Ausd.* 38, 753a, vgl.: Die Pektivschrift ist mit kritischen Punkten versehen. *ebd.* — Diakritik (gr.), f.; -en: D., Diakritik, Lehre u. Lehrbuch v. der Fortpflanzung — wie Katakritik, Katarphonik, v. der Rückverlung — des Schalls (vgl. Diakritik). *Schler* 3, 815. — Diakrydonion, n.: f. Diakrydonium. — Dialēpsis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Unterbrechung, Zwischenraum, Intermission. — Dialekt (gr.), m., -(e)s; -e: Mundart: Der attische D.; Im venetianischen D-e. *G.* 23, 82 re.; Daß der Schaufrieler sich v. allen Schülern des D-s befreie re. 35, 435 re.; seltner: Der D. der Musen [die Dichtersprache]. *W.* 12, 325 re. -ist, f.; -en: Disputierkunst: Mit der f. g. Wissenschaft der D. od. mit Dem, was man heut zu Tage vielfach angewandte Logik nennen würde. Die D. gab nämlich die Mittel an die Hand, mit Hilfe der erkannten Gesetze des Denkens den Schein v. der Wahrheit unterscheiden zu können; sie enthielt die Anweisung, wie man eine jede Sache nach ihrem Begriffe, ihren Gründen u. When philosophisch auffassen, das für u. Wider bei derselben ermitteln u. sie v. ihren versch. Seiten her versch. darstellen u. behandeln könne. *Krieg* 1, 232 re. (vgl. Sophistik); *ugw.* für Philosophie. *W.* 24, 168, vgl. 359. -iker, m., -s; uv.: Kenner der Dialektik. 168 re., auch: Dialecticus, m. [§ 24, 2]. -isch, a.: 1) auf Dialektik bezügl., begründet re. D-e Diakritik. 3, 27. — 2) mundartlich: Daß die Sprache Hans Sachsens d. ist. *Krieg* 40, 250 re. -ograph, -olog, m., -en, -(s); -en: Kenner re. der Dialekte, vgl. Dialectograph re. Dazu: D-er, f.: Kennerin, Kunde derselben; D-isch, a.: darauf bezügl. — Dial(-emma), -imma, n., -s; -s [§ 24, 3, n., -tis]: Dialēpsis (s. d., wofür auch Dialēpsis gilt); bes.: bei Wechselstern: die stiefelfreie Zwischenzeit. — Dialis (lat.), a.: f. Blumen. — Diáll-ag (gr.), m., -(e)s; -e: D. od. Hyperthen, 2 durch den fast völligen Mangel der Kalkerde vom Augit abweichende Talksilikate, v. denen das erkere Wasser in seine Mischung aufgenommen hat, das andre etwas Thonerde. *Burmister Gsh.* 190; *Oken* 1, 260 re. (f. D-on; Furhotid). -age, f.; -n: Veränderung, Wechsel re. -agon, m., -s; -s: Bronzeit. — Diall(-e) (gr.), f.; -n; -s, m., uv.; uv., (-oi): Beweis, wobei man sich im Kreise dreht, Cirkel- od. Kreis-Schluß. — Dialög (gr.), m., -(e)s, (-en); -e, (-en): (Zwie-) Gespräch, „Gespräch in geschlossener Gesellschaft“ (*G.* 35, 378); Gesprächsform (vgl. Monolog): Der rasch schlagende D. *Danzel* 144; Die D-e, in welchen Plato seine Lehren vortrug. *Krieg* 2, 255; Tiefinniger D-en. *Eich. Rec.* 1, 258 re. -ieren, tr. (auch v. Dbj.): in Dialog od. Gesprächsform darstellen; ein Gespräch führen re.: Die Tragödie ist keine dialogierte Geschichte. *L.* 7, 107; Nun fängt der Dichter zu d. an,

denn . . Monologen schlafen ein. *W.* 3, 250; 113. -isch, a.: in Gesprächsform: In der d-en od. katechetischen Form. *Krieg* 2, 240; 253 re. -istären, tr. re.: dialogieren: Die bekannte Manier im D., welche dem echten Sokrates eigen ist. *W.* 24, 35. -ismus, m., uv.; -ismen: Schriftwerk in dialogischer Form. -ist, m., -en, -s; -en: Verfasser v. Dialogen. *L.* 10, 175. — Dialür: f. Moran. — Dial-pfator (lat.), m., -s; -en: eine Vorrichtung zur Dialyse, d. h. zur Scheidung mittels Diffusion (s. d.) durch eine Scheidewand v. gallertartiger Substanz. *Müller Ph.* 1, 153 re. -pfe (gr.), f.; -n; -pfts, f. [§ 24, 3, uv.]: Auflösung, *J.* *B.*: 1) f. Dialysator u. falkoidal. — 2) (Arzn.) die in den Tod entende Auflösung, das Schwinden der Kräfte re. — 3) (Sprachl.): a) = Ahydeton. — b) = Diarēsis. -pfiären, tr.: auflösen, durch Dialyse trennen: Die solchergestalt dialysierte Luft. *Ausd.* 39, 1002b. -pflisch, a.: auflösend, eine Dialyse bewirkend re., *J.* *B.* (f. Dialysator): Das zweckmäßigste Material für Herstellung einer d-en Scheidewand ist das vegetabilische Pergament. *Müller Ph.* 1, 153 re.; seltner: D-e Fernröhre, bei denen die beiden die Achromastie bewirkenden Objektivlinsen durch einen größeren Zwischenraum getrennt sind. *Kürrow* 682. — Diamagnet-icum (gr.), n., -s; -isa [§ 24, 2, n.]: Ein D. oder diamagnetischer Körper wird nach Faraday jeder genannt, auf welchen ein Magnet in anderer Weise wirkt als auf Eisen. *Müller Phys.* 2, 499. -ismus, m., uv.; 0: das Verhalten diamagnetischer Körper gegen Magnetpole. *ebd.*; 515. — Diamant (gr., f. Adamant, Demant), m., -(e)s, -en; -en, (-ei) (f. ss.): 1) D., Demant: der kostbarste Gestein (obgleich ihn als veredelteten khyalisierten Kohlenstoff die Wissenschaft nicht mehr eig. zu den Steinen zählen kann) meist farblos u. wasserklar, doch zuw. auch v. blasser Färbung, v. eigth. Glanz, der härteste aller bekannten Körper: a) eig. (vgl. Brillant re.), auch *J.* *B.*: Die Kron-D-en re. Das Mittel zum Schneiden des Glases ist der D., Schneid[es]-D. *Kaarmach W.* 2, 905; Das Schreiben od. Zeichnen auf Glas mittels des Schreib-D-s (eines in einen Griff gefaßten D-Splitters). 906 re. — b) (f. a) Unechte, falsche D-en, Nachahmungen aus Glas od. wasserheller Quarz, Kiesel; Marmaropsis D-e., Rheins-D-e, kleine, klare Bergkristalle. *Kaarmach* 3, 414 re.; Karawische [f. d.] D-en. 2, 622 re.; Aus einer Zusammensetzung v. 19 Th. Blei u. 29 Th. Zinn werden die f. g. Fahlun-D-en angefertigt. *J.* 684 re. — c) (Drahtzieh.) D. od. Brillant (f. d.). — d) etwas wie D. Glänzendes, Funkelndes: Das Mühltad rührt D-en. *Heine Reis.* 1, 8 re., vgl.: Zebra-D., ein Vogel, Wänderfahrmantel. *Warlen.* 16, 392b. — e) etwas bef. Werthvolles, Glänzendes, Reines re. *sch.* 263a; 514b re. — 2) (f. 1e) eine durch große Trauben u. runde, süße Beeren glänzende Nebenform. *Natur* 6, 90a. — 3) (Buchdr.) eine Schriftgattung, kleiner als Perf. v. 4 Punkten. — 4) (Festgss.) ein etwa 12' breiter Graben, dessen Wöschungen unten zusammen-

laufen. *Pierre*. — 5) Als Bstiv. nam. zu 1a, 3. B.: D. (od. D-en, Demant-) Band (3. B.: Arm-, Halsband ic.); •Bord, n., unreiner, gepulverter zum Schleifen v. Edelsteinen benutzter D. *Karmarsch* 1, 542, auch: D. •Brot; Demantdichter u. demanttheller Sinn. *Jp.* 54, 89; D. •Distrikte, in denen man D-en findet. *Karmarsch* 1, 536; D. •Druse [1b], Art Quarzdruse; D. •Fessel, unzerbrechliche; Demant-Flimmer. *Maithuisen* 96; Demanten-Flimmernd. *Grün Gd.* 272; D. •Folie; D. •Geflimmer; •Gefunkel. *Mühlbach Zögl. d. Gesellsch.* 2, 265; •Geschmeide. *B.* 126b; •Gewicht, zum Wiegen der D-en; D. •Glanz; Den d. •glänzenden Orden. *Monatbl.* 1, 39a; Demantgruben. *E.* 4, 307; Demantstärke Stärke eines Charakters. *Jp.* 42, 112; D. •Härte; •hell, f. v.: •dicht; •Kästchen. *E.* 29, 73; •Kette, D-en besetzte Schmuckette, aber auch (f. v. •Fessel): Fest wie Demantkette. *Wohlbolt* 3, 413; Demantknopf. *W.* 20, 116; D. •Kollier (f. d.) od. Halsband, •Niviere ic.; •Kreuz; •Krystall; •Mörser, D. •Bord zu pulvern; •Mutter, Steinart, die D-en enthält; •Nadel, D-en besetzte; •Polierer (*Wiedel.* 40, 204), •Schleifer, •Pulver, f. v.: •Vord; •Ring, auch 3. B.: Mit der Belandung der Saturns-Ginwohner aus ihrem Demant-Ringe. *h. Gott.* 122; Einfach gefasste D. •Nivieren. . . D. •Schnur. . . Diesen einfachen D-en-Schmuck. *Salon* 1, 377 (f. v.: Kollier); Der Wahrheit Demant-schild. *Seller* 1, 373; •Eibel 279; D. •Schleifer, f. v.: •Polierer; •Schleiferei (*Karmarsch* 1, 541); •Schneider(ei); •Schnitt; •Schmuck, •Schnur, f. v.: •Niviere; Demant-Seifen, Seifenwerk im d. süßrenden Schuttland, wo man die D-en durch Auswaschen gewinnt. *Oken* 1, 636; Demantsoath (f. Korund). 153; D. •Splitter. *Mischelich* 2, 2, 231; D. •Staub, •Pulver, aber auch [1c]: Von Demantstaub umfogen | . . des Gartens Springequell. *Grün Gd.* 174; Demant-Stein. *Uhlund* 277; •Strauß. *B.* 126b; D. •Tinktur, •Tinte, zum Färben der D. •Folie; D-en •Wage. *Jp.* 11; D. •Wäsche (f. v.: •Seife). *Karmarsch* 1, 536 ff.; Demant-•Zeyher, d-en-geschmücktes. *Kamler* 8, 1, 103 ic. •en, a.: aus Diamanten bestehend od. in Eigenschaften ihnen ähnl., nam. so glänzend, strahlend, rein, hart, unerschütterlich ic. (vgl. vult.: Diamantisch u. unüberwundlich. *Mohammer* *W.* 260); auch: Die d-e [vgl. silberne, goldne] Hochzeit wird nach Verlauf einer 60-jährigen Ehe gefeiert. *Volksz.* 13, 207; Sein d-es Diensthüllem. 15, 1 ic. •me, f.; •s: Art geföbertes Wollzeug mit Figuren. — Diamantigösis (gr.), f. [§ 24, 3]: Geißelung. — Diam-eter (gr.), m., -s; w.: Durchmesser. — etral, a.: auf den Diameter bezügl., dazu gehörig; D. entgegenge-setzt, um den Diameter v. einander entfernt, also möglichst weit, schurstracks. — eträle, f.; -n: Durchschnittslinie, Durchmesser. — eträlsch, -etrisch, a.: diametral; auch adv.: Diametraliter dem Ge-setz entgegen. *Kant* 5, 155. — etrus, m. [§ 24, 2]: Diameter: E diametro [um den Diameter, diametral] verschieren ic. —

Diamorphös-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3]: Durchbildung zu einer best. Form, vgl. Metamorphose. — Diamor-um, n., -s; a [§ 24, 2, n.]: Maulbeerdickst, vgl. Diabotaum. — Dian-a: 1) (lat.), f.; -s; •ens; -s, •en: die Göttin der Jagd, desmonds, der Keuschheit ic. (vgl. Artemis, Cynthia, Delta, Lucina, Luna ic.); *Ap.* 19, 24 ff.; *E.* 2, 186; 13, 5; Der strengen D., der Freundin der Jagden. *Sch.* 497a; Dianens Nymphen. *W.* 3, 154; Eine Dian' à la Grecque, mit bloßen Armen u. Beinen. 15, 222 ic., vgl. scherzh. Fortbild.: Was man Waschäst, | Dianenschäfst, Zanonität | benamset. 10, 214 ic.; Dianen-Dienst; •Priesterin; •Tempel ic. Auch: a) f. Asteroid. — b) Name von (Jagd-)Hunden ic. — c) Art Affe in Guinea (Simia Diana). *Oken* 7, 1810. — d) die Tischbaumotte, m. grünen Flügeln, daher auch Seladon (Noctua Orion). *E.* 1308. — e) Als Bstiv. in naturgeschichtl. Namen, 3. B.: Dianen-Amstel, *Turdus torquatus*; •Flügel, •Vhr, Art Flügel-schnefe (Strömbs aüris Diana) ic. — f) In der ältern Chemie: D. od. Luna (mit dem Zeichen ☾) als Bez. für Silber, daher: Ein kryallinisches Silberamalgam ist der f. g. Dianenbaum. *Precht* 1, 246, auch: Silberbaum, Arbor (f. d.) Diana ic. — 2) (span., vgl. Dia 1), f.; -s: Tagwache, Westrommel, *Reveille* ic.: Die D. schlägen. *Dobrik* 237a ic. — Dianassollog (gr.), m., -en, -s; -en: Einer, der Thiere auszustopfen versteht (f. Taxiderm). Dazu: D-i-e, f.; D-isch, a. — Diandr-ia (gr.), pl.; -isch, a.: f. Monandria ic. — Diane ic., f.; -n: f. Diana 1; 2. — Dianö-a (gr.), f.; 0: Deukraft, Verstandeserkenntnis, — auch in ganz gr. Form Dianoa. *W.* 24, 156 (Wass Noëis, Verunftserkenntnis). — ogonie, f.; 0: Lehre vom Ursprung der Verstandeserkenntnisse. — ologie, f.; -(en): Denflehre. — Dianth-e (gr.), f.; -n; -us, m. [§ 24, 2]: Pflanzennam, Nelke. *E.* 6, 79. — Diante! (frz. djäng'tr, interj.): Teufel! (f. Diabte). — Dia-nucum [gr. •lat., § 24, 2, n.]: Nuß-Dickst. — palma (gr.), n., -s; -ia [§ 24, 3, n., -tis]: Art Pflaster (elg. v. Palmensaft bezreitet). — Diapasu-a (gr.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]: Mit wehrtreichenden Pulvern (d-ta) bestreute man den Körper. *Suhl* 2, 269 ic., f. Baëma. — Diapasum (gr.), n., -s; -s: (Mus.) „alle Töne umfassend“: 1) Dttave, vgl.: Diavente, Quinte; Diatessaren, Quarte. — 2) der Umfang eines Tonwerkzeugs, einer Singstimme. — 3) Stimmgabel; auch (nach Frz.) m.: In Anbetracht des tiefern D-s, den die königl. Kapelle acceptiert. *Berl. Montagsz.* 7, 47. — Diapedesis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: (Arz.) Blut-schweiß. — Diapente (gr.), f.; -s: f. Diapafen 1. — Diaper, f.; -s; (vgl. Zupis, Jaspier ic.): 1) (span.) Art Pflaume. — 2) (engl. diäper): feiner Tischdrell. — Diaphan (gr.), a.: durchscheinend, durchsichtig: D.-Bild, transparentes aus Glas ic.; •Geschirr, mit Figuren unter Glasur; •Lack, zu D.-Bildern; •Papier, zu D.-Nadierungen, Art photographischer Nachbildung v. Kupferstichen ic. — (ε)ität, f.; 0: Durchsichtigkeit.

-ometer, m., n., -s; uv.: Vorrichtung, den Grad der Durchsichtigkeit zu messen, nam. für die Luft. -orama, n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]: Art Diorama (s. d.). — Diaphönicium (gr.), n., -s; ca [§ 24, 2, n.]: Dattel-Dicmus (s. Diabotanon). — Diaphön-esis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -tē, (v. l.): Diffonanz; Mißhelligt. ; (fälschl. st. Diophonie). -ih, f.; -en: Diakusik. -isch, a.: diffonierend. — Diāphor-a (gr.), f. [§ 24, 1]: Unterschied, Differenz, Uneinigk. ic.; eine rednerische Figur durch Wiederholung eines Worts in versch. Bedeutung. -esis, f. [§ 24, 3, uv.]: Hautausdünstung, Schweiß. -eticum [§ 24, 2, n.]: diaphoretisches Mittel. -ētisch, a.: schweißtreibend. — Diaphragm-a (gr.), n., -s; sen [§ 24, 3, n., -tis]: Zwischens. Scheidewand (Interferium). z. B. in Samenlapeln; Wendung in Fernrohrren. Kurov 746; Im D. der Erdscheidungslineie des Diacardus. Humboldt S. 2, 423; 208; [Wo] durch Eindringen der schäd. Luft durch ein D. eine Quecksilbersäule steigt. Nat3. 20, 269 ic.; bef. aber: Zwerchfell. -algie, f.; -(e)n: Zwerchfellschmerz. -(at)itiz, f. [§ 24, 3, uv.]: Zwerchfelltzündung. -atocèle, f.; -n: Zwerchfellbruch. — Diāphor-a (gr.), f. [§ 24, 1]: Verderbnis, Fäulnis, Absterben. -oskōpium, n., -s; sen [§ 24, 2, n.]: Vorrichtung zur Untersuchung der Luftverderbnis. — Diāph-ya (gr.), f. [§ 24, 1]; -psis [§ 24, 3, uv.]; -hna [§ 24, 3, n., -tis]: ZwischenWuchs, -Legenes ic., z. B.: Knoten (Internodium) in Salmen; Zwischenlage in Erdschichten; Mittelstück längerer Knochen ic. — Diapylus (gr.), m. (n.) [§ 24, 2]: im 12. Jahrh. in Süditalien ic., Art Seidenstoff: Das glänzend schillernde Diarhodon, das durch seinen grünen Ton milde wirkende D. weiß kst. 2, 225. — Diāpl-asis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Einrentung. -āsma, n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]: Breiumschlag; Wähung des Körpers. — Diāpn-oe (gr.), f.; -n: Hautausdünstung, leichte Transpiration. -ōicum [§ 24, 2, n.]: Diapnoe bewirkendes Mittel. — Diaporesis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Verlegenheit, Unentschlossenheit, Zweifel, nam. als rednerische Figur (z. B.: Wo soll ich Worte finden? ic.). — Diapalsma [gr., § 24, 3, n., -tis]: Zwischengesang, womit der Chor in der Liturgie in den Gesang des Geistlichen einfällt, s. Synopsalma. — Diaploie (gr.), f.; -n: Zerthum ic.; (Heilk.) Zwischenfall. — Diāpn-ēm (gr.), n., -(e)s; -e; -ēma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]; -ētis, f. [§ 24, 3, uv.]: Eiterung, Geschwür, bef. in den Lungen. -ētisch, a.: eiterfördernd. — Diārē ic. (gr.): s. Diarē. — Diār-ēse (gr.), f.; -n; -esis, f. [§ 24, 3, uv., auch nach gr. Weise eos]: Trennung, Auseinanderreißung, z. B. (Arzn.) Zerreißung von Blutgefäßen ic.; bef.: (Sprachl.): die Trennung zweier sonst einen Diphthong od. Digraph bildenden Buchstaben. Dazu: Planeta diarēses, die die D. bezeichnenden Punkte (vgl. Trema); auch (Metr.): Der Choriamb der Mitte hat der Regel nach eine Diarēse od., wie der Vf. spricht, eine Zäision od. eine Gä

sur (s. d.). Henig 28, 301. — Diarhodon (gr.), n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: s. Diarhūs. — Diarh-ia (lat.), f. [§ 24, 1]: tägliches (od. Quotidian-) Fieber. -um, n., -s; sen [§ 24, 2, n.]: Klatter ic. (s. Aversaria). — Diārēhod-on (gr.), n., -s; za [§ 24, 2, n.]: Rosen-Küchlein, -Pulver ic. (vgl. Diabotanon). — Diārēh-ōa (gr.), f. [§ 24, 1]: (Arzn.) Durchlauf, Durchfall (vgl. Katharine 2): D. dysentērica, ruhrtartige ic. -ōē, f.; -n: Diarēhōa; Symptome einer bitlösen D. Унио. 36, 137 ic.; übtr.: Volksgedewth od. Mund-D. Scherr Cr. 2, 104 = Logo-D. — Diārēth-ōse (gr.), f.; -n; -ōsis, f. [§ 24, 3, uv.]: freies Gelenk, das Bewegung nach den versch. Richtungen hin gestattet, u.: die Art dieser Gelenkverbindung (Abartikulation). -ōtisch, a.: eine Diarthrose bildend. — Diās-ēis, -isis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.], -isma, n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]: Spaltung, Trennung, s. auch Komma 4. — Diāsēma, n., -s; -s: Abführmittel v. Senneblättern (s. d., vgl. Diabotanon). — Diāsēn-āse (gr.), f.; -n: bei einem zur Veröffentlichung best. Schriftwerk, die Redaktion, die feststellende Anmerkung der Fassung und Form (im Ganzen u. Einzelnen), worin es erscheint (Kastafenase): Bevor die . v. verschiedenen Diarheten verschiedenen ausgestatteten Gesänge zu einem einzigen Ganzen durch eine D. vereinigt wurden. Rosenkranz Voc. Gsch. 69; 320 ic. -asis, f. [§ 24, 3, uv.]: Diastekase. -ās, m., -en, -s; -en: Einer, der die Diastekase eines Werks besorgt. 21; Wolf Proleg. Sem. CLI. -e, f.; -n: Diastekase. — Diāshōrdi-um (gr.), n., -s; sen [§ 24, 2, n.]: Latwerge, wezu u. N. nam. auch Efortiumblätter kommen. — Diāstōl-ik (gr.), f.; -en: Gesundheitspflege, Diätetik. -icium, -ithum, n., -s; -ifa [§ 24, 2, n.]: diastolisches Mittel. -isch, a.: zur Diastetik dienend, bef. auch: Krankheiten vorbauend (präservativ). — Diāspasm-a (gr.), n., -s; sen [§ 24, 3, n., -tis]: (Mus.) Pause. — Diāsp-er (gr.), f.; -n: Zerkleinerung, -nam. der zu einer Religionsgemeinschaft Gehörigen, z. B. der Juden, der Herrenhuter ic. -ōr, m., -(e)s; -e: ein Mineral (eine Verbindung von Aluminiumoxyd mit Wasser), das beim Glühn knirschend zerpringt. Natur 16, 167a; Oken 1, 205 ic. -ōra, f. [§ 24, 1]; -ōre, f.; -n: Diasper: Das Zudensthum . durch sein Leben in der Diaspore. Grenz3. 24, 2, 200 ic. — Diastaktisch (gr.), a.: sich ausdehnend, Ggsh. spaltlich, sich zusammenziehend, vgl. Diastole. — Diāst-ās (gr.), n., (m.), uv.; -es; 0; -āse, f.; 0: ein Malzextrakt, der Stärkemehl in Dextrin u. Zucker umwandelt. Karmarsch 1, 542; Knapp Techn. 2, 303. -asis, f. [§ 24, 3]: das Auseinanderweichen, nam. das krankhafte v. Knochen u. Knorpeln. -ēma, n., -s; -ēme [§ 24, 3, n., -tis]: Zwischenraum, Intervall. -ematisch, a.: mit Zwischenräumen; (Mus.) ausgehalten ic. (s. sostenuto). -imeter, m., n., -s; uv.: Meßwerkzeug in Form eines Fernrohrs, zur Meß. v. Entfernungen, Engmeter (Forekkt eig.: Diastematometer). — Diāst-ole (gr.),

f.; -n: Dehnung, 3. B. einer v. Natur kurzen — wie Epistole Kürzung einer v. Natur langen — Silbe; ferner: Bei der Zusammenziehung (Epistole) verkleinert sich das Herz in allen seinen Durchmesser; bei der Verlängerung der Muskelfasern tritt die Ausdehnung des Herzens (D.) ein. Durdach Anthr. 37; Aus der Epistole u. D., zu der die Retina gebildet ist. S. 3, 263 (s. Diatrisis) u.; ferner in der gr. Grammat. ein Trennungsgzeichen u. -ōlik, f.; -en: Lehre v. den Einschnitten u. Verbindungen der muskelfasern Perioden. — **Diāstr-emma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]; -ophe, f.; -n: Verrenkung, Verzerrung u., bes.: Verziehung der geklumpten Gesichtsmuskeln nach der gesunden Seite hin. — **Diāst-ōl** (gr.), n., -(e)s; -e; -plon, -plum, n., -s; a [§ 24, 2, n.]; weisfüßige Halle. — **Diastiron** (gr.), m., -(e)s; -e; -os, -us, m., w.; 0 [§ 24, 2]; das Durchziehen, Durchbehehlen, Hehn u.; die rednerische Figur der Verfeinerung (Gyß Hyperbel). — **Diāt, f.**; -en: 1) (gr.) gw. in G.; mit Rücksicht auf die Gefundheit vorgeschriebne Lebensordnung, nam. in Bezug auf Essen u. Trinken (vgl. Anstretrebie): Streng D. halten; nach der D. leben u.; auch elliptisch — wodurch das Sw. den Schein eines Adv. annimmt: Streng diāt leben u.; Brunnen-D., wie sie bei Brunnenkuren vorgeschrieben wird; Milch-D., wonach man nur — od. fast nur — Milch u. Mehlspeisen genießt u.; D.-Fehler u. — 2) (lat., s. dies): a) (vralt.) Reichs-r. Tag: Die D. zu Regensburg u. b) (W.) Tagelöhler, Gehühren, die tageweise — nam. als Ersatz der Auslagen u. Verläumnis — gezahlt werden: Die D-en (ed. Diäten) der Abgeordneten u.; D-en-Erziehung. Nat. 2, 159; Loßigkeit. ed. u. -ār, m., -s; -ien; -ārius, m., w.; -se, -ārien [§ 24, 2]; (-ist) 1) ein nicht mit festem Gehalt Angestellter, der gegen Diäten (s. d. 2b) arbeitet (vgl. Diurnist, Zornmalist): Der bisherige Kanzleidiatarius. Nat. 2, 239 u.; Die Bureau-diätarien. 21, 21 u. — 2) in der kathol. Kirche ein den Frühgottesdienst versiehender Geistliche. -elik, f.; 0: Gesundheitslehre (Cubistik). -ēlicher, m., -s; w.: Lehrer, Freund der Diätetik. -ēlisch, a.: auf Diätetik bezüglich, ihr gemäß u. — **Diätessaron** (gr.), n., -s; -s: s. Diapason. — **Dialheche** (gr.), f.; -n: der Wund, bes. (religiös): Die alte, die neue D. (vgl. Testament). — **Dialherman** (gr.), a.: Wärmestrahlen hindurchlassend, „durchwärmig“ (vgl. asherman). Pouillet 2, 378; Natur 15, 214. -ilāt, f.; 0: die Eigenschaft, Wärme durchzulassen. ed. -stē, f.; 0: die Eigenschaft, gewisse Wärmestrahlen vorzugsweise zu absorbieren, andre hingegen vorzugsweise durchzulassen (s. Thermanismus). Pouillet 2, 381. — **Dialh-ese** (gr.), f.; -n; -esis, f. [§ 24, 3, w.]; Disposition (s. d.), Anordnung; Beschaffenheit; Krankheitsanlage u. — **Diāli** (Djāti), m., -s; -s: ein Baum in Indien, Tectōna grandis. Durch sein Holz bes. wichtig für den Schiffbau: D.-Bäume. . . D.-Wälder. Natur 14, 268a, s. Teak u. — **Diāliß, m., -en, -s; -en: Diätar** (s. d. 1; 2).

— **Diātha, Djālka** (ruß.), m., -s; -s: Der D. od. Ausseher der Kinder. Kahl Pet. 2, 125 (Dita. 125), vgl.: Zgruschi dātskija (Kinderspielzeug). 342. — **Diāl-ōn** (gr.), a.: (Mineral.) nach einer Pflanzung hin leicht theilbar. -oma, n., -s; -s [§ 24, 3, n., -tis]: eine Gattung aus der Gattung der Diatomaceen od. Diatomen (s. Bacillaria). Okn 3, 182; 185 u. — **Dialōnisch, a.:** durch die Töne der gewöhnlichen (Dur- od. Moll-) Tonleiter sich fortbewegend (Gyß chromatisch u.). — **Dialtrē-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, w.]; (Chir.) Durchbohrung, Perforation. — **Dialtr-ibe** (gr.), f.; -n: Disputation, Diskurs, Streit; Schrift, -Rede, eifriger Angriff in Wort und Schrift u.: Lange Parlaments- u. Kammer-D-n. solumerger GfW. 1, 74 u. -imma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: das Wundfein durch Weilen u. (Bratt, Wolf, Inertrige). — **Diatypō-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, w.]; Veranschaulichung durch Vorbilder. — **Diāulos** (gr.), m., w.; w.: 1) Wettlauf, wobei die Bahn 2mal durchgemessen wurde, Doppelstadium. Suhl 1, 239. — 2) Zudem ward jene grade Strecke unmetrer ein- od. zweifach, als Monaulos [s. d.] u. als D. verwant. Wais Ros. 1, 903. — **Diāvō-ēlto** (it.), m., -s; -ētti; -ino, m., -s; -ini: Teufeln; überzuckerte Würzförner (als Aphrodisiaca). -o, m., -s; -s, -i; Teufel (s. Demonio; Diabla u.): Tra (s. d.) D. u. — **Diāzō-ma** (gr.), n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]; Umgürtung, Gurt; auch (Bauf.) gürtelförmiger Zwischenraum, Gang zw. den Sitzreihen im Amphitheater u. -ster, m., -s; w.: (Anat.) ein Brustwirbel.

Dib (ar.), m., -s; -s: arabischer Wolfshund (Kels el Ghala). Brehm Hab. 60, vgl.: Zwei lebende „Dibh“. 115. — **Diba** (türk.), m., -s; -s: reicher, gold- u. silbergestickter Stoff. Hammer 10, 344, s. Dimi. — **Dibaph-on** (gr.), n., -s; -s: zweimal gefärbter Purpur. Böniger Sab. 359. — **Dibidibi, n., -s; 0:** Die unter dem Namen Dwidivi od. D. bekannte Schoten der Cassalpinia coriaria. Wid. (Anapp Techn. 2, 536), als Gärbstoff u. — **Dibrachys** (gr.), m., w.; w.: ein aus 2 Kürzen bestehender Versfuß (Perechichis). — **Dibs** (ar.), m., w.; 0: eingedickte Fruchtstäbe, nam. Trauben-Eitup. Kurzer Pal. 91: Es giebt versch. Arten v. D.: aus Weintrauben, Rosinen, Feigen u. Datteln u. . . Alle diese versch. Arten v. D. ist man mit Weir od. Kocht sie auch mit Reis. D. ist das hebr. **דבש** [s. d. Gelenius]. Ptermann Dr. 1, 49; 152; 316; Mit Dibs u. Wasser. Orient. 15, 520a u. vgl. Wölmee; Pappulatum.

Dicc: s. Dite. — **Dicent-ārius** (mlat.), m. [§ 24, 2]; Schwäger. -es, pl.: unnütze Worte, Geschwäg, Redensarten: Redet doch nicht jetzt erst viel D. machen? Orient. 14, 521a u., auch: Dicent-ten. — **Dicēphāl-isch** (gr.), a.: zweiförmig (s. biceps). -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: zweiförmige Mißgeburt. — **Dicēri-um** (Dihēri-on), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: zweiarziger Leuchter in der gr. Kirche. — **Dicho-gamie** (gr.), f.; -(e)n:

die Erscheinung im Pflanzenleben, wobei die männl. u. weibl. Geschlechtsorgane nicht zugleich, sondern nach einander sich ausbilden (jenachdem jene od. diese vorangehn: androgenisch od. gynandrisch) — *phytē*, f.; —(e)n: das Sich-Erwalten der Haare, so daß aus einem Zwerten. — *Dichordium* (gr.), n., —s; ten [§ 24, 2, n.]: „zweiflügeliges“ Lenwerkzeug. — *chorēus*, m., uv.; ten [§ 24, 2]: Dittrechäus, Doppelschönus. — *Dichotom-ē* (gr.), a.: Zweitheilung, z. B. von den Mondphasen das erste u. letzte Viertel, wobei v. der beleuchteten, wie v. der dunkeln Seite des Mondes grade die Hälfte gegen die Erde gefehrt in ic.; (Botan.) Gabelung, Gabelstrauß ic. — *fisch*, a.: zweigeteilt, gehäufet, gabelthelig ic. — *Dichro-ismus* (gr.), m., uv.; 0: die Eigenschaft mancher Körper, in der Richtung der Achse andersgefärbt zu erscheinen als rechtwinklig zu derselben, entvprechend: *Tritiv. Pleochroismus* (Dreis, Mehrfarbigl.), wo mehr als 2 Farben nach den versch. Achsenrichtungen sich zeigen, s. Müller Ph. 1, 906. — *it*, m., —(e)s, —en; —e, —en: ein Edelstein, der beim Durchsehn in der Richtung der Achse blau, rechtwinklig dazu braungelb ic. erscheint (Jesuit, Kordeier, Perlmutter). *Pracht* 4, 535. — *mälisch*, a.: zwei-, doppel-farbig. — *sköpisch*, a.: zur Untersuchung des Dichroismus dienend: D-e Lupe ic. — *Dicis* (lat.): in der Verbind.: D. cäusa; D. grätia, zum Schein, nur der Form wegen, quantsweise ic.

Did-aktik (gr.), f.; —en: Lehre — u. Lehrbuch v. der Kunst des Unterrichts. — *aktiver*, m., —s; uv.: ein der Didaktik Kundiger. — *aktisch*, a.: belehrend, lehrhaft, auf einen Lehrzweck gerichtet ic.: D-e (od. Lehr-) Gerichte; Poese ic. — *aktion*, —aktum, n., —s; ra [§ 24, 2, n.]: Geld für den Unterricht. — (*ashalik*) — *ashälisch*, f.; äßen: 1) Belehrung, Unterweisung ic., specüell in der Dramat. Kunst: Ich begann mit ihnen [ten Schaufriestern] gründliche D-n, indem ich auch mit die Kunst aus ihren einfachen Elementen entwickelte. *Ö* 27, 126 ic. — 2) (f. 1) Die D-n der Griechen, d. i. die kurzen Nachrichten, vergleichen selbst Aristoteles v. den Stücken der griech. Bühne zu schreiben der Mäße werth gehalten. . . Ich war schon Willens, das Blatt selbst hamburgische D-n [f. Dramaturgie] zu nennen. *Ö* 7, 450 ic. — *ashälisch*, a.: belehrend, unterweisend, unwiderleglich (aristokratisch). — *ashalos*, m., uv.; ten, loi: Lehrer: Durch die Bemühung der Didaskalen (Vorlesermeister). *Ekobert* 2, 216. — *Didekad-er* (gr.), m., —s; uv.: Doppelt-Dekader, nam. als Archivalform (f. Dodekader). — *fisch*, a.: in der Form eines Dodekaders. — *Didolphys* (gr.), f.; uv.: doppelte Gebärmutter; Beuteltraute. — *Didieffe*: f. Ingeniuss. — *Dido*, f.; —s; —(s): weibl. Name, bes.: der Gründerin Karthago's (auch Gissa), bei Virgil, nach röm. Sage, des Aneas — v. diesem aber treulos verlassene — Geliebte, f. *Ö* 376 ff.; u. darauf anspielend: Die verlassene D. Schücking *Verschl. Wege* 1, 90 ic.; Wie haben Sie sich mit Leonie zusammen in Ihrer kleinen D.-höhle vertragen, mein frommer Freund Aneas?

Bronch. 2, 195, vgl.: In einer Felsenkluft, Gissa, finkst du | mit dem Trojauerfürsten dich zusammen. *Ö* 39b, im Urtext: Speluncám Didó dux ét Trojánus eändem | déveniunt. — *Didodekad-er*, m., —s; uv.: Doppelt-Dodekader (f. d., vgl. Dodekader), Zweimalzwölfflächer. *Öken* 1, 51. — *fisch*, a. — *Didonisch*, a.: in der Weise der Dido: D-e Anwendungen. *Schöfel* *Öst.* 255 ic. — *Didrachme* (gr.), f.; —n: Doppeldrachme. — *Did-ucieren* (lat.), tr.: auseinanderziehen, dehnen, zertheilen, trennen. — *uktion*, f.; —en: Diducierung. — *Did-üm* (gr.), n., —s; 0: (Stem.) ein wenig bekanntes Metall, im Cerit vorkommend. — *ümisch*, a.: gewillignt, doppel. — *ümios*, —ümus, m. [§ 24, 2]: Zwilling; Hede. — *Didynámia* (gr.), pl.: „zweimächtige“ (didynamiſche) Pflanzen mit 4 Staubfäden, v. denen 2 länger als die anderen.

Die ic.: f. Dje ic. — *Diege-se* (gr.), f.; —n; —fis, f. [§ 24, 3, uv.]: Erzählung eines Herzgangs ic. — *fisch*, a.: erzählend, entwickelnd. — *Diening*: f. Dünung. — *Dies* (lat.), m.; f. [§ 24, 5]: Tag; Tagesfahrt, Termin ic.: D. d'hem döcet, ein Tag lehrt den andern; D. interpellat pro hómine, Rechtsvorschw. in Bezug auf Rechte, die nach Ablauf einer best. Frist von selbst in Kraft treten ic.: der Tag, die Zeit thut Einvrache statt des Menschen; D'hem péráidi, ich habe einen Tag verloren; Nulla (f. d.) d.; Cárpe (f. d.) d'hem ic.; D'he hodiérno, am heutigen Tage; D'e — vom — süb — unterm — hodiérno d'he, heutigen Tage; Á d'he, v. dem Tage an; Ad d'hem, zu —, bis zu — dem Tage (Bez. des Indetermins); Ad d'hem d'ietum, zum bestimmten, abgeraumten Tage; Ad d'hes vitæ, der Lebenszeit ic.; Ante d'hem, vor dem Tage, vor der Zeit ic.; Páctum (f. d.) additiónis in d'hem ic.; Ex d'he, v. dem Tage an (Bez. des Anfangstermins); Vier Thaler pér (f. d.) d'hem, täglich ic.; Worauf sich der Senat sine d'he sehne Bestimmung eines Tages, — also: auf unbestimmte Zeit, f. Consul 1] vertagte. *Marz.* 21, 253; als Namen der Wochentage nach den 7 Planeten (f. d. u. *Ökter* 4, 814) des alten Systems: D. Sólis; Lünæ; Mártis; Mercúrii; Jövis; Vénëris; Satúrnei (Sonntag, Montag ic.), f. Mars I 2; 3; ferner z. B.: D. absolutiõnis, Tag der Absolution (f. d.), Karz freitag; D. áter, schwarzer (od. Unglücks-) Tag; D. cõdens, Zeitpunkt des für Jemand entstehenden Rechts; D. cinerum, Aschermittwoch; D. depositiõnis, Begräbnistag eines Märtyrers; D. emortuális, Todestag; D. exém(ptus), der nicht für Geschäfte bestimmt ist; D. fastus, Gerichtstag; D. fastus, glücklicher; D. feriátus od. festus, Feiertag, Festtag; D. indulgéntiæ (f. d.), Gründonnerstag; D. intercaláris, Schalttag; D. intercísus, halber Feiertag; D. iræ, D. illa, jener Tag, der Tag des Zornes (Anfang einer den jüngsten Tag und das Weltgericht schildernden Hymne, — Haupttheil des Requiem, — f. *Ö* 11, 167); D. caniculáres od. canini, Hundstage; D. competéntium, Tag der Katechumenen (Palmsonntag; Gründonnerstag);

D. consecrati, geweihte Tage, Weihnachten; D. legalis, der bürgerl. Tag; D. lucis, der Tag des Lichts, Ostern; D. natalis, Geburtstag; D. naturalis, der natürl. (v. Aufgang bis Untergang der Sonne); D. nefastus (s. d. u. Anekbas); D. professus, zu Geschäften dienend, dienlich; D. religiosus, Buß-, Trauertag; D. salutaris, Tag des Heils (Karfreitag); D. sancti, heilige Tage (die Fasten); D. saxonicus, sächsischer Fast (v. 45 Tagen); D. solutionis, Verfalltag; D. stationarii, stehende Fasttage (Mittwoch u. Freitag); D. veniens, Zeitpunkt, wo ein Recht in Kraft tritt; D. viridium, Gründonnerstag (s. grün 10 ss.) u. — **Diëse** (frz. -äs), m., w.; -s: (Mus.) Kreuz, als Zeichen der Erhöhung um einen halben Ton, vgl. bei den Alten: **Diësis**, f., alte Name eines kleinen Intervalls, dessen Größe verschiedenlich angegeben wird. Suter 1, 686a u. — **Diëspiter** (lat.), m., -s; 0: Zuspiter (s. d.). — **Diëstro** (span.), a.: geschichtl. Stobus 6, 166a u.; auch m.: In ihm waren alle Eigenschaften des D. t. h. eines geschichtl. u. gewandten Kämpfers vereinigt. 4, 99b. — **Diëti** u.: s. Diät 2 ff. — **Diëter-is** (gr.), f. [§ 24, 3, w.] : Biennium (s. d.). -isch, a.: biennal. — **Diëu** (frz. tié), m., -s; -r: Gott: Mon [mong] D.!, mein Gott! Grand [groß] D.!, großer Gott!; Par D., bei Gott!; Aber D. de D.!, Wagenhufen S. 206, als Ausruf. — vgl.: Tudeiu! [tütie] murmelte der Oberst. Gerant. 16, 52a u.; D. et mon droit! [emong droä] Gott u. mein Recht!; L'homme propose et [lémm propö] e] D. dispose [-äs], der Mensch denkt, Gott lenkt; Vicaire (s. d.) de D. u.; f. auch Beautés.

Diffa (ar.), f.; -s: ein Mahl zur Bewirtung ankommender Gäste. Stobus 5, 135a; 135b; 166a u. — **Diffäl-co** (lit.), m., -s; schi [-ti]: (kaufm.) Abzug. — **Diffam-ant** (lat.), m., -en, -s; -en: der Diffamierende. -äl, m., -en; -en: der Diffamierte. -ateur (frz. -ör), m., -s; -s, -e: Diffamant. -ätio, f. [§ 24, 3, önis]; -ation, f.; -en; -s: Diffamierung: D.-klage, wegen D.; -Proceffe. Naib. 21, 378 u. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Diffamant. -alorisch, a.: diffamierend, ehrenrührig. -ië, f.; -(e)n: ehrenrührige Äußerung; Beschimpfung, Ehrverletzung. -ieren, tr.: Einen d., verschreien, in übles Gerede bringen; Etwas seinem Leumund, Kredit Nachtheiliges über ihn verbreiten u. — **Differ-end** (frz. -äng), m., n., -s; -s: Streit, Zwist u. -ent (lat.): 1) a.: verschieden, unterschieden, ungleich. — 2) m., -en; -en: s. Deferen. -entia: 1) a. u. nam. als Pliv. (vgl. 2): wobei eine Differenz in Berechnung, in Betracht kommt, z. B.: D. Beobachtung eines Sterns, wobei man seinen Abstand v. einem dem Dit nach genau bekannten in der Nähe mißt u.; D.-Zoll, der sich nach den versch. Ländern der Ein- od. Ausfuhr versch. regelt. (Ab. Niefe Handelsmin. 19, auch: Differenzzoll. 20), D.-Zoll für die m. u.; ferner nam. in Bezug auf Maschinen, wobei eine starke Hauptwirkung durch eine entgegengesetzte geschwächt wird,

so daß die bleibende Differenz nur einen Bruchtheil der direkten Wirkung ausdrückt, z. B.: D.-Anemometer; •Dynamometer; •Getriebe; •Hafpel; •Manometer; •Regulator; •Schraube; •Thermometer u. — 2) n., -(e)s; -e: (Math.) Eine im Verschwinden gedachte Differenz heißt ein D. Minding Diff. 1, 5; D.-Formel; •Gleichung; •Größe; •Quotient; •Rechnung od. •Kalkül (s. Infinitesimal-, Integralrechnung). -entia: f.; -en: Differenzierung. -entieren, tr.: 1) Eine Funktion u. d., ihr Differential bestimmen (vgl. integrieren). — 2) trennen, sondern, scheiden — durch Hervorhebung der Differenz: So hatte man das Licht in 2 Pole verzerrt und die Farbe aus einer Differenzierung des Unveränderlichen erklären wollen. S. 27, 329 u.; auch: Die Spinozese (s. d.) läßt sich in 2 Gruppen bringen: Differenzierung u. Assimilation od. Disintegration. Zene bedeutet, daß aus den ursprünglichen einfachen Keimzellen bei fortgesetzter Entwicklung die ungleichartigen Zellen, hierdurch die verschiedensten Gewebe, Organe u. Systeme hervorgebracht werden; diese, daß gleichlaufend mit der Differenzierung die verschiedenen Elementargebilde ernährt werden. Natur 15, 178a. -entismus, m., w.; 0: Determinismus. -entisch, m., -en, -s; -en: Determinist. -enz, f.; -en: Unterschied, z. B.: (Math.) Die D. zweier Zahlen; Die D. einer Funktion, ihr Zuwachs, wenn eine Größe in ihr um Etwas wächst (s. Differential) u.; ferner auch sonst, z. B.: Chemische D. zw. Säuren u. Basen u.; Elektrische D., zw. positiver u. negativer Elektrizität; zw. den beiden Polen der galvanischen Säule u.; auch: Zwist, Uneinigkeit u. S. 27, 374 u.; vult. (bei den Weinstängern): Die D. d. h. die willkür. Umstellungen v. Weiten. Herzig 10, 244. In Ziffen z. B.: Ascensional. (s. d.) D.; Die Haupt-D. en der Tonarten durch Major u. Minor. S. 37, 248; Cours-D.; Preis-D. u. ferner als Pliv. z. B.: D.-Geschäft, Börsengeschäft, wobei es sich nicht um den wirkl. Kauf v. Staatspapieren an einem gewissen Tag, sondern um die Zahlung der Cours-D. am Tage des Abschlusses u. der Erfüllung des Geschäfts handelt (s. Agiotage), ähnl.: D.-Handel (vgl. Prämiengeßheit); D.-Wunkt, auf dem die elektrische D. chemischer, durch elektrische Wirkung sich scheidender Stoffe eintritt; D(-en)-Rechnung, z. B. bei D.-Geschäften; ferner: eine Grundlage der Differentialrechnung, insofern die Zunahme der veränderlichen Größe in einer Funktion noch nicht im Verschwinden gedacht ist; D(-en)-Reihe, Reihe, gebildet aus den D(-en) je zwei auf einander folgender Glieder einer Zahlenreihe; D(-en)-Zahlung, bei D.-Geschäften; D. (od. Differential-)Zoll u. -enzial, -enzieren: s. Differential u. -ieren, intr. (haben): einen Unterschied zeigen; Lasten Abren d. um 5 Minuten u. — **Difficil-iv** (lat.), f. [§ 24, 3, -iönis]: Difficilierung, Ablehnung: D. jurata, eidliche -ion, f.; -en: Diffessio: D.-Eid. — **Drifsch**, -örus, a.: a) klengeunt; Juramentum diffessorium, Ablehnungseid. — **Difficil** (lat.), a.: schwierig,

Schwierigkeiten machend, schwer zu behandelnd ic. — **Diffid-atiōn** (mlat.), f.; -en: Fehde-Ankündigung, Herausforderung. — **-enz** (lat.), f.; 0: Mißtrauen. — **-ieren**, intr. (haben): mißtrauen. — **Diffijeh** (ar.), m., -s; -s: Die Abjeh [s. d.] od. statt dessen einen noch weiteren, groben, wollenen Mantelumhang v. schwarzer od. schwarzblauer Färbung, den sogen. D. Weiss Kost. 2, 231. — **Diffiskult-ät** (lat.), f.; -en: Schwierigkeit: D-ens od. D-s (Päcker Südbül. 2, 211) Mäcker ic. — **-s**, a.: völler Schwierigkeiten. — **Diff-indieren** (lat.), tr.: zerwalten; eine Verhandlung unterbrechend verschieben. — **-iffion**, f.; -en: Diffindierung. — **Diffistieren** (lat.), tr.: ableugnen. — **Difflu-ent**, a.: diffusierend. — **-enz**, f.; 0: das Diffuieren. — **-ieren**, intr. (sein): aus einander (od. zer-) fließen; sich auflösen. — **Diffōm** (lat.), a.: un-, mißgestalt, häßlich. — **-ieren**, tr.: verunstalten, entstellen. — **-ität**, f.; -en: Un-, Mißgestalt; Häßlichkeit ic. — **Diffraction** (mlat.), f.; -en: Beugung des Lichts (Inflexion). Pouillet 2, 218, f. Interferenz. — **Diff-undieren** (lat.), tr.: nach allen Seiten hin zer-, zerstreuen; ausgießen, verbreiten ic., auch 3. B.: Geld d., vergeuten ic.; refl., intr. (haben): sich verbreiten, ausdehnen, ergießen ic.: Wasser u. Weingeist d. in einander, während zw. Wasser u. Öl keine Diffusion stattfindet. Jomüller Pbst. 1, 145 ic. — **-üs**, a.: diffusiert: Im d-en Licht. Nat3. 21, 85 ic. — **-ufibel**, a.: diffusierbar, einer Diffusion fähig. — **-ufibilität**, f.; 0: das Diffusibelsein. — **-usion**, f.; -en; -s: 1) Diffundierung (s. d. u. Dialysator; Endosmose); Gefäß-D.; D-s-Erscheinungen ic.; Wie an der Oberfläche eines nicht ganz vollständig polierten Körpers Lichtstrahlen nach allen Seiten unregelmäßig zerstreut werden, so erleiden auch die Wärmestrahlen an der Oberfläche der meisten Körper eine D. Pouillet 2, 377 ic. — 2) das Diffussein, Weitschweifigk. ic.: Das Stück hat mir in seiner Gedrängtheit viel Vergnügen gemacht, weniger Oktavian in seiner D. Monatsbl. 2, 355b ic.

Digamie (gr.), f.; -en: Digamie. Ausd. 39, 1113b. — **Digamma** (gr.), n., -s; -s: im gr. Alphabet ein Buchst. („Doppelgamma“, nach der Form) für einen dem W entprechenden Laut: Das äolische D. od. D. æolicum ic. — **Digakrisch** (gr.), a.: zweibüchig: D-er Muskel. — **Digenesis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: D., die auf 2 Zellen od. 2 Eltern beruhende Zeugung, Gygis: Menegensis, die v. einer einzigen Zelle ausgeht. Natur 15, 178a (s. Konjugation). — **-it**, m., -(e)s; -e: Art Kurverfererz. — **Diger-älör**, m., -s; -ren: St. Digeister (s. d.). Nat3. 21, 571. — **-ens** [lat., § 24, 3, n., -entis; Wz. -entia]: digerierendes Heilmittel (s. Digestis). — **-ieren**, tr.: erwardend eins, aufweichen, zertheilen, auflösen ic.: Die Auscheidung mittels des Macerierens (Einweichens bei gewöhnlicher Temperatur) od. mittels des D-s (Einweichens bei einer Wärme v. 40—60° R.). Prehll 9, 376; Digerier-Dfen ic.; auch: Ein Geschwür d., zertheilen (zu gehöriger Eit rung bringen); Erweisen d., verdauen ic. — **Digest-a** (lat.), pl. [§ 24, 2, n.]; -en, pl.:

eine in Abtheilungen zerfallende, geordnete Schriftsammlung, gw. = Bandkasten (s. d. u. Infortium). — **-ibel**, a.: veräulich. — **-iōn**, f.; -en; -s: Digerierung, 3. B. im Sinn von Verdauung: Daß er dem schwachen D-s. A v p a r a t seines Patienten nicht mit einer allzu starken Dosis zu setzen durfte. Hausbl. (67) 2, 181; Nach einem Diner schuldet man der Dame vom Hause im Verlaufe der nächsten 14 Tage einen Besuch. Die Franzosen nennen solche Besuche sehr niedlich visites de digestion [wisst' de digestions]. . . Diesen D-s. Besuch. Bazar 14, 112c. — **-iv**, n., -(e)s; -e: ein zur Digestion dienendes — also: die Verdauung — od.: die Eit rung förderndes Heilmittel: D-Mittel; •Pulver; •Salbe (nam. aus Terpentinstin, als eiterfördernd); •Satz (salzsaures Kali, als verdauungsfördernd); •Wasser (Kalkwasser u. Terpentinhaltend, vgl. D.-Salbe) ic. — **-iōus**, a.: zur Digestion dienend. — **-or**, m., -s; -ren [§ 24, 3, -ōris]: verichloßnes Gefäß, wherein die Erhebung einer Flüssigk. unter höherm Druck als dem der Atmosphäre geschieht, — varin(ien)ischer Topf; Schließfessel, f. Aureolav. Pneu1. 4, 123. — **-ōrium**, n., -s; -ören [§ 24, 2, n.]: Sandbad-öfen. 10, 412. — **Diggen** (engl.), intr. (haben): graben, — doch gw. nur: in den Oelstfeldern nach Gold: Digger. . . Personen, die das D. verucht. Nat3. 20, 247. — **-er**, w., -s; uv., -s: Goldgräber. 41; 89; 21, 19; Die Ballarat-Diggings keshäftigen die meisten D-s. 45; Golus 4, 235; Ausd. 38, 853a ic. — **-ing**, f.; -s: Goldgräberei, Goldfeld. 39, 41a ic.; Nat3. 20, 518; Die Alluvial-D-s. 578; 21, 45 ic.; Der Gewinn an Geld auf den Gesamt-D-s [in Neu-Südwaless]. 19, 611 ic.; Gold-D-s. 21, 19 ic.; Gulch. (s. d.) D-s. Ausd. 39, 973b ic. — **Dig-ital** (lat.), a.: die Finger betreffend. — **-itale**, n., -s; -en [§ 24, 3, n., -alis; Wz.: alia]: Art Hantischehe, Fingerling. Weiss Kost. 1, 1027. — **-italin**, n., -(e)s; 0: (Chem.) Alkaloid in der Digitalis purpurea ic. — **-italis**, f.; uv. [§ 24, 3, uv.]: Fingerhutblume: D. purpurea ic. — **-itaria**, f.; -en [§ 24, 1]: Fingergras. — **-itatus**, a.: mit Fingern od. Zehen versehen; Digitata, die Zehenthiere ic. — **-itigradus**, a.: auf Zehen gehnd: Digitigrada (Zehengänger), auch: Katzen u. Hunden, die nicht Plantigraden, sondern Digitigraden sind. Dürmmer gW. 2, 321. — **-itium**, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Fingergelchwir, f. Panarceium. — **-itus**, m. [§ 24, 2]: Finger, Digitus monstrii. Et dieier: hic est (daß man mit Fingern auf Einen zeigt u. sagt: Der ist! — der Berühmte), 3. B. Schimmel 2, 240; Zeh; Zell; als Maß, auch: D. eclipticus, bei Sonnens u. Mondfinsternissen: der 12te Theil des Durchmessers des verfinsterten Körpers. — **Diglyph** (gr.), m., -(e)s; -e: (Baut.) Zweiflüchig (vgl. Triglyph). — **Dign-änd** (lat.), m., -en, -s; -en: die auf eine Potenz (s. d. u. Dignität) zu erhebende Zahl. — **-ieren**, tr.: würdigen. — **-itär**, m., -(e)s; -e, -ten; — **-itärus**, m. [§ 24, 2]: (Grecß)Würdenträger; auch (frz.): Reuher. . . ist der Dignitair [e] des Staates. Salon 1, 334 (spr. dignitär). — **-ität**, f.; -en: Würde:

Da ein unpoetischer gemeiner Inhalt . . durch den . . Anékrud poetische D. erhält. Sch. G. 3, 328 re.; bes.: Ehren=Stelle, Amt, Rang. Luther 1, 296 b re.; f. Personat; Die höhere D. der östl. Halbkuigel. Burmeister 3 B. 2, 304 re.; auch (Math.) veralltend = Potenz (f. d.). -us, a.: würdig, bes. (nach Horat. Epist. 2, 3, 191) Ein d. vinctio nodus [ein Knoten, würdig, daß ein Gott ihn löse]. W. 15, 118; 21, 244 re. (vgl. 5 B. 2, 217). — Digrāph (gr.), m., -s, -en; -e, -t: eine Verbindung von 2 Buchstaben für einen Laut (vgl. Diphthong). -isch, a.: in der Weise eines Digrāphs. — Digr-edieren (lat.), intr. (sein): weggehen; abweichen; abshweisen, bes. in der Rede. -essio, f.; -en: Abweichung, Abschweifung; (Astron.): Ausweichung, von der Erde aus gesehener Winkelabstand eines Planeten von der Sonne (Elongation). Kurov 794 re. — Dignn-iē (gr.), f.; 0: das Dignnisch=Sein. -isch, a.: „zweiweibig“; von Pflanzen: 2 Griffel od. Staubwege habend, entsprechend nach der Anzahl der Griffel, Stempel, Narben: mono- (1), tri- (3), tetra- (4), penta- (5), hera- (6), dekata- (12), poly- (viel) gynnisch re. -ium [§ 24, 2, n.]: dignnische Pflanze.

Dihææd-er (gr.), m., -s; uv.: „Doppel-sechshäcker“, nam. als Kristallform: D. von Quarz. Oken 1, 508. -risch, a.: in der Form von Dihæædern. — Dihān (pers.), m., -en; -en: Zu den freien Landbesitzern, den f. g. D-en. Mag. d. Ausd. 35, 587a, vgl.: Ein Dihān, d. h. ein Mitglied des grundbesitzenden persischen Adels. Rosenkranz 3 B. 119.

Dii re.: f. Deus u. Dii re. — Dijāmb-us (gr.), m., uv.: -en [§ 24, 2]: Doppelzambus (f. d.). — Dihūdi-eieren (lat.), tr.; intr. (haben): beurtheilend entscheiden re. -cātio, f. [§ 24, 3, önis]; -katio, f.; -en; -katur, f.; -en: Dijudicierung. -cātor, m., -s; ören [§ 24, 2, öris]: Einer, der tijudiciert.

Die (lat.): sage, sprich: D. cur hic?, sage (bedenke), warum du hier. — Dihäarchie (ar.), f.; -(e)n: Herrschaft des Rechts, Rechtsstaat (Gegs. Despotie). — Dihaciāl (lat.), f.; -en: Gleichwichtigkeit; spöttische, beißende Laune re. — Dihānī-on (gr.), u., -s; -en [§ 24, 2, n.]: der zum Arnat gehörige, reich ausgestattete Stab des Patriarchen von Konstantinopel. Weiss Kost. 2, 133. — Dihä-okratie, f.; -(e)n: Dihäarchie. -ologie, f.; -(e)n: Rechtslehre. -opolitik, f.; 0: die auf Recht gegründete Staatsflugheit. -os, a.: gerecht, f. Ggts: Widet. — Dihāleri-āl (slat.): 1) a.: auf Disastrien bezüglich: D. Tafel, in Ungarn, eine Gerichtsstelle, an die vom Komitat appelliert wird. — 2) u., -s; 0: (f. 1) Bez. eines Papierformats = Proportia (18 1/2“ breit, 13 1/4“ hoch). Kormarsh W. 2, 866. -on (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: höherer Gerichtshof, Spruchgericht, Landesbehörde. — Dihālio (lat.), f.; -en: Eintritt in einen Staat als Bürger desselben. — Dihe (1) (gr.) f.; 0: f. Aitāa ta; Genomia. — 2) (engl. deif), n., -s;

-s: Deich; Teich; auch: Die Dykes od. D-s, die vulkanischen Spalten (s. Kohlenwerte). Kohl Engl. 2, 37. — Dikephāl re.; Dikerium: f. Die re. — Diki (russ.), a.: wild: D. kosse, „wilde Ziegen“, Rehe. Kohl Südr. 2, 57; D. loschadi, die wilden Pferde. 177, f. Tabun. — Dikke (ar.): Bromsbeeren (vgl. Dub; Rebusch). Petermann Dr. 2, 123. — Dikhe (ar.), m., -s; -s: in den Moscheen dem Mihrab (f. d.) gegenüber ein säulengetragener Söller (Makhl, f. d.). Schach 2, 178; 191; 195 re. — Diklin-isch (gr.), a.: „zweifeltig“, v. Pflanzen, bei denen Staubgefäße u. Stempel in getrennten Blüthen — Ggts: monoklinisch: wo sie in ein u. derselben Blume — stehen. Burmeister Gsch. 360. -iā, m., -en, -s; -en; -ium, n., -s; (sien [§ 24, 2, n.]: diklinische Pflanze: Die monoklinischen Gewächse . . stehen an Bedeutung den Diklinischen nach. Bei vielen Monokliniten re. ebd.; Oken 3, 25; Dielinia. 6; Dielinen. 11 re. — Dikl-is (gr.), f.; uv. [§ 24, 3, -idis]: Doppeltür; Gefäßflanze (f. Vase). — Dikhōtisch (gr.), a.: zwei, doppeltförmig. — Dikhōl-isch (gr.), a.: zweigliedrig (f. d. Folg.). -on, n., -s; -a: (Sprachl.) eine 2gliedrige Periode; (Met.) eine Strophe, die 2 versch. Versarten — einfach od. sich wiederholend — verbindet: Ein distrophisches od. zweifeltiges D. (od. D. distrophon); Ein tetrastrophisches od. 4zeltiges D. (D. tetrastrophon), wie 3. B.: die saphische Strophe re. — Dikotyledōn-en, pl.; -isch, a.: f. Aestheronen. — Dicrostisch (gr.), a.: mit einer doppelten Borde von Fransen eingefasst. Böniger Tab. 301. — Dikrotisch (gr.), a.: vom Puls: zwei-, doppeltschlägig. — Diel-, Diel-a (lat.): f. Dictum. -ānen [slat., § 24, 3, n., -āninis]: in der meklenb. Ständeverammlung ein zur Verlesung auf dem Landtag eingereicherter Antrag re. -āndo, adv.: distierend. -āt, n., -(e)s; -e, -(en, Glaser Niedert. N. 151); -ātum [§ 24, 2, n.]: 1) etwas zum Nachschreiben Distirtes u.: so Nachgeschriebenes: D-en-mäßig nachschreiben. Kant 11, 1, 45. — 2) (seltnere) distatorischer Befehl; Verschrift, wie es gehalten werden soll re.: Einige der Manusaturberren unterwarfen sich den D-en der Union. Kohl Engl. 1, 79 re. -ālio, f.; -en: das Distieren. -ātor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: urspr. in der röm. Republik ein in Zeiten der Noth u. Gefahr mit unumschränkter Gewalt besetzter Machthaber (Magister pōpuli); dann auch verallgemeint, f. Mageluit re.; vult. auch 3. B. (in Kroatien): Die königliche D-en (Steuereintreiber). Baumert Tisch. II, 5, 227 re. -ātorial, a.: distatorisch. Baumf. 15, 2, 595; Nat. 20, 75 re. -ātorisch, a.: distatormäßig. -ātorisch, f.; -en: das Distatorsein; distatorische Gewalt, Herrschaft re. Grenz. 26, 1, 204. -atur, f.; -en: 1) Distatorschaft re.: Dem meistörtlichen Agenten die Civil-D., die er sich über Serbien anmaßt, entreißen. Robert 1, 253; Willkür-D. Nat. 18, 471 re. — 2) bei dem gewesenen deutschen Bundestage re.: die amtl. Mittheilung der Eingaben, Verhandlung, Preterfelle re. -ārium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]:

Wißwort. -tē: f. Dit. -tēren, tr.: 1) Einem etwas Nachzuschreibendes vorlesen. S. 11, 79; 27, 41; In die Feder d. Sch. 117b; Hingerissen v. dem Affekte, der ihm dies Lied diktierte [eingab]. 1234a re.; Setzt, da ich sie [d. Geschichte] abdiktiere. S. Zelt. 3, 105; Stein 1, 288 re.; Etwas aus d. v., zu Ende; Variet erwas [d. v. verbauchen]. Wiener G. 2, 722; Einem etwas vor d. re.; Dieser Diktiererschendrian. Natur 16, 194a re. — 2) (ngw. v. Rücksicht aufs Nachschreiben) Ob nicht das Fräulein beim Vorlesen des Briefes einige der ärgsten Stellen hinein-diktirt [=gelesen] habe. Meißner Schw. 2, 150 re. — 3) Einem eine Strafe re. d., an d., zu d., zuerkennen, auflegen. -tion, f.; -en: Schreibart, Ausdrucksweise re. -ionär (nlat.), n., -(e)s; -n.: Wörterbuch (vgl. Lexikon), auch: Dictionari-um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]. Dictionnaire (frz. diksjnär), m., (n.), -s; -s, 3. B.: In Frankreich der Dictionnaire de l'académie. Lexa 6, 232a; Dictionnaire de poche [pösch], Taschenwörterbuch re. -it: zu sagen, — in Verbindungen, wie: Horrörbile [schrecklich] d. Spiethagen Br. 3, 32 re. -um, n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: Spruch, Ausspruch, Wort (f. d. Folg.): D. biblicum, Bibelspruch; classicum, Haupt-Spruch, -Stelle; probans, Beleg-, Beweisstelle, Mz.: Dicta probantia; Dicta septem sapientum, die Sprüche der 7 Weisen; Dicta testium, Zeugenaussagen re. -us, a.; gesagt, benannt: D. annus, dies, das besagte Jahr, der genannte Tag re.; Dicta sponsa, die versprochne Braut re.; Dictum, factum, gesagt, gethan, 3. B. Corvino Born. 1, 48 re. — Dikt-pilis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.] f. Amphibolestroditis. -gna, f.; -s; 0 [§ 24, 1]; (Myth.) die Göttin der Jagd, Diana, wie auch die ihr huldigende Britomartys. Herder Myth. 564; 918; Kamler Myth. 16.

Dilacer-ation (lat.), f.; -en: Zerfleischung. -tēren, tr.: zerreißn, zerfleischen. — Dilapidation, f.; -en: Dilapidierung. -ator, m., -s; -ren [§ 24, 3, oris]: Dilapidierer. -tēren, tr.: verschleudern, verschwendend. — Dilat-äbel (nlat.), a.: dehnbar. -äbilis, a.; dehnbar: Litera d., im hebr. Alphabet, ein Buchst., der zur Füllung der Zeilen eine größere Raumausdehnung annehmen kann (f. Kammerhey). -abilität, f.; 0: Dehnbarkeit. -ation, f.; -en: Dilatierung. -ator, m., -s; -ren [§ 24, 3, oris]: Erweiterer, 3. B. Art Muskel; f. auch d. Folg. -atorium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: wundärztliche Werkzeuge od. Vorrichtungen, Öffnungen zu erweitern od. offen zu halten re. -tēren, tr.: ausbreiten, ausdehnen, erweitern. — Dilat-io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: Aufschub, Verzögerung, Frist; (Rechtsspr.) D. ad excipiendum, Frist der Einrede; ciatoria, Ladungsfrist; definitoria, Entscheidungsfrist; dijudicatoria, zur Urtheilsvollziehung; dilatoria, unnötige Verzögerung; judicialis, vom Richter bestimmte Frist; conventionalis, nach Uebereinkommen bestimmte; legalis, gesetzliche; peremptoria, letzte; preparatoria, zur Vorbereitung; probatoria, Beweisfrist re. -ion, f.; -en: Dilatio. -or, m., -s; -ren

[§ 24, 3, oris]: Aufschieber, Verzögerer; auch sachl.: Ein kleines Werkzeug, der D., ein ganz schmales, etwa 3''' breites u. 2'' langes Streifchen v. Weißblech, welches in Gestalt einer flachen Rinne umgeben ist: es wird beim Gebrauch an den Kork gelegt, so daß die Rinne dem Glase zugekehrt ist u. beim Einrücken des Korks der in der Rinne enthaltenen Flüssigkeit u. beim nachherigen Kochen den Dämpfen einen Ausweg gestattet. Kammarsh 1, 756. -örisch, a.: auf Dilatation ausgehend, verzögernd re.: D-e Exertion (f. d.). -drium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Fristbefehl, Aufschubsvorordnung. -örins, a.: dilatorisch. — Dilektion (lat.), f.; -en: Liebe, Zuneigung: Cure D., Gew. Liebtun! re. — Dilemma-a (gr.), n., -s; -s, -en [§ 24, 3, n., -tis]: Vernunftschluß, wodurch man den Gegner von 2 Seiten in die Enge treibt, so daß ihm kein Ausweg bleibt: Dilemmen machen. W. 1, 116 re.; danach: Klemme; Wahl zw. 2 unangenehmen Dingen re.: Das Opfer solcher Dilemmen. Heine Rom. 308; Gushow 11, 152 re. -älisch, a.: ein Dilemma bilend; auf solchem beruhend re.: Mit der d-en Formel: Sein od. Nicht-Sein. W. 24, 211. — Dilekt-ant (it.), m., -en, (-s); -en: Liebhaber der Künste, der nicht allein betrachten u. genießen, sondern auch an ihrer Ausübung Theil nehmen will. S. 31, 422 ff.; 11, 184; W. H. B. 2, 132 re. (weibl.); D-in. Gushow R. 5, 469; in ganz it. Form: D-e. S. 31, 422; Sulzer 1, XVI (vgl. S. 32, 4); Mz.: D-i. Nat. 3, 21, 103; Pücker Südöst. 3, 461 re. Als Bism. 3. B.: D-n-Koncert; Lob (S. 31, 268); -mäßig; -Musik (Gushow 3, 5, 215); -Theater re. -äntenhaft, a.: dilettantenmäßig. Seibelmann 11 re. -äntenhuun, n., -(e)s; 0: Wesen u. Treiben v. Dilettanten. Ausd. 34, 470b; Sartent. 16, 10b, auch: -anterei, f.; -en. S. Zelt. 4, 134; -anterei, f.: Sommeroper StW. 1, XVII. -antieren, intr. (haben): Etwas als Liebhaberei treiben, ohne vom Fach zu sein: Auf diesem Felde erst noch d-d. Meißner Samf. 4, 117, auch: Dilettantieren. Daus. 15, 2, 789; Westermann 3, 611b. -antisch, a.: dilettantenhaft. -antis(n)us, m., uv.; -ismen: Dilettanterei. S. 31, 422. -antistisch, a.: dilettantisch. Wilbrandt Kl. 311. -tēren, intr. (haben): dilettantieren. Gushow R. 7, 121; 8, 268 re. (vgl. t.): Si dilecta, erdilektiert. S. 31, 422); auch impers.: Mich dilektiert's [ergötzt es; treibt die Liebhaberei], den Vorhang aufzuziehn. S. 11, 154; auch: Das mußst-d-e Fräulein. Schücking Briefsch. Wege 2, 305. -og, m., n., -s; 0: Vergnügen, Ergötzen: Mit größtem d. Lindner Schov. 119. — Dilsuna f. Bahri. — Dilig-ence (frz. -ishängs'), f.; -n, -s; Schnellpost, Eils-, Stellwagen. Sch. 26a; In jenem mörtelrothen Räderwerke der Uruguay-D. Gerhäuser WB. 301. -encia (span.), f.; -s; = Diligence: Die maulthierbespannten D-s mit ihren rüstigen Mayerals. Atog. d. Ausd. 34, 683b re., vgl. (it.): Die „Diligenza“. Gushow 3, 9, 277; Dem Inprensario der „Gebirgsdiligenza“. 275, f. diligenza. -entia (lat.), f. [§ 24, 1]: Emsigk., Fleiß, Aufmerksamkeit, Eרגfalt; (Rechtsspr.): sorgfältige

Vermeidung v. Fahrlässigkeit. : D. *quám quis in suis* (sáhibet), soviel Achtfamf. u. Sorgsamf., als man dem eignen Vermögen zuwendet. -enz, f.; 0: Diligentia: D. -eib, eibliche Verforschung der nach Möglichkeit angewandten diligentia; -echein, Bescheinigung derselben. -enza (it. -vsh-), f.; 0: diligentia, bes. (Mus.): Con d., sorgfältig; f. auch: Diligencia. — Dilinum [lat., § 24, 2, n.]: Halsband aus 2 Perlschnüren, wie Monofinum aus einer u. Trifinum aus dreien. Däinger Sab. 401. — Dillik (türk.), n., -s; -s: untres Beschläge, Grund. Hammer 10, 344. — Dillisch (irisch), m., uv.; uv.: eine eßbare Seeplanze, Rhodomünia palmata. AohI Zrl. 2, 431, f. Dulle. — Dilo: f. Katschunpa. — Dilodjie (gr.), f.; -(en): ein Doppelschloß (f. d.). — Dilög-je (gr.), f.; -(en): Zweideutigf., Doppelsinn. w. Hb. 1, 300. -isch, a.: zweideutig. — Diloglan (türk.), pl.: Sprachsnaben (die zu Dolmetschern herangebildet werden). Hammer 10, 344. — Dilucid-ation (lat.), f.; -en: Erläuterung, Erörterung. -ieren, tr.: ins Licht setzen, aufhellen re. -us, a.: hell, licht: (Dilucidá intervalla (f. d.). — Dilüdi-um (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Zwischen-Spiel, Akt. — Dil-üendo (it.), adv. (Mus.) verhallend. -üens [lat., § 24, 3, -entis; Wz. -entia]: blutverdünnendes Heilmittel, f. Grenuans. -ieren, tr.: zerlösen, vertünnen, auflösen, wegwaschen; vertilgen, widerlegen re. -ülion, f.; -en: Dilluierung. -uvial, a.: (Geolog.) dem Diluvium (f. d.) angehörig, darauf bezügl. re., z. B. (f. Oken 1, 631—648). — D-e Grdschnitten. Uat. 3, 21, 149 re.; D-Alb-lagerungen; -Bildungen; -Boden; -Eis; -Eisenerz; -Gebiet; -Gebilde; -Rand; -Rehm; -Masse; -Mergel; -Periode; -Schichte; -Thon; -Torf; -Tuff; -Zeit re., vgl.: Die f. g. T.-Zeit (welche nicht mit der biblischen Sündfluth zu verwechseln ist. D. Viertelj. 39, 231 u.: Wo man in der Geologie noch mit Revolutionen, Kataklysmen, D. -s in th e n u. ähnlichen hochdruckmaschinen arbeitete. Gortent. 17, 158a re.; Bekanntlich lehnt Vogt den Ausdruc D. -sialgebiet ab, denn dahinter steckt ja die Sündfluth re. Uat. 3, 21, 19. -uvialisch, a.: diluvial. -uvianisch, a.: diluvial, auch: vor- (od. ante-) u. nach- (od. post-) d. -üvium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Sünd- od. Ein(d)fluth (vgl. Deluge); auch übertr., z. B.: Die Wückerfluth u. das endlose D. andächtig-empfindsamen . . Trödel's. Monatsbl. 1, 316a re.; bef. aber (Geolog.); Die Sedimente aus dem Zeitraum vor der Gegenwart Diluvialgebilde od. D. Burmeister Gsch. 278; Drift od. D. Bächner Mensch. 5; In der niedrigeren Anschüttung, welche gewöhnlich granes D. genannt wird. 164 re. (vgl. Alluvium). — Dilichnis (gr.), f.: Lampe mit zwei Flammen, f. Monethnis.

Dimachärus (gr.), m. [§ 24, 2]: Gladiator, der beim Kampf 2 Schwerter führt. Gubl 2, 339. — Dimanche (frz. -ängsch), m.; -s: Sonntag (f. Dominica): Beaux d-s, f. beau. — Dimarche: f. Demarch. — Dime (engl. däm), m., -s; -s: in Nordamer. = $\frac{1}{10}$ Dollar (vgl. Decime). — Dimension (lat.), f.; -en: Ab-, Ausmessung;

Ausdehnung im Raum re. — Dimeter (gr.), m., -s; uv.: ein Vers aus 2 Versfüßen, z. B.: Ein jambischer D. (aus 2 Djamben = aus 4 Jamben, Quaternarius, vgl. Trimeter u. Metrum). — Dimellens (lat.), m. [§ 24, 3, -entis]: Durchmesser (Diameter). — Dimi (türk.), m., -s; -s: Goldstieß: D. diba, schwerer. Hammer 10, 344. — Dimidi-ation (lat.), f.; -en: Halbierung. -ieren, tr.: halbieren. -um [§ 24, 2, n.]: Hälfte: Ultra süßer] d. -us, a.: halb: Dimidia párs, die Hälfte; Dimidia investitura, halbe Beilehnung. — Dimikation (lat.), f.; -en: Kampf, Gefecht, Streit re. — Diminü-endo (it.), adv. (Mus.) = decrescendo. -ieren (lat.), tr.: verringern, vermindern, verkleinern. -io, f. [§ 24, 3, -onis]: Verringerung re.: Capitis d. (od. de minütio), Rechtsfpr.: bürgerlicher Tod; Mus.: Theilung eines Tons in Noten von geringem Zeitwerth: Imitationes per d-nem, Nachahmungen in solchen Noten re. -tion, f.; -en: diminutio. -ivo: 1) a.: in kleinem Maßstab; verkleinert od. verkleinernd; klein re.: Diese leise d-e Vorstellung vom Sonett. B. 522b; Gleich den d-en Schalthieren. Pücker Südöstl. 1, 33; 2, 79. — 2) n., -(e)s; -e: Verkleinerungswert (f. Hypothetischen). -ivisch, a.: diminutiv. -ivium, n., -s; va [§ 24, 2, n.]: Diminutiv (Deminutivum): Daß sie im . . Supplicieren ihre unterschriebenen Namen alle in diminutiv setzen müssen, als Zwaack, Hinecken, für Swan. Olorius Reif. 100b; Die Verba diminutiva [verkleinernden Zeitwörter]. Bump § 233. -ior, m., -s; -toren [§ 24, 3, -toris]: Verringerer = Subtrahend. — Dimission (lat.), f.; -en: Entlassung, Abdankung, Abschied eines Beamten: D-s-Delect. -issionär, m., -(e)s; -e, -s: Demissionär 2. -issoriale, n., -s; -n, älter [§ 24, 3, n., Wz.: ia]; -issorium, n., -s; -rien [§ 24, 2, n.]: Entlassung: Der Generaldirektor . . hat seinen Abschied gefordert u. die Absicht, nach erhaltenem D., sofort zurückzutreten. Uat. 3, 21, 570. — nam.: ein Schreiben, wodurch ein Geistlicher ein Pfarrfind entläßt, sei es zum Eintritt in eine andre Kirchengemeinde, sei es zur Übernahme einer kirchl. Handlung durch einen andern Geistlichen, auch Litt(ter) dimissorie od. dimissoriales; Die Demissionarien. Cuykow 3, 8, 201. -illend, m., -en, (-s); -en: ein zu Entlassender, nam. ein v. der Schule zur Universität zu Entlassender = Abiturient. -iltieren, tr.: entlassen, verabschieden, ab danken re. — Dimitt-ig (engl.), m., -s; -ies; „zweirästiges Gewebe“ (vgl. Polymit, vielrästiges u. Seramites, Gdrästiges — woraus „Samm(er)“ entstanden; f. auch demite), ein gemusterter Baumwollstoff: Der D. od. Wallis. Karmocher M. 2, 558; Uat. 3, 20, 331 re. — Dimorph (gr.), a.: „zweigestaltig“, in 2 nicht aufeinander zurückführbaren Kryallformen kryallisierend (e-isch). -ie, f.; -ismus, m., uv.; 0: das Dimorphsein (vgl. a., iso-, para-morph re.). — Dimos (türk.), m.: Grundgeld: D. Mukatnasi, Naturalsteuerung. Hammer 10, 344. — Dimo-tion (lat.), f.; -en: Dimovierung. -vieren, tr.: fert-

schaffen, entfernen. — **Dinǝr-os** (gr.), m., uv.; **oi**: Lampe mit 2 Dochten, s. Menologion.

Din (hebr.), n., -s; **im**: Gericht, Recht ic., s. Bet-Din; Bes-Din; Dajan, vgl. (ar.): Bedinet (bei deinem Glauben, deiner Religion). Petermann Dr. 2, 266, als Bekräftigungsformel. — **Dinanderē** (frj. -nangt-), f.; -n, -s; **Dinŝinggeŝir** (v. der belgischen Stadt Dinant). — **Dinar** (pers. ic.), m., -e)s; -e (-en. Gerhard Wtl. 2, 30): eine (Gold-) Münze, vgl. Denar, s. auch Dastani. — **Dinatoire** (-ān), a.: Deßener (s. d.) d. — **Dindarolo** (it.), m., -s; -s, -i: Sparbüchse. — **Dindon** (frj. denadng), m., -s; -s: Truthahn, s. Indian. — **Dindymene** (gr.), f.; -nō; 0: Cybele. — **Din(-s), -er** (-s), n., -s; -s: Mittag-Essen, Mahl; Haupt-Mahlzeit des Tages, vgl.: Der Nachmittag bis zum D. Bodenstedt Gr. 2, 58. — **Dinero** (span.), m., -s; -s: kleine Münze u. Probiergericht (vgl. Denar). — **Dingo**, m., -s; -s: der australische Hund. Austo. 38, 1122b; Okon 7, 1566; Peris 300. — **Dinieren** (frj.), intr. (haben); tr.: zu Mittag speisen. — **Dinicium** [gr., § 24, 2, n.]: Mittel gegen den Schwindel (Moticium). — **Din-Iman!** (türk.): bei meinem Glauben! (Schwur). Gerhard W. 2, 210. — **Dining-Koorn** [engl. dining-room], n. (m.), -s; -s: Speise-Zimmer; Saal: Sein Diner in einem D. in Regen-Street einzunehmen. Schücking FrR. 1, 286 ic.; masc.: hochländer Heideh. 150. — **Dinka**, f.; -s: D., D. Weine, Art Tabackspfeife. Gortel. 15, 519b. — **Dinna**, m., -s; -s: f. Abdansente. — **Dinner** (engl.), n., -s; -s: = Diner (s. d.): D. (nicht Mittagessen, sondern Hauptessen). Kohl Jrl. 2, 147, f. Lunç. — **Din-ornis**; -ofaurus; -olherium; s. Demotheron. — **Din-os** (gr.), -us, m. [§ 24, 2]: 1) Schwindel. — 2) Art Ewigkeßap; s. Weiss Kost. 1, 872. — **Dinumeration** (lat.), f.; -en: Aufzählung. -ieren, tr.: aufz., herzählen.

Dio (it.), m.: Gott; Pér d., bei Gott!; Madre (s. d.) di D.! ic. — **Dioēs**, f.; -en: Bezirk, — nam. (kirchl.): eines Bischofs, Erz-bischofs (Erz-D.), Superintendenten ic.; doch auch 3. B.: In dieser medicinischen D. pp. Wahrh. 4, 142. -ān, m., -en; -en: ein einer Dioēse Angehöriger, nam. von Gemeinden od. Geistlichen, bes.: der Vorsteher der Dioēse: Die Bischöfe. . mit ihren D-en [Gemeinde-Angehörigen]. Ekobert 2, 154 ic.; D. = Bisch of. 1, 200; = Katalog; = Alexus. Gushow 3, 5, 270; Nat. 21, 252; = Priester. 20, 332; = Meßf., das des D. = Bischofs ic.; Abtragung der alten D. = Schuld, welche die mit uns vereinigten 6 Distrikte kontrahiert. Ekobert 1, 193; D. = Stände (Nat. 21, 449); = Status, = Katalog; = Verfassung ic. -e, f.; -n: Dioēs: In der Erz-D. Gushow 3, 9, 505. — **Dioch**, m., -s; -s: Art Vogel, Blutschmaheleber. Gortel. 16, 439a. — **Dioē-ia** (gr.), pl.: dioēische Pflanzen. -isch, a.: „zwei-häufig“ (dioicus), d. h. so daß männliche u. weibliche Blüten auf getrennten Pflanzenindividuen stehen, vgl. monöisch ic. — **Diod-on** (gr.), m.,

-s; -nten: „Zweizahn“, Zgelfisch. — **Dioēn-es** (gr.), m., uv.; uv., -ēffe: männl. Name, bes. der eines Cynifers (Zeitgenossen Alexander des Gr.), s. Krieg 2, 279 ff.; So wälz ich ohne Unterlaß | wie Sant D. mein Faß. S. 2, 245; Ein neuer D. Kant 11, 197; Ein veruklimatischer D. Jacobs Verm. 5, 77 (auch Dio q̄n, m., -s; -e) ic.; D. Krebs (Pagürns D.), in Kreifelschnecken lebend (wie D. in einem Faß); Mit der D. Laterne gehn [Menschen suchend] ic. -ismus, m., uv.; -ismen: Wesen u. Thun des — od. wie des — Diogenes: Ich bin im profenantiŝchen D. so alt geworden. . . ich möchte auch, wie mein fremder Vorfahre (D. zum Alexander) zu diesen geistlichen Weltüberwindern sagen: Verdeckt mir doch nicht die Sonne höherer Kunst u. reiner Menschheit. S. 23, 190 (vgl. Krieg 2, 281). — **Diohlad-er** (gr.), m., -s; -s: „Doppel-Nacht-flächner“, nam. als Krystallform. -risch, a. — **Diomed** (gr.), m., -e)s; -e: Diomedes. -ea, f. [§ 24, 1]: s. Albatros. -es, m., uv.; uv., -fe: männl. Name, 3. B. eines wegen seiner Graufamkeit verurtheilten thracischen Königs u. bes. eines tapfern Helden von Treja. — **Dion-āa** (gr.), f.: 1) -s, -äus; 0 [§ 24, 1]: s. Dione 1. — 2) f.; -āen: eine Pfl., Fliegenfalle (Gobe-mouches): Von den Reizbewegungen der D., wenn sie, nachdem sich ein Insekt auf sie gesetzt, ihre Klappen zusammenschlägt. Peris 148. -r, f.; -s, -nō; 0: 1) Venus war eine Tochter Jupiters u. der D. . . von welcher sie auch zum den Namen D. od. Dio nāa führt. Kamler Moth. 61; D-nō Knaben [dem Amer]. W. 10, 143. — 2) (Miron.) Die Saturnusmende. . . Herschel II. hat ihnen die folgenden Namen gegeben: Mimas, Enceladus, Tethys, D., Rhea, Titan, Hyperion, Jareus. Mähler 278; Westermann 3, 422b ic. — **Dionhöf-r** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Geschwulst, Intumescenz. — **Diongs**, m., uv.; -e: Dionysus: Zu D., dem Thronen. Sch. 62a. -ten (gr.), pl.: D., Feß des Bacchus [od. Dionysos], an welchem die dramatischen Künstler, die deshalb auch di onō s i s c h e Künstler hießen, mit einander wetteiferten. W. 21, 329. -isch, a.: s. das Vorstehende u. Nachfolgende. -ius, m., uv.; -fe [§ 24, 2]: männl. Name, 3. B. zweier Tyrannen von Syrakus: Das j. g. Ohr des D. . zu Syrakus . . eine in Feß gehauene Strette, deren Bau, der Sage nach, die leissen Kleben, die darin geführt wurden, dem Tyrannen köstbar machte. Schler 4, 167; Penacentura Faß [als Reichthum] an dem großen Ohr des D. Gushow 3, 4, 99; Die Schriftsteller, die so häufig . . über das ewig offene D. Ohr [der Censur] klagen. pp. ic.; ferner 3. B. ein Akt im 6. Jahrh. nach Chr.: D. der Kleine, v. dem die j. g. di onō s i s c h e Zeitrechnung herührt ic. -os, -us, m., uv.; 0 [§ 24, 2]: Gott des Weins, Bacchus. — **Diophantisch** (gr.), a.: D-e Analytisch, als Theil der Arithmetik, die Lösung unbestimmter Aufgaben (nach dem alexandrinischen Mathematiker Diophanus). — **Dioptid** (gr.), m., -e)s; -e: Baikalit (s. d.). Dioptri, 40, 194. — **Dioptr-er** (gr.), f.; -n: an Meßwerkzeuge eine Spalte zum Hindurchsehn: Die Dioptron. Humboldt Kosm. 2, 470; D. lineal, mit D. versehen. 210 ic. -rik, f.;

-en: s. Anaktasit. Pouillet 2, 121 ff. -risch, a.: zur Lichtbrechung gehörig, dadurch entstehend u.: D-e Farben u. — Dioram-a (gr.), n., -s; en, -s: Art Panorama (s. d.), durch Gläser gesehn, wodurch die Objekte bis zur natürlichen Größe vergrößert erscheinen, — oft für versch. Beleuchtung durch Tageslicht berechnet. — Diorhit (gr.), m., -en, -s; -(e)n: Versteinerung in Form zweier Höden. — Dior-ismus (gr.), m., uv.; s: ämen: Bezugsbestimmung. -istisch, a.: bezugsbestimmend. — Diorit (gr.), m., -(e)s, (-en); -e, (-en): Grünstein (s. Alkanit), auch: D. Berghr. Burmeister Gsch. 191 u. — Diorhö-se (gr.), m.; -n; -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: Orthopädie (s. d.). -ia, m. [§ 24, 1]: Streckreit. -istisch, a.: Orthopädisch. — Dios (span.), m.: Gott, z. B. D. lo págal; Gott Iohn's! Senäcker Bensch. 2, 50 u. — Dioskuren (gr.), pl.: Myth.: Kastor (s. d.) u. Pollux (s. d.), als Zwillingssöhne des Zeus u. der Letta, nam. als Schutzgötter der Schiffer (s. Am); auch am Himmel das Sternbild der Zwillinge; übrt.: ein treu verbundnes Brüders od. Freundespaar u. — Diosm-a, f.; en [§ 24, 1]: Pflanze „v. durchdringendem Geruch“, zur Kunst der Diosmēn. -ose, f.; -n: s. Entoemose. — Diospyr-os (gr.), m., uv.; en: Datelpflanze, zur Gatt. der Diospyr-acēn od. -iden. — Dioskō-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]. — Diotim-a (gr.), f.; -s; en; -s; weibl. Name, nam. in Platen's Symposion vorkommend, s. Schlegel GR. 253 ff.; D-s gewiesenes System [der platonischen Liebe] ist u. W. 3, 178; [Er sieht] | D-s in allen sanften Schönen. 242 u.

Dipetalisch (gr.), a.: mit 2 Blumenblättern (vgl. arctalisch). — Diphöni-um (gr.), n., -s; en [§ 24, 2, n.]: Tonstück für 2 Stimmen, Quett. — Diphros-os (gr.), m., uv.; oi: ein niedriger, lehnleier, leicht beweglicher Sessel u. Suhl 1, 139 ff.; Weiss Kost. 1, 889. — Diphther-a (gr.), f. [§ 24, 1]: Pergament, Urkunde, Buch (vgl. Dester u.). -ilis, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung der Schleimhaut der Luftröhre (schwarze od. Rachen-Bräune, Echthud, Scor). — Diphthong (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en; -us, m. [§ 24, 2]: Doppellaut(er), d. h. ein aus 2 in einander verschmelzenden Vokalen gebildeter Laut — u.: das Zeichen dafür (vgl. Digraph). -tieren, tr.: diphthongisch aussprechen u.: Die Diphthongierung des u. Gerig 43, 441. -istisch, a.: als Diphthong lautend. — Diphpit (gr.), m., -en, -s; -(e)n: Schalthier-Versteinerung. — Diphyllich (gr.), a.: zweiblätrig. — Diplasi-asmus (gr.), m., uv.; s: ämen: Vertopplung, z. B. eines Konsonanten u. -on, n., -s; -en: Doppelflavir (s. d.), mit 2 gegenübersehenden Klaviaturen, deren jede ihre eignen Saiten hat, auch: Dittalektänge u. Dittanäklafs. — Dipl-eidoskop (gr.), m., -(e)s; -e: „Doppeltbildschauer“, ein astronom. Werkzeug, ein rechtwinklig-gleichseitiges Prisma aus Glase tafeln, das, vor dem Objektivglas eines Fern-

rohres so besetzt wird, daß man v. allen nicht mit der Achse des Fernrohres parallelen Strahlen durch dieses 2 Bilder erblickt, — zu Kulminationsbeobachtungen u. dienend. -oe, f.; -n: das schwammige, weitmaschige, netzförmige Knochengewebe, das sich in s. g. platten Knochen zw. 2 Lamellen harter Knochensubstanz ausbreitet: Die innre D. der Hirnschale. S. 27, 173 u.; auch: die innre Zellenmasse der Blätter u. der Fruchthülle. -oidion, n., -s; -en, ia; -ois, f. [§ 24, 3, -oidis]: „Doppel-Umschlag“, Art weiblicher Kleidung der alten Griechen, s. Weiss Kost. 1, 719 ff. -öm (gr.), n., -(e)s; -e: Urkunde, nam.: über etwas Einem Ertheilt: Anstellungs-; Doktor-; Ehrenbürger-D.; Seit wir das Erstfürnen-D. von unserm gnädigsten Kaiser erhielten. Robert 1, 191 u. -omat, m., -en, -s; -en: ein der Diplomatie kundiger; übrt.: ein schlau-gewandter Mensch, der in schwierigen Vhen sich ohne Anstoß zu bewegen u. sie zu seinen Zwecken zu benutzen weiß. -omatarium, n., -s; -en: Urkundensammlung. -omate, m., -n; -n: Diplomat. Jasmüller 7, 392; Catoj Grz. 24 u. -omatelei, f.; -en: (verächtl.) Diplomatenwesen. Scherer Gr. 2, 118. -omätil, intr. (haben): kleinlich diplomatisieren. Bl. 3, 328. -omalte (zuw. frz. -ite), f.; -(e)n: Wissenschaft von den gegenseitigen Beziehungen u. den Interessen der einzelnen Staaten u. Fürsten, Staatsunterhandlungskunst u.; auch: die Gesamtheit der damit an einem Hof e. Beschäftigten, die Gesandten u.; ferner: Wesen, Handlungsweise eines Diplomaten (s. d.). -omätil (---), f.; -(e)n: Wissenschaft, deren Ggnd das Verständnis v. Urkunden ist, u.: Buch darüber; zuw. fr. Diplomatie: Wissenschaften der Friedens-D. Scherer Bl. 3, 329. -omätiler, m., -s; uv.: Kenner der Diplomatie; auch fr. Diplomat, z. B.: Sch. 628a; Wolmann Mem. 1, 252; Wollt Ihr mich zu einem Hundesott machen, zu einem D.? Scherer Bl. 3, 511; 326; 330 u. -omätisch, a.: urkundlich, urkundenmäßig: D. genaue Abschrift u.); zur Diplomatie gehörig: (Das d-e-Korps, frz.: Corps diplomatique [-it]); in der Weise eines Diplomaten: (D-e Wendung, Versicht u.; Mit einigen d-sklugen Schritten Alles zu besettigen. S. 27, 107 u.). -omalisieren, intr. (haben): als Diplomat (eig. u. übrt.) handeln u.; in Hszen auch tr., rell.: Der purer diplomatischer Klugheit habt ihr euch selber bediplomatitert. Volksz. 15, 194; 196 u.; Die Franzosen aus Italien hinaus-zu-d. 16, 249; Die Diplomatie über-d. [an diplomatischer Feinheit überbieten]. 13, 205 u.; Eine rechnungsträgerische, sich ver-b-de [durch D. sich verrechnende; falsch d-de] Bundesvertretung. 15, 196; 16, 166 u. -opte, f.; -(e)n: das Doppelsehn, Dittor(sie. -ose, f.; -n; -osis, f. [§ 24, 3, uv.]: Verdopplung, nam. von Krankheitserscheinungen. — Dipno u.: s. Peirno u. — Dipod-ia (gr.), f. [§ 24, 1]: -te, f.; -(e)n: (Metrik) ein Doppelfuß, (doppelter Versfuß) als Grundlage eines Verses, vgl. Menopoeie. -isch, a.: nach Diodien gemessen u. — Dips u.: s. Dies. — Dips-ade

(gr.), f.; -n: Dipfäs: Die D. (Durstschlange). . . Ihr Biß ist heftig. . . Das schrecklichste Leiden aber, was die Unglücklichen quält. . . in der unbeschreibl. Durst. **Pauli Luc.** 1519. -acus, m. [§ 24, 2]: 1) Kardendistel, aus dem Geschlecht der Dipsacaceen. — 2) als Krankheit = Diabetes. -as, f. [§ 24, 3, -adis]: Art Mitter, f. Dirafce. -eifisch, -odifsch, a.: türhüg, dursterregend. -omante, f.; 0: Trunksucht; Säuferwahnsinn. — **Diptam**, m., -s; -e: Pf., bef.: Weißer D., **Dictamnus** u., vgl.: Kreitscher D. (ed. D. Doñ), **Origanum dictamnus** u. — **Dipt-eren** (gr.), pl.: die „Zweiflügler“ unter den Insekten (f. Antliat): D. Sammler. **Sartan.** 15, 806a. -eifisch, a.: zweiflüglig, auch: in Form eines Dipteres (f. d.), **dipteräl**, vgl. **peripteral** u. -erocarpus, m., uv.; ven [§ 24, 2]: „Zweiflügelnuß“, eine Pflanzengattung. -erolog, m., -en, -s; -en: Kenner der Dipteren. Dazu: **D-i-ē**, f.; **d-i-fch**, a. -eron, n., -s; **era** [§ 24, 2, n.]: „Zweiflügler“ (f. Dipteren). -eros, m., uv.; uv., **erei** [§ 24, 2]: Gebäude (Tempel) mit doppeltem Pteron (f. d.) od. rings v. 2 Säulenreihen umgeben. **Euhl** 1, 37 ff.; 2, 14. -erhügisch, a.: zweiflüglig. -erpx, f. [§ 24, 3, -erygisch]: Pflanzengatt., z. B. D. odorata, Tenka (f. d.): Baum. — **Diptot-on** (gr.), n., -s; **sa** [§ 24, 2, n.]: ein Defektivum mit nur 2 Kasus. — **Diptych-on** (gr.), n., -s; **sa**, **sen** [§ 24, 2, n.]: -os, -us, m., uv.; **oi** [§ 24, 2]: doppelt zusammengefaltete Tafel zum Schreiben u. (entsprechend: **Tri-**, **Poly-** rtychon u.). **Euhl** 1, 216; 2, 299 u.; auch als kirchl. Verzeichnisse u. u. ferner von Bildern: Mehrere der zumeist in dem Zeitraum vom 1ten bis zum 6ten entstandenen Platten u. Druckschen. Diese Bilder u. **Weiß** **Reß.** 2, 69; Ein Eisenbein-Druckschen, welches den teuffchen Kaiser Otto II. u. darstellt. 95 u.; Die Flügelbilder eines D-en. **Kat3.** 19, 36. — **Dipll-on** (gr.), n., -s; **sa**: Doppelher, z. B. in Witten. — **Dippir** (gr.), m., -(e)s; -e: ein Mineral, Schmelzstein, **Stapolith** (f. d.). **Oken** 1, 183. — **Dipprenisch** (gr.), a.: mit doppeltem Kern. — **Dipperrhich-us** (gr.), m., uv.; **sen** [§ 24, 2]: Doppel-Pyrrhichus (f. d.).

Dirä (lat.), pl. [§ 24, 1]: „die Schrecklichen“, als Bez. der Furien, auch: Diren. **Komler Meth.** 205. — **Diradiation** (lat.), f.; -en: das Auseinandergehen der Strahlen. — **Diraffch-i-Kavani** (pers.), n.: das pers. Reichswanier, „die heilige Fahne des Schmeiers“. **Weiß** **Reß.** 1, 197. — **Direct** (lat.), a.: grade, gradewegs, gradezu, unmittelbar u. (Ghög ind.); zuw. mit frz. **Rev.** **Endung:** Als wenn er d-ement [-mäng] aus dem Mond herabgefallen wäre. **Gausbl.** (66) 4, 195; **Wiron.**: D-e Bewegung, v. West nach Ost, Ghög: retrograde. -eur (frz., -ör), m., -s; -s, -e: Director. -heit, f.; 0: das Directsein: Die D. der Wahlen u. -ion, f.; -en: Richtung (z. B. auch: D-s-Linie; Winkel eines Schusses u.; D-s-Punkte, bei perspectivischen Zeichnungen. **S.** 26, 25 u.); Leitung, Ubersaufsicht (auch — **Muß** —: D-s-Stimme, die erste Violinstimme, worin zugleich mit kleineren

Noten die Haupteintritte der andern Stimmen angedeutet sind. **Düringer** 321), auch: die leitende Ubersaufsichts-, Verwaltungsbehörde (z. B.: Eisenbahn-; Post-; Theater-D. u.; Die General-D. der Anstalt u.); auch in frz. **Ausf.**, z. B.: Carte de d. (direrjüng), Richtungskarte bei Vermessungen u. -ive, f.; -n: Leitung, Richtung, Richtschnur u.: Ein **Verum**, das . . der Regierung eine D. gebe. **Grenzb.** 26, 3, 267; Die D. für die Wahl . . ergreifen. **Nat3.** 20, 3; 256; 22, 105 u.; **Direktiv-Norm** u. -öre (frz. -öär), n., -s; -s: Direktorium, — nam. das des franz. Staats 1793: Die Einrichtung . . ist nach dem Geschmack des „Directoires“ u. **Erwald Genß** 110. -or, m., -s; **ören** [§ 24, 3, -öris]: Vorfteher, Leiter einer Anstalt, z. B.: **Chor** u. **Düringer** 213; Die Stelle eines General-D-s der . . Universitäten. **Jo Müller** 7, 326; **Gymnasium**; **Miniferial-D.** **Mügge** **Rech.** 3, 10, 256; **Musik** (**Düringer** 750); **Drcheher** (322); **Post**; **Schauspiel**; **Schul**; **Sing** (**Gushow** 3, 5, 215); **Theater**; **Violin** (**Düringer** 321) u. (vgl. **Directorial**) u. -orät, n., -(e)s; -e: Amt u. Amtslekal eines Directors. -oräl, a.: vom Directorium ausgehend, dazu gehörig u.: D. **Be-schluß**; D. **Geschäfte**; **Errichtung** eines v. einzelnen D. **Söfen** zu instituirenden Bundesdirectoriums. **Grenzb.** 24, 1, 259 u. -örum, n., -s; **ien** [§ 24, 2, n.]: Leitung, Ubersaufsichtsbehörde, Vorstand u.: **Errichtung** eines Bundes-D-s. **Grenzb.** 24, 1, 259; Die geheimen Registraturen des Generaldirectorii. **Jo Müller** 7, 22 u.; auch **sachl.**: D. divina officii, bei den Katholiken ein Kirchenkalender. -orfschaft, f.; -en: das Directorsein (Directorat): Bei fortzusehender D. **Schäpe** **Hamb.** **Th.** 545 u.; die Gesamtheit der Directoren (Directorium). -orp (engl.), n., -s; **eries**: In dem **Manchester D.** (**Wredbuch**). **Grube** **Ch.** 1, 140. -rice (frz. -riß), f.; -n, (-s): Leiterin, Vorfteherin (f. Director): Die D. der **Trurre**; D. eines **Bußgeschäfts** u. -rix, f. [§ 24, 3, -reis]: weibl. zu Director (f. d.); auch (**Math.**): **Richtlinie**, bef.: Die D. einer **Parabel** ist die die Achse rechtwinklig schneidende Gerade, v. deren Punkten jeder **Parabelpunkt** so weit entfernt ist als vom **Brennpunkt** u. -us, a.: **direct**: **Oratio directa**, direkte Rede (wobei die Werte des **Sprechenden** gradezu angeführt werden); **Pér directum**, gradeswegs u. — **Dirention** (lat.), f.; -en: **Dirimierung**. — **Diren**: f. **Dirae**. — **Dirépt-ion** (lat.), f.; -en: **Plünderung**, **Veräubung**. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -öris]: **Plünderer**. — **Dirhem**: f. **Derhem**. — **Diribit-or** (lat.), m. [§ 24, 3, -öris]: **Ausfcheller**, nam. der **Stimmfchellen**. -örum [§ 24, 2, n.]: Auf dem **Marsfelde** befand sich auch das D., ein großartiges Gebäude, welches zu der v. den **diribitöres** vorgenommenen **Stimmzählung** . . bestimmt war. **Euhl** 2, 145. — **Dirig-ens** (lat.): 1) m. [§ 24, 3, -entis]: **Dirigen**. — 2) [§ 24, 3, n., -entis, **Wz.**: -entia]: ein Mittel, welches die **Wirkung** nach dem **Urs** der Krankheit leiten soll.

-ent, m., -en, -s; -en: der Dirigierende, Direktor
 ic. -ieren, tr.: richten, leiten, lenken, anordnen
 ic.: Seine dorchin nach dirigierte Bagage. Gushow
 3. 7, 116; Sie gegen Asien zur rück-zu-b. Kohl Südr.
 2, 250 ic.; Dirigier-Bücher, als Anhalt für
 die Aufführung improvisierter Stücke ic. (vgl. Scena-
 rium). Eichendorff Gsh. d. 115; -Talent ic. —
 Diritt-a (it.), f.; ic: (Mus.) Tenleiter: Alla
 [nach der] d., Aussenweise. -ura, f.; 0: der grade,
 direkte Weg: A d., f. Meritura. — Dirim-entia
 (lat.), -entien, pl.: Gehindernisse, die eine ihnen
 zum Troß eingegangene Ehe ungültig machen.
 -ieren, tr.: trennen, scheiden; entscheiden, beendi-
 gen ic. — Dirik, m., -s; -s: 1) (niedr. =
 Dietrich, feem.) die Koppenant der Gasselfegel, nam.
 der Befahngassell. Dobrik 694a ic. — 2) (engl.,
 dort): Dolch der Hochschotten. — 3) f. Mais, Tink.
 — Dirlik (türk.), m., -s; 0: Lebensunterhalt.
 — Dirnazade (ar.), f.: in den Märchen der 1001
 Nacht, die Schwester der Märchenzählerin Schehe-
 rezade. W. 11, 3; 300. — Dirnitieren, tr.: zer-
 stören, einreißen ic. — Diru-mpieren (lat.), tr.:
 zerreißen ic. -plion, f.; -en: Dirumpierung.
 — Dirution (lat.), f.; -en: Dirumpierung.
 I. Dis (lat.), m. [§ 24, 3, Ditis]: (Myth.)
 Pluto (s. d.): Des D. pater. Weiss Kost. 1, 1120.
 II. Dis: 1) (Mus.) n., uv.; uv.: f. A. 3. —
 2) Vorsilbe (auch di): a) (lat.) Trennung, Ver-
 neinung bezeichnend. — b) (gr.) doppelt. —
 Disaffektion (nlat.), f.; -en: Mangel an —
 od. Gshz von — Affektion (s. d.), Abneigung,
 Widerwillen ic. — Disagio (st. -ajho), n., -s;
 -s: kaufm., Gshz zu Agto (s. d., vgl. Part): der
 beim Verwechseln minder wertfer Münzen od. Pa-
 piers statthabende Abzug: So wird ein Uberschuß
 über den Bedarf einen Verhunserschick, ein D. der Staats-
 noten in Vergleich zu den Banknoten erzeugen müssen.
 NaB. 19, 214; 339; 21, 147 ic. — Disacor-
 dieren (it.), intr. (haben): nicht übereinstimmen
 (vgl. discordieren). — Disamis, n., uv.; 0: ein
 vprakt. Kunstwort der Logik für eine Art der
 Schlußform. Jeschke 4, 111. — Disappointie-
 ren (-voengt-), tr.: f. desappointieren u. (engl.)
 disappoint (peunt): Der erste Anblick wird jeden
 Reisenden d. Kohl Engl. 3, 108. — Disapprob-aktion
 (nlat.), f.; -en: Disapprobierung. -ieren, tr.:
 mißbilligen. — Disar: f. Disen. — Disbors-o
 (it.), n., -s; -i: f. Debours. — Discedieren
 (lat.), intr. (sein): aus einander weg-gehn ic. —
 Discept-ation (lat.), f.; -en: Erörterung.
 -ator, m., -s; -en [§ 24, 3, oris]: Schieds-
 richter, Entscheider. -ieren, tr.: erörtern, unter-
 suchen, entscheiden. — Dissertā-a, f.; -en [§ 24,
 1]: Art Infusorien, die den sog. rethen Schnee
 auf den Alpen bilden. Berlepsch. 160. — Discern-
 ement (frz. -mäng), n., -s; -s: Unterscheidung,
 Urtheilskraft, Scharfsinn ic. -ent, m., -en, -s; -en:
 Entscheider. -ibel, a.: unterscheidbar, erkennbar,
 merkf.: Un- od. in-d. -ibilität, f.; 0: Unter-
 scheidbarkeit. -ieren, tr.: sondern, unterscheiden,
 erkennen. — Discéss (lat.), m., -es; -e; -ion,

f.; -en: Weggang, Abzug, Abschied, Trennung ic.
 — Discip-el (lat.), m., -s; uv.: Schüler, Lehr-
 ling, Zünger: Einem exklusiven D. der trocknen Rechts-
 gelahrtheit. Kollmerer Gsh. 2, 354 ic. -lin, f.;
 -en: 1) Lehre, Lehr-Zweig, Unterrichts-Fach,
 Wissenschaft ic.: In allen (Schul-)D-en den ersten
 Preis gewinnen ic. — 2) Zucht, z. B.: Schul-
 lehren, Klosters-Zucht ic. (dazu z. B.: Dorfal-
 D., Rückengeißlung ic.) u. nam. auch: Krieges-
 Mannszucht ic.: D. halten ic.; Uebermuth der d.
 losen Janitscharen. Globus 7, 162b; Partei-D.
 DMuf. 15, 2, 594; Un- od. In-D. ic. -lina, f.
 [§ 24, 1]: Disciplin (1; 2): D. arcana, Geheim-
 lehre ic.; D. ecclesiastica, Kirchenzucht ic.; Ma-
 gister disciplinā, Zuchtmeister in Klöstern ic.
 -linābel, a.: disciplinierbar. -linār, a.: zur
 Disciplin (2) gehörig ic.: D. Gewalt über die
 Amtsuntergebenen zur Erhaltung der Disciplin ic.;
 -Sache; -Strafe; -Untersuchung; -Ver-
 fahren; -Wergehen; -Vor-schrift ic.
 -linārīsch, a.: disciplinär. -linārbar, a.: der
 Disciplin u. Disciplinierung zugänglich, unter-
 worfen ic.: Daß der franz. Soldat nicht unbedingt d.
 sel. NaB. 20, 263 ic.; D-e Gerichtshöfe. Volkz. 15,
 56, die nach dem Disciplinarverfahren gemafregelt
 werden können; Das Geseh, welches die D-eit der
 Richter noch verschürt. 14, 48 ic. -linieren, tr.:
 zur Manns-, Kriegszucht anhalten, in Zucht hal-
 ten ic.: Die (in- od.) u. disciplinieren Truppen d.;
 Eine trefflich disciplinirte Klaqueurtruppe. Orient. 15,
 788a ic.; auch: nach dem Disciplinarverfahren
 maßregeln. — Discit (nlat.), m., -en; -en:
 diskus- od. scheibenförmige Mischel, Versteinerung.
 — Discite (lat.): lernet, — nam.: D. iustitiam
 moniti. Et non temere divos! (Lernet gewarnt recht
 thun u. nicht mißgähen die Götter!) nach Virgil An.
 6, 620, z. B. W. 31, 183. — Disdar (türk.),
 m., -s; -s: Befehlshaber. Hammer 10, 344. —
 Disdiakl-asis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: doppelte
 Strahlenbrechung. -astisch, a.: Disdiaklastisch zei-
 gend. — Disdiapason (gr.), n., -s; -s: Dop-
 pel-Oktave (s. Diapason 1). — Disen (nord.),
 pl.: D. heißen die Göttinnen alle, nieder. Idisi, hoch.
 Idisi. Simtoa Br. 195; Wehl wohnen Götter. . im
 Disar-Saal. 10. — Disert (lat.), a.: deutlich
 aus einander — gesagt od. sagend; klar; berecht ic.
 — Disette (frz.), f.; -n: trüer Mangel, nam.
 Hungersnoeth, aber auch z. B.: Diese traunige
 Vögel u. Ton-D. Laurēns. Kohl Südr. 1, 319 ic.
 — Disfiguration (nlat.), f.; -en: Entstellung,
 Verunstaltung, Mißgestalt. — Disgin (türk.),
 m., -s; -s: Zügel. Hammer 10, 344. — Disgret
 (it. -disi-), pl.: Abfälle v. Seidenfäden. —
 Disgrac-e (frz. -gräf), f.; 0: Unnade. -ieren,
 tr.: in Unnade fallen lassen. -ids, a.: unange-
 nehm, widerwärtig ic. — Disgreg-ation (lat.),
 f.; -en: Zerstreung, der Lichtstrahlen ic. -ieren,
 tr.: eine Schaar ic. zerstreuen, aus einander jagen ic.
 — Disgüst-ieren (it.), tr.: degoutieren (s. d.).
 -o, m., -s; 0: Degout (s. d.). — Disharmonie-
 ic (nlat.), f.; -e(n): Mangel od. Gshz der Harmo-

nie (f. d.); Mißlaut, Mißton, Mißstimmung, Uneinigk., Zwietracht. -ieren, intr. (haben): disharmonisch sein. -isch, a.: der Harmonie ermangelnd, mißtönig, mißhellig. — **Dishleg** (engl. tischl): Ortname, dazu als Bez. v. Maen: D. Kind. Schaf. Late. Th. 1, 214a. — **Disintegration** (nlät.), f.; -en: f. Desintegration: Die Folgen der D., wie man den Zusammenfall Stereereichs euphemistisch nennen hört. Nat. 3. 19, 527 u., f. auch differenzieren 2. — **Disinvolto** (it.), a.: ungezwungen u. (nam. Mus.). -ürz, f.; 0: Ungezwungenheit: Mit einer gewissen d., einer Art hochgebildeter Leichtgl. Hausbl. (67) 1, 202; Nat. 3. 21, 287. — **Disis**, n., uv.; uv.: f. A. 3. — **Disject** (lat.), a.: aus einander geworfen, hie u. da zerstückt. -us, a.: disjekt: Disjuncti membra poëtae (nach Horat. Sat. 1, 4, 62), als Bez. für Dichterworte, deren Vermaß zerstückt ist, aber worin man trotzdem den Dichtergeist wahrnimmt. — **Disjunctieren**, tr.: trennen, sondern, einander entgegensetzen. -ktion, f.; -en: Disjungierung. -ktiv, a.: disjungierend: D-e Konjunktionen (wie: entweder — oder) u. -ctor, m., -s; -ctoren: „Sonderer“, z. B.: Um die Induktionsströme genauer untersuchen zu können, bedarf man eines Apparates, welcher gestattet, durch irgend einen Körper entweder nur die Spannungsschläge od. nur die Schließungsschläge der Induktionsspirale hindurchgehen zu lassen. Ein solcher Apparat ist u. A. Dove's D. Müller Phys. 2, 443. — **Disalceat** (nlät.), m., -en; -en: ein Unbeschuhter, Barfüßermöndch (Grecalca). — **Disalieren**: f. (de)alieren. — **Disant** (mlät.), m., -(e)s; -e: (Mus.) die höchste, die Oberstimme, Sopran (f. d., vgl. Alt), auch = D. Sänger; bildl.: Ich hoff, euer Gewissen werde einen feinen D. in solchen Tenor singen. Luther 6, 360b u. (vralt.: Den Daß u. Alt, f. Tenor u. Cant. Spe. Tr. 21). Als Bw. (f. Alt), z. B.: D. Stöte; Geige; Sänger; Stimme u.; Schlüssel, Zeichen. -ist, m., -en, -(s); -en: Diskantsänger. — **Disclam-ation** (lat.), f.; -en: Disklamierung. -ieren, tr.: ver-, ableugnen, nicht anerkennen u. — **Dishabol** (gr.), m., -(e)s, -en; -en: Diskuswerfer, z. B. die myronische Statue eines solchen. Datt. 17, 2, 203. — **obolia**, f. [§ 24, 1]; -obolē, f.; -(e)n: das Diskuswerfen; Diskuswurf. -öbolos, -öbolus, m. [§ 24, 1]: Diskobol. Gult 1, 246. — **ödisch**, a.: diskus-, scheibensformig. -olith, m., -en, -s; -en: Nummult (f. d.). — **Discomfort** (engl.), m., -s; -s: Mangel an Komfort (f. d.); Unbehagen; Unmuth; Trostlosigk. u. (den raffinierten barbarischen D. des modernen Agyptens. Wh. eine Welt. 1, 3; 9. — **Discount**, m., n., -s; -s, -en: Diskonto (f. d.). -abel, a.: diskontierbar. -abilität, f.; 0: Diskontierbarkeit. -ent, m., -en, -(s); -en: Einer, der — u. sofern er — einen Wechsel diskontiert. -eur (-ör), m., -s; -e, -s: Diskontent, Wechselr. Banken u. Privat-D-s. Nat. 3. 22, 10. -ierbar, a.: wofür eine Diskontierung statthalt. -ieren, tr., auch o. Obj.: Wechsel vor der Verfallzeit mit Abzug bestimmter Procente (des Diskontos) versilbern (— gw.: sie so faulen; doch

auch zuw.: sie so verkaufen, bestimmen: ver-d., z. B.: Da man einen langfristigen Wechsel billiger kauft u. dort ver-d. läßt. Meyer Konv. Ver. 1, 1003a u.); Wechselgeschäfte machen. — **Discontinu-ierlich**, a.: der Kontinuität (f. d.) ermangelnd, unzusammenhängend, unterbrochen, un stetig u. -ität, f.; 0: Mangel an Kontinuität (f. d.), an Stetigkeit, Zusammenhang, Verbindung u. — **Discónlo**, m., n., -s; -s: Abzug beim Bezahlen noch nicht fälliger Wechsel oder Summen (frz. Décompte, Escompte): Waaren-D. (od. Rabatt, f. d.) u. gw.: (Wechsel-)D.; Der D. steigt, fällt u.; D. (od. Diskont) Arbitrage (f. d.); *Bank, die Wechsel diskontiert; *Berechnung; *Geber, der Wechsel gegen D. anzahlt; *Geschäft; *Gefellschaft; *Kasse, f.; *Bank; *Rechner, der Wechsel gegen D. verkauft; *Rechnung; *Satz; *Tag, Tag der Auszahlung bei diskontierten Wechseln im Ggß zum Verfalltag u. — **Discónven-ance** (frz. -ängß), f.; -n, -s; -ienz (lat.), f.; -en: Mangel an Uebereinstimmung, an Paßlichk. u.; Ungehörigk., Mißverhältnis u. -ieren: 1) intr. (haben): Etwas diskonventiert, stimmt nicht, ist ungehörig, unpaßend, unstatthalt u. — 2) tr.: Jemand diskonventiert Etwas, nimmt, stellt es in Abrede u. — **Dishöphora** (lat.), f. [§ 24, 1]: Scheibenqualle. Dumezier Gsch. 373. — **Discord-ance** (frz. -ängß), f.; -s: Mißklang, Mißstimmung, Mißhelligk., Uneinigk. u., vgl.: Daß Zwist sich in Eintracht (discords en accords) wandte. Lewald Genf 426. -ant, a.: discordierend. -anz, f.; -en: Discordance. -ia, f. [§ 24, 1]: Zwietracht (f. Ggß Concordia), auch personifiziert (vgl. Gris u. Malum 1). -ieren, intr. (haben): mit Etwas, mit Einem nicht überein, nicht zusammenstimmen u. — **Dish-os** (gr.), m., uv.; uv., -en: f. Discus. — **Discour-ieren** (-ür-); -s (-für): f. Diskur-ieren; s. — **Discredit** (frz.), m., -(e)s; 0: Miß-Kredit (f. d.). -ieren, tr.: in Mißdredit bringen u.: Angst vor Diskreditierung ihrer Anstalt. Schükking Br. 2, 319 u. — **Discrep-ant** (lat.), a.: mißhellig, nicht übereinstimmend u. -anz, f.; -en: Mißhelligk., Mangel an Uebereinstimmung, Zwiespalt u.: Es entsteht eine Entzweiung in Dem, was vorgestellt u. bezeichnet werden soll, u. also auch eine D. in Denen, die davon handeln. G. 39, 151; 24, 158; Wegen der großen D., die zw. der Schreibart u. der Aussprache seines Namens existiert. Kohl Engl. 2, 181 u. -ieren, intr. (haben): mißhellig sein, nicht übereinstimmen, in der Ansicht auseinandergeln u. — **Discret** (lat.), a.: 1) in sich unterschieden, nicht stetig: (Math.) D-e Größen; D-e Proportion, in der die beiden Mittelglieder v. einander verschieden sind u.; (Phys.) D-e [sgw. fl. elastische] Flüssig. Gense. — 2) urtheilsvolle u. umsichtige Unterscheidungsgabe u. Berücksichtigung für alle The habend, bekundend u., nam. auch: rücksichtsvoll, bedächtig, verschwiegen u. (Ggß in-d.). -ion, f.; 0: das Diskret (f. d. 2) = Sein; auch: Sich dem Sieger auf D. (frz. à discretion) ergeben, die Bedin-

gungen ganz seinem Urtheil u. Ermessen anheim-
gebend, also: bedingungslos; auf Gnade u. Un-
gnade ic.; D-s Alter, *Zahre (lat.: *anni discretionis*),
der Verstandesreife u. Mündigk., des selbst-
ständigen Urtheils ic.; Nach einer D-s Waufe.
Eukow 3, 5, 104, in der man abwartet, ob ein
Anderer vielleicht das Wort nehmen will; *Tage,
kaufm. = Respekttage (s. d.) ic. -ionär, a.: in
Semanten Discretion u. Ermessen gestellt, diesem
u. den Bestimmungen desselben anheimgegeben ic.:
D-e Gewalt ic. -ionell, a.: Discretion übend,
rückblicksvoll ic. -o (it.), a.: distret; con discre-
zione (s. d.). -örum, n., -s; -ören [§ 24, 2,
n.]; in Klöstern ic., das Kollegium der Obern u.:
ihr Sitzungsort. — Discretion (it.), f.; 0:
Discretion, nam. (Mus.): Con d. begleiten, mit
Rücksichtnahme auf die Hauptstimme, sich ihr an-
schmiegend u. folgend; Con d. spielen, mit verständig-
nem Ermessen für die Absicht des Tonsetzers ic.
— Discrim-en [lat., § 24, 3, n., -inis]: Ab-
stand, Entfernung; Unterschied; Entscheidung;
Zeitpunkt der Entscheidung, der Reifß (s. d.), Ge-
fahr ic. -inabel, a.: untercheidbar, s. ind. ic.
-inälis, a.: Die Nadel, womit der ganze Haarbau zu-
sammengestalten wurde, hieß äcus d. . . Reißnadel.
Döttger Sab. 127. -inalim, adv.: mit Unterschied.
-ination, f.; -en: Unterscheidung ic. -inieren,
tr.: unterscheiden, sondern, trennen ic. —
Discruci-ation (lat.), f.; -en: Zermarterung ic.
-ieren, tr.: zermartern, quälen ic. — Disculp-
ation (mlat.), f.; -en: Entschuldigung, Rech-
fertigung. -ieren, tr.: entschuldigen, rechtferti-
gen. — Disc-urrieren (lat.), intr. (haben): sich
besprechen, reden über Etwas, — auch (nach dem
Frz.): discourrieren u. (3. W. 36, 252): discus-
sieren ic. -ürs, m., -es; -e: Vortrag, Auf-
redung über Etwas. -ursiv, a.: 1) sich auf Ver-
griffe u. deren Vergleiche beziehend (Ggß: intuitiv):
D-e Erkenntnis. — 2) geprüchweise, beifällig ic.,
auch: d-ißh u. als Adv.: discursive. -ürstus,
m. [§ 24, 4]: Discurs: D. praeliminäris, Vorbe-
richt ic. — Discus (gr.-lat.), m., uv.; uv. [§ 24, 2]: 1) Wurfscheibe bei den Kampfspielen
der Alten; gr.: Diskos. Suhl 1, 246 ff.; auch Dis-
kos (ed. D.) Scheibe; dazu: Werfer; *Wurf (ebd.),
vgl. Diskobol. — 2) (s. 1) verallgemeint: Scheibe;
etwas Scheibenförmiges (3. B. botanisch ic.; Der
Sonne glühender D. Muchard Konst. 1, 209 ic.); fern-
ner: Teller u. nam. = Patene (s. d.). — Discus-
sion (lat.), f.; -en: Erörterung (vgl. Debatte)
Nach der General-D. Nat. 21, 279; Sofort in die
Special-D. einzutreten. ebd. -ussiv, a.: erörternd;
zertheilend. -utabel, a.: diskutierbar. Grenz. 26,
2, 362. -ülens [§ 24, 3, n., éntis; M.; éntia]:
zertheilendes Mittel. -ulterbar, a.: worüber sich
diskutieren läßt. Nat. 20, 295; Un- ed. ind.
-ulieren, tr.: erörtern: Diese so reiß. durch disku-
tirtre Frage. 21, 495. — Dislo-cieren (lat.),
tr.: v. seinem Orte wegrücken; Möbel ic. d., Krup-
pen d., verlegen; *Schule d., verlegen; Ein Glied d.,
verrenken, verstauchen ic. -cario, f. [§ 24, 3,

önis]: Dislocierung, 3. B. (Chir.): Verschiebung
eines Theils v. seiner richtigen Stelle; D. cordis,
fehlerhafte Lage des Herzens; D. ossium, Knochen-
verschiebung ic. -kation, f.; -en: Dislocierung,
3. B.: Eine Zeit, in der Kunstwerke, geringere D-en
abgerechnet, meistens an Ort u. Stelle bleiben. S. 30,
302; Kruppen-D-en. Nat. 20, 447; D-s-Plan (für
die inquartierten Gasse). S. 17, 391, vgl. 395 ic.
-queur (frz. -für), m., -s; -s: Gliederverrenker,
3. B. — der sich mit Gliederverrenkungen als
Kunststücke producirt (Kaufschumann). Spielhagen
Pr. 5, 176. — Dismemb-ation (mlat.), f.;
-en: Dismembrierung: D-en ländlicher Grundstücke.
Volks. 14, 42 ic. -ieren, tr.: „zergliedern“, zer-
stückeln, zertheilen, Theile v. einem Ganzen od.
aus einem Verband ablösen ic. — Disorderly
(engl.), a.: unordentlich, fiederlich ic.: Daß sie d.
houses (häuser) (fiederliche Häuser) hielten. Kopl Engl.
2, 226. — Disorganif ic.: s. Desorg ic. —
Disp-accio (it. -ätscho), m., -s; -s, aeri (ätschi);
-ache (frz. -äsh), f.; -s: (seem.) Berechnung des
Beitrags für jeden Antheilhaber bei Havarie (s. d.),
span. Despacho (s. d.). -acheur (-äschür), m., -s;
-s, -e: der die Dispache auf Händen hat. Nat. 22,
173. -achieren (-äsch-), tr.: die Dispache auf-
machen. — Dispandieren (lat.), tr.: ausbreiten.
— Disparagi-um (mlat.), n., -s; -en [§ 24,
2, n.]: Gte mit einer unebenbürtigen Person (vgl.
morganatisch). — Disparat (lat.), a.: ungleich-
artig, nicht zu einander passend; Diese d-en Autoren
vergleichen. Gerwinus Hist. 7, 589; Hier sah ich meine
d-esten Beschäftigungen neben einander gestellt. S. 40,
421 ic., auch substant.: Daher die D-en Ungleich-
artigkeiten ic., die erschienen. 32, 273 ic. —
Disparität (lat.), f.; -en: Ungleichheit, Ver-
schiedenheit ic. — Dispathie (mlat.), f.; -(e)n:
Ungleichheit der Empfindungsweise, des Gefühls ic.
Dispath-vessel (engl.), n., -s; -s: Die Waise
(s. d.) od. D-s. Grenz. 26, 4, 100. — Dispendiös
(lat.), a.: kostspielig ic. — Dispens, m., -es;
-e: Dispensation, Erlaß ic. -a (it.), f.; -e: s.
Depanse. -abel, a.: wofür Dispens ertheilt wer-
den kann. -ary (engl. -äri), n., -s; -aries:
Ort, wo Arzneien dispensirt werden. 3. Kopl Par.
2, 31 (nam.: unentgeltlich für Arme). -ation,
f.; -en; -s: Dispensierung, 3. B. v. Arzneien.
S. 21, 154 ic.; nam.: die für einen einzelnen Fall
verordnete Aufhebung od. Modification eines Ver-
bets, 3. B.: Ghe-D. (ed. Dispens), nam. in Ver-
zug auf Heirathen zw. Verwandten; Fasten-D.
ic.; D-s-Bulle (s. d.), *Schein; *Gebühr,
*Geld ic. -älor, m., -s; -ören [§ 24, 3, öris]:
der Ausstehende, Wirtschaftsverwalter, Rech-
nungsführer ic. Suhl 2, 283. -alorium, n., -s;
-ören [§ 24, 2, n.]: Verordnung des Medicinal-
collegiums in Betreff der v. den Apothekern zu hal-
tenden u. zu dispensierenden Heilmittel (Pharma-
topöe), s. Humboldt Kosm. 2, 250 u.: die Gesamtheit
dieser Heilmittel. S. 8, 256; W. 2, 4, 10,
265 ic. -euse (frz. -ängs), f.; -s: Dispens.
-iäre (it.), m., -s; -iäri: Dispensator. -ieren,

tr.: austheilen; Arzneien bereiten; v. etwas sonst zu Beobachtendem, einer Verpflichtung ic. entbinden (vgl. Dispensation). — **Disper-gieren** (lat.), tr.: vers. zerstreuen. -sion, f.; -en: Zerstreung, nam. der Lichtstrahlen, die durch ein Prisma gehn. *pouiller* 2, 166, s. auch Fluoreszenz. — **Disperma-lisch** (gr.), a.: doppeltartig. — **Disperrieren** (lat.), tr.: vertheilen, austheilen. — **Displanta-tion** (lat.), f.; -en: Verpflanzung ic. -ieren, tr.: verpflanzen, verlegen. — **Displac-entia** (lat.), f. [§ 24, 1]: das Mißfallen, das Nichtzufrieden-sein, nam. mit Etwas, das man eingegangen ist: *Displacētiae pactum*, Kaufris-Bertrag. -enz, f.; 0: *Displacētia*. -ieren, intr. (haben): miß-fallen. — **Dispond-ens** (gr.), m., wv.; -en [§ 24, 2]: *Doppel-Spondens* (s. d.). — **Dispo-nend-um**, n., -s; -en [lat., § 24, 2, n.]: zur Verfügung Gestelltes, nam. solche Waare; bes. im Buchhandel: unverkaufte Artikel, die der Sorti-menter dem Verleger zur Verfügung stellt. -nenk, m., -en, (-s); -en: Einer, der über Etwas dispo-niert, bes.: der mit *procura* (s. d.) od. Ver-fügungsvollmacht versehenen Vertreter eines Hand-lungshauses, vgl. *Tatler* 2. -nibel, a.: verfüg-bar; zur Verfügung, zu Gebot stehend ic.: *D-e* Gelter, Truppen ic. -nibilität, f.; 0: der Zustand des Disponibelseins, Verfügbarkeit: *D-s-Gehalt*, Halbfeld für disponibel (od. zur Disposition) ge-stellte Militärs. -nieren (frz. *disposer*): 1) tr.: a) Etwas d., eintheilen, anordnen, entwerfen ic. — b) Einen d., wozu stimmen, auch: Zu Etwas dispo-niert [gestimmt, gekauft] sein; Gut, schlecht (od. in-) disponiert ic. — 2) intr. (haben): Anordnung treffen, über Etwas verfügen ic. (vgl. *Dieu*, *Schlupf*). -sition, f.; -en: 1) Eintheilung, An-ordnung, Plan, Entwurf ic.: *Die D.* zu einem Auf-satz, zu einer Predigt ic., zu einer Schlacht ic.; Seine *D-en* treffen (s. 2). — 2) (s. 1) Verfügung, das freie Schalten über Etwas u. das Recht dazu: Freie *D.* über Etwas —, es zur *D.* haben; Einem Etwas zur *D.* stellen, z. B. auch: Unbrauchbare Waaren ic. stellt der Empfänger dem Absender zur *D.*; Beamte, Militärs zur *D.* stellen, außer aktiven Dienst, aber doch so, daß man benötigten Falls gleich darüber verfügen kann; General zur *D.* ic.; *D-s-fähig*, freie Ver-fügung übers Seinige habend; **Gelder*, s. **Kasse*; **Gut*, wieder zur *D.* des Absenders gestelltes; **Kasse*, zur Besoldung für Beamte ic., die zur *D.* gestellt sind (z. B. *DMüller* 7, 284); **Recht* (über Etwas. *Genz.* 24, 1, 145); *Die Manquements* werden bei den Truppentheilen durch Einziehung v. *D-s* *Urklaubern* gedeckt. *Nat.* 20, 250 ic. — 3) das Disponiertsein zu Etwas, Stimmung, Neigung, Geneigtheit, Anlage dazu ic.: Eine *D.* zur Schwindsucht haben ic.; Ich blies [die Blöse] mit so glückl. *D.* der Finger u. der Zunge. *S.* 28, 24; Durch die prä-valirenden *D-en* ist der Charakter des Menschen be-stimmt. *DMus.* 17, 2, 362; Ihre besondre *D.* zur Frömmigk. *W.* 36, 85. -sifto, a.: Einrichtungen, Verfügungen betreffend. — **Disposse-lieren**, tr.; -sion, f.: s. *De posse-lieren*, -sion. — **Dis-**

posstieren (nlat.), tr.: in Posten theilen, abtheilen. — **Disproportion** (nlat.), f.; -en: Mangel an Proportion, Unverhältnismäßigk.: Eine solche *D.* zwischen Anstalten u. Erfolgen. *Engel* 11, 425; *S.* 19, 256; *W.* 31, 147. -äl, a.: unverhältnismäßig. -alität, f.; -en: Disproportion. -tert, a.: dis-propertional. *S.* 31, 385. — **Disput-gieren** (lat.), tr.: Rechnungen ic. genau durchgehen ic. -ktion, f.; -en: Disputierung. — **Disput** (auch — nach frz. *dispute*, f. — üt), m., -(e)s; -e: Wortkampf (vgl. *Diatribe*). *Spielhagen* *Br.* 5, 128; *Sie* in philosophische *Disput*e verwickeln. 92 ic. -übel, a.: streitig, noch nicht ausgemacht ic., f. *Gyß*: *Jud.* ic. -ant, m., -en, (-s); -en: Einer, der disputiert: Einer der *Wit-D-en*. *Salon* 3, 288. -utak, n., -(e)s; -e: *Disput*. *Sartent.* 15, 739a; 16, 676a. -utaktion, f.; -en: *Disput*, nam. auf Universitäten als öffentl. Feierlichk. u. Form; *Schrift* als Grundlage eines solchen dienend (vgl. *Disser-tation*): *Doktor*, *Gradual-D.*, zur Erlangung der Doktorwürde od. — eines akademischen Gra-des; *habilitations-*, *Inaugural-D.*, um sich als *Docent* auf der Universität zu habilitieren; *Promotions-* (s. *Doktor*) *D.*; *Schieden-D.* über einzelne Theilen ic. -utatorium, n., -s; -en [§ 24, 2]: gelehrte Disputierung. -utax, a. [§ 23, 3, *acis*]: streitüchtig: *Animal* (s. d.) d. -utieren, tr.; intr. (haben): Etwas in wissen-schaftl. Streit erörtern; einen *Wortstreit* führen ic.: *Schwächen* u. d. *Jes.* 8, 19; Ich disputiere die Gegner tod. *Körner* 248a; Das disputiert ihn Niemand nicht [ab]. *Sch.* 328a ic.; Große *Proceßierer* u. *Dispu-tierhähne*. *Kohl* *Sutr.* 2, 187; *Disputier-Kunst*. *Wakern.* 4, 474³⁹; **Lust*. *DMus.* 17, 2, 399; **lustig*; **Sucht*. *ADiz* *Ed.* 1, 321; **süch-tig*. *Pauly* *Buc.* 9, 1114; **Übung*; **Verrein*. *Glaser* *Niedrl.* *N.* 151 ic.; auch: Einem Etwas ab d. [abstreiten]. *Körner* *Br.* 1, 499 ic., *Gyß*: auf d. *Holzi* *Charp.* 1, 13; *Sartent.* 16, 580a ic. (s. ein v. d.). *Aus* v. d., zu Ende; auch tr.: *Meinen*, sie haben allen *Wiß* längst ausdisputiert, ausgegrübelt. *Binkgräf* *Schul-ross.* 133; *Freem*, die er dabei zu entwickeln u. durch-zu-d. fand. *Engel* 7, 16; *Starkopf*, der sich Nichts ein v. d. läßt. *Mufius* *Vb.* 1, 86 (vgl. auf v. d.); Etwas er v. d., durch *D.* erlangen, beweisen. *Kichari* *V.* 53b; *Die* uns alle *Chrsucht* aus der *Tiefe* unser *Herzen* heraus s. [fort; weg] d. möchte. *Heine* *Sal.* 1, 84; *Einen* nieder v. d., d-d zu Boden werfen. *Mufius* *Vb.* 2, 106; *Einen* über v. d., im *D.* bestegen, über-treffen ic.; *vrakt*, auch = überreden. *Simplicianus* 4, 122¹⁷; *Die* Zeit ver v. d.; *Dieser* *Eindruck* läßt sich durch kein *Risonnement* weg v. d. *Sch.* *G.* 2, 52 ic.; *Welcher* sich sehr darüber zerdisputiert, ob er. *Binkgräf* *Schulr.* 14, sich d-d zermartern ic. — **Disqualifi-cieren** (nlat.), tr.: zu Etwas unfähig, untaugl. machen. -kation, f.; -en: die mangelnde Ver-fähigung, Untauglichkeit. — **Disquirieren** (lat.), tr.: genau untersuchen, erforschen, er-zgründen. -sition, f.; -en: *Disquirierung*. — **Disrekommand-ation** (nlat.), f.; -en: *Miß-empfehlung*. -ieren, tr.: übel-, mißempfehlen.

— **Disreform**, f.; -en: eine schlechte Reform (f. d.), Mißumbildung u. — **Disrenommi-é**, n., -8; 0; -ée, f.; 0: schlechtes Renommé (f. d.). — **Disreput-ieren**, tr.: in Disrenommebringen. — **Disreput-äbel**, a.: disreputierlich: Der Alte ist ganz d. geworden. Spießhagen Hammer 3, 142. — **aktion**, f.; -en: üble Reputation (f. d.). — **äterlich**, a.: beschimpfend; dem guten Ruf schadend; sich so benehmend, daß der gute Ruf darunter leidet, nam.: unnobel u.: Ein d-er alter Keel. Spießhagen Hammer 4, 39. — **Disse-rieren** (lat.), tr.: zergliedern (f. sectionen, anatomieren). — **aktion**, f.; -en: Dissection. — **aktion**, f.; -en; -8: Zergliederung: D-8-Mikroskop (f. d.). — **aktor**, m., -8; ören [S 24, 3, öris]: Zergliederer. — **Dissemin-aktion** (lat.), f.; -en: Disseminierung. — **ieren**, tr.: Samen od.: Etwas, wie Samen — austreuen; aus-säen; ausstreuen, verbreiten u. — **Disse-rens** (lat.), m., -es; -e: Meinungs-Verschiedenheit, Zwiespalt, Zwist u. — **ision**, f.; -en: Dissenz. — **us**, m. [S 24, 4]: Dissenz. S. 27, 363. — **Disse-nt-er** (engl.), m., -8; -8: ein Dissenz-tierender, nam. in Glaubenssachen (f. Dissent, Heterodox), ein nicht zur engl. Staatskirche ge-hörender Christ; in engem Sinn: derartiger Pro-tes-tant (vgl. Conformist); verallgemeint: ein Frei-gläubiger, Freigeist u., 3. B.: Ein D. v. den D-8. Sartent. 16, 170a = ein Erz-D. — **erisch**, a.: in der Art v. Disse-nters: Mit presbyterianischem od. d-8m Oppositions-gefühle u. — **erthum**, n., -(e)8; 0: das Wesen der Disse-nters: Die Pioniere des D-8. Em. Lehmann Jell. Holt 1, 6. — **ieren** (lat.), intr. (haben): anders denken, meinen; v. der herrschen-den Ansicht u. abweichen (vgl. Ggß konzentieren). — **iment** (frz. dis-similant), n., -8; -8: Mei-nungs-, Ansicht-Verschiedenheit. — **Disse-rieren** (lat.), intr. (haben): Über Etwas d., es er-örternd abhandeln (mündl. od. schriftl.). — **katour** (frz. -tür), m., -8; -8, -e: Klugschwäger. — **aktion** (lat.), f.; -en; -8: gelehrte Abhand-lung (f. Disputation): Doktor-D. u. — **aktor**, m., -8; ören [S 24, 3, öris]: Verfasser einer Disse-ration. — **ieren**, intr. (haben): disserieren. — **Distalme** u.: f. Distalme u. — **Disse-nt-ent** (lat.), m., -en, -8; -en: Andersgläubiger (vgl. Dis-se-nter): Glaubens-D-8en. W. 30, 64 u. — bes. Bez. der polnischen Nichtkatholiken u. — **enz**, f.; -en: Trennung, nam. in religiösen Ansichten, Glaubensabweichung. — **ieren**, intr. (haben): ausein-ander-gehen in seinen Ansichten, nam. in den reli-giösen; sich v. der Kirche absondern, trennen u. — **ium**, n., -8; -en [S 24, 2, n.]: Ansichtsver-schiedenheit u. daraus hervorgehender Zwist u. — **Disse-mil-är** (frz.), a.: unähnl., ungleichartig. — **arität**, f.; -en: Unähnlichk. u. — **aktion**, f.; -en: (Sprachl.) als Ggß zu Assimilation: die Um-wandlung eines Lauts in einen andern, um die Häufung ähnlicher zu vermeiden: Wiewohl für die Änderung des Anlautes kein grammatischer Grund, man mußte denn D. gestalten, ersichtlich. Diz. Gym. 606. — **Disse-mul-ation** (lat.), f.; -en: Disse-mu-

lierung. — **aktor**, m., -8; ören [S 24, 3, öris]: Verhehler, Verheimlicher. — **ieren**, tr.: sich Etwas nicht merken lassen; sich verstellen. — **Disse-p-ation** (lat.), f.; -en: Ausz., Zerstreuung v. Geld u. Gut, Vergentung; Zerstreuung der Gedanken, Zerstreuung; Zerstreuung, Verfliegen, 3. B. des Nebels u. — **aktor**, m., -8; ören [S 24, 3, öris]: Verschwender. — **ieren**, tr.: aus-, zerstreuen, ver-geuden, verschwenden u. — **Disse-nt-äbel** (lat.), a.: unvereinbar, ungesellig. — **abilität**, f.; 0: Unvereinbarkeit, Ungeselligk. — **aktion**, f.; -en: Trennung, Auflösung einer Gesellschaft. — **ieren**, tr.: trennen; entw. eine Verbindung aufheben. — **Disse-nt-äbel** (lat.), a.: auflösl., schmelzbar. — **abilität**, f.; 0: Auflösl., schmelzbar. — **üt**, a.: ungebun-den, ausschweifend, wüt, stüderlich; schlaff. — **utio**, f. [S 24, 3, önis]: Dissolution: D. putrida, faul-sige Auflösung; D. sanguinis, Blutauflösung. — **ktion**, f.; -en: 1) das Disse-ntieren: D-8-Kon-trakt, Vertrag in Betreff der Auflösung einer Han-dels-Gesellschaft, Genossenschaft u. — 2) das Disse-ntieren: auflösend, Auflösung be-wirkend. — **vens** [S 24, 3, n., -ventis; Wz.: -ventia]: auflösendes Heilmittel. — **ieren**, tr.: auflösen, zerlegen machen, schmelzen, zerlassen u. — **ving** (engl.), a.: (sich) auflösend u.: D. views (wits), Nebelbilder (durch 2 Laterna magicae hervor-gebracht). — **Disse-nt-anz** (lat.), f.; -en: Miß-klang; (Mus.) ein Intervall, das etwas Unbefrie-digendes in sich trägt u. daher die Auflösung in ein konsonierendes verlangt; Mißhelligk. — **ieren**, intr. (haben): als Disse-ntanz klingen. — **Disse-ntieren** (lat. -sua-), tr.: Einem Etwas ab-, witer-rathen. — **ision**, f.; -en: Abrathung. — **forisch**, a.: ab-, witer-rathend. — **Di(s)st-äl-äbisch** (gr.), -abus, a.: zweifölig. — **abum**, n., -8: äben [S 24, 2, n.]: zweiföliges Wert. — **Distal** (engl.), n., m., -8; -8: Evindel. Kohn 11, 2, 163. — **Dist-aneer** (frz., -äng), f.; -n: Distanz. — **anz** (lat.), f.; -en: Abstand, Entfernung, Zwischenraum: D. (gehörige Entfernung) hatten, beim Marsch u.; Total-D. Abstand des Brenn-punkts vom Brennglas, Brennweite. Pommer 2, 145 od. Jokus-D. Nat. 19, 150; Linear-D., Entfernung in grader Linie; General-D., vom Abfahrts- bis zum Ankunftspunkt, in der Schiff-fahrt. Bobrik 238b; Winkel-D., die scheinbare Entfernung, durch den SchwinkeL gemessen: Me-ridian-; Mond-, Pol-D. u.; D. Maß-, Messer-, Messung u. — **anzieren**, tr.: in ge-höriger Entfernung, fern halten. Hausbl. (65) 1, 11. — **Disse-ntieren** (lat.), tr.: aus einander spannen, ziehen u. — **ision**, -ktion, f.; -en: Dis-se-ntierung; Umfang. — **Disse-ntin-aktion** (lat.), f.; -en: Disse-ntinierung. — **ieren**, tr.: abson-dern, trennen. — **Disthen** (gr.), w., -(e)8; -e: ein Mineral aus kieselhafter Thonerde: Durch Reiben werden einige Krystalle positiv-, andre negativ-ele-ctrisch; deshalb u. wegen der versch. Härte, der Name D. v. dis, 2fach u. sthenos, Kraft. Oken 1, 198. auch: Cyanit, Rhäticit. ebd.; Pechl 4, 535. — **Dist-**

ichthiasis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Augenübel, wobei ein Theil der Wimpern eine abnorme Richtung hat, auch: (Dis-)Trichiasis (vgl. Entropium). -**ichie**, f.; -(e)n: Doppelreihe, z. B. der Wimpern. -**ichisch**, a.: doppelreihig, zweireihig. -**ichon**, n., -s; -s, -chen [§ 24, 2, n.]: zweizeiliger Vers; das Zweizeil, Zwillingvers, Verspaar, nam.: ein Hexameter mit einem Pentameter (best.: Das elegische D.). G. 1, 305; Sd. 94a u.; Sanders Volkst. 205 u. — **Diskill** u.: f. Diskill u. — **Diskinguendum** (lat.): D. est inter et inter, man muß Unterschiede machen. -**quieren**, tr.: 1) refl.: auszeichnen, unterscheiden u. -**inkt**, a.: unterscheiden, deutlich hervorgehoben, bestimmt, vernehmlich. u. -**inktion**, f.; -en: Unterscheidung; Hervorhebung; Auszeichnung: Ein Mann von D. v. Stand, ein Vernehmer u. -**inktiv**, a.: unterscheidend, hervorhebend, auszeichnend. — **(Dis-)tohië** (gr.), f.; -(e)n: Doppelt, Zwillinggeburt. — **Diskom-a** [gr., § 24, 3, n., ðmatis]; -um [§ 24, 2, n.]: „Doppelmund“, Leber-Egel, eine Gattung Würmer. — **Distonieren** (f. detonieren 1. — **Distor-quieren** (lat.), tr.: verdrehen, verfehren, verrenken. -**io**, f. [§ 24, 3, ðnis]; -**ision**, f.; -en: Distorquierung. -**ius**, a. m. [§ 24, 2]: mit verrenkten Gliedern, ein Verwundener. — **Distr-ahieren** (lat.), tr.: die Aufmerksamkeit, Gedanken v. Etwas abziehen; zerstreuen u. -**ait** (frz. -ä), a.: zerstreut; seine Gedanken nicht bei sich, nicht zusammen habend: Etwas sanft verückt, Das, was man aus Politesse d. nennt. Pfand 15, 1, S. 2. -**actio**, f. [§ 24, 3, ðnis]: Zerstreung, z. B.: D. animi u.; auch: Verärgerung, z. B. pignoribus eines Pfandes. -**aktion**, f.; -en: Zerstreung, Zerstretheit. W. 10, 106. -**aktor**, m., -s; ören [§ 24, 3, ðris]: Verkäufer. — **Distraks** (engl.), n., uv.; -s: Das D. (Anschlag) der letzten Jahre. Kohl Engl. 1, 59 u. — **Distribuent** (lat.), m., -en, (-s); -en: Ausz., Vertheiler. -**ieren**, tr.: aus-, vertheilen; eintheilen, anordnen: Ein nach dem neuesten französischen Geschmack gebautes, distribuiertes u. möbliertes Lanthaus. W. 35, 18 u. -**ieur** (frz. -ürer), m., -s; -s, -e: Distributor. -**uktion**, f.; -en: Ausz., Vertheilung; D-s (od. Distributio-) Bescheid, Detekt, Sentenz, richterl. Bescheid über die Vertheilung der Konturämasse u.; Eintheilung, Anordnung u.; auch als Redefigur: die Vertheilung eines Begriffs in mehrere ähnliche u. -**ivo**, a.: einz., vertheilend (Ggig: kollektiv), f. Distribution; ferner z. B.: D. Partikeln (wie: theils — theils; bald — bald u.); Sätze (m. solchen Partikeln); Zahlen od. Zahlwörter (antwortend auf die Frage: wieviel ein Zeder? u.). -**ivus**, a.: distributiv, z. B.: Numeralia [Zahlwörter] distributiva u. -**trice** (frz. -ürer), f.; -s: weibl. zu Distributeur. — **Districhiasis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: f. Dichtiasis. — **Distr-ikt** (mlat.), m., (-e)s; -e: Bezirk, Gau u.: Eintheilung des Landes in D-e od. Nomen. . . Die Steuern . . d. weise erheben. Krieg 2, 319 u.; Diamant (f. d.) D-e; Fabrik (Kohl Engl. 1, 79) od. Manufaktur

(78) D.; The clothing-d. (den Zeug-D.). . Von dem Cutlery-d. (Hart- od. Eisenwaaren-D.). 2, 127 u.; D. -Hufar, Reiter, berittner Gensdarm, Landreiter (süd. auch: Strickerer); D-s (od. Bezirks-) Gericht; Kommissar (i. d.). Volkz. 16, 78; Kontröleur; Rath u. -ingaz, n., uv.; uv.: „zwinge!“, — Verfassungsbefehl; Vollmacht zum Auspänden. — **Distr-öphisch** (gr.), a.: zweizeilig, zweifelhäßig (f. Ditolen). -**ophon**, n., -s; -opha: distrophisches Gedicht. — **Disturb-ation** (lat.), f.; -en: Disturbierung. -**ieren**, tr.: beunruhigen, ähren, verwirren, hindern, hintertreiben. — **Disun-ieren**, tr.: f. desunieren, bes.: Disuntere Griechen, die des Papstes Oberherrschaft nicht anerkant. -**ion**, f.; -en: f. Desunien. — **Disvestieren** (mlat.), tr.: entkleiden, entsetzen, nam. Geistliche. — **Dissyllab** u.: f. Dissyll u. — **Dissip** u.: f. Dissip u.

Dit (frz. di), n., -s; -s: 1) Spruch u., auch: Sie versteht unter Dicitis od. D-s die kleinste Arten v. leichter Poësie. . . Das engl. Ditt. W. 36, 26; Viele D-s amoureux et gais (disamur et gä), d. i. Lieber verliebten Inhalts. ebd. (f. Diter). — 2) in der Verb. bind.: On [f. d.] d. — **Ditkrädd-er** (gr.), m., -s; uv.: Doppel-Tetraeter (f. d.). -**risch**, a.: in Form eines Ditetraeders. — **Ditkräp-Gas** (gr.), n.: (Chem.): „Doppel-Vierstoff-Gas“, ölbildendes (od. Leucht-) Gas. — **Ditheismus** (gr.), m., uv.; 0: Glaube an 2 Götter (vgl. Mono-, Poly-theismus u.). — **Ditheist**, m.; -isch. Theol. Quartalshr. (1867) 1, 98 u. — **Dithion-Säure** (gr.): (Chem.) Unterschwefelsäure, zwei Atome Schwefel (gr. thion, vgl. dis II 2b) auf 3 Atome Sauerstoff haltend, vgl.: Dithionige Säure, unterschweflige, 2 At. Schwefel auf 2 At. Sauerstoff haltend; dazu: Dithionigsäure Salze u. — **Dithyramb** (gr.), m., -en, (-s); -en; -z, f.; -n; -os, m., uv.; -en; -us, m., uv.; -en [§ 24, 2]: Lobgesang auf den Weingott (Bacchus, auch m. dem Weinamen D-os); Gesang voll wilder, feuriger Begeisterung: Die Berichte . . aus dem Dithyrambenstil herabzustimmen. Fensel Dicht. Br. 3, 105. -**isch**, a.: wildebegeister u.: Laut im Chor tönt d-eres Getöse. V. 3, 52 u. — **Diti**, f.: f. Afura. — **Ditler** (frz. diti), m., -s; -s: Dichter v. Dits (f. Dit): Trefftliche Trouvères u. D-s u. Jongleurs. p. 78. — **Dition** (lat.), f.; 0: Macht, Gewalt über Jemand, Herrschaft, Vollmächtig; Machtgebiet. — **Dito**: f. Detto. — **Ditokie**: f. Diktöke. — **Ditomie** (gr.), f.; -(e)n: Zweitheilung, Halbierung. — **Ditonus** (gr.), m. [§ 24, 2]: ein Intervall v. 2 ganzen Tönen. Sulzer 1, 201b. — **Ditriglyph**, m., (-e)s, -en; -en: Mann zw. den Triglyphen (f. d.). — **Ditroschä-us**, m., uv.; -en [§ 24, 2]: Doppelt-Troschäus (f. d.), Dichoreus. — **Ditt-a** (it.), f.; -e: (kaufm.) Firma. — **Ditt-allekohlänge** (gr.), f.; -n; -an-alkalisch, f. [§ 24, 3, uv.]: f. Diplation. — **Ditto**: f. Detto. — **Ditt-ogographie** (gr.), f.; -(e)n: „Doppelschreibung“, irrthümliche Wiederholung v. Seiten des Schreibers (die, vom Setzer

begangen, Hochzeit heißt). -op(f)ie, f.; 0: f. Distorie. — Ditt-*g* (engl.), n., -s; ies: Lied (f. Dit).

Diu (lat.), adv.: bei Tage; lange. — **Diuh**: f. Diu. — **Diure-fis** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: Harnausleitung. -**ficum** [§ 24, 2, n.]: diuretisches Mittel. -**fisch**, a.: harntreibend. — **Diurn-äl** (lat.), n., -(e)s; -e; -ale [§ 24, 3, n., -alis, Plz.: -alia]: das „tägliche“ Gebetbuch der kathol. Geistlichen, vgl. (it.): die Diurnali [Tagebücher], welche v. einem Syndikus geführt sein sollen. **Di. 21, 185.** -**(al)ist**, m., -en, -s; -en: f. Diurarius 1: D-en-Gehalt, Besoldung; Stelle *ic.* -**us**, a.: täglich; die Tagesverfälle betreffend: Acta (f. d.) diurna *ic.* — **Diur**: f. Deus. — **Diuturnität** (lat.), f.; 0: Langwierigkeit.

Div, **Div** (pers.), m., -(e)s; -e: Dämon, f. Dew (Daeva, Rosenkranz BSch. 114); Divan. — **Diva**: f. Divus. — **Divag-ation** (lat.), f.; -en: Abschweifung *ic.* -**ieren**, intr. (haben): abz. herum-schweifen. — **Div-, (Div-)jan** (pers. -), m., -(e)s; -e, -s: 1) im Morgenland Berathung u. Versammlung der höchsten Behörden u. diese selbst, der Staats-, Reichsrath (v. Div, f. Hammer 2, 581; 10, 672); W. 11, 12; 20, 122; ERobert 1, 58; Allah vertritt uns im himmlischen D.! 2) 63; Abgeordneten des D-s (Senats) v. Serbien. 185 *ic.*; Das Haus [wo die türk. Zeitung gedruckt wird]. . . [Es wird der D. der Ereignisse genannt. Feitigrath SW. 1, 152; Der oberle Gerichtshof (D. Nizam Adli). **Di. 21, 227** *ic.*; Ihre D.-Mantel scharlachroth. Gerhard Wil. 2, 248 (vgl. 2a); Der D.-Saal. ERobert 1, 151 *ic.*; ferner (f. Hammer 10, 344): D.-Erfüdi, Vorschäftssekretär; D-i Humajun kalemi, Haupt der kaiserl. Staatskanzlei; D-i Humajun terdschikmani, des kaiserl. D-s Dolmetsch; D. rächti, D-s-Neitzug; D. tschhauschi, Tschauich des D-s *ic.*, vgl. auch: Menassibi (f. d.) diwanije, Diwansämter *ic.* — 2) (f. 1): a) Zetes größere Haus in Sennar hat, nach mohamedanischem Brauche, seinen Divan, d. h. Geschäfts- u. Besprechung für den Hausherrn, u. den Harem od. die Abtheilung für die Frauen *ic.* Globus 4, 3a. — b) Staatsrath, Ustak (f. d.). — c) morgenländischer Volkstrib., f. nam. Weiss Köst. 2, 286 ff.; Sophas, D-s, Vergären *ic.* Kohl Pet. 2, 53; Saß in einem Gef. Schüking Bronch. 3, 91; Eukhom 3, 4, 221; Auf einem der Seiten-D-s. Carten. 16, 81a; Schlaf-D. *ic.* — 3) eine Gedichtsammlung: Eine Sammlung heyricher Gedichte heißt D., Geister-versammlung. Rosenkranz Poet. Gsch. 360, f. Hammer 10, 672; Beschäftiger D. G. 4, III; Daus. 17, 2, 516 *ic.* — 4) ein v. Dämonen Wesen: Die wandernden Bettelretze, Kalenier, bei den Kirgisen u. Turcomanen Kutusch od. D-e (Wahnsinnige) genannt. Ausd. 38, 1034b. — **Divāno**: f. Divino 2. — **Divarical-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: das Sich-auseinander-Sperren, z. B.: Verästelung einer Ader; D. maxillarum, Rauhspere *ic.* -**ion**, f.; -en: Divaricatio. — **Divellieren** (lat.), tr.: aus einander reißen. — **Diverg-ent** (lat.), a.:

divergierend. -**enz**, f.; -en: das Divergentsein. -**ieren**, intr. (haben): so gegen einander geneigt sein, daß eine immer größere Entfernung eintritt; aus einander gehn: Nicht parallele (f. d.) Linien d. nach der einen od. konvergieren nach der andern Seite; Wir d. in unsern Ansichten *ic.* — **Diver-s** (lat.), a.: verschieden: D-e [allerlei] Kleinigkeiten *ic.* -**sifikation**, f.; -en: Vermannigfaltigung, Verschiedenheit *ic.* -**siform**, a.: ungleichförmig, verschiedenartig. -**siformität**, f.; -en: Unähnlichförmigk. *ic.* -**ion**, f.; -en: Ablenkung, z. B.: Wenn der Fluß nach einer raschen D. od. Beugung sehr bald in seine alte Richtung wieder zurückfällt. **Dieterich** 48, 231; Die Abweichung v. Diesem macht eine störende D. in meinem Denzeshafte. **Kleist Büll.** 99; Hier, wo nicht einmal Krankheit u. Kur eine Art v. D. macht. **G. 24, 132**; Den schwedischen Waffen durch Verriegelung der Spanier eine D. zu machen. **Sch.** 984b; Eine D. für keinen Schmerz; Fontanellen als D-en schädlicher Säfte *ic.* -**sität**, f.; -en: Verschiedenheit *ic.* -**sorium**: f. Divisorium. -**sus**, a.: divers: Diversa, Verschiedenes, Allerlei. -**tieren** (frz.), tr., refl.: ergötzen, belustigen. -**timento** (it.), n., -s; -s, -nti: Diverisement, bei.: ein leichtes, gefälliges Luststück zur Unterhaltung. -**tissant** (frz. -ant), a.: unterhaltend, ergötzlich, fürzweilig. -**tissement** (-tiffmäng), n., -s; -s: Ergötzung, Kurweil, Zeitvertreib *ic.*; bei. auch: kleines Ballet im Zwischenakt, Tanz-D. (vgl. Extreros; Extrée) *ic.* — **Divid-atur** (lat.): es werde getheilt, — bei. auf Decerten: D. (od. divide) in partes æquales, in gleiche Theile *ic.* -**e**!; theile!, z. B. auch: D. ét impera! theile u. herrsche! (schaff Partheilung, um zu herrschen) *ic.* -**end**, m., -en, -s; -en: die zu theilende Zahl (D-us), in Bezug auf den Divisor (Theiler). -**ende**, f.; -n: (kaufm.) der Antheil des Einzelnen bei etwas unter eine Gesamtheit zur Verteilung Kommendem, z. B. v. der Konkursmasse, nach Maßgabe der Forderungen *ic.* u. nam.: der Gewinstantheil in Wh. der gemachten Einlage bei einem Geschäft, zumal bei Aktien (f. d.) -**Unternehmungen** (vgl. Venus 2): Eine Extra- od. Super-D. (f. d.); Die Gesammt-D. für die Stammaktien auf 132 3/4 % festgesetzt. **Di. 21, 162**; Von seinen Gewinnen die Raub-D. wieder einzutreiben. **Kohl Südr.** 1, 301 *ic.*; D-n (Aus) zahlung; Das n-berechtigte Aktienkapital. **Di. 20, 561**; Das System der Reichsaler D-n-Marken. **Volks.** 16, 79 *ic.* -**endus**, m. [§ 24, 2]: D., Númerus d., Dividend (f. d.). -**ieren**, tr., auch v. Obj.: theilen, nam. als Rechnungsoperation; übtr.: Das Ubrige will ich alsdann schon selbst heraus-v.-finden, bekommen. **ISMüller Emd.** 4, 432 *ic.* — **Dividui**: f. Dividui. — **Dividu-alität** (lat.), f.; 0: Theilbarkeit. -**us**, a.: theilbar, z. B.: (Númerus) d. od. Dividuum, eine (durch gegebene Zahlen) theilbare Zahl. — **Divin** (lat.), a.: göttl., himmlisch, — m. lat. Endung: D-us, z. B. Lapis d-us, der göttl. (ed. Angen-) Stein, d. i. Kupferalaun, nach seinen Heilwirkungen bei Augenentzündungen; Jäs (f. d.)

divinum; Ingénium d-nm, ein vortrefflicher Kopf
 ic.; m. ital. Endung: D-o, z. B. W. 3, 180 ic.,
 vgl.: Die divina commédia [f. d., göttl. Komödie] v.
 Dante. -aktion, f.; -en; -s: Wahrsagung, Weis-
 sagung (skunft); Die D., das Geschick der ritterl.
 Priesterkaste [bei den Tuskern]. Humboldt R. 2, 169;
 Moser Cic. 796 (vgl. Manrit); W. 23, 23 (vgl.
 Hieroklerie) ic.; verallgemeint: Ahnung: D-s
 Gabe (293); Spielhagen Pr. 3, 137). -Vermögen;
 -Künste (W. 20, 22) ic. -átor, m., -s; ören [§ 24,
 3, öris]: Wahrsager ic., weibl.: Divinatrix.
 -alörisch, a.: v. Divinationsgabe erfüllt, ihr ge-
 mäß ic. -ären, tr.: durch Divinationsgabe wissen
 od. verkünden; ahnen, weisagen ic. -istären,
 tr.: verächteln. -ität, f.; -en; -s: Gottheit;
 Göttlichkeit. -ity (engl.), f.; 0: Divinität;
 Theologie: Doctor of D., abgekürzt: D. D. (f.
 Donkey). -o (it.) 1) a.: f. divin. — 2) m.,
 -s; z: Die venezianische Zechne wird [in Abyssinien]
 = 2/3 Batakas od. = 6210 Vorjokes u. der Pa-
 tadas zu 23 Haris od. Dababs à 4 Divini, Dimani od.
 Paras à 3 Rbeur à 3 Vorjokes gerechnet. Encykl. f.
 Kauk. 569a. -us, a.: f. divin. — Divis (lat.),
 n., uv., (-s): uv., (-e) (Buchdr.) Teilungs-
 zeichen, Bindestrich. Franke 70; 348; Kat. 49 ic.
 -i (it.): „getheilt“, — (Mus.) in Partituren ic.
 Bez., daß die Spieler gewisse doppelgriffige Pas-
 sagen unter sich zu theilen haben, so daß der eine
 die höhern, der andre die tiefern Töne zu spielen
 hat. -ibel, a.: theilbar. -ibilität, f.; 0: Theil-
 barkeit. -io, f. [§ 24, 3, -iönis]: Theilung: D.
 paréntum inter liberos, die v. den Eltern best. Ver-
 mögenstheilung unter den Kindern als eine Art
 letztwilliger Verfügung. -iön, f.; -en; -s: 1)
 das Dividieren (f. d.), nam. als Rechnungsopera-
 tion: D-s-Gempel; Das gw. D-s-Zeichen ist
 ein Doppelpunkt (:) ic. — 2) (Kriegsk.) Heeres-
 abtheilung, Heerschar: Armees-D., aus allen
 Truppengattungen: Dragoner-, Garder-, Gren-
 nadier-, Infanterie-, Jäger-, Kaval-
 terie-, Kürassier-D. ic.; D-s-Auditeur
 (f. d.); -Chef, = General, f. Divisionsär; -Chef-
 arzt (Grenzb. 26, 2, 131); -Schule, für künftige
 Officiere ic. — 3) (seem., f. 2): a) Eine eig. Flotte
 besteht aus 3 Abtheilungen, welche man die erste, 2te u.
 3te D. nennt ic. Dobrik 296b (f. auch Sub-D.); Eine
 D. Kanonenboote (6 Fahrzeuge). Grenz. 26, 3, 245 ic.
 — b) Die sämmtlichen Kanonen auf einem u. demselben
 Deck an beiden Seiten des Schiffs heißen zusammen eine
 Batterie; jede derselben wird in die vortere, mittlere u.
 hintere D. getheilt. Dobrik 446b; D-s-Kommandeur
 (f. d.). -iönär, m., -s; -e; -iönnaire (frz.
 -är), m., -s; -s: Divisions-General, dem Bri-
 gadegeneral untergeordnet. -or, m., -s; ören:
 Theiler, f. Dividend. -örüum, n., -s; ten [§ 24,
 2, n.]: Theilungswerkzeug, z. B.: Theilscheibe
 der Uhrmacher; (Buchdr.) die Befestigung des
 Manuscripts geschieht mittels einer quer über das Te-
 natel aufgeschobenen hölzernen Gabel, D., welche zugleich
 als Zeilenweiser dient. Karmarsch 1, 391; Franke Kat.
 26. — Divildär (türk.), m., -s; -s: als Titel

für Großfürsten, Großwesire ic. Hammer 10, 344 ic.
 — Divo: f. Divus. — Divór-tieren (nlat.),
 tr.: (ein Ehepaar) scheiden; auch intr. (sein):
 durch Scheidung sich trennen. -ium (lat.), n.,
 -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Gefeuchigung. Ausd. 38,
 741b ic., auch z. B.: Das Divorç-Defret. 741a ic.
 — Divolamente (it.), adv.: anständig (f. devot),
 bef. als Bez. für den musikal. Vortrag. — Divul-
 gation (lat.), f.; -en: Divulgierung. -átor, m.,
 -s; ören [§ 24, 3, öris]: Divulgierer. -ären,
 tr.: Etwas unters Volk bringen, kund machen,
 auschwagen. — Divulf-ion (lat.), f.; -en: Di-
 vellierung. -iv, a.: losz, zerreißend ic. — Divus
 (lat.), a.: göttlich, selig (it.: divo; — weibl.,
 wie lat., diva), bef. in der röm. Kaiserzeit als
 Ehrentitel verstorbener Kaiser ic.: D. Augustus ic.;
 auch z. B.: Diva memoriæ, seligen Andenens ic.;
 bei Italiänern auch: Diva, eine gefeierte Dame,
 z. B. die Geliebte, ferner: gefeierte Sengerin,
 z. B.: Hôtel, wo die „diva“ [die Patti] wohnt. Leb.
 Bild. aus Paris II 2, 15; 269; Theresa, die Volkss-
 diva. 271 ic. — Divu ic.: f. Divu ic.

Divi (lat.): ich hab gesprochen, meine Mei-
 nung gesagt ic.: D. Punkt! Sanders Kur. 17 ic.;
 D. ét salvavi animam meam, ich habe, wie es meine
 Pflicht ist, gesprochen u. meine Seele gerettet, —
 bin schultlos, wenn man anders handelt, vgl.
 dixerim, f. Pax.

Divaine (frz. divin), f.; -s: Zehner; danach
 (Web.) die Quadrate, worin das Patrenens od.
 Musterpapier getheilt ist, engl. design, u. deutsch
 (verderbt) Schenke, f. Karmarsch W. 2, 393.

Djak; Djaki; Djálka: f. Diak ic. — Djami
 ic.: f. Dsch ic. — Djaur: f. Gaur. — Djedähd
 (ar.), n., -s; -s: Das nubische Bethubn, ar.: D.
 el Waei (f. d.), abissinisch: Hagal. Brühm Hab. 223.
 Djeferdäne (alban.), f.; -n: „Pithengeschenk“,
 — Bez. des Karabiners. CRobert 2, 95. — Djéta
 (alban.), f.; -s: „Familienherd“, Hauptort
 eines Pbis (f. d.) od. Clans = Pbar (f. d.). 96.
 — Djéwer (serb.), m., -s; -s: Wetter (CRobert
 1, 74); Brautführer (Cobj 2, VI; Globus 5, 99b;
 Seehard Wil. 2, 204; 231.), vgl. Dewir. -itsche,
 f.; uv.: In den Städten Bosniens und Serbiens
 sind auch Frauen unter den Swaten (f. d.), welche
 serbisch D., türkisch Zentjebulen heißen. eb. —
 Djb, m., -s; -s: Die gefleckte hyäne . . . arab.:
 Marasli, massauisch: Kerai; tigrisch: Sawi; am-
 harisch: D. Brühm Hab. 61. — Djilid (ar.), m.,
 -s; -s: „der Ledrige“ = Dufjong (f. d.). 201. —
 Djimrie (ar.), f.; -(e)n: Senegaltaube. 222. —
 Djóh, m., -s; -s: Art moslauischer Tanz. Kochl
 Sudr. 2, 57. — Djülkon, m., -s; -s: (auf
 Verne) ein Fahrzeug aus einem langen ausge-
 höhlten Baumstamm. Globus 8, 21a. — Djumaski
 (ar. dshám-, auch geschrieben: Dsche m a d i, z. B.
 Müller 612), m., -s; -s: Die 12 Monemone im arab.
 u. türk. Kalender heißen der Reihe nach: Moharrem; Sefer
 od. Safar; Rebi-ul-ewwel (der erste Rebi); Rebi-ul-achir
 (der nachfolgende Rebi); D.-Lewwel; D.-Lachir; Rejeb
 od. Rejshab; Schaban; Ramajan od. Ramatan;

Schenwal; Siltbadj od. Süß-lade; Siltstich od. Süß-herse (vgl. Ab 1 u. Moharem), auch z. B.: Am 31. des Monats Dschemajim Zwetel, der dem 5. Februar entspricht. Sindou Ball 1, 58. — Djumruk (serb.), m., -s; -s: Zollsgebäude, Douane. Enobert 1, 190. — Dzingel: s. Dschungel.

Dō (lat.): ich gebe: D., ut des; ut facias. — damit du gebest, thuest ic., f. Facio. — Dō-rium (mlat.), -rium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Witzthum, f. Dotatium ic.

Dobi: s. Dohi. — Dobl-ero (span.), m., -s; -s: kleine Münze, Doppeldinerer auf Marjaka ic. -on, m., -s; -s: f. Doubleone. — Döbr-a (port.), f.; -s: Goldmünze = 12800 Meis. Enqkl. f. Kauf. 519b. -dō (-aeng), m., -s; -s: Goldmünze, ausgemünzt zu 20000 u. erhöht auf 24000 Meis. ebb. — Döbr-wik (russ.), m., -s; -s: etwas Nüchtern in seiner Art, z. B. eine große Kanone. Dazar 14, 82b.

Dōc-ēndum (lat., § 24, 2, n.): das Lehren: Facultas (f. d.) docēdi, die Befähigung, Unterricht zu erteilen; Docēdo dīscimus, durch Lehren lernen wir (f. Fater). -ens, a. [§ 24, 3, -entis]: lehrend; Magister (f. d.) d. (od. Lēgens), mit der Facultas docēdi = Dozent. -ent, m., -en, (-s); -en: Lehrer an einer Hochschule: Privat-D., im Ggß der angestellten Professoren; Danach (bursch., bef. in Berlin, f. Hausf. 2, 117): Privat-D.-in, ein einzeln in einer Privatwohnung lebendes Mädchen, bef. solches Freudenmädchen, im Ggß zu Bordellmädchen. — Dōchen, m., -s; -s: Der afrikan. Elefant., arab.: Zīhl; tigrisch: Dohken; amharisch: Heremat; in Mensa: Harinasahn. Dychm hat. 67. — Dōchm-isch (gr.), a.: aus Döchmen bestehend. -ius, m., w.; ten [§ 24, 2]: ein fühliger Veresfuß (v. dem Grundschema ---). — Doc-ieren (lat.), tr., auch v. Obj.: lehren; im Lehren vortragen, sprechen, f. G. 3, 199 ic.; Einem etwas vor-d. f. S. 14; W. H. V. 1, 130 ic. -il, a.: gelehrig. -ilität, f.; 0: Gelehrigkeit. — Docimastie ic.: s. Dostim ic.

Doda: f. Dodela. — Dodane: f. dos. — Dodarium: f. Dotarium. — Dodek-adaktylilis (gr.), f. [§ 24, 3]: Entzündung des Dodekadaktylens (Dactylitis). -adaktylon, -adaktylum, n., -s; la [§ 24, 2, n.]: „Zwölfstafelgesetz der alten Römer. -adik, f.; 0: -adisch, a.: f. Dofadit ic. -aeder, n. (m.), -s; wv.: „Zwölfstäden“, Polyeder, das v. 12 Flächen begrenzt ist, in engem Sinn v. 12 kongruenten, z. B. v. 12 Dreiecken, eine Verdopplung der gleichigen Pyramide (best.: Hexagonal, Pyramidal- od. Triangulär-D.) od. v. 12 Kanten (best.: Kanten-, Rhomben- od. Rhomboidal-D., auch als die gw. Krystallform des Granats: Granatoeder) od. endlich v. 12 Fünfecken (Pentagonal-D., od. — als einer der 3, nach mathemat. Begriffen regelmäßigen Körper vorzugsweise D. genannt), f. Anzeil Math. Wörterb. 26; Oken 1, 37; 45; 51; s. Zwinden 374 ic. -acdrat, a.: f. Polyedral. -acdrōn, n.,

-s; dra: Dodekaeder. -afidisch, a.: zwölfgespalten, spaltig. -agōn, n., -(e)s; -e: Zwölfesck, f. Polygon u. Fortbild. -aggnie ic.: f. tignische. -aktinia: f. Aktinie. -alogie, f.; -(e)n: eine Verbindung, Zusammenstellung v. Zwölfen: Die Trilogien [f. d.] u. D-en der Götter. Simrod Myth. 189; 194. -andria ic.: f. Monandria. -apefalisch, a.: mit 12 Blumenblättern (f. polypetalisch ic.). -arch, m., -en, (-s); -en: ein Herrscher aus einer Dodekarchie, Zwölfstätt (vgl. Tezarch). -archie, f.; -(e)n: Die Griechen nannten die Zeit unmittelbar vor Psammetich die D. od. Zwölf-Herrschaft, weil das Land in 12 versch. Theile mit ebensoviele Oberhäuptern zerfiel. Anzeil 1, 70. -atemōrion, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: der 12te Theil, nam. eines Kreises, bef. des Zodiacus nach Graden ausgedrückt, unterscheiden in den forrückenden Mesurismen (f. d.). Sgher 4, 548, vgl.: Daß der griech. Thierkreis höchst wahrscheinl. v. der Dodekate mōria der Chaldaer entlehnt ist. Humboldt Kosm. 2, 197. -atheon, n., -s, ea: eine Pflanzengattung. -ēre, f.; -n: „Zwölfstuder“, Fahrzeug mit 12 Räderbänken. Suhl 1, 284 (vgl. Triere). — Dōdo, m., -s; -s: ein jetzt ausgestorbener Vogel: Mit dem erst spät untergegangenen Dronce (D.) v. der Insel Nedrigue. Humboldt R. 1, 303; Globus 5, 33b ic., auch Dron. — Dōdol-a, -e (serb.), f.; -es: Regenmädden, die zu Zeiten der Dürre, Regenlieder — mit dem Refrain: Dj Dodo, oj Dodela — singend umherziehen ic. Gerhard Wil. 2, 275 ff.; 1, 21; Inwie Doda steht zum Himmel. ebb., entsprechend ngr.: Piriruna, wladisch: Papalua, f. Sanders Volkst. 140. — Dodōn-a (gr.), Det in Epircus, berühmt durch ein Heiligthum u. Orakel des Zeus. -äisch, a.: zu Dodona gehörig ic. — Dōdr-ang, m. [§ 24, 3, äntis]: f. A I 2.

Dōeg, m.: nach 1. Sam. 22, 9; Ps. 52, 2, Bez. eines Verärrthers u. blutgierigen Feindes. Luther 5, 117a; Schuppis 670. — Dōeskin (engl. dōstinn), n., -s; -s: Dünne, leichte Buchst. [f. d.] führen wohl den Namen D. Karmarsh W. 2, 735.

Dōg: 1) (engl. m.), -s; -s: Hund (f. Dogge); Arten (D. Wagen) . . Sigs. D. Carls [Hundefaren], Hansoms. Zoller Renn. 6. — 2) D. -Boot, f. Dogger 2. — Dōgān-a (it.), f.; -s (wv.), -e: Zell, Mauth, Zollamt ic. (frz. Douane): Die Mauthhäuser, Sullen od. D. Dreleph A. 275; Kolt A. 2, 130 ic.; Den Doganen-Kapitän. Gregorovius Korsf. 2, 235. -iere, m., -s; -s, -ieri: Zollbeamter. ebb.; 1, 109 (frz. Douanier). — Dōg-arēssa (it.), f.; -s, -esse: Dogessa: Die Fontange dieser D. pp. -āl, m., -(e)s; -e: Dogenwürde. -ata, f.; -s, -äte: Dogenpalast. -e (redibe, gw. — nach dem Frz. — röbbe, m., -n, wv. (f. ss.); -n: Herzog (vgl. Dux; Duc), als Titel des Oberhauptes in den früheren Republikken Venedig und Genua: D. von Venedig: Nichts als Bürger, sobald ich verließ die Lagune, Senator | war ich im greifen Senat. König im feilf. Pomp. Platen 2, 311 ic.; Des Cr.-D. Forster Wt. 2, 802 ic.; An D-n-Gräbern. Platen 2, 108; D-n-Palast. 310; -Würde ic.

-essa (dohstb-, dohstb-), f.; esse; -esse, f.; -n: die Gattin des Dogen, auch: Dogaresina, se. — Döge, m., -n; -n; f.; -n: Art großer englischer Hunde (s. Dog); großer Hund v. edler Race überhaupt, — s. ss. auch über die Rbrf.: Docte. — Dögger, m., -s; u., -s: 1) eine Schicht der Zuckr- od. Doltstfornation. Oken 1, 703. — 2) (holl.) Stöckfisch; dazu: D(-s)-Bank, in der Nordsee, s. Salon 1, 439, u. danach: D., D-s (od. Dog.) Boot, holländ. Fischerfahrzeug zur Fischerei darselbst; Wenn es entweder ein Netz od. auch die f. g. Wandhaken, d. h. viele Angelhaken an einer langen Leine ausgeworfen hat, so sagt man: es doggert od. liegt zum Dogger. Dobrik 240a. — Dögling, m., -(e)s; -e: ein delphinartiger Wal, Hyperodon rostratum. — Dögm-a (gr.), n., -s; -s, -en [S 24, 3, n., -tis]: Lehrmeinung, Glaubenssatz (vgl. Axiom), Glaubenslehre: Glaubens-, Religions-D. ic.; Dogmen-Geschichte, Historie; historisch. Ehol. Quartalshr. (1867) 1, 98; 99 ic.; Lehre ic. -atienismus, m., uv.; 0: Dogmatismus. -äth, f.; -en: ein auf Dogmen sich gründendes Lehrgebäude, solche Lehre: Das Hauptaxiom dieser gebenedeiten D.: durch Korrigieren werden die Gedächte forrefter. B. 519b ic.; bef.: Lehre, Lehrbuch vom Glaubens-Dogma: In alten D-en. h. (Wakern. 4, 463²⁰); W. 36, 8 ic. -äthiker, m., -s; uv.: Kenner, Lehrer, Anhänger der Dogmatik, nam. auf religiösem, aber auch z. B. auf philosophischem Gebiet; ferner z. B. ein Arzt aus der f. g. dogmatischen (s. d.) Schule ic. -ätisch, a.: auf Dogmen bezüglich, beruhnd, ihnen gemäß ic., z. B.: Nicht allein der Profass, sondern auch der d-e [= didaktische od. Lehr-] Dichter (denn da wo er dogmatifiziert, ist er kein Dichter) können sich ihrer [der Schilderungen] mit vielem Nutzen bedienen. L. 6, 474 (Wakern. 4, 212³⁷); Die d-e Methode in der Philosophie, die v. gewissen Dogmen (als Axiomen) ausgeht: Die d-e Schule der Ärzte, die, im Ogh der bloßen Empiriker, auf gewisse Dogmen od. Principien ihre Theorie aufbaute ic.; bef. aber, in engem Sinn, in Bezug aufs Religionsdogma. W. 36, 8; 81 u. v. -atistieren, intr. (haben): dogmatisch (s. d.) verfahren; Dogmen od. Etwas als Dogma vortragen ic. S. 27, 429; f. 6, 474. -atismus, m., uv.; 0: dogmatisches Lehrgebäude. Burdach 417; Eichendorff Ghd Dr. 66 ic. -atist, m., -en, (-s); -en: ein dem Dogmatismus Ergebener. -alotatrie, f.; -(e)n: blinde Anhänglichkeit an ein Dogma. -atologie, f.; -(e)n: Glaubenslehre. -atopöie, f.; 0: das Schaffen, Aufstellen v. Dogmen. — Dogusch (türk.), n.: Geburt, Geburtsfest Muhameds, auch Dosh, Dosh-fest. — Doigt (frz. doigt), m., -s; -s: Finger: Jusqu'au bout des d-s [hasta ku da d.], bis in die Fingerpitze ic. — Döina (rumän.), f.; -s: Die D. ist ein Lied der tiefsten Trauer, der wehmüthigsten Klage ic. (vgl. Hora). — Dastauft-Romanische Poeten p. XI. — Doket (gr.), m., -en, (-s); -en: in der Kirchengeschichte: Einer, der alles Körperliche an Christus

nur als auf Schein beruhnd erklärt. -isch, a.: der Meinung der Doketen gemäß: Dies natürlich Menschliche in Christo nicht anzuerkennen wäre d. Dauf. 17, 2, 47 ic. -ismus, m., uv.; 0: Ansicht der Doketen. Ehol. Quartalshr. (67) 1, 99. — Dokimastie (gr.), f.; -(e)n: Prüfung. -astologie, f.; -(e)n; -astik, f.; -en: Probierkunde, Kunst, Lehrbuch darüber. -astikon, -asticum, n., -s, -ka [S 24, 2, n.]: Probe-Arbeit für Schüler (Erstlaboratorium) ic. -astisch, a.: auf die Dokimanik bezüglich, dazu dienend ic.: D- (od. Probier-) Lampe, Methode ic. — Dokimiles (gr.), m., uv.; 0: Art Marmor, vom Flecken Dokima in Kleinasien. Monatsb. 2, 385a. — Dökt, n. (m.), -s; -s, -e; f.; -en: 1) (engl.) D-e, Werst, D-e, ein ausgemauertes Bassin, in welchem Schiffe erbaut, kaliforn. u. ausgebaut werden. . . D-e, Hafen-D-e, der innere Theil eines Hafens, wo Schiffe in Sicherheit gebracht werden ic. Dobrik 239b; Seitenwände der D. ebd.; Auszubessernde Schiffe. . . in die D-e gebracht. ebd.; Die D-en. ebd.; Kreutzgrath Barb. 14; Je nach der Art u. Größe der Schiffe ist auch jeder D. anders eingerichtet. Kohl G. 1, 145; Kaliforn. D-s ebd.; Der Dampfer. . . wird in das Trockend. D. zur Befestigung u. Ausbesserung geschafft. Nat. 3, 19, 482; Preuss. Exped. 217; Die D-e zum Schiffbau. Schimmel 5, 33 ic. Danach auch z. B. eine Sorte Kognak: Old London D. Ruppis Süd. 12 ic. Als Bst. z. B.: D-en-Bänke, terrassenförmige Stufen an den Seiten eines Werkdecks. Dobrik; D., Träger. Corten. 16, 156a, Lastträger am D. ic. — 2) (russ.) Zur Aufbewahrung des Mais werden gestochene Behälter, die man auf hohen Gerüsten befestigt, verwendet. Der Bauer nennt sie D-s. Ausld. 38, 1046b. -e, f.; -n: 1) Deck 1. — 2) (russ.) Dreischlag, Tenne. Kohl Südr. 2, 200 (auch Ost). -en, tr.: Schiffe zum Kaliforn, Ausbessern ic. in ein Dock bringen. Dobrik; Grenz. 26, 2, 411; Der „Ader“ soll gestockt werden. Volksz. 16, 30 ic. — Döket (engl.), n., -s; -s: Waaren-Verzeichnis, Liste. — Dökt-mann, m., -s; -männer: in Niga, Vertreter des Plenums der Gilde. Grenz. 26, 4, 333. — Dokoljuice (serb.), pl.: Die rothen Samaschen (d.), reich mit Gold besetzt. Globus 6, 238a. — Dökt-(Dökt-)er, m., -s; uv., -s, (Döfter. Scher Ger. 1, 272): vollsmäßig für Doktor (s. d.), nam. = Arzt; auch: Ein Döfterchen [fluge Perion]. Kinkel G. 143. -ern: 1) intr. (haben), tr.: Doktor, Arzt sein; Heilkunst treiben, kurieren; einen Arzt, Arzneien gebrauchen ic. Gähking 1, 173; Wie er für franke Dienstboten den Doktor kommen ließ, so suchte er, auch ihre kranken Seelen zu d. Gotthelf II. 1, 10; 2, 225; Alles D. half ihm Nichts. Hebel 3, 120; Die Ärzte dokterten sie lang. G. 15, 323; Wenn man, sagte der Arzt, wie ich, eine Reihe von Jahren doktert. Immermann N. 4, 159; Beltz 3, 70 ic.; auch: Das werden die Dokters schon her aus d. Skandaler Stillfr. 3, 89; An dessen altgläubiger Seele so lang her u. gedoktert war. Vöhrne Tr. 315; Das Kind hin d. [stokt kurieren]. R. Br. 2, 254; Drauf los d. Schwid Th. 596; Wie bei allem D. die Schule v. er doktert [verprudelt, verorbent] wird.

Gothelf 6, 311 re. — 2) intr. (haben): zum Doktor — werden; tr. — machen; promovieren: Herr Dr. Hoffgut — er war unlängst zu Basel gedoktort worden. Scherz Mir. 70. *-issimus*, a.: s. doctus. *-or*, m., —s; *-ören*, —s [§ 24, 3, —oris; s. auch Dokter]; 1) der Titel der höchsten akademischen Lehrwürde in den versch. Fakultäten (s. 2, vgl. Dottore). z. B.: D. der Gottesgelahrtheit od.: der Theologie od. theologiae od. (engl.) of Divinity (s. D.); D. rite promotus (s. d.); D. bullatus re.; D. Diplom; • *-Disputation*; • *-Dissertation*; • *-Eid*; • *-Examen*; • *-Gilde* (Saltmetaler GStB. 2, 424); • *-Grad* (S. 21, 143); • *-Gut* (W. 3, 152, als Zeichen der Würde); • *-Habilitation*; • *-Schißmaus* (S. 11, 70); • *-Schwur* (Michaelis 28), • *-Eid*; • *-Stoß*; • *-Titel*; • *-Würden*; Gs doziert die Nachtigall | vom D-en-Stuhle. Paumer 1, 49. — 2) (s. 1) in der Volksspr. o. Zusatz nam. = D. der Medicin; allgm. = Arzt; auch z. B.: *-Disch*, *Acanthurus caeruleus* (mit schwarzer Lanzette am Schwanz). Oken 6, 208; *-Guumi*, das Harz v. *Khus metopium* (zu ärztl. Gebrauch). 3, 1771 re. u. z. B. schwzr.: *-Nutzung* (Goutte S. 403), • *-Zug* (N. 2, 219), Arzneimittel re.; serner z. B.: *Unser Hans* d. Hamb. Th. 2, 304; *Streichel* • *-Sichtener* 4, 500 (vgl. *Magneteur*); *Vieh* • *-Gabel* 3, 27 (*Vieharzt*); *Wasser* • *-D.*; *Wunder* • *-D.* *Oppenheim* Verm. 152; *Wurm* • *-D.* zsh. 117b re. — 3) (bursch.): a) fl. *-Examen*, z. B.: Nachdem ich den D. gemacht. Gwald Nfz. 2, 215. — b) bei Bierfelden: das Maß eines Glases u.: die Fortung auf dies Maß. — 4) (als Umdeutung aus engl. doctor) das Abstreichmesser an der Farbenwalze beim Kaltendruck (Platel). Karmarsch 2, 357, vgl. W. 1, 53. *-orand*, m., —en (—s); —en; *-orandus*, m. [§ 24, 2]; *-Ciner*, der sein Doktoreramen macht (doktoriert). *-orät*, n., —(e)s; —e: Doktorwürde. *-orēt*, f.; —en: das Treiben, Geschäft eines Doktors: Und was sonst zur D. gehört. Grimm M. 243; *Natur* • *-D.* *Sartent*. 15, 538b. *-orieren*, intr. (haben), tr.: doktern (s. Doktorand). *-orin*, f.; —nen: eine Frau, die die Doktorwürde erlangt hat, die Heilkunde treibt re.; aber auch: Frau eines Doktors (S. 12, 545 re.), wofür Viele vorziehen: Die Frau Doktor. *-orn*, intr., tr.: doktern: Wir d. u. kurieren an den Schäden herum. Suckow Lenz 164 re. *-rīn*, f.; —en: Lehre, nam. auch, insofern sie der Ausübung, dem praktischen Thun zu Grunde liegt: In meinem d. liebenden Vaterlande. Sartent. 16, 155a re.; *Die Monroes* (s. d.) D.; *Notstand* • *-D-en*. Natz. 21, 125 re.; auch = *Lehrfach*, *Disciplin* re., *Wissenschaft* re. *-rina*, f.; *-Lehre* re., z. B. (lat.) [§ 24, 1]; (span.) f.; —s: *Papageienartig* die „D.“ [Glaubenslehre] herteilen. Globus 12, 35b. *-rinair*: s. *Doktrinär*. *-rināl*, a. = *doctrinär*, ell. *-rinār*: 1) a.: wissenschaftlich gelehrt; im Lehren sich bewegend; auf Verwirklichung einer *Doktrin* dringend, — meist mit tadelndem Absinn der Starrheit und Nichtberücksichtigung des *Praktisch* • *Erreichbaren*. — 2) m., —s; —e, —s: (s. 1) ein *Doktrinär*, nam. in der *Politik*: D., *stet*, *genetisch*

in der äußeren Haltung, ja dogmatisch, arrogant, Alles, was den *Frangens* bei den D-s so wenig mündet re. *Monabl.* 2, 584a; *Bei Guizot*, dem *Erz* • *D.* *Mag. d. Ausd.* 34, 470a; *weibl.*: *-in* u. *wortspielend*: *Doktrinär* ln. *Seine Rem.* 227 re. *-rinarismus*, m., uv.; 0: *doctrinäres Wesen*, *Thun* re.; *Unter* *ratifaler D.* *Erstliche* *Hift.* 544; *Natz.* 20, 214; *Stenzb.* 26, 2, 466 re.; *Der* *ratifale* *Doktrinärismus*. 26, 3, 114 re. *-rinell*, a.: *doctrinär*: Das wohl *verraumelte* *Thor* der *d-en* *Burg* zu *erbrechen*. *Monabl.* 2, 584a re. *-rus*, a.: *gelehrt*; im *Superl.*: *Vir doctissimus*, s. *Amplus*. — *Document* (lat.), n., —(e)s; —e: *Urkunde*, *Beleg*, *Beweisthum*: *Sufinuation* • *-D.*, *Ur* • *-D.* *G. Zeit.* 1, 240. *-är*, *-ärisch*, a.: *urkundlich*: *D-isch* *beglaubigt*. *Meißner* N. 1, 47; *D-ische* *Beweise*. *Natz.* 21, 190. *-ären*, tr.: *bekunden*, *rechtsgültig* *beweisen* re. —um [§ 24, 2, n.]: *Document*: *D. alienum*, *fremdes*, *nicht v. den* *Betheiligten* *unterzeichnet*; *D. insinuationis*, *Beurkundung* *der* *Einhändigkeit*, *der* *geschehenen* *Verladung*; *D. privatum*, *Ggß*: *publicum*, *obrigkeitliche* *Urkunde* u. *quasi* (s. d.) *publicum*; *D. referens*, *sich* *auf* *eine* *andere* *beziehende* *Urkunde*; *D. reletum*, *die* *angezogene* *Urkunde* re.; *Documenta noviter reperta*, *neu* *aufgefundenne* *Beweismittel* *der*. — *Döhiindi* (türk.), n., —s; —s: *das* *Aufwerfen* *von* *Erde*. *Hammer* 10, 344.

Dolab (türk.), m., —s; —s, —s: *Kasten*; *Art* *Drehlade*. *Wettermann* 3, 599a; auch = *Ziehbrunnen* (auch *Tscherte*). *Piermann* *Dr.* 2, 92 re.; 77; 79; 145 re.; *Harem* *D-i*, *die* *Kasten*, *Kassen* *der* *beiden* *heiligen* *Stätten* (*Mecca* u. *Medina*). *Hammer* 10, 349. — *Doläbra* (lat.), f. [§ 24, 1]; 1) *Art*. *Weiß* *Koß.* 1, 1342. — 2) (*Chirurg.*) *spiralförmig* *gewundene* *Binde*. — *Dolama*, m., —s; —s: s. *Dolman* 1. — *Dölape*, f.; —n: *Art* *Palme*: *D. Palme*. *Aust.* 39, 635a. — *Döl-ce* (it. —*ische*), a.: *süß*, *angenehm*, *sauß*, z. B.: *Das* *d. Fär* *niente*, *das* *süße* *Nichtsthun* re. u. *hes.* (*Mus.*), z. B.: *Pläuto* *d.*, *Dolz* • *Stöte*, *vgl.*: *Ein* *Instrument* *v. der* *Art*, *das* *man* *senst* „*die* *sanfte*, *süße* *Stöte*“ *zu* *nennen* *pflegte*; *sie* *war* *kurz* *geschnabelt*, *wie* *die* *Pfeifen*. *S.* 19, 404 re. u. *als* *Bez.* *des* *Vertrags*, *auch* *n.*: *Das* *Forde* *od. Piäno*, *D. ed. Fucioso* *zu* *beobachten*. '35, 440; *In* *allen* *Tomarten*, *Tempi*, *samt* *dazu* *gehörigen* *D-s* *u. Fortifines*. *Sartent*. 16, 90a re., *auch*: *Dolecemente*; *doleiä o[-ische]*; *con doléezza*. *-ciän* (*Dulcian*). *Spez* *Dr.* 144; 285 re., n., —(e)s; —e: *hölzernes* *Blasinstrument* (*Art* *Fagott*), *vgl.*: *Die* *Douzaine* *od. Duffläne*. *Weiß* *Koß.* 2, 850, *eine* *Orgelstimme* (*vgl. Dulcanna*) re. — *Dole* (engl. *döl*), f. (n.); —s: *Diese* *D.* (*Spende*). *Koß* (*Engl.* 1, 66. — *Döl-änce* (*frz. -cängi*), f.; —s, —n: *Wschlage*; *erhöbte* *Beschwerde*. *-entemēte* (it.), *adv.* (*Ruf*.) *traurig*, *welmüthig*, *auch*: *doloros-amente*; —o; *cön dolore*; *cön dnölo*. — *Dolerit* (gr.), m., —(e)s; —e: *D.* *ist* *ein* *einwas* *schwarzes*, *schwarzes* *Gemisch* *v. Labrador* *u. Augit*; *Basalt* *eine* *feinertönnige* *Mischung*, *worin* *statt* *des* *wasserfreien* *Labradors* *ein* *wasserhaltiger* *Kalztolith* (*Wesstyp* *od. Welsolith*) *den* *einen*, *Olivin*

u. Nücht den andern Hauptbestandtheil bilden. Burmeister *Gsch.* 195; *D.* Grus; Mandelstein *ic.* -isch, a.: dolerit-haltig, -artig *ic.* *Oken* 1, 503. — **Dolich-** **ocephäl** (gr.), a.: lang-köpfig, -schädlig (s. brachycephal *ic.*). *Büchner Mensch.* 46, auch: *D.-isch.* *Ausid.* 39, 687b; *Dolichocephalus* u. mit *f* statt *c*. *z. B.*: Zu den Orthognaten unter den Langschädeln, *Dolichosephälen*. *Mus.* 16, 1, 404 *ic.* Dazu: *D.-it*, *Dolichosephalite*, Langschädligkeit. -os, m. [*S* 24, 2]: 1) bei den alten Griechen, der Langlauf beim Wetrennen, s. *Sucht* 1, 239. — 2) (Bot.) eine lange Schotenfrucht, Heilbohne, mit versch. Arten. *Oken* 3, 1662. — **Doliman**: s. *Dolman* 1. — **Dolina**: s. *Dollina*. — **Dol-tolum** [lat., § 24, 2, n.]: Käpichen, auch: Art Kollusen. -ium, n., -s; zien [*S* 24, 2, n.]: größtes Gefäß für Wein (unserm Faß entsprechend, doch aus Thon): Aus den Dolien auf die Amphoren u. Cadi übergefüllt. *Suhl* 1, 197 *ic.*; auch = Tonnenstuecke. *Oken* 5, 474. — **Dollar** (engl.), m., -s; -s: eine nordamerik. Münze, etwa = 1 Speciesthaler, zu 100 Cent (s. d.), auch Unit. *Enchyl. f. Kauf.* 603b (bez.: \$); Ein halber od. Halb- [Halb-] *D.*; Ein *Papier-D.* (Greenback). *Mat.* 21, 146 *ic.*, s. auch *Vargo*; Eine thurmhohe *D.-s* Last senkte sich auf die schuldenfreien Schultern Uncle Sam's. *Ausid.* 39, 3a *ic.* — **Dol(l)ina** (russ.), f.; -s: großes Flußthal. *Kohl Südr.* 2, 71; 65; 87 *ic.* — **Döllnais**, m., -s; -s: Art Messer bei den Norwegern. *Ausid.* 38, 495b. — **Döllond**, m., -s; -s: Erfinder der aromatischen Fernröhre (s. *G.* 39, 375), danach: *D.-isches* Fernrohr od. *D. Chamisso* 4, 240. — **Dolma**: s. *Dolmisch*. — **Döلمان** (türk.), m., -s; -s: 1) ein Kleidungsstück, *z. B.* bei Türken, Serben *ic.*: über das Hemd kommt der *D. (Dolama)*, ein meist mit aufgeschlitzten Ärmeln versehen, bis an die Wade reichender Tuchrock, reich mit Schnüren über die Brust verziert. *Gerhard Wil.* 2, 245; 247; Ein *Waffenrock (Dolamo)*. *Globus* 6, 238a; b *ic.* (frz. *dolman*); bei den Ungarn: ein knapp anliegender, durch einen Gurt befestigter Rock, worüber ein Pelz getragen wird. *Dünger* 325; danach: die schnurbedeckte Husarenjacke. *ebd.*; 588 *ic.*; Mit dem flatternden *Husaren-D. Sukhow* 3, 9, 49. — 2) Rad, womit Mißethäter hingerichtet, gerädert werden. — **Dölmän** (celt.), m., -s; -s, uv.: große Steindenkmäler, Grabstätten v. 3-5 Steinen gebildet u. v. einer größeren Steinplatte bedeckt (v. *dol*, Tafel, u. *men*, Stein, im Bretonischen). *Globus* 8, 307 ff.; Mit *D.*, *Halb-D.*, *Gromsch* (Steinzirkel), *Wenschtr* (Steinsäulen) u. *Tumuli*. 310a; 223b; 257a; *Celtische D.-s, Dös* (s. d.). *Ausid.* 38, 832b; *Mag. d. Ausid.* 36, 331a; Die s. g. Hünengräber od. *D. Volksz.* 16, 72 *ic.* — **Dölmetsch** (slaw.), m., -en, uv.; -en, -e: (s. *ss.*) Einer, der einer Pers. das ihr in einer fremden Sprache Gesagte sofort in der eignen deutlich macht, nam. sofern er Zweien, v. denen Jeder der Sprache des Andern nicht fundig ist, zum Vermittler dient; dann allgm.: Ausleger, Erklärer; auch ein kitzig-artiger Vogel, *Tringa intérpres*. -en, intr. (haben),

tr.: ein Dolmetsch für Etwas sein, eig. u. übetr.; Dolmetschung; Die Schriftdolmetschung des. . *Wfla.* 22, 232 *ic.*; auch *z. B.*: *Nach-d.*, nach einem Original. *At. Dd.* 2, 113 *ic.* od.: als Dolmetsch Etwas nachsprechen. *V. Ant.* 2, 226 *ic.*; *Golgatha*, d. i. verdolmetschet: Schädelstätte. *Mark.* 15, 22; 34 *ic.* *Verdolmetschung*. *Epib* 2, 100; *Jer.-d.*, *d-d* zernichten. *V. Georg.* 160 *ic.* -er, m., -s; uv.: ein Dolmetschender, Dolmetsch; Wenn er auf seinem *D.-P* fade an solche Stellen kommt. *Stoberg* 3, 195. -erēt, f.; -en: Dolmetschung (m. verächtl. *Mbnsinn*. *FAWolf Anal.* 1, 196). — **Dölmusch** (türk.), a.: Kocht.: farniert, *z. B.*: *D.-Hind-Taughu*, mit Reis gefüllter *Sintan*. *Sollmerayer GW.* 1, 327; *D.-Batlidschan*, solche Melanjanen. *ebd.*; *D.-Kawak*, mit Fleisch u. Reis gefüllter Kürbis. *ebd.*, vgl.: *Dolma*, Fleisch in Kürbis gefüllt. *Hammer* 10, 344. — **Döloomit**, m., -(e)s; -e: eine Steinart (nach dem frz. *Geognosten Dolomieu* benannt): Den *D. od. Braunspath*, ein inniges Gemenge v. kohlenaurer Kalkerde mit kohlenaurer Talkerde. *Burmeister Gsch.* 216, auch: *Bitterfalk (Dolger Gr.* 286); *Magnesitalkstein* (Mischlich 2, 1, 112) *ic.*: Die dichten. . *Abänderungen* kommen vielfach im Fözgebirge vor. . u. tragen den Namen: *Föz-D.* u. *Raufwade*. *Oken* 1, 243 *ic.*; *D.-Bänke* 723; *Bildung* 713; *Massen* 693; *Melanphyr*; *Mergel* *ic.* -isch, a.: dolomit-haltig, -artig: *D-e* Gesteine. 713. -istären, tr.: zu Dolomit umwandeln: Massen, welche. . die Fözgebirge durchbrochen u. mannigfaltig (erhärten, verfesteln, *d-d*, *krystallerzeugend*) auf sie einwirkt. *Humboldt R.* 1, 26 *ic.*, auch *refl.* od. *intr.* (sein). — **Döl-or** (lat.), m. [*S* 24, 3, -ōnis]: bei den Alten eine Art Vorstiegegel. *Weis Köfl.* 1, 1262. — **Döl-or** (lat.), m. [*S* 24, 3, -ōris]: Schmerz, Wehe *ic.*: *Heu d.!*, o *Wehe!* (*G.* 31, 107); *D-es*, *z. B.* *pärtus* od. *parturiētium*, *Gefurtswehen* *ic.*; *Cástrum* (s. d.) *d-is* *ic.* -orofamente, -oroso: s. *dolentemente*. -orōsus, a.: schmerzreich, wehvoll, *z. B.*: Ein *Andachtsbild* der *Mater dolorosa* [Schmerzensmutter Christi am Kreuz] . . *Tu Schmerzereiche!* *G.* 11, 157 *ic.* — **Dölös** (lat.), a.: betrügerisch; argz., hinterlistig; mit Absicht schädend (vgl. *fulros*), auch: *D-u-s*, s. *Persuasio* *ic.* u. als *Ndv.*: *D-o* (*Wadis* 4, 83⁰²). — **Dölsphn** (engl.), m., -s; -s: Thunfische, welche die Seefahrer *D.* nennen u. mit den *Delphinen* (s. d.) verwechseln. *Burmeister GW.* 2, 65, vgl. *Dölsphn* (holl.). *Oken* 6, 218. — **Dölus**, m. [*S* 24, 2]: Betrug; Hinters, Arglist; wissenschaftliche, absichtliche Rechtsverletzung (vgl. *Culpa*): *D. bönus*, unschuldige List *ic.*; *D. ex proposito*, vorsätzlicher Betrug; *D. málus*, böswillige Schandenzufügung (s. *agutlich*); *D. manifestus*, offensbarer *D.*; *D. praesumtus*, mutmaßlicher *ic.* — **Dölz** *ic.*: s. *Doctee* *ic.*

Dom: 1) (frz.; aus lat. *Dömus domini*), m., -(e)s; -e; *Dömchen*, lein: Haupt- od. Kathedra- kirche (vgl. *Münster*), nam. mit Kuppeldach; dann auch: Kuppeldach u.: Gebäude *ic.* mit solchem; so nam. auch bei *Probierz.*, *Smaltheröfen* *ic.* der

obre Theil (Aarmorsch 1, 717; Müschelich 2, 2, 324 u., vgl. Kapelle 6): Flammen | . . flackerten in ein Gewölbe zusammen. | Zum höchsten D-e züngelt es empor, | der immer ward u. immer sich verlor. S. 12, 57; Ein einziges Dömhgen. Heine Lut. 1, 63; Ein zweiter Himmel in dem Himmel | steigt Sanct Peter's wundervoller D. Sch. 52a; Des schönen Laubwerks einst so dichter D. Waldau R. 3, 82 u.; Der Buchen gedächster Blätter D. Reichard 71; Scherzer Nat. 46 u.; Die kuppelförmig aus der Tiefe emporgehobene Granitmasse. . . Auf dem Rücken dieser Granit-D-e. Turmeister Gsch. 188; Himmels-D.; Die gigantischen Schneee-D-e. Ausd. 39, 971b; Sternen-, Wolken-D. (od. Gewölbe, Himmel) u.; Der Kölner D.-Bau; D.-Dechant; Frau, Chor, Stifts-F.; Freiheit, ein mit gewissen F-en begabter Gerichtsbezirk des D-s; Friedhof. Panzer Vort. 2, 477; Gebäude. S. 27, 278; Gewölbe. Mohrke Br. 40; gewölbt [wie ein D.]. Börne 2, 284; Herr, Chor, Stifts-H.; herrlich, herlich; Kapitäl; Kirche; Lotterie [deren Ertrag für einen D.-Bau bestimmt ist]; Palme (s. 4); Paffe, auch ein Vogel (Gimpel); Platz; Präsenz (s. d.); Pre diger; Propst; Propstei; propsteilich; Schneepfe, Art Schneepfe; Scholaster (s. d.); Schule, zu einem D. gehörig od. daraus hervorgegangen (vgl. Klosterschule); Stift; Vikar (s. d.); Das Weiserische D.-Werk [Buch über den Kölner D.] u. — 2) (s. 1) in Hamburg u.: der Weichnachtsmarkt: Zur diesjährigen D.-Zeit. Der D. ist in sein höchstes Stadium getreten. (Hamb.) Reform 18, 155 u. — 3) (vort., aus lat. dominus): Herr, als Titel (s. Don), vgl.: Vice-D. (Vikthum), Vicedominus, Stellvertreter des (regierenden) Herrn, Statthalter, Verweher geistlicher Güter u. — 4) D-Palmen, Hyphane thebaica. Globus 4, 1a, 3a; Matten aus D.-Blättern. ebd. u., s.: Diese Palme heißt im Arab. D-um. Oken 3, 690 u.; Dum-Palme. Globus 8, 296 (s. Dum II.), vgl.: Unter einem . . dornigen Baume mit kleinen Apfeln, Döm genannt. Pietermann Dr. 1, 241. — Dom-abel (lat.), a.: zählbar. -abiltät, f.; 0: Zähbarkeit. -adöre (span.), m., -8; -8: Pferdebandiger, Vereiter. Globus 6, 130a. — Dom-aine (frz. -äne), -äne, f.; -n: Besitzthum, worüber Jemand als Herr schaltet: Die Unwissenheit des Landvolks ist ihre (der Pfaffen u.) ihre Prämie. Volkz. 16, 85; Die Inseln . . die nothwendig unsre S-a-n-d-e-l-s-D-n werden müssen. Globus 4, 59a; im eig. Sinn v. liegenden Gründen, Gütern, z. B.: Kirchen-; Korporations-; Privat-D. u., — bes. aber: Grundstück, Gut, das der Regierung zur Bestreitung des Staatsaufwandes von der Nation abgetreten od. überlassen worden ist, best.: Staats-D-n u. als eig. Kron-güter, auch: Kron-D-n (s. auch Haut-D.). Dazu: D-n (od. Domaniel) Amt, Kammer u.; Inspektor, Verwalter, Rath u.; Verwaltung, Geschäfte, Kauf, Verkauf u.; Gut-; Einnahme, Intrade u. -anial, a.: auf Domänen (s. d.) bezüglich: Mit

den D., auch die Regiminal-Geschäfte . . den Ämtern überträgt. Grenz. 26, 3, 206; Daß jene stehenden Gefälle überwiegend aus D.-Intraden bestehen. 26, 2, 432 u., vgl. Dominal. -anialisieren, tr.: zu den Domänen schlagen. -anium, n., -8; Äen [S 24, 2, n.]: die Domänen (s. d.): In Westfalenburg auf dem D. wohnen u., s. auch Dominium. — Dombach: s. Lombach. — Döme (frz. döm), m., -8; -8: Dom (s. d. 1), auch: Man nannte [in Genf] diese alten Häuser oder vielmehr die Vorfrünge d-s. Lewald Genf 21. — Dömen, pl.: altfriesische Rechtsfäugungen (vgl. doom). — Domest-icieren (mlat.), tr.: zum Hausthier machen, zähmen: Die fahenartigen Thiere können . . nicht vollkommen domestiziert, eig. familiarisiert werden. Petry 117; 116; Globus 8, 272a u. -icität, f.; -en: der Zustand der Domestikation; die Hausgenossenschaft, Dienerschaft. -ik: 1) (frz.) m., -en; -en: Bedienter, Diensthote D-en. [Gefüdes, Leute:] Stube u. — 2) (engl. domestick) a.: häußl. Kochl Par. 1, 67; auß Haus bezügl., im Hause u.: Die d. clothiers (Kleiderer), die Hausweber. Kochl Engl. 2, 130. -ihäl, a.: auf die innern, heimischen Angelegenheiten bezüglich: Die Kosten aus den nändischen D.-Fonds bewilligt. Mag. d. Ausd. 36, 604a; Zu den D.-Kosten beitragen. Grenz. 26, 4, 8 u. -ihaktion, f.; -en: Domestizierung, Petry 116 u. -ihenhaft, a.: bedientenhaft: Mit d-er Dreifigkeit. mauer 6, 105; 5, 209. -icus: 1) a.: auß Haus, auf die Familie bezüglich, dazu gehörig; heimlich; einheimisch, inländisch u.: Animalia domestica, Hausthiere; Anas boschas domestica, zahme Gnte; Canis familiaris d., Haushund u.; Fürtum domesticum, Handdiebstahl; Jura domestica, einheimische Rechte, Landesgewohnheiten: Cautio (s. d.) domestica, Sicherheit durch Handschrift; Persona domestica, Hausgenos; Testis d., Hausgenos als Zeuge u. — 2) m., w.; -fe [S 24, 2]: Hausgenos, Diener u.; auch (vracl.) als Titel hoher Beamter (vgl. Minister u.): Am Hofe der christlichen Autokraten in Byzanz einen Groß-D. des Orient. Kallmeyer GSW. 2, 295. -ique (frz. -it), m., -8; -8, -n: s. Domestik. — Domicell-a (mlat.), f. [S 24, 1]: Herrin (vgl. Donzella), vrait. als Titel für Prinzessinnen u.; Stiftsfräulein. -är, m., -(e)s; -e: junger Stiftsherr, noch ohne Eig u. Stimme im Kapitel. -us, m. [S 24, 2]: Domicellar, vrait. als Titel für Prinzen u. — Domicil (lat.), n., -(e)s; -e: Heimath; Wohnst; Heimathes, Wohnrecht; (kaufm.) Ort, auf den ein Wechsel zur Bezahlung angewiesen ist: D. od. domicilierte (s. d. 1; 2) Tratte. -iant, m., -en, -(s); -en: der Bezogene eines domicilierten Wechsels. -ial, m., -en, -(s); -en: Der, bei dem die Zahlung eines domicilierten Wechsels zu erheben ist. Encycl. f. Kauf. 295b. -icillieren: 1) intr. (sein): wohnhaft, ansässig sein; tr., refl.: Ginen, sich ansässig machen. — 2) tr. (kaufm.): Wechsel d. mit einem Zahler versehen, der nicht der Wohnort des Bezogenen ist: Ginen domicilierten Eigenwechsel. Grenz. 24, 2, 213. -ium, n., -8; Äen [S 24, 2, n.]: Domicil,

Aufenthaltort: D. habitatiōnis, Wohnort; D. originis, Geburtsort; D. necessarium, Ggß voluntarium, nothgedrungen, Ggß freiwilliger Aufenthaltort. — **Domin-a** (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: Herrin. *Mufaus* W. 1, 102; *Der Hausfrau*, als Mäler familias, die auch den Namen D. führte. *Weiß Kost.* 1, 1013, vgl. — für spätre Zeiten: Die Tochter eines Römers v. ihrem 14ten Jahre an wurde schon D., d. h. mein gnädiges Fräulein genannt. *Böttiger Sab.* 31 u.; *Klosters*, Stifstverfseherin, *Abtiffin* W. 20, 45 u. -ante, f.; -n: (Mus.) die Quinte des Tons, voraus ein Stück gestegt ist; *Könische D.*, der Haupttonart; *Neben-D.*, einer Tonart, in die man ausgewichen ist; *Ober-D.* (eig. D.), aufwärts vom Grundton, *Unter-* (ed. Sub.) D., abwärts gerechnet u.; *Dominant(en)-Accord*, auf die D. basirter, nam.: *Dominant(en)-Septimen-Accord* (s. *Accord* 1). -atio, f. [§ 24, 3, önis]: Herrschaft u.: *Der Titel Vēstra* [= *Gw.*] D. ed. *Vēstra Reverētia*, den die Mönche ihren Obem zu geben pflegten. W. 35, 51. -atiōn, f.; -en: Beherrschung, Herrschaft, Obermacht. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Herrscher. -atrix, f. [§ 24, 3, tris]: Herrscherin. -e, m., -s; -s, uv.: eig. Pofativ von dominus (s. d.), als Anrede des Pfarrers in den Niederlauten u., dann auch als *Nemin.* u.: Zu dem ungebildigten D. *Thämmel* 7, 94. — **Domingo**: westindische Insel (Hayti) u.: *Produkte von dort*, z. B. (vgl. *Bahia*): *Baumwolle*. *Nat.* 20, 398; *Karmark* W. 2, 502 (Hayti) u.; *Zucker*. *L.* 3, 706 u. — **Dom-inial**, a.: s. *Dom-anial*, z. B.: Statt dieser Summe einen entsprechenden D. *Bestand* d. *Polk.* 16, 125; *Der an die D. Kammer* u. zu entrichtende *Kanon*. *Mag. d. Ausd.* 34, 465a u.; *Für Küftal* u. geringe D. *Wollen*. *Nat.* 21, 268, v. *Landgütern* kommend u. -inieren (lat.), intr. (haben); tr.: herrschen; beherrschen: *Der russ. Pavillon* als d-b auf der *Düne*. *Kohl Pet.* 2, 330 u.; *Auf einer den Hafen d-ben Höhe*. *Nat.* 18, 413 u., auch z. B.: Ich hab' soviel verdominiert als Herr verthan]. *Weinert* 226 u. -inica, f. [§ 24, 1]: 1) *Herrens*, *Bischofswohnung*. — 2) „der Tag des Herrn“, *Sonntag* (s. *Dimanke*): D. in albis, der weiße Sonntag, der erste nach *Östern*; D. olivarum s. palmārum, *Palmsonntag*; D. mediāna, in der Mitte der *Faßen* (s. *Zutica*) u. -inikal, a.: *Grundherren* u. *Geistliche* betreffend; D. *Steuer*, die von ihnen zu zahlende u. -inikale, n., -s; ören [§ 24, 3, n., öis; *M.* lia]: 1) *Abendmahlstuch* in der *kathol. Kirche*. — 2) *Abschnitt* der heiligen *Schrift*, der am *Sonntag* in der *Kirche* zu verlesen ist; *Dominicalis lectio*; *Perikope*. -inicalis, a.: auf den *Sonntag* bezügl., s. *Dominitale* 2; *Litt(era) d.*, *Sonntagsbuchstabe*, s. A 3. — -inikaner, m., -s; uv.: *Mönch* — wie D-in (ed. *Katharinerin*), *Nonne* — des von *Dominikus* zu Anfang des 13ten *Jahrh.* gestifteten *Ordens*; auch ein *Vogel*, *Fringilla dominicana*. *Oken* 7, 278; *D. Wittwe*. *Gartenl.* 16, 392b. -inikat, n., -(e)s; -e: *Herrenhof*. -inicus, n., -s; ea [§ 24, 2, n.]: *Kirchen-Vermögen*, *Arar*; *Abend-*

mahlfeier, *Messe*. -inicus, a.: auf den *Herrn* bezügl., von ihm herrührend; *Oratio dominica*, das *Gebet* des *Herrn* (*Vaterunser*). -inium, n., -s; ören [§ 24, 2, n.]: *Herrschaft*, -s-Gebiet, *Recht*, *Besitz* (thum), *Eigentum* u. (vgl. *Domanium*): Da hatten z. B. die *Dominien* die *Steuern* einzutreiben. *Salon* 2, 468; *Dem D.*, dem *Grundherren*. 3, 161; *D. analogisch*, *Beschränktes Eigentum*; recht; civile, *bürgerliches Eigentum*; directum, *grundherliches*; divinum, *göttliches*; eminens, *landesherrliches*; fectum, *vorgebliches*; fundatum in gratia, *von Gottes Gnaden*; humanum, *menschliches*; irrevocabile, *unwiderstliches*; liberum, *unbeschränktes*; minus plenum = restrictum; naturale, *natürliches*; plenum = liberum; publicum, *öffentliches*; restrictum, *eingeschränktes*; revocabile, *widerrufliches*; subalternum, *untergeordnetes*; superius, *des Oberen*, *Grundherren*; temporale, *weltliche Herrschaft* (des *Papstes*). *Nat.* 19, 519; *Sturz* des *D. temporale*. 20, 181 (vgl.: *Die Erhaltung* des *Domanium temporale*. 21, 1); *D. utile*, wovon man die *Nugnießung* hat (*Ggß superius* u.); verum, *wahres Eigentum* u. -ino (it.): 1) m., -s; -s, zini: a) *Herr* (s. *Don*), *Geistlicher*. — b) (s. a) *Art Wintertracht* der *Geistlichen*, mit *Kapuze*. — c) (s. b) eine *Mäskentracht*, ein *weiträumiger*, *langer Seidenmantel* mit *Kapuze* od. *Kragen* (*Bajute*). *Sch.* 196b u. (uq. neutr.): *Leht* das *D. an*. *Lenz Men.* 112, vgl.: *D. Kleid*; auch: *Jemand* in solcher *Tracht*: *Der grüne D. schien* dich zu *interessiren*. *Körner* 236a; *Die Winderzahl* der *Ennen* waren *D.-s*. *Mäskner Sanf.* 1, 281 u. — d) *Sieger* in *D.-Spiel* (i. 2). — 2) n., -s; -s: a) *f. 1c.* — b) *Spiel*, *gespielt* mit *D.-Steinen* (glv. 43), werauf die *kämmlichen* *Amben*, die sich aus den *Zahlen* von *Null* (gw.) bis *Neht* bilden lassen, durch *Punkte* bez. sind: *D.-Spiel*; *Eine Partie D. spielen*; *D. machen*, den *letzten Stein* ansetzen u. so das *Spiel* gewinnen (vgl. *1d*) u.; auch: *D.-Lottterie*. *Art* *Hafardspiel*. *Nat.* 20, 189. — c) *Art bunten Papiers*, m. *versch.* *Charakteren*, nam. zu *mehreren Spielen*. -inotiere (fr.), f.; -(e)n: *Handel* mit *buntem Papier* u. (s. *Domino* 2c). -inotier (-otje), m., -s; -s: *Buntravierhändler*. -inrus, m. [§ 24, 2]: *Herr*; *Haus*; *Eigentums-Herr*; *Gebiet* u. (s. *Don*): *Augustus* ließ sich dennoch nicht bewegen, die *Würde* eines *Diktators* u. den *vielsagenden Titel* eines „D.“ anzunehmen. *Weiß Kost.* 1, 1045 u.; *D. grögis*, *Direktor* einer *Schauvieler-Truppe*. 1138 u.; *Dömus domini*, das *Haus* des *Herrn* (s. *Dom* 1); *D. vobiscum!* *der Herr sei* mit euch! W. 11, 159 u.; *Bis* beim *Vobiscum* D. *ter* *Priester* zur *Gemein* sich wendet. *Sch.* 68b u.; *D. directus*, *Erbherr*; *föndi*, *Lehnsherr*; *hereditarius*, *Erbherr*; *jurisdictionis*, *Gerichtsherr*; *proprietas*, *Eigentums-Herr*; *secundarius*, *Miterlehnsherr*; *usufructuarius* (ed. utilis, *Nießbraucher*), *Nugnießer* u. — **Domit** (ulat.), m., -(e)s; -e: *Tracht* (s. d.), nach *Antern* D., wegen des *gleichenartig* *gemöblten*, *füßelförmigen* *Ansehens* der *Berge* [s. *Dom* 1]. *Burmäster* *Gfch.* 66. -isch,

a.: trachytisch. — **Domiliän** (lat.), m., -s; -e: D. (od. D-us), Name, z. B. eines berühmten röm. Kaisers u. so antonomastisch: Die Tieren u. Kaligula, Neronen u. D. e. W. H. B. 1, 9. -us, a.: v. einem Domitius od. D. herrührend;: Quæstio domitiāna, sprchw.: eine alberne Frage ic. — **Dömnia**: s. **Maſia**. — **Dömpfer** (holländ.), m., -s; -s: „Untertaucher“, Art Wiedertäufer. — **Dömnus** (lat.), f. [§ 24, 2, 4]; Haus: D. domini (f. d.); Oratio (f. d.) pro dōmo; In dōmo ascendente (f. d.), Gßg: cadente ic.; Ein Spruch: D. austrāca non est cāsa lūa. Schüding Bronsch. 1, 230, das Haus Nireich ist nicht deine Hütte; das fürs Große Geltende findet auf kleinliche Ehe keine Anwendung ic.

Dön: 1) aus lat. dominus, z. B. in England m., -s; -s: ein Universitätsmann, der alle Gramina beſand, alle Titel gewonnen hat, f. Mag. v. Ausd. 35, 435a ic., vgl.: D-s nennen ſie [die Oxford Student] ihre Tutoren. Kohl Engl. 3, 46, nam. aber ſvan. (u. ſo auch in Neapel, f. S. 30, 193 ic., wie port. Dom), vor Taufnamen als Titel für Männer vornehmen Standes ſenſprechend weifl. Donna), z. B.: Bald kam ein [ſpan.] D. bald ein [ſiz.] Marquis. Fichtenberg 4, 400 ic.; D. Carlos, Infant v. Spanien; D. Raimond v. Turis, Oberſtmeiſter . . ; D. Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin. Sch. 243 ic.; vgl. in ſcherzhaftem Anachronismus: D. Wita. W. 15, 157 ic.; auch: D. Diego im Harniſch, der Ventelkrebs [nach der Ähnlichkeit mit einem Geharniſchten]. Oken 5, 646 ic.; D. Juan (ſhan, doch gw. geſprochen: ſhāng) — nach dem Selden in Mozart's gleichnamiger Oper (f. John Moz. 4, 328 ff.) — Bezeichn. eines Wüſtlings u. Frauenverführers. D. Matéo, auch Name eines Lanzes. Grube Char. 1, 298; D. Paſquale, f. Gelfonimo; D. Ranūdo de Colibrados — nach einem Kuſtſpiel v. Helberg (f. prus Taſch. 2, 370; Gödke Gr. 549) — Bez. eines von bettelhaftem Adelsholz erfüllten Karren, z. B.: Zunfterei u. Funterei, welche aus dem venezianischen Diſſeierſtand eine Sammlung v. D. Ranudo di Colibrados u. Horrillitribifaren machte. Scher Bl. 2, 125 ic. u. ganz beſ. — nach Cervantes' Meiſterwerk —: D. Quirote od. Quirote [ſpr.: ſich ic.] od. Franzöſſeri: D. Quisotte [ſpr. dongſhöt], als Bez. eines in Hirngespinnſten ſich bewegenden, abenteuerlichen Karren ic., mit Fortbild., z. B.: Donquirotenhaft (Danzel 207); erie (301; Scher Bl. 2, 113); iade; iſch (Engel 11, 227); iſmus, m. ic., vgl. — nach ſeiner Heimath — Manſauer; f. Sando Panſa ic. — 2) (ſiz, döng) n., -s; -s: Geiſend, Gabe, f. donum; beſ. D. gratuit [gratui], Gnadengeſchenk; Gabe aus freien Stücken; freiwillige Abgabe. S. 27, 46. — **Donā** (ſvan, dönja), f.: als Titel, vor Taufnamen (f. Den 1, vgl. Donna). — **Donacit**, m., -en, -s; -(en): verſeinerte Dreiecksmüchel (i. Donax). — **Donädar**, m., -s; -s: Art Maulbeerbaum. — **Donāna** (türk.), n., -s; -s: Feuertest mit Illumination ic. Hammer 10, 344; **Donalma**. — **Dön-ants** (lat.),

m. [§ 24, 3, -antis]: der Schenkende, Geber, Donator. — **Dönar** (ald.), m., -s; O: der Dennergott, f. Thor. — **Donāri-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Weibgeſchenk. — **Donäl** (lat.): 1) m., -(e)s; -e: lateiniſche Schulgrammatik (nach dem im 4ten Jahrh. nach Chr. lebenden Grammatiker Aelius Donatus): Der große, der kleine D. ic.; D.-ſchreiber, Fehler gegen die erſten Regeln der Sprachlehre. — 2) m., -en; -en: ein Kind, das ſeine Eltern — od.: ein Erwählener, der ſich u. ſeine Habe dem Kloſter gewidmet, Oblät, auch männl.: Donät., Oblät-nis; weibl.: -a. -är, m., -(e)s; -e, -ſen; -ārius, m. [§ 24, 2]: der Empfänger einer Donation. -io, f. [§ 24, 3, -ionis]: Schenkung; D. ad pias cāſas, zu frommen Stiftungen; honoris cāſa, Ehrengabe; illicita, unerlaubte; impropria, un-eigentliche (die keine reine Schenkung iſt, einen andern Zweck erfüllt); inofficiōſa, die Nicht gegen die nächſten Erben verlegende; inter virum et uxōrum, unter Ehegatten; inter vivos, unter Lebenden; conditionāta, an Bedingungen geknüpft; mortis cāſa, für den Fall, daß der Donator ſtirbt; onerōſa, die dem Donatar Verpflichtungen auflegt; propter nuptias, das der Frau für ihre Aussteuer im Ehevertrag ausgeſetzte Wittthum, Widerlage; pura, reine; reciproca, wechſelſeitige; relata, auf Verpflichtung gegründete; remuneratoriā, zur Vergeltung dienende; sub modo, zur Erfüllung eines beſt. Zwecks ic. -iön, f.; -en: Donat. -iv, n., -(e)s; -e: Don (f. d. 2) gratuit. Neumont Abb. 1, 57 ic.; D.-Gelder an die Prinzen . . gezahlt, damit ſie ihren proteſtantiſchen Glauben nicht verließen. Nat. 20, 493 ic. -or, m., -s; -ren [§ 24, 3, -oris]: der eine Donation macht (f. Donans), weibl.: -rix, f. [§ 24, 3, -ricis]. -us, m. [§ 24, 2]: f. Donat. — **Dön-ar** (gr.), m. [§ 24, 3, -acis]: ſpaniſches Roß; Dreiecksmüchel. — **Dōndo**, m., -s; -s: Albino (f. d.). — **Done** (engl. dönn), a.: gethan ic.; (v. Fleiſch) gebraten: Much [müſch] d. ör little [lit'l] d. Grube Gh. 1, 117, ſtark od. ſchwach gebraten ic. — **Donieren** (lat.), itr.: ſchenken, beſchenken. — **Donjon** (ſiz, dongſhōng), m., -s; -s: Burg, Schloßthurm ic.: Den D. od. das Kaſtell. Gregorovius Korf. 1, 113 ic.; auch als Gefängnis. W. 29, 150; 412 ic. — **Dönhey** (engl. -i), m., -s; -s: Geſel. päcker Zudöhl. 1, 455 ic., vgl.: D. D., Doctor of Divinity (f. d.), v. h. der Theologie, leiſt das Volk gottoferweiße Double Donkey, Doppel-Geſel. Gortent. 16, 170b ic.; dann auch: eine Maſchine, Waſſer in den Keſſel zu pumpt ic. Ausd. 39, 639b; D.-cart [Geſelſchaften]. Kohl Engl. 1, 3. — **Dönna-a** (it.), f.; -s, -e: Herrin, Frau ic. (f. Domina. Den 1; Matonna); Die D. Dulcinea (f. d.); Die Prima (f. d.) D.; D.-Maria-Gaſe (f. d.); Das Bräutein Braut mit ihrer Kammer. D. Schüding Nov. 6 ic. — **Donquirole** ic.: f. Den 1. — **Dönshöje** (ruſſ.), a.: vom Fluß Den be-namend (dönſh, f. Roſack ic.), z. B. m.: ſelber Schamwein. Globus 6, 300. — **Donum** [lat., § 24, 2, n.]: Gabe,

Geschenk u. : D. continentia, die Gabe der Keuschheit; D. docendi, Lehrgabe; D. gratitum, Don (f. d. 2) gratuit; Döna paraphernalia, Heiratsgeschenke u. — Dönium (türk.), m., -s; -s: Scheffel. Hammer 10, 344. — Donzelle (frz. dongzell), f.; -s, -n: Brtl. v. donna (f. d.), vgl. Dünzel; leichtfertiges Mädchen, Weibhild; auch: Art Schlangensch, Bartmännchen. — Dööder (engl. döoi), n., -s; -s: öünd. Kurfürstliche D-s od. Stücke v. 10 Copek. Encycl. f. Kauf. 545a u. — Dööganev, m., -s; -s: f. Dice. — Dööl (ind.), m., -s; -s: kastenartiges Tonwerkzeug, das mit Ruten geschlagen wird, — beim Tanz der Bajadereu. Meyer Kene. Per. 2, 702a. — Doom (engl. düm), n., -s; -s: Rechtsbruch, Urtheil (f. Dömen); D-s-Dag [-de], Gerichtstag; das jüngste Gericht; Doomedag-Boet [bud], das unter Wilhelm dem Eroberer für ganz England entworfene Lehn- od. Grundbuch.

Döpp-elstern, tr.: (Buchdr.) durch Fletschen einen sich theilweis deckenden, doppelten u. damit unleserl. Abdruck machen. -ia (it.), f.; -s, -ie; -ie (S. 28, 100), f.; -n: Name verschiedener Goldmünzen; auch ein Flächenmaß. -tetta, f.; -s, te: eine sardinische Goldmünze. -io, a.: doppelte; D. uso (f. d.) u. -ione, m., -s; -s: großer Kofen, der 2 Seitenmauren entkält. -iono, m., -s; -s, ni: eine sardin. Goldmünze.

Dör (frz.), m., -s; -s, -e, uv.: „v. Golt“, — in Zögg. in Eigennamen z. zur Bez. von Goldmünzen nach dem Namen des Fürsten u., der sie prägen lassen (f. aureus); Friedrich's; Georg; Henri; Louis; Mar.; Philipp; Wilhelm-D.; An seiven 400 Bahameder sich satt sehn. W. 11, 12; Ghevalier (f. d.)-D.; 3fr Frauen kömmt auch prägen zu einem Damen-D. für den einen Herrn u. zu einem elenden Bettmännchen für den andern. 3p. 9, 116; Schild-D., Schilde Couzder. frz. Goldmünze (geprägt v. 1726—1785), f. 2 Wappenbildern auf dem Revers u. — Ades, m.; -n: Goldsch (f. Auratus), 3. B. Coryphæna hippurus. Forster R. 1, 37 u., auch: Dorade. Eken 6, 118 u. -ado, m., -s; -s: f. Dorade u. Etorado. -age (-sib), f.; -n: Vergoldung; auch (Hutmach.): das Überziehen des gröbern Filzes mit feinem Haaren, das Plattieren (vgl. Achten Ebn. 173; Karmarck 2, 251). — Dörak, m., -s; -s: (in Agypten) Art thönerne Flasche. Globus 12, 79b. — Dörant (-), m., -(e)s; -e: Name mehrerer Pflanzen, wie Drant (f. d. I) = Origanum. Eken 3, 1069; auch Marrubium vulgare. 1064; Weißer D., Achillea ptarmica. 758; Kleiner u. großer D., Antirrhinura oronitium und majus. 969 ff. u., — dem Volk als Mittel gegen Krankheiten u. Zauber geltend: Hier schließt Münze, da Lavendel, | dort berühmter D. auf. Fleming 377 u. — DorDillo (span. -illo), m., -s; -s: Art falsches Pferd: D-s (strawberry-greys der Engländer, Piliñtü der Tehuacanen-Nation). Pöppig Gh. 1, 136. — Doré (frz.), a.: vergollet (f. dorieren), golden: Die Mysterien der Maison [f. d.]

d-e. Mag. d. Ausb. 34, 455a, „des goldenen Hauses“, in Paris, als Vereinigungsort der danach benannten Jennesse (f. d.) d-e, d. h. der vornehmlichen jungen Genieslinie u. — Doréa, f.; -s: f. Dice. — Doreloterie (dohrl-), f.; -(e): allerlei Bandmaaren und Franzen (vgl. Doretieren). — Dörer: f. Dorier. — Dörg (skand.), m., -s; -s: Fischlein. Weis Köst. 2, 451. — Doride (gr.), f.; -n: 1) Meergerätinnen, Töchter der Doris u. des Nereus. S. 12, 148, Nereiden. 149, vgl. Deceaniden. — 2) eine Gatt. Schnecken, Doris. Eken 5, 401. — Dörer, m., -s; uv.: einer der 4 griech. Hauptämme u.: Jemand daraus, auch: Dörer. Keizh 1, 170 (benannt nach Dörus, dem Sohn Hülens), f. Achäer. — Dörieren (frz.), tr.: vergolten, auch: Filzplattieren (f. Dorage). — Dör-is (gr.), f.; -(en): 1) weibl. Name, bes. einer Meerestöchterin, Tochter des Deceanus, Gattin des Nereus (f. Doride 1), f. auch Nereid; feiner v. Schiferinnen. — 2) f. Doride 2. — Dör-isch, a.: den Doriern eigen, angehörig, v. ihnen stammend u. (vgl. als Ggig nam. ionisch): Der d-e Dialekt u. Sprach sich in der d-en Säulenordnung der Geist u. die erste Einzellart des d-en Stammes fünflerlich aus u. Echl 1, 8; Dich u. der hohen ledigen Dorore zu der gewohnten d-en herabzuwimmen. W. 23, 90. -istieren, tr.: nach dorischer Weise modeln; intr.: solche Weise zeigen u. (vgl. asatieren u.): Mit einem . . . d-en Gehält. Weis Köst. 1, 1224. -ismus, m., uv.; -ismen: die dorische Volkseigenheit u., 3. B. in der Bauk. Overbeck Rom. 2, 130 u.; auch d-e Mundart (vgl. Anstheim u.). Andre Dorismen. Kos Inf. 2, 114. — Dör-as (gr.), f. [§ 24, 3. -adis]: Gazelle. — Dorkot(t)ieren (frz.), tr.: verbärteln (f. mignotieren): Ich dorkottiere mich ein wenig; du sehest aber, ich befände mich wohl dabei. Lemald Emig. 3, 233. — Dorm-ant (frz. -äng): 1) a.: schlafend, ruhend. 2) m., -s; -s: Schaugericht, Tafelaufsatz. -ent, n., -(e)s; -e: Schlafsaal in Klöstern u. Kaner Bild. 154; Hstaud 456 u., auch: D-er (m., n.), Afsahrt B. 55b u., f. Dormitorium; vrast.: Därtig, m. (Möte Vb. 1, 45; 53), vgl.: Er hatte ein wenig ged urmt (geschlummert). Mamer Ries 309 u. -eufe (-er), f.; -n: Schlafwagen; Schlaf, Negligé, üblich: tief herabgebund. Haube; Mu der Morgen-D. Unter. am häusl. Hed (1854) 3, 20 u. -io: ich schlafe; Non (f. d.) omnibus d. -ifü, n., -(e)s; -e: Schlaftrunk u. -itorium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Schlafsaal (f. Dormant). -öfe: f. Doremwe. — Dorf-al (slat.), a.: auf den Rücken bezügl. u. gehörig; Der freie Rand der d-en Seite. Dumacke Gh. 475; 456 (Ggig venral) u.; D-s-läche des Fingers. Bok An. 42; D-s-Di-eir lin (f. d. 2); Wirbel u.; auch D-rsual-um [§ 24, 2, n.]: Rücken, Rückseite: In dorso (f. indosieren) u. — Dördudon (gr.), m., -s; -s: f. Beugfloren. — Dörüre (frz.), f.; -n: Vergoldung. — Dörph-oros, -orus (gr.), m., uv.; -eren [§ 24, 2]: Ertröträger, Trabant u.; auch eine berühmte Statue: Der Ranan (f. d.) od. D-s

des Polyket. W. 34, 144; 154; 21, 331 u.;
Lächelg. W. 145; Windelmann Gsch. d. K. 2, 335.

Dös: 1) (lat.), f. [§ 24, 3, dötis]: Mitgift, Mitz, Morgengabe, Brautunschag u.: D. adventitia, Mitgift v. der Mutter od. v. Fremden; (in)estimata, (un)geschätzte; ecclesia, Stammvermögen einer Kirche; infociosa, unverhältnismäßige, die Pflicht gegen die übrigen Kinder verletzende Mitgift; cauta s. confessata s. constituta, zugesicherte, aber noch nicht gegebene; necessaria, einem Kind als Pflichtenheil gebührende; praegata, vererbmachte; profectia, vom Vater od. dessen Verwandten; promissa, zugesagte; putativa, vermeintliche; receptitia, nach Auflösung der Ehe zurückfallende u.; Dötis — actio, Dotationsklage; promissio, Verheugung einer Mitgift; collatio (f. d.) u., f. auch Contrados. — 2) (frz. dö), m., w.; w.: Rücken (f. dorsum): D. à d. (desaföl), mit den Rücken gegen einander gefehrt (Ggß Bis à Bis); D. d'ane (auch Dodane), Gselbrücken; ein spitz zulaufender Gewölbebogen. — 3) (gr.): gieb! (f. Archimedes). — **Dös**, m., w.; w.: Steinbildmaler. . . Im ganzen Scantinarien, wo solche Steinsetzungen D. od. Dpß genannt werden. . . Geltische Dolmens (D., Dpß). Ausb. 38, 832b. — **Dösch:** f. Dogusch. — **Döschürme** (türk.), f.; -s: Aushebung v. Christenknaben. — **Dös-e**, f.; -n; Döschchen,lein; -n: 1) (gr.) Gabe; soviel von einer Arznei zur Zeit zu nehmen ist, auch übtr. u. w. 12, 33; In zu starken D-n genommen. Ausaus W. 1, 75 u.; est in ganz gr. Form: Daß er dem schwachen geistigen Digestionsapparat seines Patienten nicht mit einer allzustarken Dosis zusehen durfte. Hausbl. (67) 2, 181; Eine gute Dosis Schlanheit. Schüding Verschl. Wege 2, 7 u.; Ae.: Ich will dir eine stärkere Dosis geben. Hamb. Ch. 2, 154 u. (Auffallend masc.: Einen Dosis Sublimat. S. 29, 115). — 2) (deutschen Stammes) Büchse, Behältnis: a) o. Zusatz nam. für Taback, zumal Schnupstabaß (Tabatiere): Eine D., Taback-, Schnupstabaß-D.; Spaniel-Döschchen. König Kl. 1, 55; Gelene, silberne, Horn-, Holz-, Rindens- (Carient. 14, 778a), Papiermaché- (ed. — nach den Fabrikanten — Müller; stobwasser'sche), Schildvott-D.; Lorenzo-D-n. Jp. 2, 178 u., die in Folge v. Laurence Sterne's empfindlicher Reize eine Zeitlang sehr beliebt, f. nam. Jacobobi 1, 106; Spiel-D., Spieluhr in Dosenform, f. d. — b) gw. m. Pflw., das aber auch zw. als bekannt wegbleiben kann, z. B.: Butter-D. od. Wäsche; Einmach- od. Konservierungs-D-n, Büchsen, luftdicht verschließbare Blechgefäße zum Konservieren v. Speisen u.; Kamm-D., auf dem Loizletentisch; Kompaß-D., Widerser, das Gehäuse, in dessen Mitte der Onomon steht, worauf sich die R.-Scheibe dreht. Dobria 417; Kryskall-D., nam.: krykallne Zucker-D.; Sie zog ihre Schminke-D. heranz u. retouchierte das bunte D-n-Stück ihrer Wangen. Jp. 8, 147; Schwamm-D., zur Aufbewahrung v. Schwamm; aber auch: Abgus an Pfeifenköpfen, worin sich der beim Rauchen ent-

stehende Tabackseifer sammelt (Wassersack). Har-marisch 2, 627; Zucker-D. u. — c) auch v. natürlich vorkommenden Gysten in D-n-Form od. zu D-n dienend, z. B.: Kamm-Muscheln, die zu Taback-D-n verarbeitet werden, wie die Pilgermuschel; Döschchen, Ostrea minuta u.; ferner: Marmelade-D., die d-n-förmige Frucht der D-n-Gabel, Genipa eriopila, mit eßbarem Innern. Oken 3, 587 u. — d) als Pflw. nam. zu a, z. B.: D-n-Baum, Pinus montana; auch bei den Löwfern die Bäume als Unterlage des Trockengestells für die gesernten Gefäße; D-n-Wild, auf dem D-n-Deckel; D-n-Form, -förmig; *Gabel [c]; *Gemälde, *Gesicht (Mufius Ph. 1, 99; Böhme R. 3, 89), f. *Bild; *Kompaß [b]; *Schilfröde, Cistado; *Schnecke, Baccinum arcularia; *Stampf(e), -form; *Stück (Geller 3, 287 u.), *Bild; *Uhr, Spiel-D. u. — **Dofch** (ar.), f.: Die Proceßion der D. Stufe Ch. 2, 223 ff., wobei der Schach der Derwische über eine Gasse dicht zusammen auf dem Boden liegender Derwische reitet. — **Dof-ologie** (gr.), f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch v. den Dosen der Arzneien. -is, f. [§ 24, 3, w.]; f. Dose 1. — **Doffenus** (lat.), m. [§ 24, 2]; f. Bucco. — **Doffieren**, tr.: böfchen (f. aboffieren; extardoffiert): Doffier-Brett, als Ausschungsmaß; Die Steinpflasterdoffierung. Na. 2, 21, 149 u. — **Döflom** (türk.): (als Zuzuf) Fremd! heda! u. Grenz. 26, 4, 269. — **Dol-al** (lat.), a.: die Dos (f. d. 1) od. Dotierung betreffend, dazu gehörig u.; auch substantivisch: Die D-en, der Kirche od. dem Pfarver Zinspflichtige: D. (od. Pfar-) Banern; D. Gerichtsbarkeit, zur Dotierung einer Pfarre gehörig; D. (od. Bräun-) Güter; D. System, auf das röm. Recht v. der dos gegründet u. -alis, a.: Dotal. -alium, -alium, -arium, n., -s; -en: Leibgedinge, Witthum (f. Donatio propter nuptias). -aktion, f.; -en: Dotierung, Auszahlung mit Gütern, — z. B. einer Tochter bei der Verheiratung; verdienter Staatsmänner, Feldherren u.; fremmer Anstalten, wie Schulen, Kirchen u.: D-s-Gesetz (Brodis Gr. 3, 220 u.); Klage; *Pflicht, *Verbindlichkeit, *Verpflichtung u. -ieren, tr.: ausstatten, ausstuen, z. B. mit Heirathgut od. sonst mit Gütern, Einkünften u.: Gut, die best., die reich-dotierten Stellen, Pfänden u.; Die reichdotirteste Hofküche. Daus. 15, 2, 630. — **Dothien** (gr.), m., -s; -e: Blutzgeschwür (f. Zuzunfel). — **Dostör-e** (it.), m., -s; -s, -n, -i: Doktor. Spielhagen W. 6, 109; 112 u.; auch als semitischer Charakter der ital. Volksbüchse. Däinger 626; Der d. od. Gratiano v. Bologna, die Parodie des Rechtsgelerten u. Rosenkranz Wösch. 550. -ella, m., -s; -s, -elli: ein Halbgelehrter, Gelehrthünder.

Douair-e (frz. tuär'), m., -s; -s: Dotarium. -iere (-jär'), f.; -s: Ständeswitte als Besizerin eines Dotariums (engl. Dowager). — **Douane** (frz. du-), f.; -n: (f. Dogana; Aemana) Hier ist die Haupt-D. der russ. Mauth. Kogl. Pct. 2, 289;

D-n-Gebäude. Robert 1, 190. -ier (-s), m., -s; -s: Zollbeamter ic. — Doubl-age (frz. dubläße), f.; -n: Doublierung, auch: (seem.) Spickerhaut od. Kupferbeschlag. -e: 1) (frz. düß), a.: a) doppelt: Quitte ou [sitt u] d. spielen, durch Weiterpielen entscheiden, od. der bisherige Verlust sich ausgleicht od. verdoppelt ic. — b) (f. a) m., -s; -s, (-n): 3. B.: Einen D. gewinnen, eine doppelte Partie, im Whist ic.; Übrigens erhalten die Taschbänder im Handel mancherlei Namen, 3. B. mittelfeine Renforcés [f. d.]. . . D-s, französische D-s, Fins [feng] D-s ic. Precht 4, 121; Der gebräuchlichste Stoff zu den Winterpaletots ist angora-ähnlicher D. Bazar 13, 327c, auch: D. Stoff, mit verschiedener Färbung auf beiden Seiten ic.; ferner als Name verschiedner Münzen, 3. B.: Die Doubten. G. 8, 133; 136; 138 = Zwölf Dubeln. 156 (Dublonen, f. d.); D. in Algier = 30 Aspern. Enzykl. f. Kauf. 299a; D. Louis (f. d.), Doppelt-Leuider ic. — 2) (engl. dabb'l), a.: doppelt, 3. B.: D. Donkey (f. d.); D. Eagle (f. d.); D.-First (f. d.) ic. -é: 1) a.: verdoppelt, doppelt; auch: durch Stenzen erzeugt (f. Bijouterie). — 2) m., n., -s; -s: a) (Willartsp.) Doublierung eines Balls. — b) Plattierung, plattiertes Blech: D. d'or, Geld; d'argent (scharfjäh), Silberplattierung. -ek (-s), m., n., -s; -s: f. Double 2; ferner: Pafch im Würfelspiel. -ekte, f.; -n: 1) etwas doppelt Verhandeltes: Die D-n der Bibliothek verkaufen; Die D-n aus dem Antiquarium des Museums. Nat. 2, 177 ic.; Refebue, der diesen Charakter des Klingsberg in D-n übertrieben hat. Gerwinus Hist. 6, 541 ic. — 2) deutlierte (f. d. 1g) Edelsteine: s. s. H. D-n, geschliffner Bergkristall od. Glas, innen mit gefärbter Flüssigk. versehen u. mit einem Krystallblättchen verklebt. Precht 4, 527 ic. — 3) (Gärtn.) Blumen, nam. Nelken mit bandförmigen, andersfarbigen Streifen. — 4) Orgelk.) ein Register, um eine Oktave höher als das Principal. — 5) (weidm.) Eine D. waschen, mit doppeltläufigem Gewehr 2 Thiere unmittelbar hinter einander erlegen. Gerhäger WW. 291; Spielbogen Hammer 1, 134 ic. -ieren, tr.: 1) doppeln (f. d. II ss.), verdoppeln, 3. B.: a) Den Schritt, das Zeitmaß d.; Im D. oblier. [od. Gil.] Schritt ic.; Beim Spiel den Einsatz d.; Er deutlierte u. bog Parelli. King Verh. Wist. 2, 100 ic. — b) Das D. hat zum Zweck, die einzeln auf Spulen befindlichen Seitenfäden zu zweien od. dreien vereinigt auf neue Spulen aufzuwickeln, was mittels einer Doubliermaschine verrichtet wird. Karmarsch 3, 242; Man vereinigt eine Anzahl der v. der Vorstufe gelieferten u. neben einander gelegten Bänder mittels eigner Doubliermaschinen in eine Matte v. geführter Breite. 1, 126; Das D. od. Duplieren. . . Dupliermaschine. W. 2, 779; 293 ic. — c) (Schneid.) Einen Stoff ic. d., Futter drunter legen, futtern (vgl. d.). — d) (f. c) seem.: Ein Schiff d., die Hautplanen zum Schutz gegen den Schiffswurm mit der Spickerhaut od. dem Kupferbeschlag [— mit der Doublierung od. Doublage] bekleiden. — e) Kriegskf.: aus 2 Gliedern ein Glied,

aus 2 Reihen eine machen. — f) Bühnennv.: Eine Schauspielerin d. (duplieren. G. 29, 237), ihre Rolle erspielen (als zweite Besetzung derselben). — g) Unter dem D. der Edelsteine versteht man das Vereinen zweier Edelsteine zu einem Ganzen. Precht 4, 527, f. Doublet 2. — 2) (Bill.) Einen Ball d., durch Rückprall an der Bande an eine Stelle bringen. — 3) (seem.) Ein Vorgebüg d., umschiffen. W. 12, 26; Westermann 3, 388 ic. -ings (engl. dabb'lings), pl.: Kreuz- u. Querverbrünge (Haken) des verholzten Hafens. -on (frz. dublöng), m., -s; -s; -öne, f.; -n: Name v. Geldmünzen, auch: Dublone. Scherzer Nat. 326 ic.; Durlone. Reithard 223 ic.; Deblon(e) ic., vgl. Double 1b. -üre, f.; -n: Unterkütter; Aufschlag an Rücken ic. — Douce (frz. düß), a.: weibl. zu doux (f. d.), 3. B.: Verlegene Leute, denen man eine d. violence (—üß, sanfte Gewalt) antun mußte, damit sie sich entschließen, Das zu fordern, was sie im Grunde ihres Herzens eigentlich selbst wünschen. Nat. 20, 147. -ement (-'mäng), adv. zu doux: sanft, leicht, leise ic. -eur (-ür), (f.); u., -s; -s: Süßigk., in Nz.: Schmeichesleien ic.; Trinkgeld: Gratiale u. D-s der Überbringer. 3p. Wabst. 1, 113 ic. — Douch-e (frz. düße), f.; -n: Gieß-, Strahlbad (D.-Bad, Hydrofession); auch 3. B. Gas-d., wo ein Gasstrem auf den Körper strömt ic.; übrt.: Ich bin in der Stimmung, die D. v. Verwürden, die über mich ergehen wird, auszuhalten. Schädling Verh. Wege 2, 355. -ieren, tr.: mit einer Douche nehen ic., auch: Ihn den Kopf zu dusch'en. Chamisso 5, 141. — Doucieren (frz. düß ic.), tr.: schleifen, 3. B. Sviiegelglas. Karmarsch W. 2, 904. — Doucine (frz. düß-), f.; -n, -s: Karnieß. — Douelle (frz. düäl), f.; -s: die innre (fontane) Fläche eines Gefäßes, Intrados, Ghyß: Extrados. — Douglas (engl. dnglas): Eigenn., dazu, 3. B.: Quellen, welche durch Anwehung der D.-Pumpe nutzbar gemacht werden. Nat. 2, 21, 37; Die D.-Tanne, Abies (Tsuga) Douglasii. Natur 14, 241b ic. — Douill-ek (frz. dulleß), a.: weichl., verzärtelt. -ekte, f.; -n: wattierte Steyepref. -ektieren, tr.: einschüllen ic. — Dümm: f. Dum 4. — Douk-e (frz. dük), f.; -s: Zweifel: Sans [sang, ohne] d., f. auch I Mais. -eur (-ür), -ös, a.: zweifelhaft; unzuverlässig (f. dubios). — Doux (frz. dü), a.: süß; sanft; leicht, leise ic., f. Douce ic. — Douz-aine (frz. düän), f.; -s: 1) Duzend: Schriftsteller à la d. [Duzendchriftsteller]. W. 5B. 1, 297 ic. — 2) f. Dolcin. -e (tuf): zwölf: In [eng] d., in Duodez (f. d.); D. et le va (f. d.).

Downager (engl. dänädsher), f.; -s: Downarier: Eine engl. Lady D. päater Süddst. 1, 409. — Downas (engl. dänl-), n.: f. Area. — Down (engl. dän): 1) adv.: nieder, bef.: Up [sew] and d., auf u. nieder, — auch substantiviert: Die Up and d-s, das Auf u. Nieder, die Wechselfälle des Glücks (of fortune, spr. förtischen); Von den Ups und D-s des menschl. Lebens. Mohl Par. 1, 53 ic.; D.-cast, niedergeworfen, gesenkt, gebeugt ic.; Die D.-town [traun], der niere Theil der Stadt.

Weschemann 3, 347b u.; D.-train (f. T.). — 2) n., —8; —8: Düne (f. d.), gw. in Wz., auch bez. W.: Die Rasse der . . South (South) -D-s. Kohl Engl. 3, 92, Schafe v. den „Süd-Dünen“.

Doxäl-e, n., —8; —8 [§ 24, 3, -is; Wz., -ia]: das den hohen Ehr vor Hauptstift trennende Gitter in der kathol. Kirche. — Dox-ologīe (gr.), f.; —(e)n: die „Lobpreisung“ Gottes, Name verschiedener Gebete u. Gesänge. — ologisch, a.: lobpreisend. — omanē, f.; 0: Ruhmsucht. — osophīe, f.; —(e)n: Weisheitsdünkel.

Doyen (frz. doajēn), m., —8; —8: Dekan (f. d., Dekan u. Dean). Nat. 20, 268; Die frz. Sitte eines Alterspräsidenten. . . In dem D. d'âge (fräfl). Grenz. 26, 2, 321; Als D. des anwesenden Aelst. Gotz. Kreuz. 2, 140 u.

Dracāna (nlat.), f.; —8 [§ 24, 1]: Drachenzbaum. — Drāchm-a (gr.), f.; —8 [§ 24, 1]; —e, f.; —n: ein Apothekergewicht, Quentchen (bez. 3); kleine Münze im alten, wie im heutigen Griechenland (auch Drami, türk.: Dramm, vgl. Dechem). — Drāchwa (russ.), f.; —8: Trappe (Vogel). Kohl Zutr. 2, 143. — Drāst: f. Draught.

— Drag-ēe (frz. drasē), f.; n., —8; —8, —n: überzuckerte Körner, Zuckerschrot. G. 24, 228; 25, 31 u.; auch: Schrot zum Schießen, Vogelkornst. — coir (-ōir), n., —8; —8: Wüchse zu Dragée. — tēren, tr.: Samenkerne u. d., mit Zucker überziehen. — Draghylāna (skand.), f.; —8: Schleppekleid. Weiss Kost. 2, 408. — Dragoman (türk.), m., —8; —8, —e: Dolmetsch (f. Targum; Weisburgerman), auch (frz.) drogman (z. B.: Das wichtige Amt eines Drogmans der Pforte. Suidas Walf. 1, 158, vgl.: Der Drogman od. Dolmetscher. Chaudler KlM. 69), trucheman, it. turcimanno u. scherz. Wz.: Dragolente. Gamm. Memn. 226 u.

— Drag-ōn, m., —8; —8: f. Dragenel. — onāde, f.; —n: Zwangsbekehrung durch Dragener (unter Ludwig XIV): Zur Zeit der D-n u. Camisardentriege. Hartmann Letzte Tag. 39 u.; auch verallgemeint. — oner, m., —8; w.: 1) urspr. eine im 16. Jahrh. entstandne Zwittergattung v. Infanterie u. Kavallerie (die nach dem Drachen in der Fahne benannt sein soll, f. Draconarius); jetzt Mittelgattung zw. Kürassieren u. leichten Reitern: Ein Vierter D. mit blanken Kürassen. Meisner R. 1, 147 u.; auch (vgl. Gensdarm) v. herittinen Policeisoldaten u.: Rand-D. Enghow 3, 348; Brandis Gr. 1, 344; Der mit einem d. mächtigen Gange . . heraufstümt. B. 134b. — 2) (f. 1): a) = D. Pferd. — b) (f. a) ein großes, starkes, kerbweiches, kerbes Frauenzimmer: Mit einem D. von Weibe. L. 7, 23; Eine, die der feinere Mann einen D. zu nennen plekt. M. Meyr Nid 10 u.; Einen solchen Rücken-D. Hotz. Cf. 1, 124; Polkz. 16, 2 u. c) (f. b) ein wildes, kerbes Kind: Ein kleiner, wilder D. muß sie sein. Kabner Br. 54; 84 u.; — d) Pfastersteine, die im Fall der Noth aus Mörtern geworfen werden. — e) die das Federzeug festhaltenden Achselklappen auf der Uniform. — onit, m., —(e)s; —e: Bergkryttall. — ōnhel, m., —8; w.; — ūn (-ōn), m.,

—8; —e: Name v. Pflanzen, bes. Artemisia dracunculus (auch Estragon); ferner: Achillaea ptarmica (Feld-, Wiesen-D.); Haemánthus puniceus (Bastard-D.); Rhinánthus (Wasser-D.) u. — onnāde: f. Dragenade. — ōnne, f.; —n: Degenquaste. — Traillieren (traif-), tr.: Fäden zusammenziehen, drillen, zwinen. — Drain (engl. dren; falsch, nach frz. Auspr., dréng), m., —8; —8: unterirdischer Abzugkanal v. Thonröhren zur Entwässerung des Bodens. Harmaerch 1, 547 ff., auch: Unter-D-8. Schulz-Fluch 238; D.-Röhre u. — age (drēnisch, — nach frz. Weise: Dränage), f.; —n: Entwässerung durch Drains. Enghow R. 7, 96 u. — en, tr.: durch Thonröhren entwässern: Gedr. d. Landw. 3. (56) 565a. — tēren, tr.: drainieren: Drainieren, Drainage. — Draifine (oft gespr., wie frz., drāf-), f.; —n: urspr., ein vom babilonischen Formmeister R. v. Drāis erfundner Wagen, den die darin sitzende Person durch eine Kurbel od. Treibriichtung bewegt; jetzt gw. ein nach ähnl. Prinzip gebauter Wagen, zum Befahren einer Eisenbahnstrecke ohne Lokomotive, für die Betriebsingenieure u.: Eine D. mit etlichen Mann auf Ketogenisterung anzufahren. Nat. 19, 369; (Draifine. Grenz. d. Meis. 1, 212) auch: Dampf-D., durch Dampfkrast bewegte. — Drac-, Drak-o (gr.): 1) m. [§ 24, 3, -ōnis]: Drache, z. B.: D. marinus, „Seedrache“, ein Fisch u.; Sanguis d-nis, „Drachenblut“, verichtete rotte Harze (f. Dračina); Caput u. cauda d-is, Drachen-Kopf u. -Schwanz, der auf u. absteigende Knoten der Mendbahn u., f. Draconarius. — 2) m., —8; —ōnen: athenischer Geiselsgeber (vor Solon), v. dem es hieß, D-8 Gehele seien nicht mit Ante, sondern mit Blut geschrieen. Krieg 1, 301; Sch. 1025a u. (auch: Drakon); auch antonomastisch; dazu: Der drakonische Artikel 96 unfres Strafgesetzbuchs, Schüding Feil. 1, 27; Nat. 20, 585 u. — ocephalum, — okephalon, n., —8; la [§ 24, 2, n.]: eine Pfl., „Drachenkopf“. Oken 3, 1071. — on: f. Draso. — onarius, m. [§ 24, 2]: Fahnenträger (vgl. Dragoner); Seit Hadrian hatten die Kohorten auch ihre Signa. Letztere . . hießen Drachen od. Dracones, die Träger derselben Draconarii. Weiss Kost. 1, 1099. — ōnisch, a.: f. Draso 2. — onit, m., —en, —8; —(e)n: Dracheneisne. versteinerte Zähne (f. Draconium). — onitlich, u.: auf die Knoten des Wendes bezüglich (f. Draco 1): Der d-e Umlauf. Mäster 160, vgl.: Den Drachenmonat, mēsis draconitica. Geht. 3, 269. — ōntium, n., —8; ten [§ 24, 2, n.]: Drachenzug; Das reisse Grün der Draconiten. Humboldt Kosm. 2, 91; 96. — ofäurus, m. [§ 24, 2]: Die Seetrachen od. Haldraken. . . Nach der Form der Zähne, die sich am besten erhalten haben, unterscheidet man mehrere Gattung-n (Nothosäurus, D., Conchiosäurus) aus dem Muschelst. Burmeister Gsch. 457. — ūnculus, m. [§ 24, 2] 1) (Bot.) f. Dragenel. — 2) (Zool.): a) Art Fische, Callionymus (frz. dragonet). Oken 6, 174. — b) Flatterdeckel, D. viridis u. 598. — c) Fadenwurm, Gordius. — 3) (Metz.) die f. g. Nitzesser in der Haut, f. Co-

medo. — **Dräm-a** (gr.), n., -s, (uv. f. 7, 314; 409 r.); -s, -en [§ 24, 3, n., -atis]; Schauspiel, dichterische Darstellung einer Handlung als gegenwärtig in ihrer Entwicklung u. ihrem Verlauf. S. 35, 375 r.; auch: Schauspiel in engrem Sinn (im Uggß zu Komödie u. Tragödie). Rosenkranz *Wösch.* 16 r. u. übr.: Boulevard [f. d. D.]; Szenen, die in regelrechten Familien-Dramen nicht ungewöhnlich sind. Spielhagen *Br.* 6, 219; Hauptpersonen des gegenwärtigen Kriegs-D-s. S. 26, 42; Lesedramen [im Uggß der aufgeführten]. Rosenkranz *Wösch.* 613; Hamlet ist ein wesentlich hochtragisches *Nemesis*-D. *Mus.* 17, 1, 129; Wie stehen am Anfang des antiken Alters in diesem pflanzlichen *Revolution*-D. *Wiertelj.* 47, 340. Schäferdramen. Eichendorff *Ged.* 105 r. -**ätik**, f.; -en: 1) die dramatische Poesie. Rosenkranz *Wösch.* 11; 14 r. — 2) Schauspielkunst; Lehre darüber. -**ätiker**, m., -s; uv.: Schauspielichter. -**ätisch**, a.: in der Weise eines Dramas, dazu gehörig r. -**atisieren**, tr.: einen Stoff dramatisch behandeln. -**atomän**, m., -en, (-s); -en: ein auf Schauspieler. Verfeiner, dazu: D.-**ie**; -**isch**. -**atopöte**, f.; 0: Abfassung u. Aufführung v. Dramen. -**atürg**, m., -en, -s; -en: ein die Theorie der Schauspielkunst u. -s Dichtung behandelnder Schriftsteller; Schauspielichter. -**aturgie**, f.; -(e)n; -**atürgik**, f.; -en: Anweisung zu den Regeln für Schauspielkunst u. Dichtung (f. *Ditastalie* D.). -**atürgisch**, a.: zur Dramaturgie gehörig, darauf bezüglich. — **Drämi** (ngr.), n., -s; -s: **Dränüm**, n., -s; -s; f. *Drachm*. — **Dramol-et** (frz., -ä), n., -s; -s; -**ett**, n., -(e)s; -e: kurzes Drama. S. 27, 483. — **Drap** (frz., drä), n., -s; -s: Art gefärbter Tuchartiger Stoff; D. (d. de Berry) ist gefärbt, kein Weben sehr stark gefärbt, vorzögl. fest gewalt, daher v. lederartiger Stärke u. wasserfest; im Ubrigen ganz nach Art des *Ruch*s appretiert. *Kormarsch* *M.* 2, 735; D. de Soie [soä], ein fester lederartiger [Seiden-] Stoff v. 3^{er}, 4^{er} od. 5-bändigem Körper. S. 791; D. brut [brü] od. D. en toile [ang toäl], ungewalktes Tuch, Led. 708; D. camayoux (f. d.); D. d'Abbeville [dräb'wül], leichtes Vellentuch; D. d'argent [dräbräng], Silberstoff; D. de dames, Damens-, Halb-; D. d'or, Goldstoff; (auch Name einer *Wassferte*); D. d'or (od. d'argent) frisé, auf der rechten Seite kraus (auch zuw. blöß: Frisé, n.); D. impérial [engverial], Kaisertuch r. — **Dräp-a** (nord.), n., -s; -s, -ur: D. heißt das zum Gedächtnis der beimgegangnen Helden u. Könige gefungene Ehrenlied. *Sintoa* *Br.* 197; Ein donnerendes D. *Mohnike* *Br.* 18; Rosenkranz *Wösch.* 305 r. — **Dräp-er** (frz.), f.; -(e)n: Dravierung. -**ier** [-jē], m., -s; -s: Tuch-Wäcker, -Händler. -**ieren**, tr.: (Mal. r.): bekleiden, mit Gewändern, Stoffen, Zeugen künstlerisch, kunstgemäß, nam. in Bezug auf den Drahtwurf behängen, verzieren: Dravierung. — **Dräl-icum** [gr., § 24, 2, n.]: heftig wirkendes Arznei-, bei. Abführmittel. -**isch**, a.: kräftig wirkend, stark ergreifend. — **Drälencic** (böhm.), m., uv.; uv.: Drahtbinder. *Stobus* 4,

82a. — **Draught** (engl. dräht), m., -s; -s: *Tratte*, *Wechsel*. — **Drävida**: Mit D. wird in der ältern Sanskritliteratur ein Volk an der Ostküste des *Dehhan* bezeichnet, welches im brahmanischen Kasten-system als eine zu *Sudra* herabgesunkene *Kshatriyafamilie* betrachtet wird; man gebraucht jetzt den Namen für die *Wölker* der *Halbinsel* im süd. *Dehhan*. *Ausd.* 39, 1241b. Dazu: *Dräv*-*ische* (od. *dehhanische*) *Sprachen*, f. *tamilisch* r. — **Draubach** (engl. dräbäd), n., -s; -s: *Abzug*, 3. B. bei *Warezahlung* (*Kabatt*); *Rückzell*, *Ausführvergütung*. — **Drawing** (engl. dräng), n., -s; -s: *Zeichnung*. -**room** [-rühm], n. (m., *Spielhagen* *Tann.* 150), -s; -s: 1) *Gesellschaftszimmer*, *Salon*: *Se voll v. gezeugten Herren u. Damen*, wie ein *Londoner D.* bei einer *Kout*. *Kohl* *Eutr.* 1, 186 r. — 2) als *Hygieinlichkeit*, *Heffheit*: *Das die Königin am 5. März ein *Lever* u. am 10. einen *Damenempfang* (D.) im *Buckingham Palace* abhalten werde*. *Notiz.* 22, 76; 21, 160. -**table** [steb'ly], m., -s; -s: *Tisch* mit *Bilderwerken* r. im *Salon*. — **Dräp** (engl. drä), f.; -s: *Karre*, *Wierwagen* r. *Sorten.* 14, 109a r.; *Einen *Plak* auf seiner *Vullock**; D. [*Düsenfaren* in *Australien*]. *Stobus* 4, 95a.

Dredge (engl. drädih), n., -s; -s: *Plungnetz*, das gleichsam *plügend* über den *Boden* des *Ozeans* *wässers freist*. *Salon* 1, 439 (vgl. *Kurre*). — **Dräget**, n., -s; -s: das *Sammetmesser* zum *Aufschneiden* der *Wäsche*reihe beim *geschnitten* *Sammet*. *Kormarsch* *M.* 2, 483, auch *Driet*. — **Dreisbheartaig**: f. *Beier*. — **Dräpan-on** (ar.), n., -s; -s: *Sichel*; *krummes Messer*. — **Dre-sine**: f. *Drais* r. — **Dress** (engl.), m., uv.; -es: *Anzug*, *Kleidung*; *Bleemer* (f. d.) D.; *Füll* (f. d.), — *Uggß*: *Hals*, f. d.) D. r. -**er**, m., -s; -s: *Dressierer*; *Zurichter*, f. *Cloth-d.* -**eur** (frz., -ör), m., -s; -s, -e: *Dressierer*. -**ieren**, tr.: *abdrücken*, *einshulen*, *einüben*, *zurichten*, *zurüsten* r.: *Werte* (an der *Dressierleine*), *Hunde* (mit dem *Dressierbock*) r.; *Therese* *dressiert* ihre *Böglinge*, *Natalie* *bildet* sie. S. 17, 305 r.; *Die* *keim* *Roben* *sich* *krümmenden* *Blütenläufe* d., *richten*, *grade* *hämmer*. *Kormarsch* *M.* 1, 596; *Sveisen* *bei* der *Zubereitung* *die* *gehörige* *Form* *ertheilen* r. *Schäbte* *Kochb.* 6; *Die* *Haare* *zur* *Veride* d. (mittels der *Dressierkröde*) r.; *Andressierte* [*sangleternt*] *Künfte*. *Hine* *Reif.* 4, 112 r. -**ing** (engl.), n., -s; -s: *Ankleidung*, das *Anziehen*: D. *Room* [*rühm*], *Ankleidezimmer*; *Table* [steb'ly], *Englisch* r. -**oir** [-oär], m., -s; -s: *Anrichts*, *Schenktisch* (f. *Treeser*). -**ir**, f.; -en: *Dressierung*. S. 11, 49; 17, 38 r.; *Die* *ganz* *militärische* *Parade*. *D. Falke* *Gsch.* d. med. *Geschmacks* 294.

Dräi (chin.), m., -s; -s: ein *gefabeltes* *Thier*: *Der D.* *od. Dija* *ist* ein *Drache* *mit* 6 *Kralen*. *Stobus* 12, 226b. — **Drät**, n., -(e)s; -e: f. *Dreget*. — **Drift**, f.; -en, -s: *niedr.*, *feem*. — **Drift** (f. d. 2 ss.): *Das* *Kasellant* *besteht* *hauptsächl.* *aus* *Gehiesen*, *Boulder* [*bölder*]-*D.* *in* *horizontalen* *Straten*. *Sumbo*: *Vergh.* 3, 130 r.; *See*-*D*-*en* r.; *D.* *Strö-* *mung* r. — **Dril**, m., -s; -s: *Art* *Pavian* (*Päpio leucophaeus*). *Pert* 330, f. *Mantril*. —

Drillen, tr.: f. Ss.; auch (Landw.): Pflanzen in Reihen säen: Die Samenerparnis bei der Drillkultur od. Drillsaat mittels der Drillmaschine u. — **Drill-es** (frz. driss), pl.: Lumpen zur Papierbereitung. — **eur** (-ör), m., -8; -8; -e: Lumpenfertiger. Ausd. 38, 1144a, vgl. Treur. — **Drillieren**, tr.: drillen, zusammendrehn u.: Schur aus 72 drillierten Fäden. Wais Kost. 1, 286. — **Drimpyphagie** (gr.), f.; 0: der Genuß schwarzer, saurer Speisen als Diät. — **Drink** (engl.), m., -8; -8: Trunk: Den D. nehmen wir in Randal's Islands. Westmann 3, 697a; 573a; 696b u. — **Drinn** (ar.), n., -8; 0: ein Sandgras der Sahara. Globus 5, 137b; Die Thiere fressen das D. feu recht germ. ebd., f. auch Suhl. — **Drittérne**, f.: s. Tritterne. — **Drillira**: s. Drittura. — **Driver** (engl. driver), m., -8; -8: Treiber u.: Der D. (Ruischer). Kohl Engl. 2, 61; Nigger (f. d.) -D.; Rolley (f. d.) -D. u.

Drogel(t), m., -(e)s; -e: ein gemusterter Stoff mit gleichartigem, durch eine eigenthüml. Schnürung hervorgebrachten Grund, — aus Seide (Karmarck M. 2, 792), aus Welle (752) u., frz. droguet. — **Drog(om)-an**, m., -8; -8, säne: f. Dragoman. — **Drog(om)-e** (frz. drog), f.; -8; -n: rohe Arznei od. Farb-Stoffe (vgl. Pharmakon): D-n-Handel, -Handlung, -Händler u. -erit, f.; -(e)n: Drugue, Drogenhandlung: D.-Handlung; Waaren u., vgl. Offitalia. -ist, m., -en, -8; -en: Drogenhändler, f. Druggist. — **Droguet** (drog), m., -8; -8: f. Drogett. — **Droit** (frz. droit): 1) a.: grade; recht, rechts: à d-o, zur Rechten, rechts. — 2) n., -8; 0: Recht, Steuergebühr, 3. B.: D. d'aubaine (f. d.); d'épave (f. d.); d'étape (f. d.); de pinacle (f. d.); de saurement (f. d.); de seigneurie (f. d.) u.: D-s réunis (främ), vereinigte Abgaben. — **sure** (droit), f.; 0: Gradheit, Redlichk., Wiederkeit. — **Drohl-e** (frz. dröl), m., -8; -8: Schalk, Späßvogel, durchtriebner Schelm. — **erit**, f.; -(e)n: Drolligkeit (f. d. Ss.), Schürzigkeit, Schurre, Schwank, Besse u., vgl. deutsch (f. Ss.): Drollse. — **erit**. — **Dröm** (gr.): Lauf, — als Bstw.: D.-Thier = Dromedar (f. d., vgl. Käufer. Jes. 60, 6; 66, 20 u.). Arünis 9, 640 u. -as, f. [§ 24, 3, -adis]: Art Schnellsegler bei den Alten. Bobrik 244b. -e, f.; -n: Landstraße. — **Robert 2, 193.** — **edär**, m. (n.), -(e)s; -e: bei den Alten das „Lauf-Kamel“ (f. Maibar), — danach heute gw.: das Kamel mit einem Höcker (im Ggß des zweihöckerigen Trampelhiers), Camelus dromedarius, f. Drehm Hab. 143; Eken 7, 1260 ff.; Mit dem Fuß voll Schwien | klammert durchs Gebirg der D. freitragh ZW. 1, 146; Einen nachsch! (f. d.) D. pächter Südbst. 2, 46 u.; doch auch 3. B.: Sie brächten einen D. durchs Nadelöhr, | geschweige denn ein kloß Kamel (f. d.). Platen 4, 103 u. Auch übtrt. — wie Kamel, f. d. — auf Pers.: Von dem dreihückerigen D., von dieser handfesten Wirtshin, pantoffelt. Wadlau R. 2, 215. — **Drommet-e**, f.; -n: alt u. dichterlich = Trompete (f. d.). G. 4, 7 u. -en, intr.: trompeten. 10 u. — **Dröm-o**

(gr.-lat.), m. [§ 24, 3, önis]: Art großer, vielruderiger Kriegsschiffe im 8. u. 9. Jahrh. Bobrik 244 (vgl. Dromas). -os, m., u.; sei: 1) Lauf, Wettlauf. Suhl 1, 207; 238 u. — 2) Sogenannte Dromei od. Fohstrosen. Robert 1, 34. — **Drönte**, m., -n; -n; f.; -n: f. Doto. — **Drop** (engl.), m., -8; -8: 1) „Tropfen“, als Bez. v. Zuckerwerk, Zuckerklumpchen in Tropfenform: Zuckerwaaren in Form v. d-s (Tropfen) aller mögl. Farben. Gartenl. 15, 662b u. — 2) „Maschine, die etwas fallen läßt“, 3. B. die die aus den Bergwerken kommenden Kohlenwagen sammt Ladung auf die Kohlenschiffe zwecks der Verladung herabläßt. Kohl Engl. 2, 41. — **Drop-acismus** (gr.), m., u.; 0: das Fortnehmen der Haare mittels eines Pechpflasters, bei Kopfgrind u. -ar, m. [§ 24, 3, -acis]: Pechpflaster. — **Dröfsh-e** (russ.), f.; -n; -n: leichter Wagen, wie sie nam. in größeren Städten zum Fahren innerhalb der Stadt für die sie benutzten Wollenden bereit stehn: Die Zäter, die sie hier (in Berlin) D-en heißen. Aurbach Gr. 406; Kohl Vet. 2, 127; Südr. 1, 33 u. (Trosfste. Eckermann 2, 99; Dro tschte. Hockländer Nam. 1, 117 ff.); Ich fuhr . . auf einer Bank-D. Vierdt Burg. Zäg. 1, 154; Zag d. 156 u.; Phöbus in der Sonnen-D. Seine Alta 121, kemisch fl. Sonnenwagen u.; D-n = Fuhrmann, = Rutscher u.; = Pferd, = Gaul, = (Halte-) Platz; = Taxe; = Wesen u. -en, intr. (haben, sein): in einer Dröfsh-e fahren: Dröfsheten wir über harte Steine ins Wallnertheater. Berl. Montagsz. 5, 37; Gartenl. 16, 553a u. — **Dröf-era** (gr.), f. [§ 24, 1]: eine Pl., Sonnenstuhl, aus der Zunft der Droferacea. — **omiter**, n., -n, -8; u.; -osköp, n., -8; -e: Thau-Messer. Dazu: Drosfomètre, Drosfövä, f.; -isch. a. — **Dröffard** (hell.), m., -(e)s; -e: Drost: Der D. von Brabant. Sa. 925b. — **Dröfsl**, m., -(e)s, -en; -e, -en: niedrb. Bez. einer obrigkeitl. Würde, etwa = Amtmann, Vogt u.: Land-D.; Ober-Land-D. u. D-(en)-Amt u. -er, f.; -en: das dem Drost untergebene Gebiet, seine Amtswohnung u. — **Dröfslvödi** (skandin.), u., -8; 0: eins der Grundhemata der skaldischen Verse. Rosenkranz Pösch. 305.

Drüd, m., -en; -en; -e, f.; -n: Alp; zauberhaft wirkendes Wesen; Here, — oft vermischt mit Druide (f. d.). — f. Ss. u. 3. B. Gries Laff. 16, 37 u.; auch: D-en-Baum, als Sammelplatz der D-en; = Weurel, Bewist; = Busch, Alpruhde, Alprököp, verwirrt durch einander gewachsenes Gestrüpp; = Et, v. auffallender Kleinheit; = Fuß, Pentagramm (f. d.), eine Figur, der man magische Kraft, nam. Abwehr böser Geister, der D-en zuschrieb. G. 11, 58 u., auch Name von Pflanzen, 3. B. Lycopodium clavatum (D-en-Kraut); = Nacht, Walpurgisnacht (f. d.); = Stein, kleiner runder, durchlöcherter Stein als Schugmittel gegen die Macht der D-en geltend; = Stück, Stück Fleisch am untern Bug eines Dahsen; = Stunde, Stens, Geisterstunde (Ritternacht); = Wind, plögllich entstehender Wirbel-

wind ic. — **Drüde**: Drute, Druide. — **Druggist** (engl. druggist, m., wv., -s; -s): Droguist. *Bohl* Vor. 2, 31. — **Druid-e**, m. (f.), -n; -n: Priester(in) bei den Kelten. *W.* 12, 345; 15, 290 ic.: *D-n* Altar (s. Cromlech); *Baum* (Sch. 499b); *Werg*; *Wöhle* ic. *enlunh*, n., -(e)-s; 0: das celtische Priesterthum ic. *Rodenberg* *Zusf. H.* 1, 39; *Wal.* 49; 87, vgl.: Alles Düstre, was vordem den *Druidismus* charakterisiert. 50; 207. *-isch*, a.: auf die Druiden bezügl. ic. 187; *Zusf. H.* 1, 39; 241 ic., vgl. *Cerelo* (s. d.) druidique. — **Drummer** (engl. drummer, m., -s; -s: f. *Wug.* — **Drümond**: s. *Sprecher*, m. — **Drüp-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Steinfucht, Pflaume ic. *-arēn*, pl.: Steinfeldfl. *Natur* 16, 11a. — **Drüse**, m., -n; -n: Name einer kriegerischen Völkerschaft in Syrien, s. *Petermann* *Dr.* 1, 145 ff.; 375. — **Drwg**: s. *Andras*.

Dry (engl. dry), a.: trocken. *D. toast* (s. d.) ic.; v. *Wein* (vgl. *secco*): stark, herben Geschmacks (s. *Heilig* 34, 135); *D. Madera* (s. d. 3). — **Dryade** (gr.), f.; -n: Baumnymphe (s. d. u. *Hamadryade*), *sch.* 764 ic., in der *Gz.* auch: *Dryas*, 3. *W.* *Platan* 1, 104. *-it*, m., -en; -en: Eisenholz-Verfeinerung.

Dschäbbe, m., -s; -s: Mantel der Derwische. *Ausd.* 38, 1033a. — **Dschähbla**, f.; -s: Bis zum vollendeten 6ten Jahre trägt das Kind (der Paris) in *Bombay* die *D.* (*Zuckel*), eine Art Kittel . . u. auf dem Kopf hat es die *D.* *Globus* 4, 166a. — **Dschagana** (-hā), m., -s; -s: am Amazonasstrom ic.: Ein kleiner kastanienbrauner Watvogel, der *D.* (*Barra*). 39, 1130a, vgl.: Der gemeine Spornflügel, *Parra jagana*. *Oken* 7, 568. — **Dschädi**: s. *Kaffe*. — **Dschädri** (türk.), m., -s; -s; f.; -s: Zauber, *Yere*. *Hammer* 10, 344. — **Dschänab** (pers.): Man tituliert sich mit *Schäerif* [s. *Scherif*], *Serkar*, *D.* (*Gnaden*, *Erzellen*, *Liedten*). *Ausd.* 38, 1037b. — **Dschagg-anätha**, *-ernath*: s. *Jagernaut*. — **Dschahelijah** (ar.), f.; 0: die vornehmaramäische Zeit des Heidenthums. — **Dschän**, -a (ind.), m., -s; -s: eine der 4 Hauptsekten in Indien: Den *Bramanismus*, den *Buddhismus*, die *Sekte der D-a's* u. die der *Sik's*. *Krieg* 1, 31; *Er.* ein *Schräwak* od. *D.* seiner *Religion* nach. *Ausd.* 39, 34a ic. — **Dschahēmi**, m., -s; -s: s. *Ngami*. — **Dschami**, f.; -s, -en: Eine große für den Freitagsgottesdienst bestimmte Moschee od. *D.* (die kleineren heißen *Wieschid*). . . Das eig. Gotteshaus zerfällt in den Hof (*Sahn*) u. in das Heiligthum (*D.* im engeren Sinne). *Schack* 2, 177 ff.; *Von den Minareten aller D-en*, *Moscheen* ic. *Murhad* *Konst.* 1, 171, auch: *Dschāmiti*, d. i. Versammlerin. *Hammer* 10, 345; *Die Moschee der Schönschreiber*. 6, *Geb.* 6: *Dschāme*; *Dschāma*. — **Dschānbas** (türk.), m., wv.; wv.: *Sektkünzer*. *Hammer* 10, 345. — **Dschāngel**: s. *Dschungel*. — **Dschānhōi**, m., -s; -s: Der *D.* (die *Wohlfahrt*). *Strenzb.* 20, 3, 134, in *Abessinien*. — **Dschāpe**, m., -s; -s, wv.: Art *Vogel*, am *Amazonenstrom* ic.: Die *Sängener*

(*Virolarten*) od. *D.*, wie man sie hier nennt, mit ihren sackartigen Wohnungen. *Ausd.* 39, 1130b. — **Dsch(h)äri-a** (türk.), -ch, f.; wv., -s, pl.: Das ganze Personal (im *Harem*) zerfällt in 4 Klassen: *Ged edlik's* (*Außerwählte*), *Usta's* (*Herren*), *Schahzirda* (*Novizen*) u. *Dscharia* (*Sklavinnen*). *Wachmann* 3, 601b; *Damen* eines u. desselben *Harems*, welche eine *Freundin* in einem andern *Harem* besuchen wollen, schicken 2 *Dscharieh's* od. *Ehrenfräulein* . . zu jener *Hanum*, um die *Wiste* . . anzufündigen. *Globus* 5, 337a; *Die Dschardscheh's*. 339a. — **Dschäf(e)han** (pers.), m., -s; -s: Ein *D.* od. heiliges *Wahl* (der *Parzen*). *Ausd.* 39, 35a; 34b. — **Dschafu**, m., -s; -s: ein *Sumpfvogel*, *Penelope*. *Ausd.* 39, 1131a (bei *Oken* 7, 596: *Schacu*). — **Dschakāb** (ar.), m., -s; -s: *Tabackspfeife*. *Petermann* *Dr.* 2, 93, s. *Tschibuk*. — **Dschebäjet** (türk.): *Einsammlungsgebühr*. *Hammer* 10, 345. — **Dschēb-e** (türk.), f.; -s: *Mühlung*. *-schāne*, n., -s; -s: (vgl. *Chan* 1b) *Müstkammer*, *Zeughaus*: *D. Masri*, *Muscher* der *Zeugschmiede*. *-schānēdschi*, m., -s; -s: ein in der *Müstkammer* *Beschäftigter*: *D. Vafsch*, *Muscher* der *Müstkammer* (s. *Vafsch*). *-ēdschi*, m., -s; -s: *Zeugschmied*: *D. Aga*, ihr *Aga*, *Führer*; *D. Vafsch*, *General* des *Munitionswesens*. *Hammer* 10, 345. — **Dschēbel** (ar.), m., -s; -s: *Berg*: *Der Schēich el D.* der *Alte* vom *Berge* (s. *Alfassin*), vgl. *geogr.* *Namen* wie *Gibraltar* = *D. al Tarik* (*Berg* des *Tarik*); *Monte Gibello* (das *Wort* *Berg* ital. u. arab. *enthalten*); *Der Schloß* lag, „schwer wie der *Ebel* *Leban*“ [*Berg Libanon*] auf meinem *Herzen*. *Frankl* *Ber.* 1, 343, s. 419 ic. — **Dschēbēli**: s. *Batania*. — **Dschēbēli** (türk.), pl.: *Reitze*. *Hammer* 10, 345. — **Dschēdāde**: s. *Zeni*. — **Dschēdid**: s. *Ngam*. — **Dschēdschūl** (ar.), m., -s; 0: Art *baumwollähn.* *Hauptpflanze*. *Petermann* *Dr.* 2, 267. — **Dschēferdāde** (türk.), f.; -n: *D-n* (*damascierte* *Blinten*, *Blöden* u. *Klingen*). *Gerhard* *W.* 2, 215; *Die D-n* oder *Damascener* *Blinten*. 220; *Seine glänzende D.* (*Büchse*). *Ekobert* 1, 73. — **Dschēl** (türk.), m., -s; -s: *Mamluke*. *Hammer* 10, 345. — **Dschēlil**: s. *Schēlil*. — **Dschēllil**, f.; -s: große *Schrift*. *ebd.* — **Dschēm** (pers.), m., -s; -s, -e: *Eigenn.*, *bes.*: *D.* od. *Dschēmshid*, ein *alter* *persischer* *Fürst* *besaß* ein *Gesäß*, worin er alles *Heimliche* zu *sehen* im *Stande* war. *Dammer* 1, 315; 62; *Man giebt* bei uns *der D-e* | *zweitaußend* für ein *Glas* *Wein*. 93; 2, 212. — **Dschēm-aa** (ar.), f.; -s: *Dorf* ic.: Das *Volk* (die *D.*, *Versammlung*). *Globus* 5, 170a. *-āāt*, m., -s; -s: ein *Regiment* *Santischaren*. *Hammer* 10, 345; *Junst.* 7, 553. — **Dschēmādī**: s. *Djumasī*. — **Dschēmēl** (ar.), m., -s; -s: s. *Kamel*. — **Dschēmādār**, m., -s; -s, -e: ein *ostindischer* *Offizier* *niedern* *Rangs* als der *Eubadar*. *Wachmann* 3, 523b. — **Dschēmāšim**: s. *Djumasī*. — **Dschēmshid**: s. *Dschēm*. — **Dschēnabel** (türk.): *Straßengeld*. *Hammer* 10, 345, auch: *Djüqum* u. *D.* *ebd.* — **Dschēnār** (türk.): *Platane*. *Petermann* *Dr.* 2, 17. — **Dschēnbe** (türk.): eine *ind.* *Essenz*. *Hammer* 10, 345. — **Dschēnbelit** (pers.),

n.: Malve. Petermann Dr. 2, 227. — **Dschénbîe** (ar.), f.; —8: gekrümmtes Dolchmesser. Weissk. 2, 254. — **Dschéngel**: s. Dschungel. — **Dschénkele**, m., —8; —6: in Damaskus ein schneeweißer Wasser- vogel. Petermann Dr. 2, 60. — **Dschénn-ed** (ar.), u., —8; 0: das himmlische Paradies (s. d.). Gerhard W. 2, 215, auch Dschennat (vgl. Generalis.) u. geschr.: Gennah. —um, pl.: D. wohlwollende, wie böse Nachtgeister. Globus 5, 134b, s. Dschin. — **Dschérâd** (arab.): Heuschrecke, — wenn sie aus der Erde kommt und noch nicht fliegen kann, Schaf od. Geshaf genannt. Petermann Dr. 2, 128. — **Dschérbôa**: s. Zerboa. — **Dschérd-e** (ar.), f.; —8: Die D., die Karawane, welche den v. Mecca zurückkehrenden Pilgern Proviant durch die Wüste entgegenbringt. Petermann Dr. 2, 91. — **édšji**, m., —8; —8: Lebensmittel-Kommissär der Pilgerfara- wane. Hammer 10, 345. — **Dschérid** (ar.), u., —8; —8: s. Dolab. — **Dschérid** (ar.), m., —8; —8: Art Wurfspeer: Kraß ein Soldat mit dem D. (der Wurfspeer), deren Werfen ein Lieblingsspiel der Türken bildet). Globus 4, 145a u.; Das D. Spiel, wobei man zu Pferde einander mit dem Wurfspeer angriff. Ekbat 1, 77, auch Dschérid, s. Murchard Konf. 1, 176 ff. u.: Das Werfen mit kurzen Wurfspeeren zu Pferde nennen sie Dschérid. Gerhard W. 2, 291. — **Dschérm**, f.; —8: in Ägypten ein Fahrzeug mit 2 Masten u. großen lateinischen Segeln, im Delta zur Zeit der Überschwemmung dienend. Globus 4, 290a, s. Rjas. — **Dschérrersch**, m., u.; u.: Jetzt bei den Turcomanen (vergl. Tebih). — **Dscherréje** (arab.), m., —8; —8: ein nicht eß-barer Kupbrat. Fisch. Petermann Dr. 2, 126. — **Dschérrah** (türk.), m., —8; —8: Wundarzt. Hammer 10, 345. — **Dschesfar**: Algier. ebd. (s. Schram). — **Dschéfid** (ar.): Insel. Petermann Dr. 2, 45. — **Dschéfidšji** (türk.), m., —8; —8: Streifer, Streittruppen. Hammer 10, 345. — **Dschéwis** (türk.): Ruß. ebd., vgl.: In Wada (Wady) el Dschôz, „Ruß“ od. Rußbaumthal“. Petermann Dr. 1, 342, s. Gsyeze. — **Dschéziéh** (ar.), m.: Tribut. Globus 7, 281b. — **Dschigéss**: Mit Silberdrath gesteppte Tücher, welche die Tataren D. nen- nen. . . Die Mädchen machen sich eine Menge solcher Tücher für den Hochzeitstag. Kohl Südr. 1, 269. — **Dschiggel-ai**, —ei (mongol.), m., u. (Kohl Pet. 1, 278), —8; —8: „Kangeher“, Halb-Gel (Asinus hemionus). Brehm Abt. 142 u. — **Dschigha** (türk.), m., —8; —8: Kopfzug v. Gold. — **Dschihad** (arab.), m., —8; —8: Der D. oder Glaubenskrieg. Schack 2, 196; Globus 7, 281b. — **Dschihaz** (ar.), m., u.; u.: Die Truhe, Sanuk, ist ein größtes Möbel für das Frauengemach der arab. Häuser. . . Jede Braut bekommt bei ihrer Verheirathung eine solche Truhe, welche ihren Brautkoffer D. enthält. Ausd. 39, 565b. — **Dschilik**: s. Dschérid. — **Dschimaa** (ar.), f.; —8: D., Dschumaa, die Freitags-Ver- sammlung in der Dschami (s. d.). Hammer 10, 345. — **Dschindšji-baschi**, m., —8; —8: Vagabond-Ver- steher (s. Basch). ebd. — **Dschingä(h)**, m., —8; —8: in Japan u. Indien lange Kantenfäuste. Whgäine

Wetr. 2, 92; 116 u., auch Gingsal geschrieben. — **Dschinke** (voln.), m., —n; —n: Es sind „Blissen“ [s. d.], „D-n“, v. i. arme polnische Kuberbeschte. Hausbl. (65) 4, 150; 152, auch geschr. Dzimke (s. d.). — **Dschinn** (ar.), m., —8; —e; f.; —en: Dämon, Fee (vgl. Genius; Dschemum; Peri): D-en u. Waltgeister. Ausd. 39, 937a; D-en u. Dä- monen. Frankl Zer. 1, 400; Dämonen . . im ganzen Orient Dsch-8 genannt. Globus 12, 114a; 211a; Wär dieser Schak | von allen D-en auch bewacht. Whgäe Gl. Petr. 36; Geister u. D-en. Rosenkranz Poet. Gsch. 375; Ihr Bewohner Dschinnistan's, Peri's u. D-en! Kükert Anw. 424; Die Nacht der D-en übet sie, | doch ihre Tücke nie. Schak 1, 110; 198; 2, 58; 232; Unter den Peri's od. guten Genien. . . Diese Peri's heißen auch D-en u. das Reich, wo sie zu Hause sind, . . Dschinnistan. W. 19, 163 u. — **šlan**, n., —(e)š; 0: das Land der Dschinnen (s. d.), Feen- land u.: Gafis, du lieblicher Bayaget, | aus der Liebe goldenem D-e. Daumer 1, 118; Peri's, Feen, wohnend im D., hinter dem Gebirge Kaf. 315; „Ginnistan“ so- viel als Feenland. f. 12, 528; W. 3, 216; 305; 30, 40; 19, 163 (s. o.); 256 (falsch erklärt 357); Eckhoffmann Zsch. 28. vgl.: Die guten Feen, die sich ganz d-isch eingerichtet. 23; Daumer 2, 61 u. — **Dschinlein**: in Wales = Gentlemen (s. d.), Herren; u. so: Die kleinen D., als Bez. für die Feen, die mit ihren rechten Namen (Schifra's u. Schiog's) zu bezeichnen, man sich scheut. Rodenberg Anf. Heil. 1, 192; 237. — **Dschérid**: s. Dschérid. — **Dschisi-edar** (türk.), m., —8; —8: Kopfsteuer- Einnehmer. —et, n., —8; —8: Kopfsteuer. Hammer 10, 345. — **Dschisr** (ar.), f.; u.; —8: Brücke. Petermann Dr. 1, 297. — **Dschongel**, Dschöngel: s. Dschungel. — **Dschönke** (chin.), l.; —n: chinesisches Schiff v. 100—200 Lasten u. plump im Bau: Bajar 14, 144b; Mog. d. Ausd. 36, 626b u.; Dschunken. Ausd. 39, 1046a; Whgäine Wetr. 1, 201; Kricg's Dschünke 2, 107 u.; Sunf. s. Westermann 3, 277a u.; Zunké. Bobrik 356a; Naiz. 20, 438; Zunken (Mein: Funten). Freitagoth ZW. 1, 267 u. — **Dschorabat** (ar.), pl.: Art Seiden, in Damas- kus u. Petermann Dr. 1, 150 (auch Bekalil). — **Dschöz**: s. Dschéwis. — **Dschréj** (slaw.): Art hochpöhliger Schuhe bei den alten Slaven. Weissk. 2, 321, s. Frew. — **Dschüa**: bei den ostafrikanischen Negern, die Sonne als Gegen- stand der Anbetung (auch Nimue). Globus 4, 77b, vgl. Dschuršha. — **Dschuani** (türk.), n., —8; —a, —8: s. Burani. — **Dschübac**, **Dschübe**, f.; —8: Oberleib, Oberweste z. B. der Serben. Gerhard 2, 245; der Karallen. Kohl Südr. 2, 262; über die- ses Alles ein langer Talar mit langen, weiten, aber nicht aufgeschlagenen Ärmeln, den man [in Damaskus] Dschubbe nennt, wenn er v. Tuch, aber Abjaje, wenn er schwerer v. Wolle od. mit Goldstickerei verziert ist. Petermann Dr. 1, 149. — **Dschüdschu**, m., —8; —8: bei den Negern im Nigerdelta ein Gdöge: Die D.-Vererbung. Ausd. 39, 1152a (vgl. Dschua). — **Dschüsfut** (tatar), m., —8; —8: Jude. Kohl Südr. 2, 259. — **Dschünaa**: s. Dschimaa. —

Dschunhur (türk.): Republik. Hammer 10, 345. — **Dschunda** (türk.), f.; -s: Bugspriet: Wäschdardanün-Dsch, Bugspriet des Admiralschiffes. Hammer 10, 345 (f. Wäschtarca). — **Dschümgel** (ind.), n., -s; uv., -s; f.; -n: rohrbewachsene Sumpfwildnis, Schilfmoor. Ausd. 39, 1016a; Obank 3, 320; Martin Livingst. 1, 99; Von Richter D. überwuchert. Wäheine Weltv. 1, 98; 96; Auf einem D. Pfade. 97 ff.; auch: In der dichten Dschungel. 90 ff.; Ausschauen v. Pfaden durch das Dschungel. Spieß Exp. 63; Mit biegsamen Schlingpflanzen od. Dschungel-Seilen angeben. 64 ff.; In die Dschungel v. Wasanda gesüchtet. Monatsbl. 1, 490b; Heimath der böartigen Dschungel fieber. Hausbl. (67) 1, 175 ff.; Dschungel fieber. Globus 6, 230a ff. (vgl. Masaria); In den waldigen Niederungen, den Dschungel. Ausd. 39, 1239b ff.; Mit Dschungel bedeckt. 634b; 38, 1049b ff.; Den Dschungel. 723a; Des Rohrbjängels. ebd. — **Dschürm**: f. Dschünab. — **Dschüschuan** (türk.), m., -s; -s: Leiter v. Koransabschnitten. Hammer 10, 345. — **Dschüsdan** (ar.), m., -s; -s: Schreibtisch, Portefeuille. Lamminger Grw. 1, 76. — **Dschwan** (slaw.): große Kanne. Weiss Kost. 2, 325, Kufe ff. — **Dsharia**: f. Dsharia ff. — **Dstigetai**: f. Dstigetai. — **Dstja**: f. Dstia. — **Dsu** (ar.): begabt, in den Namen der dreien letzten Mondmonate (f. Dsumasi): Dstjehedsche, der mit der Pilgerschaft begabte, Wallfahrtsmonat (vgl. Hadisi); Dstjehedsche, der mit dem Eigen (zu Hause-Bleiben) begabte.

Du (frz. du): f. de 2, 3. B.: Du sublime au ridicule il n'y a qu'un pas (du s'abîme au ridicule il n'y a qu'un pas), vom Erhabnen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt ff. — **Duadschi** (türk.), m., -s; -s: Gratulant: Der D. Dschausch. Hammer 10, 345. — **Du-äl**: 1) (lat., -v), m., -s; -s, äle: (Gramm.) eigne Form zur Bez. der Zweifzahl (vgl. Plural, für die Vielz od. Mehrzahl): D. Form. — 2) (engl., dñal) a.: zweifach, doppelt: Daß Zeter, der 40 Schilling drittete Steuere bezahle, eine zweite Stimme abgeben dürfe (d. vote). Grenz. 26, 2, 363. -altin, n., -(e)s; 0: Der andre Torpedo mit D. (einer Regierung v. Nitro-Glycerin) gefüllt. . . Bei dem D.-Torpedo. Volkz. 16, 275. -älis, m. [§ 24, 3, uv.]: Dual: Ich habe Ihnen einen D., ja sogar einen Pluralis v. Überraschungen zugehört. Spielbogen Pr. 6, 137. -älismus, m., uv.; ismen: Zweifteilung, Zweifheit ff. der Einheit — u.: die Lehre v. solcher: Der durch die Mainlinie bez. D. Deutschland; Der D. in der Gegenüberstellung v. Gott u. Welt ff.; bef.: die Lehre v. 2 höchsten Urwesen, einem guten u. einem bösen. -älisi, m., -en, -s; -en: Anhänger des Dualismus, auch 3. B.: Anhänger der Theorie von 2 elektrischen Fluidis, Gyls Unitarier. Mäurer Wch. 2, 90. -älisißisch, a.: auf Dualismus gegründet (f. monatlich) ff.: Die d-e Dissonanz der deutschen Großmächte. Säcker Bl. 2, 258. -älisiß, f.; -en: Zweifheit (f. Dualismus): Seine (Newtons) Lehre hat nur den Schein, daß sie monatlich od. unitarisch sei; er legt in seine Einheit schon die Mannigfaltig., die er herausbringen will, welche wir aber viel besser aus der

eingestandenem D. zu entwickeln u. zu konstatieren glücken. S. 38, 11. — **Duan** (gäl.), n., -s; -s: Singal in 6 D-s od. Gefängen u. Temora in 8 D-s. Rosenkronz BCh. 277. — **Duar** (ar.), m., -s; -s: in Nordafrika der die Herden umschließende Kreis v. Zelten arabischer Horden. Notz. 21, 334 ff.; Die Vereinigung mehrerer Zelte bildet ein Dorf, D. Globus 6, 314b; 5, 138b, f. Zelta. — **Dübbelste** (holl.), n., -s; -s: Zweifelhäufel. — **Dübek** (türk.), m., -s; 0: der gewöhnliche türk. Taback. Kohl Eutr. 1, 86. — **Dübel** (türk.), m., -s; -s: D. Duver, Stoffe v. Tibet (f. d.). Hammer 10, 345. — **Dübbe** (ar.), f.; 0: ein verändert. Stern im großen Bären (α Ursæ majoris). Mädler 417. — **Dubi-ös** (lat.), a.: zweifelhaft (f. douteux). — **Düdüm** [§ 24, 2, n.]: das Zweifeln (f. decidendum). -tation, f.; -en: das Zweifeln, der Zweifeln. -tieren, intr. (haben): zweifeln, schwanken, aufhören. -um [§ 24, 2, n.]: Zweifel, Bedenken: Biewohl in dubio (im Zweifelsfalle) präsumiert wird, daß ff. W. 31, 541. — **Dubl** ff.: f. Doubl ff. — **Duc-e** (lat.): f. Dux. -ere: süßen; heimführen (die Braut); hinziehen (f. cœna). — **Duch-é** (frz. duche), m., n., -s; -s: Herzogthum. -effe, f.; -u, -s: Herzogin. — **Duchobörz** (ruß.), m., uv.; zjen, zjy: „Geistesstreiter“, eine Sekte der griech.-ruß. Kirche, die in der Verwerfung des Eises und der Militärdienste mit den Mennoniten übereinstimmt. Herzog Mem. 2, 116 ff. — **Düd** (ar.): D. vombbeertrauch. Petermann Dr. 2, 123, vgl. Diste. — **Düda** (slaw.), f.; -s: Von den drei Instrumenten, die sie (die poln. Volksänger) spielen, u. welche Lyra, D. u. Gist in der Landesprache heißen, werden sie Lyrniki, D. u. d.azi u. Gistarki genannt. Wp. Volkst. der Pol. XX, vgl. Dntara. — **Dudaim** (hebr.), pl.: Name eines Gewächses. 1. Aof. 30, 14 ff., vgl. Umbreit Lied der Liebe 67 ff. — **Düdu**, m., -s; -s: 1) f. Dodo. — 2) in Pundicher, eine Kupfermünze: 20 D-s = 1 Fanon. Enchkl. f. Aaah. 641b. — **Due** (it.): zwei, 3. B. (Mus.): D. volte, 2mal; A d. voci (weitsch.) für 2 Stimmen, zweifstimmig; A d. corde (f. d.). — **Duegna**: f. Duenna. — **Quell** (lat.), n., (in., nach dem Frz. S. 26, 44 ff.) -(e)s; -e: Zweifkampf zw. Personen (als eine Art Gottesgericht) zur Sühnung einer Beleidigung, mit vorgeschriebnen Waffen (Hrenkampf): Amerikanisches D., durchs Los entschiedenes, wobei der Betroffene die Verpflichtung zum Selbstmord übernimmt; Pisiolen-D. Heine Lut. 2, 151; Im Spiel-D. auf Stößlingen (auf der Bühne). Tisch Dbl. 2, 233 ff., auch 3. B.: Von dem Ehe-D. [Zwist] zw. dem General u. seiner Frau. Meißner Schw. 2, 138 ff.; D. Forderung; *Geseße; *Mandat; *M o r d. Grenz. 26, 3, 428 ff. -ant, m., -en, (-s); -en: Duellirender. -ieren, refl.: zweifkämpfen, sich schlagen: Einem die Nase ab-d. Claudius 1, 14 ff. — **Quenn**, **Quenna** (span. -énja), f.; -s, (-en. Böger Byr. 1, 56): Donna (f. d.). S. 9, 282; Spitzhagen Hammer 4, 154: 232 ff., bef.: Ehrentwächterin, Hüterin, Aufseherin eines Mädchens,

-o, m., -8; -8: Herr, Besitzer ic. — **Quern** (ulat.), f.; -en: (Buchdr.) D. D-e, 2 in einander steckende mit einer Signatur versehene Folio-Bozen: Das Folioformat wird manchmal ternieren wie gedruckt u. heißt dann Folio-D.; Kriterien [verderbt: Drittere]; Quatern; Quaternen; Sextern, nach der Anzahl der einzelnen Bozen, welche vor dem Heften in einander gesteckt werden. *Bechm* 3, 325 ic. — **Querno**, m., -8; -8: span. Münze (s. Duce). *Bohiano* 371 ic. — **Quell** (it.), n., -(e)s; -e, (-en. *Düringer* 335 ic.); -chen ic.: Tonstück für 2 koncertierende Stimmen, m. od. v. Begleitung: Gesang od. Sing., Vokal-D.; Instrumental, z. B.: Flöten; Klaviers; Violin-D.; D. für Klavier u. Violin ic. (s. Duo; Vicinum; Divonium). -**ieren**, intr. (haben): zweistimmig spielen, singen. *C. 19*, 5. -**ino**, n., -8; -8, -ini: kleines Duett. *Düringer* 336; *Jahn Mez.* 4, 553 ic. -o, n., -8; -8, -i: Duett. — **Quiff** (ar.), m., -8; -8: Lamberin (s. d. u. Neuse). *Schack* 2, 286. — **Quiffel**, m., -8; -8, wv.: ein zottiges Wollenzug; D., Kalmuck od. Sibirianne unterscheidet sich vom Körper-Coating [s. d.] nur durch dichteres Gespinnni, festere Walte u. etwas kürzer geschorenes Haar. *Koarmach* M. 2, 734; *Flanelle*, D-8 ic. *Mäster Ph.* 2, 139 (Duffel. *Brm.* Wörterb. 1, 265, als ein „doppeltes“ Zeug); D. *Wolke* ic. — **Quin** (holl., deun), n., -8; -en: Düne (s. d.); Sandhügel (D-en). *Jungbuhn* Zar. 4. — **Quing-ong** (*Bechm* 262), -ung (Lenz *Nat.* 1, 655), m., -8; -8; -8: Dujong (s. d.). — **Quijong** (malaisch), m., -8; -8: Seekuh, Malakore Dujong, die sog. Sirene (s. d.): Der D. heißt auch Djilid (ter Lederig), *Dauiff* (der Lange) u. endlich Ilium (s. d. u. Näfte). *Bechm* Hab. 200; Die Schreibart Dujong ist fehlerhaft, es muß Duzong od., wie wir sprechen, D. heißen. *Oken* 7, 1107 ic. — **Que** (frz., dück), m., -8; -8; -8: Herzog (s. dux); D. d'Albe, Herzog von Alba, — u. (nach diesem als Erfinder od. Einzführer): In einem Aem der Wiebach mit vorgeschobenen Giebrechern od. sog. Dücs d'Alba ausgestattet. *Engkaw* 3. 6, 6; Die D. d'Alten od. Schiffsanbindeblöde. *Ausid.* 39, 394 (auch: Dückalben. *Bohrik* 245b; **Strich**, Pfahlstich, Ket Knoten, der sich nicht zusammenhängert, z. B. in dem Tau, womit man ein Schiff in einem Hafen an einen Pfahl befestigt ic.). — **Que-a** (it.), m., -8; -8, -i: Herzog (vgl. *Doze*). *Ham* Sch. 137 ic. -ado (span.), m., -8; -8: Münzen: D. d'oro, Golddukat u. — als Rechnungsmünzen —: D. de cambi; de plata; de vellon. Wechsel; Silber; Kupfer-Dukaten. — **Quhan** (ind.), m., -8; -8: D-8 (Däden), welche aus kurzen Verandas mit einem Kämmerchen zum Verschließen bestanden. *Granzb.* 25, 1, 272. — **Quak-**, **Dukat-e**, f.; -n: Dukaten. *Wilderwuth* Heim. 145 ic.; m. *Hammer* 10, 712 ic. -**Alt**, m., -8; -8: ägypt. Silbermünze v. 10 Paras. *Encycl. f. Kunst.* 300b. -en, m., -8; wv.: Name mehrerer — zuerst v. Herzögen gerügten — Silber- u. Goldmünzen, gw.: eine Münze aus feinem (23 $\frac{1}{2}$ karätigem) Gold, 64 Pfchen schwer (vgl. *Krenniger*); Ein Dukaten nach dem andern vertändelt. *Engel* 12,

16; *Meine gälteuen D. Heine* *Nied.* 84; *Dukätlein.* *Hebel* 3, 162; *Meine Dukätchen.* *Klinger* *Spiel* 53; 60 ic.; Demnach kursieren 7 verschiedene inländische D. im osmanischen Reiche, nämli: Chaitze *Tunel*, *Isambeli*, *Numi*, *Adli*, *Sar* *Mahbus* u. *Sirkli* *Chaitze*. *Hammer* 10, 712 ic.; *Einen* spiegelhellen *Doppel-D.* *Engel* 12, 353; *Gold-D.* ic. (s. *Ducato*); *Halb-D.*; *Paffier-D.*, die noch das sog. *Paffiergewicht* haben, wovon es also noch als vollständig *paffieren*, obgleich minder schwer als die *Rand-D.* (mit unverletztem Rand) u. die *Münz-D.* (wie sie eben aus der Münze kommen); *Raben-D.*, ungrische mit einem Raben im Gepräge; *Laffen* *Schwanz-D.* nicht | für kunzige *Sulenten* rosten. *Södingk* 1, 115 (ersparf); *Einen* gebentelsten *Schweiden-D.* *Auerbach* *Varf.* 13; *Zopf-D.* *Ph.* 4, 206 ic.; D. *Apf.*, *Apfchen*; D. *Falter*, *Papilio hippothoe*, mit goldschimmernden Flügeln. *Oken* 5, 1393; Das D. *Gold* hält 23 $\frac{1}{2}$ —23 $\frac{2}{3}$ Karat, also nur $\frac{1}{4}$ od. $\frac{1}{72}$ *Zufab.* *Koarmach* M. 1, 64; D. *Gran*; D. *Kader* (Koumer *Herbstreise* nach *Vened.* 1, 287), *Ma cher* (*Arnim* 93), *Man*, *Sch eißer* (*Son-haf* u. 1, 262), *Scherz-Bez.* für *Ginen*, der *Edel* in *Fülle* hat, dem es mühelos *zufließt* ic., auch: *geldspendender Hausgeist* u. so: kleine *Figuren*, als D-n *ausstehend* *dargestellt* ic.; D. *Rundein*, rund u. goldgelb *gebäckt*. *Schritte* *Kochb.* 372; D. *Röschen*, *Hieracium pilosella* ic. *Dazu*: Die *gekrönt* od. *vielmehr* *bedukateten* *Bürsche*. *Scher* *Nem.* 1, 241, die *einen* D. als *Preis* *erhalten* ic.; Dem *Dreihunderttausenddukatigen* *Daus.* 15, 2, 175 (vgl. *Millienär*) ic. -**ako**, m., -8; -8, -äti: Dukaten; *Vare* 2 *Ducati* (*Thaler*). *Guzkow* 3, 9, 252. -**aton** (frz. *ditatöng*), m., -8; -8: ein *Halbdukat*, eine *niederl. Silbermünze* (mit der *Umdenkung*: *Dick* *Tonn*). -**atöne**, m., -8; -8: *lembartisch-venetianische Silbermünze* ic. — **Duke** (engl. *dyüt*), m., -8; -8: *Herzog* (vgl. *Dac*). *Scher* *Bl.* 3, 511 ic. — **Dükt** (türk.), D. (d. i. *Tut*), *Naufberäume*. *Petermann* *Dr.* 2, 146. — **Dükt-il** (lat.), a.: *streckbar*, *hämmerbar*. -**ilität**, f.; -en: *Streckbarkeit*. -**ion**, f.; -en: *Führung*. -**or** (engl. *döktor*), m., -8; -8: *j. Doktor* 4. -**us**, m. [§ 24, 4]: *Zug*, *bes.* der *Buchstaben* beim *Schreiben*; *ferner* (bes. *Anat.*) *Gang*, z. B.: D. *aguosi*, *Wassertröhren*; D. *cholodochus*, *Gallen-gang*; D. *pancreaticus*, *Gekröds*, *Drüfengang* ic. — **Dülbend** (pers.), m., -8; -8: *Kopfbund* (s. *Vene*), *Turban* (s. d., vgl. *Tulre*). *C. 4*, 81 ff.; *Einen* *turf. Bund* od. *Turban*, nach dem *gebunden* *rest.* *Worte* *Dülbend*. *Türkisch* heißt es eig. *Sack*. *Murhard* *Kunst.* 2, 116; *Dülbend-Aga*, *Turbans-Bewahrer*; *Dar*, *Träger*; *Ghulami*, *Halter*. *Hammer* 10, 315 ic. — **Düle-äna** (span.), f.; -8: *Ein* *Saiten-instrument*, die D. *Stobus* 4, 11b, vgl. *Deleian*. -**e** (lat.), n. [§ 24, 3, -is, *Mz.* -ia]: *etwas* *Süßes* (s. *desipere*); auch (span.): *Eingemachte Früchte*, d-s *genannt*. *Bohiano* 12; *Grhädere* *Meif.* 2, 138; 173; *Granzb.* 24, 1, 310 ic.; Die D. *Männer*, die *Verkäufer* v. *Eingemachtem*. *Grube* *Ch.* 1, 291 (s. *Dultsche* u. *Jamon*). -**iän**: s. *Deleian*. -**iärius**

(lat.), m. [§ 24, 2]; Eigentliche Kochkünstler (cōqui) u. wirkliche Süßkochen (dulciarii). Weiss Rest. 1, 1024. -ieren, -isieren, tr.: verüßen. -iskaliön, -isation, f.; -en: Verüßung. -inca, f.; -s; -inca, f.; -en: weibl. Name, zumal der Geliebten des Don Quixote (f. d.): „Deine Tugend war nur eine D-e-e“ — sagt weiser Nichts als Dies: Kato liebte die Tugend wie Don Quixote die schöne Alenza Lorenzo liebte. Weiden war es vollkommener Ernst damit, aber in Beider Köpfen hand es nicht so ganz richtig. . . Sie war für ihn nicht mehr Alenza Lorenzo, sondern die Prinzessin D-e-a v. Toboso. W. 3, 257; 241; 253 ff.; 19, 317; 30, 318 ic. — **Dül-Er** (türk.), m., -s; -s: Wittmer. -Ewrck, f.; -s: Wittve (f. Aweil). — **Dul-Te** (gr.), f.; -en: Verehrung, Anbetung der Heiligen, vgl. Herr-D., der heiligen Jungfrau. — **Dulcamara** (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: D., Solanum D., eine Pfl., „Bittersüß“, auch (m.) als Bez. herumziehender Quacksalber, Störger, z. B. von Mäcken: Harlekins, Saffranke, D-s ic. Gartenl. 17, 96a. — **Dül-o** (ngr.), m., w.; -i: Diener: D-s a s, Ihr Diener. Pücker Südbäl. 2, 35. — **Dülfe** (russ.), m., -s; -s: Bei dem schlechten D. (so nennen sie den Dillisch [f. d.] auch häufig). Kohl Zrl. 2, 432. — **Düll**, f.; -en: (geth. dultsh, ahd. tuld, mhd. d. = Feil) Jahrmart, — mit der Umdeutung auf Zndult (f. d.). Schmäler 2, 366 ff.; Die D-en waren Märkte mit Ablass (Zndult) Ertheilungen. Devrient Sch. 2, 300; Das Stadtleben gleicht einer Mänchener D. Woldou Rat. 1, 59 ic. — **Düllsch-az** (mold.), f.; 0: (f. Dulce) in Zucker gestohne Früchte. Mähr. 3, 46, 344. -e, n., -s; -s: Zuckerzeug. ebd. — I. **Düm** (lat.), conj.: bis, während, z. B. (von den Frauen, sychw.) : D. moliantur, d. comuntur, annus est, bis sie mit der Leillette fertig werden, dauert lange ic. — II. **Düm** (ar.), m., -s; -s: D., D. Palme, Art Fächer-P., deren harte Frücht (D-Frücht) man zu Kerallen für Rosenkränze verarbeitet. Kalmcooner GW. 1, 142; Erbe Eb. 2, 209, f. Dom 4. — **Düma** (russ.), f.; -s: Rathes-Kollegium, -Haus: Die D. eines Ordens, Ordenskavittel ic.; ugw. m. od. n.: Unter der Luftschicht des D. (des Statmagistrats). Kohl Südr. 2, 66. — **Dumb** (engl. dömm), a.: stumm: D.-Jockey (bübck), „stummer Jockey“, eine dem zuzureitenden Pferd auf den Rücken befestigte Holzgruppe. Zoller Renn. 47; D.-Walter (sumeri), „stummer Aufwärter“, eine Hebelmaschine im Speisesaal. Gartenl. 15, 793a ic. — **Dumm-n** (dömm), m., -s; -ies: Der Bierer, welcher den Platz des D. weilt — f. d. — et. rechten Mannes) einnahm (bei der Whispartie). Pücker Südbäl. 1, 43 ic. — **Dummrian**, m., -s; -e, -s: dummer (f. d. ss. 2a) Zan, dummer Hans ic. (vgl. Grotian); auch eine Pfl., Inula dysenterica. — **Dumpling** (engl. dömlt-), m., -s; -s: derber Kloß, Pudding, Pañete ic. Kohl Var. 2, 24; Kohl Engl. 1, 22. — **Dun** (celt. dönn), n., -s; -s; D. bed. (in Schottland) eine mäßige Höhe, auf der gewöhnlich ein besetzter Platz lag. Ausd. 39, 945a; Die Erdbauten: D., der Festungsbügel; R a t h, das be-

festigte Dorf u. Mote (f. d.). Rodenberg Int. Heil. 1, 39; 241 (f. Fort), vgl. Düne. — **Dunalma**: f. Denamma. — **Dunc-e** (engl. döng), m., w.; -s; f. Duns. -iade, f.; -n: Satire auf Dunces od. Dunie (f. d.), — wsrh. u. zunächst v. Doye: Die D. [Leifing's] sollte nicht bloß auf Getridet gehen. Danzel 195; 418 ic. — **Dundreary** (engl. döndretri), m.: Eigenn.; zur Bez. der bei den Engländern gw. Barttracht, wemach bloß der Backenbart stehn bleibt, alles Ubrige glatt wegrasert ist: Mit einem Bart à la D. Schäding Str. 1, 193; Auf ihren verlebten D.-Gesichtern. 290 ic. — **Dün-durma** (türk.), f.; -s: Süßigkeiten, Konfituren. Globus 5, 336a. — **Dün-e** (celt. ? — f. Dun — od. deut'ch? — f. ss.), f.; -n: fetter Sandbügel an der Meeresküste, nam. „gewisse unbestimmte u. halbwinde Landstücke“ im Süden Englands u. an der gegenüberliegenden Küste in der Nähe des danach benannten Dünkirchens (Kohl Engl. 3, 92) ic.: Ist's, wo der Sand der D-n weht? Arndt: Bald findet sich das schnell wuchernde D-n-Gras (Elymus arenarius) hier ein, bekleidet die Abhänge der Sandbügel . . . u. macht . . . sie fester. . . Dann heißen diese Sanddüme D-n. Burmeister Gsch. 15; 30; G. 23, 102; 27, 13; 40, 74; 6, 6 (bildl.); V. Dd. 5, 156 ic. (f. Düin; Down 2); Zwischen diesen Längen D-n sind Duer D-n. Gonsen Schf. 248; Am Saume einer Sand-D. V. Ant. 2, 448 ic.; D-n-artig; Weüing, Hippöphas rhamnoides; -Bildung; -Gebilde (f. auch: Dünung); -Gras (f. o.); -Halm; -Käfer, Scarabäus fullo; -Kraut, Rosa eglantaria; -Scheide (A. D. Ged. 76) ic. -en, tr.: in Dünge Um-d., mit Dünen umgeben: Umdeichte et. umtöne Inseln. Erbe 1, 207. -enhaft, a.: dünenartig. G. 40, 447. -ung, f.; -en: [Die Seefahrer] unterscheiden D. u. Welle. . . Mit dem ersten Ankerwurf, den sie auch Dienung sprachen, . . . bez. sie das Wogen des Ozeans gegen die Windrichtung. . . Die Dünengebilde des Ozeans kommen nie an den Küsten oder in deren Nähe vor. Burmeister gB. 2, 35 ff.; Ausd. 39, 1040b; Whhain Welt. 1, 193; Preuss. Exped. 1, 239 ic. — **Dünia** (ar.), f.; 0: Welt: Beni-D. (türk.), die neue Welt, Amerika. Kalmcooner GW. 1, 80. — **Düns**, m., -es; -e, (-en): Dummkopf, zumal ein dünkelhafter (f. Dunces, vgl. Decam). Langhein 2, 217; f. 5, 37; An die Spitze aller D-e stellt Vore den armen Iteebald. Nichtenberg 4, 284 ff.: Märs's Br. 2, 137; Der berühmten D-en einer. Ksämidi Poet. Br. 119; W. 12, 160; 344; 33, 39 ic.; dazu weisl.: Die D un fin. Jp. 7, 205 ic.; D-en-Seele. Ksämidi l. 1. — **Dünfel**: f. Dünzel. — **Dünung**: f. Düne ic. — **Dünzel**, f.; -n (f. donzella): Sieh doch die D.! Müller 1, 229 ic.; Die Dünfel [das Menich]. Garzoni 641a. — **Dün-o** (lat.): 1) Zahlw.: zwei, z. B.: Si d. idem faciunt, non est idem, wenn Zwei Daselbe thun, ist's nicht Daselbe; E duobus mälis minimum eligendum est, v. zwei Ubeln muß man das kleinste wählen ic. — 2) n., -s; -s: Quett, nam. Instrumentaltuett (vgl. Trio ic.). — **ödecim**: zwölf. — **ödecimal**, a.: nach der Zwölftstelligung geltend, eingerichtet ic., vgl.:

Decimal, nam. auch als Bestimmungszw. -oddecime, f.; -n: (Mus.) der 12te Ton, die 12te Stufe vom Grundton aus. -oddecimole, f.; -n: (Mus.) eine Gruppe v. 12 Achtelnoten u., die aber nur den Zeitwerth v. 12 Zwölfteln haben. -odenal, a.: das Duodecimum betreffend. -odontis, f. [§ 24, 3, uv.]; Entzündung des Duodenum. -odenum, n., -8; na [§ 24, 2, n.]; Zwölffingerdarm (s. Duodenaßthylen). -odiz, n., -(e)8; -e: (Buchtr.) das Format, wobei ein Bogen in 12 Blätter getheilt ist (s. douze): In Duer-D. pp. Wahrh. 4, 163; Raug-D. Preuß. 3, 327; D.-Format. 326 u., auch übtr., in Bezug auf die Kleinheit: Bis zu den winzigkleinen Eimangeln in D.-Format. Kohl-Eidr. 2, 75; Ein Kerk in D., ein Narr in Folio (s. d.). Günther 492 u. u. s. übtr. als Bst. (vgl. Dufend): Den D.-Despotism. Grenz. 26, 3, 138; Das Mißregiment der D.-Fürsten. Mog. d. Ausd. 36, 405; D.-Sonne [Mond]. Sichtenberg 4, 206; D.-Staaten u. u. als scherzh. Fortbild.: Duodezinger [D.-Fürstchen]. Berl. Monatsz. 7, 35. -odi: s. Dekade. -drām, n., -(e)8; -e, -en; -drāma, n., -8; men [§ 24, 3, -tis]; Drama — m. Musikbegleitung —, worin nur 2 Pers. auftreten (vgl. Monodram). Düringer 336; G. 7, 292; W. 31, 113 u. — Düdo: s. dolentem. — Düpe (frz.), f., (m.), Gushow R. 2, 67; -8; -8, -n: der Betrugne, Ubertölpelte, Gimpel u.: lächerlich hintergangene Ayrilnarren (D-s). G. 33, 110 u. -erü, f.; -(e)n: Düyierung. -ieren, tr.: zur Düpe machen, betrügen, pressen u.: Um die franz. Schöngelster in dampfende Wehrauchpfannen u. zu d. Scherz Stud. 1, 323, d-d umzuwandeln u. — Düpl-el, n., -8; -8: eine Kombination von 2 (wie Triplet von 3) Rinsen zu einer Lupe, s. Dämmer 1, 700. -ex (lat.), a. [§ 24, 3, -icis]: doppel. -icieren, tr.: verdoppeln; v. Dlj. (Rechtspr.): die Duplik (s. d.) einreichen. -icität, f.; -en: Doppelheit; Doppelzähligkeit. Naab. 21, 265 u. -ieren, tr.: s. doublieren. -ik, f.; -en: (Rechtspr.) Antwort auf die Replik (s. d.). -icandum [§ 24, 2, n.]: (Rechtspr.) das Duplizieren: Ad d. -ikat, n., -(e)8; -e: etwas in 2 Exemplaren (od. in duplo) Verhandeltes. G. 18, 274 u.; D. od. Polygraph. (s. d.) Salz, neutrales schwefelsaures Kali (s. Arthalsole). -icatio, f. [§ 24, 3, önis]: Verdopplung, auch: Duplikation, 3. B. des Würfels, das delische Problem (s. d.). -icātor, m., -8; Dren [§ 24, 3, önis]: Verdoppler, einer Kraft u., vgl. Multiplikator. -icātum [§ 24, 2, n.]: Duplikat. -iktaiur, f.; -en: Verdopplung. -one: s. Doublone. -um [§ 24, 2, n.]: das Doppelte: Pēna düpli, die Strafe im doppelten Beztrage; Etwas in duplo ansefertigen, in doppelter Abschrift (s. Duplikat). — Dupōndius (lat.), m. [§ 24, 2]: s. As I 2. — Duqu-e (span. düte), m., -8; -8: Herzog (vgl. Duc u.). -tfa, f.; -8: Herzogin: Darin harmonisiert die spanische D. mit der engl. Verb. Bafiano 42. — Dür (lat.), n., -(e)8; -e: (Mus.) harte Tonart, v. der weichen (Moll) dadurch versch., daß zw. der 2ten u. 3ten Stufe

kein halber, sondern ein ganzer Ton liegt u.: D. (u. Moll) Accord; *Melodien; *Töne; *Tonleiter u.; A., As, Acs, B-Dur (od. Moll) u., nach dem Grundton; übtr., 3. B. (von einem Gemälde): Eine Symphonie in Blau-D. Stroh Fabr. 2, 80 u., vgl.: Das Thema ihres Wesens war daselbe geblieben, nur mit dem Unterschied, daß es früher in D., jetzt in Moll gesetzt war. Gushow 11, 247. -a: s. Dur-o-, -übel, a.: taucherhaft, Ggfg: Un-, ind. -abilität, f.; 0: Dauerhaftigkeit. — Dürāh (russ.), m., -8; -8: Narr: Welch ein D.! Stagemann Entf. 61. — Dür-ānen [lat., § 24, 3, n., isis]: Das Herzog od. D. Ausd. 39, 591a (s. Ggfg Alburnum). -ānte: während: D. lüte; — matrimonio, während des Rechtsstreits; — der Ehe u. (s. cessat). -āno (span. -āno), m., -8; -8: Art kleiner, harter Pfirsiche. Globus 5, 7b. -atōn, f.; -en: Verhärtung. -atūrus, a.: dauernd: Ein Opus duratūrum [dauerndes Werk]. Gerig 43, 205. — Dürbā, n., -8; -8: Mausoleum auf dem Grabe der Tartarenhau. Kohl-Eidr. 1, 248. — Dürbar: s. Darbar. — Dür-escieren (lat.), intr. (sein): erhärten. -elō (frz. durc), f.; -8: Härte. — Dürga Bhawāni (ind.), f.: D. B. ist eine der Frauen des zerstückten Prinzips, Siva. Monatb. 2, 509b, vgl. Kali 2a. — Dürtau (malaisch), m., -8; -8; f.; -8: ein indischer Baum mit stachelbedeckter, essbarer Frucht, u.: diese selbst: Zu dem Lieblingsobst .. gehört die D. Ausd. 38, 1051b; Des D-s. 39, 722b; Unter dem Schatten eines mächtigen D.-Baumes. 1014b; Ein Baum, welcher D. (durēn, durēin) genannt wird v. den Stacheln (duri, malaisch), die seine Frücht bedecken. Kadu nennen ihn die Sunda-Leute, tie kotan. Sprache nennt ihn Dūrio zibethinus. Natur 15, 164a; Der mit vegetabilischem Rahm gefüllte Duri o n. Stub G. 2, 139 u., vgl.: Durio: die Früchte Duriōnen. Oken 3, 1235 u. — Dür-illo (span. -iljo), m., -8; -8: Goldmünze (= 1 Duro, s. d.). Enckl. f. Kauf. 548b, auch: Escudillo de oro; Coronilla; Veinteno u. -indena, f.; 0: Name von Roland's Schwert. -itāt (lat.), f.; -en: Härte. -ius: s. durus. -o (1) a.: (it., span.) hart, 3. B. fem.: Piētra (s. d.) dura u. — 2) (span.) m., -8; -8: Zehn D-s (spanische Pfaster). Semitolo Afr. 1, 168 u., auch (s. 1): Pēso (s. d.) d., vgl. Duero, Durillo, — Dür-men, intr.; -lig, m.: s. Dorment. — Dürra(h) (ar.), f.; 0: Wehrbirne, Sörglum, vgl. Napira; Waddischer; doch auch: Mit D. (türkischem Weizen) bebaut. Petermann Dr. 1, 295; D. (Mais) -Felder. 320 u.; Arabi od. D.-Brauntwein. Globus 4, 3b; Wuzab od. D.-Bier, dessen beste Sorten Weisaf u. Wibil heißen (in Sennār). ebd. — Dürus (lat.), a.: hart, 3. B.: Dürā māter, die harte — wie pīa māter — die dünne Hirnhaut (s. Menin); Palātum (s. d.) dūrum u.; Kompar.: In dūrius (od. pēius) erkennen, reformieren, auf eine härte Strafe (bei der Appellation) u. — Düsad: s. Zusad. — Duschagreika (russ.), f.; -8: Art enganischließendes Wams als Tracht für Frauen: Eine grasgrüne mit weißem Hasenfell ge-

fütterte D. (buchstäblich „Seelenwärmer“). Kohl Vet. 2, 340; 390 u. — **Düsch** -e, -en: f. Douche; Tuschere. — **Dusch**: f. Schwemme. — **Düst** (niederl., f. ss.; engl. dust), m., -s; 0: Staub u., 3. B.: Müll, Kehrriecht: The [dij] gölden dustman . . , der goldene D. Mann. Sarcin. 16, 660b, den Kehrriecht ausbeutend. — **Düt**: bei den Dütsaken: ein Werkzeug zum Zusammenhaken ihrer Hüften (der Tiskum). 519. — **Dutara**, f.; -s: bei den Turkomanen Art zweifaltiger Gitarre. Globus 7, 190b, vgl.: Die Dutar. 12, 265a; b; Weiß der Dermisch einige Vieder auswendig u. kann er sie auf dem 2faltigen Instrument, D. genannt, begleiten. Ausd. 38, 1035a. vgl. Duda. — **Dutch** (engl. dütisch), a.: holländisch — auch (verächtl.) ft. deutsch (vgl. german): Neben der weisen Masse hilf- u. halbtöner deutscher Arbeiter. danned d. niggers [verdammter deutscher Negler od. Sklave]. Salon 2, 436. — **Dütha** (woldauisch), f.; -s: Dübelsack. Kohl Südr. 2, 56. — **Dutör**, f.; -s: f. Dutara. — **Duimoir** (lat.), m., -s, -n; -n, -e [§ 24, 2]: Einer aus einem Zweimännerkollegium (f. Decemvir). Dazu: Die Diktatur und d-äle Miene der Kenntenschreiber. Dmauf. 16, 1, 167; D-ät (neutr.). Wadzern. 4, 949²⁴ u. — I. **Düvel**: f. Dubet. — II. **Düvel** (sz. düwē), m., (n.), -s; -s: Flaum. — **Duwinka** (russ.), f.; -s: Art Fahrzeug, in Riga u. Bazar 14, 144b. — **Dux** (lat.), m. [§ 24, 3, dücis]: Führer, Heerführer, Herzog (f. Duc); auch in einer Zuge: der zuerst aufreitende einstimmige Satz (Ebema; Subjekt). Lobe Kat. 111 u. Im Ablat.: Düce et auspice — Deo u. od. in Wz.: Dücius od. auspicio — Düis u., unfer Führung u. Leitung — Gottes, der Götter u. — **Düzah** (pers.), m., u. v.: 0; Finsternis: f. Darwand.

Dwarpäle (ind.), m., -s; -s: There, an denen s Kotojafitäten, D-s od. „Wächter der There“ angebracht sind. Globus 6, 137b. — **Dwell** (engl.), intr. (haben): wohnen: Gr „dwellte“. Globus 4, 95a. — **Dwer Håwli** (türk.): Tisch-, Bettdecke. Hammer 10, 345. — **Dwojed-äner**, -äuzen (russ.), pl.: „Doppelzinspflichtige“, als Bez. eines Stamms der altäskischen Bergskalmuden. Globus 11, 278b. — **Dwór** (russ.), m., -s; -s, -ni: Hof; Götinnee (f. d.) D., Backhof. Dazu: Der Dworézki od. Haus Hofmeister. Kohl Vet. 2, 123; Die sog. Dwornische Hüdi (Hofeselen). 118; Ein Dwornik (Dürkütter). Südr. 2, 3, vgl.: Als Dwornik od. Hofwächter. Uo3. 20, 187 u.

Dy-äde (gr.), f.; -n: die Zweifelt, Zweifzahl, das Paar. -ädih, f.; 0: f. Defazit. -ädifsch, a.: zur Dyadik gehörig u. -ärch, m., -en (-s); -en: Einer, der — u. sofern er — mit einem Andern gemeinsam herrscht, „Zweiherrlicher“ (vgl. Menarch). Dazu: D-ir, f. (vgl. Duumvirat); d-isch, a. (vgl. duumvirat). -as, f.; -aden: f. Dyade: Die Schichten der D. (Besteile u. Rechtsliegenden). Globus 7, 151a. — **Dyed** (engl. dyed), a.: gefärbt: D. cottons (f. d.). — **Dyke**: f. Dite 2. — **Dyglend**: f. Daltend. — **Dymän**, m., -en; -en: f. Dyhle. — **Dyn-ameter**: falsch ft. Dyna-

meter (f. d.). -amide, f.; -n: Ein Körperatom mit der dasselbe umgebenden Atherhülle nennt Redtenbacher eine D. Müller 2, 800. -ämik, f.; -en: Lehre, Lehrbuch von den bewegenden Kräften (vgl. Mechanik; Statik). -ämiker, m., -s; u. v.: Anhänger des Dynamismus. -amis, f.; -ameis: Kraft, wirkendes Vermögen u. -ämifsch, a.: auf Dynamik bezügl.; durch innere Kraft wirkend; aus solcher Wirkung hervorgehend, darauf beruhend, sich beziehend u. v.: D-e Theorie, wonach die Materie u. deren Ercheinungen auf gewisse Kräfte zurückgeführt werden (Glyß atomifisch): Meine d-en Thefen. S. 27, 242. -anismus, m., u. v.; 0; -amifsch, f.; 0: dynamische Theorie. -amit, n., -(e)s; -e: Das unter dem Namen D. vorfindende neue Patent-Serengulver. Uo3. 21, 527; D. Nr. 1 mit 25 Procent Nitroglycerin-Gehalt. 22, 27. -amologie, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch v. den Naturkräften; auch v. den Kräften der Arzneien. -amöm, m., -(e)s; -e: Herr Nemma mit seinem D. [als vorzüglichem Heilmittel]. Sarcin. 15, 367b. -anometer, m., n., -s; u. v.: Werkzeug, zum Maß einer Kraft, 3. B. der Vergleichungskraft eines Fernrohres (falsch: Dynameter); ferner: Man hat v. den D-n hauptfächl. 3 Anwendungen gemacht: 1) zur Messung bewegender Kräfte, vorzüglich bei Maschinen [3. B. Brenns-D., f. Müller Ph. 1, 305]; 2) zum Wägen; 3) zur Untersuchung der absoluten Festigk. der Körper u. Precht 1, 496 ff.; D., welches in jedem Augenblick die Spannung des Kabels anzeigt. Schellen 46; Der Benennung eines aufgehängten Magnetstabes (Magnetometer) entsprechend, nennt Weber eine durch ihre Aufhängung leicht bewegliche, den Strom leitende Drahtrolle ein D., u. zwar ist das eben beschriebene ein Bifilar [f. d.] D. Müller Ph. 2, 401 u. Dazu: Dynamometer, f.; -isch, a. (Uo3. 22, 45). -äl, w., -en, -s; -en: Macht haben, Herrscher: Sa unverbesserliche D-en-Dünel. Cretische Hist. 213 u. -ästie, f.; -(e)n: Herrschaft, Herrscher-Reihe, -Stamm, -Familie: Die Krieger-D. Ekoben 2, 104; Neben-D-n. Globus 6, 111b, vgl.: Das ganze europäische D-ithum wankt. Uo3. 20, 121. -älisch, a.: auf Dynastien u. Dynastien bezügl. u. — Dyon nach tég (walis.): „das kleine Feuerwöl“. Rodenberg Wal. 91; 97, f. Gllon. — **Dyophysit** (gr.), m., -en, -s; -en: Einer, der in Christo 2 Naturen — wie Monophysit (f. d.), der in ihm nur eine — annimmt. -isch, a. u. — **Dys** (gr.), Veri., entsprechend dem deutschen mis, un, im Glyß zu Gu (wohl), f. d. Folg. — **Dysäm-ir** (gr.), f.; -(e)n: Mißbeschaffenheit des Bluts (vgl. Dystrane). -orrhöa, f. [§ 24, 1]; -orrhöe, f.; -n: Unterdrückung der Hämorrhoiden. — **Dysanalep-se** (gr.), f.; -n; -sis, f. [§ 24, 3, u. v.]: schwere Genesung. -isch, a.: sich schwer erholend; die Genesung hemmend u. — **Dysarth-ilis** (gr.), f. [§ 24, 3, u. v.]: schlimme Sicht. -öse, f.; -n; -öste, f. [§ 24, 3, u. v.]: abnormes Gelenk. — **Dysästhes-e**, -is (gr.), f.; 0: Unempfindlich, Stumpf Sinn. — **Dysblennie** (gr.), f.; -(e)n: Mißbeschaffenheit der Schleimbildung.

— **Dyschezie** (gr.), f.; 0: schwerer, schmerzhafter Stuhlgang. — **Dyscholie** (gr.), f.; 0: Mißbeschaffenheit der Galle. — **Dyschroie** (gr.), f.; 0: Mißfarbe des Leints; mißfarbiges Aussehn. — **Dyschylie** (gr.), f.; 0: Mißbeschaffenheit des Chylus. — **Dyschymie** (gr.), f.; 0: Mißbeschaffenheit des Speisebreis, der Körperfläfte. — **Dyscin** u.: **Dyscol** u.: f. **Dysc** u.: **Dysdahrpöf-e**, **-is** (gr.), f.; 0: abnorme Thränenabsonderung. — **Dyschöia** (gr.), f.; 0: f. **Bradyseta**. — **Dysellie** (gr.), f.; 0: die Schmerzheilung v. Geschwüren, f. **Dysentose**. — **Dysent-eria** (gr.), f. [§ 24, 1]: „Mißstimmung der Eingeweite“, Ruhr; D. hæmatosa, rotte (ot. Blut-) Ruhr; nigra, schwarze (Meläna) u. **-erüe**, f.; -(e)n: Ruhr; Die Blut-D. Jungkuhn 50. **-erisch**, a.: ruhrartig, ruhrkrank. — **Dysepul-öse**, **-ösis** (gr.), f.; 0: die Schwervernarbung. **-öficum** [§ 24, 2, n.]: schwer vernarbende Wunde, häßartiges Geschwür. **-öfisch**, a.: schwer vernarbend, zuheilend. — **Dyserehifis** (gr.), f.; 0: Mangel an Irregularität (f. d.). — **Dysgalaktie** (gr.), f.; 0: Mißbeschaffenheit in der Milchabsonderung. — **Dysgenesie** (gr.), f.; -(e)n: Mißbeschaffenheit des Zeugungsvermögens. — **Dysgeustie** (gr.), f.; 0: Mißbeschaffenheit in der Thätigk. der Geschmackorgane. — **Dysäm** u.: f. **Dysäm** u. **Dysidrie** (gr.), f.; 0: Mangel an Transpiration. — **Dysis** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: das Untertauchen, Untergehn. — **Dyskatabröf-e**, **-is** (griech.), f.; 0: Schwierigkeit des Schluckens, Schlängelschwärde. — **Dyslinefie** (gr.), f.; 0: Schwerbeweglichk., Stütersieffheit. — **Dyskolie** (gr.), f.; -(e)n: Unterleibsbeschwerden. — **Dyskoprie** (gr.), f.; -(e)n: Mißbeschaffenheit des Darmabgangs. — **Dyskr-afie** (gr.), f.; -(e)n: Mißbeschaffenheit in der Mischung der Säfte (f. **Dysämie**). **-älisch**, a.: an Dyskrasie leidend u. — **Dyslakie** (gr.), f.; 0: schweres Sprechen (vgl. **Mutie**). — **Dyslochie** (gr.), f.; 0: Mißstand in der Kindbett-Reinigung. — **Dysmaschis** (gr.), f.; 0: Schwierigkeit des Laufens. — **Dysmen-ter** (gr.), f.; -(e)n; **-orrhöa**, f. [§ 24, 1]; **-orrhöe**, f.; -(e)n: Mißstand in den Katamenien (f. d.). — **Dysmenesie** (gr.), f.; 0: Gedächtnischwäche. — **Dysmorphie** (gr.), f.; -(e)n: Mißgestaltung, Mißbildung. — **Dys-odmie**, **-osmie** (gr.), f.;

-(e)n: Mißgeruch, Gestank. — **Dysodontiasis** (gr.), f.; 0: schweres Zahnen. — **Dysop-ite** (gr.), **-isie**, f.; 0: Schwachköpfigk. — **Dysorexie** (gr.), f.; -(e)n: Appetitlosigkeit. — **Dysosphrasie** (gr.), f.; -(e)n: Mangel des Geruchsinns. — **Dysostöf-e** (gr.), f.; -n; **-is**, f. [§ 24, 3, w.]: Knochenkrankheit u. — **Dyspathie** (gr.), f.; -(e)n: Unleidlichkeit (Ungebuld) im Ertragen von Schmerzen u. — **Dyspep-sie** (gr.), f.; -(e)n: schwere Verdauung (f. **As**, **Bradyrepe**). **-tiker**, m., -s; w.: ein an Dyspepsie Leidender. **-isch**, a.: schwerverdaulich, schwerverdaulich. — **Dysphäg-ia** (gr.), f. [§ 24, 1]; **-ite**, f.; 0: Dysphagose. — **Dysphonie** (gr.), f.; 0: Dyslalie. — **Dysphör-ia** (gr.), f. [§ 24, 1]; **-ite**, f.; -(e)n: das Schwer-Ertragen od. Uebel-Befommen einer Kur u. (f. **Deme-D.**). — **Dyspn-öa** (gr.), f. [§ 24, 1]; **-oe**, f.; -n: Kurzatmighk., Engbrüstighk. — **Dyspotismus** (gr.), f.; 0: Schwierigk. beim Herunterschlucken v. Getränken. — **Dysstalie** (gr.), f.; 0: Mißstand in der Speichelbildung. — **Dysperm-afie** (gr.), f.; 0: Mißstand in der Samenauflerung. **-ite**, f.; 0: Mißbeschaffenheit des Samens. — **Dyspnuis** (gr.), f.; -(e)n: Schwierigk. in Anübung des Velschlafs. — **Dysthelafie**, f.; -(e)n: Mißstand, der das Säugen erschwert. — **Dystherap-ülich** (gr.), a.: schwerheilbar. **-üton**, n. [§ 24, 2 n.]: etwas schwer Heilbares. **-ite**, f.; -(e)n: Schwerheilbarkeit; schwere Heilung. — **Dysthesie** (gr.), f.; -(e)n: Unruhe des Kranken. — **Dysthymie** (gr.), f.; -(e)n: Gemüthsmißstimmung, Trübsinn. — **Dysto-cie**, **-kie** (gr.), f.; -(e)n: schwere Geburt. **-kologie**, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch v. Schweregeburten. — **Dystön-ter** (gr.), f.; -(e)n: Tonverstimmung. **-isch**, a.: mißtönend. — **Dystrophie** (gr.), f.; -(e)n: schlechte, mangelhafte Ernährung (vgl. **Atrophie**). — **Dystiphie** (gr.), f.; -(e)n: Mißgeschick, Unglück. — **Dysurie** (gr.), f.; -(e)n: Mißbeschaffenheit des Harns; Harn-Beschwerden, nam. Zwang (vgl. **Bratp**, **Strang-urie**). — **Dyß**, m.: f. **Dös**. — **Dzimke** (litth.), m., -n; -n: (f. **Dzimke**) Einer aus Samogiten oder Samaiten, nam. als Schiffer auf den Flößen u. **Uar. 21, 105** (vgl. **Boicat**, **Strufe** u.). — **Dziso**, m., -s; -s: Art japanischer Gottheiten. **Stobus 12, 266a**.



E: 1) (lat.) präp. m. Ablat. = ex (f. d.), doch nur vor Konsonanten. — 2) (Mus.) f. **A 3.** — 3) als Buchst., vgl. **A**; ferner: Im Franzöf. unterscheidet man das **E muet** [müē], das summe **E**; das **E fermé**, das geschlossene u. das **E ouvert** [uwär], offene **E** u.; nam. auch in Abfürzungen, z. **B.**: **e. c.**, ex commissione; **exempli causa**; **ed.**, **editit**;

Ed., editio; **edd.**, **edidērunt**; **e. g.**, **exempli gratia**; **ej.**, **ejusd.**, **ejusdem**; **em.**, **emēritus**; **e. o.**, **ex officio**; **e. p.**, **en personne**; **Eq. (Rom)**, **éques (Romāns)**; **Esq.**, **Esquire**; **etc.**, **et cetera**; **et s. p.**, **et sic porro**; **exc.**, **excipe**; **ex cūdit**; **excl.**, **exclusive**; **ex S. D.**, **ex senātus decretō**; **Excy.**, **Excellency**; **Extr.**, **Extrakt**; **Extractivnähr.**

Eagle (engl. ɪɡl̩), m., -s; -s: „Adler“, — eine nordamerik. Goldmünze = 5 Dollars: Double (s. d.) E. = 10 Dollars; Half (s. d.) E. = 2½ Dollars. — **Earl** (engl. ɪəl), m., -s; -s: Graf (s. Zarl), die 3te Stufe des engl. Adels — nach Duke u. Marquis: Der G. Märshal (s. schall), Oberhofmeister, vgl.: Count (staun). Titel nichtengl. Grafen u. Countess als fem. zu Count u. Earl, z. B.: E. u. Countess Granville kommen d. Vol. 3, 22, 44. — **Carles-Penny** (engl. ɪks-), m.: s. Arl. — **Carologie** (gr.), f.; -(e)n: Frühlingschildrung. Euseb. Vof. 302. — **Carth** (engl. ɪθ), f.; 0: Erde: G. Storrer (s. d.), bei der Fuchshetze u. Der, welcher alle Schlupflücher für das gehegte Thier zu verstopfen hat. Zoller Renn. 118. -en, a.: irten: E.-ware (sunw), irtnes od. Löpfergeißler, Löpferwaare. Kohl Engl. 1, 70; 89. — **Eau** (frz. ɔ), f. (n., -s); -r: Wasser (s. d. 6. ss.), — nam. (vgl. Aqua) von Flüssigkeiten zu Toiletten od. Heil- od. techn. Zwecken u., z. B.: E. athénienne [-tén], „athenisches Wasser“, ein Reinigungsmittel für die Kopfhaut; E. d'ange (dängs), Engelwasser (Art Waschwasser); E. d'arquebuse (arkbūsa), Buntwasser, nam. bei Schusswunden dienend; E. d'Atiróna, eine flüssige Schönheitsseife; E. de beauté (bœt), „Schönheitswasser“; E. de bouquet (bue), „Blumenkrautwasser“, ein feines Niechwasser; E. de cerises (saris), Kirchwasser; E. de fleurs (flœv), Blumen-, Blüthenwasser, z. B.: E. de fleurs d'orange (derängs), Orangelblüthenwasser; E. de fleurs de tilleuls (tiljöl), Lindenblüthenwasser; E. de mille (mil) fleurs, „Tausendblüthenwasser“; E. de Javelle (sawel), Fleckwasser, nam. eine Lösung von unterchlorigsaurem Kali in Wasser (zuerst in Javelle bei Paris dargestellt), aber auch z. B. v. unterchlorigsaurem Natrium (genauer E. de Labaracque), vgl. Pflanz 3, 453; E. de canelle (kanäl), Zimminwasser; E. de carmes (karm), Karmeliterwasser (s. i. — uriv, in den Karmeliterklöthern bereitetes — Melissenwasser); E. de Cologne (kolón), kölnisches Wasser, ein feines Niechwasser, eine Auflösung ätherischer Ole — nam. des Bergametts, Citronens, Cedros, Rosmarins u. Nerolis-Ols in reinem Weingeist; E. de lavande [-ängd], Lavendelwasser; E. de Labaracque, s. o.; de Javelle; E. de la reine (rän), Wasser der Königin (Parfümerieartikel); E. de Luce (lūs), mit Bernstein versetzte Lösung von Ammoniak in Alkohol (nach dem Erfinder); E. de menthe poivrée (mäng' roavt), Pfefferminzwasser; E. de mille fleurs, s. o.; de fleurs; E. de muscat (muskä), Muskatwasser; E. de noyaux (noaj), gebranntes Wasser aus Nussschalen; E. de Perse (pæš), verüschtes Wasser; E. de Saxe (sär), süßliches u. (Niechwasser); E. de senteur (sängtœr), Niechwasser; E. de vie (vil), s. Aquavit; E. forte (fœrt), Scheidewasser; E. cosmétique [-tis], Verschönerungswasser; E. morte (mœrt), s. morto; E. régale [-äl] = Aqua regis; E. seconde (söngs), Stärkewasser (verdünnte Salpetersäure zum Sieden der Goldwaaren); E. de Seltz (selt), Selterfer Wasser

(z. B. Gardent. 16, 176a); E. sure (süt), Sauerbad (aus Wasser mit Zusatz v. Schwefels od. Salzsäure) zum Bleichen; Vire (vir) e., s. Morto.

Ebädta! (ungr.): ein Fluch = Donnerwetter! u. Mat. 20, 127. — **Ebauch-e** (frz. ebœš), vgl. Abbezzo, f.; -s, -n: erster Entwurf: Erste Umrisse der Skizzen hin-zu-werfen. sogenante G.-n. Croquis u. Zahn Mez. 4, 777. -ieren, tr.: skizzieren u. — **Eben** (hebr.-gr.), n., -s; 0: gw. nur als Bitt.: G.-Baum, das G.-Holz liefernd; Holz, ein schwarzes, sehr hartes u. feines Holz, nam. von Diospyros ebenum (bei Luther u. — nach d. Hebr. — auch: Ebenholz, Ges. 27, 15 u.), — ausgebeht auf andre harte u. feine Hölzer, z. B.: Amerikanisches G.-Holz, grünl. braun v. Aspalathus ebenus; Netzes G.-Holz, Grenadillholz; Baniard-G.-Holz, D. ebenaster u. (vgl. Oken 3, 933 ff.; Karmarth R. 2, 55 ff. u.); bei den Sklavenhändlern auch als verhängende od. schergende Bez. ihrer „schwarzen Waare: Ebenholz (od. Sklaven) Händler, Saung u., vgl.: Vom Congo-Ebony (dem ebenholzfarbigen Afrkaner) bis zum leichtgebräunten virginischen Hausflaven. Salon 2, 432; Den e. holzernen Schmel. Platan 4, 302; Vom G.-Thron. s. 16, 116, aus G.-Holz; G.-Tischler, Ebenl., -accen, pl.: ebenholzartige Bäume; Bangakbäume .. aus der Familie der G. Aust. 38, 726a u. — **Ebench** (ar.), m., -s; -s: ein Gehänge als Kappus, ähnlich der Kuffah (s. d.). Weiss Kost. 2, 266. — **Eben-tären**, tr.: 1) Holz schwarz (Ebenholz ähnlich) beizen. — 2) mit Ebenholz auslegen, auch verallgemeint, ausgelegte, feine Tischlerarbeit fertigen u. (o. Obj.): als Kunitischler arbeiten. -ist, m., -en, -s; -en: Kunitischler, Verfertiger feiner (nam. ausgelegter) Tischlerwaaren. -isterei, f.; -(e)n: Kunitischlerei. — **Ebionit** (hebr.), m., -en, -s; -en: eine christl. Sekte, die auch das mosaische Ceremonialgesetz hielt (s. Nazarener); Zum Zurechtfertigen (G.-en). Grenz. 26, 2, 149, vgl.: Aus ihrem G.-ismus, d. h. aus ihrer judenchristl. Färbung. 26, 3, 150 u. — **Eblou-tären** (frz. eblu-), tr.: durch Glanz blenden, verdüstern machen, verblühen u. -iffant (-äng), a.: eblouierend. — **Ebnije** chassa mudiri: s. Nimir. — **Ebony**: s. Ebenholz. — **Ebor** (engl.): Abfözung v. Esdracum = Werk, z. B.: Auch unterseib sich der Erzbiſchof v. York .. kurzweg G. od. vielmehr mit seinem Vornamen dazu, so Henry E. Kohl Engl. 2, 126. — **Ebräer** u.: s. Hebräer. — **Ebranch-ement** (ebrangš'mäng), n., -s; -s: Ausäutung. -tären, tr.: ausäuten. — **Ebrank-ement** (frz. ebrangš'mäng), n., -s; -s: Erichütterung, Stoß. -tären, tr.: erichüttern. — **Ebriskät** (lat.), f.; -en: Trunktheit, Rauch. — **Ebrillade** (frz. -ill-), f.; -n: Zügel-Nuck, das Pferd zum Wenden zu bringen. — **Ebriskät** (lat.), f.; 0: Trunktheit, Völlerei. — **Ebull-tären** (lat.), intr. (haben; sein): aufwallen u. -itio, f. [S 24, 2]: das Aufwallen u.: Ausſchlag von Hitzblättern u.; E. stömachi, Sodbrennen. -ition, f.; -en: Ebullitio. — **Eb-ur** (lat.,

§ 24, 3, n., -oris]: Elfenbein: E. fossile, fossiles, vom Mammuth (s. d.) u.; E. ustum, gebranntes Elfenbein (u. dessen Surrogat), Weinschwarz. -*itrénus*, a.: elfenbeinern: Scipio (s. d.) e. u.

Echa (hebr.), n., -s; -s, w.: „Ach“, Klage-
 lied: Die Zerstörung Jerusalems . . . besang Jeremias
 in 5 G., Klageliedern. Rosenkranz Poet. Gsch. 351.
Echaf-aud (frz. eschafö), n., -s; -s: Gerüst,
 nam. Blutgerüst (s. Echafott). -**audage** (-odäsh),
 f.; -n: Aufschlagen eines Gerüsts; Pfahlgelüst.
Echalaffieren (frz. eich-), tr.: mit (Nebz)
 Pfählen versehen, anpfählen. - **Echalotte** (frz.
 eich-), f.; -n: Allium (s. d.) *ascalonicum*,
 Art Lauch (v. der Stadt Ascalon), span. *escalona*,
 it. *scalogno* u., deutsch: Schalotte u.: Aisch-,
 Fisch-Lauch u., auch: Schnarzzünglein in Orgel-
 Pfeifen. - **Echampieren** (frz. eichangp-), tr.:
 (Mal.) Figuren (durch Licht u. Schatten) vom
 Grund sich hervorheben machen, auch: echampieren.
Echang-e (frz. eschangsh'), m., w.; -s: Tausch,
 Wechsel. - **ieren**, tr.: auswechseln, tauschen. -
Echaner-ieren (frz. eschangr u.), tr.: bogenför-
 mig, geschweigt ausschneiden. - **kre**, f.; -n: bogen-
 förmiger, geschweifter Ausschnitt. - **Echanson**
 (frz. eschangsong), m., -s; -s: Mundschenk, vgl.
 Beuteiller. - **Echantillon** (frz. eschangtiljong), n.,
 -s; -s: Probe, Probchen: Wenn das Andre diesem
 „Esch anillon“ gleich, so habe ich nicht Viel verloren.
 Pücker Südböhl. 1, 425. - **Echapp-ade** (frz.
 eich u.), f.; -n: Fehler, der bei abzutrocknenden
 Platten durch Ausgleiten des schneidenden, stehenden
 Werkzeugs entsteht; verallgemeint: Flüchtiz-
 keitsfehler, Versehen u. (vgl. Escavade). - **atoire**
 (-oar), f.; -s: Ausflucht. - **ement** (-mäng), n.,
 -s; -s: 1) das Echappieren. - 2) die Hemmung
 in Uhren: E. à cylindre [siléngdr], Cylinder-Hem-
 mung; E. à rencontre [rangkongr], der engl. Hafen;
 E. à verge [wertsb], Spindelhemmung u.
ieren, intr. (sein): entweichen, austragen, vgl. eskampieren
 u. (Volksspr.): Damit er nicht „schappieren“ könne.
 Glogau Reut. 1, 181 u.; Jetzt ist er „schappirt“.
 Guckow 3. 7, 89 u. - **Echar** (span. eschar):
 werfen u.: E. el brindis (s. d.). - **Echarp-e**
 (frz. eschar'), f.; -s: Schärpe; schmaler Fler-
 schawl u.; Eine reife Fler-G. Guckow 3. 1, 60;
 Trauer-G. 6, 55; Die Mantille-G. Bojar 14,
 227a; En [sinn] é, in schräger, idiefer Richtung u.;
 (Rechtl.) Querhieb u. **ieren**, tr.: en écharpe
 angreifen, beschließen, verwunden; arg zürichten u.
Echardé (frz. eschardé), m., -s; -s: Art Back-
 werk, Windbeutel. - **Echouff-ant** (frz. eschouffäng),
 a.: echauffierend. - **ement** (-mäng), n., -s; -s:
 Echauffierung. **ieren**, tr.; refl.: erhitzen: Bei
 den Franzosen hat die Theilnahme . . . etwas Echauffertes,
 weshalb sie auch selten längern Bestand hat. Monatl.
 2, 577b. - **ourée** (-uré), f.; -s: ein überheiltes,
 unüberlegtes, planloses Unternehmen: Ein Aufstand
 brach aus, ein Aufstand ohne bestimmten Charakter u.
 Zweck, im strengsten Sinn des Worts eine é. Augsb. Zeit.
 (1866) 1668a. - **Echéance** (frz. eschängsh'), f.;
 -s: Verfallzeit von Wechseln u. - **Echei-on**

(gr.), n., -s; -a: „Schallgefäß“, zur Verstärkung
 des Schalls, 3. B. im Theater. Schamuth Hellen.
 Alterth. 2, 675 (vgl. Aomten Röm. Gsch. 1, 913) u.;
 ein delphischer Dreifuß. Weiss Kost. 1, 921 u. -
Echec (frz. esché), m., -s; -s: Echad! (s. d.)
 - **Zuruf** des Echachwilers an den Gegner, dessen
 König er bedroht; auch übtr.: Ten Geind en [sinn]
 é. halten, ihn im Gefühl fortwährend drohender
 Gefahr nicht zu Athem kommen lassen u.; Schlarve,
 Nachtheil, Verlust. Semitische Afr. 1, 82; Einen „Eched“
 vermeiden, der das Bündnis hätte stören können. Ang.
 v. Ausld. 35, 145a u.; Mä.: Die E-s [spr.: esché],
 die Echachfiguren; das Echachspiel (s. échiquier).
Ech-elle (frz. eschéll), f.; -s: 1) die Leiter
 (vgl. Stala). - 2) der eingetheilte, das Verhält-
 nis zur wirklichen Größe angezeigte Maßstab bei
 Kartenzeichnungen u. - 3) Handels-, Stavel-
 plag, nam. in der Levante. - **elon** (-ong), m., -s;
 -s: Leitersprosse, Staffel, Stufe; auch: Abthei-
 lung eines Staffelsweise - od. en [sinn] é. - d. h.
 in best. Entfernung der Abtheilungen v. einander
 aufgestellten od. so vorrückenden Truppenkörper:
 Die hannoverschen Truppen geben in E-s von 2 zu
 2 Stunden u. in Abtheilungen von 1000 Mann nach
 Gottha. Volkss. 14, 151a u. - **elonieren**, tr.,
 refl.: staffelweise aufstellen; intr. (haben, sein):
 so vorrücken. ps. 2, 10 u. - **Echempirie** (gr.),
 f.; 0: Berühmtheit. - **Echeniers** (gr.), f.
 § 24, 3, sidis]: ein Fisch, der mittels einer Saug-
 scheibe sich wo festhalten kann, Schiffshalter. -
Echidna (gr.), f. § 24, 1]: „Matter“, auch
 (Myth.): Name schlangengeleibiger Angethüme u.;
 ferner = Ameisen-Zgel, Art Schnabelthier. -
Ech-inanthil (gr.), m., -en, -s; -e(n): verfeinert-
 ter Meselgen. - **inden**, pl.: eine Zunft der See-
 Zgel, deren Ambulakula v. der Mitte der Unter- zu
 der der Oberseite gehn. - **initt**, m., -en, -s; -e(n):
 verfeinerter See-Zgel, See-Apfel. - **inodërma**,
 n., -s; men § 24, 3, n., -tis]: eine Gruppe der
 Strahlthier, Stachelhäuter. - **inoïd**, m., -en, -s;
 -e(n): See-Zgel (zu den Echinodermen gehörig).
inocöcus, m. § 24, 2]: Art Eingeweidenem,
 Blasenem. - **inophthalmie** (gr.), f.; -e(n):
 Art Augenentzündung. - **inops**, m. § 24, 3,
inopis]: Kugeltüfel, 3. B. E. sphaerocöphalus u.
inorrhynchus, m., w.; chi § 24, 2]: Art
 Eingeweidenem, Krager. - **inospermum**, n.,
 -s; ermen § 24, 2, n.]: eine Pfl., Klettenleubde.
inosphärites, m., w.; iten: eine Gatt. Cysti-
 teen. - **inus**, m. § 24, 2]: 1) ein stachelbedecktes
 Säugethier, Iael. - 2) See-Zgel (s. Echinod).
 - 3) der Ver-Magen. - 4) der Theil (B. ster)
 des Säulenknauß zw. Hals u. Abacus. -
Echiquier (frz. eschî), m., -s; -s: Schachbrett:
 En [sinn] é, schachbrettförmig; (Kriegsk.) Truppen-
 aufstellung, wobei die Truppenkörper des zweiten
 Treffens die Zwischenräume des ersten decken. -
Echit-es, f. § 24, 3, -is]: eine Pfl., Klammer-
 strauch. - **Echium** [gr., § 24, 2, n.]: eine Pfl.,
 „Matterkopf“. - **Ech-o** (gr.): 1) f.; 0: a) eine

Nympher, die vor Liebe hinschwand u. von der nur die Stimme blieb, u. so als Personif. des Widerhalls (f. 2): Der G. schallender Mund. G. 1, 76; G. 3, 23 u. — b) f. Heroid. — 2) n., -s; -s: (f. 1a) Widerhall, auch übrtr.: G. 1, 116; Das G. seiner Befehle kehrt alsdann nicht mehr | in schnell verbrachter That wohlthätig ihm zurück. 12, 175; 24, 305; 27, 450; Sch. 112a u.; Gerichte, die . . sich nun e. artig zu wiederholen pflegen. Wiener G. 2, 45; In der e. losen Sprache. Kohl Zutr. 1, 26; Deinen bergitremähnlichen, e. reichen, | starken Gesang. Platen 2, 159 u.; G. 2, v. denen die grünlichen u. Töne in lieblichem Farben-G. zurückschimmern. Kohl Alp. 3, 224; Ich wünsche, daß Ihr damit Eure Briefe siegelt, damit durch diese Kleinigt. eine Art von Kunst-G. von Euch zu mir herüberhallet. G. 23, 193 u. — **Echodisch**, a.: hallend, widerhallend u. — **-sen**, intr. (haben): widerhallen; eckartig (er-)tönen, rufen u.; Ein Gelächter ecket in den Höhlenräumen. G. 12, 207; G. 2, 21; „Die braven Mädchen!“ „Die guten Nonnen!“ eckete sie. Schücking Gr. Kaiser. 2, 25; Alt 1, 123; Verisch. Wege 1, 13; Winterfeld Gem. Dicht. 1, 233; 81; Seit Nov. 12, 13 u., vgl. Holzer Treue 1, 62. — **edometer**, m., n., -s; uv.: Schallmesser; dazu: **Echometrēte**, f.; **-isch**, a. — **edonisch**, a.: eckatisch. — **Echoppe** (frz. echopp), f.; -s: Marktbude unter einem Häutervorhang (f. dome), in Genf u. Lwald Genf 21; 26. — **Echoskop** (gr.), n., -(e)s; -e: Stethoskop. -e, f.; -n: Auskultation, Stethoskopie. -ium, n., -s; -en: Echoskop.

Edacität (lat.), f.; 0: Freßgier (f. voracität).

— **Edam**: Stadt in Nordholland, dazu 3. B.: **Edamer** (Käse). Kohl Vet. 2, 24 u. — **Ed-ax** (lat.), a.; m. [§ 24, 3, -axis]: gestäubt; ein Gestäubiger.

— **Edda** (isländ.), f.; -s: Auf Island ist die germanische Bibel aufgezeichnet worden, die G. v. i. „die Ur-ahne, die Urgeschmutter“, welche den frühesten Entsch. noch v. dem Glauben der Väter . . erzählt. Scherr Mir. 186; doch vgl. Rosenkranz Boes. Gsch. 295. -isch, a.: in der Edda enthalten, begründet u.: Zu jener e-schen Erzählung. Simrock Myth. 16 u. — **Ede!** (lat.): iē!, 3. B.: E., bibē [trink], lūde [spiel]!, vgl. (Mz.): Edite, bibite, collegiales [essit, trinkt, ihr Genossen], | post multa saecula pōcula nullā [nach vielen Jahrhunderten laßt uns kein Wecker mehr] u. — **Ed-en** (hebr.), n. (m. Chamisso 5, 156; Stemmung 3), -s; uv.: das Paradies. 1. Mos. 2, 15; 3, 23 ff.; Platen 4, 279; Das verlorne G. der Jugend. 3p. 2, 67; G. Dufst. 3, 88; G. Garten. 33, 43; Nacht. 9, 234; Ther. 12, 107 u.; Nach dem verlorne Doppel-G. | der Kindheit u. der ersten Welt. Rückert Ausw. 221; Garten-G. Frankl Ber. 1, 300; Entrollte sich Stück um Stück eines Landschafts-G-s. Gattenl. 13, 500a u. — **Ednisch**, a.: paradiesisch. G-e Wonne. Daumer 2, 61; Goug Gv. 2p. 17 u. — **Edenfāt-um**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: ein Thier aus der Zunft der „Zahnarmen“: Gruppen ohne alle Zähne od. wenigstens ohne formelle

Differenz des Zahnbaues (E-a). Burmeister Gsch. 418; Die mehrwärtige Gruppe der E-en. 540 u. — **Edhemit**, m., -en; -en: mubamedanischer Predigermönch (nach dem Stifter Ibrahim Edhem). — **Ed-iderant** (lat.): haben herausgegeben; Mz. von -idit: hat herausgegeben, — auf Büchertiteln, verbunden mit dem Namen des od. der Herausgeber. -eren, tr.: Schriften u. herausgeben: Un- (ed. in- Ausd. 35, 632a) edierte Klaffter u. — **Edist-ant** (frz. -äng), a.: erbauend, erbaulich. — **Edict**, **Edikt** (lat.), n., -(e)s; -e: obrigkeitliche Verordnung, Bekanntmachung; landesherrlicher Befehl u.: Das berühmte G., Zwißsch- theil. Sch. 1026a; W. 3, 223; Das G. von Nantes (nängt) u.; Konfurs-G.; Unter Lebend-G. Edogel. 473; Steuer-G. u. -äl, a.: edictalis, nam. als Btw. : G.-Citation (f. d.). -äle, n., -s; -alten: Edictation. -alis, a.: durch ein Edict geschehend; solches bildend u.: Edictales (literae), obrigkeitliche, gerichtliche Vorladung; Pér [durch] edictales u., vgl. (adverb.): Er ward edictaliter citiert. G. 23, 316 u. — **um** [§ 24, 2, n.]: Gift: E. ædilitium, ädilisches; demolitorium. Verordnung, ein Gebäude niederzureißen: peremtorium, vereinstörerisch (f. d.) Uelad; perpetuum, bleibende Verordnung, Gtzß temporale, nur auf best. Zeit geltende; resitutorium, Befehl auf Wiedereinstellung u.; successorium, Erbfolgegesetz u. — **Editha**: weibl. Name; auch: ein Zeugniß zu Wintermüteln u.: G. u. Uliner, feimlechtig, jähirt, f. Bayer 13, 375. — **Edit-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: die Erziehung, Herausg., Ausgabe: E. documentorum (Rechtsfr.), die Vorlegung der Urkunden zur Kenntnisaahme des Gelehrten; E. princeps, die erste Ausgabe, der erste Druck eines Werks, nam. v. alten Schriftstellern nach Eröffnung der Buchdruckerei (vgl. Inunabel) u. -ion, f.; -en; -s: Editio: G-s-Gid, wodurch man beschränkt, daß man v. den herauszugebenden Urkunden Nichts zurückbehalten od. entfremdet u.; Stereotyp-G. od. Ausgabe u. (auch frz.) - ihr. edisjōng — u. engl. — ihr. itidēen. -or, m., -s; -eren [§ 24, 3, -oris]: der Veranfallter von circenischen Zielen, Gladiatorenkämpf. u. Wais Kost. 1, 1145 ff.; bef. abg.: Herausgeber v. Druckschriften u.; auch engl.: An den E. [edictor] der Times schreiben. Rodenberg Ins. Heil. 1, 44 = Redacteur u. — **Edna**: f. Gbitat. — **Edriophthalmā** [gr., § 24, 3, n., -tis]: Ringelstrebs (f. Arbrostrafen), „mit festigenden Augen“. Burmeister Gsch. 391. **Edu-cieren** (lat.), tr.: erziehen. -cation, f.; -en; -s: Erziehung: G-s-Rath; W-essen. Kant 11, 1, 72 u., auch (frz. edütisjōng) Maison (mäßig) d'ē., Erziehungs-haus, Anstalt u. -cational (engl. edjucational), a.: auf Erziehung, Bildung beruhend, darauf bezügl. : E. franchise (französisch), solche Freiheit, Privilegium, 3. B.: Stimmrecht. Grenz. 26, 2, 362; E. collections (kollektions), Sammlungen zu Erziehungszwecken. Hall. 21, 177 u. -cator, m., -s; -eren [§ 24, 3, -oris]:

Erzieher. — **Edukt** (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2. n.]: ein durch chem. Behandlung aus einem Körper gewonnener Bestandteil desselben (vgl. Produkt). — **Edulien** (lat.), pl.: Gewaaren. *G.* 24, 140 (vgl. comestible). — **Eduleor-ation** (frz.), f.; -en: Abfösmung. -**ieren**, tr.: (Chem.): abföfen. — **Efa**: f. Epha. — **Efendi** (türk., f. Aferis), m., -s; -s: Herr. — als Titel: Dem *G.* Kadi. *Robert* 2, 15 *ic.*, f. Amedfat; Hatim; Imam; Rafib; Reis. *G.* *ic.* — **Effarieren** (frz. -fi-), tr.: aus-, weglöfen, tilgen *ic.* — **Effarieren** (frz.), tr.: Eimen verftören, verblüffen *ic.* — **oudhieren** (-uf-), tr.: fchen machen, fcheuchen; refl.: fcheuen: Weil fich die Philifterei gleich vor Allen effarouchiert, wenn Das entfehen fell, wonach fie läuft, wenn es entftanden ift. *G.* (Dünzer *Klug* 520). — **Effekt**, **Effekt** (lat.): 1) m., -(e)s; -e: Wirkung, Erfolg, nam. eines Kunftwerks: Wer nur auf den *G.* hin arbeitet, mag einen momentanen *G.* erreichen; der reine, dauernde entgeht ihm ficher; Eiß auf den *G.* verftehn *ic.*; **Haupt-G-e.** *G.* 37, 281; **Knall-G.**, zunächft vom Feuerwerk *ic.*, dann allgm.: ein auf die rohe Volksmenge berechneter, durch ftarke finnliche Eintrüde wirkender *G.* in einem Kunftwerk, vgl.: Gelegenheitsfüde, die gew. mit dem Knall-G. eines Feuerwerks abfchließen. *Eichendorf* *GfchDr.* 104; Zu feinfifhen Knall-G-en. *Hausf.* 15, 2, 610; 594; *Germania* 7, 424 *ic.*; Dagegen find die Gebirgsgewitter in ihren Eßlag-u. Knall-G-en dratlicher als im Tieflande. *Berlefch* *N.* 1, 224; Die **Miniatu-G-e.** *Mat.* 18, 549; Der Mann liebt **Theater-G-e.** *Pöckler* *Süddfl.* 1, 436 *ic.*; *G.* **Haßerei.** *Rodenberg* *Var.* *B.* 162; *Bank* 1, 238; *Verftändige.* *ebd.*; In großfernerifcher *G.* **Sucht** befangen. *Hillebrand* *Nat. Lit.* 3, 179; *G.* **füßrige** Tonverrenkungen. *Mat.* 21, 203 *ic.*; *G.* **los** vorübergehn *ic.*; Ein *e.* **reiches** Drama *ic.*; *G.* **voll** Scene *ic.* — 2) m., n., -(e)s; -en: bewegliche Habe, Befißtüd *ic.*, *z. B.* von den Sachen eines Reisenden (vgl. **Paffagier-Gut**, **Stüd**): Nach u. nach debarkierte man auch glücklich meine wenigen *G-en*. *Pöckler* *Süddfl.* 1, 447 *ic.*; Der Dampfer hält in Mainz an, man wird ihr dort das *G-en* **Stüd** zunüdfgehen. *Hausbl.* (67) 1, 165; Da auf den **Reife-G-en** „**Paris**“ stand. *Spielhagen* *Pr.* 8, 84 *ic.*; **Militär-G-en** *ic.*; ferner: das bewegl. Vermögen eines Kaufmanns, fein Befiß an Waaren, Wechfeln, Obligationen, Akkiofchulden *ic.*, dazu: *G-en* **Konto** (f. d.) *ic.*; in engerem Sinn: **Wefenpapier**: Er **pfaktiert** zuw. ein wenig in *G-en*. *Glafer* *Nov.* 201; Das *z* übernehmende *G.* . . So übertrug fich die **Flaufelt** des einen *G-s* auf das andre. *Mat.* 22, 223; Bei dem Kauf eines *G-s*. . . Für die Zeit, welche er felbft das *G.* in **Befiß** hatte. . . **Paß** alle *G-en*. *Saling* 17 *ic.*; **Staats-G-en**; *G-en* **Wörfe**; **Handel**; **Händler**; Auf der **Amfterdamer Börfe** ift ein eigener **Stand**, wo fich Dieftigen verfammeln. Die **Half** an diefem Handel nehmen. Er heißt der *G-en* **Hoek** [fpr. **huf**, **Winkel**]. *Brodhhaus* *Kenw.* *Ver.* 5, 349; *G-en* **Kauf**; **Konto** (f. d.); **Kours**; **Societät**, (**Wörfe**); **Verkauf** *ic.* **Zumeift** gilt

hier die *Mz.*, doch findet fich auch die *Gz.*, f. o. und *z. B.*: August betrachtete feine Tochter als ein *e* *G.*, denn er mit möglichstem Vertheil zu negociieren fuchte. . . Wenn nun . . . Julie . . . ihr Herz, worauf bei diefem Handel fo wenig Rückficht genommen wurde, für einen *G.* angefehen hätte, wüßte man ihr felbft zu diéponieren überlaße *ic.* *W.* 32, 339. -**iv**: 1) a.: wirklich; in der That vorhanden u. fofort zur Verfügung ftehend *ic.*, *z. B.*: Die *z* Stelle befndt. **Waare** (*loco* od. *e.* genannt). *Parifus* *Volksfr.* 1, 86 *ic.*; als **Wfm.** (vgl. 2) *z. B.*: *G.* **Beftand**; *G.* **Kaliber** (f. d.); Die **Kranken** . . u. fonftigen Abgänge auf den *Loco* **Stand** mit 13000 Mann gerechnet, beträgt der gegenwärtige *G.* **Stand** der italiän. Armee in runder Summe 65000 Mann. *Mat.* 20, 515; **Wefhalb** vermehrt *Preußen* dort feine *G.* **Stärke**? 168 *ic.* — 2) n., -(e)s; -e: (f. 1) *G.* **Beftand**, **Stand**, *z. B.*: Die **Kontingentierung** des *G-s* der **Friedensarmee** 75; Das *G.* der **Friedensarmee** foll auf je 10 Jahre feftgefett werden. *Volksz.* 15, 1 *ic.* -**ive**, adv.: **wirkl.**, in der That. -**ivement** (frz. *iv'mäng*), adv.: **effektive**. -**uieren**, tr.: **bewerftelligen**, ins **Werk** fetzen, **ausdrücken** *ic.*: Zur **Effektuation** **Adres** **Auftrags** *ic.* -**us** (lat.), m. [§ 24, 4]: **Effekt**, **Verwirklichung**, **Wirklichkeit**: In **effectu**, in der That = (frz.) ein **effekt** länn **effe**. — **Effemin-ation** (lat.), f.; -en: **Effeminierung**. -**ieren**, tr.; intr. (fein): **weiblich** — **machen** **vd.** — **werd** den; **verweidlichen**; **vergärteln** *ic.* — **Efendi**: f. *Efendi*. — **Efferrose-ent** (lat.), a.: **aufbraufend**. -**entia**, pl.: **aufbrauende** **Arzneien**, **Braufepulver**. -**enz**, f.; 0: **Aufwallung**. -**ieren**, intr. (haben, fein): **aufbraufen**, **aufwallen**. — **Efflu-kation** (mlat.), f.; -en: im **deutfchen** **Recht**, **finnbildliche** **Ubergabe** eines **Grundstücks** mittels eines **abgefchnittnen** **Syaves** (i. d. *ss.* I 1e) od. **Reifes**. — **Effet**: f. *Effectus*. — **Effie-ens** (lat.), a. [§ 24, 3. -entis]: **wirkend**: **Cäufa** (f. d.) e -**ent**, a.: **wirkfam**. -**enz**, f.; 0: **Wirkfam**. — **Effigiation** (lat.), f.; -en: **Abbildung**. *G.* (*Dünzer* *Klug* 84). -**es**, f. [§ 24, 5]: **Bildnis**, **Wid**: **Einen** in **effigie** an den **Galgen** **hängen**, **fehlag** *ic.* — **Effil-é** (frz.), n., -s; -s: **ausgefärferte** **Transe**; **franfenbefeftete** **Trauertuch**. -**ieren**, tr.: **ausfärfen**. -**üre**, f.; -en: **Ausfärfung**. — **Efflatio** (lat.), f.; -en; -us, m. [§ 24, 4]: das **Ausftoßen** aus dem **Magen**. — **Effleurieren** (frz. -ür-), tr.: **ebenhin**, **leicht** **berühren**, wie im **Fluge** **ftreifen** *ic.* — **Effloresc-enz** (lat.), f.; -en: 1) das **Aufblühn**, **Blüthezeit**, **Stand**. — 2) **Reedebume**, **Flöfel**. — 3) **Hautausfchlag**. — 4) **Ausblühung**, **Auswitrung** von **Kryftallen**, **Salzen** *ic.* -**ieren**, intr. (fein): **auf**, **erblühn**; **blühnd** od. **wie blühnd** **ausfchlagen**, — **auch**: **auf** der **Haut** *ic.*: als **Ausblühung** **bervertreten**, **auswitrern**. — **Efflu-ieren** (lat.), intr. (fein): **ausfließen**, **fließen**, **verfließen** *ic.* -**ivium**, n., -s; -uven [§ 24, 2. n.]: **Ausdünftung** *ic.*: **Dieses** **unerträgl. G.** [des **Guano**]. *Aust.* 39, 809a; **Gasarten** u. **riechende** **Gifftuven** zu **abföbieren**. *Karnorifh* 1, 758. -**urion**, f.; -en: **Ausfluß**. — **Essodieren**

(lat.), tr.: aus-, nachgraben. — **Effort** (frz. effort), m., -s; -s: Anstrengung u.: Sich einen G. sich G-s geben, sich anstrengen. — **Effortion** (lat.), f.; -en: Effortion; — **Effrät-io** (lat.), f. [S 24, 3, -ōris]: Auf-, Gerbung: E. carceris, des Gefängnisses; gewaltsame Befreiung eines Gefangenen u., auch: Crimen effrācti carceris. -ion, f.; -en: Effraction, z. B. auch: diebischer Einbruch; Schädelbruch u. -or, m., -s; -ren [S 24, 3, -ōris]: Einbrecher. -ür, f.; -en: Effraction. — **Effrap-ant** (effrajāng), a.: (er)schrecklich, entsezt. -tären, tr.: erschrecken, vgl. Effr-er, -evale. — **Effren-ation** (lat.), f.; -en: Zügellosigk. -tären, tr.: zügellos machen: Effreniert, zügellos, unbändig u. — **Effroi** (frz. -vā), m., -s; -s: Schreck (i. effrajieren). — **Effront-ē** (frz. -engte), a.: schamlos, frech. -erē, f.; -(e)n: Unverschämtheit, Frechheit. -tēt, a.: effrontē. — **Effrognable** (frz. -vājāb'l), a.: schrecklich; — als Adv.: G-ment [-māng]. — **Effulguration** (nlat.), f.; -en: das Aufleuchten; Erleuchtung, Erhellung. — **Eff-undieren** (lat.), tr.: ausströmen, ausgießen. -uffion, f.; -en: Ausströmung, Erguß, Verschwendung. — **Esod** (hebr.), m., n., -s, uv; -s: in der Bibel (vgl. Esenius s. v. עֶסֶד): 1) ein Stück der priesterl. Kleidung (bei Luthr Leibrock), z. B. bei Jung: Die Kleider, die sie machen sollen, einen Bruststück, ein G. u. ein Oberkleid u. 2. Mos. 28, 4 ff.; Das leinene G. 1. Sam. 22, 18; Einen leinenen G. 1. Chron. 15, 27 u., 1. Mosis Kst. 1, 330; 344. — 2) ein goldnes (od. goldüberzognes) Hagenbild. Jung, Richt. 8, 25, vgl.: G. u. Terafim (s. d.). 17, 5; 18, 14; Hes. 3, 4.

Egal (frz., f. égal), a.: gleich; gleichmäßig; gleichförmig; gleichgültig; einerlei: Das ist nun Partie [s. d. 1d] e. Solte G. 2, 138, vgl.: varietum [-tū] e.; Zwei un- (od. in-)e-Werte u., ungleiche; Ein un-e-er [ungleichmäßiger] Diener darf sein Glück zu machen hoffen. **Päcker** Suddösl. 1, 82 u. -tären, tr.: gleich, eben machen; intr. (haben): gleich sein, gleiches Aussehen haben u. -ifation, f.; -en: Egalisierung. -ifeur (-ör), m., -s; -s, -e: Gleichmacher (s. Niveau). -iftären, tr., intr.: egalieren: Aus großen, wenig egalisierten [zusammengevaarten, v. gleicher Größe ausgeführten] Leuten. **Päcker** Suddösl. 1, 362. -itaire (-itär), a.: dem Prinzip der Gleichheit Aller (im State) huldigend u.: Ich zählte zum Bunde der ovvriers (s. d.) e-s [subvrije seg u.]. Richt Nö. 116 u. -ität, f.; -en: Gleichheit, Gleichmäßigk.: Die Un-G. seiner Laune. **Päcker** Suddösl. 3, 476. -itē, f.; 0: Gleichheit: Das Jungemöer: Liberté, Fraternité, E. Freiheit, Brüderlichkeit u. Gleichheit u. — **Egard** (frz. egār), m., -s; -s: das Ansehen, die Achtung, Rücksicht: En [ānn] é., in Rücksicht, in Ansehung u. — **Egar-ement** (frz. -māng), n., -s; -s: Verirrung; Irrthum; Geistesabwesenheit u. -tären, tr.: irre führen, machen; refl.: sich verirren u. Island 15, 1, 127. — **Egaritea**, f.; -s: eine Art rumpfen Indianerschiffs auf dem Amazonas. Globus 11, 172b; 202a u. Egāra,

Rahn, — in der Sprache der Cocamas. ebd.). — **Egariären** (frz. egāj-), tr.: aus-, erheitern, beleben u.: Den trocknen Vortrag durch kleine poetische Kunstgriffe aufhellen, beleben u. e. W. 36, 140. — **Eger chāshesh** (türk.): Sattelüberzug. Hammer 10, 345. — **Egēria** (lat.), f.; 0: Name einer Nymphe, die mit ihrer Umgebung dem Ruma bei seinen Gefiegen zur Seite stand (auch antonomastisch); f. auch Aterete. — **Egerieren** (lat.), tr.: aus-, abführen. — **Egermin-ation** (lat.), f.; -en: Gaerminierung. -tären, intr. (sein): aufkeimen, sprossen u. — **Egeft** (lat.), m., -(e)s; -e: das Aus-, Abgeführte, der Abhūs. -ion, f.; -en: Abführung (durch den Stuhlgang). — **Egg** (engl.), n., -s; -s: Gl. Jkohl Par. 2, 30. — **Egide**: f. Aigte. — **Egukolon**: f. Entkehen. — **Egländieren** (nlat.), tr.: Drüsen ausschneiden. — **Eglantine** (frz.), f.; -n: Heckenrose. — **Eglise** (frz. -ij'), f.; -s, -n: Kirche (s. ecclesia): Die Herren Minister [s. d. i] der verstä. G-n [in Genf s.]. Guskow Zshn. Stud. 285. — **Egnātius**: f. Ignatius. — **Ego** (lat.): ich: Sein Alter (s. d.). E. -iftären, intr. (haben): sich egoistisch behaben. -ifin, m., uv; -en: Selbsthüt: Ibrem G. die möglichste Befriedigung zu verschaffen. W. 30, 224; Daß die geistigen Deutschen.. für dynastische G-en.. sich geschlagen. Scher Stud. 2, 167 u.: gw.: G-us, z. B.: Nur der reinste u. strengste G-us könne uns retten. G. 32, 434 u. (harbar.: Jovianus, vgl. Philautie). -ifin, m., -en, (-s); -en: ein Selbsthütiger, Selbstler u., auch: Der G-e. G. 3, 27 u.; weibl.: G-in W. 9, 50 u. -iflerē, f.; -en: Selbsthütetele u. -iflich, a.: selbsthütig, eigennützig, G'ig: Un-e., selbstlos, uneigennützig. -ität, f.; 0: die Selbst-, Selbstheit. — **Egor-gieren** (frz. -gī-), tr.: erdroffeln, würgen u. — **Egothe-ismus**, m., uv; 0: die Selbst-, die Ich-Vergötterung. -ifin, m., -en, -s; -en: Selbstvergötter. — **Egou-i** (frz. egū), m., -s; -s: Gasse; Abzugs-Röhre, Kanal; Kloake: Die Barriere G-s hebe gewölbte Gänge, die unter allen Hautstrafen weggeben u. die Röhren der Gas-, Wasser- u. Telegrafenerleitung sowie die Abzugskanäle freiliegend in sich schließen. Nat3. 20, 472; 253; Den großen é. collecteur [Sammel-, Haut-G.]. ebd. -lier (-ijē), m., -s; -s: Kloakenreiniger. Jkohl Par. 1, 179. — **Egrappoir** (-vār), m., -s; -s: Vorrichtung, die Weintrauben von dem Traubenstamm (s. Gaeve) zu trennen, — nam. ein Drabstich zu diesem Zweck (auch Delaire). Garent. 17, 70a. — **Egrenieren**, tr.: die Körner, Samen entfernen, nam.: Die Baumwolle e. Kacmarth W. 2, 495. — **Egrēs** (lat.), m., -es; -e: Aus-, Fort-, Weggang: G. nehmen, weagehn. — **Eguillette** (egilj-): f. Aguillette. — **Egyptienne** (frz. egyptinn), f.; -s; -s: Ägyptierin (auch = Zigeunerin); auch: Name einer lat. Druckchrift (starker Kat. 37); Art Seidenstoff mit Atlasstreifen u.

Eh! (frz.), interj.: he! nun! u.: Eh bien [sfēng] nun gut. — **Ehli** (türk. u.): Die Würde eines Wirtweilers (E. Keramet) od. wenigstens den

Titel eines Heiligen (Veli Ullah). Ausd. 38, 1034b; E. Simmer, Verpflichtete. Hamner 10, 345. — Ehlibedsch (ar.), m., uv.; uv.: eine Balsamstaude (Myrobalanum). Peiermann Dr. 1, 145.

Et (gr.): Das unentliche „ist“ (welches durch das geheimnisvolle Et im Tempel zu Delphi bezeichnet zu sein scheint. W. 24, 213, vgl. Ann.: Et, welches eben sowohl ist, als wenn od. ob bedeuten kann. 371 u.

Eiarene (gr.), f.: s. Hore. — Eibisch, m., -es; -e: Pflanzenn. (auch Züsig), urspr.: Hibiscus, sp.: Blasen-G., Hibiscus trionum u.; dann die ähnl. Althaa, z. B.: Apotheker-G., A. officinalis; Hanf-G., A. cannabina; Rosen-G., A. rosea u.; auch: Meer-G., Lavatera arborea. — Eido-graph (gr.), m., -en, -s; -en: Art Kaviermaschine, „Witzzeichner“. — Eidol-omäigisch (gr.), a.: Die f. g. Geisteserscheinungen pflege ich -e Phänomene zu nennen. Damer Geist. 2, 339. -on, n., -s; a: Das geisthafte Ebenbild (E., Spektrum, Phasma, den f. g. „Geist“). 137, vgl. Idol. — Eidfleddsod, n., -s; -s: ein nationales Dichtungs- u. Gesangs-fest der Walfiser. Globus 12, 152 ff.; 2890 u., auch: Eidfledsod. 6, 158a. — Eidlil-on, n., -s; a: f. Idill. — Eigel (nord. Myth.): Der Bruder des Wieland [f. d.] war E., der Schütze. Simrock Dr. 196.

— Egir: f. Aigir. — Eignot (frz. egenö), m., -s; -s: Die Genfer Verbündeten, v. denen der Namen E-s (Eidgenossen) angenommen wurde, der später v. den Katholiken als Bez. der protestierenden Religionsverbündeten in Hugonotten umgewandelt ward. Sewald Genf 33. — Eileithyia (gr.), f.; -s; -eis; 0: (Myth.) Schutzgöttin, Vesperin der Gebärenden, Eileithya (lat. Lucina). — Eilul: f. Ab 1. — Einher-ar, -en, -er (altind.), pl.: (Myth.) Die Helden des Nordens fahren nach Walhall zu Din, kämpfen als E-en täglich fort, fallen u. leben wieder auf. Upland Schr. 1, 207 u. Dazu: Das Enherion, ihre Versammlung. — Eir, f.; 0: (altd.) Göttin der Heilkunst. — Eirer: f. Eper. — Eirin: f. Erin. — Eir-stone (gr.), f.; -n: Die E. war das Lied der Knaben, die an den Festen der Branpfeifen u. Thargellen einen „mit Wolle umwunden“, mit Früchten geschmückten Oliven- od. Lorbeerkranz tragend, von Haus zu Haus zogen u. Rosenkranz Pösch. 157. — Omüter, m., n., -s; uv.: „Wollmesser“, f. Triometer. — Eiron (gr.), m., -s; -s: ein Ironischer (f. d.): Seinem Pleurostomates eine E-s-Larve umzubinden. W. 24, 35.

— Eis: f. A 3. — Eisagöde (gr.), f.; -n u.: f. Isagode u. — Eisanthem (gr.), n. u.: f. Enanthen u. — Eisekäs, m., uv.; uv.: Erzname für Engländer, — wegen des in ihrer Rede oft wiederkehrenden I [spr. ei = ich] u. the case [spr. die ist, der Fall]: Ein vaar E. Ahoj Par. 2, 233. — Eisenbahner (-is), m., -s; -s: Eisenbahn-Beamter (vgl. Vitsungen von Wächter u.). Die E-s. Danf. 1, 2, 128. — Eirois: f. A 3. — Eistedsdö: f. Eideredso. — Ejaluk-alion, f.; -en: Ausprägung (z. B. auch anatomische);

herausgestoßene Worte, Laute u.: „Ob der Alte gesprochen?“ Ja, in einzelnen E-en. Genz. 26, 3, 424; E-en des der vollendeten Arbeit frohen Kopisten. Jahobs Verm. 7, 447; Stoßgebet u. -tären, tr.: aus-springen; heraus-, hervorbringen u. — Ejaluk (türk.), n., -s; -s: Stathaltertschaft. Hamner 10, 345, vgl. Sandsthat. — Ejektion (lat.), f.; -en: Ejektion, -icieren, tr.: hinausschleusen; aus dem Besig treiben, stoßen. — Ejueren, tr.: Etwas abschwören, sich desselben eidlich, förmlich begeben. — Ejusdem (lat.): Genit. von idem (f. d.) = desselben (sc. anni, Jahrs od. mensis, Monats).

Ecaille (frz. ekäf), f.; -s: Schuppe; schuppenähnlich. Malerei auf Porcellan u. (E.-Arbeit, Malerei); Schiltpati. — Ekanda: ein weiß-afrik. Faulthier. Globus 9, 202b. — Ecarlate (frz. -är), f.; -s: Scharlach (f. d.) Farbe. — Ecart (frz. ekar), m., -s; -s: bei gewissen Kartenspielen, die von den Spielern gegen andre dafür zu kaufende weggelegten Karten. -s, n., -s; -s: Art Kartenspiel, v. Zweien mit Pikettkarten gespielt. -tären, tr.: im Kartenspiel: Karten weglegen, um andre dafür zu kaufen; (verallgemeinert) Etwas ausschleusen, ausmerzen u. — Eklephar-on (gr.), n., -s; a [§ 24, 2, n.]: künstliches, eingeflegtes Auge. — Ekb-ole (gr.), f.; -n: 1) Ausrenkung eines Glieds. — 2) Fehlgeburt. -olikon, -olion, n., -s; a: f. Alberto 2. — Ekbrasma [gr., § 24, 3, n., -tis]: Mieschlag, am Mund u. — Ecco (lat., interj.): sieh! (vgl. ecco), z. B. (vgl. Cibul. 1, 319): Wenn's Jäcet e. Tibullus! heißt. G. 3, 70 [sieh, hier liegt Tibull!] = wenn man todt ist; E. iterum Crispianus (z. B. schäkung Brsch. Wege 2, 312 u.), da ist Krüpp schon wieder u.; ferner (f. Joh. 19, 5): E. homo!, als die Worte, womit Pilatus Christum mit der Dornenkrone u. dem Pappurkeide voführte [Sehet, das ist der Mann! od. — nach Luther u. —: Sehet, welch ein Mensch!]. G. 28, 100; daher: E.-homo, m., n., -s; -s: ein Bild des leidenden Christi. 31, 210; Die Caraccischen E.-homo's. Kohl Vet. 2, 248; Heute das E.-homo eines demüthigsten Mitleidens, morgen das Rabbuni [f. d.] der bewundernten Liebe. Mag. d. Ausd. 35, 617a u.; verallgemeinert: Jemand, dessen Anblick Jammer erweckt u. Welch kläglich E.-homo-Bild! | Sein [des Königs] Leib . . | v. Geißeln jämmerlich zerriß! u. W. 11, 32. — Excellenz-a (it. Etsch u.), f.; -e: Excellenz (f. d.): Brauchen E. keinen Führer? Meißner Saus. 2, 163; Cortent. 16, 244a u. — Ecentik u.: f. Ece u. — Echkyloma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: ansgewörsrer Pflanzenkafst. — Echkym-öma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, -tis]: Blutmal, Blutgeschwulst. -ofe, f.; -n; -öfis, f. [§ 24, 3, uv.]: Blutunterlaufung. -ofiert, a.: blutunterlaufen, bluttrüchtig. — Echk-öfe (gr.), f.; -n; -öfis, f. [§ 24, 3, uv.]: Eist-Gras. — Ehd (ar.), n., -s; -s: Halsband. Wais Kost. 2, 268.

— Ekdarfs (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Wund-, Frattwerden. — Ehdemiomanie (gr.), f.; -(e)n: Reiseucht. — Ehdard, m.: Name; sprchw.: Der treue od. getreue G., f. Agricola Erchw. 667; G. 1, 179; 2, 250; Wackern. 4, 1122^{ff}. — Ekkathar-
sis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Reinigung, Abföh-
rung. -ticum, n., -s; ca [§ 24, 2, n.]: ekkathar-
tisches Mittel. -tisch, a.: reinigend, abföhrend ic.
— Ekkles-, Eccles-ia (gr.-lat.), f. [§ 24, 1]:
Versammlung, nam.: Kirche, z. B.: Vor die National-
versammlung, G. genannt, wurden [in Athen] alle
großen Angelegenheiten gebracht ic. Sch. 1026b;
Müller täceat in e.! die Frau schwäge in der Ver-
sammlung! ic., vgl.: Was waren Das für schöne
Zeiten! | In E. müller täceat! | Zeht, da eine Seg-
liche Stimme hat, | was will E. bedeuten? G. 3, 118
ic.; E. filialis, Tochterkirche; cathedralis (f. d.);
mäter, Mutterkirche; metropolitana (f. d.); mili-
tans, die streitende; pressa, die unterm Druck
lebende (vgl.: Die Ersten müssen deßhalb eine stille,
fast gedruckte Kirche biten. G. 32, 434);
régans, die herrschende; triumphans, die triumphie-
rende Kirche; vägans, eine nicht eingeparfte Kirchen-
gemeinde; viduata, verwaiße Kirche ic. -iarch, m.,
-en, -s; -en: Kirchenvorsteher: Den G-en
des Klosters. Hofz Inf. 2, 36 ic. -iarchte, f.; -(e)n:
Kirchen-Gewalt, Aufsicht ic. -iäst, m., -en, -s;
-en: Diener der Kirche, ein Geistlicher, Prediger.
-iästes, m., uv.; -iästen: Ecclesiast; auch als Titel
eines Buchs im alten Testament = der Prediger
Salomonis (hebr.: Kohleth). -iästlich, f.; -en:
Kirchenlehre. -iästicus: 1) a.: kirchl., z. B. Annus (f. d.) e.; auch (neutr., pl.): Ecclesiastica,
Kirchenfächer ic. — 2) m. [§ 24, 2]: Ecclesiast;
auch das Buch Sirach (unter den Apocryphen).
-iästisch, a.: kirchlich, geistlich. -iöla, f. [§ 24,
1]: Kirchlein: W. 36, 78 ic. — Ekklistis (gr.),
f. [§ 24, 3, uv.]: Verrenkung; das Auseinander-
weichen der Enden eines Knochenbruchs. — Ecco
(it.), interj.: sieh! (vgl. ecce u. frz. voici).
Gorient. 16, 319b; Hartmann Nat. 1, 204 ic., auch:
E-!o, da ist er (frz. le voici). Phose N. 169 ic.
— Ekklopro-sis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Roth-
anöserung. -ticum [§ 24, 2, n.]: Abföhmittel.
-tisch, a.: abföhrend. Aant 11, 1, 39. — Ekkri-
inologie, -iologie (gr.), f.; -(e)n: Lehre von
den Ektrisen. -ise, f.; -n; -ists, f. [§ 24, 3,
uv.]: Auscheidung v. Stoffen aus dem Körper.
-istich, a.: Ektrise bewirkend. — Ekkphlëma
(gr.), n., -s; -ta: Maschinerie des gr. Theaters,
die Leiden durch Hervorschieben dem Publikum
sichtbar zu machen (vgl. Groftra). Hofenkranz Poes.
Gsch. 183. — Eklabouff-ieren (frz. bouff-), tr.:
mit — od. wie mit — Roth befrigen. Von eini-
gen klatschföhstigen Deutschen mit schönen Epitheten
eklabouffiert. Heine 20, 323. -üre, f.; -n: Ver-
sprizung mit Roth, Rothstreck. — Eklair-ieren
(frz. éclairer-), tr.: aufklären, ehellen; erhellen;
bez., erleuchten; erläutern ic. -issement (hij-
mäng), n., -s; -s: Aufklärung, Erläuterung, ge-

gebner Aufschluß. -eur (ör), m., -s; -s: vor-
ausgesendeter Pfändler ic. -ieren, tr.: erhellen,
erleuchten, aufklären ic. — Eklaktism-a (gr.
ek-lak-), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]; -us, m.
[§ 24, 2]: das Ausschlagen mit den Füßen ic. —
Eklämpf-ia (gr.-lat.), f. [§ 24, 1]: Gichter,
Krampfanfall mit gichterischen Zuckungen: E. (od.
e-clä-m-p-sis) parturientium, bei Schwängern;
puerorum, bei Kindern (das Schäuerehen); synoptica,
mit Ohnmacht verbunden, bei Schwängern; toxica,
bei Vergiftungen ic., vgl.: Heftige Krampfanfälle bei
Schwängern ., die den epileptischen Anfällen sehr ähnl-
lich sind, werden in der Heilkunst Eklämpf-ien genannt.
Dok. Volksges. 169 ic. — Eklat (frz. e-clat), m.,
-s; -s: etwas Hervorbrechendes, Glänzendes,
Auffallendes, was die Aufmerksamkeit erregt ic.;
Glanz, Schimmer, Schein ic. -tant (-täng), a.:
mit Eklat hervortretend, auffällig ic. -tante
(-täng'), f.; -n, -s: Rakete mit Glanzfeuer.
-tieren, intr. (sein): vlagern, hervorplagen; aus-
hervorbrehen; ruckbar, offenkundig werden; von
sich reiten machen ic. — Eklëgma [gr., § 24, 3,
n., -tis]: Latwerge (f. d.). — Eklekt-icismus
(gr. ek-lak-), m., uv.; ismen: eklektisches Thun,
-Streben. -iker, m., -s; uv.: Jemand, der aus
mehrern Systemen ic. sich das ihm Zusagende aus-
wählt u. verbindet. -icus, m. [§ 24, 2]: Eklek-
tiker: Eklektic od. Sammler, die aus Mangel eigener
Kräfte das einzelne Schöne aus vielen in Eines zu ver-
einigen suchten. Winckelmann Gsch. d. K. 1, 235.
-isch, a.: nach Weise der Eklektiker: Die e-
Materschule, Philofophie ic. — Eklëpifis (gr.),
f. [§ 24, 3, uv.]: Abföhlung. — Ekl-, Ecl-
ipse (gr.), f.; -n: 1) das Ausbleiben, Verschwin-
den, die Ohnmacht ic.: Da kam eine plögl. E. des
Kretis u. nicht bloß eine E., sondern ein Kollarfus,
ein Zusammenschnurren der ganzen Konföderation.
Daus. 15, 2, 424; In einer ungreifl. E. seiner Ver-
unft. W. 24, 177 ic., — Def.: 2) (Sternk.). Ver-
finsternung eines Himmelskörpers, Finsternis. —
3) (Baumwollman.) G. od. Eklips-Maschine, Vor-
Art Maschine zur Erzeugung ungedrehten Vor-
gespinnstes. Saamarsch 1, 136 f.; W. 2, 526 ic.
-ipferion, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Vorrich-
tung zur Veranschaulichung der Vorgänge bei Ver-
finsternungen v. Himmelskörpern. -ipfieren (frz.),
tr.: verfinstern, verdunkeln: Sie eklipsierte den
Auserordentlichen heute bis zur vollständigen Nullität.
Gushow 3, 4, 231 ic.; roß.: verschwinden, sich
wegmachen. Galtz Treut. 2, 290; päcker Südböhl.
1, 153. -ipfisch, f. [§ 24, 3, uv.]: Eklipse (2):
E. annularis, ringförmige Finsternis; centralis,
centrale; lünar, Mondfinsternis; satellitum, Ver-
finsternung der Trabanten, nam. der Jupitermonde;
solaris od. solis, Sonnenfinsternis; totalis, totale E.
-iptik, f.; 0: Sonnenbahn, — ein Himmels-
kreis, in dem od. in dessen Nähe sich der Mond bei
jeder Mond- oder Sonnenfinsternis befindet.
-iptisch, a.: auf die Eklipsen (1) bezügl.: Die
Beschreibung einer e-en Tafel, wo man auf einem
Kupferstich die Umstände jeder Finsternis durch Abmessen

bestimmen kann. **Gehter** 2, 256 u. — **Eel-**, **Ehl-**
öge (gr.), f.; -n: „ausgewähltes“ Gedicht; dann
(weil Virgil seine Hirtengedichte so nannte) =
Hirtengedicht (s. **Hyth**). — **ögigf**, a.: böffelich.
-ogit, m., -en, -s; -(e)n: Augit u. Hornflende zeigen
sich öfters sehr regelmäßig u. innig mit einander verwachsen
(. . . **Emarogit**, **Dmyhacit**) . . . u. setzen mit Granat ein
Gestein zusammen, das, seiner „ausgesuchten“ Bestand-
teile wegen, den Namen **E.** erhalten hat. **Oken** 1,
266. — **Ehloppiert** (frz.), a.: lendenlahm u. —
Ek-lpse (gr.), f.; -n; -lpis, f. [§ 24, 3, uv.]:
„Auflösung“, Schwäche, Dhmacht. — **Ekmek**:
s. **Gmet**. — **Ecol-c** (frz. **écol**), f.; -s: Schule:
Maitre (s. **d.**) d'é. u.; **E. de droit** (srao), Rechts-
schule; **de médecine** [-**m**], für Ärzte; **militaire**
[-**tär**], Kriegsschule; **mutuelle** [smutnä], auf Gegen-
seitigf. des Unterrichts berechnet (s. **Cancaer**); **nor-
male** (s. **d.**); **polytechnique** [-**teknif**], polytech-
nische (s. **d.**); **primaire** [-**mär**], Elementarschule;
vétérinaire [-**när**], Thierarzneischule u. -ier [-**ier**],
m., -s; -s: Schüler. — **Eholterien** (frz.),
tr.: Blechwaaren hämmernd ausschweifen u. —
Ehordjieren (frz. -**sch**), tr.: schinden; pressen;
radebrechen; arg verlegen, beschädigen u. — **Ehor-
nieren** (frz.), tr.: die Hörner, die Ecken abschleifen;
Etwas schmälern u. — **Ehornis-eur** (frz. -**ör**),
m., -s; -s: Schmarözer, Parasit. -ieren, intr.
(haben); schmaweln. — **Ehoffaise** (-**is**), f.;
-n: „schottischer Tanz“, im 2/4 Takt; auch das
Tanzstück, wonach er getanzt wird: **E-n-Walzer**,
Walzer im 2/4 Takt. — **Er-z**, **Ek-ouaille** (etwäh),
f.; -s: Sterblingswolle. — **Ercout-c** (frz. **er**),
f.; -s: Herd-Gang, Winkel u. -ez [-**er**]: hört!
hercht!, — **Auf zur Erregung der Aufmerksamkeit**:
E-moi [moä] hör mich, — auch n.: ein Tändel-
stückchen. -ille [-**ih**], f.; -s: Luise, im **Schiff** u.
— **Ekphonis-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3,
uv.]: **Ausruf**. — **Ekphr-aktikum** [gr., § 24, 2,
n.]: **ephrastisches Mittel**. -aktisch, a.: **Ver-
stepfung** auflösend, auf **Leibesöffnung** hinwirkend.
-aris, f. [§ 24, 3, uv.]: **Verdünnung** steckender
Säfte im Körper, **Ausleerung**. — **Ekphronie**
(gr.), f.; -(e)n: **Wahnwitz**. — **Ekphylophor-ia**
(gr.), f. [§ 24, 1]; -ie, f.; -(e)n: **Art Stracis-**
mus (s. **d.**), wobei der Name des zu **Verbanden-**
den auf **Obblätter** geschrieben wurde **Veratium-**
s. **d.**). — **Ekph-pma** (gr.), n. [§ 24, 3, n., -tis];
-pms, f. [§ 24, 3, uv.]: **Auswuchs**, **Höcker**. —
Ekp-tesis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: **das Aus-**
pressen, v. **Pflanzensäften** u.; **das Ein-z**, **Zer-**
drücken des **Schädels**. -tesma [§ 24, 3, n., -tis]:
der ausgepreßte Saft; **Schädelbruch**. — **Ek-
plexie** (gr.), f.; -(e)n: **Erstarrung** vor **Schreck**,
Bekäubung. — **Ekpn-rüfs** (gr.), f. [§ 24, 3,
uv.]; -oe, f.; -n: **Ausatmung** (**Expiration**). —
Ekplöma [gr., § 24, 3, n., -tis]: **Verenkung**. —
Ekpye-ma [gr., § 24, 3, n., -tis]; -fis, f.
[§ 24, 3, uv.]: **Verreitung**; **verreitetes Geschwür**. —
Ekpyros-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3,
uv.]: **Aus-z**, **Verbrennung**; **Wetuntergang** durch

Feuer. — **Ercaf-**, **Ekras-ant** (frz. **estrajäng**),
a.: **ekrajierend**: **Ein e-es** **Kochen**. **Wolfram** **Gelk**. 1,
33. -s, n., -s; -s: **weiter** **Tanzschritt**. -ez [-**er**]:
vernichtet! u., 3. **B.**: **E.** **Pinfame** [stengfäm]! —
mit zu ergänzenem **superstition** [füverföhjäng], s.
Mag. d. Aust. 36, 430, **rottet** den **infamen** **Uberglauben**
aus!, oft wiederkehrendes **Wort** in den **Briefen**
Voltaire's u. -ieren, tr.: **zerquetschen**, **zermalmen**,
zerschmettern, **zerbrechen**, **vernichten**, zu **Grunde**
richten, **ausretten** u. — **Er-z**, **Ekr-differen** (frz.
éträt u.), tr.: **den Kamm** (s. **eräte**) eines **Festungs-**
werks **wegschiefen**. — **Ecri-z**, **Ehri-toire** (frz.
écri-toar), n., -s; -s: **Schreibzeng**. -läre, f.;
-s, -n: **Skriptur**, **Schriften**, **Briefschaften** u.
-vailleur [-**wäljör**], m., -s; -s: **Schmierer**,
Sutler. -vain [-**wäng**], m., -s; -s: **Schriftsteller**.

— **Ecru** (frz. **ébru**), a.: v. **Seide**, — **unentschält**;
u.: **aus solcher** **Seide** **gefertigt**, s. **Karmar** **Bl.** 2,
783; **Don Poulard** **d. Bajar** 15, 232a. — **Eksark-**
öm (griech.), n., -(e)s; -e; -öma, n., -s;
-ta [§ 24, 3, n., -tis]: **Fleisch-Auswuchs**,
Wucherung, **wildes Fleisch**. -öse, f.; -n; -ösis,
f. [§ 24, 3, uv.]: **die Bildung** eines **Ekstasoms**.

— **Ekst-**, (**Ext**)-**ase** (gr.), f.; -n: **das Ent-**
zücken, **Außer-sich-sein**: **In E.** **sein**, **gerathen** (frz.:
en [änn] **extase**); **Die „Ekstase“** **hat** **meine** **Worte**
falsch **stuiert**. **Illand** 1, 135; **Der höchste** **Grad** **der**
„Extase“ **ist** **tiefes** **Schweigen**. **Spielbogen** **Br.** 3, 164;
Reibesextase. **Wald.** 15, 467 u. -af(i)ieren, tr.:
in **Ekstase** **versetzen**, **entzücken** u. -afis, f. [§ 24,
3]; **Ekstase**: **E.** **contemplativa**, **beischauliche**;
voluptuösa, **wollüstige** u. -alisher, m., -s; uv.:
Jemand **in** **Ekstase**, **nam.** **in** **religiöser**. -alticus,
a.: **ekstatisch**; **Päter** **ecstaticus**. **E.** 12, 300. -atisch,
a.: **in** **Ekstase** — **sich** **besüßend** **od.** — **versetzend**;
ibr **gemäß** u.; **Berger's** „**extatische**“ **Worte**. **Spielbogen**
Br. 5, 164; **Der „ekstatische“** **od.**, **wenn** **du** **willst**,
nympholeptische **Zustand**. **W.** 16, 114 u. — **Ekstas-ie**
(gr.), f.; -(e)n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: **Ausdeh-**
nung, 3. **B.** **Erweiterung** v. **Hohlorganen** **oder**
röhrligen **Kanälen** (s. **Artheris**, **Bronchis**, **Telesangi-E.**
u.); **ferner** (**Metr.**) **Verlängerung** **einer** **Silbe**,
Dehnung. — **Ekth-esis** (gr.), f. [§ 24. 3. uv.]:
Aus-z, **Darlegung**, **Erklärung**. -etotrophäum,
n., -s; phän [§ 24, 2, n.]: **Findelhaus**. —
Ekthl-imma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n.,
-tis]: **das** **Wundreiben**, **wundgeriebene** **Stelle**,
Fract u. (**Strimma**, **Intertrigo** u.). -ipsis, f. [§ 24,
3, uv.]: (**Strachal**) **Auslöschung**, **Glision** (s. **d.**),
nam. **in** **lat.** **Verse**: **einer** **auf** **m** **ausgebunden** **End-**
silbe **vor** **einem** **Wokal**. — **Ekthym-a** (gr.), n.,
-s; e [§ 24, 3, n., -tis], **Blatter**, **Pustelausschlag**;
Ecthyma **febrile**, **Fieberblatter**; **herpeticum**, **Blatter-**
flechte; **scabiösum**, **Kragz**; **toxicum**, **Giftz**, **ve-**
nericum, **Luftfuchse**; **Blatter** u. -öse, f.; -n; -ösis,
f. [§ 24, 3, uv.]: **Blutwallerung**. — **Ekt-omias**
(gr.), m., uv.: -ie; -omus, -omus, m. [§ 24,
2]: **ein** **Verchnittner** (**Kastrat**, **Gummi**). — **Ektöp-**
ie, f.; -(e)n; -ifis, f. [§ 24, 3, uv.]; -ismus,

m. [§ 24, 2]: das krankhafte Heraustrreten fester Körperteile aus ihrer normalen Lage. — Ektrimma (gr.), n.: f. Ekstirpation. — Ektrōma (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Ektrōsis. — Ektrōpi-um, n., -s; -en: die Auswärtswendung, das Umklagen, nam. der Augenlider. — Ektrōsis, f. [§ 24, 3, uv.]: -ismus, m. [§ 24, 2]: f. Abnorm. -ticum, n., -s; fa [§ 24, 2, n.]: f. Abortiv. — Ektylōi-kon (gr.), -cum, n., -s; -fa [§ 24, 2, n.]: Mittel zur Beseitigung v. Hautverhärtungen (s. Ekstoma). — Ekt-ypisch, a.: f. ektypus. -ppographiē (gr.), f.; -(e)n: Hoch od. Relief (s. d.); Druck; Die Metall-G., Beschreibung eines neuen Verfahrens, erhaben auf Kupfer zu äßen u. Pechtl 9, 100, f. Karmasch 1, 79. -ppon, n., -s; -phen [§ 24, 2, n.]: Abdruck geschnittener Steine u.; Hautrelief (s. d.). -ppus, a.: 1) f. archetypus 2. — Ecuteliefartig. — Ecu (frz. etü), m., -s; -s: Schilt; Name v. Münzen (vgl. Schildebaler), bes.: Dreifranstück (s. manque); auch Bez. v. Parierarten. — Ecuell (frz. etüll), m., -s; -s: Klippe, Riff. — Ecuemeur (frz. etümeur), m., -s; -s: E. de marmites [-mitl], Tellerleder, Schmaroger (Parasit); E. de mer, Meeräuber (Korsar, Pirat). — Ecu-sson (frz. etüsson), m., -s; -s: Wappenschild. -per (etüpe), m., -s; -s: 1) urspr. „Schildeknappe“, Knappe (vgl. Esquire, Escutero); Bewachen sich verschiedene Ritter, E-s u. reiche Clerics (s. d.) um ihre Hand. W. 36, 23; 31, 102 u. — 2) (s. 1) Stallmeister; E.-[Reitz] Ziesel u. — 3) als Titel v. Hofbeamten: E. de main [meng], dessen Amt es ist, dem Fürsten u. in den Wagen zu helfen; E. de bouche [kutsch], de cuisine [kuisin], Oberküchenmeister; E. tranchant [strangschäng], Truchseß u. — Ekzem (gr.), n., -(e)s; -e: Die nässende Bläschenflechte, das E. Dok Volksgesf. 212, auch: Ekzema, Ekzēma [§ 24, 3, n., -tis]; dazu: Ekze(s)-matisch, in der Art v. Ekzemen.

I El: als Artikel: 1) (arab.) vgl. Al 1 und z. B.: El-Deruidsch; El-Belam; El-Dschami; Elgenze u. — 2) (span.), z. B.: El Dorado (s. Elorado); El Hombre (s. El Hombre) u. — II. El (hebr.): Gott, f. Eli, Eloah. — III. El (türk.): Hand (s. Elwan). — Elabieren (lat.), intr. (sein): fertigmachen, entschöpfen; (v. der Zeit) verfließen. — Elaboraāt (lat.), n., -(e)s; -e: etwas Ausgearbeitetes, nam. ausgearbeitete Schrift, Vorlage u. Grenz. 25, 3, 16; Mein fauberes E. ihr übergeben. Schükung Verschl. Wege 2, 312; Das E. der 67er Kommission. Daus. 17, 1, 221; Nat. 20, 352 u.; Zu einem solchen Preis E. 576 u. -ation, f.; -en; -s: Ausarbeitung: E-s (Laboratoriums). Nat. 21, 277) Buch der Arbeiter, Verzeichnis der bereizeten Arzneien u. -tären, tr.: anarbeiten, fertigstellen. — El-ädgus (gr.), m. [§ 24, 2]: wilder Ölbaum, Oleaster, Öl-Zeidel. -äis, f.; uv.: Ölwalme. -aidin (gr.), n., -(e)s; 0: Die E. od. Öl-säure (hauptsächlich in flüssigen Ölen enthalten). Natur 15, 204a; E.-Zeife u. -ain, n.,

-(e)s; 0: Man ist übereingekommen, dem flüssigen Teil der trocknenden Öle den Namen Olein, jenen der nichttrocknenden dagegen den Namen E. beizulegen. Karmasch 2, 770; 778, z. B.: Hirn-E., im Oyls zu Hirn-Stearin, als Bestandteil des Hirnfetts. Dok An. 500 u. Arleain; Elaine, f.; vgl. Margarin. — Elan (frz. eläng), m., -s; -s: Schwung, Erregung, Satz, womit etwas sich fortwährend bewegt (vgl. Langade): Den é. u. die bereisete Brau-voir, wenn die Worte gloire u. patrie ihn begeistern. Nat. 3, 20, 263; Durch einen furchtbaren E. Alle zu überflügeln. Zoller Kenn. 58; 111 u. — Elan-qu(esc)ieren (lat. -lang-), intr. (sein): ermatzen. — Eläo-déndron (gr.), n., -s; -s: Öl-strauch, Olivenzweig. -drörisch, a.: E-s Wasch, mit Öl-säure gemischtes zur enkaustischen Malerei: Das russische od. et oderische Wasch. Sulzer 2, 60a. -ographisch, a.: mit Öl gemalt. -karpus, m., uv.; ven [§ 24, 2]: Ölbusch, Ölbeise, Gantierbaum. -cöcca, f. [§ 24, 1]: Öl-Lorche (Baum in Japan u.). -lith, m., -(e)s; -e: Öl-, Fettstein, Art Kerbelin, vgl. Biquit. -pfen, n., -s; -e: Beim Erkälten erstarren die flüchtigen Öle zu einer festflüssigen Masse, ohne jedoch ganz hart zu werden, indem sich eine amorphierartige Substanz, das sog. Stearotän aus-scheidet, während ein zweiter, u. zwar flüssiger Bestand-teil, das E., in liquidem Zustand verbleibt. Karmasch 2, 759. -saccharum [-sach-, § 24, 2, n.]: Öl-zucker. -thēstion, -thēstium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: in Gymnasten u. Bädern der Aufbewahrungsort für das zum Salben des Körpers Nöt-ige. Subl 1, 107; 2, 131; 269; Weiss Kost. 1, 83 s. — Elapheböl-ia [gr., § 24, 2, n.]: „Hirsch-jagd“, ein Feß der Artemis (im E-ion). -ion, m., -s; -s: der 9te Monat des attischen Jahres (s. Antikerion). W. 21, 29; 23, 243 u. — Elapfus (lat.), a.: verfließen: Annus (s. d.) e.; Eläpo término, nach Ablauf der Frist. — Elargieren (frz. -lbr-), tr.: ausweiten, erweitern u. — Elasm-a (gr.), n., -s; -ta: Platte v. Metall u. -obranche, m., -s; uv.: „Plattens-tiemer“, eine Gruppe Fische, wozu die Rochen u. Haie gehören. Dumasier Gsch. 414. -othērium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Art fossiles Nashorn. 535. — El-asticität (gr.-lat.), f.; -en; -s: Spann-, Springs-, Feders-, Schnellkraft, — kör-perlich (s. Pouillet 1, 12 u., vgl. Ervanpfortst) u. geistig (z. B. Spielbogen Br. 5, 71 u.): E-s (od. Mercurial-) Zeiger, Barometerprobe. Zehler 1, 713, vgl. Manometer. -astik, n., -s; -s: an Un-hackspießen der biegsame Verbindungsstiel zw. Spitze u. Rohr u. -astus, a.: elastisch; Gümmi (s. d.) elasticum, Federharz (Kautschuk). -astine, f.; -n: Art schmelzbarer Zeugstoff. Bazar 14, 196 u. -astisch, a.: Elasticität habend: E-s Gürt-igkeiten [Gürt]. Pouillet 1, 12; E-s [od. Feders-] Harz u.; Un-c.-flüssig [tropfbar]. Durach Anbr. 23 u. -ate (gr.), f.; -n: hochaufliegende Pflanz-zen, Tanne, — nam.: Art Balme. -ater (gr.), m., -s; -en [§ 24, 3, eris]: Springfeder; Springfäßer: Den hell leuchtenden E-en Brasiliens.

Durmeister qB. 2, 20 u.; die spiralförmigen Fäden um die Samen der Lebermoose u. -aterite, n., -(e)s; -e: elastisches Geypech, fossiles Kautschuk. -aterium, n., -s; ten [§ 24, 2. n.]: Schnells., Gelsz. quete (den Samen fortschnellend). -aterometer, m., n., -s; uv.: Werkzeug, die Spannkrast der Dämpfe zu messen. -atine, f.; -n: Tannenwedel, Tännel (f. Gate). — Elaktion (lat.), f.; -en: Er. Ueberhebung, Stolz. — Elastik, m., -es; -e: verfeinertes Tannenholz (f. Gate). — Elapl (gr.), n., -(e)s; 0: E., G.-Gas, älbildendes Gas (im Leuchtgas u.). — Elb: f. Gf. — Elbendohäni, u., -s; 0: ein mächtig wirkendes Zauberwort. Päkter Siedst. 3, 112. — El Hüja (ar.), n., -s; -s: Chamäleon: Das häßl. G. 1, 276. — Elch, m., -(e)s; -e: f. Glen. — Eldar, m., -s; -s: in den ostfischen Dörfern, der Älteste, Schulz. e. Ausd. 39, 105b. — Elderly (engl.), a.: ältlich: Der e. gentleman. Bolter Kenn. 65. — Eldojat (türk.), m., -s; -s: Hochzeits-Bitter, Lader: Dai (f. d. 3) E., erster. Solmerager GfW. 2, 47. — Eldorado (span.), n., -s; -s: Goldland als Bez. eines wunderbaren Zauberlands, Paradies u.: Die Mär' El Dorado's bat sich erneut. Feitigath SW. 6, 289; America war damals . . das E. Derjenigen, die in ihrer augenblät. Lage sich bedrängt fanden. G. 22, 387; PAnf. 17, 2, 534; W. 31, 333 u., vgl.: Das Land Dorado. 15, 156 u. u. nam.: Der Mißbrauch dieses Wortes sollte endlich aufhören. Ein Land Dorado hat es nie gegeben, sondern nur ein Land, wo der vergoltete Mann, el hombre dorado, hauste, nämlich am Parime (Amuru)-See in Guayana. Ausd. 38, 974b; Globus 9, 22 ff.; andrerseits selbst: Nach dem Gold-G. Spielhagen Hammer 5, 146. — Elcē-mosynarius (gr.), m. [§ 24, 2]: Almosenpfleger. — Fon: f. Elefion. — Elefant: f. Elephant. — Eleg-anece (frz. -ängß), f.; -s: Eleganz; Utera- (f. d.) E. u. -antē (-äng): 1) a.: zierlich, hüßlich, fein u.: Uber-e.; Un- (od. in-) e. — 2) m., -s; -s: Stuger (vgl. Dandy), auch: Man sieht hier die Elegante [-ängt. Modedame u.] mit dem E. sich mischen. Jhohl Par. 1, 203; G-s u. G-ee. W. 15, 299 u. -antē: 1) f.; -s: f. Elegant 2. — 2) (it. adv.: elegant, — bef. (Mus.), auch: E-mente (adv.). — antia (lat.), f. [§ 24, 1]: Eleganz, eleganter Ausdruck, elegantes Wesen: Arbitr (f. d.) elegantiarum u. -anz, f.; -en, -ien: Zierlich., Anmuth; etwas Zierliches u.: In der E. der attischen Mundart. W. 34, 388; [Dies] giebt seinen Metaphern . . eine fonderbare Anmuth u. gehört unter die feinsten E-ien seines Stils. W. 1, 76 u.; Die Steifheit, Un- [od. In-] G. Cereinus Hif. 6, 550 u.; Uber- (od. Utera-) G. u. — Elēg-tē (gr.), f.; -(e)n: eine Art von Verächten, entw. nach der Form, in abwechselnden Hexametern u. Pentametern (dem f. g. elegischen Versmaß) od. nach dem Inhalt: Klageged., Gedicht v. wehmüthigem Inhalt: Die Sentenz der G-n hat mich in elegischen Umständen nach dem gw. Sinne, d. h. in erbärmlichen angetroffen. G. Sch. 1, 141; Sit man gewohnt, den Namen E. nur für die sanfte, ge-

mäßigte Klage des Leidens zu sparen u. G. N. 7, 160; Mendelssohn 4, 1, 193; Rosenkronz BeesGfch. 159 u. -isch, a.: in der Weise der Elegie (f. d.): G-es Vergmaß, Gedicht; Die . . fo e.] greint. Heine Rom. 223; Die e-e [Stimmung besteht] in der Sehnsucht nach einem als Ideal vorgestellten vergangenen Zustand. Rosenkronz BeesGfch. 17 u. -ist, m., -en, -s; -en: Elegien-Dichter. G. 4, 51 u. — Eleifon (gr.), interj.: (in Kirchenliedern) erbarme dich! (f. Eleifon. — nach ngr. Ausfpr.: Eleifon): Der religiöse Volks- od. Kirchengesang der Deutschen in den ersten Jahrh. der christlichen Zeit bis zum 10ten beschränkt sich stetig auf das Mann-f. der Worte: Körte e., Herr erbarme dich! Hofmann-E. Kirchenl. 8; Körte e., Christe e., Körte e.! 11; Die früh bereits vorkommenden Formen Khrilefēs u. Khrilefēs, so wie . . 3. B. das böhm. Krlēs u. das frz. Krielle, 21 ff.; Uhländ V. 797 u. (f. Feis). — Elēkt-, Elēkt-a (lat.), f.; -s: „auserlesene“, Bez. einer sehr feinen Wollflore: Man unterscheidet: Super-G.: G. (fälschl. Elktoral); Prima; Sekunda u., f. Aarmorsh W. 2, 675. — eur (frz. -ör), m., -s; -s: Wähl-er; Kurfürst. — io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: Wahl: E. canonica, fanonische, kirchengesetzliche. — ion, f.; -en: Wahl: Die G-s Statistik des Landes kennen. NatD. 22, 103. — iv, a.: mit Nutz-wahl. — or, m., -s; -s: vren [§ 24, 3, -oris]: Wähl-er; Kurfürst. — oral, a.: kurfürstlich, — bef.: E.-Schafe, aus Spanien (f. Gektoral) — zunächst nach dem Kurfürstentum Sachsen — verpflanzte Merinoschafe; E.-Wolke, v. den E.-Schafen; verallgemeint: veredelte, bef.: hochgeschafelte Wolle. Falke Th. 1, 242b (vgl. Gelta). — oräl, n., -(e)s; -e: Kurfürstentwürde; Kurfürstentum. — riec (frz. -rif), f.; -s; Kurfürst. — Elēkt-icität (gr.), f.; -en: die Eigenschaft gewisser Körper, nach Reibung, Erwärmung, gegenseitiger Berührung, leichte Körper anzuziehen u. dann abzustoßen, Funken u. Lichtbüschel auszusstrahlen, chemische Verbindungen zu zerlegen u. das Nervenstern zu erschüttern: Man unters. nach der erzeugten Wirkung: Reibungs- (od. Friktion's-), Wärme- (od. Thermo-), Berührungs- (od. Kontakt-) G. u. (vgl. Galvanismus); dann auch: 2 entgegengesetzte unsichtbare u. unwägbare Fluida, die — nach der Annahme — in nichtelektrischen Körpern vereinigt sind u. sich gegenseitig binden, durch deren Trennung aber die erwähnten Erscheinungen hervortreten: Positive (od. Glas-) G.; negative (od. Harz-) G. Humboldt R. 1, 361; Die atmosphärische (od. Luftp-) G. 362, die in atmosphärischen Erscheinungen sich äußern; Verdampfungs-G. 485 u.; bildl.: War ja die politische Atmosphäre Europa's schon wieder tüchtig mit Krieg's-G. geladen. Scherr Bl. 2, 101 u.; G-s Anhäufung; -Entwickelung; -Erregung; -Lehre; -Leiter; -Lichtung; -Quelle; -Träger (f. Elektropher); -Zeiger (f. Elektroskop) u. -iker, m., -s; uv.: Einer, der die Elektrizität beobachtet, nam. den elektrischen Strom bei Legung von Telegraphen-Drähten u. Kabeln. Schädel Kab. 13; 58; 75;

Volkhs. 13, 195 u. -isch, a.: auf Elektricität bezügl., sie erzeugend od. dadurch erzeugt, sie zeugend u.: Un-e. (f. anelektrisch); E-e Batterie, Fische, Funken, Ketten, Lämpwerke, Büfeln, Säule, Erännung, Ströme, Telegraphie, Uhren u.; E-es Licht, nam. das durch den e-en Strom einer galvanischen Kette zw. 2 einander fast berührenden Kohlenstipen erzeugte u.; auch bildl.: In ihren Augen brennt ein lieblich lodernd Feuer | u. spielt e. sich in seinen Wufen ein. W. 20, 301, ihn durchzukend, erschütternd u.; 12, 166 u. -istieren, tr.: in einem Körper die elektrische Kraft erwecken od. sie ihm mittheilen u.; übertr.: belebend erschüttern, durchbligen u., auch z. B.: Sonst aber haben den General, grade wie den Staat, welchem er diene, erst die Schläge des Unglücks aus dem Schindriangeliste des Gewöhnlichen in die Region hinaufelektrisiert, wo hohe Entschlüsse gedeihen u. Schar W. 129 u.; Elektrifizier-Maschine, zur Erregung v. Reibungselektricität. -ochemisch, a.: auf der chem. Wirkung der Elektricität beruhend, dazu gehörig u.: E-e Zersetzung. -ochemismus, m., uv.; 0: elektrochemische Theorie. -öde, f.; -n: Da die Stoffe an den Polen austreten, so sieht Faraday die Pole als die Wege an, durch welche der Strom od., wie er sich auch ausdrückt, die circulierende Affinität ein- u. austritt u. giebt ihnen den Namen Elektrode (*ὁδός*, der Weg). Demgemäß ist positive E., was biesetzt Zinkpol; negative E., was biesetzt Kupferpol genannt werden. Dooe Rep. d. Ppsh. 1, 175 (f. Anode u. Elektrolyse). -odynämik, f.; (-en): Lehre (Lehrbuch) v. den Wirkungen der elektrischen Strömungen auf einander. -odynämisch, a.: zur Elektrodynamik gehörig, darauf bezüglich u.: E-e Erscheinungen; E-e Spiralen. Dooe Repert. d. Ppsh. 1, 262. -ogen, n., -es; -e: Elektricitätsstoff. -olhse, f.; -n: Die Körper, die einer chemischen Zersetzung durch den elektrischen Strom fähig sind. Faraday bez. diese Flüssigkeiten mit dem Namen Elektrolyte, den Akt der Zersetzung selbst mit E., ferner nennt er die wolphatten Elektroden [f. d.], die Bestandtheile der Elektrolyten Ionen. Galle Tel. 40; Müller Ppsh. 2, 288 u. -olzi, m., -(e)s, -en; -e, -en: (f. Elektrolyse). Pouillet 1, 468, vgl.: Das e-ische Gesetz. 471. -omagnet, m., -en, (-s); -e, (-en): Eisen, das mittels des elektrischen Stroms magnetisch ist. 484. -omagnetisch, a.: die Erscheinungen des Elektromagnetismus zeugend; auf diesen gegründet; durch denselben wirksam u.: E-er Telegraph u. -omagnetismus, m., uv.; 0: die gegenseitige Einwirkung der Elektricität u. des Magnetismus und die Erzeugung des Magnetismus durch den elektr. Strom. -ometeor, n., -(e)s; -e: elektrische Lustererscheinung. Berlepsch A. 128. -ometer, m., -s; uv.: Elektricitätsmesser: Das Volta's E. Dooe Rep. 1, 207; Kugel-E. Müller Ppsh. 2, 97; Strophalm-E. 96. Dazu: Elektrometrische Beobachtungen. Humboldt R. 1, 361 u. -omotor, m., -s; tren: Körper, worin die elektromotorische Kraft wirkt. Pouillet 1, 438. -omolodrisch, a.: Diese an den Berührungstellen heterogener Körper wirkende Kraft führt den Namen e-e

Kraft. 433 u. -on, n., -s; a: Bernstein, das E. der Alten. Burmeister Gsh. 267; Wie eine in E. eingeschlossene Mücke. W. 23, 354 u. (f. Bodekium), auch; Wenn das Electrum (der Bernstein) durch Reibung u. Wärme befecht wird u. Humboldt R. 1, 194; 2, 410 (f. Elektricität); dann aber auch ein Erz od. eine Legierung aus Gold u. Silber (f. v. Känfl. 4, 663; Weiss Kost. 1, 383; 559; 753 u.), vgl.: Die goldführenden Gänge . . am Schlangenberg in Sibirien, woher das f. g. Electrum kommt, welches einen Silbergehalt v. 36 Procent hat. Oken 1, 465 u. -onégativ, a.: im Ggß zu elektropositiv, nach der elektrodynamischen Theorie, wonach alle Elemente in einer Spannungseiche geordnet sind, deren negatives Ende der Sauerstoff, wie das positive das Kalium bildet. Pouillet 1, 469 ff. -osphör, m. (n., z. B. Pouillet 1, 396 ff.), -(e)s; -e: „Elektricitätsträger“, ein elektrischer Apparat, hauptsächlich bestehend aus einem Harzfuchen auf einem Metallstiele u. aus einem mit einer isolierenden Handhabe versehenen Metalldeckel. -opöktiv, a.: f. elektronegativ. -opunktur, f.; -en: Akupunktur (f. d.) in Verbindung mit Galvanisierung. -oskop, n. (m.), -(e)s; -e: Instrument, um das Vorhandensein freier Elektricität wahrzunehmen: Goldblatt-E. Müller Ppsh. 2, 96 (f. Elektrometer). -ostatik, f.; -en: Lehre v. den Elektricitäten im Gleichgewicht. -ostatisch, a.: zur Elektrostatik gehörig, darauf bezügl. -otonisch, a.: in elektrischer Spannung befindl., f. Müller Ppsh. 2, 499. -otyp, f.; -n: eine durch Galvanoplastik u. hergestellte Type, Form zum Abdruck. Ausd. 39, 209b u. -otypre, f.; 0: die Kunst des galvanoplastischen Stereotypierens. -ovegometer, m., n., -s; uv.: Werkzeug, den Einfluß der Elektricität auf das Pflanzenwachsthum zu bestimmen. -um, n., -s; a [§ 24, 2, n.]: f. Elektor. — Electuari-um (elat.), n., -s; en [§ 24, 2, n.]: Latwerge (f. d.). — Elektor (lat.), a.: aus erwählt; gewählt: Cönsul (f. d. 26) e. u.; m. [§ 24, 2]: ein Auzerwählter. W. 16, 261 (f. Competens) u. — Element (lat.), n., -(e)s; -e, (-en. Haller 23; Paracelsus 2, 144b; Sch. Gbd. 1, 265 u.): Das, woraus Etwas zusammengesetzt ist, besteht, Grund-, Urstoff: 1) (Chem.) unzerlegbare Körper: Die heutige Chemie kennt über 60 E-e; Die Luft [f. 2] ist kein E., sondern aus 3 E-en, Sauerstoff, Stickstoff u. Kohlenstoff zusammengesetzt, wie Wasser aus Sauerstoff u. Wasserstoff u. — 2) Urs-, Naturkräfte: Nach der ältern Naturlehre galten Luft, Wasser, Feuer, Erde für die 4 E-e, vgl. Entelechie u. f. nam. Eckmayer Bot. 1, 103; Burmeister Gsh. 57 u.; Wo sich klar im E-e [Wasser] | Gold- u. Silberfischlein regen [f. 3]. E. 2, 211; Myristonohes (die Blanne besprechend): Sei ruhig, freundlich E. [f. 3]. 11, 95; Die E-e [Naturkräfte, Feuer.] haßen | das Gebild der Menschenhand. Sch. 78b; So mag er kämpfen mit dem E., | den Gluß abbleiten u. 348a; 540a u.; Soweit das Erd-e E. | und Sicherheit in seinem Schöße gönnt. Zeune; Dem gewaltigen E-shaun-e Meer]. Platen 2, 210 u.; Mit den E.-Geisern des Grafen Gabalis, den Eshphen, Onomen, Oninen u. Salamandern. W.

19, 163; E-e (od. Elementar-) Geister. 12, 278 (f. 3); E. (od. Firmamente) Stein, edler Dyal. *Verh.* 4, 540; 545 (vgl. Elementarstein der Eisenfies. *ebd.*). — 3) (f. 2) So auch: das Einem Baffende, Behagende, worin man sich frei u. ungehindert bewegt, gebüht *ic.*, f. *E.* 11, 53, wo der beschwörende Faust (Wer sie nicht fenne, | die E-e! *ic.*) die Elementargeister (Salamander, Unde, Sylph u. Kobold), Jedes nach seinem G. hinweist: In seinem G. sein, wie der Fisch im Wasser; Da das Zusammenhängende euer (der Frauen) G. ist. *G.* 15, 9; Das G. der großen Geister ist die Freiheit. *Hänse N.* 2, 33; *sch.* 119a *ic.* — 4) allgm.: Grundbestandtheil v. etwas Zusammengesetztem: Aus wievielen E-en | muß ein echtes Lied sich nähren? *G.* 4, 7; Ich allein ließe alles jofose G. dazu. *Pädater Südböhl.* 3, 45 [bin der Uglid des Gelächters]; Jete Idee in ihre letzten E-e zerfallen. *sch.* *Ged.* 1, 172; Wie ich diese interessante Komposition . . in ihre ursprüngliche E-e analysiere. *Schlegel GR.* 166 *ic.*; auch: Ein Volta'sches G., als einfachstes Glied der Volta'schen Säule; Die Laute sind E-e der Worte *ic.*; E-e einer Planetenbahn, die Säule, wodurch sie sich v. andern unterscheidet *ic.*; Mit allerlei Kunst E-en fertig zu werden. *Matz.* 21, 209; Verschiedene Zwischen-E-e. *G.* 37, 245 *ic.* — Daher: 5) pl.: die Anfangsgründe einer Wissenschaft *ic.* *sch.* 307b *ic.* — 6) in Flächen, — euhemeristisch ff. Sacrament (f. d.); E! König *Al.* 1, 335; Beim E.! *G.* 11, 162; *sch.* 321b; Him-melshöllens-G.! *Spielbogen Pr.* 7, 386; Abwechselnd Nord-G. u. Mohren-G. fluchen. *Böme* 1, 173; Poch tausend Schöhrens-G. *Guschkow Liesl.* 56; Doch Sacker u. G.! *Schwemingen* 3, 117; *Wiß G.*! *Schwab* (46) 447 *ic.* — ar, a.: 1) zu den Elementen (f. d. 1—4) gehörig *ic.*: E-e Wirkungen. *G.* 37, 214 *ic.*; E. Analyse, wodurch man Etwas chemisch in seine Grundbestandtheile zerlegt; E. Ereignis, durch Naturkräfte veranlaßtes; E. Safer, f. u.: Theil; E. (od. Ur-) Feuer (*Sp.* 23, 17 *ic.*); E. Funktion onen [Grundthätigkeiten] der Seele; E. Geister. *W.* 30, 20; Die E.-Geister: Schlyhen . ., Dindinen . ., Salamander . ., Onomen. *Matthissen* 143 ff. (f. Element 2; 3), auch: Seines Credits, dieses merkantillischen G.-Geistes. *Sp. Pal.* 2, 295, als Schutzgeist des Grundbestands im Handel *ic.*; Wir finden in den verschiedensten thierischen Flüssigkeiten, in denen eine lebendige Neubildung vor sich geht, . . eine Menge von etwa $\frac{1}{1000}$ großen Körnchen, den sogen. E. od. Primitiv-Körnchen. *Durdach Anthr.* 25; E. [od. Natur-] Kräfte; Zellen sind die E.-Organe der Pflanzen u. Thierkörper; E.-Möhren *en.* (f. u.: Theil); E. Stein (f. Element 2, Schluß); E. Stoffe [*frsch.* 2], chem. unzerlegbare. *Durdach Anthr.* 17; Gewebtheile od. E. Theile eines Organs, z. B. E.-Fasern des Muskels, E.-Röhren des Nerven *ic.* 24 *ic.* — 2) (f. Element 3) auf die Anfangsgründe beschränkt, einfach u. faßlich *ic.*: Der e-e Unterricht, Vortrag *ic.*; E.-Wuß; E. Kenntnisse; E. Lehrer; E. Schule; E. Stoff [*frsch.* 1] des Unterrichts; E. Unterricht *ic.* — arisch, a.: elementar (1; 2); Wenn der kritische Anatom die schöne Organisation eines Kunstwerks erst zerstört, in

e-e Masse analysiert. *Schlegel GR.* 191 *ic.*; Verbammlich, d. h. des e-en u. höllischen Feuers schuldig. *W.* 30, 32; Die himmlischen, e-en u. höllischen Dämonen. 57. — er, m., -s; *uv.*: (f. Element 6): Sacrament; versüchter, vertuschter Kerl. *Härdt Org.* 232a; *Tiedt Nr.* 4, 49 *ic.*, vgl.: Du elementarher Zunge! *Mügge* 3, 9, 190; Du elementarher Schlingel! *Prus Holz.* 335 *ic.* — tieren, tr.: ein Wert in seine Elemente (Laute) zerlegen od. daraus zusammensetzen (lautieren). — isch, a.: 1) den 4 Elementen (f. d. 2) eignend *ic.*: An den e-en haben, | die tir verlihn 4 Götter [der 4 Elemente] haben. *Bücker Nat.* 184 *ic.*; auch: Ofen hat die ersten Menschen aus einer Kombination v. Elementen entstehen lassen u. sie vier e-e Organismen genannt. *DAus.* 17, 1, 773 *ic.* (vgl. quaternär). — 2) f. Elementar. — Eleni, n., -s; 0: E. (E.-Gummi, -Harz), das zu Firnissen u. Wundsalben dienende Harz v. *Amyris elemifera* (E.-Strauch, E.-Vilje) *ic.*, f. auch Zeica. — Elen, m., n., -s; *uv.*: E., E.-Thier, -Hirsch, auch Glend, Elen (Thier), Elch, Elk — ein in den nördlichen Waldgebieten lebendes hirschartiges Thier, *Cervus alces*, f. *ss.* 1, 362c, vgl. *Galang*; *Wörterb.* *ic.* — Elen-dhus (gr.), m., *uv.*; *sch.* [S 24, 2]; der gegen den Gegner geführte Beweis u. die Aufzählung der Beweismittel; Überführung, Widerlegung *ic.*, auch: Lucian beruft sich, um seine Personifikation des E. (Überweizung) zu rechtfertigen auf den Menander, der . . den E. als einen Halbgott . . auftraten ließ. *W. Luc.* 6, 69; 1, 443 *ic.*; E. nominalis od. *Rominal-G.*, namentlich Rüge, — bes. v. der Kanzel herab *ic.*, vgl.: Soll ihr E. pastorlich | den Müttern das Gewissen schärfen? *Matthias* 90 *ic.*; ferner in Rom zur Kaiserzeit: E., Nodename einer aus 3 Stoclenperlen bestehenden Girandole, Ohrgehänge, f. Glenschen, Reipretter *ic.* *Böttger Seb.* 409 ff.; *Weiss Koh.* 1, 994, vgl. *erotalm.* — elich, f.; 0: Überführungsz., Widerlegungskunst; kirchliche Streitlehre. — Elen-d, -i: f. Elen. — Eicodoricsh: f. eläodoricsh. — Eleos (gr.), m., *uv.*; 0: Mitleid, — als Dämon (f. Anäcia). — Eleph-ant, m., -en, (-s); -en; -enz: ein großes zu den Vielhufern gehöriges Säugethier mit beweglichem, durch eine fängerartige Verlängerung dem Thier gleichsam als Hand dienenden Rüssel u. zu Stoßzähnen ausgebildeten Schneidezähnen, die das Elfenbein liefern: Der indische; der asiatische G. (*Elephas indicus*; *africanus*, f. Bih); Der vorweltliche G. (*Elephas priscaus* u. *primigenius*), f. Mammuth *ic.*; Aus einer Fliege (Mucke) einen E-en (od. ein Kamel) machen, überstreifen, vergrößern *ic.*; Daß ihn Hacket einen Bären u. E-en schalt [= plump]. *Guschkow R.* 9, 396 *ic.*; Von Leib ein G. [so groß u. stark]. *Bücker West.* 10; Der junge G. [held, — vorher: Stämer]. 36b *ic.*; f. u.: E-en-Papier; (vralt.) als Schwadfigur = Thurm (vgl. Rothe). *Nuch: E.-Gehner* 1, 11; *Bücker Morg.* 1, 74 *ic.*; vralt.: Helfant, Elpent, Siband *ic.* *Bißh.* 3, *B.*: Zagd.; *Kriegs-G.* zur Zagd *ic.* abgerichtet; ferner: *See-G.* *Cystophora*

proboscidea, E-en-Nobbe (Siebel 140) u. Als Bitt. z. B.: E-en-Auge, auch krankhaft geschwollen; Diese Wände sind e-en-dick. Sushow R. 6, 247; E-en-Fell. Gries Voj. 1, 16, 46, vgl.: Da sehr-samerweise die frischwärtlich die E-en-Haut außer-ordentlich leicht verletzbar ist. Spieß Exp. 75; E-en-Führer, s. Kornak; *Fuß, auch Pflanzenn.: Elephantotopus; Tamus elephantipes; *Zagd; *Kalb (S. 11, 194), das Junge; *Knoschen; *Kopf, auch Pfl., Rbinanthus elephas; *Laus, auch: die Frucht v. Anacardium (s. Acajou; Cajou); *Meister, oberster Führer der Kriegs-E-en. 3. Marc. 5, 4; Olearius Ros. 106b; *Ohr, auch Art Koralle, Madrepora elephantotus; *Orden, ein dänischer; *Papier, u. zant. u. Groß E. (42 $\frac{1}{4}$ " breit, 27 $\frac{3}{4}$ " hoch); Klein E. (37" breit, 26" hoch), s. Karmatsch W. 2, 866 ff.; *Nobbe, s. o.: See-E.; *Nüffel, auch ein Schmetterling, Sphinx elpënor; *Treiber, s. Führer; *Zahn E. S. 27, 95 u.; auch: Dentalium elephantinum u. -antiasis, f. [S. 24, 3, u. v.]; Auszug, wobei die Füße wie mit einer Elephantenhaut überzogen erscheinen. -antisch, a.: elephantenmäßig, ungeheuer groß. S. 34, 32 u. -antomachen, pl.: Elephanten-Kämpfer. -ophag, m., -en, -s; -en: „Elephanteneier“: Stülpfischel Stämme, die von dem Fleische der Elephanten u. der Strauße leben, E-en u. Stratonophagen. Green 2, 359. -as, m. [S. 24, 3, -antis]: s. Elefant. — Elest (türk.), m., u. v.; 0: der Unterwerfungsvertrag der Geschöpfe gegen den Schöpfer. Hammer 10, 346. — Elekt-o (it.), m., u. v.; z: „Erwählter“, Deputierter. Neumont Mitt. 1, 129 ff. — Eleusinien (gr.), pl.: E. (Krieg 1, 331), die eleusinischen Mysterien (s. d., z. B. W. 17, 169), ein Geheimdienst der Ceres zu Eleusis in Attika (s. S. 1, 231 ff.), vgl.: Das eleusische Fest. Sch. 55b; Eh das eleusische Haus nun den Bewährten empfing. 95b u. — Eleuther-ata (gr.-lat.), pl. [S. 24, 2, n.]: Insekten mit „freien“ heizenden Mundtheilen, Käfer (Koleoptera). -ia (gr.), f.; 0: Freiheit. -iologie, f.; -(e)n: Lehre von der Willensfreiheit. -iomanie, f.; -(e)n: Freiheitswuth. -ionomie, f.; 0: Gesetzgebung des freien Willens. -obranchii, pl. [S. 24, 2]: „Freischwimmer“, eine Ordnung der Knorpelfische. -otpyie, f.; 0: Preßfreiheit. — Elev-aktion (lat.), f.; -en: Erhebung, Hebung, Höhe, z. B.: Alle Berge v. Pholis zeigen erst bei 3000' E. Wald. Wehmann 3, 389a u. (Kritik.) die Erhöhung des Geschüzes über den Horizont bei Bogenschüssen: E-s-Winkel; (Mitr.) Höhe überm Horizont, nam. Polhöhe; (Bauk.) Aufs., Standriß eines Gebäudes; (firchl.) die Erhebung der Hostie in der katol. Messe; (Zauz.) Tanz auf den Füßspigen. Harz. 20, 467; 21, 15 u. -ator: 1) (lat.) m., -s; Ören [S. 24, 3, Öris]: Hebemaschine. — 2) (engl. elevator) m., -s; -s: Hebemaschine, Kran. Mag. d. Ausd. 36, 68a. -atorium, n., -s; ten [S. 24, 2, n.]: wundärztl. Werkzeug, Etwas in die Höhe zu heben, nam. eingedrückte Stellen des Schädels. -e (frz. élév'), m., -n; -n: Bögling, Schüler u. c.: Forst-

Kunst-E. u., Bögling einer Forst- u. Akademie. -ären, tr.: erheben: Den Protest (s. d.) e. u. — Elf: 1) (ar.) tausend, z. B.: E. Veita, tausend [u. eine] Nacht, s. Charafa. — 2) (engl. u.) E. (E-e), m., -en; -en; Elfe, f.; -n: kleine, leichte, lustige Geister (vgl. Alf, Elfen); Da steht der E. [Traumfönl.] zu Hünten ihr. Erbst 158; S. 12, 3; Wie für den Gebrauch eines E-en, einer Sphäre bestimmt. Sushow R. 3, 18; Kobold, E. u. Mahr. Matthison 206; 141; Daß ein E-e nächstlich stehend unsre Kinder ausgetauscht. Schlegel Ch. 6, 11; Weibliche E-en tanzen. Tick Gymn. 4, 2; Ein leichtes E-Gen. Uhlund 357 u. Bei Grimm u.: Elb (s. u.: E-en-König); Mit E-en tanze der Berg E. V. 1, 20; Bühnen-E-en [Schauspielerinnen]. Daus. 15, 2, 182; Der Champagner-E-e. Chamisso 4, 263; Man unterschätz die guten Licht- u. die bösen Schwarz-E-en; Kunstwerke der Schwarz-E-en. Uhlund Sch. 1, 291 u.; E-en-Born. V. 1, 20; Geister; König. W. 20, 49, Oberon, vgl.: Ein Feen- od. E-en-König, King of fairies. 4; Der Eelfönig . . sollte Eibenkönig heißen. Simrock Fr. 194 (Dem dän. Elsfonge, d. i. E-en-König, woraus durch Umwendung Eifenkönig geworden — dän. elle = Eise —, entspricht deutsch Alberich, frz. alberon, auferon, Oberon); E-en-Königin. W. 20, 267 u. (s. Titania); *Reigen (Heine Rom. 123), *Reihn (V. 3, 11); *Schar. Grün Od. 332; *Tanz. Uhlund 359; *Treiben, *Wesen; *Zauber u. -enhast, a.: in der Weise von Efen: Diese —-en Lustbilder. S. 30, 334; Entert. 13, 620b; Monatbl. 1, 80a; Schäcking Verschl. Wege 2, 28 u. -enthum, n., -(e)s; 0: Efen-Treiben, *Wesen: Dem altheinischen übermächtigen Luftreiz des E-s. Heine Ent. 1, 310 u. — in, f.; -en: weibliche Eise. Kinkel Erz. 19; V. 1, 20 u. — Elgëuze (ar.), m., -s; -s: „die Rüsse“, Name zweier Sternbilder, der Zwillinge u. des Drions (s. d. u. Beizeuge; Dschwis). — Elgänisch, a.: Von den Reliefs u. Rundbildern dieses Tempels [des Parthenon's in Athen] haben sich viele erhalten, welche gegenwärtig fast insgesammt sich im britischen Museum befinden u. nach dem Lord Elgin, der sie dorthin brachte, den Namen e-e-Marmor führen. Krieger 1, 416, engl. Elgin marbles [selbsthin marbl's]. — Eli (hebr.): mein Gott!, z. B.: E., G., Iama asabthani, d. i.: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Matth. 27, 46 (s. pr. 22, 2). — Elias (hebr.): männl. Name, bes. ein Prophet (s. 1. Kön. 17 ff.): Arreit nach Himmelsreise, nach E. Koff, v. Raben od. gradezu Engeln od. sonstigen Boten Gottes kredenz. Sushow 3. 2, 164 u.; s. ferner: Einsfeuer; Koloquinte. — Elieören (lat.), tr.: hervorlocken u. — Elidieren (lat.), tr.: austreiben, bes.: einen Vokal (in Versen u.) zur Vermeidung des Hiatus (s. d.). Elis (pers.), n., -s; -s: der erste Buchst. des Alphabets (s. d. u. Akerh). Nummer 1, 49; 315. — Elig-endum [lat., S. 24, 2]: das Auswählen: Jus eligendi, Recht der Auswahl. -ibel, a.: wählbar. -ibilität, f.; 0: Wählbarkeit. -ible

(frz. *elliptiq.*), a.: *eliqibel*. -*ieren* (lat.), tr.: (aus)wählen. — *Elimin-ation* (lat.), f.; -en: *Eliminierung*. -*ieren*, tr.: vertreiben, wegschaffen, tilgen, 3. B. (Math.) : Eine in mehreren Gleichungen vorkommende Größe e. u.; Namen aus einem Register e. u. *Elin-os* (gr.), m., uv.; -ei: *Webe-Vied. Rosenkranz* Pösch. 156. — *Eliguation* (lat.), f.; -en: *Eligierung*. -*ieren*, tr.: flüssig machen, schmelzen, läutern. — *Elis-ion* (lat.), f.; -en: *Elidierung* (vgl. *Stichtis*). -*iv*, a.: *tilgend* u.: *E. Artikel* (Rechtsspr.) *Säge*, wodurch man die Anführungen des Gegners umstößt. — *Elis-ier*, -*isch*, -*ium* u.: s. *Elis* u. — *Elite* (frz.), f.; -n: *Auswahl*, *Kern*, das *Auserlesenste*: Die *E. der Truppen* u.; *E. Corps* (Spielhagen Pr. 8, 263), *Mannschaft* (253) u. — *Elir-ation* (nlat.), f.; -en: das *Ausfochen* bei langsamem Feuer, *Erweichung* durch *Kochen*. — *Eliz(er)* (ar., nlat.), n., -(e)s; -e: *Stein der Weisen*, das *große E.* das *große Magisterium* od. die *rothe Tinktur*. *Basar* 14, 95b u., heute: ein *tropfenweis zu nehmender* *Liefer*, durch *Weingeist* aus *Pflanzen* gezogener *Stärkungstrank*, 3. B. w. 10, 265 u., vgl.: *Unter* *Katakasia* versteht man die aus *frischen Früchten*, *Brantwein* u. *Zucker* bereiteten, unter *E-en* die aus *getrockneten Früchten* od. *andern Zutaten* u. *Brantwein* theils mit, theils ohne *Zucker* dargestellten *Getränke*. *Karmach* 2, 599; *Säger* E. 601; *Schwedisches* *Lebens-E.*, *magenhäufend*, ebd.; *Lust-E.*, für *Engbrüstige*; *Maagen-E.*; *Wunder-E.* *Holzeisen* 2, 69 u. — *Eliziv-ation* (nlat.), f.; -en: *Auslaugung*. — *Eljen!* (ungr.): *lebe hoch!* (s. *Wivat*): *E. Koffuth!* *Wortel*. 16, 400a; *Ken*. d. *Genw.* 49; *Als* *Graf Lindbassy* das *E.* a *Kiraly* [Hoch dem König] *ausbrachte*. *Nat.* 20, 267; *E.* a *haza*, ein *Hoch dem Vaterlande*, ebd.; *Ein* *Sinn* von *E. Ru fen*, ebd.; 270 u. — *Elk*, m., -(e)s; -e: s. *Elen*. — *Elkschis* (türk.), m., uv.; uv.: *Gesandter*. *Ausg.* 3, (44) 2125a u., vgl.: *Drei* *Elkschis*, *außerordentlicher Gesandter* *zweiten Rangs*. *Hammer* 10, 362. — *Elld-a*, -e, f.; -ens; 0: *Frithjofs Schiff*. *Mohrike* Br. 17; 40; *Simrock* Br. 74 u. — *Ellinor*, f.: *weibl. Name*: *Zeugstoff* (s. *Griaba*). — *Elliot* (engl.), m.: *Name*, 3. B. *des* *Verteidigers* v. *Gibraltar*. (1782). *Lichtenberg* 4, 385 ff.; *Unverzüglich* *läßt* . . *Auvid* | . . *der* *Liebe* *ganzes* *Arsenal*, | *wie* *E-s* *Feuer* *fugeln* *freien*; | *nur* *zünden* *sie* *wie* *E-s* *Kugeln* *nicht*. w. 11, 227. — *Ellip-se* (gr.), f.; -n: „*Mangel*“: 1) (Gramm.) *Beglässung* v. etwas *zum* *Verständnis* *zu* *Ergänzendem*. — 2) (Math.) *eine* *geschlossene*, etwa *eirunde* *Linie* von der *Eigenschaft*, daß die *Summe* der *Entfernungen* *jedes* *ihrer* *Punkte* *von* 2 *innern* *festen* *Punkten* (den *f. g.* *Brennpunkten*) *eine* *bestimmte* *konstante* *Länge* *hat*; die *v.* *solcher* *Linie* *eingeschlossene* *Ebene*: *Bei* *einem* *Kegeleschnitt* *ist* *das* *Quadrat* *der* *Ordinate* *entw.* *gleich* *dem* *Rechteck* *aus* *dem* *Parameter* *u.* *der* *Abseisse* *od.* *kleiner* *od.* *größer*. *Se* *nach* *dieser* *Gleichheit*, *dem* *Mangel* *od.* *dem* *Ueberschuß* *heißt* *der* *Kegeleschnitt* *Parabel*, *E.* *od.* *Hyperbel*; *Die* *Planeten* *bewegen* *sich* *in* *E-n* *um* *die*

Sonne, *die* *sich* *in* *einem* *der* *Brennpunkte* *befindet* u.; *Aberrations-* (f. d.) *E.* u. -*simber*, m., -s; uv.: *E. (ellipsis imbricata)*, *Hohellipse*, *eine* *Kurve*, *wie* *sie* 3. B. *entsteht*, *wenn* *ein* *Cylinder* *durch* *eine* *Kugel* *gehoben* *wird*, *ohne* *daß* *seine* *Achse* *durch* *ihre* *Centrum* *geht* u. -*ogr-aph*, m., -en, (-s); -en: ein *Werkzeug* *zur* *Beschreibung* *einer* *Ellipse*. -*so*d, n., -(e)s; -e: ein *durch* *die* *Umdrehung* *einer* *halben* *Ellipse* *um* *ihre* (*große* *od.* *kleine*) *Achse* *entstandener* *Körper*, *Revolutions-E.* -*st-ick*l, f.; 0: *die* *elliptische* *Form*, - *im* *Ug-ß* *zur* *Kreisform* (*in* *Bezug* *auf* *die* *Verschiedenheit* *der* *großen* *u.* *kleinen* *Achse*), *zur* *Parabel* u.: *Die* *Bahnen* *sind* *so* *nahe* *kreisrund*, *daß* *selbst* *die* *genauesten* *Beobachtungen*. *keine* *E.* *aufzufinden* *vermögen*. *Wester-nn* 3, 423a; *Bede* (*Kometen*) *Wahn* *zuerst* *parabolisch* *zu* *berechnen*, *denn* *noch* *nie* *hatte* *sich* *eine* *so* *starke* *E.* *gezeigt*, *daß* *es* *müder* 357. -*tisch*, a.: 1) (Gramm.) *durch* *eine* *Beglässung* *zu* *erklären*. — 2) (Math.) *ellipsenförmig*, *auf* *der* *Ellipsenform* *beruhend* u. — *Ellychni-um* (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: *Lampendocht*. — *Ellyn* (walfl.), pl.: *E.*, *die* *Efen*. *Kodenberg* *Wal* 97; *Der* *Kreuzschwamm* . . *Wid* *E.*, d. i. *Efen* *sp-rei*. 84; *Meny* *E.*, „*Efenhand*schuß“, *die* *blaue* *Glockenblume*, ebd. — *Eln*: *E.*, *Sankt* *Elmus*, ein *Heiliger*: *E-s* *Feuer* *sind* *die* *öfters* *an* *Spiken* *ragender* *Ogilde*, *nam.* *am* *Topf* *der* *Waffen*, *an* *den* *Waden* *der* *Nahen* *sich* *zeigenden*, *im* *Alterthum* *auf* *die* *Dioskuren* (s. *Ramler* *Myth.* 338) *gedeuteten* *Flammen*, *auch* *St. Helena*'s (u. *Toppe*) *Feuer* *genannt* *u.* *in* *kirchl.* *Umden-tung* *St. E-s*, *wie* *auch* (vgl. 2. *Kön.* 2, 11): *Elia*'s *Feuer*, vgl. *Doirik* 354; *Globus* 4, 64a; *Humboldt* *Kosm.* 2, 59; *Das* *E-s* *Feuer* . . *eine* *Flamme*, *Hel-en* *a* *des* *griech.* *Zeewolfs*, *bringt* *Unlust*; 2 *Flammen*, *Kastor* *u.* *Pollux*, . . *sind* *heilsame* *Zeichen*. 122 u.; *Zwei* *E-s* *Feuer*, 2 *Dioskuren* *werden* *sie* *von* *den* *Zinnen* *des* *Kapitals* *in* *die* *späteste* *Nachwelt* *glänzen*. *Gräbe* *Hann.* 139. — *Eloäh* (hebr.), m., -s; *Elohim* (f. d.): *Gott* (vgl. *El* II). — *Elocieren* (lat.), tr.: *vermiethen*; *anstatt* (*Töchter* u.). — *Elog-e* (frz. *élog*), f.; -n: *Loberhebung*, *Loobrete* u.; *auch* *neutr.* (frz. m.), 3. B. *Forster* *Br.* 1, 272; *W.* 36, 104; *Meck* 1, 157 u. (vgl. *Entomium*). -*ist* (nlat.), m., -en, -s; -en: *Loberedner*, *Lobhüder*. -*ium* (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: *das* *Ausgesagte*, *Aufzählung*, *Kundgebung* *in* *Worten* u., *nam.*: *Grabin*schrift u.; (Rechtsspr.) *E. medium*, *ärztliches* *Gutachten*; *E. ultimum*, *selbstwillige* *Verfügung* u.; *auch* = (frz.) *Gloge*. — *Elohim*: *Mz.* *zu* *Elcab* (f. d.), *theils* = *Götter*; *theils* (als *f. g.* *Muralis* *majestatiens*) = *Gott*: *Die* *E.* *zur* *Reif* *hinein* | *den* *besten* *Geist* *ihm* *bliesen*. *E.* 4, 8; 20, 154; 155; 21, 167; 30, 362 u. — *Elohalion* (lat.), f.; -en: *Elocierung*. — *Elokution* (lat.), f.; -en: *der* *rednerische* *Ausdruck*. — *Elong-ation* (lat.), f.; -en; -s: *Ausweichung*, 3. B.: *E.* (*od.* *Aus-schlag*) *eines* *Winkels*; *E-s* *Winkel*; *f.* *ferner* *Digestion*. -*ieren*, tr.: *ausdehnen*, *verlängern*.

— **Elo-quence** [frz. -kängſ], f.; 0: Eloquenz. **Jahrb. Var.** 1, 220. **-quén** (lat.), a.: b. redt. **-quénz**, f.; -en: Beredtsamkeit. — **Elp-is** (gr.), f.; 0: die Hoffnung (als Göttin). **E.** 3, 347. **-istiker** (gr.), m., -s; uv.: elvistischer Philosoph. **-istisch**, a.: die Hoffnung als Haupttriebfraft im menschl. Leben ansehnd. — **Elkhis**: s. **Elkhis**. — **Elucid-ation** (lat.), f.; -en: Beleuchtung, Erläuterung ic. **-ieren**, beleuchten, erläutern, erläutern. — **Eludieren** (lat.), tr.: Etwas vermeiden, demselben ausweichen; Etwas vereiteln; Drohndem entgegen; hintergehen, täuschen ic. — **Elukubr-ation** (lat.), f.; -en: gelehrte, von Fleiß zugehende Ausarbeitung. **-ieren**, tr.: fleißig — eig. bei Licht — ausarbeiten. — **Elul** (hebr.), m., -s; 0: s. **Ab I.** — **Eluf-ion** (lat.), f.; -en: Eludierung; Ausweichung; Vereitelung; Umgehung; Ausflucht, Winkelzug. **-iv**, **-ivisch**, a.: eludierend. — **Eluxiation** (nlat.), f.; -en: (Chem.) Auswäsung, Abschwemmung erdiger Theile. — **Eluxation** (nlat.), f.; -en: Ausz., Verrenkung. — **Elwan** (türk.), m., -s; -s: Handtuch (s. **III El**); **E.**-Pist., Handpistole; **E.**-Tischbuckel, reicher Stoff mit farbigen Streifen. — **Elzf-er**, m., -s; uv.: Bewohner Elysiums; Gleich den Seligen im Elysee. **W.** 12, 198; Dies Elysiereben. **Hamb. Tz.** 2, 139 ic., vgl. **Champs** [s. d.] **Elysées**. **-äisch**, **-visch**, **-isch**, a.: in der Weise des Elysiums, wonnig, entzückend, himmlisch; Elysiische Gefühle. **sch. Vö.** 1, 48 ic.; Elysiisches Kabinett, die frz. Regierung von 1849—51, nach dem Elysee (einem Palast in Paris, — vgl. Elysium), als Residenz des damaligen Präsidenten der Republik, Louis Bonaparte. **-ion**, n., -s: s. Elysium; Von dem **E.**, den Inseln der Seligen. **Humboldt** **K.** 2, 164; 165 ic. **-ium**, n., -s; **-ien**, -s): Aufenthalt der Seligen; übrt.: Wenne, Entzücken; ein wonnevoller Aufenthalt ic., z. B. als Name v. Lustschlößern, Vergnügungsortern ic. An dem westl. Uferlande, auf dem Wege zum **E.** u. zu den Hesperiden. 181; **W.** 12, 162; Alle Sommertheater, Arenen, Tivolis, **E.**-s. **Holtri** **Ch.** 1, 208; **E.**-s. Leben, ewige Wenne. **sch.** 8b; Freude . . , Tochter aus **E.** 19a; 1208a; Welch **E.** sehen in dem Gedanken blüht ic. **Vö.** 1, 41; Elysium. 237; 242; 254 ic.; ugw. **W.**: Die Sprache . . , | die man in Elysen spricht. 217; Wer weist mich nach Elysen hin? 256, vgl.: In Elysiem. **Esthet** 2, 121 ic.; **W.**, wie unrecht von **E.**-s. Lüften. **sch.**; Die **E.**-s. Sekunde. **Vö.** 1, 225 ic.; Das Baum-**E.** v. Kerasia. **Kallmeizer** **Dr.** 2, 11; Im Vor-**E.** **Hildertin** **S.** 1, 125; **W.** 18, 274 ic. — **Elptr-algie** (gr.), f.; -(en): Mutter-scheiden-schmerz, s. **Kolpalgie** ic. **-ilis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung der Mutterscheide, Koleitits (s. d.); Koleitits (s. d.). **-ocle**, f.; -n: Scheidens-bruch. **-óneus**, m. [§ 24, 2]: Scheidengeschwulst. **-ophhima**, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Schei-dengewächs. **-on**, n., -s; za: Hülle, Scheide (Kleios), bes.: Mutterscheide; auch: Flügeldecke der Käfer. **Oken** 5. 1629. **-optósis**, f. [§ 24, 3, uv.]:

Mutterscheidenverfall (Koleoitis). **-orrhagie**, f.; -(en): Scheidenblutung. **-orrhéris**, f. [§ 24, 3, uv.]: Bereinigung der Mutterscheide ic.

Éma: s. **Ému**. — **Emacer-ation** (lat.), f.; -en: Emacrierung. **-ieren**, tr.: ausmergeln, abmagen. — **Email** (frz. emâſ), n., m., -s; -s: „Schmelz“, Schmelzglas, leichtflüchtige, durch Metalloryde gefärbte, zum Ueberziehen feiner Metallarbeiten dienende Glasflüsse — u.: Etwas von ähnl. Aussehn; Dvates, weißes **E.** u. **Karmarſch** 1, 715 ff.; Den Zahnschmelz od. das **E.** **Burdach** **Anth.** 74; Der **E.** | der Zähne. **Keiligrath** **SW.** 1, 103 ic.; **E.** (od. Schmelz-) Farben; **E.** Gemälde; **Ma-**ler (ed); **Maſſe**; **Pulver**; **Sorte**; **Ab-**zug ic.; Die Ueberschicht ic. muß man auf der Rückseite gleichfalls mit **E.** versehen (**Ge-**n-**E.**, **contre-Émail**) ic. **Karmarſch** **M.** 1, 461; **Zah-n-E.** ic. **-lage** [-äſh], f.; -en: Emaillierung. **L.** 1, 718. **-leur** [-äv], m., -s; -s, -e: Emaillierer, vgl. weibl.: **Mlle** **Rachel**, die **Émailleuse** [s. öf]. **Wagenhufen** **Ev.** 52. **-tieren**, tr.: mit (od. wie mit) Email überziehen ic. **Karmarſch** 1, 716; „Emailierte“ **Schuppen**, **Zähne**. **Burmester** **Gsch.** 413; Diese **Ladies** mit frischen, rothen od. auch durch **Witres** **Rachel**'s Kunst „emailierten“ **Gefächern**. **schücking** **Jr.** 1, 216 ic.; **Emaillier-**Kunst; **Sort**, strengflüchtiges (aus Gold u. Sil-ber) für zu e-te **Waaren**. **Karmarſch** **M.** 1, 382; **Dfen**, **Muffelosen** zum **Behuf** des **E.**-s. 461. — **Émanéh** (ar.), f.; -s: Kopfbedeckung (s. **Vitche**). **Wit's** **Kon.** 2, 231. — **Emanat-ion** (lat.), f.; -en: Emanierung, Ausfluß ic.: Als **Gefandter** des Höchsten, als eine göttliche **E.** **Monabl.** 2, 506a ic.; Nach **E.** dieser **Verordnung** ic.; **E.**-s. od. **Emissions-**System, wonach z. B. das **All** ein Ausfluß der **Gotttheit**; **Theorie**, die eine eigentümliche von leuchtenden Körpern nach allen Seiten hin aus-strömende **Licht-materie** annimmt (**Glyf** **Indukations-** od. **Vibrations-Theorie**, wonach das **Licht** sich durch **Schwingungen** des **Aethers** — s. d. — for-tpflanzt). **poiviller** 2, 217. **-ismus**, m., uv.; 0: **Emanations-**system. — **Emancip-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: **Emancipierung**: **E. saxónica**, **Enkaffung** der Kinder aus der väterl. **Gewalt** durch **Gründung** eignen **Haushalts**. **-ation**, f.; -en; -s): **Emancipierung**: **E.** war bei den Römern eine gerichtl. **Hand-**lung, wodurch bisher unmündige aus der väterl. **Gewalt** entlassen wurden. **W.** 31, 566 ic.; **Frauen-**; **Inden**; **Regen**; **Elaven-E.** ic.; **E.**-s. **Be-**strebungen; **Freund**; **Gegner**; **süchtig** (**Volz.** 21, 181); **stoll** (**Slagan** **Reut.** 1, 243); **Träumereien** (**Mügge** **Rem.** 3, 9, 107) ic. **-ationist**, m., -en, -s; -en: **Freund**, **Förderer** der **Emancipation** (nam. der **Regen**). **-atio**, a.: auf **Emancipation** hinarbeitend, danach strebend ic. **Hübbrand** **Nat.-Lit.** 3, 293; **schere** **Stud.** 1, 267; 270 ic. **-ator**, m., -s; **dren** [§ 24, 3, önis]: **Entfnehmer**. **-atorisch**, a.: **emancipativ**. **Strenb.** 26, 2, 474. **-ieren**, tr.: **entfuechten**, **frei** machen, **zur Gleich-** od. **Vollberechtigung** erheben; **ref.**: sich über die **bestehenden** **Estranken** od. **Beschwän-**gungen **fortsetzen** ic. — **Emanieren**, intr. (sein):

ausfließen, aus-, ergehn; tr., faktit.: ergehn lassen (Verordnungen u.). — **Emans-or** (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -öris]: Einer, der über die Zeit des Urlaubs ausbleibt. — **Emarginiert**, a.: ausgerandet (z. B. Botan.). — **Emball-age** (frz. angballäße), f.; -n: Verpackung (Impacco); Packzeug; Packlohn. — **ement** (-'mäng), n., -s; -s: Emballage: Die Ausfüllungs-Gegstände fanden noch in ihren Kisten u. G.-s. Rodenberg Var. Bild. 221 u. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Packer, Packfnecht, Ballenbinder. — **-ieren**, tr.: einballen, ein-, verpacken, vgl.: Wie eine Mumie einballiert. W. 10, 217 u. — **Embamma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Tunkte, Bräue. — **Embargo** (span.), m., n., -s; -s: Arrest, Verbot, der auf ein Schiff gelegt wird, um es am Auslaufen zu hindern. — **Embarill-age** (frz. angbarill'age), f.; -n: Verpackung in Fässer. — **-ieren**, tr.: in Fässer verpacken (s. Barit). — **Embar-kation** (frz. angbar'kation), f.; -s: ein Fahrzeug, nam. mit nur 2 od. 2 Masten. Semilaso Afr. 1, 109; 110; 264 u. — **quemepl** ('mäng), n., -s; -s: Embarquierung. — **quiano** (span. embar'ci u.), m., -s; -s: Lotse; u. in Südamerika, der wegwandige Leiter u. Wegebahner durch die Waldwälder; Indianer, sogenannte Practicos od. E.-s. Grenzb. 24, 1, 223; 230; 312; 307; 311 u. — **quieren** (frz. angbart-), tr., refl.: einschiffen: Das Boot, in dem ich mich embar'cierte. Pücker Südbül. 3, 515 u.; verallgemeint: Das G. der aus dem Lager ziehenden Truppen (in die Wagons) begann. Hausbl. (67) 1, 66 u.; ferner: Einen, sich in einen Handel e., ihn darin verwickeln, sich darin einlassen u. — **Embar-ras** (frz. angbarä), n., uv.; uv.: Verwirrung, Verlegenheit, in der man sich befindet; Angelegenheit, die man Einem veruracht u.: Viel G. machen u.; E. d'abondance (stabongdäng) od. de richesse (reiß'age), durch Uebersülle entstehende Verlegenheit, indem man nicht weiß, wo man mit Allem hin, wie man es unterbringen soll. — **assant** (-assäng), a.: embarassierend. — **assieren**, tr.: in Verlegenheit, Verwirrung bringen; aufhalten, hindern u. — **Embarrren**: s. Ambar. — **Embastill-ement** (frz. -ist'mäng), n., -s; -s: Embastillierung: Das die Kammer zu einem G. der Hauptstadt niemals Geld bewilligen werden. Dietrich 24, 179. — **-ieren**, tr.: in eine Bastille (s. d.) umwandeln. — **Embar'cion** (gr.), n., -s; -en: Marschlied, Marsch. — **Embales**, m., uv.; uv.: 1) Art hochaufgehender Stiefel. Weis Kosk. 1, 724. — 2) (ngt.) s. Ambatto. — **Embäuba**: s. Ambauba. — **Embauch-eur** (frz. angboschör), m., -s; -s, -e: Falschwerber, Seelenkäufer u. — **-ieren**, tr.: listig anwerben u. — **Embeguiniieren** (frz. angbegin u.), tr., refl.: Einem, sich den Kopf umwickeln (s. Begine 2); Einem, sich etwas in den Kopf setzen. — **Embellieren** (frz. ang-), tr., refl.: verschönern. — **issement** (-mäng), n., -s; -s: Embellierung. — **Ember**: 1) (engl.) m., -s; -s: Aiche: G.-Gans, E.-goose [guf], Art Laucher, Colymbus immer. — 2) (ung.) Mann. Embe Char. 1, 74; 86 u. —

Embla, f.: s. Natur. — **Emblem** (gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: kennzeichnendes Sinnbild. — **-atisch**, a.: sinnbildlich. — **-atisieren**, intr. (haben): sinnbildern; tr.: durch Embleme darstellen. — **Emboit-ement** (frz. angboat'mäng), n., -s; -s: Einsackung, z. B. auch im Saugbau. — **-ieren**, tr.: einschachteln. — **Embolado** (span.), a.: Da der Novillo [s. d.] schon gefährl. zu werden anfängt, so besetzt man ihn umwickelte Ängeln an den Hörnern u. er ist dann e. Globus 4, 102a; Ihre Hörner waren e-s, mit dicken Knöpfen an der Spitze unschädlich gemacht. Nat. 21, 323. — **Emboliform** (gr.-lat.), -ölich, a.: zapfenförmig. — **-ösis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Einföhrung, Klystier. — **-olismicus**, a.: Annus (s. d.) e. — **-olismus**, m. [§ 24, 2]: Einföhrung v. Tagen u. in den Kalender (Interkalation). — **-olus**, m. [§ 24, 2]: Zapfen, Kolben, z. B.: Dampfstoßen od. G. Bobrik 227b u. — **Emboutpoint** (frz. angbongpöng), n., -s; -s: Wohlbeilichheit. — **-tert**, a.: wohlbeilich. Salon 3, 485; Zukunft 1, 54. — **Emboüsmant** (engl.), n., -s; -s: erhabne Arbeit. Koch Engl. 1, 18. — **Embouch-ement** (frz. angbusch'mäng), n., -s; -s: der Anfas beim Spiel v. Blasinstrumenten. — **-ieren**, tr.: Ein Blasinstrument so u. so e., handhaben in Bezug auf den Anfas; Ein Pferd e., mit einem passenden Gebiß versehen; So u. so embouchiert sein, solches Maulwerk haben u. — **-ire**, f.; -n: Mundstück, v. Blasinstrumenten (auch = Embouchement); Mundstück des Pferdegebisses; Mündung z. B. eines Flusses, Geschüßes, Hohlweges u. — **Embourstieren** (frz. angbur'ci u.), tr.: einbeuteln, einsacken, it. imborstieren. — **Emboutieren** (frz. angbur-), tr.: (Metallarb.) Blechwaaren treiben, aufziehen, aufziehen, vgl.: Dé à emboutir, Anke u. — **Embranch-ement** (frz. angbrang'sch'mäng), n., -s; -s: Verzweigung, Verschränkung; Verbindung v. Balken u. Sparren; Zweigbahn, Nebenstraße u. — **-ieren**, tr.: verzweigen; Holz in einander zapfen; Straßen vereinigen, in einander münden lassen u. — **Embrastieren** (frz. ang u.), tr.: in Brand setzen, anzünden. — **Embrass-ade** (frz. ang u.), f.; -n; -ement (-'mäng), n., -s; -s: Umarmung. — **-ieren**; tr.: umarmen, umfassen; (Kriegsk.) zw. 2 Feuer bringen. — **Embrasure** (frz. ang-), f.; -u: Schießcharte; Fenster-Öffnung, -Vertiefung u. — **Embr-égma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]; -öcha, f. [§ 24, 2]: Tropfbad; feuchte Bädung; Einreibung. — **Embrochieren** (frz. angbroch-), tr.: anz. aufsteifen, mit dem Degen u. (s. Broche). — **Embrouill-ement** (frz. angbrüll'mina), n., -s; -s: Verwirrung, verwirrter Handel (s. Ambroglio). — **-ieren**, tr.: broüllieren (s. d.). — **Embrunieren** (frz. angbrun u.), tr.: (Mal.) bräunen, mit dunkler Farbe überziehen u.; intr. (sein): nachdunkeln. — **Embr-yo** (gr.), m., -s; -s; -önen: Keim, Keimling von Pflanzen (z. B. Burmeister Gsch. 311; 357) u. Thieren, bes.: das Kind im Mutterleibe (vgl. fötus), auch verallge-

meint: Aus jenen Kolonie-Gen entwickeln sich allmählich die neuen Städte des Landes. Kohlt Südr. 2, 251 u.; selten n.: G sikt im Gischen ein gestaltgewinnende G. Pet. 1, 214 u.; auch: Das zu lang gesäugte Kind rauft dem Embryon die Nahrung. P. Wabsh. 3, 155. -ogenie, f.; -(e)n: Entstehung, Entwicklung des Embryos. (-ogrāph), -olög, m., -en, -s; -(e)n: Kenner der Embryogenie, 3. B. Natur 15, 175a. Dazu: G-ir, f. (3. B. Ausd. 38, 768a); G-isch, a. -oktonie, f.; -(e)n: Tödtung der Leibesfrucht. -önisch, a.: in der Art eines Embryos, feimhaft, noch unangebildet u.: Dieser e-e Zustand. Rosenkranz Poef. Gsch. 20; Die e-en Menschen, deren Vernunft noch unentwickelt u. W. 31, 109, vgl.: In Berücksichtigung dieser 3 embryonellen Hirnzellen [die sich beim Embryo finden] müssen wir auch das ausgebildete Gehirn in 3 Theile einteilen. Brudack Antr. 150; Embryonal-Zelle u. -osphäkle, m., u.; u.: Werkzeug zum Töden der Leibesfrucht, wo dies zur Erhaltung der Mutter notwendig wird. -ohlafie, f.; -(e)n: Zurückführung der Leibesfrucht, wo die Geburt auf andre Weise nicht zu bewerkstelligen. -ohläss, m., -en, -s; -en: Werkzeug zur Embryonal-Lösung. -otom, m., -(e)s; -e: Werkzeug, von der Leibesfrucht Theile, die die Entbindung hindern, abzuschneiden. -otomie, f.; -(e)n: 1) Operation mittels des Embryotoms. — 2) Anatomie v. Embryonen. -uklie, f.; -(e)n: Entbindungsfunktion. — Embus-eade, -kade (frz. angbus u.), f.; -n: Hinterhalt. -kieren, -quieren [-t-], tr., refl.: in einen Hinterhalt legen, f. kuerieren. — Eme: f. Emu. — Emend-a (mlat.), f. [§ 24, 1]; Vergelt. -anda, pl. [§ 24, 2, n.]: Anzeige der in einem Buch vorzunehmenden Veränderungen (vgl. Arrigenda; Errata). -ation, f.; -en: Verbesserung, nam.: Textberichtigung: G-s-Verslag. -ator, m., -s; -ren [§ 24, 3, oris]; Einer, der — u. sofern er — eine Schrift u. emendiert, Textberichtigter, vgl.: Gräbelsinnige Entmängler. Zeller 3, 308 (f. 288). -e, f.; -n: Emenda. -ieren, tr.: den Text einer Schrift v. eingeschlichenen Fehlern reinigen (entwängeln), berichtigen u. — Emerald (engl.), m., -s; -s: Emerald (f. d.). — Emerg-ement (frz. emerh'mäng), n., -s; -s: f. Eme. -ens [lat., § 24, 3, n., -entis, N3, -entia]: etwas Auf-, Hervortretendes, sich Ereignendes: E. novum, ein neuer Umstand. -enz, f.; 0: das Emporkommen, Berühmtwerden. -ieren, intr. (sein): auf-, emporstehen, sich hervorheben u. — Emer-ieren (lat.), intr. (sein): austreten. -ff, a.: ausgedient; m., -en; -en: ein Ausgetreter, in Ruhestand Versetzter: Gen-Anhalt, -haus, nam. für die Emeriten unter den katbol. Geistlichen. -kieren, tr.: für emerit erklären, in den Ruhestand versetzen. -ikür, f.; -en: Emeritierung. D. Mus. 15, 2, 527. -itus, a.: emerit: Als Pastor e. u.; Ginen pro [für] emerito erklären u. — Emer-iston (lat.), f.; -en: Emergierung, auch (Ähren.): das Sichtbarwerden eines Himmelskörpers, nam.: sein Austritt aus dem ihn verfinsternenden Schatten;

G-s-Winkel eines schräg gegen das Wasser geworfenen u. nun abfallenden Körpers u. — Emerveillieren (frz. -vejj-), tr.: in Verwundung setzen. — Em-estie (ar.), f.; -(e)n: Meizung zum Erbrechen. -estomān, m., -en (-s); -en: Arzt, der für Brechmittel schwärmt, auch Emetemān. Dazu: G-ir, f.; e-isch, a. -estophobe, m., -n; -n: Arzt, der sich vor Brechmitteln scheut, — auch Emeterebe. Dazu: Emeterebe-ir, f.; -isch, a. -estis, f. [§ 24, 3, u.]: das Erbrechen. -esma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Ausgebrednes. -elatrophiē, f.; -(e)n: Atrophie (f. d.), Abzehrung durch häufiges Erbrechen. -elicum, n., -s; ifa [§ 24, 2, n.]: Brechmittel. -elicus, a.: Erbrechen bewirkend: Tārtarus e., Brechweinstein (weinsteinsäures Antimonerhyd.-Kali). -elin, n., -(e)s; 0: der emetische Stoff der Brechwurzel (f. Breksabanba). -elisch, a.: emetis. -ekohalhārsis, f. [§ 24, 3, u.]: Ausleerung durch Erbrechen u. Stuhlgang. Dazu: Emetokohalhārsisch, G. bewirkend. -ekologiē, f.; -(e)n: Lehre v. den Brechmitteln. -estomān u., -ekophobe u.: f. Emetie u. — Emeu: f. Emu. — Emeü-e (frz., auch: emē), f.; -n: Menterei, Aufstand: Die kleine Hof-G. schädigend Verst. Weg 2, 84; Straßen-G. Künstl. leid. 22 u. — -ier (emēje), m., -s; -s: Erreger einer Emeute. — Engallo, n., -s; -s: Wagenschwein. Lenz Nat. 1, 498 (vgl. Aria 2). — Emian (kald.): = Abenab (f. d.). — Emia-Sileh (türk.), m., -s; -s: Oberwasserträger. Hammer 10, 346. — Emigr-ant (lat.), m., -en, -(s); -en: Auswanderer, — nam. v. den Vaterlandsflüchtigen zur Zeit der ersten frz. Revolution: Gen-Familie u.; Gen, f. u., vgl.: Seines Genchums ungeachtet. Holzi Gf. 2, 225. -ätio, f. [§ 24, 3, önis]: Auswanderung: E. coacta, gezwungne; voluntaria, freiwillige. -ation, f.; -en: Auswanderung (f. Emigration): G-s-lufig u. -ē (frz.), m., -s; -s: Emigrirter. -ieren, intr. (sein): auswandern, nam. in Masse, in Folge politischer Umwälzungen u.: Scharen vornehmer Emigrirten. Kohlt Bar. 1, 51. — Emikation (lat.), f.; -en: das Vorbringen; das Funkenwürfen, Verpuffen. — Emin (türk.), m., -s; -s: Aufseher, Intendant. Hammer 10, 346, 3. B.: G-i-Abiam, Intendant der Befehle; Ferwa, Kanzleidirektor des Rufii; Kiaghari, Intendant der Christen (Baviere, der Archive) u. zwar: birun u. enderun, der äußern u. der innern, auch: Kaghari (birun od. enderun) G-t. 351 u.; f. ferner: Anbar; Binar; Dester; Sanduk u. — Eminēe (frz. emengē) (f.); n., -s, -n: ein Gericht aus dünnen Fleischscheiben. Schöbte Kochb. 174; 190. — Eminē, f.; -n, -s, u.: ein Getreidemaß in Tunis u.: Der Sacco hat 5 E. à 8 Coppi, à 24 Cucchiari. Encycl. f. Kaut. 737a, f. Mina 1, vgl. Copet. — Emin-ent (lat.), a.: hervortretend (G. 21, 169), hervorragend, vorzügl., ausgezeichnet: Ein e-erer Mensch. W. 31, 107 u. (f. auch Jus eminens). -entia, f. [§ 24, 1]; Her-

vorrangung, 3. B.: E. quadrigēmina, Bierhügel des Gehirns ic. -enz, f.; -en: Eminenzia, 3. B.: Das bleibt der höchsten geistigen G. vorbehalten, die man mit dem Namen Genie zu bezeichnen pflegt. Schopenhauer Bar. 1, 359 ic., nam. auch als geistl. Titel: So kennen also Seine G. (der Kardinal) nichts Eminentes an diesem Fra Paolo sehen. W. 36, 70 ic. -ieren, intr. (haben): hervorragen, sich auszeichnen. — Emir (ar., -), m., -s, -n; -s, -e, -n: Fürst, Führer ic. (vgl. Mir 1; Admiral): Die G.-e. krankt Ser. 1, 395; In Arabien giebt es G.-e als Anführer der Beduinen; Statthalter der Provinzen tragen dort diesen Titel ic. Gerhard Wil. 2, 216; Alle G.-s der Kedarener handelten mit dir [Hes. 27, 21]. Heeren 1, 737; Viele G.-e. Rosenkranz Poet. Gsch. 237; Sultane u. G.-e [in Ostindien]. Wehremann 3, 533b ic.; Ein Kastan, wie ihn nur die höchsten G.-n tragen; | wenn ic. W. 20, 115; 122; 124; Ein Mann, v. G.-s-Glanz umhüllt. 118; Ein G.-s Sklav. 11, 270 ic.; G.-s Alchor, Oberstallmeister. Hammer 10, 346, auch: Amrador. 350, vgl. verderbt: Amrabad-Baschi, Oberstallmeister. Heise, f. auch Khabili; G.-s Altem. Reichshofnenträger; G.-s Bazar, Markt-Aufsicher; G.-s Ghafinebar, Oberstschahmeister; G.-s Hadafsch (i), Führer der Mecca-Pilger (f. u.); G.-s Silah, Oberstwaffenträger ic., auch: G.-s al (od. -ol, -ul) -Hadik (f. v.); -s Kehir, Grobfürst; -s Mämenich od. -s Mäsemin, Fürst der Rechtgläubigen; -s Omra od. -s Amara, Befehlshaber der Vezeshlahaber, 3. B.: Titel der ersten Minister, obersten Statthalter ic. — Emiffaire (frz., -är), m., -s; -s; -är (lat.), m., -s; -ien; -är, m., -(e)s; -e: 1) = Emiffarium, weibl.; Emiffarium. Cukow 3, 2, 217; -s ä rin. 306; 3, 355. — 2) = Emiffarium, 3. B.: Die Gossen der Küchen u. gewisse Emiffäre anderer Art. Hofz Inf. 2, 60 ic. -arium, n., -s; -ien [S 24, 2]; (Wasserb.) Abflüsse, emissaria, welche entweder offen od. bedekt das Wasser des Sees auf ein niedriger gelegenes Terrain leiteten. Guhl 2, 67 ic.; (Anat.) Emissaria Santorini, Venen, die durch Öffnungen in den Schädelknochen eine Kommunikation der äußern Kopfvnen mit dem Blut in den Blutgefäßen der harten Hirnhaut vermitteln ic. -arius, m. [S 24, 2]; ein wohin entsendeter geheimer Agent (f. d.). -ion, f.; -en: (f. Emanation) Entz., Aus sendung; Verbreitung, nam. v. Geld, das im Umlauf-Gehen, die Ausgabe ic. G. v. Darlehnskassen ic. Na. 3, 21, 188; Ihre Note v. G. dadurch vermehrt. . . Durch Mehr G. v. Noten. 18, 433; Keine Ueber-G. v. Noten. 20, 171; 19, 250; Der Cours der Eintrittskarten zum Dreifachen ihres G.-s Preises gestiegen. 21, 209 ic.; G.-s (od. Emanations-) Theorie; Wären . . Abforptions- u. G.-s-Vermögen für Licht u. Wärme überall dieselben. Humboldt K. 1, 341 ic. -us, a.: entsendet, ausgestreckt ic.: Emissa mäna, mit Handschlag. — Emitt-entz, m., -en, (-s); -en: Aus sendend ic. -ieren, tr.: aus sendend, verbreiten ic.; Geld, Noten e., im Umlauf legen ic. — Emmagazin-age (frz., anmagazinage), f.; -n: Aufbewahrung im Magazin (f. d.) u.: Geld da-

für, Lagergeld. -ieren, tr.: in ein Magazin zur Aufbewahrung bringen, aufbewahren. — Emmanchement (frz., ammanschmäng), n., -s; -s: (Mal. ic.) Begliederung. — Emmelēta (gr.), f. [S 24, 1]: traglicher Chortanz. Rosenkranz Poet. Gsch. 186. — Emmēt-(i)agōgōn (gr.), n., -s; ga: Mittel zur Förderung der Emmenien. -(i)alogie, f.; -(e)n: Lehre v. den Emmenien. -ien, pl.: etwas monatlich Wiederkehrendes, 3. B. solche Feste; nam. aber: die monatl. Reinigung der Frauen (Katamēnien). — Emmeubl ic.: f. Ameubl ic. — Emmol-on, -um (gr.), n., -s; -a [S 24, 2, n.]: Wundsalbe auf Gharpie. — Emu (türk.), n.: Sicherheit. Hammer 10, 346. — Emo (lat.): ich kaufe: Tänti ponitēre non e. [so theuer kaufe ich nicht die Neue, d. h. einen später zu bereuenden Genuß], 3. B. Thümel 2, 216. — Emoifin (frz., emoisfing), n., -s; -s: eine Papierforte (24 1/4" breit, 19" hoch), Lexikonformat. — Emöll-tiens [lat., S 24, 3, n., -tēntis; Mz: -tēntia]: erweichendes Heilmittel, f. Malagma. -ieren, tr.: erweichen, sanft machen, mildern. — Emolument (lat.), n., -(e)s; -e: Wertheil, Nutzen; Antsertrag, nam.: Nebeneinkünfte (vgl. Sportel): Ich halte das ganze Prinzip der G.-en-Be-soldung für Richter absolut verwerflich. Na. 3, 21, 21. — um [S 24, 2, n.]: Emolument. — Emorialis (lat.), a.: f. Livor. — Emotōn (lat.), f., -en: Erregung ic. W. 34, 454. — Emouch-ette (emusch-), f.; -n, -s: Fliegendede, für Pferde ic. -oir [oar], n., -s; -s: Fliegenwedel. — Emovieren (lat.), tr.: forschaffen ic.; erz. aufzügen. — Empaillieren (frz., angpaill-), tr.: in Stroh wickeln, packen; (mit Stroh ic.) ausstopfen. — Empai-sma (gr.), n., -s; -ta: getriebene od. eingelegte Arbeit. -Rik, f.; 0: die Kunst, Empaismata zu fertigen. — Empalieren (frz., angp-), tr.: pfählen, spießen. — Empaquettieren (frz., angpaq-), tr.: ein-, verpacken. — Empasma (gr.), n., -s; -ta: Streupulver (Epirasion). — Empälement (frz., angpalement), n., -s; -s: Impaktierung (f. d., vgl. — hybridisch — Empäste, f.). — Empakillado (span., -ill-), a.: Er ist? . . biēn e., d. h. er hat einen starken Backenbart. Globus 9, 296b. — Empäch-ement (frz., angpächmäng), n., -s; -s: Hindernis ic. -ieren, tr.: hindern. — Empepaladōra (span.), f.; -s: in den Gigarrenfabriken, Arbeiterin, die die Gigarren in Pakete bringt. Globus 11, 139a. — Emperador (span.), m., -s; -es: Kaiser ic. Kallonis 107. -eur (franz., angverdr), m., -s; -s: Kaiser: Vive l'ei! es lebe der Kaiser! ic. (f. Emvire). — Emph-ase (gr.), f.; -n; -asis, f. [S 24, 3, w.]: nachdrückliche Hervorhebung, zur Verstärkung des Ausdrucks. -alisch, a.: voller Emphase: G.-er Plural (f. d.). — Emphrā-kticum (gr.), n., -s; ka [S 24, 2, n.]: embraktisches Mittel. -ktisch, a.: zum Ausz., Verstärken dienend. -āris, f. [S 24, 3, w.]: Ausz., Verleppung. — Emphysem (gr.), n., -(e)s; -e: Windz, Entz-

geschwulst, Ansammlung v. Luft unter der Haut, nam. im Bindegewebe (Extravasatio aëris): Das Lungen-*E.* (Lungenauweitung, Lungenampf). *Boa* Wolfsgl. 190; *Cactac.* 16, 39b u.; Brustkasten u. Bauch schienen in Eins verwachsen, wie der Körper beim *Alter*-*E.* eine solche einzige Rundung anzunehmen pflegt. *Eukhom Schön.* St. 309. -a, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: *Emphysem*, z. *B.*: *E. abdominalis* od. *abdominis*, des Unterleibs; *pulmonum*, der Lungen u. -aticus, a.: *emphysematisch*: *Variolæ emphysematicæ*, *Windpocken* u. -atisch, -alös, a.: *lustgeschwollen*, vgl.: *Die Lungen stets blutleer u. häufig emphysemat. od. Ausd.* 961b u.; (übertr.) *aufgeblasen*, *stolz*, *u. v. Gen. auch gr.*, f.; -n; -sis, f. [§ 24, 3, uv.], *Em.* auch gr.: *feces*: *römische Erbpacht*. -l, m., -en, -s; -en; -la, m. [§ 24, 1]: *Erbrächter*. -lich, a.: *in der Art der Emphyseuse*: *E-er Vertrag* u. — *Empirance* (frz. *angpiräng*), f.; -s: *Verfälschung*, *Verfälschung*, *Verfälschung*. — *Empire* (frz. *angpir*), n., -s, uv.; -s: *Herrschaft*, *Regierung* u., z. *B.*: *Entweder e. parlamentaire (parl'mangrät) od. plebisicitaire [-istität]*. *Nat.* 22, 78, *Parlamentis* od. *Volks-herrschaft* u.; *bes.*: *Kaisertum*, *Kaiserreich*: *Das große Schlußtableau der Installationsceremonie des E., die päpstl. E. Salbung des Imperators (f. d. u. Empe-reur)*. *Scherer* Bl. 2, 119; 116; *Pietisch Welt* 1, 29 u. — *Empir-ic* (gr.), f.; -(e)n: *unsystematisches Erfah-rungs-Wissen*: *Irthümer*, *die aus roher u. unvoll-ständiger E. entsprungen sind*. *Humboldt* R. 1, 18. -ik, f.; 0: *Empirie*: *Neben der wissenschaftl. Physik bildet sich dann eine andere, ein System ungründeter, zum Theil gänzlich mißverständlicher Erfahrungskenntnisse*. *Wenige Einzelheiten umfassend*, *ist diese Art der E. um so an-maßener* u. 17. -iler, m., -s; uv.: *dessen Wissen nur auf Erfahrung beruht*, *nam.*: *solcher Arzt*. -icus, m. [§ 24, 2]: *Empiriker*. -isch, a.: *auf Empirie gegründet*, *erfahrungsmäßig*. -ismus, m., uv.; 0: *System*, *das sich nur auf Erfahrung gründet*, *alle Erkenntnis a priori ausschließt*. -ist, m., -en, -s; -en: *ein dem Empirismus Huldigen-der*. — *Emplac-ement* (frz. *angplasmäng*), n., -s; -s: *Anstellung*; *Aufstellung*; *Lage*; *Waplag* u. -ieren, tr.: *anz.*, *aussstellen*. — *Empläst-ikon* (gr.), -icum, n., -s; *sika* [§ 24, 2, n.]: *ver-blebendes Mittel*. -isch, a.: *verblebend*. -ration, f.; -en: *Emplastrierung*. -rieren, tr.: (*Wärtn.*) *mit dem Schild pflöpfen*, *okulieren*. -rum, n., -s; *ra* [§ 24, 2, n.]: *Wund-*, *Heilpflaster* u., z. *B.*: *adhæsivum*, *Gestypflaster*; *anglicum*, *eng-lisches*; *attractivum*, *Zugpflaster*; *cephalicum*, *Kopfpflaster*; *cerussæ*, *Wleinweißpflaster*; *defen-sivum*, *zertheilendes*; *de piee*, *Weschpflaster* u.; *diachylon* (f. d.); *epispasticum*, *Blasenpflaster*; *glutinans*, *Klebpflaster*; *hydrargyri*, *Quecksilber-pflaster*; *cantharidum*, *Spanischfliegenpflaster*; *mer-curiäle* = *hydrargyri*; *saponatæ*, *Seifenpflaster*; *saturinum*, *Wleipflaster*; *stomachicum*, *Magen-pflaster*; *vesicatorium* = *epispasticum* u. — *Empléct-on* (gr.), n., -s; *sa*: *Art Mauerwerk*, *wobei das Junre mit kleinern Steinen u. Mörtel*

ausgefüllt ist, während die äußern Seiten aus bez-hauen, sorgfältig zusammengefügtcn Steinen bez-*stehn*, *G. Suhl* 1, 60. — *Emplæo* (span.), n., -s; -s: *Emplevi* (f. d.). -mania, f. [§ 24, 1]: *Das Hauptübel Velosia's ist die E. od. Unterzucht*. *Wester-mann* 3, 345a, auch: *Empleomanie*, f. — *Emplécte* (frz. *ang-*), f.; -n: *Einkauf*: *E-n machen* u. — *Empl-oi* (frz. *angploa*), n., m., -s; -s: *Gebrauch*, *Anwendung*; *Anlegung einer Summe* (f. *Saur* 2); *Anstellung*, *Am*; *Welle* (in *Schauspiel*) u.: *Das wär' ein schön E.* *G.* 7, 88 u. -opé (*vajé*), m., -s; -s: *ein Angestellter* u.: *Die E-s od. Kroupiers* (f. d.) *mit dem Käteau*. *King* *Verl.* *Opst.* 2, 98. -opieren, tr.: *anwenden*; *zu Etwas verwenden*; *Geld anlegen*; *Ginen anstellen* u. -opment (engl.), n., -s; -s: *Beschäftigung*: *Out laut* of e., *unbeschäftigt*, *arbeitslos*. *Embr* *Ch* 1, 145. — *Emplümieren* (frz. *ang-*), tr.: *be-zieleu*, *ein Klavier* u. — *Empneumatof-e* (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: *Luftschwellung*, *Emphysem* u. — *Empochieren* (frz. *angpoch-*), tr.: *in die Tasche stecken*, *einfachen*. — *Empyris* (frz. *angpiä*), m., uv.; uv.: *Kleiner aus Stärke-mehl*, *Stärke*. — *Empolokratie* (gr.), f.; -(e)n: *Beherrschung des Handels*, *des Markts*, *Einkaufs*. — *Empör-eticus* (gr.), a.: *kaufmännisch*, *Kauf-leuten dienend* u., *bes.*: *Emporetica* (sc. charta), *Pachpapier*. *Weiss* *Kost.* 1, 1336. -ium (gr.), n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: 1) *Haupt-*, *Handels-*, *Stapelplaz*: *Leipzig*, *das E. des Buchhandels*. *Ausd.* 38, 632b; *Große Handelsemporien*. *Wierstj.* 48, 250: *Dieses große Mündungs-E. [an der Fluß-mündung]*. 224; *Newport*, *das Riese-E. hatte nicht mehr Raum für die unendl. Masse der europäischen Sendungen*. *Westermann* 3, 346b u. — 2) *falsch* f. *des deutschen Emvoro* (f. d. ss.), *Kirchendorf*: *In der feiert*. *Stille der Kirche*. . . *Auf dem E. Bazar* 14, 352c. — *Empork-ement* (frz. *angporkmäng*), n., -s; -s: *Aufwallung*, *Entrüstung*, *Fühzorn*. -ieren, tr.: *ein-*, *wegnehmen*, *erobern*; *refl.*: *aufkaufen*, *sich ereifern*, *entriüsen* u. — *Empreinte* (frz. *angpreint*), f.; -n, -s: *Gepräge*, *Abdruck*. — *Empresmomentie* (gr.), f.; -en: *Manie* (f. d.) *der Brandstiftung*. — *Empress-ement* (frz. *angpressmäng*), n., -s; -s: *geschäftiger Eifer*, *Dienstgeßtigkeit* u. -ieren, *refl.*: *sich um Etwas eifrig mühen*, *beifern*, *anstrengen*: *Empressiert*, *eifrig bemüht* u. — *Empresson-ement* (frz. *angpressonmäng*), n., -s; -s: *Einsperrung* u. -ieren, tr.: *ins Prison* (f. d.) *bringen*, *einsperrcn*, *einfekern* u. — *Emprofitöton-ic* (gr.), f.; -(e)n; -us, m. [§ 24, 2]: *Starrkrampf* mit *Spannung des Körpers nach vorn*. — *Emprunct* (frz. *angpröng*), m., -s; -s: *Anleihe*: *E. foree*, *Zwangsanleihe*. -ieren, tr., *auch* 0. *Obj.*: *eine Anleihe machen* (bei *Ginen*). — *Empsich-isch* (gr.), a.: *beseelt* (f. *Gsgß* *angpsichisch*). -ose, f.; -n; -osis, f. [§ 24, 3, uv.]: *Wecselung*, *vgl. Met-e*. — *Empsichis* (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: *Kühlung*, *Erfrischung*. — *Emptio* u.: f. *Emtio* u.

— Empūs-a (gr.), -e, f.; -en [§ 24, 1]: (Myth.) weibl. Schreckgespenst, wie die oft damit verwechselte Lamia (f. d.). G. 12, 131 ff.; Rämter Myth. 238; W. 15, 101; 303; 16, 79; 18, 120; 23, 284 u. vgl. Klith. — Empy-ēm (gr.), n., -(e)s; -e; -ēma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: innere Schwür, nam. der Lunge. -ēse, f.; -n; -ēsis, f. [§ 24, 3, w.]: Bildung eines Empyems: Empyēs oculi, Giterauge u. -ēsis, a.: an Empyemem leidend. -oerle, f.; -n: Giterbruch: Vereiterung in den Hoden. -ōmphalus, m. [§ 24, 2]: Nabeleitrung u. — Empyr-ēsis (gr.), a.: dem Empyem eignen od. angehörig; himmlisch; himmlisch glänzend, lichtstrahlend u.: Ein e-es Meteor. Pfeffel Pr. 3, 72; In den empyräischen Gegenden schweben. W. 4, 90; In der Sphä | ter e-en Bestalen. 11, 190; Er seh den Himmel . . offen, | ihn überschütt' ein Strom v. e-em Licht. 12, 99; 26, 37; 385 u. — Eum, n., -s; -ēen [§ 24, 2, n.]: der Feuers, der oberste Himmel, Aufenthalt der Seligen. 36, 37; Ehämmel 1, 114; 5, 12 u. — Eūma, n., -s; -ta: brenzlicher Geruch, Geschmack. -eumatisch, a.: brenzlicher. -ē, f.; -(e)n: Wägragung aus dem Dpferfeuer. -ōse, f.; -n; -ōsis, f. [§ 24, 3, w.]: Verbrennung, Brand. — Emt-io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: Kauf: E. et venditio in (od. sine) scriptis, Kauf u. Verkauf mit (od. ohne) schriftl. Vertrag; E. imaginaria od. commentitia, Scheinkauf; E. in spēm (od. spēm), Hoffnungskauf, z. B. der künftigen Ernte u.; E. per aversionem (f. d.), Ugh; restrictiva, gemeiner Kauf u.; E-nis jure, nach Kaufrecht, löge, nach der Kaufbedingung u. — or, m. [§ 24, 3, -ōris]: Käufer: E. bonæ fidei, im guten Glauben (an das Recht des Verkäufers zum Verkauf); E. pinguor (f. d.), -rix, f. [§ 24, 3, -ricis]: Käuferin. — Emu, m., n., -s, w.; -s; -u.: Kasuar (f. d.): Zweineuholländische G-s. Ausd. 38, 664a; Globus 4, 21b; Zwei G. Natur 15, 279a; Seitdem konnte ich kein G. mehr jagen, denn jedes n. 119a, vgl.: Der malaische Name heißt Cassuaris, die Vortugiesen nennen ihn Emu od. G. me. 641. — Emulation: f. Am u. — Emūls-in (nlat.), n., -(e)s; O: ein bes. in den süßen Mandeln vorkommender Stoff. -ine, f.; -n: Waschmittel für die Haut v. größter Konsistenz als Emulsionen: Mandel-G. od. Amantine u. (f. Olive). -ion, f.; -en: Pflanzennilch, z. B.: Sars-G.; O-G.; Samen-, so nam. Mandel-G. u. — Emūnd-ans [lat., § 24, 3, n., -antis, -antia, -antia]: Mittel zur äußerl. Reinigung v. Wunden, Geschwüren u. — aktion, f.; -en: Reinigung. -tēren, tr.: reinigen. — Emūnit-as (lat.), f. [§ 24, 3, -atis]: Communitas (f. d.), Freibrief (z. W. regia, königlicher), Exentien (f. d.) nam. der Geistlichen u. — ūt, f.; -en: Emunitas — Emūnit-ōrium (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Lichtschiere; Reinigungs-, Aussonderungsorgan. -us, a.: geschnäuzt, gereinigt, z. B.: Bei Kunstschneidern emūnitās nāris [v. seiner Nase]. W. 26, 389 u. —

Em-ndium (nlat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Art flügelloser Gliedertiere. Burmeister Ugh. 392. — posaurier, m., -s; -u.: Krokodil. -ps (gr.), f.; -u.: Schildkröte.

En (frz. ang. vor Vokalen änn), präp. [§ 41]: in, auch bei Bildung des sog. Gérondif (f. d.). — Enägna, f.; -s: buntfarbiges Tuch, das die Indierinnen als Rock um den Leib winden. Scherzer Nat. 146. — Enak (hebr.), m., -s; -s, -im: in der Bibel, Bez. eines Riesengeschlechts (f. 4. Mo. 13, 23; 34; 5, 1, 28 u.), z. B. auch: Eine riesenhafte Figur. . . Dieses G-s. Kind. G. 19, 7; Ein himmeltanger Mohr. . . Den G-s. Sohn. W. 11, 83 u., auch: Ein Anaksohn. Frankl. Ber. 1, 415; Enakit. — Enācing (engl.): f. Akt 1c. — Enaliosäur (gr.), m., -en; -en; -ier, m., -s; -u.; -ius [§ 24, 2]; -us, m., w.; -en [§ 24, 2]: Untergegangene Amphibienformen. . . „Meereischsen“, Enaliosaurii. Burmeister Ugh. 245; Enaliosaurien. 487; Enaliosaurier. 560 (f. Ichthyosaurier u.). — Enallage (gr.), f.; -n: rechnerische „Vertauschung“ einer Wortklasse od. Wortform mit einer andern. — Enām-on (gr.), n., -s; -a: blutstillendes Mittel (hämorrhagisches). — Enamorādo (span.), m., -s; -s; -s: Verliebter. — Enanthēm (gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: inner Hautauschlag, bes. auf den Schleimhäuten (auch Eisanthem, Ugh; Grantbem). — ātisch, a.: in der Art v. Enanthemen. — Enanti-odromie (gr.), f.; -(e)n: das Gegeneinanderwirken der Dinge. -oioogie, f.; -(e)n: Widerspruch. — opathie, f. u.: Allopathie. -ophantie, f.; -(e)n: scheinbarer Widerspruch. -ose, f.; -n; -ōsis, f. [§ 24, 3, w.]: Widerstreit. -otropie, f.; -(e)n: Enantiotropie. — Enāōm (gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -ta: Wölchen im Harn (Fieberkranker u.). — Enārg-tē (gr.), f.; -(e)n: Augenscheinlich, Evidenz. -tisch, a.: augenfällig, evident. — Enarr-ation (lat.), f.; -en: Erzählung. -tēren, tr.: erzählend auseinanderlegen. — Enārth-on (gr.), n., -s; -a: fremder Körper in einem Gelenk. -ōse, f.; -n; -ōsis, f. [§ 24, 3, w.]: Knorpelgelenk (vgl. Varticlose u.). — Enata (gr.), pl.: f. Enata. — Enbar (türk.), m., -s; -s: Schiffsbehälter. Hammer 10, 346. — Enblockif (ang.), m., -en; -en: Einer, der Sturz an bloc (f. d.) annimmt, für die Gr-Bloc-Annahme stimmt. — Enbu, m.: (bei den Mantäern) Propheet: G. Meschia, den Propheten Messias. Piermann Dr. 2, 454, vgl.: Nabi u. Schair (f. d.) enebi, Propheetengerie. 128 u. — Enecinte (fr. angēngt), f.; -s; -n: „Einkürzung“, Einkürzung; der eingekreiste Wag; der Umkreis der Festungswälle: Die Haupt-G.; Stadt-G. (Grenz. 26, 2, 421) u.; Bezirk, Bereich: Die Austragung dieses Streits muß außerhalb der G. des Bundesrats stattfinden. Nat. 20, 177. — Encēladus (gr.), m., w.; O [§ 24, 2]: 1) (Myth.) einer der Giganten, der untern Aina liegt. — 2) (Astr.) der 2. Saturnmond (f. Dion). Ausd. 38,

728a. — **Encensoir** (frz. ang'sangsoär), n., -s; -s: f. Incensorium. *Kochl* Var. 2, 243 ic. — **Encéphal-älgia** (gr.), f. [§ 24, 1]; -algie, f.; -(e)n: Hirn-, Kopfweh, -arlos, m. [§ 24, 2]; Hirnpalme, Art Cycadee. -itis, f. [§ 24, 3, uv.]: Gehirnentzündung. -osele, f.; -n: Hirnbruch. -odynäe, f.; -(e)n: Hirn-, Kopfweh. -odynönik, f.; -en: Hirn-Forschung, Schättelehre (s. *Phrenologie*). -olith, m., -en, -s; -e(n): harte Masse, Verhärtung im Gehirn. -olithiasis, f. [§ 24, 3, uv.]: Bildung v. Encerbalolithen. -ologie, f.; -(e)n: f. Encerbalognomik. -omalactie, f.; -(e)n; -omalaxis, f. [§ 24, 3]: Gehirnerweichung. -opahie, f.; -(e)n: Hirnleiden. -ophhima, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Hirngehirnwulst. -os, m. [§ 24, 2]: Gehirn. -ostopie, f.; -(e)n: Unteruchung des Gehirns, des Hirnschädels (s. *Kraniolepie*). -olomie, f.; -(e)n: Anatomie des Gehirns. -um [§ 24, 2, n.]: Gehirn ic. — **Endaiu-ement** (frz. ang'shän'mäng), n., -s; -s: Verfertigung. -ieren, tr.: verketten, verknüpfen. — **Endant-ement** (frz. ang'shang'mäng), n., -s; -s: Bezaubrung, Zauber, f. Incantatio. -eur [-ör], m., -s; -s: Zauberer. -eresse, f.; -n, -s: Zauberin. -ieren, tr.: bezaubern, entführen. — **Encharaxis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Hautrözung, Schröpfung, f. Scarifikation. — **Encharginen** (frz. ang'scharsh-), tr.: auftragen, empfehlen. — **Endchaff-ieren** (frz. ang'sch-), tr.: einfaßnen, z. B. Gesteine ic. -ure (-ür), f.; -s, -n: Faßung v. Steinen, Perlen ic. — **Encheir-ese** (gr.), f.; -n; -ese, f. [§ 24, 3, uv.]: Handhabung, Behandlung; Handgriff bei Operationen ic.: Dann hat er die Theile in seiner Hand |. . Encheiresin nature nennt's die Chemie. *E.* 11, 78. — **Endion**, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: kurzes Handbuch. — **Endhel-ps** (gr.), m., uv.; uv., -yden: „Nal-dien“, Walsenthiere, Art Infusorien: E. fusus ic. — **Endhente** (port. entsh-), f.: Fluth, — **Ggig**: Wasante, Gbbe. *Stobus* 7, 178a. — **Endhet-e** (frz. ang'shär), f.; -s: höheres (od. über-) Gebot für Waaren ic. -ieren, tr.; inr. (haben): den Preis steigern, im Preis aufschlagen; Ginen überbieten. — **Endhir** ic.: f. Encheir ic. — **Endhörisch** (gr.), a.: f. demotisch; endemisch. — **Endhr-iffs** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Ginreibung mit Salbe. -isma, n., -s; -ta [§ 24, 2, n., -tis]: Salbe. — **Endhr-möma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 2, n., -tis]; -möfe, f.; -n; -möfös, f. [§ 24, 3, uv.]: Ggguß v. Säften in Körpertheile. -kon, n., -s; -ta: Ginprißmittel. — **Endierro** (ivan.), m., -s; -s: das Leiten der Rumpfsiere in den Girkus, wo sie in Ställe gesperrt werden, die Ginperrung. *Stobus* 4, 102a. — **Encöli-älgia** (gr.), f. [§ 24, 1]; -algie, f.; -(e)n: Gingeweideschmerz. -ifis, f. [§ 24, 3, uv.]: Darmentzündung. — **Eneghlica** (gr.), f.; -ifen [§ 24, 1]: Punctschreiben, nam. des Papstes an die Bischöfe: Der Leser mancher Enceskisten. *Kladderadatsch* 20, 150c. -isch, a.: einen Kreis durchlaufend: Der ewische Trieb nach e-er Zu-

sammenfassung. Rosenkranz *Beef. Gsch.* 499; G-es Schreiben. -ion, -ium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Encyklika; f. auch Amvophonien. -opädie, f.; -(e)n: Umfang der zu einer umfassenden wissenschaftl. Bildung gehörigen Kenntnisse (allgm. od. mit Rücksicht auf best. Fächer); ein Werk, das alles Dahingehörige enthält, gr. als Wörterbuch: *Dotomische G. v. Arinis; Technologische G. v. Pracht; Real-G. ic.* — **opädisch**, a.: eine Encyklopädie betreffend, dazu gehörig ic. — **opädismus**, m., uv.; 0: die Philosophie der Encyklopädisten (s. d.). — **opädist**, m., -en, -s; -en: Herausgeber od. Mitarbeiter an einer Encyklopädie, nam. die, welche an der v. *Diderot u. d'Alambert* herausgegebenen Theil haben. — **opedie** (frz. ang'stäl ic.), f.; -s, -(e)n: Encyklopädie. Dazu: *Encyclopedique* [isch]; -iste [ist]. — **oposte** (gr.), f.; -(e)n: Kreis, Rundtrunk. — **Endaze**: f. Ende. — **Endecha** (ivan. end'scha), f.; -s: Todtentlage. — **Endeiris** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Anzeige, Anklage (vgl. *An-e*). — **Endeka** ic.: f. *Geneta* ic. — **Endem-ie**, f.; -(e)n: endemische Krankheit (s. *Extemie*). — **Endier-G.**, f. *Encoerie*. -isch, a.: G-e (en, ew-ichörische) Krankheiten, die einer best. Gegend eigenthümlich sind; G-e Vieber. *Jungbuhn* Zw. 48 ic. (s. *evidemisch*). — **Endermat-icum** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 2, n.]: endermatisches Heilmittel. -isch, a.: auf die unter der Epidermis (s. d.) liegende Haut bezüglich, ihr angehörig, darauf angewandt. -ismus, m., uv.; 0: endermatische Heilmethode. — **Enderun** (pers.), n., -s; -s: das „innere Gemach“ = *Harem*. *Ausd.* 38, 1040a; 1051b ic.; *G-Ala, Mz.* = *Agaleri*, Kammerdiener. *Gammer* 10, 346 ic. — **Endese** (türk.), m., -s; -s: f. *Arshin*, auch: Entase u. nach französischer Schreibw.: *Sendaze* ic. — **Endes**, m., -s; -s: in der *Samschara*, das Stachelschwein. *Drehm* *Hab.* 197. — **Endelkieren** (frz. ang-), tr., refl.: in Schulden fützen, mit Schulden beladen ic. — **Endiadps** ic.: f. *Gen* ic. — **Endiometer** (gr.), m., n., -s; uv.: Werkzeug zur Bestimmung des Meridians. — **Endikement** (engl. -deit-), n., -s; -s: f. *In-dicement*. — **Endioie** (it.), f.; -n; -n: eine Pfl., *Cichorium* (s. d.) *endivia*: G-n-Salat ic.; *Sora* 11, *Madrepöra lactüca*, nach der Ähnlichk. ic. — **Endju** (abess.), m., -s; -s: Zwergböckchen (s. *Uro*). *Drehm* *Hab.* 65. — **Endo-gän**, -gänisch (gr.), a.: innen wachsend, entständen, nam.: G-e Bekarten, die, in der Tiefe entstanden, erst später nach oben durchbrachen (die sog. abnormen), Ggig erogene, die außen entständen, die auf der Oberfläche selbst sich als Niederschlag bildeten (die sog. normalen), f. *Burmeister* *Gsch.* 184. — **kardion**, -cardium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: die innere Fläche des Herzens. -karditis, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung des Endocardiums. -karpium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: innere Fruchtblume. — **Endomagieren** (frz. angdemash-), tr.: in Schaden bringen. — **Endo-parasit** (gr.), m.,

-en; -en: Schmarotzergeschöpf, das in geschlossenen Höhlen eines andern Thiers lebt. Darmreiter Gsch. 324. -erikarditis, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung der innern u. äußern Herzfläche. -pleura, f. [§ 24, 1]: innere Samenhaut. -erhyon, n., -8; ja: ein aus dem Keim der Wurzel treibendes Gewächs oder Samenform. — Endorfement (engl.), n., -8; -8: Endossement. — Endosfis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Nachlassen einer Krankheit. — Endosomometer, m., n., -8; uv.: Werkzeug zur Messung der Endosmose: Das v. Dutrochet konstruierte G. Müller Ppsh. 1, 146 u. -öse, f.; -n: Man nennt diesen Austausch v. Flüssigkeiten durch eine poröse Scheidewand hindurch G. [u. Grosmose] od. richtiger Diösmose. vgl. [u. Elektrische G. 2, 301]; Den Aufsaugungsproceß der organischen Membranen u. die Durchdringungsfähigk. bez. man mit den Luftausdrücken G. u. Grosmose. Darmreiter Gsch. 349; Pouillet 2, 18 u. (f. Diffusion; Imbibition). -ötisch, a.: bezüglich der Endosmose: Substanz, deren e-s Verhalten gegen Wasser untersucht werden sollte. Müller Ppsh. 1, 147 u. — Endossant (frz. angoss-äng), m., -8; -8: Jemand, der einen Wechsel endossiert. -ement (-mäng), n., -8; -8: Endossierung. -er (-ör), m., -8; -8: Endossant. -ieren, tr.: Einen Wechsel e., indossieren (f. d.). — Endowed (engl. -düw), a.: ausgestattet, ausgestattet, z. B.: Solche sog. e. schools [soll]. Kohl Engl. 1, 33, mit einem Fonds ausgestattet. — Endroit (frz. angdroá), m., -8; -8: Ort, Stelle. — Endr-omis (gr.), f. [§ 24, 3, -ómidis]: 1) Art Schnürstiefel der Alten, f. Suhl 1, 192; Weiss Kost. 1, 724 u. — 2) bei den Römern, eine dicke Decke zur Umhüllung für Männer. 964. — Endyza (gr., § 24, 3, n., -tis): das unmittelbar auf dem Körper liegende Unterkleid (f. Induñum). — Endymion (gr.), -8; -8, -öne(n): (Myth.) ein schöner Jüngling, dem sich, wenn er im Schlaf (auf dem Berge Laimos) ruhte, Diana küßend nahe: Als die teuße Cynthia | hoch vom steh'n Drachenwagen | den geliebten Schläfer sah | . . . Seltner G.! Matthison 68; W. 3, 155; Wenn den E-en | was Menschliches begegnet ist. 187; 10, 3 ff.; 12, 157; 17, 134; So wünschte ich mir wohl, ewig wie E. zu schlafen, um ewig so zu träumen. 23, 240; 354 u.; Er schlief! . . . Der G. des Bürgerkriegs! Feiligrath SW. 6, 267. — Enech-üm (gr.), n., -(e)8; -e; -ema, n., -8; -ta: das Ohrenklingen, Säufen. -este, f.; -n; -ests, f. [§ 24, 3, uv.]: Entsehung des Enechems. — Enema (gr.), n., -8; -emata: Einspritzung, Mystiker. — Enechonta (gr.): neunzig. -gön, n., -(e)8; -e: Neunzigst (f. Polygon) u. — Energ-ite (ar.), f.; -(e)n: Wirkungsvermögen, nachdrückliche Wirksamkeit u., z. B.: Unter G. verstehe ich [hier] Alles, was den gemischten Trieb sinnlich weckt u. erregt. Schlegel W. 129; Die Gefühle u. Leidenschaften ohne G. 164; Die Stücke der tragischen G. 209 u.; bef.: Thatkraft u.: G. lo8. Kohl Pet. 1, 31; Schüding Fern. 1, 171 u. -io (ital. -iß-), a.: (Auf.)

energisch. -isch, a.: voller Energie, kräftig wirkend u.: Den zürstigen Blick laßt das e-e Udt. Sch. 75a; Zugleich zart u. e. 1154b u. -ünen, m., -en, -8; -en: ein von einem Dämon Besessener, rasender Schwärmer u.: Der Ton eines E-en, der, auf dem heiligen Dreifuß sitzend, alle seine Reden als Österpredige v. sich giebt. W. 29, 117 u., auch Energümen -es, -us, m. [§ 24, 2]. Dazu: E-isch, in der Weise eines E-en. — Enero-ation (lat.), f.; -en: Entnervung. -ieren, tr.: entnerven, entkräften u. — Eufant (frz. angfäng), n., -8; -8: Kind: Allons (f. d.) e-s u.: So zeigen sie sich fogleich als bons o-s [langsamfäng, gute Kinder] u. setzen sehr selten Unart od. Brutalität fort. E. 26, 43; E-s perdue [-bü, f. p.], „verlorene Kinder“, Truppen, die beim Angriff, beim Sturmlaufen u. vorausgeschickt werden, f. nam. f. 8, 48 (vgl. forlorn); E. terrible [-iß], „Schreckenskind“, Einer, der Alles in Angst hält; E. trouvé [trouw], Findling u. — Enfilade (frz. ang-), f.; -n: eine Reihe v. Zimmern u. in gleicher Linie; das Beschließen nach der Längsrichtung, auch Enfillement [angfülmäng], n., -8; -8. -ieren, tr.: einfüdeln u.; Peelen u. e.; aus, aufreihen; Ein Gespräch e. u.; Ein in ein Unternehmen u. e., verwickeln, verstricken; (Kriegsk.) der ganzen Länge nach mit Geschütz bestreichen. — Enfin (frz. angfäng), adv.: endlich; kurz, mit einem Wort. — Enflaminieren (frz. ang u.), tr.: = inflammieren. — Enflurage (frz. angfluräh), f.; -8: Die Operation, durch welche man mittels eines heutes die flüchtigen Öle u. riechenden Stoffe der Blumen erhält. nennt man G. Globus 9, 256a. — Enfoncement (frz. anganfängmäng), n., -8; -8: Enfoncierung; Vertiefung; Hintergrund (der Bühne, eines Gemäldes u.). -ieren, tr.: in die Tiefe (od. einz, verz) senken; Etwas einschlagen, einz, durchbrechen; refl.: sich in Etwas vertiefen, versenken u.; intr. (sein): einz, versinken. — Enforcieren (frz. angfor-), tr.: verstärken. — Engkümmieren (frz. ang-), tr.: räuchern, aus-, einz, durchräuchern u. — Engag-rant (frz. anganfäng), a.: verbindlich, einnehmend u. -ement (-mäng), n., -8; -8: die Verbindlichmachung wozu, Verpflichtung, Verbindlich. u.; Verbindigung u.; Anstellung, Stelle, Dienst, Amt u.: Sie erhält annehmbare E-s-Anträge. Kossak Bed. 5, 78; E-s Bedingung u.; (Kriegsk.) Handgemenge, Gefecht. -ieren, tr.: verpflichten, in Dienst nehmen, anwerben; Einen zu Etwas bewegen, bewegen u.; Ein Gefecht e. beginnen, in Gang bringen u.; refl.: sich wozu verpflichten, verbindlich machen; in Dienst treten; sich worauf einlassen u.; auch: Nach dem Dorfe Dembach, bei welchem das darnach genannte Gefecht sich engagierte [sich anfangen u.]. Wald. 19, 338 u. — Enganchado (span. -gantsch-), a.: „angehängelt“, - v. Soldaten: angeworben u.; ferner: Ein Torero, der einen Stos mit dem Horn erhält, ist e. Globus 4, 136b. — Engaño (span. -ánjo), m., -8; -8: „Verleugung“: Der Espada . . . mit einem Schwerte bewaffnet u. mit der Muleta, d. h. einem Sack rothen Zeug,

das auch wohl als *E.* bez. wird, d. h. Täuschung und Verung, weil der reiche Layen dazu dient, die Aufmerksamkeit des Stiers abzulenkten. *Glossus* 4, 98b. — **Engareb** (ar.), n., -s; -s: Art Ruhebett. *Augsb. 3.* (44) 1635b; 1707b u., s. Antareb. — **Engakri-*lōg***, -mphi (griech.), m., -en, -s; -en: Bauchredner (Ventriloquist). -mānt, m., -en, -s; -en: ein Bauchredner als Wabträger, auch: *E-is* (m., w.; *E-is*). Dazu: *E-īē*, Treiben eines *E-en*. — **Enghil** (arab.), n., -s; 0: im Keran, das Evangelium, neue Testament, — wie Laurat (vgl. *Thera*), das alte. — **Engin-e** (engl. *engine*), n., f.; -s; -s: Maschine: Die Maschine beginnt (*E. stārt*). . . Die Maschine hält an (*E. stōps*). *Erbe* *Gh.* 1, 143 ff. -*er* (-ir), m., -s; -s: Ingenieur (s. d.). *Kohl Engl.* 2, 34, vgl. *Agent, Viewor*. — **Enginār** (türk.): Artihochfen. *Kalmerager* *GW.* 1, 327. — **Englisch** (engl. *english*), a.: englisch: *E-man*, Engländer, *Mz.*: *E-men* (als Gesamtheit: the *E.*), 3. W.: Die Wasserjagd leckt selbst den Keving [umherschweifenden] *E-man* an hierher. *Notz.* 21, 139 u. — **Engliffieren**: s. angliffieren. — **Engloutieren** (frz. *angloutir* u.), tr.: verschlingen, durchbringen. — **Englyn** (walis.), n., -s; -s: ein Reingedicht. *Glossus* 12, 154a; b. — **Englōn-ādes**, -ādes (griech.), pl.: lufende Figuren, s. Winkelmann *Gsch. d. K.* 1, 40. -*āsi*(n), m., -s; 0: „der Knienende“ (*ἐν γόνασιν*), ein Sternbild, lat.: *Ingeniculus*, *Nixus*. — **Engourd-ieren** (frz. *engourdir*), tr.: einschlafen machen, betäuben, erzstarren machen. -*iffement* (-māng), n., -s; -s: Engourdtierung. — **Engraiff-erie** (frz. *angress-*), f.; -(e)n: Mäßigungsanstalt. -*er* (-ir), m., -s; -s: Māter. -*ieren*, tr.: māsten, fett machen. — **Engrēhure** (frz. *angress-*), f.; -s; -n: Spizenzrand. — **Engr-ōst** (angr-), m., -en, -s; -en: Enggroßhändler (Großhändler). -*os* (-s): Bückelung aus: ein gros (s. d.), 3. W. auch: *E.* Geschäft, *Handel*, *Handler*, *Kauf*, *Preis*, *Verkauf*. — **Engrofs** (engl. *engraf*): s. ingroffieren. — **Engg-mēter** (gr.), m., n., -s; wv.: s. *Diamēter*. -*schōp*, m., -(e)s; -e: Vergrößerungsglas, s. *Door Repert.* 2, XXXI. — **Enhardieren** (frz. *ang-*), tr.: fühlbar machen, ermutigen. — **Enharmonisch** (gr.), a.: bei den Alten, die Tonleiter, worin die Quarte so geteilt war, daß die beiden ersten Intervalle kleiner als halbe Töne waren (s. *Sulzer* 2, 66 ff.); im heutigen System: Töne, die — u. sofern sie — sich als verschiedene Intervalle des Grundtons auffassen lassen; u.: auf diese Verschiedenheit gegründet: *E-e* Intervalle sind solche, die zwar auf den Tasten dieselben sind, auf dem Klaviersystem aber auf verschiedene Stufen notiert werden. So sind sich 3. W. die Intervalle *c-dis* u. *c-es* in ihrer Tonentfernung ganz gleich, werden auf denselben Tasten angeschlagen, erscheinen aber in der Schreibart anders, *c-dis* nämlich als übermäßige Sekunde, *c-es* als kleine Terz. . . Schreibt man nun ein solches Intervall erst in der einen u. dann in der andern Weise, so sagt man: das Intervall ist e.

verwechselt. *Sobr. Rat.* 23 u. — **Enherion**, n., -s; 0: s. *Einheriar*. — **Enh-ydris** (gr.), f. [§ 24, 3, -*dris*]: Art Wasserfchlange. *Oken* 6, 524. -*ydrit*, m., -(e)s; -e: Chalcedon. . . Stücke, welche Wassertröpfen einschließen, heißen *Hydrochalcidone* od. *E-e*, 1, 147. — **Enif** (ar.), m., -s; 0: Stern 2ter Größe im Pegasus. — **Enigm** u.: s. *Anigm* u. — **Enimba**, f.; -s: eine große westafrikan. Palme. *Glossus* 9, 202b. — **Eninka**: ein kleines westafrikan. Thier. 195b. — **Enitieren** (lat.), intr. (haben): hervorglänzen, sich hervorhören. — **Enivrieren** (frz. *ang-*), tr.: heraufhören, verblessen u. — **Enjamb-ée** (frz. *angjambé*), f.; -s; Schritt mit weit ausgebreiteten Füßen. *plakier Südfäl.* 3, 292. -*ement* (-māng), n., -s; -s: das Ubergreifen eines Verses in den nächstfolgenden, so daß der Schluß des ersten dem Sinn nach seinen Ruhepunkt bildet. — **Enjertādo** (span. *ench-*), a.: v. Pflanzen, — durch Inzusen, Wropfen veredelt. *Glossus* 6, 172a (auch *geschr.*: *enxertado*). — **Enjeu** (frz. *angjé*), m., -s; -s: Spielespiel. — **Encade-ement** (frz. *angkad'māng*), n., -s; -s: Enkadrierung. -*ieren*, tr.: (Bilder u.) einrahmen, fassen; Etwas einfügen; einreihen u. — **Encagieren** (frz. *angkast-*), tr.: „einkaffigen“, einperseren. — **Enkaifcheria**: s. *Meaizeria*. — **Encanail(is)ieren** (frz. *angkanail-*), refl.: sich mit der Kanaille (s. d.), mit dem verachteten Pöbel gemein machen u.: Eine der unbegreiflichsten Verirrungen des Geschmacks . . hat in Paris das „genre canaille“ erfunden u. zum Regime gemacht. Man *encanailisierte* sich, d. h. man fand Geschmack an einem buchstäblichen Wesen der Weiser, das aller seinen Sitten, aller Erziehung, aller Grazie hohn sprach. *Wachshufen* *Ev.* 51. — **Enkanch-wis** (gr.), f. [§ 24, 3, -*idis*]: Thränenröhrengeschwulst. — **Enkathisma** [gr., § 24, 3, n., -*tis*]: Eighat. — **Enkäu-ma** (gr.), n., -s; -*ta*: tiefes Hornhautgeschwür. -*sis*, f. [§ 24, 3, uv.]: das Einbrennen. -*stieren*, tr.: mit Wachs, Stearin u. tränken; Meeresschamm, Styrstücken e. u. -*stik*, f.; -en: enkautische (od. Wachs-) Malerei (s. *Kerographie*). -*stiker*, m., -s; wv.: Wachs-Maler. -*stique* (frz. *angkast*), a.: enkautisch; f.: Enkautist; ferner: eine statt des Holierwachses dienende Mischung aus Wachs u. Terpentinöl, auch *pâte à vernir* (*pâte à vernir*). *Karmast* *M.* 2, 217. -*stisch*, a.: mit Wachsfarben gemalt u., s. *Sulzer* 2, 215; *Sulzer* 2, 59 ff. (vgl. *elastischer*). — **Enclāv-e** (frz., auch: *angklāv*), f.; -n: eine v. fremdem Gebiet umschlossene Besetzung. -*enthum*, n., -(e)s; thümer: das Besiehn aus Enklaven u.: etwas aus solchen Besiehnendes: Die Buntschichtigkeit des *E-s*. *Notz.* 19, 443 u. -*ieren*, tr.: als Enklave eins, umschließen; Ränke eines enklavierten Zwergfürsten. *Teitische* *Sist.* 249. -*ire*, f.; -n: Enklave. — **Enkl-iffs** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das „Anlehnen“ eines unselbständigen Worts an ein daneben stehendes, wonach es auf dies seinen Ton wirft, — bes. im Griech. -*itica*, f. [§ 24, 1]; -*itikon*, n., -s;

fa; -licium [§ 24, 2, n.]: enklitische Partikeln, Wörter. -lisch, a.: der Enklitika unterworfen, auch im Deutschen, z. B.: E-enn „denn“, sich an den Konjunctiv eines Zeitw. lehnd, im Sinn v.: ausgenommen, wenn ic. Ss. 1, 282b. — Enkölpi-on (gr.), -um, n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: „an der Brust“ hangendes Reliquien-Büchlein, Kreuz der Bischöfe u. — Encombr-ement (frz. anglofr-mäng), n., -s; -s; Hinterris; etwas im Weg Stehendes, den Weg Versperrendes (seem.: Beslemmerung). -ieren, tr.: den Weg versperren, beslemmern. — Enkömi-äst (gr.), m., -en, -s; en: Lobredner. S. 4, 194 n. — aslik, f.; -en: Lobredner; Kunst der Enkomien (vgl. Panegyrik). — ästikon, n., -s; fa: Lobgedicht. — ästisch, a.: panegyrisch (f. d.): Die e- (Periode der pers. Poetik). S. 32, 424; Rosenkranz Poet. Gsch. 237. — on, -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Loblied, Lobrede (vgl. Eloge). — Enkope (gr.), f.; -n: Einschnitt, Spalt; Schnitt, Hiebwunde. — Encore (frz. angfr., vgl. ancora I), adv.: noch; noch einmal. — Encourag-erant (frz. angfr-mäng), a.: ermutigend. — ement (mäng), n., -s; -s; Gr-muthigung ic. -ieren, tr.: ermutigen, anfeuern, aufmuntern ic., vgl. kouragiert. — Enkrat-ie (gr.), f.; 0: Enthaltksamf. — it, m., -en, -s; -en: Name streng ascetischer Secten (f. Aquarius). Hagedorn 3, 142 ff. — Enkrinit (gr.), m., -en, -s; -en: eine Gatt. Krinoiden (f. d.), u. zwar als einzig bekannte Art: Der Lilien-G. (Encrius liliiformis), vertheilert im Triasgebirge vorkommend (vgl. Entrofit), f. Burmeister Gsch. 471 ff.; Oken 5, 596; 1, 710 ic.; Man hat diese e-en-reiche Lage auch Trochiten u. E-en-Kalk genannt. 718 ic. — Enkphl-on (gr.), n., -s; sa: altgr. Frauen-gewand = Duplektion (f. d.), Doppelumschlag (bei Weis Kost. 1, 712; 719 in nicht nachahmungswürthiger Schreibweise Egluklon). — Enklidieren (frz. anglit-), tr., refl.: verhäßlichen. — Enle-age (frz. anglewäs), f.; -n: (Fähr., Rattendr.): entfärbendes, herbeis vorhandne Farben zerstörendes Mittel. Haemarsh 2, 382 ic. -ieren, tr.: heben, fortheben, wegschaffen ic. — Enn-actéris (gr.), f.; érien [§ 24, 3, éridis]: ein Cyklus von 9 Jahren als Wiederkehr für Feste (vgl. Trieteris). — ata, pl. [§ 24, 2, n.]: Opfer (Gebete) am 9ten Tag nach dem Begräbnis (wie Trina am 3ten), auch: Enata, f. Suhl 1, 323. — ea (hai)dekaetéris, f.; érien [§ 24, 3, éridis]: 19jähriger Cyklus (f. Mond-Cykel). — eagan, n., -(e)s; -e: Reimeck (f. Poltgen): E-isch. — eaganisch, a.: „neunwichtig“ (f. eigensch). — eandria: f. Monandria. — Ennis (irisch): Olen heißt jovial als Thal, E. jovial als Insel ic. Kohl Zelt. 2, 7. — Ennobliieren (frz. angfr.), tr.: veredeln (vgl. anoblieren). — En-nosigäos: f. Enof ic. — Enn-i (frz. angfr.), m., -s; -s: Langweile, Langweiligkeit, Überdruß ic.: Er hat zu Viel zu thun, um zum Dégout u. zum E. Zeit zu haben. Spiethagen Vr. 7, 240; Seinen Ennu zu zerstreuen. Holtey Truist. 1, 54 ic. — pance

(-jäng), f.; -s; st. Ennu. — pant (-jäng), -peur (-j), a.: langweilig, lästig. — pieren (-j), tr.: langweilen. — Enod-ation (lat.), f.; -en: Enodierung. -ieren, tr.: entknot(ig)en, entwickeln, auflösen. — Enomot-arch (gr.), m., -en, (-s); -en: Führer einer Enometie. Bülow gr. 121. — ie, f.; -(e)n: bei den Spartanen, eine Schar v. einigen 20 Mann „gleichwerner“ Soldaten, f. Pechos; Trias ic. — Enopromant (gr.), m., -en, -s; -en: Einer, der mittels Spiegeln wahr sagt. E-ie, f.: solche Wahrtragung; E-isch, a.: darauf bezügl. — Enorm (lat.), a.: übermäßig, ungemein; auch frz. adv.: Die Chokolade, die . . . Enormément [-mäng] sucre [süße], ge-zuckert, süß war. Spiethagen Probl. 2, 164 ic. u. (lat.): Lässio (f. d.) enormis, im Suverl.: enormissima, gw. = ultra dimidium. — isik, f.; -en: Uebermaß, ungemeine Größe, enorme Forderung. Pöster Zuehöf. 2, 2 ic. — Enormon (gr.), n., -s; 0: die „treibende“ Lebens-Kraft, Thätigf. — Eno-, (Enno-) sigäos (gr.), m., uv.; 0; -sichthon, m., -s; 0: der „Greivschützer“ (als Bez. für den Meeresgott, Poseidon). —

Enostof-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Knochen-Wucherung, Geschwulst, nach innen, auch Entostof-e; is (vgl. Erostofe). — Enquet-e (frz. angfr.), f.; -s: amtliche Untersuchung in bürgerlichen Rechts- od. in Verwaltungssachen, nam. v. einer Kommission des Parlaments ic. angestellt, zwecks genauer Instruktion über die für die zu treffenden Maßregeln bestimmenden Ue ic.: Die Niederlassung einer E.-Kommission zur Prüfung der landlichen Zustände. Grenz. 26, 3, 35. — eur (-ör), m., -s; -s: ein mit einer Enquête Beauftragter. — Enquolieren (angfr-), tr.: quotenweise (f. d.) — vertheilen, einschägen, befeuern: Die höchsten Sätze an enquierten Aemternbeiträgen entrichten. . . Den niedrigst enquierten Wählern. Kosacker Zeit. 157, 294. — Enrag-s (frz. angfr.), m., -s; -s: ein Enragierter, nam.: solcher Parteimann. -ieren, intr. (sein), tr.: in Rage (f. d.), Wuth — gerathen od. bringen: Enragiert, wüthend, eifrig ic. — Enregistr-ement (angfr-himäng), n., -s; -s: Eintragung ic. -ieren, tr.: ins Register eintragen, einregistrieren, zeichnen, schreiben. — Enrhum-s (frz. angfr-), a.: enrhumiert. -ieren, refl.: sich verwinden, erkälten. — Enrhymisch (gr.), a.: rhythmisch, tastmäßig. — Enridieren (frz. angfr-), tr.: bereichern; reich schmücken. — Enrd-ement (frz. angfr-mäng), n., -s; -s: Envelierung. — eur (-ör), m., -s; -s: Werbeofficier. -ieren, tr.: in die Musterrolle eintragen, anwerben ic., vgl.: Dem Schenk liegt es ob, die Mannschaft jeglichen Schiffs einzurollieren. Wilkum Gau 1, 271. — ment (engl.), a., -s; -s: Registrierung, gerichtl. Eintragung eines Dokuments (bei Hofe: Inrolment). — Enrouieren (frz. angfr-), tr.: beiser machen; refl.: es werden. — Ens [lat., § 24, 3, n., éntis, Nz.; éntia]: ein Selendes, Wesen, Ding (vgl.

Non-E.): E. entium, das Wesen der Wesen [Gott]; E. rationis, bloßes Gedankenwesen, Ggß; E. reale, in der Wirklichk. vorhandnes, vgl. (im Zuverl.): Er ist ein e. realissimum. *Sinder Scherz*. 122. — **Eufelik** (türk.), n., -s; -s: Rasensüß. *Hammer* 10, 346. — **Ensemble-e** (frz. anhängb'l), n., -s; -s: ein aus dem gehörigen Ineinandergreifen des Einzelnen entstehendes Ganze, nam. (Wühnenw.): das Zusammenviel, G., Spiel; G. Stücke, . für mehr als 4 obligate Solostimmen. ., als: Quinette, Sertette mit u. ohne Chor. *Büringer* 360; Daher tritt sie in dem Quartet. . als die Hauptrolle hervor u. befehrt . . die G. Sätze. *Jahn Moz.* 4, 404. — **-ieren**, tr.: zu einem Ensemble vereinigen; Eigenschaften, die sich selten bei einer Dreisängerin so ensembletiert finden. *Deel. Montags.* 5, 52. — **En-ifer** (lat.), m. [§ 24, 2, -ifer]: „Schwertträger“, früherer Titel des Kurfürsten v. Sachsen. — **-isorm**, a.: schwertsförmig. — **Enföph**, m., -s; 0: (in der kabbalistischen Philosophie) das göttl. Wesen. *Abeker Rabbi* 2, 1, 97. — **Entablement** (frz. angtab'mäng), n., -s; -s: Gefäß, Sims. — **Entamieren** (frz. ang ic.), tr.: etwas anschnaiden, beginnen, eröffnen. — **Entastis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Bauchung an Säulen. — **Entastisieren** (frz. ang ic.), tr.: häufen, aufhäufen. — **Entastische** (gr.), f.: -(e)n: die Kraft, wodurch etwas, das als Möglichk. (potentiell, virtuell) vorhanden ist, in die Wirklichk. tritt (aktuell wird), so bes.: die Seele als die die Materie lebende Kraft ic.: Ich zweifle nicht an unsrer Fortdauer, denn die Natur kann die G. nicht entbehren; aber wir sind nicht auf gleiche Weise unsterblich u., um sich künftig als große G. zu manifestieren, muß man etwas eine sein. *Eckermann G.* 2, 49; 194; vgl.: Aristoteles . fügt zu den bekannten 4 Elementen, aus denen Alles entstand, noch ein 5tes Urwesen, als das Element des Geistes hinzu . . [indem er] die Seele selbst mit dem neuen Wort *ἐντέλεχεια* [Entelecheia] benennt, um ihre ununterbrochene u. stets fortdauernde Bewegung auszudrücken. *Hahn Cicero*. Tuskul. 1, 54. — **Enten-deur** (frz. anglangdeur), m., -s; -s: Einer, der — u. sofern er — hört, mit Urtheil u. Verständnis hört: *À bon e. peu* [peu] de paroles [-s], gutem Hörer [aetenig] wenig Worte; zartem Ohr halbes Wort. — **-[e]-r**, f.; -s: Gineverständnis: E. cordiale, herzliches, z. B. *Spielbogen Br.* 7, 379 ic., — nam. zur Bez. des guten Vernehmens in der Politik zw. Gnaland u. Frankreich unter Ludwig Philiv. — **Enteradeno-graphy**, -log (gr.), m., -en, (-s); -en: Beschreiber der Darmröhren. Dazu: G.-er, f.; G.-isch, a. — **Ent-eralgia** (gr.), f. [§ 24, 1]; -eralgie, f.; -(e)n: Darmweh. — **erangienphraxis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Darmgefäßverstopfung. — **erangienphraxis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Darmverstopfung. — **erangienphraxis**, f. [§ 24, 1]: Darm-, Rhytistrippe. — **erangienphraxis**, f.; -n: Regdarbruch. — **-ericus**, -erisch, a.: die Eingeweide betreffend, davon herrührend ic. — **-eritis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Darmentzündung. — **Enterlöoper**

(holl.), m., -s; uv., -s: Schmuggler; Schmuggler Schiff, s. *Interloper*. — **Enter-ocèle** (gr.), f.; -n: Darmbruch. — **-ocyclocele**, f.; -n: Darm- u. Blasenbruch. — **-odognie**, f.; -(e)n: Darmweh. — **-ogastrocele**, f.; -n: Bauchdarbruch. — **-ographtie**, f.; -(e)n: Beschreibung der Eingeweide. — **-olith**, m., -(e)s, en; -(e)n: Darmstein. — **-olithiastis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Schmerz durch Darmsteine u.: Bildung solcher (Enterolithiastis). — **-ologie**, f.; -(e)n: Lehre v. den Eingeweiden. — **-omalactie**, f.; -(e)n; — **-omalaxie**, f. [§ 24, 3, uv.]: Darmerweichung. — **-omphalus** [§ 24, 2]: Nabeldarbruch. — **-opaphie**, f.; -(e)n: Darmlaiten. — **-operistole**, f.; -n: Gedärmeinklemmung. — **-ophlogie**, f.; -(e)n: Enteritis. — **-oppra**, f. [§ 24, 1]: Darmlieber. — **-orrhagie**, f.; -(e)n: Blutfluß aus den Gedärmen. — **-orrhaphie**, f.; -n; — **-orrhaphie**, f.; -(e)n: Darmlaht (bei Darmverwundungen). — **-osarkocèle**, f.; -n: Darmfleischbruch. — **-olomie**, f.; -(e)n: das Aufschneiden eines Darms. — **-ozoon**, n., -s; -ozoa: Eingeweidewurm (Entozoon, s. Enthelminthen). — **-ydrocele**, f.; -n: Darm-Hydrocele (s. d.). — **Ent-ement** (frz. angat'mäng), n., -s; -s: Eign., Starrsinn, Starrköpfig. — **-ieren**, tr.: Eignen e., ihm etwas in den Kopf legen, nam. ihn aufblähend; refl.: sich etwas in den Kopf legen, sich darauf steifend ic.: Entiert, eigenständig (ent éré). — **Enthelminthen** (gr.), pl.: Eingeweidewürmer, s. Entozoon. — **Entheomanie** (gr.), f.; -(e)n: religiöser Wahninn. — **Enthlafis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Dueschung der Hirnschale ic. — **Enthroniscium** [gr., § 24, 2, n.]: Antrittsgeld bei Uebnahme einer Würde. — **Enthusi-asmieren** (gr.-frz.), tr. (refl.): mit Enthusiasmus erfüllen; entflammen ic.: Waren für ihn enthusiasmirt, ja begeistert. *Hetz* 244 ic. — **-asmus**, m., uv., (-s); 0: Der G. ist die beharrl. Begeisterung; der Fanatismus aber die Schwärmererei als Leidenschaft ic. *Burdach Anthr.* 393; Den G. für irgend eine Frau muß man einer andern niemals vertrauen. *G.* 18, 233; *Sch.* 773b; Es giebt auch eine Erhöhung der Seele, die nicht Schwärmererei ist, sondern Wirkung des unmittelbaren Anschauens des Schönen u. Guten ic. . . Diesem Zustande der Seele weih ich keinen schicklichen, angemessenen Namen als G. Das Wort bez. nach seiner Etymologie den erhöhten Zustand der Seele, worin sie ganz außergerwöhnliche Kräfte zeigt u. Wirkungen äußert u. den sich die Alten nicht anders erklären konnten als aus dem „Inwohnen eines Gottes“ in der Seele, dem Einwirken eines Gottes in dieselbe ic. *W.* 35, 135 ff. (vgl. *S. Ph.* 13, 29; *L.* 11, 464; 79; *Sch.* 773b ic.); *Freiheit*; *Kunst*; G.; -äst, m., -en, (-s); -en: ein von Enthusiasmus Erfüllter. *L.* 11, 463; Der Schwärmer ist begeistert, wie der G., nur daß diesen ein Gott begeistert u. denen ein Betisch ic. *W.* 35, 137; Ein G. im erhabensten Sinne dieses Wortes, welches durch Vermengung mit Schwärmererei, Fanatismus u. Magismus so häufig entheiligt wird. 17, 85; 36, 104; *G.-in*. 23, 273 ic.;

Dr. Föbler ist Zudäa = G. [G. für Zudäa]. Kallmerayer *GW.* 1, 240; Kunst-G. Spithagen *Pr.* 5, 171 *ic.*
 -asterēi, f.; -en: Wesen, Treiben eines Enthufiaften (av. tadelnd, als übertrieben). Claudius 6, 45.
 -äftisch, a.: voller Enthufiasmus, in der Weise eines Enthufiaften *ic.* — Enthufium (gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: 1) Reflexion, Betrachtung, — 2) ein durch Weglassung eines „im Sinn“ behaltne Sages abgekürzter Schlegismus. — Entität (lat.), f.; 0: die Wesenheit, das Sein (f. Ens u. Non-G.), frz.: Entité (angitté), f., z. *B. Nat.* 3, 21, 319. — Ento (gr.), f.; -s; 0: f. Phociae. — Entoilage (frz. angtoalaf), f.; -n: fagomiertes Dünnut mit spizenartigen Dessins. Karmach *W.* 2, 465; 793. — Entom-oderm (gr.), n., -s; 0: f. Gtitiu. -ograph, -olog, m., -en, (-s); -en: Beschreiber, Kenner der Insekten (auch Entomologisch). Dazu: G-ir, f.; e-isch, a. -olith, m., -en, (-s); -en, (-e); -olithus, m. [§ 24, 2]: versteinertes Insekt, bes. = Trilobit (i. d.). -on, u., -s; -a: Insekt. -ophag, m., -en, -s; -en: Insekten-Gesser. -ostracit, m., -en, (-s); -en, (-e): versteinertes Entomotrakon. -ostrakon, -ostracum, n., -s; fa [§ 24, 2, n.]: „Muschel-Insekt“, Schalenkrebs, f. Dürmeister *Gsch.* 390; *Oken* 5, 623. — Ent-onité (gr.), f.; -(e)n: Spannung, nam. krankhafte. -önisch, a.: gespannt, überspannt. — Entonnoir (frz. angtonnoär), n., -s; -s: Trichter; etwas Trichterförmiges; Abzug eines Flusses, Schleufe. — Entophthalmie (gr.), f.; -(e)n: innere Augenentzündung. — Entoph-yl, n., -(e)s; -e; -ylon, n., -s; -yia: entophytische Pflanze (Zellenpfl.). -pflisch, a.: als Schmarager inson wachsend. — Entopisch, a.: am Ort befindlich, örtlich, einheimisch. — Entoptik (gr.), f.; -en: Lehre v. den entoptischen Farben. -isch, a.: auf der Polarisation (f. d.) des Lichts beruhend od. dazu gehörend *ic.*, vgl.: Dioptrische [f. d.] Farben. ; katoptrische, die auf der Oberfläche der Körper durch Spiegelung sich zeigen; paroptische, welche sich zu dem Schatten der Körper gesellen; epoptische, die sich auf der Oberfläche der Körper unter versch. Bedingungen flüchtig oder bleibend erweisen; die nach der Zeit entdeckten wurden e-e genannt, weil sie „innerhalb“ gewisser Körper zu schauen sind *ic.* G. 37, 319 (vgl. Douc *Repert.* 2, LXXIII ff.; Pouillet 2, 359); G-e Eigenschaften (G. 37, 320), Gläser (328), Erleuchtung (329); Der e-e Kubus. 337; 40, 407 *ic.* — Entorkillieren (frz. angortill-), tr.: einz., um-, verwickeln; verwirren; umstricken *ic.* — Entoslof-e, -is: f. Gnofto *ic.* — Entour (frz. angtür), m., -s; -s: Umgebung, nam. in *Wz.* -age (-äh), f.; -n: Umgebung, nam.: die einen Schmuck, ein Bijou umgebenden Zierrathen *ic.* -ieren, tr.: umgeben, einschließen, einfassen. — En-toul-eas (frz. angulfa), m., w.; (w. (auch m. lautend s): „in jedem Fall“ (f. cas), wie entre deux (f. d.): mittelgroßer Schirm, der als Regen- u. Sonnen-

Schirm dienen kann: Durch einen leichten E. geschützt. Schücking *Wk.* 2, 33 *ic.* — Entox(ic)ism-us (gr.), m., w.; -en: Vergiftung. — Entozoon: f. Enterozoon. — Entra (it., span.): tritt ein!; herein!, z. *B.*: Ein etwas überaschtes E. rufen. Gupäder *Wsch.* 2, 13, vgl. (it.) in *Wz.*: Enträte! u. frz.: Entrée! — Entrainieren (frz. angträn-), tr.: mit sich fortziehen; nach sich ziehn. — Entracte (frz. angträt), m., -s; -s: Zwischen-Akt (f. d.), auch: das ihn Ausfüllende, nam. von Musikstücken (vgl. Entremes); z. *B.* auch: Schreihälse, welche den „Entracte“, d. h. den Universaltheaterzeitel v. ganz Paris selbstben. Rodenberg *Var. Bild.* 36. — Enträl-a (it.), f.; -e: einleitendes Tonstück (f. Introduction, Intrade, Entrée). -e! : f. entra. — Entre (frz. angtr-), präp.: zwischen, unter (vgl. inter), z. *B.*: E. chien (f. d.) et loup; E. deux (f. d.); E. nous (näh), unter uns, im Vertraum, vgl.: E. quatre yeux [katt' id. od. hül], unter 4 Augen *ic.* -bände [-häng], -balle [-bät], f.; -s: Zahl-Band, -Reihe an Tuch *ic.* (Visiere). -chat [-schä], m., n., -s; -s: (Tanzf.) das freuzende Ubergangerschlagen der Beine. Düringer 360; G-s u. Wironetten. *Haltia* *Bul.* 268 *ic.* -deux: f. deux. — Entrée (frz. angtré), f. (n., m., -s); -s: Eingang; Eintritt; Zutritt *ic.*, z. *B.*: G. bei Jemand haben; Freie (od. freie. Düringer 434) G. im Theater, zum Konzert haben; Die freien G-s sind ungtulrig; E. de saveur (f. d.); Sein G., G. [Einlaß] Billett, G. [Rege] Geld bezahlen, entrichten *ic.*; ferner: Eingangszimmer, Verkaufs-, — auch (wie dies od. Eingang) masc.: Die beiden Familien haben die (od. den) G. gemeinsam *ic.*; ferner: etwas den Eingang Willendes, zur Größnung Dientendes, z. *B.*: f. Joyeux; ferner der erste Gang, das Vorergericht eines Gastmahls; (Yhombre) die Frage; (Mus.) = Entrata (f. d.) *ic.*; ferner: Tanz-Divertissement, auch als Name von (ältern) Tänzen, z. *B.*: E. à deux (f. d.). Wackerann 3, 547 *B.*; Die feierlich bewegte E. -cour [für Hof-G.]. *Dank* *Bild.* 1, 211 *ic.* Als *Wst.*, f. v.; auch z. *B.*: G.-Walzen, in Schrubbelmaschinen *ic.* die Welle vom Speisestuch aufnehmend, ehe sie auf die Trommel gelangt *ic.* — Entre-fins (frz. angtrfäng), pl.: mittelfeine Tücher. -gent (-häng), n., -s; 0: richtiges Benehmen „unter Leuten“, gewandtes Betragen, Weltre. -colonne [-lön], f.; -s: die Entfernung zw. 2 Säulen (wie Entrepästre, zw. 2 Pfeilern), Säulen-Weite, Abstand (Untercolunnum). -cote [-fo], f.; -s: Zwischen-Nirvenstück. *Schreib* *Koch.* 135. -laes [-la], pl.: (Wanf.) in einander verschlungne Zierrathen. -ligne [-lin], f.; -s: Raum zw. 2 Zeilen. — Entremes (ivan.), n., w.; -es: wie frz. intermede, it. intermezzo (f. d.) — ein Zwischenspiel zw. den Akten eines Schauspiel (f. Entracte, vgl. G. 33, 11); S. g. Divertissements mit Gesang u. Tanz, den Pan. G-es vergleichbar, hatte man schon immer zw. die Akte des recitierenden Dramas eingeschoben. Rosenkranz *Poes.* *Gsch.* 654; *Zw.* der

Boa u. dem Stück, wenn es ein Auto ist, od., wenn es eine Komödie im engern Sinne ist, zw. die jornadas derselben werden die E-es, bald in Versen, bald in Prosa aufgeführt. Diese *Intermezze* sind kleine Poesien. . . Den Namen E. führte Timonea ein, andre *Veiz*, sind *saynetes*, *mogiganzas*, *zarzuelas*, *tonadillas* u. dgl. Sie wurden auch v. Niedern durchbrochen u. oft mit Tanz beschlesien. 596. — **Entre-mets** (frz. ang'wäm), n., uv.; uv. (m. lautendem s): Zwischenrecht bei einem Gastmahl *re. metteur* (=metör), m., -s; -s, -e: Vermittler. -*mise*, f.; -n, -s: Vermittlung. -*pas* [-pä], m., uv.; uv. (mit lautendem s): eine Gangart v. Pferden, die gleichsam zw. 2 Gangarten schwebt (vgl. *Küster-Galopp*). -*pilastre* (-äp'r), m., -s; -s: f. *Entre-colonne*. -*pont* (-pöng), m., n., -s; -s: Zwischendeck. -*porte* (-ör), m., -s; -s: Ausseher eines *Entrepois*. -*pôt* (-pö), n., -s; -s: Niederlage für Waaren, nam. wo sie unverzollt lagern können, Lagerhaus, Packhof, Stapelplatz *re. im G. des Freihafens*. *Enc-cl. f. Kaufl.* 368b. -*prenant* (-äng), a.: unternehmend. -*preneur* (-ör), m., -s; -s: Unternehmer. -*preneuren*, tr.: unternehmen. -*prise*, f.; -n: Unternehmung. -*sol* (-pöl), n., -s; -s: Halb-, Zwischen-Geschoß od. Stoßwerk (f. *Mezzanine*), nam. zw. dem Erdgeschoß u. dem ersten Stockwerk: Ein Stübchen in G., eine f. g. Hangelstube. *Erwad. Vat.* 2, 105; *Erkayte* sich die Haupttreppe hinunter in seinen G. *S to f* u. in sein Zimmer zurück. *Schäck. Briefl. Wege* 2, 69 *re.*; *Die niedern Stufen seines G.* *Zimmerchen* 5, 50; *Caenl.* 14, 67b; 102b; *Tür zu einem Wirthschafts-G.* *Suzkow* 3, 2, 169 *re.* -*taille* (-täp'), f.; -s, -n: bei den Kupferstechern, leichte Striche zw. den Hauptstrichen; *Art Zanpas*. -*tenieren*, tr.: *Enne e.*, unterhalten, d. h. sowohl: für seine Unterhaltung — als: für seine Unterhalt sorgen. -*tenue* [-nü], f.; -s: G. od.: *Femme* [fämm'] o., eine v. ihrem Duhlen unterhaltne, ausgehaltne *Näresse* (f. d. u. *Verette*). -*tien* (-tjäng), n., -s; -s: Unterhalt, Erhaltung, *In-Stand-Haltung*; Unterhaltung, unterhaltenes Gespräch. -*vue* (-wü), f.; -s, -n: *Zusammenkunft* u. *Unterredung*, *Besprechung*. — **Entre!** (frz. ang're): f. *entra*. — **Entrichöma** (gr.), n., -s; -s: *Augenwimper*. — **Entriören** (frz. ang-), tr.: *Ennas e.*, es od. darauf eingehen, sich einlassen, es anfangen, beginnen *re.* — **Entripse**: f. *Anatre*. — **Entrocht** (gr.), m., -en, -s; -e(n): „*Radstein*“, ein *Glied* v. einem *Enfrimten* (f. d., vgl. *Trocht*). — **Entropi-um** (gr.), n., -s; -en: das *Ginzwärtestein* der *Augenlieder*, vgl. *Dilithiasis*. — **Enud-ation** (lat.), f.; -en: *Enudierung*. -*ieren*, tr.: *entblößen*, *enthalten*. — **Enukle-ation** (lat.), f.; -en: *Ausfernung*; *Auseshälung* einer *Geschwulst*; *Entfernung* eines *Glieds* aus dem *Gelenk*; *Entwicklung*, *Erleütrung*. -*ieren*, tr.: *ausfernen*; *entwickeln*, *erläutern*. — **Enüla** (gr.), pl.: die *innere Seite* des *Zahnhessels*. — **Enumer-ation** (lat.), f.; -en: *Aufzählung* *re.* -*ieren*, tr.: *aufz.*, *herzählen*, *berechnen*. —

Enune-, **Enunt-iation** (lat.), f.; -en: *Aussage*, *Satz*, *Ausdrucksweise*; *Verfündigung*, *Verfamtmachung*; *Aussprache*. -*iativ*, a.: *aussagend*, *erklärend*. -*ialum* [§ 24, 2, n.]: *Auss.*, *Rechtspruch*. -*(i)ieren*, tr.: *aussagen*, *aussprechen*, *verfünden*. — **Enures-e, -is** (gr.), f.; 0: *das Unvermögen* den *Urin* zu halten. — **Enutriören** (lat.), tr.: *ernähren*, *aufz.*, *großziehen*. — **Envelopp-e** (frz. ang u.), f.; -n, -s: *Einhüllung*, *Hülle*; *Umschlag*, *z. B. Brief-G.* *Suzkow* 11, 362; *Art Damenmantel*, *Umwurf*; *Art äußeres Festungswerk* zur *Deckung* des *Hauptwerks*. -*ieren*, tr.: *einhüllen*, *einz.*, *verwickeln*; *refl.*: *sich in Händel* *verwickeln*, *verstricken*. — **Env-ers** (frz. angwär), m., uv.; uv.: die *umgekehrte*, *linke*, *unrechte Seite* eines *Zeugs* *re.*: *À l'e.*, *verkehrt*. -*erstin* (-ersän), m., uv.; uv.: *Art grober Serge* (f. d.). — **Envi** (frz. angwä): *À l'e.*, *um* (od. *in*) *die Wette*. — **Environ** (frz. angwiring): 1) *adv.*: *ungefähr*, *etwa*. — 2) m., -s; -s: (gw. in *M.*) *die umliegende Gegend*, *Umgebung*. — **Env-oi** (frz. angwoä), m., -s; -s: *Sendung*. -*oys* (-oaj), m., -s; -s: *Gesänder*, *gw. nicht* *ho* *hohen Rang*, *wie der Ambassadeur* (f. d. u. *Ablegat*). -*oñieren* (-oaj-), tr.: *schicken*, *senden*. — **Enxeritadö**: f. *Enjertato*. — **Enpali(-ös)**, -*us* (gr.), m. [§ 24, 2]: *Beiname* des *Kriegsgottes*, *vgl.*: *Die Abtrüder* *verehrten* *einen besondern Mars*, *den man . . v. seiner Amme od. Mutter*, *der Enjo* [f. *Pboritade*; vgl. *Velläna*], *Mars G.* *nenn* *re.* *Kamler Myth.* 45. — **Enpstr-on** (gr.), n., -s; -a: *Labmagen*, f. *Abomasum*. — **Enzian**, m., -(e)s; -e: f.; -en: *Name* *mehrerer Pflanzen*, *Gentiana*, f. *Haller* 44; *Kreuz-G.* *G. cruciata* *re.*; *Weißer G.* *Laserpitium latifolium*, *aber auch*: *weißer Hundstoth*, vgl. *Wacker* 4, 284¹⁵. — **Enzo-otiré** (gr.), f.; -(e)n: *Thierz.* *Endemie*. -*otisch*, a.: *endemisch*, *in Bezug* *auf Thierkrankheiten*.

Eo (lat.): *Ablat. v. is*, *z. B.*: *Eo animo* *od. sensu*, *in der Absicht* *re.*; *Eo ipso*, *eben dadurch*, *damit zugleich* *re.* — **Eo-eän** (gr.), -*ean*, a.: *Ich* [*Sir Charles Bell* nannte *die älteste* [*Tertiär-*] *Schicht* (mit ungefähr 3¹/₂ *Procent* *noch lebender Mischeln*) *Eocene* (*Dämmerungsschicht*), *die 2te* (mit ungefähr 17 *Proc.* *dgl.*) *Miocene* (*weniger neu*) *u. die 3te od. oberste* (mit 35—50 *Proc.*) *Pliocene* (*mehr neu*)] *Bühner Mensch* 7 [bezüglich v. gr. *ήώς*, f. *Ges.*; *κείων*, *münder*; *πλειών*, *mehr u. zahlr.*, *neu*]; *Eocenbildung*. 9; *Den eocänen Abschnitt* *des tertiären Zeitalters*. . . *Dann stießen wir auf den mioeänen Abschnitt u. . . auf den pleioeänen.* *Ausb.* 38, 1195a; *Eocän-Epoche*. 522b; *Eocene*, *Miocene* u. *Pliocene-Formation*. *Burmeister* *Gis.* 263; 272 *re.* — **Eödem** (lat.): *Ablat. v. idem* (f. d.), *an demselben* [s. *dies*, *Tag*]. — **Eöen** (gr.), pl.: *der Titel* *eines Gedichts* *von Hesiod*; *In dem Weiberkatalog* *od. den G.*, *welcher sonderbare* *Namen* *daraus entwirrang*, *daß die Formel* *ή οίη* (*oder wie*) *in dem Ubergang* *v. einer Frauengeschichte* *zu einer andern* *sehr häufig* *darin wiederholt* *war*. *Kosten-*

kranz Poes. Gsch. 149. — **Coidin** (gr.), n., -(e)s; O: f. Chrysoidin. — **Cos**, f.; O: die Morgenröthe (f. Aurora 1); Als die dämmende G. mit Rosenfingern emporstieg. V. Dd. 2, 1 ic.; Wenn G., die Blüde mit glühendem Schein | die Terpiche röthet. G. 10, 272; Ros. Pfeffer W. 3, 165 ff. (f. Coëan; coon). — **Cöstra** (agf.), f.; O: wie ahd. Ost(a)ra, eine Frühlingsgöttin (vgl. Ostern, Ost). — **Cöus**, m., w.; O: eine der Sonnenrosse, f. Phlegon. — **Cözö-isch** (gr.), a.: Der Jerichum, die metamorphischen Felsen azotisch [f. d.]. . zu nennen; man könnte sie vielleicht e. nennen, wie Dr. Dawson gerathen hat, wenn wir das Cözöon wirklich als ein Geschöpf des Tagens, d. h. des Weltanfangs betrachten dürfen. Ausd. 38, 644a, vgl.: Eine wohlgeordnete Struktur, welche Herr Dawson als die eines Foraminifer [f. d.], unter dem Namen Eozöon canadense beschreibt. 644b; Globus 7, 59b (f. Rhizopode).

Epaneul (frz. epanou), m., -s; -e: spanischer Wachtelhund. — **Epag-öge** (gr.), f.; -n: Anlockung; Verführung; Beweis durch Induktion (f. d.); auch (alte Kriegsk.): Sektionskolonne. Näsw gr. 121, vgl. Paragoge 2b. -ögisch, a.: lockend, verführerisch. -ömenz, f.; n: in den Kalender der einschalteter Tag. Preemann D. 2, 460; 461; sander 596 ge. — **Epäkm-ätsisch** (gr.), a.: der Alme (f. d.) zuschreitend; zus., anwachsend, sich steigend. -e, f.; -n: Krankheitszunahme. — **Epäkte** (gr.), f.; -n: E-n nennt man in der Chronologie diejenigen Zahlen, welche für ein jedes Jahr das Montaster am Neujahrstage angeben u. Sgher 1, 850; E-n-Ghpfel. 2, 721; -Gleichung; -Tafel u. — **Epanädiplöse** u. : f. Anädiplöse. — **Epanäklis** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: Linksabweitung nach rückwärts. — **Epanälöps-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, w.]: das Wiederaufnehmen, nam. eines durch eine Einschiebung unterbrochenen Satzes, w. mit sag' ich (f. sagen 1p ss.); fälschl. st. Epanäditlöps u. Ketteneim. — **Epanäphora** (gr.), f. [§ 24, 1]; f. Anäphora. — **Epanästäm** (gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]; Fleischwärtchen: E-a corneæ, Hornhautschwamm. — **Epanästrophe** (gr.), f.; -n: Redefigur, wonach das einen Satz schließende Wort denselben den folgenden beginnt, vgl. (Gr.)Anädiplöse. — **Epanch-ement** (frz. epanchémang), n., -s; -s: Herzensergießung. -ieren, tr., refl.: aus-, ergrößen: Sein Herz, sich e., rüchthlos aussprechen. — **Epanö-dos** (gr.), -us, f.; (m.), w.; w. [§ 24, 2]; „Rückkehr“, nam. auch eine Redefigur, besteht in Wiederholung von etwas Vorangegangenen in umgekehrter Reihenfolge u. — **Epanorthöse** (gr.), f.; -n; -ösis, f. [§ 24, 3, w.]: Wiederherstellung (f. Restitution), Wiedereinsetzung in die frühere Lage; Verbesseung, nam. des Gesagten durch den Redner selbst, bei. durch Wahl eines treffenderen Ausdrucks; Ermahnung zum Guten u. der solche enthaltende Theil einer Predigt u. -ötikum, n., -s; ta [§ 24, 2, n.]: epanorthotisches Mittel. -otisch, a.: Verbesseung wirkend; zum Guten mahnend; erbaulich. —

Epanou-ieren (frz. -nu-), refl.: sich entfalten, aufblühnd u., in Heiterkeit u.: Seine Stirn epanouiert [entrundet] sich u. -issement (-iss-mang), n., -s; -s: das Aufblühen; Heiterkeit. — **Epanthäm** (gr.) u. : gw. Granthem u. — **Epaphäresis** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: wiederholte Blutentziehung. — **Epärch** (gr.), m., -en, -s; -en: Vorgesetzter einer Eparchie; z. B. im alten Griechenland. W. 22, 268 u.; ferner im neuen. Päkter Südbül. 2, 30; 131; Den Kreisen steht ein Nomarch, den Bezirken ein G. vor. Zinkeisen Gr. Rev. 2, 827 ic. -Tē, f.; -(e)n: Bezirk (Naatl. u. kirchl., nam. in der gr. Kirche: Sprengel eines Bischofs): Ganz Griechenland zerfällt in 10 Nomen od. Kreise u. 42 E-en od. Bezirke. 826; Päkter Südbül. 3, 282 u.; Diese Verzeichnisse umfassen . . alle Mitglieder der ganzen gr. russ. Kirche, doch kommen . . auch Viten heraus, welche die Geburtis u. Sterbefälle einzelner E-en . . besonders behandeln. Kahl Pet. 1, 288 ic. — **Eparng-e** (frz. éparng), f.; -n: Ersparung, Ersparnis, Erspartes. -ieren, tr.: ersparen, erübrigen. — **Epärma** (gr.), n., -s; -ta: Erhöhung, Geschwulst, Ausschlag. — **Epaule-ment** (frz. épaulémang), n., -s; -s: Schulter- od. Brustwehr von aufgeworfener Erde. -ette, f.; -n, -s: Achsel-Schild, -Bund, -nam. als Abzeichen der Officiere: Bei einem noch so blutigen Manne, der erst seit wenigen Jahren die E-n trage. Bodenkst. Erz. 1, 18; Gortent. 16, 311b; Zunge E-n-Träger. Spielbogen Pr. 7, 286 u.; Kontre-E-n, ohne Quasten od. Treddeln; Schuppen-E-n, aus metallenen Schuppen. Düringer 361 u. -ieren, tr.: Truppen durch ein Gvalement schützen u. — **Epare** (frz. -aw), f.; -s: herrenloses Gut: Droit (f. d.) d'é., Strandrecht. — **Epée** (frz.), f.; -s: Degen, f. Epada; Porte-E.; Noblesse u. — **Epeisödi-on** (gr.), n., -s; -en, -a: ein einz. zwischengeschobner Theil eines Dichtwerks, nam.: Was vor dem Einzug des Chors (in der altgr. Komödie) gesprochen ward, hieß der Prolog; dann folgten die Chorlieder. . . Zwischen die Chorlieder fielen die Epeisodien u. das Ganze schloß der Exodos. Rosenkranz Poes. Gsch. 192; Zw. die Parodos u. die einzelnen Stafen fielen die Epeisodien. 186. f. Epeisode. **Epen** (gr.): Mz. zu Epos (f. d.). — **Ependyma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: die feine, die Hirnhöhlen überziehende Haut. — **Epenthese** (gr.), f.; -n; -ess, f. [§ 24, 3, w.]: die Einschiebung eines Buchst., einer Silbe u. -etisch, a.: eingeschoben, eingeschaltet. — **Eperdu** (frz. -dü), a.: beklüzt, außer sich u.; als Adv.: E-ment (-mang), rasend, heftig, äußerst ic. — **Eperon** (frz. -öng), m., -s; -s: Sporn; Widerlage der Strebepfeiler; Gieß-Brecher, -Vord.; vorstreckendes Außenwerk bei Befestigungen. — **Eperregese** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, w.]: erklärender Beiz, Zusatz, f. Anproktion. — **Epha**: 1) (hebr.) m., -s; -s: ein Maß (vgl. Maß 1a); Ein Demer ist das 10te Theil eines E. 2. Af. 16, 36 = Der Dmer ist ein Zehntel vom E. Aug. 2) (gr., -) f. Autos. — **Ephäbe** (gr.), m.,

-n; -n: Jüngling (in mannbarem Alter), junger Mann (f. Ageneses): Aufseher der E-n im Gymnasion. Euhl 1, 238; 240; 254; 293; Mit dem Beginn der E-n-Zeit. Weiss Köst. 1, 739 u. -tion, n., -s; -tia: im Gymnasion, der zu den Übungen der Epheben best. Saal. Euhl 1, 109; 107 u., vgl.: Das Ephebenm. 2, 132 [§ 24, 2, n.]. -te, f.; 0: Jünglingsalter. -ike, f.; 0: f. Episthros. -isch, a.: den Epheben eignen, ihnen angehörig u.: In e-en u. herkulischen Gestalten. G. 31, 303. -us, m. [§ 24, 2]: Ephebe. Jacobs Phil. 69. — Ephegēs-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: gerichtliche Anzeige. Bremi Nsch. 21. — Ephektiker, m., -s; uv.: Skriptor (s. d.); Einer, der der Ephebe (επιθε) huldigt, d. h. dem Grundtag, mit einem best. Urtheil zurückzuhalten, weil ein solches übth. unmöglich. -isch, a.: feierlich. — Ephele-is (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: Sommerfleck; Eryse; Leberfleck u. — Ephelethisch (gr.), a.: (Sprachl.) nachgehend, am Schluß angehängt: E-e Buchstaben, bes. im Griech. das e-e R od. das f. g. Np ephelocysticum od. ephelkystikon, vgl. varagotisch. — Ephe-mēr (gr.), a.: nur ein en Tag während; eintägig; v. kurzer Dauer; nicht von Bestand; schnell vergehend, entschwindend u. (s. e-isch): Die kurzfristigen träumen bleibenden Sieg aus e-em Avarat. Kalmeyer Dr. 1, XXXVII u. -era, f. [§ 24, 1]: 1) eintägiges Fieber (Ephemere): E. britannica s. sudatoria, englisches Schweißfieber; E. uterina, Mutter-, Milchfieber u. — 2) Eintagsfliege, Augfliege, Gast u.: Zu den Gasten, Ephemere. Burmeister Gsch. 396; Hölter 211; Oden 5, 147 ff., auch: Ephe-meron, n.; Ephe-mere, f., 3. B. bildl., v. etwas Kurzlebigen u.: Was hätte man vom Zeitungsraum, | der leid'gen Ephe-mere? G. 3, 94. -ere, f.; -n: f. Ephe-mere 1; 2. -eriden, pl.: 1) Buch, Schrift, die Ereignisse nach dem Datum verzeichnet u., nam.: astronomisches Jahrbuch, worin der Ort der Himmelskörper für jeden Tag des Jahrs angegeben ist. — 2) Name einer Sorte Bonbons. Salon 1, 378. -erisch, a.: ephemere (vgl. monemisch): Wo ich meine Arme um jeden e-en Freund so innig schlug, wie jetzt um einen verneuernden. Jp. Wabst. 4, 325; Einen e-en Roman lesen. W. 5, 152. -eron, -erum, n., -s; -era [§ 24, 2, n.]: f. Ephe-mere 2; auch Pl., Zeitlose. — Ephe-fer, m., -s; uv.: Bewohner von Ephefus; Eristel an die G.; Die Diana der G. Ap. 19, 28 u., auch Ephe-ster. -estisch, a.: zu Ephefus gehörig: Der e-e Dianentempel u., auch: Ephe-sius, 3. B.: Zaubermorte, die bei den Griechen Ephe-sia grammata [e-e Buchstaben] hießen. W. 24, 359 (s. Asti). -estus: griech. Kolonie in Kleinasien, bes. berühmt durch den Dianentempel, der als Weltwunder galt. — Ephe-tes (gr.), m., uv.; -en: Kriminalrichter im alten Athen. Secunus Hist. 7, 85. — Ephe-thes (gr.), m., uv.; 0: f. W. 1. — Ephe-dros-e, -is (gr.), f.; 0: Schweißausbruch. — Ephe-ppi-on (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: „das dem Pferd Aufliegende“,

Sattel; Satteldecke (Schabrack); auch: Sattelbein. — Ephe-d: f. Efed. — Ephe-dus (gr.), f.; m. [§ 24, 2]: Eingang einer Rede u. — Ephe-dor (gr.), m., -en, (-s); -en: „Aufseher“ u., 3. B.: Ein frantanzischer G. W. 22, 154, vgl.: Die E-en [in Sparta] waren, gleich den Volkstribunen zu Rom, eine rein demokratische Behörde u. Kriegh 1, 280 u.; ferner 3. B. im heutigen Griechenland: Die Gerusia erließ Rundschreiben an die Epheorien der Eparchien, worin sie verordnete, E-en für die einzelnen Districten zu bestellen. Brandis Gr. 2, 191 u.; und uns nam.: Schul- u. Kirchen E-en. -orāt, n., -(e)s; -e: Amt u. Kollegium der Epheoren: Als Mitglied des Schul-E-s u. -orāt, f.; -(e)n: der den Epheoren untergebene Bezirk, Eyrangel u. u. Kollegium der Epheoren: Das jede der 24 Eparchien Griechenlands eine E., diese wiederum Unter-E-en wählen u. jede jener E-en eins ihrer Mitglieder zur Bildung des hohen Raths abtente solle. Brandis Gr. 2, 194; Die Lehrer der Stadt-E. Merseburg. Nat3. 21, 8 u. -orus, m. [§ 24, 2]: Ephe: Ständeläten (s. d.) E. — Ephe-rait, m., -en, -s; -en: gerüthaltige Münze, die Friedrich II. im 7. Jahr. Krieg durch einen gewissen Gebräun u. Konseren schlagen ließ. — Ephe-riade (gr.), f.; -n: Wasser, Quellnymphe, s. Najade. — Ephe-rya, f.; -s; 0: f. Korinth. — Ephe-rya (gr.), f. [§ 24, 1]; -os, -us, m. [§ 24, 2]: bösariges Fieber, Fieberfrost. — Ephe-rya (gr.), f.; -(e)n: f. Aritos. — Ephe-rya-on, n., -s; -a: Fall; Sturmbrücke. Weiss Köst. 1, 846; 847, vgl. Sambuca. — Ephe-rya (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: mantelartiger Ueberwurf (Periklema), Gewand; Zusatz, Beiwerk u. — Ephe-rya-on (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Leiden, Gedicht, Rede. — Ephe-rya-um (gr.), n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Lindungsmittel. — Ephe-rya (frz. epise), f.; -s: Gewürz. -rya, f.; -(e)n: Gewürz, Materialhandlung (s. Erieter; Grocer). — Ephe-rya (gr.), n., -(e)s; -e; -rya, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: vednerische Schlussfolgerung in ausführlicherer Fassung. -rya, f.; -n; -rya, f. [§ 24, 3, uv.]: das „Handanlegen“, die Inangriffnahme, das Beginnen. — Ephe-rya (gr.), a.: wo heimisch u. (s. endemisch). — Ephe-rya-e (gr.), -is, f.; 0: farbiger Hautauschlag. — Ephe-rya (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Gefäß zum Ausgießen von Wein u. Euhl 1, 162. — Ephe-rya (frz. epise), m., -s; -s: Wirkkrämer, Materialhändler (s. Grocer, Eriete). — Ephe-rya (gr.), -isch, -us, a.: (Sprachl.) von Thiernamen: für beide Geschlechter geltend. -um [§ 24, 2, n.]: epi-cō-nisches Wort: E-a sind 3. B. der Elefant, die Fliege, das Rhinoceros u., vgl.: der männl. u. der weibliche Elefant u. — Ephe-rya (gr.): f. Eriete. — Ephe-rya-el (gr.), m., -s; uv., -n: G., Ephe-ryelus, ein Kreis, dessen Mittelpunkt u. in der Peripherie eines andern Kreises herumgeht. . Die ptolemäische Hypothese vom Weltbau . . erklärte die Ungleichheiten des Planetenlaufs durch solche E-n u. Gehler 1, 855; Man nannte

diesen . . Kreis den G. u. den ersten . . den defekte-
ren den Kreis, weil dieser . . dem G. zum Leiter diente
od. ihn um die Erde fortführte. Litrow 143 u. -isch,
a.: zu den Epicykeln gehörig, darauf bezüglich u.:
Fehler der e-en Hypothese. 145 u. -löde, f.; -n:
f. Gellode. -us, m. [§ 24, 2]: f. Epicykel. —
Epidem-klisch (gr.), a.: zur Epidemik dienend:
G-e [Brunks, Kunst] Rede, Vereintam. u. -is,
f. [§ 24, 3, uv.]: Schaustellung; Bewährung
durch Probe; Schau, Probes, Brunkflück; Brunk-
rede u. — Epidem-ik (gr.), f.; -(e)n: Krank-
heit, die in einer Gegend gleichzeitig Viele befällt,
dort herrlichend auftritt, Seuche (vgl. Pandemie;
Griechische): Manche G-n sind auf ganz bestimmte Theile
eines Landes beschränkt, man nennt sie Endemien.
Doch Volksges. 154; Cholera; Grippe; Waden-;
Ruhr; Typhus-G. u.; fibr.: Die große Bücher-
G. in Leipzig. Sch. Dör. 112 u. -iologie, f.; -(e)n:
Lehre von den Epidemien. -isch, a.: in der Weise
einer Epidemie, feuchentartig: Eine Zeit e-er Gemein-
heit. Scherr Bl. 2, 105; Die ärgste Pest. Sie begnügt
sich nicht, contagios u. e. zu wüthen, sie ist in Deutsch-
land bereits endemisch geworden. Holtei Kreuz. 2, 58.
— Epidendr-on (gr.), -um, n., -s; za [§ 24,
2, n.]: Art auf Bäumen wachsender Schmarozer-
pflanzen. — Epidem-ik (gr.), f.; 0: Oberhaut,
bei Pflanzen u. Thieren (vgl. Epithelium, Cutis):
G.-Zellen. -isch, a.: zur Epidermis gehörig.
-ode, f.; -n: Epidermisgewebe. — Epid-ese
(gr.), f.; -n; -esis, f. [§ 24, 3, uv.]: Glieder-
verbindung; Wundenverbindung u. -esma, n.,
-s; -ta [§ 24, 3 n., -tis]: -esmus, f. [§ 24, 2]:
Aufgebundnes, Verband u.; Angehängtes, An-
hängsel. — Epidem-ymis (gr.), f. [§ 24, 3,
-ymidis]: Nebenheute. -ymitis, f. [§ 24, 3, uv.]:
Epidemitis-Entzündung. — Epid-klisch, -ixis:
f. Epide u. — Epid-osis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]:
Krankheitszunahme; abnorme Vergrößerung
von Körperteilen. -öl, m., -es; -e: ein „als Zug-
gabe“ im Granit vorkommendes Mineral aus der
Gypschaft des Schör's: Eisen-G. (vgl. Xenodolit);
Kalk; Mangan-G. Oken 1, 167 ff. — Epidrome
(gr.), f.; -n: Andrang der Säfte, Kongestion.
— Epigamie (gr.), f.; -(e)n: 1) die 2te Ehe.
— 2) das Recht gegenseitiger Verheirathung unter
versch. Stämmen, Ortschäften, Ständen (Konu-
bium). — Epigastri-ion, -ium, n., -s; 0 [§ 24,
2, n.]: obre Bauchgegend. -isch, a.: dazu ge-
hörig, epigastri(c)us. — Epig-entese (gr.),
f.; -n; -entesis, f. [§ 24, 3, uv.]: Wuchsthum,
Entstehung durch Hinzutretendes: Epigenesis, nach
der die Glieder v. außen zu wüchsen. H. Wb. 3, 246;
In der Lehre v. der Epigenese in einer Theorie, welche
den Embryo durch eine Reihe auf einander folgender
Differenzierungen aus einer einfachen homogenen Masse
zu einem vielgestaltigen, aber in sich mit seinen Organen
zusammenhängenden Organismus entstehen läßt. Natur
15, 179a; Eine f. g. Urzeugung, Epigenese, gene-
ratio sequivoca s. spontanea. Virchow Trich. 7 u.
-en(n)ema, n., -s; -ta [§ 24, 3 n., -tis]:
etwas Nachherzeugtes, Hinzutretendes, bes.: eine

zu der vorhandenen hinzutretende Krankheit. —
Epiglott-ix (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: Kehldedeckel.
-itis, f. [§ 24, 3, uv.]: Kehldedeckelentzündung.
— Epigonati-on (gr.), n., -s; zen, za: im
Ornat des Patriarchen von Konstantinopel: Ein
kleines viereckiges Tuch, das als G. in Form einer steifen
bequasteten Tasche der rechten Seite angeknüpft wird.
Weiss Kost. 2, 133. — Epigön-e, m., -n; -n:
„Nachgebörner“: Rehn Zabre nach dem unglückl. Feld-
zuge der 7 Fürsten [gegen Ebeben] entschlossen sich ihre
Söhne, den Tod ihrer Väter zu rächen u. unternahmen
eine neue Belagerung. Diese Feldherren nannte man
G-n. Namter Myth. 380 u.; verallgemeint: Per-
sonen, die — und sofern sie — nur das von
den Vorgängern Begonnene fortzuführen und
zu vollenden streben, ohne selbstschöpferisch eine
neue Epoche zu begründen: Unter den Bauwerkslän-
den der Epi'schen G-n. Nat. 21, 21 u. Dazu: Das
peinliche Hin u. Her zw. nüchternem Formalismus u.
krankhafter Subjektivität, den Fluch des G-n. r. h. m. 33;
22, 133; D. Mus. 16, 2, 526 u.; Einen e-n-
haften Charakter trägt jenes zweite Mittelrum.
Ereißche Hist. 25; Nat. 21, 221; 309 u. -ie, f.;
-(e)n: Gedichte (der Oyklyfer) v. den Erigenen-
kämpfern. Kritik 1, 333 u. -ion, n., -s; -ien:
ein 40fältiges Tonwerkzeug. Weiss Kost. 1, 901 (nach
dem Erfinder Epigonos). — Epigr-amm (ar.),
n., -(e)s; -e, -(e)n. f. 8, 458; 12, 119; W. 7,
21): Sinngedicht: G-en-Dichter, -Schmied.
Muzhard Konst. 1, 184; auch (Koch.) als Ver-
pikanter Fleischgericht: G. von Kalb'smisch (Schacht
Koch. 160); v. Lamm (176); v. Subnen (206) u.
-amina, n., -s; -ta [§ 24, 3 n., -tis]: Epig-
gramm. -ammaliker, m., -s; uv.: Epigrammen-
(od. Sinn-) Dichter. -ammalisch, a.: in der
Weise von Epigrammen (Mit e-fentenzloser Ubertrei-
bung. Neumont Alb. 1, 194 u.; Ein fast zu e-s Epig-
gramm. Morgenbl. (1839) No. 21, 2 u., vgl. erig-
grammenhaft. Meber Br. 274); Epigramme
schreibend. -ammalisch, m., -en, -s; -en: Epigramm-
matiker. -ammalologie, f.; -(e)n: Epigrammen-
sammlung; Lehre v. den Epigrammen. -ämmen-
haft, a.: f. epigrammatisch. -äph, n., -(e)s;
-e: Übers, Aufs, In-Schrift; Einschrift, Entz-
spruch. -äphik, f.; -en: Inskriptenfunde u.:
ihr Inhalt: Mit Weisand der erustischen G. (Grab-
u. Wafeninschriften). Kallmeyerer StW. 2, 455.
-äphiker, m., -s; uv.: Kenner der Epigraphik.
Grenz. 25, 4, 414. -äphisch, a.: mit Inskript
versehn (Die e-e Seite der Münze, f. anr., mense,
Revers); darauf bezüglich u. — Epiggnisch (ar.),
a.: (Bot.) v. den Staubfäden: über dem Gröps
stehend, wie hypognisch, darunter u.: periggnisch,
darum, f. Oken 3, 8. — Epik (gr.), f.; 0: die
evische Dichtkunst: Der liturgischen Hymni zunächst
entwickelte sich . . die G. Kosenkron Weis. Gsch. 138;
Die heretische G. 67 u. — Epikampus: f. Forerer.
— Epikanthus (gr.), m. [§ 24, 2]: Alle den
[in Zavan] nationalen G. (ed. Herabziehung des Augen-
kieses gegen die Augenwinkel zu) zeigend. Wh'seine Weltz.

1, 245. — **Epikárpi-um**, n., -s; **en** [§ 24, 2, n.]: Verband, Pfaster um die Handwurzel gesetzt. — **Epikáuma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Brandblase; Weichwür über der Hornhaut des Auges. — **Epiker** (gr.), m., -s; **uv.**: Dichter eines **Grós**. — **Epikóinos** (gr.), m., **uv.**; 0: Art Ballspiel zw. 2 begrenzten Parteien, auch **Erístyros** (s. d.) u. **Erísbite** genannt. **Weiß Koß.** 1, 905. — **Epikráni-um**, n., -s; **en** [§ 24, 2, n.]: Oberhädel. — **Epikrás-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Heilung durch gelinde Abführung. — **Epikr-íse** (gr.), f.; -n; -ísis, f. [§ 24, 3, uv.]: wissenschaftliche Beurtheilung mit allseitiger Erwägung, 3. Vv. von **Krankheit**. — **ísch**, a.: mit allseitiger Erwägung urtheilend: **Sine-e** Betrachtung. **Lanndorf Rein.** 3. — **Epikrís-e** (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: (Arzn.) das Schlagen mit Nuthen als Reizmittel. — **Epiktes**, m., -s; -e: ein **Stücker** (s. d.) **Philosoph**, — auch **antonematisch**: **Gr-e. W.** 31, 303 **re.** — **ísch**: Mit der **e-en** **Moral.** 369 **re.** — **Epikür** (gr.), m., -s; -e: ein gr. **Philosoph**, dem **Grúásmenie** (s. d.) als höchstes Gut u. Ziel erdienen: Was edle Seelen Wollust nennen, | vermischt mit schändlichen Lüsten nicht!.. Ihr kennt vielleicht **Epikúraer**, | doch kennt ihr auch den **Gr.** **Sagedorn** 3, 142 **re.** — **áer**, -**éer** (-**er**), m., -s; **uv.**: Jünger des **Epikür**; dann auch: **Lüfeling**, **Schwelger** **re.** — **áisch**, -**éisch**, -**ísch**, a.: in der Weise eines **Epikúraers**. — **áismus**, -**éismus**, -**ismus**, m., **uv.**; 0 [§ 24, 2]: Lehre u. Lebensart der **Epikúraer**: Ihr habt euch . . . durch den **Epikúrium** die Nuzen ausgezogen. **Wackern.** 4, 290²² **re.** — **Epikýp-ma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: **Creuegnis** einer **Epikýpe**, **Wondsalb** neben der **Leibesfrucht**. -**se**, f.; -n; -**sté**, f.; -(e)n; -**sis**, f. [§ 24, 3, uv.]: **Uberschwángung** (**Suwerfóndation**). — **Epilémma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: **Einwurf**, den der **Redner** sich selbst macht, um ihn zu widerlegen. — **Epiléne** (gr.), f.; -n; -ios, m., **uv.**; -ioi; -ius, m. [§ 24, 2]: **Kelter** u. **Winzersied** (vgl. **Lenáus**). — **Epiléps-ia** (gr.), f. [§ 24, 1]; -**sté**, f.; -(e)n: **Fallsucht**, **Kataraktis** (vgl. **Katalaktis**). -**licum** [§ 24, 2, n.]: **Mittel** gegen **Epilépsie**. -**ísch**, a.: **fallsuchtig**. — **Epilóbi-um** (gr.), n., -s; **en** [§ 24, 2, n.]: eine **Pfl.**, **Weidenröschen**: Die **farmosinnreth** **klühenden** **Gr.** **Rer.** 3en. **Derleph** **N.** 45. — **Epilógy** (gr.), m., -(e)s, (-en); -e, (-en): **Schluß** einer **Rede** **re.**; **bei.**: **Anrede** an die **Zuschauer** nach — wie **Verlog** vor — einer **Aufführung**. **S.** 6, 402 **ff.**; 418 **ff.**; **Schlúß-G.**, beim **Schlúß** des **Theaters**. **Schúbe** **Hamb.** 363, auch: der den **G.** **Sprechende**, **haltende** (s. **G-us**). — **ogismus**, m., **uv.**; ísmen [§ 24, 2]: das **Schließen** von **bekanntem** **Umständen** auf noch **unbekannte**. — **ogus**, m. [§ 24, 2]: **Orilog**: Wo er als **G.** das **Publikum** **horangierte**. **Spielhagen** **W.** 5, 45; 41; Diese **launenlos** die „an sein **Buch**“ **W.** **H.** 1, 300 **re.** — **Epilóptisch** (gr.), a.: **auflösend**, **erklärend**. — **Epimantí-ou** (gr.), n., -s; **za**:

en: (im **Ornat** der gr. **Gríflíchen**): Die **Grímanika**, zwei zur **Verfestigung** an den **Armen** des **Untergewandes** bestimmte **Halbärmel**, welche der in der **Kirche** **gebárácht**. **der** **verletten** **Armbínde**, dem **Manitrel**, **entferren** sollen. **Weiß Koß.** 2, 133. — **Epimékt** (gr.), m., -en, -s; -en: **Besorger**, **Unordner**, **Verwálder** **re.** — **Epiménides** (gr.), m.: (**Myth.**) ein **Wahrsager**, der in **Kreta** **Jahre** lang in einer **Höhle** **schlieft** u. dann **jugentfrísch** **daraus** **hervorging** (vgl. **Siebenkíschler** **re.**): **Des** **G.** **Erwachen**. **S.** 10, 215; **W.** 18, 182; 359; 23, 82: **Von** **Seiten** **jener** **Grímaniden**, die im **Mittelalter** **ein** **schließen**, um **mitten** im **19ten** **Jahrh.** **aufzuma** **chen**. **Nat.** 21, 380 **re.** — **Epiméktus** (gr.), m.: (**Myth.**) „**Nachbedacht**“, **Bruder** des **Prometheus** (s. d.) = **Vorbedacht**, der die v. diesem **zurückgewiesene** **Pandora** (s. d.) mit ihrer **unheilbringenden** **Büchse** **bei** **sich** **aufnahm**, **f.** **S.** 10, 269; **Komler** **Myth.** 227 **re.** — **Epimétron** (gr.), -um, n., -s; **za** [§ 24, 3, n.]: **Zugabe** **über** das **eig.** **Maß**. — **Epimone** (gr.), f.; 0: das **Verweilen**, — **nam.** **rednerisch**, bei einem **weiter** **auszuführenden** **Punkt**, auch = **Erigeris**. — **Epimóli-on** (gr.), n., -s; **en**; **za**: **Lied**, **gesungen** beim **G.** **Freidemahlen**, (**Wosenkranz** **Wösch.** 156. — **Epimóthi-on**, -um (gr.), n., -s; **en** [§ 24, 2, n.]: **Schúß** einer **Fábel** **re.** mit der **Aufanwendung**, der **f. g.** **Moral**, f. **Affabulation**. — **Epin-étte** (frz.), f.; -s, -n: **Svinett** (s. d.). — **eur** (-s), a.: **dornig**, **míßlich**, **schwierig**, vgl.: Die **Unterhaltung** v. **diesem** **ein** **wenig** **er** **in** **d.** **ísen** **Thema** **abzulaten**. **Stenzb.** 25, 4, 381. — **gle** (erzngl.), f.; -s; **Stechnadel**, **f. quatre**. — **Epim-éium**, -kion (gr.), n., -s; **ia** [§ 24, 2, n.]: **Siegesfest**: **Sieges-** **Lied**, **Symme**. — **Epín-omis** (gr.), f. [§ 24, 3, -ómidis]: **Zufag** — zu einem **Geleg.** u. **allgm.** — **Epín-ós** (frz.), a.: **f. épineux**. -**ostát**, a.: das **Gríndstein**. — **Epínóli-um** (gr.), n., -s; **en** [§ 24, 2, n.]: **Schulterblatt**. — **Epínkhi-ís** (gr.), f. [§ 24, 3, -ídis]: **náchlich** **hervorbrechende** **Blätter** (**Verinóktis**). — **Epíornis** (gr.), m., **uv.**; **uv.**: **Dem** (**ausgestorben**) **Niesen** **vogel** **G.** **auf** **Madagaskar**. **Globus** 12, 192b. — **Epíparoxysm-us** (gr.), m., **uv.**; **en**: **verstärkter** **Paroxysmus** (s. t.) **od.** **Krankheits**, **nam.** **Fieberanfall**. — **Epípáki-on** (gr.), -um, n., -s; **za** [§ 24, 2, n.]: **f. Epipáma**. — **Epíped-on** (gr.), n., -s; **za**: **ebne** **Fläche** (**Plarum**). -**ometré**, f.; -(e)n: **f. Manimetrie** **re.** — **Epípetálisch** (gr.), a.: **mit** **aufzúgnden** **Blumenblättern**: **Grípeterien**, **pl.**: **e-e** **Pflanzen**. — **Epíphan-ía** (gr.), f. [§ 24, 1]; -**íe**, f.; -(e)n: die „**Erícheinung**“, **bei.** v. **göttl.** **Weíen**; in der **christl.** **Kirche**: die **Erícheinung** **Christi** **unter** **den** **Menschen**, — **gefeyert** **am** **6. Januar** **als** **Gr-tas** **od.** **Gr-ien-s** **fest** (zugleich **das** **Dreifónigsfest**, **f. Gr-tas**. **S.** 1, 119, vgl. **Hoffmann-K.** **Kirchensl.** 451 u.: **Der** **Rómer** **macht** **G.** **od.** in **Abfúrgung** **Bestana** [f. **Bestana**] **zu** **einer** **Here**, **welche** **die** **Rolle** **des** **nordísch** **Knechts** **Rurrecht** **fríelt**. **Morgenbl.** (39) **W.** 26, 1 **re.**): **Gr-ta**, **höhere** **Erícheinung**, **Laufe** **Christi** **in** **Jordan**. **Nat.** 20, 187; **Gr-tas** . . . **das** **Fest** **des** **Zorband** **od.** **der** **Wasserweíhe**. **Robert** 1, 44 **re.**; **Gr-tas**

Sonntage, Sonntagé post [nach] e-īas. — Epiphänóm-ēn (gr.), n., -(e)s; -e; -enon, n., -s; ena: eine hinzugezogene Krankheitserschel-
nung. — Epiphi, m.: ein altägypt. Monat, s. Theb. — Epiphlog-isma (gr.), n., -s; ismen [§ 24, 3, n., -tis]; oberflächl. (od. Haut-) Ent-
zündung. -öse, f.; -n; -ösis, f. [§ 24, 3, uv.]:
mittlerer Grad von Entzündung, bes. mit Aus-
schwüfung gerinnbarer Lymphge. — Epiphonēm
(gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -ta [§ 24, 3,
n., -tis]; „Zuruf“, nachdrücklicher Schluß einer
Rede u.; Witzwort. — Epiphora (gr.), f. [§
24, 1]; Nachflaß, Schlußfolgerung; rednerische
Figur, wonach mehrere Sätze mit denselben Wor-
ten endigen (Epistrophe); abnorm vermehrte Thrän-
nensekretion. — Epiphyllo-sperma (gr.), f. [§
24, 1]; Pflanze, deren Blüten sich auf den
Blättern befinden. -um, n., -s; -a: Art Kakus.
— Epiph-ise (gr.), f.; -n; -ysis, f. [§ 24, 3,
uv.]: durch Knorpel mit dem Knochen verbundener
Knochenfortsatz (vgl. Anophrise). — Epiplo-m-a
(gr.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]; Dreiarm-
schlag u. — Epipleves-e, f.; -n; -is, f. [§
24, 3, uv.]: Blutüberfülle der Pulsadern. —
Epiptér-tē (gr.), f.; -(e)n: einseitige Lähmung
durch Schlagfluß (vgl. Anophrerie). -is, f. [§ 24,
3, uv.]: Verwurf, Tadel. — Epiplo-cete (gr.),
f.; -n: Regbruch. -itis, f. [§ 24, 3, uv.]: Reg-
entzündung. -ómphalon, n., -s; la: Regnabel-
bruch. -on, n., -s; -a: Darmreg, s. Omentum.
— Epipoiēsis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Überfluß,
Zutrat. — Epiporō-ma (gr.), n., -s; -ta
[§ 24, 3, n., -tis]; -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: Haut-
verhärtung, Schwielen (Callus); Knochenanwuchs.
— Epiprographē (gr.), f.; -(e)n: im Ußg zu
Sphero-graphie (s. d.), die Kenntnis vom Festland
der Erde (auch Geistig). Dazu: Epipro-graphē
(m., -en, -s; -en); -ifisch, a. — Epirrhēma (gr.),
n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]; 1) das vom Oher
nach der Parabase od. der Antistrophe Gesungne
(s. Ant-e). — 2) = Nverb. — Epirrhoe (gr.),
f.; -n: Zufluß v. Feuchtigkeiten. — Episcardi-
um (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Hautwasser-
sucht. — Episcēni-um (gr.), n., -s; -en [§ 24,
2, n.]: s. Epistemon. — Episch (gr.), a.: zum
Gros, zur erzählenden Dichtungsort gehörig.
— Epischēsis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: krankhafte
Verhaltung einer Ausleerung, des Harns u. —
Epischti-on (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]:
Schambein. — Epistem-afie (gr.), f.; -(e)n:
Vorzeichen von Krankheiten (vgl. Prognostikon).
-eiose, f.; -n; -eiosis, f. [§ 24, 3, uv.]: Be-
zeichnung, kurzer Entwurf, Inhaltsangabe eines
Werts (s. Argument). — Episi-ocete (gr.), f.;
-n: Schamlezenbruch. -ōneus, m. [§ 24, 2]:
Schamlezengeschwulst. -ophhēma [§ 24, 3, n.,
-tis]: Schamlezenbeule. -orrhagie, f.; -(e)n:
Schamlezenblutung u. -um (-on), n., -s; -en
[§ 24, 2, n.]: Schamlezen. — Epistēni-on
(gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Diefes

Proscenium war . . bedeutend höher als der Fußboden
der Konistra; die Vorderseite desselben . . wie . . der
ganze Raum unter dem hölzernen Boden des Prosceniums
hieß *προσκήνιον* [Hyproscenium, Hyproscenium], wogegen
unter der Benennung *παράσκηνα* [Paraskēna, Pa-
raskēna] die beiden Vorsprünge des Bühnengebäudes
verstanden wurden, welche das Proscenium rechts u. links
einschlossen, u. *ἐπισκήνα* [Episkēna, Episcēna] die
versch. Stodwerke genannt wurden, mit denen fast immer
die Bühnenwand geziert war. Suhl 1, 136. —
Episcop-, Episkop-äl (gr. κ.), a.: bischöflich:
Die E-en, Mitglieder der bischöfl. od. E.-Kirche
(s. anglistisch, vgl. Dissenter); E.-System, — in
der kathol. Kirche: die Ansicht, wonach die Ge-
samtheit der Bischöfe die höchste, noch überm
Papst stehende Kirchengewalt ist (Ußg: Parat-,
Kural-System); in der protestantischen Kirche: die
Ansicht, wonach der Landesfürst als solcher stummus
episcopus (s. d.) ist (Ußg: Kollegial-System); E.-
Verfassung, nach dem E.-System. -älis, a.:
episcopal (s. d.); Menses (s. d.) episcopales u.
-alisierung, f.; -en: Einführung der Bischofs-
Wäde u. -Gewalt. -alismus, m., uv.; 0:
Episkopal-system (nam. katholisch). -alist, m.,
-en, -s; -en: Anhänger des Episkopalismus. -äl,
n. (m.), -(e)s; -e: Bisthum, Bischofs-Am, t.
Würde, z. B. masc.: Das erste Jahrb. kennt übrrh.
noch keinen E. Grenz. 26, 3, 226; 82; 177 u.; Der
däreschische E. Mat. 20, 469; 21, 132 u. -okratie,
f.; -(e)n: Herrschaft der Bischöfe, der Geistlichen
in einem Staat. (-os), -us, m. [§ 24, 2]:
„Ausscher“, Bischof (s. d. ss. u. fr. évêque, it.
vescovo); Stummus e., der oberste Bischof (als wel-
cher in protestantischen Staaten der Landesfürst
gilt); E. episcopōrum od. universālis, als Titel
des Papstes; E. oecumenicus, Titel des Patriarchen
von Konstantinopel; E. in partibus (s. d.) inidē-
lium; E. suffragāneus (s. d.) u. — Epishēros
(gr.), m., uv.; 0: Art Ballspiel in Sparta u.
(auch Sybelite), wobei ein Grenzstrich (Styron) in
der Mitte den Ausgangspunkt des Spiels bezeich-
nete u. zwei andre gleich weit davon entfernte den
Raum, aus dem sich keine der beiden kämpfenden
Parteien herauszuschlagen lassen durfte, weil sie damit
besiegt war, s. Suhl 1, 254, vgl. Episkoimos. —
Episōd-e (gr. s. Epistemon), f.; -n: ein in den
Haupt-Ußg eines dichterischen Kunstwerks ver-
schobenes Nebenwerk, Zwischenhandlung u., auch
verallgemeint, z. B.: Eine kleine Krieger-G. der
Univeritätsjahre. Schäding FeR. 1, 135 (Quell) u.
-enhaben, -ifisch, a.: in der Weise einer Episōde. —
Epispad-iāns, -tē: s. Anaspad u. — Episp-
asmus (gr.), m. [§ 24, 2]: das Vorzeichen der
beschnittenen Vorhaut, zur Verleugnung des Judenthums,
— in der röm. Kaiserzeit vorkommend.
-āst, m., -en, -s; -en: Verleugner des Judenthums
mittels des Epispasmus. -āstikon, -asticum, n.,
-s; -a [§ 24, 2, n.]: epispastisches Mittel. -āstisch,
a.: blasphem, eiterziehend. — Episphe-ri-on (gr.),
n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Bänder zur Befestigung
der Weinschienen. Suhl 1, 263. — Epistalma

[gr., § 24, 3, n., -tis]: Auftrag, Befehl. — **Epistel** (gr.), m., -en, (-s); -en: Vorsteher, Vorkämpfer, Leiter etc. *Brennflsch.* 60; *W.* 22, 265 ff.; in Gz. auch: Der Vorkämpfer des Senats, *Epistates* genannt. *ebd.* — **Epistlaris** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Nebenbluten. — **Epistel** (gr.), f.; -n: Sendschreiben: Eine Dank- u. zugleich Abgabe-G. *Holtri Trenst.* 1, 282; *Deine Straß-G.* 2, 62; Gedicht in Briefform etc.; sprchr. (in Bezug auf Bibelsabschnitte): Einem die G., — ähnl.: die Lesiten; den Pfalter; den Text; das Kavittel; die Lektion (vraht. auch: die Laudes, *Waldis Gf.* 4, 81¹²³; den Kalender. 1, 79¹⁴) lesen (s. Ss. 2, 113c), ihm einen derben Verweis geben etc.; G., od. Epistolar (s. d. 2 u. Ggh: Evangelien) Seite; Das G.-Buch S. Pauli od. Lektionarium. *Stumpff* 360a. — **Epistemon-arch** (gr.), m., -en, -s; -en: in der gr. Kirche, ein Geistlicher als Wächter über die Reinheit der Lehre. -isch, a.: wissenschaftlich (s. scientisch). — **Epistilbit** (gr.), m., -(e)s; -e: Art Seelith, der „auf (u. neben) dem Stilbit“ vorkommt. — **Epistolola** (gr.), f. [§ 24, 1]: Epistel (s. d.): Epistolae canonicae, biblisch. Briefe zur Unterhaltung der Beziehungen zu fremden Gemeinden (auch literare formatae); Epistolae obscurorum virorum, „Briefe der Dunkelmänner“, — Titel einer hauptsächlich von Hütten herrührenden Satire gegen die Obfcuranten etc. -olar: 1) a.: in Briefform, briefartig, kriesslich (-isch). *Auerbach Höhe* 3, 344 etc. — 2) m., -(e)s; -e: Subdiaken, der beim Hochamte auf der rechten (der s. g. Epistel- od. G.) Seite des Altars einen Bibelabschnitt (s. Peritrope) versliest, vgl.: Episteler u. Evangelier waren die, so in der Messe die Epistel u. Evangelien lasen, *Kerovral* u. *Kelch* zuriichteten. *Luther* 6, 104b, auch *Epistolarius* u. *Evangelarius* [§ 24, 2]. -olarisch, a.: s. epistolar: Die e-e Form. *Rosenkranz Poef. Gsch.* 18. -olarium, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Buch, das die epistolischen Peritrophen enthält. -olikus, a.: epistolisch: *Commercium* (s. d.) epistolium. -olisch, a.: epistolar; auch: aus den Episteln der Apostel genommen: Die e-en Peritrophen (s. d.); ferner: Die e-en Hymnen (hymni epistolici), in der Messe vor den Episteln gesungen, wie: die evangelischen (evangelici), vor den Evangelien. -olium, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Briefchen. -olograph, m., -en, (-s); -en: Briefschreiber, Abfasser, Steller. Dazu: G-ir, f., Kunst des Briefschreibens, vgl.: Eine künstliche *Epistolographit*. *Rosenkranz Poef. Gsch.* 397 [Epistel-Dichtung] etc.; G-isch, a. etc. — **Epistomi-um** (gr.), n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Verichluß einer Öffnung: Störfel; Hahn; Zaven, Svunt; Windklappe an Dergeln etc. — **Epitrop-e** (gr.), f.; -n: Wiederskehr v. Krankheiten etc.; s. auch *Epitrope*. -eus, m. [§ 24, 2]: „Umdreher“, der 2te Halswirbel. — **Epitryl** (gr.), n., -(e)s; -e; -ion, -ium, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: s. Architrav. — **Episyllogismus**, m., uv.; -ismen [§ 24, 2]: ein auf einen Schluß od. Syllogismus (s. d.) weitergebauter Schluß, wo dann jener in Bezug auf diesen der

Prosyllogismus heißt. -istisch, a.: in der Weise v. Episyllogismen, zu solchen verknüpft (vgl. synthetisch), Ggh syllogistisch (= analytisch, reflexiv). — **Episynalrophe** (gr.), f.; -n: Synäreis (s. d.). — **Epitaph** (gr.), n., -(e)s; -e; -ion, -ium, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Grabchrift. -ist, m., -en, -s; -en: Grabchriftverfasser. — **Epitasis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Spannung, Schürzung des dramatischen Knotens (s. Katastas); die sich steigende Intensität einer Krankheit etc. — **Epithalamium** (gr.), n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Zogen sich die Neuermähten in den Thalamos [das Schlafgemach] zurück u. hier entschleierten sich die junge Frau zuerst dem Gatten. Vor der Thür des Thalamos aber wurden Epithalamien angestimmt etc. *Suhl* 1, 299 ff.; *Guckow* 3, 8, 88, vgl. *Hymenäus*. — **Epitheli-äl** (gr.), a.: dem Epithelium angehörig, darauf bezügl. etc.: G-Schicht; Zelle etc. -um, n., -s; *ien*: Die zartere, weichere u. durchsichtiger Oberhaut, G. *Burdach Anthr.* 71 (vgl. *Epitermis*); Die G-Zellen. *ebd.*: Man unterscheidet die Epithelien in Pflaster-G., *Epithel* der G. u. *Epithel* der G. *ebd.* [senacktem sie die Form v. Pflasterzellen od. v. Kegeln u. zwar ohne od. mit stimmernden Wimpern haben]. — **Epith-äm** (gr.), n., -(e)s; -e; -ema, n., -s; -emata: (Arzn.) ein aufzulgender Umschlag etc. -äse, f.; -n: -esiz, f. [§ 24, 3, uv.]: (Sprachl.) ein Satzheil als Beifügung (s. das Folg. u. Apposition). -etisieren, tr.: mit Epithetia belegen. -elon, n., -s; -eta, (-ete) [§ 24, 2, n.]: Beiwert: Von einigen klatschwürdigen Deutschen mit schönen Epitheten etikouffiert. *Heine* 20, 323 etc.; E. *örnans*, schmückendes, zur Verschönerung des Ausdruckes. — **Epithymie** (gr.), f.; -n: das Gelüst Schwanger. — **Epitögi-um** (gr.-lat.), n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Überarmantel (vgl. *Loga*); Art Schulterbinde der Wundärzte. — **Epitö-ätor** (nlut.), m., -s; *ien* [§ 24, 3, oris]: Jemand, der — u. sofern er — einen kurzgedrängten Auszug v. Etwas liefert (s. *Exerter*): Der Dichter als G. der Natur. G. 35, 379; *Guckow Schön St.* 95; *Agg. d. Ausb.* 36, 520b etc. -e, f.; -n: gedrängter Auszug, kurzer Inbegriff v. Etwas. -ieren, tr.: eine Epitome eines Werks liefern, es ausziehen (exercieren) etc. — **Epitö-ion** (gr.), -ium, n., -s; *ien*: an Tenwerkzeugen die Stifte, Wirbel etc. zum Spannen der Saiten etc. -it, m., -en; -en: Schraubenstein, Art Versteinerung. — **Epitrocheli-um** (gr.), n., -s; *ien*, -s: „Halsstück“, 3. B. als Theil des Denats der griech. Geißeln. *Wais Kost.* 2, 133. — **Epitryl** (gr.), m., -(e)s; -e; -itus, m., uv.; *iti* [§ 24, 2, uv.]: ein vierfüßiger Versfuß, bestehend aus 3 Längen u. einer Kürze, v. der — jenachdem sie die erste, 2te, 3te, 4te Stelle einnimmt — er als erster, zweiter etc. G. bez. wird. — **Epitrochäsm-us** (gr.), m., uv.; *ien* [§ 24, 2]: das Drüberhinklaufen; das flüchtige Berühren vieler Ggüte in einem Satz etc. — **Epitrop-e** (gr.), f.; -n: rednerische Wendung, wonach man Etwas, das man nicht zugesteht, doch einstreifen einräumt, um zu zeigen, daß selbst unter solcher Voraussetzung der Gegner Nichts gewinnt.

-tē, f.; -(e)n: Aufsicht, Aufsichtsbehörde u.: Eine G. v. 5 Mitgliedern gewählt. Brandis Gr. 2, 189; Eine Kommission (G.) für die Kontrolle der Rechnungen. Ros. Inf. 2, 62. — **Epizüris** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: nachdrückl. Wiederholung eines Worts. — **Epizōon** (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: ein auf andern Thieren lebendes Schwammpolier, Thierlaus u. -onofologē, f.; -(e)n: Lehre von Viehsuchen. -otie, f.; -(e)n: Viehsuche. -otisch, a.: in der Art einer Viehsuche. — **Epoch-ant** (barb.-lat.), m., -en, -s; -en: ein Epoche-Machender. -e (gr.), f.; -n: 1) (v-) f. Erbhelfer. — 2) Zeitschnitt (vgl. Periode) u.: die Begebenheit, der Wendepunkt, v. dem er anhebt (Denzzeit): G. machende Ereignisse, Personen u., denkwürdig, die eine neue Zeit eröffnen u. begründen. Darü dieser Augenblick in unserm Leben G. mache u. G. 15, 107 u.; Von G. zu G. 22, 159; G-n deutscher Literatur u. 32, 423—429 u.; Die antediluvianischen G-n Deutschlands. Dürmeister Gsch. 548; W. 36, 96 (frz. époque u. in deutscher Schreibw.: Grose. W. 5B. 1, 38; 41; 2, 13 u.); Gocāns (f. d.) G.; Während dieser Früh-G. Weis. Kost. 1, 64; 323; 427 u.; Haupt-G-n der chines. Geschichte. Rosenkranz Poet. Gsch. 44; W. 29, 274 u.; In seiner Kindheits-G. des deutschen Theaters. Schöze Hamb. 236; Eine neue Kultur-G. Scherr Mir. 118; Diese Reste tragen das Gerüge einer fräteren Kunst-G. Ros. Inf. 2, 60; Humboldt Kosm. 2, 82; Aus der Renaissance-G. Wald. 21, 177; Rokokos-G.; In der Steinföhlen-G. [ter Gognose]. Dürmeister Gsch. 435; Die Welt-G-n bilden eine ziehende Kette. Wacker. 4, 503f.; Se nach der Zeit-G. Mag. d. Ausd. 34, 497a; Humboldt Kosm. 2, 266 u. — 3) (Miron.) Der Ort eines Planeten in seiner Bahn für irgend eine gegebene Zeit heißt die G. dieses Planeten u. Litrow 795. — **Epōd-e** (gr.), f.; -n: 1) Zaubers. Beschwörungsgesang (f. Inkantation): Sie durch Fumigationen u. G-n herbeilocken. W. 16, 98 u. — 2) (gr. Epōdes, lat. Epōdas): a) der auf Strophe u. Antistrophe folgende Schlußgesang der altgr. Chorlieder (Abgefang), z. B. Eriksen Vol. 1, 103 ff. — b) ein wiederkehrender Schlußvers in Gedichten (vgl. Refrain). — c) Art lyrischer Gedichte, in denen auf einen jambischen Trimeter ein kürzerer jamb. Vers folgt, f. Rosenkranz Poet. Gsch. 163; 240; W. 5B. 1, 293. -isch, a.: in der Weise einer Epode. -os, -us, m. [§ 24, 2, 1] (f. Epode 2). — 2) (f. Epode 1) Giner, der mit Beschwörungen u., auf magische Weise heilt, — bei Neuern auch: ein im magnetischen Schlaf sich Befindender. — **Epōm-adiōn** (gr.), n., -s; -en: v. den Schultern niederhängendes Band im Demat der gr. Weislichen (vgl. Sumerate). -is, f. [§ 24, 3, -idis]: Obertheil der Schulter; Art Kleid mit Nermeln (vgl. Gromis u. bei Weis. Kost. 1, 720 Gromis). — **Epomphali-um**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Nabelgegend; Nabelpflaster u. — **Epōn-īm** (gr.), m., -en, -s; -en: Giner, der — u. sofern er — für Etwas den Namen giebt, Dies nach ihm benannt wird, z. B.: Als wirkliche Städtegründer bezeichnet Homer keinen G-en. Ceroinus Hist. 7, 96 u.,

vgl. : Der erste hieß Arkon εὐδὴνμος, d. h. der den Namen gebend Arkon, weil in Athen ebenso nach ihm, wie in Rom nach den beiden Konsuln, das Jahr benannt wurde. Krieg. 1, 299; Der erste Arkon, Εὐδὴνμος genannt. Sch. 1024b. — **Īmisch**, a.: zubenannt; einen bedeutamen Namen (nomen et omen) habend, einen Namen verleihend, z. B.: G-e Heroen, wonach die attischen Phylen benannt waren u. — **Epōpōē** (gr.), f.; -(e)n: epische Gedicht, Epōs (f. d.). G. 15, 151; Fährigel GR. 200 ff.; Sulzer 2, 494b ff.; Ich liebe bei der großen Peripetie meiner Leben-G. Schücking IR. 1, 24 u., frz.: Épopée. f. 5, 358 u. — **Ep-opstē** (gr.), f.; -(e)n: die eigne Ans., Einz., Durchsicht, Anschauung (vgl. Autopsie). -ōpl, m., -en, -s; -en: Derselben, welche dieselbigen Auffchlüsse [der Mythen] theilhaftig waren, nannten sich „Anschauener“ od. G-en u. Sch. 1016a; W. 16, 232 (f. Aportheta); 219; Darum müsse diese Kunst als eine v. den geheimen Wissenschaften od. großen Mythen der Philosophie immer nur der kleinen Zahl der G-en vorbehalten bleiben. 13, 95; Wie dem unbefugten G-en der Vorwitz zu sehen, was er nicht sollte, bekommen sei? 22, 12; 24, 287. — **ōptik**, f.; -en: Lehre v. den epoptischen Farben. — **ōptisch**, a.: f. entoptisch. — **Ep-os** (gr.), n., uv.; -en: epische od. Helden-Gedicht (f. Epōde): G., dichterische Darstellung einer Handlung durch Erzählung, die unser Gemüth in den Zustand der lebendigsten u. allgemeinsten sinnlichen Betrachtung versetzt. Humboldt; G-en, so lang wie der Mahabharata. Schücking IR. 1, 202; Fabel od. Thier-G.; Volkseren. Ceroinus Hist. 7, 19 u. — **Epouseur** (frz. epouse), m., -s; -s: Freier. Hotteit Trer. 2, 88. — **Epouantāb-el, -le** (frz. epouantāb), a.: entsehl., schreckl. — **Epreue** (frz. eprēw), f.; -s: Probe, Versuch; auch: Probeabdruck, nam. v. Kupferstichen: E. avant la lettre (f. d.); E-s d'artiste, die allerersten Abdrücke (für den Künstler). — **Epsom** (engl.): ein Marktstäden nahe bei London, berühmt durch die Wettrennen (vgl. : Dem diesjährigen Derby, dem Haupttage der G.-Renner. Garten. 14, 719a, f. Oak u.). u. durch eine Heilquelle, aus der durch Verdampfung das englische od. G.-Salz (Bittersalz) gewonnen wird. — **Epulā** (lat.), pl.: (f. Epulum) E. funēbres (f. d.), geniales (f. d.) u. — **Epulis** (gr.), f.; uv.: Zahnfleischwulst u. — **Epul-o** (lat.), m., -s; -nen [§ 24, 3, -ōnis]: Schmauser, Schwelger; auch ein Priesterkollegium in Rom, dem die Versorgung der Opfermalzeiten (bes. der Lektüren) oblag. Cunt. 2, 311; Septemviri e-nes. Weis. Kost. 1, 1105; 1121. — **Epulō-se** (gr.), f.; -n; -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: Vernachung. -itikon, -licium, n., -s; fa [§ 24, 2, n.]: Grollose wirkendes Mittel. — **Epulum** [lat., § 24, 2, n., Mz. gw.: epulae]: Gastmahl, Mahlzeit. — **Epumis**: f. Gromis. — **Epur-atiōn** (lat.), f.; -en: Gruzierung. -aliv, a.: epurierend. -icren, tr.: reinigen; das Schlechte ausmerzen, ausmustern u. **Equerre** (frz. eq̄r), f.; -s: Winkelmaß (engl. square, f. d.): Raufe [fö] G., Schrägmaß,

Schmlege. — **Equ-es** (lat.), m. [§ 24, 3, -itis]:
 Reiter, Ritter, nam. im alten Rom als Stand
 zw. Volk u. Senat, f. Magister. -**eler** (-**estris**,
 -**estre**), a.: Reiter od. Ritter betreffend ic., bes.:
 Stätna equo-**stris**, Reiterstandbild, f. auch Corona 2.
 -**icérus**, m. [§ 24, 2]: „Pferd-Hirsch“. Humboldt
 Kosm. 2, 428. — **Equilibr-ic.**, **Equinox-ic.**: f.
 Aqn ic. — **Equip-age** (frz. **étrivâs'**), f.; -n: 1)
 Schiffsmannschaft: Die Reiselust unser zum Theil
 sehr jugentl. G. Pöppig Gh. 1, 5; 60; Semiloso Afr. 1,
 262; Willkommen Gau 272 ic.; In dem Korps. . der
 G. arde-flott-G. Grenz. 26, 3, 490 ic. — 2)
 Ansrüstung, Geräthchaft zur Reise ic. (vgl.
 Feld-G., Kriegsgeräth, 3. V.: Brücken-G-n,
 zum Schlagen v. Brücken. Köfow gr. 264 ic.;
 G-n-Meister, Officier, welcher die Ansrüstung der
 Kriegs-z. u. Transportschiffe zu beaufsichtigen hat.
 Dobrik 268 v. c.), Gepäck, Kleidung: Seine ganze G.,
 die er in einem rechen Schnurstuch ins Haus gebracht.
 Auerbach Dicht. 1, 218; Seine ganze G. bestand aus einem schmalen
 Stück Zeug. Koster N. 1, 273 ic. — 3) Pferd' u.
 Wagen, die eine Herrschaft sich zum Ausfahren
 hält; Kutische nebst Gespann: Sich G. halten ic.;
 Die gewöhnlichen G-n. G. 24, 223 ic.; Inmitten des
 G-n-S-tromes, der dort an Sonn- u. Festtagen gw.
 fluthet. Kohn Vet. 2, 273 ic.; Eine Kalesche, die sonderbare
 National-G. Malta's. Pücker Südöstl. 1, 404
 ic. -**ement** (-**mäng**), n., -s; -s: Equipierung,
 nam.: Schiffsausrüstung. -**eur** (-**ör**), m., -s;
 -s, -e: Büchsenhächer. -**ieren**, tr., refl.: aus-
 rüsten, mit dem Nöthigen versehen, nam. (f. mon-
 tieren 2i; k): Schiffe e., ausreden, ausrüsten; Per-
 sonen, sich e., einkleiden ic.; Er wart nach u. nach
 kleidet u. bis auf Uhr u. Dose equipiert u. ausstattet.
 G. 16, 210 ic.; 30 Thaler. . als Equipierungszu-
 lage. Hausbl. (60) 3, 314. — **Equipollent**: f.
 Aqn ic. — **Equiri-a** (lat.), -en, pl.: Festspiele zu
 Ehren des Mars. Weis Köst. 1, 1133. — **Equi-
 felum** (lat.), n., -s; -feten [§ 24, 2, n.]:
 „Pferdeschwanz“, Schaft, Schachtelbalm. Dummler
 Gsch. 434 ff. (vgl. Hippurid). -**lätion**, f.; -en:
 Reitübung: G-s-Schulen. Böller Kenn. 58 ic.;
 Reitschule für die Artillerie-G. Grenz. 24, 2, 312;
 Kavallerie-G. ebd. ic. -**les**: f. Eques. —
Equily (engl.), f.; 0: Billigk. (f. Aequität):
 Court (f. d. 1) of e., Art Handelsgericht. —
Equinoque: f. Aqni ic. — **Equus** (lat.), m.
 [§ 24, 2]: Pferd.

Er (türk.), m., -s; -s: Mann (f. Dul-G.).
 — **Eradiation** (nlat.), f.; -en: Lichtausstrahlung.
 — **Eradicieren** (lat.), tr.: aus-, entwurzeln;
 radikal ausröten. — **Eradieren** (lat.), tr.: aus-
 radieren; austilgen ic. — **Eradicat-ion** (lat.),
 f.; -en: Eradicierung. -**ör**, m., -s; -ören [§ 24,
 3, -**öris**], auch (engl. irradicätör) -s; -s: Vorrich-
 tung, um Baumwurzeln ic. aus der Erde heraus-
 zuziehn. Gersäcker Reiss. 1, 42. — **Eram** (lat.):
 ich war, dazu: eras, erat; erā mus u. erātis, erant,
 du warst, er war; wir waren, ihr wart, sie waren. —
Eran-os, -us (gr.), m. [§ 24, 2]: Etwas, wozu

jeder Theilnehmende seine Beisteuer giebt (Widm.).
 — **Er-ant, -as**: f. Eram. — **Erasin**, n., -(e)s;
 0: Art wohlriechender Terpentin aus Kalifornien,
 zum Fleckenausmachen. Ausd. 38, 740b; Nat. 18,
 585 ic. — **Erasmisch**, a.: von Erasmus (1467—
 1536) herrührend, 3. V.: Die reuchlinische Aus-
 sprache (des Griechischen) der sog. e-en gegenüber. Eulsen
 Vol. 1, 249 (f. Erasmus). — **Erasl** (ar.), m., -en,
 -s; -en: Liebhaber: Die wahrhaften G-en des Dicht-
 ters Rosenkranz G. XIII. — **Er-at, -ätis**: f. eram.
 — **Erato** (ar.), f.: eine der Musen: G. singet der
 Liebenden Glück. Komler Myth. 113 ic., f. auch Ateroid.
 -**mente**, f.; 0: Liebeswuth (vgl. Kymphomanie).
Erab (ar.), m., -s; -s, uv.: Ortsrichter (in
 Afrika). Mag. d. Ausd. 36, 571b. — **Erbain**
 (ar.): vierzig, 3. V. auch = die ägyptische Qua-
 rantaine (f. d.). Hammer 10, 346 ic. — **Er-bisch**
 (ar.), a.: dem Grebus entflammend, scharf,
 düster ic. -**ebodiphon**, m., -s; -ten: Durch-
 forcher der Finsternis. -**ebos**, m., uv.; 0: Unter-
 welt, Schattenreich. V. Dd. 11, 37; Keiligrath SB.
 1, 185 ic., oft Erabus [§ 24, 2], 3. V. 84. 43b.
 — **Eref-el** (nlat.), a.: In einigen Organen findet
 sich ein ganz aus Gefäßen bestehendes, schwellbares
 e-es Gewebe, welches bei erhöhter Lebentig. durch reich-
 licheres Zutrommen u. längeres Hasten v. Blut an Um-
 fang u. Festigk. bedeutend zunimmt. Burdach Anthr. 42;
 Bach An. 883. -**ion**, f.; -en: das Aufsteigen,
 Sichaufrichten, Anschwellen ic. -**us**, a.: auf-,
 emporgerichtet: Eretos digitis, mit aufgehobenen
 Fingern ic. — **Eremit** (gr.), m., -en, -s; -en:
 Einsiedler: Die ganze G-en-Schar | der Ehebaide.
 W. 12, 113; G-en-Hütte. Holst. Trusf. 2, 338 ic.;
 fibr.: G., G-en (od. Verhörtener) Krebs, in
 Schnecken-shalen (wie in einer Kaulse) lebend; G.,
 Berg-, Schweizer-, Waldtrabe ic. -**age** (frz.
 -**âs'**, vgl. Hermitage), f.; -n: Einsiedelei, auch
 3. V. als Name v. Bergen längs der Rhene u. da-
 her: ein feuriger Birgunderwein. Cuskow R. 8, 50
 ic. -**enhaft**, a.: in der Art v. Eremiten. -**in**,
 f.; -nen: Einsiedlerin. Matthissen A. 8, 154. -**isch**,
 a.: eremitenhaft. Kohn Sudr. 2, 136. -**ismus**,
 m., uv.; 0: Einsiedlerthum, Eremitenleben ic.
 — **Eremodici-um** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2,
 n.]: Versammlung eines gerichtl. Termins, das
 Verfügen einer Rechtsfache. — **Ereption** (lat.),
 f.; -en: Entreibung, Raub. — **Eres** (hebr.),
 m., uv.; uv. (Arafin): Ceder, vgl.: Der Name
 = Erez, Arz, der allgemeine für Madelholz. Frankl
 Zer. 1, 427. — **Ereth-isch** (gr.), a.: im Zustand
 des Erethismus, damit verbunden ic. -**ist**, f.;
 -(e)n; -ismus, m., uv.; -ismen: Reizbark. (f.
 Irritabilität), Reizung, nam. krankhaft erhöhte
 (vgl. Dys-e.). — **Erethik-on** (gr.), n., -s; -a:
 Nückerlied. Rosenkranz Wsch. 157. — **Eretris**
 (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Grufation. — **Erf**
 (ar. ic.): Bimnt, Zimntwasser, ein warmes Ge-
 tränk. Petermann Dr. 1, 166. — **Erga** (lat.),
 präp.: gegen: E. schädam (f. d.). — **Ergäst-
 ériön** (gr.), -**érium**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]:

Werkstatt, Dfficin; Arbeits-, Korrektionshaus; Kloster. -ik, f.; -en: Thätigkeitslehre. -isch, a.: thätig, zur Arbeit gehörig u. -ulum [§ 24, 2, n.]: Sklavengefängnis u. Arbeitshaus (s. Gohl 2, 284) u. Arbeitsraum im pharmaceutischen Ofen. — **Ergo** (lat.): also, deshalb, folglich: Da er . . sich um seine Prämissen nichts bekümmert, so ist sein E. immer daselbstige. . . Die Konklusion: E. bibamus posse zu allen Prämissen u. c. 38, 156 (1, 116; 32, 424) u.; auch (verstümmelt): E., ergel. Chom. 3, 93; Scher Gr. 2, 53 u. — **Ergol** (frz. -göl), m., -8; -8: Nagelklau u. u. (nach der ähnl. Form): Mutterkorn, vgl. Ergotin, n., dessen wirksamer Bestandtheil. — **Ergot-erü** (frz.), f.; -(en): Rechtshaberei. -**er** (-ör), m., -8; -8; -e: Rechtshaber. -**ieren**, intr. (haben): mit fortwährendem ergo (s. d.) einen Beweis führen, freiten u. -**ismus**, m., uv.; -ismen: Ergoterie. -**ist**, m., -en, -8; -en: Ergoteur. — **Eri** (ar.), n., -8; -8: Hemde. Weis. Kost. 2, 231. — **Eriete**, f.; -(en): Ericacee. — **Erich**, m.: Die ~~E-8~~ (Eris-) Waffe, den ~~E-8~~ Weg reiten, im alten Schweden, v. Königen: beim Reichsantritt durchs Land ziehn u. dem Volke seine Freheiten bestätigen, s. Mohne Br. 66; Simrock Br. 98 u. 199; dazu Herrig 30, 305—315. — **Erichtho** (gr.), f.; -8; 0: weibl. Name, bes. einer thessalischen Zauberin. c. 12, 102. — **Eri-rius** (lat.), m. [§ 24, 2]: „Sgell“, stachliche Balken zum Abhalten der Feinde, sog. spanische Reiter. Weis. Kost. 1, 1256. — **Eriett** (nlat.), m., -en, -8; -(n): Dendert (s. d.) mit erica-ähnl. Zeichnung. — **Eridanus** (gr., lat.), m. [§ 24, 2]: ein Fluß (der Po); ein Sternbild (s. Antares). — **Eridis**: s. Eris 2. — **Erig-ibel** (lat.), tr.: aufrechtbar (vgl. erectil). -**ieren**, tr.: auf, emporrichten u. — **Erigone** (gr.), f.: weibl. Name, 3. B. (Myth.) einer Geliebten des Bacchus, die er unter die Sterne verfestete u.; ugw. betont: Ledas Arm u. Erigöns Ixren. W. 20, 287. — **Erih**, m., -8; -8: ein Adliger, auf den Gesellschafts-inseln. — **Eri-ic**, -ik: 1) f. Erich. — 2) (in Irland) Geldbuße für Nord. Bergeld. Rodenberg Ins. Hell. 1, 324. — 3) (russ.) m., -8; -8; -i: Wasserarm, wodurch ein Salzsee mit dem (schwarzen) Meer zusammenhängt. Globus 5, 214b, vgl. Diet. — **Eri-ca** (gr., lat.), f.; -en [§ 24, 1]: Heidekraut. -(ca)erü, f.; -(en): die Gruppe der Heidekräuter. — **Eriu** (celt.): alter Name für Irland: E. go bragh, E. für immer! Rodenberg Ins. Heit. 1, 53, vgl. 1: In Eriu waren die Barden zünftige Dichter. Rosenkranz Poef. Gsch. 275. — **Eriute** (gr.), f.; -n: Frühlings-Hore (s. G.). — **Erint**, m., -(e)8; 0: Art Kupfererz in Irland od. Erin (Sabronem-Malacht). Oken 1, 394. — **Eriu-nys** (gr.), f.; -(h)en: Nachgöttin, Furie (s. d. u. Gumenide): Die Schlangenfackel der Erinnen. c. 2, 11; Gessle dich | nicht auch zu den Erinnen! u. 13, 47; Ihn will ich den Erinnen weihn. Sch. 57b; Der Erinnen Gefang. 58b; Wenn . . . Imane | zur E. dich [Religion] verglehn. Ged. 1, 222; Hingemeßelt mit E.

Muthe. 229; Das nächst. Schreden E. v. Bl. 19, 87 u. — **Eriometer** (gr.), m., n., -8; uv.: Wollmehrer, Werkzeug, den Feinheitegrad v. Welle zu bestimmen. Karmorich N. 2, 661 u. — **Erimus**: f. ero. — **Eripières** (lat.), tr.: entziehen. — **Er-iz**: 1) (lat.) f. Ero. — 2) (gr.) f.; 0 [§ 24, 3, -idis]: E., Göttin der Zwietracht, erregt durch einen goldenen Apfel Zank unter 3 Göttinnen. Komler Myth. 523; 231; E. schüttelt ihre Schlangen. Sch. 62a; W. 10, 28; 314; Ein Mädchen ist immer bei ihm das pömm Eridis (ter Zank, E. Apfels. 15, 43. -isma, n., -8; -ismen [§ 24, 3, n., -tis]: Strebsfeiler. — **Eri-fläwen**, pl.: Die Reicheren od. Grundherren (unter den Officieren), welche sich in 2 Klassen, E. u. Matschabel, theilen. Ausd. 35, 106a. — **Eri-lik** (gr.), f.; -en: die Kunst des Streitens, Disputierens. -**iker**, m., -8; uv.: Kenner der Disput., -**ik** (lat.) v. Sokrates' Schüler Euklid aus Megara gestifteten „Megariker“. -**isch**, a.: zur Eri-lik gehörig u.: In der e-en Viererkunst. W. 22, 320. — **Eritis**: f. ero. — **Eritiv**, m., -(e)8; 0: ein Mineral, eine Verbindung v. Kupfererz u. Arsenik. — **Erihan** (türk.): Reich, Staat u., 3. B.: E-i dewlet, Erlügen des Reichs. Gammr 2, 223; E. karki (s. d.), Staats-Pelz, wie ihn die Minister trugen. 10, 355 u. — **Eriik**, m., -8; 0: f. Kadmös; Itän. — **Eri-efin**(o), -**ifin**: s. Armoifin. — **Eriita** (span.), f.; -8: Ginstedelei; Kapelle. Grube Gh. 2, 3. — **Erneb** (ar.), m., -8; -8: Hafe. Drechm Hab. 64, f. Mindele. — **Ernälphus**, m. [§ 24, 2]: männl. Name: E. Buch, f. W. 30, 437; 31, 335 u. — **Ero** (lat.): ich werde sein, dazu: er-is, -it; -imus, -itis, -unt, du wirst sein, er wird sein; wir werden sein, ihr werdet sein, sie werden sein, 3. B.: Eris (od. erit) mihi magnus Apóllo (s. d.); Eritis sicut Deus, scéentes bonum et malum (3. B. c. 11, 53), „ihr werdet sein wie Gott u. wissen, was gut u. böse ist“ (1. Mos. 3, 5) u. — **Erod-ens** [lat., § 24, 3, n., -entis, Nj. -entia]: beizendes, ägendes (saures) Mittel. -**ieren**, tr.: fert-nagen, -beizzen u. — **Erod-ium** (gr.), n., -8; -en [§ 24, 2, n.]: eine Pfl., „Reiferschnabel“ (vgl. Ceranium, Pelargonium, Kranich, Eterschnabel). — **Erog-ation** (lat.), f.; -en: Erogierng. -**ator**, m., -8; -en [§ 24, 3, -oris]: Ausgaher, Ausstatter, Legaten-Vertheiler u. -**ieren**, tr.: austheilen, -spenden, -zahlen u. — **Eroë-amente** (it.), adv., -a, a.: herveisch (s. d.), bes. in der Mus.: muthig, kraftvoll u.: Beethoven's sinfonia eroëa u. — **Er-os** (gr.), m., uv.; -en: Liebedeßel (s. Amor: Ant-G.; Pandemos; Himeros), 3. B. W. 23, 269 ff.; Eine Darstellung zehender Groten. Not. 20, 586 u. u. dazu als neue Gz.: Eine Angel, auf der ein kleiner Eröte sitzt. 457 u. — **Erof-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: Erodierng, Fertnagung, Zerfressung u., 3. B.: E. dentium, Zahnstraf u. -**ion**, f.; -en; -8: Grofio, bes. (Weegn.) Auswaschung durch Zerfressung locker Obirgtheile.

Belepsi *Alv.* 31; Thal-*G.*-en. *Natur* 16, 256a re.; *G.-s.* Klüfte; Thäler. *Schudi Th.* 468; *Seen.* *Bücher Hell* 247; In der *G.-s.* od. Auswaschungs-*Wüste.* *Natur* 15, 172b. — *Eröte*, m., -n; -n: f. *Eros*. — *Erotēn-a* (gr.), n., -s; *er* [§ 24, 3, n., -tis]: Frage, Fragfab. -ätik, f.; O: die Kunst der richtigen Fragestellung (s. *Katechēt.*). -ätisch, a.: fragweise (s. *Katechēt.*). — *Erotdia* (gr.), -ien, pl.: ein Fest des *Eros*. -ik, f.; -en: die Wissenschaft, Lehre v. der Liebe. *W.* 23, 277. -iker, m., -s; *uv.*: Liebesdichter re. -isch, a.: auf Liebe bezüglich. 273 re., auch 3. *B.* in einer Art Belebung der Pflanzen: Mit dem Aufhören des e-en Organismus, d. h. also mit dem Aufplozen der Antheren u. dem Ausstreuen der Pollenkörner. *Pöppig Gh.* 1, 45 re. — *omanie*, f.; -(e)n: Liebeswuth (s. *Nymphomanie*). — *opagnie*, f.; -(e)n: Liebeständelei, vgl.: Die *Ερωτοπαγνία* des *Alcibiades*. . . Das 18te *Ερωτοπαγνιον*. *L.* 6, 70. — *Eroto-*log re.: s. *Herp* re. — *Err-ant* (lat.), a.: umher irrend, auch *frz.*, 3. *B.*: *Jurif e.* (spr. *schwif* erräng), der ewige Jude (s. *Masöver*) re. -äre: irren: E. *humanum est*, *Juren ist* menschlich. -äta, pl. zu *Erratum* (s. d.) = Irrthum, Fehler, nam. Druckfehler, = *Druckfehlerverzeichnis* (vgl. *Emendanda* re.), auch als *Gz.* (n., -s; -s): Dieselben in einem *G.* anzugeben. *Cham.* 1, *Worw.*; Eine *G.-Lese*. *Heine* 20, 273 re. (s. auch *rata*). -ätisch, a.: umherirrend, unstät re.: Solche zerstreuten Zeilrücker werden e-e od. Bindlings-Blöcke genannt. *Burmeister Gsch.* 55 re.; *G-e* od. atypische Krankheiten, Fieber re.; *Schlagen* od. beißen, was sonst sehr in der e-en [unzuverlässigen] *Natur* des *Mantihiers* liegt. *Wegene Weltz.* 2, 134 re. -äkum, n., -s; -äten [§ 24, 2, n.]: s. *Errata*: Berichtigung in den *Erraten*. *Hammer* 10, 674. — *Errhin-on* (gr.), -um, n., -s; *a* [§ 24, 2, n.]: in die Nase zu bringendes (zu schnupfendes) Pulver, vgl. *Prise*. — *Err-or* (lat.), m. [§ 24, 3, -öris]: Irrthum, Fehler, Versehen re.: E. *nōn est imputabilis*, einen Irrthum muß man Einem nicht zur Last legen; *Errōre obvio*, im Laumel der Trunkenheit; E. *facti*, thatsächlicher Irrthum; E. *juris*, Rechts-Irrthum; E. *justus*, entschuldbares Versehen; E. *calculi* od. in *calculo*, Rechnungsfehler (vgl. *salvus*); E. *loci*, den Ort betreffender Irrthum; *abnormer Erguß v. Säften* in ungehörige Körpertheile re. — *Erst* (türk.), n.: liegende Gründe re.: E. *miri*, Lehensgut. *Hammer* 10, 346 re. — *Erubesc-ent* (lat.), a.: eröthend. -enz, f.; O: das Eröthen, Schamröthe. -ieren, intr. (sein): eröthen, vgl.: *Charta* (s. d.) *nōn erubescit* od.: *Lit(ter)ā nōn erubescunt*, das Papier, das Schreiben eröthet nicht. — *Erud-ieren* (lat.), tr.: „entzogen“, bilden, unterrichten re. -il, a.: unterrichtet, gelehrt. -ition, f.; O: gelehrt Bildung, Gelehrsamk.: In der e-s-reichen, allem Alterthümlichen zugewandten alexandrinischen Schule. *Gumboldi R.* 2, 153 re. -itō (it.), a.: erudit, 3. *B.* (sem.). *Commedia* (s. d.) *erudita* re. -ilus, a.: erudit, 3. *B.* in *Superl.*: Die *Viri*

eruditissimi et clarissimi ihrer Zeit. *W.* 36, 79, die gelehrtesten u. berühmtesten Männer re. — *Eru-ieren* (lat.), tr.: etwas Verborgnes herausbringen, zu Tage fördern, erforschen re. — *Erukt-ation*, f.; -en: das Rülpsen, der Rülps, das Aufstoßen aus dem Magen. -ieren, intr. (haben): rülpsen, aufstoßen. — *Erumptieren* (lat.), intr. (sein): aus-, durch-, hervorbrechen re. — *Erunk*: f. *Ero*. — *Erupil*: f. *evasis*. — *Erupt-ion* (lat.), f.; -en; -s: Ausbruch, 3. *B.* eines *Grauthems* re.; v. *Blut*, *Giter* re.; *nam.* aber v. *Vulkanen*. Dazu: *G.-s.* Erscheinungen (*Gumboldi R.* 1, 235) od. *Phänomene* (*Burmeister Gsch.* 101, 103); *G-e* stein; *Zusel* (*Gumboldi R.* 1, 252); *Gegel* (*Wen* 1, 802); *Krater*; *Punkt* (*Burmeister Gsch.* 99 re.); *Itina-G.* *NatB.* 18, 421 re. -iv, a.: durch *Erupt-ion* entstanden: *Gneis*, welchen man für e. hielt, als ob er feuerflüssig od. breiig emporgerochen u. dann erstarrt wäre. *Austd.* 38, 581a; *G.* *Gestein*; *G.* *Masse*; *G.* *Stoffe*. *Burmeister Gsch.* 195 re. — *Eru-a* (port.), f. (n., -s); -es: (s. *Erve* 2) Das beste *G.* *Mattē*, wie der *Paraguay-Thee* heißt. *Globus* 6, 56a; Die *G.* b re.; auch: In den sog. *G-es* od. *Mattē*-Pflanzungen. a. -actiro (er), m., -s; -s: Die *G.-s.* d. h. *Mattē*-sammler. b. -e, f.; -u: 1) (lat.) eine *Pfl.*, *Mäuseerbse*, *Ervum*, so: *Frühlings-*, *Wald-G.* re. — 2) *Paraguay-Thee* od. *Matto*, ein Produkt der Blüten des *Paraguaybaums*, *Nex paraguayensis*. . . Zerfeinert kommen die *Blätter* als *G.* (*Herba*) in den Handel re. *NatB.* 20, 245, vgl.: *Mattē-Thee*. . . *Mate* od. *Yerba*. *Austd.* 38, 846b re. — *Erycina* (lat.), f. [§ 24, 1]: die erycinische Göttin, d. h. die vom *Berg Eryx* auf *Sicilien*: Die *Venus* (s. d.) *G.* *Wakern.* 4, 719f re. — *Eryngi-um* (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: eine *Pfl.*, *Mannstreu*. — *Ery-sipelas* [gr., § 24, 3, n., -elatis]: *Rothlauf*, *Rose*. -sipelatōs, a.: in der Art des *Rothlaufs*; vom *Rothlauf* befallen. -them, n., -(e)s; -e: *krankhafte Haut-röthe*, auch: *G-a*, *Erythem(a)*. Dazu: *Eryth(v)ematōs*. -thramie, f.; -(e)n: zu reichliche *Blutbereitung* in den Lungen. -thriasis, f. [§ 24, 3, uv.]: *Erythem* *Neugeborner*. -thrin: *G.-Säure*, ein farbloser Stoff als *Grundlage* für das *Pigment* der *Deffelle* u. des *Lactmus*, s. *Kaemarsch* 2, 530. -throlein, n.; -throlitmin, n.: s. 784 u. *Agolumin*. -throsis, f. [§ 24, 3, uv.]: *Erythramie*. -throxylon, n., -s; la [§ 24, 2, n.]: *Rothholz* re. — *Eryx*, m., uv.; -e, -en: *G.*, ein gewaltiger *sicilianischer* *Zweifkämpfer*. . . welcher zuletzt, vom *Herkules* überwältigt, dem *Berg E* in *Sicilien*, wo er begraben wurde, den *Namen* gab. *W.* 24, 288; *antonomasisch*: Der *furchtbare* *Handschuh* (*Gäus*), womit einige *Paare* neuer *G-en* u. *Herkules* einander *zermalnten*. 22, 18 re.; f. auch *Erycina*.

Es: 1) (*Muf.*) s. *A* 3. — 2) als *Endung*: *Alle* *Philosophen* der *Weisen* in *e* u. *us*. *W.* 3, 155. — *Esa!* (*tshippew.*): ein *Hohrnes* (*ätsch*) | *Rief* er laut mit *Hohngelächter*: | *G!* e! *pfut* der *Shande!* *festigeth* §. 104. — *Efan* (ar.), n., -s; -s: *G.*,

der Ruf zum Gebete, den die türk. Geistlichen vom Minaret herabfingen. Gerhard Wil. 2, 216; Da wird Niemand sein, der G. betet. 31; Globus 7, 281b; auch: Das G; an zum Abendgebet abzuwarten. Ausb. 38, 1085a. f. Han; Jsan; Muezzin. — **Esbekisch** (ar.), f.; -s: Name des Promenaden-Plazes in Kasro (Salmceger GW. 1, 44), Alexandrien (Hausbl. — 67 — 2, 36; Whgheine Weltz. 1, 37) u. — **Esbouquet** (frz. ésbu-e, ett), n., -s; -s: ein Parfum. Gushow R. 2, 325; „Esbouquet.“ Spielhagen Br. 4, 159 u. — **Eshantillon** u.: f. G. u. — **Eshar-a** (gr.), f. [§ 24, 1; 1] Brandschorf. — 2) Von Bezozen [f. d.] finden sich G. u. Barmeister Gsch. 470; 513 u., als Verfeinerung auch: **Esharit**, m., -en, -s; -e(n). -ölicum, n., -s; fca [§ 24, 2, n.]: Schorf erzeugendes Heilmittel. — **Eshatolog-ic** (gr.), f.; -e(n): Lehre von den „letzten“ Dingen, vom Welt-Ende, Untergang, vom jüngsten Gericht. -isch, a.: der Eschatologie angehörig. Der e-e Mythos. Mannhard Roggenw. 64; 61 u. — **Eshatta**: (bei den Wandlern) Feuer: G. hotja, das lebendige od. Lebensfeuer. Petermann Dr. 2, 448. — **Eshkerah**, m., -s; -s: (am Gushrat) ein bunter Vogel v. der Größe einer Gfster. 143. — **Eshkindschi** (türk.), pl.: diensthühende Truppen. Hammer 10, 346. — **Eshmekl** (ar.), m., -s; -s: Art Pelekan, Sula fusca. Drehm Hab. 229. — **Eshresi** (türk.), m., uv.; uv.: ägyptischer Dukaten. Hammer 10, 346. — **Eshedi** (türk.), m., -s; -s: eine Münze, Löwenthaler. ebd., f. Aestlan. — **Eses**: (Mus.) f. A 3. — **Eshaf**: f. Dscherd. — **Eshlo** (it.), m., -s; 0: „Ausgang“, Ausfuhr, Export: G.-Waaren; Zoll. — **Eshablon** (frz. -blong), m., -s; -s; Fußgestell einer Wüste. — **Eshadr-e** (frz. -dr), f.; -s: Schiff-Geschwader: Chef (f. d.) d'e. u.; Evolutions-G., die durch Evolutionen dem Feinde beizukommen sucht. -ille (-is), f.; -s: kleines Schiffgeschwader. -on (-ong), f.; -s: Reiter-Geschwader, Schwadron: Die Schwadron des Rittmeisters von der Goltz. . war auf eine österreichische Escadron gestossen. Wagners Tagb. 44 u.; G.-Chef (f. d.), Rittmeister. -onnieren, intr. (haben): v. Kavallerie: allerlei Schwenkungen machen, sich tummeln u.; Zusammen-c., sich so zu einer Escadron scharen. — **Eshal-a** (span.), f.; -s: Leiter; Hafen; Stapelplatz; Aufenthaltsort, Station u.: Mit o. läßt man sich auf den mexikan. Posten einschreiben, wenn man sich unterwegs irgendwo aufhalten gedenkt. Gesshöer Reise, 73. — **ade** (frz.), f.; -n: das Sturmlaufen mit Sturmleitern zur Erstiegung der Mauer. -adieren, tr.: mit Sturmleitern angreifen, ersteigen u. -ier (-je), m., -s; -s: Treppe: Anlage des e. déroché (f. d.). August G. 1, 257, auch: E. de dégagement (f. d.) u.; Man nennt das esprit (esprit) d'e., wenn man auf der Treppe sagt, was einem im Zimmer hätte einfallen sollen. Nat. 20, 481; Esprit de l'e. Volke, 15, 125; All die schönen Dinge zu äußern, die der leidige esprit [d'] e. ihr eingab, wenn es zu spät war.

Schüking Verchl. Wege 1, 162 u.; Doch Das sind pensées [ran]ge] d'e. Salon 1, 602 u. — **Escalor** (frz. -leng), m., -s; -s: „Schilling“, Name v. Münzen in den Niederlanden u. Westindien. Enghl. f. Kawl. 323a; 645b; Scherzer Nat. 320 u. — **Escalop** (engl. stölvör), m., -s; -s: Schellfisch, vgl. Pücker Südböhl. 2, 102. — **Escamotage** (frz. -äff'), f.; -n: Eskamotierung. -e (-mö), f.; -s: Taschenspielerkugel. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Eskamotierer (f. gobelet): Für einen G. von Menschen kann ich ihn nicht halten. Meisner Sans. 3, 279, der Menschen verschwinden macht. -ieren, tr.: durch Taschenspielerlei, — dann allgm.: heiml., unversehrt weg-schaffen: Ginen hinaus-e. Gushow R. 5, 504; Ginas weg- (od. fort-) e. 2, 253, stübigen u. — **Escampieren** (frz.), intr. (sein): „sich aus dem Felde“, aus dem Staub machen, davon laufen, erschappieren. — **Escand-äl** (frz.), m., -s; -s: aux [-ö]: ein Flüssigkeitsmaß in Marseille, f. Millerole. — **Escap-ade** (frz.), f.; -n: (vgl. Gscharrade) Seiten-Gag, -Sprung eines Schulpferds; muthwilliger, leichtsinniger Streich. Götter Treuß. 1, 159; Salon 1, 606; Schüking Gr. Raif. 2, 145 u. -e (engl. estep), n., -s; -s: das Entweichen: E. pipe (f. d.). — **Escarius** (lat.), a.: zum Essen gehörig u., f. Argentum. — **Escarlalum** [mlat., § 24, 2, n.]: Scharlach. Weiss Ros. 2, 549. — **Escarp-e** (frz.), f.; -s: die innre — wie Contrescarpe die äußre — Böschung eines Festungsgrabens, auch Scarre (vgl. scharf). -ement (-mäng), n., -s; -s: steile Abdachung, Böschung. -ieren, tr.: schroff, steil, schwer zugänglich machen, böschen. -iu (-eng), m., -s; -s: Tanzschub: En [sinn] e-s, im Ballsaal; allgm. versteht man . unter diesem Ausdruck kurze Beinfeile, seine Strümpfe, Schuhe (gw. mit Schnallen). Düringer 364. — **Escalor-age** (frz. -äff'), f.; -n, -s: „Esklaverei“, auch Bez., einer festbaren, bis auf die Brust niederhängenden Halskette im Damenputz. -e, m.: f. Sklave. — **Escobar**: Name eines gelehrten span. Jesuiten (geb. 1589, † 1669). -derie (frz.), f.; -e(n): Escobardierung. -dieren, tr. u. ohne Obj.: durch reservatio (f. d.) mentalis betriegen. — **Escompt-e** (frz. estöngt'), m., -s; -s: (f. Diskonto): Keine Steigerungen des G. zu besorgen. . Den G.-S. p. Nat. 21, 8. — **ieren**, tr.: diskontieren. 242 u.; Bedeutende Eskomptierungen. 20, 561 u. — **Escopel-a** (span.), f.; -s: Flinte, Büchse. -ero, m., -s; -s: Büchsen-schütz, Füsilier u.: Drei od. 4 Wuchsenmänner, G.-S. neben Platz auf dem Verdeck des Gtwagens. . Diese Bezeichnung. Monatsbl. 1, 329b. — **Escorial** (span.), m., n., -e(s); 0: Stadt in Spanien u. das von Philipp II. dort aufgeführte Prachtgebäude, das Kloster, Palast u. Fürstengruft in sich vereint: Der G. Monatsbl. 1, 534a, — jumeist: Das Eskorial, 3. V. freitragend GW. 6, 291 u.; auch: Was öfters mit dem Namen Eskorial bez. wird, ist keine eigene Klasse, sondern ein Esktoral-Schaf mit vollreicherm Fleis. Karmarsh. 2, 656; Eskorial- (od. G.-) Wolle u.

— **Escórt-e** (frz.), f.; -n: Geleit zur Deckung eines Transportes; Der erfahrenste E-n-Führer. **páctar** Subst. 3, 278. -**terren**, tr.: deckend geleiten: Die Eskortierung der Gefangenen u. — **Escouade** (frz. eskú-), f.; -n: kleine Schar (Platte) Soldaten unter einem Korporal u.: E-n v. Artillerie. **Erznb.** 25, 2, 239 u., span. **Escuadra**, f. Mozo. — **Escríme** (frz. -ím), f.; 0: Fechtkunst, f. Maitre. — **Es-cr-óe** (frz.), m., -ó; -ó: Gauner: Er spielte Chevaliers u. Eskrofs. **Schüge Hamb. Th.** 531 u. -**oquerie** (-of-), f.; -(e)n: Gaunerei. -**oquieren** (-of-), tr., auch v. Obj.: gaunern; begaunern; sich Etwas auf nicht ganz ehrliche od. ehrenhafte Weise zuhangeln, z. B. von Schwarzkörnern: Ein Mittagbrod e., sich selbst zu Gast ladend u. — **Es-crúpulo** (span., port.), m., -ó; -ó: Skrupel (f. d.), bes. als Gewicht, f. Octava u. — **Escuadra**, f.: f. Escuade. — **Escuela** (span.), f.; -ó: Schule: Eine E. de tauromaquia (Schule für Stierkämpfer). **Salon** 3, 255. — **Escud-éro** (span.), m., -ó; -ó: Schildknappe, ein Adeliger niederen Ranges (f. Cuero). -**illo** (-ilfo), m., -ó; -ó: span. Goldmünze = 1 Peso duro. **Enzkl. f. Aukt.** 548b. -**o**, m., -ó; -ó: Name v. Münzen (vgl. **écu**), z. B.: E. de oro, de plata, de vellon (v. Gold, Silber, Billon); E. al sol (Sonnen-E.) u. — **Esculent** (lat.), -us, a.: eßbar: Esculenta, eßbare Dinge, Speisen. — **Escorial**, f. Escorial. — **Es-náfi** (ar.), m., -ó; -ó: Wudenfrämer in der Türkei. — **Es-óerús** (lat.), m. [S 24, 2]: hechtartiger Fisch (f. Esox). — **Es-och-as** (gr.), f.; uv.; -e, f.; -n: Hämorrhoidalnoten im After. — **Es-óter-íher** (gr.), m., -ó; uv.: im Ggts zu den Exoterikern (f. d.) einer v. den Eingeweiheten. -**ísh**: nur für die Eingeweiheten bestimmt (kryptisch): Die alten Priester u. manche Philosophen hatten eine doppelte Lehre: eine, welche öffentl. u. Allen mitgeteilt wurde, die exoterische, u. eine andre, die nur wenigen Eingeweiheten als ein Geheimnis anvertraut wurde, die e-e. **W.** 29, 416. -**ismus**, m., uv.; -ísmen: esoterische Lehre u. das Wesen einer solchen. Rosenkranz **Poesf. Gsch.** 22. — **Es-or** (lat.), m. [S 24, 3, -ocis]: Hecht. — **Espád-a** (span.), f.; -ó: Degen: Mantel. u. Degenstücke, comedias de capa y e. Rosenkranz **Poesf. Gsch.** 596 u., f. Suerte; dann auch: der mit dem Degen od. Schwert Bewaffnete, z. B. beim Tiergefecht. **Grub. Gh.** 1, 312 u., so masc.: **Globus** 4, 98b; 102b; 139; **Gushko** 3, 9, 498 u. (f. Cuadrilla). -**illa** (-ilfa), f.; -ó: kleiner Degen (f. Espaville). -**on** (frz. -óng), m., -ó; -ó: Schwert u. — **Espagn-e** (frz. espánj), f.; **Spanien**: Cháteau (f. d.) en E.; ferner z. B. als ein Tanz des 17. Jahrh. im $\frac{3}{4}$ Takt: Folie d'E. **Däringer** 432; **Weternann** 3, 547b u., vgl. (span.): Man bezeichnet jenseits der Pyreniden allerlei Dinge, welche dem Land eigenthümlich sind, mit dem sprichwörtl. Ausdrucke Cosas de España [ánsa], spanische Dinge, Sachen, die — wie wir Deutschen sagen — uns Spanisch vorkommen. **Globus** 4, 97b; **Nat.** 20, 400; 21, 454.

-**ól**, a.: spanisch, auch m.: Spanier; spanischer Schnupstabsack (gw.: **Espanol**) u.; weibl.: E-e, z. B.: à l'E-e, nach span. Weise, Mode u. -**oláde**, f.; -n: Grofsprecheri, Ruhmredigkeit. -**oléte** (-ít'), f.; -ó, -n: 1) feiner Flanell (Espanolier, m.). — 2) Drehriegel, Riegelstange am Fenster, auch: Er hatte die „Eragnoletstange“ gefasst u. öffnete vorsichtig den Fensterflügel. **Schäding** **Brandb.** 3, 210 u. — **Espál-da** (span.), f.; -ó: Schulter, f. Suerte u. -**ier** (frz. -íer), n., -ó; -ó: **Spalier** (f. d.): Bäume en lann e., am Spalier gezogen u. — **España**: f. Espagne. — **Espar-céte**, -**éte** (frz. -éte), f.; -n: Wickenflee, — auch m.: Auf unbauten Hügelu wächst reichlicher **Esparséte**. Er wird u. **G.** 23, 351 (vgl. **Esperle**. **Natur** 16, 53a). — **Espáto** (span.), m., -ó; -ó: **Spartograss**, f. **Neoha**. — **Espèce** (frz. espéš), f.; -ó: (f. **Species**) Gattung, Sorte u.; in Mz. auch: gröfse Geldstücke (Ggts Scheidemünze): En lann e-s (sonnantes, hönnängt), in klingender Münze. — **Espér-ance** (frz. -ángš), f.; -ó: Hoffnung. -**terren**, tr.: hoffen. — **Es-pért-o** (it.), m., -ó; -i: (f. expertus) **Giner**, der Weisheit weifs.; — nam.: ein Eingeweihter bei den Karbonari. — **Espíegle** (frz. -iäg'l), m., -ó; -ó: ein „Gulenspiegel“, Freund v. lustigen Streichen u. **Foppereien** u. -**rie**, f.; -(e)n, -ó: **Gulenspiegeli** (f. **ss.** 1, 351a). — **Esping** (schwed.), m., -ó; -e, -ó: kleines Fahrzeug mit Zacht-Aufelage u. ohne Spiegel. **Beob.** 270a. — **Espingöle** (frz. -peng-), f.; -n, -ó: eine vrakt. Art Muskete mit kegelförmig erweiterem Lauf; Feuerrohr, das mit mehreren hinter einander abzufeuern den Kugeln geladen wird. — **Espion** (frz. -óng), m., -ó; -ó: **Spion**, **Späher**. -**nage** (-náf'), f.; -n: **Spionage**, **Späherei** u. — **Espíande** (frz.), f.; -n: „ebnet“, freier Platz vor einem Gebäude, Garten u., zw. der Stadt u. den äußern Festungswerken; auch die Abdachung der Brustwehr am f. g. bedeckten Wege. — **Espoir** (frz. -oar), m., -ó; -ó: „Hoffnung“, auch: eine bei Landungen dienende Dreh=Vasse. — **Esponton** (frz. -ongtóng), m., -ó; -ó: f. **Sponton**. — **Espressoñ-e** (it.), f.; -i: **Ausdruck**, **nam.** (Mus.). **Con** e., mit **Ausdruck** = **expressivo**, ausdrucksvoll. — **Esprít** (frz. -i), m., -ó; -ó: **Geist** (f. d. **ss.** 2g, vgl. **geistreich** 3), vgl.: Das frz. e. . . kommt Dem nahe, was wir Deutschen **Witz** nennen. Unser „**Geist**“ würden die Franzosen vielleicht durch e. u. áme ausdrücken u. **Carremann** **G.** 2, 323; Der frz. **G.** ist heiterer, leichtfüßiger, rastloser als der deutsche **Geist**: der **G.** fliegt, der **Geist** schwebt höchstens, wenn er nicht schreitet; der **G.** verfliegt leicht, der **Geist** en fliegt wech einmal; der **G.** ist tänzelnd, der **Geist** ist erhaben; der **G.** ist ein **Rebeld** [od. E. follet, f. d.], er läßt Niemand in Ruhe u. **Jaoh** **Var.** 1, 43; 73c., z. B. von **Perf.**: **Bel-E.**, **Schöngeist**; **E. born é**, **bornierter**, **beschränkter Kopf**; **E. fort** [fört], **starker** (od. **Frei-**) **Geist**, **Freidenker** u., auch: **W** **Es** **ad-** **vü-** **cü-** **er** u. **Fort** **E.** [schert-]. **Wachn.** 4, 729⁹; ferner

(f. Geist § 39.). E. de jou (f. d.), vgl.: Jeu (f. d.) d'e.; E. de corps [für, f. d. 1b; c], Zunft-, Korporationsgeist (f. Antik.). E. public (publik), Gemein-Geist, =Sinn u.; ferner z. B.: Die Blumenlesen, die Geiße [f. d. G 39.], e-s, zu deren Verfertigung gemeinlich nicht viel Geist gehört. *Sichte* 8, 230; Statt aller e-s des lois [tä tä vä, Bücher m. dem Titel: „Geist der Geiste“, wie das v. Montesquieu u. Prinzenhofmeister studier ich Nichts als die versch. Klagen der Untertanen. *Jp.* (Wacken. 4, 960²⁰) u.; ferner nam. auch (f. Geist §, vgl. Spiritus, Ußß Pblegma): eine aus einer Substanz möglichst rein, wasserfrei dargestellte flüchtige Flüssigk., z. B. E. de cannelle [-äl], Zimmtgeist; de cerises [f'ri'f], Kirchgheit; de soufre [fu'e], Schwefelgeist; de vanille [vanil'l], Vanillegeist; de vie, Lebens-Geist, =Essenz; de vin [wäng], Weingeist (spiritus vini); de violette [-ett], Veilchengest; E. d'odeur [odör], mit ätherischem Öl stark geschwängelter Spiritus zur Anfertigung von Nachwasser, f. *Karntsch* 2, 835 u. — *Espanerla* (span.), f.; -s; *Korb.* *Gloss* 11, 1296 u.

— *Esquilon* (span.), m., -s; -es; Glöckchen, Schelle: Bis zum silbernen G. in der Triumphparade sind alle Glocken in Bewegung. *Gloss* 7, 292a. — *Esquire* (engl. eswür, f. Gawer), m., -s; -s; Titel für Personen, die im Rang zunächst auf den Knight (f. d., Ritter) folgen; auf Adressen v. Briefen u. etwa = Wohlgeboren: To [tu] N. N., Esq., fast = To Mr. [mit'r] N. N., Herrn N. N., (Wohlgeboren): Sehen Vornamen zu englischen u. sich den Esq. anzuhängen. *Humboldt Bergh.* 3, 197. — *Esquiffe* (frz. eskiff'), f.; -s; Skizze (f. d.). — *Esse*: f. *W* 2. — *Essä-er* (hebr.), m., -s; w.; Die jüd. Sekte der G. od. Essener., die man in Ägypten Therapeuten (Seelenärzte) nannte. Diese Sekte, in der Zurückgezogenheit lebend, strebte lediglich nach unbescholtener Wandel u. Ruhe der Seele. *W.* 18, 363; *Essener.* *Humboldt Kosm.* 2, 111. — *Essmus*, m., w.; 0: die Lehre der Essäer. — *Essai* (frz. -ä), m., -s; -s; f. *Essay*. — *Essamir* (ar.), m., w., -s; w., -s; Die Märchenerzähler, die G., d. h. Führer der Nacht. *Rosenkranz Poet. Gesch.* 363; 368 (f. *Saffas*; *Musameret*). — *Essay* (frz. — f. *Essai* —, engl. esse), m., n., -s; -s; Versuch; Abhandlung, ein Aufsatz, der die Hauptpunkte eines Themas in übersichtlicher u. anregender Weise vorführt u.: Das G. *Grenz.* 24, 2, 100a; Den G. über den amerikanischen Essäisten Emerson. *Ausd.* 34, 337a u. — *er*, m., -s; -s; Münzprüfer, Warden (frz. essayeur, essäör), -ist, m., -en, -s; -en; Verfasser v. *Essays* (f. d., vgl. Publikist); Kreitsche, der freisinnige u. glänzende G. *Cartell.* 16, 152b u. — *istisch*, a.: in der Weise v. Essäisten. — *Essbouquet*: f. *Geb* u. — *Esse* (lat.), n., -s; 0: das Sein: A posse ad e. schließen, vom Können aufs Sein, von der bloßen Möglichkeit. auf die Wirklichkeit, der Existenz u.; In seinem G. [Clement] sein; Wo er ganz à son aise [f. d.] ob. in seinem G. zu sein hoffte. *Adami Tagkdn.* 2, 42 u. (vgl.: In G. erhalten. *Kischart Gerg.* 30b, in Bestand; kam also der Kauf in

sein Würde u. „Esse“. *Schweineich* 2, 174) u. — *Essed-ärter* (lat.), m., -s; w.; -arius, m. [§ 24, 2]; Kämpfer zu Wagen: Die Essedärter setzten v. britanischen Streitwagen herab. *Bank* 3, 316; *Essedarii* hießen die zu Wagen kämpfenden Gladiatoren. *Euhl* 2, 339; *Weiss Kost.* 1, 1147 u. — *um* [§ 24, 2, n.]; bei den Römern eine Art belgischer oder britanischer Wagen, leichter u. niedriger als das Cistuum. 1327. — *Essence* (frz. -äng), f.; -s; *Essenz* (f. d.): Das Öl der noch unreifen Orange führt den Namen E. de petits grains [y'ti gräng], das Öl der Schale reifer Früchte heißt E. de Portugal [-ügäl] u. *Gloss* 9, 256. — *Essener*, m., -s; w.; f. *Essäer*. — *Ess-entia* (lat.), f. [§ 24, 1]; *Essenz*, -entia, a.: wesentlich; zum Bestand unerläßl. (als conditio sine qua non), unumgänglich. nothwendig, — auch: e-is, z. B.: In-e-i, im Wesentlichen, in der Hauptsache; E-ia (od. E-ien), wesentliche Dinge, Theile u.; E-ia constitutiva, die wesentl. Bestandtheile u. — *entia*l, f.; -en: die Wesenheit, das Wesen, Sein, etwas Wesentliches; Besondere Wahlbedingungen, welche sich nicht auf die E-en der Amtsübertragung beziehen. *Narz.* 21, 256; *Petermann Dr.* 1, 379 u. — *entia*l, a.: *essentia*l. — *enz*, f.; -en: 1) Wesenheit, Wirklichkeit u.: Den Vermählungsakt in seiner eig. G. gerichtlich u. gesetzl. hinzustellen. *Dajar* 14, 47a u. — 2) eine die wesentl. Theile eines darin aufgelösten Körpers enthaltende Flüssigk.: E-en: ein ziemlich unbestimmter Ausdruck, der theils (im Handel) zur Bez. der flüchtigen Öle, theils für verschiedene weingeistige Aufösungen gebraucht wird, z. B. *Räucher*-E-en. *Karntsch* 1, 722, vgl.: In Ungarn werden aus denselben Trauben 4 Weinsorten gewonnen, . . . G., *Ausbruch*, *Maschlach* u. *Landwein*. 3, 613; Die Schwimmbalase [des gemeinen Silberfisches] ist mit einer . . . silberglänzenden Materie überzogen, welche . . . unter der Benennung orientalische G. zu den neuesten Perlen benützt wird. *Predhl* 11, 87, vgl.: Mit einer aus den Schwärzen des Weißfisches . . . gewonnenen Substanz, gewöhnlich *Perlen*-G. genannt. 81; *Alle* E-en, *Exiere* | . . . im großen Dispensatorium. *W.* 10, 265 u. u. in zahlreichen *Zügg.*, z. B.: *Wisch*-G. (od. *Extrakt*) = *Pomeranzen*-G., zur *Wisch*bereitung; *Citronen*-G.; *Fünft*-G. *Kischart* *W.* 266b (f. *Quint*-G.); *Frucht*-G., f. *Amyl*; *Luft*-G., als Mittel gegen *Engbrüstigk.*; *Wagen*-G., *magenstärkend*. *Engel* 1, 361; *Warden*-G-en. *Böttger Sab.* 148; *Perlen*-G., f. o.; *Pomeranzen*-G.; *Punisch*-G. (f. *Wisch*); G.; *Räucher*-G., f. o.; *Rosen*-G. u.; *Sommatentypen* od. G-en *Bläsch*chen. *Böttger Sab.* 1, 75 u. — *enzen*, tr.: in *Zügg.*, z. B.: *Von* *Rosendust* des Himmels *Wusen* durcheinenzet [durchwürzt u.]. *Kücker* 2, 448 u. — *Essequébo*: *Find* u. *Preving* in *Britisch* *Guyana* u. danach: eine Sorte *Baumwolle*. *Karntsch* *W.* 2, 501. — *Essera*, f. [§ 24, 1]; *Porcellan*-*Triefel*. — *Essito*: f. *Esito*. — *Est* (lat.): ist, z. B.: E. deus (f. d.) in nobis u.; E. modus (f. d.) in rebus u.; auch E., E.!, Name des vorzüglic. *Wus*

katellerweins in Monte (s. d. 1a) fiascone, s. Wynter Dr. 2, 91 ff. — **Etablissement** (engl. establish-), n., -s; -s: Etablissement (s. d. u. Akademie 4). — **Estádo** (span.), m., n., -s; -s: 1) Längenmaß, Klafter (vgl. Estadál = 2 E-s, s. Enghl. f. Kauf. 550a. s. auch Estádio = 1/8 Milla. vgl. Stadium u. portug. Estudio). — 2) Zustand, Stand einer Angelegenheit u.: die Angabe desselben: Soth ein Programm, E., das mit Nadeln versehen übersetzt ist als Zeichen für die Vorfälle beim Stiergefecht]. **Estobos** 4, 102a. — **Estaféte** (frz.), f.; -n: Stafette (s. d.). — **Estacád-e** (frz.), f.; -n: ein Pfahlwerk, einen Fluß zu sperren u. s. s. 865b. — **Est** (span.), a.: Zu der abgerundeten Ebene, dem Llano e. **Estobos** 6, 2a. — **Estam-énto** (span.), m., -s; -s: Ständeversammlung, die Stände (s. Cortes). — **Est**: s. Estamin. — **Estinel** (frz. -in), n., -s; -s: Schenke (vgl. Tabagie), Trink-, Punsch-Stube u. Garten. 16, 27a; Die allerliebsten E-s der österreichischen Kaiserstadt. **Estim** Erz. 3, 147; E-s, Wüßes u. vgl. Räumlichkeiten. . in allen Theatern komfortabel eingerichtet. **Est** 3, 20, 187 u. — **Estampe** (frz. -ámp), f.; -s: Bild als Abdruck v. einer Platte (Kupfer, Stahl-Stich, Holz-schnitt u.); f. auch Estompe. — **Estanc-ia** (span.), f.; -s: „Wohnung“, — nam. in Südamer., in den Pampas: Weierei, Gehöft zur Viehzucht (vgl. Hato). **Bank Bild.** 3, 264; **Estanc-ia** WB. 15 u. — **Estero**, m., -s; -s: Weiser einer Estancia; Viehzüchter. **Estobos** 8, 60b. — **Estandarte**: s. Standarte. — **Estante** (span.), a.: stehend, z. B. Merinos (s. d. 2) e-s u. — **Estatulo** (span.), m., -s; -s: Statut, Satzung: E. real, königliches Statut u. — **Estrelin** (frz. -lín), m., -s; -s: altes Gold: u. Silbergewicht, vgl. (in Belgien) Esterling. — **Estero** (span.), m., -s; -s: Meeresarm u. **Estanc-ia** Reis. 2, 307; 312 u. — **Esther** (pers.-hebr.), f.: weibl. Name, s. Esth. 2, 7 ff. (vgl. Astarte); im Kartenspiel Bez. für Karo-Dame. — **Estilo** (span.), m., -s; -s: Stil: In seiner Jugend kämpfte er (Calderon) mit der Kunstlei des e. culto [gezierten Stils]. **Rosenkronz Poes.** Gsch. 608 (s. Gongora) u. — **Estim-able** (frz. -ábl), a.: s. estimabel. — **Est** [-im], f.; -s: Achtung, Schätzung (s. d. ss.). die Schätzung des vom Schiff zurückgelegten Wegs u. danach des Orts, wo es sich befindet. — **Estren**, tr.: s. ästimieren. — **Estro-a** (span.), f.; -s; -e, f.; -n: die Ladung eines Schiffs zu Paß (s. d. 6b ss.), die gehörige Stauung der Schiffsgüter. — **Estren**, tr.: die Schiffsgüter gehörig stauen u. verladen. — **Estro**: 1) m., -s; -s: Ule auf Sumatra (nach Enghl. f. Kauf. 43a u. 325b: Eto). — 2) (lat.) als Imper. v. esse: sei! er sei!; dazu (nach p. 71, 3) E. mihi (mir), Anfang der Messe am Sonntag vor den Fasten, u. daher Bez. dieses Sonntags. — **Estro-ada** (span.), f.; -s: Hincade, Stoß mit dem Degen, z. B. beim Stierkampf: E. a vola pié (s. d.). — **Estro-ada** (frz.) f.; -n: Stoß beim Fechten;

Bitte um ein Darlehn, mit der man Einem zu Leibe rückt, vornehme Bettelrei, Brelleerei. — **Estren**: s. estoqu u. — **Estomp-e** (frz. -éngp), f.; -s; -n: Wischer — bei Pastellmalereien, Kreidezeichnungen u. die Striche in einander zu verwischen: Zeichnung à l'e. (od. E.; dessein estompé), mit dem Wischer gearbeitete (gewischte) Zeichnung; Die Zeichnungen sind fast nur noch mit der E. [Druck: Estampe] hingewischt. **Salon** 1, 286. — **Estren**, tr.: mit der Estompe verarbeiten u. — **Estopilla** (span. -ilja), f.; -s: Art Leinwand, Schleierstich. — **Estouquieren** (-fir-), tr.: den Gewehrlauf säubern, um ihn kürzer u. stärker zu machen. — **Estouffade** (frz. -éuff-), f.; -n: (Kochf.) das Stoven, Dämpfen; getämpftes Fleisch. — **Estre-ade** (frz.), f.; -n: erhöhter Platz (Tritt) vor einem Fenster, Thron, Katafalk u.: Eine E. um 3 Stufen höher als der Fußboden. **W.** 7, 68; Auf der Altar-E. **Garten.** 15, 315b u.; der erhöhte Teil einer Schloßkammer u. — **Estrago** (frz. -óng), m., -s; -s: s. Dragentel. — **Estragelo**: Ein alter syrischer Roder in E.-Schrift. **Petermann Dr.** 1, 127; Ein Stein mit erhabener E.-Schrift. 335 u. — **Estrapad-e** (frz.), f.; -n: das Wirren; Wippsalgen; Wippsprung; gleichzeitiges Bäumen u. Ausschlagen v. Pferden. — **Estren**, tr.: wippen; intr. (haben) von Pferden: sich bäumen u. ausschlagen. — **Estrakt-o** (it.), m., -s; -s, si: Nutzung in der Zahlenlotterie: E. determinato (s. d.). — **Estrop-ió** (frz. -i), m., -s; -s: ein Verkrüppelter, Verhümmelter. — **Estren**, tr.: verkrüppeln, verhümmeln u.; auch z. B. in den bildenden Künsten: durch Nichtbeobachtung der We eine Figur verkrüppeln u. — **Estudio** (port.), m., -s; -s: Der E. (das Stadium). . . Die Mißa hat 8 E-s. **Enghl. f. Kauf.** 520b, vgl. span. Estádio. 550a.

Et: 1) (lat.): und, z. B.: Et cetera (s. d.); Et sic porro, und so weiter u. — 2) (türk.): Fleisch, s. Etch (Schaf-Fleisch). **Koch Südr.** 1, 270; **Et-Meidan**, Fleisch-Markt. **Hammer** 10, 346; **Kindau Walfsh.** 1, 82 u. — **Etabl-age** (frz. -ásh), f.; -n: Stallgeld; Buden- od. Standgeld der Krämer; Raum zw. den Karrenbäumen. — **Estren**, tr.: begründen; einz., errichten: Ein Geschäft u., eine Spielbank e. u.; Zur Etablierung des Hazard-spieler. **Stranz** 24, 2, 217 u.; refl.: sich häuslich od. geschäftlich niederlassen, auch: Trauf ich den Grafen. . . in seiner Schlafstube etabliert an. **Pücker Südr.** 1, 192 u. — **Estiffement** (-iffmáng), n., -s; -s: die Niederlassung; Begründung eines Geschäfts; Einrichtung; ein begründetes, eingerichtetes Geschäft; eine Anlage u. (vgl. Etablissement): Ein großes Marine-E. **Stranz** 24, 1, 137 u.; ferner auch: Hafen-E. . . Man pflegt die Zeit seit der Kulmination des Mondes, wo das Hochmeer am Tage des Neumonds für jeden Hafen eintritt, das E. du port (du port), engl.: establishment of the [dies] port zu nennen u. man geht v. diesem Augenblicke aus, um alle folgenden Momente des Hochmeeres für diesen Monat in Rechnung zu bringen u. **Sittow** 608 u. —

Etac-ismus (gr.), m., uv.; 0: die f. g. etas-
mische (f. d.) Muttsprache, wonach u. N. η wie e
lautet (dagegen wie i in der dem heutigen Grie-
chisch entsprechenden reuchlin'schen Muttspr., die deß-
halb auch als Etacismus bez. wird): Die Muttsprache
des Neugriechischen ist die unter dem Namen der Neuch-
lin'schen bei uns bekannte . . . auch für das Hellenische
sicher dem noch unrichtigern, fälschlich dem Erasmus
aufgeübteren E. vorzuziehen u. Ellis's Volkgl. 1, 248.
-istisch, a.: dem Etacismus entsprechend, Ugsß:
itacistisch. — Etac-e (frz. -aîh), f.; -n, -s:
Stoekwerk, Geschöß: Während die . . . Gesellschaft . . .
in der Bel.-E. [im ersten Stoek, eine Treppe hoch]
so angeßprecht wurde, saß auf einem Zimmer in der
dritten E. eine junge Dame. Spielhagen Pr. 8, 84 u.;
auch im Vergb., dazu: E-n- (od. Stoekwerks) Bau
u.; E-n-mäßiß; *Mine (f. d.); Brenn-Dfen . . .
v. größerer Höhe u. gw. in 2 od. 3 über einander be-
findliche Brennräume, E-n, abgetheilt, daher: E-n-
Dfen. Karmarsh M. 2, 920 u. -gère, f.; -n: in
Etagen abgetheilte Glasßkrank: Die E. für die
Damenbibliothek. Garten. 15, 539a; Suzhou N. 3,
208; Auf einer hängenden E. blinkten Trinkkannen u.
3. 7, 187 u.; selten n.: Ein höchst elegantes, halb-
rundes E., in dem die schönsten Fächer aufgestellt waren.
Sackländer Eigen. Welt 1, 224 u.; Diese geschäftige
Palissander E. Garten. 17, 19b u. -tären,
tr.: etagenmäßig abtheilen, nam.: das Haar so
schneiden. — Etal-age (frz. -aîh), f.; -n: die
Schaufstellung, so daß — u. damit — Etwas die
Augen auf sich zieht u.: Sie haben nicht die Kunst
der „E.“ Das sieht man schon an den Läden. Naß. 20,
43 u.; auch: die Haß des Hofopfers. -tären, tr.:
Etwas zeigen, so daß — u. damit — es die Augen
auf sich zieht; es zur Schau stellen, auskramen u.
-on (-öng), m., -s; -s: 1) Eickmaß. — 2) Zucht-
hengst, Beschäler. -onniage (-aîh), f.; -n: die
Eickung; Eickgebühr. -onneur (-ör), m., -s;
-s: Eickmeister. -onnieren, tr.: Gewichte,
Maße u. eichen. — Etam-age (-aîh), f.; -n:
Verzinnung; auch die Belegung (v. Spiegeln u.)
mit Zinnfolie. -eur (-ör), m., -s; -s: Verz-
zinner u. -tären, tr.: verzinnen, mit Zinnfolie
belegen u. — Etamin, m., -s; -e: glattes
Wollenzeug: Der E., Etamin, Tamin od. Damin,
frz. étamine, engl. tummy, durant. Karmarsh M.
2, 750; Schwarz umbüllt mit G. G. Gid. 69 u.,
auch: Etamin. — Etangonnieren (frz. etangnir),
tr.: aussteifen, stügen. — Etang (frz.), m., -s;
-s: Teich, Weiher; auch: durch schmale Dämme
vom Meer geschiedne flache Binnenwasser an der
frz. Küste (vgl. Lagune). — Etanin (ar.), m.,
-s; 0: ein heller Stern im Kopf des Drachen. —
Etap-(p)e (frz.), f.; -n, -s: Etapel, Etapel-
platz: Droit (f. d.) d'étape, Etapelrecht u.; bes.:
Vorrath an Lebensmittel für Truppen auf dem
Marßch u.: Magazin mit solchen Vorräthen als
Paß-De: Von einer E. nach armerie-E. zur andern.
Hausbl. (65) 4, 461. E-n-Inspektor; *Kom-
mandant; *Kommissär; *Kommissariat;
*Konvention, in Betreff des Truppendurch-

marßches durch fremdes Gebiet; E-n-mäßige Ver-
eßlegung, vorchriftsmäßige der Truppen auf dem
Marßch; E-n-Drt, *Platz; *Straße, worauf
sich E-n-Plätze finden u. -ier (-jör), m., -s; -s:
Quartiermeister für die Truppen auf dem Marßch.
— Et-al (frz. etä), m., -s; -s: 1) Stand, Zu-
stand u.: En sann é, im Stande, bereit u. —
2) Vermögenszustand, Veranschlagung der Ein-
nahmen u. Ausgaben in der Verwaltung u.: Den
E. feststellen, überschreiten u.; Ausgabe, Ein-
nahme-E.; Der Civil-E. ist knapp bemessen, weil
der Militär-E. zu viel verschlingt; Exigenz-E.,
E. des Erforderlichen, der Erfordernisse; Finanz-
E.; Gesamt-E. u. Eagen-E. (der Bühne).
Düringer 365; Der allgemeine od. General-E.;
Hof-E.; Maximal (f. d.) E. Grenz. 26, 3,
443, Ugsß Minimal (f. d.) E. u.; auch: Auf
den Aussterbe-E. kommen (Grenz. 26, 3, 350), als
Etwas, das aussterben, eingehen, nicht fortbestehen
soll; Himmelschreiend, daß uralte, heilige Institute ver-
nichtet u. auf den Aussterbe-E. gesetzt werden sollen u.;
ferner als Bhm. 3. B.: E(-s)-Feststellung;
*Zahr, Rechnungsjahr; E(-s) (od. anschlage)-
mäßiß, vgl.: Daß die Regierung für diese ganz
außer-E-mäßige Ausgabe wie für eine einfache
E-s-Überschreitung seiglt. indirekt eine Nach-
bewilligung verlangt. Naß. 20, 566; E-s-Posi-
tion. Grenz. 24, 2, 236 u. — 3) die Etände
eines Staats u. deren Vertretung: Der tiers e.
[jährlich], der 3te Stand — im Ugsß zu den bei-
den, der Geißlich. u. des Adels; Die é-s généraux
[generö], General-Staaten, Etände, d. h. Ver-
sammlung der Vertreter der 3 Etände u. — 4)
(f. 3) der Staat, — im Deutschen gw. nur als
Bhm. in Titeln wie: E-s [od. Staats] Mi-
nister; *Rath u. — 5) E.-major [-mäßiß],
Generalstab. -alifizieren, tr.: im Stat feststellen
u. — Etcetera: s. Cetera. — Eteignoîr (frz.
etenjoâr), m., -s; -s: Eöschhorn, Lichthut, —
aufß Licht zu fühlén, wo es auszulöschén.
— Etend-ard (frz. etangâr), m., -s; -s: Standarte.
-tären, tr., refl.: extendieren (f. d.), ausbreiten u.
-ue (-ü), f.; -s: Ausdehnung (räuml. u. zeitl.),
Strecke, Umfang, Reich u. — Ete-ogramm u.,
-öschichon: s. Chrono-gramm, -schon. -okles, m.,
-s; -s: Met sehr
haltbaren Wollenzeugs. -ell, a.: ewig, unsterbl.,
unvergänglich. -elle, f.; -n: Pflanzenn., wie
Perpetuelle, Immerelle, — nam.: Xeranthemum
(Stroh, Papierblume). -isieren, tr.: verewigen.
-ität, f.; -en: Ewigk. — Etés-iä (gr.), pl.
[§ 24, 1], -ten, pl.: „Zafreswinde“, die regel-
mäßig zu bestimmter Zeit im Jahre wehen (f.
Mensun), nam.: die auf dem Mittelmeer alljährl.
in den Hundstagen etwa 40 Tage wehenden West-
nordwestwinde. Dobnik 270b; Diese den ganzen Som-
mer im ägäischen Meer vorherrschenden Nordwinde sind
die Etesien der Alten, jetzt mit einem türk. Wort Mil-
temia genannt. Nofs Inf. 1, 20, vgl.: Bei den
eiesischen [Dress.: Glesschen] od. widrigen Winden.
Chandler KHM, 23 u. (veralt.): Die Etesiennen

wehen. Fleming 630 u. — Eth: s. Et 2. — Ethel: E., E. Baum, ein Baum der afrik. Wüste. Globus 6, 305b. — Eth-ik (gr.), f.; -en: philosophische Sittenlehre: Daß der Autor anstatt der E., die er anfangend, eine Moral [s. d.] geschrieben. Mag. d. Ausd. 34, 425a. -iker, m., -s; uv.: Kenner, Lehrer der Ethik. -ikotheologie, f.; 0: die auf die Sittenlehre gegründete Lehre v. Gott (vgl. Theistheologie), dazu: Ethikotheologisch. -icus: ethisch (s. d.). -isch, a.: 1) zur Ethik gehörig, darauf bezügl. u. — 2) (Sprachl.) Der Dativus der pronömina personalia . . , welcher sehr oft für den Sinn im Allgemeinen überflüssig steht, aber für das Gefühl u. den lebhaftesten Ausdruck keineswegs . . , daher gr. dativeus ethicus (=er Dativ) genannt, z. B.: Was macht mir denn mein alter Freund? u. Dumpt lat. Gr. § 408. -istieren, tr.: der Ethik gemäß gefühlt, damit im Uebereinstimmung setzen u.: Bei Laertes die Übung der natürlichen, dort bei Hamlet die der erst zu e-ten Blutrache. Grenz. 25, 2, 45. — Ethm-os (gr.), m., uv.; -ei: Zeih; Trichtergefäß. Wiss. Köst. 1, 874. -ödisch, -oidäl (isch), a.: siebformig, vgl.: Ethmoidäl-Knochen od. Ethmoidäum [§ 24, 2, n.], das Siebbein. — Ethn-ärch (gr.), m., -en, (-s); -en: An der Spitze der alexandrinischen Juden stand ein mit fürstlichem Ansehen besetzter Würdenträger, der den Titel E. („Volksfürst“), auch Labaräch führte. Grätz Gesch. d. Jud. 3, 33 u. — -archie, f.; -en: Provinz, Bezirk eines Ethnarchen; Statthalterschaft. -icismus, m., uv.; 0: Heidenthum: Des Ausdrucks E. bedienen wir uns . . als eines . . im Sprachgebrauch des N. T. begründeten, . . weil er zuläßt, daß die bestimmteren Bezeichnungen der paganischen Religion darunter subsumiert werden können. Rosenkranz Poet. Gesch. 35; 346; 376; 720 u. -iker, m., -s; uv.: Heide. W. 18, 333; E. . . im N. T. . . zur Bez. v. Solchen, die sich weder zur jüd., noch zur christl. Religion bekennen, . . aus dem Hebr., wo „Völker“ n. Nicht-Israeliten, öfter mit dem Nebenbegriff v. Feinden u. Barbaren vorkommen [vgl. G. o. j.]. E. in der lat. Uebersetzung sind bloß gentiles u. es fragt sich, ob man pagani u. im Deutschen Heiden dafür gebrauchen dürfe. 364. -isch, a.: dem Ethnicismus angehörig, heidnisch (vgl. paganisch): Die Gruppe der e-en Völker. Rosenkranz Poet. Gesch. 23; 356 u. — -ogeographie, f.; -(-en): Geographie u. Ethnographie verbunden. Dazu: Ethnogeographische Studien. Naturwiss. Literaturbl. (Beil. zur Natur 1866) 3b. — -ograph, -olog, m., -en, (-s); -en: Kenner, Lehrer der E-ik od. Völkerkunde, als der Wissenschaft v. den verschiedenen Individualitäten u. Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Völkerschaften. Dazu auch: E-isch, a. — Eth-ognosie (gr.), f.; -(-en): Sittenkunde. — -ograph, -olog, m., -en, (-s); -en: Sitten-Schilderer, -kenner. Dazu: E-ik, f.; e-isch, a.: Notiznotas war ein guter Ethograph (Gemüthsmales), die Gemälde des Zeus aber haben kein Ethos (Charakteristisches Ausdruck der Gemüthszustände). W. 35, 216 (vgl. Genemaler); Ethologische Studien im Uß zu den ethnologischen

Forschungen. . . Beim vergleichenden Studium der Sitten u. Globus 8, 154b. -okratie, f.; -(-en): Verfassung, worin die Ethik das herrschende Prinzip ist. -opöie, f.; -(-en): Sittens-, Charakter-Schilderung. -os, n., uv.; 0: die Sitte, der Charakter, die nach dem einwirkenden Weisen sich ausprägende, gewohnte, klebende Art u. Weise des Thuns u. Benehmens (s. Ethograh): Würde wird mehr im Leiden (pathos), Anmuth mehr im Vergnügen (e.) gefördert u. gezeigt. Sch. 1122a; Cines Dichters, dem es in seinen Dramen . . weniger um künstliche Gestaltung . . der Fabel als um das E. u. Pathos der Personen . . zu thun war. W. 36, 75 u. — E-iam (lat.): auch, sogar u.: E. hosti fides servanda, auch gegen den Feind muß man die Treue bewahren. Ue. 2, 2, 49; 45 u.; E. si omnes (consentiant), ego non, auch wenn Alle einverstanden sind, ich nicht u.; auch n. (vgl. Item): Er hat sein E. empfangen, auch sein gebührendes Theil. Grimm. — Etikett-e (frz., auch gesch. etiquette), f.; -n: 1) kleiner, an Waaren befestigter Zettel, zur Bez. der Sorte, des Werths od. Preises, der Gebrauchsanweisung u. — 2) hergebrachte Förmlichkeit: E. ist die Gesamtheit der in der Gesellschaft gebrauchlichen Formen wechselseitiger Rücksichtnahmen. Bayr. 14, 1120; Eine nacktenleise u. grantzjähre Uja E. Saerz Stud. 2, 240 u.; Das Geseßbuch der kaiserl. Hof-E. Bl. 2, 119; Kartheder-E. S. 10, 246 u.; E-mäßig angeseht. Spithagen Br. 4, 260; E-n-Zwang; Ein bei Hofe entwandener E-n-Zweifel. Volksz. 16, 63 u.; Standes-E. u. Standesrücksicht. Guckow 3, 6, 355. -ieren, tr.: mit einer Etikette (s. d. 1) versehen: Wie mancher schwäbische Wein wird als dieser od. jener Chateau etikettiert! Corant. 15, 667b. — Etiol-ement (frz. -mäng), n., -s; -s: das Abwischen von Pflanzen od. Pflanzentheilen, durch Entziehung des Sonnenlichts. -e, a: etiolirt: Palmen (s. d. 2a) od. durch entgegenges. Sonnenlicht weiß gewordene Blätter, feuilles [sch.] E-es. Humboldt Kl. Schr. 1, 264 u. -ieren, intr. (sein): das Etiolement erleiden; tr.: es bewirken: Die durch Vorsah od. Zufall etiolirten Pflanzen. . . Das Abwischen ist meistens ein vorsätzliches E. der Blätter u. S. 36, 130 ff. — Etique (frz. ent), a.: heftlich (s. d.). — Etiqu-ette, -etieren: s. Etik u. — Etmal (niederl.), n., -(-e)s; -e: (seem.) eine Zeit von 24 Stunden, bes.: die während eines Tags von Mittag bis Mittag durchgeleitete Kurse u. Entfernungen, s. Bodrik 270b; Brem. Wörterb. 1, 323 u.; Nach dem 4ten E. schaltete der Wind. Hausbl. (55) 2, 86. — Etmeidan: s. Et 2; Meidan. — Etmek (türk.), n.: Brot, vgl.: Ek mek-Kataif, Brot-Kataif, dünne u. Zucker ganz durchdrungene Prottschnitte mit gestottem Milchrahm aufgeschult. Sallmeranz Gesch. 1, 327 u. -fchi, m., -s; -s: Väter: E. Bafchi, Oberbürgermeister. Hammer 10, 346 u. — Etoffe (frz. -off), f.; -s: Stoff, nam. Zeugstoffe, — auch bildl.: Seine philosophisch-moralisch-poeitischen Bijouteries, E-s, Dentelles u. . . zu verhandeln. S. 27, 476 u.; E-s à jour, durchbrochne

Stoffe; E-s à pas simple od. unies, glatte; façonnées, gemusterte; croisées, geföperte ic. — **Etoile** (frz. étoil), f.; -s: Stern: Wir schiefen à la belle é. [unter freiem Himmel]. Hermann Nat. 3, 87. — **Etonn-ant** (frz. -äng), a.: staunend; erstaunlich. -ieren, intr. (sein), tr.: staunen, erschauern ic. — **Etouff-ade** (frz. etouff-), f.; -n: f. Etouff ic. -ant (-äng), a.: erstickend. -ement (-mäng), n., -s; -s: Athembeklemmung. -ieren, tr.: ersticken, dämpfen ic. — **Etoupières** (frz. eiu-), tr.: mit Berg aus, verstopfen. — **Etourd-erie** (frz. eturd-), f.; -n, -s: Unbesonnenheit, unbesonnenen Streich. -i, a.: unbesonnen; unüberlegt handelnd ic.; m., -s; -s: ein Unbesonnener, Wiltfana. -ieren, tr.: betäuben, besürzt machen, verblüffen. -issement (-ißmäng), n., -s; -s: Betäubung, Verwirrung. — **Etrang-e** (frz. éträngf), a.: fremd, bestemmt, seltsam, wunderbar. -er (-è), a.: fremd, — weibl. étrangère [etrangehör], z. B.: Lieben wir uns bei der légion [leschöng] étrangère [Fremdenlegion] engagieren. Semblafte Afr. 192 ic.; subj.: E., ein Fremder; E-e, eine Fremde, f. Straniero. — **Etre** (frz. ähr), n., -s; -s: das Wesen: Man prétendit v. uns. l. [beständig's, Schafspears u. Gort weiß was für E-s mehr. *Merkur* (1779) 2, 32. — **Etréne** (frz. -änn), f.; -s: Neujahrsgeßent (bes. in Wz.). *Salon* 1, 378 ic.; Handgeld; die erste Lösung des Tages ic. — **Etrier** (frz. chrite), m., -s; -s: Steigbügel: A franc é., spornsteichs, z. B. *schere* Pt. 2, 360. — **Etronéus** (gr.), m. [§ 24, 2]: Unterleibsgeschwulst. — **Etshége**, m., -s; -s: Shr [der abessin. Geißlich.] Oberhaupt ist der E., der Vorstand des Aßysⁱⁿ Gondar. *Oriental* 15, 679b ic. — **Ette** (ruff.): Dies, Das (s. Charafko). — **Etto**: j. Gto. — **Etud-e** (frz. -üd), f.; -n, -s: Studium, Studie: Cuvassalé. nehmen, es studieren. *Mag. v. Ausd.* 36, 108a ic.; Übungsbüch, bes.: Tonstück zur Übung der Fertigt. u. Geläufigkeit, z. B.: *Arpeggio*; *Doppelgriff*; *Oktaven*; *Tonleiter*; *Triller*-E-n ic. -iant (-jäng), m., -s; -s: französischer Student: E. en [lang] belles lettres [bäl léar], ein der schönen Wissenschaften Beflüssener; E. en médecine, Student der Medicin ic. -iante (-jängt'), f.; -s: die j. g. Frau eines Students: Viele Students u. E-s. *Mohl* Par. 1, 200; 194, vgl.: Students mit ihren „Frauen“, Kommiss mit ihren Orffretzen ic. *Spitshagen* Pt. 5, 134. — **Etui** (frz. etui), n., -s; -s: zierliches Behältnis, Futteral für kleine Ggnde: *Spitshagen* Pt. 7, 272 ic.; Das Schmuck-G. *Hausbil.* (66) 4, 448 ic.; Eine G. *Wiblich* (s. d.) ic.; auch: Eine Art *Tornister*-überzug, E.-musette [müßet]. *Nat.* 21, 156. — **Eym-olög** (gr.), m., -en, (-s); -en: Wortforscher. -ologie, f.; (-en): Wortforschung; die Herßammung der Wörter u. die Kenntnis davon, vgl. *Paronymik*. -ologiker, m., -s; uv.: *Ety-molog*. -olögikon, -olögicum, n., -s; fa [§ 24, 2, n.]: Buch über *Ety-mologie*, nam.: *etymolo-*

gisches Wörterbuch. -olögisch, a.: auf *Ety-mologie* bezüglich. -ologifieren, intr. (haben): Wortforschungen anstellen. -olögist, m., -en, -s; -en: *Ety-molog*. -on, n., -s; a: Herßammung eines Werts.

Eü (gr.): *Vorf.* = wohl (s. d. *Felg.* u. *Gyß* D³). — **Eüamie** (gr.), f.; -(e)n: die gute Beschaffenheit des Wuts (vgl. *Eutraste*). — **Eüanalép-se** (gr.), f.; -n; -fis, f. [§ 24, 3, uv.]: schnelle Genesung. -isch, a.: sich leicht erholend; die Genesung fördernd ic. — **Eüan-thisch** (gr.), a.: schönblühnd. — **Eüälhif-e**, -is (gr.), f.; 0: Wohlbeschaffenheit der Sinne, des Gefühls ic. — **Eübiöt-ik** (gr.), f.; -en: Diätetik (vgl. *Drhebotik*). -iker, m., -s; uv.: Diätetiker. -isch, a.: diätetisch. — **Eübultie** (gr.), f.; -(e)n: fluges Verathen, Klugheit, Einsicht. — **Eucharist-ie** (gr.), f.; -(e)n: Dankgebet, nam. vor der Konsekraton des Wrets u. Weins beim Abendmahl; daher = *Abendmahl*; die *Monstranz* mit der *Gostie*. -ik, f.; -en: Lehre vom *Abendmahl*. -isch, a.: außs *Abendmahl* bezügl. — **Euch-eläon** (gr.), n., -s; äa: „Gebeißel“, in der gr. Kirche = der letzten Dlung der röm. entsprechend. -el, m., -en, -s; -en: „*Veter*“, bes. alß Name für die Sekte der *Wessalianer*. — **Euchlänis** (gr.), f.; uv.: „*Manteltstierchen*“ (vgl. *Gläna*), eine Gatt. qualitatiger Inßusorien. *Oken* 5, 40 (bei *Hefe* falsch: *Euglämis*). — **Euchlöer** (gr.): (als *Witw.*) v. schön gelbgrüner Farbe, z. B.: *G. Östimmer*. *Oken* 1, 395; *E. Malafit*. *ebd.* ic. -in, n., -s; 0; -ine, f.; 0: übergießt man *glorfaures Kali* mit *Salzsaure*, so entsteht eine gelbe Masse u. es entwickelt sich ein gelbes, erstickend riechendes Gas, welches man *E-e* genannt. *Sirzel* Gh. 22. — **Eucholögi-on**, -um (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: „*Gebeißel*“, nam. die *Agende* der gr. Kirche. — **Euchr-öf** (gr.), f.; 0: gesundes Aussehn des Gesichts. -öl, m., -e(s); -e: ein „schönfarbiges“ grünes Mineral (*Smaragd-Malafit*), bestehend aus wasserhaltigem halb-arsenisaurem *Kupferoxyd*, f. *Oken* 1, 393. — **Euchy-lie** (gr.), f.; 0: Wohlbeschaffenheit des *Echylus*. -mie, f.; 0: Wohlbeschaffenheit des *Speißebreies*, der *Körperäfte*. — **Eudäm-on** (gr.), a.: selig; *Ulm* im *Genns* *Wessellen* G., v. i.: der reinsten *Wonne*, deren ein *Dämon* fähig ist, theilhaftig zu sein. *W.* 17, 46 ic. -onia, f. [§ 24, 1]: *Seligk.*, *Glückseligkeit*: *Freunde* nennen mich | . . meine *Freunde*, aber in | der *Göttersprache* ist | mein *Name* G. 25, 208. -onie, f.; (-en): *Eudämonia*. 16, 47; 247; 17, 84 ic. -onism(us), m., uv.; sömen: *Glückseligkeits*- od. *eudämonistische* Lehre (vgl. *Epistur* ic.). -onist, m., -en, -s; -en: *Anhänger* des *Eudämonismus*: *Wenn* er sich zu den *Sägen* dieser *E-en* u. *Latitudinarier* bekennt. *Nat.* 20, 209. -onistisch, a.: die *Eudämonie* als das höchste Gut u. Ziel erkennend ic.: *Wü* dieser *e-en* *Philosophie* des *Latitudinarers*. *ebd.*; 207; *W.* 28, 422 ic. -onolog, m., -en, -s; -en: *Eudämonist*. *Dazu:*

E-*ist*, f.; e-*isch*, a. — **Eudio-biōtik** (gr.), f.; -en: die Kunst, Lehre, ein heitres Leben zu führen. — **biōtisch**, a.: der Eudibiotik gemäß u. -**mēter**, m., n., -s; u. v.: Werkzeug, den Grad der Reinheit der atmosphärischen Luft od. ihren Sauerstoffgehalt zu bestimmen. Schler 2, 89 ff., vgl. Kalometer, als Maß für den Grad der Luftverderbnis; ferner Oxygenometer u. -**mētere**, f.; -(e)n: Bestimmung der atmosphär. Luft nach ihrem Sauerstoffgehalt. — **mētrisch**, a.: auf die Eudiometrie bezügl. — **Eudoxie** (gr.), f.; -(e)n: 1) guter Ruf. — 2) richtige Ansicht. — **Eudynamie** (gr.), f.; 0; gesunder Zustand der Kräfte. — **Euelpides** (gr.), m., u. v.; 0; „Hoffegut“, eine Pers. in Aristophanes' Lustspiel „die Vögel“ (vgl. S. 7, 331). Thomas Falkn. 35. — **Euemere** u. s. i. Eubene u. — **Euepie** (gr.), f.; -(e)n: Wohlklang; Wohlkredenzheit. — **Euergete** (gr.), m., -en, -s; -en: Wohlthäter. W. 32, 263. — **Euetie** (gr.), f.; 0; gesunde Ansehn u. Befinden (s. Galy Kaserie). — **Eüge!** (gr., lat.): als Ausruf: schön!, bravo! u. (s. belle). — **Eug-ēn** (gr.), m.: männl. Name (vgl. frz. Eugène, östän, — juw. in hybridischer Ausspr. Eufen): E. Glanz, ein Mineral (Polykrist.). — **ēnia**, f., -s, -ens; -ēnien: weibl. Eigenn. (Eugenie), s. auch Akeroid; ferner eine Pflanzengatt. (Kirch-yrte). — **ēnie** (frz. östän), f.: Eugenie; auch 3. V. Name eines Wintermantelstoffes, veloursartig, auf der Rückseite langhaarig. Boyce 13, 375. — **ēnin**, n., -s; 0; Nelsen-Kampfer. — **Euglāmis**, f., Eucklanis. — **Euglene** (gr.), f.; -n: „Augenhiertchen“ (s. Glene), Art Infusorien. — **Euhemer-ismus** (gr.), m., u. v.; 0; die Lehre des gr. Philosophen Euhemerios od. Eumerus, wonach die Götter nur vergöttlichte Menschen sind (s. W. 29, 416). Jacobs Verm. 6, 41. — **iſh**, m., -en, -s; -en: Anhänger des Euhemerismus. Globus 11, 303b. — **iſch**, a.: darin begründet u. — **Eukalyptus** (gr.), m., u. v.; -en [S. 24, 2]: Bäume in Australien, deren Blüten von einem Deckel „bedeckt“ sind. Ausd. 39, 590b; Burmeister Gsch. 427 u. — **Eukair-**, **Eukār-tē**, f.; -(e)n: der rechte, gelegne Zeitpunkt. — **iſh**, m., -(e)s; 0; ein irdenhaltiges Silbererz. Oken 1, 418. — **Eukler-ia** (gr.); -**tē**, f.; 0; das „gute Los“, Erwählung des besten Theils. W. 36, 79; 80 u. — **Euklās** (gr.), m., u. v.; -e: ein „leicht swaltbarer“ Edelstein (trismatischer Smaragd). Pechau 4, 535. — **Eukrafie** (gr.), f.; -(e)n: gute, glückliche Mischung der Säfte, glückliches Temperament (s. d., vgl. Humor). — **Eukratie** (gr.), f.; -(e)n: gute Verwaltung, Regierung. — **Eucere** (Bkr.): ein Kartenspiel: In einer Partie E. Gerhäuser W. 3, 91. — **Eulāt**: s. Wafu. — **Eulōg-tē** (gr.), f.; -(e)n: 1) Segen, Segensspruch, Benediktion, 3. V.: Die Wf. der Schemone-Gese, der 18 E-n [bei den Juden]. Rosenkranz Poet. Gsch. 352 u.; bes. auch = Eucharistie (s. d.). — 2) Vernünftigkeit im Reden u. Handeln mit Berücksichtigung des Wahrscheinlichen. — **ion**, n., -s; -ien: Segens-, Weihbrot, nam. in der gr.

Kirche. -**isch**, a.: vernünftig; zweckmäßig; der Wahrscheinlichkeit g.mäß. -**ismus**, m., u. v.; -**isten**: das Handeln, Verfahren nach Wahrscheinlichkeitsgründen. -**istie**, f.; -(e)n: besonnenes Thun u. -**ium**, n., -s; -**ien** [S. 24, 2 n.]: Lobrede (vgl. Elogium); Seinem G. der Bläse. Nord. 21, 259. — **Eumen-tē** (gr.), f.; -n: „Wohlsmeinende“, — in heiliger Scheu — s. Euchenie — als Bez. für Grinnus (s. d.), Furie (s. d.): S. 13, 55; Sch. 59a; Mich schreckt die E., | die Beschmererin dieses Orts. 490b; Scham u. Neu, das E-n- Paar. Söd. 1, 211; E-n- Muthen keine Kasse. 229; Das Schreiben ihrer E-n- Flügel. Gutzkow 3, 5, 186 u. -**tē**, f.; 0; Wohlwollen, Güte, Huld. — **Eumētr-tē** (gr.), f.; 0; das Wohlz., Grenzmaß (s. Eurythmie). -**isch**, a.: der Eumetrie gemäß u. — **Eumolpide** (gr.), m., -n; -n: Eumolpus [vgl. Rosenkranz Poet. Gsch. 135] wird als Stifter der eleusinischen Mysterien genannt u. die Hierophanten bei denselben waren E-n. W. 18, 359; 23, 140 u. — **Eumorph-tē** (gr.), f.; 0; das Wohlgestaltlein, die Wohlgestalt. -**isch**, a.: wohlgestalt. — **Eumūs-tē** (gr.), f.; 0; das Eumuisch-Sein. -**isch**, a.: (s. Galy amuisch) von Kunstsin u. Bildung erfüllt. — **Eun-ōmia** (gr.), f. [S. 24, 1]: Wohlgefelligkeit; auch als Göttin, Tochter der Themis (s. d.), Schwester der Dike (s. d.) od. Dica u. der Irene (Kandler Myth. 115), s. ferner Akeroid. — **ōmie**, f.; 0; Wohlgefelligk. — **ōmisch**, a.: gefeigl. — **Eunūch** (gr.), m., -en, -s; -en: „Bett-Hüter“, ein Verschnittner, nam. als Frauenhüter, Haremswächter (vgl. Kiklar-Aga), frz. eunuque [snüt] u. danach 3. V.: Eunuchen. Keine Rom. 8. Dazu: E-n-haft od. e-**isch**, a.: in der Weise eines E-n; Die E-n-schaft Butirhar's. Hammer 10, 675; Ich habe ein jegliches E-n- thum. Hausbl. (66) 4, 172 u.; Einen e-**isieren**, zum E-n machen (vgl. abalarisieren; kombalisieren) u. — **Eud-d-tē** (gr.), f.; -(e)n: Wohlgeruch, Duft. -**isch**, a.: duftend. — **Eupāth-tē** (gr.), f.; 0; 1) die Empfindlichk. für Eintrübe (Galy Avartie). — 2) Geduld im Leiden. — 3) Wohlbeständen, Wohlgefühl. -**isch**, a.: s. Galy avartisch. — **Eupatrid-e** (gr.), m., -n; -n: ein von edlen Ahnen Stammender (s. Patrier): Von dem E-n Learchus. W. 22, 5; 268; Geschlechter, die sich durch den Beinamen E-n (Wohlgeboren) von den plebejischen unterschieden. 24, 255. -**isch**, a.: patri-cisch. — **Eupēp-siē** (gr.), f.; 0; gute Verdauung; leichte Verdaulichk. -**isch**, a.: leicht verdauend od. verdautlich. — **Euphēm-tē**: der Gebrauch von Euphemismen: Der Venus Curtinus . . kieß. . . Arenos (unwirthbar), ein Beinamen, der in der Folge der E. wegen in das Gegenheil (eūkevos, den Fremden gegenw.) verwandelt wurde, so wie die Furien aus gleichem Grunde Eumeniden (die freundlich) hießen. W. Luc. 4, 7. -**isch**, a.: der Euphemie gemäß; Freundschaft. . nur ein e-es Synonym v. Schmarogerei u. W. 23, 168. -**ism(us)**, m., u. v.; -**isten**: ein aus einer gewissen Scheu für das eig. Wort gebrauchter mildernder od. bez.

schönender Ausdruck (s. Hypothesis): Wenn die Alten diesem G. zu Folge nicht gern sagten: „er ist gestorben“, sondern lieber: „er hat gelebt“. *f.* 8, 250 *ic.* -*isch*, *a.*: euphemisch; Disintegration, wie man den Zusammenfall Österreich's *e.* nennen hört. *Wat.* 3, 19, 527 *ic.* — *Euph-on, n.*, -*s*; -*s*: Name v. Tonwerkzeugen, als „wohltönend“, *f.*: Das G. — (nicht *Euphōnion* = Name eines Musikinstruments bei der Militärmusik) — ist eine Art Glasharmonika, in welcher 40 horizontal liegende Röhren v. Glas vermittels Hinz. u. Herausgehens angefeuchteter Finger zum Tönen gebracht werden. *Illustr.* 3, 49, 330c, *vgl.*: Aus dem *Euphōnion*, einem seltsamen Instrument, das aus einer Menge Weingläser, die mit Wasser abgemessen sind, besteht. *Volkz.* 13, 281 *ic.* -*onēlich*, *a.*: euphonisch. -*onē*, *f.*: 0: Wohlklang. -*onikon, n.*, -*s*; -*s*, *fa*: Art vollständendes Klavier. -*onion, n.*, -*s*; -*s*, -*onien*: *f.* Euphon. -*onisch, a.*: dem Wohlklang gemäß; aus Rücksicht darauf hervorgegangen *ic.*: *G-e* Regeln; *G-e* Buchstaben, wie *z. B.* das *t* in meine wegen *ic.*, auch: Lückenfüllende u. euphonische Ausdrücke. *Kosenkranz Poes. Gsch.* 48 *ic.* — *Euphōrbi-a* (*gr.*), *f.* [§ 24, 1]; -*e*, *f.*; -*i*: ein Pflanzengeschlecht (auch: *Euphorbia cærea*): Die *G-en*, durch ihren scharfen Milchsaft ausgezeichnet, erreichen . . . baumartige Größen in heißen Gegenden u. liefern . . . Arzneimittel od. andere brauchbare Stoffe, *z. B.* Kautschuk *ic.* *Burmester Gsch.* 360; *Oken* 3, 1575 ff. -*um* [§ 24, 2, n.]: *Euphorbia*; Gummi euphōrbii. 1584 ff.; *Karmarsch* 2, 207 *ic.* — *Euphō-rīē* (*gr.*), *f.*; 0: das leichte Ertragen von etwas; das Wohlbestinden. — *Euphotid* (*gr.*), *m.*, -(e)s, -en; -e, -en: Aus einem Gemenge v. *Diallag* u. *Labrador* entsteht der *Ochro* od. *G. Burmeister Gsch.* 191; *G-en*, auch *Verde* v. *Corsica* u. *Verde d'Drezza* genannt. *Gregorovius Korsf.* 1, 126 *ic.* — *Euphradiē* (*gr.*), *f.*; 0: Wohlleiterkeit. — *Euphrasīē* (*gr.*), *f.*; 0: Frohsinn, Heiterkeit. — *Euphrōsīne* (*gr.*, *Ἐφροσύνη*), *f.*; 0: = *Euphrasīe*; ferner als weibl. Name *z. B.* *G.* 1, 255; *G.* (---), sie ist wieder erstanden vor mir. 1, 258 (*vgl.* *Devrient Sch.* 3, 242); auch: eine *Grazie* (*f. d.* 2). *G.* 12, 30; *f.* ferner *Lætitia* u. *Asteroid*. — *Euphuismus* (*engl.*), *m.*, *uv.*; -*en*: der antizipische, süßliche, pedantisch feine, bildsüchtige, süßlich vornehme Wit, wie er in dem v. *John Ely* 1580 herausgegebenen *Roman Euphuos* or *anatomy of wit* hervortritt, *f.* *Kosenkranz Poes. Gsch.* 701. — *Eūpion* (*gr.*), *n.*, -*s*; 0: (Chem.) Das sogen. *G.* (Schiefersöl, Hydrokarb.) *Karmarsch* 2, 831; 27; Den von Reichenbach im Theer entdeckten Substanzen: *Kreosot*, *Paraffin*, *G.*, *Bitumar*, *Bitumal* *ic.* 3, 459 *ic.* — *Euplāsticum* [*gr.*, § 24, 2, n.]: Heilmittel, das die Bildung des Organismus od. einzelner Organe fördert. — *Eūpnoē* (*gr.*), *f.*; 0: das leichte, unbeschwerte Athmen. — *Euporē* (*gr.*), *f.*; 0: Gewandtheit, Leichtglg.; Wohlhabenheit. — *Eupraxīē* (*gr.*), *f.*; 0: Wohlthun; Wohlverhalten; Wohlbestinden. — *Eupprī-on* (*gr.*), *n.*, -*s*; -*en*: chemisches Feuerzeug. —

Eurhythm *ic.*: *f.* *Eury* *ic.* — *Euripus* (*gr.*), *m.*, *uv.*; 0 [§ 24, 2]; Meerenge, Sund zwischen *Cubō* u. *Bōtōn*; verallgemeint, *z. B.* auch: breiter Graben im Circus, die vordersten Sitzreihen v. der *Arēna* zu Thierkämpfen trennend. *Wiss. Kosl.* 1, 1227. — *Eurīt* (*gr.*), *m.*, -(e)s, -en; -e, -en: ein schiefsteiges Gestein bloß aus *Feldspath* u. *Quarz*. *Burmester Gsch.* 202; *Oken* 1, 486; *G.* *Porphyre*, *Feldspath*krystalle einschließender *G.* *edd.* -*isch*, *a.*: *Porphyrische* u. *e-e* Lager durchstoßen die *Granite*. *Gregorovius Kosf.* 1, 124. — *Eurōp-a*, *f.*: weibl. Name, *z. B.* einer *Oceanide*, *f.* *Kamler Myth.* 164 *ic.* (*vgl.* auch *Asterōid*); *bes.* aber: Die *G.*, die Tochter des *rhōnischen* Königes *Agenor* u. Schwester des *Kadmos*, entführte *Jupiter* . . . unter der Gestalt eines Stiers u. brachte sie über das Meer nach *Kreta*. 15 u. danach: unser *Erdrtheil* (460), als *n.*: Das alte *G.*; Der Süden *G-s*; *Euro-pen-s* überflücht *Südschleife*. *Scum*; *Asien* riß sie von *Europen*. *Sch.* 59a *ic.*; *G.* *müde*. *Innemann W.* 1, 18; *O Müller Volk.* 1, 25 *ic.* = *G-s* überdrüssig *ic.* -*isch*, *a.*: zu *Europa* gehörig, dorthier flammend *ic.*; selten: Ein *europäischer* Bekannter. *Rückert Weich.* 4, 265; *Mirānus* 2, 273 *ic.* -*istieren*, *tr.*: *europäisch* machen, nach *europäischer* Weise gestalten: In einem bekändigen *Desorientalieren* u. *G. à la Russe* [*russ.*] *Kohl Südr.* 2, 22 *ic.*; Die große Arbeit der *Europäisierung* ihres Landes. *Schere Mir.* 119; *Salon* 3, 700 *ic.* — *Eūr-os* (*gr.*), -*us*, *m.* [§ 24, 2]: 1) der *Ni-Südostwind* (*lat.* *Vulturnus*, *Vulturinus*), *vgl.* *Eurāstier* od. *Notape-lisios*, *Südostwind* u. *Euronētus* od. *Mesophōnir*, *Süd-Südostwind* (*f.* *Babriā* 270b); Der *Euros* (*Südbst.*) *Brandis Gr.* 1, 162; Mit welcher *Wuth* *Neptun* u. *Eurus* ringt. *W.* 25, 147. — 2) *Schimmel*, *Noder*, *Knochenfraß*. (?) *henf.* — *Eurgale* (*gr.*), *f.*; -*n*: weibl. Name, *f.* *Gorgone* *ic.*; auch eine *Pflanzengattung*, *f.* *Oken* 3, 459; u. eine *Gatt. Seeferne*. 5, 594, *vgl.*: *Euryaliden*. *Burmester Gsch.* 374 *ic.* — *Eurpōdie* (*gr.*), *f.*: weibl. Name, *bes.*: die *Gattin* des *Dryheus* (*f. d.*), um deren *Wiedererlangung* nach dem *Tode* er in den *Hades* hinabstie; Der *Minnesänger* | der *höllischen* *G.* *Chümmel* 2, 223; *f.* auch *Asterōid*. — *Eurpōnome* (*gr.*), *f.*: *f. edd.* — *Eurpōrōit* (*gr.*), *m.*, -*en*; -*en*: „*Weitarsch*“, *Gebrecher*, unzüchtiger *Mann*, *f.* *W.* 23, 272; 24, 346, *vgl.* 16, 6 *ic.* — *Eurpōthm-tē* (*gr.*), *f.*; 0: im *Ggsh* zu *Archētmōie* (*f. d.*), das richtige, schöne *Verhältnis* in der *Bewegung* od.: der *Theile* zum *Ganzen* *ic.*, die *Wohlbe-wegung*, das *Ghemmaß* *ic.* Die *G.* des *Pulses*; *Ihr* [der *Musik*] *Grundprinzip*, die *G.* *Wat.* 3, 18, 421; Die *G.*, die regelmäßige *Verknüpfung* seiner bestimmt u. reich gegliederten *Werke*. *Ischlegel W.* 144; Mit einer dem *Ohr* gefälligen *G.* u. *Singart.* *W.* 12, 154 *ic.* -*isch*, *a.*: der *Eurhythmie* gemäß. — *Eusarkīē* (*gr.*), *f.*; 0: Wohlbeleibtheit. — *Euseb-tē* (*gr.*), *f.*; 0: Frömmigkeit. -*iologie*, *f.*; -(e)n: An-zweisung zum *gottesfürchtigen* Leben. — *Eusem-tē* (*gr.*), *f.*; -(e)n: gutes *Verz.*, Anzeichen, *bes.* auch *ärztlich*. -*isch*, *a.*: mit *glückl.* *Vorbedeutung*. —

Eufstie (gr.), f.; 0: Eßlust, Appetit. — **Eufspannhüte** (gr.), f.; 0: Wohlbeschaffenheit der Eingeweide. — **Eufschäpisch**, a.: E-e Röhre, tūba Eustrāchii, Oboertrompete zw. Mund: u. Trommel-Höhle, nach Eufschäpjo, einem ital. Anatomen des 16. Jahrsch.; ebenfo: E-e Klarve, vāl-vula Eustāchii, an der Einmündung der untern Höhlader in den rechten Vorhof des Herzens ic. — **Eufstijlisch** (gr.), a.: schönfüllig, auch: Der Tempel war ein Veripteros (f. d.) Tetraäpulos Eufstijlos. Ro/s Inf. 2, 97. —on, -um, n., -s; -a [§ 24, 2]: feinz, schönfülliges Gebäude. Sulzer 2, 220b; 4, 220b. — **Euterpe** (gr.), f. (-s, -nd); -n: Muse der Tonkunst; daher auch als Name musikalischer Vereine, Zeitschriften ic.; f. ferner Aterop; auch die Gatt. der Korymben. — **Euthana-sia** (gr.), f. [§ 24, 1]: Was meine alten Griechen E. nannten, die schönste u. beste Art, zu sterben. B. 30, 244; E., ein sanftes, heitres Scheiden v. dem Leben. 448 ic., gw.: Euthanasie. Börne 3, 414; Stahl Kais. 68 ic. — **Euthanasie**, f.; -(e)n: Lehre, Kunst der Euthanasie. — **Euthesie** (gr.), f.; -(e)n: gute Leibesbeschaffenheit. — **Euthymetr-ie** (gr.), f.; -(e)n: der von den „graßlinigen“ Figuren handelnde Theil der Geometrie. -isch, a.: zur Euthymetrie gehörig. — **Euthym-ie** (gr.), f.; 0: Gemüthsruhe, Frohsinn. -isch, a.: frohsinnig, heiter. — **Euthyton-on** (gr.), n., -s; -e; -os, m., uv.; -oi: f. Palatinon. — **Euto-cie**, -hite (griech.), f.; 0: das leichte Gebären. — **Eutolmie** (griech.), f.; 0: Entschlossenheit, Muth, Zuversicht. — **Euton-ie** (griech.), f.; 0: Stärke, Kräftigkeit. — **Eutrophie** (griech.), f.; 0: Wohlgenährtheit; die wohlnährende Beschaffenheit von Nahrungsmitteln ic. — **Eulych-täner** (gr.), m., -s; uv.: E., Nestorianer. Diese 2 Sekten, jene nach dem Archimandriten Euthys, diese nach Nestorius, seit 428 Bischof zu Konstantinopel, genannt, beschäftigten sich mit den 2 Naturen in Christus. Während die Nestorianer die göttliche u. menschliche zugleich in ihm verteidigten, behaupteten die E. nur eine einzige. W. 30, 445 (vgl. Monophysit; Jakobit 1). -ianismus, m., uv.; 0: Lehre der Euthychianer; auch: Euthyheret. Luther 8, 174a. -ie, f.; 0: Glück, Glückseligkeit. — **Euzel-ie** (gr.), f.; -(e)n: die löbliche, glückliche Nachseifung guter Muster (Ggß: Katozel-ie, f.; -on, n., theils in Bezug auf das Schlechte der Vorbilder od. auf das Mißlingen der Nachseifung). -isch, a.: der Euzelie gemäß, auch: Ein Euzel (Ggß: Katozel) zelos, ein guter (Ggß: schlechter) Nachseifer. — **Euzoie** (gr.), f.; 0: gutes, glückliches Leben.

Ev-a (hebr., auch gespr.: efa), f. (-s, -ens); -s: nach der Bibel, die Stamm-Mutter des Menschengeschlechts, f. Adam u.: Adam hieß sein Weib Eeva darum, daß sie eine Mutter ist aller Lebendigen. 1. Mos. 3, 20 (nach der Vulgata; in der Septuaginta Eēa; bei Junz ic. den hebr. Lauten entsprechender: E h a w a); verallgemeint: Er träumt sich in ein Paradies | mit seiner E. hin. B. 4b; D E v e n, E v e n t!

komme geschwind! | o komme u. werde mein! abd. ic.; Evēnāpfel, Bez. der Brüste. Logau 3, 166, 64 (vgl. Frauenäpfel. 2, 86, 40) ic.; Vordien aber, bei aller ihrer Vortrefflichk. doch ein Evēnskind. Pücker Südböhl. 1, 136 ic.; Es ist die alte E. n a t u r. Alles, was ihnen versagt ist, Das reizt die Frauen. Lewald Empyret. 3, 34 ic.; Wie sonstige E. Töchter. Spielhagen Pr. 6, 170 ic.; Die guten E. Töchterchen. W. 9, 105; König Seltf. Gsch. 349 ic.; Eva's Tochter. Dlam. 1, 149; Galen OP. 3, 223 ic.; Was alle Evēntöchter | verführt. W. 15, 129 ic.; Ihre Eitelk., dies schöne Erbtheil aller Evēntöchter. Schöne Hamb. Th. 240 ic. (f. Evisch). — **Evadieren** (lat.), intr. (sein): entwischen. — **Evag-al-ion** (lat.), f.; -en: Ausz., Abzweigung. -ieren, intr. (sein): ausz., umherzweifen ic. — **Evacu-, Evaku-ans** (lat.), n. [§ 24, 3, n., -antis; Mz. -antia]: die Evakuatien fördernde Arznei. -ation, f.; -en: Ausleerung, z. B. des Leibes durch Stuhlgang. Kant 11, 39 ic.; Räumung: E-s-Kontrakt od. Vertrag ic.; Die E-s-Lo-kale zur Aufnahme der Bewohner solcher insicierter Häuser, v. deren örtlichen Vhen man eine Ausbreitung der Seuche erwarten muß. Noz. 20, 471; E-s-Kolonne, die Fellschleife ic. evakuierend. Grenz. 25, 4, 501; E-s- (Ggß: Kompressions-) Pumpe, Luftpumpe, zum Verdünnen der Luft. -aktio, a.: evakuierend, abführend. -ieren, tr.: ausleeren, räumen ic.: Da diese leichten Aufnahme-Spitäler nach ihrer Evakuatien der Dosisen wieder folgen müssen. Grenz. 26, 2, 128 ic. — **Evalescieren** (lat.), intr. (sein): stärker werden, zunehmen. — **Evapo-ation** (mlat.), f.; -en: Schätzung, Würdigung, sez. évaluation (evalescenz). -ieren, tr.: (ab-) schätzen, wüthen ic. — **Evan** (gr.: lat.): Jubelruf beim Bacchusfest (äbnl.: Eoee, gr. εὐών, eivō) u. m.: Beiname des Bacchus (auch Evius, Evius, vgl. Eviat, Eviat = Bacchantin); Jchriev' o E., E v o e. Hagedorn 3, 197; Des E-s nahe Junit. Kistner 222; Woher das E., E v o e? Sch. Gdd. 1, 290, vgl.: Hell ertönt das E v o e der Zecher. 260 ic., dagegen in ugw. Betonung: Das Erde (—) munterer Thyrsus-schwinger. Sch. 22a ic.; Unter dem wiederholten Dreien-geschrei: E v o e Bacchus. Kamler Myth. 122 ic., vgl.: Die Schmitzer schrieben ein russisches Ewoe. Salon 2, 471. — **Evanes-cenz** (lat.), f.; 0: das Dahinschwinden. -ieren, intr. (sein): hin-, verschwinden. — **Evangel-iarium** (gr.), n., -s; ven [§ 24, 2, n.]: Evangelienbuch. -iarium, m. [§ 24, 2]: f. Epistolar 2. -ien: f. Evangelium. -ientium, n., -(e)s; 0: die Lehre des Evangeliums; Ein Gemisch v. Stoicismus, E. ic. Mag. d. Ausb. 35, 296b ic. -ier, m., -s; uv.: (f. Epistolar 2) geistlicher Kanzdidat mit der Würde des Diaconats, der bei der feierl. Messe das Evangelium liest. Schmeier 1, 131. -icum [§ 24, 2, n.]: f. Apostolicum. -ion, n., -s; -ia: Evangelium (f. d.).; Es ist kein E. Agricola Sprachw. 367, vgl.: Ob es Eimer schon nicht glaubt, so ist er darum kein Reher nicht. 368 u. Lukas. -isation, f.; -en: Evangelisierung. Grenz. 26, 1, 306; Zur Unterstüfung der E. Spaniens. Polzsch. 17, 128. -isch,

a.: dem Evangelium gemäß: Thu das Werk eines e-en Predigers. 2. Tim. 4, 5 [Thu, was einem Evangelisten obliegt. Esh]; gw. in engrem Sinn = protestantisch (s. d.): Von e-en, v. paritätischen od. Simultangymnasien. NatB. 21, 43 ic., f. ferner existentiell. -isieren, tr.: evangelisch (s. d.) machen, z. B. (im ältern Sinn). Kaiserberg Narr. 52b ic. -ist, m., -en, -s; -en: 1) Verfasser eines Evangeliums in der Bibel: Die 4 E-en. G. 7, 207. — 2) Prediger des — od. Verkünder eines — Evangeliums, s. evangelisch u. z. B.: Ap. 21, 8; Eph. 4, 11 ic.; Martinus Luther, unwürdiger Gelehrter u. G. zu Wittenberg. Luther 3, 103a; Von allen [Waldensers] Gemeinden die Barden, E-en, Moderatoren. Gukow 3. 9. 128 ic. — 3) (s. 1) verallgemeinert: Ein Anderer hätte Gott gedacht . . . daß er 3 E-en [Verkünder] seines Lebens bekommen. Jp. 54, 194 ic. u. auch, ohne Bezug od. Anspielung auf das Kirchliche: E-en, jene öffentlichen Schreiber (in Savanna). Schirmer NatB. 1, 158 ic. -iska, m. [§ 24, 1]: Evangelist; Johannes G. -iskarium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: Art Anhang u. Inhaltsverzeichnis zum Evangelium. -islin, f.; -nen: weiblicher Evangelist. Wacker. 4, 283^b. -isria, f. [§ 24, 1]: Beinamen der heil. Jungfrau mit Bezug auf die frohe Botschaft des Engelgrußes (s. Ave): Die berühmte Wallfahrtskirche der G. (notre Dame de la bonne annunciation). Kofs Inf. 1, 16 ff.; 2, 59; 113 ic. -ium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: „frohe Kunde“ (s. Evangelien): Jedes Buch sollte v. Rechts wegen eine Frohkunde, ein G. sein. Jahn W. 398; Dein Liebes-G. kückert Bib. 35; Er predigt das große Natur-G. Gervinus Hist. 6, 197 ic.; nam. die frohe Kunde vom Erscheinen Christi als des Messias; die ganze Lehre von Christo; die seine Lebensgeschichte enthaltenden Bücher in der Bibel (vgl.: Evangelien-Harmonie; Die Evangelienkritik der Tübinger Schule. Agg. v. Ausd. 36, 443b ic.); ein Stück daraus, wie es an Sonn- od. Festtagen in der Kirche vorgelesen u. erklärt wird ic.: Das G. am ersten Oherstage ic.; auch: ein Gottesdienst mit Verlesung des G-s: Eins der üblichen 4 Evangelien sollte dort abgehalten werden. Hschmid 4, 53; Evangelien-Buch, s. Evangelium, vgl. Perikope; Nie stand er auf der Epistel-[s. d.] Seite des Altars, der linken, wenn er auf der Evangelien-Seite, der rechten, stehen sollte. Gukow 3. 3, 310 ic. — Evapor-äbel (lat.), a.: verdunstbar. -aktion, f.; -en: Abdampfung, Verdunstung: G-s-Weit in Salzärten, wo man das Seesalz aus dem Meerwasser durch G. gewinnt, s. Schwedenkuet 200. -ator, m., -s; -ren: Vorrichtung zum Abdampfen, z. B. in Salz- u. Zucker-Siedereien ic.: Der Glend-lische G., welcher sowohl zum Abdampfen des Rübensaftes als auch zum nachherigen fernern Koncentrieren des geklärten Saftes bestimmt ist. Karmarsch 3, 711 ic. -atorium, n., -s; ien: der Abdampfungsmesser. -ieren, intr. (sein), tr.: abdampfen. — Eväs-ion (lat.), f.; -en: das Evadieren; Ausflucht. -it: er entwich, — bes. (nach Cicero) in dem Klimar: E., erupit, excessit, z. B. Scher Bl. 3, 221. -ü,

-örisch, a.: als Ausflucht dienend ic. — Evaktion (lat.), f.; -en: Störung des Mendts durch die Come, wonach seine Länge in den Hygien immer größer ist, als sie nach der rein elliptischen Bewegung sein sollte, u. in den beiden Quadraturen um ebensoviele kleiner. Linow 584; Müller 162; auch frz.: evaction (ewerjäng), z. B. Humboldt Kosm. 2, 453. — Evallieren (lat.), tr.: aus-, heraus-reisen. — Evemer ic.: s. Euhem ic. — Evenement (frz. ewän'mäng), n., -s; -s: Ereignis; Ausgang, Erfolg. -ieren, intr. (sein): sich ereignen. — Ewent (engl. invent), n., -s; -s: Ereignis ic.: Wegen des untoward (böswört) e. [fatalen Zufalls]. Pädag. Südöst. 3, 467. — Eventail (frz. ewäng'täl), m., -s; -s: Fächer: En [änn] é., fächerförmig ic.; E-len-Aufmarsch, fächerförmiger. -lieren, intr. (sein): fächerförmig aufmarschieren. — Eventil-ation (lat.), f.; -en: Eventilierung. -ieren, tr.: durch Luftzug reinigen. — Eventüal (lat.), a.: auf einen etwa eintretenden Fall berechnet; auch: Eventüell u. als Adv.: E-iter, nöthigenfalls: gesteigert, als Superl.: E-issime, im äußersten Fall, wenns gar nicht anders geht, wenn nichts Andres übrig bleibt; im Nothfall als äußerste Möglichs. ic.: Die Regierung ist also für die Annahme des Kommissionärentwurfs, eventuell des Amendements &c., eventualissime würde auch der letzte Satz des Vorschlages des Abgeordneten 3. nicht für unannehmbar gehalten werden. NatB. 19, 603; Empfaß er 1) prinzipieller die Verlage der Regierung; 2) eventüaler den Kommissionäntanz; 3) eventualissime das Amendement R. 91, 61 ic.; G. Beleb-nung, mit einem Lehen — für den Fall, daß es eröffnet wird; G. Maxime od. Princip, der Grundsatz, sofort alle möglichen Rechtsgründe für sich aufzuführen, damit — wenn auch einer od. der andre sich als nicht stichhaltig erweisen sollte, doch die andern als Stütze bleiben ic. -ualistik, f.; -en: ein möglicherweise eintretender Fall (vgl. Kontingenz): Auf alle E-en bedacht sein; für alle E-en sorgen ic. -uall: s. eventual. -us, m. [§ 24, 4]: Ausgang, Erfolg, Ereignis: Der allöm. Gott Bönas E., der die Widrigke. . . so oft wieder gut machen muß. W. 3t, 30 ic.; E. docēbit, der Erfolg wird's lehren; E. stultorum magister, der Erfolg ist der Dummen Lehrmeister; sie werden nur durch Schaden klug ic.; In évément, eventüell; In omnem évément, auf jeden Fall ic. — Evöque (frz. ewät), m., -s; -s: Episcopus (s. d.). — Ever: 1) f. Ewer. — 2) (engl. ewör) immer: Für e., für (od. auf) immer, — nam. auch in Hoch-Nutzen, z. B.: Old England [ist in]gländ] for ever!, Alt-England lebe hoch! [für alle Zeiten] ic.; E-läsing, immer dauernd; auch m.: ein geköppter Stoff aus Kammwolle, — auch bleß Lasing (s. d.). — Evénia (lat.), f. [§ 24, 1]: Art Weis: Die Evén-säure in E. prunästri. Karmarsch 2, 530. — Ever-stön (lat.), f.; -en: Umsturz. -stiv, a.: umstürzend, auf Umsturz sinuend ic. -tieren, tr.: umstürzen, umwälzend zerstören ic. — Evertuieren (frz. -tü-), refl.: sich mannhaft anstrengen, sich

löblich mühen u. — **Evidenz**-aktion (lat.), f.; —en: Ausforschung. — **terren**, tr.: ausforschen, aufhören. — **Evidenz** (nlät.), a.: aufwärts gerundet. **Evi**: f. Hari 2. — **Evi-as** (gr.); —ade, f.: f. Ewan. — **Evid-ence**: f. Evidenz. — **ent** (lat.), a.: offenbar, augenscheinl. — **enz**, f.; 0: überzeugende Gewißheit, auch (frz.) évidence [evidenz] u. (engl.) 3. B.: Wie nach engl.-amerikanischem Recht der Richter über einen Angeklagten gar nicht nach seiner Überzeugung zu urtheilen hat, sondern nur nach Dem, was in evidence [bewiesen] = erwiesen) od. in actis ist. **Uat3**. 20, 235. — **Evigil-ation** (lat.), f.; —en: Ewigwachen. — **terren**, intr. (sein, haben): aufwachen, wachen; tr.: Etwas durch Nachwachen, mit Lubrifikationen —, über.: mit sorgsamem Fleiß fertigen u. — **Eviet-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -jōnis]: —iōn, f.; —en: Evidenzierung: 1) Beweis, Überführung: Sie schwören, verurtheilen u. vollst.: für Beweis u. G-n mag die Kanzel sorgen. **£**. 10, 176 u. — 2) rechtliche Entwehrung, wodurch man Jemand aus dem Besiz setzt: G-n's Klage; **Dröck** u. — 3) die Gewähr der Schadloshaltung für den durch die Entwehrung (i. 2) um den Besiz Kommenden; G-n's Leistung, e-nis praestatio; G-n's Anspruch u.; E. expressa, ausdrückliche; solemnis, feierliche; tacita, stillschweigende, sich v. selbst verwehrend u. **Evine**-ent, m., —en, —s; —en: der im Wege Rechtens Eines Entwehrenden, ihn Ausklagende. — **ibel**, a.: erweislich, überführbar. — **terren**, tr.: 1) Etwas erweisen, darthun; Eines überführen. — 2) Eines im Wege Rechtens entwehren od. aus dem Besiz setzen, ihn ausklagen. — 3) Einem für den Fall der Entwehrung Gewähr leisten. — **Evening** (engl. evening), m., —s; —s: Abend: E. school (f. d.) u. — **Evius**: f. Ewan. — **Evir-ation** (lat.), f.: —en: Entmannung. — **terren**, tr.: entmannen. — **Eviscer-ation** (lat.), f.; —en: Ausweidung. — **terren**, tr.: die Eingeweide herausnehmen, ausweiden, anzehmen. — **Evisch**, a.: in der Weise der Eva: Die Mädchen standen meist in e-er Trocht [nackt]. **Ant** Reise (in d. Jahren 1798 u.) 3, 100. — **Evis-abel** (lat.), a.: vermeidbar. — **ation**, f.; —en: Vermeidung. — **terren**, tr.: vermeiden. — **Evius**: f. Ewan. — **Evida**: f. Coviva. — **Ewkaf**: f. Ewkaf. — **Evo-cieren** (lat.), tr.: auf-, heraus-, vorrufen; verladen; bannen. — **Evoe** u.: f. Ewan. — **Evo-cabel** (lat.), a.: was evociert werden kann. — **atic**, f. [§ 24, 3, -ōnis]; —ation, f.; —en: Evocierung: E. inferōrum (mānium, mortuōrum), Tottenbeschwörung; E. militiā. Aufgebot der Mannschaft zum Krieg u.; G-n, Verladung vor ein (auswärtiges) Gericht. — **atorium**, n., —s; —en [§ 24, 2, n.]: Verladungsschreiben. — **Evo-l-ute** (lat.), f.; —n: (Math.) eine Kurve, als durch deren Abwicklung (Evolution) man eine andre entstanden ansehen kann (frz. développée), vgl. **Ant**-E. — **uktion**, f.; —en: 1) Abwicklung, f. Evolute. — 2) Entwicklung: Wie der organische Keim durch hie E-en des Bildungs-

triebes seinen Kreislauf vollendete. **Schlegel** **GR**. 159; **E-Deorie**, wovon in dem ersten Keim schon alle folgenden Generationen (ins Unendliche) eingedacht liegen u. gleichsam durch „Herauswicklung“ daraus hervorgehen sollen u., vgl.: **Infinitum**, Anhänger dieser Theorie. — 3) Abwicklung; Bewegung — nam. (Kriegsk.) v. einer Truppe, Flotte u., wodurch sie aus einer Aufstellungseform in die andre übergeht: **E-Ge-kadre** (f. t.); **Marſch** u.; auch: Mein Pferd ließ sich allerlei verfangliche E-en zu Schulden kommen, die Eroren u. Peinliche nur mit Mühe zu stillen vermochten. **Pückler** **Südöstl.** 3, 29 u. — 4) (Mus.) die Umkehrung der Stimmen im doppelten Kontravert. — **uktion**, m., —en, —s; —en: Anhänger der Evolutions-theorie. — **vente**, f.; —n: eine Kurve in Bezug auf ihre Evolute (frz. développante). — **vieren**, tr.: aus-, ab-, entwickeln, entfalten; refl.: sich entfalten, ausbreiten, öffnen. — **Evo-m-terren** (lat.), tr.: vemierend (f. d.) von sich geben, ausbrechen. — **ition**, f.; —en: Evemierung. — **Evo-nuch**: (in **Wesafrika**): Die Zeile werden aus dem E-Spizien verfertigt. **Globus** 9, 169b. — **Evrika**: in ngr. **Auspr.** = **Heureka** (f. d. u. **Archimedes**). **Hammer** **Memn.** 311. — **Evolg-aktion** (lat.), f.; —en: Evulgierung. — **terren**, tr.: Etwas unter die Leute bringen, ausklagen, ausbringen. — **Evolktion** (lat.), f.; —en: Evollierung. — **Evo-iva** (it.) = **Viva!** lebe hoch, 3. B.: **E. la gioia!** [Heiseja, es lebe die Freude]. **Polko** **Schör.** 1, 78; **E-s** auf die Freiheit ausbreitend. **Bodenkdt** **Krz.** 1, 202; Das Volk eremngt ihn mit **E. Gregorovius** **Korv.** 1, 223; **Entzückt** von den **E-s** der Korven. 221; **Granzb.** 26, 3, 292; **Uat3**. 21, 198; **E. Ruſe.** 20, 455; 508; **Des E. Ruſens** war kein Ende. 21, 99; Eine vieltausendstimmige **E. Salve**. 20, 129 u.

Ewa (türk.), pl.: originale Werke, Einrichtungen u. Urheber. **Hammer** 4, 349. — **Ewanir-Adalet** (türk.): Gerechtigkeitsbefehle. **Hammer** 10, 346. — **Ewa-nēa!** (türk.): eievoreio: Kullt in Schlaf u. Traum ihn, singet! **£!** u. **Seitlich** **H.** 40. — **Ewd-p-Nacht** (walli.): „Grüße mit Milch“. **Kodenberg** **Wal.** 31. — **Ewer** (**Ewer**), m. (n.), —s; uv., —s: offenes, einmältiges Fahrzeug. **Bobrik** 271 u.; **Seitlich** 2, 273; **Immermann** **W.** 4, 102 u.; neutr.: Ich niederete mit ein E. u. 2 Schiffer. **Heine** 19, 291; Ein kleines E. mit einem Verdeck. **Lichtenberg** 8, 240 u.; **Wallast** (f. d.) **E.**; **Fähr** **E.**; Ein großer **Fischer-E.** **Brocks** 8, 187; **Müßsam** ruderten schwere **Milch-E.** vorüber. **Gartenl.** 14, 332a, zum Transport v. Milch; **Post-E.** **Schütz** **Holt.** 1, 305; **Torf-E.** **ebd.**; **Schüding** **Verfchl.** **W.** 1, 10 u.; **E.** **Führer**, bef. den **Warentransport** zw. Land u. **Schiff** vermittelnd; **Segel**; **Tuch** u. — **Ewkaf** (türk.): fremde Stiftungen (f. **Wafaf**): Ein ärmlisches **Ewkaf-Ministerium** [das sie verwaltet]. **Granzb.** 26, 4, 126, vgl.: **Ewkaf-Nairi** [Aufseher] **Hammer** 10, 346; **Ewkaf** **Humayun** [kaiserlich] **Nairi**, Aufseher der fremden Stiftungen des Sultans,

ebd.; Kutschut (s. d.) G., kleine Kanzlei der frommen
Stiftungen. 356. — Ewladī-Salihan (türk.),
pl.: die (den Zug eröffnenden) Troßknechte u. ebd.
— Ewlia (türk.), pl.: die Heiligen. ebd. —
Ewlat: f. Avret. — Ewoi: f. Ewan. — Ewfat:
f. Chilat.

Ex (lat.): 1) präp. (m. Abl.): aus u.: s. e 1:
Ex ungue leonem, aus der Klau (erkennt man) den
Löwen u.: f. ferner die abhäng. Wörter, 3. B.:
Ex abrupto u.: Ex voto u.: zw. auch m. abhäng.
Adv. u., nam.: Ex nunc, v. jetzt ab; ex tunc, v.
da ab, 3. B.: Eine Verwechslung v. ex nunc und ex
tunc. Natb. 20, 249 u.; Ex post (s. d.), hinten-
nach u. — 2) Adv.: aus, 3. B.: Die Schieferer ist
er [zu Ende, vorbei]. Vollmann 136, vgl. (ulat.):
Ex est colloquium [das Kolloquium ist zu Ende].
163 u.; (Ein Exleutenant u. Ex-Gesandtschaftssekretär
[s. u.], mit dem es überall sonst ebenfalls er ist. Spiel-
hagen Hammer 5, 137 u. u. so nam., entsprechend
dem ci-devant (s. d.), als Bst. vor Bez. von
Untern, Titeln, Würden u., 3. B.: Exadelig.
Muthard Konst. 2, 25; So daß Keiser vor Ablauf des
3. 1790 als ein ex-, adore“, sehr ex-adore. v. ver-
schwand. Scherz Bl. 1, 301; Der Ex-Bräutigam.
König Klub. 2, 400; Ex-Diktator. Natb. 20, 448;
Die Ex-Fürsten; Ex-General. Daus. 15, 2, 524;
Ein Ex-Gott. Heine Verm. 1, 69; Ex-Jesuit; Ex-
Kaiser; Ex-König. Grenzbl. 25, 4, 158; Ex-
Leutenant. Spielhagen Pr. 3, 117; 4, 2; Ex-
Monarch. Grube Gh. 2, 259; Ex-Patriarch.
Pückler Südöstl. 3, 292; Ex-Regent. 290; Der Ex-
Taktik soll noch immer in Jeddo sein. Natb. 21, 211
u. Dazu scherzh.: Sie reden bedächtig, die hohen
Herrn, | die Ex'er v. Süden u. Norden. Bret. Mon-
tags, 8, 6, die depossedierten od. Ex-Fürsten u. —
Selten, u. nur scherzh., als Bst. in Zeitw.,
nam.: Ex [ed. aus.] kniefen, sich davon, aus
dem Staub machen, vgl. (selbner): Fabe, die ..
zu den beliebtesten Exkneipen [Kneipen als Aus-
sichtsorten] führen. Daus. 15, 2, 546 u.; f. die
fremden Bstg im Folgenden:

Exacerbation (lat.), f.; -en: Erbitterung;
Steigerung (wie Remission Nachlaß) bei Fieber-
anfällen u.: Bergkrankheit mit ihren Symptomen.
E-sen, Remissionen, Krisen. Beceph N. 234; Aichner
N. 1, 107 u. -ären, tr.: erbittern, verschlim-
mern. — **Exacerbation** (nlat.), f.; -en: Auf-
häufung. -ären, tr.: f. acerbieren. — **Exagger-**
ation, f.; -en: Vergrößerung, Ubertreibung.
-alorisch, a.: übertreibend. -ären, tr.: über-
treiben. — **Exagilation** (lat.), f.; -en: Exagil-
tation. -ären, tr.: erschüttern, reizen, necken,
tadeln, aufmuntern: Er muß es herfür u. exagiliert's.
Luther EB. 61, 303. — **Exai** u.: f. Exä u. —
Exakt, **Exact** (lat.), a.: sorgfältig, genau,
pünktlich u.; bes. auch: mathematisch genau: Die
e-en Wissenschaften u. -eur (-ör), m., -s; -s:
Exaktor. -heil, f.: das Exaktsein: Durch G. u.
Gehilich. sich auszeichnend. Gortel. 15, 682a; Die G.
der Naturforschung. Natb. 19, 513 u.; auch: Dber-

rechnungskammer, die mit außerordentlicher Exaktität
die Rechnungen revidiert. Volksz. 15, 244; 16, 134.
-ion, f.; -en: Einz., Vertreibung v. Geldern;
Erpressung u. -ilide (frz.), -ness (engl.), f.:
Exaktheit. -or, m., -s; -ören: Eintreiber von
Geldern, Einkassierer u. -us, a.: erakt; voll-
endet (s. Futurum). — **Exakuiere** (lat.), tr.:
schärfen, spitzen, reizen. — **Exäl-ma** [gr., § 24,
3, n., -tis]; -sis, f. [§ 24, 3, w.]: das Aus-
springen, nam. v. Gelenkknöcheln. — **Exakt-ädo**
(span.), m., -s; -s: „ein Exaktierter“, Bez. der
demokratischen Ultras im Gbge der Moderados.
-alio, f. [§ 24, 3, önis]; Erhebung, Erhöhung,
f. Crux. -alio (lat.), f.; -en: Erhebung, nam.
des Geists, des Gemüths, die Einen außer sich u.
gleichsam über sich selbst hinaus verlegt: Es ist
immer noch G-s-Kraft, zumal auch beim Heer.
Jomüller 7, 170. -äl (frz.), a.: exaktiert; m., -s;
-s: ein Exaktierter. -ären, tr.; refl.: in Exal-
tation versetzen. — **Exämälös-e** (gr.), f.; -n;
-is, f. [§ 24, 3, w.]: die Blutbildung, das
Blutigerwerden (auch Examat u.). — **Exäm-en**
(lat.), n., -s; w., -s, -ina (eine, eines) [§ 24,
3, n., -imis]; Untersuchung, Prüfung, Verhör u.:
Sich einem G. unterwerfen; Das G. absolvieren u.;
Eig. sollte bei G-s [od. Examinibus] immer ein Publi-
kum sein. Bahrdt 1, 111; Er quält sie .. mit Examine.
Gervinus Hist. 7, 257; Quäleri mit den Examina's.
Natb. 22, 91; Diese Examina. Kohl Bet. 1, 298 u.;
Abiturienten-od. Maturitäts-G.; Doktor-
G.; Klassen-G.; Konfiskatorial-G. Bahrdt 2, 158,
Kranken-G., zur Aufstellung der Diagnose;
Land-G. Gortel. 16, 708a, für Examinanden des
ganzen Landes; Jährlich 2 Schul-G., das Dster-G.
u. das Michaelis-G.; Staats-G.; Sich einem
Verbal-G. unterwerfen müssen. Gortel. 15, 219b u.;
G-Regulative (Natb. 22, 99); -Ordnung; E.
rigorosum, strenge Prüfung; E. testium, Zeugen-
verhör u. — **Exämie** (gr.), f.; -(e)n: Blut-
leere, =Mangel; Verblüthung (Exämie). —
Examin-änd, m., -en, -s; -en; -ändus, m.
[§ 24, 2]: ein zu Prüfender. -aktion, f.; -en; -s:
Prüfung, Untersuchung; G-s-Kommission u. -älör,
m., -s, -ören; -ören [§ 24, 3, öris]; ein Exämie-
nierender: Es kam ein Exegant herans .. um ihn zu
examinieren. . . „Wie heißen Sie?“ fragte der G. Mügge
Kom. 3, 4, 153 u.; Der Haupt-G. Vidoni Zürg.
Zäg. 257. -älörium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]:
Prüfungsverein; ein Repetitorium (s. d.) als Ver-
bereitung aufs Examen. -ären, tr.: prüfen, aus-
fragen, in Verhör nehmen u. — **Exäm-isch** (gr.),
a.: an Exämie leidend. -on, m., -s; -es: ein
Vollblütiger, auch Exäimon (f. rlehdörsch). -us,
a.: exämisch (Exämios). — **Exämium** [gr., § 24,
2, n.]: Sammet. Weiss Kost. 2, 529. —
Exanastomose (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3,
w.]: Gemeinung u. Öffnung der Mündung von
Blutgefäßen. — **Exanastrophe** (gr.), f.; -n;
Wiederherstellung, Gemeinung. — **Exania** (nlat.),
f. [§ 24, 1]: Mastdarm-Versall (Mdroptöma. vgl.
Amus). — **Examin-aktion** (lat.), f.; -en: Dber-

seelung; Entmuthigung; tiefe Ohnmacht. -**ieren**, tr.: entseelen; entmuthigen. — **Exanth-ēm** (gr.), n., -(e)s; -e; -**ēma**, n., -s; -**ta** [§ 24, 3, n., -**tis**]: Hautausschlag, nam. hitiger (vgl. Zmetige). -**emāl**, a.: mit Exanthemen verbunden, dadurch gekennzeichnet: Eine mildere Form des E.-Typhus. Nat. 3. 2. 69 (Virdow). -**ematīsch**, a.: erantemal: E.-er Typhus. 45; E-e Fieber ic. -**ematologie**, f.; -**(e)**: Lehre v. den Exanthemen. -**ēse**, f.; -**n**; -**ēsis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Ausbruch eines Exanthems. — **Exanth-ation** (lat.), f.; -en: Auspumpung. -**ieren**, tr.: auspumpen, erschöpfen. — **Exapothēōs-e** (gr.), f.; -**n**; -**is**, f. [§ 24, 3, uv.]: Entgötterung (Giß Prothese). — **Ex-äquation** (lat.), f.; -en: Ausgleichung. — **Ex-aragma** (gr.), n., -s; -**ta** [§ 24, 3, n., -**tis**]: Knochenbruch. — **Exaration** (lat.), f.; -en: schriftl. Ausarbeitung. — **Exarch** (gr.), m., -en, (-s); -en; -**os**, -**us**, m. [§ 24, 2]: als Titel 3. B. ein hoher Kirchenvisitator in der gr. Kirche; nam. aber der Statthalter des sog. Exarchats, d. h. Mittelitaliens als einer Provinz des morgenländischen Kaiserthums mit der Residenzstadt Ravenna. — **Exarētasmas**, n., uv.; 0: im 12. Jahrh. ein Seidenstoff in Siditalien: Das reich mit Kreisornamenten überdeckte G. Weis Kost. 2, 225. — **Exār-ēse** (gr.), f.; -**n**; -**ēsis**, f. [§ 24, 3, uv.]: das Herausnehmen der Eingeweide ic. — **Exārma** [gr., § 24, 3, n., -**tis**]: Geschwulst. — **Exarimieren** (lat.), tr.: f. desamieren. — **Exarth-ēma** (gr.), -**ōma**, n., -s; -**ta** [§ 24, 3, n., -**tis**]; -**ōse**, f.; -**n**; -**ōsis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Exarifikation (nlat.), f.; -en: Ausz.; Verrenkung. — **Exārysis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Größbürgung der Kräfte. — **Exascieren** (lat.), tr.: aus dem Größten arbeiten. — **Exasper-ālio** (lat.), f. [§ 24, 3, onis]: Erbitterung; Verschärfung, 3. B. poēna, der Strafe. -**ation**, f.; -en: (Exasperatio). -**ieren**, tr.: erbittern; ein Ubel verschlimmern, verschärfen. — **Exāstū-ation** (lat.), f.; -en: Aufswallung ic. -**ieren**, intr. (sein): aufwallen, aufbrausen, in Leidenschaft. Erregung. — **Exalmoslöp** (gr.), n., -(e)s; -e; -**ium**, n., -s; -**ien** [§ 24, 2, n.]: f. Altimeter. — **Exāudi** (lat.): „erhöre!“ u. nach einem Kirchengebet (s. pf. 27, 7) Bez. des 6ten Sonntags nach Ostern, vgl. für die Bez. der Sonntage in den Fasten bis Pfingsten folgende Versus memoriales: Invocāvit vir rufen laut, | Remissere, o wär ich Braut. | Die Oculi gehn hin u. her; | Letzere trüher nicht so sehr. | O Jūdica uns nicht so streng! | Palmārum streuen wir die Weng'. | Auf Oster-Gier streun sich hie | viel Quāsi mōdo geniti. | Misericōrdias brauchen wir All, | Jubilāte ist ein seltner Fall. | Cantāte freut der Menschen Sinn, | Rogāte bringt nicht viel Gewinn. | E. uns zu dieser Zeit, | Spiritus, der zu der Letzte bist. G. 2, 238. — **Exaugur-ation** (lat.), f.; -en: Graugurierung: Bei Inaugurationen u. G-en, überall wurden die Auguren hinzugezogen. Wahl 2, 313. -**ieren**, tr.: Etwas seines heiligen, geweihten Charakters entkleiden, es verweltlichen (vgl. säkularisieren). —

Exauktor-ation (lat.), f.; -en: Grauktorierung. -**ieren**, tr.: Einen des Dienstes, zunächst des Heerdienstes entlassen, ihn ab danken, ihm den Abschied geben ic.

Exced-ēt (lat.), m., -en, -s; -en: ein Excedierender. -**ieren**, intr. (haben); tr.: die Grenze, das Maß des Erlaubten ic. überschreiten, einen Excess begehen. — **Excell-entissimo** (span.), m.: als Titel = Excellenz (f. d.), auch abgekürzt: Dem Ermo Señor ic. Amels Erb. 2, 107. -**lence** (frz. étcellēnsi), f.; -s: Vorzüglichk., Excellenz (f. d.): Par e., vorzugsweise, kat' erochen (f. d.), 3. B.: So konnte man einst das Reich der Römer den mittelmeerischen Staat par e. nennen. Dietrich 48, 242, der diesen Namen vorzugsweise vor allen andern ganz eigens verdiente; Rosenbergr ParB. 300 ic. -**lency** (engl. étcellēnsi), f.; -encies: Excellenz. -**lent** (lat.), a.: ausgezeichnet, vorzüglich ic., auch: Excellens, 3. B. im Superl.: Viri excellentissimi, die ausgezeichneten Männer ic. -**lencia**, f. [§ 24, 1]: Vortrefflichk., Vorzüglichk. ic.: Pluralis (f. d.) excellentia ic. -**lency**, f.; -en: Excellencia (f. d.), bef. auch als Titel für hohe Staatsbeamte, wie Minister ic.: Seine G. standen am Fenster. Euprow Nr. 1, 316; Mit Guet G. ist es ganz was Anderes. Guet G. stehen so derb auf den Füßen. In Guet G. . . Gesicht ist keine Runzel ic. G. 6, 349 ic., vgl.: Wunderlich klingt es, wenn hier sin Urti die Ärzte „Herr G.“ genannt werden, was vermuthlich aus Italien stammt. GrenzB. 24, 2, 298 (f. Excellenza) ic.; Unser G.-Herr. Holtei Kreuz. 1, 274 ic. Dazu: Nun hat es gar ge-ex-cel-ten-z. Charv. 2, 136, den Titel G. gesetzt ic.; Dafür ward ich aber soviel be-ex-cel-ten-z [mit diesem Titel angedet], als ob ich der erste Ordensgeneral wäre. Summe Sp. 239 ic. -**ieren**, intr. (haben): sich auszeichnen, hervor-thun ic.: In Etwas e. ic. -**sität**, f.; -en: Höhe, Erhabenheit ic. -**sum** [§ 24, 2, n.]: die Höhe, 3. B.: Gloria in excelsis Deo!, Ehre sei Gott in der Höhe! (Luk. 2, 14) ic. — **Excentricität** (nlat.), f.; -en: 1) das Excentrisch-Sein u. Auß-rungen, Rundgebungen desselben, Ueberspanntheit ic.: In dieser hyperbolischen Manier, worin die alten G-en mit neuen nicht bekren verurtheilt wurden. Gödeke Gr. 929; Wer in dieser fieberheissen Zeit nicht gelebt hat, kann sich kaum einen Begriff machen. . von der wahrhaft fabelhaften G. sonst ruhiger Köpfe. Monatbl. 2, 590b; G-en u. Verrücktheiten. Schädling Zrd. 1, 288 ic. — 2) (Math.) die Entfernung des Brennpunkts einer Ellipse ic. vom Mittelpunkt: G. der Planetenbahnen. Litrow 189. -**ik**, n., -s; -s: excentrische Scheibe, 3. B. an der Steuerung der Dampfmaschine: G.-Ring; G-stange ic. -**ikum**, n., -s; -s: Excentrif: Die Zugstange des G.-s. Bobrik 196a ic. -**isch**, a.: vom Mittelpunkt (Centrum) entfernt; auf die Excentricität (f. d. 2) bezüglich ic.: G-e Kresse, mit nicht gemeinsamem Mittelpunkt (Giß concentrische); G-e Scheibe, deren Umrechnungspunkt nicht im Mittelpunkt liegt, — dazu dienend, retirierende Bewegungen in hin- und hergehende umzuwandeln (f. Excentrit); Kriegsgf.:

Koncentrischer u. e-er Angriff, jenachdem er sich auf einen Mittelpunkt richtet od., gleichsam auseinanderlassend, auf verschiedne Punkte ic.; Die e-e Bewegung der Planeten, die v. der Excentricität ihrer Bahn bebingte, wodurch sie v. der Kreisbewegung mehr od. minder abweichen ic.; übtr. auf Geistesges: überspannt ic. (s. Excentricität 1); E-e Personen, Köpfe, Handlungen ic. — **Exceptio** (lat.), f. [§ 24, 3, -iönis]: 1) Ausnahme: Nulla regula sine e-ne, keine Regel ohne Ausnahme ic. — 2) (Rechtsäpr.) Einz., Gegenrede, Einwendung (vgl. Beneficium), Verantwortung des Beklagten ic.: Absque omni e-ne, ohne alle Einwendung; Omni e-ne maior, über alle Einrede, über jeden Tadel erhaben ic.; E. acceptationis, Einrede der Empfangsbescheinigung; caesarea (s. d.); debiti illiquid, wegen noch nicht erwiesner Schuld; deficientis fundamenti agendi, wegen mangelnden Klaggrunds; dilatoria, verzögernde; divisionis, daß man nur für einen Theil, nicht für das Ganze der Forderung aufzukommen habe; doli mali, wegen Arglist, Betrug; dolosa persuasione, wegen arglistiger Ueberredung; erroris, wegen obwaltenden Irrthums; excussione (s. d.); fore incompetens od. incompetens, wegen Unbefugnis des Gerichts; cautionis, wegen noch nicht geleisteter Bürgschaft; compensationis, der Gegenforderung; competentia, wegen des beneficium competentiae (s. d.); lesione enormis, wegen übermäßiger Uebervertheilung; non numerata pecunia, wegen Nichtzahlung; peremptoria, peremptorische; plaris petitionis, der zu hohen Forderung; praescriptionis, der Verjährung; satisfactio = cautionis; veritatis, der Wahrheit ic. -iön, f.; -en: Exceptio: Durch Erreichung eines E-s [Ausnahme] Gerichtshofes. präter Sätzst. 3, 300 ic. -ionabel, a.: noch Einreden unterworfen, streitig, unentschieden, zweifelhaft. -ionell, a.: eine Ausnahme enthaltend, machend; ausnahmsweise: Insofern als die e-e Stellung eines illegitimen Kindes in der Gesellschaft für sein e-es Gesicht prototypisch geworden. Nat. 21, 67 ic. -iv, a.: eine Ausnahme enthaltend; anschließend; bebingt ic., als Adv. auch: E-e. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: der das Gesprochne gleichsam mit der Feder auffängt, Geschwindschreiber. -us, a.: ausgenommen, z. B. (im Ablat.): Nemo excepto, Niemand ausgenommen; Exceptis excipiendis, mit Ausnahme des Auszunehmenden. — **Excerptieren**, tr.: absondern, ausstoßen, nam. die Auswurfstoffe des Körpers (s. Excrement). — **Excerptieren** (lat.), tr.: ein Excerpt, einen Auszug aus Etwas, aus Büchern machen: Sein eisener Excerptierbleis. Nat. 21, 191. -pl, n., -(e)s; -e; -plum, n., -s; vgl. [§ 24, 2, n.]: Auszug aus einem Buch (opt. Epitome): **Excerptien-Buch**, • Sammlung; • Macher, • Sammler ic. -ptor, m., -s; -ptören [§ 24, 3, -oris]: Excerptenmacher (Excerptierer): Den G. aller gelehrten Werke. Nat. 21, 191; Den G. ohne Plan u. Ziel. 193 ic. — **Excels** (lat.), m., -s; -e (s. excitieren): 1) Uberschreitung des Maßes (Exorbitanz): Er sieht sie bis

zum G., übermäßig ic. — 2) Math., f. 1) Späher über G., Ueberchuß der 3 Winkel eines sphärischen Dreiecks über 2 Rechte. — 3) (s. 1) Ausschreitung, Unfug: E-e begehn, verüben (vgl. — vakt. —: Exorbitantien verüben. Simplicissimus 1, 249²⁶) ic.; Amt-s-G-e, durch Amtmißbrauch; Soldaten-s; Straßen- [auf der Straße]; • Studenten-G-e ic. -it: f. evasit. -iv, a.: übermäßig, übertrieben. -us, m. [§ 24, 4]: Maßüberschreitung, Ausschreitung: E. in modo, Fehler in Ausübung od. Form einer Handlung; In excessu recitari, durch Uebermaß. — **Exchange** (engl. ercshendsh), f.; -s: Ausz., Umtausch; Wechsel(brief): Bill (s. d.) of s.; Kaufmanns-Börse: Die Londoner Stock (s. d.) -E. Nat. 20, 518 ic. — **Exchange** (engl. ercshänder), m., -s; n., -s; -s: Schatz, Finanzkammer in England: E.-Bill (s. d.); Der Schatzgerichtshof, Court (s. d.) of E. Nat. 21, 322 ic. — **Excid-enz** (lat.), f.; -en: (Arzn.) das Ausfallen eines Glieds. -ieren: 1) intr. (sein): herauzs., ausz., entfallen; entfahren. — 2) tr.: ausz., herausschneiden. — **Excip-e** (lat.): nimm aus! (bei Aufzählung v. Ausnahmen). -iendum [§ 24, 2, n.]: das Excipieren: Ad e (et respondendum), zur Verantwortung u. Widerlegung der Klage. -iendus, a.: auszunehmend, s. exceptus. -iūs [§ 24, 3, n., -iēnis, Mz.: -iēntia]: bei Arzneibereitungen der die übrigen in sich aufnehmende, der Mischung Gestalt gebende Stoff (vgl. Constituens). -ieren, tr.: ausnehmen v. Etwas, als Ausnahme hinstellen; Rechtsäpr. (auch o. Obj.): Etwas als Einrede geltend machen, der Klage entgegensetzen ic. — **Excis-ion** (lat.), f.; -en: Excidierung, Ausschneidung, Ausschüttung. -ür, f.; -en: Ausschneidung. -Excit-abel (lat.), a.: erregbar. -abilität, f.; 0: Erregbar. -ans [§ 24, 3, -antis, Mz.: -antia]: Erregungs-, Reizmittel, vgl. incitans. -at, m., -en, -s; -en: der Gemeinschuldner im Konkurs. -ation, f.; -en: Erregung, Ermunterung, Anmahnung, Aufforderung ic. -ativ, a.: erregend, anmahnd, antreibend ic. -atorium, n., -s; -ären [§ 24, 2, n.]: obrigkeitl. Erinnerungss-, Anmahnungsschreiben (Impulsoriales). -ieren, tr.: erregen, antreiben, anfeuern, auffordern ic. — **Exeat** (lat.): „er möge gehn“, auch n., -s; -s: Erlaubnißschein, den ein Geistlicher einem zu seinem Sprengel Gehörigen in Betreff einer in einem fremden Sprengel vorzunehmenden Amtshandlung erteilt; No (s. d.) e. regno. (er darf nicht aus dem Reich!) ic. — **Exer- (Exer-) abel** (lat., frz.), a.: fluchwürdig, abscheulich. -ation, f.; -en: Verwünschung, Fluch, Abscheu. -atorisch, a.: verwünschend. -ieren, tr.: verwünschen, versuchen. — **Exed-ens** [lat., § 24, 3, n., -entis; Mz.: -entia]: Abmittel. — **Exedra** (gr.), f.; -en (Monatbl. 2, 383b; Wiss. Res. 1, 888) [§ 24, 1]: eine Art Konversations-Saal, z. B. in den Thermen (Supt 2, 129; 133); im alexandri-

nischen Museum (Mus. 17, 1, 359); In den Gärten zeigen sich Beranden u. Ereten. Nat. 22, 335; 311 u.; auch: Seitengebäude in einer Kirche. — **Eregefe** (gr.), f.; -n: Erklärung, Auslegung, Interpretation, nam. der heil. Schrift. **Ereieren**, tr.: interpretieren, bes. die Bibel. **Ereies**, f. [§ 24, 3, uv.]: Eregefe. **Eel**, m., -en, -s; -en: Einer, der eregeest: Wo die versch. Gattungen der Kundentmaler ihre besondern E-e hatten. Curtius Velep. 1, 123; Kenner der Eregefe. **Eelk**, f.; 0: Kunst der Eregefe (vgl. Semencunt). **Eelkisch**, a.: zur Eregefe gehörig u. — **Erekül** (Erekül-) äbel (lat. fiz.), a.: ausführbar. **Eant**, m., -en, -s; -en: Ereuter. **Eeren**, tr.: (f. erequieren) ausführen; vollziehen, zur Aus- u. Ausführung bringen (z. B.: ein Musthuc u.); durch Gerichtszwang betreiben; eine Hinrichtung vollziehen, hinrichten. **Eio**, f. [§ 24, 3, -ionis]: Vollstreckung: E. sententiae, des Rechtspruchs; Die E. ad faciendum (f. d.); Ab e-ne anfangen, mit dem Ende, — mit der Hilfsvollstreckung statt mit der Klage u. **Eion**, f.; -en: Vollziehung, Vollstreckung, z. B. eines Urtheils, bes. eines Todesurtheils; nam. auch (Rechtspr.): Hilfsvollstreckung, Gerichtszwang (z. B. Auspändung u.), so auch z. B. im kriegsrecht: militärische Befegung zur Erzwingung gestellter Forderungen u.: Ebe die Liste der Restanten durch die Kalkulatur u. das E-s-Bureau gegangen. Volksz. 16, 67; E-s-Kommandant, Kommando; Mittel; E-Ordnung; **Ees** (f. d.); **Eruppen**; **Eerfahren**; **Eere-s-weise** Abbruch. Parisus Volkst. 1, 205 u.; ferner z. B.: **Eord** u. **Eurchard** Konk. 2, 56; Eine österreichische Prügel-E. **Ewertel**. 48, 273; Requisition der Staats-E. **Erenzb**. 24, 1, 150; Mag. d. Ausd. 35, 538a u. **Eiv**, a.: vollziehend, ausübend: Die e-e od. E-e-Gewalt (auch: die E-e); E-Maßregeln; E-Proceß, ein summarischer Proceß, in welchem sofort auf Erektion erkannt werden kann. **Eiv**, f.; 0: Erektionsgewalt: Ereit zw. E. u. Volksvertretung. Nat. 21, 213 u. **Eivus**, a.: erekutiv. **Eor**, m., -s; -oren [§ 24, 3, -oris]: Vollzieher, Vollstrecker, z. B. E. testamenti od. Testament-E. u.; v. **Euzug**: Nam.: Vollstrecker des Gerichtszwangs, z. B. auch: Landes-E. u. **Eorialis**, a.: auf Erektion bezüglich, lautend u., z. B.: Executoriale (mandatum) od.: executoriales (litterae) Befehl zur Erektion. **Eorisch**, a.: mittels Gerichtszwangs u. — **Eerel-egimus**, -hismus (gr.), m. [§ 24, 2]: das Heranziehen z. B. eines Knechtenstücks. — **Erempel** (lat.), n., -s; uv.: Beispiel, Muster: Ein Besondere, insofern wir das Allgemeine in ihm anschauend erkennen, heißt ein E. 5, 354; Dein heiliges E. 6. 4, 8; Zum E. 10, 131; Der E. Gotthelf Sch. 23; Man hat E. W. 20, 78; Ein E. an (von. Mörser Vb. 3, 4) Etwas nehmen [bair.: sich daran erempeln. Schmeller 1, 132]; Ein E. swarnendes Beispiel durch Zemandes Vtiraufung statuieren u. Auch: E., Rechen-E., eine Aufgabe als Beispiel für die Einübung der Regel, z. B.: **Additions**; **Subtraktions**;

Multiplikations; **Divisions**; **Regel-detri**. E. u. **lar**, n., -(e)s; -e, -ien [§ 24, 3, n., -is, Wz.; -ia]: Muster: Ein E. v. einem Menschen; (Buchdr.) die Schrift, die der Eeger zu setzen hat; ein einzelner Abdruck v. Büchern, Kupferstichen u.; auch ein einzelnes Stück in Bezug auf eine Sammlung u.: Drei E-chen. **Etter** 2, 367; Ein Exemplarchen Ihres Buchleins. **Etne** Reis. 2, 183 u.; **Aushänge**-E-e (aus den f. g. Aushängebogen). **Etne** Kat. 131; **Dedikations**-[od. Widmungs-] E.; **Frei**-E-e. 6. 27, 42, Die der Verleger ohne Bezahlung weggibt; **Hand**-E. zum eigenhändigen Gebrauch des Vf., dem er seine Bemerkungen für spätere Auflagen e. einverleiht; **Pflicht**-E-e bei der Behörde niedergelegt. Nat. 20, 276; Ein **Wacht**-E. ein bes. prächtiges, z. B. auch v. Stücken einer Sammlung u. verallgemeint. **larisch**, a.: ein Exemplar gebend: E-er [musterhafter] Lebenswandel; E. [zum abschreckenden Beispiel] strafen u. **larität**, f.; 0: das Exemplarischsein, Musterhaftig. **lariter**, adv.: exemplarisch. **le** (frz. exangie), n., -s; -s: **Exempel**, nam.: Par e.; zum Beispiel (abgef.: p. e.). **liscieren**, tr., intr. (haben): durch Beispiele erweisen, erläutern; auf Etwas als Beispiel hinweisen: Man hat auf Medlenburg eremplifiziert. Nat. 20, 137; 149 u. **liscatio**, f. [§ 24, 3, -onis]: beglaubigte Abschrift: E. documenti, einer Urkunde; auch: **Exemplifizierung**: ein Beispiel als Beleg, als Etwas, worauf man sich berufen kann u. **liskation**, f.; -en: Exemplificatio: Daß, wenn für dieses Institut die Garantie Seitens der Kommune übernommen wird, dadurch E-en herbeigeführt werden können. Nat. 21, 23 u., f. **Präcedens**. **lum** [§ 24, 2, n.]: **Exempel**: Exempli causa od. gratia (abgef.: e. c.; e. g.); **Beispiels halber**, zum Beispiel; **Exempla** — **Illustrant**, **Beispiele** — erläutern, machen eine Sache klar; — (od. nomina) sunt odiosa (f. d.). **ul**, n., -s; -n: scherzh. ft. **Exempel**: Mir zur gerechten Strafe, Andern aber zum abschaul. E. **Spieghagen** Br. 3, 34 u. — **Exim**(pt) (lat.), a.: erimiert (f. d.): Die e-e Stellung der preuß. Staatsanwälte zur Justiz. **Waltersde** Sternk. 57 u. **io**, f. [§ 24, 3, -ionis]: Befreiung von einer allgemeinen, Alle in einer Gesamtheit betreffenden Verbindlichk. od. Beschwerte (f. **Emunität**; **Immunität**; **Franchise**); auch: **Eion**, f.; -en: E-s-**Präerptionen**, Ansprüche auf E. **us**, a.: **exempt**: **Abbas** (f. d.) e. — **Erent**-**erieren** (gr.), tr.: die Eingeweihte herausnehmen, ausweiten. **Erisis**, f. [§ 24, 3, uv.]; **erisimus**, m. [§ 24, 2]: **Erentierung**. — **Exequ**, (**Exequ**-) **atur** (lat.): „er vollziehe“, — auch n., -s; -s: die **Bestätigung** od. **Genehmigung** zur **Vollziehung**, nam.: 1) die landesfürstl. **Bestätigung** päpstlicher **Bullen**: Der Verzicht auf die königlichen **Prärogative**, auf **Ed**, **Wacet** u. E. **Erenzb**. 26, 3, 262; 266; Das **Regium** [königl.] E., ohne welches keine päpstlichen **Breuen** od. **Bullen** **Gültigkeit** haben sollten. **Neumont** **Wadd**. 1, 75 u. — 2) die **Anerkennung** eines **Sandelskonjuls** durch die **San-**

de Regierung, wodurch er zur Ausübung seiner Funktionen ermächtigt wird: Die Ertheilung des E-s als großbritannischer Vizekonsul für den norddeutschen Bund an den Kaufmann W. ic. NaB. 21, 61; Daß man den Konsul v. Hannover das E. entzieht. Volksz. 14, 11; 13, 207 ic. -entl., m., -en, -s; -en: Erektor. -ibel, a.: erequirierbar: Der zu erkannte Schadenersatz soll durch föperrl. Haft e. sein. NaB. 22, 115. -ibilität, f.; 0: die Erequirbarkeit. -ia, pl. [§ 24, 1]: Erequien. -ien, pl.: Begräbnisfeierlichkeiten; Seelenmesse: Die Korven beerdigen sie nicht ohne E., ohne Lamento. Gregoriusus Korf. 1, 209. -ieren, tr.: vollziehen, vollstrecken; Schulden eintreiben; ausspänden ic. (s. exultieren).

Exer, m., -s; uv.: s. Ex 2. — Exer-ice (frz. -is), n., uv.; -s: Übungsrück (nam. Mus.). -ierbar, a.: einübbar ic.: Ein leicht ein-er-er Soldat. NaB. 21, 227. -ieren (lat.), tr.: üben, bes.: in den Waffen üben: Soldaten e., drillen u. intr. (haben) die Übungen durchmachen: Einen unbedeutenden. . Exercier- od. Puffschler (der Soldaten). Schweder Schornh. 158; Exercier-Haus; -Lager; -Weiser; -Platz; -Reglement ic.; Die Soldaten haben für heute ausexerciert; Sie sind ausexerciert (senald Genf 4 13 ic.) = vollständig einexerciert; Sich ein Musikstück ein-e.; Dieses Gefühl (des Zusammenhaltens der Truppen) kann nicht einexerciert, es muß eingelebt werden. Volksz. 15, 80; Sich hinein-e. in Etwas. Seine Reis. 4, 45 ic. -itälz, m. [§ 24, 3, uv.]: ein Einzükänder (s. Netzar). -itälz, f. [§ 24, 3, önis]: Übung, Metion (Weis Korf. 1, 1322) ic. -italion, f.; -en: Übung, gelehrte Untersuchung. -itium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Übung, s. V.: E. religiönis, (freiz) Religionsübung; Exercitia spiritalia, geistliche (od. Andachts-) Übungen, auch bloß: Exercitien. Snykow 3, 5, 214; 216 ic.; Priester-Exercitien. NaB. 21, 419 ic.; Waffen-; Schul-Übung, nam. Ubergängen in fremde Sprachen zur Anwendung u. Einübung der Regeln (frz. thème, vgl. exerceice): E. od. Exercitien-Buch, -Heft; -Korrektur ic. — Exer-gast (gr.), f.; -(e)n: Ausarbeitung, Ausführerung, bes. als rednerische Figur: die erweiterte Ausführung eines Begriffs durch Zusammenstellung v. Sinnverwandten. — Exergue (frz. egerg), m., -s; -s: kleiner absonderter Raum unten auf der Rehrseite einer Schammünze (Akte). Sulzer 4, 215a; 1, 10a ic. — Ex(-)est: s. Ex 2. — Ereunt (lat.): sie gehn ab (Gz.: exit): den Abgang von Personen zu bezeichnen: E. omnes (Alle ab) ic.

Exfoli-ation (lat.), f.; -en: „Abblätterung“, Abhiebung v. Knochen. -atio, a.: (sich) schiefrig ablösend ic.: n., -(e)s; -e: Mittel, die Exfoliation brandiger Knochen zu fördern: E. Terpan, die Dose brandiger Knochen zu vermindern. -ieren, tr., refl.: (sich) abblättern, in blättrigen Schichten ablösen, abschiefern.

Exhal-ation (lat.), f.; -en: Aushauchung, Ausdünstung ic. -ieren, tr.: aushauchen, ausdunsten ic. — Exhar ic.: s. Exher ic. — Exhau-

rieren (lat.), tr.: aus-, erschöpfen. -ktion, f.; -en: Aus-, Erschöpfung (s. Arrororation). -lor, m., -s; -lören: „Ausköpfer“, Art Gebläse, nam. in Gaswerken: Ventilatoren u. E.-en, vgl. Extrator. — Exhered, (Exhäred) -aktion (lat.), f.; -en: Enterbung. -atus, a.: enterbt; m.: ein Enterbter. -ieren, tr.: enterben. — Exhib-ent (lat.), m., -en, -s; -en: der Einreicher einer Eingabe ic. -ieren, tr.: Etwas heraus-, übergeben, einhändigen, einreichen, vorzeigen ic.; refl.: sich als Etwas zeigen, bewähren ic. -ktion, f.; -en: 1) Auf-, Ausstellung, Darlegung, Verstellung, Verzeigung ic.: Theatralische E.-en. E. 24, 153; Welches dem Dichter, wie dem Komponisten, Gelegenheit zu den schönsten E.-en giebt. 33, 145 ic. — 2) (s. 1) in engrem Sinn: eine Ausstellung, die veranstaltet wird, den Stand der Kultur im Allgemeinen oder in einem best. Fach zur Anschauung zu bringen (oft — weil herrührend v. der Weltausstellung in London — in engl. Ausdr. exhibitögen; Nz.: E.-s), vgl. Exposition 1. — 3) Ausbändigung: E.-s, Klage ic. -ktioner (engl. -ächener), m., -s; -s: E.-s: Stipendiaten in manden Ordner Kollegien. Kohl Engl. 3, 29 ic.; auch: Einter, der eine Ausstellung besichtigt, Etwas dazu liefert ic. -ktion (lat.), n., -s; -ita [§ 24, 2, n.]: Eingabe, eingereichte Schrift. — Exhilar-aktion (lat.), f.; -en: Erheitigung ic. -ieren, tr.: auf-, erheitern, ergötzen. — Exhört-aktion (lat.), f.; -en: Ermahnung. -atio, a.: ermahnend. -aktium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Ermahnungsschreiben. -er, f.; -n: Ermahnungs-Rede, -Schrift: Eine Sammlung religiöser E.-n. Meiner N. 2, 202. -ieren, tr.: ermahnen, ermuntern zu Etwas ic. — Exhum-ation (nlat.), f.; -en: Leichenausgrabung. -ieren, tr.: aus dem Grab hervorholen ic.; übrr.: in Vergeßlichkeit Begrabnes wieder hervorheben.

Exig-ent (frz. -häng), a.: vielverlangend, anspruchsvoll, ungenüßigam: Ich glaube, noch keiner der E.-en zu sein. Pädler Südbst. 1, 84 ic. -ent (lat.), m., -en, -s; -en: Einforderer, Vertreter ic. -enz, f.; -en: Erfordernis, Bedarf (s. E. Ent); Forderung. Grenz. 21, 2, 236 ic.; Ob die Mehr-E. v. 50 fl. für eine wissenschaftl. Sammlung gerechtfertigt. NaB. 20, 553. -ibel, -ibilis, a.: ein-, beiträchtig: Debitum (s. d.) exigibile, erigible Schuld. -ibilität, f.; 0: Eintreibbarkeit. -ieren, tr.: fordern, verlangen, eintreiben (eine Schuld) ic. — Exigu-ität (lat.), f.; 0: Geringheit, Geringfügigk., Kleinheit, Winzigk. -us, a.: klein, gering ic.: Das exiguum ingenium [Weisemangel] des Arten. Lullmeayer GfW. 2, 356. — Exil (Exsil), n., -(e)s; -e: Verbannung, das gezwungne Leben in fremdem Land (s. Gend 1, 88.): Das bittere Brot des E.-s ic.; bes. auch: Die babylonische Gefangenschaft der Juden. -ieren, tr.: ins Exil senden (s. expatriieren): Die Exilanten. -isch, a.: dem Exil — nam. der Babylon. Gefangenschaft — angehörig; Im Beginne des n a ch -e-en Zeitraums. Gray Gsch. d. Zur. 3, 1; Weiss Köh 1, 372; Die 3 nach-e-en Propheten. Herzfeld Gsch. Zist.

II 3, 240 ic.; Die vor-e-en Anfänge. 301 ic. -ium, n., -s; :fen [§ 24, 2, n.]: Gril. Sch. 1017a. — **Exilialität** (lat.), f.; 0: Düntheit, Magerk., Kleinheit, Schwäche. — **Eximieren** (lat.), tr.: v. einer für das Allgemeine geltenden Verbindlichkeit, Bewerdte ic. ausnehmen u. befreien; auch: Eximierter Gerichtsstand = Gerichtsstand eximierter Personen, f. Exemr ic. — **Eximiation** (lat.), f.; -en: 1) (Arzn.) erschöpfende Entleerung u. Leerheit der Gefäße ic. — 2) (Theol.) v. Christus: seine Entäußerung der göttl. Eigenschaften. — **Exischi-on** (gr.), n., -s; -en: versehnde Hüfte. -os, -us, m., uv.; -en [§ 24, 2]: Ciner mit versehnder Hüfte. — **Exist-ence** (engl. -enz): Existenz, f. struggle. -ent (lat.), a.: existierend, vorhanden, bestehend. -enz, f.; -en: das Existieren, Dasein, Bestehen, Fortbestand, Unterhalt (vgl. Subsistenz) ic.: Eine gestörte E. haben ic.; auch: die Art des Existierens, Lebens: Das stark religiöse Gefühl, das dem Seemannsleben, wie allen ähnlich gefahrdrohten E-en eigen ist. Salon 1, 606 ic. u.: Jemand, der — u. sofern er — existiert, eine E. führt: Kautelarische (f. d.) E-en ic.; E-be-rech-tigt; Dieses nur in einer Kälte-temperatur v. mindestens Null-Grad e.-fähige Geschöpfen. Berlepsch N. 159; E.-Mittel ic.; Die Möglichk. der Fort-E. . . Die Schein-E. Garten. 14, 256; Die Non- [ed. Nicht-] E. des Pflanzens. Fehler 5, 700 ic. -enzlich, a.: auf die Existenz bezügl.; Vor-e-e Verdienste. Schöning Verschl. Wege 1, 161, die (nach der Lehre der Metempsychose) sich aus einer frühern Existenz beschreiben. -ieren, intr. (haben): da sein, vorhanden sein, leben, bestehn (vgl. subsistieren) ic. — **Exilim-ation** (lat.), f.; -en: Schätzung, öffentliche Achtung, guter Ruf ic. — **Ex-ii** (lat.): f. exent. -iial, -iilös, a.: verderblich, tödlich. -ilium [§ 24, 2, n.]: Unter-gang, Verderben. -ilus, m. [§ 24, 4]: Aus-gang, Ende.

Excalceat (lat.), m., -en, -s; -en; -us, m. [§ 24, 2]: f. Distalceat. — **Excandere-enz** (lat.), f.; -en: Erbigung, Hitze, Zühorn. -ieren, intr. (sein): erglühen, in Hitze gerathen, entbrennen. — **Excapul-ant** (nlat.), m., -en, -s; -en: ein Excapitulirender: Landwehr-E-en. . . Die E-en sollen in 15 Bataillonen . . formiert werden. Nat. 20, 235. -ieren, intr. (haben, sein): Entlassung vom Kriegsdienst — nachsuchen oder erhalten. — **Excar-n-ation**, f.; -en: „Entfleischung“: Harvey betonte sich hiesu der E. der Organe . . um durch Klopfen der stark gefochten Organe ihre Gefäße klopfzulegen. Monobl. 2, 393b. -ieren, -ificieren, tr.: ent-, ausfleischern, schinden ic. — **Excav-ation** (lat.), f.; -en: Aushöhlung, Höhle: Eine E. in den porösen Kalksteinmassen. Pückler Südbst. 3, 492; Die tollen Hö-hl-E-en, | das rüste Tregerstengengewühl. G. 3, 62 ic.; Ausgrabung ic. -ator, m., -s; -ren [§ 24, 3, oris]: Ciner, der — u. sofern er — excaviert, Erdarbeiter ic., auch (in engl. Aussp. erweitert) m., -s; -s: f. Navigator. -ieren, tr.:

ausböhlen, angraben. — **Exclam-ation** (lat.), f.; -en; -s: Anrufung, Ausruf: E-s-s-ich-en. -ieren, tr.: ausrufen, laut schreien. — **Excludieren** (lat.), tr.: ausschließen; abz., ausdauern. -sion, f.; -en: Ausschließung, Ausschluss. -siv, a.: ausschließend, ausschließlich ic.: E-e Geistes-schalt, alle Nicht-Geistesbürtigen ausschließend ic. -sive: 1) adv.: erklüh, f. Gygis Inklusiv, auch für die Fügung. — 2) f.; 0: das Recht, das einzigen katholischen Mächten zusteht, mißliebige Kardinalre bei der Papstwahl auszuschließen. -sivisch, a.: erklüh. -sivismus, m., uv.; 0: erklühwes Streben: Bis die Christenheit den arkanaischen E. fallen läßt. Kollmerer Gld. 1, 52. -sivität, f.; 0: Ausschließlichk. Dmauf. 15, 2, 540 ic. -sivisch, a.: erklüh. — **Exkneifen** ic.: f. Er 2. — **Excogit-ation** (lat.), f.; -en: Excogitierung. -ieren, tr.: ausdenken, erdenken, erinnern. — **Excortieren** (lat.), f.; -en: Ausfodung. — **Excortieren** (lat.), tr.: 1) anbauen, bearbeiten, ausbilden, vervollkommen. — 2) aus-, durchreiben. — **Excommuni-ieren**, tr.: aus der Kirchengemeinschaft ausschließen, in den Bann thun. -cation, f.; -en: Kirchenbann. — **Excori-ation** (nlat.), f.; -en: Oberhaut-Abschürfung; Schindung; Greßung. -ator, m., -s; -ren [§ 24, 3, oris]: Abdecker, Schinder. -ieren, tr.: aus-, abz., enthäuten; ausbalzen; abdecken, schinden. — **Excortieren** (lat.), tr.: aus-, entrinden, aushüllen, ausschälen. -kation, f.; -en: Exkortierung. — **Excrement** (lat.), n., -(e)s; -e: (f. excrementen) Auswurfsstoffe des Leibes: Darm-E-e ic. -iell, a.: auf Excremente bezügl., davon herrührend ic. (vgl. fatal): Reinhaltung des Bodens. . . von e-en Stoffen. Nat. 20, 205. — **Excrete-enz** (lat.), f.; -en: Auswuchs, Fleischgewächs ic.: Mit der Geschwulst. . . Diese E. G. 21, 154 ic. — **Excret** (lat.), n., -(e)s; -e: Excrement. -ieren, tr.: ausdauern, auscheiden. -ion, f.; -en: Ausfodung, Ausscheidung; Auswurf. -örisch, a.: ausschleidend, aussonderend. -um [§ 24, 2, n.]: Excret. — **Excruciation** (lat.), f.; -en: Marter, Folter, Qual, Pein. -ieren, tr.: martern, foltern ic. — **Excubation** (lat.), f.; -en: das Nachtwachen. — **Excudit** (lat.): als Unterschrift auf Kupferstichen mit dem Namen des Stechers: (N. N.) hat's gestochen = sculpsit (abgel.: exc.; sculps.). — **Exculp-abel** (nlat.), a.: entschuld-bar (f. exculpabel). -ation, f.; -en: Exculpierung. -ieren, tr.: entschuldigen, rechtfertigen; v. der Schuld frei sprechen od. frei machen. — **Excurrens** (lat.), m. [§ 24, 3, -rénis]: Laufbursche ic.: Zwei . . . Weimarer mußten die dienstthuenden Brüder machen od. die Excurrenten (Ausläufer) sein. . . Den G. 3p. Wahrb. 3, 33. -rénis, m., -en, -s; -en: Excurrens. -enz, f.; -en: Uberschup. -s, m., -es; -e: „Auslauf“, Abschweifung, nam.: zu einem Kommentar gehörige ausführliche Abhandlungen, die an Einzelheiten der zu erläuternden Schrift anknüpfen. -sion, f.; -en: Streifzug, Auszug,

bes. zu naturwissenschaftl., nam. botan. Zwecken: Botanische G-en. -sus, m. [§ 24, 4]: Excurs; Excursion. — Excus-äbel (lat.), a.: entschuldigbar (s. excusabel). -aktion, f.; -en: Entschuldigung. -akörisch, a.: entschuldigend. -e (s. exüte), f.; -n: Entschuldigung, Ausflucht u. (s. auch Eüte). -ez! (erüfe): „entschuldigten Sie!“ -ieren, tr., refl.: entschuldigen. — Exc-üffio (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: Rechtsverfahren des Gläubigers gegen einen Schuldner, um sich bezahlt zu machen: Execptio od. beneficium e-nis, wonach der Bürge nicht in Anspruch genommen werden kann, ehe die G. gegen den eig. Schuldner geschehen. -üffion, f.; -en: Excussio. -üffus, a.; m. [§ 24, 2]: ausgelagt; ein Ausgelagter. -üffieren, tr.: Einen e., die Excussio gegen ihn einleiten; ihn auslagern.

Ex-er (lat.), m. [§ 24, 3, -ēgis]: ein „außer dem Geseg.“ Stehender, u. zwar: ein darüber Stehender (z. B. ein absoluter Regent) od. Einer, der sich wie ein darüber Stehender gebahrt — u.: ein für rechtslos, vogelfrei Erklärter.

Exmatrikul-ation (lat.), f.; -en: Exmatrikulierung. -ieren, tr.: aus der Matrikel (s. d.) streichen, G.ß immatrikulieren. — Exmiss-ibel (nlat.), a.: ermittelbar. -ibilität, f.; 0: Exmittierbarkeit. -ion, f.; -en: Ermittlung. — Exmittier-bar, a.: der Exmission unterworfen. -en, tr.: aus dem Bes. setzen, treiben, nam. auf dem Rechtswege. — Exmo: s. Excolitismo.

Exnervation (nlat.), f.; -en: die Aufhebung des Nerus (s. d.): G-s-Erklärung.

Ex-ochas (gr.), f. [§ 24, 3, -ochatis]: „Hervorragung“, äußerlich vertretende Asterschwulst. -oche, f.; -n: 1) Exochas. — 2) Kai' Exochas (καὶ ἑξοχῆ) = par excellence (s. d.) — Exorph-ē (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, -idis]: Waisen-Vorfall. — Exödes-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Anschwellung, Geschwulst. — Ex-odion (gr.), -odium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: Ausgang, Ende, z. B. der Schluß eines Dramas (Exodos, s. Epiefobien); ferner: Die Neulanen kamen . . als Nachspiel (e.) der eig. Dramen auf die Bühne. S. 2, 348. -odos, f. (m.); uv.; -odi: 1) Exodium (z. B.: Dem letzten Stafamen folgte die G. Rosenkranz Poefösch. 186). — 2) Exodus. -odus, m. [§ 24, 2]: Ausgang, Auszug: Wir hatten uns dem G. angeschlossen u. gelangen . . ins Freie. Rodenberg Insf. 1, 71; Die Wände sind trotz des stattgehabten G. noch immer hinreichend voll. Salon 2, 459; auch als Bez. des vom Auszug der Kinder Israel aus Ägypten handelnden 2ten Buchs Moses (s. Vamitbar). — Exogē(isch), a.: s. Endogen. — Exoidēs (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: f. Gröde. — Exol-eseieren (lat.), intr. (sein): veralten. -äl, a.: veraltet (s. obfeter). — Exomēter (gr.), n., -s; -s: Austritt der Gebärmutter (s. prolapsus uteri). — Exöm-is (gr.), f. [§ 24, 3, idis]: Art Chiton, der nur ein Armloch für den linken Arm hatte u. den rechten u. die

halbe Brust unbedeckt ließ, — v. Sklaven u. der arbeitenden Klasse getragen. S. 1, 173; 2, 285; Weis. Köp. 1, 736 (vgl. Exomis). — Exomologē-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Weichte (s. Konfession). — Exömphalus (gr.), m. [§ 24, 2]: Nabel-Bruch, Vorfal. — Exoneirōgmas (gr.), m. [§ 24, 2]: Samenfluß im Schlaf (s. Pollution). — Exoner-aktion (lat.), f.; -en: Entlastung, Entledigung; Ausleerung durch den Stuhlgang. Kant 11, 1, 39 r. — Exonkō-ma [gr., § 24, 3, n., -tis]: Erhöhung; Vorrang; harte Geschwulst. -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: Aufgetriebenheit, Anschwellung. — Exophthalm-ia (gr.), f. [§ 24, 1]; -iē, f.; -(e)n: Augen-Vorfal, das Hervortreten des Augapfels aus der Augenhöhle (Exorbitismus). — Exopt-äbel (lat.), a.: wünschenswerth. -ieren, tr.: (herbei)wünschen. — Exorabel (lat.), a.: sich erbitten lassend. — Exorbit-ant (lat.), a.: übermäßig, übertrieben u. -anz, f.; -(en; -antien): s. Exes 1; 3. -ismus, m., uv.; -ismen [§ 24, 2]: s. Exophthalmie. — Exorc-ifieren (gr., nlat.), tr.: böse Geister (Teufel) beschwörend austreiben, bannen (s. entdämonisieren). -ismus, m., uv.; -ismen [§ 24, 2]: Teufelsbannung, nam. bei der Taufe. Ausd. 38, 538b r. -ist, m., -en, -s; -en: Geisterbeschwörer, Teufelsbanner: Endlich war das arme, alte Weibsgelienst erlöst, der große G. in den Tuilerien hatte das bannende „Finis Germania!“ gesprochen. S. 2, 212 r. u. bes.: Die Weihe im Papstthum, als da sie 7 Weibchen haben. . . : Solfaricum [s. Finiarctis], Sektorem, Exorcistam, Acolythum, Subdiaconum, Diaconum, Presbyterum. Luther 6, 104a; G-a hieß, der den Teufel beschwört vor der Taufe, welches jetzt der Täufer selbst thut. b. r. -ista, m. [§ 24, 1]: Exorcist. -istat, n., -(e)s; -e: die Weihe zum Exorcista. -istisch, a.: zum Exorcismus gehörig, darauf bezüglich: G-e Formeln u. — Exörd-ieren (lat.), tr.: anfangen, anzetteln. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Eingang einer Med. r. (s. Proömium), Einleitung, Vorbereitung: E. galeatum (s. d.). — Exoriäre (lat.): es möge aufsteigen: E. aliquis nostris ex ossibus ultor! (Virg. Aen. 4, 625) = Ein Rächer wird aus meinem Staub erstehn. Sch. 45a, vgl. Plaut. 6, 16 r. — Exorieren, tr.: erbitten, ersuchen. — Exorn-ation (lat.), f.; -en: Ausschmückung u. -ieren, tr.: ausschmücken, verzieren. — Exorrhizus (gr.), a.: nacktwurzig. — Exosmōse (gr.), f.; -n: s. G.ß Exosmose. — Exostof-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Knochen-Auswuchs, Geschwulst: E-is vera od. solida, wahre, feste, G.ß; spūria, cavernosa, fungosa, unechte, mit Hohlräumen, schwammartige u. — Exostra (gr.), f. [§ 23, 1]: Vorrichtung, des gr. Theaters, wodurch den Zuschauern ein Blick in das Innere des Hauses eröffnet wurde. Rosenkranz Poefösch. 183 (s. G.ßflema). — Exotērisher (gr.), m., -s; uv.: ein nicht zu den Exoterikern (s. d.) gehöriger, „draußen stehender“ Theilnehmer od. Genöß. -erisch, a.: (s. eoterisch): Der populäre (e-e) Vortrag der gr. Philosophie.

ſchlügel Gr. 225; Da dieſer Dialog unter die e-en, d. i. unter dieſenigen gehört, welche weniger für ſeine [Plato's] außerwählten Zünger als für die immer zunehmende Menge müßiger u. wißbegieriger Leſer, bei denen ein gewiſſer Grad v. Bildung vorausgeſetzt werden kann, geſchrieben ſind. W. 24, 155; Einer von den e-en Freunden. H. B. 1, 153 u. -eroman, m., -en, (-s); -en: Schwärmer für Fremdes, Ausländiſches (vgl. Angloman), auch: Erotikomän. Dazu: E-er, f.; e-iſch, a. -ichämatoſe, f.; -n; -ichämatoſis, f. [§ 24, 3, uv.]: die Überführung „fremden Bluts“ in einen Körper (Transfuſion). -ikomän u. : ſ. Exoteroman. -ikon, n., -s; ſika: etwas Erotiſches, nam.: erotiſches Gewächſ: Beim Gewächſhauſe. . . Den ſchwären Duft u. Dunſt der Erotika. Dojar 14, 78b. -ikoſymphyſis, f. [§ 24, 3, uv.]: Zuſammen- od. Verwachsung mit einem fremden Körper. -ikudentē, f.; 0: Nichts od. Mißachtung des Fremden. -icum [§ 24, 2, n.]: Erotiken. -iſch, a.: ausländiſch, außereimlich (ſ. d. ſa.), nam. v. Pflanzen, die nur im Gewächſhauſe gedeihn. -ismuſ, m., uv.; -ismen: ausländiſches Weſen u. Kunde od. Kundgebungen eines ſelchen: Ihm etwas E. u. fremde Sprachen beizubringen. KAngut G. 1, 199.

Expan-dieren (lat.), tr., refl.: ausbreiten, ausdehnen. -ſibel, a.: ausdehnbar: Expanſible od. elastiſche Flüſſigkeiten. -ſibilität, f.; 0: Ausdehnbarkeit. -ſion, f.; -en: Expanſionierung. G. 21, 168 u. (ſ. Ugly Kontraktion); E-s (od. Expanſiv, Spann) Kraft des Dampfes u. -ſiv, a.: ſich expan-dierend: Nachhaltige innre Kraft u. e-e Wirkſamkeit. ſalmerager Fragm. 1, VIII; Dieſe kräftende Kraft des Dampfes iſt es, welche man die Spannkraft, E.-Kraft od. Elastiſität deſſelben zu nennen pflegt. ſaamarſh 1, 447. — Expati-aktion (lat.), f.; -en: Expatiierung: Das Recht der E. Nat. 21, 190, Auswanderung, Emigration. -ieren, tr.: aus dem Vaterland verweiſen (ſ. erisieren); refl.: es verlaſſen, auswandern (ſ. emigrieren): Meine freiwillige Expatiierung. Mag. d. Ausd. 36, 94a. — Exped-e (engl. exped), f.: Abfüzung für Expedition u. z. B.: Reßt uns ex-pede Befindlichen. Whſhine Beltr. 1, 15; Zwei andre „ex-pede“. 12, vgl.: Zwei zur Expedition gehörige. 14 u. -iatur (lat.): „es werde ausgefertigt!“, auch n., -s; -s: Ausfertigungsbüdre. -iens [§ 24, 3, -ientis, Mz.: -ientia]: Auskunſtmittel, Ausſucht. -ient, m., -en, (-s); -en: Einer der — u. ſofern er — Etwas expediert: Der E. eines Schriftſtücks u.; Der E. war nicht da [auf der Poſtceit]. Daus. 15, 2, 177 u.; Auswanderungs- (Naur 16, 165a); Bureau; Poſtceit; Poſt; Eteners; Zeitungs-; Zoll-E. u., ſ. auch Expedite. -ieren, tr.: ab-, ausfertigen, fortſchicken, befördern: Einen aus der Welt; ihn in die andre Welt e. (ſ. ſpedieren). -il, a.: hurtig, ſinkt, fertig, ausvidchiſam, anſtellig u. -iteur [-ör], m., -s; -s, -e: Expedient, z. B.: Poſt-E. Miſnar Sir. 166, ſ. Expedite. -ition, f.; -en; -s: Ab-, Ausfertigung (ſ. Edition); Ort deſſelben (vgl. Bureau); Poſt; Zeitungs-

E. u.; ein zu einem beſt. Zweck unternommener Zug, Fahrt (ſ. Expede): Entdeckung-E.-en. Pöppig Gh. 1, 15; Erobrunge-E.; Die nächſt. Grab-E. Bodenkedi Erz. 1, 98; Nordpol-E. u. -itionär, m., -(e)s; -e, -s: Expedient (frz. expéditionnaire, m., -s; -s). -itiv, a.: expedit: Der e-e Hüſtap [hurtige] Vren]. ſemiſaſ Nr. 1, 170. -itor, m., -s, ören; ören [§ 24, 3, öris]: Expedient: Zoll-E.-en. Nat. 21, 112 u. — Expedi-ant u. : ſ. Exp. u. — Expeditor-ans [lat., § 24, 3, -antis; Mz.: -antia]: den Schleim-auswurf fördernde od. Bruſt(reinigungs-)Mittel. -aktion, f.; -en: 1) Schleim-auswurf, das Aus-huſten. — 2) Herzens-Gruß, s-Gleichſetzung. -ieren, tr.: Etwas ausſhufen; refl.: ſein Herz (od. ſich) ausſhufen, dem Herzen durch Ausſprechen Luſt machen, ſich ausſprechen. — Expell-ens [lat., § 24, 3, n., -entis, Mz.: -entia]: ein Mittel, Etwas aus dem Körper fort-, abzutreiben. -ieren, tr.: aus-, vertreiben; fortjagen; ausstoßen; ausſchließen; verwerfen. — Expell-dieren (lat.), tr.: anzahlen, auslegen, bejahlen. -ſſä, pl. [§ 24, 1]: Koſten, Auslagen (vgl. Expen), bej.: Gerichtskosten: In expensas fondemieren od. verurtheilen; E. retardati processus, Koſten durch Verzögerung des Rechtsgangs u. -ſarium, n., -s; ſen [§ 24, 2, n.]: Koſtenverzeichnis. -ſilation, f.; -en: E. (expensis latio), Eintragung einer Aus-gabe — wie accepti latio einer Einnahme — ins Rechnungsbuch, Scheinausgabe. -ſion, f.; -en: Auszahlung, Ausgabe. -ſiv, a.: koſtſpielig. — Experſer, n., uv.; uv.: eig. ein Wort der Zauberkünſtler (Er, aus; verſert, fertig), womit ſie das zu Stande brachte Zauberſück verkünden (vgl. ſeknapotus, ſirax); raſcher Streich: Ein E. mit dem Weſſer machen. Gaſenjad 59; (niedr.). Ener olden [alten] Her, | wo [wie] Weiſer Kiltan [der Henker] ehr maſt een [ihr macht ein] e. Laurenberg 17, vgl.: Zp. rſir. — Experi-entia (lat.), f. [§ 24, 1]: Erfahrung: E. est optima rerum magistra, iſt die beſte Lehrmeiſterin. -erienz, f.; -en: Erfahrung, Erfahrenheit. -eriment, n., -(e)s; -e: Verſuch, den man anſtellt, nam. um Beobachtungen zu machen u.: Phyſikaliſche, chemiſche E-e u.; ſelbſt-E. [das man ſelbſt anſtellt]. Monath. 1, 312a; Voltare mißbraucht das Drama zu bloßen Tenbeng.-en. Eichendorff Gedr. 86. -erimental, a.: auf Experimente gegründet, dadurch erläutert: E. Chemie; Pathologie; Phyſik u. -erimentaliſt, m., -en, -s; -en: Einer, der ſich auf Experimente ſtützt, nam. in der Arznei: Die verſch. mediciſchen Schulen der Antiken, der Wiſſenſen u. der E.-en. Nat. 21, 240. -erimentalor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: ein Experimentierender. Schelling 1, 7, 490. -erimentieren, intr. (haben); tr.: Experimente machen, anſtellen: Von dem Beobachten wird vorgeschritten zum E., zum Hervorrufen der Erſcheinungen unter beſtimmten Bedingungen, nach leitenden Hypotheſen. Humboldt R. 1, 67; Die Waſſertropfen verſehen u. e. beweisen experimental] augenſcheinlich die Bildung des Hagels vor unſern Augen. Derſchlag A. 136 u.;

Muß laviere, e., tergiversieren. Holtei Ch. 1, 199 re.; Experimentier-Geschicklichkeit; Kunst; Ein Regierungssystem, welches man füglich ein Experimentier-Regiment nennen könnte. Na3. 20, 467 re.; Einem Etwas vor-e., ihm Experimente vormachen; es ihm durch Experimente anschaulich beweisen re. -erimentum [§ 24, 2, n.]: Experiment (s. d. u. erum): E. in corpore vili, angefertigt an einem wertlosen Körper, z. B. eine gefährliche Operation, deren Ausführbarkeit man an einem zum Tode Verurtheilten versucht, eig. u. übertr. -ert, a.: sach-, kunstverständig, auch: Ein E-er; der E-e; die E-en; E-en-Bericht. Na3. 22, 127 -erliche, f.; -n: Untersuchung durch Sachverständige. -erlichieren, tr.: eine Expertise veranlassen. -erlus, a.; m. [§ 24, 2]: erfahren; ein Erfahrener: E. in arte (s. ars 2); Experto — erede (Ruperto) od. eredita, glaubt) dem Erfahrenen! — Expi-abel (lat.), a.: versöhnlich, sühnbar. -aktion, f.; -en: Sühnung, Wüßung re.: Durch eine förmli. E. ihren [der Erinnern] Händen entreißen. W. 18, 149. -aldrisch, a.: sühnend; als Sühne, Buße geltend: Der e-e Tod Christi re. — Expil-ation (lat.), f.; -en: Plünderung, nam. Untereutung v. Erbschaftsständen. -ator, m., -s; drei [§ 24, 3, oris]: Plünderer; Erbschaftsdieb. -atus, a.: geplündert: Expilata hereditas, geplünderte Erbschaft. -ieren, tr.: plündern, bestehlen, betauben. — Expingieren (lat.), tr.: ausmalen, aus-schmücken, malerisch schildern. — Expir re.: s. Expire. — Expis-ieren (lat.), tr.: „ausfischen“, ansfragen, ersuchen. -aktion, f.; -en: Aus-sragung re. — Explan-ation (lat.), f.; -en: Explanierung. -ativ, a.: explanierend. -ieren, tr.: anslegen, erklären, erläutern re. — Explen-ieren (lat.), tr.: ausfüllen, ergänzen. -menh, n., -(e)s; -e: Ausfüllmittel; Füll-, Füllwort re. -tiv: 1) a.: explierend. — 2) n., -(e)s; -e: Füll-, Füllwort, auch: Expletivum [§ 24, 2, n.]. — Expl-icieren (lat.), tr.: ensalfen, auswickeln, klar darlegen, aus einander setzen, erklären, erläutern re.; refl.: sich (seine Meinung) erklären, ansprechen re.; Einem Etwas vor-e. (Volksspr.). Gunkow Liesl 23 re. -icit: am Schluß v. Büchern, Handschriften re. (vgl. dicit), — Abkürzung v.: Explicatum est volumin, die Schriftrolle ist ganz abgerollt, abgewickelt, zu Ende. -icite, adv.: (s. Ggß involuere), -icitus, a.: mit deutlichen, klar ausgesprochenen Worten, s. Contradictio. -icalion, f.; -en: Explizierung. -icativ, a.: explierend. -icator, m., -s; drei [§ 24, 3, oris]: Erklärer. Na3. 22, 15. — Explodier-bar, a.: leicht explodierend: Höchst e-e Materialien. Volksz. 17, 68 re. -en (lat.), intr. (sein, haben): laut knallend zerfpringen, plagen, bersten, zum Ausbruch kommen: E-de (od. E-schieß-) Baumwolle re.; Die Bombe ist explodiert; Eine Pulvertonne hatte in dem Augenblicke explodiert, als re. Na3. 21, 357; Der Kessel des Dampfschiffs hat explodiert. Volksz. 16, 98 re.; auch tr., fällt: Um

die Gewalt der Torpedos zu prüfen, werden ihrer 30 unter die Fregatte gebracht u. dort explodiert werden. 13, 228 re., s. Explosio. — Exploit (frz. -oit), n., -s; -s: Groß-, Heldenthat: Daß in der Volkshantase die Thaten der Armeen zu E-s anschwellen. Na3. 19, 403 re. -label, a.: nutzbar. -lation (-lafion), f.; -en, -s: Ausbeutung, Nutzbar-machung, Ausbeute: Die ganze E. der Gesamtausgabe. Heine 20, 122; Die E. meines Namens. 153; Wachsmuthen Ev. 67. -lieren, tr.: 1) ins Werk setzen, ansichten. — 2) ausbeuten, für sich nutzbar machen: Daß er sie sonst zu Eigenswecken exploitiert. Heine 20, 168; 180. — Explor-ateur (frz. -ör), m., -s; -s, -e: Ausforscher, Kund-schafter. -aktion (lat.), f.; -en: Explorierung: Ärztliche E. zur Aufstellung der Diagnose re.; Kenne-nissen, der Pionier der E-en in jenen Gewässern. Wehr-mann 3, 388 re. -alorium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: 1) = Dorfmarken (s. d.). — 2) = Sonde (s. d.). -ieren, tr.: auskundschaften, aus-s., erforschen, untersuchend prüfen, sich von dem Stand u. der Beschaffenheit Kenntnis verschaffen re.: Eine Ex-plorierung des Amazonas [Stroms]. Mag. d. Ausd. 36, 107a re. — Explos-ion (lat.), f.; -en: Explodierung: Die Sicherheitslampe zur Verhütung v. E-en im Bergwerk re.; Gas-s.; Pulver-E. re.; Mit den f. g. E-s-Maschinen, welche ohnehin nur für die Fortbewegung von Geschossen anwendbar sind. Globus 9, 251a. -iv, a.: explodierend, leicht explodierend: E-e Stoffe re.; auch (Gramm.): E-e Laute, plötzlich hervorbrechende, indem der durch Sprechorgane bewirkte Schluß der Mundhöhle durchbrochen wird, — auch (Litterar) explosivā, Ggß: continuā. -ivisch, a.: explosiv: Daß er sich nicht e. äußerte, s. d. B. 3, 216 (in lautem Zorn, Wuthausbruch). 300. — Expl-ieren (lat.), tr.: ausglätten, aus-schmücken, verschönern. -ition, -itür, f.; -en: Explizierung, z. B. durch Epitapha ornantia re. — Expön-ens (lat.), m. [§ 24, 3, entis]: Exponent: E. potentia; radices, Potenz; Wurzel-Exponent. -ent, m., -en, -s; -en: Zeiger, Anzeiger, z. B. (Math.): E. eines geometrischen Verhältnisses = Name re., der durch Division des Vorderglieds durchs Hinterglied entstehende Quo-tient (s. v. z. winden. 81); ferner: E. einer Reihe, die Stellenzahl in der Reihe anzeigend; nam. aber: E. einer Potenz (s. d.) od. einer Wurzel, den Grad der Potenz od. Wurzel anzeigend: Verhältnis-; Reihen-; Potenz-; Wurzel-E.; o. nähere Bestimmung E., gw. = Potenz-E.; ferner z. B. (Optik): Brechungs-E., das W. bezeichnend, worin der Sinus des Einfallswinkels zum Sinus des Brechungswinkels steht. Poggend. 2, 124; 165 re. -ential, a.: eine Potenz mit variablem Exponenten darstellend od. solche enthaltend: E.-Formel od. -Größe; -Gleichung; -Kurve, deren Gleichung E.-Größen enthält; -Rechnung re. -entiell, a.: expo-nential: E-e Funktionen re. -ibel, a.: exponierbar, erklärbar re. -ibilität, f.; 0: das Exponibelsein. -ieren, tr.: Einen (od. sich) od. Ewas e., auslegen, einer Gefahr re.: Das dem Licht exponierte Papier

[bei Erzeugung v. Lichtbildern]. Karmarsch 2, 591; Eine Probeplatte gab . . . erst in 15 Sekunden ein aus exponiertes Bild der Wellen. Volksz. 16, 210 u.; Etwas e., aus einander setzen, auslegen, erklärend od. überlegend u. (Sch. 106b u.), darlegen: Das erste Geheiß des Dramas . . . daß es eine rasch fortlaufende, logisch entwickelte, sorgfältig exponierte u. in einen befriedigenden Schluss auslaufende Handlung habe. Nat. 21, 21 u.; Im Französischen überparlieren u. überexponierten sie Manche. G. 15, 48, sie übertrafen sie im Parlieren u. G. u. — **Expórt** (engl. *export*), m., -s; (-e), -en; Ausfuhr v. Waaren (s. Güte, vgl. Import), in Wz. = Ausfuhr (od. G.) Waaren; ferner z. B.: G. (u. Imports) Artikel; • **Bonifikation**; • frei; • Geschäft; • Haus; • Konto; • Waaren; • Zoll u.; • Gerichte; • Total; • Waaren-G. u. -ábel, a.: dessen Ausfuhr freisteht (exportierbar). -**atió**n, f.; -en: Ervortierung (Erwort). -**átor**, m., -s; -en: Einer, der exportiert, auch (engl.) *Exportier*; frz.: *Exporteur* [-tör], m., -s; -s; -, z. B. *Guskom* 3, 3, 349. -**ieren**, tr.: Waaren ausführen. — **Expof-é** (frz.), n., -s; -s: Darlegung, Auseinanderlegung u., nam.: eine Schrift, die solche enthält: Finanz- (s. d.) G. u. -**ilio** (lat.), f. [§ 24, 3, ónis]: Ausstelllung u.: E. Sanctissimi, des Allerheiligsten (in der röm. Kirche). -**itió**n, f.; -en: 1) Ausstelllung, nam. v. Kunst-, Gewerbe-Gütern u. (s. Exhibition 2), auch frz. z. B.: In der e. universelle (erpositi)ng inmensitéll. Nat. 20, 325, Weltausstelllung u. Dazu z. B.: Auch in die hamlofen Kinder Florens war der G-s-Geist gefahren. Kobenberg Var. B. 256; Der richtige G-s-Reisende, wie er im Buch steht. Garten. 15, 427a u. — 2) die Auseinanderlegung, Darlegung u., — nam. auch in epischen u. dramatischen Dichtwerken: die Verschönerung der Vbe, aus denen als der Grundlage sich der den eigentlichen Gyd des Dichtwerks bildende Verlauf entwickelt: In seiner langen G-s- Erzählung. Garten. 16, 714b. — 3) Auslegung v. Kindern u. — 4) die Lage v. Gebäuden u. deren Heilen u. — 5) (Photog.) das Verfahren, wozu nach man bei Aufnahme eines Bildes die Platte u. eine gewisse Zeit lang den Einwirkungen der Lichtstrahlen aussetzt. Karmarsch 2, 556; 591 u. -**íur**, f.; -en: auswärtige Kommandite, Faktorei u.: Minister Ostra gedents für Wálschirel eine Art G., einen Statthalterrat mit dem nöthigen Personal in Orient zu etablieren. Nat. 21, 259. — **Expoflutió**n (lat.), f.; -en: Ervofullierung. -**ieren**, tr.: fordern; sich über Jemand beschweren, mit ihm streiten, hadern, ihn zur Rede stellen u. — **Expr-és** (frz. -á), a.: ervreß, bes. als Adv.: Ich hab' ihm e. [ausdrücklich, eigens, absichtlich] unter sagt u.; ferner: Par e. = per expressum (abgef. : p. expr.), durch einen eignen Boten. -**éfs** (lat.), a.: ausdrücklich, eigen(s); zu besondrem Zweck dienend, bestimmt; mit besondrer Absicht so gemacht u.: Ein e-er Bote od. ein G-er u.; auch: Es seien Briefe mit einem G. angekommen. Spielhagen Hammer 1, 245 u. u. z. B.: [In Alme-

rifa] werden Geldsendungen vorzugsweise durch seg. G. Kompagnien besorgt. . . Der G.-Wagen. Garten. 17, 377a; Im aller schnellsten Tempo, dessen ein englischer G. Train in [s. d., vgl. Grra-Zug] fähig ist. Nat. 20, 327; Einen G.-Train-Anfenden. Schädling Jrd. 2, 311 u. -**éffe**, adv.: ervreß: Proe-pósis, für ausdrücklich hingesezt zu halten. -**éfió**n, f.; -en: Ausdruck, vgl. (it.): Conespressione. mit Ausdruck, ausdrücklich (nam. *Muf.*). -**éffiv**, a.: ausdrücklich, nachdrücklich. -**éffus**, a.: ervreß: *Expressis* verbis, mit ausdrücl. Worten; Per *expressum*, i. expres. -**imieren**, tr.: ausdrücken, beschreiben, darstellen. — **Exprombr-atió**n (lat.), f.; -en: Ausscheltung, Verwurf. -**ieren**, tr.: Einem Etwas vorwerfen, ihn ausschelten, tadeln u. — **Exprom-ittent** (lat.), m., -en, -s; -en: ein Ervromittlerender. -**ittieren**, tr.: eine bestehende fremde Schuld freiwillig übernehmen. -**íffion**, f.; -en: Ervromittlerung. -**íffor**, m., -s; -en [§ 24, 3, óris]: Ervromittent. — **Exprom-atió**n (nlat.), f.; -en; -s: Ervromittlerung: G-s-Bestimmung; • Geheiß; • Recht u. -**ieren**, tr.: „enteignen“, Einen eines Grundstücks herauben, z. B. durch Weichlag; bei. aber: zum öffentl. Nutzen gegen gesetzliche Entschädigung. — **Expun-ábel** (lat.), a.: überwindbar, f. Ggß: Ine., unüberwindlich. -**atió**n, f.; -en: Grobrung u. -**átor**, m., -s; -en [§ 24, 3, óris]: Grobrer, Überwinder. -**ieren**, tr.: erkämpfen, erobern, überwinden, besiegen u. — **Expun-íó**n (lat.), f.; -en: Ervelsierung, Ausz., Vertreibung, Verjaagung u.: Allen G-s-Projekten der Christenheit zum Trost. Kollmerer GW. 2, 491. -**iv**, a.: austreibend, abführend u. -**ivum** [§ 24, 2, n.]: ervulsves Heilmittel. — **Expun-gieren** (lat.), tr.: austreiben, auslöschchen, tilgen. -**aktió**n, f.; -en: Ervungierung. — **Expun-g-atió**n (lat.), f.; -en: Ervurgierung. -**ieren**, tr.: reinigen, säubern, z. B. von Zerthümern, Fehlern (berichtigten); den Leib durch Abführungen (s. rurgieren); Ginen, sich — vom Verdacht u.

Exqui-riären (lat.), tr.: ausz., nachverhien; nachz., ausfinden. -**sít**, a.: auszuecht, auserlesen, vorzüglich: Der e-e Grófenwahnsinn (s. grandeur) u. -**sitió**n, f.; -en: Auszuehung, Anwahl; Untersuehung, Erforchung.

Exrolutión (nlat.), f.; -en: Ervrotulierung. -**ieren**, tr.: Alfen, die zum Rechtspruch verhöcht waren, nach ihrer Rüdfehung amtlich eröffnen, vgl. inrolutieren.

Exsekieren (lat.), tr.: ausz., verchieden. — **Exsehrabel** u.: f. Exek u. — **Exsektió**n, f.; -en: Ervrieuerung. — **Exseku** u.: Exsequ u.: f. Exek u., Exequ u. — **Exsece-ieren** (lat.), tr.: austrocknen. -**ans** [§ 24, 3, n., -ántis; Wz.: -ántia]: Austrocknungsmittel. -**atió**n, f.; -en: Austrocknung. -**átiv**, a.: austrocknend. -**átor**, m., -s; -en: „Austrockner“, Vorrichtung zum Austrocknen. — **Exsil** u.: f. Exil u. — **Exskal-pieren**, tr.: ausshälen, ausshöhlen. — **Exskreatió**n (lat.), f.; -en: das Austräupern, Ausshufen. —

Exstr-ibieren (lat.), tr.: aus-, abschreiben. -iption, f.; -en: Abschrift. — Exsol-ution (lat.), f.; -en: Ersolvierung. -viren, tr.: auflösen; losmachen; auszahlen. — Ex(s)pekt-ant (lat.), m., -en, -s; -1) Anwärter, Jemand, der — u. sofern er — eine Anwartschaft auf Etwas hat. — 2) Geldsammler für die Kurendeschüler. -anz, f.; -en: Anwartschaft. -atio, a.: in Aussicht stehend, zur Anwartschaft berechtigt. -ative, f.; -n: Aussicht auf Etwas, Anwartschaft. -ieren, tr.: Etwas erwarten, hoffen, sich darauf Rechnung machen. -ivieren, tr.: Ginen auf Etwas vertrauen u. — Ex(s)pir-ation (lat.), f.; -en: Ausathmung (s. Exproe); Tod; Verfallzeit. -ieren: 1) tr.: Etwas ausathmen; aushauchen. — 2) intr. (sein): ausatmen, sterben; verfliegen; von einer Zeit, Frist: zu Ende gehn, ablaufen. — Exspoli-ation (lat.), f.; -en: Beraubung, Plünderung. -ieren, tr.: berauben, plündern. — Exspu-ieren (lat.), tr.: ausspeien. -ition, f.; -en: Ausspeieung. — Ex(s)lase u.: s. Exlase. — Ex(s)timul-ation (lat.), f.; -en: Exstimulierung. -ieren, tr.: aufstacheln, anspornen, antreiben. — Ex(s)lin-quieren (lat.), tr.: auflösen; tilgen, vernichten, abschaffen. -ktion, f.; -en: Extinguierung; auch: Ablöschung heißer Steine mit kaltem Wasser. -ktiv, a.: erlöschend. — E-Verfäbrung, durch die eine Forerung od. Klage getilgt, kraftlos wird. — Ex(s)tip-italus (mlat.), a.: (Bot.) stromlos. -ulatus, a.: ohne Neben- od. Afterblätter. — Ex(s)tip-ation (lat.), f.; -en: Exstirpierung: E-s-Messer ter Wundärzte u. -ator, m., -s; vren [§ 24, 3, öriss]; „Ausrotter“, nam.: ein Ackergeräth, zum Ausrotten des Unkrauts u. Unterbringen des Samens (Schauelplug). -ieren, tr.: Etwas mit der Wurzel wegnehen, aus-, wegschneiden, ausrotten, ganz fortschaffen u. — Ex(s)tru-ieren (lat.), tr.: aufbauen; auf-, errichten u. — -ktion, f.; -en: Extruierung. — Ex(s)trud-ät (lat.), n., -(e)s; -e: eine ausschwigende Flüssigk.; E-Bildung bei Brandwunden u. -aktion, f.; -en: Ausschwigung; Das Waden . . weil es die Haut rein hält u. allen Exudationen einen ungehörten Fortgang sichert. Duremster Gsch. 570. -akt, a.: Exsudate herbeiführend: E-e Entzündung, vgl. Adhäsion 2. -ieren, intr. (sein): als Exsudat hervortreten, ausschwigen. — Exsue-ieren (lat.), tr.: des Safts berauben, entlasten, auslaugen. -ktion, f.; -en: Exsueierung. — Exsul-ant, -ieren, -aktion u.: s. Exul u. — Exsuper-anz (lat.), f.; -en: Hervorragung, Verzüglichkeit. -ieren, intr. (haben), tr.: über Etwas hervorragen, es übertreffen. — Exsueit-ation (lat.), f.; -en: Exsueitierung. -ieren, tr.: auf-, erwecken, erregen, ermuntern u.

Exta (lat.), pl. [§ 24, 2, n.]: Eingeweide. — Exlase u.: s. Exlase u. — Extempor-äl (lat.), n., -(e)s; -e, -ien; -äle [§ 24, 3, n., -älis, Mz.: -älia]: eine Leistung aus dem Stegreif, nam.

eine derartige Übersehung in Schulen, als Probe über die Leistungsfähigkeit der Schüler. -än, -är, a.: extemporiert. -e, adv.: aus dem Stegreif (s. tempus); n., -s; -s: etwas Extemporiertes: Genurwürdige E-s. Düring 204 u.; E-Romöddi-anten. Schöze Hamb. 14, extemporierte (Stegze-reiffpieler) u. -ieren, tr., auch v. Obj.: Etwas aus dem Stegreif, unvorbereitet machen, nam. als Einschaltung (vgl. improvisieren). — Exten-dieren (lat.), tr., refl.: (s. extendieren) aus-breiten, dehnen, -strecken; verbreiten; erweitern u. -sibel, a.: ausdehnbar u. -sibilität, f.; 0: Ausdehnbarkeit. -sion, f.; -en: Extenierung, Erstreckung, Weite, Umfang, Raumausdehnung u. -sität, f.; 0: das Extenstvein, die Ausdehnung, der Umfang; Wenn es (das gemeine Wesen) zugleich diese einzelnen Fertigkeiten zu einer ebenso großen Intensi-tät will getrieben wissen, als es dem Subjekt an E. erläßt. Sch. 1155b. -siv, a.: sich ausdehnend (s. Ggß intensiv); auf Raumausdehnung bezügl.: E-e [od. Raum] Größe. -ive, adv.: extensiv. -ivisch, -ivus, a.: extensiv. -sor, m., -s; -sören [§ 24, 3, -söriss]; „Ausstrecker“, Streckmuskel, Ggß: Flexor, Bogenmuskel. -sum, n., -s; -sä [§ 24, 2, n.]: eine ausführliche, umständliche Darstellung u.: Einem Etwas in extenso erzählen u.; nam.: die ausführliche Darlegung des Vermögensstandes mit Aktivois u. Passivois, bei Insolvenz. -t (engl.), m., -s; 0: Exekution verbunden mit Personalarrest. — Exten-ans [lat., § 24, 3, n., -antis; Mz.: -antia]: Verdünnungsmittel (s. Diluere). -aktion, f.; -en: Extenierung. -ieren, tr.: verdünnen; ausmergeln, enträften, schwächen; verkleinern; beschönigend verringern u. — Exteri-ent (frz. -ör), n., -s; -s: das Äußere, das Aussehen, die Außenseite, das Außenwerk (s. Ggß Intérieur): Ä Pe., dem Äußern nach. -orität, f.; -en: Außenseite, Oberfläche. — Extermin-ation (lat.), f.; -en: Exterminierung. -äl, m., -s; vren: Exterminierer. Globus 4, 207a u.; Die abolitionistischen E-en. 6, 88; 8, 111 b u. -ieren, tr.: über die Grenze treiben, des Landes verweisen; Etwas vertreiben, ausrotten, zerstören. — Exten (lat.), a.: (Ggß intern) äußerlich, draußen befindlich, auch draußen bezügl., auswärts, fremd u., auch subst.: Ein E-er, Mz.: E-e; die E-en, als Bez. für Angehörige einer Anstalt, die aber doch außerhalb derselben wohnen, z. B. solche Hospitalärzte u. nam. solche Alumnats- od. Pensionszöglinge (= Externen u., s. Oppidane): Außerdem können 30—40 E-en (richtiger: E-e) am Unterrichts-Teil nehmen. BAuf. 17, 1, 398 u.; auch: Das E-e, die äußern Angelegenheiten u. -af, n., -(e)s; -e: eine Bildungsanstalt, deren Zöglinge Externe sind (Ggß Alumnat): E-e, d. h. solche Gymnasien, deren Zöglinge bei ihren Angehörigen wohnen. Mag. d. Ausd. 36, 518a. -ist, m., -en, -s; -en: 1) ein an äußern Schäden Leidender. — 2) ein Kranker, der nicht im Hospital wohnt, aber doch von dort aus Behandlung u. Arznei empfängt. -us, a.: extern: Argumentum externum, ein

Grund, der v. einem außer der Streitfrage liegenden Objekt hergeleitet wird, Objekt internum, der in der Streitfache selbst liegt. — **Exterritorial** (nlat.), a.: Extraterritorial: 1) außerhalb eines Territoriums befindlich. — 2) erimirt von den für das Gebiet geltenden Bestimmungen. -ität, f.; 0: 1) Verbannung aus dem Vaterland. — 2) das Exterritorial (f. d.): **Ein**: Die E. (od. Extraterritorialität. Volksz. 14, 293) der Gesanten. — **Exling** ic.; **Exlip** ic.; **Exlirp** ic.: f. **Erñ** ic. — **Ext-ispex** (lat.), m. [§ 24, 3. -ispicis]: Weisfager aus den Eingeweiden (f. **exta**) von Dvserthieren. -ispicium, n., -s; **ten** [§ 24, 2, n.]: Weisfagung eines **Extisver**. — **Exlollieren** (lat.), tr.: hervorheben, erheben, rühmen. — **Extorquiert** (lat.), m., -en, -s; -en: Erzpreffer. -quieren, tr.: aus-, ab-, erpreffen, erzwingen. -stön, f.; -en: Extorquierung. -tor, m., -s; -stören: Extorquent. — **Extra** (lat.): 1) präp. m. Acc.: außer, außerhalb, 3. B.: E. jöcum (f. d.), lineam (f. d.), ördinem ic., E. Hungariam nón est vita | si est vita, nón est ita (außerhalb Ungarn ist kein Leben | u., wenn eine ist, doch nicht so), Lösungswort patriotischer Ungarn; **Itiacos intrá murós peccáur et extra** (innerhalb u. außerhalb Jitens Mauern wird gesündigt) ic. — 2) (f. 1) adv.: E. gebn. aus dem inne zu haltenden Wege, aus der Bahn des Rechtes weichen (vgl. extravagieren), nam. in Bezug auf eheliche Treue ic.; ferner wie außer als Bstw. in lat. — u. nam. nlat. ic. — **Exhgn**, f. u. in alphabet. Reihenfolge. — 3) adv.: außer dem Gewöhnlichen, besonders: a) Manche Boueille Schampagner e. G. 16, 214; Bettete noch e. [außer der Hauptwette]. Hebel 3, 255; Der Pariser Tabak war immer e. (f. c). Pfand 5, 1, 5 ic. — b) nam. in Exhgn, 3. B.: G. [Nebens] Ausgaben; Einem G. Bajocco, einen Groschen Zubuße verdienen. Durangelo 38, f. u.: G. Geld; G. Belohnung; G. Blatt, außerordentliche Beilage einer Zeitung od.: bei außerordentlicher Gelegenheit erscheinendes Blatt derselben; Was G. [außerordentlich] Dummes; G. Fahrt, außer der gw. Reihe od. Ordnung (vgl. G. Zug, Post, Tour); G. [ganz besonders] fein, f. **snissimo**; G. Geld, das noch nebenbei, besonders gezahlt wird, 3. B.: G. Schauffegel. **Wp.** 20, 90; G. Trinzeln ic.; Noch eine G. Gratifikation von 1000 Kronen. **Ausd.** 38, 633b; G. Kosten; G. liberal, außerordentlich freigebig. G. 19, 56; G. Post, die man eigens für sich nimmt, im Ggß der gw. Post; Die großen Herren . . | gehn mit der G. Post durchs weite Land der Liebe. **Aschmidt** Rom. Dicht. 172 (vgl. 2: G. gehen); Eine G. Ration. **Haussl.** (67) 1, 455; Die Zettelkästen Jean Paul's. mit ihren G. Seiten, G. Worten, G. Silben. **Natd.** 21, 221; In dieser kurzen G. Session [außerordentlichen Sitzung]. **Natd.** 20, 235; G. [od. außerordentlich] stark. **Alter** 2, 306; G. Strom (magnetischer, im Ggß

zum Hautstrom). **Galle** Tel. 56; Er hatte sie . . zu einer G. Tour aufgefordert. **Spielhagen** Br. 7, 55; **Meißner** Samf. 2, 44; **Polko** M. 8, 111; 115 od., **Josern** die Dame (außer mit ihrem Partner) noch eine Tour e. mit dem auffordernden Herrn tanzt; G. [od. Neben] Verdienst; Vergütung (f. v. Gratifikation); G. Zug der Eisenbahn, außer den regelmäßig bestimmten (vgl. Errezug) u. ä. m. — e) zuw. adjektivisch: Was **Extra's**. **Sackländer** Stillfr. 2, 34; **Ohorn** Schmj. 139; **K Müller** 8. 32; **Elst.** **Taura** Ring 1, 175 ic. — d) zuw. substantivisch, fem. = G. Post, Fahrt, 3. B.: Der **Postillon** wird sich alle Tage solche eine G. wünschén. **Hotel** **Treu**. 2, 341; **Gereseit** . . mit G. 343 ic.; ferner in **Mz.** = G. Gelder, 3. B.: 4 Thaler per diem ohne die G-s. **Wohne** **Welt**. 1, 17; 156; **Abtunter** **Franken**, die G-s nicht gerechnet. **Leb.** **Bilder** aus **Par.** II. 2, 29 ic. — 4) Soll mit jemals ein gutes Theaterstück gelingen, so kann es nur auf roestlichem Wege sein; denn eine Wirkung ad e. [nach außen], wie sie zuw. auch einem gemeinen Talente . . gelingt, kann ich mit nie zum Ziele machen. . . Nur die erstulte Kunst wird meine individuelle Tendenz ad intra [nach innen] überwinden können. **sch.** G. 6, 149. — **Extrad-ieren** (lat.), tr.: (f. trahieren) Einem Etwas ausantworten, ausliefern, ausschändigen ic. -itio, f. [§ 24, 3. önis]: Extradierung: E. actörum, der **Alften** ic. -ition, f.; -en: Extraditio: Die G. der **Archivalien**. **Natd.** 21, 506; G-s Schejn, wegen Etwas, nam. eine Waare auszuhändigen ist ic. — **Extra-dos** (frz. -do), m., uv.; uv. (auch m. lautendem s): die äußere (sonvere) Fläche eines **Gewölbes**, Ggß **Inrados** (f. d. u. Douelle, vgl. **Dos** 2). -doffiert, a.: mit glattem, frei sichtbarem **Extrados**, kuppelartig. — **Extrasensiti-äl** (nlat.), -ell, a.: außer-, unwesentlich (f. essential ic.). -alität, f.; -en: Außers-, Unwesentlichkeit. — **Extr-ahiert** (lat.), m., -en, (-s); -en: Einer, der Etwas extrahiert, nam. (**Rechtspr.**): eine Ausfertigung aus dem Gericht. -ahieren, tr.: ausziehen, einen Auszug aus Etwas machen, 3. B. aus Pflanzen ic.: Die zu e-den Theile. **Karmatsch** 1, 736; Das G. v. **Farbhölzern**. **Precht** 5, 362 ic.; Die **Extrahierung** bei **vermehrtem** **Druck**. 357 ic.; aus dem **Rechnungsbuch**: eine **Rechnung** auszuziehen ic.; (**Math.**): Eine **Wurzel** e., auszuziehen ic.; (**Rechtspr.**): eine Ausfertigung aus dem **Gericht** bewirken: Eine **Vorladung**, **Citation**, **citationem**; ein **Mandat**, **mandatum** e. ic. -ait (frz. -ä), m., -s; -s: **Extrakt**: E. d'absinthe (f. d.) ic. — **Extrajudici-äl**, -är (nlat., f. **Extra** 2), a.: außergerichtlich. — **Extract** (lat.), m. (n.), (-e)s; -e: Auszug, nam.: 1) E. bez. den **Inbegriff** aller **isälischen** Theile einer **Pflanze** (od. eines **Pflanzen**theils), der durch **vorsichtiges** **Abdampfen** mehr od. weniger zur **Trockne** gebracht wird. **Karmatsch** 1, 735; **Zenachdem** der **Auszug** mit **Wasser**, **Alkohol** od. **Äther** bereitet ist, unterscheidet man **wehl wässerige**, **geistige** u. **ätherische** G-e. **ebd.** [**Extracta** aquosa, spiritiosa, aetherea]; auch: **Thierische** **Extraktivstoffe** (f. d.). . . Sie werden in **Wasser**-G., **Spiritus**-G. u. **Äther**-

h o l - E. eintheilt, jenachdem sie in Wasser ic. . . löslich sind. Burdach *Nutr.* 22 ic.; ferner nach dem extrahierten Stoff, z. B.: Absinth-, od. Berrnuth-G., Extráctum absinthii; Belladonnen-G., Extráctum Belladónnæ; Kaffe-G.; Kalmus-G. ic.; auch: Blei-G., Extráctum Saturni, drittelstügendes Bleioryd ic.; W is s i o f -, W u n s c h - G. od. -Essenz (s. d.) ic. Nicht selten neutr., z. B.: Das G. mittels des hydrostatischen Drucks abzusondern ic. *Precht* 5, 355; *Oken* 3, 1584 ic. — 2) Auszug aus Schriften, Büchern ic.: Der G. aus dem Hauptbuch im sogen. G.-Buch ic.; *Alten-G.*, Extráctum actorum ic.; *Mit Zeitung-G-en.* *Jp. Wahrh.* 1, 43 ic. -ion, f.; -en: 1) Extrahierung, Ausziehung, auch z. B. (s. Extrakt 1): G.-Apparat. *Precht* 5, 356; Die G.-s-Preffe, auch von ihrem Erfinder, dem Grafen Réal, die Real'sche Preffe genannt. 355 ic. — 2) Herkunft einer Pers., Stand ic.: Ein Knabe aus vornehmer Familie, der sich die Wuth einiger Primaner v. der schlechtesten G. zugezogen. *Bohrdt* 1, 98 ic.; prägn. = gute Herkunft: Ein Mann von G. (vgl. von Familie, von Stand ic.). -iv, a.: einem Extrakt (s. d. 1) zu Grunde liegend: *Fourcroy* nahm an, daß in allen Extrakten eine gemeinschaftliche Grundlage enthalten sei, die er G.-Stoff nannte. . . Andre Chemiker haben dargehan, daß dieser G.-Stoff je nach der Natur des Stoffes, aus welchem er erhalten ist, sehr versch. Eigenschaften haben kann. *Karmarsch* 1, 735; Unter thierischen G.-Stoffen werden diejenigen organischen Substanzen verstanden, welche sowohl in den Geweben, als in den Flüssigkeiten des Körpers aufgelöst vorkommen u. in denselben zurückbleiben, nachdem . . die Proteinverbindungen niedergeschlagen sind. *Burdach Nutr.* 22 ic. (vgl. *Osmazom*). -or, m., -s; -oren [§ 24, 3, -oris] ic. eine Vorrichtung, etwas aus- od. herauszuziehen ic., z. B.: Die leere, abgeschlossene Kupferhülse wird durch einen sicher wirkenden G. mit dem Öffnen des Verschlusses ausgezogen. *Nat. 20*, 423 ic.; atch = Erhafter u. (engl.). Die f. g. hydraulische [hydrostatische] e-s (hydraulischen G-en) zum Ausziehen des Wassers aus den Kattunstücken. *Grube Gh.* 1, 148. -um [§ 24, 2, n.] G. Extrakt (s. d. 1; 2). — Extraliberal, a., -ikal, f.: s. Extra 3. — Exramundan (nlat.), a.: außerweltlich, s. Extra 2. — Extrān (lat.), a.: extrēm, -er, m., -s; w.; -eus, m., w.; -en [§ 24, 2]; ein Extrāner, Extrēner: Die Extrāner, welche sich v. den Mnnnen dadurch unterscheiden, daß sie Kohlege bezahlen u. bei einem Lehrer im Hause wohnen. *Bohrdt* 1, 84; Sich bei einer andern Anstalt als Abiturienten od. Extrānen zu Maturitätsprüfung melden. Programm des Gymn. zu Nordhausen (1854) 24; Ihre Zulassung als Extrāner. 25; Mit den anwesenden Mnnnen u. Extrānern. *Jahresber. über die Landesschule zu Porta* (1852) X ic. — Extraordin-är (lat.), a.: außerordentlich, außergewöhnlich, s. Extra 2. -ārius, a.; m. [§ 24, 2]; außerordentlich: Die Gltte des Feldherrn. . . Es bildeten diese im Ggk zu denen, die „in ordinē“ dienten, die extraordinarii. *Weiss Kost.* 1, 1085 ic.; (Professor) a. außerordentlich Professor: „Als Professor“. . . Vorkünftig e.,

aber der ordinarius [s. d.] wird wohl nicht lange auf sich warten lassen. *Spielhagen Pr.* 4, 164 ic. — Extraparochial (nlat.), a.: nicht zur Parochie (s. d. u. Extra 2) gehörig. — Extra-Poll; -Kation, f.; -en: s. Extra 3. — Extraterritorial ic.: s. Territ ic. — Extra-Tour (frz. -tour), f.; -en: s. Extra 3. — Extra-uterin (nlat.), a.: abnorm außerhalb des Uterus (s. d.) befindlich, sich ausbildend ic., auch: G.-al, e-us, z. B.: G.-al-Schwangerchaft, Concéptio e-a, f. Parachesis. — Extravag-ans (lat.), a. [§ 24, 3, antis]; extravagant; auch: Extravagāntes (od. die Extravagānten), die dem Corpus juris canonici beigegebenen Sammlungen von Dekretalen. -ant, a.: extravagierend. -ān; f.; -en: extravagierende Handlung, Ausdeweifung, Ungereimtheit, Thorheit ic. -āren, intr. (haben): abz. ausdeweifern, ungereimt handeln, sich salbern kehren ic. — Extravas-āt (nlat.), n., -(e)s; -e: extravasirte Flüssigkeit, nam. Blut. -ātio, f. [§ 24, 3, ōnis]; Extravasierung: E. sanguinis, Blutaustritt; E. aeris = Emphysem. -ātio, f.; -en: Extravasatio: Blut-; Luft-G. ic.; selten übtr., z. B. von überbrudelnden Wortergüssen: Solche leidenschaftliche, wiewohl gar nicht übel gemeinte G-en, insofern sie über die gew. Grenzen der Freiheit hinausgehen. *W.* 30, 83. -āren, intr. (sein): von Flüssigkeiten, die normal in Gefäßen eingeschlossen sind (bes. vom Blut): durch Verletzung der Gefäße aus denselben heraus (extra vasa) treten (vgl. erubieren). — Extraversiō (nlat.), f.; -en: Ausscheidung v. Säuren u. Salzen. — Extrēm (lat.): 1) a.: äußerst: Die e-en Parteien ic. — 2) n., -(e)s; -e: das Äußerste, der Endpunkt ic.: Vermittlung der G-e; Man muß nicht immer zu den G-en greifen; Die G-e berühren sich, *frz.*: Les extrêmes se touchent (äßertrēm brä tuch) ic. -ikal, f.; -en: Extrēm: Die Freiheit wider Kasse u. G-en aus. *Sch.* 107a ic.; äußerste Verlegenheit ic.; pl.: die äußersten Körperglieder, nam.: Hände u. Füße ic., -um [§ 24, 2, n.]: das Äußerste, Extrēm: Ad e., zulegt, am Ende; Ad extrēma, aufs Äußerste; In extrēmis [sc. momentis], in den letzten Momenten (des Lebens), in den letzten Zügen, z. B.: Ein Testament in extrēmis ic. — Extrēciēren (lat.), tr., *resl.*: aus-, herauswickeln (Ggk intricieren). -hation, f.; -en: Extrēciēring. — Extr-insecus (lat.), adv.: von außen her; außerhalb, auswärts, s. Ggk intrinsicus. -örstun (nlat.), adv.: nach auswärts, nach außen (z. B. Bot.). — Extru-diēren (lat.), tr.: ausstoßen, wegz. vertreiben. -sion, f.; -en: Extrudierung. — Extuber-ān; (lat.), -ation, f.; -en: Geschwulst, Auswuchs. -āren, intr. (sein): anz-, aufschwellen, auflaufen. — Extumesc-ēn; (lat.), f.; -en: Anschwellung, Aufstreibung, nam. von Knochen. -āren, intr. (sein): aus-, anz-

schwellen. — Eruber-ānt (lat.), a.: eruberierend. -ān; f.; -en: überflüß, überfülle, wuchernde Fülle,

Schwulst u.: Schädliche G. u. geltes Aufschließen des saftigeren Stammes. *Kalkmetzer* GfW. 1, 58. **-tären**, intr. (haben): in üppiger, wuchernder, überreicher Fülle, in Überfluß vorhanden sein od. wachsen, schwellen u. — **Exudenzism-us** (gr.), m., uv.; -en: Geringschätzung; geringschätzig Behandlung, z. B. der gegnerischen Einwürfe u. — **Ex(s)ulant** (lat.), m., -en, (-s); -en: ein im Exil (s. d.) Lebender, Exilierter, lat. auch: **Éx(s)ul**, m. [§ 24, 3, -is]. — **Exulcer-ation** (lat.), f.; -en: Verschwärung (Ulceration). **-tären**, tr.: schwären machen; intr. (sein): (ver)schwären. — **Ex(s)ultären** (lat.), intr. (sein): im Exil (s. d.), in der Verbannung leben, auch z. B.: Einfürungen, bei denen der Verstand ganz e. [fern, aus dem Spiel bleiben] muß. *sch.* 668b. — **Ex(s)ult-ábunt** (lat.): „sie werden frohlocken“, — in Kirchengefängen u., z. B.: Die Bässe, die ihr e. . . hervorbrummelten. *Gushow* R. 9, 79 u., vgl.: **Ex(s)ultet** („es frohlocke“ — der Engel Chor), nach dem Anfangswort eine die Auferstehung Christi feiernde Hymne, die dem heil. Augustin zugeschrieben wird. **-ation**, f.; -en: das Exultieren. **-tären**, intr. (haben): frohlocken, jauchzen,

jubeln. — **Exund-ation** (lat.), f.; -en: Überschwemmung. **-tären**, intr. (sein): v. Flüssen u., über die Ufer treten, überschwemmend austreten u. — **Ex-ur-tären** (lat.), tr.: brennen u. **-uktion**, f.; -en: Verbrennung. — **Exur-tor-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: eine zu Heilzwecken künstlich bewirkte u. unterhaltne Siterung (vgl. Fontanelle u.). — **Exuvi-ä** (lat.), pl. [§ 24, 1]: eine vom Körper abgestreifte Hülle, z. B. ein Tierbalg, auch: E. viperarum, Bälge, die die Schlangen bei ihrer Häutung abgestreift u.; nam. auch: die dem erschlagenen Feinde abgenommene Rüstung als Siegesbeute, auch verallgemeint; ferner: Die Bilder der röm. Götter . . mit allen den ihnen eignen Attributen (e.). *Weis* *Kofst.* 1, 1134. **-en**, pl.: exuvia. — **Exvoto**: s. *Votum*.

Éxter, m., -s; uv.: ein holländ. Geringsschiff (vgl. *Wuis*). — **Éxri** (skand.), f.; -s; *Art.* *Weis* *Kofst.* 2, 429.

Éz (hebr.), m., uv.; -im: Baum: Die Geshajim, die silbernen Lebensbäume, welche die Thora-Rollen zieren. *Krank* *Ver.* 1, 137 (vgl. 1. *Mof.* 2, 9). — **Ézan**: s. *Ezan*.



F: der 6te Buchst. (vgl. *A*); in der *Mus.*: Bez. des 4ten Tons der *C-Dur-Tenleiter* (s. *A* 3, vgl. *Fa*; *Fes*; *Fis*): Die *Fackeln* u. *Gakfen*, wie er die *Noten F* und *G* benannte. *G.* 20, 139; *F-Dur*; *F-Moll*; *Schlüssel* u. *Als* *Abkürz.*: **F**, **f**, als altröm. Zahlzeichen = 40 (**F**; **F** 40000); ferner = *Fährenheit*; *fác*: *faster*; *fécit*; *Féllow* [*félle*]; *femininum*; *fiat*; *filius*; *fin* (s. d.), [*fíng*]; *fino*; *Flüor*; *folium*; *fórté*; *fugitivus*; *futürum* u.; ferner: **F. A. S.**, s. *Fellow*; **F. B. S.**, s. *Foreign*; **feo**, *franco*; **Fe** (*Ghem.*) = *ferrum*; **Febr.**, *Februar*; *fec.*, *fécit*; **ff.**, *fecerunt*; *finissimo*; *fortissimo* (*Mus.*), sehr stark, daher: Aus dem *ff* (*Gf* *ff*) — *Erwas* *verstehen*; — *Prügel*, *Schelte* u.; auch: Das *ff* bedeutet bei den *Pantisten* die *Pantoffeln*. *Niccolai* 1, 165 (wie es heißt, durch *Abschreiber* aus dem gr. Anfangsbuchstaben *π* entstanden); **F. E.**, *fratres*; **F. G. S.**; **F. H. S.**, s. *Fellow*; **FL**, *Flavius* (röm. Name); **f.**, *Florin*; **f. l. a.**, *fiat lége artis*; **F. L. S.**, s. *Fellow*; **f. m.**, *folio méo*; **F. M.**, *fiat mixtura*; **fo.**, *fo.*, *fol.*, *folio*; **f. r.**, *folio récto*; **f. v.**, *folio vérso*; **Fr.**, *frater*; **fr.**, *franco*; **frant**; **fre.**, *fres.*, *franc(s)*; **F. R. S.** (and **A.**) u. **F. S. A.**, s. *Fellow*; **f. s. a.**, *fiat secundum artem*; **Fut.**, *futurum*; **F. W. S.**, s. *fellow*; **fz.**, *forzando* u.

Fä (it., frz.): (*Mus.*) = *f*, s. *aretinisch* u. z. B.: Aus *Ut, Re, Mi, Fa, Sol* u. *La*. *Aeller* *Basin*. 1303; Die auf einem Kirchthurm in *Sol, Fa* fangen.

Platen 5, 168 u., vgl.: Ich will Euch *be-fa-s-fä-é* (*fa-en* [etwa = aufspielen]). *Sätzel* *Sh.* 1, 145 u.

Fäb-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Bohne: *Fäbä* *älba*, weiße Bohnen u. **-ärten**, m., -s; uv.: „Bohnenerber“, scherzh. Bez. für *Sänger*. — **Fäb-el** (lat.), f.; -n; -chen, ein (*Fä* *ä* *belchen*). *Herzig* 23, 21; *Wackern.* 4, 461¹¹): eine erdichtete Erzählung (lat. *fäbula*; frz. *fable*; it. *favola*). *f. ss.*: 1) Jede Erdichtung, womit der *Poet* eine gewisse Absicht verbindet, heißt seine *F.* So heißt die Erdichtung, welche er durch die *Epopee*, durch das *Drama* herführen läßt, die *F.* *seiner* *Tröppe*, die *F.* seines *Dramas*. *f.* 5, 354 u. — 2) in engem Sinn die sog. *äpöische F.*: Wenn wir einen allgemeinen moralischen *Sag* auf einen besondern *Fall* zurückführen, diesem besondern *Fall* die *Wirklichkeit* ertheilen und eine *Geschichte* daraus dichten, in welcher man den allgemeinen *Sag* anschauen erkennt, so heißt diese Erdichtung eine *F.* 388 u. Dazu z. B.: *Der Wolf* in der *F.*, *sprchw.* v. *Einem*, der eben erschein, wenn man v. ihm spricht. *Immermann* *M.* 3, 89 u., lat.: *Lupus* in *fäbula*, s. *Bädmann* *Gf.* 120 u.; Die *F.* *lehrt* u., lat.: *Fäbula* *döcet*, *ov.* *Schlus* der *F.*, womit die sog. *Moral* angegeben wird; *Dies* *Fabelchen* führt *Gold* im *Mund*: | *Weicht* aus dem *Reckenfentenhunde*. *B.* 32b u. Auch (sofern *F-n* u. *Sprchw.* als *Weisheit* des *Volks* in *Aller* *Munde* sind): *Israel* wird ein *Sprichwort* u. *F.* sein unter allen *Völkern* [*ihnen* als *warnendes* *Beispiel*]

dienen]. 1. Kön. 9, 7; Jer. 24, 9; So wird Frankreich, statt das Beispiel v. Europa zu werden, die F. von Europa. Forster Br. 2, 118; Ich bin schon zu lange | die F. dieser Stadt, der Spottfucht Zeitvertreib. Götter 2, 253 ic. — 3) oft = Erdichtung im Uggß des wirklich Gesehnen, Lüge, Märchen ic. 2. Cim. 4, 4; Daß uns mit F-n oft ein Fremder täuscht, | muß auch der Wahrheit schaden. G. 13, 333; Sich F-n aufbinden lassen. Immermann M. 3, 185; Wie die alte F. [Mythologie] uns die Götter | ewiger Reize malt. Platen 4, 275 ic. — 4) Bßgg, z. B.: Die ältern Italiän. Wald u. Busch-F-n [1], Favole boschereccio. G. 27, 482; Doppel-F. [1] eines Stücks. Gerovius Sh. 1, 95; 2, 385 ic.; Götter-F. [3], Mythe, Mythologie; Gräuel-F. [1; 3]. Stahr Kallist. 337; Helden-F. [1], F. eines Heldengeichts; Böbelmährchen u. Kinder-F-n [2; 3]. Heine M. 1, 277; Auf ewig schuf da holte Liebesfülle mir | zur süßen Lebens-F. [1] jenen Augenblick. G. 10, 274, er erschien der Phantasia als das ganze Leben erfüllend; Lehr-F. [2]; Märchen-F. [1; 3]. Heine Reis. 1, 126; Schatten-F. [1], F. eines Schattenpiels. S. 15, 147; Thier-F. [2], die äsopische; aber auch [1], z. B. der Reineke Fuchs ic. — 5) Als Bßw. z. B.: Die F.-Auen | Siciliens [3], die in der Mythologie gefeierten]. Mathison 81; F.-Buch [2; 3], z. B. G. 11, 106; G. Hylus [2; 3]; Dichter, Dichtung [2; 3]; F.-Epoee, Epos [2], G., worin Thiere die handelnden Personen sind; Gemitisch. Cic. Off. 6, 254; Gesechichte, bes. [3] = Sagen Geschichte, in der mythologischen Zeit, z. B. Winckelmann 2, 507; Gewebe [3]; Hans [3]. Büchner Konf. 663b; Hebel 3, 107; Held [3], mythischer; auch: Einer der stark fabelt u. aufschneidet; Kreis, Gekluß; Land [2; 3]. Rodenberg Par. V. 177; S. 21a ic. (vgl. Reich, Welt); Lehre, nam. [3] Mythologie, Götterl., vgl. Lehrer. Aendelsohn Phäd. 167; 209;lese, Sammlung; Lu f. Loßen [unmythischen], historischen] Zeiten. L. 1, 99; F.-Macher, z. B. [2] Hagedorn 2, 84; auch [3], f. Fabeler; Den f. mäßigen [3] Ruhm u. das irtige Geplauder. Schönel 37; Die Lichtwerfchen F.-Menschen. Aschmidt Rom. C. 352, wie sie in Lichtwerfchen F., die felsamen Menschen“ vorkommen; F.-Musc [2, F-n dichte]. Burmann Fab. V; Zur f. reichen Unschuld des Bonnealters der ersten Welt. Kallmeyer Dr. 1, XXXVI; F.-Reich [2]. Richter 19; Weil er selbte Wesen in das F.-Reich [3], ja in das Reich des Menstrosen verwies. G. 22, 374; F.-Sage [3, Mythe]. S. Th. 4, 297; Jacobs Phil. 28; Schmiech [2; 3]. Monatsl. 1, 311b, vgl.: Dem F.-Schmiecher Apevus. Buschky Kanzl. 232; In der F.-Sprache [2] der Thiere. Hagedorn 2, 216; F.-Thier [2; 3], vgl. Wunderth. ic.; F.-Verrichtungen [3] der Götter. S., durch die Mythologie ihnen beigelegte; F.-Wahn [3]. G. 10, 295; Mein Vater spricht zuw. f. weisse. Cic. 10, 43, in der Weise v. F-n; Aesop's F.-Weisheit [2]; F.-Welt [2; 3]. G. 27, 475; 33, 317; Platen 4, 288; Werk [3], Fabeler. Creuz 1, 123; Haller Br. 2, 31 ic., auch [2], vgl. F.-Buch;

Wesen [2; 3]. Sch. 348a ic.; Zeit [3], mythische. Klinger 8, 344; Tiedt Tischl. 2, 317; Der F.-Zucker [2] deckt oft eine bittere Lehre. Richter 117 ic. -elst, f.; -(e)n: das Fabeln, das Gefabelte: Erdichtung, F. zum Erzählen. G. 9, 391; Daß die F-en eines alten Weibes voll tiefen Sinns sein könnten. Böhokke 8, 135 ic., auch: Das Gefabel. V. Ant. 82 ic.; Fabelerei. Fogau 2, 70 ic. -(e)ler, m., -8; w.: Einer, der Etwas fabelt, erdichtet (weibl.: F-in); Der Prahler, | er, der F. u. Erzähler. Freitag 5, 44 (vgl. Hablenz); Mich alten F. [Versteus, den Wundermann]. G. 12, 151; F. u. müßige Köpfe. Musäus M. 2, 95; Der egyptische F. [Dichter]. V. Ger. 2, 362; Ant. 1, 14 ic. -elhaft, a.: der Fabel gemäß, wunderbar, ungläublich; auch: mythisch, erdichtet, f. ss.; auch: Die F-igkeit der Sage. Gerovius Hist. 7, 16 ic. -eln, intr. (haben), tr.: (f. ss.): 1) äsopische Fabeln machen. Burmann F. VI; L. 1, 130 ic. — 2) Etwas erdichten. G. 8, 370; Heine Reis. 3, 188; V. 1, 20; Ov. 1, 68; 354 ic.; auch: Die gefabelte [mythische] Göttin. Gchner 1, 147 ic. — 3) ihre reden, phantastieren, fabeln: Er fabelte gewiß in lezten Jügen. G. 11, 126; Sie meinte, Nosa fable aus einem Traum heraus. Cic. Off. 1, 136 ic. — 4) Bßgg, nam. zu 2, z. B.: Goldkrone, die ihr [der Schlange] der Aberglaube angefabelt. Lind Schl. 43; V. Sch. 2, 578 ic.; Den so viel befabelten Schaulapl. Westermann 3, 30b ic.; Daß er an die Stelle, wo das unaufgelöste Problem liegt, gerne ein Phantasiebild hin fabelt. G. 3, 307; Rhadamanthys, den man aus dem Aëraos in den Hades hin abgefabelt. V. Ant. 1, 217; Die Architekton, deren Typen man jetzt in Waldäulen u. Felsengrotten nachträgl. hin einfabelt, die man aber gewiß dort nicht zuerst gefunden. Heine Sal. 1, 45; Was nach u. nach hin zugefabelt wurde. W. 18, 125 ic. [f. 3]; Wie in den neuern Litteraturhistorien wir wissen nicht, wem? noch immer nachgefabelt [2; 3] wird. Eichendorff Gsch. Dr. 166 ic.; Nun wird auch Memnon zum Aftianer umgefabelt. V. Ant. 2, 154; Al. De 2, 96 ic.; Einem Etwas vor-f. [2; 3] ic.; Den allmählich in die Vorzeiten zu rückgefabelten Stiftern. V. Ant. 2, 436, die man f-d dorthin zurückverlegte ic. — Faber (lat.), m. [S 24, 2, fabri]; Schmied, Werkmann ic.: Die Ingenieure od. das Corps der Fabri. Weiss Kost. 1, 1090; Centurie (f. d.) fabrorum; Das Fit fabricando f. [durch Schmieden wird man ein Schmied; Übung macht den Meister ic., vgl. Docendo] finet auch auf den krieger Anwendung. Mag. d. Ausd. 36, 551a; Sine quisque fortius f., Züder ist seines Glückes Schmied ic.; auch als Gignen., dazu z. B.: F.-Stift, Weisst. aus der F. fchen Fabrif. — Fabius (lat.), m. [S 24, 2]; Name, f. Cunctator. — Fabl-e (frz. fâblé), f.: -8; Fabel: F. convenue, eine nach (hillschweigender) Konvention für wahr angenommene u. anzugegebne Fabel: Daß die Föderung auf Bonaparte's eigene Veranlassung geschehen, ist nur eine antihonapartistische, f. convenue“. Scherr Bl. 2, 113; Byron lehnt sich auf wider alle f-s convenues seines Landes, die geistlichen wie die weltlichen. Creuzfahre Hist. 330 ic. -iau (fahstjé), n., -8;

-r: Art altfrz. Märchentichtung. -ier (-ig), m., -s; -s: Dichter v. Fabliaux. — Fabr-icieren (lat.), tr.: Etwas verfertigen, durch mechanische Thätigk. erzeugen (daher v. geistigen Erzeugnissen in tadelndem Sinn: Bücher f. ic.; vgl.: Daß der Ruhm der Rüsterei ziemlich fabriciert ist. Rodenberg BarB. 163, gemacht, künstl. bewirkt), gv. nur v. einer Menge gleichförmig erzeugter transportabler Ggnde (also z. B.: Lokomotiven, aber nicht: ein Haus f. ic.). -ih, f.; -en: Ort, Anstalt, wo Waaren durch die ineinandergreifende Thätigk. vieler Menschen od. der sie erzeugenden Maschinen im Großen gefertigt werden (vgl. Manufaktur, f. Caspari 416 ic., f. auch Factory; Mill ic.), z. B. — nach dem Gertigkeiten —: Ban-; Bleimeiß-; Drab-; Gfssig-; Gewehr-; Glas-; Kartun-; Knopf-; Maschinen-; Messer-; Nadel-; Papier-; Porcellan-; Pulver-; Stärke-; Strumpf-; Taback-; Tuch-; Uhren-; Zucker-; Zwirn- f. ic. Auch v. f.-mäßiger Thätigk.: Mander f-en befiß man sich da u. manches Gewerkes. G. 5, 5 ic.; auch übtr., auf geistige Erzeugnisse, meist tadelnd od. iron.: Das ist ein Märchen aus seiner f. [Mache ic.]; Der Verlag od. vielmehr die f. jener Bücher. G. 20, 37: Zwar ist's mit der Gedanken f., | wie mit einem Webermeisterstück. 11, 78; Varietäten aus meiner Gedichten f. Chamisso 5, 153 ic. Als Bst. z. B.: f.-Anstalt (Eink. Tischl. 1, 121); Arbeit; Arbeiter; Besitzer; Herr; Vertrieb; Weizerk; f-en-Blei, -Blombe (f. d.), vgl. Stempel; Distrikt; Erzeugnis; Gebäute; Gegend; Gold, starkes Blatt-G. zur Vergoldung des Silberdrahts (od. Fabricierung des sog. echten Golddrahts). Kaemarch W. 1, 164; 208.; Herr; Kinder [in den f-en arbeitende]; mäßig; auch: Den Zubegriff der Gelehrsamkeit gleichsam f-enmäßig durch Verteilung der Arbeit behandelnd. Koni 1, 211; f.-Ordnung; Ort; Platz; Plombe (f. d.); Schule, für die f.-Kinder; Stadt; Stempel; Wäsjhe, das Entschweißen der in der f. zu verarbeitenden Wolle. Kaemarch W. 2, 678; Zeichen, Stempel ic. -ica, f. [§ 24, 1]; Werkst. ic.; bei geistlichen Stiftungen ic., die Sorge für die Instandhaltung ic.; Pro f., zu den Unterhaltungskosten; In f-m-s-hölz, zur Erhaltung der Schule ic. -icando: f. Faber. -ikant, m., -en, (-s) -en: Fabrik (f. d.); Besitzer; Herr: Gold- u. Silber-f. Möder Ph. 1, 32; Tuch-; Papier-f. ic.; auch spöttlich: Bücher-f. ic. -ikät, n., -(e)s; -e: Fabrik-Erzeugnis: Die Kobbercutte . . die Halb-f-e . . die fertige Waare. Daus. 15, 1, 74 ic.; Das ist der historische Nachst., den der Wf. der Tragödie vorfand. Sehen wir jetzt das poetische f., zu welchem er denselben verarbeitet, an. Nat. 8, 3. -ikation, f.; -en; -s: die Erzeugung v. Fabrikaten; Fabricierung: Blech (Kaemarch W. 1, 150); Variet-; Spielwaaren-f. ic.; f-s-mäßig herstellen. Nat. 20, 433; Das f-s-Bureau. Content. 16, 59b ic. -ikatur, f.; -en: Fabrication. -iker, m., -s; uv.: (selten) Fabrikant: Der Hut- u. Strumpf-f.

Sanders, Fremdwörterbuch.

Möder Ph. 1, 32 ic. -ique (frz. -it), f.; -s: Fabrik. — Fabul-a (lat.), f. [§ 24, 1]; f. Fabul (vracl. auch: Zuhörer der Fabulen. KünstlerB. 35b). -ant, m., -en, -s; -en: Fabler. -ation, f.; -en: Fabulierung. -ieren, intr. (haben): fabeln: [Ich hab] von Mütterlein die Trostnatur | u. Lust zu f. [erzählen, dichten]. G. 3, 146; Zu f. u. zu schwadronieren. Immermann W. 1, 333. -ist, m., -en, -s; -en: Fabeldichter. Hagedorn 2, 206 ic. -ös, -ös, a.: fabel-, märchenhaft. -osität, f.; 0: Fabelhaftigkeit.

Facade (frz. faç-), f.; -n: Vorder-, Stirnseite eines Gebäudes. G. 1, 235; 24, 154 ic.; Daß August die ganze „Fassade“ des alten republikanischen Gebäudes sehen ließ. W. Hb. 1, 118 ic.; vgl. (it.): Facciata-a [faßch-], f.; -e od. mit deutscher Entung Facciata, Wz.: en. Forster Zt. 1, 27; 29 ic. — Fach ic.: f. nach Falt ic. — Fac-e (faß), f.; -s: Vorder-, Stirnseite (vgl. Front): f. machen, Einem die Stirn bieten, sich ihm kampfbereit entgegenstellen ic.; En [ang] f., die Ansicht v. vorn, im Ggß des Proßs od. der Seitenansicht: Ein Borrat en f. [im Vorgesicht] ic.: ferner (Festgeb.) die vom Hauptwall hervortretende Linie: Gesichtslinie eines Wellwerks ic.; auch: die Außenseite, Oberfläche; das Aussehen, die Gestalt der Dinge ic.; (Kartenw.) das aufgeschlagne Kartenblatt; scharfe Ecke, Leiste bei Holzarbeitern ic. (f. das Folg.). -en, tr.: f., ab-f. (abfassen, abfassen, abfassen), abschmiegen, abschütten, abfanten. Our Kunstsch. 346 ic.; Eisen auf dem Amboß umschlagen ic. — Face ic.: f. Fax. — Facessieren (lat.), tr.: Einen i. ihm zu schaffen, Anruhe, Verdruß machen. — Faciti-ä (lat.), pl. [§ 24, 1]; -en, pl.: wichtige Einfälle od. Reden, Schwänke, Schürren. -ös, a.: wipig, drollig. — Facitt-e (frz. faç-), f.; -n: die rautenförmig geschliffne Seite, Spitze od. Ecke eines Edelsteins od. Glases, Glanz, Schimmer: Ecke: Auf dem Ober- u. Unterseite des Brillanten befinden sich f-n, die nach ihrer versch. Lage Tafel, Kalette [f. d.], Stern- u. Queer-f-n genannt werden. Precht 4, 521 ic.; f-n-Schleifer. -ieren, tr.: mit Facetten versehen. — Fach-erie (frz. faßch-), f.; -s: Verdruß, Irrgeris. -eur (-s), a.: weibl.: -ense (-s): ärgerl., verdrießl., beschwerl. fallend. -ieren, tr.: ärgerlich, ungehalten machen; refl.: es werden, sich ärgern ic. — Fachinal, m., -s; -s: Gleichwohl weist diese Region nur Kuerpel u. Zweige dieser Pflanzengattung [der Holzgewächse] auf, einen sogenannten f. Ausd. 39, 560a. — Fachine: f. Faschine. — Faci-äl (lat.), a.: das Gesicht betreffend: f. [od. Gesicht-] Linie; Nerv ic. -endum: f. facio. -es, f. [§ 24, 5]: Gesicht, Anblick ic.: In faci-m, ins Gesicht, unter die Augen; Erklären wir Beden prima facie [beim ersten Anblick] für einen Lügner. Grenz. 26, 2, 470; F. hippocratica, das hippocratiche (f. d.) Gesicht, wie es Sterbende zeigen. 524, auch bildl.: Sie erkennt deutl. die f. hippocratica dieser simulierten Heiterkeit. Nat. 20, 275 ic.; F. leprosa, Gesichtsausschlag ic. — Facil (frz. faç-), a.: leicht thunlich, unangängl.,

Leutselig ic. — Facilett: f. Fazilett. — **Fácil-is** (lat.), a.: leicht; Facilis descensus Averno (f. d.) ic. -ität, f.; -en: Leichtigl. (s. B. in der seltenen Wz.): Die F-en, um zu diesen Schätzen zu gelangen, zu vermehren. Nat. 22, 143, die Gelegenheiten), Gefälligk., Umgänglichk., Leutseligk. ic. -itation, f.; -en: Facilitierung. -tieren, tr.: erleichtern, Hindernisse beseitigen, befördern ic. — **Facinell**: f. Fazinett. — **Facin-orös** (lat.), a.: verbrecherisch, rucklos, lasterhaft. -us [§ 24, 3, n., -bris]: außerordentliche That, nam.: Schandthat. — **Facio** (lat.): ich thue, mache: F. út — dés od. fá-cias, ich thue, damit — zu gebest od. thuest, eine Formel des röm. Rechts für eine Art des Kontrakts; Nur in Bezug auf die executio ad faciendum [Exekution, mittels derselben Jemand zu zwingen, daß er Etwas thue, leiste] wünschen wir den Personal-arrest beibehalten. Nat. 21, 245. — **Facit** (lat.), n., -s; -s: das Ergebniss einer Rechnung. W. 10, 299; Die F-s solcher Berechnungen. Aohl N. 3, 374; Das Schluß-F. Dm. 15, 2, 263. — **Fag-on** (frz. fagón), f.; -s: Form einer Arbeit; das äufre Ansehn; Art u. Weise, Lebensart ic. (vgl. Fashjon), Wz.: Umstände, die man macht (vgl. Ceremonien): Nicht viele F-s machen; Ganz ohne F-s (f. Sausfagón) ic.; Worte F. de parler (-s), Redensart (die nicht so ernst gemeint ist) ic.; F. od. Des-fin (f. d.). -Dracht; F. Eisen, z. B. halbrundes, ovales, dreieckiges. Karmarck W. 1, 144; Den Vortheil der Schmelzbar. des Gußstahls auszunutzen u. statt des Rohmaterials sogleich F. Güsse herzustellen. Nat. 20, 427, Gußwaaren in best. F. ic. -onnerie, f.; -en: das Modeln, Blümen der Zeuge. -onneur (-ör), m., -s; -s: Fagonnier. -onnier (-enje), m., -s; -s: Einer, der viele Fagons macht (Ggß Sausfagón). -onnieren, tr.: modeln, mustern, nam.: Zeugstoffe, Gewebe. Karmarck W. 2, 300; 391; 441 ic. (vgl.: étoffe — f. d. — fagonée) ic.; ferner bei Metallarbeiten: nach best. Form gestalten: Fagonnier (od. Fagón-) Draht; Geschweifte od. fagonnierte Schlüsselöhre. Karmarck W. 1, 579 ic.

Fad-aife (frz. -äie), -äse, f.; -n: Fadhheit (f. d.). -e, a.: faß- u. kraftlos, schal, geschmacklos, abgeschmackt, läppisch ic.: Mit f-n Tändeleien. Dörne 1, 157; Mehlzig u. f. ohne alle Würze. Burmeister G. 2, 287; Das Alkali ist f. G. 39, 172; Das F. ist die dünne Nahrung des ohnmächtigen Geschmacks. Schlegel G. 67; Im Tone | der f-ten Galanterie. W. 15, 16 ic. -eur (-ör), f.; -s: Fadhheit. -heil, f.; -en: das Fades-sein u.: etwas Fades: Die F. u. Leere mancher Menschen. Müller Gr. 42; Cereinus Hist. 7, 12; Doktor Specht, die geistreiche F. selbst. Suckow Diak. 152; Ich taugte nicht zu den F-en, in denen man sich reichend findet. Schokke S. 150 ic. -in (-ing), m., -s; -s: ein fader Mensch: Diesen Ellenreiter u. F. Brauchvogel Faust. 1, 120 ic.

Fasner (nord. Myth.), m., -s; 0: F. F-s-Draht: der Wächter des Schaks (Herds) des Königs Sigurd. Mohrke Fr. 115; 38; Fasner: Sein Name aus F-s-Dint (Schafweber) entstell. Simrock Myth. 385.

Fagara (ar.), f.; -s: ein Pflanzengeschlecht: Fagel-F. (in Südamerika), Stahlbaum. — **Fag-in** (nlat.), n., -(e)s; 0: Bitterkoff der Buchnusse. -opßrum [§ 24, 2, n.]: Buchweizen. — **Fag-ot** (frz. -ö), m., -s; -s; -öll, m., n., -(e)s; -e, -s: Reisbündel. Neuchin Augensp. 12a ic., vgl. (engl.): Ein F. [fr. faggott] Stahl 120 Pfund. Enghl. f. Aohl. 530a ic., — heute gw. nur: ein Blase-Instrument mit tiefen Tönen (Basson), aus 2 über einander liegenden, zweifach zusammengezawten ausgebohrten Röhren v. Holz bestehend: Etwas Gedämpfites wie die Stopföne eines F-s. Auerbach Leb. 1, 228; Mit dem Horne das Fagöttchen. Erdemeyer 70; Hoboken, F-e. G. 9, 370; 16, 80; F-s dienen in der Regel nur als Verstärkung der Blase. John Mey. 1, 262; Das F. Lobe Mus. 124; Der den murrenden F. | zur Würde des Menschenfags hobt. Schubert 2, 315 ic.; Man unterscheidet das Chor-u. das D-vyel. od. Kontra-F., das eine Oktave tiefer steht als jenes, darunter das Quart- u. Quint-F., jenachdem es eine Quarte od. Quinte unter dem tiefen C umfaßt, ferner das Tenor-F. (od. Fagettino); das eine Quinte höher steht als das Chor-F. ic.; F.-Bläser, -Spieler; -Rohr; -Töne ic. -otaille (-äil), f.; -s: Einfassung eines Damms mit Reishündeln. -ollino, m., n., -s; -s, zettini: Tenorfagott. -otliff, m., -en, (-s); -en: Fagottbläser. — **Fägus** (lat.), f. [§ 24, 2]: Buche ic., f. Phegos.

Fähäm, m., -s; 0: F., dieser „Thee v. Bourbon“, welcher es . . mit dem chinesißen aufnehmen kann. Stobus 5, 71b. — **Fahding**: f. Fehing. — **Fähhd** (ar.), m., -s; -s: Jagdleopard, Gepard (f. d.), abiss.: Newer-Gelgel. Bechm Hab. 59. — **Fähr** (ar.), m., -s; -s: Alle Mäuse heißen im Arab. F. 63, vgl.: Das bunte Hörchen, Seißurus multicolor, ar. F. el Sadjar (Baum-Maus), abiss. Sakte, ebd. — **Fährenheit**: Name eines Naturforschers: Der Nullpunkt des F-ßhen Thermometers trifft mit dem Weisßstich — 177/2 der Celsius-ßhen [f. d.] Scala zusammen. Der Schmelzpunkt des Eises ist auf demselben mit 32, der Siedepunkt des Wassers mit 212 bez., so daß also der Zwischenraum zw. dem Gefrierpunkte u. dem Siedepunkte des Wassers hier in 180 Grade getheilt ist. Pouillet 1, 210.

Faibl-age (frz. faibl-äil), f.; -n: das Brägen zu leichter Müssen. -e (fäil'd), a.: schwach; n., -s; -s: die Schwäche (Faiblese), bes.: Ein F. (od. Tendre, f. d.), eine Faiblese für Jemand haben, für ihn eingenommen sein, so daß man Alles, was er thut, gut findet ic. -isse, f.; -n: Schwachheit, Schwäche (f. Faible), Ohnmacht ic. -ieren, intr. (sein): schwach, ohnmächtig werden; tr.: schwächen ic. — **Fäience**: f. Favence. — **Faille** (frz. fäil), f.; -s: ein auch die Schultern bedeckendes Reif-tuch der Flämänderinnen ic. — **Faill-übel**, -ieren (frz. fäil-; fällt-übel, -ieren (f. d.). -ül, m., -en, -s; -en: Fallit (f. d.). -üle, f.; -n: Falliment (f. d.). — **Fainéant** (frz. fäneäng), a.; m., -s; -s: nichtstehend; Nichtstuer, Müßiggänger, Tagelöh ic.: Unter den rois [roä] f-s [müßiggänge-

risher Königen]. Oppenheim Verm. 93; Ein griechischer B. [Druck. Fainéant]. Kohl Süd. 1, 165 u. -tären, intr. (haben): faulenzten. -täre, f.; -n: Faulenzerei, Müßiggang. — Fair (engl. für: 1) a.: schön u. (f. Night), auch 3. B.: F. play [f.] ehrlisches Spiel! u.; bei Wettrennen: Die Hindernisse waren sehr schwierig, aber dennoch „f.“ [in der Ordnung]. Notz. 21, 275 u.; Einen Panther in f. sieht [fieri] (in gleichem Kampf) mit seinem Meister erlegt. Gerhöcker WB. 3, 135, — auch als Bez. von Wollsorten, minder als fein, 3. B.: 8 d für ganz seine Waare u. 7 3/4—7 7/8 d für fully bis good [good] f. . .; f. Bengals für bis zu 6 1/2 d zu kaufen u. good f. zu 6 3/4—7 d. Notz. 20, 398 u. o. — 2) f.; -s: Messe; Markt, f. Fancy-F. — Faire (frz. für): thun, machen u.: F. part [fär], mittheilen, f. Billet, Lettre u. — Fair-p (engl. fery), f.; zick: Free (f. d., vgl. Veri): F.-Pipes (f. d.) u. — Fair-able (frz. fäbül), a.: thundlich. -ance (-ängb), f.; -s, -n: Leistung, die Einem obliegt, bef.: einem Pächter außer dem Pachtzins, Orlegznis u. — Faisanderie (frz. fäjänder-), f.; -s, -n: Faisanerie (f. d.). — Faiseur (frz. fäör), m., -s; -s: „Macher“; der Etwas ins Werk setzt od. zu setzen bemüht ist; der Ausführender des Geplanten (vgl. Agent) u.: Die Schmelzerei der reinen Wäcker (F-s). S. 3, 183; F. d'affaires [faffäre], Gelegenheitsmacher; d'esprit [fäsprit], Witzmacher, Witzling. — Faisserie (frz. fäp-), f.; -n, -s: durchbrochne Korbmacherarbeit. — Fait (frz. fä), n., -s; -s: That, Thatfache (vgl. Faktum), nam.: F. accompli [fäatäcöngpl], vollendete Thatfache (wogegen sich Nichts mehr machen läßt); Au [so] f. (v. Etwas) sein, unterrichtet; Einem au f. [in Kenntnis] setzen; S. v. Etwas machen, es treiben, sich damit wichtig machen u. — Faite (frz. fä'), f.; -s: Firtz des Hauses, auch: Fette, f.; -n: waredrechtes Stück Zimmerholz, nam. das die Stuhlkäulen eines Dachs oben verbindende: Dach, Dachstuhl, Stuhlsette u.

Fäja (span. -ja), f.; -s: Binde, Schärpe (vgl. fascia): In Seite gefärbte F-s (Schärren). Ausd. 39, 13b; Muntre Majes mit Scharlach-F-s u.; Der andalusische Dandy mit . . rosenrother Seiden-F. 38, 521b; Globus 4, 106a; 136a u.

Fac (lat.): thü, mach (f. Faksimile; Faktotum). — Fäkal (nlat.), a.: auf die Fäces (f. Fär) bezügl. u. (vgl. excrementell): Daß der gefrannte Ralf mit den F.-Stoffen ein trocknes Pulver bildet. Volksz. 14, 294 u. — Fak-i (ar.), m., -s; -s: Fakir: Hielt ein F., ein Marabut eine lange Rede. Schak 2, 141; 291 u. -ir, m., -s; -s, -e, -n, uv.: muhamedanischer Bettelmönch. Hammer 10, 347 (F. u. Hakir, verächtlicher Wicht. ebv.); Mit dem Gelde . . ernährte er die halbverhungerten F. Monast. 2, 505b; Tempel u. Wohnungen für Guru u. F. 508a; Von F-s u. Gurr's (mohamedanischen u. Hindu-Briefstern). Westermann 3, 531a; W. 7, 218 (vgl. Derwisch); Die F-n. 9, 153; 31; Den . . Derwischen, F-n u. 98; Das höchste Gut gewisser F-n. 29, 331, vgl.:

Diese fakirischen Zeichen u. Wunder. 33, 3 u. — Fackin (it. fackin), m., -s; -s: Lastträger. Pflanze N. 137; Mäurer Zanf. 2, 163; Schw. 3, 192 u., gw.: F-o. Housbl. (67) 2, 166 u., Mz.: F-i. Hamm Eb. 3 (Der Gewinnstucht gemeiner „F-a-quin“ reichgegeben. Pücker Südöstl. 2, 402) u. (vgl. Faquin); auch: Der gemeine Welltrebs heißt F., weil sein Kleid Ähnlich. mit dem der venetianischen Lastträger hat. Oken 5, 645. — Facciäl u.: f. Façade. — Faksimil-e (lat.), n., -s; -s: „made ähnlich!“ —, die genaue Nachbildung einer Handschrift (Hograbie) durch Druck od. Stich (Nebst vielen Faksimilia v. Inskripten. Ausd. 39, 21a), f. Chromo-F., — auch 3. B.: Des Hefschneiders Hauptpflicht, den F.-Schnitt des künlicheren Strichs zu liefern. Pücker Welt 1, 204 u. -tären, tr.: ein Faksimile v. Etwas liefern. Globus 9, 240b; Notz. 20, 473 u. vgl. rhotef-i. — Fact (engl.), n., -s; -s: Faktum; Matter (f. d.) od. F. u. -a: f. Faktum. -age (-äfh), f.; -n: Befellung der Statikerte u. der Pakete . . durch F.-Boten. Markt- u. St. Off. Anzeig. (1867) p. 38, f. d. Folg. -eur (-ör), m., -s; -s: Faktor 1 u. nam. 2; bef. auch: Der F. od. Briefträger. Jochl Bar. 1, 163. -ice (-is), a.: nachgemacht, künstlich; angefertigt u. -io, f. [S. 24, 3, -ionis]: Faktion. Wais Köst. 1, 1135 u. -ion, f.; -en: eine für ihre Ansicht mit Leidenschaft agierende Partei, bef. politisch, 3. B.: Das Sparta . . v. F-en keunruhigt wurde. Sch. 1020a u., doch auch: Die Virtuosen dieser Art hatten damals auch ihre Parteien u. F-en, so gut als man in unsern Tagen das Publikum zu London u. . . sich für Akteus, Sänger u. . . in F-en theilen gesehen hat. W. Luc. 4, 443 u.; F-s-Geiß; *Genoß; *Treiben, *Wesen u. -ionär, m., -s; -s: 1) = Factionnaire. — 2) = Factionist. -ionist, m., -en, -s; -en: Faktions-Genoß, ein zur Faktion Gehöriger. -ionnaire (-ör), m., -s; -s: Schildwache, Wachposten. Jochl Bar. 1, 158; Pücker Südöstl. 2, 310 u. -iß, a.: in der Weise einer Faktion (f. d.): Ihre f-e Droffition gegen die deutsche Verfassung. Grenz. 24, 1, 157 u., auch v. Uml.: Als der Minister die Injurgenten als Faktiose bezeichnet. Volksz. 14, 6 u. -ionist, f.; 0: faktiose Genennung, Faktionsgeiß. -isch, a.: thatfächl.: auf Thatfachen gegründet, beruhnd, dadurch erwiesen u. -ikiv: 1) a.: F., f-u-s, causativ(us), bewirkend; das Machen od. Bewirken bezeichnend. — 2) n., -(e)s; -e: F., F-u-m (§ 24, 2, n.), f-es Zeitwort (Verbum f-u-m), auch Causativ(um) 3. B.: Tränken ist das F. v. trincken u. -or, m., -s, (-ören); -oren: 1) (Rechen.) Bestandtheil eines Produkts (f. d.), Dervielfältigungszahl; danach übrtr.: Etwas, durch dessen — u. sefern durch dessen — Wirkfam. ein Produkt erzeugt wird, es hervorgeht, vgl.: Die F-en, aus deren Multiplikation der fertige Mensch als Produkt hervorgeht. Spielhagen Pr. 5, 7; Er hatte die Rechnung abgeschlossen, ohne das Musikantenblut u. das Dapfel'sche Räuberblut . . als F-en aufzustellen. Corvinus Born 1, 46 u.; Haupt-F-en des Klimas. Ergänz. Natur 6, 16b u. — 2) [auch oft jambisch (-) -s; -e]: der

den Prinzipal vertretende Geschäfts- od. Werkz. od. Vorsteher, Verwalter, Führer (vgl. Agent zc., s. Bend D. Spr. in Vos. 56); Wer v. dem Eigenthümer einer Handlung, welcher derselben nicht vorstehen kann od. will, den Auftrag erhalten hat, seine Stelle zu vertreten, wird *F.*, *Disponent* od. *Handlungsversteher* genannt. *Enckl. f. Kauf.* 331a; *F.* (Handlungsvorsteher, *Disponent*, *Komplementar*, *Prokura-träger*, *Institutor*). 332b; An der Spitze des [Druckerei-] Geschäfts steht der *Prinzipal* od. der *F.* . . *Beschäftigt* der *Prinzipal* sich mehr mit dem Buchhandel, so hat sein *Druckerei-F.* ausgedehntere Vollmachten. *Kranke Kat.* 149; In manchen Druckereien führt er auch die *Prokura* . . u. heißt in diesem Falle *Gesellschafts-F.* In sehr großen Geschäften führt der *Gesellschafts-F.* die obere Leitung. Für die spezielle Leitung der Aufträge sind ihm *Seher* u. *Drucker-F.* beigegeben. 150 zc.; Die angestellten *F.*-en, „*Verker*“. *Gartenl.* 13, 526b [vielmehr: *Ferger*, s. *Ferge*, *Ann.* 2s.]; Der *F.* ist der *Kemplant* des *Wirtsh.*, der den Fremden die *Logis* anweist zc. *Kohl Südr.* 1, 57; Der *Mercante di Campagna* . . Mit seinem *F.* (*Stattore*) zu verhandeln. . . Der „*Factore*“ ist der eig. Führer der *Gesamtwirtschaft*. *Kal.* 20, 317; Er war nur noch der *F.*, d. h. der *Geschäftsmann* seiner *Auftraggeberin*. *King Verl. Gschl.* 3, 71; Das *Schreiben* der *F.*-e in der *Druckerei*. *Salon* 1, 336; [So] fragte beim *Einsteigen* in das *Schiff* der *F.* [vgl. *Kennutteur*]. *TemmeKrim.* 3, 59; So ist es im *Interesse* der *Lords* . . diese wichtigen *F.*-e [die *Adressen*] freigebig zu bezahlen. *Boller Kenn.* 59 zc.; (engl.) *Coal-fs* [föhl-] (*Kohlen-F.*-e). *Kohl Engl.* 2, 40 zc. — 3) (*f.*) *Tauben-F.*, „*Nüchter*“. *Prähle* 3, 184. — *orri*, f.; -en: *Ant*, *Wohnung* eines *Factors* (s. d. 2); *Waarenniederlage*, *Fabrik*; Es ist eine vollständige *Baumwollen-F.*, d. h. es wird die *Baumwolle* roh . . in *Arbeit* genommen, gereinigt, gesponnen u. gewebt. *Kohl Engl.* 2, 252; *Jeder* *District* [in der *Manufaktur*sgegend] hat seinen eigenen *Factory-Inspector* (*F.*-*Inspektor*). 256; In dem *f.* g. *Factories-Regulation* [regulirischen] -*Act* (*F.*-*Regulierungs-Gesetz*). 255; Dem *Factory System* (*F.*-*System*). 13, vgl. : Das *Factory-system* (*F.*-*abrik-System*). 210; *Hanzedel*niederlassung in entfernten Gegenden (vgl. *Expositur*): *Zwei* *Handels-F.*-en [ter *Phönicien*] im *vest. Meerbusen*. *Humboldt R.* 2, 162 zc.; *F.* (od. *Kommissions-, Auftrags-)* -*Handlung* zc. — *orri*, f.; -n: (*Math.*) Das *Produkt* a (*a* + *d*) (*a* + 2*d*) (*a* + 3*d*) . . [*a* + (*n* - 1)*d*], dessen *Faktoren* *n* auf einander folgende *Glieder* einer *arithmetischen* *Reihe* sind, bezeichnet man durch das *Zeichen* *a*ⁿ*d* u. nennt dieses *Zeichen* (od. *vielmehr* das *Produkt*) eine *F.*, deren *Basis* *a*, *Exponent* *n* u. *Differenz* od. *Unterschied* *d* ist. *Ohm Sch.* 2, 4 (vgl. *Facultät* 3) zc. — *orrieren*, intr. (haben): als *Factor* od.: mit einer *fremden* *Factor*-ei *Geschäfte* machen, vgl.: Was ich lang thät „*erfactorieren*“ | mit meinem *geschwinden* *Practicien* n. *Sachs* 3, 2, 33a, *erhandeln*, *erwerben*. — *orpy* (engl.), n., -s (f.); *orries*: s. *Factorei*. — *otium* (lat.), n., -s; -s: „*Wach-Alles*“ (s. *Fac*; *Totum*), *Jemand*, der in einem *gewissen* *Reise* *Alles* in

Alles ist, *Alles* besorgt, v. dem *Alles* abhängt zc.: Seine *Lohnbedienten* u. *F.*-*Natur*. *Schwiegler* (46) 284 zc. — *um*, n., -s; *sa*, *zen* [§ 24, 2, n.]: (vgl. *Dict.* um, -us), das *Gethane*, *Gesehene*, *That*, *Begebenheit*, *Thatsache* zc.: Nur *wenig* *Engeweihte* waren mit *Takt* a [*Takt-en*, -is] *vertreut*, die zc. *Bank* *Wid.* 1, 315; Die *Wahrheit* des *F.*[-s] zu *konstatieren*. *Sicht* *Nic.* 27; Aus der *Übereinstimmung* der *Fakten*. *Cervinus* *Hist.* 6, 639; *Sch.* 1, 189; Nun *nannte* man die *Erklärung* ein *F.* u. das *F.* *gar* *zuletzt* eine *Sache*. *G.* 39, 313; Daß die *Zurth* *einzig* . . über das *F.* (*matter of fact*) . . ihr *Urtheil* *abgibt*. *Pückler* *Südrösl.* 1, 377 zc.; ferner z. *B.*: *Facta* *infecta* *reddi* *nōn* *pōssunt*, *Gesehene* läßt sich nicht *ungesehene* machen; *Facta* *loquuntur*, *Thatsachen* *reden* zc.; *Facta* *concludentia*, *Thatsachen*, aus denen sich *Etwas* mit *Gewißheit* *folgern* läßt; *Facta* *communia*, *Handlungen*, in die *Kläger* u. *Beklagter* *gewilligt*; *F.* od. *delictum* (s. d.) *culpōsum*, *dolōsum* zc.; *F.* *naturā*, eine *natürl.* *Begebenheit*, *Zufall* zc.; ferner: Es ist *Facti* [*Thatsache*], ist *immer* *so* *gewesen* zc. *W.* 30, 293; *Rēs* (s. d.), *species* (s. d.) *facti* zc.; *Factō*, durch die *That*, *thätlich*; Er ist *de* *facto*, aber nicht *de* *jure* [*thatsächlich*], aber nicht *rechtmäßiger* *Wesiger*; *De* *facto* *et* *absque* *jure*, *thatsächlich*, aber ohne *Recht* od. *widerrechtlich* zc.; In *facto*, in der *That*, *wirklich*; *Ipso* *facto*, *eigenmächtig* zc. — *ur*, f.; -en: 1) die *Mache*, in *Bezug* auf *Kunstwerke*: Diese *absolute* *Dre* der *specifisch-musikalischen* *F.* dieser *Mangel* an *jedlicher* *organischen* *Entwicklung* zc. *Bläuer* (1867) 4, 1, vgl.: *Worin* die *reale* *Ausführbarkeit*, die „*facture*“ [-*tür*] eines *Dramas* *besteht*. *Hotri* *Gb.* 1, 17 zc. — 2) *Bezeichnetnis* v. *Waaren*, die ein *Kaufmann* *erhält*, u. die *Preisberechnung* zc., auch: *Factura* (engl. *invoice*) *F.*-*od.* *F.*-*en* *Buch*, *Waarenberechnungsbuch*. — *urrier* (fiz. -*ührer*), m., -s; -s: der das *Facturenbuch* *führt*. — *urrieren*, tr.: die *Factura* v. *Waaren* *aufnehmen*, *machen*. — *Facul-a* (lat.), f. [§ 24, 1]: (vgl. *fax*) ein aus *gepreßten* *Pflanzen*säften *sich* zu *Boden* *setzendes* *Mehl*, *Satz*, nam. *Kraft-Mehl* (vgl. *Amylon*): -*ent*, a.; *heißig*, *trübe*. -*enz*, f.; -en: *Bodensatz*, *Hefe*. — *Facult-as* (lat.), f. [§ 24, 3, -*atis*] *Fähigk.*, *Be*fähigung zc.: Das *Erämen* *pro* *facultate* *doeendi* [in *Be*treff der *Unterrichts*-*be*fähigung] zc. — *ät*, f.; -en; -s: 1) *Fähigk.*, das *Bermögen*, *Etwas* zu *thun* od. zu *wirken*, *sich* in *bestimmter* *Weise* der *Thätigk.* *kund* zu *geben* zc.: *Kunst*, *Gesellschaft*, *Religion* *sind* *F.*-en, die *vom* *menschl.* *Leben* *unzertrennlich*, *progressiv* u. *ewig* *wie* das *Leben* *selbst* *sind*. *Mag. d. Ausd.* 564a zc. — 2) auf *Hoch*-*schulen*, eine der 4 *hergebrachten* *Hauptabtheilungen* der *dort* *gelehrten* *Wissenschaften*, die *sämmtlichen* *dazu* *gehörenden* *Professoren*, die *Gelehrten*-*Bank*, „*Zunft*“, „*Znning*“: Die *theologische*, *medizinische*, *juristische*, *philosophische* *F.*; Die *Alten* an eine [*Zurien* n.] *F.* *zum* *Spruch* *senden* (s. *F.*-*Erkenntnis*); Er *schickte* *nach* *ein*, 2, 3, 4 *Un*verstanten, | er *fragte* *bei* *ein*, 2, 3, 4 *F.*-en. *D.* 66b; Was *wählet* *Ihr* *für* *eine* *F.*? [der *Ihr* *studierend* *angehören*

wollst]. **§. 11, 77; 32, 424** u.; **§-8**-Assessor; **•** Beschluß; **•** Defan; **•** Erkenntnis; **•** Gelehrsamkeit; **•** Gelehrter; Der Fischer sagt uns Sachen, die man bei all' den großen **§-8**-Wissen nicht zu hören bekommt. **§** 1, 258; **§-8**-Wissenschaften u. — **3)** (Math.) Die Faktorielle (f. d.), deren Basis u. Differenz 1 u. deren Exponent n ist, heißt die nte **§. u.** durch n! bezeichnet, vgl. Ohm **§** 1, 2, 17 u. **aktio**, a.: wozu Einem die Möglichst. gegeben ist, ohne daß aber ein Zwang dazu obwaltet; in das Belieben od. frei gestellt: Das Ministerium hatte die Ausdehnung der obligatorischen Pünzierung . . vorgeschlagen, die Kammer dem System der **f-en** Pünzierung den Vorzug gegeben. **Mat.** 2, 1, 37; Der Unterricht im Französischen ist f., nicht obligatorisch u. **-ist**, m., **-en**, **-s**; **-en**: Fakultätsgelehrter. — **Facund** (lat.), a.: beredt. **-ia**, f. [§ 24, 1]; **-ität**, f.; 0: Beredsamk., Wohlredenheit, Rednergabe.

Fal (vers.), n., **-s**; **-8**: Buch-Druckel. . . Die überall herkömml. Druckfrage an irgend ein bedeutendes Buch, zw. dessen Blätter man eine Nadel versenkt. . . Im Orient finden wir diese Sitte gleichfalls in Übung, sie wird **§.** genannt. **§. 4, 240.** — **Falah** (türk.), **-ah**, n., **-s**; **-8**: das Holz zum Festschnüren Derer, die die **Wassnade** empfangen. u.: **Wassnade**, f. **Whalange.** — **Fäländ**: f. **Voland.** — **Falärica**, f. [§ 24, 1]: Art **Brantgeschöß** der Alten. — **Fälb-ala** (it. u.), f.; **-s**; m., n., **-8**; **-8**: gefälteste Streifen od. **Banden Zeug** u. auf **Frauenkleider**, **Vorhänge** u. aufgesetzt, **Faltenfaum**: Wir hatten keine **§-8** zu zerreißen. **§. 34, 215**; **Wit breiter §.** **§. 1, 40**; **Wit einem weispatraschen Rock**, der ein **§-or-§.** hat, das u. **Wahel 1, 94** u. **-el**, f.; **-n**: **Falbal**: Eine in viele **Fältschen** zierl. gelegte **Schlepe** od. **§.** **Wüiger Sab.** 360; **Die goldene Rod §.** 360; **Ein kurzes Röschgen** mit einer **§.** **§. 21, 269**; **Eine Stola**, unten mit einer dunkleren, reichgestickten **Falbe** (instita) geschmückt. **Wuh 2, 233**; **Die Fälbelchen** u. **Falten**. **Nücker 6, 91**; **Weiß Kost.** 1, 973; **W. 15, 9** u. — **Faleidisch** (lat.), a.: Das **f-e** **Geseß** (lex Falcidia), auf **Antrag** des **Welfstribuns Falcidius** (40 vor Chr.) erlassen, wonach dem **Erben** mindestens $\frac{1}{4}$ des **Nachlasses** (die **f-be** **Quart**, quarta Falcidia) gebührt, also höchstens $\frac{3}{4}$ auf **Legate** kommen dürfen. — **Fal-e-iser** (lat.), n., [§ 24, 2, -iseri]: **Sichelträger**. **-isöm**, a.: **sichelförmig** gekrümmt (vgl. **Falr**; **Falkade**; **Falt**, als der **Vogel** mit **krummem Schnabel** u. **Klauen**). — **Faldage**: f. **Folbge**. — **Faldétt-a** (it.), f.; **-e**: Die **§.** ist ein **langes Gewand** (ser Rossinum), weiß v. **schwarzer** Farbe, dessen **hinteres Ende** über den **Kopf** gehoben wird. **Gregorovius** **Korff.** 1, 236; 259 u. — **Faldsee**: f. **Folbsee**. — **Falding** (engl. fätrng), n., **-s**; **-8**: Art **grobes Tuch**. — **Faldislori-um** (mlat.), n., **-s**; **-en** [§ 24, 2, n.]: **Klappstuhl**, **-bes**: **Bischofsessel** der **röm. Kirche**. **Weiß** **Koß.** 2, 732; 796 (vgl. **Fautenit**). — **Falehähju**, n., **-8**; **-8**: ein **Singegel** in **Neu-Südwallis** u., **Cérthia carunculata**. **Wen**, 7, 195. — **Faléner**, m., **-8**; u.: **§.**, **§-e** **Wein**, berühmter **Wein** bei den **Alten**

(nach seiner Heimat in Kampanien). **Platen 2, 205.** — **Fali-e** (türk.), n., **-s**; **-8**: **Bündloch**. **Sammer 10, 347.** **-édshj**, m., **-s**; **-8**: **Bündlochbohrer**. **ebv.** — **Falk-ade** (it. u.), f.; **-n**: **Erzung** eines **Pferds** mit **gekürmten Hinterbeinen** (f. **falciform**). **-äüne**, f.; **-n**: Art **Geschüg**, f. **Falkon-e**, **-ent**. **-enier**, m., **-e**; **-e**; **-enierer**, m., **-8**; **uv.**: **Falkner**, **Einer**, der die **Falken** zur **Beize** abrichtet. **-ieren**, intr. (haben): eine **Falkade** machen. **-öre**, m., **-8**; **-8**: **Falkaune**. **-onarius**, m. [§ 24, 2]: **Falkener**. **-onerie**, f.; **-e**: **Falknerei**. **-onét** (1): 1) n., **-e**; **-e**: **kleine Falkaune**: **Dich** führt kein **Schwehenjagen**, | . . kein **trachend §.** **Freitigroth §** W. 1, 451 u., vgl.: **Anstatt** der **Stück**, so die **Alten** im **Brauch** gehabt, **macht** man **sejunder** [1641] **Groß-falken**, **Falken** u. **Falknetten**. **Garzoni 657a** u.; **Falknetten**. **Fleming 203; 584.** — 2) m.: **Eigenn.**, z. **B.** eines **Bankiers** in **Neapel** († 1837) u. **dar-nach**: **§-8**, pl.: **neapolitanische Staatspapiere** (Certifikate). — **Fallaci-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Täuschung**, **Trog**: **F. óptica**, **Augentäuschung**. **-ös**, a.: **täuschend**, **trügerisch**. — **Fallärica** (lat.), f. [§ 24, 1]: Art **Wurffwee**. **Weiß** **Koß.** 1, 683. — **Fall-ibel** (it.), a.: der **Täuschung**, dem **Ferthum** unterworfen (frz. **fallible**). **-ibillität**, f.; 0: das **Fallibels-ein**, **Fehlbarkeit** (frz. **fallibilité**). **-ieren**, intr. (haben): (kaufm.) **zahlungsunfähig**, **bankerott** werden — **nam.**: **unverschuldet** (f. **Enchyl**. f. **Kauf.** 335a), **unwersen** (frz. **faillir**). **-imént**, n., **-e**; **-e**: das **Fallieren**, der **Bankerott**; **auch**: **Auf** das **große §.** [**Fehl**schlagen] des **letzten Versuches** hin. **Kalmerauer §** W. 2, 492 u.; **auch**: **§-e**, **Mz.**: **§-i** (vrlt.: **Fallement**. **Kistort** **Org.** 54b) u. m. **frz.** **Endung** u. **Ausspr.**: **Falliffement** [**-máng**], n., **-8**; **-8**, z. **B.**: 26 **Falliffements**, meist in **forma päuiperis**. **Mat.** 20, 507 u., vgl. (frz.) **faillite** [**fallit**], f.; **-s**. **-it**, m., **-en**, **-e**; **-en**: **Einer** der **falliert**, **auch** **adjektiv**: **Ein f-er** **Kaufmann**; **Einstellung** **f-er** in **Altreibürgerrecht**. **Mat.** 21, 277 u., **frz.** **faillit** [**falli**], m., **-s**; **-8**. **-ör**: **ich** **trüge**, **täusche** **mich**: **Ni** **f.**, **wenn** **ich** **mich** **nicht** **irre** **u.** — **Fallopisch**, a.: **nach** dem **Anatomen** **Gabriel Fallopiä** († 1562) **benannt**, z. **B.**: **Der f-e** **Org.** od. die **f-e** **Wasserleitung** im **Schläfenbein** (**Fallopii canälis**); **Das f-e** **Leistenband** (**Fallopii ligamentum**); **Die f-en** **Nöhren** (**Fallopii tubae**), **Mittertrompete** u. — **Falquieren** (frz. **fall-**), f. **fallieren**. — **Fals-är** (lat.), m., **-e**; **-e**, **-ien**: **Fälscher**, **nam.** v. **Schriften**, **Urkunden** u. **z.** (vgl. **Reclerator**). **§. 6, 169**; **§-ien**. **Cuskow** **B.** 5, 329 u., **ost**: **§-ius** [§ 24, 2], z. **B.** **Mag.** v. **Aust.** 36, 605a; **Mat.** 20, 439 u. (frz. **faussaire**). **-altön**, f.; **-en**: **Fältschung**. **-elt**, n., **-e**; **-e**: **Kopff-stimme** (frz. **fausset**): **§-** (od. **Fiscl**) **Sänger**; **Stimme** u. **-ektisch**, m., **-en**, **-8**; **-en**: **Falsettsänger**. **-i**: f. **Falsum**. **-isieren**, tr.: (ver)fälschen. **-isität**, n., **-e**; **-e**: **etwas** **Wefältsches**. **Meißner** **R.** 1, 49. **-ifikation**, f.; **-en**: **Fältschung**. **-ificator**, m., **-8**; **ören** [§ 24, 3, öris]: **Fältschr.** **-ilöquium**, n., **-8**; **ien** [§ 24, 2, n.]: **Lüge**. **-imönia**, f. [§ 24, 1]; **-imonie**, f.; **-e**; **-en**: **-ität**, f.; **-en**:

Falschheit, Trug *ic.* ~o (it.), a.: falsch: *F.* Verdöne (f. d. 1), frz.: Four-Bourdon (so burdöng), mehrstimmiges Tonstück mit einseitig gleichmäßiger Begleitung. — Falschaff (engl.), m., -s; -s: eine v. Sphäre geisthafte formliche Figur, ein aufschneiderischer, feiger, liederlicher Mensch, aber voll Witz u. Humor. Dazu: Witt F.scher Groß-sprecherel. Spielbogen Br. 7, 238; F-iäden: So legt' ich mich aus, so führt' ich meine Klinge. Ruge Fr. 3. 2, 29 *ic.* — Fals-um (lat.), n., -s; sa [§ 24, 2, n.]: etwas Falsches, eine Falschung, Betrug (gr. Katoeknon); Crimen falsi, Verbrechen der Falschung; auch (Medenk.) Regula falsi, Falsch-Rechnung, ein Rechenverfahren, mittels dessen man aus einem fälschlich (od. vielmehr willkürlich) ausgenommenen Facit das richtige entwickelt. ~us, a.: falsch; Crimen falsae monetae, Verbrechen der Falschmünzerei. — Fals-x (lat.), f. [§ 24, 3, -cis]: Sichel, Hüppe (f. falsiform); F. arboraria u. vinitoria, Garten- u. Winzermesser; Die zum Einreiben der Mauern benutzte Mauerfichel, F. muralis. Weiss Kost. 1, 1256; Die f. g. Falces navales . . zum Zerschneiden der Taue. 1263 *ic.*

Fam-a (lat.), f. (-s, -ens); 0 [§ 24, 1]: das Gesicht, der Ruf, — nam. personif. (vgl. Ossa 2). Kamler Myth. 466, vgl. Sch. 39b; Auf F-s tausendfach rauschenden Flügeln | wie's . . schallen. 16a; Frau F. geht vor u. bläst des Helben Sachen | . . aus. Fleming 139; S. 1, 238; Wie F. spricht *ic.*; auch: Sälva f., ohne Venachtheiligung des guten Rufes *ic.* — Fam-es (lat.), f. [§ 24, 3, -is]: Hunger (f. condimentum), Vier (f. aurum), — auch personif.: Die Göttin F. wäre also die . . Muse, welcher wir die Werke eines Dichters zu danken hätten, der *ic.* W. 2, § 55. — Fam-ilia (lat.), f. [§ 24, 1]: die Gesamtheit der zu einem Hauswesen gehörigen Personen, sowohl der Verwandten des Hausherrn (f. Familie); Pater u. mater f-s (seltnere familie), Haus-Vater (s-Herr) u. Mutter, f. Weiss Kost. 1, 1013 *ic.*; F. caritatis, Liebes-Familie, Brüderschaft (f. Familie) *ic.* als auch die Diener, Leute des Hausherrn (vgl. Famulus): Diese Sklavenschaar theilte sich, jenachdem sie mit der Beforgung der Geschäfte auf dem händlichen Grundstück ihres Herrn beauftragt war od. zur Bewirthschaftung der ländlichen Willen verwandt wurde, in eine f. urbana u. f. rustica. Eupl. 2, 277; Weiss Kost. 1, 1021 *ic.*; dann auch (vgl. Sippe) eine zusammengehörige Genossenschaft, nam.: Gladiatoren-schulen . . in welchen familiegladiatorium gebildet wurden. 333; Thierbändigerkunststude, welche v. den familie venatoria producirt wurden. 343 *ic.* ~liär, m., -en, -s; -en: ein Vertrauter, Hausfreund *ic.*; Diener, — nam.: F. der Inquisition. Rosenkranz Poet. Gsch. 598; 601; Die Inquisitioner u. ihre F-en. Gushow 3. 9, 431; 433 *ic.* ~liär, a.: vertraut, in der Weise eines zur Verwandtschaft Gehörigen *ic.*, vgl. scherzh.: Rothschild behandelte mich ganz wie seines Gleichen, ganz familiar (f. Millionär). Heine Reif. 3, 299 *ic.* ~liarius, a.: für die Familia dienend: Die cellae familiares. Dönter Sab. 365,

in altröm. Häusern Zimmer für die dort arbeitenden Sklaven od. Sklavinnen. ~liaris, a.: familiar, nam.: Spiritus f., ein vertrauter, dienstbarer Geist, z. B. W. 15, 295. ~liaristiren, tr.: heimlich, heimelig, vertraut, gleichsam zum Familienmitglied machen (f. domesticieren); bes. refl.: sich familiar, sich vertraut machen mit Jemand, auch: mit Etwas. ~liarität, f.; -en: familiäres Benehmen und Rundgebungen eines solchen. ~liariler, adv.: familiar. ~lie, f.; -n: (f. familia) Hausgenossenschaft, die Gesamtheit der unter einem Hausvater stehenden Verwandten, die Verwandtschaft, Sippschaft, Sippe, das Geschlecht *ic.*: Die heilige F., die heilige Jungfrau, St. Joseph u. das Christuskind, — auch: ein Gemälde derselben. S. 31, 160 *ic.*; ferner: Von F. (wie: v. Geburt) = v. vornehmer, v. Adel. Erward W. 1, 248; W. 31, 534 *ic.*; auch übtr. auf eine Abtheilung, die Verwandtes u. Ähnliches umfaßt, z. B.: Homer u. seine F. [die Dichter]. 18, 137 *ic.*, zumal in der Naturgsh.; Zünfte od. F-n. Oken 3, 29; Burmister gB. 1, 68; Tropische Pflanzen-F-n. 2, 207 *ic.*, vgl.: Die große Chartre botanique . . machte mir die F-n-Verhältnisse augenfälliger. S. 27, 215; außerdem z. B.: Die Ur-F. ist der Ursaat, Dahmann *ic.* u. als Bild. z. B.: F-n-Abend, abendliche Zusammenkunft v. F-n-Gliedern (vgl. Gesellschaft, Kränzchen, Kaffe, Thee *ic.*); Absichten; Ähnlichkeit; Angelegenheit; Anhang; Alles hat ein häusliches F-n-Ansehen. S. 32, 425; F-n-Anzeige; Archiv; Auftritt; Scene; Austrag, Schiedsgericht bei F-n-Streitigkeiten; Bande, Verbindungen; Bescher, f. Krug; Begräbnis, Erb-B.; Berathung; Besiß (thum); Beziehungen, Bezüge; Bichel, als F-n-Inventar, oft zugleich als eine Art F-n-Archiv (ähnlich Gesangbuch; Postille *ic.*); Bild; Briefe; Im Schatten der alten F-n-Buche, | die vorläufig uns bekannt mit schon ausgewachsenem Namen. V. 1, 20; F-n-Bund; Drama; Eigenheit, Eigenthümlichkeit, Schlag; Glend; Gmpfindung, Gefühl; Erbe (n.), Besißthum; Ereignis; Fehler; Feindschaft, Zwist; Fei; Fideikommiß; Frage; Freude; Freundschaft (Herig 31, 396); Gefühl, Geheimnis; Geist (vgl. Gefühl); Gemälde; Gerichtsbarkeit; Gesangbuch, f. Bibel; Geschichte; Gesellschaft, vgl. Abend, Gewalt; Lied, Mitglied; Glück; Grab, Gruft; Gut, Besiß; Handel, Sache; Händel, Zwist; Haß; Haupt; Inventar (lum); Kaffe, f. Abend; Klatsch; Kongreß; Krankheit; Kränzchen, f. Abend; Kreis, Zirkel; Krug, Bescher; Labyrinth (f. d.); Leben; Leiden; Zene Verknüpfung des Gemüths, welche der f-n-losen Erziehung anhaftet. Treitschke Hist. 125; Unser Mariagepiel ward, wo nicht zum Stadt, doch zum F-n-Märchen. S. 22, 265; F-n-Mutter; Nachrich; Name; Orth; Erb-nung; Pakt; Paviere; Pietät; Postille,

f. Bibel; *Rache; *Rath, v. F-n-Gliedern zur F-n-Berathung; *Recht; *Reise; *Rücksicht; *Sache, *Sandel; *Scene, *Auftritt; *Schlag; *Schlag, *Eigenthümlichkeit, vgl.: Einen katholischen National- u. F-n-Schnitt. S. Stein 2, 188; F-n-Sinn; *Spazierfahrt; *Statut; *Stiftung; *Stipendium; *Stolz; *Stück (vgl. Inventar; *Gemälde; *Drama); *Tafel, f. Tisch; auch = Stammbaum; *Tag, f. Abend; *Best; *Tisch, für die F-n-Glieder (ohne fremde, eingeladene Gäste); *Trauer; *Trost; *Tribjal; *Tugend; *Ubel; *Ubereinkunft; *Uberschätzung; *Umgang; *Umstände, *Rücksichten; *Urkunde; *Water; *Verbindung; *Verein; *Verhältnis (f. v.); *Vermögens; *Vertrag, *Pactre.; *Wappen; *weise, in, nach F-n (z. B. S. 5, 80; Oken 7, 582 ic.); *Wesen; *Wohnung; *Zirkel, *Kreis; *Zug, *Ähnlichkeit, auch: Karavane aus Gliedern einer Familie. S. 18. 4; 28 ic.; *Zusammenkunft; *Zustand; *Zwist ic. **-ilienhaft, a.:** in der Art der Familie, ihr gemäß, darin herrschend ic. Auerbach Hdb. 1, 6; Schw. 35; 297; Leb. 2, 8; Sartent. 15, 582a; b; Grenz. 26, 4, 337; Hartmann Nat. 1, 8; Nov. 2, 72 ic.; F-igkeit. Prethes Leb. 2, 120; Scherz Stud. 1, 71 ic. **-ilienthum, n., -(e)s; 0:** Familienhaftigk., Familien-Leben, = Wesen: Frieden des glückl. bürgerl. F-s. Alexis Neap. 54 ic. **-ilidreumt** (frz. *ihjär-mäng*), adv.: familjariter. **-ilist, m., -en, -s; -en:** Anhänger der Liebesbrüderschaft (Familia caritatis), einer Sekte des 16. Jahrh. **-ille** (frz. *-illj*), f.; -s: Familie: En sang f., im Familienkreise. **-ily** (engl. *fämmittl*), f.; **-illes:** Familie: F. compact, Familien-Verein, = Bund ic. — **Famis, m.:** golddurchwirktes Seidenzeug. **-famm** (schwed.), m., uv.; -ar: Faden, Klavier, f. fathom. — **Fam-ös** (lat., *-ös*, frz.), a.: ruhmvoll; vielbewundern. S. 22, 247; 23, 95 ic., nam. als bewundernder Ausdruck, wie prächtig, ausgezeichnet ic. Goltzi Cf. 3, 163 (f. *fashionable*); Kreutzgr. 2, 141; F.! . . Das Recept zu einer f-en Bowle. Spielhagen Pr. 3, 127; 887 ic.; auch: F-e, f.: Art Nelke, deren Blütenblätter oben farbig, unten weiß. **-ofität, f.; 0:** das Famosesein. **-ofus, a.:** famos; auch = ehrenrührig, z. B.: Famosa actio (f. d.); F. libellus, Schmähschrift, Libell; Famösium judicium, entehrendes Urtheil; carmen, Schmähgedicht ic. — **Famul-a** (lat.), f. [S 24, 1]: weiblicher Famulus (f. d.). **-ant, m., -en, -(s); -en:** ein als Famulus fungirender. Kant 11, 1, 73 ic. **-atur, f.; -en:** Funktion u. Amt eines Famulus. Dohrt 1, 78 ic. **-ieren, intr. (haben):** dienen, als Famulus fungirend. Grenz. 25, 2, 214; 434; 436 ic. **-us, m., uv.; si** [S 24, 2]: Diener, nam. = Amanuensis (f. d.). S. 11, 24; 12, 85; Ein Affe, der bei einem Biographen | als F. gedient. Kamlar 2, 454; Wurdten Amatoren, Witwen, | Famuli u. Famulä der Wuden. Wodern 2, 933²¹ (H); Dann bleibt Er [der Schulmeister] nicht mehr F., | der die Agende tragen muß [dem Pfarrer]. 1223¹ (Langbein); Paracelsus. . . Sein F.

W. 36, 13 ic.; Sabbat-F. [des jüd. Arztes]. Frankl Zer. 1, 228.

Fan-äl (frz.), m., (n.) -(e)s; -e, (säle): 1) Leucht-, Feuerthurm: Einen F. zu bauen. . . Den Faro vollendet. Gregorovius Riv. 2, 213 ic. f. Fanar. — 2) (f. 1) Schiffslaterne. Frankl Zer. 1, 187 ic. Schiffs-F., bei. = Achter-, Hinter-F., am Heckbord; ferner Diebs-F., Vlenlaterne (Kuckuck; Schlunze); Kraut-F., F. der Pulverkammer; Schloß-F., zur Erleuchtung der Batterien. — 3) (f. 1) Feuerzeichen, um Truppen zu alarmieren (f. d. u. Lärmsignal); Lärmstange ic.: Diese beiden Fanäle. Militär-Strel. Huf. 62; 65 (F-e. 61) ic.; Die Krieges-F-e begannen, auf den Grenzhöhen der deutschen Gauen zu lehren. Wachenhusen Tab. 1 ic.; Dampf-F., aus Stoffen, die viel Rauch entwickeln, um auch bei Tage weißig gesehen zu werden; Nacht-F.; Tag-F. — **Fanam** (vortug.), m., -s; -s: östind. Münze, z. B.: Sternvogel [f. d.] zu 42 F-s à 80 Casbes. Enckel. f. Kauf. 545a ic. (f. Pannsch), auch Fan-o, um. — **Fanar** (ugr.), n., -s; -e: Leuchtthurm (f. Fanal 1 u. Nos Zus. 2, 155) u. danach: das griech. Quartier in Konstantinopel: Die Paläste des „Phanar“. Zinklers Gld. Griech. 3, 39; Brandis Gr. 2, 188 ic., f. das Folg. **-iöt, m., -en, -(s); -en:** Bewohner des Fanars, nam. die aus den alt-edeln Geschlechtern v. Byzanz: Daß dieses niedergebeugte Geschlecht, diese v. einem abgelegenen Quartier benameten F-en zu Anfang des 18. Jahrh. . . an den ersten Stellen des Reichs . . hervortreten. S. 33, 329 (vgl.: Sie nahmen das Quartier ein, welches vom nahe gelegenen Thore den Zunamen vom Fanal erhielt. 327), f. auch Sanders Kur. 164. — **Fanar-ica** (it.), f.; **siche** [sief]: Fanatikerin. Gausdt. (67) 2, 177. **-iker, m., -s; uv.:** schwärmerischer Eiferer, nam. religiöser (vgl. Enthusiast): Der F. geht in der Schwärmerie bis zur Wuth der Zerkleinerung seiner selbst u. Anderer im pby-sischen u. moralischen Sinne u. bewußt darum gegen den weltl. Arm gegen Anderedenkende. W. 35, 135 ic.; weibl.: F-in (it.: Fanati-co, Nj.; -chi [st]; weibl.: -ca ic.). **-isch, a.:** schwärmerisch-eifernd: Der Tüske ist tief religiös, aber nicht mehr f. Frankl Zer. 1, 192; lat. fanaticus, frz. fanatique [st]. **-istieren, tr.:** in Fanatismus versetzen; intr. (haben): darin sein. **-ismo** (it.), m., uv.; **-ismi:** Fanatismus, Begeisterung, Extase: Alles bricht in pyramidalen Zutel. in „F.“ aus. Guckh. 3, 7, 7 ic., auch: Herr v. Pöhl war F. 164 ic. **-ismus, m., uv.;** **-ismen:** schwärmerischer (nam. Glaubens-) Eifer (vgl. Enthusiasmus); Aus Interesseffen-F. Nat. 3, 221; Religions-F. Sch. 925a ic. — **Fanch-on** (frz. *fanchöng*), f.; -s: weibl. Bername; danach: Art Damenkeuse: F. Häubchen. Kwoth Genf 88 ic. **-onelle, f.;** -n, -s: Art seines Gebäck, Kuchen. Schöbels Kochb. 440 ic. — **Fancier** (engl. *fänfjer*), m., -s; -s: Liebhaber v. Etwas: Flower- [flaw] f., f. Fleuriste. — **Fanciüll-o** (it. *fantiçù*), n., -s; -s, si: Kind. Schücking Künfl. Leid. 258 ic., vgl. Fant. — **Fanc-y** (engl. *fänpi*), f.; **sie:**

Phantasia (f. d. u. Fantaisie), Laune, Geschmack-, Modefache u.: Geranien, nam. Fancies [m. best. Zeichnung]. Hackländer Heibh. 161 u.; F.-Artikel, Modewaaren; F.-Fair [see], Modewaaren-Markt, nam. (wie Bazar); ein zu Wohlthätigkeitszwecken veranstalteter Markt v. allerlei durch Weisfeuern zusammengewonnenen Verkaufszugständen; F.-Franchise (f. d.); F.-Goods [gud's], etwa unfre Galanteriewaaren. Kobenberg Anst. 2, 87; F.-cloth [tloth] od. -weaving [wawing], gemustertes, fagonniertes Zeug; F.-mantilla, Art gemustertes flochtiges Mantelzeug. Bazar 13, 375; F.-net, gemustertes Spitzengrund; F.-tweel [twiel], Körper mit 2 gleichen od. rechten Seiten u. -per: f. Fancier. — Fandango (span.), m., -s; -s: span. Nationaltanz in $\frac{3}{4}$ Takt mit Kastagnetten u. — Fandarsche (frz. fand r.), f.; -n: leichter provenzalischer Tanz in $\frac{6}{8}$ Takt, auch: Farand-ole, -oule. Düringer 382. — Faneg-a (span.), f.; -s: ein Hohlmaß u. (f. Almud, Arroba), port.: Fanga, -ada, f.; -s: ein Feldmaß; Die Yugaba hat 6 Castjatas á 6 F-s. Die F. enthält 200 Quadrat-Bracas. Enghl. f. Kauf. 739b. — Fanfar-e (frz. fangfar), f.; -n: kurzes schmetterndes Tonstück, Trompetentusch, Jagdmuff (f. Chasse), Trompetensignal zum Angriff, für die Kavallerie u.; auch übertr.: Ihre ster. Berge) schmetternde Frühlingss-F. Scher. Gr. 2, 139; Kriegss-F-n. Solmecerer GWB. 2, 121; Die Trümph-F-n unserer Partikularisten. Nat. 21, 233; Die aus gellendem Pfeifen u. Hurrahrufen eigenthümlich komponierte Volkss-F. Spielhagen Nr. 8, 117 u. -en, intr. (haben): in Fansaren können, schmettern: Trümphst es wie f-de Trompeten. Schülerdenkmal 1, 120 (Scherenberg). -õ! interj.: F.! mit furchtbarer Gewalt u. donnerndem Hurrah mitten hinein in den Feind! Gartenf. 14, 526a u. -on (-öng), m., -s; -s: Großpflader, Eisenfresser u. (vgl. Gas-cogner u.). -onnade, -onnerie, f.; -n: Prahlerei, Aufschneiderel, Gadenade. -onnieren, intr. (haben): prahlen, aufschneiden u. — Fanserliche (frz. fangserlich), f.; -n: 1) Flißerzug. — 2) eine böse Fee: Die raschbürtigen bösen Feen |. . . Die Fanserlichen. W. 10, 234; 1, 17; 249. — Fanga: f. Fanga. — Fancier (frz.), intr. (sein): welf, halb, matt, glanzlos werden: Deren Aneublement jedoch, faniert u. mesquin, diesen stolzen Räumen nicht entspricht. Pädler Südbst. 1, 331. — Fankität (nlat.), f.; -en: Tempelweihung (f. Fanum). — Fankwas, pl.: Bez. der (europäischen) Fremden in China u. Japan. Westermann 3, 280a; Nach den Fanquais (fremden Teufeln) zu blicken. Whäne Weltz. 2, 108 (vgl. Franzen). — Fano, m., -s; -s: f. Fanam. — Fanon (frz. -öng), m., -s; -s: etwas lappenartig Niederhängendes (vgl. Fahne), z. B.: Wamme des Hindviehs; Waldfischbarte; Fessel-Locke des Pferdes u.; nam. auch bei den kathol. Geistl. = Manipulum u. Orate; bef. = Sudarium, ein Zeugstreifen am Abtstab. Wißs. Kost. 2, 705 u.; ferner (Wundarz.). Schlenen bei Veitubriden u. — Fanquais: f. Fantwas. — Fani (it.), m., -(e)s; -e, (Fante);

Fäntchen, lein: ein junger Bursche, oft mit dem Nebenbegriff des Leichtsin, Lockern, f. so. (vgl. Fanciullo, Fantoccio). — Fantage: f. Fontange. — Fant-aisie (frz. fangäsi-), f.; -s; -asie (it.); -asieren u.: f. Phantasia u. — Fanten, pl.: Zigeuner in Norwegen. Salon 4, 231 ff. — Fantoccino (it. -oisch-), m., -s; -ini: Puppe; Pl.: Puppentheater. -io, m., -s; -i: Puppe (vgl. Fant). — Fanum: 1) [lat., § 24, 2, n.]: Tempel (vgl. profan): Unter Fana begriff man zunächst die für den Bau des Tempels bestimmten u. die zu ihm gehörenden Plätze, soweit sie konsekriert worden waren. Wißs. Kost. 1, 1208. — 2) f. Fanam. — Faqu-in (frz. fangé), m., -s; -s: (f. Fachino): Wicht, Schelm u.; Strohmann, nam. die Holzfigur, gegen die man bei Übungen zum Turnier die Lanze einlegt (Quintan, -alme). -inerte, f.; -(e)n: -ismus, m.; -ismen: Schelmen-, Schurkenreich.

Fär: 1) [lat., § 24, 3, n., -ris]: Dinkel, Spelt, f. farina. — 2) (it.) thun, machen (auch fare): Das dolce (f. d.) niente (f. d.); F. le córna (f. d.). — Farà (it.): wird machen u., z. B.: L'Italia fa da (f. d.) sè. — Farad-az (engl. faradèh), m.: Name eines berühmten Naturforschers, ter 1831 die Induktionselektricität (den Faradismus) entdeckte. -isation, f.; -en: die Anwendung der Induktionselektricität zu ärztl. Zwecken, f. Galvan. 14, 688 u. — Faramusch: f. Farmaßon. — Farand-ole (frz. farangdöl), -oule (-ül), f.; -s: f. Farandole. — Farang, m., -s; -s: (in Siam u.) = Franke (f. d. 1c), Europäer. Globus 6, 6b. — Faras (arab.), m.: Pferd; Springer im Schachspiel. Petemann Dr. 1, 160. — Farafange (pers.), f.; -n: persische Meile: Sehn F-n weit. Schöps 2, 228, auch: Farfang, m.; Etwa $\frac{1}{2}$ Farfang. Petemann Dr. 2, 252; 260; 171 u.; Farafange. — Far-e (frz. farè), f.; -n: 1) (Kochf.) fleinbebacktes Fleisch u. mit Semmel u. entw. zur Füllung (zum f. g. Farieren) dienend od. als selbständiges Gericht: Fisch-, Fleisch-F. u.; auch: Kalbfleisch-Farfach (m.). Jp. 21, 105 u. — 2) (f. 1) „ein Mischmasch von Allerlei“ (f. f. 11, 274), eine Komödie, die bloß Lachen erregen will, Besse u. Sch. 1226a; auch übertr. 1854; W. 30, 325; 36, 4 u. -erie, f.; -(e)n: Possenreißerei. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Possenreißer. -ieren, tr.: mit Farce füllen; vollstopfen u.; Farciert, f. Dolmusch. — Fardél(l) (it.), n., -s; -s: w.: Bündel; ein schwäb. Tuchmaß v. 1080 Ellen. — Fardieren (frz.), tr.: schminken; verhehlen. — Fare: f. Far 2. — Farsälle (it.), f.; -n: kleiner Schmetterling, Motte. G. 12, 84; Du bist belesen, F-n sind | dir in den Leib gefahren. 8, 23 (vgl. Grille u.; auch Farsarello, böser Geist). — Fargard (pers.), m., -s; -s: Abschnitt, nam. des Vendidad's, eines Theils der Zendavesta (f. d.). Rosenkranz Wösch. 114. — Fargof (frz. -è), m., -s; -s: in Belgien, Fruchtstück v. etwa $\frac{1}{2}$ Gr. — Fari (lat.): sprechen, sagen: Der fromme Wunsch der juvenalischen (horazischen) Amme: Sápere et f.

quod sentias [weise zu sein u. zu sagen, was man denkt]. W. 29, 144 (vgl. SB. 1, 87). — **Fariböle** (frz.), f.; -n: Albernheit, Pöffe. — **Farin**, m., -(e)s; -e: ein als Pulver od. Mehl in den Handel kommender Zucker. Knapp Techn. 2, 181; Gelber, weißer F., Z., Pulver-Zucker u., vgl. Cassonade. — **a** (lat.), f. [S 24, 1]: Mehl (vgl. Far): F. hördei preparata, zubereitetes Gerstemehl u., vgl.: Die Stelle des Brotes vertritt Farinha, d. i. ein Mehl aus Mais in den kälteren, aus Mandiochwurzeln in den wärmeren Strichen. Ausd. 39, 1182a; 440a; Halb gedörrt u. noch weich ist das [Mandiock] Mehl schon eßbar u. heißt Farinha relada, ganz gedörrt Farinha seca. Okon 3, 1597. — **inös**, a.: mehlig; (Mal.) weißlich, mattfarbig. — **Färing**: f. Fierding. — **Färis** (türk.), m., uv.; uv.: Meiser. Gemmer 10, 347. — **Farkale**: Silberpavian (f. d.). Brehm Hab. 58. — **Farm** (engl.), f.; -en; m., -(e)s; -s, -e: Pachthof, Meierei, Landbesitz in Nordamerika. Künzberger Am. 338 (f.); 287 (masc.) u., vgl. Ferme. — **Farmassiu**, m., -s; -s: F., d. h. (met.) franc-maçon [f. d.], Freimaurer. Grenzbl. 26, 1, 306; Farmason's. Unter diesem Worte, welches urspr. „Freimaurer“ bez., verstehen sie die sittlich u. religiös vererbtesten Menschen. .. Es ist das größte Schimpfwort in dem Orient. Petermann Dr. 1, 322, vgl.: Das Freimaurerthum .. auf persisch Fararamusch Chane (Haus der Vergessenheit) u. Globus 9, 183b u. — **Färm-en** (engl.), intr. (haben): als Farmer leben u. wirtschaften; Landwirtschaft treiben. — **er**, m., -s; uv.: Farm-Veßiger. — **erē**, f.; -en: Farmerwirtschaft: F. erlernen. Kuppiss Schw. 11 u. — **Farnēnte**: f. Far 2. — **Färo**: 1) (it.) m., -s; -s: Leuchtturm, f. Pharos, vgl. Fanal; dazu: F. di Messina, die Meerenge zw. Sizilien u. Sicilien (nach dem Capo di F., der Nordostspitze Siciliens mit einem Leuchtturm; auch F. sicilianischer Wein v. dort). — 2) n., -s; (-s): a) Art Hafardspiel mit frz. Karten, auch Pharaos (f. d.). — b) ein beliebtes Bier in Belgien von saurem Geschmack. Karmors 1, 224; Hausbl. (56) 1, 407 u. — **Farouche** (frz. -üsch), a.: wild, scheu. — **Farräg-inös** (nlat.), a.: einen Milchmaisch bildend ic. — **o** (lat.), f. [S 24, 3, -inis]: Milchmaisch, buntes Ackerlei u. — **Färrach!** (celt.). F.! F.! (kämpft wider, gleich Männern!), der Schlachtenruf der Irländer, woher das moderne Hurrah, Hurrah! abgeleitet sein soll. Na3. 21, 279, vgl. russ. Ura. — **Färs-ach**; -ang, m., -s; -s: f. Farafange. — **Färt** (engl.), m., -s; -s: Fürt; f. F.-Gatzer. — **Färthing** (engl. fardh u.), m., -s; -s: „Bierding“ (f. d. Ss. u. Biering, Biering), 1/4 Penny (f. d.). Kodenberg Inf. Heil. 1, 191. — **ale** (-galt), m., -s; -s: Meisereit, — Verdrehung aus vertugale (f. d.). — **Färt(-)catther** (engl. fahrtstättcher), m., -s; -s: „Fürt; Greifer, Fänger“; Die F-s des Meisters verkehren nach F.-Manier die Exkremente ihres Tale Lama. Scherz Wit. 182; 226 (Reim: Klänscher); Stud. 2, 204; Bl. 3, 334; 572 u. — **Färt-or** (lat.), m. [S 24, 3, -öris]: Einer, der Gänse ic. stopft (nudekt)

u. fett macht. Böttiger Sab. 319. — **Farud**: f. Marone.

Fäs (lat.), n.: Recht, Ggß nēfas, Unrecht: Pér f. ét nēfas, auf jede Weise, mittels Nichts u. Unrechts ic. — **Fasän** (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en: ein hüfnerartiger, wohlgeschmeckender Vogel mit buntem Gefieder u. verlängerten Schwanzfedern, Phasianus (d. h. der Vogel „vom Fluß Phasis“ in Kolchis): Der F. falkt, trommelt ic.; sprchw.: Du isst F-en u. ächzest dabei; Wer F-en schießen will, muß sich still halten ic. (f. Ss.) ic.; Deutsch F. = Auer-, Birkhahn ic. (vgl.: Amfeln u. Phasane. Waldb. G. 2, 31¹⁴⁵, Reim: Hasen) ic.; auch v. ähnl. Vögeln: Fasänchen. Garten. 16, 392; F(-en)-Hahn; *Huhn, *Henne; *Käschlein u., ferner z. B.: *Beller, Hund zur F-entzagd; *Ei; *Garten; *Gehege; *Haus; *Zagd; *Kraut, Orobos vērnis ic.; *Nauch, zum Locken, Ködern der F-e; *Schnecke, Büccinum australe ic.; *Schweiß, auch der durch Stügen ähnlische eines Pferdes; *Strauch, Colutea arborēscens; *Wärter, *Wärtereic. U. Hggz 3. B.: Berg-F., deutscher F. (f. o.); Gold-F., Ph. pictus, auch z. B.: Mit ihren beiden decentesten Goldfasängen [Mädchen]. Solci G. 2, 99; ferner für Goldstück (f. u.: Silber-F.); Meer-, See-F.; Fäu-F., Ph. argus; See-F., ft. Köffel-Ente; aber auch ein Fisch, Glatt-Butte (ähnlichen Geschmacks); Silber-F., Ph. nyctēmerus; Silberfasängen. Garten. 16, 392b; aber auch: Wenn ich dir die blanken Goldfische od. Silber-F-en in die Schürze werfe. Berl. Monatsz. 6, 23; Ur-F., deutscher F. (f. o.) ic. (-erē, Döbl 1, 133 ic.), -erē, f.; -(e)u: Ort, wo Fasänen gehalten u. gehgt werden (Fasängarten ic.); Kunst ihrer Wartung ic. — **Fasces** (f. fascis. — **Fäsch**: f. fashionable. — **Faschine** (frz., vgl. fascis), f.; -n: Reisz-bündel, Welle, wie sie nam. im Wasserbau u. bei Befestigungen gebraucht werden: Daß solche hemmenden Gesetze den F-n gleichen. Anfanglich fließt daß Wasser frei durch, aber nach u. nach führen Zeit u. Arbeit so viel Sand u. Erde herbei, daß endlich ein fester Damm daraus wird. Börn Par. 1, 299; Daß die Deutschen den Franzosen für Vorseher, für Schanzkorb u. lebendige F-n dienen müssen ic. Simplicissimus 4, 339²⁸ u.; Batterie; Deck; Traciere od. **Tranšee**-F-n [zur Markierung der auszuführenden Laufgräben bei Belagerungen]; Wasser-F-n u.; F-n-Bank, worauf sie gebunden werden; -Bund; -Damm; -Lehre, zur Bestimmung der gehörigen Form u. Größe; -Messer ic. — **Fäsching**, n., -(e)s; -e: (obrd.) = Carnival (f. d. u. Ss.). — **Faschine**: f. Ghilat. — **Fasc-ia** (lat.), f. [S 24, 1]: Wunde, f. wenia. — **aktion**, f.; -en: Fasciierung. — **ikeren**, tr.: mit (od. wie mit) Binden umwickeln: Einen bandartigen (fasciierten) Stengel eines Kürbisses. Na3. 18, 527 u. — **ikel**, m., -s; uv.; -iculus, m. [S 24, 2]: Bündel, etwas Zusammengebundenes: Alten- (f. d.) F. ic. — **ikullieren**, tr.: in Fasciel binden, heften. — **Fascin-aktion** (lat.), f.; -en: Fascimierung.

-ieren, tr.: bezaubern, verblenden: Deren Blick durch die magische Gewalt des englischen Gestirns [Newton's] fasciniert worden. **G.** 39, 316; **W.** 3, 182 *re.* — **Fasciola** (lat.), f. [§ 24, 1]: kleine Fascia od. Binde, Bändchen. **Weiss** Kosk. 1, 993. — **Fascis** (lat.), m. [§ 24, 3, *uv.*]: Bündel, etwas Zusammengebranntes, z. **B.** (von **Papier**) **F.** major, Ballen; minor, Ries; nam. aber in **Mz.**: Die **Fasces**, im alten Rom das den höchsten obrigkeitlichen Personen von den Littoren (f. d.) vorgetragene Bündel mit Beilen (f. **Weiss** Kosk. 1, 1035; 1038); auch übrr.: Das lesende u. urtheilende Publikum glaubt, wie das röm. Volk, seine **Fasces** geben u. miternehmen zu können, wenn u. wann es will. **W. H. B.** 1, 297 *re.* — **Fas-felz**, -(e)ölz: f. Phasfelle. — **Fasfeljan**, m., -(e)s; -e, -s: (f. **Grobmann**) **Fasfeler**: Die **F.**-8. **Dropsen** **N.** 3, 26. — **Fashion** (engl. fäsh'n), f.; -s: **Fagen** (f. d.), das Sein como il faut in Tracht, Kleiderschnitt, Mode, Lebensart, Stand *re.* — **habilität** (-eb-), f.; 0: das **Fashionable**: Sein: Die **F.** ihrer äußern Erscheinung. **Wirtelj.** 24, 305 *re.* — **able** (-eb'l): 1) a.: modisch, fein, der Welt u. Lebensart gemäß. **Eidendorff** **GischDr.** 88; Alles glatt u. f. [Rein: **Säbel**]. **Kreitgrah** **Sw.** 1, 230 *re.*, vgl. (holl.): Ich war nicht **fats** oonlijck, nicht holländisch gekleidet. **Hoffmann**-**L.** **Leb.** 1, 264; **Flette** **Wiener**, die man im **Borgen** der **Kaiserstadt** mit „fäsch“ bezeichnet, ein Wort, welches die britische Abflammung schon vergoß u. ebenso **wienerisch** deutsch geworden ist, wie „famos, klassisch“. **Holtz** **Cl.** 3, 163; Da fuhr ein **Fischer** vor, ein „fäsch“ *re.* **Treust.** 1, 293; Die **Wußmacherin** ist **fäsch**, **folett.** **Kolatsch** **Edr.** 3. (1860) 194; Die „fäschste“, hübschste von Allen. **Salon** 3, 197 (vgl. **Rigolo**) *re.* — 2) m., -s; -s: ein **f-er** **Mann**, auch **fashionist**, m., -en, -s; -en: — **fäts** (ar.): Diese **Handhane** heißt bei den **Fellahs** **F.** **Ausd.** 39, 837b. — **Fassait**, m., -(e)s; -e: f. **Bantait**. — **Fassjön** (lat.), f.; -en: **Gefändnis**, **Bekentnis**; **bes.** bei der **Vermögenssteuer** die Angabe der zu **versteuern**den **Summe** u. der darüber **ausgestellte** **Schein**. — **Fassag** (walf.), n., -s; -s: Als **Wakt** **brannte** ein **Stuck** **geölten** **Torfs**, **F.** **genannt**, in einer **eisernen** **Gabel**. **Kodenberg** **Inf.** **Heil.** 2, 184; Ein **neues** **F.** **ausgest.** 185. — **Fasslage** (-äfb-), f.; -n: f. **Fußlage**. — **Faste** (rz. fast'), m., *uv.*; 0: **Pracht**, **Prunk**, **Gepränge**. — **Fasten** (lat.), pl.: **Fastl**. — **Faster** (engl.), a., **Kempar**: zu **fast**: **schneller**, z. **B.** (in der **Abkürz.**: f.) auf den **Stellscheiben** **engl.** **Uhren**. — **Fastl**, pl. [§ 24, 2]: im **alten** **Rom**, **Verzeichnis** der **Äres** (f. d.) f. im **Gyß** der **nekasti**, ein **Kalender**, **Festkalender**, z. **B.** der **Pontifices** (f. **minores**); auch eine dem **Datum** folgende **Chronik**, **Zahrbuch**, z. **B.** **F. majores** od. **Capitolini**, auf dem **Kapitol** **aufgestellte** **marmorne** **Zeittafeln** zum **Verzeichnis** **wichtiger** **Daten** u. **Begebenheiten** *re.* — **Fastid-ieren** (lat.), tr.: Etwas **stolz** **verdachten**, **verschmähen** *re.* -iös, a.: **Ekel**, **Widerwillen** **erregend** od. —: **solchen** **hegend**, **äußernd**; **stolz** u. **verächtlich** **herabschend** *re.* -iöslät, f.; 0: **fastidiöses** **Wesen**. — **ium** [§ 24, 2, n.]: **stolze**

Verachtung, **Widerwillen**, **Ekel** **vor** **Etwas**. — **Fastig-aktion** (lat.), f.; -en: **Fastigierung**. — **ieren**, tr.: **giebelförmig** **zwischen**. — **ium**, n., -s; **ien** [§ 24, 2, n.]: **Giebel** (vgl. **Alatom**; **Fronten** *re.*); **ragende** **Spitze** *re.* — **Fast-oso** (it.), a.: (**Mus.**) **prächtl.**, **feierlich**. — **uös** (rz.), a.: **prächtl.**, **prangend**, **hoffährtig**. — **us** (lat.), m. [§ 24, 4]: **Stolz** *re.* — **Fast-ade**, -en; -elte; -on: f. **Fagade** *re.*

Fat (rz. fä), m., -s; -s: **Geck**, **Einfaltspinsel** (f. **Fatuns**). — **Fat-a**: 1) (lat.) pl. von **fatum** (f. d.). — 2) (it., vgl. 1. u. **Simrock** **Myth.** 382) f.; **ze**: **See** (f. d.), **bes.**: **F.** (od. die **See**) **Morgana**, die ihre **Zaubermacht** nam. in **Luftspiegelungen** zeigt, u. daher auch: diese **Ercheinung**: **Das** die unter dem **Namen** **F. Morgana** **bekannt**en **Ercheinungen** eine **Wirkung** der **Luftspiegelung** sind. Sie werden zu **Neapel**, zu **Reggio** u. an den **Küsten** von **Sicilien** **beobachtet**. **Auf** **einmal** **sicht** man in **großer** **Entfernung** in den **Lüften** **Ruinen**, **Säulen**, **Schlösser**, **Paläste**, **kurz** eine **Menge** v. **Gigitten**, deren **Anblick** sich **fortwährend** **ändert**. . . Diese **sehbaste** **Ercheinung** *re.* **Pouillet** 2, 570; „Als **F. Morgana**“. | **Ja** **weht**, als **Kimmung** u. **Luftspiegelung**. **Rückert** **Cl.** 46; **Frankl** **Zer.** 1, 377; **Spielhagen** **Hammer** 3, 21; **Ein** **sehr** **wunderliches** **Luftgemälde**, daß **F. Morgana** **selbst** es **nicht** **seltsamer** **hätte** **durch** **einander** **wirken** **können**. **G.** 16, 246 *re.*, auch: **Durch** **ein** **Priema** v. **einem** **so** **gearteten** **Exemplar** [**Doppeltrich**] **würde** man die **be** **wundernswürdigste** **F. Morgana** **vorstellen** **können**. 37, 310 *re.*; **Mz.**: **Das** **Aug** **sah** **in** **Allen** **nur** die **herrlichsten** **F.** **Morganen** **der** **Ähnung**. **Gushow** 3, 6, 47; **Schön**. **Stund.** 172 *re.* u.: **Wie** **leichte** **Wolkengebilde** u. **Luftschlösser** der **F. e** **Morgana** in **Nächts** **dabin** **geschwunden**. **W.** 3, 123 (u. **Ann.** 420) *re.*, f. **Hägring**. — **äl** (lat.), a.: 1) **verbängnis**, **unbeilvoll**: **Auf** **den** **f-en** **Feldern** v. **Mantinea**. **Kalmecker** **Mor.** 1, 14 *re.* — 2) **widerwärtig**: **Eine** **f-e** **Race**. **Kosler** **Wr.** 2, 531; **Das** **ist** f., eine **f-e** **Verhängnis** *re.* — **älz**, n., -s; **älzen** [§ 24, 3, n., is, **Mz.**: ia]: (**Rechtspr.**) eine **Frift**, die eine **Partei** **nicht** **ohne** **Verlust** **ihres** **Rechts** **verstreichen** **lassen** **darf**, **Nothfrift**. — **älis**, a.: **fatal** (1), vom **Verhängnis** **bestimmt**, **ihm** **gemäß** *re.*: **Der** **Periclaus** f. der **Stadt** **Abdera** **schien** **endlich** **genommen**. **W. T.** **Meerur** (1779) 1, 23; **Fatale** **dämon**, ein vom **Verhängnis** **bestimmt**, durch **Vorsicht** **nicht** **abzuwendender** **Schade** *re.* — **alismus**, m., *uv.*; 0: **der** **Glaube** an ein **unvermeidliches** **Verhängnis** in dem **Schicksal** eines **Jeden** (vgl. **Prädestination**): **Ausgehend** von einem **idrischen** **F.** **Kostenkatz** **Poei.** **Gsch.** 112 *re.* — **alisch**, m., -en, (-s); -en: **Anhänger** **des** **Fatalismus**: Die **Vorherbestimmung**, die der **Wohngedanke**, der **ausgebildetste** **F.**, **Taldir** **nennt**. **Meißner** **Sani.** 2, 37, auch: Die **Polemik** **Tied's** **gegen** **diese** **Fata** **listiker** [**Bf.** v. **Schicksalstramen**]. **Cervinus** **Hist.** 6, 687. **Dazu**: **F-isch** **geht** **es** **mehrmal** **in** **der** **Welt** **zu**. **Meißner** **Nov.** 2, 114. — **alität**, f.; -en: 1) **Fatalismus**. — 2) **fataler**, **unangenehmer** **Zufall**. — **Fascieren**: f. **fascieren**. — **Fälha** (ar.), f.; -s: Die **Unze** **ist** **das** **einzige** **Silbergeld** in **Marocco**,

ſie heißt arab. *Ḥ.*, d. i. Silber u. hat einen Werth von etwa $2\frac{1}{2}$ Sgr. Globus 6, 114b. — **Fathom** (engl. fathom), m., -s; -s: Faden, Klafter (i. Fann). — **Fatieren** (lat.), tr.: eine Faſſon (ſ. d.) machen, abgeben. — **Fatig-ánt** (lat.), a.: fatigierend. -**atiön**, f.; -en: Fatigierung. -**e**, f.; -n: *F.* in ſrj. Schreibw.: Fatigue [ſpr. fatig, vgl. Zutige u. c.], ermüdende Beſchwerde, Ermüdung, Strapaze u. -**ieren**, tr.: *F.* (auch geſchr.: fatigieren), ermüden, langweilen, ſtrazazieren u., auch: ein Werk durch allzu lang fortgeſetzte Verarbeit. matt machen, ihm die Friſche u. Lebhaftigkeit benehmen u. — **Fatiha** (ar.), f.: *F.*, El *F.*, die Eröffnung (ſ. Gwlati), der Anfang, — nam. des Korans, daß Hauptgebet der Muhamedaner, auch: Der Iſhan (ſ. d.), deſſen *F.* (Segen) od. „*Gauch*“ er als unſichtbaren Talisman bei ſich haben muß. Ausd. 38, 1034b; 1033b; Globus 9, 71b; 35a u. — **Fatiscieren** (lat.), intr. (ſein): zerſetzen, aus einander fallen, ſpact werden, zerwittern u., auch: Dieſe Kryſtalle fatiscieren nicht an der Luſt. Mithteilich 1, 392, 2, 1, 59. — **Faltſoentlich**: ſ. faſhionable. — **Falt-Ore** (it.), m., -s; -s, -ori: ſ. *Faltor* 2. -**ura**, f.; -üre: 1) *Faltur* (ſ. d. 2). — 2) *Zauberei*, *Beherung*: Ihun ihnen das böſe Geſicht an u. allerlei *F.* Gregorovius Kerf. 1, 201, vgl. ſeñigo. — **Fátu-ieren** (lat.), intr. (haben): albern ſein, ſich behaben. -**ität**, f.; -en: Albernheit u. -**ité** (frz. fatuité), f.; -s: Der Oypfel jugentlicher Geſerei (ſ.). Jacobs Verm. 5, 17. — **Fät-um** (lat.), n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: vgl. *Naſſis*; nis, *Geſchick*, *ſchickal* (ſ. *Fata* u. vgl. *Naſſis*): Über uns waltet ein unbegreifliches *F.* ſch. 111a u.; *Fäta* ürgerit, orbis rüit [die Geſchicke nahn, die Welt geht zu Grunde], 3. B. *Fälmeroper* *Gid.* 2, 66; *Fäta* viam invenüunt [die Geſchicke finden ihren Weg], 3. B. *ſchücking* *Jed.* 1, 186; *Sic sunt fata hominum* [ſo gehn die Schickſale der Menſchen], | o gingen ſie doch nicht ſo krumm! u.; *Habēt sua* ſ. libelli, Auch Bücher haben ihre Schickſale, ſ. *Büchmann* 152, vgl.: Auch Bücher haben ihre Gelebetes. *G.* 3, 177. — **Fatuz**: a.: albern; m.: ein Alverner: Daß man unglückliche an Körper u. Geiſt gleich verkrüppelte Weſen (moriōnes. *fatui* u. *fatuae*) hielt, um ſich an ihren klüßhinnigen Streichen zu ergötzen. *Guhl* 2, 282 (ſ. *Fat*) u.; *Ignis* (ſ. d.) f., *Erlicht*.

Faubourg (frz. foür), m., n., -s; -s; f.; -s: *Verſtäd*: Das *F.* St. Germain [ſtjng ſhernäng], genamnt le noble f., iſt der Sitz des Königs u. *Faucht* *Par.* 1, 4; In den ariſtokratiſchen Kreiſen des Grünwälder *F.* St. Germain. *Spitzbogen* *Pr.* 7, 316; *S.* 94 u. — **Fäuces** (lat.), pl. [§ 24, 3]: ſchmalere Durchg. *Guhl* 2, 79 ff.; 148; *Wiſs* *Koſt.* 1, 1175. — **Faufliieren** (frz. fo u.), tr.: verloren anheften; refl.: von *Perſ.*, ſich anhängen, *Verbindung* anknüpfen u. — **Fauc-on** (frz. foäng), m., -s; -s: *Falſche*. -**onnerie**, f.; -s, -(e)n: *Falknerrei*. -**onnier** (-j), m., -s; -s: *Falkner*. -**onnieré**, f.; -s: *Falkner-Laiſche*. — **Faulde** (frz. föld), m., -s; -s: *Meiſterſtätte*. — **Fäun**

(lat.), m., -(e)s, -en; -e (*ſchücking* *Künſt.* *Leid.* 19). -en: (*Myth.*) ein bocksfüßiger Waldgott von thieriſch küſternem Weſen; übertr.: ein geiler, unzüchtiger Menſch; vrl.: *F*-*ſchen*. *W.* 15, 112; *Fäunchen* *V.* 4, 127; *Fäunlein* (ſ. *Fäunling*) u.; *F*-*en*-artig ohne Thierheit. *G.* 12, 208; *F*-(en)-*Blume*, *Satyrion*; *F*-*en*-*Chor*; *Wein* *F*-*en*-*Beſt.* *W.* 3, 155; *F*-*en*-*Gelächter*. *E. Merkur* (1779) 1, 61; *Reb.* *Mauthiſon* 156; *Das* *F*-*en*-*D*och, das durch die häuſl. Zucht . . durchſach. *G.* 27, 198; *Das* *F*-*en*-*Recht* . . des Stärkeren. *W.* 15, 304; *F*-*en*-*Tanz*, 20, 46 u. -**a**, f.; -en [§ 24, 1]: die Geſamtheit der auf einem gewiſſen Gebiet vorkommenden Thiere u. ein Verzeichnis derſelben (vgl. *Flora*): *Zeit* jene boreale *F.* v. ihrem Territorium verdrängt worden. *Ausd.* 38, 866b; *Die* *Flora* u. *Fauna* der verfloſſenen *Zahrtauſende*. *Humboldt* *K.* 1, 284; *Wie* ſehr noch die *Fauna* der *Wälder* in dem *Petersburgiſchen* *Stadtgebiet* die *Oberhand* haben über die *Ceres* u. *Flora*. *Kohl* *Vet.* 2, 64; *Ihre* *Flora* u. *Fauna* ganz abweichend von einander. *Dierteil.* 48, 287 u.; *Alpen*-*F.*; *Eine* *reiche* *Land* *thier*-*F.* *Ausd.* 38, 867a; *Die* *Steppen*-*F.* *Kohl* *ſchr.* 2, 133 u. -**en**haft, -**eſh**, a.: *faunlich*. -**heit**, f.; 0: *faunen*-*haftes* *Weſen*: (*So*) *lacht* noch die *ganze* *F.* aus den *trunknen* *Augen*. *Stolzberg* *S.* 96 u. -**in**, f.; -**nen**: *weiblicher* *Faun*: *Eine* *gräuliche* *F.* *liegt* über ihren *beiden* *bocksfüßigen* *Säuglingen*. *Körner* *Anf.* 1, 174. -**iſch**, a.: *faunenartig*: *Ein* *küſternes*, *beinahe* *f*-*eſ* *Lächeln*. *Mißner* *R.* 2, 103; *W.* 12, 326 u. -**iſt**, m., -en, -s; -en: *Kenner* der *Fauna*. *Fäunling*, m., -(e)s, -e: *kleiner* *Faun*: *Frau* *Silene* u. die *F*-*e*. *Stolzberg* *S.* 113; *Mauthiſon* 157, auch: *Der* *Faun* *unculus* [§ 24, 2]. *W.* 10, 122. — **Fauff-aire** (frz. foär), m., -s; -s: *Falſch*. -**e** (foß): *fem.* *zu* *faux* (ſ. d.), auch *ſubſtantivlich*, im *Kartenſp.*: *Eine* *F.* (od. *f. carte*) *zuwerfen*, *eine* *wertloſe* *Karte*, *für* die *man* *auf* *keinen* *Sich* *rechnen* *darf*, *alſo* *nam.*: *eine* *kleine* *Nicht*-*Trumpf*-*Karte*, *ſerner* *3.* *W.*: *F.* *Marne* od. *Merde*, *blinder* *Lärm*; *F.* *Ataque* [-äc], *Schelnangriff*; *F.* *braie* [brä], *Verwall*, *der* *v.* *dem* *eig.* *Wall* *nicht* *durch* *einen* *Graben* *getrennt* *iſt*; *F.* *démarche* [-ärſch] od. *mesure*, *fälſcher* *Schritt*, *fälſche* *Maßnahme*; *F.* *équerre* (ſ. d.); *F.* *fenêtre* [fenär], *blindes* *Fenſter* (ſ. u.: *porte*); *F.* *gorge* [ſ. d.], *gorſh*; *fälſcher* *Duſen*; *F.* *grossesse* [großſſ], *fälſche*, *vorgegebne* *Schwangerſchaft*; *F.* *carte*, *ſ. d.*; *F.* *clef* [ſſe], *Radſchlüſſel*; *F.* *côte* [ſot], *fälſche* *Rippe*; *F.* *couche* [küſch], *Fehlgeburt* (*Abortus*); *F.* *manche* [mängſch], *Überziehämel*; *F.* *measure* [m'ſär], *ſ. v.* *démarche*; *F.* *monnaie* [-nä], *fälſches* *Geld*; *F.* *page* [päch], *Schmutztitel*, *gw.*: *Faux* (ſ. d.) *titre*; *F.* *pleurésie* (ſ. d.). *F.* *porte* [pört], *blinde* *Thür* (ſ. o.: *fenêtre*); auch: *ein* *gewöhnlich* *nicht* *benutztes*, *verſchloſſenes* *Thürchen* — u. (*Kriegsk.*) *Ausfalls*-*Thor*, *Wpforte*; *F.* *queue* [tö], *Fehlſtück* *beim* *Billard*; *F.* *route* [rut], *Weg*, *wodurch* *man* *ſich* *von* *dem* *vorgeſetzten* *Ziel* *entfernt* u.; *F.* *sortie* [ſört], (*Bühnenw.*) *Scheinabgang*, *um* *gleich* *wieder* *zu* *kommen* u. -**e** (-e), n., -s; -s: *f.* *Kaſſett*. -**e**le, f.; -s: *Fälſchheit*.

-ieren, tr.: verbiegend, krümmend verdrehn ic.
 — Läst (lat.), m., -s; -e; -us, m. [§ 24, 2]:
 Name, bes. eines in der Volkssage berufenen Zaub-
 rers, f. Gödke Gr. 1, 421 ff.; Eine dramatische Be-
 arbeitung, die für das Volk- u. Puppentheater ver-
 wendet wurde u. Goethe zu seinem 8. veranlaßte. 422;
 Sein [Goethe's] 8. erfaßte den geistig bewegten Men-
 schen, der alles Wissen versucht hat u. v. Allem unauß-
 gefüllt u. unbefriedigt, aus der Welt der Bücher u. des
 Forschens in die Welt des Genießens u. des Handelns
 vordringt ic. 721; Das 8.-Buch; Die 8.-Sage ic.
 -isch, a.: in der Weise Faust's; Der 8.-Titanismus.
 Rosenkranz Poef. Gsch. 749; Auf gut f. von Begierde
 zu Genuß sammeln [f. S. 11, 142]. Spielbogen Pr. 3,
 165 ic. -ulus, m. [§ 24, 2]: Eigenn., kleiner
 Faust: Nachkommen des weiland von Fustel gehaltenen
 Dr. Fausts, Fäustuli posthumi [nachgeborene kleine
 Fauste]. id. -us: 1) f. Faust. — 2) a.: glück-
 lich ic., f. Quod. — I. Faust (frz. fö): f. Comme.
 — II. Fäut: als Bst. : 8.-Fracht (frz. faux fret..) wird die Vergütung genannt, welche der Befrachter eines
 Schiffes dem Schiffer zu gewähren schuldig ist, wenn er
 die ihm versprochene Ladung bis zu der im Kontrakt
 (Certe-Partie) best. Zeit nicht hat an Bord schaffen lassen.
 Encycl. f. Kauf. 1, 344 ic.; auch: Wenn die Ladung,
 die schon eingenommen war, irgend welcher Umstände
 wegen an demselben Orte wieder ausgeladen werden
 muß, so sagt man: das Schiff hat eine 8.-Fracht gemacht.
 Bobrik 302a. -el (frz. fö'), f.; -s: Mangel ic.:
 F. de ic., aus Mangel an ic., z. B.: F. d'argent
 [darfäng], an Geld; F. de mieux [niß], in Er-
 manglung von Bstrem; weil man nichts Bstres
 hat. — Faulcuil (frz. fövü), m. (u.), -s; -s:
 Lehnstuhl (vgl. Falsistorium): Das 8., in welchem er
 lag. Meißner Sapp. 3, 161 ic.; Präsidentstuhl ic.;
 nam. auch: einer von den 40) Sätzen in der frz.
 Akademie (f. d. 2 u. Quarante): Als Ponsard sich
 um den 8. bewarb. Mag. d. Ausd. 36, 429; Reumont
 Ab. 2, 140 ic. — Fäut-or (lat.), m., -s; -oren
 [§ 24, 3, -oris]: Gönner, Begünstiger: F. delicti,
 eines Verbrechens. — Fäur: 1) (lat.), f., als
 (ugv.) Gz. zu fauces (f. d.). — 2) (frz. fö), a.:
 falsch (weibl. fausse, f. d.), z. B.: F. air [föär],
 eine täuschende Ähnlichkeit; F. acacia [föfakäjä],
 f. Akacie; F. argent [föarsfäng], Kagensilber; F.
 bond [böng], falscher Ballspiel des Balls; übrt.:
 Verlesung od. Nicht-Erfüllung seiner Pflicht; F.-
 bourdon, f. Falso; F. brillant [brüsfäng], unechter,
 falscher Brillant od. Edelstein, auch übrt. auf
 Schimmerendes ohne Gehalt ic. (vgl. Sarpelourte);
 F. emploi [föfangpöä], falsche Rechnung, worin
 Summen als veranlagt aufgeführt werden, die
 es nicht sind; F. feu [fö], Wülfener als Schiffss-
 signal; F. fourreau [fürvö], Futteral, worin erst
 das eig. Futteral sich findet; F. frais [frä], Neben-,
 Unkosten, Speßen; F. freres [frär], falscher Bruder,
 z. B.: Französische Agenten, welche den Auftrag haben,
 sich den geheimen Komitès des Kongresses als f. freres
 (Spione) anzuschließen. Volksz. 15, 214; F. fret [frät],
 f. Tauftracht; F. fuyant [füjäng], Ausflucht; F. jour
 [shür], falsche Beleuchtung; F. coup [kü], Fehls-

Schlag, = Stoß, = Streich; F. monnayeur [monnäjä],
 Falschmünzer; F. pas [pä], Fehltritt, vgl. Bolter-
 Paß; F. plafond [-föng], f. plancher [plangsch],
 Plafond, Decke, unter der eig. Balkendecke, zur
 Verminderung der Zimmerhöhe; F. pli, Falte, wo
 keine sein sollte; F. pont [röng], (seem.) die f. g.
 Kuhbrücke; F. saunage [sönäjä], Salzfömmgelei;
 F. saunier [sönjär], Salzfömmgeller; F. titre [titr],
 Schmutztitel. — Fäva, f.; -s: am Alkanen-
 strom, ein Baum mit großen Schoten (vgl. Faba).
 Ausd. 39, 1130a. — Fav-öle (lat.): feid geniegt,
 günftig!: F. linguis, Ruf des Dypserpriesters ic.,
 durch sein Mißwort die heilige Handlung zu stören
 = schwiegt! ic. (f. Odi). -eur (frz. -ör), f.;
 -s: 1) Günst, Gewogenheit ic.: Par f., aus
 Günst; En sang f., zu Günsten Jemandes ic.;
 auch in Günst stehend, beliebt ic.; A la f. de ic.,
 begünstigt v. Etwas, unter dessen Schutz ic.; Sie
 haben jederzeit ein billet [f. d.] de f. für das Votum
 der pikantesten Cocotten. Wachenhulen Eva 75; Entrée
 (f. d.) de f., freies Entrée als Vergütung; Jours
 [shür] de f., 8.- (od. Keure), f. d.) Tage ic.
 — 2) Art schmalen Seidenbands zum Putz ic.,
 auch 8.-gen; Die „Favögen“. Weist Ergn. 55, vgl.:
 Der Favör, Strauß v. Gold- od. Silberkraut, Lahn
 ic., welchen die . . . Klosterlandbitten, sobald sie in
 ein Kloster aufgenommen waren, zum Zeichen dieser
 „Günst u. Gnade“ zu tragen pflegten, bis sie die weltl.
 Kleidung förm. abzogen. Noch kommen diese Favöre
 vor bei Hochzeiten, bei Primizen der Geistlichen ic.
 Schmeller 1, 579; Band mir einen prächtig glänzenden
 Strauß, „Favor“, um meinen Rockärmel. Bronner
 Leb. 1, 276; Aesteln, Bündeln . . . so sie Favores
 nennen. Philander 1, 27 ic. — Fävol-a (it.), f.;
 -e: Fabel (f. d.). — Favonius (lat.), m.
 [§ 24, 2]: Frühlingz-, Thauwind, f. Chelidonium,
 Zephyr, vgl. schwiz. Föhn (f. d. ss.). — Fav-or
 (lat.), m. [§ 24, 3, -oris]: = Faveur (f. d. 1);
 2, hier auch in jamb. Betonung): F. defensionis,
 Begünstigung der Vertheidigung, die im Kri-
 minalproceß genießt; In f-em, zu Günsten, z. B.
 prölis od. prölium, der Nachkommen. -oräbel,
 a.: günftig, geniegt, vortheilhaft ic. -ori (frz.),
 m., -s; -s: 1) ein Begünstigter, Günstling
 (weibl.: Favorite, auch -in). — 2) (f. 1) breiter
 Wachenbart; Gesicht, eingerahmt v. mächtigen, unrig
 wuchernden „8-s“, welche man in Berlin „Haarfele-
 tetten“ zu nennen pflegt. Gaertn. 15, 267a; Hochländer
 Heideh. 81 ic. -risieren, tr.: begünstigen. -orit
 (it.), m., -en, (-s); -en: = Favori 1, Liebling,
 — auch als Bst., z. B.: 8.-Essen, Gerecht;
 2) köchen [an Stirn u. Schläfe]. Gaertn. 15, 727a;
 -Bford; 3) Schriftsteller ic. -orite, f.; -n:
 f. Favori 1, z. B.: 8.-Sultanin (f. d.); auch Name
 v. Luftschlößern; Art Omnicus; Art Zeugniß ic.
 -orilin, f.; -nen: f. Favori 1. -orilismus, m.,
 w.; 0: Günstlingsherrschafft, = Stellung ic.
 Naue 15, 99b ic. — Fav-orit (mlat.), m., -en, -s;
 -e(n): zellenförmige Korallenverfeinerung. -ur, m.
 [§ 24, 2]: Wabe; Kopfgrund mit honigähn-
 l. Feuchtigkeitt.

Fär (lat.), f. [§ 24, 3, facis]: Fackel: F. ét tūba (— u. Trompete), Rädelsführer. — **Fär**, auch **Fer** (lat.), f. [§ 24, 3, facis]: Hefe, Bedenksamkeit; übertr.: die auszuwählenden Unreinigkeiten des Körpers: Daß sie eine unzureichende Graneration habe, daß die zurückbleibenden u. sich anhäufenden Säures die Ursache eines benebelten Kopfes werden. Kant 11, 39 u.; ferner: die Hefe des Volks, der Menschen u., die niedrigste, rohe Schicht u.: Man sieht sich doch v. den übrigen Säures humanitatis [der Menschheit] separiert. D. Mus. 17, 2, 487 u.; Weil er . . wie in Platons Republik, nicht wie in Römuli Säure (in den Hefen der alten Zeit Roms) ferde. W. 3, 262. — **Färe**, f.; —n: Poße, dummes Zeug, lächerliche Gebärde, z. B. (f. sa.): Tolle F. ! Böiger; Noch weiß ich trefflich jede Fär [die die Hefe gebraucht hat]. Krithard 236; Wenn nicht Kogelwe mit einer neuen F. dazwischen tritt. Zeller u.; bei. oft in M.: F-n machen, schneiden u.; Schnurren u. F-n; Sräße u. F-n u.; F-n-Macher. K Müller 1, 317 u. (vgl. fascinieren u. z. B.: Mit Heren-Feren. G. 12, 65). — **rei**, f.; —en: Färe: Solche F-en. Gortel. 15, 322a.

Fapäl: eine der azorischen Inseln — u. (m., —s; —s): der Wein daher. — **Fape**: F. ist ein schwerer Seidenstoff, welcher Ähnlichkeit mit pou-de-soie hat. Dazar 14, 84b. — **Fapence** (frz. fajängß), f.; n., w.; O: F. . . eine Ikonwaare, welche mit einer unurchsichtigen weißen od. gefärbten Zinnlasuren überzogen ist, folglich . . eine . . von dem Ikon ganz unabhängige Farbe besitzt u. . häufig mit kunstreichen Malereien verziert wurde. Gegenwärtig wird vorzugsweise nur noch weißes F. angefertigt. Im frz. Unterscheidet man F. italianae (—änn) u. F. sine [sin]. Die erstere ist die hier in Rede stehende eig. F., die letztere dagegen das bekannte engl. Steingut u. es wird daher auch im Deutschen wohl, obgleich mit Unrecht, das letztere F. genannt. Karmach 3, 491 (f. auch Loza; Majolika); F.-Geschirr. Tsch. Tischl. 1, 98.

Fazend-a (port. faz-, f.); —s: Landgut (span. hacienda), nam. in Brasilien u. Ausd. 39, 1182b; Globus 4, 47a; D. Mus. 17, 2, 762 u.; F. real, das königl. Gut, Staatsfahg. — **Färo** (—färo), m., —s; —s: Besizer einer Fazenda. Ausd. 39, 1183; D. Mus. 17, 2, 760; 762 u. — **Fazollett-o** (it.), n., —s; —i: Taschent., Hals-Tuch u.: Sie nähete an einem F. . . sie hielten etwas in das Tuch. Gregorovius Kort. 1, 194; Wischte sich mit dem F azollett! die schweißperlende Stirn. Schüding Ostasien, 2, 10 u., vgl.: Ein Wuschelstück (Fazulet). Globus 6, 238b; Ein Facilet. Frank Weltb. 213a; Hsachs 1, 305b; 3, 1, 197c u.; Ihr Fazinet. Simplicissimus 4, 3422 u., f. Stalder 1, 357.

Féault [frz. fecté], f.; O: Lebensstreu. — **Fé-ber** (lat.), n., —s; w.: vrakt. fr. Fieber. — **bricitant**, m., —en, —s; —en: ein Fieberkranker. — **bricitären**, intr. (haben): das Fieber haben, fiebern. — **brifügium**, n., —s; —en [§ 24, 2, n.]: das Aufhören des Fiebers. — **brifugum**, n., —s; ga [§ 24, 2, n.]: Fiebervertreibungsmittel. — **bricula**, f. [§ 24, 1]: Die typhoiden Krankheiten:

Fledterbus . . u. F. Von Ch. Murchison . . deutsch v. W. Züger (Braunsch. 1868). — **brü**, a.: fiebrisch, fieberhaft: In F-er Aufregung. Junghehn 5 u.; auch: Mit einem F-ischen Altersschlag. Sch. 693 u. — **bris**, f. [§ 24, 3, ny.]: Fieber, z. B.: F. intermittens (f. d.); quotidiāna (f. d.) u. — **Fébru-a** (lat.), pl. [§ 24, 2, n.]: zur Februierung Dienendes, bes.: die aus der Haut der Dyerziegen geschnittenen Riemen in der Hand der Luperi (f. d.), die damit alle ihnen bezeugenden Frauen schlugen, um ihnen den Segen der Fruchtbarkeit zu verschaffen. — **är**, m., —(e)s; —e: der 2te Monat des Jahres, — von 28, im Schaltjahr 29 Tagen, — **Hornung**: Die 29ten F-e. Nichtenberg 5, 119 u.; F.-Revolution u.; auch: F-ias [§ 24, 2]. — **ation**, f.; —en: religiöse Reinigung, Sühnung.

Fecerunt: f. fecit. — **Feces**: f. faex. — **Fecial**: f. fecial. — **Fecit** (lat.): hat's gemacht, nam. m. einem Namen, unter Kunstwerken, Mz.: fecerunt, f. Ipse.

Fédawih (ar.), m., —s; —s: Vellstreckter der Befehle des Scheich el Dschebel, auch: Die Dolche der Fedaïs, d. h. die Affasinen [f. d.]. Dazar 15, 146a. — **Fédan** (ar.), m., —s; —s: ein Ackermaß: Im Niltal wachsen auf einem F. (1 $\frac{3}{4}$ engl. Acker) manchmal 400 Bäume. Aug. Duffl. 1, 75; Grube Ch. 1, 222. — **Féde**: f. Felde. — **Fedöl-e** (it.), m., w.; —i: ein tren Ergebner, Vassal u.: Acht Schweizergarden u. 4 Fedelli des Senats. Wat. 21, 311. — **Federal** (engl. fédéral), m., —s; —s: ein Verbündeter, Föderalist (f. d.), z. B. im nordamerik. Bürgerkrieg F-s, Bez. der Unionsmänner od. nordstaatlich Gesinnten, wie Konföderierte, der SeceSSIONisten od. Südstaatler. Schwäb. Reich. 1, 285; 304 ff. — **ist**, m., —en, —s; —en, —s: (f. Herrig 13, 355) in Nordamerika urv. Name für die Partei, welche für die Centralbehörde möglichst große Macht verlangte, später National Republicans u. dann Whigs genannt u., wie für die Gegenpartei, die für die Provincialregierungen möglichst ausgedehnte Nachvollkommenheit verlangte, die Namen Anti-Federalist, später Democrat od. Republican, dann Jackson-man, darauf Tory u. später Locofoco (f. d.) galten. — **Fed-schaele** (vers.), f.; —s: ein gelbes Blümchen, Art Ranunkel. Paternonn Dr. 2, 144.

Fé: 1) (frz.), f.; —(e)n: (Myth.) ein höheres weibl. Wesen von überirdischer Macht (f. Fata 2, Fei 2, Fere): Die alten F-n in den Ritterbüchern. Heine N. 2, 188; Unter F-en. Talskmanen. Sch. 348a; Genien, F-n, Peris [f. d.], Divs. W. 30, 18; F. Mab (f. d.); F. Morgana (f. d.); Gute u. böse F-n u.; Him mels-; Meer-, Wasser-F. u.; F-(e)n-Ärm. F. 72b; Gesehichte; F-hand. Tsch. Tischl. 2, 88; F-kind. Schlegel 1, 212; F-könig (f. Gifen-K.). F-königin. W. 20, 167; F-land. Sch. 22a; W. 19, 236; F-macht; F-Märchen. W. 12, 274; F-mäßig. 1, 16; F-Dreier. Düringer 400; F-Palaß. W. 2, 44; F-Schloß. G. 17, 160; Sch. 207a u.; F-Thron. W. 12, 189; F-Welt. G. 10, 52; Mägge Rom. 3, 9, 55; F-Werk. W. 12, 25;

• Wesen *ic.* — 2) (engl. *fi*), *n.*, —8; —6; Lehen (s. Feudum), Zins, Gebühr *ic.* — Feed (engl. *fid*), *tr.*: füttern; dazu: —er, *m.*, —8; —6; Des F-8, des Mannes, der die Fütterung u. Wartung der Hunde überwacht. Doler *Nenn.* 89. —ing, *n.*: das Füttern: Der Fütterungsaal (s. room). 90 *ic.* — Feē-(e)nhaft, *a.*: feenmäßig, zauberhaft *ic.*: Magisch u. s. Durmeister *gW.* 2, 228 *ic.*; F-1gefeit. —(e)rē, *f.*; —en: Zauberei, Feenwelt *ic.* W. 19, 226; 253; 12, 28; 31 *ic.*; Féerē, auch: ein Bühnenstück, worin die zauberhaften Verwandlungen durch den Maschinisten die Hauptsache bilden. —isch, *a.*: feenhaft, von Feen herrührend: Mit solchem f-en Unwesen. *EEA*Hoffmann *Ausgw.* 7, 325 *ic.* — Feeler (engl. *filer*), *m.*, —8; —6: F. (Zähler, Probierer) . . um auszuforschen, wie weit man mit seinen Behauptungen wohl gehen könne. *Kohl Engl.* 3, 71 *ic.*

Feh, *f.*; —en; *m.*, —(e)8; —e: Grauwert (s. *ss.*), auch F-e, *f.*; F. Werk; Schwarze F., F. Rücken, der schwarzgraue Rücken; weiße F., F. Wamme, der weiße Bauch; F. Schloß, das Fell außen an den Scham-Becken des sibirischen Eichhörnch, vgl. *Precht* 11, 35 (wo irrig gewan als russ. aufgeführt ist). —en, *a.*: aus Fehwerk. *Dinkgräf* 1, 253. —Fehd-e, *f.*; —n: 1) (deutsches Wort aus der Ritterzeit) Streit, Streiftag, erklärte Feindschaft, s. *ss.* — 2) (it.) richtiger: Fede: Bürgschaft, Versicherung, Geleitschein, Paß, s. *ss.* *schmeller* 1, 511 *ic.* — 3) Fißg zu 2, *z. B.*: Bürg. F., Bürgschaft. *Brem. Wörterb.* 1, 363; Gewandheits-F. od. Paß *ic.*, wohl auch (doch vgl. 1): Ur-F., eidliches Versprechen, nam.: wegen erlittener Unbill od. Strafe sich nicht zu rächen, s. *Haltans* 2001; *Beilichingen* 243; 272; *W.* 9, 99; „Urpheide“ schwor er, nie zurückzukehren. *Sch.* 548a *ic.* —en, *ress.* in Fißg: Werk.; ver-ur-f., eine eideliche, schriftliche Versicherung (Urfehde) geben. —Feh-e, —en: *f.* Feh. — Fēhn (Fēhn, Vēhn, Fēnn), *m.*, *n.*, —(e)8; —e; —e, *f.*; —n: (niederd.) Bruch, Webe Moor, bes.: sofern entwässernde Kanäle die Benutzung u. Bebauung ermöglichen, s. *ss.* u. *z. B.*: *Cartent.* 16, 132a; *NatB.* 18, 285; 597; 19, 130; *Natur* 16, 203b; 210b; *Beilage* 3, *Natur* 15, 9b ff.; *Niebuhr* *Nachg.* 121; *Westermarck* 3, 261 *ic.*; Höhenrauch . . in Holland *Veent rook* od. *Veendam* *ic.* —en, *tr.*: in einem Fehn graben, *z. B.* Kanäle, Torf *ic.*: Hat man das Moor wieder ausgegraben u. veent aus. *Niebuhr* *Nachg.* 257; Seine tief ausgedehnten Ländereien. 143. —Fjer, *m.*, —8; *uv.*: Auf dem Kanal verschifft der F., wie der Kolonist nach Fehn (dem feies. Namen solcher Moorolonien) heißt, seinen Torf. *Cartent.* 15, 775a; *Beil.* 3, *Natur* 15, 10a *ic.* — Fehs: *f.* Feh.

Fēi: 1) (hies.) *a.*: dem Tod, Untergang, der Balküre (od. der „Fei“) verfallen. *Gansen Schl.* 2, 67; 69; 75; 77; *Willkomm Pom.* 2, 104 *ic.* (s. *ss.* 1, 126b; c). — 2) *f.*; —en: Fēe (s. d.).: Eine böse F. *Colter* 1, 207 *ic.*; s. *ss.* 1, 422b *ic.*, auch: Fete. *ebd.*; Diese Meerfein [G.] *Simptianus* 3, 2807; 287²² *ic.* —en, *tr.*: mit Zauberkraft ausstatten, bezaubern *ic.*, s. *ss.* 1. 1.; *Bellona's* Bräut'gan,

kampffesetzt. *Tieck Maßb.* 1, 2 *ic.* — Fēinam, *m.*, —8; —6: Kupfermünze in Surate. — Feine: *f.* Feiner. — Feinte (frz. *fēngt*), *f.*; —8; —n: Feinte (s. d.). — Feilig-eira (port. *feitip-ēra*), *f.*; —8: Zauberin: Wo die berücktigten F-8 ihre sog. Mandingas u. Quebrantos (Zaubereien) machen. *Otobus* 4, 47b, bei den Negern in Brasilien. —eirs (-ero), *m.*, —8; —6: Zaubrer. —o, *m.*, —8; —6: Zaubrer (s. Feisch, vgl. *Fatura* 2).

Fēcul *ic.*: *f.* Fäcul *ic.* — Fecund *ic.*: *f.* Föere. Fēl: 1) [lat., § 24, 3, n., -lis]: Galle: *F.* Fäuri, Ochsgalle. — 2) (ungar.) *f.* Fezely. — Feläpton, *n.*, —8; —6: Bez. einer Schluß-Act in der ältern Logik, s. *Köhner Anf. d. Anal.* 534. — Felar, *n.*, —8; —6: Art tscherkeffisches Kleid. *Hammer* 10, 347. — Fēlbel (ital.), *m.*, —8; *uv.*: ein langhaariger Sammt (vgl. *Blüsch*): Der Felyen, Felyel, Velyel, Fely, F., Velyjammet. *Karntsch W.* 2, 480; *L.* 2, 860. — Fēlfel (abessin.), *m.*, —8; *uv.*: Art Nagethier, aus der Familie der Erdgräber, *Bathyergus*. *Brech* *Hab.* 63; 136. — Fēli-ce (it. -ische), *a.*: glücklich (s. felix), im Suverel: Felicissim-o, weibl. —a, *z. B.*: Der Italiener sagt: Felicissima notte [Nacht]! nur einmal, u. zwar, wenn das Licht in das Zimmer gebracht wird *ic.* *S.* 23, 91. — Felas (lat.), *f.* [§ 24, 3, atis]: Glückseligkeit, auch personif., als Göttin (versch. Fortuna). — Felaktion, *f.*; —en: Beglückwünschung, Glückwunsch. — Felter: 1) (lat.) *adv.* zu felix (s. d.), glücklich; auch als Rufw.: Glück auf! *ic.* — 2) (frz. -sité) glückwünschen: Pour [sur] feliciter, um Glück zu wünschen, bes. auf Gratulationskarten, *gw.* bez. durch die Absätz.; *p. f.* Feliciter, *tr.*: beglückwünschen. — Felin (frz. *féling*), *m.*, —8; —6: *f.* Berlin. — Fēl-ina (lat.), *pl.* [§ 24, 2, n.]: die jagartenigen Raubthiere. —is, *f.* [§ 24, 3, uv.]: Kage, *z. B.*: *F. domestica*, Hauskage; *F. leo*, Löwe *ic.* — Fēl-ix (lat.), *a.* [§ 24, 3, -ieis]: glücklich, glückselig (s. felice), *f.* Anstria; Quod *ic.*; auch als männl. Name. — Fēlla (türk.), *m.*, —8; —6: Öffentliche Anrufer od. F. *Andau* *Walsh* 1, 87, *Herold* *ic.*; *f.* auch das Fēlg. — Fēll-ach (ar.), —ah, *m.*, —8; —6, *uv.*, —im, —in; —ach, *m.*, —n; —n: arab. u. ägypt. Bauer (s. Ggß) Beduin): Bei den Fellab. *Austd.* 39, 837b; Zemeher seine Fellabin Lebun sriehen. 390a; Die ägyptischen Fellabs. *Kalmecker* *GW.* 1, 53; *Ein* Fellab. 67; Diese Fellabs-Desertion. 65 (vgl.: *Sämmtliche* Fellabschaft Ägyptens. 82); *Von* den Fellabkin. *Frankl* *Zer.* 1, 375; *Ein* Fellache. *Sureer* *Pat.* 89; *Fellachen*. 116; *Die* Fellabs. *Otobus* 4, 293b; *Die* Fellah. 298a; *Ägyptische* Araber (Fellabkin). 3b (Fellabfran; *Fellahweiber*. 293b); *Fellachen*. 7, 52a; *Fellahen*kinder. *ebd.*; *Die* Fellachen od. Fellabs. 12, 49a; *Ein* armer Fellab, der sein Wasserrad drehte. *Spielhagen* *Br.* 3, 20 *ic.* — Fēllin: 1) (slat.) Zwei sehr ähnliche Säuren, F.-Säure u. Ecolin-säure (s. d.). *Burdach* *Natür.* 65, *f.* Fel. — 2) (frz., *féling*) *f.* Berlin. — Felloplastik *ic.*: *f.* Fell *ic.* — Fēll-ös, -öfus (lat.), *a.*: gallig, voll Galle. — Fēllow (engl. -o), *m.*, —8; —6: Genosse; Mit-

glied: Mitglied des Verwaltungsrathes (F.). *Uat.* 21, 289 *u.* 3. *B.* gelehrter Gesellschaften, oft als Titel abgefürzt, 3. *B.*: F. A. S. = F. of the Antiquarian Society [sow äbt äntikwäriän soßsäiti], der antiquarischen Gesellschaft; F. G. S. = F. of the Geological [istholödsistikal, geologischen] Society; F. H. S. = F. of the Horticultural [hortikultüschdräl] Society, der Gartenbaugesellschaft; F. L. S. = F. of the Linnean Society, der Linne'schen Gesellschaft; F. R. S. & A. = F. of the Royal [tröial] Society and Associate [änd äßschjebst], der königl. Gesellschaft (der Wissenschaft) u. Theilhaber, — etwa = Mitglied der Akademie; F. R. S. L. & E., der königl. Gesellschaft (der Wissenschaft) zu London u. zu Einburg; F. S. A. = F. of the Society of Arts, des Kunstvereins, der Kunstakademie; F. W. S. = F. of the Wernerian [wernerianän, Werner'schen] Society *u.*; ferner an den engl. Universitäten: Theilhaber einer Fellowship (f. u.) od. Stipendientgenosß, 3. *B.*: 40 *F*-s (Kollegiaten). *Kohl Engl.* 3, 41; *Saltz-B.-e.* 42 (f. *Deny*); F.-Commoners [f. d.], die mit den Kollegen an einem Tische speisen. *Jrl.* 2, 171; Die Korporation besteht aus einem Provost, 7 Senior [sijnjör, ältern] F-s u. 28 Junior [sijnjör, jüngern] F-s u. 70 Scholars [stälör, Schülern]. *Adenberg Inf. Heil.* 1, 50; F.-Commoner, Pensionär. 51 (vgl. *Sizer*) *u.*; ferner als Bzw., entsprechend unserm *Wit.*, 3. *B.*: F.-Christian [stisjöm], Mitchrist; -heir [sä], Miterte; -student [stjudent], Mitstudent *u.*; endlich auch = Bursche, *Kel* *u.* -ship [schip], f.; -s: Genossenschaft v. Fellows (f. d.), nam. auf Universitäten: F-s u. Scholars (f. d.) [stöllerschips], vgl. Professorship *u.* -Felo (engl. *filo*), m.: F.-de-se [stisj]. Selbstmörder, als Verbrecher. -nre (fr.), f.; -s, -(e)n: Verbrechen gegen die Lehns-Pflicht, Treue; Verrath *u.* *Monat.* 1, 318b; *W.* 10, 73; 318 *u.* -ny (engl. *felony*), f.; -nies: Felonie; übrh.: Todesverbrechen. — Felouque (frz. -if), f.; -s: f. Feluse. — Felour (-ir), m., -s; -s: Kupfermünze in der Verbere. *Heft.* vgl.: Wirkliche Landesmünzen [in Marocco] sind . . in Kupfer: der Fels (in der *Wz.*: *F'lu*s) u. der *Kirat*, v. welchem letztern 4 einen Fels ausmachen. Nach *Kelly* münzt man auch Stücke zu 4 u. 6 *Flus*. *Encycl.* f. *Kaup.* 350b; auch *Fluse*, f., *Fluz*, m. u. *Flouche* [spr. flüsch], f. *Danica* — *Felp* *u.*: f. *Felbet*. — *Fel-tica*, -urica (ar.-it.), f.; *he* [spr.: *te*]; -tike, -üde, f.; -u: kleines, in der Bauart den *Galeeren* ähnl., 2maliges Kupferzeug auf dem Mittelmeer. *Dobrik* 280. *Fem-ale* (engl. *female*), a.: weiblich, für das weibl. Geschlecht bestimmt *u.*: 200 ist noch kein halbes Jahr v. der F. Academy in Nashville zurück. *Kuppin Schw.* 14, f. *Academie* 4. — *ella*, -ina (lat.), f. [§ 24, 1]; Weibchen; Frau. — *inalia*, pl. [§ 24, 3, n.]: bei den Römern, Binden um die Ober-, wie *Cruralia* od. *Tibialia* um die Unterschenkel. *Wais Kost.* 1, 965, f. *Femoralia*. — *inin*, a.: weiblich (nam. in der Grammatik); n., -s; -a: weibliches Wort. — *ininisch*, a.: weiblich. — *ininum*, -s; na [§ 24, 2, n.]: weibliches Wort.

-*ininus*, a.: weiblich; *feminini generis*, weiblichen Geschlechts. — *iniferer*, tr.: verweiblichen; auch: Etwas für Frauen bearbeiten u. ihrer Auffassung anpassen (vgl. *infantilisieren*). — *me* (frz. *fämm*), f.; -s: Frau: *Sarabande* (f. d.) *pour* [ru] f. et *pour* *homme* [fömm], für Herr u. Dame *u.*; F. *chie* (f. d.); F. *de chambre* [schangb'r], Kammerfrau; F. *de charge* [scharg'h], Beschleüßerin, Wirtschaftszarin; F. *de journée* [shurne], Arbeitsfrau, in Tageslohn; F. *de ménage* [-äh'h], Aufwartefrau *u.*; Bis vor Kurzem bezeichnete man in der Pariser Sprache eine verheirathete Frau der Gesellschaft mit f. *honnête* [sonnä]. . . Man sagt jetzt f. *du monde* [dü möng'b'l] u. die Weisen legen auch hierauf viel großen Werth, weil sie einen Ehrgeiz darin finden, zur monde [f. d.] zu gehören, während die *honnêtés* [f. d.] ein antiquiler Begriff ist. *Wochenbl.* *Swa* 42, vgl.: Es giebt allerdings in Paris auch die f. *pot-au-ßen* [potofö], die Hausfrau; aber sie ist nur Ausnahme u. fragt sie nur, sie möchte ganz gewiß auch lieber f. *du monde* sein. 48; F. *entretenne* (f. d.); F. *publique* [publik], öffentliches Weibsbild *u.* — *Fem-oral*, -*oralis* (lat.), a.: auf die Hüften bezügl.: *Femorälia*, pl.: Beinling (f. *Feminalia*). *Wais Kost.* 2, 556; 699 *u.* -*ur* [§ 24, 3, n., -oris]: Hüfte.

Fen: 1) f. *Fun*. — 2) (ar.) wo: f. *Murumwe*. — *Fenc-e* *u.*: f. *Fenz*. -*ibles* (engl. *fenzib'l*), pl.: Küstenwehrmänner. — *Fener-alion* (lat.), f.; -en: Wucher(geschäft). — *-älör*, m., -s; *ören* [§ 24, 3, öris]: Wucher. — *-ären*, tr.: auf Zinsen ausleihen, wuchern. — *Fen-ekrina* (it.), f.; -s: eine Sorte Eisenbrahts (f. *Bordeen*). — *-étrage* (frz. -ätträsh), f.; -n: Fensterwerk, die sämtlichen Fenster eines Gebäudes. — *-étré* [-är'r], f.; -s: Fenster; *Fausse* (f. d.) f. *u.* — *Fen-ianismus*, m., *u.*; 0: *Fenianus*: Einen Entwürfen des *F.* *Uat.* 21, 245 *u.* — *-ier* (ir.), m., -s; *u.*: Bez. der für Irland's Unabhängigkeit agitierenden Partei, vgl.: Sie nahmen den Namen *F.* v. einem irländischen Worte an, das *Phöniciere* bed. u. die Hoffnung Irland's mit dem Ansehen an seine ältesten Ansiedler verknüpfen sollte. *Volksz.* 13, 223; Andre führen die Benennung auf einen alten keltischen Helden *Fenius Farsa* zurück. 228; *Feneaght*, plur.: *Fenee*: ein Kämpf, Held, Riese. Dieses Wort im *Bural* wird [auf Man] zur Bez. feindlicher Eindringlinge od. ausländischer Räuber gebraucht, was mich [Dr. Kelly] zu der Annahme führt, daß diese *Fenee* . . die *Fent* v. Irland . . waren. *ebd.* *u.*; Ein irischer König *Cumhail* . . er erhält den Beinamen *Fionn* (der *Schöne*, *Blonde*). *Fionn* mit seinen Anhängern od. *F-n*. *Mag.* v. *Ausb.* 36, 298b *u.*; Die alten *Finianer*. Die nationalen Heroen Irland's werden mit dem allgem. Namen der *feine* od. *fenior* bez. *Adenberg Inf. Heil.* 1, 318; 39; 136 (vgl. *Phönixclubmen* 2, 228) *u.*; Angriff einer *F.* *Bande*. *Uat.* 21, 52; Zum *F.* *Bunde* gehören. *ebd.* — *-ierthum*, n., -(e)s; 0: das Wesen u. Treiben der *Fenier*. *ebd.*: 128; *Volksz.* 15, 296 *u.* — *-isch*, a.: zu den *Feniern* gehörig, darauf bezügl. 13, 221 *u.* — *-ismus*, m., *u.*; 0: *Fenierthum*, 16, 66 *u.* — *-istlich*, a.: *fenisch*. — *Fenn* *u.*:

f. Fehn ic. — **-oman**, a.: für finnishes (finnländisches) Wesen und Sein schwärmend ic.: Dem finnländischen Separatismus. . . Bedeutung der f-en Agitation. Grenzbl. 26, 3, 31 ic., vgl. — für die Fortbild. — Angloman ic. — **Ferur**, m. a.: (nord. Myth.) **F.**, Fenriswolf, erzeugt v. Lofe, dem Gott des Bösen. Mohnke R. 116; 108; Scherz Mir. 229; Simrock Myth. 115 ff.; 277. — **Fenz** (engl.), f.; —en: Einfriedigung, namentl. in Nordamerika. Erschler WB. 249; 3, 147; Scherz Bilg. 1, 224 ic.; Die sog. Fenzack-F-en. Erschler Meis. 1, 40; Wurzel-F-en [aus Baumwurzeln]. 41 ic.; auch (nach engl. Schreibw.). Fenze u. z. B.: Zwischen den Läden der 3 obern Feneerlegel. Br. a. Nordamer. 182 ic., vgl.: Fence-riding [seufrieding], d. h. auf dem Zaune zw. 2 versch. Grundstücken zu sitzen, von wo man bequem auf das eine od. andere gelangen kann, ist ein Ausdr. für politische Neutralität, welche die Entscheidung des Sieges abwartet. Ferrig 30, 215 — u. (in der engl. Diebspr.): Fences, die gestohlenen Gut kaufen. Sauten. 16, 202b. —en, tr.: mit einer Fenz umgeben, einfriedigen: Fenz ein Urwälder seine Felder in eine Heide. Auerbach Leb. 1, 146 ic.; Mit einer Reihe starker Palisaden ein gefenzet. Scherz Bilg. 1, 191; Mir. 197 ic. — **Frodal** ic.: f. Feudal. — **Fross** (engl. fess), n.: Lehen. — **Fz**, m., —s; —s: **Welchunter**: Die Schelachen an dieser Schule [Bluecoat-hospital in Manchester], welche sonst gw. Trustees [Vertraute] genannt werden, heißen hier F-s [Welchute]. Kohl Engl. 2, 239.

Fz: 1) (frz.) n.: Eisen: F. à cheval [sch'wal], Pferdes-, Hufeisen; auch (Festgeb.): ein Aufsenwerk in runder Form. — 2) (lat.) trage, dulde! ic., z. B.: F. aut feri; ne feriaris, feri!, ertrag od. schlag; damit du nicht geschlagen werdest, schlage. — **Fzra** (lat.), f. [§ 24, 1]: wildes od. Raubthier. — **Fzracität** (lat.), f.; 0: Fruchtbar. — **Fzralia** (lat.), pl. [§ 24, 3]: Eine allg. Grünegefeier an die Manen der Dahingeshiedenen (f.) vom ganzen Volk jährl. am 21. Februar gehalten. Guhl 2, 379. — **Fzraudin** ic.: f. Ferr ic. — **Fzrada**: f. Sawadje. — **Fzrdah**: f. Tob. — **Fzrde** (türk.), f.; —s: Art Vermögenssteuer. Petermann Dr. 1, 98; 267. — **Fzrdsch(e)** (ar.), f.; —u: türk. Oberkleid, Art Kasak, Galoppe. Gerhard W. 2, 249; Die Fzrdsch ist ein unentbehrl. Kleidungsstück der Levantinercn ic. Globus 5, 336; Das Ende ihres F-e. ebd.; Ihr „Feretje“ u. Zadmack (Schleier u. Mantel). Guhl 2, 79. — **Fzrendus**, a.: f. Lex. — **ekrum** [lat., § 24, 2, n.]: 1) Wahre, Sorg. — 2) Reliquienbehälter. Weiss Kof. 2, 804. — **Fzrschin** (ar.): F. Berbin, im Ebanon F., in Beirut Bakla, bei den Beduinen Buacer de genannt, eine Art v. Klee, eßbar. Petermann Dr. 2, 144. — **Fzri-ä** (lat.), pl. [§ 24, 1]: Feiern, Ruhetage: F. judicialis, Gerichtsferien; F. canicularis, Hundstagsferien; F. novemdiales (f. d.) ic. — **älis**, a.: auf die Festtage bezügl.: Libri feriales, Verzeichniß der Feste der Märtyrer; Feriale officium, im Brevier die Festgebete an den einzelnen Wochentagen ic. — **äluz**, a.: frei v. Geschäftsvornahmen ic., nam.: Tempus feriatum, geschloßne Zeit in Bezug auf

Trauungen. — **Feridschi** (türk.), m., —s; —s: f. Feredsche. — **Ferien**, pl.: (f. feriae) Zeit des Feierns in Schulen u. Gerichten ic., wo im regelmässigen Gang der Beschäftigung od. Geschäfte Ruhe eintritt: Ganze, halbe F. ic.; Gerichts-, Zusatz-, Schul-, Universitäts-F. u. nach der Zeit: Herbst-, Hundstags-, Oster-, Weihnachts-F. ic. — **Ferik** (ar.), n., —s; —s: „Abtheilung“ v. Truppen (vgl. Division). Hammer 10, 347; 702; F. Pascha od. Divisionär. 703; F-i-Bairich, Admiral, auch: Rang u. Eintommen eines F., Generalleutenants. Petermann Dr. 1, 58. — **Ferighi**, m., —s; —s: (f. Franke 1c) Den F-s, d. h. Europäern [in Indien]. Globus 6, 148a. — **Ferio** (lat.): ich schlage, prügle. Daher: Ein Argument aus F. M. Luc. 5, 19, wie: Argumentum baculinum (f. d.), — mit Schlägen st. Gründen; doch vgl. Kästner Anf. d. Anal. 534. — **Fzrka** (arab.), f.; —s: Eine F. (Abtheilung, Section) heißt die Vereinigung mehrerer Duars (f. d.) unter einem Scheikh. Globus 6, 314b; 338a. — **Fzrculum** [latein., § 24, 2, n.]: Frage, Wahre. Weiss Kof. 1, 1134; ein Gang aufgetragener Speisen, bes.: das Hauptessen (im Ußß zum Vorz. u. Nachessen) = Caput cona. 1026; pl. (vralt.): Oxyperpanne für Geistliche, bei Trauungen. — **Fzrl-in** (frz. -ing), m., —s; —s; —ino, m., —s; —ini: Name älterer (kleiner) Münzen u. Gewichte, auch: Zel(hin). — **Fzrm** (frz., it.), a.: fest, sicher (f. firm): Ein f-er Geschäftsmann. Mägge Rom. 3, 9. 218. —a, f.; ze: Fermate. —age (-äff), f.; —u: Pacht-Geld, zins. —ail (-äij), n., —s; —s: (Wappenf.) Spange. —ailliert (-alß-), a.: (Wappenf.) gepangt. — **Fzrmän** (vers., -), m., —(e)s; —e, —s: Erlass des türk. Kaisers: F. Die versch. Arten desselben: 1) Teelid F., uztgender; 2) Zülam F., Verzicht abfordernder; 3) Zablül F., Steuer einreibender; 4) Tevedschil F., verleihender; 5) Sabt F., in Besch fender; 6) Daavet F., einladender; 7) Teedschid F., erneuernder. Hammer 10, 347; Der erste Hattischerif, den die Pforte an das serb. Randgesindel zu erlassen geruchte. . . Erstes Restript des Zar der Osmanen. Dieser F. ERobert 1, 184 ic.; Der Weg nadigung F. 2, 67 ic.; auch: Firman des Großherrn. Whymüller Agr. 1, XXIX ic. —lia, a.: Diese Familie war „f.“, d. h. auf ewig aus dem türk. Reich verbannt. ERobert 1, 188; 2, 138; 142. — **Fzrmak-a** (it.), f.; ze; —e, f.; —n: (Mus.) Ruhezeichen, Halt (.), Bez., daß eine Note od. Pause länger gehalten werden soll, als sie ihrem Taktwerth nach gilt (frz. couronne): Wenn der Ten Riesenfermaten aus lauter kleinen Tremolos hält. Sushow 3, 7, 4 ic. — **Fzrm-e** (frz. ferm), f.; —s, —n: Meierei, Pacht (vgl. Farm). —**ä**, a.: geschlossen: f. E 3. —el ic.: f. Fimmel ic. —ement (-mäng), adv.: ferm, mit Festigk. ic. — **Fzrmelje** (ar.), f.; —s: Ein Zacke mit kurzen Armen für Mannspersonen, in Damaskus ic. Petermann Dr. 1, 149. — **Fzrment** (lat.), n., —(e)s; —e: Gärungsmittel, Sauerteig ic., auch übertr. —**äbel**, a.: gärungsfähig. —**abilität**, f.; 0: Gärungsfähigk. —**ation**, f.; —en; —s: Gärung ic.: F-s-Stoff ic. —**ativ**, a.:

gärungfördernd. **-tären**, intr. (haben): gären; tr.: in Gärung bringen. -um [§ 24, 2, n.]: Ferment: Fermenta cognitiōnis austreum, v. h. Gärungsmittel für die Gärernte. f. 7, 425; F. morbī, Krankheitsstoff; F. ventriculī, Magenast ic. — **Ferm-aké** (frz.), f.; 0: Festigt., Standhaftigkeit ic. (firmitas). **-ier** [-je], m., -s; -s: Pächter (vgl. Farmer): F. général (ffeneral), Wz.: F. généraux [-vā], (vral.) Steuerpächter ic. -o (it.), a. = firmus (f. d. u. Canto). **-oir** (frz. -oär), m., -s; -s: Bücherfchloß, Klausur; Stemmeisen. — **Fernambú(c)h**: Stadt u. Landschaft in Brasilien. Dazu: Brasiliische Baumwolle. — Die geschätzteste ist Vernambuco (F.). Kormarsch W. 2, 500 ic.; F.-Holz, Brasilienholz (f. d.). 55 ic. — **Fer-öce** (it. ösche), a.: (Mus.) wild ic. **-ociták**, f.; -en: Wildheit, Roheit, Grausamkeit. — **Ferōnia** (lat.), f. [§ 24, 1]: eine altitalische Göttin, f. auch Asterō. — **Ferradör** (port.), m., -s; -es: Schmieb; auch ein Vogel, f. Araponga, auch: Ferrero [-ero]. Ausland 39, 557b; Oken 7, 109 ic., vgl. dagegen: Er ist wohl zu unterscheiden v. dem Wiederschläger (Ferreiro), einem großen Laubfrosch (Hyla palmata s. Fäber), dessen Stimme man des Abends aus den Wäldern u. Sümpfen vernimmt. Burmeister gB. 2, 269. — **Ferrädsche** (türk.), m., -s; -s: weitsärmlicher Pelz (f. Kürt). Hammer 10, 347; 355. — **Ferraille** (frz. -äl), f.; -s: altes Eisenwerk. **-eur** (-ör), m., -s; -s: Käufer, Kaufheld. **-tären**, intr. (haben): mit dem Degen ic. rascheln; Händel suchen; heftig streiten. — **Fer(r)and-in** (frz. -äng), m., -s; -s; **-ine**, f.; -s: Art Seidenzeug (f. Burell, nach einem Lyonner Weber Ferrandin). **-inier** (-ihne), m., -s; -s: Seidenweber. — **Ferräsch** (ar.), m.: 2 Polizeifoldaten v. dem F. Baschi geschäft. Petermann 2, 260. — **Ferrero** (port. -ero), m., -s; -s: f. Ferrador. **-ement** (frz. -mäng), n., -s; -s: allerlei Eisenzwerk, Geräth; Den Beschaft (f.) . für ein Pferd. Erwald Genf 425. **-eaus** (engl. -föh), a.: eisern: Der Wellington. ., ein f. duke [djüt, Herzog]. Scherr Bl. 3, 511 ic. **-onnierte** (frz. jär'), f.; -s: „Eisenhändlerin“, Name einer Mätresse Franz des ersten u. danach: ein metallenes Stirnband als Damenschmuck. **-uginös** (lat.), a.: eisenhaltig, zartig; rothfarben. **-uginosität**, f.; 0: das Ferruginössein. **-uginosum** [§ 24, 2, n.]: eisenhaltiges Heilmittel. **-ügo**, f. [§ 24, 3, -uginis]: Eisenerost. -um [§ 24, 2, n.]: Eisen, z. B.: F. carbōnicum (f. Crocus) ic. **-ünen** [§ 24, 3, n., -üninis]: Ritt. **-uninaliōn**, f.; -en: Ferruminierung. **-uminieren**, tr.: zusammenschweißen, kittern ic. — **Fertil** (franz.), a.: fruchtbar. **-ifären**, tr.: fruchtbar machen. **-iták**, f.; -en: Fruchtbarkeit. — **Feruer**: f. Ferwer. — **Ferula** (lat.), f. [§ 24, 1]: Steckenfrucht: Mit Ventiscus u. F. (vápn) bewachsen. Nofs Inf. 2, 9; Ferula f. b. v. Rändl. 2, 308 ic.; Hirtens- od. Wilschschab. Weiss Kof. 2, 679; auch (wie Narthex) Verbandstiene. — **Féro-ent** (lat.), a.: glühnd, inbrünstig ic. **-escieren**, intr. (sein): erglühn,

entbrennen — in Born ic. **-eur** (frz. -ör), f.; -s: Gluth, Eifer, Inbrunnst. **-idör**, m., -s; -s: Thernidör (f. d.). **-or** (lat.), m. [§ 24, 3, -ōris]: Ferueur. — **Ferwer** (pers.), m., -s; -s, uv.: In der pers. Glaubenslehre hat jedes erschaffene Ding seinen F., den Grundstein u. die innre Eintheil seines Wesens, der jedoch für sich zur Erstehung gelangen kann ic. Uhlund Schr. 1, 8; Herren 1, 271 ff.; 322; Den gefüglichen Ferwer (die Purifizenz). Petermann Dr. 2, 191; 255; Das Sonnenaue (der Sonnen-F.) u. der F. des Königs. 190 ic., f. Amshaspand. — **Férz** (ar.), m.: „Beiser“, als wichtiger Stein im Schachspiel: Als dieses Spiel durch die Kreuzzüge nach Europa kam, machte frz. Galanterie aus dem F. vierge, woraus dann unsere Königin wurde, u. aus sil [Geyrhant] einen fou, den wir nun Käufer nennen. Petermann Dr. 1, 160; 31.

Fés (türk.), n., m., uv.; uv.: rothe Mütze mit blauer Quaste, Tracht der türk. Soldaten, der Albanesen, der gr. Kleften, Pallikaren ic. (nach der Stadt Fez in Afrika, vgl. Freitagath SW. 1, 147): Kränze um den F. gewickelt. Pücker Südbül. 3, 279; Albanesen mit faltiger Justanella u. rein festen F. Mus. 17, 2, 534 ic., auch: Ihre türkischen Fehs. Westermann 3, 633a ic.; Ein rother Fehs. Frankl. Zev. 1, 45; Rothe Fehs. Kohl Südr. 1, 81 ic.; Das rothe Mütchen wird im ganzen Orient Fehs genannt. . Der Preis dieser Fehs. Murchard Konst. 2, 115 ic.; Die Tracht der Justanella, des Fessi. Brandis Gr. 3, 2; Ein rothes, griechisches Fessi mit blauer Troddel. Nofs Inf. 1, 22 ic.; Die Fez u. Turband. Gartenl. 15, 662a; Das rothe Fez. 790b; Den feinen Fez, den Sie als Griechin tragen werden. 16, 18a; Mit kokettem Fez od. Fez auf dem Haupte. Goldt. Treuß. 1, 289 ic. (f. Tarbusch); F. Nasiri, Kuffcher der Häubchen. Hammer 10, 347 ic. — 2) (Mus.) f. A 3. — **Fescennin-us** (lat.), m., uv.; -en [§ 24, 2]: F-en, fescenninische Gedichte, (Carmina fescennina, Art etruscher u. aldrinischer Gedichte. W. hB. 2, 60; 104 ff. (f. faturnisch). — **Fesch**, a.: f. fashionable. — **Fés'sche** (ar., pers.), n., -s; -s: Ein F. enthält nach Rabluser Gemüth 20 Kantar; 1 Kantar 20 Rotl; 1 Rotl 12 Utkje; 1 Utkje 80 Dirhem. Petermann Dr. 1, 266. — **Féses**: (Mus.) f. A 3. — **Festod** (skand.), n., -s; -s: Börje, Geldbeutel. Weiss Kof. 2, 412. — **Festif-fa**, -fa (ar.), f.; -s; F. F. Moriat, Moriat aus farbigen Glasstücken und Steinchen (= opus graecum). Schach 2, 181; 199; 220 ic. — **Fés's**, m., n., uv. (-es); uv. (-i, n., uv.; uv.: f. Fes 1. — **Fesse-Matthieu** (frz. festmatjö), m., -s; -s: Pfandleiher, Wucherer. W. 31, 110. — **Fest-ilög** (lat.-gr.), m., n., (-es); -e: Bezzeichnung der Heiligensesse. **-in** (frz. -äng), n., -s; -s: Fest, Festmahl, f. Festino 1. — **Festin-a** (lat.): eile!: F. lento, langsam; mit Weile. **-ation**, f.; 0: Silbertag., Gile. **-tären**, intr. (haben): eilen; tr.: beschleunigen. — **Fest-ino**: 1) (it.) m., -s; -s, ini: Festin, nam.: Vier Festin od. Kofnühalle. Harz. 20, 109, vgl.: Auf kein Festin (so nennen sie die Redouten). G. 24, 250;

Festine. . . Es sind dies große mastierte Bälle. 240 ic. — 2) f. Barocco, vgl. Kästner Anf. d. Anal. 534. — *-iv*, a.: festlich. *-ivita*, f.; 0: Feierlichkeit: Cón [mit] f. = festivo (Wuß.). — *-ivita*, f.; —en: Festlichkeit: Allerlei F-en mitmachen ic. —on (frz. óng), m., —s; —s, —sne (Ö. 23, 54): Frucht- od. Blumen-Gehänge, Gewinde (Quirlende), natürl. od. in künstl. Nachahmung als Verzierung (vgl. Bankerus; Serlum): Ö. 23, 54; Pächter Südfl. 1, 426; Sch. 83a ic.; F. Calone (f. d.) ic. —onniëren, tr.: mit Festons verzieren: Mit Schlingengewächsen festonniert-Veranda. Sonntagshl. (65) 397a ic.; (Stickeri): den Raum zw. 2 schmalen parallelen tractierten Linien mit dichten Knopfschlichten bedecken. Allg. Muster. (56) 2 ic. — *Festüca* (lat.), f. [§ 24, 1]: Grashalm, — als Bez. des Unbedeutenden ic.: Solange Groß u. Klein über alle P-s der Dogmatik freitüftieren. C. Merkur (1779) 2, 26 ic.; als Pflanzenn.: Schwinkel: F. ovina, Schaffswinkel ic. — *Festum* [lat., § 24, 2, n.]: Fest: Pöst f., nach dem Fest, d. h. zu spät; Fésia chöri (ét fôri), Chorfeier (f. d.). — *Fest*: f. Bes 4.

Fetähil, m.: F., Petäbil, Gabriel, bei den Mandäern, der Schöpfer der Erde (Demirg.). Petermann Dr. 2, 449; 450. — *Fetal* ic.: f. Föt ic. — *Fetawi*: f. Fetwa. — *Fete* (frz. fête), f.; —n: Fest; Fetichmaus: Geburtstags-B. ic.; F. Dieu [fö] od. F. du saint sacrement lü fäng sakemáng, Frohnleichnamfest ic. — *Fetsa* (h): f. Fetwa. — *Feth* (pers.): Eröbung: f. Fetname. — *Fething* (frief.), m., —(e)s; —e: Auf den Halligen vertreten die F-e die Stelle der Brunnen, Behälter v. Schnee u. Regenwasser. Natur 16, 147a ff.; D. Mus. 16, 2, 36 ic., auch: Das Wasser zum Tränken des Viehs befindet sich hinter dem Hause in dem sog. Fehding, einer mit Bohlen überdeckten Grube. Nat. 17, 259. — *Fethname* (pers.), n., —s; —s: Siegeschreiben. Hammer 10, 346, f. Feth; Nabneh. — *Fetial* (lat.), m., —en; —en; —iz, m. [§ 24, 3, uv.]: bei den Römern Art Priester, die bei Friedensschlüssen u. Kriegserklärungen thätig waren. Gubl 2, 317; Das Kollegium der F-en od. Staatsgesandten. Wis's Kosl. 1, 1102; 1117 ff., vgl.: Päter (f. d. 1d) patratus. — *Fethieren* (frz.), tr.: Einen f. ihm zu Ehren Feten geben, Festlichkeiten veranstalten ic., ihn feiern. — *Fetisch* (port., f. feitico), m., —es; —e: ein sinnlicher, irdischer Ggld abgöttischer Verehrung, z. B. bei den Negern in Guinea ic. (Kreuztrag Ö. 1, 1 u. bes. Globus 9, 193 ff., z. B.: F.-Bild; Glauben, gütig; Hans, Hütte; Mann; Priester; Verehrer; Wesen ic.; Kriegsg-B. 198a, vgl.: Orizgril; Zulu; Moondab; Wfimo; Dbl; Dganga ic.): Jede Familie hat versch. Haus-F-e. Grube Ö. 2, 240 ic.; u. librt. Ö. 18, 43; 242; W. 35, 137 ic. — *-ismus*, m., uv.; —ismen: Fetischdienst. Globus 4, 47b; Nat. 20, 578. — *-istisch*, a.: dem Fetischismus huldigend. Herig 39, 125. — *Fetus*: f. Fetna. — *Fet-wa* (ar.), n. (m.), —s; —s, —awi: Urtheilspruch eines Musli (f. d.): Ein F. gab er. Daumer 2, 183; Ö. 4,

20; 21; F.-Sammlung (Fetawi). Hammer 7, 593; 8, 250; Emini (f. d.) F. ic.

Feu (frz. fö), n., —s; —r (fö): Feuer: Doch fehlt ihm noch das F. sacré (fätré) der Eingeweihten. Nat. 20, 487, das heilige Feuer; F. sichten (f. d.): F. follet (folr), Irlicht ic. — **Feud-** (**Feod-**) — **-al** (mlat.), a.: auf Lehen, auf Lebensweisen bezügl. ic.; und mittelalterl. Lehnswesen anhängend ic.: Die f-e Partei od.: Die F-en ic.; F. [od. Lehn-] Einrichtung. Wadern. 4, 473¹⁵; — **-Gebräuche**. Nofs Inf. 1, 26; — **-Institutionen**. 25; — **-Nexus** (f. d.); — **-Recht**; — **-Successen**; — **-System**; — **-Wesen** ic. — **-älis**, a.: feudäl: Cüria f., Judicium feudäle, Lehnshof, Gericht; Debitum feudäle, Lehnschuld; Succéssio f., Lehnfolge ic.; Feudalia, Lehnssachen ic. — **-alistisch**, tr.: nach dem Feudalismus einrichtend: Das Vh. zw. Arbeiter u. Arbeitgeber müsse feudalistiert werden. Nat. 20, 481; Volksz. 15, 246. — **-alismus**, m., uv.; 0: Feudal-Wesen, -System. — **-alist**, m., —en; —s; —en: Kenner des Feudalrechts (Feudist); Anhänger des Feudalismus. — **-alistisch**, a.: zum Feudalismus gehörig, ihm anhängend. Natur 16, 290b. — **-alitäts**, f.; 0: Lebens-Vh.: F-s-Ansprüche. Schädling Verchl. Wege 2, 6; — **-Princip**. 7 ic. — **-aster**, n., —s; uv.: unedtes Lehn, lehnsartiges Rechts-Vh. — **-atarius**, m., uv.; ien [§ 24, 2]: Lehnsmann, Vasall. — **-ist**, m., —en; —s; —en: f. Feudalist. — **-um** [§ 24, 2, n.]: Lehen (frz. fier): Feudi — **-acquisitio**, Lebens-Erwerbung; **-alienatio**, Veräußerung; **-amfessio**, Verluft; **-privatio**, Entziehung ic.; F. ædificii, ein Gebäude als Lehn; **-antiquum**, altes Lehn; **-apertum**, erledigtes; **-aülicum**, Hoflehn; **-censuale**, Zinslehn; **-datum**, verliehenes; **-de camera**, Lehn, jährliches Einkommen aus der Kammer; **-de cævea**, aus dem Keller; **-devolutum**, heimgefallenes; **-dotalitii**, Leibgedingslehn; **-domesticum**, Stammlehn; **-ecclesiasticum**, Kirchenlehn; **-extra** (Ggß intra) cörtem, außerhalb (Ggß innerhalb) des Gebiets des Lehnsherrn; **-femininum**, Runkellehn; **-francum**, Freilehn; **-gentile**, Stammlehn; **-gwastaldia**, f. d.; **-habitationis**, eine Wohnung als Lehn; **-hereditarium**, Erblehn; **-ignobile**, unadliges; **-intra** (f. o. extra) cörtem; **-castræne**, Burglehn; **-collaterale** (f. d.); **-commune**, Sammtlehn; **-culinäre**, Küchenlehn; **-masculinum**, Manns-, Schwertlehn; **-mixtum**, gemischtes, das auf Männer und Weiber erbt; **-nobile**, Adelslehn; **-novum**, neues; **-oblatum**, durch Übertragung des Obereigentums entstandenes; **-officii**, Amtlehn; **-oppignoratum**, verpfändetes; **-plebium**, rüsticum, Bauerlehn (f. o.: ignobile); **-saeculare**, in weltl. Gütern bestehendes; **-urbanum**, bürgerliches; **-venaticum**, Jagdrecht als Lehn; **-vetus** = antiquum ic. — **Feuill-äge** (frz. fölljäs'b'), f. (n.), —s, —n; **-Blätter**, Laubwerk: Perlgrauer Hut mit leichtem violetten F. Salon 1, 635. — **-aison** (—äföng), f.; —s: Belanfung. — **Feuillant** (frz. fölljäng), m., —s; —s, —en: 1) Art Cistercienser (f. d.), weibl.: F-ine, — nach ihrem Ausgangspunkt Feuillans (in Lanqueder). — 2) nach ihren Versammlungen in dem Kloster der F. (f. 1) in Paris, — in der ersten frz. Revolution, eine

politische Partei: Die konstitutionellen Monarchisten, die Feuillants. *Scher* Bl. 1, 319; 355. -Inc, f.; -s, -n: 1) f. Feuillant. — 2) = Feuilletage. — ismus, m., uv.; 0: in der Politik, die Ansicht u. das Befahren der Feuillants (f. d. 2). — Feuill-e (frz. föß), f.; -s: Blatt: F. de placage [-äb], f. Feunier; F. de route [rut], die Richardsroute angedebtes Blatt; F-s étoilés (f. d.); F. morte [mört], welkes, falbes Blatt, auch als Farbes-Ver. (falb); F. volante [-ängt], fliegendes Blatt ic. -elage (-täsh), f.; -s: Werkwerk aus Blätterteig. -etieren, tr.: durchblättern ic.; refl.: sich blättern, in Blättern od. Schichten ablösen. -eton (-töng), n., -s; -s: eine Abtheilung in politischen Zeitungen für Mittheilungen, die dem eig. Zweck derselben fernere liegen: F.-Aufsatz; -Kritik; -Notiz; -Schreiber; -Stil ic. -etonnist, m., -en, -s; -en: Feuilletten-Schreiber. *Rodenberg* Bild. VII. -etonnistik, f.; 0: feuillettonnische Literatur, Schriften ic.: Oberflächliche F. *Naiz* 21, 263; Das Publikum spendete „frenetischen Beifall“, wie sich die aus dem Französischen übertriebene Wiener F. des heutigen Tages ausdrücken würde. *Guthow* Schön. *Stund.* 327 ic. -etonnistisch, a.: in der Weise der Feuillettonnisten: Das f-e Verflechten v. historischem Graß u. torreficirter Veranischung. *Monatbl.* 2, 193b ic. -Elke, f.; -s, -n: ein Flüssigkeitsmaß: Der Muid hat 2 F-s à 2 Quartons à 9 Setiers, Weltes od. Verges à 8 Pintes à 2 Chörines. *Encykl. f. Kauf.* 633a, vgl. auch *Bogelitta*.

Fex, m., -en, -es; -en, -e: Ein Ver ist eines jener eigenthümlichen Wesen, deren man in Oberösterreich dem Herzogthum Salzburg, in der Steiermark so viele findet, Menschen oft v. 25—30 Jahren, mit der Gestalt u. dem Verhalte eines Kindes, Zwerge an Körper u. Geist; aber, den stark ausgebildeten Kopf abgerechnet, in keiner Weise eine Mißform aufweisend, in keiner Weise verkümmert od. durch ihr Äußeres den wüthigen Eindruck hervorruhend, welchen die Kretins auf uns zu machen pflegen. *Schücking* Oekon. 1, 121; *Verz.* 211 ic.; oft aber auch = Kretin (f. d.). *Schmeller* 1, 510 (weibl.; F.-in); *Wer* nach Salzburg kommt, wird im ersten Zabr dumm, im 2ten ein F. (Kretin). *Jahn* *Woz.* 1, 23; *Künzberger* *N.* 2, 207 ic.; *Wer* aber selbst ein *Mar-F.* ist. *Waldis* *Gr.* 1, 116^b, vgl. *Verz.* *Ss.* -e, f.; -n: 1) f. Faxe. — 2) Fex, Else: Die Perle, die v. einer F. (Fise) an das Ohr einer jeden Schlußselbume gehängt ward. *Haller* (f. *Guhrouer* *Voff.* II, *Beilage* 1). -ismus, m., uv.; 0: Kretinismus. — Fex; f. *Bez* 1.

Fia-cre (frz. -fr), m., -s; -s, uv.: 1) Name eines Heiligen, des Schutzpatrons der Gärtner, f. *Kohl* *Var.* 2, 1 ff. Dazu: Das F.-Fest (= La Saint [hëng] F. — 2) die v. einem Unternehmer in Paris, der dort in einem Haus à l'enseigne [lang-hëng] de St. F. [mit dem Schild des St. F.] wohnte, gegründeten südlichen Nichtsflüchters (f. *Diez* 630): Die Fiaker, die sie hier (in Berlin) Droschke heißen. *Auerbach* *Öv.* 406; *Die Fiakers.* *Murhard* *Konf.* 1, 171; *Die F-s.* *Rodenberg* *Sündfl.* 1, 37 ic. (f. *Citabine*); auch = Nichtsflüchter: *Ich* *pfiff* alsbald

einem Zwofschtschik (Fiaker) und warf mich in eine Droschke. *Kohl* *Sünd.* 1, 33; *Der Fiaker* suchte den Gaul an. *König* *Öfam.* 1, 10 ic. — Fiäle (gr.), f.; -n: (Bauf.) überred gestellte Fäurmen als Schmuck an u. auf Kirchen heißen F-n. *Morgenblatt* (1864) 242; *Italka* *Gsch.* des mod. *Geschm.* 77; *Musf.* 15, 2, 50; *Naiz* 22, 59; *Die* F-n u. hohen Zinnen der Parlamentshäuser. *Schücking* *Fr. R.* 1, 215; *Die* . . Fiebelwand der Kirche mit ihren „Fialen“ ic. *Brandh.* 1, 233 ic. — Fias-chetto (it. -cetto), n., -s; -s, schetti: Fläschchen: Das bauchig runde F. voll guten Landweins. *Naiz* 20, 147 ic. (vgl. *Fiacon*). -ro, m., n., -s; -schi [st]. -s: 1) Fla-che auch als Maß, f. *Barile*. — 2) das Durchfallen, der Mißerfolg, nam. auf der Bühne (Gyß: *Furore*): F. maden; *Bei* den Italienern gab es ebenso brillante F-s wie in der großen Oper. *Heine* *Lut.* 2, 299 ic. — Fiat (lat.): es werde! es geschehe! ic., 3. *B.* (auf *Recepten*): F. läge *artis* od. *secundum* *artem*, kunstgemäß zu bereiten!; *F. mixtura*, es geschehe die Mischung ic.; *fermer* 3. *B.*: *F. insinuatio*! es geschehe [erfolge] die Einhängigung!; *Er* verstand den *Sokus*! mit „F. hocus-pocus!“ (f. d.). *B.* 23b ic.; (Sprchw.) *F. applicatio* (f. d.); *F. iustitia* *et* *perest* *mandus*! *Gerechtigkeit!* u. *gehe* die Welt darob zu Grunde ic.; auch *jubst.*: *Dann* wird das F. [der Ruf: es geschehe! = die Einwilligung] v. 3000 Männern ertönen. *Sartent.* 15, 639b; *Wäge* *Mesur* dazu sein *F.* *winken*. *W. Luc.* 1, 298 ic.

Fibel, f.; -n: Abecé (od. *Namen*) *Buch* (vgl. *Fibel*): *Buchstaber*, *Lautier-F.*; *Bilder-F.*, mit *Bildern*; *übrt.*: *Buchstaber* in *Lieber* *F-n!* *G.* 12, 200 ic.; *F-Buch*; *Schüler*, *Schül* ic. -ist, m., -en, -s; -en: *Fibels*, *Abecés* *Schül*. *Luther* *EW.* 223, f. *Fibulist*. — Fibrer (lat.), f.; -n: *Faser*, nam. als *Grundbestandtheil* *organischer* *Körper*, *bes.*: *Muskelfaser*; auch *übrt.*, f. *Ss.* u. 3. *B.*: *F-n* im *Denkorgan*. *Sch* *Öst.* 1, 88 ic.; *Unzärtlich* *stumpf* an *inneren* *Sinnen*; *! ist* *ihre* *Lieb!* ein *bloßes* *F-n* *Sriel*. *W.* 12, 156 ic. -bra, f. [§ 24, 1]: *Fiber*. -bration, -brieren: f. *Vibr* ic. -brille, f.; -n: *Fiberchen*: *Gleichstimmung* *ihrer* *Fibern* u. *F-n*. *W.* 1, 173 ic. -brin, m., -(e)s; 0; -(ine, f.; 0): *Faserstoff*: *Blut*; *Fleisch* *F.*; *Pflanzen-F.* (f. *Gliatin*). -brolith, m., -(e)s; -e: *Faserfiesel*. *Oken* 1, 199. -broß, a.: *faserig*, *bes.*: *reich* an *Muskelfasern*: *F-es* *Gewebe* (tela fibrōsa); *Das* *der* *Keltiberer* *der* *f-este*, *der* *Kaledonier* *der* *knöchigste* *Mensch* *seines* *Typus* *ist*. *Globus* 9, 139a. — Fibul-a (lat.), f.; -(e)n [§ 24, 1]: 1) *Schnalle*, *Broche* ic. *Euhl* 2, 251 ic.; *Hafteln*, *Fibulen* *od.* *Spangen*. *Weis* *Kost.* 1, 627; *Die* *felsigen* *Fibulen*. 952; *Fibulaz*. 1093. — 2) *Schenkelbein* *odern* (*Pereus*): *Schmerzen* *im* *Fuß*. . . *Die* *F.* *halb* *zerbrochen*. *August* 2, 39. -ation, f.; -en: f. *Inkubation*. -ist, m., -en, -s; -en: f. *Fibelist*. *Luther* 8, 237.

Ficell-e (frz. fößell), f.; -s: *Bindfaden*. -ieren, tr.: mit *Bindfaden* *umwickeln*. -ist, m., -en, -s; -en: *Name* *einer* *Partei* *in* *Genf*: *Die* *viel* *genannten* *F-n*, *welche* *man* *auch* *als* *die* *independenten*

Knownothlings [f. d.] bezeichnen könnte. *Daus.* 16, 2, 594. — **Fisch-ant** (frz. fischäng), a.: hobrend: Feu [fö] f., Feuer, dessen Geschöß, v. der Flanke einer Batterie aus gebud, die Face der nächsten trifft. — e, f.; —s: Pflock zum Lagerabstecken; der im Holz stehende Theil (Kappen) eines Thür- od. Fensterbunds, auch umgedreht: Fisch (f. d. 4 ss.).; **Stift** im Brettspiel (Fischet); Spielmarke (auch hier: Nie höher als den Robber Ziehen, den Fisch einen Sechser spielen. *Aladderadtsch-Kal.* 13, 105; **Macht** zusammen grade 8 Fische. *Gamb. Ch.* 2, 193; **Sie** spielt l'hombre, aber das Fischchen nur um einen Kreuzer. *Kabner* 4, 388); **F. de consolation** (Konsohljüng), in manchen Spielen, eine Marke, die man auch in Fällen des Nichtgewinnses, gleichsam als eine „Erhöhung“ empfängt; danach übrt.: Sind die Fürstenbesuche eine Substanz für den Kaiser Napoleon III. od. sind sie im Grunde bloß eine Verschuldigung, eine f. de consolation, welche man dem Manne nicht verweigern mochte? *Nat.* 20, 275; **Aber** auch diese letzte f. de consolation kann nicht erst genommen werden. 21, 255 *ic.* — **et** (ē), m., —s; —s: f. Fide. —**terren**, tr.: heften, besetzen, einbohren, einrammen *ic.* — **Fischelil**, m., —(e)s; —e: ein zu den Inflammabilien (f. d.) gehöriges Mineral. *Wiertelj.* 48, 323. — **Fichu** (frz. fischü), n., —s; —s: dreieckiges Hals- u. Busentuch für Damen. **Dazu**: **F. Marie Antoinette**. *Dajar* 2, 261; **Mit** dem **F. à la paysanne**. *Kewald Gen* 88 *ic.*

Fidalg-o (port.), m., —s; —s: Edelmann, span. **Fidalgo**. —**uis**, f.; —s: Adel. — **Fid-e** (lat.): traue!; **F.**, sed cui? vide! —, aber wem? schau; f. auch fides. —**ekommiss**, n., —es; —e: (Rechtsfpr.) Erbschaft mit der Verpflichtung, sie einem Andern zu übergeben, u. zwar ganz (Universal-**F.**) od. Einzelnes daraus (Singular-**F.**); nam. aber: Erbschaft, worüber der Erblasser auf alle folgenden Generationen hinaus Verfügungen getroffen, zumal sofern sie der Familie erhalten bleiben soll (Familien-**F.**): In England bestehen keine Majorate od. **F-e**, sondern nur Substitutionen auf höchstens 3 Generationen. *Stenzb.* 26, 1, 287 *ic.*; **F. Stif-tung** *ic.* —**ekommissär**, m., —(e)s; —e, —en: Erbe eines Fideikommisses. —**ekommissarisch**, a.: in der Weise eines Fideikommisses; **F-e** Substitution. *Volksj.* 13, 273. —**ekommissarius**, m. [§ 24, 2]: Fideikommissar. —**ekommissum** [§ 24, 2, n.]: Fideikommiss; **F. familiae**, Familien-; particuläre, theilweises; perpetuum, immerwährendes; singuläre, Singulär-; universale, Universal-Fideikommiss. —**ekommissens**, m. [§ 24, 3, entis]: der Erblasser eines Fideikommisses. —**ejubieren**, intr. (haben): für Etwas bürgen, gutsagen. —**ejüssio**, f. [§ 24, 3, onis]: Bürgschaft; **F. succedanea** od. **surrogata**. Rückbürgschaft *ic.* —**ejussu**, n., —(e)s; —e: **F.** **F-n** m [§ 24, 2, n.]: Bürgschaft, Verschreibung. —**ejussor**, m., —s; —en [§ 24, 3, oris]: Bürge. —**ejussorisch**, a.: auf Bürgschaft beruhend; **F-e** Siderheit *ic.* —**el**, a.: (bursch.) munter, lustig; **F-e** S-e Haus. *Alenae* *Par.* 2, 171 *ic.*; **Her** Bruder, sei heut freuz-f.!

Ausw. d. Fid. 250. —**elis**, a.: treu, gläubig: Fideles, Getreue *ic.*; auch: die Gläubigen = Christen. —**elissimus**, a.: Allergretuester (Titel des Königs v. Portugal). —**elitas**, f. [§ 24, 3, atis]: Treue; **F. feudalis**, Lehntreue. —**elilat**, f.; —en: fideles Wesen u. Treiben: Nach manchem Tanz, nach mancher **F. Maagde**. *Kommersb.* 246 *ic.* —**emieren**: f. vidimirer. —**es**: 1) f. [§ 24, 3, -is]: **F. Fidis**, Saite; **Art** Tonwerkzeug, Leier *ic.* **Weis** *Kof.* 1, 1319. — 2) f. [§ 24, 5]: Glauben, Treue (f. Etiamsi), auch personif., als Göttin (3. **V.**): **Das** Opfer der **F. publica**. **Weis** *Kof.* 1, 1110, f. u.), f. auch **Asterob**: **F. documenti**, Glaubwürdigkeit einer Urkunde; **græca**, griechische Treue, d. h. bei den Römern — wie: punische — Treulosigkeit; **implicita**, unbedingtes Vertrauen, blinder Glaube; **juridica**, rechtliche Glaubwürdigkeit; **carbonaria**, Köhlerglaube; **pastoralis**, amtliche Glaubwürdigkeit eines Geistlichen; **plenaria** (f. d.); **publica** (f. o.), Beglaubigung durch einen Notarius publicus *ic.*; **punica**, punische (f. o.: **græca**); **sacerdotialis**, vgl. **pastoralis**; **sponsalitia**, Treue der Verlobten *ic.*; **Böna** f., guter Glaube, **Gyß** mälä f.; **Bönæ** (**Gyß** mälæ) **fidei** emtio, emtor, possessio, possessus, Kauf, Käufer, Beiß, Verkäufer — im guten Glauben an die Rechtmäßigkeit des Erwerbes (**Gyß**: obgleich man um die Unrechtmäßigkeit des Erwerbes weiß) *ic.*; **Böna** fidei, in gutem Glauben, ehrlich *ic.*; **gesteigt**: Daß die Regierung optima fide behandelt. *Nat.* 21, 15 *ic.*; **Mälä** fide, treulos, hinterlistig *ic.*; **Süb** fide, unter Beglaubigung, 3. **V.** **pastorali** *ic.*; **Fidem** haben, Glaubwürdigkeit. In **fidem**, zur Beglaubigung, 3. **V.** **cöpie**, der Abschrift *ic.*, f. auch **Confessio**. — **Fidibus**, m., uv., —ses; uv., —se: zusammengekniffener Papierstreif zum Anzünden u. Pfeifen, Cigarren *ic.*: f. **darau** machen. **Weis** *Grz.* (1672) p. 318; **Simplicissimus** 2, 308²³ *ic.*; **F.** kniepen. **G.** **Stein** 1, 3; **Mit** brennenden **F-en**. **Saton** 1, 338 *ic.*; **Knall** od. **Verkuffions**-**F.**, mit Knallsilber bereiteter **Verier**-**F.**, f. **Karmarsch** 2, 441; **Natur** 14, 275 *ic.*; **F.** **Becher** *ic.* — **Fid-terren** (lat.), tr.: auf Kredit (od. Fido) geben *ic.* —**is**: f. **Fides** 1. —**ius**: f. **Déus**. —**o** (it.): 1) a.: treu; **Pastor** (f. d.) f. *ic.* — 2) m., —s; 0: Vertrauen, Kredit. —**ucia** (lat.), f. [§ 24, 1]: Vertrauen (f. Fidu); auch: Eine Art Verpfändung, die an die **F.** des ältern röm. Rechts erinnert. *Stenzb.* 26, 4, 128 *ic.*; auch **it.** (fr. —**uis**ca): **Cón** f., mit Zwerflicht (Musk). —**ucialiter**, adv.: mit Zwerflicht. —**uciarisch**, a.: **F-er** (od. **Treuhand**-) Erbe, Erbe eines Fideikommisses (f. d.). —**uciaris**, m. [§ 24, 2]: fideuciarischer Erbe. —**ucit**: (bursch.) Antwort auf den Trinkgruß **Smollis** (f. d.): **hab** mit dem Tode **Smollis** getrunken, | der sprach: **F.**, ich heiße Fremde sein. **Heine** *Piet.* 30 *ic.* —**ucital**, f.; 0: Vertrauen. —**u**, n., uv.; 0: Vertrauen; **F.** haben auf Einen; zu **Erwas** *ic.*

Fies (frz. fiess), m., n., —s; —s: f. **Ferdum**. —**ant** (—äng), m., —s; —s: Lehnherr. —**ataire** (—är), m., —s; —s: Lehnsmann. —**fö**, a.: belehnt; verbunden m. Schimpfwörtern = **Grz.**, 3. **V.** **Fripon** (—öng) f., **Grz**rigbube *ic.* —**terren**, tr.: bes

lehnen. — **Fjeld** (engl.), n., -s; -s: Feld: Gold-f., Goldfeld ic. — **Fier** (frz. fière), a.: stolz, muthig, übermüthig. — **Fier-a: 1)** (span.), f.; -s: wildes Thier: Obligar (s. d.) à la f. ic. — **2)** (it.), f.; -e: Messe, Fahrmarkt, -ant, m., -en, -s; -en: Kaufmann, der die Messe bezieht, Mess-gaß. — **Fier-aménte** (it.), adv.: (Mus.) heftig, wild (s. fier), auch: Fiero; con fierézza. — **Fierding** (dän.), n., -s; -s: ein Viertel (vgl. Fierding; Farthing): Der F. = 40 Pfund dänisch (auf Island). Engh. f. hant. 2, 214a (vgl.: Der Fiering. . zu 10 Pfund. ebd.). -har, m., -s; -s: $\frac{1}{4}$ Scheffel. — **Fier-ézza** (it.), f.; 0; -s, a.: i. f.ieramente. -fè (frz.), f.; 0: Stolz, Übermuth. — **Fiesta** (span.), f.; -s: Fest, Feiertag. Ausid. 39, 1205b; Die F-s de idros [Stiergefächte]. . . Diese aragonischen F-s, d. h. Feste, öffentliche Lustbarkeiten. Globus 4, 98 ic.; Comedia de f., ein Stück, das zur Verherrlichung v. Hoffeierlichkeiten bestimmt. Rosenkranz Poesch, 597 ic.

Figale, f.; -s: einmässiges indisches Fahrzeug mit Segeln u. Rudern. Botrik 286b. — **Figaro**, m., -s; -s: Name, bes. der Hauptperson in Beaumarchais' Lustspielen: Der Barbier v. Sevilla — u.: F-s Hochzeit ic., s. Jahn Moz. 4, 192 ff.; danach z. B.: Wehlfreife à la F. sagbite Kochb. 365; Billardspiel à la F. od. à la Pyramide; Die Picadores, mit Bändern geschmückt, in F-s Tracht. Mager 2, 173, vgl. Globus 4, 136a ic. — **Fight** (engl. feit), n., -s; -s: Gefecht, Kampf ic., s. Prize-f.; Fair (s. d.) f. ic. — **Figürer** (lat.), tr.: Flüssiges verdicken. — **Fig-ment** (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Abbildung; Erdichtung (vgl. Jktion). -ür, f.; -en; -ürchen,lein; -en: 1) die äußere Gestalt eines Körpers, nam. nach seinen Umrissen: Faßt . v. Gasse, Haus u. Garten f. u. Lage ins Gesicht. W. 11, 201; Sie hat — übertr. auch: Sie ist (s. 6) — eine hübsche F. ist hübsch gewachsen. — 2) (Math.) ein v. Linien begrenzter Raum: Grab-, trummförmige F. ic.; auch: eine zur Veranschaulichung des zu Beweisenden ic. dienende Zeichnung (vgl. 3). — 3) Gestalten, Zeichnungen u. Bilder, oft sofern sie zur Veranschaulichung einer Darstellung in Worten dienen, z. B.: Ein Buch mit vielen in den Text eingedruckten F-en; mit F-en Tafeln ic.; scherz. auch in ganz lat. Form: Die Figür a [der Augenschein] lehrt ic.; aber auch allgm., z. B.: Wedgewood . . kam auf den Gedanken, die antiken Kameen in Porcellan nachzuahmen, indem er weiße Relief-F-en aus blauem Grunde heraus hob. J. J. S. d. mod. Gschm. 353; [In der Damastweberei] sieht man den Grund dunkel u. die F. hell. G. 37, 359; Das Muster wird im Ggh des Grundes die F. genannt. Karmarsch M. 2, 391; Für solche Fälle wird außer dem Einschuß für das Grundgewebe (Grundschuß) noch ein besondrer, nur in der F. zum Vorschein kommender Einschuß (F.-Schuß) erfordert. 455; F.-Fäden. ebd. (vgl. Brochieren 2); In dem Aufschweifen der F. mittels einer besondern farbigen Kette (F.-Kette im Ggh zur Grundkette). 461 ic.; Zu Kreuzen, Pyramiden u. andern Figürchen zurechtgeschnit-

ten. Kohl Zrl. 1, 97 ic. — 4) So auch z. B. im Schachspiel die Steine, weil sie Verschiednes darstellen (s. 5): Schach-F-en (vgl. dagegen: Dam-brettsteine). Ferner die Bilder im Kartenspiel, wozu zuw. noch die Zehn u. das Aß gerechnet werden: Drei Trias u. 4 F-en (s. Souneur 2) ic.; (Wappenk.): Alles, was sich außer der Tinktur in den Sektionen findet ic. — 5) im enghen Sinn in den bildenden Künsten, für: menschl. Gestalt, Person: Ein prächtiges Stück (Gemälde), worauf, mit F-en in Lebensgröße, die Wahl des Herkules geschildert war. W. 15, 38; Die Haupt-, Neben-F-en einer Gruppe; Die F-en waren auf 9 Fuß berechnet u., obgleich 12 Personen sitzen . . , daher als Halb-F-en anzusehen sind. G. 31, 74 ff. (s. demi-figuro) ic.; Die zerbrochenen Figürchen. W. 20, 69; Gips-F.; Mar-mor-F.; Wach-F.; Nippfigürchen, klein, auf der Nippitisch zu stellen ic. — 6) Daher auch semt = Person, bes. in Bezug auf die äußere Gestalt: Eine riesenhafte F., die Treppe hinaufsteigend. G. 19, 6; Eine kleine F. humpelt herum. Tiedt N. 5, 174 ic.; ferner: Wenn die Haupt-F-en sich entfernen. G. 15, 151; Die Neben-F-en eines Schauspiel; Stehende Theater-, Lustspiel-F-en ic. Daher auch: Eine F. spielen, machen, sich so u. so darstellen (s. ss.) u. in prägn. Sinn v. Artikel: F. machen [Etwas vorstellen, bedeuten]. Sch. 185a ic.; Niedlicher als woffgestaltet; Taille, aber keine F. f. 7, 147 ic. — 7) (Zanz.) der v. den Längen beschriebene Weg, nach seiner best. Gestalt. G. 14, 26 ic.; Es giebt versch. Tanz-F-en: Kreis- od. Cirkel; Diagonal; Diametral; Schlangen-F-en ic., s. Düringer 120. — 8) Mus.: a) Ton-F., das an versch. Stellen mit wechselnder Modulation wiederkehrende Stück einer Melodie: Die sich wendende Begleitungs-F. Jahn Moz. 4, 418. — b) die Verglederung melodischer Hauptnoten in Noten geringern Werths (wohl wegen der durch die zur Bez. notwendigen Linien u. Striche auf dem Notensystem entstehenden F-en). — c) Die Chlanischen (s. d.) Klang-F-en. — 9) Med-e-F., Bild, übertragener, uneigentlicher Ausdruck, bildliche Darstellung; auch die versch. Wendungen, als Formen u. Gestaltungen der Rede, v. den Grammatikern mit best. Namen bez.: Ohne F. u. unverblümt v. der Sache zu reden. B. 136b; Wenn man nicht zu den Eseln gehörte; so wurden die Ritter vom Orden zum grünen Esel nach einer abkürzenden Rede-F. benannt. Immermann M. 1, 200; Es muß der Zinskäufer eine F. u. Anzeigen sein, daß die Welt dem Teufel verkauft sei. Luther 1, 314b; Nun soll ja das alte Testament des neuen F. od. Vorbild sein. 6, 322b (s. Figurismus); Wenn die Ähnlichk. nur mit wenigen Worten gleichsam angezeit wird, so heißt die F. eine Metapher; wird sie ausgeführt eine Allegorie. Mendelssohn 4, 1, 177; Wobei die Klägerin weber Rede-F-en noch Thränen sparte. W. 16, 52 ic. -ür, a. f. [§ 24, 1]; Figur, s. d., nam. 3. -uräbel, a.: bildsam, gestaltbar. -urabilität, a.: Bildsamkeit, Gestaltbarkeit. -uräl, a.: mit Figuren verschn, figurirt (nam. v. Musik): F.-Gesang, -Musik, -Stimmen, sich

um den Cantus firmus bewegend (vgl. Mensurat).
 -uránt, m., -en, -s; -en: Pers., die bloß figurirt:
 Die Noth, | der nicht mit hohen Namen, $\bar{\text{F}}\text{-en}$ | gedient
 ist, die die That will, nicht das Zeichen. *Sch.* 366a;
 w. 3, 156 ic.; bef. auf der Bühne (s. Comparse),
 nam. im Ballett: die Nicht-Solotänzer, weibl.:
 $\bar{\text{F}}\text{-in}$. *Düringer* 421 ic. -uration, f.; -en: Fi-
 gurierung, Bildung, Gestaltung, Belegung u.
 Aus schmückung durch (Ton od. Rede-) Figuren,
 bef.: die Begleitung einer feststehenden Melodie
 mit einer od. mehreren polyphonen Stimmen ic.
 -uratio, a.: bildlich: Mit solchen $\bar{\text{F}}\text{-en}$ (Hie-
 ronym.) Schrift. *Globus* 6, 109a ic.; vorbildlich.
 -urato (it.): figurirt, — nam. (Mus.): Canto
 (s. d.) $\bar{\text{f}}$. -üren, a.: in $\bar{\text{F}}\text{ffg.}$: Da bekommen die
 Gestalten etwas Wachs- $\bar{\text{F}}\text{-es}$ [Wachsfigurenartiges].
Auerbach Ab. 157; *SchB.* 101 ic. -urieren: 1)
 tr.: a) bilden, gestalten, darstellen: Wie Geister die
 Gewässer *f.* *Eich* 2, 177 ic., auch *rech.* 3, *B.*: Daß
 sich alle Dienstleute mehr od. minder nach ihm bildeten
 u. figurirten. *Tischl.* 2, 5 ic. — b) Etwas in best.
 Figur darstellen od. es mit Figuren (s. d.), nam.
 3; 8) schmücken, verzieren: In vielen Handwerken
 u. Gewerben sieht dem Glatten das figurirte (Passige)
 gegenüber; Die gemusterten, fagonnirten, desinirten
 od. figurirten Zeuge, Bildgewebe. *Karmarsch* W. 2,
 391 ic.; Neue Arten v. Drehbänken, Kunitdrehbänken,
 Figurirerbänken u. anderer Drehmaschinen. *Rehlen*
Schw. 231 (vgl. quillochieren) ic.; Figurirte Musik ic.;
 auch (Math.): Figurirte Zahlenreihen, gewisse, nach
 best. Gesetz gebildete, *f.* *Kähler* Anfangsgr. der Anal.
 515 ff.; *Ohm* Syst. 2, 24 ff. ic. — c) Etwas sinn-
 bildl. dars. vorstellen ic., $\bar{\text{f}}$. 2. — 2) intr. (has-
 sen): eine Rolle spielen; eine Figur machen od.
 Figur (f. d. G) machen; ein Lückenüber sein, der
 nur seine Figur hinzustellen hat, ohne eig. mit-
 handelnde Pers. zu sein (s. figurant). -ürig, a.:
 in $\bar{\text{F}}\text{ffg.}$: mit so u. so beschaffnen Figuren ver-
 sehen: Eine schwarz- $\bar{\text{f}}\text{-e}$ Wase. . . Eine Kanne in sehr
 gracieösem roth- $\bar{\text{f}}\text{-em}$ Stil. *Notz.* 21, 135 ic. -urüne,
 f.; -n: Figürchen, 3. *B.* in Landschaftsbildern ic.;
 auch 3. *B.*: Die zahlreichen neuen Kostüme, die sämt-
 lich nach Pariser $\bar{\text{F}}\text{-en}$ gearbeitet sind. *Notz.* 20, 459;
 Hochländer *Eign.* Welt 1, 220 ic. -urismus, m.,
 uv.; 0: die Ansicht, wonach die Begebenheiten des
 alten Testaments die des neuen vorbereitend dar-
 stellen u. vorbilden (s. Figur 9, Luther; Typologie).
 -urist, m., -en, -s; -en: Figurenbildner; Tänzer
 in Figurentänzen; Anhänger des Figurismus ic.: *f.*
 auch Lautist ic. -ürlich, a.: bildlich, uneigentlich
 (s. Figur 9): Daß alle Menschen *f.* sprechen u. Guten-
 spiegel es eigentlich nimmt. *G.* 3, 249 ic.; Die $\bar{\text{F}}\text{-heit}$
 des Ausdrucks ic.; selten: Mit $\bar{\text{F}}\text{-en}$ [Figuren dars-
 tellen] *Reliefs.* *Weiß* Kost. 1, 286. -urön
 (span.), m., -s; -es: Die Comedias (s. d.) de *f.*,
 in denen ein Indufreieritter oder eine ähnliche Karika-
 tur den Mittelpunkt ausmacht. *Rosenkranz* *Poes.* *Gsch.*
 596 ic.

Fihl (ar.), m., -s; -s: Der arifan. Elefant. .
 ar.: $\bar{\text{F}}$; richtig: Dethen; amharisch: Heremat; in
 Menfal Hamaafahn. *Rehm* *Hab.* 67; Bei den Persern

heißt er Bil, bei den Arabern Bil. *Globus* 6, 115a, *f.*
 Marfil u. Berg.

Fich-elsäckel, adv. (s. $\bar{\text{F}}$.: sackeln, vgl. *fürfar*):
 sich rasch, unüät hin u. her bewegend ic.: Daß du
 so gleich $\bar{\text{f}}$. [ir, im Nu] mit ihrem bösen Leumund fertig
 bist. *Lenz* *Wien.* 51; Dem $\bar{\text{F}}$. Feiziger Studentchen.
 81 ic. -fadh, m. (n.), -s; 0: 1) Ruthe, Ruthen,
 Staurenschlag ic. *Meißnis* *Sal.* 232 (Bsp. 114) ic.
 — 2) das Hinz u. Herzeln, Wintelnng, Aus-
 sticht ic.: Ihr ungereimtes u. lächerliches $\bar{\text{F}}$. *John*
Woz. 1, 16; *Covell* $\bar{\text{F}}\text{-s}$. *V.* *Ed.* 3, 45. -faden:
 1) tr.: mit der Ruthe schlagen ic., 3. *B.*: *Ab-f.*
Meißnis *Sal.* 232. — 2) intr. (haben): Winkelnge,
 Ausflüchte machen: Wie gemant er um die Wahrheit
 sackt! *V.* *Ant.* 2, 91. Dazu: Fickfacker [Bes-
 tüger ic.]. *F.* *4bb* ic.; $\bar{\text{f}}$. in *Gout* *Vorigala* 83 ic.;
 $\bar{\text{f}}$. *V.* *Ant.* 2, 91; *Processiffackereien*.
Drosten *N.* 3, 122 ic. — Fick-, Fick-il, -ilis
 (lat.), a.: vom Körper gebildet, thöneren, iden.
 -ile, n., -s; älten [§ 24, 3, u., is, *Nj.* -ilia]:
 Töpfergebidr. -io, f. [§ 24, 3, -ionis]: Erdich-
 tung, erdichtete Annahme: *F. jüris.* eine im Rechts-
 weien getreffte Erweiterung eines Gesetzes, wonach
 dasselbe auch für best. Fälle wirksam wird, für die
 es eig. nicht vorgesehen war (nach der erdichteten
 Annahme, als seien tiefe Fälle die im Gesetz vor-
 gesehen od. doch ihnen gleich). -ion, f.; -en:
 Fictio. *G.* 21, 156; 33, 143 ic.; *Rechts-f.*
 (Fictio jüris) ic.; *Phantase*, $\bar{\text{F}}\text{-s}$. *Ver mögen*.
Wokern. 4, 863³ ic. -io, a.: auf Fiktion beruhend:
 Die rein $\bar{\text{f}}\text{-e}$ Person seines herten. *Meißner* *Sanf.* 1,
 VII; Die Himmegräumung der $\bar{\text{F}}\text{-en}$ Schranke, welche
 die Mainlinie heift. *Notz.* 20, 250; 21, 257; *Rosen-*
kranz *Poes* *Gsch.* 277; 365; 383; 499 ic. -us, a.:
 erdichtet: Absentia (s. d.) ficta ic. — Ficus
 (lat.), f.; m. [§ 24, 4 u. 2]: Feige (Baum und
 Frucht) *f.* *C. carica*, die gemeine; *banyana* od. *in-*
dica, *Baniane*; *religiösa*, die heilige; *sycomorus*,
Sykomere ic. — 2) Feigwarze: *F. venörea*, *ve-*
nerische ic.

Fil: 1) *f.* Fihl. — 2) (fr.), m., -s; -s: *Faz-*
den, *Draht*, 3. *B.*: *F. d'acier* (s. d.) ic. — Fi-
 ladière (fr., -djär), f.; -s: Art plattbediges
 Flußfahrzeug mit Segeln. — Fil-agranum, n.:
f. *Filigran*. -ament, n., -(e)s; -e: -amentum
 [§ 24, 2, n.]: Faden, Faser (vgl. *Fiber*); (Bot.)
 Staubfaden. -anda (it.), f.; -s, -ände: Man
 nennt die Anstalt, worin das Haspeln [der Seide] ge-
 schieht, eine $\bar{\text{F}}$. od. Seiden Spinnerci, [fr.] *filature*.
Karmarsch *W.* 2, 773; *Große* $\bar{\text{F}}\text{-s}$. *Ausd.* 39,
 155a ic. — Fil-ão (port.), m., -s; -s: *Creutz-*
selbenbaum (*Casuarina*). *Oken* 3, 354; *Globus* 5,
 34b; $\bar{\text{F}}$. *Bäume*. 66b. -är, a.: durch Fäden be-
 stimmt ic.: *f.* $\bar{\text{F}}$. *Guemen*. -atójo (it.), m., u.,
 -s; -s, $\bar{\text{f}}$, $\bar{\text{f}}$: *Spinnrad*; *Mühle*: Die *Spinn-*
*u. Zwirn*mühle. . . Diese Anstalten nennt man *filatoi*
 od. *Toratoi*. *Ausd.* 39, 155a. -atorium, n., -s;
 ten: *Seidenzwirn*mühle, $\bar{\text{F}}$, *Seiden-f.* *Karmarsch* *N.*
 2, 780; *Moulinier*anstalten, *Filatorien*. *F.* 3, 233 ic.
 -atrice (fr., -it), f.; -s, -n: *Art Halbs*ei-
*den*zeug. -ature [-är], f.; -s, -n: *Spinnerei*, *f.*

Filanda. — Fildschan (ar.), m., -s; -8: kleine Lasse, zu Scherbet, Kaffe etc. *Gloss* 5, 339b; *Petermann Dr.* 2, 94 (auch Zinschen. *ebd.* u. so, wie Tassa, eine Art weiblichen Kopfpuges. 1, 343). Fil-et (frz. -é): 1) n., -s; -8: a) eine weibl. Handarbeit, Knötchen, Neggestrick (vgl. *Lätz.*). *Zsch.* 188a; 190b: F., Nadel, Stricken, Strickerei etc. — b) (Kochf.) F-s nennt man die Lungen- od. Würstbraten v. allem Schlachtvieh u. Wildpret. . . , ferner die Prüfte des Geflügels. . . Die . . . fest am Brustbein haften schmalen Fleischstreifen heißen . . . zum Unterschiede v. jenen größeren F-s *mignons* [minjông]. Wenn man einen Fisch aus-schneidet, d. h. das Fleisch desselben vom Rückgrat löst, so nennt man die beiden großen Stücke, welche man durch diese Procedur erhält: F-s. Schneidet man diese großen Stücke in kleinere Stücke, so werden diese ebenfalls F-s genannt. F-s nennt man ferner das in kotelettähnliche od. ovale Stücke geschnittene Fleisch v. rohem, gekochtem od. gebratenem Wild, Schlagschwich od. Geflügel; längliche, schmale Streifen, die man v. Fleisch od. Wurzeln, Nudeln, Semmeln, Heringen, Äpfeln etc. geschnitten hat, heißen ebenso. *Schweib. Kochb.* 7; *Rinder-F.* etc. *Wurstbraten.* 134; *Schw. ein. F-s.* 181 etc. — c) Schraubengewinde. — d) Blättchen, in Gefäßen. — e) eingelegte Holzkadern etc. — 2) n., -s; -8, -en: Goldstriche u. Verzierungen auf Bücherbänden u. die Stempel dazu: Filäten, die breiteren insbesondere Band-F-en. *Precht* 3, 239; *Worten.*; *Frantz.*; *Schlangen.*; *Spiz-F-en* etc. — Filia (lat.), f. [S 24, 1; *Dat.*, *Abt. Wz.* -abus]: Tochter: F. legitima, legitime; naturalis, natürliche. -äl, n., -(e)s; -e: eine Tochter-Anstalt, d. h. eine v. einer Mutter-Anstalt ausgegangne, gegründete. *G.* 33, 128; *Wols Inf.* 2, 59; 3, 106; *Wiertel.* 48, 106 etc.; *F. Bank.*; *Gemeinde.*; *Geischt.*, *Handlung.*; *Kirche.*; *Magazin.*; *Mission* (f. d.); *Museum* (f. d.); *Schule* etc. — *Älter*, m., -s; uv. [S 24, 2, -ästri]: Stiefsohn. -ation, f.; -en: Kindchaft u. das darauf gegründete Vh.; *Herstammung* in grader Linie, auch übertr.: Mit den Erscheinungen neben einander wußte ich Nichts zu machen, hingegen mit ihrer F. [Herleitung aus einander] mich eher zu benehmen. *G.* 27, 495; 21, 168; *Herrig* 40, 7; *Daus.* 16, 2, 72; *W.* 35, 49 etc. — Filibeg (schott.), m., -s; -8: Rilt (f. d.), Schurz der Bergschotten aus Tartan (f. d.). — Filich, m., -en; -en: Farnkrautverfeinerung, f. Filtr. — Filidie: [F., iustice Warden,] die sowohl für den religiösen Gesang, als für das Schlichtfied (rosga-catha) angestellt waren. *Kostenkatz* *Poeschl.* 275. — Fil-ière (frz. -jër), f.; -s; -8: Noz-Gifen, für Draht etc.; *Schneid-Gifen*, zur Verfertigung v. Schraubenwindeln; *Registrierhobel* für Orgeln etc. -ieren, tr. etc.: 1) zu Fäden ausziehen, Winnen (f. moulinieren) etc.; auf einen Faden reihn, aufziehen: Die Häuser . . . sind in einformigen Reihen, wie ein Regiment Soldaten aufmarchiert. *Kohl Vet.* 2, 274 etc. — 2) (Mil.) Einen Ton f., allmählich anschwellen u. dann wieder sinken lassen. — 3) (Karten-p.) Seine Karten f., sie langsam hinter einander aufdecken; Eine Karte f., falsch

spielend unterschlagen (f. Volte): Der das F. errand. . . Alle Grees [f. d.] stellten ihm ein Monument errichten. *Klinger Spiel.* 15; *Einen Franzosen zu Grunde f.* [f-d zu Grunde richten]. 22; *Es ist außfiltriert* [mit dem F. vorbei] . . . meine Rechte in gelähmt. 100. -iförm, a.: fadenförmig. -igrän, n., -(e)s; -e: F. Filigramm, gitterartiges Drahtgesecht, nam. aus Gold- u. Silberdraht, zur Verzierung (F.-Arbeit. *Kaemarck W.* 1, 549 etc.); aber auch auf dem Drahtgitter der Papierform zur Erzeugung des f. g. Wasserzeichens u.: dies Zeichen im Papier; F., oder *Pettiner*. [f. d.] *Glas.* -igränen, a.: aus Filigran: Ein Ströndchen aus f-em Silberdraht. *Gschmid* 5, 409, 411. -igranistieren, intr. (haben): Filigranarbeit machen. -igranist, m., -en, -s; -en: Filigranarbeiter. *Wald.* 20, 433 etc. — *Filipp-g*, m., -s; -i: F., frühere mairländische Silbermünze v. 7 $\frac{1}{2}$ mairländ. *Kourant-Die.* *Encycl. f. Kauk.* 351a (gerägt v. den *Jan. Königen Philipp*). — *Filius* (lat.), m. [S 24, 2; *Woc.*: fili]: Sohn (vgl. *Filia*): F. legitimus, naturalis etc., f. auch abus 1. — *Filix* (lat.), f. [S 24, 3, -eis]: Farnkraut. — *Fill-ace* (frz. filläc'), f.; 0: Zungfernstand. -e, f.; -s: Tochter, Mädchen: F. de boutique [cutis], *Ladenmammsell*; F. d'honneur [donnée], *Ehrens. Hoffräulein*; F. de joie [soh], f. publique [prüblich], *Freudenmädchen*, öffentliche Dirne; Die Damen aus dem *Demimonde*, die F-s de marbre [marb's] u. was noch tiefer rangierte. *Höckländer Gigm.* *Welt* 1, 288; auch bloß: Wo vornehme Frauen das Perücken tragen. . . den *Freudenmädchen* u. F-s überließen. *Böttiger Sab.* 121 etc. -ette, f.; -s: junges Mädchen. — *Fil-ochse* (frz. -ösch'), f.; -s: Art Gewebe. -schiert, a.: so gewebt. -oselle, f.; -s: Flock, Florettseide. — *Filut* (frz. -ü), m., -s; -8: Ganner, Spigbude; *Grz-F.*, f. fette etc. -terrie, f.; -s, -(e)n: *Gauznerrei*. -tieren, tr., auch v. Obj.: betrügen, gauzner etc. — *Filt-er* (frz.), m., n., -s; uv.: *Seiber*: Die weckmäßig geformte Substanz, durch welche die Flüssigkeit hindurchgeht, indem sie die festen Theile auf od. in derselben zurückläßt, heißt das F. (Filtrum). *Precht* 6, 91 (vgl. *Relatorium*), 3. *B.* nach der zu filtrierenden Substanz, z. *B.*: *Wasser-F.* 106; *Kaffe-F.*; *Zucker-F.*; ferner nach dem Stoff des F-s, z. *B.*: *Filz.*; *Kohlen-F.*; *Papier-F.*; *Stein-F.* etc. u. nach der Art der Einrichtung etc. 3. *B.*: Ein ungemein wirksames. . . [*Zucker-Filtrum* ist das *Rahmen-F.* *Kaemarck* 3, 733; *Schnell-F.* zum schnellen Filtrieren; *Stern-F.*, sternförmiges *Papier-F.* etc. -ern, tr.: durch ein Filter laufen lassen, seihen, filtrieren (f. d., vgl. *seitieren*): Aus den Dichtungen *Moliers* das großartige Gemüthsleben dieses *Heros* herauszu-f. *Mag. d. Ausld.* 34, 494b. -räth, n., -(e)s; -e: die filtrirte Flüssigk. *Ausld.* 39, 725a etc. -ration, f.; -en: Filtrierung. -tieren, tr.: *filtrieren*: Der *Rafen* filtrirt die schlammigen Theile ab. *Natur* 16, 251b etc.; *Etwas durch-f.*; *Den letzten Rest des vererblichen, aus dem einflussfähigen Europa einfiltrierten Hellenentandes.* *Kallmerayer GfW.* 1, 272 (f. inf.) etc.;

Filtrier-Apparat (Precht 6, 100); *Bassin (Karmarsch 1, 792); *Gefäß (Precht 6, 96); *Haden (Lumpen, zu *Papier. Karmarsch W. 2, 810); *Heber (Precht 6, 106); *Kohle; *Kübel (107); *Papier (93); *Stein (96); *Substanz (94); *Vorrichtung (Karmarsch 3, 732) u.; Filtrierungs-Art (Precht 6, 103) u. — *um, n., -s; *ra [§ 24, 2, n.]; *Filter: Solche Filzfilter. Karmarsch 1, 786 u., f. *Whitum. — *Fil-um [lat., § 24, 2, n.]; *Faden. — *ure (frz. -ür), f.; -s: *Gespinst. — *Fitzität, f.; 0: *Fitzigkeit (vgl. *Ubertät u.).

*Limbría (lat.), f. [§ 24, 1]: Faser, etwas Fasriges, Franze u. — *Fimmel, m., -s; uv.; -hen: (f. ss.) 1) (f. Femella) bei Hans und Hopfen die tauben Pflanzen, d. h. nach der Volksanschauung die „weiblichen“ — (während der Botaniker sie als die männlichen zu bezeichnen hat). — 2) (Bergh.) harter Eiseneisil, der zw. die Klüfte des Gesteins getrieben wird, stärker als die f. g. Federn; auch: *Hammer zum Einschlagen v. Pfähzlen in Weinbergen u.

*Fin: 1) f. fino 2. — 2) (frz. féng): a) f.; -s: *Ende (f. fino). — *A la f., am Ende (vgl. *Enfin); und dann la f. de tous les romans (tu li romäng), das Ende aller Romane. *pücker Südbst. 1, 243 u. — b) a. (weibl.: fine, fr. fin) fein, z. B. von *Baaren (f. Double u.); ferner: *Mot [mo] f., „feines Wort“, *Ausdruck, dessen volle Bedeutsamkeit sich erst tiefrem Nachdenken erschließt u.; Das f. mot [die wahre Bedeutung, den eig. Zweck] der ganzen Angelegenheit kennt man noch nicht. G. 21, 256 u.; (Kochf.): *Fines Herbes [fin herb], seine Kräuter. *schreibt Kochf. 8 u.; *Fino lame et belle fourchette [fin lam e bäl furshét] ist zunächst der Mann, welcher die Klinge fein u. die Gabel gut zu führen weiß. *Bazar 14, 14b u., auch: *Fino lame, ein verschlagenes Frauenzimmer u. — *äl: 1) a.: a) am Ende befindlich, den Schluß bildend u.; *F. *Be-schluß; *Eadence (f. d.) od. *Kadenz; *Leiste (Buchdr.) u. — b) einen Endzweck betreffend, die Absicht beziehend u.: *F-e od. *F-Konjunk-tionen; in *Abverbialfäßen des Zweckes (F. *Säßen). *Acherin Schulgr. 360; *F. *Zusammenhang u. — 2) n., -(e)s; -e: *Finale: So ist doch immer das F., daß der Mensch auf sich zurückgewiesen wird. G. 22, 235 u. (prakt.: In der F. des Gesangs od. Lieds sangen sie u. *Simb. Chron., f. *Hoffmann-f. Kirchenl. 143). — *äle, n., -s; -s, uv.: *Be-schluß, *Schluß, *Ende, — nam. (*Musik): ein Tonstück als Schluß eines größern Ganzen, bes.: großes Ensemblestück als *Abschluß in *Opern: *Muster v. *F-n. *Düringer 421; In die beiden großen *F-s. *Jahn *Woz. 4, 241 u. — *alifizieren, tr.: beendigen, abschließen. — *alität, f.; 0: *Schließlichkeit; *Zweckbestimmung. — *Fin-ance (frz. -ängß), f.; -s: f. *Finanz; auch: *Finanz; *Welt; *Leute, f. bes.: *Hante-F.; *scherzh. in lat. *Abwandlung: *Bezüglich *fin áncibus véstris *leurer *Finanzen). *Hausbl. (66) 4, 197 u. — *ancüäl (-ängßell), a.: *finanziell: Eine f-e *Semmität. *Majner *Saus. 4, 132. — *ancier (-ängßel), m., -s; -s: *Finanz-

mann. — *ancüeren (-ängß-), intr. (haben): *Finanzoperationen machen, *Geld schaffen u. — *änz, f.; -en: in der ältern *Spr., auch in *Gz., gw. in schlechtem *Sinn = *Bucher, *Betrug, *Kniffe, *Künste u., sehr häufig; heute gw. in *Wz.; die *Einkünfte, das *Vermögen eines Staats, dann auch übrtr. auf *Privatpersonen; u. als *Bzw., z. B.: *F. *Abtheilungen; *Anstalt; *Beförderung; *Charlatan (f. d.), *Charlatanerie; *Departement (f. d.); *Etat (f. d.); *Der *F. *Minister .. legte das *F. *Exposé vor. *Nau. 21, 33; *F. *Fach; *Gesetz, die *Gesamtheit der *Befugnisse der Staatsgewalt in *Betreff der *F.-Intendant. *Frankf. Z. 1, 372; *Zahr, vgl. *Etat-3.; *Kalamität. *Galen *W. 3, 321; *Klemme; *Kollegium; *Kunst; *Lage. *Guthow 3, 7, 203; *Mann. O. 17, 355; 33, 327; *Den *Wert einer Sache f. mäßig beurtheilen. *Kobner 4, 300; *F. *Maßregel; *Minister (f. d.), *Ministerium: Die *kleinlichen *F. *Nergelien. *Nau. 21, 189; *F. *Noth; *Operation (f. d.); *Die v. 1809—1813 *erlassen östereichischen *F. *Patente. *Scherr *W. 3, 190; *F. *Periode des *Budgets; *Plan, *Projekt; *Politik; *Prokurator, f. *Fiskal; *Rath im *F. *Kollegium; *Sache; *Spekulation; *Stand (*Mack's *Br. 1, 88); *Tableau (f. d.); *Verwaltung. *Grenz. 24, 1, 159; *Welt (die *F.-Männer). *Volksz. 16, 123; *Wesen; *Wirtsh-schaft; *Wissenschaft u. — *augen, intr. (haben): *finanzieren; *vakt. auch (f. *Finanz): *Vorheln, *berücken, f. u. *fügen. *Kogau (f. 2, 5, 224) u. o.; dazu: *Finánzer (f. d.); auch noch: *Spekulant u. *Finánzer. *Scherr *Stud. 1, 269 (f. *Financier); Die ganze östereichische *Finanzerei. . war ein fortgesetzter *Ante-rott. *W. 3, 190 [*Finanz] *Verwaltung, *Wirtsh-schaft, in *tadelndem *Sinn); u. z. B.: *Mit solchen *finanzi-schen [betrügerischen] *Stücken. *Fachs 3, 2, 252d u. — *Finass-erie (frz.), f.; -s; -(e)n: *ränfvolle *Feinheit, *schläne *Klage. — *eur (-ör), m., -s; -s: *Ciner, der *Finasserie treibt. — *Fieren, intr. (haben): mit *Finasserie verfahren u. *Scherr *W. 3, 148 u.; auch z. B. *tr., m. *Angabe der *Wirkung: *Weiteren-s *finassierte *Österreich aus dem *napoleonischen *Lager glücklich in das der *Verbündeten *hinüber. *Stud. 2, 162. — *Findschan: f. *Fildschan. — *Fine (it.), m.: *Ende, bes. *Mus., z. B.: *Dä (f. d. 2) *cäpo ál f. u. (f. auch *fin 2). — *Finéss-e (frz.), f.; -n: *Feinheit; *Schlaufeit (vgl. *Finasserie u.). — *ing (engl.), n., -s; -s: *Impaß (f. d.) beim *Whistpiel. — *Finéster, n., -s; 0: eine geringe *Sorte *Seide. — *Fingan (ar.), m., -s; -s: *Tasse: *Cinen „*F. *Gahwa“, ein *Porellantädchen *Kaffe, trinken. *Globus 7, 53b. — *Fingerglas (engl.), n., uv.; -es: Eine kleine *Bottle od. *F., wie es die *Engländer nennen, um sich die *Hände darin zu waschen. *Pücker *Südbst. 1, 458. — *Fing-ibel (lat.), a.: *erdenkbar, *eingebildet, *scheinbar. — *Fieren, tr.: *erdenken, *erdichten, vgl. *Fittien; *Finte. — *Fintian: f. *Fentian. — *Fin-i (frz.), a.: fertig: *Jeu (f. d.) f. — *Fieren (lat.), tr.: beendigen, fertig machen: *Finier (od. *Wälz) *Maschine, zum *Ab-

runden der Zähne bei kleinen Näden, in Uhren u. Karmasch W. 1, 605 u. -is, m. [§ 24, 3, wv.] : Gnte, z. B. in Büchern (vgl. Explicit); F. Polónia [Polens]; F. coronat opus, krönt das Werk; Sie haben auch gerührt, in sine sinorum [falsch ff. finium] sich ein Todesurteil zu verbitten. Schücking Brandb. 2, 316 u., zum letzten Schluß u.; auch: das Äußerste u., z. B.: Wo Essen u. Trinken . . der F. bonorum [das höchste Gut] ist. W. 15, 167 u.; Endzweck: F. primarius u. secundarius, Haupt- u. Neben-Zweck u. -ish (engl. sinnlich), tr.: fertig machen, zurechten, appretieren: In ihren großen F-ing s hops, Zurechtwerfstätten. Kohl Engl. 2, 130 u. -iffage (frz. -âff), f.; -n: die letzte Bearbeitung —, z. B. im Zuspielen der Näh-nadeln; das Abziehen einer Uhr u. -iffeur (-ör), m., -s; -s: 1) Jemand, der nach einer Skizze ein Dessin im Detail ausführt, bes.: Modelleur, Musterzeichner u. — 2) in der Baumwollmanuf.: die Feinfrage, Rein-Karte, vgl. entsprechend in der Wollmanuf.: Feinisseuse [-öf], Leckenmaschine. — Finissimo (it.), a.: Superl. zu fino: höchstfein (vgl. extras, supra-fein). — Finit-o (it.), m., -s; -s, si: Rechnungsabschluß. -us (lat.), a.: beendigt, geschlossen; bestimmt: Tempora finita, die best. Zeitformen des Verbums (s. Ggfs Infinitiv) u. — Finkeljöchem (jüd.-deutsch): Schnaps, Züffel. Sänher 467; 945; Prus Gotb. 611, s. Cornelius, vgl. als Umdeutung des hebr. Jajin (Wein): Weil er guten Zöchem hatte u. ihm der Wein nicht überzwerch im Maß lag. Hebel 3, 227; Vom besten Zöchem. Simplicissimus 3, 229²⁷ u. — Fino (it.): 1) a.: fein (s. finissimo). — 2) präp.: bis; abgekürzt fin, z. B.: Fin al segno (s. d.) u. — Finochétt-o (it. -étt-), m., -s; si: s. Briggella. — Fink-e (it.), f.; -n; -chen, lein: (s. fingieren; Feinte; vgl. Asshiter Wnd. Gl. 17 b): etwas zur Täuschung Verednetes, indem sich dahinter eine andre Absicht verbirgt, nam. im Fechten ein Stoß od. Hieb, mittels dessen man einen andern Körpertheil treffen will, als den man treffen zu wollen scheint; übtr.: theilweise — nam. vrlk. — sich vermischend mit der Verkl. v. Hund, vgl.: Witterlegung der Hfzigen „Find lein“. E. 12, 205 u.; Ich hielt es für eine F. Immemann W. 1, 339; S. 109b; 213a u.; Die Glossen . . | die v. Zuriften-fünftigen hanteln. Nöcher 152; Setzte ihm alsdann nach einer Sekunden-F. eine Quart über den Arm. Heine N. 1, 228 u.; Die f-n-v olle | vorher studierte Rolle. B. 22a u. -o, a.: fingiert: Cönto (s. d.) f. u.

Fio-co (it.), m., -s; zhi [-fi]: „Flocco“, Quast, — nam. als Pferde schmuck: Vorreiter u. Stallmeister, Alles in Fiocchi u. großer Gala. Schücking Frd. 2, 189; Die Koffe en [angl] fiocchi, die Lakaien in Gala. 282 u. — Fioco (it.), a.: (Mus.) leise, schwach. — Fion (frz. fiông), m., -s; -s: Die in den Werkstätten [der Künstler] so gangbaren Ausdrücke F., chic (s. d.), deren die Franzosen sich so häufig bedienen, wenn sie von ihren Genesbildern reden, von ihren süchtigen Erzeugnissen jeder Art u. Hagen Na3. 1, 227 ff. — Fiord: s. Bjord. — Fiör (it.), -e,

m., uv.; -i: Blume (vgl. Fleur; flos); auch: F. di Francia [französisch], von Frankreich, — Art brochiefter Atlas u. -in: Agrostis vulgaris ist das F. Gra s der Landwirthe. Oken 3, 402. -ino, m., -s; -ini: Gulden, s. Florin; Ponto 2. -ilo, a.: (vom Gesang) koloriert. -itär, f.; -en: Gesangsverzierung zur Bewährung der Bravour (s. Koloratur); Prangende F-en-Gewinde. Nat3. 21, 101; Die Kantilene mit dem sie umschimmerten F-en-Schmu ck. 18, 545 u.

Figue (span.), f.; -s: Die langen Bastfasern [der Agave u. Yucca], die sog. F. Grenz b. 24, 1, 228; 272 u.

Firäghi bel vesä (türk.): Verkauf mit dem Vorbehalt des Rückkaufs. Grenz b. 26, 4, 128. — Fire (engl. fire): Feuer: Ohne pocket-f. [Feuerzug]. Holzi Treust. 1, 25 u. — Firéhik-i (türk.), pl.: Franken (s. d. te), d. h. Decidentalen, Kurz-päer. -istan, n., -s; 0: s. Frankstan. — Firh, m., -s; -s: dän., schwed. Kupfermünze. — Firhäta (türk.), f.; -s: Fregatte. — Firkin (engl. ferkin), n., -s; -s: Bei Bier ist 1 Tun . . 24 F-s et. 216 [= 9 X 24] Gallons. Encycl. f. Kauf. 529b; Das F. ist bei Butter 56 Pfund, bei Seife 64 Pfund. 530a. -man, m., -s; -nen: F., Kaffeschent . . in Berlin sagt man Butirer. Herrig 43, 447. — Firh, m., -(e)s; -e: Kreisel: Weil sie sich dreht, wie ein F-schen. Weiße Kom. Op. 3, 274 u. -esanz, m., -(e)s; -e: (s. ss.): (vrlk.) Art Tanz; ein leichter, windiger Patron, Glet, Lasse (F-er, m.); Tand, Pöffen, Flitterband u. (F-er ei, f.), vgl.: So firlesanz en u. mit Worten umherschwärzen. Luther 2, 149b u.; Firlesanzisch, a. v. 4, 168 u. — Firlok (israel), m., -s; -s: ein schott. Hohlmaß (ungefähr = 1 engl. Büffel, s. Moherby Schott. Wört. 65): Der F. wird in 4 Peds zu 4 Pipplies eingetheilt; 4 F-s maden einen Well, deren 16 auf einen Chaldron gehen. Encycl. f. Kauf. 1, 351b. — Firm (lat.), a.: fest, sicher u. (s. firm u. firmen). -a, f.; -en, -s: (kaufm.): die geschäftl. Namensunterschrift; der Name eines Geschäftshaus: Das Geschäft unter der alten F. fortführen u.; Einem F. (od. Brocra) geben, ihn bezvollmächtigen, für das Geschäftshaus gütlich zu unterzeichnen u.; Firmen-schreiber. Leipziger Adressb. (1865) 218a u.; Wenn eine [Handels] Gesellschaft sich auflöst, so haben die Liquidatoren der bisherigen nur als Liquidations-F. (Stralzierungs-F.) zu bezeichnenden Firmen ihren Namen beizufügen. Stubenrauch Lehrb. des österr. Hdlsrechts (Wien 1863) 77 u. -amänt, n., -(e)s; (-e): Himmelst-feste. Herr. 43, 9 (vgl. 1. Mos. 1, 6) u.; Die f-feste Vis inertie des . . röm. Prinzips. Cuskow 3, 216 u.; F. Stein, s. Element 2. -amentäl, a.: das Firmament betreffend. — Firman (-) : s. Ferman. — Firm-ant, m., -en, -s; -en: Eintr, der für die Firma unterzeichnet (firmiert): Stralzierungs-F. u. -e, adv.: firm (auch firmiter). -e(l)n (lat.), tr.: einsegnen, in der röm. u. gr. Kirche, ein Kind mit Oel u. salben u. mit einem neuen Namen belegen (vgl. konfirmieren), s. ss.; auch:

Firm(ung); vralt. auch: Warum ist Das keine Firmelung, wenn Einer sich selbst firmiert? Luther 6, 84b; Firmel (f.). 2, 165b u. Dazu: Firm-Binde od. -Tuch; -Name; -Pathe (obdr. -Götte). -Tren, intr. (haben): im Namen einer Handelsgesellschaft unterzeichnen. -ität, f.; O: f. Firmet. -iter: f. firme. -us, a.: fest: Cántus (f. d.) f. u. — Firmis (frz.), m., -ses; -se: (f. ss.): 1) Flüssigkeit, womit man Obj. überzieht u. die, getrocknet, ihnen Glanz verleiht, sie vor Einwirkung der Feuchtigkeit u. der Luft schützt; auch einzelne zu F. benutzte Harze, z. B. eine Sorte Bernstein; Trodner F., Wachholderharz u. Bissgü z. B. nach den Befandtheilen, dem Gebrauch u.: Amine; Bernstein; Dammar; Goldlack zum Lackieren v. Messing; Royal; Rad; Leinöl; Maler; Mastix; Öl; Radier- [bei Kupferstechern zum Überziehen der zu radierenden Platte]; Sandarach; Schellack; Serpentin; Fischler; Weingeist-F. u. Als Bst. z. B.: F.-Baum, -Sumach; Vereitung; -Wuff, Art Pilz, *Lysurus chinensis*, wie gefirnist glänzend; -Fabrik; -Glanz, -glänzend; -Spille, ein Baum, *Stagmária verniciflua*; -Stein, Bernstein zu F.; -Sumach, Rhüs vernicifera; -Tuch, Wachs-F. u. — 2) übtr.: Etwas, das einen Ggd anders — gw. glänzend —, als er in der That ist, erscheinen läßt: Das wirl. Leben verliert oft dergestalt seinen Glanz, daß man es manchmal mit dem F. der Fiktion wieder auf-frischen muß. 21, 186 u. o.; seltner: Mit trübem F. gegenwärtige Freuden | u. mit der Sorge grauem Spinnenfester | der Hoffnung reizendes Gebild umnebeln. 6, 355. -sen, tr.: mit Firmis (f. d. 1; 2) überziehen; glänzend erscheinen lassen: Ein ganz Gebirge scheint, gefirnist von dem Regen, | ein grandender Tapet. Haller 43 u.; Etwas auf-; auf-; erf.; Die Magneteibel zu über-f. Fichtenberg 4, 301; Wir lassen . . doppelt über-f. [glänzend erscheinen] den Ruhm, | den euch der Franke gab. Schlegel Haml. 4, 7 u. -fer, m., -s; uv.: Einer, der firmist, vgl.: Ein Maler... Vernisseur [vernisför]. Mäser Ph. 1, 186 u. — Firole (frz.), f.; -n: ein schneckenartiges Thier, *Prorotricha*, f. Oken 5, 514; Peris 157 u. — Firra (engl. förr), a.: erst, z. B. (vgl. Firma) bei Angabe von Waarenforten u.: Die Accepte betrachtet der vorichtigste bill-broker . . als k-rate [ret], erster Klasse. Garent. 15, 459a u.; ferner, z. B.: Einen, der sowohl in den Humanioribus als in der Mathematik bei seinem Baccalaureatsexamen in die erste Klasse kommt, nennen sie in Oxford einen Double [f. d.] -F., einen Doppel-Frimms. Kohl Engl. 3, 26; in Bezug auf das Trainieren v. Pferden: F. sweat [swéit], erster Schwweiß. Boller Kenn. 48; F. trial [tréiel], erste Probe. eod. u. — Firisch (ar.), f.; -s: Tür-fis-Grube. Globus 12, 166b.

Fis: (Mus.) f. A 3; auch: Dadurch kam er endlich ins F., womit man im gemeinen Leben andenten will, daß die lautesüßl. Ausgleichungsmittel zu mangeln anfangen. Holtz Ob. B. 1, 78 u.; F. fälschl. st. Phys-Harmonika, f. d. — Fisell u.: f. Sicell u. — Fismantanten, pl.: leere Kläufen. Deneid 6, 26;

Holtz Cf. 2, 109 u., f. ss., vgl.: Dissipanten. Waldis Cf. 4, 3, 76 u. dazu Sandoffs Sprach-Les. 132. — Fiselt: F. od. Fuffit (f. d.) -Holz. Karmorch 2, 74; F. Ol u. — Fisch (engl. fish): Fisch: F-sauces. Kahl Bar. 2, 30; F.-manger, f. M. u. -er, m., -s; -s: Fischer; auch Name fischfressender Raubthiere: Der kanadische Gabelmaier, Befan. . Die engl. Behzändler verkaufen ihn unter dem Namen wood-shock, black-fox od. f., welcher letztere Name schon viele Irthümer veranlaßt hat, da auch die kanadische Fischotter daselbst so heißt. Peris 11, 13. — Fisis: (Mus.) f. A 3. — Fisco-, Fisk-äl (lat.), m., -(e)s; -en; -(äle): 1) Rechtsanwält, der über die Gerechtigame des Fiskus wachet: Hof-; Jagd-; Kammer-; Rechts-F. u. (vgl.: Finanz-, Kammerprocurator). — 2) Staatsanwält (schrz.: Wenn ich . . Einen als Druckfehler-F. meiner Werke besonders besode. Jp., Waaren. 4, 967). — 3) (vralt.) auf Universitäten, der Eintrüber der Honorare (Instigator) u. — 4) (vgl. 2) ein Vogel, der kleine Dendrocyber od. Neuntöter, *Lanius collurio*. Peris 237. — 5) als Biv. = fistulisch, z. B.: F. Gerechtigkeit, Gerechtigame des Fiskus; -Lasten. Nat. 21, 246, die der Fiskus auflegt; -Steuer od. -Funktion. Ruumon Ward. 1, 56; 57 u. -alät, n., -(e)s; -e: das Amt des Fiskals. -alän, m., -en; -en: Hofhöflicher der Landesherzschafft. -alisch, a.: 1) den Fiskus betreffend, ihm anz. od. dazu gehörig u.: F-e Interessen wahrnehmen. Grenz. 26, 3, 211; Der f-e Standpunt. Nat. 20, 27; 21, 169; Nach f-er ist die Bestimmung v. No. 3, 22, 11; F-e Wadereien. Robert 2, 75 u.; F-e Güter, worauf der Fiskus, als ihm verfallen, Ansprüche hat u. — 2) den Fiskal u. sein Amt betreffend, dazu gehörig u.: Eine Sache ist f., so daß der Staatsanwält als Kläger darin auftreten muß u. -alifizieren, tr., auch v. Obj.: Etwas als fiskalisch (f. d. 2) behandeln. -alität, f.; O: das Fiskalischsein, nam.: das Bestehen, die Einkünfte des Fiskus zu vermehren: Der Finanzminister wies darauf hin, daß das Gesetz die Bevölkerung um 2 1/2 Millionen entlaste; es könne also darin keine F. erblickt werden. Nat. 21, 213; Die F. der West. 20, 27; 22, 52 u. -arius, m., uv.; -ären [S 24, 2]: Schuldner des Fiskus; Pächter von Staatseinkünften. -us, m., uv.; O [S 24, 2]: Staats-Schatz, -kasse; Strafkasse (f. konfiszieren); der Staat als Besitzer v. Vermögen u. als juristische Persönlichkeit u.: Sie dem preuß. Geismut-F. einzuverleiben. Grenz. 26, 3, 167. — Fisol-e, f.; -n: f. Phasole. -era (it.), f.; -ere; -ere, f.; -n: kleines venetianisches Rennschiff. — Fiss-il (lat.), a.: spaltbar. -ilität, f.; O: Spaltbarkeit. -ipede, m., -n; -n: Thier mit gespaltenen Klauen, Gysf; Soltpere (od. Soltdungulum, Einbufer). -ür, f.; -en; -üra, f. [S 24, 1]: Spalt, Rip. — Fiss-el (lat.), f.; -n: 1) "Röhre", verhärtetes tiefes Geschwür mit engem Eingang u. röhrenförmigen Kanäl. (gr. *Spyrothora*). Bissg, f. fistula u. z. B.: Ich weinte immerfort, so daß ich nur eine Thranen-F. zugeg. Immermann W. 1, 231 u.;

z. Messer zu z. Operationen. — 2) Kopfstimme (s. Halsst.). G. 29, 16 u.; z. Sänger; Stimme. — eltr, intr. (haben): durch die Fißel (s. 2) flüßen, sprechen; so können u. Alende Gsp. 1, 17; Winterfeld Gem. Dicht. 1, 206 u. — ula, f. [S 24, 1]: 1) Fißel (1), z. B.: F. ani, Mastdarm; dentalis, Zahn; lacrymalis, Tränen; uræthrae, Harnröhren-Fißel u. — 2) Die Panßlöte od. F. Weiss Kost. 1, 1318; Unter F. verstand man nun nicht mehr die Panßlöte, sondern eine kleine Pfeife, etwa nach Art des Flageolet. 2, 846. — 3) eine Röhre, wodurch man den Abendmahlswein einsog, um jedes Verschlucken desselben zu verhüten (auch: Aronda; Calamus; Canna; Pipa; Spho). 768. — ulüren, intr. (haben): fißeln (vratk., scherzh.: Fißilieren) schnabel, Nase. Weiss Lustren. 252). — ulös: fißelartig: z-e Geschwür u.

Fit: 1) (engl.) m., -s; -s: Unfall, etwas ruckweise u. plötzlich Kommendes, s. Boutade. — 2) (lat.) wird, z. B.: F. fabricando fäber (s. d.) u. — einigermaßen dazu als Ggß: Non f. poeta, nâseitur, man wird nicht Dichter (durch Übung u.), sondern wird als solcher geboren u. — Fila Nêgß, m.: in Alesinnien, das Gesegbuch. Orient. 15, 699b. — Fildschî (türk.), m., -s; -s: Luntenmacher. Hammer 10, 347. — Fitre (ar.): Gabe an die Armen am Beiramfeste. Piemann D. 2, 300.

Fivan: s. Fun.

Fix: 1) a.: a) (lat.) fest, unbeweglich u. (s. fixe): z-es Gehalt, Ggß der verändert., zufälligen Sporteln; Kauf auf z-e Lieferung, d. h. auf Lieferung an einem z-en, best. Tage. Sating 27 (s. fixen); z. Beschäftigt u.; z-es Laugenfals (ältere Chem.), feuerbeständiges, Ggß: flüchtiges; z-e Quitt (ebd.), eig.: jede Gasart, die, ihre elastische Form verlierend, ein Bestandtheil fester od. flüssiger Körper geworden, nann.: die zuerst entdeckte, die Kohlenäure; z. od. z-e Zee (s. d.) u.; Diesen Widerstreit des z-en u. Beweglichen. G. 39, 97; Anmuth ist eine bewegliche Schönheit. . . Dadurch unterscheidet sie sich von der z-en Schönheit. Sch. 1108b u.; z. Sterne, im Ggß zu den Planeten, die ihre gegenseitige Stellung (in den s. g. Sternbildern) nicht ändernden, mit eigenem Licht leuchtenden (dann auch: die Nachahmung v. Sternen in der Feuerwerkerei. Karmarsch 1, 776); z. Stern-Himmel; z. Stern-Welt u. — b) (wohl deutschen Stammes, s. ss., vgl. Fixar): rasch, flink, Etwas leicht zu Stande bringend, gewandt, tüchtig, fertig u.: z. u. fertig; Ein tüchtiger, z-er Kerl; z-e Zungens. z. aber ist ein Prädikat, unter welchem eig. jedes Lob begriffen wird; z. heißt treu, aufrichtig, ehrl., freundlich, bescheiden u. auch nüchtern. Salon 1, 720 u.; Außen s. [tüchtig scheinend] u. innen nir u.; Meister z., ein Hauptkerl (s. 2). Schweinichen 1, 157, vgl. spottend: Meister z. z., wie er bisher das Roß unterm Schwanz gezäumt. Paracelsus GrWund. 292, s. Irreerfix u.; Der Kommissionsär. . . Er ist der u. Fertig für alle Diejenigen, welche keine Dufende dienstbarer Geister um sich haben. Kochl. Par. 1, 164 u.; z. zärberei.

Prechtl 9, 321 u.; Ein kleiner, | f.-singriger behender Pinfelmann. . . Den Finger z. B. 64a; Einen singere-en Versifier. Galtz Gb. 1, 160; z.-singerrig. D. Ant. 1, 163 u.; Ein z.-Redner. Vothz. 16, 42, der gleich mit einer Rede bei der Hand ist. — 2) m., -es; uv.; -e: (s. 1b, vgl. Hurzig) Name von (Schäfers) Hundten, Köter, Erzig: z. B. 28, 40; D. Georg. 215; z. 2, 25 u.; Schäfer z-e. B. 299a; Seinen z.-Köter. Orient. 16, 54a u. — at, m., -en, -s; -en: ein Fixierter, nam. im Steuerwesen: Mit Eintritt der Fixation ist der z. von Einreichung der Brauerzeugungserklärungen u. . . befreit. Enghl. f. Kauf. 352b. — ation, f.; -en: Fixierung, z. B.: in der Photographie. Karmarsch 2, 591 u.; Steuerabfindung (Wauschalterung, z.). Nat. 20, 280; Steuer z. . . z-s-Verträge zw. der Steuerverwaltung u. Brauererz-nhabern wegen Einrichtung der Braunanzsteuer. Enghl. f. Kauf. 352b; z-s-Periode u.; Gehalts z. u. — atio, a.: festsetzend, bestimmend u. — atör, m., -s; -en: Einer, der — u. sofern er — Etwas fixiert, auch z. B.: Ganz bef. thätige z-en der Kieselerte sind die kleinsten vegetabilischen Gestalten. Burmeister Gsch. 45; z. B. 2, 80 u. — e (fix. für), a.: s. für 1a, z. B.: Prix (prix) f., fester Preis; Einen Jour (für) f. Guskow 3, 9, 391 u., festgesetzter Wochentag als Empfangstag, an dem man Hälfte bei sich sieht u. — en, tr., auch v. Obj.: (Vorsensvr.) Dieses verkaufen v. Papieren, die man noch nicht besitzt, auf einen spätern fixen Termin, mit der Absicht also, dieselben erst anzukaufen u. sich zu beden, nennt man auch: in blanco verkaufen, à découvert (ungedeckt) verkaufen od. gemeinhin s. Sating 28, ähnlich z. B. auch: Getreide f. u.; Ob es [d. alte Haus] Dürreher hat zu Hart gefirt, | ob es zuviel in Sonnern hat vermischt. Kladderadatsch 20, 206a u. — er, m., -s; uv.: Einer, der fix ist: Dieses elende Mäcker, z. u. Zobergeselchtr. King Wel. Gsch. 2, 47. — far, m., uv.; -e: Hofkapellist (s. d.), vgl. Expreier; fidelesadel; für 1b). — teren: (s. für 1a): 1) tr.: a) fest haften machen, befestigen u.: Mittels einer äußerst schwachen Vergoldung das Amalgam mehr zu befestigen, das Bild [Daguerretyp] zu f. Karmarsch 2, 584 u. — b) Etwas festsetzen, bestimmen: Das Gehalt f.; Fixierung des Gehalts u. — c) Eines, Etwas fest ins Auge fassen, scharf u. durchdringend ansehen. — 2) refl., z. B. (s. 1a) Das Bewegliche fixiert sich so n., nam. auch v. Pers.: sich häuslich fest niederlassen. W. 36, 22; 31 u. — ität, f.; 0: das Fix (s. d. 1a); b) z-ein; Die z. [Ständigk.] der Wertesunde. Ausd. 39, 1007b; Feuerbeständigkeits. — um, n., -s; sa [S 24, 2, n.]: eine fixierte Geldsumme: Sporteln außer dem z.; Steuer z. u. — ür, f.; -en; — üra, f. [S 24, 1]: das Fests machen u. — us, a.: für (1a): Sêdes fixa, fester Wohnsitz; Fixum salarium, festes Gehalt; Fixa vineta, das Erds, Riets u. Nagelfeste u.

Fjäll, n., -(e)s; -e, -er: Fjeld (s. d.): Norwegen bis in die weit entlegensten z-en hinein. Salon 3, 694. — Fjeld, n., -(e)s; -e, -er, -s: „Feld“, in der skandinav. Halbinsel, hohe Berg-Fläche, z-Gebne; Gelsenmassen des Gebirges, hoch oben zu schma-

len F-en od. Vergebenen sich abplattend. Adschirmer MfH. 1, 4; Das F. Westermann 3, 140b; 3b; Wasserfälle kommen von den weissen F-ern herunter. 3a u.; auch: Fjell, z. B.: Zu hohen wilden Fjellen. 136a; Die Finken (f. d.) der Fjortun-Fjellen 137a u.; Bei den schwed. Fjell od. Gebirgs-Lappen [Lapp-ländern]. Etobus 4, 375a. — Fjerding (schwed.), m., -s; -8: (vgl. Fierding) ein Hohlmaß = $\frac{1}{4}$ Spann (f. d.) = $\frac{1}{8}$ Tonne. Enghl. f. Kauf. 713a. — Fjörd, m., -(e)s; -e, -en, -8, Fjörde: in der scandinavischen Halbinsel: F-e sind tiefe u. steile Schluchten an Fesland's od. Inseln. Ausld. 39, 193a; Zütland, nur an den vielen Fjörds dichter bewohnt. Dahmann Dän. 1, 129; Von den Fjörden zu den Fjorden | durch das dänische Inselland. Kraligraff SW. 1, 6; Letzte Fjörde u. Berge hier. Westmann 3, 8a u.; Norwegens Fjördenküste. Monatl. 1, 67a u.

Flabarius (lat.), m. [§ 24, 2]: Sklave, der mit Pfannenwedeln Kühlung zuschüfelt. Böniger Sab. 479. — Flabbe (hell.), f.; -u: alte Silbermünze (= 2 Gr. 8 Pf.). — Flabell-ation (lat.), f.; -en: Lüftung gebrochener Glieder. -ieren, intr. (haben), tr.: säfeln, wedeln. -ifera, f. [§ 24, 1]: Sonnenschirm u. Fächer tragende Sklavin. Böniger Sab. 469. -iform, a.: wedelförmig. -um [§ 24, 2, n.]: Fächer, Wedel. — Flad(D)üse: s. Flammse. — Flag (engl.), n., -8; -8: 1) Flagge. — 2) Art Stein zu Estrichen u., f. Llandeilo. — Flagell (lat.), n., -(e)s; -e, f. Geißel. -ant, m., -en, -8; -en: Geißler, Geißelbruder, s. Hoffmann-f. Kirchengl. 133 ff. Dazu: Sie begingen einen wahrhaften Herenabbat u. f-ischeu Drögen. Volksz. 17, 190. — antismus, m., uv.; 0: Thun und Treiben, Wesen der Flagellanten. Salon 3, 290. — aria, f.; ten [§ 24, 1]: Weitschenstrauch. -ation, f.; -en: Geißlung. -ator, m., -8; ören [§ 24, 3, öris]: Geißler. -ieren, tr.: geißeln. -iform, a.: weitschenförmig. -um [§ 24, 2, n.]: Geißel; auch als Pflanzenn.: F. sancti Thomae, der geißelförmige Wärlapp; ferner f. Cymbalum 2. — Flageolet(t) (frz. flahß-), n., -(e)s; -e, -8: F., flautino, kleine Flöte, m. zum Ablichten u. Vögeln; ähnlich klingendes Orgelregister; Nachahmung des Flötentons auf Geigen. -ist, m., -en, -8; -en: Flageolettbläuer. — Flagit-ation (lat.), f.; -en: dringende Mahnung. -ator, m., -8; ören [§ 24, 3, öris]: drängender Mahner, Forderer. -ieren, tr.: dringend mahnen, fördern. — Flagiti-ös (lat.), a.: schändlich u. -um [§ 24, 2, n.]: Schandthat u. — Flagorn-erie (frz.), f.; -e(n): Ohrenbläserei, niedrige Schmeichelei. -eur [-ör], m., -8; -e: Ohrenbläser, Schmeichler. -ieren, tr.; intr. (haben): Einem, Einem f., ihm niedrig schmeicheln. — Flagr-ans (lat.), a. [§ 24, 3, -antis]: offen vor Augen liegend u.: Crimen f., Verbrechen, wobel man den Thäter ertappet (so daß kein Leugnen möglich); In flagranti [auf der That] ertappen, frz.: en flagrant delit [ang flagräng deli]. -ant, a.: s. flagrans, z. B.: In f-em Widerspruch mit den Thatfachen. Nat. 3, 21, 196 u. -anz,

f.; 0: Hitze, Heftigkeit, Zubrust u.; auch: das Flagrant-Sein, Unleugbarkeit: Die F. des Verbrechens u. -ieren, intr. (haben): glühen, entbrannt sein u. — Flaireur (frz. färd-), m., -8; -8: Schnüffler, Spürnase, z. B. Als Spürname für Polizeibeamte: Sogen. F-s, Niedrinspektoren, durchwandern ganz Paris. Bojar 15, 214a u.; F. de cuisine [küfijn], de table [stab'l], Schmaroger u. — Flacc-escencia (lat.), f. [§ 24, 1]: Erschlaffung, Schlafheit: F. pulmönium, Lungenlähmung u., auch: Flaccescenz, f.; -en. -escieren, intr. (sein): erschlaffen. -id, a.: schlaff, weif. -idikät, f.; -en: Schlafheit. — Flacon (frz. -öng), n. (m. Auerbach Hdb. 3, 127; Hackländer Stk. 1, 104 u.), -8; -8: zierliches Gläschen, nam. Niedrfläschchen (vgl. Flascetto u. W. 36, 51); Geschliffene F-s mit Odeur. Schäking FR. 2, 183; Mit Essig u. Äther. F-s. Verschl. Wege 2, 229. — Flamm-ant (frz. -äng), m., -8; -8; -ant, m., -8, -en; -e, -en: ein hochbeiniger Sumpfvogel v. „flammen“ reifer Farbe, Phoenicopterus, auch: Flambhart (m., -8; -e). Frisch 1, 272a; Flammenreher; Flämung (m., -8; -e). Brechm Bild. 167; Sab. 412 u. gw.: Flamingo, m., -8; -8. -beau (flangb-), m., -8; -8, -r: Fackel; hoher Leuchter. — Flambeg (frz.), m., -(e)s; -e: breites Mitterschwert, f. Sz. u. z. B.: Mit einem ungeheuren zweihändigen F. bewehrt. Scher Bl. 3, 188 u.; selten: Einen F-en. Geid. Jun. 344 u. — Flamb-ieren (frz. flangb-), tr.: (Kochf.) Geflügel u. über einer Flamme fengen. Schöbe Kochb. 8. -opant (-väng), a.: flament, flammenartig: In dem f. g. F. Stille. Hackländer Heideb. 140, der spätgotische Stil des 13. u. 16. Jahrh. in Frankreich mit flammenartiger Ornamentik an Säulen, Fensterbeugen u. — Fläm-en (lat.), m. [§ 24, 3, -inis]: Dypferpriester, f. Supl 2, 308 ff.; Weiss Köst. 1, 1100 ff., z. B.: F. Diälis, des Jupiter; Martialis, des Mars u. — Flaming, -o: f. Flament. — Flaminica (lat.), f. [§ 24, 1]: die Gattin eines Flamen (f. d.), als Priesterin einer weibl. Gottheit, z. B.: F. Diälis, als Priesterin der Juno, Weiss Köst. 1, 1100; 1109. — Flammeri, m., n. (Schöbe Kochb. 392), -8; -8: Art Mehlpreise, engl. flammer (flämmörri), aus walf. Lymry, f. auch Nam. — Flamm-ette (frz.), f.; -u: Schrägspinnäppler. -eum [lat., § 24, 2, n.]: ein „flammenfarbner“ u. Schlier: Ein Schlier, in älterer Zeit F. genannt, später jedoch durch Ricinium bez. Weiss Köst. 1, 977; 1018; Vouqueille 1, 2, 324 u. -ieren, tr.: Etwas flammen (f. d. 3c. Sz.), ihm ein flammenartiges Aussehen geben: Eine Leiste f., mit Kerben u.; s. hineren. — Flan (frz. fläng), m., -8; -8: Art Rahmtorte; auch: F. de riz [ri. Reis] als Umdeutung von Flammeri (f. d.). — Flanchet (flangsch), n., -8; -8: Lentenstück. — Flanell (frz.), m., -(e)s; -e: leichter, wenig gewalkter u. nur einmal gerauchter Stoff aus Streichwelle (f. Wei; Gelas), auch in ganz frz. Schreibweise: Flanelle (f.), z. B. de santé [sangt-]. Kobl Par. 2, 33 = Gefundheits-8-F.,

woraus man f. g. Gesundheitsjacken — die auf dem bloßen Leib, unterm Hemd getragen werden — fertigt. — **Flan-er-riē** (frz.), f.; -(e)n, -s: das Flanieren: Die Causerie ist eine Art F. Wohl Par. 1, 37 re. -**eur** (-ör), m., -s; -s, -e: Ciner, der flaniert: Ihr sorgenloses F-s. 9; Die F-s der Boulevards. 202 re.; Allerdings heißt im Deutschen der F. ein Strolch od. Pfaffenreiter: die deutsche Sprache ist ehrlich grob. Auerbach Schw. 222. -**ieren**, intr. (haben): schlendern; zwecklos gassend, in behagl. Weichaulichkeit die Straßen durchziehen; Flanierergerte. Scherr Bl. 2, 282, leichter Spazierstock, f. Badine. — **Flan-e** (frz. fläng), m., -s; -s: Flanfe. -**ke**, f.; -n: (f. ss.): 1) eig., bei Thieren die Dünnung, der Theil zw. der Lende, der letzten falschen Rippe u. der Hüfte. — 2) übertr.: Seite: Das Tönele ging an der linken F. Auerbach D. 1, 104 re.; nam.: a) von Schiffen, Bauwerken, zumal im Festungsab.; v. Gebirgen = Streichungslinie re.: Kalk-F-n der Hochgräte. Eschudi Th. 469 re. — b) Kriegsf.: das äußerste Ende des Flügels eines Heers re., auch übertr.: Dem Feind auf einer andern Seite damit in die F-n fallen. L. 12, 514 re. -**leur** (-lör, auch nach frz. Schreibw.: flaqueur), m., -s; -s, -e: Plänkler. Enst Biogr. 3, 59; Herumstreifer. -**kieren** (auch gefchr.: flankieren) (haben, sein): umherstreifen. Hebl 3, 135 re. — 2) tr.: Kriegsf.: a) eine Festung mit Seitenwerken versehen. Stadt Rev. 3, 68. — b) von der Seite bestreichen, beschließen. — 3) Als Bstw.: Flankierseilen (limes à efflanquer), den Messerseilen ähnlich, zur Ausarbeitung der Zähne an den Getriebene. Karmarsch W. 2, 374 (bei Uhrmachern). — **Flasch-en-kl.**, -in-kl., n.: Flageolet, f. d.: Eine Drehorgel, in der Volkssprache Fläschnettel genannt. Globus 4, 82b. — **Flaskine** (ngr.), f.; -n: Cisternen . . . welche die Grieden von ihrer flaschenförmigen Gestalt F-n (*phlaskivau*) nennen: große, runde, sorgfältig ausgemauerte Bassins, mit einer halbtugelförmigen Kuppel überwölbt. Augsb. 3. (44) 1938b. — **Flat** (engl.), a.: flach: Sene eigentüml. Kästen, die F. -Voot, auch Aechen [f. d. 12] genannt. Geschäcker Meis. 1, 372. — **Flatt-er-riē** (frz.), f.; -(e)n: Schmeichelei, Liebföng. -**eur** (-ör), m., -s; -s: Schmeichler. -**ieren**, intr. (haben), tr.: schmeicheln: Einem (Märike Mart. 52), Einem (3p. 11, 117) f.; Flattier- (od. Lavier-) Feuer, im Porcellanofen das gefunde dem Scharf- od. Glatt-F. vorangehende F. Karmarsch 3, 520. -**üse**, f.; -n: (Welfspr.): 1) Flatterie. Hausbl. (1865) 4, 101; Meißner Schw. 1, 50; Flauten. Bibra 2, 31 re. — 2) Haube mit „flatternden“ Bändern: Mit des Großvaters Perücke u. der Großmutter „Flatbuse“. Götent. 14, 724a. — **Flät-ulent** (lat.), a.: bläshend; blähsüchtig. -**ulentia**, f. [§ 24, 1]; -**ulenz**, f.; 0: Blähsucht. -**us**, m. [§ 24, 4]: Blähung. — **Flät-ündo** (it.), adv.: flötend, flötartig. -**e**, f.; -n: Flöte: Könn' ich blasen auf der F. Platn 2, 61 re. -**ino**, n., -s; -ini: Flageolet. -**o**, m., -s; -i: Flöte (f. Flute):

F. dolce (f. d.); F. italico (od. Flaut-**Paß**), ein Orgelregister; F. piccolo (f. d.), Piffelflöte; F. traverso, Querflöte re. — **Flavescēt** (lat.), a.: gelblich. -**escieren**, intr. (sein): ergilben, färb werden. -**et** (frz. -ē), n., -s; -s: Art dünnes, glattes Wollenzug (f. Lingette 2).

Flexibil-e (it.), a.: kläglich (nam. Mus.). -**is** (lat.), a.: beweinenswerth, kläglich re.: Ob ihm nur das Beneficium (f. d.) Abhilfe zurecht, bei der Bewilligung von Geldern Ja zu sagen? Nat. 21, 189. — **Flöhe** (frz. flech), f.; -n: Pfeil; (Festgöb.): Pfeil; Feldschanze, bestehend aus 2 unter einem Winkel von 60—90° zusammenstoßenden Brustwehren (auch: Bonnette): Ein Kartätschschuß aus der „Fleische“ zw. Schanze 2 u. 3. vena Grimm. 118. — **Flex-ämus** (lat.): laßt uns beugen: F. genua, die Knie. -**erre**: beugen: F. si nequeb superös, Acheronta movebo, kann ich die oberen Götter nicht beugen (rühren), so werd' ich den Acheron in Bewegung setzen re. -**ierbar**, a.: was sich flektieren läßt (flexibel). -**ieren**, tr.: beugen, biegen (inf.), nam. (Sprachl.): ein Wort abwandeln (f. deflexionieren, conjugieren). — **Flens** (lat.), a. [§ 24, 3, flentis]: weinend, f. Rusticus; eine Art Wüßer der alten Kirche; daher: Flentes, die erste Busspredigt vor der Kirchenthür. — **Flische**: f. Ache. — **Flétr-i** (frz.): verweilt: Les [sä] F-s, Singsname der Legitimisten. Wohl Par. 1, 5. -**ieren**, tr.: weik machen; des Glanzes, der Frische berauben; entstellend bestechen; brandmarken. -**iffant** (-äng), a.: flektierend. -**iffieren**, tr.: flektieren: Da kommen nicht nur die Fuß- u. Fingerspitzen der Damen mit färbenden u. f-den Ögiden in Berührung. Morgenbl. (1839) No. 16, 2. — **Flött**, m., -s; -s: alte dän. Silbermünze (= 26 Silbergroichen). — **Flour** (frz. flör), f.; -s: Blume; auch bildl.: Der petit cröve ist die f. [Blume, Blüthe] der Generation. Wachsmuthen Ev. 106 re.; ferner: A f. de, im Niveau von re., 3. B.: Auf den tiefen Batterien, die das Meer à f. d'eau [sü] bestreichen. Pöckler Südbül. 2, 59; 3, 318 re., im Wasserspiegel od.: zw. Wind u. Wasser. -**et** (-ē), n., -s; -s: 1) Navier. — 2) Florettscheide re. -**etten**, pl.: Schmeicheleien, Galanterien. Herrig 17, 359 re. (Floretten. Streng Soll 3, 130); Lieblingsgedanken eines Komponisten, die er oft anbringt re. -**i**, a.: blühd, frisch, verziert. -**iß**, m., -en, -s; -en: Blumenliebhaber (Florist): F-en od. [engl.] flower-fanciers. Wohl Par. 2, 19 re. -**on** (-äng), m., -s; -s: Blumen als Verzierung, f. Wignette u. z. B.: Der Rand der Schüssel mit kleinen schöngedackten F-s von Blätterteig belegt. Schriebe Kochb. 161 re. — **Flüte** (niederd.), f.; -n: F. Flautschiff (vralst.), Art schwerfälligen dreimastigen Lauschiffs (f. ss.), auch: Flöte, Flüte, frz. flüte. — **Flex-ibel**, a.: flektierbar: Ein scharfer poetischer Blick u. eine eigentümlich flexible Phantasie. Eichendorff GschDr. 114; Die nicht (od. un-, in-) f-n Redetheile re. -**ibilität**, f.; 0: Flektierbarkeit. -**idn**, f.; -en: Flektierung: F-s-**Endung**; F-s-fähige Redetheile. -**ivisch**, a.: zur

Florien gehörend, dienend u.: Das 2te r in Thore ist bloß f. Simrod Myth. 278; Herrig 44, 170; Un-f-eb Kompositionsb. Schrein Schulgr. 132 u. or, m., -8; -den [S 24, 3, -öris]: Weugemuskel, f. Extenfor. -ür, f.; -en: Flektlerung.

Flü-boot, n., -(e)s; -e, -böte: Art offener, schnellgeleiteter Zweimaster. Bobrik 294a (flyboat). -büßler, m., -8; -u.: einer von den die Spanier beunruhigenden Seeräubern der westind. Gewässer im 17. Jahrh.; auch verallgemeint (v. Flüboot od. aus engl. freebooter, Freibeuter), f. Boucanier. Dazu: Flübüßler thum ist die eig. Lebensbewahrung aller dieser am Meere wohnenden Völker. Cuskow 3. 9, 275 u. — **Flüder** (schwed.), f.; -8: Mädchen. Bazar 14, 273a. — **Flüderment!** interj. zur Bez. von Staunen, Bewunderung u. (f. Sament). Lämmer 1, 320; Wall Stammh. 10; 52 u. — **Flint** (engl.), n., -(e)s; -8: Feuerstein, Spatthelienstein u. (f. ss. Flint; Flint): Das grüne F. ist reich an edeln Erzen. Rodenberg Wal. 240 u.; F. Glas, bleihaltiges Kryhallglas (wozu man sich früher des Feuersteins st. des Sandes bediente, f. Karmach 2, 147); Feuersteinmühlen, F.-mills. Koth Engl. 1, 76. — **Flip** (engl.), n., -8; -8: ein Metrosengefränk aus Bier, Schnaps u. Zucker. — **Lisse**, m., -n; -n: voll. Schiffsfuecht auf einer Wittine (f. d.). Die Kochfeuer der F-n u. Dschimken [f. d.]. Hausbl. (65) 4, 152; 150; Die Wachsfeuer der F-n an der Weichsel bei Danzig. NatD. 19, 453; 477 u. — **Flizur** (wend.), f.; -en: Die F., ein über Brust, Schultern u. Rücken reichendes Band, 3—4" breiter Keimwand. Willkommen Gau 95.

Flöd-brot, n., -(e)s; -e, -bröte: (in Norwegen): harter Brotsuchen, F. Wehmann 3, 5a u. — **Flohala**, f.; -8: ärmelloser Hock der Albanesen u. Flokto ta. Weber 2, 102 (= Gungak, der Montenegriner); Die Flokto de der Hirten. Brandis Gr. 1, 149. — **Flohi** (skand.), n., -8; -8: ein flockiges Zeug, Filz, Weiss Koh. 2, 403. — **Flohr**, n.: (bei den Esalen) ein kürzeres Lob- od. Danklied. Rosenkranz Poet. Gsch. 305. — **Flömm(e)ri**: f. Blammerl. — **Flör** (lat. u.): 1) m., -(e)s; -e; (f.; -en): a) der Zustand des Blühens, die Zeit des Blühens, eine Gesamtheit blühender Dinge (f. Flora), eig. Gewächse; dann v. Allem, dem eine Blüthe zugeschrieben wird. Zustand des Vereihns u., f. ss. u. z. B.: In F. sein, stehen, kommen, bringen u.; Die auf zahlreiche Melkenstöcke verwendete Sorgfalt versprach den mannigfaltigsten F. S. 18, 333; Den F. | der Mäglein. 11, 159; | Die Flamme leuchtet rasch in kurzem F. 12, 43; Die Wändherel kommt wieder in ihren grassesten F. Keume Sp. 167 u.; weibl. z. B.: Die Hyazinthen-F. zu sehen. . . Nur die Zonquillen standen jetzt in der F. Niedrhr Nachq. 92; Dusch Verm. 351 u.; auch: Von Weitem anzuschauen, | wie Tulpen im Flur. W. 10, 184 u. — b) (span.) Blume, f. Airo 2 u. — c) die feinste Sorte des Intichs, f. (flores), im Ölgß zum Sobre (f. d.) u. Corte (f. d.). Pracht 8, 24; ferner F., F.-Saffran st. Saffor (f. d.). — d) Bißg (vgl. 2): z. B.: Die Alpen-F. [od.

-Flora). Humboldt R. 1, 375; Ihr seinen Aurikel-F. zu zeigen. Vallesch Sch. 1, 356; Ich fand sie unter Blumen-F-en. Daumer 1, 71; In ihrem vollen Blüthen-F. | . . die Erde. Wh Müller 1, 238; Die schönste Blum' in Fenster-F. | ist doch dein Angesicht. Gottschall Göt. 27; Der hübschliche Georginen-F. Wadenhufen Fig. 384; Wie Alles in Deutschland seinen Haupt-F. in den untern Eybären hatte. Crevinus Hist. 7, 206; Die Hyacinthen-F. in Harlem. Lorber N. 3, 31; Kräuter-F. S. 4, 137; Die erste große Land-F. [Flora], das Material des Steinfoblengebirges. Humboldt R. 1, 303; Der schönste Mädch-en-F., ein wahres Tulpenbeet. W.; Einen schönen Nelken-F. zu erhalten. S. 20, 41; Wie aus einem Schusse | ein voller Rosen-F. | hervorgerhet. | Kinkel 44; Erst der Tulpen-u. nun der Rosen-F. (f. 2) u. — e) Als Bßw. (vgl. 2), z. B.: Ein famoser F.-Besen. Schmidt Teor. 190; Meyer Kies 379 u., kurshif. v. einem prächtigen Mädchen, f. Volmann 49; 180 u.; ferner: Ein schüßner F. | Da ich weben dir die Zweige. Hütisch 1, 55 u.; F. Saffran (f. c). — 2) m., -8; (-e), Flöre: (f. ss.) a) leichtes dünngewebtes Zeug v. Seide, Messelgarn, Woll u. (f. Krey) zu mancherlei Gebrauch, nam. als Trauerzeichen, zu Schleieren u.; übirt., wie Schleier; Mit F-en behangen. Auerbach D. 1, 353; Mit schwarzen Flören behängt. Körne BarB. 1, 64; Die Gegend deckte mir ein trüber F. | Nebel. S. 1, 1; Alles trat hinter den F. der Entfernung zurück. 16, 225; F-en dünnen F. über Das zu werfen, was ic. Kant Anthr. 18 u. (Flur. Mofhaosch Sittenw. 1, 89) u. — b) die haarartige Decke der sammtartigen Zeuge (Bel. frz. poil), f. Karmarsh M. 2, 477 u. — c) Bißg z. B. zur Bez. der Arten: Besak; Geld; Doppelt- od. Krey; Milch; Mufchel- [gestreifter]; Seiden; Silber; Wollen-F. u.; ferner z. B.: Korallen- (od. See-) F., Art Koralle, Millepora cellulöse, von f.-ähnl. Aussehn; Es theilte der Nacht-F. sich, tief sanken zu Bäte die Nebel. Platen 4, 15; Der Sinn ist noch unwohen | v. trürem Nebel-F. Chamisa 4, 166; Sie ziehet einen Nonnen-F. | dem Amagonenbüthen vor. Chamub; Aurera's Rosen-F., | der ihre Stirn umbüllet [versch. 1 c]. Pfeffel Po. 3, 25; Unterm Schauer-F. der Grabnacht. Sch. 1b; Des Mädchens Schleier-F. S. 1, 193; See-F., f. o.: Korallen-F.; Durch leichte Wolken-Flöre. Matthison N. 14, 161; Abendwolken-F. Bückert Noft. 105b u. — d) Als Bßw. (vgl. 1o u. flören II 2c), z. B.: F.-Band; -Winde; -Liegen, Neuroptera (Mekflügel, darunter bes. Hemerobius, — mit häutigen, wie F. durchsichtigen Flügel); -Gespinnst; -Gewand; -Gewebe; -Haube; -Hülle; -Hut, bes. f. unwohnend; -Kappe; -Kleid; -Leinwand, Art baumwollnes Zeug; -Schleier; -Schürze; -Seide, Florett-S. (f. d.); -Stuhl, Web-St. für F.; -Tuch; unwohnend; -verhält; -Weber u. -a, f.: 1) -8, -en(8); -en [S 24, 1]: die Blumengedtin: Da sie v. dem hehren Gatten | flören u. den Lenz erwüny. B. 1b; flören's Schätze. Creub 66. 1, 102; Dies Wunder v. Hirschfeld's Kunst, v. . . flören | der Mutter

ter Grazien selbst zum Wohnsitz gebaut. **W.** 15, 128; Selbst für die Heden u. die Floren. 3, 177 ic.; f. auch Asteroid, 3. **B.**: Der innerste der kleinen Planeten. **F. Nat.** 22, 165. — 2) f.; **zen**: (f. Flor 1a) eine Fülle blühnder Gewächse, nam: die Gesamtheit der in einem best. Bezirk sich findenden Pflanzenarten u. ein Verzeichnis derselben. Floristik (f. d., vgl. Fauna): Die Kasanienbäume gehören zu der südl. **F. Wohl Par.** 2, 18; Eine eigne Weichsch. **F.** besitz Paris. 15; Die Steppen-Fauna erscheint. so arm an Geschlechtern u. Arten wie die Steppen-F. Wohl Süd. 2, 133: Daß ihre Floren u. Faunen ganz abweichend von einander sind. **Vierteil.** 48, 287; **Torf-F.** 300; **Alpen-F.**; **Kroen-F.** ic. **-alisch**, a.: auf die Blumengöttin bezügl., bef.: Die **i-en** Spiele. **Namtr Myth.** 156 = Lüdi floralis = **Wisis** Koß. 1, 1130) od. **Floralien**. 1142; lat. floralia, pl. [§ 24, 3, n.]. **-amor**, m., -s; -s: **Blumensname** (= Flös Amöris. Blume des Amer) = **Amaranth** (f. d.); ferner: Die hochrothe **Wart** (des Hahnkammes) nennt man **F.**, Celosia coccinea. **-e**: f. **Flos**. **-eal**, m., -s; -s: „Blütenmonat“, f. **Frumaire**. **-eas**!; „mögest du blühen!“ = mög es dir wohl ergehn! ic., 3. **B.**: Unserm Leiermann **Wpöll** ein **F.** zutrinken. **Mogdb. Kommerzb.** 281 ic. **-en**, m., -s; -e: (vralt.) eine **urw.** in Florenz mit einer **Blume** (Eilse) gerätzte Münze, — dann übrh. **Gulden**, 3. **B.** **Kußer** 8, 262b ic., heute gw.: **Florin** (f. d.) u. vgl. **A.**, als **Abkürzung** für **Gulden**. **-en**: 1) a.: aus **Flor** (f. d. 2 a): Ein **flornes** **Haltm.** 6, 16, 90; Der **f-e** **Schleier**. **V.** 1, 109 ic., vgl. **florig**. — II) als **Zeitw.**: 1) intr. (haben): (vralt.) blühen. **Walbis** 2, 60⁹⁷. — 2) tr.: a) mit **Flor** (f. d. 2) bekleiden, auch: **flören**. **Kentag Wild.** 1, 42 (vorher: Zwei **Kaplane** ließen sich **schleiern**). — b) mit **Flor** (f. d. 1) bekleiden, gw. nur in **Flüh**. — c) den **Pfahl** an den f. g. **Kußer** der **Numme** binden (an-f.), mittels des „**Flor-Taus**“. Dazu: **Flornmeister**, der das **An-f.** besorgende **Arbeiter**. — **Flüh**. (f. **Des**), 3. **B.**: **An-f.** [2c]. — **Be-f.**: a) [2a] des **Himmels** großer **Hut** | beflorte sich zur **Feier**. **Blumauer** 2, 77; Der **Gram** um sie beflort dein **Augentich**. **B.** 68a ic. — b) [2b] beblümen: **Gärten**, bereit, auf mein **Rächeln** sich zu **be-f.**. **Kückeri Mal.** 1, 51. — c) [2c]: **Wasserb.**: **Woden** u. **Wände** v. **Schleusen** mit **Pfosten** beschlagen. — **Ent-f.**: a) [2a] **entflehieren**. **Daumer** 5, 1, 122; **Goldten** glänzt mit der **entflorte** **Tag**. **Kostgarten Ab.** 3, 349 ic. — b) [2b]: **entblumen** ic.: **Wie** dort des **Gottes** **Liebe** | meine **Zugend** einst **entflort**. **Kückeri** 1, 21; **Die** v. dem **Winter** **entflorteten** **Gärten**, | wieder aufs **Neue** beblüm sie, o **Lenz!** ic. — **Ube-r-f.**: a) [2a] **Spätherbstnebel**, kalte **Träume** | über-f. **Berg** u. **Thal**. **Heine** **Reis.** 7, 306; **Hungari** 1, 58; **Uerflortetes** **Aug.** **W.** 22, 17; 2, 132 ic. — b) [2b] **Wenn** der **Lenz** mit **regem** **Wehen** | neu die **Fluren** überflort (selten). — **Um-f.**: 1) [2a] **Schon** lang **unflort** sein **Angesicht** | **gehmelr** **Gram**. **Ahringer** **D.** 226 ic. (f. **Ss.**); auch: **Umflörtet**. **Kückeri** **Nal.** 8); **Dieses** **gramumflorte** **Herz**. **Heine** **Rom.** 145; **In** der **leidumflorten** **Kavatine**. **Nat.** 3, 18, 391; **Den** **nachtumflorten** **Wald** **auffellen**. **Kühne**

Freim. 305; **Die** **schlafumflorten** **Augen**. **Spizhagen** **Reich.** 1, 40; **Den** **wolkenumflorten** **Himmel**. **Whumboldt** 1, 359 ic.; **Seine** **schroffen** **Zacken** **starrten** **unumflort** in die **Luft**. **Walbau** **Nat.** 1, 4 ic. — b) [2a] **Wenn** die **Luuen**, **neugeboren**, | sich mit **Blumen** rings um-f. (selten) ic. **-ence** (fz. -ängs), m., uv.; -s: **Art** **Taff** (f. d.); **Marzellin**. **F.** od. **Doppeltaff**. **Karmark** **M.** 2, 789 (f. auch **Wignou**); **Halbtaff**, **Halb-f.** (mi-f.) hat **seidene** **Kette** u. **Schuß** v. **Baumwollgarn** **No.** 50—60. **ebd.** ic. **-enlin** (-ängtng), m., -s; -s: **Art** **Gebäck**, **gefüllter** **Ruchen**. **Schneide** **Kochb.** 440. **-entline** (-ängtin'), f.; -s, -n: **Name** v. **Seidenzeugen** (**Florentiner** **Atlas** ic.). **-entliner**, m., -s; uv.: **Jemand** aus **Florenz** (weibl. **F-in**); ferner vor **Hw.**, wie **florientinisch**, a., 3. **B.**: **F.** **Arbelt**, **Wolfaß**; **F.** **Blase**, mit **Abflüßrohr** zur **Trennung** zweier sich nicht **vermischenden** **Destillate**, f. **Precht** 10, 407; **F.** (od. **Karmin**) **Laef**. **Karmark** 2, 344; **F.** **Ol**, **feines** **Baumöl** ic. **-enz**: **Stadt** in **Italien**: **Dich** hat, **F.**, dein **altes** **Ernstes** **Wolk** | mit **wahrem** **Bug** dich „**blühende** **Stadt**“ **genannt** **ic.** **Platen** 2, 155 (Dazu **vralt.**: **florénzen**, **Päderastie** **treiben**, f. **L.** 11, 323; **Florénz** **er**, **Päderast.** **Stghari** **Wien.** 168b). **-es**, pl. zu **flos** (f. d.), **nam** auch (**Chem.**), wie **Blumen** (f. d. 2h, **Ss.**), **Blätze**, zur **Bez.** für **feinst** **vertheilte** **Stoffe** (durch **Sublimation** ic.), 3. **B.** **F.** **antimönni**, **Spießglangz**; **bismüthi**, **Wisz-muthz**; **cüpri**, **Kupferz**; **plümbi**, **Wetz**; **stänni**, **Zinnz**; **sülphuris**, **Schwefelz**; **zinci**, **Zink-Bluzmen** ic. **-ezéz**, f.; -en: **Blüttenflanz**, f. **In-f.** **-ét**(h), n., -(e)s; -e: **F.**, **kleuret** (f. d.): 1) **Kazvier**. — 2) **F.**, **F.** **Seide**, **Flüßel** ic., die aus den **Seidenabfällen** **bereitete** **Seide**, vgl.: **Aus** **Lucern** die **unter** dem **Namen** **Fantaisie** **bekannte** **gespinnene** **Seide** (seitens **F.**-**W.**). **Encht.** f. **Kauf.** 693a, f. **Karmark** **M.** 2, 785; **Geföyerte** **Seidenbänder** **sind** die **f. g. F.** od. **Wülchbänder** u. **das** **Früßelband**, welche aus **schlechter** **Seide**, oft aus **F.**-**Seide** **verfertigt** werden. 796 ic.; auch **F.** (vralt.) ein **gemuschertes** **fammarwollnes** **Zeng**. 752 ic. **-élite**, f.; -n: **vralt.** **fz.** **Silbermünze**: f. auch **kleureten**. **-ibus**: (**Dat.** u.) **Abf.** pl. v. **flos** (f. d.), bef.: **In** **f.** **fein**, **leben** ic. (f. **florieren**): **Da** **ging** in **F.** [**floti**] **her**. **Simplidissimus** 1, 278¹³. **-id**, a.: **blumig**, **blumenreich**. **-ida**: **einer** der **südl.** **nortamerikan.** **Freispaaten**; **daher** als **Bez.** einer **Sorte** **Baumwolle**: **F.** od. **Penfaeola** **Karmark** **M.** 2, 499. **-idität**, f.; 0: **der** **blumige**, **blühnde** **Zustand**. **-ieren**, intr. (haben): **blühen**, in **Flor** (f. d. 1 a) od. in **floribus** (f. d.) **sein**. **-ifer**, a. [§ 24, 2, -iferi]: **blumentragend**. **-ig**, a.: **flor** (f. d. 2) **artig**, **ähnlich** ic.: **Sonnenstrahlen** mit **egnen** **f-en** **Schleiern**. **Natur** 4, 398b ic. **-ilegium**, n., -s; **ten** [§ 24, 2, n.]: **Blumenz**, **Blützens** **lese**; auch als **Titel** v. **Sammelschriften** (vgl. **Anthologie**; **Spiclegium** ic.). **-imän**, m., -en, (-s); -en: ein **leidenschaftlicher** **Blumenliebhaber**. **Dazu**: **F-er**, f.; **f-isch**, a. (vgl. **Wanze**; **Angloman** ic.). **-in** (-äng), m., -s; -s: (f. **Flören** u. **florino**), auch in **deutscher** **Ausspr.** u. **Abwandlung**, 3. **B.**: **Gold-F-e** aus der **Regierung** **Edward's** **III.** **Nat.** 3, 21, 263.

-iffant (-äng), a.: blühend. -ist, m., -en, -s; -en: f. Fleurist. -istik, f.; -en: f. Flora 2: Die *F.* der einzelnen Gebiete. Natur 15, 316b. — **Flös** (lat.), m. [§ 24, 3, floris]: Blume, Blüte ic.: In *flöre* od. in *floris* (s. d.) sein ic., vgl. *Flor* 1. In vielen botan. Namen, z. B. *F. africanus*, Sammelblume; *æris*, Luftpflanze; *caiculi*, Kuckucksblume ic.; auch *Chemin.*, s. *flöres*. -kel, f.; -n: Blümchen: Seine *F*-n u. Flügeldecken. Jp. 17, 131 ic., nam. aber: Redebümchen, inhaltsloser Klingklang ic. -eln, intr. (haben): Flöckeln machen. Droyten Nr. 1, 88; Beltz 2, 192 ic. -culäria, f.; -ien [§ 24, 1]: Blumenthiereben, Art Inzuserien. -kultur, intr. (haben): flöckeln. -kultür, a.: flöckelreich. -culus, m. [§ 24, 2]: Flöckel. — **Flößsam** (engl.), n., -s; -s: f. Lagan. — **Flott-eur** (frz. -ör), m., -s; -s, -e: Das Schiff ward durch Anbringung v. luftleeren Kästen (*F*-s) am Bunde so weit erleichtert, daß sein Tiefgang nur noch ein Meter am Vorderfiesen betrug. Nat3. 21, 187. -ieren, intr. (haben): schwimmen, schweben, schwankeu: *F*-de [schwebende, Ggß konsolidierte] Schuld ic. -ille (-ise), f.; -n: kleine Flotte, kleines Schiffsgeschwader: *Artillerie* (G. 25, 227); *Boote* (Orient. 16, 101a); *Ruder* (ebd.); *Wortsee* (Grenz. 26, 3, 446) *F*. ic. -ist, m., -en, -s; -en: (Wartseje, nam. der Silberflotte. -ität, f.; 0: (Bürschf.) stottes Leben. — **Flou** (frz. flou), a.: (Mal.) weich, verschwimmend ic. — **Flouche** (flusch), f.; -s: f. *Flouze*; *Danime*. — **Flower** (engl. flau'r), f.; -s: Blume: In *F.*, lace- and wicker-work (in Blumen, Spiß u. Flechtwerk). Kohl Engl. 1, 84. — **Flowing** (engl. flöing), a.: fließend (s. Well).

Flü-at (nlat.), n., -(e)s; -e: (Chem.) flüßsaures Salz (f. *Fluor*). -id, a.: flüßig. -ifikation, f.; -en: flüßigmachung. -idität, f.; 0: Das flüßigsein; das Leicht, fließende der Redeweise ic. -idum, n., -s; -ida [§ 24, 2, n.]: etwas flüßiges, ein flüßiger Körper: Wir supponieren nur ein f. g. *Nerven-F.*, wie wir ein elektrisches *F.* od. ein Licht-*F.* annehmen. Burmeister gB. 1, 257. — **Fluktu-ation** (lat.), f.; -en: Das Fluktuiereu, Schwankung ic.: Die jähel. Amplitude der *F.* der Temperatur ic.; Wird die Regierung zu Koalitionen, zu *F*-en gedrängt. Nat3. 21, 60; *Temme* *Krim*. Nr. 6, 70 ic.; *F.* [das Schwarpen] eines Geschworeu ic. -ieren, intr. (haben): wogen, wallen; hin u. her schwanken; schwappen ic. -ös, a.: wogend, waltend, sich heftig bewegend ic. — **Flüm-en** [lat., § 24, 3, -inis]: Fluf: *F. dieendi*, Redefluf. -incl(l), m., -s; -s: verflüßter Caillor. — **Flummer-p**, m., -s; -s: f. *Flammeri*. — **Flunkey** (engl. flänki), m., -s; -s: *F.* .. dienstbarer Geist. Bedientengest u. Bediententhum heißt dann *F*-is m. *Gorient*. 16, 295a. — **Flür** (lat.), n., -s; 0: 1) *Arzn.* = *Fluxio* (s. d.). — 2) (Chem.) ein Element, das nam. im Flufspat (*F*-Calcium) sich findet: *F*-Wasserstoff, Fluf(spät)säure; *F*-Ber ic. -escenz, f.; 0: die Eigenschaft des Fluorescieren: Einen schönen blauen Schiller zeigen auch manche violetten u. grünlichen Varietäten des Fluf-

spates, nam. v. Derbyshire, u. deshalb schlägt Stokes vor, dieses Phänomen, welches man früher nicht ganz rassend innere Diversion genannt hatte, mit dem Namen der *F.* zu bezeichnen. *Jahrb. Phys.* 1, 638. -escieren, intr. (haben): Der Körper ist *f*-d, wenn die Vibration seiner ponderablen Atome mit der Einwirkung der erregenden Lichtstrahlen aufhört. 655; 639 ic. -id, n., -(e)s; -e: ein einem *Flüyd* — wie *Fluor* oder dem *Flüyd* — entweichendes *Fluor* = Metall oder *Fluorid* (s. d., vgl. Chlorid): *Kupfer-F.* *Mit*terlich 2, 2, 204 ic. -ine, f.; 0: *Fluor*. — **Fluse**, f.: -n: f. *Fluor*. — **Fluß-a** (lat.), f.; -en [§ 24, 1]: *Art* *Polypen* od. *Worsthiere*. *Burmeister* gB. 2, 87. -inen, pl.: die Familie der *Flußten*. ebd. — **Flüte** (frz. flüt), f.; -s, -n: *Flüte* (vgl. *flauto*), z. B.: *F.* à bec od. *doce* (stüb), Schnabelflöte (s. *doce*); *d'amour* (damür), „Liebesflöte“, eine kleine *Flüte* tiefer als die gew. *Quersflöte* od. *f. traversière* [-stär] ic.: f. *ferner Flüte*. — **Fluvi-äl** (lat.), a.: auf einen Fluf bezügl. ic.; *kei*. v. *Pflanzen*: in *Flüssen* wachsend. -alilis, a.: auf *Flüsse* bezügl. ic.: *Navis* (s. d.) f. — **Flür-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: das *Fließen* ic., nam. (*Arzn.*, s. *Fluf* § 2s. u. *fluxus*): *F.* (od. *flör*) *ventris*, *alvi* od. *stomachi*, *Bluchfluf*; *F. frigida*, *feröder Schlagfluf* ic.; (*Math.*) = *Differential* (s. d.). -ion, f.; -en: *Fluxio*: *F*-en [od. *Differential*] *Rednung*. -ionär, m., -(e)s; -e: (*Arzn.*) ein mit *Flüssen* (s. d. § 2s.) *Behafteter*, dazu *Gewieiter*: -us, m. [§ 24, 4]: das *Fließen*, der *Fluf*, nam. (*Arzn.*), vgl. *fluxio*, z. B. *F. aurium*, *Ohrenfluf*; *coeliacus*, *Milchruf*; *hemorrhoidalis*, *goldne* *Alter*; *lochialis* od. *lochiorum*, *Kindbetterinnenreinigung*; *ménstruus*, *monatliche* *Reinigung* ic. — **Fluz**: f. *Fluor*.

Flü (engl. flü), n., -s (f.); *fies* [fies]: „*Fliege*“; *Art* *schnell dahinfliegenden* *Wagens*. *Garten*. 14, 109a; *Kohl* *Engl.* 1, 63 ic. -boat [-boi], n., -s; -s: f. *Fißboot*. -er, m., -s; -s, uv.: ein gleichsam „dahin fliegendes“ *englisches* *Rennpferd*, f. *Zoller* *Remm*. 21; *Gins* *der* *wunderbar* *fliegenden* *Pferde*, f. 49; 50; 55 ic. -ing, a.: fliegend, f. z. *B.* *Buttress*. -fishing [-fisch-], n., -s; -s: das *Angeln* (*Fischen* mit einer *Fliege* od. *andern* *Insekt* an der *Angel*). *Hammer* *Sh.* 95. — **Flisch** (schwyz.), m., uv.: 0: eine *Gebirgsflisch*: *Cocou*-*Bildungen* .. in *F*-n. *Mummollen* & *Gehaine* *unterschieden*. *Derlephs* *Arz.* 8; *Nauser* *fanziger* *Schiefer* der *F*-*Zeit*. ebd.; *Als* ein *Gemisch* v. *grünem* od. *grauem* *Talk* mit *schleimsaurem* *Kalk* u. *Quarz* *tritt* in der *Schwyz* der *deut* *künfte* *schieferige* *F*. u. *F*-*Schiefer* *auf*. *Burmeister* *Gsch.* 203; *Oken* 1, 679 ic.

Flze, n., -s; -s: *Fahrzeug* der *Japanesen* *zum* *Küstenhandel*. *Bobik* 289a, vgl.: *Fue*. 589b.

Fö, m., -s; 0: Die (in *China*) am *allgemeinsten* *verbreitete* *Religion* ist die des *Fö*, welche *nicht* *Anderes* *ist* als die in *Indien* *entstandene* u. in *China* *umgeänderte* *Lehre* des *Buddha* [s. d.], den die *Chinesen* *Fö* *nennen* ic. *Kriegs* 1, 24 (s. *Vonze*; vgl. *Tobi* ic.).

Föb: *Eingelne* *kaufmännische* *Chifferntesgramme* *sind* *schon* *sehr* *gebräuchlich*, so z. B. das *Wort* *Fö*, wel-

ches als Bezeichnung für die Anweisung free on board (frei an Bord, gift. *Coment.* 15, 62a.

Föder-al (lat.), a.: bundesmäßig, den Bund betreffend *ic.* (f. föderativ); Ein wahrhaft f-tes Prinzip, das des Bundesstaates. . . Die Reinheit des f-Prinzips *es.* *Mag. d. Ausd.* 34, 426b *ic.*; auch in Bezug auf den Bund des alten u. neuen Testaments: Die f-Theologie; *Merkmale *ic.* -alisieren, *tr.*: in einen Bund, Staatenbund vereinigen. -alism(us), m., *uv.*; 0: Föderativsystem. -alisch, m., -en, -s; -en: Anhänger des Föderalismus. -alistisch, a.: dem Föderalismus anhängend. *Mag. d. Ausd.* 34, 425b; *Scherer Bl.* 2, 104 *ic.* -ation, f.; -en: Verbündung, Staatenbund *ic.*: Für das gemeine Beste der ganzen f. Eurorens. *Ismaier* 7, 248; *Der großen Völker f.* 244 *ic.*; f-feste *ic.* -ativ, a.: zu einem Staatenbund vereinigt, auf solchen bezüglich *ic.*: Daß alle Theile der Schweiz einem Einheitsstaat widerstreben, daß die Natur selbst dem Lande die f-e Verfassung vorgezeichnet. *Scherer Bl.* 2, 106 *ic.*; f-Staaten; -System *ic.* -ieren, *tr.*: verbünden, zu einem Staatenbund vereinigen. — **Föd-us** [lat., § 24, 3, n., -eris]: Bund.

Föfel (ar.), die Frucht der indischen Ruz, f. hindi. *Petermann Dr.* 2, 131; *Globus* 6, 253b.

Fogaräc, f.; -n: Art Brunnen mit Galesrien in der westlichen Sahara. *Globus* 6, 253b. — **Fögg-p** (engl.), m., -s; -s: Dummkopf: Du scheinst noch ehrliche Grabsheit in der Welt zu suchen; hier würde man dich einen Old (alten) f. in Italien einen codino nennen. *Mag. d. Ausd.* 36, 80a. — **Foglietta** (it. folj-), f.; *ic.*; -e, f.; -n: ein Maß für Cl. Wein *ic.* = Flasche *ic.*, f. *Botta*, *Benkelle* u. z. *B.*: Eine frische f-a zu leeren. *Coment.* 16, 225a; *Bodenstedt* G. 1, 207; *Sucht* *ic.* hinter den Probumstofften f-en. *Schäding Künstl. Leid.* 20 *ic.* -o, m., -s; *ic.*: Die erste Vielstimmigkeit, die zugleich die andern obligaten Stimmen mit enthält.

Föhi, m., -s; 0: ein chin. Herrscher u. Gesetzgeber *ic.*, auch *Fühi* (*Kriegs* 1, 8). — oft wechselt mit *Fo*, f. d. u. z. *B. W.* 29; 331; 421 *ic.*; dazu: *Fohismus*. *Ip. Wahrh.* 4, 322 ff. Lehre des *Föhi* — od. des *Fo* (dann richtiger: *Fohismus*). — **Foi** (frz. foä), f.; 0: Glaube, Treue; *Ma f.*, meiner Treu! *ic.*

Fokäl (lat.), a.: den Fokus od. Brennpunkt betreffend: f-Distanz (f. d.), -länge (*Müller* 353), -Weite *ic.* — **Focalia** (lat.), pl. [§ 24, 3, n.]: Bandage um den Hals, Halsbinde. *Weiss Kost.* 1, 965. — **Fokära** (ar.), m., -s; -s: ein Schriftgelehrter u. Zauberfundiung. — **Fok-os**, -osch (ungr.), m., *uv.*; *uv.*: langer Stoch; *Befesch.* *Coment.* 16, 329a; *Fokos*: ein harter Stoch mit einer kleinen Hade v. Stahl od. Messing, auf dessen Stiel sich die Landleute ihre Schulden einschneiden. *Greguss Ungar. Volkst.* 54 (Kerbstock). — **Focoso** (it.): f. fuocosos. — **Fökul** (schwed.), m., -s; -s: Gletscher der skandinav. Hochgebirge. — **Fökünd-** (Secund-)ation (lat.), f.; -en: Befruchtung. -ieren, *tr.*: befruchten, fruchtbar machen. -ität, f.; 0: Frucht-

barkeit. -us, a.: fruchtbar. — **Föcus** (lat.), m. [§ 24, 2]: *Herd.* *Weiss Kost.* 1, 1168 *ic.*; *Brennpunkt*: *Haupt* f. eines Brennpiegels, einer Linse, f. *Poville* 2, 115; 145 *ic.*; f.-Distanz. *Walz.* 19, 150.

Fölkäre (frz. -är), a.: muthwillig, schäfernd *ic.* -rte, f.; -(e)n: Schäfer*ic.* — **Föld-äge** (engl. -ed), n., *uv.*; -s: Hürden-Recht; -Schlag. -see [-n], n., -s; -s: Hürden, Trisegeld. — **Föli-ant** (nlät.), m., -en, -s; -en: Buch in Folio (f. d.). Dieser f-e. *S.* 23, 113 *ic.* Dazu: Den dicken dreifoliantischen Bache [in 3 dicken f-en]. *Chamisso* 5, 163 *ic.* -ation, f.; -en: 1) Foliation. — 2) (Bot.) Blattentwicklung. — **Fölichon** (frz. -ichon), m., -s; -s: Schäfer. — I. **Fölie** (frz.), f.; -s: Thorheit; Nartheit; Wahnsinn: *F. raisonnée* (rassonnang'), *Wahnsinn*, worin Methode herrscht, man v. irigen Voraussetzungen aus Vernunftschlüsse macht. *Upinat* 36, 350 *ic.*: *Adieu*, *aimable* (f. d.) f.! [lebenswohl, liebenswürdige Thorheit, Fröhlichkeit], z. *B. King* *Verf. Gesch.* 3, 110 *ic.*; auch *F. d'Espagne* (f. d.). — II. **Föli-e** (lat. *ic.*), f.; -n: 1) (f. *Kaemarck* 1, 537; *Prügl* 6, 261) verschiedene durch Kunn dargestellt Arten dünner, glänzender Blätter, z. *B. Feim* od. *Hausenblasen* f. (f. Gelatine) u. noch häufiger v. Metall, das dünne Blech, z. *B. Zinn* f. od. *Stanniol*, *haufschäl.* zum Belegen (folieren) der Spiegelgläser (daher: *Spiegel* f.); *Kupfer* f.; *Messing* f., *Rausch*, *Knittergeld*; *Echte* u. *unedete* *Gold* u. *Silber* f. z. *B. zu f. Blittern*, f. *Kaemarck* 1, 536 vgl.: Diese dunkelglänzenden f.-Blumen. *Eich* *Tischl.* 1, 275 *ic.*; Die gefärbten *Metall* f.-n dienen nam. als Unterlage gefärbter Gesteine, um deren Glanz zu erhöhen *ic.* *Ubrtr.*: Der Weider steht als f. des Glücks. *S.* 13, 276; 15, 78 *ic.*; Den als *Loch* f. untergelegten *Eigentadel*. *Ip.* 1, XXX *ic.* (Folge: *Drach* 9, 318; 355 *ic.*) — 2) das Blatt in einem Buch, nam. *Handelsbuch*, f. *Folium*. -ieren, *tr.*: 1) mit einer *Folie* (f. d. 1) versehen, *bes.*: *Spiegel* f., mit *Stanniol* belegen *ic.* — 2) die *Folien* (f. d. 2) eines Buchs beziffern (wie *raginieren* der *Seiten*): Von 1—10 foliiert, nicht *raginiert*. *Jahn* *Woz.* 4, 692; *Jacobs* *Verm.* 7, 434 *ic.* -o, n., -s; -s: = *Folie* 2, eig. *Ablat.* v. *folium* (f. d.), *bes.* in der Verbindung: In f., eig., v. dem größten Format eines Buchs, indem jedes Blatt die volle Hälfte eines Bogens ist; danach auch *Ubrtr.* (f. *Gyß* *Quodex*): Ein *Narr* in f. (sein sehr *groß*). *ffschöder* *Samm.* 4, 4, 40 u. e.; dann auch als *Remin.* *ic.*: Das *Buch* ist f. (Format); *kat* fo u. *fo* viel f-s *ic.* Als *Büw.* z. *B.*: Einen *Band* von 300 *enggedruckten* f.-Blättern od. 600 f.-*Seiten* durchzulesen; In das f.-*Stammbuch* eines *Kunstfreundes*: Die *Weisheit* wohnte *jemt* auf *großen* f.-*Bogen*. *Sch.* 100b; *Sein* *rastrirtes* f.-*Schreib*-*buch*. *Ip. Wahrh.* 1, 59; Das f.-*Format* wird *manchmal* *ternionweise* *gedruet* u. *beißt* *dann* f.-*Quern*, *Tritern*, *Quatern*, *Quintern*, *Sextern*, *nach* der *Anzahl* der *einzelnen* *Bogen*.

welche vor dem Heften in einander gesteckt werden. Precht 3, 328 re. In Bfßg 3. B.: Bücher in Groß-, in Klein-F.; Noten schreibt man oft in Quer-F. re.; auch: Ein Bank-F. od. -Folium (f. d.) haben re. -um, n., -s; zen [§ 24, 2. n.]: Blatt, 3. B.: Fölia äsari, Haselwurz; läuri, Lorbeer; sennæ, Sennes-Blätter; allein nam. = Narbenblatt, Eifenmarke, f. Bäniger Tab. 206; 125, auch: F. ambulans, das wandernde Blatt (Art Fingehenschrecke) re.; ferner (f. Folie 2; Fölio): das Blatt in einem Buch, 3. B.: Fölio mæo, bei Angabe der Blattzahl, nach meiner, d. h. nach der v. mir gebrauchten Ausgabe; Folio recto, Ggß verso, auf der ersten (Ggß: 2ten od. ungewendeten) Blattseite re.; Fölien in den Büchern der Hamburger Bank. . . Diese Fölienzahl. . . Banktheilnehmer, d. h. solche, die in den Büchern der Bank ein eigenes F. [od. Bank-F.] hatten. Encycl. f. Kauf. 77b; Die Hauptbuchfölien. 166a. — Fölkething (dän.), m., n., -s; -s: der Volks-Thing (f. d., vgl. Störthing), Reichstag; Der F. hat den Traktat über den Verkauf der westindischen Inseln genehmigt. Volksz. 16, 22; Das F. 13, 302. — Fölla (span.), f.; -s: f. Entremes. — Foll-e: 1) (frz. foll) weibl. zu fol (f. d.). Die f. du logis [du loshi], wie der naive Montaigne die Phantasie nennt, frukt in meinem Koef. Pöster Eudösl. 1, 433, die Narrin des Hanses re. — 2) f. follis. -et (-s), m., -s; -s: F., Esprit (f. d.) f., Kobold, Neckgeist; Feu [fö] f., Streich re. — Föllli, m., -s; -s: eine vrank. türk. Münze (etwa = 2 Thlr.). — Föllikel (lat.), m., -s; uv.: kleiner Schlauch, Balg re. — Fölliculaire (frz. -külar), m., -s; -s: verächtl. Bez. eines Journalisten, Tageblätler re. — Föllikulär (lat.), a.: Föllikel betreffend: F. Geschwulst re. -iculus, m. [§ 24, 2.]: Föllikel. -is, m. [§ 24, 3. uv.]: Schlauch; Balg; windgefüllter Ball (Cush 2, 274; Wais Köst. 1, 1322) re.; In fölle, in Bausch u. Bogen, 3. B.: Vertrinten sell er seine Sorgen | specificce, in fölle nicht. Magdreb. Kommerc. 119; Bewilligung in fölle. Nat. 22, 24 re. — Föllower (engl. -öer), m., -s; -s: Folger, Nachfolger re.: 24 Temperance-Banden mit ihren F-s. Köst. 2, 84.

Fomahäul (ar.), m., -s; O: ein heller Stern im „Mund des (südl.) Fisches“. Mädler 416; 419 re., auch Fomahänd. Sehler 2, 262; Fomahaut. Humboldt Kosm. 2, 486. — Foment (lat.), n., -(e)s; -e: warmer Umschlag re. -ation, f.; -en: Bähung. -atio, a.: zum Bähen dienend. -ieren, tr.: bähen; warm halten (auch übrt.). -o (span.), m.: Ministério del f., Ministerium des Innern; Zum Minister des Innern (f.). Nat. 21, 520 re.; Delegados del f., Civilstatthalter für die Polizeiverwaltung. -um [§ 24, 2. n.]: Foment. — Fömin re.: f. Femin re.

Fone-b (frz. fongë), a.: bei Farben, dunkel (f. Ggß clair): Bleu (f. d.) f. re. -ier (-ir), a.: auf Grundbesiß gegründet, 3. B.: Crédit (f. d. 1 c.) f. — Fond (frz. fong), m., -s; -s: Grund, Boden, Grundlage re., (scem.): Bas [ba] -f., Meeres-

bank, die so tief unterm Wasser liegt, daß Schiffe gut darüber fortkommen können u. die sich nur durch Vorken finden läßt, Ggß: Haut [-o] f., Untiefe re.; Hintergrund einer Bühne; der innere Raum einer Kutsche: Der F. od. das Interieur mit 6 Plätzen. Orient. 16, 592a re.; (Rechf.) die kurze Brücke v. gar gemachtem Fleisch od. Fisch (Fleisch-, Fisch-F.). Schiebte Köch. 8 re.; F. d'or, Vorkat mit Goldgrund re.; Au [o] f., im Grunde, eigentlich re.; f. auch Fonds. — Fönda (span.), f.; -s: Hötel: Lustige Zimmer in der F. (Gasthaus). Ausd. 38, 670b; Bastiano 8; 17; Globus 4, 103b re. — Fönda-co (it.), m., -s; -s, -chi (fi): Magazin, Einkehrhaus, 3. B. (in Sicilien): Ich zog in den F., das Aufsteigequartier der Maulthiertreiber (arabisch Funduf). Nat. 18, 421; 419 (vgl. Diez 150). — Föndament-o (it.), n., -s; -s, -t: Fundament (f. d.), bef. (Mus.). — Fondap. — Fond-ant (frz. fongäng), m., -s; -s: etwas leicht Schmelzendes, 3. B.: Glasfuß; auch eine Art Zuckerwerk, Bonbons. Salon 1, 378. -erte, f.; -(e)n, -s: Gießerei, Schmelzhütte. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Gießler, Schmelzer. — Föndieren (frz. fongir), tr.: fundieren. — Föndiwära (javan.), m., uv., -s; uv., -s: erster Minister des Mikado. Nat. 21, 87. — Fonds (frz. fong), m., uv.; uv. (in Gen. u. Pl. gv. mit lautendem s): Grundbesiß; Grundkapital, die einem Unternehmern zu Grunde liegende Summe re. (engl. fund); auch übrt.; 3. B. auf geistiges Vermögen, das Jemand besitzt (vgl. Talent re.), auf seinen innern, sittl. Gehalt re.; ferner: Staatsrapire (inwiefern sie auf bestimmte F. angewiesen sind od. waren, — engl. funds): Inländische u. fremde F.; F.-Wärs; Geschäfte; Handel; Spekulation re.; A f. perdu (-dü), so daß das für etwas hingegabene Kapital nicht zurückgezahlt wird, f. Leibrente u. 3. B.: Eine Million d. f. perdu zur Unterstützung der Armenverbände. Nat. 21, 61 re.; Bfßg 3. B.: Der Amortisations- od. Tilgungs-F.; Domestikal-F.; Gesammt-F.: Nur 1/3 des Land-F. für Immigration, dagegen 2/3 für Amertisation von Kolonialländern. Nat. 20, 447; Den Landeskond infamerieren. Grenz. 26, 3, 514; Der Laudemialfond. 166; Die Türkei, welche über einen höchst kostbaren Natur-F. gebietet. Nat. 21, 175; Social-F. re. — Fondu (frz. fongdü): F. od. Preis (f. d. 3 a.) Druck re.; weibl.: F-e, f.; -s: (Rechf.) Art Badewerk, das „geschmelzenen“ Barmeinensäure enthält, f. Fonds. Schiebte Köch. 106 ff. — Fönduh(li): f. Funduf. — Föner re.: f. Fener re. — Fön-teulum [lat., § 24, 2. n.]: Fenschel. -üle [§ 24, 3. n., -ilis, Pl.: -ilia]: Heustall re. -um [§ 24, 2. n.]: Heu: F. græcum, griechisches Heu (Art Klee). — Fönkes, m., uv., uv.: f. Quereza. — Fönctionnaire (frz. -ör), m., -s; -s: Fönktionär (f. d.). — Font-aine, -äne (frz. fongän), f.; -n: Quelle, Springquelle, Springbrunnen. — Fontanel (mlat.), n., -(e)s; -e; -e, f.: -n: 1) eine künstlich hervergebrachte eiternde Wunde zur Ableitung schädlicher Säfte, Blutloch

(vgl. Erutorium). Binkgräf 1, 220 u.; auch übtr.: Jeder Tag legte eine frische Erbse in das F. meiner Blage, damit es offen bleibe. Jp. Nat. 2, 150 u.; Diese beständige Silber- & F-e [Abzugsquelle des Silbers, die es aus dem Lande leitet]. Nat. 18, 565. — 2) die häutigen Stellen am Kopf Neugeborner, wo die Knochen noch nicht zusammen gewachsen sind, der Schlagbrunnen, vgl. Wregma. — Fontange (frz. fontangh'), f.; -n: Art hoher Kopfzug (nach der Herzogin v. F-8): Das terrassenförmige Haar u. Erzhengehäute der F. Malke Gsch. d. Gschm. 298; Alüder Weckbg. 3, 321; Morgembl. (1839) No. 28, 1; V. 2, 13; 157 u.; Mit Reißröcken u. Fontangen. O. 34, 215. — Fontinalien (lat.), pl.: altröm. Brunnensfest.

Fool (engl. fül), m., -8; -8: Narr. -scap: „Narrenkappe“, als Bez. englischer Papierorten. Kamarsch M. 2, 870. — Fool (engl. füt), m., -8; feet [fü]: Fuß, nam. als Längenmaß: Ein Yard hat 3 feet zu 12 inches. -man, m., -8; -men: Die eig. Bedienten sind Valet u. Laufburche (F.). Gartenl. 16, 295a, f. Pedissequus.

Föp (engl.), m., -8; -8: Narr, Geck, Zieraffe; auch als Eigenn.: Aus denselben Augen | muß Hoffnung Seladon und F. Verzweiflung saugen. W. 25, 228.

Föra: f. Forum. — Forain (frz. -äng), a.: fremd u., vgl. foreign; foras. — Foräm-en [lat., § 24, 3, n., -inis]: Loch, Öffnung. -iniser, m., -8 (w.); -iniseren [§ 24, 2]; -inifera, f.; w. [§ 24, 1]: Mikroskopische Geschwüre, welche um ihren nackten, schleimig-weichen Leib eine siebartig durchlöcherete Kalkschale bilden u. daher den Namen F-en erhalten haben. Gartenl. 15, 732a; F-en od. Welschthalanten genannt. Dürmeister Gsch. 255; Die [Struktur] eines F. Ausd. 38, 641b; Erhaltung der alten laurenzischen F-a. 642a u., f. Lentikulina. -iniferal, a.: aus Foraminiferen gebildet, bestehend u.: Ein großes f-es Riff. 642b u. -inös, a.: voller Löcher, löchrig. — Föras (lat.), adv.: hinaus, — wie foris draußen, vgl. forain; forensis, n.; fuora u.: — Forbearance (engl. forbären), n., w.; 0: Da der Redner den Parteien Verträglichkeit empfahl (so übersetzen wir sein englisches F., welches wir, wie er meinte, weder in unsrer Sprache, noch in unserm Gemüth haben). Nat. 21, 277, vielmehr: Die Sorgfalt, alles Kränkende zu vermeiden u. — For-gal (frz. forßä), m., -8; -8: Galeerenflave. -ce (forß): 1) f.; -n, -8: Stärke; Jemandes starke Seite: Gleichwohl ist das Schloßbild nicht seine F. Bodenberg Par. B. 303; Ein Walzer . . , das ist so meine F. Spielhagen Pr. 4, 64 u.; F. od. F.-Karte, Karte, die man nur mit einem Trumpf spielen kann. O. 1, 33 u.; Gewalt, Zwang u.; Maison [mäßng] de f., Zwang, Zuchthaus; auch: F., ein Gefängnis in Paris u.; F. majeure [-shör], eine überlegne Macht od. Gewalt, der man weichen, sich fügen muß, wogegen man Nichts vermag; à toute [tut] f., mit aller Gewalt; par f., mit Gewalt, f. Parforce u. — 2) a.: f. forich, 3. B.: Seln f-8 Wesen u. seine remontririschen Redensarten. Koch Pet.

1, 67 u. -cß, a.: forciert, gezwungen, — bes. im L'hombre, 3. B.: Vom Spadille f. (L'hombre 34), wo, wenn Alle gewafft, Derjenige, der die Spadille hat, spielen muß; Dieses Tourné, welches Alles außer Solo forciert, nennt man . . F. partout [tü]. ebd.; ferner im Wostenpiel: Misère (f. d. 3) f-e, ein für die Bezahlung höheres Spiel als Misère allein. — För-eps (lat.), m.; f. [§ 24, 3, ipis]: Zange, nam. des Geburtshelfers, auch übtr., 3. B.: Meinen Haut- & u. meiner Bücherschreiberei. Jp. Wahrh. 3, 197; ferner: Man sagte nach Art einer Zange sechten, Körpe et sétra proeliari, wenn ein Heer im Sechten sich also theilte, daß es den Feind in der Mitte fassen u. eben diese Öffnung machen konnte, wenn es, vorwärts im Sechete begriffen, im Rücken sollte angefallen werden. Winkelmann Gsch. d. Kunst 1, 90; Erstkämpf Paracüris, bei den alten Griechen diejenige Schlachtordnung der Kriegsschiffe, in welcher sie ein latein. V bildeten, dessen untre Spitze gegen den Feind gerichtet war. . . Die Römer nannten solche Schlachtordnung F. u. Forfex. Bobtk 268a. — Forcier-en (frz. forß-), tr.: zwingen, erzwingen; erstürmen, durch Gewalt nehmen; Et was außs Äußerste treiben, es übertrieben u.: Et was forciertes, Gezwungnes, Uebertriebes; Forcierte (od. Fil-) Marsche; Grothe der forcierten Talente. O. 32, 425 u.; So forcierte er den unvergleichl. Gaul mit einem fürchtbaren Erzug ohne allen Anß über den mindestens 15' breiten Kanal. Pücker Zündbl. 1, 173, trieb, swornte, sprengte ihn hinüber, zwang ihn, hinüberzuziehen; Die Parbe bei Weckau zu f. Monatbl. 2, 586a, den Ubergang zu erzwingen, durchzuziehen; Gelang es endl., die Barre vor ter Becca des Arno zu f. Homm Eb. 103, sie auszuwegen u.; auch (Kartenp.). 3. B. im Whist u.: den Gegner durch Ausspielen einer Force zwingen, Einem den Stich zu lassen od. zu trumpfen; ferner: An den meisten Orten forciert (bezwungen) Casco . . , d. h. man kann . . damit Ven, der ein Braspiel hat, zwingen, daß er selbst Casco spielt od. daß er passen muß. L'hombre 36 u. (f. Force). -theit, f.; -en: forciertes Wesen, Thun u.: Die aus der Genperiode nachzukende F. Gädhe Gr. 1, 1122 u. — Foregone (engl. förgonn), a.: vorhergegangen, fertig, abgemacht; Grant's Ernennung war eine vorher längst ausgemachte Sache, a [ä] f. conclusion [entschließung]. Nat. 21, 259. — Foreign (engl. förrin), a.: fremd: Die 3 Buchstaben F. B. L., „F. British Legion“ [britisch litfien]. Frankl. Zet. 1, 157, britische Fremdenlegion; F. office (öfiss), Ministerium des Auswärtigen u. -er, m., -8; -8: ein Fremder, Ausländer (Nicht-Engländer). Koch Par. 1, 17; Schacking Br. 1, 281 u. — For'le, f.; -n: ein schätzbarer Fisch u., f. ss. — Forensis (lat.), a.: 1) außs Forum od. Gerichtswesen bezüglich: Medicina f., gerichtliche Arzneikunde, f. auch Corona 2. Mit den großen for'enfen Rednern des Alterthums. Walstode Sternk. 55. — 2) (f. foras; forain) fremd; auch subst.: Ein F., ein Fremder, Auswärtiger, der sich in einem Lande, Gebiet u. aufhält, wohnt u. — Forstiera (it.), f.; se: [Röm.] Nationaltänze, den Saltarello,

die *F.* *Ua.3.* 21, 107 *ic.* -e, m., -s; *zi*: ein Fremder, Ausländer. 19, 604; 20, 121; Weikmann 3, 539b *ic.* — *Forsait* (*frz.* -*ä*), m., -s; -s: 1) Übel-, Mißthat, Verbrechen. — 2) A *f.*, in Bausch u. Bogen; nach einem Überschlagn im Ganzen. — *Forsanlerie* (*frz.* -*angt-*), *f.*; -(e)n, -s: Aufschneideri, Markttschneideri. — *Fors-ex* (*lat.*), *f.*; *zi*: Zange (s. *forcep*). — *icula*, *f.* [§ 24, 1]: Zänglein, Zängelden. — *Forsforo*: s. *Rottelo*. — *Foris* (*lat.*): 1) *f.* [§ 24, 3, *uv.*]: Thür. — 2) *adv.*: (s. *foras*) *F.* *pösiti*, *Erkommunicirte ic.* — *Förk-e*, *f.*; -n (s. *ss.*, vgl. *Furte*): (Landw., *seem.*) große Gabel: *Heu*, *Milch ic.* -*el*, *f.*; -n: (weidm.) Stallstangen mit Gabeln zum Auflegen der Leinen u. Aufstichten des Zeugis; (bergm.) gabelförmiges Eisen zum Abheben der Scheiben, Steine, Schlacken *ic.* -*eln*, *tr.*: auf die Gabel spießen; (weidm.) von *Hirschen ic.*: auf die Hörner spießen (ugw. vom Ueber: Wo ferkelt er in Bauers Feld | sich so? *Aladderatich* 22, 86). — *Forslän* (*it.*), *f.*; -s: Art lustiger Bauertanz in *Venedig*. — *För-l-o*, m., -s; *zi*: ägypt. Rechnungsmünze: Der *Medino* (s. *d.*) wird . . in 8 *Verbi* od. 6 *Forti* eingetheilt. *Encht*, *f.* *Kauf* 2, 5a. — *Forslörn* (*engl.*), *pr.*: verloren: Ein *Biquet Cromwell'scher Reiter*, das *Vordertreffen derselben*, das man in der *militärischen Sprache jener Tage* die *f. hope* [*dh*e *f. h*öp] nannte. *Salon* 1, 524, „die *verlorene Hoffnung*“, vgl. *Enfant's perdue ic.* — *För-m-a* (*lat.*), *f.* [§ 24, 1]: *Form* (s. *d.* *ss.*): Die *alterscharfsinnigste Uebersetzung* in *f. W.* 4, 138, eine *förmliche*, in *aller Form*, — *verläßt*: in *optima* [bester] *f.*; *ferner*: In *f. consueta*, in *gewohnter*, *herkömmlich. Form*; In *f. patente*, in *kundmachender Form*, durch *öffentl. Anschlag*; In *f. päuuperis*, als *Armenfache*, nach dem *Armenrecht* (3. *B.* *Ua.3.* 20, 507 *ic.*); In *f. probante*, in *beweisender*, *rechtskräftiger Form ic.*; *Pro f.*, nur der *Form halber*; der *Form zu genügen*; zum *Schein*, 3. *B.*: Ein *solcher Mann* ist nicht *pro f. Großweßir*. *W.* 10, 299 *ic.*; Das *Abend-mahl süb uträque f. (od. speice)*, unter *beiderlei Gestalt*, s. *Ultraquist ic.* -*abel*, a.: *bildsam*, -*abilität*, *f.*; 0: *Bildsamkeit*. -*aggio* (*it.* -*adho*), m., -s; -*aggi*: Käse, 3. *B.*: *F. parmigiano* (-*idshäne*), *Parmesankäse ic.* -*äl* (*lat.*), a.: *bildhaft* auf die *Form*, — im *Gang* des *Inhalts*, des *Materialen* —, *bezeichn*: *F. Philosophie*, v. der *Form* des *philosophischen Erkennens handelnd*; Das *Realprinzip der (sin.) Wesse* war u. *blic* die *Familiensittät*. . . Das *F. Prinzip* wurde der *Keim*. *Kostenkraz* *Wesf. Gsch.* 44 *ic.*; *ferner*: *F. Steine* (*od.* -*stücke*), *Stücke Steinfaß*, v. den *F. Steinhauern* in *regelmäßige Form* *gehauen* (in *Wieslicza* 19'' lang, 7'' breit, 10'' dick), s. *Schwenkenst* 80. -*äle*, n., -s; *ten* [§ 24, 3, u., -*älis*, *W. ia*]: 1) das die *Form* *Utreffende*, im *Gang* zum *Inhalt* u. *bes. in Wz.*: *Förmlichkeiten*: *Formalien* *kauber*. *Kau Hart* 1, 372 *ic.* — 2) Daß man die *goldene Spange* an dem *Schultermantel (Pluviale)*, welchen in *Italien* der *Papst*, die *Bischofe* u. *Kardinale* tragen, *F.* u. *Nationale* nennt. *Weiß Rost*, 2,

684. -*alistären*, *tr.*; *intr.* (*haben*): *Etwas* in *strenge Form* *bringen*, sich *strenge* an die *Form* *halten*; *rech.*: *Sich* über *Etwas f.* *aufhalten*, *Glossen* *machen ic.* -*alismus*, m., *uv.*; 0: das *Haften* an der *Form* ohne *tieftes Eindringen* in den *Inhalt* (vgl. *Formenschematismus*). -*alim*, m., -*en*, (-s); -*en*: *Giner*, *der* an der *Form* *od.* den *Formen* *hängt*, dem *Formalismus* *od.* den *Formalitäten* *huldigt ic.* -*alikal*, *f.*; -*en*: *Förmlichkeit* (s. *d.* *ss.*): Die *Ein-gang*s-*F.*-*en* sind *niedergeföhrien*, *Zabr* u. *Datum ic.* *Schüding* *Wronsch.* 2, 107. -*älter*, *adv.*: (s. *Gang* *materialiter*) *förmlich*; in *aller Form ic.* — *Förmad* (*dän.*), m., -s; -s: „*Vormann*“, *Föhrrer*, *Anföhrrer*, 3. *B.* eines *Boots*. *Wartent* 16, 106a. *f. Grind*. — *Form-aria* (*lat.*), *f.* [§ 24, 1]: in *Klöstern* eine *Wonne* als *Muster*, *Helferin* u. *Wächlerin* der *andern*; *ähnl.*: -*arius*, m. [§ 24, 2]: bei *Mönchen*. -*ät*, n., -(e)s; -e: *zunächst* v. *Papier*, u. *zwar* *sonewhl* von den *ganzen* *Bogen* als von den *durch Falzen* *daraus gebildeten* *Blättern*: die *Größe* u. *Form*, d. h. das *Verhältnis* v. *Breite* u. *Höhe*, — bei den *Papiermach.*, s. *Karmatsch* *W.* 2, 864 *ff.* u. 3. *B. Lexikon-F.* (s. *Gmoßin*) *ic.*; in der *Buchdr.*, *f.* *Pract* 3, 324 *ff.*, 3. *B.*; *Patent* *od.* *Plakat*; *Folio*; *Quart*; *Oktav*; *Quodez*; *Sedez*; *F.* *ic.*, *auch*: *Lang*, *Ordinär*, *Quer*-*Quart*-*format* *ic.*; *ferner* 3. *B.*: *Schiller's-F.*, nach einer *beliebten* *Ausgabe* v. *Schiller's* *Werken* (in *Oktav*); Die *sich bequom* *od.* der *Reise* *mitführen* *läßt*, eine *Ausgabe* im *Taschen-F.* *e.* 7, 490 *ic.*, vgl. *auch*: *Man* hat *nicht* nur *mehrere F.*-*Bücher* *aus* der *älteren* *Zeit*, *sondern* die *F.*-*Lebre* *wird* *auch* in den *meisten* *Schriften* über *Buchdruckerkunst* *ausführlich* *behandelt*. *Predit* 3, 327 *ic.*; *F.*-*Widner*, *f.* *Mettur* *ic.*; *auch*: die *Stege* zur *Ausfüllung* des *leeren* *Raums* *zw. den* *Kolumnen* in der *Form* *Holz-F.*-*e* *Frank* *Buchdr.* 32; *ferner* 3. *B.* v. *Bildern*, *Photograp-hien* *ic.*, *f. Kabinets*; *Visitenkarten-F.* *Ua.3.* 20, 441 u. *a. m.*; *zww.* *auch* *verallgemeint*, 3. *B.*: Eine *Laute* in *kleinem F.* . . *bequom* u. *tragbar*. *G.* 18, 279 *ic.*, *f.* *Decreßendo*; *Quodez-F.* *ic.* -*ation*, *f.*; -*en*: *Formierung*, *Bildung*, *Gestaltung* *ic.*; (*Kriegsk.*): *F.* des *Heers*, der *Schlachford-**nung* = *Aufstellung*; (*Geol.*): *F.*, *Geberg-F.* (*Gravve*), eine *Gesamtheit* v. *gleichzeitig*, in *derselben* *Epoch* *entstehenden* *Bildungen*: *Vasalt*; *Globosen*; *Kreide*; *Subavenninen*; *Fege-F.* *ic.* -*aktiv*, a.: *Nisus* (s. *d.*) *f.*, *Bildungs*, *Gestaltungstrieb* *ic.* -*atus*, a.: *geformt*; in *best. Form* *abgefaßt*: *Lit*(*ter*)*formata* = *epistole* (s. *d.*) *canonic*. -*e* (*frz.* *form*), *f.*; -n, -s: 1) *Form*: *Pour* [pur] *la f.* = *pro forma* *ic.* — 2) (bei *Vfer-**den*) *Schwiele* am *Kreuzen*. -*ell*, a.: *formal*; *förmlich*, — als *Adv.*: *f-e-ment* (-*wäng*). — *Formic-icus* (*lat.*), a.: *Acidam-fenn*, *Ameisen-säure*, eine *Verbindung* v. *Formöl* u. *Sauerstoff*. *Karmatsch* 1, 426 *ic.* -*it*, m., -*en*; -*en*: *Verfeinerung* v. *Ameien* (s. *formica*). — *Formidabel* (*lat.*), a.: *furcht*, *granenerregend*, *föhrecklich* *ic.* — *Formieren* (*lat.*), *tr.*, *rech.*: *formem* (s. *d.* *ss.*); *auch*

(Buchbind.): Ein Buch (ab-)f., dem Deckel die gehörige Größe geben u.; (Kriegsg.): Die Soldaten f. sich, stellen sich in Reich u. Glied u.; Formierung [Formation] des Basalts. Koch Tr. 391 u. — **Formic-a** (lat.), f. [§ 24, 1]; Ameise: Spiritus f-ärüm, Ameisenspiritus u. -alidā, f.; -en: ein Gefühl in der Haut, wie v. kribbelnden Ameisen erregt (frz. fourmillement, vgl. Myrmecismus; Wurmehaß). — **Form-ös** (lat.), a.: wohlgestalt, schön. -osität, f.; 0: Wohlgestalt, Schönheit. -ula, f. [§ 24, 1]: 1) Formel (f. d. ss.): F. dispensatorialis od. officinalis, eine Vorschrift zu Arzneien, die als eifelnell, in den Apotheken ohne Weiteres dispensiert werden, — Ggß: extemporanea od. magistralis, zu Arzneien, die nicht vorrätig sind, wozu es vielmehr eines verschreibenden Arztes bedarf u.; F. juramentii, Gidesformel; F. conoerdia (f. d.) u. — 2) (im Mittelalter) Chorstuhl (= stallum, stallus). Weiss Kost. 2, 800. -ular, n., -(e)s; -e: vorgeschriebne Weise einer Handlung, Rede, Schrift; das Schema — u. eine Sammlung v. Schematen: Das F. eines Kaufentzents, eines Wechsels od. Wechsel-F. u. -ularisch, a.: dem Formular gemäß, formelmäßig. -ularisch, m., -en, (-s); -en: Formelmensch, Formalist, Schematist: Einem solchen F-en u. polittischen Postill-Reiter (f. d.). Wackernagel 3, 776³⁷. -ule (frz. -üle), f.; -s: Formel. -ulieren (lat.), tr.: in eine best. Ausdrucksform fassen: Ihre Menita u. Bedenken bestimmt zu f. **Mat. 21, 183**. — **Formpl** (nlat.), n., -(e)s; 0: (Chem.) der Grundstoff (f. Hyle) v. acidum formicicum (f. d.). F-Superchlorid, f. Chloroform. — **Fornal** (velu.), m., -s; -s: Knecht bei den Arbeits- (od. F-) Pferden auf Langgütern. Brend Pos. 65; Gots 1, 363; Polnische F-s-Bravour. 2, 372, vgl.: Arbeitspferde, hier Fornalka genannt. 370; Den falkubischen Bauern u. ihren Fornalkis od. Knechten. Globus 7, 237a; Der Fornalki. b. — **Forneiro** (port. -firo), m., -s; -s: ein südamerik. Vogel, der sein Nest aus Thon hart wie Stein (pedra) in Form eines runden Backofens (forno) baut, auch: Pedreiro. Ausd. 39, 1130b. — **Fornic-ant** (lat.), m., -en, -s; -en; -arius, m. [§ 24, 2]; -älör, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: ein Unzüchtiger, wegen Unzuchtvergehen in Untersuchung Befindlicher, vgl.: -ankin, f.; -nen; -aria, f. [§ 24, 1]; -atrix, f. [§ 24, 3, teis]: solche Weibsperson. -ation, f.; -en: Hurerei. — **Fornjotr**, m., -s; 0: ein Frost-Wiese der altnord. Mythol. Simrock Myth. 440. — **Fornpredalag** (altnord.), n., -s; -s: die alliterierende Strophe v. 4 durch die Gair getheilten Langzeilen der Edda, vgl. Viodahair, Strophe, deren 2te u. 4te Langzeile der Gair ermangelt. Rosnkronz Besf. Gsch. 295; 305. — **Förtsch**, a.: (f. force 2) kräftig, stark, derb, imponierenden Auftretens u., f. Vollmann 181: Es macht der Kranke sich gerne vor den Leuten f. Gotsch G. 415; Ein f-er [frammer] Wurf; F-e, junge, reiche Taugenzücht. Gartenl. 14, 112a; Arminen u. die „f-eren“ Germanen. 15, 831b u.; auch — nam. in Berlin — mit Umfaut in

der Steigerung: Stolzer, förscher | fährt kein angeflammer Herrscher. Kladderadatsch 20, 170b; Bert. Montagsz. 7, 42 u. -ital, f.; 0: försches, burschliches Wesen. Vollmann 182. — **Forséli**, m., -s; 0: (nord. Myth.) „Vorfürer“, — der Sohn Baldur's, Rechtsstreitigkeiten vergleichend. Simrock Tr. 202; Myth. 343. — **Forl** (frz. for), 1) a.: stark: f. Esprit u. z. B.: F-Wand, Art starkes Tapfband. Precht 1, 421 u. — 2) n., -s; -s: kleine Festung, Schanze, Kastell: Starke Batterien u. Erd-F-s anlegen. Sander Bürgerf. 524 u.; auch, in den nordamerik. Indianerländern: Art Blockhaus zum Behuf des Pelzhandels u. Auch in engl. Ausdr. (fort) untere, Dun (f. d.), Rath u. Carn, welche das Volk unter Moches-Dänensfestungen, Dane-F-s nennt. Rodenberg Zn. Heil. 1, 242. — **Fortiana**, f.; -s: ein frz. Tanz des 17. Jahrh. Wäckermann 3, 547b. — **Fört-e** (it.), a.: stark, z. B.: Aus dem besten u. schwersten Weizen, grüno f. G. 23, 345 u.; bef. (Musik) gesteigert: fortissimo, sehr stark (Ggß piano, pianissimo), f. als Abfäzung f. u. ff.; auch substantiviert: Das F. od. Piano, Dolce od. Furioso zu beobachten. G. 35, 440; Ich will dem Geh. Rath u. Louisen Seunden [Dämpfer] auflegen u. Karln vielleicht noch ein F. geben, so wird's ja wohl ins Gleiche kommen. Sch. 1, 73 u.; Ein Klavier mit F. (u. Piano) Zug u. -ement (frz. -mäng), adv.: stark, nachdrücklich. -epiano, n., -s; -s: F., Pianoforte, Piano, Klavier, dessen Saiten durch Anschlag v. Hämmern erklingen u. so ein leichtes Forte u. Piano ermöglich. G. 35, 440 u. -erfesse, f.; -n: Festung. -iskieren, tr.: stark, fest machen, besfestigen. -ifikation, f.; -en: Befestigungskunst; Festungswerk. -iskatorisch, a.: auf Fortifikation bezüglich: Der in f-en Sache gänzlich unversiffene General. Grenz. 26, 2, 369; F-e Anlagen. **Mat. 21, 263**. — 1. **Förkin**, m., -s; -s: ein türk. Getreidemaß: Der F. wird in 4 Kilews (Kieloz od. Quillors) eingetheilt. **Enghl. f. Kauf. 265a**. — II. **Fört-in** (frz. -äng), m., -s; -s: schnell aufgeworrene Feldschanze (f. Fort 2). — **ior** (lat.), a.: stärker, — Kompar. zu fortis —, im Neutr.: förtius u. [§ 24, 3, -iöris]: Schluß a fortiori, der, für Etwas v. geringer Wirkung erwiesen, um so mehr für Etwas v. stärker gilt. -is, a. [§ 24, 3, uv.]: stark, tapfer u.: Fortes fortuna (adjuvat), den Muthigen hilft das Glück. -issimo (f. forte, z. B.: In allen Tonarten, Tempi, sammt dazu gehörigen Dolces u. F-s. **Cartent. 16, 90a** (Selbst bei den Fortissimis). **Mat. 21, 281**). — **iter**, adv. zu fortis (f. d.): F. in re, suaviter in modo, stark, fest in der Sache, aber milde, sanft in der Art der Ausführung. **Mat. 21, 259; 390 u.** -itudo, f. [§ 24, 3, dinis]: Tapferkeit u. — **Fort-uilo** (lat.), adv.: zufällig. -uitus, a.: zufällig: Cäsus f., Zufall. -üm, f.; (-en): 1) (vralt.) f. Fortune; auch = Sturm, f. ss. u. z. B. **Wickram Kollw. 11¹¹; 108⁶ u.** — 2) (selten) in **Wz.** = Glücksgüter, Reichthümer u.: Noch waren die großen F-en nicht durch die Wirkung der wider die Fideikommiss gerichteten Gesetzgebung zerflittert. **Reumont Abh. 1, 179**. -üna, f. [§ 24, 1]: die Glücksgöttin

(gr. Τυχή), f. auch *Aneroid*; das Glück, in seinen Wechselfällen, nam. das günstige (versch. Felicitas); f. Fortis; Faber, ferner z. B.: Bräuta od. caeca f., das unvernünftige, blinde Glück; Ad (in) mellörem f-m, zu (bis) zu bessern Glücksumständen u.; Auf der f. ihrem Schiff | ist er zu segeln im Begriff. Sch. 324a; Wir sind Soldaten der f.; wer | das Meiste bietet, hat uns. 396b (f. Fortune) u. -unatus, m. [§ 24, 2]; der Glückbegünstigte, — auch als Eigenn., zumal der Held eines deutschen Volksbuchs: Fortunati Wänschbütlein wie auch ein Glücks- [od. f.] Sädel. Chamisso 4, 245; f. Hü tchen. W. 32, 390 u. -une: 1) (frz. -ün), f.; -s: = Fortuna (f. d., auch Fortun), z. B.: Daß Madame f. nicht umhin konnte, . . den verlassenen Geliebten noch einmal süchtig anzulächeln. Schere Bl. 3, 345 u.; Er sollte so wahnsinnig sein u. seine f. von sich stoßen? Sch. 196b u.; A la f., auf gut Glück; A la f. du pot mitesen u., was die Kelle gießt; Bonne (könn) f., gutes Glück; bef. auch: Glück, das ein Herr bei Damen macht, z. B.: Er hat Sie wie eine leichte Erobringung u. sich im Lichte eines Menschen [od. homme] à bonnes f-s betrachtet. Schöningh Künstleid. 186 u.; Homme [óm] de f., Einer, der klein angefangen hat, aber in gute Glücksumstände gekommen; Soldat [soldat] de f., ein Mann niederen Stands, der sich im Kriege zu hohen Ehren aufgeschwungen (vgl.: Daß er sich weder eines alten adeligen Geschlechts noch eines Soldaten des Fort u. v. selchem Namen zu erinnern wüßte. Simplicianus 3, 208f.; 4, 307⁵; 1, 59³¹ u., vgl. Fortuna, Schluß); Daß sie gearbeitet haben, pour refaire leur [sur refar löre] f. [um wieder zu Vermögen, zu Glücksgütern zu kommen]. Kocht Bar. 1, 54 u. — 2) (engl. förtsch'n), n., -s; -s: Glück; Vermögen u.: F.-tellers (Wahrsager). Kocht Engl. 1, 45. — För-um, n., -s; a [lat., § 24, 2, n.]; 1) Marktvolk (vgl. Agera), f. Wohl 2, 145 ff.; Da die sämtl. Kaiser fora an der Nord- u. Ostseite des großen F. Romänum lagen. . . Die kleineren Märkte . . ausschließlich zu Verkaufsplätzen bestimmt. Die meisten dieser Verkaufsplätze, die man gemeinhin ebenfalls Förä, u. zwar je nach den auf ihnen gesetzlich auszuübenden Waaren, f. piscatorium [Fischmarkt], F. olitorium [Gemütemarkt], boarium [Hindermarkt] u. nannte. Weis Kocht. 1, 1218 u.; In foro (publico), auf offnem Markt, Gys; Intra parietes (privatos). — 2) (f. 1) Gericht, -s-hof, -s-Stand u.: F. apprehensiois (f. d.) od. deprehensiois; delicti commissi, die Gerichtsbar. des Ortes, wo ein Verbrechen begangen; domicilii od. habitatiois, Gerichtshof des Wohnorts; exterrum, ausländischer, Gys internum, inländischer; (in)competens, (un)besugter; cambiale, Wechselgericht; contratus, Gerichtshof am Ort des Vertragsschlusses; originis, am Heimatort; privilegium, bevorzugter Gerichtsstand (Erimierter); rei sitae, Gerichtsvort der in Anspruch genommenen Güter; supremum, oberster Gerichtshof u. — Forward (engl.), adv.: vorwärts u.: Sog. F.-Officiere (der nordamerik. Flotte). . . Sie haben darüber zu wachen, daß die Arbeiten in ihren versch. Dienstzweigen v. den ihnen zuge-

heilsten Reuten wohl ausgeführt werden u. sind für dieselben verantwortlich. Westermann 3, 32b u. — Forz-ándo (it.), -áto, adv.: (Mus.) verstärkend, verzückt, — auch sforzando u., rinforzato u., abgef.: fz., sf., rftz.

Föf-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Graben, Grube, Rinne, — nam. in der Osteologie. -il: 1) a.: aus der Erde gegraben, nam. von Verfeinerungen; auf solche bezügl. — 2) n., -(e)s; -e, -ien: aus der Erde gegrabene Körper, Mineralien u. Verfeinerungen. -ilist, m., -en, -s; -en: Kenner von Gemmen. -or, m., -s; -oren [§ 24, 3, -oris]: ein Gräber, Schanzgräber u. -orier (frz. -obrje), n., -s; -s: ein Flächenmaß in Watt = 4¹/₂ Acker -ula, f. [§ 24, 1]: kleine Fossa.

Föt-al (lat.), a.: auf den Fötus bezügl.: Bei der ersten Bildung im F.-Zustande. Budach Anthr. 367 u. -ation, f.; -en: Bildung des Fötus. — Föt-or (lat.), m. [§ 24, 3, -oris]: Gestank, f. böstiger Sab. 214. — Fötus, m., -ses; -se [§ 24, 4]: das Kind im Mutterleibe, f. Embryo, nam. in bereits vorgeschrittener Entwicklung: F.-fe. 3p. Wahrh. 4, 136.

Fou (frz. fü), m., -s; -s: Narr; Käufer im Schachspiel (f. Ferz). — Foudr-e (frz. fud'r): 1) m., n., -s; -s, uv.: Fuder, großes Weinfäß. — 2) f.; -s: Blitz, Donner. -opant (-oajäng), a.: donnernd, niederdrummernd u.: Diese f-e Suada. Spielhagen Reih. 2, 251 u. -opieren, intr. (haben), tr.: donnen; niederdonnern; weitem, fluchen u. — Fou-el (frz. fué), m., -s; -s: Ruthe, Peitschenschnur, Peitsche, Reitgerte u. -elst: gerechtf. f. Crème 1. — Foug-ade (frz. jug-), -asse, f.; -n: Flattermine (f. d.). -ueur (-é), a.: aufbrauend, hitzig u. — Fouilleur (frz. fujöur), m., -s; -s: Schanzgräber. — Foule (engl. faul), a.: 'faul', schlecht, unbrauchbar u. Gerädler Meis. 1, 66; Der bösen Gase wegen, hier the (dhé) f. air (fr) (die faule Luft) genannt. Kocht Engl. 2, 33 u. — Foulard (frz. fülär), m., -s; -s: leichter Seidenstoff, gw. mit buntem Muster, doch z. B. auch: Blouse u. Rock v. blauem f. Bojar 11, 295a u.; Taschen-, Halstuch daraus. — Foule (frz. fü), f.; -s: Menge, Haufe, nam. v. Personen; der große Haufe u.: En [sang] f., in Menge. — Foundation (engl. faundeshönn), f.; -s: Gründung, Fundierung u.: Die Members not ou the f. [die nicht fundierten Mitglieder], d. h. der größte Teil der Studenten. Kocht Engl. 3, 31 u. — Fourage u.: f. Four u. — Fourbe (frz. furb), m., -s; -s: Betrüger, Schelm. -erie, f.; -(e)n, -s: Betrügerei, Schelmreich. — Fourchelle (frz. furschél), f.; -n, -s: Gabel: Silberne f-n. Hausbl. (66) 4, 151 u. f. auch sin 2b. -gon (-göng), m., -s; -s: 1) bedeckter Wagen, bes. zum Transport v. Sachen, z. B. zur Beförderung des Krühengeräths auf Reisen u. im Felde u., gw. zweirädrig; auch: f.-Schlitten. Orient. 16, 326b u. — 2) Dfengabel. -gonnieren, tr.: „mit der Dfengabel schüren“, umwühlen. —

Sourier ic.: 1) f. Furier ic. — 2) (surj) m., -s; 0: Eigenname, bes. eines bekannten Socialisten. Dazu: f-ist, m., -en, (-s); -en: Anhänger desselben, f. Whalantere. — **Sourmill-ement** (frz. surmillmäng), n., -s; -s: f. Fornifikation. — **-ieren**, intr. (haben): wimmeln. — **Sourn-ier** (frz. surn-), n., -(e)s; -e: (Tischl.) B. (od. Sournure, f., frz. plaque; feuille de placage), dünne Platte feinen Holzes zum Belegen von gröbrem (dem f. g. Blindholz): Zakaranta; Maba-goni; Rußbaum-B. od. Sournure ic., dann auch: Masse od. Stein-B., Sournure, aus einer Mischung, die man aus Keimwasser, gebranntem Kalk u. ertigen Farbstoffen zusammenknetet u., getrocknet, in dünne Blätter schneidet, f. Karmarsh M. 2, 250 ic.; B. (od. Sournure) Blatt, Platte; Breite; Hammer, zum Festklopfen des lein-beistrichnen F-s; Holz; Maschine, beim Feuernieren runder Stücke diese fest mit Band zu umwickeln; Platte; Säge; Schneidmaschine ic. — **-ieren**, tr.: 1) (Tischl.) mit einem Fournier (f. d.) bekleben: Mathias Sar. 54a; Fournierte Arbeit, Fournierung. Karmarsh M. 2, 240; Manche flache Gytre müssen auf beiden Seiten fourniert werden (Gegenfournierung). 244 ic. — 2) allgm.: mit dem Nöthigen versehen, z. B.: Mehrere wohl fournierte Schlafstuben. Püater Südbül. 1, 449 ic.; Etwas liefern ic. -iffur (-ör), m., -s; -s, -e: Kiefler, Lieferant v. Lebensbedarf ic.; Da er weder im Hôtel, noch einem B. etwas schuldig ist. kro Wolfram Goldf. 1, 70 ic. -iture (-ör), m., -s; -s: Fournisseur. -iture (-ör), f.; -s: Lieferung; das zu etwas Nöthige, die Zuthaten; Gar-derobengeld des Bühnens, nam. Vallerpionals. -ure (-ör), f.; -n: f. Fournier. — **Sourpence** (engl. förrens): f. Penns. — **Sour-age** (frz. surräch), f.; 0: Viehz., bes. Pferdefutter, nam. beim Heere; f. Magazin; Mannschaf, fourragierende ic. -ageur (-ör), m., -s; -s, -e: Ciner, der fourragiert. -agieren, intr. (haben), tr.: Fouflage herbeiholen, nam. auch plündernd, verheerend ic., danach auch übrt. (vgl.: Ein Erion . . zeigt's ihm an, | das die Turken surragieren. Prinz Eugen ic.); Kommt aber herein der Kieflerschlag u. f. fourragiert mir an einem Tag. S. 7, 150 | verheert mir der Hagel die Gente! ic.; Ein Land abf., das Futter abmähen u. fortholen; Das ganze Dorf war bereits auf fourragiert. Wachenhusen Tagb. 102; Minister, Officiere, Prinzen | durch f. die Provinzen. Aßschmidt Kom. 201 ic.; Trodne fourragierung, aus der Scheune geholt, grüne (od. Grün-) Feurragierung, von den Wiesen weg ic.; Die fouragierstränge v. den Särteln losgemacht. Gartenl. 15, 523b ic. -eau (-ö), m., n., -s; -r: Scheide, Futteral: Faux (f. d.) f. ic. -ier (-ör): f. Furier. -ure (-ör), f.; -s: Futter von Pelz; Pelzwerk; Pelzmantel (Wappen-) Grauwerk, Hermelin; (Schiff.) Spiderhaut ic. — **Soutre** (frz. sür): als derber Fluch ic. Dazu: Diefe soutrenden Franzosen. Schäkling Bronsch. 1, 64 ic. **Sovea** (lat.), f. [S 24, 1]: Grube, z. B.

Bot., Anat. ic. — **Soubieren** (lat.), tr.: bähnen, warm halten, hegen ic. — **Sox** (engl.), m., uv.; -s: Fuchs. -hound (-hound), m., -s; -s: Jagdhund auf Füchse. Zoller Kenn. 91: Master (f. d.) of F-es. -hunting (hönting), n., -s; -s: Fuchs-Jagd. -hagen: Ein ganzes Jagdland, f. Ceuntry [höntrij]. 107 ic. — **Soper** (frz. sojör), n., -s; -s: Herd; Mineu-herd; — nam. aber: neben einem Konzertsaal od. im Theater ein Saal od. Gang zum Vermerieren fürs Publikum ic. Notz. 20, 157; Wachenhusen Zig. 55 ic. — **Frä** (it.), m.: Abfözung von fräte, Bruder, vor den Namen v. Mönchen ic.: f. Paolo Säri. W. 36, 70 ic. (f. frai), auch z. B.: f. Diavolo [„Bruder Teufel“], als Name eines berühmten Räuberhauptmanns u. danach auch antonomastisch, z. B.: Freientluste der Regierungen mit den B. Diavolo's der Landstraßen. Cuschow 3. S. 123. — **Frädüch**: f. Romanus. — **Frag-il** (lat.), a.: zer-, gebrechlich ic. -ilität, f.; 0: Zer-, Gebrechlichkeit. -ment, n., -(e)s; -e: Bruchstüch: Holz-B. Immemann M. 1, 156 ic., nam. von Schriftwerken ic. -mentärisch, a.: als Bruchstüch, bruchstückweise ic. -mentieren, tr.: zerstückeln: So zerhackt u. fragmentiert. Cich 3, 15. -mentisch, m., -en, -s; -en: Verfasser od. Herausgeber von Fragmenten ic. — **Frag-ant** (lat.), a.: wohl duftend. -anz, f.; 0: Wohlgeruch, Duft. — **Fracheur** (frz. frächör), f.; -s: Frische, angenehme Kühle ic. — **Frä** (fran.), m. = Fra, z. B.: F. (od. Fray) Pedro. -le, m., -s; -s: Ordensbruder, Mönch (vgl. von Mittererden: freile, verkürzt frei). -leico (-ör), m., -s; -s: Mönchlein, Pfaffen; auch Art Affe in Peru ic. Ausd. 39, 1237a ic. — **Frais** (frz. frä), pl.: Keften: Da er Alles nicht ohne große faux (f. d.) f. zu Stande bringt. Södrke Or. 972 ic. — **Fraif-e** (frz. fräfe), f.; -n, -s: 1) Halskrauße: Sorgfältig gefüllte „Freisen“. Grimm Nov. 356. — 2) ein mit den Erbzigen gegen die Feinde gerichtetes Pfahlwerk von Erdhänzen ic. — 3) Schneidräder od. „Fräfen“ (f-s), auf der Stien feilenartig gehaune od. eingeferbte Rädchen, welche . in drehte Bewegung gesetzt werden ic. Karmarsh M. 1, 276; 605 ic.; auch = Senkrollen, Versenfer. 266. -agen, tr.: 1) frauen ic. — 2) mit einer Fraife (2) versehen. — 3) (f. Fraife 3): Maschinen, worauf die Reihnuten in die Äfen gefraift werden. Gartenl. 14, 59b; Maschinen zum Schneiden, Hobeln u. B. des rohen Sandsteins. Notz. 20, 550 ic.; Man bringt durch Bohren od. Ein-B. die für die Feder erforderlichen Vertiefungen (im Stoch des Regenschirms) an. Pracht 11, 565 ic. -älte, f.; -n, -s: kleine Fraife. — **Fracas** (frz. -fä), m., uv.; uv.: Lärm; lärmendes Getöse, Aufs-ehn ic. W. 33, 191. — **Fräck** (frz.), m., -(e)s; -s, -e, Fräcke; Fräcken, lein: (f. Ss.): ein kurzer, leichter, vorn ausgechnittener Leibrock, heute gw. als Gesellschafts- u. Galla-Anzug, früher als Ggig eines solchen, f. nam.: Zum Seurer förmlich vorher eingeladen, glaubte ich mich in Galla setzen zu

müssen, fand aber Alles da . . ohne eig. Fuß, die Kavaliere alle in F-8, einige sogar in Stiefeln u. (Salon 2, 287). Fraktion u. (ugw. fem.: Mit einer verschabten Fract. Aufsatz Ph. 3, 175). Ziffg zur Verz. der versch. Arten u. Moden, 3. B.: Ball-; Galla-; Hof-; Jagd-; Phantasie-; Sack-; Salon-; Sommer-; Tuch-; Werther [vgl. G. 14, 96] F. u., zuw. auch = Jemand im F.: Der schwarze F. rebete mit an; Die Griechen, die Serbier sind lauter solche Nicht-F-8. Fschregel Mus. 2, 435 u. Dazu: Ge- od. häufiger be- frakt, mit einem F. bekleidet, vgl.: Ein Fractischer. Hschmid 4, 67 u.; Mit dem gelb- frackigen Postillon. Gartenl. 13, 374 a u. — Fract-ion (lat.), f.; -en: Brechung; Bruch (in der Rechenkunst) u. bes. in Parlamenten: eine durch Gemeinsamkeit der Ansichten verbundene u. in gleichem Sinn stimmende Parteigenossenschaft. Gartenl. 16, 310 b u.; F-8-Berathung; Patriotismus (f. P.); -Sitzung u. -ür, f.; -en: 1) die gw. deutsche Druckschrift (f. Antiqua) u. 3. B. nach den versch. Regeln (in aufsteigender Größe, f. Precht 3, 253 ff.); Diamant-; Perl-; Nonpareille-; Kolon-; Petit-; Bourgeois-; Garmonb-; (kleine u. grobe) Cicero-; Mittel-; Tertio-; Text-; Doppel-Mittel-; Kanon-; Missal-; Sabon-F. u.; auch im Schreiben: die Nachahmung der deutschen Drucklettern, übrtr. (sofern das so Geschriebene bes. klar hervortritt u.): F. sprechen, in starken, klöbigen Ausdrücken. Stobus 11, 154 a; Spindler Stadt 1, 19 u. — 2) F., Fractura [§ 24, 1], Knochenbruch. -üreren, tr., refl.: entzwei-, zerbrechen, namentl. von Knochen. -us, a.: gebrochen: Crimen fractae pæcis publicæ, Verbrechen des Landfriedens-Bruchs. — Fräße (schwed.), f.; -n: Steuerfreiheit: F-Mann, Besitzer eines steuerfreien adligen Guts; Mänta (-Mente), Hns, den die Bauern ihrem F-Mann geben; Mlagor, Abgabe der Edelleute an die Krone, Kirche u. — Framb-oise (frz. framb-ois), f.; -8: Himbeere. -öfße, f.; -(e)n: Art Ausschlagkrankheit, wobei sich schwammige, himbeerähnliche Auswüchse bilden (Werschwamm, Erbbeerpothen). — Frane (engl. frem), f.; -8: Form, Gestalt u.; Rippe, Spant eines Schiffes. Grenz. 26, 4, 250 u.; Aus F- od. Bretter-Hänse n. Gartenl. 17, 376 b u. — Främe-a (lat.), f.; -en [§ 24, 1]: eine Waffe der alten Deutschen, Wurfwiege u.: Als die v. den Germanen zumeist geführte Waffe eine besondere Art v. Speeren, die, Franen genannt, mit kurzen, schmalen, jedoch sehr scharfen eisernen Spizen bewehrt u. Wißs Kost. 1, 638; Stofdegen. — Framer (engl. fremör), m., -8; -8: Abfasser einer Schrift u. Kohl Engl. 3, 70 u. — Fran-gais (frz. frangä), a.: französisch, u. m.: Franzose; — weibl.: F-e [-fä], 3. B.: à la f-e, nach französischer Weise u., auch: Die F-e, Art Kontrefaltz. Düringer 224; Eine neue Tour in der F-e begann. Spithagen Pt. 5, 138; Tanzte die neuesten F-n. CAGosmann Bach. 67 u. -cése [it. fransisch u.], a.: französisch: Chitarra (f. d.) f.; die furia (f. d.) f. -césino [-est-], m., -8; -8 (ni): florentinische Silbermünze = 3 Paoli. Encycl. f. Kauf.

355 a. -cescöne, m., -8; -8 (ni): = 10 Paoli u. d.; vgl.: à 5 Lire. Hausbl. (67) 2, 173. -clement (frz. frangsch/mäng), adv. zu franc: frei u. frank, offen, aufrichtig. -chise: 1) (frz. frangschis), f.; 0: a) Freimüthigkeit, Offenherzigkeit u. Kohl Bar. 1, 21; Französische F., deutsche Reiser. 31 u. — b) das Freisein od. die Exemption (f. d.) von Lasten u., solches Verrecht: Post-F., Postofreiheit, u. zwar: aktive, für abgesendete — u. passive, für empfangne Briefe u. — 2) (engl. fransisch), f. (n.); uv.; -8: = 1b; nam.: Wahlberechtigung, Wahlrecht — u.: Das, worauf es sich gründet: Die Säge der f. sind so niedrig, daß man kaum sieht, wie sie noch effektiv erniedrigt werden können. Zukunft 1, 55; Alle Die zuzulassen, welche durch wissenschaftliche Prüfungen ihre Befähigung bewiesen, educatival (f. d.) f. Grenz. 26, 2, 362; Wahlrecht für Miether v. Zimmern, lodgers [lödsfürs] f. 363; Eine Reihe von f. g. fancy (f. d.) f-s . . , 3. B. daß Jeder, der gewisse Prüfungen bestanden, eine Stimme haben sollte. 26, 1, 292 u. -ciäde (frang-), f.; -ni: ein Gedicht, das einen Franz als Helden feiert; auch das alle 4 Jahr zu feiernde Stiftungsfest der frz. Republi in der ersten frz. Revolution. -cin (-ing), n., -8; -8: F., F-Papier, Velin (f. d.). -cis (engl. fransis), m.: Name = Franz. Dazu: F-Boot, Art eisernes Rettungsboot. Gartenl. 14, 344 a. -cisation (frz. frang-), f.; -en: Francisierung. -cistieren, tr.: französisch, zum Franzosen machen, so umbilden (f. fransifizieren). -cisländer, m., -8; uv.: F., F-Mönch, Minorit (f. d.), Bettelmönch aus dem von Franciskus (od. Franz) v. Assisi 1208 gestifteten F.-Orden (f. seraphisch); F.-Kloster u.; auch F. (-Birne), eine Sorte Birnen. — Frang-e (frz. frangsch, auch geipr.: fränge), f.; -n: oben in einem Saume zusammengewirkte, wimperartig herabhängende Fäden als Verzierung, Fadenraum (f. Frang-e, -ze): Ein Himmel von rothem Damast | v. gültigen F-n wohl gefast. Hsachs 4, 2, 102 b u. -ieren, tr.: mit Frangen besetzen. — Frangi, m., -8; -8: Franke (f. d. 1k), d. h. im Orient = Occidentale, Europäer. Keutl Ser. 1, 182; Der F.-Arzt. 314 u. — Frangipane (frz. frangschipan), f.; -8: nach einem Eigenn., 3. B.: Art fremdegefüllter Gebäcks; Art Bomade; Art fastiger, dickschaliger Birnen. — Franh: 1) a.: (f. s.) frei, in Bezug auf Personen, von keinem Zwang beschränkt; grade u. offen, — bes. verbunden mit frei u. dies verstärkend, doch auch sonst; zuw. ganz frz.: franco (spr. fräng), f. Etrier; Franko u.; Francemagen u. — 2) m., -8, -en; -8, -en: eine frz. Münze: 1 F. od. franc [spr. frang] hat 10 Decimes od. 100 Centimes; Ein 20-F-8 Stück u. Auch Schweizer Münzen. — Francatu (frz. -ät), m., -8; -8: Art Daueräpfel. — Frankatur (it.), f.; -en: Francierung: F-Zwang u. — Franke, m., -n; -n: 1) Eigenn. zur Bez. v. Völkerschaften: a) ein zuerst um die Mitte des 3. Jahrh. auftretender deutscher Volksstamm: Das F-n-Keich unter Karl dem Großen u.; Alt-F., f. altfränkisch. — b) (f. a) die Bewohner

Frankreichs, gw.: Franzosen; doch nam. zur Zeit der ersten Revolution *F-n*, *Neu-*, *Weiß-F-n* genannt; *z. B.* auch in *sch.'s* Jungfr. v. Orleans *ic.* u. noch: Behüt uns vor dem *F-n-Kind*. Herwegh 1, 124 *ic.*, *f.* auch *Franz.* — *e*) v. der Zeit der Kreuzzüge her, im Morgenland jeder Europäer (auch Beringshi, Frenki, Frenki, Sarang, Franzi, Fankwas; Frankilian): Die hier eingewanderten Iuden meist *F-n*. Frankl. Ber. 1, 251; Die *F-n* in Pera. Murhard Konst. 1, 191; Daß ich ins *F-n-Land* möcht schaun. nach Ithafa. Wh Müller Agr. 1, 43 *ic.* — *d*) (*f. a*) ein Bewohner des fränkischen Kreises, eines der zehn Kreise, worin Deutschland bekanntlich bis 1806 eingetheilt war u. der noch (abgesehen von der veränderten politischen Eintheilung) Franken heißt, *f.* Schmeier 1, 615; *g.* 9, 38 *ic.* — *2*) (vrafl.) Die Feder-*F-n*. Fischer Gerg. 127a. die franken od. freien Federsechter *ic.* — Frankieren (*it.*), *tr.*: eine Zulendung franko (*f. d.*) machen: Unfrankierte Briefe, Pakete *ic.*; Frankier- (od. Frankatur-) Zwang *ic.* — Fränk-in, *f.*; -nen: weibl. zu Franke 1, *z. B.*: (*f. d. 1c*) Ihr Franken, mein *F-nen*. Gries Taff. 11, 61. -isch, *a.*: auf die Franken (*f. d. 1*, nam. *1a*; *d*) bezügl., aus Franken stammend, dort befindl.; Die *f-e*-Monarchie unter Karl dem Gr., Die *f-e* [Göth thüringische] Saale; *F-er* [vrisch.: französischer] Wein, auch als Nebenwort: groß- u. klein-*f. ic.*, auch (*f. Franke 1c*): Frauen, denen die *f-en* Frauenzimmer (in Konstantinorel) ausgehört sind. Murhard Konst. 1, 191 *ic.* Ferner: Alt-*f.*, alterthümlich, veraltet (vgl. gotthisch), *z. B.*: Der die Lücken seiner alt-*f-en* Garderobe mit neumodischen Lappen ausfüllt. *G.* 14, 82; Erphius Sq. 16; Hsachs 1, 371a; *G.* 1, 107 *ic.* Danach auch: Altfranke, *m.*, eine *a-e* Pers. *Alt.* 12, 6; *B.* 178b; *F.* 13, 346; Mafius Rh. 1, 16 *ic.* — Frankistan, *n.*, -s; *O*: im Orient, das Land der Franken (*f. d. 1c*), der Decident, das nicht mahomedanische u. griech.-kathel. Europa; zum. auch *m.* = Franke, *z. B.*: Der Orientale bewundert an dem *F.* sein Wissen *ic.* . . , aber er hält ihn für gottlos *ic.* Robert 1, 43. — Francmag-on (frz. frangmagöng), *m.*, -s; -s; Freimaurer (*f.* Magon; Darmassun). -onnerie, *f.*; *O*: Freimaurerei. — Franco (*it.*): *1*) a.: fränkisch (*f. Franke 1c*). — *2*) adv.: kostenfrei für den Empfänger von Briefen, Waaren *ic.*: Ich liefere den Weizen *f.* Berlin; *F.*-Fracht; *F.* valüta *ic.*; *F.*-Kouverts, *F.*-Marken für Briefe *ic.*; Er nahm den Brief zusammen dem *F.*-Wort, um ihn auf die Post zu tragen. Kant SW. 11, 23; *F.*-Zwang, wonach Sendungen frankiert werden müssen *ic.* — Frankolin (*it.*), *m.*, -(e)s; -e: Art Feldhuhn: Die Sippe der *F-e* in mehreren Arten. Brehm Hab. 383; Ein od. das andre *F.-Huhn*. 386 *ic.*; Oken 7, 584 *ic.* — Franko-man, *m.*, -en, -s; -en: ein für das Wesen der Franken (*f. d.*) Schwärmer, vgl. Galloman. Dazu: *F-ie*, *f.*; *F-isch*, *a.* -onisieren, *tr.*: nach Weise der Franken ummoteln, umgestalten; Die gebildeten, *d. h.* die frankonisierten Griechen-Sklaven. Robert 1, 52; Mit den *f-en* Reformatoren.

2, 9; 276 *ic.* — Fräns (Fränz) -e, *f.*; -n: *f.* Frange, *z. B.*: Mit jenen Flören, Kreppen, *F-n*. *G.* 15, 176; Mit ganz schmalen gekrauten, offenen Fränschen. *Alg.* Muslerz. (55) 71b; Wegen der 6 Kreuzer wird man sich das Maul nicht in *F-n* [entszwei *ic.*] beten. Gartenl. 15, 723a; Stroß-*F-n* um die Veriben. *Musl.* Zeit. 46, 346a *ic.* u. (mit *z*) *z. B.*: Wenn wir auch einige unerhebliche u. unwerthliche Franzen an seinem [Homer's] antiken Gewande (in der Uebersetzung) einbüßen. *D.* 139a; Wenn durch ihres Netzes Franzen [Wimpen] ihr Auge blüht. *Kreuzigath* 1, 291; *G.* 19, 188; 23, 16; 350; 26, 7; Platen 2, 17 *ic.*; Eigenthümliche Hautfranzen (beim Froschisch). *Vogt* *D.* 1, 278 *ic.*; Franzen angehängt (see Raulquappen). *Weiße Kintör.* 8, 36. -en: *1*) *tr.*: franzieren: Ein Volk mit gefranzten Tangarmen. 2, 83. — *2*) intr. (sein): sich in Franzen auflösen, aufzafären; zumeist: *aus-f.* — *3*) *Zfßg* nam. zu *1*, *z. B.*: *Aus-f.*: *a*) [2] Ausgefranzte Wand-Enden. *Alg.* Muslerz. (55) 185b *ic.*; Schawl, der vor Alter ausgefranzt war. *Harimann* *Unst.* 1, 156 *ic.* — *b*) [1] in Gestalt von Franzen ausschneiden; bildl.: Die ausgefranzten [ausgezackten] Ufer. *Meißner Schw.* 2, 193. — *Be-f.*, *z. B.*: Auf gelbefranzter Otomane. *Kreuzigath* 1, 125; Wenn sie sich mit Herdeschwängen befranzten. *Ip.* 15, 86 *ic.*; Eine die Seebucht befranzende Terrasse. *Büchner* *Mensch.* 27 *ic.* — Unterhalb eingefranzt [mit Franzen eingestift]. *Wiß* *Kost.* 1, 39 *ic.* — Die beiden mit Silber umfranzten Flügel. *Sanders* *Kutr.* 121. — Braunscheiden verfranzet. *Weber* *Anna* 359. — Vom zerfranzten Inselsaume [hindurch zum Kern des festen Lands zu dringen. *Bücker* *Col.* 2, 9 *ic.* -ich], -ig, *a.*: mit Franzen versehen, gefranzt *ic.*: Eine Reihe franziger Lappen am Hals *ic.*; Des Terrichs goldfranzigen Rand. *Graber* *Hann.* 149; Wo das Felsstück silberfranzicht überhängt der Wasserfall. *Bücker* *Nachw.* 641 *ic.* — Franke; *1*) *a.*: französisch: Er schreibt Brief in *F.* Wenike 77; Daß man ein *f-es* Herz für deutsche Büste pacht. *Witthof* (*Mendels.* 4, 1, 160) *ic.*, selten außer als *Bf-w.* (vgl. 2), *z. B.*: *F.-Band*, *n.*, Art schweres Taft-B.; *m.*: Einband ganz in Kalbsleder mit Vergoldung (Hab-*F.*-Band, wo nur Rücken u. Ecken ledern); *Baum*, niedriger, am Spalier gezeigter Obst-B. (*so*: *F.*-Apfel, *Birne*, *Kirsche*, *Dobst* *ic.*); *Bohne*, *Zwerg*, *Kriech-B.*; *Branntwein*, *Rognak*, aus gegohrenem Traubensaft; *Brot*, feines Weizenbrot, *Mundstück* (*f.* Franzoll); auch eine mit Magot gefüllte Semmelpakete; *Grbfse*, *Kriech-B.* (vgl. *Bohne*); *Fahrer*, französisches Kauffahrteischiff; *Filet* (*f. d. 2*), zu *F.-Bänden*; *Geld*, französische Münzen, bes. in größeren Stücken; *Gold*, Art hellfarbiger Goldblättchen; *Gulden*, französischer; *Holz*, gesaltnes Eichen-H.; *Nußbaum-H.* aus Frankreich. *Encycl. f. Kunst.* 367b; *Land*, Frankreich. *Ip.* 37, 152; *Leinen*, ungleichtes Futter-L. *Kaarmach* *M.* 2, 639; *Mann*, Franzose (meist verächtl., *f. 2*), *männlich*; *Dobst*, *f.* *Baum*; *Berle*, unedle; *Scharlach*, *Kermes*; *Sch.*; *Thaler*, *f.* *Geld*; *Gulden*; *Ton*, bei

Orgeln u. eine tiefere Stimmung als der Kapellenz.
 L.; *Товас, Rauchz.; *Wein, leichter frz.
 Weiß-W. u. — 2) m., -en; -en: Franzose, bes.
 u. verächtl. Abnsinn, f. ss. u. z. B.: Der leichte
 F-en-Mff. Haller 113, Nachahmer der Franzosen;
 F-en-Brauch, *Mode, *Sitte u. (Vgl. auch
 Franz, Fränzchen als männl. Vornamen, auch
 — bef. die Vrkl. — als weiblicher = Francisca u.
 als Mode-Bez. für eine Art Waise: Im Fränzchen
 u. schwarzen Rock. G. Stein 1, 43). -e: f. Franse.
 -en: 1) f. ebd. — 2) intr. (haben): nach Franzosen
 art sich benehmen, wedeln, ein Franzosen sein u.:
 Wer franzet od. brüttet. G. 4, 59 u. (f. französiseln).
 -enthum, n., -(e)s; 0: Franzosen-Art, *Wesen.
 Hine Reis. 4, 319, f. Franzthum. -isch, a.: franzö-
 sisch. Aschmidt Kom. 215; 225 u. -oll, n., -s;
 -s: (in Doffa) gutes Weißbrot (f. Franzbrot).
 Koch Südr. 1, 92; Die deutschen F.-Verkäufer. ebd.
 -öse, m., -n; -n: 1) ein aus Frankreich Gebür-
 tige (vgl. Parlemich): Die F-n, die Bewohner
 Frankreichs; Der F. ist höflich, geistreich, gewandt u.;
 Ihr sprecht schon fast wie ein Franzos. G. 11, 113,
 so lieberlich u., auch F-n = französische Effekten,
 z. B. Sating 21 u. — 2) pl.: Lustseuche (Syphilitis);
 Mörbus gallicus; Lues venerea; frz. Mal des
 Naples), f. Agriola Schröw. 477; Zu der Zeit des
 Anfangs der F-n, d. i. im Jahr vierzehnhundert sieben-
 zige u. achtzige. Paracelsus Wund. 328 u.; Oder zögen
 wir gegen die F-n zu Felde — ich kenne einen Doktor,
 der sich ein Haus von purem Quecksilber [der Haupt-
 arznei gegen die Seuche] gebaut. Sch. 109 u. Zu.
 auch übrt. auf Krankheiten des Viehs, die ähnl.
 Erscheinungen bieten, nam. beim Hindvieh: Pels-
 u. Stiersucht (auch — wenn mit Abmagerung ver-
 bunden — H-uiger-F-n); Finnen der Schweine;
 Hühblattern der Hasen u.; F-n-Holz, Pocken,
 Guajak-H. (als Heilmittel gegen die Krankheit) u.
 -öseln, f.; -en: französisches Wesen, Thun u.
 Preis Gsch. 232 u. -öseln, intr. (haben): (f.
 franzen 2). Dorow 2, 89; Aat. 3, 19, 66. -öseln-
 hum, n., -(e)s; 0: (f. Franzenthum): Das eingebrungene
 F. König Kl. 3, 54. -öseri, f.; -en: Französeln,
 Gallomanie u.: Scherz Bl. 2, 265 (selten u. fadeln-
 den Abnsinn): Die F-en = französischen Angelegen-
 heiten. G. 28, 288). -ösieren, intr. (haben):
 französisch u. tr.: französisch machen, umgestalten
 (f. gallisieren 1). Eichendorff Gsch. 124; In Eurem
 französisierten Berlin. f. 12, 233 u.; Die Kostümtrachten
 auf dem hiesigen Pariser Theater sind so durch franzö-
 sisiert, daß sie nicht mehr kenntlich sind. Sturz 1, 58 u.
 -ösigg, a.: mit den Franzosen behaftet (von Vieh
 u. Menschen), syphilitisch, venerisch. -ösist, f.;
 -nen: Pers. weiblichen Geschlechts aus Frankreich;
 auch = Vonne: Daß es unter allen Uebeln für Er-
 ziehung u. für Kinder . . kein giftigeres giebt als eine
 F a u s -ö. Pp. 1, 36 u. -ösisch, a.: aus Frankreich
 stammend, ausß Volk der Franzosen, ihre Sprache,
 Sitten u. bezüglich, Diefem gemäß u.: Das f-e
 Volk; die f-e Sprache, Literatur, Kunst; F-e Erzeug-
 nisse, Waaren, Weine, Sitten; F. sprechen, sich teiden;
 Die f-e Krankheit (Franzen); F.-deutsches Wörter-

buch; F-e Bäckerei, Brote, Dächer u.; F-er Abschied,
 sans adieu (f. d.). Pfand 5, 3, 117; Auf gut f. sich
 empfehlen. Blumauer 2, 72 u.; Destrouches zog das
 Lustspiel über einen noch f-eren Leuten. f. 7, 78, franz-
 zösierte es noch mehr u. Zu. = französisch (f. d.):
 Du lahmer, f-er Schmie! Orphius Eq. 32 u.
 -ösling, m., -(e)s; -e: Französi(e)ler. Dantsch
 Less. 283. -thum, n., -(e)s; 0: Franzenthum.
 G. 1, 312 u. — Frapp-ant (frz.), a.: frapvie-
 rend, auffallend, schlagend; F-e Ähnlichkeit u.; Das
 Pitante ist, was eine stumpfgewordne Einbildung trampf-
 haft reizt; das F-e ist ein ähnlcher Stachel für die Ein-
 bildungskraft. Esägetel Wl. 67. -ö, a.: frappiert,
 bef.: in Eis od. kalt gestellt (= f. de glace, f. d.):
 Eine Flasche Sekt, aber vom besten u. f. Spitzgarnen
 Br. 6, 111. -öern, tr.: „schlagen“, erschüttern,
 flüchtig machen, bestreuen u.; auch: Wein u. f. in
 Eis, kalt stellen u. — Frascataner (it.), m.,
 -s; uv.: Jemand aus Frascati bei Rom (f. G.
 23, 161), auch: Wein dorthier: Wo der gute rothe
 F. verschickt wird. Schäkling Künstl. Leid. 6 u.; F-in,
 Frascaterin, auch verallgemeint: Gärtnerin. —
 Fräs-co (span. u.), m., -s; -s: Flasche, — auch
 als Maß, z. B. in Rio Janeiro u. -quera, f.;
 -s: Flaschen-Gutter, *Keller. — Frat-e (it.),
 m., -s; -i, uv.: Mönch (f. Fra, vgl. Pater 1d):
 Die F. Gushow 3. s. 10; 9, 355 u. -ello, m.,
 -s; -elli: Bruder, Mönch (f. Ben-F.). -er (lat.),
 m. [§ 24, 3, -ris]: Bruder, auch Genosß, Ordens-
 bruder u.; F. arvalis, Einer aus dem Priester-
 collegium der Arvalen (f. d.). Gubi 2, 318 u.; F.
 germanus, leiblicher Bruder; calendarius, Kalands-
 (f. d.) Bruder; consanguineus, Bruder v. Waters
 — wie: aternus, v. Mutter Seite u.; Fratres
 matruales, Söhne v. Schwwestern, wie patruales,
 von Brüdern; Fratres minores, Minderbrüder,
 Minoriten u. -ernell, a.: brüderlich. — ernisation,
 f.; -en: Verbrüderung; F-s-Best u. -ernisieren,
 intr. (haben): sich verbrüdern, brüderlich
 mit einander umgeh u. -ernitas, f. [§ 24, 3, aüs]:
 Fraternität; Fratriagium. -ernität, f.; 0:
 Brüderlichkeit, frz.: Fraternité (f.), f. Egalité.
 -ria: f. Phratia. -ricelli [it. -isch-], pl.: Art
 schwärmerischer „Brüder“, die sich aus dem Fran-
 ziskanerorden entwickelt. -riagium [mlat., § 24,
 2, n.]: Erbtheil nachgeborener Brüder. -ricelli
 [it. -isch-], pl.: Fratricelli. -ricida (lat.), m.
 [§ 24, 1]; -ricide (frz. -fiv), m., uv.; -s:
 Bruder-, Geschwistermörder. -ricidium, n., -s;
 ten [§ 24, 2, n.]: Geschwistermord. — Fröü-
 dation (lat.), f.; -en: Betrügerei, Ubertreibung.
 -dator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Betrüger.
 -datus, a.: betrogen u., f. Annoa. -dulent,
 a.: betrügerisch. -ntenß, f.; 0: betrügerisches
 Wesen. -dulös, a.: trugvoll: Der fraudulose
 Vertrag. Aat. 3, 21, 516. -ös, f. [§ 24, 3, -dis]:
 Betrug, Täuschung: F. optica, Gesichtstäuschung;
 Pia f., frommer Trug, Trug in wohlmeinender
 Absicht u.: In fräudem, zur trügerischen Ver-
 leugung, z. B. Iogis, des Geleßes; creditörum, der
 Gläubiger u. — Fravardegan, pl.: bei den

Barsen, die letzten 10 Tage des Jahres als eig. Festzeit, in der die Geister (Fravashis od. Fravars) zum Besuch des Hauses geladen werden. Ausd. 39, 35a. — **Frage** ic.: f. Frat. — **Fraxada** (span. fraja-), f.; -s: Wetz-, Pferde-Decke; grober Mantel der Männer in Mexiko ic.

Fredaine (frz. -än), f.; -s: lustiger, ausgelassener Streich. — **Fred-on** (frz. -öng), m., -s; -s: kurze Houtate im Gesang. -onnement (-mäng), n., -s; -s: Gesumm, Gemurmel. -onnieren, tr., auch O. Obj.: trillern, trillern, vor sich hin summen ic. — **Freedm-an** (engl. frēd'), m., -s; -en: ein freigelassener Sklave: Das Freedmen-Bureau (nach dem Bürgerkrieg der nordamer. Union). Grenz. 26, 1, 94; **Frederick** Weis. 1, 349; **Volksz.** 16, 11 ic., auch: Der Freedmen-Board (börd). Salon 2, 205. — **Free-hold** (engl. frēhold), n., -s; -s: freies Lehn ic., auch: Das Weichbild od., wie die Engländer sagen, the f-ground (graund) (der Freiheitsgrund) der City von York. Kohl Engl. 2, 106. -holder (-holdēr), m., -s; -s: wahlberechtigter Grundeigentümer. -man, m., -s; -men: Freimann, f. Burgess. -soiler (soilēr), m., -s; -s: „Freibodenmann“, Partei in Nordamerika, die den Grundtag vertritt, daß jedem vielm. Anbauer ein freies Areal vom Staat zugewiesen werden soll. -trade (trād'), m., -s; 0: Freihandel. -trader (trādēr), m., -s; -s: Freihändler. **Uatd.** 20, 57 ic., vgl. Manchester 1. — **Fregat-e** (frz.), f.; -n: 1) ein scharfgebautes schnellsegelndes zwanzigtes Delozschiff mit einem Kanonendeck: Das Charakteristische der F. ist die Vorkipffestelage u. die eine Batterie. Grenz. 26, 2, 255 ic.; auch ein fregattisch gebautes u. getafeltes Kaufs-fahrterschiff: Dampf-; Rauffahrt-; Kriegs-; Schrauben-F. (vgl. Korvette) ic.; F-n-Kapitän; Mannschafft; Tafelgast. — 2) F.; Fregat(en)vogel, ein Seevogel, Tachypetes aquilus, engl. man-of-war-bird, frz. tailleur. -isch, a.: nach Art einer Fregatte. -on (-öng), m., -s; -s; -s: eine fröhliche (span. u. venet.) Fahrzeug zum Truppentransport. Dobrik 589b. — **Frei** ic. (Frej ic.): f. Frey ic. u. Fra ic. — **Frei-lieren** (frz.), tr.: Wein f., schmieren, anmachen, fälschen. — **Fren-esie**, f.; -elisch, a.: f. rhr ic. — **Fréngi**, pl.: (f. Franke 1c): Die F. Ausd. 38, 1081b. — **Fren-iere** (it.), m., -s; ri: in Korffia, ein dem Brautzug (Córteo) vorangehender Jüngling, der den Freno, einen bändergeschmückten, mit vielen Spindeln umgebenen Spinnrocken (das Symbol der Fruchtbarkeit.) trägt. Gregorovius Ross. 1, 196. -o, m., -s; i: 1) f. d. Vorige. — 2) Baum. — **Frequ-ent** (lat.), a.: häufig; viel-, starkbesucht, wo viel Verkehr herrscht ic. -entant, m., -en, (-s); -en: Einer, der Etwas — 3. B. die Messen — frequentiert, regelmäßig besucht. -entation, f.; -en: Frequenzierung. -entatio, n., -(-e)s; -e: F., F-n u. [Öen. F-ums u. § 24, 2, n.]: Wiederholungswort, nam. ein Zeitwort, das ein öftres Thun ausdrückt: Verba f-a. Jumpt Sat. Gr. § 231. -entieren, tr.: einen

Ort ic. fleißig, regelmäßig besuchen, dort Stamm-gast sein. -enig, f.; -en: Häufigkeit; öftre Wiederkehr; zahlreicher Besuch, Zulauf, häufige Benutzung, 3. B.: F. der Eisenbahn ic.; Bei der angenehmen Minima 1-F. des Kanals. Grenz. 24, 1, 144 ic. — **Frère** (frz. frär), m., -s; -s: Bruder (f. frater): F. de lait (lä), Milchbruder; Mit selbem Barvenü ist er f. et cochon [e. fochöng]. **Holzi** **Freut.** 2, 145; **Globus** 6, 288b ic.; „Bruder u. Schwein“ — auf dem vertrautesten Fuß; **Faux** (f. d.) f.; **Mon** (smöng) f., mein Bruder, f. „Monfrer“. **Prus** **Helb.** 457 ff.; **F. ignorantio** (f. d.); **F. terrible** (ibid.), in Freimaurerlogen der Bruder, der die Neuanzunehmenden durch Schrecken prüfte. — **Frēse**: f. Fräse. — **Fresh** (engl. frēsch), a.: frisch ic.: A f. man [burschföös] = Fuchs, ein Neuling der Studenten-schafft (in Oxford). **Kohl** **Engl.** 3, 46. — **Frēs-co** (it.), a.: „frisch“: F.-Anketo, eine noch frische (Glyß; aufgewärmte) ic.; auch u., -s; -s, -fen: F., F.-Gemälde, Malerei, Frisch-Malerei ic., Kalkmalerei auf frische, nasse Tünche (f. **Cerovius** **Hist.** 7, 61); **Al f. malen** ic., f. **Euht** 2, 215 ic.; **büchl.**: Male, o nordischer Warte (Schafweare), alle Seiten u. Wände dieses Tempels in dein unsterbliches F. 5. (Wodden. 4, 430²⁹). — **Fresons** (frz. -öng), pl.: kleine an die Feiur gehetzte Böckchen. — **Fressade**, f.; -n: (scherz.) Fresserei, Gastmahl, wobei es aufs Fressen abgesehen ist. **Zeiter** 4, 177. — **Fresse** (altfrz. frät), m., -s; -s: „Firt“, Giebel, Giebelhaus ic.: Zene anten, f-s genannten zweidachigen Bürgerhäuser. **Lewald** **Genf** 424. — **Frēt** (frz.), m., -s; -s: Schiffsfracht: **Faux** (f. d.) f., f. Kaufsfracht. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Schiffsverfrachter, vgl. **Coal**freighter. -ieren, tr.: ein Schiff verfrachten, verchartern. — **Frētil-ant** (frz. -iljäng), a.: zapplig, voll regen Lebens, sich lebhaft bewegend ic. -ieren, intr. (haben): frētilant sein, zappln, zucken, sich regen ic. — **Frētta** (it.), f.; 0: Cile: Cón f., f. affrettando. — **Frētum** [lat., § 24, 2, n.]: Meerenge. — **Frēp**, -le: f. Frat. — **Frēp**-[ja], f.; -s; 0: (nord. Myth.): F. (deutsch Frenwa), die Göttin der Schönheit u. Liebe. **Simrock** **Fr.** 194, auch: Gelb ist Frēja's Haar. **Mohnike** **Fr.** 5 ic., entvprechend der röm. Venus (vgl. Freitag = Dies Veneris ic.; f. auch **Vanadis**; **Gerda**; **Frigg**); f. auch **Anerid**. -r, m., -s; 0: F. (deutsch Frē), der Bruder der Frēja. „als Sonnen-gott. **Simrock** **Fr.** 196, auch: Frēj, Frējr. **Mohnike** **Fr.** 13; 116.

Frīā: f. Frigg. — **Frīāb-el** (lat.), a.: zerreiblich. -istāt, f.; 0: Zerreiblichkeit. — **Friagem** (portug.): Kälte: Ich sit von der tempo dō f. (kalten Zeit) durchaus nicht. **Globus** 7, 178b. — **Frian-d** (franz. friäng), m., -s; -s: Leckermaul, Wohlschmecker (vgl. Gourmand, f. Frivoleur). -dise, f.; -n, -s: Leckerei. — **Friday** (engl. frēde), m., -s; -s: Freitag: **Good** [güed] **F.**, „der gute Freitag“, Karfreitag. **Grube** **Ch.** 1, 143 ic. — **Frīdrichs-dor**: f. Dor. — **Fries** (f. ss., vgl. frīseren ic.): 1) m., -s; -e: ein Vollenzug, dicke u. langhaariger als

Luch, stark gewalkt, aber wenig geraukt u. geschoren, flaus, frz. frise, engl. coating. — 2) m., n., -es; -e; -e, f.; -n: im antiken Säulengebälde der mittlere Hauptkeil, der, zw. Architrav u. Kranz liegend, die Querverbindung andeutet; ähnl. auch z. B. die Einfassung v. gefalteten Fußböden, v. Hüftelbänken u.; nam. auch: die Verzäuberungen bei Kanonen, hier: Boden; Mittel; Hinter; Kopf-F-e(n). -en, a.: aus Fries (f. d. 1): F-er (od. frie pener) Unterrock u. — Frigg, f.; -s; 0: (alt-nord. Myth.) F. (deutsch Fria) ist Odin's Gemahlin. Simrock Fr. 195; F., welche stets v. Freyja unterschieden wird. 378. -a, f.; -s; 0 = Frigg. Mohrke Fr. 5; 116 u., f. auch Asteroid. — Friggför-e (it. frisch-), m., -s; -i: Kräftigbäcker, f. Fri(ri)arole. — Frig-id, a.: kalt, kaltstimmig, gefühl-, herzlos u.; der Liebes-Blut, Brunst bar u. -idarium, n., -s; ien [S 24, 2, n.]: Zimmer für kalte Wäder (vgl. Calendarium, Tepidarium). Euhl 2, 129, auch Natatio od. Piscina genannt. Weiss Kosk. 1, 1238 u. -idieren, tr.: kühl, kalt machen. -idität, f.; 0: das Frigidsein. -idus, a.: = frigid, z. B.: So verdiente sie den Namen der Tugend ebensowenig als die Keuschheit eines frigidi et maleficiati [Wexauberten, durch Hererei, nam. durch das sog. Nesselknüpfen Impotenten]. W. 29, 253 u. — uuz [S 24, 3, n., -oris]: Kälte: Dessen [Deutschlands] Frigora u. Grauhimmel u. Aohl Per. 2, 263. — Frigoles (span. -ch-), pl.: Art Bohnen (Phaseolen). Kolonin 133, f. Westermann 3, 52b; F. coladas [durchgeschlagne —]. Gube Ch. 1, 303, mit der Erklärung: gestopfen, mit Sirup abgekochte Erbsen u. — Frie-andeau (frz. -angé), n., -s; -s, -x (-ös): gespicktes u. gedämpftes Stück Fleisch: F-x v. Fische, s. Gube Kosk. 188; 147 u. -andelle (-angé), f.; -n, -s: gedacktes Fleischplätzchen, Rehwurst. -affé, n., -s; -s; -affée, f.; -s: ein Gericht aus kleingeschnittenem Fleisch mit versch. Zutaten: Hüner-F.; F. Sauce u. (f. Gibelotte). -auffieren, tr.: zu Frischaff machen, auch bildl. -oleur (-oté), m., -s; -s, -e: Einer, der leckern Gerichten nachjagt (vgl. Friaud), bes. als Nachzügler beim Heer (Garbruder, f. Schmeller 2, 68): Marobeurs od. F-s, welche den franz. Armeen zu folgen pflegten. Naab. 20, 263. — Frisk-ion (lat.), f.; -en: Reibung: F-s-Feuerung, Weilzündhölzer; F-s-Räder, *Kollen, *Walzen. Karmarsch M. 2, 66; Müller Phys. 1, 302 u.; Diese vielen innern Partei-F-en. Bakiano 53. -orium, n., -s; ien [S 24, 2, n.]: in Wäden, Räumlich. zu Abreibungen für die Badenden. — Frimaire (frz. -ar), m., -s; -s: f. Brumaire. — Fringieren (frz.), tr.: „auswringen“. — Fringilla (lat.), f. [S 24, 1]: Fink — eine Gatt. Singvögel. — Frip-erie (frz.), f.; -(e)n, -s: Trödel, Waare, *Kram-ier (-i), m., -s; -s: Trödler, Altkäufer, Trödelschänder, — weiblich: Fripidre [-jar]. -on (-öng), m., -s; -s: Spighube, Gauner, Schelm (f. heße); weibl.: Friponne [-önn]. -onnerie, f.; -(e)n, -s: Gaunerei. -onnieren, tr. u. ohne

Obj.: betrügen, (be)gaunern. — Fris-age (frz. -äsh), f.; -n: Gitter-, Lattenwerk. -é, n., -s; -s: f. Drap, Schluß. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Haarfränseler (vgl. Coiffeur): Theater-; Herren-; Damen-F. Düringer 436 ff. — weibl.: F-in, auch: Friseuse [-öse], zumeist: Frisier-Wamsfell u. -ieren, tr.: fränseln, krausen, z. B.: Die Haare, die Perücke, den Kopf, Ginen, sich f., die Haartracht ordnen (f. Fris-er, -ur u.); Sonst pflegen sie immer, das Gefämmte zu f., das Frisierte zu fränseln. G. 34, 278; Eine gewaltig aufgestrichene Dame u.; ferner z. B.: Luch f., auftragen u. die Haare durch Hitze krausen (vgl. Fries 1); Ein Kleid f., auf-f., mit Wand u. kraus, faltig belegen; (Kochf.) Etwas kraus auskochen; (Tanzf.) Ein Was f., etwas bogensförmig machen. -oir (-öar), n., -s; -s: Art Dreipunze mit kleinen halbkugelförmigen Grübchen (grains). Karmarsch M. 1, 359. -olot (-ole), n., -s; -s: F., F. Wand, f. Florett 2. -on (-öng), m., -s; -s: Art gekraustes Wellenzug (vgl. Fries). — Frissen (ungr.)! interj.: vorwärts. Schirmer Naßl. 1, 123. — Friss-on (frz. -öng), m., -s; -s: Schauder. -onnement (-mäng), n., -s; -s: das Schaudern, leichter Schauder. -onnieren, intr. (haben): schaudern. — Frisür (frz.), f.; -en: (f. frisieren) 1) F., Haar-F., Haartracht: Damen-; Herren-; Mode-F. u. 2) krauer, faltiger Wesp für Damenkleider: Ein Kleid mit 3 F-en u. — Frita u.: f. Fritta u. — Frith (engl. frith), m., uv.; -s: Meerbüten. — Fris-ellus, -illus (lat.), m. [S 24, 2]: Würfelbecher. Euhl 2, 266. — Fritt-a (it.), f.; -e: f. Fritte. -arnole, m., -n; -n: Frisierere: Der Patron aller Fritarolen, v. h. Gebäckemacher u. G. 23, 264. -ala, f.; -äte: in der Pflanze in Fett gebacknes Gebäck u.: Briet Teig in Öl. . . Diese Fritata. Frankl. 3r. 1, 286. -e, f.; -n: 1) (Kochf.) Frittata, Frittuta: Wie die italienischen Köche ihre köstlichen F-n aus dem Gehirn von allerlei Thieren bereiten. Biemer G. 1, 344 u., vgl.: Fritters. Seume Sp. 113. — 2) (Glash.) F., Glas-F., die durch Glühn zusammengebackne Masse des Glasfages u. Dem Hnhliches: F-n od. Glas-Porellan. Karmarsch M. 2, 914 u. -en, tr.: bis zum Anfang des Schmelzens u. Verglähens glühn. 886; Die Materialien werden bis zur leigigen Konsistenz gefrittet, die Fritte u. E. 2, 144 u.; Quarymasse, deren gefrittetes Ansehn u. Duemeister Gsch. 239; 210; Humboldt R. 1, 277 u. -ura, f.; -s, -uren: (f. Fritte 1) Der eigenthümliche Fettgeruch der italienischen F. Garen. 15, 525b; Allerlei Fritturen u. Früchten u. zartem Fleisch. Durango 37. — Friture (frz. -ür), f.; -s: in Fett (Öl, Butter u.) Gebacknes. Paucker Sündst. 2, 69 ff.; das Backfett. s. Gube Kosk. 8. — Frit-öl (lat. u.), a.: kleinlich, nichtig, leichtsinnig, leichtfertig, des stül. Halts emangelnd, schlüpfzig. -olisieren, tr.: in frivoler Weise behandeln. Kladdecradsch 21, 215b u. -olität, f.; -en: 1) frivoles Wesen; frivoles Thun, Treiben, Gebaren, solche Ausübung, Kundgebung (eigh. z. B. Aosenkranz Poes-Gsch. 394). — 2) eine durch

Handarbeit gefertigte Art leichter Spitzen zum Verkauf: Bei der F-en-Arbeit. Nat. 21, 495. -olus, a.: frivol, bes. (RechtsSpr.). Frivola — appellatio; exceptio, unbegründete, nichtige — Appellation; Anschließt re.

Frö: f. Freyr. — Fröhar, m., -s; -s: f. Frivardegen. — Froideur (frz. froidör), f.; -s: Kälte, Kalkfönn. — Frölic (engl.), n. (m. Str-päcker Med. 1, 290), -s; -s: Lustbarf., „fröhliches“ Fest. — Fromage (frz. -äsh'), m., uv.; -s: Käse, vgl. formaggio. — Fronde (frz. fröng'), f.; -s: „Schleuder“, Name der Oppositionspartei, während der Minderjährigk. Ludwig's XIV, auch verallgemeint, vgl. Frondation, Edermann G. 1, 277. — Frondese-énz (lat.), f.; -en: das Sich-Belauben der Bäume. -tären, intr. (haben): sich belauben, Blätter bekommen, ausblagen. — Frond-eur (frz. fröngör), m., -s; -s, -e: ein Glied der Fronde (s. d.), ein Oppositionsmann, Unzufriedner: Wie saul es mit der Gesinnungstüchtigkeit gewisser F-s steht. Oppenheim Verm. 97. -tären, intr. (haben), tr.: sich als Frondeur behaben, fund geben re.: Bogenen ich einst mit leichten Waffen frontierte. Seine Sal. 1, VII; Die Regierung f. re. — Frond-ös (lat.), a.: dichtbelaubt. -osität, f.; -0: Dichtbelaubtheit, Laubfülle. — Frönt: 1) (lat., it.), f.; -en: „Stirn“, Stirn, Vorderseite eines Gebäudes, Heers re. (vgl. Fore): Das Haus hat 10 Fenster (in der F.); Vor der F. der Stene-Wand. . . Die vor der Stene-F. aufgespannte Hinderderofation. Suhl 1, 304 re., f. F.-Loge; • Par-lor re.; F.-Moräne re.; Niederjagt die F. der Major. Sch. 7a; Als die beiden Kaiser die F-en entlang ritten. Nat. 20, 504 re.; F. machen gegen Ginen od. Gewas, ihm die Stirn, Spitze bieten; sich dagegen zur Wehr setzen re.; f. F.-Linie; • Marsch re.; Ein Scheinmanöver, dem eine so ganz veränderte F.-Stellung folgte. Meisner Schw. 2, 179 re.; Der F.-Schirm [für die Belagerer]. Weiss Kost. 1, 1256, f. plütüs 3; verallgemeint auch in Fhgg: Hinter-, Rücken-F., die der eig. (od. Vorder-) F. entzegen-gesetzte Seite (Hinter-, Rückseite) v. Geländen re.: Mit seiner Hinter-F. lehnte das Haus an Wärten u. Parkanlagen. Müge Rom. 3, 4, 31; Schinfil hatte dem langen Saal an der Hinter-F. das reinste Nordlicht gesichert. Nat. 21, 61; • Entspricht seine [des Buckligen] Vorderseite der angenehmen Rücken-F.? Der Onkel wollte ihr bemerken, daß frons die Stirn heißt, man folg. nicht Rücken-F. sagen kann. Hausbl. (65) 4, 4. — 2) (in frz. Ausspr. fröng) m., -s; -s: F. d. f. [spongialfröng], Stirn gegen Stirn; De f., von vorn; in einer Reihe, neben einander; En [anz] f., im vordern Glied re. — äla, a.: auf die Stirn od. Stirnseite, Front, bezüglich; n., -(e)s; -e, -ien od. (frz., spr. fröngäl) m., -s; saur [-s]: Stirnschmuck; etwas zu Heilzwecken vor die Stirn zu Bindendes, z. B. solcher Kräutertischen; Altartuch, Behang des Hochaltars re. Als Bst. z. B.: F. [od. Stirn-] Arterie; • Wein re.; auch F. (od. Front-) Marsch, mit unveränderter Froni re. -äle (lat.), n., -s; -s: ällen [§ 24, 3, n., -älis,

Mz. -älia]; Frontal. -älus, a.; m.: für die Front od. Vorderseite bestimmt; nam.: solche verzierte Platte v. Holzriegeln. Weiss Kost. 1, 823. -e, f.; -n: Front. -ière (frz. fröngtär), f.; -n, -s: Grenze eines Landes, Gebiets. — Frontign-ac (frz. fröngtinjäd), -an (-äng), m., -s; 0: Art weißer Muskatwein aus der Gegend v. F-an. — Front-ispice (frz. fröngtisfris), m., uv.; -s; -ispicium (lat.), n., -s; ten [§ 24, 2, n.]; -ispy, n., -es; -e: Giebelseite eines Gebäudes, bes.: der mittlere, giebelförmig vorwringende Theil eines Baus; Eitelkupfer od. vorzierter Titel eines Buchs. -on (frz. fröngtöng), m., -s; -s: Giebeldach; Fenster, Thürgiebel. — Front-iment (frz. -mäng), n., -s; -s: Frottierung. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Giner, der frottirt, z. B.: Ein F., d. i. der gefährl. Mann, der die Bar-tetböden glatt wüsch. Nicht M. 30. -euse (-öse), f.; -n, -s: weibl. zu Frotteur (s. d.), nam. auch: Bad-Meiberin. -ieren, tr.: reiben, z. B.: Ins Bad nunmehr! u. seid Ihr da genügend | gewaschen u. frottirt, dann re. M. 10, 297 re.; bohne(r)n re.: Frottier-Würste re. -is (-i), m., uv.; uv. (mit lautendem s): Unterreibung, Untermalung; An der Farbe rächt sich das Dekorationsmäßige ihrer Behandlung; die dünne Unterreibung. Das folgen. F., dessen Hauptfarbe Asphalt ist, mußte durch Stehenlassen alle feinen graugrünlischen Mittelöne hergeben. Pfeisch Welt 1, 159. -oir (-ör), m., n., -s; -s: Frottier-Lappen, • Würste re. — Frauwa: f. Freyja.

Früg-äl (lat.), a.: in Bezug auf Speis' u. Trank der Mäpfigk., Genügsamk. huldigend — u.: ihr entsprechend: F-e Personen; F-es Leben, Abend-brot re. -alität, f.; 0: das Fugalssein. -es, pl. (zu frux) Früchte, z. B.: (Nós numeris sumüs.) frugés consumere näti. (Wir gehören zum großen Haufen), der nur da ist, die Früchte zu verzehren. -ifer, a. [§ 24, 2, -iferi]: fruchttragend. — Fruit (frz. frui), m., uv.; -s: Frucht, auch: Meer-früchte. . . F-s de mer nennen sie alle die frisch aus dem Meere kommenden eßbaren Muscheln, Austern u. sonstige Schalthiere. Grube Gh. 1, 183, f. frutro. — Früel-idör (frz. früt-), m., -s; s: f. Brumaire. -isfieren (lat.) intr. (haben): Frucht tragen. -ifikation, f.; -en: Befruchtung: F-s-Örgane. Junghub 85 re. -o (port.), m., -s; -s: Frucht: F. do Cönde, f. Abacate re. -uäriä, pl. [§ 24, 1]: Fruchtpflanzen. -uärius, m. [§ 24, 2]: Nuz-nieß, Nuzbraucher. -uös, a.: fruchtbar, er-giebig, einträgl. -uosität, f.; 0: Fruchtbarkeit. -us, m. [§ 24, 4]: Frucht, Ertrag, Nuzen: F. incerti, ungewisse Früchte; industriäles, des Erwerbs, Fleißes; in hérbis, auf dem Halm; consuäti, verzehrte; pendentes, noch hangende; per-cépti, geerntete; percipiendi, erst zu gewinnende; primi anni, Einkünfte, Ertrag des ersten Jahres re. — Früst-r-a (lat.), adv.: vergebens: Insuper, d. h. grätis, aber um so weniger f. Wäzenen Erbth. 171. -ation, f.; -en: Vereitlung. -atio, a.: vereitend, täuschend. -tären, tr.: vereiteln, täuschen. —

Erustum [lat., § 24, 2, n.]: ein Stück v. Etwas, ein Bißgen. — Früta (span.), m., -s; -s: Frucht, Ertrag: Die f. g. F-s mayores [maj-] — größeren Früchte — mit welchem Ausdruck der südamerik. Landmann die Kulturfrüchte der Blantagen: Kaffe, Kakao, Zuckerrohr, Baumwolle bezeichnet. Ausd. 38, 801a. Früll-o (it.), m., -s; -i: Frucht; Ertrag ic.: Frutti fruttii, „allerlei Früchte“, das Allerlei — ein Mischgericht; auch als Titel v. Büchern ic.; Frutti di mare, eßbare See-Erzeugnisse; See-fische ic.; Weder Fische noch andere f. g. frutti di mare. Salmeroner GfW. 1, 200; Sachländer Heideh. 188; Nois Inf. 2, 126 (f. Fruit). Auch (Mz.) Frütt-a, -e, Obst als Nachtsich ic.

Fü (chin.): 1) Ein Fu od. District der chinef. Provinz . . wird v. einem besondern Tau-Tai regiert. Globus 6, 120b ic. — 2) Die Chinesen unterscheiden die Gedichte: in Fu, unbildliche . .; in Pe, verbildlichte . .; in Sing, die Gedanke u. Bild verknüpfen. Rosenkranz Poet. Gsch. 48. — Füng, m., -s; -s: eine Münze in Siam, f. Whaining. — Fuvri (pers.): Man nennt die unter dem Sultan Selim geprägten Biaßer Selimi, die andern F. Petermann Dr. 2, 145. — Fuchf-ia (nlat. für-), f.; -s [§ 24, 1]; -ir, f.; -n: eine Gatt. Bierpflanzen (Zier-Wilde) mit vielen Sorten, — benannt nach Leonhard v. Buchs († 1566): Die gemeine F., Fuchsia coccinea ic.; Ein Ruff Fuchst. Bojar 13, 167a; Arten v. Aurikeln, Gudsien. Kahl Par. 2, 19 ic. -in, n., -(e)s; 0: (Chem.) ein prachtvoll rother Farbstoff, den man durch Erhitzen v. Anilin (f. d.) mit wasserfreiem Zinnchlorid erhält: Anilinpurpur, F. Natur 14, 227; Nois. 18, 527; 19, 138 ic. — Fuchstäje: Turkelstauden, in Damascus Steitje, hier in Suk, wie in Bagdad F. genannt. Petermann Dr. 2, 143, vgl.: Luchstauden, die man Buchta nennt, in Hille nannte man sie Buchte. 207. — Lucil-e (it. fuchsich-), n., -s; -s. -i: Glinte (f. Fuchf). Gregorovius Kors. 1, 156; 269 ic. — Lucil (nlat.), m., -en, -s; -e(n): Fucens (f. d.)-Versteinrung, Phycht. — Fuddca (engl. fuddt), m., -s; -s: F. od. Doppel-Wica, Kupferseidemann in Bombay, deren 50 eine Dupie ausmachen. Enchyl. f. Kauf. 369a. — Fite: f. Fuc. — Fitego (span.), m., -s; -s: Feuer: Um die Tageszeit des Feuers, die Stunde des f., d. h. der größten Hitze, wie man in Andalusien sagt, ruht Jedermann u. hält Eisen. Globus 7, 230a. — Fucro (span.), m., -s; -s: Statut, Sagung eines Gebiets, einer Ortschaft und die darin festgestellten Rechte: Außer der Kenntnis der spanischen Städte-F-s auch die der niederländischen Keuren. Gerovius Gsch. 7, 462; Unfre geheiligten F-s (Privilegien). Volksz. 16, 247 ic.; Dann auch: Die Casa de la Junta, wo die Städte, F-s genannt, alljährlich sich vereinigen, es ist Dies ein altes Vorrecht der kastischen Provinzen. Bastiano 324. — Fucerte (span.), a.: stark, z. B. Guarapo (f. d.) f.; Pëso (f. d.) f. od. düro (f. d. 1; 2) u., statt Dessen, allein: So verpleet der Priero (in Venezuela) seinen F. (Paler). Ausd. 39, 607b ic. — Fusu, m., -s; -s: f. Bonze. — Füg-a: 1) (lat.) Flucht: Fug-a suspëcius, der

Flucht verdächtig; F. (od. hórror) vacui (f. d.), die Flucht (od. der Abscheu) vor dem Leeren, z. B. auch: Sie sagten Alles Dies . . bloß in f-m vacui. W. 3, 179, der Leere, der Langweile zu entfliehen ic. — 2) (it.) f.; -he: Fuge (f. d. 1 3 ss.) od. „gesüßtes Tonstück“ (S. Zelt. 1, 122). -acität (lat.), f.; (-en): Flüchtigl., Vergänglichl. ic. -äl, a.: vgl. centrifugal, z. B.: Die Kugelfuge ist die Steinheilische F.-Maschine. . . Das Princip ist der Centrifugalschwingung. Volksz. 15, 104; Ein Planisiegel zer sich durch eine F.-Uhr in der Richtung der Westene dreht ic. -alo (it.), n., -s; -s. -ati: ein fugenartiger Satz in einem größeren Tonstück. Nois. 21, 33; Lobe Rat. 113. -hélite, f.; -n: eine kurze Fuge, die nur eine od. 2 Durchführungen enthält. ebb. -tären, tr.: fugenartig komponieren od. setzen. -itiv (auch in franz. Ausspr., fass-), a.: flüchtig ic. — Fui (lat.): ich bin gewesen, dazu: fuisti, fuit, fuimus, fuistis, fuerunt (du bist —, er ist —; wir sind —, ihr seid —, sie sind — gewesen), z. B.: Fuimus Troës (fuit Ilium et ingens | gloria Tëucerorum), gewesen sind die Troer, [gewesen Ilium u. der große Ruhm der Teuker], vgl. Sch. 32b. — Fuhka (pers.): Bier: Ein Glas F. (Bier). Mag. d. Ausd. 35, 588a; Rosenkranz Poet. Gsch. 378 ic. — Fuc-oïden (nlat.), pl.: die fucusartigen Pflanzen: Seetalg (F.). Burmeister Gsch. 432 ic.; auch: Die ursprünglich wohl zuerst vorhantenen Meergewächse, die Fucoiden. 159 ic.; Die Schiefer u. Sandsteine enthalten F., nam. Fucus intricatus u. Fucus Targioni, man nennt deshalb dies Glied auch F.-Sandstein. Oken 1, 680 ic. -olög, m., -en, -s; -en: Keuner der Seegewächse. Dazu: F-ir, f.; f-isch, a. ic. -us, m. [§ 24, 2]: (See-) Tang, die Gatt. der Algen: F.-Wanke, f.-bewachene Wänke im Ocean, f. Burmeister gB. 2, 82; auch F. = Orseille (f. d.) u.: Schwimke, f. Böttger Sab. 47; Humboldt R. 1, 328. — Füll-ent (lat.), a.: leuchtend, blendend. -énz, f.; 0: Glanz, Schimmer. -id, a.: fulgent. -ur [§ 24, 3, n., -is]: Bliz. -ural, a.: auf den Bliz bezügl.: Von den F.-Büchern. Humboldt Kosm. 2, 417, Aufzeichnungen der Fulguratoren enthaltend. -uralion, f.; -en: das Bligen, Wetterleuchten; das bligende Leuchten des geschmolzenen Silbers beim Schluß der Treibrarbe (des Silberblick). -urätor, m., -s; -en [§ 24, 3, oris]: bei den Tusfern u. Römern ein die Blige beobachtender Priester, „Blizschauer“. Humboldt R. 2, 169; 417. -uril, m., -en, -(e)s; -en, -e: Bliz-Röhre, -Sinter. — Füllg-ind's (lat.), a.: rußig. -inofität, f.; 0: Rußigkeit. -o, f. [§ 24, 3, -ivis]: Ruß; — auch: Eine feine Schwärze v. gemindertem Glanz (galene de plomb), die wie Ruß aussieht u. auch wohl schlechtweg Ruß (f.) genannt wurde. Böttger Sab. 22. — Füll (engl.), a.: voll, vollständig: In f. [Glyf half] dress, in veltom Anzug od. Fuß ic. — Füll-o (lat.), m. [§ 24, 3, -onis]: Walker: Dipsacus f-num, Walker: od. W.berdistel; Tërra f-num, Walkerde ic. -önia, f. [§ 24, 1]: Walk-Anstalt, -Mühle ic., f. Cucht 2, 235; Weiss Kof. 1,

943. — **Sully** (engl.), adv. zu full (f. d.), 3. W.: F. fair (f. d.). — **Sulmar**, m., -s; -s: Gieß-, Sturmvogel. Oken 7, 386, auch: Sulmer. Hsmitd Meerest. 64; 86 re. — **Sulm-en** [lat., § 24, 3, -inis]: Blig, Donnerschlag. -icolon (frz. fulminotóng), m., -s; 0: Schießbaumwolle. -inän: S.-Säure, Knallsäure; S. [od. knall-] saures Quecksilberoxyd re. -inans, f.; -en: Fulminierung. -inieren, intr. (haben): blizen; wettern; heftig toben; drohend, stuchend sich ereifern; den Wanzstrahl schleudern; (Chem.) mit heftigem Knall erploziere re. — **Sulf**: f. Pul. — **Süm**, m., -s; 0: (in Brasilien) Der schwarze Taback, S. genannt. Globus 11, 123a; Die S.-Pfeifen. b. -aria (lat.), f.; -arien [§ 24, 1]: Pflanzenn., Gerdauch. Dazu: Sumärsäure. -arium, n., -s; -arien [§ 24, 2, n.]: Rauchkammer; Rauchfäß. -arole (it.), f.; -n: die an Vulkanen aufsteigende Rauchfäule. Burneister Gsch. 76; Wir treffen fast überall Schwefelwasserstoffgas re. . . in den S-n an. 82; 83; Ergänz. 3. Nat. 9, 32a; Die S-n (Schwefelgasquellen). Humboldt Abzchr. 1, 82 re. — **Sümba**, f.; -s: in Afrika, Schlaffack aus doppelten Matten v. Palmblättern. Martius Livingst. 1, 195. — **Süm-et** (frz. fumé), n., -s; -s: der Duft, die Blume des Weins; der den Hautgeruch (f. d.) v. Wild begleitende u. ankündende Geruch (Wildgeruch, das Wildnuzen, Wildsen re.). -eur (-ör), m., -s; -s: Raucher (v. Taback). -ieren, intr. (haben): rauchen; tr.: räuchern; düngen. -igation (lat.), f.; -en: Räucherungen. W. 16, 98 re. -igieren, tr.: (be)räuchern. — **Süning** (chin.), m., w., -s; w., -s: ein Kandidat, der das 2te Examen u., wie Hienming, der das erste bestanden (Jenes = einen Namen im Departement —; Dies = einen im Dorf habend), f. Wyhaine Weltz. 2, 167. — **Süm-ös** (lat.), a.: räucherig, dunstig. -us, m. [§ 24, 2]: Rauch, Dampf. — **Sün** (chin.): S., Fen. Fivan, Candarin, Condorin, Condryn, Toque, als Rechnungsmünze; als Gold-, Silber- u. Probiergewicht in China re. Encycl. f. Kauf. 1, 369b; 219b; 261a. — **Sundalis** (lat.), m. [§ 24, 3]: Seil zum Anfschüren v. Thieren, wo deren mehr als zwei vor den Wagen gespannt wurden. Weis Kost. 1, 1329. — **Sunambul-e** (frz. sunambül), m., -s; -s: Seiltänzer; Wz., auch: Seiltänzertheater. Rodenberg Par. Bild. 45; 48. -ist (nlaf.), m., -en, -s; -en: Seiltänzer. -us (lat.), m. [§ 24, 2]: Seiltänzer (sunambuli, schambobates). Eugh 2, 279, vgl. Neurobat. — **Sunción** (span.), f.; -es: Funktion, „Verrichtung“, nam. der Stierkämpfer, das Stiergefecht. Globus 4, 102b re.; Dieses Wort S. hat in Spanien eine ungemein elastische Bedeutung; irgend eine Amt- od. Dienstverrichtung, eine Waffenthat,

etwa ein Sturm od. eine Schlacht, ein Fest zu Ehren eines Heiligen, jede öffentl. Feierlichf. überhaupt, ein Schauspiel, eine Höflichkeitsbezeugung, ein Stiergefecht, ein Begräbnis. — Das Alles ist eine S. 6, 197b. — **Sund** (engl. sönd'), n., m., -s; -s: f. Fonds. — **Sünda** (lat.), f. [§ 24, 1]: Schleuder. Weis Kost. 1, 1073. — **Sund-ament** (lat.), n., -(e)s; -e: Grund, Grundlage, nam. eines Baues (in vrank. Umdeutschung: Fußmund, vgl. Lat. fulmentum, Stütze re.) u. übtrt. S. 23, 180; 27, 43 re.; Etwas aus dem S. verstehn. Hebel 3, 184 re.; Die Dnaber-S-e der Häuser. Monatbl. 2, 570a; Als ob die Ur-S-e der Erdrinde zerborsten wären. Berlepsch 48. -amentäl, a.: als Grundlage dienend: S. (od. Grund-)Abstand, 3. W. einer einzutretenden Skale, nam. beim Thermometer zw. Selen- u. Gefrierpunkt des Wassers (Pouillet 1, 209); -Artifel; -Baß; -Bedingung; -Begriff; -Gesetz (Schlegel GR. 191); -Kenntnis; -Philosophie (f. d. u. Archologie); -Sterne, helle, ihrem Ort nach ganz genau bestimmte als Ortsbestimmungen, f. 3. W. Ausd. 39, 1083a re.; -Stimme, -Baß; -Versuch. Müller PPhy. 2, 184 re. -amentäl [§ 24, 3, n., lis, M.; lia]: Lehrbuch der Fundamentalkenntnisse, Elementarbuch. Bohrdt 1, 252. -amentieren, tr., auch o. Obj.: das Fundament zu einem Bau legen. Grenzj. 26, 3, 102; Volkz. 14, 18 re.; Die Schwierigk. der Fundamentierung. Kohl Vet. 1, 16 re. -amentürum [§ 24, 2, n.]: Fundament: F. agendi, Klage; dividendi, Eintheilungs; probationis, Beweis-Grund re. -aktion, f.; -en: Gründung; Stiftung, nam. eine f. g. fromme re.: S-s-Akt; Bei den S-s-Ausgrabungen der Brücke. Ausd. 34, 472a; Die in den S-s. (od. Stiftung-) Briefen angewiesenen S-s-Kapitale; Zu f-s-mäßigen Erziehungs-zwecken verwandt. Grenzj. 26, 1, 42; S-s-Urfunde re. -alist, m., -en, -s; -en: Einer, der die Wohlthaten einer Fundation genießt, 3. W.; Civil- u. Militär-S-en in der Ritterakademie zu Viegnik, f. den Jahresbericht (1852) p. 17 ff. -älör, m., -s; -ren [§ 24, 3, öris]: Gründer, Stifter. — **Sundibulat-ör** (lat.), m., -s; -ren [§ 24, 3, -öris]: Schleuderer. Weis Kost. 1, 1073, f. Sunditor; Sunibulator. — **Sündieren**, tr.: gründen; stiften; auf bestimmte Fonds (f. d.) — od.: die Fonds zu Etwas anweisen u. sie feststellen re.: Bauen Städte, fundierten Schulen. Ange Buckle 1, 42; Die fundierte Schuld der Vereinigten Staaten. Saling 88; Nat. 3, 21, 263 re.; Die Fundierung meines sorts. Hausbl. (66) 4, 217 re. — **Sündit-ör** (lat.), m., -s; -ren [§ 24, 3, -öris]: Schleuderer. Weis Kost. 1, 1088, f. Sundibulator. — **Sünduk** (ar., türk.): 1) n., -s; -s: f. Fondaco. — 2) Haselnuß, auch russ., f.: S-i, die größte Art v. Haselnüssen. Kohl Vet. 1, 151; Südr. 2, 326. — 3) (f. 2) Name haselnußgroßer Goldstücke, f.: Wirklich geprägte [türk.] Münzen sind in Gold: Reqinen (Sequins), Fonduks od. Fondukki, auch Adle genannt, zu 5 (anfänglich 3²/₃) türk. Piastern. Encycl. f. Kauf.

264a; 2, 5b; Funduskf. . . Dufaten [f. b.] von 150—160 Aßern. Hammer 10, 347; Der Dufate F. (zu einem Drachma) 32 Pfaster. 712, vgl. Rubi (f. bei Senf auch: Fundu (to?). — **Fündus** (lat.), m. [§ 24, 2]: = Fünd (u. Fünds); F. dotialis, ein Grundstück als Mitgift; F. instructus, eingerichtete Meierei u. — **Fünebr-e** (frz. funäbr'), a.; auf Leichenbegängnisse bezügl.; traurig, trübe, düster u. — **-is** (lat.), a.: = funebre, z. B.: Læctus f. ob. trichlinium funebre, Paradebett. Suhl 2, 376; 379; 110; Landatio f., Leichenrede. 377; Epulæ funebres, Todtenmahl. 379. — **Funehoregraph** (lat. :gr.), m., -en, -s; -en: Beschreiber, Lehrer der Seiltanzkunst. Dazu: F-ir, f.; f-isg, a. — **Funer-aire** (frz. funéraire), a.: fundbre: Daß die nemesischen Triebe f. waren, bei denen die Richter in schwarzen Gewändern erschienen. Pücker Südöstl. 3, 133; Daß f. Ansehen des Ganzen. 134, lat.: funeriarius. — **-älten** (lat.), pl.: Beerdigungs-Anstalten, -kosten. — **-äl, m., -en, -s; -en**: ein Beerdigter. — **-ation, f.; -en**: Beerdigung. — **-ären, tr.**: beerdigen, bestatten. — **Fun-estl** (lat.), a.: unheilbringend, voll, traurig u. — **Fung-übel** (lat.), a.: (Rechtsfpr.) F-e Sachen, solche, die durch ein gleiches Maß v. Sachen der gleichen Qualität sich vollständig erzeigen lassen, wie z. B. die Konsumptibilien. — **-ären, intr. (haben)**: amtlich, in Amtsverrichtungen thätig sein u. — **Fung-ia, f.** [§ 24, 1]: Pilzkorall. Oken 5, 156 u. — **-in, n., -(e)s; 0**: Pilzstoff. 2, 118. — **-inen, pl.**: eine Gruppe Polypen, Lithophyten, die nur mit der fleischigen Rinde festliegen, aber nie die eingenommene Stelle verlassen. Duméril Gsch. 371. — **-it, m., -en, -s; -e(n)**: Funginerversteinerung. — **-ös, a.**: schwammig. — **-osität, f.; 0**: Schwammigkeit, schwammiger Auswuchs. — **-us, m.** [§ 24, 2]: Schwamm (f. d. ss.); 1) (Bot.) Pilz u., z. B. F. chirurgorum, der gemeine Bovist (als blutstillend) u.; nach dem f. g. F. Felsen, einer mitten im Meere stehenden Pyramide, auf der gewisse Schwämme wachsen, deren blutstillende Qualität sehr gewirkt wird. Pücker Südöstl. 1, 455. — 2) schwammige Auswüchse u. Wucherungen im thierischen Körper: F. articulozum, Glied-; haematodes, Blut-; mammarium, Brust-; medullaris, Mark-; ossæus, Knochen-Schwamm u. — **Funkhulär** (nat.), a.: auf Seile bezügl., darauf beruhend: Seine F. od. Seil-Maschine. Söcher 3, 549. — **Funktion** (lat.), f.; -en: 1) Thätigkeit, Verrichtung in einem best. Wirkungskreis, nam. amtliche; ferner v. Organen als Theilen eines Organismus u.: Jemand ist in F. (od. fungiert) als Richter, als Zeuge, als Paster u.; Daß wir die Kirchen besuchen, wo F-en gehalten werden. S. 23, 190; Bei den päpstl. F-en, bef. in der sizilianischen Kapelle. 24, 266 u.; In der menschl. Seele lassen sich gewisse Hauptrichtungen der Thätig. od. Haupt-F-en unterscheiden u. Durdach Natur. 367; Einer besondern Seelen-F. 370; Nicht Zeugen-F-en in ihrer eignen Strafsache verrichten. Grenz. 24, 1, 245 u., f. auch Fiskal-F. — 2) (Math.) Insofern der Werth einer verändert. Größe

durch den Werth einer andern verändert. Größe bestimmt wird od. v. diesem abhängt, nennt man jene eine F. v. dieser. So sind z. B. x^2 ; log. x; sin. x F-en von x, d. h. sie ändern ihren Werth, wenn x den seinigen ändert, u. zwar jede nach einem ihr eigenthüm. Gesetze. Minding Diff.-Rechn. 1, 1; Algebraische. . ; rationale. . ; irrationelle. . . Die logarithmischen, exponentiellen und trigonometrischen F-en u. 2. — **-är, m., -(e)s; -e**: Jemand, der — u. sofern er — in Funktion (f. d. 1) ist. Grenz. 25, 4, 195; Piesch Welt 1, 286; Alle „Funktionaire“ des Gouvernement. Pücker Südöstl. 2, 205; Den „Groß-Funktionair“. 70. — **-ell, a.**: auf die Funktion eines Organs bezügl.: Die f-e u. organische Störung des Auges. Salon 1, 315; Orient. 15, 536b u. — **-ären, intr. (haben)**: in Funktionen sein, fungieren (vgl. officieren): Wo das Gehirn seine Arbeit aussetzt, nur mit einer zuckenden Thätigk. fungitioniert. Meißner Sanf. 3, 181; Nat. 2, 121 u. — **Functus** (lat.), m. [§ 24, 2]: in Rom, Bez. Derer, die wirklich im Amt fungierten, im Ggß der bloßen Titularbeamten. Weiss Kost. 1, 1053. — **Fün-us** [lat., § 24, 3, n., -eris]: Leiche, Leichenbegängnis. — **Fuco** (it.), m., -s; -chi [li]: 1) Feuer, bef. (Mus.): Cón f. = f(u)oco s(u), mit Feuer, feurig. — 2) Feuer-Stätte, -Stelle, z. B.: In der Feuerstellenfeuer, der Tassa der fuochi. . . Jeder F. od. jede für sich bestehende Haushaltung war . . auf 1/2 Ducati geschätzt. Krumont Madd. 1, 56 ff. — **Fudra** (it.), adv.: heraus, z. B.: Fuora rufen [im Theater]. S. 23, 90 u.; draußen u.; auch als präp. = außer(halb): F. di z. B. Banco (f. d.). — **uscilo** [-usch-], a.; m., -s; iti: Verbann(t); Weiland Minister von Toscana u. jetzt F. Gregoriovis Kors. 1, 127. — **Für** (lat.), m. [§ 24, 3, -is]: Dieb. — **acität, f.; 0**: Dieb-; Raub-, -Hang. — **Furacano** (span. u.), m., -s; -e: Orkan (f. d.). — **Hausbtl.** (66) 4, 70. — **Fureur** (frz. fureur), f.; -s: Wuth u.; auch = Furore (f. d.): Wir machten mit unsrer Extravaqanz F., wie man es nennt. Zick Tischl. 2, 183. — **Fürfur** (lat.), m. [§ 24, 3, -is]: 1) Kleie: F. amygdalarum, Mandel-; secalinis, Roggenkleie u. — 2) Hautabschuppung. — **-ation, f.; -en**: Kleien-, Schw-pengrind. — **Für-i, f.; 0**: (mundartl.) = Furi-a, -e, f. Schmelzer 1, 553; Eitliche wollten sie gleich in der ersten F. todt schießen. Zimptichsimus 1, 50²⁹; Die Kriegl-F. ist an der Donau los. Sch. 324b u. — **-ia**: 1) (lat.), f. [§ 24, 1]: Rachegöttin, f. Grinnys u.; auch = 2 u. z. B. F. infernalis, ein Wurm, der wüthende Schmerzen macht (Höllensurie) u. — 2) (it.), f.; 0: Wuth, rasender Eifer, Ungestüm u.: Ein altes Weib, das noch die F. der Jugend hat. Mühlbach Erz. 264, 2, 141; Bei der F., mit welcher unser Lucomedon sein Gefährte dabin-rasseln ließ. Nat. 20, 117; Eine mobilisirte Nationalgarde, welcher die f. francese, der coup de chien, wie die franz. Generale sagten, fehlten. 386 u. — **-ibünd, a.**: wüthend: Er ruft ganz f-e. Scherz Mir. 233 u. — **-ie, f.; -n**: 1) (f. furia 1) eine Grinnys: Die F-n . . : Alecto, Megæra, Tisiphone. S. 12, 31 ff.; 13, 35; 57 u.; bildl.: Die F-n des

Kriegs. Thümmel 2, 244 u. v. Verf.: Ohne, wenn mein Aein sie wehmuthsvoll umschlang, | wie keusche F-n sich in Gefahr zu meinen. W. 12, 154 u. Hfhg.: Ein Schupfal, eine wahre Keuschheit's-F. Meißner Nat. 2, 101 u.; Die Kriege's-F. zu entseffeln. Nat. 19, 214; Gushow 3, 5, 294; Scherz Bl. 2, 279; Durch Sachsens Kreise zog | die Kriege's-F. Sch. 343a u.; Wie eine Rache's-F. Spielbogen Hammer 5, 220 u. Als Wtd. 3. B.: Ein so f-n-mäßiges Ansehen. W. 2, 243; Mit dieser F-n-Schlange im Busen. 22, 318; F-n-Tanz. Düringer 448; Diesen F-n-Taumel. Gregorovius Korsf. 2, 30 u. — 2) (f. furia 2) In großer F. ist sie fortgegangen. Krentag DW. 367; Und rennt in einer F. nach. Island 5, 3, 45; Eine unbekannte Welt, wie es dieser Halbbojen. . . trotz aller F. neuerer Wissenschaft u. Keiseltum gewissermaßen bis zum heutigen Tage geblieben. Monatl. 1, 316a; Woltmann Mem. 2, 285 u. -tenhaft, a.: furienmäßig: Ihr f-es Gefreiß. Garten. 15, 455a; 17, 355b; Uat. 3, 20, 207; Bei der f-en Wuth dieses Weibes. Rodenberg Inf. Heil. 1, 226. — **Furier**, m., -(e)s; -e (frz. fourrier, spr. furje): an Höfen ein Bedienter, der die Befehle des Hofmarschalls ausrichtet, nam. in Bezug auf Versorgung ankommender Gäste, Hof-F.; Kammerer; Reise-F., Herberge u. Verpflegung des Hofes auf Reisen besorgend u.; ferner (Kriegsw.): Unteroffizier, der das Kommissärbrot austheilt u. für das Quartier der Soldaten sorgt; F.-Schuß u.; Daß man dem Zufall überlassen hat, den F. zu machen. G. 17, 390 u. -ent, tr.: Sie in eine bequeme Herberge ein-f. [einquartieren u.]. Weber Anna 186; Schweinich 3, 107 u. -er, m., -s; uv.: Furiar; auch: Heiferer, der Sternen Ein-F. Opib. W. 2, 68 u. — **Furi-ös** (lat.), a.: wüthend. Gartenl. 16, 19a; KSchöder Samml. 2, 2, 49 u.; auch: furiös. -ösö (it.), adv. (Mus.) wild, stürmisch; n., -s; -s: solches Kontrakt. — **Für-c-a**: 1) (lat.), f. [§ 24, 1]: f. Sorte, auch: 3. B. = Gabelteichsel. Weiss Kof. 1, 1329; Durch Stäupung in der F., einer über Nacken u. Armen gebundenen gabelförmigen Holzklammer. 1343 u.; ferner: Er setzte sich in eine Furte (Gabelast) des Baums. Stilling 1, 144. — 2) (walach.) Spinnrocken. Globus 7, 20b. -ula, f. [§ 24, 1]: gabelförmige Stange u., f. Raubmisch. — **Furlong** (engl. fūr-), n., -s; -s: 1/8 engl. Meile. — **Furnace** (engl. fūrnes), n., m., uv.; -s: Backofen: In der Haurstadr, die sich . . aus einem ausgebrannten, glühenden F. in eine große Wasserpfüße verwandelt hat. Humboldt Bergh. 3, 206. — **Furnier** u.: f. Journ u. — **Furnologie** (lat.-gr.), f.; -(e)n: Lehre vom Dienbau. — **Für-or** (lat.), m. [§ 24, 3, -ōris]: Wuth, Tollwuth, Raserer u.: F. amātorius, Liebeswuth; poeticus, dichterische Begeisterung; teutonius, Bojererwuth; transitorius, vorübergehende Wuth; uterinus, Mannstollheit (Syphero-manie) u. — **Öre** (it.), m., n., -s; f.; 0: tobender, rauschender Weifall. f. [Gyff: Viasee] machen; Die große F., die er hier erregt. Heine Lut. 2, 278; 281 u. — **Für-tim** (lat.), adv.; -tim, a.; -tibe, adv.: heimlich, verstoßen, dieblich: Die Quartaus-

Sandee, Fremdwörterbuch.

gabe, die nur eine f-e ist [Nachdruck]. Herrig 44, 103 u. -tum [§ 24, 2, n.]: Diebstahl: F. attentatum, versuchter; domesticum, Haus-; manifestum, offensbarer; nocturnum, nächtlicher: non exhibitum, verlegnet; periculosum, gefährlicher; primum, erster; qualificatum, qualifizierter (f. d.), bei straffälliger; rei communis, eines gemeinschaftl. Besizes; reiteratum, wiederholter; simplex, einziger Diebstahl. -ünkel, m., -s; uv., -n; -ünculus, m. [§ 24, 2]: Blutschwär, Blindling (f. Dothien, Hämatarhem, Karbunkel). — **Furze** (engl. fūr), n.: Die Hecken bestehen aus f. (Stechginster). Kohl Jrl. 2, 49; 429, f. Whin. — **Fusaga** (lat.), f. [§ 24, 1]: f. Brevis. — **Fuscina** (lat.), f. [§ 24, 1]: Dreijack, nam. als Waffe der Retiärer (f. d.). Euhl 2, 337; Weiss Kof. 1, 1146. — **Fusee** (frz. fus-), f.; -s, -n: Zünder, Brand einer Bombe (f. Amulette; Sorge); Rakete (f. d.). In Federuhren die Schnecke, worum die Kette sich windet. — **Füsiliär**: f. Fusilier. — **Fusibilis** (lat.), a.: zerfließlich u.: Säl fusibile urinae, zerfließliches Harnsalz, f. mikroskopisch u. — **Fus-il** (frz. füs), m., n., -s; -s: „Feuergewehr“, Flinte (f. Buete): F. à deux coups [so fus], Doppelgewehr u. -ilier, m., -(e)s; -e, -s (auch in ganz frz. Ausdr.: -ilje, m., -s; -s): gewöhnlicher Fußsoldat (f. Musketier, vgl. Grenadier u.). -ilieren, tr.: die Todesstrafe mittels Erschießen an Jemand vollstrecken: Das Sabrieren, Gullkorinieren u. F. ihrer gefangenen u. mehrlosen Gegner. Scherz Stud. 2, 297. -illade (-ilj-), f.; -n: Gewehrfeuer. Semilaso Afr. 1, 113 u.; das Fusilieren. -illkette (-ilj-), f.; -n, -s: kleine Rakete (f. Fusée). — **Fusion** (lat.), f.; -en: 1) Gieß, nam. v. Erzen. — 2) die Verschmelzung zweier Systeme, zweier Parteien u. u.: das Ergebnis solcher Verbindung. Dazu: F-i-n, m., -en, -s; -en: Anhänger der F. — u.: F-i-nisch, a.: ihr anhängend. Volksz. 13, 280. — **Füst-a** (it.), f.; -s, -e: eine veraltete Art langen, niedrigen Muder-u. Segelschiffs (frz. fuste). — **Fustage** (-äfte), f.; -n: Sämmtliche Kasser u. Tonnen eines Schiffs heißen zusammen Fustage. Bobrik 279b, vgl. Fusterie; Futaille; (kaufm.) Das, worin Waaren verpackt, „gefaßt“ sind, auch Faßage (vgl. Package, Kleidage u.). — **Fustagno** (it. -änjo), m., -s; -s: Warchent — urspr. in Bosnā d. i. Käro gefertigt, f. Diez 157, frz. futaine, engl. instian, nach Heine u.: dazu auch d. Fegly, vgl.: Dann tragen sie [die Kreolinnen in Ducatan] den Fustan, ein weißes Gewand, das mit blauen, gelben od. rothen Stickereien verziert ist. Globus 12, 315b. — **Fusanelle**-a, f.; -s; -e, f.; -n: ein ursprüngl. albanesisches Kleidungsstück, f.: Was vor Allem den Sohn der albanesischen Phis (Glanz) auszeichnet, ist der Phisan u., welcher an den Ritt der alten Kelten u. an die kurze Tunica der röm. Soldaten erinnert. Der Phisan od. die F-a besteht aus 122 schräg geschnittenen Stücken Tuch, welche nach unten, wo sie unzählige Falten bilden, breit zulaufen. Diese ungefähr 2 Fuß lange Tunika, welche mit durchbrochener Seidenstickerei geschmückt ist, schmiegte sich mittels eines Gürtels um die

Hüften. Robert 2, 90; 102; Albanesen . . haben die Tracht der F-a, des Jeſſi u., was dazu gehört, geodelt. . . Diese Paſſacentracht. Brandis Gr. 3, 2; Albanesen mit faltiger F-e. Daus. 17, 2, 534; Pücker Süddfl. 3, 278; [Griech.] Nationaltruppen . . v. den Baiern nur kurzweg die Fuſtanell-Bataillone genannt. 2, 108; Die weißen F-en haben es ebenso eilig auf dem Schlachtfelde zu erſcheinen als die buntfarbigten Röcke der Bergſhötten. Saton 1, 371. — Luſte (frz. juſt), f.; —s: f. Juſta. — Luſterē (frz. juſt-), f.; —(e)n: Die große F. [in Genj], (ſie führt ihren Namen v. den Faßbindern, welche früher dort ihre Werkstätten hatten). Semald Genf 21, f. Fuſtage. — Luſti (it.), pl.: „Stengel, Stiele“ bei Roſinen und ähnlichen Waaren, — dann verallgemeint (auch n.): das Unbrauchbare, der Abgang einer — verunreinigten od. beſchädigten — Waare (portug.: Peo): F. Rechnung, Berechnung des Abzugs für das F. (vgl. Gerbelur, Defactie). — Luſtian (engl. ſiſtichian), m., —s; —s: Gattungsnamen für Darchent, Mancheſter u. ähnl. Baumwollzeuge. Karmarſch 1, 878, f. Fuſtagno u. Bombaſt, auch Corduroy. — Luſtibal-ator (lat.), m., —s; ören [§ 24, 3, öris]: ein Schleuder mit Fuſtibalīs, f. Fundibulator. —us, m. [§ 24, 2]: Stechſchleuder (Schleudermaschine). Weiſs Koſt. 1, 1073. — Luſtie, f.; —n: das Kind eines Weiſen u. einer Muſie (ſ. d., vgl. Quarteron). — Luſtig-atiōn (mlat.), f.; —en: Luſtkleuder u. —tären, tr.: außsprüngen, kläupen. — Luſt-ik (engl.), n., —s; 0: F., das Holz v. Rhūs cōtinus. Karmarſch 1, 880; 2, 73; Biſette od. F. Holz. 74. —in, n., —(e)s; 0: gelber Farbstoff im Juſtit. — Luta (türk.), f.; —s: Schürze. Hammer 10, 347. — Lutaille (frz. lutail), f.; —s: großes Faß; allerlei Fäſſer, Faßwerk (ſ. Fuſtage): Double ſtaub'li F., Doppelfaß, wo das eig. Faß noch in einem andern leicht gearbeiteten ſich befindet. — Lutaine (frz. lutain), f.; —s: f. Fuſtagno. — Luten, m., —s; 0: in China, Japan u., Gott der Winde. Globus 12, 266b. — Lut-il (lat.; frz. lut-), a.: nichtig, unbedeutend, läppisch. —ile (lat.), n., —s; illa: ein beim Opfer der Veſta übliches Gefäß mit weiter Mündung, unten zugespitzt, ſo daß es gar nicht geſtellt werden konnte, ſ. Weiſs Koſt. 1, 1352. —ilität, f.; —en: das Futile; Sein

u.: etwas Futiles. —is, f. [§ 24, 3, uv.]: Art Vieſgefäß. Weiſs Koſt. 1, 1291. — Luto, f.; 0: eine japaniſ. Gotttheit. Globus 12, 266a. — Lütſch, a. (vgl. it. fugge, aber auch wuſſch. So.): fort, weg, verloren: Die Leute ſagen, Reſti ſei f. (verloren). Gotthardt G. 148; Wer bei Vingt-un über 21 Augen hat, iſt f. u.; auch: Sonſt geht alle Liebe „v fuſſch“. König Saalf. 2, 251; Willkommen Banto 2, 241 (= bankrott). — Luteral, n., —(e)s; —e: (ſ. So.) ſteifwandiges Gefäß, deſſen höhler Raum der Form des zur Verwahrung hineinzuhunden Gyltēs entſpricht: Brillen-; Geigen-; Hut- F. u.; Die Verfertigung der F-e, Brieftaſchen, Pappkäſtchen u. dgl., in welcher das Gefäß des F.-Machers beſteht. Precht 6, 327 u.; auch: Dieſe Ranpen [der Schaben] machen entweder Gänge in Pflanzenſteile od. bauen ſich F-e aus verſch. Stoffen. Oken 5, 1153; F.-Macher. Die einen machen ihre F-e aus bloßer Seide, andre aus Haaren, andre aus Blatthäuten: a) Seiden-F-e u. 1217 ff. — Lütur (lat.): 1) n., —(e)s; —e: Futurum (ſ. d.), auch in frz. Ausſpr. (futür n., —s; —s, 3. V. auch: Das F. antérieur [angeterid] od. passé = Futurum exaktum. — 2) (frz. fürür), m., —s; —s: der Zukünftige, Verlobte, — weibl.: Future [fürür], f.; —s, lat.: Futūra, f. [§ 24, 1]. —tibile, n. [§ 24, 3, lis, Mz.: illa]: was unter einer nicht eingetretenen Bedingung geſchehn ſein würde. —ition, f.; 0: das künftige Sein, Werden. —um, n., —s; sa [§ 24, 2, n.]: (Sprach.) Tempus (ſ. d.) der Zukunft: Das einfache F. od. F. ſimplex; Das vollendete F. od. F. exactum, ſ. auch Paulopost-F. —us, a.: zukünftig, 3. V.: Ad futuram memoriam, zum künftigen Gedächtnis; In futurum; pro futuro, fürs künftige, ſ. Contingens u.; auch: F., der Zukünftige, Verlobte u. (ſ. Futur 2). — Lüt-ant (frz. lütäng), a.: fliehend, ſ. auch Faur-ſ. —ard (-är), m., —s; —s: Flüchtling, Ausreifer. — Lützul (verſ.), m., —s; —s: Jemand, der, gewandt u. geſchmeidig, ſich überall Gewinn zu verſchaffen weiß. Globus 9, 183a.

Lützi-a, f.; —en: (nord. Myth.) angeberner Schutzgeiſt eines Menſchen. Simons Myth. 392 (vgl. Genius). — Lützk, -e, m., —n; —n: eine dän. Scheidemünze = $\frac{1}{192}$ Thaler.



G: der 7te Buchſt. (vgl. W) in der Muſ. Bez. des 5ten Tons der G-Dur-Tonleiter (ſ. A 3, vgl. Ges; Gis): G-Dur; Moll; Gaitte; Schliſſel u. Als Abkürz.: G., als altröm. Zahlzeichen = 400 (G = 400000); ferner G., Gajus (röm. Vorname, auch Cajus); Gnummi u.; Ga., Georgia (nordamerik. Staatenname); Gent., Gentleman; gl. m., gloriōſa memorīa; Gn., Gnāus (röm.

Vorname, auch Cnāus); Gr., Gran; gran., grānula; Grm., Gramm; gr. m., grōſſo mōdo; G. T., genio tutelari; gtt., gütte u.

Gāa (gr.), f.; 0: G. (Gea), die Erde, als Göttin (röm.: Tellus); Gerkunde, als Titel von Schriften u., ſ. auch Apogäum. — Gaard (dän. u.), m., —s; —s: Gehöft, Landgut (vgl. Humboldt S. 1, 388). Weſtermann 3, 9b; 11a u., auch: Da lag der

G. noch in tiefem Schlaf. 132a [die Bewohner des G-ß]; G.-Häuser. 11b; Auf den Höfen der größten G.-Herren. 10b; 8b.

Gaban (frz. -äng), m., -ß; -ß: Regenmantel, it. *Gabbano* v, m., -ß; -ß, zi. = **Gabanie**, f.; -n: Art Gitarre der Hottentotten. *Grubb Gh.* 2, 250. — **Gabaniza**, f.; -ß: f. *Kapanidscha*. — **Gabar**, m., -ß; -ß: Sing-Sperber. *Brehm Hab.* 48. — **Gab-äre**, -ärre (frz.), f.; -n: Name v. kleinen Fahrzeugen: a) = **Patsche** (f. d.); b) plattes, breites Segel u. Ruder Schiff v. geringem Tiefgang, auf Flüssen u. an Häfen, auch als Lichterschiff; c) **Waggrahm**, f. *Bobik* 589b, vgl. *Freiligrath SB.* 1, 83; *Hartmann Lekt. Tag.* 240; *Semilabo Afr.* 1, 262; *Volksz.* 15, 194. — **Gäb(ä)ata** (mlat.), f. [§ 24, 1]; **Art Öl-, Hohlampen**. *Weiss Kost.* 2, 786. — **Gäbr-o** (it.), m., -ß; -ß: Art plutonisches Gestein (f. *Euphorit*). *Oken* 1, 500 re. -onit, m., -(e)ß; -e: **Skapolith**. — **Gäb-ela** (span.), f.; -ß: **Steuer**, z. B. **Schlachtsteuer**. *Krankl Ser.* 1, 197. -ella (mlat.), f. [§ 24, 1]: **Steuer**: G. emigrationis, Abzugsgeld; hereditaria od. hereditatis, Erbschaftsteuer re. -elle (frz. -äl), f.; -ß: (indirekte) **Steuer**. *Neumont Mart.* 1, 57 ff.; *namentl. Salzsteuer; Salzmagazin*. — **Gabian** (-äng) **Ort in Frankreich** (bei **Verzier**): **G. St.** 1, dort v. einem Fels tropfendes Steind. — **Gab-ier** (frz. -je), m., -ß; -ß: (seem.) **der Auszug** (er) in **Mars** (**Guetteu**). -ion (-jüng), m., -ß; -ß: **Schanzfort**. -ionnade, f.; -n: **Korb- schanze**. — **Gabriel** (hebr.), m., -ß; 0: **Name eines Engels**. *Luk.* 1, 19 re. (vgl. **Setzil**); **männl. Vorname**.

Gäch-cur (frz. gächschür), m., -ß; -ß, -e: **Eudler, Schleudrer**. -ären, tr., auch v. **Dbj.**: **judeul, schmieren; Waaren verschleudern**. -is (-i), m., w.; w.: **Schmutz, Patsche**, worin man sich befindet re.: **Welch ein G. habt Ihr in Deutschland!** *Kammer Dr. Frankl.* 2, 9 re. — **Gachupin-e**, -o (aztekisch gatsch re.), m., -ß; -ß: = **Chapeton** (f. d.). **Die Nickerregelung der G-es**, v. h. **der in Europa geborenen Spanier**. *Mag. d. Ausld.* 36, 512b; **Alle Spanier** **als verhasste G-os** (sie haben diesen Spitznamen auch heute noch in **Mexico**). *Globus* 6, 76b.

Gada, f.; -ß: 1) (ar.): a) **Hochebene in der Sahara**. *Globus* 5, 138a. — b) **Das Holz des „Ghadha-Baumes“**, dessen Kohlen die beste u. anhaltendste Gluth geben, daher sie v. den arab. Dichtern so oft als Bild der heißesten Liebe angeführt werden. *Petermann Dr.* 2, 89; 134; 470 (eine **Leguminose**, vielleicht **Ammodendron Sibirica**). — 2) (v. Wz.) **Die syrische Glücksgöttin G. Noak** *Thar.* 40. — **Gadacz** (slaw. -atsch), m., w.; w.: **Wahrsager**. *Weiss Kost.* 2, 324. — **G(h)adaer** (ar.), m.: **Einen sehr schön gefiedereten Vogel**, G-i od. **Abu G.** od. auch **Karim** genannt, welcher mir in dem **Libanon** unter dem Namen **Werwar** bekannt geworden war. *Petermann Dr.* 2, 143. — **Gadär** (türk.), m., -ß; -ß: **G.**, eine Art v. **kurzem Schwerte**, das unter die **Gurte des Rosses** geschnallt wird. *Gerhard W.* 2, 223, agl.: **Ghaddäre**, ein **Säbel**, am **Sattel** fest zu machen. *Hammer* 10, 347. — **Gadida** (mlat.), f.

[§ 24, 1]: **dorschartige Fische** (f. *Gadus*): **Die Schellfische u. andre Gadidae**. *Globus* 4, 58, auch: **Gad-inus**, m. [§ 24, 2]; -oīdes re. — **Gädjar** (serb.), m., -ß; -ß: **Ein Dufelsackpfeifer** (G.). *Taloz* 2, VI; *Gerhard W.* 2, 231. — **Gadolonit**, m., -(e)ß; -e: **ein nach dem Mineralogen Gadolin benanntes, aus kieselhafter Utererde u. kieselhafter Cer- u. Eisenoxal bestehendes seltenes Mineral**. *Oken* 1, 200; 824. — **Gäd(ε)ho**, m., -ß; -ß: **„Weißer“**, bei den **Zigeunern** **Bez.** der **Nichtzigeunern**. *Gartenl.* 15, 712a. — **Gädus** (mlat.), m. [§ 24, 2]: **eine Gatt. Fische**, **Vorsch re.**, z. B.: **G. merlangus**, **Wittling** (**Gadden**, auf **Helgoland**). — **Gädus**, m., w.; w.: **in Agypten gebrannte Thongeräthe für die Taubenschläge**. *Globus* 12, 52a. — **Gäf, Gaffan**, m.: **bei den Mandäern**, **Name v. Höllensfürsten**. *Petermann Dr.* 2, 451, vgl. *Krun.* — **Gäffol**, f.; -ß: **Art afrik. Schildkröte**. *Brehm Hab.* 54. — **G(h)afir**, m., -ß; -ß: 1) **Rabia**. — 2) **Protektor**. *Globus* 5, 362b. — **Gäfl-ak, -ok** (skandin.), m., -ß; -ß: **Art kleiner Wurfspieß mit leichtem Eisen**. *Weiss Kost.* 2, 427.

Gagat (gr.), m., -(e)ß; -e: **Pechkohle**, **schwarz**, v. **glänzendem Bruch**, zu **Schmucksachen** verarbeitet. *Karmarck* 2, 1; 1, 356 re. (f. *Set* 2, vgl. *Agat*): **G.-schwarz** re. — **Gag-e** (frz. gäff), f.; -ß, -n: **Pfand**: **G. d'amitié** [-ijē], **Freundschafts-; d'amour** (**Stamie**), **Liebespfand** re., f. auch **Mortgage**; **ferner**: **Besetzung, Gehalt**, **nam. v. Offizieren u. Schauspielern**: **Die Damen . . spielen ohne G. mit**. *G.* 11, 8; *Düringer* 451 re.; **Fahres-; Monats-; Wochen-G.** re.; **Choristen-G.**; **Gratis-G.** (f. d.); **Sustentations-G.** (f. d.) **G.**; **G-n-Abzüge**; **G-Stat**; **Rollen- u. G-n-Reid**. *Schäpe Hamb.* 237 re. -ären, tr.: f. **engagieren**. -ist, m., -en, -ß; -en: **Einer, der in Wage**, in **seinem Gehalt** **steht**. — **Gagliard-a** (it. gälf-), f.; -ß, re; -e, f.; -n: **Art Tanz**, auch: **lebhaftere italien. Tänze**, wie die **Gailarde**. *Westermann* 3, 547a. — **Gagu-é** (frz. ganje), a: **gewonnen** (**Gjjsy perdu**). -edenter [-denje], m., -ß; -ß: **Handarbeiter, Tagelöhner**. -e-petit [-pi'ti], m., -ß; -ß: **umherziehender Scherenscheifer**. -eur [-ör], m., -ß; -ß: **Ges. winner**. — **Gagpa**: f. *Gatpa*.

Gahn: f. **Bahne**. — **Gahnit**, m., -(e)ß; -e: f. **Automolith**. — **Gähwe**: = **Raffe**, f. **Fingan**.

Gai (frz. gä), a: **heiter, lustig**, z. B. (**Mus.**) = **allegro** (it. gäjo). — **Gaibe** (ar.), f.; -ß: **eine Lotusart**. *Petermann Dr.* 2, 144. — **Gäte** (serb.), f.; -ß: **seine Festtags-Hose der Süd-Dalmatiner**. *Globus* 6, 238a. — **Gai-ement** (gäiment, gämäng), adv. zu **gai**. -eté (gäité, gäité), f.; -ß: **Heiterkeit, Munterk.**, **Ausgelassenheit** re.; **De g. de coeur** [stör], **aus Muthwillen** re.; **in vrank. Schreibw.**: **Daß man de „gayeté“ de coeur** **verliere**. *W. H. B.* 1, 300. — **Gaillac** (frz. gälfä): **Stadt im Departement Tarn** — u.: m., -ß; -ß: **Wein** v. dort. — **Gaill-ärd** (frz. gälfär), m., -ß; -ß: 1) **lustiger, ausgelassener Gesell** re. — 2) (seem.) **Rastell, Schanze des Schiffs**. -ärde, f.; -n, -ß: 1) **Art**

lustiger Volkslieder. — 2) f. Gagiarde. — 3) (Buchdr.) eine Schrift v. 8 Punkten (s. Bourgeois 1b). *Pracht* 3, 264. -ardise, f.; -n, -s; Lustig. Muthwillen, Schäterei. — *Galant*: f. gaiement. — *Gätslik*: f. Geistl. — *Gäria* (ar.), f.; -s; Sackseife. *Schaab* 2, 83. — *Gärlan* (türk.), m., -s; -s; Schnurbefesteter Soldatenrock. — *Gailé*; *Gajo*: f. Gai r. — *Gajula* (ar.), f.; -s; Damensattel.

Gäla (span.), f.; -s; (frz.) m., -s; -s; Prachtanzug für die bei Hof Erscheinenden (vgl. *Diocce*); Hof-Fest im Prachtanzug: En (engl. g., in G.; In größter G. Döniger *Sab.* 114; Er war in großer G. *Prus Musf.* 1, 288; Unter dem Gepränge einer bunten Hof-G. *Musaus Wl.* 1, 27; *Wall*; *Größ*; *Kour*; *Ordn*; *Tafel*; *Trauer-G. r.*; *G. Degen*; *Kleid*; *Kour*; *Vörre*; *Nacht* (*Grube Gh.* 1, 136); *Tag*; *Tracht*; *Uniform r.* — *Galägo*, m., -s; -s; G-s (Kangfußaffen). *Ausl.* 38, 514a; Die kleineren großhörigen Arten (v. Nachtaffen), die man G-s nennt. *Brehm Bild.* 126; *Oken* 7, 1722 ff. (Gummithier, als Gummi freßend). — *Galakt-il* (gr.), m., -(e)s; -e; Milchjaspis. -odéndron, n., -s; ra [§ 24, 2, n.]; Kuhlbaum: Der Milchsaft des G. (Pälo de vácoa, wie ihn der Kreole nennt). *Wenb.* 24, 1, 349. -ometer, m., n., -s; uv.: Art Aräometer (f. d.) für Milch, auch Laktometer (f. *Pracht* 1, 338); Laktod. *Galaktoskoy*, m., -(e)s; -e. -ophag, m., -en, -s; -en: „Milchesser“, Einer, der sich hauptsächlich von Milch nährt. *Kohl Südr.* 1, 164. -öphoron [§ 24, 2, n.]; Milchabsonderung förderndes Mittel. -orrhöa, f. [§ 24, 1]; krankhaft vermehrte Milchabsonderung u. — *Galam*: Staat in Afrika (in Senegambien). Dazu: *Bässia butyræcea*. *Mungo Park's* Butterbaum, der Shea heißt u. die für das Innere v. Afrika so wichtige G. *Wutter* liefert, ist wahrscheinl. dieselbe Gattung. *Oken* 3, 942, auch *Bambarra*, *Bambut-Butter*. — *Gal-amment* (frz. -mäng), adv. zu *galant*. -än (span.), m., -(e)s; -e, -s; Liebhaber, Wuhler(r). -anden, pl.: *Galans* [galänge]: 1) Wandschleifen zum Bug. — 2) überzuckerte Pomeranzenschalen r. — *Galänder*: f. *Kalanber*. — *Galancischeren*, intr. (haben); als *Galan* hofieren r. *Herig* 37, 445 (galantisieren). — *Galanga* (nlät.), f. [§ 24, 1]; *Galgant* (f. d.). — *Galant* (frz., auch -äng), a.: wacker, ehrenwerth, gute Lebensart habend, — in der Verbindung: *G. homme* [galangtümm], f. *galantuomo*; *schmuck*, *schmucken Aussehen* (In seiner reichen, sehr g. aufgestellten Sammlung. *G.* 23, 370; „Wir in Feindes Land mußten derweil uns schlecht bequemen.“ | Man sieht's Euch nicht an, Ihr seid g. *sch.* 321b r.); *fein*, *artig*, *nam. gegen Damen*; auch: *ihnen schön thund r.*: Ein g-er Herr; *Geden* u. *g-e* *Bengel*. *sch.* *Vdd.* 1, 263; *Fremd* in g-er *Kunst*. *Bagaria* 1, 53 r.; *euphem.*: es mit Liebeshändeln leicht nehmend; *freien*, *ungebundnen Betragens* im Umgang mit dem andern Geschlecht (vgl. — ohne den beschönigenden Sinn —: *büßlich*, *verbüßt*, *lieberlich r.*); *Frauenzimmer*, *g-e* u. *früde*. *W.*

4, 136; Die erz-g-en Mädchen. *Stoeppe* 2, 119 r., auch: Eine g-e [venerische] *Krantheit r.* *Ferner* (veraltend): *Der g-e* *Sitt* in der *Musik*, *der leichte*, *ungebundne*, *gefällige* — *im Gg* *zum streng gebunden* (der *Kirchenmusik*, *vgl. kanonisch*). *Substant.*: Die G-e, eine *seine* *sorte* *kleiner Pflüchje*. *Oken* 3, 2064; *Der G. de nuit* [galäng dē nuit], ein *Gestück*, *dessen jasminartige Blumen* *Nachts* *duften*, *Cestrum nocturnum*. 986. -erie, f.; -n (gegen: 1) *Artig*.; *Höflich*.; *Schmeichelei*, *nam. gegen Damen* (vgl. *Flouretten*). — 2) *Liebeshandel*, — *beschönigender Ausdruck* für *Liederlichkeit r.*: G. [venerische] *Krankheit*; *G. Sünden r.* — 3) *nam. als* *Witz*. v. *Lurus-Gg* *tdm* *zum Bug* u. *zur modischen* *Ausstattung* *der* *feinen Welt*: *Wie* *auch* *das* *alte* *Schlagfischwert* *sich* *allmählich* *verfeinerte*, *bis* *es* *endlich* *ein* *alberner* *G. Degen* *wurde*. *Hain Sal.* 1, 72; *G. Geshäft*; *Händler*; *Die* *Franzosen*, *die* *für* *die* *G. Waaren* *den* *doppelt* *sinnigen* *Begriff* *u.* *die* *tausendfältige* *Form* *erfanden*. *Kadenberg* *Var.* *B.* 241 (vgl. *Fancy-Woods*). -heit, f.; -en: *galantes Wesen* u. *Thun* (f. *Galanterie* 1; 2); *Ein* *wacker* *Kerl*, *der* *Giulio* *Remano* *! sönn'* *er* *sich* *der* *G.* *nur* *entwöhnen*. *Ochsenschläger* *Corr.* 55 r. -in [-äng], m., -s; -s; ein *gegen* *Damen* *übertrieben* *galanter* *Herr*, *Süßling* *r.* -ine [-äng], f.; -n, -s; ein *seines* *Gericht* *aus* *zartem* *Fleisch* *mit* *Glace* *u.* *Äpfel* *r.*: *G. v. Kapaun* *od.* *Huhn*. *Schreibt* *Kochb.* 210 r. -istären [-äng], intr. (haben): f. *galanestieren*. -ismus, m., uv.; -ismen: *Scheins*, *Glitter*-*Bildung*, *Kenntnis*. -uomo (it.), m., -s; -s, -uomini: *Ehrenmann* (f. *Galant homme*): *So* *wahr* *ich* *ein* *G. bin*. *Frankl* *Jer.* 1, 53; *Garant.* 14, 778a; *schüch* *Künstl.* *Leid.* 224; *Die* *Briganti* *sind* *Galantuomini*, *die* *Kindern* *kein* *Leides* *zufügen*. 216; *216* *r.* — *Galak-a* (gr.), f.; -s, -ens; 0 [§ 24, 1]; *weibl.* *Name*, *z. B.* (*Myth.*) *einer* *Herde*, *deren* *Liebe* *zum* *Acis* *des* *Polyphem's* *Eifersucht* *u.* *Nache* *erregte* *r.*, *f.* *auch* *Ästero*. — *Galatine*, f.; -n: *Gelatine*, *f. d.* — *Galäume*: f. *Galone*. — *Galax-as* (gr.), m., uv.; 0; -ie, f.; (-en): *Milchstraße* *am* *Himmel* (*Via lactea*). — *Gälban* (hebr., lat.), n., -s; 0; ein *Goldten* *gewächs* *u.* *das* *davon* *gewonnene* *Gummi* (*Mutter*, *G. Harz*). *Sir.* 24, 21 (*Galben* v. *2. Hof.* 30, 34). -um, n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]; *Galban*: *Körner*, *Mantel*, *Tränen-G. r.*; *G. Harz*; *dl.* — *Galbazan* (türk.), m., -s; -s; *G. d. h. Fälscher*. *Garant.* 17, 254a. — *Gälder* (altnord.), m., -s; uv.: *Zauber*-*Spruch*, *z. B.*: *Nicht* *Runen* *bring* *ich* *mit* *noch* *Zauber-G.* *Mohnke* *Fr.* 103 r., *auch*: *Galler*. *Rosenkranz* *Pfisch.* 305, *f.* *Wall-G.* — *Gäla* (lat.), f. [§ 24, 1]; *Helm*; *Mar's* *(unsermännlich)*: *Maß*-*verb*. — *Gale-äs* (it.), f.; -fen; -ässe, f.; -n: 1) *früher* *im* *mitteländ.* *Meer* *die* *größten* — *den* *jetigen* *Einien* *schiffen* *entsprechenden* *Kriegsfahr* *zeuge*: *In* *der* *venetianischen* *Flotte* *gab* *es* *einen* *eigenen* *G-assen* *Admiral* *u.* *jeder* *G-assen* *Kapitän* *mußte* *schwören*, *mit* *seinem* *Leben* *dafür* *einzustehen*, *es* *stets* *mit* *25* *feindl.* *Galceren* *aufzunehmen*. *Dobrik* 305b, vgl.: *Galeassen*. *Fischart* (*W Biblioth.* 10, 374³⁷⁰). —

2) bei den nördl. Völkern ein kleines Schiff mit einem großen u. einem kleinen Besahnmast. Dobrik 1. 1.; Vrsch. Gattungen Zweimaster: der „Schooner“, dessen hinterer Mast der höhere, die „Gallia“, deren vorderer Mast der höhere ist u. die „Brigg“, welche 2 gleiche Masten hat. Laube Kön. 1, 20; Ein kleines Küstenschiff, halb Schooner, halb Galeas. Westermann, 3, 237; Am Bord der Schooner-Galeas. 240b. — Galeatus (lat.), a.: gehelmt; Prologus g., exordium galeatum, gehelmte, geharnischte Vorrede u. — Gälē (abess.): das isabellfehlige Frankelin. Brehm Hab. 223. — Gal-ēē, f.; -(e)n: vvalt. f. Galere (f. d.). Jes. 33, 21; Simrock Outr. 1132; V. Eb. 2, 350; W. 33, 395 u.; G-n-würdig [Galereustrafe verdient]. Sischart Org. 273 u. -ēēre: f. Galere. -ēde, f.; -n: kleine Galere: Die „Galere“. Hausb. (65) 4, 230. — Galēn, m., -s; (-e): männl. Name, bes. eines sehr berühmten griech. Arztes (geb. 131 nach Chr.), auch antonomastisch (vgl. Hippokrat u.). -icium [§ 24, 2, n.]: ein einfaches galenisches Heilmittel. -ismus, m., w.: 0: die Lehre Galen's. -ist, m., -en, -s; -en: Anhänger Galen's, z. B. des Galenus Abrahams- sohn de Saen, der eine Sekte der Wiederläufer gründete. — Galen-ist (gr.), m., -(e)s; -e: Der G. od. Bleiglanz. Natur 16, 176, vgl.: Gemenge des Bleischwefels mit Bleiglanz haben öfter ein streifiges Ansehen u. gelten für streifigen Bleiglanz, Galēn a striata der älteren Mineralogen. Die Schweden nennen dies Vorkommen Strip malm [Streif-Erz]. Oken 1, 427. -oid, n., -(e)s; -e: Krytall v. ähnl. Form wie der Bleiglanz. — Galēnok (russ.), m., -s; -s: ein Hohlmaß = (engl.) Gallon (f. d.). — Galēnius, m. [§ 24, 2]: Galen: Dät (f. d.) G. op's u. — Galeo-machie (gr.), f.; -(e)n: Raufenkrieg, Raufgerei. — mpmachie, f.: Rauf- u. Mäufekrieg (vergl. Bttrachompmachie). — Galeōn (Gallōn, Galljōn, Galljōn), n., -(e)s; -e: gallierartiger Vorkbau am Schiffsvorderteil. Dobrik 306b. -e (span.), f.; -n: (f. 307a) früher, große span. Kriegsschiffe: Gallōnen. Sch. 275b; Dir drohen diese Gallōnenheere. 20a u., nam. auch die Schiffe der span. Silberflotte (vgl. Karacke, Register-schiff). -elle, f.; -n: Art Infusionstherchen, Rahntherchen. -ist, m., -en, -s; -en: Theilhaber am Handel der span. Galeonen. — Gale-opithēus (gr.), m. [§ 24, 2]: „Rahenaffe“, Art Halbaffe mit Flughaut, Flatterfuge (fliegender Mast). -ōpfitz, f. [§ 24, 3, uv.]: eine Pfl., „Rahengesicht“, Haussneßel. — I. Galeōt (lat.), m., -en; -en: Die Traumdeuter (G-en hießen sie damals in Sicilien). Moser Cic. Weiss. 823. — II. Gal-ēōt (it.), -ēōlt (-iōlt, -iōlt), m., -en; -en; -ēōlt, m., -s; -ēōlt: Muderer auf einer Galere, Galerensklav: Am Gallioten-Paradies [auf den Galeren] das ganze Eisenmagazin Vulkan's hinterherschleifen. Sch. 109a. -ēōte, -ēōtte (-iōte, -iōtte), f.; -n: 1) Art kleiner Galere. — 2) ein rundgattiges Fahrzeug mit der Tafelage einer Galeasse (f. d.). — 3) Bombardier-G., f. Bombarde. — -ēra, f.; -s: Galere; auch (span., port.): ein verdeckter Wagen.

Globus 5, 2a; 7, 227b (f. Tartana) u. -ēre (-ēere, ital.), f.; -n: 1) früher die wichtigsten Drlogschiffe, Landfahrzeuge mit latein. Segeln 130—140' lang, an jeder Seite mit 30 Rudern, deren jedes durch 5—6 Mann in Bewegung gesetzt wurde, u. zwar zumeist v. verzurtheilten, an die Ruderbänke angeknüpfeten Verbrechern (f. 2a), wie in Häfen des Mittelmeers auch G-n als Gefängnisse dienen. Dobrik 306; Vogue la galère! [wag la galär], vgl.: Lassen wir der G. ihren Lauf! mag sie sehen, wie sie mit Wind u. Wellen zurechtkommt. Eick Tischl. 1, 326 u.; Die scheinende G. Sch. Göt. 1, 195; Beim Anblick einer Freundes-G. 282; Bastard- (f. d.) G.; Die Halb-G-n [z. B. der schwed. Scherenflotte] führen auf jeder Seite nur 16, höchstens 20 Ruder. Dobrik 306a; Pracht-G. G. 23, 89; Bemannt er seine Raub-G-n. Eumüller Herbst. 1, 161 u.; G-n-Sklave, -Sträfling (vgl. 2 u. Galeot; Terpat); Ein Produkt des g-n-iräfflichen Wises. Gartenl. 16, 235a u. — 2) (f. 1): a) übtr., in Bezug aufs harte Loos der G-n-Sklaven: Arme Sklaven auf der Kultur G. Kreilgrath SW. 6, 322; Froh, aus der G. eines Vertographen loszukommen. Forster Pr. 1, 249; G. 14, 75; Die Trehn u. die G. | der Schreibstüb. Sch. 322a u. — b) Art Qualle, Physalia, Arethusa. Oken 5, 198. — c) G-n-Dfen, langer Ofen zur Aufnahme einer größeren Anzahl Retorten, die mit ihren Häfen zu beiden Seiten hervortragen (etwa wie die Ruder einer G.) u. — Galer-ia (span. u.), f.; -s: Galerie: Sahnenkämpfe . . in eigens zu diesem Zweck erbauten Kaurpshallen, den G-s [in Venezia]. Ausd. 39, 609a u. -ir (fr.), f.; -en: 1) (Bauf.) im Innern eines Gebäudes od. Baues ein Raum, dessen Länge die Breite bedeutend übertrifft, z. B.: Die Zofenbrunnen, ein riesiges Quadrat mit sanft absteigenden Wendel-G-n. Kallmetayer GW. 1, 42 u.; ferner als Korridor, als Halle zum Auf- u. Abgeln dient, nam. aber auch zum Aufstellen v. Kunstwerken, so: Bilder-, Gemälde-G.; National-G. Grenz. 26, 3, 99 u., daher auch solche Sammlung selbst: Die Düsseldorf. G. Jp. 2, 146; Wie es enl. Modeton wurde, eine G. od. doch ein Kabinett zu haben od. wenigstens sein Haus, seine Villa mit Gemälden zu möblieren. W. 35, 212 u. o.; auch übtr., z. B. als Büchertitel: G. berühmter Männer u.; Eine solche G. v. Charakteren. G. 39, 296 u.; Natur, in deiner Bilder-G. Säkling Lieb. 141 u. — 2) ein mit einer Brüstung umgebener Gang, nam. in Schauspielhäusern die Reihe Plätze vor od. über den Logen, bes. der letzte wohlfeilste Platz: Auf der Dreibaken-G. unserer Theater. Börne 2, 359 u.; Dann auch: das diesen Platz einnehmende Publikum: Ein Stück für die G. od. fürs G.-Publikum, Sonntagstück, vgl. Paradies, Othym, God (Schluß). — 3) (Schiff.) vorpringender Balken am Hintertheil eines Schiffs: Achter- od. Hinter-G.; Seiten-G. u. — 4) (Kriegsk.) lange, schmale Gänge zu den Außenwerken, Minengang; Magistral-G. od. G. magistrale [magistral], Hauptgang der Kontremen unterm bedeckten Weg

am äußersten Rand des Grabens. — **Galericum** [§ 24, 2, n.]: Perücke. *Wijs Kost.* 1, 990 *ic.* — **Galerine** (frz.), *f.*; — *n.*: im nordwestl. Frankreich: der Nordwestwind. — **Galerön**, *m.*; — *8*; — *e8*: Art Tanz in Venezuela. *Stobus* 5, 244b. — **Galeropie** (griech.), *f.*; *0*: Dryopie (s. d.). — **Galerie**: *f.* Galler. — **Galerus** (lat.), *m.* [§ 24, 2]: Koyfaussag der römischen Charaktermasken. *Wijs Kost.* 1, 1140; der römischen Gladiatoren. 1146 *ic.*; ferner: *G.* rüber, der rothe Kardinalshut. 2, 687. — **Galet** (frz. *galet*), *m.*, — *8*; — *8*: runde Kiesel des Meerstrands; Glas-Perle; Koralle; Kaufrädchen (Frictionsrolle) für den Blockwagen der Sägemühle *ic.* — **Galekta** (it.), *f.*; *z*: Brotfuchen, Schiffsbrot, Zwieback *ic.*: *G.* (weißes Biskuit) . . *G.* fauen. *Gartenl.* 14, 40b *ic.*, auch: Wie Galetti (Schiffszwieback). *Acht Sidr.* 1, 100; Die Galetti u. Makaronfabriken. 110 *ic.*; *Galette's* Wäcker. *Kochl. Par.* 1, 204 *ic.*; *f.* ferner *Galette*. — **Galgant** (—), *m.*, — (e)8; — *e*: Name v. Pflanzen (s. Galanga); Nährender *G.* (—). *V. D.* 4, 603 *ic.*; *Deutscher G.* *Schoenus mariscus*; *Wilder G.* *Carex acuta, vulpina* *ic.*; *Teauben-G.* *Hellonia*; *Bier-G.* *Hedychium*. — **Gali**, *n.*, — *8*; — *8*: auf den Fidschi-Inseln, eine einem König unterworfenne Ditschaft. *Stobus* 5, 61a. — **Galiläi**: berühmter ital. Naturforscher (1564—1642): *G.'s* schlechte Ebene. . . Zur Anstellung der *G.'schen* Fallversuche. *Pouillet* 1, 42 *ic.*; Bei dem *G.'schen* Fernrohr besteht das Okular aus einer einfachen Zerstreuungslinse. 2, 212 *ic.* — **Gal(l)ima-see** (frz.), *f.*; — *8*: Art Trifasse; wirrer Milchmasch *ic.* — **Gal(h)ias**, *n.* (L. 13, 136; *W.* 3, 50; 12, 130; 36, 45 *ic.*), *m.* (*Kont. SchG.* 39; *Pückler Südöstl.* 3, 42): verwirrt's Geschwäg, Anstirn; = (türk.) *Maghalata* (s. d.). — **Gal-ion** *ic.*: *f.* Galeon *ic.* — **Galionschi** (türk.), *m.*, *uv.*; *uv.*: Matrosen auf Galeonen od. Kriegsschiffen: Die *G.* od. Seesoldaten. *Linbau Walfsch.* 1, 88; *G.'s* Aga, ihr Oberst. — **Gal-ion** *ic.*: *f.* Galeon. — **Galipot** (frz. —*po*), *m.*, — *8*; *0*: Das nach heftigster Auffammlung des flüssigen Terpentins nachträgl. noch austretende am Stamme eintrocknende Harz kommt unter dem Namen *G.* in den Handel. *Karmarsch* 3, 458, vergl. *Varras*; *Bijon*. — **Gal(h)izel** (ungr.), *m.*, — *8*; *0*: Vitriol, *f.* *Schmeller* 2, 29, auch *G.* od. *Galigen*-Stein (bes. = *Zinkvitriol*. *Oken* 1, 305); ferner: *G.* Pfännlein, als *Pfl.*, *Ranunculus acris*. — **Gal(h)iwäte**, *f.*; — *n.*: *G.* od. *Galkwetten*, eine Art kleiner Ruderfahrzeuge, welche in dem ostind. Archipel auch zum Kriege gebraucht werden. *Dobriz* 307b. — **Gal(h)allin**: *f.* Galian. — **Gall-a**: 1) *f.* Galla. — 2) (nlat.) *f.* [§ 24, 1]: Galläpfel (Galle). *z. B.*: Galle türkiee, türkische Galläpfel. *Oken* 5, 1543 *ic.* — **Gäl**, *n.*, — (e)8; — *e*: gallusfaures Salz. — **Gallat-a**, — *on*: *f.* Galat-e, — *en*. — **Gälör**: *f.* Galder. — **Gäll-ech** (hebr.), *m.*, — *8*; — *8*, — *8*: dshim (jüdelnd) ein christlicher Priester. *Hebr.* 3, 363, eigentl. „ein Geschworner“, *Ton-suriert*. — **Gallégo** (span. *gal-j*), *m.*, — *8*; — *8*: ein Galliker; der aus Gallicien wehnde warme

Nordwest. — **Gälle**, *m.*, — *n.*; — *n.*: *f.* Gallus 3. — **Gallerte**: *f.* Galerte. — **Gallert**, *n.*, — (e)8; — *e*; *f.*; — *en*; — *erte*, *f.*; — *n.* (s. ss.): die aus den leimgewebenen Materien des thierischen Körpers durch Kochen entstehende quabllige Masse (s. Gelatine; Golla 1): *f.* Fisch-G.; *f.* Fleisch-G-e (Smazom). Nach der Ähnlichk. auch eine Gatt. *Astermoese*, *Tremella*, *z. B.*: *T. nostoc*, *Erde-G.* *ic.* Als *Bhw.* *z. B.*: *G.* Auflösung; *baum*, *Art* *Butterbaum*, *Bässia longifolia*; *flappe*, *Art* *Moos*, *Tetráspora gelatinosa* *ic.*; Von den Sagen der alten Rhönizier, daß das Meer jenseits der Säulen des Herkules eine diese *g.*-artige Beschaffenheit haben solle. . . Das *G.* Meer. *Burmister gB.* 251 (vgl. *Lebermeer*. ss.). *G.*-Säure; *Suppe* *ic.* — *ertig*, *ertig*, *a.*: gallertartig (gelatinös). — **Gallerte** (it.), *f.*; — *n.*: *Kofon* (s. d.) der Seidenraupe. *Karmarsch W.* 2, 765; *Flockseide*; *f.* auch *Galette*. — **Gallia** (lat.), *f.* [§ 24, 1]: Gallien, bei den Römern Bez. der im Norden u. Nordwesten vom eig. Italien gelegnen u. v. *Telken* (s. d.) bewohnten Länder, im engern Sinn = *G. bra-cata* (s. d.), das heutige Frankreich. — **Galliam** (lat.), *m.*, — *en*; — *en*; — *us*, *m.*, *uv.*; — *en* [§ 24, 2]: *Lieber*, *Beise*, wie die Gallen od. Korymbanten sie bei ihren Feinden saugen, bes. in Bezug auf das *Ver-sä-m*: Der *G-us* setzt zu dem vollständigen anafreontischen *Verse* noch einen andern anafreontischen, aber unvollständigen hinzu: *~ ~ ~ ~ ~* | *~ ~ ~ ~ ~*. Daraus kann aber, mit den oben erwähnten Freiheiten, werden: *~ ~ ~ ~ ~* | *~ ~ ~ ~ ~* und dies ist die Form, unter welcher *Gatullus* seine *G-en* gemacht *ic.* *Jumpt Lat. Gr.* § 539, *f.* *Wackern.* 2, XVI. — *isch*, *a.*: in der Form der *Galliamben*. — **Gallienum** (lat.), *n.*, — *8*; — *en* [§ 24, 2, n.]: *Hähnen-Auf*, *Schrei*, *Kräch*; *Morgendämmerung*. — **Gall-icisu** (frz.), *m.*, *uv.*; — *en*; — *icisismu*, *m.*, *uv.*; *ismen* [§ 24, 2]: *f.* *Anglicism*. — *ten*, *n.*, — *8*; *0*: *f.* *Gallia*. — *ter*, *m.*, — *8*; *uv.*: 1) *Bewohner Galliens*. — 2) *f.* *Gallus* 3. — **Gallieren**, *tr.*: (*Järb.*) mit einem Defekt von *Galläpfeln* behandeln *ic.*, *z. B.* *Karmarsch* 2, 492; 493; 3, 195 *ic.* — **Gallikan-isch**, *a.*: auf die katholische Kirche Frankreich's, wie sie sich dem röm. Stuhl gegenüber eine Art Unabhängigk. u. Selbständigk. bewahrt, bezüglic, dazu gehörig *ic.*: In *g-en* Kreisen. *Uat3.* 21, 268 *ic.* — **icismus**, *m.*, *uv.*; *0*: Eine neue gallianische Kirche. . . *Sich an die Größe dieses verküngten G. stellen.* 240 *ic.* — **Gallicola** (nlat.), *m.* [§ 24, 1]: *Gallwese* (als in den Galläpfeln wohnende). — **Gallio-män**, *m.*, — *en*, — *8*; — *en*: ein für gallisches Wesen Schwärmer, auch *Galleman*, vgl. *Frankoman* u. *Angelman* *ic.* *Daqu*: *Gallio(m)än-ic*, — *isch*. — *us*, *a.*: gallisch: *Bellum gallicum*, der gallische Krieg *ic.*; *Mörbus g.*, *f.* *Frankosen* 2. — **Gallima** *ic.*: *f.* *Galima* *ic.* — **Gallin-a** (lat.), *f.* [§ 24, 1]: *Huhn*, *Henne*; *Albe* (s. d. 1) *g-w* *filius*; auch (it.) als Name eines Pferdes. *Enghow* 3, 280 *ic.* — *ärenus*, *a.*: zum *Hühnergecielt* gehörig, *z. B.*: *Gallus g.*, *Haub-Huhn*, *Huhn*; (*Aves*) *Gallinacee* od. die

Gallinacēn, die hühnerartigen Vögel. -āgo, f. [§ 24, 3, -āginis]: Heerschnecke. -āzo (span.), m., -s; -s: der amerif. Trappengeier od. schwarzköpfige Urubu. Oken 7, 164. -ēlla, -ula (lat.), f. [§ 24, 1]: Rohrrohrn. — I. Gallion n.: f. Galeon n. — II. Galli-a(n), m.: nach Ap. 18, 12 ff. ein „Landvogt in Aethiopia“, der Religionsstreitigkeiten, als nicht vor das weltl. Forum gehörig, v. seinem Richterstuhl abwies. -nismus, m., w.; 0: eine der erwähnten Welse Gallie's entsprechende Ansicht, — im Munde religiöser Eiferer = Indifferentismus. -onist, m., -en, -s; -en: ein dem Gallionismus Huldigender. — Galliot n.: f. Galeot n. — Gall-isch, a.: zu Gallien gehörig, darauf bezügl. n.: Der g-e Hahn (s. d. 10 ss. u. Gallus 1; 2) als Bez. u. Symbol des frz. Volks. -ifirer, tr.: 1) gallisch umfermen (französisieren): Eine halb-gallisierte Grenzmark. Na3. 21, 365; Eine deutsche Familie, die . . ihren Namen Mittelberger gallisierte (in Berber). Salon 1, 334. — 2) (f. chaptallisieren, rettetirieren) Gallisierte Weine. Döner 13, 376; Oerklärer Reise. 1, 252. — Gallit, m., -en, -s; -e(n): Gallisfelverfeinerung. — Gallito (span.), m., -s; -s: ein dem Zaunfönig ähnl. Vogel in Ghili. Pöppig Gh. 1, 158. — Gallityppe, f.; 0: ein v. Galli (in Mailand) angegebnes Verfahren, auf Holzplatten, die mit einem Überzug v. Schlemmkreide u. Kleister versehen sind, zu grabieren u. davon mittels der Buchdruckerpresse Abzüge zu machen, — vgl. (in Bezug auf Fortbildungen) Daguerotyp n. — Galliwäte, Gallode: f. Galiv n.; Galo n. — Gallo (span.), m., -s; -s: Hahn: Eine cancha (s. d.) de g-s; Der Circus für die Hahnenkämpfe (Colisso de g-s). Erube 1, 298 n. — Gallogläßen, pl.: Aus Ulster's Morästen wuchsen die trogigen Kerne (Artkämpfer), die fürchtbarsten G. (Vogenschnüken). Rodenberg Inf. Heil. 2, 225; 1, 56; Die Kerne u. die G. Sch. 556b, vgl.: Galloglasses, das schwere Fußvolk, mit fürchtbaren Schlachtbeilen bewaffnet, die den stärksten Panzer od. Helm zerplitterten; Kernes, leichte Infanterie. Na3. 21, 279; Seine Galloglohs, wie diese Herren auf Irisch ihre Wägen, ihre Vassallen u. Knappen nannten. Kohl Zrl. 2, 421; Jeder Galloglogh. 423 n. — Gallomān n.: f. Gallicomān n. — Gallon (engl.), n. (m.), -s; -s: engl. Hohlmaß für trockne u. flüssige Ggide: Das Imperial (imperial) Standard G., als Einheit des engl. Hohlmaßes n. Encycl. f. Kauf. 529a n. — Gallo-phäg, m., -en, -s; -en: „Franzosenfresser“ (f. Anglo-, Germano-phäg). -phil: 1) a.: französischfreundl.: Unser g-es Ministerium. Volksz. 16, 108. — 2) m., -en, -s; -en: Franzosenfreund. -phobie, f.; (-en): Angst vor den Franzosen. -romantisch, a.: aus der Verbindung, Verschmelzung des Gallischen u. Romanischen entstanden. Hauf. 15, 2, 238. — Gallöfche: f. Galöfche. — Gallus (lat.), m. [§ 24, 1]: 1) Hahn, z. B.: G. gallinacēus (s. d.). — 2) Gallier; auch „gallischer Fächter“, eine Art Gladiatoren mit gallischer Bewaffnung (auch Myrmillo). Suht 2, 358. — 3) verschnittener Priester der Cybele (s. d. u. Bereyn-

thia): Diese Korbhanten [f. d.] v. dem phrygischen Flüsse Gallus Galli genannt. Kamlr Myth. 5; W. 19, 356 n.; auch: Die sog. Gallen, die zum Tempel gehörigen u. der [syrischen] Göttin gebeiligten Kastraten. W. Luc. 5, 338 ff.; 315 n., auch als Gz.: Von einem Gallen. . . Dieser Galle. 339; ferner: Korbhanten u. Gallier. Madern. 4, 290⁴² (Homann). — 4) als Bstiv.: Die Galläpfel od. G. Säure. Karmarsh 2, 11 (vgl.: Pyrogallussäure od. Brenzgallussäure n. ebv.); G. saure Salze n. — Gallwette: f. Galliwate. — Galmace (-āf), f.; -s: ein leichtes, wenig gewalktes luchartiges Zeug, vgl. Levantin 3. — Galmēi, m., -(e)s; 0: (f. Radmia) G., natürliches kohlenäures Zinkoxyd, das Haupterg für die Zinkgewinnung. Karmarsh 2, 13; 3, 662; Z. 1, 38; Das Zinkglaser, Kiesel-G. . . enthält Zinkoxyd, Kieselerde u. Wasser. ebv.; Dfen-G., der beim Schmelzen zinkischer Bleiz u. Silbererze sich an die Wände des Ofens anlegende G. (vgl. Lucia) n.; G. Grube (King Berl. Ghf. 2, 35); -haltig n. -isch, a.: galmeihaltig. — Galöfche (frz. -öfche), f.; -n: Überschuß, auch geistl.: Galöfche (minder gut: Gall-öfche, -öfche u. Kaloöfche), vgl.: Viele (in Tomastus) tragen über den Strümpfen rote Schuhe, Galöfchin od. Galöfchin (Kaloöfchen?). Petermann Dr. 1, 150. — Gal-on (frz. -öng), m., -s; -s; -öne, f.; -n: Gold- u. Silberorte, Treffe (vralt.: Mit Galounen verbrämt. Simplicianus 1, 73³; 3, 131³; Schottel 552 n.): Atlas; Wand; Föhn; Zahn; Livree; Maifio-G. n. -onieren, tr.: betreffen: Feingalonierte Bedienten. Euykow R. 5, 58 n. — Gal-op (frz. -ö), m., -s; -s: Galopp (s. d.). -opir (-pēng), m., -s; -s: 1) Laufbüsche n. — 2) Ordomanneffizier: Als G. des Brigadegenerals. Thomas Follm. 17 n. — 3) ein vralt. Maß = $\frac{1}{2}$ Setier (s. d.). — -öpp, m., -(e)s; -e, -s: (f. ss. Orth. 40³⁰) 1) der aus einer Reihensolge von Sprüngen bestehende Lauf, nam. bei Pferden die Gangart, wo 2 Weine weiter ausgreifen als die beiden andern: Rechter G., wo die rechten Schenkel weiter ausgreifen; Linker G.; Falscher; kurzer; gestreckter G. n. Übrtr.: Es geht mit ihm im G. [sehr schnell] zu Ende n. ZfHg. 3. B.: Von dem Hüf-G. | herumgeschwunter Rosse losgewöhlt. B. 164a; Mit scharfem Zag d. G. geritten. Hoakänder Sold. Kr. 107; Der Küster-G. besteht darin, daß vorn Pferde zu galoppieren, hinten zu traben scheinen. Fatke Th. 2, 48a (f. Untereas); Dies Geschwif (der hengst) geht immer nur gelassen einen juristischen Trab, ich will sehen, daß ich ihn zu einem raschen Lebens-G. anrege. G. 18, 118; Auf einem ruhigen Pferde im sanftesten Schul-G. fausht. (65) 4, 57; Rasstos schnaubend im Voll-G. der Redheit. KSchmidt 2, 442 n. — 2) ein rascher walgerähnl. Tanz im $\frac{3}{4}$ Takt — u.: die Musik dazu; selten fem.: Das Motive einer Galoppe od. Velta. Kettner Röm. 63. -op(p)ade, f.; -n: das Galoppieren; kurzer Galopp (s. d.), nam. auch als Tanz. -öppen: selten statt galoppieren. -op(p)ieren, intr. (haben): im Galopp gehn, reiten; Galopp tanzen: Sie stolzte, walzte u. galoppierte. Schreyer Rdt. 318 n.; übrtr.: Die g-de Lungen-

sucht [die einen sehr schnellen Verlauf nimmt]. Island 5, 2, 35 ic. Bfsg. z. B.: Fort-g.; Daß er der Spur der Angelika nachgaloppierte. Iris 8, 904 (vgl.: Keinen Reiterknecht, | der mir nachgaloppieren möchte, f. ss.); Überholze, störrige Gänse gerathen hier schon beim ersten Anlauf in unzeitiges Bäumen od. sie ver-g. sich. Seine Ent. 2, 18, oft übtr.: Sich ver-g., Etwas thun, was man eig. nicht wollte od. nicht sollte, z. B. Hamb. Th. 2, 272 ic.; Einem vor-g. ic. — **Galösche**: f. Galosche. — **Galoubel** (frz. -ube), m., -s; -s: eine kleine gell tönende Pfeife, 2 Oktaven höher als die Querflöte, f. Weiss Kost. 2, 851. — **Galt**: f. Gault. — **Galutha** (hebr.), f.: das Eril; die im [babyl.] Eril lebenden Juden: Reich G., ihr Haupt, f. Erach Gsch. der Jud. 3, 33 ic. (vgl. Gehes). — **Galvān-isch**, a.: v. Galvani (Professor in Bologna, † 1798) herübrend; auf die v. ihm entdeckte Elektrizitätsentwicklung durch Kontakt bezügl., darauf beruhend ic.: G-e-Batterie; Ströme; Vergeltung ic. -isieren, tr.: den Galvanismus auf Etwas wirken lassen: 1) es dadurch erregen; auch übtr. z. B. (vgl. elektrifizieren): So galvanisierte er seinen Muth. Meißner Sansf. 1, 175; Wachshufen Fig. 301 ic., nam.: etwas Abgestorbenes unwillkürliche Zuckungen machen lassen, als ob es noch lebe: Das Papstthum ist jetzt ein Leichnam, den Nichts mehr zu g. vermag. Mag. d. Ausb. 36, 553b ic.; Zu einem vorübergehenden Scheinleben aufgalvanisiert. Kladderadatsch-Kat. 20, 53; Warum man den Leichenslein v. jenem alten Lustspiel abgewälzt u. es wieder ans Lampenlicht emporgalvanisirt habe. Naab. 9, 3; Das mühevoll durch Intrigen u. Aufsehgelt heraufgalvanisierte Scheinleben der Morea-Griechen. Kallertanzer GfW. 2, 136 ic. — 2) (fektner) galvanisch vergolden ic.: Ofen u. Kamine . . bronziert, poliert, geschliffen, galvanisirt ic. Naab. 21, 249. — **icimus**, m., uv.; 0; die Gesamtheit der Erscheinungen, in denen durch Kontakt Elektrizität entwickelt wird; die Lehre davon; das diese Erscheinungen Bewirkende. -ität, f.; 0; Galvanismus. G. 37, 243. -o, m., -s; -s: galvanographische Druckplatte: Die Abbildungen für diese außerdeutschen Ausgaben schicken wir in G-s an die betreffenden Redaktionen. Dojar 14, 383c. -oglyphie, f.; -(e)n: f. Glypographie. -ographie, f.; -(e)n: die Vervielfältigung in Tuschmanier gemalter Bilder dadurch, daß man auf galvanischem Wege sie in Kupfer vertieft kopiert u. so Druckplatten erzeugt. Dazu: Galvanographische Bilder ic. -ohäuslich, f.; 0; 1) galvanisches Algen, Gravieren einer Metallplatte zum Behuf davon zu machender Abdrücke. — 2) die Anwendung der durch den galvanischen Strom in einem Platintracht erzeugten Glühzige zum Rauterfieren u. ähnl. wundärztl. Operationen. -ohäutierum, n., -s; ten § 24, 2, n.]: eine galvanokaustische Vorrichtung ff. des Rauteriums (f. d.). -ohäuslich, a.: der Galvanokaustik (f. d. 1; 2) angehörig ic. -omagnētisch ic.: f. Elektromagnetisch ic. -ometallurgie, f.; 0; das Verfahren, aus Metallsalzlösungen mittels des galvanischen Stroms die Metalle in regulinischem

Zustand zu gewinnen (vgl. Galvanoplastik). Fortbild., f. Metallurg ic. -ometet, m., n., -s; uv.: Werkzeug, die Stärke des Galvanismus zu messen (f. Multiplikator). Sellen Rab. 11; Vertikal-G., wobei die Magnethabel um eine horizontale Achse in einer vertikalen Ebene sich drehen kann. abd.; Horizontal-G. abd.; Instrument, welches unter dem Namem des Spiegels [od. Reflex-, f. 138 ff.] G-s u. des Marine-G-s . . für das atlantische Kabel als Sprechinstrument dient. 56; Das Schiffs-G. erhielt dann einen stärkern, das Land-G. einen schwächern Strom. 105 ic. Dazu: Galvanometrie, f.; -isch. -oplastik, f.; 0; die Galvanometallurgie, entw. um Ggide der Plastik massiv in beliebigier Anzahl abzuformen od. (als Galvanostegie) Metallgüsse mit einem Ubergug eines andern Metalls zu versehen, also z. B. sie galvanisch zu vergolden, versilbern, verkufern ic. Dazu: Galvanoplastisch, a., zur G. gehörig; dadurch erzeugt ic. -opunktl., f.; -en: Akupunktur (f. d.) verbunden mit Anwendung des Galvanismus. -oskop, n., -(e)s; -e: Galvanometer. Dazu: G-isch. -ostegie, f.; 0; f. Galvanoplastik.

Gām, m., -s; -s: ein pers. Längennaß (3 Schritt). — **Gamache** (frz. -äsche): f. Gamasche. — **Gamānder**, m., -s; uv.: Name v. Pflanzen, bes. Teuerium, z. B.: Berg-G., T. montanum; Edel-G., T. chamædrys; Knoblauch-G., T. scordium; Wiesen-G., Veronica chamædrys ic. (Gamānderelein. Hebel 2, 201). — **Gamāsch-**, (**Kamāsch-**)ic (frz.), f.; -n: Fußbekleidung, die, über den Schuh gezogen, auch den untern Theil des Beins bedeckt, gw. an den Seiten zuzuknöpfen, nam. bei den Soldaten, f. ss.; auch sprchw.: G-n [wie Manschetten] vor Einem haben = Angst ic.; Leder- (Ausb. 38, 521b); Tuch- (Robert 2, 91) G-n ic. Als Bshw. nam. in Bezug auf pedantische Peinlichkeit im Soldatendienste (banauch auch verallgemeint), vgl.: Im preuß. Heere hat . . eine unverhältnismäßige Werthlegung auf Gleichförmigkeit u. Straffheit . . mit einem Worte eine gewaltige K. geherrscht. Bejke Frh. 1, 513; 62; K-n-Dienst. abd.; G-n-Dienst. V. Ant. 1, 366 ic.; G-n-Held. Gortent. 16, 386b ic.; Wie die K-n-Knöpfe behaupten. Schweger (46) 1062; Meißner Schw. 8, 33 (vgl.: Kein K-n-Knopf ist im Dorf, noch weniger der Mann dazu. Hebel 3, 307; auch scherzh. Bez. für grobe Graupen); Die ganze militärische Parade dressur u. die G-n-Knöpfeerei. Katke Gsch. d. Gschm. 294; K-n-Knöpfeerei. Scherr Bl. 2, 128 ic.; Der strengte militärische K-n-Pedant. Grenz. 25, 4, 494; K-n-Ritter, -Rittertum. Heine 17, 184 ic. -entum, n., -(e)s; 0; Zopfentum, Pedanterie des Gamaschendienstes: Im sardinischen Heere alles unnütze K. vermieden. Leipz. Zeit. (1860) 5268a. -tieren, intr. (haben): als Gamaschenpedant sich behaben u. operieren: Natürlich gamaschierte der Herr General in Bezug u. anderwärts gemächlich herum, so daß Verstand mit seinem Körper glückl. vor ihm an der Saale eintraf. Scherr Bl. 3, 288. — **Gamāst**, n.: Die Tracht der Romanen ist ein weißes weites Hemd (gamase) . . , das

über den weiten leinenen Gathen (ismenje) getragen wird. *Möner Konv.* 2, 761a *ic.* — **Gamb-a** (it.), *f.*; *z:* **Vein:** *Viola di G.*, Kniegeige (Gambe, vgl. Violoncell). — **ade** (frz. gangb-), *f.*; — *n:* Luftführung, Kapriole, Marretei. — **adieren**, intr. (haben): Gambaden machen. — *e* (it.), *f.*; — *n:* = *Viola di gamba*. — **Gamber-ello** (it.), *m.*, — *s:*; *elli:* kleines Krebschen, Garnele, Garnat. — *o*, *m.*, — *s:*; *zi:* Krebs (aus gr. kammaros, vgl. Gammarus). — **Gambéll-a** (it.), *f.*; *z:* ein Getreidemaß in Genua (s. Mina 1). — *e*, *f.*; — *n:* Art „langbeiniger“ Schneise, auch: Gambétt, Wafferkäufer. — **Gambia:** Fluß in Afrika, dazu *z.* *B.*: *G.*-Löwe. — **Gambir**, *m.*, — *s:*; — *s:*: eine Pfl., *Uncaria g.* u. das Extrakt derselben, die s. *g.* *Terra japonica* (vgl. Katschu), die v. den Malaien *ic.* mit Betel gekaut wird, *f.* *Aust.* 39, 724a; *Oken* 3, 562; *Gütta* (s. d. 2) *G.* *Enchkl.* *f.* *Kauf.* 400b. — **Gambist**, *m.*, — *en*, — *s:*; — *en:* Spieler auf der Gambe (s. d.). — **Gambit**, *n.*, — (e)s; — *e:* im Schachsp. die Spielart, wobei in den ersten Zügen etwas preisgegeben wird, im engeren Sinn ein Bauer, u. zwar Königs- od. Damen-G., jnachdem es der Bauer des Königs od. Damenläufers ist, *f.* *Diquet Schach* 8a; *Gr* spielt Schach, natürlich G. *Mähner N.* 2, 153. — **Cambrinus**, *m.*: ein sagenhafter ständischer König als Erfinder des Biers. — **Gambu** (ifr.): G.-Baum, Rosenapfel. *Höfer Urm.* 97. — **Camellion** (gr.), *m.*, — *s:*; *0:* (s. Antiferion): G. hieß zu Athen der Monat, dessen größter Theil in unsern Zänner fiel u. seinen Namen von den Hochzeiten (*G a m e l l e n*) hatte, die in diesem Wintermonat am häufigsten zu sein pflegten. *W.* 21, 336. — **Camelöte**, *m.*, — *s:*; *0:* in Venezuela, ein Gras mit messerscharfen Blättern. *Stobus* 5, 245a; *b.* — **Camir** (frz. -mäng), *m.*, — *s:*; — *s:* (s. Herrig 40, 229) Passenflug *ic.*: In einem Pariser G. steckt mehr Geist. *Spitzbogen Vr.* 8, 7; *Scher Stud.* 1, 253 *ic.* — **Gamma-a** (gr.), *n.*, — *s:*; — *s:* 1) der 3te Buchst. des gr. Alphabets (*γ, Γ*), entsprechend dem G, vgl. *Digamma*. Danach *z.* *B.* in der *Math.* Bez. einer best. transcendenden Funktion, s. *Münding Diss.* 1, 241 *ic.* — 2) (s. 1) Name von Schmetterlingen, nach einer Zeichnung auf den Flügeln: *Noctua* od. *Geometra gamma*, *J.* *Oken* 5, 1265 ff. u. *Papilio C album* (das weiße C od. das kleine Komma). 1424. — 3) (s. 1) G. (Gamme), urspr. Bez. des mit dem großen G beginnenden quindischen Tonpfeils; Tonleiter. — **Cammar-oloth** (gr.), *m.*, — (e)s; — *e:* Krebsstein (s. *Matolith*). — *olög*, *m.*, — *en*, — *s:*; — *en:* Kenner der Krustaceen. Dazu: *G-er*, *f.*; *g-isch*, *a.* *ic.* — **aus**, *m.* [§ 24, 2]: eine Gatt. Ringelkrebs od. Aßeln, *z.* *B.* *G. pulex*, Flohkrebs *ic.*, vgl. *Gambro*. — **Gämme**, *f.*; — *n:* 1) s. *Gamma* 3. — 2) Zelt der Lappländer. *Grub. Ch.* 1, 9; *Kohl Südr.* 1, 101 (vgl. *Lamo*). — **Camalogie** (gr.), *f.*; — (e)n: Lehre v. der Ehe. — *nomie*, *f.*; — (e)n: Lehre, Kenntnis von den Ehe-Gesetzen u. -Bräuchen. — **Campilon**, *m.*, — (e)s; — *e:* ein (unbestimmt, welches?) wildes Thier. *Simrock Gurr.* 101, vgl. *Denck. Wörterb.* 1, 453; 461.

Gan-ache (frz. -äch'), *f.*; — *n*, — *s:* 1) der obre, breite Theil an der Unterkinnlade eines Pferds. — 2) Dummkopf, s. *Scher Bl.* 3, 334. — **achie**, *f.*; *0:* — **achismus**, *m.*, — *u:*; *0:* Dummköpfig. *Heft.* — **Canaderia** (span.), *f.*; — *s:* Herde. *Stobus* 4, 99b; 136b *ic.*, vgl. *Devija*. — **Canö-ätsche**, *gänste*, *f.*; — *n:* Ganache 1. — **Ganch** (span. Ganchö), *m.*, — *s:*; — *s:* Hafen, *z.* *B.* *Stobus* 4, 142a *ic.*; auch: Kuppler. 12, 343; *Schlepper* (der den Erzielgaunern die zu rufenden Vögel zu-schlepyt). *ebd.* — **Gänd** (estl.), *n.*, — (e)s; — *e:* (s. *ss.* u. *Aust.* 39, 225a) Felskluft; Gerölle, womit Gwas überschüttet wird, vgl.: *Rüse*, *Steinrieselen*, *Gan* *e* od. *Gschütten*. *Delectus* 41. — (an: *Sonda*). — **ächte**, *f.*; — *n:* Schutt, Blockwall bei Gletschern, s. *Moräne*. — *en*, *tr.*: in *3ffz*: *Ver-g.* (ver-gan-ten), mit Gänd überschüttet. *Stalder* 1, 420. — **Gandharwa** (ind.), *m.*, — *s:*; — *s:*: Diese G-s gehören mit den *Nymphen* [s. *Araras*] zu den guten Geistern, sind die himmlischen Heerführer, Genien der Lust u. anderer Künste; doch sind sie beiderlei Geschlechts. *Ihres Königs Kiraratsa* *ic.* *Höfer Urm.* 91; *DAuf.* 15, 2, 634. Dazu: Die formlose *G.*-Ehe, wie sie der Fürst mit *Sakuntala* abschließt, eine freie Ehe der Neigung. 617 *ic.*, vgl.: *Durch eine Ehe g andorva*. *Heine* 19, 143 *ic.* — **Gandiv** (frz. gangeding), *m.*, — *s:*; — *s:*: ein lächerlicher Dantz (nach einer *Vaudreville*-Person). *Wachenhufen* *Gr.* 63. — **Gändsur**, *m.*, *n.*, — *s:*; *0:* das große Religionsbuch der Buddhisten, s. *Gontsur*. — **Gandura**, *f.*; — *s:*: eine Art Dalmatka als Tracht afrikanischer Frauen. *Ausland* 38, 508a. — **Gän-e** (lat.), *m.*, — *s:*; — *önen*; — *önen* [§ 24, 3, -önis]: Schlemmer, Praffer. — **Gän-aw** (hebr.), *m.*, — *s:*; — *s:*, *öwin*: (jüdelnd) Dieb, auch: *Der Gannew* (Schurke). *Garten.* 16, 123b. — *fen*, *tr.*, auch *v.* *Obj.*: stehlen; auch (Weinb.): *Die Pflanzung durch Ablegung od. Senker*... *Ab-g.* *Koch Weinb.* (1835) *X.* — *fer*, *m.*, — *s:*; *u:*: Dieb: *Ganver*. *Spahn Adelsb.* 17. — **Ganges**, *m.*: Strom in Indien, den Hindus als heiliger Fluß geltend (G. 1, 200 *ic.*; *personif.* als *Nympe* *Ganga*, *Gemahlin* *Schiva's*); auch als goldreich gepriesen: *Alle Schätze des* *Pastol's* *u.* *des G. W.* 23, 27 *ic.*; *G.-Reh*, s. *Aris* *ic.* — **Gan(g)küro**, *m.*, — *s:*; — *s:*: in Japan, *Theehaus*. *Wheine* 1, 281; 2, 6; 9 *ic.* — **Gängli-itis** (gr.), *f.*; *0:* *Ganglien-Entzündung*. — *on*, *n.*, — *s:*; — *en* [§ 24, 2, *n.*]: 1) *Überbein*; *krankhafte Nervenanschwellung* *ic.* — 2) *Knoten in den Nervensträngen* *ic.*: *Ganglien-Knoten*; *Angeln*; *Nerven*; *System*, dessen *Hauptstg* im *Unterleib* ist; *Zelle* *ic.* — *onitis*, *f.*; *0:* *Ganglitis*. — *ös*, *a.*: *voller Ganglien* (2). — **Gangrän-a** (gr.), *f.* [§ 24, 1]; — *e*, *f.*; — *n:* (*Arzn.*) *der heiße Brand*; *übrtr.*: *Ergreift die freistehende G.*, | *die Unzureichtheit*, *das Herz*. *Eirdge* *Vr.* 1, 70 *ic.* — *eseenz*, *f.*; — *en:* *Übergang in die Gangrän*. — *ieren*, intr. (sein): *gangränös* werden. — *ös*, *a.*: *von der Gangrän* *ergriffen*, *brandig*. — *öse*, *f.*; — *n:* — *ösis*, *f.* [§ 24, 3, *uv.*]: *Gangräneseiz*. — **Gangrifler** (schwed.), *pl.*: *Hünenbetten*, *dän.* *Sättestuer* (*Riesenbetten*), *schwed.*

G., — megalithische [s. d.] Gräber zur Beisehung einer Familie od. eines Stammes. — **Ganieren**, tr., auch v. Obj.: beim Rhombenspiel: Einem den Stich lassen, damit er am Spiel bleibe, s. **Gano**. — **Ganiker**, m., —s; uv.: G., G.-Baum, *Elaeocarpus ganitrus*. *Oken* 3, 1195. — **Ganivel** (frz., -we), n., —s; —s: chirurgisches Messerchen. — **Ganjawas** (türk.), n., uv.; uv.: kleines Fahrzeug. — **Gankiro**: s. **Gangt** etc. — **Gannew**: s. **Ganaw**. — **Gano** (frz.): beim Rhombre = laß mich ans Spiel. — **Ganoid-en** (gr.): -es, pl.: eine Familie v. Fischen mit „glänzenden“, emaillierten Schuppen. — **Gansa**, f.; —s: Art Tabackspfeife der Mongolen u. Chinesen. *Sart.* 15, 519b; 521b etc. — **Gansibra**, m., —s; —s: „Schatzmeister“, d. i. Einer, der die „Ginsa“, den Schatz od. das große Buch (*Sidra rabba*) inne hat, — ein Oberpriester bei den Mandäern. *Petermann Dr.* 2, 464, vgl. 447; 115; 117. — **Gant**: 1) n., -(e)s; —e: s. **Gand**. — 2) m. (Schlegel *Nich.* II. 2, 2; *Schwab* 392), -(e)s; —e; f.; —en: gerichtlicher Verkauf an den Meistbietenden (aus lat. in quantum?, wie hoch?, vgl. it. incanto, frz. encan), nam. bei Zahlungsunfähigkeit eines Verschuldeten, Konkurs, f. ss. Dazu: G. (od. Versteigerung) Haus; G.-Mann, Konkursfiser; G. (od. Konkurs) Waffe; G.-Meister, Auktionator; G. (od. Konkurs) Proceß; G. (od. Auktions-) Register; G. (od. Konkurs) Verfahrn etc. — **Gant-am**, -äng, m., —s; —s: Name indischer Gewichte u. Hohlmaße, f. *Encycl. f. Kaufl.* 373b; 544b; 559a; 655b etc. — **Gantelet** (frz. gangtels), m., —s; —s: Panzerhandschuh; Art wundärztl. Handbinde. — **Ganten**, intr. (haben): die Gant verfügen; Um Etwas g., bei einer Gant darauf bieten etc. *ZfHg.* (f. ss.) nam.: Ver-g.: Etwas verg. (Mösf.: *vergantern*, 3. B. *Heine Rom.* 234; *Spielhagen Dän.* 194; *Reich.* 2, 221), versteigern, verkaufionieren; Ginen (Ginem. *Aleris Mit.* 22, 210), sein Vermögen ver-g., tu Konkurs erklären, 3. B.: Während man in Süddeutschland verganet wird, kommt man in Norddeutschland in Konkurs. *Auerbach SchV.* 220 etc.; auch intr. (haben): sich bankrott erklären: Daß so viele Leute ver-g. *Gothelf Sch.* 233 etc.; f. ferner: verganden. — **Gantieren** (frz., auch: gangt-), tr.: behandschuheln: Gels gantieren Hände etc. — **Ganv** etc.: s. **Ganf** etc. — **Ganymed** (gr.), m., -(e)s, -ens; —e, -en; -es, m. [§ 24, 3, -is]: 1) (Myth.) ein schöner Jüngling, den Jupiter zum Mundschenk erfor u. den sein Adler — od. er als Adler — zum Olymp emportrug: Es muß ihm Ganymedens Hand | zum Nektar die Pokale schwenken. *Sagedorn* 3, 191, f. *Kantler Myth.* 189; *V. H.* 20, 232; *W.* 33, 391 etc. (vgl. *G.* 2, 64). — 2) antonomastisch für Mundschenk, 3. B.: Einer der schwarzen G-e. *Hausb.* (66) 4, 394; Zwei G-e machten sich | sehr Viel zu thun, mit fleißig einzuschlecken. *W.* 12, 263; Die G-e n. 15, 126 etc. — 3) verhüllende Bez. für einen Jüngling als Ggnd der Knabenliebe od. Päderastie (Lustnabe): Giten, ein aus dem Petronius bekannter schöner Knabe v. der übel berücktigten Klasse, welche von

den Griechen G-en u. von den Römern Catamiten genannt wurden. 314, vgl.: Knaben zum G. Dienst bei Tisch (1) u. Bette. *Böttiger Sab.* 301, f. **Partiter**; *Einade* etc. — **Ganza**, m., —s; —s: in Pegu, in Indien, eine ältere Scheidemünze aus einer Kupfer- u. Zinnlegierung.

Caol (engl. dist), n., —s; —s: Gefängnis: Das Grafschaftsgefängnis count-g. [kaunt-] — in allen Hauptstädten der engl. Shires findet man dieses immer von dem City-g. [sitti-] (Stadtgefängnis) getchieden. *Kohl* (Engl. 2, 108. -er, m., —s; —s: Kerkermeister. — **Gä-on** (hebr.), m., —s; -önim: G. (Abfertigung des röm. Excellentia) war das übliche Ehrenbeiwort der Gelehrten in Palästina, die als Schul- Oberhäupter eine bedeutende Stellung einnahmen. . . Zu den berühmtesten dieser G-im. *Mag. d. Ausld.* 36, 475a etc.

Gäpp-e, f.; —n: Sommerock des Lappländers (aus Wadmal st. des Renntierpelzes). *Grube Gh.* 1, 5. -ie, f.; —s: mit Renntierpelz besetzte Tuchkappe des Lappländers. 6. — **G(h)ara** (ar.), m., —s; —s: Wollsock, die Wasserfläusche hinauszustellen, um das Verdunsten des Wassers zu hindern. *Globus* 5, 136b. — **Garabato** (span.), m., —s; —s: Hafen, z. B. mit der Wache (f. d.) als Werkzeug zur Entwaldung. *Stenzb.* 24, 2, 946 etc.; *Harpune* etc. — **Garamant**, m., —en; —en: im Alterthum ein afrikan. Volk. — als Bez. roher Barbaren, f. *W.* 13, 24; 29, 81; 22, 309 etc. — **Garamond**: s. **Garmont**. — **Garane-e** (frz. -ängs), f.; —s: Krapp, Färberröthe: G. robée, „beraubter“ (holl. = berooede) Krapp, der der äußeren Haut u. der Wurzelfasern „beraubt“ od. davon befreit ist, — die beste Sorte. *Kaarmach* 2, 484; G. non [nóng] robée, unberaubter (unerooede) Krapp. *ebd.*; G. grapée. *ebd.* -eur (-ü), n., uv.; 0: ein aus den Rückhänden des bereits einmal zum Färben gebrauchten Krapps durch Behandlung mit Schwefelsäure ausgezogenes Farbprodukt. 488. -in (-äng), n., —s; 0: ein aus dem gemahlten Krapp durch Behandlung mit Schwefelsäure gewonnenes Farbprodukt: Die färbende Kraft gut bereiteten G-s ist 5 bis 7mal größer als die des Krapps. *ebd.* — **Garant** (frz.), m., —en, —s; —en — u. (in frz. Ausspr. -äng), m., —s; —s: Bürge; Gewährmann; Zemand, der — u. sofern er — für Etwas haftet u. Gewähr leistet etc.: Das Anrufen der auswärtigen G-en der Bundesakte. *Erstfähr Hist.* 231; *Stenzb.* 26, 3, 143 etc. -ür, f.; —(e)n: Bürgschaft, Gewähr, Outfagung, Haftung etc.: Kollektiv-G. aller Kontraktmächtige. 146; Zins- od. Zinsen-G. etc.; Wenn die Pforte nicht die Hugeräme, sondern eine G.-Macht wäre. *Nat.* 21, 176; Die G.-Summe würde sich . . . auf 138,750 Thlr. belaufen. *Stenzb.* 24, 1, 144 etc. -üren, tr.; intr. (haben): bürgen, Gewähr leisten, haften für Etwas: Der Baugesellschaft eine Minimalentnahme zu g. *ebd.* etc.; vrank.: Quarenten-giären, 3. B.: Urkunden, ñe beglaubigen etc. — **Garapé**: s. **Wagn**. — **Gar(r)as**, m., uv.; uv.: 1) in Ungarn: „Großden“ = Kaiser-großden, d. i. 1/30 Thaler od. 1/20 Gulden.

— 2) in Ostindien, ein starkes Baumwollenszeug. — **Garbanzo** (span.), m., -s; -s: Kichererbse: Eine Kanne mit G-s. *heine* 18, 123 *ic.*, auch *Carabanzas*. — **Garbelage** (frz. -*arbé*), f.; -s: Waarenabgabe, nam. bei Ausfuhr nach der Levante. — **Gärbekieren**, tr.: (Vergb.) den Eisenstein durch Schlagen mit Holzhämmern auf dem Rennherd zur Schmelzung vorbereiten (vgl. *gerbunieren*). — **Garbin** (it.), -o, m., -s; 0: Südwestwind (vgl. *Libeccio*; *Africus*). — **Garbo** (it.), m.: Zustand, Gef. (Mus.): *Con* [mit] g. — **Garça** *ic.*: f. *Garza*. — **I. Garce**, m., -s; -s: Getreidemaß u. Gewicht in Indien (auch *Garpa*, *Gurser*). *Engkl. f. Ann.* 373; 546a; b *ic.* — **II. Garce** (frz. *garç*), f.; -s: liederliche Dirne, Wehe. — **Garcon** (-*häng*), m., -s; -s: Junggefell: Er hat sich nicht verheirathet u. ist g. geliebt. *Moht* Par. 1, 89; *En* [ang] g. leben *ic.*; *Klufwörter*, *Kellner*; *Schob* das Silberrgeld zurück: *pour* [wur] le g. [für den Kellner]. *Holzi* Kreuzf. 2, 363 *ic.*; *G. de boutique* [butif], *Kadientener* *ic.*, vgl. (im Mittelalter): Der [turnierende] Herzog, umgeben von der Dienerschaft, den Garzenen od. G-s. *Weiss* *Kst.* 2, 650 *ic.* — **gonnière** (-*onnjäre*), f.; -s: junges Mädchen, die die Mannsleute liebt u. aufsucht. — **gonnieren**, intr. (haben): *Päterasie* treiben. — **Garcy**, m., uv.; -s: ein poln. Getreidemaß, f. *Garnic*. — **Garde** (frz. *gärd*): 1) m., uv.; -s: Wächter, Bewahrer *ic.*: Ein G. du corps [du kör], Einer von der königl. Leibwache; *Acht* Schweizer-G-n [od. Gardisten]. *Nat.* 2, 311; *G. des sceaux* [dä sä], *Großsiegelbewahrer* *ic.*, f. d. *Folg.* — 2) f.; -n, -s (f. *prendre*): *Wache*, *Leib-*, *Schutzwache*; *Heeresabtheilung* von ausgesuchter Mannschaft: Die alte G. stirbt, doch sie ergiebt sich nicht; *Die Postkammer* G. *ic.*; *Die g. du corps* [du kör], *berittne Leibwache* (vgl. 1) *ic.*; *Grand* [gränd] g., *Reiterkorps* als *Schutzwache* des Heers vor *Überumpfung*; *G. avancée* [-*angfä*], *Vorposten* *ic.*; *G. Artillerie*; *Grenadier*; *Kapitän*; *Kürassier*; *Leutnant*; *Officier*; *Regiment*; *Soldat* *ic.*; *Dem Zug* voraus *setzte* man eine *Avant-G.* (f. d.). *Kälter* gk. 184 *ic.*; *Bürger* (od. *Municipal*) G.; *Ehren-G.*; *Grenadier-G.* *König* *Ter.* 1, 216; *Haischier-G.* *G.* 20, 231; *Hundert* od. *Cent* (f. d. 1b) G.; *Kommunal* (od. *Bürger*) G.; *Leib-G.* (od. *Guard*). *Simplicitissimus* 2, 60²; *Brückgäß* 1, 95 *ic.*: *Kleine Kerls* von der *tamals* *spottweis* f. g. *Löffel-G.* *Riemer* G. 1, 336; *Schüding* *Brensch.* 3, 113 (vgl. *Die* f. g. *Löffelbunde*. *Immermann* 12, 88, — u.: *Der Löffelbund* Anno 1530. . . Das waren die *Edelleut* v. *Savoyen*, deren *jeglicher* ihm zu einem *Zeichen* einen *Löffel* anhenkt, ihres *Wemuthens*, die *Genfer* in einer *Suppen* zu *essen*. *Stumpf* 596b; 764 *ic.*); *Municipal* (od. *Bürger*) G.; *National-G.*; *Officiere*, die der *ital. Nobels-G.* angehören. *Gushow* 3, 7, 129 *ic.* — **bonnet** [bonne], m., n., -s; -s: *Mügenüberzug*. — **boutique** [butif], f.; -s: *Ladenhüter*. — **chasse** [schäff], m., uv.; -s: *Hegerreiter*. — **feu** [-fö], n., -s; -s: *Ramingitter*, *Ovenschirm*. — **haben** [-häv], m., n.,

-s; -s: *Geländer*. — **côte** [-fö], m., -s; -s: *Küstenwächter*. — **magasin** [-jäng], m., -s; -s: *Magazin*-*Verwalter*. — **malade**, m., uv.; -s: *Krankenwärter*. — **manche** [-mängsch], m., uv.; -s: *Überziehbärmel*. — **meuble** [-möb'f], n., -s; -s: *Geräthkammer*. — **Garden** (engl.), m., -s; -s: *Garten*: *Die Obst* u. *Gemüsgärten* u. *de Freis*-*häuser*. . . *Diese Bezirke* [im Park] *sind es*, was der *Engländer* eig. *Gärten* (g-s) *nennt*. *Der* zur *Zufuhr* *menade* *best*. *Theil* der *Besitzung* heißt *pleasure-ground* (f. d.). *Erube* *Gh.* 1, 103. — **Garde-nappe** (frz. *gard'näpp*), f.; -s: *Strohgeschte* *ic.*, zur *Schonung* der *Tischdecke*, unter *Flaschen*, *Schüsseln* *ic.* zu *legen*. — **robe**, f.; -n, -s: 1) *Drt*, wo *Kleider* *aufbewahrt* werden: *Mäntel* u. *Hüte* in der G. *ablegen* *ic.*; *G. Mädchen*. *Garant.* 16, 295a *ic.* — 2) *die Gesamtheit* der *Kleidungsstücke*: *Der* kurze *Mantel*, der *gw. feine* *ganze* G. *ausmachte*. *W.* 22, 77; 36, 33 *ic.*; *Wf.* (*Bühnenw.*): *Die* *Verwaltung* der G., *des G.*, *Wesens* *liegt* dem G. *Director* *ob*; *G. Wücher*; *Geld*, *das* *einzelne* *Bühnenglieder* *zur* *Anschaffung* *ihrer* G. *erhalten*; *Inventarium*; *Local*; *Ordnung*; *Personal*; *Stück*; *Bauern*; *Militär-G.*; *Trauer-G.* — *n. Gushow* 3, 5, 268. — 3) *Ankleidezimmer* im *Schauspiel*, *z. B.*: *Balletz*; *Chors*; *Damen*; *Herren*; *Statisten-G.* *ic.* — 4) *an Höfen* *ic.*, *das* *Betienenzimmer*; *auch*: *Dieners*-*schaft*. — 5) (*euphemistisch*) *Abtritt*: *Musste* *ich* *nicht* in *Karlsbad* *einen* *Studen* *für* *den* *kleinen* G-n *Schlüssel* *geben*? *Jp.* *Pat.* 2, 151 *ic.* — **robier** (-fö), m., -s; -s: (*Bühnenw.*) *Garderobe*-*Aufscher*, *Verwalter* *ic.*: *Dber-G.* *ic.*; *weibl.*: *Garderobidire* [-järe]. *Gushow* 3, 2, 286; 4, 270; *Garderobieren* [in den *Bestiären*], *Wachtpufen* *G.* 86. — **vue** [-wü], m., -s; -s: *Licht*, *Augenschirm* *ic.* — **Garde-erz** [-erz]: *Wachtung*! *bewahrt*, *schützt*! *ic.*, *bes.* *heim* *Schachsp.*: *G.* *od.* *G.* *la* *reine* [rän], *die* *Königin* (vgl. *Schach*). — **ian** (it.), m., -(e)s; -e: *G.*, *Guardian*, *Hüter*, *Wächter*, *z. B.*: *Hafen*-*wächter*. *Nos* *Zuf.* 2, 63 (vgl. 62) *ic.* — *bes.*: *Vorgesetzter* *eines* *Klosters*, *nam.* *bei* *den* *Fransöz*-*kauern* *ic.*: *Der* *Provincial-Guardian*. *Gushow* 3, 5, 199. — **ien** (frz. -jäng), m., -s; -s: *Wächter*, *Hüter*, *Aufscher*, *z. B.* *der* *Garderobe* (1). *Nobenberg* *Par.* 2, 363; 368 *ic.* — **ieren**, tr.: *Wachen*, *besichtigen* *ic.* — **Gardine**, f.; -n: *Vorhang* *an* *Fenster*, *Umhang* *an* *Betten* *ic.*: *Sie* *stritten* *öfters* *sich* *selbst* *hinter* *den* G-n [des *Betts*, f. u.: G-n *Bredigt* *ic.*]. *Wf.* 12, 45 *ic.*; *Flor*-G-n 11, 206; *Tüll-G-n* *ic.*; *schertz.*: *Zum* *ersten* *Mal* *entbeshrte* *sein* *Gefängnis* *der* *eisernen* G-n [Gitter]. *Stagau* *Neut.* 41 *ic.* *Als* *Böw.*: *G-n*-*Bett* (stele); *Wann* *der* *Mann* *habert* *u.* *das* *Weiß* *Umhangs* od. G-n *Meß* *hört* *od.* *dem* *Mann* *zu* *Morgen* *lieft*. *Weidner* 225, *heute* *zumest*: *G-n*-*Bredigt*, *Straf*-*B.*, *die* *ein* *Thegate* *dem* *andern* *hält*. *Soultz* *U.* 2, 349; *Immermann* *M.* 4, 177; *Ischok* 8, 339, vgl.: *Mir* *die* *erste* G-n *Scene* *zu* *machen*. *Gushow* 3, 8, 53 *ic.* — **Gardist**, m., -en, -s; -en: *Einer* *v.* *der* *Garde* (f. d. 2); *Leib-G.*, *Wächter*. *Hebel* 3, 320; *Mu*-

nicipal-G. Kohl Bar. 1, 201 zc. — **Gare** (frz. gar): vorgehn! aufgeschaut zc., f. Omelette. — **Garetha**, m., -s; 0: G., klebrsüßig für Wodka, Branntwein. Kohl Südr. 2, 186; 57; 1, 8 zc. — **Gargalizmus** (gr.), m., w.; 0: das Kitzeln. — **Gargarisation** (gr.), f.; -en: Gurgelung. -isieren, tr., refl.: (sich) gurgeln. -izma, n., -s; -ismen [§ 24, 3, n., -tis]: Gurgelwasser. -ismus, m. [§ 24, 2]: Gurgelung. — **Gargotage** (frz. -äsch), f.; -n: Sudelfederel. -e, f.; -n; -s: Speisehaus, Garfüche für den gemeinen Mann (vgl. Popina); verallgemeint: Wirtschaft, in der man schlecht u. unreinlich ißt. -ier (-jə), m., -s; -s: Wirth, Vesser einer Gargote, weibl.: Gargotière [-jār], Sudelföchin ic. -ieren, intr. (haben) in — od. wie in — schlechten Speisehäusern essen zc. — **Gargouill-ade** (frz. -güll-), f.; -n: ein geschnörkelter Tanzschritt. -e, f.; -n; -s: das wasserfeinde Ende eines Springbrunnens, einer Wasserinne (Drachentopf). -ette, f.; -n: langhalsige Flasche, woraus die Flüssigk. gurgelnd fließt. — **Gargouffe** (frz. -auff), f.; -s: Karduse (f. d.). — **Garguran** (-äng): f. Gourouran. — **Garguffe**: f. Karaquz. — **Gari**, m., -s; -s: in Indien = 4000 Rupien (f. d.). — **Garia** (arab.), f.; -s: Slavyn. Globus 7, 53b. — **Garibaldi**, m.: berühmter italienischer Volksh. Freiheitsheld (In dem schlappen G. Hut. Hansbl. — 65 — 4, 378) — am Rhein Bez. sauren Weins, f. Garent. 15, 695b, vgl. Rambaß. — **Garita** (span.), f.; -s: Wache, Schilderhaus vor einer Festung: Als wir an der G. (Barrière) vorüber in die Stadt einfahren. Kollonis 105. — **(G)hariwala**: f. Dafatija. — **(G)hark** (arab.), m., -s; -s: eine Staude mit dickem Stengel, aus welchem ein weißlicher, den Augen schädlicher, aber zum Färben der Haare gebrauchter Saft weßlich fließt. Piermann Dr. 2, 159. — **Garle** (litth.), f.; -n: Art Wasserlilie. Goldammer Litth. 179. — **Garlix**: Art Leinwand, Bugelleinwand. Encykl. f. Kauf. 508a. — **Garmond** (-äng), m., -s; 0: (Buchdr.) südd. Bez. für Korpus (f. d.), nach dem frz. Schriftgießer Claude Garamond († 1561). Kranke Kat. 38; 39; Precht 3, 261. — **Garnacha** (span. -äsch), f.; -s: Name spanischer Trauben u. Weine. — **Garn-ät**, m., -(e)s; -e: 1) (seem.) G., Stag-G.: eine Art Tasse od. Klappflüßer, welcher an dem großen Stage über der großen Luke angebracht wird, um nicht gar zu schwere Lasten damit aufzuhelfen. Dobrick 309b. — 2) Art kleiner Krebs, Krabben, Palämon squilla (f. Benquet); Der italienische G., Nica edulis zc., f. d. Fölg. -ē(ē)le, f.; -n: Zene kleinsten eßbaren Schalthiere, die G-n od. Grauat en. Salon 1, 436; Die G-n, Crängon vulgäris. Oken 5, 636 zc.; (vralt.) Gramatelle. Keisersberg Post. 170 (frz. crevette). — **Garnieren**, tr.: seem. f. garnieren (f. d.), auch verkürzt: netzen, f. Dobrick 508a, vgl. 309b. — **Garnet** (engl.), n., -s; -s: Granit. Kohl Engl. 3, 119. — **Gärneß** (russ.), m., w.; w.: ein Getreidemaß. Der Fischwert hat 8 Fischwert à 8 G. Encykl. f. Kauf. 681a, vgl.

(voln.) Gärneß [-njeß], Gärneß, als Getreide- u. Flüssigkeitsmaß in Polen u. Galizien. 373b zc. — **Garn-i** (frz.), a.: garniert, meubliert: Chambre (f. d.) g-s; In einem ehrbaren Hôtel (f. d. 1) G. Spielbogen Pr. 8, 85, wo Fremde Chambres g-es für die Zeit ihres Aufenthalts finden; Maison (wäsong) g-ie, Haus mit zu vermietenden Chambres g-es ic. -ieren, tr.: mit der nöthigen Zubehör od. Ausschmückung versehen, einfassen, belegen, z. B.: Eine Gertia überall! mit Grazien garniert [geschmückt]. W. 3, 182 zc.; Ein Zimmer g., meubliert; Ein Schiff g. (od. garnieren), die inwendigen Seiten u. den Raum mit Planken belegen; auch: den Boden des Raums mit Reisern, Holzrücken, Wollsäcken zc. belegen, f. Dobrick 309b; (Kochf.) Speisen g., mit den dazu gehörigen Beilagen u. Verzierungen belegen u. ausschmücken. Schieb 8 zc.; ferner nam.: Damenputz, Kleider, Hüte zc. g., belegen. -ierung, f.; -en: das Garnieren — u.: das dazu Dienende (Garnitur): Spitzen-G-en. Garent. 13, 562a zc. -isaire (-är), m., -s; -s: Jemand, den man zur Zwangsenteibung einer Kontribution ic. bis zu deren Belegung wo einlagert. -ison, f.; -en: Truppen-Befügung; Standort v. Truppen-G(-s)-Auditeur (f. d.); Dienst, Gßß Feld-D.; -Kirche; Das G-s-Leben war ihm langweilig geworden. Spielbogen Pr. 4, 39 (f. v.: Dienst); G(-s)-Prediger; -Schule zc.; Die ganze Militär-G. päkter Südoßl. 3, 280. -isonieren, intr. (haben): in Garnison liegen. -itär, f.; -en: (f. Garnierung) Das, womit Etwas garniert ist, z. B. der Befag bei Damenputz: Die G. des Kleids; Blonden; Spitzen- (f. u.); Tüll-G. ic.; Hut-G. ic.; ferner: G. nennt man die Sachen, mit welchen man die Speisen belegt u. verziert. Schieb 8 zc.; ferner: das Beschläge, der Beschlag, z. B.: Die Feinträge . . unterscheidet sich von der Vorsträge dadurch, daß die G., der Beschlag (d. h. die Bekleidung v. Drahtbüchsen) aus feineren u. enger stehenden Zähnen gebildet ist. Aarmarsch W. 2, 516 zc.; Die jetzt sehr häufig bei Jagdgewehren vorkommenden, mit G-en v. braunem u. schwarzem Holz od. Horn versehenen Schäfte heißen im Handel Kapuziner-schäfte. Precht 6, 539; Karuziner-G. ic.; auch allgm. = Einfassung zc.: Von zerbrockelten Mauern G-en umgeben. Dögor 14, 79a zc., vgl. (f. v.): Der in 1000 gothischen steinernen Spitzen-G-en oskettierende (Türnen). Salon 2, 219; ferner: eine Zusammenstellung von versch. Stücken als Ganzes, z. B. von zu einander passenden u. zusammengehörigen Schmuckstücken (Die Sommer-G. ihrer Ringe. Dönger Sab. 392; Ring-G-en. 394 zc.); ein Gßßest zc.; auch: eine Reihe einzelner Zähne zc. — **Gäro** (chin.), n., -s; 0: Zweierlei Aloe-Holz, das beste Galambac [ed. Kilam], das andre G. Oken 3, 1709 ff. — **Garomant** zc.: f. Galtremant zc. — **Gära-Äli** (abess.), m., -s; -s: Art Regenfeifer, arab.: Karawahn. Döhm Hab. 224. — **Gärrat**: Alle Innerafrikaner verstehen das Gärben vortreflich. Sie benutzen dazu die Schoten der G. Mimose. 106; Kbarat-Mimose. 175; Aus niederen Strauchmimosen, G. od. Kbarat. Döhm Bild.

136. — **Gar(r)öch-a** (span. -örſcha, f.; -s: Lanze zum Stacheln der Stiere bei Stiergefechten, f. auch Salto. -on, m., -s; vñes: kleine Lanze zum Stiergefecht. — **Gar(r)öt(t)-e** (span.), f.; -n: Halbesien am Pfahl zur Hinrichtung durch Erdroflung. Nat. 3. 20, 461; Scherer Nat. 365 u. -er, m., -s, uv.; -s: Garrottierer. Gaent. 16, 294a; 17, 202b; Nach Art der G-s niedergeſchlagen. Schultes Süd. 2, 170 u., auch: Garroteur [-ör], m., -s; -s. -ieren, tr.: 1) mittels der Garrotte tödten: Fuſſladen u. Garrottierungen. Grenz. 25, 1, 213 u. — 2) von Räubern, die ihre Dſer ſchlingſ überfallen u. niederschlagen od. ſonſt ihr Schreien unmöglich machen: Zum Schutz gegen die Garrottierer. Pitaval 36, 77; Schräcker Reiſ. 2, 194 u., f. Garrotter. — **Garrua** (maſſauſich), m., -s; -s: das Männchen einer Art Antilope (Strepſiceeros Küdu), das Weibchen: Neket. Brhm Hab. 66. — **Garr-ulitas** (lat.), f. [§ 24, 3, ätis]: Geſchwägigk. Von der G. senilis [greifenhaſten]. Scher Bl. 2, 524. -ulität, f.; 0: Geſchwägigk. -ulus, m. [§ 24, 2]: Schwäger; Heher. — **Gärten** (engl.), m., -s; -s: (Kniez), Hoſenband: G.-Orten, fr. ordre de la jarretière. — **Garline**, f.; -n: ein Feld mit Gartenrecht. — **Garſherrie** (engl. -ſherri): eine Sorte od. Marke Roheiſen. Nat. 3. 20, 401 u. — **Garüda** (ind.), m., -s; -s: ein großer Adler, Reitvogel des Wiſchnu. Gaſte Urw. 91; 6. — **Gärum** [lat., § 24, 2, n.]: eine appetitirende Fichbrühe der Alten. Oken 6, 199. — **Garzëtt-a** (it.), f.; -e: der kleine Silberreifer (vgl. Nigrette), vgl.: Ein Schwarm od. Volk dieſer Stelz- u. Waſſervogel iſt am Apure unter dem Namen Garcero bekannt, weil darin die Reiſer Garcas vorherrſchen. Unter den Kranichen, Garcones u. Globus 5, 246a, ſämmtlich richtig mit z ſtatt c. — **Garzune**, m., -n; -n: f. Garçon.

Gas, n. (m., z. B. W. 33, 111), -es; -e: (Chem.) Luſtart (fr. gaz): Van Helmont [† 1644], welcher ſich zuerſt des Wortes G-e bedient hat u. Humboldt R. 2, 385; Stoffe, die beim gewöhnlichen Luftdruck u. den natürlichen Temperaturunterschieden luſtförmig bleiben, nennt man G-e, permanente nennt man ſie dann, wenn ſie ſich weder durch Druck noch durch Kälte tropfbar darſtellen laſſen. Burmeister Gſch. 155; Koercible G-e, die durch Druck od. Abkühlung tropfbar-flüſſig werden u.; Chlor-G.; Gruben-G., die ſich nam. in Steinkohlengruben ſammelnde Luſtart, ſchlagende Wetter, Sumpfluſt; Sauerſtoff-G. od. Oxygen-G.; Stick(stoff)-G. od. Nitrogen-G.; Waſſerſtoff-G. od. Hydrogen-G.; Kohlenwaſſerſtoff-G.; Schwefelwaſſerſtoff-G. u. Ohne Bſw. verſteht man im gw. Leben meiſt das zur Beleuchtung dienende G., Leucht-G., wovon es verſch. Arten giebt, nam.: Steinkohlen-G., ferner z. B. (f. Karmarſch 2, 43 ff.) Harz-, Holz-, Al-G. u. Als Bſw. z. B.: G.-Anſtalt; G.-Bad; G.-Behälter; G.-Beleuchtung; G.-Brenner; G.-Douché (f. d.); G.-Flamme; G.-förmig; G.-Heizung (Karmarſch 2, 50); G.-Kandelaber; G.-Krug; G.-Lampe; G.-La-

terne; G.-Leitung; G.-Licht; G.-Meſſer (m. od. -Uhr); Im G.-Raume des werdenden Planeten. Burmeister Gſch. 155; G.-Reſſektor (f. d.); G.-Reſervoir (f. d.); G.-Röhre; G.-Uhr, G.-Meſſer; G.-Wulkan, G. ausſtrömend; G.-Wert u. — **G(h)aſa** (ar.), f.; -s: heiliger Kampf. Hamner 10, 347 (auch Ghaſiſcha, m.; Gedal). Dazu: Ghaſi, Sieger, Kämpfer im heiligen Krieg. ebd.; 1, 604; 8, 218 u.; auch als Name einer Geldmünze: 60000 Goldſtücke. . . Die 60000 Ghaſi [in Ägypten]. Kallmerayer GſW. 1, 60. — **Gaſe**: f. Gaſe. — **Gaſel** (ar.), n., -(e)s; -e; -e, f.; -n: eine orientaliſche Dichtform, ein kürzeres; — wie Kaſſie ein längeres — Gedicht, in dem alle graden Zeilen mit der erſten reimen: Die Form des G-s. Daumer 1, VIII; Kanzonetten u. Ghaſelen. Heine Rom. 225; G-e. Platen 2, 13; 1; Das Ghaſel. Kofenkranz Gſch. Weſt. 359; Ghaſelen. Schack 1, 20; Das G. 2, 52; Von den Gaſellen umſungen | u. von den „Ghaſelen“ umlungen. Kückert Nat. 1, 97 u. -ehaſt, a.: gaſelartig; Ghaſelenhaſt gleichtönend. Frankl Zer. 1, 361 u. — **Gaſelle**: f. Gaſelle. — **Gäſen**, tr.: behufs der Appretur Baumwollzeuge mit Gaſ fengen. Karmarſch W. 2, 564. Bſhg.: Ver-g., tr.: in Gaſ verwandeln; reſt.: zu Gaſ werden, in gaſförmigen Zuſtand übergeh'n: Indem das kohlenſaure Ammoniak ſich in der Hitze vergaſt. Karmarſch 2, 479 u.; Zur Ver-gaſung des . . Kohlenſtoffe. Liebig Th. 81 u. — **Gäſich**: f. Gaſaze. — **G(h)aſ-i**, m., -s; -s; -iſcha, m., -s; -s: f. Gaſa; Gaſaze. — **Gäſiſche**, tr., reſt.: vergaſen. -iſhation, f.; -en: Vergaſung. -ig, a.: gaſartig: Die g-en Exhalationen. Hauſb. (65) 4, 362; Die Lehre von dem g-en Urzuſtande der Welt. Kollatiſche Et. d. 3. 139 u.; auch: Die vor-g-e Zeit. Daus. 15, 1, 307, ehe es Gaſbeleuchtung gab. — **Gaſc-ogue** (frz. -öni): Landſchaft des ſüdweſtl. Frankreichs, deren Bewohner (Gaſcognier) als Aufſchneider gelten (f. Hagdorn 2, 85 ff.): Der Ton der G. voll Aufmunterigkeit u. Prahlerei klang in ſeinen Ausrufen wieder. Krenzl Fr-Deben 1, 113. -ögnere, intr. (haben): ſanfaronieren. Scher Bl. 3, 218, auch: gaſcognieren. W. 11, 75; -oniſieren u. -oni(n)ade, f.; -n: ſanfaronade. f. 7, 24; W. Merk 2, 72. -öniſch, a.: aufſchneideriſch. — **Gaſo-chemie**, f.; -(e)n: Chemie in Betreff der Gaſe. -liter, m., n., -s; uv.; -litrum [§ 24, 2, n.]: ein nach Grundlage des Litre eingetheilter Gaſometer. -mëter, m., n., -s; uv.: Gaſbehälter, zugleich als Maß (f. Gaſmeſſer). Karmarſch 2, 40 u.; „Daß mir möglich ein Licht aufgegangen iſt“. Warum nicht ein ganzer G.? King Verſ. Gſch. 4, 121 u. -pprion, n., -s; ſen: Feuerzeug, in dem ein Platinſchwamm durch darauf ſtrömendes Waſſerſtoſſgas ſich entzündet (Zachpprion od. Schnell-, gw.: Platina-Feuerzeug). -ös, a.: f. gazeux. — **Gaſſa** (perſ.), m., -s; -s: eine Münze; Mamudis zu 20 G-s Kourant. . . Werth eines Mamudi 6 Sgr. 7 Pf. Encycl. f. Kauf. 373a u. — **Gaſſatim** (deuſch-lat.): G. (Jp. 21, 44; Simplicissimus 1, 426²² u.), — auch: gaſſäten (Götze Eſ. 1, 232) od. taſſä-

ten (Schweineäugen 3, 71) gehn = gaffeln (f. d. Ss.; Meißner Stein 13; 164), durch die Gassen ziehn, nam. nächste Ständchen bringend, fenstend u., f. Cassation (vgl.: Gassefcher. Est. v. Caeca Ding 2, 156 u.). — **Castaldia**: f. Quast u. — **Castler** u.: f. Gaste u. — **Castlqvvar** (schwed.), m., -s; — **e**: „Gastgeber“, Gastwirth, nam. in Stationshäusern (f. d. u. Schud). — **egard**, m., -s; — **e**: Stationshaus, wo der Reisende Wohnung, Verpflegung u. Pferde findet. Bazar 15, 63c. — **Castleren** (deutsch-lat.): gaste (f. Ss.): 1) tr.: Leute als Gäste bewirthet, tractieren; auch v. Obj.: ein Gastmahl anrichten, schmausen; ferner = herbergieren, Gastwirthschaft treiben u. — 2) intr. (haben): als Schauspieler Gastrollen geben: Damit in Deutschland umher-zug. Decient 3, 390 u. — **Castlonaidos** (span.), m., uv.; uv.: **Rassnade** (f. d.). — **Castl-, (Castl-) algic** (gr.), f.; — (e)n: Bauchschmerz. — **anax**, m., uv.; 0: Verdauungsthätigkeit. — **apheles**, m., uv.; etai: Kleinere Wallgeschosse od. „Bauchspanner“ (Castarhetoi). Weiss Kost. 1, 915; Kühnow gr. 403. — **empharxis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Magenüberladung. — **icimus**, m., uv.; 0: 1) gastrischer Zustand. — 2) ärztliche Ansicht, wonach die meisten Krankheiten gastrisch sind. — **icus**, a.: gastrisch. — **ilog**, m., -en, -s; — en: Bauchredner (Ventriculoquist): **G-ie**, f., Bauchrednerei (wrisch.: Gastrolog). — **imarg**, m., -en, -s; — en: Fresser, Schlemmer: **G-ir**, f.; g-isch, a. — **isch**, a.: auf den Magen bezüglich, von dort ausgehend u., nam. in Bezug auf Krankheiten u. Krankheitszustände: **G-es** Fieber, Febris gastrica u. — **ilis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Magenentzündung. — **obranchus**, m. [§ 24, 2, „Bauchklemmer“, Art Knorpelische. — **obrosis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Magendurchlöcherung. — **orele**, f.; — n: Magenbruch. — **odynia**, f. [§ 24, 1]; — **odynit**, f.; — (e)n: Magenweh. — **olater**, m., -s; uv.: Bauchdiener; dessen Göge der Bauch ist (f. Gastroman). — **olatrie**, f.; 0: Bauchdienst. — **olith**, m., — (e)s; — e: Magenstein. — **olög**, m., -en, -s; — en: Gastromom; **G-ir**, f.; g-isch, a. (wrisch.: Gastrolog). — **omalactie**, f.; — (e)n: Magenerweichung. — **oman**, m., -en, -s; — en: Ciner, der für den Bauch schwärmt (Gastroclatex): **G-ie**, f.; g-isch, a. — **omant**, m., -en, -s; — en: Ciner, der wahr sagt — aus dem Bauch od.: aus bauchigen, wassergefüllten Blässern (Gastrosmant): **G-ir**, f.; g-isch, a. — **onöm**, m., -en, — (s); — en: Kenner, Freund der feinen Kochkunst u. höhern Tafelfreuden: Er ist eig. mehr Gastromane als **G-e**. Wachenhusen Fig. 22 u.; **G-ie**, f.; g-isch, a. — **opathic**, f.; — (e)n: Magenleiden. — **operitonitis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung des Magens u. Bauchfells. — **ophan**, n., — (e)s; — e: Art Heilmittel für Magenkrankheiten. Orient 15, 40b. — **ophyl**, m., -en, -s; — en: Bauchfreund, Schmelzer. — **opoden**, pl.: „Bauchfüßer“, eine Gatt. Schnecken (vgl. Cephalopoden u.). — **or(rh)aphic**, f.; — (e)n: Bauchkath, bei Bauchwunden angewendet. — **orrhagic**, f.; — (e)n: Blutbrechen aus dem Magen. — **osis**, f. [§ 24, 3,

uv.]: Magenkrankheit. — **oskopie**, f.; — (e)n: Untersuchung des Unterleibes, dazu: Gastroscopisch. — **osoph**, m., -en, -s; — en: Gastromom: **G-ir**, f.; g-isch, a. — **ostendöse**, f.; — n; — **ostendosis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Magenverengung. — **osticus**, m. [§ 24, 2]: Stichling. — **otomie**, f.; — (e)n: Bauchschnitt. — **otympanitis**, f. [§ 24, 3, uv.]: f. Tympanitis. — **ozdon**, n., -s; — **ozben** [§ 24, 2, n.]: „Bauch“, Schleimthier (Myzozoon) u. — **Castür**: Aus roher (ungefotter) Seide werden die Dünntuchbänder verfertigt, welche, wenn sie ganz glatt, nur mit Leisten v. gefotter (entschälter) Seide versehen sind, auch **G.-B**änder heißen. Pregit 1, 422, vgl.: **Gage** u. Dünntuchband. Aarmarsch W. 2, 796.

Gateau (frz. -tö), m., -s; — **r** (-tö, -tös): Kuchen, 3. W.: **G-x** pralinés [-ne], Blätter-Mantelkuchen. Schöbels Kochb. 443; **G-x** renversés (rangverkehrt), gestürzte Blätterkuchen. ebd. u. — **Gateufant** [gat-ang-fäng], m., -s; — **s**: Ciner, der — u. sofern er — ein Kind verzieht. — **métier** [metje], m., -s; — **s**: Ciner, der das Handwerk ruinirt, als Psuicher od. Schleuderer u. — **Galha** (skr.), f.; — **s**: Schon unter den Brahmanas der vedischen Hymnen finden wir **G-s**: Sangstrophien, die einzelne Großthaten alter frommer Fürsten od. des grade lebenden Fürsten zum Ggld hatten. Rosenkranz Pösch. 68. — **Galthas** (pers.), pl.: die 3 Schalltage in den Frivardegall (f. d.). Ausd. 39, 35a. — **Gälhering** (engl. gath-), f.; — **s**: Zusammengattung, Zusammenkunft u. Garten. 17, 27a. — **Gatta**: f. Gatta 2. — **Galtieren** (deutsch-lat.), tr.: (Hüttenw.) versch. Erze behufs der Schmelzung mischen („gatten“). Aarmarsch 1, 570; 2, 510 u.; Gattierung. 658 u. — **Galy-a** (ungr.), f.; — **en**: In flatternden Galgen (weiten ungrischen Weinfleidern). Orient. 14, 29a; Einen Schafpelz über seinem Hemd u. der **G**. 16, 329a u., vgl.: Das weite Weinfleid v. Leimwand, galya. Grube Gh. 1, 73 u., f. Gamaft.

Gaulte (frz. gôsch'), a.: link, links; linkisch: Benehmen dort sich ja nicht g. [Reim: Loge]. Kladderadatsch 20, 190c. — **ric**, f.; — (e)n, -s: linkisches Wesen u. Thun. — **Gäudo** (span. gäudo), m., -s; — **s**: Abkömmling der Spanier in den Pampas. Globus 5, 3a; Gerädert WW. 10; Ein freier **G**. 28 u.; **G-s** Hütte (f. Ranchö). 259, **W** ohnung. 3, 1; **G-s** Soldat. 11; **W** ächter. 39 u. — **Gäud-eramus** (lat.): „laßt uns froh sein!“, — bes. als Anfang eines bekannten Studentenlieds: **G-igitur**, | jüvenēs dum sūmus [weil wir noch jung sind] u.; Das **G**. anstimmen u. — **ieren**, tr., refl.: freuen: **Sich** des ewigen Lebens g. Heine Lut. 2, 120; Wie königlich ihn der Zirkel v. Menschen gaudierte. Süßling 4, 62 u. — **ies** (engl. gäits), pl.: **G**. heißt in den Kollegien [Dorfes] ein Festtag. Kohl Engl. 3, 49. — **ium** (lat.), n., -s; — **ia** [§ 24, 2, n.]: Freude. Sch. 606a u.; Seelen-**G**. 107b. — **Gäuer**: f. Gäuer. — **Gaufri-ace** (frz. gefraß), f.; — n: das Gaufrieren (entstelt: Graftage). — **ieren**, tr.: auf Zeuge, Bänder u. Muster einpressen. Aarmarsch W. 2, 788; 802; **Gaufrier-maschine**. ebd. — **Gaulte** (gel), f.; — **s**: weibliches

Nebligkleid aus Baumwollstoff in Cayenne u. Slobus 12, 104a. — **Gauger** (engl. geesher), m., -s; uv.: Sichtungsz., Steuerbeamter. Rodenberg Inf. Heil. 2, 202. — **Gaulois** (frz. golois), a.: „gallisch“, altfranzösisch, — (vgl. altfränkisch); auch n., — verallgemeint für: altertümliche Sprache, z. B.: Indem ich mir eine Art v. deutschem G. bildete. W. 11, 109 u. — **Gault** (engl. gält), m., -s; -s: G., ein provinzieller Ausdruck für eine Reihe von Lagern aus Thon u. Mergel zw. dem obern u. untern grünen Sandstein od. für ein thoniges Glied der obern Kreidebildung, fast Dasselbe wie der tiefere Pläner v. Kreideln. Büchner Mensch. 9; Den G. od. Galt der Engländer. Burmeister Gsch. 254. — **Gäur**: s. Gaure. — **Gäuri**, f.; 0: (ind. Myth.). das Weib des Siva. Göterl. 91; 96. — **Ga-urk**: s. Gaure. — **Gäufap-e** [lat., §24, 3, n., -is, Mz.: gausapia]; -um [2. n.]: bei den Römern ein zotiges Wollenzeug u.: Kleid daraus, s. Böttiger Sab. 364; Weiss Kost. 1, 963; 975. — **G(h)äul**, m., -s; -s: in Indien: Treppe, die zum Fluß hinabführt. Ausd. 38, 663a; Malz. 21, 581 u. — **Gäuling**, n., -s; -s: ein Gewicht auf Java (über 14 Pfund). — **Gäulichen** u.: s. laurichen.

Gavacine (frz. -än), f.; -s: (Web.) am Zampelstuhl die mittels eines Ohrs an die Lagenschur (od. Gavacindre, f., fr. -jür) aufgezogene kurze Schnur mit den Schleifen. Kormorsch 2, 434 ff. — **Gave**: 1) (frz. gäv), m., uv.; -s: Bergstrom in den Pyrenäengenden. — 2) In Hamburg werden die feinen Züsten G. Walja genannt. Encykl. f. Kauf. 456a. — **Gävelkind** (engl. -feind), n., -s; 0: das (nam. in Irland übl.) Erbrecht, wonach der Grundbesitz des Vaters gleichmäßig unter die Kinder geteilt u. zerstückelt wird. Encz. 26, 1, 287; Rodenberg Inf. Heil. 1, 90 u. — **Gavölke** (frz.), f.; -s, -n: vergoldeter Silberdraht. — **Gavere** (frz. -ör), m., -s; -s: Siner, der das Nigen der jungen Tauben besorgt: G. des pigeons [da pishöng]. Ausd. 38, 1144b. — **Gaviäl**, m., -(e)s; -e: Die dünnspinnige Krokodile od. G-e. Oken 6, 679; Die Gangeskrokodile . . im Indischen G-e genannt. Slobus 12, 150a. — **Gavölke** (frz.), f.; -n: älter sez. Tanz in $\frac{1}{4}$ Takt u.: die Musik dazu od. im Charakter derselben (s. Suite). Düringer 508; Westermann 3, 547a u. — **G(h)awäze** (-se), f.; -n: ägyptische Tänzerin (vgl. Almes). Den ägypten Reigen tanzender G-n. Spielbogen Br. 7, 180, auch: Die Ghawagie's v. Ägypten. 5, 139 u., vgl.: Zierlich häupt die erste Gassik. D. Mus. 17, 1, 665 u. bes.: Am zahlreichsten ist allenthalben in Ägypten der Stamm (der Zigeuner), welcher mit dem Namen Ghawäzi bez. wird. Er hat fast in allen größeren Städten . . seine in allen Künsten der Verführung wohlbewanderten Vertreterinnen. . . Alle Ghawäziemädchen wählen ohne Ausnahme das leichteste Handwerk der Tänzerinnen. . . Der Mann einer Ghawäzi ist selten mehr als ihr Diener, der die Hölde bläst od. die Handtrommel schlägt, wenn sie tanzt u. Slobus 4, 122b.

Gay u.: s. Gal. — **Gay**: s. Gas. — **Gäza**: s. Gasa. — **Gäz-äna**, -äva, f.; -s: eine ostind.

Silbermünze (etwa 1 Gulden). — **Gäza**, m., -s; -s: in der Bulgarei, ein zu beherbergender Fremder, „Gast“. -lth, m., -s; 0: Der G. od. die Verpflichtung, jeden Gast (gazda), der auf einen Zernan od. in käiserl. Angelegenheiten reist, zu beherbergen. Robert 2, 201 u. — **Gäze** (frz. gaze), f.; -n: ein dünnes netzartig gewebtes Zeug (urspr. aus der syrischen Stadt Gaza): Die G., die . . sie hier u. da umwaltet, nicht verhält. W. 20, 314; 11, 162 u.; Umfattet v. flatternder Gase. 3, 110 u.; Damast; Draht; Glanz; Seiden; Spitzen-G. u.; Blaußblaues Kleid v. Donna Maria-G., einem durchsichtigen, damals neu erfundenen Seidenstoff. Cuzkow 3, 8, 51; G., auch eine Art Treppen u.: G-artige Zeuge; G.-Band (s. Gafur); -Grund; -Muffelin (mit gekochter Trama als Einschuß, s. Kormorsch M. 2, 790); -Stuhl, Webz., dessen Haupteigenthümlich. der f. g. Perlkopf ist; -Tritt u. — **Gäzell-e** (ar.), f.; -n: Art gehörter Wiederfänger, ähnlich der Gemse (st. Gemse, z. B. sch. 50b; Berg-G. Kriehard X), s. Antelope, Nam. Antelope dorcas, den Morgenländern ein Bild weiblicher Schönheit, s. Umberl. Lied der Liebe 37 u., auch Gasselle. Kücarr Mak. 1, 97 u.; Mit den g-n-ängigen Hüris. Rosenkranz Poes. Gsch. 358; Gassellenaugige Girtasfesterinnen. W. 19, 312 u.; G-n-Pfeife (s. Womankes; Monokalamos). Weiss Kost. 1, 899; Bezear-G., A. öryx; Kropf-G., A. gutturosa u. -enhast, a.: gazellenartig u. — **Gäz-erler** (frz. gaserier), m., -s; -s: Zeitungs-Schreiber; -Händler. -ette, f.; -n, -s: Zeitung. -etter (engl. gasetter), m., -s; -s: Zeitungsschreiber u.; auch: Zeitungsz-Verföhen (Nachschlagbuch für Zeitungseifer u.). Slobus 4, 247a; Naval (s. d.) G-s. Kost. Engl. 3, 265 u. — **Gäz-eur** (frz. gazeur), a.: gasähaltig, gasig, weibl.: gazeuse [-öi']. z. V. Limonade gazeuse, Brausealkalimade. Mag. d. Ausd. 36, 498a; Pücker Süddst. 1, 150 u. — **G(h)äg-i**, -idscha: s. Gasi u. — **Gäzieren** (frz. gasier), tr.: mit Gaze verhüllen; verschleiern u. — **Gäzo-litre** u.: s. Gaso u. — **Gäz-on** (frz. gasöng), m., -s; -s: Nasen, Nasenplatz. -omieren, tr.: beratseln. **Gäzophyllä-cium** (gr.), n., -s; -en: Schachtkammer, auch in Klöstern, Kirchen. — **Gäzopprion**: s. Gaso u. — **Gäza** (ar.), f.; -s: Razzia (s. d.), um Sklavinnen zu fangen: Die Ghazwas. Slobus 11, 261b; 263b.

Gä (Z), n., -s; -s: mongolisches Längensmaß. — **Gä**: s. Gäa.

Gebäng: G., G.-Palme, ein Baum auf Java u., Cörypha Gebang. Natur 14, 267a u. — **Geber**, m., -s; -n: Die noch jetzt übrigen Bekenner der altperischen Lehre, die unter dem Namen Parfi's oder Guebern [spr. Gebern] in Persien u. Indien leben, schreiben ihm [Zoroaster] ein Buch zu, welches der Zend-Avesta, d. i. das lebendige Wort heißt u. Kriegh 1, 122; Aus dem Altperischen entstand das Parfi od. Guebri od. die v. den Parfi's oder Guebern gesprochene Sprache. 118 u.; G. 4, 170; Zwei G-n, Bruder u. Schwester.

W. 9, 200; Als Parfen od. G-n, wie uns die rohen u. unduldsamen Anhänger Mohamed's nennen. 19, 199, m. Ann.: G-n, G-hebern, G-huebern, bei den Türken G-h'aur, Ungläubige u. 356.

Gedakede: s. Augur 2. — **Gedäl** (türk.), m., -s; -s: s. Gasa. — **Ged-ekli** (türk.), pl.: berittne Ehrengarde des Sultans. -ekli, f.; -s: auserwählte Harem'sfrau, s. Dscharia. -ekli, m.: ein Belehnter: G. Säm, belehnte Pfortenbeamte; G. Suäma, Pfortendiener; G. Tschäusch, belehnte Tschau'sche. Hammer 10, 347. — **idäula:** G. Rufatäsi (s. d.), Kontrolleur der Abgaben.

G(h)ee: geschmolzene Butter (in Indien). Ausd. 38, 988. — **Geese** (engl. gise), pl. zu goose (s. d.): Gänse. — **G(h)ézés** (tschippew.): die Sonne. Kreiligoth S. 313.

Gef-ion, -jon, f.; -s; 0: (nord. Myth.): die Göttin der Jungfrau. Moehne Tr. 116; 34; G. . . bedeutet die Meerestiefe. Simrok Tr. 198; Myth. 379; als Name v. Schiffen u.

Gefäße, f.; -n: Art Süßwasserschildkröte (Pentonyx G.). Drehm Hab. 54. — **Géhé,** m., -s; -s: Klippdachs. 67 (s. Mstoto). — **Gehenna** (hebr.), f.; 0: eig., ein geogr. Eigenn.: das Thal (hebr. Ge) Hinnon, dem Molochsdiens geweiht (s. 2. Chr. 28, 3; 33, 6); daher: Ort der feurigen Qual, Hölle: Eine Art v. G., ein Ort der Verdammten. Meißner N. 1, 123; Der die entflammte | G. sieht. Schack 155 u.; auch bei den Wandäern (wie Scheel) der Maden des Ur (s. d.). Petermann Dr. 2, 453 u. (vgl. altfr. gehene = gêne, s. d., eig.: Qual. Völler u. dann: Zwang).

Gein (gr.), n., -(e)s; 0: (Chem.) ein schwarzbrauner Extraktstoff der Ackererde: Humin u. Huminsäure, G., G.-Säure. Schulz-Streb 161. **Geira** (port., gera), f.; -s: ein Ackermaß (Morgen). Encycl. f. Kauf. 520b. — **Geirsodd** (nord.): „Schwertespiße“, die Selbstverwundung, durch welche sich die alten Nordländer den Tod gaben. Moehne Tr. 116; 95. — **Geis-on** (gr.), n., -s; -a: Karnies (s. d. u. Gohl 1, 12; Weiss Kof. 1, 822). — **Geislik** (gr.), f.; (-en): s. Epigraphie. — **Geistreichisieren**, intr. (haben): geistreich thun, sich so gebaren, nach Geistreichheit haschen u. Auerbach Tag. 28; SchB. 261; Höhe 3, 110 u.

Gelada, m., -s; -s: Art Pavian. Drehm Hab. 90. — **Gel-asinen** (gr.), pl.: die Lach-, vordern Schneidezähne (dentes gelasini). -asmus, m. [§ 24, 2]: das Lachen, zumal framp'saftes. — **Geläte** (türk.), f.; -n: „Rübelgebüß“, eine wachslische Auflage. Hammer 10, 347. — **Gelatin-e** (frz. sh-), f.; 0: Gallert (s. d.), bes. in fester Form, meist tafelförmig: G.-Tafeln, auch Leimstoffen [s. d.] od. Glaspapier genant. Karmarsch 2, 72. -ieren, intr. (sein): zu Gallert werden. 12; Natb. 20, 41 u., auch: gelatinisieren. -ind's, a.: gallertig. — **Gelée** (sh-), f., (n., -s); -s, -n: 1) Gefrorens, Eis: Sowohl die Süßigl. als die Kälte der G-n haben. Jp. 2, 177 u. — 2) Gallert; eine mit Gallert od. Gelatine bereiteete Speise, s. Schibte Kochb. 412 ff. — 3) mit Zucker dick ein-

gekochter Fruchtstift, bes.: Frucht-G-s. 520 ff., dazu 3. B.: Apfel-, Himbeer-, Johannisbeer-, Preiselbeer-, Nüssen-G. u. — **Gelid** (lat.), a.: kalt. -ität, f.; 0: Kälte. — **Geloskopie** (gr.), f.; -(e)n: Beobachtung übers Lachen. — **Gelfomin-o** (it. vsh-), m., -s; -s; -i: Jasmin (s. d.). — **Gelfonim-o** (it. vsh-), m., -s; -s; -i: Außerdem kennt . . die Commedia dell' arte noch eine Menge solcher komischen Masken u. fast eine jede Stadt hat eine losaleigentümliche . . so existiert der Lagitano, Gianguigulo, Wezzetino, Tartaglia, G., Pascariello, Girolamo, Coviello, Truffaldino u. Pütinger 628; Kom stellte sich in den Stupern Don Basquale u. „Gelfomino“ dar. Rosenkranz BoesGsch. 551. — **Gelürü;** (türk.): wir kommen. Petermann Dr. 1, 21.

Gemära (hebr.), f.; 0: der die Erklärung der Mischna (s. d.) bildende Theil des Talmuds (s. d.). Rosenkranz BoesGsch. 353. — **Gemell-i** (lat.), pl. [§ 24, 2]: Zwillinge. -iones, pl. [§ 24, 3]: in der kathol. Kirche Metallkrüge zur Handwaschung der Priester. — **Gemet** (holl.), n., -s; -s: „Gemäß“, altes niederländ. Flüssigkeitsmaß; belgisches Flächenmaß (= 300 Quadratruthen). — **Gemi** (türk.), n., uv.; -ler: Schiff, 3. B.: Basürgan G., Kauffahrtsschiff u., s. auch Gönüsü. — **Gemin-ation** (lat.), f.; -en: Verdopplung. -i, pl. [§ 24, 2]: Zwillinge, — auch als Sternbild (s. Arics 2): α Geminorum (Castor), β Geminorum (Pollux). Mädel 416. -ieren, tr.: verzweigen, vertheilen. — **Gemm-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Edelstein (s. Gemme), bes.: ein Stern dritter Größe ϵ Coronae (s. d. u. Ariadne). Mädel 416. -ation, f.; -en: das Knospen. G. 36, 9. -e, f.; -n: Edelsteine, nam. kunstvoll geschnittne („Kunstedelsteine“. G. 31, 342), s. Gohl 1, 197; Dreht 4, 524 (s. Intaglio; Kamee): G-n-Abdruck; *Kerf (Entkno 3. 1, 50); *Sammlung u.; *Charite (s. d.) G. u. -ula, f. [§ 24, 1]: s. Plümula.

Gemäbre (ar.): eine Bl., mit weißen, dicht neben einander stehenden Blüten, dickem Stiel u. fetten, zackigen Blättern. Petermann Dr. 2, 144. — **Gendant** (frz. shänäng), a.: genierend (s. d.), genierlich, lästig, beengend; das freie, ungezwungne Wesen hemmend od. hindernd. — **Gendarm** (-e) (frz. shäng-), m., -en, -s; -en, -s: weyr. eine Art schwerbewaffneter Reiter (gens = s. d. -d'armes), jetzt gw.: Polizeisoldat (vgl. Landjäger, Distrikt od. Strickreiter; Carabiniere u.), — oft geschr.: Gensd u., vgl. (in Trol): D' Standäri (G-en). Gerten. 14, 788a u.: Die Fuß* (Gsh): berittnen) G-en; Gräueltathen der polnischen Shänge G-en [die, im Austrage der geheimen Regierung, die Polenfeinde aufhängten]. Gerten. 15, 715b; Der patronisierende Land-G. Schänking Akt. 2, 13 u. -er'e, f.; -(e)n: Gesamtheit v. Gendarmen: G.-Geyre; *Kors; *Mannschaft u.; Fuß-G. u. -isieren, intr. (haben): Gendarmerie einführen, damit schalten u. Ausd. 38, 1171 u. — **Gending**, m., -s; -s: zierlicher Wasserkrug, auf Java. Natur 14, 269b. — **Gendre** (frz. shäng-), m., uv.; -s: Schwiegervohn. Mohl Par. 1, 97 ff. —

Géné (frz. šhän'), f.; -n, -s: (f. Gehenna) Zwang, den man sich — od. Einem Etwas — auflegt ic.: Döne od. sans (šäng) g., ungewungen, gradezu ic.: Allerlei unangenehme G-n. Kohl Vet. 2, 89. — **G(h)éné**: s. Mayn. — **Genealog** (gr.), m., -en, (-s); -en: Giner, der sich mit Genealogie beschäftigt. -te, f.; -(e)n: Stamm=Baum, =Fafel, Geschlechtsregister; die Wissenschaft, die sich damit beschäftigt; ein Werk darüber. -isch, a.: auf Genealogie bezüglich; keine g-en noch heraldischen Einwendungen. W. 31, 106 ic. -ist, m., -en, -s; -en: Genealog. — **Geneandm**, m., -en, (-s); -en: Giner, der sich mit G-ie beschäftigt. -te, f.; -(e)n: Lehre (oder Buch) von den Naturgesetzen, die sich in dem Wesen der Stamm= u. Geschlechtsgeossen kundgeben. -isch, a.: auf Geneanomie bezüglich, s. Euzkow Schön. Stud. 167. — **Géner-a**: s. Genus. -äl (lat.): 1) a.: die ganze Gattung angehd, bezgreifend, allgemein, allgemeingütig (s. generell, Ggß speci-al, -ell); haurtächlich ic., s. nam. 3; auch frz. génér-al (fr.: šgeneral), Nj. -aux (fr. -v), z. B.: Den Procureur [-urör] G. pädler Südbfl. 3, 247, vgl.: Der königliche G.=Profu-rator 242 ic.; auch: En (ang) général, im All-gemeinen, im Ganzen, überhaupt; ferner engl. (fr. všhmeräl), s. Comité. — 2) m., -(e)s, (-en); -e, (-en), -s, äle: Oberhaupt, Bez. eines hohen Rangs, sonam.: a) Geistlicher G., Ordens-G., Oberhaupt eines geistl. Ordens; Jesuiter-G. 24, 132 ic. — b) v. Zufuß gw. (Kriegsß.): Befehlshaber eines Heers od. einer größern Heeres-abtheilung: G. en chef (s. d.); G. der Infanterie, der Kavallerie; Brigade-G. (s. d.); Divisions-G. (s. d.); G. (s. d. 2); Infanterie; Kavali-erie-G.; Ober-G. 2, 253; Den Parla-ments-G. Lublow. W. 36, 98; Ein sehr tapferer Reiter-G. p. 3, 183 ic.; Um den König versam-melten sich viele Generäle. 25, 144; Unter den G.-s. G. Stein. 170; Ginen meiner Generäle. Heine Rom 55; Zwölf Generäle. König Kl. 2, 287; Große G.-s. Mendelssohn 4, 2, 347; Große G.-e. ebd.; Hier stehen meine G.-s. Sch. 343a; Kann Das geschehen, meine G.-s. . . Sie, meine G.-e, | sejn Richter! b; Gefolge v. Gener älen. Sjahr Rep. 1, 310; Die G.-e. 2. 4 ic. Schwyr.: Eines G.-en. Sealsfeld Leg. 2, 112; 141; Vom G.-en. ebd.; 3, 241; Wenn der Feind den G.-en angreift. 2, 192; Alle G.-en. Zimmermann Nat. 17 ic. — c) Name einer Tuschnecke, Wandlute, Conus generälis ic. — 3) Als Bfw., nam. zu 1, z. B.: Ich hatte G.-Beichte gethan und G.-Abfap erhalten. Nicht M. 39, allgemeinen, auch: G.-Abfolution. Meißner N. 2, 198; G.-Adjutant [2b], s. d., -Adjutantur (s. d.); -Advofat (s. d.); -Accise; -Auditeur (s. d.), -Auditor [2]; -Baß (s. d. 4); -Beichte, s. v. -Abfap; -Bilance (s. d.); -Debatte (s. d.); -Direktor (s. d.), -Direktorium; -Diskuf-sion; -Distanz (s. d.); -Etat (s. d.); -Feld-marschal [2b]; -Feldzeugmeister [2b]; -Gewaltiger, Heeres=Provoß (s. d.). Ense D. 2,

188; Simplififimus 1, 2129; *Gouverneur [2b] od. -Zufvekter; *Hypothek (s. d.); *Inspektion (s. d.); *Inspektor, vgl. Gouverneur; *Inten-dant (s. d.); *Intendantur; *Kapitän [2b], s. Monitor 1; *Kapitel, Versammlung aller Stiffts=Mitglieder ic.; *Karte eines Landes ic., das allgemein Wichtigkeit enthaltend (Ggß Special-R.); Eine G.-Kollation, wo die (sem Teß) Groß und Klein . . in Rachen fliegen sollen. Sch. Dör. 112, eine Hauptwahlzeit; G.=Kommando; *Konsulat (s. d.); *Kontrolle, Kontrol(l)ör; *Kours, s. R. 2a7; *Courte [engl. všhmerälstobst], in den Staaten der nordamerikan. Union = Parlament; *Leutnant (s. d.) [2b]; *Major (s. d.) [2b]; *Marsch (s. d.), Signal der Vergatterung für alle Truppen; *Nenner, der Haurt od. gemein-schaftl. Nenner für verschiedene Brüche; *Oberst [2b]; *Pächter, Gesamt=B. für die Grundstücke od. Einkünfte einer ganzen Provinz ic.; *Pardon (s. d.); *Pause (s. d.); *Probe, Haupt=B., die letzte, der eig. Aufführung vorangeht; *Pro-voß (s. d.); *Profurator [s. d. u. 1]; *Quar-tiermeister [2b]; *Quittung (s. d.); *Regel, Hautregel; *Register (s. d.); *Revue, überz-gesammte Heer; *Staaten (s. état 3), z. B. in Frankreich. G. 33, 124 (états généraux) ic., bef. aber die niederländ. Stände; ugw. als G.: Der Fünfte war Amtskammer G.=Staate. Wall Stamm. 13; G.=Staatsanwalt, -Profurator; G.=Stab (vgl. état 3), die dem G. [2b] zur Ausführung der höhern Geschäfte zugeordneten Officiere, dazu: Aus den Berichten seiner (Gäfar?) G.=Stäbler u. Legaten. Mag. d. Ausd. 36, 393b; Die Herren G.=Stäbler. Efr. v. Taura Ring 2, 68; G.=Statt-halter; *Superintendent (ur), s. d.; *Ver-sammlung; *Vikar (s. d. ic.), -äl, n., -(e)s; -e: Generalwürde, Oberbefehl. Sch. 925a. -e: 1) (lat.), n. [§ 24, 3, -is, Nj. : -ia]: etwas All-gemeines: Der Herr Aktuar schreibt zuerst die Generalia nieder. Schüking Brösch. 2, 289, die Eingangsf-ormeln des Protokolls ic. — 2) (frz. šgeneral'), f.; -s: Generalmarsch; allgemeine Landesverord-nung. -ement (mäng), adv.: im Allgemeinen, überhaupt. — **Generalisse** (span. je ic.), n., -s; -s: maurischer Sommerpalast (in Granada). Bahiano 243; Schack 1, III; 2, 339 ic., vgl.: Gnißalartiffe. Diese Schreibart des Italiäners kommt dem arab. Dschennat al arif, d. h. Garten des Baumeisters, näher als die gewöhnliche spanische. 339; Glosul 8, 107b (s. Gennah) ic. — **Gener-äl**, n., -en: Gemahlin eines Generals. -alisierung (lat.), f.; -en: Generalisierung. -alifator, m., -s; -en: Generalisierer: Aristoteles war ein gebore-ner Lehrer, ein G. ersten Ranges. Natur 15, 180a. -alifizieren, tr., auch v. Obj.: verallgemein(er)n, allgemeine Regeln aufstellen ic. (s. Ggß partiku-larisieren). pädler Südbfl. 3, 334; Npitaal 36, 366; W. 23, 270 ic.; Unfre Generalisierung=Manie. pädler Südbfl. 1, 106 ic. -alissime, f.; -n: Art Hyacinthe. -alissimus, m., uv.; mi [§ 24, 2, m.]: Obergeneral. -alifif, m., -en, -s;

-en; y Befenner des Christenthums im Allgm., der die Verschiedenheiten der Secten im Besondern als unwesentlich betrachtet. -ität, f.; -en: 1) All-gemeinheit (Ggys Specialität). — 2) Generalität (f. d.): Generals-Würde; Generalstab. -aliter, adv.: im Allgemeinen, überhaupt. -alschaft, f.; -en: f. Generalität 2; Aus dem engbegrenzten Gesichtsp. Gedankensreise königlich-preussische G. mehr u. mehr herausgebrängt. Scherz Bl. 2, 131 u.; Der Herzog, ebfdem Napoleon über seine preussische G. höchlich er-bittert war. 274 u. -alim, adv.: = generaliter. -alio, f. [§ 24, 3, önis]: Zeugung, Erzeugung u.: Man hat die Entstehungsweise neuer fremder Organismen in antem ohne Keime u. Eier Uebitung (g. origi-naria s. aequivoca) genannt. Burmeister Gsch. 323, auch: G. spontanea, f. Evigene. -aktion, f.; -en: Zeugung; die zusammengehörigen Glieder in der Reihe einer Geschlechtsfolge, sowohl in Bezug auf einzelne Familien als auf das gesammte Menschengeschlecht; das durchschnittl. Lebensalter einer Geschlechtsreihe, ein f. g. Menschenalter u. (Nhw.: Grösse die G-en Mandach. Inmüer 7, 406, die Fam-11e. -ativ, a.: zehend, auf Zeugung bezügl. -alor, m., -s; ören: Erzeuger; Dampfkessel bei Dampfmaschinen; Ofen zu künstl. Gasbereitung zwecks Heizung. Karmarsh 1, 581. -ell, a.: (f. general 1) allgemein, allgemeingültig. Viertelj. 48, 239 u. -eur (frz. shener), a.: f. generös. -ären (lat.), tr.: erzeugen, hervorbringen. -isthation, f.; -en: Zurückführung der Arten auf Gattungen (vgl. Generalisation). -is: f. Genus. — Genērīsch, a.: auf das gesammte Geschlecht od. die Gattung bezügl., ihnen eignend u.: G-e (od. Gesammt-, Gattung-) Namen; Bezeichnungen, Unterschiede u. (vgl. Ggys specifisch). — Gener-(ös), -ös (frz. shic), a.: edel-, großmüthig; reichbegib u. -öfial, f.; 0: Edelmuth, Freigebizg.; seltner: Eine Atmosphäre von Gener öfialt. Wachsmuthen Gv. 19. -öfo (it. dsh u.), a.: edel, nam. vom musikal. Vortrag: geschmackvoll u. — Gen-e-ıf (gr.), f.; -n: Entstehung, Erzeugung, Entstehungsgeschichte: Iher Bafalt-G. G. 27, 359 u. -esimant, m., -en, -s; -en: Siner, der die Geschicke eines Menschen aus besondern Umständen bei dessen Geburt wahr-sagt. Dazu: G-ıf, f.; g-ıfsh, a. (vgl. Genethiolog). -esıs, f. [§ 24, 3, w.]: Genese. Schlegel GR. 119 u.; nam. auch das (die Schöpfungsgeschichte entfaltende) erste Buch Moses, f. Bamibar. — I. Genet (engl. shkennt), m., -s; -s: Art spanischer Pferde. Doler Renn. 33, vgl. Genette 2; Ginet. — II. Genet (frz. shenä), m., -s; -s: Ginstler: Die Plaine des G-s (Region der Pflanzenträner) u. des Malpays. Erude Char. 2, 5. — Genethi-akon (gr.), -acum, n., -s; zaka [§ 24, 2, n.]: Geburtstagsgedicht. -olog, m., -en, (-s); -en: Nativitätskeller (f. d., vgl. Genestant). Dazu: G-ıf, f.; g-ıfsh, a. — Genetisch, a.: auf die Entstehungsweise bezügl.: G-e Schöpfung (W. 24, 173), Definition u. — Genel-in(us); -rix: f. Genit u. — Genelle (frz. shentt), f.; -n, -s: 1) ein Raubthier und

sein Pelzwerk, — auch (in deutscher Ausdr.) Genette, Genets, Genist, Ginstlerfage. — 2) (Reif.) À la g. (span.: a la gineta), nach türk. Weise (nam. mit kurzen Steigbügeln). — Genēv-e (frz. shenäv), m., -s; -s: Wachholderbranntwein (f. Juniperus), auch Genēvire; engl. (ver-zürzt) Gin, f. auch Tom. -ēkte, f.; -n: Wachholderwein. — Genial (lat.; oft in frz. Ausdr.: sh u.), a.: Genie (f. d. 2) befundend. G. 22, 348; Die g-e Dichternatur Klopstocks. Gödke Gr. 1, 651 u.; auch: Je regelloser, desto g-cr. edb. (f. Genie 2e). -is, a.: 1) genial. — 2) ehelich u.: Lēctus g. Ehebett. Guhl 2, 208; Epulae geniales = Cœna nuptialis, Hochzeitemahl. Weiss Köst. 1, 1020. -isch, a.: genial. G. 4, 208; f. Schlegel GR. 144; 209 u.; auch: Damals (in der f. g. Genieperiode) manifestierte sich's (das Genie) nur, indem es die vorhandenen Gesetze überschritt, die eingeführten Regeln umwarf u. sich für grenzenlos erklärte. Daher war es leicht, g. zu sein. 22, 380 (f. Genie 2e). -ität, f.; -en: das Genialsein; schöpferische Geistes-thätigk., -Kraft: Die Periode der Kraft-G. Scherz Bl. 1, 429 (f. Kraftgenie) u. — Gen-ıf (frz. sh u.), n. (m.), -s; -s, (-en): 1) (f. Gs.) ugw. II. Genius (f. d. 1), mase.: Vielleicht setzt unvermerkt ein freundlicher G. . . sich bei der Arbeit ihm aufs Arie. W. 11, 158; 20 u. II. G.: Der Menschheit holte "Genien" (—). Schiller (Gd. 1, 108 (vgl. Genien). — 2) (f. 1): a) die eingeberne schöpferische Geisteskraft: Das Talent ist die Voraussetzungs des G-s. Danzel 139; G. diejenige Kraft des Menschen . . , welche durch Handeln u. Thun Geleg u. Regel giebt u. G. 22, 379 ff.; Daß das eig. Talent Nichts sein kann als die Sprache des G-s. Lav. 95; G. u. Talent werden wohl am besten so unterscheiden, daß Zenes auf die Erfindung u. Dieses auf die Nach-ahmung bezogen wird. Schökw G. 39; Darin ist Jeder-mann einig, daß G. dem Nachahmungsgeiste gänglich entgegenzusetzen sei. Kant Kr. d. Urth. 181; Anthe. 159 ff.; Mendelsohn 4, 2, 340; 47; 3p. 41, 60 ff. u. Zuw. minder genau = Talent (f. d.), geistige Anlage: Dyne selbst G. zur Musik zu haben. G. 17, 3 u. Ugw. mase.: Den G. u. das Maß der Fähigkeiten der jungen Leute aufs genaueste zu erforschen. W. — b) ein Mensch von G. (a): Solchen Dichter v. der Gnade | Geistes nennen wir G. Heine Rom. 221; Kant Anthe. 159; Das G. will mehr thun als sein Vor-gänger, der Afte des G-s nur etwas Anbre. f. 4 109; Mendelsohn 4, 1, 9 u. Ugw. mase.: Daß nur der G. solche Einfälle hat. Enc. 1, XXIV u. u. II. G.: Daß sich ein Zug v. je u. je ein Stempel | erbabener G-en war. B. 31a (versch.: Genien). — c) zuw. fadelnd, vgl. Genethiolog. G. 22, 380 ff. u.: Ob der Welt durch große G-s im Ganzen sonderlich gedient sei . . , mag hier unerörtert bleiben. . . Aber ein Schlag v. ihnen, G.-Männern (besser G.-Affen) genannt, hat sich unter jenem Anhängsel mit ein gedrängt, welcher die Sprache außerordentlich v. der Natur begünstigter Köpfe führt, das mißsame Lernen u. Verhören sich stümperhaft erklärt u. den Geist aller Wissenschaft mit ein u. ein Griff gefaßt zu haben, ihn aber in kleinen G-

ben konzentriert u. kraftvoll zu reichen vorgiebt. Kant Anthr. 161 (f. d: Kraft-G.); Ein liebreichs G. Daziel 266 (f. d: Kneip-G.); Ein gutem Rath nicht folgendes überspanntes G. Sicht Nic. 15 u. (f. o: G.-Reise) u. — d) in Plagn z. B.: Kündler-, so: Bildhauer-, Dichter-, Maler-, Schauspieler-G. u. [a; b]; Erz; G. [b]; Er ist ein Kneip-G. [c], aber auch: Sein Lieb = die 3 Reiche der Natur [f] ist voll echten Kneip-G-s [a]. Daziel 125; Die jungen Kraft-G-s [c] der Sturm- und Drang-Periode u.; Wehe dem griech. Kunst-G., wenn es vor dem Genius der Neuern Nichts weiter voraus hätte. Sch. 1132b (f. auch 3); Original-G. [a; b; c]; Ein Sprach-G. [b], wie Mezzofanti; Während Goethe für das Universal-G. [b] gilt. Monatsbl. 2, 355a u. — e) Als Plm. 3. B.: G.-Affie, f. c; Einen Berufs- u. G.-Genossen. Har3. 21, 243; = Männer, f. c; =mäßig, genial; Die aus der G.-Periode nachzukundende Fortschritt. Gödcke Gr. 1, 1122 (vgl. d: Kraft-G.); Wenn Einer zu Fuße, ohne recht zu wissen, warum u. wohin? in die Welt lief, so hieß Das eine G.-Reise u., wenn Einer etwas Verschiedenes ohne Zweck u. Nutzen unternahm, ein G.-Streich (f. d.). G. 22, 350; Eine affektirte G.-Schwärmerei. . . von der G.-Suche angesteckt [we]. Kant SW. 11, 51; G.-Streich, Streich, wobei man sich über das Hergebrachte hinwegsetzt (f. v.: G.-Reise). B. 495b; Spichagen Pr. 4, 11 u.; Diesen antiken humeristischen G.-Streich, durch dessen Zauberkräft . . zw. das Schöne u. Erhabene ein Irakenhautes hineingebildet wird. G. 31, 393; Seine [Wacklinger's] G.-Sucht. Platen 7, 85; G.-Wesen [in der deutschen Literatur, f. v.: G.-Periode]. Gödcke Gr. 1, 631 u., vrsch. 4. — 3) (f. 2) der Geist, die geistige Eigenthümlichk. eines Volks, einer Zeit, einer Sprache u.: Das G. beider Sprachen völlig außer Acht gelassen. Engel 8, 106; f. 12, 211; Ametelsohn 4, 1, 247 u. — 4) Ingenieur (f. d.) =Kunst, =Körp. u.: Ein junger Haupt vom u. von [f. 2a] G. Ausbl. (60) 3, 2 u.; Das Corps du [for d] g. od. G.-Körp. (f. d.); G. (od. Ingenieur-) Officier; =Truppen; =Wesen (vrsch. 2e) u. -haft, a.: genial, auch: Der Graf ist v. seiner G.-igkeit ganz umgekehrt. V. Br. 2, 60 u., vgl. (ugv.): Der geniale [sh-] Mozart, f. John Mez. 4, 465 u. — Genien, pl.: f. Genius. — Genier-en (frz. ih u.), tr., refl.: Einem, sich Genie (f. d.) anthun, auflegen: Ich bin nicht gern geniert. G. 11, 37 u.; auch (m. pleonast. Verneinung im abhäng. Satz): [Wo ich] nicht geniert habe, meine Landkarten nicht aufzunageln. 20, 122 u.; auch: Dñ er mit ihr auf einem freundschaftlichen, ungenierten, oft nuschalanten Fuße steht. Meißner Sans. 3, 151 u. (So ganz „unfingert“. Tisch. 2, 46 u.); Von übertriebener Ehrsucht od. Geniertheit in Gegenwart der allerhöchsten Personen. Odank 2, 337 u.; Ungeniertheit. 60a Rüg. 2, 4; Galen UB. 3, 77; Scrovinus Hist. 6, 12 u. -lich, a.: genant; Es ist dir wohl sehr g. Prus Mus. 1, 200; Das hat eig. etwas G-es. Hackländer SoldR. 12, 114 u. — Genieschaft (sh-), f.; 0: Geniehaftigkeit. Lotter Br. 1, 222 u., vgl.:

Männer, welche das Geniehum abwehiten. Künberger N. 1, 253 u. — Genievre (frz. jeniäv'r), m., -s; -s: f. Genevre. — Genikul-ation (lat.), f.; -en: Kniebengung. -tört, a.: knieförmig gebogen. — Geniograph, m., -en, (-s); -en: Schriftsteller über die Genien. Dazu: G-i-e, f.; Lehre davon; g-isch. — Genipa, f. [§ 24, 1]: eine Pfl., f. Natur 15, 44a; Oken 3, 856 u., vgl.: Demalen sich die Botekuden mit dem Saft der Genipaba schwarzblau. Ausd. 39, 1186b; Der Genipayer (G. americana). Mager 2, 1163 u., f. Hütoch. — Genist-a (lat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: Name v. Pflanzen, auch Genist(er), Ginster, G-a-rinetoria, Farbe(r)-G-e; G-a scoparia, Wesen-G-e u.; Hebe Heide, braune G.-Schlegel Th. 3, 11; V. 1, 20; 183; Geerg. 2, 434 u.; auch verallgemeint = Gestrüpp: Der Wacholderbaum in der Wüste . . an sich eine arme G.-e. die ihm indessen Schatten gab. h. 9, VII, se sich vermischt mit dem (deutschen) neutr. (f. ss. 2, 443a), vgl. auch für Ginster neutr.: Sättige dein Auge an unserm Besenreisig, an dem gelben G-e, das ic. Thümmel 4, 221. — Genit-älia (lat.), pl. [§ 24, 3]; -älien, pl.: die Zeugungs-, Geschlechts-Theile, =Glieder. -iv, m., -(e)s; -e: (Sprachl.) der 2te Kasus (f. d.), auch: Genin in den G. stellen [in die 2te Stelle, einem Andern unterordnen]. p; 3, 157 u. -ivus, m. [§ 24, 2]: Genitiv, auch: Genetivus; wortviendend: Per genitivum [durch Geschlechtsverbindung], 3. B. ins Amt kommen u., vgl. Dativus. -or, m. [§ 24, 3, -oris]: Erzeuger. -rix, f. [§ 24, 3, -ricis]: Erzeugerin, auch: Genetrix. -ür, f.; -en: Geburt (vgl. Primo-, Secundo-G. u.); auch = Nativität (f. d.). — Geni-unculus (lat.), m. [§ 24, 2]: kleiner Genius; Wie ihr armer G. in'n Jügen liegt. Käußer Faust. 28. -us, m., uv., -es; -fe, zen [§ 24, 2]; 1) (Myth.) Schutzgeist eines Menschen, Volks, Orts u., der des Geschügten Wesen u. Schicksal leitend bestimmt, oft als Flügelkind dargestellt. (f. Kamte Myth. 198, vgl. Dämon; Dämon; Belgia; Lar; Peri; Genie 1 u.), auch verallgemeint, wie Geist (f. d. ss.): das in Etwas wallende, sich in Etwas leitend wirksam zeigende Prinzip u. (f. Genie 3): Das ist gegen den G. unserer Sprache u.; Was in das Buch mit ehrem Griffel schon | der G. der Zeiten eingetragen. Chomisso 4, 55; Sokrates sprach v. einem Genio, der ihm ins Ohr jagte. . . Vielleicht verhält sich der G., von dem Sokrates sprach, zu den Geniis . . , wie ic. Claudius 1, 22 ff.; Sie Natur u. Kunst sind antit als Genien kosmisiert, | denn was man so Genie kurzweg genannt, | nicht immer ist es, wenn man's braucht, zur Hand. G. 6, 350; Die Poesie ist Eingebung. . . Man sollte sie weder Kunst noch Wissenschaft nennen, sondern G. 3, 234; 2, 54; Man spricht v. einem verräkten u. liederl. Genie [f. d. 2e], aber nur v. einem G. der Menschheit, der Kindheit, des Christenthums, der Weltlichk. Gotz 1, 346; Sie zählten dem kosmopolitischen G. ihres [des deutschen] Volkes den schuldigen Tribut. Hartmann Vet. XIII; Die Jungfer Europa ist verlobt | mit dem schönen G-se | der Frei-

heit. *Grine* 17, 131; *L.* 8, 218; *Sch.* 93a; 94a; Nicht mach uns da Gespenster weiß, | wo nur die Götter hassen. *Schwab* (46) 455; Wenn die guten Fürsten G-se sind, | die in menschl. Gestalten | unter uns das Götteramt verwalteten. *W.* 12, 140; Daß er seinen G. habe, so gut als Sokrates. . . Auf die Stimme meines G. zu lauschen. *G.* 9, 13; Folgt er zuletzt dem Rath des schwarzen G. [Dämon's, des Neuwölfs]. 11, 231; Unter den Peris od. guten Genien. 19, 163; 164; Als einen Halbgoth od. G. *Luc.* 6, 69; Das mag der G. v. Weiden wissen, | der Gott der menschl. Natur, der mit uns | geboren wird u. stirbt. *ic.* *SB.* 2, 142; Nach einem Glauben der Römer . . . hatte jeder Mensch seinen eigenen G. . . Die Genii der Weiber hießen Junonen. . . Der Lust hatte, glaubte entweder 2 Genien, einen weißen u. guten, dem er alles Glückliche — u. einen bösen, schwarzen, dem er alles Widerwärtige, was ihm begegnete, zuschrieb od. nur einen, der (wie Horaz hier sagt) weiß u. schwarz zugleich *ic.* . . Daher die Redensarten: einen erzünn'ten G. haben; seinen G. besänftigen; seinem G. göttlich thun u. dgl. *ic.* 170; Dem G. indulgieren. 1, 16 *ic.* *FFggg* 3. *B.*: Aus den spartanischen Wäldern, da wird wie ein Adler der alte Lande's G. flurzen mit unserm Heere. *Gödrin* *H.* 2, 22; Ihnen Marco Polo . . . als sechsfundigen Führer u. Reife's G. auf die Fahrt zu geben. *Monatbl.* 2, 315a; Ein edler Meister . . . | durch seinen Schöpfer's G. entzündet. *Sch.* 318a *ic.* — 2) ein vom G. Bezogener: Mensch von schöpferischer Geisteskraft (s. Genie 2b, hier *M.*, *gw.* nur G-se); Schädlicher als Weisheit sind dem G. Principien. . . Er ist der Erste, aus dessen Seele die Theile als ein ewiges Ganzes zusammengewachsen hervortreten. *G.* 31, 5; Der Engländer bewundert das ungleich größere Verständnis des vaterländischen G-seß [Shakespeare] in Deutschland. *Geammann* *Bot.* XIII; Den unsichtlichen G-sen, die auf diesen . . . Planeten . . . herabgelandet worden. *Geinse* *K.* 1, 16 *ic.* — Gennah (ar. *gh* *ic.*), n., -s; 0; Paradies, s. Dschennet. — Genoise (frz. *ghenoaf*), f.; -s; „Genueserin“; Art Backwerk. *Schäuble* *Kochb.* 471; ferner = Genevina. — Genou (frz. *ghenü*), m., *uv.*; -r [shenü]; Knie: A-g-x, kniesfällig. *ouillere* (-uhär), f.; -s; Kniesstück am Harnisch *ic.*; Brustung einer Schießscharke. — Genovina (it. *gh-*), f.; *ic.*: „Genueserin“; genuesische Goldmünze; Doppia di Genova od. *G.* *Encykl. f. Kunst.* 377b. — Centre (frz. *shäng'r*), n., m., -s, *uv.*; -s; Gattung: Das g. canaille (s. d. u. *eucaanilliferen*) *ic.*; Tous les g-s sont bons hors le g. ennyeux [tu li shäng'r höng böng ör lö sh. angnuß], *vgl.*: Jeder G. sei gut, nur nicht der langweilige. *Müller* *Standp.* 50; Sie ist groß in ihrem G., aber ihr G. ist klein; Der G., in welchem dies Stück geschrieben ist. *August* 1, 264; Der anekdotenhafte G. *Dank* 2, 170; Ein recht gutes G. *G.* 26, 71 *ic.*; *bes.* (*Mal.*): Derjenige Kreis v. Darstellungen, welchen man mit dem Ausdruck des G. zu bezeichnen gewohnt ist. Es ist dies das Gebiet des allgemein Menschlichen . . . in dem einfachen, gattungsmäßigen, gleichbleibenden Laufe des Lebens, als ein Allgemeines aufgefaßt u. dargestellt. *Stahr* *Zahr* 1, 353 *ic.* (*vgl.* *Ethograph*);

G.-Bild, eine Scene aus dem *gw.* Leben darstellend („Sittenbild“. 2, 168), auch übertr. auf Personen aus solcher Scene: Trautmann zu Gerte, die ihm präsentiert: Ei, unser hübsches, kleines G.-Bildlein. *Guschow* *Königl.* 130; G.-Gemälde; = Maler(ei); = Stück (Nodenberg *Par.* *B.* 304) *ic.* -haft, a.: gattungshaft; in der Weise eines Genrebilds: Werke landschaftlichen u. g-gen Charakters. *Salon* 3, 459; *Maecanlay* hat nur Auge für das G-e in der Erscheinung des Mannes. *Westermann* 3, 613a *ic.* — Gens: 1) (lat.) f. [§ 24, 3. *géntis*]: Geschlecht der Stammgenossen *ic.*; Volksgeschlecht *ic.*: Wenn er die Nationen in Langschädel, géntes dolichocephalæ, u. Rundschädel, géntes brachycephalæ, eintheilt. *Burmeister* *Gsch.* 575 *ic.*; Geschlecht in Bezug auf Adel u. Rang, 3. *B.*: Die Patricier majorem u. minorum géntium, v. altem (hohem) u. jüngerm (niederm) Adel, f. auch Deus; Contribuens; togatus *ic.* — 2) (frz. *shäng*), pl.: Leute: G. de lettres (lett'r), die sich mit der Literatur beschäftigen *ic.* -darne: s. Gend *ic.* — Gensfeli, m., -s; -s; ägypt. Weltmünze. — Gente (ivan. *gh-*), f.; 0; Volk, Leute (s. Gens 1; 2): G. á pié (s. d.). — Gentel (engl. *ghentil*), a.: nobel (s. d., *vgl.* *gentil*). *Spielhaagen* *Pr.* 2, 31; Meine Wohnung sei nicht g. genug. *Zw.* *Stunde* 51 *ic.*, *Ggß*: Un-g. -heit, -iläl, -nefs, f.; 0; Das Genteilsein, genteeles Wesen. — Gentian-a (lat.), f. [§ 24, 1; 2], -e, f.; -n: Pflanzenn., s. Genzian. -it, n., -(e)s; -e: ein Bitterstoff in der Wurzel v. *Gentiana lutea* *ic.* — Gent-il: 1) f. *Gentilis*. — 2) (frz. *shangt-*) a.: (f. *genteil*) fein, niedlich, nett, artig *ic.*; Die un-g-en Anspielungen. *Guschow* 3. 2, 329, auch (süßl.): G-s, beliebte Gläser Weine. -ilen: s. *Gentilis*. -ilizza (it. *ghent-*), f.; 0; Adel *ic.*; Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit *ic.*: Die angebornene G. dieser italienischen Landleute. *Leowald* *Willa* *R.* 1, 13; Daß der Hötelwirth so wenig Aufmerksamkeit u. G. gezeigt. *Harz.* 20, 147; 347 *ic.* — ilhomme (frz. *shangtshömm*), m., *uv.*; -s; Edelmann. *W.* 31, 115 ff.; Wie ein g. en sabots [ang fahß] der Bretagne. *Schäding* *Bronch.* 2, 44, ein Edelmann auf Holzschuben. -ilhomme, f.; -s, -n: der Stand eines Gentilhomme, der Adel. *W.* 31, 117 *ic.*; in engrem Sinn: der niedre Adel. *Mag. d. Ausb.* 36, 160a (*vgl.* *Roblesse*); auch: kleines Landhaus eines Adligen. -ilis (lat.), a.: 1) einer gens (s. d.) angehörig, darauf bezügl. *ic.*, 3. *B.*: Die *Gentiles* (od. *Gentilien*) im alten Rom hatten alle denselben Geschlechtnamen (nomen *gentilicium*) *ic.*; Nomen *gentile*, Volkname; Die ursprünglich dem *Gentilität* des *Lucernus* gewidmeten *Luperci*. *Weiss* *Kost.* 1, 1112 *ic.* — 2) heidnisch; Heide (s. *Ghmiter*). -ilismus, m., *uv.*: 0; Heidenthum. -ililas, f. [§ 24, 3. *tätis*]; -ililäl, f.; 0; 1) Das Verhältniß der gentiles (s. d. 1) unter u. zu einander — u.: ihre Genossenschaft, Gesamtheit (Verwandtschaft). — 2) Das Heidenthum. -illeffe (frz. *shangtshiff*), f.; -s; Feinheit, Artigk. *ic.*; artige Kleinigk., Pöffe *ic.* -io (port.), m., *uv.*; -s; Die G-s od. heidnischen Indianer. *Globus* 7, 142a.

-leman (engl. dhent'emann), m., -s, uv.; -s, -lemen: ein unabhängiger u. feiner Mann, ein Mann von Stand u. Anstand, von Bildung, von Ehre u.; Herr (vgl. Lady = Dame u.): G. born and bred (f. d.); Unter G.'s. Goldi Treuß. 2, 364; Wissen Sie, Herr, was man in meiner [engl.] Sprache einen G. nennt u. was die Quintessenz eines G. ist? Ehre, Wahrheit! Ihr Deutschen habt den Namen so wenig wie die Sache. Spielhagen Zw. St. 176; W. 31, 116; Die Jagd hebt die Distanz zw. dem G. u. dem Nobleman auf. Zoller Renn. 133 (vgl. Gentry); Ein g.-commoner (f. d. 4), auf engl. Universitäten, Student, der v. eigenem Vermögen lebt; G.-Usher (f. d.) u., f. auch Psychiatrin. -lemanlike (-leis), a.: in der Weise eines Gentleman, dem Wesen eines solchen entsprechend u.: Mit einer gewissen g-n Herabsetzung. Gushow R. 3, 292; 2, 125; Heine Lut. 2, 96 u., vgl.: Den franken, gentlemännischen Anstand. Sealsfield Veg. 1, 148 u.; Dem offenen, gentlemännlichen Benehmen. Gushow R. 8, 312. -ry, f.; 0: der niedere engl. Adel: Mit Nobilität, G. u. Nobilitäten. Garten. 16, 295b; Mitglieder der Nobilität (f. d.) od. auch nur der G. Baus. 17, 2, 221 u. — Genu [lat., § 24, 4, n.]: Ruie, f. Flectamus. -äl, a.: das Ruie betreffend. -flexion, f.; -en: Ruiebeugung; kniefällige Verehrung: Seine G-en dem neuen Gößen des Tages zuzwenden. Fallmerayer GfW. 2, 10 u. — Gēn-uin (lat.), a.: natürlich, lauter, echt u.: Ein Diktum der Bibel sei nicht g. Bahrdt 1, 264 u. -uinität, f.; 0: Echtheit, Lauterkeit. -us [§ 24, 3, u., -eris]: Geschlecht, Gattung: Das G. umfaßt sämmtliche species (f. d.) od. Arten; Diewohl gewisse Genera nach u. nach aussterben. Burmeister gB. 1, 302; 307; 310 u.; Diese Species des G. homo. Spielhagen Pr. 7, 253 u., f. auch irritabilis u.; In genere = generell (f. d. u. Gg.) in specie u.; bef. auch: das grammat. Geschlecht, 3. W.: G. masculinum, femininum, neutrum, commune, epicœnum u.: Hauptwörter generis neutri u.; Beim Zeitwort unterf. man das G. activum, passivum, medium u.

Geo-biolog (gr.), m., -en, -s; -en: Einer, der die Lehre vom Leben der Erde kennt (f. Gaa; Biolog). Dazu: G-ir, f.; g-isch, a. -blästen, pl.: „Erdefeimer“, Pflanzen, die beim Keimen die Kohlenäonen unter der Erde lassen. -centrifisch, a.: (Sternf.) aus dem Mittelpunkt der Erde betrachtet: Der Ort, welchen ein Himmelskörper, von der Sonne aus gesehen, am Firmament einnimmt. u. heißt sein helio-centrischer Ort. ; derjenige aber, den sie v. der Erde aus gesehen, einnehmen, heißt der g-e u. so kann man jeden Himmelskörper in Gedanken zum Standpunkte der Betrachtung machen, wodurch man helio-centrische, jovio-centrische u. a. Orter der Weltkörper erhält. Mädler 61; Der g-e Durchmesser [dieses Jupitersmondes] ist 0,911; der jovio-centrische 17,35“, der wahre 475 Meilen. 252 ff. -chöpfen, f.; -(e)n: Beschüttung mit Erde (Erdbad) zu Heilzwecken. -chplisch, f.; -en: geochylische Maschine. -chplisch, a.: das Kreifen der Erde versinnlichend. -chylon,

n., -s; fka, fken: Geochylf. -däsiē, f.; -(e)n: Feldmeßkunst; Lehrbuch derselben. -dät, m., -en, -s; -en: Feldmeßer. -dätisch, a.: zur Gedäsiē gehörig. — Gedde, m., -n; -n: Klapperstein. — Geo-dynamik, f.; -en: Dynamik in Bezug auf feste Körper, Gg.) Hydrodynamik u. -dnt, m., -en, -s; -(e)n: Wasserthier, das sich in lufthaltiger Erde am Wasser einbohrt. Ausd. 39, 1216b, vgl. Aerodnt, Hydrodnt. -gentē, f.; -(e)n u.: f. Geognie u. — gnosie, f.; -(e)n: Lehre u. Lehrbuch über Zusammenfügung u. Bau der Erdrinde: Noch hatte mich die zwar höchst löblich, aber doch den Eindruck der schönen Erdoberfläche vor dem Anschauen des Geistes zurücksetzende G. nicht angeleitet, noch weniger eine phantastische Geologie mich in ihre Irrale verwickeln. G. 22, 357, vgl.: Während die G. sich damit begnügt, das relative Alter der sedimentären Schichten u. die Eigentümlichk. jeder einzelnen scharf u. diagnostisch festzustellen, sucht die Geologie den Entwicklungsgang des Erdkörpers nach allen seinen Richtungen zu ergründen u. jede Epoche desselben allseitig zu beleuchten. Burmeister gB. 1, 300; Oken 1, 475 u. — gnosi, m., -en, -s; -en: Kenner der Geognose. — gnösch, f.; -(e)n: Geognose. — gnöschlich, a.: auf die Geognose bezügl. — G-e Horizonte (f. d.), Gebirgsformationen, die zur sichern g-en Orientierung (f. d.) dienen, 3. W. Oken 1, 573; 713; Drykto-gnostische u. g-e Gespräche. G. 27, 242 u. — gonie, f.; -(e)n: Lehre von der Entstehung der Erde (vgl. Koemogenie u.). Dazu: Geogon-isch, a.: darauf bezügl.; -ist, m. (-en, -s; -en): Kenner, Lehrer der G. u. — graph, m., -en, (-s); -en: Kenner der Geographie, Erdkundiger, Erdbeschreiber. — graphie, f.; -(e)n: Erdbeschreibung, Erdkunde — u.: Buch darüber: Mathematische; physische; rechtliche G. u.; Kinder-G. [G. für Kinder]. Wacker. 4, 491¹²⁰. Die Pflanzeng-e berücksichtigt die Verbreitung [der Pflanzen] nach Familien, Geschlechtern u. Gattungen durch alle Zonen der Erde. Oken 2, 259, f. Humboldt R. 1, 486; Universal-G., Special-G., wovon jene die ganze Erde umfaßt, diese aber nur einen gewissen größern oder kleinern Theil der Erde behandelt. Caspari Einl. 4 u. — graphisch, a.: auf die Geographie bezügl.: G-e Länge, Breite eines Orts u. — graphus, m. [§ 24, 2]: Geograph. Globus 4, 246b. — hydrograph, m., -en, -s; -en: Geograph, der nam. auch die Hydrographie berücksichtigt. Dazu: G-ir, f.; g-isch, a. — khlich u.: f. Geochl u. — Scöl-e (frz. scöl), f.; -s: Scöling, Kerker. -ier (-je), m., -s; -s: Gefangenwärter, Kerkermeister, Schließer. Gantel. 13, 792b. — Geo-lög, m., -en, (-s); -en: Kenner der Geologie. — logie, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch vom Erdkörper, nam. von der Entstehung, Bildung u. Zusammenfügung desselben (f. Geognose; Geogenie). — lögisch, a.: auf Geologie bezügl. — mant, m., -en, -s; -en: Art Wahrsager aus Punkten u. Strichen auf dem Erdboden. Dazu: Divinationspunkte der Astrologie, G-e u. W. 30, 22 (vgl. Punktierkunst); G-ische Bücher. 36, 22. — mechanik, f.; -en: Mechanik (f. d.) der festen Körper, wie Hydrromechant od.

Hydraulik der flüssigen u. Pneumatik der Luftförmigen. -meter, m., -s; wv.: Kenner der Geometrie; Feldmesser (vgl. Arpenteur). Spielzeug Br. 3, 86; Daß die Regierung den G. für jede landwirtschaftliche Konföderationsgesellschaft befähigt. . . Konföderations-G. Grenz. 26, 3, 237 u.; auch: eine Gatt. Napfen, deren Fortbewegung ähnlich ist wie die der Finger beim Spannenmessen, -u.: die sich beim ausentwickelnden Schmetterlinge, - auch Spannmesser, Spanne, Geōmetra, m. [§ 24, 1]. -metrie, f.; -(e)n: Raumgrößenlehre -u.: Buch darüber. -metrisch, a.: auf Geometrie bezüglich, dazu gehörig; auch: Arithmetische (f. d.) u. g-e Verhältnisse u. -montographie, f.; 0: die Kunst des Messens od. Prägedrucks für Landkarten u. -myst, m., wv.; wv.: Erd-, Taschenmaß. -nöm, m., -en, (-s); -en: Erdbaukundiger. Dazu: G-i-e, f.; g-lsch, a. -phäg, m., -en, -s; -en: Jene Völker am obern Drinoco sind G-en, d. h. sie haben die Gewohnheit, Erde zu essen. Globus 454b; G-i-e, f.: das Erde-Essen. -physik, f.; (-en): Lehre (u. Lehrbuch) von den physikalischen Erscheinungen im Erd-Innern. -plastik, f.; 0: Kenntnis von den Erd-Erhebungen u. -Senkungen u. die dadurch bedingte Gestaltung der Erdoberfläche; Im Allgemeinen herrscht in dem östreich. Alpenverein der Sinn für die G. noch vor. Naturwiss. Literaturbl. (Beibl. 3, Natur 1566) 13b. -plastisch, a.: zur Geoplastik gehörig; G.-land-schaftliche Schiltebung. Natur 15, 418. -ponie, f.; 0: Feld-, Landbau. -ponicus, a.: auf Geoponie bezügl.; Geoponica, Titel dahin gehöriger Schriften; Geopönicie. Vj. solcher Schriften u. -oräma, n., -s; wv.: wv.: G.-b'or, f. Der u.; auch engl. (fr. d'sford), 3. B.: G. noble (nob'l), eine Goldmünze mit dem heil. G. im Gepräge u. -icus, a.: auf den Landbau bezügl.; Virgil's Georgica, Gedicht vom Landbau. -ine, f.; -u: 1) weibl. Eigenn. - 2) Art Blumen (v. Wilkenow nach dem Naturforscher Georgi in Petersburg benannt) = Dohle (f. d.); Gruppen von G-n u. dunkeln Aflern. Misner Sans. 1, 294; Schöningh Verh. B. 2, 245 u.; Der köstliche G-n-Flor. Wachenhusen Ztg. 384. -ophil, m., -en, (-s); -en: Freund des Landbaus. -o-stop (gr.), m., -en, (-s); -en: Einer, der die Vorgänge unter der Erdoberfläche, bes. in Bezug auf Temperatur-Weh, beobachtet. Dazu: G-i-e, f.; g-i-sch, a. -statik, f.; -en: Statik (f. d.), angewandt auf feste Körper, wie Aerostatik auf luftförmige u. Hydrostatik auf flüssige. Dazu: Geostatik u. -stereoplastik, f.; (-en): Relief-Darstellung v. Theilen der Erdoberfläche. Prach 1, 90. Dazu: Geostereoplastik. -tekonik, f.; -en: Lehre, Lehrbuch von den Lagerungs- u. Struktur-Wehen der Gebirgs-

glieder u. den Störungen im ursprüngl. Bau der Erdrinde. -thermometer, m., n., -s; wv.: Thermometer zur Beobachtung der Temperatur in versch. Tiefen der Erde.

Gépard (fr.), m., -s; -s, -e: Jagtleopard, Cynailurus, 3. B. C. jubatus (Gittich); C. guttatus (Fahhad); auch: Der indische Guepard od. Jagdtiger (Félis jubata). Humboldt Kosm. 2, 425; 191. -Gephyrism-us (gr.), m., wv.; -en [§ 24, 2]; Spottrede. -Gépner, m., -s; wv.: Reitermantel. Orient. 15, 615b; 616a u., vgl. Feisch 1, 34^b.

Géra(h) (hebr.), f.; -s: 1/20 Sefel (f. d.). 2. Mos. 30, 13; 3, 27, 25 u. -Gerän-iacēn (gr.), pl.: die Pflanzenzeit der Geranten. -il-, m., -en, -s; -en: Mit Verfeinerung (Kranichsäugen). -ium, n., -s; -s, -ien [§ 24, 2, n.]: 1) Art Pflanzen, „Kranichschnabel“ (f. Grotium); Die seinen Aeden der G-s. Jochl Par. 2, 22 u. - 2) Kran. -Géranf (fr. s'pérang), m., -s; -s -u. (mit deutscher Ausf. der Entsilbe) m., -en; -en: verantwortlicher Geschäftsführer, 3. B. auch bei der Herausgabe von Zeitschriften u.: Associé (f. d.) g. od. complémentaire einer Kommandite od. Handelsgesellschaft u.; Der Verwalter d. G. der Plantage. Ausd. 39, 1051b. -Gerbe (sz. f'f'ek), f.; -s: „Garbe“, auch etwas in Garbenform, bei Springbrunnen, Feuerwerken u. -Gerbel-, Gerbul-ieren, tr.: (faunf.) aus trockner Waare das unreine auslesen, sie zum Verkauf bereiten (vgl. garbütieren, doch auch span. garbillo, Sieb, f. Grablage). -ür, f.; -en: das aus Waaren ausgelesene unreine (Grabau): Der Mäusenest u. Gerbelur will sich doch immer mit unter den Pfeffer mengen. Mathusau Vrb. 105a; Sar. 238 u.; Abzug wegen Verunreinigung der Waare (f. Suhl). -Gerboa: f. Zerboa. -Gérda, f.; 0: (nord. Myth.) G., die Gemahlin des Gottes Frey, die schönste der Göttinnen. Aehnike Br. 116; 5; Simcoä Br. 195; Myth. 68 ff., auch G'érdur. -Gérga, f.; -s: (in Südamer.) über der Schulter (des Bergmanns) hängt die G., ein kleiner Mantel. Globus 5, 11b. -Gérgo (it. d'ch-), m., -s; 0: das Rothwälsch, die Gaunersprache (f. Zargen; Argot). -G(her)riah, f.; -s: G., Gurrah, ein Längenmaß in Bengalen. Die G. hat 2 Angulles zu 3 Farbes u. 2 G-s machen 1 Saut [od. Hät], Cubit od. Arm aus. Encycl. f. Kauf. 385a. -Geridon: f. Guere. -Gerieren (lat.), tr.: führen, verwalten (f. Gerant); refl.: sich führen, benehmen, für etwas ausgeben. -Gériot, m., -s; -s: im südwestl. Afrika: Zauber; kein G., kein G'riqari u. keine Zauberkräfte erweckt ihn. Feiliggath ZW. 1, 154. -Gerle (Hér), f.; -s: Weinmaß in Neuschatel. Encycl. f. Kauf. 380a; 598a. -German (engl. d'shermen), a.: deutsch, 3. B. auch: G. silver (silber), Neufilber; G. steel (stül), Gärhstahl u. -e (lat.), m., -n; -n: Bez. der Deutschen bei den alten Römern. -enthan, n., -(e)s; 0: das Wesen, Eigentümliche der Germanen, germanisches Wesen. -ia, f.; 1) [§ 24, 1]: Deutschland: Von der nobiliosa

[suchtlichen] G., bei dessen [s. deren, — wie bezogen auf das neutr. Germanien] frigora re. Kohl Vet. 2, 263. — 2) (span. germania) Rothwälsch (der „verbrüdeten“) Gauner, f. germanus u. Germanicus re.). -ien (lat.), n., -s; 0: Germania: Was die lähmende Deutschheit | weg u. sei ein G. S. 15, 279 re. -isch, a.: zu den Germanen gehörig, — weiteren Umfangs als deutsch, f. Simrok Myth. 3 re., vgl. indo-g. re. -istären: 1) tr.: dem Germanenthum einverleiben, germanisch machen re., Ghs: Die östlichen Departements völlig zu ent-g. Na3. 21, 342. — 2) intr. (haben): den germanischen Tyran an sich haben: Ein Kennzeichen der blonden (s-den?) Mün. Humboldt Kosm. 2, 421. -ism, m., -en, -ei; -ismus, m., uv.; -ismen [§ 24, 2]: vgl. Anglistim. -ist, m., -en, -s; -en: Keiner deutschen Rechts, deutscher Sprache, Geschichte re. — oft gegenübergestellt den Romanisten (s. d.). Dazu z. B.: G-ische Studien re. -itas, f. [§ 24, 3, -itatis]; -ität, f.; 0: das Vh., die Verwandtschaft von Geschwistern, Geschwisterlich. -omän, m., -en, -s; -en: Schwärmer für Germanisches (s. Angloman re.). Dazu: G-er, f. -ophag, m., -en, -s; -en: „Deutschen-Fresser“, -Hasser: Dieser britische od. hochschottische G-e. Monath. 2. 575b; G-er, f. -ophyl, a.; m., -en, -s; -en: Germanen liebend, -Freund. G-er, f. -ophob, m., -en, -s; -en: Einer, der das Germanenthum fürchtet, scheut: Im Bunde mit den G-en Krieger, Stadtwsth re. für Gefestigung der Universität zu stimmen. Grenz. 26, 1, 153; G-er, f. re. -us, a.; m. [§ 24, 2]: 1) von denselben Eltern stammend; leibliches Geschwister (Bruder). — 2) deutsch; ein Deutscher. — G-ermek (pers.), m., -s; -s: Art Melone. Petermann Dr. 2, 226. — G-erm-en (lat., § 24, 3, n., -inis): Keim. -inal (frz. sperm-), m., -s; 0: f. Brumaire. -ination (lat.), f.; -en: das Keimen, Keimzeit. -inativ, a.: keimend. -inieren, intr. (haben): keimen, sprossen. — G-ermisid (türk.), m., -s; -s: schwerer Damast, leichter Popplin. Hammer 10, 347, vgl.: „Germufets, pl., buntgemusterte Halbleinzeuge in der Levante“. Gese. — Gerokön-ir (gr.); -ik, f.; 0: die Lehre vom diätetischen Verhalten für Greise. -ion, -ium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Verpflegungsanstalt für Greise, Hospital. — G-erondis (frz. sberong re.), m., -s; -s: f. Gerundium. — Geront (gr.), m., -en, -s; -en: „Greis“, „Ältester, Senator (s. d. u. Gerusia re.): Mittels ihres Oberhaupt, des griech. G-en od. slavischen Staretschinen. ERobert 1, 53 re., f. Demog. -okomion re.: f. Gerokomion. -ohralie, f.; -(en): Herrschaft der Geronten; dazu: Gerontokratie, a. -oláxon, n., -s; ra: arculus (s. d.) senilis. — G-erra (span. h-), f.; -s: Flüssigkeitsmaß auf Minorea. — Geründi-um (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: in der lat. Grammat. eine Verbalform für die Casus obliqui des Infinitivi, auch: Modus gerundivus, frz. Gerondif, was aber in der frz. Grammatik auch das Participium Präsens (nam. mit vorgefügtem en) bezeichnet. — G-erüs-ia (gr.), f. [§ 24, 1]: der Rath

der Geronten (s. d.), Senat, z. B. im alten Sparta (Krieg 1, 279) re. u. im neuen Griechenland (Brandis 2, 195) re. -ir, f.; -(en): Gerusia. — G-ervilla, f.; -s: Art fossiler Muschel — u. nach dieser, als Leitmuscheln: G. -G-shi-t. Ausid. 35, 586a. — G-erpon (gr.), m., -s; 0: (Myth.) ein vom Herkules beflegter Riese mit 3 Köpfen u. 3 Paar Armen: Aus des Riesen G. | dreifachen Armen. W. 12, 169.

G-és: 1) (türk.) Pfeilspitze; die Spitze eines Pfeilwurfs. — 2) (Mus.) G., G-ées, f. A3. — G-éschem (hebr.), m., -s; 0: der Regen; Gebet darum, f. Tal. — G-ésella, f.; -s; Der . . Leopard, welchen die Abissinier G. od. G-ésella nennen. ist dunkelgrau braun gefärbt u. schwarz gestreift. Dreyh. Hab. 106. — G-éspons, m., n., (f.); -en; -en: der, die Verlobte (s. Spons re.), auch: Gemahl, zuw. auch v. Thieren u. verallgemeint = G-ésfan (s. ss. 2, 1145b, vgl. Széan u. Valatin 1), auch G-éspons, weibl.: G-in; ferner: G-é-s, vgl.: ehegesponslich. Scher Graz. 1, 115. — G-ésf (lat.), m., -(e)s; -e: Geste: Das Zusammenschlagen der Hände. . . Dieser G. Jacobs Verm. 5, 602. -a, pl. [§ 24, 2, n.]: Thaten: G. Romanorum (ter Römer) — Titel eines Buchs aus dem 12. od. 13. Jahrh. -ation, f.; -en: Tragung; Zeit der Trächtigkeit od. Schwangerschaft. -atorius, a.: tragbar, f. Crux. -e, f.; -n: Gebärde, Körperbewegung als Ausdruck des Gefühls re. (Gefus): Er machte den Verfolgern eine G., welche unter der Bez.: „Jemandem einen G-el bohren“ bekannt ist. Spitzhagen Pr. 5, 40; Das, was sie vortrug, mit G-n zu begleiten. G. 15, 190 re. -ikulation, f.; -en: Handbewegung, Geste. -ikulatur, m., -s; -en: Einer, der gestikuliert; Gaufler. -ikulatorisch, a.: pantomimisch. -ikulieren, intr. (haben): Gesten machen. -io, f. [§ 24, 3, -ionis]: Führung re.: G. pro herede, das Sich-Benehmen als Erbe, das stillschweigende Antreten einer Erbschaft. -ion, f.; -en: Gestio. -or, m., -s; -en: [§ 24, 3, -oris]: Träger, Gerant: G. feudi, Lehn-s; negotiorum, Geschäfts-Träger. -us, m. [§ 24, 4]: die Art, wie man sich trägt od. hält, Geste (s. d.): Die individualisirende. G. 7, 20; Er macht G-, wie beim Sanktweitzanz. Sch. 108b. — G-ésf (it. vsh-), m.: Jesus: Nur den Verflchten des Al G. sollte er folgen. Gushow 3, 6, 256, des Jesuitenworts.

G-ete-G-ete (abess.), m., -s; -s: Wandersalk. Dreyh. Hab. 207. — G-eltat-öre (it. dsh-), m., -s; -s, -tri: Jemand mit zauberkräftig bösem Blick (s. Malocchio). Globus 4, 156b; Einen G. . . Die Furcht des Volks vor dem „bösen Blick“. Na3. 21, 101 re., auch: Ein mit dem bösen Blick Befaheter. ein „Zettatore“. Gushow 3, 8, 60; Zettatore. . . Diese können Krankheit u. Tod anfliehen. 144 re. -ira, f.; -ire: Das hier gegen die „jettatura“ (den bösen Blick) uhl. Zeichen zu machen, das darin besteht, 2 Finger als Hörn auszustrecken, far le corna. Volksz. 16, 120. — G-é(h)etto (it.), m., n., -s; -s: das Judenviertel, die Judengasse, — auch v. Ahnlichem: Endlich errichtete Paul IV. den Zutenzwinger

ob. den G., ein Name, der wahrscheinlich aus dem lat. mutibischen Ghet gebildet ist, welcher Absonderung heißt. Es war am 26. Juli 1556, als die Juden Rom's in diesen G. zogen. Bann 3, 96 (Gregorius); Ist nicht Deutschland der G. Europa's? Börne Fzfr. 23; Der G. Cuzkow 3, 8, 28; Aus dem G. Von F. Kompert; Die unglückl. Urberohner (Südamerika's) wurden in abgefonterten G-8 wie eingesperre Sklaven gehalten. Mag. d. Ausb. 34, 403a re. — Gehe: f. Gize.

Geum [lat., § 24, 2, n.]: Name von Pfl., Nesselwurz; G. urbanum re. — Geumäth (gr.), f.; (-en): Lehre (Lehrbuch) vom Schmecken (Genuß). — Gäuse, m., -n; -n: nach frz. gneux [gñ], Bettler. — Bez. der gegen die Spanier verbündeten Niederländer, f. Sch. 823b; G-n Pfennig. ebd. (Göten. Afsart B. Vb re.); Der Wasser re. Afsart SW. 1, 110, Kaper gegen die Spanier re. — Geu-fodysphorie (gr.), f.; (-en): schmerzhafter Reiz der Gesichtskorgane. -fis, f. [§ 24, 3, uv.]: das Können, Schmecken. -Nih, f.; (-en): Geumäth. -Nisch, a.: auf den Geschmack bezüglich.

Gha re.; Ghe re.; Ghi re.; Ghu re.: f. Ga re.; Ge re.

Giadi (rsh-): f. Kaffe. — Giällo (it. dshäre.), a.: gelb; auch z. B.: Der g. antico (f. d.). -orino, n., -8; 0: eine Malerfarbe, Neapelgelb. — Gian (it. dshän), m.: Hans; G-gürgulo („Hans Gurgel“), der kalabresische Hanswurst (f. Gelsenio u. Gostello); auch eine Art großer steil. Trauben. — Giardinaria (it. dshard-), f.; 0: die Loge der Wärterinnen bei den Karbonari. — Giäur (türk.), m., -8, -en; -8, -en: (f. Geber) Ungläubiger, Bez. der Nicht-Christen. Robert 1, 70; 2, 50; Er empfing den verkappten Gwaren. Petermann Dr. 2, 84 re., auch in der Schreiw. Giacous. Feitigath SW. 5, 182 re.; Gauer. Doumer 2, 137; Richard Konst. 1, 242; 2, 5 re.; vgl.: Gaur, Gaur, G. Daur, Kästür, Kaffer nennen die Türken Jeden, der nicht ihrer Religion ist. Gerhard W. 2, 242; Daß ein Bethaus er den Ka-urn hane. 37 re. — isch, a.: zu den Giäurs gehörig; G-er Unterthan. Lalmreyer GHW. 1, 79. — Giäurk (türk.), n., -8; 0: geronnene saure Milch; Mit Kaimak, G. Käse u. Myzithra bewirht. Augsb. 3. (44) 1937a re., auch: Zaurt. Westermann 3, 392a; Gäurt. Brandis Gr. 1, 147 re.; Zaurt. Findau Walfh. 1, 143; 144 (117 Dräf.: Zaurt) re. — Giazzerin-o (it. gjaes-), m., -8; si: Art Panzerhemd. Weiss Kost. 2, 646, auch: Zagerin(e), f. d. — Gibbar (sh-), m., -8; -8: Art Walfisch, Balæna physalus: Die Fischer von Saitonge nennen sie G. wegen des Höfers auf dem Rücken, worauf die Zinne steht. . . Aus dem Worte G. it. . . Zubarte u. endlich gar Jupiter's fisch entstanden. Oken 7, 1041. — Gibbch (ar. dsh-), m., -8; -8; si: Über dies Alles wird endlich der G., ein Hod von beträchtlicher Länge, gezogen, dessen Farnel bis auf die Hand reichen. Weiss Kost. 2, 235, f. Zuba 2. — Giberfisch (engl.), n., uv.; 0: Rothwäldch. Dajar 15, 174b re. — Gibb-on (shibóng), m., -8; -8, -8: Dne (Oken 7,

1818): Art langarmiger Affen, f. Gotof. — Gibbös (lat.), a.: bucklig. -ität, f.; 0: Buckligeit, Buckel. — Gibbit (rsh-), m., -en, -8; -e(n): ein Gschein aus der Eigenschaft der Diapire. — Gibbelin (it. rsh-), m., -en; -en: im Mittelalter, Anhänger der Kaiserpartei in Italien, im Ggß der Anhänger des Papstes, der Welfen od. Guelfen. Auch Giebeling. Platen 5, 268, vgl. (im Munde eines Hühnlings): Das Gibbellinenthum ist der Herrscher des Tages. . . Wir sind durch u. durch ghibellinisiert. Cuzkow 3, 2, 194; 198 re., vgl. 4, 376. — Gibelotte (frz. sh-), f.; -8, -n: Art Krifaße. — Gibus (frz. shibü), m., uv.; uv.: Gylinderhut: Seinen Pariser G. zum Einflappen. Cuzkow 3, 2, 337; Sonntagsbl. (65) 405a. — Gideon (hebr.), m., -8; -8: Name, ein Richter in Israel. Richt. 6, 11 re.; auch ein dem Herkules (f. d. 4) ähnl. Käfer. Oken 5 1816. — Gidshelik, m., -8; -8: türk. Schlafrock. — Giesme (lith.), f.; -8: religiöses Lied, Ggß Daina (f. d.). Nat. 21, 313. — Gig (engl. gigg), n., m., -8 (f.). -8; 1) In den kleinen, hinten offenen Mabeleten (fog. G-8). Gerhäuser WW. 3, 138; Cuzkow 3, 3, 176; In unser G. zu gelangen. Kolonis 30; Das G. Krauid Emb. 4, 158 re.; Eine solche kleine einpännige G. Aohlt Engl. 1, 220; In einer kleinen G. 3, 90. — 2) ein kleinerweis gebautes Boot, 16—27' lang, zum schnellen Rudern, auf Kriegsschiffen u. großen Rauffahrern. Bobrik 590a; Die G. des Geschwaderchefs. Pruss. Exp. 1, 259; Hinter dem Heck (hängt) die Kapitän's-G. 224 re. — Gigant (gr.) 1), m., -en, (-8); -en: Riese, Riese, — nam. auch (Myth.) als Himmelstürmer: Als die Erde die G-en hervorbrachte, den Untergang der Titanen [f. d.] zu rächen u. den Jupiter des Hron8 zu entziehen, überwand er sie. . . u. stürzte sie in den Tartarus. Rantler Myth. 8; 222 re.; G-en-Wuth. Cuzkow 8, 94 re. — 2) a.: riesig: Die g-en Feldmassen. Scherer Nat. 159 re., gw.: gigantisch. Gervinus Hist. 6, 199 re.; gigantisch re. — ogonit, f.; (-en): Zene eddische Erzählung von der Entstehung der Riesen (G.). Simock Myth. 16. — ographie; -ologie, f.; (-en): Beschreibung, Geschichte der Giganten. — omachie, f.; (-en): Kampf der Giganten (gegen die Olympier). — osteologie, f.; (-en): Lehre von den Riesenknochen, f. Wammuth. — Gigliät-o (it. dshit-), m., -8; -8, -i: Florentiner Goldgulden. Zahn Med. 1, 193 re. (urpr. „mit einer Rille“ im Gepräge) = 6 Franks. — Gigot (frz. shigö), m., -8; -8: Hammelkeule: Art Arnel od. Damenskleidern in Keulenform, eben weit, unten eng. — Gigua: f. Gaguang. — Gigue (frz. shig), f.; -8: Art Tanz in $\frac{9}{8}$ Takt u. die Musik dazu, auch Gigue. Sulzer 2, 419b, engl. Sig (f. d.): vgl. auch: Spielte den Gick auf dem Klavier. Metc Br. 2, 162; Gigue a deux Tgig' a dö. Westermann 3, 547b. — (G)hital (türk.), m.: die ägyptische Kerulfestung. Sommer 10, 347. — (G)hilams, pl.: chines. Seidenzeuge. — Gildonia (mlat.), f. [§ 24, 1]: Gild. Mäfer Ph. 2, 29. — Gildrur (ifant.), pl.: Schlingen zum Fangen des Wildes. Weiss Kost. 2,

451. — Gilet (frz. sülte), n., -s; -s: ärmellose Jacke, Weste. **G.** 32, 105 u.: G. hydrostatique (stropatsch), Schwimmsack. — Gille (dsh u.), m., -s; -s: Ein schottischer Lieblingstier oder Jäger od. Reithoch (die mittelalterl. Bez. G. entsprich einer Art Mittelring zw. Knappe u. Wage). **Volksz.** 15, 213. — Gilt: f. Lavezzo. — Simian (türk.), m., -s; -s: großer Stubenterrich. — Simil (nord.), m., -s; 0: (Myth.) der Himmelsvalast der ernten Welt. **Simrook** Nr. 197; **Myth.** 175 u. — Simp, n., -s; -s: Gefängnis (in Abyssinien). **Stenzb.** 25, 3, 139. — Simpe, f.; -n: Stimpf, m., -(e)s; -e: f. Guimpe 3. — Sim-Tell (chin.), n., -s; 0: Art Getränk. **Katzenadatsch** 20, 214a. — Sin, m., -s; -s: 1) (chin.) ein Gewicht = Katty. **Enchkl. f. Kauf.** 218b. — 2) (engl. dshinn): f. Genöre; Das Porter- u. G.-Publikum. **Kohl Engl.** 2, 227; **G.-Punfch.** **Euskow** 3, 2, 128; 131 u.; **G.-shop**, Schnapsladen. **Schimer MS.** 1, 148 u. — 3) f. Dshin. — Cina: f. Daina. — Sinesille, f.; -n: Name einer bösen Fee (?); Dennoch stellt ihr mit allem guten Willen | mehr Unheil an als 20 G.-n. **W.** 3, 240. — Sines-a (ivan. sh-), f.; -s: Stierkämpfe u. Ritterspiel. **Stobus** 4, 98a u. -e, m., -s; -s; -n: leichter Reiter, vgl. **Genet.** — Singal: f. Dshingal. — Singang, m., -s; -s, -e: Singham, f. d., vgl.: Die bengalische Seite **G.** **Oken** 3, 1953. -en, a.: aus Singang: G-e Schwanz u. — Singer (engl. dshinger), m., -s; 0: Ingwer: G.-beer [br], Ingwerbier, auch: Mit G.-póp u. Stachelbeerwein. **Ausd.** 38, 1010a; **G.-bread** [brede], Ingwerbrot u. — Singero, m., -s; -s: (in Abss.) Silberpavian. **Drehm** 58. — Singham (engl.), m., -s; -s: ein weipr. aus Indien stammender Baumwollstoff (Kängam) mit eingewebten Farbstreifen od. buntfarbierten Mustern, theils glatt, wie Leinwand (englische, schottische, Wiener Leinwand), theils geföpert (Köver-G.). **Kaemarck** 2, 119. -el (-e), m., -s; -s: gestreift, geflümte Baumleuge. — Singibrachium (nlat.), n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: Scharbeck an den Armen. -pedium, n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: Scharbeck an den Füßen. — Singiras, pl.: ostindische Seidenszeuge. — Singlym-odisch (gr.), -odisch, a.: durch Gewindgelenke verbunden. -us, m. [§ 24, 2, m.]: Gewinz, Scharniergelenk. — Sin(k)go, f.; -s: Art Baum in Japan (Salisbüria). **Natur** 15, 307a; **G. bitoba** [zweifarbig G.]. **G.** 4, 50. — Singras: f. Sivorie. — Sinnistan: f. Dshinnistan. — Sinnungagap (nord.), n., -s; 0: (Myth.) Chaos (f. d. u. Smit): Da noch Nichts war als ein leer unerfüllter Raum, G. genannt, wörl.: Gassen der Gähnungen u. **Simrook** **Myth.** 13 u.; So zerrann die materialistische Philosophie in ein gähnendes Nichts . . in ein trostloses „Gassen der Gähnungen“ (G.), von welchem in alter Zeit die Sibylle der germanischen Bibel, die Wöla der Erda, orakelhaft geredet. **Scher** **W.** 1, 200. — Sinus (lat.), m. [§ 24, 2]: bei den Alten, ein Bastard v. Maulthier u. Stute. **Oken** 7, 1232. — Sinsa, f.: f. Ganibra u. Sidra. — Sinsing

(chin. sh-), m., -(e)s; -s, -e (**Oken** 3, 1858): eine Pflanze, Panax, deren Wurzel früher als kräftiges Heilmittel berühmt war. — Gioj-a (it. dsh-), f.; ze: Jubel; Freude: Evviva (f. d.) od.: Viva la g.! **Stenzl** **Dicht.** **Br.** 3, 258. -osamente, adv.: -osetto, -oso, a.: (Mus.) lustig, munter. — Giocond-amente (it. dsho-), adv.; -evole, -oso, a.: nam. (Mus.) amuntzig, auch: Con giocondezza, mit Amuth, vgl. Zucmütigkeit u. — Giocond-amente (it. dsho-), adv., -o, a.: scherzend, tadelnd (nam. Mus.), f. Jocus. — Gióp (rhitisch): Zwergwachholder. **Deutschl. W.** 88. — Giorgino-o (it. dshordsh-), m., -s; -s, zi: G., ehemalige genuesische Silbermünze v. 13¹/₃₀ Lire fuori di banco. **Enchkl. f. Kauf.** 386a. — Giörn-äta (it. dsho u.), f.; -äte: Die G., das „Tagewerk“ (der Morgen) hat 100 Tävole. 737a. -o, m., uv.; zi: Tag: G. grasso (f. d.) u. magro u.; A g., taghell, z. W.: Durch Gasandclaber à g. erhellt. **Mag. d. Ausd.** 36, 497b; **Nat.** 20, 204 u. — Giövin-e (it. dshöw-), 1) a.: Die g. Itälia versuchte, den Nationalgeist zu leben. **Stenzb.** 26, 3, 381, das junge Italien, die Partei desselben. — 2) m., uv.; zi: junger Mensch. **Hamm** **Sh.** 32 u. — Gips u.: f. Gyps u. — Gips-p (engl. dshpsh), m. (f.); uv.; ies: Zigeuner(in), — eig. „Mgnyter“, vgl. (türk.) Kibit, ngr. Gvrtis u. — Gigue (frz. shi), f.; -s: f. Gigue. — Giraf, f.; -s: 50 Hie mit der G. (einer Nilferpeltische). **Volksz.** 16, 159, in Abyssinien, vgl. Schambed. — Giraffe (ar.; frz., auch sh-), f.; -n: ein afrikan. Thier, zu den Wiederfäueren gehörig, Camelopardalis giraffa, Kamelparder u.: Tann schreiet majestätisch durch die Wüste die G. . . | Sieh! wie Schnelle des Kamel es mit Pardel haut vereinigt! **Stellgrath** **EW.** 1, 236 ff., vgl.: Ein Zweiter von Kamel | u. Panterthier. **W.** **HB.** 2, 64 u. (Ugr.: Die Haut ein es Girafen. **Muhard** **Konf.** 1, 190), f. Mit u.; auch: Art Damenfrisur (f. Mariton); ein Sternbild des südl. Himmels u.: G-n-Portepiano, von kurzem, aber hohem Bau. — auch: G. (Kabinetpiano), Gylg Flügel u. — Girai (mongol.), n., -s; -s: Zelt, f. Mai tschung, f. Giräda (ivan. shir-), f.; -s: Wetterfahne; ein Thurm in Sevilla: Diese Minaret hat sich in der berühmten G. erhalten, einem viereckigen, seines früheren Kugelschmuds entkleideten Thurm. **Schöb.** 2, 242; **La G.** (374 Fuß) mit ihren 22 Glocken. **Dafiano** 168; Die rechteckige Form der G. findet man wieder in den Minarets v. Marocco u. 167. — Girand-e (frz. shiräng), f.; -n, -s: viels röhrtiger Springbrunnen; Feuerwerk aus vielen vertikal verbundenen Raketen. -ole, f.; -n; Girändol-a (dsh-), f.; ze: = Girande, nam. als Feuerwerk **Peschl** 6, 65; Das Abbrennen der G-a auf St. Pietro. **Nat.** 21, 311; Zu der auf Mitternacht angelegten Hochzeit-s-G-a. **Euskow** 3, 8, 37 u.; Armlenker: Eine G-e von 3 Kerzen. 186; Von dem neuen Tag, den 100 G-en | durch 20 Zimmer strahlten. **W.** 12, 28 u.; Perlens, Diamantschmuck. **Böttger** **Sab.** 391; 410 u. — Girant (it. dsh-), m., -en, -s; -en: Jemand, der — u. so:

fern er — einen Wechsel giriert (f. d.), Indossant.
 — Girard (frz. *girar*), m., -s; -s: Art Lampen, f. *Quinquet*. — Girafol (frz. *girafol*), -e (it. *girafole*), m., -s; -s: Art Schmuckstein, f. *Neular*; auch: Orientaler *Art*, ein apallischer Saphir. *Pracht* 4, 546. — Girat (it. *girare*), m., -en, -s; -en: Indossat (f. d. u. girieren). — Giravolt-a (it. *giravolta*), f.; -e: Kreislauf, -Wendung u.: In zahlreichen Schlangenumwindungen (*Tournoquets*, *Giravolte*). *Beispiel* 260. — Girib (pers.), m., -s; -s: ein Längenmaß = 1066 Ellen. — (H)iribiz-o (it.), m., w.; -i: wunderlicher Einfall, *Boutade*, — bes. (Mus.): überraschende Sprünge u. Übergänge (vgl. *Capriccio*). — Girieren (it. *girare*), tr.: (faum.) einen Wechsel auf einen Andern übertragen, umschreiben, indossieren (f. d.): Derjenige, der einen Wechsel giriert, ist der Girant; Der, auf den er ihn giriert, der Girat u. (f. *Giro* 2); auch 3. B.: Daß mich das Haus Fresenberg dem Hause v. der Tell zu giriert u. zur Ausgleichung einer Rechnung benutzt wie einen Wechsel. *Schäding* *Wege* 1, 192. — (H)irika: G. Weizen per *Fischerwert* à 10 Pud 13½ Kubel. *Nachb.* 20, 575 u. — Giral: 1) (russ.) m., -s; -s: Öffnung od. Durchbruch in dem Peresj (f. d.) oder der Kehlung eines Limans (f. d.) oder Haßs. *Kohl Südr.* 1, 37; 174; 2, 77 u., f. *Erst* 2. — 2) (engl. *air*) f.; -s: Mädchen: Young *lång* g., junges Mädchen, — auch = *Halberfisch*, f. *Grifette*. — Giro (it. *girare*), m., n., -s; -s: 1) ein harter, rötlicher Süßwein v. Sardinen. — 2) „Kreislauf, Tour“: *Trat* er eine große Reise — *il gran g.* [die große Tour], wie die Italiäner sagen — durch Italien nach Griechenland. . an *Schwelger* (16) 898 u. — 3) (f. d.) faum.: das Girieren (f. d.) eines Wechsels, Indossament (f. d.), 3. B.: G. in blanco (f. d.) od. in bianco, *Blanco-G.* u.; G. Verbindlichkeit, Wechsel-B. des Giranten u.; G. Bank, Depesitenbank (f. d.), in der Deneu, die Geld od. edle Metalle hinterlegen, Kredit auf die Bankbücher eröffnet wird, so daß „im Kreise“ der zur Bank Gehörigen, d. h. Derer, die ein Bankfolio haben, Zahlungen durch bloßes Ab- u. Zuschreiben auf den bezügl. Bankfolio bewirkt werden, f. *Monatbl.* 1, 176b; *Westermann* 3, 329b u.; G. Geld od. *Valuta*, auch bloß G. (vgl. *Banko*), nam. in *Regensburg*, Geld, das 27 Procent besser ist als *Kourant*. — Girolo (frz. *giról*), m.: f. *Clou*. — Girolo (it. *giról*), m.: f. *Clou*. — Girólamo (it. *girólamo*), m., -s; 0: f. *Girólamo*; *Capitano* u. — Gironde (frz. *girông*), f.; 0: ein Departement in Frankreich — u. danach in der ersten frz. Revolution eine gemäßigte republikanische Partei: Die *Reaktion* v. der G. *Scher* *Bl.* 1, 320, vgl.: Links sitzen die *Reaktion*, zu welchen sich damals noch die *Fraktion* der *Girondins* [frz. *girôngins*] hält. . *Arme Girondins*! 319; 354 ff. u. — Girónelle (frz. *girónelle*), f.; -s: Wetterfahne, — auch als Bez. eines Wetterwendischen. - *rière*, f.; -s: wetterwendisches Wesen, *Thun*. — Gis, -is: f. *U. 3.* — Gisel (peln.), f.; -s; -s: *árzi*, m., -s; -s, w.; f. *Duta*;

Gusta. — Gitan-a (span. *gitan*), f.; -s: Zigeunerin (f. d.); Zigeunertanz. -o, m., -s; -s: Zigeuner; *Träger* u. — Gilarre: f. *Guit* u. — Giltge (tschjw.), groß, 3. B.: G. *Güme*, m., *Groß-See-Wasser*. *Freitag* 5, 39; 99; 313 u.; G. *Münze*, der große Geist, der Herr des Lebens. *ebd.*; 11; 267. — Gilon, m., -s; -s: (f. *Gang* med 3) *Gämmel* 5, 192 u. — Giudicca (it. *giudice*), f.; 0: bei *Dante*, der *Nach* *Lucifers*. *Grenz* 25, 2, 57. — Giul-io (it. *giulio*), m., -s; -s, -i: Silbermünze (*Zücker*) in *Rom*, *Florenz* u. — Giunt-a (it. *giunta*), f.; -e: Verbindung: Die nationale G. in *Rom*. *Volksz.* 15, 223, auch: Die von *Garibaldi* gegründete *Junta* (f. d.) in *Rom*. 232; Die *National Junta* [in *Rom*]. *Nachb.* 20, 468 u. — Gjurkfi (ngr.), n., -s; -a: So griffen sie [die *Kleinen*] zu den Säfen u. krumten mit ihnen auf die *Reihen* ihrer *Feinde* los. Ein solcher *verzweifelter* *Durchbruch* hieß in ihrer *Sprache* ein G. (*γυροπόδο*). *Wörterb.* *Ngr.* 1, XXXVI. — Giustamente (it. *giustamente*), adv.: recht; billig; v. *Rechts* wegen. - *izia*, f.; 0: *Gerichtig*. (f. *Confolatore*). - *iziere*, m., w.; -i: *Zusätz* (f. d.); *Nachrichter*; auch 3. B. in *Magusa* *Marktauffeher*. *Stobus* 6, 46a. -o, a.: recht, *angenehm*, *passend*. — Gio, m., -s; 0: bei den *Mandäern*, ein jüngerer *Bruder* des *Krun* (f. d.), ein *Höllenfürst*. *Petermann* *Dr.* 2, 451.

Glabelle (nlat.), f.; -n: der haarlose Raum zw. den beiden *Augenbrauen*. — Glac-e (frz. *glacé*), f.; -s: *Gis*: *Frappé* (f. d.) de g. u.; künstlich *bereitetes* *Gis*, *Giswines*; *dann* auch etwas wie *Gis* *Glänzendes*, 3. B.: *Spiegelglas*: G-s *coulé* [mit], *geglüht*; *soufflé* [mit], *geblasen*; *bes.* aber (*Recht*): G. heißt die zu einem *festen* *Stein* *eingefachte* *Fleischbrühe*. *Schreib* *Kochb.* 9; *Man* *glaciert* die *Galantine* *recht* *sauber* mit *Fleisch-G.* 210; *Auch* *gibt* es eine *Zucker-G.* *Diese* *besteht* *aus* der *Mischung* v. *feingestohnem* *Zucker* mit *Gisweiss*, *Citronensaft*, *Wasser* u. s. *Wiele* *Backwerke* *werden* . . mit einer *Glasure* [f. d.] — G. od. *Zuckerfuß* — *überzogen*. . *Gisweiss-Glasure* (*G. royale*) *u.* 432; *ferner*: *G. d'argent* [*stahlfähig*], *Art* *schwerer* *weißlicher* *Stoff* mit *eindochierten* *Silberblumen* u. -s, a.: *glaciert* (f. d.), *auch* *subst.*: Das G., *glänzendes* *Geld* od. *Silber*: *Geipf* u. u. *bes.*: G. od. G. *Handschuh*, *glacierter* od. *Glanzhandschuh*, 3. B.: *Durchgezogene* *Seitenschuhe* u. *zeriffene* G-s *Kodenberg* *Par.* *W.* 86; *In* *Lackstiefeln* u. *tadellosen* G-s *Spizhagen* *Pr.* 7, 125 (*mit* *doppeltm* *Druck*: *Glaces*). - *erie*, f.; -(en): *Spiegelgläsererei*. - *ialist*, m., -en, -s; -en: *Gleisler-Reimer*. - *ier* (-je), m., -s; -s: 1) *Eimer*, der *Gis*, *Giswines* *festigt* u. *verkauft*: Die *Namen* der *besten* *Pauisiers* u. G-s *Hoch* *Par.* 1, 204; *Orient.* 15, 509b u. — 2) *Gleisler* [f. d. ss.] *nennt* der *Tiroler* *Reimer*, *der* *Romane* *Valdret*, der *Unterwälfte* u. *Savoyare* *g.* *Beispiel* *N.* 189 u. - *iere* (-jir), f.; -s: *Gisfeller*. - *ieren*, tr.: zu *Glacé* (f. d.) *machen*; mit *Glacé* (f. d.) od. einer *spiegelglatten* u. *glänzenden* *Fläche* *überziehen* od. mit *solcher* *erscheinen* *lassen*

(f. glänzen 2 So.): G. heißt das Überziehen des Fleisches, mancher Gemüße, Fische etc. mit Fleischglace vermittelst eines Pinsels. Augen u. Torten werden mit der Zuckerglace überzogen etc. *Schreibl. Kochb.* 9; 436 etc. (vgl. Glasur); Die glacierten Maronen. *Salon* 1, 378 etc.; Leder zu Handschuhen g.; Glaciete (od. Glacé-) Handschuhe, vgl.: Das nach der beschriebenen Weise bereitete Handschuhleder wird auch, wenn es für Handschuhe auf der Narbenseite verwendet wird (glasierte Handschuhe) glasiertes Leder genannt . . . weil es auf der Narbenseite glatt ist; durch Überstreichen mit Eiweiß, Gummi auflösung etc. erhält es auf dieser Seite leicht einen Firnisglanz, dergleichen auch durch gewöhnliches Glätten. *Precht* 9, 316, f. auch lasieren. — **Glacies** (lat.), f. [§ 24, 5]: Eis: G. Mariae, Marienglas, Glimmer in Tafeln. — **Glacis** (frz. glasi), n., w.; w.: 1) Festzsb.: Abdeckung, nam. die von der Brustwehr des bedeckten Wegs gegen das Feld zu sich verlierende. — 2) Zuckersied.: trichterförmige Erweiterung des Kesselrands, auf die der verschüttete Zucker zurückläuft. — 3) Maler.: eine auf dunklem Grund aufrtragende helle Farbe (s. lasieren). — **Glagon** (frz. glasióng), m., -s; -s: Gischelle; ähnliche Verzierung an Gebäuden. — **Gladel** (skand.), m., -s; w.: Art Gurtmesser. *Wiße Kost.* 2, 429. — **Gladiatör** (lat.), m., -s; wren [§ 24, 3, örís]: Fechter in den röm. Schaukämpfen. *Gebl* 2, 335 ff.; G-en-Kämpfe. 152; *Schilt.* 335; *Waffen. ebd.*; *Gewandtheit.* *Kodenberg Inf. Heil.* 1, 218. — **Gladiatörisch**, a.: gladiatörenhaft, in der Weise v. Gladiatoren etc.: G-e Spiele, *ludi gladiatörii* etc. — **Gladiör**, f.; -en: Gladiatorkampff, =Gewerbe etc.: Die G. muß für rohe Taufwerk. eine große Anziehungskraft gehabt haben. *Obank* 3, 312 etc. — **Gladius**, m. [§ 24, 2]: kleines Schwert; auch als Pflanzenn.: **Schwertel**, -ius, m. [§ 24, 2]: **Schwert**: **Gladii** — *jus ét potestas*, das Recht zu Hinrichtungen (durchs Schwert); *pœna*, Enthauptung etc. — **Glagol** (slaw.), m., -s; -s: das Wort; Verbum od. Zeitwort; im altslawischen Alphabet der dem G od. (gr.) Gamma entsprechende Buchstabe (r); auch ein altslawisches Alphabet (*Glago litza*, f.; *glagolitisch*es Alphabet, *Gyßhyllisches*), vgl.: *Glago liten*, Dalmatier, die für ihre Bibel das glagolitische Alphabet anwenden. *Dobrowsky's Slavin* 156 etc. — **Glair-e** (frz. glár), f.; -s: Schleim; Eiweiß; Eierklar, vgl.: Das halbflüssige **Glahr** od. Eiweiß. *Oken* 4, 306 etc. — **cux** (-h), -ös, a.: schleimig. — **Glaiwe** (frz. gláw'), f.; -n: f. Glawe. — **Gländ-el** (lat.), f.; -n: Drüse (*glándula*), nam. **Salsdrüse**, -iförm., a.: eichelförmig. — **ula**, f. [§ 24, 1]: Drüse (f. *Uten*): G. buccalis, die **Wackenspeichel-drüse**; G-ula axillares, **Achseldrüsen**; *conglomeratæ*, zusammengesetzte Drüsen; *lacrymales*, **Thränen-drüsen**; *mammariæ*, **Brustdrüsen**; *mesenterii*, **Gekrösdrüsen**; *parotides*, **Ohrendrüsen**; *pituiariæ*, **Schleimdrüsen** etc. — **ulös**, a.: drüsig, drüsenhaft. — **ulostíät**, f.; O: Drüsigkeit. — **Glans**, f. [§ 24, 3, glándis]: **Eichel**. — **Glär** etc.: f. **Clair** etc. — **Glasi-eren** (deutsch-lat.), tr.: glasig machen, mit

einer Glasur (s. d.) überziehen, vgl. auch glaciieren u. z. B.: **Bauerjungen** mit glasierten [schmutz-, rohzglänzenden] **Roskärmen**. *Gerhärer Meiß.* 1, 116. **Nuch z. B.**: **Wei-glasierte Töpfe**. *Karmarsch* 3, 489; **Töpfe** aus g., **inwendig g. etc.**; **übrt.**: **Sein Magen ist ausgeglasiert** [vgl. **ausgezickt** etc.], f. **glasiieren**. — **ür**, f.; -en: **glasiert**er Überzug, z. B. in der **Töpferei**, auch der dazu dienende Stoff: **Es folgt das Glasiieren**. Die **Hauptingredienzien** der gewöhnl. **Töpfer-G.** sind **Wei-glätte** u. **Lohm** od. **Kieselsand** etc. *Karmarsch* 3, 487; **Zum Mahlen** der G. dient die **G-Mühle**. . . **G-Wei.** 488 etc.; **Wei-G-en.** 489; **W.** 2, 924; **Undurchsichtige weiße G.**, **Zinn-G.**, **Email.** 922 etc.; **G-Grz.** **Fließweiß** etc.; **ferner z. B.**: **G. od. Email** der **Zähne** etc. u. (*Kochf.*) **f. Glace**, z. **B.** (s. *Schreibl. Kochb.* 432 ff.): **Apfelsinen-; Chokolaten-; Citronen-; Eiweiß-; Punsch-; Schnee-** [aus **Eiweißschnee**]; **Spiegel-; Syriß-** [zum **Besprühen** v. **Torten** etc.]; **Wasser-G.** auf **Backwerk**; **Verziert** sie mit **farbiger Zucker-G.** *Boyar* 14, 227c. — **üren**, tr.: **glasiieren** (s. d.); **Ver-glasierte Sandsteine.** *G.* 40, 229 etc. — **Gläuber**: **Name** eines Arztes († 1668): **G-Salz**, **Säl mirabile Gläuberi**, **neutrales** [schwefel-saures **Natron**, als **Absführmittel** dienend etc. — **ik**, n., -(e)s; O: ein **Doppelsalz**, **schwefel-saures Natron** verbunden mit **schwefel-saurem Kalk**. — **Glau-ecdo** (nlat.), f. [§ 24, 3, dinis]; -köm (gr.), n., -(e)s; -; -köm, n., -s; -ia [§ 24, 3, n., -tis]: eine **Augenkrankheit**, der **grüne Star**. — **homalisch**, -homalös, a.: mit dem **Glaucom** behaftet. — **conie** (frz. glouin), f.; O: der obre „**Grünfund**“, **Quaderandstein** durch **Mergel** zusammengesetzt (it. *Macigno*), f. *Dumreicher Gsch.* 252; 254. — **hose** (gr.), f.; -n; -ösis, f. [§ 24, 3, w.]: **Entstehung** des **Glaucoms**. — **us**, m., w.; w.: [§ 24, 2]: **Name** v. **Perj.**, **bes.** eines **prophetischen Meer-gotts**; **Name** verschiedner **Schnecken**. *Oken* 5, 360; 382; 399; *Die G. pœny* 157. — **Glau-ä** (slaw.), f.; -s: **Kopf**, **Haupt** (f. *Olawa*). — **är**, m., -en; -en: **Familienhaupt**. *Klober* 1, 74; 96; 104 etc. — **nigä**, f.; O: **Kopffleuer**. 2, 6. — **Slapmore** (engl. glomer), n., -s; -s: das **breite schertische Schwert**.

Gläba (lat.), f. [§ 24, 1]: **Scholle**, **Erdscholle**; **Gläba addictus** od. **adscriptus**, ein an die **Scholle** **Gebundner**, eig. u. **übrt.**: **Alle** **entlaufenen gläbæ adscripti** [Leibeigene]. *Kohl Entr.* 2, 24; **Leute**, welche sich so vielen **Gefahren** . . unterzogen haben, um uns andern **gläbæ addictis** **Wunderdinge** nach **Hause** zu bringen. *W.* 21, 244 etc. — **ös**, -ös, a.: **voller Schellen**, **klumpig**. — **Glee** (engl. gli), n., -s; -s: **Art** **altengl. Lieder**: **Zene G-s** u. **Madrigale**. *Salon* 1, 391; **Dreistimmige Kanons**, hier **G-s** genannt. *Grube Ch.* 1, 136 etc. — **Glén** (gäl.), n., -s; -s: **Schlucht**, **Thal**, **gw. vegetationsloses** (vgl. **Strath**, meist **kultiviertes**). *Ausd.* 39, 944b; **Stobus** 7, 307a; **G.** heißt **soviel** als **Thal**. *Kohl Jrl.* 2, 7; **Drei wilde G-s.** 69 etc. — **Glenc**, f.; -n: 1) (vralf.) **Glenc**, **Lanze**, **Wurfspieß**; **Hauptmann** **Gl.**, **der** **legt** die **Glän** ein. *Sifhart Varg.* 254b; *Kuff Th.* 66; **Spieß** u. **Glenc**.

Wackern. 1, 1054⁴⁰; 1053⁹ ic., auch = Lanzenträger: 300 Gleen seinem Vater zu Hilf gegen die Eidgenossen geschickt. Stumpf 696a ic.; mhd. glên, zigzun aus glævin, f. Gleve. — 2) (gr.): a) Augapfel, Pupille. — b) (Kinat.) flache Gelenkpfanne in einem Knochen. — **Glenarry cap**: die Milge des schottischen Nationalhofsoms. Nat3. 21, 392. — **Glen-itis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung der Linse im Auge. -oidäl, -oidisch, a.: eine Glene (f. d. 2b) bildend: G-e Veriefung ic. — **Gleff-aria** (lat.), f. [§ 24, 1]: „Bernsteininsel“. Humboldt R. 2, 410. -um, n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: Bernstein. 411 (vgl. Glettrum). — **Gleuhomöler** (gr.), m., n., -s; uv.: ein Maßmesser (f. d. u. Fortz. bild.) als „Mößmesser“. Pracht 1, 340. — **Gleve**, f.; -u (frz. glaive): Schwert, Speiß, Lanze (vgl. Glene 1): Ritter in vollständiger Rüstung mit . . Schwert u. G. Schüding Bronsch. 1, 216. f. Wackern. 1, 1034¹⁵ ic.; auch = Lanzenträger, Lanzer, f. Frisch 1, 354c ff., vgl.: Glesner. Brilchingen 10 ic.; G-n-Bürger, vgl. das verächtlich gewordne Speißbürger, f. So. 1, 244c.

Gli (it. gli) 1) Mz. des männl. best. Artikels vor Vokalen od. (f. lo) einer mit s beginnenden Konsonantenverbindung, 3. B.: Gli erröri, die Zerschümer; Gli straniäri, die Fremden; Vivano gli spösi! [es lebe das Brautpaar!]; Nat3. 21, 198 ic., mit Präpof. verschmelzend, 3. B.: agli läiji = a gli; dagli = da g; degli = di g; cogli = con gli; negli = in gli; pegli = per g; sugli = su g. — 2) persönl. Fw. der 3. Pers. in der Mz. (wie u. im Dat. der Gz. u. Mz. ihm; ihr; ihnen), auch = vor andern persönl. Fw. — mit diesen (mit eingeschobnem e) verschmelzend: Gliedi, glieli, gliela, gliele, gliene. — **Gliadin** (gr.), n., -(e)s; 0: Kleber. . in 2 besondere Stoffe, Pflanzenföhrin u. Pflanzenstein (G.) zerlegt. Sauerbach 2, 434. — **Glis** (lat.), m. [§ 24, 3, gliris]: Nag, Wiltz, Siebenschläver, — verallgemeint: Nagethier. — **Gliß-ade** (frz.), f.; -u: das Gleiten, auch als Tanzpas; eine streichende Finte beim Stofstechen ic. -ando (it.), adv.: gleitend, — nam. (Mus.) v. Passagen, die man durch reiches Gleiten eines Fingers über eine Reihe v. Tasten spielt. -ant (frz. -äng), a.: gleitend, schlüpfrig, bedenkf. -icalo (it.), a.: (Mus.) in sanft hingleitendem Vortrag. — **Glinir** (nord.), m., -s; 0: (Myth.) der „glänzende“ Gerichtsfaal Forset's im Himmel. — **Glob-e** (frz. glob), m., -s; -n, -s; 0: Kugel (f. Globus); auch 3. B. als Titel einer Zeitschrift. G. 33, 127 ic.; (Zeitgsb.) G. de compression [sengpreßföng], eine tiefe, stark geladne Mine zur Zerkörung der feindl. Kontreminen ic.: Dieses Buchlein . . ist fein g. de compression, | sind lauter Blatterminen. G. 3, 36. -ist, m., -en, -s; -en: Arbeiter an der Zeitschrift le Globe. G. 33, 126 ic. -ös, a.: fuglig, kugelförmig, aus Kugeln bestehend; auch: Die G-en (od. Globositen), eine Abtheilung der Ammoniten: G-enformation. -osil, m., -en, -s; -(e)n: f. globos. -osiläl, f.; 0: Kugligkeit, Kugelform. -ulär,

a.: kugelförmig, auch: Wlke in Form v. Feuerkugeln. . . Die globulären Wlke. Humboldt R. 1, 363 ic., G. Taktik, Kriegskunst mit Feuerkugeln ic. -uläriz, f.; ten [§ 24, 1]: Kugelblume. -ulin, n., -(e)s; 0: Das G. ist eine eigene Modifikation des Protein, welche in Verbindung mit dem Blutfarbestoff (Hämatin) die äußere feste Rinde der Blutkörperchen bildet. Burdach Entw. 21. -ulit, m., -en, -s; -(e)n: Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern. -ulös, a.: globos. -ulus, m. [§ 24, 2]: Kugelchen, 3. B.: Globuli ferruginösi od. martiales, Martis, od. genauert tartari martiä (Mischkrstg 2, 2, 32), aus Weinstein mit Eisenseile bereitete Kugeln zu Stahlbädern ic.; Globuli sanguinis, Blutkugelchen ic. -us, m., uv., -ses; uv., -se, -sen [§ 24, 2]: Kugel, 3. B.: In mattenföhrigen Kugeln globen brennende Flammen. Gartenl. 15, 734b ic.; bes. aber Gtz., Himmels-, Welt-Kugel u. deren Nachbildung; G. . . Man hat v. demselben bekanntlich 2 Görungen, den Himmels- u. den Erd-G., v. welchen jener die Oberflähe des Himmels u. dieser die der Erde darstellt. Linrod 10; Himmels-globen. Müller 4; Die G-fe. Freitag Zell 3, 280 ic. (vgl. Georama; Hemiglob; Keniglob ic.); G. coelestis, Himmelskugel; G. terröstris, Erdkugel, vgl. auch: Als schwämme gar kein solches Ding, | wie unser G. terräquüs | im himmlischen Oceanus. W. 33, 393 ic.; auch als Titel v. Büchern ic., 3. B.: G., illustrierte Zeitschrift für Läter u. Völkerrunde . . v. A. Andre ic.; ferner: G. (imperialis), Reichsapfel (f. d. ss.). Wais Köst. 2, 595 ic.; auch: In globö, in Masse, ungesamt ic.: Die österreichische Censur will meine Bücher per söldum u. in globö verbieten. SoMüller 7, 164. — **Gloire** (frz. gloär), f.; 0: Ruhm (f. Glorie): An die Stelle der innerl. Ehre [trat] seine [des Ftz.] ganz äußerliche u. die des Blüthenantz. -eris, f.: -eriden [§ 24, 3, -eridis]: „Kugelhier“, Schalen-Möel. -erulus, m. [§ 24, 2]: Knäul, — nam. betan. -us [§ 24, 3, n., -eris]: Knäul, Stövel v. Charpie ic. (vgl. Konglomerat). — **Glonin**, n., -(e)s; 0: Das Srenadl ist ein Glycerin, in welchem die 3 Atome des vertretbaren Wasserstoffes ersetzt sind durch Unteralkaliferisäure . . od. wie man es nennt. Nitroglycerin. G. Natur 15, 206a. — **Glor** (lat.): Ruhm, Glorie, — als Fw. v. G.: reich können wir's nicht finden, | g. arm ma's wohl sein. Claudius 6, 89; Der Glanz, der g.: reich ihn umgibt. G. 6, 56; 19, 411 ic.; Kaiser Karl's g.: wurdigen Entel. So. 245a ic. -i, f.; j. Glorie, 3. B. Smüller 3, 30; Schwandener 12b ic.; G. Harz, Glariat. -ia, f.; ten [§ 24, 1]: Glorie (f. d.): Durch den Raufch der G. Nat3. 21, 23; Auf dem windigen Triumpfwagen der Vana [eiteln] G. W. 30, 8 ic.; G. mündi, der Welt, 3. B.: Sie transit [so vergeht] g. mündi. Krainigrah

EW. 6, 130; Petermann Dr. 2, 150 u.; auch: G. mündi, eine sehr schöne Tulpe, vgl.: G. rubrorum [der Rothern], schön rothe Tulpe; G. matris [der Mutter], schöne Seemuschel u.; ferner 3. W.: Omnia ad od. in majorem Dei g-m, Alles zur größern Ehre Gottes; In majorem patriæ g-m [zur größern Ehre des Vaterlands]. Grenz. 26, 3, 153 u.; ferner als Anfang v. Lobgesängen, 3. W.: G. in excelsis (f. d.) Deo u.; G. patri, filio et spiritui sancto in secula seculorum, Ehre sei dem Vater, dem Sohn u. dem heiligen Geist in Ewigkeit! u. Danach auch neutr.: Das od. ein G. anstimmen (vgl. Tedium u.); Das Krise . . . das gesammte G. Nat. 2, 113; Stareffen, die beim G. den Säbel ziehen, beim Santius ihn wieder raschelnd in die Scheide stoßen. Monatl. 1, 163a. -iät, n., -s; 0: Das Lärchenbarz wird genannt Terventin [f. d.] . . . an etlichen Orten Glöriat. Stumpf 607a, f. Städel 1, 455; Das Harz, Glöriet u. dgl. Paracelsus Bunde. 120b u. -ie, f.; -n: höchster Glanz u. Ruhm; Heiligenschein; bildliche Darstellung des offenen Himmels mit den Engeln u., als Himmelsglanz u. G. 12, 294; 13, 100; 21, 167; 33, 183; Sch. 24a; W. 28, 379; 20, 314 u. dgl. v. Anm. 359 u.; auch 3. W.: Die G. v. mehreren farbigen Ringen, welche man um die Flamme eines Kerzenlichtes erblickt. J. Müller Ph. 1, 775 u. u. (Feuerw.); Zusammenstellung v. Brändern in Figuren, f. Kormark 1, 776 u. Zißg 3. W.: Märtyrer-G. Cuskow 3, 4, 210; Unse militärische Parade-G. Nat. 2, 1, 143 u.; als Hlrv., 3. W.: G-n-Schein; Ein Strahl der G-n-Sonne Frankreichs. J. Kohl Bar. 1, 54 u.; Sein g-n-volles Loz. W. 28, 356 u., auch: Die g-volle Sendung einer mächtigen Kirche. König Kl. 2, 20. -tenhaft, a.: glorienartig, v. Himmelsglanz erfüllt u. Cuskow 3, 96; In dem ihr Gesicht etwas G-es annahm. Winterfeld Gen. Dicht. 1, 320 u. -tela (Iran), f.; -s: Gartenlaube; Dblgarten. Globus 6, 162b. -telt, n., -(e)s; -e; -telt, f.; -n: Laube u.: Alles überragend, erhebt sich die sogen. G-e, der Raum für die nachfolgenden aufgezogenen Hinters. u. Zwischengardinen der Dekoration. Garten. 14, 771b; Die Linde trug die sog. G-e, einen . . . hölzernen Rundbau, der sich, mit Bänken versehen, um den mächtigen Stamm schmiegte u. zu welchem eine Art v. Stiege als Treppe führte. Hottel G-e. 1, 17; Das schwebende G. 27; Das G. vulgo die G-e. 107; Die Schönburger G-e. Dief. (Salon 2, 567); Hill Rothem. 2, 193 u. -teur (franz. -tü), a.: f. glorios. -ificieren, tr.: verherrlichen. Dank 2, 272 u. -ifikation, f.; -en: Glorifizierung. -ieren, intr. (haben): prähen, großwachen. G. 9, 27 u. -iola, f. [S 24, 1]: eine kleine od. kleinliche Glorie, Nüchtern. -iole, f.; -n: Glorien; Heiligenschein: Die lautere, jungfräuliche Hebeite, welche sie wie eine G. zu umschweben schien. Adcker Rabbi 1, 1, 158; Das Unternehmen, welches . . . der G-e Bonaparte's den letzten Glanzschliff gab. Scher Bl. 1, 406. -ios, -iös, a.: glorien-, ruhm-, glanzvoll, herrlich u. -iösa, f. [S 24, 1]; -iöse, f.; -n: Name v. Pfl., Prachtlisse u. -iösus, a.: 1) glorios:

Mater (f. d.) gloriosa [die Mutter Gottes in Glorie]. G. 12, 307 u.; Gloriosa memoria, ruhmreichen Angedenken. — 2) großwucherlich: Ter Miles (f. d.) g., Bramarbas u. — Glösa (iran.), f.; -s: f. Glöze. — Glössa (-a (gr.), f. [S 24, 1]: f. Glöze 1. -ador (iran.), m., -s; -es: Glössator; auch 3. W. auf Minorca, Sänger bei einem poetischen Wettstreit. Sulzer 2, 551a. -agra, n., -s; 0: Zungenzucht. -algte, f.; -(e)n: Zungenschmerz. -ánthraz, m. [S 24, 3, acis]: Zungenztrebs. -är, n., -(e)s; -e, -ien: Wörterbuch, nam. zur Erklärung dunkler minder bekannter Wörter. — Glösfaret (enq.), n., -s; -s: ein „glänzender“ Stoff aus Seide u. Wolle. — Glösfarium [lat., S 24, 2, n.]: Glösfar: G. etymologischem, etymologisches u. -ätor, m., -s;ören [S 24, 3, oris]: Verfasser v. Glössen, nam. zu Rechtsbüchern. -alus, a.: mit einer Zunge versehen, nam. als Ordnung der Insekten (mit fadenförmiger Röllzunge): Schmetterlinge, systematisch Glössata od. Lepidoptera genannt. Burmeister Wch. 397. -e, f.; -n: 1) erklärende, erläuternde Bemerkung zu einem Text: R and G-n (Glösser marginalales), sofern sie am Rand beigefügt sind; 3 n r e l i n e a r G-n, glösser interlineares u.; Die G-n im Korvus Juris. G. 9, 30; Kistner 151 u.; Ein Glösslein einschließen. Aufuss Wb. 1, 77; Seine G-n zu über etwas machen, wöttliche, tadelnde Bemerkungen u.; Mit einer klauen Glöss wie mit einem Werkzeug überzeugen. Fiskart B. 35b, mit einer falschen Erklärung (vgl. blauer Dunst u.); Müffen sich mit solchen Angst G-n [Angstlosen] u. Vorhreden so lauscht u. bettelich behelfen. Luther 1, 509b u. Dazu: Sie hatten das Wöchlein herandglossert. J. Müller Bind. 1, 24, ihre Rand-G-n dazu gemacht u.; Etwas ver-glossen. Zinkgräf 1, 159, durch eine G. verdrehn u. — 2) die poetische Ausführung eines Themas in der Weise, daß jede Strophe — gw. in Decimen (f. d. 2b) — mit einem Vers des Themas schließt od. (seltner) beginnt: Wie in franckischen Liedern, die fogen. G. den gezeihen Gedanken, die Letra, variiert. Daus. 17, 2, 25; Glössas, die Variation eines Themas mit Einflechtung der urprüngl. Worte in die versch. Wendungen. . . Die G. wurde recht eig. die Grundform der span. Lirik. . . Das in seiner Betrachtung schwebende Gefühl kehrt immer wieder nach den verschiedensten Reflexionen zu seiner Grundform zurück. Rosenkranz Poet. Gsch. 534; Uhlend 159 ff., vgl. Platen 1, 291. -em, n., -(e)s; -e; -ema, n., -s; -ta [S 24, 3, n., -tis]: ein einer Erklärung bedürftiger Ausdruck: die Erklärung eines solchen. -ieren, tr.: 1) Glossen (f. d. 1) zu einem Text machen, eig.: Glossierte Rechtsbücher u. u. übrte: Wie man . . . über das sonstige äußere Benehmen des übrigen sehr geschäftigen Plotho glossiert. G. 20, 250 u.; [Das war] nicht unbemerkt u. un-glossiert geblieben. W. 11, 159 u.; Die Glossierer des Korpus Juris u.; Du Gehet glossierer. Bibl. 11, 372²⁹³ u. — 2) eine poetische Glöffe (f. d. 2 u. Motto 2) über ein Thema machen. Bouterweck Wb. 2, 90; Platen 4, 139; 140; Uhlend 159 u. -ilis, f. [S 23,

z, uv.], Zungenentzündung. -ocete, f.; -n: Zungenvorfall. -odermus, m. [§ 24, 2]: Zungenband. -ograph, m., -en, -s; -en: Glossenschreiber: G-ie, f., Thätigk. eines G-en; g-isch, a., dar: auf bezügl. -olalie, f.; (-n): (bibl.) das „Neden mit Zungen“ (s. d. Ss. 4 u. 1. Aor. 14, 4 ff.; Ap. 2, 4 ff. u.); auch: Stotterlatie. -olög, m., -en, -s; -en: G., Stotterlog, ein Sprachkundiger. Dazu: G-ie, f. u. -olysis, f. [§ 24, 3, uv.]: Erschlaffung u. Lähmung der Zunge. -omän, m., -en, -s; -en: G., Stotterman, Einer, der die Wuth hat, fremde Sprachen zu sprechen, für dieselben schwärmt. Dazu: G-ir, f.; g-isch, a. -omant, m., -en, -s; -en: Einer, der aus der Zunge wahr sagt. Dazu: G-ie, f.; g-isch, a. -önusz, m. [§ 24, 2]: Zungen geschwulst. -onüm, m., -en, -s; -en: Gesetgeber auf dem Gebiet der Sprache. Dazu: G-ir, f. = Grammatik; g-isch, a. -öpelra, f.; -öpeten [§ 24, 1]: verfeinerter Haifischzahn, „Zungenstein“. -opharyngüs, a.: Zunge u. Schlundkopf betreffend: Nervus g. -oplegie, f.; (-en): Zungenlähmung. -opteris, f. [§ 24, 3, uv.]: Art Farnkraut. -oplois, f. [§ 24, 3, uv.]: (Arg.) Zungen-Vorfal (s. Paraglossie). -ophopie, f.; (-en): Untersuchung der Zunge. -ospasmus, m. [§ 24, 2]: Zungenkrampf. -otomie, f.; (-en): Anatomie (s. d.) der Zunge u. -Glottis (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: Stimmritze (vgl. Gri-g.). -olalie u.: s. Glossie. — Glout-on (frz. glutöng), m., -s; -s: Schlinger, Vielstraß. -onnerie, f.; (-en): Gefährlich.

Glut (frz. glüang), a.: klebrig. — Glubdudrib (engl. glöbdröberib), n., -s; 0: in Unlüber's (s. d.) Reisen ein Zauberland. Einzel Dichtfr. 3, 232. — Gludist, m., -en, -s; -en: Anhänger des Dichters Glück, im Gg zu denen Piccini's (den Piccinisten, s. Coin). — Glüdwil (russ.), pl.: Tönnen voll mit den bei den Russen so beliebten roten Beeren, die sie G. nennen. Kohl Vet. 1, 123. — Glüm-a, -ella (lat.), f. [§ 24, 1]: Speich, Balg bei Kräfern. — Gluläen (gr.), pl.: die Gefäßmuskeln. — Glüt-en [lat., § 24, 3, n., -inis]: Leim; Kleber. -in, n., -(e)s; 0: Knochenleim. Burdach Anst. 21. -inans, a.: klebend; n. [§ 24, 3, antis, Wz.: antia]: Klebez, Bindemittel. -inalion, f.; -en: das Zusammenleimen. -inativ, a.: zusammenleimend, klebend. -intären, intr. (haben), tr.: zusammenleben, leimen. -inds, a.: klebrig, leimbaltig u.

Gly-ceria (gr.), f.; ten [§ 24, 1]: Pflanzenname: Süß-, Mannagräs. -cerid, n., -(e)s; -e: Fette, — nach der ihnen gemeinsamen Basis, dem Glycerin. Natur 15, 204a. -cerum, n., -(e)s; 0: Süß, ein bei der Verfeinerung der Fette entstehender süßschmeckender Körper. ebd.; Aarmarsch 2, 178; 3, 255 u.: Nitro-G., Spreng-D., s. Glonin. -cin, n., -s; 0: G., G., Süß, Weyß (s. d.) -Cre. -eine, f.; -n: eine Pfl., Knollen-Erbe u. -cinéen, pl.: eine Pflanzenzunft, vgl.: Der Duft der Glycinen. Krauß Genf 134. -cion: s. Glyxien. -cium, n., -s; 0: das Metall der Gly-

cin-Erde, s. Verstum. -cyl, n., -(e)s; 0: Cyl, — das Radical des Glycerins: G.-Drod od. Glycer-Drod. Natur 15, 204b. -cypbag, m., -en, -s; -e(n): Süßesser, Mächer: G-ie, f., Mächerei; g-isch, a.: genächtig. -cypikron, n., -s; 0: das Bitter süß. -cyprihja, f. [§ 24, 1]: Süßholz, Liquiritia (vgl. Lakrice). -cyprihjin, n., -(e)s; 0: ein in der Süßholzwurzel enthaltener Stoff. -kion, n., -s; 0: Süßholz. -ho (ngr.), n., -s; -sa: Süßigl., Konfitüren (vgl. Dulce u.). Mit dem obliquaten Trichit u. der G. od. Konfitürenschale. Orient. 17, 249b. -hochöl: G.-Säure, ein in der Galle enthaltener Stoff. -ogän, n., -(e)s; 0: ein in der Leber enthaltener, leicht in Zucker übergehender Stoff. -oinöfyne, f.; 0: „Wein süß“, gelöschter Kalk in Pulverform die übersüßige Säure im Wein zu neutralisieren. Nat. 3, 21, 419. -hoköhl, n., -s; 0: Leimzucker. -omeler: s. Glentometer u. — Glyhen (gr.), m.: Name, bes. eines griech. Dichters; dazu: Glykonischer Vers (versus glyconicus), nach dem Schema ————— (um die letzte Silbe verkürzt; iherosträcker Vers u. damit unverändert zusammengestellt: triastrocher Vers, s. Damp Lat. Gr. § 542). — Glyh-rrhja (gr.) u.: s. Glyx u. -sköp, n., -(e)s; -e: Werkzeug zur Prüfung des Zuckergehalts einer Flüssigk. mittels der Cirkularpolarisation. — Glyph (gr.), m., -en, -(e)s; -en, -e: (Baut.) Schlig (s. Triglyb). -anon, n., -s; -ana [§ 24, 2, n.]: Grabstichel, Meißel. -ih, f.; (-en): Glyptik, Kunst mit dem Grabstichel zu arbeiten (vgl. Anaglybit, Eiselerkunst u.). -isch, a.: zur Glyptik gehörig. -ogän, n., -(e)s; 0; -ogäne (frz. -shän), n., -s; 0: Abz-Mittel u. Methode für Stahlplatten zu radirten Zeichnungen. Aarmarsch 1, 81. -ographie, f.; (-en): ein Verfahren, galvanoplastische Platten statt der Holzsnitte zum Abdruck auf der Buchdruckerpresse herzustellen (Galvanographie). Aarmarsch 2, 22; Nat. 3, 20, 195 u. — u.: die so erzeugten Abdrücke. Dazu: Glybograph, m., -en, -s; -en: der so arbeitende Künstler; -isch, a.: durch G. hergestellt u. — Glypl-en (gr.), pl.: Erzeugnisse der Glyptik, d. h. geschnittene Steine, Sculpturen u. -ih, f.; (-en): Glyptik. -ognosie, f.; 0: Kunde der Glypten. -ograph, m., -en, -s; -en: Beschreiber v. Glypten. Dazu: G-ie, f.; g-isch, a. -öleps, f. [§ 24, 3, epidis]: eine Gattung Fische (Ganoiden) mit gefurchten Schuppen. Burmeister Gsch. 462. -oplerma, n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]: Samenkerne mit Furchen. -lych, f.; -en: Sammlung v. Glypten.

Enaphalium [gr., § 24, 2, n.]: Rubkraut. — Enalh-algie (gr.), f.; (-en): Kinnbacken-, Backen schmerz (s. Parast): Von ten G-en, die um die Tafeln der Rücken sumien. W. 4, 110 u. -oneuralgie, f.; (-en): Nervenschmerz der Backen, Gesichtschmerz (Profalgie). -orrhagie, f.; (-en): Mundhöhlenblutung. -ospasmus, m. [§ 24, 2]: Kinnbackenkrampf u. — Enidia (lat.), f. [§ 24, 1]: 1) Venus, als die in Enidus (od. Knidus)

verehrte, die gnidische (gnidische) Göttin, vgl.: Die Nymphen zu Gnid [Nein: schied]. W. 3, 130. — 2) eine Pfl., Kadelzettel. — Gnoc-co (it.), m., -s; schi [ti]: Kloss; Art Mehlspeise. platen 7, 67. — Gnöm (gr.), m., -(e)s, -en; -en, -e: Erdgeist, Kobold (s. Elementargeist). Feilgrath SW. 6, 288; Emen verhubelsten G-en. Euphori 3, 3, 171; 162; Mathison 146; 205; Der Anblick des häßlichen G-en. W. 1, 120; 257; Geizig wie ein G. 11, 172 u.; Der Kammer-G. der schönen Gelfischette. 15, 187; Zwerge u. Erd-G-en, vom Volke Schrättil genannt. Berlepsch 32 u.; G-en-artig (s. das Folg.). -e, f.; -n: Sinnz, Denz, Lehrsprechung: G-en-artig (s. Gnom); = Dichter; = Dichtung u. -enhaft, a.: wie ein Gnom, gnomenartig: Das g-e wahrhaft verknepelte Aussehen so vieler Fabrikfinder. Wiener 24, 5 u. -Id, f.; -n: weiblicher Gnom. W. 1, 257; 12, 228. -ih, f.; 0: gnomische Poesie. Rosenkranz Poes. Gsch. 161. -ther, m., -s; uv.: Gnomendichter. Kosf Inf. 2, 130; Eschleget GN. 199 u. -in, f.; -nen: Gnomide. -isch, a.: Gensprüche enthaltend, darauf bezüglich u.: = c Elegie. Rosenkranz Poes. Gsch. 160. -olög, m., -en, -s; -en: Gnomifer, Gnomensammler u.: = G-ie, f. Herzig 27, 194; Rosenkranz Poes. Gsch. 161 u.; -isch, a. 353 u. -on, m., -s; -s, -vne (Litrow 658; Mädler 590) [S 24, 3, -is]: eine auf dem Horizont senkrechte Säule, durch deren Schatten die Alten die Höhe der Sonne maßen; Zeiger der Sonnenuhr u. diese selbst. Weisf. Hist. 1, 1219; Filar-G., sofern ein herabhängender Faden die Mittagslinie bez. u. -önik, f.; -en: Letzte u. Lehrbuch v. den Sonnenuhren. -önisch, a.: zur Gnomonik gehörig; In den meisten g-en Schriften. Mädler 589. — Gnō-se (gr.), f.; -n: Erkenntnis, f. Gnosia. -scolog, m., -en, -s; -en: Erkenntnislehrer, Metaphysiker (s. d.). Dazu: G-ie, f.; g-isch. -is, f. [S 24, 3, uv.]: Erkenntnis, bes.: die tiefere Einsicht in Religionswahrheiten, deren in den ersten Jahrb. des Christentums die „Gnosiker“ als Eingeweihte sich rühmten, beruhend auf der platonischen, nam. neuplatonischen Philosophie. -sticismus, m., uv.; 0: Lehre der Gnosiker. -stiker, m., -s; uv.: f. Gnosia. -stisch, a.: zum Gnosticismus gehörig. -stologie, f.; 0: Gnosticismus u. -thi: erkenne: G. seauron [dich selbst], — Inschrift des delphischen (s. d.) Tempels. W. 29, 163; Er ward in einer einzigen Nacht | zum γνῶσις σεαυτῶν in Chloens Arm gebracht. 3, 55; sch. 692a u. — Gnū, n., -s; -s: Art Südafrik. Antilope, G-Thier.

Gō (engl.): gehn; geh! u., f. shopping u.: Go ahead! [ähähd, geh — od. immer — vorwärts!] Das ist unsre [der Nord-Amerikaner] Nationaldevise. Westermann 3, 572b u., dazu: Der sprichwörtlich gewordene Go-aheadism [der Amerikaner]. Mag. d. Ausl. 36, 68a, die Marine, ungebeugt immer vorwärts, immer drauf los zu gehen.

Göbar (ar.), n., -s; -s: „Staubschrift“ für Zahlen, wobei für die Nullen Punkte dienen: Man schreibt im G. 3. statt 30; 4. statt 400, 6. statt

6000. Humboldt Kosm. 2, 456. — Gocer: s. Gaisan. — Gobel-ct (frz. -s), m., -s; -s: Becher, nam. auch als Gerät der Taschenspieler: Joueur [shübr] de g-s, Taschenspieler, Eskamoteur u. -ctte, f.; -s: kleines Fahrzeug mit Masten. — Gobelin (frz. -läng), m., -s; -s: Name einer berühmten Teppichweber-Familie u. danach: eine berühmte Teppichfabrik in Paris u. die daraus hervorgehenden Teppiche, f. Kahl! Par. 2, 22 ff.; Rodenberg Par. B. 280 u.; G-s, G-s-Tapeten od. Niederländer Tapeten. Das Gewebe derselben ist leinwandartig; die mit großer Kunst ausgeführten bildl. Darstellungen (Landschaften, Porträts, historische Szenen i.), welche alle Freiheit der Zeichnung, allen Farbenreichtum u. fast allen Effekt u. Gemälden darbieten, entstehen durch die Farbenabwechselungen im Einfluge, welcher . . so dicht ange schlagen ist, daß er die . . Kette gänzlich verdeckt. Kaemarck M. 2, 755 u. (vgl. Arazzo; Svalenoi); In Petit-point od. G.-Stich. Nat. 3, 21, 495. — Gobe-Mouches (frz. geb-müsch), m., uv.; uv.: Fliegen Schnapper, als Name v. Vögeln (Muscicapa, s. Oken 7, 71), Gidechien (6, 613), Pflanzen (s. Dionäa 2) u.; auch v. Personen, die leichtgläubig Alles aufschmarren, maulaffen od. maulaffend dasiehn u. — Gubern-acion (span.), f.; -es: Regierung, — auch n.: Regierungsgebäude: In dem G. (Ministerium des Innern) angekommen. Nat. 3, 21, 478 u. -adör, m., -s; -es: Gouverneur. Amels Erlebt. 2, 107. — G(h)öbi (mongol.), f.: Bunge sagt v. dem Wort G., es sei ein Hemonium v. Sahara [s. d.] u. der Mongole bezeichne mit diesem Worte den Gish v. Changhai, worunter eine Gegend verstanden werde, die reich sei an fließendem Wasser u. Waldbekleidung. Humboldt Verh. 2, 27; 29 u. — Göbler, m., -s; uv.: in Nordamerika, der wilde Trutzhahn. Hausbl. (66) 4, 61.

Göd (engl. gödd), m., uv.; -s: Gott: G-damn (s. d.), häufiger Fluch u. Schwur im Munde gewöhnlicher Engländer, daher: Die G-o-d-ä-m-s, man bezieht sich empörenderweise nun einmal hier [in Paris] noch häufig dieses Namens für die Engländer. Kahl! Par. 2, 30 u.; G. save [föw] the [shē] king od. queen [kwīn], Gott erhalte den König (od. die Königin), Anfang der engl. Nationalhymne u.; Die G-s, Götzter, — scherzh. auch: das Publikum auf der Galerie (s. d. 2) oder dem sog. „Dlymp“ (s. d.) u. — Göde Kawōōlo: (in Seilon) Fischer zw. Felsen, f. Karawe. — Godel (frz. -de), m., -s; -s: Kapf; Viehflch. hest (s. Jet). — Godivaueu (frz. -wö), m., n., -s; -r: (Kochf.) Butterpastete. — Godmichs (frz. -isch), m., n., -s; -s: Werkzeug aus Gummi für umantierende Frauenzimmer. — Godr-on (frz. -öng), m. (n.), -s; -s: eisförmige Verzierung an Silbergeschir, Bauwerken u. -annieren, tr.: mit Goldrons versehen. — Gödscha, f.; -s: (in Abessinien) Hütte v. Baumzweigen u. Hochgrab. Garim. 15, 698a u.

Göel (hebr.), m., -s; -s: G., G. hatām, Blutträger (s. 4. Mos. 35, 12 ff.). — Göelach, n., -s; -s: ein Pfeffergewicht auf Sumatra = 1½ Pfund. — Goellette (frz.), f.; -s, -n: Ein

Schooner, beiden romanischen Seebölkern eine G. Grenz. 26, 2, 253; G-n. Ross Inf. 2, 23; 28 re., f. Coleta u. Dobrik 614b. — **Goët** (gr.), m., -en, -; -en: Zaubrer. -iſch, f.; -(e)n: Zauberei, Geiſterbeſchwörung. -iſch, a.: zur Zauberei gehörig ic.

Göſſ-o (it.), m., -s; -s, si: Löſpel, — auch als fem. Figur des ital. Theaters.

Gög (hebr.): G. u. Magog (die Namen der Wrephen für die äußerſten barbariſchen Völker. Ezech. 38; 39). G. R. 7, 363 re.; G. u. Magog mit ſeinen Herden rüttelt an den Thoren. Kallmetager GZW. 2, 20. — **Gogaille** (frz. -äſj), f.; -s: Schmauß, Geſelage. — **Gogant**, m., -s; -s: Die gewaltigen Wettertannen, im Waadtlande G-s genannt. Eſchudi Th. 257. — **Gogiti** (Gögi), m., -s; -s: G-s (Sogiti) Einſiedler, Wiſende bei den Indiern. W. 9, 302; 98, vgl.: Zogi u. Kafir, die durch wundervolle Kasktionen zu Herren der Naturkräfte ſich emporſchwangen. Monatsbl. 2, 505b; Zogi u. Zari. 509b. — **Gögumbäſchi** (türk.), m.: Flaſchenenträger. Hammer 10, 348.

Gohäi (jav.), n.: f. Mia 2. — **Göhles** (hebr.), n., uv.; 0: Eril: Wir ſind ja im G. Heine 19, 43, f. Galutba. — **Göhr**: f. I. Ghor.

Göi (hebr.), m., -s; Gö(j)im: ein Nicht-Zude (vgl. Ethniker): Hebt 3, 18; Nach Art der Göjim. Kallmetager GZW. 1, 176; Göjim u. Reſchäm. Heine 19, 232 re.; Die Göim. Simplicifismus 4, 122²⁷; Gushow 3, 2, 185 re. (vgl. Paragel); Schabbe-s-G. als Aufwärter am Sabbath, zu Verrichtungen, die den Juden an dieſem Tage unterſagt ſind ic.; weibl. Göttin, f.; -s. — **Goinfrade** (frz. goengre ic.), f.; -n: Schlemmerei. -e, m., -s; -s: Schlemmer, Freſſer.

Göi teneké (türk.): Baumwollpflanzungen. Hammer 10, 348.

Goläm (perſ.), m., -s; -s: = Kawas (ſ. d.). Petermann Dr. 2, 237. — **Golafſiän** (ſlaw.), m., -en; -en: Die G-en (die „nackten“ Kinder). . . Mit dieſen G-en, den Samelulotten u. Kommuniſten des Orients ic. Uobert 2, 68; auch: Golatſi. 210 (Bez. der Haiduken ic.). — **Golawa** (ſlaw.), f.; -s: Haupt ic. (ſ. Glava ic.): Consul republice, d. h. G. (Haupt) war . . ein reicher Bulgare. Kahl Südr. 2, 14 re., vgl.: Die Bogulen ſind auf ruſſ. Art in Wolofte eingetheilt, in welchen ſie ihre eigenen Golawas (Häupter) u. Starſchinas (Ärſten) haben. Globus 8, 117b. — **Goldfeld** (engl. goldſield), n., -s; -s: Goldfeld. Globus 4, 95a, vgl. digging. — **Gölem** (hebr.), m., -s; -s: „Klumpen“: Dieſe G-s ſind Figuren aus Thon nach dem Geſtalt eines Menſchen abgedruckt, über welche das geheimnißreiche u. wunderkräftige Geheimhamyphoras [ſ. d.] geſprochen, auf deſſen Seiten das Wort Mäth (Wahrheit) geſchrieben, wodurch ſie lebendig werden u. zu allen Gefährten zu gebrauchen wären, wenn ſie nicht ſo ſchnell wüchsen, daß ſie bald ſtärker als ihre Schöpfer ſind. So lange man aber ihre Seiten erreichen kann, iſt es leicht, ſie zu tödten, es braucht nur das A vor der Seite ausgeſtrichen zu werden, ſo bleibt dieſe das letzte Mäth ſtehen, welches Tod bez., u. im Augenblicke fallen ſie

wie eine trockne Thonerde zuſammen ic. Arim 95 ff.; Frankl Prim. 67; Gushow 3, 6, 166; Weil er überhaupt nie gelebt habe, ſondern ein G. geweſen. Salon 1, 627; Eine fernſte Hütle, ein G., ein Eruk. Schr. Bl. 2, 253 re. — **Göletä** (ſpan.), f.; -s: f. Goelette: Zur G. (Schooner). Grenz. 24, 2, 908. — **Gölf** (it.), m., -(e)s; -e: Meerkujen: G-e u. Buchten. G. 24, 5; Der G. v. Mexico ic.: Der Nautivalſtrom. . . An den Küſten Perkamritä's wirt er nordöſt. u. bewirkt hier die unter dem Namen des G. Stromes ſehr bekannte u. gefährliche Strömung ic. Dürmeiſter Gſch. 17; Den Urtprung des berühmteſten Meeresſtroms . . . des Florida' ed. G. Stroms Monatsbl. 1, 69b; Von der g.-beſprühten Zone. Freiligrath EW. 1, 85; Dieſe Reife iſt ſo ſicher u. die Arbeit der Matroſen dabei ſo gering, daß die ſpan. Seeleute dieſen Theil des atlantiſchen Ozeans den Frauen-G. (el golfo de las damas) nannten. Joh Müller Whſt. 2, 831 re. — **Gölgas**, m., uv., (-ſes); uv., (-ſe): buntgedruckter Planell. Encycl. f. Kauf. 392b. — **Gölgatha** (hebr.), n., -s; -s: der Ort v. Chriſti Kreuzigung (Golgathenberg). Matth. 27, 33; An einem Ort . . . der im Weltmunde G. v. i. *gáthion*, Schädel, Kapitolium hieß ic. Kallmetager GZW. 1, 253 re.; verallgemeint (auch in Nj.): Hat man die „Schädelstätten“ unterſucht auf denen Heroen zu Grunte gegangen? hat man die G-s beſucht? Münzer Samf. 3, 80 re. — **Gölgol**: f. Galtat. — **Goliath** (hebr.), m., -s; -s: ein großer ſprecheriſcher Rieſe der Philiſter — ſ. d. 1 — (1. Som. 17, 4 ff.); auch verallgemeint u. z. B.: G. [rieſig] Lokomotiven. Weltmann 3, 639b re. — **Gerie**, f.; -(e)n: Großſprecherei: Herausgefordert durch obige G. Mag. d. Auſtr. 36, 691b. — **Idé**, m., -n; -n: Neben den größten Käſern, den prächtvollen G-n. Dürmeiſter Gſch. 426. — **Golkonda**, n., -s; 0: Stadt u. Reich in Indien, berühmt als Hauptfundort für Diamanten: Alle Reſchämmer G-s. Orient. 13, 575b; Mathiſon 99 re., auch: Was Goltend u. Stam Reiches ſenden. W. 20, 299. — **Golläſcher**: f. Kolarſche. — **Gologan**, m., -s; -s: kleine Münze in Rumänien: Zu einem G. (Kreuzer) das Stück. Münt. Zeit. 46, 344. — **Goloh**, m., -s; -s: In den Wäldern des innern Bengalens giebt es Affen, welche G. ed. wilde Menſchen beißen. Oken 7, 1819, f. Gibbon. — **Gölöp**(p): f. Gboler. — **Golowa**: f. Golawa. — **Golubacz** (-äſch): Kolumbaiſcher Mücke. Petermann Dr. 1, 5 (vgl. Oken 5, 744). — **Golubéz** (ruſſ.), m., uv.; uv.: ein ruſſ. Paticos naltanz. — **Golunda**: G. Matten überzieht in ganzen Schwärmen oft die [Kaffe.] Pflanzungen ſin Ceilon. Whſhän Welt. 1, 156.

Goma, n.: G. lacra, in Guhana, das Gummiharz der Gummihäden. Oken 3, 1371. — **Gömi**, n., -s; 0: Das tägl. Hauptgericht der Mingreler iſt das G., eine Art v. Hirſegruße. Kahl Südr. 1, 256. — **Gomor** (hebr.), m., -s; -s: f. Gvra 1. — **Gomórrh-a** (hebr.): Sodom (ſ. d.) u. G. (bibl.) 2 Städte, auf die Gott ihrer Sünden halber Schwefel u. Feuer regnen ließ (1. Moſ. 18, 20 ff.; 19, 24 re., bei Junz re. [dem Urtert gemäß]) So-

böm u. Amörah), verallgemeint, z. B.: Als Sittensudium des Sodom u. G. von Paris. Kahl Par. 1, 203 re. -isch, a.: Die sodomitische u. gomorrhische Keuschheit [iren.]. Luther 5, 283a. — Gompht-läsis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Stumpfwerden der Säine durch Säuren re. (f. ss.: eilen, Ann.). -öfe, -öfis, f.; 0: die Einfeilung, Befestigung der Säine im Kiefer (Inflavation). — Gomphrena (mlat.), f. [§ 24, 1]: Kugelamaranth. — Gömp (chines.): G. [Guerilla-] Krieg. Whßeine Weltr. 2, 279.

Gön-agra (gr.), n., -s; -s: Kniesicht, vgl. Betagra. -(at)algie, f.; -(e)n: Knieschmerz. — Gónda, f.; -s, uv.: kleine Münze in Bengalen, vgl.: 4 Kautis [f. d.] = 1 Gunda. .; 20 Gunda = 1 Pur [f. d.]. Encykl. f. Kautis. 209b. — Gón-d-el (it.), f.; -n: ein nam. in Venedig übliches Rudersfahrzeug mit kleinem Zeltdach (Kasten) in der Mitte. Dobrik 318a; G. 1, 277; Das Wort G. nehme man aber nicht im traurigen venetianischen Sinne, hier bez. es ein lustig-bequem gefälliges Schiff. 18, 283 re.; Die schwarzen G.-Käfige [in Venedig]. 23, 69; In dem G.-Käfigen re. 24, 304; G.-Modell. 23, 69; Mag. . . auf trüben Luftkanälen | die G.-Flagge wehn. Mothosen 137 re.; auch nach d. Ähnlichk.: Die beiden Lakaien, die wieder in ihrer G. saßen. Bazar 13, 321c, hinten in der Kutische re.; Als würde er v. einem Ballen in die Wolken getragen, blüete er, wie aus dessen O. herjm Anb. 1, 146 re.; G., eine Ardenmuschel, Arca modiolus; G.-Bohne, eine ind. Pflanze, Samardura re. -(e)lér, m., -s; uv.: Gondel-Schiffer, Führer: Die G. u. Fergen. Corzoni 694b; Unre Wendler. Garten. 16, 140a re., auch: Eine Gondel; kemannte sie mit einem halben Duzend rascher u. harter Gondeliers. Kahl Vet. 2, 273 (auch gespr.: -ljes); Der Gondelierer. Aufs. W. 1, 40 re., vgl. frz.: Gondolier [gongdeblje], m., -s; -s od., in deutscher Auspr.: Der alte Gondolierer [Reim: Bier]. Platen 1, 221; Dann hört mich kaum im schweigenden Reviere | . . ein Ruf her Gondoliere. 2, 114 re.; it.: Gondolier-e, m., uv.; uv., -i, — vgl. (wo versch. Auspr. möglic ist): In Venedig die Gondoliere. G. 24, 303. -eln, intr. (sein, haben): in einer Gondel fahren: Nach Paris zu g. Kladderadatsch 20, 92a; Bis zur innersten Hafenspitze hinein-g. Fallmeayer GW. 1, 19; Während ich im goldnen Herrn herumgondelte. Dr. 1, 3 re. -ola, f.; -ole: Gondel. -ole, f.; -n: Gondel: Neben venetianischen G-n. Bazar 14, 144b. -olier re.: f. Gondeler. — Gón-d-schur, m., n., -s; 0: Gándur (f. d.): Ein Exemplar des heiligen Buchs der Lamaten, des berühmten G. Kahl Vet. 1, 271, vgl. Dand'schur. — Gónedi, m., -s; -s: Scheidemünze in Tripolis. — Gónsalón (it.; auch frz. gongsalón), m., -s; -s: Banner, „Kriegsfahne“ (altd., f. Schöeller 1, 533 re.): Das f. g. vessillo del gónsalón, eine Standarte des heil. Markus. Globus 6, 286a; Man übergab ihm den G. des Volkes, welcher weiß, mit einem roten Kreuz in der Mitte gezier war. Platen 5, 271. -terät, n., -(e)s; -e: Amt, Würde des Gónsaz-Sanders, Fremdwörterbuch.

Ioniere: D. G. (Banneramt), die höchste Würde des Staats [der florentin. Republik]. Monabl. 1, 142a. -iere, m., -s; -s, eri: Banner-Träger, -herr, oberste Magistratsperson in den ital. Republik: Es geziert ihr [St. Markus], | jener unflutheten Stadt G. zu sein. 2, 309; Heine Ent. 2, 63; Vor dem G. della giustizia [tschul-], dem höchsten Richter der Republik. Dank 1, 353 re., auch (frz.) Gónsaloniere [gongsalonje]. — Góng (chin.), n., -s; -s: Art Becken, als Tenwerkzeug; Wird die Glocke u. ein eben raselst beständliches G. geläutet. Whßeine Weltr. 2, 153; Globus 7, 326b; Mag. d. Austr. 36, 283b; Wenn der laute Klang der G-s vom Thurm verhallt. Dmsf. 16, 2, 183 re., auch verdoppelt: Glockenzug. . . Zu Becken, Góng-Góng der Chinesen. Mithetlich 2, 2, 231; Die chies. Tam-Tam od. Góng-Góng. Precht 3, 156, auch geschr.: Jung Jung re. — Góng(h)en, m., -s; -s: Art javanischer Gottheiten. Globus 12, 266a. — Gónger, m., -s; uv.: auf den freies. Inseln, Bez. für Spukgestalten ertrunkner Seefahrer, die sich zeigen, um ihren Tod kundzutun. Ganfen Sch. 56; 128; Mag. d. Ausd. 34, 689a re. — Góngolefs, m., uv.; uv.: ein Baum, Baobab (f. d.). Globus 11, 230a. — Góngora (span.): Luis G. de Argote. . . erfand für die erste Poesie einen höhern Stil, den estillo [f. d.] culto, worin er die Sprache seltsam verzerrte. . . u. den er, um ihn völlig vom gewöhn. Stil zu unterscheiden, mit mythologischer Gelehrsam. überließ. . . Seine Anhänger, die Kulturisten (f. d.) übertrieben natürlich die Ubertreibungen seines Argotismus (f. d.). . . Die Tendenz der Gongoristen. Rosenkranz BoesGsch. 584; 701; Wichtige Gleichnisse u. Künsteleien aus G.'s Schule. Humboldt Rom. 2, 63; Gongorismus, der forcirte Stil der Gongoristen (Culterantismus). — Góngr-öne (gr.), f.; -n: Auswuchs am Hals, Kropf. -os, -us, m. [§ 24, 2]; knorriger Auswuchs. — Góngpl-e (gr.), f.; -n: Bille. -us, m. [§ 24, 2]; Keimknoten. — Góni-akít (gr.), m., -en; -en: Coniaktos, das älteste Geschlecht der Ammoniten (f. d.) re. Dürmeister Gsch. 456; L. v. Buch's Abhandlungen über die Ammoniten u. G-en. Ergän. 3, Natur 9, 35b; Humboldt R. 1, 290, f. Arles re. -ometér, m., n., -s; uv.: Werkzeug zum Messen v. Winkeln, nam. v. denen, die 2 Flächen eines Krystalls mit einander machen: Ein G., welches nach der Art seiner Anwendung Anlege- [auch: Hand-] G. genannt wird. Oken 1, 74; Das Reflexions-G., durch welches der Winkel der Flächen durch abwechselnde Spiegelung eines Lichts vor denselben gemessen wird. 75; Pouillet 2, 107 (vgl. Theodolit). -ometrie, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch von der Winkelmessung, vgl. Trigonometrie. -ometrisch, a.: zur Goniometrie gehörig. — Góno-céle (gr.), f.; -n: Samenbruch. -pöum [§ 24, 2, n.]: samenzeugendes Mittel. -rrhöa, f. [§ 24, 1]; -rrhöe, f.; -(e)n: Tripper, auch Mororrhöe, vgl. Blenorrhöe. -zemic, f.; -(e)n: häufiger Samenverlust re. — Göntschik (russ.), m., -s; -s: Viehtreiber. Kahl Sidr. 2, 216. — Gönüllü (türk.), pl.: beherzte Freiwillige. Ham-

mer 10, 348; G. Gemil(Veri, Freibeuterschiffe. ebd. (f. Gemi).

GooD (engl. güdd), a.: gut; n., uv.; -s: Gut, z. B. Fancy (f. d.) G-s ic. — **Goolecke**: f. Geleite. — **Goose** (engl. güß), f.; geese (f. d., güß): Gans: Wilde Gesevögel, St. Cuthbert's Geese. Kohl Engl. 2, 67 ic.

G(h)orab (ar.), m., -s; -s: Eine Art Raben od. Krähen, G. genannt. Petermann Dr. 2, 144. — **Gorah**, f.; -s: ein hettentottisches Tonwerkzeug. Globus 12, 239b, auch: Gorra. 335b (mit Beschreibung). — **I. Gorál** (poln.), m., -len; -len: „Bergbewohner“, Bewohner der westl. Karpathen: Der G. . . ist leicht, schlank u. gewandt. . . Das Gebirgsheil des G-len ic. Wp. Volkst. der Polen VII. — **II. Gorál**, m., -s; -s: die himalajische Zwerggense, Antilope g.: Der G. Indisch. Rehm Hab. 166; 181. — **Görami**, m., -s; -s: auf Java, eine Art Fische, Oosphromenus olfax. Oken 6, 239. — **Görbot** (russ.), m., -s; -s: G. nennen sie [die Steppenbewohner] einen Berg, Gorbótschot einen Hügel, Prigorbot einen Vorberg ic. Kohl Südr. 2, 71; 65. — **Görd-isch** (lat.), a.: v. dem phrygischen König Gordius herrührend ic., nam.: Der g-e Knoten, dessen Löser nach einem Orakel der Überwinder Niens sein sollte u. den Alexander der Gr. — zerhieb; oft übtr.: etwas Unlösbares ic.: Ein g-es Problem. Uhand 189 ic. -ius, m. [§ 24, 2]; 1) f. gotisch. — 2) Drabtwurm, — weil er sich oft in einen unentwärtbaren Knäuel verschlingt, f. Oken 5, 555. — **Górdo** (span.), a.: dick, f. Cascabel. — **Gorge** (franz. görfs'), f.; -s: „Kehle“, Hals u. Brust, Wufen (Schr. Bl. 1, 429), vgl.: Aus falscher Reden, fausses [f. d.] g-s. Sch. 1114a; **Hohlkehle**; **Schlund**, **Schlucht**, **Tobel** (Berlepsch A. 67), **Engpaß**; **Kehle**, **Gingang** einer **Bastei**, **eines Aufsenwerks** ic.; **G. de fusée** (f. d.), **Hals** eines **Vombenbranders**; **G. de pigeon** (Pfeifling), **Taubenhals-Farbe** od. **s-farbig** (f. kolombin) ic. — **ret** (-re), m., -s; -s: **Leitrinne**, ein **wundärztl. Hilfs-Werkzeug**, das bei **Operationen** v. **Fisteln**; **Steinschnitt** ic.) dem in eine **hiefliegende Höhle** einzuführenden eig. **Instrument** den **Weg** bahnt. — **Görgo** (gr.), f.; -s; 0: **Medusa** (f. d. u. Gorgone): Die G. ist **furchtbar** u. der **Schreden** ihres **Blicks** ist **entsetzlich**. Schücking Verschl. W. 2, 233; **Perseus** mit dem G.-**Haupt**. Spielhagen Br. 8, 125 ic. — **Gorgoglio** (it. gorgólio), m., -s; -s: i. **Welltore**. — **Gorgon-e** (gr.), f.; -n: (**Myth.**) **Wz.** dreier **Schwestern** **Euryale**, **Sibeno** u. **Medusa** (f. d.), **zumal** der **letztgenannten**: **Wie** der **G. furchtbare Haupt** | in **Perseus' Faust** den **wild emporstehenden Scharen** | das **Leben** **stracks** durch **seinen Anblick** **raukt**. W. 20, 119 ic. — **tion**, n., -s; 0: **Das Haupt** der **Meduse** (G.). Orensb. 26, 4, 46, f. Agis. — **ia**, f.; -en [§ 24, 1]: **Hornfornalle**. — **isch**, a.: **gorgonenartig** (**gorgonenhaft**), **schrecklich**; **verfeinernd**. — **Gorilla**, m., -s; -s: **Art menschenähnlicher Affen** aus der **Sirye** der **Troglothyten**. Natur 14, 334b; **Der G. od. Ngina**, wie ihn die **Neger** am **Gambun** nennen. 346a; **Der Nji** (G.). Globus 7, 17b;

Peris 330 ic. — **Göris**, m., uv.; uv.: **kleine benzgalische Münze**. — **Goród** (russ.), m.: **Erble**: **Erbsenbreie** (**Gorochowoi-Kissel**). Kohl Vet. 1, 141. — **Górod** (russ.), m. (f.), -s; -s: **Stadt**: **Die Ujädni** (G. (Kreisstadt). Südr. 2, 27 (f. Grad; Grot). — **nitschi**, m., -s; -s: **Stadtvogt** ic.: **Als G.** (**Besteuermeister**) **der Stadt**. Na3. 20, 155. — **Görögün**, m., -s; -s: (**in Japan**) **Staatsrath**. 21, 211. — **Górra**: f. **Gorak**. — **Corrion** (span.), m., -s; -s: **der span. Sverking**, mit dem **Beiznamen** **Molinero** (**der Müller**), weil er sich an **Flüssen** aufhält. Rehm Hab. 342. — **Görshi**, pl.: **pers. leichte Reiter**, **beständig im Feld** lagernd: **G.-Bafshi**, ihr **Oberst**. — **Gorsédd** (est.), n., -s; -s, uv.: **Druiden** u. **Bardenversammlung** (vgl. **Stidherfot**). Globus 12, 152b ff.

Gós: f. **Kos**. — **Gös** (türk.), pl.: **Schiffswersten**. — **Gose**, m., -n; -n: **Art Tabackarweise** der **Ägypter**. Orient. 15, 519a. — **I. Gosen**, n., -s; 0: **die fruchtbare östl. Gegend** v. **Niederägypten**, **wohin die Israeliten** wohnten. 1. Mos. 45, 10 ff.; auch **antonomastisch**: **Die Uberschwemmungen**, **indem sie** das **Nemeldelta** zu dem **öfrensis**. G. machen. Na3. 21, 123. — **II. Gof-en**, -i (russ.), pl.: **Hof-Faktoren**. **hense**. — **Góspod** (russ.), m.: **Herr**, **Gott**, vgl.: **Wie Gospod** pomilui **über Abend** u. **Morgengebet** ist. Kohl Vet. 2, 20, **Herr**, **erbarm dich**; **Grube** Gh. 1, 65; 66 (vgl. **Bogomilien**) = **Gospodi gosnitui** [in der **Walachei**]. Globus 12, 328b ic., vgl. (**in Nagusa**): **Sech** seg. **Nachttherren**. **Gosparinoci**. Globus 6, 46a. — **ár**, m., -s; -s, -e: **Hofvodar** (f. d.): **Ich** **Wojewode** u. **G. der Moldau** (**Heersführer** u. **Herr**). Kohl Südr. 2, 21. — **tu**, m., -s; -s, -a; **Herr**, — **nam.** als **Titel**, **vor Namen**. Pet. 1, 165; 2, 10 ic. — **Goffppium** [lat.], § 24, 2, n.]: **Baumwolle**. — **Góß** (russ.), m., uv.: — **ui**: „**Gaß**“, **fremder Kaufmann**: **Auf Rechnung** der **ausländischen Wäse** (**innostrannje gostui**). Kohl Vet. 2, 16. — **innoi**, a.: **auf Gäste**, **fremde Kaufleute** bezügl., **dazu gehörig** ic.: **Die großen Kaufhallen**, in denen immer das **Wichtigste** **alles** **Dessen**, was eine **Stadt** **verhandelt**, **aufschreibt** ist, **nennen** die **Russen** **Gostinnoje Dworui**, **Gaßhöfe**. . . **In jeder einigermaßen** **bedeutenden Stadt** **Außlands** **gibt** es **einen** **solchen** **G. Dwor** (f. d.). 1, 108 ff.; 82; **Den G. Dwor**-**Kaufmann**. 67; 2, 361; **Globus** 9, 263a, vgl. **Kádi**. — **Kotairo** (japan.), m., -s; -s: **Der G. od. Regent** des **Landes**. **Whäne** Weltz. 1, 226; 227; **Globus** 12, 231b ic. — **Góth-e**, m., -n; -n: **einer** der **ältesten** **deutschen** **Völkstämme**, **zerfallend** in **Dr-** u. **Wes-G-n**; **zuw.** auch **für** **Verk.** v. **gotischem** (f. d.) **Wesen**: **Wie** **häßlich** **findet** er **die G-n** **seiner Zeit**! | **Doch** **fehr** **der** **Wahntaste** **wehlt** an **Gelegenheit**, | **auch** **G-n** **selbst** **zu** **Griechen** **zu** **erheben**? W. 3, 242 ic. — **enthum**, n., -(e)s; 0: **Gethif**: **Doch** **sind** die **großen** **Denker** **im** **Widerspruch** **mit** **dem G-e**. Kohl Südr. 1, 274 ic. — **ih**, f.; 0: **gethische** (f. d.) **Weise**, **nam.** in **der** **Baukunst** (vgl. **Byzantinik** ic.): **Bald** **hieß** es: **hie** **G.**, **hie** **Antike**! **Salk** **Gsch.** **des** **Geschm.** 370; 76; **Die** **strengeren** **Bildungen** **deutscher** **Früh-G.** Na3. 22, 59; **Die** **Formen** **gehören** **der** **Spät-G.** an. 63; **Die** **G.**

die Natur, den Wald nachahmt. Schücking Verfl. Wege 1, 130; Salon 2, 450 u.; zw. auch = gothisches Bauwerk, Gebäude, z. B. v. der Kirche Notre Dame: In dem Schatten der herrlichen G. 1, 408 u. -iker, m., -s; uv.: ein der Gothik Huldigender: Zeter G. v. strenger Obervang, bes. die ultramontanen Neu-G. Nat. 3. 21, 65. -isch, a.: den Gotthen eigen, v. ihnen herrührend od. ihnen zugeschrieben u.: Die g-e Sprache; Ufflas überlegte die Bibel ins G-e; Ausbreitung des west-g-en Reichs über die pyrenäische Halbinsel; Dst. g. u.; Die g-e [od. deutsche, z. B. G. 31, 3] Vantunsk u.; (Buchdr.): Die g-e Schrift (S. 294), bei den Engländern Black genannt, ist eine mehr od. weniger getreue Nachahmung der alten g-en od. Mönchsfchrift. Precht 3, 272; Gewöhnliche, schmale u. verzierte G. Franke Kat. 37 u. (vgl.: Welche Schrift gar alt u. ganz gotbländischer Buchstaben ist. Stumpf 360a). Dit mit tadelhaftem Nebeninn, nam. des Schnörkelhaften od. auch des Nehen, Rauhen, Barbarischen u. (vgl. altfränkisch u.), z. B.: Der eckige, schnörkelvolle, mit einem Wert g-e Charakter der deutschen Schrift, der uns an ihren Ursprung aus der f. g. Mönchsfchrift erinnert. Göthe Du VIII; Ein keltischer, mönchlicher, g-er Witz. L. 11, 136; Kabnet 3, 5; In einer so schwankenden, unbegreiflichen, breiten, g-en, rauhtlingenden Sprache. Sch. 28b; Sulzer 2, 433b; Ein alltäglicher Gedanke in einem g-en Puz v. schallenden Worten. W. 7, 119 u. -oman, m., -en, -s; -en: ein für die Gothik Schwärmerder: G-ir, f. Acker Rab. 2, 1, 2; G-isch, a. u. — Gölnre, Gölnre (ar.), m., -s; -s: Art Schleichkäse, die Zebra: od. gestreifte Mangusta (f. d.). Drehm Hab. 61, f. Schmeunon.

Gouache (frz. guáš), f.; -s: Wassermalerei mit Deckfarben, Detrempe, ff. Guáz (vgl. Aquarell). G.-Landchaften, sowohl auf Kalt als leinwand u. Brettern. . . Ich habe viele v. denen, die auf Kalt gemalt waren, in G. foriert. G. 30, 264; G.-Malerei u. — Goualcise (frz. guals), f.; -s: Waunde G. . . mit ihrem Blumentopfe unter Arm. Jacht Par. 2, 15. — Gouffre (frz. guffr), m., -s; -s: Schlund: G., der Schriften verschlingt u. wieder auswirft. Wackern. 4, 756² u., f. auch Guffer. — Goujat (frz. gušá), m., -s; -s: Tropfnecht. — Goulard (gulár), m.: französischer Wundarzt des 18. Jahrh. Dazu: Das drittelstjährige Rheoxyd . . bildet das Extractum Satureni, mit etwas Weingeist vermisch, das G'sche Wasser, welches in der Chirurgie als äußeres Heilmittel häufige Anwendung findet. Karmarsch 1, 292; Franzbranntwein u. aqua G-i. Spielhagen Pr. 4, 159. — Goulu (frz. gulú), m., -s; -s: Wolfraß. — Goum, m., -s; 0: der Heerhann der den Franzosen verbündeten Araberstämmen in Afrika. — Gourgandine (frz. gurgang-), f.; -n: Neze, niederliches Weibsbüß. — Gourde (ell) (gurb), m., -s; -s: in Haiti = Pfaster od. Dollar zu 100 Cent. Schreyer Nat. 315; 326; Enghl. f. Kau. 645a. -in (-eng), m., -s; -s: ¼ Gourde. ibv. — Gourgouran (frz. gurguráng), m., -s; -s:

G. Gurguran, Gargura, Art indischer groeartiger Seidenzeuge. — Gourman-d (frz. gurmá), m., -s; -s: Einer, der gern viel u. gut ißt (vgl. Freund), auch übtr. auf andre als Gaumengenüsse: Alle überfättigten Musik-G-s. Garten. 16, 164a. -dise, f.; -n: Gefräßigf., Feinschmeckerei, Lekturbissen. — Gourmas (frz. gurmá), m., uv.; uv.: unterirdische Kanäle in den Salzgärten. Karmarsch 2, 461. — Gourm-ek (frz. gurmé), m., -s; -s: Jemand, der eine Weinzunge hat; auch ff. Feinschmecker (vgl. Gourmand); Ein Wastl, das den verwohntesten G. entzucht hätte. Heigel Wo 139; „Gourmés“. Salon 2, 639; Er liebte . . nicht g.-feinen, aber somtrudsen u. gefunden Hausmannschiff. 3, 698. -electe, f.; 0: Feinschmeckerei, Lekterei: Es ist Dies der Gipfel der G. 487. — Gourmelte (frz. gurmét), f.; -s: Rinnkette des Bierergebißes. — Gou-t (frz. gú), m., -s; -s: Geschmack (f. Gnst. o., -us); Chacun (f. d.) a son g.; Das heißen sie in Frankreich eine Uniforme [uniform] de g., wenn Einer auf seine eigne Haut [od.: nach seinem eignen Geschmack] was Buntes trägt. G. 8, 135 u.; Sie sáhen aus wie eine Pariser Dame an dernier [o dernj] g. Hálics Pul. 228, nach dem letzten Geschmack, nach der neuesten Mode u.; Haut (f. d.) g. -ter (-te), n., -s; -s: Weisverbot (f. d.). -tieren, tr.: Etwas kosten, schmecken; Geschmack an Etwas finden, es billigen, gut heißen; o. Obj.: weisern (f. d.). — Goutte (frz. gutt), f.; -s: 1) Tropfen (f. gutta 1); G. à g., Tropfen auf Tropfen u.; G. d'or., „Goldtropfen“, Name eines weißen Burgunderweins; G. serena [serán], f. gutta serena u. — 2) Sicht. — Gouvern-able (frz. guvornábl), a.: lenkbar, regierbar. -ail (-áij), m., -s; -s: Steuerer, Steuer. -ante, f.; -n: 1) Erziehlerin, Hofmeisterin u. (f. Gouverneur 3, vgl. Bonne; Maitresse). — 2) (selten) Die Kaiserin blieb in Begleitung der G., wie in der Martinique die strenge Gattin des Gouverneurs [f. d. 1; 2] genannt wurde. Koloniz 57. -ántenhaft, a.: in der Art einer Gouvernante: Meinen Brief u. dessen g-en Charakter. Hartmann R. 2, 159 u. -ántenthum, n., -(e)s; 0: Leben, Thun u. Weise einer Gouvernante: Das Sklavenleben des G-s. Gushow 3, 7, 151; Einen kleinen Anflug v. G. Nat. 3. 19, 336 u. -e, f.; -s: f. Governo 2. -ement (-máng), n., -s; -s: Regierung; Stathalterchaft; Regierungsbezirk u.: G-s-Stab (f. Gouverneur 2) u.; auch z. B. (Hollb.): Ein großes Gebäude, het G-s-Huis [-haus]. Jungbuhn 36, das Regierungs-, Stathalterchafts- Gebäude u. -ementabel (-mangt-), a.: gouvernable: Die gurmüthigen, gelehrten u. gouvornementablen Niemeß. Kallmeyer GfW. 2, 112; Geld macht den Menschen stolz u. un-g. 1, 58 u. -ementál (-mangt-), a.: v. dem Gouvornement, v. der Regierung abhängig; ihre Ansichten vertretend u. ihnen huldigend u.: Sie aus der Sklaverei . . des g-en Nichterkenntnis erlösen. Mag. d. Ausd. 36, 452a. Dazu: Anischaungen des G-ismus. Grenz. 26, 2, 80, der g-en Art, Weise u., auch: In der G-itát. Volks. 16, 41 u. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: 1) der in

einem Gouvernement die Regierungsgewalt vertretende oberste Beamte, Statthalter, Landvogt u.: *Civil- u. Militär-G.*; Die Frau *G.-in.* . . Die *Governatrice* [it. -itade]. *Pädler* 3, 431. — 2) der oberste Militärbefehlshaber der Hauptstadt od. einer Festung: Der *G.* mit seinem Gouvernementsstab u.; *General-G.* *ERobert* 2, 195; *Ober-G.*; Von dem *Unter-G.* des *Lewers.* *Hausbl.* (67) 2, 44 u. — 3) Erzieh., Hofmeister: *Prinzen-G. u. -toren*, tr.: verwalten, lenken (auch v. *Obj.*), vgl. *regieren* u.: Daß gegen den konstitutionellen Grundsatz: *Le roi règne et ne gouverne pas* [lò roâ rênje n' guvèrn pa, — der König regiert, aber governiert nicht] der König die eig. Triebfeder der Politik u. die Regierung nur das Werkzeug sei. *Mag. d. Ausd.* 36, 465a. — **Governälöre** (it.), m., -8; -n, vi: = *Gouverneur* (1; 2). *Gregorovius* *Kerf.* 1, 32; 2, 249; 261; *Pädler* *Südrfl.* 2, 131, vgl.: Die *Governatrice*, 3, 431 u. -8, m., -8; -s, -i: 1) *Gouvernement*: *Das röm. G. Nat.* 3, 20, 137. — 2) (kaufm.) eine Mittheilung, wozu man sich zu achten, zu richten hat (Nachricht), frz. *gouverner*, 3. *B.*: *Pér (grato) g.*, zu (beliebiger) Nachachtung. — *Goviérno* (span.), m., -8; -8: *Gouvernement*. — *Gopav-a*, f.; -8; -e, f.; -n: f. *Guajave*.

Gräal: f. *Gral*. — **Grab-eau** (frz. -ä), n., -8; -x: f. *Grabestur*. — **-elage** (-äff), f.; -n: das Sieben u. Reinigen einer Waare. — **Grabuge** (frz. -äff), f.; 0: Gezänk; auch ein Kartenspiel, f. *Rayue*. — **Gräch-isch** (lat., gräch-), a.: v. den *Grachen* herrührend, sie betreffend u.: Die *g-en* *Urufen* u. — **us**, m., uv.; -en [§ 24, 2]: Name einer Familie des semproniischen Geschlechts in Rom u. bef. die beiden Brüder *Tiberius* u. *Gajus Sempronius G.*, die in ihren Kämpfen für die Bezeichnung der untern Volksklassen ein tragisches Ende fanden: Die Mutter der *Grachen*, frchw. *Bez.* einer edlen Frau, die in ihren Kindern das größte Kleinod erblickte: *Quis tulerit Gracchos de seditiōnis querentes?*, wer erträgt es, wenn die *Grachen* [die selbst *Aufreubr* *Anstiftenden*] über *Aufreubr* klagen? u. — **Gräce** (frz. gräf), f.; -8: (f. *gratia*): 1) *Günst*, *Gnade* (vgl. *Paroen*) u.: *Par [aus] g.*; *De g.*, mit *Bergünst* u.; *Jours* [für] *de g.*, *Respekt* (f. d.) *zTage*; *Coup* [tu] *de g.*, *Gnadenstoß*, — eig.: den der *Henker* dem *Verurtheilten* giebt, seinen *Duaken* ein raides Ende machend u. — 2) *Amuth*, *Grazie*. — 3) *Dank*: *G. ä Dieu* [tjß], *Gott sei Dank*. — 4) *De bonne* [bönn], — **Gzß**: *mauvaise* [mowä] *g.*, *gegn* — **Gzßg** *ungern*. — **Grächt** (niederd., hell.), f.; -en: *Kanal*, nam. in *Holland*. *Steiggrach* 1, 102; *Jahn* *W.* 162; *Wiederh* *Nachg.* 31 u.; In den *Miniatur-G-en*. *Gartenl.* 17, 120a u. (ahd., mhd., *gracht*, v. *graden*, vgl. *aster* neben *aster* u.). — **Gräci-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: *Griechenland*. -en, n., -8; 0: *Griechenland*. *W.* 15, 43 u. — **Graciennes** (frz. gräfjenn), pl.: *Art* *starker*, *weißer* *Reinwand*. — **Gracil** (lat.; auch frz. -sil), u.: *schlauf*, *geschmeidig*, *schmächtig*. -iläl, f.;

0: *Schlankheit*, *Schwächtigkeit*. — **Graci-ös** (lat. ic.), a.: *amuthig*, *helfelig*, *reizend*. *G.* 31, 392; *Graciös*, 391; *Eine* *gar* *graziöse* *Decrete*, 24, 102; *Sie* *tanzte* *graziös*. *Gartenl.* 16, 25b. -öfläl, f.; 0: *Amuth*; *Hult*; *Gemogenheit*. -öfo (span.): 1) a.: *graciös*, — vgl. in *it.* *Schreibw.*: *Mozart's* *Tenore* *bezeichnung* *ist* *nicht* *Andante*, *sondern* *Graziöse*. *John* *Weg.* 4, 401; *Die* *Rolle* *des* *Engel* *Graziöso* [span.]. *G.* 27, 375 u. — 2) m., -8; -8: (*Bühnenw.*) *Der* *span.* *Straßmacher*, *der* *G.* *Devient* 1, 248; *Düringer* 537; *In* *dem* *burselsten* *Element* *verfeinerte* *Vore* *den* *parvo*, d. b. *Rüpel*, *indem* *er* *die* *Züge* *des* *posse* *reiferischen* *Bobo*, *des* *einfältigen* *Hieten* *od.* *Bauern*: *simple* *u.* *des* *furchtsamen* *Bedienten* *in* *seinem* *G.* *verschmolz*, *den* *er* *zuerst* *in* *seiner* *Francesilla* *anwandte*. *Kosaken* *Boesf.* 602. — **Gräci-ösieren**, tr.: *Etwas* *nach* *griech.* *Art* *modelln*, *formen*, *bef.* (auch v. *Obj.*): *seine* *Medeweise* *(griechen)*, *vgl.* *hellenisieren*. -ism(us), m., uv.; -ismen [§ 24, 2]: *griech.* *Spracheigenheit*, *nam.* *wo* *sie* *ungehörig* *in* *einer* *andern* *Sprache* *austritt* (f. *Anglicismus*, vgl. *Hellenismus*): *Gräcismen* *u.* *Latinismen*. *Kosaken* *Wöf.* 634. -ität, f.; 0: *die* *Eigenthümlichk.*, *das* *Wesen* *u.* *die* *Art* *des* *Griechischen*. — **Grad**: 1) (slaw.) m., -8; -8: *Stadt*, *Burg* (f. *Gerod*, vgl. *Peltis*, *Atrovelis* u. *Stadtnamen* *wie* *Belgrad*, *Weiß* *Stadt*, *Weissenburg*; *Stargrad* *od.* *Stargard*, *Alt* *Stadt*, *Altenburg* u. *Rongored*, *Neustadt*, *Neuenburg* u.): *Die* *slawischen* *Städte* *sind* *noch*, *nach* *Art* *der* *Ursätze*, *auf* *3* *versch.* *Theilen* *zusammenzert*: *dem* *G.* *od.* *der* *Festung*, *welche* *den* *ganz* *abgeforderten* *obern* *Stadtheil* *bildet*; *dem* *Varo* *sch* *od.* *der* *Unter* *stadt*, *dem* *Gewerß* *u.* *Handelbezirke*. ; *endlich* *der* *Balanka*, *dem* *3ten* *Stadtkreise*, *der* *den* *Varo* *sch* *um* *giebt* *u.* *die* *v.* *der* *niedern* *Volksklasse* *bewohnen* *Vor* *städte* *in* *sich* *schließen* u. *ERobert* 1, 31; 2, 63; 116; 120; 122; 153; 188 u. — 2) m., -e8; -e, uv.: *auf* *lat.* *gradus*, f. d. u. *ss.* 1, 614c ff. -a (span.), f.; -8: *Stufe*, *Stufenstü* *g.* (f. *Gradin*): *Die* *Plätze* *(seim* *Sierge* *sch)* *unmittelbar* *über* *od.* *hinter* *den* *Delanteros* *beßen* *G-s*, *Stufen*, *Bänke*, *die* *noch* *höhern* *Tendidos*, *Gerüste*. *Stobus* 4, 103a u. -älüm (lat.), adv.: *stufenweise*, *allmählich*. -älüm, f. [§ 24, 3, önis]: *stufenweise* *Erhöhung*; *Aufz.*, *Abz.* *stufung*; *Stufengang*; *Steigerung* u.: *Aus* *Steinern* *od.* *marmernen* *Materialien* *v.* *unten* *auf* *die* *Stufen* *erhöhung* *(des* *Theaters)*, *g-nos*, *verfertig*. *Euhl* 2, 155 u. -älüm, f.; -en: *gradatio* (vgl. auch *Altimar*): *Die* *G-en* *(Abstufungen)* *dieser* *launigen* *Mischung*. *Eschlegel* *GR.* 202. — **Grädevole** (it.), a.: *amuthig* (bef. *Aufz.*). — **Grad-iation** (nlat.), f.; -en: *Gradierung*; *Grad*: *Guttheilung* (*Graduation*). -ieren, tr.: 1) *Salzied.*: *Die* *Soole* *g.*, *durch* *Verdamfen* *des* *Wassers* *in* *der* *Luft* *auf* *einen* *höhern* *Grad* *des* *Salzgehalts* *u.* *der* *Siedewürdigk.* *bringen*: *Gradier* *z* *kaß*; *z* *Haus*; *z* *Herb*; *z* *Pfanne*; *z* *Röhre*; *z* *Wand*; *z* *Werk* u., f. *Gradierung*. — 2) *Weld* *g.*, *färben*, d. b. *den* *auf* *legiertem* *Gold* *gefertigten* *Waaren* *ein* *hochgelb*: *gelbes* *Ansehn* *geben* *durch* *Kochen* *in* *der* *f. g.*

Goldfarbe (Gradierwasser). — 3) bei der Schnellesüßfabrikation die säuerbare Flüssigk. in dem Säurungsgefäß (Gradierfaß) auf den Grad der Süßsäuung bringen, s. Precht 5, 326 ff. — *ierung*, f.; —en: das Gradieren, s. d., nam. 1; dazu: Dorn-G., wobei die Seele durch hohe Dornwände trübselt, u. zwar jenachdem Dies bloß an deren äußern Flächen od. auch durch ihr Inneres geschieht: Flächen- u. kubische G.; ferner: Brisch-G., wobei die Seele in flachen langen Rinnen langsam dahinfließt; Tafel-G. in übereinanderstehenden feichten hölzernen Behältern, s. Precht 12, 265 ff. —in (frz. -ing), m., —s; —s; —inaka (it.), f.; äte; —ine, f.; —n: (s. grada): Stufenfäß, Wankreihe u. — Graditamente (it.), adv.: = gradevole. — Gradivus (lat.), m. [§ 24, 2]: Beiname des Kriegsgottes (s. Mars). v. Dv. 2, 371. — Grad-o (it.), m., w.; si: Grad, Stufe: Di g. in g., stufenweis; Di g. ascendente [sch-] u. descendente [sch-], in auf- u. absteigender Stufenfolge, nam. v. der Tonleiter. G(h)radtscha (türk.), pl.: schwarze, durchdringende Augen. Hammer 10, 347. — Grad-uäl (nlat.): 1) a.: auf einen od. auf die gradus (s. d.) bezuglich, bes. als Bsm.: G-Disputation, Disser-tation u., zur Erlangung eines akademischen Grads u.; ferner: G-System in Betreff der Erbfolge, nach der Nähe des Verwandtschaftsgrades (vgl. Kinealstem) u.; ferner: G-Vpsalm, Stufenpsalm, Stufenesang, eig. u. zunächst Uebersetzung des hebr. Schir hamaaloth, das als Ueberschrift für ps. 120—134 versemmt u. versch. erklärt wird (s. Selenius s. v. מַעֲלֹת), heute in der kathol. Kirche: ein bei der Messe, während der Priester auf den Altarstufen steht, gesungner Gesang (s. 2). — 2) n., —(e)s; —e: Gradualpsalm: das Buch der Gradualpsalmen. —uale, n., —s; —s [§ 24, 3, n., —uälis; Mz.: —uälia]: Gradual (s. d. 2): Ein G. für Männerstimmen v. Orlando Lassus. N. 21. 93; Nach dem G. schritt der König zum 2ten Mal zum Hochaltar. 20, 266. —uäl, m., —en, —s; —en: ein Graduierter (engl. graduate, spr. gradjuert): Die Scholars reiten aus der Zahl der Unter-G-en gewählt. . . Der Unter-G. Rodenberg Inf. Heil. 1, 51, vgl.: Diejenigen Studenten (students), welche noch gar keinen Grad genommen haben, heißen Untergradu-ates (Nicht-Graduierte), die andern aber G-es (Gradu-ierte). Kohl Engl. 3, 23. —uation, f.; —en: Graduierung, Gradation. —uell, a.: grad-, stufenweise. —uieren, tr.: 1) nach Stufen od. Graden abtheilen, bes. durch Fertigung einer Skala (s. d.): Das G. der Thermometer besteht darin, daß man 2 fixe Punkte auf der Röhre markiert u. den Zwischenraum in gleiche Theile theilt. Pouillet 1, 209; Eine brauchbare Graduierung [der Aräometer]. Precht 1, 322 ff.; Graduierungs-methode n. 324 u. — 2) Jemanden in ihm einen akademischen Grad ertheilen: Der erim-ierte Gerichtshand der Graduierten. —us, m. [§ 24, 4]: Grad (s. d. 2s.), Stufe, eig. u. übrt.: Von der untersten bis zu der obersten Stufen (g.). Eucht 2, 155; Die Sigreihen (G. od. Subsällia). Weis Kosf.

1, 1231; G., das Lesevult in Kirchen; G. ad Par-nassum. Stufe zum Barnaß, — als Titel von Hilfsbüchern zum Verstärken u.; Pér g., süßen-weise; Die verschiedenen g. academiæ, akademischen (Würde) Grade, wie der des Magisters, Doctors u.; Prö gradu disputieren, zur Erlangung eines akademischen Grads u.; Die 3 G. comparatiōnis, Vergleichungs-Grade, —Stufen sind der G. positivus (s. d.), der G. comparativus (s. d.) u. der G. superlativus (s. d.) u.; Die G. admonitiōnis, die Stufenfolge der Warnungen u. Verweise, die den g. pönitentiales, den Stufen der Kirchenbuße, vorangehen; G. cognatiōnis, Verwandtschaftsgrade, darunter: G. prohibitus, verbottener Grad, — in Bezug auf Ehe-schließung u. — Gräe (gr.), f.; —n: eine Alte, Greisin, altes Weib: Es könnte . . . Mehr hinter dieser alten G. sein, als ihr Ansehen antunigt. W. 19, 210 u., bes. (Myth.) Name der Pherkaden (s. d.). — Grassage (—säh), f.; —n: s. Gausage. — Grassi-älto (it.), —ito, n., —s; ti: = Sgraffito (s. d.). — Gräst, f.; —en: s. Gradr. — Gräge, f.; —n: eine giftige Schlange, Trigonoccephalus. Stobus 12, 137a. — Gräte (gr.), f.; —n: Gräe. G. 12, 171. — Grain (frz. gréng), m., —s; —s: Korn, z. B. Essence (s. d.) de petits g-s u.; auch als kleines Gewicht (s. Gran); ferner: Der Seidenspinner. . . Aus den Eiern desselben, welche man zuweilen fälschlich Samen, gewöhnlich aber G-s, [frz.] g-s, graines, [engl.] seed [süd], g-s [gräh] nennt. Karamath M. 2, 764 u.; ferner: die halbtugligen Erhöhungen u. Vertiefungen in Treibrünzen, s. Treibe u. G-Wunzen (frz. grénoirs) 1, 359 u.; ferner z. B.: G. d'orge [dorff], Gerstensen, auch als Name von Zeugstoffen m. gerüen-fernähnl. Punkten u. u. z. B. für Dreh-Stähle u. —Hafen mit 2 schrägen in eine Spitze zusammentreffenden Schneiden. 294; 295 u. ä. m. (s. Grosgrain). —e [grän], f.; —s: Samenkerne, Korn, s. grain u. z. B.: G-s d'Avignon (s. d.), Avignon-Körner, —Beeren (zum Gelbfärben), vgl.: Man macht auch durch Abkochen mit Bleiweiß eine grünlichgelbe Farbe, welche im Handel unter dem Namen huile [huil] de g. vorkommt u. von Dmalen gebraucht wird. Oken 3, 1745 u.; G. de l'anse [läng], der eßbare Kern v. Omphalea diandra; G-s musqués [musse]. Neschus od. Bismalkörner (Grana muschi), die Samenkerne von Hibiscus abelmöschus u. —ieren, tr.: G. gränieren, granieren, mit punktierten Linien zeichnen. — Graiß-äge (frz. grä-säh), f.; —n: das Graißieren. —e, f.; —s: Fett. —ieren, tr.: einsetzen. — Grä-cänicus (lat.), a.: grie-chisch, nach griech. Weise: Toga (s. d.) græcänica, s. Himatien. —roman (gr.), m., —en, —s; —en: ein fürs Griechenthum Schwärmender (s. Angsoman u.; Hellenoman). Dazu: G-ir, f.; g-isch, a. u. —ulus, m. [§ 24, 2]: „Griechlein“, griechischer Schwadronneur u. W. 4, 12 u. dazu Ann. 244; 13, 257; 29, 329; Luc. 4, 19; Böttiger Tab. 285; 311 u. —us, a.: griechisch (m.: Grieche) Græca sunt, non leguntur, Das ist griechisch, Das wird nicht gelesen, — von Erwas, das man als zu

schwierig bei Seite läßt; Græca fides (f. d.); Opus græcum, f. Γρηκῶν; Ad calendæ (f. d.) græcæ ic. — Gräl (altfrz.), m., -(e)s; -e: kostbare Schale, nam.: Der heilige G. (it. santo catino), nach mittelalterl. Sage die, worin Christi Blut aufgefangen worden, als wunderwirkendes Heiligthum von der Ritterschaft der Tempelritzer (f. d.) gebütet, f. Bened. Wbd. Wörterb. 1, 563 u. das dort Angeführte. — Gräler (schwed. grälmarkare), m., -s; uv.: Einer, der in Kleinlichkeiten u. kleinl. Zuständen sich vergeblich abarbeitet, f. Andri Ber. 103. -ei, f.; -en: Wesen u. Thun eines Grälers; Über die irische Quätere u. G. erhalten. ebd. — Gräm: (im Königreich Verma): Pferdesteuer. Ausd. 39, 996a. — Gramanz, intr. (haben): (vracl.) Krimskrams von Worten, Redensarten machen, f. Frisch 1, 366a; Simplicissimus 1, 158¹⁶; 4, 462¹⁵ ic. — Gramatelle, f.; -n: f. Carole. — Gräm-en [lat., § 24, 3, n., -inis]: Gräs. — Gramus: f. Gramus. — Gram-igna (it. -inja), f.; si: ue: Gräs, bes. Knauelgräs, Dactylis glomerata ic. -ignöne, m., -s; 0: Sorghum halepense .. wird in den Aepfeln benutzt unter dem Namen G. Oben 3, 407, -inön (lat.), pl.: Gräser, Gräsarten. -inön, a.: aus Gräs bestehend, f. Corona 2. — Gräm (gr.), n., m., -s; -e, -s: ein Gewicht, f. Gramm-a, ic. -a [§ 24, 3, -tis]: etwas Geschriebenes, Schrift, Schriftzeichen, Buchstabe; auch: ein altisches Gewicht (Grammæion) = 2 Obolen (vgl. Gramme). Gräm-mar, f. Scheel. -ärion, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: f. Gramma. -atëus (gr.), m., uv.; -atëis: Schreiber, Sekretär. Drei Wsch. 17. -älk, f.; -en: Sprachlehre; seltner veralgemeint: Die G., die ich mir (für die Schauspielkunst) ausbildete. G. 27, 126, vgl.: Regeln für Schauspieler. 35, 435. -alikalisch, a.: zur Sprachlehre gehörig, darauf bezüglich ic. (f. grammatisch): G-e-ler; Der auf solche Weise ausgerichteten [frz.] Sprache [wurde] eine g-e Zwangsjacke etworiet. Eichendorff GschD. 80; Einen g-en Kursus durchgemacht. Spitzbogen Pr. 7, 31 ic.; Un-g. -alikalser, m., -s; uv.: ein schlechter Grammatiker. Grenz. 24, 1, 306. -älker, m., -s; uv.: 1) Kenner, Lehrer der Grammatik; Verfasser einer Grammatik, — lat. Grammaticeus [§ 24, 2]: Seinen griech. Hausgrammatikus. W. Luc. 5, 106. — 2) (ngr.) Die Rechnungsführung u. den Briefwechsel mit den Behörden rüstet in den größten Klöstern ein dafür angestellter Schreiber, Grammatikos, zu besorgen. . . Ihre G. Brandis Gr. 3, 215 ff., vgl. Kofs Inf. 3, 105 ic. -älisch, a.: grammatisch; Un-g-e Ausdrucksweisen ic. -alismus, m., uv.; ismen: Grammatik, grammatische Vorchrift, mit dem Nebeninn des Claren, Pedantischen ic.: Man lese die Sätungenwindungen des logischen G. Herrig 22, 406. -alisk, m., -en, -s; -en: Lehrer der Grammatik. Herrig 42, 220. -alisk, f.; -(en): bei den Alten, Lehre (u. Lehrbuch), richtig zu schreiben, zu lesen u. zu sprechen. -alisk, m., -(e)s, -en; -e(n): ein Fossil,

Art Hornblende (Tremolit). Oben 1, 264. -atolatrë, f.; (-en): Buchstabenkenntn. -atolog, m., -en, -s; -en: Einer, der Grundsätze zur Abfassung von Sprachlehren aufstellt u. entwickelt; ein Kenner u. Beurtheiler des Werths von Handschriften od. Manuskripten, — dasu (in beiden Verd.): G-i, e, f.; g-i-ich, a. -atomanie, f.; 0: Das ist. . . G. (Buchstabenküch). Seltner Deutsch-Lat. Lex. XXXIV. Kleinigkeitskränerei in Bezug auf Buchstaben. -e (frz. gramm.), m., n., -s; -s, uv.: G., Gramm. die frz. Gewichtseinheit, wovon Vielfaches durch 33 $\frac{1}{3}$ mit den griech., — Bruchtheile durch 33 $\frac{1}{3}$ mit den röm. Zahlen nach dem defatischen System bez. werden: Dekas, Hektos, Kilo-G. (10; 100; 1000 G.) —; Decis, Centis, Milli-G. ($\frac{1}{10}$; $\frac{1}{100}$; $\frac{1}{1000}$ G.); Das Gramm ist das Gewicht eines Kubiccentimeters reinen Wassers im Zustand seiner größten Dichtigkeit. K Müller Phys. 1, 9. -it, m., -en, -(e)s; -e(n): f. Grammatik. — Grämpus (engl.); m., uv.; uv.: Art Delphin (f. d. 1), Delphinus orca (Draß): Grampus. Chandler Atlas. 2). — I. Grän (it.), a.: verkürzt it. grände, groß (vgl. grand), 3. B.: G. Signore (fijn-), ein großer Herr od.: der Grobherz; G.-justiziere des Königreichs. Nord. 18, 417. Oberichter; Il g. giro (f. d. 2) ic. — II. Gran (lat.), n., m., -(e)s; -e, uv. (nach Zahlw. als Maß-Vest.): Korn, Körnchen; danach Bez. eines kleinen Längenmaßes ($\frac{1}{12}$ od. $\frac{1}{10}$ Zell) u. noch öfter kleiner Gewichte, 3. B.: Das Gewicht der Seidenprobe wird in G-en (grains) ausgedrückt, deren 24 einen Denier (f. d.) machen. . . Soviel G. die Probe .. wiegt ic. Karmorsch 3, 232; Die Edelsteine. . . Das dabei übliche Gewicht ist der Zuwelensarat, der in 4 Zuweleng-e zerfällt. Der Zuweleng. verhält sich zum Aprotjeker-G-e (sein 240sten Theil eines Lothes) wie 51,52 : 72,92. Pechu 4, 530 ic. (f. Struvel). Vrsch. m. Uml.: Grän, n. (m.), -es; -e, uv., als Gold: u. Silbergewicht = $\frac{1}{288}$ Mark = $\frac{1}{3}$ Gran (keim Gold). Auch übrr.: Die ein Gran Praxid für schwerer erklären als ein Pünd Wissenschaft. Gortent. 14, 784a; Kein großer Geist ohne einen G. von Klarheit. G. 29, 214; Wenn ich nur um ein halbes G. | Dem od. Jenem Tert gethan. Nicolai 1, 12; Die G. 3, 5 ic.; Bei dem ganzen Gränchen Ehrlichkeit, das Sie mir zutrauen. Meck's Br. 1, 200 ic. -a (span.), f.; -s: Samenkorn ic.; Kechnisse (f. d.) — urspr. für einen Pflanzenamen gehalten: G. fina od. mosteque u. G. silvestra, wilde Kechnisse. Karmorsch 2, 457. -adier: f. Grenadier. -adilla (span. -illa), f.; -s: 1) Passionsblume. — 2) Im Beginn der Regenzeit tritt (in Venezuela) eine jährige Graspflanze, die G., auf, welche eine Höhe v. 4' in der kürzesten Zeit erlangt. Globus 5, 246a. — -adillo (-iso), m., n., -s; 0: f. Grenadill. -adin, n., -(e)s; 0: ein aus der Wurzelrinde der Granate gezogener Stoff. -adita, f.; -s: Granatäpfel. Grube Gb. 1, 291; 286 ic. -älken, pl.: geförnte Metallmasse, bes.: Postenfuhrer. -arius, m. [§ 24, 2]: Aufseher über den Korn- oder Bodent od. =reiber, Kaffensreiber ic. -äl, m., -(e)s; -e: 1) Name verschiedner Schmelzsteine, ihrer chem.

Zusammenfegung nach hauptsächlich: kieselhafte Tonerde mit kieselhaftem Eisenorydul, — im gw. Leben nam. 2 Abänderungen davon: Der edle od. orientalische, syrische (richtiger: syriatische) G., Almantin (f. d.) u., wenn v. tiefschwarzer Farbe auch Karfunkel (f. d.) genannt u.; Der occidentalische, böhmische, cecilianische G. od. Pyrex (f. d., vgl. Hyacinth), f. Karminth 2, 197; 3, 411; f. 11, 415; Oken 1, 155; 441 (f. Helvin); Pechl 4, 536; 546 u.; Chromoxyd; Eisen-; Gold-; Mangan-; Eisen-G. u., nach hervortretenden Bestandtheilen, ferner Fluß-G., aus Flußsand gewaschen; Der f. g. Weß-G., Kolorbonit, dessen Krystalle u. Körner häufig ein gefessenes Ansehen haben. Oken 1, 161 u. — 2) = Garnat (f. d.) od. Garnele. Doidis Kochb. 237. — 3) = Granate 1 (f. d.). — 4) nam. als Wism., v. Bem. zu 1, auch in Bezug auf die Farbe u., z. B.: G. Arffel [3]; *Baum [3]; *Blende, Zinkblende in der doreadrischen Kivvallsform des G.-s; *Blüthe [3]; *Brot (od. *Brot), vgl. Diamantfodt; *Branntwein [3], über G. Arffel abgezogen; *Eis, aus G.-n bestehendes Eisen; *Fink, Fringilla granatina, m. g. rothem Schnabel; *Fluß, Glasfluß zur Darstellung unechter G.-e; *Gestein, *Eis, *Fagel [4], aus Haubigen gefehne Granaten; *Hiese, Xylocarpus granatum, mit Früchten wie G. Arffel; *Kanone [4], f. Waifhans; *Karrätsch [4], f. Schranzel; *Kern [3]; *Kolibri, Tróchilus granatinus, mit g. rother Kehle; *Kryfall (bei Volger GG. 477: Granater); *Kugel [4]; *Pflaume, Cascaria, mit zahlreichen Samen, wie im G. Arffel; *roth [1; 3]; *Saft; *Schale: a) [3]; b) [1] G., der ausgeklügelt ist. Pechl 4, 546; *Schnur, Halschnur ic. von G.-en; *Stein = G. u.: G. *Eis; *Stück [4], zum Schießen von G.-en, Art Haubige; *Vogel, f. *Fink u. Kolibri; *Wasser, f. *Branntwein u. -äte, f.; —: 1) Pünica, nam. P. granatum, ein Baum u. dessen arffelartige Frucht mit zahlreichen rothen Samenkörnern, — Granat-Arffel, *Baum, auch z. B.: Blüht die Bine. . . , dann Granat u. Feige. V. Sändl. 1, 128 u. (f. Margarant); Zwerg-G., P. nana u.; G.-n-Blüthe; *Kern u., f. Granat s. — 2) (f. 1) Krietzsk.: G.-n (mit Pulver u. Brandzeug gefüllte Hohlgeschosse). Naz. 19, 324; G. 20, 122; Gaikänder Söckr. 155 u., vgl. Bombe, f. Grenadier; Ball, od. Lege-G.-n, die man an einer Linie fallen läßt; Hand-G. od. G. schlechthin, mit der Hand geworfen; Haubig-G., aus Haubigen geschossen; Karrätsch-G., Schranzel; Sturm-G., beim Stürmen gebraucht u.; Weß Bomben u. G.-n!, häufiger Fluß. — 3) (f. 2) Kochf.: Art Fleischloß, gefüllt mit Fricandeaur, Ragout, Farce u. Schabe Kochb. 157; 190; 205 u. — 4) (f. 1) etwas Kugel-, Arffelartiges als Zierat: Die Wledmüge mit der G. darüber. Schüding Bronch. 1, 222. — 5) = Granat 1 (u. zwar ist dies mehr in der Gz. üblich, dagegen in der Mz.: G.-n). — 6) f. Garnat, Garnele (f. d.). -atier: f. Grenadier.

-atill: f. Grenadill. -atina, f. [§ 21. 1]: Granatfink. -atoëder, m., -s; uv.: f. (Kornen-) Dodecaeder. — Grand: 1) (frz. gráng) a.: groß, — weibl. u. z. B. de grande [gráng]: G. thun; sich g. machen u. z. B. von frz. Papierforten (f. Karminth Bl. 2, 565 ff.): G.-Aigle [áig'l], 36¹/₂" breit, 24³/₄" hoch; G.-Carré, 20¹/₂" u. 16¹/₂" u.; G. chapellet [schár's], 31¹/₂" u. 22"; G. Colombier [felengel], 31³/₄" u. 21¹/₄" u.; G. Compte [kánt], 20" u. 15¹/₂" u.; G.-Cortnet [ferne, f. u.], 17³/₄" u. 13¹/₂" u.; G.-e Fleur-de-Lis [schér'ti], 31" u. 22"; G.-Jésus [schéú], 26" u. 19¹/₂" u.; G.-Licorne [lifen] à la Cloche [schéj], 19" u. 12"; G.-Lombard [lengbár], 24¹/₂" u. 20"; G.-Messel [-ét], 19" u. 15"; G.-Mond [mónt, f. u.], 43" u. 31¹/₄"; G. Raisin [ráíng], 22²/₃" u. 17"; G.-Royal [roáj], 22²/₃" u. 17⁵/₆"; G.-Soleil [soléj], 36" u. 24⁵/₆" u.; ferner z. B.: G. antique (f. d.); G.-Aumónier, f. Almosenier; G. bien vous fasse! [híng vu fáš], wohl bekommen!; z. B. Schüding 2, 51 (vgl. Contentement); G. casco (f. d.); G. cordon [-dóng], f. d.; G. cornet [forné], f. v.; auch Art Orgelregister (Zinkenzug); G.-croix [kró], Großkreuz (in einem Orden); G. Dieu (f. d.); G.-Duc [dú], Großherzog; G. maître [mátr], Großmeister; G. merci [-si], großen (od. schön) Dank; G. [ed. grande] mère [már], Großmutter; G.-e misère (f. d.); G. mode [mód], sehr (in der) Mode; G. monde [mónt], f. v.; auch: die große, vornehme Welt, — u. so nach dem Geschlecht von Welt, gw. fem. (f. monde, frz. masc.), vgl. — verleitet durch den weibl. Artikel —: Die sogen. grande monde wollte v. der demi-monde durch Einfachheit sich unterscheiden. Satant. 15, 795a (f.: Die beau- [nicht: belle] monde); Die g-e nation [náfjng], die große Nation, — als Bez. der Franzosen. Büchmann 195; G. père [pár], Großvater; G. prévôt [-wá], Generalprofess; G. Seigneur [schéjér], großer, vornehmer Herr; auch = Großherr (Sultan); En [ang] g-e tenue [t'nú], f. d.; Ein Leben g. train [tréng] führen. Wochensufen Sig. 31, in vollem, raschem Zuge; Der den Posten des G.-Veneur [wñér, Oberjägermeister] am Hofe ausfüllende Dorfmeister. Schüding Bronch. 2, 259 u. á. m. — 2) (engl. gránt) a.: groß, vornehm u., z. B.: Der G. Stand, ein großes Frenenium, das den ganzen Rennplatz [in Eriem] beherrscht. Söller Renn. 17 u. -am, f.; -s; Großmutter, auch — fohnd — Gran(n)am, Grany u. -avitát (lat.), f.; O: lange Lebensdauer. -e (span.), m., -n, (-s) (vgl. gran I) Einer der Großen des Reichs in Spanien. Sch. 249; 276a u.; vraft. auch m. lat. Abwandslung (f. grandis): Aus den Grandibus des kónigl. Hofes in Spanien. Mosheroff 3, 296 u. -er (engl. -i), m., -s; -s: ein Großer des Reichs; Glücklicher als mancher G. Kohl Engl. 1, 3. -eur (frz. grandéur), f.; -s: Größe, — auch als Titel v. Würdigen u.: Jemand .. G., Eminenz u. Excellenz zu spöhlen [nennen]. W. 31, 102 u.; ferner: Der erquisite Größenwahnfinn, maníe [f. d.] des [sá] g-s. . . Unter ten mit

der monomanie [f. d.] des g-s behafteten Personen. Volksz. 15, 124 u. -ezza (it.), f.; 0: G., span. grandeza (vgl. frz.: grandesse, spr.: grangtêß), — Größe, Großheit, Hoheit; Ganz Italien lehrete von der avita g. der weltherrschenden Roma. Treisache Hist. 594 u.; Würde eines Granden u.: ein ihr entprechendes — nam. gravitätisches — Benehmen, Wesen u.: Die sizilianische G. Nat. 3. 18, 419; Garten. 13, 275b u. Dazu: Eine nadensteife u. g-hafte Lisa Giffette. Scherr Stud. 2, 240. -islorus, a.: großblumig: Cactus g. u. -ios (it.), a.: großartig, in großem Stil u. G. 24, 104; 12, 231. -iosität, f.; (-en): grandioses Wesen, Großheit, Großartigkeit. 26, 86 u. -is (lat.), a.: groß. -issimo (span.), a.: Supert. zu grande, groß, 3. B. auch (weibl.): Grandissima! stufte der Westze. Gerläcker Bench. 2, 25 (vgl.: Große Mutter Gottes! u.). -ison (engl.), m., -s; -s: der Held eines engl. Romans von Richardson, f. W. 28, 91 ff.; G. der Zweite u. 3. G. Musäus, . Musäus erscheint hier als Gegner gegen das romantisch-moralische Hochgefühl, das sich aus den Romanen Richardsons in die Gemüther einschlich. . Die G-äden. Gerwinus Hist. 6, 109 u.; auch: Ein Gut à la G. Adcker Rabbi 2, 1, 55 u. -issimo (it.), a.: Supert. zu grande, groß, — bes. auch beim Wossenspiel zur Bez. eines Stichspiels, ohne daß eine best. Farbe für Trumf erklaert wird, was noch höher gilt als die f. g. beste Farbe: 7 Stich G. ansagen, spielen u. — Grand-o (lat.), f. [§ 24, 3. -inis]: Hagel; Hagel od. Versenkorn am Auge. — Gran-en (holl.), pl.: Körner, Getreide (im Handel). -étto (it.), m., -s; -s, -etti: in Neapel u. kleine Münze = 1/24 Grano (f. d.). -ieren, tr.: f. granitieren; granulieren. -itów (poln.), w.; w. (-s): Das Pfund (Punt) hat . . 9216 Gran Granów od. 50688 G. Enzkl. f. Kauf. 756a. -it (it.), m., -(e)s; -e: 1) ein kristallinisch-förniges Gemenge von Feldspat, Quarz u. Glimmer, die unterste Stelle in der Reihenfolge der normal gelagerten Gebirgsformationen einnehmend (f. Garnet). Burmeister 150; 187; Volger GG. 486; G. 40, 201; Der Urvater alles Gesteins, der alte G. 31, 27 u.; auch übrtr., mit Bezug auf die Dauerhaftigkeit, Festigk. u., 3. B.: Daß er es in dem G. seiner Worte u. Reime verfloepert. Viertelj. 23, 172 u.; After- od. Halb-G., f. Granitelle; Gang; Gebirgs-, Haupt-G.; Hornblend-G., f. Syenit; Schörl-G.; Schrist-G., f. Pegmatit; Ur-G. u.; G. -Block; -Decke; -Dom (f. d.); -Fels; -Form; -Gang; -Gebirg; -Gestein; -Gruß; -Konglomerat; -Kuppe; -Lava (f. d.); -Marmor; -Masse; -Porphyr; Seine (Napoleon's) G. -Seele. Scherr Bl. 3, 344. — 2) ein gepreselter Wollensstoff. Salon 2, 636 u. -ita: f. Granito. -itell(o), m., -s; 0: feinkörniger, glimmerarmer Granit (Aptit). -iten, a.: aus Granit. Sch. 56bc, auch übrtr.: Der Charakter sollte starrer u. granitiner sein. Mas. 17, 1, 21; Nat. 3. 21, 531 u.; Zene schwarzen u. r-g-en Miesenberge. Gregorovius Korsf. 271; An des Poles urgranitiner Feste. Stadtw. 161 u. -itig, a.: granitartig (granit-

haft): Die Granitlaven u. alle g-en Gesteine. Burmeister Gsch. 71. -itisch, a.: granitig: G-e Laven. 62; 70; Die g-en Aagitgesteine. 190; G. 40, 226; 261 u. -itö, m., w.; w.; w.: Granit; auch: Art (Citronen-Geformtes, vgl.: Bei einer Schale „Granita“, einem süßen Schnee, den ich allem Eise vorziehen leimte. Gutschow Sch. Stud. 60. -itoid, m., -es, -en; -e, -en: granitähnliches Gestein. Gregorovius Korsf. 1, 124. — Granit-a (slaw.), f.; 0: Grenze. Nat. 3. 20, 177. -er, m., -s; w.: Grenzer (f. d. ss.): Die Rheinländer sind die G. der Deutschen gegen den mächtigen eroberungslüchtigen Westen. Augsb. 3. (1844) 2076a u. — Granitulliere: f. 1. Gran. — Gran(n)am: f. Grandam. — Gran-o: 1) (it.) m., -s, w.; w.; w.: Korn (f. d. ss.), o. Zusatz nam.: Weizen. Oken 3, 389; G. düro, Hartweizen. 390; Aus dem besten u. schwersten Weizen, g. förte genannt. G. 23, 345 u.; aber auch: G. d'India od. türeo, türkischer Weizen, Mais; G. nero od. Saraceno [-sch-], Heidekorn, Buchweizen u.; ferner = Gran II, als Gewicht u.; auch als kleine Münze: (In Neapel) in Kupfer: Strafe zu 1/2 u. 1 G.; zu 2 1/2 u. 5 Grani. Enzkl. f. Kauf. 595b; 619a u. — 2) (span.) m., -s, w.; -s: (f. 1.) Kern, Körnchen; feiner: Blattergeschwür, 3. B. Grenz. 24, 1, 318 u. -ów (poln.), m., -s; -s: Gran (f. Granitow). — Grant (engl.), n., -s; -s: — 3: Zugeständnis; Bewilligung u.: Bedeutende parlamentary g-s (Parlament-Vorschüsse). Kohl Trl. 2, 140. — Grant (ind.), m., n., -s; -s: Wuch, nam. Religionsbuch: Abi G., erstes Buch. . Der Abi G. ist in Versen geschrieben u. Monabl. 2, 508a; Desima Paridigah ta G. [des 10ten Herrschers Buch]. Dieses Buch wird von den Sikk für eben so heilig gehalten wie das Abi G. selbst. 509a. — Gran-ulation (nlat.), f.; -en: Granulierung. -ulieren, tr.: körnen, 3. B.: G. (körnen), die Operation, durch welche man ein Metall im geschmolzenen Zustand in mehr od. weniger kleine Theilchen zerkleinert. . Um leicht schmelzbare Metalle . . fein zu körnen, bedient man sich der Granulierbüchse. Karmarsch 2, 198 u. -ulit, m., -(e)s; -e: Art Granit. -ulös, -ulös, a.: körnig. -ulosität, f.; 0: Körnigkeit. -ulum [§ 24, 2. n.]: Körnchen: In granulis, in kleinen Körnern. — um [§ 24, 2. u.]: Korn: Grana, Körner, Samen, Beeren u.; Cum grano salis, mit einem Korn Salz (d. h. mit etwas Witz, Uctheilskraft u.). W. 15, 288; 36, 105 u. — Granp: f. Grandam u. Ale. — Granpör-o (it.), m., -s; w.: f. Peressa. — Gran (port. grão), m., -s; -s: „Kern“, Gran (f. d.): Die Polegada [Daumen, Zoll] hat 1 1/2 Decos (Zinger), der Deco 4 G-s (Größenkörner). Enzkl. f. Kauf. 520b; Ditavas [f. d.] à 3 Decynilos à 24 G-s. 521a u. ä. m. — Grap, m., -s; -s: 2 u. 3uastige Fahrzeuge in den ostindischen Gewässern. Bobik 319a. — Graph-(e)idion (gr.), n., -s; ten; -tion, n., -s; zia: Griffel, Schreibstift u. -it, f.; 0: Schreibstift; Zeichenstift; diplomatische Schreibstunde. -isch, a.: durch Schriftzeichen dargestellt u.: Die uns die Feder des Dichters mit g-er Geschicklichkeit herausbe-

schwört. Mag. d. Ausd. 36, 323b u.; auch: die Schriftzeichen betreffend: Im Reim, der durchweg sehr sorgfältig, wenigstens g. genau, behandelt ist. Herzig 42, 211; Ein logischer od. grammatischer od. g-er od. typographischer Grund (für die Schreibweise). 22, 229 u.; ferner: durch Zeichnung dargestellt, darauf bezüglich: Die g-en Künste, wie Hefschneit, Stahlstich u. -st., m., -(e)s; -e: Meißel (s. blacklead), ein aus Kohlenstoff bestehendes Mineral, nam. zu Bleistiften u. Schmelztiegeln gebraucht: G.-e Cement, zum hermetischen Verschluss von Dampff. -steln u.; -e Grube; -e Mohr, Aëthiops (s. d.) g.-e; -e Stift, s. o.; -e Tiegel (s. o.) u. -tum, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Graphenon. -odröm, m., -s; -e: Schneidreiber (vgl. Stenogr. -graph). Dazu: G.-ie, f.; g.-isch, a. -olith, m., -(e)s; -e: Tafelchiefer. -ometer, m., n., -s; uv.: Winkelmesser. -otypie, f.; -(e)n: das Drucken, der Druck von einer Zeichnung. Ausd. 39, 209b ff.; Galet. 14, 240a. Dazu: Grapho- -typ, m., -en; -en: der die G. übt; -isch, a.: darauf bezüglich. -e Grap- -mel (engl.), m. (n.), -s; -s: Dregg; od. Vootanker; kann auch eine Maschine zum Angeln u. Heben eines empore- -holenden submarinen Kabels. Galet. 14, 626b; Mag. d. Ausd. 35, 592a u. -pe (frz. grapp), f.; -s: Traubenkamm; Traube; G. de raisin (fröngl. auch: Traubenhagel [Alt Kartätsche]. -pin (-péng), m., -s; -s: Enter- -Dregg, -Hafen. — Graptolith (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en; -us, m. [§ 24, 2]: ein versteinert, nam. in den silurischen Grauwacken vorkommendes Thier, in der Form dünner, schmaler Sägeblätter, s. Durchmesser Gsch. 445; G.-en-Schiefer u. — Gras (frz. gra), a.: fett (s. grasso), G. -s maigre (mägr), mager, auch, wie Dies v. Fasten-, Jenes v. Fleischspeisen u. in Bezug darauf: Jours (s. d.) g. (G. -s maigres), Fleisch- (G. -s fasten-) Tage, bes. die letzten des Karnevals, 1. Mardi g.; Bœuf (s. d.) g. — Gräschnewiki (russ.), pl.: Heiß- -Wacken (s. d. ss.); ein Fastnachtsgebäck. Kohl Vet. 2, 153; 208; 336; G.-e Wäcker; -e Verkäufer. u. — Gräfs (engl.), n., uv.; -es: Gras: G.-cloth (flöth), Gras- -Tuch, -Reinen, ein leinwandartiger Stoff aus Chinagräs (s. Tschu-ma). — Grass- -aktion (lat.), f.; -en: das Grassieren. -älör, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Ciner, der viel umher- -schwärmt u. Ausschweifungen huldigt s.: Gänther, der unselige, frühverwelkte G. Herzig 39, 161 u. — Grass- -spieren (frz. -äj-), tr., auch v. Obj.: lerchen (s. d. ss.), den Laut „r“ ohne Vibration der Zunge, als Gaumen- od. Kehlkaut sprechen — u.: von diesem Laut: so tönen: Das „grass ä jirende“ r, welches die Araber haben. Semitaso Afr. 1, 48. — Grass- -tieren (lat.), intr. (haben): um sich greifend, sich wo verbreiten od. verbreitet sein: Die dort g-te Epidemie; Das Schäferdrama grassierte vorzüglich als Eingriffel an den Höfen. Rosenkranz Voel. Gsch. 748; In Wien g. andre französische Phrasen als in Berlin. Wienerj. 48, 272 u. (vrsch.: kursieren). — Grass- -cloth: s. Grass. — Gräffo (it.), a.: = gras

(frz.): Magro u. g. [Fasten- u. Fleischspeisen] unter einander essen. Platen 7, 95; Giorno (vrsch-), Fleischtag u. — Gräfs (gr.), m. [§ 24, 2]: Beck- , Schweißgelauf (s. hircus). — Gräfi-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Günst, Guld, Gnade; An- -muth (s. Grazie); Dank: G. g-m pärit, Günst zengt Günst; Böna g., mit gutem Willen, mit Dank; Ex mera — aus bloßer —, ex speciall g., aus besondrer Gnade; In g-m, zu Günsten; Mea g., mir zu Liebe, meinethalb; Annus (s. d.) grätiae, Gnadensjahr; Grätiae expectativa. Anwartschaften; Grätias (ägo od. dico) = (ich sage) Dank. G. 10, 174; daher neutr.: Das Grätias, die Dankagung, nam. Gebet nach Tisch (vgl. Benedicite), 3. B. G. 14, 263. -äl, n., -(e)s; -e: Erkenntlichkeit (sbezei- -gung), Dankgeschenk, Trinkgeld u.: allerlei Gra- -ziale u. Veneurs. Jp. Wahrh. 1, 113. -äno (it.): s. Dottore. -än(us), m.: Name, 3. B. eines Mönchs, von dem das Decretum Gratiani (der erste Theil des Corpus juris canonici) herührt u. -as, n., uv.; uv.: s. Gratia, Schluss. -ficieren, tr. u.: Einem Etwas aus Günst verehren, schenken; ihm einen Gefallen erweisen u. -ifikation, f.; -en: die Einem gewährte Vergünstigung, Verösch- -nung, Geschenk u.: Noch eine Gratia-G. von 1000 Kronen. Ausd. 38; Geld-G. Wienerj. 47, 349 u. — Gralikulieren (frz.), tr.: mittels eines Neges abz., nachzeichnen. — Gratin (frz. -äng), n., -s; -s: die Topfschare; etwas ähnlich, wie die Topfschare, Gebratnes, Gratiz- -nirtes (s. d.), nam. derartige farcierte Ger- -ichte: G. von Beisaffinen. Schöbe Kochb. 228; von Kalbsmilch. 161; von Zander. 276 u.; An [s] g. zu- -beritet. Guxhow 3, 1, 24. — Graling (engl. grät-), f.; (n., -s); -s: Rösterverk (s. d. ss. u. Dobrik 572b): Alle Luten mit G-s zugeworfen. Preuss. Crp. 1, 235. — Gratinieren (frz.), tr.: (s. Gratin): G. heißt Streifen, bes. solche, welche von Butter bereitet sind od. einen Überzug v. Semmel, Käse u. haben, in gelinder Dfenhitze baden, so daß sie unten u. oben eine leichte bräunliche Kruste erhalten. Schöbe Kochb. 9. — Gral- -iös (lat.), -iosität: s. Gratiös u. -iösiz, a.: gratiös; auch: auf Günst u. Gnade beruhend u.: Titulo gratioso, durch Schenkung u. -is, adv.: unentgeltlich, s. frustra: G.-Gabe (s. d.), die Officiere u. als Gratifikation außer ihrer eigentlichen Besoldung empfangen. — Gräl- (skal.), m., uv.; uv.: ein Klagesang. Rosen- -kranz BÖsch. 305. — Gral(u)st, m., -en, -s; -en: Ciner, der Etwas — namentl. Unterricht od. Kost — umsonst empfängt. -uit, a.: als freiwillige Gabe, — auch in frz. Ausdr., 3. B.: Don (s. d. 2) g., vgl. (lat.) als Adv.: Gratuito; als Gw.: Gratuitus. 3. B.: Mensa gratuita, Freitisch, freie Kost. Dazu: Gratuität, f.: Freiwilligkeit einer Gabe, unvertedte Gnade u. -ulänk, m., -en, (-s); -en: Ciner, der — u. sofern er — gratuliert, weibl.: G-in; auch: u. so beim Folg.) Konj. -ulation, f.; -en: Glück- -wunsch: G-s-Brief, -e Schreiben; -e Gedicht; -e Wunsch u. -ulätor, m., -s; ören [§ 24, 3,

oris]: Gratulant. -ulatorisch, -ulatorius, a.: auf Glückwünsche bezüglich, sie enthaltend u.: Epistola gratulatoria, Gratulationsbrief u. -ulieren, intr. (haben): Glückwünschen: Einem (zu Etwas) g.; Du kannst dir dazu g., dich darüber glücklich preisen, freuen u.; zw. auch tr. (wie beglückwünschen): Einen g. *Heine* Sal. 1, 191. -uz, a.: angenehm, lieb u.: Eine persona (s. d.) grata. — Grav (lat.): f. gravis. -amen [§ 24, 3, n., -aminis]: Beschwerde, die man über Etwas führt od. zu führen hat: G. de futuro, über Drohendes, zu Erwartendes; irrelevant, unerheblich; continuum, dauernde; successivum, über sich Wiederholendes. -aminieren, intr. (haben): Beschwerde führen, erheben. -aus [§ 24, 3, n., -antis, M.; -antia]: gravierender (s. d. 2b) Umstand. -ation, f.; -en: das Gravieren (s. d. 2a; b). -äus, m. [§ 24, 2]: ein Gravierter (s. d. 2a; b). -e: 1) (it.) a.: (Mus.) ernst, gravitatisch, — als Tempo-Bez. etwas weniger langsam als lento, — auch (adv.): g-mente u. als Superl.: gravissimo, höchst gravitatisch. — 2) (frz. grav) a.: = gravis, bes.: Accent (s. d. 3) g. -eds (lat.), f. [§ 24, 3, -edinis]: Schwere in den Gliedern, Schnupfen. — Gravelle (frz.), f.; -s, -n: Jete, salzige Rete u. — Grave-mente (it.): f. grave. -olent (lat.), a.: übertrieben. — Graves, m., uv.; uv.: Bordeauxweine (nach der District Grav im Departement Gironde): G. Wein. — Graveur (frz. -wür), m., -s; -s, -e: Perfekter Gravierter Arbeiten: Die G-e, Graveurs u. besten Handwerk. 227 (vgl. Bestierer). — Grav-ida (lat.), f. [§ 24, 1]: eine Schwangere. -idieren, tr.: schwängern. -idilas, f. [§ 24, 3, tatis]; -idilal, f.; -en: Schwangerschaft, — Gravir-en, tr.: 1) mit dem „Grab“fisch arbeiten: Wappen u. Namen in das Relief g., ein-g., genau (nach der Vorzeichnung) u. gesch. aber auch: Das Nach-G. (Nachbesende G.) an offener Arbeiten, um die im Guffe nicht ganz scharf u. rein ausgefallenen Theile anzubessern. *Kamarsch* M. 1, 426 u.; Gravier-er, f. Graveur; -ungen; Gravier-Arbeit; -Bureau (s. d.); -Kunst u.; -Eisen, auch: Werkzeug der Zahnärzte zum Ausgraben der morschen Theile aus Zähnen, vor dem Plembieren u. — 2) (lat.): a) Ginen beschweren; benachtheiligen; in seinem Recht kränken, verletzen: Sich durch (od. über) Etwas graviert fühlen u. — b) Ginen als belastender Umstand, ihn verächtlich machen treffen: Am meisten graviert ihn sein Suchverfuch; Ist er bei dem Verbrechen auch graviert?, vgl.: Weil solche Sorglosk. . . ihn als Bibliotheksbeamten schon hinlänglich in graviert. *Soffmann-L.* 2b. 2, 282. -lich, a.: gravierend (s. d. 2b): Neue g-e That-sachen. *Neujahrsgr.* 220. — Grav-igrad (russ.), a.: schwer u. langsam einhergehend, auch subst.: Die plumpen Riesenhirne od. G-e-n, welche in sich die Eigenschaften der jetzigen Faulstiere u. Gürteltiere verbinden. *Burmester* Vsch. 540 u., vgl. Tardigrad u. -mücker, m., n., -s; uv.: Art Aräometer (s. d., auch Fortbild.). -is, a.: schwer; ernst; gewichtig u.; ferner vom Ten: tief (Gyß acutus, s. d.

u. Accent 3), auch subst.: Der G. -issimo (it.): s. grave 1. -ila, f.; 0: = Gravität, bes. (Mus.): Con g. = grave 1. -ilas (lat.), f. [§ 24, 3, -itatis]: f. Gravität. -iläl, f.; 0: feierlichernes Weisen, Würde u.: Es lebte noch Etwas in ihm von der atromischen Gravitäs, von jener G., die sich Zeit nimmt u. *Na3.* 20, 347; *Spielhagen* Vr. 5, 87 u.; auch als vrast. *Anrede:* Gw. G., Gw. Eminenz! *Scheffel* Est. 7. -ilation, f.; 0: Schwerveräst, die allgemeine Schwere: Das Geseh der G. *Burmester* Vsch. 134 u.; G-s-Geseh. -ilälisch, a.: mit Gravität. -ilieren, intr. (haben): durch die Schwerekraft anziehend (auf Etwas) wirken. — Gravure (frz. -wür), f.; -s, -n: Gravierkunst u.: Gzeugnis derselben, auch für: Kupferstich u.: Bücher, G-n u. *Vieder* Turg. 3äg. 78. — Gravy (engl. grävi), n., -s; 0: Das Geseh mit G. od. Bleichbrühe bis oben gefüllt. *Na3.* 21, 357. — Gräzi-a (it.), f.; se: = Gratia (s. d. u. Grazie 1; 2): Cón g. od. grazioso (Mus.): anmuthvoll u. -al: f. Gratial. -e, f.; -n: (f. Gratial) nam. (vgl. Charis): 1) Anmuth: Durch diese unwiderstehliche G., die ihren Laster selbst etwas Gefälliges u. Liebreizendes giebt. . . Ihre Untugenden . . . unter dem Schleier der G. [vgl. 2] zuecht fogar liebenswürdig zu finden. *M.* 23, 267; überall mit G-n (s. 2) garniert. 3, 182; 5, 196; *sch.* 1112b ff.; *Wit* G. in infinitum. *G.* 1, 91 u.; aber auch: Daher kommt alles Uebertriebne, alles Manicirerte, alle falsche G. 24, 5; Nachgeahmte od. gelernte Anmuth, die ich die theatralische u. die Tanzmeister-G. nennen möchte. *sch.* 1114a; G-n-lo-s. *W.* 19, 261, anmuthlos, ungraziös u. — 2) (s. 1) Huldgöttin: Die Göttin der Schönheit . . . von den Huldgöttinnen od. G-n begleitet. 1108b; Die G-n, Graticen od. Charitinnen, Göttinnen der Anmuth heißen Agläa (welches meist wie Aglaja ausgesprochen wird), Thalia (s. d.), Euphrosyne. Statt dieser letzten wird auch zw. Pafstha (s. d.) genannt u. für die jüngste der G-n ausgegeben u. *Ramler* Myth. 78 ff. 1. auch Hegemone; *Reith.* *Böttiger* Sab. 168; Zu *Dromenon* stiftete ein alter König *Cre* od *kes* zuerst die Verehrung der drei G-n. . . Daher heißen diese 3 G-n ausschließlich die cre od *kes*ischen. 169; 164 u.; Den G-n opfern. *W.* 5, 196; 3, 63 (s. *Abre*); Von unsrer G-n-Malerin *Angelika*. 85 u.; dann auch (hyperbolisch) v. anmuthigen Personen u. u. (im Gegensinn): Von den G-n, die im Kocht [s. d.] sich baden. 10, 30 = *Jurien*. -enhast, a.: graciös. *Est.* *Caura* *Ring* 2, 69. -ös, -öso: f. Graci u.

Gré (frz.), m.; 0: Wille, Neigung u., bes.: Bon (s. d.) g., mal g. u. — Grac-e (engl. grii), n., uv.; -s: Fett, Schmier. -er, m., -s; -s: Damals vertrieben die *Dantees* . . . alle span. Amerikaner od. G-s (Schmierfinken), wie sie dieselben nannten. *Aust.* 39, 1236a. -p, a.: f. Bath 2. — Great (engl. grät), a.: gr.ß, 3. *B.*: G. Britain (s. *Britannien*); The g. bulk (s. d.); G. charter (s. d.) u. — Grébe (frz. grät), f.; -s: Art Tauchervogel, deren weißes Gefieder als Pelzwerk dient, Silbertaucher: *Wit* G. besetzt. *Salon* 1, 253; *Sammertuchpona* mit G. *Wesaf.* 377. — Credina (mols

bausch, f.; -s: Obst-Garten. Kohl Sutr. 2, 35.
 — Green (engl. grün), a.: grün. -bad, m., -s;
 -s: „Grünrücken“, Bez. für die nordamerikan.
 Kaffeeschneide, Staatsnoten: Die sog. G-s (als
 Sammelheit werden sie auch legal tenders, gefälschtes
 Zahlungsmittel od. Currency, zur Unterscheidung v. Geld
 genannt). Orient. 16, 56a; Man zählt in „Raub-
 fröschen“ (G-s). Globus 6, 88a; 91b; Nat. 18, 610;
 21, 146; Volksz. 13, 270; 272 u. -house [kauf],
 n., uv.; -s: Gewächshaus. Kohl Var. 2, 17.
 (-)room [raum], n., uv.; -s: in Schauspielhäusern,
 ein Zimmer als Aufenthaltsort für die augenblick-
 lich nicht auf der Bühne beschäftigten Künstler
 (Konversationszimmer): Die Schauspielerei hinter dem
 Vorhang im G. Room zu sprechen. Noddenberg Sündfl. 1,
 197 u. — Greff-e (frz. greff), m., uv.; -s:
 Kanzlei des Gerichts. -ier (-ie), m., -s; -s:
 Gerichts-Schreiber, -Sekretär. — Greffieren
 (frz.), tr.: (Gärtn.) impfen, pflücken. — Greg-
 arine (nlät.), f.; -n: Ein mitrosporisches Schma-
 rogerpilzchen (im Haar), genannt G., d. h. in Herden
 auftretendes Infusorium. Orient. 15, 79a; Nat. 20,
 151, vgl.: 30 versch. Haarproben, v. denen er 20
 g e g a r i n ö s [voller G-n] fand. ebd. — ärius, a.:
 zur Herde, Gesammtnar gehörig: Miles g., ge-
 meiner Soldat u. -äim, adv.: herdens, haufens-
 weis. -e: f. Grex. — Grége (frz. greß), a.:
 roh, unverarbeitet: Von der unverarbeiteten Rohseite,
 Soie [soi] grège. Nat. 21, 95; Im gehaspelten Zu-
 stande führt die Seite den Namen rohe Seite, Rohseite,
 Grezseite, grège, gréze, soie grège, soie nonou-
 vree (nonnuwe). engl. raw silk [ra sil]. Karmorsch
 M. 2, 776, vgl.: Grezleinwand, rohe, ungebleichte
 Leinwand, it.: Tela grezza od. greggia [grätsha],
 f.: Grezleinwand .. unter dem Namen Tele greggie
 stark nach Italien versandt. Encycl. f. Kaul. 508b. —
 Gregör (gr.), m., -s; 0; -ius, m., uv.; 0:
 männl. Name, bes. v. Päpsten, darunter G. XIII.,
 als Verfechter des julianischen (i. d.) Kalenders
 (1582), nach dem der Kalender „neuen Stils“
 (i. d.) der g e g o r i ä n i s c h e heißt; ferner: G-u-s
 Feß, ein Feß der Schulfinder im Freien; G o l z,
 das Holz der Steinweichsel u. diese selbst, f. Maha-
 leb u.; f. auch Chirurg. — Gräf (gr.), m., (-e)s,
 -en; -e, -en: (i. Ss.): 1) G. (od. Gräpff, z. B.
 1, 209; Sch. 98b u., nam. aber als Schütze bildend
 (f. auch G. 27, 176), so auch übtr.: Der Schatz
 .., da ihn bei Tag u. Nacht | ein alter G., der selten
 schläft, bewacht [der Vormund des Schönen]. W. 11,
 189 u.; auch ein Orden: Den gelben G-en umge-
 hangen. Pücker Verh. 1, 29. — 2) (i. 1) G., G.
 Geier, Vultur gräp h u s, der Kondor, der größte
 Raubvogel, — oft, wie auch 1, umgedeutet auf
 das deutsche greifen (= paden u.). — Gränen:
 Sie bauten ihre Schraubendampfer besser aus norwegi-
 schem G.-Holz als aus westfälischen Eichenstämmen.
 schücking Verh. W. 1, 19. — Gree (frz. grec),
 a.: griechisch; m.: ein Grieche (— zu Weidem

fem.: Grecque — grät; auch: À la Grecque,
 nach der griechischen Mode, z. B. Falke Fisch. des
 Gschm. 353 (f. Mäander); W. 15, 222 und:
 „Greffen“ aus verschiedentlich zusammengefügten
 graden Linien. Humboldt (Mager 2, 125⁶), Verzierungen
 v. Thongefäßen, — wie in Großgriechenland,
 subst. auch (wie im Deutschen: Grieche): ein fal-
 scher Spieler, z. B.: Ein Aventurier .., nicht besser
 als ein G. Bazar 14, 78a; Wagenhufen Gra 87; Klinger
 Zriell. 15; 16; 93 u.; für alles Das heißen wir nur
 A f f e r - G - s. 31 u. -o (it. greco), m., uv.; Griechi-
 [si]: Grieche; auch: Nordostwind: Kapitän, der G.
 erhebt sich. Gamm Eb. 61. — Grelin (frz. greling),
 m., n., -s; -s: ein etwas dünnes Kabeltau
 (Pferdeleine, — auch: Gretien, Gréling, m.).
 — Grelot (frz. grelot), m., -s; -s: Schelle,
 Glöckchen; auch: Etwas v. ähnlicher Form: Ein
 Tüllhut .., mit G-s umgeben. Bazar 13, 167a. —
 Greluchon (frz. greluchon), m., -s; -s: der
 heimlich begünstigte Liebhaber einer v. Andern
 unterhaltenen Frau. — Grémi-äle [slat., § 24,
 3, n., -älis; Mz.: -älia]: Tuch, womit der Schoß
 des messelenden Prälaten bedeckt ist, während er
 sitzt. -o (Iran.), m., uv.; -s: Gremium. -um,
 n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Schoß; Genossenschaft,
 Korporation, Kollegium u. (nam. jüdd.): Die
 liberalen Gremien [Wahlvereinigungen]. Nat. 21, 95;
 Die Handelskammer der Pfalz ungewisselhaft das be-
 rufenste G. 137; Berl. Anlages. S. 10; Er könnte ein
 ganzes S a n d e l s - G. zum Besten haben. Meißner Schw.
 5, 85 u., f. Ingermation. — Grenache (-äsh),
 m., -s; -s: ein harter, dunkelrother, dicker Houz-
 füllon-Wein. — Grenad-e (frz. -ad'), f.; -s: =
 Granate 1-4. -ier, -n, (-e)s; -e, -s: Kriegsz.
 (urpr.) Granatenchleuder (in veralt. Form:
 Granatier), dann Bez. für eine Gattung außerelese-
 ner Truppen (f. Musketier): G. Bataillon;
 -Hauptmann; -Kompanie; -Korps; -Mütze
 u.; Gard-e-G-e. Scher Bl. 3, 519 u.; scherz. auch
 G., v. Frauenzimmern, wie Dragener 2b (f. d.);
 ferner: ein Vogel: Der G. od. tartische Kardinal,
 Loxia dryx. Oken 7, 278 u.: ein Fisch, Coryphæna
 rупéstris. 6, 162 u.; ferner (seem.): G. -Blod,
 ein einseitiger Lock, zum Durchschneiden der
 Bauchgordings. Dobrik 118a u. -ill, m., -s; -e:
 ein Baum mit kostbarem, hartem Holz; G., Grama-
 till, rothes Ebenholz. Karmarsch M. 2, 57; Eine Art,
 die bes. hart ist, bez. man mit dem Namen Eisen-G.
 ebd. -ille (frz. -if'), f.; -n, -s: Granadilla
 (f. d.). -in (-ing), m., n., -s; -s: kleines Frie-
 candeau (f. d., vgl. Granate 3). -ine, f.; -s: Art
 Seide zu schwarzen Spitzen u.; Art Seidenzeug;
 Art damastähnlicher Leinwand. — Gren-age (frz.
 -äsh'), f.; -s: Die sogen. G. od. glänzend „körnige“
 Vergoldung der Uhrentheile. Nat. 19, 190; 21, 71 u.
 -aille (-äsh), f.; -s: kleine Körnchen, z. B. Vogel-
 dunst. -aillieren, tr.: Metall granulieren (f. d.)
 zu Schrotkörnern u. -elieren, tr.: Leder u. förm-
 nen (z. B. bei der Chagrindbereitung); auch z. B.:
 Grenelietrische Striche [des Binfels]. Nat. 21, 551.
 -etis (-ett), m., uv.; uv.: geförnte Rändelung

v. Münzen u. u.: die Vorrichtung zur Erzeugung dieser Mündung. — Grenoble (frz. -ob'n), m., w.; -s: Art dunkler weißgestreifter Nelken (nach der Stadt G.). — Grenoir (frz. -vår), m., -s; -s: Grain-Punzen. — Gressforünz (lat.), a.: zum Schreiten dienend: Pés (s. d.) g. — Grève (frz. gräv), f.; -s: flaches, kiesbedecktes Ufer, Strand, — nam.: Der G.-Platz in Paris, der Nichtplatz in der ersten franz. Revolution. — Gréx (lat.), m. (f.) [§ 24, 3, grégis]: Herde, Schaar: Gesetze laut, von welcher grege du bist. Etica Tischl. 1, 38; Die Schauspieler waren gw. in Truppen (greges, catervas) vereinigt. Weis Kost. 1, 1138. — Grêze (frz. gräf): Gréz, Zeide, s. Grégo.

Gribane (frz.), f.; -s: kleines flaches Küfenschiff. — Gribléte (frz.), f.; -s, -n: mit Fleisch umwickeltes Fleischstück, das auf dem Rost gebraten wird u. — Grid-o (it.), m., w.; -s: Gefchrei, — nam. in Korfika, das Klagegeschrei um den Geforbnen. Gregorovius Kost. 2, 29. — Grif (frz.), m., -s; -s: erlittene Unbill u.: Beschwerde darüber. — Grifchen (holl.), n., -s; w.: Das Segel des Wafchmases (G.). Junghuhn 21, vgl.: Kreuztram-Segel, das Greden. Dobrik 631a. — Griffen, pl.: Abkömmlinge v. Regen u. Muzlatten. Hoffe. — Griffonn-age (frz. -äf), f.; -n: Gefchmier, Sudelci. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Schmierer, Sudler v. Schriftsteller. -ieren, tr. (auch o. Obj.): schreibend schmieren, futeln. — Grigri, m., -s; -s: ein fudamerikan. Vogel, Rhamphastos arcacri. Ohen 7, 376. — Grigóhha (frz.), m., -s; -s: der Brahmäne (s. d.) als „Familienvater“ u. Mann, im Ggß einerseits zum Brahmatschari (s. d.), andererseits zum Zati (s. d.). — Gridrig, m., -s; -s: in Breddingnag (s. d.) Bez. für Spielpuppe: In Alliput ein ungeheurer Bergmensch ist darum Gultiver in Breddingnag ein G., der in eine Pappenschachtel gesperrt wird. Krenzcl Dichtz. 3, 237. — Grill-ade (frz. grill-), f.; -s, -n: auf dem Rost gebratnes Fleisch u.: die Bereitung desselben. -age (-äf), f.; -n: 1) Hüttenw. das Rosten v. Metall, Röstarbeit. — 2) bei der Artreiter v. Baumwollzeugen, das Sengen od. Brennen derselben zur Beseitigung der Fäferchen. — 3) Feuerrost u. ein Gatterwerk v. ähnl. Form. — so auch (Bauf.): Rost (s. d. so. 7b), Pfahlfrost. -e: 1) (grill) f.; -s: Feuerrost, Eisen-Gatter, -Gitter (s. Grillage 3). — 2) f. Orhle. -ieren, tr.: auf dem Rost braten; Grz rösten; Baumwollzeuge appetitierend sengen (vgl. foreien). — Wunderliche Einfälle vorbringen, spintifizieren u.: Das ganze Dorf. . grillisierte viele Zeit | v. wegen dieser Neigkeit. Dumeister Kab. 166; Wir wollen darüber nicht weiter g. u. richten. G. 23, 193. — Grim-a (stand.), f.; -s: eine massenartige Bedeckung des Gesichts. Weis Kost. 2, 410. -ace (frz. -äf), f.; -s; -asse, f.; -n: eine unnatürlich erscheinende, oft absichtl. Verzerrung der Gebärde, daher Bez. v. etwas Unwahrem, Erheucheltem, leerem Schein u., s. so.: G-n schneiden, machen; In

G-n anbrechen. G. 14, 29; Leere G-n. 18, 181; Die Verzierung [des Mndes] muß nicht bis zur G. gehen. L. Gal. 1, 4; Zudem Alles, was bei den Griechen Natur war, bei ihnen zur G. geworden. Platen 5, 14; Der Thor vermengte stets Gefühle mit G-n. W. 11, 245; 13, 45 u.; Eine schiefmündige Duld der G. zu schneiden. Heine 17, 125 u.; auch Art Stachelnackte, Murex änus. -affenhaft, a.: grimassenartig; mit (od. voller) Grimassen u.: G-igkeit. -acier, -affier (-afj), m., -s; -s: Grimassieren, Gesichtszerschneider. -acieren (-af-), -affieren, intr. (haben): Grimassen machen. Engel 8, 267; G. 39, 392 u.; auch tr.: Etwas erheuchelnd zeigen, mit übertrieben, unwarhen Gebärden zur Schau tragen: Grimassierte Freundlich. Etica Tischl. 2, 134. — Grimmel-in (frz. -äng), m., -s; -s: Knauser, Knicker beim Spiel u. -inage (-inäf), f.; -n: Knauseri beim Spiel; etwas durch Akkupfen u. Knausern Gewonnenes. — Grind, m., -s; -c, -s: 1) Walfischherde (Gartent. 16, 104b) u. dann auch: das einzelne Thier, best.: Grinde-shval (104a; Ohen 7, 1084 od. Grindewal. 1079, Delphinus melas); Hörte er. . Grindabud schreien, was anzeigte, daß ein Boot einen Haufen dieser Thiere entdeckt habe u. 1080; Grindebud, die Nachricht, daß G-e sich zu zeigen begannen. . Der eig. Fang od. Grinde drab. Gartent. 16, 104a; Einen fog. Grinde-Formand [Vormann], d. h. einen für diese Jagd durch Wahl auf je 3 Jahre ernannten Anführer. 105a. — 2) (schwed.) Hef: Zuweilen war die Straße durch „G-e“ versperrt, welche Bauernter öffneten. Hagar 15, 64a. — Gringo, m., -s; -s: (in Peru) Die wilden G-s (Fremden). Aust. 16, 105a. — Griotte (frz.), f.; -s, -n: schwarze Weichselirsche. Ohen 3, 2051; auch: Art roth u. braun gefleckter Rarmer. — Grich (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en; -us, m. [§ 24, 2]: „Reg“, daher Bez. für Räthfelsaufgaben, womit man Jemand zu fangen sucht, vgl. Szogograph. — Gripp-e (frz.), f.; -n: eine sehr Viele „greifende“ (epidemische) Schnupfenkrankheit, Bronchialkatarrh (s. Infuziona): Ich bin mit einem kleinen Husten u. Schnupfen der G., die viel Unheil angerichtet hat, glücklich entwischt. G. 30, 272; Platen 7, 275. -ieren, tr.: „grifven“, stibigen, mausen. — Grigua, m., -s; -s: Einem G., einem Schlangenzaubrer. Petit 206, vgl. Pfflle. — Gri-s (frz. gri), a.: grau (vgl. greis), weibl.: grise (grif): G. de lin (engl), flachschlütze-farben (graublau); Petit g.: Grauwelt. Petit 11, 34; Ventre (s. d.) St. g. [swang'r feng gri] als Fluch u. Verheuerungsformel. W. 31, 459 u.; s. auch Lettre 2. -faille (-fäf), f.; -s: eine Mischung brauner u. grauer Haare zu Perücken u.: Kamalien (s. d.) -Malerei in Grau od. in Braun (vgl. Girage); auch: Gläser en (engl) g., die mattgrauen weiten Schalen gläser, deren man jetzt sich zum Schwamper bedient. Gartent. 14, 357b. -sätre (-sät'r), a.: ins Graue spielend. — Grifeis (grifcho), m., -s; -s: G. or. Abuqnelz [l.: Abukelz], eine ägypt. Silbermünze v. 30 Medine. Enckel. f. Kauf. 397b. — Grifelt (it.), m., -(e)s; -e: ein leichtes, graues Wellenzug (g-o); graues Hauskleid

(Griffette). -a, f.; -s: ungebleichte span. Leinwand. -e (frz.), f.; -n, -s: f. Griffett, -u. (nach der gew. Kleidung) — Bez. für Näherinnen u. ähnl. Arbeiterinnen. Salon 3, 119, zumal inwiefern sie mit einem sog. Fremde in einer zeitweiligen wilden Ehe lebte (s. Titl): Students mit ihren „Frauen“, Kommiß mit ihren G-n, der bessere Duvieret mit seinem Mädchen. Spielbogen Br. 3, 135 u.; Die G-n-Wirtschaft in Paris u. andern großen Städten u.; auch (Vöbennw.) als Bez. eines Rollenstücks, für G-n u. ähnl. leichtlebige junge Mädchen; ferner: Der Halsterisch. Chætonod capistratus . . in Weindien, wo er auch Demoselle u. G. heißt, bei den Engländern ebenso: Young girl. Oken 6, 211. — Griffem (mlat.), n. [§ 24, 2]: Grauerk. Weiß Roth. 2, 530. — Grigriv, m., -s; -s: (in aquas-terialen Westafrika) Amulette od. sog. G-s. Globus 9, 194a; Freitagrath ZB. 1, 154, f. Griot. — Grisonnade (frz.), f.; 0: das Rauterwälsch (s. d. ss. = Schurwälsch, der Graubünder, frz. Grisons). — Grivelliert (frz.), a.: weiß- u. graugrünf. — Griv-e (russ.), f.; -n; -erka, f.; -s; -ennik, m., -s; -s; -na, f.; -s: ein Zehntofenstück.

Groat (engl. grot), m., w.; -s: eine engl. Münze (= 4 Pence, vgl. Grossus). — Grobi-an, m., -e)s; -e, -s, (w. Sch. Öd. 1, 245): grober, ungeschliffner Kerl. G. 1, 108; Ein wahres derbes Grobiänchen. 34, 355; 36 G. (-), der ich war. Müller 7, 113; Der G. von Zuckeloch. V. 3, 93 u. -änisch, a.: in der Weise eines Grobiäns. Kollenbogen Br. 525; Simplissimus 3, 107¹⁴; Nicht nur die g-e Keule, sondern auch den ironischen Stroßregen zu handhaben. Scher Bl. 3, 552 u. -anismus, m., w.; -ismen: Grobheit: Worauf der Freiherr . . den klassischen G. von sich gab. . . Aber mit Grobiänern richtet man in der Regel Wenig aus. 300; 1, 189 u. -äus, m. [§ 24, 2]: Ein Schlagwort für diese Gattung erfand Zeh. Brant in dem heiligen G., ein Name, der sich rasch ausbreitete u. haften blieb u. Södeke Or. 366; Blumw Grobiani. Simplissimus 3, 196²⁸; Sanftst G. Wikram 937 u., vgl. (s. ss. 2, 831b) als ähnliche Bildungen: Bauer, Dumm(er), Fasel-, Lieb(er), Murr-ian. — Grocer (engl. -fer), m., w.; -s: Ein G. od., wie man in Deutschland sagen würde, Materialist (s. d. u. Griecr). Kodenberg Wal. 255. — Gröd (völn.), m.: Burg (s. Gerd, Grad): G. [Burg, Nelsz] -Griech u. -Grös, m., -s; -s: ungr. Anspr. für Graf. Schirmer Laßl. 1, 121 u. — Grög (engl.), m., -s; -s: ein Getränk aus Rum, heißem Wasser u. Zucker (vgl. grosgrain; Raj): Drei steife G-s. Gushow 3, 3, 171; Matrosen-G. Scher Bl. 1, 407. — Grogn-ard (frz. grognär), m., -s; -s: härbeißiger Murreuf, Brummbar u.: Die alten „G-s“ [Gardegrenadiere]. 3, 519. -eur (-er), m., -s; -s: Grognard. -teren, intr. (haben): grunzen, murren, brummen, seine Unzufriedenheit kundthun. — Gröm-a (lat.), f. [§ 24, 1]: ein Werkzeug zum Feltmessen u. Abmessen des Lagers, s. Weiss Roth. 1, 1253; 1331.

-atik, f.; 0: die Kunst des Feltmessens u. Lager-abmessen. -ätiker, m., -s; w.; -s: -äticus, m. [§ 24, 2]: ein der Gromatik Kundiger, sie Uben-der. — Gróng-o (it.), m., -s; -hi: ein Fisch (Meeraal). Gregorius Roth. 1, 115. — Grom (engl. grüm), m., -s; -s: eleganter Reitfracht: Der Jockey ist nur für die Rennpferde, der Reitfracht g. nur für die Reitspore. Gattal. 16, 295a; Zwei schottische Bonies . . eine Kalesche u. einen kleinen G. Schöking Br. 2, 52; Gushow Schön. Stund. 170; Zoller Renn. 32 u.; ferner 3. B.: G. in waiting [wärtig], Kammerjunker. Na. 3, 21, 606 u. — Gröot: s. Grot. — Gros (frz. grô): 1) a. (weibl. grosse. grös): groß, stark, dick, grob u.: G. (Gzjß petit, f. d.) point (f. d. 1b); G-s aventure (f. d.); G-s Nonparelle (f. d.) u. — 2) m., w.; w.: a) G. heißen dicke tafelfartige Gewebe, welche im Schuh u. in der Kette bei. starke (mehrfache) Fäden enthalten u. d. her wie mit einer Art regelmäßigen Kerns best. od. (falls dicke mit dünnen Fäden abwechseln) gerippt erscheinen u. Kormarth M. 2, 789, 3. B. (s. Abb.): G. de Berlin [läng]; de Naples [rär] od. de Tours [ur] (vgl. Kamelott; Moir; Pereline); G. de Pologne [-löng]; G. d'Isphahan u.; so auch G.-de-Naples- (od. de-Tours-) -Bant; Das Gros-re-Tours-Kleid. Erwad Vill. R. 1, 260 u. — b) Gewicht: Der 64te Theil der alten frz. Gros-Mark u. in einigen Kantonen der Schweiz der 8te Theil einer Unze. Encycl. f. Kauf. 398a. — c) Münze in Neuchâtel. Abb.; auch = Groschen. — 3) n., w.; w.: a) die Hauptmasse (s. Gros 2): Das G. der Arme, Hauptheer; Nachdem ich das G. meines Gebäudes vorausgeschickt. Pücker Südbld. 3, 255 u. — b) im Gzjß zu Detail (f. d., nam. 2): Etwas im Großen u. Ganzen als Gesamtheit: Worüber ich Ihnen hier meine geringe Meinung in [lang] g. mitgetheilt. W. 30, 303; Waaren en g. (f. i. in grosso) kaufen, verkaufen; En-g. [od. Engros, f. d.] od.: G. od. Grosso-Handel, -händler u. — c) bei Einigen fälschl. s. Gros (f. d. 1). — Grösch, m.: s. Grossus. — Groseille (frz. -elz), f.; -s: Johannisbeere; G. verte [wärt], Stachelbeere: auch adjektivisch als Farb-Bez.: Schwarzseidenes Kl. mit g. Atlaskreisen. Salon 1, 379 (s. Groslaria). — Grosgrain (frz. grobgräng), m., -s; -s: Andere setzt wenig od. gar nicht mehr vorkommende glatte Stoffe [aus Kammerwolle] sind: der G. u. der G. u. Kormarth M. 2, 750. — auch in verallt. Umdeutschung: Grobgrün (f. d. ss. u. 3. B. Bojar 14, 227a u.); engl.: Grogerum, Program [fr. gröggrömm], — wonach 3. B. der gw. damit bekleidete Mineral Vornen bei den Matrosen den Zwißnamen (Old) Grög führte, der dann auch, als er den Matrosen statt des reinen Rums ein Gemisch mit Wasser reichen ließ, dem Milchgetränk zu Theil wurde, s. Grog. — Gröso: s. Grueso. — Grösz, n., -es; -e, w. (als Maß-Bez. nach Zählv.): 1) zwölf Duzend od. 144 Stück (frz. grosse, span. gruesa): Zwei G. Stahlfedern u. — 2) = Gros 3a: Das mittlere G. bei dem Kriegsspore. Wöckel. 3, 574⁶. -agrana (it.), f.; 0: Grosgrain. -arias (span.),

pl.: grobe Sackleinwand. -āto, m., -s; -āti: eine Münze in Ragusa u. Enchkl. f. Kauf. 661b. -c: 1) f. gros; grosso. — 2) f.; -s: Brokofoll bei Versteigerungen u. oben Schm. 81. -erie (frz.), f.; -(e)n, -s: 1) grobe Eisenwaren, wie sie der Grobschmied fertigt. — 2) Engroßhandel. -esse (-efs), f.; -s: Schwangerschaft: Fausse (f. d.) g. -etto (it.), m., -s; -etti: kleine ital. Münze, 3. B. in Ragusa. Enchkl. f. Kauf. 661b u. -ier (-ie), m., -s; -s; -iēter, m., -s; uv.: Engroßhändler (Grossh.). -iērele (frz. -jā'rie), f.; -s: Grobheit. -iß, m., -en, -s; -en: f. Grossier. -o (it.): 1) a. = gros (f. d. 1, auch 3), vgl. grossus, 3. B.: Pēso grōsso, schweres Gewicht; Libbra od. lira grōssa, schweres Pfund u.; Wie man sich in Rom angewöhnt, Alles gran d'io s zu denken. . . ; denn man giebt den Römern Schuld, daß sie nur von cose grōsse [großen Dingen] wissen u. reden mögen. G. 24, 104 u.; auch: In grōsso [od. en gros] kaufen, verkaufen; G. -Handel, -Händler u. — 2) m., uv.; z: a) als Münze, f. Bajocco u., vgl. Grossus Grueso. — b) als Gewicht: Die Libbra mētrica (das Kilogramm) hat 10 Once (Sextagramm) à 10 Grōssi (Decagramm) à 10 Denāri (Gramm) à 10 Grāni (Decigramm). Enchkl. f. Kauf. 555b. -ulār u.: f. Grosular u. -us (mlat.), a.: groß, dick u.; m. [§ 24, 2]: als Name älterer Münzen (Dickmünzen), — vgl., als daraus hervorgegangen, frz. gros, it. grosso, span. grueso, deutsch: Groschen (danach auch russ. Grosch, ein Zweifelpennstück, vgl. Grusch), niederl.: Groot (f. groot). — Gros(s)ulār (mlat.), m., -(e)s; -e: grüner Granat. Oken 1, 159 (nach der „Stachelbeersfarbe“). -ia, f.; -ien [§ 24, 1]: = Groselle (f. d.), das Pflanzengeschlecht der Stachel- u. Johannisbeeren u. (Ribes): Grosullarien, 3, 1905 (richtiger mit einzelfachem f, vgl. Diez 184). — Grōt (niederl.), m., -(e)s; -en; -e, -en (nach Zählw. uv.) (f. Grossus): Name v. Münzen, 3. B.: Bremen rechnet nach Reichsthalern zu 72 G-en à 5 Schwaren in Gelde. Enchkl. f. Kauf. 161b, vgl.: Wir wurden sogleich in das ehrwürdige Grotenthu m mitten hineingeführt: sie wollten uns für unsern preuß. Silberthaler nicht 66 G-en Gold geben. Sonntagsbl. (65) 397a; ferner in Hamburg: 1 G. vlāmisch (als Rechnungsmünze) = 1/2 Schilling Banko, f. Enchkl. f. Kauf. 402a; in Amsterdam: ein Pfund vlāmisch = 240 Groot helländisch. 22a u. — Grōtisch (it., frz.), a.: nach Art der Grotesken (f. d.), v. abenteuerlicher Zusammensetzung od. Gestalt: G-es, arabisches (f. d.) Kunstwerk. L. 11, 337; Jupiter in einer grotesken Gestalt. . . , woran . . . Alles . . . aus den versch. Thieren . . . felsam genug zusammengesetzt ist. W. 23, 114 u.; dann als Bez. für eine Art des karikierten niedrig-komischen; Geschichte des G.-Komischen v. Vogel (1788); Der g-e Tanz ist der humoristische Zweig der Tanzkunst. . . Der G.-Tanz. . . G.-Tänzer. . . Ihre Bewegungen sind sämtlich mehr Sprünge als seine geordnete Pas. Beringer 542 u. -e, f.; -n: in den bildenden Künsten, aus phantastisch willkürlich verbundenen Theilen zusammengesetzte Verzierung, —

benannt v. den Grotten, worin Urne, der Wiederbeleber dieser Art, vgl. Bildwerke fand (f. S. 28, 63, vgl. Monumentum, Grylle), dann auch verallgemeinert: Mit den reizenden G-n des göttl. Meißter Aristos. Schönl. G. 206; Seine vortheilichen G-n. Thümmel 2, 238; Karikaturen u. G-n. W. 9, 15; 35, 211; 36, 251 u. — Grōll-e (it.), f.; -n: zierlich gewölbte Höhle, f. ss., auch 3. B.: Wein- (Mager 2, 125²⁴) od. Knochen-; Berge-s; Dämmer-; Felsen-; Kunst-; Muschel- [mit Muscheln verzierte]; Natur-; Wunder-G. u.: G-n-Werf [Kunst-G.] u. -sch: f. grotesk. — Grouillement (frz. gruffmāng), n., -s; -s: Bauchnuren. — Ground (engl. grāunde), m. (n.), -s; -s: Grund (u. Boden): Nicht alle bei den Kohlenwerken, sondern nur die in ihnen, unter [oder] f. [unter der Erde, unterirdisch] Beschäftigten. Kohl Engl. 2, 30 u.; Pleasure [reißer] g. Lustgarten, kleiner Park u.: Mit dem grün-n Rasen-terich, den die Engländer allemal haben so gern in ihren Pleasure-g-s anbringen. Kohl Par. 2, 10 u.; fern: G., ein östlich-s Feldmaß v. 2400 □ = Maune (f. d.). — Group (frz. grū), m., uv.; -s; wohl verpackte u. versiegelte Geld-Rollen. -Täcke, f. Enchkl. f. Kauf. 398a. -e, -ieren: f. Gruppe u. — Grouse (engl. grāuf), n., uv.; uv., -s: G., Bir- od. Heidehühner sind im Norden Englands zahlreich. Nat. 2, 367 (Die G.-[.]-Saison. etc.); Im August, wenn das G. fliehet. Kochländer Heidek. 204.

Grub (engl. grōbb), m. n., -s; 0: Zehruna, Koff: Ob ich meinen G. (Grün) an Wert verdienen wolle. Gerhäuser WB. 211. — Grūf-a (span.), f.; -s: f. Grōß 1. -o, a.: = frz. gros u.; nam. auch m., uv.; -s: Die Libbra (Münze in Navarra) theilt man in 10 Grōsso od. G-s à 6 Maravedis. Enchkl. f. Kauf. 621a. — Grūn-escēn; (mlat.), f.; 0: das Gerinnen. -ds, a.: geronnen, klumvig. -us, m. [§ 24, 2]: Haufen, Klumpen, etwas Geronnenes. — Grūnderen, tr.: den Grund, worauf etwas hervortritt, kunstgemäß zubereiten: G-was zu Vergoldendes, zu Bemalendes, die Waare zum Kupferstich g. od. gründen (f. d. 6 ss., vgl. Karmach W. 2, 221; 223 u.). Dazu (Kaltund.): Grūnder-Maschine (Pechl. 8, 139). -Salz: Karmach 3, 689), f. Präparier-Salz. — Grūpp-e (frz. groupe), f.; -n; Grūppchen, lein: 1) eine Vereinigung einzelner G-ide, die sich dem Auge od. dem Geiste als ein zusammengehöriges, v. Andern sich bestimmt absonderndes Ganze darstellt, f. ss., 3. B. auch: Baum-; Berg-; Felsen-; Insel-; Lagerung-G. (f. Gebirgsformation) u.; Schlup-G., auf der Bühne beim Aktchluß (vgl. Schlupdrakau); Stern-G-n. Kutoow 489 ff. u.; Eine Reihe v. Bildungen, die sich g-u-w-eise ereignet haben. Humboldt R. 1, 63; 155 u. — 2) f. Kreuze. -ieren, tr.: in Gruppen zusammenstellen; refl., intr. (haben): sich zu einer Gruppe ordnen, gestalten: Eine Figur, gegen die eine andre, mit Blumen gekrönt, nicht wohl g. möchte. L. 6, 446; 8, 255 u.; Etwas üm-g., anders g., g-d umstellen; Dieses vermittelt eine beständige Umgruppierung ihrer Bestandtheile. Volger

GG. 440 u.; Gruppierung, das G. u.: die dadurch entstehende Gruppe: Man schreibt die Vortrefflichkeit der raffen Gruppen besonders der Pyramida (Gruppierung zu. Düringer 544. -o (it.), m., n., -s; -s; -i: Gruppe: Daß jenes G. . . mit der Abkürzung . . . nicht ganz zusammenstimmt. Jacobs Verm. 5, 433; 435; 414 ff. — Grüşch (türk.), m., w.; w.: (f. Grossus) als Münze == Pfister (v. 40 Paras). Encykl. f. Aukt. 2644; St es wiesl. 5 Pfister (pesch g.)? Bos Inf. 2, 85; auch Gurusch; f. Kara-G. — Grütia (mlat.), f. [§ 24, 1]: das Verlösen einzelner Bäume od. Stämme: Jūs grütiae, das Recht dazu, vgl. ratis. — Gruzere (frz. grüjar): Detschaft im Ranten Freiburg (deutsch Greier), daher: G.-Käse od. G., m.: Art Schweizerkäse.

Grun (walli.: grun), m., -s; -s: G., Feenring (v. Gras) im Felde. Rodenberg Wal. 100.

Grüll-e (lat.), m., -n; -n; -uz, m. [§ 24, 2]: 1) Grille (s. d. 1b ss.), z. B. Gryllus gryllotalpa, Maulwurfsgrille, Werra u. — 2) Antiphrilus . . malte einen gewissen Gryllus in einer solchen Maske u. Stellung, daß er (wie sein Name lautete) eine Grille vorzustellen schien. Dieser Einsatz fand . . Nachahmer u. man nannte diese Art v. Grottesken Grillen (γροτῆλος). W. 35, 211; Lauter ägyptische Gryllen u. sinesische Tragenhäufchen. L. 10, 213 (f. Plinius H. N. 35, 10). — Grÿph (gr.), m., -(e)s, -en; -e, -en: f. Greif. -ää, f. [§ 24, 1]: Schnabel-auster. Oken 5, 382, bef. G. arcuata, nur versteinert vorkommend. — H, m., -(e)s, -en; -e, -en: versteinerte Gryphäa: über demselben Zechstein. G-e u. Daus. 17, 2, 483 u.; G-en-Kalk . . umschließt Millionen der Gryphaea arcuata u. Oken 1, 703; Burmeister Gsch. 475. -öfis, Grypöfis, f. [§ 24, 3, w.]: frakenartige Krümmung der Nügel.

Güa, m., w.; -s: Im Handel mit den Negern (in Guinea) rechnet man auch nach Mo e o's (die dortige Benennung für den dän. Thaler) zu 45 Dame (Stüver), 96 Bah od. Labo (tän. Schilling) à 20 Voß (Kauri's). 2 Thaler werden ein Gabes genannt, 8 heißen 1 G., 16 ein Guenno u. 32 ein Vendo. Encykl. f. Aukt. 400a. — Guachamäca (span. -atich-), f.; -s: ein Giftstrauch in Venezuela u. Globus 5, 145b. — Guachäro (span. -atich-), m., w.; -s: Giner, der viel klagt u. winfelt; daher Name eines südamerik. Höhlen- u. Nachtvogels, Steatornis (Fettvogel), f.: Die große Uebe od. die Felsöhle von G. . . Der G. hat die Größe unserer Hühner, den Rücken der Nachtschwalbe (des Ziegenmelkers), den Wuchs der Geier u. . . Hier wird bei einem Feuer das Fett der jungen, eben erst getödteten Vogel geschmelzt. . . Es ist . . unter dem Namen der Butter od. des Öl (manteca od. aceite) vom G. bekannt, halbfestig, durchsichtig u. geruchlos. . . Bei Öffnung des Kropfs u. des Magens der jungen Vogel in der Grotte finden die Eingebornen mancherlei harte u. trockne Kernfrüchte, die unter der seltsamen Benennung der Körner od. Semilla del G. ein berühmtes Mittel gegen das Wechselfieber liefern u. Humboldt (f. Mager 2, 117 ff.). — Guäche (span. -atich-), m., -s; -s: ein braun-

lian. Vogel, Zaira (Oriolus haemorrhous). Oken 7, 323. — Guacila (span. -ñi-), f.; -s: f. Guasso. — Guadamacilero (span. -ñi-), m., -s; -s: Verfertiger seiner (vergoldeter u.) Lederwaaren. Globus 7, 226a. — Guadeloupe (-lup): westind. Insel, reich an Zucker; daher: G.-Zucker od. G. Karmasch 3, 706. — Guadua, f.; -s: Bambusrohr. Grenz. 24, 2, 945. — Guaj-äh, n., -s; -s: eine Pfl., Guajacum, bef. officinale: G.-Baum; Harz; Holz, f. Franzosenholz. — Guajave (span.), f.; -n: eine Pflanzengatt., Psidium, bef.: P. piriferum u. pomiferum, auch die Frucht (span. Guayávo): G o y a v a, . e. Burmeister qB. 2, 292 ff.; Gujave. Oken 3, 1954 ff., vgl.: Berg-Gujave, Campomanesia. 1953 u. Guayávo silvestre = Caraya arborea. 1929. — Guajera (span.), f.; -s: in Brasilien, die Beeren zweifelh., Chrysobalanus icaco. 2045. — Guacamayo (span. -ajo), m., -s; -s: f. Ira 1. — Guacari, m., -s; -s: in Brasilien ein Fisch, Art Panzerwels: Loricaria plecostomus. 6, 82. — Guäro (span.), m., -s; -s: eine Pfl., heilkräftig gegen Schlangenbisse u., f. Guaco. — Guamajáca (span.), m., -s; -s: Name v. Fischen: G. äpe = Ostracion quadricornis. Oken 6, 110; G. guara = Diodon hystrix. 117. — Guänba, f.; -s: Trintbörner, die sog. G-s, die man auf Reisen in Brasilien gw. mit sich führt. Ausbd. 39, 559a. — Guäna, f.; -s: Die unter dem Namen G-s bekannten zu dem Geschlecht der Gitesen gehörigen Reptilien. 1151b; G-s od. Leguane am Spieß brotend. Donk Bild. 1, 98; Crubr (Sb. 2, 24, f. Oken 6, 602: Guan o. Iguana. — Guatatabaro (span.), m., -s; -s: Flechtenbaum (f. Anona). Oken 3, 1256. — Guanáho (span.), n., -s; -s: Das G. od. peruianische Schaf, Camelus lama. 7, 1245; Globus 5, 6b; Felle vom G., jener Lama-Art, die so feidenweiche Wolle hat. Geschäcker Bench. 2, 255; G.-Felle. 1, 10 u. — Guandira, f.; -s: Art Fleckenmäuse in Brasilien, Vespertilio hastatus. Oken 7, 967. — Guäno (peruan. span.), m., -s; 0: Vogelmist, wie er sich in mächtigen Lagunen nam. auf den Südsee-Inseln der peruianischen Küste findet, f. Burmeister Gsch. 430 u.; Den feunderbaren Vogelgedünger, G. de pajaros (päch-). Humboldt Bergh. 1, 239 (Ao. 1830): Es giebt 3 Varietäten v. G., die rotke, bräunliche u. weiße (G. rojo, parduzco u. blanco). 241 (auch: Guano): G.-Dünger; Düngung; Insel; Lager (f. Guanera) u.; nach dem Fundort z. B.: Chile; Peru-G. u.; ferner Vogel-G., im Gafß zu Fisch- u. Fleisch- (od. Saladero) G., Kunstprodukten aus massenhaften Abfällen von Fischen u. Fleisch bereitet u.; f. auch Guana. — Guao, m., -s; -s: Baum in Westindien, Comocladia dentata. Oken 3, 1774. — Guapëria, f.; -s: in Brasilien, Name v. Fischen, Lophius histrio. 6, 77; Balistes vetula. 104. — Guäpo (span.), m., -s; -s: ein feiner Herr, Stutzer. Globus 11, 200b. — Guära, f.; -s: Name von Fischen, z. B.: G. capëma; Coryphaena hippurus. Oken 6, 218; G. püca, Scömber thyanus. 193; G. Tëreba, Cäranx fallax. 191 u. — Guarän-a,

m., -s; 0: Pasta G., in Brasilien, Paste od. Pastille aus dem Samen v. Paullinia sorbilla. 3, 1337; Globus 6, 92b. -i: f. Brasilia. — Guarãpo, m., -s; -s: G. fröster, gegomer Zuckerohrsaft, das Bier der Südamerikaner. Grenz. 24, 1, 226. — Guard (engl. gjart), m., -s; -s: Wächter, Aufseher, z. B.: Der G., der [Eisenbahn] Aufseher. Kohl Engl. 1, 4. -ar: f. Reja. -aspalle (it.), m., w.; -s: ein „die Schultern defendend“ Schleier. -ein: f. Wartein. -ia: 1) f.; 0: Wache, Hut, auch: Die G. civica [sichtl.]. Sukkow 3, 9, 366, Bürgerwehr u.; bef.: Vormundschaftsamt für unmündig Belehnte. — 2) als Ausruf: Da wird hinter mir laut gerufen: G.! Guardiah! aufgerafft! Versicht! Globus 4, 147a. -ian: f. Gardian. -insante, m., -s; -s: Reisrock, eig. für Schwangre. — Guarentigieren, tr.: f. garantieren. — Guariba, m., -s; -s: Art Brüllaffe in Brasilien. Oken 7, 1731; 1737. — Guarillier-e (it.), m., w.; -i: Die G. i. d. h. zur Verstärkung herangezogenes Landvolk, welches . . . für 30 Soldi täglich den Kampagnedienst besorgte. Uo3. 21, 289, vgl. Guaittero. — Guarito: f. Quarto. — Guasso, m., -s; -s: Name der chilen. Landleute. Geschäcker Bench. 1, 29; 32 u., weibl.: Guacita. 34; Die G-s u. Guacitas. 70 u. — Guastaldi-a (mlat.), f. [S 24, 1]: bei den Longebarden, Amt des Landeshauptmanns: Föndum g-æ, Bezeichnung damit. — Gualinajo, m., -s; -s: f. Cachicame. — Guäde, m., -s; -s: Art südamerikan. Bäume: G.-Bäume. Globus 7, 141b. — Guare (span. -áche), f.; -s: in Mexiko, die epbaren Hülsen v. Acacia esculenta. Oken 3, 1700. — Guapavo (span. -ajá-), m., -s; -s: f. Guajaro. — Guapco (span.), m., -s; -s: f. Barranca. — Guapüco (span. -ajü-), m., -s; -s: f. Baüco. — Guazimo, m., -s; -s: Der G. mit seinem ricken Baße, der, geschält u. gesalzen, ein Bindemittel liefert, so gefügig wie Hanfsäcken. Grenz. 24, 1, 351, vgl.: Guazüma, Baßar-e/Geder (Bubrona). Oken 3, 1204. — Guäzi, m., -s; -s: in Südamerika Bez. hirschartiger Thiere, z. B.: Ein Thier [Weibchen] des G.-Viru od. braunen Speißhirsches, Sübulo simplicioris. Beschm. Vite. 11, vgl.: Das Catinga-Ref, Cörvus simplicioris. . . In Paraguay heißt es G.-bira. Oken 7, 1283; G.-pita (rother Hirsch), C. rufus. id. (f. u.); G. puen (großer Hirsch), C. paludösus. 1292; G.-ti (weißer Hirsch) od. G.-y (kleiner Hirsch), C. campestris. 1286 u., vgl.: Cug-apara, das weiße Ref, C. campestris. 1286; Cug-été, das rothe Ref, C. rufus. 1283 (f. v.); das gegen, wofl nur auf einem Irthum beruhend: G-ara als Bez. des amerik. Löwen in Paraguay. 1590, vgl.: Chibi-g. — Delot. 1596. — Guazuma: f. Guazimo. — Guazzo: f. Gouache.

Giba (walach.), f.; -s: dichter Wollensmantel. Gartenl. 14, 79a. — (G)hibar (türk.): kleine Schrift. Hammer 10, 348. — Gubern-älchel (lat.), n., -s; w.; -s: -äculum [S 24, 2, n.]: Steuer-ruder. -älör, m., -s; ören [S 24, 3, öris]: Steuer-mann; dann = Gouverneur (1; 2), z. B. Robert 2, 114. Dazu: Die gubernatorische

Partel. 121, die des G-s u. -ial, a.: auf das Gubernium bezügl., dazu gehörig u.: G.-Präsi-dent. Sukkow 3, 110 u.; *Nat h. Meiner Sanf. 1, 250 (vgl. Regierungsrath) u. -ium, n., -s; -ten [S 24, 2, n.]: Regierung, Gouvernement; Ihn vor dem hohen G. zu einschütigen. Sukkow 3, 2, 147; Das G. der westlichen Provinzen zu übernehmen. 5, 243; Das der Ruße es [Welen] nur noch als ein G., eine Provinz betrachtet. Robert 2, 165.

Gudöh (russ.), m., -s; -s: russische Fiedel (mit 3 Saiten).

Gud (frz. ge), m., w.; -s: Furt, durch einen Fluß. — Gueber (ge-) : f. Geber. — Guelsen: f. Welsen. — Guemül, m., -s; -s: G. Guemul, ein dem Kaulseel ähnl. Thier in Chile. — Guénno, m., -s; -s: f. Guo. — Guenon (frz. genöng), f.; -s: eine Gattung kleiner, bunter, langschwänziger, kurzschwänziger Affen aus Mittelafrika. Oken 7, 1803. — Guenot (genö), m., -s; -s: Deltens, Weichselkische. 3, 2049. — Guepard (ge-) : f. Gepard. — Guerça, f.; -s: Art Affe in Abessinien: Einem Nati mit geringstem Schwanz, der bald Jontek, bald G. genannt wird. Oken 7, 1776. — Gueridon (frz. geridöng), m., -s; -s: Art Kanndelaber. — Guerrilla-a (span. gerilla), f.; -s: G. (Guerrilla), der „kleine Krieg“, welchen gegen den ins Land gedrungenen Feind die Einwohner in bewaffneten Haufen v. allen Seiten her führen — u. in Wz.: die so kämpfenden Volkshaufen: G-(s)-Bande; *Ghes; *Iranien . . . als Hügelmann v. Guereya mit seiner G-s-Plinte. König Ber. 1, 267; G-(s)-Krieg; *Mannschaft; *Soldaten; *Truppen u. -tro, m., -s; -s: Guerrillasoldat. Globus 3, 252a; Uo3. 20, 314; Weltchronik 3, 534a, vgl. Guarilliere. — Guertey (gerle), m., -s; -s: Art ostindischer Kattun. — Guerr-e (ger), f.; -s: Krieg: Billard à la g. spielen, als Gesellschaftsspiel für 3 bis 9 Personen, f. Nombre 211 (vgl. Gbasse; Poute 2); Nom (f. d.) deg. -iéro (it.), a.: kriegerisch u.: Der Schlüssel, ein Allegro g. Uo3. 22, 77. -illa f.; f. Guerrilla. — Guerta (span.), f.; (-s): Valencia . . . in der durch ihre Fruchtbarkeit weltberühmten Ebene, der „arabischen“ G. (Garten). Dänst. 17, 2, 533, f. Huerta. — Guërze, Guëse, f.; -n: f. Gueze. — Gue-t (frz. ge), m., w.; -s: Schwarzwache; Lösung (mot du g., mö tü -). -ttabel, a.: wachpflüchtig. -ttent (-ör), m., -s; -s: Aufwasser, Aufslauer (f. Gahier). -ttieren, tr.: Einem aufslauern; Ginen od. Gwas abpassen u.; intr. (haben): Wache halten, schildern. — Guente (frz. gö), f.; -s: 3. Maul, z. B.: G. rouge [russ], „Rothmaul“, ein Fisch Hemulon u.; auch: Zu Ende des 11. Jahrh. Mäntel mit rechteckigen Pelzzipfeln, Güle od. G-s genannt. Weiss Kost. 2, 530 u. -ët, f.; -s, -n: ein Maulvell; Böbel-rede u.: Nachahmer, welche durch die geschmacklofen G-n die Gese weiter hinausschieben, wo die deutsche Literatur den Grad v. Humanität erlangen wird u. Dünzer Aug. 165. — Guense (gense), m., -n; -n; Guenz (gö), m., w.; w.: f. Gense. — Güëze, f.; -n: Die Guërze, Guese, G. od. Guz, ein [pers.]

Ellenmaß ist 436 frz. Linien od. 0,98354 Meter lang. Englh. f. Kauf. 373a.

Cuffer, m., -s; uv.: (schwz.) Erhöhung; in engem Sinn: Schutz v. Sand u. Steinen, nam.: Steinwälle der Gletscher: G. v. Zintzen. Burmeister Gsch. 53; Oken 1, 618 u.; Die noch bis auf den heutigen Tag v. den Gletschern niedergehenden langen Steinreihen, mit dem Eigennamen Goufferlinien bezeichnet. S. 40, 294.

Cuguri (ind.), f.; -s: Die G. rauchen eine Wasserreife, deren Tabacksbekälter v. einer Kotteschale gebildet wird. Globus 5, 39a u.

Cuid-e (frz. guid'), m., -s; -s, -n: Führer, Wegweiser, Leiter u.: Am Vor Karl Peterion als G. Ausb. 39, 1039a, vgl. Leote u. [auch engl. (fr. gide), f.: Das grüne G. v. o e f (schwz.). Rodenberg Wal. 277; Murray u. andre G.-n. Nat. 21, 11 u.]; (Kriegsk.) Art Leibwache des kommandierenden Generals, bes. aus u. vorgebildet, bei Resignationen zu dienen u.: Hinterher die tollkühnen G.-n u. zuletzt die Gardesducor. Rodenberg Bar. 112 u. -on (-ong), m., -s; -s: kleine Standarte u. Standartenräger; Signalfolge; bei Geschriebenem eine Fahne als Zeichen für etwas Einzuschaltendes (F). — **Cuidonisch**, a.: s. aevonisch. — **Cuignon** (frz. gijnöng), m., -s; -s: Un Glück, Pech im Spiel u. — **Cuigue**: s. Cigue. — **Guild** (engl. hilt'), f.; -s: Hilde: G.-hall (hät), „Gildenhalle“: [Die hienüßigen Kaufleute unterhielten in London zahlreiche eigne Waarenhäuser (Stalhof, Steelward od. G.-hall). Weis. Reit. 2, 544. — jetzt: das Rathhaus in London. — **Guildive** (frz. gildiv), f.; -s: Zuckerbranntwein, Tafia (f. r.). — **Guillador** (gijador), m., uv.: -s: Art östindischer Taschentücher. — **Guillaume** (frz. gijöme), m., uv.: -s: Eigenn., „Wilhelm“: Simz-Hofel. — **Guillemets** (frz. gij'me), pl.: (Buchdr.) Anführerzeichen, Gänsefüßchen („—“). — **Guillemot** (gijöme), m., -s; -s: Art nordischer Vogel, Colymbus grylle u. C. troille, f. Oken 7, 436; Globus 6, 309a u. — **Guilloch-e** (frz. gijlösch'), f.; -n: G. (guilochis), die durch Guillochieren hervorgebrachte Verzierung auf Metallflächen — u.: ihr Abdruck: Von den blauen G.-n auf der Rückseite der [Lehntaler-] Reten. Volkz. 14, 32 u. -ieren, tr., auch v. Obj.: G. v. h. Darstellung vertiefter Linien, welche mittels eines spitzen Werkzeugs auf den Arbeitsflächen [durch Drehen] hervorgebracht werden. Karlsruh. M. 1, 254; Man nennt Guillochierung, guillochierte Arbeit (g u i l l o c h i s) eine eigenthümliche, der Gravirung verwandte Verzierung, welche aus feinen od. starken, in Metallflächen durch eine Grabstichel-Zeige eingeschnittnen Linien besteht u. mittels eigener Guillochiermaschinen, machines à guillocher, tours à guillocher [vgl. Figurierbank] hervorgebracht wird. 305; 428 u. -is (-i), m., n., uv.; uv. (mit lautendem s): Guilloche. — **Guillofin-ade** (frz. gijf-), f.; -n: Guillostinierung. -e, f.; -n: Köpfmachine mittels des Fallbeils, — zu deren Einführung in Frankreich der Arzt Guillostin durch seinen Antrag vom 10. Okt. 1789 in der konst.

tulierenden Versammlung den Anseß gegeben; nach einer Ähnlichk. auch v. einer Art großer Schub- od. Fallentier ohne Fensterkreuz: Die tief hinaufgehenden G.-n Fenster. Schöning Verh. d. W. 1, 11; Frk. 1, 330 u. -ieren, tr.: mittels der Guillostine hinrichten. -oman, m., -en, (-s); -en: Giner, der für die Guillotine schwärmt. Dazu: G.-ir, f.; g.-isch, a. — **Guimberge** (frz. guimberik'), f.; -n: Schlüsselsteuerrath an gothischen Gewölben. — **Guimpe** (frz. gänge), f.; -s: 1) Brutz, Wortuch als Renntertracht. — 2) ärmelloses Leibchen unterm Kleid, als Damentracht. — 3) G. (Gimre, Gimrf), vom Poamentier gefertigte Befestigung: Gürtel v. starker G. od. Guivre. Dajaz 11, 295a. — **Guin-äa** (1) (gi-) geogr. Eigenn. für ein Küstenland Afrikas, zerfallend in Ober- od. Nerd- u. Nider- od. Süd-G. Dazu z. B.: G.-Fieber; G.-Gold; G.-Gras, Panicum maximum. Oken 3, 405, vgl. G.-Korn, Holz-sörghum. Martins Riv. 1, 151 (f. Marira); G.-Körner, Pfeffer, Samen v. Habzelia aethiopia; G.-Laube, Stictoceras guinea Brach Hab. 222: G.-Wurm, Filaria medinensis u. — 2) (engl. guini) = 1; f.; -s: eine engl. Goldmünze = 24 Schilling Sterling (urw. aus G.-Gold), frz. G.- (frz.), f.; -s, -n: 1) f. Guinea 2. — 2) Baumwollzunge, wie sie zum Tauchhandel in Guinea dienen. — **Guingan** (frz. gengäng), m., -s; -s: Eingang. — **Guinget** (frz. gengät), m., -s; -s: Art Kamelott. — **Guingette** (frz. gengätt), f.; -s, -n: Land-Schenke, Kneipe; Landhäusern; Art Landkutschen für die Umgegend v. Paris. — **Guivre** (frz. givr), f.; -s, -n: Seiten auf Carthage. — **Guira**, f.; -e: in Brasilien u. Name v. Vögeln, z. B. G. acangata, Cuculus guira. Oken 7, 227; G. careba, Cérthia cyanea (Guizuin). 192; G. panga od. punga, Ampelis carunculata u. variegata. 105 f.; G. tangama, Oriolus icterus. 316 u., vgl. Guirrie, Art kleiner Enten in Venezuela. Globus 5, 246a. — **Guirland-e** (frz. girkänd'e), f.; -n: Fäden: Blumen; Frucht (paktler Südbil. 3, 245) G. u. -ieren, tr.: mit Guirlanden verzieren. -ine, f.; -n: Art buntes Gewebe. — **Guitarr-e** (frz. gi-), f.; -n: ein Tonwerkzeug, dessen Saiten (meist 6 an der Zahl) durch Reiben mit den Fingern zum Tönen gebracht werden, s. Kithara, Cithar, vgl.: heißt der Gott des Gebirgs nachstich der Guitare das Feldrohr. V. Dv. 2, 209 (im Urtext: citharā submittere cānnas) u.; auch, bei S. 12, 25 (vgl. 21; 24) gleichbedeutend mit Mandoline (f. d.) u.: G.-n Begleitung; G.-Klimper; G.-Schule; G.-Spiel(er) u. -ero (Ivan, Globus 11, 194b), m., -s; -s; -ist, m., -en, (-s); -en: Guitarrenspieler. — **Guitquist**, m., -s; -s: Zuckervogel (f. Guira Careba). — **Gujave**: s. Guajave.

Gül (verf.): Rose, vgl.: Güleç = Fuchschwanz u. ähnl. Blumen. Petermann Dr. 2, 245; Güleç Nerussie („Neujahrsrose“) = Herbstzeitlose. 252; Die der Kernblume ähnliche blaue Blume heißt hier Güli kaşni. 227. Dazu: G.-Çhane, Rosen-

haus des Seraî. Hammer 10, 348 (v. wo als der berühmte Hattischerî (f. d.) vom 3. Nov. 1839 datiert, vgl.: Dem Gulchane-Densimat (f. d.) gegenüber. Salmeraner GW. 1, 6; die Karte des Gulchane hat den traurigen Stand . . . gezeichnet. Franke Ser. 1, 244); G. Scherbeti, Rosenjobet. Hammer 10, 348 u., f. Gulistan, Anzeig. — Gula: 1) (lat.), f. [§ 24, 1]: Schlund, Kehle, f. Gueule. — 2) (ungar.) f.; -s: Herde, die den Sommer über Tag u. Nacht im Freien bleibt: G.hirt u.; G.-s, Gulasch-Fleisch, mit Rümml, Zwiebel u., Hauptgerichten der G.-Hirten; dann auch verfeinert, f.: Ungarisches Gulasch-Fleisch. Schöble Kochb. 139. — Gûlabi (pers.), m., -s; -s: Art Melone. Petermann Dr. 2, 226. — Gûläu (russ.), intr. (haben): sich schlendernd ergehen, spazieren: Wie würden wir schön g.! Kohl Eindr. 2, 104; Das Schauteln u. G. beginnt. Vet. 2, 206 u. — (G)hulämie (türk.), m.: Ibrîk (f. d.) g., Kammerwärter. Hammer 10, 349. -je: Knabengebühr. 348. — Gulanîe (russ.), f.; -n: Spazier-Gang, -Fahrt. 156 ff.; 146; 213 u. — Gûlâsch; f. Gula 2. — Gulch (engl. göltsch), m., uv.; -es: Goldgrube, die zu Tage steigt: Sämmtliche Minerarbeiter in Montana beschränken sich jetzt auf die Placer od. G.-Diggings (f. d.). . . In allen G.-es, in Tiefen v. 6-50', ist ein Liegendes u. Ausd. 39, 973b; Ihr G. ist reich an Gold. 975a u. — Gûl(c)hane; f. Gûl. — (G)hûle (ar.), f.; -n: Die G., ein Nachtspenk des arab. Volksglaubens in der 1001 Nacht häufig als Menschen überfallendes u. zerstückendes weibl. Ungeheuer. Gesenius s. v. حوله; Baumer 1, 50; 315. — Gûlch; Gûli; f. Gûl. — Gûlîstan (pers.), m., -s; -s: Rosengarten (f. Gûl). W. 20, 242 u., auch als Titel eines Werks v. Sadi (f. Rosenkranz Voeisich. 391). — Gûlle, f.; -n: Wasserkrug aus porösem Thon, in Agypten. Globus 7, 52a; Gûllen 11, 118a. — Gûlluer (engl. göll-), m.: der ersehnte Held in Swift's bekanntem Werk: G.'s Reisen (f. Gûllput u.). — Gûllsche, m., -s; -s: ein aus Schaß-Tzett u. Mehl bestehendes kleines Kûchlein. Ausd. 38, 1083a.

Gûm: 1) n., -s; -s: in Nordafrika, ein Aufgebot v. Kriegern. Globus 5, 131a; 132b u. — 2) (engl. gömm), n., m., -s; -s: Gummi (f. d.) u.: Gummipflanzen, z. B.: Mit Bundein v. G.-Blättern [in Australien]. Globus 4, 242a; Die Gûlkatzen quellen v. Harz; Vluo-G. (Eucalyptus globösus) liefert riesige Stämme zu Hausbauten. 83b u.; Der dicke Wald mit seinen Riesensämmen, alle aus Roth-G. bestehend. Natur 15, 95a u. — Gûmbo, m., -s; -s: in Nordamerika, Bez. der Kreolen, nach ihrem Lieblingsgericht. Erbe Gh. 2, 63. — Gûmîsch (türk.): Silber: G. Gbane. Silberbergwerk. Hammer 10, 348. — Gûmlîh (türk.), m., -s; -s: Hemde. — Gûmma; f. Zerkusch. — Gûmmi (lat.), n., m., -s; -s: 1) ein dem Pflanzenschleim naher verwandter, im Wasser zu klebriger Flüssigk. löslicher Pflanzenstoff: Das wahre G. kommt im Handel nur in 2 Abänderungen vor, als arabisches [od. G. arabicum, f. Kaakuh] u. als Sene-

gal-G., welche beide fast in reinem G., v. frz. Gelmisten wech arabine genannt, bestehen. Kormarch 2, 206; Der arabische od. Senegal-G. Preuß 5, 420. — 2) (f. 1.) im Zw. Leben nicht immer v. dem im Wasser unlöslichen Harzen geschieden, f. 3; 6. — 3) (f. 2.) nam. auch = Feterharz, Kautschuk (f. d.), best.: G. elasticum. — 4) (f. 1.) zur. auch v. nichtpflanzlichem Klebstoff, z. B. im Seidenlefen. Anapp Techn. 2, 637 (f. begummieren). — 5) Bîhân z. B.: Der Akroïdes [f. d.] G. Ammonîak. [f. d. 2] G., G. ammoniacum; Basserin (Pflanzenschleim), nach dem Bassîra-G. so genannt. . . Dasselbe kommt ferner als Hauptbestandtheil des Tragant's, ferner im Pflaumen-, Kirsch-, Aprikosenbaum-G. vor. Kormarch 1, 114; Austral-G. [1], aus Australien stammend. 2, 206; Dôktor. [f. d. 2] G.; Kîno. [f. d.] G.; Kirsch-G., f. Bassera-G., Kutîra-G. von Astragalus gummifer. Oken 3, 1628; Mâstîr [f. d.] G.; Pflaumen-(baum)-G., f. Bassera-G.; Radîer-G. [3], Kautschuk zum Radieren, — nam. in besondrer Zubereitung; Senegal-G. f. [1], v. Acacia verek od. seneegal; Stärke-G., f. Dextrin; Trag(al)ânth-G., G. tragacanthæ (f. d.) u. — 6) als Bstz. z. B. (f. nam. Oken Reg. 171): G. Myfel, Callophylum; Baum, z. B. Schickung FrR. 1, 270; *Distel, Cárduus gummifera; *Gûtt (G. gutta), ein G.-Harz v. den Gummigutt-Bäumen od. Stalgmites (f. Gutta 2 u. Ogina); *Hade, Vismia, nam. V. baccifera (f. Goma); *haltig; *Harz, erhärtete Pflanzsäfte, die G. u. Harze u. enthalten. Kormarch 2207; *Knecht, Bôlax; *Lact (f. d.) od. G. lactæ; *Lösung; *Môhre, Opôpanax; *Nobe, Ceratopetalum; *Pavîer (Mag. v. Ausd. 34, 1547b), gummiertes; *Pflaster, als Zug-Pfl. u.; *Roch [3]. Preuß. Exped. 1, 240, f. Mackintosh; *Schelfe [1], Acacia; *Schuh [3]. Kormarch 2, 401, aus Kautschuk; *Thier, f. Galago; *Tragant, f. [3]; *Wirkelkraut, Astragalus gummifer; *Zeug [3], f. Mackintosh u. -ieren, tr.: mit Gummilösung bestreichen u., z. B.: Lastbänder g. Kormarch M. 2, 501; Gummier-Rahmen. ebd. -ig, a.: gummigartig; -haltig: G.-er Extraktivstoff. Amer. Konv. 4, 87a u. -ös, a.: gummiq. — Gûmruk (türk.). — Naut; Gin Teskere (Schön) für den G. (Zell). Petermann Dr. 2, 163; G. Gmini, Intendant der Nautb. Hammer 10, 348.

Gun: 1) (ind., auch geschr. Ghun) eine mit buntem Papier aufgezogene Pagede aus Bambus, zur Feier eines Festes (das Yamie heißt). Globus 5, 39a. — 2) (engl. gönn) n., -s; -s: Feuergehoß: Von den Kanonenbooten, den G.-boats (böts) der engl. Maschinen. . . Bong.-vessels (=Schiffen). Genyb. 26, 3, 447; 26, 4, 69; G.-powder, f. p. — Gûnda: f. Gonda. — Gûngelîch; f. Neig. — Gûnjâh, m., uv.; uv. (f. Fioleta): serbischer Mantel mit Ärmeln, ohne Kragen. Erhard W. 2, 244, auch (slawatisch) Gunja. Globus 7, 43b. — Gûnup (engl. gönni), n., -s; 0: Zute (f. d.). — Gunter u.: f. Logometer

Eür, m., -s; -s; weißes ostind. Baumwollenzug. — **Eüraks**, pl.: Art Ziß (s. d.). — **Eüran**: s. Affireta. — **Eürba** (ar.), m., uv.; uv.: Ledersack. Ausd. 38, 1091a. — **Eürguran**: s. Gourguram. — **Eürmet**, m., -s; -s: G. So heißt der Hauptmann, welcher über jede Schiffsbemannung v. Raptots (s. d.) gesetzt wird u. den sie insgemein selber wählen. Globus 9, 198b. — **Eürö**: s. Kola. — **Eürrah**: s. Veriah. — **Eürre** (ar.): ein Vogel, Caprimulgus tristigma. Drehm Jab. 208. — **Eürsap**: s. Garce. — **Eürsgiran** (türk.), m.: Schlägelpieler. Sommer 10, 348, auch Matratschfi. 357. — **Eürü**: 1) (ind.) m., -s; -s: bei den Buddhisten u. Sikhs (s. d.) ein geistl. Lehrer. Globus 6, 147a (vgl. 7, 320b); Grenz. 25, 1, 308; Die G., d. f. die Doktoren der Wissenschaft. Grube Ch. 2, 129; Monatsbl. 2, 505a; 506a; b ff.; Rosenkranz Poetisch. 42; Westermann 3, 531a u., vgl.: Sie kommen immer auf Ihre Gurkas u. Sicks [G-s u. Sicks] zurück. Hausbl. (67) 1, 292 u. u.: Bei wichtigen alle Bürger od. Glaubensgenossen [der Sicks] betreffenden Angelegenheiten, werden die Häupter der Gegend zu einer Versammlung nach Amritsir beschieden, welche Gurumata, Versammlung des Lehrers genannt wird u. Monatsbl. 2, 510a. — 2) Kola (s. d.) od. G. Auß. Globus 9, 199b. — **Eürüsch**: 1) s. Grusch. — 2) (mongol.) m., uv.; uv.: Art Antelope, Procacra gutturosa, chinef.: Whang Yang. Globus 8, 4a.

Eürsche (russ.), f.; -n: eine eigth. Vorrichtung zu möglichst dichtem Abschluß der russ. Ofen, auch Wirsche genannt, s. Karmarsch 2, 256. — **Eüsella**: s. Vesella. — **Eüsih**, m., uv.; uv.: auf Verneo, alterthümliche Thonfrüge mit Thierfiguren. Ausd. 38, 1050a. — **Euskewä-u** (tschurwew.), das Dunkel. freitragh S. 181; 313. — **Eüsl-a** (slaw.), f.; -s: Die G. scheint ein echt slawisches Instrument zu sein. Diese plumpe Guitarre ist v. hartem Holze mit Kupfer beschlagen, in Form einer halben Birne gestaltet u. mit einem Halse versehen. . . Sieben bis 10 Saiten v. Pferdehaaren, die mit den Fingern angeschlagen werden, sind über einen Resonanzboden v. feiner Thierhaut ausgespannt u. damit ist das ganze Instrument fertig. Ckoberi 1, 51; 42; Globus 7, 167a u., s. d. Folg. u. Hufe. -ar, m., -s; -s: ebd.; Ihre [der heidn. Slaven] Rhapsoden od. G-s. . . Diese Sänger begleiten ihre Gesänge mit einem sehr einfachen Instrumente, der Güsle u. Russ. 17, 2, 242 u., poln. Gistarki, s. Dutta. -e, f.; -n: Ein blinder Bettler spielte eine kleine monochorde Kniegeige, die G. der Serben. Frankl Zer. 1, 91; Güsle, ein musikalisches Instrument, in Form einer Zither, aber nur mit einer aus mehreren Pferdehaaren bestehenden Saite bezogen. Es wird mit einem Bogen, der auch mit Pferdehaaren bezogen ist, gestrichen u. Gerhard W. 2, 22b; G. 33, 303. -i (russ.), f.: Art liegender Harfe mit Drahtsaiten, die mit den Fingern gestrichen werden. Grube Ch. 1, 63. — **Eüst-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: die Vorrost zur eig. Coena. Gucht 2, 259 ff., auch: Gustus. Weiss Kost. 1 1026. Güstation, f.; -en. -ären, tr.: an

Etwas Geschmack finden, s. göatieren. -o (it.), m., uv.; si: der Geschmack, z. B. v. Dem, was genossen wird: Dieser G. [des Weins] war nicht eben die lustigste Blume. Kohl Südr. 1, 202 u.; nam. aber: der Geschmack des Genießenden, — den er an Etwas findet: Mit welchem G. die Leutchen das Geschäft betreiben! Whsine Weltz. 1, 23; Es ist eben ein eigener G., wie ihn die Reichen oft haben. Meißner Sanf. 1, 326; Aufäus Gärt. 16; Kschöder Samml. 4, 3, 50 u. (auch span., s. gustus); Con g. od. gustoso, mit Geschmack (bei. Mus.). -ös, a.: schwachhaft; geschmackvoll. -us, m. [§ 24, 4]: Geschmack: De gustibus nön est disputandum, über den Geschmack ist nicht zu streiten; span.: Söbre gusto no hay [a] disputa u.; s. auch: Gustatio. — **Eütt-a**: 1) (lat.), f. [§ 24, 1]: Tropfen: G. cavat lapidem [non vi, sed sæpe cadendo], höhlen doch Tropfen den Stein [nicht durch Kraft, durch stetiges Fallen], s. Büchmann 145 u.; vgl. auch [s. Tropf I 2 ss.]: Das Gutt, vralt. = Avoxerie. Germania 7, 414 ff.; auch: ein tropfenähnlicher Fleck, z. B.: G. infantum, Flechtengrund der Kinder; G. rosæcea, Ruxer im Gesicht u. u., als Verdunklung des Auges; G. opæca, der graue Star; G. serena, der schwarze Star (wobei das Auge äußerlich ungekrübt erscheint), s. goutte. — 2) (malaisisch) f.; -s: Gummifarz; G. Pflanzen (od. Guttiferen); Gummi (s. d. G.) G. od. Gutt (auch — ungeteilt auf 1 —: güttae); G. Gamba (s. d.) u. bei.: G. Vercha (pertjcha), der verdickte Saft der Thonandra gutta. Schullen 14; Karmarsch 2, 210 ff.; Natur 14, 286b; Von G. Vercha-Bäumen. . . Die G. Ausd. 38, 1049b; In Singapur war die Substanz unter dem Namen Gitta Taban bekannt. . . Durch Versehen erhielt sie in Europa den Namen G. Vercha (pertja), womit man in Singapur ursprünglich ein ähnliches, aber schlechteres Produkt bezeichnete. Die Tabanbäume (Thonandra g.). . . G. Bäume. 39, 725b; Die Gatta Verfscha. Globus 6, 92a; 9, 125b u.; G. Vercha-Röhren; -Stöcke u.; auch v. ähnl. Massen, z. B.: Zene aus Leim u. Sirop bestehende gallertartige elastische Masse, aus welcher die Buchdrucker ihre Walzen gießen, mit Blei od. Kremsr-Weiß verseht. . . Man konnte aus einem aus dieser Masse, der sog. G. Vercha, hergestellten Kopfe durch Ziehen u. Drücken jede Form machen. Oriental. 13, 713a u. -älm (lat.), f.: tropfenweiss. — **Gutter** (engl. göt-), m., -s; -s: Leute, die den einzufahrenden Heringen Riemen u. Eingeweide herausnehmen, sie „faken“ (holl.), Raker. Globus 4, 58a. — **Gutt-iferen** (slat.), pl.: Guttia (s. d. 2) Pflanzen. -ula, f. [§ 24, 1]: Tröpfchen. — **Guttural** (slat.), a.: mittels der Kehle ausgesprochen: G-e od. G. Buchstaben, -Laute. -e, f.; -n: Kehllaut. — **Gütt-ürnium** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: eine Art Tropfgeschirr. Weiss Kost. 1, 1291. -us, m. [§ 24, 2]: Rännchen mit engem Hals. ebd. — **Guwäre** (türk.): Bienensfeuer. Sommer 10, 348.

Gwöddhan: s. Dehin. — **Gwr** (welt., gur), m.: Zu einem G. Cyfarwydd od. weisen Mann zu gehen

u. ihn um Rath zu fragen. *Kodenberg* *Wal.* 113. — *Gymnetyx*, n.: Balken, womit die Schutzwache der Braut den Bräutigam u. sein Gefolge auszusperren sucht. 307.

Gyal-on (gr.), n., -s; ja: Brustwanze. *Suhl* 1, 261. — *Gyalulát* (ungr.), f.; -s: Hebele; Schaffung neuer Wörter. *Sibus* 11, 337b u.

— *Gyges*, m.: ein lydischer Hirt, der mittels eines unsichtbar machenden Rings sich zum Thron aufschwang. *Thümmler* 2, 217; *W.* 2, 2; 18, 145; 24, 182 u. — *Gymn-astál* (nlat.), a.: auf Gymnasien od. Lehrerschulen bezüglich, dazu gehörig u.: G. = Bildung; = Lehrer; = Schüler u. — *astárah* (gr.), m., -en, (-s); -en: Oberaufsicht eines Gymnasiums (f. d.), z. B. im antiken Sinn. *Suhl* 1, 238; *Weiss* *Kost.* 1, 792 u.

— *astárahé*, f.; -(e)n: Die G. bestand darin, daß ein einzelner reicher Bürger in eben derselben Weise (wie bei der Choregie für den Chor) für die Kämpfer bei einem öffentl. Festspiel sorgte. *Kriegk* 1, 414. — *astásk*, m., -en, (-s); -en: Schüler eines Gymnasiums, — nur noch selten im antiken Sinn: Da Niemand weiter in der Schule solche gymnastischen Übungen treibt, als ich u. er, so sind wir im alten Sinn die einzigen G-en darin. *W.* (Wacker. 4, 94939).

— *astón*, -ástum, n., -s; íen [§ 24, 2, n.]: bei den alten Griechen, Turnerschule, Platz (*Suhl* 1, 106 ff.; 235 ff.; *W.* 22, 29 u.), heute gw.: Gelehrten- od. lateinische Schule: Von evangelischen, v. paritätischen od. Simultangemeinden. *Nat.* 21, 43; *Vor* (ed. Bro.) G. u., vgl.: Nichts kann den Unterschied zw. antikem u. modernem Leben schärfer herausstellen als die Ved. des Gymnasiums für den Zweck der Jugendbildung hier u. dort in so ganz versch. Sjyne. *Daus.* 17, 2, 194 u.

— *ást*, m., -en, (-s); -en: Lehrer der Gymnastik. *Suhl* 1, 238. — *ástlik*, f.; -(e)n: (f. Agonistik) Leibesübung, Turnkunst; Heil-G., ihre Anwendung zu Heilzwecken (Kinisi-átrik, =pathie, =therapie u.); Die virtuosistische Finger-G. *Lewald* *Genf* 379.

— *ástlikon*, n., -s; ía: Vorrichtung zu gymnastischen Übungen (im Zimmer). — *ástlik*, a.: zur Gymnastik gehörig, auch: Später wurden die Springübungen in den Kreis güm-ni-scher Agonen aufgenommen. *Suhl* 1, 240; Die gymnastischen u. hippischen Wettkämpfe. *Daus.* 17, 2, 198, lat.: Certamina gym-nica. — *ástos*, m., u.; -éstoi: Schildgerüste od. Bestücken u. die Ungeheuer od. Symmetel. *Weiss* *Kost.* 1, 771.

— *ést*, m., -en, (-s); -en: leichtbewaffneter Soldat. *Kafel Xenoph.* 7, 878, f. *Philos.* — *opádién*, pl.: ein Fest mit gymnastischen Übungen in Sparta. *Weiss* *Kost.* 1, 794, — u.: die Turnlieder (f. *Agadon* 3, 207). — *opóde*, m., -n; -n: Varrüher. — *osópáhist*, m., -en, (-s); -en: G-en, d. i. die „nackten Weisen“, wurden gw. v. den Griechen die indischen Brahmanen genannt, u. vermuthl. bloß die Kinder der strengsten Art unter ihnen, die sich aller Bequemlichkeiten entäußerten. *W.* 18, 353; 15, 307; 4, 125; 29, 243; Brahmanen u. G-en. *Humboldt Kosm.* 2, 198 u.

— *ospérm*, a.: nacktartig (f. *angiosperm*): Die Kryptogamen u. G-en. *Ausd.* 39, 97a. — *óte*, m., -n; -n: Zitteraal, *Gymnótus*,

nam. G. *eléctricus*. *Humboldt* *Anf.* 1, 33. — *Gyn-ácea* (gr.), pl.: Menstruation, auch: *Gynaecia*. — *áceon* (*W.* 21, 115; 22, 119 u.). — *áccum* (6, 261 u.), n., -s; íen (4, 24; *Heeren* 1, 434 u.) [§ 24, 2, n.]: das Frauengemach des griech. Hauses (vgl. *Sarem*), auch *Gynáct-ion* (*W.* 4, 246), =onitís (*Ausd.* 39, 1112b); *Gynáct-ion*; =onitís (*Suhl* 1, 199).

— *áccismus*, -áccismus, m., u.; ísmen [§ 24, 2]: weibliches Weien, Gebaren. — *ákokralie*, f.; -(e)n: Weiberregiment. — *á(h)ológ*, m., -en, (-s); -en: Renner der dem weibl. Geschlecht eigenthümlichen Zustände, nam. in ärztl. Beziehung. Dazu: G-ie, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch davon; G-isch, a. — *ákomán*, m., -en, (-s); -en: Einer, der weiterlebt ist. Dazu: Seine (Zwitters) G-ie. *W.* 23, 114; 24, 335; G-isch. — *ákomást*, m., -en; -en: Mann mit weiberähnl. Brust: G-os. — *ákomórh(isch)*, a.: wie ein Weib gestaltet. — *ákonitís*, f. [§ 24, 3, u.]: f. *Gynáccum*. *Gyß*: *Andronitís*. — *ákonóm*, m., -en, (-s); -en: G-en, obrigkeitliche Personen zu Athen, denen die Polizei des weibl. Theils der Einwohner dieser großen Stadt anbefohlen war. *W.* 24, 305; 22, 182.

— *áköphág*, m., -en, (-s); -en: „Weiberfresser“: (Er sieht das ganze schöne Geschlecht für gute Beute an. | Es wimmelt Hof u. Stadt v. solchen G-en. *W.* 15, 209. — *áköphánsich*, a.: mit weiberähnl. Stimme. — *ándria*, pl.: bei Sinn die Klasse der gynandrischen Pflanzen. — *ándrié*, f.; 0: Zwitterhaft, das Gynandrisch-Sein. — *ándriéh*, a.: zwitterhaft; v. Pflanzen (f. *Dichogamie*), bei Sinn: mit Staubbeuteln, die am Griffel hängen. — *ánthrópos*, m., u.; poi: — *ánthrópus*, m. [§ 24, 2]: ein Mensch, der ein Zwitter ist (f. *Androgyn* u.). — *átresie*, f.; -(e)n: Atresie (f. d.) der Mutterheide. — *Épöngyáket* (ungr.): G., „Perlenbein“, gewöhnlicher Anbruch in Ungarn für den Soldatenstand. *Seeguss* *Ungr. Volkst.* 80.

— *Gyp-áctos* (gr.), m., u.; íoi: „Geieratler“, Vartgeier. — *ogéran*, m. [§ 24, 2]: „Geierfranch“, ein Vogel (Sektat. Schlangengeier). — *Gyps* (gr.), m., -es; -e: G., *Gips* (f. d. *Es*, auch *Deib* 152), schwefelsaurer Kalk: G. kennen, ihn durch Erhitzen vom Krystallisationswasser befrein; G. gießen, aus G., der, mit Wasser angerührt, zu Brei wird, Gypde (G.-Figuren) formen u.; auch: ein aus G. gefertigter Gypd: Ihr Handwerk nach G-en (G.-Modellen u.) erlernen. *Häufel* *N.* 1, 15; Der G. ist dem Künstler abgekaut worden. *Humboldt* 3, 341 u. *Högl* zur *Bez.* v. G.-Arten, 3. B.: Höhlen- od. Schlotten-G. *Oken* 1, 733, vgl. *Duemeier* *Gsch.* 236; *Wehl*-G., verwilteter (G.-Erde); *Schaum*-G., aus lose verbundenen schwirigen Theilen; *Schiefer*-G., schleifig (G.-Erde); *Stink*-G., mit bituminösen Theilen; *Strahl*-G., strahlig u. Als *Bhm.* 3. B.: G.-Abdruck; = *Abguss*; = *Arbeiter*; = *artig*; = *Berg*; = *Bild*; = *Blume*; = *Erde*; = *Boden*; = *Brei*; = *Brenner*(ei); = *Bruch* (vgl. *Grube*; *Stein*-V.); = *Büste*; = *Decke*, gewißte eines Zimmers; = *Druse*; = *Erde* (f. *Wehl*-G.);

• Gestrüch; • Figur; • Figurenhändler ic.; • Form; • Gebirge; • Gestein; • Gieß(er)ei; • Grube, f. • Bruch; • Kalk, Sparst.; • Kelle, der G. Arbeiter; • Korf, vgl. Waſte; • Kraut, Gypsophila; • Kryſtall; • Lager; • Marmor, Stück (f. d.), • marmor (f. m.); • Maſſe; • Mehl; • Mergel; • Modell; • Mörte; • Mühle, zum Mahlen des G. es; • Ofen, zum G. • Brennen; • Sinter; • Spat; • Stein; • Stock, G. in ſtockförmigen Lagern; • Waare; • Wand ic. -en: 1) ic. mit Gips überziehen: Aus ſieſ gegipften u. bemalten Sälen. Czukow R. 1, 278 ic.; Welche Gewächſe gipst man vorzugsweiſe? Samml. Akerb.-Chem. 71, mit Gips düngen ic.; Etwas, z. B. Wände beo.g.; Wegnahme der Begipfung. Suhrtrauer Leſſ. 2, 87 ic.; Gebrochne Glieder ein.g., um ſie unbeweglich in derſelben Lage zu erhalten ic.; Die Decke über.g.; Flaſchen, welche man ſehr ſorgſam ver.gipst [mit Gips verſchleiſſen] hatte. Hinſie Petr. 1, 94 ic. — 2) a.: aus Gips: Befruchtung, es mochte um ein gipſenes et. ein lebentes Haut ſein. G. 15, 187. f. gipſern. -er, m., -s; uv.: Gips-Arbeiter, Gieß(er). -ern, a.: aus Gips: Die gipſernen Wüden. Jp. 31, 34 ic.;

auch = gipsartig, z. B.: Ihr Geruch kam ihm ſo ſaltig u. g. vor. Immermann W. 2, 105, gypsbaſt, gypſig (ed. beſſer mit i ſtatt y). -um [§ 24, 2, n.]: Gips: G. ſtumm, gebraunht ic. — Gyr-ation (nlat.), f.; -en: Drehſucht, Schwintel. -ogonit, m., -(e)s, -en; -e, -en: f. Gbara. -om, n., -(e)s; -e: -öma [§ 24, 3, n., -tis]: etwas Kreisrundes, Schüſſelförmiges ic. -omant, m., -en, (-s); -en: Wahrheit, der zum Behuf der Wahrſagungen magiſche Kreiſe zieht ic. Dazu: G-ir, f.; g-iſch, a. ic. -ophäg, m., -en, (-s); -en: Einer, der im Kreis herum iſt, als Fiſchgänger od. als Schmaroger. -ös, a.: kreisförmig gerunden. -oſkop, m., n., -(e)s; -e: ein Apparat zur Veranſchaulichung der langſamen Drehung einer Rotationsachſe: Ein Teſſelsch's G. Müller Jb. 1, 259. -otrop, m., -(e)s; -e: Apparat zum Wendenden elektriſcher Ströme: Stromwender od. G. Sarent. 15, 60b; Pouillet 1, 459 ic. (auch Kommutator. Inverſer ic.). -ovag, m., -en; -en; -övagus, m. [§ 24, 2]: ein betiehlend Umherziehender. -us, m. [§ 24, 2]: Kreis, Wintung ic., z. B. der Darme, auf der Oberfläche des Gehirns ic.



H: der Ste Buchſt., vgl. A u. für die Muſ. nam. A 3. Als altröm. Zahlzeichen: H = 200; ferner als Abkürzung: H. (Oeem.) = Hydrogenium; h. = häbet; herba; homo; h. a. = hoc anno od. hujus anni; H. B., f. Breitenant; h. e. = hoc eſt; Hg. = Hydrargyrum; h. l. = hoc loco; hujus loci: H. L. Q. C. = h'ra locoque consueto; h. m. = hoc mense; hujus mensis; Hon., f. honourable; h. s. = hoc sensu; H. S., f. sestertius; H. s. e. = hic situs est; h. t. = hoc tempore ic.

Hä (verf.), n., -s; -s: Hymne, f. Zeichen. — Haarſt., m., -en, (-s); -en: Haarſtücker, Haarkräutler, Friſeur ic.: Die ſtolzen Benennungen der Jtz. -en, die von . . Académies de cheveux [Haar-akademien] zu ſprechen pflegen. Böttiger Sab. 129. — Habä: f. Wauſch. — Habanera: f. Havanaſera. — Habaräh (ar.), m., -s; -s: ein ſehr weiter, die Figur ganz verhüllender Überwurf der Frauenzimmer, f. Weis Reſt. 2, 262 ff., vgl. 33r. — Habäſſi, m.: Art indianiſcher Leinwand. — Habba (verf.), f.; -s: ein Gewicht, f. Man 2. — Habbelbäbel, f.; uv.: Cigarre: Die Hindus rauchen ihre h. et. fauen Betel. Stobus 5, 95a. — Habbet (ar.): h. el genre, ein ölhaltiger Same eines Baums. Petermann Dr. 2, 39. — Hab-eas (lat.): du haſeſt! ed.: haſe! —, z. B.: H. cor-pus [den Körper], in der engl. Rechtsſpr. eine richterl. Verurteilung zur Ueberlieferung einer Perſon, z. B.: So gab ihm der Richter einen writ of writt öw) h. corpus, d. h. einen Befehl, auf Grund

deſſen ihm ſeine Gemahlin ausgeliefert werden mußte. Sarent. 15, 815b: Er wurde vermittelt eines H. corpus den 7. Nov. 1653 dem Kinz-Bench-Gericht über- liefert u. des Hochverraths öffentlich angeklagt. W. 36, 100 ic. Dazu: Die h. Corpus-Akte (v. 1679), ein Staatsgrundgeſetz, worin, zum Schutz der perſönl. Freiheit, die Bedingungen für den Erlaß eines H. corpus aufs genaueſte u. ſtrengſte feſt- geſetzt ſind, — auch verallgemeint, v. ähnl. Staatsgrundgeſetzen zum Schutz der perſönl. Frei- heit. Ferner: H. tibi! hab, behalt es dir ſich will's nicht haben), — auch: ſchreib es dir ſelbſt zu! ic., — entſprechend in der 3. Verf.: Habeat ſibi!, er möge es ſich behalten, ſich ſelbſt zuſchrei- ben ic. -emus: „wir haben“, z. B.: H. papam [f. d.] ic. — m., uv.: (Volkſpr.) Klauſch: Bis neue Jahr einen kleinen h. mitbringen. Goldt Kammerl. 1, 195. -ent: ſie haben, z. B.: Habent sua fata libelli, f. Satum (Schluß). -et: „er hat“, — n., uv., -s; -s: (kaufm.) im Gg'ig zu Debet (f. d.) od. Soll — das Haben, z. B.: Ihr ſingt eine neue Rechnung an, aber, indem ihr euer altes Debet aus- löſchet, ſiebt ihr das alte h. ſtehen. Dviertelj. 45, 47. — Häberdaſcher (engl. -aſcher), m., -s; -s: Kurzwaarenhändler, vgl. Bedlar. — Habil (ſez.), a.: geſchickt, fähig ic. -ität, f.; -en: Geſchick- lichkeit, Fähigkeit, das Im-Stande-Sein, — nam. (Rechtsſpr.) z. B.: Die h. zur Succeſſion, Succeſ- ſionsfähigkeit; h. eines Zeugen, das nach dem Orlay zu gültigem Zeugniß Befähigtſein ic. -itation, f.; -en: Habilitation; h-s-Schrift, womit

Jemand sich als Dozent habilitiert. -ilieren, tr.: befähigen, refl., auch: sich als fähig ausweisen, nam. zum Halten v. Vorlesungen an einer Universität als Dozent, — durch Disputation über eine f. g. Habilitationsschrift. — **Habill-é** (frz. abijé), a.: gekleidet ic.: Im schwarzen Habit h. [Gesellschaftsanzug]. *Guzkow* 3, 5, 339; *Morgenbl.* (1839) No. 8, 3. -ement (-máng), n., -8; -8: Kleidung, Anzug. -ieren, tr.: anfleiden, pugen; auch (Kochf.): geschlachtete Thiere zur Zubereitung in der Küche pugen, fertig machen. — **Habit** (frz. abi; meist in deutscher Ausspr.), m., n., -(e)s; -e, -er: Kleid, Tracht: Der schwerfällige theatrale H. *Foster* R. 1, 303 ic.; Nonnen u. Mönche in ihren H-ern. *Aleris* H. 2, 1, 80; In ihren rothen u. weißen Best-H-ern. 2, 2, 182; Im H-a-u-s. W. 11, 178; Das knappe Jagd-H. *Freitag* *EW.* 1, 83; Ein zierlicher Nacht-H. W. 15, 213; Professor-H. *Trick* A. 1, 303; H. habilé (f. d., — abitabile). — **Habit-äbel** (lat.), a.: bewohnbar, wohnlich. -abilität, f.; 0: Wohnlichkeit. -aculum [§ 24, 2, n.]: Wohnung; (seem.): Kompaß od. Nacht-haus. -ant, m., -en, (-8); -en: Eins, Bewohner. -aktion, f.; -en: Wohnung, Wohnungsberecht. -ieren, tr.: bewohnen. — **Habit-ude** (frz. abitud), f.; -n, -8: Gewohnheit; Gewandtheit. -uß (-üw), m., -8; -8: Stammgast: Zedes Theater hat seine H-8. *Corient.* 15, 783a; *Kohl* Par. 1, 202 ic. -uß, a.: zur Wohnlichkeit geworden, ständig. -uieren, tr.; refl.: an Etwas gewöhnen. -us (lat.), m. [§ 24, 4]: die Art des äußern Erscheinens, Sich-Verhaltens, die Haltung ic.; auch = **Habit** (f. d.): H. non facit monachum, die Tracht macht nicht den Mönch (das Kleid macht nicht den Mann); Per habitum infusum, durch innern Trieb ic. — **Habl-er-ic** (frz.), f.; -(e)n: Aufschneider ic. -eur (-ür), m., -8; -8: Großsprecher, Aufschneider, Prahler. — **Habronem** (gr.): als Wfw.: zarttheilig ic.: S. Malacht (f. d.). **Hacendado** (span.), m., -8; -8: Besitzer einer Hacienda (f. d.), Gut's Grundbesitzer. *Ausd.* 39, 83b. — **Hach-e** (frz. hofsch'), f.; -8: Hacke, Art: Der Orden de la H. od. die Damen von der Art. *Wais* *Kost.* 2, 722 ic. -é, n., -8; -8: ein Gericht aus hakiertem Fleisch, Fisch ic. -ieren, tr.: hacken, bef. (Kochf.): mit dem Wiegel od. Gängelmesser hacken, gängeln; ferner nam. in Zeichnungen ic. = schraffieren (f. d.). -is (-i), n., w.; w. (mit lautendem s): Häché. -ure (-ür), f.; -n, -8: Schraffierung. — **Haciend-a** (span., haf-), f.; -8, -en: Landgut, Melerei (vgl. Canuco): Ein paar H-8. . . Wohnlich eingerichtete Hacienden. *Geprägter* *WB.* 258; *Pens.* 1, 86 ic. -ero, m., -8; -8: Besitzer einer Hacienda (vgl. Hacendado). 26; 27; *Meis.* 2, 59 ic.

Hadar (ar.), m., -8; -8: (f. Gysß Beduin) = **Gellah** (vgl. Herberl). — **Had'barim** (hebr.): f. Bamibar. — **Hades** (gr.), m., w.; 0: die Unterwelt u. ihr Herrscher (f. *Meas*, *Ardes*, *Pluto*). — **Hadji**: f. **Hadsh**. — **Hadidi** (türk.), m., -8; -8: **Schmied**. *Hammer* 10, 348. — **Hadsaf** (pers.):

Art kleiner Ente. *Petermann* Dr. 2, 124. — **Hadsch** (ar.), m., w.; w.: Wallfahrt (nach Mecca) — u.: die Pilgerkarawane, Wallfahrtzug: Das Besteigen des Arafatberges. . . Dieses, der eig. H. u., die daran theilgenommen haben, d. h. die in den Auszügen Leibeik Allahum! befehl, o Gott (womit auf Abraham's exemplarische Gehorsamkeit hingedeutet wird) mit-eingestimmt haben, werden als authentische Hadschi anerkannt. *Ausd.* 38, 1036a; *Pracht* in des heiligen H., der alljährlich von Damaskus nach Mecca zieht. *Globus* 4, 34a; 11, 305a; *Grube* *Ch.* 2, 176; 186; *Petermann* Dr. 1, 82; 91 (f. auch *Dis*; *Omra* 2). Dazu: In die Kaaba eingemauert ist der f. g. schwarze Stein **Hadscher al aswad**, das Sanctum Sanctorum des Islams. *Ausd.* 38, 818a ic.; Der Hadschi [Pilger]. 819b; Ist er 2mal beim Grabe des Propheten gewesen. . . Des Doppel-Hadschi. *Sollmaner* *GW.* 1, 176; Der weiße Turban eines Hadschi. *Kohl* *Süd.* 1, 225; *Meccapilgrime* od. **Hadschi**. 269, vgl. *Petermann* Dr. 2, 85; **Hadschi** *Alwat*, f. *Karaguz* ic. (auch geschr.: Einen Hadschi v. Jerusalem. *Stankl* *Zer.* 1, 328 u. *Hagi*); *Wj.* auch: Die Hadschadsch (Pilger). *Ausd.* 38, 820a ic.; **Hadschikarawane**. *Globus* 7, 287b. — **Hadschal** (arab.), m., -8; -8: *Repphuhn*. *Petermann* Dr. 1, 81, f. *Hagal*. — **Hadschar** (ar.), m., -8; -8: Stein, 3. B. im Schachspiel, d. h. Bauer. 160; ferner 3. B. *H. ben Schar*, ein als gegen Vergiftung wirksam geltender Stein, 2, 133 ic. — **Hadschafe** (türk.), pl.: Schilde. *Hammer* 10, 348. — **Hadschi**: f. **Hadsch**. — **Hadschib** (ar.), pl. zu **Hutshab**: Kämmerer: *H. al-Hadschib*, Kämmerer der Kämmerer, *Grz.*, *Oberkämmerer* (in *Agypfen*). *Hammer* 10, 348. — **Hadschisch**: f. **Hadsch**.

Haji (ar.), m., -8; -8: *Barfüßer*. — **Hafike**: *Ströme*; *H. mafe*, *Ströme* der Gewässer, — nach den *Mandäern*, die reine *Atherwelt* von der *Lichtwelt* trennend. *Petermann* Dr. 2, 449. — **Hafis** (ar., -), m., w.; w.: *Siner*, der den *Koran* auswendig weiß: Man benannte solche Personen mit dem Ehrennamen *H. u.* dieser ist unserm *Dichter* als bezeichnender Hauptname geblieben. *S.* 4, 199; *Mohammed* *Schemseddin*, die Sonne des Glaubens, mit dem Beinamen *H.*, der *Verwahrer* des *Korans*, weil er dies heilige Buch von einem *Enke* zum andern auswendig wußte. *Daumer* *H.* 1, II; *Rosenkranz* *Prof. Gsch.* 393 ic. — **Hafnarwadmal**: f. *Wämal*. — **Haftradölliu** (nord. *Myth.*), m., -8; 0: *Herr* (i. d.). *Simrod* *Myth.* 275. — **Hafstar** ic.: f. *Hafstar* ic.

Häg, m., -8; 0: bei den *Mandäern*, einer der *Höllensfürsten* (vgl. *Krun*), dessen *Frau* *Mag* heißt. *Petermann* Dr. 2, 451. — **Hägab** (hebr.), f.: 2. *Mos.* 11, 22 (nach dem *Urtext*, *Art* *epbarer* *Haus* *Schreien*). — **Hägäda** (hebr.), f.; 0: *H.*, „*Wesagtes*“ nannte man die in versch. Formen erscheinende *Auslegung* der *Schrift*, nicht als eine theologisch gelehrte *Gregese*, sondern als eine poetische, *gnomologische* *Hermenentik*. . . *Selch* *hagädische* *Dichtungen*. *Rosenkranz* *Prof. Gsch.* 353; *Mag. d. Ausd.* 35, 149b; *Gebetbücher*. . . *Haggadab* genannt, d. h. *Bücher* der *Legende* [am *Passahfest*]. *Solon* 3, 475. — **Hagal** (abijé): *Perls*

Huhn. Brehm Hab. 223, f. Hadschal. — **Hagar:** Name, **z. B.** (hebr.) f.: die „Geflohenene“ (s. 1. Mos. 16, 8, vgl. Hebräer), die Mutter Ismael's ic.; ferner: **H.-Presse**, eine Art eiserner Buchdruckerpressen. Karmarsch 1, 400 ff. — **Häg-ard, -art, m., -en, -s;** — **en: H., H.-Falt**, ein erst nach mehrmaligem Mäusen gefangener u. deshalb schwer zu zähmender Falke, Wildling, s. Lisch 1, 394c ic.; daher auch als **Ev.:** Hagar (frz. agar): störrig, wild, scheu u. verstört ic. — **Haggādah:** s. Hagada. — **Hagi** (hohbi): s. Hadschi. — **Hagi-asma** (ngr.), **n., -s;** — **ta:** geweihtes Wasser, Weihwasser; heilige Quelle: Wern sammelt sich das Volk bei den **H-ta**, bei den heiligen Quellen. Salon 1, 464. — **-ograph, m., -en, (-s); -en:** Lebensbeschreiber der Heiligen (hagiolog). Dazu: **H-ir, f.**, ihre Lebensbeschreibung; **h-isch, a.**, darauf bezüglich. — **-ograph, pl.** [S 24, 2, n.]: „heilige Schriften“, nam.: Man theilt die Bücher des alten Testaments in den Pentateuch (hebr.: Thora), die Propheten (hebr.: Nebim) u. die **H.** (hebr.: Kenubin od. Hethubim), vgl. das aus den Anfangsbuchst. der 3 hebr. Wörter gebildete **Thenäch** (= altes Testament). — **-olatric, f.:** Heiligen-Verehrung, Dienst; **Hagiölatric, a.**, darauf bezüglich. — **-olog, m., -en, (-s); -en:** Hagiograph; **H-ir, f.**; **h-isch, a.**; **H-iu, n., -s;** (nem): Heiligen-Kalender. — **-omachic, f.;** — **(-en):** Kampf gegen die Heiligen-Verehrung; **Hagiomachus, m.** [S 24, 2]: ein sie Bekämpfender. — **-opneumatik, f.;** — **(-en):** Lehre vom heiligen Geist (Hagion Pneuma, s. d.) od. von heiligen Geistern: **Hagiopneumatik, a.**: darauf bezüglich. — **-opolitik, f.;** **O:** s. Sateopolitik. — **-osideron, n.:** s. Agiosideron. — **-iölich, f.;** **O:** Heiligungs-, Begründungslehre: **Hagiötic, a.**, darauf bezüglich. — **Hagneüma** (gr.), **n., -s;** **O:** Keuschheit. — **Hägning** (schwed.): der nord. Name für **Bata** (s. d.) Morgana: Ein Gesicht, gewebt aus Gold u. Gluthen. | **H.**, so nennen wir dies Himmelszeichen. Mozhike Tr. 104. vgl.: Lustspiegelung nennen wir dies Himmelswunder. Simrock Tr. 157.

Hahá: 1) Ausruf der Überraschung. — 2) (s. 1) **n., -s;** — **s:** (in der engl. Gartenkunst) Man bricht die Gartenmauern an einigen Stellen ganz weg, um hier u. da eine völlig freie u. unbefchränkte Aussicht ins Gefilde zu gewähren. . . Solche, überraschende Aussichten währende Öffnungen nennt man **H-s.** Kohl Pet. 1, 23; Sturz 1, 26 ic., vgl.: Ich stehe vor einem **H-h**, über das ich nicht wegzukommen weiß. Thümmel 7, 58.

Haidingerit, m., (-e)s; -e: Eisenantimonerz. Ohn 1, 439. — **Haid-üd** (türk.), **m., -s;** — **s:** Haiduk (s. d.), Räuber. Hammer 10, 348. — **-ük, m., -en, (-s); -en, (-s):** 1) in Serbien, Montenegro ic. Räuber (vgl. Klerkhe). Kober 1, 73; 160; 164; Als die Monten. s. frische **H-en** Köpfe aus den Bergen brachten. 173; Einem **H-en** Schmause beigewohnt. 178; 2, 110; 204 ic., vgl.: Das **Haidukenthum** . . in Serbien. 212; **Globus** 11, 310 ic.; Räuber (serbisch u. türkisch: **Hajduk**,

Hajduzi). Gerhard W. 2, 275, vgl.: Floh sie wie vor . . einem **Hajdamaken** (Räuber). Salon 3, 106 (in Galizien); 159; 162 ic. — 2) leicht bewaffneter ungarischer Soldat. — 3) auf ungarischen Gütern: der Schaffner, **Wg.** Grube Gar. 1, 86. — 4) Diener in ungarischer Tracht, als Käufer, Sämantenträger ic.: 41 Katalin u. 8 Heiducken. G. 20, 230; Daß Ihre Antichambre v. Heiducken u. Pagen wimmelt. Sch. 203a ic.; Kammerer; Leib-H. ic. — **Häie** (frz. ä), **f.;** — **s:** Hecke, Zaun ic.; auch (vgl. Sralier) eine v. Menschen gebildete Gasse als ehrender u. defendier Schutz für die Hindurchschreitenden: Die Soldaten (säng) h. aufstellen ic. — **Häk** (ar.), **m., -s;** — **s:** ein schnurbefestigtes Kopfstück in Nordafrika ic. Globus 6, 314a ic. — **Häiloh, n., -s;** — **s:** auf Sumatra ein Längenmaß = 1 Yrd. — **Häiman** (türk.), **m., -s;** — **s:** Wanderhirt. — **Haine** (frz. än), **f.;** — **s:** **Häp:** Ein Gefühl, welches ein geistreicher Franzose treffend une [ün] h. respectueuse [-öf] nannte. Schücking Bronsch. 2, 264, einen achtungsvollen **Häp**. — **Hair** (engl. hair), **n., w.; -s:** Haar: Eine mit Niesfenlettern sich ankündigende H.-dressing Institution [-tjünghen]. Zwd. 1, 194, Friseur-Anstalt ic. — **-cord, m., -s;** — **s:** Art gerippt erweichender Baumwollzeug mit farbig gestreifter Kette, s. Karmarsch W. 2, 553. — **Häisan:** **H., H.-Thee**, eine Sorte grüner Thee, in China Gooee genannt. Encykl. f. Kauf. 730a, auch qeschr.: Der beliebte Hyson u. alle andern Arten von Thee. Mohl Bar. 2, 31.

Hajdamák, m., -en; — **en;** — **-üch ic.:** s. Häitak. — **Häje:** Leben (s. Hachim), — bei den Mandäern: **H. karmäje;** **H. tinjane** u. **H. ütthäje**, das erste Leben (eine Emanation des Mana — s. d. — rabba); das zweite Leben (eine Emanation des ersten) u. das dritte (eine des zweiten), s. Petermann Dr. 2, 448 ff., vgl. Manda.

Häc (lat.): Ablat. zu häc, dem fem. zu häc (s. d.), **z. B.:** H. löge, unter dieser Bedingung; H. (od. sic) itur ad astra, auf diesem Wege (od.: so) steigt man zu den Sternen ic. — **Häc:** **z. B.** H. est voluntas gubernii, Das (Solches) ist der Wille der Regierung. Siagemann Entf. 82, vgl.: Car tel est notre plaisir ic. — **Häkem** (pers.), **m., -s;** — **s:** Der Palast des **H.**, des Gouverneurs (von Jérahän). Petermann Dr. 2, 229; Einen **H.** od. **Mutesellim** (s. d.). 59. **Häkim** (ar.), **m., -s;** — **s:** ein Weiser (vgl. Chacham); Richter; Arzt: Den Fränkischen **H. (Arzt)**. Ausd. 38, 1053a ic.; Der Heilm. Kallmeraner GJW. 2, 459 ic.; **H.** (od. Hekim). Ausd. 39, 222a; Hammer 10, 349; Petermann Dr. 1, 15) **Wäsch, Leibarzt;** **H.-Fend**, erster Leibarzt; **H. Scheri**, Gerichtsverwalter ic.; Dem Vicekönig von Ägypten wurde der Titel **Hekim el Wiss** [Ägyptens] verliehen. Volksz. 15, 110 ic.; Sucht el **H. (Arzt-Abler)**, ein Vogel, Helotarus ecaudatus. Brehm Hab. 207. — **Häck:** 1) (türk.) **m.:** Wahrheit, Recht, Gott. Hammer 10, 348. — 2) **n.**, verbunden mit **Wack** (s. d.) zur **Weg.** des Durcheinander von **Schund** u. **Pöbel:** **Wor H. u. Wack.** B. 64b ic.; **Wack** für ein **H. u. Wack** [Sprach-

gemenge) sie untereinander machen. Simplissimus 4, 463¹⁹ ic., vgl.: In ihrem Saft, | worin sie allen Schesfel haben | . . . unterm andern Saft e m a c k e. Rückert 1, 158; Saft e g e m a c k e. Pruz Woch. 59. — 3) (engl.) n., -s; s.; Säckney (-ne), n., -s; -s; Säckney-Coach (frösch) = Dreifische. Carus Engl. 1, 132 ic. — Hahuin: ein afrikan. Volk. Dazu: S.-Pfeife, Art Tabacks, Wasserpeife. Garten. 15, 520b.

Hälablath (ar.), f.; -s: eine weiß u. gelbe Wüstenblume, deren Rauch als heilkräftig gilt. Patermann Dr. 2, 146. — Halacha (hebr.), f.; 0: Die Prosa wurde . . . von dem poetischen Stil unterschieden, der den Namen S. „Glanzrede“ empfing. Rosenkranz Poet. Gsch. 353. — Halage (frz. alab.), f.; -n: das Ziehn, Trecken od. Treideln v. Schiffen; Lohn der Schiffszieher. — Halak (ar.): es geht, f. Keif. — Halal-i, interj. u. n., -s; -s: (weidm.) Ruf u. Hörneron beim Ende der Anzucht: Anteuch schon die Hunde, | Herr Gott, zum S. Freitragh 2, 204; Der Sedzehn-Ender hat vollbracht, | das H. soll klingen. . . Ein Toast der Jagd, halli, hallo! Nabr Weltbg. (48) 21 ic., vgl.: Käst an den Büschen umher u. klopf mit dem gewöhnl. Geschrei daran. S a l a l a l a, kuffak! Weis Kom. Dr. 3, 67 ic. -ieren, intr. (haben): Halali rufen, die Hunde anfrischend ic.: Wie kalkalierte er! Vidert Durg. Ztg. 131. — Halander: s. Sighlander. — Halang, m., -s; -s: Der S. od. das Gien-Thier (s. d.). Natur 4, 6a. — Halawa: s. Halwa. — Halbiieren, tr.: halben, hälften. — Halch-, (Alch-) one (gr.), f.; 0: 1) Myth.: die Gattin des Geyr, die nach seinem Tode, ebenw wie er, in einen Giesvogel verwandelt wurde. Oken 7, 221; auch s. Giesvogel: Ein Meerovogel, Sälcyon genannt ic. W. Luc. 5, 265 ff., s. Ame dänée. Endau Walfs. 1, 108. — 2) Astron.: Den eptischen Mittelpunkt dieser [der Plejaden-] Gruppe bildet der augenfällig hellste Stern derselben, A. Will man also die Benennung Centralstern an einen einzelnen Stern knüpfen, so hat dieser unter allen übrigen der Gruppe die größte Wahrscheinlichkeit für sich ic. Mädler 440; Eine eigenthüm. Volksbenennung der A. ist die „Gluckhenne mit den Kügelchen“ ic. 449. -önisch, a.: still, ruhig, — wie (der Sage nach) das Meer zur Breutzzeit der Halcyonen (s. d. 1): Eine süße Stille, gleich der Stille des Meeres in den h-en Tagen, ruht auf meinem Innern. W. 21, 231; 22, 13; 18, 322; Ein ganzes Jah. hundert voll h-er Tage. 32, 172; Die h-e Stille, welche mein Gemüth umgeben. 16, 119; Luc. 5, 266 ff. ic. -out, m., -en, -s; -r(n): Art versteineter Schwämme. -önium, u., -s, -ien [S 24, 2, n.]: Art Korallen, Meerfark. Oken 5, 118 u. — Halebi: s. Arschin. — Haleblub (ar.): eine gelbe Blume, deren Samen als Mittel gegen Augenleiden der Pferde gilt. Patermann Dr. 2, 311. — Halci-on (gr.), n., -s; sa: Art größter Wecker. Weis Kost. 1, 447. — Hal-crofid (nlat.), m., -en; -en: heringsartiger Fisch. Stobus 9, 16b. -erula, f. [S 24, 1]: Anchovis. Oken 6, 370. -er, m. [S 24, 3, -eis]: Hering. 378. — Halep

(türk.), n., -s; -s: Zug, Trupp. Meubard Konst. 2, 33. — Hals (engl. hāf), a.: halb: H.-blood [blöde], Halblut; H.-bred (s. d.); H.-dollar (s. d.); H.- (Gg's: Full) dress, Hauskleidung; H. Eagle (s. d.); H.-holyday (s. d.); H. crown (s. d.); H. pay (s. d.); H.-penny [herenni], halber Penny (s. d.); H. quārter-dollar (s. d.) ic. — Halibāla: s. Bubne. — Halibi(n): s. Arschin. — Halidrac-o (gr.), m., -s; -önen [S 24, 3, -önis]: Seeracke, — fössle Meerereichen. Burmeister Gsch. 451; 457 ic. — Halieüt-ik (gr.), f.; 0: die Kunst des Fischfangs; (übertr.) Überredungskunst. -ika, pl.: vom Fischfang handelndes Werk, Gedicht. -isch, a.: auf den Fischfang bezüglich. — Haligrāph (gr.), m., -en, -s; -en: Beschreiber von Salzwerken; S-ie, f., Beschreibung davon; S-isch, a.: dars auf bezüglich, s. Halograh ic. — Halikore (gr.), f.; -n: „Seezugfer“, s. Djonq. — Halimet-er (gr.), m., n., -s; w.: quarduiertes Maßgläschen zur halimetrischen Bierprobe (mit A. Karmarsch 1, 225). -rē, f.; 0: Bierprobe durch Bestimmung des im Bier löslichen Kochsalzes. -risch, a.: zur Halimetrie gehörig, darauf bezüglich. — Halina, f.; -s: der stomaßische Stiermantel. Garten. 15, 522a; Ein brauner Mantel von grobem Filz (S.). Stobus 7, 43a. — Halintheßis (gr.), f.; 0: Art Ringamr, der noch von dem am Boden Liegenden fortgeführt wurde. Weis Kost. 1, 904. — Haliot-iz (gr.), f.; -iden: eine Gatt. Schnecken, „Meerohr“. Oken 5, 116, f. Pamit. — Halit-ieren (lat.), tr.: ausschalten. -ßs, a.: dunstig. -uz, m. [S 24, 4]: Hauch; H. sanguinis, Blut-Dunst ic. — Hali(t)za (hebr.), f.: die bei Nicht-Gegehen der Verwatzsche (s. d.) vergeschriebne Ceremonie des Schutzes ausziehend ic. (S. Mos. 25, 9 ff.) W. 21, 351 ic., genauer nach dem hebr.: Chalitza, s. Patermann Dr. 1, 279. — Halkyon ic.: s. Halcyon. — Hall (engl. hāl), f.; -s: Halle, Gerichtshof ic. — Hālla: Zalla! od. S! türkischer Schlachtruf, soviel als: mit Gott! Gerhard W. 2, 238; Zalla! Weiter, stürmet auf die Feinde! 60 (vgl. Wāllab), auch: Durch Ausschöpfung des tatarischen Wortes: S! gab der Zar in Romgrod das Signal zu einer allgemeinen Schlacht. Scher Mir. 95. — Hallage (frz. hallāb), f.; -n: Markt. Stanz, Vucengel. — Hallali: s. Halali. — Halle (frz. all), f.; -s: Halle (s. d. ss.), nam.: Verkaufsballe, Wade: Was in den Kellern des Pavillon No. 12 der Pariser Central-S., wo die Butter, die Käse u. die Genuße lagern. Feuer aus. . . Die armen S-n-Bräuen. . . Der Theil der S., wo der Brand stattfand. W. 21, 322 u.; Die Poissardes od. die Dames de la h. [Fischweiber od. Hötterinnen]. Bank Bild. 1, 349; Kost Bar. 1, 9 ic.; Langage [-āb] des [sā] h-s, grobe Böbelsprache (wie die der dames de la h.). — Halleliuh ic.: s. Alletja ic. — Hallimeter ic.: s. Galim ic. — Hällhäril (schwed.), m., -s; -e, -s: Knecht des Stationswirts zur Verbesserung Reisender. Bazar 15, 63c. — Hallör-e (celt.), m., -n; -n: „Salz

bereiter“, Salinenarbeiter in Halle an der Saale.
 -enschaft, f.; (-en): eine Gesammtheit v. Hallor-
 en. *Geckel Schwel. Mor.* 1, 158. — **Hallub** (ar.),
 m., -s; -3: Schwein (f. *Haluff*), — als Schimpf-
 wort (vgl. *Keib*). *Globus* 6, 115a. — **Hallucin-**
ation (lat.), f.; -en: eine aufrankhafte Erregung
 beruhende Sinneswahrnehmung, wesshalb man Un-
 wirkliches, bloße Phantasiegebilde für wirklich u.
 wesentlich hält (vgl. *Wissen*): kaum weggedrückt, be-
 gann die Welt der *H*-en aufs Neue vor ihm zu spielen. *Mei-*
ner Zunft 2, 5; *Scherer Bl.* 2, 321; *Verkörperung u. greifbar*
gewordene H-en. *Schöding Künstl. Leid.* 25; 204; *In*
meinen Fieber-H-en. *Spielhagen Hammer* 2, 151; *Ges-*
sichts-, Gehörs-H-en u. -*ieren*, intr. (haben):
 Hallucinationen haben. — **Hal-o** (lat.), m.,
 -s; -önen [§ 24, 3, önis]: f. *halon*. — **Hal-**
ochemie (gr.), f.; (-en): Chemie (f. d. u. Fort-
 bild.) der Salze: *halochemisch* u. -*odes*, n.,
 uv.; uv.: *Domstein*. -*ogen*, n., -(e)s; -e:
 Salzbilder, bei den *Halolithen*. -*ograph*, m.,
 -en, -s; -en: Beschreiber von *Sa* werken, f.
Haligraph. Dazu: *H*-*ir*, f.; *h*-*isch*. -*oid*, n., -(e)s;
 -e: *H*, *H*-*o*. -*o*: ein nicht sauerstoffhaltiges Salz;
 Verbindungen des *Chlors*, *Zees*, *Broms* u. *Fluors* nebst
 denen des *Grans* .. mit den Metallen. Diese Salze, welche
 also keinen Sauerstoff enthalten, sind von *Berzelius* *H*-
Salze genannt. . . In *Fällen*, wo ein u. dasselbe *Metall*
 2 *Oxydationsstufen*, welche beide sich mit *Wäuren* ver-
 binden, deren eines also *Dryd*, das andre *Drydul* genannt
 wird u. wo dieselben mit *Wasserstoffsäuren* zu *H*-*Salzen*
 zusammenzutreten, bez. man die dem *Dryd* entsprechende
 Verbindung, indem man dem Namen des Salzbilders die
 Silbe *id*, die dem *Drydul* entsprechende Verbindung
 aber, indem man die Silbe *ür* anhängt. *Karmatsch* 3,
 78 (f. *Broms*, *Chlors*, *Grans*, *Fluors*, *Zodid*, -*ur*);
 in engrem Sinn: *H* = *Chlormetall*, f. *Oken* 1,
 305; *Eisen-H*. od. *Chlorur*. *ebd.*; *Kupfer-H*. od.
Chlorid. 306. -*olog*, m., -en, -s; -en: Kenner der
Chlor. Dazu: *H*-*ir*, f. (f. *halochemie*); *h*-*isch*, a.
omant, m., -en, -s; -en: *Wahrsager* aus *Salz*;
häufsch u. *u*. Dazu: *H*-*ir*, f.; *h*-*isch*, a.
ometer, m., n., -s; uv.: *Salz*; *Gradierwage*
(halometer). Dazu: *halometrisch*, f., *Bestimmung*
des Salzgehalts (vgl. *halometrie*); *isch*, a. —
Hal-on (gr.), f.; önen: *H*, *halo*, *hof* um
Sonne, *Wind* u.; *Kreis* um die *Brustwarze* u.
 — **halo-nitrum** (gr.), n., -s; 0: *Mineralwässer*.
 — **phytin**, pl.: *Salzpflanzen*. *Humboldt Bergb.* 2, 28.
schöp, m., -(e)s; -e: *Halometer*. Dazu: *H*-*ir*,
 f.; *h*-*isch*, a. -*technik*, -*technik*, f.; 0: *Halur-*
g. -*technik*, m., -s; uv.: *Halur*. -*technik*,
 a.: *halurgisch*. -*xylia*, n., -(e)s; 0: *Art*
Sprengpulver. *Notz.* 20, 203. — **Häll-er** (gr.),
 m., -eren; -eren [§ 24, 3, -eris]: *Das die Griechen*,
 um ihrem Körper beim *Sprünge* *Schnell* u. *Schwung-*
kraft .. zu geben, sich der *H*-en (*hälleres*) berient
 haben. Die *Gestalt* dieses unferen *Hanteln* ähnlichen
Lungenröhres. *Guhl* 1, 241 u.; *Bei den Muden* scheint
 das hintere *Flügelhaar* sich in 2 *Fäden* mit *Kolben*, die
 man daher *Schwingkolben* (*H*-es) nennt, verwandelt zu
 haben. *Oken* 5, 719. — **Haluff**-**Abu-Charn** (ar.),

m.: *Wurzelschwein*, f. *Uria* 2; *Halub*. — **Halw-a**
 (türk.), n., -s; -s: *Hönigkuchen*, *Zuckerwerk*.
Hammer 10, 348: *Keten* *H*-*ü*, sich wie *Flachs* *win-*
nen; *Sabat* *H*-*ü*, aus *Amylon*, *feidenähnlich*;
Sulabije *H*-*ü*, f. *Sillabub*; *Ollu* *H*-*ü*, *Torten-H*., bei
Beerdigungen herumgegeben; *Zufam* *H*-*ü*, aus
Sesam; *Kataif* *H*-*ü*, in *Form* v. *Muteln*; *Büsch-*
min-H. od. *Büschmanje*, „*wolliges*“, *flüchtiges* aus
Keten-H. u. *ebd.*; *H*.-*Stecker*, *H*.-*Stecker*, vgl.: *Dieses*
[Konfekt aus Himmels-Manna, f. d.] wird *verf.* *Kesen-*
Gübin, arab. *Haläwa* men a semä, d. i. *Süßigkeit*
von dem Himmel genannt. *Petermann Dr.* 2, 305 u.;
Der türk. Name für solche Stecker ist *halwa*
hedessi. *Halwa* heißt ein harter mit *Hönig* ge-
 süßter Teig, der den *Engeladenen* angeboten wird u.
 nach welchem die *Abentgejellschaft* den Namen *fuhr*. . .
 Zur *Halwa* zugegeben. *Globus* 5, 339a; 341a; b
 (Wit dem *Halwa*, b); *Der Alwadtschija* (*Alwa-*
verkäufer) darf mit dem *Bieklingsessen* der *Serben* u.
Türken der *Alwa*, . . nicht *fehlen*. 12, 182b u.
 -*ädschi*, m., -s; -s: *Konditor*. -*ek*, n., -s;
 -s: *Gesellschaft* mit *Zuckerwerk*.

Ham: 1) (engl.) m., -s; -s: *Schinken*. —
 2) (hebr.) *Noch* zuge 3 *Söhne*, *Sam*, *Seh*, *Sham*.
Bunz u. *Zarber* (b). 1. *Notz.* 6, 10. Dazu als *Nach-*
kömmlinge: Die *Semiten*, *Hamiten*, *Zarberiten* u.
Der *kanitischen*, *semitischen* u. *arischen* *Völkergurten*.
Globus 9, 54a u. — **Häm-a**: 1) (lat.) f.
 [§ 24, 1]: *Art* größerer *Emmer*. *Wiss* *Kost.* 1,
 1342. — 2) (gr.) adv.: *zugleich*, auf ein mal.
 -*achromie*, f.; -(e)n: *Druck* mit *versch.* *Farben*
zugleich. -*adrpade*, f.; -n: *Dryade* (f. d.), die
 „mit ihrem Baum zugleich“ *entsteht* u. *verzehrt*.
 -*adrpas*, f. [§ 24, 3, *fadis*]: 1) *Hamadrade*.
 — 2) *Art* *Alse*, *Silberparian*. — **Hämagog-isch**
 (gr.), a.: *blutentziehend*. -*um* [§ 24, 2, n.]:
blutentziehendes Mittel. — **Hamähm** (ar.), m.,
 -s; -s: *Felsenauke*. *Rehm* *Hab.* 222. — **Ham-ak**
 (frz.), m., -s; -s: *indianisches Hängebette* (vgl.
Chimchere). *Rücker Gel.* 2, 31; 106; *Wettermann* 3,
 412a; *Vast* den *Wälden* in seinem *H*. *liegen*. *W.* 29,
 292 u. -*aca* (iran.), f.; -s: *Hamak*: *In* seiner
Hängematte; denn in *Guador* werden diese *H*-s so *auf-*
gehoben u. *erhöcker* *W.* 3, 173. — **Hamäl**, m.,
 -s; 0: ein *Stern* am *Kopf* des *Widders*. —
Hämäl-ops (gr.), m. [§ 24, 3, -*opsis*]: eine *blut-*
unteriaume Stelle. — **Hamäm** (ar.), n., -s; -s:
 warmes *Bad*, nach *türk. Art*. — **Hamän**, m., -s;
 -s: *feines*, *weißes östliches Baumwollenzug*,
 auch: *Hamäe*, -*is*. — **Hamändsch**, m., -s; -s:
H, *H*-*Baschi*, *Wadeaufheber*; *H*-*Karun*, *Wadeauf-*
heberin. — **Hämänthus** (gr.), m. [§ 24, 2]:
Blanzengattung, *Blutgigle*. *Oken* 3, 542. —
Hamära, f.; -s: (in *Agypten*) *Gur* *griech.* *Kneipe*
 od. *H*. *Globus* 7, 52b. — **Hamartie** (ar.), f.;
 -(e)n: *Sünde*; *Sündhaftigkeit*. — **Hamäsa**
 (ar.), f.; -en: Die *Hamäsen*. *H*. heißt arab. *Zarber-*
keit. *Weil* aber das *erste Buch* einer *lyrischen Anthologie*
Abu Temman's so *betitelt* ward, so *ist* dieser *Name* als
 ein *technischer* in *Gebrauch* gekommen. . . Ein *Nieder-*
buch: *El H*., auch die *große H*. genannt u. *Kostenkranz*

Poef. Gsch. 131; 744; Schock 1, 10 u. — **Hämät-**, (**Häm-**) **apostema** (gr.), n., -s, **eme** [§ 24, 3, n., -tis]: Blutgeschwür. -**emeise**, f. [§ 24, 3, uv.]: Blut-Erbrechen, s. **Melana**. -**in**, n., -(e)s; -e: 1) **Blutfarbe**stoff, s. **Globulin**; **Kruorin**. — 2) Das **rothe H.** kommt aus dem **Kamveschen** od. **Blauhols**. **Oken** 2, 129, s. **Hämatorxin**. — 3) s. d. **Folg**. -**inon**, n., -s; 0: **antifer Porporino**, eine harte, undurchsichtige, politurfähige, rothe Glasmasse. **Nat3.** 20, 487 u. -**it**, m., -(e)s; -e: „**Blutstein**“, **Rotheisenstein**. -**ocle**, f.; -n: **Blutbruch**. -**ochrom**, n., -(e)s; 0: das **Blutroth**. -**ödd(es)**, -**öüdd(es)**, a.: **blutig**. -**ograph**, -**olog**, m., -en, -s; -en: **Ciner**, der über das **Blut**, seine **Erzeugung**, **Cir- kulation** u. lehrt, schreibt. **Dazu**: **H-ir**, f.; **H-isch**, a. -**okathartikum** [§ 24, 2, n.]: **blut- reinigendes** (od. **hämatothartisches**) **Mittel**. -**ohrat**, m., -en, -s; -n: **blutiger Gewaltherrscher**. **Dazu**: **H-ir**, f.; **H-isch**, a. -**olog** u. s. **Hämatalog**. -**öm**, n., -(e)s; -e: **Blutgeschwür**. -**omant**, m., -en, -s; -en: **Ciner**, der aus der **Blutbeschaffen- heit** den **Krankheitsverlauf** vorherlagt. **Dazu**: **H-ir**, f.; **H-isch**, a. -**opathië**, f.; -(e)n: **Blut- leiden**, **Krankheit**. -**opathisch**, a.: auf **Blut- leiden** bezüglich. -**opatholog**, m., -en, -s; -en: **Lehrer** von den **Krankheiten** des **Bluts**. **Dazu**: **H-ir**, f.; -(e)n: **Lehre**, **Lehrbuch** davon; **H-isch**, a.: **darauf** bezüglich. -**ophilië**, f.; -(e)n: **Neiz- ung** zu **Blutungen**. -**ophobie**, f.; 0: **Blut- scheuen**. -**oplanetis**, f. [§ 24, 3, uv.]: **abnorme** **Blutcirculation**. -**opocis**, f. [§ 24, 3, uv.]: **Blutzeugung**. -**opocitisch**, a.: **blutzeugend**. -**ops**, m. [§ 24, 3, atopis]: **Jemand** mit **blut- unterlaufnem** **Auge**. -**optië**, f.; -(e)n: das **Blutspieen**. -**orrhöe**; -**orrhysis**, f.; 0: **Hä- morrhöe**. -**ose**, -**osis**, f.; 0: **Umwandlung** des **Nahrungsafts** in **Blut**. -**oskopic**, f.; -(e)n: **Blut- beschauung**. -**ostatik**, f.; -en: **Lehre**, **Lehr- buch** von der **Blutbewegung**. -**ostaticum** [§ 24, 2, n.]: **blutstillendes** (od. **hämostatisches**) **Mittel**, f. **Enämen**, **Zähämon**. -**othologie**, f.; 0: **Lehre** v. der **Versöhnung** **Gottes** durch **blutige** **Opyer**. -**oxplin**, n., -(e)s; 0: **H.**, das im **Blauhols** (**Hä- matacöxylon campechiänum**) **enthalten** **Pigment**. **Kammarsh** 2, 220; **H.** **Kryttalle**. **ebv.**, s. **Hämatin** 2. -**urise**, -**urie**, f.; 0: das **Blutharnen** u. — **Hämatus** (lat.), a.: mit **Angeln** versehen, s. **Loric**. — **Hämawi**, f.; -s: **Art** **Ayrisosen** in **Damaefus** u. **Petermann** Dr. 2, 178. — **Hämär-a** (gr.), f.: **Wagen**, auch: Das **Fuhrwerk** des **Land- manns** ist immer noch **tieltzig**. **Hämärice**. **Kobert** 2, 30, vgl.: **kleine** **Wägelchen** **Amaris**. **Weiss** **Kosf.** 1, 895. -**obier**, m., -s; uv.: **Hämarobit**. -**obil**, m., -en, -s; -en: **Ciner**, der **herumziehend** auf dem **Wagen** lebt, **Wagen-Nomade**: **Daß** er **sie** aus **H-en** zu **Agrikulturen** **umfich**. **Koch** **Eür.** 1, 153; **Der** **Tabunticht** . . kann weder **Fußgänger** noch **H.** sein, sondern einzig u. allein **Hippobit** [**Ciner**, der auf dem **Roß** sein **Leben** verbringt]. — **Hämäd-e**, -**is**, m.: s. **Häman**. — **Hämäl** (nlat.), m., -en, -s; -(e)n: 1) **hakenförmige** **Schnecken-**

steinring. **Natur** 16, 266a. — 2) s. **Häm** 2, auch: **hämatisch**. — **Hämäl**, m., -s; -s: **Name**, **bes.** des **Dänenprinzen** in **Shafespeare's** gleichnamiger **Tragödie**: **Wie** hat **Shafespeare** seinen **H.** **vorgezeich- net?** . . Seine **schwankende** **Melancholie**, seine **reiche** **Trauer**, seine **thätige** **Unentschlossenheit** u. **S.** 17, 31 u., auch **autonomastisch** u. **dazu** 3. **B.**: **Alle** **Heine'schen** **Lieder** . . mit ihrem **modernen** **Häm** (**etis** **muß**). **Nat3.** 21, 309 u. — **Hämna** [gr., § 24, 3, n., -tis]: **Band**, **nam.**: ein **Bruchband**; auch **Maß** (**von** 40 **Ellen**). — **Hammad** (ar.): **Art** **Sauerampfer**. **Petermann** **Dr.** 2, 144. — **Hammadä** (ar.), f.; 0: „die **Durchglüh**“, **Name** der **Wüste**. **Globus** 6, 305b. — **Hämmal** (türk.), m., -s; -s: **Last- träger**. 4, 147a. — **Hammär** (ar.), m., -s; -s: **Gel** (**f. Chamer**): **ein** **weißer** **Stein**, **Mogh** **el** h. d. i. **Felsgehirt**. **Petermann** **Dr.** 2, 303. — **Hämmöni-a** (nlat.), f.; -s, **zens**; 0: **Hamburg** (**bes.** **personif.**). — **Häm**, (**Hämäl-**) **odiamus** (gr.), m., uv.; 0: -**oditë**, f.; 0: das **Stumpf-** werden der **Zähne**. -**odynämik**, f.; -en: **Häma- tostatik**. -**odynämometer**, m., n., -s; uv.: **Werkzeug**, die **Kraft** der **Blutströmung** zu **mess**. -**oglobin**, n., -(e)s; 0: die **Rinde** der **Blut- förperchen** (s. **Globulin**). **Mag. d. Ausd.** 39, 29b. -**omiter**, m., n., -s; uv.: **Aräometer** (s. d.) für **Blut**. -**opäth** u. -**optië**: s. **Hämater** u. -**orrhagië**, -**orrhöe**, f.; -(e)n: **Blut-Sturz**, **Stuß**, **Abgang**. -**orrhoidal**, a.: auf **Hä- morrhoiden** bezüglich u. **H.** **Affektion**; **H.** **Bes-** **schwerden**; **Stuß**, **Hämorrhoiden**; **Gefäße**, **Knoten** (s. **Gefäße**); **Leiden**; **Mittel** u. -**orrhoidälisch**, a.: **hämorrhoidal**. -**orrhoida-** **lismus**, m., uv.; 0: das **Wesen** eines **Hämorrhöe-** **darius**: **Dem** **besorgnisvollen** **H.** **Knefede's** **erschien** es **unthunlich** u. **Scherr** **Bl.** 3, 300. -**orrhoidarius**, m., uv., -ses; **ten**, -se [§ 24, 2]: **ein** an **Hä-** **morrhöiden** **Leidender**, **nam.** auch in **Bezug** auf **die** **diesen** **Leidenden** **gewöhnliche** **Gemüthsver-** **fassung**, **ihre** **Besorgnis**, **den** **Mangel** an **Wage-** **mut** u. s. **Die** **tragi'schen** **Begeben**, **welche** **die** **Jubii** **Cunctatores** **des** **Hauptquartiers**, **voran** **der** **Erz-H.** **u.** **General** **von** **dem** **Knefede** . . **geltend** **machten**. 298; **In** **den** **Kreisen** **höherer** **Staats** **Hämorrhoidarii**. **Mir.** 38, vgl. **Orient.** 15, 542a. -**orrhöiden**, pl.: **die** **goldne** **Nieder**, **Blutfluß** **aus** **dem** **Alter**; **auch**: **Blinde** **H.** **stehend**, **ohne** **Blutfluß**. -**orrhöides**, pl.: **Hämorrhoiden**: **H.** **Albe**, „**weiße**“, **wobei** **nur** **Schleim** **abgeht**, **Galg** **sanguineæ**, „**blutige**“; **H.** **ecææ**, **blinde** u. -**orrhosphop**, n., -(e)s; -e: **die** **älteren** **Kalendern** u. s. **das** **Adlerlaßmännchen** **ode**. **die** **Angabe** **der** **zum** **Adlerlaß** **günstigen** **Tage** u. -**ostak** u. s. **Hämatak** u. — **Hämrah**, f.; -s: **ein** **asrif**. **Tropenbaum**, **Adansönia** (s. d.) **digitata**. **Globus** 4, 1a; 11, 259a, s. **Wobab**. — **Hämfin**: **f. Ghamfin**.

Hän: s. **Eban** 1b. — **Hänäke**, m., -n; -n: **Art** **Schweben**, **die** **sich** **für** **Ureinwohner** **Nährbens** **halten**: **Die** **H-n-Tracht** **grellroth** u. **ein** **weiter** **blauer** **Mantel** **darüber**. **Globus** 4, 49b, vgl.: **Der**, **das** **Hänäkel** (**an** **der** **untern** **Donau**): **ausländisches**

— **Hapax** (gr.), adv.: einmal; **H. Extrēmōn** (n., -s; a), ein Wort *ic.*, das nur ein einziges Mal vorkommt = **H. Legōmōn** (n., -s; a), auch in Bezug auf Sachliches, *z. B.*: Der Satan ist in dem Gedicht [Höbi] für das ganze alte Testament ein eben solches *ἄραξ ἀερόλενον* [**H. Legōmōn**] als die Ebenbürtigkeit der ersten Menschen mit Gott, die auch nirgend sich fruchtbar erweist. Rosenkranz *BeiGsch.* 317. — **Haphthār-a** (hebr.), *f.*; *zen*, *soth*: Stücke aus den Propheten, die außer den Wochenabschnitten des Pentateuchs beim Gottesdienst in der Synagoge verlesen werden; Die „Hastaroeth“. *Matz.* 22, 311. — **Hapl-ōse** (gr.), *f.*; -*n*; *ōsis*, *f.* [§ 24, 3, *uv.*]: Vereinfachung. -*ōiomir*, *f.*; -(e)*n*: einfacher Schnitt. — **Happesourde** (frz. -*ürb*), *f.*; -*s*: = *Faux* (s. d.) brillant, eig. u. übertr. — **Häpping** (engl.), *n.*, -*s*; -*s*: **H.** ist eine grobe im Nordbunbrißen übliche Kleidung des Volks. *Appt Engl.* 2, 45. — **Häpplisch** (gr.), *a.*: den Tausinn betreffend: **H-e** Täuschungen, s. *Pseudaphie* *ic.*

Haquet (fr. (h)ade), *m.*, -*s*; -*s*: Kollwagen.

Harabnik (russ.), *m.*, -*s*; -*s*: die lange Peitsche des Tabunischifs (s. d.) od. Wferechirten. *Appt Sudr.* 2, 53; 182; 204 *ic.* — **Harädsch** *ic.*: *f.* Char *ic.* — **Harahäst** (ar.), *f.*; -*s*: „die sich Schützende, Vertheidigende“, Art Mimole. *Brehm Bild.* 163. — **Haräi** (türk.), Tribut der Glaus an die Moslem. — **Hara-käri** (japan.), *n.*, -*s*; -*s*: (Sie sollen,) gemeinen Verbrechern gleich, enthauptet werden, ohne das Verrecht des *H.* (der Selbsttötung). *Matz.* 21, 239 (s. *Samurai*), *gw.*: Diese üeten folgende die *Hara-kiri* (schlügen sich den Bauch auf). *Whigine Weltz.* 1, 228; 229; Die *Harra-kiri*. 2, 197 *ic.* — **Hargheke**: s. *Korari*. — **Haram** (ar.), *m.*, -*s*; -*s*: **Harem** (s. d.): *Komn* vor *igt* nur mit | in meinen *H.* *L. Matz.* 2, 3 *ic.*, *vgl.*: Bei Todesstrafe verbieten, sich diesem Heiligthum, *H. esch-scherif* genannt, nur zu nahen. *Petermann Dr.* 1, 198; s. *Stobus* 11, 304b *ic.* -*bätschi*, *m.*, -*s*; -*s*: Räuberhauptmann. *Koberer* 2, 14; 18 *ic.* (*vgl.* *Vandit* *ic.*). -*i*, *m.*, -*s*; -*s*: Der Dieb heißt (bei den Beduinen) *H.*; so heißen auch die den Beduinen zu berühren verbotenen 3 Dinge: Schwein, *Was* u. *Blut*. *Moger* 2, 152¹⁸; *Hammer* 10, 318. — **Harangu-e** (frz. -*äng*), *f.*; -*s*, -*n*: feierliche Rede. -*eur* (-*ör*), *m.*, -*s*; -*s*, -*n*: Einer, der — u. sofern er — *haranguiert*. -*ören*, *tr.*, auch *v.* *Obj.*: eine feierl. Rede, Anrede halten; viel u. mit *Empfasse* sprechen *ic.* — **Harär** (türk.), *m.*, -*s*; -*s*: größte Heredesabtheilung (v. 4—12000 Mann), s. *Chamis*. — **Haras** (frz. (h)arä), *m.*, *uv.*; *uv.* (mit lautendem *s*): *Geßüt*. — **Harasin** (russ.), *m.*: *Taufname*: Wie am Tage des heiligen *H.* (Grasmus, 4. März) die Saalkrähen v. *Süden* angezogen kommen, weshalb er auch der *Krähenbelle* heißt u. an seinem Nese ein Weizengelb in Form von Krähen gebaden wird. . . In den *S.* *Semmeln*. *Stobus* 7, 378a. — **Harassieren** (frz.), *tr.*: *ab-matten*. — **Harcel-our** (frz. (h)arsfeld), *m.*, -*s*; -*s*: *Nieder*, *Plagegeiß*. -*ören*, *tr.*, auch *v.* *Obj.*: necken, durch fortwährende Angriffe nicht zur Ruhe

kommen lassen *ic.*; auch (*Gärtn.*): **H-de** *Aurifeln*, deren Ring mit den Zahnen die Farbe wechselt. — **Hard** (mal. *ic.*), *a.*: hart *ic.*, *z.* *B.*: *H. bisenits* (s. d.); *H-ware* [wör], kurze *Waare* (*Quincaillerie*), *f.*: *Outlery-ware* (*Schmiedewaaren*) [schneidende Instrumente] . . antre kleine *Gylde* aus *Eisen* u. *Metall*, welche die *Engländer* mit dem *gemeinschafst*. *Namen* *h-ware* bezeichnen. *Appt Engl.* 1, 11; 30; 69 *ic.*; Die *H-ware-makers* [wör] (*Quincailleriewaarenarbeiter*). 77 *ic.*; **H. Schells** [schells, *Hartschalen*], *Parteiname* in *Nordamer.*, *Gylz*: *Sofr-Schells* [Weichschalen]. *Herzig* 30, 215 *ic.*; auch *holländ.* = *schnell* *ic.*: Ein sogenanntes *H-draven*, ein *Vertrennen* im *Traben* [s. d. 1b *ss.*]. *Gofmann-f.* *Feb.* 1, 267; *H-draver*s, *Pferde*, die *ausdauernd* im *schnellen* *Trabe* sind; **H. Cooper**, *Schnells-Läufer* *ic.* — **Harde**: 1) (dän.), *f.*; -*n*: ein mehrere *Wirke* (s. d.) umfassender *Bezirk*: *Entbielt* *Dänemark* 191 *H-n* (*Bezirke*). . . Mehrere *H-n* bildeten einen *Spffel*. *Stenzb.* 24, 1, 254; In der ganzen *Land-schaft* od. *H.* *Hansen Schl.* 197; 71 *ic.* — 2) (frz. (h)är), *f.*; -*s*: a) ein *Trupp* *Reithold*. — b) eine *Koppel* *Jagdhunde* u.: das sie *zusammen-koppelnde* *Wand*. — c) *nam.* in *Wz.*: *Reitungs-stücke*. — **Hard-ri** (frz.), *a.*: *beherzt*, *kühn*, *dreist*, *verwegen*. -*ieffe* (-*ieß*), *f.*; -*s*. -*n*: *Kühnheit*, *Dreistigt.*, *Verwegenheit*. — **Häre** (türk.), *n.*, -*s*; -*s*: *schillerndes* *Seidenzeug*. *Hammer* 10, 348. — **Häred** *ic.*: s. *Herod* *ic.* — **Härel** (hebr.), *m.*: *hes.* 43, 15, „*Altardach*“ (*Bunz*), *v.l.* *Arkel*. — **Harem** (ar.), *m.*, *n.*, -*s*; -*s* (*uv.*); **Harim**, *m.*, *n.*, -(e)*s*; -*e*: eig. (s. *Cherem*, *Haram*, *Harim* *ic.*, *vgl.*: *Maharram*, s. *Marrano*) etwas *Gebanntes* (s. *bannen* 4d *ss.*), *unantastbar* *Heiliges*, *z. B.* der *Moscheenverhof*, *f.* *Hammer* 10, 348; **H-ein** *dolabi*, *Kasten* der beiden heiligen *Stätten* (*Mecca* u. *Medina*)’s. 319; *Chadimal* *h-ein*, *Diener* dieser heiligen *Stätten*. 342; *nam.*: das (*Fremden* *unzu-gängl.*) *Frauzen-gewach* (s. *Enterun*; *Opnäceon*; *Doakt*) u.: die *Bewohnerinnen* desselben *ic.*: „*Frauzen-zimmer*“, was *genau*, wie *H.*, ein *weibliches* *Wesen* u. ein *Zimmer* der *Frauen* bezeichnen *kan.* *Austd.* 38, 1058b; *heres* *türk.* u. *perf.* *Haus* zerfällt in 2 streng *geschiedene* *Wohnungen* . . *deren* eine das *Se-lamistik* [s. d. u. *Mabein*] v. den *Männern* u. die andre der *H.* von den *Frauen* bewohnt *wird*. *H.* *bet.* *ursprünglich* *Zufuchtsort*, *geheiligte* *Stätte* u. es *wird* nicht nur die *geweihte* *Wohnung* der *Frauen* damit *bez.*, sondern auch die *Frauen* selbst, welche eine *Hausgenossen-schaft* bilden *ic.* *Doddendit* (*Westermann* 3, 599a), *Ueber-wachung* der *Frauen* in den *Harimen*. *ebd.*; *Frauen* aus *versch.* *H-en*. 600a; *Salmberger* *StB.* 1, 290; Das *weibliche* u. *männliche* *H.* mit *ausgeschieden* *Grenzplänen* *weißer* u. *schwarzer* *Farbe*. 63; In *warmen* *H-en*. | *umgänzt* u. *Diadem*. *Frankl* *Zer.* 1, 118; In *jenen* *morgenländischen* *H-s*. *H. W.* 7, 72; *Das* *H.* *Appt* *Sudr.* 1, 231; *Der* *H.* 233; *Heirathen* *Sie*, wie ein *Sultan*, *einen* *ganzen* *H.* *zusammen*. *Müge* *Kom.* 3, 10, 325; *Ciech* *Wtschl.* 2, 190; *W.* 20, 123 *ic.*; *Der* *Geßter-H.* ist *gesprengt*. | der *Fraun* zum *Liebesdienst* *verdamm.* *Souffhal* *Gött.* 12; *Einen* *Weißhäter*. . .

Einem solchen Ehepaar eines Ross-H-S. *pp.* 1, 22 u.; Die H-S-Königin. *W.* 20, 290 u. — **Härenk** (slaw.), m., -s; -s: *Tovf. Weis Kost.* 2, 324. — **Här-ephil** (gr.), m.: erdichteter Name, etwa = „Regerefreund“ (Härefil) u. *Höllr.* 112. — **esiärch**, m., -en. (-s) — en: Regerkraut, Erzregler. — **esirē**, f.; -(e)n: Regerei. — **esistolg**, m., -en, -s; -en: Kenner der Regereidichte (S-irē, f.). Dazu: H-isch, darauf bezüglich. — **esistolgium**, n., -s; ten [S 24, 2, n.]: Regerverzeichnis. — **esiomäsliz**, m. [S 24, 3, ängis]: Regere-Geißel, Verfolger. — **esiophil**, m., -en; -en: f. Härephil. — **esiz** [S 24, 3, uv.]: Regerei. — **etiker**, m., -s; uv.: -etikus, m. [S 24, 2]: Regere. — **Härī**, m., -s; -s: f. Divino 2. — **Harsen-elt**, n., -(e)s; -e: f. Arpanetta. — **is**, m., -n, (-s); -en: Harsen-Spieler, -Schläger. — **is** in Harsenmädchen. — **Hargöl** (hebr.), m.: Art Harsenbrot. 3. *Mof.* 11, 22. — **Häri**: 1) (ind.) m.: Ein Tempel des H. od. Wischnu (f. d.). *Monabl.* 2, 508a. — 2) f.; -s: ein australischer Baum, *Spodias diluis* u. dessen essbare Frucht (auch: G-Vi). *Burmischer gW.* 2, 301, vgl. *Okon* 3, 1779. — **Häriero**: f. *Arriero*. — **Haricot** (frz. -tō), m., n., -s; -s: Schminkebohne; Ragout v. Hammelfleisch, Nüssen u. — **Hariolation**: f. *Arriolation*. — **Härlin**, m., -s; -e, -s: Harem (f. d. u. *Divan* 2a). — **Härlir** (ar.), n.: Seide: H. *Rasli*, Aufseher der Seide. *Hammer* 10, 349. — **is**, m., -s; -s: Seidenhändler, — auch Name, 3. B. des berühmten Makamendichters. — **Harle-kün** (it.), m., -(e)s; -e, -s; — **quin** (frz. -fing), m., -s; -s: (f. s.) 1) der gewandte Spaßmacher im Lustspiel, im buntschekigen Kleide (H-s-Zacke, f. *Centunculus*); H-s = Streich, = Woffe u. — verallgemeint: H. *Hans* H., wie *Hans Narr*, *Possenreißer* u. — Ein *Harlequin* v. einem Bemerklein [Name]. *Spitzbogen* Br. 3, 40; Eine Art v. physiovischem Harlein. *W.* 31, 107 u. — 2) übertr.: a) hunder Vollenszeuge. — b) ein Schmetterling, *Geometra grossulariata*. — c) der schwarze Speckfäßer, *Gaukler*. — d) Art *Banze*, *Cimex stolidus*. — e) der kleine dänische Hund, *Canis variegatus*. — f) Art *Knabenkraut*, *Orehis morio* u. — **kinäde**, f.; -n (auch mit qu st. f.): Harlekins-Spiel, Woffe, = Streich u., auch: Woffenreißerei u. *Harlequina* ge [-fnähe]. *Kohl* *Bot.* 2, 154. — **Harmamāra** (verf. gr. u.), f. [S 24, 1]: Art verf., ringz durch Gardinen verschließbarer Wagen. *Weis Kost.* 1, 1328. — **Harmafahn**, m., -s; -s: f. *Fißl*. — **Harmattan**, m., -s; 0: ein afrikan. Glutwind. — **Harmonia** (gr.), f. [S 24, 1]: Harmonie (f. d.), auch: weibl. Name, 3. B. die Gemahlin des *Kabus*. *Namer Myth.* 367 u., f. auch *Ateroid*. — **icello** (it. -itello), n., -s; illi: Art Saiteninstrument mit harmonika-ähnli. Ten. — **ichörd** (-it-), n., -(e)s; -e: Art Saiteninstrument in Form eines aufrechtstehenden Flügels, dessen Saiten durch Reibung eines Zylinders erkönen. — **itē**, f.; -(e)n: (f. s.) das Zusammenstimmen sich auf einander beziehender

Dinge od. Wesen u.: das so Zusammenstimrende, nam.: 1) (Müth.) das Zusammenstimmen der einzelnen Theile eines Kunstwerks zu einem Gesamteindruck. — 2) *Mus.*, vgl. 1; 3) das gleichzeitige Erklingen zusammenstimmender Töne (*Accord*, f. d.) u.: eine zusammenstimmende Folge von *Accorden* (im Ggß zu *Melodie*, als einer Aufeinanderfolge v. Tönen), sofern sie ein Ganzes bilden (dazu: H.-Lehre od. *Harmonik*); zum. minder genau: ein wohlklingendes Tonstück überh. u.: der musikalische Wohlklang, f. *Sulzer* 2, 470 ff. — 3) (*Mus.*) eine Vereinigung v. *Bläs.* (im Ggß zu *Streich.*) Instrumenten — u.: eine nur von *Blasinstrumenten* vorgetragne *Musik*: H.-Konzert (vrsch. 7); = *Musik* u. — 4) allgm.: Zusammenstimmung, 3. B. (vgl. 2) H. der Farben. *G.* 37, 260; Die Farben-H. 3, 263; *Mis-H.* *Sulzer* 1, 478a (f. *Dis-H.*); Die H. der Töne, vgl. *Erhärenmusik* u.; Das sein Ich für die große H. des *Matrososmus* seltner Wallungen fühle als für die *Mißlaute* seines *Matrososmus*. *pp.* 2, 140: Die prästabilisierte (f. d.) H. u. — 5) (theolog.) H. (seltner: *Konfession*) der *Evangelien* od. *Evangelisten*, *Evangelisten-H.*, die Übereinstimmung der *Evangelienberichte* über alles *Christum* Betreffende, — auch ein Werk, das diese Zusammenstimmung nachweist od. in einer die vrsch. Berichte vereinigenden Erzählung vorführt. — 6) *Eintracht*: In der besten Harmonie mit einander leben; Die H. der Familie stören; Eine Liebe der *Sympathie*, eine H. der Herzen. *W.* 4, 167 (vgl. 2). — 7) häufiger Name geistlicher Vereine: H.-Ball; = *Konzert* (vrsch. 3) u. — 8) (*Anat.*) eine Verbindung v. *Knochen* mit fast ganz glatten Rändern. — **ieren**, intr. (haben): zusammens, übereinstimmen, in Harmonie sein; mit einander umgehen; tr.: Man möchte *Amibion's* *Güter* nehmen, die *Trümmer* noch einmal zusammen-h. [durch die Harmonie der Töne zusammenbringen]. *Gregorovius* *Korf.* 2, 259. — **ih**, f.; -en: *Lehre*, *Lehrbuch* v. der Harmonie (f. d. 2), vom musikalischen Wohlklang. — **ihä**, f.; -s, -ifen: Name verschiedener *Denwerkzeuge*, 3. B.: *Glass-H.* (vgl.: *Töne*., wie sie *Franklin's* *Glocken* nie entschwellen. *Kostgarten* *Vo.* 2, 194; Eine jener alten u. echten *Harmoniken*, die *Benjamin Franklin* erfunden haben soll. *Guckow* 3, 1, 82); *Klavier-H.*; Die Töne der *Mund-H.* der *Blasfabel-H.* u. der *Wohls-H.* *Boßweller* *Phh.* 1, 442; *Zieh-H.* (f. *Accordion*) u. — **ihal**, a.: (*Math.*) auf harmonische (f. d. 3) *Theilung* bezüglich: H.-Punkte, f. *öwinden* 242. — **ion**, n., -s; -s: f. *Harmonium*. — **isch**, a.: 1) der Harmonie gemäß, zusammenstimment; Unsymmetrisch, aber nichtsdestoweniger b. *Päcker* *Südböhl.* 2, 310; Liebe findet nicht statt unter gleichstimmenden Seelen, aber unter h-en. *sch.* 755b u.; Wenn aller Wesen un-h-e Menge | verdrießlich durch einander klingt. *G.* 11, 9 u. — 2) (f. 1) *Akust.*: Die h-en Töne sind diejenigen, deren *Schwingungszahlen* sich wie die *Reihe* der *Zahlen* 1, 2, 3, 4, 5 u. folgen. *Pouillet* 2, 45. — 3) (f. 2) *Math.*: Drei *Werte* heißen h. *reproportionirt*, wenn die erste sich zur dritten (geometrisch) verhält, wie die Über-

schuß der zweiten über die erste zum Überschuß der dritten über die zweite, f. v. 8 Winden 102 ff., auch über den Grund der Benennung. Dazu: 5-e Theilung, Punkte einer Linie; 5-e Strahlen, die v. einem Punkt aus durch die h-en Punkte einer Linie gelegt sind ic., f. Steiner, die geometr. Konstruktion ic. 6 ff. -isieren, tr.: harmonisch machen, in Einklang setzen ic.; bes. (Mus.): Eine Melodie h., mit harmonischer Begleitung (mehrstimmig) setzen. Gartenl. 17, 276a ic. -iß, m., -en, -ß; -en: ein Harmonies-verständiger in der Musik, Malerei ic.; auch: Einer, der — u. sofern er — sich in Harmonie mit Jemand befindet, z. B.: Bis ich als magnetisch-gestrichener Hellscher . . die guten Wissen, die mein Streicharzt vor mir laut, bei leeren Zähnen ihm ab- u. nachschmecke mit der obligaten Zunge als vorbestimmter h. mit seinem Geschnack. JP. (Wackern. 4, 949). -il, m., -en, -ß; -en: Mitzglied einer v. dem Württemberg'schen Klapp in dem nordamer. Flecken Harmonischerd gestifteten Sekte. -ium, n., -ß; -ß: Art Harmonischerd (f. d.): Eine Reihe Pianos u. Harmonionik. . . Sanfte Töne eines h-ß. Gartenl. 15, 392a. — Harmösl (gr.), m., -en, -ß; -en: Genvernur bei den Lacedämoniern: Der lacedämonische h-c v. Byzanz. Jacobs Verm. 7, 70, vgl. Hirvarnost. — Harmolod (gr.), m., -(e)ß; -e: Kreuzstein, zu den Zeolithen gehörig, häufig in sich durchkreuzenden Krystallwillingen. Oken 1, 173 ic. — Haro (frz.), n., -ß; -ß: Petergoldsrei. — Haro-roja, f.; -ß: f. Aria 2. — Hárpa (lat.), f. [§ 24, 1]: Harfe. — Hárpag-o (gr.: lat.), m., -ß; -ß: önen [§ 24, 3, -ónis]: Art Unterhafen. Weiss Kost. 1, 915; 1263. — on, m., -ß; -ß: Geizhals (auch als Eigenn.). W. 25, 165, wie Hárvar. 164; 3, 134 ic. — Harpást-on, -um [gr., § 24, 2, n.]: Art Wallspiel. Enzy 2, 274; Weiss Kost. 1, 905. — Hárp-e: 1) (gr.), f.; -n: Sippe. 1, 274; Jacobs Verm. 5, 462. — 2) (frz. (hárve)), f.; -ß; Harfe. -eggi ic.: f. Arregg ic. -il, m., -en; -en: verfeinerte Harfenmuschel. — Harpéus, f.: f. Harpúse. — Harpíe: f. Harpye. — Harpókrates (gr.), m., uv.; 0: der Gott der Verschwiegenheit bei den Agyptern, gr. auch Sigalion. — Harpúu (engl.), m., -(e)ß; -e: Harpyne (f. d.). S. 23, 397; Zelt. 4, 340; Humboldt (Wackern. 4, 1172¹⁵) ic. -age (-áß), f.; -n: das Harpyunen. -e, f.; -n: eiserner Wurfspieß mit schwarzer Pfeilspitze an einer Leine, zum Fang v. Seethieren: Wár [od. Wären-] h., kleine, für Gießbären, Walrosse ic.; Fletts-h., für Walfische, f. Bobrik 79a; Skliten-h., abgelsöffen, ft. geworfen ic. -en, tr.: harpyunieren. Senne Od. 219. -íer, m., -ß; -e: Harpyunenwerfer. Bobrik 333b ic.; auch ein Vogel mit spitzem Schnabel, womit er, aus der Luft auf die Fische zusahrend, sie anschießt, Tántalus jaclulator, Harpyunenreicher. -íeren, tr., auch v. Obj.: die Harpyne werfen; damit treffen. -íerer, m., -ß; uv.: Harpyuner, z. B. Bobrik 721a ic. — Harpíse, f.; -n: (scem.) Harz, womit vor Fäulnis zu bewahrende Theile des Schiffes bestrichen werden, holl. harpúis, Harpeus, seltner: Die Harz-

peuse vom Dregang ist beinahe abgewaschen. Schmidt (Hausbl. 56) 1, 453. — Harpp-e, -ie (gr.), f.; -n: gestülpte, rauhgierige Unholtennen, auch bildl.: Adler Rabb. 1, 1, 34; 2, 1, 221; S. 12, 175; Romer Myth. 237; W. 1, 3; 12, 47 cc., vgl. D. 31, 16, 150 ic. u.: Die Augen-Fledermäuse (Pteropus) . . wurden in der neueren Zeit auch Vampyre genannt u. die Werten scheinen sie unter dem Namen der Harpyien . . bezeichnet zu haben. Oken 7, 983; 991 ic.; auch Art Adler, Páleo harpyia. 7, 151; Der Tyrann, Spizäetos tyránnus, gilt neben der Harpyie für den grausamsten aller geflügelten Räuber Brasiliens. Brehm Bild. 35. -enhafi, a.: harpyenartig. Gushow Unterh. (54) 2, 727. — Harr (pers.): eine Art kleiner buntgefiederter Enten. Petermann Dr. 2, 124, vgl. Herr. — Harrahiri: f. Harakiri. — Harras (1) f. Rasch. — 2) als Eigenn.: h., der sübne Springer ic. Dazu: Sie hatte einen wahren h. Sprung im äußeren Bekennniß gemacht. Gartenl. 17, 126b ic. — Harschier, m., -(e)s; -e: Harschier (f. d.), Genstarm. Pethalozzi 4, 6 ic. — Harsela, f.; -ß; ägypt. Gewicht = Oka = 400 Drachmen. Enckh. f. Kauf. 611a. — Hart: f. Hard. — Hartebeck (f. d.), n., -(e)ß; -e: „Hirschthier“, Antilope caäma. Oken 7, 1389; Ein Dukent h-c. Morin Eto. 2, 272. — Hartischer, m., -(e)ß; -e, -ß (f. Ardere): Art reitner Soldaten, Leibtrabant ic.; Die h-c. Alexis h. 2, 1, 149; Wie kommen wir durch die h-ß u. Garten? Sch. 395b; Die h-c. Baumcr Tasch. II 5, 229; Dem Hauptmann der h-c. 204 ic., f. Hartscher. — Haruf, m.: Das pers. Stummel- od. Fettschwanzschaf . ., ar.: Hbaruf. Brehm Hab. 66. — Harúja: f. Aria 2. — Harúsp-er (lat.), m. [§ 24 3, -icis]: etruskischer Wahrträger u. Zeichen-deuter: Ausdruck Karo's, daß kein h. einen seiner Kollegen, ohne zu lachen, ansehen könne. Enzy 2, 315, vgl. (Darauf anspielend): Ängur (f. d.) ängürem. Gushow 3, 8, 33. -ícium, n., -ß; ten [§ 24, 2, n.]: Wabrfagung aus der Orferschau. — Harwani (türk.), n., -ß; -ß: h., das fran. Mantelkleid, das heute die Stelle der Staatskleider vertritt. Gammee 10, 349.

Hafán: 1) f. Ehasen. — 2) Überwurf v. einem Schwelzeug, welches man h. Ghuli Khan nennt. Petermann Dr. 2, 257. — Hafárd: 1) (frz., — in ganz frz. Ausdr., asár), m., -ß; 0: Zufall, das Gerathewohl, Glücks- od. Wagspiel: Es ist nur ein Schluß od., was die Brangyosen Hazard nennen. Leibnis (Wackern. 3, 1016¹⁹); Um v. Dem zu leben, was ihr Gott hazard in den Schöß wirft. Wachenpufen Gv. 64; Ein gewagtes Spiel, ein höchst zweifelhafter Hazard. Westermann 3, 639b ic.; h. Spiel, Spielerei ic.; Par h., zufällig: Á tout (tu) h., auf gut Glück ic. — 2) südd. ft. Haß (f. d. ss. Ann.); Groll ic.: Es ist ja Christenpflicht, daß man seinen h. auf einander hat. Auerbach Derfsch. (IV) 2, 308; Haffard ic. -ieren, tr., auch v. Obj.: auf's Gerathewohl Et- was thun, wagen: So hazardiere ich doch die gefähr. Rede. Ciesch Tischl. 1, 244 ic., auch refl., m. Angabe der Wirkung: Da speculieren wir ins Gelag hinein u. hazardieren und zu Grunde. Hamb. Ch. 2, 357 ic. —

Hafsch-er, -ieren: f. Hafsch. — **Hafsch-isch**, m., uv.; uv.: Die Liebhaber des Hanfrauchens, die sogen. *H. Hausbl.* (60) 3, 450 u. -isch, m., uv.; 0: *H.* Das Wort bed. ganz einfach Kraut im Allgm., wird aber insbesondere v. unserm gw. Hanf gebraucht. . . Der Orientale genießt *H.*, um Grünsüße hervorzubringen, die ihn in das Paradies zaubern. 472; Kaffeehäuser, die f. g. Weichschafsch, in welchen die gemeinen Leute *H.* genießen. 450 (f. Bang; Bengali; Damamest; Schiera, auch: Ref); Sich der Leidenshaft des Opium od. *H.* Rauchens ergeben. *Ausd.* 39, 906a (der indische Hanf, *Had schisch.* 839a); *Ortentl.* 15, 520a; *Nat.* 21, 106. *H.* bez. im Allgm. Gräser jeder Art, insbesondere aber versteht man darunter ein Verauschungsmittel. . . Es wird bereitet aus den Samenförnern des indischen Hanfs u. *Petermann Dr.* 1, 55; Jedes Kraut, was der Araber *H.* nennt, wird in *Isbahan* Mef genannt. 2, 227; Man kennt in *Isbahan* 2 Arten v. *Sheriat* od. *Opium*, den die *Muhammedaner* in den *Tabak* mischen u. mit demselben rauchen. Die eine heißt *Gheisch-isch* (dies ist der Name des Mohns) . . , die andre Art heißt *Wenk*. . . Dies ist wahrcheinl. der in *Srien* u. *Arabien* bekannte *H.*, welcher aus dem Samen der *Cannabis indica* bereitet wird. 226; 306 u., vgl.: *Hafschisch* od. das *Pilsenkraut*; daher: *Hafschischin*, die *Wassinen* [f. d.]. *Hammer* 10, 349. — **Hafsel-ant**, m., -en, -s; -en: (i. Ss.) ein *Hans* *Hafe*, — *peinlicher*, *spafhafter* *Mensch*, *Geck*, *Laffe*, *Groß- sprecher* u. -ieren, intr. (haben): *Männchen* machen, *Reffen*, *Scherz*, *wilden Kärm* treiben u.; *sein Vermögen*, *seine Zeit* ver-h., h-v., *leichtfertig* durch-, *hinbringen* u. (*Hafstr*): i. *Ab* 1, *Schlus*. — **Häfst-aktion** (lat.), f.; -en: das *Häftieren*. -ieren, intr. (haben): *schwanken*, *ansiehn*, *pöckeln*, *strecken*, *anstossen* u., auch: *Hesitieren*, *zügler* *Suddtl.* 1, 50. — **Haskoräth**: f. *Sitoron*. — **Hasn-adar**, -e: f. *Ghafine*. — **Hassaga**: f. *Wagaa*: Nicht die Art, sondern die *Hassagave*. *Globus* 11, 219b. — **Hassas** (arab.), m., uv.; uv.: *Märchenerzähler*, *Epämie* (f. d.), auch: *Rouab*, *Taffas*, *Rosenkranz*; *BeesGsch.* 368. — **Hassock** (engl.), n., -s; -s: eine *Matte* als *Kniepolster* in *Kirchen* u. — **Häsk-a** (lat.), f. [S 24, 1]: 1) langer *Speer*, *Spieß*, — auch als *Zeichen* öffentlicher *Versteigerungen* dienend: *Ad h-m* (publicum), zur (öffentl.) *Versteigerung*; *Etwas* kommt sub h., unter dem *Spieß* (zur *Versteigerung*, f. *subhastieren*). — 2) Die *H.* beträgt die *Länge* vom *Ellenbogen* bis zur *Spitze* des *Mittelfingers*, etwa 16". *Globus* 12, 218b. — **ätus**, m. [S 24, 2]: *urhr.*, ein mit der *Hasta* *Bewaffneter*; dann: ein *Fußsoldat* aus der *ersten Reihe* des *Treffens*: *Das* die *hasta* nur noch den *Triarier* als *Waffe* verblieb, während die *hastati* u. *principes* das *kurze pilum* [f. d.] erhielten. *Guhl* 2, 354; *Wettermann* 3, 119a u., f. *Legion*. — **Häsk** (schwed.), n., -s; -ar: *Pferd*: *Ma* h-ar! *stische* [neue] *Pferde*! *Dazar* 15, 64b.

Hät: 1) (ind.) n., -s; -s: f. *Geriach*. — 2) (ar., türk.), m., -s; -s: *Hat*(t), *Chatt*, das *Schreiben*, *Erlaß* des *Sultans*, auch *S.* od. *Hat*(t) i. m. *nachfolg.* *Gw.*: *Humajum* (kaiserlich) od. *Scherif*

(erhaben), 3. *B.*: *Der H. Humajum*. . . *Der H. Frankl Zer.* 1, 173; 126; 221; *Der kaiserliche H. Humajum*. 252 u.; *Nach Erlaß* eines *H-s* v. *Seiten* des *Großherrn*. *Orenzb.* 26, 1, 300; *In dem* *berühmten H. v. Gülhane* vom 2. *Nov.* 1839. *ebd.*; *Bei* *all* den *H-s*. 302; *Troß* des *Hatti Hamajum*. 92; (26, 4, 127); *Begleitet* v. 3 *kaiserl. Hatt.* *Nat.* 21, 2, 27; *Den H. Humajum* vom 3. *Febr.* 1856 u. 20, 121; *Die Bestimmungen* des *Hatti Hamajum* 233 u.; *Der Hattischerif* v. *Gülhane* vom 3. *Nov.* 1839. 19, 469; *Der erste Hattischerif*, den die *Worte* . . zu *erlassen* *genuchte*. *Robert* 1, 184; 187 u.; *Ros* *Inf.* 2, 63; *Ausführung* des *H. Hamajum* s. *Volksz.* 15, 60 u., vgl. *Chatt-scherif*. *Hammer* 10, 342 u. — **Hätchel** (engl. -schit), n., -s; -s: *Beil*: *H.* *Braun*, eine *rothbraune* *Malersfarbe*, der *Niederwischlag* eines *Kupferfalzes* in der *Auflösung* des *blaujauren Eisenfalzes*, f. *Priest* 2, 26. — **Häte** (frz. ac), f.; 0: „*Hait*“, *Gile*: *A la h.*, in *Hait*; *Aréc* [sch] h., en [ang] h., *schnell* u. — **Hätelette** (frz. arlet), f.; -s: *geröhtes* *Spießbräthen* u.: die *Bratspießchen*. — **reau** (-rö), n., uv.; -r: *geröhter* *Leberschnitt*. — **Häthör** (ägypt.), f.; -en: *Venus* (v. *Mz.*). *Mag.* v. *Ausd.* 35, 574b u. — u.: *Venusdienerin*. 575b. — **Häti** u.: f. *Hat*. — **Häto** (ivan.), m., uv.; -s: *Viehzüchterei* auf den *Widen* (f. *Spancia*). — **Häträsch** (türk.), m., uv.; uv.: *Aufgebet* an die *Grenzwölfer* in *Kroatien* u. *Bosnien*. — **Hätröll** (engl. -rol), n., -s; -s: *H-s*, eine *Art* *warmer* mit *Butter* *beftrichner* *Semmel*. *Grub* *Gb.* 1, 112 *Wohlt*. *Hotrolls*. — **Hätscherif**: f. *Hat* 2. — **Hätschier**, m., -(e)s; -e: f. *Hartschier*. *Verlichingen* 245; *Die H-s* *Garde*. *G.* 20, 231 u.; auch an *manchen* *Orten* = *Polizei-soldat*, *Gensdarm*. *Sibel* 3, 105; 231; 242 u.; *H-er*. 173 u. — **Häti** u.: f. *Hat* 2. — **Hätkä-rath** *Horäah* (hebr.): f. *Merenu*.

Häu: f. *Bai marit*. — **Häuber** (frz. *hobär*), m., -s; -s: „*Halsberge*“, *Kettenhemde* als *Panzer*. *Weiss* *Kst.* 2, 638. — **Häubig** (böhm. u.), m., n., -es; -e: *Häubige*. -ade, f.; -n: *Beischießung* mit *Häubigen*. *KAugust* 1, 185. -e, f.; -n: *grobes* *Geschüs*, den *Ubergang* von den *Kanonen* zu den *Mörsern* bildend: *Zwei* *Kompagnien* mit *zwei* *Berg-h-n*. *Wghine* *Weltz.* 2, 90. — **Häudedsch** (türk.), f.; 0: *Kamelfänste*. *Hammer* 10, 349. — **Häuhäu**, m., -s; -s: f. *Bai marit*. — **Häulin** (chines.), m., -s; -s: *der* *vierte* u. *höchste*, *einen* *Sitz* in der *kaiserlichen* *Akademie* *gebende* *Grad*. *Wghine* 2, 171, vgl. *Wing*. — **Häusch** (ar.), n., uv.; uv.: *Landgut*, *Wachtur* in *Algier*. — **Häusier-en**, intr. (haben): 1) *Waaren* v. *Haus* zu *Haus* *feil* *biehen*: *Mit* *Etwas* *h.* *gehn*; *Das* *Dorf* *ab-s*, *durch-h.* u.; *Häusier* *Gewerbeschein*; *H-an* *el*; *H-änd* *ler*; *H-ude* u. — 2) (*vralt*): a) 3. *B.* auch v. *Marodeurs*: *Kampieren* u. *h.* *Simplitissimus* 1, 407¹¹ u. — b) *wohnen*: *Etliche* *h.* in den *großen*, *hohen* *Bäumen*. *Männer* (*Kur* 2, 177a); *Scultetus* (*L.* 8, 308). — c) *hauen*, *wirtschaften*, *poltern*. -er, m., -s; -s: *Einer*, *der* *häusiert*,

Haufferschändler: Die Wehger, ob. S. Post. Corvinius Born 1, 226, Briefbeförderung durch S. re. — Hauffe (sz. (höff), f.; -n: 1) erhöhende Unterlage. — 2) das Feigen der Bienenpapiere (Gßz Waiffe): A la h. speculieren re. -e-cöl, m., uv.; -8: Ringfragen. -en, tr.: Bienenpapiere in die Höhe treiben, f. baiffieren. -ier (-je), m., -8; -8: Spezialant. à la hausse (f. Bull 2). — Häußlus (lat.), m. [§ 24, 4]: ein Trunk, soviel man mit einem Mal niederschluckt, — bef. v. Arzneien. — Häußmann (frz. ösmann), m., -8; -8: Name, — bef. des Präfecten v. Paris, der die Stadt durch Neubauten fast umgeschaffen. Danach anatomisch: Als den eig. Kanalisator u. den kleinen „S.“ Kranzfuß. Nat. 3, 22, 296. — Häül: 1) (ind.): f. Geriah. — 2) (franz. (hö), a.: hoch, — weibl.: h-e (hö): De h. en bas (f. d.); En lang) h., in die Höhe, hinauf; H. et puissant (e rüpfäng), „hoch u. mächtig“, frühere Bez. der Adligen, 3. B.: Weit der Zufall sie v. keiner h-e et puissante Dame auf den Namen . . . eines ihr . . . angetrauten h. et puissant Seigneur (Hönjör) geboren werden ließ. W. 31, 105; Den übrigen weitand h-s et puissants Seigneurs. 104 re.; ferner 3. B.: S. Barfac, S. Vriön (fröng), S. Breignac (vrenjäck), S. Sauterne (höten) re., Namen v. Bordeauxweinen re., f. Webe; außerdem 3. B.: S. Bois (boä), f. Soboc (u. Sobofa); H.-de-chasse (höhö). Hofe; S. Domaine (domän), Oberhoheit des Regenten über mediatisirte Fürsten; S. Fond (f. d.); S. göüt (gu), „hoher Geduch“ (f. 4, 518). d. h. pikanter, so bef.: der eigentüml. Wiltgeschmack (vgl. Fumet); S. Relief, im Gßz zu Vastrelief (f. d.) re.; ferner sem., 3. B.: Eine Tochter der Haute-Finance (hö-finäng), hohen Finanzwelt. Hausbl. (66) 4, 11; Nat. 3, 18, 527 re.; H-e-Contre (höngtr), Alt-Stimme, Sänger; H-e-lisse, f. Gßz Waiffesse; H-emarée (f. d.); Genuz v. diesen Narbheiten, die ja auch weiter Nichts als h-e nouveauté (Innovat., neueste, jüngste Neutigk.) sein wollen. Nat. 3, 20, 439; H-e-taille (höf), hoher Fener (Gßz basse-taille); Ä h-e voix (hövä), mit lauter Stimme; H-e volée (hövel), Kreis der Vernahmen: Die h-e volée des Städchens. Gertent. 13, 657b re., vgl.: In ter h-e Cocotterie [f. d.]. Wadenhufen Gv. 84; Die h-e Bicherie [f. d.]. 36 re. -air (höting), a.: hochmüthig, stolz, — weibl.: H-e (-tän), u. so auch geipr., mit deutscher Verklärung durch Plerion: Mit einer h-en Verachtung. Kadenberg Inf. 5, 1, 19. -e: f. haut. -ement (-mäng), adv.: hoch u. laut, ohne Rückhalt in der Ausföhrung re. -esse, f.; -8: Höheit, — Titel des Sultans (vgl. Messe). -eur (-ör), f.; -8: Höheit, Würde: Die 10 Gebote sind frei, auch nicht mehr à la h. du jour seit fur, auf der Höhe des Tages, der heutigen Zeit, — iron.]. Kammer Brf. 1, 93 re.; Stolz; Hochmuth re. — Haupn, m., -8; -e: Föskillen, die zu der Sippchaft des Leuicis gehören (benannt nach dem frz. Mineralogen Gouy, † 1822); Kali-h. od. italischer h. Oken 1, 181;

Natron-h., deutscher h., Spinellan u. Nesean. bd.; Westermann 3, 618b.

Havan, n., -8; -8: altper. Havanwassergefäß. Weiß Kost. 1, 310; 314. — Havann-a(h): Hauptstadt v. Kuba; dazu: S. Zucker od. h., nach der Stadt h., von wo die Verfröchtigung statt findet. Karmarsh 3, 706; Gelber h. zu 33 sh. Nat. 3, 20, 401 re.; S. Clarren. Püster Südöstl. 3, 43; Zünden wir uns eine frische h. an. Gertent. 16, 306b; Spielbogen Br. 2, 182 re. -ahera, f.; -8: Art Tanz. Bostiano 112; 134; 191 ff., vgl.: S. banera (merikan. Nationaltanz). Hollonis Mär. 167. — Havarie: f. Avarie. — Hava: f. Ave. — Haveloch (engl. bewloch), m.: Name, — eines berühmten brittischen Generals in Indien. Westermann 3, 532a re.; danach eine Art Rock od. Überwurf: Sie umhüllten sich mit ihren h-s, Plats re. Bostiano 24; G. v. Ser Geh. des Gl. 1, 100 re. — Haverie: f. Avarie. — Havildär (ind.), m., -8; -8: Unteroffizier. Westermann 3, 523b re. — Havitsuki, n.: in Japan, die Strafe der Kreuzigung. Mag. v. Austd. 36, 33a. — Hardsac (frz. hawrsäck), m., -8; -8: „Hafersack“, Kornrüster.

Hawadije (ar.): Art kleiner Wasserörgel mit langem, krummem Schmal: Einige nannten sie Ferära, Andere h., noch Andere Kerräsch. Petermann Dr. 2, 125. — Hawädschi (ar.), m., -8; -8: eig. „Kaufmann“, — tanach Bez. für die Eurenäer in Ägypten re. Globus 12, 52a; 51b. — Hawamäl, n., -8; -8: das „Lied des Hohen“ (d. h. Dings), — ein eddisches Gedicht. Simrock Myth. 269. — Hawäri (furd.): Kriegergeschrei. Petermann Dr. 2, 28.

Häñt: f. Domingo. — Hazard re.: f. Safard. — Hawäresch: f. Pehlevi.

Head (engl. héd), n., -8; -8: „Haupt“: eines der Häupter der Kolligien (h-s of colleges [hölledsbis]). Koch Engl. 3, 12; 28 (f. Visitor) re.; Die Direktoren der engl. Gesehtenschulen haben den Titel H.-master, 2, 241; Der H.-master (Direktor) der Schule, 1, 34; Die h.-Mäster u. Nebenlehrer. Nat. 3, 19, 476 re.; Die Vergeltige . . . h.-lands. Koch Inf. 2, 408 re.; H.-right (reit), n., v. der nordamer. Regierung ausgestellt Anweisung auf eine Strecke Staatsland re. — Heallh (engl. hëth): Gesundheit: Board (f. d.) of h. — Heap (engl. hip), m., -8; -8: Haufen. Gersäcker Weis. 1, 79. — Hear (engl. hir): hört! — Auf bei einer Rede, wodurch die Hörer das Gesagte als sehr beachtenswerth bezeichnen wollen, — auch H. him [ihn]. — Hearth (engl. härth), m.: Herd: Den H.-stone [sten, Stein], die steinernen Platten vor dem Herde. Koch Engl. 2, 171. — Heaut-ognostie (ar.), f.; 0: Selbsterkenntnis. G. 3, 225, f. Autognoftie. -onomie, f.: f. Autonomie re. -ontimorumenent, f.; 0: das Weien eines Heautontimorumenens, Selbstquälerei. G. 3, 129. -ontimorumenos, m. [§ 24, 2], uv.; nen: Selbst-Weiniger, Quäl-ler: Die Heautognoftie unserer modernen Hochscholasten, Summeristen u. Heautontimorumenen. 3, 225. — eig., der Titel eines Lustspiels v. Menander, das wir

noch in Terenziens Nachbildung besitzen, f. w. 21, 134; 336. — **Heaven** (engl. hēw'n): Himmel. — **Hy** (z. B.), a.: himmlisch; Porter heißt thē h. wēt, das himmlische Raß. Gartenl. 16, 170b re.

Hēbdom-adāl (gr.-lat.), a.: wöchentlich, — auch: h-isch. — **adār**, m., -(e)s; -e: Wochner, Giner, der — u. Isferen er — den Wochendienst, die Wochenaufsicht hat ic.: Der zeitige H., Adjunkt Dr. M. Programm aus Porta 1852 p. X ic., auch: H-ius [§ 24, 2]. — **as**, f. [§ 24, 3, -ōmadis]: Woche. — **Hēbe** (gr.), f.; -n: (Myth.) die Göttin der Jugend u. Mundschänkin der Göttin. w. 12, 238; 20, 302; 33, 391; 3, 177 (vgl. Ganymed; Zureinta ic.); danach auch verallgemeinl, z. B.: Schöne H., reiche mir die Nestarschale so voll wie einem Olympier! (Aristipp an Laïs) 22. 236 ic. u. übtrh. — **Schenktin**: Eine der H-n des dunkern Kellers. Spielbogen Br. 8, 49 (vgl.: Die 3 Biermamsells. 44) ic., f. ferner Asterod. — **Hēbedysa**, f.; -s: eine Feistschneide der Wandär, auch — wegen der vielen Inzergienzien — **Sertinie** (aus 60 besthend) genannt. Petermann Dr. 1, 121. — **Hēbel-tēren** (lat.), tr.: stumpf machen, abstumpfen. -ist, m., -en, -s; -en: stupider Frömmler, f. paktē Siedel. 1, 96; 2, 5; Bei einer H-in, vulgo Frömmlerin genannt. Semlaffs Mf. 1, 249 ic. — **ude** (fyz. Hēbetid), f.: Stumpfheit, Stumpfsein. — **ūdo**, f. [§ 24, 3, -ūdinis]: Stumpfheit; H. dentium, der Zähne; visus, des Gesichtes ic. — **Hēbr-āeln**, intr. (haben): hebräisch sprechen, jüdeln, mauscheln (f. d.). Simplicianus 4, 190² ic. — **āer**, m., -s; uv.: H., Erbrer (1. Mos. 40, 15 ic.). Nachkomm vom Stammvater Eber (f. 1. Mos. 10, 21 ff., vgl. Genesius s. v. **רֵאֵן** u. **רֵאֵן**), Jude, Israelit. **Kērtē** [f. d.] H. ic.; auch = **Kenner** des Hebräischen. — **āeilāt**, f.; -en: Kenntnis des Hebräischen; Eigenheit desselben ic. — **āieuz**, m. [§ 24, 2]: Hebräer, bes. **Kenner** des Hebräischen. — **āišh**, a.: auf die Hebräer — nam. ihre Nationalität u. Sprache — bezügl., sie betreffend ic.: Die h-e Sprache; Am h-en ic. — **āistēren**, tr., auch o. Obj.: nach dem Hebräischen formen, modeln, vgl. jüdisieren. — **āism**, m., -en; -en: Eigenthümlichkeit des Hebräischen, vgl. Anglistem; auch: Im spätern h-us [Hebräisch]. Selenius Wörterb. 558a ic.

Hēdajage (türk.), f.; -s: Geschenkgebühr. Hammer 10, 349. — **Hēder-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Epheu. — **acēen**, pl.: epheuartige Gewächse. — **in**, n., -(e)s; 0: ein im Samen des Epheus enthaltener Stoff. — **Hēdgār** (türk.), n., -s; -s: heiliges Gebiet. Grenz. 26, 4, 134. — **Hēdheri** (ar.), m.: Fellah (f. Wudin). — **Hēdjelidj** (ar. hēdhelidj): H. (Balanites-) u. Akazienbäume. Stobus 4, 3b. — **Hēdōn** (gr.), m., -s; -s: fingierter Eigenname zur Bez. eines Lüflings. w. 25, 182 ic. — **iker**, m., -s; uv.: Aristipp. Seine Anhänger werden Cyrenäer genannt, auch h., von hē dō nē, Wollust. 24, 282 ff.; 21, 256 (vgl. Epitruer) ic. — **ismuz**, m., uv.; 0: die Philosophie des Aristipp. — **ist**, m., -en, -s; -en: Hedoniker, vgl.: Aristipp, Stifter der h-ischen Schule. Mag. d. Ausd. 34, 339a ic. —

Sanders, Fremdwörterbuch.

Hēdra (gr.), f. [§ 24, 1]: Sitz; After. — **Hēd-schāne** (ar.): Außerlich wird häufig das Schrürfen, h., angewandt, welches auch in dem Orient die Barbierere verrichten (daher sie hēd-schānē genannt werden), so wie das Brennen, Kal genannt. Petermann Dr. 2, 305. — **Hēdshin** (ar.), m., -s; -s: Meit-Kamel (f. Kamel). 1, 302. — **Hēdshra** (ar.), f.; -s: Weggang, Auswanderung, — **genauer**: Hitzfret (f. Hammer 1, 572; 5, 697; 10, 349; 676 ic. f. Sagar, vgl. Segire; Mehagrin), nam. der Weggang Mohammed's v. Mecca nach Medina, — als Beginn der mohammedanischen Zeitrechnung; danach verallgemeinl, z. B.: Bis zu dem denkwürdigen Jahr 1793, der h. der Gernegroren. Klabert 1, 95. — **Hēd-ḥdroum** [gr., § 24, 2, n.]: Arznei, angenehm v. Farbe, Aussehen ic. — **ppathē**, f.; -(e)n: Zustand des süßen Behagens. — **pphān**, m., -(e)s; -e: ein arsenikreiches Blaubleierz. Oken 1, 377 ic. — **psma** [§ 24, 3, n., -tis]: Das, wodurch Etwas schwachhaft wird; Würze; versüßender Zusatz zu einer Arznei ic.

Hēst-āner, m., -s; uv.: Scherz-Bez. für Jemand, dessen Weisheit hauptsächlich in seinen geschriebnen Heften beruht.

Hēg-emon (gr.), m., -s, ōnen; -s, ōnen: Führer: An Zeus Meisthios u. Herkules h. zu glauben. w. 23, 21; Der ganze Heerkann, den die Halbinsel ihrem h-en stellt. Curtius Vel. 1, 115 ic. — **ēmone**, f.; 0: eine der Grazien (f. d.). G. 12, 30; Herodich Myth. 1215. — **emonē**, f.; -(e)n: Führerschaft, nam. die eines Staats in einem Staatenbunde: Die h. zur See ging v. Sparta auf Athen über. Kriegh 1, 387; w. 23, 225 ic. — **Hēgir-a** (hēsh-), f.: Hedschra (f. d.): h. ist um Nichts besser ausgeführt u. geschrieben als Mahomet ft. Mohammed ic. Hammer 10, 676. — **ire** (-ir), f.: Herkules's Wörterbuch. . . Nun mußte der fyz. Gelehrte orientalische Wörter . . der nationalen Ausdrücke . . aneignen . . , welches denn auch in deutsche Kultur . . herüberging. So sagen wir noch h. lieber als Hedschra, des angenehmen Klanges u. der alten Bekanntheit wegen. G. 4, 335; Der Jahrestag meiner h. von Karlsbad. 24, 106 ic. — **Hēglik**, m., -s; -s: h., h.-Baum. Ausd. 38, 891a. — **Hēgumen-os** (gr.), m., uv.; -ei: Abt, f. Irgumen.

Hējēne, m., -s; -s: Die Zahl der Moskito, der Saneudos, der h-s, der Santfliegen u. äbnlicher Dytteren. Scherz Nat. 67, vgl.: Die kleinen giftigen Stiche der Hējēngs, einer winzigen Mückenart (in Ceutor). Gersäcker WW. 3, 255; 309 ic.; Begened. Meyer Konv. 11, 763a.

Hēi! (ruß.): vorwärts! — Auf des Ichus mafs. Kohl Eutr. 1, 26. — **Hēiduck**: f. Heiduck. — **Hēihat** (türk.), pl.: die Steppen. — **Hēilōt**: f. Helot. — **Heimarmen-e** (gr.), f.; -ai: Schicksalsgöttin, Parca (f. d.). w. Luc. 6, 400. — **Hēindal** (nord. Myth.), m., -s; 0: h., den Wächter der Himmelsbrücke. Simrock Myth. 83; 324 ff., vgl. Wifroß. — **Heimskringla** (nord.), f.; 0: Weltkreis. Mohrke Fr. 107; 109, auch als Name eines Werkes v. Snorre Sturleson († 1241),

f. Rosenkronz Boef. Gsch. 307; Simcoch Fr. 197 re. — **Heiri** (ar.), m., -s; -s: Lauffamel, f. Malbari. — **Heitiki**: auf Neuseeland, Art Galeschmuck (Mulleit) aus Neophit.

Hekale (gr.), f.; -s, -ns; 0: eine Göttin der Unterwelt, Zaubergöttin re.: Dreinamig, Dreigestaltete, | dich ruf ich . . . | Diana, Luna, S. 6. 12, 138. — **Hekal-ombäon** (gr.), m., -s; 0: Wohnortname. W. 21, 197 re., f. Antiochierin. -**ömbe**, f.; -n: großes Opfer, — eig. u. zunächst von 100 Stieren: Dank. (V. Od. 17, 50); Fest (1, 25); Süßn. (3, 144) S. re.; übertr.: Platen 6, 17; H-n von Menschenopfern hineingeschlachtet. W. 30, 63. -**ömpedon**, n., -s; 4: ein Gebäude von 100 Fuß Länge re. Suhl 1, 25. -**omphonē**, f.; -(e)n: Tötung von 100 Feinden. -**ömpolisch**, a.: 100 Städte haltend. -**ömpylisch**, a.: hundertzehrig. -**önch(e)ir**, m., -s; -s: (e)iren; -s: (e)iren: Centimane. -**onch(e)irisch**, a.: hundertzehrig. -**ontade**, f.; -n: das Hundert. -**ontärch**, m., -en, (-s); -en: Hauptmann über Hunderter, Centurio. -**ontarchē**, f.; -(e)n: Centurial. -**osthlon**, n., -s; la: Gebäude mit 100 Säulen re. — **Hektim**: f. Haktin. — **Hektla**, f.; -s; f. Hötull. — **Hektler(e)**, m., n., -s; -s: ein Maß = 100 Ares (f. d., vgl. Hektoliter re.). — **Hekt-ik** (gr.), f.; -(e)n: -ica, f. § 24, 1]: Schwindsucht. -**iker**, m., -s; uv.; -icus, m. § 24, 2]: ein Schwindsüchtiger. -**isch**, a.: schwindsüchtig (frz. étique): S-es Fieber; S-e Röhre re. — **Hektodörisch** (gr.), a.: „sechstälchig“, von Krytallformen (vgl. hemidörisch). — **Hekto-gramm**, -liter, -müler, m., n.: (f. Deka) je 100 Gramm (f. d.), Liter (f. d.), Meter (f. d.). — **Hektör** (gr.), m., -s; -s: 1) Eigenn., bes. des tapfersten trojan. Helden, auch antonomastisch: Ein S. in der Schlacht, | . . ein Paris bei den Schönen. W. 12, 171 re. — 2) (f. 1) Karobude im Kartenspiel: Den César, S., Karl u. David. Nach 6, 300, f. PhORunge 1, 250. — 3) (f. 1 u. Aktill 2) ein Schmetterling. — 4) Art Leistenschnecke, Murex lampas. Oken 5, 487. — 5) Hundename.

Hel: 1) (nord.) f.; 0: S. ist Göttin der Unterwelt, später als Hölle fälschlich gefasst. Simcoch Fr. 195; Myth. 348. — 2) (mandäisch) ein den Nektar ähnl. Gewürz. Petermann Dr. 2, 121. — **Helädo** (span.), a.: gefroren; durch Eis gekühlt: Verschiedene Arten gefühlter Getränke, bebidas heladas. Sibus 7, 228b. — **Hel-ena** (gr.), f.; -s; (-s); -**ene**, f.; -s, -ns; (-n): weibl. Name, bes.: die v. Paris entführte schöne Gattin des Menelaos, um die der trojanische Krieg entbrannte, die Schwester der Dioskuren (f. d., vgl. Glimseuer): Raß dann mich [Paris] vor dem Volk u. den streitbaren Helt Menelaos | kämpfen um H. re. V. Il. 3, 70; 154 ff.; 6. 12, 78 ff.; 163 ff.; antonomastisch: D. Fisch dem Tag, da dieses Landes Küste | gassfreundl. dich diese S. [Maria Stuart] empfing. Sch. 406a re.; [Es war Helenss Brust u. Atalantens Knie. W. 20, 287 re.]; auch (f. Aktill 2): ein Schmetterling. Oken 5, 1410. -**eniēne** [frz. -**enn**], f.; -s: Art

kleingemustertes schweres Seidenzeug. -**enēn**, n., -s; 0: Art Stärkemehl in der Wurzel von Inula helonium re. (Anulin). -**enit**, m., -(e)s; -e: Sonnenstein, f. Mular. -**enium** § 24, 2, n.]: eine Pfl., f. Mant 2. -**enus**, m. § 24, 2]: ein Sohn des Priamos, ein Wabringer; auch (f. Aktill 2): ein Schmetterling. — **Helēpol-is** (gr.), f.; -eis: „Städte-Gnemeser“, Art kolossales Dreschwerkzeug, Belagerungsmaschine. Károw gr. 425; Weiss Koß. 1, 847. — **Helheim**: f. Niffler. — **Hel-iāa** (gr.), f. § 24, 1]: ein Kriminalgericht in Athen (f. Delphinium 1): Die S., die ihren Namen v. der Sonne hatte, weil sie sich gleich nach Aufgang der Sonne u. an einem Orte, den die Sonne bestrahlte, zu versammeln pflegte. Sch. 1027b; W. 34, 383 re., f. Helia. -**iaē**, adv.: heliastisch (od. heliastisch): Ein Stern geht h. auf, unter. -**iādē**, m., -n; -n; f.; -n: (männl. od. weibl.) Nachkömmling des Helios, bes.: Phaethon's Schwelmer, welche mau . . S-n nennt. Kamler Myth. 95. -**iakisch**, a.: Die Alten nannten h-en Aufgang eines Sterns sein erstes Erscheinen in der Morgendämmerung (nachdem er einige Monate in den Sonnenstrahlen unsichtbar gewesen war). H-en Untergang sein letztes Verschwinden in der Abenddämmerung. Madler 597. -**iacus**, a.: heliastisch: Ortus h. [heliastischer Aufgang]. Schte 1, 176; Occasus h. [Untergang]. 4, 415. -**ianthemum** § 24, 2, n.]: Sonnenröschen, Cistus (f. d.) h. -**ianthus**, n., uv.; -**ianthen**: Sonnenblume. -**iarisch**, a.: die Sonne betreffend, auch: heliastisch, vgl. heliastisch. -**iasis**, f. § 24, 3, uv.]: Heliois (f. d.). -**iašt**, m., -en, -s; -en: Geschworenrichter im alten Athen: Es wurden durch die Archonten aus der Gesamtheit der Bürger . . 6000 ausgelost, um für das laufende Jahr den Richterstand zu bilden. Diese Bürger, welche die h-en hießen . . wurden unter die 10 bestehenden Gerichtshöfe vertheilt re. Krügk 1, 310, vgl.: Helia hieß ein öffentl. Gebäude zu Athen, wo das höchste Gericht über Staatsbündel u. Staatsverbrechen, gw. aus 500 . . Bürgern bestehend, seine Sitzungen hielt. Diese Richter hießen daher h-en. W. 24, 296 re.; Das Gericht, vor welchem Sokrates angeklagt wurde, war höchst wahrscheinlich das heliastische 314; Ein paar heliastische Figuren. 22, 207; Demi Akt. 24. f. Helia. — **Hēlie-e** (frz. eliv), f.; -s; -s: = Helix (f. d.). Die Konstruktion mit einziehbare Schraube, h. rentrant[er]. Streub. 26, 4, 95 re. -**il** (lat.), m., -en, -s; -(e)n: Versteinigung von Schnecken, Helix-Arten. -**itisch**, a.: schnecken-, schraubenförmig. -**oide**, f.; -n: Schneckenlinie. -**ometrie**, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch von den Schneckenlinien, Spiralen re. (vvalt.: Helioforbie). — **Hēlik-on** (gr.), m., -s; 0: ein Berg in Böotien, als Sig der Muse geltend (vgl. Parnak; Argantre): Wenn Sagen h-s nicht lügen. Sch. Gdd. 1, 195; Ich habe meinen Weg | durch einen Strich des h-s, wo kein | Lateiner mir voranzing, selbst gehaubt. W. 5 V. 1, 283, 2, 66 re. -**onide**, f.; -n: Muse. -**onier**, m., -s; uv.: Die spinnerartigen Schmetterlinge theilt man in Parnasser od. Runtzfugler, S. od. Schmausfugler u. Ritter od. Breit-

flügel, f. *Oken* 5, 1402 ff. -isch, a.: auf den *Musenberg* od. die *Musen* bezüglich u.: Die *Begeisterung* | erhebt dein Herz zum h-en Schwung. *Sch. Gdd.* 1, 321 u. -ius, a.; m. [§ 24, 2]: *helikonisch*; *Helikonier*. — *Heliosophiē*: f. *Heliosmetrie*. — *Hēl-iocēntrisch* (gr.), a.: auf den *Mittelpunkt* der *Sonne* bezogen (f. *geocentrisch*). *Suroom* 795; auch: Die h- Lehre des *Arifarch*. *Ausld.* 38, 1195b, wonach die *Sonne* im *Mittelpunkt* steht. -iochrōm, n., -(e)s; -e: (*Photogr.*): 1) Die *Anwendung* des sogen. *H.*, d. i. graues *Silberpulver* zur *Befestigung* von *Rissen* in *Negativen*. *Nat3.* 21, 85. — 2) ein durch die *Sonne* selbst (nicht durch besondere *Kolorierung*) farbiges *Lichtbild*. Dazu: *H-irē*, die *Kunst*, solche darzustellen (bis jetzt nur erstrebt). -iogabāl, m., -s; -e: syr. Name des *Sonnengottes* (*Agababalus*) u. danach eines durch seine *Ausführungen* berücksichtigten röm. *Kaisers* (218–222 n. Chr.). der früher *Sonnenpriester* war, — auch *antonomastisch*: *Ihre* *Peronen* u. *H-c.* *Spithagen* Br. 7, 143 u., auch: Was hat nun euer *Sultan*, euer *Kalif*, *Sardanapal* u. *Helioğābalus* vor diesem *Wilde* voraus? *W.* 29, 292. -iognošt, m., -en, -s; -en; -iognoštler, m., -s; uv.: *Sonnenaubeter*. -iographiē, f.; -(e)n: 1) *Sonnenbeschreibung*, *Topographie* der *Sonne*. Dazu: *Einen* *schwarzen* *Flecken* in 70° der *heliographischen* *Breite*. *mäder* 125 u. — 2) eine eigth. *Benutzung* der *Photographie* zu *Abdrücken*, nam. durch die *Kupferdruckpresse* u.: die so erzeugten *Abdrücke*: Diese *Gefindung* der *Photographoptie* konfuriert im *Wesentlichen* mit der *Photolithographie* u. der *H.* *Nat3.* 20, 195 u. Dazu: Das *heliographische* *Verfahren* der *königl. Staatsdruckerei*. 21, 23; Der *heliographisch* *dargestellte* *Strassack* der *Zehnhalerfahne*. 85 u. -iocārpus, m. [§ 24, 2]: eine *Pfl.* -iolatriē, f.; 0: *Sonnenaubetung*, = *Diemē*. -iolith, m., -(e)s; -e: *Sonnenstein*. -iolithographiē, f.; -(e)n: *Lithographie* von *Photographien* (f. *heliographie*): *Photolithographien* (f. d.) u. *H-n*, wie sie hier genannt werden, nach *lebenden* *Objekten*. *Nat3.* 20, 441. -iomēter, m., n., -s; uv.: „*Sonnenmesser*“, *z. B.*: 1) eine *Art* *Mikrometer* (f. d.), *z. B.* zum *Messen* des *Durchmessers* der *Sonne* u. *ander* *Himmelskörper* dienend: Der *Beobachter*, der durch ein *H.* od. einen *prismatischen* *Doppelspath* den *Durchmesser* der *Planeten* bestimmt. *Humboldt* R. 1, 19 u. — 2) Um *annähernd* die *Wärmeabsorption* in der *Atmosphäre* zu bestimmen, hat *Herschel* ein *Instrument* konstruiert, welches er *H.* genannt hat. *Pouillet* 2, 490, genauer: *Heliothermometer*. -iophobiē, f.; 0: *Scheu* vor der *Sonne*. -ioplāstik, f.; 0: eine *Art* der *Heliographie* (f. d.), wobei die *Abdrücke* durch die *Buchdruckerpresse* erfolgen; f. *ferner* auch: *Photoplastik*. Dazu: *helioplastisch* u. -ios, m., uv.; 0: die *Sonne*; der *Sonnengott* (f. *Apoll* u.). *Ö.* 5, 97; 10, 272; 314; *Sch.* 58a; *W.* 22, 232 u., auch: Des *Helios* (lat. *Sol*), eines *Sohns* des *Titanen* *Hypertion* (f. d.). *Komler Myth.* 94. -ioštis, f. [§ 24, 3, uv.]: (f. *Insolation*) das *Sonnen*; der *Sonnensittich*. -ioskōp, n., -(e)s;

-e: zur *Beobachtung* der *Sonne* (mittels *Blendgläser* vor dem *Okular*) *eingichtetes* *Fernrohr*. -ioštāt, m., n., -(e)s; -e: eine *Verrichtung*, *vermittels* deren ein durch einen *Spiegel* *reflektierter* *Sonnenstrahl* trotz des sich *ändernden* *Standes* der *Sonne* *unverrückt* dieselbe *Richtung* behält: Das *H. Pouillet* 2, 112. -ōl, m., -en, -(s); -en: *Sonnenbewohner*. *W. Luc.* 4, 162 ff. -iothologiē u.: f. *Brentotheologie*. -iothermōmēter, m., n., -s; uv.: f. *Heliothermometer*. -iōtisch, a.: f. *heliarisch*. -otrōp, m. (n.), -(e)s; -en; -e, -en: 1) *lauchgrüner* *Chalcedon* (f. d.), *gw.* mit *rothen* *Punkten* (engl. *bloodstone*). — 2) eine *Pfl.*, *Sonnenwende*, *Heliotropium*: *H-en*. *Kohl* *Bar.* 2, 12. — 3) ein *Werkzeug* zu *geodätischen* *Vermessungen*, die auf *weite* *Entfernungen* sonst *schwer* *sichtbaren* *Signale* durch ein *Bild* der *Sonne* in einem *drehbaren* *Planspiegel* *erzeugend*. -iothoptē, f.; -(e)n: f. *Phototropie*. -isch, a.: f. *heliarisch*; *heliastisch*. — *Heliktartō* (ungr.), m., -s; -s: *Alter* (f. d.). *Gag.* — *Helios*, m. [§ 24, 2]: f. *Helles*. — *Hēl-ix* (lat.), f. [§ 24, 3, -icis]: *Schnirfelschnede* u.: *Stwas* v. *ähnl.* *Windung*, *Schnecken*, *Schraubenlinie* u., auch: *Ephe*. — *Helik-ologiē* (gr.), f.; -(e)n: *Lehre*, *Lehrbuch* von den *Geschwür*en; dazu: *Helikologiē*, a.: dazu *gehörig* u. -ōma [§ 24, 3, n., -tis]: *Geschwür* (f. *Ulcus*). -ōse, f.; -n; -ōstes, f. [§ 24, 3]: *Geschwürbildung*, *Sitzung*. -ōstisch, a.: *geschwürartig*. — *Hēlkt-icium* [gr., § 24, 2, n.]: *heliastisches* *Mittel*, *Zug-Pflaster* u., f. *Wessicatorium*. -isch, a.: *blasenziehend* u. — *Hēlkhētri-on*, -um (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: *Geschwürchen*. — *Helixmonōmēter*, m., n., -s; uv.: *Amiezungsmesser*. — *Hell-anōdikēs* (gr.), m., uv.; *ifen*: „*Hellenen-Richter*“, nam.: *Kampfrichter* bei den *olympischen* *Spiele*. *Kallmeyer* *ÖW.* 2, 434; *Krieg* 1, 267; *Weis* *Kstf.* 1, 1792 u. (f. *Agonothet*); *ferner* bei den *Lacedämoniern* im *Krieg*, *Richter* über die *Streitigkeiten* unter den *verbündeten* *Kriegsvölkern*. -as: Das *mittlere* *Griechenland*. . . führte in der *früheren* *Zeit* des *Alterthums* den *Namen* *H.*, welcher *später* zur *Bez.* des *gesamten* *Griechenlands* diente u. *Krieg* 1, 155 u., auch *fern*: Die *künstlichen* *Archäologen* der *heutigen* *christlichen* *H. Rofs* *Jah.* 2, 58 u.; In dem *untersten* *Theil* von *Stalien*, welchen die *Griechen* die *große* *H.* nannten. *W.* 32, 280. — *Hēlle*, f.; -s; 0: (f. *Hellespont*). *Sch.* 60a. — *Hellebārde*, f.; -n; *Helle*: od. *Helm-Warte* (f. d. ss.) als *alte* *Kriegswaffe* (vgl. *Partisane*). *Ö.* 12, 8 u., auch für *H-n-Träger*, *z. B.*: Die *Ungarn* verlangten zur *Unterstützung* 50 *deutsche* *Stiefel* od. *H-n*. *Kaumer* *Taschen*. 9, 114 u., *gewöhnl.*: *Hellebārde*, m., -(e)s; -e; *ier* er, m., -s; uv.; *seltnr*: *ist*, m., -en, -s; -en. *König* *Feb.* 1, 9. — *Hellebor-ismus* (gr.), m., uv.; 0: eine *Nieswurzel*. *kur.* -uz, m. [§ 24, 2]: *Nieswurzel* (f. *Anticybra*): Die *goldne* *Dose* — *denkt* *nur!* *denkt!* — | die *König* *Friedrich* *Mose* *geschenkt*, | die *denkt* — *was* *Das* *bedeuten* *muß?* | *statt* *voll* *Dukaten* *voll* *H.* f. 1, 9. — *Hellen-e* (gr.), m., -n; -n: *Bewohner* von

Hellas (s. d.), Griechen, s. Krieg 1, 163, vgl. 170 u.: Wo das H-uthum noch in seiner Kindheit lag. Robert 2, 112; Globus 9, 209a u. -ica, pl.: „Hellenisches“, — 3. B. Titel eines Geschichtswerks v. Kenephen. -isch, a.: griechisch; aus der Zeit der Hellenen u.: liberale vor-h-er Civilisation. Monabl. 2, 382b. -ismus, m., uv.; -ismen: 1) Gräcismus (s. d.). — 2) (v. W.) das griech. Idiom in der Färbung, wie es in der Septuaginta (s. d.) u. den Schriften des neuen Testaments herrscht, — u. (m. W.): Eigenthümlich. dieses Idioms (vgl. 1). — 3) = Hellenenthum: Den Muhammedanismus dem H. voranzustellen. Rosenkranz Wösch. 27 u. -ist, m., -en, -s; -en: 1) Kenner des Griechischen. — 2) hellenischer Jude (s. Hellenismus). Dazu: H-ische Sprechweise u. -oman u.: s. Grätoman. -otämien, pl.: Die attische Symmachie (s. d.) hatte in dem Synedion eine Tagssagung, in den H. ein Bundeschakamt. Zeitliche Hist. 522. — Hellespönt (gr.), m., -(e)s; 0: „Mer der Helle“, die, nach der Sage, Meerüber auf einem goldenen Widder mit Phiros (s. d.) stiehub, dort herabstügend erkrankt, die Dar-danellen (s. d.). — Helminth-agogum [gr., § 24, 2, n.]: wurmadtreibendes (helminthago-gus fische) Mittel (Ant)helminthium. -en, pl.: Würmer, nam. Eingeweidenürmer (s. Enthelminthen). -iatis, f. [§ 24, 3, uv.]: Wurmkranzheit. -icum [§ 24, 2, n.]: s. Helminthagogum. -isch, a.: auf Würmer bezüglich. -olith, m., -en, -(e)s; -(n): „Wurmstein“: Dichter Kalkstein enthält häufig Verfeinerungen u. körnigen Schalen fossiler Muscheln, welche mit lebhaften rothen u. grünen Farben spielen (opalisirendes Muschelmarmor, Lamachello, H.). Öken 1, 233. -olög, m., -en, -s; -en: Wurmfenner. Dazu: H-ire, f.; h-isch, a. -otypolith, m., -(e)s, -en; -(n): Stein mit Wurmadruck. — Helo-des (gr.), f.; uv.; -ppra, f. [§ 24, 1]: Sumpffieber. — Helod-us (gr.), m., uv.; -onten: s. Dredus. — Heloisse, f.: s. Abälard. — Helos (gr.), m., uv.; uv.: „Nagel“, Leichdorn. — Helosis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Drehung, Augenverdringung, Schielen. — Helöl (gr.), m., -en, -(s); -en: im alten Sparta, leibeigener, rechtloser Knecht, — s. Krieg 1, 277 ff.; Sch. 1022a u.; s. eloten. Bülow Jk. 26 u. (s. Krypteia; Veneß), danach verallgemeint: Dem dumpfen Pfaffen glauben, welcher die Menschen statt zu freien Bürgern dieser Erde zu H-en einer supernaturalistischen Welt erzieht. Spielhagen Pr. 8, 74 u. -enhast, a.: in der Art von Helven, rechtlos-knechtisch. -enthum, n., -(e)s; 0: rechtlose Sklaverei u. Not. 3, 20, 575; Zum Scheinbunds-h-e Grenz. 26, 2, 508 u., auch: Helotie, f. — Helotia (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Weichselzovf. — Helot-isch, a.: helotenhaft u. -ismus, m., uv.; 0: Helothenthum. Hahn Ver. 1, 79 u. — Helu-aktion (lat.), f.; -en: Schlemmerel. -ieren, intr. (haben); schlemmen, prassen. -o, m. [§ 24, 3, -onis]: Schlemmer. — Helvet-ia (lat.), f. [§ 24, 1]; -ien, n., -s; 0: die Schweiz. -ier, m., -s; uv.: Schweizer. -isch, a.: schweizerisch.

— Helvön (lat.), m., -(e)s; -e: s. tetraedrischer Granat, ein zu den Spieglanzblenden gehöriges Köstl. Öken 1, 441.

Hemer-a (gr.), f. [§ 24, 1]: Tag, s. Wortbras. -alopie, f.; -(e)n: „Taglicht.“, ein Leiden des Sehergans, wonach dies zum deutl. Sehn der hellsten Beleuchtung bedarf (Dämmungsblindheit). -alopisch, a.: dämmungsblind. -alops, m. [§ 24, 3, -alopsis]: ein Dämmungsblinder. -obius, m. [§ 24, 2]: ein der Ephepera (s. d. 2) ähnliches Thier, Blattlauslöwe. -odrom, m., -en, -(e)s; -(n): -odromus, m. [§ 24, 2]: „Tagläufer“, Art Schnell-u. Dauerläufer bei den Alten, als Vöte u. -ologium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: „Tagezeiger“, Kalender. -opathie, f.; -(e)n: Leiden, das bes. bei Tage hervortritt, Nachts sich weniger geltend macht u. — Hemerof-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: Zählung. — Hem-i (gr.): halb, — in 3ßg: -ianhröp, m., -en; -en: ein Halsmenich, ein Mensch in halb-thierischem Zustand (H-i-e, f.), vgl. Galiban. -icephalisch, a.: halbförig. -icephalus, m. [§ 24, 2]: Mißgeburt mit halbem Kopf. -iephal, m., -s; uv.: Halbkreis, etwas Halbkreisförmiges. -iephlich, a.: halbkreisförmig. -iephium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Hemicykel: Das Tribunal, welchem er die Form eines H., jedoch von einer etwas weniger als halbkreisförmigen Krümmung gegeben. Euhl 2, 139; Die halbrunden, steinernen, für eine größere Anzahl Personen bestimmten Bänke. hemicyclia. 182 u. -iephus, m. [§ 24, 2]: Hemicykel. -idodekaeder, n., -s; uv.: hemiedrisches (s. d.) Dodekaeder, begrenzt von 6 gleichen Rhomben. -ieder, n., -s; -en; hemiedrischer Krystall u. -iederie, f.; 0: das Hemiedrisch-Sein od. -Werden eines Krystalls: Die H. Es kommt bei Krystallen häufig vor, daß die andre Hälfte der Flächen einer einfachen Gestalt nach best. Gesetzen in solchem Maße ausgeteilt ist, daß die andre Hälfte der Flächen vollkommen verschwindet. Solche Krystalle nennt man Halbflächen od. hemiedrische Krystalle. Wir müssen hier der H. . . erwähnen, weil u. Müller Pöpf. 1, 93; Zusammenhang zw. Circularpolarisation u. H. 902 u. -iederisch, a.: Solche (Krystall-) Formen haben nur die Hälfte od. ein Viertel der Flächen der ursprüngl. Gestalt u. werden . . h-e od. t-artoedrische Formen genannt, während man die ursprünglichen Formen homöedrische [od. holoedrische, vantoedrische] nennt . . 3. W. das Tetraeder . . heißt darum auch Hemiedraeder. Öken 1, 38; Von den h-en Gestalten dieses Systems sind die Rhomboeder od. Hemidodekaeder ausgezeichnet. 51 u.; auch: Rechts- u. links-h-e Krystalle, jenachdem die Ausdehnung der Flächen der Geunzform rechts- od. links hin ver sich ging. Müller Pö. 1, 902. -ielliphsch, a.: in Form einer halben Ellipse. -iglobe, m., -n; -n: Halbkugel: Der Erde h-n u. Platan 4, 61; Die h-n . . , worauf man sitzt. ebb, vgl. Hemisphäre. -ihosmitus, m., uv.; uv.: eine Gatt. der Cystiden. Durmeier Ösch. 448. -ikrania, f. [§ 24, 1]; -ikranium, n., -s; -kränia [§ 24, 2, n.]: halb- (od. ein-) seitiges

Kopfsire, Migraine. -imeris, f. [§ 24, 3, uv.]: eine Pflanze. -ina, f. [§ 24, 1]: f. Ampora. -iobolton, n., -s; ten: halber Obolus (f. d.). -iohtæder, n., -s; uv.: f. hemerisch. -ionus, m. [§ 24, 2]: Halb-, Maul-, Giel (vgl. Oken 7, 1233). -iopie, -iopfie, f.; 0: das „Halbsein“, eine theilweise Verfinsternung des Gesichtsfeldes durch schwarzen Strah. -iplegie, -iplexie, f.; -(e)n: halbseitige Apherlie (f. d.). -iprisina, n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]: hemisphärische Form rhombischer Prismen. -ipteron, n., -s; ra; -iptere, f.; -n: „Halbflügler“, eine Ordnung der Insekten (f. d. u. Dikynfor), zerfallend in heteropteren (Ungleichflügler) u. Homopteren (Gleichflügler). -ipterisch, a.: halbflügelig. -ipterolog, m., -en, -s; -en: Kenner der Hemipteren. Dazu: h-ie, f.; b-isch, a. -isphäre, f.; -n: Halbkugel (vgl. Hemiglobe). platen 7, 309 u.; auch: Das hemisphärisch. h. Ph. 3, 22; 49; 4, 48. -isphärisch, a.: halbflügelig. -istichium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Halbvers, verkürzt: hemisich. -italanton, n., -s; ta: ein halbes Talent, als Münze. -itönium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: (Mus.) ein halber Ton. -itropie, f.; -(e)n: Nach dieser „Verdrehung der Individuen an einander hat Gauß die Zwillingkristalle auch mit dem Namen h. belegt. Oken 1, 65. -itropisch, a.: halbgewendet, um die Hälfte verschoben. — Hemlock (engl.), m., -s; -s: Schierling, — auch: h. od. h-s-Tanne, Schierlingstanne, Pinus canadensis. Stube Gh. 2, 55.

Hén: 1) f. Chan 1b, Schluss. — 2) (gr.): Eins: Wo ich denn, bei. in der Botanik, auf ein *Ev zai pav* [h. tai Pan, Eins u. Alles] gekommen bin, das mich in Erstaaunen setzt. S. 24, 99. -æde, f.; -n: Menade (f. d. 1), auch: Einer, im Ugh zu Defate u. — Hénchng: f. Hehene. — Héndage: f. Genese. — Héndeka (gr.): elf (f. Hen; Defa). -gön, n., -(e)s; -e: Elfed (f. Polygon u. Fortbild.). -hllabus, m., uv.: syllaben [§ 24, 2]: „Elf-syllbler“, ein elfsilbliger Vers, z. B.: Die italiamischen Hendeasyllaben [wie in der Ottave Rime u.]. Herrig 25, 242, nam. der f. g. phalacische, nach dem Schema: —————; auch die in diesem Metrum z. B. von Kattul u. A. gedichteten Tändeleien, f. Dumpt Gr. § 843. — Héndeküh (ar.), n.: eine Pfl. mit epbaren Blättern. Preemann Dr. 2, 144. — Héndia-dyön (gr.), n., uv.; uv.; -dyz, f.; uv.: „Eins durch Zwei“, rednerische Figur, wo ein Begriff durch 2 Substantive bez. wird. — Héng-hi (chin.), m., -s; -s: Ueberichter. Globus 5, 349a. — Hénne (ar.), f.; 0: Alfanna (f. d.): Zeder Nagel mit h. rothgefärbt. Gortent. 16, 332b; Henn eb. Globus 4, 147b u.; Das färben mit Henn a. Preemann Dr. 1, 153; 275; 2, 132; Frankl Ser. 1, 350; Weiss Ref. 2, 264 f. — Hénnequint, f.; -s: Art Agave: In Yucatan unterscheidet man 2 Abarten, die *Yajchqui-h.*, welche den besten Sissahant, u. die *Sacqui-h.*, welche den meisten liefert. Globus 4, 347a, vgl. Kabulla. — Hénd-sis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Vereiningung, Versöhnung. -itk, f.; 0: das Streben nach Genoss. -itkon, n.,

-s; ka: etwas auf Genoss Abzielendes. -itsh, a.: auf Genoss hinielend u. — Hénri (frz. (hängri), m., -s; (-s): Heinrich: H. d'or, f. Dor; H. quatre [fät'r], der Vierte, — auch: Bortbüschelchen im Größchen der Unterlippe, z. B.: Schnauzbärtchen u. ein süßerhafter h. Duatre. Gortent. 15, 719b u.; H. quint [fäng] od. cinq [fäng], der 5te, Bes. der Legitimiften [od. Henrquinistien] für Heinrich v. Chambord; ferner (engl.) z. B.: Die 14mal schießende Henry Rifle [hénri reif'l]. . . Eine Henry-Büchse. Geschäcker Meis. 1, 224 ff. -æde, f.; -n: ein Gedicht auf einen Heinrich, z. B. das Voltaire's auf Heinrich IV.

Héortolog-tie (gr.), f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch v. den Festtagen. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Festkalender.

Hep: f. hiv u. herr. — Hép-ar [ar. lat., § 24, 3, n., -atis]: Leber, — auch z. B. (Chem.): H. antimönii. Svießglanz, sulphuris, Schwefel-Leber u. -atalgie, f.; -(e)n: Leberleiden. -atica, f. [§ 24, 1]: Leberblume. -aticum [§ 24, 2 n.]: Mittel gegen Leberleiden. -atich, a.: die Leber betreffend u.; auch: der Schwefelleber ähnlich: h-es Gas, h-e Luft. Zehler 2, 387 (jezt gw.: Schwefelwasserstoffgas); Schaaf h. schmeckende Zubereitungen. Girzel Chem. 101 u. -atifikation, f.; -en: h. der Lunge, krankhafte Umwandlung in eine Leberähn. Masse. -atik, m., -(e)s; -e: Stucke (Schwererath), welche kein Zerklagen einen heratischen Geruch entwickeln, nennt man h. Oken 1, 273. -atilis, f. [§ 24, 3, uv.]: Leberentzündung. -atocèle, f.; -n: Leberbruch. -ocyllis, f. [§ 24, 3, uv.]: Gallenblase. -atocyllisch, a.: die Gallenblase betreffend. -atograph, m., -en, -s; -en: Einer, der über die Leber schreibt. Dazu: h-ie, f.; b-isch, a. -atoskopie, f.; -(e)n: Leberbeschädigung (z. B. bei Dypsen u.). -atonomie, f.; -(e)n: Anatomie der Leber u. — Héphäst-os (gr.), -us, m. [§ 24, 2]: der Gott des Feuers, Vulkan: Welchen des Nordens h-s geschmiedet, der hindende Wieland. Simrok Dr. 20 u. — Héphthémimer-es, -is (gr.), f.: f. Cæsura. — Héppl!: Auf zur Verböhnung von Juden (Hebräern): h., b. ins Feld, ihr Weischnitten! Draisen Nr. 1, 310; Gushow 3, 3, 86 u., f. auch hiv. — Hépapurinnis (litth.), m., uv.; uv.: „Huttanz“, eine Art nur v. Wädden getanzter Kontretanz. Nat. 21, 227. — Hép-t-a (gr.): sieben. -achörd (auch geivr. -kör), m., -(e)s; -e: siebenfältige Leiter; eine Reihe von 7 Tönen der diatonischen Tonleiter; Sptims (f. d.). -æder, n., -s; uv.; -ædrön, n., -s; dra: 7flächiges Polyeder (f. d.). -ædrisch, a.: in Form eines Heptæders. -æmeron, n., -s; (ra): Siebentagewerk (nam.: das der Schöpfung, nach der mosaischen Urkunde), vgl. Heptameron. -agön, n., -(e)s; -e: Siebeneck, vgl. Polygon u. Fortbild.: h-äl-Zahlen; h-isch. -agpnisch, a.: (Bytan.) mit 7 Staubwegen. -æmeron, n., -s; -s: f. Defameron. -æmeter, m., -s; uv.: Vers aus 7 Füßen, vgl. Hexameter. -andria, pl.: siebenmännige Pflanzen, f. Monándria u.

-aphyllisch, a.: siebenblättrig. -arch, m., -en, (-s); -en: Herrscher in einer Heptarchie. -archie, f.; -(e)n: ein Reich unter 7 Herrschern, ihre Herrschaft, bes.: Die H. der Angelsachsen in England, — vgl. (hybridisch): Die Einführung einer Septarchie in Ostreich. *Daus.* 15, 2, 669. -asphylabisch, a.: 7füßig. -atēuch, n., -(e)s; -e: das Pentateuch (s. d.) mit dem Buch Josua u. dem der Richter. — Heptafax (skand.), m., w.; -e: der Richter. — Heptax (skand.), m., w.; -e: der Richter, Pöckel. *Wißs. Kost.* 2, 431, f. Sachz. — Her-a (gr.), -e, f.; -s, -ens; 0: (Myth.) die Götterkönigin, — bei den Römern Juno (s. d.): Die heiligtübende Here. *V. Bl.* 1, 551; Die lilien-armige Here. 595 u. -āton, n., -s; sāta: Tempel — u. in Wz.: Fest — der Hera; auch: Ein Herāo u. *Kosf. Inf.* 2, 47; Das Fest der Herāa. *Wißs. Kost.* 1, 794. -aklēse, f.; -n: ein den Herakles besingendes Gedicht. -aklēion, n., -s; ēta: Tempel des Herakles. *Kosf. Inf.* 2, 47. -akles, m., w.; -(aklēse); Herkules (s. d.). -aklide, m., -n; -n: Nachkomme des Herakles. *Kriegk* 1, 217; 274 u. -aklit, m., -s; (-e): f. Demokrit. — Herald-e, m., -n; -n: (s. Herold): Wappenstein: Bei diesen unbefangenen Gräbern | mag der H. sich wundernd weilen. *Skopflach* *Vd.* 1, 190. -ih, f.; -en: Wappenstein, Heroldskunst, Werk darüber (vgl. Blason). -iher, m., -s; w.: Heralter. -isch, a.: auf Heralter bezüglich. — Herāon: f. Heraton. — Hērb-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Kraut. -arisation, f.; -en: Herbarisierung. -arifizieren, intr. (haben): Kräuter, Pflanzen sammeln (s. botanisieren), auch von Bienen: Blütenstaub eintragen. -arist, m., -en, -s; -en: Pflanzen-, Kräutersammler. -arium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Pflanzensammlung, z. B. als Titel botanischer Werke, — nam. aber: H. (vivum), eine Sammlung getrockneter Pflanzen zu botanischen Zwecken (*Hortus siccus*). -ārius, m. [§ 24, 2]: Herbarist. -ārim, adv.: H. gehn, herbarifizieren. — Herbrēd (parf.), m., -s; -s: Lehrling bei den Wägern od. parf. Geistlichen, auch Sieber, f. Destur. — Herbergiē-en, tr.: (be)herbergen. -er, m., -s; w.: Herbergswirt. — Herb-escēt (lat.), a.: krautartig sprossend. -escieren, intr. (haben): krautartig sprossen. -iferisch, a.: Kräuter hervorbringend, kräuterreich. -ivor, a.: auf Pflanzenskost angewiesen od.: aus solcher bestehend u.: Die bald gemästete omnivore, bald streng karnivore, bald h-e Nahrung. *Buemicister* *Gsch.* 418 u.; bes.: Die H-en, Pflanzensresser. *Mag. d. Ausd.* 35, 608b u. -orisation, -oriferen, -arist: f. Herbarisation u. -s, a.: kräuterreich. — Hērcia (mlat.), f. [§ 24, 1]: dreiarmliger Kirchenleuchter. — Hēr-cynia (lat.), f. [§ 24, 1]: der Harz. -isch, a.: zum Harz gehörend u. — Here: f. Hera. — Herēd-ieren, tr., auch v. Obj.: erben; ein Schiffspartner sein. -ipeta, m. [§ 24, 1]: Erbschleicher. -itär, a.: erblich. -itas, f. [§ 24, 3, -itatis]: Erbschaft: H. fidei commissaria, anvertraute; futura, künftige; jacens, liegende, unangerettete; pactitia, vertragmäßige. -ität, f.; -en: Erb-

schaft; Erbrecht. -itieren: hereditieren (s. d.). — Herchel (türk.): H. türkisch u. eāhil, āfurer u.: inner Grad der Muterris [od. Professoren] Stellen. *Samme* 10, 349. — Heremat, m., -s; -s: f. Bihl. — Her-es (lat.), m. [§ 24, 3, -edis]: der Erbe: H. ab intestato, Intestaterbe; ex asse, alleiniger; institutus, der testamentlich eingesetzte; legitimus, necessarius, Pflicht-, Notherbe; praecipiens, der Etwas voraus hat; substitutus, Afterserbe; testamentarius, Testamentserbe; universalis, alleiniger od. Haupterbe u.; Heredis institutio, Erbinsetzung u. — Herisson (frz. Herisson), m., -s; -s: Zgel: Irisur à la h. u.; auch: ein mit Eisenstacheln versehener drehbarer Balken als Verschluß von Thoren u. — Herit-age (frz. Heritāge), f.; -n: Erbschaft. -ieren, tr.: erben. — Herholēktion-ik, f.; -en: Verschönerung, Verschönerungskunst. -isch, a.: darauf bezüglich. — Hēr-k-ul (lat.), m., -s; 0: f. Herkules: Die Säulen H-s. *Loppe* 2, 37. -ulanisch, a.: aus der im J. 79 u. Chr. mit Pompeji u. Stabia durch einen Vesuvausbruch verschütteten u. dann seit dem vorigen Jahrht. wieder aufgetragenen Stadt Herkulan(e)um stammend u., vgl. pompejanisch. -ules, m., w.; -ten [§ 24, 3, -ulis]: 1) (Myth.) H., gr. Herakles (s. d.), ein von Hera (s. d.) verfolgter Sohn des Zeus u. der Alkmena (s. d.), der 12 schwere Arbeiten vollenden mußte u. schließlich als höchster Heros u. Gatte der Hebe seinen Sitz auf dem Olymp unter den Göttern einnahm. Als Schwur: Beim H.! od.: Mē herculem (Spielbogen *Pr.* 3, 90); Me H.; Meherede; Die Säulen des H. (Colūmnæ Hērcules), nach der Sage an der von ihm gezagten Verbindungsstraße des Mittelmeers u. des atlantischen Ozeans aufgerichtet (s. Abyle): Jenseits der Säulen des H. (früher Säulen des Pelareus, des Agāon u. Kronon genannt) an dem weßl. Gerande. *Humboldt* *R.* 2, 150; Jenseits der H.-Säulen. 166; 152 u.; H.-Arbeit (s. z. B. *Augias*); H.-Keule, auch eine Pfl., *Xanthoxylon clava Hērculis*. — 2) (s. 1) ein Sternbild, vgl. *Myth.* — 3) Jemand von großer Körperkraft, Stärke: Einige Paare neuer Ercken u. Herkulissen. *W.* 22, 18; Die fogen. H.-Stärke, da eine Reihe von Männern, auf den Schultern einer ersten Reihe stehend, abermals Frauen u. Jünglinge trägt, so daß zuletzt eine lebendige Pyramide entsteht, deren Spitze ein Kind u. *G.* 16, 129; ferntr. übertr. auf Geistliches: Wunderkuren unsers medicinischen H., wie ihn *Paracelsus* Helmont nennt. *W.* 36, 11 u. — 4) Der H. (Orycles h.) ist der größte bekannte Käfer im südl. America. *Oken* 5, 1816; H.-Käfer u. -ulēus, a.: herkulisch, auch: H. morbus, Epilepsie. -ulisch, a.: dem — od. einem — Herkules eignend, gemäß u.: H-e Odalten. *G.* 31, 303; Auf ihren Reisen zu ten h-en Säulen. *Herren* 1, 650; Die h-e Arbeit. *W.* 24, 360; H-e Säulentein [§ 22, 2], Hände (11, 235) u. -ulissen, m. [§ 24, 2]: kleiner Herkules; auch Eigenn., f. *W.* 15, 319 u. — Herma (gr.), f. [§ 24, 1]: 1) f. Herme. — 2) im Mittelalter, Art Reliquienbehälter. *Wißs. Kost.* 2, 804. — Hermandad (span.), f.;

-es: Brüderchaft, bes.: La santa h. od. die heilige H., Art Sicherheitspolizei. Salon 2, 138 u., auch frölich von der nicht span. Polizei, 3. B. Auge 373, 2, 331. — **Herm-anubis** (gr.): f. Hermē-**-āon**, n., -s; **āā**: ein guter Fund (als Beschreibung des Hermes, s. d.). -**aphroditiē**, f.; (-en); -**aphrodismus**, m.: f. Hermarkhrotismus. -**aphrodit**, m., -en, (-s); -en: 1) (Myth.) ein Sohn des Hermes u. der Aphrodite, der mit der ihn in Liebe umschlingenden Nymphe Salmacis in Eins verwuchs. — 2) (f. 1) Zwitter: Die Mutter ist ein H. Stobus 4, 90b u.; G. 12, 143; Simplissimus 1, 67¹⁶; Einenin [s. H-en.], eine Art von platonischem Ametogyn (j. d.). W. 22, 167. -**aphroditisch**, a.: zwitterhaft, f. bisexuell. -**aphroditismus**, m., w.: 0; Zwitter-Zustand, -**Bildung**. -**apōllo**, -**āres**, -**arpochrates**, -**athēne** u.: f. Hermē-**-e**, f.; -n; Pfeiler, oberhalb v. menschl. Figur: Daß er so unbeweglich wie eine H. stehen blieb. W. 19, 334; 22, 205 u.; Da er noch wie eine Herma stand. 15, 167 u. Ann. 314; vgl.: Man nennt dgl. Terminusbilder auch Termen. Bei den Alten hießen sie H-n von dem Wort Herma, welches eine Unterstüßung, einen Grundstein bed. Unterstüßte die Herma das Brustbild eines andern Gottes als z. B. des Apollo, der Athene. ., so nannte man sie Herma pōllo, Herma thēne. War die Bildsäule des Ceres. u. des Herakles. . unterwärts eine Herma, so hieß sie Hērmeros u. Hērmerkakles [auch: Hērmarēs, H. des Ares]. Auch die ägyptischen Götter Anubis u. Harpocrates führen als halbe H-n den Namen Hermanubis, Hermarkhrochrates. . Von den f. g. H-n ist noch zu bemerken, daß man Statuen der Götter findet, die zugleich einige Kennzeichen des Hermes od. Merkurius tragen, daher Viele die Benennung derselben v. dem Namen Hermes herleiten u. alsdann die Vereinigung dieser Gottheiten sinnbildlich erklären u. Ramler Myth. 152 ff.; Grenz-H-n. Curtius Welop. 1, 125; Koch u. Schwarz angeführte Phantastie-H-n. Guxkow Schön. St. 253. -**āras**, m., w.: 0; Hermes. V. D. 10, 277; 331 u. — **Hermelin**, n., (m.), -(e)s; -en; -chen: 1) (f. ss., vgl. Schmeier 2, 237 ff.; Vauhin 106 u.) Wiesel, — nam.: das große, Mustela erminea (H.-Wiesel), bis auf die schwarze Schwanzspitze, im Sommer rothbraun; im Winter, wo es das schwarze Pelzwerk (2) liefert, weiß, s. auch Lachsigen. — 2) der Pelz des Thiers (1), womit Mäntel u. Kofpbedeckungen auszu-schlagen, früher Vorrecht der Fürsten, Bischöfe u. war: H.-Fell; -Kragen; -Mantel; -Pelz; oft in Wahren, vgl.: Gegen-H., ein Feld v. schwarzem Grund m. weißen (silbernen) Schwänzchen u. Abtr.: Weil sie den H. ihres Rufes etwas bedeckt hatte. Hartmann WB. 305. — 3) Pferd v. schwachgelber Färbung, nam. auch an Mähne u. Schweif. — 4) Perl. v. weißer, zarter Farbe. G. 34, 335. — **Herm-enūl** (gr.), m., -en, -s; -en: Dolmetscher, Erklärer, Ausleger, nam. der Bibel. Dazu: H-it, f.: Erklärung, -skunft; Wert darüber; h-isch, darauf bezügl. -**erakles**, -**eros**: f. Hermē-**-es**, m., w.; 0; (Myth.) = Merkur (s. d.); Apoll

zerbricht die goldne Leiter | u. H. seinen Wunderstab. Sch. 99b u. (f. Kaduceus); H. Logios (f. d.), der Gott der Redner u.; ferner: H. Trismegistos („der 3mal Größte“), ein mythisches Wesen bei den Ägyptern, als Urquell der geheimen Wissenschaften, nam. der Alchemie geltend: Und wär' er ein 3mal größerer Wundermann als der 3mal größte H. selbst. W. 18, 195. -**ēstik**, f.; 0; Alchemie. -**ēstiker**, m., -s; w.: Alchemist. -**ēstisch**, a.: auf Hermes (s. d.), — nam.: Trismegistos bezüglich, 3. V.: Das H-e, Mythische, Kabbalistische. G. 21, 166; Er hatte sich in Ägypten mit der h-en Philosophie bekannt gemacht. W. 17, 44; Den h-en Cirkel — die Unendlichkeit selbst. 24, 213, f. 23, 274 u. u. noch gw.: H-er [vollkommen dichter] Versuch. Sammaris 2, 265; Während Frankreich seine Grenze fast h. verschlossen hatte. Dittreit. 47, 362. — **Hermilage** (-āth), f.; -n; **Cremitage** (f. d.). — **Hermödr** (nord. Myth.), m.: H., der schnelle, Odin's Sohn. . Hermödur. Simrok Myth. 86. — **Hermoglyph** (gr.), m., -en, -s; -en: Hermentversetzer, Bildhauer; h-it, f., Bildhauerkunst; h-isch, a., bildhauerisch u. — **Hērni-a** (lat.), f. [§ 24, 1]; Bruch, als die Ortsveränderung von Eingeweiden, wobei sie durch regelmäßig erweiterte od. neugebildete Öffnungen innerhalb der allgm. Bedeckung aus ihrer normalen Lage heraustreten: H. inguinalis, Leistenbruch; incarceration, eingeklemmter u. -**āls**, a.: auf einen Bruchschaden bezügl.: Annulus h., Bruch-Ring, -**Mäntel** u. -**ograph**, -**olog**, m., -en, -s; -en: Ciner, der über Bruchschäden schreibt, lehrt u. Dazu: H-ir, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch darüber; h-isch, a.: darauf bezügl. -**ōs**, a.: mit einem Bruchschaden befaßt. -**okōm**, m., -en, (-s); -en: Ciner, der Bruchschäden operiert, Bruch-Schneider, -**Arzt**; auch: sein Messer u. Dazu: H-ir, f.; -(e)n: die betreffende Operation u.: die Lehre davon; h-isch, a.: dazu gehörig u. — **Hērō** (gr.), f.: weibl. Name, bes.: eine Venuspriesterin in Sesus, die Geliebte Kantar's zu Abydos, der von dort zu ihr allnächtlich über den Hellschwent hinüberkramm, bis er dort seinen Tod fand u. sie verzweifelt sich ins Meer stürzte. Ramler Myth. 70; Sch. 59 u. — **Hērōdes** (gr.), m.: männl. Name, bes. von Fürsten über Judäa u. nam.: der Veranhalter des berchehemitischen Kindermords (Manh. 2, 16), so als Prototyp von Graufamkeit: Das mag ihm H. [der Henker u.] danken! Sch. Öd. 1, 244; Der ist H. oft, der uns Johannes scheint. W. 25, 150 u.; So überherōdesten alle Andern den H. in graufamster Weise. Volksz. 14, 79. — **Hērō-e**, m., -n; -n: f. Hērōs. Zerer H. handelt unzurechnungsfähig. Guxkow 3, 4, 229; Ein unvergleichlicher H. Kohl Engl. 2, 243; Daß die überlebenden Angehörigen einen theuren Verstorbenen als H-n erben. Köls Inf. 2, 18; Wie ein H. gebaut; wie ein H. schreit er einher. Schücking Bronch. 1, 42 u.; bes. gw. in My.: H-n des Geistes in Poésie u. Philosophie u.; H-n-Kult der Verstorbenen. Köls Inf. 2, 193 u. -**enhalt**, a.: in der Weise eines Hērōs (heroenmäßig, heroisch). -**enthum**, n., -(e)s; 0:

Wesen, Thun, Zeitalter der Heroen *ic.* Weis. Kost. 1, 691. -*ide*, *f.*; -*n*: 1) *H-n*, Heldinnen wurden die Schölerinnen des Pythagoras genannt. W. 32, 430; Verzeichnisse der *H-n* od. pythagorischen Frauen. 284 *ic.* — 2) poetischer Brief, worin ein Dichter eine aus Sage od. Geschichte bekannte Persönlichkeit ihre Gefühle ausdrücken läßt: *H-n* erotische Elegien mythischer Personen, eine der gemachtesten Dichtarten, die sich erinnern läßt. Ovid vindiciert sich die Ehre ihrer Erfindung. Rosenkranz Poet. Gsch. 243. -*in*, *f.*; -*nen*: Heroine. -*ine*, *f.*; -*n*: weiblicher Heroe, heroenhaftes Frauenzimmer *ic.*: S. 12, 65; 232; Bearbeiter wird aus einer *H.* zu einem zaghaften, schwachen Weibe. *Daus.* 17, 2, 390 *ic.* Dazu: Weibliche Figuren mit *h-n* hafterm Anstich. *Maß.* 20, 457 *ic.* -*isch*, *a.*: einem Heroe angemessen, auf Heroen bezügl. *ic.* (vgl.: *helen-*, *heroen-*, *herovinenhaft*, *mäßig ic.*): Das *h-e* [Helden] Zeitalter; *H-e* Poesie, Heldendichtung; *H-er* Vers, der Heldengedichte, *z. B.* bei den Alten der Herameter; *H-e* Figur, bei den Bildhauern, über natürl. Größe, ohne kolossal zu sein; *H-e* [fühn gewagte] Mittel *ic.*; Ein Mädchen, v. prächtiger Gestalt, mit jedem *h-en* Reiz begabt, der sie zur Darstellung einer Medea od. Circe geschikt machen kann. W. 23, 235; 29, 321; 32, 284 *ic.*, *f.* hyper-*h.* -*istieren*, *tr.*: zum Heroe erheben: Zenes Vergöttern, wo dies *H.* Ceroinus Hist. 7, 427; Das Bild eines heroiften Einwohners v. Andros. *Kos* Inf. 2, 17 *ic.*; Eine Schlange als Symbol der Heroifizierung. *ebd.*; 18 *ic.* -*ismus*, *m.*, *uv.*; 0: das Heroifischein (Heroenhaftigkeit *ic.*), Heldemuth *ic.*: Dies Beispiel eines beinahe unammrl. *H.* W. 32, 287. -*istisch*, *a.*: auf Heroen bezügl., heroifizierend: Die *h-e* Dosis. *Westermann* (1863) 620b. — *Herold* (-*e*), *m.*, -(-*e*); -*e*; (-*in*, *f.*; -*nen*): (*f. Ss.*) öffentlicher Ausrufer. *Sch.* 843b; Er gebot *H-en* (-*e*) v. hell-ausdrönder Stimme, | rings zur Versammlung zu rufen. *V. Dd.* 2, 6; Eine *H-in* (aus-eufend). *Ar.* 3, 31 *ic.* Nam. eine unverleht. Person, deren Amt es ist, Etwas feierl. anzukünden, *z. B.* dem Feind den Krieg od. Vortschaffen *ic.* u. der bei den Alten *z. B.* das Gefeit der Wälle, das Ordnunghalten bei Volksversammlungen *ic.* oblag; im Mittelalter nam. der verpflichtete Aufseher bei Turnieren u. andern feierl. Vorfällen, der die Wappen u. Ahnen untersucht (vgl. *Heraldis*) u. in streitigen Fällen den Auspruch thun mußte (in ältrer, unbedeutender Form *Chrenoth* *ic.*); jetzt nur noch bei bes. feierl. Gelegenheiten; auch übrt.: Verkündiger: Die Gule freischt, *H.* (-*e*) der Nacht. *Leitigraß* *Wen.* 36; Das Wort ist nahenden Tpaten ein *H.* S. 5, 106; 9, 13; Die Nachtigall allein, | die *H-in* der Liebe. *Müller* *ic.* 3ff. *z. B.* (vgl. *Vote*, Verkünder *ic.*): *Freunden-* (*Sietberg* 11, 98); *Friedens-*; *Götter-* [*Merkur*, *Schlegel* *Haml.* 3, 4]; *Kampff-* (*Gahn* *Var.* 1, 326) od. *Kampffes-* (325); *Kriegs-*; *Reichs-* *H.* *ic.* Als *Vstw.* *z. B.*: *H-s-Amt*; *Wald-*; *Figur* [*heraldisch*]; *Kunst-*; *Wissenschaft* [*Heraldik*]; *Wflisch*; *Stab-*; *Würde* *ic.* Auch *H.* = *heher*, *Pica glandaria*. -*schaft*, *f.*; -*en*: *Heroldswürde ic.* —

Heromän (*gr.*), *m.*, -*en*, (-*s*); -*en*: ein für Heronthum Schwärmer. Dazu: *H-ir*, *f.*; *h-isch*, *a.* — *Heron* (*gr.*), *m.*, -*s*: Name, bes.: eines gr. Naturforschers (im 3. Jahrh. vor Chr. in Alexandrien). Dazu: *H-s-Ball*, eine Flasche, Ballon, woraus durch Komprimierung v. Luft ein Wasserstrahl emporspringt: Wenn man die Einrichtung trifft, daß die Luft im *H-s-Ball* durch den Druck einer Wasserfäule komprimiert wird, so erhält man einen *H-s-Brunnen*. *Müller* *Ph.* 1, 216. — *Hero-olög* (*gr.*), *m.*, -*en*, (-*s*); -*en*: *Giner*, der über Heroen Kunde giebt *ic.* Dazu: In *Mythologie* u. *H-ir*. *Ceroinus* *Hist.* 7, 370; *H-isch*, *a.* -*on*, *n.*, -*s*; *a*: Heiligtum eines Heroe, nam. sein Grabmal *ic.*: Das Grab hieß ganz allgm. *H.*, auch wenn es nicht die Form eines Tempels hatte. *Suhl* 1, 95; Freistehende auf Säulen ruhende Tempeln (Heroa). 96; *Kos* *Inf.* 1, 186; 3, 139; Das dorische Gebälk eines *H-s.* 2, 65, vgl.: *Kudera* alter Tempel u. *Heröm* s. *Päater* *Südöstl.* 3, 234. — *Her-os*, *m.*, *uv.*; -*den*, (-*fe*): *Halbgott*; vergötterter Held des Alterthums; ein über die gewöhnl. Menschen weit hervorragender Mann (*f. V. Kändl.* 1, 193), in *Gz.* selten *Hero* (*f. d.*), das gegen in *Mz.* selten: *H-se*. *Auch*: *H.*-*Kultus*, *Verehrung*; Mit feiner aufgedonnerten *H.*-*Kolle*. *Schöer* *Stud.* 1, 192 *ic.*; *Der* russ. *Kultur-H.* *Cartail.* 13, 632a; Das *Belosion*, in welchem der gefeierte *S* *t* *a* *m* *-H.* *Belos* eines ununterbrochenen Kultus genoß. *Daus.* 17, 2, 195 *ic.* — *Herösträt* (*gr.*), *m.*, -*s*; -*e*, -*en*; -*atus*, *m.* [*S* 24, 2]: Name, bes. eines Sobseiers, der — nur um seinen Namen auf die Nachwelt zu bringen — den Tempel der *Diana* zu *Ephesus*, eins der 7 Wunderwerke der Welt, in Brand steckte; danach antone-maltisch. *Kohl* *Engl.* 2, 85 *ic.* — *Herothrismus* (*gr.*), *m.*, *uv.*; 0: *Heroenkultus*. — *Heroum*, *n.*: *f. Heroon*. — *Herp-es* (*gr.*), *f.* [*S* 24, 3, -*ëtis*]: eine Hautkrankheit, Flechte. -*fisch*, *a.*: flechtenartig. -*ctograph*, -*ctolog*, *m.*, -*en*, (-*s*); -*en*: *Giner*, der über Flechten und ähnliche Hautkrankheiten — u.: der über friechende Thiere (*Mytilien*) schreibt, lehrt. Zu *Widem*: *H-ir*, *f.*; *h-isch*, *a.* -*ograph*, *m.*, -*en*, (-*s*); -*en*: ein friechend Schreibender. *H-ir*, *f.*: friechende Schreibweise. — *Herra-dura* (*span.*), *f.*; -*s*: ein mit glühendem „Eisen“ eingebrauntes Zeichen, nam. der *Kampffseier* (*f. Novillo*). *Gloss* 4, 102 *ic.*; *Hufeisen*. -*miénta*, *f.*; -*s*: *Eisengeräth*; *Schmiedekunst*. 9, 291b. — *Herschel*, *m.*, -*s*; *uv.*: Name, — berühmter *Astronom*; auch = *Riesenfernrohr* (wie *Fr. W.* *H.* *ste* fertigte); *Ihr*, das Auge beaugt durch zeigende *H.* *Atopoda* 7, 22. — *Hers*e (*frz.* *ihérs*), *f.*; -*s*: *Egge*; *Falls*; *Schuggatter*. — *Hersil-a* (*lat.*), *f.*; -*s*, *ens*; 0 [*S* 24, 2]: weibl. Name, *f. Dra* 2a. — *Hértha*, *f.*; 0: häufige *Bez.* einer Göttin (*Erde*, *Tellus*) bei den alten Deutschen, nach *Cicero* *Orern.* 40, wo aber die richtige Lesart *Herthas* ist. — *Hérva*: *f. Erve* 2.

Hés, -*es*: (*Mus.*) *f. M3.* — *Hefeliat* (*pers.*), *pl.*: possenhafte Erzählungen. *Rosenkranz* *Poet. Gsch.*

391. — **Hestieren**: s. häst ic. — **Hesp-er** (gr.), m., -8; O: Hesperus: H. u. Aurora zogen | wech-
selnd auf am Himmelsbogen. Sch. 59b ic. — **ëria**, f. [§ 24, 1]: 1) ein nach Westen (wie Thule nach Norden) gelegenes Land, Hesperien (Hesperidenland), bes.: H. magna, Italien; H. ultima, das äußerste (an den Säulen des Herkules), — Spanien, auch bes.: H., s. Weis Kost. 1, 675. — 2) s. Asteroid. — 3) schabenartige Falter. Oken 5, 1389 ic. — **eriden**, pl.: Eritens holte Herkules aus den Gärten der H. in Afrika die goldnen Äpfel, die der Venus heilig waren u. die ein nie schlafender Drache bewachte. . . Die H. werden v. den Weissen für Töchter des Hesperus oder auch der Hesperis, einer Tochter desselben gehalten. Ramler Myth. 286; An dem weiff. Ertrande, auf dem Wege zum Olyssium u. den H. Humboldt R. 2, 180; Das zauberische Land der H. W. 22, 358; 19, 14 ic.; H. Äpfel [Orangen]. Suphok Bl. 1, 323 ic.; Dieser Thalsessel, wo Citronen, Dstven u. Granaten voll auf wachsen, könnte unter besserer Pflege ein wahrer H.-Garten werden. Kober 2, 128 ic. — **eridid**, n., -(e)s; O: ein Stoff in den Schalen der Citronen, Pomeranzen. — **eridisch**, a.: in der Weise der Hesperidengärten, darauf bezügl. ic.: Das Höchste aller architektonischen u. h-en Pracht. Kohl Südr. 1, 274 ic. — **ërien**, n., -8; O: s. Hesperia 1, 3. B.: H-8 [Italiens] goldne Rüste. W. 20, 6 ic.; Die schönen Veder . . | die goldnen Äseln gleich ein neu H. | uns dufend bilden. G. 13, 100 ic. — **eris**, f. [§ 24, 3, -eridis]: Nachtviole. — **ërisch**, a.: auf Hesperus, auf den Welken, auf Hesperien, auf die Hesperiden bezügl.; ihnen eignend ic.: Unter dem griech. u. h-en Himmel. Humboldt Kosm. 2, 88 ic.; Wilnisse verwandelten sich in h-e Gärten. W. 3, 70. — **us**, m., uv.; O [§ 24, 2]: der Abendstern (auch personif., s. Ramler Myth. 161; 442, vgl. Lucifer, Venus): In H. Glanz. Sch. 1b ic.; Westen. — **Hest-ia** (gr.), f.; O: Weita (s. d.). Ramler Myth. 79; W. 3, 155 ic. | auch Merod: ferner bei den Pythagoreern als Bez. des „Weltberds“, Central-
feuers. Humboldt Kosm. 2, 139. — **Tafis**, f. [§ 24, 3, uv.]: Die H. . . war die bei besonderen Festen stattfindende Veranstaltung eines Gastmahls für die Bürger der einzelnen Pnylen. Krieger 1, 414 ic., s. Liturgie. — **Hesud**, m. [§ 24, 2]: Kriegsgott der Gallier. — **Hesud**(i)äst, m., -en, -8; -en: „Ruhender“, Mönch aus einer quietistischen Sekte des 14. Jahrh. — **Hët** (holl.): das: H. Gouvernements-Huis. Junghuhn 36 ic. — **Hetäta**, f.; -8: gefärbte russ. Leinwand. — **Hëtär-e** (gr.): 1) m., -n; -n: Genosse, Freund ic.: Das Agema (s. d.) der H-n ic. — 2) f.; -n: ein Frauenzimmer, das freien Umgang mit Männern pflegt (s. Hispania, La8); Wuhlerin ic. Suhl 1, 213; W. 32, 431; 24, 287 ic.; H-n-Rüste. 23, 384, vgl.: H-n-ihum. Gartenl. 17, 394b. — **ia**, f.; zien: Hetärie: Den geheimen Antrieben der H. Salon 1, 375. — **ë**, f.; -(e)n: Genossenschaft, 3. B. im alten Athen: Sene H-n u. Synomosen [Gilden ic.]. Ciceroius Hist. 7, 478 ic.; bes. aber eine politische Verbrüderung, die die Erhebung des neuern Griechenlands zum

Ziel hatte: Die geheime Verbrüderung (H.). Brandis Gr. 2, 10; 20; Binkäfen 1, 42; 212 ff. u. danach auch 3. B.: Als in Bulgarien sich eine große geheime Verbindung bildete. . . Diese geheimnisvolle bulgarische H. Kober 2, 216. — **isf**, m., -en, -8; -en: Mitalied der Hetärie. 217; Brandis Gr. 2, 6 ic. — **Heter-archie** (griech.), f.; -(e)n: Fremdherrschaft. — **obiograph**, m., -en, -8; -en: der das Leben eines Andern beschreibt (vgl. Autobiograph); H-ë, f.; -en; H-i-fch, a. — **obranchium**, n., -8; ten [§ 24, 2, n.]: Die Schnecke theilt man in Lungen- (Pulmonata) u. Kammfemer (Ctenobranchia) mit kammförmigen Kiemen in einer Höhle am Eingang des Mantels u. Heterobranchia, mit Kiemen v. sehr versch. Bildung u. an versch. Stellen, s. Baumäcker Gsch. 380. — **obrandus**, m. [§ 24, 2]: Büschelwels. Oken 6, 86. — **ocerus**, m. [§ 24, 2]: Fisch mit einer aus 2 ungleichen — wie Homocercus aus 2 gleichen — Hälften gebildeten Schwanzflosse. Baumäcker Gsch. 460, vgl.: Mit homocercer Schwanzflosse. 480. — **ochröisch**, a.: verschiedenfärbig, bunt. — **ochronisch**, a.: anders, fremdzeitig. — **odox**, a.: von dem herrschenden Lehrbegriff in der Religion abweichend: Orthodox [s. d.] od. h. gläubig. W. 31, 90. — **odoxie**, f.; -(e)n: heterodoxer Glaube (s. Dissenter ic.). — **odrom**, m., -(e)s; -e: H., véctis heterodromus (Gyß homödrömus, Homödröm), zwei (Gyß einz) arniger Hebel. — **odynämisch**, a.: verschiedenmächtig, nam. (Bot.): mit ungleichlangen Staubfäden. — **ogamie**, f.; O: das Heterogamischsein. — **ogamisch**, a.: Sind alle Blümchen in einem Köpfchen v. gleicher Natur, entw. Zwitter od. Staub- od. Samenblümchen, so heißen sie gleichgattig od. homogamisch, sind sie v. versch. Natur, so heißen sie ungleichgattig od. h. Oken 3, 713. — **ogän**, a.: ungleichartig (Gyß homogen): H-ität (G. 38, 166 ic.). H-e-ität (39, 354 ic.), f., ungleichartigf. — **ogéon**, n., -8; ta: ein Heterokliten (s. d.), dessen versch. Formen auch verschiednes Genus haben. Zump 97. — **ograph**, m., -en, (-8); -en: Einer, der v. der hergebrachten Orthographie abweicht. Dazu: H-ë, f.; h-i-fch, a. — **okarpisch**, a.: verschiedenfruchtig, sjamig. — **ökliton**, n., -8; ta: ein Substantiv mit Kasus nach verschiedenen Deklinationen. — **öklisch**, a.: nach der Weise eines Heteroklitons; sonderbar, bizarr ic. — **okrasie**, f.; -(e)n: abnorme Säuremischung; Heterokrasie ic., a., an H. leidend (vgl. Dystrophia ic.). — **olatie**, f.; -(e)n: 1) eine krankhafte Veränderung des Sprachvermögens, wonach an gewisse Worte sich nicht besinnen kann, sie mit andern verwechselt ic. — 2) abnorme Veränderung in der Stimme (Heterophonie) ic. — **omallisch**, a.: vom Blütenstand in Trauben: einseitig, Gyß homomallisch, allseitig. — **omaskalos**, m., uv.; loi: Gewand mit einem Armel: Ceteromaskalos. Weis Kost. 1, 736. — **omörph**, a.: Absofut gleichartig zusammengesetzte, hinsichtlich ihrer chem. Konstitution ganz identische Körper, die völlig versch. Eigenschaften u. Krystallformen haben. Man nennt solche Körper isomere ic. . . im Gyß der isomorphen, auch h-a

Oken 1, 133 u.; in der Kristallographie auch = hemitropisch. Auch: H-i-sch, a. Dazu: H-i-m-u-s (Isomerismus), m., das Vorkommen h-er Körper. -omorphit, m., -(e)s; -e: Federetz. -onom, a.: 1) Ggß zu autonom (s. d.). Dazu: So erscheint der dargestellte Ggß nicht mehr als durch sich selbst bestimmt, sondern H-er ist da. Söckke Gr. 939; f. schlagl. GR. 211, auch: Heterotelie u. — 2) Ggß zu homonom = wo in allen Theilen u. Beziehungen sich dasselbe Gesetz kundgibt, z. B.: Die h-e [vollkommene] u. die homonome [unvollkommene] Metamorphose der Insekten [sich] dem das Zunge v. dem vollkommenen Insekt verschieden od. ihm ähnl. ist], s. Burmeister Gsch. 395. Dazu: Die H-ität der Körperlinge. . . Solange die Homonomität des Typus der Gliedtheile beherrscht, haben alle Ringe des Körpers gleichen Bau u. 387; 384 u. -opathie, f.: 1) Allopathie (s. d.). — 2) krankhaft veränderte Reizbarkeit. -ophonie, f.: Heterolie 2. -ophthalmie, f.; -(e)n: Verschiedenheit der beid. Augen, z. B. in ihrer Farbe. -ophthongie, f.; -(e)n: abnormes Sprechen, bes.: das Bauchreden. -ophyllisch, a.: ungleichblättrig. -oplasie, f.; -(e)n: abnorme organische Bildung. -opode, f.; -n: Art Mollusken, Kracken. -optik, f.; -en: Augentauchung. -overie, f.; -(e)n: s. Gissa. -organisch, a.: einem andern Sprachorgan angehörig. -orchhymisch, a.: in abnormem Rhythmus. -orchhymus, m. [S 24, 2]: abnormer Rhythmus (s. d.), bes. des Puls schläges. -oseus, m. [S 24, 2]: s. Amphiseus. -otelie, f.: s. heteronom 1. -othetisch, a.: transcendent. -otomisch, a.: ungleich gefeßt u. -ozetöse, f.; -n: 1) = Paratromanie (s. d.). — 2) verängl. Frage. — Hétian (poln.), m., -s; -s: f. Ataman. -schaft, f.; -en: die Würde eines Hetmans, sein Gebiet u.: Die unzähligen kleinen Kosakenstaaten u. H-en. Kohl. Sidr. 2, 242 u. — Hétta (skand.), f.; -s: eine den Unterleib bedeckende Art Oberkleid. Weis. Kosf. 2, 409 ff.

Héu: 1) (lat.) ein Ausruf, nam. des Schmerzes, z. B.: H. dolor (s. d.); H. h., fugaces, Posthume, Pósthume, | labántur ánni! ach, flüchtig, u. Posthumus, gleichen die Jahre dahin u. — 2) (holl.) f.; -en: H. H-nde (Schwed.: Hoy), ein kleines, einer Schwack ähnl. Fahrzeug. Bobrik 337. — Heure (frz. öst), f.; -s: Stunde: Nahm einen Wagen à l'h. [nach der Stunde zu bezahlen]. Dazur 15, 62c; Á la bonne [bönn] h., zur guten Stunde, — auch = wohl!; nun immerhin, meinetwegen u. — Heurha: s. Achmed; Corica. — Heur-eusement (frz. drosmáng), adv.: glücklicherweise. W. 15, 117 u. -eur (-d), a.: glücl., — weibl.: heureuse [dröf]. — Heurist-ik (gr.), f.; -en: Kunst, Methodik der Erfindung. -isch, a.: auß. Gefunden, auß. Finden v. Wahrheiten, Lehresagen u. hinleitet.

Hev-ai (abiss.): Affe: H. Semal (Himmelsaffe), ein Vogel, Helotársus caudatus. Drehm. Hab. 207. -e: H., Hoba, Silberpavian. 58, vgl.: Hobe. Oken 7, 1775. — Heveca, m.: Der H., ein Gummibaum,

v. welchem nam. Kautschuk gewinnt. Globus 4, 53b. — Hewer (engl. juder), m., -s; -s: „Hauter“: Die gw. Kohlenhauer, h-s. Kohl. Engl. 2, 26 u., s. P-ik-ax.

Héx-achórd (gr., — auch geogr. fórd), m., -(e)s; -e: (s. Heptachord u.) ein sechsaitiges Tonwerkzeug; eine Reihe v. 6 Tönen der diatonischen Tonleiter; Sexte. -aeder, n., -s; uv.: -aedron, n., -s; dra: sechsaitiges Polyeder (s. d.), bei. = Würfel (s. Kubus). -aedrisch, a.: in Form eines Hexaeders. -aëmeron: Hexameron. -agón, n., -(e)s; -e: Sechseck, vgl. Polygon u. Fortbild., z. B.: H-al-2 Dodekaeder (s. d.); *Zahl u.: H-i-sch. -agrám, n., -(e)s; -e: Schrift von 6 Zeilen. -agnnisch, a.; -agnium [S 24, 2, n.]: s. dignnisch. -akisohkæder, n. (m.), -s; uv.: eine Kugelform, begrenzt v. 48 gleichen ungleichseitigen Dreiecken. Oken 1, 46. -ahistekæder, n. (m.), -s; uv.: die hemiedrische Form des Herakis-octæders. -aëmeron, n., -s; -s: s. Dekameron. -ameter (--- f. 13. 650), m., -s; uv.: (-s) Eschaleg. 4, 5): ein 6füßiger Vers (s. Trimeter. W. 5B. 2, 223!), nam. der daktylische des gr. u. röm. Gvós: In dem H. steigt des Springqueils fläufige Säule, | im Pentameter drauf fällt sie melodisch beräd. Sch. u.: Nur die Un-s [sich] lechten [H.] | machen mich vertrießlich. V. 4, 6. Dazu: Den Homer aus seiner widerwärtigen Verberamerung [Übersetzung in H.] zu retten. Ainkwis; Hexamétrische Übertragung u.; Hexamétrist, m., -en, -s; -en: ein H.-Macher, -Schreiber. Märker (1799) 1, 138 u. -amitus, m. [S 24, 2]: s. Dinitz. -andria u.: s. Men-andria u. -angulát, a.: sechs-winklig. -apelalisch, a.: mit 6 Blumenblättern. -aphyllisch, a.: 6blättrig. -apla, f.; -s: ein Werk mit 6 Buchern Text, — in 6 Sprachen, nam. derartige Bibelwerk, auch: Dieses Stammbuch, das eine Polyglotte (s. d.), wenigstens 6 v. Sprachen sein sollte. Jp. Wabch. 4, 164. -apodon, n., -s; da: Thier mit 6 Füßen. -apódisch, a.: 6füßig. -aplóton, n., -s; ta: ein Nomen mit 6 Kasus. -arçh, m. u.: vgl. Heptarch u. -áskhion, n., -s; cha: 6zeiligés Gedicht. -áskhion, n., -s; ta: Bau mit 6 Säulen; auch: Der Farnel ist ein Hexastyl. pläter Südöstl. 3, 366 u., vgl.: Ringsum einen Portikus, hexastylus peripteros [s. d.]. Monatsl. 2, 357a. -áskhisch, a.: 6säulig. -asphábisch, a.: 6füßig u. — Héris (gr.), f. [S 24, 3, uv.]: Habitus.

Hezam (ar.), m., -s; -s: ein Schmel als Gürtel des Káftáns. Weis. Kosf. 2, 235.

Hharuf u.: s. Haruf.

Hjaburi, n., -s; -s: in Japan, die Strafe des Lebendigverbrennens. Mag. v. Ausd. 36, 33a. — Hjalur (skand.), m., uv.; uv.: „Helm“: Weis. Kosf. 2, 425. — Hjalus (lat.), m., uv.; uv.: [S 24, 4]: gährende Klut, unausgefüllte Lücke u.: Es ist Anticipation eines zukünftigen Standes, die . . . solange wie die Menschen nicht wie die Engel Götter sind . . . in dem Leben eines Jeden . . . immer einen wunderbaren H. macht. W. 36, 92; Hezen Mem. 2, 146 u.; bes.: Zusammenfüß eines auslautenden mit einem anlautenden Vokal. — Hjawatha (iroz-

feßlich, m., -s; 0: (bei den nordamerik. Indianern) der Weise, der Lehrer, Sohn Judeseewis' (des Westwinds) u. Wenonahs. Feiligrath S. 314; 38, f. XIII.

Hibern-äl (lat.), a.: winterlich, vgl.: Castra hiberna, f. Castrum. -ation, f.; (-en): Winterschlaf. — **Hibern-ia** (lat.), f. [S 24, 1]; -ien, n., -s; 0: Irland. -icism, m., uv.; -en: S., S-us, irische Spracheigenthümlichkeit. (vgl. Anglicism). -isieren, tr.: verirländern: Bis auf das Unterfutter meines Rockes war ich hibernisiert [abgerissen wie ein Irländer]. Rodenberg Inf. Heil. 2, 252. — **Hibil**, m., -s; 0: bei den Mandäern, der gefeierte Sohn des Manda (f. d.) de hajje, — mit dem Weinamen Ziva (der Glanz). Petermann Dr. 2, 449. — **Hibr-id** (lat.), a.: hybridisch: S-en, h-e Wesen: Erscheinungen eines franz. Hybriden; züchter. Ausd. 38, 40a. -ida, m., f. [S 24, 1]: Mischung, Blendling: Durch Vermischung verschiedener Gattungen bei der Züchtung entstehenden Mischbildungen, welche man Bastardpflanzen (Hybrida) nennt. Oken 2, 254 u.; Vox h., ein Wort, das aus Theilen besteht, die verschiedenen Sprachen angehören. -idation, f.; -en: Erzeugung v. Hybriden. Ausd. 39, 119a. -idisch, a.: blendlingsartig; S-e Geschöpfe, Pflanzen, Wörter u. -idität, f.; -en: das Hybridische; ein hybridisches Wesen: Mischlinge, Hybriditäten will die Natur nicht fortpflanzen. Stobus 4, 350b. -isch, a.: hibrid.

Hiching (chin.), m.: Das erste Examen wird unter Aufsicht des ältesten Professors der Literatur, des H. Verbesserer der Gelehrsamkeit, oder Kiangu (Lehrer der Gebote) abgehalten. Whhaine Weltz. 2, 167.

Hidage (engl. Heiderib), n., uv.; -s: Hüfenz-Geld, Steuer. — **Hidalg-o** (span.), m., -s; -s: (f. Dotalo) spanischer Edelmann: Der tolle H. aus der Mancha [Donquixote]. Spielhagen Zw. Stunde 36 u. -ochium, n., -(e)s; 0: Wesen eines Hirdalgs: Wit span. S. Dangel 305. -nia, f.; 0: Adel. — **Hide** (engl. heie'), n., -s; -s: Hufe (Feldmaß). — **Hid-eur** (frz. (hidé)), a. (weibl. -euse, ipr. és); -ös, a.: scheußlich, häßlich u.: Sich in "hiteuse" Trümmer lösen. Kohl Südr. 1, 103. — **Hid-e-ä** (gr.), pl.: Schweiß, Hitzblattern. -ohritika, pl.: kritischer Schweiß. -önosus, m. [S 24, 2]: Schweißfeber. -opoetikon, n., -s; fa; -opoetikum [S 24, 2, n.]: Hicretikon. -öppra, f. [S 24, 1]: Schweißfeber. -ofis, f. [S 24, 3, uv.]: das Schwitzen. -ölikon, n., -s; fa; -ölicum [S 24, 2, n.]: hicretisches Mittel. -ölsich, a.: schweißtreibend. — **Hidschret**: f. Heichra.

Hiem-äl (lat.), a.: winterlich. — **Hien-ming**: f. Züning. — **Hier-act** (gr.), m., -en, -s; -(n): „Habitatsstein“, Art Sandstein. -äcium [S 24, 2, n.]: Habichtsfraut. -apöle, m., -n; -n: im alten Griechenland, die Kultivvertreter der Gemeinde, f. Wäfs Köp. 1, 782. -ärch, m., -en, (-s); -en: Anhänger der Hierarchie. -archie, f.; -en: 1) Priester-Herrschaft, Regiment, Staat. — 2) die Rangordnung der Würdenträger — Be-

amten, — zunächst der Kirche; dann auch verallgemeinert: Die politische, militärische S. u. -archisch, a.: der Hierarchie (1) gemäß u. -älikon, n., -s; fa; -älicum [S 24, 2, n.]: f. Rema. -ätsich, a.: den Heiligthümern od. den Priestern eignend, gemäß u., bef.: Der h-e Stil, der in den ältesten griech. Skulpturen herrschende u. nam. auch für die Weihgeschenke später feigehalten: Die h-e Behandlung der Formen. NatD. 18, 565 u.; ferner: Die h-e Schrift war diejenige, deren sich die ägypt. Priester beim Schreiben gm. bedienten. Kriegh 1, 91, f. Hieroglyphisch. -oböskanon, n., -s; na: Botanik in Betreff der in der heil. Schrift vorkommenden Pflanzen. -odiakonus, m. [S 24, 2]: ordinierter Mönch in der gr. Kirche. -odräma, n., -s; men [S 24, 3, n., -tis]: Drama, dessen Stoff der heil. Schrift u. entlehnt ist. -odül, m., -en, (-s); -en; -odüle, f.; -n: Heiligthums-, Tempel-Diener u. Dienerin bei den Alten; auch noch Bez. der niederen Kirchendiener in der griech. Kirche. -oglyphe, f.; -n: heilige Bilderschrift der alten Aegypter; oft übtr.: ein Zeichen, das geheimnißvollen od. tiefen Sinn in sich birgt od. bergen soll u.: Wie gläubig deutete ich diese freundlichen S-n! Gaidelin S. 1, 35; Selbst der leeren S. bedeutentem Inhalt zu geben. Humboldt 3, 177; Wie eine goldene S. am Himmel. Pöster Südbül. 3, 501; W. 32, 279 (selten: Verne | im Hieroglyph der Sterne | sein glorienvolles Lob. 28, 356) u.; Ketzerische, mittels welches Geißels er seine Wünsche den Leuten in sehr leserl. Buchst.-S-n mittheilte. Whhaine Weltz. 1, 35; (Diakritische od.) Determinativ-S-n. Stobus 6, 109b; Eine solche Syllabar-S. ebd. u., S-n Text. 110a; S-nchriften. 111b; Entzifferungen. ebd. u.; S-n-Schrift. Kriegh 1, 89 u.; Schafpeare .. deutet nur die geheimnißvolle S-n-Schrift. Eichendorff GschDr. 68 u.; auch: S-n-Kalt, f. Hirpurit u. -oglyphenhast, a.: in der Weise v. Hieroglyphen u. -oglyphisch, f.; (-en): Hieroglyphen-Kunde u. Schücking Brschl. Wege 1, 148. -oglyphisch, a.: aus Hieroglyphen bestehend; hieroglyphenhast u.: Die hieratische Schrift war nur eine Abkürzung der h-en od. der erste Übergang der Aegypter vom Zeichnen zum Schreiben. Kriegh 1, 59; Stobus 9, 211a; Griechenlands | bloß nach dem Stumpf-sinn h-e Schrift. Pöster 2, 237. -ogramm, n., -(e)s; -e; -ogramma [S 24, 3, n., -tis] (ges. heine) Priester- (hieroglyphische od. hieratische) Schrift. Dazu: S-atisch, a.; S-atist, m., -en, -s; -en: ein Priester als Bewahrer u. Aufzeichner heiliger Urkunden u., auch: Kollegium der S-aten. Stobus 7, 29b. -ograph, m., -en, (-s); -en: Beschreiber heiliger Dinge. -ograph, pl. [S 24, 2, n.]: sinnbildl. Darstellung heiliger Dinge. -ographie, f.; 0: heilige Geheimnschrift: Beschreibung heiliger Bräuche u. -oheryx, m., uv.; ykes: (im heutigen Griechenland) Prediger, — nach ngr. Auspr. Ierohir. Brandis Dr. 3, 219. -okrat, m., -en, (-s); -en: Hierarch. Dazu: S-i, f.; h-isch, a. -ologit, f.; -(e)n: eine v. heiligen Ggüdn handelnde Rede, Predigt, Segens-

spruch, Einsegnung *ic.* -omant, m., -en, (-s);
-en: Wahrsager aus Olyrien. Dazu: *h-i-ē*, f.;
*h-i-f*ch, a. -omnemon, m., -s; -en: Tempel-
verwalter bei den alten Griechen. Weis Köst. 1, 782.
on, n., -s; *sa*: Heiligthum, Tempel *ic.* -ophant,
m., -en, (-s); -en: der Offenbarer heiliger
Dinge, Oberpriester der Mysterien *ic.* *sch.* 70b;
Symnus, den der *h.* od. Vorfieher des Heiligthums dem
Ginzuweihenden vorkang. 1016a; *W.* 18, 359; 32,
190; Dem göttl. *h*-en der Akademie [Plato, —
spöttelnd]. 24, 198 *ic.*; Die *h*-in Diotima. 23,
265 *ic.*, auch: *h*-ide, f.; Mit der *h*-ischen u. pro-
phetischen Insel geschmückt. Luc. 3, 227 *ic.* -ophylä-
cium, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Sakristei.
-ophylax, m. [§ 24, 3, acis]: Sakristan. -opyr,
n., -s; *O*: „heiliges Feuer“, Blatterose *ic.*
-osthof, m., -en, -s; -en: Hieromant: *h*-ie (*W.*
23, 22); *h*-i-fch. -ostöle, m., -n; -n: Besondere „Ver-
kleider der Götterbilder“, *h*-n od. Stofisten bezeichnen
sie gleich lebenden Weisen [bei den Ägyptern]. Weis Köst.
1, 118, auch: Hieröhol-os, m., *uv.*; *vi.*
-othek, f.; -en: Heiligen-Kästchen, Schrein
(vgl. Moniranz). -othet, m., -en, (-s); -en:
Einführer, Anordner heiliger Bräuche. -öth, f.;
-en: Lehre vom Heiligen, v. Heiligung *ic.*

Hirs u. *Hirafet* (türk.): die Gut. Hammer
10, 349.

Hih (engl. bei), a.: hoch: Mit low [lö] or
h. wages [wocöshis] (niedrem od. hohem Lohn). Kohl
Engl. 1, 86 *ic.* -ihurch (tisch-rsch), f.; *O*: die Hoch-
kirche (s. anglistanisch). *h*.-man, m., -s; *men*: An-
hänger der Hochkirche. -land, n.: Hochland, bes.
das schottische, vgl. als Ggyl: Die gesegneten Low-
lands [selanäs, Tieland]. Ausb. 39, 945b *ic.*
-lander, m., -s; *2*: Hochländer: Halanders
(H-s). Kohl Br. 2, 421. -lise [leif], n.: hohes,
vernehmtes Leben: Zu weit ins *h.* des Punkts mit sich
gezogen. König 20, 199; 313; Nat. 20, 401; *p*äcker
Eureöhl. 1, 283 *ic.*; In seinen H.-kreisen. Schücking
Br. 1, 228 *ic.* -prieist, m., -s; -s: Hoher-
priester, *z.* *B.* bei den Mormonen. Gartenl. 17,
26b. -schriff [schärriff], m., -s; -s: Ober-Schriff
(f. d.). Der Sig des *h*-s der Grasschaft. Kohl Engl.
2, 107; 1, 82. -spirits, pl.: angeregter, lebhafter
Laune: Nach einer Stunde, die er in h. verplauderte.
*p*äcker Eureöhl. 3, 476. -steward [stjuär], m.:
Verrichter *ic.*: Auch im Proceß gegen die Pairst
würde der König durch den *h.* allein symbolisch vorgestellt.
Hausbl. (67) 2, 446 *ic.*; Zum zeitweiligen Großhof-
meister Lord H. ebd.; Dem Kanzler zur Seite steht der
Seneschall (H.) der Universität. Kohl Engl. 3, 12 *ic.*
-way [we], m.: „Hochweg“, Landstraße: Es geht
in engl. Bz. *h*-s u. *by*-ways, Landstrassen u. Vicinal-
wege. König 20, 212; *h*.-man, Straßenräuber.
Kohl Engl. 2, 109 (M.: *h*.-men); *h*.-robberies,
Straßenräubereien. 1, 45 *ic.* — *Higuera* (span.),
f.; -s: Feigenbaum; auch: *Crescentia cujete*. . .
Man glaubt, der Baum sei aus Afrika nach Amerika
gekommen, daher heißt die Frucht *Calebasse de Guinée*,
wo sie *Machamona* heißt, in Verifo H., in Brasilien
Cujete, auf den Kariben *Cohyus*, in den jez. Kolonien

Coui. Oken 3, 1015, vgl.: Wien, die in den hohlen
Stämmen der *Higuerötes* ihren Honig ablegen.
Grenz. 24, 1, 351.

Hij (äun.), m., -s; *O*: das böse Prinzip.
Kosenkranz *W*ösch. 288. — *Hij-a* (span. *hija*), f.;
-s: Tochter: Eine h. del pais od. Landestochter zur
Frau genommen. Gesächter *W*ösch. 1, 221. -o, m.,
uv.; -s: Sohn.

Hic (lat.): 1) dieser (weibl.: *hæc*, sächl.:
hœc), *z.* *B.*: *H. niger* est, hunc tū, Romäne, ca-
veto! Dieser ist schwarz; ver Dielem, Römer, hüte
dich! *ic.* — 2) hier, *z.* *B.*: *H. hæret aqua*, hier
steht das Wasser = hier *hayer's* *ic.*; *H. Rhodus*,
h. salta!, vgl.: Hier ist Rhodus! Tante, du Nicht!
ic. 3, 69; *H. situs* est, hier liegt begraben *ic.* —
Hilajeth (ar.), f.; -s: erdichtete Erzählung.
Kosenkranz *W*ösch. *G*sch. 366, vgl. Kurfat. — *Hikor*-y
(engl.), m., -s; -s, *ies*: ein Baum, Juglans
olivæformis u. alba. Oken 3, 1751 ff.; Wo Eiden
u. *h*-s standen. Gesächter *W*ösch. 231; Der edle ame-
rikan. *h.* Westermann 3, 572b; *h*.-Stab. Salon 3, 45.

Hilal (ar.), m., -s; -s: ein Halbmond von
Diamanten als weibl. *Kovirup*. Weis Köst. 2, 267.

— *Hilar*-ien (lat.), pl.: Freudenfest. -ität, f.;
O: Heiterkeit. -odie, f.; -(en): Freutengesang.
-otragöde, m., -n; -n: Verfasser v. *Hilar*-
tragödien. Kosenkranz *W*ösch. *G*sch. 208. -oträgödie,
f.; -n: Art Travestie der Tragödien: *Abinton* aus *Ze-
vafus*. . . Seine größte Wirksamkeit fand er in Tarent weß-
halb seine Gattung auch die tarentinische hieß; die Römer
. . . nannten sie auch die rhionische; ihre Sondername,
h., wurde als gleichbedeutend mit Possenreißerei, *Phot*-
graphie, genommen. 208; *fs*atlegel *Ö*K. 206; *h*-n
od. *W*ischspiele v. *S*cherz u. *G*renn. Weis Köst. 1, 798.
— *Hilde* (nord.), f.: *h.* ist eine der Walküren, die
später zur *Kriegsgöttin* erwuchs *ic.* *Simrod* Br. 196;
20; *W*ösch. 393 *ic.*, auch: *Hildur*. *Mohr* Br. 15.
— *Hildebrand*, m., -s: männl. Name, *z.* *B.*
der frühere Name des Papstes Gregor VII. († 1085),
der erfolgreich für die Herrschaft des *Pontifikats*
über die deutschen Kaiser kämpfte. Dazu — nach
for. Kreis († 1530, s. *Kommann* *W*underl. 2, 21) —
h-s, *gw.*: *Hilverts*-Griffe, Praktiken, Kniffe
(doch f. *K*isch 1, 452c u. *ss.* s. v. *Hilf*-Rede).
-ismus, m., *uv.*; *O*: das Streben für Herrschaft
des *Pontifikats*. — *Hildur*, f.; *O*: *h.* *Hilde*.

Himali-os (ar.), m., *uv.*; *vi.*: *Ued* beim
Brunnenziehn. Kosenkranz *W*ösch. 156. — *Himajel*
u. *hiänek* (türk.): die Schüfung. Hammer 10, 349.
— *Himanteligm-os* (gr.), m., *uv.*; *vi.*: *Art*
altgriech. *Ueiel*: Das hoch heut die u. da geübte
Niemenfischen od. der *h.* Weis Köst. 1, 897. — *Himar*
(türk.), m., -s; -s: *G*iel. Hammer 10, 349 (vgl.
Chamer). — *Him-as* (ar.), m. [§ 24, 3, -antis]:
Niemen, bes. (s. *G*estus 2): Der *Faustkämpfer* um-
wand beide Hände mit einem *Niemenfisch*, *h*ürres
[hinantes] *ic.* *S*uhl 1, 247. — *Himäli-on* (gr. § 15a),
n., -s; *sa*: ein eheliches *G*ewebe als *U*berwurf
für Männer u. Frauen. 177 ff.; *A*usb. 39, 1116b;
*W*eis Köst. 1, 708; 714; 960 *ic.*; Das leichte *h.*, die
jeg. *Töga* *G*raecänica. 2, 14. — *Himeros* (gr.),

m., uv.; 0: wie lat. Cupido Bez. für den Liebesgott (Gros) od. dessen Geschwister: Zwei Liebesgötter als Vothos u. S. (Verlangen u. Sehnsucht). Nat3. 20, 548; Kamler Myth. 69; W. 21, 331; Wie geschieht auch Vothos u. S. die Gestalt ihres Bruders angenehmen wissen mögen, mich werden sie in dieser Verkleidung nie wieder hintergehen. 89.

Hinbad (ar.), m.: Name, in einer Erzählung der 1001 Nacht ein Armer gegenübergestellt dem reichen Einbad. Spiethagen Br. 6, 43. — Hind-ami, -i, n., -s; 0: die Sprache der modernen Dichtkunst in Mittel-Indien. Kieck 1, 35. -u, m., -s; -s: Indier. 26. -ustani, n., -s; 0: die Umgangssprache der gebildeten Indier ic.: Das S. wird v. den Europäern auch die bramantische Sprache, das Dewanagari, das Nagari od. (mit sehr falscher Anwendung dieses Wortes) das Mongolische genannt. 35. -uthum, n., -(e)s; 0: das Wesen der Hindus. Globus 7, 23a. — Hing (chin.): s. Zu. — Hinc (lat.), adv.: v. hier: H., inde, v. hier u. v. da; v. beiden Seiten ic.; H. illa lacrimae, daher diese Thränen = da liegt der Hund begraben, s. W. 52. 1, 285. — Hinn-y (engl.), n., -s; -ies: Die singig hinnie (Art Kuchen) in Norfumburgh. Kohl Engl. 2, 52. — Hintow (türk.), m., -s; -s: Kobelwagen, Staatskutsche. Hammer 10, 349 (vgl. Kaleff, Schluss).

Hjób (hebr.), m., -s; -s: bibl. Eigennamen u. danach Bez. eines Dulders ic., (bei Junz ic. in näherem Anschluß ans Hebr. Jjob, auch: Preben, | die einen Job . . . zum Toben | zu bringen fähig wären. W. 15, 127 ic.); Arm wie S., auch: Blinder S. B. 476a (vgl. Blinder Zott. Kromann 3, 4 ic.); S-s-Post [Unglücksnachricht, s. Job 1, 14 ff.], z. B. G. 9, 34; 35, 240 ic.; Thräne od. Thränegras, Coix lacrima (auch Christus-, Marien-, Marien-Thräne). — Hjölk (skand.), m., -s; -s: „Halt“, Schwertknopf. Weiss Kost. 2, 428.

Hjip! (engl.), interj.: als Ausr., Zurufe ic.: Ein 3maliges Niesch, niesch, niesch! das [bei den Bergschotten] unserem englischen S., h., h. entspricht. Dazar 14, 112a; Niesen sie den Raum v. nicht unten wolkenden S., h., Hurrah! widerhallen. Nat3. 20, 159 ic., vgl.: Mit hep, hep, hurrah! tranken diese adligen Kreise die Gesundheit des Königs. [Eritsche Hist. 380 ic. — Hippa-gogos (gr.), m. [S 24, 2]: Transportschiff zum Überlegen v. Reiterei. Weiss Kost. 1, 1262 ic. -grät, m., -en; -en: Die Erbhoren [in Sparta] errienen aus der Zahl der jungen Männer . . . 3 S-en, v. denen sich ein jeder 100 Altersgenossen auswählte [ste f. g. Ritter]. Kullow gr. 39. — Hippäh (neusel.), n.: Die Feinde seines S. od. seiner Horde. W. 29, 376. — Hippalus, m. [S 24, 2]: Monsun [f. d.]; malaisch musim, der h. der Orieden. Humboldt R. 1, 479; 2, 433, vgl. Passatwind. — Hippantbröp, m., -en, -s; -en: „Pferdemensch“, Centaur. -aphesis, f. [S 24, 3, uv.]: die Aphesis (f. d.) od. der Ablauf der Pferde auf der Rennbahn. Guhl 1, 121; 2, 153. -arch, m., -en, -(e)s; -en: Kavallerie-Oberst. -archie, f.; -(e)n:

Würde, Amt eines Hipparchen — u.: die ihm untergebene Reiterei (Brigade). -ardion, n., -s; -ien [S 24, 2, n.]: Von dem S. [des Aristoteles], das man für den Sagittiger (Guepard) hält. Humboldt R. 2, 191; 427. -arion, n., -s; -ien: Pferchen, nam. (f. Hippoterium): Füllen mit 3 Behen, wie sie bei dem urweltl. „Hyparion“ gefunden worden sind. Voths. 16, 76. -armöst, m., -en, -s; -en: (in Sparta) Befehlshaber einer Mora (f. d.) Reiter. Kullow gr. 94. -as, f.: Ritterstand; auch als Name einer Art Ringkampf: S. u. Arbetinda. Weiss Kost. 1, 904. -eläph, m., -en; -en: -eläphus, m. [S 24, 2]: „Pferdehirt“ (Art Antelope). Humboldt Kosm. 2, 191; 427. -iade, f.; -n: Bildsäule einer Reiterin, Amazone ic. -iäter, m., -s; uv.: Pferdearzt. -iatrie, -iatrik, f.; 0: Pferdeheilkunde. -iatrik, a.: zur Hippiatrik gehörig ic. -isch, a.: auf Pferde, Reiter bezüglich: Die gymnasien u. h-en Wettkämpfe. Naturf. 17, 2, 198. -obit, m., -en, -s; -en: f. Hamarobit. -obosh, m., -en; -en; -obosca, f. [S 24, 1]: Pferdes, Lausfliege. Oken 5, 762 ic., auch: Mosquitos, Hippoboscen. Humboldt (Wäden. 4, 1168³). -ocentaur, m., -en, -(e)s; -en: S-en, Priedecenturen, v. welchen man vorgiebt, daß sie Centauren zu Vätern u. Pferde zu Müttern gehabt. Kamler Myth. 207. -odämisch, a.: die Pferdebändigung betreffend. -odamus, m. [S 24, 2]: Pferdebändiger. -odrom, m., -(e)s; -e: Pferderennen u.: Bahn, Platz dazu. Guhl 1, 118; 2, 329; Am Ziel des S-es. Sch. 72b; W. 22, 29 ic. -odromos, -odromus, m. [S 24, 2]: Hippodrom. -ogräph, m., -en, -(e)s; -en, -e: „Reis-Greif“ (f. d.), Flügelpferd. Minkwitz Nsch. 2, 68; Von S-en . . . | die verschmähen der Erde Grund zu stampfen, | flatternd aber durch den Äther schweben. Platen 4, 275 ic., nam. auch vom Reiterpferd (f. Begalus): Poeten haben S-e. Salon 1, 225; Sch. 98a; Sattelt mir den S-en, ihr Mäusen! W. 20, 5 ic. -ohaupt, m., -en, -(e)s; -en: „Meerross“, als Reitz u. Wagenthier der Meer-gottheiten: Die S-en u. Tritonen. Nat3. 21, 3; Einen geflügelten S-en. Kos Inf. 3, 21. H-us, uv.; -se [S 24, 2]. -pächter Südöst. 2, 227, auch: Art Madelisch. Oken 6, 96. -ocastanum [S 24, 2, n.]: Roskastanie, — aus der Familie der Hippokastanzen. -oköm, m., -(e)s, -en; -e(n): Pferdes, Reifknecht. -okras, m., uv., -ses; uv., -se: ein heilsamer Würzwein, eig. Hypocras, doch angelehnt an den Namen des berühmten gr. Arztes Hippokrat(es) († gegen 377 v. Chr.), z. B.: Hilft kein Hippokrates, so hilft der S. Hagroden 2, 168; 263 ic., vgl.: Den Namen jener künstl. Weine, aus Pigment, Klaret, Sinesel, Hippokrat a u. Lautertrauf. Kehlen Schw. 240. -okräi, m., -en, -s; -e; -ökrates, m., uv.; uv. [S 24, 3, uv.]: f. Hippocras u. vgl. Oken, — als Bez. für Art: Unsere S-e müßten ganze Blantagen Meßwurz erschnüpfen, wenn ic. Sch. 102b; 692a; Die S-en | erschnüpfen fruchtlos Kunst u. Müß. W. 3, 135 ic.; Schickt die . . . mißgünstigen Gesellen . . . den Söhnen des S-es zu. 19, 84 ic. -okrätiker, m.,

-8; uv.: Anhänger des Hippokrates. -ocraticus, a.: hippokratisch, bes.: Facies (s. d.) hippocratica. -ohkratisch, a.: in der Weise des Hippokrates, v. ihm herrührend, auf ihn bezüglich ic.: Das h-e Gesicht, wie es, nach Hippokrates' Schilderung, Sterbende zeigen ic.: Dieser h-e Arzt seiner Ehre. Nat. 21, 67; Zu den stärksten Mitteln der h-en Methode greifen. Spielregeln Zw. St. 87 ic. -ohkratismus, m., uv.; 0: Lehre, System des Hippokrates. -ohkräne, f.; 0: Quell dichterischer Begeisterung, durch den Aufschlag des Pegasus (s. d. u. Aganippe) entspringen, wörtl.: „Rosbach“. -olih, m., -(e)s, -en; -(e)n: Magenstein bei Pferden. -olög, m., -en, (-8); -en: Pferdekennner ic. Dazu: h-i-ē, f.; h-i-ſch, a. -olpl, m., -8; -(e); -olplus, m., uv.; -(e); [§ 24, 2]: Name, bes.: des Theseus Sohn, den seine ihm ihre Liebe antragende u. v. ihm zurückgewiesene Stiefmutter Phädra ins Verderben stürzte, s. Romer Myth. 330; Sch. 609 ff.; Den h-us mit ihr zu machen. W. 23, 384; Meine h-us-Rolle fortzu spielen. 299. -omachir, f.; -(e)n: Kampf zu Hieb. -omän, m., -en, (-8); -en: leidenschaftlicher Pferdeliebhaber. Dazu: h-i-ē, f.: Schwärmerei für Pferde; h-i-ſch, a. -ömanr, f.; -n: eine Pflanzengatt., bes.: H. mancinella, mit giftigem Milchsaft. -omänens, n., uv.; 0: Füllengift, s. v. Georg. 197. -oman, m., -en, -8; -en: Wahrsager aus dem Pferdegeweher ic. Dazu: h-i-ē, f.; h-i-ſch, a. -omögl, m., -en; -en: Pferdemeiser. Aohl Sutr. 1, 164. -ömax, m.: ein gr. Satiriker. Rosenkranz PoesiGsch. 164: h. . . hatte eine so scharfspeizige Zunge, daß Cicero . . ein hypochondrisches Lob spracnönium hippo-naetönium u. (in Vasquill für Synonyma nimmt. W. Luc. 6, 67 ic., s. auch Cheliamb. -opatholog, m., -en, -8; -en: Patholog (s. d.) in Bezug auf Pferde; dazu: h-i-ē, f.; h-i-ſch, a. -opöra, f. [§ 24, 1]: Mantelfack. -ophäg, m., -en, -8; -en: Pferdefleischesser: h-i-ē, f., das Pferdefleisch essen; h-i-ſch, a., darauf bezügl.: In der h-i-ſchen Gesellschaft. Nat. 21, 71. -opöde, m., -n; -n: Pferdefüßler. -opödisch, a.: mit Pferdefüßen. -opölamus, m. (n. Akwaid Lav. 1, 8), uv., -fes; uv., -ſe (OBank 3, 220), -opölämi (Mag. v. Ausd. 36, 526b), -opöläme (Nat. 21, 211): Fluß, Nilus (s. v. Behemoth): Mit der h. Peitsche. Kallmayerer GB. 1, 67, f. Giraf; Schambeck. -osandä, f.; -n: „Pferdeiduh“, Art Füßlein ohne Nägel. -otherium, n., -8; ien [§ 24, 2, n.]: ein fossiles pferdecartiges Geschöpf. Burmeister Gsch. 540, f. Synonym. -öthorus, m. [§ 24, 2]: Beschäler. -otomir, f.; -(e)n: Anatomie (s. d.) in Bezug auf Pferde. -otroph, m., -en, (-8); -en: Pferdezüchter: h-i-ē, f., Pferdezucht. -ür: als Bhw. in: h. Säure, ein Bestandtheil im Harn der Pferde u. übrh. aller pflanzenfressenden Säugethiere. -üris, f. [§ 24, 3, -üridis]: „Reißschweiß“, Art Farnen (vgl. Squifetum), als Zunft: h-t-p-y-r-ä-en, -een. -urtl, m., -en, -8; -(e)n: Art fossiler Thiere: Am bedeutendsten sind für die Kreidgelieder. . die f. g. Rudisten od. h-en, kolbens, trichter- od. röhren-

förmige Kalkgebilde ic. Burmeister Gsch. 477 (Hippurites s. 478); h-en-Formation, Kalk, auch: Hieroglyphen; Karpatinen, Rudisten, Schrättalgs, s. Drelsch N. 31. -us, m. [§ 24, 2]: das Stimmern des Auges ic.

Hirafel: s. Hirs. — Hirbed (pers.), m., -8; -8: s. Herbed; Destur. — Hirc-in (lat.), n., -(e)s; 0: h., h. Säure, Bestandtheil des Schafstalgz. -inus, a.: vom — od. wie vom — Bed herrührend: Odor (s. d.) h., s. d. Folg. ic. -ismus, m., uv.; 0: Becksgestank (hircus, gräsus). — Hircili (moltaulisch), m.: Pferdeheide. Aohl Sutr. 2, 53, vgl. Tabun. — Hirka (ar.), f.; -8: Mantel: h. i Scheiß, des Scheiß (Mohammeds). — Hirc-oërus (lat.), m., uv.; ven [§ 24, 2]: wie griech. Tragelaphus („Beck-Hirsch“), eine groteske Verbindung, der in der Wirklichkeit Nichts entspricht, Chimäre. W. 30, 11; Luc. 6, 429 ic. -ös, a.: hochartig sinkend. -ulation, f.; -en: geiles Wüthen des Weinstocks ic. -us, m. [§ 24, 2]: Ziegenbock; Becksgestank. — Hircus (walli.), m., uv.; uv.: Trinkhorn, Becher. Kodenbug Wal. 226. — Hircuitalitas, f. [§ 24, 3, atis]: meckernde (od. Bed's) Stimme. — Hirsüt (lat.), -us, a.: struppig, zottig.

His: 1) (Nus.) h., hisis, s. N 3. — 2) (lat.) Dat. u. Abl. der Nj. v. hic (s. d. 1) in allen drei Geschlechtern, z. B.: His non obstantibus, ohne daß Dies dagegen gilt, — trotzdem, nichtsdestoweniger ic. — Histias (hebr.), m.: Name, bes.: eines Königs v. Juda; Irchw.: Sch. alter h. I Island 15, 1, 44. — Hispan-ia (lat.), f. [§ 24, 1]: -ien, n., -s; 0: Eyalien. -isieren, intr. (haben); tr., refl.: (sich) nach spanischer Weise melden ic.: Glätte unfer h-den Dichter. Cervinus Hst. 6, 681; Wenn die Meristen sich mehr hispanisirt hätten. Schack 2, 112; Monatsbl. 1, 331a ic. -ism, m., uv.; -en ic.; -oman ic.: vgl. Angl-icism, -oman ic. — Hisp-id (lat.), -idus, a.: rauh, berstig. — Hissa (türk.), f.; -s: Lehnantheil. Hammer 10, 349. — Histi-iodromir (gr.), f.; -(e)n: das Fahren mit wollen Segeln; Schiffahrtskunde, Anweisung dazu. -ian, n., -8; -ia: Gewebe, Tuch, Segeltuch. -ogemise (Notur 15, 178a), -ogenir, f.; 0: die Bildung der Gewebe des thierischen Körpers. -ograph, m., -en, (-8); -en: Beschreiber der organischen Gewebe. Dazu: h-i-ē, f.; h-i-ſch, a. — Histoire (frz. istoir), f.; -8: Geschichte: H. scandaleuse (stangallos), Scandalgeschichte ic. — Histo-log (gr.), m., -en, -8; -en: Lehrer der Kunde von den organischen Geweben od. der h-i-ē. h-i-ſch, a., darauf bezügl. -nomir, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch v. den Gesetzen in der Bildung u. Fortentwicklung der organischen Gewebe. — Histo-ria (gr.-lat.), f.; ien [§ 24, 1]: Geschichte: 2. Chr. 13, 22; 24, 27; 1. Mac. 9, 22. Davon ist die h-m | hler nicht erzähl' aus Sutr' u. Scham. S. 6, 65 ic.; H. naturalis, Naturgeschichte ic. -ir, f.; -n: Geschichte: Die h. Rom's ic.; Alletel h-n er-

jählen u., auch vrf. : Reich an allerlei Histörchen u. Anekdoten u. Parquillchen, ohne ein Wort v. der Sache. *L. 1c.* (vgl. vrf. : Erzählte ihm allerlei Storgen. *Simplicissimus 2, 1927*). *ZfHgN. 3. B. : Du, Bruchstücken, hast also doch schon dein Liebes- histörchen hier angezettelt. Hamb. Ch. 2, 379; Pit(t)erax (Scher Mir. X), Pit(t)erax, Pit(t)eratur-H. ; Mit meiner Reformation's-H. Jo Müller 7, 404; Teufels Kaiser(s) u. Reich's-H. v. Düna; Diese Sau-H. n. W. 21, 334 u. Als Wfw., 3. B. : H-n-Buch; *Maler(ei); *Schreiber u. -ichte, f.; -n : Geschichten, kleine Erzählung. -lören, tr. : s. historisieren : Den Charakter eines ganzen Volkes in einer historisirenden Allegorie zu personifizieren. *W. 22, 212. -ik, f. ; (-en) : Geschichtsdreihung. Scher Mir. 171 ff.; Eine unterthänige Bruchnarf-H. Stud. 2, 23. -iker, m., -s; uv. : Geschichts-Forscher, -Kenner, -Schreiber : Natur-H. Humboldt Kosm. 2, 225 u. Kenner u. der Naturgeschichte. -iktheologie, f.; 0 : Beweis für das Dasein Gottes aus der Geschichte. -icus : 1) m. [§ 24, 2] : Historiker. — 2) a. : historisch. -iograph, m., -en, -s; -en : Geschichtsdreihender : H-te, f.; h-isch, a. -omathie, f.; 0 : Geschichtserlernung. -isch, a. : geschichtlich; der Geschichte gemäß, angehörig u., auch : Aus vor-h-er vulkanischer Asche. *Bucmeister GfH. 195 u. als Menschen aufzufasst sind. Simrock Fr. 197; Myth. 329; 352 u. — Hist-os (gr.), m., uv. ; -oi : Baum des Weibwulfs; Mastbaum. -otom, m., -en, -s; -en : Zerleger der organischen Gewebe : H-te, f.; h-isch, a., vgl. Histologie. — Histri-o (lat.), m., -s; -önen [§ 24, 3. -onis] : Schauspieler (s. Canticum), Gaukler, Tänzer in den Pantomimen (s. Weissk. 1, 1143). -itales, H-nen. *W. 18, 47 u. — Histz (ar.) : Hier braucht man bloß den Sand wegzuräumen, um die Feuchtigkeit zu fassen u. man leitet sie dann in wasserdichten Kanälen in die Felder. Solche Dte heißt man Hsja (Singular : H.). *Austb. 38, 852b.*****

Hitäre (ar.), f.; -s : Schmarotermilban, *Milvus parasiticus*. *Brech Hab. 207. — Hitha (böhm.), f. ; -s : Die Wöhm in umwickelt den Kopf mit der unentbehr. H., einem farbenreichen großen Wellw. Dazur 13, 51a. — Hitopadesha (skr.), f. : „heilfame od. freundl. Unterweisung“, als Titel eines Buchs. *Rosenkranz PoetGfH. 82.**

Hiüpr (skand.), m., uv.; uv. : Art Überwof, *Supr. Weissk. 2, 408.*

Hivernage (frz. wernäh), f.; -n : Überwintung, v. Schiffen u.; Hafen dazu. — **Hleb** : f. Gfieb. — **Hnöfs** : f. *Rosfa.*

Hoax (engl. höhr), m., uv.; -es : Fopperei, Täuschung, nameatl. als Bövrienmanöver. — **Hoá(t)zin**, m., -s; -s : das Strauß-Baumhuhn. *Ohen 7, 599.*

Höb-a, -e : f. Heve. — **Höbäl** (ar.), m., -s; 0 : = Baal (s. d.). *Stobus 11, 304b. — Höbbes (engl.), m. : ein Philosoph (1388—1679), Vertzei-*

biger des politischen Absolutismus (Hobbesianismus, m.). — **Höb-e** (frz., s. haut-bois), f.; -n : ein helltönendes Blase-Instrument mit Griffen (vom eingestrichnen e bis zum dreigestrichnen f) : H-n, *Tagette u. G. 8, 307 u., auch : Dboe. Sobekat. 123; Kamler 307. -iß, m., -en, (-s); -en : Hoboenblätter, — dann allgem. : die den Soldaten vorausziehenden Musikanten : H-en-Korps u.*

Hoche (frz. hösch), f. vort (voj), n., *Art Ragout. H.-queue (sch), f., Bierstier, Bachtelze.*

Höda : f. Dra. — **Hödeg-ese** (gr.), f.; -n; -ess, f. [§ 24, 3, uv.] : „Wegweisung“, Anweisung zur Erlernung einer Wissenschaft, zum Studium. — **H-i, m., -en, (-s); -en** : der den in einer Wissenschaft, beim Studium zu gehenden Weg zeigt. **H-ik, f. = Hötege; h-isch, a.,** darauf bezügl. — **Höder** : f. Höder. — **Hödi-e** (lat.), adv. : heute : *H. mäh, cräs tibi, heute mir, merzen dir. -ernus, a. : heutig : Dies h., der heutige Tag; Ab hodierno, vom heutigen (Tag an) u. — Höditolog (gr.), m., -en, (-s); -en* : Einer, der Lehre, Anweisung zum Weisen giebt : **H-te, f. ; h-isch, a. — Hödjel** (türk.), m., -s; -s : Weisurkunde. *Stenzb. 26, 4, 128. — Hödo-meler* (gr.), m., n., -s; uv. : Wegemeßer, eine Vorrichtung zur Berechnung des zurückgelegten Weges. *Humboldt Kosm. 2, 470. Dazu : Hedomētr-ite, f. ; -isch, a. -planit, f. ; (-en) : Abweidung vom rechten Weg. — Hödscha : f. Gbētscha. — **Hödür** (nord. Myth.), m., -s; 0 : *H., Höder, der blinde Bruder Baldur's, den er auf Loki's Anstiften, ohne es zu wollen, tödtete, s. Simrock Myth. 85; 100; 331 u.**

Höd (holl. but), m., -s; -s, uv. : Steinkohlenmaß u. : *Der H. hat 38 Maaten u. 6 H. sind = 5 Chaldrens in Newcastle. Engl. f. Kauf. 432b. — Höck (holl. hōk), m., -s; -s : Winkel, Ecke u. (Ecketen [s. d.] -s. u.); vorragende Land-Strige, -Ecke; Fischangel u. (s. Gut ss.). — **-er, m., -s; uv. : Art nordischer Kastische mit einem Haupt u. einem kleinen Beihaupt : H.-Sack; Art Sinnenmaßer, zum Hummerfang u.***

Hof-tieren, intr. (haben) u. : (s. ss.) : 1) veraltend : a) sich in feil. Geselligkeit freun, schmausen u. *L. 12, 247; Schaidenreifer 75b; Hsachs G. 1, 227; 229 u.; Geld ver-h. 136 u. — b) (s. a) zur Erheitung, Kurzweil bei feil. Gesellen u. beitragen. *G. 2, 120 u., nam. v. Spiel-leuten : musizieren. Schaidenreifer 2b; Hsachs 2, 4, 30d u., auch übrt. : Donniglich höfirt | der Vögel Scher mit süß u. schönen Tönen. Ps.; Daß er Gott höfirt [preit, lobt] u. danket. Luther 5, 355b; 6, 4b u. — c) tr. (s. 2) : Sinen mit Brantwein h., traktieren. — d) rättl. Hof halten, solzieren, prangen u. — 2) Einer Person h., ihr den Hof machen, zu Gefallen leben, schmeicheln u. *Jer. 4, 30; Weish. 14, 21; Forster Br. 1, 170; G. 7, 173; Sch. 105b; v. 4, 113. — 3) (uripr. als scherzh. Wortspiel) „auf den Hof gehn“, seine Arbeit verrichten. *B. 27b; G. 7, 171 u.; Wer ein Hekatebild gottlos h e höfirt. Dronsen Nr. 3, 441 u. -istieren****

tr.: höflich machen. Arndt Grinn. 140. — Höfud (nord.), n.: Haupt, -band, n.: Haupt, Stenband. Weis Kost. 2, 415. -fläfir, m.: Hauptstab (im Stabreim): Zwei dgl. Reimstäbe, Rodfläfir, müssen in der ersten Hälfte der Zeile vorkommen; der dritte u. wichtigste, nach welchem jene bestimmt werden, muß vorn in dem 2ten Halbverse stehen. Der Reimstab in der Nachzeile heißt daher Hauptstab, H., während die beiden andern in der Vorzeile Reimstaben (Studlar) genannt werden. Rosenkranz Boesfisch. 296.

Högg-ro (skand.), m.: Parierslange. Weis Kost. 2, 427. -spjöt, m.: „Haut-Spieß“. ebd. — Högier (frz. obje), m.: männl. Name, auch Gdier. — Wez. für Hif-Wube im Kartenspiel. PhOxunge 1, 256. — Hogshead (engl. höggebed'), n., -s; -s: Orbst, Faß v. 3 Eimern u.: Ein großes Zuckerfaß. . . Das rüchige H. Garten. 13, 696a.

Höhöwa (chin.): Blumenwein. Tobias 5, 349a. — Höc: 1) (lat.) neutr. zu hic (f. d.), z. B.: Höc est (h. e.), Das heißt od. ist; H. habet, Das hat er weg. — Ruf des Wolfs bei den Gladiatorenkämpfen, wenn Jemand einen tödtl. Hieb empfangen u., danach verallgemeinert u.; Ad h., eigens, zu diesem (bestimmten) Zweck, z. B.: In Bauwerken „ad h.“ Grenz. 26, 3, 103; Einschung eines Ministeriums ad h. Volkz. 14, 42; Sie wurden jedesmal ad h. erwählt. W. 24, 296 u.; Pöst (f. d. I) h. u. Ferner als Ablat. zu hic u. h., z. B.: H. anno, in diesem Jahr; h. loco, an diesem Ort; h. mense, in diesem Monat; h. sensu, in diesem Sinn; h. tempore, zu dieser Zeit u. — 2) (frz., f. 1) ein Kartenspiel — u. in demselben: eine Karte, die der Gegner nicht stechen kann. — Höch (engl.), m.: Heschelmer u. nach ihm alle Rheinweine sind H.; Keres u. danach alle französischen Weißweine sind Sherry; Operto und aller überische Rothwein ist Port. Garten. 16, 170b. — Höcea (perl.), f.; -s: ein Gewicht (f. Wan 2; Dntje). — Hökkaaba (türk.), m.: Taschenvieler. Hammer 10, 349, vgl. Hofasvofus. — Höcco, m., -s; -s: das gemeine Baumhuhn, Crax aléctor, in Mittel- u. Südamerika, auch Curasso(w). Oken 7, 600; Grenz. 24, 1, 273 u. — Hocopöco, m., -s; -s: in Nordamer. älterer Epigname für die Mühschritts, wie Hococofo (f. d.) für die damaligen Fortschrittsmänner. — Höhul(l) (skand.), m., -s; -s: fappenartiger Hüftmantel. Weis Kost. 2, 412, auch Hetta. ebd. (vgl. Heufe, Heite. Ss.). -bröhr: f. Stulbröhr. — Hölus, m.: H.-Pofus. AStroh 119 u. — Pöhuz, interj.; m., n., uv.; uv.: (f. Ss.) Ausruf der Gaukler u. Taschenspieler, bei ihren Zaubertrümpfen (vgl. Hodabas, f. Morafadabra; Experier; Firax u.): Fiat (f. d.) h. l.; Daß H. [wie aufs Zauberwort, schnell] All' klangieren. G. 6, 69; Sobald Sie hereintraten, H.! ward ein andres Gesicht daraus. Hamb. Th. 2, 246 u.; als Hw.: Zauberei, Taschenspielerlei, Gaukelei, Fare u., z. B. neutr. G. 6, 334; 11, 96; 108; 18, 238; 38, 23; 39, 314; Wenn und der Staat. . . das Lehnd-H. erlassen wollte. 17, 279; f. 6, 8 u.; masc.: Böne 3, 300; Sie werden heute ihren H. [Unfitt, dummes Zeug] am Freistuhl machen. Immer-

mann W. 4, 113; f. 13, 129; Spielhagen Dün. 217; Ciedk Tischl. 2, 218; V. Ant. 1, 163 u., vgl.: Das muß nicht ofes hofs, wie aus der Taschen gehen. Rachel 8, 114; Ihr Odes Bodes Woffen treten. Schuppiss (Wacken. 3, 7114).

Hölda, f.; 0: eine alt. Göttin: So wurde die altgermanische Göttin H., die milde, segensreiche Beschützerin der Fluren. . . eine Teufelin, ein unheilbringendes Wesen, eine Unholdin. Sjahr Weim. 214; Doch hat auch H. Kben im Gefolge, die nach ihr die guten Holden heißen u. Simrock Myth. 416; 413 u.; vgl.: Die Huldern, sie kommen v. dürriger Zagd, | u. laßt ihre sie trinken, wie's ihnen behagt, | dann sind sie euch hold, die Unholden. G. 1, 180 u. verächtl.: Spricht Frau Huld a, die [gegen Gott flügelnde] Verunnit. Luther Wk. 61, 114 u.; Frau Holle schüttelt ihr Bett aus, Wolkfpr. — es schneit u., vgl. auch: Im Westwald wächst ein Moos mit langen Fäserden gleich einer Haarflechte u. heißt: Hollezerf, in Westfalen nennt man eine einzelne Locke, die sich vorn herausdrängt, Holle. Daus. 15, 2, 478 u. — Hölk: f. Hult. — Höllandra (moldauisch), f.; -s: ein Tanz; Lebhafter ist die H., die v. jungen Männern u. Frauen getanzt wird. Koch Sür. 2, 57. — Hölle: f. Hölde. — Höllow (engl. -le), a.: hohl: Durch Gementieren in dem f. g. Schweiß od. Wärmeeisen (Hohlfener, H.-fire [feir]). Prax 5, 216, in der Eisenfräheri. — Höllphock (engl.), n., -s; -s: Malve, Rosenpappel. Koch Engl. 2, 161. — Hölm (skandin.), m., -(e)s; -e: (f. Ss.) Ersterhöhung, Hügel, nam.: kleine, hoch übers Wasser ragende Insel od. Halbinsel; auch (nach seiner Lage) ein Schiffswerft; H.-Gang, Zweikampf (auf Inseln u.). Uhand Sür. 1, 294 u., auch (spöttelnd): Dieses Duell. . . Der kurze H.-Gang mit Salomon Strauß. Meine 20, 335. — Hölm-os (gr.), m., uv.; -oi: Trog u. trogartige Geräthe. Weis Kost. 1, 868; 921. — Höl-obrändhien (gr.), pl.: Fische „mit vollkommenen Kiemen“. -ödrißch, a.: f. Gyzj kemetrisch. -oggräph, n., m., -(e)s; -e: ein v. Jemand nicht bloß unterzeichnetes, sondern ganz u. gar geschriebenes (h-ißch) Schriftstück, Holögrarvum [S 24, 2, n.]. -okäüß, n., -(e)s; -e: Brandverf: Sie verbrennen, wie ein H., die ören Wäcker. Meißner Sanf. 2, 98 u., auch: H.-um [S 24, 2, n.]. -omeriäner, m., -s; uv.: Jemand, der behauptet, der Götter existieren in bestimmtem Raum u. zwar in allen Theilen desselben. -omierter, m., n., -s; uv.: Meßscheibe, Pantometer. -ophotal, a.: für das gesammte Licht; H.-Reflektor (f. d.). -oferisch, a.: ganzfein, vgl.: Gewebe, bei denen der Aufzug aus irgend welchem Geffinn u. nur der Einschlag wirklich aus Seide bestand, die Holoserica hießen. Weis Kost. 2, 15, f. Sericum. -ofidrißch, a.: ganz eifern. -oferique (-it), m., -s; -s: eine ähnl. Vorrichtung wie das Aneroidbarometer. Waz. 20, 580. -ofymphyßis, f. [S 24, 3, uv.]: vollständiges Zusammenwachsen v. Knochen. -othürion, n., -s; ten [S 24, 2, n.]: Sprigwurm. Oken 5, 551, f. Treppang. -otonie, f.; -(e)n: Starrkrampf.

-oldunisch, a.: starktrampfige. — **Holwāni-Kira** (türk.): Dörferins (in Ägypten). Hammer 10, 349. — **Hölz** (engl.), a.: heilig. -day [-de], m., -8; -8: Fest-, Feiertag; H-s, Ferien; Acht halb [hais] h-s (Halbfeiertag). Grube Gh. 1, 143.

Hōma (pers.): f. Soma. — **Hōmāgi-āl** (mlat.), a.: aufs Homagium bezüglich: Seine Majestät unser h-en [Lehns-] Treue u. Ergebenheit versichern. Nat. 18, 569 re.; H.-Gid; -Geld; -Pflcht; -Steuer re. -um, n. [§ 24, 2, n.]: Huldigung (s. Hommage); Lehns-Pflicht, -Gid re. — **Hōmbre** (span.), m., uv.; -8: Mensch, Mann; Stuker aus dem Volk, s. g. majos, welche eig. keinem best. Stande zugerechnet werden. Bei uns würde man sie Bummler nennen; hier heißen sie h., Mensch, womit man Petermann völlig hergebracht titulieren kann. Bostiano 311 349 re.; s. Hombre. — **Hōme** (engl. hōm), adv.: heim; n.: das Heim, Heimath, Haus; Wie sie das ganze h. mit herangebracht. Hausbl. (65) 4, 234; Die h.-consumption [sonnenschön] (Hausverbrauch) in England. Kohl Engl. 1, 94. — I. **Hōmer**: s. Homer. — II. **Hōmēr** (ar.): Abul H., ein kanarienvogelähnlicher gelber Vogel. Petermann Dr. 2, 143. — III. **Hōmēr** (gr.), m., -8; -e: berühmter gr. Dichter, auch autonomisch: Zu malen, was ich da empfunden, | dazu hat kein H. die Farben noch erfunden. W. 12, 181, auch in vollst. Form: Vom Namen H-e s. G. 1, 263, lat.: H-us [§ 24, 2]: Der H-us-Koys als Siegel: Kreuer, alter H.! Sch. 92b. -ide, m., -u; -n: Daß auf der Insel Chios eine Sängergemeinde der H-n gelebt hat, die sich mit der Gist des troischen Krieges vorzögl. beschäftigte u. nach welcher später auch andere nicht zu ihr gehörige Rhapsoden den Namen v. H-n bekamen. Rosenkranz Poet. Gsch. 140; Krieger 1, 331; H. zu sein, auch nur als lester, ist schön. G. 1, 263; Sch. 95b. -idisch, a.: v. den Homerten stammend re.: Die h-en Hymnen. Rosenkranz Poet. Gsch. 144. -isch, a.: v. Homer herrührend, ihm eignend, auf ihn bezüglich re.: Wir besitzen als h. noch 2 Gedichte, die Ilias u. die Odyssee. 140 re.; Die ganze Sage u. ihre epische Gestaltung ist v. r. h. gewesen. 139; Nach h-e Dichtungen der Epiker re.; H-es Gelächter. Nat. 22, 49 re., mit Bezug auf Ilias 1, 599 (Odys. 8, 326), vgl. danach: Das unaussprechliche Göttergelächter. Heine Lied. 360. -istēren, intr. (haben): dem Homer nachahmend dichten: Homerisch sein sollende Zustände in gleichfalls mehr od. weniger ungeschick h-der Weise zu besingen. Eulien Volzgl. 87 re.; tr., auch: Ginen als den Homer, den Dichtervater, das Dichtermuster preisen re.: D Aristoteles, wie würdest du den neuen Sophokles h.! re. Wackern. 4, 450¹⁶ (h.). -ist, m., -en, -8; -en: Nachahmer des Homers. -ität, f.; 0: „Homerheit“, das Wesen Homers, die charakteristische Eigenthümlichkeit desselben: Was die H. des alten griech. Warden ausmacht. W. 36, 130. -omadix, m., uv.; -e: f. Iosius. -os, -us, m.: f. Homer III. — **Hōmicidi-um** (lat.), n., -8; -en [§ 24, 2, n.]: Todtschlag; H. dolosum (i. d. b.); casuale, zufällig, unvorsätzlicher; culpōsum, wobei den Urheber eine culpa trifft;

necessarium, in der Nothwehr bezangen, Ggß: voluntarium re. — **Hōmit-ēt** (gr.), m., -en, (-8); -en: 1) Jünger: Daß Aristip, solange Sokrates lebte, für einen seiner Freunde u. h-en vom engen Ausfluß galt. W. 24, 257. — 2) = Homiletiker. -Etik, f.; (-en): Kunst (u. Lehrbuch) der Kanzelberedsamk. -Etiker, m., -8; uv.: Lehrer — u. Ausüher — der Homiletik. -Etisch, a.: zur Homiletik gehörig, ihr gemäß re. -iär, n., -8; -ien: Homiliensammlung; Das H. des Bischofs v. Prag. Grenzbl. 26, 1, 211, auch: H-ium [§ 24, 2, n.]. -ie, f.; -u: „Unterhaltung“, Erklärung eines Bibelabschnitts als Predigt. psf. Pe. 3, 175. — **Hōminem** re.: f. Homo. — **Hōmmage** (frz. hommā), f., n., uv.; -8: Huldigung re., s. Homagium. — **Hōmme** (frz. ömm), m., uv.; -8: Mensch, Mann; L'homme propose et Dieu [s. d.] dispose re.; H. d'affaires [taffär], Geschäftsführer; Haushofmeister; de fortune (s. d., vgl. ebd.: H. à bonnes fortunes), de cour [kur], Hofmann, Höflich; de lettres [lettē], Gelehrter, Gelehrter, der sich mit der Literatur beschäftigt (s. Gens 2); de main [mäng], handfester Mann; de qualité [kaltie], v. Stande; d'esprit [-ri], v. Geist; d'état [teta], Staatsmann; H. du monde (s. d.) re. — **Hōm-o** (lat.), m. [§ 24, 3, -inis]: Mensch, Mann; H. propōit, Dēus dispōit, der Mensch denkt, Gott lenkt; H. sūm: humani nihil a mē alienū pūto, ich bin ein Mensch u. halte nichts Menschliches mir fremd; Eece (s. d.) h.; H. silvestris, Waldmensch (s. Drangutang); H. tēstis diluvii („der Mensch als Zeuge der Sündfluth“), spöflicher Mensch, — ein Name, den Scheuchzer dem Fragment eines Knochengerstes gab, das in der That das eines Miesensalamanders war. Mag. v. Ausd. 34, 471, f. Burmeister Gsch. 518 re.; Diese Species des Genus h. Spilgahan Pr. 7, 253 re.; Argumentum ob demonstratio ad hōminem (ob. gr. kat' anthrōpon, — Ggß kat' alethēian, s. d., ob.: ad veritatem), ein Beweis, den Gegner schlagend zu überführen, zu widerlegen re.; Das Argument ad hominem. W. 2, 217; ferner: H. aliēni — Ggß sūi — jūris (s. d.), Jemand, der unter fremder Gewalt steht; H. novus (s. d.), Unvorkömmling; H. omnium horarum, der sich in alle Zeiten zu schicken weiß; H. proprius, Leibeigner; H. sūi (Ggß aliēni) jūris, ein selbständiger Mensch; H. trium litterarum, „Mensch v. 3 Buchstaben“ = Fur (s. d.), Dieb re. — **Hōm-ocēntrisch** (gr.), a.: konzentrisch, — ein gemeinsames Centrum (Homocēntrum [§ 24, 3, n.]) habend. -ocētrh, a. re.: f. heterocētrus. -odrom re.: f. heterodrom. -odētrisch re.: f. hemiet-er, -rie re. -oethnē, f.; 0: Volks-, Stammgenossenschaft, Verwandtschaft. -oethnisch, a.: vom selben Volk stammend re. -ogamie, f.; 0; -ogamisch, a.: f. heterogamisch. -ogēn, a.: gleichartig (Ggß heterogen). Dazu: h-eitāt (fallender GWS. 2, 124), h-itāt (G. 38, 166), f.: Gleichartigkeit. -ogram, n., (-e)s; -e: etwas mit gleichen Buchstaben Geschriebenes, zumal bei verschiedener Aussprache, wie z. B. Anfangs und Schlußwort in folgendem Pentameter: Gebet den

Armen! Das ist frommer als bloßes Gebet etc.; auch: etwas v. gleichen Linien Begrenztes etc. -ograph, m., -(e)s; -e: ein Werkzeug zum perspektivischen Zeichnen. -oio etc.: s. Homöo etc. -olög, a.: gleichnamig, einander entsprechend, z. B.: Die h-en [d. h. die beiden Vorder- od. die beiden Hinter-] Glieder einer Proportion; Die h-en Städte kongruenter Figuren etc. -ologation, f.; -en: Homologierung. -ologîe, f.; -(e)n: Übereinstimmung etc.; Bekennnisschrift der griech.-katholischen Religion (vgl. Konfession). -ologîeren, tr.: einer nicht gerichtl. Kraft geben. -ologîeremon [§ 24, 2, n.]: biblische Schrift v. allg. anerkannter Echtheit. -omallisch, a.: s. heteromallisch. -omorph etc.: s. isomorph etc. -onôm etc.: s. heteronom 2. -onôm: 1) a.: gleichlautend, -nam. v. Wörtern, die dabei verich. Bed. haben, vgl. homöophen; paronym etc. - 2) n., -(e)s; -e, -en: a) h-e Wörter; Räthsel über solche. - b) zuw. fl. Synonym: Bunge sagt v. dem Worte Gobi, es sei ein H. von Sahara etc. Humboldt Bergb. 2, 29. -onymîe, f.; 0: das Homonymie, z. B. als Schlüssel für die ägypt. Hieroglyphen. Globus 6, 1096 ff. -onymik, f.; -en: Sammlung v. Homonymen. -onymon, n., -s; ma: Homonym. -onymisch, -onymus, a.: homonym. -öographîe, f.; 0: Art lithographischen Ueberdruckens. -öomerîe, f.; -(e)n: Empedokles u. Anaxagoras nahmen h-n an, d. i. gewisse kleine Partikeln, aus denen die Elemente selbst erst entstanden seien durch Scheidung des Unähnlichen u. Zusammenfügung des Ähnlichen. W. 19, 355; 93; In Ewigk. wird weder . . . aus euren Atomen [s. d.] noch aus euren h-n eine Welt herauskommen, wenn ihr keinen Geist zu Hilfe nehmt. 13, 84 etc.; Homöomerten. S. 36, 209. -öomorph, a.: ähnlich gestaltet: Die sogenannten isomorphen [s. d.], in der That aber h-en Substanzen. Oken 1, 131. Dazu: h-isch, a.; h-îe, f.; h-îsmus, m., s. Homomorph etc. -öön, n., -s; öa: etwas Ähnliches, Gleichnis. -ööpâh, m., -en, (-s); -en: s. Gygis Alexaph. Dazu: h-îe, h-îf, f.; h-îsch, a. -öophôn, a.: ähnlichlautend (vgl. homonym). Dazu: h-a, pl.: solche Wörter; h-îe, f., das Ähnlichlauten; h-îf, f., eine Samml. h-er Wörter; h-îsch, a., h. -öoptoton, n., -s; ta: ein Wort in gleichem Kasus. -ööfîs, f. [§ 24, 3, w.]: Verähnlichung; Vergleichung; Belehrung durch Gleichnisse. -ööfîkôn, n., -s; ta: Klangübereinstimmung im Schluß von Sätzen od. Wörtern (vgl. Reim). -öölon, a.: v. ähnlichem Ton od. Accent, auch: h-isch. Dazu: h-îe, f.: das h.-Sein etc. -öophäg etc.: falsch fl. Dmerybach (s. d.). -öophon, a.: einstimmig, -tönig, mit bloßem Accompaniment: Während h-ändel in seinen polyphonen [s. d.] Chören eine bewundernswürdige Größe u. Erhabenheit erreicht, wird er in seinen h-en, oft ganz einfach gehaltenen Chorsätzen oft vollstimmlich. Nat. 21, 217, auch: h-isch. Dazu: h-îe, f.: die Gleich-, Einstimmigk., Eintönigk., z. B.: Wo jugenartige Sätze die h-îe unterbrechen. Nat. 2, 113. -öophyllisch, a.: gleichblättrig. -öoptere, f.; -u;

-öpteron, n., -s; ra: s. Hemipteren. -öotôn, a.: gleichtönig, auch: h-îsch. Dazu: h-îe, f.: Gleichmäßigkeit. -öüfîa, -öüfîe, f.; 0: die Weisensähnlichkeit — nam. kirchl. in Bezug auf Christus u. Gott — u. hier unterschieden v. der Homöufîa od. -îe, Weisengleichheit od. Konsubstanzialität (s. d.), — die erste v. den Arianern (s. d.) od. Homöufî-änern, -ânen behauptet, die letzte dagegen nam. auf Betrieb des Athanasius, v. der orthodoxen Kirche od. den Homöufî-änern, -ânen. In diesen Wörtern findet sich auch die gr. Schreibweise en statt u, ferner die Schreibw. u. Ausdr.: oi statt ô, vgl.: Hätte die christl. Kirche des 4ten, 5ten u. 6ten Jahrh. neben dem Spiritualismus des Athanasius auch die rationalistische Weltansicht des Ariens getragen u. sein Homöoufîon als freie Kirche neben sich zulassen können, wäre der Islam wahrscheinlich niemals hervorgetreten. Kallmeyer GtW. 1, 52; Neben dem Homöoufîon des Ägypters Athanasius auch noch den theologischen Gedanken des Diogenes Arios zu erfassen. 2, 495. — Homöufîo (lat.), m. [§ 24, 3, -îonis]: Menschlein, bes. verächtl.: Zur unh-es des 18. Jahrh. W. 36, 161. -ulus, m. [§ 24, 2]: Menschlein (s. nam. auch S. 12, 95 ff.): Wir überlassen die absolute Rechthaberei den literarischen Homöoufîen etc. Nat. 21, 477. — Homöufîa etc.: s. Homöufîa.

Hön (ungr.): Heimath, Vaterland: Die statikale h-Partei. Volksz. 14, 247 etc. s. Honved. — Hön-estl (engl. ömest), a.: ehrlich, auch: H. Miners (meiners), der gewöhnl. Name der Goldjäger an dieser [kaliforn.] Küste. Ausd. 38, 974a. -êlas (lat.), f. [§ 24, 3, atis]: Ehrenhaftigkeit etc.: H. publica, die öffentlich anerkannte; guter Ruf. -êktîren, tr.: mit Ehre, mit Ansehen befehlen. -êkîne, f.; -n: ein weißes Vertuch bei den Annunziaten (Nonnen). Büniger 805. -êklus, a.: ehrenhaft etc.: Das Venüstum, das Honêstum, das Decorum. W. 29, 402; auch Superl., als Titel: Honêstîssimus, hochachtbar etc. -êtt, a.: anständig, rechtschaffen, ordentlich, tüchtig, bieder, nicht knickrig, sich nicht lumpen lassend etc. (Gygf mal-h, s. honerig) etc.: In den Katalogen [der Obstgärtner] findet man wohl lauter h-e Namen [für die v. ihnen bezogenen Obstsorten]. S. 15, 137 etc., auch in einer minder der deutschen Ausdr. entprechenden Schreibw. (s. ss. Drth. 40): Honnet, z. B. prus Ruf. 2, 146, vgl. frz. honnête, z. B.: Honnête-homme [sonst ömni], Biedermann; Femme [schäm] [chin.], n. -s; -s: Kaufmannszunft, die mit Fremden handelt: Gegenüber den eingebornen Kaufleuten, die in Kompagnien od. h-s systematisch orientierten. Whigine Weltz. 2, 290; h. Kaufleute. Encycl. f. Rouss. 217b etc.; auch = Waarenhaus, Magazin. Amer. Rev. 9, 831a. — Hongr-o: s. Ungare. -öffe (frz. hongroise), f.; -s: Ungarin; ungarische Rede: à la h.; ungarischer Tanz; —

Hjónk (stank.), m., -s; -s: Haken. Weiss Kost. 2, 428. — **Hjonn-die**, -diele (frz.): f. Honnet u. -eur (ombré), m., -s; -s: 1) Ehre; Ehre-Erbietzung, -Bezeigung u.: 3) danke für die Ehre u. den „Honneur“. Prus. Heft. 496: Die H-s (des Hauses) machen, gegen die Güte die dem Wirth zukommenden Pflichten erfüllen; Par h., ehrenhalber; Einen Wechsel accetieren pour [für] l'h. — de la lettre [lett'r] od. — de l'endossement [langdeßning], zu Ehren — des Ausstellers — od.: eines Inhabers; Affaire (f. d.); Légion (f. d.); Point (f. d.) d'h.; Wir sind Anna réparation (f. -s) d'h. schuldig. Goltzi Treuß. 2, 154, eine Ehrenerklärung u. — 2) Figur (f. d. 4) im Kartenspiel, nam. Weiss: Zwei Treiß u. — deux h-s [desenör] —, quatre [stätt'r] h-s, — 2 od. 4 Figuren u. — **Hjonn** (frz. Hönni), a.: ehrlos, infam u.: H. soit [sois] qui [sit] mal y pense [vanaf], ein Hundstieft, wer Arges dabei denkt!, — 3. B. als Devise des Hofenbänderdens u., f. Büchmann 206. — **Hjón-or**: 1) (lat.) m. [§ 24, 3, -oris]: Ehre, Ehrenstelle, Ehrenamt u.: H-es mutant möres, Ehrenstellen ändern das Benehmen; H-is cäusa od.: ad, in h-em, ehrenhalber, zu Ehren; Ad h-es, dem Rang nach, 3. B.: Zum General der Kavallerie ad h-es ernannt. Nat. 21, 219 u.; Salvo h-e (oft abgef.: s. h.), unbeschadet der Ehre, des Respekts gegen die Hörer, sei es gesagt! —, mit Respekt zu sagen u. — 2) (it. onör), vralt. ñ. onöre (f. d.), im ältern Kaufmannsßil: Accert per h., Ehrenaccept, u. zwar: per h. od. per onor — di lettera od. del giro [ist] = pour l'honneur (f. d.) de la lettre od. de l'endossement u.: H.-Tage, Respekttage (f. d.) bei Wechseln u. -oräbel, a.: ehrenwerth, ansehnlich u., f. honorable u. amende. -oränt, m., -en, (-s); -en: Einer, der einen Wechsel per honor (f. d. 2) accetiert (Interventent), — während Der, zu dessen Ehre u. für dessen Rechnung er accetiert, der Honorat heißt, f. Enckh. f. Kauf. 436a; 449b; 451b u. -orär, n., -(e)s; -e: Ehrenseld; Geld für geistige Leistungen, ferner diese eig. mit Geld nicht bezahlt werden können: Arztliches H.; Schriftsteller-H. u., auch: H-i-um [§ 24, 2, n.]; als Wirt. 3. B.: Als H.-Generalkonjul. Nat. 21, 75. -orät, m., -en, (-s); -en: ein Gelehrter, Honorierter, bei.: oberer Ordensgeistlicher; ferner f. Honorat. -oralion, f.; -en: Honorierung. -orätor, m., -s; ören [§ 24, 3, -oris]: ein „Gelehrter“ [Kompar. zu honoratus, vgl. als Superl.: honoratissimus, höchst gelehrt], Einer aus den höhern, vornehmern Ständen: Bei einem Dorf-H. Jp. Wahrh. 3, 402, gm. in Wz.: Die H-en; Dorf-H-en. Orient. 16, 165a. Dazu: Die ganze Honoratioren-schaft des Städtchens. Auerbach Landh. 1, 36 u. -orieren, tr.: ehren; einen Ehrenseld zahlen; (kaufm.) Einen Wechsel u. h., per honor zahlen; (feem.): Eine Klirre u. h., ihr ausweichen. -orifice, adv., -orificeus, a.: ehrenvoll, rühmlich. -örig, a.: ehrenhaft, anständig u. (f. honoré), — Uygil: Das Malhonette, Un-h-e war ihm tief verhaßt. Guskow

Börn. 114. -os, m. [§ 24, 3, -oris] = honor, 3. B. H. habet onus, Würde hat Bürde u., auch personif.: Den [Temel] des H. u. der Virtus. Gubl 2, 14 u. -orabile (engl. öndrabb'l), a.: ehrenwerth, edel u., auch als Titel, gm. abgef.: Hon., 3. B. An Stelle des. . Hon. Gerard Noel. Nat. 21, 506 u. — **Hjón-l-e** (frz. Höngr), f.; -s: Scham; Schande. -eur (-s), a.: Scham erregend od. empfindend u., weibl.: honteuse [-s], 3. B.: Die partie (f. d. 1a) honteuse, Theile, die die Scham zu verhüllen gebietet, — des Körpers u. verallgemeint, 3. B.: Die partie honteuse meines Tagebuchs. Schüssel 2, 236; Ein ungerathner Sohn, die partie honteuse dieser Familie, ein Mitglied, dessen sie sich zu schämen hat u. — **Hjónved** (ungar.), m., -s; -s: „Vaterlandsvertheidiger“ (f. H-n), ungar. Landwehmann; Ein H.-Vierd. Aisfner Schw. 4, 242; Der H.-Oberst, Präses des H.-Centralauschusses. Nat. 21, 335; Den H.-Ball zu besuchen. 97; Der H.-Verein. . . Die ganze H-schaft [H.-Genossensch.] u. od.

Hjook (engl. hüt), m., -s; -s: Haken: Die Kohlenerde an den H. (Haken) sehen. Kohl Engl. 2, 32 u. — **Hjooka**: f. Huta. — **Hjooker** (engl. hüt-) f. Heeler.

Hjöpa, m., -s; 0: f. Karaganz. — **Hjöpe** (engl. hör): Hoffnung; The forlorn (f. d.) h. — **Hjöpl-a** (gr.), pl.: Waffen. -etik, f.; (-en): Bewaffnungsfähre. -il, m., -en, (-s); -en: Nach Art der griechischen, schwerbewaffneten Bürger gemacht od. der sog. H-en. Kriegh. 2, 111; Bremi Wsch. 24; Carl Kenckh. 7, 901 u.; Die deutsche H-en-Bkalaner. Rühow gr. 3 u.; auch: H-es; Wz.: H.-i. präter Süddäl. 2, 450. Dazu: Nicht h-i-ich, sondern mit leichten Waffen gerüthet. Rühow gr. 93 u. -ochrisma, n., -s; -ta: Waffensalbe, — die Waffen damit zu seien u. -omäch, m., -en, (-s); -en: ein Schwerbewaffneter, auch: H-e-l-m-a-ch-u-s, m. [§ 24, 2], Weiss Kost. 1, 1147. -omachie, f.; -(e)n: Kampf in voller Rüstung; Kunst des-selben, Taktik. -omäker, m., n., -s; uv.: eine Vorrichtung zum Messen des Pferdehufs, u. das nach einen genau passenden Weichsalz zu formen. Dazu: H-e-l-m-e-t-r-i-e, f., das Messen des Hufs; -i-ich, a., darauf bezügl. -othke, f.; -n: Waffenz-, Kammmer. — **Hjoppöppel**, m., -s; uv.: Hovelpebel war ein Getränk von Thee, Eigeb u. Kirchgess, schrumfischer Art. Kerner Wild. 222 ff. (vgl. Lait de poule). Bei Chamisso s. 211 ff. auch scherz. Bez. eines Romans v. vrsch. Wfn, etwa = Nischmach.

Hjoqueton (frz. (h)öktöng), m., -s; -s: (vralt.) Amtsvorst der Polizeidiener u.: diese selbst.

Hjör, m., -s; 0: f. Horus. — **Hjör-a**: 1) (rühghaleisch) m., -s; -s: ein Gerhant, der zu keiner Herde gehört (engl. rogue). Spiß Grv. 68. — 2) (rumänisch) f.; -s: Art Lied: Die H. ist mehr heitern Charakters [als die Doinal], sie ist. . ein Tanzlied u. L. A. Stauff Romanische Voeten p. XI; Einen Rundtanz, eine H. Globus 12, 291a. — 3) (lat.) f.; -en [§ 24, 1]: Stunde, Zeit, Zeit-

punkt: H. rüt, die Stunde, Zeit eilt; Wie nahe die Materkunft . . . der H. ihrer schönsten Blüthe durch ihn gebracht worden. *W.* 22, 329 *re.*: H. locoque consuevit, Zeit u. Ort, wie gewöhnlich; Hörs subsuevit, in den Nebenstunden; Höra canonicæ od. regulares, die kanonischen Hören, in Klöstern die Gebetsstunden u. die Stundengebete (nämlich Matutin; Prim; Terz; Sext; None; Vesper u. Complet, s. Schmeller 2, 649), dazu: Höras singen; Hören gesänge. *Cuskom* 3, 8, 195; *H.* Sang. *Scheffel* *Stf.* XI *re.*; ferner Höra od. die Hören, Götinnen der Zeiten, Jahreszeiten, Stunden, der Jugendblüthe, Anmuth *re.*, s. *Kamler Myth.* 183, vgl.: Nachher zählte man ihrer vier, welche Siarone, Lherine, Metoporike u. Cheimerine sollen geheissen haben. . . Die Frühlingshören Erinen, die Sommerhören Anthen, die Herbsthören Dporinen u. die Winterhören Cheimerien. *Heberich Myth.* 1291; Da du geboren wurdst, tanzten die Hören | um dich herum. *Kamler Myth.* 183; Frühlings-, Herbst-, Sommer- u. Winterhören. *ebd.*; Die H., welche die Blumen hervorbringt. 157; Führt der gleiche Tanz der Hören | freudig nun den Tanz zurück. *Sch.* 55a; 99b *re.* — *Horama*: s. *Drama*. — *Horarius*, a.: auf die Stunden bezüglich; Annulus h., Stunden- od. Deklination's (s. d.) Kreis *re.* — *Hor-alius* (lat.), m. [§ 24, 2]; -āz, m., *uv.*, -ens; -e: Name, z. B. eines berühmten röm. Dichters (Quintus H. Flaccus), danach auch autonomastisch. — *Hörd-cacēen* (lat.), pl.: gerstenartige Pflanzen. — *Solum* [§ 24, 2, n.]: Gerstenform, am Auge (gr. Krübe). — *-eum* [§ 24, 2, n.]: Gerste. — *Höre*, f.; -n: s. *Hora* 3. — *Hörēb* (hebr.), m., -s; 0: die nordöstl. Höhe des Sinai (s. d.), vgl. 5. *mos.* 4, 10 ff. 2, 19, 18 ff.; danach auch ein Berg in Böhmen als Versammlungsort der Horebiten, einer Partei der Huxiten (s. d.). — *Hor-isomograph* (gr.), m., -en, (-s); -en: Einer, der — u. sofern er — die Grenzen eines Landes beschreibt. Dazu: *H-ic*, f.; *h-isch*, a. -ismus, m., *uv.*; *ismen*: Begrenzung eines Begriffs, Definition. — *izōnt*, m., (-e)s; -e: Grenz-, Um-, Gesichtskreis, eig. (s. *Sturom* 12; 796 *re.*) u. übtr.: Das geht über seinen H., Fassungskraft; Die Alten, die . . . den H. meiner geistigen Wünsche begrenzen. *S.* 21, 145; Die trüben Stunden, | die deinen H. umlehn. 13, 298; 231; Das Reich Gottes liegt jenseits des ästhetischen H-s. *Sälzler GK.* 196; 194; Mithridates ging, wie eine neue Sonne, über dem politischen H. auf. *W.* 30, 321 *re.*, s. auch: Geognostische H-re.; Deine (des Todes) Nacht am Abend H-re. *Alaujsson* 59; Heiterkeit des Seelen H-es. *Herimm Unübrw.* 1, 203 *re.*; über h.-lose Steppen gewandert. *Skänking Wischw.* 2, 307 *re.* — *izōntal*, a.: wasser-, wasserrecht, wasserpas, föhlig (vgl. *vertikal*): H.-Ebne, Fläche; Linie; Parallaxe; Projektion (s. d.); Uhr, Sonnenuhr auf einer H.-Ebne; Wage, Wasserwage *re.* — *Hörkios* (gr.), m., *uv.*; 0: Beinamen des Zeus als des über die Helligk. der Erde Wachenden. *W.* 23, 137. — *Horamasdes*: s. *Ormuzd*. — *Hormita*

(span.), f.; -s: Ameise: Yésca (s. d.) de h-s *re.* — *Hörmos* (gr.), *uv.*; *uv.*: 1) Art Reigentanz. *Euhit* 1, 301. — 2) s. *Kaulokos*. — *Hörn-ist*, m., -en, (-s); -en: Hornbläser: *Uhr-H.* [Uhrhorn-Bläser]. *Becker* 328; *Stabs-H.*, zum Generalstab gehöriger; *Walb-H. re.* — *pipe* (engl. *pip*), m., -s; -s; f.; -s: Art Matroventanz; Eine H. *Gerhards* *Reis.* 2, 40; Tante einen H. *Hamm* *Sh.* 95. — *Hor-odikt* (gr.), m., (-e)s; -e: Stundenzeiger, vgl.: *Cylindrus h-icus*. — *ogrāph*, m., -en, (-s); -en: Annalist; s. auch *Horologiegraph re.* — *olög*: 1) m., -en; -en: Stunden-Verkünder, -Anrufer. — 2) n., (-e)s; -e: Horologium. — *ologiograph*, m., -en, (-s); -en: Einer, der über die Uhrmacherkunst schreibt (auch *Horograph*). Dazu: *H-ir*, f. (vgl. *Onomastik*); *h-isch*, a. -ologisch, a.: Uhren betreffend, darauf bezügl.: *Meisterstück h-er Kunst*. *Garant.* 15, 351. — *olögium*, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: 1) Stundenzeiger, Uhr. — 2) in der gr.-kathol. Kirche ein Buch mit den Stundengebeten od. Heven. — *Horomasdes*: s. *Ormuzd*. — *Horomet-er* (gr.), m., n., -s; *uv.*: Stundenmesser. — *-rē*, f.; (-e)n: Stundenmessung. — *-risch*, a.: darauf bezügl. — *Horopter* (gr.), m., -s; *uv.*: die Ebene, worin alle die Punkte liegen, die man bei einer best. Stellung beider Augen nur einfach (nicht doppelt) sieht. *Schler* 2, 652. — *Horoskop* (gr.): 1) m., -en, (-s); -en, (-e): Einer, der das H. (2) stellt. — 2) n., (-e)s; -e: Beobachtung vom Stand des Himmels bei Jemandes Geburt, sofern die Astrologen daraus das Schicksal des Neugeborenen zu lesen suchen (s. *Durach* *Unbr.* 421): Einem das H. (ed. die *Nativität*) stellen, s. *W.* 12, 321 *re.*; So sagt mein H. 190 *re.*; auch übtr., vgl. *Pregnosticum*. — *-rē*, f.; (-e)n: Kunst, Anweisung, das Herstellen zu stellen. — *-ium*, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: das Herstellen. — *Hör* (pers.): H. od. *Bat* moje, Art größerer Enten (vgl. *Haer*). *Petermann* *Dr.* 124. — *Horr-ēnd* (lat.), a.: grauerergerend, schrecklich *re.* — *eseieren*, intr. (haben): schauken; tr.: verabschauen, vgl. *ver-b.* — *Hörreum* [lat., § 24, 2, n.]: Speicher. *Euhit* 2, 303; 359. — *Horr-eur* (frz. *orror*), f.; -s: Abscheu; etwas Abscheuliches, Gräuel *re.* — *ibilis* (lat.), a.: herrend, z. B.: Cyte hat (horribile dictu) gar keine Religion. *Spitshagen* *Pr.* 3, 32, schrecklich ist's, zu sagen; Horribile vixi, ein schreckl. Anblick *re.*; auch in deutlicher Form: *horribel*, vgl. *frz.* horrible [errib'l], als adv. — *ment* [-mäng], -ibilikribrifaz, m., -es, *uv.*; -e: die Hauptperson in einem Lustspiel v. *Andr.* *Gryph* (s. *Auz* *Liter.* 2, 390a), eine Art *Bramarbas*, u. danach autonomastisch: *Zankerei* u. *Stankerei*, welche aus dem *renn.* *Officerhande* eine Sammlung v. *Don Ramados* di *Gollibrados* u. *H-en* machte. *Scherer* *W.* 2, 125. — *ibilität*, f.; 0: Schrecklichkeit, Furchterlichkeit. — *-id*, a.: harrend; rauh; struppig; grau; schauerlich *re.* — *idital*, f.; 0: das *Horrid* sein. — *ipilation*, f.; -en: Fieberdauer. — *-or*, m. [§ 24, 3, -oris]: Abscheu, Schauder, Entsetzen; Man sagte, die Natur habe einen h. väci

[Abscheu vor der Leere, vgl. fuga]. Pouille 1, 109; Den h. naturalis [natürl. Abscheu] der menschlichen Natur vor Laternenpfeifen. W. 31, 46 zc. — **Hors** (frz. (h)ör), präp.: außer, — z. V. Tous les genres (s. d.) sont bons h. le genre ennuyeux; H. de combat (kongsbät), kampfsunfähig; Man ist niemals h. de la conversation [-affön], s. d. J. Kohtl Bar. 1, 34; H. de la loi [lös], auferm Gesetz, vogelfrei; H. de saison [säsong], außer der Zeit, unzeitgemäß; H. concours (s. d.) zc. **Дворце** [döwr], n., uv.; uv.: Weiz, Nebenwerk, Zugabe, z. B. auch zu den Hauptgängen einer Tafel. Суховъ 3, 2, 149; Mit dem Namen H. bez. man alle kleinen Gerichte, welche man unmittelbar nach der Suppe auf die Tafel giebt. Schriebe Kochb. 105. — **Horse** (engl. hörs), n., uv.; —: Pferd, z. B.: Die h. training establishments (training estäblichments), Pferdetraineranstalten. Zoller Kenn. 32 zc. **guard** (-gjård), f.; —: berittene Garde; Bei den Offizieren unserer H.-s. Meisner N. 2, 113; auch: als Name eines Regierungs-Gebäudes in London. Salom 2, 448 zc. **-man**, m., —, —; **-men**: Reiter. **-man**ship (-schir), f.; 0: Reitkunst, das Reiten: Von der ersten Kunst der h. Zoller Kenn. 61 zc. **-way** (uwē), m., —, —; —: Pferdeweg (Gäßß Fußweg). Koch Engl. 2, 32. — **Hortia**-men [lat., § 24, 3, n., -minis]; **-tio**, f. [§ 24, 3, önis]: Ermunternd(-smittel), Ermahnung. **-tio**, -lörisch, a.: ermahrend, ermunternd. — **Hortensia** (mlat.), f. [§ 24, 1]; **-r**, f. (-s, zens); —n: weibl. Name; Art Blume, Hydrängeeh. — **Hortieren** (lat.), tr.: ermahnen. — **Hörti**-kultur (lat.), f.; —en: Gärtnerei, Gartenkunst; **H**-it, m., —en, —s; —en: Kunstgärtner. **-olog**, m., —en, (—s); —en: ein Gartenföndiger; **H**-ie, f., Gartenfunde; **H**-isch, a., darauf bezügl. **-us**, m. [§ 24, 2]: Garten; H. siccus, getrockneter = Herbarium. — **Hörus**, m. [§ 24, 2]: ein ägypt. Gott, Sohn des Osiris u. der Isis. Kamler Myth. 256, auch Dros; Hor.

Hös (ar.): ein Mittel zur Betäubung von Fischen, um sie leicht zu fangen, auch Sehr Semel genannt. Petermann Dr. 2, 133, vgl. Kockelförner zc. — **Hosianna** (hebr.), interj. (n.): Ausruf des Lobes u. Preis. Muth. 21, 9 zc., vgl. hebr. ps. 118, 25 u. dazu: Das **H**., das die Leute Christo singen. . . So heißt nu **Hosi**a: „hilf!“ od.: „thue Hilfe!“, das **A** hintendran lautet flehsentslich. . . Mit der Zeit ist solch Wort **Hosi**a verwandelt u. haben **F**anua daraus gemacht, zuletzt auch Weisheit u. Glocken Osanna klingen u. nennen lassen. Luther 5, 68a; Ein himmlisches **Hosianna**. Hammer Menn. 134. — **Hösn**-reimr, -sterli (skand.): Höfenhand. Wils Kost. 2, 407. — **Hösp**-es (lat.), m. [§ 24, 3, -itis]: Mit ihrem **H**. . . Es bed.: Fremder, wie: Hausherr; Gast, wie: Wirth. Holzi Treust. 1, 61 zc.; Prö hösplate, als Gast od. Hospitant. -ice (frz. espis), n., uv.; —s: Hospitium. -itabel, a.: gästlich, gästfrei: In Begleitung seines hospitablen Wirths. Salom 2, 668; Die fremden Konsuln sind nicht von **H**-er Laune. Scherzer Mat. 300. -ital; 1) a.: hospitabel. — 2) n. (M. Weidner 250), —(e)s; (—e. Kaumer Tasch. II. 5, 255), -itäl: Pfleger

haus, u. zwar z. B.: Armen-; Invaliden-; Kranken-H. (od. -Haus, vgl. Hospetomien); Kinder-H., Waisenhaus zc.; Burger-; Militär-; Schiff-s-H. zc., auch: Feld- od. fliegendes H., ein dem Heer folgender, zum Transport der Verwundeten eingerichteter Wagen mit einer Abtheilung Wundärzte zc.; verkürzt Svital, Svittel, vgl. auch Lazareth; Hötel-Dieu zc. Als Bittw. z. B.: H.-Prothese; -Arzt; -Brand, eine Form des kalten Brands bei Wunden, wie sie nam. ansteckend in überfüllten Hospitälern austritt; -Bruder, s. Hospitaliter; -Fieber, Lazareth-F. (vgl. -Brand); -Kirche; -Kleidung; -Meister, in Klöstern zc.; -Pfleger, -Verwalter, -Versteher; -Schiff, bei einer Kriegsflotte; -Verflegung zc. -italarius, m. [§ 24, 2]: Hospital-Weiser, -Pfleger. -italier, m., —s; uv.: = Hospitalarius u. Hospitaliter. -italin, m., —en, (—s); —en: der in einem Hospital Aufnahme gefunden; weibl.: **H**-in. -italität, f.; 0: Gästlichkeit, Gästfreiheit. -italiter, m., —s; uv.: barmherziger Bruder aus einem Orden, dessen Hauptpflicht mit die Armen u. Krankenpflege ist, weibl.: **H**-in. Dätinger S 11 ff., — bes.: die Johanniter (s. d.): Gegen das 3. 1050 war es, wo . . . der gottselige Gerhard Tumm in Jerusalem die Leitung eines Hospitiums übernahm, welches zur Aufnahme, zur Verherbergung u. Pflege v. Pilgrimen bestimmt u. der Obhut des heil. Johannes des Täufers empfohlen ward. . . Diese [Gemeinschaft] konstituirte sich nun förmlich als ritterlich-geistlicher H.-Orden. . . Die **H**. waren unter den eifrigsten Vorkämpfern u. verrichteten Wunder des Heldenthums zc. Kaumer Tasch. II. 5, 254 ff.: **Grö**s-H. 302 (vgl. Sch. 1106b u. S2b). -italant, m., —en, (—s); —en: Hörgäst in einer Verlesung zc. -itieren, intr. (haben): Hospitant sein. -itium, n., —s; -itien [§ 24, 2, n.]: Gästlich., Gästfreundschaft; H. publicum, s. Prorenie; ein Haus zur gästl. Aufnahme für Reisende, bes. als geistl. Stiftung, Kloster (s. Hospitaliter): Wir haben kein **H**., wie die Patres auf dem Gouthard. G. 14, 231; Berlesch 151 zc. -iz, n., —es; —e: Hospitium; auch (burtsch.): ein Rundgesang, bei dem jeder ein Lied zu singen od. ein Glas zu trinken hat. Vollmann 229; Aladderodatsch 7, 135; **H**-Vierer zc. — **Höspodar** (slaw.), m., —(e)s, —en; —e, —en: „Herr“, bes. als Titel für die Fürsten der Moldau u. Walachei (vgl. Gostodar u. Gostoda, s. Batja): **H**. od. Radtscha? [russischer od. türk. Wafall, — der König von Hellas]. Falkmetzer OstB. 2, 103; Zede dieser [serb.] Genossenschaften (bratstva) od. Stämme hat einen Vorseher, Knees od. **H**. genannt zc. Koberer 1, 152; Diese **H**-e. 153 zc.; Der **H**-en Partei. 166; Der alte **H**-en-Wund. . . Die **H**-e. 180; Des **H**-s der Walachei. 2, 209; Zum **H**. od. Woda der Walachei. Mauthard Konst. 1, 226; **H**-s-Würde. 227 zc. -äl, n., —(e)s; —e: Würde u. Bereich eines Höspodaren, vgl.: In Bukaren . . . wie in der ganzen **H**ospodareti. Mauthard Konst. 2, 58. — **Höst**-ägium (mlat.), n., —s; 0 [§ 24, 2, n.]: Ein-, Standlager. -äl (span.), n., —s; —es: Gästhaus. Globus 4, 11a, vgl. Hötel. -eria, f.; —s: Gästhaus, s. Osteria.

— **Hösti-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: kleines Opferthier; Opfer (f. Guhl 2, 319; Weis's Koß. 1, 1127), vgl. Victimā. — **ärius**: f. Ditiarius. — **e**, f.; — **n**: = Hofia; (sichl.) Abendmahlsbrot (vgl. Oblate; Venerabile); **h-n**: Behälter. Weis's Koß. 2, 771. — **Höst-il** (lat.), a.: feindlich, auch: h-is, z. B.: H-i animo, mit feindl. Sinn u. u. adv.: h-iter. — **ilität**, f.; — **n**: Feindseligk. — **ilitium** [§ 24, 2, n.]: Kriegsteuer. — **is**, m. [§ 24, 3, uv.]: Feind, f. Peregrinus; Etiamsi u.

Höl (engl.), a.: heiß, z. B.: H. time (teim), heiße Zeit, die Zeit regien Verkehrs. Bolter Kenn. 64 u.; H.-bed (bedd), n., Treibbett: Nach Paris, diesem „Treibhaus von Laster u. Bosheit“, diesem „h.-bed of vice [weiß] and wickedness“. Zucht Par. 2, 39; 1, 4 u.; H.-house [haus], Warmhaus; H.-cockles (stöckels) = (frz.) main chaude, ein Spiel, wobei jemand, dem die Augen zugehalten werden, so lange Schläge aushalten muß, bis er den Schlagenden richtig errathen, der dann an seine Stelle tritt; H.-roll, f. Hattroll; H.-spur (spür), Heißspur, f. Bäumann 66 u. — **Höl-el** (frz. eil), n., — **8**; — **8**: (f. Hoßal, Hotel): 1) großes, vornehmtes Gasthaus, z. B.: Im H. de la Baridre (—jäh, de Pologne (= -jäh]), de Saxe [sär] u. Legieren, im bairischen, polnischen, sächsischen Hof od. Gasthaus u.; H. garni (f. d.) u. — 2) ein invariables Haus mit vielen, großen Zimmern u.: Das aufgebrauchte Volk hat sein (des Gekantens) H. gekümt. Sch. 432a u.; Im preuß. Botschafter-H. Wohnung nehmen. Nat. 20, 220; Gesandtschafts-H.; Mini ster-H. u.; H. de ville [wil] Stadt, Rathshaus; H.-Die u [dij], großes Krankenhaus, z. B. in Paris u.; Im Hofital von Harderwyl. . . Im H.-Tien von Harderwyl. Junghuh 4; H. des invalides (f. d.); H. des ventes (f. d.); Maître (f. d.) d'h. u. — **elier** (etej), m., — **8**; — **8**: Gastwirth, Hôtel-Besitzer; — weibl. : Hôte li ère [= -jäh]. — **ell**, n., — (e)3; — **e**: (mit lautentem h) deutsche Form für Hôtel. — **ellerie**, f.; — (e)n, — **8**: Gastwirthschaft, Gasthof. — **Hötri** (str.), m., — **8**; — **8**: der ein Opfer darbringt. Rosenkronz Pösch. 66. — **Höltstöck** (höll), m., — **n**, — (8); — **n**: Name der Landesbewohner an der Südspitze Afrika's. Burmeister Gsch. 585 ff.; Eine unter dem Namen der H-en-Schürze bekannte Verlangung ihrer innern Schamlippen. ebd.; Die hellen Feuer glühn im H-en-Kraale. Kreilgrath SB. 1, 236 u. (vgl. Kaffer); übtr.: rothe, dumme, stumpfsinnige Menschen u.: Ein H-en-Leben; H-en-Wirthschaft u., vgl.: Sie halten es keine 4 Wochen im Festsitzen aus, ohne sich aus dieser H-el wieder fortzuschleichen. Ischokke 8, 21 u.; Die Außen-Enden berühren sich . . , unmaßige Freiheit als H-erei. 248. — **Hötr** (skand.), m., uv.; uv.: „Gut“. Weis's Koß. 2, 410.

Houari (hu-), n., — **8**; — **8**: f. Huario. — **Houah** (hu-): f. Huta. — **Houle** (str. (hül), f.; — **8**: (teim.) Dünnung, Deining; Der frz. Seemannsdruck für diese starke H. ist un rat löng ra] de mer. Dastiano 304. — **Hound** (engl. haunt), m., — **8**; — **8**: Jagdhund; Des Stäg-h. (Hund zur

Hirschjagd) u. des Föx-h. (Hund zur Fuchsjagd). Bolter Kenn. 92. — **Hour** (engl. äur), f.; — **8**: Stunde; So folgt denn (im Parlament) den großen Stunden der Debatte das Inneretage der sog. „kleinen Stunden“ little (litl) h-s. Salon 2, 459 u. — **Houri** (hu-): f. Huri u. Huario. — **Houise** (engl. hauf), n., uv.; — **8**: Haus; H. of detention (f. d. 2); H. of com-mons — Ggß; of Lords od. Peers [pür], das Haus der Gemeinen, Unterhaus, Ggß; das Haus der Lords, Oberhaus; Mansion (f. d.), Oyster (f. d.) — h. u. — breaking [breking], n., — **8**; — **8**: Haus-Einbruch (v. Dieben). Kohl Engl. 2, 212. — hold [hoblt], f. (n.); — **8**: Haushaltung, Familie; H.-coals (f. C); Das H. Suffrage [stöfritsch], v. h. Stimmrecht aller Householders [Familienväter od.: Jemand, der einen eignen Herd hat]. Nat. 3, 20, 110; 100 u.; H. word, Alltags-, oft gebrauchtes Wort, f. Bäumann 96; „Abd el Kerim“ [Tener des Darmberzigen, — als Name des Afrikareisenden H. Bart] war ihnen ein h. word geworden u. Nat. 3, 18, 558. — raising: f. R. — Houyulnhm, m., uv.; — **8**: in Gulliver's (f. d.) Reiten Name für die Pferde. Kenzel Dicht. 3, 158; Erhabener H.! Hagdorn 2, 36 u., auch: Die Swil'schen Huhn h h h h m z. W. 31, 276; 558; 29, 513; Die berühmten Houyulnhm. 15, 322 u.

Hovel (engl. hōwilt), n., — **8**; — **8**: ein Schuppen, Schuppen. Kohl Engl. 1, 73. — **Howadj**, m., — **8**; — **8**: (in Agypten): ein Fremder. Whigine Welt. 1, 43. — **Höj**: f. Hen 2.

Hrödr, m., — **8**; — **8**: (bei den Skalden) Loblied, l. Maere. — **Hrölka**: f. Rorre.

Huaca, f.; — **8**: Grabstätte der alten Peruaner. — **Huacapona**, f.; — **8**: Art hoher Palmen. Ausd. 39, 1235a. — **Huacha** [= acua]: Des Inkas stolzester Titel war H. euac. v. h. Record der Armen. Globus 4, 194b. — **Huaco**, m., — **8**; — **8**: (f. Guaco): Den H., jenes berühmte Gegenmittel gegen den Schlangenbiß, reifen Abart, der H. aguado, den Wölfer Hunde heilen soll. Ausd. 39, 1231b. — **Huamantutno**, m., — **8**; — **8**: Die H-8, Leute aus der alten Stadt Huamanga [in Peru]. . . In den Tagen der Inkas hatten sie eine Art von Privilegium, die Hauptstadt Guayo mit Zwergen, Poffenreißern, Komödianten u. Gauflern für den Hof zu verfozgen. Jetzt ziehen die H-8 auf den Jahrmärkten umher u. spielen eine Rolle bei den geistl. Processionen u. Globus 7, 290b. — **Huamuk**, m., — **8**; — **8**: ein großer Fisch in der Gegend des Amajonenstroms. Västus gigantes ed. Müus osteoglossum, auch: Basi u. Bira vocu. 9, 130a. — **Huananas**: h.-Gnen. 131b. — **Huano**, m., — **8**; — **8**: 1) f. Guano; dazu: Huancera, f., Guano-Lager, wo die Rassen bergmännisch abgehaut werden. — 2) eine Palme, deren Blätter zu Flechtweifen dienen. Ausd. 38, 999a, f. ZwaJara. — **Huario**, m., — **8**; — **8**: H-8, auf dem mittelländ. Meere in den Buchten u. Stundmündungen als Bergzugsaßlager gebräuchliche Boote u. Dobrik 590a, auch Hou(ari) Hse. — **Huapri**, m., — **8**; — **8**: Hauptmann, bei den Indianern am Amajonenstrom. Globus 8, 15a.

Hubertus, m. [§ 24, 2]: Name, bes.: Der heilige (od. Sankt) H. Patron der Jagd; s. Sage am 5. Tag (3. Nov.); s. Orden u. — Hübubal Masiri (türk.), m.: Aufseher der Köchner. Hammer 10, 349.

Hudhüd (ar.), m., -s; -s, uv.: Wiedehöf. Drey Sab. 211; G. 4, 34; 35; Petermann Dr. 2, 51. — Hüdschab: s. Haschib. — Hüe (auf Neuseeland): Kalebasspflanze. Globus 4, 220. — Hüeba, f.; -s: Fruchtmaß in Tunis = 35 Liter. — Huemül, m., -s: -s: s. Guemul. — Hüdnug: (in Südamer.): es ist gut. Gerhäuser Bensch. 2, 277, auch: Ome. ibd. — Hüerta (span.), f.; -s: (s. Guerta): Gürtel Lanchänder lagen in dieser H. (Büschelene). Baltiano 229; Globus 4, 6a; 11b; 106b; 7, 225 u., f. Labrador 1.

Hugenöhl, m., -en, -s; -en: Name der Refektorien in Frankreich, Kalvinist (s. Ciguener). — Hügin (nord.), m., -s; 0: Zwei Raben, s. u. Nunin, Gebirge u. Erinnerung, sitzen auf Stein's Schultern u. flütern ihm ins Ohr. Simrock Br. 196; Merck 212, vgl. 297.

Hühneröl, m., -en, (-s); -en: hybridische Form für Hühner-, Federwisch-, Renner-, züchter, z. B. Cuschow Schön. Sund. 177 u. Dazu: h-iē, f.; h-iēch.

Hui (holl. heu): s. Han 2. — Hüia, f.; -s: ein Vogel auf Neuseeland. Ausd. 39, 1214a. — Hüile (frz. Hüil), f.; -s: Öl, z. B.: Anchois, Sardines à l'h. [in Öl]; H. de graine (s. d.), de marmotte (s. d.) u.; auch, wie Öl, zur Verz. öltlicher, farbiger Liköre (s. d., vgl. Crème): Die. Als Beispiel mag dienen H. d'anisette. Kammerh. 2, 602 u. — Hüillche (-itige): s. Behuenge. — Huimba, m., -s; -s: Der H. (Bombax) mit seidenartiger Welle [in Peru]. Ausd. 39, 1234b. — Hüisler (frz. Hüisler), m., -s; -s: 1) Saalbedienter für Audienzimmer, Gerichtsh., Parlament's od. Kammerstungen u. Garten. 16, 311a; Kammerh. s in schwarzer Frack u. Anlebofen. Salon 1, 325 u. — 2) Art Hilfsbedienter der Justizverwaltung: Die Stellen eines H. bei dem königl. Districttribunal. Zimmeler 7, 451; Metare, Arcués, H-s. Nat. 2, 76 u.; H. prison (s. d.). — Hüito, m., -s; -s: Aus dem Haare des H. od. Jaguartrauches macht man [in Peru] Seffel u. mit den Früchten färbt man die Haare schwarz. Globus 7, 150b. — Hüitloch: Sie reinkt einen Auszug v. H. od. Genira [s. d.] in Fein, wäscht sich mit dem abstrahierenden Wasser dieser Rubtacee. s, 15a. — Hüitlöcher, m., -s; uv.: Gänge der alten Amerikaner, dem sie Menschenopfer schlachteten. Solimaner Dr. 1, XXV; Hüitlöcher. Mag. d. Ausd. 36, 512a; Hüitlöcher (s. d.).

Hüpus (lat.): Venit. zu hic (s. d. 1) in allen Geschlechtern: H. anni, loci, mensis, dieses Jahres, Orts, Monats u. Hüpa (ind.), f. (n., -s); -s: Eine schöne H. od. indisches Margitab [s. d.] mit langem, silbertraktigem u. elastischem Rohr. Ausd. 35, 666a; 990a; Garten. 15, 519b ff. u., auch geschr.: Hoopa (h) u.: Aus einem großen Houtah rauchend. Semilla Afr. 1,

127 u., s. Hutwa. — Hüker: s. Hoeker. — Hücker (engl. Höcker), m., -s; -s; f.; -s: Höcker, Höckerweib. Koch Engl. 2, 52. — Hükuak (türk.), pl.: Abgaben, Rechte. Hammer 10, 349. — Hükumet, n., -s; -s: erbliches Sandfak (s. d.). ibd. — Hükuwa, f.; -s: Zuweilen besteht der Wasserbehälter [der Kalkan, s. d.] aus einem Händenkürbis (Kakab der Berber, s. der Spinesen). Garten. 15, 519a, s. Hüpa Margile.

Hülda: s. Helca. — Hülk (engl. höle), m., -(e)s, -en; -en: s., Helt (s. d. ss.), Art früher gebräuchlicher Lastschiffe; alt, abgetakeltes Schiff, bes. auch: mit einer Vorrichtung, Schiffe zu ziehen, Masten einzuziehen, Kanonen einz. u. auszuladen u. — Hülu (peri.): Art großer, saftiger Würste. Petermann Dr. 2, 226.

Hum-ai (türk.), m., -s; -s: Königsgeier. Hammer 10, 349. — ajum u., a.: königlich, kaiserlich, s. Hat. — Humän (lat.), a.: menschlich; menschenförmlich; menschenfreundlich; leutselig; v. allgemein wechswollender Gefinnung. — a: s. human-o, -us. — idra, pl.: schöne Rünste u. Wissenschaften, sofern sie die Ausbildung des Menschen fördern, inalterheit die alten klassischen Sprachen als Bildungsmittel, wie sie dies fast ausschließlich bei der Wiederbelebung der Wissenschaften am Ende des Mittelalters waren: Sowohl in den Humanioribus als in der Mathematik. Koch Engl. 3, 25. — isieren, tr.: vermenschlichen, menschlich, gebildet machen, nützig; nam. auch: die Elemente des Humanismus (s. d.) als Bildungsmittel aufnehmen, anwenden u.: Die Realschulen haben sich mehr u. mehr humanisiert u. dadurch den Gemächten gleichgestellt. Nat. 20, 471 u. — ismus, m., uv.; 0: das Erziehungssystem, wonach die sog. Humaniera (s. d.) als das Hauptbildungsmittel der Jugend angesehen werden, wie in den sog. lateinischen Schulen, den Gymnasien; Streik des H. und Philanthropinismus [s. d.] v. Niehammer u. — ist, m., -en, -s; -en: Anhänger des Humanismus; Giner, der die Humaniera treibt. — islich, a.: auf die Humaniera bezüglich, dazu gehörig: H. gebildet. Globus 9, 202b; Die h-en Verrückungen. Gödke Gr. 132 u. — itär (auch frz.: -itaire, frv. umanitär): 1) a.: auf Humanität, — auf den Stand, die Bildung, den Bestand der menschl. Gesellschaft bezügl., dahin abzielend u.: Die h-e Abkcht. Frankl. Zer. 1, 11; H-e Studien. Garten. 15, 792a; Für vaterländische, gemeinnützige u. h-e Leistungen. Nat. 21, 389; Ich bege ein großes h-es Interesse für das Spiel. Schücking Br. 1, 255 u. — 2) m., -s; -s: Es sind Philanthropen, Humanitäre, die den irdischen Missethätigen abzuwehren wünschen, um den Bestand der bürgerl. Gesellschaft zu sichern. Freiligrath SW. 6, 316. — itarismus, m., uv.; 0: das Streben u. die Ansicht der Humanitäre. — itas, f. [§ 24, 3. -itatis]: Menschheit; Föces (s. d.) humanitatis u. Menschlich. (s. das Folg.): Sie diese Wissenschaften schärfen den sensus humanitatis [humanitätsgefühl]. s. (Wacknagel 4, 490³⁹) u. — ität, f.; 0: Menschlich., das Humansein; die einzelnen menschl. Tugenden in

einem Einheitsbegriff, u. zwar als Ggß der thierischen Natur, zusammengefaßt; herrschende Gesinnung, den Menschen im Menschen zu ehren u. zu lieben, s. *fiat* 7, 322 ff.: *H-s* = *Beirreben*; *Treuen*; *Gefühl*; *Rücksiht* (*Domüller* 7, 362) u.; *Studien*, s. *Humaniora* u. *-o* (*Han.* um —; weibl.: *-a*), a.: auf Menschen bezüglich u. (s. *Comedia*); *human*, *-us* (lat.), a.: menschlich u., i. B.: *Homo* (s. *d.*) *súm*, *humáni* re. — *Humát-iv* (lat.), f. [§ 24, 3, *-ionis*]; *-iön*, f.; *-en*; *Beerdigung*. — *Humble* (frz. *humbil*), a.: niedrig; *bescheiden*; *gehorsam*, *ergeben* re. — *Humbug* (engl. *hombogg*), m., *-s*; *-s*: *Aufschneidererei*, zur Täuschung des Publikums in eigennütziger Absicht, *Puff*. *-en*, intr. (*haben*): tr.: *Humbugs* machen, *betrügen*: *Er beschumbugte die Pflanzstreuern*. *Globus* 12, 384b. *-er*, m., *-s*; *uv.*, *-s*: *Einer*, der *Humbugs* macht. *Garten* 15, 250a (vgl. *Varnum*). *-ler*, m.: *Humbuger*; *H.*, zu deutsch *Schwinder*. 13. 671b. — *Humect-ans* [lat., § 24, 3, *-antis*, *Wz.*: *-antia*]: *anfeuchtendes Heilmittel*. *-aktion*, f.; *-en*: *Anfeuchtung* re. *-ieren*, tr.: *anfeuchten*, *benegen*. *-iv*, a.: *anfeuchtend*. — *Hümer-äl* (lat.), a.: auf die Schulter bezüglich re. *-äle*, n., *-s*; *-s* [§ 24, 3, *-alis*, *Wz.*: *-alia*]: *Schulterstück*, z. B. als *Theile* der *atrom. Rüstung*. *Wpt* 2, 354; *Weis* *Kost* 1, 1065 re.; ferner: *Schultertuch* im *Ornat* katholischer Geistlichen (vgl. *Evocation*). *-us*, m. [§ 24, 2]; *Schulter*. — *Humeur* (frz. *humör*), f.; *-s*: *Gesamthimmung*, *Laune* (vgl. *Humor*): *Bonne* (*bönn*), *gute*. — *Humid* (lat., frz.), a.: *feucht*. *-aktion*, f.; 0: *Anfeuchtung*. *-ieren*, tr.: *anfeuchten*, *negen*. *-ität*, f.; 0: *das Feuchthein*, *Nässe*. — *Humikubation* (lat.), f.; *-en*: *das Liegen auf kleiner Erde*. — *Hümil-iánt* (lat.), a.: *erniedrigend*, *demüthigend* re. *-iánt*, m., *-en*, *-s*; *-en*: ein „*Gedemüthigter*“, — *Name* v. *Mönchen* aus einem im 12. Jahrh. gestifteten Orden: *Der v. ihm* [*Carlo Bor-omeo*] *aufgehobene H-en-Orden*. *Beleph* 294; *Guykow* 3, 9, 374 (vgl. *Weis* *Kost* 2, 709) re.; *H-in*, *Art Rennen*. *-iation*, f.; *-en*: *Demüthigung*. *-ieren*, tr.: *demüthigen*, *fränken*. *-is*, a. [§ 24, 3, *uv.*]: *niedrig*; *demüthig*. *-ität*, f.; 0: *Niedrigk.*, *Demuth* re. — *Humín* (nlat.), n., *-(-s)*; 0: ein *schwarzer Humus-Stoff* (vgl. *Winn* u. *Wein*), *der u. N. H.-Säure* enthält. — *Hummod* (engl. *humm-*), n., *-s*; *-s*: *Die* [*kerall*] *Risse* *sehen* *sich* *im Innern* *der Halskalk* [*Alerida*] *fort*, *wo* *die* *Hugelreihen* *v. 5—10' Höhe* *bilden*, *die H-s*. *Mag.* *d. Ausd.* 35, 148a; *Ausd.* 39, 1099a re.; *auch* = *Pack* (s. *d.*) *Üis*. 1040b. — *Hümmitz* (*ägypt.*): *H.*, *eine* *Art* *Widen*, *die* *sewohl* *grün* *als* *gedröht* *wel* *gegessen* *wird*. *Ausd.* 38, 1103a. — *Humor*: 1) (lat. *-*), m. [§ 24, 3, *-oris*]: *Feuchtkf.*, *nam.* *des* *menschl.* *od.* *thierischen* *Körpers*, z. B.: *H. aquosus* (*oculi*), *die* *wässrige* *Feuchtkf.* *des* *Auges*; *H. entericus*, *Darmsaft*; *H. crystallinus*, *der* *Krykall-Linse*; *H. labyrinthi*, *des* *Labyrinths* *im* *Ohr*; *H. Morgagni*, *die* *Morgagnische* *Feuch-*

tigkeit (zw. *Krykall-Linse* u. *Kapsel*); *H. vitreus*, *Glasfeuchtkf.* *des* *Auges* re.; *H-es peccantes*, *schädliche* *Feuchtkf.* re. — 2) (*-*) m., *-(-s)*; *-e* (s. 1, vgl. *Temperament* re.): a) *Laune*, *die* *vom* *Augenblick* *abhängige* *Stimmung*: *In* *gutem*, *in* *bösem*, *übelm* *H.* *sein*; *Einem* *den* *H.* *verderben* re.; *Der* *berüchtigte* *Galgen-H.* *eines* *Delinquenten*. *Bank* *Wtd.* 3, 57; *Matz.* 19, 112; *Nicht* *Üis* 1, 130 re. — b) (*Mühet.*) *die* *auf* *theilnehmendem* *Gemüth* *u.* *heiter* *Weltanschauung* *beruhende* *dichterische* *Darstellung* *menschlicher* *Schwächen* *u.* *Lorzheiten*, s. *ss.* *-oral*, a.: *auf* *die* *humores*, *—* *seltnr*: *auf* *den* *Humor* (s. *d.* 2) — *bezüglich*: *H.* [*rheumatisches*] *Fieber*; *H.* *Patholog.* *Abhänger* *der* *H.* *Pathologie* (s. *d.*), *wonach* *die* *Krankheiten* *hauptsächl.* *in* *den* *Feuchtkf.* *des* *Körpers* *ihren* *Grund* *haben* — *wortspielend*: *Bönn* 3, 95 re. *-oristären*, tr.: *humoristisch* *behandeln*. *-orist*, m., *-en*, *-(-s)*; *-en*: 1) (*selten*) *launischer* *Mensch*: *Horrofondritten*, *H-en* re. *S.* 3, 225 re. — 2) *Schriftsteller* v. *Humor* (s. *d.* 2b). 18, 340 re. *Dazu*: *H-isch*, a.: *in* *der* *Wäie* *eines* *H-en*. 31, 393 re. — *Hümös* (lat.), a.: *humusreich*. *Schulz-Kreth* *rat.* *Aktb.* 178. — *Humpback* (engl. *hombäck*), n., *-s*; *-s*: *Höcker*, *Buckel*: *H. Whale* [*hüwel*], *Art* *Walisch* (*Wloekisch*). *Oken* 7, 1000, *auch*: *H-eel whale*. *Pöppig* *Ch.* 1, 23. — *Hümus*, m., *uv.*; 0 [§ 24, 2]: *Moder* *der* *Damm*: *Erde*: *Die* *Pflanzen* *absorbieren* *die* *Kohlenäure* *der* *Atmosphäre* *u.* *keieren* *nach* *ihrem* *Absterben* *die* *H.-e* *h.*, *welche* *sich* *der* *Erde* *beimischen* re. *Schulz-Kreth* *rat.* *Aktb.* 149; *Die* *unter* *dem* *allgemeinen*, *weltumfassenden* *Namen* *H.-Körper* *begreifenen* *Substanzen*. 161; *H.-reich*, *arm* re.

Hundert (engl. *hünd-*): *hundert*, — n., *-s*; *-s*: *die* „*Hunderttschaft*“, *Gau* *einer* *engl.* *Gras-schaft*. *Loth* *Engl.* 3, 56 re. *-wiegend* (*wot*), n., *-s*; *-s*: *Centwiegend*, *Centner*. 2, 38. — *Hunc* (frz. *hün*), f.; *-s*: s. *Verroquet* 2. — *Hünch* (*pers.*): *ein* *wohlriechendes*, *weißblühendes* *Kraut*. *Petermann* *Dr.* 2, 217. — *Hünica*, m., *-s*; *-s*: *bei* *den* *Penchenen* (*in* *Südamerika*), *ein* *Fremder*, *Weißer*. *Grasbär* *Pench.* 1, 15; 18 re. — *Hünka*: *Grasbügel*. . . *Zone* *kegelförmigen*, *10—50'* *hohen* *Grasbügel*. . . *Der* *Turke* *nenn* *sie* *Tere*, *der* *Vulgar* *H.* (*Hunnenhäute*). *KRobert* 2, 150 (vgl. *Hunengrab*). — *Hünker* (engl. *hünf-*), m., *-s*; *-s*: *Old* *H-s*, *Parteiname* *in* *Nordamerika*. *Herzig* 30, 215. — *Hünt* (engl. *hünt*), f.; *-s*: *Jagd*; *Wente* *Hünde*. *-er*, m., *-s*; *-s*: *Jäger*, *Weidmann*: *Als* *sportsman* *u.* *parforce-h.* *Hausbl.* (66) 4, 205 re.; *Jagd* *Pferd*. *Boller* *Rein.* 98 re. *-ing*, n., *uv.*; *-s*: *die* *Jagd*, *das* *Jagen* *mit* *einer* *Hundemeute*. 87; *For-h.* (*Buchsjagd*). 88 re.; *Das* *Jageterrain*, *H.-Bied* (*schle*). 99 re. *-sman*, m., *uv.*; *-s*: *sman*: *Jäger*; *nam.* *Aufseher* *der* *Jagdmeute*. 114 re.

Huph! *gellender* *Auf.* *Grasbär* *WB.* 3, 148. *Huracan*, m., *-s*; *-s*: (auf *Kuba*) *mächtiger* *Wirbelwind*. *Schärer* *Nat.* 343, s. *Orkan*, *auch*: *Tiefen* *Hurican* *v.* *Reizenarten*. *Kosch* *Red.* 5, 91 re.; *Hurricane* = [*Sturm*] *Def.* *Bank* 2, 153. —

Hurdle (engl. hōrl), f.; -s: Hürde: Das große H.-Rennen. Auerbach Hdb. 3, 109. — **Hurdy-Gurdy** (engl. hōrdigōrdi), f.; -s: H-s ist der verächtlichste Name für deutsche Tanzmädchen in den zahlreichen Minenstädten v. Kalifornien u. Gonten. 13, 311a; Grenz. 25, 2, 373 u. — **Huri** (ar.), f.; -s: Paradiesjungfrau, — auch geistl.: Henri, vgl.: Die Horris (so sprach er das Wort aus). Semitische Afr. 1, 117. — **Hurican**: s. Huracan. — **Hurley** (ir. hōrlí): H.-Spiel (Ballspiel). Rodenberg Inf. Heil. 1, 306 u. — **Hurluberlu** (frz. (h)ürliübertü), adv.: hurlihurli u. (s. hur, Ann. ss.), über Hals u. Kopf. — **Hurly** (engl. hōrlí), -hurly (-hōrlí), n., m., -s; -s: Wirrwarr, überlürzte Gile, Getümmel, vgl. ss. l. l. — **Hurmäne**, pl.: in Dögalizien eigens geförmete Stücke Sutfalz. Schuchenkuel 131. — **Hürra(h)** (-), interj.: lauter, wilder Freuden- u. Grußruf (s. hurrah, Ura, vgl. huffa), auch als sächl. Hw., z. B. in Rz.: Begeisterung, die sich in ungemäßigten H-s Luft machte. Kahl Jrl. 1, 425 u.; z. B. jambisch (s. ss.): B. 14b: heiliggrath Garb. 169; Körner 29b u. — u. trochäisch B. 20a; heiliggrath Bel. 1, 64; Sch. 12a; Uhlend 509 u.; Ein Kofaten-H. Scherz Bl. 3, 220. -en, intr. (haben): hurra rufen: Gerhäuser Wb. 126; Großes Hurrah. . . Unter unendlichem Hurrah. Scherz Bl. 3, 225 u. — **Hurricane** (engl. hōrrikēn): s. Huracan.

Hüsä: huffa. B. 303b. — **Husar** (ungar.), m., -en, -s; -en: 1) „Zwanziger“, — leichter Kavallerist in ungarischer Tracht, mit krummem Säbel u. Pistolen bewaffnet, auch in manchen Ländern (vgl. Gendarm u.) deartige Polizeifeldaten. (Auch: Hussar. Hagdorn 1, 205 u.; idel.: Der Hussare. Holtz Kamus. 1, 151; Im Hussaren Anmel. 2; 18 u.). 2) H-en-Generäl (Scherz Bl. 1, 399); 3) Sacke; 4) Oberst; 5) Pferd; 6) Regiment; 7) Säbel u.; 8) Wildheit. Eukow 3, 1, 150. — 2) (s. 1): a) ft. H-en-Pferd: „Woher habt Ihr das Pferd?“ Es ist ein ansehnlicheres H. Mähner Schw. 4, 242 u. — b) (vgl. Dragener) ein derbes, keckes Frauenzimmer. Frommann 3, 356. — c) ein wildes, unbändiges Kind u. — 3) Hühz z. B.: Bibel (s. d.) H., Reiter, Einer, der immer die Bibel eiztiert; Brot-H. (hursch.) = Kümmehtürke, Student, der nicht aus der nächsten Helmuth weggeht. Diezmann Weim. 95; Distrikt (s. d.) H.; Der Kammer-H. öffnete die Thür. Mühlbach Erz. Joh. 4, 1, 254 u., vgl. Kammerhaid, ähnl.: Leib-H. Gonten. 16, 325b u.; Sölich-H., scherz. für: Mädchen; Den vorreffl. Ur-H-en Blücher. Schüking Brendsch. 2, 5 u. -enhaff, a.: in Hussarenweise. Gonten. 16, 729a. -isch, a.: hussarenhaft: Mit mordlich h-em Einhanen auf den deutschen Datio u. Accusativ. Arndt Erinn. 241; 187; Kauer Br. a. Treff. 1, 286; Scherz Bl. 1, 399; Tick Tisch. 1, 349 u. — **Husini** (verf.): Art Melone. Petermann Dr. 2, 226. — **Hüß!** interj.: Ruf, womit man Hunte u. hezt: H. Sau!, Anruf, die abzufangende Sau auf die Schweinsfeder zu treiben u. — **Hüßsa(h)** (-), interj.: Ruf des Antreibers, Jagds, wilder Freudenruf u., auch als sächl. Hw. (vgl. hurra),

z. B. jamb.: H., h! wäschöl, wäschöl! | dem Koiaten die Erde gehören soll. Pruz Woch. 148; Sch. Öv. 1, 187 u.; troch.: Mäuner 2, 34; Ein lautes H. scholl bachantisch durch den Saal. W. 20, 123 u., vgl.: Mit Herridoh u. Hussafa. B. 71a; Hobsuffa. Grabbe Kap. 291 u.; auch in engl. Dtlögr.: Huzza (b). Tropfen D. 1, 35; Mufkus Wb. 2, 133 u. -en, intr. (haben): huffa rufen. — **Hussar**: s. Husar. — **Hussit**, m., -en, (-s); -en: Anhänger des auf dem Koncil zu Konstanz (1418) verbrannten böhmischen Reformators Joh. Hüs: H-en-Kriege; Dieser H-en-Sinn. Tick Tisch. 1, 88 u.; H-isch, a. — **Hüßelje** (slaw.), f.; -s: ein alt slaw. Feinwerkzeug (s. Güsta u.). Weis Köst. 2, 324. — **Hußlings** (engl. hō-), pl.: Versammlungsort bei Parlamentswahlen: Den Waktrelas versperrend, wie bei den engl. H. Gsch. Casar's 1, 196.

Hupfalla, m., -s; -s: in Peru, bei geistl. Maskeraden, ein Vogelmenich, mit Rattensfüßen auf dem Rücken u. wie ein Habicht schreitend. Stubus 7, 290b. — **Huzhnhm** u.: s. Huzhnhm u.

Huzüle, m., -n; -n: Neben dem H-n (russ. Gebirgsbewohner). Salon 2, 102, in Dögalizien. — **Huzvarefsh**: s. Vekleri. — **Huzza(h)**: s. Huzza.

Hörlugolf (skand.), vom Wehnhans abgeleitete Schlafkammer. Weis Köst. 2, 449.

Hwō: Getreidemaß in China.

Hyacinth (gr.), m., (-e)s; -e: 1) Name, z. B. (Myth.) ein Liebling des Aroll, den eine Wurfische tödtete u. aus dessen Blut eine Blume (s. 2) entsproß: keine Blume. . . | die einst, wie H., ein schöner Knabe war. W. 10, 10; 22, 327. — 2) (s. 1) eine Blume: Wenn sich der H. mit seiner Blüth' entbricht. Fleming 124, vgl. 3, heute gw.: H-e. — 3) Name v. Edelstein, bes.: Die intensiv rothen u. pomeranzgelben Abänderungen (des Zirkons) heißen H. Oken 1, 151; Karmarsch 3, 411 u., doch auch (s. Precht 4, 546 ff.) = Zirkon u.: Orientaler H. ein Saphir, morgenroth u.; fetter: H-en-jarb. Nun ist ja H., beide die Blume u. der Stein gelb od. gelbsfarb. Luther SW. 64, 21 u.; H.-roth. G. 23, 368 u.; im ältern Deutsch: Zaphant, z. B.: Mit Zaphanten besetzt. Eumüller Herbst 1, 233 u. -e, f.; -n; -chen, lein: eine Pfl., mit schönen glockenförmigen Blumen, Hyacinthus, mit vielen Arten, auch auf ähnl. Pflanzen ausgebreitet (vgl. Hyacinth 2; 3): Viele zutante Glöcken, o H., bewegt tu. G. 1, 305; Die H., blau, wie keine Aern. Tick Gymb. 4, 2 u., auch (vgl. hyacinthen 2); Die H-n ihres Haars. Damer 1, 123 u. (Nbnf.: Zahzinte. Mufkus W. 5, 41); Ader-H., H. comōsus; Wisam-H., H. racemōsus; Feder-H., Ader-H.; Garten-H., H. orientalis; Herbst-H., Polyánthes (s. Aubrose); Korallen-H., H. monstrosus; Kugel-, Trauben-H.; Lilien-H., Seilla lilio-hyacinthus; Mufkate, Wisam-H.; Scherz-H., Ader-H.; Stern-H., Seilla italica; Trauben-H., H. botryoides u. -en, a.: 1) v. Hyacinthen: H-e blühende Kränze. Ucht 1, 210; D. 3, 11 u. — 2) Hyacinthenfarbig, so (nach Hemer) nam. v. der Farbe des Haars = dunkel u. glänzend: H-es Haar fällt über das Haupt. Platin

4, 31 re. -uz, m. [§ 24, 2]: Hyacinth 1—3, 3. B.: Der Trauben-H. bewegt die Glocken. 2, 53 re., gr.: H-o-s. — **Hyäden** (gr.), pl.: Töchter des Atlas), welche nach ihrem Bruder Hyaös die H. genannt werden u vom Jupiter unter die Sterne verstreut wurden. . . Wenn sie über den Horizont kommen, verkünftigen sie heftigen Regen. Kamler Meth. 230. — **Hya-Hya**, f.; —8: ein Baum in Guyana, die süße Milchsunze, Tabernamontana utilis. Oken 3, 1039. — **Hyacinth** re.: f. Hyacinth re. — **Hyal-it** (gr.), m., -(e)s; —e: Glas=Vial. 1, 146; H.-Glas, eine glasartige Masse zu Kunstgefäßen. -ilis, f. [§ 24, 3, uv.]: Glashaut=Entzündung. -odisch re.: f. hyalodisch. -ographie, f.; -(e)n: die Kunst, auf Glasplatten Zeichnungen zum Abdruck zu äßen — u.: kerartige Abdrücke. -oidea, f. [§ 24, 1]: Glashaut im Auge. -oëdich, a.: glasartig. -ophan, m., -(e)s; —e: Art durchsichtiger od. durchscheinender Ncular. -ophantē, f.; -(e)n: die Kunst der Malerei auf Glas re. mit untergelegter Binnfolie re. u.: dadurch Erzeugtes. -osideril, m., -(e)s; —e: Eisen=Chrysolit. -olypie, f.; -(e)n: Hyalographie. Franke Kat. 125. -ürg, m., -en, -(e); —en: Glasmacher. Dazu: H-ir, H-ik, f., Glasmacherkunst; h-i-f, a., darauf bezüglich. — **Hyaü-e** (gr.), f.; —n: ein verwegnes, graufames, gieriges Raubthier mit sich sträubender Mähne längs des Rückens, ähulich wie „Schweine“=borsten, Hyæna: Die gefleckte H., H. crocuta; die gestreifte H., H. striata, vgl.: H-ö-h-len od. fossile H.; Zagd-H. od. H-n-Hund, Canis pictus re.; übrr.: Der entsehlige Hai, des Meeres H., Sa. 64a; Da werden Weiber zu H-n (wilden Luthieren). 80a re., vgl.: Mit h-n haster Vier. Rodenberg Inf. Heil. 2, 251 re. — **Hyazinth** re.: f. Hyacinth.

Hybla, f. [§ 24, 1]: im alten Sicilien Name eines klunnen- u. daher bienenreichen Bergs u. mehrerer Städte. Dazu: H.-önig. Platen 1, 335; Dem die Rede wie hyblätischer Heilig v. den Eyrnen floß. W. 18, 170, vgl. hymnisch. — **Hyb-odont** (gr.), m., —en; —en: -odüs, m. [§ 24, 3, -eönitē]: Gattung fossiler Fische mit sonner gekrümmten Zähnen. Burmeister gB. 1, 307; Gsch. 480. -öm, n., -(e)s; —e; -öma, n., -s; —ta; -ose, f.; —n; -öfis, f. [§ 24, 3, uv.]: Höcker, Buckel. — **Hybr-id** re.: f. hybrid re. -is (gr.), f.; 0: (f. Anæcia) Die H., die Uebersehung. Meiermann 3, 312b.

Hyd-arthrose (gr.), f.; —n; —arthrosis, f. [§ 24, 3, uv.]: Gelenkwasserriucht (Hydrarthron). -alide, f.; —n: Wasserblasen im thierischen Körper u.: darin befindliche Wasserwümler (f. Oken 4, 109; 5, 544 re., auch: Hydattis, f.): H-n-Mole, f. W. 1. -atina, f. [§ 24, 1]: Art Infusorien. 36. -atite, f.; —n: Sternförmig mit wellenförmigen Streifen. -atochlorus, a.: walsergrünlich. -atochrous, a.: wasserfarb. -atodisch, a.: wässrig. -atogencis, f. [§ 24, 3, uv.]: Wasser=Entstehung. -Erzeugung. -atophil, m., -(e)s; —e; -atophilus, m. [§ 24, 2]: Anhänger der Kaltwasserheilanfalten. -atose, f.; —n; -atosis,

f. [§ 24, 3, uv.]: Wasserriucht. -ätrisch, a.: wasserhüllig, wässrig. -atofköp re.: f. Hydrostey re. -er, f.; —n: Hydra (f. d. 1; 2). -ra, f. [§ 24, 1]: 1) Wasserflange. — 2) (f. 1) Myth.: Die kernäische H., ein v. Hercules bezwungenes vielsköpfiges Ungeheum, dem an die Stelle eines abgechlagnen Kopfes immer 2 wuchsen. Kamler Meth. 281 re.; bildl.: Der H. der Revolution auf den Nacken getreten. Gukow R. 8, 300 re.; Die Hyter. W. 31, 370 re. — 3) (f. 1) das Sternbild der Wasserflange. — 4) eine Gatt. nackter Polypen, Armpolypen. Burmeister Gsch. 370; Oken 5, 62 re. -räche, f.; —n: Wasserbläschen, auf der Haut, im Mund re. -ræcidum [§ 24, 2, n.]: Wasser=stoffsäure. -radation, f.; —en: chem. Verbindung mit Wasser, Hydratbildung; H. der Schwefelsäure. J Müller Pb. 2, 778. -ragogisch, a.: Purgiemittel. . . h-e (wasserabführende) u. efforotisch (trocknabführende). Kant 11, 1, 39. -räime, f.; 0: Salzwasser. -ränge, f. [§ 24, 1]: Pflanzengatt., f. Gentiana, als Gesamtheit auch: Hydrangeen. -rangium [§ 24, 2, n.]: Lymphgefäß. -ränt, m., —en; —en: Wasser=Runne re.: Grundstück, das mittels H-en überflutet war. Saent. 16, 806b. -rärchus, m. [§ 24, 2]: f. Zeugelstein. -rargill, m., -(e)s; —e: ein zu den Thonerden gehöriges Feisil, auch Asbest, Wavellit. -rargyrum [§ 24, 2, n.]: Quecksilber. Dazu 3. B.: Hydrargyr-iatis, -öse, -ösis; f.: Quecksilber: (od. Mercurial-) Siechthum re. -rärthron, n., -s; ra: f. Hydrarthrose. -rät, n., -(e)s; —e: eine chem. Verbind. mit Wasser: Vereinig sich Wasser mit Säuren rter Basen, so wird es H.-Wasser genannt u. die Verbindungen selbst heißen H-e. . . Kalt-H. . . Kalt-H. firtel Gb. 36; Die Schwefelsäure sowohl wasserfrei, als in 3 versch. Wben mit Wasser verbunden. . . Das erste H. . . Das 2te H. . . Das 3te H. Müllersich 1, 354; So besteht die oberste Schicht aus Eisenoxyd-H., die 2te . . . aus Eisenoxydterul-H. u. die unterste aus Eisenoxydul-H. 2, 2, 19; Schwefel-H-e. Humboldt K. 1, 14 re. -räulich 1) f.; -(e)n: Hydremechanik. — 2) (engl. peträulich), a.: hydraulisch: Die sog. h. extractors (f. d.). Grub Gb. 1, 148. -räuliker, m., -s; uv.: Hydremechaniker. -räulicus, a.: hydraulisch: Hydräulicum horologium, Wasseruhr; Die Wasserregel. . . Diese Regel (εδαυλος, εδαυλις, organon hydräulicum) war nach dem Prinzip der Syring konstruirt. Suhl 1, 232. -räulisch, a.: durch od. im Wasser, nam. durch den Druck desselben od. (verallgemeint) trockbarter Flüssigkeiten wirkt (f. H-er Kalt od. Wirtel, f. Beton u. Aemersch. 2, 664; H-e Presse. 285; J Müller Pb. 1, 99; Der h-e Witter od. Stofbeter. 334; Zu montan h-en Zwecken. Meiermann 3, 635a re. -räulig, m., —en, -s; —en: Hydrauliker. -rencëphalus re.: f. Hydrocephalus. -repigastrium, n., -s; in [§ 24, 2, n.]: äußre Bauchwasserriucht. -ria, f.; -rien [§ 24, 1]: weibhafter, kurzhafter Krug zum Wassererschöpfen. Euph 1, 159, 208 ff.; W. 3. 21, 127 re. -riade, f.; —n: Wassernympe, vgl. Nafate (auch: Syriade). -riasiologie, f.; -(e)n;

-riasis, f. [§ 24, 3, uv.]; -riätik, f.; -en: Wasserheilung u. Lehre davon. -riöd, n.: Mit Wasserstoff bildet das 3te H.-Säure. Karmarck 2, 303. -rishe, f.; -n: kleine Hydris (f. d.). Suhl 1, 159; Weis's Koß. 1, 871. -rös, f. [§ 24, 1]: Hydrate. -robäl, m., -en, (-s); -en: Wassertreter. -rocäle, f.; -n: Wasserbuch. -rocephalon [§ 24, 2, n.]; -rocephalus, m. [§ 24, 2]: Wasserkopf. -rocérame (drocéram): f. Alcaraya. -rodhlor, n., -s; 0: Chlorwasserstoff: H. [od. Salz-] Säure; Salznäures od. h.-saures Ammoniak. Precht 12, 189 u. -rocölte, f.; -(e)n: Bauchwasserfucht. -rocpän, n.: H.-Säure, Ghanwasserstoff, Blausäure. -rodérma [§ 24, 3, n., -tis]: Hautwasserfucht. -rodgnämih, f.; -en: Lehre, Lehrbuch v. den Bewegungsgesetzen der Flüssigkeiten. -rodh, m., -en; -en: tauchendes Lustthier. Ausd. 39, 1216b. -roelektirsch, a.: Den galvanischen Strom. Weil aber dieser Strom nur durch die Vermittlung flüssiger Leiter zu Stande kommen kann, so wird er auch als h-er Strom bez. J Müller Vh. 2, 199. -roelektirschmaschine, f.; -n: Amströmung hat die beim Ausströmen des Dampfes frei werdende Elektrizität zur Konstruktion einer Elektrifiziermaschine benutzt, welche er S. nennt. 114. -roertrahteur [-tr], m., -s; -s, -e: Centrifugal-Trockenmaschine (f. d.). -rogäster, m., -s; uv.: Bauchwasserfucht. -rogén, n., -(e)s; 0: Wasserstoff, auch H-ium; H.-Gas. Dazu: H.-iert, a.: mit H. verbunden; H.-isation, f., Verbindung mit H. -rogeolög, m., -en, (-s); -en: f. Mercurit. Dazu: H.-ie, f.; h.-isch, a. -rogräph, m., -en, -s; -en: Ciner, der die Gewässer der Erde beschreibt u., bef. in Bezug auf Schifffahrt: Solche Küsten muß der H. vorzögl. ins Auge fassen. Weltermann 3, 316 u. Dazu: H.-ie, f. Dobris 347b; H.-ische Karten, Schilfrungen, Werke u. vrsch.: H.-isches Papier, das so präpariert ist, daß eine Schrift mit Wasser darauf lesbar ist. Precht 10, 652. -roharbür, n., -(e)s; 0: f. Curion. -rohardie, f.; -(e)n: Herzbeutelwasserfucht. -rokönion, n., -s; ien: Wasserkaubad. -rohränium, n., -s; ien: Gehirnwasserfucht. -rolög, m., -en, (-s); -en: Ciner, der v. den chem. Bestandtheilen der versch. Quellen, Brunnen u. sonstiger Wasser handelt. Dazu: H.-ie, f.; h.-isch, a. -rolögion, -rolögium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: Wasseruhr. -rolph, m., -(e)s; -e: im Wasser lösliche Mineralkörper. -romän, m., -en, (-s); -en: Ciner, der fürs Wasser schwärmt, nam. als Heilmittel, — vgl. Gg's Hydrophobe. Dazu: H.-ie, f.; h.-isch, a. -romänt, m., -en, (-s); -en: Ciner, der aus dem Wasser wahrhaft. Dazu: H.-ie, f.; h.-isch, a. -romechänik, f.; -(e)n: f. Geomechanik, vgl. Hydrodynamik, -hänt. Dazu: H.-er, m.; h-dromechänisch. -romel, n., m., -s; 0: Meth. -romelon, n., -s; 0: Apfels, Quittentrank (vgl. Cider u. Meistru). -rometeör, n., -(e)s; -e: meteorologische Vorgänge, die durch den Wasserdampf der Atmosphäre erzeugt werden. Dazu: H.-ation, f. Meteoration.

-roméler, m., n., -s; uv.: Wasser-Messer, Maß, f. auch Aräometer u. Fortbild. -rometra, f. [§ 24, 1]: Gebärmutter-Wasserfucht. -romike, f.; 0: die Kunst, Stoffe wasserfucht zu machen. -ro-organen, n., -(e)s; 0: ein Gemenge v. 2 Maß Hydrigen u. 1 Maß Drygen: H., Knall-Gas; H.-Gas-Mitroster, wobei zur Beleuchtung ein im Knallgasgebläse glühend gemachtes Kaltstück (Drummond'sches Kaltstück) dient. -ropalh, m., -en, -s; -en: Wasserarzt: H.-ie, f., Wasserheilkunde; h.-isch, a., darauf bezüglich. -rophan, m., -(e)s; -e: Der H., auch Weltange genannt, ist gemeiner Oval, der begerig Wasser einsaugt u. dabei vorübergehend durchsichtig wird. Oken 1, 147, f. auch: Pyrophan. Precht 4, 537. -rophil, m., -s; -e, -en: Wasserfreund, vgl. Lutorbit u. -rophilit, m., -en; -en: Verfeinerung eines Hydrophilus, m. [§ 24, 2], d. h. Kolben-Schwimmkäfers. -rophob, m., -en; -en: Ciner, der das Wasser scheut, 3. B. als Getränk: Ein edler H.-e. . Umgekehrt bei allen Hytromanen. Kocht Bar. 1, 191 u., — nam. aber: ein an der Wasserober (H.-ie, Hundswuth, Phänge, Phengerbobie; Phengütron; Phobobisen) Leidender. -rophor, m., -(e)s; -e: Wasserträger; Wassererschlauch. -rophorie, f.; -(e)n: Ein in Arden v. Frauen gefeiertes Fest der H. [des Wasserfuchtpöpsels]. Weis's Koß. 1, 870. -rophthalmie, f.; -(e)n; -rophthalmus, m. [§ 24, 2]: Augenwasserfucht. -rophyllacium, n., -s; ien: f. Phylactum. -röpisch, a.: wasserfuchtig. -ropisire, f.; -(e)n: Wasserfucht. -ropit, m., -(e)s; -e: f. Pheticit. -ropneumätisch, a.: auf Bewegung des Wassers durch Lustdruck bezüglich u.: H.-er Apparat, zum Auffangen v. Gas unter Wasser: Das h-e System . . auf der Arden anzuwenden. Uot. 21, 107 u. -ropneumie, f.; -(e)n: Lungenwasserfucht. -roposire, f.; 0: das Wassertrinken (nam. ächtlich). -ropöl, m., -en, (-s); -en: Wassertrinker. -rops, m. [§ 24, 3, -ropis]: ein Wasserfuchtiger; Wasserfucht. -ropste, f.; -(e)n: Wasserfucht. -ropticum [§ 24, 2, n.]: Mittel gegen Wasserfucht. -ropüll, m., -(e)s; -e: Der H. als Gartenirpke. Uot. 21, 449. -rosaccharum [§ 24, 2, n.]: Zuckerrasser. -rosarkocöle, f.; -n: Fleischwasserbruch. -rostöp: 1) n., -(e)s; -e: Hydrometer; Hydrologium. — 2) m., -(e)s; -e: Quellenfinder. Dazu: H.-ie, f.; h.-isch, a. -ostatik, f.; -en: Lehre, Lehrbuch vom Gleichgewicht der Flüssigkeiten, vgl. Geostatik. H.-er, m. Heeren 2, 542. -rostätisch, a.: zur Hydrostatik gehörig, darauf beruhend: H.-e Wage, f. Aräometer; Der durch die 10' hohe Flüssigkeitssäule entstehende h-e Druck. Karmarck 1, 736; H.-e od. hydroaulische Presse u. -rosachyméler, m., n., -s; uv.: Wassergeschwindigkeitsmesser. -rotéchnik, f.; -en: Wasserbaukunst u.: Buch darüber. Dazu: H.-er, m., Hydrostétik, m., -en, -s; -en: Wasserbaukünstler; Hydrotéchnisch, a., auf H. bezüglich. -rothologie, f.; -(e)n: Erkenntnis Gottes aus dem Wasser, f. Brontothologie u. -rotherapie, f.; 0: Wasserheilmethode. -rothér-

misch, a.: Durch h-e Wirkung, d. h. die Wirkung heißen Wassers unter starkem Druck. Natur 16, 304. -röhion, n., -s; 0: Schwefelwasserstoff: H-Gas; H-saures Ammoniak. Pracht 6, 371 u. -rothhörax, m. [§ 24, 3, racis]: Brustwasserfuchti. -roozoon, n., -s; -o: wöden: „Wasserthier“, Qualle, f. Abyssina. -rür, m., n., -s; -e: Wasserstoffverbindung.

Hyel-tos (gr.), m.: Regenfenster, Weiname des Zeus. Rofs Ins. 2, 90 u., auch Umbrios, lat. Pluvius. -ometer, m., n., -s; uv.: Werkzeug, die Menge der an einem Orte fallenden Regenmenge zu bestimmen (Umbros, Pluvio, Udo-meter). Dazu: Hyet-o-re-metrie, f., Regenmessung; -metrisch, a., darauf bezüglich. -osthöp, u., -(e)s; -e: Hyetometer. Dazu: H-ir, f.; h-isch, a.

Hyg-äa (gr.), f.; -s, -rens; 0 [§ 24, 1]: H. od. Hygia, gr. Hygäa u. Hygäia, die Göttin der Gesundheit. Kamler Myth. 214. -eisch, a.: hygienisch. -eismus, m., uv.; 0: Hygiene. -eisch, m., -en, -s; -en: Hygienist. -eologie, f.: Hygiene. -ia: f. Hygia. -iäisch, a.: hygienisch. päater Säröst. 2, 19. -iäistik, f.; -en: Hygienik. -ica, -icä, f.: f. Hygia u. Akerod. -icine u.: f. Hygiene u. -icne, f.; -n: Gesundheitslehre (Diätetik), auch: Förderer der Wohnungs-Hygienik. Wald. 20, 237. Dazu: Hygienisch, darauf bezügl. Grenz. 26, 4, 188; Hansbl. (67) 2, 174, daneben: hygienisch. Salton 1, 548; 553 u.; Hygienist, m., -en, (-s); -en: Einer, der sich mit der H. beschäftigt. Grenz. 26, 4, 188. -iohomie, f.; -(e)n: Gesundheitspflege. -ionöm, m., -en, -s; -en: Sanitätsbeamter (f. d.). Rofs Ins. 3, 122. Dazu: H-ie, f.; h-isch, a. Hygr-obarometer (gr.), m., n., -s; uv.: das Barometer, sofern sein Stand v. dem Wassergehalt der Luft abhängt. -oelektrometer, m., -s; uv.: ein Hyarometer (f. d.) an einer Elektrifiziermaschine, sofern deren Funkenlänge mit dem Feuchtigkeitsgrade der Luft abnimmt. Müller Ph. 2, 109. -oendimeter, m., n., -s; uv.: Gutdiometer (f. d.), in Bezug auf die Feuchtigkeit der Luft. -okollirium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: flüssiges Augenheilmittel. -olög, m., -en, (-s); -en: Einer, der v. der Feuchtigk. der Luft handelt (Retiolog). Dazu: H-ie, f.; h-isch, a. -öm, n., -(e)s; -e; -öma [§ 24, 3, n., -tis]: Wassergeschwulst. -ometeor u.: f. Sphrometeor u. -ometer, m., n., -s; uv.: eine Vorrichtung, den Feuchtigkeitsgrad der Luft zu bestimmen, z. B.: Das v. Saunfure angegebene Haar-H. Müller Ph. 1, 839 ff. (vgl. Retiometer; Psychrometer). Dazu: Hygrometr-ie, f., die Bestimmung des atmosphärischen Wassergehalts u.; -isch, a., darauf bezüglich. -on, n., -s; -a: das Feuchte, die Feuchtigk., — bef.: Augen . . v. jenem Glanze umgeben, den die griech. Dichter das H., das schwinrende Auge nennen. Feankl. Ber. 1, 284; W. 23, 41; 24, 331 u. -ophob u.: f. Hydropob u. -ophthalmie, f.; -(e)n: Augenentzündung mit starker Flüssigkeitsabsonderung. -osthöp, u., -(e)s; -e: Hygrometer. -osthopicität, f.; 0: das

Hygroscopischsein: Die H. der Erden. Schutz-Kreit VII. -osthopicisch, a.: Solche Körper, welche den Wasserrampf aus der Luft anziehen, heißen h-e Körper. Müller Ph. 1, 225; H-e od. wasserverfchlückende Eigenschaft. Dierich. 48, 302 u.

Hyles (engl. hails), pl.: gewalzte Bettdecken.

Hyl-äa (gr.), f.; -äen: waldige Ebene, Waldsregion: Die Selva od. H. des Amazonasstroms. Globus 8, 16a; Eine schmale Ebene vereinigt die H. des Amazonasflusses mit den Pampas v. den Venes-Äpres. Humboldt Ans. 1, 13; Weiss Kost. 1, 516 u. -äosäurus, m. [§ 24, 2]: eine riesige feste Gidecke in den Wälderhöhlen. Ausd. -s, 316b; Durmeiter Gsch. 504. -ärch, m., -en, -s; (en): „Stoff-Weberzscher“, nam. als Bez. für Weltgeiß. — Hylas, m., uv.; (uv.): (Myth.) ein schöner Jüngling, den die Nymphen eines Gewässers zu sich hinzuzogen. G. 30, 453; Kamler Myth. 337; Eichen H. od. Hyacinth (f. d. 1). W. 22, 327 u. — Hyl-e (gr.), f.; (-ai): Wald; Holz; Stoff, Grund, Urstoff (vgl. die Entzelle z. W. in Arab. u. Formyl u.). — Hyllicr: f. Wyle. — Hyl-obier (gr.), m., -s; uv.: Waldbewohner. -ogänesis, f. [§ 24, 3, uv.]; -ogenie, f.; 0: Stoff-Übildung, -Erzeugung. -ognostie, f.; (-en): Stoffkunde. -ologie, f.; (-en): Stofflehre. -ondimisch, a.: waldbewohnend. -opatischismus, m., uv.; 0: die Lehre, wonach der Materie Gefühl innewohnt. -ophäg, m., -en, -s; -en: bef. als Name einer äthiop. Völkerschaft: Der Stamm der H-en, die sich v. herunterfallenden Baumfrüchten, v. Kräutern . . u. selbst v. den zarten Enden der Zweige erhalten. Green 2, 358. -othetismus, m., uv.; 0: Pantheismus (f. d.), die Lehre v. der Göttlichkeit der Materie od. des Alls. Dazu: Hylotheit (m., -en, -s; -en); -isch, a. -otropie, f.; (-en): Stoffwandl. -ozäismus, m., uv.; 0: die Ansicht, wonach der Materie ein inneres Leben einwohnt. W. 25, 379 (vgl. Materialismus; Organozöismus). Dazu: H-ylozoist, m., -en, -s; -en: Anhänger des H.; -isch, a.: darauf bezüglich, ihm gemäß.

Hymen (gr.): 1) m., -s; 0: H. (Hymenäum), der Gott der Ehe. Kamler Myth. 196; H., o Hymenäum, o janzge dieser Vermählung. Cuhl 1, 210; H. . . o Hymenäum. J. Kohl Bar. 1, 102; An H-s Gott frönt Amor ihren Bund. W. 20, 182 u. — 2) n., -s; (-s): das Jungfernhäutchen. -är, f.; -n: Art riesiger Bäume in Südamerika u., Hymenäa, f. Oken 3, 1705; Wackern. 4, 1165¹⁴. -älos, -äus, m., uv.; -en [§ 24, 2]: 1) f. Hymen. — 2) Hochzeitslied. G. 33, 141; Hagadorn 3, 272; Unter Anstimmung des Hymenäum. Cuhl 1, 209 (verh. Grithalamium). -ilis, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung einer Haut, nam. einer innern, freiliegenden. -ograph, -olog, m., -en, (-s); -en: Beschreiber der versch. Häute des Körpers. Dazu: H-ie, f.; h-isch, a. -optere, f.; -n: Hymenopteren: Die Biezaten od. H-n. Durmeiter Gsch. 397. -opteris, f. [§ 24, 3, -eridis]: eine Gatt. Farnfräuter. 441. -opterolog, m., -en, (-s); -en: Naturkundiger, der sich mit den Hymenopteren be-

schäftigt. Dazu: *H-ie*, f.; *h-isch*, a. *-opteron*, n., -s; *hpt(eren)* [S 24, 2, n.]: „Hautflügler“, Insekten (f. d.) mit 4 häutigen Flügeln, wie die Vienen etc.: Einige Nachtfläuter u. Hymenopteren. Dürmiller *gB*. 2, 73. *-otom*, m., -en, -s; -en: Zergliedert der Hände des Körpers, dazu: *H-ie*, f.; *h-isch*, a. — *Hymettüsch* (gr.), a.: vom Gebirg Hymettus in Attika, besj.: *H-er* Honig, vgl. *hokläischer*. — *Hymn* (gr.), m., -en, uv.; -en: Hymne (f. d.): Wo er dem Gott des Tages einen *H.* entgegenfang. *W*. 18, 5; Diesen hochzeitlichen *H-en* zu singen. *Luc*. 1, 355 *ic*. *-arium*, n., -s; *ien* [S 24, 2, n.]: eine Sammlung kirchlicher Hymnen. *-e*, f.; -n: *H.*, *Hymnus* (f. d.), Hochgesang, Loblied, nam. auch religiöses, liturgisches zu Ehren der Götter od. Gottes: Die homerischen *H-n*. *Kosenkranz* *Poesf.* *Gsch.* 144 *ic*.; Wenn die Monatsbeichte immer nur *H-n* sind über die Vortrefflichk. eines solchen Kindes. *G*. 15, 14; 10, 257 *ic*.; *Feier-H.* *Stenberg Kl.* *Rom.* 1, 99; *Freiheits-H-en*. *Ellisen* *Wolg.* 1, 350; Eine *Zubel-H.* von solcher hochachtlicher Freiheitslust. *Spriethagen* *Wt.* 8, 37; *Sch.* 61a *ic*.; *Riege-H.* *Ellisen* *Wolg.* 1, 346; *Singen* *wonnevolle* *Lenz-H-n*. *Mägge* *Rom.* 3, 4, 111; Die *Vusch-H.* [*H.* auf *Papst* *Pius IX.*] *jüngend* od. *Erwohls* auf die Freiheit ausbringt. *Bodenstedt* *G.* 1, 202; Das Kirchengesangsartige der *Revolution-H.* [*der* *Marzellaisf.*]. *Schar* *Bl.* 1, 441; *Sieges-H.* *ic*. *-enhast*, a.: hymnen-mäßig, artig *ic*. *-ih*, f.; *O*: *Hymnen-Dichtung*, *Poesie*: *Drbitische* *H.* . . *Einen* *Nachhall* *der* *vierst.* *H.*, welche die *Stiftung* *der* *alten* *Kulte* *begleitete*. *Kosenkranz* *Poesf.* *Gsch.* 137; 138; 337 *ic*. *-isch*, a.: hymnenhaft, der Hymnik eignend, darauf bezüglich: Die *h-e*, alle die begeisterte Sprache des religiösen Gefühls. 744. *-ist*, m., -en, -s; -en: *Hymnendichter*. *-ograph*, m., -en, (-s); -en: *Hymnist*, *Hymnolog*; dazu: *H-ie*, f.; *h-isch*, *-ologisch*, m., -en, (-s); -en: *Hiner*, *der* *sich* *mit* *der* *Hymnik*, nam. *mit* *der* *Geschichte* *u.* *Literatur* *des* *Kirchengesangs* (*mit* *der* *H-ie*) *beschäftigt*. Dazu: *H-ie*, f.; *h-isch*, a. *-us*, m., uv.; -en [S 24, 2]: *Hymne*: *Artemis* . . *höre* *den* *H.*, *an* *Wendungen* *reich!* *Platen* *2*, 347; *Der* *orbische* *H.* *Kosenkranz* *Poesf.* *Gsch.* 144 *ic*.; *Der* *ambrosianische* *H.*; *Hymni* *epistolici* (f. d.) *ic*.

Hyp-ödisch, *-ödisch*, a.: *schweineähnl.*; *aus* *rüßelförmig*. *-ophthalmus*, m. [S 24, 2]: *Einer* *mit* *Schweinsaugen*. *-oscyamin*, n., (-e)s; *O*: *Stoff* *im* *Samen* *v.* *Hyoscyamus niger*. *-oscyamus*, m. [S 24, 2]: *Bilsenkraut*, besj.: *H.* *niger*, *schwarzes*. *-otherium*, n., -s; *ien* [S 24, 2, n.]: *ein* *fortils* *schweineartiges* *Thier*.

Hyp: f. *Malum* *2*. — *Hyp-agöge* (gr.), f.; -n: *gelinde* *Abführung*. *-akticum*, n., -s; *ifa* [S 24, 2, n.]: *leichtes* *Abführungsmittel*. — *Hypall-age* (gr.), f.; -n: „*Vertauschung*“, nam.: *Redefigur*, wodurch die *Beziehung* *eines* *Werts* *zu* *einem* *andern* *verwechselt* *wird*, z. *B.*: *Den* *Tisch* *abwischen* *ist* *eine* *H.* (od. *Metonymie*) *statt*: *den* *Staub* (vom *Tisch*) *abwischen*. *-aktisch*, a.: *auf* *einer* *Hypallage* *beruhend*, *mit* *Anwendung* *einer* *solchen*

ic. — *Hypante* (gr.), f.; *O*: *in* *der* *gr.* *Kirche* = *Lichtmesse*. — *Hypapoplexie* (gr.), f.; (-e)n: *leichte* *Apoplexie* (f. d.), *Hyrorlexie*. — *Hypparion*, n.: f. *Sivration*. — *Hypaspist* (gr.), m., -en, -s; -en: *Die* *aus* *Älgen* *bestehende* *Garde* *zu* *Fuß* *od.* *die* *königl.* *Leibwache* [*bei* *den* *Macedoniern*] *führte* *den* *Namen* *Hypparion*, d. *h.* *die* *Freunde* *od.* *Gesossen* *zu* *Fuß* *u.* *wurde* *wegen* *ibrer* *langen* *Schüler* *oft* *auch* *das* *Korps* *der* *H-en*, d. *h.* *der* *Schilttragenden* *genannt*. *Kriegk* 2, 113. — *Hypate* (gr.), f.; *O*: *die* *tiefsie* *Saite* *des* *altgr.* *Tennyhems*. — *Hypäthra-a* (gr.), f. [S 24, 1]: *Ynauθar*, d. *h.* *ein* *Tempel* *ohne* *Dach*. *Ausd.* 38, 531a. *-äl*, a.: *v.* *Bauwerken*: *dach* *los*, *unter* *freiem* *Himmel*: *Anlage* *h-er* *Tempel*. . . *Beispiele* *h-er* *Gellen*. *Suhl* 1, 31; *H-er* *Tempel*. *ebd.* *-on*, n., -s; *ca*: *hypäthraler* *Tempel*, *auch*: *Verschiedne* *Berme* *u.* *Gattungen* *eines* *hypäthralen*, *ebd.*; 2, 15 *ic*. — *Hypelä-on* (gr.), n., -s; *ca*: *Die* *hefe*.

Hyper (gr.): *Vorfüße* = *über*, *auch* *wie* *dies*, *im* *Sinn* *v.* *alzu* *ic*. *das* *Übermaß*, *das* *Übertriebne* *ic*. *bezeichnend*, z. *B.* *in* *losen*, *leicht* *zu* *mehrenden* *u.* *zu* *verühendn* *Bisshn* *wie*: *Als* *Vorkehrer* *seiner* *h-erist* *krattischen* *Ansichten*. *Solti* *Treust.* 2, 61; *Ein* *H-er* *Aristokrat*; *H-er* *Bureautratismus* *u.* *H-er* *Dogmatismus*. *Volksz.* 16, 294; *H-er* *dogmatische* *u.* *h-er* *bureautratische* *Tendenzen*. *Nat.* 21, 586; *H-er* *Christ*. *Wos* 3V. 70 (f. *Über-Christ*); *In* *h-er* *heretischen* *Metaphern*. *Eichendorff* *Gsch* *Dr.* 110; *H-er* *Idealismus*. *Spriethagen* *Dr.* 5, 235; *Er* *gehört* *zur* *h-er* *konfervativen* *Partei*. *Nat.* 21, 394; *H-er* *Kritik*, *allzu* *strenge*, *veinliche* *ic*.: *H-er* *Kritiker*; *h-er* *kritisch*; *H-er* *Kultur*. *King* *Verl.* *Gschl.* 3, 106; *In* *der* *h-er* *sohalen* *Verfammlng*. 114; *Ein* *fast* *h-er* *moderner* *Gedanke*. *Mag.* *d.* *Ausd.* 34, 353a; *Die* *h-er* *naive* *Sentimentalität*. *Nat.* 21, 323; *Das* *H-er* *Originelle*. *Kosenkranz* *Poesf.* *Gsch.* 584; *H-er* *orthodox*; *H-er* *orthodoxie*; *H-er* *roetische* *Erwartungen*. *Solti* *Treust.* 1, 318; *Eich* *Tischl.* 1, 274; *In* *dem* *h-er* *revolutionären* *Sinn*. *Gerovius* *Hil.* 6, 197; *H-er* *sentimentalität*; *H-er* *Skeritismus*; *H-er* *Utilitarismus* *ic*.; f. *das* *Felg*. — *Hyperäkrit*, m., -s; uv.: f. *Diakrit*.

— *Hyperämie*, f.; (-en): *Blutüberfülle* (f. *Plethora*). — *Hyperästhesie* (gr.), -is, f.; *O*: *Überempfindlichk.*, *zu* *große* *Reizbar.* (*Hypererethische*). — *Hyperb-astis* (gr.), f. [S 24, 3, uv.]; *-aton*, n., -s; *ca*: *Wertversetzung*, f. *Inversion*. — *Hyperbel* (gr.), f.; -n: „*Überschuß*“: 1) (*Math.*) *eine* *Figur*, *die* *entsteht*, *wenn* *bei* *einem* *Doppelkugel* *beide* *Regel* *v.* *einer* *Ebene* *geschnitten* *werden*, f. *Ger* *st* *2*. — 2) *übertriebener*, *vergrößerner* *Ausdruck*, *G* *g* *g*: *Dia* *st* *em*. *-haft*, a.: *in* *der* *Weise* *einer* *Hyperbel* (f. d., nam. 2), *hyperbolisch*: *In* *solofar* *H-ig* *keit* *ist* *am* *Reiner* *dem* *Danton* *gleich*. *Scher* *Stut.* 2, 99. — *Hyperbibiasm-us*, uv.; *ien* [S 24, 2, m.]: *Accent-s*, *Wertversetzung* (vgl. *Hyperbasis*). — *Hyperböl-e* (gr., *frz.*), f.; -n: *Hyperbel* (f. d. 1 u. nam. 2). *Eine* *schredl.* *H.* [*Übertriebung*]. *Wackern.* 4, 79³⁰; *W.* 16, 5; *Die* *Einie*, *die* *nach* *dem* *Ausdruck* *des* *Aristoteles* *zw.* *der* *H.* *u.* *der* *Ellipse* *der*

morallischen Unrichtigt. mitten durchgeht u. die Linke der Tugend ist. *Hyp.* 1, 266 *ic.* -ik, f.; 0: *Hyp.* verbehaftigt., *Übertreibung:* Mit echt orientalischer *H.* Frankl *Der.* 1, 29 *ic.* -isch, a.: *hyperbolisch*, *hartig*; 1) (f. *Hyperbel* 2) *H.* u. *ghafelenhaft* gleichtönend. 361. — 2) (f. *Hyperbel* 1) *H.*-e *Kurven.* *Zmüller* *Ph.* 1, 872 ff., auch: *H.*-e *Kogarithmen* (s. d.), die *geg.* natürlichen, wegen ihres Zusammenhangs mit der *Quadratur* der *Hyperbel*, f. *zwinden* 111. -*istieren*, *tr.*, auch *v.* *Obj.:* *übertreiben*, in *Hyp.* verben sprechen *ic.*: *Sie*, deren *Liebl.* zu *b.* | die *Göttersprache* selbst einst unzulänglich war. *W.* 3, 182; 30, 83. -*oid*, *n.*, -(e)s; -e: ein *Körper*, wie er durch *Umdrehung* einer *Hyperbel* um ihre *Achse* erzeugt wird (*Rotations-H.*). -*oide*, f.; -n: *hyperbolische* *Kurve.* — *Hyperbor-är*, -*är*, *m.*, -s; *uv.*: bei den *Älten*, *Bez.* der *Wohnor.* des *äuß.* *Westens* (vgl. *Simmer*). *Humboldt* *R.* 1, 176; *W.* 18, 358 *ic.*, auch wie *Barbar* *ic.* *W.* *Enc.* 6, 68; *Weite* *genährt* in *mie* einen *Wahrs.* *H.*, der *v.* den *neuesten* *poetischen* *Schulen* *Deutschlands* kein *Wort* *wußte.* *Bälou* *Al.* 26 *ic.* -*äisch*, -*äisch*, a.: *nerdisch* *ic.* — *Hyperbulie*, f.; 0: *Übermaß* von *Willenskraft.* — *Hyperchrom-astie* (gr.), f.; -(e)n: *Dieses* *Überschießende* der *Farbe* *haben* wir *H.* *genannt*, *woraus* *sich* *denn* die *Akromaße* [s. d.] *unmittelbar* *folgern* *läßt.* *G.* 37, 105; 122; 35, 131. -*älisch*, a.: *auf* *Hyperchromaße* *bezugl.*: *Die* *b.*-en . . *Versuche* 37, 122 *ic.* — *Hypercineticus* (gr.), a.: *auf* *Überreizung* *beruhend* *ic.*: *Necatio* (s. d.) *hypercineticus* *ic.* — *Hyperdulie* (gr.), f.; s. *Dulie.* — *Hyperemesis* (gr.), f. [§ 24, 3, *uv.*]: *übermäßiges* *Erbrechen.* — *Hyperenerg-ic* (gr.), f.; 0: *allzugroße* *Energie* (s. d. *ic.*). -*isch*, a. — *Hyperhidros-e* (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, *uv.*]: *übermäßiger* (*follikulärer*) *Schweiß.* — *Hypererethic*, f.; -(e)n: f. *Hyperäthese*; *Erethie.* — *Hyper-ide*, *m.*, -n; -n: *eine* *Gattung* *Krebse.* *Burmester* *gW.* 2, 92 *ic.* -*ion* (gr., ---), *m.*, -s; 0: *Name*, *bes.:* *Des* *Helios* (lat. *Sol.*) *eines* *Sohns* *des* *Titanen* *H.* *Überhaupt* *wird* *der* *Sonnengott* *v.* *den* *Poeten* *oft* *Titan*, *oft* *Helios*, *zum.* *auch* *H.* *genannt.* *Kamler* *Myth.* 94; *Welche* *die* *Kinder* *dem* *leuchtenden* *Sohn* *H.*-s (---) | *schlachten.* *V.* *Dr.* 1, 8; 12, 176; 346 *ic.*; *auch* *ein* *Saturntrabant*, f. *Dione* 2. — *Hyperkalaktisch* (gr.), a.: f. *atatalektisch* u. *hypermetrisch.* — *Hyperker-ise*, f.; -n: *allzuheftige* *Kreiß.* -*ilich*, f.; -en: *allzuschärf*, *ungerechte* *Kritik.* *Wunder* *Zeit.* (1847) 403b *ic.* (s. v. *Hyper*). — *Hyperolog-isch* (gr.), a.: *über* *die* *Bernunft* *hinausgehend.* -*ismus*, *m.*, *uv.*; *men:* *etwas* *Hyperologisches.* — *Hyperometer* (gr.), *m.*, -s; *uv.* [§ 24, 2, -etri]: *hypermetrischer* *Verz.* -*etrisch*, -*etrus*, a.: *hyperkatalektisch:* *Erlaubt* *er* *sich* *versus* *hypermetros*, *d.* *b.* *solche*, *welche* *mit* *ihrer* *Schlupfisse* *durch* *Stößen* *in* *den* *folgenden* *Verz* *hineinreichen.* *Bump* *Gr.* § 48. — *Hypernoä* (gr.), f. [§ 24, 1]: *Krankheit*, *wobei* *das* *Gehirn* *übermäßig* *affiziert* *ist.* — *Hyperoä* (gr.), f. [§ 24, 1]: *der* *nach* *Befriedigung* *der* *Gläubiger* *noch* *bleibende* *Überschuß*, *bes.* *bei* *Verz*

steigerung *v.* *Pfändern.* — *Hypero-on* (gr.), *n.*, -s; *za*, *zen:* *Ober-Gallerie* *eines* *Tempels* *ic.* *Wais* *Koß.* 1, 820. — *Hyperostof-e* (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, *uv.*]: *Knochenwucherung.* — *Hyperoxyd* (gr.), *n.*, -(e)s; -e: *Suveroxyd* (s. d. u. *Dryd*). -*ydieren*, -*ydieren*, *tr.*, *refl.*: (sich) *zu* *einem* *Hyperoxyd* *verwandeln.* -*ydienation* (-*ydation*), f.; -en: *Hyperoxydierung.* — *Hyperpath-ic* (gr.), f.; 0: *übermäßige* *Empfindlichk.* *für* *Einwirkungen*, *nam.* *für* *Krankheiten.* -*isch*, a.: *ein* *Zustand* *der* *Hyperpathie.* — *Hyperphosph*, a.: *über* *das* *Natürliche* *hinausgehend*, *übernatürlich.* *W.* 29, 235. — *Hyperphar-öm* (gr.), *n.*, -(e)s; -e; -öma [§ 24, 3, *n.*, -tis]; -öfe, f.; -n; -öfis, f. [§ 24, 3, *uv.*]: *wildes* *Fleisch*, *Fleischwucherung.* — *Hyperstoph-ic*, f.; 0: *Überweisheit*, *Suwerflugheit.* -*isch*, a.: *überflug.* — *Hypersthen* (gr.), *m.*, -(e)s; -e: *Art* *Talkalkat* (s. *Diallag*): *Felsen* *v.* *Labrador*, *Feltspath* *u.* *H.* *Austr.* 38, 641a; *H.* *Fels* *besteht* *aus* *einem* *förmigen* *Gemenge* *v.* *Labrador* *u.* *H.* *Oken* 1, 499; *H.* (*Pauzit*). . . *Man* *verarbeitet* *ihn*, *seines* *Barbenschimmers* *wegen* *zu* *Dosen* *ic.* . . *Die* *Steinschneider* *nennen* *ihn* *Labradorische* *Hornblende*. 262; *Peghu* 4, 537; *Pivierj.* 40, 194 *ic.* -*ic*, f.; 0: *Überfülle* *der* *Kraft* (s. *Ethenie*). -*isch*, a.: *aus* *Hypersthenie* *herrührend*, *dafür* *zeugend.* -*öfe*, f.; -n; -öfis, f. [§ 24, 3, *uv.*]: *hypersthenische* *Entzündung.* — *Hyperthymie* (gr.), f.; 0: *übermäßige* *Tollkühnheit*, *nam.* *als* *Geistesstörung* *aufgefaßt.* — *Hyperton-ic* (gr.), f.; -(e)n: *Überirrvannung.* -*isch*, a.: *überirrvant.* — *Hypertröph-ic* (gr.), f.; -(e)n: *übermäßiges* *Wachsthum*, *nam.* *einzelner* *Körperteile* (*Polytrophie*, *Glyk* *Atrophie*); *auch* *bütl.*: *Trog* *jener* *gelehrten* *H.* *Elisen* *Polvgl.* 153, *überwuchernde* *Gelehrsamkeit.* -*isch*, a.: *im* *Zustand* *der* *Hypertröphie* *ic.* — *Hyperulularismus:* s. *Hyper* u. *Ulularismus* u. f. *w.*

Hypnāma [gr., § 24, 3, *n.*, -tis]: *Blutunterlaufung.* — *Hypnen* (gr.), *n.*, -s; -s: „*Inzinz*“, *das* *grammat.* *Zeichen* *der* *Bereinigung* *od.* *der* *Synize* (s. d.). — *Hypn-obāt* (gr.), *m.*, -en, -s; -en; -obates, *m.*, *uv.*; *uv.*: *Schlaf*, *Nachtwandler.* -*obalestis*, f. [§ 24, 3, *uv.*]; -obastie, f.; 0: *das* *Schlafwandeln.* -*ologie*, f.; -(e)n: *Lehre* *vom* *Schlaf:* *hypnologic*, *daz.* *auf* *bezüglich.* -*opathie*, f.; -(e)n: *krankhafte* *Veränderung* *des* *Schlafs.* -*ophobie*, f.; -(e)n: *das* *Ausschrecken* *aus* *dem* *Schlaf.* -*opshic*, f.; 0: *Seelen Schlaf.* -*os*, *m.*, *uv.*; 0: *H.* *der* *Welt* *des* *Schlafs.* *Wahl* 1, 44. -*öfe*, f.; -n; -öfis, f. [§ 24, 3, *uv.*]: *Einschlärung.* -*ölieum*, *n.*, -s; *ika* [§ 24, 2, *n.*]: *Einschlärungsmittel*, *Schlaftrunk.* -*ötisch*, a.: *einschlärend.* — *Hypobasis* (gr.), f. [§ 24, 3, *uv.*]: *Unter*, *Grundlage*, *Fußgestell.* — *Hypobiasm-us* (gr.), *m.*, *uv.*; -en [§ 24, 2, *m.*]: *die* *Zurückführung* *einer* *Gleichung* *auf* *einen* *niedern* *Grad.* — *Hypobolon* (gr.), *n.*, -s; *ola:* *Zuwachs* *od.* *Nachtrag* *zu* *dem* *v.* *der* *Ghesrau* *eingebrachten* *Heilthsgut.* -*olimäus*,

a.: untergeschoben. — **Hypochond-er** (gr.), m., -s; uv.: 1) Hypochondrie. *W.* 2, 147 *u.* — 2) Hypochondrikt. -riacus, m. [§ 24, 2]: Hypochondrikt; a.: s. malum 2. -rialgie, f.: -(e)n: Schmerz in den Weichen. -riasis, f. [§ 24, 3, uv.]: Hypochondrie. -ritē, f.; -(e)n: Milzucht; Grämlelei auf Verlegung der Nervenstätigkeit des Unterleibs beruhend (vgl. Synergie); Ubrigens laborierte der Mann an einer somatischen, psychischen u. religiösen *S.* Bahrdt 1, 93. -rion, -rium, n., -s; rien [§ 24, 2, n.]: das „unterm Brustknorpel“, unter der Herzgrube Liegende, der Unterleib sammt den Eingeweiden. *W.* 2, 360; 24, 322; Daß Ichnen eine nachrückl. Geshütterung der Hypochondrien sein dürfte. 35. 47. -ritsch, a.: 1) auf die Hypochondrien bezügl.: *S*-er Schmerz *u.* — 2) an Hypochondrie leidend, milzuchtig, grämelnd. -ritsch, m., -en, (-s); -en: ein Hypochondriker. — **Hypochorē-ma** [gr., § 24, 3, n., -tis]: -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: Stuhlgang, Leibesöffnung. — **Hypochōn** (gr.), m., -(e)s; -e: „unterirdischer“ Mord, (Dln (f. Proetus). — **Hypochyma** [gr., § 24, 3, n., -tis]: -psis, f. [§ 24, 3, uv.]: grauer Starb, f. Katarakt 2. — **Hyporphloide**: f. Gesteine. — **Hypodēma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: die („unteren Fuß zu bindende“) Sohle, Sandale. *Suhl* 1, 190; *Wöben* 1, 30 (f. Drante); f. ferner Hyrothema. — **Hypodermatisch** (gr.), a.: subkutan (f. d.), unter der — od. unter die — Haut, 3. B.: *S*-e Injektion (f. d.). *Mag. d. Ausd.* 36, 29b. — **Hypodermis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.], -sma [§ 24, 3, n., -tis]: -sma, m. [§ 24, 2]: die Sandale (f. Hyrothema) u.: die Befestigung, das Anlegen derselben. — **Hypodiakon** (gr.), m.: Subdiakon (f. d.). — **Hypodiastole** (gr.), f.; -n: ein kleines Trennungs-, Interventionszeichen, Komma. — **Hypodidaskalus** (gr.), m. [§ 24, 2]: Unterlehrer. — **Hypodrom** (gr.), m., -(e)s; -e: bedeckter Ort zum Spazierengehen (versch.: *S*ypodrom). — **Hypogastralgie** (gr.), f.; -(e)n: Bauchschmerz. -icus, -isch, a.: auf den Unterleib bezügl., f. Paries. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Unterleib. — **Hypogäum** (gr.), -eion, -eion, n., -s; -ien, -eia, -een [§ 24, 2, n.]: unterirdisches Gewölbe, Katakombe *u.* Die Hypogeen. *Cervinus* *Hitt.* 7, 437 *u.* — **Hypoglossis** (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: Geißwulst „unter der Zunge“ (Frosch). -us, a.: unter der Zunge, 3. B.: Nervus h. *u.* — **Hypogramma** [gr., § 24, 3, n., -tis]: Unterchrift; Inschrift am Säulenfuß *u.* — **Hypogarithisch** (gr.), a.: f. epigraphisch. — **Hypogarpisch** (gr.), a.: unterm Fruchtnoten befindlich. — **Hypogasterion** (gr.), n., -s; -a, -en: Untersatz, Untersatzgefäß. *Weiss* *Koß.* 1, 876, f. Syrekretorien. — **Hypokäustion** (gr.), -um, n., -s; -a: gewölbter Raum mit Feuerherd zum Heizen drüber liegender Räume, in Bädern *u.* *Suhl* 2, 130; *Weiss* *Koß.* 1, 1238. — **Hypokorisma** (gr.), n., -s; -ismen [§ 24, 3, n., -tis]; -ismus, m. [§ 24, 2]: kofender, schmückender, beschönigender Ausdruck

(f. Eurbemismus). -istikon, n., -s; -a: Kofez, Verkleinerungswort (f. Diminutio). — **Hypokosmet**: f. Kosmet. — **Hypokras**: f. *S*ivokras. — **Hypokretäri-on** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Syrekretaria, d. h. weite, flache Schüsseln, ähnlich den Unterbögen unter Panischewellen, wurden zum Aufhängen der überfließenden Flüssigk. unter die Krateren gestellt. *Suhl* 1, 161, f. Syrekretorien. — **Hypokrifitē** (gr.), f.; -(e)n; -ifis, f. [§ 24, 3, uv.]: Gletscherei, Scheinheiligk. -itē: 1) m., -en, (-s); -en: Gletscher, Heuchler *u.* — 2) a.: heuchlerisch; Beweise der Rargheit des h-en *W*ochartoten. *Ausd.* 38, 1084 *u.*, *gv.*: h-isch. — **Hypokriti-on** (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Steg der Leier u. ähnlicher Saiteninstrumente. — **Hypomē** (gr.), f.; -(e)n: Achselhöhle. — **Hypomimesk-on** (gr.), m., -s; -nten: in der gr. Kirche ein Diener, der bei einem geistl. Gericht die Eingaben (Demokratien) annimmt u. überreicht. — **Hypomnēma**, n., -s; -ta, -te: Memorial; Denkschrift; Protokoll. -tiotes, m., uv.; uv. (f. *W*os *Inf.* 2, 132); -lograph, m., -en, -s; -en: Verfasser v. Hypomnematēn; Protokollführer. — **Hypomōchilon** (gr.), -um, n., -s; -en: Dreh-, Entzugstuch des Hebel; auch bildl. *Kalmezer* *Dr.* 1, XXXVI. — **Hypomortē** (gr.), f.; -(e)n: ein kleiner Grad v. Narkheit od. Geistesstörung (*S*waren). — **Hypomnoēm** (gr.), n., -(e)s; -e; -a, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Vermuthung, Verdacht *u.* — **Hypophasie** (gr.), f.; -(e)n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: das Schlafen mit halbgeschlossenen Augen, vgl. Lagerkhalmie. — **Hypophēt** (gr.), m., -en. (-s); -en: erakelkündender Priester *u.* — **Hypophora** (gr.), f. [§ 24, 1]: 1) f. *S*itel 1. — 2) Einwand, Einwurf, f. Antb. — **Hypophyllisch** (gr.), a.: unter den Blättern wachsend. -ohärrpisch, a.: mit hypophyllischen Früchten. — **Hypoplete** (gr.), f.; -(e)n: f. *S*waroplerie. — **Hypopsalma** [gr., § 24, 3, n., -tis]: in der Liturgie dem dem *S*ing des Geistlichen verwendende Chorgesang, f. *D*iarisalma. — **Hypophthmen**: f. Hypothema. — **Hyporchēm** (gr.), n., -(e)s; -e; -a [§ 24, 3, n., -tis]: Tanz-, Reigenlied. -ätisch, a.: auf die Hyporcheme bezügl., dazu gehörig *u.* — **Hyporrhypis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Herabrinnen. — **Hypost-** (*S*yposth-) *u.*: f. *S*ristentēn. — **Hypostri-on** (gr.), n., -s; -en: Das *S*. des Sarkophags mit der großen kreisförm. Inschrift. *Augsb.* 3. (44) 1937b. — **Hypospad** *u.*: f. *S*Analpad *u.* — **Hypostase** (gr.), f.; -n: 1) *S*otenzsatz. — 2) das zu Grunde Liegende, die Grundlage, das Wesen, Substanz *u.*; bef. auch kirchl.: Die 3 *S*-n [Personen] der Dreieinigkeit; auch verallgemeinert: eine Person als Erscheinungsform eines Wesens: Wo der Höteller zu gleicher Zeit der Kellner, der Hausknecht, der Koch *u.* der Lohnbediente . . . ist und für jede dieser 4 *S*-n seiner Persönlichkeit. eine eigene Bezahlung verlangt. *S*uzkow *S*chön. *Stund.* 2; Die moderne *S*. der ewigen *S*üdn mordet nicht mehr. 159. -astereit, tr.: das Dbi. als Hypostase, als wesentliche Grundlage für *S*was darz., hinstellen. -asis,

f. [§ 24, 3, uv.]: Hypostase. -*athme*, f.; -n: 1) Botensatz. — 2) Grundlage, Fundament. -*atisch*, a.: eine Hypostase (f. d. 2) bildend, wesentlich, substantiell u. c.: Ein nicht immer glückliches Streben nach Festhaltung der h-en Eigenthümlichkeit des *lóyos*, so daß sich manche (Kirchen-)Väter subordinationistisch u. kirchensüßig ausgedrückt. Theolog. Quartalshr. (1867) 1, 98; Als ein angezeugter, eingetragener u. eingetragener, mit ihrem ganzen Wesen ungetrenntlich u. (wie es die Theologen nennen) h. vereinigt Charakter. W. 31, 117 u. — *Hyposthen-ic*, f.; 0; Mangel an Kraft (f. *Atbenie*). -*isch*, a.: kraftlos u. c. — *Hyposth-ou* (gr.), n., -s; a: bedeckter Säulengang, Porticus. — *Hypothalisch* (gr.), a.: untergeordnet, abhängig, nachfolgend u. c. — *Hypotenuse* (gr.), f.; -n: die größte Seite eines rechtwinkligen Dreiecks: Der pythagoreische Lehrsatz od. sog. Magister matheseos, daß das h-n Quadrat gleich der Summe der beiden Kathetenquadrate u. c. — *Hypothecieren* (gr.), tr.: Etwas h. verk., hypothecarisch verpfänden, eine Hypothek darauf aufnehmen u. c.; auch — in vermeinter Korrektheit (vgl. *musizieren* zu *Musik* u. c.) — Ein vorererbtes . . u. wurde dasselbe auf mehreren böhmischen Besitzungen des Fürsten hypothekiert. Uat. 21, 323. -*th*, f.; -en: Pfandverschreibung auf unbewegliche Güter zur Sicherung des Gläubigers; das damit verbundene Pfandrecht; die Anleihe auf solche Verschreibung u. c.; Geld auf h-en leihen; Es stehen auf diesem Haus 1000 Thaler zur ersten u. 1500 Thaler zur 2ten h.; er will noch Geld zur dritten h. — od.: eine dritte h. — aufnehmen; Eine h. eintragen lassen, löschen u. c.; h-en-Affekuranz (f. d.). • *Banken*, Geld auf h-en gehend; • *Behörde*; • *Buch*, obrigkeitlich geführtes Buch über die auf Grundstücke hypothecarisch eingetragenen Forderungen; • *Gläubiger* (f. *Ingenossarius* u. c.); • *Ordnung*; • *Schein*; • *Schuldner*; • *Verschreibung*, Affekuranz; • *Wesen* u. c.; *General*; *Special*-h. f. das Folg. -*ica*, f. [§ 24, 1]; Hypothek: Sub h. bonodum, unter Verpfändung der Güter; H. conventionalis, vertragmäßige h.; H. generalis, allgemeine h., Verpfändung des Gesamtvermögens, Ggfs specialis; H. judicialis, gerichtliche h.; H. legalis, die nach dem Gesetz v. selbst eintritt, od. tacita, stillschweigende u. -*ehar*, m., -e; -: hypothecarischer Gläubiger. -*eharisch*, a.: auf eine Hypothek gegründet, bezüglichlich. -*ecarius*, a.: hypothecarisch; m. [§ 24, 2]; Hypothekar. -*eke*, f.; -n: 1) Hypothek. — 2) Ermahnung, ermahndes Gedicht: Paränese (f. d.) od. S. Rosenkranz Poet. Gsch. 160. -*ekieren*: f. hypothezieren. — *Hypothema* (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]; Unterlag: Das Mythen wurde . . behufs seiner Füllung auf einen Untersatz (ὕποθημα, ὑποθημα, περισχελίς) gestellt. Suhl 1, 165, vgl.: Die Mythia. . . Für sie auch besondere Untersätze od. h-ta [wohl nur Dröf.]: Hypothemata). Weis Kof. 1, 850, vgl. Hypothecieren u. c. — *Hypothetar* [gr., § 24, 3, n., -enaris]: der anz. u. abzichende Missethäter des kleinen Fingers. — *Hypöth-*

ese (gr.), f.; -n: ein angenehmer Fall od. Satz; eine Annahme; Voraussetzung, v. der man ausgeht z. B. bei mathem. Beweisen (vgl. *Thefa*), nam. auch zur Erklärung v. Phänomenen u. Müller Vb. 1, 3; f. Rath. 4, 2 u. c.; vgl.: Ein ergrübeltes System od. Hypothese n. Seine Keif. 1, 103 u. c.; Unsere Arbeit fertige h-n Kräm er. Sittow 558; Lorber Br. 1, 299; h-n-Krämeret u. -estieren, tr., auch o. Obj.: eine — od.: Etwas als eine — Hypothese aufstellen. -*esis*, f. [§ 24, 3, uv.]; Hypothese: Ex hypothesi, der Voraussetzung gemäß; In hypothesi, in Anwendung auf den vorliegenden Fall. -*etisch*, a.: auf einer Hypothese beruhend: Die Anwendung seines h-en Axioms durch die Erfahrung durchzuführen. S. 32 234 u. -*eton*, n., -s; eta: etwas Hypothetisches, eine Annahme. — *Hypotracheli-on* (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]; Hals des Säulenkopfs. Suhl 1, 8; Weis Kof. 1, 822. — *Hypotrimma* [gr., § 24, 3, n., -tis]: eine pikante Brähe, Lunte u. c. — *Hypötr-ope* (gr.), f.; -n; -opiasmus, m. [§ 24, 2]; Krankheitsrückfall. -*öpsch*, a.: v. Krankheiten u. c., leicht wiederkehrend. — *Hypotyppö-e* (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]; Veranschaulichung; veranschaulichende Darstellung u. c.; kurzer Abriss. — *Hypoxand* (gr.), n., -e; -e: Enbryd (f. d. u. Dred). — *Hypozyxis* (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; eine Periode, in der jedes einzelne Glied sein eigenes Verbund hat. — *Hypozyxisch* (gr.), a.: unter den paläozoischen (f. d.) Gebilden liegend. — *Hypozyxia* [gr., § 24, 3, n., -tis]; starkes Tau, womit der Wuch des Schiffs untergürtet wurde, um das Auseinanderfallen der Planken zu verhüten. Suhl 1, 288. — *Hypf-ekolög* (gr.), m., -en, -s; -en: Großwecher, Prähler. Dazu: h-e, f.; h-isch, a. -*istarter*, m., -s; -s: eine Sekte des 4ten Jahrh. -*ologie*, f.; (-en): Lehre vom Erhabnen: Hypofelögisch, a.: darauf bezüglichlich. -*öma* [§ 24, 3, n., -tis]; Erhabenheit. -*ometrie*, f.; -e(n): Höhenmessung. -*ometrisch*, a.: auf Hypometrie bezügl., dazu gehörig u. c. -*ophonisch*, a.: hoch-, lautstimmig. -*os*, n., uv.; 0: Erhabenheit.

Hyr-akotherium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]; ein fessiles Schweineartiges Thier. Dumeilher Gsch. 537. -*ax*, m. [§ 24, 3, -axis]; Klirpendachs. 535. — *Hyrna* (stand.), f.; -s: Art Bartart. Weis Kof. 2, 430.

Hypson: f. Hysan. — *Hypso*: f. Hysan. — *Hypso-era* (gr.), f. [§ 24, 1]; Wärmutter; Nachgeburt. -*eralgia*, f. [§ 24, 1]; -*eralgie*, f.; -e(n): Wärmutterweh. -*erergie*, f.; -e(n): Nachwirkung v. Heilmitteln u. c. -*erie*, f.; -e(n): eine der Hypochondrie der Männer entsprechende Krankheit der Frauen. -*erik*, f.; (-en): Hysterie. stüding 4, 36. -*erisch*, a.: an Hysterie leidend, darin begründet u. c., f. Clarus. -*eritisch*, f. [§ 24, 3, uv.]; Wärmutterentzündung. -*erocle*, f.; -n: Wärmutterweh. -*erodynie*, f.; -e(n): Hystericalgie. -*erogen*, a.: später entstanden, Ggfs hysterisch. -*erolith*, m., -en, -e; -e(n): Die Häng-

kraken, Terebrantula. . . Es giebt eine große Menge verfeinerter Gattungen, welche unter dem Namen *H-*en bekannt sind. *Oken* 5, 504; 1, 757 (f. *Spiriferen*).
-erolithiasis, f. [§ 24, 3, uv.]: Steinbildung in der Gebärmutter. *-erolog*, m., -en, -s; -en: (f. *Deuterolog*) Schachspieler, dem die letzte Rolle zufällt. *-erologte*, f.; -(e)n: 1) Rolle des Hysterologen. — 2) = *Hysteron-Proteron*. *-eromanie*, f.; -(e)n: Furor (f. d.) uterinus. *-eromöchlich*, n., -s; *ien*: Art geburts-hilfliches Instrument (*Gebel*). *-eron*, n., -s; *era*: das Schwäre, Nachfolgende; *Nachgeburt*: *H. Proteron*, n., das „*Sinten-vern*“, eine Umkehrung der natürlichen Reihenfolge, bef. als reducierte Figur, vgl.: *Prä-roferität* u.: Was der Prosa ein unverzeihliches *Sinterst-zu vord* erst wäre, ist dem wahren poetischen Sinne *Notwendig*. *H. 32, 158; 39, 246* u. *-eropathie*, f.; -(e)n: 1) *Hysteralgie*, bef.: *Hysterie*. — 2) *Deutero-*

vathie. *-erophör*, m., -(e)s; -e: Gebärmutter-träger. *-eroplasma*, n., -s; *men* [§ 24, 3, n., -tis]: plastische Nachbildung der Gebärmutter, nam. zur Veranschaulichung ihrer Veränderung in den versch. Stadien der Schwangerschaft. *-eropotmus*, m. [§ 24, 2]: ein Totgeglaubter, der wieder ins Leben tritt, — sei es ein Scheintotter od. ein Verschellner. *-eroproton*, n., -s; -s: *Hysteron-proteron*. *-eroptosis*, f. [§ 24, 3, uv.]: Prolapsus (f. d.) uteri. *-eroskopie*, f.; -(e)n: Untersuchung der Gebärmutter mittels des Gebärmutterwiegels. *-erolom*, m., -(e)s; -e: das Messer zur *H-ie*, dem sog. *Käuferschnitt*, vgl.: *H-otokte*, f. *Geburt* mittels des *Käuferschnitts*. — *Hyster-ictasis* (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -icismus, m. [§ 24, 2]: *Stachelschwein-Ausflug*. *-ix*, f. [§ 24, 3, -icis]: *Stachelschwein*.



I. J*, der 3te Vokal u. 9te Buchst. (wie der Konsonant j der 10te). Als Zahlbuchst. in den f. g. röm. Zahlen = 1 (f. C 3). Als Abkürzung z. **B. I.** = *See*; **i.** = *in*; **ib.**, *ibid.* = *ibidem*; **I. C.** = *Jesús Christus*; *Julius Cæsar*, **ICTUS** = *Jurisconsultus*; **id.** = *idem*; **i. e.** = *id est*; **I. H. S.**, f. *Jesús*; **III.** = *illústris*; auch: der Staat *Illinois* (in *Nordamerika*); **Imp.** = *Imperator*; *Impèrium*; *Imperativus*; **Imp(er)f.**, *Imperfect(um)*; **Impr.** = *imprimatur*; **incl(us)**, = *inclusivè*; **I. N. D.** = *in nomine dñi*; **Ind.** = *Indicativus*, auch: der Staat *Indiana* (in *Nordamerika*); **inf.** = *infinitivus*; **in** = *in*; **in** = *infusum*; **I. N. I.** = *in nomine Jesu*; **I. N. R. I.** = *Jesús Nazarenus REX Judæorum* (f. *Job.* 19, 19, vgl.: *In Zeichen . . . hatte ein Gelehrter den Einsatz, die Überschrift des Kreuzes Christi*: **I. N. R. I.** auf *Napoleon* gemeint: *Imperator Napoleon Rex Italiæ* an seinem Haupte anzubringen. *Scherer* Bl. 2, 264; auch, als Lösung der *Carbonari* — f. d. —: *Jüstum necare reges Italiæ, recti ist's, Italiens Könige zu tödten*); **inst.** = (*ménis*) *instántis*; **inv.** = *inventi*; **i. P.** = *in persóna*; **i. q.** = *idem* quod; **Ir.** = *Irland*; **it.** = *item*; **I. u. C.** = *Juris utriusque Candidatus*; **I. u. D.** = *Juris utriusque Doctor*. — **II. J** (lat.) = *geh!*, z. **B.**: **I ád græcum Pi** (f. d.), *geh zum Galgen* u. — **III. J** (it.) = f. **II 2.** — **IV. J**: f. *Mayn*.

Jägoo (tschirev. iägo), m., -s; 0: *Brähler, Fäbler*. *Freitag* *H. 44; 314.* — **Jachos** (gr. iächos), m., uv.; 0; **Jachus** (iächus), m. [§ 24, 2]: *Beiname des Bacchus*. *Kamler Myth.*

120. — **Jalemt-os** (gr.), -us, m., uv.; zen [§ 24, 2]: *Trauerlied*: *Die Jalemen*. *Gaydon* 3, 274; *W. Luc.* 6, 55. — **Jamatologie** (gr.), f.; -(e)n: *Heilmittellehre*, f. *Pharmatologie* u. — **Jamb** u.: f. *Jamb* u. — **Janth-in** (gr.), -inus, a.: „*veilschwarz*“, violett, auch: *Den „Janthin“*. *Buxur. Weiss Kost.* 1, 948; *Jantbinpurpurwolle*. *ebd.* — **Jao**, f. *Zeboab*. — **Japelus** (gr. *Myth.*), m., uv.; 0 [§ 24, 2]: ein *Titan*, Vater des *Atlas* (*V. Dv.* 1, 237) u. bef. des *Prometheus* (7) u. *Crimetheus*, vgl.: *Zenen Strahl*, | den *Japet's Sohn Prometheus*) am *Quell des Lichts* *zahl.* *W.* 11, 157. — **Jäson** (gr. *Myth.*), m., -s; 0: *Anführer der Argonauten* (f. d.). *Mit dem Held* *3.* die *Helten*. *V. Dv.* 2, 5; 235 u. — **Jätr-alipt** (gr.), m., -en, (-s); -en; **-alipta**, m. [§ 24, 1]: *Heilgebiten*, *iatrialptæ* genannt, welche vorzugsweise die *Einreibungen* bei den *Patienten* vorzunehmen hatten. *Euzl* 2, 296. **-aliptik**, f.; -(e)n: *Kunst u. Thätigk.* der *Jatralipten*. **-archie**, f.; 0: *ärztliche Gewalt*. **-ria**, f.; 0: *Zarrie*. **-eufisologie**, f.; -(e)n: *Heilkunde*. **-eüsis**, f. [§ 24, 3, uv.]; -ie, f.; -(e)n: *ärztliche Thätigk.* u. *Kunst* (*Arztung*, f. *L. 5, 305*). **-isch**, a.: *ärztlich*. **-ochemie**, f.; -(e)n: *Chemie* in *Bezug u. Anwendung* auf *Heilkunde* (vgl. *Chemiarie*). *Dazu: Jatromechanik*, m.; -isch, a. **-ognomik**, f.; -(e)n: f. *Diagnostik*. *Dazu: J-er*, m.; *iagnoomisch*, a. **-okosmologie**, f.; -(e)n: *Kosmologie* in *Bezug* auf *Heilkunde*. *Daus.* 17, 1, 84. **-ologie**, f.; -(e)n: *Lehre* v. der *Heilkunde*. **-omant**, m., -en, -s; -en: *Wahrsager* auf *ärztl. Gebiet*. *Dazu: J-er*, f.; *i-isch*, a. **-omathematik**, **-omechanik**, f.; 0: *Anwendung* der *Mechanik* auf den wie ein *Mechanismus* auf-gefaßten *Organismus* des *menschl. (od. thierischen) Körpers*. *Dazu: J-er*, *danach* *verfahrender Arzt*;

*) **J**, i (Vokal), verschieden von **J**, j (Konsonant), f. diesen als nächstfolgenden Buchstaben; f. ferner auch **J**.

iatro-mathematisch, -m e c h a n i s c h, a. -ophylik (---), f.; (-en): Naturlehre in Anwendung auf Heilkunde. Dazu: 3-er, m.; iatrophysisch, a. -os, m., uv.; soi: Arzt. -osophisch, m., -en, -s; -en: theoretischer Arzt: 3-isch, a. -otisch, f.; 0: praktische Heilkunst; bes. Wundarzneikunst: 3-er, m.; iatrotisch-nisch, a.

Ibamelara, f.; -s: f. Acata. — Iber-er (gr. ic.), m., -s; uv.: Bewohner Iberiens. -ia, f. [§ 24 1]; -ien, n., -s; 0: die pyrenäische Halbinsel. -is, f. [§ 24, 3, uv.]: eine Pfl., Bauernseuf, Steinkresse. -isch, a.: zu Iberien gehörig, daher stammend ic. — Ibdem (lat.), adv.: ebenda (selbst) — bes. bei Citaten. — Ibitilität (lat.), f.; -en: eig. bloße Entfärbung, die Möglichk. bezeichnend (vgl. Possibilität ic.), danach v. 6. zum selbständigen Wort erhoben (wie die deutsche Entf.keit): Das wir fogleich zu den 3-en, zu den Keiten geführt werden. 6. 38, 15; 16; Bis zuletzt Newton mit seinen 3-en hervortritt. 39, 132 ic.

-Ibis, (gr.), m., uv., -fes; uv. (Oken 7, 531 ic.), -s (Gartenl. 15, 651b ic.): reizers, fischartige Vögel, bei den alten Agyptern als heilig verehrt (s. Abu-hame; Ibot). — Ibka (türk.): 3. Fermani, Bestätigungs-Ferman. Hammer 10, 349. — Iblis, m.: bei den Deutschen, Bez. des Teufels. Putermann Dr. 1, 146. — Ibu: s. Ven 1. — Iböga, f.; -s: Als Psychroscium hat hier (am Gabon) der Schwarze die Wurzel der 3. (Taberna ventricosa). Globus 9, 199b. — Ibrahim (ar.), m.: männl. Name; f. auch Reuget. — Ibrik (türk.): Gießkanne: I. ghulam (s. d.). -dar, m., -s; -s: Gießkannenhälter: 3. Aga, des Sultans ic.

Ichn-cimon (gr.), m., n., -s; -s (Rehm Gab. 4 ic.), -e (Oken 7, 1531 ic.): Art Schleimfäulen, Herpestes, bes. die bei den alten Agyptern als heilig verehrt H. fasciatus (Zebra-Mangusta; Mutsidjella; Gotme; Pharaonratte; Nems ic., vgl. Byje); ferner = Schlupfwespe, vgl.: Wackel- od. 3-s-Blennen. Oken 5, 977 ic. -ognomik, f.; 0: Kunst, die Spuren aufzusuchen. -ograph, m., -en, (-s); -en: Grundrißzeichner. Dazu: 3-er, f.; i-isch, a. — Ichoglan: s. Fisch ic. — Ichor (gr.), m., -s; 0: bei Homer (Ilias 5, 340) das Blut der v. Ambrosia u. Nektar lebenden Götter; auch: Die Muschel . . giebt ihren 3. von sich. . . Das weiße Blut. Jacobs Philosph. 347 ic. u. (Arzu.) Blutwasser; Zautche. -Is, a.: jauchig, verjaucht.

Ichth-pa (gr.), f. [§ 24, 1]: Fischhaut, zum Polieren dienend. -idium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Art Infusorien, Wimperfischlein. Oken 5, 45. -peltium [§ 24, 2, n.]: Fischthran. -pil, m., -en, -s; -e(n): hoher Fischstein. -pocentaur, m., -en, -s; -en: Art Triton (s. d.) vorn mit Pferdefüßen (vgl. Centaur), auch: 3-u 8 [§ 24, 2]. -podere, f.; -n: Knorpelfisch (Chondranchthns). -podonten, pl.: fessle Fischzähne. -podorulith, m., -en, -(e)s; -e(n): fessle Flossenstachel. Oken 1, 748;

Burmeister Gsch. 460 (Ichthyodorylithes. 459). -poglöffe, f.; -n: Fischzungenähnl. Versteinerung. -pograph, m., -en, (-s); -en: Fischhylog: 3-er, f.; i-isch, a. -okolla, f. [§ 24, 1]: Fischleim, Hauenblase. -polith, m., -en, -(e)s; -e, -en: fessle Fischreste (Fischhy). -polog, m., -en, (-s); -en: Giner, der sich mit der Naturgeschichte der Fische beschäftigt: 3-er, f.; i-isch, a. -pomant, m., -en, -s; -en: Giner, der aus Fischen wahrhaft: 3-er, f.; i-isch, a. -pomorph: 1) a.: fischgestaltig, förmig, auch: 3-isch. — 2) m., -(e)s; -e: Stein mit Fischabdrücken (Fischreopelith), auch: 3-it, m., -(e)s; -e. -pophag, m., -en, (-s); -en: „Fischesser“, Giner, der sich hauptsächl. v. Fischen nährt, 3. B. als Name einer äthiop. Völkerschaft. Heeren, 2, 358; In diesem von aller menschl. Kultur abgeschnittenen Dorfe der 3-en (auf Rügen). Spielhagen Br. 3, 109; 113; W. 22, 391 ic.: 3-er, f., das Leben als 3.; 3-isch, a. -pophthalm, m., -(e)s; -i: „Fischauge“ = Aporhollit (s. d.). -posarkulit, m., -en; -en: eine Gatt. Hippuriten. -posaur, m., -en; -en: „Fischbedeck“, eine Gatt. der Gnathosuren (s. d.), nah verwandt den gw. benachbart gefunden Pleisiosuren, -auch: 3-er, m., -s; uv.; I-u-s, m. [§ 24, 2]. Dazu: I-ocöpros, m. [§ 24, 2]: fessle Kothballen (Koproolithen, s. d.) des 3-en. -pöfe, -pöfs, f.; 0: Fischschwuppenausfag. Aust. 39, 724b ic. -pöskopus, m. [§ 24, 2]: f. Thynnosterus. -pospondylit, m., -en; -en: Grätenversteinerung. -potheologie, f.; 0: Erkennntis Gottes aus der Fischhylogie (s. Brentotheologie). -pötm, m., -en, -s; -en: Anatom, in Bezug auf Fische: 3-er, f.; i-isch, a. -potypolith, m., -en, -(e)s; -e(n): f. Fischomorph 2 u. Typolith. -ps: s. Zeus. -pñ, m., -en, -s; -e(n): Fischhyolith. — Ichu (indjhu), n., -s; 0: Mit kurzem bräunlichgrünem Graze, 3., für die Puna [s. d.] bedekt. Ausid. 39, 1206a; Als Dachbedeckung verwandte man Ichu, das lange Gras, welches im Gebirge (Peru's) wächst. Globus 4, 195a. — Ici (frj. ici), adv.: hier, — im Ggß zu la (s. d. 3, vgl. ci; voici): Du siehst mehrere Türen mit 0 bemalt oder zur Abwechslung mit i [sur Bez. des Abtritts]. Hacklander Erl. 1, 129. — Ica (nlat.), f. [§ 24, 1]: ein Geschlecht amerikanischer Harz-bäume. Oken 3, 1761 ff.; Der brasilische (I. ambrosiaca, Ica carib.). . . Aus der geritzten Rinne fließt Harz, welches . . 3. od. Almecegam (Maitir) heißt u. wegen Wunden statt Glemi gebraucht, auch unter dem Namen brasilianisches od. westindisches Glemi ic. 1762. — Ice (ungr.), m., -s; -s: ein Hohlmaß, s. Metzelt.

Id (lat.), n. zu is (s. d.) — Dies, Das, 3. B.: Id est (i. e.), Das ist, Das heißt; Id quod (i. q.), Das (selbe), was ic. — Id-a: 1) (gr.), m., -s; 0: Name v. Gebirgen, 3. B. in Kreta, bei Troja ic. — 2) f.: weibl. Name. — 3) (verd. Myth.): Paradise (3. -stedt) heißt das Paradise der Götter ic. Simrod Myth. 175; 173; 52 ic.

-äisch, a.: zum Ida (f. d. 1) gehörig, darauf bezügl., dorthier stammend u.: Die i-e Mutter, Gebete (f. d.). Kamler Myth. 4; Die i-en Dakelen (f. d.). — **Idäl-ia**, f.; -s, -iens; 0: die idalische Göttin, Venus. Kamler Myth. 61; W. 25, 223 u. -isch, a.: zu Idalium (Stadt u. Vor- gebirge auf Cypern, der Liebesgöttin geweiht) gehörig, dorthier stammend u.: Den Bezirk . . zu lauter i-en Hainen . . umgeschaffen. 16, 126 u. — **Id-äa** (gr.-lat.), f. [§ 24, 1]: Idee, f. d. u. Firidee. -äl: 1) a.: in der Idee — od.: nur in der Idee vorhanden; die der Idee v. Etwas gemäß Vollkommenheit darstellend, f. 2; 3, vgl. intelligibel 2. — 2) n., -(e)s; -e: das I-e (f. 1): Lana [† 1687] scheint der Erfinder des Wortes I. zu sein, ob er gleich nicht will, daß der Maler nach dem I-e malen soll, sondern nach der Natur. L. 11, 326; Was die I-e im Innern sind, Vorbilder nicht zum Nachahmen, sondern zum Nachstreben. S. 17, 292; Ein I. von Schönheit u.; Vogt Finsterlings Bauern-I. [der vollkommne Bauer nach des Vogts Idee, das Vorbild eines Bauern]. Keener 138; Seine Frauen-I-e hatte er unter den Pariser Karretten gefunden. Bodenkst G. 1, 211; Da der Reichsmünzfuß das sächsische Geld-I. verdrang. . . Die Sachsen hatten keine klingenden Münzen, sondern idealische. Mäßer Dän. 1, 258; Partei-I. Grenz. 26, 4, 120; Dem chinesischen Pietäts-I. gemäß. Rosenkranz Poet. Gsch. 745; Schönheits-I.; Lebendige Schönheit, nicht bunte Seifenblasen-I-e [hohle, ohne Wesenheit]. S. 32, 35 u. — 3) (f. 1, 2) als Bst. z. B.: I.-Geld, i-eß, nicht reales; bloßes Rechnungs-, nicht verträgliches Geld; I.-Landschaftsmalerei (Gsch.; Profretmalerei). Störz Jc. 2, 459; Metternich's Schlaubheit siegte völlig über den preußischen I.-Politiker. Daus. 17, 1, 453, dem in der Politik i-e Zwecke vor-schweben u.; I.-Recht, im Gsch zu vollstän-diger Recht u.; Auf dem breiteren Gerüst der Scene wird eine I.-Welt aufgethan. Sch. 100a; I.-Werbh. -ealisch, a.: ideal: Eine Bitterkeit gegen die un-i-e Welt. Sch. 102a; Die un-i-e Schönheit. W. 3, 86. -ealifieren, tr., auch o. Obj.: idealisch darstellen: Schafpeare idealisiert nirgend willkürlich, denn er hat eine höhere Idealität in den Gesichsen erkannt u. deutet nur die geheimnisvolle Hieroglyphenschrift. Eichendorff Gsch. Tr. 68 u.; Jede Gegend idealisiert er zu m Paradies. Stilling 2, 83; Schädelz. GR. 206 u. (vgl. als Gsch materialisieren); Jffgg., z. B.: Der Dichter hat die Mabelungen entidealisiert. Daus. 17, 1, 270 [des Idealen entkleidet] u.; Der Schwebler, Idealisierer, verschweigt, veridealisiert jeden Zug. Ausaus Ph. 2, 209, verschönt i-d (vgl.): Was der Liebe Blick verideäl. Daggelen 4, 161.; Veridealisierung u. Heine Rut. 2, 256 u.; ugw.: Die veridealisierte [in ihre Idee vertiefte] Königin. Ausaus M. 1, 138 u. -ealismus, m., uv., (-ies); (-ie, ismen): die Lehre, daß das Ideal, das Ursprüngliche u. Wesenhafte, die Dinge außer uns aber nur etwas Abgeleitetes od. auch bloße Vorstellungen sind (vgl. Intellektualismus); das Streben nach dem Idealen, f. Hyper-I. -ealstl, m., -en, (-s); -en:

Anhänger des Idealismus: I-isch, a., darauf bezügl., ihm gemäß. -ealstäl, f.; -en: ideale Vollkommenheit. -ee, f.; -(e)n: (Philos.) eine v. der Vernunft (als dem Vermögen, Vollkomme- nes zu denken) bloß aus ihr selbst gehörste u. in der unmittelbaren Nöthigung der Vernunft die Gewähr ihrer Wahrheit tragende Vorstellung; Die I. ist ein selbständiger, in sich lebendiger u. die Materie belebender Gedanke. Kiste 7, 55; 69; 317 u.; Die I. ist ewig u. einzig; daß wir auch den Plural brauchen, ist nicht wohlgerhan. Alles, was wir gewahrt werden u. wovon wir reden können, sind nur Manifestationen der I. u. S. 3, 202; 187; 266; 39, 18 u.; Das sollen nun I-n heißen u. sind nicht einmal Begriffe. Zelt. 1, 231; Kant ph. Rel. 1; Was Platon's I-n betrifft, so gehebe ich . . daß ich mir keine I. [f. u.] von ihnen zu machen weiß. W. 24, 214 u.; Fize [f. d. 1] I., eine der Seele unaufhörlich vorwärtswehende, Gemüth u. Willen beherrschende selbstgebildete Ver- stellung, nam. eines Geisteskranken, doch auch ohne solchen Menschen (f. u.: Fir-I.). Ferner in der gw. Spr. = Begriff, gedankliche Vorstellung: Keine I. von Etwas haben u.; Absicht, Beabsichtigtes; auch im Gsch des wirklich Ausgeführten, Einfall, Laune u.: Er hatte die I., anzukunten; es ist aber bei der bloßen I. geblieben; Wie kommst du auf die I.? u.; auch: Sie sollten sich über einen Grundriß vereinigen, an dem jedes dieser Mitglieder des Bauamts sein eignes I-chen gern angebracht hätte. Cuskow Bl. 1, 417 u.; ferner zur Bez. einer geringen, eben nur noch merklischen Spur v. Etwas: „Eine in dem Gebäc auch hirtre Mandeln?“ Nur eine I.; Keine I.: = durchaus nicht u. Jffgg. z. B.: Da der mytho- logische Punkt, wo Prometheus auftritt, mir immer gegenwärtig u. zur belebten Fir-I. geworden. S. 27, 247, vgl.: Wer kennt nicht die Gewalt einer Lieb- lings-I., einer Idea fixa? 32, 79 u.; Die eigent- lichen Geistesher-, Heren- und Teufels-I-n scheinen mehr den nordischen Gegenden eigen zu sein. 24, 308; Alle Neben-I-n, die durch das stärkste Licht der Haupt-I-n in dem v. der Theilnehmung beherrsch- ten Geist verdundelt werden, muß der hrifische Dichter verschweigen. Mendelssohn 4, 1, 31; Lieblings-I. W. 29, 279; Diese Verhüglung aller zwischenliegen- den u. verbindenden Mittel-I-n. Engel 11, 159; Die erste dunkle Total-I. seines Werks. Södeke Gr. 943; Die ewigen Ur-I-n alles Denkbaren. Wumboldt 1, 23; Eine Vernunft-I. Kant I, 215; In den herr- schenden politischen Volk-I-n. Heren 2, 639; Alle Götter nannte er in diesem Sinn nur die Ver-I-n zu einem ihnen entsprechenden höhern Jenseits. Cuskow Schön. Stud. 90; Die Einheit der Welt-I. zu be- weisen. Mag. d. Ausld. 36, 564b u.; Als Bst. z. B.: I-n (od. Gedanken-) Affociation (f. d.), = Kette, = Verbindung, = Verknüpfung u.; = Gang (Cuskow R. 8, 287), = Reih: = haltig, = reich; In dem alten I-n-Kreise stecken zu bleiben. Mäißner Schw. 3, 30; Daß er sie hier, im mahren I-n-Lande | verforet sah. W. 15, 46 u.; Seine [Plato's] I-n-Welt scheint mir ein gewaltiges Hirn- gespenst. 24, 202; Während Dken seine neuen I-n-

Wetten entdeckte. Seine 5, 262; S. 27, 479; Sch. 1110b; 1202a u. -ē(e)nhaft, a.: in der Weise v. Ideen, ideenhaltig u. -ēll, a.: ideal; auch = ideographisch (s. d.): Die i-e Bedeutung der Bildzeichen. Humboldt R. 2, 161. — Idem (lat.): ders., das: selbe; I. (s. id) quod; I. per i.; Das: selbe durch dieselben Worte ausgedrückt. -ist, m., -en, -s; -en: Zabruter. -piration, f.; 0: Gleichgesinntheit. — Iden, pl.: im altröm. Kalender der 13te (im März, Mai, Juli, Oktober der 13te) Tag des Monats (lat. idus): Die 3. des März. Seine ROb. 257, als Tag der Ermordung Cäsar's. — Ident-ificirren (nlat.), tr.: als identisch ansehen od. darstellen. -ifikation, f.; -en: Identifizierung. -igraphie, f.; 0: Identität in Bezug auf die Handschrift: Wenn die 3. beider Schriftstücke sich nachweisen läßt, daß beide von ein und derselben Hand geschrieben (identigraphisch) sind. -isch, a.: ein u. das: selbe, einerlei sein: Dieser Ausdruck ist jenem (od. mit jenem) fast i. u.; 3-e Gleichung, wo auf beiden Seiten des Gleichzeichens Das: selbe steht u. -ismus, m., uv.; 0: Identitätssystem. -ikal, f.; 0: das Identischsein (s. Einerleiheit, Nämlichkeit, Selbstheit, Das: selbigkeit u. ss.), Wesens-Einheit od. Allereinstimmung, Ununterschiedenheit: 3-s-Philosophie, -System, philosophisches System, das die 3. alles Sinenten bezauptet — vd.: die 3. des denkenden Subjekts u. des gedachten Objekts in der Unentz. — Ideographium (gr.), n., -(e)s; -e: ideographisches Zeichen. Beispr. f. Sienogr. 16, 56. — -grāph, m., -en, (-s); -en: Jemand, der — u. sofern er — zur Schrift nicht laut, sondern Begriffszeichen verwendet. Dazu: 3-ir, f., der: artige Schrift: Spuren dieser Begriffschrift (3.). Globus 6, 109a u.; 3-ik, f., die Kunst, so zu schreiben; 3-isch, a., zur 3-ik gehörig, ihr gemäß, 3. B.: Allgemein bekannte i-sche Zeichen sind unfre Ziffern zur Bez. v. Zahlbegriffen; Die chinesische Schrift ist eine i-e u.; In i-en Zeichen. Ausd. 39, 919a; Der Wahn, diese Zeichen rein symbolischer od. i-er Natur. Globus 9, 211a; Mag. d. Ausd. 34, 327b u. -krät, m., -en, (-s); -en: Jemand, der — u. sofern er — die Herrschaft der Vernunftsbegriffe (die 3-ir) vertritt: 3-isch, a., der 3-ie gemäß; 3-ismus, m., i-isches Streben. -lög, m., -en, (-s); -en: Metaphysiker (s. d.); auch, sofern die Ideen als Ggß des Realen aufgefaßt werden u. ihnen die Wesenheit abgesprochen wird (s. Gedanke 4. ss.) = Akerbat (s. d. 2), 3. B.: Zum Träumen od., wie Napoleon zu sagen pflegte, zum 3-en. Hartmann Letzte L. 207; Mit 3-en in Duns u. Nebel umherzutrameln. Mägge Rom. 3, 4, 58; Ihr seid Theoretiker, Metaphysiker, 3-en, Utopisten, Weinziplennänner. Nobak Bastiat 3 u.; Als 3-in. Sushkow Schön. Stund. 260; auch a.: Die i-en Gelehrten. Kohl Vet. 2, 314 u., qu.: i-isch; ferner: 3-ir, f., Metaphysik (s. d.); Wesen, Erbein eines 3-en. S. 3, 242 u. — Idije (türk.), f.; -s: Festgebüch. Hammer 10, 349. — Idi-ochiron (gr.), n., -s; ra: eigenhändige Schrift od. Unterschrift. -ophthänisch,

a.: die s. g. Circularpolarisationserscheinungen des Lichts darbietend u.: 3-e Kräfte. Boor Rev. 2, LXXI. -oelctrisch, a.: f. anelctrisch. -ograph, n., -(e)s; -e: Idiochiron (auch: Idio-graphon, n., -s; pha, vgl. Autograph); 3-isch, eigenhändig ge: od. unterschrieben. -ognite, f.; 0: das Ge: sondern sein der weibl. Blüten. Dazu: Idio-gonisch, vgl. die: sch. -okrät, f. [S. 24, 3, uv.]: die — nach der Annahme auf der Sätemischung beruhende — Eigentümlichkeit eines Individuums. Dazu: Idio-träisch, a., darauf bezüglich u. -oktonie, f.; (-en): Selbstmord (vgl. Antiphonie); Idiotönisch, a. -olactre, f.; (-en): Selbstanbetung. Dazu: Idiolactrisch, a. -öm, n. (m.), -(e)s; -e: die einem Kreise eigentümliche Sprechart (vgl. Dialekt): In jenem fremden 3., der meine Seele so bewegte. Kobenzig Inf. Heil. 2, 10; Das schweizerische (od. Schwelzer-) 3. u.; Dies babilonische (s. d.) 3. S. 22, 38; Es entsteht (unter Zusammenlebenden) eine Art Gauner-3., welches u. 309 (vgl. Jargon); Entstanden aus dem Romango, jenem Witz-3. u. BAuf. 15, 2, 239. -öma, n., -s; -ta [S. 24, 3, n., -tis]: Eigenheit, besondere Eigentümlichkeit, 3. B. (kirchl.) der beiden Naturen Christi (Communicatio i-tum, die Mittelteilung u. Einigung beider) u.; ferner = Idiom. -omatisch, a.: einem Idiom eigen u. -omalograph, -omatolög, m., -en, (-s); -en: Einer, der sich mit der Erforschung der Idiome beschäftigt, darüber schreibt (s. Dialektolog u.). Dazu: 3-ir, f.; 3-isch, a. -opalhie, f.: -(e)n: eine Krankheitserscheinung, die nicht sympathisch v. einem andern Leiden ausgeht, sondern eben das Grundleiden selbst ist: Idio-pathisch, a. -osomnambulismus, m., uv.; 0: Somnambulismus (s. d.), der ohne Mitwirkung eines Magnetiseurs entsteht. -ospasmus, m., uv.; men [S. 24, 2]: Krampf eines einzelnen Körperteils; 3-io-spästisch, a., am 3. leidend, davon herührend u. -osynkrätie, f.; (-e)n: die Eigentümlichkeit einer Pers. in ihrer Empfindung, nam. sofern sie demgemäß gegen gewisse physische Einwirkungen einen unüberwindl. Widerwillen verspürt. Dazu: Etwas, wegen ich i-e seine 3. habel. Euskow 3, 127 u.; 3-diochironisch, a., auf 3. beruhend, ihr gemäß u. -öt, m., -en, (-s); -en: 1) ein Unwissender, Ungelehrter, Ungehobener: Zu einer Unwissenheit, die uns mit den ungeliebtesten 3-en in eine Reihe stellen würde. W. 24, 165; Kanatisierte 3-en. L. 8, 255 u. u. als Drymonon: Der weiße 3. Griechenlands. Wacker. 4, 280²⁸ u. 2) (s. 1) ein Tropf, Blödsünniger, — auch adject. = idiotisch (s. d. 2): Den i-en Gatten der lieblichsten Jafella. Volksk. 16, 239. -otie, f.; 0: 3. (angeborener Blödsinn). Böhner Wiensch 49; Globus 8, 284b u.; auch: Idiotia, 3. B. endemica. s. Actinismus. -otikon, n., -s; (-s), fa: Wörterbuch über ein Idiom (s. d.). -ötisch, a.: 1) im Idiom, mundartlich (s. dialektisch): Das Recht meiner Vatergegend, so gut als andre Provinzen, i. zu sprechen. S. 22, 39. — 2) blödsünnig (s. Idiot 2). -otism, m., uv., -en;

-en: 1) Eigenthümlich, eines Triens; auch bildl.: Wenn es ein allgemeines Gewissen giebt, wie eine allgemeine Grammatik, so giebt es auch Ausnahmen in jeder Sprache, . . . 3-en. . . Und jeder Stand hat Ausnahmen v. dem allgemeinen Gewissen, die ich gar zu gern Handwerks-3-en nennen möchte u. G. 29, 240. — 2) Idiotie. -otismus, m., uv.; men [§ 24, 2]: Zetotium 1. -otikal, f.: Eigenthümlich, Individualität. Nichtenberg (in Vertottung v. Kavater's Stil), Wackern. 4, 805³¹. -trophus, m. [§ 24, 2]: Jemand, der in Betreff der Nahrung einen eigenthüm. Geschmack zeigt. -tropic, f.; 0: die Gleichförmigk. in der besondern Gestaltung mancher nicht krystallinischen Körper. — Tjare (türk.): Dem analog vergaben die Wafensverwaltungen andere Bekhungen in Gebrauch (i.). Dabei wurde gw. ein System einer doppelten Mische angewendet, das idjaretein genannt wurde. Grenz. 26, 4, 124 u. — Adokras, m., uv.; w., -e: Art Edelstein, pyramidaler Granat. Oken 1, 161; Precht 4, 538. — Adöl (gr.), n., -(e)s; -e, -(oen): 1) Bild, Schattenbild, Schatten, Schemen (f. Eidolon): Es ist ein Zauberbild, ist leblos, ein 3. G. 11, 183; (Selena): 3h, als 3., ihm dem 3. verband ich mich. | Es war ein Traum u. 12, 178; Gleich dem adherent'schen Rahne, | nur Schatten u. 3-e kann er tragen. Sch. 100a u. — 2) Hattenbild, Götze, Abgott: Der Gehalt der meisten 3-en guter Gesellschaften wohnt auf ihrer Oberfläche. Wackern. 4, 898⁸ (P.); Himmele's-3-e meiner Phantase. Meck's Br. 2, 6 u.; auch (it.): I mio!, mein Abgott; Den Namen des I. suo [seines Abgotts, seiner Angebeteten]. Wackern. 4, 719⁴ u. -aktē, f.; -(e)n: Idolatrie. -olater, m., -s; uv.: Gögenanbeter. -olatrie, f.; -(e)n: Gögendienst, Abgötterei. -ologie, f.; -(e)n: Bilderlehre; Phänomenologie. -omäqisch, a.: f. eidol u. -opdie, f.; -(e)n: rednerische Figur. -opoklönnik (russ.), m., -s; -s, -i: Gögendener. Kahl Südr. 2, 245. — Adomeneus (gr.), m., uv.; uv.: f. Achill 2. — Adonizität (lat.), f.; 0: das Geeignetheit, Tauglichkeit; passende Zeit. -us, a.: geeignet u.: Tutor i., ein zur Vormundschaft (als unbescholtene) Geeigneter u. — Adschogan: f. Jidch u. — Adün, -a, f.; -s; 0: (nord. Myth.): 3-a die Göttin der Erneuerung, des wiederkehrenden Frühlings. Simrok Br. 195; Jemms Apfel, welche den Göttern die Jugend zurückgeben. Myth. 79; Jemms, Iwals's Tochter. 80 u. — Adus (lat.), pl. [§ 24, 4]: Jden. — Adöll (gr.), n., -(e)s; -e; -chen; -e, f.; -n: „kleines Bild“, nam. als Bez. für: dichterische Darstellung eines Still-Lebens im einfachen Natur-Zustande — wie auch zuw.: solches Still-Leben u. (vgl. Ekloge; bukolisches Gedicht; Artaden u.): In seinen [Phekris's] 3-en treten Bürger, Fischer, Zauberrinnen, Schütter, vornehmlich aber Hirten auf u. Rosenkranz Poef. Gsch. 207; Die Flucht aus der Zerrissenheit der Kulturwelt in die 3-e einfacher Zustände. . . Die Schäfer-3. 147; Wenn das Interesse des 3-s im Stoff u. im Kontrast desselben mit der individuellen umgeben

den Welt des Publikums liegt, so ist Das . . . unverfälschte ästhetische Heteronomie. Schlegel GR. 211; Die Fischer-3-en. Bouterwek Nrh. 2, 243; Gleich ein Trauerspiel der Freiheit | für der Sklaverei-3-e. Herwegh 1, 26; Deiner Wald-3-e fern. Goltzi Treust. 2, 264 u. Auch: Das Eklektion (Bildchen) war ursprünglich keineswegs auf einfache Naturzustände od. gar nur auf die bukolische Gattung beschränkt; es war vielmehr ein Genrebild der mannigfaltigsten Art u. Rosenkranz Poef. Gsch. 206 u.; So bietet dies Zebillon . . . dem Maler den reichsten Stoff zu den anmuthigsten Bildern. Sanders Höhe 2. 30; Zebillon, im antiken Sinne des Worts, . . . kleine Bilder u. G. 32, 419; Ob er [d. Hexameter] . . . gefelliger Hirten 3-en lieblich umflüstert. Wackern. 2, 130⁵²³ (Schlegel) u. Als Bild. 3. B.: 3-n-Dichter; In dieser kleinen Gesellschaft leben die eig. u. ersten Freunde des Vaterlandes, wie in einem 3-n-Kreise u. Wackern. 4, 496¹³ (G.); In einem 3-n-Lande der Jugend. 497⁴; Luftfahrten ins 3-n-Land u. v. f. I. Bronner; 3-n-mäßig (idyllenhaft. Kallmayer Dr. 1, 175); • Poesie, f. P. u. -enthum, n., -(e)s; 0: idyllisches Wesen, Leben u.: Zeitüberbrunnens 3. mit seiner Schäferei. Mag.-d. Ausd. 35, 17b (Auerbach). -iker, m., -s; uv.: Idyllendichter. Rosenkranz Poef. Gsch. 206. -isch, a.: auf Idyllen bezügl., dazu gehörig, ihnen gemäß u., einfach, schäferlich, unschuldsvoll (vgl. bukolisch, artadisch u.). G. 32, 428; Die i-e Stimmung besteht in dem Behagen an einer sich selbst genügenden Beschränkung. Rosenkranz Poef. Gsch. 17 u.; Ein ur-i-es Genrebild. Berlepsch Mv. 77 u. -istieren, tr.: idyllisch auffassen; die Königin idyllisiert Alles. Das ist der grade Ggß gegen das Heroische. Auerbach Höch. 1, 88.

Ife: Fadenkille: Eine aus Schwarzgefärbten 3-s (Sansseviëra-) Fasern gemachte Veräde. . . Die 3-Veräde. Martins Liv. 184. — Ifel: f. Infel 2. — Ifing, m., -s; 0: (nord. Myth.) Der Strom 3., der die Niesenwelt v. Asgard, der Götterwelt, scheidet. Simrok Myth. 297. — Ifstihar (türk.): Ehre, Ruhm; Nishan (f. d.) 3.

Igarapé, m., -s; -s: (am Amazonas) Wir führen in einen jener vielfach geträumten 3-s (buchstäblich: Bootswade) ein, deren grüne Waldwände die Kanoe-Fahrten in diesem Lande so reizend machen. Ausd. 39, 439a ff.; Durch diese Schlucht floß ein 3. 442b; 3. („Stauwasser“) 1130a, f. Wagn. — Igasir (malaiisch): Ignatiabohne. — Ig(h)irm-i (türk.): zwanzig. -ilk, -ischlik, m., -s; -s: ein „Zwanziger“, Münze v. 20 Paras (f. d.) od. 1/2 Pfaster, auch: Zermittl. Encykl. f. Kaufm. 264a, Zermittl. u. — Igiad-a (it. idchada), f.; -e: Der f. g. Federjaisp, ital. 3. Sutzer 3, 655b. — Iglu, m., -s; -s; Eskimos. . . In ihren 3-s od. Schneehütten. Globus 7, 315b. — Igname (frz. injam), f.; -n: eine Pfl., Dioscörea, besf. D. alata u. sativa u. ihre epbare Wurzel (Brotwurzel). 4, 55a; 9, 167b; Oken 2, 342; 3, 612 ff. u., — in portug. Schreibw.: Inhame; auch Yam, Sam (f. d., vgl. Maniot). — Ignat-ia (nlat.), f. [§ 24, 1]: eine Pfl., Ignatius-Baum u. der hitte Samen (Igna-

tius- od. Ignaz-Pohne, =Ruß, =Samen), durch die Jünger des Ignatius (s. d.) Loyola in Europa als Heilmittel eingeführt. — **ianer**, m., -s; uv.: Jünger des Ignatius Loyola, Jesuit. -ius, m. [§ 24, 2]: männl. Name, z. B. mehrerer Heiligen der kathol. Kirche; ferner z. B.: S. Loyola (s. d.), Stifter der Jesuiten (s. d.), vgl.: Bibius Gignatius Tortussius. **Salmeroner Dr.** 1, XX u. span. Inigo (daher: Iuigit = Jesuit). Als **Pfhw.**, s. Ignatia; ferner: Sie glauben an ihre Esapulierer, Koretoglöckchen, Lukas- u. Kathar-Zettel, z. B. **Wische** u. w. 31, 331. — **Ignelik** (türk.), n., -s; -s: Zündloch. — **Ign-escént** (lat.), a.: entbrennend. — **icola**, m. [§ 24, 1]: Feueranbeter. — **isz**, m. [§ 24, 3, uv.]: Feuer: I. Antonii (s. d.) od. säcer (s. d.); I. fatuus (s. d.); I. paschalis, (geweihtes) Osterfeuer; I. pérsicus, Art Brandsgewürz u.; Interdictio (s. d.) aquæ (s. d.) et i.; Philosophus (s. d.) pèr ignem u.; auch (ind.): Der Feuergott Agni (s. d.), I. Rosenkranz **Wesf. Gsch.** 64. — **ispicium**, n., -s; ien [§ 24, 2, u.]: Wahrnehmung aus dem Feuer. — **iltón**, f.; -en: Verbrennen, Ausglühen u. — **ivonisch**, a.: feuerstein. — **Ignob-el** (lat.), a.: unedel, bösehaft, schändlich u. — **iliz**, a. [§ 24, 3, uv.]: der Mobilität unthätig u., z. B. (im republikan. Rom): Ein Amtsaedel, der forterbend . . zu einer Art Geburtsadel wurde. . . Das ist die Mobilität im eig. Sinn u. Alle, welche nicht in ihren Kreis gehören, sind ignobiles. **Weis Kost.** 1, 1002. — **ilität**, f.; -en: Gemeinheit u. — **Ignomin-ia** (lat.), f. [§ 24, 1]: — **iré**, f.; (-en): Schmach, Schimpf. — **ids**, a.: schwachvoll, entehrend, ehrlos, infam. — **Ignor-amus** (lat.): „wir wissen Nichts“, — auch: m., uv.; uv.: scherzh. ft. Ignorant. **Schert Gr.** 2, 165; **Scalsfeld Tr. R.** 1, 148 u. — **ánt**: 1) a.: unwissend. — 2) m., -en, (-s); -en: ein Unwissender, Dummkopf u.; 3-en-Brüder, Art Mönche, die nam. für den Volksunterricht im kirchl. Sinn thätig sind, auch Ignorantiner, frz.: Frères (s. d.) ignorantin [spr. inforangténg], z. B.: Ein Zug von Frères i-ins in langen Kleidern. **Kohl Par.** 1, 8 u., auch bloß: Ignorantin. — **ántia**, f. [§ 24, 1]: Unwissenheit, Unkenntnis: I. crassa, grobe; I. facti, Unbefanntheit mit einer Thatsache, juris od. legis, mit dem Recht od. einem Gesetz; I. supina, aus Nachlässigkeit, durch Saunfelligk. verschuldet u. — **anlin** u.: s. Ignorant 2. — **anz**, f.; -en: Ignorantia: Fürchterlich, was ich mitunter für 3-en beging. **Bohnd** 1, 250 u. — **ieren**, tr.: Etwas nicht wissen; nam.: abschtl. keine Kenntnis davon nehmen u. — **Ignosc-enz** (lat.), f.; -en: Verzeihung. — **ibel**, a.; verzehlich. — **ieren**, tr.: verzeihn. — **Ignotus** (lat.), a.: unbekannt: Ignóti nulla cupido, was man nicht kennt, erregt kein Verlangen u. — **Igondschi**, f.; -s: (im Südafr.) eine in die Mysterien einzuweihende Novize (s. Gembl). **Globus** 7, 146a. — **Igóngu**, f.; -s: Früher betäubte man die Fische, man warf Dnenno-Bianen od. eine schöne Leguminose mit gelben Blüten, die 3., ins Wasser [am Ga-

ben, in Westafrika]. **Globus** 9, 169b. — **Igr-a** (slaw.), f.; -s: Spiel, Tanz; Der walachische Tanz (die Momaeschka I. der Bulgaren). **Robert** 1, 50; **Gerhard W.** 2, 252. — **úsfaha**, f.; fi: Spielfache: Igrúschki dátskija (Kinderspielzeug). **Kohl Bet.** 2, 342, vgl.: Spielfachen, die sich in den Igruschnje Lawki [Spielzeug-Buden, =Laden] aufgestapelt befinden. 1, 113 u. — **Iguan-a** (span.), f.; -s; =ein Gurmáster Gsch. 505): Kamm-Gidechse. **Oken** 600 ff.; In Brasilien heißen sie Senémbi, bei den Europäern Leguan und Guanó. 602 (s. Guaná). — **Igün-an**, m., (-e)s; -e: Abt, Prior eines Klosters (s. Hegumenos, Pro-3). **Salmeroner Dr.** 1, 175; **Gerhard W.** 2, 240; 52; **Robert** 1, 50; 2, 217 u. — **in**, m., (-e)s; -e: Abt. 1, 174; Vom 3. mit eigener Hand hinein | geschrieben. **Sh.** 663a. — **enos**, m., uv.; **enzi**, zeni: Der Prior od. 3. **Brandis Gr.** 3, 215; **Pfaffen** u. **Igumenoi**. **Salmeroner GSW.** 1, 6 u.

Ihahó: s. Behovah. — **Ihram** (ar.), m., -s; -s: Vor Allem hat sich der Hadshi in das Pilgergewand zu hüllen. . . Dieses Gewand, der 3. genannt. **Austd.** 38, 819b; vgl. **Weis Kost.** 1, 148; 151 u.; **Hammer** 10, 349; **Dichsfahr** (s. d.) 3-i. 345. Pilgermantel der wolllene Stoff aus Algier. — **Ihsarije** (türk.), pl.: Vorladungsgelühren. 349. — **Ihtisabája**, m., -s; -s: Marktvogt. **ebd.** — **Ijar**: s. **Ab** I.

Ih: 1) (bei den südamerik. Indianern) der Mond. **Scherzh Nat.** 171. — 2) n., -s; -e: scherzh. Substantivierung der Endsilbe: Alle 3e, nur keine Politik. **Börne** 2, 255 u. — **Ihaja**, f.; -s: Das Gift kommt v. einem Strauche, der am Gáben [im äquatorialen Westafrika] 3., am Kap Lopez **Ab und u** heißt. **Globus** 9, 195b. — **Itáco** (span.), m., -s; -s: f. Guajera: 3-Pflanze u. — **Ikára**: f. Mana. — **Ikarien**, n., -s; 0: eine v. Caba auf kommunistischen Grundätzen in Illinois gestiftete Gemeinde: Kommunisten u. **Kärer** **Schärer** **Wahl** 1, 246; **Itárisch**, a. — **Ih-árisch**, a.: nach **Ikarus** (s. d.) benannt, z. B.: Das i-e Meer u.; 3-e Spiele der Kunstfreier, wobei sie gleichsam zu fliegen scheinen. **Wéine Welt** 1, 279; 3-e Töslfähigkeit. **Jacobs Verm.** 5, 352 u.; s. ferner **Ikarier**. — **arus**, m., uv., -fed; -fe [§ 24, 2]: (Myth.) der Sohn des **Dádalus** (s. d.), der mit dem vom Vater gefertigten Wachsfügel sich zu nah der Sonne emporschwang, so daß sie schmolzen u. er in das v. da ab nach ihm benannte Meer stürzte, — oft bildl. **G.** 12, 220; **W.** 10, 92; 36, 37 u.; 3. **Fall**; **Besonnenheit**, die er dem gefábel. 3. **Fluge** des abstrakten Denkens gegenüber bewahrte. **Dmas** 17, 2, 464; 3. **Fügel**. **Spielbogen** **W.** 5, 37; 3. **Sturz** u. — **Ihbal** (ar.), f.; uv.: Favoritin im Harem. **Austd.** 39, 217b; 219b; 221b u. — **Ihe**: Hammer mit 3 gerippen u. einer flachen Seite, zum Fertigen der Tapa (s. d.) auf Neuseeland. 1215a. — **Ihtelos** (gr.), m., uv.; 0: ein Traumgott („der Ähnlicher“, s. **Morphéus**). **P. Ov.** 2, 236. — **Ih-i** (türk.): zwei. — **igrusch**, m., uv.; uv.; -ilik, m., -s; -s: ein Stück von

2 Grusch (f. d.). -indschi: der zweite (vgl. Vinsich), 3. B.: 3. Sphotor (f. d.), zweiter Kammerdiener. Hammer 10, 349. -itügli, m., -s; -s: (f. Zug) ein Pascha „v. 2 Hoßschweifen“, — bei Gerhard Wil. 2, 271: Stjirugli. — **Ih-on** (gr.), f. [§ 24, 3, -onis]: Bild, — bef.: Angesichts der angekommenen 3-es (Heiligenbild). Robert 1, 53 ic. -onisch, a.: ein Gleichbild darstellend: 3-e Statue, Gygis: Kolossal u. Ideal-Statue. -onismus, m., uv.; sämen: Abbildung, Abbild, Porträt. -onobórez (russ.), m., uv.; bórgan: Bildersürmer. -onodule, m., -n; -n: Bilderverehrer (Ikonolater). Dazu: Ikonodül, Ikonolátr, -ië, f.: Bilderverehrer, Verehrer; -isch, a., darauf bezüglich ic. -onograph, m., -en, (-s); -en: 3., Ikonológ: Einer, der schreibend, lehrend Auskunst gibt — entw.: über Porträts u. Porträtstatuen ic. berühmter Personen od.: über die bildl. Darstellung v. Wesen mit ihren Attributen, Emblemen u. Symbolen, nam. im Bereich der Mythologie od. der christl. Kunst. Dazu, in beiderlei Bed.: 3., (Ikonológ)-ië, f.; -isch, a. -onoklásmus, m., uv.; sämen [§ 24, 2]: Bildersürmerei. Kindner Schopenh. 110. -onoklást, m., -en, -s; -en: Bildersürmer. Dazu: 3-ië, f.; i-isch, a. -onolátr ic.: f. Ikonodule ic. -onológ ic.: f. Ikonograph ic. -onomachíë, f.; 0: Bildersünder, Kampf wegen Verehrung der Heiligenbilder. -onomán, m., -en, -s; -en: Einer, der für Bilder schwärmt, 3. B. auch schwärmerischer Verehrer v. Heiligenbildern. Dazu: 3-ië, f.; i-isch, a. -onoslas, n., -es; -e; -onosláfë, f.; -n; in gr. Kirchen, die mit Heiligenbildern verzierte Scheidewand zw. dem Allerheiligsten u. dem übrigen Theil der Kirche, Bilderwand. Kohl Ver. 1, 183; 178; 2, 195; 214; Nat. 20, 197; auch: Er bedäufert die 3-e, d. h. den Altar des Schutzheiligen seines Stammes. Robert 1, 54; 210 ic. -onostroph, m., -(e)s; -e: ein Glas, woturch man Bilder ic. umgekehrt sieht, 3. B. für Kupferstecher ic. — Ithof-aëder (gr.), n. (m.), -s; uv.: „Zwanzigflach“, bef.: das v. 20 gleichseitigen Dreiecken begrenzte regelmäßige Polyeder (f. d. u. Fortbild.). v. 3074, vgl. als Kristallform: ein Polyeder mit 8 gleichseitigen u. 12 gleichschenkeligen Dreiecken. Oken 1, 399 ic. -ándria ic.: f. Monandria ic. -iketraëder, n. (m.), -s; uv.: Die 3. (24-Flächner) werden durch 24 symmetrische Trapezoide begrenzt ic. Oken 1, 45 (f. Leuciteder), vgl.: Ein Skoikitetraëd. Nat. 22, 175. — **Ihra** (russ.), f.; 0: Kaviar. — **Ihri-on** (gr.), n., -s; a.: Eigreihe für die Zuschauer, im Theater ic. wafs Kof. 1, 834. — **Ihi-ërisch** (gr.), a.: gelbsüchtig. -erus, m. [§ 24, 2]: Gelbsucht. — **Ietus** (lat.), m. [§ 24, 4]: Hieb, Stoß, Schlag ic.; in Versen = Irtis; I. arteriarum, Pulsschlag ic.

Il: 1) (frz.) er; es (Wz.): ils, (ie): Il n'y a que [te] le premier [-ie] pas [pa] qui [st] coüte [stut],

es ist nur der erste Schritt, der Überwindung kostet ic.; Ils n'ont rien appris ni rien oublié sil n'ong rien appris ni rien oublié, sie haben Nichts gelernt u. Nichts vergessen ic. — 2) (it.) der männl. beil. Artikel (Wz.; i, vgl. lo ic.), verschmelzend mit Präpof.: al, dal, del, col, nel, pel, sul, vgl. ai, dai, dei, coi, nei, pei, sui, bezüglich = a. da, di, con, in, per, su — il u. — i. — 3) (in Centralasien) Das mächtige Konjunktionswort Saghi od. Il (Freund od. Feind). Ausd. 38, 1034b ic. — **Iláhi**, m., -s; -s: Man nennt sie [die Bewohner v. Kerins] My 3-s, d. h. Solche, die dem Allg. göttliche Ehre erweisen. Petermann Dr. 2, 263. — **Ilámdschj** (türk.), m., -s; -s: Berichterstatter. Hammer 10, 350. — **Ilánga**, f.; -s: 3-s, Fiskaceen, welche, wie man [im äquatorialen Weñstret] meint, den Witz abhalten. Globus 9, 199a. — **Il-árch** (gr.), m., -en, -s; -en: Vezelschaber einer Ile, f.; -n: Reitergeschwader, vgl.: Die zur Bhalanz gehörige Reiterei . . war in Kleen od. Schwatronen abgetheilt. Krieg 2, 113. — **Ilhan:** f. Chan 1a. — **Ile** (frz. il), f.; -s: Insel, — in ältrer Schreibw. isle (auch engl., — spr. eil, wie island, n., uv.; -s, spr. eiland), vgl. isola. — **Il-ërisch** (gr.), a.: zum Fleum gehörig. -ërtis, f. [§ 24, 3, uv.]: Entzündung des Fleums. -ëon, -ëum, n., -s; -ëa [§ 24, 2, n.]: der gewundene Dünndarm, Krumm-, Hüftdarm: Os ilei (od. Os ileam, iliam ft. ileorum ic.), Hüftbein. -ëotýphus, m., uv.; uv., -ie [§ 24, 2]: Typhus, der aus dem Fleum stammt, vgl. Abdominaltyphus. -ëus, m. [§ 24, 2]: Darmverwicklung, das Roth-Übrechen (Miserere). — **Il-ëx** (lat.), m. [§ 24, 3, -icis]: f. Ilicinen. — **Iham** (ar.): Der wahre Muselman darf nicht zweifeln, wenn er von 3., göttlicher Begehrung od. Eingebung hört. Globus 9, 34a. — **Il-iáde** (gr.), f.; -n: ein Werk, das v. Ilion handelt, bef. Homers's Gedicht in 24 Gesängen vom trojan. Krieg (Ilias). B. 30b; Dieweder 3-n gethan, noch 3-n gerichtet. W. 29, 330; Platen 1, 335 ic. -iácus, a.: 1) auf Ilion bezüglich (ilisch, trojanisch): Iliacós intrá murós peccátur et éxtra, innerhalb u. außerhalb Ilion's Mauern [bei beiden Parteien, auf beiden Seiten] wird gesündigt. — 2) auf das Ilion bezügl.: Musculi iliaci, Hüftbeinmuskeln ic. -ias, f. [§ 24, 3, -iadis]: Iliade: I. póst Homérum, eine 3. nach dem Homer, zur Bez. eines Werks, das ein Vorgesänger schon in unübertrefflicher Weise geleistet; I. malórum, eine ganze 3. (vgl. Iliad) von Unfällen ic. — **Ilicin** (nlat.), n., -(e)s; 0: ein u. Il. in der Stechpalme enthaltner Stoff: Der Maté enthält Temin, 3. u. Lupulin. Globus 6, 56b. -en, pl.: Stechpalmen, dazu 3. B. Ilex aquifolium ic. — **Il-isch**, -itis: f. Ithyaia. — **Iliuguz** (gr.), m. [§ 24, 2]: Drehkrankheit, Schwindel. — **Il-ion** (gr.), n., -s; (ëia): 1) Troja, auch: Einst wird kommen der Tag, da die heilige Ilios hinfiñt. V. Il. 6, 449 ic. — 2) = Ikon. -isch, a.: = iliacus 1; 2. — **Iliss-os** (gr.), -us, m., uv.; 0: kleiner Fluß bei Athen. — **Iliþhý-a** (gr.),

f.; -s, -ens; 0 [§ 24, 1]: f. Etieithya. — **Ili-um**, n., -s; (-a): Iliou 1; 2. — **Ilihan**: f. Chan 1a.
Ill n.: f. In 2, bef. 2b. — **I'aceräbel** (lat.), a.: nicht lacerabel (f. d.), unzerreißbar. — **Illakriminaliön** (lat.), f.; -en: Verhören. — **Illäpfrus** (lat.), m. [§ 24, 4]: das Hineinfallen. — **Illärb-el** (lat.), a.: unverleglich. -illität, f.; 0: Unverleglichkeit. — **Illat-a, -en** (lat.), pl.: das Eingebachte, nam. Heirathsguß, vgl. Illata, f. Insecta. — **Illatinist** (nlat.), m., -en, -s; -en: ein des Lateins Unkundiger. — **Illatiön** (lat.), f.; -en: das Eins, Hineinbringen; Schlußfolgerung. — **iv**, a.: Schlußfolgerungen enthaltend n.: 3. -Säße. — **Illaund-äbel** (lat.), a.: unlöslich. -illität, f.; 0: Unlöslichkeit. — **Ille** (lat.): jener (weibl., sächl.: ill-a, -nd), z. B.: (Der Sab: I. seicit, cui prodest [Derjenige hat's gethan, das Verbrechen begangen, dem es zu Gute kommt]. NaB. 21, 270 n.; I. terrarum mihi praeter omnes | angulus ridet, jenes Pläßchen gefällt mir vor allen auf Erden n. — **Illecebrös** (lat.), a.: lockend, verführerisch. — **Illegäl** (lat.), a.: nicht legal (f. d.), unrechtmäßig, gegenwärtig. -isieren, tr.: für illegal erklären. -ität, f.; 0: das Illegalsein. — **Illegib-el** (lat.), a.: unlesbar. -illität, f.; 0: Unlesbarkeit. — **Illegit-im** (lat.), a.: Ggß zu legitim (f. d.), illegal n.; ferner: nicht in legitimer Ehe erzeugt. -imität, f.; 0: das Illegitimsein. -imus, a.: illegitim. — **Illeberäl** (lat.), a.: Ggß zu liberal (f. d.). -ismus, m., w.; 0: Mangel an —, Ggß von — Liberalismus (f. d.). -ität, f.; 0: Mangel an Liberalität (f. d.). — **Illicieren** (lat.), tr.: anlocken. — **Illicit-e** (lat.), adv. zu: -us, a.: unerlaubt. — **Illicieren** (lat.), tr.: zerschmettern, zerschellen, quetschen. — **Illico** (lat.), adv.: auf der Stelle, sofort. — **Ilimitier-t** (nlat.), a.: unbegrenzt, unbeschränkt n. -ung, f.; -en: das Ilimitiertmachen: Weil der Civil-Pensionsfonds noch nicht für illimitiert erklärt war. . . Daß ich für diese I. mitgewieit. NaB. 19, 70 n. — **Ilminieren** (lat.), tr.: einreiben, einmalben. — **Illiquid** (nlat.), a.: nicht liquid (f. d.). -ität, f.; 0: das Illiquidsein. — **Ill-is** (gr.), f. [§ 24, 3, -idis]: eine Schielende. — **Illision** (lat.), f.; -en: Illidierung. — **Illitiön** (lat.), f.; -en: Illinierung. — **Illit(er)ät** (lat.), a.: ungelehrt, ungebildet n., auch m., -en, -s; -en, -a, pl.: nicht durch Buchstaben auszubrückende (od. unartikulirte) Laute. -us, a.; m. [§ 24, 2]: Illit(er)at. — **Ill-os** (gr.), m., w.; -vi: ein Schielender. -ösis, f. [§ 24, 3, w.]: das Schielen. — **Illotus** (lat.), a.: ungewaschen: Mötis mänibus, mit ungewaschenen Händen, — ohne die erforderl. Vorbereitung u. Sorgfalt. — **Illogäl** (-vaja), a.: Ggß zu loyal (f. d.), illegal: Es sei nicht i., das . . . Recht zu erobern. Volksz. 16, 96. — **Illudieren** (lat.), tr.: mit dem Obj. sein Spiel haben, es verhöhnen, verspotten, vereiteln n. — **Illumin-ät** (lat.), m., -en, (-s); -en: ein „Erleuchteter, Aufgeklärter“, bef.: Mitglied eines 3-en-Ordens,

wie es deren mehrere gab, zumal des v. dem Zeitschriften-Gegner Prof. Weisshaupt 1776 gestifteten.
-älen-thum, n., -(e)s; 0: das Wesen u. Treiben der Illuminatus. Mag. d. Ausd. 35, 296b (f. Illuminatismus). -ateur (frz. -ätr), m., -(e)s; -e, -s; Illuminierer, z. B. auch v. Zeichnungen n. (frz. enlumineur, spr. angluminör, vgl. Miniator).
-aktiön, f.; -en: Illuminierung (1—3): 3—2 a m p e n n. -atizismus, m., w.; 0: Illuminatensthum (verächtl.). Aufklärerei u. S. Dviretzj. 39, 382 n. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Illuminateur. -tieren, tr.: 1) erleuchten, z. B.: Wegen des ungemein geistigen Ausdrucks, der seine ganze Erscheinung v. innen heraus illuminierte. J. Hahn Ber. 1, 217 n.; Wie illuminiert, resolut n. . . die Herren auch sein mögen. W. 30, 13 n.; Illumination, geistige Erleuchtung (durch Inspiration) n.; bef. aber: Eine Stadt n. i., festlich erleuchten; auch o. Obj.: Die Einwohner i. n., es findet eine Illumination statt n. — 2) Zeichnungen n. i., mit Farben ausmalen (colorieren): Illuminationen von Zeichnungen, Kupfern, Landkarten n. — 3) (f. 1) scherz.: Illuminiert sein, betrunken; I., trinken, sich heraus-schen; Illumination (der Köpfe). -ist, m., -en, -s; -en: Illuminierer. — **Illus-tiön** (lat.), f.; -en: Täuschung: So i-s-fähig ist der Mensch. Aesthet. Samf. 4, 109. Täuschungen zugänglich; Deine i-s-fähige Jugend. NaB. 21, 86 n. -örisch, a.: täuschend, trügl. nur dem Schein nach vorhand. den: 3-er [od. Schein-]Vertrag; Das 3-e der Grunde. Scherr Bl. 2, 277 n. — **Illustr-adör**, m., -s; -es: f. Illustrator. -ation (lat.), f.; -en: Illustrierung, z. B. = Veranschaulichung. Gotob 6, 112a n.; ferner: durch Bilder n.; auch: die dazu dienenden Bilder n.: Ein Buch mit 3-en n. -ativ, a.: illustrierend, erläuternd n.: (Der Vater) ist noch zu sehr in der Illustration, in der i-en Auffassung befangen. NaB. 21, 513. -ätör, m., -s; ören: Illustrierer: Der 3. der Märchen. DMuf. 17, 2, 764 n.; auch (mit span. Endung): Dem Einziger Ill(ustr)adör. Humboldt Bergz. 3, 102 n. -e (frz. -ätr), a.: strahlend, glänzend, ausgezeichnet, berühmt, erlaucht. -ieren, tr.: ins Licht setzen, erläutern, verdeutlichen n., z. B.: Beispiele i. eine Sache, lat. Exempla (f. d.) illustrant, auch: Eine Sache durch Beispiele i. n.; nam.: Ein Buch n. i., das darin mit Worten Ausgedrückte durch beigez. fügte Abbildungen veranschaulichen: Illustrierte Zeitung n.; Das ganze Inferno Dante's durch illustriert. Salon 1, 285. -is, a.: (lat.) = illustre; auch Superlat.: Illustrissimus, bef. als Titel, vgl.: Den höchsten Beamten, den Illustres [zu Konstantin des Gr. Zeit]. Weis Kor. 2, 159; 1, 1054. — **Illulation** (nlat.), f.; -en: Verleumdung mit Schlämm, Koth n.; Schlämmbad. — **Ilu** (pers.): Die Vorbereitung zur Erkenntnis (Maarifet) ist die Wissenschaft (3.) [bei den Soffis]. Rosenkranz Poet. Gsch. 388 n., auch Maani; vgl.: Menasibi (f. d.) iluise, wissenschaftliche Ilmer. — **Iltma**, Iltmarinen, m., -s; 0: der Schmiedekünstler der

finntischen Sage. 286. — **Imize**: f. *Im*. — **Is**: f. il 2. — **Iustradör**, m., -s; -es: f. *Illustrator*.

Imäg-inäbel (nlat.), a.: denkbar. -**inaire** (frz. *imaginär*), a.: nur in der Einbildung, in der Vorstellung bestehend (Ggß real ic.), wie z. B. (Math.) die Wurzeln mit graden Exponenten aus einer negativen Größe. -**inän** (nlat.), m., -en, -s; -en: ein v. der Einbildungskraft Beherrscher, f. nam. *G.* 30, 381. -**inär**, a.: f. *imaginäre*. -**ination**, f.; -en: Einbildung, -s. Kraft. -**inatio**, a.: auf der Imagination (od. Phantasie) beruhend (vgl. *phantastisch*): Sie suchen, das sogenannte Poetische, das *I-e* zu verwirklichen. *G.* 22, 340. -**inieren** (auch frz. *imash-*), tr.: sich Etwas — in Gedanken vorstellen, einbilden ic.: Freilich sind es [seine Landschaften] alles nur imaginierte Bilder. *G.* 26, 74 ic. -o, f.; -s; [§ 24, 3, -inis]: 1) Bild: Die Ahnenbilder (*imagines majorum*) rings an den Wänden. *Suhl* 2, 208; 377; Das *Ius imāginum*, das Recht, die wächsernen Masken der Ahnen nach deren Ableben stammbaumartig im eignen Hause aufzustellen u. diese, je bei Verdigungen der einzelnen Familienmitglieder im Leichenzuge mit aufzuführen. *Weiss Kost.* 1, 1003 ic. — 2) (Naturg.) das vollkommen ausgebildete Insekt: Entfaltung der [Druck.: des] *I.* aus der Puppe. *Austd.* 39, 1217b; Deren einzelne Stufen als Larve (Made, Raupe), Puppe od. *Nymph* u. *I.* (Fliege) bezeichnet werden. *Perr* 171. — **Imalc** (türk.): *Ums* od. *Beilaut*. *Hammer* 10, 350. — **Im-äm** (ar.), m., -s; -s, -e: „Vorleser“, z. B. als Titel früherer Herrscher ic., nam. auch: *Wortsch.*, *Kultus-Vorleser*, *Verketer*, türk. *Priester* ic.: *Troß Kapuzen* u. *Imänen*. *Dammer* 1, 111; 316, *Petermann Dr.* 1, 316; *Sobald* vom *Thurm* der *Imam* ruft. *M.* 20, 317; 122 (-); Der einzige *Wol*-lah des *Dees*, der zugleich *I.* u. *Kati* war. 9, 201 ic.; Des zehnten *I-s* unter den zwölfen, die *Muhamed*s unmittelbare *Nachfolger* waren ic. 126 ic.; *I.-Ges* *ndi*, der *Priester* im *Serail* ic. -amat, n., -(e)s; -e: *Imams-Würde*, z. *Mt.* *Petermann Dr.* 3, 302 ic. -amät, n., -s; -s: *Imamengebühr*. *Hammer* 10, 350. -an (-), m.: *Imam*: Ein *Blatt*, wie es mit *Koran-Suren* | der *weise I.* (-) füllt. *Freiligrath SW.* 1, 150; *Wenn* verbergehende *Imäne* | zur *Erinn*rs dich [Religion] verziehen. *Sch. Ödd.* 1, 222. — **Imarät** (ar.), n., -s; -s: *Armenküche* (neben *Moschee* ic.). *Hammer* 10, 350.

Imb ic.: f. *In* 2, nam. 2a. — **Imballieren**: f. *emball* ic. — **Imbargo**: f. *Embargo*. — **Imbalko** (ngr.), m., -s; 0: Der *I.* (Weiß). *Wetker Tagb.* 2, 138, vgl.: Der *Wind*, *In b a t* genannt. . . *Es* ist ein *Westwind*, der in den heißen Monaten regelmäßig bei Tage weht u. gegen die Nacht meistens v. einem *Landwind* abgelöst wird. *Chandler Kl. Af.* 78, vgl.: Der im *saronischen* *Bufen* zur *Sommerzeit* gw. *Seewind* (*ēupāns*). *Kos* *Inf.* 2, 173. — **Imbäub-a**, f.; -s, -en: *I-e-Baum* (*Cecropia*). *Austd.* 39, 1192b; Der *Armleuchterbaum*, den die *Brasilianer I.* (nach *Anden* *Um* od. *Im b a u b a*) nennen. *Durmeister GB.* 2, 216; *Embauben-Stämme*. 217; *Am-*

batba. *Oden* 3, 1567. — **Imbec-ile** (frz. *engbesit*); -ill (lat.), a.: *gebrechlich*, *schwach*; *geisteschwach* ic.; m., -s; -s: ein *Geisteschwacher*, *Tropf* ic. -illitäs, f. [§ 24, 3, -tätis], -illität, f.; -en: das *Imbecillsein* u. *Rundgebungen* desselben, *Geisteschwäche* ic. — **Imbib-ieren** (lat.), tr.: *einfaugen*; *anfeuchten*. -ktion, f.; -en: *Unter I.* versteht man das *Vermögen* fester, *organischer* *Substanzen*, auch ohne *sichtbare* *Poren* *flüssigkeiten* in sich aufzunehmen, sich mit ihnen zu tränken. *Burdach Anthr.* 44, vgl. *Entosmose* ic. — **Imbondeiro** (port. -ero), m., -s; -s: *Äpfelbrotbaum*. *Globus* 11, 259a. — **Imborstieren**: f. *embourstieren*. — **Imbrahar**: f. *Emir-Agher*. — **Imbrevaltür** (nlat.), f.; -en: ein *kurzer* *Inbegriff* von *Verhandlungen*. — **Imbr-ex** (latein.), m., f. [§ 24, 3, -icis]; *Hohlziegel*. *Weiss Kost.* 1, 823. — **Imbrögl-iato** (it. -brotz ic.), a.: f. *Paente*. -io, m., n., -s; -s; -s: *Embruillement* (f. d., vgl. *Brouillamini*): *Sn* ein *sehr* *schlimmes I.* *gerathen*. *Schäking Grsk.* 2, 51. — **Imbutieren** (lat.), tr.: *Einen* in *Etwas* „*eintauchen*“, *einweihen*, ihm *darin* *belehren* ic. — **Imbüt-o** (it.), m., -s; -s; -s: *sardinisches* *Hofst-* u. *Flächenmaß*. *f. Corbula*.

Imdadi *seferije* (türk.): *Kriegsteuer*. *Hammer* 10, 350.

Imir, m., -s; 0: (nord. *Myth.*) *I.*, *Imir*, das *personif.* *Chaos* (f. d.) u. der *daraus* *entspringende* *älteste*, *zweigeschlechtige* *Niese*. *Simrock Myth.* 14 ff. — **Imit-äbel** (lat.), a.: *nachahmbar*. -älio, f. [§ 24, 3, önis], -alio, f.; -en: *Nachahmung*, f. z. *B.* *diminutio*. -alio, a.: *nachahmend*, z. *B.* *auch* *tonnachahmend* (f. *onomatopoeisch*), *auch*: *i-u-s*. -älör, m., -s; *ören* [§ 24, 3, öris]; *Nachahmer*: *O imitatoris, servum pecus!*, o *Nachahmer*, *ih* *Sklavenviehe!* ic. -atörisch, a.: *nachahmend*: Ein *Witlere* . . mit *einzelnen* *kleinen* *i-en* *Eintritten*. *Jahn Mez.* 1, 207. -ieren, tr.: *nachahmen*: *Glasflüsse*, *welche* *diese* *Erdfeste* *i. Dvitz*. 40, 200 ic.

Imm ic.: f. *In* 2. — **Immakul-äbel** (lat.), a.: *unbefleckt*, -ät, a.: *unbefleckt* (lat.: *i-u-s*): *I-e-n* *Eid*, *eidliche* *Verpflichtung* des *Glaubens* an die *unbefleckte* *Empfängnis* der *heil. Jungfrau*. — **Imman** (lat.), a.: *ungeheuer*, *roh*, *wild* ic. — **Imman-ent** (lat.), a.: *immanierend*, f. *Ggß* *trauen* u. *transcendent*. -enz, f.; 0: das *Immanentsein*. -ieren, intr. (haben): in *Etwas* *haftend* *bleiben*, ihm *wesentlich* *anhaften*, *innewohnen* ic. — **Immanifesi** (lat.), a.: *Ggß* *zu* *manifesi* (f. d.). — **Immanität**, f.; 0: das *Imman* (f. d.) = *Sein*. — **Immareresübel** (lat.), a.: *unverwelflich*. — **Immarginieren** (nlat.), a.: *ungerändert*. — **Immarinieren**: f. *marinieren*. — **Immarthypologisieren**, tr.: ins *Marthypologium* (f. d.) *setzen*. — **Immateri-äl** (nlat.), a.: *nicht* *materiell*, *frei* v. den *Beschränkungen* der *Materie*, *stofflos*, *unkörperlich*. -alisieren, tr.: v. der *Materie* *frei* *machen*, *entkörpern*, *vergeistigen*. -alismus, m., uv.; 0: *Lehre* v. der *Immaterialität* der *Seele*. -alifi, m.,

-en, (-s); -en: Anhänger des Immaterialismus. -alität, f.; 0: das Immaterialsein. -ell, a.: immaterial. — **Immatricul-ändus** (nlat.), m. [§ 24, 2]: ein zu Immatriculirender. Salon 3, 137 ic. -ation, f.; -en: Immatriculierung. -ieren, tr.: in die Matricul (f. d.) aufnehmen, einschreiben (Ggß ermatrikulieren), vgl. notifizieren, deponieren. — **Immatür** (lat.), a.: unreif. -ität, f.; 0: Unreife. — **Immedi-ät** (nlat.), a.: unmittelbar: S. nach dem Bekanntwerden. Semlaso Afr. 1, 45; Pücker Südöstl. 2, 125 ic.; Den königl. S.-Banern. Nat. 21, 235, die unmittelbar unterm König stehn; S.-Befehl, unmittelbar vom Landesherren ausgehend; *Gefuch; *Kommission ic.; S. [reichsunmittelbare] Städte; *Stände; *Stifte ic. -ale, -atentel (frz., -at'mäng), adv.: immediat, sofort. -alisieren, tr.: (Fürsten) reichsunmittelbar machen, mit voller Landeshoheit versehen (Ggß mediatisieren). -alität, f.; 0: Immediätät. -atio, a.: (selten) 3-e Zeitwörter ft. intransitive. -ekäl, f.; 0: das Immediät, nam.: Reichsunmittelbar, Reichs-frei-Sein. — **Immediäbel** (latein.), a.: unheilbar. — **Immemor-äbel** (lat.), a.: nicht erwähnenswert. -iäl, a.: undenklich: S.-Verjährung, seit unenkfl. Zeit ic. — **Immens** (lat.), a.: unermesslich. -ität, f.; 0: Unermesslich. -uräbel, a.: unmeßbar, unermessl. -urabilität, f.; 0: Unmeßbarkeit. — **Immerg-erl** (nlat.), m., -en; -en: Anhänger der Immersionstaufe (Baptist). -ieren, tr.: eintauchen, versenken. — **Immerito** (lat.), adv.: unverdienterweise, mit Unrecht. — **Immers-ion** (lat.), f.; -en: Immersion; S. od. S.-Taufe, wobei der Täufling ganz unter Wasser getaucht wird ic.; (Sternf.) der Eintritt eines Himmelskörpers in den Schatten eines andern ic.; S.-Objektiv eines Mikroskops, mit einem Wassertropfen zw. der untern Linse u. dem Deckplättchen. Müller Phys. 1, 714. -iv, a.: auf Immersion beruhend. -or, m., -s; -oren [§ 24, 3, -oris]: Käufer bei der Immersionstaufe. — **Immig-r-ant**, m., -en, (-s); -en: Einwanderer. -ation, f.; -en: Einwanderung. -ieren, intr. (sein): einwandern. — **Immin-ent** (lat.), a.: (v. Schlimmem) nahe bevorstehend, drohend (impending). -enz, f.; 0: das Imminent-Sein. -ieren, intr. (haben): drohend bevorstehn. — **Immin-uieren** (lat.), tr.: vermindern, verringern, schmälern. -uktion, f.; -en: Imminuierung. — **Immisc-äbel** (lat.), a.: unversijchbar, s. inensijchbar. -ibilität, f.; 0: Unversijchbarkeit. -ieren, tr., refl.: einmischen, eindringen. — **Imm-issio** (lat.), f. [§ 24, 3, -osis]: Immittierung: I. bonorum, die gerichtl. Einsetzung Jemandes in den Besiß bis dahin streitiger Immobilien. -ion, f.; -en: Immissio: S.-Detret; *Termin ic. -ittieren, tr.: Jemand einsehen, in ein Amt, in einen Besiß ic. — **Immixtion** (lat.), f.; -en: Immixtierung, Gemisichung. — **Immobil** (lat.), a.: Ggß zu mobil (f. d.): 1) unbeweglich. — 2) v. Truppen ic.: nicht im Zustand der Kriegsbereit-

schaft. -ia, pl. [§ 24, 3, n.]: unbewegliche, liegende Güter. -iär, a.: auf Immobilien bezüglich, beruhend: In England habe man nach Befreiung des Mobiliartredits 20 Jahre verzeihen lassen, ehe man an den S.-Kredit gegangen. Nat. 20, 474; S.-Bank; *Masse, *Vermdögen ic. -ien, pl.: Immobilien: Direktoren der S.-Gesellschaft. 21, 362 ic. -isieren, tr.: bewegliche Güter ic. zu unbeweglichen machen: Jenes Programm, nach welchem das Kapital immobilisiert, der Grundbesiß mobilisiert werden soll. 20, 481; 22, 98; Der bewegl. Besiß muß durch korporative Gestaltung immobilisiert werden. Volksz. 15, 246 ic. -ität, f.; 0: Unbeweglichf. — **Immod-erät** (lat.), a.: un-, übermäßig. -eration, f.; 0: Mangel an Mäßigung. -erß, a.: unbescheiden, frech ic. -ellie, f.; 0: Unbescheidenheit. -iere, adv., -iens, a.: unmäßig. — **Immol-ation** (lat.), f.; -en: Opfchung, Aufopferung. -ieren, tr.: opfern, aufopfern. — **Immor-älisch** (nlat.), a.: unneralisch (f. d.): 3 unneralisch u. fantastische Zusätze. Isätgetl. 182. -ität, f.; 0: Unneralität. 165 ic. — **Immortal-isation** (nlat.), f.; -en: Immortalisierung. -alisieren, tr.: unsterblich machen, verewigen. -alität, f.; 0: Unsterblichf. -äll, a.: unsterbf. -älle, f.; -n (vgl. Sternelle, Berypelle): Blumen mit strechtigen, nicht wellenden Blättern. — **Immortalifikation** (nlat.), f.; 0: Unbüßfertigf. — **Immün** (lat.), a.: (f. exempt) frei v. Diensten, Abgaben, Lasten ic., auch: I-is [§ 24, 3, uv.], -ität, f.; 0: das Freisein v. Diensten, Lasten ic. (f. Exmunität): Die Exmunität [f. d.] u. S. v. der dem menschl. Leben anhängenden Bedürfnisf. u. Plage. Kuhn Schop. 49; Den Bezug ihrer 3-en fortzusetzen. Salon 3, 685 ic., auch: Immunitas, f. [§ 24, 3, itäris]. — **Immut-äbel** (lat.), a.: unveränderlich. -abilität, f.; 0: Unveränderlichf. -aktion, f.; -en: Veränderung, Umwandlung; auch = Metonymie (f. d. u. Denomination). -ieren, tr.: ver-, umändern.

Imöron, m., -s; -s: (bei den südamer. Indianern): Die Zauberer Piaches u. die Gijmischer I-s. Mager 2, 121²³.

Imp ic.: f. In 2. — **Impair** (frz., engrät), a.: unpaar, ungrade (f. impar): Ob sie Rouge od. Noir, Pair od. I. befehen sollten [bei der Spielbank]. King Verl. Gschl. 2, 99. — **Impäcco** (it.), m.; 0: Verpackung, Emballage: Per i, wohl verpackt. — **Impalp-äbel** (nlat.), a.: ungreifbar, untastbar. -alität, f.; 0: Ungreifbarkeit. — **Impanation** (nlat.), f.; 0: das Ginzwerden des Leibes Christi mit dem Abendmahlsbrot, „Einbrotung“. -or, m., -s; -en [§ 24, 3, -oris]: Giner, der die Impanation lehrt, glaubt. — **Impaneling** (engl. impanelling), n., -s; -s: Registrierung der genannten Geschwornen, f. panel. — **Impar** (lat.), a. [§ 24, 3, -is]: ungleich, unpaar (f. impar); Par, i. spielen, — grade od. ungrade ic.; Impari Märte, in ungleichem Kampf ic. -äbel, a.: unvergleichl. — **Imparät** (lat.), a.: unvorbereitet, ungerüftet. — **Impardonnabel** (frz., engr-), a.:

unvergleichlich. — **Impar-isyllabisch**, a.: ungleichsilbig, — in der gr. u. lat. Grammatik von Wörtern, die im Genit. eine Silbe mehr haben als im Nomin., Ggfs. variisyllabisch. — **isyllabum**, n., -s; ba [§ 24, 2, n.]: imparisyllabisches Wort. — **-ität**, f.; -en: Ungleichheit. — **Impar-tance** (engl. -enß), f.; -s: im engl. Rechtswesen die Erlaubnis zu einem gült. Vergleich während eines Aufschubs. — **Impar-och-aktiön** (nlat.), f.; -en: Einsparung. — **-ieren**, tr.: einsparen. — **Impar-tabel**, a.: impar-tibel. — **Impartiäl** (nlat.), a.: unparteilich; auch: i-i-s [§ 24, 3, w.]. — **-ität**, f.; 0: Unparteilichheit. — **Impar-tib-el** (lat.), a.: untheilbar. — **-ilität**, f.; 0: Untheilbarkeit. — **Impas**, m., w., -es; -e: (beim Whistspiel) das Schneiden, d. h. das Stechen mit einem niedrigeren Trumphy (in der Voraussetzung, daß der Gegner in der Hinterhand nicht übertrumpfen kann), um so einen Stich zu gewinnen, „Posimeister“, f. finessing; vrakt. auch = Eingriff, f. drem. Wörter. — **Impassabel** (nlat.), a.: unpassierbar. — **Impassibel** (nlat.), a.: gegen Eindrück. unempänglich; fein (od. wenig) Gefühl, Empfindung äußernd, kumtgebend; Theilnehmend, aber mit solchem Maße, daß er gegen die Andern als i. abtösch. S. 22, 339; Das i-e Gesicht. Schädig Bronsch. 1, 139; Str. 1, 157 ic. — **-ilität**, f.; 0: das Impassibelsin. — **Impassieren**, intr. (haben): einen Impas (s. d.) machen, schneiden. — **Impas-t-aktiön** (nlat.), f.; -en: Impassierung (s. Empatement). — **-ieren** (it.), tr.: 1) einen feigartigen Mauerkit bereiten und fneten. — 2) (s. 1) Pharmac.: Pasten, Pastillen (s. d.) machen. — 3) Mal.: die Farben dick und markig auftragen, nam. bei der Untermalung u. Grüntung (Ggfs: die Farben vertreiben). — 4) (Kupferst.) die Punkte u. Striche gehörig verzischen. — **-ierung**, f.; -en; -o, m., n., -s; i: das Impassieren u.: das dadurch Erzeugte, z. B. (Mal.): Das 3. [Dress. f. Zwofsto] Mag. v. Ausd. 35, 341b ic. — **Impat-ibel** (lat.), a.: 1) unseidlich, uneträgl. — 2) unverträgl. — **-ibilität**, f.; 0: das Impatibel (s. d. 1; 2) = Sein. — **-ienz**, a.: ungeduldig; auch: Das 3., Springkraut (s. Noli me tangere). — **-ientia**, f. [§ 24, 1]; — **-ienz**, f.; 0: Ungeuld. — **-ientieren**, refl.: die Geduld verlieren. — **Impatron-(is)ieren** (frz.), refl.: sich wo so festsetzen, daß man dort als Patron u. Gebieter schaltet u. waltet. — **Impayable** (frz. engpäßb.), a.: unbezahlbar. — **Impeachment** (engl. -vittsch-), n., -s; -s: Anklage, gerichtliches Verfahren. — **Imped-ieren** (lat.), tr.: hindern. — **-iment**, n., -(e)s; -e: Hindernis. — **-imentum** [§ 24, 2, n.]: Hindernis: I. civile, bürgerliches; canönicum, ecclesiästicum, kirch(enrecht)liches; legitimum, gesetzliches, rechtmäßiges; Impedimenta, auch: Ehehasen. — **-itiön**, f.; -en: Verhinderung, Aufenthalt, Verwicklung. — **Impegn-ieren** (it. impén-), tr.: verpflichten (s. impignorieren); refl.: sich zu Etwas verpflichten, verbindl. machen ic.; In Etwas impignert [verwickelt] sein ic. — o, m.,

(n.), -s; i: Verpflichtung; Verpflichtung, Obliegenheit; Verwicklung in Etwas u. Verantwortlichk. dafür. — **Impecc-abilität** (lat.); -anz, f.; 0: Sündenlosigkeit. — **Impendēt** (lat.), a.: s. imminent. — **Impend-ieren** (lat.), tr.: Etwas anz., aufwenden, drauf gehn lassen. — **-iös**, a.: festspielig. — **-ium**, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Aufwand, Resten; Zinsen. — **Impenetrabel** (lat.), a.: undurchdringl. (impermeabel; frz. imperméable [engvermeäbl. Salon 4, 122]). — **-ilität**, f.; 0: Undurchringlichk. — **Impenitent** ic.: i. irrön ic. — **Impénsä** (lat.), pl. [§ 24, 1]: Auf-wand, Kosten: I. funobres, Verteidigungskosten; I. necessärie, nothwendige; I. ütiles, nützlicher Auf-wand; I. voluptuärie, die weder necessärie noch ütiles sind ic. — **Imper-ans** (lat.), a.; m. [§ 24, 3, -antis]: herrschend, gebietend; der Herrscher. — **-aktiö**: 1) m., -(e)s; -e: die befehlende Rede-weise, z. B. (Sprachl.) als Modus (s. d.) der Zeitwörter; auch (Philos.): Kategorischer (s. d.) 3., das unbedingte Gebot der Sittlichk. od. Pflicht. — 2) a.: 3., i-i-sch, befehlend; in der Befehls-form. — **-aktiüs**, m. [§ 24, 2]; a.: Imperator (1; 2): Modus (s. d.) i. — **-älör**, m., -s; öien [§ 24, 3, öris]: Befehlshaber, Feldherr; Kaiser (vgl. Emvreur); 3-en-Titel, -Würde ic. Die röm. 3-en-Frauen u. 3-en-Töchter. Gushow Schön. Sund. 147; 3-en-Zeit. Scher. Bl. 2, 117 ic. — **-atörenhaft**, a.: imperatoren-artig, gemäß ic. — **-atörenthum**, n., -(e)s; ißümer: Herrschaft, Gebiet, Amt, Würde eines Imperators: Wo das Zion des geistl. 3-s [Rom] in den Staub sint. Marz. 21, 11 ic. — **-atöria**, f. [§ 24, 1]: Weidenwurz, bes. I. ostrüchium. — **-atörlik**, f.; 0: Feldherren-; Herrscherfunk. — **-atörin**, n., -(e)s; 0: ein Stoff in der Wurzel v. Imperatorium ostrüchium. — **-atörisch**, -atöriüs, a.: imperatorenhaft, befehlshaberisch, feldherrlich, kaiserlich ic. — **Imperceptib-el** (lat.), a.: un wahrnehmbar. — **-ilität**, f.; 0: Unwahrnehmbarkeit, Unmerklichk. — **Imperdib-el** (nlat.), a.: unverlierbar, unzerstörbar. — **-ilität**, f.; 0: Unzerstörbarkeit. — **Imperfekt** (lat. -ct-): 1) a.: unvollendet, unvollkommen. — 2) u., -(e)s; -e: (Sprachl.) Zeit der unvollendeten Vergangenheit, (Präteritum) imperfectum. — **-ibel**, a.: nicht vervollkommnungsfähig. — **-ibilität**, f.; 0: der Mangel an Vervollkommnungsfähigk. — **-iön**, f.; -en: Unvollkommenheit, Mangel. — **-isch**, a.: [rusquam-perfettisch]. — **-um**, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Imperfekt. — **Imperfor-abel** (latein.), a.: undurchbohrbar. — **-aktiön**, f.; -en: f. Areffe. — **Imper-iäl** (lat.): 1) a.: kaiserlich; statlich ic.: Eine ganze i-e Dec. Marz. 22, 105 ic. (s. i-ßisch) ic.; auch zuw. in frz. Ausdr. [engperia], z. B. Drap (s. d.) i.; Institut (s. d.) i. ic. — 2) m., -(e)s; -e: a) eine russ. Goldmünze (= 10 Rubel): Ein halber 3., auch 3.-Dukat. — b) Art Tanz. — 3) n., -(e)s; -e, (-en): a) Art kühlender Kremortartart- = Trank. — b) (Buchdr.) eine Schrift

v. sehr großem Regel (v. 104 $\frac{1}{8}$ Punkten) größer als Real (f. d.). *pedul* 3, 265; Größere Schriften als 3. pflegt man in Deutschland fast niemals aus West-
toll zu gießen. 261. — c) ein pikettähnl. Kartens-
spiel unter 2—4 Personen, worin zugleich nach
3-en gezählt wird: Die Karte wird so lange fort-
gespielt, bis Einer 3 od. am gewöhnlichsten 5 3-en zu-
sammengedracht. *Phombre* 144; *Alvenstein* 290. — d) 3., 3. *Schaf*, Art Merinoschaf mit sehr feiner (3-)
Wolle. Dazu (f. 1): 3. *Tuch* od. 3. (auch v. ähnl.
Baumwollstoffen). — c) 3., 3. *Papier*, ein For-
mat 31 $\frac{1}{2}$ “ breit, 22 $\frac{3}{4}$ “ hoch (größer als Re-
gal, f. d.). — 4) Als *Biw.* 3. W.: 3. *Dufat* [2a];
-*Warter* [2e]; -*Schaf* [3d]; -*Spiel* [3c]; -*Trumpf*
[3e]; -*Tuch* [3d]; -*Wolle* [3d] u. -*iale* (frz. eng-
verfä.) f.; -*8*: 1) = *Imperial* 3c. — 2) f. *Wan-*
fett 2; Ein *Coupe*, ein *Intérieur* u. eine 3. *Cashow*
3. 9, 276; Viele Männer steigen aus den Russen
heraus oben auf die 3. *Stube* Ch. 1, 135. — 3) (f. 2)
Beitimmeln. -*iales* (span.), pl.: *Imperialische*.
-*ialisieren*, tr.: in imperialistischer Weise be-
herrschen: 3. könne man Deutschland auf die Dauer
nicht. *Na.3.* 21, 33 u. -*ialisismus*, m., uv.; 0:
der Zustand eines Staats unter der Herrschaft eines
selb. nam. aufs Militär stützenden Imperators.
Na.3. 20, 197 u. -*ialist*, m., -*8*; -*en*: Anhän-
ger des Imperialismus od. der Kaiserherrschaft
(vgl. *Royalist*): Die Verbannung aller 3-en aus *Mexiko*.
Volksz. 16, 11; *Globus* 9, 252a u. -*ialistisch*, a.:
nach den Grundsätzen des Imperialismus; kaiserlich
(vgl. *royalistisch*). *ebd.* -*ieren*, tr., auch o. *Obj.*:
anordnen, gebieten. -*ids*, a.: herrlich, herrsch-
süchtig. — *Imperiffable* (frz. engveriffäbl.), a.:
unverjängl. — *Imperit-ia* (lat.), f. [§ 24, 1];
-*ie* (frz. engveriffä), f.; 0: Unerfahrenheit. —
Imperium (lat.), n., -*8*; *sa* [§ 24, 2, n.]:
Oberherrschaft; Oberbefehl; obrigkeitl. Gewalt;
Reich, Kaiserreich, Kaiserthum u. c.: Diese Beamten
bedürfen eines obrigkeitlichen 3-s nicht. *Gränz.* 26, 3,
211 u. c.; I. *Manliänum* (f. d.), auf strengste Dis-
ciplin haltender Oberbefehl; I. *merum*, bloße Kri-
minalgewalt, *Ghß* *mixtum*, gemischte u., die *Ci-*
viljurisdiktion mit in sich schließend u.; I. *süm-*
num, oberste Gewalt, des *Blutbanns* u.; —
Imperman-ent (lat.), a.: nicht permanent (f. d.),
unbeständig u. -*enz*, f.; 0: Unbestand. —
Impermeabel (lat.), a., -*ilität*, f.; 0: f. *im-*
penetrabel u. — *Impermitäbel* (lat.), a.: un-
vertauschbar. -*ilität*, f.; 0: Unvertauschbarkeit.
— *Imperson-äl* (lat.), a.: unpersönlich: 3.
konv (f. d.) u. -*äl*, n., -*8*; -*älten* [§ 24,
3, n., Wz.]: -*älia*: unpersönl. Zeitwort (*Verbum*
i.). -*älität*, f.; 0: Unpersönlichkeit. -*ell* (frz.), a.:
unpersönl. — *Imperspikuität* (nlat.), a.: *Wan-*
gel an *Verpikuität* (f. d.), Unklarheit u. —
Imperuafib-er (nlat.), a.: unüberrettbar, durch
keine Überredung v. seinem Vorhaben abzubringen.
-*ilität*, f.; 0: Unüberredbarkeit. — *Imperin-*
ence (frz. engverinängf), f.; -*8*: *Impertinenz-*
ens (lat.), a. [§ 24, 3, -*entis*]: ungehörig;
Articuli impertinentes, ungehörige *Tragartikel*

(*Impertinentien*). -*ent*, a.: ungehörig, ungezie-
mend, unverschämmt, fleghaft u. c.; scherzh. auch:
3. blond, roth (v. der Haarfarbe). -*entien*, pl.:
impertinente Dinge, Ungehörigkeiten u. c. (f. *imper-*
tinens). -*enz*, f.; -*en*: das *Impertinentsein* (3. W.
auch: *Rothen Haaren* die 3. benehmen. *Bayar* 14,
116c) — u. (m. Wz.): *Ausführung*, *Kundgebung* des-
selben, f. *Impertinenz*. — *Imperturb-äbel* (lat.),
a.: unerschütterl. *8.* 27, 506 u. -*abilität*, f.;
0: Unererschütterlichkeit. -*ation*, f.; (-*en*): un-
gestörte Gemüthsruhe, Gleichmuth. -*ierk*, a.: un-
gestört, unangefochten. — *Impetieren* (nlat.),
tr.: verpesten. — *Impetig-inös* (lat.), a.: mit
Impetigo behaftet, räudig u. -*o*, f. [§ 24, 3,
-*inis*]: *Hautausschlag*, nam. *chronisch* (vgl. *Gran-*
them), *Päude*, *Grind*, *Gleichen*. -*olog*, m., -*en*,
(-*8*); -*en*: *Einer*, der über *Impetiginös* u. deren
Behandlung lehrt. Dazu: 3-*er*, f.; i-*isch*, a. u.
— *Impetr-äbel* (lat.), a.: erreichbar. -*ant*,
m., -*en*, (-*8*); -*en*: (*Rechtspr.*) *Derjenige*, der
in *Proceßsachen* auf sein *Verbringen* wider seinen
Gegner (den *Impetranten*) ein *Reskript* erwirkt, *Klä-*
ger u. c. (vgl. *Impetrant*). -*antisch*, a.: vom *Im-*
petranten ausgehend u., *Klägerisch*. -*äl*, m., -*en*,
(-*8*); -*en*: (f. *Impetrant*) der *Belangte*, *Verklagte* u. c.
Dazu: 3-*isch*, a.: den 3-en betreffend u. -*ation*,
f.; -*en*: *Impetrierung*, *Erlangung*, — *bes.* eines
Reskripts wider den *Gegner* in *Rechtsachen*.
-*ativum*, n., -*8*; *va* [§ 24, 2, n.]: I.; *augurium*
od. *auspicium* i., *impetritum*, ein *günstiges*
Auspicium (f. d.). -*ieren*, tr.: *Etwas* erlangen,
erreichen, nam. auch im engeren *Sinn* als *Impe-*
trant (f. d.). — *Impet-o* (it.), m.: *impetus*:
Cóni. (*Muf.*), mit *Ungeßüm*, *rasth*, *seurig*. -*uös*
(lat.), a.: mit *Ungeßüm*, *heftig*, *andringend* u.
-*uöfo* (it.), a.: *con impeto*. -*us*, m. [§ 24,
4]: *Ungeßüm*, *heftiger Angriff*, *Anfall* u. —
Impie (lat.), adv. *zu impius*, der *Pietät* erman-
gelnd, *unfromm*, *gottlos* u. -*ität*, f.; -*en*:
Ghß von — u. *Mangel* an — *Pietät* (f. d.) u.:
Kundgebung solcher *Grünung*: *Wai* meinen 3-en
mögen Sie nach *meinen* *Hinsehen* *warten* u. *schalten*.
Humboldt *Enf.* 104; *8.* 26, 18. — *Impignor-ation*
(nlat.), f.; -*en*: *Verpfändung* (f. *Impegno*).
-*ieren*, tr.: *verpfänden*. — *Impingieren* (lat.),
intr. (*haben*): *gegen Etwas* *verstoßen*. — *Impingu-*
ens (lat., § 24, 3, n., -*entis*, *Wz.* -*entia*): *jetzt-*
machendes Mittel. — *Impitoyable* (frz. engri-
cojäh'l), a.: *unbarberig*. — *Impius* (lat.),
a.: f. *impie*. — *Implahäbel* (lat.), a.: un-
verschönl., *unerbittl.* -*ilität*, f.; 0: Unverschönl.
— *Implant-ation* (nlat.), f.; -*en*: *Einsplan-*
zung u. -*ieren*, tr.: *einspflanzen*, *einimpfen*. —
Implausib-er (nlat.), a.: nicht *plausibel* (f. d.).
-*ilität*, f.; 0: das *Implausibelfein*. — *Imple-*
ieren (lat.), tr.: *erfüllen*, *ergänzen*. -*ment*, n.,
(-*8*); -*e*: *Erfüllung*, *Ergänzung*; *Hilfsmittel*;
das *Sich-Verfüllen* eines *Geißwürs* mit *Eiter* u.:
der *Eiter* u. -*mentum* [§ 24, 2, n.]: *Implement*:
I. *contractus*, *Wollziehung* des *Vertrags* u. —

Implicieren (lat.), tr.: in Etwas mit einschließen, mit einbegreifen, mit hineinziehen ic. -cite, adv.: impliciert, unentwickelt in Etwas mit einbegriffen, ohne ausdrückl. Nennung darin liegend: „Da müssen auch wohl die 10 Gebote dein sein“ 5. wohl, nicht erlucite (f. d.). 6. 9, 30, vgl. abjekt.: Implicatus (f. Contradictio). -kation, f.; -en: Implicierung, Verflechtung ic. — **Implorant** (lat.), m., -en, (-s); -en: Bei der Imploration (f. d.) heißt der Kläger 3., der Verklagte Implo-rant [m., -en, (-s); -en]. Dazu: 3-isch, u.: imploratisch, vgl. Impetrant ic. -ation, f.; -en: Implorierung; Schutzgesuch beim Gericht; Klage im summarischen Proceß. -atorisch, -atorius, a.: implorierend. -ieren, tr.: anflehen, um Hilfe nachsuchen, beim Gericht ic. — **Impluvi-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: 1) im Atrium (f. d.) des altröm. Hauses der in der Mitte, gw. unter einer vierseitigen Öffnung des Daches liegende Treppe mit einem Bassin fürs Regenwasser (welches Bassin bei 3. hieß), auch complu-vium, f. Suhl 2, 76 ff.; Weiss Kof. 1, 1168 ff.; In den feinsten marmornen Impluvien. Guckow Schön. Stud. 122; Bank Bild. 2, 347 ic. — 2) der Vorhof einer Kirche ic. — 3) Regenbad, Douche. — **Impoli** (frz. engv ic.), a.: unhöflich, ungeschliffen. -ieße, f.; -u: Unhöflichkeit. ic. — **Imponderäb-el** (lat.), a.: unwägbar: Der Ausdruck: „i-e Materie“ ein Widerspruch in sich selbst. Burmeister gB. 1, 253. -ile, n., -s; -issen [§ 24, 3, n., -ilis, Mz.: -ilia]: Außer dem Wärmestoff nehmen die Pflanzstoffe noch andere unwägbare (imponderabele) Stoffe an, welche man mit dem gemeinsamen Namen der Imponderabilien bez. Müller Pfl. 1, 31 ic. f. Incoercabilien. -ilität, f.; 0: Unwägbarkeit: Eine Race v. Affiputern (als Reiterern), deren ganzes Verdienst in der 3. besteht. Zoller Kenn. 57. — **Impon-ente** (it.), a.: imponierend, — bes. (Mus.). -ieren (lat.), intr. (haben): Einem i., einen mächtigen Eindruck, dem er sich nicht entziehen kann, auf ihn machen; selten tr.: Die tropische Natur imponiert sein ungewohntes Auge durch ihre Eigenschaften. Burmeister gB. 2, 275 ic.; f. imponant. — **Impönit-ent** (lat.), a.: unbüffertig. -entz, f.; 0: Unbüffertigkeit. — **Impopul-ä**, -artität, f.: unpopulär. — **Impor-ös** (nlat.), a.: nicht porös (f. d.). -ostität, f.; 0: das Imporössein. — **Impört** (nlat.), m., (-e)s; (-e), -en: (f. Export): Einzufuhr; 3-en od. 3. Waaren; Die Komitoies der größten Exports u. 3.-häuser. Globus 6, 98b; Nachdem der Negers-3. seit 13 Jahren aufgehört. ebd.; Der Total-3. Nat. 21, 19; Rückvergütung des 3.-Zoll-Beitrages. 207 ic. -äbel, a.: dessen Einzufuhr freisteht (importierbar). -ance (frz. engvortängig), f.; 0: Wichtigk., Bedeutsamk., Belang ic. -ant, a.: wichtig, bedeutend, erheblich. -anz, f.; 0: = Importance. -alio-n, f.; -en: Waaren-Einzufuhr; 3-s-Listen. Kohl Vet. 2, 14 ic. -ator, m., -s; -ren: Einer, der Waaren importiert; frz. Importeur [engvortör], m., -s; -s, (-e). Guckow 3. 3, 9. -ieren: 1) tr.: Waaren einführen;

Ein Land, das Rohprodukte exportiert (f. d.) u. die daraus gefertigten Fabrikate wieder importiert ic.; Importierte Waaren, im Ggß der inländischen, — bes. v. Cigaretten, 3. B. auch: Er drängte dem Vater eine der trefflichsten Importierten auf. Becker Rabbi 1, 1, 164. — 2) intr. (haben): v. Belang, v. Bedeutung sein; Etwas bedeuten, zu sagen haben. — **Importün** (lat., auch in frz. Ausspr.: engvortöng), a.: unbequem, lästig fallend, nam. v. Etwas, dessen man sich durch sein Anz u. Aufdringen od. durch seine anhaltende Dauer nicht erwehren kann. -ieren, tr.: Einem lästig fallen, ihn belästigen, belästigend ihn nicht loslassen. -ität, f.; 0: das Importünsein. — **Imp-ös** (lat.), a. [§ 24, 3, -otis]: unvermögend, obumächtig, schwach: 1. animi, geisteschwach. — **Impös-äbel** (frz. ic.), a.: steuerpflichtig, steuerbar. -ant, a.: imponierend. -ition, f.; -en: das Auflegen, 3. B. der Hände, der Steuern ic. -itus, a. [§ 24, 2]: aufgesetzt, aufgelegt: Imposito siléntio, nach auferlegtem Stillschweigen ic. — **Impossib-el** (lat.), a.: unmögl. -ilität, f.; 0: Unmöglichk. — **Impöst** (nlat.), m., -es; -e: 1) Auflage, Steuer. 6. 7, 366 ic.; 2) empö-3. Rabner 2, 55 ic. — 2) (Bauk.) das vorwringende Stützwerk eines Pfeilers, worauf ein Bogen ruht, Kämpfer. Sulzer 3, 4a; frz. imposte (engvö), f.; -s; lat. incumba. -eur (frz. engvörtör), m., -s; -s; Betrüger, Verzeleunder. -ieren (it.), tr.: mit Imposi (1) belegen, besteuern, beschlagen ic. -o: f. Swrastio. -or (lat.), m. [§ 24, 3, -oris]: Betrüger: I-es docti, gelehrte Betrüger ic. — **Impö** (frz. engvö), m., -s; -s: Impö 1. — **Impö-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]; -ent, a.: unvermögend, nam.: zeugungsunfähig. -entia, f. [§ 24, 1]: -enz, f.; -en: das Impotentsein. — **Imprägn-ation** (lat.), f.; -en: Imprägnierung. -ator, m., -s; -ren [§ 24, 3, -oris]: Schwängrer. -ieren, tr.: schwängern, — auch (Chem.) Wasser ic. mit Salz, mit Kohlensäure ic. i., schwängern; bewirken, daß es diese Stoffe in sich aufnimmt; auch refl.: Das Wasser imprägniert sich mit Kohlensäure; sie imprägniert sich dem Wasser; Die Stoffe, welche sich der atmosphärischen Luft imprägniert haben. Jungbuh 48 ic. — **Impräjudicier-lich**, -t; **Impraktikäb-el**; -ilität; **Imprämeditert**; **Impräpar-ation**; -iert; **Impräsciézi**; **Impräskriptib-ic**; -ilität: f. Ggß (ohne im) präjudicier-lich, -t-ic (vgl. unpräjudicierlich ic.). — **Impre-tieren** (lat.), tr.: Einem Etwas anwünschen, nam. Böses; ihn verwünschen, versuchen. -catio, f. [§ 24, 3, -onis]; -kation, f.; -en: Verwünschung, Fluch. -katorisch, a.: verwünschend. — **Imprenäbel** (frz. eng-), a.: unnehmbar, uneinnehmbar. — **Impres-a** (it.), f.; =: Unternehmung, — bes.: die, dem Publikum für eine Stagione (f. d.) die erforderlichen theatralischen, — nam. Opern- Vorstellungen zu verschaffen: Der die 3. des Theaters San Samuele hatte. Döner 14, 18c ic. -ario, m., -s; -arien, -ri: Unternehmer; Einer, der die Ausführung u. Lei-

tung v. Etwas übernimmt (vgl. *Assentiva*), z. B.: Dem J. der Göttergöttergenza. *Supkow* 3. 9, 275; Mit der Verköstigung wurden wir auf einen J. verdrängt. *Mat.* 20, 247 u.; bef.: Theaterunternehmer. *Die Ital.* Impresarien. 21, 99 u.; auch (obwohl unkorrekt) nicht selten: Der Impresario, z. B. *Reiner* 2. 94; *Spithagen* Zw. *Stund.* 214. — **Imprescriptible** (frz. engprescriptibel), a.: impräskriptibel, unverjährbar. — **Impresario**: s. *Impresario*. — **ibel** (nl.), a.: für Eindrücke empfängl. — **ibilität**, f.: Empfanglichkeit. — **ion**, f.; —en (auch frz. engprescriptio, f.; —s): das Drucken; der Eindruck, die Wirkung u.; (Mal.) das Gründen und der Grund eines Gemäldes (auch *Impresure*). — **ion(n)abel**, a.: impresibel, erregbar u.: Seine überaus leicht impressionable Natur. *King* *Verl. Geschl.* 1, 74. — **io**, a.: Eindruck machend, eindringlich. — **um** [§ 24, 2, n.]: „es mag, kann gedruckt werden“ (s. *Gyß*: *dammatur*); auch n., —s; —s: die v. einem Genfer (s. d.) gegebene Druck-Erlaubnis; mit ugw. Betonung eines vd. des andern der Meinwörter: So haben sie kurzum versagt | das kleine Wörterlein: i. | Das scheint mir wider alle Natur. *Nicola* 1, 171 (S. — od.: Natur?). — **é** (frz. engrime), n., —s; —s: = *Impressum*. — **erée**, f.; —s, —(e)n: Druckerei. — **eur** (—br), m., —s; —s: Drucker. — **ieren** (lat.), tr.: Etwas eindrücken, aufdrücken; Einem Etwas einprägen, einschärfen u.: *ure* (frz. engrimür), f.; —s: s. *Impressum*. — **Improbabel** (lat.), a.: *Gyß* zu *probabel* (s. d.); unwahrscheinl.; unerweisl.; verweisl. — **abilität**, f.; 0: das *Improbabelsein*. — **alión**, f.; —en: das Mißbilligen, der Tadel. — **ieren**, tr.: mißbilligen, tadeln, verwerfen. — **ität**, f.; —en: Mangel an *Probität* (s. d.); *Unrechtsheit* u.: — **Improduktiv** (nlät.), a.; — **ität**, f.; *Improstitabel*, a. u.: s. *unproduktiv* u.: — **Impromptu** (frz. engrongtü), n., —s; —s: (s. in *promptu*, vgl. *ex abrupto*; *ex improviso*; *ex tempore*; *Autoschediasma* u.) *Stegreif-Gezeugnis*, nam. *Gedicht*, z. B. *W. H. B.* 2, 104; *S.* 8, 175 u.; vgl.: Den Charakter des *Impromptu*. *S.* *Sch.* 6, 135 u.; auch scherzh.: Was aus diesem kleinen J. der artigsten unter den *Grazien* [ihrem u. eines *Fauns* (Gezeugten) geworden. *W.* 3, 132 u. — **Improper-io** (it.), m., —s; s; —ien: Vorwurf u.: Die s. g. *Improperien*, die Vorwürfe, welche der gereuzigte Gott seinem Volke macht. Sie werden *Charfreitags* früh gesungen. *S.* 24, 266. — **Improporcion** (nlät.), f.; —en: Mangel an *Proportion* (s. d.) od. an *Gebenmaß*. — **ieren**, a.: nicht *proportioniert* (s. d.), des *Gebenmaßes* ermangelnd, *unverhältnismäßig*. — **Impropri-alión** (lat.), f.; —en: *Belehnung* mit *Kirchengütern*; *Pfeinde*, die ein *Laie* zu vergeben hat. — **e**, adv.: *uneigentlich*; *bildl.* — **ekät**, f.; —(en): *Uneigentlichkeit*, *Bildlich*, des *Ausdrucks* u.: *J.* eines *Lebens*, die *Belehnung* desselben mit *besondern*, *eigentlich* bei *Leben* nicht übl. *Bedingungen*. — **Improperität**

(nlät.), f.; —(en): *Unglück*. — **Improvement** (engl. —prüm), n., —s; —s: *Verbesserung* (vgl. *Melioration* u.): *Nur* im *Besinne* des *materiellen* *Wirkens* (des i.) ein *reges* *Schaffen* zu *dulden*. *Creitsche* *Hist.* 619; auch: *An* der *Stelle* ein *J.* anzulegen, d. h. sich dort *niederzulassen*. *Grube* *Ch.* 2, 46, vgl.: Ein *improving country* [süntel], ein *fortschreitendes* *Land*. *Kohl* *Del.* 2, 92. — **Improvi-denz** (latein.), f.; —(en): *Mangel* an *Vorsorge*, *Unversichtigkeit*. — **sade**, f.; —n: *improvisiertes* *Gedicht* u., it.: *improvisat-a*, f.; —e, — oft (wie auch beim *Folgenden*) mit *einfachem* *st.* des *richtigern* *Doppeltv.* — **sateur** (frz. engprovisatör), m., —s; —s: *Improvisator*, *weibl.*: — **satrice** [—trif]. — **sation**, f.; —en: das *Improvisieren* — u.: *etwas* *Improvisiertes* (s. *Improvisade*): *J-s-Talent* u.: — **sator** (it.), m., —s; —ren: *Stegreifdichter* (vgl. *Autoschedias*), *weibl.*: *Improvisatörin*; it.: *Einem* *Improvisatöre*. *Locher* *It.* 1, 114; *Die* *berühmte* *improvisatrice* [—ritsche] *Gerilla*. 113. *Daqu*: *Improvisatörenhaft*, a., in *der* *Weise* eines *J-s*; *Ked* u. *fast* *improvisatorisch*. *Eichendorff* *Gesch.* 95; *Das* *Improvisatörenthum*, *Thun* und *Treiben* eines *Improvisatörs* u.: — **sieren**, tr.: *Etwas* *aus* dem *Stegreif*, *ohne* *vorhergehende*, *langere* *Vorbereitung* zum *Besten* *geben*, *nam.*: *Verse* i., *webei* *auch* *das* *Dhj.* *oft* *wegbleibt* (vgl. *extempore*): *Nichts* *ist* *leichter*, *als* *im* *Italiänischen* *zu* *improvisieren*. *Locher* *It.* 1, 114 u.; *Improvisierte* — *Reden*, *Dramen* u., *scherzh.*: *Beste*, *Bewichtung* u.: *Weil* *er* *ganz* *kalendermäßig* *zu* *viele* *Feiertage* *improvisierte*. *Witawat* 36, 368; *Der* *letzte* *Schnee* *kam* *als* *improvisierter* *Witbad*. *Waldau* *R.* 1, 8 u.: — **sus**, a.: *unvorbereitet*, *unermattet*: *Ex improviso*, *unversehns*, *unvorbereitet* u. (vgl. *ex tempore*, *ex abrupto* u.). — **Imprud-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, —entis]; —ent, a., —enter, adv.: *unvorsichtig*, *unbesonnen*, *unflug* u.: — **entia**, f. [§ 24, 1], —entz, f.; —en: *Unvorsichtig*, *Unbedachtsam*, *Unflugheit* u.: — **Impub-erität** (lat.), f.; 0: *Unmannbarkeit*. — **es**, a. [§ 24, 3, —eris]; —is, a. [§ 24, 3, uv.]: *unmannbar*. — **Impud-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, —entis]; —ent, a.; —enter, adv.: *unverschämt*, *unkeusch* u.: — **entia**, f. [§ 24, 1], —entz, f.; —en: *Unverschämtheit* u.: — **ere**, adv.: *unmöglich*. — **icitia**, f. [§ 24, 1]; —icität, f.; 0: *Schamlosigkeit*, *Unzucht* u.: — **Impugn-alión** (lat.), f.; —en: *Angriff*, *Anfechtung* u.: *J-s-Schrift*, des *Produktes* (s. d.) *gegen* die *Beweisführung* des *Produzenten*. — **ieren**, tr.: *angreifen*, *bekämpfen* u.: — **Impuiff-ance** (frz. engrüßang), f.; —s: *Impotenz*. — **ank** (—äng), a.: *impotent*. — **Impuls** (lat.), m., —es; —c: *Antrieb*, *Anregung* zu *Etwas* u.: — **ieren**, tr.: *antreiben* u.: — **ion**, f.; —en: *Antrieb*, *Antrieb* u.: — **io**, a.: *antreibend*, *anzuregend* u.: *Wie* i., *warm* *an* dem *Herzen* *quellend* *sind* *alle* *diese* *Dramen*! *Salon* 3, 740. — **orialis**, pl.: (*Lüttere*) i., *Creitatorium* (s. d.) *an* ein *käuniges* *Gedicht*. — **Impun-e** (lat.), adv.: *straflos*,

frei. -ität, f.; 0: Straflosigkeit. — **Impür** (lat.), a.: unrein, unlauter, unzüchtig. — **-isieret**, a.: ungerichtet. — **-ismus**, m., uv.; 0: Sprachmengerel. — **-ist**, m., -en, -s; -en: Sprachmenger (s. Ggß; Purist): **-ist** ic. — **-ität**, f.; -en: Unreinheit, Unreinigkeit, Schändlichkeit. — **-us**, a.: impur. — **Imput-äbel** (lat.), a.: zurechnungsfähig, verantwortlich ic.; auch: mit Verantwortlichkeit verknüpft, verbunden, moralisch schwer wiegend ic.: Je weiter die Fähigkeit, desto weiter u. ungeheurer ihre Verirrung, desto impuabler ihre Verärflichung. **Sch.** 102b. — **-äbilis**, a.: impuabel: **Error non est i.**, Irthum kann einem nicht als Schuld angerechnet werden, s. **Coactio** ic. — **-abilität**, f.; 0: das Impuabelsein, Zurechnungsfähigk., Verantwortlichkeit. — **-alio**, f.; -en: Anschuldigung: Das kann eine S. auf meine Ehre machen. **Schönders Samml.** 4, 3, 33 ic.; Zurechnung, -s-Fähigk.: **Wobei ihm, in Abicht auf Bekehrung u. S.**, immer seine Halbnarheit . . zu Statten kam. **S.** 27, 470 ic. — **-aliv**, a.: impuabel. — **-ären**, tr.: Einem Etwas anzurechnen, es ihm Schuld geben, ihn beschuldigen ic. — **Impulserreib-el** (lat.), a.: unverwehlich. — **-ilität**, f.; 0: Unverwehlichk.

Inrachör: s. **Emirachör**.

In: 1) präp.: in: a) (lat.): s. die abhäng. **Sw.**, 3, **B**: **In nuce** (s. **nux**); in **pärtibus** (s. **pars**); in **önnem eventum** (s. **eventum**) ic. — b) (it.) Hier sind die Verschmelzungen in dem abhäng. **best.** Artikel zu bemerken: **Negli**, **nei**, **nel**, **nell**, **nella**, **nelle**, **nello** **st.** in — **gli**, **i**, **il**, **l'**, **la**, **le**, **lo**. — 2) als untrennbare Partikel, — durch Assimilation übergehend vor Lippenlauten (b, m, v) in **im**; vor **l** in **il**; vor **r** in **ir** ic. (vgl. 1) entsprechend der Präpos. in (ob. in, ein ic.). — b) verneinend, — entsprechend dem deutschen **un**, 3. **B**: **In-**abreviirt, als **Ggß** zu **abreviirt** (s. d.) u. s. **f. w.**, vgl. (für die Assimilation) 3. **B**: **Int-**lacerat ic.; **In-**makulabel ic.; **Im-**pair, **Im-**palpabel ic.; **Ir-**raisonnable; **Ir-**rational ic.

Inabbeviert (lat.), a.: unabbeviert, unabgekürzt (s. in 2b). — **Inabordäbel** (frz.), a.: unzugänglich. — **Inabrüpt** (lat.), a.: unabgebrosen. — **Inabstin-ent** (nlat.), a.: unenthaltsam. — **-enz**, f.; 0: Unenthaltsamkeit. — **Inabundanz** (nlat.), f.; 0: das Nichtvorhandensein v. Abundanz. — **Inadäquat** (nlat.), a.: ungleich, unangemessen, unpassend ic. — **Inädifikation** (lat.), f.; -en: das Ausrichten eines Gebäudes auf einem Grundstück ic. — **Inadmissib-el** (nlat.), a.: unzulässig. — **-ilität**, f.; 0: Unzulässigk. — **Inadverenz** (nlat.), f.; -en: Mangel an Achtung; Nachlässigk., Versehen. — **Inaffäbel-el** (nlat.), a.: ungesprächig, ungesellig ic. — **-ilität**, f.; 0: inaffäbles Wesen. — **Inaffektation** (nlat.), f.; 0: das Freisein v. Affektation (s. d.). — **Inaccentuirt** (nlat.), a.: unaccentuirt. — **Inacceptäbel-el** (nlat.), a.: nicht acceptabel (s. d.). — **-ilität**, f.; 0: Unannehmbarkeit. — **Inaccessib-el** (lat.), a.: unzugänglich. — **-ilität**, f.; 0: Un-

zugänglichk. — **Inaccommodäbel-el** (frz.), a.: nicht accommodabel (s. d.). — **-ilität**, f.; 0: — **Inaccordäbel-el** (frz.), a.: unvereinbar; worüber kein Accord (s. d. 3) möglich ist. — **-ilität**, f.; 0: — **Inaccurat** (nlat.), a.: der Accurateste ermanngelnd. — **-esse**, f.; -n: Ungenauigkeit ic. — **Inaktiv-ion** (nlat.), f.; 0: Unthätigk., Trägheit ic. — **-iv**, a.: unthätig; außer Aktivität od. Wirksamkeit. — **-ivität**, f.; 0: der Zustand des Inaktivseins. — **Inalienäbel-el** (nlat.), a.: unveräußerlich. — **-ilität**, f.; 0: Unveräußerlichkeit. — **Inalliäbel-el** (frz.), a.: unvereinbar. — **-ilität**, f.; 0: — **Inalteräbel-el** (nlat.), a.: unveränderl., unwandelbar. — **-ilität**, f.; 0: — **Inamäbel-el** (lat.), a.: unliebenswürdig. — **-ilität**, f.; 0: — **Inamoräto**: s. **Inamorate**. — **Inamovib-el** (nlat.), a.: unabsetzbar, — auch metonymisch: **S-es Amt** ic. — **-ilität**, f.; 0: — **Inän** (lat.), a.: inanis. — **Inänga**: auf Neuseeland, eine Art des Nephritis od. Grünsteins, dunkel mit rahmfarbigen Adern, vgl.: **Kawakangi**, hellgrün mit dunklern Schattierungen; **Kawatawa**, dunkelolivengrün. **Aust.** 39, 1214a ic. — **Inanim-alio** (nlat.), f.; 0: das Inanimirtsein. — **-iert**, a.: unanimirt, unbeseelt, leblos, unangeregt ic. — **Inän-is** (lat.), a. [§ 24, 3, uv.]: leer, eitel. — **-ität**, f.; 0: Leere; Eitelk.; Nichtigk. — **-ition**, f.; -en: 1) Aus-, Entleerung; Entkräftung durch Blutleere ic.: **S-s-Kur**, Hungerkur. — 2) (theolog.) der Stand der Erniedrigung Christi. — **Inappelläbel-el** (nlat.), a.: nicht appellabel (s. d.). — **-ilität**, f.; 0: — **Inappellenz** (nlat.), f.; 0: Appelllosigkeit. — **Inapplihä-bel** (nlat.), a.: unanwendbar. — **-ibilität**, f.; 0: Unanwendbarkeit. — **-tion**, f.; 0: Mangel an Fleiß, an Geschick ic. — **Inappreciäbel** (frz.), a.: unschätzbar (s. inästimabel). — **Inapprehensib-el** (lat.), a.: unbegreifl. — **-ilität**, f.; -en: Unbegreiflichkeit. — **Inappretirt**, a.: unappretirt. — **Inaplikide** (frz.), f.; -s: der Mangel der Anlage, des Geschicks zu Etwas. — **Inäquat** (lat.), a.: ungleich, ungleichförmig (s. inegal). — **-ität**, f.; -en: Ungleichheit ic. — **Inärcul-um** (lat.), n., -s; **za** [§ 24, 2, n.]: Die **Flaminica** (s. d.) **Dialis**. . . Bei Ausübung des Amtes fügte sie zu ihrem Kopfschmuck das S., einen gebogenen u. an seinen Enden mit einem feinen Faden weißer Wolle zusammengebundenen Zweig eines Granatbaums, vermuthl. ein Symbol der Fruchtbarkeit. **Weiss Kof.** 1, 1109. — **Inartikul-alio** (nlat.), f.; 0: Mangel der Artikulation, bes.: der Deutlichk. in der Ausspr. — **-iert**, a.: unartikulirt. — **-ierung**, f.; 0: Inartikulation: Er befaßte als Referent die S. des Entwurfs. **Nat.** 20, 249. — **Inästimäbel-el** (lat.), a.: unschätzbar. — **-ilität**, f.; 0: Unschätzbar. — **Inäktent** (nlat.), a.: unachtsam, unachtsam. — **-ion**, f.; 0: Unachtsamk. ic. — **Inäud-übel** (lat.), a.: unhörbar. — **-ibilität**, f.; 0: Unhörbarkeit. — **-it**, a.: unehört; so, wie man es noch nicht gehört, nicht erlebt hat ic.; ungehört, unangehört ic. — **Inaugur-äl** (lat.), a.: auf Inauguration bezügl., dazu gehörig ic., bes. als **Bst.**: Wahl der

Requisitordeputation zur Feststellung des 3.-Diploms. Lat. 20, 249 u.; 3. Programmata | u. Disser-
tationen. D. 40b; 3. Disputation; Rede; Schrift, zur od. bei Erlangung eines
akademischen Grads, beim Amtsz., Würdenantritt u.
-ation, f.; -en: Inaugurierung (s. Eranguration);
Einweihung, zunächst durch die Aurgur, dann
allgm.; das Einsetzen in ein Amt, in eine Würde,
bes. auf Akademien u. -ieren, tr.: einweihen;
felerlich in ein Amt, in eine Würde einsetzen u.
-Inaur-ation (lat.), -atur, f.; -en: Vergol-
dung. -atus, a.: vergoldet: Pillula inaurate,
vergoldete Pillen. -ieren, tr.: vergolden. —
Inauris (lat.), f. [§ 24, 3, uv.]: Ohrgehänge,
Dyrring. Weiss Kost. 2, 538.

Inbat: s. Ambatto.

Incen-diarus (lat.), m. [§ 24, 2]: Mord-
brenner. -dium, n., -s; -dien [§ 24, 2, n.]:
Feuerbrunst; Aufruhr. -sarium, n., -s; -ien
[§ 24, 2, n.]: (kirchliches) Räucherfaß, frz. en-
censoir (s. d.). -sation, f.; -en: Incensierung.
-sieren, tr., auch o. Obj.: mit Weihrauch
(be)räuchern, nam. kirchl. -sion, f.; -en: das
Anzündn, der Brand. -sorium, n.: Incen-
sarium. -sum, n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: Weih-
rauch. Weiss 2, 770. — Incentivo (lat.), a.: an-
treibend, anreizend (i-us); n., -(e)s; -e: Reiz-
mittel, i-um [§ 24, 2, n.]. — Inceptio (lat.),
f. [§ 24, 3, -ionis]: der Beginn, das Beginnen.
-tio, a.: den Beginn bezeichnend, vgl. inchoativ. —
Incer-ation (lat.), f.; -en: Incerierung; auch:
die Mischung trockner Stoffe mit flüssigen bis zur
Konsistenz des Wachs. -ieren, tr.: mit Wachs
überziehen od. mischen. — Incessamment (frz.
engschämig), adv.: unaufhörlich; in der nächst
bewusstesten Zeit, unverzüglich. — Incessib-
el (lat.), a.: unabtretbar. -ilität, f.; 0: Unabtret-
barkeit. — Incest (lat.), m., -(e)s; -e: Bluts-
sünde. -ieren, tr.: schänden. -nöds, a.: bluts-
schänderisch. -us, m. [§ 24, 4]: Blutsbände. —
Inch (engl. infch), n., m., uv.; -es: 1/2 Foot
(s. d.). — Inchoativ (lat.): 1) a.: das Begin-
nen, Anfangen bezeichnend, auch: i-us (s. 2). —
2) n., -(e)s; -e: l. od. l-um [§ 24, 2, n.], i-es
Zeitwort (verbum i-um), wie 3. B. virisecere, er-
grünen zu: virere, grünen u. -e, f.; -n: Initiative
(s. d.). — Inced-ens (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]:
einschneidend, auch: (Remedia) incidencia (od. In-
cidentia), einschneidende Heilmittel, d. h. drastische,
— bel den Zetromathematikern auch: die schneit-
gen, zähen Säfte gleichsam zerschneidende od. zer-
theilende Mittel. — Inced-ent (lat.), a.: ein-
fallend; beifällig u.: 3. od. Incedenz (s. d.) Fall,
Punkt, Winkel u. -entarius, m. [§ 24, 2]: in-
cidentierender Nebulit u. -enter, adv.: incident.
-entien, pl.: 1) f. incidens. — 2) Incedenzfälle.
-entieren, intr. (haben): durch Aufweisen von
Incidentien (2) die Hauptsache, die Entscheidung
hinziehn. -enz, f.; -en: 1) das Ein- od. Eineln-
Fallen, — nam. in der Optik: 3. (od. Incident-

Einfall-) Licht; Punkt (vrsch. 2); Sinus
[Sinus des 3.-Winkels]; Strahl; Winkel,
vgl. Reflexion. — 2) ein in, zwischen Etwas ein-
tretender Fall, Zwischenfall, — bes. in der
Rechtsspr.: 3. (od. Incident-) Entscheidung;
Fall, Punkt (vrsch. 1), Sache u. -it: f.
Charakte. — Inciner-ation (nlat.), f.; -en:
Incinerierung. -ieren, tr.: einäschern: 1) zu
Asche brennen. — 2) mit Asche bestreuen, nam.
am Aschermittwoch. — Incip-ient (lat.), m.,
-en, -s; -en: Anfänger. -ieren, intr. (haben):
anfangen. — Incis-im (lat.), adv.: in furzen
Abschnitten, Sägschen u. -ion, f.; -en: Ein-
schnitt, 3. B. = Cäsur (s. d. u. Diärese). -iv,
-ivus, a.: schneidend u. (s. incidens), bes.: Dén-
tes incisivi (od. incisorii), Schneidez od. 3.-Zähne,
3-e, die 3-en u. u. dann auch: i-us, auf die
Schneidezähne bezügl., dazu gehörig u., 3. B.:
Os i-um, der Zwischenkiefer: Den Gummtheit der
obern Maxille gleich hinter den canaliculus i-is. S. 26,
93 u. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]:
Schneidezahn (s. Insetzer). -orium, n., -s; -ien
[§ 24, 2, n.]: Verrichtung zum Schneiden, bei
Wundärztzn (= Bistouri, s. d.) u. Anatomen
(= Sections-Messer; Tisch). -um, n., -s; -a
[§ 24, 2, n.]: Einschnitt; ein kurz (gleichsam ab-
geschmittenes) Sagglied. -ür, f.; -en; -üra, f.
[§ 24, 1]: Einschnitt. — Incit-abel (lat.), a.:
erregbar, reizbar, vgl. iritabel u. -abilität, f.;
0: Reizbarf. u. -ament, n., -(e)s; -e: Reiz,
Reizmittel, auch: i-um [§ 24, 2, n.]. -ans, a.
[§ 24, 3, -antis]: reizend, die Lebensthätig, an-
regend u., nam.: (Remedium) i., derartiges Heil-
mittel, Mz.: incitancia, vgl. excitans. -ation,
f.; -en: Incitierung. -atio, a.: incitans.
-ieren, tr.: anz, erregen, anreizen, antreiben, an-
spornen, anstacheln, aufhegen u. — Inciv-il
(lat.), a.: Ggß zu civil (s. d.), unhöflich, un-
manierlich u. -ilifert, a.: uncivilisiert. -ilität,
f.; -en: inciviles Betragen. -ismus, m., uv.;
0: Mangel an Bürgerfinn.

Indag-abel (lat.), a.: aufführbar; einer
Untersuchung unterworfen. -ation, f.; -en:
Nachspürung, Nachforschung. -ator, m., -s;
ören [§ 24, 3, oris]: Nachspürer u. -ieren, tr.:
aufz, ausz, nachspüren, erforschen u. -o, f. [§ 24,
3, -inis]: (weidm.) Einkreisung; Den 3. od. das
Wiltgehege der bischöfl. Burg. Bradvogel Mich. 1, 44;
Aufz, Nachspürung; Erforschung u. (Res antoris
indaginis, Sachen, die einer tiefern Nachforschung,
Untersuchung bedürfen); Prälatenwahl. —
Indebil-e, -o (lat.), adv., -us, a.: ohne das
dazu eine Schuld, Verpflichtung obwaltet. -ium
[§ 24, 2, n.]: Etwas, das man irthümlich, ohne
Verpflichtung dazu, geleistet, gezahlt hat: Solutio
indebiti, solche Zahlung; Condictio indebiti, Klage
auf Rückgabe derselben. — Indec-ent (lat.), a.:
gegen die Decenz (s. d.) verstoßend. -enz, f.;
-en: Mangel an —, Verstoß gegen die Decenz.
— Indechiffr-abel (frz. -chiff-), -ierbar, a.:

unentschiedbar. — **Indecis** (lat.), a.: unentschieden. -ion, f.; 0: Mangel an Entschiedenheit; Unschlüssigk. -iv, a.: nicht entscheidend. -us, a.: indecis; Res indecisa, eine noch unentschiedene Sache. — **Indefatig-abel** (lat.), a.: unermüdlich, vgl.: Doctor indefatigabilis. **Indener** Schop. 112. -abilität, f.; 0; -ation, f.; 0: Unermüdschaft. — **Indefektiv-el** (nlat.), a.: mangellos ic. -ilität, f.; 0: Unschlbarkeit ic. — **Indefens-ibel** (nlat.), a.: nicht zu verteidigend, unhaltbar. -ibilität, f.; 0: Unhaltbarkeit. -us, a.: unvertheidigt, nam.: ohne Rechtsbeistand. — **Indefinir-t** (frz. eng ic.), a.: unbegrenzt, unbestimmt, z. B.: Article i. (s. Artikel 3) ic.; Parfait [-sai] i., das gw. Perfektum, im Ggß zum Defini (s. d.). -ibel (nlat.), -ierbar, a.: undefinierbar. -it, a.: unbestimmt, auch: i-us (s. Artikel 3) u. als Adv.: i-e. — **Indeclin-abel** (lat.), a.; -abilis, a. [§ 24, 3, uv.]: = un-od, indefinierbar; als neutr.: (Nömen) indeclinabile, ein undefinierbares Hauptwort, Nö.: Nömina indeclinabilia. — **Indecörns** (lat.), a.: des Decorums (s. d.) ermangelnd, dagegen verlosend. — **Indelibil-is** (lat.), a.: unauslöschl.: Charakter (s. d.) i. -ität, f.; 0: Unauslöschlichkeit. — **Indeliberiert** (nlat.), a.: unüberlegt. — **Indelikat** (nlat.), a.: der Delikatesse, des Zartgeföhls ermangelnd. -esse, f.; 0: Mangel an Zartgeföh. — **Indemnifikation** (nlat.), f.; -en: Schadloshaltung, Entschädigung, Vergütung. -ifizieren, tr.: entschädigen ic. -ität, f.; -en: Straflosigkeit, — bes. im konstitutionellen Staatsleben: S-s-Bill, -Gesetz (engl. bill of indemnity), wodurch die Regierung für etwas v. ihr zu Verantwortend v. dem Parlament die Erklärung der Straflosigkeit nachsucht: Von allen Definitionen der S. halte ich nur die für richtig, welche Cox gegeben: Vorausnahme der Vergnadigung vor erfolgter Verurteilung. **Ann. 19, 445**; Als die Regierung mit dem S-s-Gesetz das bestehende Recht des Landes anerkannte. **20, 436 ic.** — **Indemonstrab-el** (lat.), a.: unerweisl. -ilität, f.; 0: Unerweislich. — **Indeniziation**: s. Deniziation. — **Indent-älus** (nlat.), a.: „eingezähnt“: Chärta (s. d.) indentata, engl.: indenture (sindenture), f.; -s. — **Independ-ent** (nlat.): 1) a.: unabhängig. **Wötern. 4, 807³⁰ ic.**; auch: dem Independentsismus anhängend. **Man. 15, 2, 594. — 2) m., -en, -s; -en**: Art englischer Dissenters, die nam. die Unabhängigk. jeder einzelnen Religionsgemeinde verlangen: Nicht fähig, einem S-en völlig Oerchtigk. widerfahren zu lassen. -entisch, a.: dem Independentsismus huldigend. **Mag. v. Ausd. 34, 425b; Salon 3, 319. — entismus, m., uv.; 0**: die Grundsätze u. Lehren der nach Unabhängigk. Strebenden, nam. auch religiöds: der Independents. -entisch, m., -en, (-s); -en: Anhänger des Independentsismus. Dazu: S-isch, a.: i. independentisch. -enz, f.; 0: Unabhängigk., Selbständigk. — **Indeplorabel**; **Indepossediert**: s. Deplorabel; Depossedieren. — **Indier** m., -s;

uv.: **Indier**: Im Ost-Indien-Meere. **sch. Gld. 1, 282.** — **Indestruktibel** (nlat.), a.: unzerstörbar. -ilität, f.; 0. — **Indetermin-abel ic.**: s. Determin-abel ic. — **Indevot** (lat.), a.: der Devotion, der Frömmigk., Ehrerbietung gegen Höheres ermangelnd. -ion, f.; 0: Mangel an Devotion ic. **Ind-ex** (lat.), m., uv.; -ies [§ 24, 3, -icis]: Anzeiger; Zeiger, z. B. an astron. Werkzeugen ic.; (Math.) die die Stellenzahl angezeigte Zahl (z. B.: 3. einer Reihe) ic.; Zeigefinger = Titulus (s. d.) eines Buchs ic.; Verzeichniss, vgl. Register u. z. B.: Man bringt uns . . . commentiert cum Indice [mit einem 3.] | in folio ad lucem. **B. 40b ic.** (s. auch indicatörus), bes. auch: 3. od. vollständig; I. librörum prohibitörum, das Verzeichniss der verbotnen Bücher, d. h. der v. der kathol. Kirche verbotnen, — zu dessen Vervollständigung eine eigne Kongregation des 3. (congregatio indicis) v. Pappst Sixtus V. eingesetzt wurde: [Das Stück Ponsard's] das gewiß nicht, wie einst Galtler's Buch, auf den I. congregatörus kommen wird. **Herzig 40, 34 ic.**; auch verallgemeinert z. B.: Daß Mütter u. Erzieher das Buch ohne Zögern auf den 3. für die Zucht setzen. **Mag. d. Ausd. 36, 400a ic.** — **Indexterität** (nlat.), f.; -en: Mangel an Dexterität (s. d.), Ungeschicklichkeit. — **Indi-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: das Land Indien; auch engl., z. B. I-rubber [röbber], Kautschuk (s. d.): Es kömten hier nur I-rubber-Bäume existieren, die ihren eigenen Mastkoffsch auf die Welt brächten. **Gerfässer WB. 3, 281. — an: 1) (engl.) a.**: indisch, indiansch: I. liquor [Liquör], in Nordamer., durch Zusätze v. Wasser, Pfeffer, Taback ic. gefälschter Brandy, wie er den Indianern verkauft wird. **Herzig 30, 214. — 2) (-) m., -(e)s; -e**: Truthahn (frz.: Coq d'Inde) u. daher: Dindon: Der Hohn roth wie ein 3. **Blumauer 2, 65; Amobr. Koch. 73 ic.** -ana: einer der vereinigten Staaten Nordamerikas. -aner, m., -s; uv.: Bewohner v. Indien, u. zwar nach heutigem allgm. Gebrauch die Urbewohner v. West-Indien u. in weitrem Sinn v. Amerika übrh., während für die v. Ost-Indien die Bez. Ind(ier), auch Hinbu gilt (s. indiansch u. Indio), doch finden sich Abweichungen, z. B.: Die Perser, 3. [Indier] u. andre heinische Völker des Alterthums. **Kant Rel. 212 ic. u. umgekehrt: Der Indier [s. 3.] der veranmissen Sierra. Pöppig. Phil. 1, 193; 16** (so durchgehends in diesem Werk) ic.; auch: 3., ein Sternbild des südl. Himmels. -anisch, a.: aus Indien, — u. zwar gw.: aus Westindien stammend, auf die Indianer (s. d.) bezügl., ihnen eignend ic.; doch z. B. auch: Den Schlafrock mit i-en Blumen. . . Schlafrock | echt ostindischen Stoffe. **S. 5, 4 ic. u. allgm.**: 3-e Vogelnecker, die aus Ostindien stammenden essbaren Nester der Salanganen (s. d.). -ianisch, m., -en, -s; -en: Kenner der Sprachen Indiens, nam. des Sanskrits. — **Indic-ien** (lat.), pl. zu indicium (s. d.): Es siegen bedeutende 3. gegen ihn vor; 3.-Beweis; Schlüssiger ist selten eine 3.-Reihe. **Witawal 36, 91 ic.** -ieren, tr.: Etwas anzeigen (s. d. 2 ss.), als

Indicium dafür sprechen, darauf hindeuten, hinweisen u., — nam. ärztl.: Hier ist ein Ueberlaß indiciert [angezeigt] u. -ium, n., -s; sien [§ 24, 2, n]: Vermuthungs-, Verdachtsgrund, Inzucht (s. d. s.): Gegen-z. das gegen die Thäterschaft des Angeklagten spricht; Indicia facti, einer verübten That; remota, entfernte u. — Ind-ien, n., -s; uv.: ein Land u. zwar v. Zufuß gw. = Ost-z. in Asien (vom Fluß Indus durchströmt), dazu: Vorder- u. Hinter-z., vgl. in Amerika West-z., das der Entdecker Kolumbus ursprünglich für den westlichen Theil des asiatischen z-s hielt: Die Schätze beider z. (s. Indies) u., auch, in Bezug auf den Reichthum nutzbarer Pflanzenerzeugnisse: Korrika könnte für Frankreich das Klein-z. des Mittelmeers sein. Gregorovius Korf. 1, 130. -ienne (frz. engdienn), f.; -s: Art seiner Rattun, Zig (urspr. aus Ostindien). -ier, m., -s; uv.: s. Indianer. -ies (engl. indis), pl.: Indien: Von demjenigen Lande [Northumberland], welches die Engländer [wegen des Kohlenreichthums] ihre Black I. (schwarzes Indien) nennen, aus denen sie mehr . . Vortheil gezogen haben als aus den orientalischen u. occidentalischen Indien zusammengenommen. Koht Engl. 2, 40. — Indiffer-ence (frz. engdiféranç), f.; 0: Indifferenz. -ent (lat.), a.: ununterschieden; gleichgültig (objekt. u. subjektiv): Die Sache ist für jemand f.; er ist i. dagegen u.; (Chem.) z-e (od. neutrale) Verbindungen, im Ggß der entschieden sauren od. basischen (vgl. Miaphor). -entismus, m., uv.; ssmen: Gleichgültig. u. Laucht, wo es gilt, sich entschieden auf eine od. die andre Seite zu stellen: Sie nennen beschönigend ihren z. Unparteilichkeit (s. d., vgl. Neutralität). -entli, m., -en, (-s); -en: ein dem Indifferentismus Huldgebender. -enz, f.; -en: das Indifferentsein (s. Indifferentismus), auch: der Zustand, wo 2 entgegenwirkende Kräfte od. Gegensätze einander ausheben: z-Punkt (vgl. Gleichgewichtspunkt. S. 37, 241). — Indig, m., -s; (-e): Indigo (s. d.): S. 38, 167; z., z-Blau, Pflanze, Probe, Sorte u. Karmarsch 2, 296 ff.; Precht 8, 12 ff. u. — Ind-igén (lat.), a.: eingeboren: Die Landesverfassung weist das Recht an Güterbesitz dem i-en Adel zu. Granh. 25, 1, 383 u. -igenaz, m. [§ 24, 1]: ein Eingeborener. -igenal, n., -(e)s; (-e): z. z(-s)-Recht, das Recht, das — od.: wie es — der Eingeborene hat (Anfakt); Das Bundes-z. Nat. 20, 450 u. -igeno (it. -idheno) a.; m., uv.; ni: eingeboren; ein Eingeborener, nam.: Die f. g. Indigeni, d. h. die italienischen Regimenter des Papstes. 151; 479 u. -igenus (lat.), a.: eingeboren. — Indig-ént (lat.), a.: bedürftig, arm u. -enz, f.; (-en): Mürftigkeit, Mangel u. — Ind-iges (lat.), s. [§ 24, 3, -igetis]: ein wegen seiner Verdienste um sein Land unter die Heroen Verleserter, heimlicher Schutzzög (Indigén). — Indigél (lat.), a.: unverdaut; ungeordnet, roh u. (vgl. feur). -ibel, a.: unverdaulich. -ibilität, f.; 0: Unverdaulichkeit. -ion, f.; -en: Unverdaulich; Verdauungsbeschwerde:

z-s-Beschwerden u. — Indiget, m., -en; -en: Indiges. — Indigil-ation (nlat.), f.; -en: Fingerzeig. -ieren, tr.: einen Fingerzeig auß Obf. geben. — Indign-ation (lat.), f.; -en: Entrüstung. -ieren, tr.: mit Entrüstung erfüllen: Indigniert, entrüstet. -ität, f.; -en: Unz, Nichtswürdigkeit; schändliche Handlung, Behandlung u. — Indig-o (span.), m., -s; -s: z., Indig: 1) ein vorzüglicher blauer Farbestoff aus Pflanzen, schon den Alten unter dem Namen Indicum (indischer Farbestoff) bekannt, wovon es im Handel eine große Anzahl Sorten giebt, nam. mit Bezug auf das Ansehn der frischen Bruchflächen: Blauer, violetter, rother, gefupfeter z.: ferner z. W.: Blatt- od. Tafel-z., in platten Tafeln (indicum in tabulis); Bastard-z., aus einer Pfl., Amórpha frutescens gewonnen, zur Verfälschung des echten z-s dienend; Waid-z., eine verbesserte Waidfarbe u. — 2) die Pflanzen, woraus der Farbstoff (1) gewonnen wird, z-Pflanzen (s. Anal 2), z. W.: Indigófera tinctoria; pseudotinctoria, den besten z. liefernd; argentea u. v. a. — 3) nach der Ahnlichk. der Farbe auch úbrtr. auf Minerale, s. Adlung, nam.: Kupfer-z., ein tiefblaues Kupfererz, eine Verbindung gleicher Atome Kupfer u. Schwefel. Karmarsch 2, 508 u. — 4) Als Wfm. (s. 296 ff.; Precht 2, 194 ff.; s. 12) z. W.: Der z. enthält außer dem Indig od. z-Blau (od. Indigotin) noch z-Leim, z-Roth, z-Braun; ferner: Indig-od. z-Farbe; z-Färberei; z-Gelb; z-Grün; z-Karmín (s. d.); z-Lad; z-Papier; z-Pflanzen; z-Pflanzung; z-Pilz. Bolétus cyanescens; z-Saphir, blauer Saphir; z-Säure; z-Sorten; Reducierende Stoffe, durch welche der z in einen farblosen, auflösl. Körper, z-Weiß verwandelt wird, der durch oxydierende Substanzen wieder zu blauem z. wird u. -ófera, f. [§ 24, 1]: Indigopflanze. -ozén, n., -(e)s; 0: Indigoweiß. -otérie, f.; -(e)n: Ort der Indigobereitung. -olin, n., -(e)s; 0: das Indigo-Blau.

— Indic-ans [lat., § 24, 3, n., -ántis. Wz.: -ántia]: eine Etwas indicierende (s. d.) Erscheinung. -át, n., -(e)s; -e: das durch Etwas Indicierte. -ateur (frz. engdifátév), m., -s; -s: Indikator, z. W.: I. de pression (-jón). bei Gasometern die den Druck des Gases anzeigende Vorrichtung. -aktion (lat.), f.; -en: Indicierung u. Indicans. -aktiv: 1) a.: anzeigend (i-u-s), auch = i-isch. — 2) m., -(e)s; -e: (Sprachl.) die bestimmt aussagende Redeweise des Zeitworts, (Modus) i-u-s. -aktivisch, a.: in der Form des Indikativs, solcher gemäß u., vgl. konjunktivisch u. -ator, m., -s; öven [§ 24, 3, öris]: Ciner, der — od.: eine Vorrichtung, die — Etwas zeigt, anzeigt u., z. W. Streckmaßkel des Zeigefingers; Anzeiger für den Stellenwerth v. Ziffern. Humboldt Kosm. 2, 455 u.; Der I. Ciculus, | auf deutsch der Honigweiser. Kamler S. 1, 225 u. (s. Marce 1; Wook; Sengo), auch z. W. ein Werkzeug zur Prüfung der Dampfmaschinen, welches ihre Leistungsfähigk. u. ob sie in Ordnung sind u.: Der z. u. seine Anwen-

dung . v. Pöfenkranz (Berl. 1868). -atörisch, a.: zum Anzeigen dienend, auch; unter der Rubrik des Fragekastens (hier lange Zeit Index indicatörius genannt). Mag. d. Ausd. 36, 398a. -ätum [§ 24, 2, n.]: Indicat. — Indikolich (gr.), m., -(e)s; -e: blauer Turmalin, v. Indigo od. indigo ähnl. Farbe. Petru 4, 547. — Indict-io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: Anz., Verfündigung, z. B.: firchl. Aufgebot; I. paschalis, der Osterfeier (am Gripphianiasfest); Ausschreibung, z. B. einer Kirchenversammlung u., ferner: I. Romanörum, Ausschreibung de. f. g. Römerzinses — u. danach: die Angabe eines Jahrs nach dem f. g. Indiktions-Cykel (f. d.), z. B.: Die Eingangsformalitäten sind niedergeschrieben, Jahr u. Datum nebst I. Romanörum u. Schänking Bronch. 2, 107 u. -ion, f.; -en: Indictio: 3-s-Cykel (f. d.) od. -itel u. -ment (engl. indict u.), n., -s; -s: Anklage vor der großen Jury; Bill of i. -us (lat.), a.: ungelagt u., nam.: Indicta cäusa, unverhörter Sache (verurtheilen u.). — Indiculus (lat.), m. [§ 24, 2]: kleiner Index (f. d.), kurzes Register od. Verzeichnis; schriftl. Befehl. — Indicum [lat., § 24, 2, n.]: f. Indigo 1. — Indilig-ent (lat.), a.: nachlässig, -enz, f.; -en: Nachlässigk. — Indio (span.), a.; m., -s; -s: indianisch; Indianer: Argentinier nennen sie [sic Gaudos] sich nur im Ggß zu den v. ihnen verachteten 3-s. Seeböcker WB. 1, 10; Los [sic] i-s. 36 u.; Der 3-s Vogel, Spiza — Emberiza — cyanea, aus Nordamerika. Brehm Nq. 68. — Indirect (lat.), a.: Ggß zu direct (f. d.): 3-e Steuern, Abgaben u.; 3-er Beweis, f. apagogisch u.; auch: I-us, a. u. als Adv.: I-e = per i-um. -heit, f.; 0: das Indirect-Sein: Troß 3. der Wahl. Nat. 3, 22, 227. — Indiscernib-el (nlat.), a.: Ggß zu discernibel (f. d.). -ilität, f.; 0: — Indisch, a.: f. indianisch. — Indisciplin (nlat.), f.; 0: Mangel an Disciplin (f. d. 2). -äbel, a.: un- (od. in-) disciplinierbar. Dazu: Indisciplinabilität, f. -tät, a.: undiscipliniert; 3-heit, f. — Indisch, a.: aus Indien stammend u., vgl. indianisch. — Indiskret (lat.), a.: der Discretion (f. d.) ermangelnd. -ion, f.; -en: das Indiskretsein u.: indiskrete Handlung u.: Es mag eine entsegl. 3. sein, aber wir Ärzte haben das Recht, indiskret zu sein. Spielbogen Pr. 3, 168; 41 u. — Indiskriminä-bel (lat.), a.: ununterscheidbar. -bilität, -tion, f.; 0: Ununterscheidbarkeit, Ununterschiedenheit. — Indiskutier-bar (nlat.), a.: nicht diskutierbar. -t, a.: unbesprochen u. — Indispenfab-el (nlat.), a.: unerläßlich, unumgänglich, nothwendig. -ilität, f.; 0: Unerläßlichk. — Indispo-nibel (nlat.), a.: nicht disponibel (f. d.), dazu: Indisponibilität, f. -nieren, tr.: Einen in eine schlechte Disposition (f. d. 3) od. Stimmung, in Mißstimmung, üble Laune u. setzen u. -se (frz. eng.), a.: indisponiert, unaufgelegt, verstimmt, unpäplich, unmustern. -sition, f.; 0: das Disponiertsein. — Indisputab-el (nlat.), a.:

unbestreitbar. -ilität, f.; 0: Unbestreitbarkeit. — Indissolüb-el (nlat.), a.: unauflösl. -ilität, f.; 0: Unauflösl. — Indistinkt (lat.), a.: ununterschieden, undeutl., verworren. -ion, f.; 0: das Indistinktein. — Indium, n., -s; 0: Das Spectrum des durch die Spectral-Analyse entdeckten neuen Metalls 3. Nat. 3, 21, 132 (benannt nach der indigoblauen Linie, die es im Spectroskop zeigt); Das . in sächsischer Zinkblende entdeckte 3-s Metall. 20, 263; Stobus 7, 55b; Volkz. 17, 242 u. — Individu-al (nlat.), a.: individuell (f. d.), nam. als Plur., z. B.: 3-Gesicht. W. 36, 253, das eines Individuums; 3-s Wesen, f. W. u. -alifikation, f.; -en: Individualisierung. -alisieren, tr.: vereinzeln (f. d. 3, ss.), auf Einzelwesen beziehen od. beschränken; Etwas in seiner Individualität scharf u. bestimmt hervortreten lassen od. hervorheben u.: 3-individualisierbar. Humboldt 3, 268 u. -alität, f.; -en: die ein Einzelwesen v. den übrigen der Gattung unterscheidende Eigenthümlichkeit u. Besonderheit; auch: ein Einzelwesen in Bezug auf seine hervortretenden, es v. andern unterscheidenden Besonderheiten u. Eigenthümlichkeiten: Der östreich. Kaiserthron ist das Hauptquartier u. der weite, bipolare Zummehlsack der „kleinen 3-en“ u. Mag. d. Ausd. 34, 477a. -atio, f. [§ 24, 3, önis]: Individualisierung: Auf dem principio i-is beruhend. Kindner Schop. 13 u.; auch: Individuation, f. W. 43, 18. -ell, a.: einem Einzelwesen als solchem, nicht der ganzen Gattung, angehörig, eigen, sich darauf beziehend u. -ität, f.; (-en): die Einzelheit, Besonderheit; das 3ch. -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Einzelwesen, z. B.: Zerfällt dieser Einzelheit Italiens schon v. Natur in eine große Anzahl geforderter 3-andershaft-s-Individuen, welche alle ihren eigenen, scharf ausgeprägten Charakter besitzen. Stobe Rep. 2, 27 u.; bes. aber von Pers. u. hier zuw. in sinn-gemäßer Fügung mit darauf bezügl. männl. Tw.: Du, fähigeres 3., der du u. r. 10, 323 u.; Ein andres Kunst-3. [Künstler]. Kasak Bed. 5, 67 u. -us, a.: untheilbar. Individib-el (nlat.), a.: untheilbar. -ilität, f.; 0: Untheilbarkeit. — Indocil (lat.), a.: ungelehrig. -ität, f.; 0: Ungelehrigkeit. — Indogerman-e, m., -n; -n: Bez. einer Völkerguppe, wozu die Indier, wie die Germanen gehören und deren Sprachen sämtlich in einer untergegangenen Ursprache wurzeln, deren älteste Döchter-sprachen das Sanskrit (f. d.) u. das Zend (f. d.) sind: Zu den 3-n, welche Widard viel-eicht passender die iranische Familie nennt u. Dürmüller Gsch. 583. -isch, a.: zu den Indogermanen gehörig, darauf bezügl., ihnen eignend u.: Unter dem Namen des i-en od. indo-europäischen Völkers Stammes. Kriegl 1, 25 u. — Indocil (lat.), a.; -us, a. [§ 24, 2]: ungelehrt: Indocil discant et amant meminisse periti, zur Belehrung für die Nichtgelehrten, zur angenehmen Erinnerung für die Kundigen. — Indol-ent (lat.), a.: gleichgültig, träge, lässig, schlaff, unempfindlich u.

-enz, f.; 0: das Indolentsein. — **Indol-es** (lat.), f. [§ 24, 3, -is]: Naturanlage. — **Indomab-el** (lat.), a.: unzáhmbar. -ilität, f.; 0: Unzáhmbarkeit. — **Indoff-ament** (it.), n., -(e)s; -e: Indoffierung (frz. Endossement, f. d. ic. u. Giro): **Blanto**-s. -ant, m., -eu, -(e)s; -en: der Indoffierende, Girant. -äl, m., -en, -s; -en; -afar, m., -(e)s; -e: Der, auf den ein Wechsel indoffiert ist, Girat. -ement: Indoffament. -ären, tr.: Einen Wechsel i., durch eine Bemerkung auf der Rückseite desselben (in dorso, f. d.), ihn auf einen Andern übertragen, gütieren. -o, n., -s; -s: Indoffament. — **Indouze**: f. douze. — **Indra** (skr.), m., -s; 0: Der Luftgott 3. Rosenkranz Ps. 64; 3. ist der Fürst der guten Geister, der Götter 2ten Ranges ic. Höfer Urw. 91, — mit den Weinamen: Maghawan u. Purandara. 98. -gopen, pl.: 3. (wörtl.: Indra-Stirten), rotke Insekten, Cocciellen. 97. — **Indschil** (türk.): 3.-Bücher; die türkischen Evangelien. Gerhard W. 2, 240; 29. — **Indubitab-el** (lat.), a.: unzweifelhaft. -ilität, f.; 0: Unzweifelhaftigkeit. — **Induci-ä** (lat.), pl. [§ 24, 1]; -eu, pl.: Waffenstillstand; Stundung für Schuldner. — **Ind-ucieren**, tr.: 1) in Etwas hinein führen, leiten, bringen ic., auch: darin hervorrufen, entlehn lassen ic., bef.: Ein galvanischer Strom inducirt in einem benachbarten geschlossenen Leiter einen Strom v. entgegengesetzter Richtung im Moment seines Entstehens, einen gleich gerichteten im Moment seines Aufhörens. Müller Wb. 2, 426 ic. — 2) Einen zu Etwas verleiten, verführen, ihn hintergehen, bereben ic. — 3) durch Induktion (f. d. 3) herleiten, schließend folgern. -uktibel, a.: leicht zu verleiten, zu verführen. -ukibilität, f.; 0: Verführbarkeit. -uktion, f.; -en: 1) Ein-, Hineinführung ic.: Der Glaube an die 3. der schon früher existierende Seele in den Körper; das 3-s-System. — 2) (f. inducieren 1) die Erregung (Inducierung) eines momentanen galvanischen Nebenstroms (f. Müller Wb. 2, 425 ff.): 3. durch elektrische Ströme; durch Magnete; durch Reibungselektrizität ic.; Bestimmung der magnetischen Inklination durch Erd-3. Müller Wb. 2, 488 ic.; 3-s-Apparat, -Maschine, -Nelle (Schalen 136), -Spirale ic., -Inklinatorium ic.; -Erscheinungen, -Funken, -Strom ic. — 3) Schlussfolgerung v. dem Besondern auf das Allgemeine (vgl. Eravage): 3-s-Schlüsse ic.; auch in lat. Form: inductio, 3. B.: Etwas per inductiōnem (od. durch 3.) beweisen ic. -uktiv, a.: 1) anreizend, verleitend. — 2) auf Induktion (f. d. 3) beruhend: Die i-en (od. Erfahrungs-, nam.: Natur-) Wissenschaften; Die i-e (auch: induktische) Methode; Das i-e-Verfahren, aus verglichenen Erfahrungen allgemeine Resultate, Gedanken zu abstrahieren. Ruge Bude 135 (f. deduktiv), 17; Mag. d. Ausd. 35, 583b ic. -uktiv, m., -s; 3ren: 3. Funken-3. Induktionsapparat, der so konstruirt ist, daß er recht lange Funken giebt. Müller Wb. 2, 416; Nachdem ein 3. aus dünnem od. dickem Draht gebildet ist, nennt man ihn einen

Intensitäts- od. einen Quantitäts-3. 475, f. Baghetron. -uktrisch, a.: f. induktiv 2. — **Indul-gens** (lat.), a. [§ 24, 3, -gentis]; -gent, a.: nachsichtig, schonend ic. -gentia, f. [§ 24, 1]: Nachgiebigk., Nachsicht, Milde, Gnade ic.; Gelaß der Strafe ic.; Ablass: I. plenaria (f. d.), Dtes indulgentiae, Ablass: (od. Anklafs) Tag, d. h. namentl.: grüner Donnerstag. -gentien, pl.: Ablassbrief ic. Meißner N. 2, 168 ic. -genty, f.; -en: indulgentia, 3. B.: Da darf der Wille seine 3., sondern muß durch den nachdrücklichsten Widerstand seine Selbständigkeit (Autonomie) beweisen ic. Sch. 1122a; 3-en = Indulgentien. Guckow 3. 4, 323; Schimmel 2, 229 ic. -gentieren, tr.: mit Ablass begaben: Ein indulgenziertes Sterbekreuz. Sabat Per. 1, 171 ic. -ären, intr. (haben): Einem i., ihm willfahren, nachgeben, nachsichtig, schonend gegen ihn sein: Dem Genius (f. d.) i. W. 5B. 1, 16 ic. -l, m., -(e)s; -e: Indulgenz, Nachsicht, Frist, Stundung ic.; kirchlicher Dispens (Was gab er [der Paps] ihnen nicht? Bald Ablass, bald 3. Gagedorn 2, 257); Ablass ic.; dann auch st. Dult (f. d.). -lo (span.), m., -s; -s: Indult; Zoll von amerikanischen Waaren in Spanien. — **Indument-um** (lat.), n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Anzug, Gewand: Indumenta episcopalia, Bischofsgepäander. Weiss Kosf. 2, 691. — **Indur-äbel** (nlat.), a.: undurabel (f. d.). -abilität, f.; 0: Undauerhaftigk. -ätio, f. [§ 24, 3, önis]: Verhärtung, 3. B.: I. hepatis, der Leber; cordis, des Herzens; lenis, der Milz ic.; auch Versteiftheit, Unbühfertigkeit. -alioñ, f.; -en: Induration. -escenť, a.: erhärtend. -escieren, intr. (sein): erhärten. — **Indüs-il**, m., -en, -s; -en: versteinertes Gehäuse einer Bryozoenlarve: Als Indüsia tubulata wurden diese Röhren zuerst bekannt u. danach die Kalksteine, welche ganze Schichten v. ihnen entfallen, mit dem Namen 3-en-Kalk belegt. Burmeister Gsch. 517. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: das röm. Gndyma (f. d.), vgl.: Die untere dem Körper zunächst liegende Tunika hieß . . subücula, die darüber liegende intüsium od. auch süpparus. Guhl 2, 228; Bryozoengehäuse (f. o. Indusienkalk); bei den Farnkräutern das die Haufen der Samenschalen bedeckende Häutchen (Schleier). Oken 2, 86; 3, 314. — **Indüstr-ia** (lat.), f. [§ 24, 1]: Fleiß ic.: De i., mit Fleiß, geüßentl., abüßl. -ial (engl. indüstriell), a.: gewerblich ic.: Die 3.-I.-Partnership (-ship) od. die aktionäre Genossenschaft zw. Kapitalisten u. Arbeitern. Mag. d. Ausd. 36, 355b ic. -ialismus, m., uv.; 0: das Hervorhen der Industrie. -iz, f.; -en: 1) Gewerbs-, Kunstfleiß, Gewerthätigkeit, Gewerbsbetrieb ic.: Anstalten der Groß-3. Genzb. 26, 4, 336; 26, 1, 209 ic.; 3. (od. Gewerbe-) Ausstellung; -Wörter (f. d.); -Erzeugnis; Komptoir (f. d., vgl. -Börse); -Museum; -Produkt; -Schule; -System (f. d.) ic.; ferner: 3.-Ritter (od. frz.: chevalier (f. d.) d'J.), betrügerischer Glücksritter, dazu: Das wissenschaftl. Gebiet steigt sich dem 3.-Ritterthum nicht sonderlich günstig zu erweisen. Nat. 21, 51 ic. -iell, a.: ge-

werblich, gewerbfleißig ic. : Die i-en Partnerschaften. *Volksz.* 16, 182 ic. (s. industrial); Die kommerziellen, i-en u. maritimen Beziehungen zw. 2 Provinzen. *Nat.* 3. 18, 409 ic., auch (nach frz. Auspräg.): Ein indüstrieller Wohlstand. *Humboldt R.* 2, 162 ic.; *subst.*: Ein *Z-er*, Gewerbetreibender. Die *Z-en* ic. *-lös*, a.: gewerbfleißig; von einer auf den Erwerb bedachten Thätigk. *-loftikät*, f.; 0: das Industriössein. — *Indüvi-ä* (lat.), pl. [§ 24, 1]; *-en*, pl.: (Wet.) Fruchtdecke.

Inebri-ation (lat.), f.; *-en*: Verauschung; Bethörung. — *-ieren*, tr.: trunken machen, berauschen. — *Ined-iert* (lat.), a.: unedert, frz. in éd it [vi], weibl.: Oeuvres [f. d.] inédites [—i]. — *-itum*, n., *-s*; ta [§ 24, 2, n.]: etwas Unedertes, vgl. *Anedoton*. — *Inech*, f.; *-s*: s. *Anve*. — *Ineffab-el* (lat.), a.: unaussprechl. *-ilität*, f.; 0: Unausprechlichk. — *Ineffagable* (frz. *-sable*), a.: unaussprechlich. — *Ineffektiv* (nlat.), u.: unwirkl., unwirksam. *-ität*, f.; 0: Unwirksamk. *Nat.* 3. 19, 573. — *Inegal* (frz.), a.: unegal (s. d., vgl. *ināqual*). *-ität*, f.; *-en*: Ungleichheit, Ungleichförmigk. — *Ineleg-ant* (lat.), a.: unelegant. *-anz*, f.; *-en*: Mangel an —, Verstoß gegen die — *Eleganz*. — *Ineligib-el* (nlat.), a.: unwählbar. *-ilität*, f.; 0: Unwählbark. — *Ineloqu-ent* (nlat.), a.: unberedt. *-enz*, f.; 0: Mangel an Eloquenz; Unberetktheit. — *Inept* (lat.), a.: unpassend, ungemäß, albern ic. *-e*, adv.: inept; *So poetisirt nun freilich Inez, qui nil molitur i.* [der niemals was | Unschicklich vorgebracht]. *W. H. B.* 2, 212; nicht. *W.* 36, 142. — *-ia*, f. [§ 24, 1]; *-ie*, f.; *-n*: etwas Ineptes, bes. *Wz.* *-itudo*, f. [§ 24, 3, uäinis]: das Ineptsein, Ungemäßheit, Ordnungswidrigkeit: I. libelli, einer Klagschrift. *-us*, a.: inept: I. libellus, ordnungswidrige Klagschrift. — *Inepuifable* (frz. *-puifable*): unerschöpf. — *Iner*: s. *Aner*. — *Inertia* (lat.), f. [§ 24, 1]: Trägheit: Von der menschl. i., der Ursache aller unserer Unwissenheiten ic. *H. Wacker.* 4, 463^{2b}; *Vis inertia*, Trägheitskraft, *z. W.* 2, 53. — *Inesc-ieren* (lat.), tr.: fördern, anlocken. — *-ation*, f.; *-en*: Anlockung. — *Inessenti-alität* (nlat.), f.; 0: Unwesentlichk. *-ell*, a.: unwesentlich. — *Inestimab-el*, *-ilität*: s. *Inäst* ic. — *Inevid-ent* (nlat.), a.: der Evidenz ermangelnd. *-enz*, f.; 0: Mangel an Evidenz. — *Inevitab-el* (lat.), a.: unvermeidl. *-ilität*, f.; 0: Unvermeidlichk. — *Inexakt* (frz.), a.: der Exaktheit ermangelnd. *-heit*, f.; *-en*; *-itüde*, f.; *-n*: Mangel an Exaktheit. — *Inexhib-el* (lat.), a.: unerweckbar, unerregbar. *-ilität*, f.; 0: Uneregerbar. — *Inexigib-el* (nlat.), a.: eintriebbar (v. Zahlungen ic.). *-ilität*, f.; 0: Eintreibbarkeit: Als Steuererheber eine *Z-s* Liste aufzustellen. *Volksz.* 16, 40. — *Inexist-ent* (nlat.), a.: nicht existierend. *-enz*, f.; 0: das Nichtvorhanden, Nichtda-sein. — *Inexkufab-el* (lat.), a.: unentschuldigbar, unverantwortlich. *-ilität*, f.; 0: Unentschuldigbarkeit. — *Inexorab-el* (lat.), a.: unerbittl. *-ilität*, f.; 0: Unerbittlichkeit. —

Inexper-ienz (lat.), f.; 0: Unerfahrenheit. *-i-tus*, a.: unerfahren. — *Inexpiab-el* (lat.), a.: un(ab)büßbar; unverzeihl. *-ilität*, f.; 0: das Inexpiabelsein. — *Inexplikab-el* (lat.), a.: nicht explicierbar, unerklär. *-ilität*, f.; 0: unerklärlich. — *Inexporab-el* (nlat.), a.: unerforschl. *-ilität*, f.; 0: Unerforschlichkeit. — *Inexponib-el* (nlat.), a.: keine Auseinandersetzung, Erklärung zulassend. *-ilität*, f.; 0: Unerklärbar. — *Inexpressib-el* (nlat.), a.: unaussprechl. *-le* (frz. *bl*), a.: unaussprechl. — u. als *W.*: Die *Z-s* (urspr. Scherz.) st. *Hofen. Koch Südr.* 1, 3; *King Verl. Gsch.* 2, 84 ic., vgl.: Seine untern Extremitäten stecken in ledernen nevermentionums [neüwermenschenoms, wörtl.: nie erwähne sie]. *Ausd.* 35, 42a. — *Inexprimab-el* (frz.), a.: unaussprechl. — *Inexpugnab-el* (lat.), a.: unüberwintl. *-ilität*, f.; 0: Unüberwintlichk. — *Inexstinguib-el* (lat.), a.: unauslöschl. *-ilität*, f.; 0: Untilgbar. — *Inextirpab-el* (lat.), a.: unausrottbar. *-ilität*, f.; 0: Unausrottbarkeit. — *Inextensib-el* (nlat.), a.: unausdehnbar. *-ilität*, f.; 0: Unausdehnbar. — *Inextrikab-el* (lat.), a.: unentwirrbar, unauflösbar. *-ilität*, f.; 0: Unentwirrbarkeit.

Infallible (frz. *engfällib*), a.: infallibel. — *Infallib-el* (nlat.), a.: unfehlbar. *-ilität*, f.; 0: Unfehlbar. — *Infam* (lat.), a.: ehrlos, schändlich, niederträchtig, — auch zur Bez. eines hohen Grads, nam. v. etwas Unangenehmem: Das ärgert mich i. [ob. niederträchtig] ic.; Ein erz-i-er Ewigke ic. *-abel*, a.: Schimpf verdienend. *-abilität*, f.; 0: das Infamabelsein. *-ant*, a.: infamierend, ehrenrührig. *-ation*, f.; *-en*: Infamierung. *-ia*, f. [§ 24, 1]: Schimpf u. Schande, Ehrlosigkeit; Niederträchtigkeit, Schandthat; Schmähung, Schmach: I. notatus, für ehrl. erklärt; *Infamia abolitio* (s. d.); *Cum i.* [mit Schimpf u. Schande] relegiert, kassiert ic. *-it*, f.; *-(e)n*: Infamia. *-ieren*, tr.: ehrl. machen, schelten. *-ität*, f.; *-en*: das Infamsein u.: infame Handlung. — *Infandus* (lat.), a.: unaussprechl., unennbar: *Infandum*, *regina*, *jubés renovare dolorem* = *D* Königin, du wechst der alten Wunde | unennbar schmerzliches Gefühl. *sch.* 28b. — *Infant*: 1) (span.) m., *-en*, *(-s)*; *-en*: königl. Prinz, nam. in Spanien u. Portugal, Infante, auch weibl.: = *I-a*, *Z-in*: Der Kardinal*Z.* *sch.* 343b. — 2) (engl. infant) m., *-s*; *-s*: ein Unmündiger: *I-s'* school [stul]: Kleinkinderschule. *Koch Trl.* 2, 30; *Engl.* 2, 230. *-a* (span.), f.; *-s*: Infantin. *-ädo*, m., *-s*; *-s*: ein Gebiet als Leibgedinge königlicher Prinzen od. Prinzessinnen. *Dazu*: *Z.* *Schafe* od. *Z-s*, *Schafe* v. der *Z.* *Rasse*, Art edler span. Schafe (Mergreit), dazu: *Z.* *Wolke*. *-ägium* (nlat.), n., *-s*; *ien* [§ 24, 2, n.]: Zahlung für (span. od. portug.) Königsfinder. *-e*, m., *-s*; *-s*; f.; *-n*: s. *Infant*, *z. W.*: Die *Z.* | des Sultans. *W.* 20, 103. *-erit*, f.; *-(e)n*: Fußvolk, Fußtruppen (Ggß Kavallerie): *Schwere*, *leichte Z.*; *Zinten*; *Reserve-Z.* ic.; *Z.* [vgl. Kavallerie-]

Bataillon; *Regiment; *Brigade; *Division
 re.; *Officier; *Leutnant; *General
 re.; *Waffnung; *Carré re.; scherz.: Betten
 frei v. schwerer Kavallerie od. leichter 3. [Wagen,
 Flächen re.] Ausd. 38, 670b. -erist, m., -en,
 (-s); -en: Fußsoldat. -icida, m., f. [§ 24, 1]:
 Kindesmörder(in). -icidium, n., -s; ien [§ 24,
 2, n.]: Kindesmord. -in, f.; -nen: f. Infant 1.
 -isieren, tr.: für Kinder bearbeiten, den Begriffen
 v. Kindern anpassen: Durch das Feminisieren (f. d.)
 u. 3. so mancher höheren u. profunderen Materie. S.
 39, 309 re. — Infarct-us (nlat.), m., w.; -en
 [§ 24, 4]: Verstopfung, nam. des Unterleibs,
 Rothverhärtung u. daraus entspringende Übel re.:
 Ein Reitschm nach Chylum | wird die 3. schmelzen. Sch.
 Gdd. 1, 254 re. — Infarktpening (schwed.),
 m., -s; -ar: „Einfaßts-Fennig“, Geld, Ab-
 gabe v. Schiffen, die in schwed. Häfen einsegeln.
 Nat. 3. 22, 45. — Infatigab-el (lat.), a.: uner-
 müdlich. -ilität, f.; 0: Unermüdl. — Infatu-
 ation (frz.), f.; -en: das Eingegenommensein v. —,
 Vernarrtheit in —, närrische Vorliebe für — Et-
 was. -ieren, tr.: mit Infatuation erfüllen: In-
 fatuiert [eingegenommen] v. Etwas od. Einem re. —
 Infavorab-el (lat.), a.: ungünstig, ungeneigt.
 -ilität, f.; 0: Ungunst, Ungeneigtheit. — Infekt
 (lat.), a.: inficirt, angesteckt, verpestet, sinkend.
 -ieren, tr.: verpesten, anstecken, mit Pestestank
 erfüllen re. -ion, f.; -en: Verpestung, Ansteckung,
 Seuche; (Sprachl.): Ob das Suffix ire 3. (Verwand-
 lung von a in ai) bewirkt. Germania 7, 475. -iös,
 a.: ansteckend, feuchenartig. -us, a.: 1) infekt.
 — 2) ungethan, ungescheln: Res factas infectae
 reddi non possunt, Geschelnes kann nicht un-
 gescheln gemacht werden; Re infecta, unverrichteter
 Sache. — Insel: 1) (lat.) f.; -n: f. Insel: Mit
 Rindern, 3-n od. Kronen. Pffel No. 3, 7; Der Papst
 hat Abt Erhard die Inseln aufgesetzt. Stumpf 396a,
 375a; Mit der hierophantischen u. prophetischen 3. ge-
 schmückt. W. Luc. 3, 227. — 2) 3. Insel, kleines Ge-
 treidemass. Schwab. W. 300. — Insekund re.: f.
 Inset re. — Infel-icität (lat.), f.; 0: Unglück-
 seligk. -iciter, adv.: unglücklicherweise. -ix, a.
 [§ 24, 3, -icis]: unglücklich. — Inseln, tr.: 3.,
 be-i., infulieren. — Inf-eri (lat.), pl. [§ 24, 2]:
 die Bewohner der Unterwelt u.: diese selbst:
 Ad inferos, zu den Toten re. -eria, pl. [§ 24, 1];
 -erien, pl.: Todtenopfer (f. Chee). — Inferieren
 (lat.), tr.: hinein, beitragen; als Einlage, Mit-
 gift re. zubringen; darbringen, opfern; schließend
 folgern re. — Inferi-or (lat.), a. [§ 24, 3, -oris]:
 v. niederm Grad, Rang re. (Glyß superior):
 Jüdex i., Unter-Nichter; Magistratus i., niedre
 Obrigt.; 1-is conditionis, niedern Rangs, Stan-
 des re.; auch zeitl., 3. B. als neutr.: Testamentum
 inferius, ein späteres Testament re.; auch m. deut-
 scher Abwandlung: Die doch keine inferiore Race sind
 [wie die Reges]. Nat. 3. 21, 343 re. -örilas, f. [§ 24,
 3, -tatis]; -orität, f.; 0: Glyß zu Superiorität
 (f. d.), das Inferiorsein: Die geistige Inferioritas des

Reges. . . Diese Inferiorität. Globus 7, 248b. —
 Infermentärius (nlat.), m. [§ 24, 2]: f. Azymit.
 — Infern-äl (lat.), a.: der Unterwelt, Hölle an-
 gehörig, eignend re.; höllisch re.: Lāpisi-is, Höllen-
 stein. -älisch, a.: infernal: Das i-e Gehent.
 Garten. 15, 692b. -alität, f.; 0: infernalisches
 Wesen, Thun re., teuflische Verwuchtheit. -o (it.),
 n., -s; 0: die Hölle, — bef. als Titel eines Theils
 v. Dante's divina commedia, 3. B. Mag. d. Ausd.
 34, 356a; Salon 1, 255 re. — Infertil (nlat.),
 a.: unfruchtbar. -ität, f.; 0: Unfruchtbar. —
 Insekt-alion (lat.), f.; -en: Insektierung.
 -ieren, tr.: feindlich anfallen, angreifen, befechten
 re.; placken, quälend re. — Inseud-alion (nlat.),
 f.; -en: Belehung. -ieren, tr.: belehnen. —
 Insubul-alion (lat.), f.; -en: Insubulierung
 (Zubulation, Anteriorismus). -ieren, tr.: mit einge-
 fügter Fibula od. Schnalle versehen, nam. um
 Mißbrauch der Geschlechtstheile zu verhüten. —
 Insectieren (latein.), tr.: insektieren; dazu:
 Insectier-bar (zeit); -ung; Nach der Insectierung-
 fähigk. v. Waaren zu forschen. Ergän. Nat. 9, 28a re.
 — Infidel (lat.), a.: untreu, ungläubig, auch:
 1-is [§ 24, 3, w.]: Infidèles, die Ungläubigen,
 span.: Infidèles, als Name der heidnischen In-
 dianer 3. B. auf den Philippinen. Meyer's Konv.-
 lex. 12, 963b; Ein Bischof re. in partibus (f. d.) infidē-
 lium, im Gebiete der Ungläubigen, — ein Titular-
 bischof, ohne Diocese, da zur Zeit sein Bisthum der
 Verfügung der Kirche entzogen ist, — u. analog 3. B.:
 Der Bessler v. Bosnien. . . Zwar führt dieser Statthalter
 Hofamms in partibus infidelium den Titel: Weiser
 v. Ungarn re. Robert 2, 29. -ität, f.; 0: Untreu;
 Unglauben. — Infiltrieren (lat.), tr.: ein-
 fließen re. — Infiltr-alion (nlat.), f.; -en:
 Infiltrierung, bef. (Med.) : sichernde Ansammlung
 od. Erguß einer Flüssigk. in den organischen Ge-
 weben, bef. im Zellgewebe (vgl. Cruration, Extra-
 vasat re.). -ieren, tr.: filtrierend Etwas wo hin-
 einbringen; intr. (sein): so wo eindringen, sich
 ergießen. — Infirm-ieren (lat.), tr.: erniedrigen.
 -us, a.: der niedrigste, unterste re. — Infirm
 (lat.), a.: unbegrenzt, unbestimmt. -ät, f.; -en:
 Unbegrenztheit, Unbestimmtheit, Unendlichkeit, un-
 begrenzte Menge. -esimal, a.: auf das Unendlich-
 kleine bezügl. re.; bef. als Byw.: 3.-Raktul,
 -Rechnung re.; Welche 3. [unendlichkleine] Quan-
 tität (v. Dzen) erforderl. sein mag, um die Säubung
 eines verunreinigten Districts zu bewirken. Handb. (66)
 4, 315. -iv, m., (-e)s; -e: die Zustandsform des
 Zeitworts, auch: (Möds) i-us; Der 3. der Ver-
 gangenheit od. I-us perfecti re.; Accusativus (f. d.)
 cūm I-o re.; auch scherz., spöttlich: Vom König
 3. [der gw. nur im 3. sprach]. Scher Bl. 3, 232,
 vgl.: Sie kannten ihren Rex 3-us. 213 re. -ivisch,
 a.: in der Form des Infinitivs re., auch: Friedrich
 Wilhelm, welcher . . aus seiner i-en Schweißend. her-
 vor . . pflgt. ein . . entscheidendes Wort sprach. 193;
 326 re. -ivus, m. [§ 24, 2]: f. Infinitiv. -orist,
 m., -en, (-s); -en: f. Evolution 2. -us, a.:

unendl. : Das Infinitum, Unendliche; *Ad* od. *In* infinitum, ins Unendliche. — **Inflorā-ta** (it.), f.; *z*: Sie erinnern sich des schönen röm. „Blumensfestes“, der *F.* von *Genzano*. *Erub.* Gh. 2, 223, eine Proceßion über einen gestreuten Blumenteppeich. — **Infirm** (lat.), a.: schwach, gebrechl., kraftlos, krank *re.* — **āria**, f. [§ 24, 1]: Lokalität für kranke Wesen (Personen, Thiere, Pflanzen *re.*). — **ārius**, m. [§ 24, 2]: Kranken-Wärter, -Pfleger, nam. in Klöstern. — **atīo**, a.: infirmierend. — **erīe** (frz. engf. *re.*), f.; — *n.*, — **ō**: Infirmeria: Nach der sogen. *F.*, dem Krankenfall der Conciergerie. *Cartell.* 15, 426b. — **ier** (engfrimjē), m., — **ō**; — **ō**; — **iere** (it.), m., *uv.*; **ieri**; **Infirmarius**. — **ieren**, *tr.*: entkräften; unglücklich machen (z. *B.*: Ein Testament l.). — **itāt**, f.; *o*: das Infirmsein. — **us**, a.: infirm; **Magister infirmorum** = **Infirmarius**. — **Institutiō** (lat.), f.; — *en*: das Instituiren. — **ieren**, *tr.*: vor Gericht Etwas leugnen, ablegen. — **Inflam-mā-ābel** (nlat.), a.: entzündbar, entzündlich, entflammbar: *Leone* ist nicht i. [verliebt sich nicht leicht]. *Mächner Schw.* 1, 209. — **abilien**, pl.: brennbare, brennliche Stoffe. *NatB.* 22, 52; *Dierteil.* 48, 323. — **abilitāt**, f.; *o*: Brennbarkeit, **Entzündlichk.** — **aliōn**, f.; — *en*: Entzündung. — **atorīsch**, a.: mit Entzündung verbunden *re.*: *F-ē* [Entzündungs-] Fieber, *febris inflammatoriā*. — **ieren**, *tr.*: in Flammen setzen, entflammen, entzünden *re.* (frz. entflammen). — **Inflāt-iō** (lat.), f. [§ 24, 3, — *ionis*]: Anschwellung, Aufblähung: I. *abdominis*, des Unterleibs; *ventriculi*, des Magens; *parōtidum*, der Dhrdrüsen *re.* — **ion**, f.; — *en*: **Inflatio**. — **us**, a.: aufgebläht, angeschwollen. — **Inst-cklieren** (lat.), *tr.*: steifieren (f. d.), auch: Silben, Vokale mit einem Dehnungszeichen (Circumflex) versehen. — **exibel**, a.: unflexibel (f. d.), auch: inflexibilis, z. *B.*: **Inflex-ibile**, *Mz.* — **ibilia**, der Flexion unfähiger Redetheil. — **exibilitāt**, f.; *o*: Unbeugbarkeit, Unbeugbarf. *re.* — **exiōn**, f.; — *en*: **Beugung**, **Ablenkung**, z. *B.*: Alles . . bringt *F-en* in den *F*orhermen hervor. *Humboldt R.* 1, 341 *re.*; *bes.*: **Beugung des Lichts** (f. *Diffraction*); **Beugungs- od. F-ē-Erscheinungen**, **Spektra** *re.* — **erioskōp**, *n.*, — **(e)ō**; — *e*: eine Vorrichtung zur Beobachtung der **Infraroterscheinungen** *re.* — **Inkli-gieren** (lat.), *tr.*: **Einem** etwas **Schlusses** zufügen, nam.: eine **Strafe** auferlegen. — **hliōn**, f.; — *en*: **Insignierung**, **Strafvollzug**. — **Inflorē-ēntia** (nlat.), f. [§ 24, 1]; — **ēnz**, f.; — *en*: **Wüthenstand** einer **Pflanze** *re.* — **ieren**, *intr.* (sein): **erblühen**. — **Influ-ēnz** (nlat.), f.; — *en*: 1) **Einfluß**, **Einwirkung**, — auch **influence** (frz., spr. engflüangf) *re.* *engl.*: Das **Kolonial-Englische** in **Australien** ist um den **Term**: **parliamentary** [parlamentäri] **influence** [influenz] bereichert worden, worunter man das **Honorar** der **Bestechung** versteht. *NatB.* 20, 447. — 2) (f. 1 *re.*) **Grippe** eine plötzlich auftretende, sich über eine **Gegend** verbreitende *u.* **Massen** ergreifende **Krankheit**, **Landseuche**, — *eig.* *u.* **übertr.**: Diese [Eigenseiten] sind es denn, welche, indem sie sich *v.* dem **Judi-**

vidium über das **Volk**, *v.* einer **Nation** über die **Welt** verbreiten, als *F.* erscheinen *re.* *G.* 32, 348 ff.; 2, 10 *re.*, oft **Influenza**, f. — **enzieren**, *tr.*, *intr.* (haben): **Etwas** od. auf **Etwas** i., **Einfluß** üben, **einwirken**: **Dies** Alles **influenziert** außerordentl. auf die **historische** **Verd.** der **Flusse**. *Dierteil.* 48, 243 *re.*; *tr.*, *Monatb.* 2, 545a; *Salon* 4, 381 *re.*; *bes.*: **Einem** i., **anknecen** (mit der **Influenza**); **ihn** **bestechen** *re.* — **ieren**, *intr.* (haben): **Auf** **Etwas** i., **influenzieren**. — **xiōn**, f.; — *en*: **Einfluß**, **Einwirkung**: **F-ē-System**, die **Lehre** *v.* dem **gegenseitigen** **Einfluß** *v.* **Seele** auf **einander** = **Influxismus** (*m.*, *uv.*; *o*). **Dazu**: **F-i** (*m.*, — *en*, — *ō*; — *en*), **Anhänger** dieser **Ansicht**; **i-isti** *ch*, **ih** **gemäß**. — **Insdierert** (nlat.), a.: **unverbündet**. — **Infrühnd** (lat.), a.: **unfruchtbar**. — **itāt**, f.; *o*: **Unfruchtbarkeit**. — **Inforest-aktiōn** (nlat.), f.; — *en*: **Inforestierung**. — **ieren**, *tr.*: **Einem** **Wald** i., **unter** **hlegenden**, **schützenden** **Forstbann** **legen**. — **Infōrm** (lat.), a.: **ungeformt**, **ungestalt** *re.* — **āt**, *n.*, — **(e)ō**; — *e*: **eingeholte** **Belehrung**, **Belehrungs-urtheil**. — **aliōn**, f.; — *en*: **Informierung**, **Unter-richt** (*Privat-F.* *pp.* *Wahrh.* 3, 375). **Unterweisung**, **Belehrung**, **Ausfunst** *re.*; **F-ē-Proceß**, bei **Bischofswahlen** die **Unterstützung** über die **Wichtigk.** des **z** **Wählenden**. — **atīo**, a.: **zur** **Informierung** **dienend**: **F-Proceß**, **gerichtl.** **Verfahren** zur **Ermittlung** der **für** ein **vorliegendes** **Verbrechen** in **Anklagestand** zu **verlegenden** **Personen**. — **atīuum** [§ 24, 2, *n.*]: **Informant**. — **ator**, *m.*, — **ō**; **dren**: **Lehrer**, **nam.**: **Hauslehrer**, **Hofmeister**, — **weibl.**: **Informär-tr** [§ 24, 3, — *icis*], — **gw.**: **ice** (frz. engformtrā). — **atorīsch**, **atorīus**, a.: **informativ**. — **ell**, a.: **ohne** **Beachtung** der **Form** od. **Formalitäten**, in **nicht** **forml.** **Weise**: **Auf** **i-e** **Weise** **habe** **er** dem **brittischen** **Gesandten** **angedeutet**, **es** **werde** *re.* *NatB.* 21, 190. — **ieren**, *tr.* (*refl.*): **Einem** (**sich**) **von** **Etwas** in **Kenntnis** **setzen**, **darüber** **unterrichten**; **Einem** **unterweisen** *re.*, *vgl.* **instruieren**. — **itāt**, f.; — *en*: **Unformlichkeit**, **Unge-staltlichkeit**, **etwas** **Entstellendes** *re.* — **Infortiānum** [nlat., § 24, 2, *n.*]: die **beiden** **ersten** **Theile** der **Digesten**, **worauf** **dann** **noch** die **sig. trēs pārtes** (f. d.) **folgen**; **daher**: **I. eum tribus pārtibus** = **Digesten**. — **Infortū-a** (nlat.), f. [§ 24, 1]: **unglückbedeutender** **Planet** *u.* **Planetenstand**. — **e** (frz. engfortūn), f.; — **ō**; — **iūm** (lat.), *n.*, — **ō**; — **ia** [§ 24, 2, *n.*]: **Unglück**, **Mißgeschick**. — **Infra** (lat.), *adv.*: **unten**: **Ut** i., **wie** **unten** **od.** **nach-** **stehend** [**bemerkt** **wird**]; **präp.**: **unter**: **I. censurā** (f. d.). — **Infrakt-iōn** (lat.), f.; — *en*: **Infraktionierung**, **das** **Verbrechen**, **Übertreten** *re.* eines **Vertrags**, **Bündnisses**, **Gesetzes** *re.* — **or**, *m.*, — **ō**; **dren** [§ 24, 3, *ōris*]: **der** **sich** **einer** **Infraktion** **schuldig** **macht**. — **Infralapsari-er** (nlat.), *m.*, — **ō**; *uv.*; — **us**, *m.* [§ 24, 2]: **Die** **Kalvinisten** **zerfielen** in **Bezug** auf die **Abhängigk.** der **Gnadenwahl** vom **Sündenfall** in die **Parteien** der **Infra** (od. **Sub**) *u.* der **Supralapsarier**. — **Inframundān** (nlat.), a.: **unterweltlich**. — **Infrangib-ēl** (nlat.), a.: **unzerbrechl.** — **itāt**, f.;

0; Unzerbrechlich. — **Infrequ-ént** (lat.), a.: nicht frequent (s. d.). -énz, f.; 0: Mangel an Frequenz (s. d.). — **Infrigid-ation** (lat.), f.; -en: Infrigidierung. w. 1, 245. -ieren, tr.: abkühlen; erkälten. — **Infringieren** (lat.), tr.: etwas, das gehalten werden — od. bei Bestand bleiben mußte, brechen; es übertreten, entkräften u. — **Insu-ctieren** (lat.), tr.: schminken. -ktion, f.; -en: Schminkung. — **Insul** (lat.), f.; -n; -a, f. [§ 24, 1]: bei den alten Römern, Kopfbinde, nam. der Priester u. der Opfer (vgl. tania; lemniscus); in der katbol. Kirche die Kopftracht der Bischöfe, Bischofsmütze, -hut, s. WeisKost. 2, 676; 678 (s. Insel u. Mitra). -atus, a.: insuliert. -ieren, tr.: mit der Insul schmücken, besetzen: Von dem Bischof od. vielmehr insulierten Aelte. Ekobert 2, 104, f. Abbas. — **Insüand-e** (lat.): gieße zu, — bes. auf Recepten, z. B.: aqua fervida — quantum sufficit od.: sufficientem quantitatem, die genügende Menge heißen Wassers u. (abgek.: inf. aq. ferv. — q. s. od. — s. q.). -ibuliform, a.: trichterförmig. -ibulum, n., -s; la [§ 24, 2, n.]: Trichter. -ieren, tr.: aufz., einz., hineingießen: In fünf Bierbüchse u. — **Insungibel** (nlat.), a.: Ggß zu jungibel (s. d.), auch: unthunlich. — **Insuscieren** (lat.), tr.: schwärzen, verdunkeln. — **Insufion** (lat.), f.; -en: Insufundierung, Aufs-, Einguß; Einföpfung, auch = Inspiration (s. d.) u.: 3-s: Aufguß od. Wagens] Thierchen, Insuforien, kleine, meist mikroskopische Thiere, wie sie in Aufgüssen auf organische Materien entstehen u. — **Insuskation**, f.; -en: Insuscierung. — **Insuf-odehökt** (nlat.), n., -(e)s; -e: 3., I-um [§ 24, 2, n.]: Mischung aus der Insufion einer Substanz mit dem Defekt aus dem Rückstand. -orial, a.: aus Insuforien bestehend, darauf bezügl., in Art derselben u.: Daß diese Masse schon i. m. istin belet. i. sei. Oken 4, 317. -örisch, a.: insuforal; Dies i-e Chaos. Jp. Büch. 2, 2 u. -örium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: 1) Geräth zum Aufs-gießen. — 2) Insuforienstierchen.

Ingänn-o (it.), m., -s; i: Trug, Betrug: A od. per i., betrüglich; Trovata la legge (s. d., sedsche), trovato li. u. — **Ingber**: s. Ingwer. — **Ingemin-ation** (lat.), f.; -en: Ingeminierung. -ieren, tr.: verdoppeln, wiederholen. — **Ingener-ation** (lat.), f.; -en: Ingenerierung. -ieren, tr.: mit der Geburt od. Zeugung aus, einpflanzen, anerkennen u.: Ingeneriert, angeboren u. — **Ingénieur** (frz. eng., od. häufiger in hybridischer Ausspr., in-senör), m., -s; -e, -s: Jemand, der sich mit Kenntnis u. Vermessung des Terrains zu Gebäuden u. mit diesen selbst beschäftigt, sie vertheilt u. — it. ingegnör-e, -o [genf-], s. Polytchnikum —, z. B.: Civil-Ing. = Feldmesser u. bes.: Wegebaumeister; Eisenbahn-Ing.; Marine-Ing., Hafenbaumeister u.; bel. aber in Bezug auf Kriegs- und Festungsbauden, bes.: Feld-, Festungs-, Kriegs-, Militär-Ing. Dazu (vgl. Genie 4), z. B.: Ing-Akademie; Geograph,

Karten-, Planzeichner; Inspektion; Kom-pagnie; 3.-constructeur (sengstrücker), Baumeister; Korps; Kunst; Officier; Schule; Truppen; Wesen; Wissenschaft u. -iß, a.: geistreich, sinnreich; kunstreich ausgedacht u., auch: So „ingenieur“ für die Industrie benutz. Pächter Südböhl. 3, 496 od.: Ingenieur, — mit der Ausspr.: eng (od. in-) (sen-ö od. -s neben: ing-enös. -istkät, f.; 0: das Ingendöstein. -ium, n., -s; ia [§ 24, 2, n.]: Geistesanlage, Geist, Kopf, Verstand, Mann v. Geist u. (vgl. Genie 2): I. acutum; divinum; exiguum; capax; praecox; stupidum; tardum u., s. die Beiwörter. -u (frz. engstenä), a.: offenherzig, ohne Verstellung und Rückhalt, naiv (s. d.), auch m., -s; -s: eine naive Person: Eine Aufrichtige, die Voltair's 3. Ehre gemacht haben würde. Pächter Südböhl. 1, 241 u., bes. auch als Rollenfach; fem.: Die I-e. Wachenpufen Eva 104 u. -uität, f.; -en: 1) der Stand eines Freigebornen. WeisKost. 1, 1008. — 2) Aufrichtigkeit, Offenherzigk. u. — u.: Außerung derselben (s. das Folg.). Die merkwürdige 3. in diesen [Kunst-] Sachen. . . Es kam dieser Charakter nur durch das Wort Ingenüitas . . . wiedergegeben werden. . . Unse Sprache muß das Wort umschreiben etwa durch: „angeboren, ursprünglichen Charakter“, welcher Freiheit, Freimüthigk. u. unbewußte Natürlichk. einschließt. Carus Engl. 1, 265. -uité (frz. engstenäit), f.; -s: Naivheit, Naivität — u. (bes. als Rollen-fach): ein naives junges Mädchen: Die Szenen, in denen eine kleine 3. Geniede, in die Handlung eingreift. Nat. 3, 19, 559; Das hergebrachte Genre der auf der franzöf. Bühne eingebürgerten I-s. 20, 91; 21, 21. -uus (lat.), a.: freigebornen; Das, was — od.: so, wie es — einem Freigebornen geizt (vgl. liberal, z. B.: Ingenuus didicisse fideliter artes | smollit morös nec sinuit esse ferös = Trennschüßiges Erlernen der edlen Wissenschaften macht auch die Sitten mild u. läßt nicht grausam sein u.); aufrichtig, offenherzig u. — **Ingé-rént** (lat.), m., -en, (-s); -en: Nebenkläger. -rénz, f.; -en: Einmischung: Durch eine eventuelle 3. der Westmächte. Volksj. 14, 5 u. -stion, f.; -en: das Einschlehen v. Luft u. Nahrungsmitteln durch den Mund in den Körper. -stum [§ 24, 2, n.]: etwas durch Ingestion in den Körper Gebrachtes. — **Inglet-e** (it.), a.; m., -s; i: englisch; Engländer. G. 23, 193, vgl.: L'Ingleisimo [i-tsch-] in Italia. 111, das Englänstertum u. — **Ingra-t** (frz. engrä), a.: undankbar. -titüde, f.; 0; -titüdo (lat.), f. [§ 24, 3, üdinis]: Undankbar. -tus, a.: undankbar: Ingratis servire nefas. . . Dem Undankbaren dient kein rechter Mann. s. g. 351a. — **Ingravieren** (lat.), tr.: s. gravieren 2b. — **Ingrédi-ens** (lat.), n., uv.; -itien [§ 24, 3, n., -entis, Mz.; -entia]: ein zu einem aus Mischung hervorgehenden Ganzen gehöriger Bestandtheil. G. 27, 503; G. P. 10, 379 u.; auch in nicht genauer Schreibw. (s. das Folg.): Mit vielem Zucker das Ingredienz ersetzen. G. 22, 362; Dies babilonische Idiom sollte sich durch ein wunderliches Ingredienz noch mehr verwirren. 38;

27, 312; Pücker Erdst. 1, 18 u. u. in gw. Nj.: Die beiden ersten Ingredienzen e. Mol Nat. Pr. 2, 104 u. -enz, f.; -en, -en: Ingredienz (f. d.): Trieblichkeit ist keine Z. in dem eig. Charakter der Deutschen. W. 36, 184; Saurt-Zien. Dazor 14, 176a u. — Ingremlation (nlat.), f.; -en: Aufnahme in ein Gremium (f. d.), bes. in eine geistl. Körperschaft. — Ingress (lat.), m., -es; -e: Eingang; Eintritt; bes.: ins Kloster u.; Beifall. -ion, f.; -en: das Hineingehn; der Eingang od. Anfang einer Rete u. — Ingross-arius (nlat.), m., wv.; -ären [§ 24, 2]: eingetragener Pfand; Hypothekengläubiger. -ation, f.; -en: Eintagung ins Hypothekenbuch: 3-8-Dokument, Hypothekenschein. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Verwalter, Führer des Hypothekenbuchs. -älus, m. [§ 24, 2]: Ingrossarius. -ären, tr.: Etwas „mit großer Schrift“ ins Reine schreiben (engl. engross), z. B. eine Will. nach ihrer 2ten Lesung im Parlament u.; bes. aber: Etwas gehörig ins Hypothekenbuch eintragen. -ist, m., -en, -s; -en: Ingrossarius. — Ingu-en [lat., § 24, 3, n., -inis]: Gegend des Bauchrings, Leiste, Weiche u. -inal, a.: auf die Weichen bezügl., auch: i-is, z. B.: 3. (od. Leisten-) Bruch, Hernia i-is; *Drüse, Glándula i-is; *Gegend, regio i-is; *Ring, annulus i-is (Bauchring) u. — Ingurgitation (lat.), f.; -en: Echlemerei, Völlerei u. -ären, tr., auch v. Obj.: hineinschlängen, schlucken, zehen u. — Ingußab-el (nlat.), a.: ungenießbar. -ilität, f.; 0: Ungenießbarkeit. — Ingwer, m., -s; wv.: die würzige Wurzel eines ostind. Gewächses u. dies selbst, Amönum zingiber (nach skr. sringawera, heruipömig, gr. *Zingiberis*, mhd. gingeber u. ingewer), auch: Ingber (Ardlung); Imber (Schiltberger 119); Zingiber (Weidner 222 u.); Deutscher Z., *Arum maculatum*; Gelber od. Müller-Z., *Cúrcuma longa*; Wüter od. Bloß-Z., Zingiber silvestre od. purpurätem u.; Z.-Bier, Art Zuckerbier; *Korall(e), *Madrepóra digitata*; *Kraut; *Lepidium officinale*; *Mus; *Di; *Stein, v. ähnl. Aussehn wie die Z.-Wurzel u.

Inhabil (lat.), a.: ungeschickt, untüchtig u. -ilas, f. [§ 24, 3, -itatis]: Untauglichf., Unfähigkeit u.; In téstium, Unzulässigf. der Zeugen u., auch: Inhabilität, f. — Inhabil-äbel (lat.), a.: unbewohnbar. -abilität, f.; 0: Unbewohnbarkeit. -ant, m., -en, -s; -en: Einz., Bewohner. -ation, f.; -en: Wohnung. -ären, intr. (haben), tr.: wo wohnen; bewohnen. — Inhaftieren, tr.: „inHaft“ setzen, verhaften. — Inhalation (lat.), f.; -en: Einhauchung, Einatmung, nam. zu Heilzwecken, bei Krankheiten der Athmungsorgane u.: Heilkräftiger als die Luft v. Nizza, Florenz, Bardes od. v. sämtl. 3-8-Institutionen. Schöking Bronch. 2, 225; 3-8-Kur u. -er (engl. inhäler), m., -s; -s: Inhalations-Apparat. -ären, tr.: einhauchen, einatmen, — nam. mittels eines Inhalations-Apparats. — Inhame:

f. Sgname. — Inhä-rént (lat.), a.: inhärierend. -rénz, f.; -en: das Inhärieren, Inhäriersein. -rären, intr. (haben): 1) an-, innehaften, inwohnen u.: Der Materie inhäriert die Schwere, ist die Schwere inhärent u. — 2) auf Etwas beharren, davon nicht abgehn u. -stü, a.: beharrend, beständig; 3. Bescheid, den frühern wiederholend u. bestätigend. — Inhérit-ance (engl. -en), f.; -s: Erbschaft; Erbtehn. -or, m., -s; -s: Erbe, weibl.: -ress, -rix: Erbin. — Inhiation (lat.), f.; -en: das Zappeln — nach Etwas; heftiges, gieriges Verlangen. — Inhib-ären (lat.), tr.: Etwas verbieten, verhindern, ihm Gehalt thun u., nam. durch richterl. Spruch. -ition, f.; -en: Inhibierung: 3-8-Maßregel u. -itoriales, pl. [§ 24, 3, Gen.: lum]: I., Lit(t)ere i., Inhibitorium. -itorisch, a.: inhibierend. -itorium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: gerichtlicher Inhibitionsbefehl (Mandatum i.). — Inhospitäl (lat.), a.: unwirkl., ungnstl. -ität, f.; (-en): Ungastlichf. — Inhuman (lat.), a.: der Humanität (f. d.) ermangelnd. -ation, f.; 0: die Menschwerdung (Christi). -ität, f.; 0: Mangel an Humanität.

Inigil, m., -en; -en: Jesuit (f. d. u. Ignatius). — Inimic-e (lat.), adv.: feindlich. -ilita, f. [§ 24, 1]: Feindschaft. -us, a.; m. [§ 24, 2]: feindlich, Feind. — Inimitäbel (nlat.), a.: un-nachahmbar. -ilität, f.; 0: Unnachahmbarkeit. — Inneweg (tschjwep.), m., wv.; wv.: im Hehlnapfweil (od. Bugasaing die beiden Figuren od. Steine der Männer od. Bauern: Das ganze | Spiel des Hehlnapfs u. der Markten, | Pugasaing, mit 13 Steinen. . . | 2 Kenäbeeks, große Schlangen; | 2 Z., Keilmänner; | eine Kriegsteule, Pugawāngun; | u. ein dünner Fisch, der Kēēg; | 4 Rundsteine, Dzawäbeek; | u. 3 Schjehewug, Entwöglein. Feitigroth S. 215. — Inintelligibel (nlat.), a.: unverständl. -ilität, f.; 0: Unverständlichf. — Iniqu-e (lat.), adv.: unbillig, ungerecht. -ität, f.; -en: Unbilligf., Härte, Unrecht, das Böje u. -ity (engl.), n., -s; -ities: Iniquität, — auch personif.: das böje Prinzip, der Teufel; Mephistopheles: Im alten Bühnenspiel | sah man mich dort (in England) als öld I. G. 12, 107 u. -us, a.: unbillig u.; auch: unwillig, f. asellus. — Inirritäbel (nlat.), a.; -ilität, f.; 0: f. irritabel u. — Initi-äl (lat.), a.: auf den Anfang bezügl., ihn bildend u., anfangend, anfänglich: 3. Buchstaben (f. Lettre 1), große Anfangsbuchstaben, oft auch verziert, farbig u. -äle, f.; -n: Initialbuchstabe. -änd, m., -en, (-s); -en: ein zu Initiierender, Einzuweihender, Einweihelng: Die versch. Orate, wodurch sie die 3-en theils abzuschrecken, theils aufzögern suchten. W. 18, 56; 29, 282 u. -ation, f.; -en: Initiierung, Einweihung. 279; 23, 140 u. -atü, a.: etwas ins Werk zu Setzendes in Angriff nehmend, die Einleitungen dazu treffend, es anbahnend u.: Das es Pflicht jedes Stadtverordneten sei, die notwendigen Verbesserungen . . i. zu erforschen. Dohs. 14, 42 u.; Das 3. Komité. Nat. 20, 432 u.

-ative, f.; -u: initiatives Vorgehn, Inangriffnahme u.: Die Z. ergreifen; Das Recht der Z. haben, bei der Gesetzgebung u., s. auch Inohative. -ären, tr.: einwiehen: Einen in die — auch: in den (z. B. W. 16, 83; 27, 278; 36, 9) Myxerien i.; Den Orden . . . | worin Sie mich initiiert. 15, 212 u. -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Anfang, Beginn u.; in Wz. auch = Myxerie (f. d.); Initio, im Anfang, Anfangs; Ab initio, v. Anfang an u.; Ich weiß die Initien abermal nicht. *Securus* Hist. 7, 74 u.

Injektur (frz. engstföde), m., -s; -s, -e: s. Injektor. -ektieren (lat.), tr.: injizieren, einspritzen u.: Wenn Wasser bei einem Tiere injiziert wurde. *Ausd.* 38, 963a. -ektion, f.; -en: 1) Einspritzung u.: Die subkutane (f. d.) od. hypodermatische (f. d.) Z. u. — 2) Einwurf, Einwand. -ektor, m., -s; -en: eine Vorrichtung zum Einspritzen, nam. v. Wasser in Dampfessel. *Nat.* 3, 20, 15; 77 u., auch: Der „Injekteur“. *Volks.* 17, 9. -ieieren, tr.: 1) Etwas mit Schnellkraft wohineinbringen, nam. Flüssigkeiten einspritzen u. — 2) Etwas einwerfen, einwenden, als Einwurf erheben. — Injunktivität (lat.), f.; -en: Inanspruchnahme. — Injungieren (lat.), tr.: Einem Etwas einbilden, einschärfen, zur Pflicht machen. -ktion, f.; -en: -clum [§ 24, 2, n.]: ein Befehl u., wodurch Einem Etwas injungiert wird. — Injura, f.; -s: eine südamerik. Baumwollsorte. *Kaemarfch* M. 2, 501. — Injurat (lat.), m., -en, -s; -en; -us, m. [§ 24, 2]: ein Unbe-, Unvereidigter. — Injuria (lat.), f. [§ 24, 1]: Unrecht, z. B.: Sümnum jüs (f. d.) sümma i. u.; bes.: widerrechtliche, ehrenrührige Beleidigung: Einen i-ärum [wegen Injurien] belangen u.; I. ärox od. gravis, grobe, schwere, — Ggß levis, leichte; (im)mediäta, (un)mittelbare; realis, thätliche, Ggß verbalis, wörtliche; scripta, schriftliche Injurie u. -ändi: s. Animus i. -ant, m., -en, (-s); -en: Einer, der injuriert. -at, m., -en, -s; -en; -älus, m. [§ 24, 2]: ein Injurierter. -e, f.; -u: Injuria: Real-; Verbal-*Z.* u.; *Z-n* Klage; *Proceß* u. -ieren, tr.: ehrenrührig beleidigen. -ös, a.: ehrenrührig, auch injuriös-u-s, -e (adv.). — Injüstie (lat.), adv.: ohne Geheiß. — Injüstie (lat.), adv.: ungerichtet, — auch frz. (spr. engstän) a. -tia, f. [§ 24, 1]; -iz, f.; 0: Ungerechtigfeit. -us, a.: ungerichtet.

Ink (engl., n., uv. (f.); -s: Tinte: Bis zum märking i. used [süß] without [widhän] preparation [prepereschen], Alles, was die englische Chemie nur zusammensetzen kann. *Kochl* Par. 2, 32 = Zeichensinte zum Gebrauch ohne weitere Vorbereitung u. Inka, m., -s; -s: in Peru, Titel der aus der Familie der alten Herrscher (bis zur Ankunft der Spanier) Stammenden, s. *Burmäster* Gsch. 580; *Globus* 4, 193 ff., auch: *Z-n* Blut; *Herreschaft*; *Reich*; *Staat*; *Stadt* u.; auch: Die verwantschen *Z-n* *Wade*. *Cartent.* 16, 154b; *Der Duesal* od. *Z-n* Vogel (*Trigon resplendens*). *Schreier* *Nat.* 58 u.

— Inkalescenz (lat.), f.; 0: das Inkalescieren. -ieren, intr. (sein): erwärmen, erglühn. — Inkalkuläbel (mlat.), a.: unberechenbar. -ilität, f.; 0: Unberechenbarkeit. — Inkameration (mlat.), f.; -en: Inkamerierung. -ieren, tr.: dem Kammerz od. DomanialeBermögen einverleihen, konfiszieren; Rückstellung des inkamerierten Landesvermögens [des Herzogthums Salzburg]. *Grenz* 3, 516; Daß man das unweiterruß. Staatsgesetz nicht, wie den Landesfonds, i. könne. 514 u. — Incam(m)in-aménto (it.), n., -s; ti; -ation, f.; -en: das Ingangbringen, Einschädeln v. Etwas. -älo, m., uv.; -ält: Die Caracci . . . Ihre Kunstschule, die den Namen der Incamminati, d. h. auf den rechten Weg Gebrachte, führte. *Polko* *Schr.* 1, 47 u. -ieren, tr.: Einen auf den Weg; Etwas in Gang bringen; einleiten, ansetzen u. — Inhandescenz, f.; 0: das Weißglühn. -ieren, intr. (sein): weißglühn werden, erglühn. — Incant-älio (lat.), f. [§ 24, 3, önis]; -ation, f.; -en: Beschwörung, Bezaubrung (s. *Epode* 1; *Engantement*). -ator, m., -s; -en [§ 24, 3, öris]: Beschwörer. -ieren, tr.: beschwören, bezaubern u. — Incap-äbel (frz.), a.: unfähig zu Etwas, untüchtig u. -acität, f.; 0: Unfähigkeit, Untauglichk. u. -ax, a. [§ 24, 3, -äcis]: unfähig u. — Incarcer-ät (lat.), m., -en, -s; -en: ein Gefangener, Gefangener. -älio, f. [§ 24, 3, önis]; -ation, f.; -en: Inkarcerierung, z. B.: *héräie*, Einklemmung eines Bruchs u. -ieren, tr.: einferkern u.; (Aezn.) klemmend einschließen, einfekern. — Incardination (mlat.), f.; -en: 1) Übertragung der Verwaltung einer Kirche an einen fremden Geistlichen (clericus in cardinatus). — 2) Erwählung zum Kardinal. — Incärs-adin (frz. engfarnateng), a.: von einer Farbe, etwas heller, blässer als Infarnat (f. d.), weibl.: i-e [spr.: din]; auch n., -s; -s. -ans [lat., § 24, 3, n., -äntis; Wz.: -äntia]: Mittel, welches das Wachsen des Fleisches fördert. -ät, a.: fleisch-, hochroth u.; auch substant., gw. n.: Das dunkle Z. des sammerweichen Teints. *Spielhagen* Pr. 3, 124; 8, 209; *Ihm* verdankt . . . die Rose ihr Z. *Kofegarten* *Mh.* 3, 135 u., seltner m.: Der züchtrigen Rose | leihst du den Z., der u. 119 u. Als *Wiv.*: *Z-n* [Blut] *Alee* u. -ation, f.; -en: „Einfleischung“, das Erscheinen in einem Körper von Fleisch u. Blut u.: die Erscheinung selbst (vgl. *Matara*). -äto, a.: fleischerzeugend: I-u-m = incarnans. -ieren: 1) tr., refl.: einfleischen (f. d. ss.), bes.: Infarniert, eingefleischt, verfürpelt (vsch. 2). — 2) Infarniert, von dem Farbenton des Teints, z. B.: Den schönen, etwas braun infarnierten Hals. *Cushow* *N.* 5, 216. — Incartade (frz.; auch gfr.: engt-), f.; -n, -s: muthwilliger Streich, Ausfall gegen Jemand u.: Seine *Z-n* gegen ganze Nationen, wie gegen einzelne Personen. *EMerkur* (1779) 1, 257. — Inhart-ation, f.; -en: 1) Quartation (f. d.) od. Scheidung durch die Quart. — 2) Infartierung. -ieren, tr.: 1) in Papier einschlagen, einwickeln u. —

2) (Positiv.) f. dekassieren. — **Inkass-ieren** (it.): 1) in Kästen, Kisten, in einen umfassenden Rahmen bringen u. — 2) (f. 1) = einkassieren (f. d.). -o, n., -s; -s: Einkassierung. — **Inkaskell-ation** (it.), f.; -en: Inkaskellierung. -ieren, tr.: besetzen, ummauern, verschänzen. — **Inkaskellura** (nlat.), f. [§ 24, 1]: Behälter im Altarstein für Reliquien. — **Inkaut** (lat.), a.: unbekannt, unvorzüglich, fahrlässig, auch: i-u s u. als Adv.: i-e. -kla, f. [§ 24, 1]: Unvorsichtigkeit. — **Inkav-ation** (lat.), f.; -en: Nutz- höhlung. -ieren, tr.: aushehlen. — **Inklam-ation** (lat.), f.; -en: Anrufung. -ieren, tr.: anrufen. — **Inklav-ation** (nlat.), f.; -en: f. Gombese. -ieren: f. entklayieren. — **Inclen-entia** (lat.), f. [§ 24, 1]: -en; f.; 0: Unmilde, Strenger. — **Inclin-ant** (lat.), a.: sich neigend, zuneigend: Die -en, die sich einer Glaubens- meinung Zuneigenden, Anhänger derselben. -ation, f.; -en: Neigung (f. d. ss.), 3. B.: 3. der Magnetadel (f. Neelinen u.); 3. der Ekliptik gegen den Aequator u.; 3. zu etwas haben u.; Eine Heirath aus 3. u.; auch: Dies Mädchen war immer seine 3. = der Ggnd derselben u. Als Witw. 3. B.: Magnetischer 3-s-Aequator (f. d. 1) u. Apparate . . , die 3. zu messen heissen Inklinatorien od. 3-s-Buffolen. **Inclüer** Ph. 2, 24 u.; 3-s-Hei- rath u.; 3-s-Adel; 3-s-Winkel u. -atorium, n., -s; öfen: 1) Inklinationsbussel: Weber hat die tellurische Induktion benutzt, um die magnetische Inklination zu bestimmen. Sein Induktions-3. u. **Inclüer** Ph. 2, 491 u. — 2) Ehrentitel für Alters- schwache u. -älus, a.: geneigt: Planum (f. d.) inclinatum, vgl. (engl.): Eine großartige selfacting (self-) inclined (-ant) plain (feln), eine von selbst agierende inklinierte Fläche. **Incl** Engl. 2, 64. -ieren, intr. (haben; sein), refl.: sich neigen: Ich bin augenblicklich nicht dazu inkliniert [aufgelegt] u.; Er hat immer zur Schwärmerie inkliniert u.; Eine inklinierte [geneigte, schiefe, nicht horizontale] Ebene, Sonnenuhr ic. -ometer, m., n., -s; uv.: ein Werkzeug zum Inklinieren. — **Includieren** (lat.), tr.: (mit) einschließen, in sich begreifen. -se (frz. engtlich), f.; -s: Eins, Weischnuß, — bei Sendungen: Par i., durch Beischluß, als Ein- lage u., — als Aufschrift auf Briefen u., abgef.: p. i. -stön (lat.), f.; -en: Eins, Beischließung, Beischluß, Inbegriff. -siv, a.: einschließlich, Ggß erklusiv, als adv. auch: in- (Ggß) ex- clusive, auch präpositionenartig (wie ein u. aus- schließlich) m. Acc. od. Genit., selten Dat., 3. B.: 3-e 9 od. 10 Passagieren betrug die sämmtl. Schiffs- gesellschaft 30 u. einige Körse. **Ausd.** 38, 521b. -us, a.: eingeschlossen: Inclüs, Büßer in Zellen u.; Inclüsium (frz.) incluse u. — **Incoercib-el** (nlat.): nicht kereibel (f. d.): 3-e od. permanente (f. d.) Gase u.; 3-e Stoffe, die sich nicht in Grenzen einschließen, in bestimmter Aggregatsform darstellen lassen, — die f. g. Imponderabilien. -ilien, pl.: inkereible Stoffe. -ilität, f.; 0: das Inkoercibel- sein. — **Incohit-ant** (nlat.), a.: unbekannt,

unüberlegt. -anz, f.; 0: Unbedachtsamkeit. — **Incognit-o** (it. -tönji-) 1) adv.: unbekannt od., unbekannt zu sein, unter fremdem Namen, — von Fürsten, Berühmtheiten u., die so sich lästiger Aufmerksamkeit u. Beachtung entziehen wollen u.: 3. reisen, gehn (E. 11, 177) u.; selten: Die Bekanntheit der Generalin macht sich gelegentlich, i. seiner innern Beziehungen zu ihr u. Antonien. König 20, 95, ohne daß man diese Beziehung kannte od. ahnte u. — 2) n., -s; -s: das 3. (f. 1) = Sein: S. 23, 169; Mein wunderliches u. vielleicht grillen- haftes Halb-3. 158; Daß Sie ein 3., das Sie zu bezwecken scheinen, künden müssen. **Cupkow** R. 1, 229; In unserm Verlobungs-3. König 20, 34 u. -us (lat.), a.: unbekannt: Land, welches er für einen Theil der großen Terra australis incoognita [des unbekanntes Südländs] hielt. **Stobus** 4, 59a; Das ist ihm eine Terra (f. d.) incoognita, ein unbekanntes Land, etwas Unbekanntes. — **Inkohä-ränt** (nlat.), a.: unzusammenhängend, zusammenhang- los u. — (körperl.): Nur feste Körper vermögen sich in jeder Gestalt zu erhalten . . , aber das Gleichgewicht i-er Massen ist durch eine . . semmerlich regelmäßige Gestalt bedingt u. **Möbler** 465; **Dierteil** 23, 372 u. — u.: (geistig) des Zusammenhangs ermangelnd, unbindig u., f. innerer. -räng, -stön, f.; -en: das Inkohärenzsein — u.: etwas Inkohärentes. — **Incol-a** (lat.), m. [§ 24, 1]: Einwohner. -ät, n., -(e)s; -e: f. Indigenat: Mit einem von der Re- gierung einzubringenden 3-s-Gesetz. **Nat.** 3, 276; 3-s-Recht u. — **Incollegial** (lat.); -isch, a.: unskollegial (isch), f. d. -ität, f.; 0: Mangel an Kollegialität. **Bazar** 15, 45c. — **Incolumität** (lat.), f.; 0: Unverehrtheit. — **Incombustib-el** (nlat.), a.: unverbrennlich. -ilität, f.; 0: Un- verbrennlichkeit. — **Income** (engl. inkömm), n., -s; -s: das Einkommen: Die Einführung der I- tax (Einkommensteuer). **Kohl** Engl. 3, 53. — **Incomefib-el** (nlat.), a.: unmeßbar u. -ilität, f.; 0: Ungenießbarkeit. — **Incommensurab-el** (nlat.), a.: nicht kommenürabel (f. d.). v. s. in den 76 u. (vgl. irrational 2). -ilität, f.; 0: das In- kommenürabelsein. — **Incommination** (nlat.), f.; -en: Bann-Androhung. — **Incommisib-el** (nlat.), a.: unvermischbar. -ilität, f.; 0: Un- vermischbarkeit. — **Incomm-odant** (frz.), a.: inkommodierend. -öde, a.: unkommode, unbe- quem. -odieren, tr.: Einen belästigen, beschweren, ihm lästig fallen, Mühe, Umstände machen u.; refl.: sich Mühe, Umstände machen, auch: Was willst du dich wegen des Betfels ver-i.? **Speer** Mir. 76 u. -odität, f.; -en: Unbequemlichkeit, Be- schwerlichkeit, Ungelegenheit, Last u. -odum [§ 24, 2, n.]: Nachtheil, Beschwer u. — **Incommunicab-el** (nlat.), a.: nicht mittheilbar, nicht mittheilbar. -ilität, f.; 0: das Incommu- nikabelsein. — **Incomparab-el** (lat.), -ilis, a.: unvergleichbar, -lich, keiner Komparation (f. d.) fähig, so auch: Ein (adjectivum) incompa- rabile, **M.**: Die Adjectiva, die einen Stoff bezeichnen,

sind incomparabilia u. -ilität, f.; 0: das Infomparabelsein. — Incompatibel (frz.), a.: unvereinbar, nicht mit einander bestehn föhrend: Nur muß er nicht inkompatible Dinge verlangen, nicht zugleich nach Norden u. nach Süden segeln wollen. *forter* Br. 1, 311, vgl.: Lehen, die sie heißen incompatabilia, die . . . nicht mögen mit einander behalten werden. *Luther* 1, 296b. -ilität, f.; -en: das Infomparabelsein u.: etwas Infomparables (s. *Uffstasse*). — Incompensab-el (nlat.), a.: nicht kompensierbar. -ilität, f.; 0: das Infompensabelsein. — Incompet-ent (lat.), a.: nicht kompetent (s. d.), unbesugt, unzuhängig, unglütig u. -entia, f. [§ 24, 1]: das Infompetentsein: I. jüdisch, des Richters; termini, des Termins, — sofern er z. B. auf einen Freitag fällt; dotis, Unzuhängigkeit der Wittigist. -enz, f.; -en: Incompetentia. — Incomplais-ance (frz. engstolzlängs), f.; -s: Ungefälligkeit. -ant (-äng), a.: ungefällig. — Incomplet (lat.), -us, a.: unvollständig: Die Botaniker haben eine Pflanzenabtheilung, die sie Incomplete nennen; man kann eben auch sagen, daß sie inkomplete, unvollständige Menschen giebt. Es sind diejenigen, deren Sehnsucht u. Streben mit ihrem Thun u. Leiden nicht proportioniert ist. Der geringste Mensch kann to m p l e t sein, wenn er sich innerhalb der Grenzen seiner Fähigkeiten u. Fertigkeiten bewegt. *G.* 3, 153. — Incomplex (nlat.), a.: nicht konvler (s. d.). -ilität, f.; 0: das Infomplexsein. — Incomprehens-ibel (nlat.), a.: ungreiflich. -ibilität, f.; -en: Ungreiflichkeit. -iv, a.: nicht umfassend. — Incompressib-el (nlat.), a.: nicht zusammenrückbar. -ilität, f.; 0: das Infompressibelsein. — Inconcepb-el (nlat.), a.: ungreiflich, frz. inconcevable (sengtsngf'wä'n). -ilität, f.; -en: Ungreiflichkeit. — Inconcessib-el (nlat.), a.: unzulässig. -ilität, f.; 0: Unzulässig. — Inconclib-el (nlat.), a.: unversöhnbar, unvereinbar (vgl. inkompatibel). -ilität, f.; 0: das Infonclibabelsein. — Inconciinn (lat.), a.: unfonciinn. -ität, f.; 0: Mangel an Konciinnität. — Incondensab-el (nlat.), a.: nicht kondensierbar. -ilität, f.; 0: Unverdichtbarkeit. — Inconduite (frz. engstengdwu), f.; 0: Mangel an Lebensart, unisickliches Betragen. — Inconf-essus (nlat.), m. [§ 24, 2]: Einer, der Nichts gesteht, kein Geständnis ablegt. -ident, m., -en, -s; -en: ein Unzuverlässiger, Verdächtiger. — Inconf-orm (nlat.), a.: nicht konform (s. d.). -ität, f.; 0: Mangel an Konformität (s. d.). — Inconf-ufib-el (nlat.), a.: unmisibar (s. immiscibel): A., wie Öl u. Wasser u. -ilität, f.; 0: das Infonfufibelsein. — Inconglab-el (nlat.), a.: ungefeierbar. -ilität, f.; 0: Ungefeierbarkeit. — Inconf-ru-e (lat.), adv. incongruus. -ent, a.: nicht kongruent (s. d.), unpassend, der Übereinstimmung ermangelnd u., als Adv. auch: i-e-r. -enz, f.; -en: das Infongruenssein, auch: Harmonie u. Infongruitäten. *G.* 27, 249 u. -us, a.: infongruent. — Inconclufiv (nlat.), a.: unbündig. —

Inconcoct (nlat.), a.: unverbaut, unreif, unfertig, roh u. -ion, f.; 0: der Zustand des Infonkoffteins. — Inconnéx (lat.), a.: unzusammenhängend, des Zusammenhangs ermangelnd (s. intobären). -ität, f.; 0: Infonohärenz. — Inconf-sequ-ent (lat.), a.: unfonsequenz, vgl.: unfongerecht, folge-los, widrig. -enz, f.; -en: das Infonsequenssein u. Kundgebungen desselben (Folgewidrigkeit). — Inconf-ider-abel (nlat.), a.: unbedeutend, seine Beachtung verdienend. -anz, f.; 0: Unbedachtsamkeit. -at, a.: unbedachtsam, rücksichtslos. -ation, f.; -en: Unbedachtsamkeit. — Inconf-ist-ent (nlat.), a.: der Konfistenz ermangelnd. -enz, f.; 0: das Infonfistenssein. — Inconf-olab-el (nlat.), a.: untröstlich, auch frz.: inconf-olable (sengtsngf'otäb'). -ilität, f.; 0: Untröstlichkeit. — Inconf-onanz (nlat.), f.; -en: Mangel an Konsonanz (s. d., vgl. Dissonanz). — Inconf-ant (lat.), a.: unbeständig (vgl. variabel). -anz, f.; 0: Unbeständigkeit, Unbestand. — Inconf-itution-alität, f.; -en: Verfassungswidrig. -ell, a.: verfassungswidrig. — Inconf-ult (lat.), a.: überlegt, unbedachtsam, auch: i-us u. adv. i-e. — Inconf-umab-el, a.: unfonsumierbar, unverzehrbar. -ilität, f.; 0: das Infonsumabelsein. — Inconf-utab-el (nlat.), a.: unfreitig, unbestreitbar u. -ilität, f.; 0: Unbestreitbarkeit, Unwiderleglichkeit. — Inconf-inent (lat.), a.: unenthaltam. -entia, f. [§ 24, 1]: 1) Unenthaltbarkeit. — 2) der abnorme Zustand, wonach gewisse Ausscheidungen aus dem Körper unwillkürlich erfolgen, das Unvermögen, sie zu halten: I. alvi ed. excrementörum, wonach dem Kranken die Exkremente unwillkürlich abgehen, er Alles unter sich macht; I. seminis, Samenfluß (s. Spermatorrhöe); I. urinae, das Unvermögen, den Harn zu halten. -enz, f.; -en: Inconf-inentia. — Inconf-tribü-ab-el (nlat.), a.: nicht besteuert; steuerfrei. -ilität, f.; 0: Steuerfreiheit. — Inconf-trören (it.): 1) tr.: a) Gewas antreffen. — b) eine günstige Gelegenheit finden, nam. zum Verkauf u. — c) Methnungen gegen einander vergleichen, ausgleichen u. — 2) reß.: sich treffen, sich sügen, sich schicken u. -o, m., -s; i: Ereignis, Zusammentreffen, bes.: günstige Konjunktur (s. d.). — Inconf-ven-abel (nlat.), -ent, a.: unpassend, ungelegen, unfügig, ungehörig, unisicklich u. -ienz, f.; -en: etwas Infonvenientes, Ubel, Mißstand, Ungelegenheit, Nachtheil, Beschwer u. — Inconf-verfab-el (nlat.), a.: ungevrächtig, unfongesellig u. -ilität, f.; 0: das Infonverfabelsein. — Inconf-vertib-el (lat.), a.: unvandelbar, unverändertlich, unbestehrbar. -ilität, f.; 0: das Infonvertibelsein. — Inconfvincib-el (nlat.), a.: unüberzeugbar. -ilität, f.; 0: Unüberzeugbarkeit. — Inconf-ör-ale [lat., § 24, 3. u., -alis, Mz.: -alia] a.: etwas Unförperliches. -alität, f.; 0: Unförperlichkeit. -ation, f.; -en: Einverleibung, vgl.: Wen der völligen Infonverleierung aller Reservenämme mit dem russ. Reichsförper.

hoh Sühr. f., 247. -tären, tr.: einverleiben. -ist, m., -en, -s; -en: Buchbinder. *Genst.* — *Incorrect* (lat.), a.: unkorrekt (s. d.): *I-beit*, das *I.= Sein* u. (m. *Mz.*): etwas *I.-es*, 3. *B.*: Die Ausdrucksweise des gemeinen Mannes mit ihren Idiotismen u. *I.-heiten*. *Strenzb.* 26, 3, 362 u. -*ection*, f.; -en: die Nichtverbesserung u. -igibel, a.: unverbesserlich (s. d., nam. 1, ss.), so schlecht, daß man an aller Besserung verzweifeln muß. -igibilität, f.; 0: das Inkorrigibelsein. — *Incorrupt* (lat.), a.: unverdorben; unverfälscht; unbestochen. -ibel, a.: unverderbar; unverweslich; unbestechlich. -ibilität, f.; 0: das Inkorruptibelsein. -ion, f.; 0: das Inkorrupt od. Inkorruptivsein. -iü, a.: unvergänglich u. — *Incoupable* (frz. engtürab'l), a.: unschuldig, schuldlos. — *Incurant* (frz. engtürang; infurant), a.: nicht fukurant (s. d.), bef. von Waaren. — *Incrassans* [lat., § 24, 3, n., -antis; *Mz.*: -antia]: ein Mittel zur Verdickung der zu flüssigen Körpersäfte, nam. des Bluts. -ation, f.; -en: Verdickung. -tären, tr.: verdicken, konsistenter machen. — *Incredibile* (lat.), a.: ungläublich. -ibilität, f.; 0: Ungläublichk. -ulität, f.; 0: Ungläubigkeit. -ulus, m. [§ 24, 2]: ein Ungläubiger. — *Increment* (lat.), n., -(e)s; -e; -um [§ 24, 2, n.]: Wachstum, Zuwachs. — *Increpation* (lat.), f.; -en: das Schelten. -tären, tr.: schelten. — *Inrescieren*, intr. (sein): wachsen, ans, einwachsen. — *Incrimination* (nlat.), f.; -en: Anschuldigung. Diese seltene, eine *I.* verhüllende Anrede. *Altkner* *Ensf.* 3, 284. -tärbar, a.: ansichtbar, als Anschuldigung dienen föhrend: *I.-e* Säße. *Notz.* 20, 273. -tären, tr.: Einem Etwas zur Last legen, ihn anschuldigen. — *Incropable* (frz. engtürab'l): 1) a.: ungläublich. — 2) m., -s; -s: a) 1796 trug man . . *Buenapartes* od. *I.-s*, dreieckige Hüte mit ungeheuer großen Kränzen, gw. *Kraut* der *Gegants*. (s. b). *Düringer* 589. — b) (s. a) *Zierbengel*, *Notged.* *Salon* 1, 548. — *Incrustat* (lat.), n., -(e)s; -e: inkrustierter organischer Körper. -ation, f.; -en: Inkrustierung — u.: die dadurch gebildete Kruste u.: Diese *Broet*. *I.* *Böttiger* *Sab.* 12 u.; *I.-s* *Maßine*, 3. *B.* zum Überziehen der *Sämerlein* mit einer *Düngerschicht*. -tären, tr.: mit einer Kruste, Steinrinde, mit *Mörtel* u. überziehen; auch *reß.*: In den *Karlsbader Sprudel* gelegte Körper i. *sch* u. — *Incupation* (lat.), f.; -en: 1) bei den *Aiten* eine *Art Kur*, wonach die *Kranken* in *Keweln* u. schliefen, um hier *Geneßung* od. *Anweisung* zur *Geneßung* von der *Gottheit* zu empfangen. — 2) *I.* wird eig. v. *Bebrütung* der *Eier* gebraucht, doch hat man diesen Ausdruck auch auf die *Entwicklung* der in den *Organismus* aufgenommenen *krankhaften Potenzen* übertragen u. versteht unter *I.-s* *Periode* den Zeitraum, welcher von der *Aufnahme* des *Krankheitsstoffes* bis zum *Ausbruche* der *Krankheit* verstreicht. *Solke* *Th.* 1, 433b u. -übe, m., -n; -n: *Incupus*, 3. *B.* *hildl.*: Er setzte den *I.-n* seines *Rückens* ab. *pp.* *Kat.* 1, 225. -ubus, m. [§ 24, 2]:

ein *Kobold*, s. d., *bes.* *G.* 11, 53. — nam.), der sich *Nachts* auf die *Schlafenden* (bei *Frauen*) legt, sie *drückend* (*Mr.*, *Nachtmahr*), — vgl. *Süecubus*, *weibl.* *Süecuba*, sich *ähnlich* *Männern* im *Schlaf* *geßellend*. — *Inculpieren* (lat.), tr., *reß.*: einprägen. -cation, f.; -en: *Einprägung*; auch: die *Ertheilung* *mehrerer* *geißl.* *Weißn* an einem *Tag*. — *Inculpabel* (lat.), a.: *uniräflich*, *untadelhaft*. -ant, m., -en, -(s); -en: *Anschuldiger*, *Ankläger*. -at, m., -en, -(s); -en: der *Angeschuldigte*, *Angeklagte*. -ation, f.; -en: *Anschuldigung*, *Beziehung*. -atus: 1) m. [§ 24, 2]: *Incupat*. — 2) a.: *iraflos* u.: *Tutela* (s. d.) *inculpata* (od. *necessaria*), *iraflose* od. *Nothwehr* u. -tären, tr.: *Ein* *anschuldigen*, *anklagen*, *bezüglich* u. — *Incultur*, f.; 0: *Mangel* der *Kultur* (s. d.). — *Incumb-a* (lat.), f. [§ 24, 1]: s. *Incup* 2. -ant: 1) a.: *auf*, *obliegend*. — 2) (engl. *infömbent*) m., -s; -s: *Freundenbeißer*. -enz, f.; -en: *Obliegenheit*, *Schuldigt*. -tären, intr. (haben): sich auf *Etwas* *legen*, sich *deselben* *befleißn* u. — *Incupab-el* (lat.), f.; -n: *Wiege*, der *erste* *Urtprung* u.: *Rach* *welcher* *Seite* *hin* *sie* [die *Naturgeße*] *auch* *die* *I.-n* *der* *dramatischen* *Poesie* *enthält*. *Rosenkronz* *Poesi* *Ößf.* 20 u.; *bes.*: ein *Werk* *aus* *der* *ersten* *Zeit* *der* *Buchdruckerei* (vgl. *Edictio* *princeps*). -ula, pl. [§ 24, 2, n.]: *Incupakeln*: *Ab* *incupabulis*, *von* *der* *Wiege* *an* u. — *Incupab-el* (nlat.), a.: *unheilbar*. -ilität, f.; 0: *Unheilbarkeit*. — *Incurat* (nlat.), m., -en; -en: *Kurat* (s. d.), *Pfarrer*. -ion, f.; -en: *Ertheilung* *einer* *Pfarre*. -us, m. [§ 24, 2]: *Pfarrer*. — *Incupria* (a. lat.), f. [§ 24, 1]: *Sorglosigkeit*, *Unachtsamk.*, *Nachlässigk.*; *Ex* [aus] i. -e, f.; -n: *Incupria*. -ös, a.: *unachtsam* u.; *keine* *Neugier* *habend*. -ofität, f.; 0: *das* *Incupriossein*. — *Incupr-ion* (lat.), f.; -en: *Einfall* in ein *fremdes* *Gebiet* (*Düngr* *Klug.* 133), *Streiferei*, *Streifzug* u. -us, m. [§ 24, 4]: *Angriff*; *Straßgefälle* *bei* *Klostergerichten* u. — *Incupo-ation* (lat.), f.; -en: *Krümmung*, *Wiegung*. -tären, tr., *reß.*: *krümmen*, *biegen* u. — *Incup-us* (lat.), f. [§ 24, 3, -adis]: *Amboß*. -üßus, a.: s. *Bratvat*.

Inlet (engl.), n., -s; -s: „*Einlaß*“, *kleine* *Bucht*, *Bai*, vgl.: *Reßud* *sind* *Sandräße*. . . *Man* *kann* *sie* *bezeichnen* *als* *Eingänge*, *I.-s*, *zu* *dem* *großen* *Sandeeane*. *Glebus* 8, 314a; *auch* *Inlet(t)* = *Inlet* (s. d. ss.), *das* *fackförmige* *Behältnis* *für* *die* *Federn* *eines* *Riffens* *od.* *Wettiffens*. — *Inmoralisch*; s. *immoralisch*.

Inn (engl.), n., -s; -s: 1) *Gast*, *Wirthshaus*. — 2) *I. of court* [fört], *Kollegium*, *worin* *das* *gemeine* *engl.* *Recht* *gelehrt* *wird*, vgl.: *Als* *noch* *die* *schönen* *Ärdefakten* *des* *alten* *angelsächsischen* *gemeinen* *Rechts* (*Common Law*) *durch* *die* *Geißlichkeit* *von* *den* *Universitäten* *u.* *den* *geißl.* *Gerichten* *ausgeschlossen* *waren*, *bewilligte* *ihnen* *der* *König* *versch.* *Wohnsige*, *die* *weßhalb* *I.-s* *of* *Court* (*Gasthäuser* *des* *Hofes*) *genannt* *wurden*. *Hier* *richteten* *sie* *sich* *zunehmäßig* *ein*.

Gartenl. 17, 238a u. — **Innafanfāt-o** (It.), m., w.; *zi*: eine giftige Ameise in Korsika. Gregorius Kors. 2, 107. — **Innamorāt-a** (It.), f.; *ze*: die Geliebte, Liebste. — **-o**, m., w.; *zi*: der Geliebte, Liebster, Liebhaber. — **Innascib-el** (lat.), a.: was nicht geboren, nicht erzeugt werden kann. — **-ilität**, f.; **o**: das Innascibesein. — **Innavigāb-el** (lat.), a.: unschiffbar. — **-ilität**, f.; **o**: Unschiffbarkeit. — **Inner** (engl.), a.: inner, innen liegend, z. B.: Pflanzenhaut (i. skin) des Schiffs. Grayb. 26, 4, 250. — **Innervation** (nlat.), f.; —en: Daß die Ganglienfugeln das Vermögen besitzen, die organischen Gebilde „mittels der Nervenfasern“ zu beleben u. in Spannung zu erhalten, daß also v. ihnen, wie man sich auszudrücken pflegt, die Z. angeregt u. unterhalten werde. Durchsch. Naturf. 289. — **Innoc-ent** (lat.), a.: unschuldig, auch frz.: i. (fr. inopiant), weibl.: i-e [-hängt], z. B.: In allerlei liaisons dangereuses (f. d.) u. i-es. Spielhagen Pr. 3, 28 u.; ferner engl.: Z. [spr. innozent], z. B.: Massacre (f. d.) of the i-s, Ermordung der unschuldigen Kindlein = der bethlehemitische (f. d.) Kinder-mord, auch scherz. — **-ente** (It. innocti-), a., —entement, adv.: unschuldig; (Mus.) ungekünstelt, natürlich. — **-entia** (lat.), f. [§ 24, 1]; —**-enz**, f.; **o**: Unschuld. — **Innoxi-abel** (lat.), a.: unnenbar. — **-abilität**, f.; **o**: Unnenbarkeit. — **-äl**, a.: ungenannt, auch i-u-s (f. anonymus), It.: i-o, Wz.: I-i, die Ungenannten, Bez. der Mitglieder einer Akademie zu Parma. — **Innormal** (nlat.), a.: normz, regelz, naturwidrig, abnorm. — **-ität**, f.; —en: das Innormalsein u.: etwas Innormales. — **Innostran** u.: f. Inostr. — **Innoscerieren** (lat.), intr. (sein): bekannt werden, an den Tag kommen. — **Innov-ation** (lat.), f.; —en: Neuerung. — **-ieren**, tr., auch v. Obj.: erneuern, neuern. — **Innubil** (nlat.), a.: noch nicht heirathsfähig, unmannbar. — **-ität**, f.; **o**: das Innubilssein. — **Innuieren** (lat.), tr., auch v. Obj.: zuwinfen, andeuten. — **Innumerāb-el** (lat.), a.: unzahlbar. — **-ilität**, f.; **o**: Unzahlbarkeit. — **Innuptus** (lat.), a.: unvermählt, auch subst. z. B.: Die Innupta, Unverheirathete. — **Innutrition** (lat.), f.; —en: f. Atrophie.

Ino (gr.), f.; —**o**; **o**: f. Lenothea. — **Inobedi-ent** (lat.), a.: ungehorsam. — **-enz**, f.; **o**: Ungehorsam. — **Inobligat** (nlat.), a.: unpflichtig, unverbindlich. — **Inobsequ-ent** (lat.), a.: unfolgsam. — **-enz**, f.; **o**: Unfolgsamkeit. — **Inobfero-anz** (lat.), —**-ation**, f.; **o**: Mißbeachtung, Mangel an Achtbarkeit, Gleichgültigkeit u. — **Inocer-amus** (gr.), m., w.; —**-amen** [§ 24, 2]: eine Gattung fossiler Muscheln. Burmeister Gesch. 450; Schwarzer Kalk mit Inoceramen u. Oken 1, 681. — **Inoffensiv** (nlat.), a.: keinen Anstoß gebend od. erregend, unanfällig, unschädlich, harmlos u. — **-ität**, f.; **o**: Harmlosigkeit, Unanfälligk. u. — **Inoffici-ös** (lat.), a.: ungesällig; pflichtverlegend, pflichtwidrig u. — **-ofitas**, f. [§ 24, 3, tatis]; — **-ofität**, f.; —en: inofficiöses — Sein od.

— **Thun**, nam. bei Testamenten u. Schenkungen: Actio (f. d.) inofficiositas u. — **-ofus**, a.: inofficiös; Testamentum inofficiosum, Testament, wozu durch Nothherben ohne Grund ihr Pflchttheil entzogen wird; Donatio (f. d.) inofficiosa u. — **Inogenes** (gr.), f. [§ 24, 3, u.]; Faferbildung. — **Inoccup-ation** (nlat.), f.; **o**: Unbeschäftigkeit. — **-iert**, a.: unbeschäftigt. — **Inocul-ation** (lat.), f.; —en: Inoculierung (f. Injktion). — **-ator**, m., —**o**; —**-en** [§ 24, 3, oris]: Inoculirer. — **-ieren**, tr.: ocullieren (f. d.), impfen, z. B.: Pflanzen, Bäume u.; ferner: Krankheiten, z. B. G. 21, 155; 39, 453 u. — **-ist**, m., —en, (—**o**); —en: Freund der Blatterniimpfung. — **Inolescieren** (lat.), intr. (sein): anz; Fafer wachsen. — **In-olith** (gr.), m., —(e)s; —e: Faferstein, Strahlglitz. — **-oma** [§ 24, 3, n., -tis]: Fafer-Gewächs, Krebs. — **Inond-ation** (frz. inondation), f.; —**o**; —**-ieren**, tr.: f. Inund. — **Inopia** (lat.), f. [§ 24, 1]: Mangel, Noth. — **Inopinatus** (lat.), a.: unverhofft, unvermuthet; Inopinata, unvermuthete Ereignisse. — **Inopportum** (lat.), a.: ungelegen, unbequem. — **-ität**, f.; —en: Mangel an Opportunität (f. d.); Angelegenheit u. — **Inoptāb-el** (lat.), a.: unerwünscht. — **-ilität**, f.; **o**: Unwünschtheit. — **Inorodst** (russ.), pl.: halbunterworfenen Nomaden, die aber dem russ. Reich noch nicht einverleibt sind, f. Gygj Petrami. Kohl Sibir. 2, 245 ff. — **Inos-in** (gr.), n., —(e)s; **o**: Z., Z.-Säure, Fleischsäure. Hugel Chem. 169. — **-it**, m., —(e)s; **o**: Fleischzucker. — **Inosulati-o** (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]; —**-on**, f.; —en: Einmündung (f. Inaustomose). — **Inostran-erz** (russ.), m., w.; *zi*: ein Fremder, Ausländer. Kohl Pet. 1, 165; 2, 31; 32; 317 u. vgl.: Auf Rechnung der ausländischen Gäfte (innostranneje gostui). 16 u. — **Inp** u.: f. Imp u. — **In-poor**: f. Out-poor.

Inquar-1 (frz. engfär), n., —**o**; —**o**; —**-ation** (tastjäng), f.; —**o**: f. Quartation. — **Inquest** (engl.), n., —**o**; —**o**: Untersuchung, bef. durch eine Jury (f. d.). — **Inquiel** (lat.), a.: unruhig, beunruhigend. — **-ation**, f.; —en: Beunruhigung. — **-ieren**, tr.: beunruhigen. — **Inquilin** (lat.), m., —en, —**o**; —en: Einwohner, Häusler, Inste, Inftmann, Inlieger, Miethbewohner u. — **-ät**, n., —(e)s; —**e**; —**-altes**, m. [§ 24, 4]: Rechtsverhältnis der Inquilinen. — **-us**, m. [§ 24, 2]: Inquilin. — **Inquin-ation** (lat.), f.; —en: Inquinierung. — **-ieren**, tr.: verunreinigen, besudeln, beslecken u. — **Inqui-rént** (lat.), m., —en, —**o**; —en: Untersuchungsrichter. — **-ieren**, tr.: im (od. wie im) Kriminalproceß verhören. — **-ry** (engl. inquiri), n., —**o**; ried: = Enquête (f. d.), z. B.: Committee (f. d.) of i. = Enquetekommission u. — **-sit** (lat.), m., —en, (—**o**), —en: der peinlich Angeklagte; weibl.: Z-in: Auf der Z-en-Bank. Epamiß 3, 203 u., Anlagebank; Z-en [Armsünder] Struch u. — **-ktion**, f.; —en: Kriminal- (od. peincl.) Untersuchung, z. B. W. 36, 101; 103 u.: nam.: ein ehemals in kathe-

lischen Ländern zur Entdeckung u. Bestrafung der Keger niedergelegtes Glaubensgericht (das „heilige Amt“, *sánetum officium*, span.: *sánto oficio* u., vgl. *auto da fe* u.); 3-8 Artikel; *Censur (s. d.); *Familiar (s. d.); *Gefängnis; *Gericht; Von abgigenischem Kegerblute trunkene 3-8 Gefellen St. Dominik's. *Monabl.* 1, 317b; 3-8 *Dissidium*. *Euphoro* 3, 8, 135; *Proceß u. -stift, a.: forsch-, wißbegierig, neugierig. *Páster* Süddtsl. 2, 155; *W.* 21, 255 u. -stitor, m., -3; ören [§ 24, 3, öris]: Inquirit; bef.: Kegerrichter, Kegermeister; auch: Groß-3., Vorsitzender des Kegergerichts. *Sch.* 306b ff.; Der 3.-Kommissarius. *Euphoro* 3, 9, 433 u.; auch bibl. u.: Der Verstand. . Dieser unerbittl. Groß-3. [Inquirit] mit seiner Analyse. *Wiertelj.* 40, 190 u.; auch: Das Aussehen eines weibl. Groß-3-s. *Spithagen* Pr. 6, 171 u.; ferner: 3., ein Käfer, *Curculio* i. -stitorial, a.: bef. als *Blfw.* = Kriminal-, 3. B.: 3.-Gefängnis; *Gericht; *Proceß u. -storiát, n., -(e)s; -e: Kriminalgericht u.: Im 3-8-Gefängnis. *Salon* 1, 579. -stitorisch, a.: in der Weise eines Inquistors od. der Inquisition: Einen i-en Glaubenszwang über die Gemüther auszuüben. *Gartent.* 16, 521a. -stitus, m. [§ 24, 2]: Inquist: Die Zurechnungsfähigk. Inquist in Hinsicht des Mordes *quæst.* *Wpivool* 36, 386 u.

Inrâmo, n.: f. Ramus. — **Inrolment**: f. Enrolment. — **Inrotol-aktiön** (nlat.), f.; -en: **Inrotullierung**: 3-8-Gebühr; *Termin u. -tären, tr.: die Akten zur Versendung an ein Spruchgericht zusammenpacken (rotullieren, s. d. u. *errotullieren*); auch *übrtr.* *E.* 23, 112 u.

Insaifissable (frz. engfängsäh'l), a.: 1) unbegreifl., unfaßbar. — 2) feiner Beschlagnahme unterliegend. — **Insalitieren** (nlat.), tr.: einzufallen. — **Insalivatión** (nlat.), f.; -en: 1) Einseichlung der Speifen. — 2) Mangel an Speichelfluß. — **Insalüb-er** (lat.), a., auch [§ 24, 3, -ris]: der Gesundheit unzutraglich, ungesund. -rität, f.; 0: das Insalubersein, Ungesundheit. — **Insan-ia** (lat.), f. [§ 24, 1]: 3-er, Wahnsinn, Geistesstörung u.: I. nocturna, das Nacht wandeln. -tē, f.; -(e)n: Infania. -itas, f. [§ 24, 3, -itatis]: Ungesundheit, Krankheft. -rität, f.; -en: = Insanitas u. Insania. -us, a.: ungesund, krank, bef.: geisteskrank, irrs, wahnsinnig: *Insanē mētis*, irren Geistes u. — **Insatiablel** (lat.), a.: unersättl., inaturäbel. -ilität, f.; 0: Unersättlichk. — **Inscenieren**, tr.: „in Scene (f. d.) setzen“: Stücke, die bereits einstudiert u. insceniert waren. *Daus.* 15, 2, 78; 627; Die Inscenierung des 3ten Akts. *Harz.* 18, 409 (s. *Mise en scēne*) u. — **Inschállah** (türk.): „so Gott will“. *Stobus* 5, 99a; 11, 227; *Hammer* *Wem.* 237, f. *Maschallah*. — **Insci-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]; -ent, a.: unwissend; ein Unwissender. -enz, f.; 0: Unwissenheit, Unkunde. — **Inscerieren** (lat.), tr.: einschneiden, kerben. -ēt, n., -(e)s; -en: eine Klasse der Gliedertiere, deren Kopf, Brust

u. Hinterleib durch Einschnitte gefondert sind, bald in engem Sinn auf die Thiere mit 3 Fußpaaren beschränkt (eingetheilt in: *Koleoptera*, Hornflügler od. Käfer; *Hymenoptera*, Hautflügler; *Lepidoptera*, Schuppenflügler od. Schmetterlinge; *Diptera*, Zweiflügler; *Neuroptera*, Netzflügler, *Orthoptera*, Gradflügler u. Heuschrecken, Halbfügler), bald im weiteren Sinn, wo dann 3. B. auch die Symmen mit 4 Fußpaaren u. mit einbegriffen werden, als sog. *Aptera* od. flügellose Insekten (Kerbtiere, Kerbling, *Kerf*, *Ziefer* u.); *übrtr.*: Daß er . . nicht öffnen soll dem tödtenden 3-e [vgl. *Wurm*] | gerühmter besserer Vernunft das 3-e | der zarten Götterblume. *Sch.* 294b u. *Stßh* 3. B.: Die Forst-3-en [dem Forst schadenden] v. *Barzbug*; Die Schildeläuse od. *Gall*-3-en. *Oken* 5, 1534; *Muschel*-3-en. 623 (s. *Entomotracum*); Die *Kau*-u. *Schnabel*-3-en. *Chwidi* *Th.* 276 u. *Als* *Blfw.* 3. B.: 3-en-Belustigungen v. *Köfel* v. *Rosenhof*; 3-en-Dieb; *Plünas* für, den 3-en-Sammlungen gefährlich; 3-en-Fresser, bef. als *Bez.* einer Gruppe der Säugethiere (*Bumstier* *Gsch.* 419) u. einer *Verz*mung der Vögel (*Oken* 7, 17) u.; 3-n-Kaffen; **Kenner*; **Kunde*; **Wilbe*, *Trombidium* *insecto-*rum; 3-en-Nadeln, zum *Wüsten* den 3-en in *Naturalien* *Sammlungen* u. *Harmarck* *N.* 1, 535; 3-en-*Putzer*, zur *Vertreibung* schädlicher od. lästiger 3-en, bef. die *Blüthen* v. *Pyrethrum* *carnēum* u.; 3-en-Sammler, *Sammlung*; Diese 3-en [kleinen, kriechenden] *Seelen*. *Sch.* 193a u. -ectiön, f.; -en: *Einschneldung*, *Einschnitt*. -ectivora, -ectivören, pl.: *Insekten* *fresser*. -ectolög, m., -en, (-s); -en: *hybridisch* *f.* *Entomolog* (s. d. u. *Fortbild.*): 3-ir, f.; i-i-f, a. -ector, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: *Schneidezahn* (s. *Insector*). — **Inescens-enz** (nlat.), f.; 0: f. *Agerasie*. -tären, intr. (sein): *altern*. — **Inensib-el** (lat.), a., -le (frz. engfängsäh'l): unempfindl., fühllos; unmerklich. -ilität (lat.), -ilitē (frz. engfängs-), f.; 0: Unempfindlichk. u.; Unmerklichk. — **Inepar-äbel** (lat.), a.: unzerrennbar, unzerrennlich. -abilität, f.; 0: Unzerrennlichkeit. -able (frz. engfängsäh'l): unzerrennlich, auch: Die *schopstosen* *Baumpapageien* . . nennt man wegen ihrer wechselseitigen *Anhänglichk.* Unzerrennliche, 3-8. *Oken* 7, 364. — **Insequ-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]; -ent, a.: *folgend*, *nachfolgend*. -tären, intr. (sein): *folgen*, *erfolgen*. — **Inser-ät** (nlat.), n., -(e)s; -e: etwas *Inseriertes*: *Zeitungs*-3-e u.; 3. (od. *Infections*) *Gebühren*, **Kosten* u. -älur (lat.): „es werde eingeschaltet, beigelegt, inseriert!“ u. -endum, n., -s; da [§ 24, 2, n.]: etwas zu *Inserierendes*. -tären, tr.: *Etwas* *wo hinein* *setzen*, *bringen*, *einschalten*, *einfügen* u., bef.: eine *Anzeige* in *öffentliche* *Blätter* *einrücken* u.; *rosl.*, *nam.*: Ein *Muskel* *inseriert* *sich* *wo*, *setzt*, *fügt* *sich* *dort* *an* u. -tiön, f.; -en: das *Inserieren*, 3. *B.* *Humboldt* *Kosm.* 2, 426 u., *nam.* in *Zeitungen*, vgl. *Inserat*; ferner: Daß die *Muskeln* 2 *Extremitäten* *haben*, eine

fixierte, die man ihren Ursprung nennt, die andre bewegliche, ihre *I.* Natur 15, 335a u. -tum [§ 24, 2, n.]: korrekter aber minder üblich als Inserat. — **Infes's** (nlat.), m., -es; -e; -us [§ 24, 4]: Sigbald. -or, m. [§ 24, 3, -oris]: Meißhofer (eine Junst der Vögel). — **Insid-e** (engl. insid'), f.; -s: die innre od. Innenseite, Ggß: Outside (äntf'eid'), Außenseite. -er, m., -s; -s: Einer, dem der Zugang ins Innre freisteht: Zugänge u. Vorhöfe (des Tatterfall wimmeln) v. der Masse der Dutsid'ers, d. h. Nichtmitglieder, der Subscriptionsroom v. den *I*-s, d. h. den privilegiierten Mitglieder. *Garten*. 14, 719a. — **Insidi-ä** (lat.), pl. [§ 24, 1]: Nachstellung, Hinterhalt. -ation, f.; -en: das Nachstellen, Aufslauern u. -ator, m., -s; -ren [§ 24, 3, -oris]: Aufslauer u.; auch: Art Fisch (Spärus i.), der rothe Veträger. -en, pl.: insidiae. -ieren, intr. (haben): Einem nachstellen u. -ös, a.: hinterlistig, ränkevoll, tückisch u. — **Insign-e** (frz. engsign), a.: auszeichnen, außerordentl. u.: Wir behandeln den Menschen mit der i-ten Geringschätzung. *Spiegelman* Br. 4, 247 u. -ie (lat.), f.; -n: Kenn-, Ehrens-, Würdens-, Standeszeichen, *z.* B.: Jeder *I.* meiner Würde beraubt. *Meißner* Nov. 1, 119 u.; zumeist in *Wz.*, f. nam. *Düringer* 596; auch *z.* B.: Die *I*-n des Reichs-Oberens. *Frankl* Zet. 1, 196; *Wz.* 21, 335 u.; Zur Seite des Königsparces u. der *I*-n-Träger. 20, 266; Die *Gisla* mit den *Kron-I*-n. ebd.; *Orden*-*I*-nen; Die *Reichs-I*-n (vd. Kleinodien) u. -issance (frz. engsinjzängig), f.; 0: Bedeutungslosigkeit, Unbedeutendheit, Geringsüdigk., Nichtigkeit. u. -istant (-äng), a.: unbedeutend, ohne Bedeutsamkeit, nichtstehend, nichtig u. -ification (lat.), f.; 0: Insignifiance. — **Insimul-ation** (lat.), f.; -en: Verdächtigung, Anschuldigung. -ieren, tr.: Einem an, beschuldigen, verdächtigen. — **Inskun-ant** (lat.), a.: sich an, od. einschmeichelnd u. -ation, f.; -en: 1) Einschmeichlung, vgl. *Captatio benevolentiae*. — 2) Einblasung, Einschüftung. — 3) (Rechtspr.) die gerichtl. Einhandigung, Zustellung eines Schriftstücks: *I*-s-Dokument, -schein, -frist, -tag; -Gebühren. *Wz.* 22, 171 u. -atio, a.: insinuant. -ieren: 1) tr.: Einem Etwas i. a) (Rechtspr.) gerichtl. zustellen, nam.: Schriftstücke u. b) v. Ansichten, Meinungen u.: sie Einem auf seine Art beibringen; bewirken, daß man sie in sich aufnimmt; einblasen, einflüstern. — 2) refl.: Sich bei Einem l. einschmeicheln, einkosen, einschmiegen, einleben, anschmiegen u. — **Inspid(-e)** (lat., auch frz. engspid), a.: unschmackhaft; abgeschmackt; fade; albern u. -ität, f.; -en: das *Inspid*-Sein u.: etwas *Inspid*es. — **Inspid-ent** (lat.), m., -en, -s; -en: Jemand, der — u. isperen er — auf Etwas inspiert. -ieren, intr. (haben): auf Etwas bestehen od. dringen u. — **Instition** (lat.), f.; -en: das *Inspen*, *Preysen* v. Pflanzen (s. *Inokulation*). — **Inscri-bieren** (lat.), tr.: einschreiben. -ption, f.; -en: Einschreibung (*I*-s-

Gebühren. *Mus.* 17, 1, 406 u.); *Inskrift*; frz. Staatspapier, dessen Einlösung durch Eintragung in das „große Buch“ (der Staatsschulden) verbürgt ist. — **Inferutab-el** (lat.), a.: unerforschlich. -ilität, f.; 0: Unerforschlich. — **Insculptieren** (lat.), tr.: eingraben, einschneiden. — **Inscüfieren**: s. *Etus*. — **Insociab-el** (lat.), a.: unvereinbar, unverträgl., ungesellig. -ilität, f.; 0: das *Insociabel*sein. — **Insolation** (lat.), f.; -en: *Insolierung* (s. *Helio'sis*): Die direkte Besonnung (*I*). *Natur* 16, 295a; Die *Phosphoreszenz* als eine die *I.* noch lange überdauernde *Fluoreszenz*. *JoMüller* Ph. 1, 655; Für versch. Gegenden der Erdoberfläche sind die *I*-s-Verhältnisse äußerst ungleich. 2, 806; 811 u.; auch: *I.*, *Sonnenlicht*. *Petermann* Dr. 1, 67. — **Infol-ent** (lat.), a.: ungebührl., frech, grob, unverschämt, auch frz. (engsoläng), bef.: m., -s; -s: ein i-er Mensch. -enz, f.; -en: Unverschämtheit u. — **Insolid-e** (lat.), a.: unsolide (s. d.). -ität, f.; -en: *insolides* Sein, Handeln u. — **Insolieren**, tr.: den Sonnenstrahlen aussetzen, besonnen u. — **Insol-übel** (lat.), a.: unlöslich. -ubilität, f.; 0: Unlöslich. -vabile (frz. engsolwäb'), a.: insolvent. -vent (nlat.), a.: zahlungsunfähig, vgl.: Sich für [für] i-e erklären u. -enz, f.; 0: Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen (vgl. *Banterott*, *Kentus* u.): *I*-s-Erklärung u.; *Börse*-*I*. *Wz.* 21, 335. — **Insonn-ia** (lat.), f. [§ 24, 1]; -ie (frz. engsonni), f.; -s: Schlaflösigk., *s. Agrymie*. — **Insopportabile** (it.), a.: unerträgl. (s. *insupportable*): Ein animale (s. d.) i. — **Insouciante** (frz. engsüjängig), f.; -s: Sorglosigkeit. — **Inspect-eur** (frz. engspetör), m., -s; -s: Aufseher u.: I. aux revues (o reväh, bei *Hers* schauen, *Aufstrungen* u. -io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: *Vesichtigung*, nam. *prüfende*: *Legalis* i. *cadaveris*, *gesetzliche* *Leichen-Vesichtigung*, *Untersuchung*; I. ocularis, das *Einnehmen* des *Augenscheins*, *Beaugenscheinigung* u., s. d. *Folg.* -ion, f.; -en: *Inspicierung*, *prüfende* *Vesichtigung*; *Beaufsichtigung*; *Aufstrung*, *Schau* u.; auch: *Aufsichtskreis* eines *Superintendenten* u.; *ferner* = *Körperschaft*, als *Unterabtheilung* einer *Compagnie* u. *Bfzg.* *z.* B.: *Etäbens-I.*; *Generäl-I.*, *allgemeine* od. *Oberaufsicht*; *Legäl-I.*, *legalis inspectio* (s. d.); *Ocular-I.*, *inspectio* (s. d.) *ocularis* u. Als *Bfzw.* *z.* B. *I*-s-*Adjutant*; *Beaunter*; *Parade*; *Posten*; *Reise* (*Wz.* 21, 236); *Am* den *I*-s-Tagen. *King* *Verf.* *Gsch.* 2, 113; *I*-s-Tour. *Salon* 3, 732 u. -or, m., -s; -ren: 1) *Einer*, der die *Aufsicht* über Etwas *führt*, es *inspicirt*, *Aufseher* (s. *Inspicieren*), *z.* B.: *Eisenbahn*; *Fabrik*; *Faktorei*; *Garderoben*; *Garten*; *Grenz- oder Steuer*, *Zoll*; *Telegraphen*; *Theater*; *Zuchthaus-I.* u.; auch: *Generäl*, *Ober-I.* u. — 2) (s. 1) *Landwirthsch.*: der die *Arbeiter* *beaufsichtigende* *Stellvertreter* des *Herrn*: *Guts-I.* u. -oral, n., -(e)s; -e: *Am* u. *Wohnung* eines *Inspicitors* (1). -rice (frz. engspetör),

f.; -s: (weibl. zu inspecteur) Aufseherin: Die I. der Brustkinder ic. Kohl Pet. 1, 319; 320 ic. -ür (nlat.), f.; -en: Inspektorat. — **Inspira**-bel (lat.), a.: so beschaffen, daß man es nicht hoffen kann. -tus, a.: unverhofft: Insuperata, unverhoffte Ereignisse ic. — **Inspiration** (lat.), f.; -en: Eins, Bestreung. — **Inspettor**-e (it.), m., -s; zi: Inspektor. pulvis Galb. 84. — **Insp-erimus** (lat.): „wir haben's inspiciert“, — als Bescheinigung der Insidierenden, nachdem sie Alles in Ordnung befunden (vgl. vidimus). -icent, m., -en, (-s); -en: = Inspektor 1, nam. beim Theater, s. Düringer 597, 3. B.: Beleuchtungs-; Cher-; Garberens-; Haus-; Komparsen-; Maschinen-; Dret-; Szenens-; Schauspiels-; Theater-I. ic. -icieren, tr.: prüfend beschäftigen, beaufsichtigen ic. — **Inspiratio** (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]: Inspiration: Pér [durch] i-em ic. -ation, f.; -en: Eingebung, Begeistung ic. -ieren, tr.: Einem Etwas einhauchen, einflößen, eingeben ic.: ihn einhauchend mit Etwas erfüllen, begeistern ic.: Wenn dich die Mufen i.; Der Ort inspiriert Nachlässigk. G. 23, 251; Sie arbeiteten mit Glauben, diese Künstler; darum i. uns ihre Werke mit demselben. J. Kohl Par. 2, 241; Der inspirierteste Dichter. Thümml 2, 239 ic. — **Inspiss**-aktion (lat.), f.; -en: Eindickung. -alus, a.: eingedickt: Fcl tauri inspissatum, eingedickte Ochsen-galle. -ieren, tr.: eindicken ic. — **Instabil** (lat.), a.: der Stabilität (s. d.) ermangelnd. -ität, f.; 0: das Instabilität. — **Infall**-aktion (nlat.), f.; -en: Infallierung, 3. B.: Mir sei meiner I. [Wohnungseinrichtung, meinem Einzug] heftlich zu sein. Salon 3, 724; 733 ic.; Bestallung: I-s-Berat (s. d.) ic. -ieren, tr.: in eine Stelle, in ein Amt einsetzen, bestallen ic.; auch: Ginen in eine Wohnung einz., sie ihm anweisen ic. (vgl. einquartieren), 3. B.: Als ich endlich ihn u. mich bei Tied infalliert hatte. Mag. v. Ausd. 34, 437a; Wir fanden ihn mit seinem Bureau in einem . . . verfallnen Gebäude infalliert. Ross Inf. 2, 28 ic.; auch: Etwas einsetzen, begründen ic.: Das große Schlucktableau der Infallierungsstem die des Emvire, die päpstl. Salbung des Imperators. Scherz Bl. 2, 119 ic. — **Inst**-ans (lat.), a. [§ 24, 3, -antis]: einz., nahe bevorstehend: In instánti, sofort; Mensis instántis, des laufenden Monats. -ánt, m., -en, -s; -en: Bittsteller. -ánter, adv.: inständig, beharrl. ic. -ántia, f. [§ 24, 1]: f. Instanz. -ánt, f.; -en: 1) Rechtsüv. ic.: a) Ansuchen, Antrag, Etwas aufzunehmen u. zu beitreiben: Auf die I. der Gläubiger, ad instántiam creditorum ic. — b) eine Behörde, sofern sie über den vorliegenden Fall zu entscheiden, — bes.: ein Gericht sofern es darüber das Urtheil zu sprechen hat: Den Proceß in erster I. (in prima instántia); in allen I-en (pér omnes pássus et instántias) gewinnen ic.; Allmählich wurden mit den Domanial- auch die Regiminalgeschäfte in unterster I. den Ämtern übertragen. Grenz. 26, 3, 206 ic.; Daß v. den untern Kommunal-I-en begommen werden muß, wenn in

richtiger Reihenfolge der Bau auf kommunaler Selbst-herrschaft aufgerichtet werden soll. Nat. 3, 21, 519; Die Revision-s-I. Uptaal 36, 415; Entscheidung der beiden Vor-I-en. Nat. 20, 112; Bestätigung des Urtheils in der Schlus-I. ic.; Den bureaukratischen I-en-Zug der Verichterhaltung an die nächsthöhere Behörde. Oppenheim 13, 203 ic. — e) (s. b) Ginen von der I. (ab instántia) freisprechen, absolvieren, ihn wegen Unzulänglichk. der Beweismittel v. der Pflicht entbinden, sich auf die gegen ihn angestellte Klage weiter einzulassen. — 2) ein Beispiel, das —, ein einzelner Fall, den — man zur Bestätigung, od. noch häufiger zur Widerlegung eines allgm. Satzes anführt. -ánzlich, a.: mit Ordnungszahlen als Bstiv.: Das erñi-e Urtheil. Gothif Oberamt. 74, das der ersten Instanz (s. d. 1b); Die ihm erñi- aberkannte Befugnis. Nat. 3, 19, 53; Vernichtung des zweit-i-en Erkenntnisses. 21, 111; Letz-i-e Entscheidung ic. — **Instat** (lat.), präp.: I. od. ad i. (m. Genit.), nach Art ic.; ebenso (gut ic.) wie; statt ic.: I. ómnium statt aller andern], 3. B.: Eins anführen ic. — **Instaur**-ation (lat.), f.; -en: Instaurierung. -átor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Instaurierer. -átus, a.: instauriert: Matrimonium instauratum ic. -ieren, tr.: wieder in Stand setzen, wieder auf-, einrichten, erneuern, wieder herstellen ic. — **Instig**-ans (lat.), a. [§ 24, 3, -antis]: anreizend: Instiganté diabolo, auf Anreizung des Teufels. W. 35, 50. -ation, f.; -en: Antrieb, Anreizung, Auf- hezung ic. -átor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Anstifter ic., s. auch listal 3. -ieren, tr.: an- treiben, anstiften, aufhezen ic. — **Instill**-aktion (lat.), f.; -en: Instillierung. -ieren, tr.: ein- tropfeln, einflößen ic. — **Instimul**-ation (lat.), f.; -en: Instimulierung. -ieren, tr.: anstacheln, anreizen, aufregen. — **Instinet** (lat.), m., (-e)s; -e: Naturtrieb (s. d. ss., vgl. Kundtrieb): Der I. ist blind, ein Bewußtsein ohne Einsicht der Gründe. Lichte 7, 9; I. . . die aus unbekanntem Ursachen entstehende Nothigung eines Thiers zu zweckmäßiger Hand- lung ohne Erkenntnis des Zwecks. Petry 16; Der Pflicht- ten u. I-e Zwang. Sch. 24a ic.; I.-artig, -gemäß, -mäßig ic. -elieren, intr. (haben): instinkt- mäßig wirken. Immermann W. 1, 433 ic. -haft, a.: instinktmäßig, auch: Das Suchen der Insuforien nach Wasser ist ein instinktv. Akt, eine Handlung der Naturseele in ihnen. Petry 138; Gegen den er von vornherein eine fast instinktive Abweigung empfunden. Spielgaben Pr. 5, 67; 213 ic.; Ein instinktl. Gefühl. Dvornik 3, 178 ic., vgl.: Mit naturtrieb- lichem Bienenfleiß. Auerbach Schw. 144; 191 ic. -us, m. [§ 24, 4]: Instinkt, 3. B. (in petantischem Ton) W. 12, 18 ic. — **Instit**-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Fabel (s. d.). Wißs. Köst. 1, 973; ferner: die Gurten der Lagerstätten, auf denen die Matragen lagen. 1308 ic. — **Instit**-or (lat.), m., -s; ören [§ 24, 3, -öris]: Faktor (s. d. 2), nam.: Einer, der den Detailverkauf für einen Groß- händler besorgt, als Krämer, Hausierer ic. —

Instituierten (lat.), tr.: Etwas i., errichten, einrichten, anordnen, stiften, begründen u.; Ginen i., unterrichten, unterweisen u. -ist, n., -(e)s; -e: Einrichtung, Anstalt: Das gediegne | 3. des deutschen Hausrechts. Schaeffl Tr. 309 u.; Dieses den Gleern auf Kosten der übrigen Griechen so vortheilhaft 3. (Der olympischen Spiele). . . Ginen unserer schönsten u. wohlthätigsten National-3-e. W. 21, 23 ff. u.; nam.: Lehr- u. Erziehungs-Anstalt (vgl. Akademie 4); Erziehungs-; Knaben-; Mädchen- u.; Forst-; Handels-; Militär-; Militär-; Zeichen-3. (vgl. -Schule, Anstalt) u. Auch in frz. Ausspr. (englisch), z. B. als Name für die frz. Akademie (s. d. 2); I. de France (franz) u. — jenachdem das Land den Namen eines Königreichs, einer Republik od. eines Kaiserthums führte — I. royal (royal), national (national), impérial (impérial). Dazu: Membre (mangbré) de l'., Mitglied der Akademie u. -uleur (frz. englisch), m., -s; -s: Jemand, der — u. sofern er — Etwas od. Personen instituiert, nam. Gelehrer, Lehrer, bes. an einem Institut, — weibl.: Institutrice (s. d.); Pflichten der I-s, Précepteurs u. Institutrices. Koch Pet. 2, 101 u., vgl. (lat.) Institut-or, weibl. -rix. -ution (lat.), f.; -en: 1) Einrichtung, Anstalt u.: Die engl. 3. der Zury in Malta eingeführt. Pädler Südöstl. 1, 377 u.; Die Bundes-3-en. Naab. 20, 453; Fendal- (s. d.); Inhalations (s. d.) -3-en u. Auch in franz. Ausspr.: 3. (englisch), f.; -s; ferner engl.: 3. (englisch), f.; -s, z. B.: London ist angefüllt mit 3-s, mit Academies, mit Establishments aller Art. Wo der bescheidene deutsche Bartpuder u. Fiseur ein paar Messingbecken anhängt, da errichtet er Londoner eine mit Nadeln besetzte sich antugendende Hair (s. d.) -dressing-I. Schühing Trk. 1, 191 u. — 2) Anweisung, Unterricht, — nam.: Die 3-en (lat.: Institutiones), als Titel kurzgefaßter Rechtssysteme für Anfänger, bes.: Institutiones Justiniani, als ein Theil des Corpus Juris: 3-en (= ein Collegium über die 3-en) lesen, hören u. — 3) (s. 2) Vor mehreren Jahren siegte zu Arcot ein altes Pferd, der Fisserman, das nach der Sprache der Engländer eine „3.“ in der Welt der Renner wurde. Joller Kenn. 52, ein lebrendes, Epoche machendes Beispiel u. -itor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]; -itric (frz. englisch), f.; -s; -itrix (lat.), f. [§ 24, 3, icis]: f. Institutuer; Witric. — Instradieren, tr.: Ginen wohn i., ihm volkeilich seine Reise-„Straß“ (Route) u. sein Reiseziel vorzuschreiben. Aug. d. Ausd. 36, 625b; Prag Ob. 1, 182 u. — Instratium [lat., § 24, 2, n.]: Decke. — Instru-ent (lat.), m., -en, (-s); -en: 1) der einen Proceß Instruierende. — 2) Instruktor. -uieren, tr.: Ginen i., ihn belehren, ihm Anweisungen des zu Thun, Verhaltensregeln geben u., auch refl., vgl. informieren; (Rechtspr.): Ginen Proceß i., zum Spruch vorbereiten. -uleur (frz. englisch), m., -s; -s: Instruktor (s. d.). Als 3. der dortigen Artillerie. Piermann Dr. 1, 57, -uktion (lat.), f.; -en: 1) Unterz, Anweisung, Ertheilung v. Verhaltensregeln, Vorschrift, Auf-

trag u. W. 36, 6 u.; Unse Amts-3. Hausbl. (60) 3, 16; Dienst-3. u.; 3-s-Loge, bei den Frei-mauern, mit belehrenden Vorträgen über die Maurerei u. — 2) (Rechtspr.) Instruierung eines Proceßes u. -ktiv, a.: belehrend, lehrreich u. -ktor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]; 1) Einer, der — u. sofern er — Personen instruiert, ihnen Lehre u. Anweisung ertheilt u.: Militärschulen, an denen preussische Officiere die 3-en abgaben. Grenz. 26, 1, 263; Gushow 3. 5, 300; Goltz Trenst. 1, 284; Salom 1, 308 u.; Dermalen Oberinstruenteur der schweizerischen Artillerie. . . Da er Ober-3. der Artillerie ist. Nat. 3. 21, 375 u. — 2) = Instrument 1. -ument, n., -(e)s; -e, (-er. Vieder Turg. 63) 1) Werkzeug, z. B.: Dieser Antagonismus der Kräfte ist das große 3. der Kultur, aber auch nur das 3. sch. 1158a u.; auch Körperl.: Jeder Heilige. . . trägt sein Marter-3. G. 6, 47 u. — nam.: a) sofern dgl. nicht einem eig. Handwerk, sondern einer Kunst, Wissenschaft dienen: 3-e eines Zahns, Wundarztes u.; Chirurgische; astronomische; mathematische; physikalische 3-e u. (vgl. Apparat). 3ßg z. B.: Azimuthal (s. d.) -3. Gieß-3. (auch bloß: 3.), Gießform der Schriftgießer; Passagen (s. d.) -3., Mittagsrohr; Zulage-3. od. Kompaß (s. d.) der Markschneider u. — b) ganz bes. aber: Tonwerkzeug. Auf allen Arten u. besaiteten 3-en spielen. W. 22, 109 u.; oft für ein best. Tonwerkzeug, das bekannt ist od. aus dem Zusammenhang erhellt; o. Zusatz sehr häufig v. Klavieren. 3ßg z. B.: Blas-3-e, durch den menschl. Athem zum Tönen kommend, wie Flöten, Trompeten, Posaunen u., in weitern Sinn auch solche, die durch einen Blasebalg zum Tönen kommen, wie die Orgel u.; Blech-3., aus Metallblech, sowohl Blas- als Schlag-3-e, v. gelendem Klang, nam. bei Militärmusik üblich; Bogen-3-e, Saiten-3-e, deren Saiten durch Streichen mit einem Bogen in Schwingung u. zum Tönen gebracht werden; Frikions- (od. Reibe-) 3-e, wo der Ton durch Reibung erzeugt wird, wie bei der Glasharmonika u.; Holz-3., aus Holz, im Ggß der Blech-3-e, speciell: Holz- u. Stroh-3., Strohhedel; Klavier- od. Tast-3-e; Tönt all die hohen Kriege-3-e. Salget Heim. IV. 1, 5, 2 (vgl. Kriegsmusik); Lauten-3-e, lautenartige Saiten-3-e im Ggß der Bogen-3-e; Messing-, f. Blech-3-e; Orchester (s. d.) -3-e; Reibe-, f. Frikions-3-e; Rohr-3-e, Blas-3-e aus Rohr u., Ggß Blech-3-e; Saiten-3-e, durch Schwingung v. Saiten tönd, z. B. Klavier. G. 15, 299, f. Tasten- u. Bogen-3., nam. im engeren Sinn solche, wo die Saiten mit einem Plektron od. mit den Fingern gerissen werden; Schlag-3-e, deren Ton durch Schlägen erzeugt wird, z. B. Pauke u. (s. Blech- u. Tast-3.); Conciertierende Solo (s. d.) -3-e. Jahn Moz. 1, 263; Streich-, f. Bogen-3.; Stroh-, f. Holz-3.; Tast-3., Saiten-3., wo die Saiten durch Hämmer angeschlagen werden, die mittels Tastendruck bewegt werden, z. B. Klavier u. Dazu: 3.-Holz,

zu den Resonanzböden der musikalischen 3-e. Karmorck M. 2, 81 u.; 3-en-Macher. — 2) (Rechtspr.) eine über ein Rechtsgeschäft ausgefertigte Urkunde, Beweischrift u. s. w. Sch. 467b; 834b; Im Frieden 3. zu Adrianopol. Kallmayer GB. 2, 103 u. — umentäl, a.; als Instrument dienend, durch Instrumente hervorgebracht, darauf bezügl. u.: Das i-e Kelerit bei Mezari. Jahn Moz. 4, 673 u.; auch: 3-e Rechenreit, Rechenkunst mittels Rechenmaischen u. s. w. Als Bst. z. B.: 3-Gehirurgie, mit Anwendung v. Instrumenten; 3-Philosophie, Bez. der Logik, als des Werkzeuges für die gesammte Philosophie u., nam. aber, in Bezug auf Tonwerkzeuge (Gyß; Befal), z. B.: Gesang mit 3-Accompagnement od. Begleitung; Eine bankliche Concert-Direktur mit einem untadeligen 3-Gewand angethan. Notz. 21, 209; 3-Kolorit. 20, 566; Ein weit größerer 3-Komponist als Singekomponist. Jahn Moz. 4, 771; 3-Komposition od. Sag. Sulzer 2, 678b; 3-Koncert; Die feinste Ausbildung der einzelnen 3-Kräfte nach ihrer individuellen Eigenthümlichk. Jahn Moz. 4, 129; 3-Musik u. umentälis: 1) a.: instrumental. — 2) m., w.; äle [§ 24, 3, w.]; (Sprachl.) ein Kasus (s. d.) zur Bez. des Mittels u. Werkzeuges. umentälis, m., -en, -s; -en: Instrumentist. Düringer 600; Säng. u. Was 3-en. ebd.; 3-en u. Befalisten. Notz. 22, 415. umentälität, f.; 0: das Verhältnis der Vermittlung od. der Wirkung von Etwas als Mittel zum Zweck. umentärium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: eine Beschreibung von Instrumenten, z. B.: I. chirurgicum. umentation, f.; -en: Instrumentierung; Die 3. ist auf ein inopores Maß beschränkt. Jahn Moz. 4, 134 u. umentieren, tr.: 1) (Mus.) für Tonwerkzeuge setzen; die Musik unter die versch. Instrumente ordnen vertheilen, mit Rücksicht auf die Klangfärbung u.: Die Kunst der Instrumentierung (od. Instrumentation). — 2) (Rechtspr.) eine Urkunde abfassen, Etwas dadurch beglaubigen u.: Das Gericht kam u. instrumentierte u. fuhr dann wieder ab u. nahm das Testament mit. Schöningh Brendb. 1, 259; 121 u. umentis, m., -en, -s; -en: Einer, der ein Instrument spielt (s. Instrumentalist): Die 3-en müssen sich nach den Sängern richten u. umentlich, a.: instrumental: Ein etwas umforder Ten, aber i. erweitert u. zu allen harmonischen Wendungen u. Tonverfugungen fähig gemacht. Deteleph N. 317. umentium [§ 24, 2, n.]: Instrument, s. d. 1 (vgl. Weis Rest. 1, 1304) u. nam. 2, 3. B.: I. authenticum, authentische Urkunde; cessionis, Cessionsdokument; emtionis et venditionis, Kauf u. Verkaufsbrief; novum od. noviter repertum, neu aufgefunden Urkunde; privatum, Privaturkunde, Gyß publicum, öffentliche u. — Insuavität (lat.), f.; 0: Anmuthslosigkeit. — Insubordin-ation (nlat.), f.; 0: Mangel an Subordination (s. d.). 3-s-Vergehn, Strafe u.; fälschl.: Nichts 3-s [s. Subordinations.] Witterges. Galen GB. 4, 144. -ür, a.: gegen die Subordination verstoßend u. — Insubstanti-

alität (nlat.), f.; 0: das Insubstantiellsein. -ell, a.; unsubstantiell: Das i-e, geistige Leben. Mag. v. Ausd. 334, 494b u. — Insufl-riehnt (lat.), a.: unzureichend, unzulänglich, nicht genügend, nicht ausreichend. -riehnt, f.; -en: das Insuflficientien, z. B.: Eine 3. des Vermögens. Bundesgef. (67) 297. -sance (frz. engbüßfängß), f.; -s: Insuflficient. -sant (-fäng), a.: insuflficient. — Insufl-ation (lat.), f.; -en: Einblasung u. -ieren, tr.: einblasen, einflüßern u. — Insucce-ieren (lat.), tr.: in einen Saft hineinbringen, tauchen, auflösen u. -ation, f.; -en: Insucceierung. — Insul (lat.), f.; -n: vralt. it. Insel (s. d. s.). -a, f. [§ 24, 1]: Insel; auch z. B.: Daß das Haus auf allen 4 Seiten durch Straßen begrenzt wird u. somit eine sogen. i. bildet. Cuhl 2, 50; Weis Rest. 1, 1171 u. -aner, m., -s; w.: Inselbewohner, weibl.: 3-in: Diese Kanal-3. Salon 1, 604, auf den Inseln im Kanal (od. Armeelmeer), vgl. Resier. -är, a.: inselhaft (s. d. s.); Die i-e Lage Englands. Stenzel Dicht. 3, 44 u.; oft: 3-isch (s. Kontinent). -ieren, tr.: iellieren (s. d.): Diese Leitung war sorgfältig insuliert. Hauf. 15, 2, 799; Diese Insulierung u. Isolierung. Mag. v. Ausd. 34, 605b. — Insult (lat.), m., (-e)s; -e: beleidigender Angriff, Hebn, Beschimpfung u. s. w. 4, 115; 33, 230 u. -ation, f.; -en: Insultierung. -er, f.; -en: Auch das erheilte Lob sei nichts als eine 3. Notz. 21, 367 (auch in frz. Ausdr. engfällt, M.: -s). -ieren, tr.: Einer übermäßig beleidigen, verhöhnen u. -in, m., -s; -iren [§ 24, 3, -oris]: ein Insultierender. — Insun-ieren (lat.), tr.: auf Etwas verwenden. -tion, f.; -en: Aufwand. — Insupr-äb-el (lat.), a.: unüberwindlich. -ilität, f.; 0: Unüberwindlichkeit. — Insupport-äb-el, -le (frz. engbüßvertäb'), a.: unerträglich (s. insupportable). -ilität, f.; 0: Unerträglichkeit. — Insurg-ent (lat.), m., -en, (-s); -en: (vralt.) Einer v. der ungarischen durch ein Landgebot zusammengebrachten Landmiliz; gw.: ein Aufständischer: Die 3-en-Scharen, Truppen u. -ieren, intr. (haben): in Masse sich gegen eine herrschende Macht erheben — u. tr., faktitiv, z. B. Salon 3, 721 u. — Insurmontable (frz. engbüßunvertäb'), a.: unübersteiglich. — Insurrektion (nlat.), f.; -en: (vralt.) der ungarische Heerbann; gw.: Aufstand, Insurgierung. -ell, a.: aufständisch; Bewegung der i-en Bänder. Notz. 20, 502; 3-e Maßregeln. Schwed. Scharn. 176. — Insusceptib-el (nlat.), a.: unempfindl., unempfindl. -ilität, f.; 0: Unempfindlich. u.

Intabeseier-en (lat.), intr. (sein): einander schwinde. -ung, f.; -en: s. Weidur u. — Intabul-ando (nlat.), adv.: durch Intabulieren. -ation, f.; -en: Intabulierung. -ieren, tr.: 1) mit Tafelwerk einrassen, verstäfeln, s. varretieren. — 2) „in die Tabellen“ nam. des Hypothesenbuchs, ins Hypothesenbuch eintragen. — Intagl-io (it. intäjo), m., -s; -i, -s, -ien: vertieft geschnittne Gemme (s. d.). Cuhl 1, 197;

Die Aufgabe, zu zieren würden eigens dazu geschnittene Rameen besser erfüllen als die ältern 3-s, welche nur als Siegelsteine dienen können. *Nal.B.* 20, 439 u.; übrh. etwas vertieft *Sculpiertes* u., 3. *B.*: I. d'acqua forte, geätzte Kupferplatte u.: Kupferstich. —

Int-akt (lat.), a.: unberührt, unverlegt, frisch u. (vgl. *integer*): Die 3. Erhaltung des Privatrechts. *Nal.B.* 21, 15 u. (versch.: Die *Int-Takt-Erhaltung* des Drchseters, s. *Takt*). — **angibel**, a.: unberührbar, unverlegbar u. — **angibilität**, f.; 0: Unberührbarkeit u. — **Intarstat-ore** (it.), m., —s; —s: Kunstdreiner, Fertiger eingeleger Arbeit. — **ura**, f.; —re: eingelegte Arbeit (Tarsia, Marqueterie). — **Integ-er** (lat.), a.: unverlegt, unverehrt, frisch, neu, unverdorben u. (vgl. *intact*), weibl.: *integr-a*, sächl. —um; *Integ'er vitæ scelerisque pûrus* | *nôn egê Mauri jaculis neque aræ*, wer unverdorben lebt u. frei v. Schuld, braucht maureisches Geschöß u. Bogen nicht u.; *Rês integra*, etwas Unverehrtes, Unverändertes; Es lege noch immer *rês integra* vor, wenn das Haus nur i. bleibt. *Nal.B.* 21, 54; In *integrum* restituieren u., wieder in den frühern Stand setzen; *Dê integro*, v. Neuem u. — **âbel**, a.: integrierbar, Münding *Diff.* 1, 254. — **rabilität**, f.; 0: Integrierbarkeit. 255. — **räl**: 1) a.: ein Ganzes ausmachend, für sich bestehend: 3-e Eisenbahnen u.; das Ganze, die Gesamtheit umfassend: Die 3. Erneuerung sämtlicher Behörden. . . Bisher wurden sie alle 4 Jahre nur theilweise erneuert. *Nal.B.* 21, 93 u.; auch: Die 3-en od. Integrierten, Art holländischer Staatspapiere, als integrierende (s. d.) Theile der Staatsschuld u. — 2) (Math.) n., —(e)s; —e: Das 3. eines Differentialis, eine Funktion, zu der dies als Differential gehört, die Stammgröße der Ableitung: 3.-Kalkul, Rechnung, die Umkehrung der Differentialrechnung, der Theil der Infinitesimalrechnung, welcher lehrt, zu gegebenen Differentialen die zugehörige 3-e zu bestimmen: 3.-Formeln; 3.-Logarithmus, s. *Münding Diff.* 1, 191; 3.-Wert u. — **râlität**, f.; 0: die Unverletztheit, Vollständigkeit. — **rânt**, a.: zum Ganzen gehörig u. notwendig, es mit zusammensetzend u. bildend (integrierend): Ein i-er Theil des ganzen Studiums. *Schlegel Wr.* 228 u., auch: n., —(e)s; —e, —en: i-er Theil. — **râtion**, f.; —en: Integrierung, 3. *B.*: Das epische u. lyrische Element sind also im dramatischen aufgehoben u. diese 3. [diese Verschmelzung der Theile od. Elemente zum Ganzen] ist der höchste Gipfel aller Kunst. *Rosenkranz Poet.* 15 u. u. bes. (Mathem.), 3. *B.*: 3. rationaler Funktionen u. *Münding Diff.* 164 u. — **r-ieren**: 1) intr., gw. nur im Partic.: 3-b = *integrant* (s. d.): Die i-ten Theile einer Summe u.; Ein Stock, der noch vor kurzer Zeit ein i-der Theil einer Dornhecke gewesen. *Spiehhagen Wr.* 5, 98 u. — 2) tr.: a) Etwas als i-ten Theil zu einem Ganzen fügen, es ihm so einverleiben, ein Ganzes aus seinen gesammten Theilen zusammensetzen u.: Den Muhamedanismus dem Hellenismus voranzustellen, indem man ihn dem Drien-

tallismus integriert, ist schon chronologisch ein zu großes Mißverhältnis. *Rosenkranz Poet.* *Ösch.* 27 u. — b) (Math.) das Integral zu einem Differential bestimmen, finden; auch (o. Obj.) die Integralrechnung anwenden. — **r-ität**, f.; 0: der Zustand, worin Etwas integer ist; Ganzheit, Unversehrtheit, Unverdorbenheit, sittliche Reinheit u.: Nur der ästhetische Zustand ist ein Ganzes in sich selbst. . . Unre Menschheit äußert sich (hier) mit einer Reinheit u. 3., als hätte sie v. der Einwirkung äußerer Kräfte noch keinen Abbruch erfahren. *Sch.* 1172a; Zu Gunsten der 3. des Requiems [der Annahme, daß es so, wie es ist, vollständig v. Mozart herrührt]. *Jahn Moz.* 4, 700; Die dogmatische Lehre v. der 3. der Bibel u.; 3-s. *Ed.* — **Integument** (lat.), n., —(e)s; —e; —um [§ 24, 2, n.]; Decke, Hülle u., bes. botanische. — **Intell-êkt** (lat.), m., —(e)s; 0: Erkenntnisvermögen, Vernunft, Verstand u.: Der mittelmäßigste reguläre Mannestopf hat einen stärksten 3. als das intelligenteste Frauenzimmer. *Kinder Schov.* 10 u. — **êktuäl**, a.: s. intellektuell: 3. *Philosoph*, der die sinnliche Wahrnehmung für Schein u. nur die geistige Anschauung für wesentlich u. wahr erklärt; 3. *Philosophie*. — **êktuälisch**, a.: intellektuell: Die i-e [od. Geistes-] Welt. *Wackern.* 4, 282³⁹ u. — **êktualisieren**, tr.: begrifflich darstellen, in Begriffe auflösen u. — **êktualismus**, m.; uv.; 0: Intellektualphilosophie, vgl. *Idealismus*. — **êktualist**, m., —en, —s; —en: Intellektualphilosoph; 3-i. *sch.*, a.: dem Intellektualismus gemäß u. — **êktualität**, f.; 0: das Intellektuellein, die Geistigkeit, das Geistige. — **êktuell**, a.: vollständig, begrifflich, geistig; 3-e Wahrheiten. *Kuge Bude* 1, 153; Die ganze materielle u. i-e Welt. *W.* 23, 271 u.; auch: Der i-e Urheber, der eigentliche, v. dem die Idee ausgegangen, — im Ggß der ihm nur als Werkzeuge der Ausführung dienenden Versehen u. — **êctus**, m. [§ 24, 4]: Intellekt: I. archetypus (s. d. 2) u. *êctypus*; Aristoteles unterschied einen leitenden Verstand, i. *pâtens*, *passivus* u. einen thätigen, i. *âgens*, ziemlich so, wie wir Verstand u. Vernunft. *W.* 1, 259 u.; auch wortspielend: Der Zar rechnet . . auf den „i. *palmaris*“ des *Decidentis*. *Salmstater GfW.* 2, 118, etwa: das „handliche Fassungsvermögen“ — für *Versehenungen* — *igênt*, a.: verständig, vernünftig, einsichts-, geistvoll u. — *igênz*, f.; —en: 1) (o. *W.*) Verständnis, Einsicht, Verstand, Geistes-Kraft, Bildung u.: Der zuerst von *Confin* in Umlauf gebrachte Name des „Staats der 3.“ [für Preußen]. *Mag. d. Ausd.* 36, 404 u. — 2) ein i.-begabtes Wesen, Vernunftwesen; Freiheit, die dem Menschen, als 3. betrachtet, notwendig zukommt. *Sch.* 1170b u. — 3) Als *Wf.* zur Bez. für Nachrichten zur allgemeinen Kenntnis od. Kunde (vgl. *Brakmann Gfch.* d. *Erfindungen* 2, 237); 3. [od. Anzeiger-] *Blatt*; *Bureau*, *Komtoir* u. — *igibel*, a.: 1) verständlich, faßlich u. — 2) im Ggß zu dem sinnlich Wahrnehmbaren: nur durch die *Zutelligenz* erkennbar, geistig, ideal: Von subtilen *Nachforschungen* über bloß intelligible *Ggße*. *W.* 6, 304; *Indeß* das *Urbild* selbst in der i-n Welt des *platonischen*

Intoo's Intoon wirklich vorhanden ist. . . Der Schatten eines bloß i-en Dinges. 22, 389; 36, 47 u., vgl.: Benennung des mündi sensibilibi u. intelligibilibi [der Sinnen- und Geisteswelt]. Kant 11, 1, 49. -igibilität, f.; 0: das Intelligibel (s. d. 1; 2) sein. — Intemper-ant (lat.), a.: unmäßig. -anz, f.; 0: Unmäßigf. — Intemperatio (lat.), a.: zur Unzeit statthabend u., auch: i-us; als Adv.: i-e. -ität, f.; 0: das Statthaben zur Unzeit, das Unzeitgemäßein u. — Inten-dance (frz. engtungsäng), f.; -s: Amt, Amtswohnung u. Bezirk, Bereich eines Intendanten. -dant (nlat.), m., -en, (-s); -en: Einer, der — u. forschen er — die Oberaufsicht über eine Verwaltung führt: Finanz-; General-; [beim Militär]; Hof-; Schauspiel, Theater-; u.; Hat doch der Eroberer . . . allein durch die I-en-Hand Dacus . . . die kolossale Summe v. 604227921 Francs . . . gezogen. Scherr Bl. 2, 109. — Danlür, f.; -en: Intendancer, nam. beim Militär: Ein I.-Beamter. Wagenhulen Tag. 13 u.; I.-Rath, vgl. Kriegskommissar u.; General-; I.-u. -danz, f.; -en: Intendancer. -dönt, m., -en; -en: Intendant. Hammer 10, 346. -dénke (it.), m., -s; -dént: Intendant. Cuskow 3, 8, 160. — Dieren, tr.: beabsichtigen, sein Augenmerk auf Etwas richten. -s, a.: intensiv: Eines so i-en Wohlgeruch. Pöppig Gh. 1, 44 u. -fion, f.; -en: Anspannung, Kraftanstrengung, Kraft, innere Stärke, Grad der inneren Kraft, innerer Gehalt u. -fikal, f.; -en: Intension. Sch. 1155b (s. Ußß Grenzfäh): Die Stärke, die I. des Tones. Müller Wh. 1, 376; Die I. des Lichtes. 503; I. des Erdmagnetismus. 2, 39; I.-Bestimmung magnetischer Kräfte. 522 u.; I.-Induktor (s. d.); Gleiche Kraft- I. Humboldt R. 1, 340; Wiedergabe der versch. Ton- I-en, der sog. valenrs. Pictsch Welt. 1, 48 u. -fion, a.: innerl., der innern Kraft nach, innig wirkend (s. Ußß extensiv): Da die Grundkräfte noch fatter, noch i-er erschein. Spielhagen Pr. 5, 171 u., als Adv. auch: i-e. -fivität, f.; -en: Intensität. -fivisch, a.: intensiv. -fivum, n., -s; va: I., verbum i., Zeitwort, das eine Verstärkung ausdrückt. -fo (it.), a.: (nam. Mus.) verstärkt, kräftig u. -i (lat.), a.: mit angespannter Aufmerksamkeit, aufmerksam u. -tieren, tr.: gegen Eines Etwas unternehmen wollen, beabsichtigen, im Schilde führen u. -tio, f. [§ 24, 3, önis]: Absicht, Endzweck u.: I. principalis, Haupt-; secundaria, Nebenabsicht; I. actionis, Endzweck der Klage u. -tion, f.; -en: Absicht u. -tionalismus, m., uv.; 0: die Lehre, daß der Zweck das Mittel heilige. -tionalität, f.; 0: Absichtlichkeit, das Absichtliche. -tionell, a.: der Absicht, dem Willen nach vorhanden, aber noch nicht wirklich geworden: So hat man auch den wirksamen Natur-Systemen . . . ein Wollen, eine Intention gegeben u. daher das Abbild (species), insofern es noch nicht zur Erscheinung kommt, i. genannt u. S. 39, 152 ff.; I-e Farben, i-e Mischungen derselben sind solche, die innerhalb des Durchsichtigen der Betingung, sich zu manifestieren enthalten. 153 u. -tionieren, tr.: intendieren; Ein

v. der Natur schön intentionierter Körper, der v. einer unheilbaren Krankheit ergriffen. 35, 427; 32, 415 u. — Inter (lat.), präp. mit Acc.: zwischen, unter u., i. arma; distinguendum; canis u. — Inter-artikulär (nlat.), a.: zw. Gelenken befindl. — Interced-éndo (lat.), adv.: durch Intercession (s. d.) od. Vermittlung. -ént, m., -en, -s; -en: Einer, der intercediert: Vermittler; Fürbitter; Bürge. — Tieren, intr. (haben): dazwischentreten, sich ins Mittel legen, für Eines verwenden, verbürgen: Mit seinem Obligo (s. d.) i. — Inter-cellulär (nlat.), a.: zwischen den Zellen befindl.: Überall, wo 3 Zellen zusammenstoßen, kleben dreieckige Zwischenräume . . . I.-Gänge (Ductus intercelluläres). Oken 2, 16; 3. Substanz. Burdach Anbr. 27 u. — Interception (lat.), f.; -en: Interception. — Intercess-io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: das Intercedieren: I. Christi, Christi Fürsprache, Vermittlung, -ion, f.; -en: Verwendung, Fürsprache, Bürgschaft u. -ionales, pl. [§ 24, 3, Gen.: Num]: Fürbitt-, Verwendungsschreiben. -or, m., -s; -oren [§ 24, 3, oris]: Intercedent. — Interced-ént (lat.), a.: dazwischenfallend (v. Ereignissen u.), unterbrechend. -ieren: 1) intr. (sein): dazwischen fallen, sich zutragen. — 2) tr.: zerkennnen, unterbrechen. — Intercepieren (lat.), tr.: auffangen, wegnehmen. — Intercessión (lat.), f.; -en: Unterbrechung, Einschnitt, Einschiebung, Zwischenfall u. — Interd-icieren (lat.), tr.: untersagen, verbieten: Wo der Pfarrgeistliche die Lectüre des Humboldt'schen Kosmos als irreligiös interdicierter. Rodenberg Inf. Heil. 2, 6 u.; auch meton.: Jemand ist interdicierter — ihm ist die Selbstverwaltung seines Vermögens interdicierter u. -ikt, n., (-e); -e: 1) Verbot, nam. das der Vornahme kirchlicher od. religiöser Handlungen u. (vgl. Bann u.). Schimmel 2, 220; 225 u., auch: Der Erkreis wird v. Amor's I. [seiner Selbstverbannung] . . . getrübt. W. 3, 181 u. — 2) im alten Rom eine Interimsverordnung des Prätors in einer Streitfache bis zu deren gerichtl. Austrage. -ictio, f. [§ 24, 3, önis]: Verbot, auch: I. aquae (s. d.) et ignis, die altröm. Achtungsformel u. -iktion, f.; -en: Interdicierung: Gegen denselben das I.-s-Verfahren eingeleitet. No. 21, 608. -ictor, m. [§ 24, 3, öris]: Jemand, der Etwas interdicierter. -ictum [§ 24, 2, n.]: Interdict. — Interdum (lat.), adv.: zuweilen, bisweilen: Interdum vulgus rectum videt, bisweilen sieht der große Haufe das Richtige u. — Inter-essant (frz.), a.: 1) Interesse erregend, interessierend: I-e Neugkeiten, Gesichten u.; Das I-e ist immer eine graciose od. geistreiche Abweichung vom Typus des Schönen. Gine Jur. 1, 42; Schlegel GR. 64; 180; Tisch Obl. 2, 121; I. heißt zunächst ganz allg., was aus der Reihe des Gewöhnlichen heraustritt, dadurch überrascht u. anzieht. Visser Nth. 1, 195 u., Ußß: Un-! Dazu: Die (Un-)I-h-eit. — 2) (ugw.) Ich sage mit voller Wahrheit jedem i-en [sich dafür interessierenden] Freund, daß ich diese Stelle

.. mit Scheu .. übernommen. *JoMüller* 7, 320 re. -*strebend* re.; intr. (haben): interessant zu sein streben re.: *All ihr Geistesregeln u. Z. Nummermann W.* 2, 24 re. -*esse*, u., -s, (uv. f. 10, 153 re.); -n, (uv. 267 re.): 1) Theilnahme re.: a) *Z. für Etwas haben*; Keines *Z. fähig*. *Engel* 7, 132; Leidenschaftliches *Z.* auf die Sache werfen. *G.* 18, 33; Ein werthhätiges *Z.* für mich erweckt. *Schäding Alt.* 1, 16 re.; *Z.*, gelüßtes Wohlgefallen an der bloßen Vorstellung v. dem Dasein eines Gegenstandes. *Sichte* 8, 420; Ein solches *Z.* weckte das Gegen^{z.}. *Salon* 4, 233. — b) was Theilnahme erregt, das Anziehende re.: Daß das Haupt^{z.} sich mit dem dritten Akt schloße. *G.* 16, 305; Diskussion der Tages^{z.}-n. *Heine Lut.* 1, 83 re. — c) nam.: der Nutzen, Vortheil re. u. die Rücksicht darauf: In Betandes, im eigenen *Z.*, im *Z.* der Wahrheit handeln; Das versüßt gegen mein *Z.*; Unstre *Z.*-n gehen ganz aus einander re.; Das gewissenhafte Lebens^{z.}. *Garant.* 16, 10b; Liebhabische Rational^{z.}-n. *Brandis Gr.* 3, 227; Ein Privat^{z.} dem Staatswohl unterordnen; Die theuersten Selbst^{z.}-n. *Drachvogel Bäst.* 1, 261; Die Sonder^{z.}-n ihrer Stämme. *Robert* 1, 159; Standes^{z.}-n. *Oppenheim Verm.* 2, 25; 27 re.; Aus Egoismus u. *Z.*-n Fanatismus. *Notz.* 21, 221 re. — 2) die Zinsen eines Kapitals: Bahnen, wenn ihnen die Kompagnie borgen wollte, ein zu bestimmtes *Z.* *Möser Ph.* 1, 63 re.; auch: *I. moræ*, Verzugszinsen re.; zumeist in *Wz.*, auch: *Wuch*er^{z.}-n re.; *Z.*-n^{z.} Konto (f. d.); *Rechnung* re. -*essent*, u., -en, -s; -en: Theilhaber, Betheiligter re. -*essieren*: 1) tr.: *Interesse für Etwas, für sich erregen*, oft v. Obj.: Das Buch interessiert [den Leser] bis ans Ende re., f. nam. *W.* 20, 354 ff. — 2) refl.: *Interesse für Etwas haben*, empfinden; Sich lebhaft für Etwas, für Einen i. — 3) *Interessiert*: durch sinnlichen Trieb zur Neigung bestimmt. *Sichte* 8, 422; Ein Urtheil über einen Ggnd des Wohlgefallens kann ganz uninteressirt, aber doch sehr interessant sein, d. i. es gründet sich auf keinem Interesse, aber es bringt ein Interesse hervor. *Kant Kr. d. Urth.* 7; Eine Person ist interessiert, bei Etwas betheiligte; durch Rücksicht auf ihren Vortheil bestimmt, gewinnüchtig, eigennützig re.; Die Mädels sind doch sehr interessiert [suchen großes Interesse daran, — zu erfahren], ob Einer fromm re. *G.* 11, 154 re.; Einen Beweis seiner Uninteressiertheit [Eigennützigk.] geben. *Nat.* 21, 221 re., f. *desinteressirt* re. — 4) *Zhsy.*: *Verz.*, verzinzen, *z.* *Z.*: Das Kapital mit 5 Prozent veri.; es verinteressiert sich sehr gut; Bedeutendes Kapital, dessen Verinteressierung eine ungewisse sein würde. *Wohlfahrte Welt.* 1, 108; *G.* 26, 41 re. -*est*: 1) (lat.) es liegt (Einem) daran, geht ihn an, betrifft ihn re., *z.* *W.*: *his quorum i.*, für Die, die es angeht, für die Betheiligten; *Id quod i.*, Das, woran gelegen ist re. — 2) (engl. *interest*) n., -s; -s: *Interesse* (1; 2). — *Interferen*-tion (lat.), f.; -en: *Todsclag*. -*or*, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]; *Todscläger*. — *Interferen*-tial (nlat.), a.: auf die Interferenz bezüglich, begründet re.: *Zamin's* [Bambing's] *Z.* *Refraktör* re. -*enz*, f.; -en: (Phys.) die gegen-

seitige Einwirkung zusammenstrebender Wellen: Die Erscheinungen der Reflexion u. *Z.* der Wasserwellen. *JoMüller Ph.* 1, 369; *Z.* der Schallwellen. 459; Diese gegenseitige Einwirkung der Lichtstrahlen bezeichnete Young mit dem Namen der *Z.* 734; *Z.* der Wärme-strahlen. 2, 753 re.; *Z.* Erscheinungen. 1, 460; 733; *Prisma* 737; *Röhre* 461; *Spek*-trumplatte. 779; *Spiegel* 737; *Versuch* 735 re. -*ieren*, intr. (haben): v. zusammenstrebenden Wellen re.: gegenständig auf einander einwirken: Die beiden i-ten Strahlenbündel. 793; *Burmeister* *B.* 2, 6. — *Interflu*ent (lat.), a.: zwischenfließend. — *Interfoli*-är (nlat.), a.: (Bot.) zw. den Blättern befindl.: Das einfache Grundschema jeder vollkommenen Pflanze läßt sich als eine senkrecht im Erdboden stehende Achse darstellen, v. welcher nach festen Gesetzen wagerechte Radien ausgehen. . . Das Gesetz, welches den Ursprung dieser Radien feststellt. . . erscheint uns, ganz allgemein betrachtet, unter der Form senkrecht an der körperlischen Achse emporsteigender grader Linien v. versch. Zahl, auf denen an best. Punkten gleichen Abstandes die peripherischen Radien entspringen. Wir nennen diese graden Linien die *Orthostichen*, die auf ihnen bemerkbaren gleichen Abstandspunkte der Radien ihre *Z.*-*Linien* u. die Abstände der Orthostichen v. einander die *Interostiken*. *Burmeister Gsch.* 333 re. -*ieren*, tr.: ein Buch mit Blättern weißen Papiers durchschließen. — *Interieur* (frz. engsterid), n., -s; -s: das Innere, Inwendige, ein rings umschloßener Raum, f. *Bod.*, vgl. *Interiale* 2; Ein *trautes Z.* [Zimmer] noch behaglicher zu machen. *Schäding Alt.* 3, 1; *Spielgarten Zw.* St. 11 re. — *Interim* (lat.), adv.: einstweilen, inzwischen re., auch *ad* od. *pér* i.; *I. aliquid fit*, inzwischen geschieht Etwas (vgl.: *Kemmt Zeit, kommt Rath*) re.; *Z.* *schlug* der Geistliche ein Licht an. *Simplicissimus* 1, 237³² re.; auch n., -s; uv.: etwas nur einstweilen, für eine Zwischenzeit festgesetzt od. *Stellendes*, *z.* *W.*: Das *Augsburger Z.* (v. 1548) u. zunächst in Bezug darauf: Das *Z.* | hat den Schalk hinter ihm. *Syrchw.*, f. *G.* 3, 16; Ein *Provisorium*, ein *Z.* *kommaner GfW.* 2, 102 re.; *Z.*-*Aktie* (f. d.); *Wes*-scheid, *De*ret, f. *Interlotus*; [Kardinal] mit dem rothen dreieckigen *Z.*-*Hut*. *Guthow Z.* 8, 192 [ge-tragen, wo er nicht als Kardinal in Funktion ist]; Eine militärische *Z.*-*Wu*che. 7, 210; Einen *Z.*-*Paß* auf den [angenommenen] Namen. *Gothe's* *Treust.* 1, 244, einstweilen geltend, bis er durch einen auf den wahren Namen abgelöst wird; *Z.*-*Quittung*, *Schein* (Obligo); Einen *Z.*-*Not* zur gewöhnlichen Abmüßung. *Guthow Schén.* St. 118 re.; *Z.*-*Ver*-ordnung, vgl. *Interikt* 2; *W*echsel, f. *Schein*; *W*irth, der bis zur Großjährigk. des Erben die sez. *W*ahlfahre hindurch die *W*irtschaft des Guts für ihn führt, *W*irtschaft; *W*ur den Augenblick auf eine *Z.*-*W*ohnung beschränkt. *Salon* 2, 33; *Z.*-*Z*ahlung re. -*istium*, n., -s; ca [§ 24, 2, n.]; *interimistische* Einrichtung od. *Aner*rdnung re. -*istisch*, a.: einstz., zeitweilig, vorläufig (vgl. *provisorisch*). — *Inter*-ior (lat.), a. [§ 24, 3,

-ōris]: inner; höhern Rangs: I-is notā (f. d.). — Interjacent (lat.), a.: zwischenlegend. — Interjektion (lat.), f.; -en: 1) (Sprachl.) Empfindungs-Wort, -Laut, — auch 3. B. v. einem kurzen Gedicht, gleichsam als Ausruf: Wie mir zu Muth gewesen, deuten folgende Zeilen an. . . Diese kleine 3. G. 22, 355 u. u.: Die zwischengehobenen 3-en, denen sich als Substantivs 3. der Vokativ anschließt. Sanders Drib. 141. — 2) (Rechtspr.) f. appellatio. — -äl, a.: interjektions (f. d. 1) artig, gemäß, auch: Interjektionelle Laute. Hofmanns Besf. Gsch. 20; Interjektionshaft u. — Interkal-är (lat.), a.: als Bstw.: eingeschaltet, wiederkehrend: 3. Verje. Jacobs Verm. 5, 650 (vgl. Refrain); für die Zwischenzeit geltend, darauf bezüglich u., 3. B.: 3- (vd. Interims) Bescheid u.; ferner in Bezug auf den Ertrag von Freunden in der Zwischenzeit von ihrer Erledigung bis zur Wiederbesetzung; 3- Ertrag; 3-onds; 3-Brüchte; 3-Kaffe u. -aria, -ären, pl.: Interkalar-Ertrag. -äris, a.: eingeschaltet, nam. im Kalender: Annus, mēsis, dies i., Schalt-Jahr, Monat, Tag; aber auch: Dies i., Zwischentag in einer Fieberperiode (fieberreicher Tag). -aktion, f.; -en: Einschaltung, f. Einbestimmung. -ären, tr.: einschalten. G. 3, 155 u. — Interkalavikular (nlat.), a.: zw. den Schlüsselbeinen liegend. — Interklu-dieren (lat.), tr.: ab-, versperren, hemmen, einschließen u. -stön, f.; -en: Interkludierung. — Interkolonial (nlat.), a.: zwischen Kolonien bestehend, obwaltend u. (vgl. international u.): Verbindnisse der i-en Kolonien für die Kolonie Victoria. NaB. 20, 295; 3-Industrieausstellung. 19, 611 u. — Interkolūnium (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Die Säulen-zwischenräume, Interkolumnien. NaB. 21, 11; DMuf. 17, 2, 421; Kofs Inf. 2, 97 u., f. Entrecolonne. — Inter-kommunal (nlat.), a.: zw. Gemeinden obwaltend u. (vgl. interkolonial): Uns aus dem System internationaler [f. d.] Heimathsgemeine in das System i-er Heimathsgemeine zurückzuführen. NaB. 20, 401 u. -konfessionell, a.: zw. versch. Konfessionen obwaltend, die Beziehungen dazwischen betreffend u.: Der i-e Theil des Konkordats. 21, 75; Gattent. 16, 244b u. -kontinental, a.: zwischen Kontinenten statthabend, sie verbindend u.: Nachdem . . die Dampfschiffahrt auch oceanisch, die Eisenbahnen u. der Telegraph i. geworden. DMuf. 16, 1, 803 u. -kostäl, a.: zw. den Rippen liegend: 3- Nerven u. -krural, a.: zw. den Schenkeln liegend u. — Interlin-ear (nlat.), a.: zwischenzeitlich: 3-Übersetzung, Version, zw. den Zeilen stehende, — gw. Wort für Wort übertragende. -ektion, f.; -en: Interliniierung. -tieren, tr.: Etwas zw. die Zeilen schreibend beifügen, nam. eine Übersetzung. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: der Raum zw. den Zeilen. — Interlokut (lat.), n., -(e)s; -e: (Rechtspr.) Interimsbescheid, Zwischen-Spruch, Urtheil in einem Proceß, auch: das vorläufige, den Beweis auflegende Erkenntnis (Beweis-3.). -io, f. [§ 24, 3, -ionis]; -iön, f.;

-en: Interlokut; auch: parenthetischer Satz, Parenthese. -or, m., -s; -oren [§ 24, 3, -ōris]: Einer, mit dem man einen Dialog führt: Zwischen dem ungenannten Vf. u. seinem 3. Fallmerayer GWM. 2, 60; W. Luc. 4, 8 u. -ōrium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Interlofut. — Interlöper (engl.), m., -s; -s: Die Kolonistenpartei, gw. v. den Regierungsbeamten 3-s, d. h. unberufene Eindringlinge genannt. Ausid. 35, 752b u.; auch = Enterooper (f. d.). — Interloquieren, intr. (haben): ein Interlofut fallen. — Interlüd-e (engl. interlude'), n., -s; -s: „Zwischenpiel“, Intermezzo (f. d.): Schauspieler v. 3-s. Grenz. 25, 2, 175 u., vgl.: Das Spielen v. anterlut (verdorben aus dem engl. i-s). Rodenberg Wal. 216 u. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Zwischenpiel (f. das Wort); nam. auch musikalisches. — Interlün-i-um (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Zeit des Neimmons. — Inter-maxillär (nlat.), a.: zw. den Kinnladen: 3- Knochen, 6s i-e, Zwischenkieferknochen. — Inter-m-öde (frz. engtermäde'), n., -s; -s: f. Entremes u. Intermedium. -ediär (nlat.), a.: ein Zwischenglied bildend: Als i-es [vd. Zwischen-] Produkt. Karmarsch 1, 28; Die i-en Massen. Gregorovius Kerl. 1, 125; Globus 5, 56a u.; vermittelnd u. -ediät, a.: zwischenliegend (intermediär); n., -(e)s; -e: Zwischenzeit, Zeit zw. 2 Terminen (Intermedium). -edium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: 1) Intermediat. — 2) (Chem.) ein Stoff, dessen Vorhandensein die chem. Verbindung anderer Stoffe vermittelt (frz. intermède). -ezist (it.), m., -en, -s; -en; Schauspieler in einem Intermezzo, Possenspieler (vgl. Bouffon): Daß diese beiden Figuren nur als possenhafte 3-en auftreten. G. 33, 381; 29, 326. -izzo, m., -s; -s. (zi, zis, zen): f. Entremes. 24, 152; Pantomimen, Harlefinaten u. Intermezzen. Schütz-Hamb. 356 u.; übrt.: femischer Zwischen-Gall, derartiges Ereignis i.e: Zu den rufigsten, v. der Nothwendig. distizierten 3-s gehören die immovisierten Lagerhütten. Berlepsch 223; Die keinen Intermezzis des gemeinschaftl. Reisens. Suphaw 3, 9, 10 u. — Interminäbel (lat.), a.: nicht terminierbar, unbegrenzb., unbestimmbar. — Intermin-aktion (lat.), f.; -en: Mination (f. d.), Drohung. -tieren, intr. (haben), tr.: drohen, bedrohen: Einem vd. Einen i. — Intermissieren (lat.), tr.: unterz., einz., vermischen. — Intermissiön (lat.), f.; -en: Unterlassung (3-s Fehler, Sünden u.), Unterbrechung, Zwischenzeit: 3. eines Fiebers, die fieberfreie Zwischenzeit u. -issio, a.: unterbrochen. -ittens, a. [§ 24, 3, -entis]: intermittierend: Febris i., intermittierendes Fieber. -ittieren, tr.: unterlassen; intr. (haben): nachlassen; aussetzen, eine Zeitlang aufhören, um später wieder zu beginnen: 3-der Puls; 3-de Quellen, Fieber u. — Intermixtur (nlat.), f.; -en: Intermissierung. — Intermontän (nlat.), a.: zw. Bergen od. Gebirgen befindl., statthabend u. — Inter-münd-an (lat.), a.: zw. Weltkörpern befindl., statthabend u. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Raum zw. Weltkörpern. — Intermural (lat.), a.: zw. den

Mauern. — Intermuskulär (nlat.), a.: zw. Muskeln. — Intern (lat.), a.: (f. Ggß extēn) inner, innerlich, innen befindl. od. auf innen bezügl. ic., auch subst.: Ein 3-er (= Internis), Mz.: 3-er; die 3-en, Einheimische ic., bes.: die in der Anstalt selbst Wohnenden, z. B. Alumnats od. Pensionärsjünglinge, auch Hospitalfranke ic.; ferner: Das 3-er, die innern Angelegenheiten, vgl. m. lat. Endung: 1-u-s, z. B.: Argumentum i-um (f. externus); Die 3-a des Theaters. NaB. 18, 513 = das 3-er ic.; als adv.: i-e. -ät, n., -(e)s; -e: Alumnat (f. d.). — International (nlat.), a.: zw. Nationen bestehend, obwaltend; die gegenseitigen Beziehungen zw. ihnen betreffend, regelnd ic.: 3-es [Völkers] Recht; 3-e Verträge ic.; Der i-e statistische Kongreß. Mag. d. Ausd. 34, 476a; 3-e Münzkonferenz. NaB. 20, 296; Schritt vorwärts zu der i-en Münzseinheit. 21, 390 ic. — Internection (lat.), f.; -en: Nord, Vertilgung: 3-er Krieg, der auf ganzl. Vertilgung des Gegners hinzielt ic. — Internēt: 3-er Fei, v. nicht vollkommen runder Gestalt wie die Netz- (od. Stück-, Zahl-) Perlen, f. Preßu 11, 69. — Intern-ieren (nlat.), tr.: Personen innerhalb eines gewissen Bannkreises, aus dem sie nicht heraus dürfen, einschließen (vgl. konfinieren): Man wanelte die Festungshaft in Internierung um. Garten. 16, 519b. -ist, m., -en, -s; -en: 1) ein an innern Ubeln Leidender. — 2) ein Interner. — Internödi-um (lat.), n., -s; zen [§ 24, 2, n.]: Raum zw. 2 Knoten an Pflanzen, nam. an Halmen (f. Diaphyma): Die Schaft des Bambusrohres geben in ihren Internodien v. einem Knoten zum andern sehr nützliche Gefäße ab. Grenz. 24, 2, 991 ic. — Internunci-alar (nlat.), f.; -en: Amt, Würde eines Internunciatus: Im 3-Hötel am Wöspovrus. Fallmerayer GfW. 1, 337. -us, m., -w; zen [§ 24, 2]: ein Abgesandter, Votchschafter als Unterhändler u. Vermittler, bes.: Titel päpstlicher Votchschafter niederrn Grades als ein Nuntius: (Durch die Promotion vom 3. im Haag zum . . apostolischen Nuntius. NaB. 21, 143 ic.) u. des Östreich. Gesandten in Konstantinopel. Fallmerayer GfW. 1, 294; Garten. 15, 632a; Pächter Südbfl. 2, 298 ic. — Internus: f. intern. — Interoceanisch (nlat.), a.: zw. Océanen befindl. ic.: Jeder i-e Kanal. Westermann 3, 171b; Globus 8, 380b ic. — Interpass-ation, f.; -en: Interpassierung. -ieren, tr.: durchnäßen, steppen. — Interpellation (lat.), f.; -en: Interpellierung: Durch unnütze Fragstellungen, zu deutsch 3-en. Kammer Br. aus Bf. 1, 372. -ieren, tr.: zwischenreden, ins Wort fallen; v. Einem Aufschluß über Etwas fordern: Der Minister wurde in der Kammer darüber interpelliert ic.; Einem vor Gericht fordern; Etwas hintertreiben ic. — Interpersiva (lat.), pl. [§ 24, 2, n.]: Zwischen-, Einzug-Wälen. — Interpol-ation (lat.), f.; -en: Interpolierung. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Interpolierer. -ieren, tr.: in Etwas Einschaltungen, Zwischenschiebungen vornehmen, wobei sowohl das Einschaltete als Obj. erscheinen kann, wie auch Das, worin es ein-

geschaltet ist, z. B.: 1) (Math. ic.) Eine Reihe i., Glieder nach dem best. Gesetz der Reihe dazwischen einschalten; Die interpolierten Glieder; Die Tabellen geben die beobachteten od. interpolierten stündlichen Durchschnitte. Ausd. 38, 873b; Die Logarithmen durch 3. (Interpolation, Interpolation) berechnen, f. v. Winden 110 ff. — 2) Eine Schrift i.; Einen Vers, ein Wort als interpoliert mit dem Ubeln bezeichnen; Daß Matthäus, Marcus . . interpolierte Zusammenstoppler der seltsamen Erzählungen v. Jesu sind. DoMüller 7, 393. — Interpo-nent (lat.), m., -en, (-s); -en: der ein Rechtsmittel einlegt. -ieren, tr.: dazwischen legen, schieben; o. Obj.: sich ins Mittel legen — u.: ein Rechtsmittel einlegen. -silio, f. [§ 24, 3, önis]; -sition, f.; -en: Interponierung, z. B. = parenthetischer Satz od. Parenthese (f. d.); ferner (Rechtspr.): 1. appellatönis, Appellations-3-n, Einlegung der Appellation ic. — Interpret (lat.), m., -en, (-s); -en: Ausleger, Dolmetsch (f. Exegēt, Herment), lat.: intérpres, f. Quisque. -äbel, a.: einer Interpretation fähig. -ätio, f. [§ 24, 3, önis]: Interpretation; 1. authentica, authentische (f. d.); extensiva, erweiternde; grammatica, sprachliche; iuris, juristische; restrictiva, einschränkende; stricta; genaue, scharfe ic. -ation, f.; -en: Dolmetschung, Auslegung, Erklärung: Als canonische 3. des Geseßes. Rosenkranz Poet. Gf. 333; 3-er Kunst. NaB. 19, 80; Mittel. Grenz. 24, 2, 468; Versuch ic. -ativ, a.: erklärend. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Interpret. -e (fz. engl'sprät), m., -s; -s: Interpret: Courtier (f. d.) i. -ieren, tr.: dolmetschen, auslegen u. erklären ic.; auch: Etwas Andres in den Vertrag hinein-i. NaB. 22, 49 ic.; Er überinterpretiert überbietet, übertrifft i-d) die tollste Interpretationskunst. 19, 80; Volks. 14, 40 ic. — Interpun-gieren (lat.), intr. (haben): die grammatischen Satzzeichen setzen. -ktion, f.; -en: Interpunction. -klieren: interpungieren. -ktion, f.; -en: das Setzen der Satzzeichen u.: diese selbst: 3-er Regel; 3-er Zeichen ic. — Intérr-egnum (lat.), n., -s; nen [§ 24, 2, n.]: Zwischen-Regierung, Reich, die herrscherlose Zeit vom Hintritt eines Fürsten, Staatsoberhaupt bis zum Regierungsantritt des neuen, nam. in Wahlfreien. -er, m. [§ 24, 3, -egis]: im alten Rom der Regent im Interregnum. — Interrog-atio (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: Frage: Signum i-nis (od. interrogandi), Fragezeichen. -ation, f.; -en: Frage: 3-er Zeichen. -ativ, a.: fragend, m. lat. End.: i-u-s, als Adv.: i-e, z. B.: 3. Pronomen, pronömen i-um, fragendes Fürwort; 3. Partikel (particula i-a); 3-er; Wort, auch: 3., n., -(e)s; -e = I-um [§ 24, 2, n.]. -atorium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Fragestück, nam. im gerichtl. Verhör, z. B.: Interrogatoria — generalia od. generaliora, allgemein(e), Ggß specialia od. specialiora, besondre, ins Einzelne gehende; impertinentia, inepta, superflua, ungehörige, überflüssige; injuriosa od. criminosa, ehrenrührige; irrelevántia, die (für die Sache) nicht v.

Belang sind; captiosa, verfängliche; licita, erlaubt ic. -ieren, tr.: fragen, ins Verhör nehmen. — **Interr-umpieren** (lat.), tr.: unterbrechen, stören. -üpt, a.: unterbrechen. -üptio, f. [§ 24, 3, önis]: Unterbrechung; I. praesertionis, der Verjährung ic. -uplion, f.; -en: Unterbrechung. -üptor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Unterbrecher, z. B. auch: Zur Unterbrechung des Hauptstroms [bei den Funkeninductoren] Foucault's z. Müller Ph. 2, 447. — **Interfer-cieren** (lat.), tr.: kreuzend durchschneiden. -ktion, f.; -en: Durchschnitt, -s-Punkt. — **Intersept** (lat.), n., -(e)s; -e; -um, n., -s; za [§ 24, 2, n.]: Diaphragma (f. d.). — **Interkap-illum**, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]; -ulum, n., -s; -ula [§ 24, 2, n.]: Raum zw. den Schulterblättern. — **Inter-spargieren** (lat.), tr.: zwischenstreuen, einmengen. — **Interspinalis** (nlat.), a.: zw. den Dornfortsätzen der Wirbel befindl. — **Interstit-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Zwischenraum. S. 39, 359 ic.; auch zeitl., besf.: die gesetzmäßige Frist zw. 2 auf einander folgenden Vorgängen. — **Interstigni-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: (Bank.) der Raum zw. 2 Balken. — **Intertri-go** (lat.), f. [§ 24, 3, -ginis]: f. Diatrimma. -tür, f.; -en: Abnutzung od. Abgang durch Reibung, das Abgegriffene. — **Intertropisch** (nlat.), a.: zw. den Tropen (f. d.) liegend. — **Interfuri-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: die, wenn ein Kapital vor od. nach dem Verfalltag gezahlt wird, für die Zwischenzeit zu berechnenden Zinsen. — **Intervall** (lat.), n., -(e)s; -e: Zwischen-Raum, Zeit (z. B. zw. Krankheitsanfällen ic.); Abstand ic.; (Rechtspr.) Frist; (Mus.) Tonstufe, der Abstand zweier Töne von einander nach ihrer Höhe: Das z. von C zu D. heißt ein ganzer Ton. Müller Ph. 1, 402; Zwei z-e von einem ganzen Ton. 403; Sulzer 2, 695 ic. -e, f.; -n: Intervall: Nur eine z. [Zwischenzeit] tritt wie ein freumel. Nahepunkt in das Einzelre der Mezeit ein. Berlepsi 309 ic., besf. in Mz., f. Intervollar ic. -um [§ 24, 2, n.]: Intervall: Intervalla (dis)lucida, lichte Augenblicke (eines Irrren); Pér intervalla, in Intervallen, absatzweise ic. — **Intervo-entiert** (lat.), m., -en, (-s); -en: Einer, der interveniert, f. Honorant; Interventor. -entieren, intr. (haben): zwischentreten; in eine Angelegenheit als Vermittler sich mengen; (kaufm.) einen Wechsel per honor (f. d. 2) acceptieren od. einzulösen; (Rechtspr.) sich in einen abhängigen Rechtsstreit als Partei einmischen. -ent, m., -en, -s; -en: der Gegner des Interventienten im Rechtsstreit. -ention, f.; -en: Intervention, z. B. (in der Politik): Einzel- od. Kollektiv-z. Kallmerayer GW. 1, 7; Das Prinzip der Nicht-z. Gortent. 16, 302b ic.; (kaufm.) z-s-Prozess; z-Provision ic.; (Rechtspr.): Haupt- od. Prinzipal; Neben-z. ic. -entiv, a.: intervenierend. -entor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Einer, der interventiert, Vermittler ic. — **Interof-fision** (lat.), f.; -en: Unterschlagung. -or, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Einer, der etwas unterschlägt. — **Inter-**

vertebräl (nlat.), a.: zw. den Wirbelbeinen liegend. — **Intervertieren** (lat.), tr.: unterschlagen. — **Intest-äbel** (lat.), -äbilis, a. [§ 24, 3, w.]: unfähig, als Zeuge zu gelten; unfähig, ein Testament zu machen; dann auch = infam (vgl. detestabel). -ät, m., -en, -s; -en: ein ohne Testament Verstorbener: z. Erb-e, der eines z-en; z. Erb-folge, die gesetzlich da eintritt, wo kein Testament ist ic. -ale (engl. -et), m., -s; -s: Intestaf. -äkus (lat.), m. [§ 24, 2]: Intestiat: Hères (f. d.) ab intestato ic. — **Intestin-äl** (lat.), a.: auf die Intestina bezügl.: z. Ton, fullernder des Unterleibs; z. [Gingeweide-] Wärmer ic. -um, n., -s; -a, -e: Darm, -Mz.: Gedärme, Eingeweide: Der ganze tractus intestinoderm. Junghuhn 51; Sich mit den Intestinen [des Dshens] nicht abfinden lassen. Koch Zutr. 1, 302 ic.; I. caecum, Blinddarm; duodenum, Zwölffingerdarm; jejunum, Leerdarm; ileum, Krummdarm; crassum (od. laetius, majus, plenus), Dickdarm; rectum, Mastdarm; tenue, Dünndarm. — **Inthronif-aktion** (nlat.), f.; -en: Inthronisierung: Die feierl. z. des Bischofs. Ziti. 21, 247; Cuskow 3, 109 ic.; Die z. der Krone, Ordnung u. Gerechtigt. in Mantua. Gortent. 15, 640b ic.; auch: die Wiedereinweihung eines entweihten Altars ic. -ieren, tr.: auf dem Thron (f. d.) od. einem hohen geistl. Würdenträger feierlich einsetzen. — **Inti** (bei den Indas): Zum Preise Inti's, der lichtstrahlenden geheimnisvollen Gottheit. Globus 4, 193a ic. — **Intim** (lat.), a.: innig, vertraut. -ät, n., -(e)s; -e: hohe Beerdung. -aktion, f.; -en: Intimierung. -ätor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Jemand, der etwas intimiert. — **Infimid-ation** (nlat.), f.; -en: Einschüchterung. -ätor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Einschüchterer. -ieren, tr.: einschüchtern. — **Intimieren** (lat.), tr.: Einem etwas amtlich, nam. von Gerichtswegen zusetzen, kundthun ic., ihn vorladen. — **Intim-issima** (lat.), f. [§ 24, 1]: vertraueste od. Waisenfreundin: Mit Metternich's damaliger z. Scher Bl. 3, 147 ic. -issimus, m. [§ 24, 2]: vertrauester Freund. -ität, f.; -en: das Intimsein, intime Verbindung ic. -us, m., w.; w.; [§ 24, 2]: Mit meinem „vertrauten Freunde“ da, mit meinem z. Eick Tischl. 2, 310; Die Schar seiner Intimi. Rodenberg Sündfl. 2, 71 ic. — **Intin-gieren** (lat.), tr.: eintauchen. -ktion, f.; -en: Eintauchung, nam. beim Abendmahl — des Brots in den Wein. — **Intitul-ation** (nlat.), f.; -en: Betitelung, Titel. -ieren, tr.: mit einem Titel versehen, — nam. eine Schrift ic. — **Intoler-äbel** (lat.), a.: unträglich, unleidlich. -änk, a.: unduldsam. -ankusam, m., w.; 0; -änz, f.; (-en): Unduldsamkeit — u.: Kundgebungen derselben. — **Inton-ation** (nlat.), f.; -en: Intonation: Vereinzelte Aufe u. Nieder-z-en kamen von den . . Studenten. Cuskow 3, 1, 298 ic.; in der kathol. Kirche, die vom Priester vor der Kollekte gesungen, vom Chor beantworteten

Erträge. -ieren, tr.: anstimmen; einen Ton an-
geben, nam. in Bezug auf die Art, wie man ihn
zum Ansprechen bringt. — **Intör-quieren** (lat.),
tr.: umz., vertreiben. -sio, f. [§ 24, 3, -sionis]:
Umz., Vertreibung, z. B. uteri, der Gebärmutter.
-sion, f.; -en: Intorsio. — **Intoxikation** (nlat.),
f.; -en: (f. Toxikation) Vergiftung u. — **Intra**
(lat.), präp., adv.: innen, innerhalb (f. Uglß
extra 1; 4), auch (zeitl.) binnen: I. biduum,
binnen 2 Tagen u. — **Inträd-a**: f. Jus. -e
(it.), f.; -n: 1) (Musf.): a) **Entrata** (f. d.): Die
Duerture, welche mit einer feierlichen, in lang aus-
gepönnener Steigerung anwachsenden Z. würdig beginnt.
Bahn Moz. 4, 576 u. — b) schmetterndes Trom-
petenstück, Fuch. — 2) (Mz.) Staats-Einkünfte,
Esfälle: Die dem Staate zufallenden jährl. Z-n aus
dem Reim-Wintener Eisenbahnunternehmen. Nat. 3. 18,
406; **Demantial** (Grenz. 26, 2, 432); **Wof** (u. Nat. 21, 15; 342); **Reich** [s.] (Op. 19, 72);
Schaf (Grenz. 26, 3, 166); **Zell** (25, 4, 446;
26, 1, 156) Z-n u. — **Intradom** (fz. engratē),
m.; w.; u. (auch m. lautendem s): die innere
(konkave) Fläche eines Gewölbes, f. Extrados u.
— **Intraitable** (fz. engratābī), a.; **Intraktābel**
(lat.), a.: schwer zu behandelnd, unbeugsam,
störig u. -ilität, f.; 0: das Intraktābelsein.
Intraktāt, a.: (v. Pferden) unzugereitet. — **In-
tramundan** (nlat.): in der Welt befindl., Uglß
extramundan. — **Intransitiv** (lat.), a.: Z-es Zeit-
wort, (verbūm) i-u-m [§ 24, 2, n.] od. neutrum,
ohne Objekt (od. Ziel, „ziellofes“) u. somit nicht
ins Passiv umsetzbar, Uglß: transitives (od. ziel-
endes). — **Intransportābel** (nlat.), a.: un-
transportierbar. G. 25, 104. -ilität, f.; 0: Un-
transportierbarkeit. — **Intrrepid-e** (lat.), a.:
unerzrocken. -ität, f.; 0: Unerzrockenheit. —
Intriciieren (lat.), tr.: verwickeln, verwirren u.,
Uglß: extriciieren. -igant: 1) a.: intrigierend,
ränkevoll, ränkefüchtig u. Bodenstet G. 1, 50;
Schlegel GR. 165 u. — 2) m., -en, (-s) -en,
(-s): 3. (weibl. 3-in): a) i-e Person, Ränke-
schmied, Ränkler u., auch: Abenteuerer u. Zintrikanten.
Scherer Mir. 177 u. u.: Ein Mann von denjenigen,
welche man in unsern demokratischen Staaten Dreh-er
u. in Frankreich Intriguants [engtrigāng] nennt.
Hefin Verne. 1, 54 [Doch schreibt man selbst im Fz.
hier ohne u, da es — zur Verhütung der Auspr.
des g = h — wohl vor e u., aber nicht vor a
nötig ist]; Staats-Z. Guskow 3, 6, 296. —
b) (Bühnenspr.) in Schauspielen ein best. Rollen-
fach der „Veswichter“ u.: ein Schauspieler für
dies Rollenfach: Die Rollen der 3-6. Düringer 208,
daneben (fätschl., f. a): Man theilt die Intriguants
in . . . schleichende u. Helken-Intriguants . . .
Die Darstellung der weibl. intriguanten Rollen. 602 u.
-ge, f.; -n häufig auch Intrigue, wo dann aber
auch die Auspr., dem Fz. gemäß, engtrig' u. die
Mz.: intrigues lauten müßte, vgl. Satze u.: Er
kannte wirklich weit u. breit | geheime Staats-
Intrigues | u. wußte ganz genau die Zeit | des

30jährigen Krieges. Gogeborn 3, 171 u.]: 1) (Büh-
nenspr. u.) Verwicklung, Schürzung des Knotens:
3-n Stücke (fz.: Comédies d'intrigue [stomē-
dengtrig]), in denen die Z. die Hauptfache ist, auch:
Ein rechter Intriguenroman. Rosenkranz Boef. Gsch.
51. — 2) allg.: die künstl. Verwicklung ge-
heimer Fäden zur Erreichung eines best. Zweckes
(vgl. List, Truggewebe, Ränke u.): Eine Z. gegen
Jemand anspinnen, anzeteln; Alle seine 3-n helfen ihm
nicht; Wenn er den Mauthurzfängen einer weltgeschichtl.
Intrike nachspurt. Scherer Mir. 177; Daß die ihn um-
wühlende Intrigue sich etwas zurückzog u. vorfrüher zu
Wette ging. Guskow N. 5, 194 [die gegen ihn intri-
gierenden Personen] u.; Rabulinsische Galgen-
intriguen. Platen 4, 107; Eine Gegen-Z.; Ihre
Koulißens-3-n zu spinnen. Nat. 3. 21, 103; Liebes-
intriguen sind ihr [der Damen] Strickzeug. König Ber.
1, 10, fcz. Intrigues d'amour [engtrig' damür]; Durch
Mönchsintriguen . . . durch mēnchliche Ränke. Sch.
953a; Politische Parteintriguen. Globus 7, 239b u.
-g(ū)ieren: 1) intr. (haben): Intrigen ins Werk
setzen, Ränke schmieden u.: Gegen Jemand i. u. —
2) tr.: a) (f. 1) m. Angabe der Wirkung: Etwas
i-d bewirken: Ihm dies Logis zu verleiden od. gar ihn
hinaus zu i. Heine Lut. 1, 274 u. — b) verwickeln,
verflechten: Bei einer Sache intrigiert sein (f. intri-
cieren). — c) Einen i., ihm Etwas zu denken geben,
seine Gedanken, seine Neugier in Anspruch nehmen:
Die päpstliche Münze intriguiert mich. G. Aug. 2, 9;
Die Erzählung v. der schönen Fran, die sich nach mit
erkunztigt, intrigiert mich sehr. Heine 19, 255; Seb.
Bild. aus Paris 22, 128; Die Geschichte intriguiert mich
u. ich muß ihr auf den Grund kommen. Schücking Veröff.
Wege 1, 89; Ebensofer als es das Publikum intri-
guierte, die wahre Ursache davon zu erraten. W. 32,
349 u. -hät, a.: verwickelt, verwirrt, verfangl.,
hätlig u. Schücking Bronsch. 2, 299 u. -ke, f.;
-n: f. Intrige. -hieren: f. intriciieren u. intri-
gieren. — **Intrinsicus** (lat.), adv.: inwendig,
innerlich, auch adjekt.: Valor (f. d.) i., Uglß:
extrinsicus. — **Introd-ucieren** (lat.), tr.: ein-
führen, einleiten. -uctor (fz. engtrod-uctör), m.,
-s; -s: Jemand, der Personen introduciert, bef.:
I. des ambassadeurs [sāngbassadē], die Gesandten,
z. B. Wackern. 4, 910⁴⁰. -uction (lat.), f.; -en:
Einführung (z. B. 3-s-Brief. Zukunst 1, 1,
Empfehlungsbrief; engl.: Einen letter of i.
[-rōtisch]). Kohl Engl. 2, 4 u.); Einsetzung in ein
Amt; Einleitung, z. B. eines Buchs u., bef. aber
(Musf.): der einleitende Satz eines Tonstücks, it.
introduzione, f.; -s, vgl. Intrade u. -uctiv,
a.: einleitend. -uctor, m., -s; dren [§ 24, 3,
öris]: Jemand, der Einen einführt, z. B. die Wes-
sucher bei einem Kardinal. Forster It. 2, 84 u.
-uctörisch, a.: zur Einleitung gehörig. —
Intrgression (nlat.), f.; -en: das Eintreten,
der Eintritt. — **Intr-o-ibo** (lat.): „ich werde
eintreten“, — einleitender Theil der Messe des
kathol. Gottesdienstes: Wer dem 3. Guskow 3, 5,
15. -ötte: tretet ein!: I., nam et hic Dii sünt,
denn auch hier sind Götter. -öilus, m. [§ 24, 4]:

Gingang, z. B. einer Rede, eines Kunststücks, der fischl. Welle u. — **Introriffion** (lat.), f.; -en: das Hineinbringen od. Eindringen in einen andern Körper. — **Inieren**, tr.: hineinbringen, stecken u. — **Introrfum** (lat.), adv.: nach innen, Obß extrorsum. — **Introrf-ektion** (lat.), f.; -en: Untersuchung des Innern. — **ierieren**, intr. (haben), tr.: in Etwas hineinfehn, es innen unterfuchen u. — **Introuable** (frz. engrunabli), a.: unfindbar; wie man es fo leicht nicht findet, bef.: Ludwig XVIII. nannte die . . . 2te Kammer bald nach dem Einzuge [1815] in Danfark.: **Chambre** (f. d.) i. Büchmann 199; In den 60er Jahren wird fold ein Salen bald die **chambre** i. fein. **Holti Treutl** 1, 25.

— **Introriffio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: Umwendung nach innen, z. B.: palpebrarum, der Augenlieder u. — **riffion**, f.; -en: **Introriffio**, f. **Inieren**. — **ieren**, tr., refl.: (fich) nach innen umwenden. — **Intru-dieren** (lat.), tr.: hineinfehn, drängen, refl.: fich ein, aufträngen. — **riffion**, f.; -en: das Ein-, Hinein-Drängen, Drängen. — **riffio**, a.: eindringend u. — **Intrieren** (lat.), tr.: anschauen. — **iriffio**, f.; -en: Anfehung. **G.** 11, 144; So mußten Sie nun rückwärts Begriffe wieder in 3-en umfeßen. **Sch. G.** 1, 16 u. — **iriffio**, a.: anfehend, anfehend: Der i-e u. der fekulative Verftand. **Sch.** 1155a u., vgl. **iriffio** 1. — **iriffio**, m. [§ 24, 4]: das Anfehen, der Anblick, das Hineinfehn, die Hinficht: **Primo intuitu**, beim ersten Anblick; **Intuitu** (m. Genit.), in Hinficht u. — **Inrumesc-entia** (ulat.), f. [§ 24, 1]; -entz, f.; -en: Anfehwellung, Geifchwulst. — **ieren**, intr. (sein): anfehwellen u. — **Inrurbiert** (lat.), a.: ungeftört u. — **Inrurgesc-entz** (ulat.), f.; -en: **Inrumescenz**. — **Inrus** (lat.), adv.: innen, inwendig u. — **Inrufum** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: f. **Inrufum**. — **Inrufufufceptio** (ulat.), f. [§ 24, 3, önis]; -ion, f.; -en: 1) (Arzn.) der Zufund, wo ein hohles Organ fich füllend in ein andres hineinfehiebt (Inrurgation), z. B. die Einfüllung eines Darmlücks in ein andres u. — 2) (Chem.) die Ineinanderverfehmeltung zweier Körper, wobei gleichfam einer den andern in fich aufnimmt.

Inru-a (lat.), f.; -en [§ 24, 1]: eine Gatt. **Pfl.**, **Alant** (f. d. 2). **Oken** 3, 775. — **in**, n., -(e)s; 0: **Art Stärkemehl** (f. **Helmin**). **ebd.**; **Kormorich** 3, 359 u. — **Inrumbr-alion** (lat.), f.; -en: **Be-fchattung**. — **ieren**, tr.: befchatten. — **Inrumbr-alion** (lat.), f.; -en: **Uberschwemmung**, **Blut**. — **ieren**, tr.: **überschwemmen**. — **Inrufation** (lat.), f.; -en: **Einfalbung**. — **Inrurban** (lat.), a.: der **Urbanität** (f. d.) ermangelnd. — **itäl**, f.; 0: **Mangel an Urbanität**. — **Inrufat-e** (lat.), adv.; -us, a.: **ungewöhnlich**, **ungebräuchlich**. — **Inrufit-is** (lat.), a.: **unbrauchbar**: **Inufite pondus terræ**, eine unnütze Laß für die Erde (Bez. eines unnützen Menfchen). — **itäl**, f.; 0: **Unbrauch-barkeit**.

Inrudieren (lat.), intr. (sein); tr.: in ein

Gebiet ein-, es überfallen. — **Inrurgation** (ulat.), f.; -en: **Einfcheidung**, f. **Inrufufufceptio** 1. — **Inru-entz** (lat.), f.; 0: **Kraftlofigkeit**, **Unvermögen**. — **escieren**, intr. (sein): **erfarfen**, an **Kraft zunehmen** u. — **id**, a.: **fehwach**, **nam**. nicht mehr dienftfähig, **zunächst** von **Soldaten**; auch **übrt.**: **Bräueren**, welche alle **meralifch** i. waren. **Behrd** 1, 90; Eine bereits ganz i-e **Viederlicht**. **Eichendoff** **Gefch. D.** 55; 3-en **Beeten** ist diefer **Zwittel** geftiftet. **Ferien** 46 u. — **idation**, f.; -en: **Inrufidierung**. — **ide**, m., -n; -n: ein **Inrufider**, **nam**. **Soldat** (vgl. **Defertent**): **Als** **Salb** od. **Ganz** 3-n. **Naß** 21, 165; 3-n-**Haus**, = **Hospital**, = **Vital** u., frz.: **Hôtel** des i-s [etw. **däfenwakt**] u.; 3-n-**Gehalt**; **Komvagnie**; = **Verflegung**; = **Verforgung** u. — **identum**, n., -(e)s; 0: der **Zufund** von **Inrufiden**, **Inrufidität**: **Ibr** **rolinifches** 3. **Volksz.** 17, 105 u. — **idheit**, f.; 0: das **Inrufidfein**. **Kopper** **Chr.** 2, 104. — **idieren**, tr.: Etwas für **ungültig** erklären, es außer **Geltung** feßen: **Durch** **Amendement** würde diefe **Zufimmung** **inrufidiert**. **Naß** 20, 178. — **idität**, f.; 0: **Inrufidität** (f. **Morbidität**); **ungültig**. — **Inrufiab-el** (ulat.), a.: **unveränderlich**. — **ilität**, f.; 0: **Unveränderlich**. — **Inrufation** (lat.), f.; -en: **feindlicher** **Einfall** in ein **Land**, **Gebiet** u.; das **Verz.** u. **Eindringen**; der **Angriff**: **Die** mit **ihren** **Truppen** **fich** dem 3-s-**Heere** **angefchloffen**. **Erboten** 2, 139; 3-s-**Truppen**; = **Krieg** u.; **In** **Deutschland** **war** **fein** [des **Schaufpiels**] **etwas** **Wiederanfeken** **durch** **die** **Gelehen**-3. **niedergehalten** **worden**. **Eichendoff** **Gefch. D.** 111 u. — **iv**, a.: **auf** **Inrufaffen** **gerichtet**, **angreifend**: **Die** i-e **Politik** **des** **Wiener** **Hofs**. **Grenz.** 25, 3 u. — **Inruet-a** (lat.), pl.: **das** **vom** **Bächter**, **Miether** u. **hineingebrachte** **Gut** u.; **I**. **et** **illata** (f. d.), auch: **Die** **Inruetken**. — **iv**, a.: **mit** **Schwäb** **werten** **auf** **Jemand** **lofighelt**. — **iv**, f.; -n: **Schwäb**. — **ivieren**, tr.: **Einen** i., **ihm** **Inruetiven** **fagen**. — **Inru-emit** (lat.): „**hat** **s** **erfunden**“, — **unter** **Kupferfchiden** u. **hinter** **dem** **Namen** **des** **Künftlers**, **nach** **deffen** **Original** **der** **Stich** **gefertigt** **ist**, **wie** **feulpsit** (f. d.) **hinter** **dem** **des** **Stechers**, **vgl.** **delineavit** u. — **entär**, n., -(e)s; -e: **die** **Gefamtheit** **des** **zu** **einem** **Beifignd** **Gehörigen** u.; **das** **Verzeichnis** **darüber**: **Das** **Gut**-, **Haus**-, **Wirtfchaft**-, 3.; **Ein** **Möbel**, — **eine** **Verf.** **gehört** **mit** **zum** **familien**-3.; **Eiferenes** 3. u., f. 3-ium. — **entarfation**, f.; -en: **Inventarifierung**. — **entarfieren**, tr. (auch v. **Obj.**): **das** **Inventar** **aufnehmen**, **verzeichnen**. — **entarfium**, n., -s; **arfen** [§ 24, 2, n.]: **Inventar**; 3.-**Wuch** u.; **Diefes** **Brantfchiff** **ist** **ein** **rechtes** **Inventarfienftück** [der **Venetianer**]. **G.** 23, 90; **Mein** **guter** **Feierfch**, **ein** **altes**, **liebes** **Inventarfienftück** **unferes** **Haufes**. **Eich** **Tifchl.** 1, 240 u.; **Ein** 3-s-**Stück**. **Chümml** 4, 142 u.; **Eine** **Erbfchaft** **antreten** **cüm** **beneficio** **inventarii** (od. **mit** **dem** **Inventar** **benefiz**), **d. h.** **mit** **der** **Rechts** **wohlthat**, **für** **die** **Nachlaf** **fchulden** **nicht** **zu** **einem** **höheren** **Vertrage** **als** **dem** **des** 3-s **zu** **haften** u. — **entarfieren**, tr.: 1) **inventarifieren**. — 2) **erfinden**. **pus** **Holt.** 482. — **entio**, f. [§ 24, 3, önis];

-entlön, f.; -en: Erfindung, Kunstgriff ic. Herzig 43, 425. -entlöß, a.: erfinderisch, erfindungs-, sinnreich. -entlöncula, f. [§ 24, 1]: kleine Invention, Fündchen od. Fündchen. -entlor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Erfinder. -entür, f.; -en: Inventarisation ic., bef. (kaufm.): Lagerbestand u. Verzeichniß desselben: Aufschreib- u. aufnehmen. -enlurinal, m., -en, -s; -en: der die Inventur verlegt. — Invenüß (lat.), f.; -us, a.: der die Anmuth ermangelnd. — Inverq-enz (lat.), f.; -en: die Neigung wohin ic. -ieren, intr. (haben): hinneigen. — Inverno: f. Inverno. — Inver-s (lat.), a.: verkehrt, in umgekehrter Richtung: Ein i-es Streichen. Humboldt R. 2, 155 ic. -sabel, a.: unumstößlich. -sabilität, f.; 0: Unumstößlichkeit. -sio, f. [§ 24, 3, öris]: Inversion: I. (od. intro-versio) palpebrarum ic. -sion, f.; -en: Umkehrung, Umkehrung ic., — in Bezug auf das Vermale u. Gewöhnliche, z. B. (Kriegsg.) Ein Baraitton steht in 3., wenn das gewöhnlich rechts Stehende links steht ic.; (Arzn.) Umstülpung eines Organs; (Gramm.) Abweichung von der gw. Wortfolge, Wortversetzung. -sor, m., -s; sören [§ 24, 3, öris]: Umwender, s. Gyretrop. -sus, a.: invers: Inverso ordina, in umgekehrter Ordnung. — Inverlebrata (nlat.), pl. [§ 24, 2, n.]: wirbellose Thiere. — Invert-enz (lat., § 24, 3, n., -entis, Wz.: -entia): (Remedium) i., ein umstimmendes Heilmittel, auch = Involvens (s. d.) für Säuren ic. -ieren, tr.: umkehren, werten, drehn, versetzen ic. — Investieren (lat.), tr.: mit den Zeichen der Amtswürde besetzen, bestallen, belehnen. — Investig-abel (lat.), a.: aufführbar ic. -ation, f.; -en: Investigierung. -alto, a.: forschsam. -ieren, tr.: auf-, ausspüren, nach-, aus-, erforschen ic. — Inwest-ilio (lat.), a.: investierend. -itär, f.; -en: Investierung, z. B.: Bergbau-3. [Belehnung]. Schreckensthal 24 ic.; bef. auch in Bezug auf die Einsetzung der Bischöfe in die zu ihrem Amt gehörigen Prünsten: Das 3. Reich; Der 3. Streit zw. Papp u. Kaiser ic. -itura, f. [§ 24, 1]: Investitur: I. eventualis, eventuelle Belehnung — für den Fall der Lebenseröffnung; I. simultanea, Belehnung der gesammten Hand ic. — Invet-ation (lat.), f.; -en: Invetrierung. -alus, a.: invetriert. -ieren, intr. (sein): veraltend einwirken. — Inviab-el (nlat.), a.: unwegsam. -ilität, f.; 0: Unwegsamkeit. — Invicem (lat.), adv.: wechselweise, gegenseitig. — Invid-ia (lat.), f. [§ 24, 1]: Neid, Eifersucht, Geßäßigk.: Argumentum ad i., Beweis, den man böswillig, mit falschen Beweismitteln ic. führt. -ieren, tr.: beneiden. -iös, a.: neidisch, mißgünstig, geßäßig. Jacobs Bern. 7, 451. — Inverno (span.), m., -s; -s: Winter: Während der Jahreszeit des 3. Grenzj. 24, 2, 950 ic., it.: inverno. — Invigil-anz (nlat.), f.; 0: Mangel an Vigilanz (s. d.), an Wachsamkeit. -ieren (lat.), intr. (haben): Auf Etwas i., vigi-lieren (s. d.), wachen aufpassen ic. — Invincib-el

(lat.), a.: unüberwindlich. -ilität, f.; 0: Unüberwindlichkeit. — Inviol-abel (lat.), a.: unverleglich. -abilität, f.; 0: Unverleglich. -äl, -äus, a.: unverlegt. — Invisib-el (lat.), a.: unsichtbar. -ilität, f.: Unsichtbarkeit. — Invi-tation (lat.), f.; -en: Einladung. -alor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Einlader. -alorium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: im kathol. Gottesdienst, eine zum Lobe Gottes einladende, auf-ferdernde Antiphonie. -e, f.; -n: (Kartensp.) die dem Aude durch Auspielen einer niedrigen Karte gegebene Aufforderung, dieselbe Farbe nachzuspielen. -ieren, tr.: zu Gast od. einladen, auch (Kartensp.): durch eine Invite den Aude ausfordern, eine Farbe zu spielen. — Inwituperab-el (lat.), a.: untadelhaft. -ilität, f.; 0: Untadeligkeit. — Involuis, a.: ungen, wider Willen, — bef. im Ablativ, z. B.: Invita Minerva dichten, subieren, gegen den Willen der Weisheitsgöttin ic. — Invo-tieren (lat.), tr.: anrufen, — um Schutz, Hilfe ic. — Invoice (engl. invoice), n., uv.; -s: f. Faktur 2. — Invooca-tion, f.; -en: Anrufung, Ansehung. -örisch, a.: ansehend ic. -vit: f. Grandi (vgl. Pf. 91, 15). — Invol-üerum (lat.), n., -s; ra [§ 24, 2, n.]: Hülle, nam. botanisch, z. B. G. 36, 178, -ül, a.: umhüllt. -ution, f.; -en: Umgüllung; Eins, Verwicklung ic.: 3-s-Form, die Form der Etwas umgebenden Hülle. -vens (lat., § 24, 3, n., -ventis, Wz.: -venta): einhüllende Arznei. -vieren, tr.: einwickeln, einschließend mit in sich begreifen. — Involner-abel (lat.), a.: unverwundbar. -ilität, f.; 0: Unverwundbarkeit.

I. Io (gr., lat.), interj.: Ausruf des Zauchzens, Jubelns ic. (vgl. deutsch io: Hochher: io! io! rufi Dred' u. Hamadryad. V. 3, 53; 55; Her. 2, 389 ic. — II. Io (gr.), f.; -s; -s: 1) (Myth.) v. Wz.: eine Geliebte des Zeus, die er in eine Kuh verwandelte, um sie vor der eifersüchtigen Juno zu verbergen, die sie in dieser Gestalt der Gut des Argus (s. d.) übergab ic., s. Minawis Nch. 2, 33 ff.; auch (einsilbig): Bei Ramsell Zo. sch. Ged. 1; 252 ic. — 2) (Naturg.) ein Schmetterling, das Tagpfauenauge, Papilio Io. — Iod ic.: f. Iod ic. — Iosilth (gr.), m., -(c)s; -e: „Beilchenstein“, s. Diodrot. — I-on (gr.): 1) n., -s; Zönen: Die Bestandtheile des Elektrolyts [s. d.] heißen 3-en, u. zwar ist das Ration das positive, das Anion das negative Element. Müller Ph. 2, 289 (vgl. einzsilbig: Ein 3-en. Doer Rev. 1, 224, Wz.: Zonen. rbb.). — 2) m., -s; 0: (Myth.) ein Urenkel des Deukalions, Bruder des Akäus u. Stammvater der Jonier (s. Achier). -onicus, a.: ionisch, auch m. [§ 24, 2]: I. od. versus i., ionischer Vers, besteht aus vierfifften Versfüßen, der Verbindung von 2 Längen mit 2 Kürzen, die, je nachdem jene vorausgeh'n (—) od. diese (—) I. a majöri od. I. a minöri heißt. -önisch, a.: den Joniern eigen, angehörig, von ihnen stammend ic. (vgl. als Ggiz nam. dorisch): Der i-e Dialekt; Die i-e Säule. Suht 1, 9 ic., auch: Die fannelierten dorischen

Zerwe . . neben den glatten ionischen Riesen. S. 23, 43; Künstliche Himmel ruhn auf schlanken ionischen Säulen. Sch. 72b; Die ionische Ordnung. Sulzer 2, 703b; Weiße ionische Lüfte. Kallmetager GW. 1, 293. -**ontismus**, m., w.; 0: Dialekt u. Volkseigenheit der Ionier (vgl. **Orionismus**). — **Iōta** (gr.), n., -s; -s: Name eines gr. (unserm I entsprechenden) Buchst.; dann auch — wie im Deutschen: Punkt auf dem I; Tütel ic. — **Bez**, v. etwas Kleinem, zur Vollständigkeit des Ganzen jedoch Mitgehörigen ic.: Nicht um ein I klüger als zuvor. Pöcher Südöstl. 3, 38; „Nichts mehr als Das?“ Kein I. W. 19, 13 ic., oft zweifelhftig: Von einem Wort läßt sich kein Iota rauben. S. 11, 81 ic. Danach: **Iota**, n., -s; -s: im Deutschen, Name des dem Vokal in nächst verwandten Konsonanten u. des Zeichens (Buchstaben) dafür (s. — bei **Saotiel**, **Adelung**, **Campe** fällschl. **Zod**); dann auch übertr. (s. o.): Da geht kein Iota davon. W. 20, 114, nicht das Geringste; Wird Keimendem ein Iota nur abgethan, | so muß es klüger schon als Keim verderben. Freitagsh Ven. 30; Wie auch kein Tütlein od. geringste Iöttelein od. Buchstäblein an Gottes Wort auf die Erde fallen soll. Matthaeus Pr. 165 ic. — **icēnus**, m., w.; 0: zu häufige Wiederholung — od.: fehlerhafte Aussprache des durch Iota bez. Lautes, vgl. **Stactismus**.

Ipadu (am Amazonas) = **Coca** (s. d.). **Globus** 12, 41a. — **Ipacacuān-a** (span.), -ha (port. -anja), f.; 0: Name von Pflanzen, Brechwurz (s. **Emetin**). — **Iper**, f.; -n: schmalblättrige Ulme (frz. **ypreau** v. der flandrischen Stadt **Ypres**). — **Ipo** (auf Java): **Gift**: **Mar-3**. (**Giftwurz**), **Lata-3**. (**Giftstoffer**). . . **3**. **Batang** (**Baumkammst** it). . . Der **Probatingbaum** (**Antaris toxicaria**). Ausd. 39, 725a, vgl.: Das **Gift** [davon] heißt **3**. od. **Upas antiar**. Oken 3, 1570. — **Ips-e** (lat.): selbst, **3**. **B**: **I. dixit**, **s. Autos**; **I. fecit**, **er hat's selbst gemacht** ic.; im **Ablat.**, **3**. **B**: **eo** (s. d.) **ipso**, **Ipo facto** (s. **factum**), **jure** (s. **ius**) ic. — **ismus**, m., w.; 0 [S 24, 2 n.]: s. **Egotismus**.

Irade (ar.), n., -s; -s: **Verordnung** des **Sultans**. — **Irak**, m., -s; -s: **Art** **Strauch**: **Ein** **schattendes 3**. **Gesträuch**. Schack 1, 178; 2, 236. — **Iran** (pers.), n., -s; 0: ein **Land**, **Persien**, als **Reich** des **Ormuzd** (s. d.), — **Oghj** **Luran**, als **das** des **Uhrinan** (s. **hammer t**, **3** u. **Rosenkranz** **Wsch.** 116). **Dazu**: **Iran-ier**, m., -isch, a., vgl. **Indogermane**; **Aria** 4; **Zarhet** ic. — **Irascib-el** (lat.), a.: **leicht** **zu erzürnen**, **zornmüthig**. -**ilität**, f.; 0: **Zornmüthigkeit**. **Iratus**, a.: **zornig**; **in** **irato**, **in zorniger** **Erregung** ic., **3**. **B**. **Akwald** **Lav.** 1, 55 ic. — **Ire**, m., -n; -n: **Wohnner** **Irlands** (**Irlander**). **Rosenkranz** **Beef.** **Gsch.** 275, **s. Erin**; **irisch** ic. — **Irēn-ān** (ar.), pl.: **Friedenslieder**. -**arch**, m., -en, (-s); -en: **im** **röm.** **Kaiserreich** **Art** **Friedensrichter**. -**e**, f.; 0: 1) **Götter** **in** **o**. **Personifikation** **des** **Friedens**, **s. Var.** **Kamter** **Myth.** 472; **Uns** **andre** **Berehrer** **der 3**. S. (**Dünzer** **Aug.** 3) ic. — 2) **s. Asteroid**. -**con**, n., -s; -en: **irenische** **Schrift**. -**ik**, f.; 0: **das** **Streben** **der**

Friedensstiftung, **nam.** **der** **Vermittlung** **streitender** **Religionsparteien**. -**isch**, a.: **der** **Trenn** **gemäß**: **Die i-e** **Politik** **Johann** **Philipp's** **von** **Mainz**. **Creitsche** **Hist.** 519, **auf** **Vereinigung** **der** **Reformierten** **u.** **Lutheraner** **hinzulend**; **Eine i-e** **Freigeigerei**. **Jacobs** **Verm.** 6, 224, vgl. **unionistisch** ic. — **Iribu**, m., -s; -s: **Art** **südamerik.** **Geier** (s. **Urubu**). **Oken** 7, 165. — **Ir-idea** (lat.), f. [S 24, 1]; -**idee**, f.; -(e)n: **iris**: **od.** **schwertlilienartige** **Pflanze** (**Schwertel**). -**idistieren**: **s. irisieren**. -**idium**, n., -s; 0: ein **sehr** **strenghütiges** **Metall**, **dessen** **salzige** **Verbindungen** **sehr** **versch.** **Farben**, **gleichsam**, **3**, **den** **ganzen** **Regenbogen** zeigen. **Karmarsch** 2, 309; **Mischelich** 2, 2, 354 ff.: **3**. **Chlorid**; **3**. **Chlorür**; **Regierung**; **3**. **Mohr**; **3**. **Orpd**; **3**. **Orpuk**; **3**. **Sesquiorpd** ic. -**is**, f.; w. [S 24, 3, -idis]: 1) (**Myth.**) **die** **Gotin** **der** **Götter**, **nam.** **der** **Zuno**, **zugleich** **die** **Botin** **des** **Regenbogens** **u.** **dieser** **selbst**: **Wenn** . . **3**. **freundlich** **bunt** **mit** **leichter** **Hand** | **den** **großen** **Flor** **der** **letzten** **Wolken** **trennt**. S. 13, 55; **Ich** **bin** **3**. **od.** **der** **Regenbogen**, **der** **großen** **Zuno** **Kammermädchen**. **Prug** **Goldb.** 551; **Als** **Botin** **entsteh** er [**Zeus**] **die** **gold-** **gefügelte 3**. **D. Pl.** 8, 398; 23, 198; 24, 143; 2, 786; 3, 121 ic.; **Seh** **ich** **die** **Wolken** **schwarz** **u.** **i.** **bunt**. **Grise** **Taff.** 14, 44; **Die** **bunten 3**. **Farben** **des** **Herbstes**. **Suzkow** 3, 7, 181; **Zimmer** **weiter** **u.** **weiter** **schwang** **sich** **ein** **lichtheller 3**. **Wogen** **über** **Europa**. 9, 373 ic. — 2) (s. 1) **scherzh.** **verallge-** **meint** = **Iocē**. **W.** 10, 215; 15, 215; 22, 12 ic. — 3) (s. 1, vgl. **Merkur**) **als** **Titel** **von** **Zeitschriften** ic.: **Wieland's** **Merkur** **u.** **Jacobi's 3** ic. — 4) (s. 1) **Name** **eines** **Asteroids** (s. d.). — 5) (s. 1) **in** **Bezug** **auf** **die** **Regenbogenfarben**, **3**. **B**: a) **Der** **s. g.** **Fond** **u.** **od. 3**. **Druck**, **w** **die** **Farben**, **Regen-** **bogenartig** **in** **einander** **verschmelzen** (in d. **Kattun-** **druckerei**, **bei** **Tareten** ic.). **Karmarsch** 2, 365; 328; **3**. **Bayler**, **Tapeten** ic., vgl.: **Läßt** **man** **selbst** **Weben** **die** **Farben** **in** **Schattierungen** **auf** **einander** **folgen**, **welche** **nicht** **grell** **abstecken**, **sondern** **einen** **all-** **mählichen** **Übergang** **von** **einer** **Hauptfarbe** **in** **eine** **andre** **bilden**, **so** **nennt** **man** **dieses** **Verfahren** **Irisieren** [s. d.] **od. 3**. **Schweifen**. **W.** 2, 475 ic.; **Das** **schöne** **Farbenspiel** **fein** **gestreifter** **Oberflächen**, **3**. **B**. **der** **Barton'schen 3**. **Knöpfen**, **der** **Beckmutter** **ic.** **Müller** **Ph.** 1, 775; **Sie** **haben** . . **die** **blaue** **Farbe** **eines** **dunkel** **angelaufenen** **Stahls** **u.** **die** **schönste 3**. **Folge** **spielt** **bei** **jeder** **Bewegung** **über** **die** **Oberfläche** **hin**. S. 21, 254 ic.; **Die 3**. **Muschel**, **Halbötis** i.; **3**. **Steine**, **iridies-** **rende** ic., — **bei**. **aber**: b) **die** **Regenbogenhaut** **des** **Auges**, **3**. **B**: **3**. **Verfärbung** (**decoloratio** **iridis**); **3**. **Worfall** (**prolapsus** **iridis**, **atq**: **Iri-** **doptosis** **u.** **ä. m.**); **3**. **Zerreißung** (**raptura** **iridis**) ic. — c) **Schwertlilie** (s. **Iride**): **Beete** **von** **violetten 3**. **Suzkow** **R.** 1, 280; **Grube** **Gh.** 2, 196 ic.; **3**. **Beet**; **3**. **Flor** ic. — **Ir-isch**, a.: **auf** **Irland** **u.** **die** **Tren** (s. d.) **bezügl.**, **dazu** **gehörig**. -**ish** (engl. **irish**), a.: **irisch**: **I. bogs** (s. d.), **bull** (s. d.); **Ein** **I**. **man**, **Irlander** ic. — **Ir-isieren** (slat.), **intr.** (**haben**): **in** **Regenbogenfarben** **spielen** (s. **Iris** **3** ic., vgl. **epaltesieren**). **Latke** **Gschmack** 87; **Die** **Barton'schen** **3**-**den** **Stahlköpfe**. **Karmarsch** 2,

843 u.; auch faktitiv: 3. ed. Iris-Schweifen. M. 2, 475. -itis, f. [§ 24, 3, u.]: Entzündung der Iris (s. d. Be.) u. — Irlik (russ.), m., -s; -s: Stab des Steppenschäfers od. Fischbans. Kohl Schr. 2, 204; 268. — Irma, u.; -s; 0: weibl. Name; auch Art Stoff zu Wintermänteln u. Dazor 13, 375. — Irwāk (ar.), m., -s; -s: Fluß. Petermann Dr. 1, 348, f. Kalab. — Irmin (altd. Myth.), m., -(e)s; 0: ein Gott der Sachsen. Simrock Myth. 313; 3. kann ein allgemeiner Name sein, der eben den allgemeinen Gott bezeichnen wollte, wie das Präfix i. die Begriffe zu steigern, bis zum Allumfassenden zu erweitern dient. 330; 3. Säule. Z. m. enst. 313 ff.; 330 (vgl. Eumüller Herbst. 1, 69; 76); 3-s-Wagen, Himmelswagen u. — Iron (engl. eisen), n., -s; -s: Eisen, — auch a.: eisen, 3. B. I. man, „eiserner Mensch“, Art Baumwollspinnmaschine (Self-actor, s. d.); 1.-wire (Wolfe), Eisenraht u. — Irön-ir (gr.), f.; -(e)n: Spott in der Form der Zustimmung mit der angenehmen Meise des Grusses od. der Unwissenheit (s. W. 22, 59), Schalkspott: Selbsts., ironische Selbstverpöchtung. Meißner Sans. 2, 131 u. -iker, m., -s; u. u.: ironischer Mensch (s. Eiren). -isch, a.: voller Ironie. -istieren, intr. (haben); tr.: mit Ironie (ver)sprechen: sich selbst i-d. Guckhom N. 6, 14; 3. 7, 13; (Die Ironisierung der Svesen. Sch. Sund. 182); Spielbogen Pr. 6, 20 u.; Ob ich auch . . . Manches mir | . . . habe wegeiront. Prus Wech. 89. — Iros: f. Iros. — Irradi-ation (lat.), f.; -en: Bestrahlung; bef.: die Erscheinung, daß man helle Objekte auf dunklem Grund vergrößert u. dunkle auf hellem verkleinert erblickt, s. Ausd. 39, 890a; Pomlet 2, 155 ff. — Irren, tr.: bestrafen. — Irraisonnable (frz. irrasionnā'bl), a.: unvernünftig, unbillig. — Irration-äl (lat.), a.: 1) unvernünftig. — 2) (Mathem.) v. Zahl-Größen od. Verhältnissen, deren Werth man durch ganze Zahlen od. Brüche nicht genau, sondern nur annähernd (bis zu einer beliebigen Grenze) ausdrücken kann, s. Ohm 1, 190 (vgl. infommensurabel u. Ggß rational); 3. Größe; Verhältnis; 3 a h l. — alismus, m., u.; 0: Mangel an Vernunft od. an Anwendung der Vernunft. — atität, f.; 0: das Irrational (s. d. 1; 2) Sein. — ell, a.: irrational (1; 2): Dem bei seiner herben, mächtern Sinnesart alles Phantastische, 3-e ein Geinzel war. Spielbogen Pr. 8, 132. — Irredimib-el (nlat.), a.: nicht loskaufbar, unablösl. — itität, f.; 0: Unablösligkeit. — Irredu-cibel, -elibel (nlat.), a.: unreducierbar. — eibitität, -elbitität, f.; 0: Unreducierbarkeit. — Irreflexion (nlat.), f.; -en: Mangel an Reflexion od. Nachdenken u. — Irreformäb-el (lat.), a.: unreformierbar, unabänderlich. — itität, f.; 0: das Irreformabel sein. — Irrefragab-el (frz.), a.: unwiderleglich u. Unwiderleglich. — Irrefutäb-el (lat.), a.; -itität, f.: = Irrefragab-el, -itität. — Irregem-cräbel (nlat.), a.: nicht wieder erzeugbar.

-erabilität, f.; 0: das Irregenerabelsein. -ilus, m. [§ 24, 2]: (firchl.) ein Nichtwiedergeborener. — Irregul-är (lat.), a.: unregelmäßig: 3-e Zeitwörter (Verba irregularia, Gz.: Verbum irreguläre) u.; Die Irregulären u. sonstigen i-en Gruppen u. -arität, f.; -en: Unregelmäßigkeit. — Irregnosciab-el, a.: was man nicht anzuerkennen braucht. — itität, f.; 0: das Irrefognosciabelsein. — Irreconciliäb-el (nlat.), a.: unversöhnl. — itität, f.; 0: Unversöhnlichkeit. — Irrekordäb-el (lat.), a.: unerinnerlich. — itität, f.; 0: Unerinnerlich. — Irrekuperäb-el (lat.), a.: unersegl. — itität, f.; 0: Unwiederbringlich. — Irrekufab-el (lat.), a.: un(ver)weigerl., unabweisbar. — itität, f.; 0: Unabweisbarkeit. — Irrelativ (nlat.), a.: beziehungslos, unverbunden. — ität, f.; 0: das Irrelativ sein. — Irreflex-ans (nlat.), a. [§ 24, 3, -antis]: unerhebl.: Irrelevātia, unerhebliche Dinge. -ant, a.: unerheblich. -anz, f.; 0: Unerheblichkeit. — Irrefligi-on (lat.), f.; -en: Unglaube: Eine Religion, welche fromme Eiferer für eine 3. erklären. Volksz. 16, 114. -ös, a.: gegen die Religion od. Religiosität verstoßend u. -ostität, f.: -en: irreligiöses Wesen od. Thun. — Irremcäb-el (lat.), a.: v. wo keine Rückkehr möglich ist; auch: unwiederbringlich. — itität, f.; 0: das Irremcabel sein. — Irremediäb-el (lat.), a.: wegen es kein Heilmittel giebt u. — itität, f.; 0: das Irremediabelsein. — Irremi-ssibel (lat.), a.: unversehlich. — itbitität, f.; 0: Unversehlichkeit. — itent, a.: unablässig. — Irremonsträb-el (nlat.), a.: unbestreitbar. — itität, f.; 0: Unbestreitbarkeit. — Irremovib-el (nlat.), a.: unabiegbar; unabänderl. — itität, f.; 0: das Irremovibel sein. — Irremuneräb-el (lat.), a.: was sich nicht vergelten, nicht lohnen läßt. — itität, f.; 0: das Irremunerabel sein. — Irreparäb-el (lat.), a.: unersegl., unwiederbringl., nicht wieder gut zu machen. Spielbogen Hammer 2, 159. — itität, f.; 0: das Irreparabel sein. — Irreppären (lat.), intr. (sein): sich einschleichen; tr.: Etwas erschleichen. — Irreposeib-el (lat.), a.: was sich nicht zurückfordern läßt. — itität, f.; 0: das Irreposeibel sein. — Irreprehensib-el (lat.), a.: untadelig, unsträf. — itität, f.; 0: Untadelhaftigkeit u. — Irreprochable (frz. -preçsā'bl), a.: verurtheilt, freit, untadelhaft, unverwerflich u. — Irreption (nlat.), f.; -en: Irrepiration. — Irrefessib-el (nlat.), a.: unwiderstehlich. — itität, f.; 0: Unwiderstehlichkeit. — Irresolüt (nlat.), a.: unschlüssig, unentschieden, schwankend u. — ion, f.; -en: Unentschlossenheit, das Schwanken u. -o (it.), a.: (Mus.) schwankend, im Zeitmaß. — Irrespäkt (nlat.), m., -(e)s; 0: Mangel an Respekt (s. d.). — uös, a.: unehrerbietig. — Irrespiräb-el (nlat.), a.: unathemb. — itität, f.; 0: Unathemb. — Irresponsäb-el (nlat.), a.: unverantwortl. — itität, f.; 0: Unverantwortlichk. — Irretieren: s. irritieren 2. —

Irreverent (lat.), a.: ehrfürchtlos u. -enz, f.; 0: Mangel an Reverenz (f. d.), an Ehen vor Ehrfurcht-Gebietendem u. — **Irreokab-el** (lat.), a.: unwiderstuflich u. -ilist, f.; 0: Unwiderstuflichkeit. — **Irrevolutionär** (lat.), a.: f. antirevolutionär. — **Irridieren** (lat.), tr.: ver-lachen, verspotten, verhöhnen. — **Irrig-atur** (frz. -ör), m., -s; -s, -e: f. Rhyseromv. -**ation** (lat.), f.; -en: Bewässerung: 3-s-Methode (Aohl Südr. 2, 232); • System (Ausld. 39, 1160a) u. -**atorisch**, a.: auf Irrigation bezüglich u. -**ieren**, tr.: bewässern. — **Irristön** (lat.), f.; -en: Irridierung. — **Irrit-äbel** (lat.), a.: reizbar, auch: Irritabil-is, neutr.: -e, 3. B.: Gönus irritabile (vatum), das reizbare Geschlecht (der Dichter) u., 3. B. Schöbe Hamb. 237 u. -**abilität**, f.; 0: Reizbarkeit, bes. der Muskeln (vgl. Instabilität, Greifheit), Gög: 3-n-3. (vgl. Dyerethise). -**ament**, n., -(e)s; -e; -**amentum** [§ 24, 2, n.]: Reizmittel. -**ans** [§ 24, 3, n., -antis, M.: -antia]: f. incitans, 3. B.: Welches bestige 3. ist nicht der Arrak! Jungbuh 31. -**ation**, f.; -en: Irritierung. -**ativ**, -**atorisch**, a.: anz., aufreizend, aufz., erregend. -**ieren**, tr.: 1) anz., aufreizen, aufz., erregen u. — 2) (angelehnt aus Deutsche) „irre“ machen, beirren u.: Daß sie durch ihre Anziehungskraft die Bahn eines Andern i. Ausld. 39, 966a; Uptaal NSer. 1, 297; Irritirt euch ja nicht im Studium des Stück. Zengelmann 31; Doch muß er sich v. dem Wörthen „genial“ nicht i. lassen. 270; Weil meine häßige Rede. . . Sie erschreckt, irritiert u. an meinem Wesen kenfus gemacht. Cieda Tischl. 1, 244 u., auch: Daß er sich durch die Scherz nicht mehr irretieren ließ. Volksz. 15, 176. — **Irrlichter-lieren**, intr. (haben, sein): sich irrlichtartig bewegen. G. 11, 78; Auerbach Leb. 1, 45; Ab. 110; Nicht. 2, 128; Schöffel Off. 17; Zu Lang u. Müsieren | u. Glanz-3. Bäckeri Ausw. 575 u.; auch: Irrlichterieren. Dauf. 1, 1, 149; 17, 2, 542; Spielbogen Reif. 2, 13; Hamn. 4, 221; Augen, die herumirlichterierten. Mühlbad Erz. Joh. 4, 1, 234 u. — **Irrobieren** (lat.), tr.: härken, ver-härten. — **Irrrog-ation** (lat.), f.; -en: Irrrogierung. -**ieren**, tr.: auf Etwas wider Jemand antragen, bes. auf Strafe; es ihm zuerkennen. — **Irroration** (lat.), f.; -en: Bethauung, Besprengung. — **Irru-mpieren** (lat.), intr. (sein): feindl. eintreten, einfallen u. -**ption**, f.; -en: Ein-, Ueberfall, Einbruch u. — **Irsalpe** (türk.), pl.: Viebrungelder, Tributsendung. Hammer 10, 350. — **Irus** (gr.), m., uv.; -je [§ 24, 2]: Name eines Bettlers (spöttlich: Iros benam't ihn der Jüngling jeder, | weil er mit Vortschaff gern ausging. V. Dd. 18, 6 ff., vgl. Iris 1), dann verallgemeint: Einen Kröfus zum 3. machen. W. 23, 28; 10, 91; 25, 165, vgl.: Gar schön sagt der Lateiner so: | Si hörä mortis ruit, | tunc is sit I. subitö, | qui modo Cräsus fuit. Langhein (Wäcker. 2, 12325), wenn des Todes Stunde naht, wird ein 3., der eben noch ein Kröfus war, — nach Ovid Irif. 3,

7, 42: I. et est subitö, quä modo Cräsus erat u. — **Iring-iäner**, m., -s; uv.: Name einer neuern christl. Sekte — nach ihrem Stifter Gew. Iring († 1834). -ianismus, m., uv.; 0: Lehre der Irvingianer. -it, m., -en, (-s); -en: Irvingianer; Die Lehre der 3-en, v. Jacobi (Berl. 1853) u.

Is (lat.), pron.: dieser, et ce. (f. eo; id). — **Isabell** (frz.), a.: isabellenfarbig, d. h. gelblich, falb, — wie das Hemde der Ivan. Prinzessin Isabelle (vgl. Zesabel), das sie einem Gelübde zufolge 3 Jahr lang (1601—1604) nicht gewechselt: Meist k.-gefärbt. Sind Eschl. 14 u., vgl.: Der neugefallene Schnee | sei i-en-farb, an meine Haut gehalten. W. 15, 96 u.; 3-s-Verbe. G. 20, 222 u. -e, m., -n; -n; f.; -n: 3-n werden die Pferde mit gelbem Haar genannt u. . . in Bläz, Hell-, Gold-, hochgelbe u. Dunkel-3-n unterschieden. Solke Th. 1, 444b: Das eine (Roch) eine 3., das andere ein Eisenstimmel. Viertelj. 49, 191 u. — **Isabey**: Name französischer Maler. Dazu 3. (od. Bristol, f. d.) Papier. — **Isagog-e** (gr.), f.; -n: Einleitung, in eine Wissenschaft. -ik, f.; -en: biblische Einleitungswissenschaft; Werk darüber. -ikon, -icum, n., -s; -isa [§ 24, 2, n.]: Eintrittsgeld. -isch, a.: einleitend. — **Isagön** u.: f. Isogen u. — **Isan** (ar.), m., -s; -s: Bei Sonnenaufgang, wenn v. allen Moscheen der 3. ausgerufen wird. Wäcker GrTagl. 2, 236, f. Isan, Isan.

— **Isanomäl** (gr.), a.: in gleicher Weise abweichend, 3. B.: Durch die v. Humboldt eingeführten Isothermen (Linien gleicher Wärme), insbesondere durch Dove's f. 3-en. Garten. 15, 730a u., Linien durch die Punkte, wo die Temperatur um gleichviel Grade v. der mittlern Temperatur des bezüglichlichen Parallelkreises abweicht, f.: Die Verbreitung der Wärme auf der Oberfläche der Erde. Erläutert durch Isothermen, thermische 3-en u. Temperaturkurven von G. W. Dove (Berl. 1852). — **Isar** (ar.), m., -s; -s, uv.: Nun verhallen sämmtliche orientalische Dämen ihre ganze Gestalt in jene unförmlichen weißen Tücher, 3. genannt. Bazar 14, 272b; Petermann Dr. 1, 151. — **Isard** (frz. isär), m., -s; -s: Gemse in den Pyrenäen (Isard). Oken 7, 1381). — **Isarithmisch** (gr.), a.: aus gleichen Zahlen bestehend. — **Isat-in** (gr.), n., -(e)s; 0: Durch Eigestein v. Indig mit verdünnter Salpetersäure entsteht 3. u. Karmarck 2, 300. -is, f. [§ 24, 3, uv.]: 1) Name v. Pflanzen, Wald, bes. I. tinctoria, Färberwaid. — 2) Giesfuß, Canis lagopus. — **Isba** (ruß.), f.; -s: Bauernwohnung. Naiz. 20, 343; Aladradadisch 20, 214a; Den Rücken wandten sie der väterl. 3. (Hütte). Garten. 13, 790a u. — **Isbränthiz**: f. Rastelnit. — **Isch(a)**: f. Fische. — **Ischäm-tē** (gr.), f.; -(e)n: Blutstillung; Blutstocung. -on, -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: blutstillendes, hämatostatisches (f. d.) Mittel. — **Ischän** (ar.), m., -s; -s, -e, uv.: Die 3. ober weltliche Priesterklasse in Mittelasten.

Ausb. 38, 1034b; Die Ilemma-Welt ist mit den 3-8. . in heftiger Rivalität. ebd.; Nach den 3-en. ebd.; Zu den (Spania (Köthen) gewisser im Rufe der Heiligkeit stehenden 3-e (Scheich). 1083a; Das Zelt des Ober-3-8 (Priesters). Globus 9, 34b re. — **Iſcharioth** (gr.), m., -8; -8: Weiname Judas (f. d.), der Christus verrieth, f. Joh. 13, 26; 14, 22 re. -ismus, m., w.; -ismen: schändliche, feile Verwätherei: Alle die andern an der Nation verübten Iſchariotiemen u. Schurkereien. Scherr Bl. 3, 59 re., auch — sich mehr dem Griech. anschließend —: Diplomatische 3ſchariotiemen. Stud. 2, 167 re. — **Iſchdéb** (ar.), m., -8; -8: Art religiöser Tanz der Sſanaib (f. d.) in Marocco. ODonk 2, 348. — **Iſche** (hebr.), f.; -8: Frau. Temme Krim. Nov. 6, 78 (genauer: Iſcha, vgl. Iſch, Mann re.). — **Iſchī-ādih** (gr.), f.; -en: Hüftschmerz. -ādienz, a.: iſchiadiſch: Lāpis i., Nephrit, als heilkräftig gegen Hüftweh. -adiſch, a.: auf's Hüftbein bezügl. re.: 3-e Arterien, Muskeln, Nerven re.; 3-e Mittel, gegen Hüftweh re. -agra, n., -8; 0: Hüftgicht. -algie, f.; -(e)n; -as, f. [§ 24, 3, -adis]: Hüftweh, f. Korp., Nephro-**algie**. -atocèle, f.; -n: Gefäßbruch. — **Iſchidroſe**, f.; -n; -ſis, f. [§ 24, 3, w.]: Unterdrückung des Schweißes, der Hautausdünstung. -iſch, a.: v. Iſchidroſe herrührend. — **Iſchi-oocèle** (gr.), f.; -n: Iſchiatocele. -ocholoſoma, n., -8; sta [§ 24, 3, u., -tis]: Hüftlähmung. -on, -um [§ 24, 2, n.]: Hüftbein, auch: Os ischii. — **Iſchn-ophōn** (gr.), a.: schwach, dünnſtimmig: 3-īē, f., Dünnstimmigkeit. -otes, f.; 0: Hagerkeit. — **Iſchoblenne** (gr.), f.; -(e)n: Schleimverhaltung. -cōtie, f.; -(e)n: Unterleibsverhaltung. -galaktie, f.; -(e)n: Milchverhaltung. -lochje, f.; -(e)n: Verhaltung, Hemmung der Geburtsreinigung (Lochschleife). -menie, f.; -(e)n: Hemmung der Katamenien (f. d.). -phonie, f.; -(e)n: Hemmung der Sprachorgane. -ppose, f.; -n; -pposis, f. [§ 24, 3, w.]: Hemmung des Stiers re. — **Iſchr** (ar.), m., w.; w.: ein Strauch, Calotropis procera. — **Iſchur-riteum** [gr., § 24, 2, n.]: iſchuritisches Mittel. -ritik, a.: den Harnabgang hemmend. -ia, f. [§ 24, 1]; -īē, f.; -(e)n: Harn-Verhaltung, Zwang re. — **Iſdawoi** (ruſſ.), m., w.; w.: einem armen 3. . Diese 3. sind gemeine Muſkitts [f. d.], deren viele im kaiſerl. Schloſſe als Keuere angeſtellt ſind. Koſt Pet. 1, 153. — **Iſegorie** (gr.), f.; -(e)n: Die 3., die Gleichberechtigung zu freier Meinungsäußerung, war den Athenern schon durch Solon verbürgt. Na3. 19, 290; Unſere Sprache, die, leider, bei der literariſchen 3. der Deutſchen nach eines Zehen Weiſe tangen ſoll. Niemer Hanw. 1, 456b. — **Iſelota** (türk.), f.; -8; 3. od. Doppel-Zelota [f. d.] v. 1/2 Waſſern od. 60 Para. Encykl. f. Houſt. 264a; vielmehr = Zelota. Hammer 10, 369. — **Iſē-um** (gr.), n., -8; -en [§ 24, 2, n.]: Niſtempel. — **Iſhhoodah** (Iſchijewäiſch iſchhuda), m., -8; -8: „Feuer“, Kommet: Gleichwie 3., der Baſiſtern. Freitagrath 5, 11;

40; 53 re. — **Iſis** (ägypt.), f.; w. [§ 24, 3, -idis]: 1) Myth.: 3., die Mutter der Natur, eine Gemahlin u. Schweſter des Osiris (f. d.). Namter Myth. 254; Kriegg 1, 86; W. 10, 5 re. (vgl. Zimrod Myth. 398 ff.); 3. Dienſt; -Priester; -Tempel re. — 2) (f. 1) Sterk., f. Asteroid. — 3) Naturgſch.: Die ungelöſchten ſteinigen Kernforallen, 3. re. Oken 5, 101 re.; ferner als Büw. 3. W.: 3. Gazelle re. — 4) (f. 1) als Titel v. Büchern, Zeitſchriften re. naturwiſſenſchaftlichen Inhalts. — **Iſkariot** re.: f. Iſchariot re. — **Iſkiele**, **Iſkémle** (türk.): „Schemel“, 3. W.: 3. Agafi, „Herr des Schemels“, v. i. Inſtallierungs-kommiſſär der Fürſten Siebenbürgens, der Moldau u. Walachei. Hammer 10, 350; 3. Iſchaufch, die Iſchaufche des Fürſtenſtaubs. ebd. — **Iſkänder** (perſ.), m., -8; 0: Alexander. Kofenkranz Boef. Gſch. 381; 3. Nameh, Buch, Gedicht über ihn. 385 re. — **Iſlam** (ar. -), m., -8; 0: Muſhammed's Religion wurde ein theiſtiſcher Fatalismus, unbedingte „Ergebung“ (Iſlām) in den Willen des einen Gottes. 361; O. 4, 261; Wenn 3. Gott ergeben heißt, | in 3. leben u. ſterben wir Alle. 67 (vgl. Moſlem; Salam) u. ſo als Bez. der muſhamedanischen Religion: In der Geſchichte des 3. 199; Bei den Vorkennern Gl-3-8. Kalmeyer GſW. 2, 374; Das wahre Nür ul 3., das Licht des 3. Globus 9, 35a re.; Von den Scheichs ul 3. od. hohen Priestern der Gläubigen. 5, 338b; Volks. 16, 123a re. Dazu: 3ſlamobel, „Hülle des 3-8“, als Bez. für Konſtantinopel. Hammer Memu. 204 (f. Iſlamobel re.); Das iſlamitiſche Reich. Globus 9, 241b; Ein weltiſlamitiſches Reich. Koner Nr. 58; Von den vor-iſlamitiſchen Kirchen. Petermann Dr. 1, 106; 109 re.; Die vor-iſlamitiſche Dichtkunſt der Araber. Schack 1, 10 re.; Der 3ſlamismus, vgl. Muſhamedanismus. — **Iſl-änd**, -e: f. Ile. — **Iſm**, m., -en; -en: Entſülbe in Angliſein (f. d.) re. u. danach 3. W.: Alle Zämen, die v. einer neueren Sprache, beſ. der deutſchen, den Namen führen, müſten in der [Homers.] Ueberſetzung vermieden werden. Bürger 490b. — **Iſmael** (hebr.), m., -8; -8: männl. Name, beſ.: der Sohn Abrahams u. der Hagar. 1. Moſ. 16, 11 ff. -it, m., -en, (-8); -en: -iter, m., -8; w.: Nachkomme Iſmael's. 37, 25 ff. (vgl. 25, 13 ff.); ſpeciell auch eine muſhamedanische Sekte, wozu die Maſſinen gehörten. — **Iſmäg** (türk.), m., -8; -8: Art Kopfbund für Frauen. — **Iſmēnje**, pl.: weite Beinkleider der Rumänen, f. Gamaſe. — **Iſmutgſklädi** (ſkand.), pl.: Übergewänder . . theils zum Anziehen (3.). theils zum Umbängen (Hürklädi). Wiſs Koſt. 2, 406. — **Iſo-barometriſch** (gr.), a.: 3-e Linien, durch die Orte der Erdoberfläche gehnd, für welche die mittlere Amplitude der Barometerſchwankungen dieſelbe iſt. -ch(e)imal, a.: iſchimeniſch: 3. -Linien. -chimēne, f.; -n: Winter-Zootherme: Die Linien gleicher mittlerer Wintertemperatur heißen 3-n, die Linien gleicher mittlerer Sommertemperatur heißen Zoothermen. Müller Ph. 2, 818; Die beiden Systeme der Zoothermen u. 3-n zu

konstruieren, welche dieselbe Beziehung für Sommer u. Winter haben, wie die Zitherne (s. d.) für das Jahr. Natur 16, 19b u. -chimienisch, a.: zu den Ischimenen gehörig u. -chromatisch, a.: gleichfarbig; 3-e Weillen, s. Precht 3, 116. -chrön, a.: gleiche Zeit dauernd: Die Dauer kleiner Oscillationen eines u. derselben Pendels sind v. ihrer Amplitude unabhängig, d. h. sie sind i. Müller Ph. 1, 250 u., auch: i-isch. Schler 2, 696. Dazu: 3-is mus, m.: das 3.-Sein (der Pendelschwingungen) u. -chröne, f.; -u: Die 3. Tauchrone, Kurve, in der als vorgeschriebenem Weg eines fallenden Körpers er jeden Bogen in gleicher Zeit durchfällt, s. Geometrie. -domum, n., -s; ma [§ 24, 2. n.]: Bau aus regelmäßigen, gleichgroßen Steinen. Chondrus Alst. 88, s. Pflanzb. -dynamie, f.; -u: isodynamische (s. d.) Linie. Bobrik 355a, ähnl.: Isogenen; Isoklinen. ebd. -dynamisch, a.: gleichkräftig, bei. in Bezug auf die Intensität des Magnetismus: Die magnetische Kraft unres Planeten offenbart sich an seiner Oberfläche in 3 Klassen von Erscheinungen, deren eine die verändert. Intensität der Kraft, zwei andere die verändert. Richtung in der Neigung und in der horizontalen Abweichung vom terrestrischen Meridiane des Orts darbieten. Die Gesamtwirkung nach außen wird also graphisch durch 3 Systeme v. Linien bezeichnet, die der i-en, isoklinen u. isogenischen (gleicher Kraft, gleicher Neigung u. gleicher Abweichung). Humboldt K. 1, 187. -geothérme, f.; -n: Die Lage der 3-n (Linien gleicher innerer Wärme). 225, s. Götikon-Zeithérmé. -gön, n., -(e)s; -e: Polygon (s. d.) mit lauter gleichen Winkeln. -göne, f.; -n: isogenische Linie (s. Föörname). -gönisch, a.: gleichwinklig; gleicher Abweichung (od. magnetischer Deklination), s. isodynamisch. Müller 2, 871. -graphie, f.; -(e)n: „Gleichschreiber“, s. Isamilie. -gräpisch, a.: s. Projektion. -klinisch, a.: (s. isodynamisch): Die i-en Linien, d. h. die Linien gleicher Inklination. Müller Ph. 2, 575 od.: 3-isoklinen. Bobrik. -hölön, n., -s; la: Gleichheit der Periodentheile od. Sagglieder. — Isol-a (ir.), f.; e: Insel (s. insula; ile). -aktion, f.; -en: Isolierung. Schellen Kab. 8 u.: 3-s-Mauer, eine Luftschicht — als schlechter Wärmeleiter — einschließend u. -átor, m., -s; Tren [§ 24, 3. oris]: Nichtleiter der Elektrizität [Müller Ph. 2, 86] u. -atórium, n., -s; ten [§ 24, 2. n.]: Vorrichtung zum Isolieren, in Bezug auf Elektrizität, — bei.: Isolierchemel. -ären, tr.: „verinseln“ (s. insulieren u. Kontinent, als Güz zur Insel): außer alle Verbindung u. allen Zusammenhang setzen, absondern, trennen, einzeln dastehen machen: Einen Gefangnen i.; Isolier [od. Einzel] Haft. Garten. 16, 124b u.; Isolier- und Kultur-Apparat [für zu beobachtende Pilze u.]. 544b; Ganz isoliert [einzeln, allein] dastehen u.; Die ärberliche Beurteilung isoliert [sendert, löst los u.] die Bildung des Geschmacks u. der Kunst aus ihrem förmischen Zusammenhange. Schlegel GR. 190; 201 u.; auch refl.: Sich (v. der Gesellschaft u.)

i., z. B. G. 11, 176 u.; bei. auch (Phys.): Einen Körper i., in Bezug auf Elektrizität, — ihn außer leitende Verbindung setzen, mit Nichtleitern umgeben. Müller Ph. 2, 86; Wenn man sich auf den Isolierchemel, d. h. auf ein durch Glasfüße getragenes Brett u. . . stellt. 110, auch: Isolierstuhl u.; Benachtern man den metallischen Leitungsdraht auf verzollenen od. gläsernen Isolierbüten u. hölzernen Tragstangen isoliert durch die Luft ausspannt. Schellen Kab. 7 u.; auch: Die nationale u. sprachl. Isoliertheit des Ungarbums. Nat. 3, 18, 471; Humboldt Kosm. 2, 427; Eschsch. 3b. 452 u.; Diese Isolierung [s. d.] u. Isolierung. Mag. d. Ausd. 34, 605b u.; Erwas, sich ver-i.; Die Absonderung u. Verisolierung unserer Gelehrten. Schermann G. 2, 110. -oir [frz. oir], n., -s; -s: Isolatorium. -ólla (it.), f.; -óte: Inseln, auch: Die Inseln u. Isolotti. Gregorius Korf. 2, 222 u. — Iso-mér (gr.), a.: (Chem.) 3-e, i-ische Körper, bei gleicher Zusammenziehung aus denselben Bestandtheilen verschiedene Eigenschaften zeigend (s. heteromorph u. Meta 3). -merie, f.; -(e)n: die Gleichheit der Theile, Antheile, z. B. auch der die Theile bezeichnenden Nenner bei Brüchen; ferner: das Isomer-Sein (Isomerismus = heteromorphismus). -mekrie, f.; 0: Maßgleichheit. -meltisch, a.: auf Nometrie bezüglic, zielend u., bei.: 3-e Projektion (s. d.), wobei die mit den i-en Achsen parallelen Linien nach ihrem wahren Maß dargestellt werden. -móroph, a.: Körper, welche bei Ungleichheit der Grundstoffe gleiche Kristallformen besitzen; diese nennt man i-e u. Dürmeister Gsch. 277 (vgl. homomorph), auch: i-isch. Dazu: 3-ir, f.; 3-ir mus, m.: das 3.-Sein. -óm, a.: unter gleichen Verlegen stehend, auch: i-isch. Dazu: Alle diese Bestandtheile sollen unter sich im Verhältnisse der Geieckgleichheit (3-ir) stehen. Schlegel GR. 190. — Isop (hebr.), m., -(e)s, -en: -e, -en: eine Pflanze (in der Bibel zum Weyringen dienend), Hysópus u. ähnl., auch Isop; Isip)er u.: Kirchen, Kloster-3. H. officinarum; Heiden, Kirsch(en), Klesch-3., Cistus helianthemum; Garten-3., Saturia hortensis u. — Iso-palh (gr.) u.: = Homöopathe. -perimekrie, f.; 0: Umfanggleichheit. -perimétrisch, a.: den gleichen Perimeter oder Umfang habend u. -pleuron, n., -s; ra: gleichzeitige Figur. -pöden, pl.: „Gleichfüßer“, s. Amibiroten. -politik, f.; -(e)n: Gleichheit staatsbürgerlicher Rechte. -politisch, a.: gleich, in Bezug auf staatsbürgerl. Rechte (vgl. isenem). -psephisch, a.: gleichen Zahlenwerts: 3-e Verie, deren Zahlbuchstaben (s. G 3) eine gleiche Zahl bilden. -rächie, f.; -n: Wie Humboldt die Punkte der Erde, welchen eine gleiche mittlere Zahrestemperatur eigen ist, durch die s. G. Isothermen verband, so hat Whewell 1835 die Punkte der Erde, welche an einem best. Tage zu gleicher Zeit Hochwasser haben, durch Linien verbunden, die er cotidal lines, 3-n, nennt. Globus 9, 140b; Bobrik 355a u.; in richtigerer Schreibw.: Die Isorrbadien. Ausd. 39, 460b. -rrhopie, f.; -(e)n: Gleichgewicht

-s-Lehre (Storchovesitätik, f.), dazu: Storch-
ovisch, -ovitätisch, a.: im Gleichgewicht
schwebend. -stetlich, a.: gleichförmig. -thenie,
f.; 0: Kraft, Machtgleichheit. -thénisch, a.:
gleich an Kraft, Macht. -thère, f.; -n: die Linie
gleicher mittlerer Sommertemperatur, Sommer-
Zietherme (s. Isochimie f.), auch: Isotherische
od. isotherale, Isotheräl-Linie. -thém, a.:
gleiche mittlere Temperatur habend od. dazu ge-
hörend u.: Eine Linie gleicher mittlerer Jahreswärme,
also eine i-e Linie. Müller Wb. 2, 814 u. vgl.:
Seine i-ischen Linien. *ibid.*, auch: I-äl-Linien.
Oken 2, 290. -théme, f.; -n: isotherme Linie u.,
auch 3. B.: Devonshire u. der Abengau sind nahezu
I-n (+ 9°), aber nicht Isotherm u. Isochimien.
Ausb. 38, 1190, sie haben gleiche mittlere Jahres-
wärme, aber nicht Sommer u. Winterwärme u.; Sab-
res. I-n. Müller Wb. 2, 814; Da die berechnete
September-I., welche sich v. Spitzbergen in einer
nördlich gebogenen Kurve nach Nowaja Semlja erstreckt,
0 Grad ist. Nat. 18, 407, s. auch Götter-I. u.
-ionisch, a.: gleichtönend u. — Ispan (ungar.),
m., -s; -s: Geyuan, s. d. u. Palatin 1, Comes.
— Ispändsche (pers.), n., -s; -s: ein „Fünfs-
tel“, — als Abgabe, — Sklavengeldd. Hammer 10,
350, s. Pentisch. — Isprávník (slaw.), m., -s;
-s: Kreis-, Bezirkshauptmann, Landrath, Stadt-
halter u.; Grenz. 25, 3, 259; Hammer 10, 350;
Hanka Slav. 337; Ukobet 2, 247 u. — Israel
(hebr.), m., -s; 0: Beinamen für Jakob (Abra-
ham's Enkel), dessen 12 Söhne die Stammväter
der „12 Stämme I-s“ (od. des jüd. Volks) waren:
Die Kinder I., die Juden u. Nach der Theilung
des Reichs: I., gw.: die größte Hälfte der 10
Stämme im Uglz zu Juda, die der beiden andern
Stämme, s. Krieg 1, 165, vgl. Gensius s. v. *ישראל*
s. auch Beni I. (s. Ven 1) u. Dazu: I-it, m.,
-en, (-s); -en; auch: Vielleicht war der Schacher-
Jude ein wirklicher echter I-iter. Spielhagen Pr. 3,
234 u.; ferner: Das I-iten thum war unwieder-
bringl. aufgelöst; an dessen Stelle aber trat das Juden-
thum. Joa Gsch. d. Jud. 1, 3 u.; I-itisch, a. u.
— Iffauah, m., uv.; uv.: in Marocco, die Brü-
der vom Orden des Sidi Miffa. OBank 2, 345 ff.
— If, m., -en, -s; -en: s. Amer, vgl.: Alle Narren,
die sich in sich ihren Namen auf „if“ auszehlt, |
zum Grempel: Pfeifen u. f. 1, 77. — Ifabli
Emiri (türk.), m.: Stallmeister. Piemann 1, 267,
1. Emir u. Stabulann. — Ifámbol (türk.): Ken-
stantinopel (Stambul): S. Kadim od. Gensius, Richter
dort. Hammer 10, 350. -i, m., -s; -s: türk.
Dufaten (s. d.). 712, auch: Istanbolla. 350.
— Ife-mem (ar.): ich will nicht. Aurbard Konf.
1, 228. — Iféffo (it.): s. Stesso. — Ifim-en
(gr.): s. Ithmus. -Ien, pl.: die irthümlichen
Erfle. -ionike, m., -n; -n: Sieger in den irth-
mischen Spielen (vgl. Olympionike). -isch, a.:
auf einen Ithmus bezügl. u.: Spanien hängt l.
mit dem Kern seines Welttheils zusammen. Curtius
Pel. 1, 3 u., nam.: Die i-en Spiele wurden An-

fangs alle 3, später alle 5 Jahre auf dem Ithmus
oder der Landenge von Korinth gefeiert. Krieg 1,
269, vgl. Sch. 57b. — us, m., uv.; -en: Land-
enge, o. Zuweg nam. = I. v. Korinth, vgl.: Der
I. Kamvf. D. Hor. 1, 251; auch: Zuweilen nähern
sich 2 Flüsse in ihrem Laufe auf einem Punkte aus-
nahmsweise sehr bedeutend, indem sie sich dann bald
nacheinander wieder, verschietene Richtungen nehmend, von ein-
ander entfernen. Hier entsteht also ein Fluß-I., auf
welchem, wie auf allen Bähnen, ein Überströmen des
Lebens stattfinden muß. D. Viertelj. 48, 239; 215;
Der Regen so stark, daß M. nicht ohne Beschwerlich-
keit. . den I. am halben Wege überwandelte. Niebuhr
Nachgel. 133 u.; selten übtr. auf Zeitlichke.: So
möchte ich den I. von 8 od. 9 Monaten, der mich von
Ugina trennt, noch erträgl. gefunten haben. W. 22,
171. — Ifiklal (türk.): Unabhängigk. Hammer
10, 350. — Ifitam: I. German (s. d.). —
Ifirad (türk.): Verkurs. *ibid.* — Ifle, f.; -s:
Die Bromelia silvestris, die I. der Mexicaner. In
Centralamerika nennt man sie Vita, auf den westindi-
schen Inseln Venguin. Globus 4, 347. — Iflossa
(türk.): Stoff. — Isowödschik (ruß.), m.,
uv.; -s: Drehschiffmacher, Flaker. Goldt Nord
222; Kocht Pet. 1, 26; 29 u.; Südr. 1, 33 u., s.
Der Izwoschik. Hanka Slav. 325.

Ita (lat.), adv.: so: I. est, so ist's u. —
Itabirit, m., -(e)s; -e: eine Abänderung des
Itacolunit's, vom Vit Itabira (in Brasilien). Oken
1, 518. — Itaci-smus, -Itisch: s. Itacismus u.,
vgl. Itacismus. — Itacolunit, m., -(e)s; -e:
Gelenkquarz (vom Berg Itacolunit, in Brasilien).
Burmester Gsch. 203 u., vgl. Itabirit. — It-ala
(lat.), f. [§ 24, 1]: die älteste lat. Bibelüber-
setzung. -alia, f.: Ländername (Italien), lat. u.
it., 3. B.: Die giovine (s. d.) I.; LI. farà da
(s. d. 2) se re. -aliano, a.: italienisch; m., uv.;
ni: Italiäner, auch: Den Italiäni u. den Vava-
llni, so werden jetzt die beiden scharf ausgesprochenen
Gegensätze benannt [die Anhänger des einen Ge-
sammt-Italiens u.: die der weltl. Herrschaft des
Papstes]. Nat. 21, 1 u., auch gesteigert: Die
Italiänissimi. 259; 26, 3, 382, die eingeseid-
testen Anhänger u. Parteigänger Italiens (vgl.
Austriaco u.), 3. B. auch in der Musik. Saton
4, 288. S. ferner als deutsche Fortbild.:
Wer franzer od. briter, | italiänert od. deutsch.
G. 4, 59 u.; Sanderst, italtenisiert. Koch N.
2, 177 u.; Veritalienierung. Ouskow Zeit u.
Leb. 293; Eine bedeutliche Steckerung, ja unita-
tientische Schläfrigt. des Scenenanges. Schön. Stund.
228 u. (vgl. Sanders Orth. 282^b). -alianism(us),
m., uv.; ismen: vgl. Anglicismus u. -alicisieren,
u.: mit Italiens drucken: Das hier gefeiert Ge-
druckte ist auch bei Dajibie italicisiert. Krieg 38, 466.
-alienne (frz. italienne), f.: À l'i., nach italiän-
ischer Rede. -alique (-if), f.; -s: (Buchdr.) i.
Antiqua. -älisch, a.: aus dem alten Italien nam.
aus dem f. g. Großgriechenland stammend (wäh-
rend italiänisch gw. sich auf die Neuzeit bezieht).

— **Ite** (lat.): gebet!, f. missa. — **Itege Me-nene**, f.: die Kaiserin Mutter in Abyssinien. *Erzähl.* 25, 3, 137. — **Item** (lat.): 1) adv.: ferner, dergleichen u., z. B. in Rechnungen bei Einführung eines neuen Weins u.; dann, wie ferner u., auch zur Fortführung einer Erzählung, wonach es auch, wie nun u., zum Füllwort der Rede wird: *I. [nun]*, es geht. *S.* 4, 175; 29, 253; *I.*, es that gut. *Hebel* 3, 195 u. o. — 2) n., -s, uv.; -s, uv.; a) Das *I.* [Ferne, Weitre] überlassen Sie nur ruhig meinem Freunde. *Spielhagen* *Br.* 8, 59 u. — b) Posien in einer Rechnung: Die Käser zu erfrazen, welche gegenwärtig das schwerste *I.* bilden. *Ausd.* 39, 1125a; *Gotheib. Sch.* 327; Die einzelnen *I.*-s einer freicellernen Prüfung zu unterwerfen. *Spielhagen* *3w. St.* 49; *Volksz.* 16, 168 u.; Berechnungen, in welchen . . eine gewisse Summe v. 100 francsconi. . . das Haupt-*I.* bildete. *Hausbl.* (67) 2, 173 u. — c) Die Einzel-Parzellen [des Afers] od., wie hier die Bauern sagen, die *I.* *Oppenheim* 12, 120 u. — **Iteratio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]; -ation, f.; -en: Wiederholung. -ativ, a.: wiederholend (i-u)s; n., -(e)s; -e: Wiederholungswort, (verbum) i-u m [§ 24, 2, n.]. -ieren, tr.: wiederholen. -um, adv.: wiederum, noch einmal: *I. iterámque*, wieder u. wiederum. — **Ithürlic**, m., -s; 0: Name eines Geistes: *Uriel! I.!* *S.* 10, 10 u. — **Ithyphall-icus** (gr.), a.: Versus i. heißt ein dreifüßiger trochäischer Vers. *Bump* *Gr.* § 817, auch: iebuhällisch. -us, m., uv.; -en [§ 24, 2]: f. *Phallerbor.* — **Ithäfa** (ind.), f.; -s: kurze ewische Erzählung. *Rosenkranz* *BoeiGsch.* 68. — **Ithädüdel**, m., -s; -s: erster Minister der indostänischen Könige. *W.* 7, 218. — **Itineräri-um** (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Reise-Bericht, -Buch u., auch: Reisegebet (katholischer Geinlicher), beß.: *I. clericorum.* — **Itio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: das Gehen, bef.: *I. in pates*, d. h. eine Abtünmung jeder Grurde für sich. *Volksz.* 13, 302 u. (f. *Gajz: Wlenarbeschluß*). — **Ititugli**: f. *Ititugli.* — **Itisch**: 1) als Endung russischer Namen (vgl. *Cäfarewitsch* u.): Den *Djfs* u. *I.*-s die Lausbäret | mal gründl. einzuweisen. *Scherer* *Mir.* 235, den *Russen.* — 2) (türk.) das Innre des Hauses u.; dazu z. *B.*: *I.*-Maqaler, Hausofficier; *I.*-Mebter, Kanzleibücherer; *I.*-Tschokodar, Kammerdiener. *Hammer* 10, 350 u. beß. *I.*-Tsch-Oglan, Page, ebd.; auch: *I.*-Tschoglan. *W.* 20, 280; Die *I.*-Tschoglan. *Murhard* *Konst.* 1, 150 u. u. in französischerer Schreibw.: *I.*-Tschoglan. — **Ihebu** (javan.), m., uv.; uv., -s: *I.*-vieredige Silbermünzen, deren etwa 3 auf einen Dollar gehen. *Whstone* *Weltz.* 1, 204; *Behn* *I.* od. 5 *Thaler.* 2, 15; *Vier* *Stefebus.* *Slobus* 12, 227a u. — **Ihli** (merik.): Art scharfer Stein, f. *Chaja.*

Iül-ophörisch (gr.), a.: Blüthenfächchen tragend. -us, m., uv.; -en [§ 24, 2]: 1) Blüthenfächchen (f. *Amennum*). — 2) eine Gattung Affeln, *Schuraffel.* *Oken* 5, 619. vgl. als *Gesammtheit*: Die *Zulinen.* *Burmeister* *Gsch.* 393. —

3) Art altgriechischer Vieder — der *Wollarbeiter* (*Rosenkranz* *Wsch.* 156; *Hagedorn* 3, 264); zu *Ehren* der *Ceres* u. (253; 267) u.

Iwaha u.: f. *Iwaha* u. — **Iwo-oiré** (frz. iwoär, -oiré (iwöri), n.: Eisenbein, f. auch *Wönel.* — **Iwoorohiäno**, m., -s; 0: (bei süd-amerik. Indianern) Den Häufel der bösen Geister, *I.* *Humboldt* (*Mager* 2, 121²⁵). — **Iwo-esse** (frz. -és), f.; -s; *Rausch.* -ogne (-ónj), m., -s; -s: *Trunkenbold.*

Iwaha, n., -s; -s: *I.*-s heißen bei den *Dra-*heitern *Gräbzeuge* mit *elastem* Boden u. höchstens 2 *Fuß* Breite u. sehr versch. Länge. *Dobrick* 519b; 536a. — **Iwaldi**, m., -s; 0: f. *Iwan.* — **I. Iwan** (russ.), m., -s; -s: (russ.) Name = *Johann* u. u. *Jo*: Einer der *I.*-s [russ.] *Diener.* *Mag. d. Ausd.* 34, 289b. — **I. Iwan**, m., -s; -s: in *Bagdad* u., eine offene Halle auf dem Hof eines Hauses u. *Petermann* *Dr.* 2, 282; 215 u. — **Iwidie** (nord. Myth.), f.; -n: Art *Nymhe*, *Dryade* (f. d.). *Simrock* *Myth.* 247; *Smüller* *Med.* 1, 177; 308.

Ix: f. *X*; auch für *1b.* — **Ixüt-ik** (ar.), f.; -en: *Vogelfang*, nam. mit *Leimruthen* (f. *Iros*). -isch, a.: darauf bezügl. — **Ixi-a** (ar.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: 1) *Pflanz*, z. *B.*: a) *Mistel* (vgl. *Iros*). — b) Art *Iris.* — 2) *Kramfader.* — **Ixi-tieren**, tr.: (f. *X* 2) das *Obj.* in einer unbekannt oder weiter nicht zu bestimmenden Weise *modifizieren* u. — **Ixon** (—) *W. Luc.* 6, 422, griech. *Mythol.*), m., -s; (-s): ein thessalischer *König*, der, in *Liebe* zur *Juno* entbrannt, statt ihrer ein *Wolfsbild* umarmte und mit diesem die *Centauren* (*Ixoniden*) erzeugte u., weil er sich übermüthig der *Gunn* *Juno*'s rühmte, im *Tartarus* auf ein sich immerfort drehendes *Rad* geflochten wurde. *Kamler* *Myth.* 206; 244; *I.* schämte mich, wie ein anderer *nestartuncker* *I.*, eine *Theatergötin* für *Venus Urania* genommen zu haben. *W.* 16, 152; 17, 134; 22, 10; 25, 153 u. — **Ixi-rima**, f.; -s: Art *Palme*, *I.*-*Palme*. *Erube* *Ch.* 2, 29. — **Ixör-a**, f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: ostindische *Strandpflanz*. — **Ix-os** (gr.), -us, m. [§ 24, 2]: *Mistel* — u.: der *draus* bereitete *Vogelleim*. — **Ixperfix**, adv.: (f. *Erreffer*; für *1b*) im *Pl.* *u. o. o. Schmj.* 71 u.

Ijnx (ar.), f.; m. [§ 24, 3, iýngis]: eig. ein *Vogel* (*Wendehals*), den *Alten* zu *Liebeszaubern* dienend u. daher: *Liebeszauber*, etwas *zauberisch* *Anziehend*, *Anlockend* u.: *Mit* jedem *Blick* *schleudert* dir das *wilde Mädchen* einen *I.* in den *Wufen*. *W.* 21, 57; *Was* sie . . am *gehrlichst* macht, ist ein gewisser *unennbarer Zauber*. . . Dieser *magische* *I.* 22, 107; 23, 42; *Derf.* (*Kammer* *Tsch.* 10, 447) u.

Ijar (ar.), m., -s; -s: Die *Frauen* in ihren *weißen* *I.* (*Schleier*) *gehüllt*. *Petermann* *Dr.* 1, 108. -i, m., -s; 0: *Krapp* (f. *Mizari*). -ies, pl.: ostindische *Baumwollgewebe*. — **Ij-ed** (verf.), m., -s; -s: (f. *Amfahsand*; *Mithra*) Die *heiligen* *Hymnen* zu *singen*, die *I.*-s. *Heeren* 1, 520 u. -eschne,

f.: ein Theil der Zendavesta (f. d.): Z. od. Zafchna in 72 Ha's (Hymnen). Rosenkranz Poet. Gsch. 115. — Zeflött-a, -e: f. Zelota. — Ziwóschtschik: f.

Ziwóschtschik re. — Zzed (türk.): Civil-Pascha, Z Pascha. Pietermann Or. 1, 60.



Z*): f. Zota u. Z., auch für die Abfürzungen u. außer dem dort Erwähnten: Zo. = Zowa (Zewa), Staat in Nordamerika; Zul. = Zuli; jun. = junior; Jun. = Zunt.

Zabiru, m., -s; -s: Name storchartiger Vögel, in Brasilien re. (auch Zayuru) = *Ardea maguari* (Oken 7, 543 u. Waguart) u. *Mycteria americana* (547), vgl.: J.-guagu, *Tantalus oculator* (533) u.: Der australische Z. od. *Mycteria australis*, eine Art gigantischer Kranich. *Artz.* 19, 611. — Zablán (serb.), m., -s; -s: Horn. *Globus* 7, 171b. — Zabol (frz. shabó), n., -s; -s: Heind-, Brustkrause. *Etzshoffmann Zach.* 117 re.; (Das seine „Hemdshabot“. *Salon* 3, 703), feltner masc.: *Hausb.* (66) 4, 299 re. — Zabulicáb-a, f.; -s; f.; -n: eine Myrtacee, *Eugenia cauliflora* u. deren eßbare Beere. *Burmeister gB.* 2, 294; 302 re. — Zañána (-ñá-), m., -s; -s: südamerikan. Sumpfvogel, *Párra j.* Oken 7, 568. — Zañapucáta (zñ-), f.; -s: Art südamerikan. Baum, *Lezythis ollaria*, Topfbaum. 3, 1920. — Zañca (nlat.), f. [§ 24, 1]: Pflanze, *Centáurea j.*, Flockenblume. 729; *Herba jacobae*, das Kraut v. *Viola tricolor*. 1375. — Zäc-us (lat.), a. [§ 24, 3, -entis] legend: *Heróditas* (f. d.) j. od. *Zacént-Gröschart* re. -et: hier liegt re., auf Grabschriften re. (f. *Ecce*); W.: *Jäc-ent*. — Zäc-erma: f. *Esceerma*. — Zächánt: f. *Sycynth* Z. — Zächin, m., -s; 0: f. *Boas*. — Zächmak: f. *Zaschmak*. — Zäd (hebr.), f.; -ájim: Hand. *Frankl Ser.* 1, 137; Gott! da hast du ausgestreckt! deine Z. seine 138, 245; Blanke Schwertel | in den schredl. *Zadájim*. ebd. — Zäde, m., -s; -s: Punamu ist der Neuhirtenstein (Beilstein, Z.). *Globus* 4, 240a. — Zädéñ: f. *Benie*. — Zäel (hebr.), f.; -n: Name einer Frau, die den in ihrem Schutzh schlummernden *Sisera* tödtete. *Wist.* 4, 18 ff.; Die *Delilán*, die Z-n re. *W.* 20, 163. — Zäste (türk.). *Wesund.* Hammer 10, 350, vgl.: Aber demselben [dem abgeschlagenen Haupt] hing ein Z., ein Papier, das die Anklage enthielt. *Kindau Walfsh.* 1, 62; 63 re. — Zägare, m., -s; 0: Der Zucker aus dem wenigen *Balsamsaft*, bes. des *Centarus* [f. d. u. *Zagua*], heißt Z. Oken 3, 409, vgl.: Brauner Zucker daraus gemacht, der *Zagora* heißt. 697 re.; Von diesem Baume [der *Kokoapalme*] kommt auch der *Zuriscast* [f. d.], eine Art Wein . . ; auch gewinnt man Gfñg u. Zucker, der *Zagra* heißt, daraus. 664 u. u.:

*) Z, j (Konsonant), versch. von Z, i (Vokal), f. diesen als nächst vorangehenden Buchst., f. ferner auch y).

Zoddy [f. d.] od. *Balmenwein*. . . Auch gewinnt man daraus einen sehr guten Gfñg u. durch langsames Einkochen bis etwa auf den 4ten Theil eine Art Zucker, der Penni, Honig, Zuckerwasser re. heißt. Kocht man diesen abermals ein, so gewinnt man das *Zagery*, das zu runden Kuchen geformt wird. *Ausd.* 38, 621b; Das werthvollste Product der *Balmhyrapaline* ist ihr *Zuckersaft*. . . Zu einer harten schwarzen Masse, dem *Zagery*, eingekocht, dient er als *Mittagessen*. *Globus* 9, 185b re., vgl. bei *Herze*: *Zägna*, m., *Weinpaline* (f. *Suito*); *Zagory*, n., *berauschendes Getränk* aus *Batatan*. — *Zaggernäül*, m., -s; 0: ein ind. Göße, unter dessen *Wagenräder* sich seine *Schwärmerischen* Verehrer stützen, um so einen seligen Tod zu finden, f. *Ausd.* 39, 1006b; Z *Saturnalien*; *Zemvel*; *ZWagen* re. ebd., auch: Das *Dorferlein* des *Dschagganäth* re. *Globus* 7, 20 ff. (f. *Balbadhra*); Seit zum letzten Male die kolossalen *Wagenräder* des *Zuggernaut* (*Dschaggernaut*) menschliche *Schlachtofer* zermalnten re. 5, 178a; Unter dem *Wagen* des *Dschaggernaut* zermalnt. *Salon* 3, 56, f. auch *Rath*. — *Zaggery*: f. *Zagare*. — *Zaggi*: f. *Zl* 3. — *lighi*: f. *Zschán*. — *Zagmür* (türk.), m.: *Regen*. -lik, m.: *Regenmantel*, f. *Zamelenk*. — *Zag-ora*; -ory; -ra; -ua: f. *Zagare*. — *Zaguar*, m., -(e)s; -e, -s: *amerikanischer Tiger*, *J.-ete*, vgl. *J.-ündi* = *Kuguar*. — *Zahána*, f.; -s: das *südamerikan. Purpurhüchchen*. *Brech* *Ny.* 49. — *Zähni* (alban.), m., -s; -s: Der *Dahni*, ein *Magout* von *gekochtem Fleisch* mit *trocknen Erbsen*. *Robert* 2, 91. — *Zahoo*: f. *Dahoo*. — *Zahweh* (hebr.), m., -s; 0: Z. *fast Zekova* [f. d.]. . . Ableitungen: *Z-atum*; *jahwistisch*. *Herzfeld Gfñ.* *Zise.* II, 3, VI; 304; *Isa Gfñ.* des *Zud.* 1, 302. — *Zai*: f. *Zais*. — *Zailá* (türk.), n., -s; -s: Die *Tataren* nennen die obersten *langen*, *graben*, mit *Gras* *benachigten Rücken* der *Berge* Z., welches also ungefähr unsern *Alpen* entspricht. *Kohl Südr.* 1, 204, *Zum Ausbruch* in ihre *Sennhütten* od. *Alpenderfer* (Z.). *Augsb.* 3. (41) 1097a; Ihre Z-s od. *Sennhütten*. b. — *Zais* (frz. shá), m., uv.; 0: = (engl.) *Zet* (f. d. 2), auch: *Da der Schmelz* (jai) an der *Zageordnung* war. *Böttiger Tab.* 14. — *Zaja* (türk.), m., uv.; uv.: *Zinfantentisch* (*Plate*): *Z-Paschi*, *Hauptleute* der *Zinfanterie*. *Hammer* 10, 350. — *Zajin* (hebr.), m., -s; 0:

Wein, f. *Winkelschem*. — *Zák*: 1) (türk.) *Zett* = *Di* u. *Butter*: *Z. Kapan*, *Zettmagazin*; *Z. Kapan Raibi*, *Stellvertreter* desselben. *Hammer* 10, 350. — 2) *Weißer Paks* (*tangutische Ormuzschfen*). *Globus* 9,

256b; Der grunzende Dohse . . , *Jack, Jack. Oken 7, 1428, f. Saelyk; Kamara; Eug. — Jaka, m., -s; -s: 1) der ind. Bretbaum u. dessen Frucht, f. Oken 3, 1572; 1574 (auch *Jaqueira*, frz. *Jaquier*. 1571), vgl.: *Jackfruit* [schädel-frucht], eine Breifrukt (*Artocarpus integrifolia*). *Preuss. Exp. d. 1, 202; Jack-wood* [-wuz], Holz des Baums. — 2) f. *Kalefala*. — *Jahal: f. Schafal. — Jakana: f. Sagana. — Jakapa, m., -s; -s: eine kleine Südamerik. Prachtweide, Tanagraj. (Silberschnabel). Oken 7, 252. — Jakaranda, f.; -s: Art Trompetenbäume in Südamerika, *Bignonia procera* u. *brasiliäna*. *Oken 3, 1009 ff. (f. u.); 3. Holz, brasilianisches Buchholz . . als feines Zimmetholz sehr hoch geschätzt. Karmarck M. 2, 57; Das 3. Holz . . kommt v. einem Baum der Leguminosenfamilie *Nissolia Cabüna*. *Bummeister gW. 2, 216. — Jack: 1) f. Jat. — (engl. *jack*), m., -s; -s: Name, — v. ähnl. Gebrauch, wie im Deutschen *Hans* (f. d. *ss.*), z. B.: *Cinen J. of all trades* [öw ät tréd's], . . Mensch, der in allen Sitteln gerecht ist. *Soller Kenn. 93; J. in ed. with [swidh] a lantern, Jrelicht u. ; J.-an-apes* [schädelmänner's], *Hans Affe; J.-ás s.*, *Giel*, auch: *Der lachende Giel. — Laughing* [läufig] *Jackass* der Engländer, es ist *Dacelo gigantea* [ein Vogel]. *Stobus 4, 241b; J.-boot* [bü]. *Kouriersfüsel; Old* (f. d.) *J.; J.-pudding*, *Hanswürst*; *Was auch J.-Spleen* [stirn] ist nach ihr süßg. *Birger 317b, der Milzschüchtele; J. tar, Matrose u., f. auch Jaka. — Jacket* (engl. *jack*), n., -s; -s: *Jacke: Wie* [f. d.] *3.; Wols. u.; überh.: Kartoffeln with their [wäh dhér] j-s ón* [mit ihren Jacken], (in der Schale). *Kohl Engl. 2, 167. — Jackfruit: f. Jaka. — Jadmách* (türk. *sb-*), n., -s; -s: *Schleier, f. Fereische. — Jackson* (engl. *schädel*), m.: *Name, dazu J.-man, Mz.: -mon, f. Feralist. — Jakuntü* (javau.), m., -s; -s: *Jadunins ed. tafsel. Soldaten. Whgine Welt. 1, 231; 2, 44 u. — Jaktan, m., -s; -s: Das Ellenmaß [in Guinea] ist der 3. v. 12 engl. Fuß. *Encykl. f. Kauf. 400a. — Jackwood: f. Jaka. — Jak-ob* (hebr.), m., -s; -s: *männl. Name, f. 1. Mos. 25, 26 (vgl. Israel). Der wahre 3. (Vrschw.), der Rechte; Klärer 3. = flingender *Hans, Wfl., Rhinánthus crista galli; Klaus 3., bei den Schiffbauern, die Venengeänge u. Als Bivw., z. B. in Namen v. Wfl., die um den Tag des Wrofels 3. (Jakobi, 23. Juli) blühen, reifen u.; ferner z. B.: 3.-vud er, Pilger nach Compostell zum Grabe des heil. 3.; 3.-Kreuz, v. eigth. Form; 3.-Leiter, die Himmelsleiter, f. 1. Mos. 28, 12, auch als Name des himml. Wers. *Basar 14, 273b; 3. Wuschel, Pilgermüschel, Ostrea jacobæa; 3. Eden, Rittersorden des heil. 3. v. Compostell; 3. Strab, Pilgersstabu., nach der Ahnlichk.: ein veralt. Werkzeug, die Höhe der Sonne zu finden (f. Radiometer); ein Sternbild (Orion) u. als Pflanzenenn.: *Althæa rosea; Asphodelos luteus u.; 3. Straße, Milchstraße; 3. Wiese, einmüchtige* (die um Jakobi gemäht wird, auch — nach dem Margarethenstag, 13ten Juli — *Margarethenwiese*) *u. 3.-öbi: Genit. v. Jacobus: Tag des*********

heil. Jakob (f. d.). -obiner, m., -s; uv.: 1) eine vralt. engl. Münze. — 2) in Franfr., Name der Dominikaner (nach der Straße in Paris, wo ihr erstes Kloster stand, 3. u. Jakobiten geheiß. *Wiss Kosf. 2, 713*), danach — in der ersten Revolution — eines Klubs, der seine Sitzungen zunächst in einem Pariser 3.-Kloster hielt u. aus dem die wildesten Freiheitsmänner hervorgingen: 3.-Klub; Wäke, die rothe Freiheitsmütze (f. rübigisch) u. (im überh. Wertspiel für die Nachkommen Jakob's od. Israel's, die Israeliten). Dazu: 3.-ei, f., Partei u. Gesinnung der 3., z. B. *Dünz Klug. 152; v. Ant. 2, 257 u.*, gw.: *Jakobinismus, m., uv.; 0. Scherz Bl. 1, 355 u.*; auch in ganz frz. Form: *Vertin, die Hauptstadt des Jacobinismus* [schädelismus] *allemand* [-mäng] *3, 181, des deutlichen Jacobinismus u.; Jakobinisch, a., in der Weise der 3. u. Cirk. Tischl. 1, 88. -obist, m., -en, -s; -en: 1) Gwybrianer* (f. d.) — nach dem Mönch Jakob Baradai († 378). — 2) f. *Jakobiner 2. — 3) in Großbritannien, Anhänger der Sturats* (Jakob's II. u. III.). Dazu: 3.-isch geant. *Nat. 3, 20, 467 u. — Jakona: f. Kana. — Jacón-as* (frz. *schafena*), m., uv.; uv. (mäs); -nel (-nē), m., -s; -s; -nēt, m., -(e)s; -e, -s: ein feines, weiches, leimwarrantiges Baumwollgewebe: *Eine Jacónet-Kette v. Nr. 80 enthält etwa 2200, eine solche v. Nr. 130 aber 3000—3300 Fäden in der Elle. Karmarck M. 2, 550, auch: Jacquet* [schädel], m., -s; -s; *Jaquenotte* [schafentü], f.; -s. — Jäkos, m., uv.; uv.: *Art Auschlagkrankheit in Afrika* (Jafos). — *Jacquard* (frz. *schädel*), m., -s; -s: 3.-Maschine (frz. *machine j-e, m. à la J.*, engl.: *J. machine*). Der Name dieses jetzt . . mehr als alle anderen Arten v. Zugmühlens u. Desimmaschinen gebrauchl. Apparates ist der des Erfinders (3. in Lyon). Man nennt die 3.-Maschinen auch abgefürzt bloß 3., frz. *J-e*. *Karmarck M. 2, 440; 3.-Stuhl* bez. einen mit der 3.-Maschine versehenen Webstuhl. *edd. — Jacquartie* (frz. *schädel*), f.; -s, -n: *Bauern-, Volksaufstand, uripr. im Jahr 1338, wo der „Jacques bonhomme“* (f. d.) — deutsch etwa: *Hans Simpel od. Trosp* — wie den Bauernstand der Alcei bezeichnete, sich gegen diesen erhob; dann verallgemeint. — *Jaktan: f. Jaktan. — Jact-ántia* (lat.), f. [§ 24, 1]; -ánz, f.; (-en): *Prakerei, Ruhmredigk. -álio, f. [§ 24, 3, ónis]; -aktion, f.; -en: 1) Jaktanz. — 2) das Sich-hin-u.-herz-Werfen, bes. eines Kranken u. -tären: 1) tr.; refl.: umherwerfen u. — 2) refl.: sich großmachen; prahlen u. -ür, f.; -en; -úra, f. [§ 24, 1]; das Über-Word-Werfen, *Haverie, Verluft, Einbuße. -us, a.: geworfen, f. Alea. — Jäcul-aktion* (lat.), f.; -en: das Schleudern. -álor, m., -s; 3ren [§ 24, 3, óris]: *Schleudrer; Wurfspießbewaffneter. -aktórium, n., -s; 3en [§ 24, 2, n.]: Stoßgebet. — u [§ 24, 2, n.]: Wurfspieß; auch ein Netz der Metartier (f. d.) im Kampf gegen die Sekutoren (f. d.). — Jaküt, n., -s; -s: 1) lederüberzogenes Schiff der Jakuten u. in Sibirien. — 2) (ar.) Rubin (vgl. *saal*). -iz, f.; uv.: „rubinfarbige“**

Weintraube. Petermann Dr. 2, 178. — **Jalappa** (mlat.), f. [§ 24, 1]: eine Pfl., *Convólvulus j.* (nach der Stadt *J.* in Merifo); *Zalappe*, Rádx *Jalappæ*, *Zalarrenwurzel*, *Purgierwurzel*; *Zalavin*, n., *Zalárenharz* etc. — **Jaldús** (türk.), m., uv.; uv.: *Ketten-Dufaten*. Hammer 10, 350. — **Jaleo** (span. *q-*), m., -s; -s: *El J. de Jerez*, ein feuriger, feimlicher andalusifcher Lanz, *Bafiano* 165; *Globus* 11, 201a. — **Jali** (ngc.; türk.), n.: *Gefade*: *J. Agafi*, *Agá des Gefades* (bei den Tataren in der Krim). Hammer 10, 350. — **Jalik** (ruß.), m., -s; -s: *Boot auf der Neva* etc. *Bazar* 14, 258b ff. — **Jalla**: f. *Galla*. — **Jállman**: f. *Zollman*. — **Jal-on** (frz. *shalong*), m., -s; -s: *Merkyfabl*, *Bisferfänge* etc. *onnet* (*máng*), n., -s; -s: *das Salonnieren*. *onnet* (*ör*), m., -s; -s: (*Kriegsf.*) *Jemand*, der — u. fofern er — bei *Aufmärschen* etc. gleichfam als *Merkyfabl*, zur *Bez.* eines *Flügelpunkts*, dient. *onniieren*, tr.: mit *Merkyfablen* etc. abfetzen, bezeichnen, f. *alignieren*; *bevaaten*. — **Jal-ouftie** (frz. *shalufie*), f.; -(c)n: 1) (o. *Mz.*) *Eiferfucht*: *J. de métier* [*metiz*], *Wetzneid* etc. — 2) *gatterförmiger Fenftervorlag* aus *Stäben*, wodurch man *hinanz*, aber nicht *hereinz* *fehn* kann. *G.* 30, 219; *Grüne Holz*-*J.-n.* *Gushko* R. 3, 100; *J. 9*, 356; *Koll-J.-n.* *zufammenrollbare* etc.; *J.-Stäben*; *Stäbe* etc. — 3) *Als Bftr.* f. 2; ferner (f. 1): *J.-Blume*, *Amaranus tricolor*; *J. [sd. Stein]* *Taube* etc. *dux* [*ü*], a.: *neidifch*, *eiferfüchtig*, *weibl.*: *Salkufe* [*-uf*]. — **Jám**: 1) (hebr.) *Meer*, *z. B.*: *J. fuf*, *Schilzmeer* etc., vgl. (bei den *Mandäern*): *Zamma rabba de Suf*, „*das große Meer der Grenze*“, — die *Erde* *umgebend* (vgl. *Ocean*). Petermann Dr. 2, 452. — 2) (lat.) *schon*. — 3) n., -s; -s: *Süße Kartoffeln*, *J.-s* etc. *Webermann* 3, 41b; *Die Iguane* (f. d.) od. *Yama*-*Wurzeln*. *Oken* 2, 342 etc. — **Jama** (fr.), m., -s; 0: *der Gott des Todes*. *Wijs* *Kofl.* 1, 533. — **Jamáq** (türk.), m.: *Gehilfe*, *z. B.*: *Kulagns* *J.-i.* *Begweiser-Gehilfe*. Hammer 10, 355 etc. — **Jamaica** (auch engl. *ihemeta*): *weftindifche Infel*, dazu: *J.-Baumwolle*; *Pfeffer*, f. *Piment*; *Mum*; *Zucker* etc. — **Jamáki** (türk.), f.; -s: *Lánzerin*. — **Jamavas** (ind.), m., uv.; uv.: *gold-durchwirkter Taft*. — **Jambage** (frz. *fhagabaf*), f.; -n, -s: (*Bauf.*) *Grundmaner* etc. — **Jámbe** (gr.), m., -n; -n: *ein Versfuß aus einer Kürze u. drauf folgender Länge*; auch: *ein jambifcher*, d. h. *aus J.-n* *bestehender Vers*; *derartiges Gedicht*: *Der itálánifche Immer eifsilbige J.* *G.* 23, 94; *Ihre eifsilbigen J.-n.* 91; *Wir Deutfchenaffen unfern J.-n*, *felbst wenn er ganz profaifch*, *oft fovar matt ift*, *immer durchhören*. *Eica* *Dbl.* 1, 265; *Der J.*: *Wie rafche Pfeile fandte mich Archilochos* etc. *Schlegel* (*Wachern.* 2, 1308²⁹ ff.); *Der J.-n* *Verf.* *W. Hb.* 2, 223; *Die J.-n* *des Archilochos*. 1, 283; 294 u. (*mit Bezug darauf*): *J.-n* *. Schmähdgedichte* etc. *Luc.* 6, 66; *J.-n* *Dichter* *. Archilochos*. *edd.*; *Weil ich eine fo ungeheure Menge j-n würdiger Dinge u. dir weiß* etc. *edd.*, vgl.: *J.-n* *od. Jambiften* [*Schmähdichter*]. *Rosenkranz* *Pfifg.* 173; *andrerfeits* *auch* *J. W.*, *fofern*

die *J.-n* *das gw. dramatifche Versmaß* *find*: *Ein nach beträcht. J.-n* *K-o* *n* *ftm* *gewaltfam* *aus* *Leben* *gebrachtes* *Frauzimmer*. *Kofak* *Red.* 5, 77 etc.; *Hinfende* *od. H-i* *n* *J.-n*, f. *Goliambus* etc. *Selten* *fern.*, *z. B.*: *Die J.* *in* *diefem* *echt* *niederländifchen* *Gemälde* *ift* *fo* *gebraucht*. *Eica* (*hálteft* *Hint.* XLIV); *dagegen* *oft* *in* *der* *Gr.*: *Den* *gewöhnlichen* *dramatifchen* *Jám* *bu* *ft*. LV; *Ein* *Silbenfuß*, *wo* *eine* *lange* *Silbe* *auf* *eine* *kurze* *folget*, *wird* *ein* *Jám* *bu* *ft* *genennet*. *W. Hb.* 2, 223 etc., *zuw.* *auch* *in* *ganz* *gr. Form*: *Der* *Jám* *b* *o* *s*. *Rosenkranz* *Pof.* *Gf.* 163 ff. (*dem* *Griech.* *gemäß* *wohl* *dreißilbig*, — *doch* *auch* *Zsilbig*: *Jám* *b* *o* *s*). — **Jámbea** (türk.), f.; -s: *Dolchmesser* *im Gürtel*. — **Jambetta** (frz. *fhangbét*), f.; -s: 1) *Klappz*, *Tafchenmesser*. — 2) *das* *Edenfelstück* *v. Zobelstellen* etc. — **Jám-isch**, a.: *aus* *Jamben* (f. d.) *bestehend*; *im* *Charakter* *derfeiben*: *Den* *j-en* *Truener*. *V. H.* 2, 372 etc.; *Ihre* *Sprache* *ift* *tröchlifcher* [*f. d.*] *geworden*, *nicht* *mehr* *fo* *j.* *ankuermend*. *Gushko* 11, 278. *-ifieren*, tr., *auch* *o. Dbl.*: *in* *Jamben* *abaffen*, *fpreden* etc.: *Ein* *erstes* *Vorbahn*, *die* *Staa* *zu* *j. Bürger* 523a etc. *-ift*, m., -en, (-s); -en: f. *Jambe*. — **Jámbo**, m., -s; -s: *Abkömmling* *eines* *Indianers* *u. einer* *Wefthin*, vgl. *Jambo*, f. *auch* *das* *Fefg.* — **Jambolan**, a. f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: *ein* *ekind.* *Baum* *u.* *deffen* *epbare* *Frucht*. *Oken* 3, 1944. — *verwandt*: *Jambufe* (f. d.), vgl.: *Die* *Granatapfel* *u.* *Jámbo* *s*. *Bumkifer* *qB.* 2, 302. — **Jambon** (frz. *fhangbóng*), m., -s; -s: *Schinken*, vgl. *Zamen*. — **Jambos**: f. *Jambe*; *Jambo*. — **Jámbus**: f. *Jambe*. — **Jambüfe**, f.; -n: *Name* *v. Wännen* *in* *Wíndien* etc., *Jambösa*, *Eugenia*, *auch* *v. den* *epbaren* *Früchzeten*. *Oken* 3, 1947 (vgl. *Jambelana*). — **Jámdayn**, m., -s; -s: *bredierter* *Muffelin* *mit* *Geldz*, *Silzberz*, *Seidenblumen* etc. — **Jámeh**: *Art* *Kafchemiz* *Shawls*. *Austb.* 38, 969b. — **Jámekonh**, m., -s; -s: *Mantel* (f. *Sagmurfit*). f. *Math.* 4, 4. — **Jámex** (engl. *ihémés*), m.: *Name* (= *Zafeb*): *J.-Pulver*, *ein* *Hidroticum*; *Thée*, *Kabradere* *thée*, *aus* *den* *Blättern* *v. Ledum latifólimm* *Oken* 3, 907 etc. *onit*, m., -(e)s; -e: *ein* *Antimon*; *Gr.* 1, 437; *Mifchlich* 2, 2, 470. — **Jámna** (hebr.): *die* *rechte* *Seite* etc., *bei* *den* *Mandäern* *der* *größte* *Theil* *des* „*großen* *Buchs*“ (f. *Ginfa*), *Glyk* *Smála*, *der* „*linke*“, f. *Petermann* *Dr.* 2, 447. — **Jámna**: f. *Jám* 1. — **Jámón** (span. *q-*), m., -s; -s: *Ein* *in* *Zuder* *gekochter* *Schinken*, f. *en dulce*. *Globus* 9, 120b, f. *Zamton*. — **Jámfifchik** (ruß.), m., -s; -s: *Fuhrmann*, *der* *Perionen* *fährt*. *Wu3.* 20, 550; 21, 17 etc., *auch*: *Jámfifchik*. *Grube* 1, 64; *Aohl* *Ver.* 1, 8; 27; *Entr.* 2, 26; 1, 2; 11; *Unfer* *Pof.* *Jámfifchik*. 209 etc. — **Jámün** (*Ha-mün*, *chin.*), m., -s; -s: *Komplex* *v. Gebäuden* *mit* *Höfen* *u. Wärten* *innerhalb* *einer* *Umfassungsmauer*, *Palast* etc. *Globus* 6, 138b; *Wöhne* *Welt.* 2, 123; 172; 175 etc.; *Austb.* 39, 570a (*Klöfter*) etc. — **Jan** (holl.), m.: *Sehann*, *Hans*, — *bef.*: *J.(-)* *Hágel* (f. d. *ss. J.*), *unwillige* *Bez.* *der* *großen* *Maffe*, *des* *Pöbels* etc.; *J. von* *Geut*, *bei* *den* *Walffifchfängern* *Name* *eines* *Vogels*,

Pelecänus bassänus = Sula. Oken 7, 408 ic.; f. Bänge u. vgl. Grobiansus. — Tangen (türk.), n.: Feuer, f. Mesch. — Tänit-or (lat.), m., -s; -ren [§ 24, 3, öris]: Thüthüter (vgl. Örtianus). — rix, f. [§ 24, 3, -ricis]: Thüthüterin. Böwiger Sab. 39. — Tanischär (türk.), m., -en, -s; -en: „neue Kriegschär“, f. Zeni, im 14. Jahrh. eingeführt u. nach vielen Meutereien 1826 aufgehoben: Stetlken . . die 3-en des Christentums. Kohl Ver. 1, 220; Gin 3. ic.; 3-en-Alga; *Aufstaud; *Becken (3p. Wahrh. 1, 95 ic.), gehörend zu der türkischen od. 3-en-Musik. Feldmusik v. Blase-Instrumenten, verbunden mit Becken, Trommeln ic.; übrt.: Des Nachts erschmettern darin alle Vauten u. Zimbeln des Schmerzes, die ganze 3-en-Musik der Welttaul. keine Böim. 327 ic. Dazu: [So] stellten die Städte Sarajewo ic. . . das 3-en-Stubum förmlich wieder her. Cobert 2, 61 ic. — Tanke ic.: f. Tanke. — Tänner, m., -s; w.: f. Januar 1. — Tanfensismus, m., w.; 0: die v. Cornelius Tanfen († 1638) vertretene theologische Ansicht. -ist, m., -en, -s; -en: 1) Anhänger des Tanfensismus im Katholicismus (Gegner der Jesuiten). — 2) Bez. v. Damen-Trachten, z. B.: lange Ärmel; kleine Meistörche ic. — Tankin: f. Tankin. — Tankje (bell.), m., -s; -s: kleiner Zan (f. d.), Hän-schen ic., z. B. als gw. Name der Kellner in Holland; ferner als Bez. für Holländer: Die 3-s rezahlen gut u. die Müssen [Deutschen] ic. Schöningh Bronsch. 3, 182; 219 ic. — Tan-ua (lat.), f. [§ 24, 1]: Türe. -uar, m., -(e)s; -: 1) der erste Monat des Jahrs, Wintermonat: Sie gleichen sich [der Alte mit seiner jungen Braut], wie 3. u. Mai. W. 20, 153 (f. Juli) ic.; auch: Zänner, z. B. Sch. 812b. — 2) männl. Name, bef.: der Schutzheilige Neavels: Die Wintertracht des Altes des heiligen 3-s zu Neavel. W. 31, 118 ic. -uarius, m., w.; 0 [§ 24, 2]: Januar 1; 2. -us, m., w.; -ie [§ 24, 2]: 1) ein Gott der Römer mit 2 Gesichtern, dessen Tempel in Kriegszeiten offen, in Friedenszeiten geschlossen war. Hamler Myth. 137 ff.; 3. *Gesicht; *Kopf; *Tempel. Kommer Taschen. 10, 454 ic. — 2) (f. 1) gewölbte Straßendurchgänge im alten Rom, bef. am Forum: So-jern die Türe überh. jeterseits eine Schauffeite hatten, benannte man sie mit dem gleichen Namen des doppelköpfig gebildeten 3; hiernach auch wieder je nach der Zahl ihrer Gänge als J. bifrons, J. trifrons u. J. quadrifrons [mit 2, 3 od. 4 Stünen od. Gängänaen]. Weisß Rost. 1, 1248; Diese 3 Jani machten die Börse v. Rom aus ic. W. 5B. 1, 50. — Táo: f. Zehorab. — Taourt: f. Taourt. — Tap-an: ein Land, Kaiserthum in Siamen. -aner, m., -s; w.: Bewohner Japan's. Burmeister 581. -anste, m., -n; -n: Japaner. 576. -ansteisch, -ansteisch, a.: aus Japan stammend ic., f. Katschu. -anieren, tr.: nach japanischer Weise bemalen, stempeln, lackieren, vgl. (engl.): Japanners [schwarzäner] (Lackierer). Kohl Engl. 1, 14 ic. — Japarandiba, f.; -s: ein Baum in Surinam ic., Gustävia augustä. — Japergónsi, pl.: feine ostind. Musseline

mit Goldleiste. — Japel: f. Jaretus u. Dione 2. — Japh-el(h) (hebr.), m., -s; 0: f. Ham 2. -elide, m., -n; -n: Nachkomme Japhet's. -elisch, a.: arisch; indo-germanisch. — Japira, f.; -s: f. Guache. — Jap-on (frz. japoñg), m., -s; -s: Javan (f. d.); auch: javanesisches Porcellan; Art Seidenzeug ic. -onicus (lat.), a.: javanisch (f. d.): Terra japonica, f. Katschu. -onieren, tr.: javanieren. — Jäpuk (türk.), n., -s; -s: Unterteile. Hammer 10, 350. — Japuli-pöhe, f.; -s: Als die feinste Frucht [am Amazonas] gilt die ananasartige 3. od. der Schilddrüsenf. Globus 7, 177a. — Jaqueira (port. -fira), f.; -s: f. Jaca. — Jaqu-enotte, -ette: f. Zaccas. — Jaquerie: f. Zacherie. — Jaquette (frz. jabette), f.; -s (n., -s; -s): Jacke (f. d. ss.), Jackchen: In einer . . Sammt-3. Wachenhul'n Kön. Ball. 1, 212. — Jaquier (frz. jabai), m., -s; -s: f. Jaca. — Jär, m., -s; -s: (auf Keru ic.) Flüssigkeitsmaß = 1/4 Barile. Encykl. f. Kauf. 454b. — Jaräbe (ch-), m., -s; -s: Beim Klang nationaler Weisen tanzten die [mexik.] Indianer den volkstümlichen 3. Kolonnen 199. — Jarakli (türk.), m., -s; -s: gestammter Großde Naples. Hammer 10, 350. — Jaräva (ivan. ch-), f.; -s: Jahu (f. d.). Globus 7, 204b. — Jarbe, m., -s; -s: f. Geriab. — Jarböa (ar.), f.; -s: Jhr [der Betruinen] größter Lederbüchse ist die 3. (Matte der Wäde). Hammer (Mager 2, 1523), f. Zerboa. — Järdena: f. Jordan. — Jär-din (frz. jardon), m., -s; -s: Garten: J. des plantes (da vlangt), Pflanzen- od. botanischer Garten, in Paris ic.; Die alte Boesse des Wohnens entre cour et langt für e] j. Gushow Schön. Stund. 274, zw. Hof u. Garten, halb höflich, halb ländlich. -inier (injé), m., -s; -s: Gärtner; auch: die rauhe Weinbergshacke, Helix aspersa. Oken 5, 422, f. ferner Marbrerie. -iniere [-injäre], f.; -s: 1) Gärtnerin. — 2) Note-Bez.: Wärdchen mit runden u. frischen Hüten à la j. od. à la matelot[e]. King Verh. Gsch. 2, 89; 3. schmale Handtischerei an Wäsen u. Hemdkrauzen ic. — 3) Die 3-s, große reich verzierte Becken, welche Topfkränzen aufnehmen. Not. 20, 435. — 4) (Kochf.) ein Gericht mit allerlei Grünteilen: Eine Zulienne od. 3. herzustellen. Wachenhul'n Tagb. 25. — Jarg-on (frz. jardon), m., -s; -s: 1) die einem gewissen Kreis eigenthümliche u. ihn vom Allgm. unterscheidende Redeweise (Kauders, Nothwäldch, vgl. Triem jenißh): Ein deutsch-englisches Mißgequatsch (denn so können wir wohl statt 3. sagen). Globus 4, 93a; Den 3. dieser kleinen Titel zu sprechen. Gushow R. 8, 83; Kernte nimmer den 3. | der Hellenen u. des Römings. Heine Tr. 17 [iren. fr. Sprache]; Keller 9B. 1, 359; Den 3. der wasserpolnische 3. Waldau R. 2, 154 ic.; Welches im Bühnen-3. Samvenfieber heißt. Garten. 16, 90a; Gesellschaft 3. Monatsb. 2, 236; Der Handwerks-3., mit welchem die Male v. Kunstwerken sprechen. Vogt Oc. 2, 217; Je mehr sie sich aber in ihren modernen Ideen-3. verfaulterwälscht hatten. Gushow Bl. 1, 335; Zenen verteuften französisch-schottischen Jantee-3. Haag. d. Ausb. 34, 288b ic. — 2) Wauche [Zirkone, f. d.] brennen sich im

Feuer völlig weiß u. sowohl solche, als die v. Natur aus farblosen wurden ehemals für Demante geringerer Qualität ausgegeben u. v. den Steinschneidern J. de diamant, J. de Ceylon genannt. Oken 1, 152 u.; ferner: Kleine hyacinthähnliche Steine, gelb od. violett, zur Verzierung v. Schmuckwaaren u. — **Jargonelle** (frz. sh-), f.; -n: Art Sommerbiene, Wälschbirne. Oken 3, 2079. — **Jargonn-eur** (frz. shgonöör), m., -s; -e: Ciner, der jargonniert. -**ieren**, intr. (haben) u.: kauderwälschen. — **Järmilch**, m.: s. Zgirmilch. — **Järtl** (skandin., f. Carl, vgl. Weiss Kost. 2, 379), m., -s; -e, -s: Die stolzen 3-e (Geflinge). Schr. Mir. 185 u.; vgl.: Wo sich . . aus der Anarchie des 3-ihums die Königsherrschaft entwickelt. 185 u. — **Järtn** (altn.), n.: Eisen, vgl.: Eine Kiefern heißt 3-saxa, die eisensteine u. im Eisenwalde (3-wid) wohnen die 3-widiur (Zauberinnen) u. Simrok Myth. 437; 25 u. — **Jarni** (frz. sh-): Ausruf in Flieden: J. tonnerre [-äe]! Sautent. 16, 2b, Donnerwetter! u. — **Jaroba**, f.; -s: ein Baum in Bestinden u. Brasilien, Tanaëcium j. — **Jar-el** (frz. sharee), m., -s; -s: Kniekehle; auch eine Art Fisch, Sparus smar. -**ektöre** [-etjäre], f.; -s: Knies-, Hofenband (vgl. garter: J. à coussin [stufäng], wattiertes Strumpfband. — **Jas**: 1) ein Kartenspiel. Grenz. 26, 2, 505 (auch Klüberjas) u. darin: der Treffbube als die höchste Karte. Dazu: Zäffer, 3-Spieler. 506; jassen, 3. spielen. — 2) (frz. sha) m., uv.; u. a) (seem.) Anker-Stock, -Krücke. — b) in Salzgärten, der Behälter, in den das Wasser unmittelbar aus dem Meer durch eine Schleuse eingelassen wird. — **Jasak** (russ.), m., -s; -s: Steuer in Pelzwerk, aus Sibirien u. Alg. d. Austr. 35, 692b; Die Zelle, mit denen sie ihren 3. bezahlen. Globus 8, 117b u.; auch: Zassak. 4, 211a, Ausd. 38, 519b u.; auch (türk.): s. Kuli. — **Jäschä** (türk.) lebe hoch (vgl. Vivat), z. B.: Mit dem Ausruf: Padschahünuz ishof j. (lang lebe unser Kaiser!) Petermann Dr. 1, 25; 3. Sultan! u. — **Jäshi** (türk.): sitz still, — **Gjsg**: s'iäsehi, steig ab. Etaben 2, 8. — **Jäschmah** (türk.), m., -s; -s: Schleier. 120; Ausd. 38, 1082b; Globus 5, 339a; Die Dame trug den weiß-muffelinen 3. (Kopftuch) der Frauen Stambul's. Sautent. 17, 249a. — **Jaschqui**: s. Hennequin. — **Jäsdn** (pers.), m.: Druzd; Wir [Varien] sind Anbeter des 3. Monath. 1, 490a, vgl. Seid (s. Seidi). — **Jasfur** (frz. shaför), m., -s; -s: Schwärzer J. de Bohême (soam), ein Vogel, Seidenfchwanz. — **Jasföchi** (türk.), m., -s; -s: Schreibler: 3. Arische (s. d.). — **Jasma**, f.; -s: muschelinenes Kopftuch der orientalischen Frauen. — **Jasmin** (pers.), m., -(e)s; -e, -en: ein Strauchgewächs, Jasminum, aus der Familie der Jasminaceen, mit wohlriechenden Blumen u. diese selbst, auch ähnl. Pflanzen: Wer der Weiße deiner Glieder / sind 3-e schambefangen. Platen 2, 345 u.; daneben: Schasmin. U. 13, 29; Rosen u. Schasminen en düsteten. Heintz Bild. 1, 33, — wie denn, nach dem Frz., oft das j = sh gesprochen wird, wo dann aber die Ausspr.

vielmehr shasming lauten sollte; vgl. Besmin. Köhling 1, 222; Besminen. Esner 4, 217; Schesminen. Chaudler Alf. 66; Zelsomin. Brocks 1, 97, it. gelsomino u. Als Wst. 3. B.: 3-Baum, Plumëria; 3-Blume; 3-Schwärmer, Sphinx atropos; 3-Todtenkopf) u. — **Jäson**: s. Jason. — **Jäsp-achät**: s. Achät. -**ö** (frz. sh-), u.: jaspiert, auch m., z. B.: Art jaspiert, veloursartiger Stoff mit rauber, andersfarbiger Rückseite zu Wintermänteln für Damen u. Bozar 13, 375. -**eadö** (ivan. sh-), z.: jaspiert, auch: Jaspeäda, s. Art Kochenille, silbergrau, — vrsch.: renegrida, braunroth; negra, schwarzlich. Oken 5, 1544; Karmarsh 2, 457. -**er** (engl. dsh-), m., -s; -s: Jaspis; auch: ein weißes, porcellanartiges Gestein, das dem Basalt (s. d. 2) ähnllich ist, bei Anwendung von Metalloxyden aber Farben annimmt, die seine ganze Masse durchdringen. Natur 15, 347b. -**ieren** (zuw. m. frz. Ausdr. des Anlauts, sh-), tr.: jaspisartig färben, bunt streifen u. -**is** (hebr., gr. u.; ugw. betont -). Freitragh 5, 62; 63), m., uv., -ies; uv., -je: eine ganz undurchsichtige, im Bruch glanzlose, oft mehrfarbige Abart des Quarzes (s. Karmarsh 2, 295; Oken 1, 144 u.), bei den Alten ein Gestein von hohem Werth: Ihr Lidt war gleich dem allerersten Steine, einem hellen 3. Offenb. 21, 11; 2. Mos. 28, 20 u. (türk.: Jäsehem, hebr. chataji, orientalisches 3. Hammer 10, 351); auch: Gestein von jaspisartiger Färbung, z. B. eine Marmororte: Der f. g. sicilische 3., er ist roth mit großen, breiten, bandförmigen Streifen, die im weißen, rothen u. grünen Jaspis mit fast scharfen Winkeln auf u. ablaufen. Karmarsh 2, 624 u.; auch: 3., 3-Gut, 3. Porcellan, s. Jaspier. Jhsgh, nam. zur Bez. der Arten, z. B.: Achät-3., s. Zäwachat: Wand-, Bänder-3., mit bänderförmiger Zeichnung; Feder-3., s. Zajada; Kugel-3., als Geschiebe in geringer Tiefe gefunden; Korall(en)-3., korallroth gefleckt; Krshtal-3.; Kugel-3., in knalligen Stücken, z. B. der braungefärbte ägyptische 3.; Milch-3., s. Galaktit; Oval-3. od. Sabopal; Porcellan-3.; Schrift-3., mit schriftähnlicher Zeichnung u. -**oid**, m., -(e)s; -e: Porcellan-Jaspis. -**opäl**, m., -(e)s; -e: Jaspis. — **Jässa**, f.; 0: das Geirbuch der Tataren. — **Jasshä**: s. Jasiat. — **Jäss-en**, -er: s. Jas 1. — **Jalagan** (türk.), m., -s; -e, -s: einschneidiges, schiefelförmig gebogenes Seitengewehr (s. Sandichan), auch Zataghan. Petermann Dr. 2, 74; Semiatso Afr. 1, 75 ff.; Zathagan. Pücker Süddst. 3, 248; Persische Datagan. Schöning grKan. 1, 71 u. — **Jali**, m., -s; -s, uv.: 1) bei den Indiern, Art frommer Böhler, ein geistlicher Brahmane auf einer höhern Stufe als der des Girhailha (s. d.): Erst nachdem der Brahmane auch diese Bräutigamszeit als wahrer 3. od., 3-Bräuter seiner Begierden "durchlebt, wurde ihm die Fähigkeit zugehanda als San u j ä si (ein auf Alles Verzichtender) die letzte Stufe, die der Vollendung zu bereiten. Er ward jetzt ein Parivätsdaka od. Herumirrender. Weiss Kost. 1, 499; Jogi und 3. Monath. 2, 509b u.

— 2) ft. Diati. — **Iatropha** (gr.), f.; — 3) [S 24, 1]: Pflanzengatt.: Das Wehl der 3. Wurzel. Wackern. 4, 1166²², f. Manbok. — **Iäts-i**, -ü (türk.): Zeit zum Zubetetezeln. — **Iältefluer**, n., — 3; — 8: „Miesebett“, Hünengrab (f. Zöur u. Gängefliter). — **Iäiker** (hebr.), a.: theuer: Wie j.? Gebl 3, 363. — **Tanne** (frz. tñen), a.: gelb: J. indien (engefeng), indisches Gelb, Art Malerfarbe (auch Purée); J. de Tarkand [-täng], Art goldfarbiger Stockrübe. — **Tannimnis** (litt.), m., uv.; uv.: Tanzbergnügen. Nat. 2, 1, 227. — **Taunt** (engl. thant): Spazierern: Cars (j-ing cars), in Irland, Art Einpäuner auf 2 Rädern. Rodenberg Inf. Heil. 1, 20; Eine kleine J-ing car. Kohl Zrl. 2, 19 u. — **Ta-ürt**: f. Staure. — **Tada** (auch th-): vliind. Insel. — **Ozu**; 3. Reis; 3. Zucker od. 3. Karmatsch 3, 706 u. u. bef.: 3. Kaffe, 3. B.: Petermann Dr. 1, 87 u.; auch: Kaffe-Auktion. . . 77, 762 Ballen 3. u. Padang verkauft. Nat. 2, 21, 233; 3. Breanger. ebd. u. — **Tadar**, m., — 8; 0: (bei den Wandlern) der Allerhöchste. Petermann Dr. 2, 449. — **Tabelle** (shawél): Eau (f. d.) de J., 3. sché, Savellische Lauge, f. Precht 2, 396; 3, 453. — **Taphawker** (engl. thshäter), m., — 8; — 8: f. Bushawker. — **Tazerine** (span.), f.; — u: = Ghiazzero (f. d.): Schön befranzt bis auf die Hüfte | rechet ihm die 3. G. Gid 15.

Te: 1) f. Ge. — 2) f. Zesus. — 3) (frz. thé): ich; Ein je ne sais quoi (shöhähäh), ich weiß nicht was; vor Befalen apostrophiert: Pose le dire (shöshöde), ich wage, es zu sagen u. — **Jean** (frz. shäng), m.: Johann, Hans; Maître [mät'r] J., Jan (f. d.) Hagel; J.-logne [shönj]. Maulaffe; J. Potage [-äh], Hanswürst; 3. Paul, bekannter Schriftstellername des Humanisten 3. Paul Friedrich Richter, u. danach 3. B.: Die Scherze, die er oft bis zur Ausgelassenheit über einen u. denselben Ggnd „zusammen-je an paulijieren“ konnte. Guskow 3, 1, 262. — **el** (Chané), m., — 8; — 8: Der Satin (3., Oriental, englisch Leder), fümfbindiger, dichtgewebter Atlas, in welchem auf der rechten Seite der Eintrag stott liegt. Karmatsch W. 2, 556, vgl.: In dunkeln Jeanes (shöhens) Räden. Geschäcker WB. 3, 144; Reis, 1, 292. — **ette** (shannér), f.; — 8: Johanna; — **Bez**. für ein schwarzes Sammtalsband mit dran Hängens dem Schmuck, Kreuzchen u. — **Tebel**: f. Dähebel. — **Tedeffi**: f. Haba. — **Tedid**: f. Nizam. — **Teebi** (tshihyew.), m., — 8: ein Geist. Kreutigrath 3, 314. — **Tegen** (türk.), m., — 8; — 8: Gehülfe. Hammer 10, 351. — **Tegene**: f. Heneu. — **Tegomöse** (poln.): gnädiger Herr. Stobus 4, 344b. — **Tehöw-ah** (hebr.), m., — 8; 0: bei den Juden der unausprechlich heilige Name Gottes, f. Efenius s. v. 777, vgl. Monat, Zahweh u.: Es giebt daher für Gott keinen sein Wesen bezeichnenden Namen . . ; das eine zum Ausdruck seines Wesens dienende geheimnißvolle Wort (welches man nachher, weil es stets so vokalisiert worden, 3. gelesen hat u. neuerdings Zahweh lesen will). Jost Gsch. d. Zuth. 1, 302 u. u.: Keiner durfte den Tempel des Serapis betreten, der nicht den Namen 3 a o od. 3-h a-h o — ein

Name, der mit dem hebr. 3. fast gleichlautend, auch vermuthlich v. dem nämlichen Inhalt ist — an der Brust od. Stirn trug. Sch. 1016a u., — 3. B. als Amphibrach: Im Anlig 3. [= 3-8]. At. W. 5, 327; Dort, wo 3. stand. Sch. Bild. 1, 42; Befruchtet von 3-8 Hauche. 182; 273 u.; ugw. in Wj.: Aber die Menschen nicht sollt ihr die Menschheit u. über die Menschheit | nicht den Olymp u. seine Behöven unhöflich ver-gessen | zu Teufel!. Sonnenberg Don. u.; juw. als Amphibracer, 3. B.: Wie groß ist 3.! Platin 1, 87; Der Geber 3. Kamler 3, 3, 38. Als Wjw. 3. B.: 3. Blümchen, Saxifraga punctata, mit rothen Löffeln, worin man das Wort 3. erblickt. Öken 3, 1992; Der Eindrud der schawel. Erhabenheit eines altsteakamentalischen 3. 3 o r n e s. Nat. 2, 21, 31. — **ismus**, m., uv.; 0: Zehobah-Dienst. Stobus 11, 301a. — **istisch**, a.: dem Jehovismus angehörig, gemäß u. 302a. — **Irjun** (lat.), a.: nützlich fern. — **ist**, f.; — en: Nüchternheit, etwas Nüchternes, Seichtes. — **Iestigation** (ulat.), f.; — en: krankhaftes Zucken; Zittern des Puls; 3; 3. Fallucht. — **Ielék**: 1) (arab.) f.; — 8: ein langer Frauenrock, von der Länge (Anteri) nur durch die Länge verschieden, f. Weiss Kost. 2, 260 ff.; Die Tracht (der ägypt. Almh od. Tänzerin) bestand aus einer niedrig gestickten 3. od. Anteri [f. d.] u. Unterhosen (Schintjan) vom schönsten Stoff. Stobus 7, 52b u. — 2) (f. 1) bei den Erben als männl. Tracht: Weste. Gerhard Wil. 2, 244. — **Ielkowan** (türk.), pl.: „die der Wind treibt“, Wj. kleiner Vögel am Voeporus, die ruhelos hin u. her fliegen, auch les ämes damnés (läsam dans), die „verdamnten, verlorenen Seelen“ genannt. Petermann Dr. 1, 16. — **Iellöo**, m., — 8; — 8: Der mongolische 3., ein langbärtiger Geier. Kohl Vet. 1, 278 u. — **Ielwa** (serb.), f.; — 8: Siche. Stobus 7, 171b. — **Ielsomin**, m., — (e); — e: f. Zämin. — **Jemen**: ein Theil Arabiens; Im Lande Jemen. Kreutigrath SW. 1, 237 u.; ugw. 3. fühl: Die Lust, die Jemen's (—) bezauberte Gesilde | durchwürzt. W. 12, 301. — **Jemenüfje**, n., — 8; — 8: (auf Vorkum) Bienennest. Natur 14, 373a. — **I. Jemer**, **Jemin-e**, -i: f. Zesus. — **II. Jemin** (hebr., ar.): rechts: die Rechte; J. ad dault (rechte Hand des Staats), als ein vom Kalifen verliehener hoher Ehrentitel. Weiss Kost 2, 237. — **Jemisch** (türk.), n.: Frucht. — **idshi**, m., — 8; — 8: Frucht, Obst-händler. Hammer 10, 351; 3. Baschi, Fruchtauf-seher. ebd. — **Jemirischak** (türk.), f.; 0: Pest — (russ.) Tshüma; (ugr.) Banika. Kohl Sür. 1, 89. — **Jenadizze-wug** (bei den nordamerik. Indianern): Leute, die 3. genannt werden, d. h. Land-streicher, Ausschneider, Zierengel. Kreutigrath 3, 310. — **Jendjebüle** (türk.), f.; — u: = (serb.) Jemenische (f. d.). Cotoj 2, VI u. — **Jenequen**, m., — 8; — 8: eine zu den Agaven gehörige Faserpflanze. Aust. 38, 1041a. — **Jeni** (türk.), a.: neu, 3. W.: 3. Dunia (f. d.); 3. Tsheri (f. d.), neue Truppe. Hammer 10, 351 (f. Zunitzar), dazu: Jenitsheri-Gesand, Sekretär-Mustermeister. ebd., vgl.: Kamen wir an einen Chan, der neue Chan genannt, arab.:

Ghan Dschebaide, türk.: Ghan Zentische. Petermann Dr. 2, 63 r. — Jenisch, a.: der Gaunerprache eigen r.: Rothwalsch u. 3., Das ist die nämlige Zunge. Kurz Sonn. 297, f. nam. Harig 33, 204 ff. — Jänner: f. Januar. — Jänn-p (engl. dšenni), f.; ies: weibl. Name (Johanna r.); danach: 3.-Maschine (Karmarsh W. 2, 699) od. 3. (287), die von Artwright [spr. -relt] erfundene u. nach seiner Frau benannte Baumwollspinnmaschine, vgl. auch: Die Mule [spr. mjäl] -Spinnmaschine hat ihren Namen daher erhalten, daß sie durch die Kombination wesentlicher Bestandteile von 2 ältern Arten Spinnmaschinen entstand, näml. der 3.-u. der Water- [spr. wäter] Maschine, also gleichfam ein Wasser, wie das Maulwürmer (mule) ist. Man nennt sie auch wohl Mule-3. Karmarsh 1, 144; W. 2, 533 r. — Jentaculum [lat., § 24, 2, n.]: Morgenmüß, Frühstück. Globus 7, 7a; Suhl 2, 253. — Jerboa (ar.), f.; -8: Springmaus. Oken 7, 788, f. Zarboa u.: Extremitäten der Springmaus. . . Dscheboa genannt. Petermann Dr. 2, 305. — Jeremiade, f.; -n: Klageleid, Zammerklage, — nach den Klagebüchern Jeremia (des Propheten Jeremias) in der Bibel: Bei einem langen Zammer- u. 3-n-Duett. Kommer Br. aus Selt. 1, 76. — Jeremilch: f. Zgirmilch. — Jeremüdi (ind.), m., -8, uv.; -8, uv.: Führer einer Frau (f. d.). Ausd. 39, 1046b. — Jericho (hebr.), n., -8; 0: Stadt in Judäa; sprchw.: Da war groß Leid in 3., 3. B. Wid. Länge 117 r.; 3. Noose, Anastatica (f. d. u. Gushom 3, 4, 181). — Jerki (türk.), pl.: die bei der ersten Sammlung gewonnenen Galläpfel (die grünen od. schwarzen Gallen). Karmarsh 2, 9. — Jersch (russ.), m., uv.; uv.; -Kshi, m., -8; -8: Kaulbars. Kocht Vet. 1, 56. — Jerum: f. Jesus. — Jerusalem (hebr.), n., -8; 0: die Haupt- u. heilige Tempelstadt der Juden: Das neue, das himmlische 3., Bez. eines himmlischen, seligen Reichs; 3-s Artischeke, Cucurbita melopepo. Oken 3, 831; Kreuz, eine Pfl., Lychnis chalcædonica. 1362; auch eine Sorte Epipsäpfel (Laubenäpfel). 2086; — Salbei, Phlomis fruticosä. — Jesabel (hebr.), f.; -len, -8: weibl. Name, bef.: das Weib Ahab's, des Königs von Israel, berüchtigt durch Grausamkeit r., genauer Ziebel (f. 1. Kön. 16, 31; 2, 9, 7 ff., vgl. Isabell), auch antonomastisch: Von den Engländern als 3. u. Messalina des Penthschab bezeichnet. Globus 6, 146b; Die Delsal'n, die Zaeln, 3-len | u. Bathieba'n. W. 20, 163. — Jerschemi: f. Zaspis. — Jerschob (hebr.), f.; -8: Lehrschule: Die Erhaltung von Talmud-Thora-Schulen u. Unterstützung für die Schüler der 3. Frankl Zer. 1, 198; Eine 3. 203. — Jersch, m., -8; -8: Die Griechen heißen [bei den Türken] 3. od. Sklaven. Lindau Walfb. 15, f. Jester. — Jeschi (pers.), n., -8; -8: Gebet; Zedek Gebet, 3., wird nach dem Geiste genannt, dem es gewidmet ist, 3. B. 3. Mitra. Rosenkranz Wsch. 115. — Jester (türk.), m., -8; -8: Sklave: 3.-Wazär (f. d.). Lindau Walfb. 1, 129, f. Jeshir. — Jesid-e, m., -n; -n; -i, m., uv.; -8, uv.: Name einer Religionssekte nord- u. westwärts von Mosul r.: Sie selbst nennen

sich Däseni, Plur.: Dawäsen, scheinen aber keine Abneigung gegen die Benennung Jesidi zu haben. Den letztern Namen leiten sie den Moslemern zu Liebe v. den Chälifen Jesid ab, was aber wahrscheinlich ganz gegen ihren Sinn ist, da er ihrer Annahme zufolge sicher von Jesid (Gott) abzuleiten ist r. Petermann Dr. 2, 332 (vgl. Zaden); Zeder Jesidi. 333; Man nennt sie gw. „Teufelsverehrer“, weil sie nicht leiten, daß man dem Teufel fluche. 331; Jesidis (so genannte Teufelsverehrer). In . . den jesidischen Dörfern. 49. — Jester (engl. dšester), m., -8; -8: Spinnmacher, — auch: Die [tischen] Warten sanken nun in ihrer socialen Stellung herunter u. wurden in Cleasambnaisg (Postenreißer) in 3-s (Wimter) u. in Dreißbheartaisg (Erzähler) unterchieden. Rosenkranz Wsch. 115. — Jesuit (mlat.), m., -en, -8; -en: Mitglied des von Ignatius (f. d.) Loyola (f. d.) gestifteten, ehemals aufgehobnen u. wieder eingeführten Ordens der „Gesellschaft Jesu“ (f. Gesü): Er-3. Forke Br. 1, 554; Mack's Br. 2, 94 r., Mitglied des aufgehobnen Ordens r.; 3-en-Konvikt. Grenz. 26, 2, 352 r.; auch: 3-er (f. d.) r.; auch übertr.: Verf. von ähnl. Grundrissen, nam. ein Scheinheiliger, dem alle Mittel recht sind, zu seinem Ziel zu kommen: Er-3. Prus Wsch. 27 r.; auch ein Fisch in Ostindien, Dascyllus aruanus. -en, intr. (haben): jesuitisch reden, handeln r.: N. jesuitete etwas. Erste Tag. 4, 106. -er, m., -8; uv.: Jesuit: Den Ritter, | den Hantwerkermann u. den 3. Sch. 329a r.; vgl., in wortspielender Verdrehung: Gottswider, Jester u. Gösgüter. Schott Wien. 21a; Jesu wider. Def. (Dšid. 8, 569 r.), Jesu-bitter (883378); Zebustier (576 r., vgl. Jos. 15, 63) r. Als Bhm.: 3. (od. Jesuiten) General (f. d. 2a); -Kloster; -Kollegium; -Konvikt; Vom 3-en-Thalem . . das bekannte hastige 3-en-Läuten. Gushom 3, 4, 182; 3-, 3-en-Moral; -Orden; -Pulver, Chinapulver; -Rausch, halber, leichter Rausch (Glaschweider od. Kapuziners-Rausch); -Schule; -Thee (Botrys mexicana, Karthäuser-Th.); -Tburn, f. d.: Läuten; -Zögling r. -erei, f.; -en: Lehre, Treiben, Thun der Jesuiten. Scherz Stud. 1, 151. -esse, f.; -n: weiblicher Jesuit (Jesuitin): Iim 3. zu werden, „Redemptoristin“ (f. d.) nach dem äufsern Ausdrck. Gushom 3, 7, 365; 9, 139 r. -isch, a.: dem Jesuitismus gemäß r. -ismus, m., uv.; 0: Jesuiterei. -okatholizismus, m., uv.; 0: im Jesuitismus wurzelnder Katholizismus: Der niedere Kuratlerus ist dem 3. gänzlich verfehlet. Volksz. 17, 31. — Jes-us (hebr.), m., uv., -n; 0: männl. Name, 3. B. 3. Strach r.; bef.: 3. Gbrinus (f. d.), in gr. Schrift: ΙΗΣΟΥΣ, aus dessen 3. ersten Buchst. die Abkürzung I. H. S. entstand, mit mehrfachen Umänderungen, 3. B. Jesus Hominum Salvator, 3., der Menschen Heiland, od.: Jesus Hortator Sanctorum. 3., Ermahner der Heiligen, od.: In Ho-sälus, in ihm ist Heil r., vgl. auch gr. ΙΗΣΟΥΣ (ichthys, Fisch), als Erkennungszeichen der frühesten Christen, entsprechend dem Anfangsbuchst. der Worte Ιησοῦς Χριστός Θεοῦ Υἱός Ζωή (3. Christe, Gottes

Sehn, Heiland), f. Kofs Inf. 3, 162 u. Im Genit. u. Dat. gw. Jesu, z. B.: Um Jesu willen; Die Gesellschaft Jesu, f. Jesuit u.; Acc.: Jesum; vrl.: Mit dem Jesu sein. Schlegel Gr. 1, 197 u.; im Befehl, als Ausruf: *J!*; Herr *J!*, auch: Herr *Jesse!*; Drohvogel B. 2, 137; Herr *Jeh!*; *Je* (s. d. II. ss.); (Herr) *Jemer!*; (Herr) *Jemine!*; *Jemini!*; *Jere!*; (Herr) *Jerum!* u. Als Wm. z. B.: Ein *J.*-Bild. Petermann Dr. 1, 212; *J.*-Christ-Wurzel, Alerfarn, dessen durchschnittliche Wurzel eine Figur zeigt, die man theils als Doppelradel, theils als die Buchst. *J. C.* deutet, f. Oken 3, 329; *J.*-Hand, Orchis conopsea. 476; Die Himmelstönigin . . mit dem schönen *J.*-Knaben. Sph. 439b u. — **Jct:** 1) (frz. *jet*), m., -s; -s: Wurf; hervorspringender Strahl: *J. d'eau* (tö), Wasserstrahl einer Fontäne u. (vgl. *godet*). — 2) (engl. *jet*) n., -s; -s: Gagat, z. Schmuck-Gütern, f. Nat. 20, 41; 439 u.: Als etwas eigentümlich Vorkommendes, eine Art Gagat, Erpich, die Engländer nennen es *J.* Kohl Engl. 2, 101, vgl. *Zais*. — **Jctelahi** (bulgar.), w., uv.; uv.: Schmitter: In Scharen, die *J.*, auf Griechisch aber Theristetais heißen. Koberl 1, 24. — **Jcton** (frz. *jeton*), m., -s; -s: Zahl-, Spielstein; Schaumünze; Metallein, Setzons u. neuere Münzen. S. 31, 346. — **Jctsam** (engl. *jet*), n., -s; -s: f. Kagan. — **Jcttat-dre**, -ura (rth-): f. Gert u. — **Jctu** (frz. *jetu*), n., -s; -r (hös): Spiel, z. B.: Ich habe ein kleines *J.* arrangiert. Spielhagen Dr. 4, 64 u., auch vrl.: Ein kleines *J.*-che u. gemacht. Reib. 2, 256 u.; *J. fin* [das Spiel ist fertig, vorbei]. Klinger Sp. 35 u.; *Maison* [Anfang] de *J.*, Spielhaus; *Esprit* [esprit] de *J.*, Spiel-Geist; *Sinn*, *Verstand*, *Verständnis*; *J. d'esprit*, *Spiel*, wobei es sich nam. um eine gewisse Schlagfertigkeit des Geistes handelt; *J.-x* de *carrousel* (s. d.). Hkisth Bul. 195 u.; *J. de paume* (s. d.) u.; *J.-x* florant, „Blumenspiele“, Art poetischer Wettspiele, wobei die Preise gelbe u. silberne Blumen waren; *J. parti*, f. Joe u. — **Jctudi** (frz. *jeudi*), m.: Donnerstag, lat. *Jovis* (s. d.) *dies*. — **Jctun-e** (frz. *jeune*), a.: jung; *J.* homme (sinn), junger Mensch; *Jhm*, dem ewigen *J.* homme u. 60jährigen *Neonis*. Sushow 3, 1, 150 u. -esse (iä), f.; -s: Jugend; *Rein*, diese *J.* [jungen Leute]. Carient. 16, 500b u.; *Die j. dorée* [s. d.]. 13, 602b; 674b; *Hausl.* (66) 4, 11; *Wachenhufen* Fig. 218 u. — **Jctwafschka**, f.; -s: f. Zusst. — **Jctzide**: f. Zeide.

Jiböga: f. Boa 1. — **Jig** (engl. *big*), m. (n.), -s; -s; (f.; -s): (f. *Gigue*): Die . . eine richtige *J.* tanzte. Gerädler Meis. 2, 42; Ein fogenannter *J.* 40; *Der irische J.* . . Es ist das nicht ganz ein Tanz in unserm Sinne des Wortes. Rodenberg Inf. Heil. 1, 43; 257; 2, 170. -gen, intr. (haben); den *Jig* tanzen. ebd. — **Jigger**, m.: f. *Chique* 1. — **Jicära** (span. *ch*-), f.; -s: Tasse: Eine *J.* voll Chokolade. Grenz. 24, 2, 909 (auch gelchr. *Xicara*). *J.* (Chifara), ein Trinknapf aus derselben Truchschale (s. *Crescential*). 24, 1, 272; 349; Aus den ausgehöhlten Früchten des *J.*-Baumes,

Crescentia (s. *Chifara*, d. i. Chokoladentasse). Scherzer Nat. 147. — **Jilan** (türk.), n., -s; -s: Halsstück des Pferdes. Hammer 10, 351. — **Jildirim**, m., -s; -s: „Wetterstrahl“, Beiname *Bajasi's*. ebd., auch z. B.: Er war nicht mehr der *Unabarte* (*Donaparte*) *J.* Scherz Bl. 3, 333. — **Jingo** (rth-): Beim *J!*, als Verheuerungformel et. *Fluch*, in *Mordamer*. *Ruppiss* Sutr. 195 u. — **Jipijapa**, f.; -s: die unentfaltete Blattknospe der *Guayepalme*, zur Verfertigung der *Panamahüte* dienend. Austo. 38, 999a. — **Jitano**: f. *Gitano*. Globus 12, 344a.

Jö: f. Jo 1; II. — **Joail-eris** (frz. *joaill-*), f.; -s: Juwelier-Kunst; -Geschäft, allerlei Juwelien. -ier (-je), m., -s; -s: Juwelier. — **Jöb**: 1) f. *Jöb*. — 2) (engl. *job*) n., -s; -s: Geschäft zu Erzielung von Gewinn: Was jedes *J.* (Geschäften) gesteht. Grenz. 26, 3, 451; Daß die ganze Ausfällung ein „*J.*“ u. . . zu schamlosen Erpressungen mißbraucht werden sei. *Hakländer* Heideh. 160 u. -ber, m., -s; -s: *Werkführender* Geschäftsmann, nam. *Börse*nspekulant, *Wechsler*, — *best.*: *Sto d J.*: *Dieses* elende *Müllers*, *Büro*-u. *J.* Geschlecht. *Ring* *Verl.* *Göhl.* 2, 47 u.; *Land-J.*, *Mäker* mit *Karteeien*, *Farmen* u. in *Mordamer.*, *Australien* (*Nat.* 21, 599). -berer, f.; -en: *Thun* u. *Treiben* eines *Jobbers*: *Die Sto d J.* ist eine Art von *Altkontorei*. *Miser* *Wb.* 3, 39; *Enghl.* f. *Kauf*. 703a u. -bing, n.: *Jobber*: *Ein J.* *Hause* [*haus*]. *Nat.* 22, 10, *Bank*, *Wechsler*-*Haus*, -*Geschäft*. — **Jöbel** (hebr.), m., -s; uv.: ein *Blas*-*Instrument*, *Art* *Posaune* (*J. Horn*); *dann*: *Zähle* die *7* *Jahre*-*Feier*, *7* *Jahre* *imal* . . u. *Laß* *Posaunenschall* *ergehen* . . u. *heiligt* *das* *50ste* *Jahr*, *daß* *ihre* *Freiheit* *anzuker* *durch* *das* *Kain* *als* *seinen* *Bewohnern*; *ein* *J.* *sell* *dasselbe* *euch* *sein*, *daß* *ihre* *zurückkehret* *Zuglicher* *zu* *seinem* *Besitz* *u.* *Jung* (3. *Moß* 25, 5 ff.); *In* *diesem* *Jahre* *des* *J.*-s. 13; *Zum* *J.*-*Jahr*. 40 u., *bei* *Kuther* *Halljahr*, *auch*: *Erlassjahr* (u. *Zubeljahr*, vgl. *Zubälun* u.), vgl. *Halljahr*-*Horn*, *Posaunen*. *Jos.* 6, 4 ff. — **Jöchem**: f. *Finkel*-*J.* — **Jöci**: f. *Jocus*. — **Jödd** (gr.), n., -s; 0: (*Chem.*) ein dem *Chlor* *verwandtes*, *nicht* *metallisches* *Element*, *zum* *meist* *aus* *Kely* (s. d.) *dargestellt*, *in* *Dampfform* „*veilschenblau*“, *als* *Hauptreagens* *auf* *Stärke* *diesend*, *bes.* *als* *Arznei* (z. *B.* *gegen* *Kröpfe* u.) *u.* *in* *der* *Photographie* *benutzt*, f. *Kormarsch* 2, 307 ff.; *Mischerlich* 1, 71 u.; *J.*-*Eisen*; *Kalium*; *Kupfer* u.; *Mit* *Sauerstoff* *bildet* *J.* *die* *J.* *u.* *Unter-J.*-*Säure* u.; *Gehalt*; *haltig*; *Gewinnung* u.; *So* *bestreichen* *z. B.* *J.*-*Maniaci* *mit* *J.*-*Tinktur*. *Carient.* 15, 367a. -al, n., -(e)s; -e: *Jod*-*Metall*. -id, n., -(e)s; -e: ein *einem* *Drud* — *wie* *Jod* *dem* *Drud* — *entsprechendes* *Jod*-*Metall* od. *Haleit*-*salz* (s. d.): *Duochsilber*-*J.*; *Seur.* *Mischerlich* 2, 2, 392 u. -eren, tr.: *Etwas* *den* *Einwirkungen* *von* *Jod*-*dämpfen* *aussetzen*, *bes.* *in* *der* *Photogr.* *Kormarsch* 2, 553 ff.; *Alle* *vom* *Sicht* *getroffenen* *Stellen* *der* *Jod*-*erung*. ebd.; *Dieses* „*iodierte*“ *Papier*. 1, 430. -in, n., -(e)s; 0; -in, f.; 0: *Jod*. -ür, n., -(e)s; -e: f. *Jodid*. — **Joe** (engl. *jo*): f. *Meidinger*.

— **Jög(u)**: f. *Joqui*. — **Johann** (hebr.), m., -s; —s: männlicher Name, vgl. 2. Chr. 17, 15 u. u. *San*. -a, f.; -s, -ens; —s: weibl. Name. -es, m., w.; w.; [§ 24, 3, -is]: f. *Johann*, 3. B.: 3. d. Käufer; f. der Evangelist; Offenbarung S. *Johannis* u., f. *Herodes*; Ein *Sankt*-3. Glaube. §. (Wackern. 2, 946²). -is: eig. Genit. v. *Johannes* (s. d.), auch: f.; w.: das Fest *Johannes* des Käufers um die Zeit der Sommerferienwende (24. Juni): Bis fünfzig 3. Bürger 478a; L. 12, 278; 391 u. (zuw.: *Johänni*). Ferner als *Baum*, 3. B.: 3. *Apfel*, Art *Apfel*, die schon um 3. reif werden; **Bad*, am 3.; **Fest*; **Beere*, *Ribes*, bes. *R. rubrum*, um 3. reisend, **Beer*-*strauch* u.; **Wine*, vgl. *Apfel*; **Blume*, *Chrysanthemum leucanthemum*; **Wut*, *Hypëricum perforatum*. *Oken* 3, 1370; *Simrock Myth.* 271 u.; auch = poln. *Schilblaus*, f. *Kornsch* 2, 411; **Brot*, die Frucht des 3. *Brotbaums*, *Cerantonia* (s. *Karube*); **Christ*, *Zünger* 3. des Käufers (*Wandbär*, *Zabier* u.), f. *Petermann Dr.* 2, 96; 98; **Tafel*, *Verbascum blattaria*; **Tes*; **Feuer*, zur Feier des 3. *Fest*. S. 27, 153; *Vonbun* 97; *Simrock Myth.* 568 u.; **Punkte*. **Gleimchen*, **Baum*, *Lampyrus noctiluca*; **Gebäude*. *Simrock Myth.* 568, am 3. *Tag*; **Grad*, bei den *Freimaurern*; **Groschen*, alte schles. Münze; **Gürtel*, *Lycopodium clavatum*; auch *Artemisia*; **Händchen*, *Aspidium filix mas*; **Holz*, 3. *Apfelbaum*; **Zünger*, **Christ*; **Käfer*, *Leuchtkäfer*, vgl. *Punkte*; **Kräuter*, die am 3. *Fest* gesammelt zu werden pflegen, f. *Wut*, **Gürtel* u.; **Loge*, der *Freimaurer* am 3. *Tag*; **Nacht*, vor dem 3. *Tag*; **Ol*, v. *Hypëricum perforatum*, f. *Wut*; **Orden*, dessen Schutzpatron S. *Johannes*; **Pfirsich*, vgl. *Apfel*; **Pflanzen*, **Kräuter*; **Ritter*, f. *Orden*; **Schließen*, *Schilbenschließen* um 3.; **Schnake*, *Bibio J.*; **Schüler*, **Christ*; **Segen*, am *Tag* des Evangelisten 3. (27. Dec.) geweihter *Wein*, als *Trunk*, dem besondere *Wirksamkeit* beigegeben wird, f. Ss. 2, 1059c; *Simrock Myth.* 521; *Simplicissimus* 3, 328²²; *Waldis* Gt. 1, 49²¹ u.; **Tag*; **Tauf*, in der 3. *Nacht* mit brennenden *Lichtern* besterter *Blumensouff*; **Traube*, **Beere*; *Man* spricht bei *Gewächsen* von einem *zweiten* *Trieb*, einem 3. *Trieb*. *König* *Saal*. 3, 69; *Natur* 15, 373a; *Damals* noch einen 3. *Trieb* im *Basen*, aber nun *vollends* *abgesommert*. *Genten*. 15, 786a; **Trunt*, **Segen*; **Wedel*, **Wentel*, *Spiraea ulmaria*; **Weide*, *Wiese*, die um *Johannis* als *Viehtritt* dient; **Weibe*, **Segen*; **Wurm*, **Punkte*; **Zuckerbirn*, Art *Sommerbirn* u. -*ler*, m., -s; w.: f. *Hospitaliter*, 3. B.: Die 3. Ss. 52b, wofür es Ss. *Mis.* 90 heißt: Die *Ritter* des *Spitals* zu *Jerusalem* u.; 3. *Orden*; **Ritter*, vgl. *Walter*; **Reisler*; auch 3-*in*, *Hospitaliterin*. — **Joh** (engl. *john*), m.: *Johann*, *Hans*, bes.: 3. *Bull* (s. d. 1) u. der *Fortbild.*; *Joh*-*bull*-*thum*. — **Johk**, m., -s; —s: *Gefang* der *Kapländer* (vgl. *Wueste*, *Mz.*: -ch, für die *Melodien*). *Stobus* 4, 375b. — **Joint-**

lénant (engl. *dhéant*-), m., -s; —s: *Mitpächter*. -*ure* [-*schur*], n., -s; —s: der *Ghefrau* *ausgesteßtes* *Wittthum*. — **Joc** (provenc.), m., -s; —s: *Spiel*; *Teuzöne* v. *tensós*, *Streit*. *Siemer* ein *Wetteganz* über irgend einen beliebigen *Gyft*, eine *Dialektik* des *Witzes* u. hieß auch *contencios* od. *j-s* *partiz*, d. h. [frz.] *jeu parti*, weil die *Streitenden* sich in die *Fragen* *ihelten*, daher auch *partimens* od. *partia*, *Abteilung*. *Bezog* sie sich auf *Liebe*, so hieß sie auch *j-s* *d'amor* od. *j-s* *enamoratz*, *Liebespiel*. *Kostenkron* *Beef. Gsch.* 470. **Johe** (engl. *dhöf*), m., -s; —s: *Scherz*, *Spaß* u. *Mag. d. Austd.* 36, 108a. — **Jöcker**möding: f. *Kjettermöding*. — **Jodrey** (engl. *dhöbi*), m., -s; —s: *Diener* für die *Kennpferde* (vgl. *groom*). *Zoller* *Rein.* 24; 32, f. *Dumb-J.* u.; *Der* 3. *Club* repräsentiert gewissermaßen das *Haus* der *Gemeinen* in der *Konstitution* des *Sperts*. . . *Der* 3. *Club* besteht aus 60 *Edelenten* u. *Gelehrten*, deren *Charakter* *maffellos*. Dieses *Tribunal* s. 82, ähnl. auf dem *Kontinent*: ein *Klub* von *Sperts-Liebhavern*. — **Jödo**, m., -s; —s: *Art* *menschenähn.* *Affe*. *Oken* 7, 1545 ff. — **Jocös** (lat.), a.: *Scherzhast*, *fräßig*, *kurzweilig* u. -a, pl. [§ 24, 2, n.]: *joköse* *Dinge*. — **Jocöle** (h-), f.; —s: 3., 3. *Baum*, ein *südamer.* *Baum* mit *pfeilartenartigen* *Früchten*, woraus *Chicha* (s. d.) *bereitet* wird. *Scherzer* *Nat.* 147. — **Jocerris** (frz. *ihetris*), m., w.; —s: *Einfaltspinsel*, *Tölpel*, auch als *komische* *Figur* der *Straßenkomödie* u. — **Jöc-ulator** (lat.), m., -s; *ören* [§ 24, 3, öris]: *Spaßmacher*, *Gaukler* u., vgl. *Jongleur*. -*ulieren*, intr. (haben): *späßten*, *Scherzen* u. -*us*, m. [§ 24, 2]: *Spiel*, *Scherz*, *Spaß* u. (s. *Zur*): *Pér jöcum* od. *jöci cäusa*, aus *Spaß*, *Spaßes* *halber*; *Extra jöcum* od. *jöco remoto*, *Spaß* *bei* *Seite*; *Inter jöcos* *et* *seria*, *unter* *Scherz* u. *Ernst* u.; *Er* *verstand* den 3. | mit *Fiat höcuspöcus*. *Bürger* 23b, die *Verwandlungsum*; auch: der *Genius* des *Scherzes* u. sein *Zepfer* (*A. Strab.* *Zepfer*, frz. *marotte*). *Kamler* *Myth.* 469; 112; 459. — **Joli** (frz. *ihöli*), a.: *hübsch*, *nettelich*, *artig* u., daher auch m.: *Hundenname*. — **Jolith**: f. *Jolith*. — **Jöllman** (falmück.), m., -s; —s: *Springer*, *Springmaus*, 3. B.: *Gebirn*-3. (*Schafspringer*), *Dipus sagitta* (s. *Magdagba*); *Müs jäewlus*. . . *Bei* den *Russen* heißt er *Semlaco*-*Sack* (*Höhlenhase*) u. *Tuschantschik* (*Häseln*), bei den *Tataren* *Zallmann*, bei den *Kalmuden* *Morin*-3. (*Wierspringer*). *Oken* 7, 794. — **Jónskru** (dän.), f.; —s: *Zungfrau*, *Fräulein*; 3. *Gemma*. *Wehrmann* 3, 13a, f. *Zußer* u. — **Jon** u.: f. *Jon* u. — **Jónapot** (ungar.), n.: *Willkommen*. *Asziemer* *Nachr.* 1, 123. — **Jonathan** (hebr.), m., -s; —s: *männl.* *Name*: *David* u. 3. *Br.* *treuer* *Freunde* (s. *1. Sam.* 20, 17; 2, 1, 26 u.) u.; *Bruder* 3. *Br.* *des* *nordamer.* *Volks* nach einem *Wort* *Washington's* in *Bezug* auf seinen *Freund* 3. *Dembul* (vgl. *Uncle Sam*). — **Jongl-er**ie (frz. *ih-*), f.; —s; —n: *Thun* u. *Kunst* eines *Jongleurs*: In der *Jongleterie* u. *speziell* im *Balancieren*. *Best.* *Montage*. 7, 41. -*entr* (-*ör*), m., -s; —s: -e: im *Mittelalter*, *Spielmann*, *wandernder* *Volksdichter*; *Es* *wimmelte*

bei uns zu Lande v. treffl. Trouvères u. Ditiers u. J.-s. Pöfse M. 78; Salon 1, 480; 3.-8. . . So hießen v. jocus, Spiel, joculariores, auch ministräles, ministräli, scürra Diefenigen, welche aus der Pöfse u. Musik ein Gewerbe machten u. auch durch Tanz u. Pantomime unterhielten. Rosenkranz Poef. Gsch. 467 ic., vgl.: Die 3.-8 unterhielten das Publikum auch durch Possenreißerei, durch Taschenspielerlei ic. 474 ic., daher heute gw.: Gaukler, Aquilibrist, Taschenspieler ic., auch übrt.: Einer der größten aller Wort-3., die jemals dialektisches Ring-, Becker- u. Ballspiel trieben. Scherl Bl. 2, 133 ic. — Tonisch: f. ionisch. — Tönke: f. Töchte. — Tonquille (frz. tönkili): 1) f.; -n: Art hochgelber Marelisse, Bismarckreife. S. 18, 333 ic.; Das Gelbe der „Schönkissen“. Brocks 9, 96 ic. — 2) a.: hochgelb; Gesichtsfarbe, die ins Z. fiel. W. 21, 252. — Töntel (hebr.), m., -8; -8: 1) jüdischer Festtag. — 2) Bez. für Trunpf im Klabberjasspiel. -tig, a.: für die jüd. Festtage bestimmt ic.: Ein Täßchen j-en Brantwein. Heine 19, 174. — Töntries, pl.: Musiker in Indien. Meyer Konv. 2, 702b. — Töran, m., -8; -8: im Waadt-Lande ein kurzer aus den Zurathälern zum Genfer See hervorblender Berg. — Tördan, m., -8; -e: 1) Fluß in Palästina. Danach, bei den Mandäern, übrt.: fließendes Wasser, vgl.: Der Zärdana rabba, „der große 3.“, aus welchem Haje (f. d.) kadmaje, das erste Leben entsprang u. viele 3.-e. die sich in die Welt des Äthers ergossen ic. Petermann Dt. 2, 448 ic. — 2) Krach, Knack. od. 3.-8-Mandel n. Enchkl. f. Haut. 561b. — Tördh (nord. Myth.), f.; 0: die Erde, als Göttin. Simrok Myth. 27. — Törgan (türk.), m., -8; -8: Bettdecke: Er war augenscheinlich eben erst aus seinem Vorgan aufgetaucht. Grenz. 26, 4, 269. — Törmungände (nord. Myth.), m.: Midgardschlange (f. d.). Simrok Myth. 115. — Tornada (span. 4-), f.; -8: „Tagewerk“, Akt eines Dramas. Rosenkranz Poef. Gsch. 595; Hschmid 4, 109. — Tosaphat (hebr.), Eigenname: Womit dieser Kasus wohl in das Thal 3. gewandt sein wird. Volks. 17, 104, auf den jüngsten Tag verschoben, vgl. Joel 3, 7; 17. — Toseph (hebr.), m.: männl. Name (f. Zuffuf; Botthar); dazu 3. B. in Bezug auf Kaiser 3.II. (von Sireich): Plus dem Standpunkte, welchen man als den j-inischen zu bezeichnen gewohnt war. Das, was man 3-inismus nennt. Nat. 21, 139 ic.; ferner in Eranien, in Bezug auf 3. Benavarte; Die Zosefinsos, f. Afrancesado ic. — Tösha, m., uv.; uv.: Hügel, welche die Turfomanen zu Ehren ihrer großen Vöden aufwerfen. Stubus 9, 35b. — Tösfakeed (tschivew.), m., -8; -8: Brothet. Kreiugoth S. 203; 314. — Tossodromie (gr.), f.; -(e)n: Art Buntmalerei: Eine kolorierte Photographie, die sehr an die fogen. 3. erinnert. Nat. 3, 75. — Tota ic.: f. Zota ic. — Tötun (nord. Myth.), m., -8; -e, Tötmar: Name: Das Geschlecht der Thuren, d. h. der Dürren, Rurigen u. 3.-e, d. h. Esser. Ettmüller Herbst. 1, 72; Simrok Myth. 435 (vgl. Zätfener). -heim, n., -8; 0: 3., die Riesenwelt, auch Utgard genannt. 44. — Jouaillerie: f.

Jouaillerie. — Jou-é (frz. shu-), a.: geübelt, beztrogen: Man hielt sich hier für j. von Italien. Bert. Montags, 7, 43 ic. -et [-e], m., -8; -8: Spielzeug; Spielball. -eur [-ör], m., -8; -8: Spieler: J. de Gobelets (f. d.) ic. — Jouissance (frz. shuiffängß), f.; -8: Genuß; Ragniesung; schlüpfriges Götlich. — Joujou (frz. shufiu), m., u. n., -8; -8: Spielzeug, nam. eine an einer Schnur auf u. niederrollende Scheibe. Kerner Bild. 107 ic., vgl. S. 1, 291 No. 91. — Jour (frz. shür), m., -8; -8: Tag: Bon (f. d.) j.; Faux (f. d.) j.; Courts (f. d.) j.-s.; J-s de faveur (f. d.) od. de grâce (f. d.); J. fixe (f. d.); J. gras (f. d.) u. maigre ic.; ferner: A j., so daß das (Tages) Licht durchscheint (f. ajouvieri): A j. gefäeter Edelstein; A j. [durchbrochen] gewebte Strumpfe. Zimmermann Bl. 4, 260; 262; Ktöffes (f. d.) à j.; Eine Bühne, auf der Alles à jour, Alles Trifet sein muß. Wachenhusen Swa. . . ic.; (kaufm.) A j. sein, von Rechnungsbüchern, bis auf den laufenden Tag in Ordnung ic. (vgl. au courant); ferner: De j. sein, Dienst haben: Vagen . . . wo ihrer beständig 15 de j. sind. Kohl Vet. 2, 345 ic. (f. dejourieren); auch: du [du] j. Petermann Dr. 1, 67, woraus Mißverständnis ein weibl. Gm. gebildet: Die 3. haben ic.: Der Göt d [su dü] j., der Tages (d. h. zur Zeit herrschende) Geschmack; Couleur (f. d.) du j., Modefarbe ic. -nal (sburn-), m., -8; -e, (-näle. h. Wf. 13, 19; Daus. 15, 2, 363 ic.): 1) Tageblatt, Zeitschrift ic.: Gelehrte 3.-e; Tag-3.-e; Sich nach dem Woden-3. kleiden; Die großen Tages-3.-e. Upiawat 36, 68 ic. — 2) ein ordnungsmäßig zu führendes Buch, worin man alles zu Notierende, der Zeit nach geordnet, einträgt, 3. B. Kaufm.; seem.; bei Verichten ic.: Ein sorgfames meteorologisches 3. geführt. Nat. 18, 407; Die Posten aus dem 3. ins Hauptbuch übertragen ic.; Reise-3.; Schiffs-3. ic.; Die richtige 3.-3. Führung ist ein wichtiger Bestandteil der Steueremannskunde. Bobrik 354a; Die Zahl der 3.-Nummern [bei der Gerichtsabtheilung]. Orient. 16, 265a ic. -nallier (-jé), a.: launisch, wetteverwendisch: Die, wie alles Vollblut, häufig karricös u., wie man sagt, j. sind. Joller Kenn. 57 ic., auch m.: ein launischer Mensch, weibl.: Journalière. -nallièr (-jär), f.; -8: 1) f. journalier. — 2) ein Wagen, der zw. 2 Orten täglich hin u. her geht. -nalisieren, tr.: ins Journal (f. d.) eintragen: Ich übergab das Schreiben dem Bureaueversteher, um es zu j. Volks. 14, 18 ic. -nalismus, m., uv.; 0: Zeitschriftwesen, Zeitschriftstellerei, Treiben der Journalisten. -nalist, m., -en, (-8); -en: 1) Arbeiter an Journalen, Zeitschriftsteller. — 2) = Diurnalist (f. d.). -nalistenthum, n., -(e)s; 0: Journalismus: Der Vater des 3.-s. Salon 3, 375 ic. -nalistik, f.; 0: Journalismus. -nalistikum, n., -8; ea [S. 24, 2, n.]: Leseverein für Zeitschriften; Vorlesung über Journalistik ic. -nalistisch, a.: der Journalistik angehörig, gemäß ic.: Die j-e Zeitschriftenkritik. Mag. d. Ausd. 36, 452a ic. -néc, f.; -8: Tag, Tagewerk, Tagelohn: Femme (f. d.) de j.; Vivre au jour la j. [wiw'r o shür ic.], von der Hand

in den Mund leben. — **Jōv-ial** (lat.), a.: auf den Planeten Jupiter (s. d.) bezüglich, z. B.: 1) Eine Folge der j-en [auf dem Jupiter herrschenden] Passatwinde. *Ausd.* 39, 1196a. — 2) sofern den Astrologen „Jupiter, der glänzende“ (Sch. 360b) als Frohsinn wirkend gilt (auch in frz. *Kausyr. show-*): frohsinnig, heiter, munter, aufgeräumt, lustig u., vgl.: **J-linie**, bei den Gesichtseutern. — **-ialisch**, a.: jovial (2). — **-ialist**, m., -en, -s; -en: lustiger Rath, Hofnarr. — **-ialität**, f.; -en: joviale Laune u. Kundgebungen derselben. — **-icentrisch**, a.: vom Jupiter als Mittelpunkt aus betrachtet, s. geocentrisch u. — **-ilabium**, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: eine Vorrichtung zur Veranschaulichung des Jupitersystems mit den Erzbanken. *Geogr.* 3, 336 (vgl. *Astrolabium*). — **-is** [§ 24, 3]: Genit. u. zur Bildung der übrigen Kasus (außer dem Vocaf.). v. **Switer** (s. d.): **Ver** 3. *Thron.* 6, 13, 41; **Er spart** | für 3. *Ohren* seine Saaten auf. *W. 5B.* 1, 285 u.; selten: **Auf** 3., den Stammgott der Rannet. *Wijs. Kof.* 1, 1100 u.; *Cerussa* (s. d.) **J.**; *Dies* (s. d.) **J.**, **Donnerstag** u.; **Ab Jove principium!** Jupiter (dem Höchsten) gebührt der erste Rang; **Einem Monarchen**, der immer nur uno minor Jove zu sein glaubte. *W.* 31, 20, nur dem Jupiter allein nachzustehn u. — **Jop-eux** (frz. *hoajö*), a. — weibl. -euse [-öf] —: froh, freudig, heiter u.: **J. avènement** [awen'mäng], **joyeuse entrée** [angtré], **Geschenk** beim Amtesantritt u., z. B. *Kof. Inf.* 2, 160; auch: **Ich möchte Ihnen** dafür wenigstens eine freundl. Aufnahme, **une [än] joyeuse entrée** bereiten. *König* 20, 64.

Juan: s. **Don** 3. — **Juirt**: s. **Giauet**. — **Juafchwil** (ar.), m.: Einer, der des Abends nicht gut schläft. *Petermann Dr.* 2, 132. — **Jüba**: 1) (lat.), f. [§ 24, 1]: **Mähne**, **Helmbüsch**. — 2) **Joppe** (s. d. *ss.*), **Tasche** u.: **Die Mutter** des Weis trug eine feine 3. **Grube** Gh. 2, 200 (wohl *Üshuba*, s. *Gibbeh*). — **Jübal** (hebr.), m., -s; 0; nach 1. *Mof.* 4, 21, der Stammvater aller Tonkünstler u. Erfinder der Musik. — **Jubarte** (hübärt), f.; -s: s. **Gibbar**. — **Jubel**, n., -(e)s; -e; -e, f.; -n: (vratk.) — **Jumel** (s. d.): 3-en. *Günther* 377; **In diesem Kasten** voll verpöndeter 3-en. *Kabner* 4, 416; **Von Silbergeschmelz** u. 3-n. *Simplicissimus* 3, 103¹⁰ u. — **-ir**, m., -(e)s; -e: s. **Zuweller**; auch: **Der Jubelirer**. *Kabner* 4, 382 u.; **Jubilierer**. *Garzoni* 558b; *Wff. Th.* 58 u. — **Jub-elieren**: s. **jubilieren**. — **-ilär**, m., -(e)s; -e: **Einer**, der sein Jubiläum feiert, auch: 3-in-s [§ 24, 2]. — **-ilate!**: „jubelt!“, auch (s. **Grault**) m., -s; 0; **der 3te Sonntag** nach Ostern, daher: **Die Leipziger 3-od. Dier-j** **Wesje**. — **-iläum**, n., -s; -s, -en [§ 24, 2, u.]: **Jubelfest**, **Fest** zur Erinnerung an etwas Denkwürdiges nach Ablauf eines ganzen, halben od. viertel Jahrhunderts u. (s. **Jobel**, vgl. **Jubeljahr**, *ss.*; ferner **Centenarium**, **Säkularfest** u.): **Amts-3.**; **Bei Dienstjubiläum**. *G.* 32, 424; **W. te ster-3.**, s. **Sekundj** u.; auch **diamanten**. — **-ilät**, m., u.; u.; u.: **Jubel**, **Jubelfest**, **jauchzende Freude** (s. **Jubilium**): **Von** wegen des 3. **Hier im Dorf** ist

morgen ein 3. *Claudius* 4, 13. — **-ilären**, intr. (haben): **jubeln** (s. d. *ss.*, lat. *jubilare*, s. *jubiläre*, -o), auch: **Bis** das **Geld** wieder v. er jubiliert ist. *Greßkader Mef.* 1, 270 u.; **Die Vögel** jubelierten. *Spielhagen Pr.* 3, 1 u. u.: **Ein** jubelender Staatsdiener. *Börne* 4, 319, **der** sein Jubiläum feiert; auch tr., nam. in **Ostreich**: **Einen** Beamten j. ihn bei seinem Jubiläum (s. d.), — **dann** allgm.: seines vorgerückten Alters wegen mit einem Fahrgehalt in Ruhestand versehen (s. **pensionieren**): **Ein** jubilerter **Fähnrich**. *Chämnel* 6, 150; **Seitdem** glaubt man, die **Dame Schmalz** werde jubiliert werden. *Sägemann Gese* 18 u. — **-ilärer**, m., -s; u.; u.: 1) **Einer**, der jubiliert. — 2) s. **Jubeller**. — **-ilo**: eig. **Ablat**. zu **jubilum** (s. d.), z. B.: **In** dieser j., in süßem Jubel (Worte eines Kirchenlieds), **dann**: in **Saus** u. **Braus** u.; auch m., -s; -s; **Jubel**: **Umgekehrt** ist's ein 3. *C.* 2, 254; **Da** ist es auch ein **Seelen-3.**, wenn er. *Sch.* 108a u. u. interj.: **Brinzessin**, 3.! **der** Ritter ist gefunden. *W.* 20, 136 (auch als erste **Verf.** *Präf.* v. **jubiläre** zu fassen, vgl. **jubilieren**). — **-ilum** [§ 24, 2, n.]: **Jubel**, **mlat.** auch: **Jübi-lus**, z. B.: **Die** s. g. **Neumen** od. **Jübili**, diese textlosen **Zubeltöne**, welche aus das **Alleluja** in der **Messe** folgten. *Hofmann-L. Kirchengl.* 21. — **Jubis** (frz. *subis*), m., u.; u.; u.: **Art** frz. sehr süßer, heller **Gibeben**. *Encykl. f. Kaufl.* 669a. — **Jublah**: s. **Dichabla**. — **Jücht**, m., -(e)s, -en; -en: **Zuchten**: **Mit** braun-narbigem 3. *V.* 2, 145. — **-e**: s. **Zute**. — **-en**: 1) m., -s; u.; u.: **eine** nam. in **Rußland** mit **Weidenrinde** gegährte u. **dann** mit **Birkentheer** (s. **Daggert**) **gez** tränkte **Art** **Kalbleder**: **Rußland** hat den **festesten** 3. **Immermann** *W.* 2, 25; **Plus** **Woch.** 75 u., auch — **dem** **Ruß.** **entsprechender** —: **Der** **Zufren**, **der** . . seiner **Dauerhaftigkeit** wegen . . **besteht** ist. *Karmark* 2, 566; *Knopp Techn.* 2, 573; *Precht* 9, 286 u.; **Ausführ-**; **Mittel-**; **Thran-3.** **Schmier-** **leder** u.; **3-Gärber(ei)** u. — 2) a.: **aus** 3.: **Ein** **Kantsju**, ein **J-er** **Kiemer**. *Temme Schwm.* 2, 4; **Plus** **Ob.** 2, 94 u. — **Jüchtling**, m., -(e)s; -e: **Bez.** eines nach russ. **Zuchten** **Niechenden**, **Russen-An-** **hänger** u. **Scher** **Mir.** 4. — **Jüd**: s. **Zute**. — **Jüd-a** (hebr.), m., -s; -s: **männl.** **Name**, **bes.**: **der** **4te** **Sohn** **Jafob's** u. **der** v. ihm **benannte** **Stamm**, — **nach** der **Theilung** **des** **Jüd.** **Reichs** **im** **Gegz** zu **Israel** (s. d.), **die** **kleinere** **Hälfte**, **bes.** **die** **Stämme** **3.** **u.** **Benjamin** **umfassend**. — **-äa**, f.; -s; 0 [§ 24, 1]: **das** **Land**, **Reich** **der** **Juden**; **im** **engern** **Sinn**: **das** **Reich** **Juda**. — **-aisieren**, intr. (haben): **sich** **jüdischer** **Weise**, **Sitte** **näher** u. (vgl. **hebraisieren**): **Ihren** **J-den** **Lehrbegriff**. *Greynb.* 26, 3, 171. — **-aismus**, m., u.; u.; 0: **jüdische** **od.** **judaifizierende** **Wesje**. — **-ais**, m., -en, -s; -en: **ein** **Judaifizierender**, z. B.: **Der** **Haß** **der** **3-en** **ster** **petri-** **nischen** **Christen** **gegen** **den** **Heidenapostel** **Vaulus**. *Greynb.* 26, 3, 177. — **-as**, m., u.; u.; -e [§ 24, 1]: **männl.** **Name**, **bes.**: 3. **Jischarioth** (s. d.), **der** **Ver-** **räther** **Christi**; **danach** **Bez.** **eines** **schlechten** **Wen-** **schens**, **hebraistischen** **Verräthers** u.; auch: **Überdes** **findet** **sich** **auf** **dem** **Körper** **des** **2ten** **Halshirbels** **ein** **run-** **der** **Fortfah.** . . **Dieser** **so** **gestaltete** **Wirbel** **sieht** **aus**,

wie ein sitzendes Männchen u. wird vom Wolfe, bes. bet den Schweinen, der Z. genannt. Öken 4, 25 ic. Als Bfiv. z. B.: Z. Baum, Céris. 3, 1792; Die Z. Bäume, die im Frühling allenthalben roth über die Mauer guden. Kohl Bar. 2, 17; Pücker Südbfl. 2, 453; 489 ic.; Z. Feuer, worin nach der Volksfite eine den Z. darstellende Purpe verbrannt wird. Simrod Myth. 557 ff.; Gesicht, das eines Beräthers ic.; Haar, rothes, fuchsiges; Korf, mit Z. Haar ic.; Kuf. Rüge Rom. 3, 10, 86 (f. Kuh. 22, 48); Lied, z. B. beim Z. Feuer. Firmenich Volkst. 1, 458; Lohn. Gregorovius Korf. 1, 137; Sch. 364a, der Sündenlohn, Sold, den der Veräthler od. Der, der Heiligte für Geld u. hinopfert, empfängt; aber auch: Das, womit ein Veräthler Wohlthaten lohnt ic.; Ohr, z. B. Pfannenn., Art Schwamm: Exidia auricula Jüde; Tremella auricula ic.; ferner: Art Nollschnecke, Voluta auris Jüde; auch (in Hamburg ic.) ein feines Gebäck aus Butterteig, das gw. in der stillen Woche gegeben wird; (seem.) = Klüschölzer; Strich er das Blutgeld, den Z. Wfennig ein. Robert 1, 171 (vgl. Maub. 27, 6); Z. [od. Angit.] Schweiß schwitz. Ausfuss M. 1, 112; 4, 61 ic.; Den Vohn über Z. Iba z. Not. 20, 325; Z. Verrath. Sushow 3, 3, 234 ic. -äus, m. [§ 24, 2]; Jude, f. Apella ic. — Jüdd (engl. dished), n., -8; o: ein Gemisch v. Steinsohlenpoch u. Braunschlenpulver od. Braunstein ic. zu Schmuckfaden. Ausd. 38, 623b. vgl. Zet 2. — Jüd-ex (lat.), m. [§ 24, 3, -icis]: Richter: Adhuc sub jüdice lis est, die Sache schwebt noch vor dem Richter, ist noch unentschieden; Jüdicium (liber), das Buch der Richter (in der Bibel); Jüstus J., gerechter Richter, — auch (nach der Aufschrift) veraltete dän. Silbermünzen, von 1643—43 geprägte Mark-, Dorel- u. Halbmarkstücke in f. g. Kronvaluta. Enghl. f. Kana. 477a ic.; J. a quo, der Richter, von welchem — u. J. ád quem, — an welchen [appellatur, appelliert wird], z. B.: Da der j. a quo u. ad quem eine u. dieselbe Person waren. Grenzj. 26, 1, 83; Der j. circularis [Kreisrichter]. 26, 3, 137; J. delegatus, ein für besondere Fälle od. Gelegenheiten verordneter Richter; inferior, Ggß superior, Unters, Ggß Ober-Richter; (in)competens, (un)kompetenter; compromissarius, v. den Parteien selbst gewählter; corruptus, bestechner; requisitus, geforderter, requirierter; subdelegatus, kein J. delegatus untergeordnet; superior, f. o. inferior ic.; Jüdiceo in partibus, Bischöfe als delegierte Richter des Papstes ic. -ge (engl. dished), m., uv.; -8; Richter. -ge(ment), n., -8; -8; Urtheil, -8; Spruch. -icial (lat.), a.: gerichtl.: Z. Transaktion, gerichtl. abgelschloßner Vergleich ic., auch: J-is u. als Adv.: J-iter. -icial, a.: gerichtl., die Gerichte betreffend ic.: In administrativer u. j-er Beziehung unabhängig verwalter. Grenzj. 26, 4, 332 ic., frz. judiciaire (sbüdisjät), lat.: judiciariu. -icieren, tr., auch o. Obj.: urtheilen, beurtheilen, entscheiden, richten; auch: Ginen j., hincichten. Meißner Nov. 1, 146 ic. -icids, a.: v. guter Ver-

urtheilungskraft, scharfsinnig, verständig, sinnreich ic. -icium, n., -8; ten [§ 24, 2, n.]: Urtheil; Urtheilsvermögen, Verstand (z. B.: J. discretivum, richtig unerscheidende Urtheilskraft ic.); Urtheilspruch, Rechtspruch; Rechtspflege; Gericht, Gerichtshof ic.: In honorem judicii, aus Achtung vor dem Gericht; J. appellations, Appellationsgericht; äulicum (caesareum), das (kaisers.) Hofgericht; censorium, Rügegericht; civile, bürgerliches; domesticum, das heimische Gericht; duellium, Kampfgericht; ecclesiasticum, geistliches; equestre, ritterliches, adliges; feudale, Lehengericht; honoricum, Ehrengericht; ignis, Feuerprobe, als Gottesgericht: camerale, Kammergericht: capitis, criminalis, peinliches; ordinarium, ordentliches; parium, v. Standesgenossen als Richtern; perduellionis, über Hochverrath; secularis, weltliches ic. -ica: „richte!“, — daher (f. Graub. u. pr. 43, 1), m., -8; O: Bez. des 3ten Fastensonntags, vgl., in Bezug auf die Schneefen, den Weidmannsreim: Deuti, | da kommen sie; | Rätare, | Das ist das Wahre; | Z. | sind sie auch noch da; | Balmraum, trallraum. -ikabel, -icabilis, a.: beurtheilbar. -ikation, f.; -en: Bez. Aburtheilung. -icalorisch, a.: richterlich, -icatum [§ 24, 2, n.]: Urtheil, Rechtspruch: Actio (f. d.) judicati. -icalur, f.; -en: Richteramt, Entscheidung: Z. Bank, Handelgericht. -icatus: 1) a.: richterlich entschieden: Res judicata, eine abgeurtheilte, entschiedne Sache. — 2) m. [§ 24, 4]: Gerichtsstelle, Richteramt. -icum: f. Index. — Jüdisch (hebr.), f.: weibl. Name; im Kartenspiel: Koerdane. Phokunge 1, 255, f. Panch. — Jügo (span. G-), m., -8; -8; Spiel; Spielplatz: Der Ballspielplatz, J. de pelotas. Grube Gb. 1, 299. — Jüfisi (chin.), f.: Entdeckerin der Seidenraupe. Whigine Beltr. 2, 155. — Ju-zi (span. G-), m., uv.; uv., -8; -8; Richter, z. B. (in Bolivia): Friedensrichter, J. de paz. . . Über ihnen stehen zunächst die J. de letras od., wie man sie mit einem englischen Worte bezeichnen könnte, die Sheriffs. Wätemann 3, 244b. — Jüf-er (holl.), f.; -8: Jungfer, z. B. auch (seem.) Jungferbuck, glattes, rundes Holzstück mit rinnenartiger Ausböhlung in der Verspherie zur Aufnahme eines Wanttaues. Bobria 355a; 118. -rouw (-rau), f.; -8: Jungfrau: Die kalten Wghreos u. ihre noch älteren Z-8. Acker Rabbit 1, 1, 195 ic., vgl. Zomfru. — Jüff ic.: f. Zucht ic. — Jüga (ind.), n.: Sein Name werde der Freudenruf des Kali Z., des verderblichen Zeitalters. Monatl. 2, 507a; 509a ic. — Jug-abel (lat.), a.: zusammenfügbar, vereinbar. -äl, a.: zusammengefügt, gejocht; jochähnlich, artig: Z. (od. Zoch) Betne, óssa j-i-a od. zygomatica, Knochen des Gesichts; Z. Nacht ic. — Juge (frz. schiff), m., uv.; -8: Richter: J. de paix [vá], Friedensrichter; J. compétent = judex competens; J. consul, Mitglied des Handelgerichts. -ment [-máng], n., -8; -8: Urtheil ic. (f. judicium). — Juggernaut: f. Juggernaut. — Juglarsa, f.; -8: eine provenzalische Dichtform. Schack 1, 82.

— **Jugul-är** (lat.), a.: die Kehle betreffend: **Juguläre**, vena j-is, Kehle, Drosselader etc. — **aris** [§ 24, 3, uv.], a.: jugular; m.: eine Gatt. Fische, Kehlflosser. **Burmeister** Gsch. 410. — **-ation**, f.; —en: Erwürgung. — **-ieren**, tr.: erdroffeln, erwürgen, merden. — **Jugum** [lat., § 24, 2, n.]: Joch. — **Juk**: f. Zuk — **Ju-if** (frz. [schw]), m., uv.; —s: Jude. — **-ive** (p[ro]wiv), f.; —s: Jüdin; **Alt** Ubertwurf für Damen. — **Julüp**, ra.: 3., der Gott der Erde, welcher unter den Indianern das böse Prinzip vorstellt, im Gygte zu Kij, dem Gotte des Lichts, dem guten Prinzip. **Scherzer** Nat. 171. — **Jüju**: In Bonn ist er [der Weiser] sogar 3., d. h. ein Teufel, gleichsam ein gefelltes Tier. **Globus** 6, 287a. — **Jujub-e** (frz. süßhüb), f.; —n, —s: rothe Brustbeere (bacca jujuba), vom 3-n=Baum, **Zizyphus vulgaris**. **Nich**: 3-n=Kreisel, **Alt** Schnecke, **Tröchus zizyphinus**. — **-ier** [-je], m., —s; —s: Jujubenbaum. **Semlaff** Nr. 1, 208. — **Juk** (türk.), m., —s; —s: Unter der Herz. 3. od. Zur versteht man einen Verlauf v. 1000 Pfosten türk. **Kourant** od. 2 Beuteln Silber [vgl. **Keser**]. **Enghl. f. Kauf.** 263b, auch **Zuk**. — **Jüca**, f.; —s: 3. **Juce**(a), Name v. Pflanzen, z. B. f. **Adamsädel**; ferner: **Jucea**, die Wurzel der iätropha mahiüst, ein sehr mehliges u. weichschmeckendes Gemüse etc. **Stranz** 24, 1, 226, f. **Maniol**; **Kafava**. — **Jüder**, m., —s; uv.: Die 3., diese kleinen ungarischen Pferde. **Stranz** 26, 2, 394; **Wie** die ungarischen 3. in den Hof hineinbrauften. **Jahn** Ver. 1, 404. — **Jüho**, m., —s; —s: Der Hufe, ein nächstliches Kletterthier (im äquatorialen Westafrika). **Globus** 9, 202b. — **Jükola**: (in Sibirien) getrocknete Fische. **Grubr** Gb. 1, 28. — **Jucünd-ität** (lat.), f.; —en: Annehmlichk. — **-us**, a.; —gen: angenehm, ergötzlich. — **Jul**: 1) (skandin.): m., —s; 0: eins der Hauptfeste der alten Skandinavier, **Mittwinterfest**, allmählich mit dem Weihnachtstfest verschmelzend, dazu: julen, das Fest zehend u. jubelnd begehn etc.: Was unterm Nordstern wohnt, | trinkt wader u. juler. | Also halten wir mit den 3. **Arndt** 53; **Eins** will im Nord ich noch julen in Freude. **Mohnke** Tr. 83; 85 = Will noch einmal den 3. begehn. **Niendorf** Feitzh. 92 = Einmal das 3. Fest noch möcht' ich begehn. **Simrock** Tr. 125, vgl. 201; **Myth.** 560; Das Hauptfest der Schweden ist das alte heidnische 3.-Fest. . . Der Hausvater macht . . . mit Kreide über Fenster u. Thüren der Badestube ein mit einem Kreis umzogenes Kreuz. Hierin liegt vermutlich eine Erinnerung an den alten Namen des Festes; denn h jul bed. das Rad, das sich umwälzt [s. **Zule**]. **Gegen** **Mitternacht** wird der 3. **Walt** od. **Weihnachtskeber**, ein anderthalb Fuß langes Roggenbrot, in Form eines Schwines, bereingebraut u. vertheilt. Auf ihn wird mit Kreide ein Rad gezeichnet. **Globus** 4, 331a. vgl.: **Der 3. **Wock** od. 3. **Hber** . . . ein seines Gebäck mit einem Oberkopf oben angebrückt. **Mag. d. Ausd.** 34, 715b; **Neben 3. **Stroh**, 3. **Grüke** und 3. **Klapp** **Gerichten** [s. u.]. **ebd.**; **Der 3. **Wog** (Heilfleck). **ebd.**, vgl.: 3. **Wock**, den man v. einem Weib nachts fest zum andern benahrt. **Wozl.** 8, 289 etc.; **Der 3. **Klapp**, **Weihnachtsgeschenk**, das v. dem un-********

erkannt bleiben wollenden Geber heimlich, mit lautem Schall ins Haus geworfen wird, z. B.: Das in Wittenburg u. Pomern übliche 3. **Klapp**-Werfen. **Stranz** 24, 2, 980; Die Form der Befechung ist dabei meist der 3.-Klapp. . . Das 3. **Klapp** reicht v. Skandinavien her noch weit ins Pommerische hinein. **Mag. d. Ausd.** 34, 715b; Das sich alle Götter u. 3.-Klapp'er überessen u. betrinken können. 716a etc.; **Beim 3.-**Weth**. **Simrock** Tr. 127; 3.-**Kauf**. **Mohnke** Tr. 88, vgl.: **Wie** einstmals ihre Mnen | sich den **Wotan's**-3.-**Kauf** tranken, | tranken zäh bistof'schen Sinnes | sie den **Freidlinus**-Brand jeht. **Scheffel** Tr. 64; **Beim** festlichen **Schmause** zur 3.-Zeit. **Mohnke** Tr. 13 etc. — 2) f. **Zule**. — **Julapium** [n. lat., § 24, 2, n.]: f. **Zule**. — **Jular** (türk.): silberne Halsketten. — **Jül-e**, f.; —n: 1) **Umsverbühne** am Westende der Kirche. **Brugger** 2, 156; In den ältern hölzernen Kirchen stand vermutlich außerhalb des wehl. Endes eine Abtheilung des Zehrs als 12 freischüss. **Kat** u. heißt vermutlich davon die **Gallerie** der Westseite unfer heutigen Kirchen in vielen Gegenden Norddeutschlands noch die 3. (v. **Zul**, gleichbedeutend mit **Hjul**, der rabenähnliche Kreislauf, den die Sonne am Schluss des Jahres vollendet. Das **Kat** selbst aber ist zum Fenster innerhalb der **Gallerie** geworden, anfänglich als romanische. fräter als prächtig verzweigte gotische **Kreuz**. Letztere wird, nachdem der alteinische **Auserud** **Zul**-**Kat** ad in Vergessenheit gerathen, in vielen Strichen Deutschlands noch jetzt **St. Katharinen**-**Kat** genannt. **Dmas** 14, 2, 830. — 2) (weidm.) vor der **Rabenhütte** eine künstl. **Erderhöhung**, in deren Mitte eine **Höhre** mit der **Kreuz** u. dem **Uhu** darauf kommt. — **-en**, intr. (haben): f. **Zul** 1. — **Julap** (vers. etc., auch frz. **butire**), m., —s; —s: eig. „**Meiswasser**“ (f. **Gut**), eine Auflösung v. **Zucker** in aromatischem **Wasser**, als **Rühtank**, — latinisirt: **Julapium**, z. B. **camphoratum**, **moschatum**, mit **Kampfer**, mit **Moschus** abgerieben. — **Jul-i** (lat.), m., —s, uv.; —s, uv.: der nach **Zulus** **Gäfar** benannte 7te **Monat** des **Jahrs** (früher **Quintilis**, f. **Äädter** 605), **Gentes**, **Heumonat**; **ubtr.**: 3h **hab** **ue** u. **ben** **3.** [**Hige**] **verlassen** | u. **find'** **ueh** **wieder** **im** **Januar** [**kalt**]. **heine** **Vied.** 241 etc.; **altch**: 3-u-s; **ugw.** **verzfürzt**: **Durch** **diese** **Waldung** **geht** **die** **Jaher** **im** **Zul**. **Komler** Tr. 3, 128 etc.; 3.-**Abend**: **Hige**; **Käfer** (vgl. **Maifäfer**); **Monat**; **Die** **frz.** 3.-**Revolution**; **Auf** **den** 3. **Barrikaden**. **Garimann** **Nat.** 3, 138 etc. — **-ianisch**, a.: auf **Zulius** bezüglich, **nam.**: 3-er **Kalender** etc., so wie er v. **Zulius** **Gäfar** eingeführt wurde, **bes.** im **Gygy** **des** **gregorianischen** (f. d.), **der** **Kalender** **alten** **Stils** (f. d.). — **-ienne** (frz. süßsinn), f.; —s; weibl. **Name** (**Zuliane**), f. auch **Zardinire**. — **-ter** (lat.), m., —s; uv.: f. **Giuile**. — **-ius**, m. [§ 24, 2]; männl. **Name**; **Zuli** (f. d.). — **Jul-men**; —us etc.: f. **Zulus**. — **Jümala** (finn.), m., —s; 0: **der** **Welt** **des** **Himmels**. **Kosakronz** **Wösch** 288. — **Jum-ar**, —aral (frz. **shumar**), m., —s; —s; —arre (—är), f.; —s: **gefäselter** **Wand** u. **Wand** u. **Wied** (od. **Giel**). — **Jümba**, m., —s; —s: f. **Orlona**. — **Jumel**: **Die** **ägyptische** od. **alexandrinische** **Baumwolle**, welche unter dem **Namen** **Wase** (**Maso**) od.**

3. im Handel erscheint. Kaemach M. 2, 503. — **Jum-eau** (fr. jämä), m., w.; -r: männlicher Zwilling. -elle (-äl), f.; -s: weiblicher Zwilling, auch (in Mz.): etwas aus 2 gleichen, zusammengehörigen Theilen bestehendes, nam.: Tauchfernrohr für beide Augen (Dvergucker): Meine 3-s zur Hand genommen u. durch die großen Gläser die Welt ins Kleine geschaut. Lutter Pal. 261 r. — **Jumfel**: Der buchenartige 3-s-Baum (in Südamerika). Globus 5, 11a. — **Jumma** (th-), m., -ä; -s: An der Spitze [v. Galabat in Afrika] steht der Jumma od. Schuma, der vom Weste gewählte Oberste. Mag. d. Ausld. 36, 571b. — **Jumper** (engl. dschmer), m., -s; -s: „Springer“, eine Methodistenfeste u. — **Junak** (slaw.), m., -s: junger, tapferer Bursch, Held u.: Seht jene griech. Basilaren [s. d.] u. diese slawischen 3-s. Ekober 1, 50; So ertheilen die Weisweden (Hauptleute) ihren 3-s (Carpen) Ehrenzeichen. 75; 90; 112; 210; 2, 18; 59 r. — **Junch**, f.; -s: (im Kaukasus) Hütte. Obank 2, 31; 30 (neutr. abd.). -is, f.; w.: Dorf, Gemeinde. 40. — **Jung**: s. Geng. — **Jungfer** (schwed.), f.; -r: Jungfer, — auch als kleines Hohlmaß für Flüssigkeiten, Getreide u., = 1/4 Quart. Encykl. f. kau. 713a. — **Jungieren** (lat.), tr.: verbinden, vereinigen. — **Jungle**: s. Dschungel. — **Juni** (lat.), m., -s, w.; -s, w.: der 6te Monat des Jahres, Wachmonat, auch: 3-u-s (selten: Jun): 3-s Abend; Käfer, vul. Malifaser u.; 3-u-s Lieder v. E. Seibel u. — **Junior** (lat.), a. [§ 24, 3, öris]: jünger, m.: der Jüngere, — Ggfs Senior, bes. zur Untercheidung v. Personen gleichen Namens: Herr Wilhelm Schulz j. (od. jun.) u., lat. minor, Ggfs major (nata); auch engl. [fr. dschünjör], 3. B.: J. Fellows (s. d.). -ät, n., -(e)s; -e: ein dem Jüngeren als Solchem zu Theil werdendes Vorzugerecht, 3. B. in der Erbfolge (vgl. Ggfs Majorat), bei Ertheilung v. Pfünden u.: Ich wünsche Ihnen, daß der Himmel Ihr Seniorat [s. d.] in Rücksicht des Alters in ein 3. verwandele. P. Wahrh. 4, 220 r. -ität, f.; 0: das Junior-Sein: Mir [dem jüngsten Officier]. . . Meiner „3.“ zu Ehren. Garten. 14, 329b; Man konstituirte sich, M. übernahm nach der Seniorität die Präsidentschaft, R. u. M. nach der 3. das Schriftführeramt. — **Juniperus** (lat.), m. [§ 24, 2]: Wachholder (vgl. Genèvre). — **Junius**, name.: s. Juni; auch männl. Name, 3. B.: Marcus 3. Brutus u.; bes. auch als Pseudonym für den Vf. der f. g. 3. Briefe, die in England 1769—71 erschienen (wahrscheinlich sie Philipp Stancis): 3. ist das Gewissen des englischen Volkes. Nat. 20, 79 r. — **Junk**(e), f.; s. Dschonte. — **Junker**-(heren), intr. (haben): junkern (s. d.), ein junkerhaftes Leben führen, nam.: seine Tage in Müßiggang u. Wohlleben hinbringen, m. Bfzg. 3. B.: Er wird nun bald ausjunkern haben u.; auch tr.: Sein Geld auf die atelische Art v. der Welt zu verfr. Münchhausen 24 r., s. d. Folg. -isieren, intr. (haben): junkern, auch tr.: Jinen in junkerhaftem Übermuth behandeln, hudekn: Daß eine solche Nation sich nicht auf die Länge j. läßt. Nat. 19,

323. — **Jüne-tür** (lat.), f.; -en: Jungierung; Jüge; Oeleut u.; auch = Konjunktur. -us, m. [§ 24, 2]: Vinié. — **Jün-o** (lat.), f.; önen [§ 24, 3, önis]: 1) (Myth.) die Götterkönigin, Jovis Schwester u. Gemahlin, gr. Hera (s. d., vgl. Lucina, Meneta, Pronuba u.), auch 3. B.: In 3-nen u. Arbroditen. G. 31, 303, Statuen dieser Göttrinnen u.; ferner: Die Genit der Weiber hießen 3-nen. . . Die Mägd schürten bei der 3. ihrer Frauen. M. S. B. 2, 170; Der prächtigste 3-s Vogel, Phasianus ärgus. Oken 7, 615, vgl. V. D. v. 1, 59 (auch = Pfau). — 2) (Ätroc.) s. Ätrocé. — **önisch**, a.: der Juno eigen: Dem j-en Hüter. V. D. v. 1, 55 r., dem v. der Juno eingesetzten; Die j-e [der Juno heilige Insel] Samos. 2, 65 r. od. ihr ähnl., stolz, majestätisch: Jenes herrliche Mädchen mit der j-en Büste. Garten. 16, 125a r. — **önität**, f.; 0: junonisches Wesen: Das, was man Majestät, | Dianenschaft 3. | benamiet. W. 10, 214. — **önium**, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: Heiligthum der Juno (vgl. Heräon); auch ein in Steiermark u. gefundnes Mineral. — **Jünt-a** (ivan. ä-), f.; -s, -en: Verbindung (s. Guinta): Die provisorische Regierung hat in allen Städten [Spaniens], die sich für den Aufstand erklärt haben, Juntten (Verwaltungsbehörden) eingesetzt. Volksz. 16, 227; Ueberall Revolution-s-juntten eingesetzt. 231 r.: Eine provisorische Regierung s. 3. Nat. 21, 460 r., auch: Die Juntten des „jungen Italiens“. Gushow 3. 8, 212; Volkervertretung (vgl. Cortes), 3. B.: Die Central-3. mit den Provinzial-3-s u. — **Jüpa** (serb. th-): Die Temperatur dieser Thäler ist so mild, daß die alten Slawen diese ganz Gegend 3., d. h. Land ohne Sonne od. Land der Sonne, nannten u. ihre Bewohner Jüpänen, Herren des Südens. Ekober 1, 80, vgl. Sanders Volksf. 123 u. s. Tschaban. — **Jupe** (fr. thür), f.; -s: Jacke, — aus dem Orient stammend, wie deutsch Jäbe, Bürre, Bürre, Böbbe (s. d. 2s.); ferner = Zuron [bübung], m., -s; -s: Frauenrock, Unterrock. — **Jüp-it-er** (lat.), m., -s; (-s) [§ 24, 3, Jovis, s. d.]: 1) (Myth.) der Götterkönig, bei den Griechen Zeus (s. d., vgl. Kronion, Jénus, Jäwius, Jönans, Capitollinus, Dömönus, auch Javis): 3-s Kevf; *Strien: *mäsig u.; 3-s Bart, Art Wollblume, Anthyllis; *Blume, Agrostemma; 3-s äisch, s. Sibbar. — 2) (Ätroc.) der Planet zw. den Ätrociden u. dem Saturn (m. dem Zeichen ♃): Beide Segensherre, 3. | u. Venus. . . 3., der glänzende. S. 360; Veränkrunzen der 4 3-s Monde (od. Trabanten) u. — 3) (Ätroc.), s. 2 u. Planet 3. (A), Bez. des Jinn-s. — **erlich**, a.: jupiter-haft, *mäsig u.: Eine j-e Natur. S. eher Stud. 2, 40 r. — **risieren**, intr. (haben): ausrischweisend leben (m. Bezug auf die vielen Puhlschaften Jupiters). — **Jupon**: s. Juve. — **Jupujua**, m., -s; -s: Art Beutelsaak, Cassicus. Ausld. 39, 557b. — **Jüra**: 1) bekanntes Gebirge, u. danach: Unter dem Kreidegebirge folgt eine große Reihe weitverbreiteter Schichten, welche in mächtiger Entwicklung auf die Masse des schweizerischen u. deutschen 3-s Gebirges zusammenstehen. . . Darnach ist

der Name diesen Bildungen gegeben, die man ebenso auch die jurassischen nennt v. Oken 1, 684; Secundäre Bildungen: Kreide, *z.*, Trias. Ausd. 38, 1194; *z.*-Bildung, *z.*-Formation, *z.*-Gebirge; *z.*-Gruppe; *z.*-Kalk etc., vgl. Dolith, Lias etc. — 2) (lat.), pl. *juris* (f. d.). — Jurament (lat.), n., —(e)s; —e: Eid. *z.* 397a etc. —um [§ 24, 2, n.]: Eid, *z.* *B.*: J. aestimatorium, Schätzungs-; manifestatoris (f. d.); purgatorium, Reinigungs-; eid; testium, Zeugeneid u. ä. m. — Jurangon (frz. schirangong), m., —s; —s: Wein, vom gleichnamigen Ort in Frankreich. — Jurassisch, a.: f. *Zura* 1. — *Jur-ät* (lat.), m., —en, —s; —en: ein Vereidigter, Geschworener; auch als Titel v. Geistlichen. *Äskart* (Schriebe 8, 503). —aktion, f.; —en: Vereidigung. —ätor, m., —s; —en: [§ 24, 3, öris]: Eidesleister, geschworener Zeuge. —ätörisch, n., —s; —en [§ 24, 2, n.]: eidliches Versprechen. —ätus, a.: geschworen, —pass.: beschworen, eidlich, *z.* *B.*: *Jurata depositio*, eidliche Aussage; renunciatio, Verzichtleistung etc.; u. aktiv, auch m.: ein Geschworener, Vereidigter (f. *Zurat* etc.). *Kaumer Taschen* II 5, 292; 327 etc. —e: 1) (lat.) *Ablat.* zu *jus* (f. d.). — 2) (lettisch) das *Neer.* *Acht* Vet. 2, 302. —ö (frz. shüre), m., uv.; —s: ein Geschworener, Geschworenrichter. —econfüllus (lat.), m. [§ 24, 2]: Rechtsgelehrter — jurisconsultus, abgef. *Jctus*. —idisch, a.: der Rechtswissenschaft gemäß, rechtskräftig, in lat. Form *juridicus*, adv.: —ce. —ieren, tr., auch v. *Obj.*: schwören. —ies: f. *Jure*. —is: Genit. zu *jus* (f. d.). —isdietio, f. [§ 24, 3, önis]: Rechts-Sprechung, -Pflege; Gerichtsbarkeit; Gerichtsprängel: *f. äta* od. *superior*; *suprema*; *sümma*, hohe; obre; höchste Gerichtsbarf., *Ögsh*: inferior, niedre; *J. ecclesiastica*, geistliche, *Ögsh*: *secularis*, weltliche; *communis*, gemeinsame; *criminalis*, peinliche; *patrimonialis*, erbherliche; *territorialis*, landesherrliche etc. —isdiktio, f.; —en: *Jurisdietio*. —isconfültus, m. [§ 24, 2, m.]: f. *Jureconsultus*. —isprudencia, f. [§ 24, 1]; —isprudenz, f.; 0: Rechtswissenschaft, Rechtsgelehrsamkeit; *Kautelar* (f. d.) *z.* etc. —ist, m., —en, —(s); —en: Rechts-Beflüger, *z.* Gelehrter: Seine *Ährtig.* als *z.* *z.* *Nat.* 20, 576; *Seine* *Stod.* *z.* etc.; *z.*-en *Fakultät* (f. *z.* 2); —*Äntze* (f. d.) etc. —istenthum, n., —(e)s; 0: das *Juristsein* — u.: eine *Gemeinschaft* v. *Juristen* (auch: *Juristenfchaft*, f.). Daß das *studierte z.* in der *Kommunalverwaltung* nicht grade nöthig sei. *Nat.* 20, 415 etc. —istlich, u.: den *Juristen* od. der *Juristprudenz* eigen, gemäß etc. (vgl. auch *juridisch*): Eine *j-e* (vgl. *moralische*) *Person*, ein *ideales* *Rechtssubjekt*, das *freilich* nicht als *wirkliche* *Person* existiert, aber doch nach dem *Rechtbegriff*, als *solche* — in *Bezug* auf *Rechtstfähigkeit* — *aufgefaßt* u. *behandelt* wird. —istitium: f. *Zustitium*. —or (engl. *shüre*), m., —s; —s, —en: *Mitglied* einer *Jury* (f. d.), vgl. auch *Nom.* *z.*: Die *Herren z-s*, *Aussteller* etc. *Decl.* *Montag.* 93, 7, 12; *Volk.*

17, 194. — *Jurt-a* (ruß.), f.; —s: *Hütte* (nam. *Filzhütte*) *nomadischer* *Völker* etc.: Die *Jurta* der *Kirgisen*. *Nat.* 20, 345. —e, f.; —n: *Jurta*. *Chamisso* 4, 51; *Clarus* 4, 62b; Die *z-n* sind von *zweierlei* *Art*, *Winter* u. *Sommer z-n*. 8, 115a; In *Vorken z-n*. 93a etc.; *Mag.* d. *Ausd.* 35, 693a; *Oriental.* 15, 198b; *Filz z.* 199b; vgl. *Jurten* od. *Kibitzen*. *Humboldt* *Röhm.* 2, 246, vgl. *Maitzschung*. — *Jürük* (türk.), m., —s; —s: *nomadische* *Hirten* in *Kleinasien*. *Augsb. Zeit.* (44) 1906b. — *Jur-y* (engl. *shüre*, auch *franz.* *shüre*), f.; —ies, —s: *Schwurgericht*. *pükler* *Südöstl.* 1, 377; Die *z.* der *Geschichte*. *salon* 2, 35; *Eine* *parteiliche z.* *W.* 36, 100; *Ehe* die *z.* ihr *Verdict* abgeben. *Witawal* 36, 23 etc.; *Civil*-, *Kriminal*-, die *kleine z.* (*Urtheils z.*), *Todtenschau z.* 38; *Der* *Ausspruch* der *Ehren z.* *Nat.* 21, 120; *Der* *Wahreruch* der *großen* *Kunst z.* *Stah* *Jahr.* 2, 117; *Academische* *z.* *z.* *z.* 1, 360, *pedantische*; *Eine* *Art* *vor z.* *Oriental.* 15, 538a etc. *Nuch z.* man, *Nz.*: men, *Geschworenrichter*. — *I. Jus* [lat., § 24, 3, n., *juris*]: *Recht*, *Gerechtigk.*, *Rechtswissenschaft* etc., *z.* *B.*: *Sich* dem *Studium* der *z.* dem *z.* widmen etc.; ganz *lat.*, *z.* *B.*: *Sümmum j.*, *sümma in-juria*, *höchstes* *Recht* ist *höchstes* *Unrecht* (weil die *Billigk.* verletzt wird) etc.; im *Genit.*: *Juris*, *Rechtens*; *Verne* *fortan* *erit* *quid* *Juris* [was *Rechtens*] *vertebu*. *Bünger* 67b etc.; *Studiösus* *juris*, *Stuzent* der *Rechtswissenschaft*; *Juris* — *consultus*, *Rechtsgelehrter*, — *peritus*, *Rechtslehrer*, — *practicus*, *Rechtsanwalt* etc.; *Juris* *utriusque* [beider *Rechte*, — des *bürgerlichen* u. *geistlichen*] *Candidatus*, *Doctor*, *Licentiatus* (abgef.: *J. u. C.*; *J. u. D.*; *J. u. L.*); *Süi* — *Ögsh*: *aliēni*, f. d., — *juris* *sein*; *Cives* (f. d.) *optimi* u. *non optimi* *juris* etc.; *Corpus* (f. d.) *juris*; *Das* *Famnenrecht*, ein *Zweig* des *berühmten* *juris* *divini* od. *Rechts* des *Stärkeren*. *W.* 15, 304 etc., f. u. *Präsümtio* (f. d.) *juris* etc.; *ferner* *Accusat*, *z.* *B.*: *Contra j.*, gegen das *Recht*, — *in thēsi* (f. d.) etc.; im *Ablat.*, *z.* *B.*: *Jüre* od. *dē* (*ex*) *jüre*, v. *Rechtswegen* (f. *Ögsh* *de facto*); *In quantum dē jüre*, *soweit* es v. *Rechtswegen* gilt etc.; *Ipsio jüre*, durch das *Recht* *selbst*, schon an und für sich; *omni jüre*, mit *allem*, mit *vollem* *Recht*; *optimi jüre*, mit dem *besten* *Recht*; *Salvo jüre*, *unbeschadet* des *Rechts*, — *eujisvis*, *Seckermanns* *Rechte*, — *quocunque*, *aller* *Rechte*, — *tērtii*, der *Rechte* eines *Dritten* etc.; *Jüre* *hereditario*, nach *Erbrecht*; *divino*, nach *göttlichem* (f. u.) etc., f. auch *Jureconsultus* etc.; *ferner* in *Nz.* *z.* *B.*: *Jura* *studieren*, die *Rechtswissenschaft*; *Jura* *et* *actiones*, *Rechte* u. *Gerechtigkeiten*; *Jura* — *honoris*, *Ehrenrechte*; *cleri*, *Rechte* der *Geistlichkeit*; *stolæ*, *Parregelühren*; *Pararoben* (f. d.) *Jura* etc.; *Erga jura cōssa*, gegen *Abtretung* aller *Rechte* etc.; *Contra manifesta jura* (*et* *veriatem*), wider *offenbares* *Recht* (*u.* *Wahrheit*) etc. *ferner* *z.* *B.* (vgl. *ss.* 2, 677b ff.). *Jus* — *abalienandi*, *Veräußerungsrecht*; *abstinēdi* (f. d.); *ad rēu*, das

Recht auf eine v. Jemand zu fordernde Sache od. Leistung, Ggß in rē od. reale, das dingliche Recht auf Etwas; adversus ecclesiam, das Recht des Staats, daß die Kirche vor seinen Gerichten Recht nehme u. gebe; advocatiae (ecclesiasticae), das Schutzrecht über die Kirche; aggratiandi, f. d.; accrescendi, f. d.; acquiritum, wohlmerornes Recht; albinagii, f. d.; alluvionis, f. d.; anco-ragii, f. d.; antichrētium. Pfand-Nießbrauchsrecht; aquaeductus; archivi, Archivrecht; avocandi, Abberufungsrecht; bannarium, f. d.; belli et pacis, über Krieg u. Frieden; casarum, f. d.; circa sacra, Majestätsrecht des Staats in Kirchensachen (umfassend das j. advocatiae; reformandi u. sup-primae inspectionis); civile, Civilrecht; civitatis, f. d.; decimandi, Zehentrecht; deliberandi, f. d.; denominandi, Grenzungsrecht; de non appel-lando, das Recht auf Obergerichte, v. denen keine Appellation statthat; de non evocando, das Recht, wonach keine Evocation (f. d.), Verladung vor ein auswärtiges Gericht statthat; detractionis (f. d.) od. detractus; devolutionis, f. d.; dispensandi, dispensationis, das Recht, Dispens zu ertheilen; divinum, das göttl. Recht, v. Gott verliehenes ic. (f. v. juris, Schluß); domini, Eigentumsrecht; domini impetrandi, das Recht des Pfandgläubigers auf Zuschlag des Pfands zur Lare, wenn diese nicht überboten ist ic.; ecclesiasticum, Kirchenrecht; eligendi, f. d.; emigrandi, emigrationis, Aus-wandungsrecht; eminent, Staatsnothrecht (3. B.: Das j. eminent einer Beantantung von Kommunal-beschlüssen. Hal. 21, 100); emphyteusos, f. d.; empōrii, Stavelrecht; episcopale, bischöfliches; eundi od. itionis (f. d.) in partes; fenestrarum, Fensterrecht; fetiale, herolds-, Gesandtenrecht; feudale, Lehnrecht; fisci, Vorrecht des Fiskus (f. d.); fructus, Nussnießungsrecht; generale, all-gemein geltendes, Ggß speciale; gentium, Völker-recht; geranii, Kranzrecht; Germanicum, deutliches, Ggß Romanum; gladii, f. d.; gratiae; heredi-tarium, Erbrecht; honorarium = praetorium; hu-manum, menschliches; imaginum, f. imago 1; in rē, f. v.; ad rem; in sacra, die v. Kirchenbeamten zu übende Kirchenverwalt.; inspectionis, Aufsicht-recht; intradae, das Recht des Fürsten auf Über-gabe der Thorschlüssel; itionis, f. eundi; juran-dum, Eidschwur; Justinianicum, die Sammlung römischer Rechte durch Justinian (f. d.); cambiale od. cambii, Wechselrecht; canonicum, f. d.; capi-endi, das Recht, Vermächtnisse anzunehmen; cavendi, Verhütungrecht; cogendi, Zwangsrecht; collectandi, Recht zu Geldsammlungen; commercii, Handelsrecht; commune, gemeines, Ggß particu-läre, Sonderrecht; compascendi, compascui, der Korvelweide; congrui, Näherz-, Bewilderecht; conjugii, Ehe-Niicht u. -Recht; connubii, f. d.; consuetudinarium, Gewohnheitsrecht; contro-versum, streitiges; convenandi, Recht der Mit- od. Korvelsgeld; corone, das Recht der Krone; crimi-nale, Kriminalrecht; eruentationis, Wahrrecht (f. d. 8s. u. Germania 7, 428); lignandi, Holz-

(ungs)recht; littorale, Strandrecht; manuarium, Faustrecht; mercantile = commercii; metatorium, f. d.; militare, Kriegrecht; modice castigandi, das Recht, mäßig zu strafen; municipale od. munici-pii, f. d.; naturae, Naturrecht; non scriptum, ungeschriebenes (f. v.: consuetudinarium); offer-endi, das Recht eines Hypothekengläubigers, ihm vorangehende Forderungen durch Befriedigung der-selben mit zu erwerben; occupandi, occupationis, das Recht zur Besitzergreifung herrenloser Güter; optionis, Wahlrecht; particulare, f. v.: commune; pascendi, Weidz-, Triftrecht; patriae potestatis, Recht der väterlichen Gewalt; patronatus, f. d.; peregrini, Fremdenrecht; personale, veröfentliches; pignorandi, Pfandungsrecht; pontificum, väst-lisches; positivum, Satzungs- (Ggß Natur-)Recht; postliminii, f. d.; potius od. praelationis, Vor-zugsrecht; praesentandi, praesentationis, f. v.; praesidii, Vorführrecht; praetorium (od. honorarium), die aus Edikten ic. der Prätoren hervorgegangnen Bestimmungen des röm. Rechts; praevnandi, Recht der Vorjagd; prima noctis, Entjungfungs-recht; primarum precum, Recht der ersten Bitte, wonach der Kaiser in jedem Stuft einmal eine Priinde geben konnte; primi liciti, Recht des Erst- od. Angebots bei Versteigerungen; primogeniturae, der Erstgeburt; privatum, Ggß publicum, f. d.; protimesos, Verkaufrecht; provinciale, Landrecht; publicum, Staats- (Ggß Privat-) Recht; quasi-tum, f. v.: acquisitum; quiescens, ruhendes; ra-dicatum, eingewurzeltes; rätium, f. d.; reale, f. v.; ad rem; reformandi, Recht der Staatsgewalt in Betreff der Religionsübungen; recadentiae, Recht, wonach Etwas wieder an den urprüngl. Herrn zurückfällt; regale, f. d.; relucendi, f. d.; re-torsionis, talionis, Vergeltungsrecht; romanum, rö-misches; separatiōis, Scheidungsrecht; stapulae, f. v.: empōrii; statuarium, grundgesetzliches; strictum, strenges; succedendi, successiōis, Erb(folge)-recht; superioritatis, Souveränitätsrecht; talionis, f. v.: retorsionis; translaticum, herkömmlisches; tutela, Vormundschaftsrecht; utendi, Gebrauchs-recht; venationis, Jagdrecht; vicinitatis, Nachbar-recht; vitae et necis, über Leben u. Tod; vocatiōis, Berufungs-, auch Appellationsrecht ic. — II. Jus (itz, sbü), m., n., (f.), uv.; uv. [sbüs]: Bräbe: J. de tablettes [-itt], Tafelbouillon; hat man nicht Zeit od. Mittel genug, um zur Bereitung v. braunen Suppen od. Saucen eine solche Fleisch-Zus anzuferigen, so kann man sich auch wohl einer Zucker-Zus bedienen ic. Schöbte Kochb. 29. — III. Jus, Jus (türk.); hundert (vgl. Bin): 3. Baschi (f. ab.), Hauptmann. Petermann Dr. 2, 39; 72 ic., auch: Süzbaschi. Globus 4, 6b ic.; 3. Para, Zusik (Zusik), m.: ein Stück v. 100 Paras (f. d.), Silbermünze. Encykl. f. Aush. 261a; früher rechnete man [in Bagdad] nach Zusik, die in Agypten u. Damascus Schuschi, in Bagdad Abu Tafa genannt wurden und den Werth von 2 1/2 Schami ober Piafen hatten. Petermann Dr. 2, 309. — Juscha (russ.), f.; -s: Eisenplatte in russ. Dfen. Koch

Bet. 1, 101. — **Jusque** (frz. schäst): bis; Jusqu'à un certain point löng fertäng voäng], bis zu einem gewissen Punkt. W. 35, 19 ic. — **Jüßf-ion** (lat.), f.; -en: Befehl. -tü, a.: befehlen, imperativisch: Der j-e Sinn. Achrein Schulgr. 197 ic.; m., -(e)s; -e: Imperativ, — auch: J-n-s, m. [§ 24, 2]. -u: auf Befehl. — **Jüßfuß** (perf.), m.: Joseph, — und zwar: J. und Senleika . . als Bild einer heiligen, reinen Liebe ic. Rosenkranz Poesfch. 385; Daß Senleika von J. entzückt war ic. G. 4, 75 ic. — **Jüß** (lat., f. ss.): 1) adv.: eben, grade, genau ic., auch: Sie ging j. [eben, diesen Augenblick] vorbei. G. 11, 112 ic. Auch: Und so fand ich's denn auch jüße. 4, 51 ic.; Wir sind ja so ment hier eingetroffen. Holtei Kreuz. 1, 110; G. 1, 184 ic.; häusiger: Zustement (selten in frz. Ausspr.: hüß'mäng, zuw. in hybridischer: jufemäng). — 2) als Prädikat: richtig; so, wie es sein soll; gehener ic.: Daß die Kunst j. sei [mit rechten Dingen zugehend]. Simplicissimus 2, 188²⁵ ic., zumeist verneint Eckermann G. 1, 309; Beim Abzug [der Karten] war's nicht j. G. 7, 58; 83; Wir wird's nicht j. mit diesen fremden Geistern. 12, 129; Zelt. 3, 397; Schon in Frankfurt war mir's nicht j. [recht, wohl]. Merck 1, 227. -a: 1) (lat.) f. Justus. — 2) (stand.) f.; -s: Art Becher. Weis Köst. 2, 443. — -e: 1) j. jüß 1. — 2) f.; -n: (vakt.) die gehörig abgemessene Strafe, v. abhagen. Ereuzhke Hilt. 30. — 3) (frz. schäst) a.: recht, gerecht, richtig, bef.: J. milieu [mitß], richtige Mitte (s. Büchmann 203); Für Alles haben die Franzosen ein J.-milieu erfunden u. das J.-milieu nimmt eine so breiten Platz ein, daß für die beiden Seitenräume wenig Raum übrig bleibt. J. Kohl Par. 1, 47 ic.; Das J.ust [e] a c o r p s [-för], Art ärmel loser Rock. Heskia Schell. Mor. 1, 97; 48 ic. -esse (hüßiß), f.; 0: Nichtigkeit, Genauigkeit. -ice: 1) (frz. hüßiß), f.; 0: Gerechtigkeit; La J., l'eloquence u. la Fermeté schmücken sein Piedestal. J. Kohl Par. 1, 220 ic.; f. Lit; Main. — 2) (engl. hüßiß): a) = 1. — b) m., w.; -s: Richter; J. of peace (sow. hüß), Friedensrichter; Der Lord Chief (f. d.) J. ic. -ieren (mlat.); zuw. in frz. Ausspr. hüß-), tr.: Etwas durch Ausgleichung in genaue Übereinstimmung mit dem als Norm geltenden bringen (vgl. ad j.), 3. B. (Münzw.): den zu prägenden Platten die richtige Schwere geben (dazu: Zünftler-Felle; Klok; Maschine; Wage. Karmarsch W. 1, 560); Gewichte, Maße j., eichen; Mathematische u. physikalische Instrumente, eine Wage, Mör j. ic.; (Schristg.) den Lettern mit den Probeklettern gleiche Höhe geben; (Buchdr.) den Seiten eines Buchs ic. die nach dem Kolumnenmaß best. Länge geben ic.; Der Zünftlerzeiger, welcher v. den Zuvellieren gebraucht wird, um die Käten, worin Steine gefaßt werden, anzuarbeiten (zu j.). Karmarsch W. 1, 241; 552: Den Stein ein j. frisch 1, 494c, einpassen ic. -ificieren, tr.: berechtigen, rechtfertigen, verteidigen ic.: Zum J., lat.: ad justiciandum. -ifikation, f.; -en: Justifizierung. -ifikation, f.; -en: Gerechtigung einer geprüften u. berichtigten Rechnung ic. -inian,

m., -s: männl. Name, bef. des oström. Kaisers, v. dem das Corpus (f. d.) juris herrührt, auch: J-us, 3. B.: Dät (f. d.) J-us honöres ic. Dazu: J-ischer Koder, ein Theil des Corpus juris ic.; Vor- (od. ante), nach- (od. post-) j-isches Recht ic. -ilia, f. [§ 24, 1]: Gerechtigt. (auch personif.), Rechtspflege ic.: Der ihm gegenüber nicht blinden, aber lahmen 3. Nat. 3, 291 ic. -itiär, m., -(e)s; -en); -e, (-en): 3. J-i-us [§ 24, 2]: Gerichts-Verwalter; rechtskundiges Mitglied einer Verwaltungsbehörde. Dazu: J-ität, n., -(e)s; -e: Amt u. Thätigk. eines J-s. -iz, f.; 0: j. Justitia; auch: Rechtsbehörde ic. J-izgn 3. B.: Kabinets-J., willkürliche Rechtsabhandlung nach Einwirkungen, die aus dem Kabinet (f. d. 2) des Fürsten ausgehen; Selbst-J., Entent. 15, 448, wobei man sich selbst Recht schafft; Solche Alte der Volks-J. Wiertel. 47, 359, auch: J-izh (f. d.) -3. ic. Als J-iz. 3. B.: 3. [Gerichts-] Amtmann; -Gewalt, -Hoheit, Hoheitsrecht in Betreff der Rechtspflege; -Kanzlei; -Kollegium); -Kommissar (u. s.); -Mord, Mord, zu welchem die J. die Hand geliehen (s. s. W. 2, 113) od.: in Folge des J.-Verfahrens ic.; -Organisation; -Pfleger; -Rath; -Reform; -Stelle, Rechtsbehörde; -Verfahren; -Verwaltung ic. -iziere (it.), m., w.; ri: Justitiar: Gran (f. d. 1) -J. ic. -J-ium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Werkzeug der Schriftgießer zum Justieren. -us, a.: gerecht, recht, gehörig, richtig ic.: J. jüdex (f. d.); J. possessor, rechtmäßiger Besitzer; J-usto — tempore, zu rechter Zeit; titulo, rechtmäßig ic. — **Jusufi** (türk.): Art Turbanform. Hammer 10, 351. — **Jüte** (auch — in engl. Ausspr. — hüß), f.; 0; m., -s; 0: ostindischer Hanf, ein Fasertstoff aus der Rinde mehrerer Cöcherens-Arten, 3. B. masc. Karmarsch 2, 310 ic., gw. fem.: Flaß. . . Beste J. ist eine Schattierung theurer. Nat. 3, 18, 425 ic. (vgl.: J-ud-Hanf. Karmarsch W. 2, 584; Zuchtegarn. Schell. 67 ic., auch: pant-hemp; gunny ic.). Als J-iz. 3. B.: J.-Bau; Baumwolle, sein gehebelte J. als Surrogat der Baumwolle; -Wagn; -Gewebe; -Hanf; -Industrie ic. — **Juv-ans** (lat.), a. [§ 24, 3, -antis]: helfend, unterstützend; u. J-antia: Arzneimittel, das man zur Unterstützung u. Verstärkung anderer hinzusetzt. — **Juv-enäl** (lat.), m., -(e)s; -e, -en: männl. Name, bef. ein Dichter aus der letzten Hälfte des ersten Jahrh. nach Chr., der in diesen Satiren der entarteten röm. Welt, nam. auch den Frauen, einen erschreckenden Spiegel vorhielt, — auch autonomatisch: Was . . die Zunft der Misogynen [f. d.], | die J-en, die Voren u. Crebill(ionen ihnen | zum Unglück nachgesagt. W. 15, 206, vgl.: Gebrechen, | die 3. u. Pop'n., wer ihr Nachhall ist, | . . euch vorgeküdt. . . Die Misogynen. 25, 229. -enalia, pl. [§ 24, 3], -enaliu, pl.: in Rom ein von Jünglingen begangnes Fest der Juvanta, an dem sie ihr die keimenden Vart-Grillinge weichen. -enäl, a.: jugendlich: Als J-ant auf j-en Unverstand. Meißner Sanf. 2, 93 ic. (auch engl.: Non adults od.

minors [f. d. 2c] od. J-es [dshwenit(s)]. Kohl Engl. 2, 201 ic.). Dazu: In jener Periode der 3-ität. Ceroinus Hist. 6, 684. -énta, f. [§ 24, 1]; -éntas, f. [§ 24, 3, ätis]; -éntus, f. [§ 24, 3, ütis]; Zugend; die Zugendgöttin (gr. Hebe). — Juwädshi (türk.), m., -s; -s: Neßausnehmer. Hammer 10, 351. — Juwär (pers.), m., -s; -s: = Major, als Militärcharge. Petermann Dr. 2, 465. — Juwél, m., n., -(e)s; -e; -e, f.; -n: (f. ss., vgl. Zubei): geschliffner u. gefaßter Edelstein; ein Schmuck v. solchen Steinen: übtr. (wie Steinod): ein Ggäd v. sehr hehem Werth; auch Name mehrerer Hyacinthenarten ic. Bfßjn z. B.: Kron-z-en, als Kronschmuck; bildl.: Keiner wird sich selbst erbeuten | seines Wunsches Kron-z-e. Platen 2, 339 ic.; Städte, in denen sich so manches Kunst-z. befindet. Notz. 19, 587; Monatbl. 1, 522a; Das Menschen-z. [der festbare Mensch]. Heine 17, 259; Dieser zufällige Neben-z. im Kranz des Gedichtes überstrahlt an Glanz u. Reizbar. Alles, was man bis jetzt auf dem englischen Theater gehört hat. Dieck R. 6, 200; Die schönen Pracht-z-en. G. Tid 45, prachtwolle, — nam. = Brillanten (f. d.); Da glänzt ein Thau-z. als Rubin. Odank 2, 15; Bäcker Ludw. 714 ic. Als Bfßw. z. B.: z-en-Gewicht, im z-en-Handel, bei den z-en-Händler unlich; z-en (od. Brillant, f. d.)-Käfer ic., seltner: Der z-Eitel . . , der | keines Guts Statthalter trägt. Platen 2, 235 ic. -en, a.: aus Juwelen bestehend. G. 4, 87; 12, 40 ic. -enhast, a.: in der Art eines Juwels, wie ein Juwel. 25, 192. -ér, m., -(e)s; -e; -érer, m., -s; u. v.: Goldschmied, der sich vorzüglich mit dem Schleifen u. Faßen v. Juwelen beschäftigt; Juwelenhändler (weibf.): Juwelier.

Gartenl. 17, 440b); auch = Halsbandnatter. — Jux (Jüchs), m. (n.), -(e)s; -e, -en: (f. ss. 1, 842c) Volksfyr.: 1) (f. Jocus) Scherz, Spaß, nam. ein lustiger Streich, der auf einem Scherz beruht, womit man Leute foypt od. sie zum Weßen hat ic. (vgl. Ut), auch z. B.: Das ist doch die beste Art Narren-z. V. Sh. 2, 309; Der Koulfissen-z. Mich. Wagner Zur. 53 ic. — 2) (f. 1) Einen z., z-en machen, jemand auf listige Weise übervorteilen, vrellen, Schwänzelpfennige machen. — 3) wohl zunächst im Mund Weßen, mit dem man einen z. (1; 2) treiben, den man „anschnieren“ will, ärgerl. Bez., wie Krimstrams, Dieb ic. u. dann allgm. so, nam. auch = Schmutz, eig. u. übtr. (Zeten ic.). -en, tr., auch v. Obj.: 1) einen zur (f. d. 1; 2) machen, Einen seppen, vrellen, schnellen, übervorteilen. v. Nr. 3, 177 ic.; Einen be-j., bevorteilen, anschnieren (vgl. 2). — 2) Einen, Etwas, sich be-, ein-, voll-, zu-j., be-judeln, schmutzig machen. — 3) (mundartl.) = juchzen (f. d. ss.), jauchzen ic., auch: Sein Geld ver-j., verjubeln, in lustigem, stottem Leben durchbringen ic. -erfi, f.; -en: 1) Betrügerei, Anschmiererei ic. L. 11, 592. — 2) Schmutzerei, Zote. v. Nr. 1, 159. -ig, a.: schmutzig, eig. u. übtr., auch = jefes (f. d.), wigig-spaßhaft ic. v. Nr. 1, 179 ic. — Juxi-a (lat.), präp. (m. Acc.), adv.: neben, daneben ic. -aposition, f.; -en: Neben-einanderstellung z. B. v. Biffen (die dadurch versch. Stellenwerth erhalten). Humboldt Kosm. 2, 456 (vgl. Position. 263); Nebenlagerung, das Aneinanderwachsen, v. Zwillingsskrytallen ic. Oken 1, 64 ic. -im: = juxta. — Juz: f. Zus III. — Jpense: f. Penze.



K: der erste Buchst.: 1) Über sein Bh. zu G f. [§ 3]. Für die Lautverbindung w dient gw. die Bez. qu. Einige Orientalisten verwerten ein bloßes q (ohne nachfolgendes u) für das hebr. p ic., dagegen k für das hebr. z ic., f. z. B. die Schreibweise Qur'an (Petermann Dr. 2, 333) st. des gw. Keran ic. Diese Unterscheidung bleibt natürlich hier unbeachtet; ebenso die Bez. Kh für die übliche Gh (f. d.). — 2) als lat. Zahlzeichen: K = 250; K̄ = 230000; ferner als Abkürzung: K. = Kalium (f. d.); Cæso (röm. Vorname); (engl.) King; Calendæ (f. d.), auch Kal.; ferner: K. G. = knight (f. d.) of the garter; K. T. = knight (f. d.) of the thistle; Ky = Kentucky (Staat in Nordamerika).

Kää (ar.), f.; -s, -t: Aus dem Empfangssaal (der Qää). Petermann Dr. 1, 143, in Damasfus ic.; Aus dem Wädn [f. d.] führen Thüren in die großen Empfangszimmer, Kaat, Hallen, deren Fußboden aus feinem

Marmor besteht. Ausd. 39, 565a. — Kääb (ar.): Die Kachel der Lämmer. . . Man nennt sie K., Würfel. 154 ic. -a, f.: Die K., d. h. Würfel, auch Bit [f. d.] Allah, d. h. Gotteshaus genannt. Ausd. 38, 815a ic., das Hauptheiligtum der Muhamedaner in Mecca (f. Hadischer ic.; Keia ic.), bildl.: Mecca winkt, wo deine [der Geliebten] Pforte, | Kaba ist dem Angesicht. Daumer H. 2, 27; 1, 11 ic.; auch: Kjabā, Tjabā. Gerhard W. 2, 296; Und gerüßert nach der Kärn Tjaba [dem Heiligthum der Ungläubigen]. 37. — Kää(ā)g (hell.), f.; -s, -e: schmackähnlicher Ginzmaßer. Bobrik 536a, auch: Menge v. Raggan u. Sneggen. Gausbt. (58) 2, 239, vgl. Kage ic.; K. Man n, Schiffer einer K. — Kää(ā)k, m., -(e)s; -e (niederd.): 1) Pranger. — 2) schwere Wd. — Kää(ā)kan, m., -s; -s: großer barichartiger Fisch, bei Pondichery. Oken 6, 242. — Kää(ā)ken (hell.), tr.: Zuerst werden die Heringe gefakt, d. h. es werden ihnen Eingeweide u. Kiemen herausgenommen. Leng Nat. 3, 91; Globus 4, 58a; Ka(a)ker, vgl.

Gmter. — Kaakühl (ar.), m., -s; -s: Unter den rothrindevigen Bäumen (K.), v. denen das Gummi arabicum gewonnen wird. Ansd. 38, 862b (Art Akacie); Kafal. 1091b; Kafubkäume. 881b. — Kaamah, f.; -s: Art Antilope am Kap, Hirschthier. Oken 7, 1388 ff. — Kaan (türk.), m., -s; -s: Heresfürstl. Hammer 10, 351. — Kaat: s. Ka. — Kaawp (türk.), m., -s; 0: Trank aus Weizen od. Mais.

I. Cab, n., -s; -s: G-s. . . Diese zweirigen Kabriolets [f. d.], die so leicht . . . gebaut sind u. den Sitz des Reiters hinten haben. Nat. 19, 379; Der Führer eines Handfome [f. d.] G-s. . . Der G-s Führer. Schäcking F.R. 1, 189; Der G-s man [Führer]. Zoller Kenn. 53; G-s Pferd. ebd. re. — II. Káb; -a: s. Kaab re. — III. Káb (hebr.): ein Hohlmaß. 2. Kön. 6, 25. — Kababisch (ar.), m., w.; w.: K., d. h. Schafhirten. Globus 11, 265a; Brehm Hab. 177 re. — Kabáche (russ.), f.; -n: Branntweinschenke, schlechtes Wirthshaus; verächtl. Bez. eines Hauses, einer Wohnung. Wols 1, 95; Immermann W. 3, 224 re.; Gauner R. Altris Dor. 1, 145 re.; auch: Kabáche. Sceme Sv. 51 re. u. (wie im Russ.) m.: Kabák. Kohl Sidr. 1, 32 re., M.: Sffentliches Kabáche u. Krüge. Olearius Reis. 99a; In den Kabaken. Gude Ch. 1, 62 re. — Cabal-e (frz., s. Kabbala), f.; -n: geheime Ränke zur Erreichung böser Absichten u.: die Verbindung, die dgl. Ränke schmiedet: Die Koubiffen-R. Gallei Ch. 1, 119 re.; Intrigen u. K-n-Schmied; K-n-Schmieder. Solon 2, 312 re.; Witzig bezeichnet man das 1670 gebildete englische Ministerium nach den Anfangsbuchstaben des Namens der Mitglieder Cliford, Abley, Vindingham, Arlington u. Lauterdale als das Cabal-Ministerium. . . Manche haben dies Witzspiel zur Ermolung ausgegeben wollen, vgl. Ferris 23, 159; auch verallgemeinert, z. B. in der ersten frz. Revolution: Die sog. G., die Minister Barentin, Broglie, Breteuil u. Villeneuve. W. 31, 530 re. — eur [-ör], m., -s; -e, -s: Ränkeschmied. Pfand 15, 1, 193. -ieren, intr. (haben): Rabalen schmieden, auch tr.: Einen aus seinem Amt herauss (f. d.) re. -ist, m., -en, -s; -en: 1) Kabalear: Die Chefs der royalistisch-jesuitischen Wahrheitss-K-en der Nationalversammlung. Scherz Gr. 2, 346 re. — 2) s. Kabbalist re. — Caball (gr.-lat.), m., n., -en; -en: (vralt.) Pferd, Gaul (f. d. So., vgl. Cheval, Cavalier re.): Kommt Einer auf den Postmarkt u. wollte gern einen schönen u. reifschaffenen G-en kaufen. Garzoni 640a; Weis Aufstred. 103 re. -ero (span. -alero), m., -s; -s: 1) = Kavalier (f. d. 1b). Globus 4, 198a; Gregorioius Reis. 1, 219; Scherzer Nat. 351 re.; Einen Sennor Cavallero. W. 19, 263 re.; C. andante (f. d.). — 2) C-s, eine Wollsorte. -etta: s. Cavalletta. — Caban: 1) m., -s; -s: ein Gewicht auf den Moluccen, etwa 4 1/2 Rilo. — 2) (frz., -äng), m., -s; -s: Kapot (f. d.) = Rock. — Cabane (frz.), f.; -n: (vgl. Cavane) Hütte. Berlepsch N. 225; Walbau N. 2, 12 re., 3. B. auch = Wadefarre. Salon 1, 491 re. u.: kleine Frz. Flupfährzude zum Wäters u. Passagierz

transport, mit leichter Bretterdecke, worunter ein Mann aufrecht stehen kann. Bobrik 549a. — Kábar, n., -s; -s: (auf Madagaskar): Dann wurde ein K. gehalten. Man bez. mit diesem Worte jede Zusammenkunft od. Vereinigung, bei welcher es auf Unterhaltung od. auf ein Berathschlagen abgesehen ist. Globus 7, 266a. — Cabaret (frz. -re), n., -s; -s: 1) Wirthshaus, Schenke: C. borgne (f. d.), dunkle, schlechte Kneipe re. — 2) Kaffee, Thee; Brett u. = Geichirr. — 3) eine in versch. Fächer getheilte Schüssel, z. B. zum gleichzeitigen Präsentieren verschiedener Kompotts zur Auswahl re. -ier (-eje), m., -s; -s: Schenkwirth. -ieren, intr. (haben): die Kneipen frequentieren. — Kabarga: Bisamthier: Das Thier heißt bei den Tataren K. u. daher kommt der Name des sibirischen Bisams. Oken 7, 1277. — Kábaro: Handtrommel der Agypter (vgl. Darabaffeh). — Kabáre: f. Gabarre. — Cabas (frz. -á), m., w.; w.: Binfensförbchen, un Feigen re. — Kábal-a(h) (hebr., -a, f.; 0: 1) magische Geheimlehre der Juden. G. Gott 171; W. 30, 23; Die in der K. | sehr Viel gethan. 10, 298 re.; vgl.: Was sie, die Gabala, auch kann | entbitden u. enthehlen. Scrophius 514; Aus dem Gabala der jüdischen Rabinen. Isidor V. (1588) 59b; 55a; Der Juden Rabalen u. Phalmut. 29b; Von eines Namens Schrift aus Salomons Gabalen. Opiz W. 4, 376 (auch frz. cabale, — aus dem Begriff der Geheimlehre übergehend in den des Geheimbunds re., s. Kabbale). — 2) (gw. nur -) die einem Schächter (f. d.) zur Ausübung des Amtes v. einem Rabiner erteilte Befugnis. -ismus, m., w.; 0: die Lehre der Kabbala (f. d. 1). G. Gott 170; Becker Rabb. 2, 2, 47. -ist, m., -en, -s; -en: Kenner, Ausübender der Kabbala, Jaudrer re. W. 12, 307. -isterei, f.; -en: kabbalistische Kunst re. Die etwas schwarze Kunst der „Kabbalisterei“. Hagedorn 2, 22 re.; auch: Kabbalistik, f. -istikum [S 24, 2, n.]: kabbalistische Schrift re.: Die Kabbalisten in seines Ansehens Bibliothek. Becker Rabb. 2, 2, 152. -istisch, a.: zur Kabbala gehörig, ihr eigen re. 1, 1, 215 re. — Caberita (span.), f.; -s: Mit dem Schmelzwort der Spanier nannte er die Mutter immer nur e., sein Köpichen. Erwald Vill. R. 1, 22, f. Cabeza. — Káb-eljáw (-iáw), m., -s; -s, -e: ein Fisch, Gadus morrhua, der frisch auch Läng, getrocknet Stock, gefalzen u. getrocknet Altwisch, bloß eingefalzen Laberdan heißt: Bacalliau od. gw.: K. Bobrik 52a; Baecalaos . . . woraus die Deutschen durch Versehung . . . K. gemacht. Paus. 1, 1, 179; Große Zuge v. K-s. Natur 4, 64; Mit den K-en. Oken 6, 159; Einzelne Kabbalen. Ganzen Scl. 247 (vgl. grünland.; Kalutia, K.; Kalutisen, Stockfisch. Olearius Reis. 86b). — Kábés, m.: s. Ona. — Cabest-án (frz., auch -äng), m., -s; -s, -e: Unterwinde, Gangsill, vgl.: Vom Wertelag seines Caystans. Garten. 16, 155b; Am Hauptreaplan des Walewiers. ebd. -ro (span.), m., -s; -s: „Halster“ re., daher Bez. der zahmen Ochsen, mittels deren man die Kampffiere in die Umzäumung lockt. Globus 4, 102a; Maget 2, 172 re. — Kabegun

(tschivew. -ejun), m., -s; 0: Westwind, wie Kabisonöffa, Nord-, Shamondäsee, Süd-, Wäbun, Südwind. Keitigroth S. 24. — **Cabéza** (span.), f.; -s: „Kopf“, — auch: Die schwarzen K-s od. Früchte der Braucarien [f. Vinöio]. Cerkäcker Bensch. 1, 108. — **Kabiā**, n., -s; -s: Kavivera (f. d.). — **Kabibonöka**, m., -s; 0: f. Kaberun. — **Cabildo** (span.), m., -s; -s: Domkavität; Rathsz-Saal u. Versammlung, Senat, bes. in Südamerika. Globus 5, 11b ic. — **Kabin** (ar.), m., -s; -s: Kebb-Gehe, Vertrag. Somme 10, 351. — **Cabin-e** (frz.), f.; -n: Hütte (vgl. Kabane): Die kunstige Lebm.-K. Rodenberg Ins. Heil. 2, 184, bes. auf Schiffen (wie engl. cabin, f. auch Log 1a), ein abgeschlossener Raum für Personen, Kajüte (f. d.): Koje (f. d.) ic.: Die Passagiere schütten sich in den unbequemeren K-n. . . Aus den Seiten-K-n. Postiano 1; Eine Bade-K. 277; Stenkl Zer. 1, 23; Durch das runde u. kleine K-n. Fenöter. 40; Guhl 1, 282 ic.; Daß die Passagiere ihr Gepäc in den K-n nehmen müßten. Whöine Welt. 1, 179; Die an der andern Seite des Schiffs liegenden Post-K-n. . . Zwei Damen-K-n. Nat3. 18, 409; Er wandte sich nach seiner K., um dort sich auf sein Bett zu werfen. Ruppjus Surv. 184; 191; Schellen 122; 123 ic. -ek [-e], n., uv.; -s: Kabinett (f. d.): C. noir (noär), schwarzes Kabinett ic.; auch engl. [ivr. kabinett], u. z. B.: Die Londoner Cabinet-maker [-möffer], Feintischler. Volksz. 16, 179; Cabinet-making [metsing], Kunnstschlerei ic. -étt, n., -(e)s; -e, (-er): 1) kleines Gemach, Nebenzimmer, nam. sofern man sich dahin zurückzieht: Böser Menschen müde | in sein R. entflöehn. Gökingh Lieb. 33; Man hat K-er zum Schlafen, zum Studieren, zu geheimen Conferenzen ic. Sulzer 1, 430b ic. Daher verhöllend: a) wie: geheimes Gemach ic. = Abtritt: Stübchen, dessen Abüre die mysteriöse Aufschreift trug: R. für Herren. ÖMüller Erz. 3, 33 ic. — b) Schwarzes K., Name zunächst des Lokals, wo die „geheime Postzeit“ der Post anvertraute Briefe erbricht u. liest, — u. dann dieser ganzen niederschrächtigen Einrichtung überh.: Die Einrichtung des schwarzen K-s. Nat3. 20, 578 ic. — 2) (f. 1) Geheims-, Berathungszimmer eines Fürsten, — daher: der geheime Rath des Fürsten; der Fürst u. seine persönl. Rathgeber u. Mitarbeiter; die Regierung, nam. in ihrer Beziehung zum Ausland: An jeder Frage des K-s u. des Staatsrates. Cuschow N. 6, 21; [So] verbargen K-er die Detektern der Geschäfte. In Müller 1, 539; Als ob der Regimenters Zahl . . die ganze Wissenschaft des K-es wäre. Nicolai 1, 165; Auf dem Standpunkte der K-er ist keine Vereinigung denkbar. Novalis 1, 206 ic. — 3) ein Zimmer, worin man Lebenswärtzigkeiten aufbewahrt, Kunnst-, Naturaliens-, Münz-Sammlung ic.: Zur Bereicherung der europäischen Sammlungen u. K-er. Chondler KlW. 90; Zur Einrichtung großer K-er. Sturz 1, 49; Abbildung einzelner, in mehrern K-ern zerstreuter geschnittener Steine. Sulzer 2, 396b; Wie es endlich Modeten wurde, eine Gallerie od. doch ein R. zu haben. W. 35, 212 ic. — 4) zuw. auch für etwas

Außerlesenes, das ganz bes. für ein R. paßt, f. 3: K-s-Stück, -Putzring, -Wein, -Auslese. Cuschow 3, 5, 188, so auch: 12 Flaschen Johannisberger R. [erz. lesenfer Wein]. Spielhagen Vr. 7, 161 ic. — 5) Als Blin. z. B.: K-s-Auslese [4]; -Befehl [2], unmittelbar vom Fürsten ausgehend; -Brief [2]. Cuschow 3, 3, 210 (vgl. Schreiben, -Siegel); Für [photogr.] Porträts wird jetzt in Paris das feine, K-s-Format [3] beliebt. Nat3. 20, 441, etwas größer als Württenkartenformat; K-s-Frage [2], v. deren Entscheidung es abhängt, ob die Minister im Amte bleiben od. nicht; -Gut [2], Schatullz, Privat-Gut des Fürsten; -Zunft (f. d.); K.-Käfer, Anthrenus musöorum. Oken 5, 1757, Naturaliens, bes. Insekten-K-e verheerend; -Kanzlei [2]. Nat3. 21, 97; -Krieg [2]. Mommsen Röm. 3, 63 (vgl. -Befehl); -Krißis, vgl. -Frage; -Maler [3], -Malerei (Scher Dir. 17.6) in Bezug auf kleine, zieliche Bilder, die sich mehr für ein K. als eine Gallerie eignen; -Minister [2], an den K-s Sitzungen Theil nehmend, ohne ein besondres Departement zu haben; -Order, f. -Befehl; K(-s)-Biano [1], f. Gitarre; K-s-Prediger [2], für die türl. Hauskapelle; -Pudding [4]. Schäbe Kochb. 346 ff.; -Rath [2]; -Schreiben [2], f. -Brief u. Ggig-Konjunktur-Sch.; -Sekretär [2]; -Siegel [2], Privat-S. des Fürsten, Ggig-Regierungss.; -Sitzung [2]; Semeher die Technik es dahin bringt, ansehnend künstlerisch regierte Stücke fabrikationsmäßig herzustellen, um so größer wird das Bedürfnis nach besondren K-s-Stücken [4] werden. Nat3. 20, 433; Chümml 2, 115; W. 15, 211 ic.; K-s-Wein [4]. Ausb. 38, 1009b ic. — 6) 3ßß z. B.: Antiken-K. [3]; Arbeits-K. [1]. Mügge Rom. 3, 10, 339; Spithagen Reib. 4, 140; Gbiffre [f. d.]. K. [1]; Aus 2 Stuben u. einigen Diminutiv-K-s [1]. Pöckter Südbfld. 2, 253; Garten-K. [1]. W. 16, 50; Sein nießliches Komptoir-K-ßen. Cuschow 3, 4, 65; Ein Kunnst-, Kuriositäten- u. Naturalien-K. [3]. Ö. 22, 357; Leise-K. [1]. Auerbach Leb. 1, 178; Moralien (f. d.)-K. [3]; Münz-K. [3]; Naturalien-K. [3]; Neben-K. [1]. Cuschow 3, 7, 213; Siegel- u. Wästen-K. [3]. 3P. 36, 17; Privat-K. [1]. Garten. 16, 350; Schlaf-K. [1]. Cuschow R. 6, 170; Schmetterlings-K. [3]. W. 8, 259; Seiten-K. [1]. 19, 305; Vor-K. [1] = Antichambre. Cuschow 3, 5, 88; Heine Lut. 1, 84 ic. — **Kabiou** (frz.-ä), m., -s; 0: der zu einem Sirup eingedickte Saft der Jatropha manihot. Oken 3, 1598. — **Kabir** (ar.), m., -s; -s: Man rechnet [in Mecca] nach Bästern zu 80 Cavers od. K-s Rou-rant. Cenepl. f. Kaut. 586a, vgl. Rebit. — **Kabüre** (gr.), m., -n; -n: geheimnißvolle Gottheiten der samothracischen Mythenen, in Zwergegestalt. W. 18, 355; Ö. 12, 149 ff. ic. — **Kabbab** (ar.), m., -s; -s, uv.: Art Holzschuße, z. B. (in Damaskus). Petermann Dr. 1, 119; Brachten Zetem v. uns Bate-Vantosseln (K-s). Murchod Konst. 2, 39; 46 ic., vgl.: Darüber pflegen sie bei Betretung eines Terrichs gw. die Bahug od. Vantosseln od. sehr hohe hölzerner Stelz, od. Kießschuße (Kuklab) zu ziehen. Weiss Konst. 2, 261. —

Kablar (erb.), m., -s; -s: Kübler, Böttcher. Globus 7, 167b. — Kabliou: s. Kabejan. — Kabliere (frz.), tr.: ein Kabeletau fertigen. — Kābo (span. ic.), m., -s; -s: Kap (s. d.). — Cabocér (-w), m., -s; -s: in Aschantee, ein Häuptling, ein Vornehmer. Erube Gb. 2, 233. — Cabochon (frz. -schön), m., -s; -s: Edelstein mit unregelm. (s. d. ss.) Schnitt: Schnitt ein langl. c. — Kabokles, m., w.; w.: (in Brasilien) Mischlinge v. Africanern u. Amerikanern. Globus 6, 129a, vgl. Ghino. — Kabölzen, intr. (haben): Kobold (s. d.) schießen, lärmern. Kühne Tr. 169. — Cabot-age (frz. -schiff), f.; -n: Schiffsahrt u. Handel an der Küste (zunächst „v. Kap zu Kap“), vgl.: „Capotage, Fahrtmeßkunst“. Hopf (?). — ter (-je), m., -s; -s: Küllensfahrer, v. Pers. auch Cabotore [-tür]; v. Fahrzeugen: Cabotière [-tür], f. — tieren, intr. (haben): Kabotage treiben. — in [-ngl], m., -s; -s: umherziehender Schaupfeiler, — weibl.: K-e [-in]. — inieren, intr. (haben): als Schaupfeiler umherziehen. — Cabriolé-fr (frz.), f.; -n: Kapriole (s. d.). — et (-e), n., -s; -s; -el, n., -(e)s; -e, -s: 1) leichter, einpänniger, zweirädriger Gabelwagen. — 2) bei größeren Wagen ein vom Fonds des Wagens abgehauener vordrer, eine Reihe Sitze enthaltender Theil. — en, -ieren: f. Kapriolen, auch: fabrikosieren. Scherz Bl. 3, 217, Wochensprüche machen, Kapriolen schneiden ic. — Kabäsa (türk.): Griff des Degens. Hammer 10, 351. — Kabüss (niederd.), f.; -en: Kabache, s. d., vgl.: Ein Kanuff [Kneipe]. Hopfen Per. 197, f. Kabuse. — Kabuch, m., -s; 0: auf Ceylon, ein rother od. rothbrauner eisenhaltiger Thon. Globus 7, 179a. — Kabülfa: Die hängematten in Betragua bestehen aus den Fasern der Cabuya, einer Agavenart. . . Die Agave sisilana . . v. der Stadt Sisal in Yucatan . . Sisalhans. . . Bei den Mexicanern heißt sie Coquil, in Centralamerika K. Globus 4, 347a, vgl. Sennequin. — Kabüse, f.; -n: 1) ärmliche Wohnung, schlechtes Zimmer, Hütte: Kabüse. Arndt Wandr. 187; Ein elendes, verfallenes, kleines Kabuschen. Sophiens Käse 1, 369 ic., vgl.: In einem besondern hölzernen Kapänschen eingesperrt. Finkler Jb. 2, 196. — 2) Hütte, Kajüte auf Schiffen, z. B. Simrok Myth. 43 ic., vgl. Kambüse. — 3) Kerngehäuse (Griebs, Buzen) beim Obst. — Kabüt (ar.), m., -s; -s; -s: Art Talar (= Dschubbe, Abaje). Patemann Dr. 1, 150, vgl. Kaputt 1. — Kabüle, m., -n; -n, -s: K-n, Nachkommen der Berbern in Nordafrika. Dümmler Gsch. 581; Krüger Gb. 1, 146; Globus 6, 184 ff.: 311 ff. ic. — K-s, Art wollener Shawls. Dazu: Kabylie, f.: das Land der K-n. vgl.; Kabylisch, u. vgl. ic.

Cacha (span. kashpa), f.; -s: große Schafschere ic. Globus 7, 269b. — Cach-alot (frz. kashalot), m., -s; -s; -alotte, f.; -n, -s: Art Waltschiff, dessen Schädel den Waltschiff liefert, auch mit e. Stak a: Die Cachelotte ist der Potwaltschiff, in welchem Umbrakugeln angetroffen werden. Gaydon 1, 137. — Cachäpa (span. kashpa-), f.; 0: Brot aus

frischem — wie Arepa (s. d.) aus altem — Mais, in Venezuela ic. Ausd. 38, 746a. — Cachäza (span., port. kashpa-), f.; 0: Ruhe; Branntwein. Ausd. 39, 1186a. — Cach-s (frz. kashé), a.: verz. neckt, verborgen: C. halten. — e-solte, n., -s; -s: Nodename einer Haartracht, Chignon. Garten. 17, 487a. — e-cache (kash-kash), n.: Versteck, ein Spiel: Das C. im Dunkeln war das letzte Spiel. Boyer 15, 142b, vgl. Gigue-mufete. — Kach-éklik (gr.), f.; 0: Kacherie (vgl. Gysg Guericke), ein chronischer, sich durch gelbl. Blässe, Schlassheit der Haut u. Trägheit der körperl. Verrichtungen kundgebender Krankheitszustand. Zimmerman W. 2, 239. — ékliker, m., -s; u.: ein Kachetischer. (—ékliker, —éklich, a.: an Kacherie leidend; übrte. z. B. W. 24, 173 ic. — Cachelot(1e): s. Kachalot. — Cachemire: s. Kachmir. — Cach-enez (franz. kash-ne), n., w.; w.: Tuch vorm Gesicht als Schutz gegen die Kälte, wörtl.: „Nasenberge“, s. Comförter. — epigue (-péns), m., -s; -s: ein Theil der Damenessüre, worunter „der Kamm verborgen“ ist: Finen C. v. kleinen Rosen. Akwad Lav. 1, 151. — et [-e], n., -s; -s: Pestschaft, Siegel: C. volant [-äng], fliegendes Siegel: Le c. parisien [-säng] ist die Hauptfische u. Alle bekamen ihn. Salon 3, 119, das Pariser Siegel, Gepräge ic.; Lettre (s. d.) de c. — Cacheléro (span. kash-), m., -s; -s: ein kurzer, breiter Dolch; ein damit Bewaffneter, nam. bei den Stierkämpfen damit dem Stier den Gnadenstoß verzeigend. Globus 4, 139b; 142a ic. — Cachetieren (frz. kash-), tr.: versiegeln. — Kachér-ia (gr.), f. [§ 24, 1]; -i-, f.; -(e)n: s. Kachettif. — Kachia, f. [§ 24, 1]: eine Aflae, das arab. Gummi liefernd, in Agypten Sant. Oken 3, 1699. — Cachieren (frz. kash-), tr.: verbergen, verhüllen ic.; auch: Papparbeit mit Papier überkleben: Ein zum Dienst des Theaters angestellter Buchbinder hat . . Harnische, Helme . . u. vgl. zu „kashschieren“. Düringer 177; Kachier. Arbeit; *Gifen, zur Erzeugung der Rückenfaulen, woran die Deckel des Buchs mittels der Schnur Enden befestigt werden. Karmarsch 1, 382 ic. — Kachihame, m., -s; -s: Art Gürtelthier, Dasy-pus novemcinctus, in Brasilien Tatu-Ete, in Paraguanay Tatu-hu, span. Quirquincho negro; port. Verdadeiro. Oken 7, 867; Cachi-camo. Grenz. 24, 2, 997 (Guatinajo). — Cachiman (kashimán), m., -s; -s: eine Pfl., Anona, u. deren Frucht. Oken 3, 1258; 1260, vgl. Manirite. — Cachiman-aktion (lat.), f.; -en: lautes Gelächter. — us, m. [§ 24, 2]: lautes Lachen: C. convulsivus, Lachspranf. — Cachivi (frz. kash-), m.: In den frz. Kolonien heißen . . die versch. Getränke steie man aus Jatropha manihot bereitet. Vicon, C., Paya. Oken 3, 1598. — Kachöll, m., -s; -s: Den Kleinrussen, für den man den Spiznamen K. (Zyff) erfunden hat. Kahl Südr. 1, 114 ic. — Cacholong (frz. kash-), m., -s; -s: milchweißer Edelstein, Art Galcedon (Oken 1, 141) od. Opal (147), auch: Kalmaden- od. Beckmutter-Achat genannt. Pechl 4, 539 (von euch, ein Bach in der Bucharei u. cholong, kal-

mück. = Stein). — **Cachõnde** (arab.-), f.; 0: In Indien machen die Portugiesen Pastillen (f. d. b) .. von Katchu [f. d.] mit Zucker, Zimmet u. . . , unter dem Namen C., auch Pastilles de [du] Sérail. Ohen 3, 1696. — **Cach-ot** (frz. kachõ), m., -s; -s: Kerker, Verlies: Dem C. eines Staatsgefängnisses. Hütt Rothem. 1, 74 r. -**olterre**, f.; -(e)n: Geheimniskrämeri. -**olier** (-otje), m., -s; -s: Geheimniskrämer. — **Cachou** (frz. kachõ): f. Katchu. — **Cachucha** (span. kachõchõ), f.; -s: span. Lanz im $\frac{3}{4}$ od. $\frac{2}{3}$ -Lakt u. die Musik dazu. — **Caçique**: f. Kazif. — **I. Kad** (hebr.), m., w.; w.: Hohlmaß für Mehl (1. kön. 17, 14 ff.) u. Flüssigkeiten (18, 34): Wir auch gleich mein K. nicht stets gebrungen voll. Gånther 746; Nat3. 21, 205 r., lat. cadus, m. [§ 24, 2]. Gubl 2, 197 r., vgl. (gr.) Die Form des Kad os (zádos), eines größern, zum Aufbewahren des Weins bestimmten Gefäßes. 1, 159 r.; frz. cade [kad], m., auch engl. [spr. kəd], n. r.; (türk.) Kadab, Maß v. 6 Meßen. Hammer 10, 351. — **II. Cád** (engl.), m., -s; -s: Der „C.“ od. Kondukteur des „Bus“ (f. d.) od. Omnibus. Gortat. 14, 110a; vrl. Caddy. b. — **Cáda** (span. r.): jeder: C. uno pára sí y Dios pára todos [Jeder für sich u. Gott für Alle], z. B. **Grñácker** WB. 20 r. — **Kadacay**; bengalische (f. d.) Bohnen. — **Kadamba** (ind.), f.; -s: Name von Pflanzen, Náuclea cadamba (Ohen 3, 861); Guettárda pretiosa (876); Diese rothe K. Blume. Höfer Her. 69 r. — **Cadäuer** (lat.), n. [§ 24, 3, -is]; m., -s; w.: Leichnam, Leiche, Kad: Das C. Musans W. 2, 50; Inspectio (f. d.) e-is r.; Der K.; Die sich auflösenden K. Viertelj. 48, 203; **Grñácker** WB. 3, 73 r. (f. auch Catawba). -**e** (it.), m., w.; -i: Leiche; f. ballata. -**isch**, a.: bei Leichen vorkommend: K-e Infiltration, Ausschwizungen in der Leiche. -**ös**, a.: leichenhaft, aadhast r. — **Kádd-arch**; -**or** (türk.), n., -s; -s: kurzes grades Seitengewehr der Spahi. — **Káddisch** (hebr.), m.: „heilig“ r., ein Todtengebet der Juden (vgl. Keddisch): Keinen K. wird man sagen. Heine Rom., auch Kadofsch. WhDenken Zud. 114 r. — **Cáddy**: f. II Cad. — **Cáde**: 1) (frz. kád) m., -s; -s; (engl. kəd) n., -s; -s; f. Kad. — 2) (frz.): Der span. Wachholzer. . . Im südl. Frankreich heißt der Baum C. Man destillirt aus dem Holz ein süßendes Öl, das unter dem Namen Huile [hwil] de C. gegen Geschwüre u. die Räude der Schafe angewendet wird. Ohen 3, 361; auch: Kadinsöl (vgl. Kaddisch. Sz.). — **Cadeau** (frz. kadõ), n., -s; -r [-s]: Geschenk. — **Kadelt**, m., -en; -en: f. Kad. — **Cadelle**, f.; -s, -n: in Südfrankreich die kernverheerende Larve eines Käfers (Trogosita caraboides). Ohen 5, 1809. — **Cad-ence** (frz. -áng), f.; -s, -n: Schlußfall in Vides u. Tonkunst; ein dem Schluß od. einem Ruhepunkt in einem Tonstück vorangehender u. ihn vorbereitender Lauf; Takt. -**encerchen**, tr.: dem Rhythmus gemäß formen, einrichten r. -**enk** (lat.), a.: fallend. -**ente** (it.), a.: sich neigend, zu Ende gehnd (von der Zeit): Mèse e., der vergangne

Monat r. -**enz**, f.; -en: Cadence, bes. (Mus.), z. B.: Bravour; Final (od. Schluß); Ganz; Halb; Haupt; Mittel; Neben; Trug-K. r.; auch: Eine in höchster Höhe endende Laçh-K. Cugkow Schön. Stud. 298 ff.; ferner: Die C. [der Takt] der Höflichkeit. 3, 5, 356. -**enza** (it.), f.; -enze: Kadenz; Atto (f. d.) di c. r. -**ere**: fallen; auch: eine Art Schlußfolge in der Logik, f. Kästner Anh. d. Anal. 534. — **Cad-et** (frz. -e), m., -s; -s: jüngerer Bruder; Kadett (f. d.); auch als Eigenn., z. B.: C.'s rauchende Pfeifgl., f. Altarsin r. -**ékt**, m., -en, (-s); -en, (-e) (f. Cadet eig.: jüngerer Sohn einer adligen Familie; danach: junger Mensch, der zum Kriegsdienst ausgebildet wird, Kriegsdienstler, Heerzögling: In ihr Bette | pflegen zu wässern die jungen K-e. Heine Verm. 1, 167 r.; K-n-Anstalt, Haus, Schule r.; -**est**. Kewald Genf 413; -**Korps**; -**Zeit** (Spielhaus Br. 4, 159) r.; Regiments-K-en r. -**ette**, f.; -n, -s: Steinplatte. -**ettieren**, tr.: mit Steinplatten pflastern. — **Kadi** (ar.), m., -s; -s: Richter, — auch geschr.: Kadhi. Mager 2, 152⁶ r.; Nachh. Tobias 4, 6b; Petermann Dr. 2, 288 r.; K., Kafi. Hammer 10, 351 r.; K.-Áster, Heeres-, Oberster Land-Nichter. ebd.; Kadhi-ol. Kudhat (Richter der Richter), Oberlandrichter in Ägypten. ebd. — **Kadimi** (ar.-pers.), pl.: die „Früheren“, eine Sekte der Parfen in Indien, die alle Festtage 30 Tage früher feiern als die Masami (f. d.), nach ihrem Stifter, einem Armbandmacher (Scharigar) auch die Tsharigarier genannt. Monatl. 1, 490b. — **Kadün**: 1) (ar.) f.; -en: Frau, Gemahlin. Hammer 10, 351; Die Kadün en od. Frauen des Sulrans r. Westermann 3, 601b r.; Kiaja K., die erste Haremsdame r.; auch: Die Kadün. C. Weber 2, 14; 15 r.; Kadun, Kaduna. Djul-Kaduna (Frau Djul). Gerhard W. 2, 240; Und in Scham wohl die Kadunen meinen. 1, 31 r.; Wasch (f. d.) Kaduna r., f. Ghadun. — 2) K.-öl, f. Cade 2. — **Cadiz** (frz. -di), m., w.; w.: Art seines gefärbtes Wollezeug. — **Cádiz**: Stadt in Spanien. Dazu: B.: Das C.-Korall, Madrepora räumea, . . kommt gw. von C. nach Europa. Ohen 5, 147. — **Kadizadelit**, m., -en; -en: f. Kad. — **Cadzooke** (-shut), n., -s; 0: Die in Dindind vorkommenden Varietäten [des Zuckerrohrs] sind bes. das C., das Booree u. das Cullorah. Karmarck 3, 700. — **Cadju** [-shü]: f. Acajou. — **Kadim** (chald.): der erste; so bei den Waudäern Nam k-a, „der erste Mensch“ = Hajje (f. d.) k-e r. — **Kádm-ia** (gr.), f. [§ 24, 1]: Galmei (f. d.). -ium, n., -s; 0: ein in Galmei-Erzen vorkommendes, dem Zink ähnl. Metall: K.-Gefreib od. Schwefel-K.; K.-Drohd; -Salze r. (-os), -us, m. [§ 24, 2]: 1) (Myth.) ein Phöniciër, Bruder der Europa (f. d.), Grünter Thebens r. Krieg 1, 168; Karmel Myth. 535 ff. — 2) (Bot.) Art Konserve. — **Cadogan** (-áng), m.: Queue en [so] angl C. nennt man nach Dem, der diese Mode einführte, (Lord C.) den Pferdeschweif, welcher ganz nahe am Kreuze abgeschlagen ist. Satze Th. 2, 221b; Danach als Haartracht: die in einen Wulst zusammen-

gewickelten u. geknoteten Haare des Hinterkopfs. **Kahel** 1, 94, auch catogan u.: Sein „Catogan“ rubte windisch im Nacken. Wolmann Mein. 2, 65; Der Alte schüttele vertrießlich seinen „Katagon“. 241 u., vgl. Katalion. — **Kadosch**: s. Kaddisch. — **Kadr** (ar.): schicksalbestimmt u., s. Akadr; auch z. B.: Schweiß R., Lücke des Schicksals. Hammer 10, 366 u.; Die K-i (Kadliien, Kadzadliien), muhamedanische Sekte. — **Cadr-au** (frz. -äng), m., -s; -s: Sonnenuhr; Zifferblatt; auch Art Schnecke (Solarium). — **ē** [sädʹ], m., -s; -s: „Rahmen“, auch: der schematisierte Entwurf eines Werks, als etwas „Unzufüllendes“ u. u. bes. (Kriegsgk.): die Officiere u. Unterofficiere der Heeresabteilungen, vgl.: Zu einem neuen Heere waren kaum die ersten **Rahmen** aufgestellt. Salmeron's GWP. 1, 31 u.; C.-System die Heereseinrichtung, wo im Frieden, bei Beurteilung des größten Theils der Mannschaft, doch die taktische Organisation wie im Kriege beibehalten wird, um den „Rahmen“ durch Einberufung der Beurtheilten auszufüllen u. — **Kadri**: s. Kadr. — **Kadschong**, m., -s; -s: (auf Vornee) Matten-Zelt. Ausid. 38, 1050a. — **Kädu**: s. Durian. — **Kädua**, f.; 0; f. Mellan. — **Caduceus** (lat.), m., uv.; -[e] [§ 24, 2]: Heroldsstab, nam. der geflügelte, schlangenumwundene des Merkur (f. d. u. Vhscagog 3), der davon auch Caduceifer heißt: Den C. schwingt der jertlich geschenkte Hermes (f. d.). Sch. 83b u.; selten: Er soll des Glückes heil'gen Tempel sich nicht mit Hermeos Caduceus öffnen. Hälck Bil. 249. — **Caducieren** (nlat.), tr.: für heimgesallen (f. kadut) erklären. — **Caducifer** (lat.), m., -s; 0 [§ 24, 2, -iferi]: f. Caduceus. — **Cad-uität** (nlat.), f.; 0; das Kadut-Sein. — **üh** (lat.), a.: hinfällig u.; auch (v. Lehngütern): heimgesallen u. — **Kadun(a)**: f. Kadin. — **Cadus**: f. I. Kad.

Kaf (ar.), m., -(e)s; 0: K., ein nach orientalischer Vorstellung die Erde, wie ein Ring, umgebendes Gebirge. Hammer 5, 1, 314; 315; 26; Frankl Zer. 1, 170; Hammer Meun. 252; Rosenkranz Vöf. Gsch. 389; Die Erde . . . ist umgeben von dem Berg Kaf, welcher ganz aus Smaragd besteht. Petermann Dr. 2, 301; 452 u., f. Simurgh. — **Casar**-d (frz. -für), m., uv.; -s: Scheinheiliger (vgl. Cagot), auch a.: scheinheiliger u. Damas [dama] e., Art Damast aus Seide u. Florettseide (f. Kassa). — **derie**; — **dise**, f.; — **n**: scheinheiliges Wesen u. Thun, Frömmelei u. — **Cafö** (frz.), m., n., -s; -s: Kaffe (f. d.), auch, nam. als neutr. = Kaffehaus: Ein sogenanntes C. chantant (f. d.). Nat3. 20, 468; Das C. Menus. Koblenberg Var. 168. — **Kafes** (ar.), n., uv.; uv.: Käfig; vergiftete Räume, z. B. Zimmer, Frauengemächer, Sänten u., f. Hammer 1, 318; 320; 10, 351 u. — **Cafeli-er** (frz. -ette), m., -s; -s: Kaffe-Schenk, »Wirth. — **ère** (-jdr), f.; -s: Kaffe-Topf, Kanne. — **Käff**: f. Kei. — **Kassa**, m., -s; -s: 1) (urivr.) kostbares Seidenzug. Wigand Weir. f. Gsch. 235; Schüge Hoff. 2, 211 u. (vgl. Casard), f.: Cassas sind ostindische buntgemalte Baumwollenzuge, die aus Ven-

galen nach Europa kommen. In Deutschland hat man den Namen Cassa einem saogenannten, mit erhabenen Blumen gewebten, wollenen Plüsch, Sammet od. Welsel beigelegt. Encykl. f. Kauf. 205 ff. — 2) (ar.) Gerüthschaften aus Palmzweigen. — **Kassar**, -o (türk.), n., -s; -s: Bei. von Abgaben, Zöllen u., welche Christen in der Türkei erlegen müssen. — **Käss-e** (ar., -), -ē, m., (n.), -s, uv.; -s: f. über die vrsch. Betonung u. Schreibw. — in der ersten Silbe mit a u. o. — u. ss., vgl. Sahwa, Rahwe u.): 1) (o. N.) die Bohnen, d. h. die von ihrer Decke befreiten Samenkerne der Frucht des K.-Baums, Cofsee. Die beste Sorte ist der Mokka-R., Sava-R. u. davon z. B.: Dabar (f. d.) K., Ggß: Wald-R. u. Wager. od. Zaan-R., innerhalb der Dorfumzäunungen gewonnen, f. Natur 14, 286a u.; auch: Kurroger K., ein K.-Surrogat, Cicero aristinum (K.-Erbs) u., f. 2; Dampf-R., mittels Dampf geröstet. — 2) das aus den gerösteten u. gepulverten K.-Bohnen durch Aufkochen mit Wasser bereitete Getränk (bes. hier, muncartl., vral. neutr., f. ss.): Den K. schwarz, d. h. ohne — od. weiß, d. h. mit Milch (Milch-K.); stärken — Ggß: schwachen (sicherz.: Blümchen-K.); K. mit Chorio (Gichorien-K.) trinken u.; seltne Nj., z. B.: Nachdem wir einige Kaffe's getrunken. Petermann Dr. 1, 345, gw.: einige Tassen K.; auch für die vrsch. Surrogate (f. 1), z. B.: Gichel.; Geräten.; Saker-K. u. — 3) eine zum K. (2) geladene Gesellschaft: Einen (Damen-) K. geben; In allen K-s wird davon geiprohen u. — 4) zuw. (nach d. Frz.) = K.-Haus. — 5) ein mit gebranntem K. (2) destillierter Likör. Pechm 9, 388. — 6) Als Biv. — leicht zu mehren u. zu verstehn nach folg. Biv. (vgl. Thee) —: K.-Arret.; Aufguss; »Bart, am unabweiwichten Mund des K.-Trinkers; »Baum; »Besuch [3]; »Bine, Art Winterbirne; »Bohne; »braun; »Brenner, auch: Vorrichtung zum K.-Brennen (K.-Trommel u.); »Brett, fürs K.-Geschirr, gw. aus Metallblech; »Büchse; »Bude; »Dampf; »Düte; »Eis, »Estrones aus K.; »Erbs [1]; »Eute; »Esenz; »Extrat; »Feuer, zum K.-Kochen; »Filter; »Garten, öffentlicher G. mit K.-Haus; »Gast; »Gebäd; »Geschirr; »Gesellschaft [3]; »Grund, Votenfass des K.-s, nam. auch zu Wabrtragungen benutzt; »Handel; »Haus, öffentl. Lokal, wo Gäste für Geld K. u. andre Getränke erhalten; »Holz, zum K.-Kochen; »Käser, Lecanium Cofsee (Whiskey Weir. 1, 156); »Kanne; »Kessel; »Klatsch, in K.-Gesellschaften; »Kocher = Maschine; »Kopf = Tasse; »Kränzchen [3]; »Kuchen, zum Kaffe; »Lampe, der K.-Maschine; »Liebhaber; »Löffel [5]; »Löffel, Thee-L.; »Loch, Maß zur Maß-Vest. der Portion K.-Bohnen; »Maschine = K.-Kocher; »Mühle; »Pantisch, schwacher K., f. Baute, »Trommel; »Pflanzung, »Plantage; »Preis; »Breybetin, f. v. Grund; »Pulver; »Sack; »Sag, »Grund; »Schale, Tasse; »Schant, »Haus; »Schent, »Wirth; »Schwester, Liebhaberin von K. u. K.-Gesellschaften, oft m. Abninn wie Klatsch-Sch., vgl.: K.-schwesterliches Gesichl. Lichtenberg 4, 170; »Service, »Geschirr; »Serviette, kleine für K.-Gesellschaften;

• Sieder, • Wirth; • Staude, • Baum; • Steuer; • Stube, f. • Haus; • Surrogat; • Tasse; • Tisch; • Topf; • Trichter; • Trinker(in); • Trommel; • Brenner; • Tüte; • Verbot; • Wasser, zum k. • Kochen; • Wirth; • Wirkstoff, • Haus; • Zeit; • Zug, • Geschirr; • Zell, • Steuer u. Kaffee-In, n., -(e)s; 0: (Ghem.) ein im Kaffee, u. in reichlichem Maß, im Thee enthaltendes Alkaloïd (auch Koffein, Thein). -näh (türk.), n., -s; -s: Kaffeehaus, auch: Bei dem ersten k. od. [er mit dem k. verbundnen] Waage. *Wörterb. Tagb.* 2, 153; 144 u. — Kaffee, m., -s, -n; —n: f. ss.: 1) Ciarr (f. d.), bei der (arab. Schimpf-) Name für süd-afrikan. Stämme, f. Niebuhr *Nachgel.* 275: Die R-n od. Kaffes [f. d.] haben das mittlere Afrika unterhalb des Äquators inne. *Dumreicher Gsch.* 588; R-n-Schäd. l. 575; k. od. Guinea (f. d.) • Korn ic. — 2) mund- u. a. in Süd. Schimpfname für Bauer. — Kaffetier ic.: f. Cafetier ic. — Kaffstah (ar.), f.; -s: Kaffstah der Wüstenaraber aus Baumwoll-od. Seidenzeug. *Maner Konv.* 2, 880a. — Kaffisa (ar.), f.; -s: Karawane. — Kaffiller (f. ss.), m., -s; uv.: Abdecker, Schinder. -ei, f.; -en: Abdeckerlei. — Kaffir, m., -s; -s: f. Ciarr; Kaffir; auch: Die auf dem Hindustan-gebiete wohnenden R-s. *Enghl. f. Kauf.* 1, 25; *Globus* 8, 340. — Kafflan, n.: das Land der Kaffes, ebd. ic. — Kaf-is, -iz (ar.), m., uv.; w.: Name von Hohlmaßen, z. B. von Getreidemaßen im nördl. Afrika (3-6 Scheffel), f. *Enghl. f. Kauf.* 206a ic.; ferner = Cabiz, -iso, m., -s; -st: Dimaß ist in Messina der Cassio od. Cassiso, welcher 131/3 Rotili wirtli wiegt u. 211/3 Pfunde in Hamburg gerechnet wird. 620a. — Kafflan (ar., türk. ic., -), m., -(e)s; -e, -s: Überwurf der Orientalen, Ohrenkleid ic.: Russen mit . den asiatischen R-en. *Arndt Wödr.* 46; *Augst.* 3. (44) 1946a (f. Kandys); *Kalmerauer GfW.* 1, 293; R-e u. Welturband. *Gartenl.* 13, 574a; *Hammer* 1, 361; *Ihre R-s.* *Gerhard W.* 2, 248; Die weiträftigen medisch-russischen R-e. *Wirts. Kost.* 1, 329; R. od. Kuffan. 2, 235 (Kuffan. 271) ic.; im Vers, jambisch: Bodenst. 2, 361; *Gatter Sch.* 168 ic.; häußiger trochäisch: *Freiligrath SW.* 1, 346; *Wo* in weiten R.-Hemden träge Turbanträger schlendern. 62); *Platen* 4, 296; *W.* 20, 115; 116 ic.; auch zuw. für: f.-bekleidete Pers.; So spricht ein langbärtiger k. [Ruffe] zu einem deutschen Überrothe. *Kohl Vet.* 1, 10 ic.; *Ihren Halb-R.* *Sudr.* 1, 104 ic.; R. od. Chaftan Agasi (R.-Meister), der jährlich mit der Bilgerkarawane von Konstantinopel nach Mecca abgeordnete Kommissär, welcher dem Scherif von Mecca Ohrenkleider bringt. *Hammer* 10, 342; 351; Chaftan adfsche-si od. R.-beha, R.-Geld ic. -dshi, m., -s; R. (•Wafshi), (Oberst-) Kaftananzieher, als Würde am Sultanshof. — Kafu-so, -jo, m., -s, uv.; -s: Er hatte ganz den Teint eines Cafuzo, d. h. eines Wisklings von Intianer u. Neger. *Globus* 7, 175a.

Kag: f. Kaag. — Cage (frz. kajé), f.; -s: Käfig; Gestell des Weibstuhls; die die Räder einer Uhr einschließenden Platten; auch = Krinoline. — Kägge, f.; -n: f. Kaag. — Kähg (tschivrew.), m., -s; -s: Igel. *Freiligrath S.* 314. — Kähg-

äd, -äd (tür.): Papier, f. Emin. — Cagnar-d (frz. kanjār), m., -s; -s: Faulenzen. -de [-äd], f.; -s: Faulzenzerin. -delle, f.; -n, -s: Schraubengebläse. *Karmarsh* 2, 52. • Dieren, intr. (haben): faulzenzen. -dise, f.; 0: Faulzenzerei. — Kago! (tschivrew.): laß ab! *Freiligrath S.* 56; 314. — Cago-t (frz. -ō), m., -s; -s: Duffmäuser, Scheinheiliger (vgl. Casard). -kerie, f.; -kisme [-tsism], -kismus, m., uv.; 0: Scheinheiligkeit. — Caguana, f.; -s: europäische Schildkröte. *Oken* 6, 510. — Caguäng, m., -s; -s: Art Halbaffe, Galeopithecus: Er heißt auf den vrbilprinschen Inseln Galugo, G. u. Gigua. 7, 931 (vgl. Nati). — Caguare, m., -s; uv.: „Waldbewohner“, Art Ameisenbär, Tamandua. 848; *Austb.* 39, 1014a.

Kahän, m., -s; -s: f. Bantanjan. — Kahgahgē (tschivrew.), m., -s; -s: Rabe, Rabenkönig. *Freiligrath S.* 74; 79 ic. — Cah(h)do (iran.), a.: gefallen, gestürzt; Angst vor den Erdstürzen od. Terras cabidas. . . Eine terra cabida. *Globus* 4, 141. — Cahier (frz. kajé), n., -s; -s: Heft, Schrift, Büchlein. — Kahira: f. Kairo 2. — Cahiz (iran.), m., uv.; w.: ein Hohlmaß (f. Casis): 12 Fanegas machen ein G. aus. *Enghl. f. Kauf.* 550a; Der G. hat 12 Barçillās. 739b. • äda, f.; -s: ein Feltmaß: Die Yugara hat 6 G-s ä 6 Fanegas. ebd. — Kahonecz (böhm. -něšč), n., uv.; uv.: Orubenlampe. *Schuchensuel.* — Kahreman (türk.), m., -s; -s: Mann der Nahe. *Hammer* 10, 351. — Kähw-e (ar., türk., vgl. Kawa): Kaffe. ebd.: R.-Mekki, Kaffeemaschine; R. Zamaghi, Kaffeekochgehuße. -edshi, m., -s; -s: Kaffeekoch. R.-Wafshi, Oberstkaffeekoch. ebd.; 704; • Kametschi-Wafshi. • Gerhard W. 2, 243 (vgl.: • Cavetzi, n., Kaffe-Schenke, • Haus. *Gottri Drent.* 1, 332; 337).

Käi: 1) (gr.): und, z. B.: hen (f. d.) k. Ban ic.; auch, z. B.: k. ja, o Léknon [auch du, o Kint]?, vgl. (lat.): An das letzte Wort Casar's zu erinnern. . . Tu quodque mi fili? *Lat.* 22, 266. — 2) (türk.): m.: Kaiser. *Hammer* 10, 351. — 3) (pers.) n.: f. Kauff. — 4) m., -(e)s; -s, -e, -en: f. ss. u. Quai. — Käid, m., -s; -s: (in Algerien): Der Tribus, Stamm, unter einem k. besteht aus mehreren Berkas (f. d.). *Globus* 6, 314b. — Caido: f. Cabido. — Käik (türk.), m., n., -s; -s, -en: Art türk. Fahrzeug, Boot ic. (f. Dobrik 361a; 590a): Neben dem türk. R. Bazar 14, 144b; *Globus* 5, 338a; Das R. Grenz, 26, 4, 268; Ein bruderliches k. . . Die R-en, kleine Rähne v. merkwürdiger Leichtigkeit. ic. *Grube Gf.* 2, 75; *Gottri Tr.* 1, 353; *Petermann Dr.* 1, 18; Der R., das Monoxylon der Alten, ein Rahn, welcher aus einem einzigen ausgehöhlten Baumstamme gefertigt ist. *Erbert* 1, 33; 2, 116 ic., auch: Ich sprang in einen R. kajik, ein langes, schmales Boot. *Frankl. Ber.* 1, 154; 218; *Kajikführer.* ebd. 182; 194 ic., f. Rajut; *Scheit.* -Ischi, m., -s; -s: Rudrer auf einem Raif. — Cailli (frz. kajij), n., -s; 0: ein schäd. Unkraut in den Zuckerpflanzungen von Mauritius ic. *Globus* 5, 35b; Das G.

Unkraut. 42a. — **Käim** (türk.), m., -s; -s: Rüssler in den Weisheer. Hammer 10, 351. — **Käimah** (türk.); geronnene od. saure Milch. Chandler K. Nf. 32; 63; Quart, Quark, K. re. Lindau Walfsh. 1, 117; Mit. K., Gionter (f. d.) re. Augsb. 3. (44) 1937a re.; K. = *Balkawaji*, Blätterteig mit gefettetem Rahm gefüllt. Kallmayer Dr. 1, 327. — **Käimamah** (türk.), m., -s; -s: „Stellvertreter“, als Name von Würden, 3. B.: Der K. (Stellvertreter des Mutesellim). Ptermann Dr. 2, 24 re. = Obristlieutenant. 1, 20; 2, 73; 294 (auch: K. = Beg. Hammer 10, 702) re.; ferner: Einem K. er. Lieutenant des Pascha. Augsb. 3. (44) 2124a; 2114b; Der vorige K., Suleiman Pascha. Nat. 3, 235, Stellvertreter des Großwesirs u. ä. m., auch: Bis zur Ankunft eines neuen Fürsten aus Konstantinopel einen Kaimafa u. od. Stellvertreter aus den Wesaren bestellt. Archard Konst. 1, 228; Den Titel eines Ehren-Kaimafans. Globus 12, 375a. — **Kaimalāni**: feine indische Leinwand. — **Käiman**, m., -s; -s, -e: 1) Knochenbecht, *Esox ossesus*. Ohn 6, 390. — 2) Das nordamerikanische od. Hecht-Krokodil (f. 675), vgl. Alligator: Von scheußlichen K-s, den Weibern des nitorischen Krokodils. Globus 4, 53a; Jungfuhn Sav. 32 re. — **Kaimēh** (türk.), n., -s; -s: Ein paar Millionen K-s (türk. Papiergeld). Orient. 17, 250b; Die Rückziehung des türk. Papiergeldes (Kaimē). Nat. 3, 22, 117 re. — **Käin** (hebr.), m., -s; 0: männl. Name, bes.: der Sohn Adams u. Svas, der seinen Bruder Abel erschlug. 1. Mos. 4, 1 ff., auch (f. v. 5): Wie sie den Tierbisse ihre K-s Opfer bringen. Siomona 85 re. u. (f. 1. Mos. 4, 15): Wenn jedem Menschen, der einmal frauchete, der K-s Fisch immer u. ewig auf der Stirn gezeichnet blieb? Gupkow 3, 9/69; Sein K-s Mal. 191; Das Mal der Dichtung ist ein K-s Stempel. Kreitzgrath SW. 1, 294 re.; Die Reorganisation, welche das K-s Zeichen des Eidbruchs an der Stirne trägt. Volksz. 13, 107; Houwald 1, 497 re. — **Kainardsche** (türk.), m., -s; -s: Sprudel. Hammer 10, 351. — **Kainit**: 1) m., -en; -en: Name einer quasischen Sekte. — 2) m., -(e)s; -e: ein Mineral im Staßfurt'schen Salzlager, bestehend aus schwefelsaurem Kalk, schwefelsaurer Magnesia, Chlormagnesium u. Wasser, — nam. zu Dünger verarbeitet als f. g. Deppelsalz. Catal. 16, 712a. — **Caïna**: C. Wurzel, die Wurzel von *Chiocococa* angreifung, als Mittel gegen Schlangenbisse. Ohn 3, 852. — **Kainolithisch** (gr.), a.: dem neuern Steinalter angehörig (f. neolithisch); Wir haben also 3 Abstufungen im Steinalter: das alte, mittlere u. neuere (das paläolithische, mesolithische u. f.-e). Globus 11, 246b re. — **Kaipor**, m., -s; 0: (am Amazonas) Caypor, die Waldgötter der Indianer. . ein mißgestaltetes Ungeheuer. Globus 7, 176b. — **Caïru** (schoft.), m., -s; -s: Die Steine von einem großen G., dem vermeintl. Grabmal eines alten Königs. Globus 9, 18a; 11, 220b; Bazar 14, 142 re., f. Karn u. Barrow 2. -gorn, m., -s; -s: Art Krystall. evb. (auch G.-Steine); auch Name eines schott. Gebirgs. — **Kairo**: 1) die Leisel (Schale) der Frucht

von *Borassus flabelliformis* (Ohn 3, 697) u. die der Kokosnuß u. der aus den Fasern dieser Leisel gewonnene Haut (664), auch Coir (f. d.) evb., vgl.: Kajer heißt auf der Insel Ceilon der Bast des Kokosbaums, wovon dort Tau gemacht werden. Bobrik 361a. — 2) Eine Stadt, die der Gingeorne, wie das Niland selbst Masr, der Europäer aber Alt-K. od. K. schlechweg nennt. . Das Alt-K. der Europäer ist nur korrumierte Aussprache des arab. El-Kähira, die Siegreiche. Kallmayer GWB. 1, 41 ff.; Kahirā. Kreitzgrath SW. 1, 149 (Ugw.: Von Demas nach Kafr. W. 11, 278, Meim: vier re.). — **Caïfal** (ir.), n., -s; -s: Ringmauer. Rodenbrg Inf. Heil. 1, 138. — **Caïse** (frz. käif), f.; -s; 1) Kasten: C. forte [fört], C. de fife re. — 2) Kasse: C. d'amortissement [-mäng], Schuldentilgungskasse; C. d'épargne [-pärnj], Sparkasse; C. d'escompte [-föngt], Vorstufkasse für Staatspapiere u. — 3) Trommel. -ter [-fē], m., -s; -s: Kaffler. -on [-öng], m., -s; -s: 1) Kasten, Kütwagen re.: C. d'ambulance (f. d.); C. à poudre [rüd'r], Pulverwagen re. — 2) (Bauf.) kastenförmige Abtheilungen, Wäcker an Decken, Gewölben re., f. Kassette. — **Kaiseria** (ar.), f.; -s; f. Meaetaria. — **Kaisuma**: f. Gajuma. — **Käit** (ind.), m., -s; -s: Schreiber (als eigne Käite). Gube Eb. 2, 109. — **Käitaka**: Art neuseeländischer Matten (Gewebe), vgl. für andre Arten die Namen: Kositofi; Korowai; Kupura; Pafuruku; Puroki; Taupo; Ton. Austr. 39, 1213. — **Käitja** (ind.), n., -s; -s: buddhaisches Erinnerungsinstrument. Weis Koß. 1, 513; 518.

Käit (ruß.), m., -s; -s: ein grog (f. d.) ähnl. Getränk, f. Bazar 15, 330e. — **Caja**: 1) (lat.), f. [§ 24, 1]: weibl. Name, entsprechend dem männl. *Cajus* (f. d.), — nam. auch (etwa, wie Hans u. Grete) als Bez. eines sich verbindenden Paares: Bei den Römern, wo die G. [junge Frau] in derselben Weise empfangen wurde. Nat. 3, 317 re., vgl. Weis Koß. 1, 1019 („Ubi tū Cajus, ego C. re., wo du Cajus, da bin ich auch, Caja“ re.). — 2) f. Gara. — **Cajabo**: Mahagonibel; Switwä mahagöni. Grenz. 24, 2, 913. — **Kajäger**, m., -s; uv.: K., größere Käbne in Holland von 14—16' Länge: sie dienen nam. im holländ. Südamerika als Boote bei den Bonten [f. d.]. Bobrik 360b. — **Kajak**, m., n., -s, uv.; -s, uv.: Art leichtes Kanot mit nur einer Öffnung im Verdeck, die der drei Sitzende mit seinem Oberleib grade ausfüllt: Die Grönländer nennen ein solches Boot K., d. h. Männerboot, zum Unterschied von Umjat, d. h. Weiberboot, welches offen ist re. Bobrik 366a; Wie das beste grönländische K. Gamm Eb. 5; In ihren K. kamen nicht weniger als 26 Personen um. Hamb. Nachrichten (66) No. 2. — **Kajänder**, m., -s; 0: Lubisches starkes Bier, K. Bazar 14, 273b. — **Kajapit** (malaisisch), m., -s; -s; K., K. = Baun, „Weißbaum“, *Melaleuca leucadendron* (f. Ohn 3, 1935). Daher: K.-Bl. — **Kajasse** (türk. re.), f.; -n: große Fahrzeuge mit niedrigem Borde. Bobrik 360b; K. od. Seite. 559a; Kleine Fahrzeuge, K-n od. Nantchen [Kanoten] vermitteln den Wasserverkehr [in Sennar]. Globus 4, 3b.

— **Kajepút**: f. Kajarut. — **Käjer**, m., -s; wv.: 1) i. Kairo 1. — 2) (seem.) ein bei der Brestek einer Schmachte u. die Brasse vertretendes Lau. Bobrik 361a u. — **Käjil**: f. Kait. — **Kajol-crü** (frz. kaj-), f.; -n, -s: Lieklofen, Schmeichelei. — **Kajur** (-ör), m., -s; -s: Lieklofer. — **Keuse** (-ör), f.; -s: Liekloferin. — **Teren**, tr.; intr. (haben): lieklofen, schmicheln: Eine n. (Guskow R. 5, 476); Eine n. (Merck's Br. 2, 110) f. u. — **Kajóshk**: (tschivew.): Wird man . . . | nennen euch Kajošcht, die Widwen, | ja Kajošcht, die elden Kroger. Keiligroth 5. 108. — **Cäju** (-tsch), m., -s; -s: 1) (in Brasilien u.) ein Baum, Anacardium occidentale, u. dessen eßbare Frucht. Durmeister 9B. 2, 290; 297 u., f. Acajou. — 2) (auf Verne 2.) Holz, Baum. Globus 9. 375a. — **Kajúk** (türk.), n., -s; -s: (f. Kajit): Die schnellfabrenten Schiffe der Turfomanen, die K-s, werten auf Raubzeugen gebracht. Globus 9, 34b; Wir fekten uns in ein K. So heißen die kleinen bei den Tschern am Tmeser. Liman gekräucheligen erbärmlich konstruieren Boote. Kohl Südr. 1, 173. — **Käjur**, m., -s; -s: in Sibirien, Lenker der Karte (f. d.). — **Cajus** (lat.), m. [§ 24, 2]: männl. Name (vgl. Gaja), auch als Bez. eines nicht weiter namhaft zu Machenten: G. wider Sempronius; Titius, G., die Wohlbekanntem. 6. 3, 64. — **Kajül**(te), f.; -n: Zimmer, gw. auf dem Hintertheil des Schiffs, als Raume für den Kapitän, die Officiere, Passagiere u.: Raum vor der Hinter-K. für die Officiere. Jungblut 3av. 7; Rauch-K. [wo Taback geraucht wird]. Augsb. 3. (1844) 2074a; Vor- (Auerbach Landb. 5, 16), Vorder (Guskow 3. 7, 120) -K. u.; Kajüt (t) s. fappen, über der Luke zur K.; K-n-Fenster; -Lute; -Büre; -Wächter u.

Käk: f. Kaaf. — **Cacä** (frz.), m.: Bez. für Erftemeite, auch als Name v. Modifarben, z. B.: C. du [trü] dauphin [roisn]: du roi froid de Rome [rom]. des Dauphins, des Königs von Rom u. — **Kähäb** (pers.), m., -s; -s: Flaschenkrübis als Wasserbehälter der Wasserseife, f. Hutwa. — **Kähabülle**, (fr.): Name des Eckenförder Biers. — **Kähab-os** (gr.), -us, m. [§ 24, 2]: Art Kochgeschirr, Levf. Wais Kost. 1, 1290. — **Kähadu** (malaiisch), m., -s, (-n); -s, wv., -e; Art Pa-pagenen mit einer Hölle, f. ss. u. Goldwaschen; Intas; Kacuzen; Rafen; Rosen-K. Dreim Anq. 17. — **Kähafu**, m., -s; -s: f. Bouze. — **Kähäo** (merif.), m., -s; -s; f.; -s: die Samen des K. v. aum's, Theobroma cacao (auch K. v. henen): Der K. von Verbie . . . in heller . . . als der Cacacac-K. Karmarck 1, 433 u.; Die K. Butter, welche durch starrtes Auspressen der getrockneten u. gewärmten Bohnen gewonnen werden kann. 434; 2, 776. — K. Seife, deren Fett K. Butter ist; K. Thee, aus den Schalen der gerösteten K. Bohnen u. — **Käharithi** (in Neuseeland): der grüne Pavagai. Globus 4, 220a. — **Kähäs** (ungr.), m., wv.; wv.: ein Gericht aus gerösteten Maiskörnern. — **Kähälthse** (gr.), f.; -n; -is, f.; 0: krankhaft-unbehagliches Gefühl. — **Cacä-lörä** (scherz. lat.), f.

[§ 24, 1]: Durchfall, Diarrhöe. -tus, a.: gefack, geiß-issen. Erdchw.: Caecium non est pium, Geschiffen ist nicht gemalt; Kunstjüngerein, quibus [tenen] caecium pium est. w. 33, 358 u. -zibetto (it.), m., -s: -s: „Zibets-, Moschus-Schreiber“, Hohnname für parfumirte Zierlinger. — **Caccia** (it. caccia), f.; ie [-e]: Jagd; Jagd-Musik, -Stück: Corno (f. d.) di C. -Töre, m., -s; -s: -s: -s: -s: -s: Die prädi Cacciaröri di Roma, die fuhnen röm. Jäger [ewdhemst. = Räuber]. Durangelo 128; 63 u. — **Cahe** (engl. cat), n., m., -s; -s: kleine, runde, trockne Kuchen, vgl. Plum-c.; Etwas von ähnl. Form, z. B. die Scheiben des Rosettenfurners, auch: Tough [töff] c., Garz-Kupfer, z. B. uat. 3. 20, 401. — **Kähémphat-on** (gr.), n., -s; -s: ein übler, nam. unangenehmer Ausdruck. — **Käk-en**; -er: f. Kaafen. — **Käkerlak**, m., -s, -en; -s, -en: (f. ss.) 1) ein lichtcheues Insekt, Schabe (Blätta), nam.: Der fürnamische K. — 2) (f. 1) Menschen u. Thiere mit rothen, gegen das Tageslicht sehr empfindl. Augen u. weißen Haaren (f. Albino); daher als Bez. des Häßlichen. Al. Dr. 2, 13. — **Käk-ia** (gr.), f.; 0: das Böse-Sein, das Laifer u., auch verionif., z. B.: Die Wast des Herkules. Wesenen: Der junge Herkules; Aete, die Tugend; K., die weltstüige Unthätigkeit. w. 28, 202 u. — **iskokratie**, f.; -(e)n: Herrschaft der Schlechtesten: Eine neue Aristokratie [Herrschaft der Vornehmsten, — dem Wort laut nach: der Besten], die im Grunde eine K. sein wird. 31, 161 (vgl. Kakekratie). — **Käkerlack**: f. Kakerlak. — **Käkima** (türk.): getriebene Arbeit. Hammer 10, 352; Altun (f. d.) K. goldingelegt; Kum K., mit Geld wie Sand eingelegt. 35 u. — **Käko**: K., K. Stock bei den Australiern, ein hakenförmiger Stock zum Hervorheben der zu verscheidenden Eingelinge. Globus 4, 240b. — **Käko-cholie** (gr.), f.; -(e)n: Mißbechafftheit der Galle, Gallenverderbnis. -ocholisch, a.: an Kacholie leidend, davon herrührend u. -ochröa, f. [§ 24, 1]: Mißfarbe des Teints. -ochplie, f.; -(e)n: Mißbechafftheit des Chylus (f. d.). -ochpüte, f.; -(e)n: Mißbechafftheit des Chylus (f. d.). -odämon, m., -s; -s: -s: -s: böser Dämon (f. d. u. Katerdämon); Sötern Maghe ob. K. mich nicht ganz in den Ruhestand versetzt. Kauerer Br. aus Brif. 1, 53; Der Mönch: ein . . . Dieser K. w. 31, 371; 18, 126 u.; auch im scherz. Wortspiel: Diesen Diarrhöegott. . . Dieser hauchgrimmige K. seine Lut. 1, 250. — **odaxie**, f.; -(e)n: schlechte Meinung; übler Ausf. — **odäl**, n., -(e)s; 0: f. Altarün. — **ogantie**, f.; -(e)n: Mißheirath (f. Missalliance). — **ographe**, f.; -(e)n: Mißschreibung, — im Ggiz zur Orthographie. Globus 4, 248a. — **ogtraphisch**, a.: in schlechter Schreibweise (nonorthographisch). — **oknemos**, -oknemos, m. [§ 24, 2]: ein schlecht Bewadeter. — **okratis**, f.; -(e)n: Mißregierung (vgl. Katinokratie). — **ologie**, f.; -(e)n: fehlerhafter Ausdruck. — **Cacolet** (frz. -e), m., -s; -s: Saumthier mit 2 Hängefüßen, zum Transport in den Pyrenäen.

— **Kak-ometer**, m., n., -s; uv.: f. Endiometer.
 — **omorph**, a.: mißgebildet, mißgestalt; K-i-ē, f.;
 —(e)n; K-ōse, f.; -n: Mißbildung, Mißgestalt-
 tung; K-ōma [§ 24, 3. n., -tis], das Gezeugnis
 einer K-ōse. — **Kakōne**, f.; -n: eine südafrikan.
 giftige Schlange. *Marin* *Flv.* 1, 233. — **Kako-**
pathie (gr.), f.; —(e)n: Seelenleiden, Schwere-
 muth u. — **päthisch**, a.: an Kakopathie leidend,
 davon herrührend u. — **phil**, m., -en; —en:
 Freund des Bösen. — **phonie**, f.; —(e)n: Uebel,
 Mißklang, Laut. — **phonisch**, a.: mißklingend,
 mißlautend; Vorsetzung euphonischer od. -er Konso-
 nanten. *Kofs* *Zus.* 3, 165. — **phrasie**, f.; —(e)n:
 schlechte Aussprache. — **pragie**, f.; —(e)n: schlechte
 Lage u.; Mißbeschaffenheit der Körperfunktionen u.
 — **rhachitis**, f.; 0: Mißbildung des Rückgrats.
 — **Kachöschnik** (russ.), m., -s; -s: Art Kopf-
 pug der Frauen. *Kohl* *Vet.* 1, 66; 74; Mit hohen,
 v. Perlen erglänzenden K-s auf dem Haupt. 2, 134 u.,
 auch: Das Haupthaar wird . . durch den Kofschnik
 geschmückt, der ein hohes Diadem ist u., wie ein Halb-
 mond, mit nach hinten umgebogenen Zipfeln auf dem
 Haupte steht. 346; 204; 392 u. — **Kak-ōse** (gr.),
 f.; -n; —ōsis, f. [§ 24, 3. uv.]: üble Behand-
 lung; übler Zustand — des Körpers, eines Or-
 gans u. — **ostie**, f.; 0: Widerwille gegen Svesien.
 — **ōsthopos**, m. [§ 24, 2]: Aufseher
 beim Gottesdienst in der gr. Kirche. — **ospermastie**,
 f.; —(e)n: Mißbeschaffenheit des Samens.
 — **osplanchnie**, f.; 0: Mißbeschaffenheit der Ein-
 geweide, der Verdauung. — **ostomachus**, m.
 [§ 24, 2]: Jemand mit schlechter Verdauung.
 — **osynhelon**, n., -s; ka: fehlerhafte Wortzu-
 sammenfügung. — **otēnion**, n., -s; ien: ein
 Falschm. — **othypulie**, f.; —(e)n: Mißmuth; bös-
 müthiger Wahnsinn. — **otriphie**, f.; —(e)n: Miß-
 beschaffenheit der Haare. — **otrophie**, f.; —(e)n:
 schlechte Ernährung. — **orēn**, n., —(e)s; 0: ein
 phosphorsäurehaltiges Mineral „nachtheilig für
 seinen Galt“, das damit verbundene Eisen. *Oken*
 1, 358. — **ozelie** u.: f. Gygis. — **Kakra-**
wāha (ftr.), m., -s; -s: K. od. Rathānga, ein
 Wasservogel . . auch Brachmanengans. *Höfer* *Uew.* 97;
 63. — **Kākt-ēē** (lat.), f.; -en: kaktusartiges
 Gewächs. — **ik**, m., -en; —en: Kaktus-Verstei-
 nung. — **us** (gr.), m., uv., -ses; uv., -se, -en:
 Fackeldistel, eine südamerik. Pflanze mit vielen
 Arten (s. *Cereus*): Kofenstille [f. d.] K., vgl.
Royal; Der Melonen-K. verschließt unter seiner
 nachigen Hülle ein wasserreiches Mark. . . Von K.
 Stacheln am Hufe gelähmt. *Waden.* 4, 1168¹⁶ ff.;
 K.-Eeigen. *Globus* 4, 1a; K.-Plantagen, s.
Royalerie; Inmitten der Bergsavannen od. K.-Wälfen.
Grerb. 24, 1, 315 u. — **Kāhū(h)**: f. Kaafal. —
Cacum-en [lat., § 24, 3. n., -inis]: Gypfel.

1. **Cal-a** (it.), f.; -e: Schlupfhafen, Lan-
 dungspfad. *Gregorovius* *Kof.* 1, 112; 2, 231. —
 II. **Kalā** (ar.), f.; -s: Schloß, Burg, Kastell u.:
 Daß man hier zu Lande selten den Namen der Ruinen
 od. Klüfte weiß, die erstern heißen stets Dal'ah (s. i.
 gestung), die andern Irmak, b. i. Kūß. *Petermann* *Dr.*

1, 348; Eine andre Dal'a war dicht vor dem Städt-
 chen. 2, 243 u.; Die Dal'ah (Festung). 315 u.;
 Diese Ruine. Die Festung nannten sie Dal'ar el Arab,
 Araber-Festung. 1, 258 u. (auch: ein Spiel mit
 Würfeln: Dal'ah, Festung. 156); K.-Kiafasi,
 Festungsverwalter. *Hammer* 10, 352. — **Kala-**
bālik: Die weltberühmte Löwenjagd (K.). *Scherer* *Stud.*
 1, 226. — **Kalabār**: Land in Westafrika: K.-
 Bohne, die giftige Bohne v. Physostigma venedi-
 cōsum, v. den Einwohnern zu Ornatien gebraucht.
Globus 9, 196b; auch in der Augenheilkunde die-
 nend. — **Kala-bāsa**, f.; -n: Kalabasse. Die
 K-n, aus hohen, ulmartigen Bäumen geschnitten, ver-
 treten bei den Indianern die Stelle der Gläser, des irde-
 nen Gefäßes, der Schale u. u. aller mögl. Art von
 Hausarbeit. *Ernte* *Gb.* 2, 22. — **bāsse** (span. u.), f.;
 -n: Flaschenkürbis u. ähnl. Früchte, auch die
 daraus gefertigten Flaschen (auch: Calabasse, f.
Higuera u. j. *B. Rückert* *Col.* 2, 44; 59; *Globus* 4,
 75a u., vgl.: Wüste Kürbisse. *calabāza silvéstre.*
 5, 6a u.): K-n mit Quellwasser. *Bank* 1, 99; K-n-
 Früchte. *Mag. d. Ausld.* 36, 515a; *Globus* 5, 87a;
 K-n-Insel. *ebd.*; Pflanze, f. Hue; Coquito; Maraca u.
 — **Kalabāsnik** (russ.), m., -s; -s: Wurst-
 maker. *Kohl* *Vet.* 2, 339 u.; in Moskau, Spitz-
 name für Deutsche. *Südr.* 1, 115 u. (auch Kolbäs-
 nit), vgl. Kolbāsa, Kolbassa, Wurst — u.: Fische
 nit. . . Kolbass, russischen Wurst [in Ostgalizien].
Saton 2, 172. — **Kalābi** (türk.): Siz auf dem
 Sattel. *Hammer* 10, 352. — **Calabōjo** (span.),
 m., -s; -s: Diese Waffen (zum Beseitigen der
 Schlingpflanzen in den Urwäldern) sind die Machete u.
 der C. *Ausld.* 38, 497a. — **Calabreser**, m., -s;
 uv.: Bewohner Calabriens, d. h. Südwestitaliens
 (auch Calabrese; weibl.: C-in). *Dann* auch: K.-
 hut (*Cuskw* 3, 8, 196; *Dviertel.* 47, 348) od. K.
ebd.; Seinen breitrandigen C. *Cuskw* *R.* 1, 16;
Harman *Nat.* 3, 142 u. — **Calāde** (frz.), f.; -n,
 -s: 1) Abhang auf Reilbahnen (s. Calata). —
 2) im Treftspiel: C. (od. Gallata), ein Matsch,
 den ein Paar Spieler dem andern beibringt, wie
 Calabon (Gallaton) —(ong), ein großer Matsch,
 den ein Spieler allein aus seiner Karte den Geg-
 nern beibringt, s. *Pfombre* 150. — **Kāl-ādion**
 (gr.), n., -s; ia; -adiskos, m., uv.; iēkoi;
 -ados, m., uv.; -adai: Handarbeits-Körbchen.
Wiss *Kof.* 1, 854. — **Kalādshi**: f. Calasche. —
Calaguāla, f.; -s: eine Pfl. (Art *Polypodium*)
 mit heilkräftiger Wurzel. — **Kalālī** (ar.), m.,
 —(e)s, -en; -e, -en: Art Türkis. — **Kalāh** (ar.),
 m., -s; -s: Öbring. *Wiss* *Kof.* 2, 268. —
Kālam (gr.), m., -s; -s: Schreiberehre der
 Morgenländer, — vgl.: Calam-us, -ar u. u. *Fut-
 teral*, worin der Kalem (eine Kofrfeder) nebst dem Ka-
 lemtrach (Federmesser) sich befinden. *Eubert* 1, 36;
 Die Kalem's, Schreibfedern. *Petermann* *Dr.* 2, 134 u.;
 Kalem fiari, graviert. *Hammer* 10, 352; Kalem-
 mje, Kanzleigebühren. *ebd.* — **agrōste**, f.; -n:
 Federgras, *Calamagrōstis*: Die federbüschigen
 K-en. *Berlepsch* *Alv.* 46. — **Kalamāiha**, f.; -s:
 ein böhmischer Tanz. *Bazar* 13, 61a; *Frankl* *Ser.* 1,

351. — Kalamänder, m., -s; w.: Baum auf Seylon: *R. Holz* ic. — Kalamänk ic.: f. Kalamant ic. — Calam-är (span.), m., w.; -es: (f. Kalam) Tintenfiß. *Globus* 9, 290b, vgl.: *Sépia loligo* . . heißt in Italien *Calamājo*, in Frankreich *Calmar* (Tintenfiß). *Oken* 5, 535 ic. -ärren, pl.: die Junfr der Nußpalmen. 3, 583, dazu die Gattung der Kottange (*Calamus*). — Kalámbak, n., -s; 0: (f. *Varo*) *R. u. Färbehölzer*. *Grube* Ch. 2, 143. — Kalámbóki (ugr.), m., n., -s; 0: Der Kufuruß (der *R. der Griechen* od. *Maiß*). *Robert* 1, 25; *Brandis* *Gr.* 1, 152; 22; *Päcker* *Südöstl.* 3, 401; *Die R.-Fluren*. 400. — Calamina (mlat.), f. [§ 24, 1]: Galmei (f. d.), auch: *Lapis calamināris*. — Calam-istrum [lat., § 24, 2, n.]; -istrus, m. [§ 24, 2]: Kräuelseien der Freifeure ic. *Böttiger* *Sab.* 124; *Weiß* *Kost.* 1, 993; *Schnürfellei* des *Ausdrucks* ic. -il, m., -en; -en: 1) *Hohe-Frosch*, *Kröte*, *Büfo calamites*. — 2) versteinerte *Halm*, *Schachtelhalmgewächse*. *Burmeister* *Gsch.* 432 ff.; 560. — 3) der gemeine od. *Hohe-Tovar* (f. d.), *Störax calamita*. -itát, f.: -en: (eig.) *Wipwachs* der *Halmfrüchte*, des *Getreides*, — dann: *Noth*, *Glend*, *Drangsal*, *Unglücksfall* ic. *W.* 18, 255 ic.; *Die Hautursache* dieser häufigen *Feuer-R-en* [*Feuerbrünste*]. *Kohl* *Pet.* 2, 311; *Sinanj* [f. d.] *R. ic.* -itós, a.: v. *Kalamitäten* befallen; in *Kalamität* sich befindend; an *Kalamitäten* reich; elend: *Den übrigen R-en*. *Elst.* *Taura* *Ring* 213 ic., auch: *Kalamitós*. -us, m. [§ 24, 2]: 1) „*Halm*“, *Hohe*, *Schilf* ic.; *botan. nam.* = *Kottang* (f. d. u. *Calamarien*); ferner: *ácorus c.* = *Kalmus* (f. d.). — 2) *Schreibrohr* (f. *Kalam*): *Entschuldigung* für *meinen läpsum calami* [*Schreibfehler*, *Irthum*]. *Grenz.* 26, 3, 233; *Das Beste* hat *indessen* der *c. transversus* dabei *gethan*. *W.* 25, 146, der *Schreibfiß*, *insofern* man sich *seiner* zum *Auß* u. *Durchstreichen* *bedient* ic. — 3) f. *Fistula* 3. — Kálan (chin.), m., -s; -s: *Abgabe*, *Tribut*; *davon* — *nach* der *Zeit* des *fälligen* *Erbtruts* — ein *Jahrmak* am *Altár*. *Globus* 4, 56a. — Káland, m., -(e)s; -e: eine *allmonatlich* an *den* *Calenden* (f. d. 1) sich *versammelnde* *Brüderschaft* (*R-s-Brüder*, *Herren*, auch: *Kaländer*. *Fischer*, *Scheible* 8, 593), *allmählich* *mehr* *durch* *schwelgerische* *Schmäuse* *als* *Frómmigk.* *ausgezeichnet*; *Art* *Synodalversammlung* *der* *Prediger*; *festlicher* *Schmaus*, f. *Kris* 1, 162; *Kaumer* *Tasch.* 10, 35; *Schöne* *Höfl.* 2, 213. *Dazu*: *R-ieren*, *kaländern*, *kaländern*, *schmausen*, *schwelgen*. — Káland-er: 1) m., -s; w.: a) f. *Kaland*. — b) (f. *Kalender* 2): *Die* *Muße*, *Derwiß* u. *R. Nicolai* 1, 176. — c) (frz.) *Hautenlecke*: *Fiñk*, *Stiegliß* u. *auch* *der*, *die* *konfobierten* *zu* *einander*. *Hsachs* 1, 426a, auch: *Galander*. *Arndt* *Ob.* 415; *R. Lerche* (*Aláüda*) *calándra*. *Oken* 7, 293, vgl. *Calándro* (od. *A. campestris*), *der* *Wachpfeper*. 50. — d) *Kornwurm*, *Kornbohrer*, *Calandra*. 5, 1645, auch: *G(al)ander*. — 2) m., -s; w.; f.; -n (f. *Cylindrer*): *R.* *ist* *der* *Name* *einer* *aus* 2 *od.* *mehreren* *Walzen* *be-*

stehenden *Maschine*, *welche* *zum* *Glätten* *verschiedner* *gewebter* *Stoffe*, *vorzüglich* *der* *baumwollenen* *Zeuge* *gebraucht* *wird*. . . *Eine* *R.* *Karmarsch* 2, 314 ff.; *R.* *Glander*, *Walzenmenge* *od.* *Cylindermenge*. *W.* 2, 578 ic. *Dazu* (f. 576; *L.* 1, 273 ff.; 2, 316 u. *Precht* 8, 27 ff. — *masc.* — *ic.*): *Block*; *Glänz*; *Glätt*; *Stamps*; *Stärke*; *Stoß*, *Walz.R. ic.* -eru, *tr.*: *mittels* *der* *Kalander* *glätten* ic.: *Der* *kalander-* *ten* *Zeuge*. *Karmarsch* 2, 321; *W.* 21, 23; *Precht* 8, 28 ic.; *auch*: *Ein* *Stück* *Linne* *zu* *galandern*. *Möser* *Wb.* 1, 13 ic.; *Kalanderieren* ic. -ieren, *intr.* (haben): *R.*, *kalandern*, f. *Kaland*. — Calándo (it.), *adv.*: (*Muf.*) *abnehmend*, — *in* *der* *Stärke* *des* *Tons* (f. *decreasing*) *od.* *in* *der* *Bewegung* *des* *Zeitmaßes* (f. *allentando*). — Calándra (it.), f.; *se*: f. *Kalander* 1c. -ieren, *tr.*: f. *kalandern*. -ine, f.; -n: *Glättstein* *zum* *Kalandern* *od.* *Wangeln*. — Calándron-e (it.), m., -s; -s, *zi*: *zweiflappige* *Schalmei*. — Calañes (span. -añes): *Der* *Eigenherb*, *der* *Sombbrero* *c.* *Globus* 9, 50a; *Der* *Torero* *trägt* *den* *Sombbrero* *c.* *Calañá* *heißt* *Muster*, *Widell*, *d. h.* *den* *Füß* *mit* *aufgeschlagener* *Krämpfe*. 4, 106a; *Selen* *G.* *mit* *der* *kurzgeschulten* *Niederfeder*. *Amets* *Erlebt.* 2, 111. — Kálang, m., -s; -s: *Art* *großer* *Fledermäuse* *in* *Östindien*. *Ausd.* 39, 1016a. — Kálánka, m., -s; -s: *Art* *Zig.* — Calántica (lat.), f. [§ 24, 1]: *Art* *Nachttaube* *der* *róm.* *Damen*. *Böttiger* *Sab.* 123; *Weiß* *Kost.* 1, 977. — Kálaschin: f. *Galache*. — Kálarasch (türk.), m., w.; w.: *walachischer* *Gilbete*. *Hammer* 10, 352. — Kálasch(-e) (ruß.), f.; 0: *Tracht* *Brügel*. -en, *tr.*: *prügeln*: *Einen* *ab-f.* *Lewald* *W.* 2, 384; *durch* *f.*, vgl.: *Die* *Geldleute* *quälten* *ihre* *Bauern* *mit* . . *Wföden* *u.* *Ko-* *laschen*. *Wat.* 22, 11 v. 3. 1664]. — Calascione (it. -aschöne), m., -s; -s: *lautenartiges* *Saiten-* *instrument*. *Normona* 3. — Kalafir-es (gr.), f.; *sen* [§ 24, 3, w.]: *Die* *Kalastren*, *lange* *mit* *Troddeln* *befegte* *Gewänder*. *Grenz.* 26, 4, 278; *Ein* *alt-* *äggypt.* *Gewand*, *R.*, *das* *unterhalb* *eingerast*, *schurz-* *artig* *umgelegt* *wurde*. *Weiß* *Kost.* 1, 39 (vgl. *Kalafirer*, *als* *Art* *Truppen*. 60); *Winkelmann* *Gsch.* *d.* *Kunst* 1, 47. — Calát-a (it.), f.; *se*: *das* *Ab-* *steigen*, *Hinabgehn*, 3. *B.*: *Diese* *Auswanderung* *der* *erwachsenen* *Male* *v.* *den* *Italiänern* *die* *G.* *genannt*. *Sartori*. 16, 524b ic.; *auch*: *Art* *Tanz* *giv.* *im* *2/4-Takt*; ferner = *Galade*. — Kálálsh-iskos (gr.), m., w.; -iskoi, -iskoi: *zierliches* *Körbchen*, *nam.* *für* *Blumen*. *Böttiger* *Sab.* 176, *auch* *Calathiscus*, m. [§ 24, 2]. -os, m., w.; -oi; -us, m. [§ 24, 2]: *Körbchen*. *Eyhl* 1, 168; *W.* 24, 302, f. *Kanephore*, vgl. *Weiß* *Kost.* 1, 828. — Calát-or (lat.), m. [§ 24, 3, -oris]: *aufwartend-* *der* *Diener*. 1105; 1112. — Calatrava: *Stadt* *in* *Spanien*. *Dazu*: *G.-Orden*, *gestiftet* *im* *12.* *Jahrhundert* *zur* *Verteidigung* *Es* *gegen* *die* *Mauern*; *Uniform* *mit* *den* *weiß* *u.* *rothen* *G.-Kreu-* *gen*. *Gakländer* *Eign.* *Welt* 1, 220. — Kálálsh (ruß.), m., w.; -i, -en: *Art* *runder* *Semmel*: *Die* *berühmten* *K-i*, *ein* *Weggenbrot*. *Kohl* *Pet.* 2, 74; 76 ff.; 374 ic., f. *Kofatsch*. — Kálbafs ic.: f. *Kala-*

haßnisk. — **Calce-ament** (lat.), n., -(e)s; -e: Schuhzeug, Schuh, auch C um [§ 24, 2, n.]. — **Calcaria**, f.; ten [§ 24, 1]: Pantoffelblume. — **calz**, m. [§ 24, 2]: Art Lederschuh mit Schnürriemen. **Cuhl** 2, 245. — **Kälchas** (gr.), m., uv.; -(se): ein berühmter Wahrsager; K., der Theophrast, der weiseste Vogelschauer, | der erkannte, was ist, was sein wird od. zuvor war. **V. J.** 1, 69 ic.; auch antonomastisch. — **Calc-iden** (lat.), pl.: kalkartige Körper. — **ilith**, m., -(e)s; -e: Kalkstein. — **inabel**, a.: kalkinierbar. — **inabilität**, f.; 0: Kalkinierbarkeit. — **ination**, f.; -en: Kalkinierung. — **inieren**, tr. (refl.): (eig.) Metalle ic. veralken; dann: Erwas beim Luftzutritt glühn, u. allm.: es glühn, rösten, ohne schmelzen: **Kalcinierofen**. **Kaemarsh** 2, 511 ic. — **Calc-io** (it. kältschö), m., -s; -i: Fuß-Stoß ic.; Art Ballspiel. — **itran** (lat.), m., -en, -s; -en: ein Kalcitrierender. — **itration**, f.; -en: das Kalcitrieren. — **itricen**, intr. (haben): mit den Fersen od. hint. auserschlagen, sich sträuben. — **Calcium** (nlat.), n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: (Chem.) das Metall des Kalks od. der Kalkerde: Gbter.; Fluor.; Schwefel-G. ic.; G.-Dreb., Kalk. — **Cald-a**: 1) (lat.), f. [§ 24, 1]: Getränk aus Wein u. „warmem“ Wasser. **Cuhl** 2, 264. — 2) (it.) f.; -e: Evaporationsbett (f. d.). — **arisch**, a.: K-es Erz, eine goldfarbige Legierung. — **arium**, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Zimmer für warme Wädr, wie **Teridarium** für laue. **Cuhl** 2, 123; **Wäts** 101, 1, 1238, vgl. **Lacontum**. — **era** (span.), f.; -s: „Kessel“, f. **Baranco**. — **erajo** (it.), m., -s; -eraj: **Calderaro**. — **eraro**, m., -s; -erari: Kesselschmied; auch Name für die Mitglieder einer geheimen politischen Gesellschaft: Er sei nie ein **Carbenaro** [f. d.], noch G. gewesen u. v. allen Ideen der giovine Italia theile er keine einzige. **Crengb.** 26, 3, 352. — **o**, m., -s; -s; -s: Fleischbrühe. **Stobus** 5, 4b; **Mezzo** (f. d.) c. — **Kaleänder** (vers.), m., -s; uv., -s; 1. **Kalender** 2; K-s zu Pferde u. dann 300 Reiter. **Stobus** 4, 88b. — **Kalebasse**: f. **Kalabasse**. — **Calèche** (frz.): f. **Kalesche**. — **Calégon** (frz. -füng), m., -s; -s: Unterziehhose: C. de nageur [-schör], Schwimmböse. — **Calés-aciens** [lat., § 24, 3, n., éntis, Nj.: éntia]: erwärmendes Heilmittel. — **actión**, f.; -en: Erwärmung. — **actor**, m., -s; ten [§ 24, 3, éris]: Einheizter ic. (f. **Kalfater** ic.). — **actorisch**, a.: erwärmend ic. — **Kaleido-phön** (gr.), n., -(e)s; -e: eine Vorrichtung, die Schwingung eines tönenden Stabs dem Auge in einer leuchtenden Linie sichtbar zu machen. **Jo Müller** **Ph.** 1, 429. — **stöp**, n., -(e)s; -e, -en: Winkelspiegel, d. h. 2 unter einem Winkel (gw. in einer Nöhre) zusammengestellte Spiegel, die, nach optischen Gesetzen, dazwischen liegende (beim Drehn der Nöhre immer andre Figuren bildende) Objekte, z. B. bunte Steinchen verschiedn erscheinen lassen, als der Winkel (deshalb gw. ein aliquoter Theil v. 4 Rechten) in 4 Rechten enthalten ist, „Schönzucker“ (**Erzänz.** **Nat.** 6, 7b), vgl. **Myriomorphoiter**; auch bildl., verallgemeint: **Phenistisches K.** = **Kalei-**

dorhen (f. d.). Die kemischen Konstellationen, welche der Zufall im R. des Lebens v. Zeit zu Zeit zusammenschüttelt. **Spielbogen** **Br.** 6, 85 ic.; Das Bild eines **Nissen-K-s**. **Frankl** **Ter.** 1, 157. — **stöpisch**, a.: in der Weise eines **Kaleidoskops**: Große Freude verbindet ihre einzelnen Momente so f. durch einander. **Lewald** **Bunte** **B.** 2, 153. — **Kalküt**, m., -s, -en; -e, -en: (f. **ss.**) K., **Kalküt**, **kal(e)kt(i)cher** haben, **Trutbahn**, **Puter**: Kollende **Kalkütten**. **Lewald** **Genf** 482 ic. — wohl **Tonw.**, wie **Kalküt** (auch russ.); auch: **Kalkütisch** [puterhaft] stöz. **Doggen** 4, 74 ic. — **Kalém**: f. **Kalam**. — **Calém-bour** (q) (frz. **kalangbör**), m., n., -s; -s: Wortspiel: Ein **Kalénberger** Spaß ist ein **C. Suskow** 3, 282 ic. — **Calémbredaine** (frz. **kalangbrédän**), f.; -s: **Ausfucht**. — **Kalémidan**, m., -s; -s: Lustgarten, in **Belgrad** ic. **Robert** 1, 224; 227; f. **Metran**. — **Kalém-ije**: -**hiari**; -**trach**: f. **Kalam** u. **Menasibi**. — **Calénd**, **Kalénd-ä** (lat.), pl. [§ 24, 1]: bei den Römern je der erste eines Monats; scherzh. — da diese Bez. bei den Griechen unüblich war —: **Ad græcas** (f. d.) **calendas**, „auf den griechischen Kalenden“, d. h. auf den Römern mehrstäg ic.: Alles auf die griechischen Kalenden zu verschieben. **Creitsche** **Hist.** 248 ic. (wehl nur **Dreß.**: Auf die griechischen Kalender. **J Müller** 14, 373). — **ar** (engl. **fallender**), m., -s; -s: **Kalender**, z. B.: Er konsultiert das **racing** [f. d.] c. das **Kennjahrbuch**. **Doller** **Kenn.** 68. — **ariograph**, m., -en, (-s); -en: **Kalender-Macher**, -**Schreiber** ic. Dazu: **K-ir**, f.; -(e)n: die Kunst der **Kalenderberechnung** ic. u.: ein Werk darüber, z. B. v. **Strom** ic.; **f-isch**, a.: dazu gehörig, darauf bezüglich ic. — **alicum**, n., -s; ca [§ 24, 2, n.]: **Neujahrs-geschenk** für die Geistlichk. — **e**, f.; -n: 1) (in Nj.) f. **Calendæ**. — 2) **Naturalienabgabe** der **Landsleute** an die **Pfarrer**, **Organisten**, **Lehrer** ic. **Stobus** 9, 156a; **Nat.** 21, 149; **Volksj.** 16, 93 ic. — **Calendé** (frz. **kalangde**), a.: **Manchmal** tranken sie [die **Schwärzen** ic. in **Guhana**] das [Turban-] **Tuch** mit **Öl** u. dann heißt dasselbe **monchoir** [f. d. **muschoär**] c. **Stobus** 12, 104b. — **Kalénd-er**, m., -s; uv.: 1) (lat.): a) eine **gegliedert** eingeführte **Abtheilung** der **Zeit** in **Jahre**, **Monate** u. **Tage** fürs **bürgerl.** **Leben**: Die **Einrichtung** des **röm. K-s**; Der **julianische**, der **gregorianische K.**; **Nach** dem **K.** **alten**, **neuen Stils** (f. d.) ic.; **Reichs-K.** im **Reich** eingeführt; **Kirchen-K.** in **Bezug** aufs **kirchl. Jahr**: Das **Gedicht** vom **röm. Fest-K.** [f. **Pastil**]. **Jahr** **Kais.** 253 ic. — b) ein **Verzeichnis** der **Lage** nach der **eingeführten** **Eintheilung** (f. a) für ein od. mehrere **Jahre**, ein **Datumweiser**, oft in einem **Buch** enthalten u. dann auch mit **mannigfachen** **Zugaben** (vgl. **Almanach**): Der **K.** v. **diesem**, vom **vorigen**, vom **künftigen** **Jahr**; **K.** für **Geschäftsleute**, für **Juristen**, **Ärzte**, **Börsen-männer** ic.; **Genealogischer**, **astronomischer**, **nautischer K.** ic.; Der **Kometen-K.**, der **englische K.**, **Wetter-K.** **böhmische K.**, **Haus- u. Ghe.**, **Helken.**, **Geschichts.**, **Komödien.**, **Musik.**, **Kaufmanns-K.**, **Preis-K.** **Rufen.**, **ja Hasen-K.** u. vgl. andre mehr. **Simplicissimus** 2, 269¹⁷ ff. ic., **ferner**

3. **B.**: **Abreß.** (f. d.); **Garten.**; **Geschäfts.**; **Haus.**; **Heiligen.** (f. Hagiologium), 3. **B.** **Petermann Dr. 1.**, 372 **ic.**; **Sagd.**; **Komtoir.**; **Notiz.** od. **Schreib.-K.**, mit **Blag** für beizuschreibende **Notizen.**; **Sack.** od. **Taschen.-K.**, in **Taschenform** mat, vgl.: **Portemonnaie.-K.** **Lowald Gené 122 ic.**; **Schiff.**; **Spiel.**; **Staats.-K.**, worin die zum **Staat** in **erhöchster** **Beziehung** **stehenden** **Personen** **verzeichnet** sind: **Den Hof.** u. **Staats.-K.** zu **Katze** **ziehen.** **S. 21.**, 61; **Termin.-K.**, **Schreib.-K.** für **Advokaten** **ic.**; **Volks.-K.**, mit **volkstümlichem**, **fürs Volk** **berechnetem** **Inhalt**; **Wand.-K.**, an die **Wand** zu **hängender** **Datumsweiser** **ic.** — **c)** (f. **b**) **Wenn's** **gut** **Aberlassen** **ist**, **gut** **Burgieren**, **gut** **Schröcken**, **Das** **steht** **im** **K.** **S. 10.**, 174 **ic.**; **Wenn** **ihn** **die** **Welt** **aus** **dem** [**Staats**] **K.** **kennt.** **Nicolai 1.**, 136 **ic.** **Erdchw.**: **Am** **einem** **Ort** **einen** **K.** **haben**, **einen** **Wetterpropheten**, die **Wetterveränderungen** **durch** **daselbe** **vorempfinden**, in **Bezug** **auf** **die** **Wetterpropheteien** **nam.** **des** **f. g.** **hundertjährigen** **K.-s** **ic.**; (**Seine** **K.** **machen**, in **tiefen** **Gedanken** **sein**, **grübeln** (f. **K.-i**), **f. ss. ic.**; **Das** **sind** **alte** (**vorigjährige**) **K.**, v. **Veraltetem**, **Werthlosem**, vgl.: **Das** **so** **ein** **alter** **K.**, **wie** **ich** **bin**, in **einem** **modernern** **Hause** **überflüssiger** **Hausrath** **wird.** **Mond 5.**, 1, 19 **ic.** **Wakt.**: **Einem** **den** **K.** **lesen** (f. **Grübel**) **ic.** — **d)** **Als** **Bist.** 3. **B.**: **K.** **W** **rechnung**; **Heiliger**; **Zahr**; **Macher**, **Macherei** (**Simplicissimus 3.**, 1357); **Menat**; **Stempel**; **Streit**, **nam.** **über** **den** **K.** **alten** **u.** **neuen** **Stils**; **Um** **der** **Unbequemlichkeit**, die **Beobachtungen** **einer** **Nacht** **auf** **2** **verschieb.** **K.** **Tage** **vertheilen** **zu** **müssen**, **zu** **entgehen**, **zählt** **man** **den** **astronom.** **Tag** **v.** **Mittag** **an.** **Mädler** **Wund.** 596; **K.** **Weisheit**; **Einem** **k.** **widrig** **warmen** **Tag.** **Zukunft 1.**, 6; **Mitooal 36.**, 368 **ic.**; **K.** **Zeichen**, die **im** **K.** **üblichen** **ic.** — **2)** (**verk.**) **eine** **Art** **orientalischer** **Mönche**, **f. W. 7.**, 216; **f. 9.**, 28 **ff.**; **Ihm** **hat** **es** **ein** **K.** | **zu** **Basra** **einf.** **erzählt.** 20, 150 **ic.** **Daneben** **die** **Benennung**: **Ein** **echter** **Kalender**, **ein** **reisender** **Jahrl.** **Hammer** **Werns.** 216; **Der** **wahre** **Kalender** | **ist** **Der**, | **der** **sich** **hinaussetzt** **über** **alle** **Welt.** **Daumer 2.**, 138; **Mz.**: **Kalendere.** 215 **ic.**; **f.** **Kalender** **anter** **ic.**, vgl.: **Die** **wandernden** **Bettelweise** **Kalender** **ic.** **Kalender** **ist** **eine** **Verdrehung** **des** **altersf. Kalanter** = **der** **Größere**. In **Diversen** **wird** **es** **noch** **heute** **als** **Titel** **den** **Dorfschreibern** **gegeben.** **Austd.** 38, 1034 **b** (f. **Divan 4**). **Fertbild.**: **Weil** **man** **ihm** **seine** **K.-heit** **idow** **v.** **fern** **ansehen** **konnte.** **W. 9.**, 29 [sein **K.** **Sein**] = **K.-schaft**. 51; 190, **was** **aber** **auch** **eine** **Gesellschaft** **v.** **K.-n** **bez.** **ic.**; **Aus** **einer** **Art** **v.** **k.-ischer** **Kofetterie**. 31 **ic.** — **crā**, **f.**; **-en**: **das** **Kalendern**, **das** **Kalendermachen**, 3. **B.** **auch** **das** **Herausgrübeln** **des** **künftigen**, **zunächst** **von** **der** **Wittung**, **worüber** **die** **Kalender** **Propheteien** **zu** **enthalten** **pfliegen** **u.** **pfliegen**: **K.**, **Ghemiferei.** **S. 12.**, 17. **-erheit**, **-erisch**: **f.** **Kalender 2.** **-ern**, **intr.** (**haben**): **1)** **den** **Kalender** **zu** **Math** **ziehen**, **um** **sich** **über** **die** **Zeit** **ic.** **zu** **orientieren.** — **2)** **Kalender** (f. **d.** **1c**) **machen**, vgl. **Kalenderei**. — **3)** **f.** **kalandieren** — **crogrāph**, **m.**, **-en**, **-s**; **-en**: **Kalandariograph** (f. **d.**): **In** **seiner** [**Litrom's**] **K.-ie.**

Sondere, **Fremdwörterbuch.**

Sommer 10., 678 **ic.** **-erschaft**, **f.**: **f.** **Kalender 2.** — **Caléndula** (nlat.), **f.** [**S 24.**, 1]: **Pingelblume.** — **Calentūra** (ivan.), **f.**; **-s**: **Fieber**: **C. amarilla** (—ija), **gelbes** **Fieber.** — **Kalefsche** (slaw.), **f.**; **-n**: **leichter**, **krüdriger** **Wagen** **mit** **halbem** **od.** **ohne** **Verdeck**, **zu** **auf** **Springfedern** **ruhend**; **scherbh.**: **Medea** **ic.** **auf** **drachenbespannter** **K.** **Platen 4.**, 27 **ic.**; **Sagd** = (**Garant.** 16, 269b); **Post.-K.** **ic.**; **auch** (**vrakt.**): **Mit** **einem** **schönen** **Kalefsch.** **Simplicissimus 3.**, 122¹³ **ic.**; **Wir** **fuhren** **auf** **2** **Kalefschen**. **S. 23.**, 236; 237 **ic.**, vgl.: **Die** **Kalefsären** **ic.**, die **bei** **den** **einräumigen** **K.-n** **auf** **großen** **Plätzen** **stehen** **ic.** **u.** **einem** **Beden**, **der** **sie** **verlangt**, **zu** **Diensten** **sind.** 24, 17 (vgl. **Stater** **ic.**); **Aus** **dem** **behen** **„Kalefsel“**, **dessen** **sich** **der** **deutsche** **Bauer** **in** **Schlesien** **zu** **Vergnügungsfahrten** **bedient.** **Waldau N. 3.**, 212 **ic.** **Setzte** **ich** **mich** **in** **eine** **Kalefsine**, die **fontebare** **Nationalequipage** **Malta's.** **Pädale** **Südöstl.** 1, 404; 319 **ic.**; **Die** **Kalefsa** (ivan.). **Grube** **Ch. 1.**, 294, **richtiger**: **Kalefa**; **Kalefsa** (türk.), die **hälfte** **einer** **Staatskurde** (**Hintow**). **Hammer 10.**, 352 **ic.** **Dazu** (ivan.): **Der** **Kalefsiro**, **Kaufser.** **Glebus 7.**, 230b. — **Calétte**, **f.**; **-n**: (**Steinchen**) **beim** **Brillausschnitt** **ic.**, die **der** **Tafel** **gegenüber** **liegende** **Fläche.** **Karmark 3.**, 407; **Precht 4.**, 521; 523 **ic.** — **Kale-wa** (finnisch), **m.**, **-s**; **0**: **„Vater** **der** **Helten“**, **Name** **Wainämönes's**, **Gründers** **der** **Kanteln** **ic.** **Rosenkronz** **Boesj. 256.** **-wala**, **m.**, **-s**; **0**: **„Heltenland“**, **auch** **Name** **des** **finn.** **Volks** **evos.** 289. — **Käléwi** (türk.), **m.**, **-s**; **0**: **Staats-Turban** **der** **Weyre** **ic.**, **auch**: **Kallawi**. **Hammer 10.**, 352. — **Caléza** (ivan.), **f.**; **-s**: **f.** **Kalefsche**. — **Kalsabafschia** (türk.), **m.**, **-s**; **-s**: **Protomastor** **od.** **K.**, **d. i.** **Oberingenieur** **der** **bulgarischen** **Bestungen.** **Robert 2.**, 217. — **Kälf**: **f.** **Kamin**. — **Kalfakt-er**, **m.**, **-s**; **uv.**: (**f.** **Calcfactor**) **Einheizer**, **3. B.** **Stuben.-K.** **Sackländer** **Mösch. 3.**, 147 **ic.**, **scherzh.** **v.** **dem** **warm** **machenden** **Brügel**: **Das** **des** **Meister** **K.**, **der** **hinter** **dem** **Dien** **hängt**, **heut** **noch** **auf** **deinem** **Rücken** **einen** **luthigen** **Galow** **tanzen** **wird.** **Paus** **Helt.** 261 **ic.**; **Aufwärter**, **nam.** **Ein** **er**, **der** **vielen** **Herren** **dient**, **u.** **so** **übertr.** (f. **Sämeller**, **Stöder** **ic.**): **Herrendienter**, **Fuchschwänzer**, **Spion**; **Verleumder**, **der** **Andre** **anschwärzt**, **um** **sich** **einzuzeichnen** **ic.** **Guskow 3.** 1, 165; **Pekatozzi 1.**, 42; **Vöcher** **Mösch. 2.**, 113 **ic.**, **auch**: **Der** **Hund** **ist** **ein** **K.**, **er** **hat** **zu** **viel** **Herren** **gehakt** **u.** **ist** **nun** **ganz** **wire** **im** **Kopf.** **Auerbach** **Mösch. 203 ic.** **-ern**, **intr.** (**haben**): **ein** **Kalfakter** (eig. **u.** **übertr.**) **sein**: **Dafür**, **daß** **er** **mit** **dem** **Preuß.** **kalefakt** **ort** **hat.** **Grenzb. 26.**, 2, 393 [**Liebedienerei** **getrieben**] **ic.** — **Kalfat-age** (frz. — **āth**), **f.**; **-n**: **Kalfatur**. **-en**, **tr.**: **kalfatern**. **Dazu** (f. **Bobrik**): **Kalfat-Bant**; **Bure**; **Eisen**; **Hammer** **ic.** **-ern**, **tr.**: (**Schiff**) **die** **Nähte** **od.** **Fugen** **zw.** **den** **Planken** **mit** **Werg** **verstopfen** **u.** **dann** **mit** **kochendem** **Wass** **überziehen**; **auch** **verallgemeint**: **senner** **u.** **Ähren** **f.** [**nicht** **machen**, **lichten**]. **S. Stein 1.**, 71 **ic.**; **bistl.**: **Das** **nur** **notdürftig** **kalfaterte** **u.** **bekaltete** **vreuß.** **Staatschiff.** **Scherer** **Bl. 2.**, 352 **ic.**; **selten**: **Sein** **Kleid** **f.** [**aus** **bessern**, **stücken**]. **Scherer 3.**, 351 **ic.** **Büßg.** **Ausst.** **Kohl** **Engl. 1.**, 144; **Net. 2.**, 294; **W. 32.**, 58 **ic.**

Ein rothes Kalfatergestalt. Hopfen *Kalfat* St. 1, 84. -eur (—dr), m., -s; -s, -e; Kalfater. — Kalfation: s. Kolophonum. — Kalf(h)a, m., -s; -s: Thronfolger der Chane in der Krim. *Hammer* 10, 352, vgl. *Mureddin*. — Kalfi: 1) (ar.) n., -s; 0: (Chem.) ein Alkali (s. d.), das Oxid des Kaliums (s. d.), der Hauptbestandtheil der Pottasche; Kalifisches (od. K.), reines K. im Gys zum kohlenfauren K., der Pottasche; K.-Glas (Gys: Natron-G.); -Hydrat; -Lauge; -Salze; -Seife (weiche, — Gys: Natronseife) 2), s. *Karmarck* 2, 321 ff.; *Misflichkeit* 2, 1, 8 ff. — 2) (ind.): a) f.; 0: Die Thags (s. d.) dienen der Göttin K. n., je mehr Menschen sie würgen, desto wohlgefälliger werden sie der Schrecklichen. *Wettermann* 3, 519a, vgl. *Durga*. — b) Fluß: Wir führen die K. hinauf. *Ausb.* 39, 1047a n., aber auch: Die Mündung ein es ziemlich breiten R. 1046a. — c) s. *Zuga*. — Kalfian (pers.), f.; -s: Eine Wasserseife (K.). *Globus* 4, 87b; Die K. ob. Kalfuhn, wie die pers. Wasserseife heißt. *Gartenl.* 15, 519b n. (s. *Defa*; *Katab*; *Schiffa*); K.-Tabak 520a n.; vgl.: Die Kalfun od. Margile (Wasservasen), durch welche die Orientalen den Tabackrauch zur Abkühlung passieren lassen. *Kohl Pet.* 2, 40 n.; Den Rauch aus seinem Kalfun v. sich gelassen. *Pücker Südöstl.* 1, 288 n.; Er ließ sich seinen Chalfun (Margile) geben, ranchte einige Züge. *Petermann Dr.* 2, 185; 182. — Califur: C.-Holz, rothes Sandelholz. — Caliban, m., -s; -s: C. So heißt in Shakespeares *Sturm* eine Art Halbmenschen, ein unheimliches Mittelkind zwischen Mensch u. Meeresth. *W.* 15, 318; danach antonomastisch: ein ungeschlachtetes Geschöpf od. Wesen (vgl. *Hemianthrop*). 227 n., auch: Ein Arel [s. d.] der Wüst muß das Klavier sich unter den Faustschlägen der Rißfischen Epigonen in ihren C. verwandeln. *Nat.* 21, 21 n. -ismus, m., w.; 0: das Wesen eines Calibans, Hemianthropie. — Caliber (frz.), m., -s; w.: der Durchmesser eines Cylinders (z. B. einer Säule), einer Röhre, nam. v. Geschütz, danach auch der entsprechende (wie das Gewicht) der daraus zu schießenden Kugeln: Vom größten Kanonen-R. *Bazar* 14, 82b; Daß bloß die Engländer Effektiv-R., wir Preußen aber Nominal-R. haben, d. h. daß die Engländer ihre Geschütze nach der Schwere des längl. Geschosses benennen, das wirklich daraus geschossen wird, während man sie bei uns nach dem Gewicht der Kugeln benennt, die daraus geschossen werden könnte, ist aber natürlich zieml. 3mal leichter ist als das bedeutend längere Spitzgeschöß desselben Durchmesser. *Grenzb.* 26, 4, 301; Das R. des Geschüßes. *Rußow gr.* 381; *Der R.* 393 ff.; K.-Löcher. 352; *W.* a. f. 394; *Träger*, im Spannfassen der Katsapellen. 380 n.; K.-Cylinder; f.-mäßige Wette n. Auch bei manchen Handwerken = Modell (s. d.). *Ubrtr.*: Menschen v. gleichem R. [Schlag]; Beide waren nicht v. sentimentalem R. *Gotha Sch.* 36; Hohe Stiefeln v. dem R. der f. g. *Lehntreter*. *Nat.* 19, 393 n. — Kalibogus, -kus, m., w.; 0: amerikan. Getränk aus Yam u. Sprossenzwiebel. — Calibriren, tr.: prüfen, ob eine Röhre

überall dieselbe Weite hat, od. — Ihr dieselbe geben (s. *Kaltter*). — Caliciform (nlat.), a.: kelchförmig. — Calid-ität (nlat.), f.; -en: Wärme. -ität, m., -(e)s; -e: Heizungsröhre. — Kalidsche (türk.), f.; -s: Teppich. *Hammer* 10, 352. — Calieren (it.), tr.: niederlassen, senken n.; die Seigel streichen; intr. (haben): zu leicht, nicht vollwichtig sein; auch: an Gewicht verlieren (od. discalleren). — Kalifeta (türk.), f.; -s: Gallette. *Hammer* 10, 352. — Kalif: s. Chalf. — Kalifornien, n., -s; 0: ein nam. durch Goldreichtum ausgezeichnetes Land der vereinigten Staaten Nordamerikas; danach z. B.: Daß er ein ganzes K. von Reichthümern verberge. *Wahnenhusen* *Zig.* 11, vgl. *Etoboro* n. — Caliga (lat.), f. [§ 24, 1]: Art Stiefel n. *Weiss Kof.* 1, 968; 1068; *Caligae hispanicae*. spanische Stiefel (Votterwerkzeug). — Calig-inös, -inosus (lat.), a.: dunkel n. -o, f. [§ 24, 3, -inis]: verdunkelnder Nebel; Dunkelheit; Gesichtsverdunklung, Hornhautfleck. — Caligula, m., -s; -s, w. [§ 24, 1]: Name eines schändl. röm. Kaisers, — auch antonomastisch. *W.* *H.* 1, 9. — Calic-o (engl.), m., -s; -s: ein urspr. „aus Calcutta“ stammendes Baumwollzeug: Die größeren zum Druck bestimmten Verstele [s. d.] heißen Druck-Verstele od. Kalko (frz. calicot, engl. c.) und die wirklich bedruckten aber süßeren östern den Namen Kalkt (doch auch C.). *Karmarck M.* 2, 553; *Gartenl.* 15, 670b n.; Ein Buch in C.-Band od. C.-Band; C.-Druck n.; C.-Printers (Rattendrucker). *Grube Ch.* 1, 149. -ot (frz. -o), m., -s; -s: Calico; auch: Den Kommi (C.) aus dem Lande, der mir den Stoff verkauft. *Salon* 1, 503. -ul n.: s. *Kalefui*. — Kalimbe, m., -s; -s: Die Bekleidung des Galibis, Indianers in Guyana) besteht in dem K., einem schmalen Stücke Zeug, das er, zw. den Beinen hindurch, um die Hüften schlägt. *Globus* 12, 106. — Kalin (chin.), n., -s; 0: eine Legierung aus Blei, Zinn, Kupfer u. Zink, zum Daddecken n. — Kalinke (slaw.), f.; -n: Wasserholunder, *Viburnum opulus*: K-u-Beere n. — Kalir (hebr.), m., -s; 0: ein um 3. 900 lebender Synagogendichter: K-isch, in seiner Weise. *Mag.* d. *Ausb.* 35, 940b, f. *Pitt.* — Kalfi-sation, -sieren: Chano (s. d.) K. n. -ur, n., -s; 0: das Metall des Kalfis (s. d.), ausgezeichnet durch seine große Verwandtschaft zum Sauerstoff, in mehrfachen Verbindungen, z. B.: Chlor-K.; Das Chano [s. d.] K. ist noch immer das Molybdit (su Wien). *Nat.* 20, 493; *Zod.-K.*; *Schwefel-K.* 2. — Kalfin: s. *Kalfan*. — Cal-ix (lat.), m. [§ 24, 3, -icis]: „Kelch“ (vgl. *cylix*). -ixtiner, m., -s; w.: „Kelchner“, den Abendmahlskelch auch für die Laien verwendend. — Kalk (staud.), m., -s; zir: Kelch. *Weiss Kof.* 2, 443. — Kalkän (türk.), m., -s; -s: Schild — u. nach der Ähnlichkeit, ein Fisch, eine Art Steinbutte. *Kindau* *Walz* 1, 111. — Calc-änium [lat., § 24, 2, n.]: Ferseubein, auch: Vor deinem dünnen Kalfän n. s. *sch. Dör.* 110. -ant, m., -en, (-s); -en: Walz; *Drgetreter*. *Guyow* 3, 2, 287; (Wählenspr.):

Orchestertener. Düringer 188; 799; Im Theater, wo ihr Vater das Doppelamt des Hüchters u. C-en [Drckf.; Calicanten] verwaltete. Nieht M. 129. — **Calc-är** (lat.), a.: kalkartig; Die Felsenlager sind ursprünglich f. Gregorius Rosi. 1, 124. — **area**, -**aria**, f. [§ 24, 1]: Kalkerde. — **Calcäl-or** (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: Kelterer. — **ür**, f.; -en: das Keltren. — **Kalkieren**, f. Calcau u. — **Kalkir**: f. Kalk. — **Calcograph** u.: f. Chaltograph. — **Kalkhol** (abess.), m., -s; -s: Abhang, Thal, Tiese — u. danach: **Rebri** od. **Rewer-K.**, Art kleiner Leopard. Brehm Hab. 107. — **Calcothar**: f. Kalkthar. — **Kalkhuhn**, m., -s, -en; -e, -en: (f. Kalkut). — **e**, f.; -n: Lutzhenne (Kuhne). — **Calcul** (lat.), m., -s; -s: Rechnung, Berechnung; Gerechnit hat er fort u. fort u. endlich | wird doch der C. irrig sein. Sch. 392a u.; zumeist in fiz. Ausdr. [alkalisch]: Die Sache ist über alle menschliche C-s hinaus. JoMüller 7, 227 u. — **äbel**, a.: berechenbar. Kummer Taschen. 10, 462, f. In-c. — **ation**, f.; -en: Berechnung, — nam.: des Preises für eingekaufte u. zu verkaufende Waaren: **K-s-Buch**; Das **K-s-Organ** scheint in den Köpfen der Pariserinnen . . besonders ausgebildet. Jacht Par. 1, 61 u.; Die Folge einer **Wiß-K.** Volksh. 14, 214 u. — **älör**, m., -s; -en: Berechnener, Rechnungsbeamter, Kontrolleur u. — **atörisch**, a.: auf Rechnung gegründet, ihr gemäß u.: Die f-e Bräutig der Zusammenstellung u. Nat3. 21, 277; Volksh. 17, 39. — **atür**, f.; -en: Rechnungsz, Rent-Mut u.: Ehe die Listen der Restanten durch die K. u. das Creditationsbureau gegangen. Volksh. 16, 67. — **ären**, tr., auch o. Obj.: (be)rechnen; sketuzierend rechnen; eine Schlußfolge machen u.: Etwas **aus-e**. Guhrauer Less. 2, 333 u.; Sich **ver-e** u. **ös**, a.: steinig, grietzig; stein-frank, **leidend**. — **us**, m. [§ 24, 2]: Stein; z. B. zum Spiel (Guh 2, 266); zu Abstimmungen, daher: C. Minerva (f. d., vgl. Aroepag); zum Behuf v. Rechnungen (Wiss Kosl. 1, 1312), daher = **Rechnung**, z. B.: **Error** (f. d.) in calculo u.; **Prö calculo** [für die Rechnung, — für ihre Richtigf. — hastel] Im R. u.; ferner: Stein, als krankhaftes Erzeugnis im Körper, z. B.: C. bilariis, Gallenstein; C. renalis, urinarius, vesicæ, Nierenz, Harnz, Blasenstein u. — **Kalküt**: f. Kalkut. — **Calla** (lat.), f. [§ 24, 1]: Pflanzenn., Schlangenzkraut u. — **Callabra**, f.; 0: Art Hasardspiel unter 2 od. 3 Personen. Avenstaben 150. — **Kallah** (hebr.), f.; -s: Braut, — auch: **Källe**. — **Kalläse** (ar.), f.; -s: rundes Varet der Mönchspriester bei den nicht unierten Griechen. Petermann Dr. 1, 110. — **Kall-afche** u., -**ewi**: f. Kall-afche u. — **Call-e** (it.), m., w., -s; -s, -i: Pfad, Gasse; Durch menschenleere Calli. Nat3. 20, 129; Zeder C. ed. — **esjón** (span.), m., -s; -es: **Wäpchen**, Gang u.: Der erste Hof steht mit dem 2ten durch einen schmalen Gang (C.) in Verbindung. Grube Gh. 1, 294; Um den ganzen Cirkus [zu den Stiergefechten] herum, zw. den Tablas u. den Barricaden des Zuschauertraums geht ein Laufgang, die Walla, auch C.

genannt. Globus 4, 102b u. — **Kalli** (zigeun.), f.; -s: zigeunerisches Mädchen. 7, 270b. — **Kalli-ästhetik** (gr.), f.: f. Ästhetik. — **blépharon**, u., -s; va: Augenbrauen-Verschönerungsmittel: Mit dem köstlichsten R. (so nannte die Tolletensprache zierlicher, was dem Drogisten Stimmi [f. d.] hieß). Döniiger Sab. 23, vgl. Alquifouz; Kohl; Surme u. — **Callid-itäl** (lat.), f.; 0: Schlaucht, Verschmiztheit. — **us**, a.: schlau u. — **Kalligräp** (gr.), m., -en, -s; -en: Ciner, der — u. sofern er — eine schöne Hand schreibt; **Schönschreiber**. — **ären**, tr.: kalligraphisch schreiben; In ihm folgende Adresse, in prächtiger Weise kalligraphiert, überreicht wurde. Nat3. 21, 518 u. — **isch**, a.: der Kalligraphie gemäß; schön in Bezug auf die Handschrift: Die un-k-en Schriftzüge. Corvinus Born 1, 228. — **Callico**: f. Calico. — **Kalli-logie** (gr.), f.; 0: **Schönredeskunst**, **Veretfamt**. — **ope**, f.; -s, -ns; 0: 1) eine der Muten: **Schlachtgefänge löst der K. Folge Drommete**. Komter Myth. 113; V. Dv. 1, 279; 2, 165 u.; in ugw. Betonung: Für welchen Gott, für welchen Göttersohn, | o Muse, stimmst du in Kalliodens **Schleier** | verummut, die ungelährte **Peter** | zum **Heldenleid**? M. 12, 157; 139 u. — 2) f. Heroid. — **pädie**, f.; 0: der Besitz od. die Erzielung schöner Kinder. — **pädopöie**, f.; 0: Erzeugung schöner Kinder. — **phagos**, f.; 0: **Beiname der Venus** „mit schönem Hintern“. — **Ahenie**, f.; -(e)n: **gymnastische Übung zur Verschönerung u. Kräftigung**. — **technik**, f.; 0: **Geschäftlich**, in kunstvoller **Arbeits**; **Verschönerungskunst**. — **typie**, f.; -(e)n: **Schönheit der Drucktypen u. des Drucks**; **Anweisung dazu u.**: Hat sich die russ. Kalligraphie [f. d.], sowie die R. . . verbessert. Kohl Pet. 2, 59 u. — **Call-o** (it.), m., -s; -i: **Schwiele** u. (f. Callus); nam.: Die Flossen [des Schwertfisches] werden eingefalzen u. unter dem Namen C. als beliebtes Gericht verkauft. Oken 6, 203. — **Kallo-logie** (gr.): f. Kallilogie. — **pismus**, m., w.; 0: — **pistrie**, f.; 0: **Verschönerungskunst** u. — **Call-ös** (lat.), -**ös**, a.: **schwierig**, **knorrig** u. — **osital**, f.; 0: das **Callos-Stein**. — **Kallüm**: f. Kallian. — **Callus** (lat.), m. [§ 24, 2]: **Schwiele**, **harte Haut**. Muehard Konr. 2, 47 u.; **Knorren**; **Knöchelgeschwulst**. — **Kälum** (fiz.), m., -(e)s; -e: (jeem.) **Windstille**. **spate**, auch: **Den geringen Luftzug** gebrochen u. . . einen völligen **calme** herbeigeführt. Semitasso Afr. 1, 146, vgl.: Als plöhl. ein dead calm [engl. dead kam, es steht gedruckt: calme] eintrat. **päcker Südbül.** 2, 82, **Tod-Stille**; **Nach dem toten Calme**. 3, 307 u.; **öfter** (niedel.): Die **Kalme** u. u.: Diese Zone, welche die Passatwinde der beiden Hemisphären trennt, ist die Region der **Calmen**. **JMüller Ph.** 2, 832; Dieser Gürtel der Calmen. **Monatbl.** 1, 66b u. — **Kälma**, m., -s; 0: (**finnische Myth.**) der **Todesgott**, auch: **Tuoni**. **Rosenkranz Poetisch.** 288. — **Kalmänk**, m., -(e)s; -e: **wollner Atlas**, ein nur auf einer Seite rechtes, dem **Lasing** ähnl. Zeug, theils einfarbig, theils geblümt, theils ge-

streift. Kartmarch W. 2, 751; S. 20, 193 re.; Mein Schlafrock ist v. rothem Kalkmang. *EdDahrt* 1, 165 re.; Grün u. weiß gestreifter Kalkmank. *Niebuhr Nachz.* 107, auch: Kal(a)mande, Kalamant, Kalkmank (f. d.). -en, a.: aus Kalkmank gefertigt. *Koegeler Rh.* 2, 73; V. 2, 45 re. — **Kalkmänt** (frz.), a.: kalmtierend. — **Calmar** (frz.), m., -s; -s; f. Kalamar. — **Calmao** (it.), a.: (Mus.) faulst, ruhig. — **Kalkmäuser** re.: f. Ss. 2, 266 s. v. Kahlmäuser. — **Calme**: f. Kalm. — **Kalmē** re.: f. Kalmē. — **Kälmen**: f. Ss.: 1) intr. (haben): kühl sein, — vom Wind, Meer u. übrtr.; auch: Der Kranke kalmet. Adlung, liegt in dümpfem Brüten, bewußtlosem Halbschlaf. — 2) tr.: kalmtieren. — 3) 3ßgg.: Bekalmet werden (seem.), v. Windfülle (f. Kalm) besallen. — **Calmia**: f. Laurel. — **Kalmtieren**, tr.: beruhigen, besänftigen, beschwichtigen re. — **Kalmink**, m., -(e)s; -e: 1) Kalkmank. — 2) russischer Zwilch. — **Kälmlē**, f.; -u: f. Kalm. — **Kalmūch**, m., -(e)s; -e, -s: langhaariges dickes Wollezeug (wie das zu den Mänteln der Kalmūden, — vgl. Düffel): K. Flauch (*Herz* 234); K. Rod re. — **Kalmūs**, m., w., -ses; w., -se: K. aus dem gemischdeten Cālamus [f. d.] aromatisches entsteht, die würzhafteste Ackerwurzel. *Acorus* V. 1, 187; *Engemacher*, überzogener K., die eingezuckerte Wurzel re.; Falscher K., K. Schwertel, *Iris pseudacorus* re.; K. od. K. Brauntwein, Schnaps, auch: Kalmūser; K. Sl re. — **Kalmūth**, m., -s; 0: Das Glas feurigen K-s, den Frau Afa in einer Hochzeitsflasche aufgesteckt. *Gartenl.* 17, 504a, Art Wein. — **Calo** (it.), m., -s; 0: Abgang od. C. ist der Verlust an Material, den dasselbe bei irgend einem techn. Umgestaltungsproceß od. bei einer bloßen Verfrachtung (Transportierung) erleidet. *Scheuchstuel* 2 re.; C. di peso, Mangel an Gewicht; C. di prezzo, Abschlag im Preise re. — **Caloander**, m., -s; w.: Name eines tapfern Helden in einem Roman des *Marini*, u. danach antonowastisch. W. 12, 176; 345. — **Kalō-biōtik**, f.; -en: die Kunst des Schönlebens; auch als Titel v. Büchern re. -biōtisch, a.: der Kalobiotik gemäÙ. — **Dämon**, m., -s; önen: Als Huldigungsgabe für den guten Genius (K.) der Sünde. *Robert* 2, 94, f. Dämon. — **geri** (gr.-serb.), m., -s; -s: Mönch (der griech. Kirche), „guter Aler“: Diese Weistlichen unterscheiden sich von den griech. K-s nur durch ihre Kopfbedeckung. . . Der *Wabisa* . . . kleidet sich wie die Mönche, daher er auch in der Türkei der schwarze K. heißt. 1, 71; 96; 104; 2, 83 re., auch: Kaloger. *Seyhard* W. 2, 240; *Mosler*, dessen Kalogeren re. *Globus* 7, 167b; *Der Metrovolit* mit 72 Kaludjeri. 6, 234b; *Die Kadudjerie* od. griech. Mönche. 5, 99a re.; Ein griech. Kaluger. *Muchard Konst.* 2, 28; *Einige Kaluger*. 1, 218 re.; ngr.: Kaloger-os, Mz.: si. — **Kalio**: f. Tschern. — **Kalioalr-os** (ngr.), m., w.; si: „guter Arzt“, Name der Wundärzte bei den Albanesen re. *Robert* 2, 93. — **Kalokagathie** (gr.), f.; 0: Feinde der K., v. i. der Augen, die nach der sokratischen Vorstellungskart, in habituellem Verbin-

dung des moralisch Schönen u. Guten, im Innern des Menschen sowohl, als in seinem äußerlichen Thun und Lassen besteht. W. 15, 306; 135 re. -ös, m., w.; vi: Was man damals zu Athen einen K. nannte, war mit Dem, was die Engländer a Gentleman u. die Franzosen un galanthomme nennen, ziemlich gleichbedeutend. *Ostern* bez. es auch soviel als eine Person von vornehmer Geburt u. Erziehung. In der moralischen Bed., da es soviel als schönzut od. gutedel heißt, scheint es vom Sokrates zuerst genommen worden zu sein. W. 24, 292; 22, 43; 26, 395; 33, 414 re., auch *Mz.*: Mein Haus ist . . . Allen offen, die man zu Athen K. loslagäten nennt. . . Jedermann, der sich in guter Gesellschaft mit Anstand zeigen kann, ist gern gesehen. 23, 73 re. — **Kalokala**, m., -s; -s: auf den Fibiß-Inseln eine Pflanze: Sofern zu Striden, Tauwerk re. liefern die *Daka* (*Pachyrrhizos angulata* Rich.), der *K. naifoi* (*Hibiscus diversifolius* Jacq.) u. *Siuu Mataiavi* (*Wikströemia indica*). *Aust.* 39, 1215b. — **Kalomet** (gr.), m., -s; 0: eine Verbindung aus 2 Atomen Quecksilber u. 1 Atom Chlor, als Heilmittel benutzt (f. *Panacea mercurialis* re.): K. Pavier, zu Dokumenten re., als Sicherheit gegen etwaige Andrungsversuche im Geschriebenen während re. — **Kalometrie** (gr.), f.; -(e)n: Schönheits-Maß, -Messung re. — **Kaloung**, m., -s; -s: Art Federmaus: Den steigenden Hund od. den K. *Natur* 14, 278b; 288a (span. *Pérru volador*), vgl.: *Kaluang* (auf den Molucken), *Kalou* (auf Java) = *Pteropus edulis*, f. *Öken* 7, 989. — **Caloniere** (frz. -jār), f.; -s: Ballerbüchse (canonniere). — **Kalophyll-um** (gr.), n., -s; sa [S 24, 2, n.]: „Schönblatt“, Pflanzenn. — **Kalopödi-um** (gr.), n., -s; -en: Holzschub; Leisten. — **Cal-or** (lat.), m. [S 24, 3, -öris]: Wärme. — **Kal-orē**, m., -s; -s: Name, mit dem die Zeigener sich selbst bezeichnen (vgl. *Zinfalo*). *Stobus* 7, 271a. — **Cal-orescenz** (nlat.), f.; -en: Wärmestrahlung. *Mag. d. Aust.* 35, 349a re. — **orie**, f.; -(e)n: Die *Wdhfler* sind übereingekommen, als Wärmeinheit (C.) diejenige Wärmemenge anzunehmen, welche nöthig ist, um die Temperatur der Gewichtseinheit im Wasser um 1° Celsius zu erhöhen re. *Müller* Ph. 2, 606. — **orifere** [-är], f.; -s: Luftheizungs-ofen. — **orifikation**, f.; -en: Wärmeerzeugung. — **orimeter**, m., n., -s; w.: Vorrichtung zur Bestimmung der Wärmefapazität (f. d.). *Müller* Ph. 2, 710 ff. *Quecksilber-C.* 779 re. — **orimetrie**, f.; -(e)n: die Bestimmung der — u. die Lehre v. der — Wärmefapazität der versch. Körper. — **orimetrie**, a.: zur Kalorimetrie gehörig, darauf bezügl., re. (f. calorisch 2). — **orimotor**, m., -s; ören: f. Desflagrator. — **origne** (-ih), f.; 0: die Wärme als Agens, als die in den Wärme-Ercheinungen sich kundgebende u. sie bewirkende Kraft. *Schür* 4, 534; *Pouillet* 1, 201. — **orisch**, a.: 1) C-e Maschine, zu deren Betrieb die Expansionskraft der erwärmten Luft verwendet wird. *Müller* Ph. 2, 796; Die patentierte f-e Niederdruckmaschine. *Nat.* 18, 527 re. — 2) (vgl. calorimetrisch u. Galeries): Sie bezeichnet mit dem Namen des c-en Agens einer

Verbindung die Zahl der Wärmeeinheiten, welche frei wird, wenn sich 1 Äquiv. des einen Stoffes mit 1 Äq. des andern verbindet. Müller Ph. 2, 784 re. — **Kalofche**, f.; -n: f. Galoche. — **Kalospinthechromo-kräne** (gr.), f.; -n: Art künstlich beleuchteter „Springquell“, der dadurch „in schönen Farben funkelt“: Allermeiste K. für unsere Walthalla. Es beruht Alles hierbei auf Meser. Man glaubt, das reinste Feuer zu erblicken u. es ist Nichts als Wasser mit äußerst künstlicher Beleuchtung. Kladderadatsch 20, 36; 29b; 10a; Wo die Najade selbst bei offener Scene | entsteigt der K. Nat. 20, 113; 111 re. — **Calol-in** (frz. -eng), m., -s; -s: Pfaffe. -te, f.; -n: Mütze, Kappe, — nam.: katholischer Geistlicher. Epümmel 5, 42 re.; auch: Etwas v. Samenform re.: Eine silberne K. [nach des Schabäels]. Kamilaso Afr. 1, 69; Einen Kamin mit einer G. v. haarigem Zeug. Pücker Südöstl. 2, 144 re. -ist, m., -en, -s; -en: Name einer Ulf-Gesellschaft in Frfr. (gegen Ende der Regierung Ludwig's XIV. auftaucht), deren Tendenz dahin ging, Thoren u. Böfewichter dem öffentl. Spott preiszugeben. — **Kalolyp** (gr.), a.: zu Kalotypen geeignet re.: K-es Papier. Pouille 2, 364. -ie, f.; -(e)n: Art Lichtbilder auf Papier — u.: die Kunst sie zu fertigen. — **Kalou**: f. Kaloger. — **Kälpa** (ind.), m., -s; -s: ein Tag Brahma's, ein Zeitabschnitt, der mit der Vernichtung der Schöpfung endet. — **Kälpak**, m., -s; -s: Art hoher, tatarischer Mütze, z. B. bei Slawen, Türken, Ungarn, so auch der Husaren re. Düringer 610; Gerhard W. 2, 240; 246; Kobl Südr. 1, 261; Nat. 20, 266; Ring Berl. Ostfl. 6, 156; Volksz. 13, 283 re. vgl.: Eine hohe Mütze v. Bobelpelz, aus der ein rother Kolpat hängt. Hausbl. (60) 3, 316; (frz. Colback); Klobak od. K. Weiss Kost. 2, 322. — **Kälpe**, f.; 0: (f. Wbsta): Achtenberg 4, 385; 388 (auch verкл.: Kätkchen). — **Calp-o** (it.), m., uv.: si: jardin. Gewicht = 10 Cantarelli. — **Kälpis** (gr.), f.; uv.: Art weichbauchiger, kurzhafter Krug zum Wassererschöpfen (Spheria). Guhl 1, 159; Weiss Kost. 1, 446; 870. — **Calqu-e** (frz. käst), f.; -s: Durchzeichnung. -ier (-je), m., -s; -s: Art Atlasgewebe. -ieren, tr.: durchzeichnen: Das bekannte dünne, sehr durchscheinende u. sehr feste Kalkierpapier. Karmatsch Wl. 2, 811 re.; Kalkierleinwand re. — **Kälha** (ngr.), f.; -s: Art Strumpf, Gamasche. Guhl 2, 336. — **Kal-ndjeri**; -uger: f. Kalogeri. — **Calumet** (frz. -üme), m., n., -s; -s: Friedenspfeife der Indianer; fem.: Die K. Sealsteid Leg. 2, 39 re.; auch (in deutscher Ausspr., — als Mein auf: erficht): Das geschmückte K. Freitigath SW. 1, 228; f. Hiam. 12; 18 re. — **Calúma-ia** (lat.), f. [§ 24, 1]: Verleumdung. -iánt, m., -en, -s; -en: Verleumder. -ie, f.; -(e)n: Verleumdung. Gregorovius Kosf. 2, 247. -ieren, tr.: verleumden. Sch. Vödm. 1, 193, auch: Kalumnieren, vgl.: Calumniäre audacter: semper aliquid häret = Verleumde nur fest, immer bleibt doch Etwas haften re. — **Kalüse** (ar.), f.; -n: Art Barett der orientalsch-christl. Geistlichen.

Petermann Dr. 1, 149; 150 re. — **Calvārienberg**, m.: Golgatha (s. d.) u.: eine Nachbildung desselben re. für Wallfahrende re.: Stufenbriefe vom K-e des Lebens. Gynkow 3, 4, 111; 8, 36; Er schreitet hinan auf seinem G., ein Leben ohne Erinnerung. Volksz. 16, 131 re., vgl. Passienweg. — **Calvātica** (lat.), f. [§ 24, 1]: Art Haube. Weiss Kost. 1, 977. — **Calville** (frz. -wil), m., -s; -s, uv.; f.; -n: Name v. Apfelsorten (Erdbeerapfel): Herbst-; Sommer-; Winter-G. Oken 3, 2086. — **Calvert** (engl.): f. Schirting. — **Calvin**, m., -s; 0: Name des bekannten Kirchenreformators. -ismus, m., uv.; 0: die Lehre Calvin's. -ist, m., -en, -s; -en: Anhänger Calvin's. -istisch, a.: dem Calvinismus gemä. — **Calvit-ät** (lat.), f.; -en; -ies, f. [§ 24, 5]; -ium [§ 24, 2, n.]: Kahlheit; Glatze. — **Calc** (lat.), f. [§ 24, 3, calcis]: Kalk. — **Kalpdor**. Mohl Var. 2, 32. — **Kälpm**, m., -s; -s: bei den Kirgisen, Wogulen e., das dem Schwiegervater vom Bräutigam zu zahlende Brautgeld. Garten. 15, 199b; Globus 8, 92a re. — **Kälpmma** (gr.), n., -s; -ia: f. Kalyptra. — **Kälppso** (gr.), f.; 0: 1) (Myth.) eine Nymphe (s. v. D. 1, 14 re.). — 2) f. Asteroid. — **Kälpp-er** (gr.), m., -s; uv. [§ 24, 3, -ēris]: -erion, -erium, n., -s; ten [§ 21, 2, n.]: Deckel, Decke, Hülle re., auch: Platt u. Hohlziegel, Kalypteres, Imbrices. Weiss 1, 823, zum Dachdecken. -ra, f.; -ren [§ 24, 1]: Art Schleier od. Kopfstuch der alten Griechinnen, auch Kalymma; Kredemnon. Guhl 1, 187. -rül, m., -en, -s; -(e)n: Art verfeinerter Schnecken. — **Kälpr**: f. Caltr. — **Calzada** (span.), f.; -s: Dammweg, Chauffée (s. d.). Ausd. 39, 898a.

Cám: 1) m., -s; -s: eine ostind. Rechnungsmünze = 1/4 Ruyie (s. d.). Encykl. f. Kauf. 211b. — 2) f. Camwood. — 3) f. Schamane. — **Kamact**, m., -(e)s; 0: Art Meteorstein, Balkenstein. Natur 16, 181a. — **Kamah**: f. Kaamah. — **Cama-ieu**, -peu (frz. -ajé), m., -s; -s: 1) (Steinschn.). = Camee (s. d.). — 2) (f. 1, Val.) einfarbige Gemälde auf farbigem Grund, seltner Camee (s. Orisaille): Alle Arten von G. od. Farb' in Farbe. G. 37, 274 re.; Die Natur, eben noch ein glänzendes Gemälde, verwandelte sich in ein trübes G. — um bei dem teugn. Bilde zu bleiben, — sie erschien grau in Grau gemalt. Bazar 14, 112a re. — 3) (f. 2) Eine besondere Art der Holzsnitte, die von den Italiänern chiaroscuro, von den Franzosen c-x genannt werden. Sie ahmen malerische Zeichnungen nach, wo die Umrisse mit Strichen, die Hauptlichter u. Schatten aber durch Tuschen angezeigt sind. Sulzer 2, 253b. — **Camail** (frz. -äsi), m., -s; -s: Bischofsmantel; kurzer Mantel; Helmschutze. — **Camaldulenser**, m., -s; uv.: Art Einsiedler u. Mönche; weibl.: G-in. — I. **Kāmara** (ind.), f.; -s: der Schweif der tibetianischen Kuh (s. Zaf 2) als Schmuck, Ehrenzeichen (s. g. Rößschweif, f. Zug), als Fliegenwedel re. Höfer Urm. 91. — II. **Cāmara** (gr., lat.), f. [§ 24, 1]: Die

Wöte der Piraten — C. (Deckböte) genannt. Weiss Kof. 1, 572. — **Camarad-e** (frz. -ad), m., uv.; -n; -s, -n: Kamerad (f. d.). -**erri**, f.; -(e)n: Kameratschaft (f. d., vgl. Clique). — **Kamarah** (ar.), f.; -s: mondformiger Frauen-Kopfsputz. Weiss Kof. 2, 266 ff. — **Camar-asi** (rumän.), m., -s; -s: Kämmerer. Globus 12, 328a. -**ero** (span., port.), m., -s; -s: Kämmerling (f. d. ss.), dazu: **Camarera**, f.; -s: Kammers-Frau (3. B. Orient. 17, 160a) u. Mädchen, — it.: **Camerier-e** (m.); -a (f.), auch: Nun hatte die kleine Camariera an der Thür [der Tänzerin] gelauscht. Polka SchFr. 1, 85, f. auch **Camarlingo**. — **Camarque** (frz. -arg'): eine Rhone-Insel: C. Pferd, halb wild, gv. grau. — **Camarilla** (span. -illa), f.; -s; -en: „kleine Kammer“, der geheime od. Kabinettsrath eines Fürsten; volksfeindliche Hofpartei: Der neue König brachte die ganze C. fremder Ideen u. Sitten aus Paris mit. Eichendorff GSt. Dr. 98; Der König, welcher rathlos w. beiden Camarillen schwankte. Solon 1, 531. — **Kamarje**, f.; -n: f. Campaigne 3. — **Camarling-o** (it.), m., uv.; -hi: Kämmerling (f. Camarero); Kämmerer; Kardinal als Schatzmeister u. Justizverwalter am röm. Hof, f. Camerlengo; Chambrelan. — **Kamaro-ma** [gr., § 24, 3, n., -tis]; -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: gewähltes Schindelbruch. — **Camarupa** (ind.), f.; 0: die Gottheit der Wolken. G. 2, 298. — **Kamasche**: f. **Samasche**. — **Camauro** (it.), m., uv.; -i: die vorthammlue Mütze des Papstes, f. Tiara. — **Camague**: f. **Camateu**. — **Cambapa**, f.; -s: f. **Sapa**. — **Camb-ial** (it.), a.: auf Wechselbriefe bezügl. C. (od. Wechsel), Recht. -**iala** (span.), f.; -s: Krämerin, die Waaren gegen andre tauscht. Grube Ch. 1, 291 u. -**ialura** (it.), f.: üre: Abwechslung; Fährpost. -**ieren**, intr. (haben): Wechselgeschäfte treiben. -**io**, m., uv.; -i: (f. ss.): Wechsel, Wechselbrief, auch: Littera di c.; Prima re., söla (littera) di c., Prima re., **Sola**-Wechsel, Córso del c., Wechselkurs; C. di polizza, Wechselkurszettel; C. proprio od. secco, eigener, trockener Wechsel; C. di ricórso, Umlaufwechsel; C. comune, gewöhnlicher, inländischer, — reale, mercantile, ausländischer; C. di ricórso, Rückwechsel; C. maritimo, Bodmereivertrag u.; C. Conto, Wechselrechnung u. -**ist**, m., -en, -s; -en: Wechsel. -**ium** [lat., § 24, 2, n.]: 1) = Cambio. — 2) (Bot.) Saft unterm Vast, woraus sich das neue Holz (Alburnum) bildet. Oken 2, 21; C. **Schicht**. Ausb. 39, 591a. — **Cambre-ai** (frz. langbr.), m., -s; -s: Name einer Stadt (holl. Cameryk) u. danach: ein dort gefertigtes Gewebe (Kammertuch), engl. **Cambriek**, spr. kem-), urspr. seines Keinen. Encykl. f. Kauf. 212a; dann auch: Nachahmung aus Baumwolle (f. **Kammarsch** 1, 115; 2, 336). auch: **Cambra**, **Cambre sine**. Encykl. l. 1. — **Cambrioleur** (fr. -ör), m., -s; -s: Dieb, der am Tage in die Wohnungen einbricht, wenn deren Inhaber nicht anwesend sind. Orient. 17, 641a. — **Kämbul** (russ.), m., -s; -s, -i: Steinbutte.

Kohl Südr. 1, 96; 181, vgl.: Die als **Rhombus medicus** bekannte Scholle, russ. **Kämbula**. . . Die **Rambula**. Globus 5, 214b. — **Kämbüse**, f.; -n: (vgl. **Kabuse**): Schiffsflüch. Hausbl. (67) 152; **Preis**. Erped. 1, 223, auch: **Kombüse**. Dobrik 114b; **Orient**. 16, 606b; **Notz**. 22, 167 u. — **Cambúlla**, f.; -s: Die C. . . ein nach irischer Weise zugeschnittener riesiger Keulenstock. Schffel Est. 165. — **Camée** (frz.), m., -(e)n; -(e)n; f. (Bücher Sab. 163); -(e)n: (f. ss.) geschnittener Edelstein, dessen erhaben geschnittene Figur eine andre Farbe als der Grund hat, it. **Cameo** (f. d. u. **Camateu** 1; 2 u. **Ghaleodon**): C-n-Bilder. **Notz**. 20, 441 u.; **Dr-namante**. Hausbl. (67) 2, 174; **Schneider**. **Preise** R. 136 u. — **Kaméeil** (gr.), n. (m. **Bushan** Patm. 893; **Olearius** Ros. 8, 118; **Sophias** **Zeise** 1, 192 u.), -(e)s; -e: (f. ss.): 1) ein asiatisches Säugethier, zu den ungehörnten Wiederäuern gehörig, langhalsig, mit 1 od. 2 Höckern (f. **Dromedar**), als Haus- u. Lastthier, das f. g. **Schiff der Wüste** u.: Es giebt 2 Arten v. K-en, deren eine etwas dicker u. kleiner, **Dschemel** genannt, nur zum Lasttragen, die andre aber, **Hedschin** genannt, u. länger, schlanker, magerer, zum Reiten gebraucht wird. **Petermann** Dr. 1, 302. **Sprchw.**: Leicht, daß ein K. durch ein Nadelöhr gehe, als daß er, Rücken zeigen u. K-e verschlucken, im Kleinen penibel, das Große überschm; Rücken zu K-en, aus einer Laus ein K. machen, überztreibend vergrößern u. — 2) (bursh.) philistischer Kerl. — 3) Maschine, Schiffe zu lichten u. über Untiefen zu bringen. Dobrik 364; **Kohl** Pet. 2, 291 u. — 4) **Ziffen**, nam. zu 1, 3. B.: **Laß-K.** freitragh **SB**. 1, 149 (f. v. **Dschemel**). **Lauf-K.**, f. **Dromedar**, **Wahari**, **Hirci**; **Pant her-K**. V. H. 2, 325 (f. **Giraffe**); **Post-K.**, **Reit-K.**, **Rein-K.** (auf-K.); **Schaf-K.**, f. **Kama**; **Wind-K.** (od. **Lauf-K.** u. — 5) Als **Bstw.**, nam. zu 1, 3. B.: **K.-Voch**, **Antilope tragocamelus**; **Vliege** (-Hals), **Raphidia ophiopsis**; **Führer**; **Rüllen**, **Zunge**; **Garn**, aus **K.-Haar** (f. d.), d. h. gw. aus dem Haar der angorischen od. **K.-Ziege**, bei Vielen zur Unterscheidung: **Kämel-Garn**, **Haar** (f. **Kammarsch** W. 2, 653 u., vgl. **Oken** 7, 1356 u. **Kamelotz**). **Hals**, f. v.: **Vliege**, auch: **Art** **Mariffere**; **hären**, aus **K.-Haar** (f. v.); **Hengst**, männl. K.; **Heu**, andropogon schenanthus u.; **Hirt**, **Künger** 7, 220; **Horn**, **Art** **Flügeldecke**, **Strömung** **Küfer**; **Zunge**, **Kalb** (**Drophen** Nr. 1, 405); **Kuh**, **Kücker** **Morg.** 1, 170, weibl. K. (K-in); **Kast**; **Leopard**, **Art** **Schnecke**, **Türbo cochlus** (**Oken** 5, 441); **Motte**, **Bombyx camelina**; **Parbel**, **Parde**, **Giraffe**; **Kaupe**, der **K.-Motte** u. ä., 3. B. **Bombyx zizeac**; **Schiff**, **Heu**; **Spinner**, f. **Kaupe**; **Straub**, **Vogel** **St.**; **Stroh**, **Heu**; **Stute** (**Kücker** **Mat.** 2, 4 u.), **Kuh**; **Thier**, K.; **Teiber**; **Wärter**; **Ziege**, **Angora-Z.**; auch = **Lama**. — **hast**, a.: in der Weise eines Kamels: **Von** **K-er** **Größe**. V. Nr. 1, 390. — **Kamelaphion** (mgr.), n., -s; -a: **Kappe** u. als **Tracht** der Geislichen u. zwar: **Kato-K.**, **Unterfappe** u. **Ano-A.**, die darüber zu ziehende, die zu den Seiten u. längs

dem Nacken in breiten Faschen herunterfällt, f. Weiss Kof. 2, 134. — Kameli-a (lat.), f.; -s, -en: erotische Pflanzengattung (nach dem Botaniker G. Z. Kamel od. Kamellinus): La dame aux camelias, die K-n-Dame, Titel eines Dramas v. Dumas, — danach Bez. einer Kourtesane: eines Schawls, bestimmt, . . die Schulkosten einer K-n-Dame zu schmücken. Woz. 22, 291 ic.; so auch: Im Juli u. August trafen sie ein, die Kamellen ersten, zweiten u. dritten Rangs. Pictsch Welt 1, 287 ic. — Cam-, Kam-elin, f.; -nen: Kamelfuh ic. Jer. 2, 24. -elisiären, intr. (haben): (scherzh.) zu Kamel reisen ic.: Hoch zu Kamel . . hat er . . bei den Trufen u. u. ihren Weibern still kamelisiert. Freiligrath SW. 1, 441. — Camella (lat.), f. [§ 24, 1]: Die zum Aufsteigern der Milch ausschließlich verwendete G. Weiss Kof. 1, 1291. — Kamel-opard (gr.), m., -(e)s; -e: Giraffe; auch als Sternbild. Mädler 362. -ot (frz. -lô), m., -s; -s: 1) Kamelott (f. d. 1; 2). — 2) Die Leute, die auf den Trottoirs [in Paris] ihre Waaren feil bieten, nennt man G-s, die Waare selbst wird Camelotte genannt, ein Wort, das sich am besten mit Schund übersetzen läßt. Gartenl. 16, 543b. -otier (-tiè), m., -s; -s: Schleichhändler in Südfrankreich. -ölt, m., -(e)s; -e, -s: 1) glattes Wollengewebe aus Kamel (f. d. 5): od. Kamels od. aus festgedrehtem Kamwollgarn, in der Kette Fädig gezwint, im Schuß einfaß. Karmatsch 2, 336; ferner: Seiden-K. . . ein leichter Gros de Tours, bei welchem in der Kette die 2 zusammengehörigen Fäden v. versch. Farbe u. durch eine schwache Zwinning verbunden sind, der (2- od. 3-fädige) Einschuß aber v. einer andern Farbe ist. M. 2, 789 ic. — bei Ältern auch Schamlott, z. B. Bazar 14, 227a; Fisch 2, 160c ff. — 2) K., K-sen, Art Mondschnecke, Nerita chamaeleon, f. Oken 5, 437. -ötte, f.: f. Camelot 1. -ölten, a.: aus Kamelott; Ein f-es Kittelchen. Forster Br. 1, 41, vgl.: Alten tschamelottenen Mantel. Schweinichen 1, 46. — Camène: f. Camène. — Kamenschtschik (russ.), m., -s; -s, -i: Steinhauer. Kohl Südr. 2, 14. — Camè-o (it.), m., uv., -s; -i, -s: Camee (f. d.). Ein G. f. 8, 53; Die Camee. 54; Die wie eingelassene G-s aussehen. Nat. 20, 441; Jahrb Kaiserf. 124 ff.; Ein schöner Chalecedonyr-C. Böhner Sab. 154. — Camer-a: 1) (lat.) f. [§ 24, 1]: Kammer (f. d. 2s.), nam.: a) (Optik) C. obscura, dunkle Kammer, — bes.: die v. Porta in der Mitte des 17. Jahrh. erfundene Vorrichtung, in einem dunkeln Gemach od. Kasten durch eine Sammellinse v. zieml. Brennweite ein Bild entfernter Objekte zu entwerfen (vgl. Daguerreotyp ic.); C. lucida od. clara, lichte, helle Kammer, — eine Vorrichtung, die Umrisse eines durch ein 4seitiges Prisma reflektierten Objekts nachzuzeichnen ic.; Er bedient sich zur Aufnahme einer Wuschigen Panto-skyf [f. d.] K. mit Fadenkreuz. Woz. 21, 20 ic. — b) Kammer, — als Bez. für Behörden, z. B.: C. imperialis, Reichskammergericht ic. — 2) (ita.) f.; -e: Kammer, z. B.: a) (i. lb) C. apostolica, die päpstl. Rentkammer; C. di giustizia [tsb-], Kammergericht; C. del commercio [tschsch], Han-

delkammer ic.; Adjytante (f. d.), maestro (f. d.) di c. — b) (Nuj.) Alla c., nach dem Kammerken; Da ich à la c. [als Kammerlänger] ein noch weit größerer Künstler sei als auf dem Theater. Hartmann Nat. 3, 34 ic. -ad, m., -s, -en; -en: (f. ss.) eig., Beltgenosse, Stalls, Waffenbruder; allgm.: Genoss, der durch Gleichheit des Gewerbs, Stands, Tuns u. Verbundes, — auch: Mein K-e. G. 1, 105 ic.; Sein Kämrad (-). Eich Gymb. 1, 7 ic.; Kam raden [f. d.]. Zinkgräf 2, 61 ic.; zuw. auch weibl.: Dame: Wollt Ihr zum Spiel-K. mich haben. Eich Winterm. 2, 1 (f. K-in); zuw. auch v. Sachen, z. B.: Wär sein [des Schubs], K. auch dabei. Rückert Mat. 1, 80, der andre, zum Paar gehörige. Vrfl.: Das Gepulver der Nachbarskammerädchen. Kinkel G. 119 ic. Rißg z. B.: Kriegs-; Reife-; Schlaf-; Schul-; Spiel-; Dieb- (heine 19, 172); Stuben-; Tisch-; Unglücks-; Vergnügungs- (Auerbach Landh. 1, 174) K. ic. -aderie, f.; -(e)n (f. Camaraderie): Befonders warnen möchten wir vor jederwey Patronage od. R. Mag. v. Aust. 36, 510a ic. -adin, f.; -nen: weiblicher Kamerad, — auch zuw. m. lml.: Kameradin. Auerbach D. 1, 107; G. 14, 10; Götter Sch. 221 ic., auch sachl.: Säulen, die ihren Kameradinnen hier semmtrisch entsprechen. Sch. 699a; Ddr. 115 ic. -adlich, a.: in der Weise von Kameraden, kameradschaftlich. G. 25, 117; Kewald 1, 217; Temme Krim. 10, 7 ic. -ado, m.: Kamerad. Spielbüch. Pr. 4, 147. -adtschaff, f.; -en: Genossenschaft, sowohl das Kamerad-Sein, als auch die verbundenen Kameraden selbst, zuw. = Kamerad, z. B.: Er hatte in seiner Stuben-K. einen Landsmann gefunden. Spindler Stadt 1, 3; Jugend-; Schul-; Unglücks-; Belt- (Wuhl 2, 358) K. ic. -adtschafflich, a.: kameradlich: K-feit. Drogan V. 1, 331; Platen 6, XII ic. -äl, a.: auf die Verwaltung landesfürstlicher Einkünfte bezüglich; staatswirtschaftlich: K.-Geschäfte; Kenntnisse; Erörterungen (Dierich. 24, 232); Stil (W. Luc. 6, 408); -Wesen; -Wissenschaft ic. -älte, n., -s; -älten [§ 24, 3, n., -älis, Wz.: -älia]: Kameradwissenschaft: Das er das G. nicht zum Fach genommen! Er hätte aus Steinen Louisd'ors hervorgezaubert. Sch. 108a. -alisk, m., -en, (-s); -en: Kammerbeamter; Staatswirtschafts-Kundiger ic.; übtr., z. B. G. 14, 273. -alisklich, f.; -en, Lehre, Lehrbuch über Staatswirtschaft. -aliskler, m., -s; uv.: Kameradli. -arial, n., -(e)s; -e: Amt, Würde eines Kammerers. -arius, m., uv.: ärtzen [§ 24, 2]: Kammerer. -ation, f.; -en: Wälzung, Gewölbe. -iera (it.), f.; -iere: f. Camarero. -iere, m., uv., -s; -s, -ieri (f. ebd.): Der G. [Kellner, Aufwärter] unfres Gasthauses. Nat. 20, 117; Die G-s. Meißner Sanf. 2, 94 ic.; C. segreto, Geheimkammer (eines Fürsten ic.). -ieren (lat.), tr.: wölben. -istin, f.; -nen: Kammerkassier ic. G. 30, 175; 193; 199 ic. -lengo (it.), m., -s, uv.; -s, -lenghi: f. Camarlengo: Die Ernennung des Kardinals Antonelli zum G. Woz. 20, 441; Befehlsmacht während des Konklaves alle geistlichen u. zeitlichen Geschäfte durch den G. besorgt. ebd.; G. der

heil. Kirche. 417; *Sukhom* 3, 9, 83 u. — **Camerote** (span.), m., -s; -s: Das Krachen der Vögel, *C-s* (in Peru). *Globus* 7, 292a. — **Kami**, m., -s; -s: ein göttl. Wesen bei den Japanesen. *Globus* 12, 261b; Die irdischen *K-s*, Hahngötter u. Heroen. 262a; Der alteheimische *K-s*, od. *Sinto-Kultus* s. *ebd.* u.; In den *Mia*, d. h. in vielen Tempeln der *K-s*, der Urgötter der Japaner. 6, 88b. — **Kamischj**, m.: s. *Amihima*. — **Camill**, -a: s. *Camillus*. — **Kamille** (gr.), f.; -n: *Pfl.* (s. *König* 20, 142), *Matricaria chamomilla*, *Feld* s., *Korn* s.; ferner: *Anthemis*, z. *B.* *A. nobilis*, edle *K.*; *A. arvensis*, *Acker* s., *Feld* s., *A. tinctoria*, *Färbe* s.; *A. cötula*, stinkende od. *Hund* s. *K.*; Das sind alte *K-n* [die Geruch u. Heilfrucht verloren haben], *sprchw.* v. altbekanntem Dingen u.; *K-n* s. *Dl.* u. — **Camill-us** (lat.), m., w.; -en [§ 24, 2]; -a, f.; -en [§ 24, 1]: 1) Die *Camilli* u. *Camillae*, Knaben u. Mädchen, welche theils zur Administrierung bei den Opfern gebraucht wurden, theils als *Novizen* ihre Lehrjahre vor ihrem Eintritt in die priesterlichen Würden hier durchzumachen hatten. *Suhl* 2, 305; *Weiss Kof.* 1, 1105; *Geschmückte Opferthiere*, zierliche *Camillen* u. fleischermäßige *Popen*. *G.* 31, 97 u. — 2) Als *Eigen.*: *Camillus* (od. *Camilli*), *Besteher* v. *Beis.* u.; Wenn's eine *Camilla* wäre, eine v. den gewöhnl. Mädchen. *Klinger* *Th.* 2, 195 u. — **Kamin** (gr.), m., n., -n; -e; -e (s. *ss.*): 1) *Schornstein*, *Ofen*; der *Raum*, v. wo aus ein *Ofen* (außerhalb des *Zimmers*) geheizt wird; *Herd* unter der *Schornsteinröhre*, *Feuer* darauf zu machen u. so das *Zimmer* zu heizen u. *Zihszn* z. *B.*: *Küchen* s.; *Dfens* s., m. *ofenähnl.* *Vorrichtungen*. *Karmatsch* 2, 247; *Schwefel* s. *K-e* (der *Hölle*). *sch.* 119a; Daß *Italiener* sich des *Winters* mit einem *Sonnen* s. u. mit einer dünnen *Bettdecke* behelfen können. *Möser* *Th.* 2, 277; *Stuben* s.; Wenn es dem *Herde* an *Winkel* s. en *schlt.* *Kumohr* *Koch.* 33; *Zimmer* s. u. *Als* *Wid.* z. *B.*: *K.* (od. *Schornstein*) *Feuer*; *Feuer*; *Flamme*; *Geld*, *Abgabe* *Deer*, die eignen *Herd* besitzen; *Gefims*, *Sims*; *Heizung*; *Herb*; *Höhe*; *Holz*, *Brenn* s. für *K.* *Heizung*; *Hut*, *Kappe*, *Auffag* auf der *Feuermauer*; *Rehrer*; *Röhre*; *Rost*; *Schirm*, vgl. *Ofen* s.; *Sims*; *Stück*, *Gemälde* überm *K.* *Sims*; *Thür* u. — 2) *Ausgang*, *Öffnung* einer *Schlucht*; *Berggründen*, in welchen ein zu einer *Höhle* führendes *K.* mündete. *Gartenl.* 17, 159a; *Uchudi* *Th.* 459 u. — **Caminar** (rumän.), m., -s; -s: Der *Groß* s., welcher die *Reiswage* befehligte. *Globus* 12, 294a. — **Camino** (span.), m., w.; -s: *Weg* (it. *cammino*, frz. *chemin* u.); Die *f. g. e-s* *reales* (die *Landstraßen*). *Grenzb.* 24, 2, 950; *Geschäz* *Reis.* 2, 48 u. — **Kam-tis**: 1) *f. Kami*. — 2) (ar.) m., w.; u.: Im Allgemeinen tragen die *Männer* unmittelbar auf dem *Leib* ein *Hemde*, *qamis* u. *Petermann* *Dl.* 1, 149; *El* *K.*, das *Hemde*. 2, 40; Das *weiße* *Unterhemd* od. den *K.* *Weiss Kof.* 2, 237; 235. — *isade* (frz.), f.; -n: *nächtlicher* *Überfall*. — *isarde*, m., -u; -n:

Name der *Reformierten* in den *Gebirgen*: Zur *Zeit* der *Dragonaden* u. *C-n* *Kriege*. *Hartmann* *Reht.* *Tag.* 39. — *ischöla*, f.; -s: Die *Festtag* *kleidung* der *Frauen* (in *Dalmatien*). . ein *Züchtel* von *rothem* *Sammt* (s.). *Globus* 6, 238b. — *iska* (mlat.), f. [§ 24, 1]: *Hemde*; *C. alba* (s. d.), *Eberhemd* u. — *isöl*, n., -e; -s; -e, *He*; *Ulchen* (s. *ss.*): 1) *Wams*, *Jacke* (slaw. auch *Kamföl*, *Kamifelta*, *Weiss Kof.* 2, 321); *Naht* s. u. — 2) *burtsch.*, scherzh. *st. Kamerad* in *Zihsz*; *Hauss* s. *Heine* 19, 18; *Stuben* s. u. — **Kämischj**, m.: s. *Amihima*. — **Kamisimo** (japan.), n., -s; -s: Alle tragen das *K.*, ein *flügelartig* die *Schultern* bedeckendes *Bestleid*. *Preuss.* *Erped.* 1, 289. — **Camija** (—isa), f.; -s: Die *Begerinnen* tragen (in *Suyana*) einen *engern* *Rock*, die *seg.* *C.* *Globus* 12, 104b. — **Kammario** (—lith) (gr.), m., -e; -en; -e, -en: *Krebsstein*. — *lög*, m., -en; -s; -en: *Kenner* der *Krebse*. *Dazu*: *K-rē*, f.; *k-isch*, a. — **Cammin-ieren** (it.), intr. (haben, sein): *Recht*.: *zurückweichen*, um den *Gegner* zu einer *Blöße* zu *verlocken*. — *o*, m., w.; -i: s. *Camino*. — **Kamnephez** (hebr.), n.: eine *mnemotechnisches* *Werk* *Wort* für die *Literar* *dilatationes* (s. d.), die dem *Laut* nach *unserm* *k, m, n, v, h, z* *entsprechen*, — *bild.* *pp.* *Nat.* 2, 281. — **Kamomille**, f.; -n: *Kamille* (s. d.). — **Camön-a** (lat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: *Muse*: Den *wahren* *Ton* der *tragischen* *C. w.* *H.* 2, 226. — **Camör-a** (span., it.), f.; -s; -en: *Name* v. *Gaunerbanden* in *Unteritalien*, s. *Herrig* 32, 382 ff.; *Globus* 2, 162 u. z. *B.*: [In *Neapel*] hatte sich eine *C.* *gebildet*, eine *Vereinigung* v. *Privatwechsellern*, welche das *Agio* der *Bronze* (des *Kupfergelds*) bis auf 10 u. 12 % *trieben*. *Nat.* 21, 108 u. — *ist*, m., -en; -s; -en; (—isa, m., w.; -i): *Genoss* einer *Camorra*; in *engrem* *Sinn*: Der *Heuling* od. *Fuchs* der *C-en* heißt *Tamurro*, der 2te *Grad* führt den *Namen* *Picciotto*, der 3te *Picciotto* di *sgherro* . . der 4te ist der *eig.* *C-a*, der 5te *C-a* *proprietary*, der 6te u. höchste *Capo* di *società*. *Herrig* 32, 383. — **Kamos** (hebr.), m., w.; 0: ein *Gott* der *Moabiter*. 1. *Kön.* 11, 7; 33 (*Shamos* 2, 23, 13) u. *genauer* nach dem *Hebr.* *Kemosh*. *Dunz*. — **Camotes** (span.), m., w.; u.: (s. *Watalat*). *Scherzer* *Nat.* 267; *Süße* *Kartoffeln*, *seg.* *C.* *Geschäz* *Reis.* 2, 173; *Globus* 7, 150b. — **Camouche** (frz. —isch), m., w.; -s; f. *Amihima*. — **Camp** (lat.), m., -e; -s; -e: *Campus* (s. d.), *Feld*, *Platz* zu *Waffenübungen*: *Wer* *nicht* *Spiele* *versteht*, *Der* *entragt* den *Geräthen* des *Kamves*. *V. H.* 2, 382; 246; 1, 33 u., vgl. *nordd.*: *Kamp* (*Nz.* auch: *Kämp*), ein *eingefriedigtes*, *abgegrenztes* *Feld*, s. *ss.*; auch *engl.*: *C.* *Lagerfeld*, *Zeitlager* u. (s. *C-meeting*) u. frz.: *C.* [*ipr. tang*], z. *B.* *Globus* 5, 35b u.; *C.* *volant* (*swotäng*), „*fliegendes* *Lager*“, ein *den* *Standort* im *Feld* *oft* *wechselndes* *kleines* *Heer*, *nam.* aus *Kavallerie* *bestehend*. — *agua* (it. —inja), f.; *ague*: *Feld*, *Gefilde*, *Ebne*, auch als *geogr.* *Name*: *C.* (di *Röma*), die *Gegend* um *Rom* (*Campana*). *Schäding* *Künstl.* *Leid.* 119; 163 u.; ferner: *Alla* c., *ländlich* u., frz.: *à la campagne*, s. d. *übrh.* — *agnard* (frz. *tangpanjarc*) m., -s; -s:

Landmann. -agne (-änf), f.; -n, -d: f. Campagna: 1) Feld; Landaufenthalt; Maison [mäsjöng] de c. od. C., Lanthaus u.; Die G.-n. *scwald Genf. 99; 402 u.* — 2) Feldzug. *G. 25, 1 u.; G. Dienst. Nat. 2, 289; Spielhagen Br. 3, 154 u.*; Gefahren einer Winter-G. *S. 131 u.*; übrt.: Während der Wahl-G. [des Wahlfahrs] u.] veranstalteten die meisten Blätter Separatausgaben, welche die G.-Ausgaben genannt werden. *Völkz. 16, 261 u.* — 3) (f. 2) bei Gewerben, wo es darauf ankommt, daß der begonnene Betrieb bis zu seiner Beendigung möglichst ununterbrochen in Gang bleibt, — die Zeitdauer od. Periode eines solchen Betriebs, z. B.: die Zeitdauer eines Ofens in einer Eisen- (Karmarsh 1, 575), Glas- (2, 136) Hütte u.; Während vieler Betriebs-G-n wird hier ein gutes Roheisen erzeugt. *Viertelj. 48, 333; In der Brenn-G. [der Spiritiusbrennereien] 1866—67 u.* u. *N. 20, 250 u.* — 4) (seem., vgl. Caravane, Caranje) das Verdeck über der obersten Kajüte: Die G. stumm, der Mastkorb leer. *Keilgröth SW. 1, 357 u.*; Die „Kampanje“ reicht vom Besahmast bis zum Heckbord. Vorn hat sie ein zierliches Geländer, den Kampanjebogen. *Bobrik 365; Kampanje* (od. National-) *Flagge. eb. 290 u.*; die *Hege*: Das Kampanje, vgl. *feiner*: Das Kampanje ist der Name eines schmalen Ganges oberhalb der Kajüte des Kapitäns, v. dem aus derselbe seine Befehle ertheilt. *Banner Rebell v. Lübeck 1, 25.* — 5) als Spielaustr.: Ein Paroli (f. d.) de c., ein betrügerisch gebognes Paroli; Eine case [kast] de c., beim Tridrak, ein unbedechnigt gemachtes (d. h. mit 2 Damen besetztes) Feld u. -agnuole (it. -anj-), m., -n; -n: Landmann: Bei der Hütte des G.-n. *Physe N. 127 u.*, in ganz it. Form: Campagnuolo, *M.*; -i. -ant, n.: f. Campagne 3. -ana (it.), f.; -än: 1) f. Campagna. — 2) Glocke (f. d. ss.), z. B.: Die C. dei desunti, die Dornenglocke, läutete. *Bank Bild. 1, 349 u.*; Das Herz ist hier so unbrauchtbar, wie eine Zunge unter der lustigeren C. [der Lufttrümpe]. *Haltz Bul. 192 u.* -äne, f.; -n: Campaña; auch: Kesselgewölbe unterm Festungswall mit Schließlöchern nach dem Graben hinaus. -anella, f.; elle: Glöckchen, Schelle, Klingel u.; auch als Name von Wirthshäusern: Der Abend wurde bei einer Foglietta Drieto in der Palombella od. C. zugebracht. *Bodenstedt G. 1, 207; Die „Goethe-Aneire“ . . Goethe's C. Supkow 3, 8, 32.* -anella, f.; elle: Glockenspiel. -aniförmig, a.: glockenförmig. -anile, m., -s; -s, it: Glockenthurm: Der C. des Kreml. *Nat. 2, 197* (f. Kolokolnik), auch: Art Wendelschnecke, Türbo terebra. -anje: f. Campagne 3. -anolög (lat. gr.), m., -en, -s; -en: Einer, der den Glockenguß lehrt. Dazu: G.-er, f.; -erisch, a. -anula, f.; -s, len [§ 24, 1]: „Glöckchen“, Glockenblume: Vielblauve Kampjanulen. *Verleph 56; G-s umschlingen die Stuhlfüße. J. Kohl Par. 2, 22; die ganze Gatt.: Campanulaceen. -arius (mlat.), m. [§ 24, 2]: Feld-, Flur-Hüter, Schüp. -eadör (span.), m., -s; -es: Kämpfe, Kämpfer u.: Von dieser Seite führte der Sid den Namen Barrag od. C., d. h. Herausforderer.*

Schock 2, 109. — *Campêche* (frz. kampschösch'): f. Kampsche. — *Campelogie* (gr.), f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch von den Krümmungen, Kurven (f. d.), Kampsylogrammik. — *Campement* (frz. kampsängem), n., -s; -s: das Lagern v. Truppen; Feldlager u.; Häuser, die nebst mehreren hölzernen Kassen ein ansehnliches G. bilden. *Junguhn Java 67.* — *Kampemeter* (gr.), m., -s; u.: Krümmungs(halb)messer. — *Kampésche*: Stadt u. Bai in Mexiko. *Daber: K(-n)-holz. Blauroth, f. Hämatorolin.* — *Campéster* [lat., § 24, 3, -ris]; -risch, a.: zum Feld gehörig, nam.: dert wachsend u. — (Kämpf-), *Kämpfer* (ar. u.), m., -s; u., -ste: eine von den flüchtigen Olen sich hauptsächlich nur durch die Nischfüßigkeit unterscheidende Gattung Pflanzenstoffe, darunter nam. der aus dem K.-Baum, *Läurus cämphora*, gewonnene, v. durchdringendem Geruch, als Arznei angewandt u., f. *Karmarsh 2, 338. vgl. Oken 2, 114 u.* f. auch: *Bambus-K. od. Tabaschir* (f. d.); *Daryl u.*, auch: *Das Haar*, sonst moschusförmig, will werden k.weiß, | der *Busen* k.falt, der sonst war moschusförmig. *Kückel Br. 330 u.*; *K.-Aster*, *Tarchonanthus camphoratus*; *Cessig*, Lösung v. K. in Essig; *Geist*, *Spiritius*; *haltig*; *-Harz*, nam. von *Cinnamomum cämphora* (K.-Zimmt); *-Klisse*, *Ünxia*; *-Kraut*, *Anthospermum*; *-Kraut*, *Camphorosma*; *-Milch*, f.-haltige Emulsion; *-Ol*, v. der *K.-Reder Dryobalanops cämphora*; auch: eine Mischung von *Ol u. K.*; *-Pflanze*, *-Klisse*; *Spiritius*, Auflösung v. K. in Spiritus; *-Zimmert*, f. d. *-Harz*; *-erieren*, tr.; mit *Kampber* mischen: *Das kampberierete Terrentinöl. Falke Th. 1, 169.* -in, n., -(e)s; 0: höchst gereinigtes Terpentinöl: Die v. W. Young erfundene K. od. v. ihm f. g. *Veis-Lampe. Karmarsh 1, 411.* -ora, f. [§ 24, 1]: *Kampfer*. — *Kämpfu*, m.: Art seiner chines. *Idee* (Campoe, Camroy, Gando, Campu, Sumlo od. Semlo. *Engkl. f. Kauf. 730a, vgl. Oken 3, 1152.* — *Camp-ieren* (frz.), intr. (haben): v. Truppen u.: im Feld liegen, lagern: *Campierfabl*, *Standfabl.* -*Meeking* (engl.), f. *M. -o* (1) (span.) m., n., -s; -s: a) Feld u., nam.: steppenartige Ebene. *Rehm Bild. 87; Hab. 400; Große G-s od. offene Ebenen. Globus 7, 139b; Ihr werdet einen armen Teufel bei solchen Wetter nicht wieder in das G. hinauszujagen wollen. Gerhäuser WB. 20 u.* — b) Art spanischer Wolle. — 2) (it.) m., n., -s; si: a) Feld u., z. B. auch von manchen Plätzen in Städten. *Nat. 2, 129; Resse*, welche das *C. vaccino* [watsch-, das Ruchfeld] umgeben. *Suhl 2, 146. vgl. Forster It. 1, 190 u.*; nam. auch: Beim Eintritt in den *C. santo* [s-, Gottesacker]. 87; Die klaffischen Campi santi v. Italien. *Gerent. 16, 10a u.* — b) „Aker“, als Feldmaß in Norditalien. — *Camp-ort*, -og: f. *Kampfu*. — *Kämpong*, n., -s; -s: auf *Java* = *Dorf*. *Ausd. 39, 904a; 949a; 1244a u.*; *Junguhn 36; 47; 60; 70 u.* (f. *Parot*). — *Kämpüllikon* (gr.), n., -s; 0: Material, aus dem gemahlnem Kork u. Kautschuk od. Guttapercha stark zusammengepreßt, zu Fußböden u. *Natur 14, 218b.* — *Cämpu*: f.

Kamhu. — **Campus** (lat.), m. [§ 24, 2]: Feld (f. Camp); **C. Martius** (f. d.), das März- (f. d.) Feld, im alten Rom der Platz zu ritterl. Übungen der Jugend ic. w. **Hb.** 1, 152, auch bloß: **C.** 142; Wer mit den Waffen, die | im **C.** übtlich sind, nicht umzugehen versteht, Der bleibet davon. 2, 235 ic.; **C. sceleratus**, f. s. ic. — **Kampylogramm** (gr.), f.; —en: f. **Kampologie**. — **Kamsa**: **K.**, das arabishe Vollblutferd. **Globus** 9, 247a. — **Kämshu** (chin.), n., —s; 0: **K.** Es ist dies eine Art süßsaurer weißer Wein, aus gegorenem Reis u. andern Ingredienzien bereitet u. wird warm genessen. **Grube** **Ch.** 2, 158. — **Kamsin**: f. **Chamsin**. — **Kamsöl**: f. **Kamsöl**. — **Kämshchi** (türk.), m., —s; —s: Geißel. **Hommer** 10, 352. — **Kam-uisch**, —**isch** (russ.), m., uv.; 0: **Schiff**, **Schiffrohr**. **Ausd.** 39, 311b; **Kohl Südr.** 2, 105. — **Cam-wood** (engl. **umud**), n., —s; 0: das rothe Färbholz der *Baphia nitida*. **Kaemach** 1, 412; **Oken** 3, 1687.

I. **Cana**, f.; —3: 1) (span., f. **Canna** 1) Rohrstock, **Steden** ic.; Im **C-s** od. **Steden**-Ziel. **Kosenkronz** **Beef. Gsch.** 534 ic.; auch: ein Längenmaß (v. 2—3 Ellen). — 2) (ar.) unterirdische Wasserleitung. **Ausd.** 38, 852a; 854 ic. — II. **Kana**, f.; 0: **Kawa** (f. d.): Die **K.** od., wie man auf den **Sibichj**-Inseln sagt, **Yakona** [f. **Angona**]. Sie wird aus der Wurzel des *Piper methysticum* . . . bereitet ic. **Globus** 5, 26a ic.; dann auch ein mit **K.** gefeiertes Fest, z. B.: Ein **K.** vonu. **Schiltkrötenfest**. 61a ic. — III. **Kän-a**, f.; sai: f. **Kanephore**. — IV. **Caña** (span. **kanja**), f.; —s: eine v. den **Wörstern** herzustammende **Tanzmelodie** u. **Tanz**. **Globus** 11, 197b; 199a. — **Canada**: 1) f.; —s: ein Hohlmaß in Portugal u. **Gallizien**, f. **Almada**; **Yumbere**. — 2) eine Provinz in **Britisch-Nertamerika**. Dazu: **Canä-ter**, m.; —isch, a. — 3) (f. 2) ein langhaariger Stoff zu **Wintermänteln** für **Damen** ic. **Dazar** 13, 375. — **Kanadil** (ar.): **Ampel**. **Weiss Koh.** 2, 290. — **Canadäris**, pl.: ostind. Zeug, aus **Baumwolle** u. **Seide**, roth u. schwarz gestreift. — **Canail-e** (sez. **Kanäl(e)**), zuw. auch so geschrieben), f.; —s; —u: (f. **ss.**) „Hundepack“, gemeiner **Pöbel**; auch verächtl. Bez. einer einzelnen **Person**; zuw. — wie **Spitzbube** u. ä. **Scheltwörter** — in **liebkosend**-bewunderndem **Sinn**. (**Scherzh.** mit lat. **Abwandlung**: Aus diesem „confluxus canailorum“ [Zusammenfluß v. **Gesinde**]. **Solmi** **Ch.** 1, 202); **Seinand en** (ang) c. behandeln, als **C.**, — verächtlich ic.; **W** **C-s**! rief er uns entgegen. **Hortmann** **Nat.** 3, 85 ic.; auch **adjektivisch**: Mit **thierchen** erreicht man den **Weiterstuf** im **Genre** [f. d., vgl. **encanailieren**] c. **Wadenhufen** **Ev.** 60; 88; **Eine** war immer mehr **C.** [sich im **genre** c. od. in der **ungebundenen** **Zügellosigkeit** u. **Freiheit** hervorstechend] als die andre. **ebd.** ic. **Hfsg** z. **W.**: **Die** schlechten **Pro** **Gnaten** gar | mich zu der **Baur-Kanalje**. **V.** 3, 94; **Daß** er der **Bürger-C.** [dem **bürgerl. Mädchen**] den **Hof** macht. **sch.** 185a ic. **Als** **Wst.** u. **C.** **Pa.d.** **Mäder** 1, 269; **C-n** **Lumpen** **pa.d.** 2, 118; **C** **Streich** ic. **errie**, f.; —(e)n: **niederträchtiger** **Streich**, **Spitzbüberei**. — **ieren**:

ugw.: Ein **populäres** [Auge], das sich mit andern **Bürgern** ein **canailiert**. **Saphir** **Dr.** 77 ff. **encanailieren**, f. d. —**ös**, a.: **nichtwürdig**, **niederträchtig**, **spitzbüßisch**, — auch zuw. in **bewunderndem** **Sinn**: Du bist ein **Teufelster!** So manchen armen **Tropf** | **prellt** u. **beziehet** schon dein **kanalischer** [schlauer] **Kopf**. **Dahotia** 1, 11 ic. — **Kanäk**: f. **Kanak**. — **Canäcorus**, m.: eine **Pfl.** in **Peru**. **Globus** 11, 205a. — **Can-, Kan-äl** (lat.), m., —(e)s; säle; sälchen: (f. **ss.**): 1) **Verbindungsweg** für darin **strömende Flüssigkeiten** ic., theils **natürl.**, theils durch **Kunst** bewirkt: a) **Röhren** für **Flüssigkeiten** in **organischen** **Körpern**, im **Körper** der **Thiere**, in **Pflanzen** ic.: Die **Ausführungskanäle** der **Scheideldrüsen** ic.; **Darm-**; **Luft-** (vgl. **b**); **Saft-**; **Speise-**; **Verdauungs-K.** ic. — **b**) (f. **a**) **Röhren** zur **Leitung** der **Luft**, z. **B.** der **erwärmten** bei der **Heizung**; des **Winds** u. den **Wasserdampfen** in die **Windladen** der **Orgel** (**Cancelle**); **Windpfeife** der **Gießform**, so: **Luftkanäle**. **C.** 29, 57 ic.; **prakt.**: Wie doch eine so **helle** **Stimme** . . . aus einem so **kleinen** **Werkstein** od. **Kanälchen** [der **Nachtigallkehle**] kommen könnte. **Simplificismus** 2, 323. — **c**) ein für das **Wasser** **gegrabener** **Weg**, sei es, um dies von einem **Ort** **wegzuleiten** (**Abzug-K.**, **Ab-** od. **Entwässerungs-K.**, f. **Drain**): **Zwar** geben **Querkanalje** unter der **Ghauffee** in den **Haupt-K.** ic. **C.** 23, 221, — od. es an einen **best.** **Ort** **hinzuleiten** (**Wasserleitung**. **Mühlengraben** ic., **Wässerungs-K.**): **Das** **Wasser** **floß** durch den **Dielen-K.** auf das **Rad**. **ogorn** **Schmj.** 61 od. **Bretter-K.** ic., — od. endlich, um die **Verbindung** für die **Schiffahrt** ic. zw. 2 **Gewässern** herzustellen: **Schiffbare**, **fahrbare** **Kanalje**; **K.** zum **Flößen** des **Salzes** ic.; **Wenedig** von **Kanälen** u. **Kanälchen** durchschnitten. **C.** 23, 75; **Mag.** auf **trüben** **Luftkanälen** | die **Gondelflage** wehn. **Kathison** 137; **Schiffahrt-K.**; **Schwemm-K.** **Grube** **Geogr.** 3, 140, zum **Holzschwimmen**; **Die** **Herstellung** eines **new** 1¼ **Meilen** **langen** **Seiten-K-s**. **Grenz.** 24, 1, 138 ic.; **Der** **Rhein-K.** bei **Kattwyk**; **Der** **Kaiser-K.** in **Sranien**, in **China** ic.; **K.** **Arbeiter**; **Wau**; **Die** **Feststellung** der **zweckmäßigen** **K.** **Linie**; **K.** **Schleuse**; **Soble**; **Sytem**; **Zug** ic. — **d**) (f. **c**) **Geogr.**: ein an **beiden** **Seiten** **offener** **Meeresarm**, **breiter** als eine **Meerenge**: **Der** **K.** vom **Sten**, vom **Sten**, vom **11ten** **Grab**, in der **Inselgruppe** der **Lafetiven**; **Der** **K.** v. **Wrisol** ic. **Ohne** **Zusatz** **gw.**: **der** **Meeresarm** zw. **England** u. **Frankreich**, **best.**: **C.** la **Manche** [mächtig]; **Diese** **K.** **Zusulaner**. **Hortmann** 1, 604. — **e**) (f. **d**) **seem.**: **K.** **machen**, v. **Rüstens** **fahren** **des** **mittelländ.** **Meers**: **sich** von der **Rüste** so **weit** **entfernen**, **daß** man sie **außer** **Augen** **verliert**, wie es z. **B.** bei der **Durchfahrt** durch einen **Golf**, zw. 2 **Inseln** ic. **geschieht** ic. — 2) **übertr.**, f. 1, z. **W.**: **Die** **Kolonien** waren ein **Abzug-K.** der **Überbevölkerung** ic. u. **best.**: **der** **Weg**, durch welchen **Etwas** **vermittelt** **wird**: **Man** **läßt** **sich** über **Berlin** **durch** den **K.** des **jungen** **W.** **bei** **mir** **erkundigen**. **f.** 12, 379; 390; 423; **sch.** 804b ic. — 3) **Bauf.**: **die** **vertiefsten** **Züge** an der **Schnede** **des** **ionischen** **Kapitals** ic. — 4) **am** **Gewehr** **schäft** die **Höhlung**,

worin der Lauf liegt u. -alikuliert, a.: rinnenförmig ausgehöhlt, gerillt. -alikulus, m. [§ 24, 2]: Kanälchen. -älis, m. [§ 24, 3, uv.]: Kanal, z. B.: Den Gaumentheil der oberen Maxille gleich hinter den Canälibus incisivis (f. d.). S. 26, 93 u. -alifikation, f.; -en: Kanalifizierung, Eröbnet 2, 251. -alifalor, m., -s; ören: Güter, der — u. sofern er — kanalifiziert: Den eigentl. K. u. den kleinen „Hausmann“ Frankfurt's. Notz. 22, 296. -alifizieren, tr.: mit den nöthigen Schiffahrt'skanälen, Kanalvaute versehen. Eröbnet 2, 199 u. -alit, m., -(e)s, -en; -(e)n: Tubulit (f. d.). — Canäna (Iran.), f.; -s: Als Gürtel trug er eine C. od. Art Watronatsche. Globus 9, 120b; 7, 226a u. — Känap-é, -ée (frz.), n. (m., nam. bei W.), -s; -s: (f. ss.): 1) gepolsterter Ruhe- sitz für Mehrere, mit Rücklehne, vgl. Sopha, daß gdw. gepolsterte Rück- u. Seitenlehnen hat: An der Stelle des antik gehaltenen frz. C-s stand ein großes weiches Sopha. Lewald Erwerb. 3, 232; Wo dein K. stand, wo du im Sopha ruhest. V. 3, 37; Gd-R. Gushow 3, 2, 284 u. (Brakt. = Himmelsdecke des Ruhebetts: So ruht man auf dem Klee, | das Laub der hohen Eichen | ist unser K. Erd. Volkst. 1, 48, f. Konzeption). — 2) (f. i.) Gebäck in K.: Form: Canaree's v. Blätterteig. Schöbtl Kochb. 442; C-s v. [Milchbrottheiben mit] Sarteilen. 115 u. — Kanära (türk.): Schlachtbank. Hammer 10, 352. — Canard (frz., -är), m., -s; -s: Ente, auch: Die Erfinder von C-s [Zeitungsenten]. Notz. 20, 468. — Canäri (frz., --), m., -s; -s: (mund- artl., vrakt.) Kanarienvogel. Spindler W. 2, 9 u., auch: Canary (à deux) (-d), ein Tanz des 17. Jahrh. Westermann 3, 547b u.; C-Zucker. Wochern. 2, 466¹¹, f. d. Folg. -en: nam. als Hüv., die Herabstammung v. den kanarischen Inseln zu bezeichnen, so: K.-Wassard, V. eines K.-Vogels, z. B.: K.-Stieglitz u.; K.-Baum. Junghuhn 60; 61 u., Canäria (f. u. Rus); *Futter, für K.-Vogel (f. u. *Samen); K.-Gras, Phalaris canariensis; *Hahn, männl. K.-Vogel; *Hede, H. von K.-Vögeln; *Ruß, die Frucht des K.-Baums u. dieser selbst. Oken 3, 1765 (auch: An einer größern Art, deren Steine denen der gemeinen C. gleichen. 1767), f. Bangea; *Drügel, Dreh-D., die K.-Vogel kunstgerecht singen zu lehren; *Samen, S. des K.-Grases, als K.-Futter; *Sekt, Wein von den kanarischen Inseln; *Sie, weibl. K.-Vogel; *Stern, Art Farnkraut, Davillia canariensis. Globus 7, 26b; *Stieglitz, f. o. *Baßard; *Vogel, Fringilla canaria (f. Capivota); auch Art Trompetenschnecke, Buccinum glabrätum; ferner als Bez. Gelbschlehdeter, z. B. der Galerienstränglinge in Neapel. Gushow 3, 9, 296; *Zucker, feiner Z., von den kanarischen Inseln (vgl. Palm-Z., u. der kanarischen Insel Palma, Soltan Veit. 55; den noch bessern Madera-Z. u. u.: Den schönsten, weißesten Zucker. ., welchen die Kaufleute „Canaria od. Weiß“ nennen. Knff Spieg. 278a). — Kanäris (ungr.), m., -en; -en: Schweinehirt. Schimmer Mgg. 1, 121. — Canäst-a (span.), f.; -s: Diese Knochen..

waren in eben den Körben (mapires od. c-s) enthalten. Humboldt (Mager 2, 125⁴⁶) u. -er, m., -s; uv.: 1) Die Packtöffer, die sogenannten C. Ausd. 39, 557a; 559b (f. Kanister). — 2) eine Sorte Rauchtaback, die in Rollen verwonnen u. „in Körben“ versendet wird, f. Knapp Techn. 2, 87; In neueren Zeiten werden unter dem Namen Varinas-K. manche in eisernenen Gegenden der Stadt Varinas gezegebene Taback, sowie auch Marakatsch, Thömas-, Gumäna- u. La-Guayara-K., wenn solche in Rollen verwonnen, dafür verkauft. . . Drinöko-K. . . steht dem Varinas nach. Kormarsch 3, 441; Südzent [f. d.] K. abwägen. Schöbtl R. 3, 105 u. Ost Willig: Knaster (f. d. ss.); Schmauche Zuckerknaster. V. 4, 117; Stangenknaster, im Gyzß zu dem, der schon geschnitten u. in Päckchen verkauft wird u. Dazu: Wie man vom Mostwein sagt: er meselt, od. vom Knaster: er knastert. Mäßer Vb. 4, 109; Der beste Tabak ist derjenige, der beim Rauchen einen angenehmen Geruch entwickelt („knastert“). Kormarsch 3, 444; Knapp 2, 87 u. (Gyzß: schneller). — Känathron (gr.), m., -s; -a, -en: Wagenferb; Art Kerbwagen, vgl.: Die v. den Spartan. Jungfrauen am Feste der Hyakinthen benutzten f. g. Kanathron (eigen geschmückte Wagen). Weiss Korb. 1, 923. — Cancell-aria (lat.), f. [§ 24, 1]: Kanzlei. -ariat, n., -(e)s; -e: Kanzlerwürde; Kanzleisübe. -arius, m. [§ 24, 2]: Kanzler, vgl. Bro- od. Vice-C. -ation, f.; -en: Kancellierung. -e, f.; -n: 1) vergitterte Schranke der Gerichtsstuben u., des Kirchenschors. — 2) Rahmen in der Windlade der Orgel (f. Kanal lb). -ieren, tr.: 1) eingittern, in Schranken einschließen. — 2) mit gitterförmig sich durchkreuzenden, in einander verstränkten Linien durchstreifen, zum Zeichen der Ungültigkeit, u. danach verallgemeint: Daher räbr's, | das wir nur noch den kalten Aler führen. | Der untre Theil ist cancelliert, bis etwa | das Reich uns wieder einlöst. Sch. 389a u. -ist, m., -en, -(s); -en: Kanzleischreiber (Kanzlist): Der Kanzliste. f. 7, 68. — Canc-er (lat.), m. [§ 24, 2, -ri]: Krebs, auch als Sternbild (f. Aries 2 u. Circulus) u.: Krebs-Geißwür, *Schaben, vgl. Kanter. ss. -eration, f.; -en: Bildung eines Krebsgeschwürs. -eröm, n., -(e)s; -e: Krebsgeschwür, auch: C-a [§ 24, 3, n., -tis]. — Cancha (span. kantscha), f.; -s: Guzo [in Peru] hat kein Theater, aber eine C. de gallos, einen Circus, wo Hahnenkämpfe stattfinden. Globus 7, 291a. — Cäncho: f. Kamysu. — Cancion (span. -sion), f.; -es: Lied: C-es, Liederchen in 2 Abtheilungen meist v. 12 Zeilen. Rosenkronz Boef. Gsch. 534 (vgl. Canzone). -ero, m., -s; -s: Sammlung von Liedern od. lyrischen Gedichten. ebd.; 744; Schöb 1, 82 u., auch in portug. Schreibw.; Cancion-neiro. — Känd: f. Kandis. — Kända (ind.), m., -s; -s: Das Kamayana. . . Dies Gros ist in 7 Bücher (K-s) eingetheilt. Rosenkronz Boef. Gsch. 72. — Kandär-e, f.; -n: Stangenzaum: Stangen- od. K-n-Reiten. Gushow 3, 3, 352; Der hat ihn auf Trense u. *Kantare*. Auerbach Landb. 2, 105; Kanthare. -en, tr.: die Kandare anlegen, damit

zäumen; Ggfg: Ein Knapp kandarte die Ehre ab u. ließ sie grasen. Immermann *W.* 4, 144 *rc.* — **Candarin**, *m.*, -*s*; -*s*: Man rechnet in Japan nach Tales od. Tales (Tels) à 10 Was à 10 Condorins od. C-s. *Encycl. f. Kauf.* 438b. — **Kändel**: *f.* Kandis. — **Candel-a** (lat.), *f.* [§ 24, 1]: Kerze: Wachs u. Talgkerzen (candèle ciree, sebacee). *Guhl* 2, 200; **Candél**-[Licht]-Wesse. -**aber**, *m.*, -*s*; *uv.*: ein hoher, gewöhnl. mehrarmiger Leuchter. 203 (vgl. Lampadarius) *rc.*; **Gas**-*R.* *Mag. d. Ausd.* 36, 497 *rc.*; *lat.*: candelabrum [§ 24, 2, n.]. — **Cand-ur** (frz. kangdr), *f.*; *O*: Lauterkeit der Gesinnung, Unschuld *rc.* -*i*: *f.* Kandis. -**id**(e), *a.*: lauten Sinns, aufrichtig, redlich. -**ida** (lat.), *f.*: „die Weiße“, — auch Art Stoff zu Wintermänteln für Damen, dichtflochtig, mit vorragenden anders farbigen Faden-Enden v. Kordennetzseide u. flanelkartiger Rückseite. *Bozar* 13, 375. -**idäl**, *m.*, -*en*, (-*s*); -*en*: im alten Rom, ein Amtsbewerber „in weißer Toga“ (in toga candida); danach verallgemeint: Den **C-en** der Zurengunst. *Salmecaner SB.* 2, 366; *W.* 3, 273 *rc.*; *u.* 3. *V.* v. Pferden (als Bewerbern um den Preis der Rennbahn). *Zoller Kenn.* 49 *rc.*; in engrem Sinn: Einer, der durch eine Prüfung seine Fähigk. zu einem Amt dargehan, nam. im Predigt- u. Lehrfach: *R. der Theologie* *rc.*; **Schulamt**-*R.*; Rede des Wahl-K-en an seine Wähler *rc.* -**idatur**, *f.*; -*en*: das Auftreten als Kandidat od. Bewerber um ein Amt, eine Würde, Stellung (vgl. Canevas 3) *rc.*; Anwartschaft auf ein Amt durch Bestehen des Kandidatens-Examins *rc.* -**idature** (-tür), *f.*: Kandidatur (*f. p. p. e.*). -**idatus**, *m.* [§ 24, 2]: Candidat: *C. juris*; *C. (reverend)* *ministérii* od. *theologiae*; **Predigtamt**-kandidat *rc.* -**idieren**, *intr.* (haben): als Kandidat auftreten: Für die nächsten Wahlen zu *f.* Spidhagen *Meis.* 4, 66; *Pothz.* 13, 283 *rc.* — **Candieren** (frz.), *tr.*: mit einem Zuckerguß überziehen; den Zucker in Kristallen ansetzen lassen (*f.* Kandis); *refl.*, vom Zucker: sich so ansetzen; *übertr.*: überzuckern: Von süß landierten Zoten. *B.* 23b *rc.*; *refl.*: wie überzuckert erscheinen, 3. *V.* v. dran hängendem Meiß *rc.*: Wie glänzten diese zarten Kandierungen in der blutroth aufsteigenden Sonne! *Euphrow R.* 7, 342. — **Kandit**: 1) *f.* Kandis. — 2) (*pan.*) *m.*, -*s*; -*s*: Hängelampe, *f.* Cascabel. — **Kändiol**, *m.*, -*en*, -*s*; -*en*: Bewohner der Insel Kandia (od. Kreta); *v.* dort her stammender Tanz. — **Känd-is** (fr.), *m.*, *uv.*, -*es*; -*e* (*f. s.*): Zucker in Form großer, wohl ausgebildeter, zusammenhängender Kristalle, aus einem mit wenig Kohlenpulver gezällerten u. gar nicht auf die Kohlenfilter gelassenen Klärsel, — *frz.* sucre candi [für tangdi, *f.* candieren]; *auch*: Zucker-kandi [Schilgel *Sh.* 6, 126]. -**kand** (*Humboldt R.* 2, 401), -**kandel** (*Eschsch Garg.* 189a) u. **Kandel**; *u.* *er*, *vgl.*: Dieser **Candis**, eine Art eigends dort fabricierter Zuckersengel. *Verkäker WB.* 3, 139. -**ifikation**, *f.*; -*en*: Kandierung. -**ilor**, *m.*, -*s*; -*s*: ören: werthspielende Umdeutung für Kontitor (*f. d. II.*) *v.* 2, 114 *rc.* — **Kandjar**:

f. Handschar. — **Kand** (engl. kändl), *n.*: Kerze (*f.* candela); *Gluch* v. der feinsten, einschweifellen *C.* *Rohle*. *Euphrow* 3, 4, 187, *vgl.*: Die Kännelkehle, *c.-coal* [-fohl] .. brennt mit einer langen, hellen, weißen Flamme, ähnlich, wie der Docht eines Lichts (*c.*). *Har-marsh* 3, 371. — **Candómbi**, *m.*, -*s*; -*s*: Tanzvergnügen der Neger in Brasilien. *Stobus* 4, 48a. — **Candorin**, *m.*, -*s*; -*s*: öfind. Scheidemünze, *f.* Ksch. — **Kändra** (fr.), *m.*, -*s*; *O*: **Wend**: *R.*, der Spender des himmlischen Glanzes. *Höfer Urv.* 9. — **Kändschabadsch** (türk.): **Schnabelschiff**. *Sammer* 10, 352 (*Kantschibasse*. *Dobrik* 372b). — **Kändschar**: *f.* Handschar. — **Candy**, *m.*, -*s*; -*s*: 1) *f.* Kandis. — 2) **Candil**, *C.*, ein Handelsgewicht in Hindien, welches in 20 Maons od. 160 Wis od. 500 Sees od. 2000 Balaies od. 24000 Pices eingetheilt wird. *Encycl. f. Kauf.* 216b, *f.* *Woc.* — **Kändys** (pers.), *m.*, *uv.*; *uv.*; *f.*; *uv.*: Art Kleid der alten Perser (vgl. Kontusch) *rc.*: Eine langen, fast bis auf die Füße reichenden Kaftan. . . Eine solche Tracht, einen langen westlichen *R.* *Ausb.* 3. (44) 1946a; *Stronius* *Hist.* 7, 454; *Er* hat weder die Tiara, noch das westliche weite Übergewand; er ist im Unterkleide (der *R.*). *Herren* 1, 327; *Wris* *Kost.* 1, 269. — **Cane** (engl. fan), *n.*, -*s*; -*s*: Rohr: In den sog. *C.-brakes* (bréts), *Rohrbrüchen*. *Stobus* 4, 85a. — **Canequ**: *f.* Canequ. — **Kant-~~F~~el** (frz.), *m.*, -*(e)s*; -*e*: die aufgerollte würzige Rinde exotischer Pflanzen, nam. v. *Laurus cassia* od. **Zimmt-Kassia** (*Karomatsh* 3, 662); *v.* *L. cinnamomum* (*f.* Zimmt). *V.* 1, 200; *Oken* 3, 1528 *rc.*; *R.-Baum*, *Candella alba*, den sog. weißen *R.* (od. Zimmt) liefsend; **Worke** od. **Rinde**; **Solz**, die Rinde v. *Cassia lignea*; **Stein**, ein hyacinthrother u. orangegelber *Granat*. *Oken* 1, 159; **Wachs**, **Zimtwachs**, ein Fett, das man durch Kochen aus den Früchten von *Cinnamomum zeylanicum* gewinnt. -**elieren**, *tr.*: *f.* kannelieren. — **Kanepföre** (gr.), *f.*; -*n*: Das eleufische Fest. . . Zu den Feiertlichkeiten dieses. . . Festes gehörte auch eine Procession, welche den heiligen Korb (Kalathus) nach dem Tempel führte. *Erlesene Jungfrauen*, in Körbchen auf dem Haupt die Heiligthümer tragend, folgten. Sie hießen davon *K-n* od. **Korb-trägerinnen**. *W.* 24, 302; 22, 157 (vgl.: **Korb-trägerin** der Athene od. *Demeter*. 23, 41) *rc.* *v.* *Kana*, **Brotkorb**. *Weis* *Kost.* 1, 884; *scherb.* *auch*: **Die R.** mit dem Kaffe. *Schäking* *Kunstl.* *Leid.* 166 *rc.*, dann *auch* (vgl. *Giesenbore*) eine *Karyatide*: In ruhiger, würdevoller Haltung, ein Bild der attischen Jungfrau, trägt die *R.* das zierl. Gebält. *Guhl* 1, 176. — **Caneipin** (frz. -éng), *m.*, -*s*; -*s*: weißgares Handschuhleder (Hühnerleder). — **Cänere** (lat.): fingen (vgl. *Psallere*): *auch* vom Hahn: krähen; *v.* **Viene**-Instrumenten *rc.*: ertönen, 3. *V.*: **Vorwärts**! *Signa cänant* [sie Signale ertönen]. *Wetternann* 3, 119b. — **Canesent** (lat.), *a.*: ergrauend, weißgrau. -**ieren**, *intr.* (sein): ergrauen. — **Canev-as** (frz. -wä. — *auch* in deutscher *Ausf.* u. *Schreibw.*), *m.* (*n.*), *uv.*, (-*ies*); *uv.*, (-*ie*): 1) **Segeltuch** u. *überl.*: **derbe** (ungebleichte) **Hauf**-**Leinwand**; dann *auch* eine Art Zeug aus **Flachs** u.

Baumwolle: Wir Riverwoole kleiden unser Cänvass [engl.] auf dem Meere selbst. Kohl Engl. 1, 157; Der Handel mit Drellen, Kannebaffen. Aöfer Vb. 1, 234 u. — 2) ein klares, negartig gewebtes Zeug, die Grundlage für Stickerien bilden: Die großen Fäden, welche den Cannevas bilden, werden in große Nöbmen gewirnt. Störh. Var. 1, 252; Seiden-R. u.; übtr.: Unse Gemüthsart ist der Cannevas zu unserm ganzen Leben. Kchel 1, 219; Der Dreier ist gleichsam der R., in den der Komponist sein Tongewebe fagt. So: das Neg zu topographischen Karten, der erste Entwurf, die Grundlage zu etwas Auszuführendem u.: C. des Stücks. W. 35, 30 u.; nam. auch: 3) die einer Wahl vorausgehende Vewerbung, Kandidatur. Sealsfeld Trk. 1, 66 u.; Daß der Canvass v. beiden Parteien mehrere Wochen hindurch betrieben worden. Salon 3, 614. -affen, a.: aus Cannevas bestehnd: Ein kannevasner Red. Ezümmel 7, 133. — Canezou (frz. -in), m., -s; -s: weiße Blauwe. Dazet 12, 20c (vgl. Kamiol, Jüdrz. camisson); Die Frauen (in Matagafkar) waren ein „Canzou“, Stück Baumwollzeug, über die Schultern. Stobus 7, 266a. — Kängar (finn.), m., -s; -s: Webet. Weis Köst. 2, 352. — Cänge (ind.), n., -s; 0: das Wasser v. gefochtem Reis als Getränk. Erub. Eb. 2, 121. — Kängheh, f.; -s; -n: Art Nilsbarke: Die R. ist am kleinsten, der Maasch am größten, das Dababieh ist ein Boot von mittlern Gebalt. Stobus 4, 290a u., vgl.: Plunve Fahrzeuge (Rajassen od. „Dandjen“) vermitteln den Wasserverkehr (in Sennar). 3b. — Kängeruh, n., -s; -s: Känguruh. 240b; 241a. — Cangiur: f. Handfchar. — Cangiäre (it. kandib-), tr.: = Fangleren (f. t.), z. B.: Noch hast du Zeit dazu: Cangiäre! Pücker Südöstl. 1, 233 u. — Kängin (chin.), f.: So wandelt der Delinquent in die R., d. h. sein Korv u. seine Hände werden zw. 2 Böden, in denen Löcher für dieselben angebracht sind, angeschloßen. Heine Weltz. 2, 168. — Kängurich, n. (m.), -s; -s: eine Gatt. australischer Beuteltiere, Halmaturus, Springbrüter. Samml. 16, 716a, bei. H. giganteus (auch Matagafcaran), ferner z. B.: Das Bürtchen od. Silber-R., Mäceropus elegans u.; R.-Matte, H. minor u. — 2) Art Lehnstuhl. — Canicul-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Hund; Hundstern. -är, a.: auf den Hundstern bezügl.: C. [Hundstags] deren, vgl.: Dñes e-es, Hundstage. — Kanil, m., -s; 0: R., der Genius der Ausfaat (bei den Indianern). Scherzer Nat. 171. — Kanin (-), n., -(e)s; -e: (f. ss.) ein dem Hasen nahverwandtes Nagethier, Lepus cuniculus, gw. vfl.: R-hen, auch für das Pelzwerk; ferner als Bez. einer weißen, zarten Person; auch = Kakerlak. Jßp 3, B.: Äters, Ferkel, Halb-R-hen, Meerfchweinden; Raßen-R-hen, L. brasiliensis (Zavati) u. Dazu: Die f-hen hafte Bücherproduktion. Bonk 2, 10s. — Cän-inus (lat.), a.: hündisch, dem Hund eigend u.: Dentes canini, Hundszähne; Littera canina, Hundsbuchstabe (M) u. -is, m. [§ 24, 3, uv.]: Hund: Cane canem! [hüt dich vor dem Hund]. Weis Köst. 1, 1173 u., — auch als Sternbild, z. B.: a C.

minoris [der hellste Stern im kleinen Hund], Pröcyon. Mädiar 416 u.; auch der schlechteste Wurf im Würfelspiel (gr. Kōn), wie der beste Venus (gr. Aphrodite). Weis Köst. 1, 1316 u. f. ferner Chien. — Kanil-er (lat.), m., -s; uv.: Korb, korbartiges Verhältnis: Ein in 2 Aufstellungen geordneter Binn-R. Orient. 12, 520b. -tum [§ 24, 2, n.]: Mancherlei Beschäfte od. Canistra. Weis Köst. 1, 1351. — Cänjica, f.: f. Anju. — Cancanium [lat.], § 24, 2, n.]: ein Gummiharz. — Cane-an (frz. kangäng, -), m. (n.), -s; -s: 1) Fraubärer, medlierendes Geschwäß (f. Quamquam) Heine Lut. 2, 125; Dem Blöden u. dem C. | wird auch in der heiligen Stadt nicht lang. Kladderadatsch 21, 42; Geschwäß! C! Aisker Schw. 5, 58 u., auch neutr.: Er hat uns so eben ein C. erzählt, das u. Wachenufen Kön. Ball 71. — 2) ein ausgefallen wilder u. unankündigter Tanz: Den C. u. die Volks. Heine 17, 274; 140; Den C. leger [sehb]. Jacht Var. 1, 202. den leichten, einfachen C., Ggß: Der C. fleur [flört]. 203; Wachenufen Co. 46 u.; bildl.: Daß die privilegierten Klassen aristokratisch-leichter den revolutionären C. anheben, welche früher zur terroristischen Canmaguole ausgeklavert ist. Scherz Stut. 1, 246. -aneur (-ör), m., -s; -s, -e: Kankantänzer, weibl.: Ihr Talent als Cancaneuse [-öf]. Wachenufen Co. 60. -anören, intr. (haben): 1) medlierend ichragen, — auch: Siegreich cancant Kaffagnac. Kladderadatsch 21, 37a, schwagt in der Kammer. — 2) den Cancan tanzen. Heine Tr. 62 u., auch übtr.: sich unankündig gebaren u.: Das fortwährende C. der Bosse. Notz. 20, 489 u., auch: Der Walzer cancant. Euzhom 3, 7, 6 u. -anist, m., -en, -s; -en: Cancantänzer. Salon 2, 701; C-innen. Volksz. 16, 241 u. — Känklps (lith.), f.; uv.: Art Harfe. Notz. 21, 313. — Känk-er, m., -s; uv. (f. ss. u. cancer): 1) Zwinne. Wealt. auch = Gicchie, Melch u. — der Krebs, die freßende Krankheit in Blumen u., — im Volksglauben v. Zwinnen u. ähnl. Gerbier herrührend. -rianisch (mlat.), a.: rückwärts gebnd; rückwärts zu lesen (wie z. B. der Vers c. 5, 284), nam. v. Palindromen, wie z. B.: Ave u. Eva; Zens u. Suez u. od. Ede, Katak, Madam u. (umgekehrt gleichlautend) od. der Vers: Signa, té signa; temeré me tangis et ängis u. -rit, m., -(e)s, -en; -e(n): Krebsversteinung. -rös, a.: v. Geschwür u., krebsartig. — Cänin-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Rohr, f. auch Fistula 3, — daher: 1) auch f.; -s: eine Pflanzengatt., Blumenrohr, Dürnenblume aus der Zunft der Cannacien: Mit dem Samen der C. indica gefüllt. Strach. 24, 1, 231 u.: Die C. coccoinea, wegen des alle Monate erfolgenden Blühens Tous-les-mois [tulámois] genannt, aus welcher eine ebenfalls Tous-les-mois genannte Stärke bereitet wird. Karmarth 3, 359 u. — 2) (it.) f.; se: ein Längenmaß von etwa 2 Ellen (span. cana, frz. canne). — Cänia (span. kánja): 1) f.; -s: Rohr. — 2) ein geistiges Getränk, der Vorkauf v. Rum (aus Zuckerrohr): Liegen die argentinienschen Schürte bei ihrem c. in den Pulsärten [Ehenken]. Scherzer WW. 6 u. —

Cann-acée, f.; -(e)n: f. *Canna* 1. — **Kännecass**, -en: f. *Canevas*. — **Kännel, Kännel**: *R. Kohle*, f. *Candle*. — **Cann-clas** (frz. -lä), m., w.; w.: überzuckerter Zimmt. -**elären**, tr.: mit rillenförmigen Vertiefungen versehen, risseln, ausfehlen. *Kos Inf.* 2, 5 u.; *Cannclierung*, das *C.* — u.: die dadurch entstehende Vertiefung, nam. an Säulen. 4; *C.* 23, 347; *Guhf* 1, 7; 9; *Guhkom* 3, 2, 141 u.; *Cannclierungsmaschine*, zum *C.*, *Reifeln der Büchsen* u. -**elle** (-äl), f.; -s: *Kaneel* (f. d.). -**ellöne** (it.), m., -s; *Dni*: Der sog. *Stiftenschmelz*, *Cannelloni*, nämll. *Röhren* von denselben od. nicht viel größeren Durchmesser als die *Strickperlen* . . zu *Stückeren* u. zum *Schmid* u. *Precht* 11, 98. -**elure** (frz. -lür), f.; -n: *Cannclierung*. -**eltile** (antille), f.; -n: *C.*, *Kantile* (*Karmarsh W.* 1, 536), f. *Bouillon* 2, vgl. *Krepine*. — **Kännibäl(-e)** (span.), m., -n; -n: eig., *Bewohner der karäibischen Inseln*, als *Menschenfresser* verurteilt, daher = *Menschenfresser* (f. *Anthropophag*), *übrtr.*, z. *B.* auf *Hunde*, die *Hundfleisch* fressen. *Foster H.* 1, 178 u. u. nam. auf *rohe*, *wilde* u. *grausame Menschen*. *Sch.* 19b u.; *Ein Seelen-R.* f. 1, 411 u.; *R.-In.* 7, 210 ff. -**enthum**, n., -(e)s; 0: das *Kannibal-Sein*, *Menschenfresserei* (*Anthropophagie*), *kannibalisches Wesen* u. *Nat.* 21, 20. -**isch**, a.: *roh* u. *grausam*; dann auch (wie *furchtbar* u.) zur *Bez.* eines hohen Grads: *Uns ist ganz f. wohl.* *C.* 11, 95; *Wichtigste* f. ab. *Holtri Samml.* 1, 192; *Einen f-en Hunger haben* u. -**ismus**, m., w.; 0: *Kannibalenthum*. *Stobus* 4, 222a; *Nat.* 20, 578 u. — **Cañ-o** (span. *caño*), m., -s; -s: *Rohr*, *Röhricht* u. *Well* sich in dem *C.*. *Kaimans* . . aufhalten. *Grenzb.* 24, 2, 994. -**ön**, w., -s; -es: *Geschützrohr* (f. *Kanone*) u. *auch*: *Zur Schlucht* od. zum *C.*, wie die *Spanier* die v. *Feldwänden* eingeschlossenen tiefen *Wasserlöcher* nennen. *Austr.* 39, 41b; *Stobus* 6, 2b u. -**üco**, m., -s; -s: *C.*, *lange*, *schmale* ausgehöhlte *Baumstämme* . . als *Fahrzeuge*. *Grenzb.* 24, 2, 994 (f. *Canoa*). — **Cann-ula** (lat.), f. [§ 24, 1]: *Röhren*: *C. pulmonis*, *Luft-röhre* (f. *Trachea*). -**ule** (frz. -ül), f.; -s: *Röhren*, bef.: die *Hülse des Trocars* (f. d.). — **Canöa** (span., aus der *Syr.* der *Karäiben*), f.; -s: *Baumfahne* (f. *Cañuco*): *Ein paar ärmliche C-s*. *Pöppig Gh.* 1, 35 u., häufig frz.: *Canot* [land], m., -s; -s; engl.: *Canoe* [kanü], u. (m.), -s; -s, z. *B.*: *Grube* *Gh.* 2, 22; *Humboldt Kosm.* 2, 478; *Henny* behauptete, ein alter „*Canoe-Mann*“ zu sein, er wäre schon v. *Fort Smith* in einem *Canoe* herübergekommen. *Hausbl.* (66) 4, 395; *Ein Doppelfanoe* [aus 2 *C-s*, als *Segelfahrzeug*]. *Bobek* 366 u.; *auch*: *Canoe*. *Der Trog zum Auffangen des abfließenden Zuckersaftes* in der *Zuckerrohrmühle* u. der *Kühtrog* des *gebotenen Saftes* wird so genannt (in *Venezuela*), weil ihm die Form eines *Canoe* gegeben wird. *Austr.* 39, 592a. — I. **Kanon** (gr.): 1) m., -s, w.; -s (w., f. f) [§ 24, 3, -is]: a) *Nichtsheit*, *Maßstab*, so nam. ein als *Nichtschmur*, *Regel*, *Muster* geltendes *Werk* in der *Kunst*: *Was der berühmte K. des Polyklet* [f. d.] für die *Bildnerel*

gewesen sein soll. *Bäcker* 353a, f. *Dorphyoros* u. *W.* 21, 26; 331; 24, 93; 34, 144 u.; Diese *Darstellung* des *Metriertes* *verdiene der K.* aller *künftigen Dichter* zu sein, welche u. 23, 266; 93; 116; *Schätzel GR.* 161 u. — b) (f. a) bei den *alten Grammatikern* das *Verzeichnis der als muster-gültig anerkannten od. klassischen Schriftsteller*. *Daher*: c) das *Verzeichnis der v. der Kirche anerkannten biblischen Bücher*, der sog. *kanonischen* (f. *Ggfg*: *apokryph*): *Die Untersuchung des K-s*. *C.* 14, 99; *Die Entstehung des Kanon*. *Suhbauer Less.* 2, 144. *Dazu*: *Die Kanonizität eines Buchs*, das *Kanonischsein*. — d) das *Verzeichnis der v. der Kirche anerkannten Heiligen* (f. *kanonisieren*). — e) (f. c) eine *kirchl. Vorschrift* im *Ggfg* der *bürgerl. Geseze*, nam. die *Verertzungen*, in ihrer *Gesamtheit* die *Grundlage des Kirchen-* (od. *kanonischen*) *Rechts* bildend: *Den K-s* der *Kirche* gemäß. *Brandis Gr.* 3, 226; *Nach* ihren *strengen Canonibus*. *Luther* 6, 104b u.; *K-s-Recht*. *Kloppl. Dd.* 2, 52. — f) *K.*, *Wes-K.*, die *Gebet-formel* bei der *Messe* in der *kathol. Kirche*: *Die Stillmesse*, die sie den *K.* nennen. *EW.* 28, 89; *Alle beide K.* 65, 51 — g) *Mus.*: a) bei den *Alten* eine *Regel*, die *We* der *Intervalle* zu bestimmen u. das zu ihrer *Bestimmung* dienende *Tonwerkzeug* (*Monochord*). *Sulzer* 1, 441b, vgl. *Kanon*. — ß) ein *mehrstimmiges Tonstück*, worin eine *Stimme* nach der *andern* eintritt, die *Melodie* der *ersten* auf derselben od. einer *andern* *Stufe* wiederholend. *Schätzel Gh.* 2, 202 u. (f. *Glee*) u.; *Krebs-K.*, f. *Riverso*; *Zickel-K.*, bei der *Wiederholung* in *andere* *Intervalle* überspringend u. die *Tenarten* durchlaufend; *Räthsel-K.*, wo der *Eintritt* der *verschiedenen Stimmen* nicht *bezeichnet* ist, sondern *errathen* werden soll u. — γ) *Säge*, *we*rin eine *Stimme* nach der *andern* eine *Melodie* aufnimmt, v. den *andern* durch *passende Melodien* begleitet, bis die *erste* die *Hauptmelodie* wieder bringt: *Eine 4stimmige Suite* in *K.-Form*. *Nat.* 21, 99 u. — h) *Ord.* u. *Grundzins*: *Die Höhe* des an die *Dominalkammer* zu *entrichtenden K-s*. *Mag. d. Austr.* 34, 465a; *Sein* [des *Erzbischofs*] *K.* kann nicht *willkürl.* *erhöht* werden. *Neujahrsgruß* a. *Mechlb.* 90; *Geld-K.* *Volksj.* 15, 284 u. — i) *Einen K.*, so nennt man in *Paris* ein *Glas Wein*, das man *stehend* *austrinkt*. *Stah* *Var.* 2, 216 u. — 2) f.; -s; *Buchtr.*: eine *Schriftsatzung* v. *großem* *Regel*, *zw. Doppel-Mittel* u. *Miffal*: *Kleine K.* 32, *grobe K.* 40 *Punkte*. *Stanke* *Buchtr.* 16 — frz.: *Petit canon* u. *gros canon* [p'ri u. gr' kanöng] — *Die* *Namen* *K.* u. *Miffal* beziehen sich auf die *Anfangsbuchstaben* der *K-s* [f. 1f] u. *Miffalen* u. *Kat.* 40. — II. **Kanön** (f. *canon*), m., -s; -e, -s: *grobes* *Geschütz* mit *überall* *gleich* *weiter Seele* zum *Ab-schießen* *einerer* *Kugeln*, bef. *Wollkugeln* (nach deren *Gewicht* man das *Geschütz* bez.): *Ein bespanntes K.* *Dronsen* *D.* 2, 364; *päcker* *Sindstl.* 3, 146; *Das* *platte* *68pfündige* *Bomben-K.* *Grenzb.* 26, 4, 71; *Des K.-Ball's* *fürchterlicher* *Psad.* *Sch.* 336a u., vgl. (*wortspielend*): *Das* *Recht* *der K-s*. *Dinkgräf* 2, 82 u.; *gw.*: *Kanöne*

(f. d.). -ade, f.; -n: Beschießung mit Kanonen
 (f. d.). 845b u., auch 3. V.: Geschütz. . . Schachieln
 voll kleiner wehrtrozierter Alpartugeln. . . Wechselfeitig
 ging die K. los. G. 20, 69 u.; Eine furchtbare Fenster-
 K. kuge Str. 2, 169, Einwerfen der Fenster u.
 -e, f.; -n: 1) = Kanon 2 (f. d.); 24fündige K.
 od. 24-Pfünder; Glatte; gezogene K-n; Lafette, Stoß,
 Traube, Friesen, Bänder, Beden, Jarfen- u. Zündfeld,
 Zündloch, Gurt, Kopf, Hals, Mündung, Lauf od.
 Seele der K. u.; Eine K. abblasen, abkühlen, abtropfen,
 laden, richten, abschließen, vernageln u.; auch in Gz.
 = Mz.; Wann endlich die K. krummt | u. knattert
 Kleingewehr. G. 1, 105 [K-n-Fewer] u. Vfl. : Ein
 kleines Kanöndchen. Pouillet 2, 36; Platen 4, 119 u.;
 furcht. : Daber gefahren kommen, wie aus einer K.
 [vgl. Wiskle, — urvölliglich, unerwartet schnell].
 Goussier II, 2, 299; G. 247 u.; übrtr.: Er zieht sich
 unter die K. des Glaubens zurück u. findet. . . Sicherheit
 in einer Position des allein seligmachenden Savater's.
 Mendelssohn 5, 639; Sittling 4, 167 u. — 2) nach
 der Ähnlichkeit der Form: a) ein hohler Zylinder,
 in den ein hohler Bolzen kommt, zum Kalandern
 der Seidenzeuge. — b) = K-n-Dien. — 3) (nach
 den Kanonicis benannt, f. Saurenberg 40, vgl. Frisch
 1, 163c) hoch hinaufreichende Stiefel, Positionen-
 stiefel, nam. der Studenten: Den Mufenstein. . . mit
 Koller u. K-n. Drachvogel R. 2, 195; Voigts 5, 38;
 Reiter-K-n. 86 u. Wohl hierzu: Unter der K.,
 zur Bes. v. etwas Gebärmlichem u. — 4) Zfßgn,
 f. 3, ferner nam. zu 1, 3. V. nach dem Namen der
 Erfinder: Armkrong; Blatels; [bletli]; Ca-
 vallo; Lancaster; Röhman; Whitworth
 K. u.; nach dem Stoff 3. V.: Bronze; Eisen;
 Gussstahl; Hartguss u. u.; Bomben-K.,
 zum B.-Schießen; Dampf-K., mit Dampf als
 bewegender Kraft fürs Projektil, f. Preuß 3, 520;
 Position's (f. d. B) K.; Revolver (f. d.);
 Schiffs-; Zeit-K. [die Zeit durch einen Schuß
 anzeigend]. Gerani. 15, 351b, vgl. Müller 590.
 — 5) Als Bfw. zu 1, 3. V.: K-n-Ball,
 Kugel; Vereich; Rettung; Blick;
 Bohrmaschine; Boot, einzige K-n führend;
 Bürste, zum Reinigen des Laufs; Donner;
 Feuer; Fieber, die Aufregung u. Angst in u.
 vor der Schlacht; Futter, Soldaten zum Todts-
 chießen; Gebrüll; Gießer; Gut, Metall;
 Kollé, f. Boot; Kaliber; Knall; Kon-
 cert, f. u. Munt; Kugel; Ladung; La-
 fette; Lauf, Seele; Löffel, zum Laden der
 K-n; Metall; Musik, der Schlacht u.;
 Ofen [B], eiserner, bestehend aus einem auf
 Füßen stehenden hohlen Zylinder, am untern Theil
 mit einer Heizbür, am obern mit einem Rauch-
 rohr versehen; Park; Pulver; Recht. M. 36,
 27 (f. kanonisch 2); Schlag, Knall (König Kl. 3,
 103 u.) u. Feuerwerksförer zur Nachahmung (G.
 15, 122 u.); Schuß; Schütz; Preiße, Me-
 tall; Stiefel [3]; Wischer u. ich, m.,
 -(e)s; -e: Kanonikus. Schädling Gf. 4, 155.
 -icieren, tr.: in ein Stift aufnehmen; mit einem
 Kanonikat begaben. -icität, f.; 0: f. Kanon 1c.

-ter, m., -(e)s; -e: Stück od. Kanonenschuß,
 Artillerist; Ober-K., f. Bombardier: K. (od. Kan-
 onen-) Boot, Schallur u. -tere, f.; -n: Kanon-
 enboot. Pöcker Südöst. 3, 316; 327 (ital.:
 Canoniera. Matz. 22, 513). -teren, tr., auch
 e. Obj.: mit Kanonen (be-)schießen; übrtr.:
 Ginen bestürmen u.; scherz.: einen Kanon
 (f. d. 1gß) fingen; Laßt uns den ab-f. v. G.
 2, 311, gleichsam unsern Kanon abfeuern. -önik,
 f.; 0: 1) (f. Kanon 1ga) die auf die Verhältniß-
 zahlen in den Schwingungen der Töne begründete
 Lehre der Tonkunst. — 2) bei den Schülern Gvi-
 fur's nach seiner „Kanon“ benannten Schrift: die
 Logik. -öniga (ivan.), f.; -s: Kanonistin.
 -önigo, m., -s; -s: Kanonikus. Grube Gb. 1,
 295. -önica, f. [S 24, 1]: eine Domkirche (f.
 canonicus 1). Gregorius Kor. 2, 260. -ikal, a.:
 domherrlich. -icalia, -ihalten, pl.: Domherrn-
 schmidt. -ikat, n., -(e)s; -e: Stelle, Würde
 eines Kanonikus. -iker, m., -s; uv.: Kanoni-
 kus. Ausb. 38, 573a; Gussow 3, 3, 309 u. -icus:
 1) a.: kanonisch: Epistola (f. d.); Höra (f. d.)
 canonic; Jús canonicum, kanonisches Recht u.
 — 2) m., uv., -tes; -te [S 24, 2]: Dom-, Stifts-
 herr; Canonici, Warrer u. Vikare. Globus 4, 197a;
 Erhebung zum Ehren-K. Gussow 3, 3, 191 u.;
 Canönic — capitulares (f. d.); cathedrales (f. d.);
 reguläres, klösterlich betriimmenlebende, Gyg saecu-
 lares. -isation, f.; -en: Kanonisierung, -isch,
 a.: 1) dem Kanon (f. d. I 1, 1) worauf die Himmelie
 in [] gehn) gemäß, darauf bezüglich, 3. V.: De
 regelmäßige Verknüpfung seiner [des Synhokles] be-
 stimmt u. reich gegliederten Werke in so f. [1a], wie
 etwa die Provention des berühmten Dorephores v.
 Polykter. Szälzel GR. 145 u.; Die f-en [1c] Bücher
 u., auch im Judenthum 3. V.: In der Mishna. . .
 u. der Gemara. . . die 230 zu Jerusalem als f-e Inter-
 pretation des Gesetzes anerkannt wurde. Rosenkranz; Boef.
 Gsch. 353 u.; Un-f.; ferner: Daß seine Abficht rein,
 ja selbst f. [1d] sei. M. 11, 235 u.; Daß f-e [1e]
 Recht, vgl. 2; Das f-e Alter, daß nach dem f-en
 Recht zur Erlangung hoher Kirchenämter erforder-
 liche; K-e Stunden, f. hörä canonica u.; K-e
 [1gy] Schreibart, f-e Stil der Musik, der fungen-
 artige (Gyg; der sog. galante) u. — 2) wort-
 spielend (in Bezug auf II. Kanon od. Kanöne): Die
 armen Lächer vermöchten gegen diese Bestimmungen des
 f-en Rechtes nur einen Protest zu erlassen, welchen Blücher
 damit beantwortete, daß u. Spier Bl. 2, 277, vgl.
 Kanonenrecht. -isieren, tr.: in den Kanon
 (f. d. I 1d) der Heiligen aufnehmen (vgl. Gbasse-
 ret); Bruder Klaus, den der Papst beauftragt hat, ich
 aber möchte ihn in den Olymp der Guten u. Weisen f.
 Jomüller 7, 273; zuw. auch: in den Kanon
 (f. d. I 1b) der Klaffter, 3. V.: Wie die Italiäner,
 so kanonisierten auch die Franzosen Rossini zu einem
 ihrer Klaffter. Wald. 21, 95 u. (Scherz: Sich f.,
 nach Weise der Kanoniker kleiden. Saurenberg 40).
 -iffin, f.; -en: Besizerin einer Präbende an
 einer Stiftskirche, Stiftsdame u. -ist, m., -en,
 (-s); -en: Kenner, Lehrer des kanonischen Rechts u.

— **Canonnière** (frz. -jâr), f.; -8; f. **Canonière**. — **Kanöpas**, pl.: goldne, silberne Hausgötter der Inseln. *Stobus* 4, 195a. — **Kanöp-us**, m., w.; -en [§ 24, 2]: eine ägypt. Gottheit u. deren Bild der (Die Canopi. *Winkelmann* *Gsch.* d. *R.* 1, 64; *Canopen*. 50, vgl.: Die [Form] der mit menschl. Kopf u. Armen versehenen großen ägypt. Krulen, der sog. Kanopen. *Weis* *Koß*. 1, 1279; *Rebit* 4 mit Nilwasser gefüllten *R.-Töpfen* (122); ein Stern erster Größe (α des Schiffs *Argo*); auch eine Stadt in Ägypten. — **Canör** (lat.). -isch, a.: klangreich, wohlklingend. — **Can-ot** (frz. -ö), m., -8; -8: f. *Canoa*. — **-otier** (-otje), m., -8; -8: *Kahn*schiffer, -weibl.: In *Bougival* spielen sie den ganzen Sommer hindurch die *Canotiere* [-jâr]. die *Piratin* der *Seine*. *Wochenboten* *Goa* 76. — **Känozdösch** (gr.). a.: im *Uß* zu *paläozösch* (f. d.), *Thierreste* der neuen Zeit (von noch vorkommenden Arten u.) enthaltend od. darz auf bezügl. *Stobus* 7, 152a. — **Canös**: 1) *Canzone*. — **Cant** (engl.), m., -8, w.; -8: 1) *Canzon*, *Reithwälsch* u. — 2) *Sene* salbungsvolle *Heuchelei*, die so *irrig* nur in *England* gedeiht u. darum auch nur dort die *zutreffende* Bez. (c.) gefunden. *Crätsche* *Hist.* 329; *Fein* v. *England*, dem *Vaterland* der *Brüderie* u. des *G.* *Meißner* *R.* 2, 125; *Nat.* 21, 150 u. — **Cantab-el** (lat.), a.: *fangbar*, -ile (it.), a.: *fangbar*, *gefangen*artig, *zmäßig* u., auch n., -8; -8: *Indem* er seine *Stimme* auf einmal in ein *wech* *muß*svolles *G.* *verwandelte*. *W. Luc.* 6, 72 u. — **Alität**, f.; 0: *San*gbarkeit. *Salon* 4, 296. — **Cantal** (frz. *fangt*-), m., -8; -8: ein *Gebirge* u. ein *Departement* in *Südfrankreich*, daher: *G.* od. *G.-Käse*. -it, m., -(e)8; -e: ein *gelblich*-grüner *Quarz*. — **Cantalüpe**, f.; -n: *Art* *dick*schaliger *Melonen*, auch *Pescott*. *Oken* 3, 829. — **Cantant-e** (it.), a.: *singend*; m., w.; -i: *Sänger*: *Prima-donna* (f. d.) e. u. — **Cantar**: 1) f.; 0: eine *Sorte* *macedonischer* *Baumwolle*. *Karmarth* *M.* 2, 503. — 2) *Cantarello*, *G.*, *Centner* [f. d. 2], *farb*nisches *Handelsgewicht* v. 100 *Liren* u. *Centnl.* f. *Kauf*. 216b; 200 *R*-en (20000 *Pfund*) *Gfen*einl. *Mag.* d. *Ausid.* 36, 472b, auch in *Persien* u., f. *Feßche*; *Man* 2 u., vgl. (ngr.): *Kantári*, n., -8; a (*Koß* *Inf.* 2, 75 u.). -a, f.; -8: ein *span.* *Flüssigkeits*maß (vgl. *cantharus* 1), z. *B.*: Die *Atroba* [f. d.] od. *G.* *Wein*e. *Centnl.* f. *Kauf*. 550a u. (-e: f. *Kandare*). — **ello**, m., -8; -8: *ell*e u. f. *Cantar* 2. -o: 1) (span.) m., -8; -8: = *Cantara*. — 2) (it.) m., -8; -i: a) ein *Gewicht*, f. *Centner* 2. — b) ein *Fisch*, *Sparus cantharus*. *Oken* 6, 229. — **Cant-ale**: 1) (lat.) „*singelt*!“; — dann: n., -8; -8: ein mit diesem *Wort* *beginnender* *Gefang*, z. *B.*: *Weil* mir bei der *Welt* das *G.* *gelegt* ist. *Futhe* 8, 318a u., *nam.* der *98te* *Basim*, u. *danach* (f. *Graud*): der *4te* *Sonntag* nach *Ostern*. — 2) (it.) f.; -n: ein für die *Komposition* *bestimmtes* od. *fomponiertes*, aus *Arien* u. *Recitativen* u. *bestehendes* *Gedicht*. *G.* 8, 357 ff.; *Sulzer* 1, 443 ff.; *Kirchen*; *Passions*; *Wei*hnachts-G. u. — **atilla** (it. -issa), -atina, f.; -8: *kleine* *Kantate*. — **alorium**, n., -8; *ten* [§ 24, 2, n.]: *Buch*, *woraus* bei den *Katholiken* der *Kantor*

das *Responsorium* absingt. -atrice (it. -itische), f.; -8: *Sängerin*. — **Kantele** (finn.), f.; -8; n., -8; -8: *Wainämönen* . . , der die *R.* (die *Leier*) erfunden. *Kosenkranz* *Poes.* *Gsch.* 286; *Wainämöinen* . . | *macht* das *R.* v. *Gräten* | u. v. *Fischgerib* die *Leier*. *Platen* 2, 328 u. — **Cänter** (engl.), m., n., -8; -8: *kurzer* *Galopp* v. *Pferden* u.: *Daß* er [der *Renner*] sie um ca. 3 *Längen* im *G.* *schlug*. *Nat.* 3, 22, 466 u.; f. *ferner* *Centner* u. — **Känth-äre**: f. *Kandare*. — **-aride** (gr.), f.; -n: *Name* v. *Käfern*, *bes.* der *seg.* *spanischen* *Fliegen* (*Cántharis vesicatoria*). *Prus* *Woch.* 19; *R-n*-*Pflaster*; *Salbe*; *Tinktur* u.; *Mit* *R-n*-*Flügeln* | der *schwarze* [zur *sinnlichen* *Liebe* reizend] *Geist*. *W.* 11, 252 u. *dar*nach *gratezu*: *läßt* ihn die *R.* | *Nemob* *er* nicht mit *Friede*. 254 u.; auch *allgemeiner*, z. *B.*: Die *nacht*leuchtende *R.* *Kalmetzer* *Dr.* 1, 112 = *Licht*, *Zehanniswürmchen*; auch *R-n* (od. *Starabäen*) *Gemmen* (f. *Kantharus*). — **aridin**, n., -(e)8; 0: der *wirkame* *Bestandteil* der *span.* *Fliegen*. — **aros**, m., w.; -aroi: *Der* *R.*, ein auf einem *hohen* *fuß* *ruhend*er u. mit *weit* *aus*gebreiteten *dünnen* *Hem* *fen* *versehener* *Becher*. *Euhl* 1, 164; *Weis* *Koß*. 1, 877, f. das *Folz*. — **arus**, m., w.; w. [§ 24, 2]: 1) f. *Kantharos*: 1296; *Ein* *nakter* *Wachsz* mit dem *R.* u. *Thyrus* *flab*. *Jacobs* *Verm.* 5, 429, auch: *Wetz* *becken* u. *Kanne* zur *kathol.* *Messe*. — 2) *Art* *Käfer*, *Scarabäen*. *Oken* 5, 1800. — 3) *Art* *Brassen*, *Sparus cantharus*. 6, 229. — **Känth-äris** (gr.), f. [§ 24, 3, w.]: *Augenwinkel*-*Entzün*dung. — **oplaskik**, f.; 0: *künstliche* *Bildung* eines *Augenwinkels* (vgl. *Rhinoplaskik*). (-ren, pl.: f. *Kanathron*). — **us**, m. [§ 24, 2]: *Radiene*. *Weis* *Koß*. 1, 1324 u.; *Augenwinkel*: *C. externus*, der *äußere* (f. *Barvion* 2), *internus*, der *innere*. — **Canti-ca** (it.), f.; -che [te]: *Gefang*, — als *größ* *rer* *Abchnitt*, *Theil* eines *Ges*es, *wieder* *zerfallend* in *Canti* (f. *Canto*). — **cum** [lat., § 24, 2, n.]: *Lied*, *Gefang*: *C. canticorum*, das *hobe* *Lied* *Salor* *monis*; *Die* *cántica*, die *unter* *Begleitung* der *Tisten* *so* *recitirt* *wurden* [auf dem *altröm.* *Theater*], *daß* *neben* dem *Sänger* (*cántor*) ein *eig.* *Schauspieler* (*hístrío*) *stand*, *welcher* *den* *Gefang* *mit* den *notwendigen* *Gestikulationen* *begleitete*. *Kosenkranz* *Poes.* *Gsch.* 232 u. — **lenc**, f.; -n: *Lied*, *nam.*: ein die *Mitte* zw. *Arie* u. *Recitativ* *haltendes* *Singstück* für eine *Stimme* *mit* *schwacher* *Instrumental*begleitung: *Eine* *liederartige*, *etwas* *frei* *bekandelte* *G.*, *zu* *welcher* *die* *Stöte* *die* *mäßig* *verzieren* *Mitronell* u. *Zwischen* *spiele* *übernimmt*. *Jahn* *Moz.* 4, 621; *Der* *c-n*-*mäßige* *Vortrag*, 418 u.; auch: die *Oberstimme*. — **Cantille**: f. *Cannetille*. — **Kantimarou**: *Art* *Doppelsanot* an der *Küste* *Koromandel*, f. *Bobrik* 372b. — **Cantín-e** (it.), f.; -n: 1) *Wintze* (f. d.) der *Saiteninstru* *mente* (f. *Chanterelle*). — 2) *Schenke*, *Keller*, in *Festungen* u.; auch: *Flaschen*-*Keller*, *Zutter*; *Feldflasche* u.: *Die* *R.*, die *Riste* *mit* dem *Küchengerät*. *Petermann* *Dr.* 2, 72 u. — **ier** (frz. -je), m., -8; -8; -iere (-jâr), f.; -8: *Wirth*, *Wirthin* einer *Cantine* (f. d. 2). — **Cant-o** (it.), m., -8; -i: *Gefang* u., z. *B.*: *Lieder* bei den *Mastenaufzügen*.

... Diese *canti carnales* [-afsch-, Karnevalslieder]. *Wat.* 21, 413 u.; auch: Gesang = Abtheilung eines Gros u.; ferner (Mus.): die Hauptstimme des Gesangs = Diskant u.; Die Melodie ist eine Art v. Mittel zw. dem C. *fermo* [choralartigen, unverzierten Gesang] u. dem C. *figurato* [figurierten]. *G.* 24, 303, in lat. Form: *Cantus firmus* u. *figuratus*. — **Cant-on** (frz. -ông), m., -s, -önes; -s, -üne: Bezirk, z. B. eines Werbers (Werber-G.): R. [ed. werber] frei; Das damalige Surrogat für die Konfirmanden, das „R.-Wesen.“ *Scherer* W. 2, 125 u., nam.: Landbezirk, z. B. in Franke. als Unterabtheilung eines Arrondissement; *Gorizia* zerfällt in 61 C-e. *Gregorovius* *Goriz.* 1, 135; *Soviel* *Mitglieder*, als es C-s hat. 136 u. u. bes. = Ort, Ortlichkeit in der Schweiz; Die 3 *Ur-K-e* [die 3 ältesten: Uri, Schwyz u. Unterwalden] u. u. verkf.; Jedes dieser Schweizer *Kantöndchen*. *Kohl* N. 2, 31 u.; *Kantöndlein* od. (in schwyz. Form) *Kantöndli*. Dazu: Ihren Provinzialgeist, ihren *Kantöndligeist*, wie ihn die Schweizer nennen, abzulegen. *Auerbach* *Ab.* 31; *Creitsche* *Hist.* 526; *Volksz.* 14, 36 u.; Dieser Gedanke eines *Kantöndlidaseines*. *Wat.* 20, 512; Im Interesse des württembergischen *Kantönlithums*. *ebd.*, vgl.: Parteien der Einzelten u. der *Kantöndler*. *Scherer* W. 2, 104 u. — *onade*, f.; -n: der Raum der Bühne hinter den *Koulißen*. — *onäl*, a.: zu einem *Kanten* gehörig, darauf bezügl. u.; Der *k-e* *Parteiführer*. *Scherer* *Wir.* 159 u.; *k-e* *Kensenzen*. *Wat.* 21, 517; Die *k-e* *Souveränität*. *ebd.*; Die heimischen *k-e* *Zustände*. *Guthow* *J.* 5, 300. — *oniera* (it.), f.; re: Die schützende G. (Refuge, Zufluchtsort) od. das gasliche *Sopritium* zu erreichen. *Berlepsi* N. 151. — *önler*, -*önl* u. u.: f. Canton. — *onument* (-mána), m., -s; -s: *Kantönnierung*. — *onier* (frz. -je), m., -s; -s: *Von den für die Strafenarbeit u. zum Wegbahnen angestellten Kutnern* od. C-s. *Berlepsi* N. 261; 269 u. — *on(n)ieren*: 1) tr.: die *Truppen* zum *Ausein* in die *Ortschaften* eines *Bezirks* verteilen; intr. (haben): so *vertheilt* liegen. *G.* 1, 108; 25, 146; *Sh.* 333 b u.; In *Kantönnierung* liegen. *Hebel* 3, 306 u.; *Wo ich mich Kantönnierungsmäßig einrichtete*. *G.* 25, 223; In den *Bergen* hörten die *Bezirksgrenzen* u. die *festen Kantönnierungsquartiere* auf. *Wh Müller* *Faur.* XXXIV u. — 2) (Bank.) an den *Gäßen* mit *Säulen*, *Pfeilern* verjieren. — **Cant-**, **Kant-or**: 1) f. *Cantar* 2. — 2) (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: *Sänger* (f. *Canticum*). *Weiss* *Kof.* 1, 1143 u.; C-es *Amant* *humöres*, *lieben* *Getränke* u.; zumeist in engrem Sinn: *Sangmeister* in einer *Kirche*, *gw.* *gleich* *Organist* u. *Lehrer*: Im *ungeheuersten* R. *W. d. Haag* *Op.* Sp. 20; *k-mäßig*; *s-telle* u. u. in der *Volkspr.* *Kanter* (m., -s; uv.) u. *so* *auch* (*mundartl.*); etwas in seiner *Art* *Vorzügliches*, f. *Wagner* N. 34. — *oräl*, n., -(e)s; -e: *Kanterei*. — *oräl*, f.; -en: *Amt*, *Stelle*, *Wohnung* des *Kantöners*. *Island* 9, 3, 9 u.; *auch*: der *Kantor* mit dem *zugehörigen* *Personal*. *Schweinihen* 3, 295 u.; (*Volkspr.*) *k-*, *Kanterei*, *Gesang*, z. B. (*vrahl.*) *ironisch* vom

Donner der *Kanonnen* (od. „*Singerinnen*“). *Wylond* *Welt.* 472. — *orieren*, intr. (haben): als *Kantor* *fungieren* od. *wirken*, *vgl.* (*Volkspr.*): *kantern*, *kantormäßig* *singen* u., *auch*: Die *Kanonnen* und *Beularden* *schrieten* u. *kanterten* den *ganzen* *Tag*. *Clouvius* 4, 67. — **Cántref** (walis.), n., -s; -s: *Bezirk*. *Nordenberg* *Wal.* 123. — **Kantschibasse**, f.; -n: f. *Kantschabas*. — **Kantschu** (h) (türk.), m., -(e)s; -e, *uv.*: *kurze*, *dicke*, *aus* *Niemem* *gestochene* *Peitsche* (*vgl.* *Karbatzche*): *Der* *gemeine* *Russe* *nennt* *seine* *Peitsche* *Knut*, *der* *Rosak* *überall* *Moqaisa*; *das* *Wort* *k-* *habe* *ich* *bloß* *bei* *den* *Tataren* *in* *der* *Krim* *gehört*. *Kohl* *Südr.* 1, 320; *Engl.* 2, 109; *k-be*. *Sichtenberg* 5, 174; *Prus* *Woch.* 75 u. — *en*, tr.: mit dem *Kantschu* — *dann* *allgm.*: *prügeln*: *Viele* *wurden* *gantschufet*. *Adami* *Tagkön.* 2, 264; *Solche* *mit* *dem* *Schulbatsel* *zu* *k.* *pp.* 21, 155 u.; *übrt.*: *Kantschur*. . *den* *Stügel*, 1, 100, *spielt* *pausend* *auf* *dem* *Klavier* u.; *Einen* *durch* *k.* u. — **Kánturek** (türk.), m., -s; -s: *fluthender* *pernlicher* *Talar*. *Hammer* 10, 352. — **Kanúff**, m., -s; -s: *Kneive*, *Hopfen* *Ver.* 107 (*vgl.* *Kabuß*). — **Canüco** (span.), m., -s; -s: *G.*, ein *Wort* *indianischer* *Ursprungs* *bed.* ein *mit* *kleinen* *Beltfrüchten* *bestelltes* *Land*, *gw.* *geringen* *Umfanges* *als* *das* *einer* *Hacienda*, *Canuquero* *soviel* *als* *Bauer*, *Pächter*, *Kosäch*. *Strenz* 24, 1, 226. — **Canüle**: f. *Cannule*. — **Kanün** (ar.-türk.), m., n.: 1) *Kanon* (f. d.), *Verordnung*, *Grundgesetz*. *Stobus* 6, 315 b; *Hammer* 10, 352. *Dazu*: *k-dsch*, *Bewahrer* *der* *Reichsgrundgesetze*; *k-i*, *Gesetzgeber*; *k-n* *name*, *kanonisches* *Buch* *od.* *Recht*. — 2) *Art* *arab.* *Saiteninstrument*: *Das* *k-*, *dem* *gr.* *xavón* *entlehnt*, *gleichet* *dem* *Hafsbrett* *od.* *der* *Zither* u. *Weiss* *Kof.* 2, 295; *Eine* *Art* *v.* *Hafserett*, *Qánún*. *Petermann* *Dr.* 1, 143. — 3) *ein* *Monat* *des* *mandäischen* *(od.* *auch* *syri.)* *Kalenders*. 2, 461. — **Canuquero** (-fere), m., -s; -s: f. *Cannoco*. — **Canufina** (lat.), f. [§ 24, 1]: *Reid* *aus* *kanuufischer* *zarter* *Wolle* (aus *der* *Stadt* *Canuufium*). *Weiss* *Kof.* 1, 1022. — **Canül**, m., -s; -s: *männl.* *Name*; *auch*: *Jede* *Partei* *wählt* (*beim* *Croquet*) *ein* *Hauptmann*, *auch* *Karität* *genannt* *od.* *C.* *Bojar* 14, 176 e. — **Canvas**: f. *Canevas*. — **Kanz** (hell.), f.; -en: *Chance* (f. d.), *nam.*: *k-en* *k.* *Billetts*, *Art* *hell.* *Staatspapiere*. — **Kanz(e)lei** (lat.): meist *Zülbig*: 1) f.; -en: a) *eine* *mit* *jeder* *höheren* *Landesstelle* *verbundene* *Ausfertigungsbeförde* u. *das* *Lokal* *derselben* (*vgl.* *Ir.* 36, 12). *So* (*in* *versch.* *Staaten* *wechselnd*) z. B.: *Gebirger*; *Dechiffrier* od. *Entziffer* (*pp.* 7, 255); *Hof*; *Zagde*; *Kabinetts*; *Kammer*; *Kriegs*; *Landschafts*; *Lebens*; *Reichs*; *Staats*-k. u. *übrt.*: *In* *Gottes* *k.* *steigen* u. *Vorfesung* *spielen*. *Auerbach* 4, 68; *Aus* *des* *Teufels* *Kanzlei*. *Luther* 26, 11; *V. Do.* 2, 378 u. — b) *k.* *Zufitz*-k., *eig.* *der* *v.* *dem* *Platz* *für* *die* *Parteien* *durch* *Schranken* *abgesonderte* *Platz* *für* *die* *Gerichtspersonen*, *dann* *das* *Gericht* *selbst*, *nam.* *das* *Obergericht* (*Gericht* *2ter* *Innanz*) *in* *einer* *Provinz* *od.* *einem* *Land*: *Vom* *Niedergericht* *an* *die* *k.* *appellieren* u.; *auch* *das* *Lokal* *des* *Gerichts*. — c) *f.* *k-e* *Schrift*, *eine* *Schriftzattung*, *wie* *sie* *in*

den K-en früher üblich war u. theilweis noch ist, ähnl. der Traktur. Franke Kat. 37 r. — d) scherz. u. Abtritt. Simplicissimus 2, 174²⁵ r., vgl. Rabelle 4. — 2) n.: Er ging in „das K.“, das in den Bauerhäusern gewöhnliche Nebenbüchlein zum besondern Gebrauch der Familie. Meyer Kies 20; 43. — 3) Als Wflw. zu 1, 3. B.: K. = Accesß (s. d.); = Accesßist; = Beamter; = Bote; = Buchstabe [1c]; = Deutsch; = Diener; = Direktor; = Druckpapier. s. Konzept 1b; = Förmlichkeit; = Gebühr; = Geld; = Gefährte, = Genosß, = Verwandter; = Geschaft; = Gut, = Leben, f. = säßig; = Handern, = Lumpen, zu K. = Papier (vgl. Konzept 1b); = Mann (Pücker Südfäl. 2, 298), = Person; = mäßig; = Ordnung; = Papier (s. Konzept 1b); = Person; = Personal; = Präsident; = Saß, = Schrifts., = jemand, dessen — u. sofern sein — Gerichtsstand die K. ist, = säßig; = Schrank (Wittenen Erbth. 6); = Schreiben (Gghß Kabinetts-Sch. r.); = Schreiber; = Schrift [1c], f. auch = Stül; ferner: Auf K. = Schrift sitzen, f. = säßig sein; = Sekretär; = Siegel; = Sporteln; = Sprache; = Stül (K. = stilhaft. Mendelsohn 4, 1, 267; = stilmäßig. B. 137b; = stilig. Jp. 14, 40; = stülisch r.); = Stube; = Verwalter; = Verwandter, ein zur K. Gehöriger; = Werwaser; = Zeug, f. Konzept 1b r. — (e)lehaft, a.: kanzleimäßig; „K.“ zur Bez. goethischer Ausdrucksweise in späterer Zeit. Salon 3, 68 r. — (e)leisch, a.: kanzlehaft: Der das Geniale liebt u. das Kanzleische haßt. Pücker Südfäl. 2, 267. — lär, m., —(e)s; —e: Cancellarius, Kanzler. Alexis 5, 2, 3, 89 ff. — larial, n., —(e)s; —e: Cancellariat. Hssmid Kanzl. 1, 170. — list, m., —en, —s; —en: Cancellist. — Canzön-e (it. r.), f.; —n: Lied (s. cancion), 3. B.: Improvisierte C—n [in Südamer.]. Grenz. 24, 1, 308; 312; 316 r. (vgl. auch masc.: Ich hatte meine Flöte bei mir u. sing nach ein paar leichten Läufen einen trefflichen C. von Galuppi an. Stormona 19); bes. aber: eine bei den Provenzalen entstandne, v. den Italienern weiter ausgebildete Art lyrischer Gedichte, s. Bouleverd Nrh. 2, 103; Rosenkranz BoesGsch. 468; 558; Wacker. 2, XVII r.; K—n = Form r. — kla, f.; —s: kleine Canzone; Canzones u. C—s. Duf. 15, 2, 244 r.

Caöine, m., n., —s; —s: Das e. od. irische Todtenlied. Nodenberg Inf. Hell. 1, 299; 222, vgl.: Das alte Weib, welches als ban caointhe od. erstes Klageweib den Reigen führt u. den eig. e. singt, während die übrigen . . mit dem uaill od. . . dem irischen Schrei „einfallen. 299. — Kaolin (chin.), n., m., —(e)s; —e: Porcellanerde (verwitterter Feldspath), — v. der Halbinsel Korea (od. Korea) benannt. Karmathen 2, 339 ff.: K. = Lager erd., f. auch: bleach. isfieren, tr., rest.: (sich) in Kaolin umwandeln (vom Feldspath). — Caoutchouc: s. Kautschuk.

(Käp), Cäp: 1) (engl.) f.; —s: Kappe, Mütze: Die e. of maintenance (s. d.). — 2) (frz.) n., —(e)s; —e, —s: Vorgebirge: Die Fahrt ums K. Horn r.; Das untre K. od. Untere K. Strachuss Kol. 5, 59 r.; Das Nord-K., das nördlichste Vor-

gebirge Norwegens (daher: Der Nordkaper, Name mehrerer häufig in dieser Gegend gefesenen Wale) r. Ohne Zusatz nam.: die Südpolische Afrikas (best.: Das K. der guten Hoffnung); dazu: K. = Kolonie; Des K. = Land = Hurten. Freitagrath S.W. 1, 237; K. = Lied. Schubert 3, 95; Mit Vorgebirge der guten Hoffnung . . begeben die Schiff-Fahrer sehr häufig dem capischen [Sturmwogel, den die Matrosen C. = Taube nennen. Oken 7, 388, vgl.: Capische Tauben. Junghuhn 17 r.; Die K. = Stadt liegt an der Tafelbai. . . Im Süden der Stadt der Weiterhof Constantin mit dem berühmten = Wein. Daniel Geogr. 90; K. = Wolle, dafür auch fem.: K., 3. B. Wellbercht. Kenton. . . 1/2—1 d. per Pfd. für ungewaschene K. u. voll 1 d. für gewaschene K. gefliegen. Nat. 21, 109. — Capa: 1) f. Kapva. — 2) (span.) f.; —s: a) Mantel: Comedia de e. y espada (s. d.); Die Toreros nahmen sich statlich aus in ihrer C., dem langen Mantel. Otobus 4, 136a. — b) (s. a) das Deckblatt einer Cigarre, im Gghß zur Einlage, Wicel (span. tripa). 11, 138a. — Cap-äbel (frz., auch geist.: capable), a.: fähig; [im Stande r. (f. auch Air)]; seltner: Mit kapabler [verständiger] Miene. Pücker Südfäl. 2, 153. — acilät, f.; —en: 1) die Fähigk., Etwas in sich aufzunehmen, 3. B. (vgl. Geräumigk.). Pracht 2, 110; Karmath 2, 36 r., auch: Diese Fähigk. der Luft, Wasserdampf aufzunehmen, die s. g. Dampf-K. Ergänz. Nat. 6, 12a; Sättigung = K. einer Säure; Die Wärme-C. des Wassers ist ungefähr 30mal so groß als die des Quecksilbers. J Müller Ph. 2, 707 (f. Galerie) r. — 2) (s. 1) auch geistige Fassungskraft, geistige Fähigk. — u.: ein fähiger, tüchtiger Kopf. — acillieren, tr.: tüchtig machen, befähigen. — Kapala, m.: (auf Java): Meine Kults [s. d.]. . . Ihren Häuptling, den K. Kult. Junghuhn Sav. 62. — Kapan (türk.), n., —s; —s: Magazin. Hammer 10, 352; Zaf (s. d.) K.; Un-K., Mehlmagazin. — Kapandisch-a, n., —s; —s: K., der auch auf dem Rücken mit Jobel ausge Schlagene Staatspeltz des Sultans u. Tatarhans. Hammer 10, 355. — ädschi, -i, m., —s; —s: Staatspeltz-Bewahrer. 352; 704. — Cap-änje, f.; —n: f. Campagne 3. — änje (it.), f.; —n: Hütte (f. Cabane). Pflanz. R. 127; 130; 4, 70; Gregorovius Korf. 1, 156; Dorf-C. 255 r. — Caparra (it.), f.; —s: Handgeld (vgl. Arba). — Caparro, m., —s; —s: Art südamerik. Affe. Grenz. 24, 2, 997; Oken 7, 1739. — Capalä (span.), m., uv.; —es: Vorsteher, Anführer, Verwalter, Aufseher r.: Indianer, v. ihrem C. angeführt. Grube Gh. 1, 316; Ein C., d. h. Werkmeister [in einer Fabrik]. Otobus 11, 137b; auch (in Brasilien): Sklavenvächter. 4, 15b. — Kapäun (gr. r.), m., —(e)s, —en; —e, —en, —(er); —hen (—erl, m. Jahn Mey. 4, 761): Kapäunchen, lein: (s. s.) verchnittener Hahn (Kary-Hahn), auch ausgedehnt auf verchnittene Hühner (s. Bonlarde); ferner: Der ägyptische Geier. . . Die Araber nennen ihn Racheamus [vielmehr Racham, s. Drehm Hab. 205], die Franzosen Bhararons od. Wahomed = K. Oken 7, 159 r.; übtr.: Kapst, ein Zeugungsunfähiger; zuw. auch =

armer Teufel. -en, tr.: zu Kapauun machen. -enhaft, a.: kapaunenartig: *K.*, ohn' alles Beden | der Mannheit. *V. Samml. Gr. 6, 250.* — **Kapäuse:** f. Kapuse 1. — **Cap-ax** (lat.), a. [§ 24, 3, -axis]: viel in sich — od. umfassend; fähig: Ingénium (f. d.) c. ic. — I. **Capre** (engl. *cap*), n., -s; -s: *Kap.* — II. **Käpe** (holl.), f.; -n: hölzerne Wahrzeichen für die Schifffahrt. *Natur 13, 218 a ff.* — **Capcadör** (span.), m., -s; -es: C-es heißen Diejenigen, welche „mit einem Mantel“ od. einem Poncho sich dem [Kampf]-Stier gegenüber stellen, denselben reizen u. . . durch geschickte Wendungen ausweichen. . . Das *Cap* är zu Pferde ist viel schwieriger ic. *Grube Gh. 1, 311*; Die *Chulos*, welche auch als C-es, d. h. „welche mit dem Mantel täuschen“, bez. werden. *Stobus 4, 135b.* — **Capéd-σ** (lat.), f. [§ 24, 3, -inis]; -úncula, f. [§ 24, 1]: Art Dpfergesäß. *Weis Kosf. 1, 1351.* — **Capelan** (frz. *cap'lang*), m., -s; -s: ein Fisch, Zwerqdorsch. *Oken 6, 155.* — **Capelin**, m., -(e)s; -e: ein kleiner Fisch, *Sälmo villösus*, bes. als Köder beim Stockfischfang dienend. 157; 357, auf Island *Lodna*. *ibid.* = *Forde*. *Natur 15, 224.* — **Capeline** (frz. -in), f.; -s: Sonnenhut; Helmdede; Artwundärztlicher Binde. — **Capell-a: 1** (lat.) f. [§ 24, 1]: „Ziege“, — nam.: ein Stern erster Größe (= *α aurigæ*). *Mäder 416; 419.* — 2) (it., *cappella*) f.; -e: Kapelle, bes. (Mus.): A c., figurirt: *Der a-c.-Gesang. Naib. 21, 141*; *Der a-c.-Stil. ibid.*; *Im dornigen A-G. Terzett. 429 ic.* -är, m. ic.: f. Kaplan. -ation, f.; -en: das Kapellieren (f. d. 1), auch Kappelation ic. -e, f.; -n; -chen: 1) (urspr.) das Gebäude, worin die frz. Könige den kurzen Mantel („Kappe“) des St. Martin aufbewahrten; dann Tempelzelle. *Jer. 35, 2; 4 ic.*; kleine Kirche; Hanskirche eines Fürsten ic. od. einer öffentl. Anstalt ic.; abgeordneter Platz in den kathol. Kirchen zum Messelesen; in protestant. Kirchen ein Nebenzimmer od. ein abgeordneter Kirchenstuhl (Familien-; Magistral-s; Rath-s-k. ic.), f. auch chapel; sprchw.: Wo Gott eine Kirche bauet, bauet der Teufel eine k. ic. (vgl. *vrakt.* — *Cappelan* = *Teufel. Hüfnersberg Sünd. 33a ic.*). *Der Paps hält G., lieft die Messe od. wohnt in Begleitung der Kardinäle dem Gottesdienst bei, ähnl. auch von einigen kathol. Fürsten: dem Gottesdienst mit ihrem Hofstaat bewohnen.* — 2) (f. d. 1) die Gesamtheit der beim Hausgottesdienst des Fürsten beschäftigten Geistlichen od. Kapläne. — 3) (f. 2) nam. auch die Gesamtheit der bei diesem Gottesdienst mitwirkenden Musiker; dann allgm.: die Gesamtheit der v. einem Fürsten od. vornehmen Herrn gehaltenen Musiker (der Kapellisten), unter der Leitung eines Kapellmeisters stehend, vgl. *Orchester.* — 4) (f. 1) als verhüllender Ausdr. für Abtritt. *Freich 1, 164b*, vgl. *Kanzlei Id.* — 5) (feem.) k. machen (frz. *faire chapelle*; engl. to build a chapel), eine *Cule* (f. d. ss. 2e) fangen. — 6) (Kriegsk.) die dachförmige Bedeckung über den Zünlöchern des Festungs- u. Belagerungsgeschützes, als Witterungsschutz (*Kappe*). — 7) (Landw.): Den *Glack* in

k-n setzen, um ihn zu trocknen. — 8) (frz. *coupelle*) Chem., Hüttenw. ic.: a) ein zu einem chem. Bad dienendes Gefäß, wohinein andre gebracht werden, die allmählich gleichförmig erwärmt werden sollen: Im Sandbade. Eine tiefe cylindrische Schüssel (k.) v. Gußeisen wird in den Feuerraum eines Windofens, der deshalb auch k-n-Ofen heißt, eingesetzt, dieselbe mit Sand gefüllt ic. *Precht 4, 118 ic.* — b) ein kleiner Leß (f. d. u. *Ubruffa*), ein meist aus Knochen- (sogen. k-n-) Asche gefertigtes Gefäß zum Abtreiben des Silbers, Goldes ic. im Kleinen, nam. in der Probierkunst (Treibsherben): Probieren des Silbers . . auf trockenem Wege, wegen der Anwendung sogenannter k-n, gw. *Kupellierung* genannt. *Karmach 2, 879*; *W. 1, 58*; *Schuchenskt 49 ic.* *Df* übrtr.: *Was od. Eien auf die k. bringen* (f. s. 18; *Wieretj. 23, 371*; *W. 31, 118*; 30, 80 ic.) od. setzen (348 ic.), auch: unter die k. bringen (*Miser Ph. 2, 224*), aufs genaueste prüfen. — 9) *Zf*hgn vielfach, manche doppelteutig, z. *B. [1]* nach dem Namen des Heiligen: Die *Roßus-k. G. 26, 205*; 242 ic.; ferner z. *B. : Berg-k. [1]*, auf einem Berg gelegenes Kirchlein. *Reithard 202* (vgl. *Wald-k.*); *Zur Doppel-k. [1].* *Surer Val. 162*; auch [3]; *Familien-k. : a) [1]*; b) [3] eine Gesellschaft musikalischer Familienmitglieder, die Familienconcerter ic. giebt; *Haus-k. : a) [1]. G. 26, 249 ic.*; b) [3]. 17, 3; 33, 350 ic.; *Hof-k. : a) [1]*; b) [3]; *Kammer-k. : a) [1]* im Gfzg der Hof-k., zum Gottesdienst bloß für die Fürstlichen dienend; b) [3] zu Musikaufführungen in den fürstl. Gemächern ic.; *Kirchen-k. : a) [1]*; b) [3]; *Magistral-k. : a) [1]*; b) [3]; *Hier* [in dem Dom] lenkt man um einen Pfeiler einige Treppen hinauf in eine Neben-k. [1], worin mehrere kleine Altäre . . in Nischen angebracht stehen. *sch. 742a*; *Reith-k. [8b]*, für ein kaum zur Probe ausreichendes kleines Erzquantum. *Campr; Privat-k. : a) [1]*; b) [3]. *Solon 2, 293 ic.*; *Prober-, Probier-k. [8b]*; *Rath-s-k. : a) [1]. G. 26, 243*; b) [3], vgl. *Magistral-k.*; *Reise-k. [1]*, das Kirchengesäß, das ein Vornehmer auf Reisen zur Abhaltung des Gottesdienstes mit sich führt, in einem Kapellkasten, auf einem Kapellwagen ic.; *Sand-k. [6a]*, zum Sandbade; *Schloß-k. : a) [1]*; b) [3]; *Wessen* wurden hie u. da in Seiten-k-n [1] geseien. *Guskow 3. 6, 152*; Eine alte *Wor-k. [1]* [des Münsters]. *ibid.*; *Wald-k. : a) [1]. G. 1, 167*; *Guskow 3. 7, 66*; b) [3]; *Da* lönet schmetternd helle | des Lenzes *Wald-k.*, | der Vögel munterer Chor, vgl. *Waldorchester ic.* — 10) *Als* *Wfw. z. B. : k-n-Asche [8b]*; *k-n-Bild [1]*; *Kapell-Diener, -Dienst: a) [1]*; b) [3]; *Kapell(en)-Futter [8b]*, die messingne Form für die k-n; *k-n-Gold*, auf der Kapelle abgetriebenes, reines; *Unre* einfachen *Kapelljungen [2; 3]*. *Guskow 3. 5, 215*, als *Kirchenjänger*; *Kapell-Kasten*, f. *Reise-k.*; *Die* *firnischen k-n-Klänge [2]*. *Guskow 3. 8, 193*; *k-n-Klar, -Kläre [8b]*, trockne *Knochenasche*, womit die Höhlung der k. od. des Leßes bestreut wird; *Kapell-knabe*, f. *Zunge*, *Chortnabe*;

Der Scherungsgang des Doms ist mit einem K-n-Kranz [1] umgeben; Kapell-Meister [3], Dirigent einer K. od. eines Orchesters; auch als Titel; seltner: Wer ist der K-en-Meister | in dem grünen Waldorchester? Seine Meis. 2, 265; (Kapell-Musik [1, 3]; der päpstl. G-e) ist undenkbar schön. S. 24, 267; K-n-Den [8a]; Probe [8b]; K-n-Rutine [1]. S. 26, 198; K-n-Schläger [8b], der die K-n macht, zurichtet; Silber [8b], f. Gold; Tage [1], an denen ein geistl. Fürst K. hält; Thurm [1]. Gukow 3. 6, 241; Kapell-Wagen [1], f. Reise-K. ic. Tieren, tr.: 1) Golt, Silber L., kapellieren, auf der Kapelle (s. d. 8b) abtreiben, reinigen. — 2) G., bei den Seidenarbeitern die Enden der von den Seideneiern abgeweiften Strähne aufsuchen u. umbinden, zu welchem Ende die Strähnen auf das Capellier-Holz gespannt werden. Aelung, vgl. cavillieren. -ist, m., -en, -s; -en: Musiker als Mitglied einer Kapelle (s. d. 3); Hof-K. ic. — Cäper, Käper: 1) f.; -i: a) (gr.) K-n (Kavvern. Oken 3, 1409), die noch unentfalteten Blüthen des K-n-Strauchs, Capparis spinosa (der auch Dorn-K. heißt, f. Kobar, Schfellar, vgl. Wald-K. C. nemorosa ic.), die in Essig od. Salz eingelegt (Essig-, Salz-K-n) in der Küche mannigfache Anwendung finden (K-n-Sauce ic.); Kupert) K-n, minder feine Sorte. Auch K-n-Enrogate führen den Namen, z. B.: Deutsche od. Bram-Ginster-K-n (Spärtium scoparium); wilde od. Wöhen-K-n (Zygophyllum sabägo); Kapuziner-K-n (Tropeolum majus) ic. — b) Vralt: K-n daherschneiden = Faren, dummes Zeug machen. Simplicianus 4, 462³⁶ (vgl. Kapriolen). — 2) (lat. m.) [S 24, 2, capri]: Voch, f. Art 2 u. Capricornus. — 3) m., -s; uv.: a) Nord-K., f. Kay. — b) (frz.) ein Freiheiter zur See, nam., der, durch einen Markt. (od. K.) Brief dazu berechtigt, auf Schiffe, die seindlichen Untertanen gehören od. den Feind unterstützen, Jagd macht, — u.: das Schiff desselben (vralt: Kommissfahrer, s. Lisch 1, 172a ic.); auch bildl., z. B.: Seelen-K., Broscheynmacher. Campe ic.; K-Wagen [erkaperte]. 3. 48, 132; Brief, f. v.; Fahrt. Raumer Taschen. 10, 22; Gasten, die Mannschaft eines K-Schiffs; Recht (Thimmel 2, 206); Schein-Brief (siehe 8, 238); Schiff ic. T-i, f.; -en: das Treiben eines Kapeters, Freiheiteri zur See, — u. übertr.: Seelen-K. ic. -n, intr. (haben): auf Kaperei ausgehn; tr.: ein Schiff, — übertr.: Etwas — als Beute nehmen od. gewinnen (f. so.), auch: Etwas erl. (Burmann 3. 162; Thimmel 2, 265) ic.; wegk. (S. 9, 101; Sch. 120b) ic. — Caperuza (span.), f.; -s; Kappe, als Kopfverhüllung. Globus 11, 161b. — Kapetan, m., -(e)s, -en; -e, -en, -is; Hauptmann (f. Capitän): K-en, erbliche Grundherren in Böhmen. . . Die K-en od., wie sie die Türken nennen, K. Begs. . . Sie geben der Pforte v. ihren Kapetanen (Besetzungen) einen . . Tribut ic.; Gerhard Wil. 2, 240 ic.; Der Jeyrawnik [in Serbien] hat . . mittels der in die verschiednen, ihm untergebenen Knechtinnen vertheilten K-is das Volk . . zu beaufsich-

tigen. Robert 1, 247; 2, 4 ic., vgl.: Dem Pascha entrichtet der Bauer [auf Kbosos] . . 2mal jährl. die f. g. Capitanssteuer (zö zaterwlixi). Kos 3. 3, 102. -älon (ngr.), n., -s; äta: Würde, Bezirk eines Kapetanos. -os, m., uv.; i: Hauptmann, nam. bei den Kephthen: Die aufopfernde Freundschaft der Ballikaren für den K. Sanders Volksl. 32. — Kaphar: f. Kaffar. — Kap-i (türk.), n.: K., Kapu (s. d.), Thür, Pforte. -idschi, m., uv.; -ler: Thorwärter. Hammer 10, 352, 3. B. auch (s. ebd.): K.-Paschi, Vorsteher der Thorwärter od. Kämmerer (vgl. 705); K-ler-Paschi, Kämmerer; K-ler-Bulukpaschisi, Rottenmeister der Thorwärter des Serai; K-ler-Kiajasi, Oberstkämmerer ic., vgl.: Mahbuschane Kapudschisi, der Thorwärter des Arreites. Hammer 10, 704. — Cap-ias (lat.): „ergreife, verhafte!“ — engl. (stevias), n., uv.; uv.: Verhaftsbefehl: Auf ein G. [Drck. Capies] hin verhaftet. Hausbi. (67) 2, 392. -iendi: f. Jus. Tieren, tr.: fassen, begreifen, verstehen (f. capisco). — Capigi: französisierende Schreibw. für Kapitschi (f. d.). — Capilla (span. -ija), f.; -s; Kapelle: Die C. de reyes (Königs-Kapelle) mit ihren Grabmonumenten. Dakiano 170. — Capill-amentum [lat., § 24, 2, n.]: Perücke. Weiss Kos. 1, 990. -är, a.: in der Weise von Haaren, haarfein ic.; auf Haare bejügl. ic., — nam. als Bst. w.: Diese Erscheinung der Hebung und Senkung (v. Flüssigkeiten in Haar od. C.-Röhrchen) werden mit dem Namen der C.-Erscheinungen [C.-Erhebung u. C.-Depression] bez.; die Kraft aber, welche sie hervorbringt, heißt C.-Attraktion od. auch bloß Capillarität. Pouillet 2, 2 ic.; C. (od. Haar-) Gefäße, haarfeine Gefäße des Körpers, wodurch Arterien u. Venen in unmittelbarem Zusammenhang stehen ic. Ferner: C.-Strun (v), bereitet aus Adiantum (s. d.) capillus Veneris od. Frauenhaar, frz. sirop (sirop) de capillaire [-in], auch: Nimm v. meinem Sirop capillaire. Hamb. Ch. 2, 292, f. Oken 3, 327. -ären, pl.: Capillargefäße: Den Lungen-G. Blut zuzuführen. Ausd. 38, 963a ic. -aris, a.: capillar: Tübi capillares, Haarröhrchen; Vasa capillaria, Haargefäße ic. -arität, f.; 0: Haarröhrchenanziehung. -ation, f.; -en: haarfeiner Spalt, in der Hirnhäute. -ös, a.: haarig. -us, m. [S 24, 2]: Haar: Deltävium (f. d.) capillorum ic. — Capitolade (frz.), f.; -n: Art Magout. — Capim: Art Gras am Amazonenstrom. Ausd. 39, 1129b ff. — Capivote, m., -s; -s: Der wilde Kanarienvogel heißt auf den kanarischen Inseln C. peth 258, f. Oken 7, 258 ff. — Capisch, a.: f. Cap. — Capisco (it.): ich begreife, verstehe (caviere). Schöningh Kämtl. Reid. 71; 165. — Capistr-ation (lat.), f.; -en: Vorhautverengung (Phimosi). Tieren, tr.: halften, festbinden. -um [S 24, 2, n.]: Halfter (vgl. Cavegon); Art mundärztlicher Binde; Rinnbackenkrampf, f. Trismus. — Capil-a: f. caput. -aire (frz. -in), m., -s; -s: f. Capitän: C. d'armes (darm), Waffnenmeister, nam. auf dem Schiff; C.-lieutenant

[Hör'nang], bei einer Kompanie, deren nomineller C. eine föhrl. Person ist, der diese im Kommando Wertetende ic. -ainerie, f.; -(e)n: Hauptmannschaft. -äntje (hell.), n., -s; -s: (seem.) der Schwabber od. Wesen zum Aufwischen des Kajüttenbodens (Kajüttsweil). Bobrik 374 ic. -äl: 1) a.: hauptsächlich, vorzöfl., vorzügl. in seiner Art: K-er (od. K-) Späß (f. 3) ic.; Daß wir ja ganz k-e Heuchler sind. Guckow Penz 152 ic.; bef. auch weidm.: Eine Anzahl der k-ten Saen. Gartenl. 16, 270b; Einen k-en Wechselhirsch. Hackländer Stillfr. 1, 176 ic. — 2) n., -(e)s; -e (f. a.; b); -älchen: a) (gw. m. N.): -ien) eine Geldsumme, sofern sie bestimmt ist, Gewinn (nam. Zinsen) zu bringen (Haupt-Geld, -Gut, -Stamm, -Stuß, -Summe ic.); danach verallgemeint: K. u. Interessen; Sein K. höher, zu einem höhern Zinssuß ausdröngen; Todtes K., das keinen Gewinn bringt; Pferd u. Wagen sind ein freßendes K., Geld fressend statt bringend ic.; Aus einem wohlfeilen politischen Wirtverthum K. zu schlagen. Nat. 20, 563; Aus Etwas politisches K. schlagen. Spielhagen Reib. 1, 110 ic. — Die Verkl. oft nur formell (vgl. Sämmchen ic.). Ein tüchtig Kapitälchen schuldig. vghn Schm. 12 ic. — Oft auch K. kollektiv: die Gesamtheit der K.-Besitzer: Das wahre K. zw. K. u. Arbeit. Volks. 16, 228; Wie sinnlos es ist, in solchen Zeiten, wo das K. schon die Geschäfte flieht, noch gar gegen das K. zu agitieren u. es anzuklagen, daß es die Arbeitswelt ausbeute. ebd. ic. — Züßgn z. B.: Aktien; Anlage; Betriebs; Gebrauch; Geistes; Geistes; Geld-K.; Das Groß-K. kann jetzt mit derselben Sicherheit untergebracht werden. Nat. 20, 475; Gründungs-K.; Daß das Klein-K. vom Groß-K. verschlungen wird. Nat. 20, 475; Ein Nominal-K. v. 100000 Pfannern. Kofs Inf. 2, 94; Privat-; Produktions-; Staats-; Stamm-; Volks-K. ic. — b) (Bauk. ic.) f. Kapital: Ein korinthisches K. Büniger Sab. 150 ic. — c) (Buchbind.) der mit Seide od. Zwirn besetzte, oben u. unten am Rand des Rückens angeleimte Streifen Pergament od. Band. — d) (Buchdr.) der beim Zurichten einer Form oben u. an die Seite gelegte Stieg. — Kapitälchen, Buchstaben aus der Antiqua, v. der Form der Versalien, aber v. der Größe der gewöhnlichen Buchstaben. Precht 3, 255. — e) (Mus.) Haupt-, Grundton. — f) f. Capitale. — 3) Als Ntw., nam. zu 1 u. — was unbez. bleibt — zu 2a, z. B.: K.-Anlage; Ansammlung; -Band [2c]. Precht 2, 634; 3, 233; -Besitzer; -Bock [1]. Gartenl. 16, 611a; -Buch (kaufm.): a) [1] Haupt-B.; b) [2a] Buch, das ein Kaufmann über seinen gesamten Vermögensstand föhrt, -Buchführung; -Buchstaben [1], große, Anfangs-B. [vgl. 2d]; -Eigner; -Gewinn; Außer dem unermäßig heiligen Christus noch einige andre K.-Heilige. Kume Sp.; K.-Hirsch [1]; -Konto, vgl. -Buch b; -Linie [1], f. Kapitale 2; -Punkt [1], Haupt-B. Nat. 20, 524; -Rente, im Ggß der Arbeits-N.; -Sau [1]; -Schlüssel [1], Haupt-Sch. G. 24, 99; -Schrift [1], f. -Buchstabe; -Späß [1]; -Steuer;

Blündernd in den irdischen K.-Stoß der Völler herüberzugreifen. Fallmerayer Dr. 1, XXX; K.-Strafe [1], die auf ein K.-Verbrechen steht; -Stück [1], z. B.: Bei manchem großen K.-Stück [Schauspiel]. Eick Tischf. 2, 147; -Verbrechen [1], Haupt-B.; wodurch man das Leben verwirkt; -Verleiher; -Weib [1]. Eick Tischf. 1, 100; -Zins ic. -äl, n., -(e)s; -e, -er; -chen: (Bauk.) Säulenknauf, f. 88, z. B. N. z. G.-e. G. 23, 81; 30, 113 ic.; G.-er. Heint N. 2, 94 ic.; Säulen-K-er. Kohl N. 3, 9 ic. Daneben: Capitäl. Kutzer 3, 53 ic. u. am richtigsten (nach it. capitello): Nach Anlauf od. das Capitäl, welchen die Griechen, den Analoge des menschl. Kopfes κεφαλαιον, die Römer ebenso capitulum nannten. Guhl 1, 8; 9 ic.; Korinthische Säulen, Capitelle. Kofs Inf. 2, 169; Säulencapitell. 142 ic. -äl, f.; -n: 1) Hauptstadt: Berlin als die sog. C. der Intelligenz ic.; auch: Da liegen denn die großen Mündungs-C. [f. C-n]. Vierzi. 48, 224, Hauptstädte der Flußmündungen. — 2) (Zeitgß.) K., Capital (od. Haupt-) Linie, die einen auspringenden Winkel halbierende. -älen, tr.: (Buchbind.) mit einem Kapital (f. d. 2c) versehen. -älis, a.: kapital (f. d. 1). -alisierung, f.; -en: Kapitalisierung. -älisch, a.: auf Geldkapitalien bezügl. ic.: Bis verhärtete k-e Kraft ihn in den Stand setzt, sie [die Arbeit] zu verfürzen. Nat. 20, 299 ic. -älisieren, tr.: Einkünfte in ein entsprechendes Kapital verwandeln: Wenn ich die Nettoerträge der Eisenbahnen, Domänen ic. mit 5 Procent kapitalisiere. 21, 69. -älis, m., -en, -(s), -en: Kapital-Besitzer; auch übrtr.: In der Reihe der Schriftsteller der Geistes-K. Vierzi. 24, 304. -äliser, adv.: Leib u. Leben angehend ic.: C. bestrafen, f. Capitalstrafe ic. -än, m., -(e)s; -e, -s: (f. Capetan, -taine, -ndan ic.) Hauptmann; Anführer einer Kompagnie; einer Kübervande; eines Schiffs, nam. Kriegsschiffs od. doch eines Schiffs v. langer Fahrt, f. Bobrik 592b, vgl. Waton 3b; C. Cook's Creditiv. Forster N. 1, 246; Die C-s. 52 ic.; auch in der Schreibw.: Die Capitaine [der Klepthen]. Dinkelfen 1, 32; Mit Hülfe der Klepthen capitaine. Brandis Gr. 2, 11 (vgl.: Die Kapitänis der Klepthen u. Armatolen. Armatolen. 187; Die Klepthen u. Armatolenkapitänis. 3, 236 ic.); vrralt.: Capitän, das z. B. Fleming 7; Opis 1, 18 v. 291 ic. v. Christen gebräuch, während nach heutigem Gebrauch C. selbst v. Feldherren aus der ältern Geschichte nur scherzhaft gilt, z. B.: Wenn sie den traubärtigen C. Solofornes entgurgelt. Ausaus M. 1, 62 ic. Züßgn. z. B.: Blagg(en)-K., K. des Admirals od. Kommandeurschiffs; Galeassen [f. d. 4] -K.; Generalk., oberster Militärbefehlshaber einer Provinz; Die Schiren unter der Führung des Groß-K-s [in Venetig]. Phosph. M. 4, 339; 336; Hafens-K., -Meister; Einen Kavallerie-K., einen Policie-K. Gregorovius Cors. 1, 55; Klepthen-K., f. d.; Schiffs-K. ic. -äna (span.), f.; -s; (it.) f.; -äne: Haupt-, Admiralschiff; auch: K., die vornehmste unter den Barken, mit denen die Spanier in Amerika Perlenfischerei treiben. Bobrik 590a. -anät,

n., -(e)s; -e: Würde u. Bezirk eines Kapitans, z. B.: General-K. v. Katalonien; Der Generalkapitän dieses Distriktes. *Nat.* 21, 466; *Salon* 3, 354. -aner(e), f.; -(e)n: Kapitänat: Der span. General Morillo [in Mexiko] rühmte sich, daß er in seiner General-G. nicht einen Einzigen habe leben lassen. *Mag. v. Ausd.* 36, 512b. -anessa, f.; fe: weiblicher Kapitän; Gattin des Kapitans: Du sollst G. [des Schiffes] sein. *Hamm* 3b. 107 r. -ano (it.), m., -s; -äni; (span.) m., -s; -s: Kapitän: Sie ritten als C-s de amigos [s. d.] zw. die Indianer. *Östlicher Persh.* 2, 35 r., auch als komischer Charakter in der *Commedia dell' arte*: C., mit versch. Namen zu seinem Titel, als Spavento, Tracasso, Cocordello r., bramabarbarer Soldat r. *Döringer* 626; Im Spavento od. C. Rosenkranz *Poet.* 551; Der dem C. verwandte kalabresische Giarlamo. *ebd.* r. -anos (ngr.), m., uv.; -äni, -anis: f. d. Folg. u. Kapitän, Kapetanos. -anschaft, f.; -en: Würde, Amt, Gebiet eines Kapitans (Hauptmannschaft), auch: In Kapitanschaften eingetheilt, unterworfen sich die streitenden Parteien [der Mainotten] dem kompetenten Kapitano. *Prakt. Südöstl.* 3, 296. -ation, f.; -en: Abschägung für die Kopfsteuer. -ato (it.), a.: (kaufm.) angekommen, abgeliefert (s. capitieren). -e: f. Caput. -Capitel, n., -s; uv.; -chen: (f. ss.): 1) ein „Hauptstück“, ein Abschnitt in einem - profaischen, nicht dramatischen - Buch (vgl. *Alt; Canto* r.): Das letzte (od. Schluß-) K. des Romans; Im (bibl., vrlt.): am) 12ten K. Matthäi r. - a) übrt.: der Inhalt eines Abschnitts, der Ggnd eines Gesprächs r.: Auf dies K. werde ich nachher zurückkommen; Sie helfen mir da aufs rechte K. r. - b) hergenommen v. den Mädchen r., denen bei Übertretungen das betreffende K. aus den Ordnungsregeln vorgeliesen wurde (s. *Walds* 4, 33¹⁶ r.): Einem ein od. das K. lesen (vrlt.): sagen, geben, ihm einen derben Verweis geben, vgl. *Leviten* r. - 2) die Versammlung gewisser zu einer Gemeinheit od. Gesellschaft gehörigen Personen, in der ihre K., d. i. ihre Statuten u. Regeln verlesen werden, nam. v. geistl. u. weltl. Orden, aber auch (vrlt. v. einzelnen Zünften; der Versammlungsort u. die Gemeinheit od. Gesellschaft selbst, zumal die Gesamtheit od. Körperschaft der Kanonici an einer Kirche r. - 3) Zsggn - o. Bem. zu 2 - z. B.: Anfangs- [1]; Dom-; Einleitungs- [1]; General- (f. d.); Haus-K., nur v. den Mitgliedern eines einzelnen K.-Hauses od. eines Klosters besucht; Kathedral-; Kloster-; Kollegial-; Ordens-; Provinzial-, für die Deputierten einer ganzen Provinz (f. d. 2); Schluß- [1]; Stifts-K. r. - 4) Als Bzw. - o. Bem. zu 2 - z. B.: K-s Bruder; K.-fest [1], eig. (wie bibl.-f.), die Bibelsprüche nach K. u. Vers fest u. sicher wissend, - dann verallgemeint: Claudius 4, 131; K.-Haus. *Gushow* 3, 4, 100; 7, 335; *Walds* 4, 33⁶ r. (f. Chapterhouse); K(-s)-Herr, Stifts-H.; Hof. *Gushow* 3, 7, 361; K-s Münze, v. Dem-K-n r. bei Erledigung des Bisthums geprägt; K.-Saal, -Stube, f., -Haus;

K.-weise [1]. *Ö.* 27, 325 r., in einzelnen K-n r. -eln, tr. r.: 1) in Kapitel (f. d. 1) enthalten: Ich werde mich nicht zu solchem Herunter-K. [Kapitelweisen Erzählen] verstehen, sondern meine Geschichte schlicht weiter [ohne Abfak] erzählen. *Waldau* R. 1, 267. - 2) häufiger: Einem ein Kapitel (f. d. 1b) lesen: Einem od. (nam. schwyr.) Einem f., ab-, herunter-f., f. ss.; auch (schwyr.): Die Kapitelle, das K. *Gushow* u. 1, 3 r. - Capit-ell, n., -(e)s; -e; -ello (it.), n., -s; -ell: f. Kapitäl. -ieren, intr. (sein): eintreffen, ankommen. -is: f. Caput. -o, m. [§ 24, 3, -onis]: „Großkopf“, Name eines Fisches, Cyprinus cephalus, heute im B. Capidone, im Comersee: Cavedo u. Caveano genannt, f. *Oken* 6, 298 ff., vgl.: Kephal-öl (lat.), n., -(e)s; -e: Capitolum. -olinisch, a.: zum Kapitel gehörig, darauf bezüglich: Der k-e Berg od. Hügel in Rom (mons capitulinus); Der k-e Jupiter (Jupiter capitulinus); K-e Spiele r. -ölim, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: 1) Burg u. Tempel in Rom auf dem tarpejischen (od. f. g. capitolinischen) Berg; dann auch Prachtgebäude anderer Städte, z. B. das Abgeordnetenhaus in Washington. *Hausbl.* (60) 3, 151 r. - 2) Kirchz. st. Kopf, f. nam.: Auch konnte ich kaum so viel Worte in meinem Capitolio (so der alten Römer Brust- und Waffentammer gewesen) aus allem Vorrath, den ich darin hatte, zusammenbringen. *Simplexismus* 3, 151¹²; 262⁶; 1, 15²⁰; 441¹⁶ r.; Bürger 50b; Es ist nicht richtig hier im Capitolio. *Müller* 2, 128; *Sch. Gbd.* 1, 254 r. - Capit-olo (it.), m., n., -s; -oli: Kapitel, nam. auch ein Gedicht in Terzinen, z. B.: Ein langes sog. C., in Terzinen, zum Lobe des Kerfers. *Ö.* 29, 189; Die Sonette, die Capitoli (Terzinen). *Örenzb.* 25, 3, 30 r. -oil (frz. -il), m., -s; -s: früherer Name der Richter im Toulouser Parlament r. *Chämml.* 7, 37. -ulant, m., -en, (-s); -en: jemand, der - u. sofern er - kapituliert (f. d.), z. B. wegen Übergabe einer Festung r.; nam. auch ein Werbe-Soldat: Rekruten, Freiwillige u. K-en. *Nat.* 20, 279, die nach absolvierter Dienstzeit noch weiter dienen. -ular, m., -(e)s; -e, -en: Mitglied eines Kapitels (f. d. 2). Domkapitels r. = Canonici (f. d.) e-is; Stiftsherr r.; Domherren u. K-e. *Gushow* 3, 2, 287; 5, 270; Die K-en, bei der Dom-K-en. *Möser* Ph. 4, 296; Der K.-Soldat. 295 [K. als Militärperson]; Der K.-Saal. *Monobl.* 1, 522b (f. Kapitelsaal) r.; auch: Als K. des Martinianerbordens. *Nat.* 21, 511 r. -uläre, n., -s; -rien [§ 24, 3, n., ris; Mz. ria]: in Kapitel (f. d. 1) getheilte Gesetze u. Verordnungen, nam. der fränkischen Könige. -uläris, a.: f. Capitular; Mensis. -ulärisch, a.: zu einem Kapitel (f. d. 2) od. Stift gehörend, dessen Satzungen gemäß r. -ulation, f.; -en: 1) ein die Bedingungen, unter denen ein öffentl. Akt Gültigf. haben soll, zw. den Unterhandelnden festzustellender Vertrag (Vetbedingung), nam.: a) in Bezug auf Übergabe eines belagerten Platzes. *Ö.* 9, 89 r. - b) zw. den Wählern u. dem Gewählten, *Wahl-K. Gregorovius* Korf. 2, 255 ff.; *W.* 31, 407 r., nam. bei der

Wahl des deutschen Kaisers. Scherz.: Meine Selber-Wahl-R. 3p. (Wochen. 4, 960⁴) u. — c) zw. dem Werber u. dem Angeworbenen (Werber-R.): Ich nahm . . meine 2te R. u. ging zum Regiment. Salon 3, 168 u. — 2) Als Wfw. 3. B.: Der K-s-brüchige [1a] Überfall. Wackermann 3, 251b; Nach der K. v. Prenzlow wurde das K-s-Fieber [1a] geradezu epidemisch. Sager Bl. 2, 261; Diese widerliche K-s-Bitaneil [1a]. 254; K-s-mäßig; Ter-min; wichtig u. -ulteren, intr. (haben): eine Kapitulation (s. d.), worauf die Hinweise in [] gehen) eingehn, 3. B.: Der Tiroler ist als Kaiserjäger in den Garnisonen Österreichs zum festen Mann herangereift, hat capituliert [1c] u. dient der Regierung, bis der Tod auf dem Schlachtfelde ihn heimeuft. Berlesch N. 385; Simplicistimus 4, 303¹⁹ u. u. bef. [1a], eig.: Auf freien Abzug s. Salon 2, 279 u. u. übertr., 3. B.: Von einer Religion, die mit dem Zeitalter fort-rückt. . . Die k-den Prediger. Jo Müller 7, 170 (vgl. accommodieren). -ulum [§ 24, 2, n.]: s. Kapitel; Kapitäl. — Capivara, n., -s; -s, uv.: Eine Herde G. (eine Art Wasserfchweine). Ausd. 39, 1129b, f.: Das Capivara. Oken 7, 529; Stobus 5, 246a; Natur 14, 331a = Chiquite; Kabiät, vgl.: Cavia. Meer-schweinechen. — Kaplaken (holl.), n., -s; uv.: Bez. der Primage (od. des Primgelds), d. h. des Gelds, das der Schiffs-Kapitän noch über die Fracht empfängt, urspr. ein freiwilliges Geschenk (vgl. zur Anschaffung v. Tuch od. „Laken zur Kappe“, vgl. engl. hat-money, d. i. Fuzelt, vgl. Bier-, Matelgeld u.), dann allmählich zu rechtl. Ge-brauch geworden. — I. Capl-, Kapl-än (-), m., -(e)s; -e, -äne: (s. ss.) K. (Capellän), in der kathol. Kirche ein einer Kapelle vorgesetzter od. den Gottesdienst darin leitender Geistlicher; dann auch Hilfsprediger u. in der evangelischen Kirche = Diakon: Eine Kaplänin. . . Meine Kapläne. 3p. Wahrh. 4, 291 u.; Des Hauses Österreich Erb-erz-bis-K. Sartent. 16, 151b; Haus-K. Nicolai 9, 8; Hof-K.; Die Dred-en-Kapläne. Kummer Taschen, II, 5, 303 (s. Priester); Einen Unter-K., etwa einen Semina-risten des Klosters. Wymüller Natur. 2, 98 u. -f, f.; -en; Wohnung Freunde eines Kaplans. Gushow 3, 2, 52 u., K.-Kommente (s. d.). — II. Kaplän (türk.), m., uv.; -ler, (-lar. Grenz. 26, 4, 269): Lep-pard. — Kapno-mant (gr.), m., -en, -s; -en: Einer, der aus dem Rauch wahrhaft. Dazu: K-i-s, f.; k-i-sch, a. -mör, n., -(e)s; 0: ein Bestandtheil des Holztheers. Natur 14, 261b u. — Cap-o (it.), m., uv.; z: Kopf, Haupt: C. di societä [-tische-], s. Kamerriß; C.-bán-do, Ban-denführer, Räuberhauptmann. Durangelo 143; 165; Nat. 3, 21, 573 u., vgl. C.-tasto; -villa u.; Kav (s. d.), auch: Anfang: Ich komme mit meinem duon c. d'anno „guten Jahresanfang“, Glückwunsch zum Neujahr zu irät. Platen 7, 61 u., vgl. Da (s. d.) c. — Käpo(e)h, m., -s; -s: Art Pflanzenwolle, bes. zum Füllen der Betten (u. der Daunen) u. zu Polstern dienend, — u. der diese Samenwolle liefernde ostind. Strauch, Bombax pentandrum s. Eriodendron anfractuösium, s. Not. 3.

22, 398; In Holland hat sich das K. bereits eingebür-gert. eb. — Capon (frz.-eng), m., -s; -s; Gauner. — Capon-e (it.), m., -s; z: Dickkopf; ein Fisch. Gregorius Kors. 1, 115. — Caponniere (frz.-jät), f.; -s, -n: (vgl. Caranne) Hütte, woraus man im todten Winkel liegende Strecken besetzter Werke durch Kleingewehrfeuer u. raufend bes-treicht (s. Koffer 2b): Kever-s (s. d. 1c) G-n u. — Caponniere (frz.), intr. (haben): gaunern. — Kapör (hebr.), adv.: kardres: Sonn macht mich das Fieber | der Neugier k. Schmidt Boerbr. 67. -ah, f.: „Sühnopfer“: In der sog. K. In den 10 Tagen vom jüd. Neujahr bis zum Versöhnungstag neh-men die Juden eine Gahn (od. eine Henne, je nach dem Geschlecht des Darbringenden), schwingen ihn unter Ge-beten um den Kopf u. sagen, die Sünde sei von dem Haupte des Opfernenden auf das Opfer übergegangen. Rodenberg Insheit. 2, 205, f. Karores. — Caporäl (span. u.), m., -s; -es, -s; „Anführer“, nam.: Der C., der oberste Leiter der Arrieros [s. d.]. Grenz. 24, 1, 310; 311; 315 u. (s. Corporal u. postiche). -e (it.), m., -s; z: Mit Hilfe der Caporali, welche aus Volkstribunen allmählich zu kleinen Tyrannen aus-geartet u. Gregorius Kors. 1, 25; 26; 86 u. — Kapöres, adv. (s. ss. u. Karorah): zu Grunde (gerichtet), kaputt: K. sein, gehn, machen. — Cap-öt (frz.-s): 1) a.: zunächst im Karten-, 3. B. Pifettspiel, wenn der eine Spieler alle Stiche, der andre also gar keinen macht: Zener macht, — Dieser wird od. ist e. (Kapott, kaputt, s. d.), danach verallgemeinert: Gar nicht f. zu kriegen. Hausbl. (66) 4, 276; Eine Wendung, die den Herrn Hauptpaßer wohl k. machen soll. f. 12, 506 u.; Drum mach den Wein im Glase kapött. Baggsten 2, 200 u. — 2) m. (n.), -s; -s, -e: C. Capot(t)e, Capüt (s. d. u. Cappa), Neck, meist aus flauschigem Stoff (K.-Tuch) mit einer über den Kopf zu ziehenden Kappe (s. Karuz u.) daran; auch solche Kappe allein. — Capotage: s. Cabotage. — Capotäl-o (it.), m., -s; z: „Tassenanfang“, das obre Ende des Griffbretts bei Saiteninstrumenten. — Cap-öle, f.; -n, -s: (s. Capot 2). Hartmann Feht. Tag. 74; Den Waffensack durch die im Sommer, wie im Winter bequemere K. ersetzt. Nat. 3, 20, 158 u.; auch: eine Sorte Kavern (s. Nonpareille). Encycl. f. Kaut. 464a u. -ölke, f.; -n: (s. Capot 2). Reiter Man-vel mit gleichfarbiger K. Auerbach Tag. 221; Eine leere K. hatte er über Nacken u. Kopf gezogen. Kohl Südr. 1, 3 u. — Capou: s. Karu. — Capovilla (it.), m., uv.; -s, -e: Orts-Dierhaupt, s. Ver-ücher, 3. B. in Dalmatien. Nat. 3, 20, 158. — Cäpp-a (mlat.; it.), f. [§ 24, 1]; z: Kapuze (s. d. u. Capet 2). Weiss Köst. 2, 685; 699 u.; C. chorälis der Geistlichen (Ebertappe); Nottsammene Mäße (kappa) mit harter Gesteckaste (in Dalmatien). Stobus 6, 238b. -äson, n., -s; ia: runder breit-främiger Hut des Patriarchen v. Byzanz. Weiss Köst. 2, 135. -äfus, m. [§ 24, 2]: in eine Kappa ge-hüllter Hücher, Mz. auch: Die Karvaten. — Käpp-e (schwed.), m., -n; -n, zar: Getreidemäß: Die Tonne (Tunna) hat . . 32 Kappat. Encycl. f. Kaut.

713a. — Kapper, f.; f. Kaper 1a. — Capperi! (it.), interj.: vögtausend! u. Hammer Mann. 214.
 — Kappi, n., -s; -s: „Käppchen“, Art Soldatenmütze, urspr. in Dötreich: Man sah die ersten österreichischen K-s aus dem Walde herausschimmern. Wochenbuzen Tag. 45; Kön. Völk. 21; Caricell. 14, 761a; 768a; Kewald Genf 213; Die Schutzleute werden statt der Helme K-s erhalten. Volkz. 13, 266 ic.; Sein Schirm-K. Dagar 16, 79a ic.; Einen f.-ähnlichen Fisch. Natur. Brit. 46, 335b ic.; auch: Korporalsuniform mit dem K. epl. Leb. Bild. aus Paris II 2, 112 ic. — Kapplachen: f. Kaplaken. — Capr-ajo (it.), m., -s; -s: Ziegenhirt. Dertepch N. 101. -iccicello (-itsh-), m., -s; -s, ti: kleines Capriccio. -iccio (-itsh-), n., -s; -s, icci: Laune, auch personif.: Wittich führte der Geist G., „illo sciens animos et pectora versans | spiritus, a capris montanis nomen adeptus“ sener nach den Bergziegen benannte Gist, der die Seelen kennt und die Herzen lenkt, den Vf. unvermerkt weiter. W. 12, 155; 15, 164 u. 313 ic.; ein Kunstwerk, nam. Tonstück, worin der Künstler ganz seiner Laune folgt (vgl. Phantastie s.; Bourade; Schiribizjo); A. c. (Mus.) = ad libitum. -iccioso, a.: launenhaft; nach Laune ic. -ice (frz. -iß), f.; -n: (f. Capriccio) Eigenfinn, Laune ic.; auch (Feuerw.) eine Zusammenstellung v. bald rechts, bald links sich drehenden Brändern: „Karrigen“. Karmasch 1, 778. -icieren, refl.: seinen Kopf auf Etwas setzen, eigenfinnig u. hartnäckig darauf bestehen; seltner: [Sol] capriccioso nierte ich mich darauf. Kopenhagen Br. 5, 24 ic.; auch: Kapricierung auf eine Idee. Meißner Samf. 2, 186. -icids, a.: eigenfinnig; launenhaft. -icieren, tr.: weibl. Feigenbäume künstl. durch Feigenallwespen befruchteten. -ifikation, f.; -en: Kaprificierung. Cournefort 2, 32 ff. -ifole (W. 4, 35), f.; -n; -ifolium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Weißblatt, vgl.: Caprifoliaceen, geißblattartige Pflanzen. -icolisch, a.: bocksmäßig ic.: K-e Geißsprünge. Fischart (Wadern. 3, 494²⁹). -icorvus, m. [§ 24, 2]: Steinbock, bes. als Sternbild (auch Caper, f. Aris 2), Circulus (f. d.) capricorni. -imilqus, m. [§ 24, 2]: Ziegenmelker, Nachtschwalbe. -in: als Vfw.: In der Butter finden sich, mit Glycerin verbunden, die K., die Kapron-u. die Kaprylsäure ic. -inus, a.: zu Ziegen gehörig ic., bes.: De lana caprina streiten (W. 15, 234 ic.), viel Worte machen (31, 302) ic., um Ziegenwolle (f. W. 5B. 1, 257) = um des Kaisers Bart ic. -iole, f.; -n: 1) (f. Gacriole) Bocks-, Luftsprung ic., Orinasse, auch übertr.: K-n machen, schneiden (vgl. Kaper 1b.). — 2) Bez. einer Modetracht des 18ten Jahrh.: Eine Dame mit einer K. u. einer Saloye. Meßer Vb. 1, 1; Alle Nieschäckchen, Klunkern u. K-n französischer Schöngewer. Münchhausen 24 ic. -iolen, intr. (haben): Bocks-sprünge machen. V. Sp. 2, 285; 505. -iolieren, intr.: kapriolen; tr.: mit Kapriolen begleiten, ausführen: Kapriolierte Was (f. d. 1b). Düringer 848. -iolisch, a.: f. capricolisch. -otine: K-n-od. Hippuriten- (f. d.) Kalk. — Kaproylen, u.,

-(e)s; 0: (Chem.) eine aus gleich viel Aquivalenten Kohlen- u. Wasserstoff bestehende Flüssigk. (C₂H₂). Karmasch 2, 762. — I. Kapsa (russ.), m., -s; -s: Art Fisch. Kahl Sudr. 1, 172. — II. Caps-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Verhältnis, Schrein. Wahl 2, 129. -arius, m. [§ 24, 2]: z. B. in den altröm. Vätern, der die Sachen der Vadenen bewachende Aufseher. ebd.; ferner: Knaben v. vornehmem Stand hatten, wenn sie in die Schule gingen, einen besondern Sklaven hinter sich tragen, der die Rollen in einer Kapsel trug u. daher c. hieß. Böttger Sab. 88; Weis Kost. 1, 1336 ic. -ella, f. [§ 24, 1]: Käpselchen ic.; (Pfl.) Täschelkraut. -icium, n., -(e)s; 0: ein im Capsicum enthaltene Harz. -icum, n., -s; -s [§ 24, 2, n.]: spanischer Pfeffer (f. Paprika, Peperone). -itis, f. [§ 24, 3, w.]: Entzündung der Linsen-kapsel des Auges. — Caplan: f. Capellan. — Capsul (lat.), f.; -n: veralt., alterth. st. Kapsel, z. B. Sushow Königsf. 12. -a, f. [§ 24, 1]: Kapsel (f. d. Ss.). -är, -aris, a.: kapselartig, auf eine Kapsel bezügl. ic. -ation, f.; -en: Beförderung v. Schriftstücken in verschloßnen Behältern (Kapseln): Daß Die, welche dem Konseß nicht beizohnen können, vermittelst einer durch den akademischen Ministerialis verrichteten G. ihre Vota abgeben. Kant SW. 11, 2, 166. -itis, f. [§ 24, 3, w.]: Capstitis. — Captain (engl. kaptin), m., -s; -s: Capitan. — Cerkäer WB. 3, 140, z. B. auch in den Lancaster'schen Schulen, die Aufseher über mehrere Abteilungen u. die Mentors (f. d.), selbst wieder unter den C.-Generals (s. hennersall) stehend, f. Kahl Engl. 2, 235. — Capt-atio (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: das Haschen nach Etwas, z. B.: C. benevolentiae, nach Wohlwollen, — bef.: eine Wendung, wodurch der Redner sich die Gunst des Hörers zu erwerben sucht; C. verborum, das Haschen nach Worten, Phrasenjagd ic. -ation, f.; -en: Captatio. -ator, m., -s; -en [§ 24, 3, öris]: Einer, der nach Etwas hascht, z. B. Erbischleicher. -atorisch, a.: in der Weise eines Captators. -eur (frz. -ör), m., -s; -s, -e: „der Wegnehmer eines Schiffs od. einer Ladung“. Hefte; Aufbringer (preneur). -if: f. captiv. -ion, f.; -en: das Fangen u.: etwas Versängliches. -iös (S. 39, 279; 453). -iös (38, 12; 24), a.: versänglich. -iöskäst, f.; 0: Versänglich. -iösus, a.: kapriös: Positiones captiosae, versängliche Fragstellungen ic. -iv, a.: gefangen, gefesselt ic.: Eine Fahrt in f-n Ballon. Salon 2, 247, frz. ballon captif, Luftballon, der, durch Taue gehalten, nur bis zu einer best. Höhe steigen kann und dann zurückgezogen wird, vgl. (engl.): Dem Eigenthümer des Captif balloon [—]. Volkz. 17, 122; Nat. 3, 22, 242. -ivalion, f.; -en: Kaptivierung. -ivieren, tr.: gefangen nehmen; auch übertr. z. B. das Urtheil ic.: So zu berichten, daß die Meinungen nicht fixirt werden. Uptatall 36, 78. -ivität, f.; -en: Gefangenschaft, Haft. -ür, f.; -en: Gefangennahme, Verhaftung; K.-Befehl ic. -us, m. [§ 24, 4]: Faustunbesvermögen: Ad — od. ultra — captum, diesem ge-

mäß — od.: drüber hinaus. — **Köpu** (türk.), n.: Thür, Pforte (f. Kapi), z. B. (f. Hammer 10, 352): K. -Aga, Oberhofmeister des Serai; K. -Kuli (f. u.), Pfortenwächter; K. -li-Aga, Hüfcherwache; K. -Daghlan, Verschnittler, Thorwärter des Harems; K. -Daghlan-Kiaja, Vorsteher der Kapuoghlan; K. -Tschaufcheri, Pfortenzinschaufcher; K. -Tschokadar, Pfortenkammerdiener u., vgl.: Ein v. seinen Mitbürgern abgeordneter serbischer K. -Kiaja. Ekober 1, 226 u.; Die regulären Sanitscharen, die „Kapou Kouly“ (f. o.) od. Sklaven der Pforte. Zinkisen Rev. 1, 26 u. — **Capua**, n., -s; O: eine Stadt in Campanien, verrufen durch ihre Uppigk., die z. B. auch Hannibal's dort ihre Winterquartiere nehmenden Truppen verweichlichte, danach übtr.: Ich gestattete dem behagl. eingerichteten Zimmer nicht, mein K. zu werden. Gartmann Nat. 3, 68 u. u. bes.: Das Glück, auch das schönste, wird zum K. der Geister. Adewald RfZ. 2, 127; Szukow Schön. Stud. 210; War Paris auch unter Louis Phlippe schon ein K., so war es doch noch ein K. der Geister; jetzt ist es ein wüstes Pandämonium. NatZ. 21, 37. — **Cap-üce**: f. Kapuz u. -uchon (frz. -uchöng), m., -s; -s: Kapuze (f. d.), nam. als Damenmantel mit Kappe: Flanelk. Salon 2, 738. -ucine u.: f. Kapuz u. -ucine (-uchin), f.; -s: auch eine Sorte Kapern (f. Nonpareille). Enghl. f. Kaut. 464a. — **Kapudän** (türk.), m.: Kavitan, — bes.: K. -Beg, Admiral; K. -Pascha, Großadmiral; Marineminister (Grenz. 26, 1, 294), vgl.: Barona-Beg, Viceadmiral; Nebala-Beg, Contreadmiral. — **Kapudschi**: f. Kapidshi. — **Kapuz**: f. Kapuz. — **Capulus** (lat.), m. [§ 24, 2]: Sarg. Suhl 2, 377, fargähuliches Fahrzeug. Dobnik 159a. — **Kapun(u)ieren**, tr.: kaputt (f. d. II 1), entzwei machen (vgl. Ss.: Kapuan, Ann.). — **Kapürne**, f.; -n (am frischen Haß u.): Hünengrab. Globus 7, 83a. — **Kapüsta** (ruß.), f.; O: Kopfsohl: Rüben u. K. Kohl Pet. 1, 323, vgl.: Kapuzler (Gruntsohl). Globus 7, 237a (f. Kapuz. Ss.). — I. **Cap-ut** (lat.), § 24, 3, n., -itis): Haupt, Kopf, Hauptstück (f. Kapitel) u.: C. melancholicum est diaboli balneum (trüb sinniger Kopf ist Teufels Bad), sagt das lat. Sprichwort. Westermann 3, 120a u.; C. cœna = fércula, der Hauptgang des Mahls, im Gyz zum Voressen u. Nachtisch. Weis Kost. 1, 1026 u.; Quot capita, tot sensus, viel Köpfe, viel Sinne u.; Capita proponenda, die (dem Landtag) vorzulegenden Stücke, Gesetzentwürfe u.; Capitis diminutio (f. d.); Capite censi, im alten Rom die letzte Klasse der Bürger, die beim Census (f. d. I) frei ausgingen u. nur nach Köpfen in der Bürgerrolle mitzählten, f. W. B. 1, 68. — auch verallgemeint (vgl. Proletariat; Numerus 1e u.): Das sind die Capite censi v. Paris. Rodenberg Par. B. 184 u.; (Chem.): Den bei der Destillation in den Verdampfungsgefäßen bleibenden Rückstand nannte man . . den Todtenkopf (C. mortuum). Pechl 4, 104 (f. Kalkofhan); auch bildl. S. 3, 205; h. (Wackern. 4, 474²²); W. 30, 80 u.; Er sah sich gezwungen, jede Theilung, Auflösung,

Zusammensetzung u. Abklärung politischer Chemie durchzumachen, bevor er glücklich bei dem Vitriol-C. mortuum Gew. Gnaden anlangte. Ruge Juniusbr. u.; A capite (süsq.) ad calcem, v. Kopf (Ende) zu Fuß; Ex capite, aus dem Kopf (Gedächtnis); ferner: aus einem Rechtsgrund, z. B. debiti, hereditatis u., wegen Schuld, Erbschaft u., auch: Heredocinq. capite, aus irgend welchem Grunde u.; In capita, nach Köpfen vertheilt, Gylz: in stirpes, nach Stämmen, — bei Erbschaften; Pér capita, nach Köpfen gerechnet u. — II. **Cap-, Kap-üt** (t): 1) a.: f. capot 1. — 2) m., -(e)s; -e, -s: f. Capot 2, z. B.: [Peregrinus Proteus] ging in einem schmutzigen „Caput“ v. grobem Tuch. W. 16, 9; Die gestügten | „Kaputte“. 34, 293; Den jensischen Kaputt [Studentenrock]. Bahariä 1, 53; 81 u.; Ein kurzer „Caputrock“. W. 22, 148, 205; „Kaputrock“. Luc. 6, 409 u. — üz, m., -es; -e: Kapuze: Einen Kapuziner od. Waldbruder. . . Seinen K. W. 9, 29; Bei meinem [des Klausners] spitzigen K. 12, 108; 29, 186 u., auch f.: Solange noch eine einzige blonde od. frizige K. . . übrig ist. 31, 371, f. d. Folg. u. vrl.: Ein ganz kleines Kapuzchen. Nicht Wd. 369; Zog er sich an ein grau Kapuzlein. Aladderadalfz 20, 210 u.; K. -hut, Regenkappe. — üze, f.; -n: (f. Capot 2; Capuchon u.) Kapuzenmantel und Kappe: Hübsche Angestricher | laufen aus Kapuz u. Linnen. Feine Rom. 59; Ein rosig aus weißer Flaum-K. herausschielendes Gesicht. Widenen Erbtz. 164; Die heranzugezogene K. Lewald W. 3, 296; Aus der K. ihres Mantels. Schar Gr. 2, 139; K. . . diese fonderbare Art v. schwarzbraunem Mantel mit der spitzigen Kopfdecke. Zeune Sp. 308 u.; Kapuze [Mein: Nuzel]. Räcker Waf. 1, 89 u. Auch für die mit der K. Bekleideten (f. Kapuziner): Sich alle schwarzen u. braunen G-n der Christenheit über den Hals zu ziehen. W. 35, 174. Als Btw.: K-n-Krieg e, ein Streit der sich über die Kleidungsfrage im 13. Jahrh. in 2 Orden spaltenden Franziskaner. Weis Kost. 2, 713; Einen K-n-Mantel mit bequodetem Aufenzipfel. Hausbl. (65) 4, 378; Hebe R. 4, 64 u. — üzer, m., -s; uv.: Kapuz-Träger, z. B. als Name eines Berggeißs. Müdheimer Liedert. 472. — üzig, a.: mit einer Kapuze versehen, in Fzßg: Ein Individuum u. den spiß-e-en Zweigen der Familie des heil. Vaters Franz v. Assisi. W. 35, 48. — üzinade, f.; -n: Kapuziner, possenhafte Predigt, Poste u. S. 21, 24 (vgl. 24, 122; 39, 54 u.) u. — üziner, m., -s; uv.: Art Barfüßermönche mit spitzer Kapuze an ihrer Kutte. Diblioth. 8, 109²²³ ff.; Die K. verdienen . . den Namen der modernen od. Christl. Syniker. W. 35, 47; Zum Köpfe (der Syniker) dieser K. der alten Griechen. 16, 4 (f. Karmelit) u.; auch als Pl. = Tropæolum mit kapuzenförmiger Blüthe (K.-Blume): Einen üppig wuchernden K. mit seinen breiten, saftig-grünen Blättern u. goldgelben Blumen. Hackländer Stillfr. 1, 170 u.; auch: eine Hyacinthensorte; ferner ein Vogel, Gynoccephalus capucinus u. Als Bstw. z. B.: K.-Affe, Simia capucina u.; • Bart, auch Pl., Chenopodium scoparia; • Blume (f. o.), Tropæolum; K.-Hölz . . womit

wir [K.] nachzuheizen suchen. König Saalf. 1, 308, scherzh. Bez. für Wein (f. u. = Raufsch); K. Kaper (f. d.), v. der K. Blume; K. Kiofer; K. Kofl, Kapusta; K. Kraut, Nigella damascena; K. Kresse, Blume; K. Kutte; K. mäßig (G. 24, 122), artig; K. Mönch; K. Montierung, K. Mündierung, f. K. Schaft u. montieren 2f; K. Motte, Phalæna capucina; K. Nonne, N. des K. Ordens; K. Pater (Hartmann Nat. 3, 124); K. Predigt (G. 39, 54, f. S. 324b u. Kapuzinade); K. Pulver, gegen Käuse; K. Raufsch, derber (f. Holz u. Ggß Jesuiten-K.); K. Salat, lactuca capitata; K. Schaft, Gewehr-Sch. mit Garnitur v. Holz od. Horn, f. Kautsch Brev. 267 (verfch.: Kapuzinerhaft, f.); K. Streich (f. Kapuzinade); K. Tracht; K. Tuch (W. 9, 30 u., grobes zu K. Kutten ic.); K. = Wiß steht . . nicht im besten Geruche. W. 35, 47; K. Zufälle [Pollutionen]. Zimmermann Gutsamt. 2, 289 u. -uzinerhaft, a.: kapuzinermäßig. Immermann M. 1, 433. -uzinerin, f.; -nen: Kapuziner = Nonne. -uzinerhaft, f.; -en: Gesamtheit v. Kapuzinern (verfch.: Kapuziner-Schaft, m.). -uzinerthum, n., -(e)s; 0: das Wesen der Kapuziner ic. — Cappbara: f. Kapiwara.

Carac (frz. kat, f.); f.; -s: Tonne, Faß, z. B. für Heringe, Pulver ic. Sprchw.: La c. sont toujours le hareng [hängt u. h. aräng], das Faß reicht immer nach dem Hering, — v. der unauslöschl. Spur erster Eindrücke ic. — Caqu-ek (frz. kate), n., -s; -s: -elage (-etäsh), f.; -n: Geschwür, -eleur (-löw), m., -s; -s: -er: Schwärzer. -eulse (-eul), f.; -n: Schwärzerin. -etieren, intr. (haben); schwagen. -eoire (-oer), f.; -s: Klatschlokal ic.

Car: 1) (frz. karr): denn, — z. B.: C. tel est notre plaisir [stell ä. notr. pläsir], denn Solches ist unser Wille, — Schlußformel königlicher Verordnungen ic., vgl. Haec u.: Der niedergeworfene C. tel-est-notre-plaisir Absolutismus. Scherr Bl. 1, 298 ic. — 2) (engl. karr) m., -s; -s: „Karren“, leichter Wagen. Rodenberg Inf. Heil. 1, 148; 191 ic. (f. auch Jaunt); auch fem.: Die Street- [Strit-, Straßen-] C., die eben vorbeikom. Gartenl. 16, 544b, d. h. Straßen- od. Pferde-Eisenbahn der Stadt, f. Gerächter Meis. 1, 363; 350 ic. — 3) Kar: f. Char. — I. Cära (it.): weibl. zu Caro (f. d. 2, auch carus 1): Schlag ihr dir aus dem Sinn, C. mia [meine Theure]. Gamm Sh. 122; Seine c. möglig [wölse, theure Frau]. Boyar 14, 32b. — II. Kara (türk.): 1) a.: schwarz, f. Hammer 10, 352; Gerhard W. 2, 241 u. u. z. B.: K. Gd; 3. Dag = Monte (f. d. 1a) negro ic. — 2) m.: Karat (f. Ghet). — Karaba: 1) (gr. ic.) f.; -s: Art Schiff in der Levante ic. (vgl. Karavelle). — 2) (pers. ic.) m., -s; 0: Bergstein. — Carabanzas: f. Garbanzo. — Karabaui, m., -en; -en: javanischer Dfse: Das plumpe Gespann der großen, rötlich weißen K-en. Junguhn Java 42; 78 ic.; Auf den K-en = Wege n. 41 ic. — Karabel(l)-a (poll.), f.; -s; -en: Funtelnde Karabeln od. Nationalfäbel an reichgestickten Binden. Volksz. 13, 283 ic.

— Carab-in (frz. -ing), m., -s; -s: elg.: ein mit einem Karabiner Bewaffneter, — daher (vgl. carabinieren 1; Tirailleur, Plänkler), z. B.: Jemand, der bei Hazardspielen einen einzelnen Satz wagt u. dann aufhört od.: der ins Gespräch eine einzelne lebhaft Bemerkung hineinwirft u. dann aufhört ic. — ina (span.), f.; -s: Karabiner — u. (nach der Form) z. B.: „eine Masse aus gequetschtem Mais rollenförmig in Blätter eingewickelt u. gefotten“. Grenz. 24, 2, 996. — inäde, f.; -n: Benehmen u. Thun eines Carabins. — iner, m., -s; uv.: 1) kurzes gezogenes Gewehr ohne Bajonett, meist als Reiterwaffe. Freitrag Sch. 1, 72 ic.; Reiter-K. Gartenl. 17, 513a ic.; Serbische Fuchsthe! . . Streuet Pulver auf die K. . . Mit den bunten K. Flinten. Catalj 2, 281 (vgl. Diefelban); K. S. Löse, mit welchen ein Reiter ihn regulierte. Salon 1, 402 ic.; Zündnadel-K. Volksz. 14, 158 ic. (Carbiner“. Simplificimus 1, 241²). — 2) K. R. Schafen, Art-H., Etwas aufzuhängen. Düring 904. — inero (span.), m., -s; -s: Carabinier: Mehrere C-s del Reyno, eine Art Douanenwache, bestiegen das Verded. Bakiano 3; 306. — inier, m., -(e)s; -e: Art Kavalleristen, — nach dem Karabiner, womit sie bewaffnet sind od. waren: Wie ist's, Bruder K.? [Reim: hier]. Sch. 320b; zumeist in frz. Ausspr. (-inje), Mz.: C-s. Volksz. 15, 217 ic., — vgl. it.: Carabinier-e, Mz. -i, z. B.: Das Korps der Carabinieri mit 20000 Mann. Karz. 20, 515 ic.; Die röm. Carabinieri (bei uns zu Sante Gensdarmen genannt). 21, 107; Gukow 3, 150 ic. — inieren: 1) intr. (haben): plänkeln (vgl. tirailieren), auch übrtr., f. Carabin. — 2) tr.: einen Gewehrlauf mit Zügen versehen, reifeln. — Karabögra (türk.), f.; -s: eiserner Halsring zum Fesseln Gefangener. Globus 9, 35b. — Caraböffe, f.; -n: Name einer bösen Fee. W. 1, 248, auch autonomastisch: Troß allen G-n. 12, 176. — Caracho (span. -ätsche), interj.: als Ausruf, etwa = Donnerwetter! ic. Gerächter WB. 1, 21; 3, 50; Fench. 1, 61; 73 ic.; auch subst.: Wenn du dich nicht bald auf die Beine machst, mein alter C.! 300 = Donnerwetter-, verfluchter Kerl ic. — Karadag: f. Kara 1. — Karadsch: f. Charadsch. — Karadschüdsche (türk.), m., -s: f. Karaguz. — Karürer (hebr.), m., -s; uv.: eine jüd. Sekte: Die K. (v. karä, lesen, da sie nur das geschriebne, aber nicht das mündl. Geseß anerkennen). Mag. d. Ausd. 36, 318; 35, 484b; Einige Karaiten od. K. Petermann Dr. 1, 231 ic., vgl.: Das semitische Wort kara bet. soviel als: in der Schrift lesen. Davon ist das Wort Karait (Karait) soviel als: schriftgetreu gebildet, v. welchem Singular wiederum der Plural Karaitim (Karaiten) lautet. Die heilige Schrift der Mohammedaner, der Koran, hat v. derselben semitischen Wurzel ihren Namen. Kohl Südr. 2, 257; Die Deutschen u. Russen nennen auch die Karaiten, indem sie dem hebr. Pluralis noch ihre eigene Plural-Endigung anhängen, Karaitim en. Bei den Ungebildeten ist dann dieses Lippen-W sogar in das Lippen-W übergegangen u. es unterbleibt mich ein dertiger Bürger v. den Karaiten Desträ's. Kohl Südr. 2, 261. Karait-

mus, die Lehre der K.; Karätsch, a. r. — **Karacere**, f.; -n: Kararre (f. d.). — **Caräffa** (it.), f.; -e: weiße, meist geschliffne Glasflasche mit Glasstöpsel; auch als Flüssigkeitsmaß in Neapel: Der Wein-Carro hat 2 Botti à 12 Barili à 60 (auf dem Rande aber 66) Caraffe. Encycl. f. Kauf. 596a r. -e, f.; -n: Caraffa. Kohl Pet. 2, 81; V. 1, 133 r.; In krystallner Eis-R. Geigel Wo 136; Wasser-G. Gushow 3, 5, 97 r. -inc, f.; -n: kleine Caraffe. Karmasch 2, 601, auch: Caravine. G. 17, 393; 397 r., vgl. auch: „Das Karänt: bauchiges u. enghalsiges, gw. mit Deckel u. Handhabe versehenes Glas“. Schmeller 2, 329; Karäntl, in Kärtzen ein Tafelgeräth. Bazar 11, 368c. -on (frz. -öng), m., -s; -s: ein großes, gw. mit Eis gefülltes Gefäß, in das die Flasche mit Getränk zum Kühlhalten gesetzt wird. — **Karagan**: f. Karafan. — **Caragäne**, f.; -n: Erbsenbaum (Robinia caragāna): Dornige G-n-Gebüsch. Globus 4, 18. — **Karagöüz** (türk.), m.: Das chinesische Schattenspiel, in welchem der K. mit seinen obscönen Weizen die Hauptfigur ausmacht. Rosenkranz Poet. Gsch. 398; In ihrem [ter Türken] chinef. Puppenpiel, wo um den wüßboldigen K. (in Nordafrika Gargusse) Tudu, eine lose Dine; Karadschüdsche, ein künftiger Hanswurst; Hoja, ein außerordentl. Beamter u. Hadjchi Mimat, ein Überstuderter sich versammeln. 399 r., vgl.: Die entseztlich naiven Schwänke des Karagös. Frankl. Zer. 1, 158; Karagös, Das ist Pollicinell. Hammer Memn. 234; Marionetten-G. Schattenspiel-Theater, Kara-Göz, d. i. schwarzes Gesicht genannt. Petermann Dr. 1, 26; „Dara Gög“ (Schwarzgesicht). 164; Karagos. Pücker Südöstl. 3, 26 ff. — **Caragöl-o** (it.), m., uv.; -i: Name v. Kreißelschnecken, z. B.: C. tondo (runder C.) = Tröbuch varius u. C. tondo di mare = T. umbilicaris. Oken 5, 446 ff. — **Karag(h)rusch** (türk.), m., uv.; uv.: eine Münze = Solota (f. d. u. Grusch). — **Kararäbe**, m., -n; -n: Name amerikanischer Indianer; auch, wie Kanibale (f. d.), verallgemeint: ein wilder, blutigerer Mensch; daher auch: Von dem f. g. K-n-ärsche. . . Die Zähne . . bilden eine Schneide, die so scharf ist, wie die eines Schermessers. Weist der Tisch damit den Mann. . . so hat er auf seine Rettung zu hoffen; denn augenblickl. kommen, durch das Blut angelockt, Tausende v. den f. g. K-n heran-geschwommen, saugen sich an den Körper u. Globus 4, 54a; f. ferner Karäer. — **Kar-a-ä**, -a-ü; -äüsch; -aüsmus; -a-ü: f. Karäer. — **Karäka**: Den K.-Baum [auf Neuseeland]. Globus 2, 220a. — **Karäkal**, m., -s; -s: f. Karakulak. — **Karakan** (ruß.), m., -s; -s: kleiner Steppenfuchs u. der Pelz desselben: Der K.-Fuchs, Cānis caragan. . . ist kleiner als der Karak [f. d.], oben wolfsgrau r. Precht 11, 19 r., auch (dem Ruß. gemäßer): Karagan, vgl. bei Gme: Karangan. — **Karähia**: Das Haupt- [f. d.] Wellen begehenden sie [die Maoris] als R. Globus 9, 7a. — **Karä(c)ke**, f.; -n: 1) (türk.) f. Kerake. — 2) (span. r.) in ältr. Zeit eine große, viele Stöckwerke enthaltende Galeone (f. d. u. Argos), auch: Krade. Simplicissimus 2, 220²

(Kragf. Brant Narr. Borr. 15) r.; Bobrik 307a; 375a (vgl. Grade od. Krak, dän. u. schwed. Lastschiffe mit 3 Masten, aber ohne Stengen. 589b); Brem. W. 1, 737 r. — **Caracö** (frz.), m., -s; -s: veraltete Art Damen-Spencer mit schößartiger Verzierung am Rücken. — **Caracöl-e** (frz.), f.; -s: das Schwenken, Herumtummeln eines Pferdes. -ur (-ür), m., -s; -s: Plänker. -tären, intr. (haben): ein Pferd tummeln, schwenken, von der Weiterei: plänkeln. — **Karakör**, f.; -n: Art Ruderfahrzeug in den ostind. Gewässern (f. Bagaje). Bobrik 375. — **Caräceten**, pl.: Charaktermasken (f. d.). — **Karähik** (türk.), m., -s; -s: Häuber. Globus 9, 35b. — **Karakulak** (türk.), m., -s; -s: „Schwarzohr“, bef. als Bez. eines luchsartigen Thiers (auch Caracal). Hammer 10, 353; Oken 7, 1589. — **Karakulakdschi** (türk.): die „schwarzen Handlanger“, Scharwache. Hammer 10, 353. — **Caramba** (span.), interj.: als Be-theuerungsformel, Ausruf der Verwunderung r. Erstläder WB. 1, 20; 24; 31; 3, 176; Pensch. 1, 39; 42; Schirmer Nahe. 1, 183 r. — **Carambolage** (frz. karangboläh), f.; -n: das Carambolieren. -e, f.; -n: der rothe Ball im Billard u.: Art Billardspiel mit 2 gw. Spielbällen u. einem farbigen (der sog. C.), auch m.: Der Carambol. Phobre 217; C-Ball; Spiel. ebd. -tären, intr. (haben): seinen Ball so spielen, daß er ein Zusammenprallen mehrerer Bälle bewirkt — u. (auch refl.) zunächst von diesen Bällen: so wallend zusammenstoßen; danach verallgemeint: Wie die beiden lebendigsten Menschen . . sich mit einander karambolierten. Arndt Grinn. 163; Wandt. 58; Die fremdartigsten Gestalten u. Charaktere f. hier. Gortel. 13, 553a; Gushow 3, 7, 156 r. -ine, f.; -n: der gelbe Ball im Billard (gw.: Karoline) u.: eine Art Billardspiel mit 3 Bällen r. — **Caramel** (frz.), m., -s; -s: ein Körper, der durch Erhitzen des Rohrzuckers entsteht; nam. bei den Konditoren: durch Einföchen fast gebräunter u. dann erharteter Zucker (auch: Caramelle, f., z. B. Brust-karamellen, Art Bonbons r.); dann auch (Kochf.): braune Gallerte aus Hind: u. Kalbfleisch. — **Kara-mürsal**, -müßsal, -müßel, -muzzai, n., -s; uv.: Art Rauffahrtelschiff mit einem hohen Mast, einem Bugspriet u. einem kleinen Besahn-mast. Bobrik 375; Hammer 10, 353, vgl.: Karmesal, n.: türkischer Schiffer Kahn. Hopte. — **Karandua**, f.: die glockenähnlich geformte K. od. den Schrein, welcher die heilige Reliquie, den Zahn Buddha's [f. Dalaba] enthält. WhGine Welt. 1, 143. — **Karagan**: f. Karafan. — **Karankas**, pl.: ostindische golds. od. silberdurchwirkte Seidenzeuge. — **Caránna**, f.; 0: ein balsamisches Harz, in Süd-amer. r.: Das C.-Harz zertheilt u. trodnet Geschwülste. Grenz. 24, 1, 351 r. — **Carapa**, f.; -s: ein Baum in Guyana r., dessen Samenferne das C.-öl od. builo (f. d.) de C. liefern. Oken 3, 1305 ff. — **Karar**, m.: Kriegseid bei den Eskimoesen: Wir hatten den Zawa-R. (heiligsten Kriegseid) geleistet. OBank 2, 43; Daß der heiligste K. uns binde. 46. —

Kararre, f.; -n: Art Ruder Schiff auf Borneo. Dobrik 590a. — **Kar-ät** (frz.), n., -(e)s; -e, w. (nach Zahlw., als Maßeinheit): (f. ss., vgl. Oken 3, 367 u. Dultate): ein Gewicht für Gold (= $\frac{1}{24}$ Mark = 12 Grán) u. für Edelsteine u. Perlen (= 4 Grán): Wahres Gold von 24 K-en [vd. K.]. w. 32, 13 (f. karatig); K.-Gut, De- manten, die weniger als 1 K. wiegen. Precht 4, 547. -äsa: f. Palme. -atieren, tr.: Gold legieren. -ätig, -ätig, a.: in 3ßßg m. Zahlw., 3. B.: G in karatige [Erdel-] Steine..., zehn karatige. Dvrietj. 40, 206, von 1, von 10 Karat Schwere ic. u. v. Gold: so u. fewiel Karat in einer Mark haltend, 3. B.: 24-karatiges Gold, feines, ohne Zusatz; 18-karatiges, das 18 Karat Gold in einer Mark (od. in 24 Karat) enthält, also 6 Karat Zusatz andern Metalls; Das 14-karatige Deusch mit 10 Karaten französischer Legierung. Börne Frzfr. 7, 3P. Tat. 1, 168 ic.; Ein so 32 (?) karatiger Böfewicht. Wachenbusen Gva 71 [vollständiger ic.]. — **Caratle- ristikó** (ita.), a.: f. Char ic. u. Nota 2. — **Kara-ül** (serb.), m., -s; -s: Längs dieser ganzen Grenze bis Albanien hin stehen auf den Hügelu fog. K.-s, große viereckige Hütten, die wie Warten aussehen; jeder solche K. ist zur Sicherung der Landstraßen mit 7—s türk. Gensdarmen besetzt. Ekobert 2, 192; Den K.-s, den Polzeiwachthäusern. 110 ic.; auch: K-en, d. h. Wachthäuser... Die Besatzung einer K.-e... In der K.-a. Globus 7, 166 b/c. — **Karäische**, f.; -n: ein karpenartiger Süßwasserfisch ic., f. ss. — **Karavahn**: f. Garra-Ati. — **Karavän-bäshi** (pers.), m., -s; -s: Karavananführer. (f. Emiral-Hadsch). -e, f.; -n: 1) K., eine Gesellschaft türki- scher Kaufleute od. Pilgrime, welche zusammen, ent- weder zu Wasser od. zu Lande, unter einer Bedeckung reisen. Bobrik 376, auch verallgemeint, nam. scherzh.: Wenn mit G-n wandte. G. 4, 2; Einer G. [seinem Zug] v. Faunen, Waldweibern u. Kindern. 30, 473; 19, 209; 32, 314; Die Handelsgesellschaften, welche wir.. G-n benennen (etg.: Kierwanen). Herren 1, 30; Eine Karavana a. Simplicissimus 4, 213²³; K. 2, 214¹⁷; Ineffen langt die schöne Karavan [die 3 Göttinnen] | bei guter Zeit am Fuß des Ida an. W. 10, 31 ic.; (Die großen Karwanen od. Truppe v. Kranichen. Chaudler KlW. 31; 46); G auller-K. Salon 4, 360; Die Geister-K.! | Za, sie kommt! vor den Kamelen schweben die gepresst'fchen Treiter u. Freitagth SW. 1, 240; Die Rückreise der G e s a n d t e n - K. Monabl. 1, 313b; Handels-K.; Gingen wir als Pabbreder der Niederlassungsk. voranf. Grenz. 24, 1, 234; Hadschi od. Pilger-K. (f. Hadsch); Salz-K. Honor Barth. 16; Schlit- ten-K. Grube Gh. 1, 19; Die der Schmerzenk. | Israels voranzogen | in der Wüste. Eine Nom. 221; Wagenk-n. Globus 5, 4b; Whgine Welter. 2, 122; Kohl Südr. 1, 25 (f. Dvosi ic.); Handels- u. Wall- fahrtk-n. G. 4, 234; Frachtpog Wsch. 1, 82 ic.; Die Zinsk. [den Tribut überbringend]. Eine Nom. 7 ic.; K-n-Saheer, auch (nach Hofst) ein Schiffsz- hauptmann, der auf einer großen Seereise nach andern außer seiner Bestimmung liegenden See-

häfen besondre Frachtfahrten macht; Auf seinen [des Bulgaren] K-n-Sahrten. Ekobert 2, 176; K-n- Führer; Handel. Herren 1, 31 ff.; Die Entfer- nung... 50 K-n-Stunden. Augsb. 3. (1844) 1706a; Tchee v. China durch K-n über Ruß- land zu uns kommend; Weg. Globus 8, 289a; Monabl. 1, 315b ic. — 2) K. Es hießen auch ehe- mals fo die Kreuzzüge, welche die Malteser Ritter all- jährlich gegen die Türken unternehmen mußten. Dobrik 376; Pücker Süddöst. 3, 37; Raumer Tafel. 2, 5, 266; Schöcking FrK. 85; GrKais. 2, 95 ic. -enhast, a.: karawanen-artig, -ähnlich; K-e Wolfenzüge. Frankl Ber. 1, 423 ic., vgl.: Die ganze Choroana od. die caravänische Kamelsaum- u. Wesellenschar, die von u. auf Mecha ziehen. Freitagth Garg. 222a ic. -er, m., -s; w.: Theilnehmer einer Karawane: Die Hadschi-K. Ausd. 38, 1037a ic. -serai, (-sereri), f.; -en; n., -s; -s: Karawanen-Ferberge (f. Ghan 1b; Dtel; Serail): Ihr Bazar u. K. [Meim; Reich]. Freitagth SW. 256; Eine K. Whgine Welter. 2, 190; „Karawansereren“ erbaut. Ptermann Dr. 1, 184; „Karawanserai“. 2, 215; Da es hier keine ordentliche „Karawanserai“ gab. 240; Dessen... Hütten zu „Karawanserai“ dienen. 244; fem. 158; 159; 168; neut. 164 ic.; Großherliche „Karawanserai“. . . Das „Karawanserai“. Ekobert 2, 182; 200; Die Pforten deiner „Karawanserai“. Spielhagen Zw. Sund. 6; „Han“, eben Das, was Karawan od. Kitarwan- Serail. w. 20, 353. — **Karav-eler, -elle**, f.; -n: Name v. Schiffen, zumal bei Vorturazien, Spa- niern u. Türken, f. Dobrik 376, 3. B. Humboldt Kosm 2, 478 ic., vgl. Karaba 1 u. „Grauel“ (= Kravel), n. Waldis Gf. 3, 51³⁶; 4, 13, 7. — **Caravine**: f. Caravine. — **Karawan** ic.: f. Karawan ic. — **Karawe**, f.: in Ceiten, die Kaste der Fischer. Whgine Welter. 1, 85. — **Karbäline** (gr.), f.; -n: Art Bauernschuh aus ungegärerten Fellen. Kefal Xenophon 870. — **Karbätsche** (türk. ic.), f.; -n: 1) (f. ss.) lederne Niemenweitsche mit lederüberzognem Stiel. Simplicissimus 2, 203⁵; 206⁷ ic. (auch: Wit der Karbeiisch. 207¹⁸); K-n- Hiebe. Globus 4, 39b, vgl.: Den Karbatsch. 7, 29a; 11, 227b; Stock u. Karbatsch [Weitsche aus der Haut des Nilpferds]. Grube Gh. 1, 220; Wit Kar- batschhieben. Fallmetager SW. 1, 81; Die Kar- watsche. Westermann 3, 256; 257 ic. — 2) Karbatisch- Bauer, der nur ein Karbatsch-Wägel ein (schlech- tes Fuhrwerk) hat. Schmeller 2, 326 ic. — 3) Solz- daten-Hure. ebb. -en, tr.: mit der Karbatsche ic. peitschen. D. 4, 115; Simplicissimus 2, 203¹⁸ ic. (Den ich karbeiisch hatte. 207⁴; 1, 122¹⁹); Ihn ab-f. Auerbach Leb. 2, 334; Ihr den Büdel auf- u. ab-f. Spindler Vog. 1, 68; Ihn tüchtig durch- zu-f. Auer- bach Dorf 1, 286; Will's Volk schon beim- f. Atinger Seid. 91; Karbatsche ihn fo artig aus seinem schönen Pelz heraus [trieb ihn f-d heraus]. Münchhausen 30; Ginen (Bismarck 2, 179), sich mit Ginen herum- f.; Ich wurde „zerkarbatscht“. Simplicissimus 1, 122⁹ ic. — **Karbe**, f.; 0: Rümmler: Cürum- cärvi (f. d.). Wadlau Nat. 3, 210. — **Carb-o** (lat.), m. [§ 24, 3, -onis]: Kohle. -ol: Ein in

England sehr verbreitetes Desinfektionsmittel ist das rothe Kreosot (die K. od. Phenylsäure). . . Als k. -saurer Kalk u. k. -saure Talkerde (Magnesia) gemengt, wird dasselbe unter dem Namen v. Mac-Dougoull's (eines engl. Chemikers) Pulver vielfältig angewandt. Volksz. 14, 314; Karmarsh 2, 27; 500; Nat. 3. 21, 419 ic. -olein, n., -(e)s; 0: eine feste Masse aus gepulverter Kohle mit Öl, als Heizungsstoff. -ön, n., -s; 0: Kohlenstoff; auch: C. od. Carbonat, derber Diamant in feinen, körnigen, vorösen Aggregaten v. dunkel-schwarzbrauner Färbung. . . zum Bohren od. Schleifen anderer harten Steine. Ausb. 39, 1185b. -onade (frz.), f.; -n: rohgebratnes Fleisch, u. zwar gw.: noch am Knochen festhängendes Rippenstück: Kalbs-; Schweine-k. R. -onädo, m., -s; -s: Der schwarze Diamant od. R. Globus 9, 320b. -onäri, m., -s; -s: Carbonaro (s. d.), „Röhler“ (s. Karbonari), -Name einer geheimen politischen Gesellschaft in Italien: Gefahren, die den C-s droht. Gushow 3. 2, 38 ic.; Antonelli. . . Er ist ein alter C. -3 äger [Verfolger]. Durangelo 193; danach: ein weiter ärmelloser Männermantel u.: eine Art des Bestenspiels. -onäria, f.; -s: eine Verbrüderung, Verbindung v. Carbonaris. -onärisch, a.: v. den Carbonaris ausgeht, ihrer Weise gemäß ic.: Die c-n Verschwörungen. Gushow 3. 5, 302 ic. -onarismus, m., uv.; 0: carbonarisches Wesen u. Treiben. 2, 37 (das Carbonarithum). -onäro, m., -s; ri: (s. Carbonari): 36; 7, 19; C. -Voge. 303; Er sei nie ein C. noch Galteraro gewesen. Grenz. 26, 3, 382; Durangelo 240 ic.; Der dunkelblaue C. mit rothem Sammetausschlag. Lewald Genf 113. -onät, n., -(e)s; -e: kohlenäures Salz, s. auch Carbon. -onesieren, intr. (sein): zu Kohle werden. -onäto, m., -s; ti: Art schwärzlicher Koralle. -onänu, -önienic, n., -s; 0 [§ 24, 2, n.]: Kohlenstoff. -önicus, a.: kohlenstoffhaltig, kohlenfauer: Nätron; Ferrum (s. d.) carbonicum ic. -onisation, f.; -en: Verschlung. -onistieren, tr.: verkohlen. -onös, a.: kohle-, kohlenstoffhaltig. = Karbowanéh (russ.), m., uv.; uv.: Silberkugel. Kocht Sudr. 1, 164 ic., auch: Karbowenek, 2, 187. = Karb-unäri, m., -s; -s: Röhler (in Bosnien ic.). Robert 2, 24 (s. Carbonari). -ünkel, m., -s; uv.: s. Karfunkel: 1) böseartig brennendes Geschwür. — 2) Art Edelstein. Zingraf 1, 252 ic. -unkulation, f.; -en: Brand in Pflanzenknospen. -uref, n., -(e)s; -e: eine Verbindung mit Kohlenstoff, s. Poly-f. -urcel (-fël): Nach dem ersten Erfinder (C. in Paris, 1800) riefte man wohl alle Uprampen überh. auch C. -Lampen zu nennen. Karmarsh 2, 552. = Carcer (lat.), m. (n.), -s; uv. [§ 24, 3, -is]: bes. in Wz.: C-es, die Schranken der Rennbahn. Guhl 2, 153; 324 ic.; ferner: „Kerker“, nam.: Schul- u. Universitäts-Gefängnis: Ins k. -ferrer. Sch. 324a; Schul-k. -holzi (S. 1, 130 ic. -ärius, m. [§ 24, 2]: Kerkermeister. -aticum [§ 24, 2, n.]: Gebühr des Carcerarii. -ation, f.; -en: Einferkelung. -ären, tr.: ferkeln (3. B. verallgemeint Hachs 5, 414d);

Einen ein-f. Müller 2, 45 ic. — Kardharias (gr.), m., uv.; uv.: Haihäsch. — Cardhär-a (it. kard-), f.; -e: Ledergurt der Korven für die Patronen. Gregorius Hist. 1, 120; 2, 108 (Carochera. Hartmann Letz. Tag. 108; 111). — Kardhest-on (gr.), -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Art Trinksgefäß der Alten. Guhl 1, 164; (seem.) = Mars (s. d. II.), Maßföhr. Dobrik 159; Weiss Köst. 1, 126. — Kardhünisch, a.: R., d. i. arabisch mit syrischen Lettern. Petermann Dr. 1, 127; 218; 223; 225; Celenius Hebr. Hdw. XIX ic. — Karcin-il (gr.), m., -en; -en: Krebsversteinung. -oidisch, a.: krebsartig. -olög, m., -en, -(e)s; -en: Kenner der krebsartigen Thiere. Dazu: K-ir, f.; k-isch, a. -öm, n., -(e)s; -e; -öma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Krebsgeschwür. -omalisch, a.: faszicoidisch. — Carciöf-o (it. kartsch-), m., -s; zi: Artischofe, auch: Carciöfoli. Gushow 3. 8, 69. — Kardamine (gr.), f.; -n: Wiesenkreise. — Kardamöm (gr.), n., m., -(e)s; -e; -e, f.; -n: als Gewürz dienende Samenavsel u. Samen eines erotischen Gewächses, Amödom cardamöm u. dies selbst. — Kardätsche (it.), f.; -n: 1) Karde (s. d. Ss.): a) Weber- od. Kardentistel. — b) Wollkamm, Krämpel (vgl.: Eine Hechel od. „Kartätsche“. Donban 40). — 2) (s. 1b) Striegel; scherzh.: In dem Gaßhof zur K. [Zuchthaus]. Kurz Sonn. 9. — 3) s. Kartätsche. -n, tr.: 1) durch die Kardätsche (s. d. 1b) ziehn, krämpeln, karden (s. d. Ss.), eig. u. überr. C. 38, 193; 194; B. Nr. 1, 25 ic.; auch: Ich spinne, kartätsche durch. . . Spinn- u. Kartätschmaschinen. P. Pat. 2, 283 ic., vgl. — in ugw. Übertragung — Die plumbe Orgel zu kartätschen. P. 3, 77 = spielen. — 2) striegeln. — 3) s. kartätschen. — Kardäfel (holl. ic.), n., -(e)s; -e: 1) als Maß (Wz. auch k-en), s. Quarrel. — 2) (seem.) die größten, auch Duchten zusammengedrehten Theile od. Troffen eines fabelweis geschlagenen Taues — u. 3. W.: die Taut zum Aufhissen der untern Rahen. Dobrik 376 ic. — Kardäke ic.: s. Karteke. — Kard-iacum [gr., § 24, 2, n.]: herzstärkendes Heilmittel. -ialgütz, f.; -(e)n: Herz-Weh, -Gespann, Magenkrampf (vgl. Perodynie). -ianästrophe, f.; -n: abnorme Lage des Herzens. -ielhöfste, f. [§ 24, 3, uv.]: Herzgeschwür. -ieurhysma [§ 24, 3, n., -tis]: Herzerweiterung. — Cardin-al (lat.), m., -(e)s; -(e), -äle: 1) (s. e-is) als Wtw. = Haupt- (s. 7). — 2) Hauptpriester der kathol. Kirche, v. denen u. aus deren Mitte der Papst gewählt wird, im Rang unmittelbar auf diesen folgend: Die Mitra eines Erzbischofs, den Purpur eines C-s. Gushow 3. 2, 265; Sire! | Der Inquisitor K.! . . (Der K. Großinquisitor). Sch. 306b ic.; Wz. ohne Uml. Zwingli 2, 7; Luther 8, 248b ic.; gw. m. Uml. 259a; f. 12, 219 ic.; vgl.: Cardinalen. C. 28, 229 ic.; Der C. nevus (s. d.). — 3) (s. 2) Name mehrerer rothföpfiger Vögel, 3. B. Fringilla od. löxia purpurea (C. -Fink, -Vogel); Motacilla rubricapilla ic.; Den grauen K., Calytriphorus eucallistus. . . Den grünen K., Gubernatrix s. Emberiza cristatella. Drehm Nq.

43 (vgl. 47); Von dem roten C. . . Brut des schönen grünen C.-s. Garten. 16, 617b; R. Vogel. Globus 4, 53a re. — 4) eine Lutenfchnecke, *Conus cardinalis*. — 5) ein Getränk aus Weißwein, Zucker u. Pomeranzen ic. (vgl. Bischof). — 6) bei der Biersechse, ein Quantum v. 2 Glas (ebenso: Paß). — 7) Als Bism. z. B. zu 2, im Genit: C.-s. Hut; *Kollegium; *Kreißung (f. d.); *Siegel (C. 28, 50); *Würde ic.; ferner — meist ebenfalls zu 2 —, z. B.: C.-Apfel [1; 2], edle Apfelsorte (vgl. Königs-A. ic.); *Bedingung [1]. Nat. 21, 229, Haupt-B.; *Birne, f. Apfel; *Bischof, B. mit R.-s. Würde; *Blume, *Lobelia cardinalis*, purpurfarbene; *Dechant, Titel des ältesten unter den Kardinalen; *Diaton (vgl. Bischof), *Diatonat. Nat. 20, 287; *Fink [3]; *Frage [1]; *Gegend [1], Haupt-, Welt-G. (f. Punkt); *Infant (Sch. 343b), *Inquisitor, *Kammerling od. *Kammerer (vgl. Bischof); *Kollegium; *Laster [1]. Pp. 31, 80 (vgl. Tugend); *Legat (Aust. 34, 410b; Monabl. 1, 314a), vgl. Bischof; *Punkt [1], Haupt-P.; bef. in Bezug auf die Himmels- od. Weltgegenden; *Purpur (C. 37, 256), als Tracht der Kardinal; *Sekretär, f. Bischof; *Tugend [1]; *Wikar, f. Bischof; *Vogel [3]; *Wind [1], aus einer der 4 R.-s. Gegenden; *Zahl [1], Haupt-Z. (sprachlich — im Ggß zu Ordnungszahlen) ic. -alät, n., -(e)s; -e: Kardinalwürde. Gushow 3, 5, 302; 8, 35, vgl.: Das Kardinalat. Wils. Kof. 2, 687. -älän, intr. (haben): Kardinal (f. d. B.) zechen: Wir haben gepunßt, gebischoßt u. kardinalt. -aléffe, f.; -n: Die fremde Marquise, deren auffallendes Kostüm ihr den Beinamen der K. zugezogen. Altmad Sav. 1, 210 re, vgl. *Perperata*. -aliät, n.: f. Kardinalat. -älis [§ 24, 3, uv.]: 1) a.: hauptsächlich: Nümers; rögio; véntus; virtus c. ic., Kardinal-Zahl; *Gegend; *Wind; *Tugend ic. — 2) m.: Kardinal (f. d. 2): C. papabilis, ein zur Papstwürde Geeigneter ic. -älisch, a.: auf einen Kardinal bezügl., ihm gehörend, eignend, gemäß ic.: Er. f-e Heiligkeit. Luther 6, 371a; b; Göt. f. gepriesen. Seume Spaz. 195 re. -alifirén, tr.: zum Kardinal erheben. — *Kardi-oeüle* (gr.), f.; -n: Herzbruch. -ognóß, m., -en, -s; -en: Herzenskundiger. -oide, f.; -n: eine herzförmige Kurve, Art Epizyклоide. -olög, m., -en, -s; -en: Anatom, in Bezug aufs Herz. Dazu: K-i-e, f.; f-i-fch, a. -omalachie, f.; -(e)n: Herzerweichung. -opálmus, m. [§ 24, 2]; Herzklopfen. -ophylax, m. [§ 24, 3, Jiacis]: ein den untern Brustheil deckendes Eisenblech als Bepanzung. Wils. Kof. 1, 1066. -oplegär, f.; -(e)n: Herzlähmung ic. -rila, f.; -iten [§ 24, 1]: Herzmuschel, nam. verfeinerte: Die früher f. g. R.-s. Schichten, deren Namen v. der C. crenata, einer kleinen Muschel, herrührt. Aust. 38, 586a. -rils, f. [§ 24, 3, uv.]: Herzentzündung. — *Cárdo* (lat.), m. [§ 24, 3, -inis]: Thürangel; Angelpunkt, um den sich Etwas dreht, Hauptfacke ic.; f. auch Decumanus. — *Card-obenedikt* (lat.), m., -(e)s; -e, -en: eine Pfl.,

Cárduus benedictus. -öne (it.), f.; -n: eine der Artifchocke ähnl. Gartenfrucht. — *Kardüse*, f.; -n: walzenförmige Büchsen od. Beutel, worin sich das zur Ladung einer Kanone nöthige Pulver befindet (frz. gargousse, vgl. Cartouche 1a): *Kardus-Garn*, zum Nähen der K-n; *Kiste, zum Aufbewahren der K-n; *Kofet, (-Köfche), hohle Holzlinder, worin die K-n zum Geschüß hingetragen werden; *Nabel, vgl. *Garn; *Stod, Kolben zum Formen der K-n ic. — *Care*: f. Devil. — *Karebarie* (gr.), f.; -(e)n: Schwere des Kopfs, Kopfsch. — *Karëien*, tr.: kammwolle Zeuge appretieren, sie naß mittels eines Walzenapparats über Kohlenfeuer ziehn, wodurch sie zugleich trocken u. etwas steif werden. *Karmarsch* M. 2, 749, vgl. *Karinis* 34, 690. — *Carëne* (frz. -än), m., -s; 0: Fastenzeit (f. *Quadragesima*(le). *Quadragesima*). — *Car-ëna* (mlat.), f. [§ 24, 1]: Entziehung des Mittagbrots als Schulstrafe (f. *caerere* 1). -ënt, a.: fehlend, mangelnd. -ëntia, f. [§ 24, 1]: Entbehrung; *Annus carëntiae*, Jahr, in welchem einem Freundner od. Beamten sein Einkommen ganz od. zum Theil entzogen wird. -ënz, f.; -en: *Carëntia*: C.-Zahr. — *Carëß-änt* (frz. -äng), a.: schmeichelnd, liebevoll. -ë, f.; -n: Liebfosung. -ëren, tr.; intr. (haben): lieblos; herzen: Dich t. C. 11, 37; Mit einander t. *Immermann* M. 1, 374; An allen Mädchen herum t. 317 re. — I. *Carë* (lat.): es mangelt, fehlt (vgl. *vacat*). — II. *Karët* (ar.), m., -s; -s: kleine Scheidemünze, auch *Karët* (vgl. *Karat*). — *Karëte*: f. *Carrete*. — *Carëtte* (frz.), f.; -n: Art Schildkröte, *Chelonia imbricata* (*Carëtt*-schildkröte) u. das davon kommende Schildpatt. — *Car-er* (lat.), f. [§ 24, 3, -icis]: Nietgras, — als Name der Familie: *Carreen*. — *Karsfundl*: f. *Carosine*. — *Carstöl* (it. *carvol-fiore*), m., -s; 0: Blumenkohl. — *Karsfünk-el*, m., -s; uv.; -n: (f. *Carbuntel*): 1) Geschwür: Pefbeule mir, ein schwellerender R. | aus faulem Blut. V. Sch. 3, 218; Die K-n am haarigen Kinn. *Kobbeur* Dr. Ev. 1, 25 re. (schwyz. auch: Fieber). — 2) Art Edelstein, ein tief dunkelrother, funkelnder Granat (f. *Karmarsch* 2, 197, vgl. *Rubin*), oft als Bez. v. etwas hell Strahlendem, Funkelndem ic.: Die Augen, wie K-n, | sie leuchteten im Dunkeln. *Chamisso* 3, 111; Das einige Steine im Dunkeln leuchteten. . . Man nannte sie R. C. 29, 146; Im R. keines Blids. 4, 76; 106; M. 12, 41 re. Als Bism. z. B.: [Das Oncomen-geschlecht] spottet des Lichts | beim Scheine des platten | R.-Gefißes. *Matthison* 146; R.-Berle, eine große Berle, von der gefabelt wird, daß sie gleich dem R. im Finstern leuchte. *Daumer* H. 2, 205; Wie in dunkeln Gräften, | das Märchen sagt's, R.-Steine leuchten. C. 13, 281 re. -eln, intr. (haben): wie ein Karfunkel glänzen, funkeln: Am f-den Sonnenanfang. V. Ant. 1, 54; 2, 252 re. — *Cárg-a* (span.), f.; -s; C., *Cargo* (vgl. *Carica* 3), Ladung (z. B. eines Schiffes); Last, Saumlast, — auch als best. Gewicht, Wein-, Getreidemaß ic. -adeur (frz. -ör), m., -s; -s; -e; -ador, m., -s; -es: Schiffsz.

befrachter u., f. Cargo 2. -aifon (frz. -äföng), f.; -s: Schiffsladung, Frucht (Cargo). -o, m., -s; -s: 1) (f. Carga-a, aifon), auch n.: Die Zunft nahm hier ein C. von Reis ein. Weftermann 3, 277a u.; Das Schiff mit Baumwollen-R. Nat. 3, 21, 460 u. — 2) ein zur Beaufichtigung u. zum Verkauf od. Verkauf der geladenen Waaren mitgefandter Handlungsbienner u., wenn deren 2 find, Ober- od. Super- u. Unter-C. od. Cargadeur (Cargadvr). — Caricieren, pl.: f. Carex. — Caricieren, tr.: f. caricieren. — Kariere (frz. carrière, fpr. karjäre, f. ss. Orth. 40²⁰ ff.), f.; -n, -s: 1) Laufz.: En [ang] od. in C. reiten, in vollem Lauf, mit verhängtem Zügel; In C. hin u. wider rennend. S. 20, 69 u.; In voller C., frz. en pleine (plän) carrière, auch (behandelt wie ein masc.): Im Carriere fuhr er davon. Gartenl. 16, 627a; In vollem C. Geräcker WB. 3, 68 u., fogar: (En) plein [pläng] c. Dazu: C.-Angriff der Reiterei; Bei einem C.-Ritte. f. ewald Willa R. 1, 108 u. — 2) Laufbahn: Die Beamten-C. Gushow 3. 2, 145 u. Walf.: Carrière [Reim: Pier]. Wochelin 75; 546. — Carieren, 1) (lat.) intr. (haben): Mangel leiden, faften, nam. als Schulftafe (f. Carena). D. 40b; W. Merck. 2, 138 u. — 2) im Partic.: kariert (frz. carré, f. d., vgl. ss. Orth. 40²⁰ ff.), mit Karos (f. d. 4) gemuffert, würflich (vgl. quadrieren 1a; quadrillieren; fchottifch). Kar-marck M. 2, 476; Gushow 3. 3, 174; 375; 6, 16 u.; Bunt- (Kodenberg Inf. Heil. 1, 20); groß-; klein- u. kariert. — Caries (lat.), f. [§ 24, 5]: Knochenfraß. — Cari-ca: 1) (lat.) f. [§ 24, 1]: a) die („aus Karien“ stammende) Felge (Ficus c.). — b) Melonenbaum, bef. C. papaya. Oken 3, 835. — 2) (Span.) f.; -s: Die jungen Früchte (der Kofos-volme) find noch dicht u. heißen coquinhos; dann füllen fie fich mit ferbim, nachher süßem Wasser u. heißen C. 663. — 3) (it.) f.; zhe [te]: Ladung, Laft (vgl. Carga). -catöre, m., uv.; -s; ri: Cargadeur. -calur, f.; -en: Fragen-, Zerrbild, — eig. u. zunächft als künstlerifches Spottbild (vgl. Charge 5; grotesk u.): K(-en)-Album; K.-Bild; K-en-Blätter; K.-Gemälde; K(-en)-Maler; K.-Roller (S. 26, 27); K-en-Schnitzer (W. 23, 115); Zeichner; Zeitung u.; Launige Rollen, Halb-K-en. S. 26, 29 u. -caturenhaft, a.: karikaturenartig: K-e Gefalten. Köhling Künfl. Leit 2. -caturifh, m., -en, -s; -en: Karikaturen-Zeichner u., Zerrbildner. -hieren (-cieren, vgl. mufftieren u. Mufft. ic), tr.: „überladen“: 1) (vgl. Chargieren) mit grotesker Ubertreibung fomijcher Eigenthümlichkeiten, — als Zerrbild darstellen. — 2) (kaufm.) mit Wechselbriefen fehr belästigen. — Kariküre, f.; -n: Die Münzen der Montenegriener haben breite Ränder u. heißen K-n. Gerhard W. 2, 244. — Cari-co (it.), m., -s; -s, zhi [fi]: Saumlaft, auch als Handelsgewicht (vgl. Cargo 1). — Caricoides, f.; -n: feigenförmige Verleinrung (f. Carica 1a). — Carillon (frz. -lifföng), m., -s; -s: Stedenspiel; auch: Gläferklang; lärmendes Gefchrei u. — Carin-a (lat.), f. [§ 24, 1]:

Schiffstiel, Schiff: Weil still steht mein Schiff u. C. fischart (WBibl. 8, 249); auch botan. = Kiel. -e, f.; -n: 1) Nach den an dem Oberbaum (der Spree) belegenen „Karien“ (Floßhölzern). Nat. 3, 21, 382 u. — 2) ein hoher cylindrischer Korb: Eine K. Dorfz. — Karinthin, m., -(e)s; 0: Hornblende, wie fie fich „in Kärnten“ findet. Oken 1, 266, vgl. Pargafit. — Kariöl (frz., f. ss. Orth. 40²⁰ ff.), n. (m.), -(e)s; -e: Wägelchen, nam.: leichtes, zweirädriges Fuhrwerk, Karren (vgl. curriclo); Das Karrrol. Globus 4, 67a; 65b; Das leichte Karrrol. Mügge Bild. 330; Norw. 1, 155; In einem kleinen Postkarrrol. . . Auf dem Postkarren. Rom. 3, 4, 151: Der K. wurde mir u. meinem Reifegefährten zu Theil. Nat. 3, 21, 389; Pffel Po. 3, 165; Weftermann 3, 12b u.; Die K.-Post, die von Galaz nach Zaffy geht. Volksh. 16, 234 u. -e, f.; -n: Kariöl: Der die Karjol um's macht. V. 2, 41. -en, intr. (haben), tr.: auf einem Wägelchen —; in raschem Trab fahren: Befriedigt carrierte er auf Witoborn zurück. Gushow 3. 6, 173; Bei solchem Weg forjort f. fein Fuhrmann aus dem Dre. V. 4, 117 u. (Wifch.): karjöhlen, laut schreiend fingen u. jauchzen, f. ss.). — Carios (lat.), a.: von Caries (f. d.) angezessen. S. 26, 93 u. — Carissim u.: f. Carus 1. — Carit-a (it.), f.; 0; -as (lat.), f.; -ativ: f. Caritas u. — Carcajou (-fhu), m., -s; -s: C., Wolverin, Wolfsbär, Ursus luseus — u.: dessen Pelz. Oken 7, 1524; Pechl 11, 28. — Carcan (frz. -äng), m., -s; -s: 1) Halseifen. — 2) Halsband, Collier. — Carcasse (frz.), f.; -n, -s: 1) Gerippe eines Thiers (nam. Geflügels), Schiffs-, Kopfzeugs. Dazu: K-n- (od. Hauben-) Draht. — 2) (f. 1) Art Bombe, Brandfugel. — Carcassonne (frz. -önn), f.; -s: Ort in Frankreich, danach: Art leichtes Tuch, das nam. dort gefertigt wird. — Karkava (mandäifch): ein Vogel (Kranich?), ar.: kurti. — Caravello: kleiner portugief. Flecken, weißlich von Lifabon; daher: C. (od. Lifabon-) Wein, C. (m.), Art Süßwein. — Carchera: f. Carchera. — Kärll, m., -s; -e: Kerl (f. d. ss., Ann.), Bauer: Freiheitstrogige Zarle (Gedlinge) u. K-e (Bauern). Scher Mir. 190 u.; auch männl. Eigenn. (latinifirt Cärolus). Dazu, z. B. als Ortsnamen: K-s-Bad; Brunne; Burg; Hafen; Ruh u.; ferner z. W. a: K-s-Distel, Carlina (acaulis), d'or, f. Dor (vgl. Karlin); Herz, ein Sternbild; Kirfche, Kornelrübe; Schule, v. einem Fürften, Namens K. gestiftet, bef. die v. K. Eugen, Herzog von Würtemberg, dazu: Schöler; Vogel, Silvia suécia u. -in, m., -(e)s; -e, -s, uv.: Name v. Münzen (nach einem Fürften Karlin), nam. Goldmünzen, z. B. in Waiern = 11 Gulden; in Sardinien (Carlino) = 25 Lire; dagegen in Neapel: kleine Silbermünze (vgl. Caro; Jannette); 300 R. Auerbach D. 1, 367; Soue Sch. 215; Ein halber C. pphenie R. 94 u., oft Karolin (f. d., vgl. Karls'dor). -inke: f. Kolanke. -ino (it.), m., -s; -s, -ini: f. Karlin. -ismus, m., uv.; 0: karlistische Gefinnung. -ift, m., -en, -s; -en: Anhänger eines

Karl 10., z. B. in Frankr. Karl's X.; in Spanien des Don Carlos 10. Dazu: K-i-sch, a. — **Carmagnol-e** (frz. -anjöl): 1) m., -s; — 2) a) Savoyartenknabe in Paris (aus der sardin. Stadt Carmagnola). — b) (f. 2b) in der ersten franz. Staatsumwälzung ein Revolutionsmann. — 2) f.; — 3) a) (f. 1a) Savoyarden-, danach: Revolutionskanz; Daß die privilegierte Klasse . den revolutionären Gancan anhaben, welcher später zur revolutionistischen G. aufschlug. Scherz Stud. 1, 246. — b) (f. a) ein franz. Revolutionslied, mit dem Refrain: Dansons (danghöng) la c. | Vive le son du canon! swiv' se höng dü kanéng), — laßt und die G. tanzen! es lebe der Klang der Kanone! — c) (f. 1b) Art Rock. Gartent. 14, 26a; b; In der G. u. mit der 3farbigen Kofarte. Mag. d. Ausd. 36, 598a u., vgl.: Die farsenschottischen u. c.'schen Moden. Scherz Bl. 2, 99 u. — -é, m., — 3; — 3: f. Carmagnole 1b: Einen Delsch, den er stets im Gürtel trug (denn er kleidete sich damals fast wie ein G.). Semiloso Afr. 1, 290. — **Carman-tine**, f.; — n: eine Pfl., Justicia. — **Carmarin-a**, f.; — e: (in Nizza) Quelle u. ähnl. Seetf. Gartent. 14, 40a. — **Kärmel** (hebr.), m., -s; 0: Erbige u. Berg in Palästina. -il: 1) m., -en, -s; — en: Mönch vom Orden unserer lieben Frauen vom Berge Karmel: Die Gynster waren die K-en u. Kapuziner (f. d.) v. Nthen. S. 29, 313 u. — 2) n., -s; 0: eine braune Farbe, wie die Tracht der Karmeliten: Das fogen. K. wird ebenfalls durch Katschu hervorgebracht. Karmarsch 1, 355. -iter, m., -s; uv.: Karmelit (1): K.-Kloster; -Mönch; -Nonne (K-in); -Braun, f. Karmelit 2; -Taub; -Wasser, f. Eau des carmes u. — **Car-m-en** (lat.), n., -s; — s: s: [§ 24, 2, n., -inis]: 1) Gesang, z. B. Zauberbesang (f. Charme 1), nam.: Gelegenheits-, Festgedicht; Hochzeit-, Leichen-G. u.; C. sœculare (f. d.) u. — 2) im Trictracs-spiel, ein aus 2 Bieren bestehender Pafsch. Alvensleben 592. -canta, f. [§ 24, 1]: eine röm. Göttin. — **entalia**, pl.: das Fest der Carmenta (im Januar). — **Karm-es-in** (it.), a.; n., -(e)s; — 2) n., -s; — e: hochroth, — zunächst „mit Kerne-s“ (f. d.) gefärbt (frz. cramoisi, daher auch: farnofsin): Das K., eine Farbe, die den Franzosen sehr verhasst sein muß, da sie die Ausdrücke sot en cramoisi, méchant en cramoisi als das Äußerste des Abgeschmackten u. Bösen bezeichnen. S. 37, 249; Mit Kochenille f. gefärbt. . Nuancierungen vom K. zum Scharlach [f. d.]. . Den Charakter des K. Karmarsch 3, 14 (vgl.: Scharlach u. „Karmosin“ mit Kerne-s gefärbt. 2, 412); Erseht man die Hälfte der Kochenille durch Krapp, so erhält man ein s a l b -K. od. Halbscharlach (das sog. türkische Krappenroth od. levantische K.). Precht 12, 72; K.-roth. 71; 85; W. 36, 40 u. — **in**, m., -(e)s; — e: ein festbarer, hochrother Farbstoff, aus der Kochenille (f. d., vgl. Kerne-s) bereitet. Karmarsch 2, 341 ff., vgl. 457 u.; danach übrtr. z. B.: Ihre Wangen waren mit sanftem K. überzogen. Catalj Erz. 11; W. 12, 170 u.; K. Gimpel, Fringilla Alameda u. Brehm Nq. 54; K. Laß, eine Verbindung v. K. mit Thonerde od. Zinnoxyd-hydrat. Karmarsch 2, 344; K.-Sorten

u.; Indig.-K. od. blauer K., ein Niederschlag von indigblau-schwefelsaurem Kali, in der Wasser-malerei u. zum Blauen der Wäsehe benutzt. 307, aber auch: Ein Gemenge v. molybdän-saurem Molybdänoxyd u. molybdän-saurem Zinnoxyd fällt nieder. Dieses Gemenge ist unter dem Namen blauer K. bekannt. Mischelich 2, 2, 429 u.; Weß-K. Sais 16, das Abend-roth u. — **Carminade**, f.; — n: falsch st. Carboneade. — **Carminativ** (frz.), n., -(e)s; — e: Mittel gegen Blähungen (Pbbsagädum). — **Karmosal**: f. Karamulfal. — **Karm-ostieren**, -ustieren (schwed.), tr.: einen Edelstein mit einem Rand v. kleineren einfaßen. — **Kärn**: 1) (gäl.) n., -s; — 3, uv.: Steinhügel: Größe od. kleine K. od. Grabhügel. Herzig 39, 211; 202. f. Cairn; (Dane) Fort. — 2) (ar.) „Horn“; kleiner Dornstrauch. Petermann Dr. 2, 156. — **Kärna** (ind.), f.; — 3: Art Flöte, beim Tanz der Bajaderen. Meyer Konv. 2, 702a. — **Carn-age** (frz. -äh), f.; — 3: Blutbad, Gemegel. -al, -älis, a.; fleischlich, körperlich: Cö-pala e-is, fleischliche Beemischung u. -alität, f.; 0: Fleischlich. u. -alisch, -alisch, m., -en, -s; — en: ein fleischlich Gesinnter, Lüßling. — **Car-nallit**, m., -(e)s; — e: ein Mineral aus Chlor-sulfatium, Chlormagnesium u. Wasser aus der obern Region des Staßfurter Salzlagere (nach dem Berg-direktor Carnall). Gartent. 16, 712a. — **Carn-äsciale** (it. -asch-), m.: Karneval (f. d.), auch a.: Diese cänti (f. d.) e-s. Wald. 21, 413. -ation, f.; — en: die Darstellung des Fleisches in Gemälden („Fleischung“, Sulzer 2, 245b). — **Carna-üba**, f.; — 3: Wachspalme. Oken 3, 687; Besonders leicht gewinnt man die Pektinsäure aus dem C. Wach. Karmarsch 2, 850. — **Carn-aval**: f. Karneval. -e (span. u.), f.; — 3: Fleisch, bef.: Die c. sœca, das an der Lust u. Sonne getrocknete u. mit Salz durch-sättigte Fleisch. Grenz. 26, 1, 316; auch n.: Das c. sœca [l. seca]. Muhr. Fig. 46, 339a, f. Charque. -eöl, m., -(e)s; — e: ein Edelstein (frz. cornaline, f. d. u. Chalcedon). S. 4, 3 u., auch: Garnit of. 28, 54; Precht 4, 538; Karniol-Ächat, Akhat, unter dessen Bestandtheilen der K. vorherrscht. 547; Karniolonyr, ein K., in dem blutrothe Streifen mit weißen wechseln. ebd. — **Carnel** (frz. -è), n., -s; — 3: kaufmännisches Notiz-, Taschenbuch. — **Carnev-äl** (it.), n., m., -(e)s; — e, -s: Fasching (f. d. so.). Wie das Wort C. von carne, Fleisch, her-stammt, so die russ. Benennung Mäslinitza — v. Masla, Butter. Bazar 14, 142a; Freilichtz SW. 1, 391; Das röm. K. S. 24, 208 ff.; Ich sah sie das vergangne K. Ainger Th. 2, 36; Am 24. Februar hielt Re [König] C. seinen feierl. Ginzug [in Venedig]. Wald. 20, 129 u. (Walt. fern.: Die Carneval od. Faschnacht. Simplicianus). Auch (nach d. Frz.): An einem Carnaval. Hagedorn 2, 91 u.; Das närrische, hüpfende Lebens-Carnaval. Jy. Neg. 3, 56 u. Als Bitt. z. B.: K.-s-Abend; Anblick (Sukow 3, 7, 191); Aufzug; -Erfahrung (f. 1, 370); -Freiheit; -Larve; -Lied; -Lust; -Masse; -Menge; -Narr; -Poffe; -Saison; -Scherz; -Schwand; -Treiben; -Unfug; -Zeit u. -alino, m., -s; 0: der eintägige Nachkarneval in

Florenz ic. -älisch, a.: außs Karneval bezügl. ic.: K-e Liebersammlungen. *Woz. 21, 429 ic.*, auch: Carnevalstisch. *Guhob 3. 4, 267; Volksz. 17, 35.* -alönte, m., -s; 0: der größte (8 Tage währende) Nachkarneval in Mailand ic. — Carnier (it.), m., -(e)s; -e: (mundartl.) Ledertafel, Ranzen, f. *ss. u. 3. B. Bank Bild. 1, 183.* — Carn-ies, -ieß, m., n., -(e)s; -e; kleines Gezimm, Minnleiste, f. *Sulzer 3, 4 ff.* — frz. corniche (f. d., vgl. donicene; Geison): K.-Wlet, f.: förmiges der Glaser; •Hobel, Kehl-Hobel mit S-förmigem Eisen; •Säge, der Glaser fürs K.-Wlet; •Stabl, der Drechsel ic. — Carn-iser (lat.), m. [§ 24, 3, -isicis]: Fenster, Schinder (Carn u. sex. *Weis Kost. 1, 1047*). -isicieren, tr.: 1) martern, quälen. — 2) Fleisch bilden, erzeugen: K-de (od. intransitive) Mittel. -isicir, f.; -en: Schinderei; Folterkammer ic. -iskation, f.; -en: das Fleisch; od. fleischartig-Werden, z. B.: C. der Lungen; der Knochen (f. Osteofatose). -iöl: f. Karneol. -is: f. Caro 1. -ivör, a.: fleischfressend (f. Herbivör): Schüding *W. 1, 18 ic.*; Die C-en. *Mag. d. Ausd. 35, 608a* = Carnivora, die Fleischfresser. — Kärnji, f.; -s: f. Desto. — Carn-ös (lat.), a.: fleischig, fleischartig (nam. abnorm). -ostäl, f.; -en: das Carnössein; carnöse Geschwulst. -oval: f. Carnoval. — Carnuxer: f. Carniser. — Caro: 1) (lat.) f. [§ 24, 3, carnis]: Fleisch, z. B.: C. luxuriäns, wildes Fleisch ic.; Delictum (f. d.) carnis ic. — 2) (it.) a.: theuer, lieb ic., auch subst.: C. mio, mein Theurer ic. (f. Cara I; Carus I); deutsch nam. m., als Hundename. *Höfer Schwannw. 249 ic.* — 3) f. Carro. — 4) (frz. carreau n., -s; -s: Viereck (vgl. carieren 2), nam. farbige auf einem Muster v. Zeug. *Temme Schw. 1, 17, 55 ic.* (f. Carreaux. *Karmarsch W. 2, 469*); ferner im Kartenspiel die mit rothen Vieredeln bez. Karten = Maute. *Petermann Dr. 1, 161 ic.*: K.-Achte ic.; •Aß; •Wube; •Dame; •König; Eine K.-Fauffe (f. d.); •Force (f. d.) ic. — 5) m., -s; -s: Secretäre (6. ist der japanische Name dieser Beamten u. ihre Stellung bei den größern u. unabhängigen Fürsten die eines Ministers). *Mag. d. Ausd. 34, 725b.* — Caröa (vort.), f.; -s: eine ananasartige Pflanze, Bromelia variegata, deren Fasern zu Seilen u. Regen dienen, in den Steppen Brasiliens, den sog. C.-Feldern. *Oken 3, 636.* — Caroch-a (vort. -ösha), f.; -s; -e (frz. -ösch'), f.; -s; Spizmüge, die die Dvser der Inquisition beim Auto-da-fé trugen (span. Corozä, vgl. Sanbenito). — Carogne (frz. -önj), f.; -s: Naß, nam. als Schimpfw. — Caröle (frz.), f.; -s, -n: Reihentanz. — Carol-in, m., -(e)s; -e, u.; f. Carlin; Caroline 2. -ina, f.; -s [§ 24, 1]: 1) C.-vollständig Constitutio criminalis C. (vgl. die Abkürzung C. C. C.), die Halsgerichtsordnung Kaiser Karl's V. — 2) als geogr. Eigenn. (neutr.), bes. als Staaten Nordamerikas: Nord-u. Süd-C., danach auch fem.: eine Sorte Baumwolle. *Karmarsch W. 2, 499*; ferner: C.-Pereit (f. V.) ic. — 3) f. Caroline. -ine, f.; -n: 1) weibl. Vorname zu Karl

(f. d.), abgekürzt Line, Linchen. — 2) ein Goldstück, f. Karlin; auch: Karolin, f. *Mörke R. 130; Sch. 185a.* — 3) Caramböse (f. d.). Schüding *Künstl. Zeit. 80 ic.*, vgl. das Räthsel: Von Eisenbein [3] löst man mich fort; | v. Gold [2] stekt man mich ein; | v. Fleisch u. Blut [1] war Mancher froh, | mein Bräutigam zu sein. *Hebel 2, 250.* — 4) f. Carolina 1. -inea, f. [§ 24, 1]; -inöe (*Natur 14, 247a*), f.; -(e)n: eine Pflanzengatt. *Oken 3, 1226.* -inger, m., -s; uv.: Einer aus der Herrscherfamilie Karl's des Großen. -inus, a.: v. einem Karl herrührend ic. (f. Carolina). -us, m. [§ 24, 2]: Karl, z. B.: C. Magnus, der Große ic. — [§ 24, 2, -isicis]: Genfer, Schinder (Carn u. sex. *Weis Kost. 1, 1047*). -isicieren, tr.: 1) martern, quälen. — 2) Fleisch bilden, erzeugen: K-de (od. intransitive) Mittel. -isicir, f.; -en: Schinderei; Folterkammer ic. -iskation, f.; -en: das Fleisch; od. fleischartig-Werden, z. B.: C. der Lungen; der Knochen (f. Osteofatose). -iöl: f. Karneol. -is: f. Caro 1. -ivör, a.: fleischfressend (f. Herbivör): Schüding *W. 1, 18 ic.*; Die C-en. *Mag. d. Ausd. 35, 608a* = Carnivora, die Fleischfresser. — Kärnji, f.; -s: f. Desto. — Carn-ös (lat.), a.: fleischig, fleischartig (nam. abnorm). -ostäl, f.; -en: das Carnössein; carnöse Geschwulst. -oval: f. Carnoval. — Carnuxer: f. Carniser. — Caro: 1) (lat.) f. [§ 24, 3, carnis]: Fleisch, z. B.: C. luxuriäns, wildes Fleisch ic.; Delictum (f. d.) carnis ic. — 2) (it.) a.: theuer, lieb ic., auch subst.: C. mio, mein Theurer ic. (f. Cara I; Carus I); deutsch nam. m., als Hundename. *Höfer Schwannw. 249 ic.* — 3) f. Carro. — 4) (frz. carreau n., -s; -s: Viereck (vgl. carieren 2), nam. farbige auf einem Muster v. Zeug. *Temme Schw. 1, 17, 55 ic.* (f. Carreaux. *Karmarsch W. 2, 469*); ferner im Kartenspiel die mit rothen Vieredeln bez. Karten = Maute. *Petermann Dr. 1, 161 ic.*: K.-Achte ic.; •Aß; •Wube; •Dame; •König; Eine K.-Fauffe (f. d.); •Force (f. d.) ic. — 5) m., -s; -s: Secretäre (6. ist der japanische Name dieser Beamten u. ihre Stellung bei den größern u. unabhängigen Fürsten die eines Ministers). *Mag. d. Ausd. 34, 725b.* — Caröa (vort.), f.; -s: eine ananasartige Pflanze, Bromelia variegata, deren Fasern zu Seilen u. Regen dienen, in den Steppen Brasiliens, den sog. C.-Feldern. *Oken 3, 636.* — Caroch-a (vort. -ösha), f.; -s; -e (frz. -ösch'), f.; -s; Spizmüge, die die Dvser der Inquisition beim Auto-da-fé trugen (span. Corozä, vgl. Sanbenito). — Carogne (frz. -önj), f.; -s: Naß, nam. als Schimpfw. — Caröle (frz.), f.; -s, -n: Reihentanz. — Carol-in, m., -(e)s; -e, u.; f. Carlin; Caroline 2. -ina, f.; -s [§ 24, 1]: 1) C.-vollständig Constitutio criminalis C. (vgl. die Abkürzung C. C. C.), die Halsgerichtsordnung Kaiser Karl's V. — 2) als geogr. Eigenn. (neutr.), bes. als Staaten Nordamerikas: Nord-u. Süd-C., danach auch fem.: eine Sorte Baumwolle. *Karmarsch W. 2, 499*; ferner: C.-Pereit (f. V.) ic. — 3) f. Caroline. -ine, f.; -n: 1) weibl. Vorname zu Karl

(f. d.), abgekürzt Line, Linchen. — 2) ein Goldstück, f. Karlin; auch: Karolin, f. *Mörke R. 130; Sch. 185a.* — 3) Caramböse (f. d.). Schüding *Künstl. Zeit. 80 ic.*, vgl. das Räthsel: Von Eisenbein [3] löst man mich fort; | v. Gold [2] stekt man mich ein; | v. Fleisch u. Blut [1] war Mancher froh, | mein Bräutigam zu sein. *Hebel 2, 250.* — 4) f. Carolina 1. -inea, f. [§ 24, 1]; -inöe (*Natur 14, 247a*), f.; -(e)n: eine Pflanzengatt. *Oken 3, 1226.* -inger, m., -s; uv.: Einer aus der Herrscherfamilie Karl's des Großen. -inus, a.: v. einem Karl herrührend ic. (f. Carolina). -us, m. [§ 24, 2]: Karl, z. B.: C. Magnus, der Große ic. — [§ 24, 2, -isicis]: Genfer, Schinder (Carn u. sex. *Weis Kost. 1, 1047*). -isicieren, tr.: 1) martern, quälen. — 2) Fleisch bilden, erzeugen: K-de (od. intransitive) Mittel. -isicir, f.; -en: Schinderei; Folterkammer ic. -iskation, f.; -en: das Fleisch; od. fleischartig-Werden, z. B.: C. der Lungen; der Knochen (f. Osteofatose). -iöl: f. Karneol. -is: f. Caro 1. -ivör, a.: fleischfressend (f. Herbivör): Schüding *W. 1, 18 ic.*; Die C-en. *Mag. d. Ausd. 35, 608a* = Carnivora, die Fleischfresser. — Kärnji, f.; -s: f. Desto. — Carn-ös (lat.), a.: fleischig, fleischartig (nam. abnorm). -ostäl, f.; -en: das Carnössein; carnöse Geschwulst. -oval: f. Carnoval. — Carnuxer: f. Carniser. — Caro: 1) (lat.) f. [§ 24, 3, carnis]: Fleisch, z. B.: C. luxuriäns, wildes Fleisch ic.; Delictum (f. d.) carnis ic. — 2) (it.) a.: theuer, lieb ic., auch subst.: C. mio, mein Theurer ic. (f. Cara I; Carus I); deutsch nam. m., als Hundename. *Höfer Schwannw. 249 ic.* — 3) f. Carro. — 4) (frz. carreau n., -s; -s: Viereck (vgl. carieren 2), nam. farbige auf einem Muster v. Zeug. *Temme Schw. 1, 17, 55 ic.* (f. Carreaux. *Karmarsch W. 2, 469*); ferner im Kartenspiel die mit rothen Vieredeln bez. Karten = Maute. *Petermann Dr. 1, 161 ic.*: K.-Achte ic.; •Aß; •Wube; •Dame; •König; Eine K.-Fauffe (f. d.); •Force (f. d.) ic. — 5) m., -s; -s: Secretäre (6. ist der japanische Name dieser Beamten u. ihre Stellung bei den größern u. unabhängigen Fürsten die eines Ministers). *Mag. d. Ausd. 34, 725b.* — Caröa (vort.), f.; -s: eine ananasartige Pflanze, Bromelia variegata, deren Fasern zu Seilen u. Regen dienen, in den Steppen Brasiliens, den sog. C.-Feldern. *Oken 3, 636.* — Caroch-a (vort. -ösha), f.; -s; -e (frz. -ösch'), f.; -s; Spizmüge, die die Dvser der Inquisition beim Auto-da-fé trugen (span. Corozä, vgl. Sanbenito). — Carogne (frz. -önj), f.; -s: Naß, nam. als Schimpfw. — Caröle (frz.), f.; -s, -n: Reihentanz. — Carol-in, m., -(e)s; -e, u.; f. Carlin; Caroline 2. -ina, f.; -s [§ 24, 1]: 1) C.-vollständig Constitutio criminalis C. (vgl. die Abkürzung C. C. C.), die Halsgerichtsordnung Kaiser Karl's V. — 2) als geogr. Eigenn. (neutr.), bes. als Staaten Nordamerikas: Nord-u. Süd-C., danach auch fem.: eine Sorte Baumwolle. *Karmarsch W. 2, 499*; ferner: C.-Pereit (f. V.) ic. — 3) f. Caroline. -ine, f.; -n: 1) weibl. Vorname zu Karl

Durango 218. — **Carpāl** (nlat.), a.: zum Carpus (s. d.) gehörig, darauf bezügl.: C. Knochen. Ausd. 39, 1246a. — **Carpe** (lat.): vñüde, — bef.: C. diem! vñüde (gleichsam wie eine Blüthe) den Tag, — (vgl.: Blücker die Rose, eh sie verbücht!), z. B.: Das weisse C. diem praktizieren. Scherz Bl. 2, 282. — **Carpent-éro** (span.), m., —s; —s: „Zimmermann“, Buntschpecht (in Mexiko). Name 14, 328b, vgl. Oken 7, 213. —um [lat., § 24, 2, n.]: Art Wagen. Weis Köst. 1, 1055; C. funebre, Leichenwagen; pompaticum, Pracht-, Staatswagen. 1326. — **Carp-ek** (engl. -itt), n., —s; —s: Lezvich, Fußdecke: Große c-s [Drckf.: „Karets“] mit abgeparkten Ranten. Nat3. 22, 398 r. — u.: Zeug, dazu: C.-bag; Daß der erwählte Präsident die C.-bag-Regierungen sprengt. Nat3. 21, 353. —**ette**, f.; —s, —n: großes, gestreiftes Packtuch. — **Karpholith** (gr.), m., —(e)s; —e: „Strohstein“, ein dem Arthotom verwandtes Fossil. —log, m., —en, —s; —en: Splitterrichter. —logie, f.; —(e)n: 1) Splitterrichterei. — 2) das Flocken-Lesen od. Zupfen Sterbender, Wahnsinniger r. (Krocidismus). — **Carpieren** (lat.), tr.: tadeln, meistern. — **Carpinus** (lat.), f. [§ 24, 2]: Hagebuche, f. Gharne 2. — **Karp-obalsamum** (gr.), n., —s; ma [§ 24, 2, n.]: Frucht des Balsambaums. —**olth**, m., —(e)s, —en; —(e)n: verleinerte Frucht. —**olog**, m., —en, —s; —en: Botaniker, der sich nam. mit den Früchten der Pflanzen beschäftigt, auch: K.-ist. Dazu: K.-ist, f.; K.-istch, a. —us, m. [§ 24, 2]: Handwurzel. Bok An. 42 (vgl. karpal). — **Carquois** (frz. —foá), m., uv.; uv.: Köcher. — **Carraaghéin**, n., m., —s; 0: Das in den Apotheken gebräuchliche irländische Moos od. C. (Fucus crispus, Linné). r. Die C.-Schlichte [der Weber]. Karmarsch W. 2, 317, vgl.: Der Carraigeen (chóndrus crispus) . . als Carroagat des isländ. Mooses . . , auch . . Irish [eirisch] Moss, irisches Moos. Kobl Trf. 2, 431. — **Carácá** (span.), f.; —s: f. Karaca. — **Carrärisch**, a.: aus dem Städtchen Carrara (unweit Genua) stammend: K.-er Marmor. . . Auch enthält er mitunter kleine durchsichtige Bergkristalle, die sog. k.-en Diamanten. Karmarsch 2, 622. — **Car-r-ó** (frz.): 1) a.: quadratisch: Die Salle [säl] c-e [im Louvre]. Kadenberg Par. B. 363, der quadratische Saal r. — 2) n., —s; —s: Viereck, bef.: Rechteck, im engsten Sinn Quadrat: En [ang] c., im Quadrat; Aus einem schwarzen, weiß in C.-s abgestrepten Kleide. Volkz. 16, 98 r.; Ein Infanterie-C. Ausd. 39, 483a, Infanterie in der Aufstellung, daß sie nach 4 Seiten hin Face bieten r.; Ein C. der Boulette besetzen, ein v. 4 Nummern gebildetes Viereck; auch ein Quadrat od. Flächenmaß im franz. Westindien r.; in minder guter Schreibw.: Wassili-Ditrow zerfällt in eine Menge v. „Quarré's“ od. Kwartals, wie die Russen sie nennen. Kobl Vet. 1, 12 (vgl. Quadra) r.; Man bezieht sich zu graden Quillohörungen einer eigenen Maschine, „Quarré-Maschine“, machine c-e. Karmarsch W. 1, 309 r. —**cau** (-s), n., —s; —r [-v]: f. Caro 4; auch C., (Quarreau) = Kantel.

—**esour** (-für), m., —s; —s: Kreuzweg; Straßenecke. —**elage** (-läsh), f.; —n, —s: das Karrellieren; Stein-Strich. —**elieren**, tr.: den Strich mit Steinplatten belegen. —**eograph**, m., —en, —(s); —(e)n: ein Werkzeug zur Aufnahme perspektivischer Zeichnungen (auch geschr. mit Qu). — **Car-r-éta** (span.), f.; —s: Wagen. Globus 5, 4b; Natur. 3. 46, 339a r. —**ete**, f.; —n: (s. s.) vralt. = Wagen, Kutsche überhrt, z. B. noch mundartl.: Aus der gnädigen Frau ihrer Spazier-R. Holzei St. 1, 9 r.; qv. verächtlich: alte, schlechte Kutsche (vgl. Karosse, Karumel): Eine alte Landkutsche, eine wahre R. v. Fuhrwerk. Salon 2, 237. —**etiéra**, f.; —s: 1) Fahrweg, Landstraße. — 2) Das C.-Gas führt seinen Namen v. der schönen Prätiegans, die sich v. ihm ernährt. Globus 5, 246a. —**etiro**, m., —s; —s: Fuhrmann. —**étta** (it.), f.; —ette: = Carreta. —**ctiere**, m., uv., —s; ri: Kutscher, Fuhrmann (auch Carretiere. Pöppel Nr. 170; Ein paar Carreterier. 4, 23). —**ctio**, m., —s; —cti: Karren: Mit den 2rädigen . . Carretti. Nat3. 18, 417. —**tiage** (engl. —jüsch), n., uv. (f. Kohl Engl. 1, 5); —s: Wagen r. —**tière**: f. Karriere. — **Carreau** (frz. —ör), m., —s; —s: fein gekleideter Dieb, der nam. Juweliere bestiehlt. Garten. 17, 640b. — **Carriert**: f. carieren 2. — **Carriegen**, n., m.: f. Carraquagen. — **Carriatur** r.: f. Caricatur r. — **Carriack** (engl.), m., —s; —s: Art Reitrock mit mehreren Kragen. — **Carrielle**: f. Curtele. — **Carri-iole** r.: f. Kariol r. — **Carrion** (engl.), n., —s; —s: Naß: C.-Crow [stol], „Naßsträhe“, Naßgeier, f. Ravitota. — **Car-r-o**: 1) (it.) m., uv.; —i: Karren, Wagen, — daher = C. (Caro) Fuder, als Getreide-, Wein-, Ackermaß. Encycl. f. Kaut. 222b (vgl. Carassa r.). — 2) f. Carroo. — **Carroco-io** (it. —ischo), m., uv.; —i: im Mittelalter, Kriegswagen mit dem Banner. — **Carron** r.: f. Caronade. — **Karroo** (-ü), f.; —s: Steppe des Kar-Landes: Wenn der Kaiser einsam schweift durch die K. steitigrah SW. 1, 236 [Reim: Gnu], vgl.: Was die Spur über Karu-Boden (harten Thon) . . führen. Globus 12, 333b; Die „Carrofelder“ in Südafrika. Pöppel Ghili 1, 79. — **Car-r-osse** r.; —**usel**: f. Car-osse r., —**usel**. —üca, f. [§ 24, 1]: Art Reiswagen, Karosse. Weis Köst. 1, 1327; C. dormitoria, Schlafwagen. 1328. —**us**, m. [§ 24, 2]: Wagen mit Speichenrädern. 1327. — **Karry**, f. Curry. — **Karstenit**, m., —(e)s; —e: Anhydrit. — **Kart**: 1) (engl.), n., m., —s; —s: Karren, Art Wagen. Garten. 14, 109a (f. Dog.; Donkey-C. r.) r.; Sogenaunte Kistner [f. d.] od. C.-Segler. Natur 14, 122a r. — 2) f. Quart II 1b. — **Cart-a** (it.), f.; —e: Karte, Papier r.: C. bianca = carto (f. d.) blanche; C. rigata (frz. papier rayé), Patronenpapier, für die Patronen od. Mutterzeichnungen in der Weberei. — **Cartagena**, n.: Stadt in Spanien; in Südamerika; daher f.: eine Sorte Baumwolle. Karmarsch W. 2, 501. — **Kartätsch-e** (it.), f.; —n: 1) mit Kugeln, Nägeln, Eisenhüften r. gefüllte Kanonenpatrone (best.: K.-n Köcher, f. u., vgl. Karuse r., so z. B.: Ventel- u.

Wüchsen-K.) — u.: die Füllung, z. B.: Hohl-
kugel-K-n, die sog. Schranells. Grenz. 25, 2, 255;
Klemm-K., mit fest eingeklemmten Kugeln;
Tannenzapfen-K., Trauben-K., jenachdem die
Kugeln darin eine zapfen- od. traubenförmige Lage
haben ic. Als Wüch. z. B.: K-n od. Kartätisch-
Wüchse, *Hülse, *Köcher, *Koter (f. v.);
*Kaffee, *Futter, *Hohlzucker für die gefüllte
K-n-Wüchse; *Dener; *Kugel; *Nagel; *Saat;
*Schuß; *sicher [vor K-n]; *Wirkung ic. —
2) f. Kartätische. -en: 1) intr. (haben): mit Kar-
tätischen schießen; auch tr.: beschließen. Drosen W.
2, 263; bef.: Wird das Streben nicht niederkar-
tätisch. Walbau N. 3, 97; inoffert: Das Volk nieder-
gekartätisch. Schr. Stud. 2, 372; Bl. 2, 63 [f. § 25]
ic.; Der Kartätischer. Stud. 2, 215 ic. — 2) f.
kartätischen. — Kartäun-e, f.; -n: Art veralteter
Kanonen (uripr. Quartana, Viertelbüchse, 25 Pfd.
schießend; während das schwerste 100 Pfd. schöß,
doch vgl. Schmeller 2, 333); auch bildl.: Vet-K-n
als Himmelbrecher [vgl. Mauerbrecher]. Schering 25 ic.;
K-n-Donner; *Pulver; Saut dich K-n-voll.
Magdb. Kommsb. 203 (i. auch Karton 2). -en,
intr. (haben): mit Kartäunen schießen, f. L. S.
280, vgl. kartätischen. — Kartäune ic.: f. Kart ic.
— Kartajön-on, n., -s; za: ein fabelhaftes
Thier: Das v. Arian erwähnte K., einen einbörnigen,
wilden Hiel, hat Ktesias als wirkliche Thiere aufgeführt.
Humboldt Kosm. 2, 424. — Kart-e: 1) (frz. kart),
f.; -s: Karte (f. d. ss., vgl. Chart-a, -e), auch
z. B.: über die Bedingung der Werbung hat er C-
blanche [f. d.] erhalten. Meißner Sanf. 2, 26 (f.
Blanco); auch Bez. v. Chamvagnerorten: C-
ne Flasche Sekt. . . Réceper C. blanche. Hausbl. (66)
4, 270 ic. u. im Pissetspiel: C-s blanches, wenn
unter allen Karten, die man hat, kein Bild ist.
Hombre 115, Ggß: C-s rouges (röthl), nur aus
Bildern bestehend ic.; Fausse (f. d.) C. ic.; C. de
direction (f. d.); C. du séjour (dù seßst), Aufent-
haltskarte. Gubkom 3, 1, 149; C. de visite. Visiten-
karte ic. -aggieren (it. -cart-), tr.; intr.
(haben): ein Buch durchblättern, einen Brief-
wechsel unterhalten ic. — Kart-cke, -ck: ein
veralt. Zeugstoff, f. Kitz u. z. B. Bozar 14, 226c;
Spinter Kan. 1, 379 (Kardelen); Weber Anna 16;
Ginen Karte denen Rod. ebd. ic. — Kart-él (frz.),
m., -s; -s; Kart-ell, n. (m.), -(e)s; -e, -s: 1)
eine zw. 2 Parteien getroffene, auf Gegenseitigk.
gegründete u. festgestellte Uebereinkunft, z. B. zw.
2 Staaten, wegen Auslieferung der Gefangenen, der
Ausreißer, Schmuggler, Verbrecher ic.: K. Schiff,
zur Auswechslung Kriegsgefangener od. zur Über-
bringung v. Vorschlägen ic. Bobrik 379b ic.; Der
Koll-K., der den Grenzprovinzen große Läden auflegt.
Volksh. 16, 110 ic.; ferner z. B. (burisch.): K. zwis-
schen 2 Studentenverbindungen od. Corps, f. Vollmann
105; K.-Bruder. ebd., Mitglied eines befreundeten
Corps ic. u. (in Bezug auf versch. K-e) z. B.:
K.-Bruch; *Konvention; *mäßig; *Ver-
band; *Vertrag; *widrig. — 2) (f. 1) Heraus-
scheidung zum Kampf (od. Duell) unter Feststellung

der Kampfbedingungen: K.-Ordnung; *Träger,
Überbringer des K-s. Hofmann-L. Leb. 1, 110 ic.
Wohl hierzu: Ich bin auß Streifen geritten u. hab
riesenmäßige Attagonier * angekartelt. * Atinger
Griß. 55, zum Kampf gefordert, mit K.-Ordnung
angegangen [korrekter: ankartelt, f. § 25]. —
3) eine angeschlagene, angeheftete Schrift (it. Car-
tello), z. B. Theaterzettel; Basquill ic. -ellieren,
intr. (haben): ein Kartell (f. d. 1) schließen, in
Kartell treten: Die K-den Corps. Vollmann 105, auch:
kartellisieren. ebd. -ellisch, a.: kartellgemäß
ic.: An der reußisch-rußischen Grenze. . . einen jener
K-n Dienste zu leisten. Scherl. M. 4. -ello (it.), m.,
-s; -elli: f. Kartell, nam. 3; auch: Etwas di primo
c., von Nummer Eins, von der feinsten Sorte ic.,
z. B.: Die Cocotte di primo c. Wöhenhufen Gr. 81
ic. -ellone, m., -s; öni: großer Anschlagzettel,
nam. Theaterzettel zur Veröffentlichung der in der
Stagione zur Aufführung kommenden Deen. —
Kartesian-er, m., -s; wv.: Schüler, Anhänger
des frz. Philosophen Descartes (latinisiert Cartesius).
-isch, a. v. ihm herrührend, bef.: K-e Männchen,
Tander, Teufelchen, in einem mit einer Blase zu-
gebundenen Gläschen schwimmende hohle Glas-
figuren mit feiner Öffnung, wodurch, wenn man
auf die Blase drückt, Wasser dringt, so daß die Fi-
guren unterinken, bei nachlassendem Druck aber
wieder emporsteigen. — Kartäg-o (lat.), f.
[§ 24, 3, -inis]: Stadt in Nordafrika, die mächtige
Nebenbuhlerin Rom's (f. Delenda). Dazu: Kar-
thäger, -inenser, m.; -isch, -inensisch,
a., vgl. Pun-ier, -isch. — Cartham-in (nlat.), n.,
-(e)s; 0: Safflor-Roth. Pechu 17, 20. -us, m.
[§ 24, 2]: Färberdistel, bef. C. tinctorius. f. Safflor.
— Karthäune: f. Kartauene. — Kart(h)-äuser,
f.; -n: 1) (mundartl.) Einen bei der K. nehmen,
haben, erwischen, raufen, halten ic. = beim Würf-
beim Kragen ic., z. B. Simplissimus 1, 146²¹;
343¹⁷; Wäram Rellw. 87¹⁰; 146² ic. — 2) Kar-
thäuserkloster: Die Schweizer Berg-K. Cökingk 1, 72
(Die „Cartus“). Luther 1, 231a ic., vgl. Cartuja;
(verallgemeint) enge Klauve ic.: Dracht-K-n
[Känge]. 3p. 3, 155. -äuser, m., -s; wv.: 1)
ein Mönch v. dem strengen, durch St. Bruno 1086
zunächst in Chartreuse [frv. Chartreuse] bei Grenoble
(nlat. Carthusia) gestifteten Orden (K.-Mönch,
vgl. weibl.: K-in, K-Monne); Still u. eingezogen
leben, wie ein K. Götter Gg. 1, 8; Thümmel 1, 8 ic.;
auch: Die jetzigen Herren Obzögner sind nicht so zu-
verlässig, als sonst die G. waren. C. 15, 137 ic.; K-
Arzel, seine A.-Sorte; *Blume, Saponaria vac-
caria; *Kake, mit bläulichgrauem, welligem
Balg; *Kause, *Kloster; *Kloß, Art Faltens-
schwiele; *Koff (f. u. Tisch); *Mönch; *Reite,
Stein-M., Dianthus carthusianorum; *Monne;
*Ordn; *Pulver, f. Kermes 2; *Regel;
*Thee, f. Zeuiter-Th.; Die Kost meines kleinen K-
Tischchens [ohne Fleisch]. Thümmel 1, 111; K-
Tracht; *Zelle ic. — 2) Art Fieber mit Zucken
u. Ausbruch v. Furunkeln, Anthrax tarantatus.
-äuserisch, a.: auf die Karthäuser bezüglich, ihnen

gemäß (Karthäuserhaft) u. — **Kartieren**, tr.: s. Kartieren; beskartieren. — **Kartihēja**: s. Amara. — **Cartilag-inōs** (lat.), a.: knorpelig. -o, f. [§ 24, 3, -inis]: Knorpel. — **Cartifane** (frz.), f.; -n: mit Seide, Gold-, Silberdraht u. umwickelte feine Pappre zu Sticheisen, Spigen u. (s. Guivre). — **Kartitsch**, m., -es; -e: (in Kärnten) K., Körtitsch, halbgeritzte Eisenklumpen (Hafe in Steiermark). Schöndenkmal 137; 125, vgl.: Die K. od. Körtitsch-Arbeit. Precht 5, 196; Die K.-Arbeit, in Frankreich auch Mazeage genannt. 216. — **Kartissel**, f.; -n: s. ss.; auch Spigname der Deutschen in Dresta. Kohl Südr. 1, 115. — **Kartograph** (gr.), m., -en, -s; -en: Zeichner geographischer u. Karten. -tē, f.; -(e)n: Kunst des Kartenziehens u. —: Anweisung dazu, Werk darüber. -tēren, tr.: eine Karte v. Etwas entwerfen, zeichnen: Bei Erschließung u. Kartographieren Grönländ's. Mag. v. Ausd. 35, 311a u. -isch, a.: in Bezug auf Kartographie: In f-er Hinsicht. Viertelj. 23, 42. — **Cartoccio**: s. Quartuccio. — **Kartomant**, m., -en, -s; -en: Einer, der — u. sofern er — aus Spielkarten weißsagt, Kartenschläger, weibl.: K-in. -tē, f.; -(e)n: Kartenschlägerei; auch (frz.): Cartomancie (=mangſi), f.; -s. Garten. 16, 730a u. -isch, a.: kartenschlägerei. — **Cart-on**: I. (frz. -ōna), m., -s, [-ōn(e)s]; -s, (-ōnen): 1) Pappre, Pappendeckel: C. de moulage (mullsch), geförmt; de collage (-sch), geleimte Pappre; C.-euir (stvir), Lederpappre. Precht 10, 609; C.-pierre (vjär), Steinpappre. 603 u. — 2) Pappschachtel, nam. große, flache, viereckige zur Aufbewahrung v. Büchſachen (Pappentafeln. S. 20, 213). Immermann W. 4, 260 u.; mundartl.: Kartäulein. Schmelk 2, 333. — 3) große Pappre für Zeichnungen. — 4) leichter Pappband für ein geheftetes Buch. — 5) im Ggſz eines vollständigen Bogens ein zu einem Buch gehöriges einzelnes Blatt, nam. sofern es beim Einbinden an die Stelle eines aus einem Bogen herauszuführenden einzuheften ist. — 6) große Zeichnung auf starkem Papier als Entwurf eines Gemäldes u. nam. als Muster für Freskobilder u. für Teppichwebereien (Wz.: C-e. S. 15, 164; 17, 319; 24, 54 u.). — II. Tranf guten G.-Wein. Globus 4, 197b (Dröck. ft. Corton — f. d. —?). -onnage (-sch), f.; -n: Kartonnierung; Appararbeit. -onnere, f.; -(e)n: Kunst, Werkſtatt, Arbeit der Pappmacher u. Papparbeiter. -onnieren, tr.: ein Buch in einen Karton (4) binden, vgl. brochieren. -outche (-sch), I) f.; -n, -s: a) die — wſpr. in einer Pavierrolle — enthaltne vollständige Latung eines Gewebes (Patrone), dann auch = Karteſe (f. d.). — b) Patrontaſche. Sachländer Kr. 79 u. — c) (frz. m.) Mandverzierung, zunächst in Form einer halb aufgewölbten Pavierrolle; verzierte Einfassung z. B. v. Sinnbildern, Namenszügen, Wappen zc. (f. d.); Ahnenbilder in G.-Nahmen. Schöndenkmal. Wege 1, 105; FrR. 2, 295 u. — d) (f. c) Fünf Hieroglyphengruppen in Ringe (e-s sagt der Franzose) eingeschlossen. Globus 6, 107a; 9, 211a u. — 2) m.,

uv.; uv. (mit lautendem e), -s: Name eines berühmten (1721 hingerichteten franz.) Gauners; auch antonomastisch. — **Cartuja** (span. -tja), f.; -s: Kartthaus. Bosiano 246; 336 u. — **Karlſchſe**, f.; -n: f. Cartouche 1. — **Karū**: s. Karoo. — **Karüb** (ar. r.), m., -(e)s; -en; -e, f.; -n: Johannisbrot (f. d., vgl. Algarob u.): Johannisbrot, das die Ruſſen Raſchi, die Griechen Charup, die Italiener Carumbo [od. Carruba u.] nennen. Kohl Südr. 2, 65; Ein gestufter K-en-Baum trug unendliche Schoten. S. 23, 352 u., vgl.: Der wilde Johannisbrotbaum, Charrub el berri od. Char-n u. b. Petermann Dr. 2, 144 u. u. in frz. Schreibw.: Caroube, vgl. auch: Diese Galläpfel [des Terpentibaums] wachsen später in fingerlange, krumme, harzreiche Ähren aus, fast wie Johannisbrot u. heißen daher Cornocäpra u. Cärobe di Giudä (schud-). Oken 3, 1756. — 2) (f. 1) Die vorzüglichste Kupfermine in Algier (Karoub) od. halbe Musone v. weißabgefottem Kupfer: 48 K. = 1 Rial Budſchu. Encykl. f. Kauf. 2, 9a; K-e. f. Heſe, vgl. Kirobo. -ier (frz. -jē), m., -s; -s: Karubenbaum: Der ſcharfenteiche „K.“ Baum. 15, 2, 234; „Caroubiers“. Semilaso Afr. 1, 208. — **Karūke**, f.; -n: ein der Karade ähnl. vortig. Schiff. Bobrik 589a. — **Cärum** [lat., § 24, 2, n.]: Kimmel, bes.: C. cärv. — **Carimb-o**, m., -s; -i: f. Karub 1. — **Karümpel**, f.; -n: rumpelnde Karuſſe (f. d.), Karrette. Holtz Gf. 3, 289. — **Karün** (verſ.), m., -s; -s: K., ein unermeßlich reicher Goldmacher, der orientalische Krösus [f. d.]. Danmer H. 1, 314; 19, auch Name eines Vogels, f. Garuda. — **Carünkel** (lat.), f.; -n: Fleiſchwarze: Thränen-k. Carünacula lacrymalis u. — **Cärus**: 1) (lat.) a.: lieb, theuer (vgl. caro); im Superl., z. B. in der Anrede (Vokativ): Carissime, mein Theuerster u. — 2) m. [§ 24, 2]: f. Karos. — **Caravane**: s. Karavane. — **Karvarina** (serb.), f.; -s: Wehr-geld, Blutpreis. Globus 5, 102b. — **Carv-i** (it.), m., -s; 0: Kimmel, Cärum (f. d.) e., vgl. Karve. -öl, n., -(e)s; 0: Bestandteil des Kimmelmöls. — **Carwar-p-gweh**, n.: Das in ganz Wales gebrauchl. C., das sog. Treiberben auf dem Bette, wobei das Mädchen mit ihrem Geliebten flauerend bis zur Morgenszeit auf ihrem Bette ſißt. Bodenber Wald. 6. — **Karwätsche**: s. Karbaische. — **Karyatide** (gr.), f.; -n: Säulen od. Pfeiler, die, als weibl. bekleidete Figuren dargestellt, zur Unterſtützung v. Balkons, Gebäuden u. dienen (f. Gohl 1, 173; Weiss Kof. 1, 827, vgl. Kanephore; Atlas 1c; Persan 2b; Telamon): Es giebt volkische K-n, die sich mit tragischen od. komischen Tragen gebären, als trügen sie die Last des ganzen Staatsgebäudes auf ihren Schultern u. welche Nichts weiter sind als die untern Theile des Hauses. Böne 3, 346; Wie ein Atlas an Gebärd. . . Kofossal-k. u. S. 12, 124 u.; Mar-mor-k-n. Gubkow 3, 8, 143; In K-n-Form. S. 31, 409; Diefen Atlanten u. K-n-Lurus. Nat. 22, 337. -isch, a.: in der Weiſe v. Karyatiden; damit verſehn u. — **Karpophyll-acē** (gr.), f.; -(e)n: eine Ordnung v. Pflanzen, wozu u. A. die Junst

der Karyophyllen gehört, s. Oken 3, 1346. -äla, f. [§ 24, 1]: Nelken-, Benediktenwurz (Güm urbäum). -äus, m. [§ 24, 2]: „Nelkenwurm“, Art Saugwurm in Weisfischen u. -ēē, f.; -(e)n: f. Karyophyllace. -ie, f.; -n: Art Korallthier, Caryophyllia. -in, n., -(e)s; 0: ein im Nelkenöl enthaltenes krystallinisches Stearoyten. Karmark 2, 765. -um [§ 24, 2, n.]: Gewürznelke. -us, m. [§ 24, 2]: Gewürznelkenbaum; Dianthus c., Gartennelke.

I. Cas (frz. ka), n., uv.; uv.: Fall: C. fortuit [-üi], unvorhergesehener Zufall; En [angl] c., im Fall, 3. B. de mort [mör], des Todes u.; Die Memoiren über Ludwig erwähnen eines historischen, „en c. de la nuit [nüt], eines Dieners für den Fall, daß ihm Nachts Etwas ankam; hier ist ein en c. de la chässe [schäs, solcher Diener für den Fall der Jagd]. Pücker Süddfl. 1, 97 u. (f. auch: En-tout-c.). Posé le c. od.: Le c. posé, gefestigten Falls.

II. Käs (ar., türk.), n., uv.; uv.: 1) ein einem Syahni an Stelle der Befoldung gegebener Gütertempel. Grenzbl. 26, 4, 123. — 2) Die größeren Becken, K. genannt, werten mit beiden Händen geschlagen. Weis Kost. 2, 299. — Cäs-a, f.: Hütte, Haus u. (f. Cäse): 1) [lat., § 24, 1]: f. Domus. — 2) (it.) f.; z: Die Dioboni . . . andre sogenannte Cäse papaline [Häuser, Familien, aus denen ein Papst stammt]. Meißner Nov. 2, 169 u.; Dem Volke zu Voretto . . . daß ihre Santa [hänta] C. [das heilige Haus der Jungfrau] durch eine Gruppe von Engeln v. Nazareth nach Voretto getragen worden. W. 30, 48 u. (f. 3). — 3) (span.) f.; -s: Die C-s de recreo [Wüsthäuser] . . . in welchen die Züger zu verweilen pflegen. Globus 6, 166b; Sein Leben | liegt angefangen u. beschloffen in | der Santa C. [Inquisition] heiligen Regiern. Sph. 306b u. (vgl. 2). — Kasaba: f. Kasbah. — Kasak: 1) f. Casaque. — 2) (ruß.) m., -s; -s, -(f): a) Kofak (f. d.). — b) freier Arbeiter, Tagelöhner: Panskije ludi, „Herrenleute“ [d. i. Leibeigene], wie K-ki, freie Leute. Kobl Südr. 2, 131; 1, 5. -ka, f.; -s: Wo Landleute die K. mit der begleitenden Musik der Balalaita tanzen. Pet. 2, 391. — Caf-äl (it.), n., -s; -s; -e, n., -s; -s, zi: Gehöft, Weiler, Dorf u.: In dem großen einsam liegenden C-e, dem Wachtzuhause. Mal. 20, 317 u.; Die C-s, Dörfer [auf Malta]. Pücker Süddfl. 1, 335; 326; Aus haben, wie entfernten C-en [Malta's]. Kaumer Taschen. II. 5, 320; Die Einwohner des C. Zebbug. 290 u. -amäta: f. Cafemate. — Kasan: f. Chasen. — Casanova, m., -s; -s: ein ital. Abenteurer, der ein vielbewegtes, bes. an Liebschaften reiches Leben führte: Weil sie grade auf den Naturtrieb, um diesen u. nur diesen zu unterdrücken, das Tollste erfanden, — wahre C-s der Trümmigkeit. Guxkow 3, 77. — Casaque (frz., -äd), f.; -s: Art Rock, Mantel u.: Die mit Seide gefütterte C. Hillt Rothem. 1, 143; 2, 112, vgl.: Levitenrock od. Kasack ohne Ärmel. Kishart W. 172; Den Mantel od. Casack nach dem Winde umgewendet. Zinkgräf 2, 87 u. (f. Caspock). -it (-äng), m., -s; -s: kurzer Rock u.: Unter dem Ordenstreu

. . wie unter den C. unserer Kindheit. Jomüller 7, 321 u., vgl.: Cas gin. Jfland 5, 2, 7. — Kasäv-a, -e: f. Cassane. — Kasawäka (litth.), f.; -s: Art Jaquette: Die Mädchen tragen die reichgeschmückte blaue K. Ereitische Hist. 17 u.; Kasawäka. Hochländer Eign. Welt 1, 241. — Kasbah (ar.), f.; -s: Von der königl. K. (Burg). Etobus 5, 129b [in Nordl. Afrika]; Eine förm. Citadelle, eine K. 166b; 170a u., vgl.: Die Cassuba, die ehemalige Wohnung des Dep. . . Die Cassuba od. Casäba, wie sie gw. genannt wird. Semilass Nr. 1, 36 ff.; Eine Casäba. Petermann Dr. 2, 243; Däffäba. 24 u., beständigster Pflanz. — Kasbäki, m., -s; -s: eine perf. Kupfermünze. Encykl. f. Kauf. 635a. — Käsch: 1) m., uv.; uv.: Name verschiedener Scheidemünzen im süddfl. Osten: Scheidemünzen außer den schmuckigen, schmerzlichen hinesigen K. Whgine Welt. 2, 83; fünfzig K. od. 2 Silbergrofchen. 143 u., f. Encykl. f. Kauf. 1, 223; Für den gemeinen Verkehr hat man hier [in Südost-Asien] eine geringe Scheidemünze, die bekannten Casbes (Käsch) u. 500b; 1 Tale od. Tail [f. Tael] = 10 Mace od. Maas; 1 Mace = 4 Casbes u. 1 Casb [f. d.]. = 10 Candorins [in Batavia] 94a; 545a u. — Käschä (slaw.), f.; -s: Grüge; Brei. Kubert 2, 10; Scheibe Kochb. 384 u., vgl.: Der Deutschböhmische braucht . . Käsch für Brei. Etobus 4, 117b. — Kaschak (türk.), n., -s; -s: Striegel. Hammer 10, 353. — Käschel: f. Kätschel. — Käsch-alot, -elot (-f): f. Caschalot. — Käschel(f), m., -s; -s: in Sudan u. = Gouverneur; Präsekt. Augsb. J. (1844) 1707b; 1697a u.; Globus 11, 264a u. — Käschemir: f. Kaschmir. — Käschern: f. Kofchern. — Käschieren: f. Kachieren. — Caschimo (it. -fino), n.: f. Casco. — Kaschiri, n., -s; 0: Art braufchendes Getränk der Guyana-Indianer, f. Winori. — Kaschmir: 1) n.: ein ostind. Hochland. Dazu 3. B.: K. Shawls (f. d.) aus K. Wolle, d. h. dem Haar der K. Ziege, f. Karmark W. 2, 653; Oken 7, 1356 ff., auch K., vgl.: Die Shawls, Caschmires*. Kobl Par. 1, 98. — 2) (f. 1) m., -s; -s: ein zarter, weicher, geköppter Stoff aus Kammwolle: Die Sortes sind in dieser Saison v. weißem K., Glasine, Reys, drap cachemire [K. Tuch] u. Bazar 14, 19b u. -el (frz., -ē), m., -s; -s: ein kaschmiräbnl. Kleiderstoff, dessen Kette Florettfiede u. dessen Eintrag Streichwolle ist. — Kaschalong: f. Cacholong. — Kaschub u.: f. Kasjub u. — Kaschümpa: Der Samen des Dilo (Calophyllum inophyllum, im östl. Polynesien Tamana u., in Indien K. genannt) liefert das Bitteröl od. Wouudel, wie es im indischen Handel genannt wird. Etobus 5, 25a. — Cäse, f.; -n: (f. Cäsa) Gehäuf, Behältnis, Fach, Feld eines Dambretts u. G. 27, 255; 35, 458; 37, 104 u., f. Campagne 3. — Cäse'n (nlat.), n., -(e)s; 0: (Chem.), Käsestoff, bes. in der Milch, nahverwandt dem Eiweißstoff. — Käfel (lat.), f.; -n: Meßgewand, Chorschemd der Geistlichen, lat. cäsula, vgl.: Mit geistlichen Gewändern, welche bischöfliche Würde bezeichnen, einer feineren Dalmatica u. rothen Kasul. Dierici 1, 38 u.; K. Knaben, mit der K. bekleidete Meß-

tuchhalter etc. Dazu: Schön bestoet, bealbet, be-
 ka felt [mit schöner Stela, Alba, R. bekleidet].
 Fischer Org. 162b. — Casematte (frz., it. casa-
 matta), f.; -n: bombenfestes Gewölbe unter
 einem Festungswall (Wall, Kanonen- od. Stück-
 Nord-Keller: Defensiv-R. etc.; Untersuchungsgefäß in
 den ungesundeten R-n v. Kasatt. Kinkel G. 458; Cuhl
 2, 284 etc. Danach auch: die vor dem feindl. Ge-
 schütz sichernden schrägen Panzerwände (z. B.
 Nat. 20, 133) der sog. R-n-Schiffe (z. B.
 Grenz. 26, 4, 299) od. der Panzerfahrzeuge nach dem
 R-n-System (291). -ieren, tr.: mit Kasematten
 versehen. Hackländer Erl. 1, 145 etc.; Ein als Brigg
 aufgestelltes Schiff . . . mit 14 . . . Robman-Ka-
 nonen, die sich in den kasemattierten Breitenfen-
 den. Seine Panzer bedecken den ganzen Schiff-
 körper in einer Dicke v. 3 1/2" u. an den Kasematten
 v. 4 1/2" mit Eisen. Volksz. 14, 244. — Kafemir:
 f. Kasimir 1. — Caserillos (span. -illos), pl.:
 Sorten weißgarniger deutscher „Hausleinen“, die
 nach Spanien etc. u. den span. Kolonien gehn,
 „Casserillas“. Enzykl. f. Kauf. 223a. — Kasern-e
 (frz.), f.; -n: K. (Prakt. Kasarne), Gebäude zur
 Wohnung für Soldaten (Heer, Kriegeschar, Waffens-
 char-Haus) auch bildl., z. B.: Rußland ist eine un-
 ermeßliche K. Kallmeyer GfW. 2, 119 etc.; ferner in
 Bezug auf den Baustil v. Gebäuden, in denen
 man nur möglichst viele Wohnungen zu erzielen
 sucht: Die meisten Häuser in Berlin sind reine K-n,
 Miths-R-n etc. ZfHg. z. B. (eig. u. übrtr.):
 Artillerie-R. Grenz. 24, 2, 312 etc.; Als besetzte
 Lager-R. steht Tib. 188; Miths-R-n (s. v.);
 Aus der Mönchs-R. [Alte]. Gartenl. 16, 151b;
 In einer Officier-R., die Meß genannt. Junghuhn
 Sav. 37; Die scharfe Unterführung der Sklaven-R-n
 durch ganz Italien. steht Tib. 6; An seine [des Volks]
 Stelle eine große Staats-R. zu setzen. Daus. 15,
 2, 435 etc. Als Bst. z. B.: R-n-Arrest (Dun-
 desgef. — 67 — 194); *Bau; Eine Wachs-
 tude, die ganz den bekannten R-n-Duft hatte. Cuskow 3, 7,
 10; R-n-Hof; Als R-n-Schiff, d. h. als Woh-
 nung für die Matrosen, welche nicht auf andern in Dienst
 gestellten Kriegsschiffen untergebracht sind. Grenz. 26,
 2, 419; Der R-n-Stil dieser Baukunst etc. -ement
 (-mäng), n., -s; -s: Kasernierung — u.: Ge-
 bäude zu solchem Behuf: G-s gebaut. Volksz. 15,
 227. -enhaft, a.: kasernenartig. In jenem charak-
 terlosen, k-en Stil erbaut. Preuss. Mus. 1, 9. -ier (-je),
 m., -s; -s: Kasernen-Wart, =Verwalter etc.
 -ieren, tr.: Die Soldaten = ein-l., in Kasernen
 legen. — Caseria (it.), Stadt im Neapolitan-
 schen. Dazu: Die kannelierten Säulen sind aus G.
 Stein. Globus 7, 7b. — Casgin: f. Cassaquin. —
 Cash (engl.), n., w.; -es: Geld, Münze (s.
 Kasch). — Cashmire: f. Kaschmir. — Kasida: f.
 Kaside. — Kasim (ar.): Das Wort K. bed. ein fan-
 tisches, aber fruchtbares Getreide. Globus 8, 334b. —
 Kasimire, m., -(e)s; -e, -s (1) (s. Kasimire 2)
 ein geköppter, dünner, leichter Stoff aus feinen
 Gespinnsten. Karmarsch W. 2, 734; Doppel-R.
 bdd.; R.-Weinkleid, *Sose; *Weße etc. — 2)

(russ.) männl. Taufname. — Cas-inetto (it.),
 u., -s; -s, etti; f. Casino 1. -inha (port. -inja),
 f.; -s: Eine Anzahl kleiner, strohgedeckter Häuser, G-s.
 Ausd. 39, 443a (s. Casa). -inisch, m., -en, -s; -en:
 Casino-Mitglied. -ino, n., -s; -s (1) Land-
 Lusthaus, Villa. Cuschow 3, 7, 183; 8, 112; Jahr
 Moz. 4, 403; 405; 443; Schücking Kunstl. Leib. 74
 etc.; vrl.: Ein Casinetto. Kewat Genf 100 etc. —
 2) eine geschlossene Gesellschaft u. ihr Versam-
 lungsort: Bis zum deutschen Künstler-R. Boden-
 stadt G. 1, 229; Das Offiziers-R. Hausbl. (60)
 3, 314 etc.; R.-Wälle. Cuschow 3, 7, 21 etc. — 3)
 Art Kartenspiel unter Vieren, u. darin: Der große
 G., Karz-Jehn (für 16 od. 10 Augen zählend) u.:
 Der kleine G., Pfz-Zwei (für 13 od. 2 Augen).
 Atemleben 153. — 4) Gehäuse, Einfassung-
 rahmen: Rasch schlug er seine beiden Hände auf das
 untere Stück des Fensters G-s. Schöning G. 2, 9. —
 Kasiri, n., -s; -s; in Ouidia ein Getränk aus
 Mais, Bataten u. Zuckerast. — Kasis, m.: bei
 den chaldäischen Christen = Presbyter, auch: Kas,
 Mz.: Kasian. Petermann Dr. 2, 316. — Casila, f.;
 -s: Hat der Kreole sich . . . die G. (Häuschen) u. den Co-
 nucco angelegt. Grenz. 24, 2, 953. — Cascabel
 (span.), m., -s; -es: Schelle: Die bailes de can-
 dil, Kanzerengungen der unteren Klassen, finden gw. in
 Schenken (tabernas od. bottillerias) statt. Den Namen
 führen sie, weil die Beleuchtung . . . nur aus einem can-
 dil, einer kupfernen Lampe besteht, welche an der Wand
 hängt. Man nennt sie auch wohl Wälle mit dicken
 Knöpfen od. dicken Schellen (bailes de botón gordo
 od. c. gordo) weil die Leute aus dem Volke an Sade
 u. Hofen diese Knöpfe aus Zillgranarbeit zu tragen
 pflegen. Globus 11, 197. — Cascad-e (frz.), f.;
 -n: Wasserfall, nam. sofern das Wasser v. Fels
 zu Fels (abwärts) fällt, vgl. Katarakt, s. Humboldt
 Kl. Schr. 1, 120 ff.; übrtr.: Daß er [mein Stuhl]
 grade dann die ungewöhnlichsten R-n zu machen geneigt
 ist, wenn ich der Sache am reissen nachgedacht. L. 10,
 173 etc.; Die Blumen-R. [womit die Sängerin
 überschüttet wird]. Misner Sans. 2, 102; Eine
 Zähl-R. . . Die accompagnierenden Neben-R-n.
 Berlepsch A. 143; Die in einem einzigen dicken Wasser-
 arme vereinigten Strahl-R-n. Kohl A. 3, 196 etc.;
 R-n-artiger Fall. Humboldt Kl. Schr. 1, 120; R-n-
 Wähe. Kallmeyer Dr. 1, 175; In den 14 R-n
 Etagen des Gießbaes. Berlepsch A. 144; R-n-
 Schlucht. Kallmeyer GfW. 1, 199; *Sturz. G.
 12, 231 etc. -elle, f.; u.: f. Cascatello. -nhaft,
 a.: kasadenartig. — Cascalho (port. -also), m.,
 -s; -s: Diluvialschuttland in Brasilien als Fund-
 ort der Diamanten. Karmarsch 1, 536. — Cascane
 (frz.), f.; -n: Herdengang der Minengräber. —
 Cascarilla-a (span. -illa), f.; -s; -e, f.; -n:
 Namen verschiedner bitteren, heilkräftigen, würzigen
 Winten (Kaskaria-Rinde) u. der sie liefernden
 Pflanzen, z. B.: Cröten cascarilla u. eluteria etc.;
 ferner Cinchona (s. China) etc.; vgl. Kaskarill-
 Zimmt, Cinnamomum kiamis etc. -ero, m., -s;
 -s: Ciner, der Kaskaria sammelt, damit handelt
 etc. — Cascatella-a (it.), f.; -e; -e, f.; -n:

kleine Kaschade (f. d.), bes. die bei Livoli. Kocher It. 1, 200; 2, 57 u.; G-en-Fall. Beletsch II. 143; G-en. Guskow 3, 8, 65; 286 u.; auch: Art Feuerwerk: Die Kaseten haben den Schnurven. . . In die G-en ist Wasser gekommen. 62 u. — **Kask-e** u.: f. Casqu u. — **Cáseo** (span.), m., -s; -3: 1) Schiffsgerippe (vgl. Carcase 1): Den G. versichern (Grenzb. 26, 1, 407), das Schiff selbst, nicht bloß die Ladung; G.-Asssekuranz, Versicherung. — 2) im Hombre ein Spiel, wobei der Spielende 8 od. 9 Karten wegwirft u. dafür die obersten v. der Stammkarte nimmt (Caschino, wenn er dafür die untersten nimmt): G. (Zufall) u. Tourné (trobet um), anerkannt Obscurité (Dunkelheit) genannt. Hombre 35, vgl.: Wer Casque spielen will. . . Ein Verhängiger unterfängt sich des Casquierens nicht leicht u. 36. — 3) (f. 2) ein dem Solo ähnl. Kartenspiel. — **Cásnar**, u. m.: f. Bucco 1. — **Kasoda** u.: f. Ghas u. — **Kasperliade**, f.; -n: f. Hanswursthade. — **Casqu-e** (frz. kást), m., uv.; -n: 1) Helm. — 2) (Steinschn.) Portraitsteine (Kasfen, Brillantglas), Blättchen, deren Rand meist mit kleinen Facetten versehen ist. Precht 4, 523; 545 u. — 3) Mulattenabkömmling. — 4) f. Casco 2. — **et** (-e), m., n., -s; -s: Helm; helmartige Kopfbedeckung (Mütze, Hut), auch: Kaske t, n., -(e)3; -e. **Vierteil**. 47, 348, vgl.: Das „G.“ . . Auf dem „Casquette“. G. 26, 45; Trugen Beide goldene Kasfeten. Gerhard Wil. 2, 36 u.; Casquette, f.; -s. — **Teren**: f. Casco 2. — **Käsr** (ar.), n.: Ein jeder solcher Hof nebst den dazu gehörigen Thürmen, Kubbas u. sonstigen Gemächern wurde „Käsr“ od. Balast genannt u. Schack 2, 343 (vgl. Alcazar); Von dem „Daer“, welches bedeutende Ausdehnung gehabt haben muß, sehen noch viele Mauerreste. Piemann Dr. 2, 268; 40; Die Karavanferai . . hatte über dem Eingang ein „Daer“, d. i. ein zweites Steckwerk mit einem größten Zimmer in der Mitte u. 2 kleineren zu beiden Seiten. 161. — **Kas**: f. Kasz. — **Cass-a** (it.), f.; e: Kasse (f. d. ss., vgl. caxa): Geld in c. haben u.; Pér c. [har] zahlen; Er verließ ohne Billet die „Kassa“ [des Theaters in Wien]. Guskow 3, 7, 10; Eine Anweisung auf die „G.“ 308 u. Als Billet. 3. B.: G.-Bestand; Billet, Banknote; Brouillon, B. des C.-Buchs; Conto; Cours; Manco; Schluß; Skripturen; Strazze; Sturz u. — **Kassab** (ar., türk.), m., -s; -s: Schlächter. K.-Bashi, Obersteifschauer. Hammer 10, 353; K-ize, Fleischergelübren, ebd., vgl.: Kazápp-en, i (Schlächter), bei den Tataren u. Kleinrussen, als Bez. der Großrussen, f. Kohl Südr. 1, 113; 2, 102; 222, vgl. auch Kols Inf. 3, 126. — **Kassaba** (ar.), f.; -s: f. Kasbah. — **Kassabar**, f.; 0: Eine Sorte Surinam (f. d.) Baumwolle. Karmarsch II. 2, 503. — **Kassabeh**, n., -s; -s: ein ägypt. Längenmaß (= 618 Pariser Linien), vgl.: Der wahre türk. Pst ist nach dem Grundmaßstab der Kassabab = 633 frz. Millimeter. Encykl. f. Kauf. 2, 9a. — **Cassade**, f.; -n: Scherz od. Vorhölge; Überbieten im Spiel, um die Mitspieler zurückzuführen. —

Kassándr-a, -s, zens; zen: (Myth.) eine Tochter des Priamus, die v. Apoll die Gabe der Weissagung empfing, doch so, daß Niemand ihren Prophezeiungen Glauben schenkte. Raml. Myth. 397; Sch. 67 ff.; auch autonomastisch. Platen 2, 201; K.-Gabe. Saton 4, 284. — **Kassaris**, pl.: ostindische hunte Baumwolltafentücher. — **Kassat-ión** (lat.), f.; -en: 1) (f. kassieren 2). Dazu: K-s-Gericht, Hof, frz. cour de c. [ur be kassajón], Obergericht, das über Nichtigkeitsklagen, Gesuche um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand u. Kompetenz der Gerichte entscheidet; K-s-Prozeß, betrefß der K. eines Beamten u. — 2) (Rus.) Cassatio, Cassazione heißt wörtlich Entlassung od. Abdankung u. mag ursprünglich wohl ein Tonstück, womit eine veranfaltete Instrumentalmusik beschloßen wird, beuteter haben. Gw. aber, u. bes. in Italien, verstand man darunter ein zur Gattung der Serenate gehörendes mehrstimmiges Instrumentstück, welches den Zweck hat, Abends im Freien als Ständchen aufgeführt zu werden. . . Nach Joh. Moz. 1, 569 war G. eine Zeitlang der geläufige Ausdruck für Instrumentalmusik überhaupt, sowohl Symphonien als Quartetten u. ein bes. Unterschied ist kaum anzugeben. Von der eig. Bestimmung dieser Tonstücke aber, als Abendständchen vor dem Fenster der Schönen aufgeführt zu werden, stammt die R.: „cassaten gehen“ her, die soviel heißt, als auf verliebte Abenteuer ausgehen [vgl. Cassatin]. A. v. Dommer Musik. Ler. (Heidelb. 1865) s. v.; Er habe seine K. aus D-Dur gespielt. Joh. Moz. 1, 601 u. — **örisch**, -örinus, a.: auf Kassation (1) zielend, sie bewirkend, 3. B.: Mandatum (f. d.) cassatorium u. — **ür**, f.; -en: Kassation. — **us**, m. [S 24, 2]: ein Kassierter. — **Kassfäv-a**, f.; -s; -e, f.; -n: Mehl aus der Wurzel v. Jatropha manihot (auch mancher Diceskreen), aus der f. g. Maniot od. K.-Wurzel — K.-Mehl u.: das daraus bereitete Brot (K.-Brot), f. Oken 3, 613; 1598; Ausd. 35, 801a; Gartent. 16, 626b; Grenzb. 24, 1, 226; Bäckert Col. 2, 131; Karmarsch 2, 346 ff.; K.-Kuchen. ebd.; K.-Stärke. 347 (f. Cipia) u., f. Kassawawieback. OBank 1, 99; Kassabimurzel. W. 29, 417 u., vgl. Varieta. — **Casserrillas**: f. Casserillos. — **Casserole** (frz.), f.; -n: kupferner od. messingner Koch-, Schmortopf. G. 18, 50 (Cassero lle. Guhl 2, 187 u.; Ein kleines Casseroll. Karmarsch 1, 756 u., f. Cassrolle u.); auch zuw.: ein in einer G. bereitetes Gericht: Reis-G., C. au riz [o ri]. schiedl. Koch. 322 u. — **Casses** (frz. käß), pl.: Art Muschel. — **Casse-téte** (frz. käßt), m., -s; -s: „Kopfbrecher“, — nam. Bez. eines schmeren, stark zu Kopf steigenden Weins; ferner: Die Angriffe mit Degen-G-s (f. g. Lebensvertheibiger). Volksz. 17, 113; Nat. 2, 285 u. — **Cass-élin** (frz. -téng), m., -s; -s: Kästchen, Kistchen, 3. B. worin Köstinen verkauft werden, v. 17—18 Pfund, dagegen: Quars v. 40 Pfund. Encykl. f. Kauf. 669a. — **éite**, f.; -s; -n: 1) Kästchen, zumal zur Aufbewahrung v. Kostbarkeiten od. Geld (vgl. Cassa): Bei prüfender Öffnung ihrer Reise-K. Guss

how 3, 4, 54 u. — 2) (f. 1) Fahence, feines Stielgut, Porzellan müssen (beim Brennen) in Kapseln, K-n, Koter v. feuerfestem Thon eingeschoffen werden. Karmarsch M. 2, 921. — 3) (Bauf.) f. Caisson 2; Lacunar: Theile einer marmornen Decke n. K. Genzb. 26, 4, 264. -kettieren, tr.: mit Kassetten (3) versehen: In dem reich kassettierten Tonnenengewölbe. Suhl 2, 119 u.; Die Kassettierung der Kuppel. Matz. 20, 321 u. -éklo, m., -s; étti: venetianisches 2-Soldat-Stück. Enghl. f. Konf. 223a. -ékone (it.), m., -s; -s, ni: 1) Kommode. — 2) (Bauf.) eine aus immer kleiner werdenden Vier-ecken bestehende Mauervertiefung an Deckengewölben. — Cassia (lat.), f. [§ 24, 1]: Name von Pflanzen, f. Oken 3, 1718, dazu 3. W.: C. sénna, die Sonnenblätter liefernd; C. fistula (Röhren-K., Kasse), in den Fruchtschoten die pulpa cassiæ, ein abführendes Mus enthaltend u.; ferner für Produkte der Zimmbäume u. (f. Oken 3, 1528); C. od. C. Rinde, C. Zimmt, C. cinnamomea u., vgl.: Myrthe u. Aloe, Kassa sind all deine Gewänder. Bunz (Pl. 45, 9), bei Luther — sich näher anschließend ans Hebr. — Kazia. — Kassibern (hebr.), intr. (haben): Ich habe mit ihm kassibert (kleine Zettel zugesteckt). Sartent. 16, 124a, „schreibend“ kollu-diert. — Kasside (ar., pers.), f.; -n: „Zweck-gebild“, längres Gefäß (f. d.). Hammer (Mager 2, 1524b); Platen 1, 295; Rosenkranz Poesch. 359; Die K. od. das Kassidit. 359; In der Kassaid, Glegie. 331 u.; Muster v. Kassideen u. Ghafelen. Frankl. Zer. 1, 377; Etwas, das den Kasida der Araber entspräche. Globus 6, 159a. — Cassida (lat.), f. [§ 24, 1]: Schildläufer. Oken 5, 1670. -idaria, f. [§ 24, 1]: Art Schnecke, Knotenhorn. 482. -idil, m., -en; -en: eine Schneckenverleinerung. — Kassie, f.; -n: f. Cassia. — Kassier (it.), m., -(e)s; -e: Kassensführer, Säckler, Zahlmeister. G. 4, 129; Sch. 322a; C., Kassierer [f. d.]. Bücinger 201; Theater-K. u.; K. Anweilungen, u. Mittlungen, f. Ghes. -ieren, tr.: 1) Geld eintreiben, häufiger (mit Rücksicht auf 2): ein-f. — 2) (lat.) Etwas f. für ungültig erklären, aufheben, 3. W.: Befehle, Schuldsforderungen, Kassenscheine, Münzen, ein Testament f.; Wir wollen unser Gespräch f., wie man einen Brief in Stücke reißt. Grimm Uunb. 1, 222; Aller eigene Wille, in minutissimis fogar, kassiert u. gebrochen. Island 15, 2, 124 u.; ferner: Einen f., auf Grund grober Vergehn des Amts od. Dienst entgegen u. Dazu: Kassierung (od. Kassation) eines Befehls; eines Beamten u. -ierer, m., -s; w.: Kassier (f. d. u. fassieren 1); Der Brunnen-K. G. 27, 84 u. — Cassi-co (it.), m., -s; schi [fi]: Olgewicht in Messina: 1 G. = 12 1/2 Rottoli. Enghl. f. Konf. 223a. — Cassin-el (frz. -è), m., -s; -s; -ék, m., -(e)s; -e, -s: Art Wollenstoff. — Cassin-i, m., -s; -s, -en: Name berühmter Astronomen; danach autonomastisch: Rein wiederkommender Komet; beschäfligt mehr die wachenden Cassinen. W. 10, 106. — Cassiopë(j)a, f. [§ 24, 1]: (Myth.) Mutter der Andromeda (auch: Cepheus, der Vater, zugleich

u. Kassiope. V. Dv. 1, 246); danach: ein Sternbild, in der Milchstraße. — Cassis (lat.), f. [§ 24, 3, -idis]: Helm, aus Erz. Weiss Kost. 1, 1063. — Kassiter-iden, pl.: K., die kassiterischen Inseln, Bez. v. Inseln, v. denen die Phöniciier den Kassiteros, das Zinn, holten, f. Heren 2, 191 ff., vgl. Humboldt Kosm. 2, 409! -in, n., -(e)s; 0: eine hauptsächlich aus Zinn bestehende Metallmischung: K.-Waaren u. — Cassiod, n., m., -s; -s: (f. Casaque) Rock der Geistlichen; Soldatenmantel. — Kassolëtte (frz.), f.; -n, -s: Räucherpfännchen, Behältnis für brennende Räucherkerzen u.; auch = Plattenlage. — Kassonade (frz.), f.; -n: Rohz-, Farinz. (f. d.) Zucker. Oken 3, 409 u., vgl. Mostowade. — Kasse: f. Kast. — Kassula: f. Kaska. — Kassube, m., -n; -n: K-n, Kaschuben, Wenden in Westpreußen. Dazu: Die Kassubei, das Land der K-n; kassubisch u., f. Globus 7, 234 ff.; Kaschub. (od. Woder.) Afche, Büchen-Afche u., zur Pottaschbereitung, f. 237a; 6, 266 u.; Als hätten sie lauter hörige K-n vor sich. Scher Bl. 2, 125. — I. Cass (engl.): (formend) gießen u.; C.-iron [eisen], Gußeisen; C.-steel [stahl], Gußstahl; C.-work [wörter], Gußwerk. Kohl (Engl. 1, 18. — II. Kass (stand.), n., -s; -ar: Art Mantel. Weiss Kost. 2, 412. — Cassa (ivan.), f.; -s: Geschlechtung, Gattung u.: Zu welcher G., Kasse, der Zier gehört. Globus 4, 99b u., f. Kasse. — Kassagnette (frz. -anj-), f.; -n: Klapperholz, 2 kleine ausgehöhlt auf einander passende, mit einem Band verbundene kleine Becken v. hartem Holz, die, am Daumen befestigt, durch Drübergleiten der Finger taftgemäß zum Klappen gebracht werden (f. Maronnette; Sandfisch, Krotalen, Krebblaton); Der kupferne K-n-Teller, [hebr.] Bilgel genannt. Gupkow Schön. St. 132. — Kassal ia (ar.), f., -s, -iens; 0 [§ 24, 1]: Name mehrerer Quellen u. Quellnymphen, bes. der Quelle am Fuß des Mufenbergs Parnass (f. d.), aus der Dichter Begeisterung schöpfen u. -ide, f.; -n: kassalische Nymphe (salon 1, 464); Muse (f. d.). -in, f.; -nen: Kassalide. -isch, a.: auf die Kassalia od. die Kassalinnen bezüglich u.: Den f-en Schwan wollt ruhigen Bluts gleich nuckligen Hänfen Ihr rufen. Sanders Nut. 129; Die f-e Quelle der Poesie. Spielhagen Probl. 5, 17; V. Dv. 1, 139 u. — Kassanie (gr. u.), f.; -n; f. 2s.: 1) die runde glänzende braune Frucht zweier versch. Bäume, die eine Art spbar (f. Marone) v. einem buchen-ähnl. Baum, Fagus castanea od. Castanea vesca, auch: echte, erle, süße, zahme od. Garten-K. genannt (dazu 3. W. als Art: Zwiebel-K. u., vgl.: Der K-n-Mann u., marchand de marrons [f. d.]). Leb. Bild. aus Par. II 2, 5 u.; Die K-n für jemand aus dem Feuer holen, spchw.: sich die Feste verbrennen, damit er den Genuß habe u.), die andre nur als Futter fürs Vieh, nam. für Wild od. Kindern zum Spiel dienend, v. æsculus hippocastanum od. Castanea equina, auch: wilde, unechte, unedle, Pferde-, Ross-, Dexier-, Wild-K. u.; dann auch die genannten Bäume selbst:

Man pflanzte den Ölbaum, die *R. Gregorovius* Kors. 1, 93 u. Auch, in Bezug auf die Farbe der Frucht: *R-n-braun*; Das lichte *R-n-haar*. *Grüne* N. 2, 198; *R-n-Locke*. *Bagaria* Vet. W. 2, 32 u. — 2) (f. 1): a) in Böh. z. *Erdb-R.*, Name v. Pflanzen m. knolliger Wurzel, z. *B.*: *Charophyllum bulbosum*; *Banium bulbocastanum* od. *Sau-R.* u. — b) Name v. Schnecken, z. *B.*: *Chama arcinella*, flächige *R.*, *R.* in der Hülle u.; *Murex nodus*, große *R.*; *Turbo litoreus*, gebirgliche *R.* u.; ferner: *Meer- od. See-R.* = *Echinus*, z. *B.* *Platen* 4, 353 u.; auch einige Versteinerungen u. — c) die Hornwarze am Schenkel der Pferde. — d) Höcker, die beim Gießen der Tafeln im Blei entstehen u. — I. *Casté*, adv.: zu *castus* (f. d.): keusch; *Si non e.*, tämen (od. sältm) cäute (f. d.), wenn nicht keusch, doch (od.: mindestens) vorzüglich! u. — II. *Käst-e*, f.; -n: (f. *casta*) ein erblicher, auf gewisse Familien beschränkter u. zugleich sie in der Wahl ihres Berufs beschränkender Stand: *R.* ist ein portugiesisches Wort; bei den Hindus selbst wird eine solche Volksabtheilung *Stadi* (Dschadi) od. auch *Varna* [f. d.] genannt. *Grube* Gb. 2, 127; *Unter-R.* 131 u.; Das indische Volk zerfällt in 4 Haupt-R-n. . . Die Mitglieder der ersten od. der Priester-R. heißen *Bramanen*, die der 2ten od. der Krieger-R. *Schattrijas*, die der 3ten od. die Ackerbauer u. Handelsleute *Waischa's*, die der 4ten *R.* endlich od. die Leute der gewerbetreibenden u. dienenden Klasse *Sudras* u. *Kriegs.* 1, 40 (f. *Varia*); *Zwischen- od. Witsch-R-n.* 41; Die *R-n-Einrichtung*. 43; Das *R-n-Wesen* . . besteht darin, daß ein Volk in eine Anzahl erblicher Stände, *R-n* genannt, zertheilt ist, welche nach Beschäftigungen, Rechten u. Pflichten v. einander verschieden sind. 27 u.; Wo der Rang eine Korporation entschiedener charakterisiert als der Stand, da nennt man sie eher eine *R.* als eine Gilde. *Cervinus* Hist. 7, 484; Daß . . der *Batriarch* (o. *Konstantinopel*) . . einen Hofstaat v. Weltgelehrten um sich versammelt gesehen, welche mit ihren Familien . . einen wahren Adel bildeten. . . Dieser *R.*, wie man sie wohl nennen darf u. *G.* 33, 326; *Guschow* 3, 7, 44; Die *Adels-R.* u.; *Streichlicher Hochmuth* u. *R-n-Geist*. *Kalmerayer* Dr. 2, 33; Weil die Sonderung der Stände nicht mehr in *R-n-strenger* Sprödigk. sich abschließt. *Kostenkron* Wösch. 117; Der *R-n-Geist* ist der Geist des *R-n-Wesens* od. vielmehr *Unwesens*. — Dazu: In *Hochmuth* u. *kaftenhaften* Vorurtheilen abt geworden. *Müller* GSe 244, vgl.: Ungeachtet des aristokratischen *kaftischen* [f-n-mäßigen] *Beigeismacks*. *Kratscheld* Leg. 1, 179 u.; *Zenes* *Kastenruhe* [f-n-Wesen], das noch immer bösnüzig u. unheilbringend unter uns wandelt. *Grüne* 4, 297. — *Kastl-e-n* (lat.), tr.: (f. *Ss.*) züchtigen (f. *kastigieren*, vrank: käftigen, käftigen, z. *B.* *Hachs* G. 2, 60; köftigen. *Schudi* Chr. Helv. 1, 231b u.); heute gw.: Setzen Leib, sich k., zur Unterdrückung sinnlicher Begierden für sein Seelenheil förperliche Entbehrungen u. Wein *Erzengendes* auf sich nehmen (das fündige Fleisch kreuzigen); danach wieder verallgemeint, auch z. *B.* mit Angabe der Wirkung: Das heißt doch, nicht für

Kastendreck | sich müd' u. lahm k. [sich plagen, quäl- len]. *Bürger* 40a; *Sich zum Jünger* | eines *Plato* zu kasteien. *Chümml* 2, 33 u.; *Sich ab-k.*; *Metem* auskasteien, v. Gebet u. *Wachen* abgematteten Körper. *Klinger* Th. 3, 111; *Sich über-k.* [übermäßig f.]; *Er habe sein Fleisch* also mit *Kasten* zerkaftet. *Luhz* SW. 46, 261 u. -ung, f.; -en: das (Sich-) *Kasteien*. *Mit strenger Buß-R.* Sch. 514b; Das Vorbild der *Strenge*, der *Selbst-R.* *Guschow* 3, 4, 121 u. — *Kastell* (lat.), n., -(e)s; -e: 1) beständigster Ort, kleine Festung, *Burg*, *Schloß* u.: *Feld-R.* *Kalmerayer* GfW. 1, 231 u.; *Alte Thürme* . . in engl. *C.* *Stil* neu ergänzt. *Guschow* 3, 7, 182. — 2) das erhöhte *Stückwerk* auf dem *Verdeck* großer *Schiffe* (f. *Gaillard*), u. zwar: *Vor-, Vorder-R.* u. *Achter-, Hinter-R.* (auch *Scherzh.* = der *Hintere*), vgl. (engl.): *Ein Vorkaste* [kastig]. *Größter* *Meiß.* 2, 325. — 3) Die *Wasserbehälter* od. *R-e*, welche die *Wassermassen* aufnahmen u. aus denen man sie vertheilte. *Wijs* *Kost.* 1, 1246. -amare: ein Ort im *Neapolitanischen* u., daher auch f.: eine Sorte *Baumwolle*. *Katmarsh* W. 2, 504. -än, m., -(e)s; -e, (säne. *Werner* *Dstl.* 1, 50 u.), -s: 1) (vrank.) *Burggraf*; nam. im *Königreich Polen* Titel hoher *Reichsbeamten*: *Reichreiche* *Palatin* u. *R-s!* [auf dem poln. *Reichstag*]. Sch. 664a u. — 2) *Burg-Vogt*, *Pfleger*, *Schloßwart*; *Hauswart* in großen öffentl. Gebäuden, vgl. *Koncierge*. -äné, f.; -n, -s: Art grüner *Pflaumen* in *Südfrankreich*. -anér, f.; -en: 1) das einem *Kastellan* (f. d. 1) untergebene *Gebiet*: *Wurden* *Baugen* und *Görlich* aus *deutschen* *R-n* zu *deutschen* *Städten*. *Loch* *Mug.* 2, 32 u. — 2) *Amt* u. *Würde* eines *Kastellans* (f. d. 2); auch: die ihm *Untergebenen*: Die *Hofstellet*, *Schlächtere*, *Fischmeisterei*, *R.* u. *Dienerel*. *W.* 8, 42 u. -änö (span. -el-), m., -s; -s: *Kastilianer* (f. d.); eine *veraltete Goldmünze* (= 480 *Maravedis*). -ation (nat.), f.; -en: *Umwandlung* eines Gebäudes in ein *Kastell*. -um [S 24, 2, n.]: *Kastell*. — *Kasten-haft*, a; -thum, n.: f. *Kaste*. — *Castes* (span.), pl.: *Südamerikaner* gemischten *Bluts*, f. *Castigo*. — *Casti-scieren* (lat.), tr.: rein, keusch machen. -ifikation, f.; -en: *Castification*. -gatio, f. [S 24, 3, önis]: *Züchtigung* (*Kastigation*): *C. patérna*, väterliche. -gatorisch, a.: *züchtigend* u. -gieren, tr.: *züchtigen* (f. *kasteien*). -go (span.), m., -s; -s: *Züchtigung*. *Globus* 4, 138a u. — *Castil-iäner*, m., -s; w.: *Einwohner* *Castiliens*, weibl.: *C-in*. -iänisch, a.: zu *Castilien* gehörig. -ien, n., -s; w.: *Provvinz*; *Spaniens*: *Alt u. Neu-C.* -ier, m., -s; w.: *Castilianer*. -isch, a.: *castilianisch*. — *Cast-iron*: f. *Cast*. — *Kästlich*, a.: f. *Kaste*. — *Castitas*, f. [S 24, 3, ätis]: *Züchtlg.*, *Keuschheit* (*Kästicität*, f.): *C. violata*, verlegte *Keuschheit*. — *Castiz-o* (span.), m., -s; -s, -en: *Abkömmling* v. *Meitzén*, weibl.: *Castiz-a*, f.; -s, -en (vgl. *Castles*). — *Castle* (engl. *käffl*), n., -s; -s: *Kastell* 1; 2. — *Kastlitschharsch* (böhm.), m., w.; w.: *Der Kastelmann* (*R.*), eine Art *Tabletenträger*.

Globus 4, 82a. — **Cast-or** (gr.), m., -s; -s [§ 24, 3, -is]: 1) (v. Mz.) f. Diokuren u. Elmsfeuer: *K. u. Pollur!* Mir that's immer im Herzen wohl, wenn uns [Weide] der Markgraf so nannte. *Ö. 9, 25; Beim K.!* *W. 15, 118* u.; als Stern: *α. Geminorum* (C.). *Mäder 416* u. — 2) **Viber**; **Viberzell**; **Hut** aus **Viberhaaren** (*Cushow R. 2, 192*) = *K. Hut*. — 3) (f. 2) *K. Öl*, **Öleum c-is**, **Krotzöl** (f. d.). *Öhen 3, 1593*. — **drüm**, n., -s; 0: **Vibergeil**: *C. Beutel*, der das *C.* enthaltende **Drüsenfad** des **Vibers**. *Natur 16, 101b* u. — **orin**: 1) u., -(e)s; 0: ein im **Castoreum** enthaltener Körper. — 2) m., -(e)s; -e: Art **Zeugstoff**, „**Viber**“ (frz. *castorine*, f.). — **Castra**: f. **Castrum**. — **Kast-rät** (lat.), m., -en, -(s); -en: ein **Kastrierer**, **Verschneider**, **Hämmling** (vgl. **Genuch**): Das **schlarve K-en** **Zahrhundert**. *Sch. 106b* u., nam.: ein schon als **Knabe** **Verschneider**, der so seine **Diastansstimme** behielt u. so als **Sänger** wirkt. *Heins N. 1, 29* u.: **K-en** **Stimme** u. — **alina**, f.; 0: geräucherter **Hammelfleisch** (nach **serb. Weise**). *ENobert 1, 144*. **Castradina**. 75 (f. **Kastrau**). — **ation**, f.; -en: **Kastrieren**. — **äün**, m., -(e)s, -en; -e, -en: (mundartl.) **Hammel**. *Fischart Garg. 96b*; **K-en** **Fleisch**. 53b u., vgl.: **Waten** vom **Fleisch** des **Strauens**. Einen **Hammel**, der in **Tirol** allgm. mit diesem aus dem ital. *castrone* verstoffelten Namen belegt wird. *Monatbl. 1, 82*; *Moll NatDr. 2, 348* u.; **Fleisch** v. **Castronen**. *Stank Weltk. 185a* u. — **Castrens** (lat.), a.: auß **Lager** bezügl., f. **Corona 2**; **Peculium**. — **Castrieren** (lat.), tr.: die **Geschlechtsverrichtung**, nam. den **Geschlechtstrieb** durch **Wegnahme** der dazu **Anlaß** gebenden **Organe** **aufheben** od. **tilgen** (vgl. **ablativisch**, **sembalisieren**, **kapannen** u.); **übrt.**: Ein **Buch f.**, es durch **Nusmerzen** **unhöflicher Stellen** — **reinigen** od. **verfümmeln**. — **Kastrolle**, f.; -n: = **Casselle** (f. d.). *Gotter 3, 542* u. — **Kastron** (ngr.), n., -s; za: **Burg** u. (vgl. **Altropolis** u. **Castrum**). *Kos Ins. 2, 47* u. — **Castron-e** (it.), m., -s, -n; -n, -i: f. **Kastrau**. — **Castrum** [lat., § 24, 2, n.]: **Schloß**, **Burg**; (Mz.) **Kriegslager**: Im **Ganzen** **unterschied** man die **Lager** in **Sommerlager** u. **Winterlager**, in **Castra aestiva** u. **Castra hiberna** u. in nur für **kürzere** **Dauer** . . u. für **längere** **Zeit** zu **errichtende** . . , in **Castra mansionis** u. **Castra stativa**. *Wijs Kost. 1, 1253*; C. **nobile**, **achtiges** **Stammeschloß** u.; C. **doloris** = **Chapelle** (f. d.) **ardente**; **Katalfak**. — **Cast-steel**; **-work**: f. **Cast**. — **Castula** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Art** **Echnütbruß**. *Winkelmann Gsch. v. K. 1, 195*. — **Castus** (lat.), a.: **keusch**: **Agnus** (f. d.) c. — **Casur** (lat.): f. **Casus**. — **al**, a.: **zufällig**, **gelegentl.**: C. [Gelegenheits-] **Gericht**; **Wiedigt**; **Nete**. — **alia**, pl. [§ 24, 3, n.]; — **alien**, pl.: **Zufälligkeiten**, nam. (bei **Geistlichen**): **Amteverrichtungen** bei **besonder** **Gelegenheiten**, im **Gegh** der **regelmäßig** **wiederkehrenden**, z. B. **Volksz.** 17, 31. — **alismus**, m., w.: 0: die **Lehre** v. der **Herrschafft** des **Zufalls**. — **alisch**, m., -en, -s; -en: **Anhänger** des **Kasualismus**. — **alisch**, a.: dem **Ka-**

sualismus gemäß. — **alität**, f.; -en: **Zufällig** **-aliter**, adv.: **zufällig**. — **ality** (engl. *täschwältig*), f.; **ties**: f. **accident**. — **Kasuar** (malaisch), m., -(e)s, -(en); -e, -(en): **stauartige** **Vögel** in **Östindien** u. **Neuholland** (f. **Emu**; **Westru**): **K. Ei**, auch: eine **Porzellanschnecke**, *Cypræa ovum*. — **ine**, f.; -n: **Art** **Bäume** in **Östindien** u. **Neuholland**, **Keulenbäume**: Die **seg. K-n**. Sie **tragen** **weder** **Nadeln** **noch** **Laub**. *Natur 14, 276b* ff.; 149b (f. **Schaof**); *Humboldt Kosm. 2, 92*; *Öhen 3, 353* ff. — **Casur-ela** (span.), f.; -s: ein **Gericht**, das man für einen **unverhofften** **Fall** **leicht** u. **schnell** **bereiten** **kann**, — **nam.** in **Chile**: ein **Huhn** mit **Erddäpfeln** u. **geföhrigem** **Zusatz** v. **span.** **Pfeffer**. *Pöppig Ch. 1, 58*. — **ell** (frz.); auch **-su**), a.: **casual**. — **isch**, m., -en, -s; -en: **Kenner**, **Lehrer** der **Kasualistik**. — **istik**, f.; -en: **Kunst** od. **Lehrbuch**. **Ges** **wissensfragen** zu **entscheiden**, — **oft** **mit** **verächtl.** **Nebeninn.** — **istisch**, a.: zur **Kasualistik** **geföhrig**, **ihr** **gemäß** u. — **Casula** (lat.), f. [§ 24, 1]: f. **Kasel**. — **Cafus** (lat.), m. [§ 24, 4]: **Fall**, **Zu**, **Versall**, **Begebenheit** u.: **Der** **C.** **macht** **mich** **lachen**. *Ö. 11, 55*; Das ist ein **verhofftener** **C.** *Sch. 96b* u.; **ferner** **grammat.** (f. **Fall 4d** ss.) v. **den** **durch** die **Deklinationsendungen** **bez.** **Beugungsfällen** der **Nemina**: C. **Nominativus**; C. **Genitivus** od. **Genetivus**; C. **Dativus**; C. **Accusativus**; C. **Vocativus**; C. **Ablativus** u.; **ferner**: C. **recti**, die **unabhängigen** **C.** (**Nominativ** u. **Vocativ**); C. **obliqui**, die **abhängigen** **C.**, **danach** **wortspielend**: **Pér casum obliquum**, **auf** **krummem** **Wege** u.; **ferner** z. **B.**: C. **belli**, **Kriegsfall**; **dabilis**, ein **gegeben**, **angenommener** **Fall**; **fatalis**, **Schicksalsfall**; **fortuitus** od. **improvisus**, **unvorhergesehen**; **inevitabilis**, **unvermeidlicher**; **insolitus**, **ungewöhnlicher**; **in terminis**, ein **mit** **dem** **vorliegenden** **gan** **übereinstimmender**; **knusus**, (**scherzh.**) ein **schwieriger**; **conscientiæ**, **Gewissensfall**; **mærus**, **reiner** **Zufall**; **mixtus**, ein **gemischter** **Versall**, **der** **nicht** **reiner** **Zufall** **ist**; **necessitatis**, **Nothfall**; **pró amico**, **wobei** die **Rücksicht** **auf** **einen** **Freund** **obwaltet**; **providentiæ**, v. der **Vorsehung** **veranlaßter**; **rarior**, ein **seltener**; **reservatus**, ein **vorbehalten** **Fall**, **nam.** in **Bezug** **auf** **geistl.** **Absolution**: **solitus**, **gewöhnlicher**; **tragicus**, **trauriger** **Versall** u.; **ferner**: **Casus**, **durch** **Zufall**, **zufällig**; **Casus substrato**, **in præsentia**, **in** **höe**, **in** **nostro** — **casu**, **im** **vorliegenden**, **im** **gegenwärtigen**, **in** **diesem**, **in** **unserm** **Fall** u.; **In casum**, **auf** **den** **Fall**; **In casum c.**, **auf** **den** **Fall** **des** **Entretrens** **gewisser** **Eventualitäten** u.; **Pér varios casus**, **per** **tót** **discrimina rerum**, **durch** **viel** **Wechselfälle** u. **Gefahren** (*Dirig. An. 1, 204*) u. **danach** z. **B.**: **Ballfahrt** **per** **varios** c. **durch** **gan** **Europa**. *W. 36, 9* u. — **Kastr**: f. **Kast**.

Kat: 1) f. **Katt**. — 2) f. **Kata**. — **Kata** (gr.), **präp.** u. **Verlbe** (f. d. **Folz.**), **vor** **Verbalen** **avstrophiert**, **nam.**: **Kat** **Ambräpen** [*κατ' ἀνθρώπων*], z. **B.** **Bürger** 322b u. = **ad** **hominem** (f. **homo**); **Kat** **Großen** (f. d.). — **Katabasion** (gr.), n., -s; **äsien** [§ 24, 2, n.]: in **griech.** **Kirchen**, **der** **unter** **Altar** **zur** **Aufbewahrung** **der** **Reliquien**.

-asis, f. [§ 24, 3, uv.]: der Hinabmarsch: Xenophon's Anabasis (f. d.), welche, weil der Rückzug (nach dem Meer) die Hauptfache ausmacht, ebenfogut die K. heißen kann. W. 23, 19. — **Katabaukalés-is** (gr.), f.; eis: Wiegenlied. Rosenkranz Pösch. 156. — **Katabothron**: f. Katavothron. — **Katachré-se** (gr.), f.; -n: -sis, f. [§ 24, 3, uv.]: harter — ed.: fühner Gebrauch eines Tropus in der Rede, f. W. 24, 310. — **-tisch**, a.: eine Katachrese enthaltend, — als Adv. auch (lat.): Katachrésitice, (gr.): τῶς. — **Katadhōnion** (gr.), a.: unterirdisch: Aus den tiefen Rissen hervorquellende Quellen u. Bergbäche, welche die heutigen Griechen katachthōnion mátia (unterirdische Augen) nennen. C Robert 2, 123. — **Katadióptrisch**, a.: auf Verbitung der Katoptrix u. Dioptrix beruhend. — **Katáskli** (fyz.), m., -(e)s, -en; -e, -en: stufenmäßige Erhöhung in einer Kirche für den Sarkophag einer Person v. hohem Rang, Trauer-Gerüst, Bühne, Castrum (f. d.) doloris, Chapelle (f. d.) ardente. — **Katágn-a** (gr.), n., -s; -ta: Knochenbruch (Kataris). — **-ätisch**, a.: zur Heilung v. Knochenbrüchen dienend. — **Katagon**: f. Katogan. — **Katagraphologíe** (gr.), f.; -(e)n: Rezeptierkunst u.: Werk darüber, auch Pharmaké. — **Katáif** (türk.), n., -s; -s: Zuckernudel. Hammer 10, 353, f. Cimet; Halwa. — **Katáit-ny** (gr.), f. [§ 24, 3, -ygis]: Nisfel, Sturmhaube. Bülow gr. 11 re. — **Kátaka** (str.), m., -s; -s: Name eines Wüstenvogels. Götter l. 20; 92. — **Katakás-mus** (gr.), m. [§ 24, 2]: das Schröpfen, auch Katakás-mus (Skarifikation). — **Katakáust-ike**, -isch: f. Diakausik. — **Katakálastis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Zerschmettern, v. Knochen re. — **Katakálastis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Liegen bei Tisch (nach gr. Sitte ff. des Sitzens). Suhf 1, 289. — **Katakáthm-a** (gr.), n., -s; -ata [§ 24, 3, n., -tis]: Darmbad (Klystier). — **-us**, m., uv.; -er [§ 24, 2]: 1) Uberschwemmung, Eind.: (ed. Sünde) Fluth: Mit Kataklysmen, Diluvialfluthen. Götter l. 17, 155a; Die Folgen des großen K. Wehmann 3, 571b, auch übertr.: eine ungeheure Verwirrung, in der Alles drunter u. drüber geht (vgl. déluge): So vrosaisch u. einfach endete der furchtbare K. Salon 3, 732. — 2) Bähung. — 3) Tropfbad, Douche. — **Katakómbe** (it), f.; -n: unterirdische Gänge, als Begräbnisplätze re. Rudenberg Par. 172; Weiss Kest. 1, 1199; K-n-Bente. Cümmel 2, 206; K-n-Kirche. Suskow 3, 8, 26 re. — **Katakáust-ik** (gr.), f.; -en: Lehr-, Lehrbuch vom Widerhall (Katabonik). Sehle 2, 740; 1, 664, vgl. Anafanitik. — **-isch**, a.: zur Katakástik gehörig, darauf bezügl.: Während Völkernschiffe auf solchen Höhen aus Mangel k-r Faktoren beinahe spurlos verschwinden. Berlepsch A. 251. — **Kátalan**, m., -s; 0: Mittel zur Verhütung des Kesselfeins. — **Katáléki-a**, -en (gr.), pl.: Sammlung v. Fragmenten od. einzelnen Gedichten re., f. Analekten. — **Katáléki-ikos**, -icus (gr.), m. [§ 24, 2]: katalektischer Vers. — **-isch**, a.: f. atakalektisch, vgl. bradysk. — **Katálép-sie**, f.; -(e)n: Sturzsucht

(vgl. Griserie), auch: Vom Sturzer, von der fallenden Sucht, v. der Katalépsis [f.; § 24, 3, uv.]. Sch. Göt. 1, 169, auch (in lat. Ubertaguna): Prehensio. — **-tisch**, a.: Sturzsuchtig. — **Kataléxis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Katalektischsein eines Verles. — **Katalion**: Sein Haar war in einem schwarzsteinen K. im Nacken zusammengefaßt. Pölsom Th. 2, 43 (?), vgl. Katogan). — **Katal-og** (gr.), m., -(e)s, -(en); -e, -(en): Verzeichnis — 3. B. der bekannnten Sterne (Lutrow 75) re., nam. v. Büchern, Verkaufsz., Versteigerungs-Gütern (f. raisonnieren 1a): Die noch vorhandenen K-en dieser (botanischen) Anstalt. S. 36, 72; 15, 137; Ich legte meine Blätter nach Schulen, Meistern u. Zuhren, ich machte K-en. 30, 339; Die K-en. P. Wahrh. 4, 74; Wenn er sich auf einen bloßen K-en eingeschränkt hätte. W. 32, 254 re.; Die Auktions-K-en. S. 27, 154; Bibliotheksk-K.; Bücher-K.; Lektions-K.; Lokal-K. einer Bibliothek, nach den Standorten der Bücher geordnet; Mess-K., jährliches Verzeichnis der literarischen Publikationen für die Buchhändlermesse; Stern-K. Lutrow 75; Weiber-K., f. Götter re.; Nur wenige K.-Nummern. Ausd. 35, 865b re. — **-ogieren**, tr.: in ein Verzeichnis bringen, danach erheben, aufzählen. S. 25, 207; 27, 361 re. (Prakt.: Weil ihm das Schröpfen in den Nisterram katalogieren [schlägt, fährt]. Strophius 1, 757); Katalogierung der Handchriften. Jacobs Wes. 7, 55. — **-ogisieren**, tr.: katalogieren: Was Sie da eben herf. Schäding J. 1, 130 re. — **-ogus**, m. [§ 24, 2]: Katalog. — **Katalótisch** (gr.), a.: narbentligend. — **Catalpa**, f.; -s [§ 24, 1]: Art Trompetenbaum, Bignonia c.: Tulpenbäume u. G.-s. Ausd. 39, 969b; Oken 3, 1007 re. — **Katal-pte** (gr.), f.; -n; -psis, f. [§ 24, 3, uv.]: die katalytische Kraft u. ihre Wirkung. — **-ptisch**, a.: Zerletzen schrieb den Gärungsproceß der v. ihm entdeckten u. benannten k-en Kraft zu. Nach ihm sollen gewisse Körper im Stande sein, durch bloße Berührung ohne eig. chemische Verwandtschaft in andern Körpern eine Zersetzung zu veranlassen u. dieser sehr dunkeln Kraftäußerung gab er den angeführten Namen. Karmoth 2, 6. — **Katamaran**, m., -s; -s: f. Kasse. — **Kataméni-a** (gr.), pl.: monatliche Reinigung (f. Emmenien). — **-äl**, a.: mit den Katamenien zusammenhängend re. — **-en**, pl.: Katamenia: K.-Blut. Scrimonia 7, 413. — **Katamisch** (türk.), m., -en; -en: Namuk (f. d.). Hammer 5, 100, f. d. Felg. — **Catamit** (lat.), m., -en; -s, -en; -us, m. [§ 24, 2] = Gangmed 3; Vahisus, vgl. Wuhü; Wuhü. — **Katán**, m., -en; -en: ungrischer Reiter, Husar. Gerhard W. 2, 241, vgl.: K-a. Hammer 10, 353. — **Katána** (japan.), f.; -s: Das größere 2händige Schwert der Wessigen (der Samrat) heißt K., das kleinere Wakisasi. Stubus 12, 229a. — **Katapásma** (gr.), n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]: Pulver zum Ausstreuen auf Wunden re., f. Pasma. — **Katapásti** (gr.), m., -en; -en: f. Ciste. — **Katapélt** (gr.), m., -(e)s; -e; -e, f.; -n: schweres Torions-; Gefäß der Hellenen. Külow gr. 379ff; Eine zweifellige K-e. 391, f. Katapult; Drager re. — **Katapép-sis** (gr.), f.

[§ 24, 3, uv.]: vollständige Verbaugung. -isch, a.: verbaugungsfördernd. — Kataphönik, -isch: f. Katakust-it, -isch. — Kataph-ora (gr.), f. [§ 24, 1]: krankhaft tiefer Schlaf, Schlassucht: C. magnetica, magnetischer Schlaf. — örisch, a.: mit der Schlassucht behaftet; sie verurachend u. — Kataphrakt (gr.): 1) m., -(e)s; -e: K., cataphracta, f. [§ 24, 1], Schuppenpanzer, Kürz; auch Art Verband bei Rippenbrüchen u. — 2) m., -en; -en: K., cataphractus, m. [§ 24, 2]: auch a.: ein Gepanzerter u.: Die gepanzerter Reiter (Genäd'armes, K-en). Ausd. 39, 481a; Reitende Wogenschüßen, vom Kopf bis Fuß mit einem Schuppenpanzer bekleidet (cataphracti, loricati equites). Euhl 2, 357 u., vgl. als Name v. Fischen mit einem Schuppenpanzer: Die Harnischwelse, Cataphractus. Okn 6, 82 ff.; Der gabltge Seeohahn, Trigla cataphracta. 150 u. — Kataplasm-a (gr.), n., -s; -en [§ 24, 3, n., -tis]: erweichender (Brei-) Umschlag, f. Böniger Sab. 19 u. -ieren, tr.: mit Kataplasmen behandeln. — Katapl-ektisch (gr.), a.: zu Kata-plerie geneigt; davon herrührend u. -eriv, f.; -(e)n; -eris, f. [§ 24, 3, uv.]: Erstarren durch Apoplexie (f. d.); das Stumpfwerden der Zähne. — Katapoli (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Unterstadt, f. Oglis Metropolis. — Katapontismus (gr.), m. [§ 24, 2]: Strafe des Getränkeens. — Katap-osis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Verschlucken. -olion, n., -s; ia, ten: Arznei zum Verschlucken, Bille. — Katappe (hollb.), f.; -n, -s: Art Bäume, Terminalia, besf. T. catappa (port. Pinha). Okn 3, 912 ff.; ferner: Benzve-K., T. benzoin; Färb-er-K., T. chëbula; Heil-K., T. bellërica u. — Katapst-ktisch (gr.), a.: erkaltet, von Erkältung herrührend. -xis, f. [§ 24, 3, uv.]: Erkältung. — Katapstosis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Epilepsie. — Katapst, m., -(e)s; -e; -a, f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: Name von Würfgeschuß bei den Alten u. im Mittelalter (vgl. Katapelt), f. Kütow gr. 379 ff.; VIII; Die griech. Katapeltai, die Katapultae. Weiss Kost. 1, 1344; Viel K-en, Widder u. Ballisten | lies er erbaun . . | u. andres Sturmzeug. Gies Taff. 18, 43 u.; übertr. Eigendorf Gsch. Dr. 118. — Katarakt (gr.), m., -(e)s; -e; -e, f.; -n: 1) Stromsturz, Wasserfall aus großer Höhe; Stufe eines Wasserfalls (vgl. Kaskade); auch bildl.: Seh ich die Kämpfer, wie eine K., dort herunterwoagen, Gädriten H. 2, 47; Dunstwolke, welche stets über dem K-e schwebt. Humboldt Rtschr. 1, 120; In der ersteckl. K-e nach Eröffnung der Thur [des Koncertsaals]. Sichtenberg 3, 362; Wie die der Wasserfall des Lebens | v. der letzten K-e fällt. Eidge Gp. 1, 282; Der ganze Plateaubas, von dem die K-e nur ein Theil ist. Dvirentj. 48, 226 u.; Ursache des K-s. 233; Ein Fluß-K. ebd.; Der Zambesi . . ist ein wahrer K-en-Strom. Natur 16, 206b; Den neuen K. Waschtopf. Na3. 22, 103, in welchem das sich immersfort niederfürgende Wasser die Wäsche reinigt. — 2) grauer Star (hypophyma) Cata-racta capsularis, Kapselstar u. -isch, a.: 1) in

der Weise eines Katarakts (1). — 3) mit dem grauen Star behaftet; ihn erzeugend u. — Kataraktik-on (gr.), n., -s; a: Einleitung in eine Wissenschaft. — Katarch (gr.), m., -(e)s; -e: Schleimfluß, — v. Zusatz nam. = Brust u. Nasen-K., Schnupfen, Flußfieber (vgl. Korh3a); außerdem 3. B.: Augen; Darm-; Hals-; (Harn-) Blasen-; Harnröhren-; Magen-; Scheiden-K.; R- Fieber. sch. G. 6, 147 u. -äl, a.: katarch- artig u.: R-Fieber u., auch: f-isch. -ekticum [§ 24, 2, n.]: katarchektisches (t. h. den Katarch stopfendes) Mittel. -ëma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Schleimfluß. — Katarchëxis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: heftiger Durchfall. — Katarchësthesis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Stopfung eines Katarchs. — Katar-ktis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]; -ismus, m. [§ 24, 2]: Einrichtung eines Bruchs, einer Verrenkung. -ister, m., -s; uv.: Werkzeug dazu. — Katarakta: f. Anafakta. — Kataschasmus (gr.), m. [§ 24, 2]: f. Katakasmus. — Kataschësis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: kräftige Leibesbeschaffenheit. — Kataschësis (gr.), f.; -n; -asis, f. [§ 24, 3, uv.]; -e, f.; -n: f. Diastese; Anafeste. -ast, m., -en, -s; -en: f. Diastese. — Kalashi: f. Kashi. — Katschäpi-on (gr.), n., -s; -en, -a: Warte; Wachstisch. — Katschäkt-icum (gr., § 24, 2, n.): katschaktisches Mittel. -isch, a.: zurückdrängend, hemmend, blutstillend. — Katsch-äse, f.; -n; -asis, f. [§ 24, 3, uv.]: Anordnung, Feststellung; Konstitution; (Met.) die feste Schürzung des Knotens der Gristalls (f. d. u. Katschöpe; vgl. Ana-K.). — Katsch-er (it.), n., m., -s; uv.: Grund- od. Flurbuch, behufs der Besteuerung; auch: Brand-K., über Gebäude, behufs der Feuer-versicherung u. -räl, a.: auf das Kataster bezüg- lich, ihm gemäß u.: Die Hälfte des R-Meinetrags. Na3. 22, 100 u. -riieren, tr.: ins Kataster ein- tragen u.: Die neue Katschrierung (Einschätzung) der Gebäude. 21, 106 u. — Katschöpe (gr.), f.; -n: Umichung der Dinge, Wendung des Schicksals, besf. im Drama: der Wendepunkt zur Lösung des Knotens u. diese selbst (f. ss.). W. 36, 75 u.; Von ihrer [der Himmelskörper] Bildungs- geschichte, ihren Entwicklungs-K-n. Durmeister Gsch. 1; Verheerende Natur-K-n. Globus 12, 383b u.; Dieses weltgeschichtliche K-n-Zabr. Hülbrand Nat. Rit. 3, 369. — Catastrum [§ 24, 2, n.]: Kataster. — Katavothr-on (nhr.), n., -s; a, -en: unter- irdische Schlucht, Schlund, wohinein ein Wasser verschwindet. Brandis Gr. 1, 143; Der bödtische Kerbissos, der durch den Kopakee u. die Katsavothren in das Meer v. Kubda sich ergießt. 217 (vgl. 214 K., als Gebirgsname = Dia), vgl. — mit der Bez. des ß durch b statt v (od. w): Herakles, der die Katsavothren gegraben. Curtius Belop. 1, 188; 189 u. — Calawba (katäba), m.: Fluß in Nord-u. Süds- karolina. Dazu: C.-Kaben; -Wein, auch bloß: Gläser, in denen ein köstlicher E. funkelte. Garant. 14, 330a u.; auch: K a t a w a (den die Landleute in ihrem . . Englisch Calaver-Wein nennen). Oberhäder Meisf.

1, 252; 97; Verschiedene Katamajorten. **edd.** — **Katáxis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: f. Katagma. — **Katáxis** (engl. kátáxis), m., -s; -s: „Greifer“, f. Part.-c. — **Catchup** (engl. kátáxis), n., -s; -s: pikante Sauce aus Pilzen u. (auch Ketchup — f. d. — catsup), f. Herig 41, 201. — **Katechese** (gr.), f.; -n; -ese, f. [§ 24, 3, uv.]: Unterricht durch Frag' u. Antwort, nam. in der Religion. — **kät.**, m., -en, -s; -en: frageweis unterrichtender Lehrer, nam. in der Religion: **K-ens-Schule**, Seminar zur Heranbildung von Katecheten u. — **kät.**, f.; -en: Unterweisung zur Katechese (f. Catechese). — **kät.**, a.: der Katechese gemäß. — **kät.**, f.; -en: Katechisierung, nam. in Bezug auf Religion (= Kinderlehre): **Wibel-K.**, über einen Bibeltext; **Katechismus-K.**; **Kirchen-K.** u. — **kät.**, tr.: nach der Katechese od. — nach dem Katechismus unterrichten, fragen; auch **übr.**. G. 11, 154; Silling 1, 117 u. (f. **ss.**). — **ismus**, m., uv., -es; -se, -ismen [§ 24, 2]: Lehrbuch nach katechetischer Methode, das Wichtigste u. Nothwendigste für Anfänger enthaltend, ursprüngl. u. zunächst in Bezug auf Religionslehre („Kinderlehre“; in der Volksbr. auch: **Katechissen** lernen. Rabner 3, 18 u.), dann allgm. u. **übr.**. (f. **ss.**). Dierant 1, 234; Eichendorff **Gsch.** Dr. 98 u.; Das deutsche Volk möge diesen **Rosafalen-K.** gut anwendig lernen, damit es vor dem heiligen Zurehrenvoll bestehe. Böne **Brzfr.** 134 u.; **K.** Definition (f. d.); **Katechisation**; **Lehre**; Eine solche **Milch** meinen Lesern noch vorfahren zu wollen. f. 10, 88 u. — **Catechu** (-isch), n., -s; 0: Verwirrung in Bezug auf die Namen Gámbir, Téra a japónica, Gutch, G., Cacho u. . . Abgesehen von den unter dem Namen Cacho in Apotheken käuf. **Ponbons**, die nur aus Lakizen u. Salmiak bestehen u. mit G. (Cacho der Franzosen) Nichts als den Namen gemein haben, versteht man unter Gámbir od. Téra japónica gw. das Präparat v. der Nüclea Gámbir. Das eig. G. (Gut) dagegen wird v. einer Witwe, Acácia C. (Wilt.) gewonnen u. **Ausld.** 39, 724 u.; **Karmasch** 2, 347; Die **Gärbsäure** des **K.** **edd.**; **Oken** 3, 671; 862; 1695; **Prechl** 9, 260 u.; **K.** **Erde**, f. Téra c.; **Gärbsäure**; **K.** **Walme**, Arvea c. u. — **Katechum-én** (gr.), m., -en, -s; -en: **Ciner**, der im Katechismus unterrichtet wird, nam. = **Konfirmand**; doch auch allgm.: **Ciner**, der Unterweisung empfängt, **Schüler**: **Meinen arabischen K-en**. **Sp.** 1, 100 u. **Bei.** in engerm Sinn: **K-en** (od. **Konfirmanden**) **Lehre**; **Schule**; **Unterricht** u. — **enus** (-enos), m., uv.; -eni, (-enoi) [§ 24, 2]: **Katechumen**: Neuzubehörende (**Katechumen** u. **Convertendi**). **Gushow** 3, 8, 90, vgl. (it.) **Catecumeni**. 9, 138. — **Kategór-em** (gr.), n., -(e)s; -e; -éma, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]; -tē, f.; -(e)n: der allgemeinere Begriff, worunter Etwas gefaßt wird, **Begriffssäch**; in der **Philosophie**: die **Grunds** od. **Stammbegriffe** (= **Prädikament**. vgl.: **Abgeleitete K-en**, f. **Postprädikament**); **verallgemeint** (gw. in der letzten Form): **Sach**, **Klasse**; **Er** gehört

in die **K.** der **Leichtsinrigen**; Das **gehört** in die **K.** der **dummen** **Streiche** u.; **Dante's Gedicht** **gehört** zu den **unkommenjurablen**, die **sich** keiner **Schul-K.** fügen. **Rosenkranz** **Beef.Gsch.** 553. — **-isch**, a.: **unbedingt**: **Ein f-es Entweder**-**Oder**. **Gushow** 3, 106; **Der f-e** **Imperativ** (f. d.). — **-istieren**, tr.: in od. nach **Kategorien** **theilen**. — **Catája**, f. [§ 24, 1]: f. **Mararis**. — **Caterimen-o**, m., -s; -i: f. **Katechumenus**. — **Cat-ella** (lat.), f. [§ 24, 1]: „**Kettchen**“, **bes.**: tief auf die Brust herabhängende Halskette. **Guhl** 2, 247; 368. — **-ēna**, f. [§ 24, 1]: **Kette**: **Catēna ecclesiæ** od. **pátrum**, **Sammlungen** von **Bibelcommentaren** aus **Schriften** der **Kirchenväter** u. — **-enária**, f. [§ 24, 1]: (**Math.**) **Kettenlinie**. — **-enärlich**, a.: **kettenartig**. — **-enatiōn**, f.; -en: **Ans**, **Verketten**. — **-ēne**, f.; -n: **Catena**. — **-enären**, tr.: **verketten**. — **-enipora**, pl.: **Kettenfallen**. — **-enulieren**, tr.: aus **Kettchen**, **kleinen Gelenken** **zusammenlegen**. — **Catēva** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Schar**, **Truppe**. **Weiss** **Reß.** 1, 1133 u. — **Katerochēn**: (f. **Kata**; **Große**) **vorzugsweise**: Das **Volk** der **Symbole** f. **Globus** 12, 25b. — I. **Katha** (skr.), f.; -s: **Art erzählender Dichtung**. **Rosenkranz** **Beef.Gsch.** 68. — II. **Katha** (slat.), f. [§ 24, 1]: **Art** **Sträucher** in **Arabien**, **Wespimvel**. **Oken** 3, 1735. — **Kathärer** (gr.), m., -s; uv.: „**ein Reiner**“, **Name** einer **manichäischen Sekte**. **Sp.** 13, 275; auch **Katharener**. **Robert** 2, 3; **Die Keßerei** der **Wogomiten**. . . **Diese** **Vorläufer** der **Reformation**, v. den **Griechen** **kattēreni** **genannt**, d. h. **reine Gebrüder**, v. den **Lateinern** aber **patereni**. 2 u. (f. **Keßer**, **Ann.** **ss.**). — **Kathār-ēsis** (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: **Schwächung**; **Förderung** u. — **-ēticum**, n., -s; -ta [§ 24, 2, n.]: **schwächendes Mittel**; **Usmittel**. — **Kath-arinē**, f.; -n: (f. **ss.**): 1) **weibl.** **Taufname**, auch **Katharina** u. **verkürzt**: **Trine** u. **Räbe** (**Kätschen**), auch **verallgemeint** zur **Bez.** von **Mädchen**, oft m. **tadelhaftem** **Sinn**: **Kammer**; **Kleber**; **Plauder-Räbe** u.; **K-n**-**Pflaume**, **Art** **Gier-Pfl.**, **Marunke**. **Oken** 3, 2057. — 2) **werts** **spielend** m. dem **ärztl.** **Katharma** (**Reinigung**, **Purgierung**): **Die schnelle** **Katharina** [= **Durchfall**, **Diarrhöe**]. **Simplianismus** 1, 144¹⁹; 4, 329¹⁷; **Ich** **wollte**, die **Kaiserin** **Katharina** **hätte** die **schnelle** **Katharina**. **Deüne** **Gmf.** 403 u. — 3) **im** **vrahl.** **Wortspiel** mit **Kette** u.; **Eine heimliche** **Katherin** od. **Ketten** **zusammen** **machen** **wider** **ihren** **Herrn**. **Luther** 6, 145b = **Verbindung** u. — 4) (sem.) **Kathrinchen**, „**Katharientje**“, **Bez.** der **Schiffwinde**, **Daumkraft** (**span.** **gato**, „**Kater**“). — 5) **Ährner** **Kathrinchen**, **Art** **seines** **Gebäck** u. — **-arinerin**, f.; -nen: **Dominkanerin**. — **-arism(us)**, m., uv.; -ismen: **Purismus** (f. d.). — **-arist**, m., -en, (-s); -en: 1) **Purist**. — 2) **Katharer**. — **-arma**, n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: f. **Katharina** 2. — **-armos**, -armus, m. [§ 24, 2]: f. **Lustration**. — **-aršis**, f. [§ 24, 3, uv.]: **Der Zweck** der **Tragbde** ist die **K.** od. **Reinigung**. **Mag. d. Ausld.** 34, 351b; G. 33, 13 ff.; f. auch **Katharm-a**, od. — **-aršes**, m., uv.; uv.: **Die Trarvengeter**, G. . . **Sie reinigen** **das** **Land** v. **toten** **Thieren** u. **Oken** 7, 164. — **-aršik**, f.; 0: die **Kunst**

der Kathartik. -artikon, (-articum), n., -s; ka [§ 24, 2, n.]: ein Kathartik wirkendes Mittel: Die Scheineinsicht eines verderbten Kopfs [bedarf] zuerst ein R. Kant SW. 11, 1, 9; Westermann 3, 507a; bic.; bef.: Abführmittel (s. Purganz). -artik, n., -(e)s; 0: der wirksame Bitterstoff in den abführenden Senneblättern ic. -artisch, a.: Kathartik wirkend, reinigend ic.: Keine lethargische, sondern f-e Blut. Bojar 14, 93a; Herzig 40, 152 ic. — Cäth-, Käth-eder (gr.), m., n., -s; uv. (vrahl. f.; -n, z. B. L. 10, 61; 105 ic.): Lehrstuhl; auch als Beg. des damit verbundenen Amtes (= Professur): R. Dünkel (Scherr Stud. 2, 381); *Stifette (f. d.); *Held (Kallmayer Dr. 1, XIV); *Komödiant (f. d.); *Mann (Monatbl. 1, 322a; Holtz Treust. 1, 9); *Mensch (5); *Sprache (s. Fragm. 1, 61); *Vortrag (S. 22, 126); *Weisheit (Meißner Schw. 7, 110) ic. -edern, intr. (haben): vom Katheter lehren: Was . . . schulmeister u. kathebert. Daumer S. 2, 91. -edra, f. [§ 24, 1]: Sessel. Weis Kost. 1, 1307 ic.; Lehrstuhl; Bischofsstühl ic.: Seine Vorfahren auf der C. Petri [dem päpstl. Stuhl]. W. 32, 94; Hx c. (Petri) decidieren, durch einen Spruch vom Stuhle Petri ic. -edral, a.: auf einen Bischofsstühl bezüglich, dazu gehörig: R. Gericht (f. Corti); *Kirche; *Stift ic. -edrale, f.; -n: Kathedral-, bischöfl. Haupt-Kirche, Dom, Münster: Das zierlichste Spitzbogenkathedralische. Ich sage „Kathedralisch“, wenn ich an Köln denke. Kohl Engl. 3, 102. -edratium [§ 24, 2, n.]: Lehrgeld auf Hochschulen (honorar; Kollegiensteuer); Abgabe der Pfarrer an den bischöfl. Stuhl (Stuhlrenten); Weissteuer zum Bau od. zur Erhaltung der Kathedrale ic. — Kathart (gr.), m., -en, -s; -en: Führer, Leiter, Lehrer. — Katharënus, m. [§ 24, 2]: f. Katharer. — Kathel-e (gr.), f.; -n: ein Schenkel des rechten Winkels im rechtwinkligen Dreieck: R-n-Quadrat, f. Synonuse. -er, m., -s; uv.: (f. Bougie) eine durchbohrte Röhre, die man in einen röhrenförmigen Kanal des Körpers hineinbringt, z. B.: R., welche den Weg durch die Nase zur eustachischen Trompete bahnen. Gortent. 15, 682b ic.; ferner nam. auch in die Harnröhre zum Abzapfen des Harns. -erifizieren, tr.: Einen k., ihn mittels des Katheters behandeln. -erismus, m., uv.; ismen: Katheterisierung. -ometër, m., n., -s; uv.: Name v. Meßwerkzeugen, z. B. Müller Ph. 2, 569 ic. — Kalhisma [gr., § 24, 3, n., -tis]: in der gr. Kirche, ein Theil des Gottesdienstes, wobei die Gemeinde „singt“. — Kalhöde, f.; -n: f. Anode. — Kathol-ismus (gr.), m., uv.; 0: der katholische Glaube: Die Sache des D.utsch-R. Cerinus Miss. 7; Neu-R., f. Neo-R. ic. -ikalität, f.; 0: das Katholischsein, Katholicismus: In Rreifen strengere R. seine Bildung zu vollenden. Cuykow 3, 2, 52; 5, 353; Rosenkrantz Weis. Gsch. 553; Diese Beschimpfung seiner Ehre u. R. [Rechtgläubigkeit]. Volkz. 15, 289 ic. -ih, m., -en, (-s); -en: ein der kathol. Kirche Angehöriger (weibl.: R-in): Ein guter, ein strenger R. ic.; auch als Titel katholischer Zeitschriften. Schlegel Miss. 19 ic.; Die

Mission der Deutsch-R-en. Cerinus; Neu-R., f. Neo-R.; Die R.icht- od. Un-R-en (f. Katholik) ic. -ikenthum, n., -(e)s; 0: Katholicismus. Salmeroniger GW. 1, 37; 2, 49; Gortent. 15, 167a ic. -iherei, f.; -en: Hinnneigung zum Katholicismus; katholischeres Wesen u. Treiben. -ikometer, m., n., -s; uv.: Name eines „Meßwerkzeuges zu allgemeinem Gebrauch“, das vielfach anzuwenden ist. -ikon, n., -s; sika: etwas „Allgemeines“, nam.: 1) ein allgemeines (umfassendes) Wörterbuch. — 2) Universalarznei, die als Mittel für alle Krankheiten dienen soll. — 3) die f. g. katholischen, d. h. nicht (wie das f. g. Aposolicum, in engrem Sinn) an einzelne Personen od. Gemeinden gerichteten Episteln des neuen Testaments. -ikos: 1) a.: allgemein, katholisch (f. d.), z. B. auch fem. (ngr.): Eine Kirche der Panagia (f. d.) Katholiki. Kos Ins. 3, 99 ic. — 2) (f. 1) m., uv.; -isvi, -isi (-ici): Die Armenier haben bekanntlich einen geisl. Oberhirten, den sie R. nennen ic. Ptiemann Dr. 1, 219 ff.; Die Armenier (in Dschulfa) nennen ihren R. „Chalisa“, d. i. Stellvertreter sc. Christi, also ganz so wie die Katholiken den Papsi nennen. 2, 224; Der nichtmurierte R. . . Diese katholisch-armenischen Katholiki. 1, 332 ic. -isch, a.: allgemein, — in religiöser Beziehung, z. B.: Die f-en Briefe des R. T., f. Katholik 3; Nam.: Die f-e Kirche, die allgemeine (christliche) im Ggß der kegerischen Sekten, — später auch der Religionsparteien, die sich unter eigenem Namen abgesondert, z. B. der Protestant: R., o. Zusatz od. näher best.: römisch k., den Papsi als Oberhaupt der Kirche anerkennend; Griechisch od. anatolisch (f. d.) k.; deutsch k. ic., vgl.: Ein Gläubiger der allgemeinen Kirche. Immermann W. 1, 323 ic.; R., der f-en Kirche angehörig, darauf bezügl. ic.: R-e Länker, Staaten, Unterthanen; R-er Gottesdienst, Dom ic.; auch zuw.: strenggläubig (wie ein Katholik) ic.; auch (in protestant. Ländern) k. = verdreht, unsinnig ic., f. Heine Börs. 286; Peus Solb. 519; Kuga Dr. 1, 136; Eick 10, 274 ic., dagegen umgekehrt (f. Schmeller 2, 342): Da gehet's nicht f. [mit rechten Dingen] zu ic.; R-e Majestät, Titel der Herrscher v. Spanien u. Frankreich ic.; Mit alt-k-er Ghrfürcht. Scherr Bl. 2, 119; Sein erz-k-er Diener. Schimmel 7, 166; In dem erz-k-en Spanien. Cerinus Lit. 5, 605; In dem krenz-k-en Italien. ebd.; Solche tief-k-e Philosophie. Cuykow 3, 5, 76; Ihre [ter geisl.] Fürsten un-f-e Nachbarn. Sch. 883b; Mit Hilfe der Un-f-en. 851a (vgl. akatholisch); Das Un-R-ße, was sich denken läßt, ist eine in der Kirche sprechende Frau. Cuykow 3, 9, 39 ic.; Seine Philosophie un-f-er zu Cuykow 5, 74 ic. -isfieren: 1) intr. (haben): zum Katholicismus neigen: Sein ganzes R. Gortent. 17, 438a; Wegen f-der Richtung. Nat. 15, 407; Die Katholische u. f-de Kunst. Stahl Jahr. 1, 267 ic. — I. Kälî, m., -s; -s, uv.: ein Gewicht in Sittafsen ic.: 100 [Schwaben-] Rester wiegen ein R. u. 100 R-s sind ein Pfund (Centner). Natur 14, 253b, vgl.: 1 Tael wiegt [in China] 1/3 Unze; 10 Taels od. 1 Cattib = 1/3 Pfund; 100 Catties od. 1 Vifal ic. Cuyk. f. Kauf. 215b

(f. Gin 1; Miam); Der flamesische Cattie ist vorwelt so schwer als der chines. Cattie. 52a u.; auch (in Siam) ein Stück Silber von dem Gewicht eines Catties als Münze (f. Whainung); K., als Edelsteingewicht = 3 Gran u. — II. Cat-i (frz.), m., n., -s; 0: Preßglanz des Luchs u. -tieren, tr.: dem Tuch durch Pressen Glanz geben (vgl. defatieren). — Katib: f. Cbatib. — Katif: Stadt in Arabien; Sammt v. dort: K-e Kinfu, sammtüberzogne Säbelscheide. Hammer 10, 353, f. Kin 1. — Catilin-a (lat.), m., -s; -s [§ 24, 1]: Name eines Römers, der zum Umsturz des röm. Staats eine Verschwörung ansteltete, die von Cicero entdeckt u. vereitelt wurde; auch antonomastisch, f. z. B. als Ggß Brutus. -arier, m., -s; w.: Anhänger des — od.: eines - Katilina, Ciner v. der Umsturzpartei od. Ciner, dem — gegenüber seinen selbstlichen Interessen — das Staatswohl Nichts gilt (f. u.: katilinarische Griftens): Die modernen K., die sich ihm (Sous Napoleon) angeschlossen. Nat3. 22, 105. -arisch, a.: Catilina betreffend: Die k-e Verschwörung; Eine k-e Rede (oratio Catilinaria), eine heftig angreifende, wie die des Cicero gegen Catilina (vgl. Whistrika u.: Eine beszerkerbarte Revlik. . . Diese Catilinaria. Nat3. 20, 468) u.; Sie werden niemals zu „Bassermannschen Gestalten“ od. „k-en Griftenzen“. Hauf, 15, 2, 410 (vgl. Büchmann Gesäng. W. 225). — Catillum [lat., § 24, 2, n.]: kleines Catinum, Kapf u. Weis Koh. 1, 1293. — Catinal (-nā), m., -s; -s: Name eines Marichalls v. Franfr. († 1712); Name eines gemünzten Zeugstücks aus Baumwolle u. Leinen. — Catinga, f.; -s: Die Geruchszorgane leiden zu sehr unter der G. (Austüftung) dieser schwarzen Teufel (Negel in Brasilien). Globus 4, 48a; 11, 222a u.; auch: ein Baum in Guyana, der Rüsse trägt u. ein wofstreichendes Öl giebt. Oken 3, 1924 u.; Das G. Reb, ein kleines Reb in Guyana, Cérvus simplicicornis. 7, 1282. — Catin-o (it.), m., -s; z; -um [lat., § 24, 2, n.]; -us, m. [§ 24, 2]: f. Catillum); Becken, Schüssel, f. Gral. — Catiöle (frz. katjel'), f.; -s, -n: Art Haube in der Bretagne. Sartent. 17, 487b. — Kation (gr.), m., -en; -en: f. Anion. — Katirole (russ.): f. Verekativole. — Kalirdsch (ar.), m., -s; -s: im Orient, Jemand, der Pferde od. andre Reite u. Lasttiere vermietet u. damit Reisende geleitet (f. Rehwad, Mufar, Muder). Petermann Dr. 2, 194; 209; 252; 260; 262 u. — Callifage (frz. -äff'), f.; 0: das Catieren (f. d.). — Cäljang, m., -s; -s: in Java u., Art Bohne (Heilbohne). Oken 3, 1662. — Cälling (engl.), n., -s; -s: wundärztliches Messer zu Amputationen u. — Cäl-o (lat.), m., -s; -s, -önen [§ 24, 3, -önis]: Name bes. zweier durch Sittentrenge ausgezeichnete Römer, der Ältre, C. Major, der unermüdlche Feind Karthago's (f. Ceterum) u. dessen Urenkel, der nach Cäsar's Siege sich selbst den Tod gab, worauf der Bers des Lucianus sich bezieht: Victrix cäusa Diis placuit, sed victa Catöni (Die Götter entschieden sich für die Partei des Siegers, aber für die

bestigte C.); auch antonomastisch: Die Schwachheit. . | macht ihm. . | die Nichts verzeihenden Caronen ungenügt. W. 10, 108; 25, 153; Sartent. 16, 679b u., f. caton-isch u. — Kälöche (gr.), f.; -n: Startsucht. — Kalodon (gr.), m., -s; -s: „im Unterlefer gezähnter“ Walfisch. — Kalodräus: bei den Fidschi-Indianern, ein Ballen Zeug. Globus 5, 61b. — Catog-an, -on: f. Catogan. — Kato-kanelaphion: f. Kamelaphion. — Katong-Ging, m., -s; -s: auf Java, eine Pflanze mit sterionsförmigen, bifamdufentenden Blüten. Oken 3, 485. — Catön-isch (lat.), a.: in der Weise eines Cato (f. d.): Mit der e-en Strenge. Spielhagen Wr. 7, 116. -istieren, intr. (haben): sich catonisch behaben; den ernien, strengten Sittendichter abgeben u. — Katophonisch (gr.), a.: hinatönend. — Katopoden (gr.), pl.: Bauchflößer (f. abdominalis). — Kälöpir-ik (gr.), f.; -en: Lehre, Lehrbuch von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen (f. Anaxametis, vgl. Diotrit u.). -isch, a.: zur Katertrik gehörig (f. entorisch). -omant, m., -en, -s; -en: Ciner, der aus Spiegeln (od. Krysall) wahrjagt (Krysallemant), weibl. K-in. Dazu: K-ier, f.; k-isch, a. -on, n., -s; za: Spiegel. — Katou (-m): in Ostindien Name von Pflanz. K. Miruri, Melanthesa. Oken 3, 1603; K. Djaca, Nuclea cadamba. 861; K. Tjeru, Hologärna cäustica. 1776 u. — Cätre (ivan.), m., -s; -s: Feldbett; Bettgestell mit drüber gewanntem Segeltuch (in Venezuela). Ausd. 38, 746a. — Kältschel (russ.), f.; -i: russische Schaufel. Kohl Ver. 2, 145; Kältscheli u. Russischeberge. 271 u. — Kältschü: f. Cateshu u. Kauschuk. — Kältschjuschkschij (russ.), a.: nomatisierend: Befehrung der k-e Narod (der nomatisierenden Völker. — von kotschewatj, umberziehen, nomadisieren). Kohl Sudr. 2, 245. — Kätt: 1) (nietrd.) f.; -en: Rage (f. d. u. K. 1-3, 88.), nam. feem., f. auch (engl.): Die cat o' nine (nein) tails (täts) (die Rage mit 9 Schwänzen) . . ein kurzer, dicker Stoch, an dem sich 9 Fäden befinden. Die Fäden sind dünn, aber mit Knoten versehen u. hart gestochten [als Prügelwerkzeug]. Kohl Engl. 2, 109. — 2) K., Katti. Katto = Kati (f. d. I.). — 3) f. Caltico. — Kättä (ar.), m., -s; -s: Schakal. Grube 6b, 2, 186. — Käller, m., -s; w.: Art russ. Schiff. Bogar 14, 144b, vgl. Kat (t). Kat (t) schiff, Art dreimastiges Kaufschiff mit Masten ohne Stengen, f. Bobrik 380a. — Kätti: f. Kati I. — Caltiv-o (it.), a.: schlecht (vgl. chétif), z. B. Aria cattiva = Malaria (f. d.). Pöckle Süddäl. 2, 25; Die Luft ist cattivissima. 66. höchst schädlich u.; Nöta (f. d. 2) cattiva. — Cattle (engl. kät'l), n., -s; -s: Vieh. -fancier, m., -s; -s: C. nennt man in England einen Mann, der eine große Reizung für Erziehung u. Mähung des Viehs hat. Kohl Engl. 2, 154. — Kättö: f. Kati I. — Kältiön (ar. u., f. 88., vgl. Cotton u. Chetomene), m., -(e)s; -e: aus ungefarbtem Baumwollgarn gw. leinwandartig gewebtes, selten geköpvertes Zeug: Röcher K.; Weißer [gelblicher] K. u., nam. aber, sofern er gefärbt ist,

theils einfarbig (Futter-*K.*) theils — u. zwar bef. — gemustert, in mannigfachen Arten (vgl. Gingham; Sadonett; Kalko; Kambric; Katt; Kitag; Manting; Bekal; Shirting; Zib *ic.*): Betten-*K.*, zu Bett-überzügen, blau od. rothgeleibt; Buchbinde-*K.*, farbig, gevestt, zu Buchereibänden; Druck-*K.*, zu bedruckender; Futter-*K.*, *f. v.*; Glanz-*K.*, gegläntzer; Hemden-*K.*, zu Hemden (*f. Shirting*); Kleider-*K.*; Englischer Leder-*K.* v. 2, 88, weiß u. glatt, dem Schafleder ähnlich („englisch Leder“); Möbel-*K.*, zu Möbel-überzügen *ic.* Als Bst. *z. B.*: *K.*-Band od. *K.*-Einband; *W.*-Leiche; *D.*-Druck, *D.*-Drucker (*ei*), *D.*-Druckmaschine *ic.*; *F.*-Fabrik (*ant*); *K.*-Kleid; *L.*-Leinwand, gebledchter u. appretierter *K.*; *M.*-Muster; *W.*-Weber (*ei*) *ic.* — *en*, a.: aus Kattun: Den alten *k-en* Schlafrock *o. s.* 4, 1 — Kättig: *f.* Kati I. — Kätun: 1) *f.* Kattun. — 2) (alban.) Sennhütte (?). *Enobri* 1, 82, vgl.: Die Walachen nennen *Cato u nna* die Ruinen alter Städte. *Sickler Voyage* 2, 121.

Käü, m., —s; —s: bei den Dffeten, Kurden *ic.* = Gau. *Ausd.* 39, 105b; 785b. — Kauairängi, m., *f.* *znanga*. — Cauchemar (frz. *tochmár*), m., —s; 0: 1) Nacht-Mahr, Alp, Alpdruck. — 2) (*f.* 1) Bühnenspr.: eine undankbare, lästige Rolle. — Cauchois (frz. *tochóá*), m., *uv.*; *uv.*: Art großer Tauben, Kapentaube (benannt nach *Caux* in der Normandie). — *ce* [oaf], *f.*; —s: spighüttige Bäuerin aus *Caur* *ic.*: Der Konfuz der *C.* steigt himmelan. *Maohi* Par. 1, 8. — Cäüda (lat.), *f.* [§ 24, 1]: Schwanz (*f.* *Gota*). — *tärius*, m., *uv.*; *ien* [§ 24, 2]: [Der Kardinal] mit seinen beiden „Gaudatarien“ (Schleppträgern). *Guthkow* 3, 8, 84; 139; *Einer* der Gaudatarien. . . . Der Gaudatar. 9, 215; 221 *ic.*: Ihre Schmeißler u. Gaudatarien (Schwänzlänge), *serva pecora*. M. 36, 159. — Käuä *pöti*, n., —s; —s: „Gottes Weg“, bei den Turfomanen ein mit Schmausereien gefeiertes religiöses Fest. *Globus* 11, 360a. — Käüdi: *f.* Kauri. — Cäüd-ex (lat.), m. [§ 24, 3, -icis]: Baumstamm, Strunk, Wurzelstock. — *icis*form, a.: stunkförmig. — *icäria*, *f.*; *ien* [§ 24, 1]: Stockpflanze. *Oken* 3, 703 ff. — Caudillo (span. *itjo*), m., —s; —s: Haupt, Anführer. *Globus* 12, 379a. — Caudinisch, a.: auf die samnitische Stadt *Caudium* bezügl., bef.: Die *k-en* Engpässe (Fürce od. Fürcke *Caudine*) als Ort einer schmachvollen Niederlage der Römer durch die Samniten. — oft verallgemeint. — Caujéro, m., —s; —s: ein Strauch, in Venezuela an den Lagunen wachsend. *Globus* 5, 246a. — I. Cauh: *f.* Cawf. — II. Käu (türk.), n., —s; —s: Milze. *Verhord* W. 2, 247; *Hammer* 10, 353; *Auchard Konst.* 2, 116 ff., vgl.: Giftige Turbane, *Kavouks* genannt. *Ausd.* 38, 1164a. — Cäüc-alis (lat.), *f.* [§ 24, 3, -alidis]: eine Pfl., Haidelbe, — als Gatt.: die *Caucalinen*. *Oken* 3, 1803. — Käu-afien, n., —s; 0: ein vom Kaukasus durchzognes Gebiet des asiatischen Rußlands, zerfallend in *Gis* u. *Trans*-*K.* — *afier*, m., —s; *uv.*: 1) Einwohner Kaukasens. — 2) verallgemeint:

ein zur kaukasischen Rasse Gehöriger. *Burmeister* *Gsch.* 582; *Oken* 7, 1553. — *afierin*, *f.*; —*nen*: weibl. zu *Kaukasier* 1; 2. — *afisch*, a.: zum Kaukasus —, zu Kaukasien gehörig, u. verallgemeint, bef.: Schon Blumenbach hatte . . die Nationen in 5 Rassen getheilt, welche er die *k-en*, mongolische, amerikantische, äthiopische u. malaisische nannte *ic.* *Burmeister* *Gsch.* 576 ff.; 582. — *afus*, m., *uv.*; 0 [§ 24, 2]: Grenzgebirge Afens u. Europa's. — Käüki, m., —s; —s: ein Baum in Ostindien, *Mimusops* *k.* — *Caucus* (engl. *käts*), n.: (in Nordamer.): Meinungshattierungen innerhalb der Partei werden in „*C.*“ (Parteiberatung) ausgeglichen. *Notz* 20, 113, vgl.: „*Coucus*“, eine polnische Vorversammlung. *Herzig* 30, 215. — Käül (ar.): Stimme, Wort: Der Dichter wird *gw. Szahib* *k.*, d. *h.* der Inhaber des Wortes genannt. *Hammer* (*Mager* 2, 1524*). — Cäül-essent (lat.), a.: stengelbildend, stenglig. — *icäria*, *f.*; *ien* [§ 24, 1]: Stengelpflanze. *Oken* 3, 537 *ic.*, auch: *Caulinaria*. 706. — *iferisch*, a.: stengeltreibend. — *iförm*, a.: stengelförmig. — *iculus*, m. [§ 24, 2]: Stengeln, *z. B.* als Verzierung des Kapitells an der korinthischen Säule. *Weiss* *Kost.* 1, 828. — *is*, m. [§ 24, 3, *uv.*]: Stengel; *Kobl* (*f. d. ss.*). — *oharp* *ic.*: *f.* *phyllotary*. — Käüma [gr., § 24, 3, n., -tis]: Brand, Hitze; litziges Fieber. — Cäüna, *f.*; 0: Zwei Arten *Matté* [*f. d.*]: den aus dem wickl. *Cogonho*-Baum bereiteten u. den v. einer wilden *Mart.* welchen man *C.* nennt. *Globus* 6, 56b. — Cäünga, *f.*; —s: eine Pfl., *Binang*, *Arëca catechu*. — Käüniß, m., —s; —e: Art fester Schränke (nach dem Türken v. *K.*): Erbrochene *k-e*. *Guthkow* R. 9, 298. — Käünisch (ar.), a.: *k-e*-Liebe, verbotene. — *os*, —*us*, m., *uv.*; 0 [§ 24, 2]: (*Myth.*) ein schöner Jüngling, der seine Schwester *Byblis* mit unzüchtiger Liebe verfolgte. — Cäüp-o (lat.), m. [§ 24, 3, -onis]: Schenk, Gastwirth. — *öna*, *f.* [§ 24, 1]: —*öne*, *f.*; —*n*: Schenk; Schenkewirthschaft. — Kä-ur, m., —*n*; —*n*: *f.* *Gaur*. — Käüri, m., —s; —s: 1) Münzschmel, Porcellanschmelz (*f. g.* *Netter* *förschen*, *Cypræa monëria*), die in Ostindien u. Westafrika als Scheidemünze gelten, das *f. g.* *maldivische Gold*, auch *k.* *Mnischel* od. in engl. *Schreibw.* *Cowry*; ferner *Kandi* (*Cowdee*, *Cowdy*) *ic.*, *f.* *Ausd.* 39, 635b ff.; *Enchyl. f. Kaut.* 470b; *Bent* 5, 465 ff. *ic.*, vgl. *Gua*; *Cendaga*; *Bantes*; *Simb*, auch *Psat* 2b; *Whaining*. — 2) *Goudee* od. *k.*, das Harz eines neuseeländ. Baums, der *Dämmara* (*f. d.*) australis od. *Pinus cäüri*, *f.* *Karmorsch* 1, 443. — Cäüf-a (lat.), *f.* [§ 24, 1]: Grund; Ursache; Sache; Verhandlung; Rechtsache *ic.*; auch (nach einem *Genit. ic.*) = wegen, halber, *z. B.*: *Honöris* *e.*, ehrenhalber *ic.*; *Mëa* *e.*, meinetwegen *ic.*; ferner *z. B.*: Ein rechtsgegründet *Defret* | in *e.* (in *Sachen*) der *Franzen* wider die *Briten*. *Kschmidt* *Kom.* 159 *ic.*; *Ad prias* *cäüsas*, zu frommen, milden Zwecken *ic.*; *Dë grävi* *e.*, aus gewichtigem Grunde; *Cüm omni* *e.*, mit allem Zuwachs; *C. cögnita* (*Ugig* *inöcognita*) nach (*Ugig*: ohne) Untersuchung der *Sache* *ic.*; *Fälsa* *e. nön* *noëet*, ein falscher *Be-*

weggrund bei einem Rechtsgeschäft schadet nicht, macht es nicht ungültig; Causarum patronus, Rechtsanwalt u.; ferner 3. B.: C. appellabilis (f. d.); civilis, bürgerl. Rechtsache (Ggß criminalis, peinliche); debendi, Grund der Schultfordrung; decidendi (f. d.); denegata justitia, Klageache wegen verweigerter Rechtspflege; desperata, eine verzweifelte Sache (Rof. Inf. 3, 151); divortii, Ghescheidungsache; dubitandi (f. d.); ecclesiastica, kirchliche Sache; efficiens, wirkende Ursache; exhereditationis, Grund der Enterbung; feudalis, Lehnsache; finalis, Endursache; formalis, förmliche Ursache; impulsiva, Beweggrund; inconnexa, Sache, die mit der vorliegenden nicht zusammenhängt, Ggß connexa; justa, gerechte Ursache; 3. B. litigandi, zum Proceß; connexa, f. v.: inconnexa; criminalis, f. v.: civilis; legitima, gesetzliche Ursache; lucrativa, einträgliche Sache; maior, wichtiger Grund; matrimonialis, Eheache; minuta, Bagatellache; morbi, Krankheitsursache; mortis, Todesursache; petendi, Klagegrund; pia (f. d.); pragnans, dringende Ursache; praedicialis (f. d.); preparatoria, die als Vorbereitung der Hauptsache veranget; prepollens, überwiegender Grund; prima, Grundursache; probabilis, wahrscheinliche Sache; protracta justitia, Klageache wegen Rechtsverzögerung; proxima, nächste Ursache; pupillaris, Waisenache; remota, entfernte Ursache; separata, eine besondere Sache (f. v.: inconnexa); sufficiens, hinreichender Grund; summaria, Rechtsache eines summarischen (f. d.) Proceßes u. -äl, a.: ursächlich, begründend od. begründet u.: R. Bindewort, Konjunktion, einen Grund, eine Ursache bezeichnend (3. B. denn, weil u.); Ten R. Nexus für eine Thatsache zu ermitteln. Hausbl. (66) 4, 71 (f. u. R. Zusammenhang); R. Prinzip; R. Satz, der einen Grund angiebt (f. v. Bindewort); Verbindung, zw. Ursache u. Wirkung; Zusammenhang. Humboldt R. 1, 12 (f. v. Nexus) u. -alis, a.: kausal; Absentia (f. d.) e. u. -alität, f.; 0: Ursachtheit, Kausalzusammenhang, -aktion, f.; -en: das Vorhüngen einer Ursache. -aliv, a.: f. faktitiv 1; 2. — Käufcher (hebr.), a.: (eig.) nach den jüd. Speisegesetzen in Ordnung; dann allgm.: in Ordnung, richtig; so, wie es sein soll: R. ist's bei Dem nicht. Sotifsch U. 2, 79; vgon rfd. 2, 225 u., f. tscher. — Causf-e: (f. causa): 1) f.; -n: Kniff beim Rechtsandel, Rabuliferei, — bef.: R-n machen. Dazu: Der schlimme C-n Macher [Mänkemacher, Rabulif]. Gödke Gr. 523; C-n Macher in Besatzel 2, 151 u. — 2) (frz. tsf) f.; -s: a) Ursache: Daß du keinen schlechteren Advokaten . . haben kannst als mich, et pour le pur] e. [u. zwar aus reifiger Ursache u.]. Pücker Südöst. 1, 234 u. — b) Rechtsache, Handel: C. celebre (selbst), berühmter Rechtsfall u. -errie, f.; -(e)n, -s: Plauderei, anmutig leichte Unterhaltung u.: Falke Gß. d. Beschwachs 306; Die franz. C., sie ist die junge, leichtfüßige Tochter der Conversation. . . Die C. ist eine Art Plauderie. Sie ist

so jung, so frisch, so keck, weil sie der eben geborene Gedanke ist. Denn „causer“ [tsfse, plaudern] heißt bei den Franzosen: laut denken. Kohl Bar. 1, 36 ff. -eur [tsöfer], m., -s; -s: Plauderer, Schwäger u.; auch: Jemand, der die Kunst der Causerie versteht: Als Verlefer od. C. (Plauderer). Gartenl. 13, 823 u. -eufe [-tsf], f.; -s, -n: 1) weibl. zu Censeur. — 2) Kanare für 2 Personen. Cuzkow R. 2, 375; Wer den C-n . . u. Cesseln. Hausbl. (66) 4, 195; Mißner Sanf. 2, 125; Pücker Südöst. 2, 432 ff.; Salon 2, 587 u. — Causeway (engl. tsöme), m., -s; -s: ein erhöhter (kaufürter) Weg; auch = Trottoir (f. d.). Kohl Engl. 2, 177. — Käuf-a (gr.), f.; -ai: Art macedonischer, breitgekrämter Filzhut. Waß Rof. 1, 722 u. — Causteren: 1) (frz. tsf-), intr. (haben): plaudern (frz. causer, f. Causerie). — 2) (lat. u. in lat. Ausdr.) tr.: verursachen, bewirken, veranlassen. — Caussa u.: f. Causa u. — Käuf-sis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: das Brennen, Ägen, nam. zu Heilzwecken, ar. Kaf. Petermann Dr. 2, 305 (f. Herfsame). -sität, f.; 0: Ägstrat; kaustisches (f. d.) Weien. -sik, f.; (-en): Lehre, Lehrbuch — vom Brennen u. Ägen zu Heilzwecken — u.: von den Brennlinien u. -strum [§ 24, 2, n.]: ägendes Heilmittel (f. Erodens): C. lunare, Höllestein; Kali c., Ägskali (auch Lapis causticus) u. -sisch, a.: 1) brennend, ägend u., 3. B. eig.: R-e [od. Äg-] Saure u. u. nam.: R-e Heilmittel u.; übrtr.: R-er Srott u. — 2) R-e (od. Brenn-)linie, -fläche, f. Pouillet 2, 121, vgl. tsst. — Cäuf-e (lat.), adv. zu cautus: vorfichtig, 3. B. (f. Caste I): Saltum e.! ist unsre röm. Reife. Cuzkow 3, 7, 245. -el, f.; -en; -ela, f. [§ 24, 1]: Verfichtregel u. Klausel, wodurch man bei Rechtsgeschäften, bei Abfassung von Urkunden u. sich vor Nachtheilen, Einreden u. schüzt. Dazu: [Das Testament] ist doch recht verkauft u. verlaufen. Kschöder Samml. 2, 3, 37, mit Klauseln u. Klauseln verwarht. -elär, a.: auf Klauseln bezügl.: R. Zurisprudenz u. -elös, a.: auf Klauseln bedacht, vorfichtig, verschnigt. — Kauteri-sation (nlat.), f.; -en: Kauterifizierung (vgl. Auktion). -sieren, tr.: zu Heilzwecken ägen, brennen. -on, -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Mittel zur Kauterifizierung; Caustica actualia, Brenns-, potentialia, Ägsmittel, f. auch Galvano-R. — Cäufi-o (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]: Bürgschaft, Gewährleistung, Sicherstellung —: das dazu Dienende: C. de damno infecto, Sicherheit — wegen etwa zu beorgenden Schadens; de evictione, wegen etwaiger Abstreitung einer Sache seitens eines Dritten; de judicio sisti, sich auf Erfordern vor Gericht zu stellen; de lite proseguenda, wegen Fortführung eines Rechtshandels; de non amplius injuriando (od. offendendo), gegen Fortsetzung der Umbilden; domestica (f. d.); extrajudicialis, außergerichtliche; iudexjussoria, durch einen Bürgen; indemnitas, der Schadloshaltung; judicatum solvi, für Erfüllung des richterlichen Urtheils; judicialis, gerichtliche; juratoria, eidliche; pignoratitia, durch

ein Pfand geleistet; pro expensis & reconventionè, für Kosten u. Widerklage; rati (od. de rato od. ratihabitionis), wegen Genehmigung des Bevollmächtigten; realis, sachliche, Ugsz verbalis, durch einen bloßen Vertrag mit festgestellter Konvention; usufuctuaria, vom Nießnutzer geleistet für richtige Rücklieferung des Objectes u. -ür, f.; -en: Caution: Man nahm seine juratorische K. [selbstliche Versicherung] an, mittels welcher er an Eidesstatt gelobte, sich dem Gerichte nicht entziehen zu wollen. Wortart. 16, 519a; Real-; Verbal-K. u.; Gegen K.-s-Verstellung; K.-s-Pfand; *Schein u. -onten, tr.: Kautio leisten für Jemand. — Känfisch-en, tr.: (Papierfabr.) die geschöpften Papierbogen ablegen (engl. couch, spr. kausch). Karmarsch 2, 802; W. 2, 845; Gekaufte Pappe, durch Aufeinander-K. mehrerer Papierbogen gebildet. 876 u. -er, m., -s; uv.: der kauschende Arbeiter an der Schöpfbütte. — Känfisch-in, n., -(e)s; 0: Hauptbestandtheil des Kautschuk-Nies. Karmarsch 2, 406. -u(c)h, n., m., -s; (-s, -e): Federharz, der eingetrocknete Milchsafi einiger Bäume, nam. der Siphonia elastica, des K. Baums (s. Gummi 3; India-Rubber; Kramba; Seringa) u. . . nach dem indischen Namen Caluchn. Globus 6, 92a u.; Vulkanisiertes K., eine Verbindung von K. u. Schwefel. Karmarsch 2, 405 u.; K.-Wälze; *Bänder. 408; *Baum, f. v.; *Fabrikate; *Fäden. 406; *Flasche. ebd.; *Kamm; *Lösung. 403 (od. Auflösung. 402); *Mann, f. Disloqueur; *Sl. 406; Einige recht bedeutliche Paragraphen, die hier im Lande ihrer Dehnbarkeit wegen) unter dem Namen der K. Paragraphen genügend in Erinnerung sein werden. Nat.D. 21, 15; 82 u., K.-Schuh; *Tafel n. Karmarsch 2, 407; *Zeuge [aus überspannenen K.-Fäden gewebt]. 406 u. -uteren, tr.: mit Kautschuk versehen, bereiten: Eine dünne Schicht Kautschuk, wie die kautschutierten Seidenzeuge sie darbieten. Ausd. 39, 1002b u.

(Kaw), Kāw (tschippew.): nein. Kreiligrath S. 314, vgl.: Kawän, nein, gewiß nicht. ebd. — I. Kawa, f.; 0: ein brauschendes Getränk der Polynesier aus der Wurzel v. Piper methysticum — u.: diese Pflanze, auch Kavalava; Ava (s. d. u. Angona; Kana; vgl. Kahwa). — II. Cāv-a (it.), f.; e: Grube; Keller; Mine u.: C. di pietre, Steinbruch u. — Kawade (türk.), f.; -n: Art Kleid der Türkinnen: Über die Axtel werden noch mehrere leichte, seidene, farbige, flatternde Oberleiter ohne Ärmel getragen, die man K-n nennt. Gerhard W. 2, 249; Naupfen ihre seidene K-n. 1, 369. — Cavadium [lat., § 24, 2, n.]: der innere Hof des röm. Hauses, auch Cavum ædium. — Cavage (frz. -ass), f.; -n: Einlagerung v. Waaren in Keller, Gewölbe, Magazine; Lohn dafür; Nießzins dafür. — Cavagnole (frz. -anjöl), f.; -s: ein dem Biribi ähnl. Hasardspiel. Adonleben 159. — Kawai, f.; -s: Die K. Dioscorea aculeata) wird [auf den Südpol-Inseln] häufig angepflanzt. Globus 5, 25b. — Kawakawa, f.; -s: (auf Neuseeland)

dunkelgrüner Nephrit (s. d.). Ausd. 39, 1214a u., s. auch Kava. — Caval (it.), m.: Pferd (s. cavallo; Kaball), — bei. eine Karte, Figur im Tarockspiel: Jede Farbe zählt 14 Blätter: König; Dame; Reiter, C. od. Cavalier; Valet u. C. od. Cavalier 153, f. Cavallerie. -ato, m., -s; -ati: (in Toscana) ein 2-Paoli-Stück. Enghl. f. Kauf. 224b. -riere u.: f. Cavallerie u. -ier: 1) m., -(e)s; -e, -s: a) (vraht.) Reiter, Soldat zu Pferd, gw.: cavallerisch. — b) Ritter, Edelmann: Ich bin ein C., wie andre C-e, | du zweifelst nicht an meinem edlen Blut. C. 11, 106; Sechs Hof-K-s. Mäser Wb. 2, 119; Die C-s-K-e. Salon 2, 195; 208, Bez. der „junckerhaften“ Plantagenbesizer in den Südpol-Nordamerikas u. — c) in England, als Parteiname für die Anhänger Karls I. od. Royalisten im Ugsz der Puritaner. Krenel Dicht. Fr. 3, 100. — d) Herr (gegenüber dem weibl. Dame): Die C-s . . unterhalten sich mit den Damen. C. 23, 50 u.; Ihren dienenden K. zu frielen. Volksz. 16, 49; Dem Baron D'Asselno eine legitime Stellung als Ehren-K. seiner Gattin zu geben. Sushow 3, 8, 295 u.; Geseßschafts-K. W. 19, 263 u., f. Cavalier u. (in frz. Ausspr.): Mich zu ihrem c. d'honneur [kavaljé donndr] erwähnen. Salon 2, 234, Ehrenritter, Vezaleiter u. — e) Erberhöhung zur Anstellung u. Geschütz, Rüge (s. d. 16a ss.): Spotteten der hohen K- u. Wavelins u. Carent. 13, 504b; Die K-s des Forts. Whgeine Weltz. 2, 113; Das große Siedfort enthält 3 K-e. 114 u. — f) Ritter (od. Springer) im Schachspiel; im Tarock, f. Caval. — g) Art franz. Postpapier (auch in frz. Ausspr. kavaljé), 19 1/2" breit, 16 1/6" hoch (s. Karmarsch W. 2, 868). Bachard 1, 150; 194, vgl.: Ergreif sie ihn [den Brief], zerquetzte seinen durchsichtigen K. u. das Posthorn (welches die Zeichen des sog. K. od. Postpapiers sind). Schimmel 7, 166. — h) Deckplatten der Firne bei Schiefer u. Metallwadern u. — i) als Bw. 3. B.: K.-mäßig [b], f. 2 u. 3. B.: Für Klavier ausgezogen v. der etwas k.-mäßigen Notenband ihres Mannes. Nicht W. 315 u.; K(-s)-Papier [g]; *Parole [b], ritterliches Ehrenwort, f. P. 1; *Perspektive (f. d.) u. — 2) a.: k.-mäßig (vgl. cavalierisch), vornehm, junckerhaft u., — seltsam, u. dann meist nach frz. Weise gespr. [kavaljé, — bei Verlängerung -jér], 3. B.: Hr. v. B. hätte es nicht „cavalier“ gehalten, noch länger die ihm proponierte Wette zu restituieren. Hausbl. (66) 4, 201; Durch Antennitus des c-en Zeitvertreibes. 211; In c-er Manier. 251; Zu gewissen t-en Kreisen. Nat. 3, 22, 410 u.; häufig als Adv. Cavalierement (s. d.). -iere (it.), m., uv.; -ieri: Cavalier (s. d. 1, bes. 1b); d): Die Herzogin u. die sämtlichen Cavallieri. Sushow 3, 7, 19; Daß du einen aufmerksamen C. servierte [h-, dienenden Kavaliér] hast. Raopt Bar. 2, 16 u. -ièrment (frz. -jämäng), adv.: f. cavalier 2, bes.: in junckerhafter Weise u. übermüthig sich über die Rücksichten der Sitte u. Lebensart hinwegsetzend: Ich sei doch etwas zu c. mit dem Fernen umgesprungen. Kaumer Br. aus Brf. 2, 87; Ross Inf. 3, 151; Was ich schlecht gehandelt

nenne, nennt Herr Stein vielleicht nur leichtsinnig od. e. gehandelt. Spizhagen Pr. 7, 21; Mit seiner gewohnten Ungeniertheit eintretend u. dem guten Alten c. einen guten Abend wünschend. Wachenhusen Sig. 152 u. -**irisch**, a.: cavalierisch, *mäsig u.: Welche mit gleicher Unwissenheit, zum wenigsten ebenso c., von den Alten zu sprechen vrliegen. W. 25, 378; Ciner Unw. Doct. 609 u. -**irisch**, f.: (-en): das Kavaliere-Sein, Kavaliere-Würde, -Stellung u.: Das gehöre sich für einen Kavaliere. „Verflucht die K.“! Spizhagen Reih. 5, 97 (vgl.: Daß er über seinem Kavalierehum den Dichter vergesse. Holtei Charv. 2, 131 u.); auch: eine Gesamtheit von Kavaliere. -**cade**, f.; -n: ein Aufzug od. eine Gesellschaft Reitender. Cuckow R. 1, 269 u., auch (pleonast.): Eine G. v. Reitern sprengt durch die Aalen. 3. 7, 27, vgl.: Eine Cavalcade [Reiterzug]. Simplissimus 2, 274²⁴. -**la** (it.), f.; -le: Stute; auch ein Fisch, Wolfsbarsch, Lābrax. -**(Heri)**, f.; (-e)n: 1) Reiterei, Mannschaft zu Pferde, f. Ggfs Infanterie, ferner z. B.: G.-Equitation; -Gesatzen od. -Schwadron u. — 2) im Tarockspiel: je 4 Bilder einer Farbe in einer Hand. Lombte 154 (f. Caval). -**(Herist)**, m., -en, -s; -en: Soldat zu Pferde (f. Cavalier 1); selten ist Reiter übrih., z. B. Kohl Sädr. 1, 271. -**léro** (span. kawalj-), m., -s; -s: f. Caballero. -**(Hékta)** (it.), f.; te: Hupferd, Henschrecke; (Mus.) Thema einer Arie u. in hüpfendem Rhythmus u. -**(Hékta)**, m., -s; -s, ki: Pferdchen; hölzernes Pferd, z. B. zum Voltzieren; Holzgestell, z. B. Staffelei der Maler u.; Art Foltzerwerkzeug (f. Foltzer. Num. ss.). -**(Hine)**, f.; -n: Die G-n [frz. toile cavalline [toal -in], it. tele cavalline] od. Rosenwand [v. Böhmen nach Italien gehnt]. Encykl. f. Kauf. 224b. -**lo**, m., w.; -li: Pferd (f. Cabal, Caval): Weil c. bianco mañ stāno, weiße Pferde nie müde werden. Dertschp A. 266 u.; auch: Die 4 Ruderer des Postboots (in Venedig) nannten sich [schwäzern] cavalli. Ruge Fr. 3. 3. 459 u.; auch Name italienischer Münzen mit einem Pferd im Gepräge, z. B.: Man rechnet im Königreich Neapel . . nach Ducati zu 100 Gravi à 10 Cavalli. Encykl. f. Kauf. 595b u.; ferner: G.-Kanonen (f. d.). Durangelo 135; (span., Mz.: C-s) = Matrele. Oken 6, 188. -**quet** (frz. -te), n., -s; -s: Trompetenstück beim Einrücken der Kavallerie u. -**üco**, m., -s; -s: Art größerer Matrele, Scömber colias. Oken 6, 190. — **Kawász** (türk.), m., w., -es, -en; -e, -en: Polizeifeldat, Genßdarm (f. Chawaß 2): Zwei K-e. Frankl Ser. 1, 197; 380; Meinem türk. K. Globus 4, 40a; Die K-en. 42a (vgl.: Einige Damwagin. 6b); Die beiden K-e. Petermann Dr. 1, 46; Die K-en. ebd.; Einen Ghelām — so nennt man in Persien die K-e. 2, 237; 65; Zehn Kawasch. Ekbert 2, 178; Kofs 3, 127 u.; Der K.-Wafsch, der Polizeibaurmann. HalB. 19, 471; Kawaschsch. Hammer 10, 353, vgl. Wafschsch. — **Cavāt-a** (it.), f.; ze; (-e, f.; -n): 1) (f. Cava II; Cavea, Caveau u. Cavāt, m. Binkgräß 2, 26 u.) Grube; Gewölbe; gewölbter Unterbau einer Kirche u. — 2) das gelöste Geld, nam.:

das aus einem Wechsel gelöste; auch: die Umsezung eines Wechsels in Geld. — 3) (Fecht.) die Parade, wo man um die Klinge des Gegners herumgeht, sie belegt u. Blößen zu gewinnen sucht. Vollmann 106. — 4) Man nannte diese durch wirtl. Gesangselodie aus dem Recitativ „herorgehobenen“ Stellen G. od. Cavātina. Dann wurde daraus eine kleinere Form der Arie, welche in einer einfach fortgeführten Melodie die kirchliche Stimmung ausdrückte, ohne zweiten Theil, ohne Wiederholung, ohne Bravourpassage, ohne weite Ausführung u. John Mez. 1, 249. -**ön**, f.; -en: 1) Aushöhlung, Ausgrabung eines Kellers u. — 2) (Fecht.): a) das Zurückgehen in die vorige Stellung. Vollmann 106. — b) Finte, durch die man die Blöße des Gegners benützt. ebd. — **Cavazün-o** (it.), m., w.; -i: ein Fisch, Cyprinus idus. Oken 6, 302. — **Cāve**: f. Canis. — **Cāvea** (lat.), f. [§ 24, 1]: Höhlung; ungeschöner Raum; Käfig (f. d. ss.), — bes.: Zuschauerraum des Theaters. Suhl 2, 165; 155 (gr. *κοίλον*, Keilon. ebd.; 1, 129). — **Caveān-o** (it.), m., w.; -i: f. Capito. — **Cāveat** (lat.): „er hüte sich!“ n., -s; -s: gerichtl. Einspruch, Verwarnung u. — **Caveat** (frz. kawō), m., n., -s; -s: f. Cavata 1, bes.: unterirdisches Grabgewölbe in einer Kirche. Kohl Par. 2, 249; So soll dieses C. d'attente [stättig, Wart-G.] immer den leztverstorbenen König bewahren. 250 u. — **Caveçon** (frz. -föng), m., n., -s; -s: (vgl. Capistrum) Kapuzbaum (f. d. ss.). — **Cavō-o** (it.), m., w.; -i: f. Capito. — **Kawēdschi** u.: f. Kawēdschi. — **Kawēr**: f. Kaw. — **Kawer** (-i): f. Kabir. — **Cavelin** (frz. -läng), m., -s; -s: ein hell. Weinmaß v. 8 Tennen. — **Kāveling** (hell.), f.; -en: (f. Kavel III ss.) eine auf einer Auktion mit einem Mal zur Versteigerung kommende Partie Waare. — **Cav-ēndi** (lat.): Jus (f. d.) c. -**ēnt**, m., -en, (-s); -en: ein Cavierende, Bürge u. — **Cavērū-a** (lat.), f. [§ 24, 1]; -**z**, f.; -n: Höhle, Grotte, Keller, Höhlung u. -**ōs**, a.: voller Höhlungen; K-er Kalk. Karntsch 2, 335 u.; K-e-Respiration, bei Eiterhöhlungen in der Lunge u. — **Cavēso** (span.), m., -s; -s: ein Gewicht (2½ Str.), auch als Getreidemaß. — **Cāvet** (lat.): „er kaviert“, n., -s; -s: Bürgschaft, das Gutjagen. — **Cavētte** (frz.), f.; -n: kleiner Festungsgraben zw. 2 größern. — **Cavēz-o** (it.), m., -s; -i: ein Längenmaß (ca. = 1 Ruthe). — **Kāwi**: 1) (skr.) „Dichtervrude“: Die todt, aber auf der Insel Java als heilige Sprache dienende K.-Sprache. Krieg 1, 34; Über die K.-Sprache. Whymboldt u. — 2) f. Dka 2. — **Cāvāa**: 1) (mlat.) f. [§ 24, 1]: Meerfchweinch, f. Capivara. — 2) (ind.) Ein Kawpa, d. h. ein in sich als Einseit abgelschlossenes, v. einem einzigen Vf. hervorgerachtes [Dicht-]Werk. Rosenkranz Poef. Ggf. 72. — **Kāviar** (tatar.), m., -s; (-s, -e): eingelsalzner Fischrogen, nam. v. Stör-Arten, als appetitrende Delikatesse: Die vortrefflichen gelblichen Fischere (in Griechenland) *Avgotarichon*, dem K. weit vorzuziehen. Brandis Or. 1, 150 (f. Stra; Botarga; Kefin;

auch: Scranza): Das Stück gefell dem großen Haufen nicht, es war K. für das Volk. Schlegel Haml. 2, 2 ic. — **Cavieren**: 1) (lat.): a) intr. (haben): für Etwas bürgen, haften ic. — b) refl.: sich hüten, in Acht nehmen ic. — 2) (it., vgl. Cavata): a) tr.: Wechselbriele c., zu Geld machen, verfilbern. — Ferner (Schft.): b) die Klinge nach einem Zirkelstich wieder in die vorige Lage bringen. Vollmann 106. — c) variieren, sich nach dem Aussehen des Gegners richten. eb. (vgl. 1b). — **Cavillieren** (it.), tr.: die Fäden, wo die Strähne festgebunden sind, v. der zu färbenden Seite abtrennen. Puchst 1, 424; **Kavillierstock**, Werkzeug dazu, bestehend aus einer niedrigen Bank u. einem senkrecht darauf besetzten Brett mit horizontalen Pföcken, worüber man die Seitensträhne hängt. eb.; 2, 199 ic. f. (it.) Caviglia [stamijaj], Pflock, vgl.: **Kavitsche**, f., Pflock, worauf die Seide ausgezogen wird. Adeltung u. Kapellieren 2. — **Cavillant** (lat.), m., -en, -s; -en: Spötter; vralt. auch = höhrender Verweis ic. Kaiserberg Post. 3, 67 ic. -ation, f.; -en: höhrende Neckerei; Trugschlus ic. Luther 6, 26b ic. — **Kaviller** ic.: f. **Kaviller** ic. — **Cavillieren** (lat.), tr.; intr. (haben): höhnen, (verspotten, necken, z. B. mit Trugschlüssen ic. -ös, a.: spitzfindig, versänglich ic. — **Cavität** (nlat.), f.; -en: Höhlung, Höhle: Die Hauptk-en des Körpers. — **Kavitsche**, f.; -n: f. **Kavillieren**. — **Cavol-o** (it.), m., uv.; i: Kohl. — **Kaworolo**: f. **Gode**. — **Kavouk**: f. **Kauf**. — **Cavour** (-m), m., -s; -s: ein bedeutender ital. Staatsmann († 1861), dessen Hauptwirksamkeit nam. dem Anschluß Italiens an Piemont u. der Begründung des Königreichs Italiens galt; nach ihm auch C., eine lange, schwarze, toskanische Giarre. Sautet. 16, 57b. -isieren: Die Republikaner, welche Preußen „c.“ u. ihm die Rolle Piemont's in Italien aufzwingen wollten. Volks. 14, 303. — **Cavum** [S 24, 2, n.]: f. **Cavadium**.

Carassa, f.; 0: **Brantwein** (bei den Negern). Globus 8, 337a.

Caw ic., **Kaw** ic., mit nachfolgendem Vokal f. **Cav** ic.; **Kav** ic.; dagegen m. nachfolg. Konsonanten: **Cawh** (engl. kät), n., -s; -s: **Dichter** **Barth** . . wird in Derbyshire C. [od. **Cauf**] genannt. Shen 1, 274. — **Cawney** (engl. kät), m., -s; -s: ein ind. Feldmaß: 24 Mannies [f. d.] machen einen C. oder Aker aus. Encycl. f. **Kauf**. 546a ic. — **Cawr** (wal. kät), m., -s; -s: Ein mächtig C. od. Niese. Rodenberg Wal. 148. -es, f.: Eine C. od. Niesin. 146. — **Kawwäl**, m., uv.; uv.: Art **Priester** der **Besten**. Petermann Dr. 2, 332.

Cära (span. kája), f.; -s: **Behältnis**, **Höhlung** (z. B. **Caja**. **Schäcker** **Meis**. 2, 113, vgl. **Tab**. 110); **Kassa**; auch (vgl. **Kasf**): **indische** **Scheidemünze**.

Capämb (taj-), n., -s; -s: **Tomwerkzeug** der **Neger** auf den maskarenischen Inseln. Globus 5, 66b. — **Capenn-e** (kasjenn): 1) **Hauptstadt** des **franz. Guyana**, als **Deportationsort** berüchtigt

wegen seines für **Europäer** **mörderischen** **Klimas**. Dazu: C. = **Baumwolle** (**Kormorsch** **W**. 2, 501); **Krankheit**, **Art** **Ausgag**; **Pfeffer**, **beißendes** **Gewürz** aus **Capsicum** **baccatum** ic. — 2) in einer **Art** **Whispel** (C.), die **beste** **Farbe**: **Alonsleben** 638; **Basar** 16, 78c. — 3) **halbseidnes** **gestreiftes** **Sommerzeug**. -ieren, tr.: nach **Cayenne** **deportieren**: [Man **steß**] die **Verstorten** zu **fastein** | mit **kurzer** **Hand** **sic** c. **Seume** **Wein** **Sommer** (1805) 129. — **Capieren** (taj-): f. **degagieren** 4. — **Capman**: f. **Kaiman**. — **Kaposhk** (tschippew. tsjöscht): **Mode**. **Kreitigrath** S. 108; 314. — **Kappler** (gr.), m., -s; uv.: ein **durch** **seine** (**Sing**) **Schwäne** **berühmter** **kleinasiatischer** **Fluß**. **W**. 26, 356 ic., vgl.: Die **Schwän'** im **summesten** **Strom** des **Kapros**. **V. Dv.** 1, 86 ic. Dazu: **Kapstriche** **Aue** (f. 26, 39s), **Vögel** [**Schwäne**] ic. — **Capluma**, m., 0: C. So **heißt** in **diesen** **Geegenten** [am **obern** **Amazonas**] das **Getränk**, welches man in **Peru** **Chisha** [f. d.] **nennt** u. das am **Ucahali** **Ma** **zäto** **heißt**. Die **alten** **Quichuas** **bezeichneten** es **als** **Uca** u. in **ihrem** **Land** **wird** es **aus** **Mais** **bererit**, während man zum **Ma** **zäto** **Bananen** **verwendet**. . . **Am** **obern** **Amazonas** **bererit** man die C. aus **süßen** **Maniokwurzeln**, **unterhalb** der **Mündung** des **Rio** **negro**, **abwärts** **bis** **Para**, **nennt** man **dies** **anregende** **Getränk** **Ma** **ca** **chara**. **Globus** 11, 203a. — **Caples**, pl.: **Saundale** der **Merikaner**. **Westermann** 3, 56b.

Capab-e, -i: f. **Kassawa**. — **Capadör** (span.), m., -s; -es: **Jäger**. **Globus** 5, 5b; 6, 166a ic.; auch: **Officiere** der **e-es** [**Schwarzschützen**]. **Dastiano** 302 ic., f. **Chapleur**. — **Kajakon**, m., -s; -s: in **Japan**, **neuerer** **Name** für **Daimio** (f. d.). **Nat.** 22, 551. — **Kajan**: f. **Chafen**. — **Kajapp** ic.: f. **Kassab**. — **Kazawäiha**: f. **Kasawaita**. — **Ca** **zä**, f.; (-s): **Art** **schwächer** **Mumm** (in **Bra** **silien**). — **Kazi-äsker** (türk.), m., uv.; uv.: Die **K.** (die **Präsidenten** der **beiden** **obersten** **Ge** **richtshöfe**). **Grenzb.** 26, 4, 125. — **Kazik** (-e), m., -en; -en: **Hauptling**, bei den **südamerik. Indianern** (f. **Pro**; **Toqui**); **verallgemeint**: **Als** **Abraham** **seinen** **Bruder** **Joseph** **Loth** **aus** **den** **Händen** **der** **4** **Könige** **od.** **K-en** **retirete**. **W**. 35, 52. — **Kazine**: f. **Chasine**.

Kebes (türk.), pl.: **wollne** **Bettdecken**. — **Kebir** (ar.), a.: **groß**, f. **Bachschisch**; **Da** 4; **Emir**; **Som** ic. — **Këbla** (ar.), f.; -s: die **v. den** **Moslem** **beim** **Gebet** **zu** **beobachtende** **Richtung** (nach **Mecca** **hin**, f. im **Koran** **Sure** X, 87) u. die **diese** **Richtung** **angehende** **Nische** in **der** **Moschee** (**Mihrab**, f. **ebd.** III, 33); **Die** **K.**, **v. h.** der **Centralpunkt** der **Gebetsrichtung**. **Ausd.** 38, 818a ic., auch: **Die** **Moschee**, ein **offnes** **Mauerwerk** mit **einem** **Këbli**. 39, 277b; auch **Këbli** **ah**, -eh, f., z. B.: Er **hatte** **die** **Absicht**, **Jerusalem** **u.** **insbesondre** **diese** **Moschee** **zu** **dem** **eig.** **Heiligtum** **des** **Islam** **u.** **zu** **der** **Këbl** **eh** **der** **Muhamedaner** **zu** **machen**. **Petermann** Dr. 1, 199 ic. — **Këbob** (tartar.), n., -s; -s: **K.** . . , **kleine** **zarte** **Lammfleischstücken** . . , **gebraten**. . . **Man** **nimmt** **eine** **Portion** **davon** **in** **die** **Hand** **u.** **ist** **sie**, **wie** **Kastanien**. **Wir** **mußten** **auch** **eines** **K-s** **nehmen**. **Kohl** **Eubr.** 1, 254. — **Këbüsch** (ar.): **Brombeeren**. **Petermann**

Dr. 2, 123 ff.; K. Schami, aus Damaskus u. (f. Dub). — Kechenär (gr.), m., -s; uv.: Spottname f. Arabier od. Araber beim Aristophanes (etwa „Gassenär“). W. 21, 237; 22, 36; 24, 291 u. — Kechjā (türk.), m., -s; -s: Begaben wir uns zu seinem (des Pascha's) K. (Stellvertreter). Petermann Dr. 1, 46, f. Kiaja. — Kede (türk.), n., -s; -s: Garten. Hammer 10, 353. — Kedis: feine weiße Leinwand im Mergeland. — Kedioc: f. Kedioc. — Keddūda, m., -s; -s: Jeder Stamm (bei den Turcomanen) nennt seinen K. den Häuptling, der auch wehrt als Weisheit, Rische-sūd, bez. wird. Globus 11, 356b. — Kēde, n., -s; -s: Art südamerikan. Nierenbäume. Gerhäuser W.B. 235. — Kēgo (tschivv.), m., -s; -s: Fisch, f. auch Zimierung. — Kēka, m., -s; -s: Art Klippdachs, ähnl. dem Aschfeko (f. d.). Oken 7, 893. — Keel (engl. fl.), n., -s; -s: Steinfelsen werden nach dem Chaldron verkauft; 8 Chaldrons machen ein K. aus, welches 21 Tons wiegt. Encycl. f. Kauf. 599a, vgl.: Leichter-schiffe, welche dem Seefische die Ladung v. den Drops zuführen. Diese Leichter-schiffe heißen im Newkastl K-s. . . Sie halten 8 Chaldrons Kehlen, d. h. etwa 21 Tennen. Die Männer, welche diese K-s dirigieren. . . Man nennt sie auch . . die K-büllies (Kiel-Bullen). . . Das, was andre Leute die K-deeters [-dichters, -Töchter] od. K-men's-s weepers (Jmirets) (die Kielmanns-Weifen) nennen, Das nennen sie selbst „unire schönen Töchter“. Kohl Engl. 2, 48 ff. — Keep (engl. fr.): halten u. -er, m., -s; -s: Einer, der Etwas hält, f. Store.K. u. -sake (-set), n., -s; -s: Grunrungsgabe, Anreden u., — bes. als Titel für die jährlich erscheinenden Taschenbücher, Almanach u.: Das er die K-s dem Homer vorzieht. Hamm Sch. 84; A.M.S. Erl. 2, 115. — Keewāpind (tschivv.), m., -s; 0: der Heime, Nordwestwind. Krillgrath S. 61; 314. — Kēf (türk.), n., m., -s; 0: Zustand ruhigen, wennigen oder Behagens u.: Hielt eine Art v. K. (orientalischer Ruhe). Globus 7, 53b; K. nennt es der Orientale, dolce far niente der Italiener. Scherzer Nat. 37 u., auch: Das ist der vielgeschmähte Käff der angeblich faulen Türken, in Wahrheit das poesievervolle, beschauliche Versinken in die Naturbetrachtung. Grenz. 26, 1, 259; Sie wollen sich ihren „Kief“, das irdische Paradies, nicht stören lassen. Globus 11, 120b; In das Kief f ein Ostorientale einzugreifen. Grenz. 26, 4, 269; Ein Kief dieser Art [in einem Puff. f. d.] ist für die Osmanen der Gipfel irdischer Freuden. Krillgrath d. Dr. 2, 268 u.; Türken, die . . ihre Weife rauchen u. ihren Duff genießen. Gube Char. 2, 76 (nach frz. Schreibw.) u.; Zu Frühst. u. Kaffe u. Weifen u. Kef. f. Ausd. 38, 1103b; Keif: das Befinden u.: der Opiumrausch. Hammer 10, 353; Entfindungen u. Träume eines Kifrauchers (der Kif wird aus dem Samen des Hanfes bereitet). Nat. 21, 531, vgl. Sachsch. u. — Kēfer, m., -n; -n: Geber (f. d.). Bianr. — Kēfekil (türk.), n., m., -s; 0: Meeresschaum, zu Weifenkörben u., auch Killeff. — Kefise (ar.), f.; -s: ein dreieckiges Tuch als Kopfbedeckung der Beduinen. Petermann Dr. 2, 91; 96;

115; 86 u., auch: Die Beduinen tragen . . den Kefisch v. schwarzer, gelber mit Roth durchwirkter Seite. . . Die besten Kefisch werden in Bagdad verfertigt. Globus 12, 368a. — Kechilla: f. Kille. — Kēf: f. Kai 2. — Kēf: f. Keff u. z. B.: Salamaht! K. halak? (Sei mir gegrüßt, wie geht es?) Gattent. 17, 22a. — Keimeli-on (gr.), n., -s; -en, sa [S 24, 2, n.]; Kleind (f. Gmelin). — Kēino (türk.), m., -s; -s: Dorfs, Driß-Schulze, Pächter Südbhl. 2, 55. — Kehenemālo, n., -s; 0: Art Harz. — Kēkr-pphalos (gr.), m., uv.; -alei: im alten Griechenland, Kopfbedeckung der Frauen: Der eig. K. bestand in einer negartigen Verschlingung v. Wändern od. Goldfäden, welche, über den Hinterkopf geworfen, das Gesicht des Haarschneiders verhielt. Guhl 1, 189; Wiss. Anst. 1, 724. — Pphaler, m., -s; uv.: f. Chamoeit, vgl. Kēre u. — Kēlab, m., -s; -s: (in Afrika) wilter Büffel. Globus 11, 221a. — Kēlb (ar.), m.: Hund. Drehm. Hab. 60; Petermann Dr. 2, 67; Kiefen ihm Hallub u. K. nach, d. h. Schwein u. Hund. Globus 6, 115a; 85a (f. Chanir); K. el Ghala (f. Tib); K. el Wati (f. Wafgan) u.; auch: Abu (f. d.). K. Löwenhale, vgl. Gräcio u. — Kēlbe (türk.): ägyptische Gebrühen. Hammer 10, 353. — Kēleb-e (gr.), f.; -ai: Art Waschgesch. Weiss. Anst. 1, 572. — Kēlech (pers.), n., -s; -s: Art leichtes Flusfahrzeu (vgl. Schelch, ss.). Bobrik 590a u.: Ein K., so heißen die Boote des Tigris. Petermann Dr. 2, 52; Das Boot od. vielmehr Floß, K. 53 ff.; Der mid. . . in seinem Kellef aufnahm, so daß wir zusammen in Bagdad eintrafen. 298. — Dsch, m., -s; -s: Rudrer eines Klecks. 2, 53; 54 ff. — Kēlkeses (gr.), m., uv.; uv.: K., bei den alten Griechen, der Befehlshaber der Rejer (Rudrer), welcher ihnen den Takt angab, in dem sie rudern sollten. Bobrik 355a; Guhl 1, 255. — Kēlingus (ind.): Die Palmzwarzmalme. . . Die jungen Pflanzen v. 2—3 Monaten sind unter dem Namen K. ein beliebtes Nahrungsmittel. . . Man genießt sie frisch, gekocht, getrocknet u. Globus 9, 155b. — Kēlp (schott.), m., -s, uv.; 0: „Meergras“: [Es] wird durch Verbrennen verschiedener Futurarten eine sehr geringhaltige rohe Soda gewonnen, welche in Schottland K., in Frankreich Varec genannt wird. . . Der K. als Material der Sod-Gewinnung. Karmarsch 2, 410; 307; 3, 323; Mitscherlich 2, 1, 55. — Kēlp-i, -p (schott.), m., -s; -s: Art Wassergieß, Nir u. — Kēlt, m., -s; -s: 1) Art grobes Wollenzug in Schottland. — 2) f. Celt. -e u.: f. Celta u., z. B. auch: Keltisieren, tr.: keltisch machen, umbilden u. Globus 7, 310a. — Kēlwadār (ar.), m., -s; -s: = Karidshi, auch gesw. Dschelwadār. Petermann Dr. 2, 243. — Kēlydon, n., -s; 0: Art Flechtwasser. — Kēmhāb (türk.), n.: Das Maß, sogenannter Seidenstoff. Hammer 10, 353. — Kēmeas, n.: geklümter Taft aus Ostindien. — Kēmelo (chin.), n., -s; -s: K., eine Art dicker Surre. . . ein Mixtum compositum aus allen Arten v. Fleisch, Fisch, Krebsen, Austern, Quallen u. mancherlei versch. Pflanzenstoffen. Junguhn Sav. 47. — Kem(e)uāte (mlat. u.), f.; -u: (valt.) heißbares Ge-

mach, nam. Schlaf, Frauen-Gemach in der Burg. Simiod. Nib. 352; 944; Gutr. 830; 1329 ic.; Schlaf-R. Adcker Nabb. 22, 155 ic.; dann auch Wohngebäude innerhalb der Ringmauern der Burg. Kaumer Tafel. 8, 181; Kem(e)nat-Leben, eine R. als L. — Kemengeh (verf. zar.), f.; -8: Art langer Grige. Stobus 7, 52b; Weis Kof. 2, 294. — Kémli (ar.), m., -8; -8: f. Aba. — Kenäbech (tschivew.), f.; -8: Schlage. Kreitzrath S. 60, f. auch Inneweg. — Kenanqie; Kensch-ik, -oil: f. Gen. ic. — Këndal (engl.): Fabrikstadt in Westmoreland. — green (-grin), n., -8; -8: dort gefertigtes grünes Tuch. — Kendsch: f. Schauffe. — Kenü (tschivew.), m., -8; -8: Krieges-Mar, Adler. Kreitzrath S. 59. — Kenna: f. Ghenna; Altanna. — Kännel (engl.), n., m., -8; -8: Hundes-Stall, Zwingler ic. Carient. 16, 294a; Boller Renn. 96 ic. — Kennimus (scherzh. lat.): Nös k., wir kennen uns. Holte Rebl. 2, 17 ic. — Ken-öfks (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: 1) (Arzn.) Ausleerung, f. Aro-R. — 2) (Theolog.) die Glaubenssicht, wonach Christus während seines irdischen Lebens sich seiner Gotttheit ganz entleert, entäußert —, im Uggß zur Krupß, wonach er sie nur verhüllt hat. — otaph, n., -(e)s; -e; — otaphium, n., -8; — ten [§ 24, 2, n.]: f. Genotaphium. — ötker, m., -8; uv.: Anhänger der Kenofß (2), Uggß: Kryptiter. — Kenözha (tschivew.), m., -8; -8: der kleine Hecht. Kreitzrath S. 314, vgl.: Der [großen] Hecht, den Was-R. 67. — Kentaur: f. Centaur. — Ként-on (gr.), n., -8; -a: Stachel, Stachelstab zum Antreiben der Pferde ic. Guhl 1, 251 ic.; Spitze des Girkels ic., f. Centrum. — Képe (alban.), f.; -8: Ihre Glanys ed. R. . . eine Art Reifemantel . . mit einer spitzen Kapuze. Ekobert 2, 102. — Képenek (türk.), n., -8; -8: Berröck. Hammer 10, 353. — Képhäl (gr.), m., -8; -8: „Kopf“, = Mugil, Name einer Gatt. Fische im Pontus. Stobus 5, 214a; Kahl Südr. 1, 95; 181 ic.; f. Capito. — ka ic.: f. Cephal ic. — ári, a., -8; ária: Quelle eines Flußes, nam. in feinerer Einfassung (türk. Bumarbasch, f. d.). Weiker gr. Tag. 2, 248. — k, f.; — ai: Kopf; Kapittel. — Képh-ás (hebr.), m.: Du sollst R. heißen (Das wird verdolmetset, „ein Fels“). Job. 1, 42 (f. Petrus u. Selenus s. v. ☿); Eh (1. Kor. 1, 12). — isch, a.: perinisch (f. d., vgl. apollinatisch): In jeder Wissenschaft ist der Eine paulich, der Andre f. ic. Scheller lat.-D. Wörterb. 1, XXVII. — Képi: f. Kápi. — Képotáph (gr.), n., -(e)s; — e; — ion, -ium, n., -8; — ien [§ 24, 2, u.]: v. einem Garten umgebenes Grabmal. — Kerá-a (gr.), f.; — ai: (f. Antenne) Guhl 1, 285. — Kér: 1) (gr.), f.; — en, — es: (Myth.) Schicksals-, Verhängnis, nam. Todesgöttinnen: Entweder drückt der Tod das harte, notwendige Schicksal, zu sterben aus u. da sagten die Griechen Schicksal, μοιρα [Meira] od. es sollen die näheren, est gewaltamen u. allezeit bitteren Veranlassungen des Todes angezeigt werden u. da sagten sie κῆρ, κῆρες [K., K-es]. S. 11, 444; Die K-en des Todes nahten sich ihm

schon. Gödecke Gr. 970; Die Nemesis, die Tyche, die K-en haben ihr Amt behalten. Gushow 3, 7, 360 ic. — 2) (stand.), n., -8; -8, uv. (f. Kar. 28.): Die Butten u. Tonnen (K.). . . Unter den letztern nam. die sog. Öl-R. u. Met-R., welche, gw. v. Holz gezimmert, zur Lagerung des Biers verwendet wurden. Weis Kof. 2, 444, vgl.: Die zum Baden benutzten Wannen, Kerlang (ebd. — Kerái, m.: -8; -8: 1) f. Dijk. — 2) (japan.) Die K-s (erbliche Lehenleute u. Bediente der Prinzen). Nat. 22, 427. — Keráke (türk.), f.; — n; n., -8; -8: K., ein Ceremonien-Deckel mit langen, weiten, die Hände bedeckenden Armen, aus Schallt v. Angora, am Rande mit einer Seiderie verbrämt. Hammer 10, 353, auch Kara(este). — Kerám-ülük (gr.), f.; 0: Töpferkunst. Gortent. 13, 714b; Guhl 1, 165. — üllisch, a.: dazu gehö. — ik, f.; 0: Keramentik: Thonwarenfabrikanten. . . Den Arbeitern dieser K. Mag. d. Ausd. 36, 360a. — ilos, -terz, m. [§ 24, 2]: Name zweier Plätze im alten Athen ic. W. 16, 64; 19, 29; 354; „Ceramicus“. Winckelmann Gsch. d. K. 1, 11; „Keramikos“. Weis Kof. 1, 859. — isch, a.: keramentisch: Eine Zeitschrift für f-e Industrie. Mag. d. Ausd. 34, 294; Die f-e Sammlung der Seeres-Manufaktur. Nat. 20, 443; 21, 177. — ographie, — ographik, f.; 0: Malerei auf Thongefäße. — ographisch, a.: zur Malerei gehörig, darauf bezügl. — Keraphylli, m.: f. Kerateric ic. — Ker-as (gr.), n., uv.; — ata: Horn, nam. Trinkhorn. Guhl 1, 164; auch Blase-Horn. 231. — áli ic.: f. Cerat ic. — Keráste (türk.), n.: Holz: K. Kofri, Holzaussieher. Hammer 10, 353. — Kerat-áiles (gr.), m., uv.; uv.: Hornbläser. Guhl 1, 231. — in, n., -(e)s; 0: Der Hornstoff (K.) bildet im menschl. Körper die Grundlage der Nägel, der Haare u. der Dberhaut. Burdach Antr. 21. — ik, m., — en, — 8; — (n): Art Ammoniten, bes. im Mischelkalk, — gw.: Ceratiten. Duménil Gsch. 241; 457. — ülis, f. [§ 24, 3, uv.]: Hornhaut-Entzündung (Kornitis). — ogenesis, f. [§ 24, 3, uv.]: Hornbildung. — oglóssus, m. [§ 24, 2]: Hornzungenmuskel. — öd, m., — en; — en: hornähnliche Verfeinerung. — olith, m., — en, — 8; — e(n): verfeinertes Horn. — om, n., -(e)s; — e; — oma, n., — 8; — ta: Horngewächse. — ónia, f. [§ 24, 1]: Johanniskrot. — ophyllum, n., — 8; la: „Hornblatt“, Art Farren unter stehendem Wasser. — ophyll, m., — en; — en: 1) Art Korallenverfeinerung. — opláslin, f.; — (en): künstliche Hornaufbildung. — opláslisch, a.: auf Keratoplastik bezügl. ic. — Keráün-ion (gr.), n., — 8; — ien: 1) Dennerkeil (f. Brenia). — 2) ein gesenkter Pfeil (↓) als Zeichen der alten Kreitzer ic., vgl. Akerist. — ochrýfos, m., uv.; 0: Knallgeld. — ostkopeion, n., — 8; — eia: 1) Brenneten. — 2) Ort zur Keramistik. — ostkopie, f.; — (e)n: Beobachtung v. Bewittern, nam. behufs der Wahrsagung. — ostkopisch, a.: auf Keramistik bezügl. — Kerberos: f. Cerberus. — Kerdschali (türk.), m., — 8; — 8: Auf seinem Gute Kerdschali organisierte Padman im 3. 1792 die unter dem Namen

K-s kerüchtigten Bantem, welche sich bald durch desertierte Janitscharen verstärkten. Robert 2, 209; Freiwillige, K-s genannt. 42; Diese neuen K. 61; Banke Serb. Revol. 50; Kirischaliden. 114 u.; Mit den Kirischali, Murchad Kenil. u. Vet. 1, 6, 121 u.; vgl.: Eine sog. Krdischalinfa, eine Art v. Hünften mit sehr langen, starken Klauen, so gehalten, weil sie zuerst v. türk. Freibeutern (Krdischali) gebraucht wurden. Gerhard W. 2, 221 u. u.: K., Tabacksorte. Hammer 10, 353. — **Ker-en**, -es: s. Ker. — **Keri** (hebr.), n.: s. Kethib 2: Zahrbuch [s. d.]. . . Ihm wurden bloß zur Antekennung des K. die Befale v. Adonai gegeben. Herzfeld Ges. Bstr. II 3, VI, auch Kri. — **Kerk** (holl.), f.: -en: „Kirche“, Raum vor der Hinterkajüte. Junguhn Zar. 7. -edärkije, n., -s; -s: dünnes Tau am Fock u. Grefsigel, die Mtte dieser Sezel aufzubissen, damit der am Steuer Stehende freie Aussicht erhält (Durchgucktau, Schlappeine, Marreen). Bobrik 386b. — **Kerk-is** (ar.), f. [§ 24, 3, -idis]: Weberlade; keilförmige Abschnitte des Zuschauerraums im altgr. Theater. Suhl 1, 133; dann auch (ngr.): Andre (Gebühde), deren Blätter untern roten Mücken gleichen (K.). Brandis Gr. 1. 336, s. Zutaakum = Cereis siliquatum. — **Kerkopre**: s. Gecorp u. — **Kerlang**: s. Ker 2. — **Kermes** (ar.), m., n., uv.; 0: 1) K., K.-Beeren, Kdrerner, Kermes (s. d.), ein rother Farbstoff, die getrockneten Körper der weiblischen Schildläuse, der K.-Zusseten od. Schildläuse, hei. der auf den Blättern der Stach. od. K.-Eiche lebenden (Coccus ilicis, vgl. Kogense; karmesin; Alkermes). Karmarsch 2, 411; Oken 5, 1541; Man macht daraus den K.-Sirup. 1537; 3, 1342; Die deutschen K.-Beeren, C. polonicus. 1455; Phytolacca . . . K.-Beeren. Mit dem rothen Saft der Beeren [einer Pflanze] färbt man den Wein u. bei uns die Zuckerkuchen [K. od. Alkermes-Konfekt]. 1476 u. — 2) K., Mineral-K., K. minerale, künstlich bereitetes Schwefelantimon im Zustand feinsten Vertheilung, in der Medizin benützt (als sog. Karthäuserpulver). Karmarsch 2, 410; Mühschulz 2, 2, 466 u. — **Kermis**, pl.: Art schind. Schnurstrücker. — **Kerun-en**, -es (engl.) pl.: s. Galleglassen. — **Kern-on** (gr.), m., uv.; -oi: mehrere Kothlen (s. d.) an gemeinsamem Henkel. Suhl 1, 163. — **Kero-gräph**, m., -en, (-s); -en: Wachsmaler. Dazu: K-iē, f., s. Entausst; k-i-j, a. -idisch, a.: wachsartig. -mänt, m., -en, (-s); -en: Eimer, der aus Wachs wahrtragt. Dazu: K-iē, f.; k-i-j, a. -plästlik, f.; 0: Wachsblutnerci. Dazu: K-er, m.; kero-plästlik, a. — **Kerrdäsch**: s. Sawatije. — **Kerrrena**, f.; -s: indianische Trompete. — **Kerri**, n., -s; -s: Reule, als Waffe der Kaffern. — **Kersep** (engl. -s), m., n., -s; -s: ein Zeug mit sergezartigem Körper, dick, stark gewalvt u. leicht geschoren. Ausd. 38, 636b u., auch Kirsep, heriesi. -mir: s. Kasmir. — **Kertassa** (ar.), m., -s; -s: (in der Sahara) Eimer, der die verlorbenen Wüstenbrunnen vom Sande reinigt. Etobus 5, 167a. — **Kerüchos**: s. Ceruchus. — **Ker-ühlik** (gr.), f.; 0: Predigtkunst. -px, m., uv.; -yhes: Herold u., auch

als Bez. hoher Obrigkeiten in manchen altgriech. Staaten. Moser Senka 393. — **Kes** (pers.), n., uv.; 0: Manna v. einer Art Weizen (Bie genannt). Petermann Dr. 2, 186. — **Keschfi**: eine Sekte der Schiiten (s. d.), nach dem Erfinder benannt. 131, im Ggß zu den übrigen, den Nusi. — **Keschküle** (pers.), f.; -n: Ein Derwisch mit . . . der K. (Trinkgefäß) an der Seite hängend. 215; „Keschküle“ heißt das aus einer halben Kokusnußschale gebildete ovale Gefäß, das Vademecum der Derwische, wozin die zusammengepackelten Zeilen geschützt werden. Ausd. 38, 1034b u. — **Keschwar** (pers.): Zone. Umland Schr. 1, 196. — **Keseboy** (türk.), n., -s; -s: einmattiges Lastschiff der Turkmänen mit einem großen u. einem kleinen Segel. Etobus 9, 34b. — **Kes-edür** (türk.), m., -s; -s: Sädelmeister der Staatskanzlei. Hammer 10, 353; Vglit Kalami K-i, der Sädelmeister der ersten Sektion der Staatskanzlei. 340; K., Art Schawl. 368. -er, m., -s; -s: Eine Summe v. 500 türk. Piaßtern heißt einbeutel Silbergeld od. K., eine Summe v. 30000 Piaßtern einbeutel Gold, Kife, Ehise od. Eße. Enghl. f. Kauf. 263; 126a. — **Kesengübün** (pers.), n., -s; -s: s. Salma. — **Kessedschi-a** (türk.), m., -s; -s, zen: berittener Freibeuter, Räuber. Gerhard W. 2, 243; 275. — **Kesfubah** (hebr.), f.; -s: jüd. Traubrief, — in forekterer Ausfyr. Ketsubah (s. d.). — **Kestane karasi** (türk.), pl.: Frühlingsäquinoctialnurne. Hammer 10, 353. — **Ketsua** (ar.), f.: die schwarze Umhüllung der Kaaba (s. d.). Ausd. 38, 818a, f. Ketsua. — **Ketab** (ar.: türk.), n., -s; -s: Schreibgebüß. Hammer 10, 353 (vgl. Ketubah; Kiatis u.). — **Ketahf** (ar.), m., -s; -s: Flußadler, Pandion haliaetus, auch Manubri (Zwäher) u. Ktataß (Taucher). Brehm Hab. 207. — **Ketch** (engl. ketch), n., uv.; -es: Kiis (s. d.). — **Ketchöda** (türk.), m., -s; -s: Hausherr. Hammer 10, 353, — vgl.: Von dem Ketchöda, dem Verreiber der Werf. Petermann Dr. 2, 209; Der Ketchuda, Verreiber im Rathe der Zwölfe. 200; Der Ketchuda (eig.: Statthalter, hier soviel als Dorfschulz). 163. — **Ketchup** (engl. ketchup), n., -s; -s: s. Ketchup: Der Turbot, begleitet v. dem letzten Glas Dypferes [eupfers, Mustern] K. O-Müller Erz. 3, 169; Mustromom [müschrum, Pilz] u. Walnut-[mändu, Wallnuß] K. 166 u. — **Keten**: s. Salma. — **Kethöneth** (hebr.), f.; -s: = Chiton (s. d. u. Chetomene). — **Ketrestis** (türk.), n.: K., Kitefens, Art Atlas. Hammer 10, 353. — **Ketsch**: s. Kite. — **Ketsche** (pers.), n., -s; -s: „Koge“, Zilnmüße der Janitscharen. Hammer 10, 353; 656. — **Ketier**: s. Alab. — **Ketlin** (ar.), n., -s; 0: Musfelinartige, durchsichtige Gewebe v. Flach u. Wesselfasern, K. genannt. . . Das Zeug wird in Bagdad gefertigt. Etobus 12, 368a. — **Kettle-drum** (engl. kettle-drum), n., -s; -s: „Kesseltrommel“; Art fashionabler Thee-gesellschaft. Saton 4, 452. — **Kelubb-ah** (hebr.), f.; -s: s. Kessubah. -im, pl.: s. Hagiegrapha, vgl. Kitab u. — **Keuper**, m., -s; uv.: die obere Schicht des Triasgebirgs, s. Durneister Gsch. 241 u.: K.-Formation;

• Gebiet; • Kohle; • Mergel; • Sandstein u.
— Keziah: s. Cassia.

Kh u.: bei Manchen in oriental. Wörtern ſ. Gh (ſ. d.), z. B.: Khabar, ſ. Ghabar u. u. nachträgl.: Khalim (ar.): Fingerringe. Weis Koſt. 2, 268. — Khedive, m., -s; -s: Titel des Vizekönigs v. Agypten, z. B. Naſſ. 22, 436; 460; Kivvi el Waſſer. Volksz. 15, 135 u.

Ki (hebr.): daß u.: Ki tow [daß es gut war. 1. Moſ. 1, 4]. Frankl. Zer. 1, 21. — Kiäſ(f)ir: ſ. Ciuar. — Kiäſal (ſtand.), m., -s; -s: Art Oberkleid ohne Knel. Weis Koſt. 2, 409 ff. — Kiaghād (türk.): ſ. Kaghat, vgl. Emin. — Kiāh (türk.), n., -s; -s: Urzgebührl. Hammer 10, 353. — Kiāja (türk.), m., -s; -s: (ſ. Kechja) Stellvertreter u.: paktar Südfiſt. 2, 292; Kindau Waſch. 1, 161; Geführt v. dem K. (Stellvertreter) des Weſſer. Ekobert 1, 105; 2, 49; Die Bulgaren in Zagora, deren Stareſchinen [ſ. d.] bloße K-s (Stellvertreter) der Türken. 219; Die Stareſchine (türk.: K., d. h. Statthalter) jedes Dorfes. 201 u.; Kapu [ſ. d.] K. 1, 226; ferner (ſ. Hammer 10, 353 ff.). K. Weg, Miniſter des Innern; K. Chatun, Verwalterin des Harems (ſ. Katin 1); K. Zeri, Zauſcharen-agent; ferner: Kapidiſchi (ſ. d.) K-ſi. Kapu [ſ. d.] • Dglau-K-ſi u.; Kuli (ſ. d.) K. — Kiām (türk.), n., -s; -s: Baum. Hammer 10, 354. — Kiamīl (türk.), m., -s; -s: der Vollkommene. ebd.: Kialib (türk.), m., -s; -s: Schreiber, Sekretär. ebd.: K-liden gelme, Schreibverabſömmung. ebd.: Sir K., Sekretär des Sul-tans. 369; 704; Der Sir Kjatēbi, Geheimſchreiber. Petermann Dr. 1, 31 u. — Kiau-ju (chin.), m.: Lehrer der Gebote (ſ. Hiching). Whſeine Betr. 2, 467. — ſchau, m.: Spender des Unterrichts. ebd. — Kibear, m.: ſ. Divine 2. — Kibith-a (ruſſ.), f.; -s: Zelt aus Fellen; Art Fuhrwerk mit drübergepanneter Matte als Decke (ed. Waſch). Viduet Zurg. Zög. 50; Volksz. 16, 237 u. -e, f.; -n: [Sibirische] Zelte (Wurten od. K-n). Humboldt Koſm. 2, 246 u.; Matten, um die K-n ihrer Schlitten damit zu beſtellen. Kohl Vet. 1, 145; 2, 343 u.; Der melkauſche Bauer nennt ſeinen Wagen K. u. ſeine Peitiſche Knute, gleichwie der Weſto-witer. Ekobert 1, 12. — Kibī-ah, -ch: ſ. Kēbla. — Kibot-os (gr.), m., u.; v.: Käfichen. Weis Koſt. 1, 894 (Drak. Abweſen). — Kibli (türk.), m., -s; -s: Zigeuner, ſ. Gyps. — Kidarīs (gr.), f.; u.: Art Keyſbund perſiſcher Könige, vriſch. v. der Tiara als darum gewundener Bund. Weis Koſt. 1, 269; 2, 183; 187. — Kīdda (ar.): eine Steinart: K. Aus ſolchen Steinen war ganz Palermo aufgeſetzt. Schaak 2, 258. — Kīdderminſter: engl. Fabrikſtadt; dazu: K. Zeppiche (engl. K. car-pets), wollnes Fußbedeckzeug mit Doppelgewebe. Karmarſch W. 2, 466; 756. — Kīdvi: ſ. Khe-dive. — Kīdney (engl. -ni), n., -s; -s: Niere, Nierenstück. Mag. d. Anst. 34, 636b. — Kīdūſch-ha-ſchēm (hebr.), n.: ſin K., eine Verherrlichung des Namens Gottes. Frankl. Zer. 1, 379. — Kīēſ(f): ſ. Keſ. — Kīēnſang (chin.), m.:

Perſonen können ſich den erſten literariſchen Grad erkaufen [ſ. Sinitſai] u. werden dann K. genannt. Whſeine Betr. 2, 168. — Kīēp-e (niederl.), f.; -n: (ſ. Ss.) Kēber u. -er, m., -s; u.: (an der Dülſe) Aufſeher über den Fiſchereibetrieb: Fiſch, Haſſ.-K. Preuß. Geſch. (1859) 455; 464 u. — Kīerwāne: ſ. Karawane. — Kīeſerit, m., -(e)s; -e: ein Mineral (ſchwefelſaures Magnēſia-Hydrat) im Staßfurtſchen Salzlager. Geol. 16, 712a. — Kīez, m., -(e)s; -e: (niederl., wend., ſ. Ss.) Ort, wo Fiſcher wohnen; das Fiſcherquartier. -er, m., -s; u.: Kīez-Fiſcher. — Kīf: ſ. Keſ. — Kīhajā: ſ. Kīaja. — Kīj: ſ. Zaur. — Kījalāl (perſ.), m., -s; -s: Der Bruſtbeerbaum, Sāru, perſ. K. genannt. Petermann Dr. 2, 170. — Kījās, m., u.; u.: Art Kiſchiſſ: Der Madil et. Kījās unterſcheidet ſich v. einer Kiſchern [ſ. d.] nur dadurch, daß er kleiner iſt. Globus 4, 290a. — Kī-ji-ſal: Die Wertzeuge (K.), deren ſich die Sonnenprieſter bei ihren Wahrſagungen bedienen. Scheyer Nat. 168. — Kīhar (hebr.), f.; -s; u.: ein Gewicht = 3000 Sefel (ſ. Selenius s. v. קֶהָר, bei Luther: Centner). Duz (2. Moſ. 38, 24 ff. u.; Kitar. Eſr. 8, 27). — Kījūn (hebr.), m., -s; 0: K. iſt der Planet Saturn, Waſ. Globus 11, 303b, vgl. Selenius s. v. קֶהָר u. Chiun. Amos 5, 26. — Kīki: K., Kreten, der Same des ſ. g. Wunderbaums (Ricinus communis). Oden 3, 1593, vgl.: Einen Kīkajen. Duz (Jon. 4, 6 ff. = Wunderbaum). — Kīkōs, m., -(e)s; -e: (ſ. Ss.) Fechtſtoß im Billard, auch bildl.; auch Kīk. Viduet Zurg. Zög. 40. -en, intr. (haben): einen Kīkōs machen. — Kīla, f.; -s: 1) Die K., Collique [ſ. d.] iſt jene in Chile ſo häufig vorkommende Nothart. Geſchichtl. Verh. 1, 11; 99; K. • Dīkīſch. 2, 31; K. • Lanze, 1, 11 u. — 2) K. (Meſen), Getreidemaß in Ungarn u. Slawonien. Encykl. f. Kauf. 471b. — 3) Kīlāh (türk.), Kīlō = Karat (ſ. d. u. Ghel; Duilate). — Kīlabūdan (türk.), n., -s; 0: geſponnene Seide. Hammer 10, 354. — Kīladēh (ar.), f.; -s: ein biß zum Gürtel reichendes Geſtein=Halsband arabiſcher Frauen. Weis Koſt. 2, 268. — Kīlam: ſ. Garo. — Kīlar (türk.), n., -s; -s: „Keller“, dritte Hofkammer. Hammer 10, 354. — Kīlāſhī, m., -s; -s: Konditor. ebd.: K. • Baſchi, Oberſtellerrmeiſter; Oberſkonditor; Vorſeher der Zten Kammer. ebd. — Kīlare (frz.), m., -s; -s: Klächenmaß v. 1000 Ares (ſ. d., vgl. Kilo). — Kīlabāſſy: ſ. Kalabānt. — Kīlder-lin (engl.), n., -s; -s: Käfichen, als Waſch. — Kīle, m., -s; -s: K., Kilo, Getreidemaß in der Waſage. Der K. wird in 2 Wirz, zu 8 Demerli d. 32 Oka od. Oſken eingetheilt u. enthält 19,842 frz. Kubitzoll od. 393,6 Liter. Encykl. f. Kauf. 471b. — Kīlēh: Daß die [lappländiſchen] Eltern der Braut die Freiergeſchenke (K.) zu ſehen begehren. Globus 4, 375b. — Kīlīmī (türk.), pl.: grebe Teppiche. — Kīlkēnny: iriſche Graſſchaft: K. • Marmer, ſchwarz mit eingelagerten Petrefakten u. weißer od. grünl. Farbe. Karmarſch 2, 625. — Kīlle (hebr.), f.; -s: jüdiſche Gemeinde. Sina 19, 71; K. • Werſorger u. (in genauerer Ausſpr. Kēhilah, —

ähn. Kchol, vgl. Kcheler). — Killikinih, m., -s; 0: bei den nordamer. Indian., Art Tabak mit Weidenrinde. Geschäczt Weis. 1, 159, f. Kinitimit. — Killo, m., -s; -s: türk. Getreidemass, auch geschr.: Killow, u. frz. Duillet [spr. Kisse], f. Kertin I; Kile. — Kilm (engl.), m., -s; -s: (Hüttenw.) niedriger Schachtofen zur Röhung der Schwefelkiese. Samarth 3, 215, vgl.: Slip K-s, Art Trodenöfen, bei der Steingutfabrikation. 493 u. — Kilo (gr.): als Bim. bei den frz. Massen, je 1000 Masseinheiten bezeichnend (f. Deta): K-gramm, Litre, metre, sidere = 1000 Gramm, Litres u.; daher auch oft K., n., -s; -s, uv. = Kilogramm (= 2 Pfund), vgl.: 500 K-s (zoikh spr. tila) Maneln. Kos Inf. 2, 75; Schiffe v. 12—16000 Killa Frächtkit. 3, 123, f. auch Kileh-grammometer, m., n., -s; uv.: als Einheit des Kraftmaßes, zur Bez. der Kraft, die nöthig ist, um ein K. ein Meter hoch zu heben, f. Jähcker Ph. 1, 264 (vgl. Zusfründ. ss.). — Kilt (schott.), m., -s; -s: Schutz der hohlenloren Bergskotten u. (f. Kiltig): In buntfarbigem K. Bazar 14, 142b; Rodenberg Inf. Heil. 1, 4; Ten K. der alten Kelten [ed. Kelten, f. d.]. Ekobert 2, 90 u. — Kimaro weidna, m.: Als obersten Minister hat der Herrscher v. Uganda (in Afrika) einen K., d. h. der alle Dinge fertig macht. Globus 4, 149a u. — Kimellen: f. Gin u. — Kimis: f. Kumis. — Kimmeter u.: f. Gimm u. — Kinneridge (-itsh): Ort in England. Dazu K. (od. K-r) Thon, engl. K.-clay (ste), unter dem Verstandlein. Durniaht Gesch. 245; Oken 1, 690. — Kimps, pl.: In den K. (moldauisch ft. Sterpen). Kuhl Südr. 2, 14. — I. Kinn, f.: f. Anathan. — II. Kinn, n., -s; -s: 1) (türk.) Sälbescheide. Hammer 10, 354, f. Kaitf. — 2) (chin., f. King 2): a) Art Sänteninstrument. Isolowicz 4s. — b) ein Gewicht, f. Gin 1. — Kinnäde u.: f. Gin u. — Kinar, m., -s; -s: K., K.-Baum, ein spindlicher Baum, Kleinhövia. — Kindak, m., -s; -s: ein russ. Baumkolleng. — Kindshal, m., -s; -s: K., Dohz der Dsjeten. Ausd. 39, 105b. auch: Dem unerbittl. Kinschal der Mürten Schamit-Bezgs erlegen. Kallmerayer GJW. 2, 51; Ein türk. Kinschal. Kuhl Südr. 2, 59. — Kinc-matik (gr.), f.; (-en): Pheronomie (f. d.), Lehre od. Lehrbuch v. der Bewegung, rein als mathemat. Theorie. — mätisch, a.: auf die Kinc-matik bezügl. u.: Modelle der t-en Sammlung. Nat. 22, 27s. — stätirik, f.; (-en): f. Heil-Gymnastik. Dazu: K-er. Anhängen der K.; Kinesiatrisch, dazu gehörig u. — stometrie, f.; (-en): Bewegungsmesskunst. — stiphäie, — stihrapie, f.; (-en): Kinesiatrif. Dazu: Kinesi-räthich, — therävisch, a. u. — stik, f.; (-en): Lehre v. der Bewegung u. — stlich, a.: K-e od. mimische (f. d.) Künste. — King: 1) (engl.) m., -s; -s: König (vgl. weibl.: queen): God (f. d.) save the k. (od. q.) u.; K's Bench (f. d.); K's Brisen [kriff'n], (königliches) Gefängnis u.; K's Tisch [stik], „Königstisch“, Pérea alburnus; K's Tisch [sticher], „Königstischer“, Eierregel u.; K's Wood

(wädt), „Königsholz“ zu seinen Tischlerarbeiten: K.-Charles [schärle], „König Karl“, auch Bez. einer Hunderrasse. Wolfstem Gekt. 1, 32 u. — 2) (chin., f. Kin 2) n., -s; -s: a) ein Tonwerkzeug. — b) Hof, Residenz, z. B.: Nan (f. d.). K. u. Pe-K. = Süd- u. Nord-Residenz, als Namen zweier Hauptstädte China's. — c) Die v. Konfucius abgelesenen 5 K., d. i. Bücher. . . Von diesen K. ist für die Besse der Schu-K. u. der Schi-K. wichtig. . . Der Schi-K. ist das eig. Buch der Lieder. Rosenkronz BesfGesch. 46; Außer den (stüff) K-s besitzen die Chinesen noch viele andre Werke aus älterer Zeit, v. welchen einige ihrem Ansehen nach unmittelbar unter jene gestellt werden u. den Namen der kleinen K-s führen. Krügk 1, 22. — Kingam: f. Gingham. — Kingdales (-dehs), pl.: Art Wollseugung. — Kinn-kinit: Das Blatt des Strauches K., mit welchem die Stämme im Osten wie im Westen der Felsengebirge (in Nordamerika) ihren Rauchtabak vernichten. Globus 6, 7b; Kinnikinit, die Blätter der Bärenbeere (Arctostaphylos üva ürsi). Sie werden über einem Feuer getrocknet, in der Hand zerrieben u. in die Pfeifenfülle gepreßt. 11, 99b. f. Kinnikinit. — Kinsihemski: russ. Servietten-Leinwand. — Kinnah (hebr.), f.; (n., -s); -s: Das hebr. K., das Klagelied, welches die Juden anstimmen. . . am Jahrestage der Zerstörung Jerusalems. Rodenberg Inf. Heil. 1, 300. — Kinnbiargir (skandin.), m., -s; -s: „Kinn-Berge“, ein dem Helm untergebundener Kinnschutz. Wiss. Kos. 7, 425. — Kinnör: f. Chinner. — Kino, n., -s; (-s): Ein gürtsäurehaltiges Extrakt, das aus Cocoloba uvifera gewonnen wird. . . Der Hauptbestandtheil ist die eisengrüne Modifikation der Gerbsäure, nicht Gummi, daher es auch mit Unrecht den Namen K.-Gummi führt. Karmatsch 2, 431; Das Botanyba [botänibei] K. [v. Eucalyptus resinifera]. Oken 3, 1935 u. — Kinsa (türk.), m., -s; -s: Agent des Groggenweins. — Kinschal: f. Kinschal. — Kinschik, n., -s; -s: moldauisches Liebeslied (v. lat. cantare). Kuhl Südr. 2, 33. — Kingra (gr.), f.; -s: f. Chinner. — Kiore: (auf Neuseeland) Ratte. Globus 4, 226a. — Kjökken-mödding (dän.), f.; -er: die dänischen Muschelhägel od. K-er. Ausd. 39, 762a; Dänische Muschelstämme od. K. (Küchenabfälle). . . Dämme, welche hauptsächlich aus taufenden v. weggeworfenen Schalen der Aukern u. . . bestehen. Büchner Wensch 12; K. od. Küchen-Unterschäufen. ebd.; Die neuesten mit dem dän. Ausdruck K-er . . bezeichneten Bunte. Mag. v. Ausd. 34, 472b u. (Zöferröding, f. Nat. 21, 133). — Kjöre: f. Aqshan. — Kiošk (türk.), m., -(e)s; -s, -e (Ekobert 2, 28 u.), -en (G. 24, 107 u.): Kiofsch (bekannter, aber unrichtig: Kiofsk), ein Altan, Balken, Erker, jeder an einem Gebäude vrspringende Lusthölz (vgl. Tischarak). Gerhard W. 2, 243 u., vgl.: Kiofsch. Indau Walsh 1, 84 u.; Auf einem hölzernen K. zw. 2 Platanen. . . Durch solche Brettergerüste unter Bäumen für die Bequemlichkeit der Reisenden geförzt. Augsb. Zeit. (44) 1935b; Auf dem hölzernen Fremden-K. 1945b; Auf einem hölzernen Kaffe-K. 2124b u.; Der Rauch-K. Stankl Ber. 1, 176;

K - **8**; Barken, Lufthäuschen auf eine Gartenterrasse. *Grube Char.* 2, 135; *Schüding F.M.* 1, 197; *W.* 9, 283 *rc.*; auch: Unter diesen erleuchteten **K**-**8**, wie der (in Paris) eingeführte Name der achtseitigen v. innen erleuchteten Buden aus mattgeschliffenem Glase. *Wald.* 20, 299. — **Kip**, *m.*, *n.*, -**8**; -**8**: Zinngewicht (in Malacca) ist der *K.* v. 15 *Peters* od. 30 *Tamrangs*. *Encyk. f. Kauf.* 559a. — **Kipp-Loury**: f. *Loury*. — **Kips**, *m.*, -**es**; -**e**: aus leichten Wildhäuten gezährt Leder. — **Kiradschia**, *m.*, -**8**; -**8**: Karawanenführer, Kelpporteur, in Bulgarien *rc.* *Robert* 2, 207; 263 *rc.*; auch *Kiraggi*, vgl. *Chabir*. — **I. Kir-Al** (türk.): Schimmel (f. *Al*). *Hammer* 10, 354. — **II. Kirat**, *n.*, -**8**; -**8**: Korat (f. *d.*), ägypt. Gewicht u. Mäße (f. *del*). *Encyk. f. Kauf.* 350b. — **Kirbasi-a** (gr.), *f.*; *sal*: phrygische Mäße. *Weiss Kos.* 1, 276; 2, 193. — **Kirdar-Aga** (türk.), *m.*, -**8**; -**8**: Mantelträger des Sultans. — **Kirdschali**: f. *Kerdshali*. — **Kirch** (poln. *?*), *m.*, -**8**; -**8**: Art (pelzgefütterter) weildürmiger Männerrock. *Edwards* 3, 202; fem. *Berd* *Vof.* 123; *Im Kure.* *Hebt* 8, 128, vgl. *Schmied* 2, 325. — **Kirin** (japan.), *m.*, -**8**; -**8**: Die Zahl der phantastischen Thiere, welche auf den Kulturn Bezug haben, ist sehr bedeutend. Der *K.* hat den Kopf v. einem Einhorn, die Nase vom Hirsch u. den Leib v. einem Pferde *rc.* *Stobus* 12, 266b. — **Kirk**, *f.*: Bez. der schottischen Kirche im Olyb zur engl. Kirche (f. *d.*). *Kohl Jrl.* 2, 276. — **Kirke**, *f.*: f. *Stree*. — **Kirklik**: f. *Chairje*. — **Kirma** (türk.), *n.*: gebrochne Schrift, Fraktur (verf. Schütene). — **Kirobo**, *m.*, -**8**; -**8**: auf Madagaskar, eine Münze = 1 Frank 25 Centimes. *Stobus* 7, 258b, vgl. *Korab* 2. — **Kirpilsch** (russ.), *m.*, *uv.*; *uv.*: Ziegel; in den Steven auch: getrockneter Mist in Ziegelform, als Brennmaterial. *Kohl Südr.* 1, 99; vgl. auch: Der *f. g. k-ni tschai*, Ziegelthee (f. *d. ss.*). *Pet.* 2, 24 *rc.* — **Kirsey**: f. *Kersey*. — **Kirsoelle** *rc.*: f. *Gis* *rc.* — **Kirwan** *rc.*: f. *Karawane*. — **Kis** (türk.), *f.*; *uv.*, -*lar*: Eine *K.* od. junges Mädchen. *Stobus* 5, 335a; Diese *Kiz* (Mädchen), wie die türk. Arbeiter die *Bigur* nannten. *Grenzb.* 26, 4, 267 *rc.* Dazu: *Kislar-Aga*, *Agas*, Mädchen-Misshörer, Haremwächter (f. *Gumach*). *Hammer Meinn.* 236 *rc.* — **Kisbais**, *m.*, *uv.*; *uv.*: (in Ceilon) Schildkröten-Fänger. *Wohneine Weltz.* 1, 86. — **Kischera** (ar.), *f.*; -**8**: eine Pflanze, deren Same als Gemüse, deren Kraut als Salat dient. *Petermann Dr.* 2, 35. — **Kisch** (salmück.), *m.*, -**8**; -**8**: Mensch. *Stobus* 11, 277a. — **Kischlach** (türk.), *n.*, -**8**; -**8**: Wintergebüch. *Hammer* 10, 354. — **Kisch**: f. *Chise*. — **Kishu** (türk.), *n.*, -**8**; -**8**: Erbet v. Kefesmilch. — **Kisil** (türk.), *a.*: roth, z. *B. K.*-*Wasch*, *Rotheseyf*, Schimpfname der Perier. *Hammer* 10, 354 *rc.*; auch subst.: Mit der säuert. Frucht der Kornelkirsche (*Cornus Escula*), welche die Tataren *K.* (Rothebeere) nennen. *Kohl Südr.* 1, 326. — **Kislar**: f. *Kis*. — **Kislew**: f. *Ab I.* — **Kisloitschi** (russ.), *m.*: Der *K.*, eine höhere Art v. *Kwas* (f. *d.*), den man mit Honig zum Gären bringt. *Kohl Pet.* 2, 85, vgl. *Kissel*. —

Kislo: f. *I Berlin*. — **Kismet** (türk.), *n.*, -**8**; *0*: Blinden Glauken an unvermeidliche Gewalt des Fatuma. . . *Kismeth* nennen es die Osmanen. *Holti Treut.* 1, 337; *Pückler Südeisl.* 1, 174; *K.*, das Fatuma. *Semiloff Afr.* 1, 74 *rc.* — **Kismis**, *m.*, *uv.*; *uv.*: Art esind. Kattun. — **Kisra**, *m.*, -**8**; -**8**: brauner Mehlkuchen der Neger in Sudan. *Aust.* 39, 632b. — **Kissel** (russ.), *m.*, -**8**; -**8**: „häuerlicher“ Drei aus Mehl mit *Kwas*, f. *Kohl Pet.* 2, 78; 336, f. auch *Berech*. — **Kissibi-on** (gr.), *n.*, -**8**; -**8**: ein umfangreicher Becher. *Weiss Kos.* 1, 447. — **Kislophoren**: f. *Gis* *rc.* — **Kisua** (ar.), *f.* (*n.*, -**8**); -**8**: (f. *Kisua*): Alle 4 Außenkanten der Kaaba (f. *d.*) sind mit einem schwarzseidenen Stoffe bekleidet, welcher *K.* heißt u. alljährl. zur Zeit der Wallfahrt erneuert wird. . . Wenn das alte *K.* abgenommen wird, bleibt die Kaaba 14 Tage lang ohne alle Bekleidung u. man sagt alsdann: *El Kaaba Yehrem* (die Kaaba hat das Pilgerkleid angezogen). . . Die dunkle Farbe der *K.* *rc.* *Grube Ch.* 2, 164. — **Kisla** (serb.), *f.*; -**8**: Ein Strauß, *K.*, ist ihr (der Swaten — f. *d.*) Abzeigen, daher *kisjeni* [Straußgeschmücker] ihre regelmäßigen Weinort. *Calaj* 1, 273. — **Kitab** (ar.), *n.*, -**8**; -**8**: (vgl. *Kiatis*, *Ketubim*): Schrift, Buch; nam. = *Koran* (f. *d.*); *K.*-*Ghane*, *Bücherei*, *Bibliothek*. *Hammer* 10, 354. — **Kitschi**, *m.*, -**8**; -**8**: Bibliothekar. *ibid.*; *K.*-*Waschi*, *Oberbibliothekar*. — **Kitai**, *m.*, -**8**; -**8**: *Kitay*, ein Kattun v. geringer Breite. *Karmarsch W.* 2, 552; *Düringer* 83. — **Kitka**, *f.*; -**8**: ein chin. Baumwellzeug. — **Kital**, *h* (slaw.), *m.*, -**8**; -**8**: „Kittel“, Art Halbhemde od. Leibchen. *Weiss Kos.* 2, 322. — **Kithara** *rc.*: f. *Githara* u. *Pfeiminur*. — **Kitarrätha**: f. *Gantharwa*. — **Kitjeni**, *pl.*: f. *Kita*. — **Kits** (schwed.), *f.*; -*en*: Art zweimastiger Schiffe, bes. zu Bombardeergaluten dienend. *Dobrick* 391b. — **Kittän** (ar.): ein wohlgeschmeckender, an 2 Ellen langer Fisch im Euphrat *Petermann Dr.* 2, 125. — **Kiuplar** (türk.), *m.*, -**8**; -**8**: Mundschenk. — **Kiwi**, *m.*, -**8**; -**8**: ein neuseeländ. Vogel, *Apteryx australis*, f. *Nea*. — **Kiwik** (russ.), *n.*, -**8**; -**8**: ein eben mit Matten bedecktes kleines Flussfahrzeug. *Dobrick* 392a (vgl. *Kibute*). — **Kir** *rc.*: f. *Kids*. — **Kiz**: f. *Kis*. — **Kizch**: f. *Chize*.

Kjassir *rc.*: *Kjodien* *rc.*: f. *Kia* *rc.*: *Kid* *rc.* *Kilabäien* (hell.), *pl.*: (sem.) kleine unter die Deckbalken gespitzte Querböcher, Etwas darauf zu legen. *Dobrick* 392a. — **Claban-d** (frz. -*bd*), *m.*, -**8**; -**8**: klaffender (f. *d.*, *Ann.* *ss.*) Jagdhund. — **dage** (-*ast*), *f.*; -*n*; — **deur**, *f.*; — (*e*): Gefläß, Klafferei. — **deur** (-*dur*), *m.*, -**8**; -**8**, -*e*: Klaffler, Schreier *rc.* — **dieren**, *intr.* (haben): klaffen; lärenen *rc.* — **Klabauter-mann**, *m.*, — (*e*); -*männer*: Art Kobold im Schiff, f. *Gestäder W.B.* 128; *Cuskow* 3, 3, 172; *Spießhagen Dm.* 162; 141 *rc.*, auch: *Klabautermann*. *Gine Reis.* 2, 24 *rc.* — **Clabul-a** (lat.), *f.* [§ 24, 1]; — **äre** [§ 24, 3, *n.*, -*aris*, *Wz.*: -*aria*]; *Clavula*, Art leichter Wagen. *Weiss Kos.* 1, 1328. — **Clam** (engl. *flem.*), *m.*, -**8**; -**8**: Ein *G.*, *t. h.* der Zeman-

dem zugesprochene Anteil eines Goldfeldes (in Gallifornien u. s.). *Ausd.* 38, 1142b; 39, 952a; 973b; *Wahrs.* *Wahr.* 2, 237 u. — **Clair** (frz. klar), a.: hell (f. *Glyz. foncé*), auch: Profit (f. d.) tout [profit] u. c., offener Gewinn, Wertbehalt u. — *cl* (-t), m., -s; -s: 1) Weisheit, Art hellrother Wein (engl.: Claret, 3. *V. Orient.* 16, 170a u.). — 2) gefüßter Burgwein, auch: Claret. *Rechten* *Hw.* 240 u. — 3) ein Edelstein v. zu heller Farbe. — *clte*, f.; -n: Art Lifer. — *obscur* [-für], n., -s; -s: (f. *Chiaroscuuro*). *G.* 37, 271 u. — **vopance** [-wojäng], f.; 0: der Zustand des Clairvoyant; *Sein*. *Euph.* 3, 7, 299. — **vopant** [-wojäng], a.: hellsehend, nam. im magnetischen Schlaf, auch: Ein G., weibl.: Eine G-e [-jäng], f. Sonambule. — **Claco** (span.), m., -s; -s: Scheidemünze in Mexico. *Verh.* *Reis.* 2, 135; 160 u., vgl.: *Tlacos* zu $\frac{1}{8}$ Real. *Engl.* f. *Kauf.* 582. — **Clain**: 1) (lat.) adv.: heimlich; C., vi aut precario [heimlich, gewaltsam od. bittweilig]. *G.* 3, 174. — 2) (engl.) *Myä arenaria*, Klammuschel, Soff [höf.] C. der Amerikaner. *Globus* 4, 91b. — **Clamans** (lat.), a.: rufend, f. Desertum. — *ant*, m., -en; -en: Schreier, Lärmer. *Bibliothek* 8, 168¹⁴¹⁰; Ein großer C. u. Bachant. *Wälder* 232 u. — **älör**, m., -s; *ören* [S 24, 3, öris]: Schreier. — **or**, m. [S 24, 3, öris]: Schreier; C. *léllicus*, Kriegsgeschrei; *violéntia*, über Gewalt, Zetergeschrei. — **ös**, a.: lärmvoll. — **Clän**, m., -(e)s; -s, -e: C.-Verband. „Clann“, *clainne* oder *clainne*, in der irischen od. gälischen Sprache heißt Kinder, Abstammung u. dann im weiteren Sinne: ein Stamm. *Rodenberg Inf.* *Heil.* 1, 320; C.-Hauptling. 31; 91; C.-Verwandter. *ebd.*; C.-Zwistigkeiten. 93; 320 u.; Verschiedene G-e waren *retreten*. . . Seine G-s-Leute. *Dajar* 14, 142b; Die G-s-Farben. 141b u.; Ein schottischer C.-Mann. *Salon* 1, 241; *Spieltagen* *Reis.* 3, 148 (engl. *Clansman*) u.; *Zeter* *albanesische* *Pbis* [f. d.] od. G. hat ein Hauptdorf. *Robert* 2, 96; In dem Stamm u. C.-Wesen. 87 u. Dazu: Die Duaker haben wie die Juden etwas Clänische. *Kohl* *Engl.* 2, 118; Eine solche Clänische [-isch] sort [h-] of men, daß sie so zusammenhängen u. verschwägert sind wie die G-s v. Schottland. 27 u.; Die sächsische Rasse hält Nichts auf Clänische. *Sonntagblatt* (65) 392a; *Globus* 7, 308a u. engl.: *Clanship* [klänship] u. — **Cländesin** (lat.), a.: heimlich, versteckt u. — *ität*, f.; -en: Heimlichkeit. — **us**, a.: klandestin; *Clandestina* — *possessio*, Besitz durch heimliche Aumaßung; — *sponsalia*, heimliche Eheverprechen; *Clandestinum conjugium*, heimliche Ehe u. — **Clanist**, a.: f. Clan. — **Klankenét**, n., -(e)s; -e: (bairisch) f. Klarinet (f. d.). *Orient.* 15, 2b. — **Clanculari-er** (lat.), m., -s; uv.: Einer, der sein Wesen im Verborgnen treibt, bes.: heimlicher Wiederkäufer. — **us**, a.: klanklein; *Opifex* e., Böhnhase u. — **Clän-schaft**, -ship, -sman: f. Clan. — **Klaperezen**, pl.: K., im Wieligtner Steinsalzbergwerk, sgmale Bänder od. Streifen v. Steinsalz, welche durch die

Bergarbeiter herausgehauen werden. *Schundersuch* 139. — **Claque** (frz. klar): 1) m., -s; -s: a) Klapphut; auch: Chapeau (f. d.) u.; Schmalenschuhe u. C.-Hüte. *Schar* *Bl.* 2, 99. — b) Überschuß. — 2) f.; -s, -n: a) Klapp, Händeklatschen. — b) eine Gesamtheit v. Claqueurs, eig. u. führt: *Orient.* 15, 783a; Nichts als Klatsch u. Klatsch der *Glique* [f. d.] u. C. u.; *Der C-n General* v. der großen *Dyer*. *Rodenberg* *Par.* *B.* 44; Das ärgerl. C-n *Wesen*. *ebd.* — **cur** (-er), m., -s; -s, -e; gedungner Beifallklatscher im Schauspielhause; danach *retalgemeint*: Die Lobrosanne der professionsmäßigen G-s. *Mag. d. Ausd.* 34, 287b u.; Eine trefflich disciplinierte C.-*Truppe*. *Orient.* 15, 783 u., vgl. *Applauder*; *Chevalier* (f. d.) *du lustre* u.; Die f. g. Römer, die in der Mitte des *Barterres* unter dem großen *Wunder* so tapfer zu applaudieren pflegen. *Seine* *Ent.* 1, 33. — **Clär-a** (lat.): f. *Clarus*. — *el*, m., -s; -s: 1) f. *Clairé* 1; 2. — 2) (vracl.) Ein Klarell[ein], Tüchlein, Verband. *Luther* 8, 229a. — *ele*, f.; -n: (vracl.) helltönendes Blas-Instrument, *Trompette* (f. *ss.*). *Schönel* 910; *Feld* *G-n*. *Rollenagen* *Fr.* 628 u., f. *Clarin*. — **Kläre** (gr.), f.; -n: *Muse* (f. *Klarisch*): Dies, deutsche R-n, dies Ganze dank ich euch. *Stemung* (*Grabschr.*). — **Clartieren** (lat.), tr., auch v. *Obj.*: Ein Schiff k., den Zoll berichtigen, so daß es ungehindert weiter kann. *Bobrik* 396a: An einigen Orten geschieht es durch Schiffsmäler, die dann auch Schiffsklarierer genannt werden. *ebd.*; *Klarierung*, -s *Scheine*, *Zettel* u.; Es haben 12 Schiffe mit 15938 Ballen [Wolle] aus unserm Hafen anklariert. *Matz.* 20, 398 u. — *istieren*, tr.: 1) Den *Zucker* mit *Gierklar* e. od. *läutern*. *Kopf* *Sp.* 278a u. — 2) erklären; (*Rechtspr.*) *läutern*, *läutereien* (f. d.). — 3) verklären, verherrlichen. — *ifikation*, f.; -en: *Clarifizierung*, -igation, f.; -en: öffentlich. *Beckanntmachung* durch *Ausruf* u.; (bei den Alten): die der *Kriegserklärung* vorangehende *Genugthuungsforderung*. — *In*, n., -(e)s; -e; *ine*, f.; -n: *Clarete* (f. d.), *Clarin*, bes. bei *Trompeten* aufzügen die helle Oberstimme blasend im *Glyz* zum *schmetternden* *Principal*. — *inét*, n., -(e)s; -e; *inétte*, f.; -n: *hohle* *ähnliches* *Blas-Instrument* mit *dicke*, *schnabelförmigem* *Mundstück*, vom *kleinen* e bis zum *dreigesährigen* f od. g reichend (*Gelüste*. *Camp*), f. *Klankenett* u.: C.-*Paß*, *Wasserhörn* u. — *inétieren*, intr. (haben): auf der *Klarinette* spielen. *Souhait* 5, 217. — *inétist*, m., -en, (-s); -en: *Klarinettkläser*. — *ino*, m., -s; *ini*: *Klarin*. — **Klär** (gr.), a.: auf *Klars* in *Byziden* bezügl., wo *Apoll* einen *berühmten* *Tempel* u. *Drasel* hatte: Zu dem f-en *Gott*. v. *Dv.* 2, 217, *Apoll*, auch *Klarius* genannt, vgl. *Klarie*. — **Clär-isse** (lat.), f.; -n: 1) weibl. *Name*, f. *Veveae*. — 2) C., *Clarriffinnen*, *Art* *Franciskaner*-*Mennen*. — *iffimus*, a.: *Supel.* zu *clarus* (f. d. u. *eruditus*). — *itas*, f. [S 24, 3, -ität]; — *ität*, f.; -en: *Klarheit*; *Deutlichkeit*; *Berühmtheit* u. — **Klär-us**, m. [S 24, 2]: f. *klarisch*. — **os**: f. *ebd.*: *Nir* [dem *Apoll*] *huldiget* *Del*

jos, | K. u. V. Dv. 1, 41. — **Clarus** (lat.), a.: klar, hell, glänzend, berühmt u.: *Clara voce*, mit heller (lauter) Stimme; *Clarum ingenium*, heller Verstand. — **Classe** (lat.), f.; -n: f. Klasse ss. u. als Btlw. z. B.: *K-n-Oeif* (vgl. *Rasten-G.*); *•Lotterie*, mit mehreren *K-n* der Ziehung; *•Steuer*, wobei die Steuernden in *Steuer-K-n* getheilt sind u. *-ē* (frz.), a.: klassifiziert; in eine besondere Rangklasse gestellt u.: Diese Eintheilung unterscheidet zunächst 5 Klassen, gleichsam geadelte Gewächse, erus [frz] e-s, an deren Spitze *Lafitte*, *Latour* u. *Margaux* stehen. Hieran schließt sich eine Reihe mehr od. minder vortrefflicher Gewächse, welche man *Bourgeois* (Bürger) nennt u. das *Grös* bilden die *Vins de Paysans* od. *Bauerweine*. *Garten*. 17, 88a u., vgl. *Château-ricismus*, m., uv.; 0: das Hängen, Hasen am Klassischen od. an dem dafür Geltenden: *Starren* K. u. *Fermenthematismus*. *Fakta* Gsch. d. Gschm. 72, vgl.: So werden dort durch die *Austrunde Romantizismus* u. *Kritizismus* 2 unversehnt. Seiten bez. G. 33, 215 (ob *Dröß.* f. K.); In dem Kampfe zw. K. u. *Romantizismus*. *Neumont* *Alb.* 3, 149. *-icist*, m., -en, (-s); -en: Anhänger der (alten) Klassiker: Die anmuthigen Ziertheiten des Orients auch 6-er eingänglich zu machen. G. 4, 311 u. *-icistal*, f.; 0: das *Klassische- Sein* (Muttergültig). — u.: etwas *Klassisches*: *Leßing* ging dem *Dogma* der *französischen* K. zu Leibe. *Eichendorff* *GschDr.* 123; Sie waren zu sehr mit K. gefüttert worden. *Saton* 2, 315; *Ischlegel* *DR.* 214 u. *-ificieren*, tr.: in Klassen theilen, nach Klassen ordnen u.: Das *Andree* wird nicht unterklassifiziert. *August* 2, 31 u.; *Klassifizierung*. *Sch.* 1155b u. *-ificalion*, f.; -en: *Klassifizierung*: *K-s* (Lokations-, Kollations-) *Sentenz*, wodurch bei einem *Konturs* die *Schulforderungen* nach ihrer *Priorität* (f. d.) *klassifiziert* werden. *-ificalor*, m., -s; *ören* [§ 24, 3, *öris*]: *Klassifizierer*: Der *Linnetische* K. *H.* (*Wackern.* 4, 480³⁷); auch: Das v. *Sorge* erkundene u. *W. 611*. K. genannte *Instrument*. *Karmarich* *Dr.* 2, 676, behufs der *Wellsfortierung*. *-ig*, a.: in *3ßgg.* m. *Zahlw.*: *Sein* fünf-k-tes *Gymnasium*. *Zeitschr.* f. *Gymn.-Wef.* 19, 507, aus 3 Klassen bestehend u. *-ih*, f.; 0: *Klassizität*, *Klassizismus*: Die *Freunde* der K. der *Richelieu'schen* *Akademie*. *Hilbrand* *NatLit.* 3, 64; So hat sich *Oethe* zur *Höhe* *nationaler* K. erhoben. 273; *Rosenkranz* *Beef.* *Gsch.* 655 u. *-iher*, m., -s; *uv.*: K. sind dem *Wortverstande* gemäß die *Mitglieder* der ersten Klasse nach dem *Genus* (in der *Klasseneintheilung* des *röm.* *Wells* durch *Servius* *Tullius*). *DMus.* 1, 1, 949 u.; danach *nan.*: *klassischer* *Schriiftsteller*: K. u. *Romantiker* in *Italien* sich heftig bekämpfend. G. 33, 215 ff. *-icus*, a.: 1) *klassisch* (f. d. u. *Klassiker*). — 2) auf die *Flotte* bezügl., f. *Corona* 2. *-isch*, a.: in der *Literatur* od. in *Bezug* darauf — *mustergültig* (f. auch als *Gßgg* *romantisch*): Die *k-e* *Literatur*, in engrem *Sinn*: die der *alten* *Griechen* u. *Römer*; Die *k-en* *Sprachen*, *Griechisch* u. *Latinisch*; *Wer* mit den *Worten*, deren er sich im *Sprechen* od. *Schreiben* bedient, bestimmte *Begriffe* zu verbinden, für eine *unerlässliche* *Pflicht* hält, wird die *Ausdrücke*: *k-er* *Autur*,

k-es *Werk* höchst selten gebrauchen. *Wann* u. *wo* entsteht ein *k-er* *Nationalautur*? u. G. 32, 200 ff.; *Grüne* *U.* 1, 285 u.; Zu einer *plastischen* *Abgeschlossenheit*, die den an sich *romantischen* [f. d.] *Inhalt* *k* erscheinen ließ, wenn man unter *k* die *absolute* *Durchdringung* v. *Inhalt* u. *Form* verstehen muß. *Rosenkranz* *BeefGsch.* 552 u.; Das *k-e* *Zeitalter* in der *deutschen* *Poesie*, *Musik* u.; Die *nach-k-e* *Periode*. *Utz*. 21, 539; auch *verallgemeint* — *vortreflich*, *ausgezeichnet* u. (z. B. in *Wien*). *Holtei* *Gj.* 3, 163 u. u. (*Rechtspr.*): Ein *k-er* [gläubwürdiger] *Zeuge* u.; ferner im *Seidenhandel*: *k-e* *Bengal-Organzin* *ital.* u. *französischer* *Arbeit*. *Utz*. 22, 180; Die *hoch-k-en* *Maitländer* *Organzins*. *ebd.* (vgl. *classe*). — **Clathropi-eris** (gr.), f. [§ 24, 3, *-eridis*]. f. *Pteris*. — **Cläud-** *eris* (lat.), n., -s; -s: „es werde geschlossen“; (*Buchtr.*) *Klammer*: *Stenchen* in *Parenthese* u. *G.* *franke* *Buchtr.* 73. *-e*: schließ: *C. os*, *aperi* *oculos*, schließ den *Mund* u. *halt* die *Augen* *offen*! (sieh u. *schweig!*). *-ieren*, tr.: *schließen*, *ein*, *verschließen*. — **Claudi-** *erieren*, *intr.* (*haben*): *hinken* (f. *Simile*). *-cans*, a. [§ 24, 3, *-cantis*]: *hinkend*, *mangelhaft*, z. B. *Matrimonium* c. *-catio*, f. [§ 24, 3, *onis*]; *-kation*, f.; -en: das *Hinken*, *Mangelhaftigkeit*. — **Cläu-** *a* (lat.), f. [§ 24, 1]: *Klaufe*. *-arius*, m. [§ 24, 2]: *Kläuener*. *-e*, f.; -n: (f. *Klaufe*. ss.): *Verschluß*, ein *eng* *eingeschlossener* *Raum*: 1) *Felsenpalte*, *Klinie*, *Engpaß* im *Gebirge*. — 2) *Schleuse*, *nam.* zur *Aufstauung* eines *Gebirgswassers* (*daqu*: *Klausenwasser*); bei *Wassermühlen*; *Vorrichtung* zur *Ansammlung* des *Wassers*; bei *Zwitterwäshen* die *Grube*, *worin* die *Fluth* *ausgesaugen* wird u. — 3) eine *umschließende* *Wohnung*, *gw.* mit dem *Begriff* der *Euge* u. *Abgeschlossenheit*, *nam.* *Mönchszelle*, *Wohnung* eines *Einödler*s (od. *Kläueners*); *deh* auch *allgemeiner* *mehr* mit dem *Begriff* der *heimlich* *füllen* od. *anheimelnden* *Wohnung* u.; *übrt.*: Das *Altebest.* . ., | das . . nur *wenig* *Gische* | in der *K.* *zählt*. G. 4, 42, die *nur* bei *Wenigen* sich *findende* *höchste* *Tugend*. — 4) in *sich* *abgeschlossener* *Theil* eines *Leustücks*: *Der* *ganze* *Tanz* *besteht* *aus* 32 *Takten* od. 2 *G-n*. *Düringer* 337. *-el*, f.; -n: *Clausula*: 1) (*Rechtspr.*) *Vorbekalt*, *Bedingung*, f. ss. — 2) (*veraltend*) der *Schluß* eines *Leustücks* in *den* *versch.* *Stimmen*: *Alt*; *Bas*; *Distant*; *Tenor*. *-eln*, tr.: durch *Kläueln* *beschränken*, *verwahren*, (*verz*)*klusulieren*, — *gw.*: *Ver-k.*, z. B.: *Unser* *Staatslehre* *voll* *verkluseliter* *Vagheiten*. *Cerwinus* *Gj.* *Schr.* 7, 599; Das *Testament* *ist* *doch* *recht* *verkluselt* [f. d.] u. *verkluselt*. *Wegroder* *Samml.* 2, 3, 37. *-en*, tr. auch v. *Obj.*: *mittels* einer *Klaufe* (f. d. 2) *holz* *flößen*; *das* *Wasser* *für* die *Mühle* *flaund* *sammeln* u. *-e*(*ner*, m., -s; *uv.*: *Jemand* in einer *Klaufe* (f. d. 3), *Einödler*, f. ss.; auch *Kläuener*. *Wadis* 2, 60 (*Uterjsr.*); *Kläuener*. *Kamter* *Dr.* 3, 34; 275; Die *Kläuenerin* [*Schnecke*]. 2, 443 u. *-ilia*, f.; *ten* [§ 24, 1]: *Schließschnecke*. *Oken* 5, 425. *-tration*, f.; -en: *Einperung*, *Spielbogen*. *Br.* 7, 195 u. *-trieren*, tr.: *ein*; *abspren*: *Nich* *hier* in *dem* *Schatten* *seiner* *Kirche* in *dem* *alten*

wurmthigen Surintendantenhanse 4 Jahre zu f. Spielhagen Hamm. 5, 172. -trum [§ 24, 2, n.]: Verchluß, Kloster. -ul, f.; -n: Clausula: Unter der C. non obstantibus quibuscumque [trug aller entgegenstehenden Hindernisse] muthig anzugreifen. S. 27, 326. -ula, f. [§ 24, 1]: Klausel: 1) (Rechtspr.) 3. B. C. doli, Verwahrung gegen dolus (f. d.); C. codicillaris, in einem Testament, wonach dies, wenn es als Testament ungestoßen werden sollte, doch als Kodicill in Kraft bleiben soll; C. confirmatoria, Bestätigungsklausel; C. rati, Vorbehalt wegen der Ratifikation eines Dritten; C. rebus sic stantibus, wonach Etwas nur „für solche Sachlage“ gelten soll; C. salvatoria, Verwahrungsz-, Vorbehaltungsklausel ic.; Mandatum cum c., ein nicht unbedingt geltender Befehl, Ggß sine c., ohne Klausel. — 2) (Mus.) 3. B. C. primaria od. analis, Schluß im Grundton; secundaria, in der Quinte; tertiaria, in der Terz ic. -ulteren, tr.: klauseln, bef.: Ver. t. S. 4, 234 ic. Dazu: Die unverkaufte Initiative der Gesegebung. Nat3. 22, 358 ic.; Aus der Verkaufszultertheit u. Zweitentstg. eines alten Geseßes. Grenz3. 24, 2, 386. -ür, f.; -en: 1) das Eingeschlossensein ic. Garten. 16, 723a; W. 11, 153 ic.; Prüfungsarbeiten in K. maden; K. Arbeiten ic.; ferner nam. in Bezug auf Klöster (frz. clôture): die den Mitgliedern das Ausgehn u. Fremden, bes. Männern in Nonnen- u. Frauen in Mönchsklöster den Besuch hindernde Absperrung. S. 27, 457; Der v. seinem Provinzial die Erlaubnis hat, außer K. zu leben. Supkow 3, 3, 135; 8, 92; 9, 361; Das Kloster ist „in K.“, also für Frauen unbetreibar. Nat3. 21, 85 ic.; Auch der best. Raum eines Klosters, innerhalb dessen die Bewohner sich bewegen konnten, hieß die K. (die Klostergränzen). Düringer 817. — 2) (Buchbind.) Klammer od. Haken am Deckel, das Buch zu schließen (Krampe, Geißer, f. Germeir): K-en-Macher. — Clav-ecin (frz. -céng), n., -s; -s: Klavier. -es: f. Clavis. -iatur, f.; -en: die Gesamtheit der Claves bei Klavieren u. ähnl. Tonwerkzeugen (Tastatur). Drgel-K. ic., f. Doppelklavier. -icembalo (it. -itsh-), n., -s; li; -ichörd (it-), n., -(e)s; -e: Name für ältere Klaviere (Mantichord). Dazu: Clavicembalist (m., -en, -s; -en) ic. -icylinder, m., -s; wv.: ein v. Schladt erfundenes Tonwerkzeug. -ichymbel, n., -s; wv.: Clavicembalo. -ier, n., -(e)s; -e: 1) ein Tonwerkzeug, dessen auf einem Resonanzboden ausgespannte Drahtsaiten durch anschlagende Hämmerchen ic. (die durch Niederdrücken v. Klaves bewegt werden) zum Tönen kommen (f. Ss.). Arten des K-s sind das Hammer-K. (V. Ant. 1, 350), das Spinnet, wobei feste Spizen die Hämmer eisenen, das Fortepiano, der Flügel, das tafelförmige K. ic.; Das K. klang silbern, wie das allerhöchste Fortepiano. Schacke R. 3, 190; Doppel-K., f. Diplastien, auch: Das Doppel-K. [die Doppel-Klavatur] einer Drgel. 3p. (Wackern. 4, 949³⁴); Farben-K., ein v. Capel versuchtes Instrument, mit Farben auf Auge ähnlch zu wirken, wie das K. auf das Ohr, f.

S. 39, 333; Wackern. 4, 413³⁰; 416³⁵ ic.; übrtr.: Der Wind wühlte dieses Blut u. diesen Schnee unter einander u. griff den schwermüthigen Dreiklang auf diesem bewegten Farben-K. 3p. 17, 25 ic.; Pedal (f. d. 1) -K.; K.-Auszug einer Paritir; Fur Violine mit K.-Begleitung; K.-Dilettant; *Harmonika, f. Cöleline; *Schreier; *Noten; Döne K. aus freiem Geist zu komponieren. Diejenigen, welche es anders machten, schalt er K.-Nitter. Bitter Bach 1, 306; K.-Schule, ein Werk als Anleitung zum K.-Spiel; K.-Schüler; *Spieler; *Stimmer; *Stunde; *Wirtuose ic. — 2) (Zuchmach.) eiserne Haken der Zuchrahmen zum Einhängen der zu revidenden Bücher. -ieren, intr. (haben): Klavier spielen. Gotsch Oberamtm. 13; tr.: Der Eine geigte, der Andre klavierte. Die sichlichsten Volkstieder. Aschmidi; in Jßz3.: Ab-f., tastend greifen; abfinger ic.: Hab's so an meinen 5 Fingern abklaviert. Ohm Maj. 3, 493; Holte Gf. 2, 135; Nobl. 1, 152; Gott weiß, in wessen redauischen Armen Dieser sich die Metrik abklaviert. Heine 19, 402 ic. -ierig, a.: Sein vier-k-es Concert. Zelter 5, 205, für 4 Klaviere. -ierisch, m., -en, (-s); -en: Klavierpieler. Jahn Mez. 1, 85 ic.; = Drehorgler. 3p. 2, 153. -icula, f. [§ 24, 1]: 1) Schlüssel(schlen); C. Salomödis (f. d.), Salomonischschlüssel, als zauberkräftig geltend; auch als Titel für Zauberbücher ic.; ugw.: Wenn die schöne Nativitätstellerin die prophete Karte schlägt, so wird sie aus diesem Kartenclavium sehen, daß ic. 3p. Wahrh. 4, 100. — 2) C., Os claviculäre, Schlüsselbein. -icular, -icularis, a.: das Schlüsselbein betreffend. -icularius, m. [§ 24, 2]: der die Schlüssel zu Etwas führt, 3. B. Schatzmeister der Kirche; Bez. für Sr. Petrus als Inhaber der Himmelschlüssel ic. -is, f.; -es [§ 24, 3, wv.]: Schlüssel, 3. B. Claves Sancti Petri, die [Himmels-] Schlüssel des heiligen Petrus, die Binde u. Löse Schlüssel der Kirche ic.; ferner: ein das Verständnis erschließendes Wörterbuch zu einzelnen Schriftstellern od. Schriften: C. Ciceroniana, Homérica, Novi Testamenti, Schlüssel zum Cicero, Homer, neuen Testament ic.; ferner = Taste, zunächst auf Drgeln, weil hier durch das Niederdrücken der Tasten, gleichsam wie mit einem Schlüssel, die Windlade für die Drgelpfeifen geöffnet wird, — dann auch auf Klavieren ic. Nam. früher auch für die einzelnen Töne selbst (3. B. Widner 191) und für die Notenschlüssel: Aus einem andern Clave., welcher unsre Schlüssel weit überklingeln würde. Kistoft B. 49a ic. — Klavisch, m.: Adersper (Kulente od. K. genannt). Natur 15, 367a. — Clavula: f. Clavula. — Clavus (lat.), m. [§ 24, 2]: Nagel; auch Wundstichreiz der Loga, f. angusticlavus, vgl. Patagium; ferner: C. hystericus (hysterischer Nagel, clou hystérique), heftiges, auf einen Punkt sich beschränkendes Kopfnweh hysterischer Personen; C. oculi, Vorfall der Regenbogenhaut durch ein Hornhautgeschwür; C. pedis, Hühnerauge, Leichdorn; C. secalinus, Mutterkorn. — Clap (engl. He), m., -s; -s: (vgl. Klai) Thon, Letten, 3. B. (Geol.):

Eine Schicht blauen Thones, der nach der Hauptstadt benannt wird (London c.). Bürgermeister Gsch. 273; Den Wälderthron, weald [wäld] c. 252 re.; ferner: China (f. d.) c. re.

Aleanka (russ.), f.; -s: K. Klejenta. Wachs-
tuch; Steifleinen. — **Clear** (engl. klar), -en,
tr.: klären, z. B. Land durch Anweiden; klarieren
re. -ance, f. (n.); -s: Klarierungschein; f.
ferner = Clearing 2. -er, m., -s; -s: Reintiger:
Course (f. d.) -C. -ing, f. (n., -s); -s: 1)
Unsere Richtung, urbar gemachtes Stück Land, C. Globus
4, 85a re. — 2) Zahlung u. Ausgleichung von
Forderungen durch Austausch fälliger Wechsel, auch
Clearance. Dazu: C-house [haus] od. Haus,
Liquidations-Komtoir, z. B. in London re.; C-
clerc [klar], zum Clearen bewollmächtigter Kom-
miss; Freilich bietet hier zur Verminderung des Geld-
zahlens der Wechsel, das Papiergeld u. das C.-System
seine Dienste; aber das C.-System ist nur für große Plätze
verwendbar. Nat. 20, 429. — **Clearsamhuigh**:
f. Fester. — **Klebez** (-tisch), n., w.; w.: Pelz-
müße der Rumänen. Meyer Konv. 2, 761a. —
Kleidage (-tische), f.; -n: Kleidage. Höfer W. 181.
— **Clef** (frz. kl), f.; -s: Schlüssel (f. Clavis):
Fausse (f. d.) c. re. — **Kleidage** (-tische), f.; -n:
(Volkspr.) eine Gesamtheit v. Kleidungsstücken.
Goth 1, 104; 192 re.; Pelz-K. 3, 436 re.; Unfers
Zunghern seine Kleid-tische. Holci Gf. 1, 122 re.
— **Kleid-agra** (gr.), n., -s; 0: Schlüsselbein-
gicht (vgl. Ghr., Pov-agra). -omant, m., -en,
-s; -en: Einer, der aus Schlüsseln weißsagt.
Dazu: K-tē, f.; f-isch, a. — **Klejénka**: f.
Kleanka. — **Klēm-atīs** (gr.), -fällich: Klematis,
f.; w. [§ 24, 3, -āidis]: ein Raufgewächs,
Waldröhre: Veranden v. Aristotelischen u. K. überhohen.
Schücking Fr. 2, 297; C.-Kränze. Gregorius Corf.
1, 127 re. — **Clem-ens** (lat.), a. [§ 24, 3,
-entis]: mild, gnädig re.; auch als männl. Name,
vgl. weißl.: Clementine. -entia, f. [§ 24, 1]:
Milde, Guld, Gnade. -entinen, pl.: Name von
Schriften, deren Urheber ein Clemens ist, z. B.
eine Sammlung griechischer Werke theologischen
Inhalts v. Clemens, Bischof v. Rom († 100 n.
Chr.) u. bef.: ein Theil des Corpus juris canonici
(v. Papst Clemens V. 1313 veröffentlicht). -enz,
f.; 0: Clementia. — **Clen**: Eine neue Sorte von
Mützen od. C. Content. 15, 223b. — **Kleph-t**
(ugr.), m., -n; -n: An die Stelle des Namens der
Armatolen [f. d.] trat der des K-n od. „Räubers“,
welchen die Griechen für sehr ehrenwürdig hielten, wenn
er sein Handwerk mit dem Schwert in der Faust auf
Kosten der Moslemen übte. Binkeisen 1, 32; K-n. eine
Benennung, die man bei uns sehr unrichtig mit „Räuber“
wiedergibt, da sie früher eig. mehr eine Art freien Adel
des Landes bedeutete. Pücker Südbül. 3, 215; Wasmüller
Hgr. 1, XXVI ff.; Ss. Volkst. 28 ff., f. Pallikar re.,
vgl. (als Gys) Raja re.; K-n-Dorf (Pücker Südbül.
3, 260); Kapitän (f. d.); Lied; Schar re. -isch,
a.: auf die Klephiten bezüglich re.: In den t-en
Liedern. Wasmüller 1, XXVI (ugr. κλεφτικὰ τρα-
γούδια). -schöri, n., -s; a: Klephendorf,

f. XXX; Kleph a Heria. ERobert 1, 10. — **Klep-
selänu** (gr.), n., -s; Äen [§ 24, 2, n.]: Lampe
mit einem das verkehrte Öl ersenkenden Zufluß.
-Hydra, f. [§ 24, 1]: Wasseruhr: „Klephören.“
Weiss Kon. 1, 894. -te, m., -n; -n: Dieb
(f. Klephite). -tisch, a.: diebisch. -tomän, m.,
-en; -eu: ein an Kleptomantie Leidender.
-tomantē, f.; (-en): Diebsucht: In Folge ange-
borner K. Gushow 3, 341, auch: Kleptomane.
Dazu: Kleptomänisch. — **Cler-gō** (frz. -hō),
m., -s; (-s): Geistlichkeit, Klerus. -gō (engl.
klerikāl), f.; (-gō): Geistlich: Ein C.-man,
Geistlicher. -igo (span.), m., -s; -s: Geistlicher;
Einer von der Partei der Geistlichen: Die Pucos
wollten . . . eine Tafel mit den C-s machen. Globus 6,
79a. -ici (lat.): f. Clericus. -ica, f. [§ 24, 1]:
Tonsur (f. d.) der Geistlichen. -ikal, a.: (lat.
clericāl) geistlich, die Geistlich. betreffend, ihr
zugehörig, ihre Interessen betreffend re., auch subst.:
Ein K-er = Anhänger der k-en Partei; Zur einen
Ultra-K-en, für einen Finstlerling. Nat. 20, 493 re.
-ikalisch, a.: klerikal. Geroinus Hif. 6, 196; 7,
480 re. -ikalismus, m., w.; 0: die klerikale
Partei, ihr Treiben re.: Zwei Geine . . . den K. u.
den 2ten December. Nat. 22, 195. -ikat, n., -(e)s;
0; -icalus, m. [§ 24, 4]: der geistl. Stand.
-iker, m., -s; w.: Clericus. [§ 24, 2]:
W. 31, 180 re. -icus, m. [§ 24, 2]: (katholischer)
Geistlicher: C. clericum non decimat, ein Geist-
licher nimmt vom Andern keinen Zehnten, keine
Gebühren re.; Clerici mit Regentzen! auf der
Bänke. Heine Rom. 226; Clerici regulares (f. d.) re.
-isri, f.; -en: (f. Ss.) die Gesamtheit od. der
Stand der Kleriker (Klerus), doch gw. m. verächtl.
Nbnf.: die Pfaffenheit, das Pfaffenthum; oft
übrh. eine verhadte Sippchaft. -er (frz. kler), m.,
w.; -s: Geistlicher; Literat; Schreiber re. (f. d.
Folg.), z. B.: Die C.-Gelehrten, geistlich Lehrere.
Lischak (Dikt. 9, 3323); Die C-s als die gelehrten
Bearbeiter keltischer Mabinogion, fränkischer Kunden u.
sirslicher Legenden fanden den Jongleure als den wan-
dernden Volksdichtern gegenüber. Rosenkranz Poet. Gsch.
474; Reiche C-s. So hieß man damals Alles, was
nach dem neuem Stil zur Noblesse de robe gehört.
W. 36, 23 re.; ferdw.: Ein pas [pa] de c., ein
Mißgriff, Faur pas (f. d.), z. B.: Die heutige
Korrespondenz ist ein wahrer pas de c., der kaum eine
hierarchische Bezeichnung einbringen dürfte. Nat. 22,
329 re. -k (engl. klar), m., -s; -s: (f. das
Vor.): C. ist in England Zeter, der sonst Nichts ist;
im Zweifel kann man Jedem einen C. nennen, der sich's
nicht ausdrückl. verbittet; denn, wenn man das Wörter-
buch s. v. Cl. aufschlägt, so fängt die Reihe der Über-
setzungen mit „der Gelehrte“ an u. endigt nach vielen
Zwischenstufen mit „der Ladeneiner“. Rodenberg Wal.
252; Die 3 Parlaments-schreiber (C-s). Salon 2, 451;
Koh! Engl. 3, 44 re.: C. of arraigns (f. d.); Clear-
ing- (f. d.); Course- (f. d.) C.; Office- (f. d.)
C. re. — **Clermout** (frz. Clermont), m., -s; 0:
Alt Musikatellerwein (nach der gleichnamigen
Hauptstadt des Departement's Pay de Dome). —

Aler-odendron (gr.), n., -s; tra: „Lob-
Baum“, eine japan. Pflanze, auch Volkameria-
ogamie, f.; -(e)n: Priesterehe. -okratie, f.;
-(en): Pflester-Herrschaft, Reich. -omant, m.,
-en, -s; -en: Einer, der aus Leben wahrhaft. Dazu:
K-i-e, f.; k-i-ſch, a. -üche, m., -n; -n: Kolo-
nist, dem ein Anteil Landes zugeteilt wird: Da
die Alerer nur 500 der Iſrigen als K-n auf die Insel
ſandten. Koſ Inf. 3, 9; 1, 29 ic. -us, m., w.;
0 [§ 24, 2]: K. heißt ein durch Lob od. Großart
gewonnener Anteil. Die Geiſtliche nannte ſich ſo, weil
ſie u. ihr Beſitzthum unter Menſchen das Anteil Gottes,
die ihm geweihte Portion war. ſ. Ausgw. 985 ic.
(ſ. Kleriker); Diöceſan (ſ. d.); Kurat (ſ. d.) K. ic.
- Clerwer: Die Barkenkaſte zerſel in 3 Ordnungen . .
die der Tenlur. . . Der Bruch, der ſich von Schloß
zu Schloß u. der G., der ſich von Hütte zu Hütte bettete.
Kodenberg Wal. 208. — **Alk-e** (lith.), f.; -en;
-is, f.; w.: kleines hölzernes Nebengebäude als
Speicher u. Brautkammer, wo der Nutaka (ſ. d.)
der Kranz abgenommen wird. Nat3. 21, 233;
Temme Schw. W. 2, 34; 3, 109. — **Alëwang**, m.,
-s; -s: eſtind. Waſſe. Ausd. 39, 1015b; Durch
K.-Hiebe ſchwer verundet. 1047a.

Alch-é (frz. Alch-), n., -s; -s: eine durch
Glühieren gewonnene Koſte, Alklatſch. ſtanke Kar.
148; Eine Pariſer G. Humboldt Bergb. 3, 102. ??
-tären, tr.: von einer Form, Matrize einen Al-
klatſch in einer flüſſigen, eben erſtarrenden Maſſe
bilden (ſ. abklatſchen. ſs.). ebd.; Kaarmorſ 3, 418;
Glühier-Kunſt; Waſchine, Fallwerk, in dem
man die Matrize auf die erſtarrende Maſſe fallen
läßt ic. — **Alchien** (frz. Alchjeng), m., -s; -s:
in der erſten frz. Revolution, Bez. für Ariſtokraten
(nach dem Dorf Alchj, als ihrem Verſammlungsz-
ert). W. 32, 59. — **Alidi** (gr.-türk.), n.:
Schlüssel. Hammer 10, 354. — **Alidit** (lat.), m.,
-en, (-s); -en: 1) der Schutzbefohlene im Wh.
zum Patron (ſ. d.), wſpr. im alten Rom; danach
verallgemeint, z. B. Oktober 1, 163. — 2) (ſ. 1)
der vom Anwalt beim Gericht Vertretene od. zu
Vertretende, im Wh. zum Anwalt. -el, f.; -en;
-ela, f. [§ 24, 1]: Klientſchaft. Guykow 3, 8, 90;
auch: Daß der befreite Knecht auf ewige Zeiten in die
Klientel des Patrons verpſündet iſt. Kallmerayer GW.
2, 292, vgl. Klientelar-Zurisdiction des Lehns-
herren über die Vaſallen ic. -ſchaft, f.; -en: das
Klienten-Wh. — u.: eine Gefamtheit von Kli-
enten, z. B.: Der Anwalt übergiebt ihm ſeine Praxis
u. K. ic. — **Cliff** (engl.), n., -s; -s: „Klippe“.
Nat3. 19, 379. — **Cligne-Muſette** (frz. kljng-
müſeti), f.; 0: ein Kinderſpiel, Verſtick (= Cache-
cache). — **Kliche** ic.: ſ. Cliche ic. — **Klin-a**
(gr.), n., -s, (w. ſoſter Kl. 1, 78; ſ. Wh. 3,
23 ic.); aka (Wackern. 4, 490²³ ic.), ate (488¹⁸;
Gaspari 189; Globus 9, 182b; Humboldt Koſm. 1,
12; 2, 84; Kl. Schr. 1, 252; ſiebig Bd. 21; ſ. Wh.
3, 79 ic.), aten (22; Böme 2, 328 ic.), ſen (Hausbl.
— 67 — 2, 162): Die Gefamtheit der Witrungs-
Bhe eines Landes nennt man das K. deſelben. Natur
16, 183a, ſ. Gaspari l. 1; Humboldt R. 1, 304; 340;

Kohl Südr. 2, 82; Auge Buch. 1, 37; Sch. 694b ic.;
(ſcherzh. v. der Temperatur eines Zimmers. W. 23,
210) ic.; Binnen-, See-, Küſten-K. Natur 16,
19b; Man unterſcheidet Inſel- od. Küſten-K. . .
vom Kontinental-K. Ausd. 39, 605a; Unterſchei-
dung zw. Land- u. See-K. od., wie man es auch aus-
drückt, zw. Kontinental- u. Küſten-K. Müller
Wh. 2, 819; Humboldt Koſm. 2, 488 ic.; Steppen-
K. Kohl Südr. 2, 82; In dem Palmen-K. der heißen
Zone. Humboldt R. 1, 9; Einem Lande, das ganz des
Palmen- u. zur größeren Hälfte des Tropen-K-s
genießt. 2, 249; Ein eignet, daß ich ſo ſage, Spig-
buben-K. Sch. 118, wo die Spigbuben beſ. ge-
dehnt ic.; K.-Kuren, Heilungen durch klimatiſche
Einwirkungen. -acis, -akis, f. [§ 24, 3, acidis]
eine Leiter. -alaz, pl.: in der Arim, ein ebener,
„geneigter“ Weg, im Gyg zur Scala (ſ. d.). Kohl
Südr. 1, 272 (vgl. Koſ Inf. 3, 9). -akter, m.
[§ 24, 3, eris]: Stufe, Stufenjahr. -akierſch,
a.: (bei den Aſtologen ic.) auf ein Stufenjahr
(ſ. d. ſs.) od. auf eine Zeit mit verhängnisvoller,
gefahrreicher Wendung bezüglich. K-es (ed.
Stufen-)Fahr, annus climactericus; K-e Zeit
(tempus climactericum) ic. -alierſch, a.: ſt.
klimatiſch (ſ. d.): Studium des barometriſchen Drucks
als erſten k-en Elements. Ausd. 39, 1007b. -aliſch,
a.: auf Klima bezüglich ic. -atologie, f.; -(en):
Lehre, Lehrbuch v. den klimatiſchen Verhältniſſen.
Dazu: Klimatoloſg, m., -en, -s; -en: Kenner
der K.; -iſch, a.: darauf bezüglich. -ax, m., w.,
-es; -e [§ 24, 3, -acis]: „Leiter, Stufenleiter“.
beſ. (Sprachl.): die Aufeinanderfolge ſinnver-
wandter Ausdrücke in auf- (wie Antik. in ab-)
ſteigender Ordnung. — **Kline** (gr.), f.; -n; Ge-
rath, worauf die alten Griechen liegend ruhten,
z. B. bei Tiſch od. als Bett. Guſt 1, 143 ff.; 218;
293 ic. — **Kling**, m., -s; -s: Ein Betienter, gw.
ein Chineſe mit langem Zopf od. ein K. mit großem
Turban [auf Java]. Ausd. 39, 722b. — **Klin-ik**
(gr.), f.; -a: praktiſcher Unterricht der Arznei-
beſiſſenen am Krankenbett (ſ. Kline) u.: Anſtalt zu
ſolchem Unterricht (K-um): In den K-en u. Poli-
kliniken [ſ. d.]. Orient. 15, 537b ic. -iker, m.,
-s; w.: Lehrer (od. auch Praktikant) in der Klinik.
-icum, n., -s; -s [§ 24, 2, n.]: kliniſche Anſtalt
(ſ. Klinik): C. ambulatorium (ſ. d.) ic. -iſch, a.:
auf Klinik bezüglich. — **Klineaille** (frz. klentäl),
f.; -s ic. = Quinceaille ic. — **Klinkerneiß**, n.,
w.; -e: ſ. Neiß. — **Klin-ochſör** (gr.), m., -s;
-e: Art Mineral aus der Chlorigruppe. Nat3. 21,
37. -ordſch, a.: ſattelförmig (von Knochenerz-
ſägen ic.). -okläs, m., -es; -e: Strahlerz.
-okläſtiſch, a.: K-er Feldſpath. Nat3. 21, 109. f.
Gyg Detthoſs. -ologie, f.; -(en): Lehre von
Einrichtung der Krankenbetten. -omefer, m.,
n., -s; w.: (ſ. Klinoskop), beſ. bergm. Werkzeug
zur Meſſung des Winkels, den eine Mineralſtange
mit dem Horizont macht. -on, n, -s; -a:
Kline. Waſs Koſt. 1, 890. -opöidium, n., -s;
ien [§ 24, 2, n.]: (Pflanzenname) Wirbeldoſt.
-orthömbiſch, a.: ſ. rhombiſch. -oſköp, n., -(e)s;

-e, -ien: Werkzeug zur Beurteilung — wie Klinometer zur Messung — der Abweichung von der Horizontalität. -otechnik, f.; (-en): zweckmäßige Einrichtung von Krankenbetten. — **Clinquant** (frz. Klenkang), m., -s; -8: **Flitter**. — **Klink**, f.: Diese schroffe Kalkfuge wird die K. genannt. Kohl Vet. 2, 278. — **Klink-er** (gr.), m. [§ 24, 3, -eris]: **Stuhl**, auch **Klisse**, **Klismos**, f. **Euhl** 1, 135 ff. — **Klin-o** (gr.): 1) f.; -s; 0: Die **Muse** (f. d.) der Geschichte: Was mit Zeichenschrift | auf K.'s goldenen Tafeln oft zu lesen. **Eushow** **Bugatsch** 137; **Platen** 2, 277. — 2) f.; -önen: **Art** **Mollusken**, **Spindelzerrt**. **Oken** 5, 519: **C. borealis**, **Wal(fisch)**: **Was** u., f. **Burmeister** 379. — **Clupe** u.: f. **Clype** u. — **I. Clipp**, m., -s; -8: (im **Groquet**: **Spiel**) **Thorzwärtel**. **Bozar** 14, 176c. — **Clip(p)das** (hell.), m., uv.; -se: „**Klippendachs**“, **Hyrax**. — **II. Clipp** (engl.), tr.: **beschneiden** u.: **Seit** dem letzten **C-ing** (**Beschneiden**) der **Einkünfte**. **Kohl** **Art.** 2, 44 u. -er, m., -s; uv.: [Das **Vollschiff** heißt] bei sehr scharfem, für schnelle Fahrten besonders berechneten **Bau** des **Rumpfs** ein K. **Grenz** 26, 2, 253; 24, 1, 142; K. ed. **Kartfeger**. **Natur** 14, 122a; **Schärer** **Nat.** 9 u.; **Das** K.'s **Schiff**. **Globus** 4, 27b; **Die** großen **Neuengland** K. **Carten**. 10, 481a; **Der** erste **Thee** K. [mit **Thee** beladene K.]. **Volksz.** 15, 217a u. -ing: f. **Clipp** II. — **Clique** (frz. Klisse), f.; -n: **Klisse** (f. d. ss., vgl. **Koterie**), eine **Stich** v. der großen **Gesamtheit** **absondernde** **Verbindung** **innig** **zusammenhaltender** **Mitglieder**, **nam.** **sofern** **sich** **einander**, **das** **Interesse** **der** **Gesellschaft** **über** **Alles** **setzend**, **die** **Mitglieder** **auf** **allerlei** **Weise**, **auch** **auf** **Kosten** **der** **Wahrheit** **u.** **durch** **Hänke** **gegen** **die** **Nichtgenossen** **zu** **fördern** **u.** **zu** **heben** **suchen** (die **Unreife** **u.**): **K-n** **Wesen** u. -**enthum**, n., -(e)s; 0: **Klissenwesen**: **Die** **Aufrechterhaltung** **des** K.-s. **Nat.** 3, 22, 60. -**ette**, f.; -n, -8: f. **Marionette**. -**ier** (-jd), m., -s; -8: **Clique**-**Mitglied** **od.** **Führer**: **Eine** **vollständig** **organisierte** **Clique** **mit** **Dber** u. **Unter** **G**-s. **Zimmermann** **W.** 1, 199. -**okratie**, f.; (-en): **Clique**-**Herrschaft**: **In** **der** **G.** **Magdeburg's**. **Volksz.** 14, 134 u. — **Cliquot** (**Klisse**), m., -s; -8: **Sorte** **Champagner**. **Söner** **Kl.** **Erz.** o. **Nam.** 31, — **nach** **der** **Fabrikantin** (**Veuve** **C.**, **wöw** **C.**, **Wittwe** **C.**). — **Klisco-**, **Klisko**-**melter** (gr.), m., n., -s; uv.: **Werkzeug**, **die** **Reinigung** **des** **weibl.** **Beckens** **zu** **weisen**. — **Klisse** (gr.), f.; -n; **Klismos**, m. [§ 24, 2]: f. **Klinter**. — **Klitor**-**is** (gr.), f. [§ 24, 3, **oidis**]: **die** **weibl.** **Klute**, **der** **Klitor**. -**ismus**, m., uv.; -ismen: [§ 24, 2]: **krankhafte** **Aufschwellung** **der** **Klitoris**. -**itis**, f. [§ 24, 3, uv.]: **Entzündung** **der** **Klitoris**. — **Clivus** (lat.), m. [§ 24, 2]: **Hügel**. **Grenz** 26, 4, 16 u.

Clou-acina (lat.), f. [§ 24, 1]: **ein** **Beiname** **der** **Venus** (f. **Hederich** **Myth.** 747 ff.), **heute** **gw.** = **Vulgivaga**. -**ah**, m. (**Eichendorff** **GschDr.** 28 u.), n. (**Mulsas** **Ph.** 2, 64 u.), -(e)s; -e; -**aca** [§ 24, 1]; -**ake**, f.; -n (f. ss.); **Kothgrube** (f. **Latrine**) u. **Abzugsgraben** **für** **dieselbe** (vgl. **Geant**) **eig.** **u.** **übrt.**; **daber** (**Anat.**): **Höhlung** **bei** **manchen** **Thieren** **als** **Ausgang** **für** **Exkreme** **u.** **Harn**

diene: **Die** **C-a** **maxima**, **Haupt** **K-e** **in** **Rom** u.; **Das** **du** **im** **K.** **erhichten**, **Dreckselle**! **Sch.** 121b u.; **Aus** **einer** **vollen** **W** **Parterre** **K.** **G.** 6, 159; **Du** **vers** **schiffener** **Letter** **u.** **Teufel** **s** **K.** . . **Du** **Dredwan!** **Simplificimus** 4, 659 u.; **Sie** **die** **Gruppe** **der** **bedekten** **Amphibien** **zerfällt** . . **nach** **der** **K-en** **W** **ilbung** **in** **2** **Gruppen**: **die** **einen** **haben** . . **eine** **große** **quere** **K-en** **Ö** **ffnung** . . ; **die** **andern** **besitzen** **eine** **runde** **K-en** **Ö** **ffnung**. **Burmeister** **Gsch.** 115; **K-en** **D** **ung**; **F** **eger**; **F** **nhalt**; **M** **undung**; **R** **einigung**; **S** **ystem** u. — **Klobuk**, m.: f. **Kalvat**. — **Clöd** (engl.), n., -s; -8: **Erdschelle**. **Kohl** **Engl.** 1, 73. — **Clög** (engl.), n., -s; -8: **Die** **C-s** (**Holz** **stube**) **wie** **in** **den** **schottischen** **Verder** **Gegenden**. 2, 51. — **Clog** **hann**: **Hyntensch**, **C-s**, **Weems** u. **Globus** 9, 16b. — **Clog** **ig** **lente** **sch** (ir.), n.: „**Glockenhaus**“, **Wind** **sturm**. **Rodenberg** **Inf.** **Heil.** 1, 132. — **Clois** **on** (frz. **Kloaföng**), n., -s; (f.); -8: **Zwischen** **Scheidewand** u. **onnage** (-**afh**), f.; -n: **das** **Aufführen** **von** **Scheidewänden**; **Bretterwand**. -**onit**, a.: **gekammert**, **durch** **Scheidewände** **getheilt**, **in** **Fächer** **getheilt**: **Die** **Kunst** **des** **Emallierens**. . . **Die** **Verschiedenheit** **des** **Champ** **levé** **u.** **des** **C-e**. **Nat.** 20, 433; **Ein** **Schach** **Tisch** **in** **C-e** **Arbeit**. **ebd.** — **Clöster** (engl.), n., -s; -8: 1) **Kloster**. — 2) (f. 1) **Ein** **Säulengang**, **e.** **Kohl** **Engl.** 3, 45; **Die** **Säulen** **od.** **Kreuzgänge**, **the** **c-s**, 2, 73; **Die** **C-s** **der** **Kirche**. 3, 106 u. — **Klömpen** (hell.), m., -s; uv.: **In** **Holland** **ist** **die** **allgm.** **Zuf** **bereitung** **der** **Ar** **beiter** **der** **K.** **d.** **h.** **der** **große** **Holz** **sch.** **Nat.** 22, 406, **hochd.**: **Klumpen**. 21, 227; **Möser** **Ph.** 3, 320; **Volksz.** 16, 10 u. — **Klön**-**isch** (gr.), a.: **krampf** **haft** **zuckend**, **in** **Zuckungen** **sich** **kundgebend**: **K-e** **Krämpfe**, **Ggß**: **tonische** **od.** **Starrkrämpfe** (vgl. **Tetanus**). -**ismus**, m., uv.; -ismen: **klonischer** **Krampf**. — **Cloporle** (frz. -**öri**), f.; -s: **Äfel**, **Taufensfuß** u. **Stube** **Gh.** 2, 158. — **Cloquelle** (-**fét**), f.; -8: **Lambourin**. — **Klör**, f.; -en: **Volks** **spr.** **f.** **Couleur** (f. d.). -**en**, tr. u. in **Zfßg**: **Ein** **Zeug** **ab** **f.**, **aus** **dem** **verschöpnen**, **neu** **zu** **fär** **benden** **erst** **die** **Farbe** **ganz** **herausbringen** (**ab** **ziehen**); **Ein** **Zeug** **ver** **er** **klört** **sich**, **die** **Farbe** **versch** **ieft** **it**. — **Clöset** (engl.), n., -s; -8: **Voudoir**; **Abtritt**: **Sie** **wonten** **stait** **der** **Water** **l** **water** = **Wasser** **l** **C-s** [in **denen** **die** **Exkreme** **durch** **Wasser** **fort** **gespült** **werden**] **die** **Er** **d** **C-s** **an**. **Carten**. 16, 760b. — **Clösteri**-**um**, n., -s; **zen** [§ 24, 2, u.]: **Art** **Zuf** **uhr** **orien**, **Spindel** **stier**. **Oken** 5, 20, vgl. 3, 186. — **Cloth** (engl. **höch**), n., -s: „**Kleid**“, **Zeug**, **Tuch** u.: **Printing** (f. d.) **C.**, **Druck** **färbung** u.; **Sie** **bringen** **das** **Tuch** **in** **einem** **reife** **Zustand** (**un** **finished**) **herin** **u.** **verkaufen** **es** **hier** **an** **die** **großen** **C-dressers** (**And** **zurichter**). **Kohl** **Engl.** 2, 130; **Diese** **Tuch** **halle**, **C-hall** [hät]. . . **Die** **Tuch** **weber**, **C-makers** [müldres]. 128, vgl.: **Die** **domestic** **clothiers**, **die** **Hand** **weber**. 130; **The** **clothing** **district**, **der** **Zeug** **District**. 127 u. — **Klötho** (gr.): „**Spinne** **rin**“: 1) f.; -s; 0: **eine** **der** **Parcen** (f. d.). — 2) f.; -8: a) **Art** **Spinne**, **Spinn** **pinne**. **Oken** 5, 691. — b) **Art** **Viper**, **f.** **Wadese**. — **Clölux** **e** (frz. **Klote**), f.; -s; 1) **Einschliefung**, **Um** **gäu**

nung ic. — 2) Klausur, f. d. 1. — 3) Abschluß, Schluß von Verhandlungen, Verhandlungen, Rechnungen ic. -ier (-jē), m., -s; -s: während der Restauration, Epitheton der Ultrarepublicanen in der jetz. Kammer, wo sie, wenn liberale Redner auftraten, immer sofort auf Schluß der Debatte ansetzten. — Clou (fr. klō), m., -s; -s: Nagel: C. hystérique, hystérie (vgl. Clarus); C-s de grande (spirofil), Gewürznägel, Nelken. — Cloue (engl. clow), n., -s; -s: Name von Gewichten, versch. für Welle, Mutter ic. Encycl. f. Kunst. 243b. — Cloun (klaun), m., -s; -s: Mülle (f. d. Ss.): S. 22, 58 ff.; Einem C. einer herumziehenden Kunsttruppe. Schücking Frk. 1, 294.

Clüb(b), Klübb (engl.), m., -s; -s, (-en): (f. Ss.) geschlossene Gesellschaft u.: ihr Befehl; auch: Politische K-s, nam. herkommend aus der ersten jetz. Revolution ic.: Die K-s od. germanisirte Klübb-en genannt (in Petersburg). Nat. 20, 159 ic.; „Klubb“. S. 20, 178; V. Ant. 2, 287 ic.; Adels-; Bürger-K.; Wildfaun. der Genies Truppe | hervor zum Heren-K. Manibison 207; Sackbühner (od. Sackbühner. Kl. Dv. 2, 142); Sockep. (f. d.) K.; Der Kaffeeklübbchen. Schücking Alt. 3, 104; Bei der Nereid in den versch. Duffi-K-s. Komer Jff. 1, 58; Revolutionen-K. (od. Kmitte). Mühlbach Erz. Sch. 4, 2, 274; Es bildete sich so ein Spielklübbchen vhorn Schm. 122; Als der Konsent den Sackbühnern das Korrespondieren mit den Dächter-K-s unterlagte. . . starb der Stamm-K. u. mit ihm die Billale. Dierck. 48, 106 ic.; K-s Wall; Mit seinen K-s Freunden. Pücker Südd. 1, 206; K-s Pokal; Männer (Salon 1, 394 ff., f. Phönix 1); Mitglieder; Wesen ic. -ismus, m., w.; 0: Klubbwesen: Das ganze engl. Wesen hat etwas Klubbliches (Club heißt Keule) u. Klobiges. . . etwas Abgeschlossenes, Exklusives. . . Dieser K. Ausd. 38, 637a. -ist, m., -en, -s; -en: Mitglied eines (polit.) Klubs: Die K-en v. Mainz v. König; S. 25, 257; K-en-Häuser. 260. — Cluciar (rumän.), m., -s; -s: Der Groß-G., Armeelieferant. Globus 12, 294a; b. — Klükwi (russ.), pl.: Art rother Beeren. Kohl Vet. 2, 80; 55. Dazu: Das Klukwennoi Mors [Saft aus den gefrorenen, als Getränk]. ebd. — Klumbur (skand.), m., -s; w.: Keule. Weis. Kof. 2, 430. — Clump (engl. clump), m., n., -s; -s: Klumpen; auch: Dichte C-s, Baumgruppen. Kohl Jff. 2, 174. — Clung (künstl.), Stadt in Frank.; danach: Art Zeug: Man garniert sie mit C-entre-deux, die mit weißem Atlas unterlegt sind. Dazar 14, 19c. — Clüpe-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Hering; heringsartige Fische (Clupeaceen). -um, -us: f. Clypeum ic. — Clurican: f. Pipe. — Cluse (frz. klüs), f.; -s: Quertal im schwarze Zura. Oken 1, 707.

Klydasmus (gr.), m. [§ 24, 2]: der klatschende Ton bewegter Klüffigkeiten, — nam. bei der Auskultation. — Klyp-ene (gr.), f.: Name, z. B. die Mutter des Phaeton. V. Dv. 1, 63 ic. -enia, f. [§ 24, 1]; -enie, f.; -n: Art Nautisch. Burmeister Gsch. 456: Klymenien-Kalk ic. —

Klyp-earia, f.; -ien [§ 24, 1]: Art Baum, „Schildbaum“, Adenanthera falcata. -easter, m., -s; w.: Art Schinoiden. -cola, f. [§ 24, 1]: „Schildkraut“. -eum [§ 24, 2, n.], -eus, m. [§ 24, 2]: runder Erzschil; etwas schildförmiges, z. B. Art Ofen in den Wätern der Alten (Euhl 2, 131); rundes Brustbild; Art See-Zgel ic. — Klyma (gr.), n., -s; -ta: Klymer (f. Kata-K.). — Klypompö (frz. -vöng), f.; -n: Art Pumpe zu Einführungen in den Mastdarm, in die Gebärmutter ic. — Klypster, n., -(-e)s; -e: Einföhrung in den Mastdarm, Darmbähung (f. Lavement). Nach den dazu benutzten Stoffen: Güssig; Kräuter-; Dö-; Salz-; Seifen-; Tabak-; Wasser-K. ic.; K. Svirike (f. Entendehra) ic. -en, tr.: Einem ein Klyster setzen od. geben, vgl. scherzh. (nach Melidre): Purgando, saignando et clysterizando (durch Purgieren, Aderlassen u. K.) diesem od. jenem Patienten einige Erleichterung verschaffen. W. 29, 159, vgl. 407 ic. — Klyti-a (gr.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; 0: Name, z. B. einer Nymphe, die zur Sommerblume wird. V. Dv. 1, 221 ff.; f. auch Asteroid.

Kmet (herb.), m., -en; -en: K., einer aus den Ältesten u. Vornehmsten einer Dorfgemeinde. Aus den K-en wählt man den Gemeindevorsteher. Gerhard Wil. 2, 249; Globus 7, 174b; Mag. d. Ausd. 35, 631b; Von dem Urtheile der K-en (Dorfschulzen) arreffieren. KRobert 1, 158; 163; 179; 191; 210; 2, 38 ic.; Die Lehen [f. d.], K-en u. Wladeten [f. d.]. Küster Wit. 1, 165 ic., f. Watja, vgl. Knes.

Knadsbröt (schwed.), n., -s; 0: Knadbröt. Nat. 205 (Knädebröt). — Knäs: f. Knes. — Knäts (mauschelnd), n.: Buße, Geldstrafe. -en, tr.: (mundartl.) strafen, büßen lassen: Der liebe Gott kann Einen k. vhorn rB. 2, 273; 275, auch: naffen. 270. — Knäster ic.: f. Kanaster. — Knätleikr (skand.), n.: Kugelspiel. Weis. Kof. 2, 453. — Knave (engl. nav), m., -s; -s: „Bube“, — z. B. auch im Kartenspiel. — Knece (engl. ni), n., -s; -s: Knie. -cap, f.; -s: „Knie-Karre“, Bedeckung. Pücker Südd. 1, 373. — Kneepels (holl.), pl.: „Knüppel“, Krummholz, im Holzhandel. — Knees: f. Knes. — Kneff, m., -(-e)s; -e, -s: f. Quersel. — Kneipier (-jē), m., -s; -s: (burtschif.) 1) Zeeman, der eine Kneive hat, Wirth. Sentent. 16, 716a; Magdeb. Kommerzb. 237; Vollmann 265, auch: Hauswirth. ebd.; Schmidt Deut. 195. — 2) Kneivrenbesucher. — Kneizine: f. Kneische. — Knēm-e (gr.), f.; -ai, -u: Schiene; Radvielle. Euhl 1, 275. -is, f. [§ 24, 3, -idis]: Weinschiene, als Theil der Rüstung. 263; Kadow gr. 14, vgl. Ocrea. — Knes (slaw.), m., -es, -en, w.; -e, -en: Oberhaupt einer Gemeinschaft, Gemeinde ic., z. B. — Dorfschulz ic., aber auch: Fürst ic. (vgl. Weis. Kof. 2, 324 ic., f. Hofpedar; Kmet ic., f. Kneisenach), f. Gerhard W. 2, 250; Globus 6, 45a („Knez“); 7, 174; Daus. 15, 2, 175; Olearius Reis. 100b; KRobert 1, 54; 84; 135; 152 ic.; Bezirks-K. (194; 236) od. Distrikt-K-en. 247; Groß-K.

151; Ober-R. 171; 173; Erhard B. 2, 250; Globus 7, 174; Unter-R.-e. ebd. Knechtin-a, f.; -s; -t, f.; -n: das einem Knecht untergebene Gebiet v. Robert 1, 152; 247; 2, 22 u., vgl. Knechtine 1, 54 u. — Knecht-a (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: zertrümmerte Stelle. -us, m. [§ 24, 2]: das Zucken. — Knecht, m., -s; -s: (im Kaufhaus) großer indischer Topf. Ausd. 39, 811a. — Knecht-e (gr.), f.; -n; -is, f. [§ 24, 3, uv.]: 1) Messelausschlag. — 2) das Peitschen mit Messeln zu Heilzwecken (Irritation). — Knecht-nach (slaw.), m., -s; 0: (f. Knecht) „Hürstebier“, Name des Güstrower Biers. V. 4, 141. — Knecht (engl. neit), m., -s; -s: 1) Ritter: K. of the Garter, Ritter vom Hofenbänderden; K. of the [dhr] Cröss of the [dhr] Bath [sádh], des Bath-Kreuzes u.; K. Banneret, Bannerherr, auf dem Schlachtfeld zum Ritter Geislagner u. — 2) Springer im Schachspiel. — Knechtvorder (engl. nit-), m., -s; -s: (in Newyork) Die ehemaligen R-s, die Abkömmlinge der alten holländischen Bourgeoisie. Ausd. 39, 116b u.; verallgemeint: Newyorker, f. Herrig 22, 160. — Knippána (finn.), m., -s; 0: ein Gott, der Waldkönig, auch Tapio. Rosenkranz Pösch. 288. — Knowledge (engl. nóllétsch), f.: Kenntnis, Wissen: K. is power [páuer], ist Macht; So ist gelehrt für John Bull's „K.-b ox“ eb. phrenologische Schiefbladen. J. Kohl Par. 2, 27 u. — Knownothing (engl. nóndáhhing), m., -s; -s: „Weißnichts“, Name einer Partei in Nordamerika, die von nichts Fremdem wissen wollte u. feindlich gegen die Einwanderer u. ihre Nationalisierung auftrat, — danach verallgemeint, z. B.: Er wird ein Native [f. d.] Australier, ein K., ein echter Australier . . werden. Globus 4, 380a; Die holländischen Provinzen u. die R-s Rußlands. Grenz. 25, 1, 375; Die vielgenannten Piccolisten [in Genf], welche man auch als die independenten R-s bezeichnen könnte. D. Mus. 15, 2, 594 u. — ismus, m., uv.; 0: Wesen u. Treiben der Knownothing's. 16, 1, 575 u., vgl.: Die alte Lage über Nationalismus [f. d.] u. Knownothing-thum u. Salon 2, 437. — Knoch (serb.), m., -s; -s: ein ärmelloser (rother) Frauenrock. Globus 5, 103b. — Knochledüster (engl. nóddel-dóster), m., -s; -s: „Knochelabstüber“, eine nordamerikan. Vertheidigungswaffe. — Knus: f. Casus. — Knut-e (russ.), f.; -n: Peitsche (f. Knutich u. Ritte), nam. die als Strafe in Rußland übliche geflochtene Riemenpeitsche. Grube Gh. 1, 66; K-n S. lebe. v. b.; K-n-Meister. 67 u. — en, tr.: mit der Knute peitschen; auch Zißg z. B.: Mit eingemunterer Beschleunigkeit. H. in 13, 149; Es sollen dem unglückl. N. noch mehr Gesandnisse entziffen, d. h. entziffnet werden. G. ent. 16, 666a u.

Co: 1) (it.): f. Coi. — 2) Ko (jap.): f. 0 2. — 3) (chin.): Flachs- oder Hanfpflanze. Solowitj 6. — Coercer-action (lat.), f.; -en: Anbahnung, -ieren, tr.: häufen. — Coach (engl. kótsch), f. (n.); -es: Kutsche, f. Hackney-C.; Mail-C. u. — Coadamit (lat.), m., -en, -s; -en: Zeitgenosse Adam's (f. d.), nach der Lehre Derer, die mehr

als ein Stammpaar des Menschengeschlechts annehmen. — Coadjut-or (lat.), m., -s; -ren [§ 24, 3, -oris]: Adjunkt (f. d.) eines Bischofs, Erzbischofs (vgl. Luther 1, 296a), weibl.: Co-in, in Bezug auf eine Abtiffin. -orat, n., -(e)s; -e: Amt, Würde eines Coadjutors. — Coadun-alion (lat.), f.; -en: Vereinigung. -ieren, tr.: in Eins zusammenbringen, vereinigen. — Coagül-abel (lat.), a.: gerinnbar. -abilität, f.; 0: Gerinnbarkeit. — ans [§ 24, 3, n., -antis, M.]: -antia]: koagulierendes Mittel, Lab u. -ation, f.; -en: Koagulation. -ativ, a.: gerinnen machen. -ieren, intr. (sein): gerinnen; tr.: gerinnen machen. -um, n., -s; -a [§ 24, 2, n.]: Geronnenes; Gerinnen-Bewirkendes (Lab). — Coaita, m., -s; -s: Art Wisse: Unter den traurigen Mieses-Arten nam. der große schwarze C. Ausd. 39, 1236b; Oken 7, 1740. — Coak: f. Cote. — Coact-io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: Zwang: C. non est imputabilis (f. d.), für etwas aus Zwang Gethanes kann man nicht verantwortlich gemacht werden. -ion, f.; -en: Zwang, Nötigung, Gewalt, Zwangsmaßregel u. -iv, -ivisch, a.: zwingend; mit Zwangsmaßregeln eintreibend. -or, m., -s; -ren [§ 24, 3, -oris]: Als C., Eintreiber der öffentl. Gelter. Grenz. Dicht. 3, 23. — Coal (engl. kóhl), f.; -s: Kohle: In der Regel ist . . die Kohle aus den mittlern Kohlenstufen die beste. Sie nennen sie daher auch the main [máhn] c. u. unterscheiden v. ihr die top-c. (die Gipskohle) u. die bottom-c. (die Grundkohle). Kohl Engl. 2, 36; Round [raund] c-s, große, runde Kohlenstücke, small [smál] c-s, Kohlenklein u. 37; Household [haus-hóh] c-s, Haushaltskohle . . ; Steam [stím] c-s, Dampfkohlen [für Dampfmaschinen]. 38 u.; Es gibt eigene C.-factors, Kohlenfaktoren; C.-brokers, Kohlenmäkler; C.-freighters [fréhters], Kohlenbefrachter; C.-ship-owners [schípp-óners], Kohlenhofsbesitzer; C.-wharfingers [hwórfínd-hórs], Kohlenquaimesser. 40 ff.; Die Kohlengruben . . , C.-pits [f. Pit]. 21; 64 u.; Die C.-trains [trehns], Kohlenwagengzüge. 63 u. — Coala, m., -s; -s: Beutelbär (f. Phos-felarkos). Oken 7, 894. — Coal-esenz (lat.), f.; -en: das Zusammenwachsen, innige Vereinigung, Verschmelzung. -esieren, intr. (sein): zusammenwachsen, in einander verschmelzen u. -ieren, tr., refl.: koalitisieren (vgl. alitisieren): Die gegen die National-Liberalen koalitierte Partei. Nat. 20, 352. -isieren, tr., refl.: zusammenwachsen u. verbinden: Wie . . die homogenen Elemente . . zu einer gesunden Organisation sich freundlich koalitierten. Schlegel GR. 159; 158 u. — ition, f.; -en: Verbündung, gw. unter Wahrung der bekannten Verschiedenheit der Verbundenen, nur zur augenblicklichen Bekämpfung eines gemeinsamen Gegners: Die K. der Arbeiter gegen das Kapital, gegen die Arbeitgeber u. Diese combination laws aufgehoben u. damit die Freiheit der K. zugegeben. Grenz. 26, 1, 288; K-s Freiheit u.; Werden die Regierungen zu K-s, zu Illustationen gedrängt. Nat. 21, 60; Daraus folgen alle Schwächen eines K-s-Ministeriums. 63 u.

— **Coaly** (engl. *coal*), a.: kohlenhaltig, kohlig u.: An dem Kohlenkuffe — c. ist ein gewöhnliches Gritbeicon des Tyne. Kohl Engl. 2, 43. — **Shangie** [= schängil], n., -s; -s: Strife (f. d.) der Kohlenarbeiter. 52. — **Coapt-alion** (lat.), f.; -en: Anpassung. — **Teren**, tr.: anpassen, anfügen. — **Cöaquieren** (lat.), tr.: gleich machen, ausgleichen: Daß der Unterschied zw. wahrer u. mittlerer Anomalie [f. d.] Gleichung der Bahn (æquatio orbitæ) u. daher die wahre Anomalie auch die cöaquierte genannt wird. *Geht* 1, 106 u. — **Coarquieren** (lat.), tr.: (Sinen) überführen; widerlegen. — **Coarct-alion** (lat.), f.; -en: Verengung. — **Teren**, tr.: zusammendrücken, verengen u. — **Coarticulation** (nlat.), f.; -en: Synarthrose. — **Coäse**, f.; -n: Art südamerik. Stintfischer (vgl. *sbinsce*), merif.: Con-Epatl. *Oken* 7, 1511. — **Coassation** (lat.), f.; -en: Zusammenfühlung von Brettern u. — (übrtr.) Verbindung zweier Fragmente u. — **Coat** (engl. *coat*), n., -s; -s: Rock u.: C-s of arms [f. d.]. *Warpen*. Kohl Engl. 2, 88. — **Coätan** (lat.), a.: gleichartig; m., -en; -en; -eus, m., uv.; -en [§ 24, 2]: ein Gleichartiger, Altergeneseß, vgl. *Coäv*, *Contemporaneus*. — **Coätären-ell** (nlat.), a.: gleich ewig. -ität, f.; 0: das Coätärenellstein, bes. (theolog.) in Bezug auf die Personen der Dreieinigkeit. — **Coäti**, m., -s; -s: Nasenbgl. *Oken* 7, 1691 ff.; *Guati*. 1693. — **Coat-ing** (engl. *coat-*), m., -s; -s: Fries, Klaus od. G. *Karmarsch* W. 2, 734; *Röper* G. [mit 4schäftigem Körper]. *ebd.*; *Lady* [f. d.] G. ist ein feiner u. leichter, nicht geförderter Fries. *ebd.* — **Coäv** (lat.), a.: coätan: Daß die Werkzeuge c. sind mit den Rieslagern, in denen man sie findet. *Ausd.* 39, 761b; *Siner* unferer t-en Dichterlinge. *Molt Nat* 1, 136 u.; m., -en; -en: Die unmittelbaren Vorgänger, G-en u. *Better* der Hellenen. *Sälmeraner* *ÖfW* 2, 461. — **Cöb** (engl.), m., -s; -s: 1) Witwe, vgl. *Kobbe*, f. = Silberwitwe. *Natur* 14, 327a u.; *Rubbe*. *Müge* *Schl* 1, 134; *Stomann* 3, 33. — 2) Zene Klasse [Werde], auf der in England älteste Herren der Gesundheit halber im rubigen Trabe sich bewegen u. die allgemein unter dem Namen G. bekannt sind. *Wdh* *Heine* *Welt* 2, 17. — 3) in *Öbtrakt* = span. *Piafter*. *Enckl.* f. *Kauf*. 243b. — **Köb-alk** (-), m., n., -(e)s; -e: f. ss.: (Chem.) ein Metall, dessen gw. vornehmtes Dryd die technisch wichtige Eigenschaft hat, mit Glasflüssen u. einigen Erden, bes. der Thonerde, Verbindungen v. ausgezeichnet schön blauer Farbe einzugehen —, bergm. u. techn. gw. = K.-Grz u.: die daraus bereitete blaue Farbe (vgl. *Conleur*; *Smalte* u.). *Ziffu* (f. *Pracht* 8, 420 u.), 3. W. (Chem.): *Arjen*-K.; *Chlor*-K. (zu symmetrischen Dinten u.); *Cyan*-K.; *Schwefel*-K. u.; ferner nam. zur Bez. der versch. K.-Grze, 3. W. *Erd*-K., ein Gemenge v. K.-Dryd u. *Alberord* m. versch. Erden. *Pracht* 8, 420; *Farben*-K., in den Blaufarbenwerken verarbeitet; *Glanz*-K., metallisch glänzend; *Grauen*-K., in Graupenform; *Raub*-K., ein silberhaltiges Grz; *Ruß*-K., schwarzes K.-Grz; *Sand*-, *Erd*-K.;

Scherben-, *Schirben*-K., klättrigen Gewebes; *Schlacken*-K., schwammiger Schlacke gleichend; *Sprei*-K., hell stahlgrau; *Spiegel*-, *Glanz*-K. u. *Maß* *Him*, 3. W.: K.-Chlorid; *Fodür*; *Dryd*; *Drydul*; *Säure* u., ferner 3. W.: K.-Blau od. *Ultramarin*, f. Farbe; *Blumen* od. *Blüthe*, rother *Erd*-K.; *Erde*; *Grz*; *Farbe*, aus K. bereitete, 3. W. *Blau*, *Gelb* u.; *Gang*; *Gelb*, f. Farbe; *Glanz*, *Glanz*-K.; *Glas*, das gemahlen die *Smalte* giebt; *Glimmer*, *Blüthe*; *Grün*, f. Farbe; *haltig*; *Kies*, *Schwefel*-K., K. (ed. *Köbols*. *Claudius* 3, 117) *Ruchen*, *Naß*, *Raub*-K.; *Metall*; *Roß*, f. Farbe; *Schwärze*, *Ruß*-K.; *Seife*, die bei der *Smalte*bereitung sich v. der Glasmasse trennend u. auf dem Boden der *Smeltz*flüssen anfallende Masse; *Ultramarin*, f. Farbe; *Verbindung*; *Violett*; *Vitriol*, *schwefelsaures* K.-Dryd u. -alkisch, a.: kobaldhaltig, artig u. -alkum [§ 24, 2, n.]. *Kobalt*. -alus (gr.), m., uv.; -alen [§ 24, 2]: *Kobalen*, kleine schadenfrohe Dämonen ungefähr, wie die *Kobole* [f. d.] der Neuern. *Kamter* *Myth.* 122, vgl.: Ein *Cobalein* od. *Bergmännlein*. *Maathes*, f. *Leich* 1, 171b. — **Köban**(g), m., -s; -s: Name verschiedener Münzen in *Zapan* u. *Ditindien*, f. *Enckl.* f. *Kauf*. 474b; 438b u., auch *Korang*, vgl. *Dho-ban*; *D* 2. — **Köbar** (syr.), m., -s; -s: *Kapernstrauch*. *Petermann* *Dr.* 2, 144. — **Köbba**: f. *Rubba*. — **Cöbber** (engl.), m., -s; -s: *Schuhflecker*, f. auch *Cöbler*. — **Köber**, m., -s; uv.: (*Gauner*svr.) *Wirth*, *Herbergsvater* für *Diebe*. *Mauf.* 17, 2, 60. — **Köbet**, m., -s; -s: (in *Turkistan*) ein *Thurm*. *Stobus* 12, 161b. — **Cöbid**, -o, m., -s; -s: *Ellenmaß*, von versch. Länge, in *Ähen*, auch *Cövid*. *Enckl.* f. *Kauf*. 243b, f. *Cubitus*. — **Cöbija** (span.), f.; -s: umhüllende „*Decke*“, *Mantel*, bes. in *Sidamer*. *Ausd.* 38, 750a; 39, 607b u.; auch *Cöbija*. *Stenzb.* 24, 1, 231 ff.; 271; 276; 312 ff.; 24, 2, 991 u. — **Cöbla**, f.; -s: *Strohhe*, in der *provençalischen* *Lyrik*. *Kostenkron* *Doef.* *Öfch.* 468. — **Cöbler**, m., -s; uv.: *amerikan.* *Getränk*: *Manchen* *Shery-C.* *Garten*. 16, 762. — **Koboa**, f.; -s: f. *Pandösta*. — **Köb-öld**, -olt (-), m., -(e)s; -e (-er). *Grine* 18, 299; (f. ss.): 1) (vgl. *Kobalus*) eine Art *Erd*-*Koch* (nam. oft *Berg*-) *Geister*, bald mehr *harmlos* *nettsich*, oft im *Dienst* der *Menschen*, bald ein *tücklich* *schadenfroher* *Unhold*; auch: *Berg*-; *Götter*-; *Haub*-K-; *Wenn* der *Wein* nicht gegen den *See*-K. *Recht* behält [über den schwer im *Wagen* liegenden, *verteufelten* *Seefisch* steigt]. *Thümml* 4, 153 u.; vgl.: *Klein*'s t-hafte *runzlige* *Stien*. *Shücking* *grkaf.* 1, 89. — 2) f. *Kobalt*-*Ruchen*. — 3) (f. 1) immer mit *betonter* *Endsilbe*: K. *schiefen* u., einen *Burzelbaum* machen, *Rad* *schlagen* u.; *Schlug* *Kobold*'s. *Aleris* *S.* 2, 2, 36; *Schießt* vor *Freude* *Kobold*. *Berl.* *Monatag.* 7, 5, vgl. *fabölyen* u.: *Wie* dort *Bergmännlein* *seltsamlich* *Kobolden*. *Eichendorf* *Phil.* 180; 80. — **Cöbra** (port.), f.; -s: *Name* v. *Giffischlangen* (lat. *Coluber*), 3. W.: *Die* *idit*. *C.* di *Capello*. *Ruge* *Buch*. 1, 120; *Oken* 6, 560

(„Huttschlange“), vgl.: Fine c. cabelló. Akewald Lav. 4, 149; Die Korallen-Ditern. C. coral. 558 u. f. auch Amphibiehäute. — **Cobre**: f. Covid. — **Köbu**: f. Kombu. — **Köchel** u.: f. Kohl. — **Cochennille** (frz. toschennil), f.; —n: K., ein Insekt (Blattlaus), Coccus cacti, dessen Weibchen sehr reich an einem ausgezeichneten rothen Farbstoff ist. Man hielt sie ehemals für eine Pflanzenfresser u. Karmarsch 2, 456 ff.; Deutsche K., Johannisblut (f. d.), 411 (vgl. Kermes); Das Insekt, aus welchem die G. bereitet wird. Heeren 1, 398 u.; G. Aufzählung (Schäuble Kochb. 31); *Bad (zum Färben. Karmarsch 2, 458); *Farbe; *Flechte, Genomyce coccifera (Oken 3, 251); *Kaktus (Pechil 12, 62), *Pflanze, Cactus cochennillifer (2, 372; 3, 1909; f. Nopal); *Noth (f. Coccus-K.); *Schildlaus (Gobus 5, 4a) u.; *Weste (f. d.) K. Pechil 12, 62 u. — **Cochère** [frz. toschär]: Porte (f. d. 1) c. — **Cochinchina** (auch in engl. Ausspr.: toschinschina): ein Reich in Hinterindien. Daher: G.-Führer u. — **Köchl**: f. Kohl. — **Cöchl-za** (lat.), f. [§ 24, 1]: Schnecke; Schraube, z. B.: Mäter od. matrix eöchleze, Schraubenmutter u. -ear, -eäre [§ 24, 3, n., äris, Mz.: äria]: Löffel. -eäria, f. [§ 24, 1]: „Löffelkraut“: C. armörica, Merrettig u. -it, m., -en, -s; -e(n): Schneckenvereinerung. — **Coch-on** (frz. toschong), m., -s; -s: Schwein, f. Frère: C. de lait [la], Spanferkel; C. d'Indes [tängd], Meerfischweiden u. -onnerie, f.; —(e)n: Schweinerei, Säuwiethschaft u.: In eine solche G. gerathen. Sartent. 17, 465b. -onnet (-e), m., -s; 0: eine Art Kugelspiel, u. darin: die als Ziel dienende Kugel. Adamsleben 159. — **Köchel**, m., -(e)s; 0: (Myth.) ein Fluß der Unterwelt. Sch. Ödd. 1, 128; 190 u.; W. 10, 30 (f. Grazien). -isch, a.: vgl. acherontisch. -us, m., uv.; 0 [§ 24, 2]: Köcht (als Daktylus. W. Luc. 6, 422).

Cod-a: 1) (it.) f.; -s, ze: (f. Cauda) „Schwanz“, nam. auch: verlängender Zusatz zu etwas eig. schon Abgeschlossenem, z. B.: Sonett (f. d.) mit einer G., wodurch das 14zeilige noch um ein od. mehrere Dreizeilen verlängert ist (z. B. G. 6, 158 ff.); G. eines Tonstücks u.; Der Vater mochte mit seinem Straffermer fützig sein, man vernahm nur noch die G. desselben. Holte Treust. 1, 7; Damit schloß die eig. Overturen, was weiterhin noch folgt, ist nur die G. Nat. 21, 209; Schluß-G. Suskon 3, 7, 7 u. — 2) ein Fruchtmaß in Georgien (30 Pud). — **Kodama** (japan.), f.; -s: versch. Silbermünzen: Man rechnet die K-s zu 5—15 japan. Gendörzen. Enghl. f. Kauf. 435b. — **Code** (frz. tode), m., -s; -s: Koder (f. d.), nam.: Gesezbuch, z. B.: C. Napoleon, das napoleonische; civil, das bürgerl.; penal, Strafgeszbuch u. — **Codebit-or** (nlat.), m., -s; -oren: Gondebitor. — **Codeccer-nenti** (nlat.), m., -en, (-s); -en: Mit-Decernent. — **Codein**, n., -(e)s; 0: ein im Opium enthaltenes Alkaloid. Karmarsch 2, 781. — **Codennucial** (nlat.), m., -en; -en: der Mit-Denuncierte. — **Cöd-er** (lat.), m., uv.; -e [§ 24, 3, -icis] „Buch“, nam. eine alte Handschrift, C. manu-

scriptus, z. B. C. chartaceus, Papier; membranaceus, Pergament-Handschrift; rescriptus, f. Palimpsest u.; Ein Weisheit, wo in den Codicibus Schwarz für Weiß siehe. G. Sch. 6, 144 u.; ferner z. B.: C. diplomaticus, als Titel für Sammlungen alter Urkunden u.; ferner = Gesezbuch, = Sammlung, z. B.: C. Justinianus (f. d.) u.; auch: C. medicamentarius, gefeßlich festgestellte Pharmakopöe (f. d.) u.; Einem alten Schriftsteller, an dessen unergründlicher Tiefe sich diese neuern ital. Geseßreunde häufigst erquiden. . . Den Deutschen wird ein Hamann ein ähnlicher G. werden. G. 23, 236 u.; Seinen Handel nach den Vorschriften des Ehren-R. auszutragen (durch ein Duell). Nat. 21, 180; Gegen alle Geseße ihres Lebens-R. Schücking Jr. R. 1, 279; Die Volontäten Signaleoties (behuß schnellen Telegraphierens). . . Das Wesen dieser Methode besteht darin, daß man sämtliche Worte u. Silben einer Sprache, verschiedene häufig wiederkehrende Sätze . . nach gewissen Prinzipien ordnet u. sie in ein od. mehrere Bücher (Person, G.) einträgt u. Schellen 162; Im Sitten-R. der Pariserin. Jochl Bar. 1, 96; Straf-R. Grenz. 24, 1, 149; Uobert 1, 220 u. -icell, n., -(e)s; -e: lektwillige Verfügung, entw. als Zusatz zu einem Testament (f. d.) od., statt Erben, nur Legatäre einsetzend. -icellar, a.: ein Codicill betreffend: K. od. f-ische Klausel, eläusula (f. d.) e-is. -icillus, m. [§ 24, 2]: kleiner Coder; Schreibtafel u. -ificieren, tr.: Geseße zu einem Coder, zu einer abgeklärten Geseßsammlung vereinigen: Das bestehende Staatsrecht zu f. Die Regierung entwarf eine Kodifikation. Grenz. 25, 2, 364; Nat. 20, 415; Trübsche Hist. 8 u. -ifikation, f.; -en: Kodifizierung u.: die dadurch entstandene Sammlung. -ifikator, m., -s; -oren: Kodifizierer. — **Codille** (span. -isse), f.; 0: im Hombre u. einigen ähnl. Spielen: G. machen od. gewinnen, ohne ein Spiel angefangen zu haben, die meisten Leben machen. Hombre 20. — **Codin-o** (it.), m., -s; si: f. Foggy. — **Codirect-ion** (nlat.), f.; -en: Mit-Direktion. -or, m., -s; -oren: Mit-Direktor. — **Codivision** (nlat.), f.; -en: Neben-Eintheilung. — **Codo** (span.), m., -s; -s: Längenmaß in Marocco u., vgl. Cubitus. — **Kodosch** (türk.), m.: ein verwerfener Kuppler. Hammer 10, 354. — **Kodride** (gr.), m., -n; -n: Nachkomme des Koderus, des durch seinen Ovfertod fürs Vaterland berühmten letzten Königs v. Athen. W. 22, 275, f. 271.

Coëff-eur 2: f. Coëff u. — **Coëffici-ent** (nlat.), m., -en, (-s); -en: (Rechenk.) die Zahl, womit Etwas multipliziert wird (vgl. Faktor). -enz, f.; -en: Mitwirkung. — **Coëff-ieren** u.: f. Coëff u. — **Coëmli-o** (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]: bei den alten Römern eine Form der Ehe: „die mit einem Schein Kauf der Frau verbundene G.“ Weis Kost. 1, 1016, vgl. Confarreatio. -ön, f.; -en: Coemtio. — **Coëndu**, m., -s; -s: amerik. Stachelschwein (Guandu). — **Coerc-ibel** (nlat.), a.: coercierbar, sich bewältigen lassend u., nam. von Gasen, die sich durch Druck od. Temperaturver-

mindrung in tropfbare Flüssig. überführen lassen (Ggß: in-c. od. permanent). Karmarsch 2, 24 u. -ibilität, f.; 0: das Coercibelsein. -ieren, tr.: einzwängen, bezwingen, bewältigen. -ition, f.; -en: Coercierung; Zwangsrecht. -itiv, a.: coercierend; ein Zwangsrecht enthaltend u.; auch: So müssen wir annehmen, daß im Stahl eine Kraft vorhanden ist, welche jeder Drehung der Polarität in den Molekularmagneten entgegenwirkt. Diese Kraft, welche man C.-Kraft nennt. Müller Phys. 2, 11 u. — Coeff-entialität, -enz (nlat.), f.; 0: (theolog.) das Eins-zu-Sein der 3 Personen in der Dreieinigkeit. — Coet-an u. -enität: s. Coät u. — Coeur (frz. kör), n., -s; -s: Herz (s. Cor): Der nobelste Mensch, der existiert — C. et poche [e rösch, Herz u. Tasche], Alles echtes Golt. Spithagen Samm. 4, 103; De bon [kong] c., v. Herzen gern; De gaieté (s. d.) de c.; Du côté (s. d.) du c.; Sacré [säre] c., „heiliges Herz“, Name v. Wohlthätigkeitsanstalten: Ein ganzes Erital, ein Sacré c. od. eine lebendige Charité. Gushow 3, 2, 161 u.; bef. aber: eine rothe Farbe im Kartenspiel (vgl. Karte 4), z. B.: K.-Märte u.; -Mä u.; -Bauffe u. — Coexist-enz (nlat.), a.: koexistierend. -enz, f.; 0: das Koexistieren. -ieren, intr. (haben): neben einander, zugleich existieren: Weil das K.-de des Körpers mit dem Konsekutiven der Rede dabei in Kollision kömmt. Wokern. 4, 212²⁴ (L.); 412⁴⁰ ff. (S.) u. — Coextens-ion (nlat.), f.; 0: gleichweites Erstrecken. -iv, a.: sich gleich weit erstreckend.

Köf: s. Kuff. — Cofan: s. Koffer Bb. — Kofent: s. Convent. — Koff: s. Kuff. — Cöffe-a; -in: s. Kaffe; -in. — Köff-er (frz., auch geschr. coffre, veralt. Kuffer), m. (n. Mol NatW. 1, 139; Scher Pr. 36 u.), -s; uv., (-s, -n); -chen, lein, Köfferchen, lein: 1) (s. ss.) transportables, verschließbares kastenartiges Behältnis, Etwas darein zu packen, mit dem festhängendem, auf- u. zuklappendem Deckel, — gw. aus Leder od. doch wenigstens theilweis mit Leder überzogen (Leder-; Holz-K.), nam. Reisenden für ihr Gepäck dienend (Hand-; Kleider-; Pack- — s. Canaster —; Reise-; Wagen-K. u.); 2) (s. 1): a) Köfferchen, eine Schnecke, Buccinum areolaria. — b) (Kriegsf.) K., Cofan = Caponnière quer über einem Graben, nam. mit bombenfestem Dach. — c) K., Smack, Art Zerstörungsmaschine für Schiffe. Geste. — 3) Als Bstw., nam. zu 1, z. B.: K.-Deckel; *Fisch, Wein-f., Ostracion; *förmig; *Garn, f.-förmiges Fischernetz; *Horn, *Schnecke; *Leinwand, zum Füttern v. K-n; *Schilddrüse, mit f.-förmig gewölbter Schale; *Schloß; *Schlüssel; *Schnecke, s. 2a; *Träger. Gepäck-T. auf Eisenbahnen u.; *Tuch, *Leinwand u. -erz, tr.: in Fßg; Aus-f., Eingekoffertes auspacken; Ein-f., in Koffer einpacken. Voigt Hötz 299 u.; übtr.: Seitdem sie dich zw. 4 Mauern eingekoffert [eingeserrt]. W. 9, 3 u. — Köffo, m., -s; -s: s. f. Abaka. — Cofia (span. u.), f.; -s: Kopfbedeckung, Haube, z. B. (in Kairo): Zahlreiche G-s zum Schutz

v. Kopf u. Haar. Globus 11, 117b, it. cuffia u. (s. Diez 119, vgl. Coiffur u.). — Coiffe-age (frz. -äh), f.; -n: Verzierung v. Wännen. -e, m., -s; -s: s. Koffer. -ieren, tr.: einöffnen; Wännen ausschalen, verzimmern. — Cofradia (span.), f.; -s: Bräuterschaft, nam. religiöse. Globus 11, 164b. Kögi, n., -s; 0: das japan. Unterhaus. Nat. 22, 503. — Kogia: s. Gheficha. — Cogida (span.), f.; -s: C. bez. jeden Anguß [des Stierkämpfers] auf den Stier. Globus 4, 136b. — Cogit-äbel (lat.), a.: denkbar. -ibilität, f.; 0: Denkbarkeit. -ation, f.; -en: das Nachdenken, Erwägung. -ieren, tr., auch o. Obj.: erwägen, denken. -o: ich denke: C. ergo sum, — folglich erüthle ich (Auszgangssatz der kartesianischen Philosophie). — Cogli (it. kößi): s. gli 1. — Cognac (frz. fonsät), m., -s; -s: Franzbranntwein (nach einer frz. Stadt). Karmarsch 1, 341; Precht 3, 70 u., vgl. (im Volkswig): Northäuser „K o n j a c“. König Sam. 1, 26 u.: Einen kleinen K. (= K.-Schwanz) trinken; K.-Flasche u. — Cognat (lat.), m., -en, (-s); -en: Wännenverwandter; — in engem Sinn: mütterlichseits (vgl. Agnat). -iv, f. [§ 24, 3, -ionis]; -ion, f.; -en; -schaft, f.; -en: Verwandtschafts-Wh. der Kognaten — u.: ihre Gesamtheit (vgl. Agnation; Affinität): Cognatio spiritalis, geistliche Verwandtschaft, — bes. der Taufpaten zum Täufling oder unter einander. -us, m. [§ 24, 2]: Kognat: Cognati — ex baptismo, Gevattern; ex traverso, Seitenverwandte u. — Cognit-o (lat.), f. [§ 24, 3, -onis]; -ionis; -ion, f.; -en: Cognition; Unternehmung, nam.: gerichtliche: Perménta (s. d.) e-nis; C. cäuse, Unternehmung der Sache; äbsque (s. d.) cäusa e-ne; C. extraordinaria, außerordentliche gerichtl. Unternehmung u. -ön, f.; -en: Cognition. Grenz. 24, 2, 469; Die freitige Frage der K. des Bundesrats zu unterstellen. Nat. 22, 284. -onäl, a.: zur gerichtl. Unternehmung gehörig, ihr gemäß u., auch: C-is u. (adv.): C-iter, verhöretemassen. — Cognom-en [lat., § 24, 3, u., -inis]: Weis, Zuname; bei den alten Römern bes. der auf das Nomen gentileium (s. d.) folgende. -ination, f.; -en: Cognominierung. -inieren, tr.: mit einem Beinamen belegen; zubenennen. — Cognosc-éndum [lat., § 24, 2, n.): das Erkennen: Principium (s. d.) cognoscéndi. -ieren, tr.: erkennen; gerichtl. untersuchen. — Kögo, m., -s; -s: ein neuseeländ. Eingewel, dessen Fleisch sehr schmackhaft ist, Meros circinnatus, auch Bee- od. Pu-Vogel genannt. Oken 7, 195. — Cogollo (span. -óljo), m., -s; -s: Knospenbüschel. Globus 12, 35a. — Cogónho (port. -ónjo), m., -s; -s: Hex paraguayensis. . . Dieser G.-Baum. Globus 6, 56a; Zwei Arten Matte [s. d.]: den aus dem wirtl. G.-Baum hergestellten u. den v. einer wilden Art, Gauna genannt. b, s. Congunha.

Cohabit-ánt (lat.), m., -en, -s; -en: Mitwohner. -ation, f.; -en: das Zusammenwohnen. — Cohäred u.: s. Cohered u. — Cohär-énd (lat.), a.: zusammenhaftend, shängend. -enz, f.; 0: das Kohärentsein; Kohäsion. — Cohäres:

f. Coheres. — **Cohä-rieren** (lat.), intr. (haben): zusammen-haften, -hängen ic. -tion, f.; 0: Zusammenhang, nam. der Theile eines Körpers unter einander: Die Gravitation wirkt als Schwere anziehend, wie als Adhäsion verschiedene od. als G. gleichartige Massen zu einem Ganzen verbindet. Dummerst Gesch. 134; C-s-Druck. Müller Ph. 1, 132; Erscheinungen; Kraft. 30 ic. -siv, a.: Cohäsion äußernd od. bewirkend ic. — **Coh-ci-nur** (ar.), m., -s; 0: Name eines großen Diamanten: Der durch die Londoner Ausstellung so bekannt gewordene K. („Berg des Lichts“). Kammarch 1, 538, f. Kohinur. — **Köh-el**: f. Kobl. — **Köh-eleth** (hebr.), m., -s; 0: „Prediger“ (Salomonis), auch Name eines Buchs in der Bibel (vgl. Kille). — **Coh-er-dieren** (lat.), tr., auch o. Obj.: miterben. -es, m. [§ 24, 3, -ädis]: Miterbe. — **Koh-i**: 1) m., -s; -s: Getreidemaß in Siam (= 500 Gentner). — 2) f. Serw. — **Cohib-ieren** (lat.), tr.: zurückhalten, mäßigen. -ition, f.; -en: Kohibierung. — **Cohinur**, m., -s; 0: f. Kohinur: Der als K. (Lichtberg) bekannte Stein. Gushow Unterh. (1854) 2, 724 u. o.; seltner: Koinur. Precht 4, 531. — **Kohk** ic.: f. Cotec. — **Köhkle** (lett.), f.; -s: Eithier. Kosenkranz WfSch. 285. — **Köhlo**, m., -s; -s: f. Aischlo. — **Köhl** (ar.), m., -s; 0: Augenschmink der Orien-talinnen (f. Kalliblepharon ic.): Die Orientalen be-nutzen das Spießglas, das sie K. nennen, ihren Augen einen lebhaften Ausdruck zu geben. Gushow Unterh. (1854) 2, 723; Weiss Kost. 2, 264; Wfheime Welttr. 1, 47; Die Augenschmink, K. genannt, . . . aus gebrannten Ruß od. Dattelfternen . . . nach Der. Hülle jedoch wird dazu Schwefelantimon genommen. Pitermann Dr. 1, 153 ff. ic.; auch: Köhl. 93; 151; 275 (vgl.: Sich fochgln, v. h. das Auge bestreichen, und zwar mit dem Blut v. Fledermäusen. 2, 132; Das Auge scheinbar gefohelt, d. i. schwarz gerändert. 143; Osenius s. v. ካጋ; ferner: Die Augentänder sind mit Kohel gefärbt. Globus 7, 28b ic.; Der Kohol zum Färben der Augenbrauen. Wfsteinmann 3, 600a; „Cochl“ Grube Gb. 2, 201 ic.; ferner: Maquisuz (f. d., vgl. — mit veränderter Bed. — Alkohol u. Böttiger Sab. 48 ff.). — **Köhle**: (Photogr.) K.-Bild (Nat. 20, 441), Druck (295), Lichtbild, erzeugt durch den K.-Proceß, der sich auf die Eigenschaft der Gelas-tine gründet, mit einem Chromsalz der Sonne ausgesetzt, in Wasser unlöslich zu werden: Den K.-Proceß. . . Man überzieht Papier mit einer Mischung v. chromsaurem Kali u. gefärbter Gelatine. Dieses Papier . . . wird 3—4 Minuten belichtet, dann mit einem Raupapier zusammengedrückt. Beim Ein-legen des zusammengedrückt Wogens in heißes Wasser gehen dieselben wieder aus einander u. gleichzeitig er-scheint das Bild auf dem Raupapier ic. ebd. — **Cohob-ation** (frz.), f.; -en: Kohobierung. -ieren, tr.: Wird die abgezogene Flüssigk. nochmal über einen Körper derselben Art abgezogen, um die Sät-igung vollständiger zu bewirken, so heißt die Operation das K. Precht 4, 105 (vgl. rektifizieren). G. 12, 71; 95; „Cohabirt“. W. 36, 12 ic.; Aqua coho-bata, ein kohobirtes Wasser ic. — **Kohol**: 1) f.

Kobl. — 2) f. Kille. — **Coh-ors** (lat.), f. [§ 24, 3, -örtis]: Kohorte. — **Cohortation** (lat.), f.; -en: Ermahnung. — **Kohörle**, f.; -n: (f. Co-hors) Kriegerchar, Abtheilung Soldaten, eig. u. zunächst der 10te Theil einer Legion (f. d., vgl. Manipulus): Doppelt-K.; Leib-K.; Ihre [der Kub-nheit] Streit-K-en | sprengen der Unmöglichk. | dia-mannte Pforten. Matthison 248 ic.; auch verallgemeint = Char ic.: Diese Herten [im Gefolge der Großen] hießen Comites, Amici, Cohors amicorum, auch Contubernales u. Commensales. . . Eine Stelle in der K. [im Gefolge] eines Prinzen. W. 5B. 1, 71 ff.; 79; 161; Luc. 5, 105 ic. — **Cohortieren** (lat.), tr.: ermahnen. — **Köhrab**: östind. seidne Taschentücher, z. B. Hamb. Reform 18, 155 ic. — **Cohue** (frz. coü), f.; -s: Halle ic., so noch: das Lokal der Jersey'schen Ständeversammlung. Nat. 21, 610 ic., -gw.: lärmendes Durcheinander ic. — **Cohum** [lat., § 24, 2, n.]: Verbandseil, womit die Pferde ans Zoch gebauht wurden. Weiss Kost. 1, 1324. — **Cöhüne**, f.; -n: f. Hiquera.

Cöi (it.): f. Con u. il 2. — **Cöibhi** (celt.), m.: Der G.-Druid. Oberpriester (f. Druid). Weiss Kost. 1, 633. — **Coiff-eur** (frz. coiffeur), m., -s; -s, -e: Friseur (f. d.), weibl.: -euse [-öf]. f.; -n. -ieren, tr., refl.: den Haarpuß besorgen: Sie ließen ihre Weiber v. griech. Mädchen „coëfieren“. W. 5B. 1, 39; W. 1, 250 u. o. -üre [-ür]. f.; -n, -s: Haarpuß. Salon 1, 252 ic., vgl. Coiffa ic. — **Coillen** (engl. coil), tr.: (reem.) = aufwickeln: Falle u. Laue, die wild zerstreut umherlagen. ordentlich auf-zul. Gessäcker Bensch. 1, 292. — **Köil-oma** (gr.), n., -s; -ta [§ 24, 3, n., -tis]: Höhlung. -ometrie, f.; -(e)n: Ausmessung v. Hohlräumen. -ometrisch, a.: zur Köilometrie gehörig. -on, n., -s; za: (f. Cava). Kofs Inf. 2, 84; 3, 6; 8 ic. — **Coin** (frz. coïns), m., -s; -s: 1) Keil. — 2) Winkel, Ecke ic., z. B.: Wir müssen . . . in die Hazards u. C-s des Lebens hincin. Salon 2, 222, auch für eine Partei, die eine best. Ecke des Theaters einzu-nehmen pflegt: Die Kriege des c. du roi [du roi, des Königs] u. des coin de la reine [rân, der Königin] od. der Glücksten u. Pücinisten. Grenz. 26, 2, 318 ic. — 3) Münztempel, Geräge. Dazu: C-er, m., -s; -s: Münzer, bes.: Falchmünzer, z. B.: Wie die c-ers falsches Geld ausgeben. Garten. 16, 202b. — **Coïncid-ent** (lat.), a.: köincidierend. -enz, f.; -en: das Köincidieren, Zusammenfallen (vgl. Kongruenz). Pouillet 2, 174; 189 ic.; das Zusammen-treffen ic.: Ein eigenthümlicher Zufall . . . eine bizarre K. Maisher Sanf. 1, 287 ic. -ieren, intr. (haben): zusammen-fallen, -streifen: An, mit Etwas f. G. 27, 479; Viertel. 39, 225 ic., auch (f. kongruieren): Daß eine derartige Einrichtung auch den preußischen Interessen köincidiere. Nat. 21, 59 ic. — **Coïndi-ieren** (lat.), tr.: mit indiciere (f. d.). -ans, a. [§ 24, 3, -antis]: köincidierend. -ation, f.; -en: Köincidierung. — **Köino-biarch** ic.; -logie: f. Gönö ic. — **Coïnsp-ektor** (lat.), m., -s; -ren: Mitaußseher: G-ät, n., -(e)s; -e: Amt des G-s. -tieren, tr.: mit beaufsichtigen. —

Coinvest-ieren (nlat.), tr.: mitinvestieren (s. d.).
-itür, f.; -en: Mitbelegung. -ilus, m. [§ 24, 2]: ein Mitbelehner. — Coion (frz. kojón) ic.: i. Anjan ic. — Coir, m., -s; 0: (s. Ratro 1) Ausd. 38, 621a; 635a; Globus 4, 637b; 7, 179bc.
— Koitrak (türk.), n., -s; -s: (Schwanz) des Pelzes. Hamner 10, 354. — Köisch (gr.), a.: von der Insel Kos stammend, — bes. v. einem dort gefertigten flochartigen Gewebe: Nur v. einer k-en Tunika umfattet. W. 18, 72; 354; 22, 313; Ein Schleier . . nicht eben siebenfach, | doch auch so gläsern nicht, wie k-e Gewänder. 3, 215 ic. — Coit-ion (lat.), f.; -en: Zusammenkunft, Vereinigung. -us, m. [§ 24, 4]: Begattung, Weischaft: Den G. od. Coitum vollziehen, exercieren; C. anticipatus, vor der Ehe; damnatus od. illicitus, Blutschande ic. — Köj (türk.), m.: Hammel: k-un Altschaf, s. Altsch. — Köjang: s. Cogan. — Cojölle (span.), m., -s; -s: Das lachende Gebell der G-s (Prairie-wölfe). Whgine Weltz. 2, 235 ic.; Coghote. Globus 6, 6b; 7b ic. — Köjuu: s. Koj.

Kök: s. Koku I. — Cöca (span.), f.; -s: eine Pfl. in Peru, deren Blätter als Hunger u. Durst stillend (als „Stoffparat“) gekaut werden, Erythroxylum c. Ausd. 39, 1207a; Globus 4, 194; Den Gebrauch der G., welche sie Spad u nennen, soll ein Inka sie gelehrt haben. 41a; 359a; Natur 14, 320b; Öken 2, 348; 3, 1326 ff. — Coragne (frz. -áni), f.; 0: (s. Cuccagna) Cocagna war eine Lustbar. in Neapel, wobei der Hof dem Volke allerlei Spwaaen auf einem Gerüst preisgab ic. W. 12, 340, f. neutr.: Ein G. . . | Man fährt, was esbar ist, . . zu ganzen Bütern an, | die Pyramite zu umsteden, | die man an diesem Freudenfest | dem Volk zu plündern überläßt. 16 ff. Dazu: Mát [ma] de C., hoher, glatter Kletter-Nast, Baum mit oben daran besessigtem Preise an Spwaaen ic. für Den, dem es gelingt, ihn kletternd sich zu nehmen, 3. B.: Die máts de c. u. die jeux de caroussels ic. Hätia Bil. 195 ic.; bes. aber: Pays [péi] de c. = Schlaraffenland, 3. B. W. 31, 38 ic., vgl. engl.: Cockayne [steden], als Spizhane für London; dazu: Cockney (s. d. u. Herig 21, 162). — Köharde (frz.), f.; -n: am Hut getragenes Zeichen des Gehörens zu einer Nation, Partei ic.: National-k.; Könige-k. Hebel 3, 385; auch: Schleifen des Damenpuges, 3. B.: Der obre schmalgestreifte [Kos] als Tablier vorn u. hinten geschnitten, an beiden Seiten mit einer k. aufgenommen. Salon 2, 375. — Coeciu: Die G. Säure im Kofuamöl. Aarmatich 2, 771; 3, 255. — Coecinnell-a (nlat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: eine Gattung Käser, „Blattlausfreser“. Öken 3, 1762 (vgl. Cochenille), wozu bes. die sog. Marienkäfer gehören, vgl. Andragogen. — Cöce-yräisch (gr.), a.: das Steißbein betreffend. -yr, m. [§ 24, 3, -ygis]: Steißbein. — Coke (engl. fof), Koke, Köhk, falsch: Coak, m., n., -s; -s; f.; -s: (gw. in Wz.) s. ss.: das durch Verkohlen — sog. „Kochen“, engl. coke = cook — von Steinkohle gewonnene Produkt, wobei der größte Theil der Kohle u. die darin enthaltenen erdigen

Einnengungen zurückbleiben, die flüchtigen Theile aber entweichen: k-s Dfen ic.; Patron-k-s (Braunkohlen-k-s) ein Nebenprodukt der Paraffin-fabriken. Nat. 21, 27. Dazu: Verhö(h)ken, tr.: in Kohls verwandeln, wofür man zw.: Steinkohlen abschmelzen hört, welcher Ausdr. doch nur paßt, wenn die rohe Steinkohle Schwefelkies enthielt, wovon auch noch die Hälfte in den Kohls zurückbleibt. — Koh-ehlot ic.; -elt ic.: s. Coqu ic. — Köhila (frz.), m., -s; -s: ein schwarzer indischer Vogel (ähn. dem Kuckuck), auch: Paraphra, „der v. Andern Ausgebütete“, Pandita, „der Gelehrte“ genannt u. als Frühlings-bete gefeiert. Höfer Urv. 97; k.-Sonne. 60. — Köhiköki: s. Kaitaka. — Cöch (engl.), m., -s; -s: Hahn. Dazu 3. B.: C. pits, Hahnenkämpfe. Zoller Kenn. 102, eig.: C.-pit, der Blas zu Hahnenkämpfen, vgl.: Ein königl. Gebäude, das C.-pit genannt. Salon 3, 713 ic.; C.-tail [tel], zu deutsch „Hahnen-schwanz“ ist ein beliebtes amerikan. Getränk, welches . . aus einem halben Dugend verschiedener geistiger Stoffe besteht. Ausd. 38, 977b, vgl. Herig 21, 162 ic., auch (vgl. Cocu): Ehemänner, denen ihre jungen Weiber hörner G-s in die weißen Haare gesendet. k. Wolfam Berl. Seel. 1, 45, die sie zu Hahnreien gemacht. — 2) n., -s; -s: G. C.-boat [boat], kleines, zum Schiff gehöriges Boot, vgl. Cockswain, s. Kocke. ss. — Köchel: s. Coeculus. — Cöchel (engl.), n., -s; -s: Zoll-, Steuer-, Passier-schein. — Ködim, m., -s; -s: eine japan. Münze (= 2 Thlr.). — Cödkney (engl. -ni), m., -s; -s: Spottname für geborne Londoner (vgl. Cocagne), bes. in Bezug auf ihre — nam. v u. w verwechselnde — Mundart, s. Köst Par. 2, 31 ic.; Im reinen G.-Englisch. Garriell. 17, 27b. — ifun, m., w.; -en: Eigenthümlichk. der Coekney. Schmitz Engl. Gramm. 42. — Cöcc-ognidium (nlat.), m., -s; -en [§ 24, 2, n.]: eine Pfl., Feidelfaß: Semina coccoignidii, ihre Früchte. Öken 3, 1496. -olikh (gr.), m., -es, -en; -e, -en: „förniger“, dunkelgrüner Augit. — Cöcoba, f. [§ 24, 1]: eine Pflanzengattung, Traubenampfer. Öken 3, 1486; aber auch für: Eisenholz, Sideroxylon. 938. -os: s. Coeus. — Cöck-pil; -tail: s. Cock 1. — Cöckswain (engl. förn), m., -s; -s: (s. Cöck 2, vgl. Boatswain) Bootsteuermann, — auch (in nicht nachahmungswertiger Schreibw.): Coxwain. Westermann 3, 44a; 271a; 276b ic. — Cöcc-ulin (nlat.), n., -(e)s; 0: ein nam. in den Kockels-förnern enthaltenes Gift (Menisperm.; Pitrotorin). -ulus, m. [§ 24, 2]: eine Pfl., Menispermum, nam. M. lacunosum u. deren Früchte, Coeculi indici, Kockels- od. Kockels-förner, auch Fisch-förner, insofern sie zum Betäuben u. (gw. heimlichen) Fangen v. Fischen dienen (vgl. Barbaco). -um [§ 24, 2, n.]: Kermes (s. d.), auch Cöcci granum. -us, m. [§ 24, 2]: Schildlaus. Öken 5, 1534 ff., 3. B. C. cacti, s. Cochenille ic., vgl.: Das Pigment der Cochenille (k.-Roth). Precht 12, 63, vgl.: Verwendung der auch in Athen gangbaren Kockosfarbe. Wäfs Köst. 1, 707 ic. — Cöcö: 1)

(frz.) n., -s; 0: Süßholz od. Lakritzenwasser: Marchand [marischäng] de c. (Nat. 3. 18, 563), C. Vertäufcr (Heim Lut. 2, 44), in den Straßen von Paris u. — 2) Das C. Gra s, der ärgste Feind der Kultur. Gerbäcker Meis. 1, 336. — Cocodès (frz. -ä), m., uv.; uv.: gleichsam als Masc. zu Cocotte (f. d.) ein Pariser Leber-, Modemann u.: Historische C. u. Cocottes, die die ewig dauernde Gießel. u. Eberheit charakterisieren. Salon 2, 764; Die Gaminè u. C. Volksz. 14, 42; Nat. 3. 22, 488 u., vgl.: Den Löwen der Feilzeit, der, da er gegen früher in jeder Beziehung zusammengeschrumpft ist, den Namen Cocodu führt. 18, 563. -ette, f.; -n, -s: Cocotte 22, 488. -elismus, m., uv.; 0: Cocetterie. ebb. — Köho-köho (tschippew.), m., -s; -s: Güte. Krätzigth 5. 314. — Kokohela (türk.), n., -s; -s: der Mantel der türk. Schiffskapitäne mit Knöpfen u. Schnüren. Hammer 10, 354. — Cocon (frz. -öng), m., n., -s; -s: das mit Seidenfäden umwundene hohle Knäuel, worin die sich verpuppende Seidenraupe sich hüllt, = Seidenbülle, Gallerte (f. d.): Doppel-R-s, 2 Raupen enthaltend. Kar-marsch M. 2, 771; Sterbling's R. f. Schique 1e re.; bildl. 3. W. Scherz Laienr. 260 u. — Koköna, f.; -s: 1) (in Peru) die Cocona, welche den Drangen v. Quito gleicht. Globus 7, 150b. — 2) in der Türkei Bez. für christliche Damen, f. Hanum, vgl. Sanders Volkst. 95. — Coconière (frz. -jür), f.; -s: f. Magnanerie. — Kökos, f., m., uv.; uv.: gw. als Wm. in Fßgn, 3. W.: K. Baum od. = Palme, Cocos nucifera u. die Frucht. K. od. = Kofus (Mühlporz 2, 8 u.), Kofers (Rachl 6, 586) Ruß, dazu: K. (od. R. Ruß) Butter, = Milk, = Öl u. Auch v. ähnl. Früchten, 3. W. = malinische Ruß v. Lodovicea maldivica: Alle angeschwommenen Meer-K. Oken 3, 694 u. — Koköknik: f. Koföknit. — Cocotl-e (frz. -ür), f.; -s, -n: „Hühnchen“, dann als Schmeicheltw. für Mädchen u. so = Lorette (f. d.): Die biches u. c-s. . . Der letztere Ausdruck, der die Bez. lorette ganz verdrängt hat, stammt her v. den kleinen Hühnchen, die man sich in der Schule aus Papier verfertigt. Bl. f. liter. Untch. (1868) Nr. 24 (f. Cocodès), nach Wachenhusen Eva 49; 64 u.; Zwischen der femme du monde [f. d.] u. der C. ebb.; Die Biches [f. d.], die G-n. 48; Daß in den Pariser Moden die femme [f. d.] honnète [f. d.] meist der G. nachahmt. 41 u. -erri, f.; -(e)n, -s: das Wesen, Thun u. die Gesamtheit der Cocottes: Kaffe-häuser, die gewissermaßen die Feldwache der niedern G. sind. 62; Zu der haute [f. d.] c. 84 u. — Cöck-lo (lat.), f. [§ 24, 3, -önis] = -ion, f.; -en: C. [= Veräns], Kochung; Verdauung; Zeitigung einer Krankheit. Sch. 692b u. -um [§ 24, 2, n.]: abgekochter Trank. -ür, f.; -en: Coctio; auch (in Galizien) = Eud-Saline, Salzfiederei. Schuppenkut 50. -ürta, f. [§ 24, 1]: Coctio. — 1. Köku, m., -s; -s: ein japan. Maß: Den K. Reis zu 10 Thaler. Mag. d. Ausd. 36, 33b u., auch als Geld: Die Prinzen, welche eine Einnahme v. einer Million K-s bis 7000 K-s besitzen. Nat. 3. 22, 427 u.,

vgl.: Kot, 31f Kot beträgt 10 To od. 6 1/4 Japan. Kubitfuß. Enghl. f. Kauf. 439a. — II. Cocu (frz. totü), m., -s; -s: Hahnrei (vgl. Ruckst 2e. ss. u. Cornard. -age (-äh), f.; -n: Hahnreißhaft. — Cöculum [lat., § 24, 2, n.]: Kochgeschirr. Weiss Kost. 1, 1290. — Kukulica (-ika), f.; -s: weibl. Kopf-puß, aus vielen Gold- u. Silbernadeln bestehend. Globus 6, 235b. — Kökus: Kofes (f. d.). — Köhüs lachta (türk.), n.: Zifferblatt. Hammer 10, 354.

Cöl: 1) (it.) f. Con u. II 2, 3. B.: C. Basso (f. d.); C. Sordino (f. d.) u. — 2) (frz.) m., -s; -s: „Hals“ (Cou), bes.: Bergjoch: Pässe, wie sie im Chamouny über die bekannten C-s führen. Ber-lepsh A. 105; Mit einem sogen. C-od. einem die Spitzen zweier Thäler bildenden Punkte. Büchner Mensch. 196; 193 u. — 3) Köf (ar.), f.; -s: Dame im Kartenspiel. Petermann Dr. 1, 161. — I. Köla, f.; -s: Die K. Ruß, eine Frucht des K. Baumes, C. od. Sterculia acuminata. . . Zu Timbuktu, wo sie Guro-Ruß heißt. Natur 14, 320; Ombun .; K. od. Guro-Ruß. Globus 9, 199b, vgl. Oken 3, 1207. — II. Köla: f. Kolen I. — III. Cola (lat.): 1) als Anweisung auf Recepten: seiße durch! filtriere! u. — 2) f. Colum. — Colädo (span.), a.: durch-geseiht, zgeschlagen, f. Frijole. — Kologasi (türk.), m., -s; -s: Jedes Tabur od. Bataillen hat 2 K. od. Nebstantmajore, einen auf dem rechten Flügel, Sagh K. u. den andern auf dem linken Sfol K.; einen Sessent K. od. Flugeladjutanten u. Hammer 10, 702. — Kolaudiophanta: Art altind. Schiffe: Trans-portboote (Sangara) u. Schnellsegler (K.). Weiss Kost. 1, 510. — Kölänka: Das Fell des sibirischen Wä-der. . . K., Karinten- od. Kolinten-felle. Pecht 11, 14. — Köläptik (gr.), f.; 0: Bildhauerei. — Colarin (frz. -ring), m., -s; -s: Fries des Kap-itells der dorischen u. toskanischen Säule. — Köläschen: f. Kalaischen. — Colat-ion (lat.), f.; -en: Durchsiehung, Filtrierung. -örium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Siehetuch, Filter; übertr.: Die Nieren sind ein K. für den Harn u. -ür, f.; -en; -ürca, f. [§ 24, 1]: das Filtrieren — u.: die fil-trierte Flüssigk. — Köläsch (slaw.), m., uv.; -i, -is; -e, f.; -n: (f. Kalaisch, vgl. Kolo) Art feines Gebäck, Kuchen (f. Globus 4, 117b): K-s u. Kelpsch. Koch Vet. 2, 77 u.; K-en. Holzi Ebarv. 2, 19 u.; auch: „Gollaischen“. O. 6, 45; Schachtl. Koch. 473 ff.; Sann-Gollaischen. 474 (vgl. Sann-Torte u.); „Kollaischen“. Erube Ch. 1, 93; Straß. Koch. 359 ff.; „Gollaischen“. Nat. 3. 21, 327.

Kölbach: f. Kalpac. — Kölban (alban.), m., -s; -s: Ochsenhirt. Robert 2, 127. — Kölbäs-nik, m., -s; -s: f. Kalabaknit.

Cold-icru (lat.), n., -(e)s; 0: narkotischer Stoff in der Zeistole. -icru [§ 24, 2, n.]: eine Pfl., Zeitlose, bes. C. autumnale, Herbstzeitlose. -is: Land in Argon, f. Argo. — Köldchom (pers.), m., -s; -s: Den K., einen Baum mit wehrtrockenden u. wohlriechenden Früchten. Petermann Dr. 2, 170.

Cold (engl.), a.: kalt: C-cream [krim],

m., -s; =ören [§ 24, 3, -öris]: 1) **Sammler**, vgl.: Ein **Mönch** v. denen **Setzen**, | die sich nennen v. **Kollekten** [wortspielend ft. **Coletten**], | sonst **C-es** vom **Kollaken**, | sie nehmen **Gelder**, **Pfenning**, **Wägen**. **Kischat** (Pöbl. 8, 116). — 2) **Giner**, der zur **Herstellung** des richtigen **Textes** die versch. **Handschriften** eines alten **Werks** u. ihre **Lesarten** vergleicht. — 3) (f. **Collatio** 2) **Giner**, der eine **Pfründe** u. zu vergeben hat, **Kirchenpatron** u. **Mikram** **Kollw.** 144²⁶ u. -ür, f.; -en: das **Recht**, **Pfründen** u. zu **verleihen** (vgl. **Präsentationsrecht** u.): Auf eine **Pfarrei** **erzbischöflicher** **K.** müssen sie v. vorn herein **verzichten**. **Volksz.** 17, 31; **Dahrdt** 2, 158 u. — **Kollatsche**: f. **Kollatsch**. — **Collaudäl-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -iönis]; -iön, f.; -en: **Loß**, **Belobigung**. — **Collag** u.: f. **Collation** 1. — I. **Collé**: 1) (it.) ft. con (f. d.) le (f. d.). — 2) f. **Collé** u. **Collet**. — II. **Collé** (frz. -é), a.: „angeleimt“, **dicht** anliegend, — bei im **Billardsp.**, v. einem **Ball**, der **dicht** an der **Wand** liegt: **C. Ball**; **C. Stoß**, bei einem **Ball**, der c. ist, f. auch **Collet**. — **Collég** (lat.), n., -s; -ien: **Kollegium** (f. d.). -a, m. [§ 24, 1]: **Kollege** (f. d.). — **Collégatär** (lat.), m., -(e)s; -e, -ien; -ius, m. [§ 24, 2]: **Mit- Legatär** (f. d.). — **Colléga-te**: 1) (lat.), m., -n; -n: **Amtsgenosß**, zuw. auch **verallgemeint**, z. **B.** (sachl.): Ein **Briefchen**, dessen **Stück** sich in den **Spalt** des **statlichen** **Brief-K-n** eingeschoben. **Orient.** 16, 706a; ferner an manchen **Schulen** (z. **B.** in **Sachsen**) **K.**, **Schul-K.**, als **Titel** = **Lehrer** u.: **Der** **Gidevant** (f. d.) **od.** **Er-K.**; **Wahb-K.** **Böttiger** **Sab.** 19; **Seine** **Mit-K-n**. **3p.** **Wahrb.** 4, 179; **Seine** (des **ersten** **Konfuls**, **Bonaparte**) **Schäte-ren-K-n**. **Scherr** **Bl.** 2, 106 u. — 2) **Collége** (frz. **collège**), n., -s; -s: in **Frankreich**, **Wes- gien** u. **Name** für **höhere** **Schulen**, etwa = **Gym- nasium**. — 3) **College** (engl. **collegh**), n., u., -s; -s: f. 2, z. **B.**: Das **C.** zu **Gaten** [tun] u.; ferner **bes.**: ein **nam.** mit einer **Universität** **verbundnes** **Stiftungs- Institut**; Die **Beneficien** der **C-s** u. die mit vielen derselben **verknüpften** **Repetentenstellen** (**tutor- ships**). **Natb.** 21, 309; **Kohl** **Engl.** 3, 12; Das **Magdalen-C.** (in **Oxford**) hat 40 **Fellows** u. 42, auch: Die **düstern** **Gänge** u. **Höfe** der **Collegiate**. **Grenz- b.** 25, 2, 296 u. -enschaft, f.; (-en): **Amtsgenossen- schaft**: Bei **unser** **K.** im **Konsulate**. **Siehe** **Kaiserf.** 290 u. -iäl, a.: 1) **amtsbrüderlich** (auch: **G-isch** u. als **Abw.**: **C-itor**): Ein **nicht** (**od.** **nn.**, **in-**) **f-es**, **f-iges** **Beneficium**. — 2) ein **Kollegium** **bil- dend**, v. **solchem** **ausgehend** u.: **K.-Beschlusß**; **Unter** **Zugiehung** v. 8 **K.-Richtern** [die als **Mit- glieder** des **Richterkollegiums** **fungieren** u. **stim- men**]. **Natb.** 21, 175; Das **K.-System** in der **Verwaltung**, **entgegengesetzt** dem **bureaufrätlichen** u. -iälisch, a.: f. **kollegial**, **nam.** 1. -iälität, f.; 0: **Amtsbrüderlichkeit**: **Un-** (**Sn-**) **K.** -iäliter, **adv.**: f. **kollegial**, **nam.** 1. -iänt, m., -en, -s; -en: eine **Sekte** der **Monstranten**. -iäl, n., -(e)s; -e: (f. **College** 3) u. m., -en; -en: **Stifts-Ge- nesse**, **Mitglied**: **All Soul's College** [al söhls **kollegh**, das **Aller-Seelen-Kollegium**] . . hat nur

graduete **Mitglieder** u. **nicht** **weniger** als 40 **Fellows** (**C-en**). **Kohl** **Engl.** 3, 41; **K.-Kirche**, = **Stift** u., mit **K-en** (**Domherren**), die **ihren** **Unterhalt** aus der **Stiftung** **beziehen**. -iatur, f.; -en: eine **Stiftung** für **Kollegiaten**, **bes.** auf **ältern** **Univer- sitäten**. -ien (frz. -ehjng), m., -s; -s: **Schüler** eines **Kollege** (f. d. 2). **Kohl** **Var.** 1, 8. -io (it. -ösho), n., -s; -i: **Collegium**. -ium [§ 24, 2, n.]: (f. **Kolleg**): 1) eine **Gesamtheit** v. **Berufs-** **od.** **Amtsgenossen** u. **ih** **lokal**, — z. **B.**: a) im **alten** **Rom** = **Zunft**, **Gilde** u.; **Schon** **frühzeitig** hatten die **Handwerker** sich zu **Zünngen** (**collegia** **opi-** **fium**) **konstituiert**. **Suhl** 2, 286 u. — b) (**burghif.** u.) **Ein** **Sauf**, **Zeich-K.** u.; **Vom** dem **König** **Friedrich** **Wilhelm** in **sein** **Ta-bak-K.** **eingeladen**. **Arnim** 272 u. — c) **nam.** v. **Amtsgenossen**, die **gemeinam** **wir- ken**, **Beschlüsse** **fassen** u. (f. d.): **Treis** **fäciunt** u., **Drei** **machen** ein **K.** aus, **gehören** als **die** **mindeste** **Zahl** zu einem **solchen** u. (f. **Büchmann** 156); **C. sacrum** (it. sacro collegio), das **Kardinal-K.** in **Rom**; Das **Priester-K.** (frsch. 2) u.; **Kathä-**; **Richter-**; **Handels-**; **Kirchen-**; **Schul-**; **Leh- rer-K.** u.; **Die** **Herren** vom **Kollegio**. **Sch.** 107a u. — d) (f. c) **bes.** v. **höhern** **Staatsbehörden** u. **ihren** **Sitzungslokalen**: **Finanz-**; **Forst-**; **Zustiz-**; **Kabli- netts-**; **Kammer-K.** u.; **Der** **Präsident** des **K-s** **od.** **Collegii** u. — 2) (f. 1, vgl. **College** 2; 3) **Name** v. **höhern** **Erziehungs-** u. **Bildungsanstalten**, z. **B.**: **C. illustre**, **Ritterakademie** u.; **bes.** bei **Ka- tholiken** **Wissens-Seminar** zur **Ausbreitung** der **katholischen** **Religion** unter **Katholiken**: **Collegia** **pontificia**, die **Priesterkollegia** (frsch. 1d), z. **B.**: **C. — od.** **congregatio** (f. d.), — **de** **propaganda** **sede**; Das **C. Germanicum**; **Im** **frühern** **germanischen** **K.** **Guskow** 3, 9, 201 u. — 3) **Verlesung** auf der **Hochschule** für **Studenten** (f. **Prälektion**): **Der** **Pro- fessor** **liest** ein **K.**; **Der** **Student** **belegt**, **hört** ein **K.**, **schwänzt** die **Kollegia**; **Öffentliches** **K.**, e. **publicum**, **Ggß** **privatum**, **privatissimum**; **Praktisches** **K.**, e. **practicum** (f. d.); **Medicinisches**, **theologisches** **K.**; **Ein** **K.** **über** **Logik**; **Ich** **rath** **each** **drum** | **zuerst** **C.** **lög- gium**. **G.** 11, 77 u. — **Kölle**, n., -s; -s, u., -s; **Mattharo**. — **Colléel-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Kollekte**. -ändum [§ 24, 2, n.]: das **Kollektieren**: **Jus** **collectandi**, das **Recht** dazu. -änca, pl. [§ 24, 2, n.]: aus der **Lektüre** **Zusammengetragnes**, **Lesefrüchte**. -änien, pl.: **Collectanea**: **C.** **Buch** (**W.** 9, 28); **-Sammler** (**G.** 32, 7) u. -änt, m., -en, -(s); -en: ein **Kollektierender**. -aktion, f.; -en: **Kollektierung**: **K-s-Recht** u. -e, f.; -n: 1) eine **Sammlung** **milder** **Gaben**: **K.** **sammeln**. **Guskow** **Tart.** 241 u. — 2) (**sichl.**) ein **Gebet**, das **am** **Altar** **abgesungen** **wird**. **Wackn.** 4, 268³; 31; 30 u. — 3) das **Am** eines **Lotteriefollek- teurs** u. **sein** **Kreis** v. **Kunden** **od.** **Los-Abnehmern**: Das **große** **Los** **sich** **2mal** in **seine** **K.** (f. **Kollektur**) u. -eur (frz. -ür), m., -s; -s, -e: **Ein** **sammeler**, — **bes.**: **K.** **Lotterie-K.** **Guskow** 3, 8, 179, **Giner**, **der** v. der **Lotteriedirektion** eine **größere** **Anzahl** **Losse** **empfangt** **od.** **nimmt**, **um** **sie** **im** **Einzelnen** **ab- zusetzen** (**od.** **Spicler** **dafür** **zu** **sammeln**); **Dberz**,

Unter-*k.* -*tieren*, intr. (haben), tr.: milde *Ga-*
ben sammeln: Nur die Abgebrannten *k.*, Geld (zu-
sammen-) *k.* *ic.* -*io*, *f.* [§ 24, 3, -*önis*]: *Sam-*
lung, *z.* *v.* *Schriften ic.* -*ion*, *f.*; -*en*:
Collectio, — auch *frz.* [-*öng*], *f.*; -*s*; u. *engl.*
[*kollektiv*], *f.*; -*s*: *C. of [öw] British [-i]sch* (*f.* *d.*)
[*läbör*], *britische* *Autoren*; *Educational* (*f.* *d.*)
C-s ic. -*iv*: 1) *a.*: *sammelnd*; *zusammenfassend*;
eine Gesamtheit bildend od. darauf bezügl. *ic.*:
Methodisch-k. *G.* 22, 348; *Weil ein schweifender Geist*
ihm die k-e Kraft entzogen, 27, 477; *Die Sanktion*
der k-en Garantie der Mächte. *Grenz.* 26, 3, 146;
Der Mensch ist . . ein k-es Wort für die sämtlichen
einzelnen Menschen. *W.* 22, 389 *ic.*, *f.* 2; 3. — 2)
(auch *m.* dem *Ton* auf der *ersten Silbe*) *n.*, -*s*;
-*a*, -*e*: *ein eine Gesamtheit bezeichnendes Haupt-*
wort, (*Nömen*) *collectivum*, *Sammel-*, *Wort*, *Namen*
(*f.* 1), *z.* *v.*: *Walt*, *Heer*, *Wolf* *sind k-a ic.* — 3)
Nis Bst., *f.* *nam* 1, *z.* *v.*: *k.* *Garantie aller*
Kontaktmächte. *Grenz.* 26, 3, 146 *ic.*; *k.* (*od.* *Sam-*
mel) *Glas*, *Linse*, *die Lichtstrahlen in einem*
Fokus (*f.* *d.*) *sammelnd*; *Einzel* *od.* *k.* *Inter-*
vention. *Kollektaner* *GW.* 1, 7; *Eine k.-Note*
der Garantiemächte; *Einen k.-Protest*. *Grenz.* 26,
3, 391; *Aus 8*, *theils mit* *Virt.*, *theils mit* *k-*
Stimmen *begünstigten Grafen*. *Volsz.* 16, 88; *k.*
Urtheit, *das über* *Mehrere* *zusammen gefällt*
wird; *k.-Wort*, *f.* 2 *ic.* -*ivisch*, *a.*: *kollektiv*.
-*ivum* [§ 24, 2, *n.*]: *f.* *Kollektiv* 2. -*ivus*, *a.*:
kollektiv: *Die weisl. Autoren*, *die ich mit dem aller-*
testen nömen collectivum „le troisidme sexe“
irgendwo bezeichnet fand. *Holti* *Zeits.* 2, 94 *ic.* -*or*,
m., -*s*; *ören* [§ 24, 3, -*öris*]: *Sammler*, *f.*
Collecteur; auch *fächl.*: *An dieser [Elektrischer] Ma-*
schine . . den Leiter mit dem Gehäuse durch einen Zu-
leiter od. C., *d.* *i.* *durch einen Ramm mit metallnen*
Spitzen verbunden. *Gehlr.* 1, 785 *ic.* -*ür*, *f.*; -*en*:
Sammlung, *z.* *v.*: *Das Grimselhospital mit den dazu*
gehörigen Weiden u. k.-Rechten. *Verlepsh* 292 (*f.*
Collectandi jus); *Auch die Lotto-k.* *erlangt der*
Unermüthige. *Globus* 4, 80b, *f.* *Kollekte*. — *Collerütt*
(*frz.*), *n.*, -(*e*)*s*; -*e*; -*s*, *f.*; -*n*: *Art* *Kragen* *u.*
Verhemde (vgl. *Kollar*). — *Kollektiv* (*gr.*), *f.*
[§ 24, 3, *uv.*]: *das Zuleimen*; *Löthen*; *das Zu-*
sammenheften, *Verharschen* *einer Wunde*. *Dazu*:
Collecticum = *kollektisches* (*od.* *k.* *bewirkendes*)
Heilmittel, vgl. *Conglutinans ic.* — *Collet* (*frz.*
-*i*), *n.*, -*s*; -*s*: *Koller*, *Reitjacke*, *Wams ic.*, —
gew., *wenn auch in frz.* *Schreibw.*, *doch aus-*
geworchen, *wie Kollier* (*f.* *d.*) *u.* *fügl.* *auch so*
geschrieben (vgl. *Biller* *ic.*, *f.* *ss.* *Drth.* 402⁹ *ff.*),
— *dagegen*: *kolle* *in der* *vollstäth.* *Wendung*: *Se-*
mand C. *schleppen*, *beim* *Kragen* *packend ic.*, *ihn*
festnehmen, *ins* *Gefängnis* *schleppen*, — *nach*
anderer *Deutung* *zu* *Collé* (*f.* *d.* *II*) *gezogen*. —
Collet-icum [§ 24, 2, *n.*]; -*isch*, *a.*: *f.* *Kollektiv*.
— *Kollektiv*, *n.*, -(*e*)*s*; -*e*, -*er*: *f.* *Collet*, *z.* *v.*:
Gelbst wehn *Schnur* *u.* *Lihe* | *um* *sein* *zerhaun* „*Col-*
let“ [Reim: *Wetter*, *Spr.*: -*ett*]. *Keilgrath* *EW.* 1,
81; *G.* *Öd.* 15; *Die* *Dragoner* *in* *ihren* *blauen* *K-en*
u. *gelben* *Auffschlägen*. *Häfer* *B.* 7; *Unstre* *gelben*

„*Colleter*“ [Reim: *Wetter*]. *Sch.* 327a *ic.*; *Der*
Graf *trug* *ein* *kurzes* *willkürliches* *weißes* „*Hau* *ecollet*“.
Suzkow *S.* 7, 192; *Im* *grünen* *3* *ag* *d.* *k.* *Immermann*
W. 1, 299 *ic.* — *Cöll*: *f.* *Cölle*. — *Collidieren*
(*lat.*), intr. (haben): *widerstreitend* *zu* *zusammen-*
treffen: *Wo* *Neigung* *u.* *Pflicht* *k.* *ic.*, *f.* *Kollision*. —
Collier: 1) (*frz.* -*je*) *n.*, -*s*; -*s*: *Hals-*, *Schmuck*,
z *Kette* (*f.* *Collane*, *ar*, vgl. *Carcan ic.*); *Bril-*
lant; *Topasen* (*Salon* 1, 377) *k.* *ic.*; *k.*
Schloß ic. — 2) (*engl.* *colliery*) *m.*, -*s*; -*s*:
Die *C-s* (*Kohlenarbeiter*) *v.* *Newcastle* [*nyukass'*]. *Kohl*
Engl. 1, 77; *C-s* (*Kohlenarbeiter*). *Dieses* *Wort* *wird*
dann *auch* *noch* *weiter* *ausgedehnt* *u.* *man* *bez.* *damit*
nicht *nur* *die* *Schiffer*, *welche* *die* *Kohlen* *verschiffen*, *u.*
die *Schiffe*, *in* *denen* *Dies* *geschieht*, *sondern* *auch* *die*
großen *Kaufleute*, *welche* *mit* *Kohlen* *handeln*, *werden*
C-s *genannt* *u.* *übhr.* *am* *Ende* *alle* *Personen* (*das* *Schiff*
ist *bei* *den* *Engländern* *auch* *eine* *Person*), *die* *mit* *der*
Produktion, *Beförderung* *od.* *Verschleißung* *der* *Kohlen*
irgend *Etwas* *zu* *thun* *haben*. 2, 40 *ic.* -*2*, *f.*; *zies*:
Die *Engländer* *nennen* *ein* *ganzes* *Kohlenwerk* *a* *c.*; *Die*
Kohlen-Gruben *od.* *Minen* *aber* *coalpits*. *Eine* *solche*
c. *ic.* 21. — *Collige*, *m.*, -*n*; -*n*: *Halb-*, *Bauer*,
z *Pächter*; *Äder*, *die* . . *Möngchen* *zur* *Bestellung* *auf*
halten *Ertrag* (als *C-n*) *übergewen* *werten*. *Brandis* *Gr.*
3, 214. — *Colligieren* (*lat.*), tr.: *sammeln*,
vgl. *Collect* *ic.* — *Colligee*, *f.*; -*s*: (*f.* *Rita*):
Das *kamburartige* *Gras*, *die* *sonstbare* *C.* *Päppig* *Gh.*
1, 55; 58 *ic.* — *Collim-ation* (*lat.*), *f.*; -*en*:
das *wirkl.* *Zusammenfallen* *zweier* *Linien*, *deren*
Richtung *dieselbe* *sein* *soll*, *nam.* *bei* *winkelmessen-*
den *Instrumenten*, *deren* *richtige* *Stellung* *eben*
v. *der* *k.* *abhängt*, *f.* *Dobrik* 161: *k-s* *Fehler*,
der *konstante* *Fehler*, *um* *den* *der* *wirkl.* *Horizontals-*
punkt *des* *Meridiankreises* *v.* *dem* *Nullpunkt* *der*
Theilung *des* *Instrument* *abweicht*. *Kutrow* 715;
723 *ic.*; *Das* *eig.* *Fernrohr*, *d.* *h.* *die* *Ächse* *der* *beiden*
Linien [*des* *Dukars* *u.* *des* *Objektivs*], *die* *man* *auch* *die*
k-s *Linie* *zu* *nennen* *vsagt*. 689 *ic.* -*ator*, *m.*,
-*s*; *ören* [§ 24, 3, *öris*]: *ein* *Instrument*, *den*
Zenithpunkt *eines* *zur* *Beobachtung* *dienenden* *In-*
strumentalkreises *zu* *finden*. 718 *ff.* -*tieren*, intr.
(haben) *u.* tr.: *v.* *winkelmessenden* *Werkzeugen*:
so *stehn* — *od.*: *sie* *so* *stellen* — *daß* *kein* *Kolli-*
mationsfehler *statth.* — *Colliquatio* (*lat.*), *f.*
[§ 24, 3, *önis*]: *Kollikation*. -*ation*, *f.*; -*en*:
das *Zusammenschmelzen*; *das* *Zerfließen* *bei* *ein-*
tretender *Fäulnis*, *die* *Fäulnis*, *Dyktraste*, *fauliger*
Zustand *ic.*: *k-s* *Fieber* *ic.* -*atio*, *a.*: *auch*
Kollikation *verbunden*, *davon* *herrührend*: *k-er*
Durchfall, *Schweiß* *ic.* -*escrēt*, *a.*: *zerfließend*,
zerschmelzend. -*escrēt*, *f.*; (-*en*): *das* *Fließen*,
zerschmelzen. -*escrētieren*, intr. (sein): *zerschmelzen*,
zergehen *ic.* — *Collision* (*lat.*), *f.*; -*en*: *Kolli-*
dierung: *k-s* *Fälle* *ic.* — *Collitigant* (*nl.*),
m., -*en*, (-*s*); -*en*: *Theilnehmer* *an* *einem* *Rechts-*
sreit. — *Cöll-o* (*it.*): 1) = *con* (*f.* *d.*) *lo* (*f.* *d.*).
— 2) *m.*, *n.*, -*s*; *i*: (*kaufm.*) *etwas* *Zusammen-*
gepacktes, *ein* *Waarenballen* *als* *Frachtstück*: *Wa* *a* *e*
en *C* *o* *l* *i*. *Kalmeranger* *GW.* 1, 57 *ic.*; *Die* *Beseiti-*
gung *der* *k.* *Verfchlüsse*, *da* *schon* *jedes* *einzelne*

Stück Manufakturwaaren plombiert wird. *Nat. 3.* 21, 112 *ic.* Dst wird die Form der *Mz.* als *Gz.* verwendet: Das *Kollt.* des *Kollis*; die *Kollis* (vgl. *frz. colis*). — *Collocieren* (lat.), *tr.*: aufstellend ordnen *ic.*; (Etwas ausleihen, unterbringen, (Geld) anlegen *ic.* — *Koll-odion* (gr.), *m., -s*; (ien): *Kollodium*, *z. B.*: Er belächelt, übergießt . . . das *Pigmentpapier* mit *Roh-R.* . . . Das *Wiltchen* kleibt am *R.* haften. *Nat. 3.* 21, 47 *ic.* — *odifizieren*, *tr.*: mit einer *Kollodiumschicht* überziehen. *Karmarsch* 2, 596. — *odidium*, *n., -s*; (ien) [*S* 24, 2, *n.*]: *R.* ist (lösliche) *Schießbaumwolle* [od. sog. *R.-Wolle*] in einer *Mischung* v. *Äther* mit wenig *Weingeist* gelöst. *Karmarsch* 1, 442; *R.-Bild* *er.* Die *Anwendung* des *R.-s* in der *Photographie* *ic.* 2, 594; (in *R.-Ballon* ist ein kleines *R.-Gefäß*, d. h. ein *Gefäß* aus *R.-Haut* oder dem durch *Verdunstung* einer *R.-Lösung* sich bildenden *Häutchen*, mit *Wasserstoff* gefüllt; *R.-Schicht*; *Tablet* *ic.*; Nach den für *Heilzwecke* dem *R.* zugefügten *Stoffen* unterscheidet man *z. B.*: *Eisen-*, *Zed-*; *Kantihariden-*; *Sublimat-R.* *ic.* — *oid*, *n., -(e)s*; *-e*: Die *krystallinischen* *Stoffe* unter den *festen* *Waterialien* sind die *leicht* zu *diffundierenden*, die *amorph* die *schwer* zu *durchdringenden*, *bes.* wenn sie im *Hydratzustand* zu den *gallertartigen* gehören. Letztere nennt *Graham* *R.-e*, erstere *Kry stalloide*. *Meyer* *Konv.* 5, 714a; *R.-Substanzen*. *J Müller Ph.* 1, 152. — *oidal*, *a.*: ein *Kollid* *seind*, in solcher *Art*: *Meyer* *Konv.* 5, 714b; *Zeretz* *wirtschaftliche* *Glas* ist *vollkommen* *unkrystallinisch* od. in einem *Zustand*, *genau* *analog* demjenigen, welcher v. *Graham* mit *k.* als *Glyk* des *krystallinischen*, bezeichnet wird. *Natur* 16, 303a. — *Collocation* (lat.), *f.*; *-en*: *Collocierung*, *bes.*: *Ordnung* der *Gläubiger* nach ihrer *Reihenfolge* im *Konkurs*: *G-s* (*Voluntäts-, Klassifikations-,* *Renten-,* *Nachteil.* — *Collocution* (lat.), *f.*; *-en*: *Colloquium*. *-quieren*, *intr.* (haben): sich *unterreden*. *-quium*, *n., -s*; *-quien* [*S* 24, 2, *n.*]: *Unterredung*: Zu einem *ferneren* *Colloquio*. *G. Sch.* 6, 134 *ic.*; *bes.* auch als eine *Art* *Examen* *ic.*: *C. charitativum*, *Unterredung* zw. *Anhängern* verschiedener *Ansichten* zur *Vermittlung* derselben, — *nam.* auf *religiösem* *Gebiet* *ic.* — *Colludieren*, *intr.* (haben): *unter einer* *Decke* *spielen*, ein *heiml. Einverständnis* haben *ic.* — *odium*, *n., -s*; *-den* [*S* 24, 2, *n.*]: *Hals*. — *Collusion* (lat.), *f.*; *-en*: *Kolludierung*, *Colludium*: *R-s* = *Fälsch*; *R-s* = *Haft* *Verdächtiger*, zur *Verhinderung* ihrer *R.* *ic.* — *orisch*, *a.*: auf *Kollusion* *zielend* od. *beruhend* *ic.* — *Collutorium* (lat.), *n., -s*; (ien); [*S* 24, 2, *n.*]: *Mundspülwasser*. — *vies*, *f.* [*S* 24, 5]; — *vio*, *f.* [*S* 24, 3, *-vionis*]: *Zusammenfluß* v. *Unrath*, *Spüllicht* *ic.*: *C. gastrica*, *Verunreinigung* der *Speisewege*. — *viön*, *f.*; *-en*: *Colluvio*. — *Köllyb-a* (gr.), *-en*, *pl.*: 1) *f. Kolliba*. — 2) *Scheidemünzen*. — *ist*, *m., -en*, *-s*; *-en*: *Geldwechseler*. — *us*, *m.* [*S* 24, 2]: *Aufgeld*, *Agio*. — *Köllhyrit*, *m., -(e)s*; *-e*: *Art* *Thonerde*. *Oken* 1, 212. — *ium* (gr.), *n., -s*; (ien) [*S* 24, 2, *n.*]: *Augensalbe* (f. *Hygro-R.*).

Colm-a (it.), *f.*; *ze*: *Springfluth* im *adriat. Meer*. — *Colmär*, *f.*; *-s*: *Art* *Birnen*.

Kölo (slaw.), *n., m., -s*; *-s*: *Kad*, *Kreis*, *das* *Rund*, *z. B.* im *Königreich* *Polen*: *R.-Platz*, *Platz* der *Königswahl* *ic.*; *bei* den *Albanesen*: [*Die* *Greife*] *bilden* einen *f. g. krveno k.* (*die* *Winterrunde*). . . *Während* die *Richter* im *R.* die *krvina* (den *Wintreis* [*das* *Wahrgelst*]) *festsetzen*. *Koberer* 2, 99 *ic.*; *bes.* aber (*bei* den *Serben*, *Bulgaren* *ic.*): *Der* *R.*, ein *Rundtanz*, wo *sämmtliche* *Arme* in *einander* *geschlungen* *ic.* 216; *R.-Tanz*, 221; *Der* *R.* 1, 50 ff.; 219; *Globus* 5, 99a; *Gerhard* *W.* 2, 221; 251; *Vertänzer* . . . *R.-Tänzer*. *ebd.*; *Caloj* 2, 74 *ic.* — *Kolobium* (gr.), *n., -s*; (ien) [*S* 24, 2]: *Art* *kurzes* *Wams* *ic.* — *öm*, *n., -(e)s*; *-e*; *-öma*, *n., -s*; — *ta* [*S* 24, 3, *n., -tis*]: „*Verstümmelung*“, *nam.*: *angeborene* *Spaltung* des *obern* *Augenlieds*. — *Cologne* (frz. *-önj*): *Köln*: *Kau* (*f.* *de* *C.* — *Colocasia* (gr.), *f.* [*S* 24, 1]: *-e*, *f.*; *-n*: *Art* *Zehrwurzel*. *Oken* 3, 593. — *Kolokol* (russ.), *m., -s*; *-s*: *Glocke*, *z. B.* auch als *Titel* einer *Zeitschrift*: *Herzen's* *R.-nih*, *m., -s*; *-s*: *Glockenkrum* (vgl. *Campanile*): *Die* 1000 *Glocken* der *griech. R.-s.* *Kohl* *Pet.* 2, 66; *Den* *R.* des *Kreml.* *Nat. 3.* 20, 197 *ic.* — *Colomänus*, *m.* [*S* 24, 2]: *Name* eines *katholischen* *Heiligen*: *Der* *Wettersegen* (*Kolomanisegen*) *hilft* gegen die *Wetterhexe*. *Globus* 4, 46b *ic.* — *Colomb-in* (frz.), *a.*: *taubenhalbsfarbig* (*f. Gorge de pigeon*): *R.-roth* *ic.*, vgl.: *Die* *sig. Drseille* od. *Columbin-farbe*. *Oken* 3, 249. — *-ine*, *f.*; *-n*: „*Täubchen*“, *Name* v. *Harlekin's* (*f. d.*) *Geliebte* *ic.* in der *Commedia dell'arte*, — *der* *weibl. Harlekin* (vgl. *Arlequinette*, auch: *Columbina*. *Mag. v. Ausd.* 36, 497a; *Columbina* od. *Smeraldina*. *Rosenkranz* *Wsch.* 550. — *Kolomejha*, *f.*; *-s*: *Längs* dem *Ufer* der *Karpaten* . . . *hat* das *gemeine* *Volk* einen *Tanz*, welcher v. der . . . *Stadt* *Kolomeja* seinen *Namen* *führt* . . . *R. Wp.* *Völk.* der *Pol.* X, vgl.: *Die* *Kolomijka* *tanzten*. . . *Die* *Musikanten* *spielten* die *Kolomijka*. *Salon* 2, 473. — I. *Köl-on* (gr.), *n., -s*; *-s*, *za*: 1) ein *Glied* od. *Abfatz* (vgl. *ditolisch* *ic.*), *z. B.*: a) *Glied* in der *Bauk.* — b) *Glied* einer *grammat. Periode* (vgl. 2). — c) (*Metrik*) *Glied* einer *Strophe* *ic.*: *Den* *Wechsel* der *Cäsuren* u. *Kola*. *Jacobs* *Verm.* 5, 542. — 2) (*f.* 1b) ein *Interpunktionszeichen*, *Doppelpunkt* (:), *f. Sanders* *Orth.* 147, *f. Semikolon*. — 3) *Grimmdarm* (*Colum*), *f. Kollif.* — II. *Kolon* (lat.), *m., -en*; *-en*: *Colonus* (*f. d.*): *Der* *R.* . . *Der* *Hofbesitzer*. *Nat. 3.* 21, 83; *Ein* *kleiner* *R.-e.* *Salen* *Grp.* 1, 195. — *äl*, *m., n., -(e)s*; *-e*: *der* *Stand* — *u.*: *das* *Gut*, *der* *Hof* eines *Kolonen*: *Der* *Anerbe* v. *Waltfurth's* *C. Garant.* 16, 130a; *Sonign* *Vermischt*. *Schr.* 2, 1 *ic.*; *R(-s)* *Gur*; *R-echt* *ic.* — *Colonate*: *f. Colonnate*. — *Colonaticum* [lat.], *S* 24, 2, *m.*]: *der* v. dem *Colonen* *dem* *Grundherrn* zu *leistende* *Dienst*. — *Colon-el* (frz.), *m., -s*; *-s*: 1) eig. „*Kolonnenstützrer*“, — *Oberst*: *Die* *revue* [*f. d.*] *du* *c. ic.*; *C.-général* [*shéneräl*], *Zuspektor* einer *Waffengattung*; *C.-lieutenant* [*shönänäns*], *Kommandeur* eines *Regiments* unter einem *Oberst*; *Lieutenant-C.*, *Oberstleut-*

nant etc., — auch (engl.) C. [spr.: Körnel]. — 2) (Buchdr.) Schriftgattung v. 7 Punkten in der Mitte zw. Nonpareille u. Petit. -ell, m., -s; -s: K., deutsche Schreibw. ft. Colonel. — Colon-ia (lat.), f. [§ 24, 1]: Pflanz-, Lechterstadt, Ansiedlung, Pflanzvolk etc. (Kolonie); auch: das Besitztum eines Colonus. -ial, a.: Kolonien — od. die Kolonien — betreffend, darauf bezüglich, daher stammend etc.: Die f-e Macht dieser Nation. Koner Afr. 40; Daß der Name v. irgend einer K.-Beziehung zu jener westl. Insel herrühren muß. Koss Inf. 2, 100 etc.; K.-Bonds (f. d.); Das K.-Englisch [wie es in den engl. Kolonien gesprochen wird]. Nat. 20, 447 etc.; K.-Geschäft, mit K.-Waaren (f. d.); -Handel, nam. v. dem Handel mit den ost- u. westindischen Kolonien; -Politik, die sich in der Gründung v. Kolonien u. dem K.-System kundgebende. Koner Afr. 62; -System, wonach das Vh. u. die Beziehungen der Kolonien zum Mutterlande geregelt sind. Humboldt Kosm. 2, 178; -Waaren, bef. die aus den ost- u. westindischen Kolonien kommenden, zumal Kaffe, Zucker, Gewürze; -Zucker, Karmarsch 3, 731 (f. -Waaren), im Ggß zum Pflanzrohrzucker etc. -iz, f.; -(e)n: f. Colonia; auch 3. B.: Von Natur getrieben, vermehren die Bienen selbst ihre K-n. Kisten Wien. 41 etc.; So sind die Klöster zugleich Acker-K-n. Brandis Gr. 3, 215; Ackerbau-K., in denen Ackerbau die Hauptsache ist; Bergwerks-K.; Handels-K.; Kloster-K. des heiligen Bergs (Athos). Brandis Gr. 3, 213; Die freie Neger-K. Liberia etc.; Die Pflanzungs- od. Plantagen-K-n Westindiens etc.; Aus unserer Schul-K. Boquete Aug. 512; 564 etc.; In den Straf-K-n. Orient. 16, 202b, f. Deportation(s-K.); Eine Vor-K. des Hafensplatzes. Grenz. 24, 1, 280 etc. Als Bhw. 3. B.: K.-Bonds (f. d.); K.-Land [zur Gründung einer K.]. Gregorius Nov. 1, 58 etc.; Die K-n-Länder der Phöniciër [in denen sie K-n gründeten od. hatten]. Heren Id. 1, 649 ff.; 670; Haupt-K-n-Länder der Phöniciër. 661 etc.; Die Nachtheile des K-n-Systems. 638; 646 etc. -till, a.: f. kolonial, auch = kolonitisch: Eine allgemeine Unzufriedenheit, die sich sin. (Melan) in öffentlichen Meetings in f-er, d. i. sehr derber Weise bereits Luft gemacht. Nat. 21, 471, wie sie in der Kolonie üblich ist, herrscht etc. -isation, f.; -en: Kolonisierung: K-s-Versuche etc. -isieren, tr.: eine Gegend ansiedelnd bevölkern; dort eine Kolonie od. Kolonien gründen. -ist, m., -en, -s; -en: Ansiedler, Angehöriger einer Kolonie. -istisch, a.: die Kolonisten betreffend, darauf bezüglich etc.: Kleine, bürgerliche, f-e Wp. Nat. 21, 463 etc. -Säulen-ade (frz.), f.; -n, -s: Säulen-Gang, -halle (vgl. Arkade; Peristylus). -älz, m., -n; -n: „Säulenwäster“, 3. B. (in d. Türkei): Täglich 2 „Kolonaten“ od. 50 Wäster . . (100 Wäster = 6 Tahr. Pr. Ct.). Welker Log. 2, 229; „Colonnate“. 142 etc., vgl.: Häufig 100000 Colonnati, d. i. mehr als eine halbe Million Franken etc. Kolmerer GpW. 1, 62; Colonnato, Säulenwäster . . eine spanisch-mexikanische Silbermünze v. 8 Reales de Plata. Franzkl. f.

Kauf. 248a etc. (span. Columnario). -äto (it.), m., uv.; -äti: 1) = Colonnade. — 2) = Colonnate. -e, f.; -n: (f. Column-a, e) „Säule“, — auch: eine Aufstellung in einer Ordnung v. wenig Front u. viel Tiefe, 3. B. v. Lanzen: Meißner Samf. 1, 249; 2, 42 etc.; Eine Lanz-K. 1, 319; Von der Rigautonte la Pair. dem ersten K-n-Lanz, der später zur Anglaise Veranlassung gab. Westermann 3, 547b etc.; ferner: Einer zur Feuerstätte eilenden Lösch-K. Solon 3, 495 etc.; Brach die Reise-K. auf. Grenz. 24, 1, 309 etc.; Die Marschordnung (der Schiffe) besteht entweder in einer od. in 3 K-n. Bobrik 489b; Die Lu-vwärts-, Leewwärts- u. Mittel-K., f. 413b etc. u. bef. v. Truppen („Heersäulen“ etc.); G. 25, 96 etc.; C. pleine (kolonn' plan), geschlossener Zug ohne Zwischenräume für die Abtheilungen, Ggß coupé (kurz) etc.; Angriffss- od. Attack- (f. d.) K.; Die Bagage-K. Hilt Rothem. 2, 69 (vgl.: Die königl. Wagen-K. etc.); Evolutions (f. d.) K.; Militär-K. Gushow 3, 9, 338; Peloton-s, Schwadron-s-K., bei der vorderen Zug aus einem Peloton, einer Schwadron besteht; Reihens, Ggß: Sektions-K. Kälow gK. 121 ff.; Die ganze Mannschaft in kleine Streif-K-n eingetheilt. Meißner Samf. 3, 269; Sich dicht vor der Barricade zu einer Sturm-K. zu vereinigen. Spielhagen Pr. 8, 256 etc.; K-n-Angriff od. -Attacke, in K-n-Form; K-n-Linie; -Marsch; -Weg, auf dem die K-n vorrücken etc. — Kolon-os (gr.), m., uv.; -oi: Hügel, 3. B. Grabhügel. Guhl 1, 86. — Colon-us (lat.), m., uv.; i [§ 24, 2]: Bauer, Anbauer (f. Kolonist); nam. der Besizer eines Bauers od. Meier-Guts, -Hofs (Kolonats), f. Kolon II: Der Dittenburger Bauer od. Hausmann, im Münsterland auch Wehrbesizer, Zeller od. G. genannt. Grube Geogr. 27; Den rusticolam vom colono zu unterscheiden. Moser Wh. 1, 154. — Koloph-on (gr.): 1) m., -s; -s [§ 24, 3. -onis]: „Gipfel“; Abschluß; in alten Druckwerken der Ort und Zahlzähl enthaltende Schluß, 3. B. Herrig 40, 104 etc.: Colophonem addere („den K. beifügen“), Etwas bez., vollenden. — 2) Stadt in Kleinasien. -onit, m., -(e)s; -e: Pechgranat (f. d.). -onium, n., -s; 0: Geigenz, d. i. entwässertes Terpentinz (f. d.) Harz (v. der Stadt Kolophon), — in volkst. Auspr.: Kalfonium. Eschenburg Ch. 514. — Koloquint-e (gr.), f.; -n: Bittergurke, Bitterz od. Glasz, Propheten-Apfel (f. 2. Koll. 4, 39), die Frucht v. Cucumis colocyntis etc., vgl. -en, a.: aus Koloquinte bereitet, bitter etc.: Süß ist der f-e Trank, den Güte dir darreicht. G. 9, 115 etc., vgl. (gr.) Koloqynthē; ngr. Koloqithē, -ia, Kürbis u. Ein reichliches Koloqithia-Reicht od. gefochter Kürbis. Lindau Wallb. 1, 190 etc. -in, m., -(e)s; 0: Bitterstoff der Koloquinte. -isieren: f. Apokolyntose. — Col-or (lat.), m. [§ 24, 3. -oris]: Farbe; Färbung; Anstrich etc.: C. latinus, die eigenthüml. Färbung, wodurch der Stilk sich als echt lateinisch befundet etc.; Säß e-e jüris, unterm Schein Rechts etc. -oramento (it.), m., -s; -s, ti: Anordnung der Farben auf einem Ge-

mälde (vgl. Kolorit). -oration, f.; -en: Kolorierung. -oratur, f.; -en: Fioritur (s. d., vgl. chromatisch 2); K.-Gesang; -Sänger(in) ic.; In der Staccato-K. . . In den Trillern u. in den übrigen Legato-K-en. NaB. 21, 179. -orieren, tr.: färben; Zeichnungen ic. illuminierten (s. d. 2); ein Gesangsstück mit Koloraturen versehen; einer Sache einen Anstrich geben, sie beschönigen, bemänteln. -orimeter, m., n., -s; uv.: Werkzeug, die Intensität einer Farbe messend zu bestimmen (Chromoskop), vgl. Decolorimeter; Cyanometer ic., vgl.: Den Gehalt der Mineralien an Kupfer u. Eisen bloß durch die Intensität der Farbe der Auflösung u. ihre Vergleichung mit einer Normallösung ziemlich richtig zu bestimmen. Diese Methode nennt man die k o l o r i m e t r i s c h e Probe. Schudensattel 183; Kolorimeter, f. -orin, n., -(e)s; -e: ein Krapp-Extrakt. -oris, pl.: s. Kulugi. -orisch, m., -en, -s; -en: 1) Einer, der unsfarbige Bilder koloriert od. illuminiert. — 2) Maler, der sich aufs Kolorit versteht. — 3) (Kattunfabr.) Einer, der sich auf die Färbungsverfahren der zu bedruckenden Zeuge gründlich versteht u. die Verfahrensarten dabei anordnet. Sartent. 17, 443b ic. — 4) Jemand, der — u. so fern er — von Etwas eine (partielle) gefärbte Darstellung giebt: Den gefeierten historischen K-en [Tacitus]. StadtTb. 133 ic. -oristisch, a.: die Kunst des Kolorits betreffend ic.: Energie der—en Wirkung. Pictsch Welt. 1, 62. -orit, n., -(e)s; -e: die Färbungsgewebung; die Färbung, die Farbe in ihrem Gesamteindruck, zunächst v. Gemälden (Zulzer I, 477 ff.), dann auch verallgemeint u. übrt.: Daß die Tugend im Kontraste mit dem Laster das lebendigste K. erhält. Sch. 102a; Instrumental (s. d.) K. ic. — Kolsch (gr.), m., -es, -en; -e, -en: (s. ss.) etwas Niesengroßes, nam. derartiges Standbild, auch übrt. ic.: Der K. von Rhodos, s. Kofs Inf. 3, 86; Laß . . sich dehnen u. entkräften den K-en [das riesige Rußland]. Chamisso 4, 57; Diese K-en [riesige Soldaten]. G. 10, 96; 12, 36; 31, 4; Diese feuerwerfenden K-en. Sch. 20a; 30b; Die Freiheit brütet K-e u. Extremitäten aus. 107a; Ginen idealischen K. W. 22, 389; 20, 61 ic.; Berg-K. Keithard 385; Die Fels-K-en. Matthison 174; Fels-K-e. DMus. 17, 2, 499; Die Meer-K-e [Schiffe]. StadtKl. 189; Diese stolzen Reiter-K-e [Kavallerieabteilungen]. Lalkmeyer GMB. 2, 323; Ritter-K-en [Statuen]. G. 26, 243; Staaten-K. Anhard Konst. 2, 21; Vereinte er den noch gespaltenen Staats-K. Weiss Kof. 2, 167; Stein-K-e. Gushow 3, 7, 123 ic. -äl, a.: riesig, übergroß; K-e Säulen, Fügen ic.; Den marmornen K.-Kopf. Ehndler KlMf. 86; K.-Statue; Werk ic. -älisch, a.: kolossal. L. 11, 162; Sch. 102a; 705b; W. 24, 186; 34, 169 ic. -alität, f.; (-en): das Kolossalsein u.: etwas Kolossales. Ein anderer Nachteil dieser russischen Flächen-K. [daß das Reich sich über einen so kolossalen Flächenraum ausdehnt]. Westmann 3, 314b. -enast, a.: kolossal. Ritter 3, 131; K-igkeit. -eum, (-äum, n., -s; -s [§ 24, 2, n.]: eig. u.

zunächst in Rom ein sehr großes Amphitheater (benannt nach Nero's Kolossalstatue), auch: Colis-Eum (frz. -ée, it., span. -eo), danach verallgemeint: Am C. Gucht 1, 16; Coliseo. 166; Das Coliseum. Gushow 3, 8, 37; Die Ueberbleibsel eines Coliseums [in Florenz]. G. 28, 6 ic.; nam. jetzt für: große Prachtgebäude als Vergnügungsorte ic. (s. Gault). -isch, a.: kolossal. W. 12, 246; 22, 317 ic. -urgie, f.; (-en): Kolossalwerk ic. Gerwinus Hist. 7, 339. — Colöstr-ation (lat.), f.; -en: durchs Colostrum verursachtes Uebelbefinden der Säuglinge. -um [§ 24, 2, n.]: die erste Milch nach erfolgter Geburt (s. ss.: Vieh). — Kolotomie, f.; (-en): Enterotomie (s. d.) in Bezug aufs Kolon (s. d. 3). — Colour (engl. köllör), f.; -s; Farbe. -ed (-b), a.: farbig; C. men [männ, Farbig, — im Ggß zu den Weissen, Europäern]. Sartent. 13, 696b; Diese c. gentleman. Gerhärer KlMf. 1, 329; 333; Eine c. lady. 332 ic.

Kölpak: s. Kalvat. — Kölp-algie (gr.), f.; (-en) u. f. Ghytralgie ic. -atresie, f.; (-en): Atresie (s. d.) der Mutterscheide. -emphraxis, f. [§ 24, 3, uv.]: Gmythräis (s. d.) der Mutterscheide. -itis, f. [§ 24, 3, uv.]: f. Gmythris. -ocele, f.; -n: f. Ghytrocele ic. -optosis, f. [§ 24, 3, uv.]: f. Ghytroptosis. -orrhagie, f.; (-en): f. Ghytrothragie ic. — Colport-age (frz. -äpß), f.; -n: Kolportierung: Daß der Schrift . . von der K.-Kommission der Stempel verweigert worden. NaB. 21, 454. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Kolportierer: Zeitungs-K. ic. -ieren, tr.: haufierend Käufer, Abnehmer, Subskribenten, Abomenten für Etwas suchen u. es ihnen bringen ic. — Kölp-os (gr.), m., uv.; -oi: Schoß, Busen u. der Busch des Kleids überm Busen: Gucht 1, 176; Weiss Kof. 1, 713. -osphongus, f. [§ 24, 2]: Schwamm in der Mutterscheide. -ostegochorä, f. [§ 24, 3, uv.]: -ostegochorä, f.; (-en): Mutterscheidenverengung ic.

Köllquall: Die Krontlechter od. K.-Gupfborbien, einen Kaktus. Brechm Hab. 44.

Költ: s. Revolver. — Kollat-a (it.), f.; -e: Messer, Dolchstich. — Kollie(c), n., -s; -s: Kabinett, Erker; Verschlag auf Schiffen. Best.

Colub-er (lat.), m. [§ 24, 2]: Mitter. -rüne (it.), f.; -n: Nilschlange, Art Kanone (frz. Conlevrine). — Col-um (lat.), n., -s; -s; a [§ 24, 2, n.]: 1) Vorrichtung, Etwas durchzuweisen. — 2) f. Kolon I 3. — Columb-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Taube. -arium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: 1) Taubenschlag. — 2) (s. 1) Art Grabdenkmal der Alten mit vielen Nischen. Gucht 2, 101; 297 ic. — Columbae(-anäs): Dorf in Serbien; dazu (f. Goltubag): G-er Wäde, Art Kriechschnabe, eine furchtbare Plage nam. fürs Vieh. — Columb-ella, f.; -ellen [§ 24, 1]: „Täubchen“; Art Purpur-schnecke. Oken 6, 478. -in: 1) a.: f. Columbin. — 2) n., -(e)s; 0: ein in der Columbo-wurzel (der Wurzel v. Menispermum palmatum) enthaltener Stoff: C.-säure ic. -ina, f.; -ine: f. Colombine. -isch, a.: (f. Kolumbus); Wein Prinzip. . . Eig. ist's auch ein f-es Gl. G. 24, 99.

-it, m., -(e)s; -e: Tantalit (s. d.). Oken 1, 328.
-ium, n., -s; 0: Tantal (s. d.). 122. -o:
Hauptstadt Seilen's. Dazu: G. Wurzel, f. Colum-
bin. -ulus, m. [§ 24, 2]: Läubchen: Ein Veneris c.
W. 15, 59, vgl.: So [Läubchen der Venus] nennt Ka-
tull . . . was wir einen Venus Herrn, einen kleinen Seladen
nennen würeten. 294. -us, m.: lat. Form des Namens
v. Amerika's Entdecker (it. Cristoforo Colombo;
span. Christoval Colon), — sprchw.: Das Ei des
K., Bez. für Etwas, das schwer zu finden war;
aber, gefunden, kinderleicht erscheint zc. (s. Büchmann
186 ff.). — Colum-ella (lat.), f. [§ 24, 1]: Säul-
chen, Pfeilerchen; walzenförmige Verfeinerung.
-ellaris, a.: säulchenförmig. -elle, f.; -n: Solum-
mella. -na, f. [§ 24, 1]: Säule: C. rostrata (s. d.);
Columna Herculis (s. d.). C. itineraria ob. millia-
ris, Meilen-Säule, Stein; C. vertebralis,
Wirbelsäule, Rückgrat zc., vgl. Colonne; Columne.
-naria, f. [§ 24, 1]: eine sich verfeinert in den
ältesten Formationen findende Gattung Polypen.
Dürmeister Gsch. 445. -nario (span.), m., -s; -s:
f. Colonnate. -ne, f.; -n: f. Columna, nam.
(Buchdr.): Druckseite: Gespaltne K., Spalte;
Folio; Quart; Octav-K. zc.; K-n-Maß
(Precht 3, 322); Schnur (323, zum Binden der
auf dem Schiff fertig gefertigten K.); Titel, die
über die K-n gesetzten Überschriften (Lilien) od.
bloß Seitenzahlen (totde); Ziffern. Franke Kat.
55; 80 zc. — Kolür (gr.), m., -en; -en: K-en
sind die 2 Deklinationkreise, von welchen der eine durch
die Äquinoctien geht, während der andre auf dem ersten
senkrecht steht. Zener heißt der K. der Nachtgleichen,
dieser der K. der Solstitien. Litrow 793. -us, m.
[§ 24, 2]: Art Infusorien, Zangenfuß. Oken 5,
40. — Kolybak: f. Kolitak.

I. Cöma (lat.), f. [§ 24, 1]: Haar; Schopf
zc.: C. caesarea, Weichselkopf. — II. Cöma:
1) m., -s, uv.; -s, uv.: (bei den Negern in
Ostafrika) Geistes eines Abgeschiednen. Giobus
4, 77b. — 2) (gr.) n., -s; -ta [§ 24, 3, n.,
-tis]: Schlafsucht (s. Sopor, vgl. Agrypnotoma). —
Komatös, a.: von Schlafsucht befallen; daher stam-
mend, darauf bezügl. zc. — Comälula (lat.), f. [§ 24,
1]: eine Gatt. Meersterne, „Schopffirn“. Oken 5,
594; Dürmeister Gsch. 472. — Comb: f. Coomb. —
Kombäärs (holl.), f.; uv.: Decke der in Kojen
schlafenden Matrosen. Dobnik 157; 414. — Kombáb
(gr.), m., -en, -s; -en, -e: Kombabus, Name
eines schönen Syriers, der nach Lucian's Erzäh-
lung sich selbst entmannte, f. Sw. 5, 311 ff.;
W. 10, 87 ff.; 3, 267; 12, 195; 3, 272. -isch, a.:
verschnitten: Mit Sklaven aller Farben [f-en Geschlechts.
20, 118. -isieren, tr.; refl.: entmannen (vgl. abä-
lardisieren). 10, 118; 3, 16, 13 zc., vgl. kombabusieren.
-us, m., uv.; (-s) [§ 24, 2]: f. Kombab, z. B.: 12,
345 zc. -usieren, tr., refl.: f. kombabusieren, auch
z. B.: Der Kaiser Marcellus kombabusiert einen Helden so
unbarberzig in seine eigne verflümmelte Natur hin et n.
Seume Sp. 33, wandelt ihn in einen Kastraten
um zc. — Comb-at (frz. kongba), m., -s; -s:
Kampf, Gefecht zc. — atlant, m., -en, -s; -en,

-s: „Kämpfer“, ein am Kampf Theilnehmender
od. unmittelbar Theilhaftiger im Heer (Glgz. Rich-
t-en, wie z. B.: Krainfeldaten; Feldprebiger;
Militärärzte zc.); auch ein Vogel, Kampfhahn
(Tringa pugnax). — atlieren, intr. (haben):
kämpfen. — Combe (frz. kongb), f.; -s: Längen-
thal im Schweiz. Zura. Oken 1, 707. — Kombärs,
f.; uv.: Kombars (s. d.). — Kómbei, m., -s;
-s: Silberpavian. — Combib-ieren (lat.), intr.
(haben): zusammengehen. -o, m. [§ 24, 3,
-onis]: Zechgenosß. — Combin-abel (lat.), a.:
kombinierbar. -ando, adv.: durch Kombination.
-ation, f.; -en: 1) das Kombinieren (s. d.) u.
dessen Ergebnis, das Kombinierte: Wenn man aus
etner gegebenen Menge v. Dingen sovieler Waare, sovieler
Dreien, Vieren zc. nimmt, als sich thun läßt, so heißen
solche K-en, Kombinationen, Konquater-
nationen zc., überr. Verbindungen, u. gemeinlich
K-en nach 2; 3; 4 zc. Köhner Anfangsgr. d. Analys.
520 zc.; Eine zusammengesetzte (Krystallisations-) Form
od. eine K. Oken 1, 35; 93 zc.; Eine auf geistreiche K.
der Thatfachen gegründete Hypothese: K-s-Gabe,
Talent, Vermögen zc., die Gabe, Einzeln-
heiten zusammenfassend zu verbinden, um Ver-
muthungen u. Schlüsse daraus zu ziehn zc.;
K-s-Geszen u. Kanten (bei K-s-Formen von
Krystallen), f. Oken 1, 38; K-s-Lehre, z. B.
in der Mathematik (vgl.: Die kombinatorische
Analys. Ohm Lehr. 2, 32 zc.), ferner in der Tele-
graphie: die Lehre von den Drahtverbindungen u. Lei-
tungen nach den versch. Theilen der Apparate zc. Gall
Tel. 129 zc.; K-s-Schöbffer. Karmarsch 3, 118 zc.;
Die K-s-Töne u. [S] Etöpfe, welche aus 2 gleichzeitig
angegebenen Tönen resultieren zc. Dove Rep. 6, 90. — 2)
(engl. kombineschen) f.; -s: f. 1; ferner auch allgm.
= Verbindung, Association zc., z. B.: Diese c. laws
[das, Gesetze] aufgehoben u. damit die Freiheit der Koali-
tion (s. d.) zugegeben. Grenz. 26, 1, 288. — ator,
m., -s; Ören [§ 24, 3, öris]: Kombinterer, —
auch sachl.: Windsammlungskästen bei Gebläsen zc.
-atorisch, a.: auf Kombination bezüglich, sie be-
treffend: K-e Analys (s. Kombinationslehre); K-es
(od. Kombinations-) Talent zc. -ieren, tr.: zu-
sammenpaaren, mit einander verbinden, zusammen-
fassend vereinigen zc.; auch: dadurch ein Ergebnis
gewinnen: Schullassen beim Unterricht f. zc.; Uebstom-
binierte Hypothesen. Jö Müller 7, 229 zc.; Kombini-
erung, f. Kombination zc. — Kombieren (frz.
kongbi-), tr.: häufen zc. — Combours-g (frz.
kongbur), m., -s; -s: grobes Hanflein der Bre-
tagne (nach einem Flecken dort). Encycl. f. Kauf.
255b. -geois (-shoa), m., uv.; uv. (mit lauten-
dem s): ein durch G-ie Verbundner. -geoisie,
f.; -(e)n, -s: ein Rechts-Wh., wonach die Bürger
verschiedner Ortschaften in diesen Ortschaften als
gleichberechtigt gelten: Amals Genf 34, f. Compatriotie.
— Kómbu (japan.), n.: K. Kóbu, eßbare Algen.
Giobus 6, 87b. — Comburieren (lat.), tr.: verbrennen. — Kombüse, f.; -n: f. Kambüse. —
Combüst-ibel (lat.), a.: brennbar, brennlich.
-ibilien, pl.: brennbare Stoffe. -ibilität, f.;

O: Brennbarkeit. -io, f. [§ 24, 3, -ionis] : Verbrennung: C. spontanea. Selbstzündung. -ion, f.; -en: Verbrennung, Brandschaden; auch engl. (combustible), f. Chimneys. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris] : Brenner (f. d. 3. Ss.), nam. v. chemischen Elementen: sirtel Chem. 25 re. — **I. Côme (it.):** wie, z. B.: (Mus.): C. prima; c. sopra, wie oben; C. stü, wie es steht (ohne Verzierung). — **II. Côme (gr., f.); -n:** Die Stadt Sparta bestand aus 5 Gemeinden (K-n). Rüstow gr. 36; Guhl 1, 315. — **Comed-ia (span.), f.; -s:** (f. Komödie, auch: Commedia): Das span. Theater benannte alle Dramen mit dem unbestimmten Ausdr. C., der keineswegs nur ein Lustspiel bezeichnen sollte re. Rosenkranz Boes Gsch. 595; C-s de teatro, de cuerno od. de ruido, solche, die einen großen theatralischen Aufwand u. dgl. erforderten. 597; C. de capa y espada (f. d.); de fiesta (f. d.); de figurón (f. d.); humana (f. d.) re. -te (frz.), f.; -s: Komödie (f. d.), Theater: Die C. française [frangösis] in Paris, Theater für klassische Stücke; C. à tiroir (f. d.); larmoyante (f. d.); d'intrigue re. — **Comed-o (lat.), m. [§ 24, 3, -onis]:** Fresser, Schlemmer; Missetter (f. d. Ss.) in der Haut (vgl. Dracunculus 3). — **Cómer (span.):** essen, f. Turron. — **Com-es (lat.), m. [§ 24, 3, -itis]:** Begleiter; Gefährte, z. B. auch (Mut.) in einer Suite (f. Lobe Kat. 111); ferner im alten Rom die Begleiter hoher Würdenträger in den Provinzen (f. Reberte; W. 5B. 1, 160); bef. der Kaiser, — als Bez. vornehmer Hof- u. Staatsdiener: Philippson Serph. 2, 12 re.; im Mittelalter re. — **Comte (frz., comte, it. conte; span. conde re., vgl. Comitia 1):** C. magnus; palatinus, Pfalzgraf, f. Palatin 1 re. — **Comestation:** f. Comiss re. — **Comestib-el (frz., auch geschr. -le), a.:** eßbar; auch: Bei dem Marchand [-schäng] de comestibles, bei dem Delikatessenhändler. Grenz. 25, 4, 40; Maisons [mäföng] de comestibles. Austr. 38, 523a, Delikatessenhandlungen. -ilien, pl.: Epwaaaren, f. Eculien. -ilität, f.; 0: Eßbarkeit, Genießbarkeit. — **Kómēt (gr., m., -en, (-s); -en: 1) (f. Ss.)** „Haar-, Schweifstern“, vgl.: Kosmische (f. d.) Wolken re.; K-en-Bahn. Mädler 304; Berechnung; Feuer. Guckow 3, 5, 71; Stein, f. Kometit; Sucher, auch Art Ferrohr; Tafel. Mädler 377 re.; Doppel-K. eb. re. — 2) Die etwa dem Eberwenzel entsprechende Hauptkarte in dem f. g. K. Spiel. Schöner 153, vgl. Alenstern 160 ff. -enhaf, a.: kometenartig: Niehl N. 35; Pruv Gsch. Th. 224; Volkz. 14, 116 re. -isch, a.: kometenhaft; v. Kometen herrührend re. (f. Sulzer 2, 74b). -it, m., -en, -s; -en: Art Astroit (f. Asträ 2). -ograph, -olög, m., -en, (-s); -en: Einer, der sich mit der Beschreibung od. Kunde von den Kometen beschäftigt. Dazu: K-it, f.; t-isch, a. -ománt, m., -en, (-s); -en: Wahrsager aus Kometen. Viertelj. 23, 344. Dazu: K-it, f.; t-isch, a. — **Comfort (engl. kömfort, vgl. confort) m., n., -s; -s: 1) Trost, Zuversicht, Muth; väcker Südböhl. 1, 443 re., bef. aber: ruhige, behagliche Ge-**

mächtlich. — 2) (f. 1) eleganter Keßel nebst Untersatz re., Wasser zum Thee im Zimmer zum Kochen zu bringen: Thee-K. re., — gw. in frz. Ausdr., vgl. (holländ.): Das Kohlenbeden (Kömfsörise) mitfammt dem Theekessel. Goffmann-L. Leb. 1, 268. -äbel, -able (in engl. Ausdr. kömfortäb'l): 1) a.: dem Komfort gemäß, behagliche Gemächtlich, weckend re., Ggß: Un-t. — 2) m., -s; -s: a) f. Comforter. — b) in Wien re., Bez. einer bequem eingerichteten Art Droschken, Fiaker re. (Wiener Presse 22, 144 re. -er, m., -s; -s: 1) „Tröster“, — auch: 2) als Bez. einer gegen Unbilden des Wetters schützenden Tracht, z. B. = Regenmantel. Hefte u. nam. = Gahenez (f. d.): Hausbl. (65) 4, 365 re., vgl.: Mit rothem Comfortable um den Hals. Guckow 3, 5, 168; 6, 71. — **Comiön (span.), m., -s; -s:** Damit der gefürchtete C., engl. woodlouse [f. d.] nicht das Holz zerstöre. Austr. 38, 747b re. — **Köm-ik (gr., f.; 0:** das Komisch-Sein, etwas Komisches (vgl. Tragit: Rosenkranz Boes. Gsch. 550; Die Hoch-K. v. Thatsachen begreifen. Notz. 21, 219; Wahre Lustspiel-K. 519 re. -iker, m., -s; w.: Darsteller komischer Rollen: Die besten deutschen Volks-K. Düringer 621; selten = Komödientichter. Hefte. -icus, a.: komisch: Die Vis cómica [fomidie Kraft] dieses Lustspieltichters re.; Sie malten cómicas tabéllas, Stück mit komischen Personen. W. 35, 211; Allerlei Schwarz, Komisches re. — **Cómin-ella (it.), f.; 0:** Schwarzkümmel. -o, m., -s; 0: Kümmel. — **Comisari-a (fran.), f.; -s:** Würde eines Comisarios. Zukunft 1, 1. -o, m., -s; -s: (f. Comissate) Aufseher re. — **Kömisch (gr.), a.:** 1) der Komödie angehörig, sich darauf beziehend re.; allgemeiner: den Gesetzen der Kunst (Ästhetik) gemäß Lachen erregend: Fein- od. hoch-; niedrig- od. grob-; K-e-Rollen, Charaktere, Opren, Süßes re. — 2) (f. 1, verallgemeint) Lachen erregend, lächerlich, possierlich re.: Erz-t-e Liebekerkürung. W. 21, 44; Ur-t. Gortel. 17, 67a re. — **Comissat-io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]:** Trinkgelage. Guhl 2, 265. -ion, f.; -en: Commissatio. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: Zechbruder re. — **Comität (lat.), m., n., (-e)s; -e: (f. Comes): 1) die Begleitung, das Geleit re., — nam. eines von der Universität scheidenden Studenten. Oppenheim Verm. 84; Vollmann 113 re.; K-s-Kommer-s, -Schmaud re. — 2) Grafenschaft (mlat. Comitia, f.), — daher nam. (in Ungarn) = Gespannschaft (f. d. Ss.): Grenz. 26, 4, 2 ff.; Die K-s-Stände. 5 re.; In einem der Theil-K-e. Gortel. 16, 329b; Von K-s-Banduren umstellt. 331a re. — **Comität (lat.), f.; 0:** Freundlichkeit, Gefälligkeit re. — **Comit-ato (it.), m., -s; -ati: 1) Comit. — 2) Comité. Notz. 20, 129 re. -ē (frz.), m., n., -s; -s: — vgl. Committee, spr. kommitti u. daher nach deutscher Weise: Comité, f.; -s, f. Ss. Orth. 419 — ein Ausschuß, dem ein Geschäft, eine Verabingung, Untersuchung, Berichterstattung re. übertragen ist: Ich muß in s G. freitragh EB. 1, 391; Dieser G. berichtet an den Stadtrath. Kohl Engl. 1, 181; Über die Wahl der Waffe entscheidet ein „C.“, das Ordnanco****

Solect „Committee“ u. diese „Kommission“ [i. d. 4] u. Notz. 20, 276; Com[miss]itee of inquiry, parlamentarische Untersuchungskommission. 237; Wer in der „Kommittee“ (—) ist meines Gleichen? Sch. Stuart 42 [„Committee“. Sch. 412a] u.; Das Appropriations-G. des Repräsentantenhauses. Notz. 21, 109; Initiative-G. 20, 432; Revolution's-R. (od. -Klub); Vigilanz-G.-S u. f. auch Sub-G., vgl. (frz.): C. de la sûreté [Sûreté] générale [Sbeneral] = Sicherheitsausschuß; C. du [du] salut [Safal] public [Süblis], Wohlfahrtsausschuß u. (engl.): Committee general [Sbinneral], wo das gesammte Ober- od. Unterhaus sich als G. konstituiert u.; G.-Mitglied; -Sitzung (vgl.: Er sitzt in diesem Augenblick G. Cuzkow 3, 7, 153) u. — Comit-ia (lat.): 1) f. [S 24, 1]; f. Comit 2. — 2) pl. zu Comitium (f. d.) = Comitien, (im alten Rom) Volksversammlung; C. tributa u. centuriata, je nach der Abstimmung in Tribus od. Centurien u.; dann auch: Reichstag. -ial, a. a. f. Comitialis; G. [Reichstags] Gesandter u. -ialis, a. a. die Komitien betreffend: Dies e., Tag, an dem Komitien stattfinden od. stattfinden können; Mörbus e., Epilepsie (weil als Omen die Komitien aufhebend) u. -en, pl.: Comitia (f. d. 2): Centuriat; Auriat; Tribut-R. — Comit-ieren (lat.), tr. : geleiten, das Comit (f. d. 1) geben. -ist, m., -en, -s; -en: Komit-Mitglied. G. 25, 257. -ium [S 24, 2, n.]: ein Lokal für große Volksversammlungen u. im alten Rom u.: die Volksversammlungen selbst. -iv, n., -(e)s; -e: dem „Pfalzgraf“ übertraenes Regal. — Comma (gr.), n., -s; -s [S 24, 3, n., -tis]: 1) Satzabschnitt (vergl. Kolon): Das folgende R. erstarkt sie sogleich. G. 7, 17 u. — 2) (f. 1) das Zeichen (,) für die geringste Pause der einzelnen Satzglieder, f. Ss. Dith. 139 ff. — 3) (f. 2) Das kleine R. ein Schmetzling (f. Gamma 2). — 4) (Mus.) Name verschiedner kleiner Intervalle, f. Pouillet 2, 45 u. Sulzer 1, 486, vgl. Diastéma. — Command-ant (frz.), m., f-en, (-s); -en: Oberbefehlshaber eines Platzes, Bezirks u.: Die Departement's-R-en. Daus. 15, 2, 418; Etappen (f. d.); Exekutions (f. d.); Festungs; Militär (Notz. 18, 417); Wlax-, Stadt-R. u. -antieren, tr.: Dem Erbprinzen wird ein Offizier als Ordonanzoffizier kommandantiert [beizugehen]. Notz. 20, 239. -antur, f.; -en: Amt u. Amtswohnung, Bureau des Kommandanten. -e, f.; -n: 1) Bei-, Nebenwerk einer Festung. — 2) Das das Land [Streich] in 10 Landes-General-R-n getheilt ist. . . Diese großen Militärbezirke. Notz. 19, 366 u. -ement (-ängdmäng), n., -s; -s: 1) Befehl (vgl. Kommando). — 2) ein hochgelegener, das Umliegende beherrschender Platz. -cur (-an[g]dr), m., -s; -s, -e: 1) Kommandierender (f. d.), Befehlshaber einer Truppenabtheilung; Bataillons; Divisions- (f. u.); Exekutions; Kompanie; Regiments-R. u., vgl. (sem., f. Bobrik 416): R. eines Geschwaders (f. Commodore), dazu: R.-Schiff; feruer: R. einer

Kanone, der die dazu gehörende Mannschaft kommandiert, vgl.: Batterie u. (f. o.); Divisions- (f. d. 3b) R. u.; auch: R. [od. Kapitän] eines Grönländfahrers u. — 2) zuw. = Kommandant (f. d.): Der Militär-R. von Texas. Notz. 21, 519. — 3) In ein Orten in Klassen getheilt, so werden die Mitglieber entw. nach der Klassenzahl unterschieden od. sie führen den Titel Großkreuz, G-e (Komthue), Kleinkreuz od. Ritter. Düringer 503; R.-Kreuz; G-r o f -R. Kaumer Tasch. II. 5, 302 u. — 4) Art Beutelsaar. Oken 7, 317. -eufe (-üfe), f.; -n: Frau des Kommandeurs od. des Kommandanten (3. B. polko RR. 8, 148). -ieren, tr.; intr. (haben): befehlen, über Etwas gebieten (f. Ss.): Der Chef . . , der uns so lang | gekommandiert [S 23] hat. Sch. 397b u.; Der R-de. G. 25, 96 u.; Sofort ward er abkommandiert, der Degen ihm abgenommen. Drosfen V. 1, 21; 70 u.; Hinwegkommandiert. 43 u.; Endlich wurden sie vorkommandiert. Gouthe 2, 2, 244 u.; Sich dem muselmännischen Regimente zu-e. lassen. Bodenstedt 1, 308 u. -itaire (frz. -itär), m., -s; -s: Müller (nur durch Geldeinlage befestigter) Theilnehmer einer Kommandit-Gesellschaft (f. d.), im Gegß zu den Komplementären (f. d. 2), den persönlich haftbaren Geschäftsführern der Gesellschaft: „Kommanditär“ od. Commanditist. Encycl. f. Kauf. 411b; Mag. d. Ausd. 36, 359 u.; bildl.: Der Staat zu einem „Commanditär“ der Arbeiterklasse herabgedrückt. 34, 618 u. -ite, f.; -n: 1) eine von einem Handlungshaus an einem Ort errichtete Niederlage, vgl. Expositur. — 2) G., Commandit-Gesellschaft, Gesellschaftshandlung mit verantwortl. Geschäftsführern für die stillen Mitglieder od. associés (f. d.) en [ang] e. -itieren, intr. (haben): Kommanditen begründen. Mag. d. Ausd. 35, 406b. -itist, m., -en, (-s); -en: 1) f. Kommanditare. Notz. 22, 95 u. — 2) wer für seine Rechnung von einem Andern Waaren verschreibt. Hense. -o (svan.), n., -s; -s: 1) der Befehl, das Recht des Befehls u. Gebietens; Das R. übernehmen; Unter Semandes R. sich u.; Das General's; Militär-R. (f. 2); Ober-R.; Unter-R. Gregorovius Korf. 37 u.; Die R.-Weise des Bootsmanns; R. [od. Feldherren] Stab; R.-Wort (f. 3) u. — 2) (f. 1) zuw.: die das R. führende Behörde: Vom Militär-R. nicht tauglich zum Kriegsdienst erklärt. Apitoal 36, 25 u. — 3) (f. 1) = R.-s, Befehlswort u. — 4) ein abgesendeter Trupp Soldaten; Exekutions; Requisition; Streif-R. u. — Commär-e (ital.), f.; -i: Gewatterin (frz. commère). Pfense R. 115, f. Compar-e, -ello. — Commass-ation (ulat.), f.; -en: Commassierung. -ieren, tr.: (nam. östreich.): die einzelnen Grundstücke einer Flur durch austauschendes Zusammentreten möglichst arrondieren, f. Separation u. — Kommatismus (gr.), m., uv.; 0: das Aphoristische der Schreibweise. — Comme (frz. kömü): wie: C. il faut [so], „wie es sein muß“, gehörig, tüchtig u.; C'est partout e. chez nous, f. Ce 2 u. — Commedi-a (it.), f.; -e: Komödie (f. d.),

Schaus, nam. Lustspiel, z. B. (vgl. Düringer 625; 628): Die Masken spielten nach bloßen Entwürfen (soggetti) u. ihr Spiel wurde aus Ironie v. den gebildeten Verächtern *comedia del c. dell'* „arte“ genannt; aber diese verachtete „Kunst“ erhielt sich neben der *comedia erudita* [gelehrten Komödie]. Rosenkranz Pösch. 552 *ic.*, f. *sostenuto ic.*; ferner: Dante u. die *comedia divina*. *ebd.*; *Comedia* nannte er sein Wert nur des glücklichen Ausgangs wegen. 554. — **Commeditieren** (lat.), *tr.*: durchdenken. — **Commemor-äbel** (lat.), *a.*: memorabel (f. d.). — **-ätio**, f. [§ 24, 3, *önis*]: Erwähnung, Gedächtnis: C. — **ömnium fidelium**, das Gedächtnisfest — aller Seelen; **ömnium sanctorum**, — aller Heiligen. — **-ation**, f.; —en: Commemoratio. — **-ieren**, *tr.*: erwähnen, melden *ic.* — **Commend-äbel** (lat.), *a.*: empfehlenswerth. — **-amus**: „wir empfehlen“, — auch *n.*: die Formel, womit der Papst Jemand zur Kardinalwahl empfiehlt. — **-ataire** (frz. *commendaire*), *m.*, —**-ät**; —**-ätarius** (lat.), *m.* [§ 24, 2]: Inhaber, Verwalter einer Kommende (f. d.), auch: **Commendatar-Äbt**; — **-Prior**, f. **Abbas** u. **Kommende** 1b. — **-ätio**, f. [§ 24, 3, *önis*]; — **-ation**, f.; —en: Empfehlung; bei den Katholiken: Gebet für Verstorbene. — **-ator**, *m.*, —**-ät**; **-ören** [§ 24, 3, *öris*]: **Commendatarius**. — **-atorien**, *pl.*: Empfehlungsbriefe, bes. eines Bischofs für reisende Geistliche (*Liters commendatöriae* od. *commendatitia*). — **-e**, f.; —**-n**: 1) Bezug u. Genuß der Einkünfte eines Kirchenamts ohne dessen wirkl. Besitz (f. Lucher 1, 296a; *Wald* 4, 83⁵⁰): a) durch einen das Amt nur interimsförmlich verwaltenden Geistlichen. Dazu: **K-n-Brief**, womit ihm das Amt übertragen wird. — b) indem mit den Einkünften ein Laie (*Caien* od. *Commendatar-Äbt*, — **-Prior**) befehlt wird. — 2) (f. 1b) bei Ritterorden: **K.**, **Komturei**, ein Gebiet, das einem Ordensritter (**Komtur**) zur Verwaltung u. Nutznießung übertragen ist, Ordenspräbende: Ein Großpriorat (des Johanniterordens) mit 10 Kommenden u. 3 Kapellane **K-en** [die unter einem Kaplan stehn] gestiftet. *Raumer Taschen* II. 5, 273; **Priorats-K.** 377; **Zus-Watronats-K-n**. *ebd.*; 378, deren Besetzung dem Patronatsrecht unterliegt. — **-ieren**, *tr.*: empfehlen, vgl. **recommandieren**. — **Commensal** (lat.), *m.*, —**-en**; —**-en**; —**-is**, *m.* [§ 24, 3, *uv.*]: „Tischgenöß“, f. **Kohorte** u. z. **W.** *Wb.* 1, 161 *ic.* — **Commensurab-el** (lat.), *a.*: **K-e** Größen od. Zahlen heißen diejenigen, welche ein gemeinschaftliches Maß haben. *v. Swinden* 75 (*Ögsh: In-f.*). — **ikiläl**, f.; 0: das **Kommensurabelsein**. — **Comment**: 1) (frz. —*äng*): a) wie?, z. **W.**: C. *vous portez-vous?* [zu *portewü*], „wie befinden Sie sich?“ (zuw. *masc.*), als **Wz.** eines Franzosen, vgl.: *Parlez-vous; Parleuü*). — b) (f. a) *m.*, —**-ät**; —**-ät**: (**burtschik**) die Art u. Weise, wie es hergeht u. hergehen muß; der **Schick**, **Brauch**, die **Sitte** u. das **Gesetzbuch** darüber. *Vollmann* 111 ff.; **K.-gem-äh**; — **m-ähig**; — **widrig** (vgl. **Un-f.-m-ähig**). *Erwad NfZ.* 2, 281); — **Reiterei**, das **Hängen** am **Buchstaben** des **K-ät**. 112 *ic.*; **Burtschen**; **Stu-**

denten; **Universitäts-K.**; **Duell** od. **Bauf**; **Trink**, **Sauf**, **Wein**, **Bier-K.** *ic.* *Vollmann*; **Es** geht ein **Sauf-K.** an unserm **Tisch** herum. *Magdeb. Kommersb.* 155, **k-m-ähige** **Sauf-Munde**, so: ein **Sing-K.** *ic.*; ferner: Mit meinen **Kollegen** stand ich nur auf **Gruf-K.** [od. **Fuß**]. *Hoffmann-f.* Feb. 2, 220 *ic.* — 2) **valst.** *ff.* **Kommentar** (f. d.). — **Comment-är** (lat.), *m.*, —(e)**-ät**; —**e**, —**-ien**: ein über Etwas verfaßter, es erklärender od. erläuternder Bericht, z. **W.**: **Cäsars K-ien** über den gallischen; über den Bürgerkrieg (*Cäsars commentarii de bello gallico; de bello civili*) *ic.*, heute zumest: **Anslegung**, **Erklärung**; **Fortlaufender K.** zu einem **Schriftsteller** *ic.*; **Einem** über etwas **Bluffallendes** einen **K.** geben *ic.*, f. auch: **Als** **Glossen** od. **Comment** über den **Alkoran**. . . **Im** **Comment** **Wasmet**. *Luther* 8, 25a *ic.* — **-ärius**, *m.* [§ 24, 2]: **Commentar**. — **-ation**, f.; —en: erklärende **Abhandlung**. *B.* 40b. — **-ator**, *m.*, —**-ät**; **-ören** [§ 24, 3, *öris*]: **Erklärer**. — **Comment(h)ür**: f. **Komtur**. — **Commen-tieren** (lat.), *tr.*: erklären, erläutern; den **Kommentar** zu Etwas geben. *Jo Müller* 7, 273; **Sich** selbst *ic.* zu müssen. *Eschleger GR.* 201 *ic.* — **Comment-älius** (lat.), *a.*: erdichtet, f. **Emtio**. — **-um** [§ 24, 2, *n.*]: **Erbdichtung**. — **Commerage** (frz. —*äb*), f.; *n.*; —**-ät**: (f. **Commerè**) **Frauhäerei**. — **Commer-gable** (frz. —*äb*), *a.*: 1) was sich an der **Börse** umsetzen, **veräußern** läßt, **negociable** (f. d.). — 2) zur **Geselligk.** geeignet, **umgänglich**. *Hefst.* — **-ce** (—*äb*), *m.*, *uv.*; *uv.* (frz.: —*äb*): = **Kommerz** (f. d.): **Maison** [**m-ähig**] **de c.**, **Handelshaus** *ic.* u. **Kommersch** (f. d.). — **-cial** (nlat.), *a.*: auf den **Handel** bezügl. *ic.*: **K.-Straße**, vgl.: Was die **Engländer** eine **Handelsstraße**, *c. road* (**kommerischäll** *red*) nennen. *Boller Renn.* 8 *ic.*; **K.** od. **Merfantil** (f. d.) — **Sytem** *ic.*, auch (engl. **kommerischäll**), z. **W.**: C. **Buildings** [**bild-**], „**Handelsgebäude**“, ein gewöhnlicher **Wirthshaus**titel in **England**. *Kohl Engl.* 2, 143; C. **road**, f. d.: **K.-Straße** *ic.* — **-ciäl**, *a.*: f. **commercial**, auch: **kommerziell**. *NatZ.* 18, 409 *ic.* — **-ciären** (frz. —*ät*), *intr.* (**haben**): 1) in **Ver-sehr** mit Jemand sein, **nam.** in **Geschäftsverkehr**, **Handel** treiben *ic.* — 2) (f. 1) **kommerchieren** (f. d.). *NatZ.* 21, 107. — **-cium** (lat.), *n.*, —**-ät**; —**-ien** [§ 24, 2, *n.*]: **Verkehr**, **nam.** **Geschäftsverkehr**; **Handel**; **Handelschaft**, **Kaufmannschaft** *ic.*: C. **animi et corporis**, **Wechsel-Verkehr** od. **Wirtung** **zw.** **Geist** u. **Kör-per**; C. **epistolium**, **Briefwechsel** *ic.*; **Präses** **des** **G-ä** od. **Commerci**, **Vorstand** **der** **Kaufmannschaft** *ic.*, f. **Kommerz** u. **Kommersch**. — **Commerè** (frz. —*ät*), f.; —**-ät**: **Gevatterin** (f. **Commare**, vgl. **Compère**; **Commerage**). — **Kommer-s**, *m.*, —**-ät**; —**e**: **Kommerz**. — **nam.**: (**burtschik**) **Trinkgelage**. *Auerbach Tag.* 95; *Vollmann* 111 *ic.*; **K.-Buch** (**K.-Lieder** **enthaltend**) *ic.*; **K.-Haus**, **Kneipe**; **D-äh**, **dort** **aufwartender** **Philister**. 112 *ic.*; **K.-Spiel** **od.** **K.**, **Commerage**, **Name** **von** **Kartenspielen**, f. **Alvensleben** 19; 161 ff. — **-sch**, *m.*, —**-ät**; —**e**: **Kommers**. *Cusowk R.* 5, 67 *ic.*; **Welm** **Fuchs** **K.** **Gotte** **Menck** 2, 6 *ic.* — **-sch**(**h**)**ieren**, *intr.* (**haben**): 1) einen **Kommers** (f. d. 2) **halten** od. **mitmachen**.

— 2) f. commercieren 1. -z, m., (n.), -es; -e, -ien: **Commercium** (f. d., vgl. Commerce u. — vrakt. — Alle Kaufmannschaft, Gewerh, Kummer- schaft. *Mosherofh 4, 574*): Dieses literarische **C. S. 17, 104** u.; **K. Alliance**, **Traktat**, **Handels-Bündniß**, **Vertrag**; **Bilance** (f. d.); **Kammer**, **Kolle- gium**, die Handelsinteressen berathend, wahrneh- mend u.; **Laßt** (1/4 Schiffslast. *Encht. f. Kauf. 255b*); **Traktat**, **Alliance** u.; **K-ien-Kommissär**; **Rath** u., als Titel. -zial, -ziell: f. commercie. — **Commigr-ation** (lat.), f.; -en: **Kommigrirung**. -ieren, intr. (sein): auswandern, fortz., umziehn. — **Commilit-o** (lat.), m. [**S 24, 3, önis**]; -öne, m., -n; -u: „**Waffenbruder**, **Mitglied**“, — ver- allgemein = **Kamerad**, — nam.: **Mitstudent**, auch **Anrede** der Professoren an die Studenten. -önenschaft, f.; -en: vgl. **Kameradschaft** u. — **Communi-atio** (lat.), f. [**S 24, 3, önis**]; -ation, f.; -en: **Androhung**, bes.: göttlichen Straf- gerichts. -ator, m., -s; -ören [**S 24, 3, öris**]: **Droher**. -atorisch, a.: **drohend**. -ieren, tr.; intr. (haben): **drohen**. — **Communist-er** (nlat.), m. [**S 24, 2, -rij**]: (in Schweden) **Titel** der Dia- konen (f. d., vgl.: **Minister sacri officii**). — **Communi-tieren** (lat.), tr.: **zerkleinern**; **verzin- gern**; **entkräften**. -tion, f.; -en: **Kommunirung**. — **Commis**: (fz. **commi**) m., w.; w. (in Genit. u. Nz. m. **lautendem s**): in einem Ver- waltungsbureau u. od. in einem Geschäftshaus u. ein Gehalt beziehender **Besorger** der Aufträge seines **Chefs** od. **Prinzipals**, z. B. **Polizei-K. Scherz Bl. 2, 115** u.; **bes.** aber: **K.**, **best.** **Handlungs-K.**, **Hand- lungsdienner** (f. **Galicot**), vgl. **C. voyageur** [woja- schör], **Handlungsreisender**, **Reisediener**; dazu: **Sin C. Wopagerthum** **Nat. 21, 63**. — **Commis-sibel** (lat.), a.: **vermischbar**. -ieren, tr.: **vermischen**. — **Commis-ser-abel** (lat.), a.: **erbarmendwerth**. -ation, f.; 0: **Mitleid** u. -ieren, tr.: **kemitleiden**. — **Commis-sio** (lat.): was den **Soldaten** geliefert wird, an **Brot** u.: **Simptisch- mus 1, 407¹⁸**; **Singegen** will ich dich mit **C.**, **Bier**, **Taback** u. **Branntwein** versehen. **4, 303³⁰** u., — heute gw. nur als **Brot**: **K.** [od. **Soldaten**] **Brot** (f. **K.** **Brot- Mitter**. **Hotie Charp. 2, 153** = **Soldaten**). **Schuh** u., -en; : deren **Lieferung** **Einem** übergeben, „**an- vertraut**“ ist (**Lieferungsschuh**) u., vgl. (vrakt.): **Landknecht** od. **C. Wehger**. **Wikram 7¹²²** u.; **fer- ner**: **C.-Fahrer** = **Kaper** (f. d. **2b**). -aire (fz. -är), m., -s; -s; -är, m., -(e)s; -e, -s, -ten; -är, m., -(e)s; -e, -s: **C.**, **Commissarius**, ein v. einem **Auftraggeber**, — nam. v. **Staats-** wegen mit **Etwas** **Beauftragter**, oft als **Titel**; **Ziffg z. B.**: **Civil**; **Distrikts**; **Etappen**; **Grenz**; **Inquisitor**; **Zustiz**; **Kammer**; **Kriegs** od. **Militär**; **Kriminal**; **Landtag**; **Marfch**; **Policei**; **Post**; **Prin- cipal** (od. **Haupt**); **Proviant**; **Regierungs**; **Theilungs**; **Verpflegung**-K. u.; **Commissaire** **Priseur** (f. d.) u.; auch (**Scherzh.**): **Sicherheits-Kommissar** (**Mag. v. Ausw. 36, 23b**) od. **Kommissarius** (**Hausbl.** — **65** — **4, 277**) für **Einem**, der **alszusehr** auf **Sicherheit** **be- dacht** ist; **Zu** **Gunsten** der **soj. Umstände** **K-ien**.

Volksz. 17, 61, **Personen**, die **Alles** **sehr** **umständlich** **behandeln** u. **-ärj**, m., -s; -s: (**hair.**) **Kom- missar**, z. B. **Gerant. 15, 705b**; **740b**; **16, 579b** u., f. **Schmeller 2, 296**. -ariäl, n., -(e)s; -e: **Stellung**, **Am** eines **Kommissärs** u.; eine **Bez- hörde** v. **Kommissarien**, z. B.: **Das K.**, **best.**: **Verpflegung**-K. **beim** **See** (**Verpflegungssamt**); **Ihre** **Civilkommissäre** **setzt** **sie** **über** die **einzelnen** **Land**-K-e. **Dierteil. 47, 347** u.; **K.** **Adjunkt**; **Bureau**; **Departement** u. -arisch, a.: **durch** **einen** **Kom- missar** **besorgt**, **geführt**, **verwaltet** u.: **Die** **k.** **depu- tatischen** [f. d.] **Verhandlungen** u.; **Eine** **k-e** **Reise** [die **er** **als** **Kommissar** **gemacht**]. **Gerant. 16, 706b**. -arius, m. [**S 24, 2**]: f. **Kommissar**: **C. perpetuus**, **ständiger** **Geschäftsführer**. -io, f. [**S 24, 3, önis**]: **Begehung**: **Peccatum e-nis**, **Begehungsünde** u.; **Auftrag** u.; **Ex e-ne**, **laut** **od.** **kräft** **Auftrag** = **Commissionäler**. **Wacker. 2, 1236²³** u. -ion, f.; -en: 1) **Auftrag**; **Bevollmächtigung**; **das** **Einem** **zu** **besorgen** **Aufsetztragne**; **die** **Verorgung** u.: **K-s** **Rath** (als **Titel**) u. — 2) (f. 1) **vrakt.**, **seem.** = **Kaper**, **Marckbrief**: **K-s** **Fahrer**, **Kaper**. — 3) (f. 1) **kaufm.**: **Geschäft**, **nicht** **für** **eigne** **Rechnung**, **sondern** **für** **die** **eines** **Anderen** **als** **Auftraggebers**: **Waaren** **in** **K.** **haben**, **bekommen**, **nehmen** u.; **K-s** **Artikel** **od.** **Waaren**, **Gut**; **Bedingungen**; **Brief** **od.** **Schreiben**; **Buch**; **Bureau**; **Gebühr** **od.** **Provision**, **Spesen**; **Ges- chäft**, **Handel**; **Konto** u.; **Einkaufs**; **Verkaufs**; **Waaren**; **Wechsel** **od.** **Trat- ten**-K. u. — 4) (f. 1) **ein** **gw.** **von** **Staats-** wegen **eingefest** **und** **als** **Behörde** **oder** **doch** **mit** **einer** **Art** **amtlichen** **Charakters** **fungierendes** **Komite** (f. d.), z. B.: **Budget**; **Enquete**; **Erfag** **od.** **Rekrutierungs**; **Examinations** **od.** **Prüfungs**; **Festungs** (**Volksz. 16, 260**); **Liquidations** (ebd.); **Kolportage** (f. d.); **Konsultativ**; **Militär**; **Schutz**; **Unter- suchungs**-K. u. (f. auch **Sub-K.**) u. **nach** **Anzahl** **der** **Mitglieder** z. B.: **Die** **Kuener**, **Cifer**-K. u.; **K-s** **Debatten** **Nat. 21, 519**. -ionäler, adv.: f. **commissio**. -ionär, m., -(e)s; -e, -s: **Zer- mand**, **der** — u. **sofern** **er** — **Etwas** **für** **Jemand** **u.** **in** **Deffen** **Auftrag** **besorgt**, **in** **fz.** **Schreibw.**: **Commissionaire** z. B. **d'achat** [**daſchä**], **Einkaufs**-K.; **de vente** [**wängt**], **Verkaufs**-K.; **de banque** [**bänkt**], **Bank**-K., **der** **Bank** **od.** **Börfen**-**Papiere** **im** **Auf- trag** **einz.** **od.** **verkauft**; **d'entrepôt** [**bangtrvöt**], **an** **den** **der** **Besteller** **v.** **Waaren** **diese** **gehen** **läßt**, **damit** **er** **auftragsmäßig** **damit** **verfahre** u. -ioner (engl. **kommisshörer**), m., -s; -s: **Kommissions-** **Mitglied**. **kobl Engl. 2, 46**; **48** u. -oriale (nlat.), n., -s; -s, -n, **lien** [**S 24, 3, n., lis**, **Nz.**: **lia**]: **Kommissorium**. -orialis, -orisch, a.: **einem** **Kommissorium** **gemäß**, **dadurch** **bevollmächtigt** u. -orium, n., -s; **ien** [**S 24, 2, n.**]: **Urkunde**, **wod-** **durch** **Einem** **v.** **Staatswegen** **zu** **einem** **best.** **Ges-** **chäft** **beauftragt** **wird**; **der** **so** **ertheilte** **Auftrag**. -um, n., -s; -n [**S 24, 2, n.**]: 1) **etwas** **Aufge-** **tragnes**, **Auftrag**. — 2) **etwas** **Begangnes**, **vgl.**: **Forum delicti commissi** u. — **Commissär** (lat.),

f.; -en; -a, f. [§ 24, 1]: Zusammenfügung, Füge, Naht ic. — **Committ-al** (engl.), n., -s; -s: Verbrechen, welche . . vor Gericht unterucht werden, C-s. Kohl Trl. 2, 51. -e, -ce: f. Comité. -**ént** (lat.), m., -en, (-s); -en: Auftraggeber: Seine K-in. Kohl Pet. 1, 153. -**éren**, tr.: Einen beauftragen, bevollmächtigen; ihm Etwas so übergeben. -**imus**: „wir erlauben“, - n.: fürstl. Gnadenbrief, wodurch Eincm in einer Rechtsache eine Hypothekation ermöglicht wird. -**iv**, n., -(e)s; -e: Schreiben des Kommittenten an den Kommissar. — **Committ-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]; -**ión**, f.; -en; -ür, f.; -en; -ür, f. [§ 24, 1]: Mischung, Vermischung. — **Comm-odans** (lat.), m. [§ 24, 3, -odantis]: Jemand, der unentgeltlich Eincm zu best. Zweck sein darauf wieder zurückgehendes Eigentum überläßt, es ihm leiht (commodiert), heißt der C. od. Commodator; der Entleiher der Commodatarus; das Ge. u. Entlehene Commodatum u. der Vertrag darüber Contractus commodati. -**odat**, n., -(e)s; -e: Commodatum. -**odalär**, m., -(e)s; -e, -ten; -**odatarus**, m. [§ 24, 2]: f. Commodans. -**odätio**, f. [§ 24, 3, -onis]; -**odation**, f.; -en: das Commodieren, Leihen. -**odator**, m., -s; ören [§ 24, 3, -oris]: Commodans. -**odatum** [§ 24, 2, n.]: f. Commodans. I. -**ode**: adv. zu commodus (f. d.). II. -**öde** (frz.): 1) a.: bezuquem (f. d. 2; 3 ss., objektiv u. subjektiv = Bequemlichkeit liebend), gemächlich ic. — 2) f.; -n: eine mit Schubkästen verbundene Kade, deren obere Platte zugleich dazu dient, Etwas darauf zu stellen (Cassette): Mahagoni-R. ic.; K-n-Schlüssel; Die weiße Weste, obgleich etwas gelblich durch zu langes K-n-Liegen. Suskow 3, 6, 42. -**odieren**, tr.: leihen, f. Commodans. -**odität**, f.; -en; -**odité**, f.; -s; 1) Bequemlichk. — 2) Abtritt, das geheime Gemach (vgl. aisanse u. für die Verdeutschung — S. 23, 27 ff.). — **Commodör** (engl.), m., -(e)s, -en; -e, -s, -en; -e (-ör od.: kommodor, so nam. als Titel vor Eigenn.), m., -s; -s: Ein Schiffskapitän, welcher eine Flotte od. Flottenabtheilung zu kommandieren bekommt, ohne Admiral zu sein (bei den Engländern u. Amerikanern C-). Bobrik 9a; 162a; 296b; Der Rang eines C. Preuss. Exp. 1, XV: Die Bez. C. ist nur ein Titel, der dem ältesten u. daher kommandierenden Officier einer Eskadre gegeben wird. Westermann 3, 47a ic. (f. Chef f. Escadre); K-Schliff. — **Commod-um** [lat., § 24, 2, n.]: Nutzen, Vortheil, Bequemlichk.: C. possessionis, der mit dem Besiz verbundene Nutzen; C. publicum, das gemeine Beste; C. rei venditæ, Nießbrauch v. Verkaufstem ic. -**us**, a.: bequem, passend, angemessen, nützlich ic. — **Commun** (engl.), a.: gemein, gemeinsam ic. (f. communis), auch substant. pl.: C-s, „die Gemeinen“, das Unterhaus (f. Commoner 2) u.: Gemeindefand, Almende: Wozu noch Millionen Aker auf den sog. C-s vorhanden. Dants. 17, 2, 9 ic., auch: C-ground [grund]; ferner als Bhu. 3. B.: C-hall [häll], Gemeindefalle, Stadthaus; C-law [lä], das gemeine Recht, (engl.) Landrecht, f. Orient. 17, 238a; C-place

[stef], Gemeinplatz; C-prayer [vrêd], Liturgie der anglikanischen Kirche, C-prayer-book [büch], die engl. Kirchengedichte; C-wealth [wülth], Gemeinwohl, Republik ic. -**er**, m., -s; -s: 1) ein nicht zur Nobility (f. d. u. Peer) Gehörender. — 2) Mitglied des Hauses der Gemeinen od. Unterhauses. — 3) Theilhaber der Almende, Markgenos, Märker. — 4) auf engl. Universitäten, nam. in Oxford: ein Student zweiten Rangs (vgl. Communitär): Zu Gunsten der reich dotierten Stipendien unter dem Namen eines Fellow-C., Pensionärs od. Schars zugelassen. Udenberg Inf. Heil. 1, 51, vgl. Kohl Trl. 2, 171; Gentleman (f. d.). C. ic. — **Common-ären** (lat.), tr.: mahnen, erinnern. -**ition**, f.; -en: Mahnung, Erinnerung. -**itorium**, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Erinnerungsschreiben. — **Commons**, pl.: f. Common. — **Commodification** (lat.), f.; -en: das Verweilen, Aufenthalt, Behnort. -**atörum**, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: Aufenthaltort. Hsmdid M. Eden 85. -**ären**, tr., refl.: Eincn, sich aufhalten, verweilen ic. — **Kömm-ös** (gr.), m., uv.; -oi: „Wehklage“, nam. in der griech. Tragödie als Wechselgeiang zw. Chor u. Schauspieler, f. Kostentanz Poet. Gsch. 186. — **Commo-tion** (lat.), f.; -en: Erschütterung, Bewegung, Erz, Aufregung, Mürung ic. -**ieren**, tr.: erschüttern, bewegen, erregen, rühren ic. — **Commün** (lat.), a.: gemeinsam; gemein: Das ist erz., hundscl. ic.; K. od. Kommunal (f. d.) Aker, Gut, Weide ic. -**äl**, a.: auf die Kommune bezüglich, ihr angehörig ic. (vgl. municipal): K.-Abgaben, -Aker; Angelegenheit; -Anstalt; -Beamte; -Behörde; -Garde; -Grenze; -Gut; -Instanz (f. d.); -Land, -Länderei; Der K.-Landtag für den Regierungsbizit; K.-Steuern od. -Lassen; -Verwaltung; -Wald; -Weide ic. -**älten**, pl.: Gemeindefachen, Güter. -**aulé** (frz. communeté), f.; -s: Gemeinshaft, namentl. Gütergemeinshaft; eine in Gütergemeinshaft lebende Gesamtheit, 3. B. in Klöstern ic. oder auch (vergl. Kommunismus): Die C. in Paris. . . Die Theilung der Proprietés. Suskow 3, 5, 169. -**e**: 1) (frz., auch geschr. u. gespr.: Commüne), f.; -n: Gemeindef.; Almende, — vgl. it.: Comün-e, Nj., -i, 3. B.: Die sätte [s-, sieben] Comüni Vicenti [switsch-], in Vicenza; Die tredici [tschi, 13] Comüni Veronési, in Verona ic. — 2) f. communis. -**éro**: f. Communero. -**icéur** (lat.): „es werde mitgetheilt“, bef. Rechtsivr., 3. B.: C. párti adversæ in cöpia, — dem Gegenpart in Abschrift ic. -**icieren**: 1) tr.: a) mittheilen; auch refl., 3. B. S. 27, 474 ic. — b) Eincm das Abendmahl reichen, f. 2b, vgl. er-t. — 2) intr. (haben): a) in Verbindung stehen, zusammenhängen: K-de Köhren. Jmäter Pö. 1, 101. — b) (kirchl.) das heilige Abendmahl genießen, f. 1. Kor. 10, 16. -**icäbel**, a.: mittheilbar; sich in Verbindung (Kommunikation) setzen lassend ic. -**icabilität**, f.; 0: das Kommunifabelsein. -**icánt**, m., -en, -s; -en: Eincr, der kommuniziert,

Abendmahlsgenöß. -icät, n., -(e)s; -e: schriftl. Mitteilung einer Behörde u. -icatio, f. [§ 24, 3, önis]: Communication (f. Idioma). -icatio, f.; -en: Communicierung, Mitteilung u.; freier Zugang u. Verbindung, nam. im Bauwesen u. militärisch u.: K-s (od. Verbindung-s) Brücke; -Gang, z. B. Korridor u.; -Graben, der Laufgraben u.; -Linie zw. Heeresstellen; -Rohr, nam. Sprachrohr, zur Mitteilung nach entfernten Räumen; -Tür, Büringer 219 u. -icatio, a.: mitteilksam, gesprächsam; eine bloße Mitteilung enthaltend, kommunikativerisch: K.-Dekret des Gerichts u. -icatio, pl.: K., littera communicatoria, kommunikatörise (f. kommunikatö) Schreiben, nam.: worin Bischöfe Mitteilungen u. Synodalbeschlüssen od. vom Amtsantritt eines Amtsbruders empfangen u. -icatio [§ 24, 2, n.]: Kommunität. -io, f. [§ 24, 3, -ionis]: Gemeinschaft (z. B. C. bonorum, Gütergemeinschaft u.), nam. auch kirchliche; auch (f. kommunizieren 2b): Genuß des Abendmahls; Abendmahlsgesetz u. -ion, f.; -en: f. Communio, z. B.: Die verbo-traitische Hausgenossenschaft, offiziell Haus-K. Mag. d. Aevd. 35, 631a u.; ferner = Abendmahl. Dazu: Privat-K. u.; K.-Buch, Vorbereitungen für die K. enthaltend, Beicht-B.; -Tafel, -Tisch, der bei den Reformierten den Altar vertretende Tisch; Weicht-u. K.-Zettel. Gupkow 3. 4, 150, als Zeugnis des Geistlichen u. -iquis (-ünike), n., -s; -s: Kommunität, nam. im kaiserl. Frankreich; Mehrere unabhängige Blätter haben C-s (eine Art sanfter öffentlicher Verwarnungen) erhalten. Volksz. 13, 209; 15, 233 u. -is, a.: gemein, gemeinsam u., z. B. in Bezug aufs Geschlecht od. Genus: Commüne heißt, was einen Mann | u. eine Frau bezeichnen kann. Bumpt Lat. Gr. 661; Nömina communia (33) od.: Communia (31) u.; ferner z. B.: Actor (f. d.) c.; Annus (f. d.) c.; Debitor (f. d.) c.; Dieser Löcus c. [Gemeinplatz] ist zu abgetroffen. f. 7, 452 u.; In communi, in Gemeinschaft u. -ismus, m., uv.; O: das System v. der Gütergemeinschaft Aller. -ist, m., -en, -s; -en: Anhänger des Kommunismus. -istisch, a.: dem Kommunismus gemäß, darauf begründet u. -ität, f.; -en: Gemeinshaft; Gemeingut, Allmeide; auf alten Universitäten ein Lokal zur gemeinsamen Wohnung u. Verpflegung v. Studierenden u. Lehrern. Dazu (vgl. Commoner): Rechtstende Kommunitäter. Grenz. 25, 2, 434; 436 u. -iter, adv.: gemeinsam, gemeinschaftlich. — Commut-äbel (lat.), a.: veränderlich. -abilität, f.; O: Veränderlichkeit. -ation, f.; -en: Vertauschung, Tausch, Veränderung, auch: K. eines Planeten ist der Winkel, unter welchem aus der Sonne seine Entfernung v. der Erde gesehen wird. Lütow 793. -ator, m., -s; Ören [§ 24, 3, öris]: „Anstauscher“, nam.: Apparate, die Mischung elektrischer, magnetischer u. Ströme zu vertauschen (vgl. Gyrotrop). Mäurer Ph. 2, 332; 387; 472 u. -ieren, tr.: umz. vertauschen, wechseln. — Comod-amente (it.), adv.;

-etto, -o, a.: (Mus.) bequem, gemächlich. — Komöd-ö (gr.), m., -n; -n: Komödient, Lustspieltichter (vgl. Tragöde): Cerevius Hist. 7, 566; Scherz Stud. 1, 278 u. -ia, f. [§ 24, 1]: Komödie (f. d.): Man spielte sie als palliata (f. d.) u. togata (f. d.). Die togata wurde wiederum in die praetextata (f. d.) u. in die trabeata unterchieden. . . Die c. togata hieß auch tunicata od. tabernaria, . . . auch planipedia, planipedaria, auch ricinata . . . auch rhintonica u. Rosenkranz Pösch. 231. -ianl, m., -en, (-s); -en: Schauspieler, gw. in wegwerfendem Sinn, eig. u. übtr., f. Ss.; Dorf-K. Corten. 16, 714a u.; Wander-K-en. Grenz. 25, 4, 176 u.; Zene Zunft-K-en. Schöbe Hamb. 12; Die Extempore-K-en. 14; Die, welche durch ästhetischen Vortrag der Moral die Freizig zur Tragödie, die Kanzel zur Scene machen, diese Kanzel-K-en, die v. Katheder-K-en in den Schulen verleitet u. 359 (Paßler Gsz.); Ein Erz-K. u.; Landdurchziehende K-en-Truppen. 14 u. -iantenhaft, a.: in der Weise v. Komödianten, ihnen eigend u.: Nat. 18, 479 u., ähnl.: Komödiantisch, vergl.: Seinen Mithäter komödiantischer Tugend. Scherz Stud. 1, 288 u., f. auch komödiantisch u. -iantenthum, n., -(e)s; O: Ihm u. Treiben v. Komödianten. Corten. 16, 712b; 714a; Wachsmulen Kön. Ball. 3; 4 u., vgl.: Bei der nächsten Komödiantenfeier laden Sie uns ein. Tisch. 2, 177 [Komödiantenspiel]; Fern aller Komödiantenfeier. Berl. Monatsz. 7, 15 u. -ianlin, f.; -nen: weibl. zu Komödiant (f. d.). -iantlich, -iantlich, a.: f. komödiantisch. -te, f.; -n: (f. Ss.) bald in weitem Sinn: Schau-, bald in engem: Lustspiel (f. Komos, vgl. Phalia), eig. u. übtr.: Er zieht ihn auf, es ist eine wahre K., Affen-, Hunde-K.; Das wird eine Heiden-K. Hausb. (67) 1, 435; Alltags-K-en; Alter-K. Schöbe-Hamb. 10; In Buden-, Saal- u. Schenken-K. 31; Wohlenshaft die Charakter-K., indem er an die Stelle der typischen Charaktermasken der Stegreif-K. wirkliche . . . Lustspielcharaktere setzte. Nat. 2, 519; Diese Geschäft-K. Lewald Empork. 4, 17; Inskription-K. (f. d.) K.; Liebhaber-K.; Masken-K. Eichendorff GschDr. 95; Eine Nach-K. [Nachspiel]. Dorient 1, 247; Schul-K. Herrig 40, 284; Spektakel-K. Nat. 21, 471 u., f. auch Tragi-K. u.; ferner z. B.: K-n-Dichter; -Handwerk; -Haus, Theater; -Wasser (-Dichter), -Wahererei; -Schreiber; -Spiel, -Spieler; -Stoff; -Zettel (Theaterz.) u. -ienhaft, a.: komödiantenartig. Grenz. 18, 261; Nat. 22, 29; 289; Pisch Welt 1, 18 u. -ieren, tr.: als Komödie auffassen, behandeln: Es ist beschämend für uns, mit wie viel Verstand der Grieche zugleich seine Verhältnisse zu f. weiß. Auge (Sonders Rutr. VIII); fähigend Gll. 165; 207. -isch, a.: der Komödie eigend, gemäß u. (vgl. komisch, komödiantisch u.). Rosenkranz Gsch. 240; Pösch. 503; Scherz Stud. 1, 270; Den rüchert-K-en Schöpfer des Fagaro. 345 u. — Komos (gr.), m., uv.; O: K., Komos, Gott der Schmaufereien, Lustbarkeiten, auch: An den Dionysien wurde . . . im Schwarmzug (K.) tanzend u. singend

umhergezogen, wober der Name Komödte entstand.
Kosenkrantz Wsch. 173.

Compacisc-ent (lat.), m., -en, (-s); -en: ein Compaciscierender. -**ieren**, intr. (haben): einen Vertrag, Pakt (s. d. u. Compactum), nam. Friedensschluß abschließen. — **Compadrigo** (span.), m., -s; -s: Garant. 17, 96a. — **Compagno-actio** (it. -anjisch), m., -s; -s: Soci: Spiëßgesell. Ital. 21, 433. — **-age**: s. Re. R. -e (frz. fong- — od. fem- — väinj): Genossin; Ehegenossin, Gattin; Kameradin, Gespielin u. -tä (it.), f.; -te: Kompanie, vgl.: Die ganze Compagnia [Soldaten]. Salon 3, 164. -**ie** (frz.), f.; -s, -(e)n: f. Kompanie: Diese Vénéralable C. u.; auch z. B.: Par c., in Kompanie, in Gesellschaft. -o (it.), m., -s; -i: Kompan, Genosse, Kamerad u.: Sein buon c. so vieler verschwämter Nächste. Spielbogen Pr. 8, 255 u. -**on** (frz. -öng), m., -s; -s; -s: Compagno (s. d.), — nam.: Geschäftstheilhaber (vgl. Afficce). Dazu: Als der Freiherr aus der R-schaft schied. Spielbogen Reich. 4, 86; ferner v. Sachen: Vier Gemälde, die als G-s gedacht u. erklärt werden müssen. Häufiger Sab. 28 (vgl. Wendant); 386. -**onnage** (-onnäß), f.; -n: (im Junstwesen) die Gesellenjahre; Gesellenchaft. — **Compact** (lat.): 1) a.: derb; gedrungen od. gedrängt; fest u. dicht u. — 2) u. (m.), -es; -e, -en: ein Vertrag, Pakt (s. d.) Compaciscierender (s. d.). -**ät**, n., -(e)s; -e, -en; -ätum, -um [§ 24, 2, n.]: Kompakt (2). — **Komp-är** (mlat.), m., -es, -en; -e, -en: (s. ss.) K., Kumpan, Gesuß, Kamerad, Bursch; auch z. B.: Ehe(e); Herzogs; Nacht; Reise; Sauf; Wiß; Zech. R. od. Kumpan u., f. das Folg. u. Compagno u. — **Companté**, f.; -(e)n; R. frz. compagnie (s. d.), Genossenschaft, Gesellschaft, z. B.: Sauf, Zech. R. u.; bef.: Handels. R. (s. u.), dazu z. B.: Kontrakt (s. d.); Geschäft; Konto; Kont; Kontrakt u.; eine Abtheilung Truppen unter einem Hauptmann (vgl. Centuria): Artillerie; Infanterie; Jäger; Invaliden; Veteranen. R. u.; R. Chef; Chirurg u.; scherz. v. einer Diebesbande (als Sachen v. der Stelle „rückend“): Unfre Rück. Volks. 17, 54; in Handlungsfirmen u. auch zur Bez. der Kompagnons; R. R. u. R. od. et Compa(gnie, oft abgekürzt: Co.; Comp.; Cie; Cp.; Copie u., z. B. spöttisch; Vogt reise „in Wissenschaft für das Haus Simia u. Co.“ Ital. 21, 291 [die Affmenschen u.] u.; (vgl. veralt. m. = Kamerad, Kumpan u. Wikram 12⁵; 149¹²; 109² u.). -**añero** (span. -anj-), m., -s; -s: Kumpan, Kamerad u. Geschäftl. WB. 1, 7; Wsch. 1, 69 u. -**any** (engl. kompani), f.; -antes: Kompanie, z. B.: Das Zweiggeschäft der Ohio [beise] Life [leif] and Trust [tröf] C. [Lebens- u. Kredit-Gesellschaft vom Ohio]. Weltmann 3, 346 u. — **Compar-äbel** (lat.), a.: vergleichbar (s. Ggij; In.). -**abilität**, f.; 0: Vergleichbarkeit. -**aison** (frz. fongpariföng), f.; -s: Vergleich(ung), f. das Folg.: En [sang] c., im Vergleich; Sans [häng. ohne] c., zu bezeichnen, daß man jede weitere Vergleichung anschließt, nam.

auch, sofern die weitere Ausdehnung des Vergleichs etwas Berlegendes haben könnte. -**ateur** (fongparatör), m., -s; -s, -e: „Vergleicher“, nam.: Werkzeug zur genauesten Vergleichung v. Längenmaßen, z. B.: Ein dioptrischer C. Door Rev. 1, 6 u. -**atio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: Vergleichung, z. B.: C. literärum, Vergleichung der Handschrift durch Schriftverfäntige u., f. das Folg. -**ation**, f.; -en: Vergleich(ung): So ist die ganze R. hindend. Geroinus Hist. 7, 80 u.; nam. auch (Sprachl.): Steigerung eines Adjektivs u.: Die 3 R-s-Stufen od. Gradus (s. d.) comparatiönis u. -**ativ**, m., -(e)s; -e: (Sprachl.) die zweite Steigerungsstufe, auch übrtr. C. 40, 526; 528 u. -**ativus**, a.: vergleichend: Conjunctiones comparative. Jumpt. Lat. Gr. § 340; Komparative od. Komparativ-Konjunktionen, Bindewörter, Partikeln u.; m. [§ 24, 2]: Komparativ, auch: Gradus (s. d.) c. — **Compar-e** (it.), m., -s; -s, -i; -ello, m., -s; -elli: Gevatter. Gste R. 115. — **Compär-ent** (lat.), m., -en, (-s); -en: ein vor Gericht Erschiener; weiblich: R-in. -**enz**, f.; (-en): das Erscheinen eines vor Gericht Gelatnen. -**ieren**: 1) intr. (sein): geladen, sich vor Gericht stellen, dort erscheinen. — 2) tr.: vergleichen; (Sprachl.) steigern. -**ition**, f.; -en: Komparanz. -**sa** (span. u.), f.; -s: Begleitung, Gefolge u. -**se**: 1) f.; -n: bei den Ritterspielen: Aufmarsch der Quadrillen. — 2) m., -n; -n: (Bühnenv.) summe Personen, Figurant. -**serie**, f.; -(e)n: das Arrangement u. Auftreten der Komparisen u. — **Compärt-ieren** (mlat.), tr.: abtheilen. -**imént**, n., -(e)s; -e, -s (auch in frz. Anshv. fongpartimäng, n., -s; -s): abgetheilter Raum, Fach u.: R-s des Eisenbahnwagens [s. Coupé], Krankenzimmer u. -**ition**, f.; -en: das Abtheilen. -**ment** (engl.), n., -s; -s: Kompartiment. — **Compas**: 1) (frz. fongpä), m., w.; u. (Genit. u. Nz. mit lautendem s): Werkzeug zum Kreiszeichnen, Zirkel. — 2) f. Kompaß. — **Compascuum** [lat., § 24, 2, n.]: Koppel (od. gemeinjam) Weide, Trift: Jús (s. d.) compascui od. compascendi. — **Compass** (-), m. (u. Söhlen 72), -es, w.; -e: — in den unverletzten Formmen richtig auch mit bloßem Schlußs. f. ss. Dth. 39¹⁸, vgl. Compass): (s. ss.) Werkzeug, das mittels der Magnetnadel die Weltgegend bestimmt (s. Boussole u. über die Arten nam. Dobrik 416 ff.; Gehler 1, 553 ff.), auch übrtr.; sprchw.: Einem den R. verrücken (vgl. Tramentantia) u.; R. Scheibe, Windrose; -**erich**, St. der Windrose, vgl.: Aus allen R. G. e. n. Wacker. 4, 959⁷ u. u. Rhumb. — 2) (vralt. Rechtspr.) die von einer Beschwerde an eine andre gerichtete Bitte zur Vornahme einer Rechtshandlung für sie, namentl. eines Zeugenerhörs: Wann die Zeugen anderswo durch Compass abgehört werden. Frankf. Reform 1, 35, 9; C. Briefe 1, 31, 21 u.; Litt(derer) mütiui compascuus. Kröf 1, 172 u. — **Compass-ibel** (lat.), u.: mitleidend. -**ibilität**, f.; 0: Mitleidenheit. -**ion**, f.; -s; 0: Mitleid, Mitgeföhl. —

Compass-or (lat.), m., -s; **ören** [§ 24, 3, -oris]: **Mit-, Neben-Pastor** (f. d.). — **Comp-aler** (lat.), m. [§ 24, 3, -atris]: **Gevatter**. -aternität, f.; -en: das **Gevattersein**, **Gevatterschaft**. — **Comp-at-ibel** (frz., it.), a.: **vereinbar** (f. **Ogh**: **zu-f.**, vgl. **konfordabel**); **verzeihlich**. -ibilität, f.; 0: das **Kompatibelsein**. -ieren, intr. (haben): **Mit** **etwas** f.: 1) **Mitgefühl**, **Mitleid** **haben** (auch **tr.**: **bemitleiden**). — 2) **Nachsicht** **haben**. — 3) **damit** **vereinbar** **sein**, **sich** **vertragen**, **dazu** **passen** **ic.** -issant (frz. **kompatissäng**), a.: **mitfühlend**, **mitleidig**. — **Compatriot** (nlat.), m., -en, (-s); **Vaterlandsgenos**, **Landsmann**. -ie, f.; -(e)n, -s: „**Landsmannschaft**“, ein **Rechts-Vh.**, wonach die **Bevohner** **verschiedener** **Länder** in **denselben** **als** **gleichberechtigt** **gelten** (f. **Combourgeoisie**). -in, f.; -nen: **Landmännin**. -isch, a.: **landmännlich**, **auf** **Landsmannschaft** **beruhend** **ic.** — **Comped-es**: f. **Compes**. -itus (lat.), m. [§ 24, 2]: ein **Gefesselter**, in **Ketten** **Geschloßner**. — **Compell-e** (latein.), z.: „**zwingen!**“; n., -s; -s: **Zwangsmittel**. -ieren, tr.: **antreiben**, **zwingen** **ic.** — **Compendi-ärlich** (lat.), a.: **kurz**, **sich** **nur** **auf** **das** **Hauptsächliche** **beschränkend**, **zusammengedrängt**, **ins** **Kleine** **zusammengezeugen** **ic.**, auch **kompen-d-i-ös**, **vs.** -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: **kurzer** **Inbegriff**; **Hand-**, **Lehrbuch**. — **Compenetr-ation** (nlat.), f.; -en: **Verschmelzung**. -ieren, tr.: **komplizierend** **verschmelzen**. — **Compens-äbel** (latein.), a.: **kompensierbar**. -abilität, f.; 0: **Kompensierbarkeit**. -ändus, a.: **zu** **kompensierend**. -ätio, f. [§ 24, 3, önis]: **Kompensierung**: **Excepio c-nis**, **Einrede** **der** **Kompensation** **ic.** -ation, f.; -en: **Kompensierung**. -ator, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: „**Ausgleicher**“ (**Kompensations-Vorrichtung**). -ätus, a.: **kompensiert**: **Compensatis** — **compensandis** **od.** — **expensis**, **mit** **Ausgleichung** **des** **Auszugleichenden** — **od.**: **der** **Kosten** **ic.** -ieren, tr.; **rech.**: **gegen** **ein-** **ander** **ausgleichen** **u.** **aufheben**: **Die** **Kosten** **f.**; **Sie** **f.** **sich** **ic.**; **Stahstab** **mit** **Messing** **kompensiert**. **Doce** **Rep.** 1, 12, **so** **daß** **die** **durch** **die** **Wärme** **erfolgende** **Aus-** **dehnung** **des** **einen** **durch** **die** **des** **andern** **in** **entgegen-** **gesetzter** **Richtung** **sich** **ausgleicht** **ic.** — **Comp-örage** (frz. **kongveräh'**), f.; -n: **Kompaternität**. -öre (-är), m., -s; -s: **Gevatter**; **Helferhelfer** **eines** **Taschenspielers**. — **Comperendin-ation** (lat.), f.; -en: **Festsetzung** **eines** **Termins**, **Ge-** **richtstags** „**auf** **übermorgen**“, **verallgemeint**: **auf** **einen** **späteren** **Tag**; **Terminshinauschiebung**. -ator, m., -s; ören: **wer** **die** **Komperendination** **bewirkt**. -ieren, tr.: **eine** **Komperendination** **be-** **wirken**. — **Comp-es** (lat.), f. [§ 24, 3, -edis]: **Fußstiel**. — **Compel-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]: **besugt**, **zuständig**: **Förum** (f. d.), **jü-** **dex** (f. d.) **c.** **ic.** -ent: 1) a.: **competens**: **R-e** **Richter**, **Gerichte**, **Urtheile** **ic.** — 2) m., -en; -en: **Mitbewerber**, **auch**: **Mit-R-en**. **Holzei** **Treust.** 1, 306. -entia, f. [§ 24, 1]: **Kompetenz** (f. d.): **C. fori**, **eines** **Gerichts** **ic.**; **Beneficium** **competentia**, **Kompetenzrecht**, **die** **Rechtswohlthat**,

wonach **einem** **Schuldner** in **gewissen** **Vhen** **v.** **sei-** **nem** **Vermögen** **das** **zum** **Lebensunterhalt** **Notz-** **wendige** **gelassen** **werden** **muß**; **Excepio** (f. d.) **competentia** **ic.** -enz, f.; -en: 1) **das** **Kompetenz-** **sein**, **Zuständigf.**, **Befugnis**, **Berechtigung**, **befug-** **ter** **Wirksamkeits** **od.** **Geschäftskreis** (vgl. **Resort**): **R.-Frage**; ***Gerichtshof**; ***Konflikt** **ic.** — 2) (f. 1) **etwas**, **das** **Einem** **v.** **Rechtswegen** **zu-** **kommt**, **ihm** **nicht** **entzogen** **werden** **darf** **ic.**: **Staats-R-en**. **Vol.** 21, 134 **ic.**; **Die** **R.** **eines** **Warr-** **amts** **ic.**, **die** **zuständigen** **Einkünfte** **ic.**; **R.-Buch**, **worin** **diese** **verzeichnet** **sind**; **Das** **R.-Recht** **eines** **Schuldners**, f. **Competentia** **ic.** — 3) **Competition**. -ieren: 1) tr.: **sich** **um** **das** **Obj.** **mit** **bewerben**. — 2) intr. (haben): **etwas** **kompetiert** **Einem**, **kommt**, **steht** **ihm** **zu**, **gehört** **ihm** **ic.** -ition, f.; -en: **Mitbewerbung**. -itor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: **Mitbewerber**. — **Compiacevole** (it. -aufsch-wote), a.: **anmuthig**, **gefällig** **zur** **Bez.** **für** **den** **Vortrag** **eines** **Tonstücks**. — **Compil-ation** (lat.), f.; -en: **das** **Kompilieren** — u.: **etwas** **Kompi-** **liertes**. -ator, m., -s, ören; ören [§ 24, 3, öris]: **ein** **Kompilierender**. -ieren, tr.: **etwas** **aus** **an-** **dern** **Büchern** **zusammentragen**, **zusammensteuern**. **Compingieren** (lat.), tr.: **fest** **zusammenfügen** **od.** **fügen**. — **Compil-o** (it.), m., -s; -i: 1) **Aufgabe**; **Penfum**. — 2) f. **Ballata**. — **Complais-ance** (franz. **komplaisängs**), f.; -s: **komplaisantes** **Wesen** — u.: **Aufzungen**, **Kund-** **gebungen** **des** **selben**: **Par** **c.**, **aus** **Gefälligkeit** **ic.** -ant (-äng), a.: **gefällig**, **dienstbesten** **ic.** — **Complan-abel** (lat.), a.: **komplanzierbar**. -ation, f.; -en: **Komplanzierung**. -ieren, tr.: **eben** **machen**, **z.** **B.**: **Festungswerke** **schleifen** **ic.**; (**Math.**) **eine** **krumme** **Fläche** **in** **eine** **gleichgroße** **Ebne** **verwandeln** **ic.** — **Compläs** **ic.**: f. **Compläs** **ic.** — **Complektieren** (lat.), tr.: **zusammen-** **um-**, **in** **sich** **faßen**; **in** **sich** **schließen**, **enthalten**. — **Complément** (lat.), n., -(e)s; -e: **Ergänzung**, (**Math.**) — **nach** **hergebrachter** **Unterscheidung** —: **Man** **nennt** **von** **2** **Bogen** **den** **einen** **das** **R.** **des** **andern**, **wenn** **beide** **zusammen** **den** **4ten** **Theil** **des** **Umkreises** **ausmachen**; **das** **Supplement** **eines** **Bogens** **heißt** **ein** **anderer**, **wenn** **beide** **zusammen** **den** **halben** **Umkreis** **gleich** **sind**. **Auf** **ähnliche** **Weise** **ist** **es** **bei** **2** **Winkeln**, **sie** **komplimentieren** **sich**, **wenn** **sie** **zusammen** **einem** **Rechten** **u.** **supple-** **mentieren** **sich**, **wenn** **beide** **zusammen** **zwei** **Rechten** **gleich** **sind**. **sv** **winden** 261; **R.-Bogen**; ***Winkel** **ic.** (f. **Kofekante**); **R.-Farben**, **komplementäre** (f. d.) **ic.** -ementär, -ementär: 1) a.: **als** **Komplement** **dienend**; **ergänzend**: **Der** **f-e** **Winkel**, **Bogen** **eines** **andern**; **Zwei** **Farbentöne**, **welche** **.** **zu-** **sammengenommen** **Weiß** **geben**, **heißen** **komplemen-** **täre** [od. **R.-Farben**; **R-e** **od.** **R.-** (**Schalt**)-**Tag** **im** **Kalender** **ic.** — 2) m., -(e)s; -e: f. **Kommanditaire**; **Factor** 2. -ementarius, a.; m. [§ 24, 2]: f. **Kompliment** 1; 2. -ementieren, tr., **rech.**: **ergänzen**. -ementum [§ 24, 2, n.]: **Komplement**. -et: 1) a.: **vollständig**; **so** **daß** **Nichts** **fehlt** **ic.**, — **oft** **geprochen** **u.** **auch** **ge-**

schrieben: „complet“. — 2) n., -(e)s; -e: die letzte der hör̄ (s. d.) canonicā, womit sie „vollendet“ sind (auch trochäisch u.: Completer-e, f.; -n; orium, s. auch Apoteipnon). -theit, tr.; 0: das Komplet(t)sein, Vollständigk. -etieren, tr.: vollständig machen, ergänzen. -etorium, n., -s; ten [§ 24, 2, n.]: 1) Ergänzungsschrift. — 2) f. Komplet (lat.): 1) m., -(e)s; -e: Inbegriff; etwas Zusammengefaßtes: Domänen-; Gesamt-; Güter-; Sagen-; Zahlen-R. f. 2a u. — 2) a.; a) (Math.) R-e Größen, die aus einem Zahlen-R., d. h. aus Verbindungen durch Plus u. Minus bestehen (Ggß: In-t.). — b) kompakt. — c) ft. kompliziert. — 3) f. Complie. -ion, f.; -en: 1) Zusammenfassung, z. B. von Elementen (s. Kombination) u. — 2) (s. f., vgl. Konstitution; Temperament) die aus Mischung der versch. Elemente hervorgehende u. den Gesundheitszustand bedingende Leibesbeschaffenheit u. das sie bezeichnende Aussehn. -ität, f.; 0: das Komplexsein. -us, m. [§ 24, 4]: Komplex. — Compliee (frz. kongruß), m., -n; -n: der in ein Verbrechen „Mitverwickelte“, Mitschuldige, lat.: Compl-ex, m. [§ 24, 3, -icis], gemeist in Wz.: Complices delicti. -ietären (lat.), tr.: in einander verflechten; verwickeln; verwirren; bes.: kompliziert, Ggß einfach; dazu: Die Kompliziertheit des vorliegenden Falls; der Aufgabe; der Verbrechen; der Krankheiten u. -icität, f.; 0: das Komplizesein, die Mitthäterchaft, Mitbegangenschaft, Mitschuld. -ication, f.; -en: Komplizierung, Kompliziertheit. — Compliment (frz.), n., -(e)s; -e [seltner in frz. Ausspr. kongrußmäng., n., -s; -s]: 1) Verbeugung, Bückling, Knir. — 2) Gmüßlichkeit; Wein R. an Ihren Herrn Vater! u. — 3) Bezeugung der Hochachtung: Ich mache Ihnen mein R. darüber u. — 4) Artigkeit in Worten, Schmeichellob: Ihm ein Gegen-R. machen; In die R-en-Trompete blasen u. — 5) in Wz.: Umstände, Ceremonien: (Nicht) viel R-e machen u. -arius, m. [§ 24, 2]; -eur (frz. kongrußmäng.), m., -s; -s, -e: Einer, der viel Komplimente macht. -ieren, intr. (haben); refl.; tr.: ein Kompliment od. Komplimente machen; mit Angabe der Wirkung: Sich durch den Saal (hindurch) f., unter Bücklingen bewegen; Einem Etwas aus der Hand f., es ihm ab-f.; Einem od. sich mit Einem be-f.; Einem fort-, hinaus-f. u.; Regeln des Komplimentierbuchs u.; Komplimentierer. Auser Wh. 4, 74 u. — Compl-ot (frz. kongruß), n., -s; -s; -stl, n., -(e)s; -e, -s (s. Ss. Ditt. 403): Verschwörung, Geheimbund: Nord-R. u.; R.-Macher; Procecur u. -oleur (kongruß), m., -s; -s, -e: Komplettmacher. -otieren, intr. (haben): ein Komplott machen. — Complüvium (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: f. Implüvium. — Compon-ende (lat.), f.; -n: väpfl. Sportelkammer — u.: Berechnung u. Verichtigung der Sporteln dork. -ieren, tr. u. 1) zusammensetzen u. — 2) (s. f.) in Bezug auf Kunstwerke: die Idee, den Plan des Ganzen

und die Anordnung (Gruppierung) der Theile zu einander im Ganzen und Großen entwerfen; auch ohne Obj.; ferner refl., v. den Theilen: sich zum Kunstwerk zusammenfügen, ordnen, gruppieren. S. 26, 70 u., selten so intr.: Das Bild komponiert so artig. Eckermann G. 2, 336 u. — 3) (s. f.) gemeist: in Noten, in Musik setzen; auch v. Obj.: Musik, Tonwerke schaffen; zw. refl.: Dies Lied komponiert sich leicht — läßt sich leicht f., eignet sich zum R. e. Dazu: Ein Lied, das nicht komponierbar. Platen 6, 209 u. — 4) ausgleichend beizulegen. — 5) Zßhgn z. B.: Durchkomponierte [2] Gliederung. Nat3. 20, 303; Das f. g. Durch-R. [3] der Vieter; [Die Malerin hatte] Viel in die Natur hineinkomponiert; Die für die Albani v. Donizetti nachkomponierte [3, nachträglich komponierte] kleine Romanze u. -ist, m., -en, (-s); -en: Tonleger (weibl. R.-in); Kirchen-; Lieder-; Opern-R. u.; Ein weit größerer Instrumental- als Singe-R. Jahn Moz. 4, 771 u. f. Kompositur. -ium, n., -s; -en: Art künstlicher Spieluhr. — Comport-äbel (frz. kongruß), a.: verträgl., schickl. -ement (-mäng), n., -s; -s: das Betragen, Benehmen; Verträglichk. -ieren, tr.: erz. vertragen; refl.: sich ju u. so betragen; sich vertragen. — Compos-ante (frz.), f.; -n: komponierende (s. d. 1) Kraft der Resultante (s. d.). -s (kongruß), a.: komponiert, — namentl. bei Titeln v. Tonstücken (vgl. Composito): C. par [von] M. -ita, f. [§ 24, 1]: f. compositus, bes. (Botan.): Sternblumen, Compositae s. Syngenesitae, auch: Die Kompositen; ferner: Zu der röm. od. Composit-Ordnung [Säulenordnung]. -ite (engl. komposit), a.: zusammenge setzt, z. B.: Als c. ships [schiffs, Schiffe], d. h. der Bau mit Innengerippe aus Eisen u. Außenverplankung v. Holz; f. Kompositionslicht. -iteur (frz. kongruß), m., -s; -s, -e: Seger, z. B. in d. Buchdr.; nam. aber = Komponist (s. d.). & Amer-R. des Kaisers u. -itio (lat.), f. [§ 24, 3, nis]: Komposition (s. d.), z. B. (1): Zusammenfügung (G.) von Wörtern u.; (4): C. amiable (s. d.) u. -ition, f.; -en: die Kompositionierung u. das Komponierte (s. d.), nam.: 1) (s. komponieren 1): Eine R. aus vielen Bestandtheilen u.; Eine chemische R.; Eine Metall-R. (s. Legierung); Das ist kein Silber, sondern nur R. [= silberartige Metallmischung, vgl. Argentan; Britanniametall u.], R-s-Metall, Silber u.; Chatte rton [s. d.] R. u.; Das färben mit schwefelsaurem Indig od. Sächsischblau (R-s-Blau). Precht 2, 216; R-s-Sichte. Kacmasch 2, 788 (vgl. Compositio candles 422) u.; auch: R-s-Verrieb, Befestigung eines aus Hoch- u. Niederwald zusammengesetzten Reviers u. — 2) (s. komponieren 2): Sätzegei MN. 202; W. 22, 205; 23, 268; Auch v. diesem [Dichters] Werk ist die R. sehr reich. 36, 38; S. 26, 5; 20 u. — 3) am häufigsten: das Komponieren (s. d. v. Tonstücken — u.: die komponierten: Die Kunst, Lehre der R.; R-s-Lehre u.; Instrumental-; Kirchen-; Klavier- u. Orgel-R-en u.; Anweisungen zur Singe-R. Sulzer 4,

230b u. — 4) (f. komponieren 4) Die Nordbuße od. das Wehrgeld, R. genannt, weil sie zur Beilegung der Fehde gezahlt wurde. Simrod Tr. 203 u. **-itionell**, a.: auf der Komposition (f. d. 2, nam. v. Gemälden) bezügl. u.: Die f-e Behandlung aller drei Ggfrs. Notz. 22, 403. **-itum**, n., -s; **ita** [§ 24, 2, n.]: 1) etwas Zusammengefügtes, eine Zusammenfügung, auch: Ein Virtum G. u.; namentl. (Sprachl.): ein zusammengefügtes Wort ic. — 2) (Lx od. dē) composito, abgeredetermaßen. **-itur**, f.; -en: Zusammenfügung, Füge. **-ilus**, a.: zusammengelegt (f. Composit-a; -um): Ordo c., die zusammengelegte (od. röm.) Säulenordnung; Tempora (f. d. 1.) composita, zusammengelegte Zeitformen des Verbums ic. — **Compositiss** (lat.), m., -es; -e; **-io**, f. [§ 24, 3, -ionis]: Mitbest. **-or**, m., -s; **ōren** [§ 24, 3, -ōris]: Mitbest. — **Composit** (lat. -), m., -es; -e: in best. Fällen, etwas Zusammengefügtes, Eingemachtes ic., nam. (f. ss.): 1) Mengedünger: R. Vereirung; *Häufen. — 2) Sülmilch, in oberfäch. Mundart Komst od. Komves, in Kirchhofs Wendunmuth „gefutzter R.“ in richte gefäuerte Schafmilch. v. 1, 200. vgl. Oletarius Reif. 269b. — 3) eingemachter Weiß; od. R. Kohl (f. d. ss.) ic., vgl. Komvrote. — 4) (f. 3) Vermein v. der Farbe des R. Kohls, f. Pracht 2, 42. **-ieren**, tr., auch o. Obj.: mit Kompost (f. d. 1) düngen. **-o** (it.), a.: komponiert, f. composé. — **Compositation** (lat.), f.; -en: Trink-Gesellschaft, *Belage. — **Compote** (frz. kongrot), f.; -s; n., -s; -s; **-ölt** (komvört), f. ss. Dsch. 402⁹ ff., n., -(e)s; -e, -s (örte. Kachel 1, 252): eingemachte Früchte, gw. als Nebengericht zum Fleisch (vgl. Komvost 3): Ansel, Birnen; *Käumen-R. ic. **-olier** (kongvotje), m., -s; -s; **-olier** (-jür), f.; -n, -s: Schale mit *Fächern für die versch. Kompotts bei Tisch. — **Compound** (engl. -üünd), m., n., -s; -s: 1) (f. Komposition 1) Ghaterton's (f. d.) G. ic. — 2) (f. 1) Die Verbindungen der Vernehmen bestehen in einem G. (ein englisiertes flämischs Wort) v. Häufern u. Höfen ic. Mag. d. Ausd. 36, 626b, etwa = Komvler ic. — 3) (f. Komposition 4) Abfindung, Einigung ic., 3. B.: Den G.-Householder, einen Miether, der nicht persönlich Steuern zahlt, sondern sich darüber mit dem Vermiether abgefunden hat. Notz. 20, 232; Grenz. 26, 2, 364 (Der Compounder. 365) ic.; C. Interest Noten [mit vereinbartem Zinsfuß]. — **Comprachico** (span. -tchifo), m., -s; -s: „Kinderkäufer“. Volks. 17, 231. **-dör**, m., -s; -es: „Käufer“, Geschäftsführer bei den holländischen Faktoreien. — **Comprehen-dieren** (lat.), tr.: zusammenfassen, begreifen. **-sibel**, a.: begreiflich. **-sibilität**, f.; 0: Begreiflich. **-sion**, f.; (-en): das Begreifen, Fassungsvermögen. **-siv**, a.: komprehendierend. — **Compress** (lat.), 3. B.: enge, dicht zusammengedrängt ic.: R-er [Ggfr: Irwendiger] Sch, Druck eines Buchs ic. **-r**, f.; -n: ein mehrmals über einander gelegtes Stück Leinwand, auf Wunden zu legen (Bändchen). **-sibel**, a.: zusammendrückbar. **-ibilität**, f.; 0: Zusammendrück-

barkeit. **-ion**, f.; -en: Zusammenrückung, Verdichtung ic.: R-s-Heuerzeug od. pneumatisches, durch R. der Luft wirkend; R-s-Pumpe, *Majchine, zum Komprimieren der Luft (Ggfr: Gvafuationspumpe; R-s-Manometer ic.; ferner n. frz. Ausfrr.: Globe (f. d.) de c. [kongrreißung] ic. **-iv**, a.: zusammenpressend: R.-Kraft ic. **-ive**, f.; -n; **-ōrium**, n., -s; **ien** [§ 24, 2, n.]: wundärztl. Werkzeug, ein anhaltenden Druck auf Stvvas auszuüben. — **Comprimario** (it.), a.; m., -s; -s: neben dem Primario wirkend; ein ihm Nebengeordneter. — **Comprimieren** (lat.), tr.: zusammen-drücken, -pressen ic.; bes. unterdrücken ic. — **Comprob-alion** (lat.), f.; -en: Billigung. **-ieren**, tr.: billigen, gutheißen. — **Comprom-iss** (lat.), m., n., -es; -e: eine gegenseitige Übereinkunft, nam. die Übereinkunft Streitender, zumal die, sich dem Urtheil eines Schiedsrichters zu unterwerfen — u.: dessen Urtheil (f. Anlās 4 ss.). **-issar**, m., -(e)s; -e, -ien: **-issarius**, m. [§ 24, 2]: v. den Kompromittanten erwählter Schiedsrichter, Obmann. **-issor**, m., -s; **ōren** [§ 24, 3, ōris]: Kompromittent; Mitbürge. **-issorisch**, a.: auf dem Wege des Kompromisses; schiedsrichterlich. **-istenz**, m., -en, (-s); -en: wer ein Kompromiß eingeht. **-istieren**: 1) intr. (haben): ein Kompromiß eingehn, treffen. — 2) tr.: Einen zum Schiedsman ernennen; verallgemeinert: ihn durch Nennung in die eignen Streitigkeiten hineinziehen, ihm eine Verantwortung aufbürden, 3. B. ohne schlimmen Sinn: Der Schauspieler, kompromittiert durch seine siegreichen Vorgänger, nahm nun Alles, was er v. Talent hatte, zusammen. S. 31, 11 ic.; zumeist: Einen od. Stvvas einer unangenehmen Verantwortung, einer unangenehmen Lage, dem Schimpf ic. bloßstellen; gefährden: Einen od. sich, seine Ehre f. ic. — **Compromotionalis** (nlat.), m. [§ 24, 3, uv.]: ein Kompromovierter. **-vieren**, tr.; intr. (haben): mit promovieren (f. d.). — **Compt-abel** (frz. kongr-), a.: verantwortlich; **-abilität**, f.; -en: Verantwortlichkeit; Leistung, zu der man verpflichtet u. für die man verantwortlich ist; auch: Comptabilität. **-ant** (-äng), a.: G., it. contant, — v. Personen: zahlfertig; v. Geld: bar; auch substantivisch: Kauf gegen od. an [e] C., — (it.) a contanti; per (od. pro) contante, Varsahlung, vgl.: In contanti, in barem Geld; in Bereitschaft ic. **-e** (kongr'), m., -s; -s: Rechnung (vgl. Konto; Kontokorrent ic.): C. de gain [gäng] et [e] de perte [pért], Gewinn- u. Verlust-Rechnung; C. rendu [rangdū], abgelegte Rechnung, Rechenschaft ic.; (Web.) = Gang (f. d. 18. ss.), eine best. Anzahl v. Kettenfäden ic. **-eur** (-ür), m., -s; -s: Rechner, Zähler (f. d. 1; 2. ss.), — auch sachl., 3. B.: in Spinnmaschinen; Mühlen; = Gaszähler, 3. B.: C. d'expérience [-jäng], für die Gasfontimenten; C. d'usines [üinj], in der Gasfabrik als Maß der Gaszerzeugung ic. **-oir** (-ür), n., -s; -s, -e: Rechnungs- od. Zahlisch; Rechnungs-, Geschäfts-

zimmer (oft: Comtoir, Komtör, Kontör, vgl. holländ.: In den Achter- u. Binnenkammern u. „Comptorchen“. Thümmler 7, 95 ic.): Demoiselle (f. d.) de c.; Geschäftsf.; Privat-R.; Das Post-R. ic., f. Bureau; Industrie-R., als Name v. Geschäften, die sich den Betrieb v. Industrie-Erzeugnissen zur Aufgabe machen ic.; R.-Wissenschaften, die für den Komptoristen nöthigen. -oirist (f. -oar-), m., -eu, (-s); -en: Buchhalter (oft: Komtorist, Kontorist). — Comptroller (engl. kontrolleur), m., -s; -s: f. Kontrolleur. — Compüß-ation, -ion, f.; -en: Antreibung, Nöthigung, Zwang. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -öris]: Treiber, Presser, Exekutor ic.; in Klößen: der zu den Hören Bekende und Antreibende ic. -orialis, a.: komptorisch. Litterae compulsoriales od. Mandatum compulsoriale = Kompulsorium. -orisch, a.: antreibend, zwingend; mit Zwang verbunden (f. obligatorisch, Ggß fakultativ). -örum, n., -s; fen [§ 24, 2, n.]: Schreiben, worin eine höhere Behörde eine untergeordnete zur Beschleunigung einer Angelegenheit antreibt, nam. bei Prozessen. — Compunctione (lat.), f.; -en: Herzenszerknirschung. — Compurgat-or (lat.), m., -s; -ören [§ 24, 3, -öris]: Gideshelfer (Konjurator, Konfakramental). — Compt-abel (lat.), a.: berechenbar. -abilität, f.; 0: Berechenbarkeit. -atio, f. [§ 24, 3, -onis]: Berechnung, z. B. C. graduum — civilis od. — canonica, Berechnung der Verwandtschaftsgrade nach dem — Civil- od. — kanonischen Recht. -ation, f.; -en: Computatio. -ären, tr.: berechnen. -ist, m., -en, (-s); -en: Zahresberechner. — aus m. [§ 24, 2]: Berechnung: C. paschalis, Osterberechnung ic.; Ad computum, [in Rechnung, Anschlag] bringen ic. — Compt-e (frz. fängt), m., -s; -s: 1) f. Compt ic. — 2) Graf (f. Comes). -esse, f.; -n, -s; -essin, f.; nen: Gräfin, — bes.: gräfliches Fräulein. — Comthir ic.: f. Komtur ic. — Comtoir ic.: f. Compt ic. — Komtur, m., -(e)s; -e: (f. Commentator): R., alt: Komment(hur) (z. B. G. 30, 73) ic., (Kommeier. Sumpff 424c), Ordensvorfürdner; Einer, der die Güter eines geistl. Ritterordens verwaltet; f. auch Kommandeur 3: Groß-R. eines Ordens; Haus-R., dem Ordenshaus vorgesetzt; Land-R., den Kommenten einer ganzen Provinz vorstehend ic. -ri, f.; -en: Kommende (f. d.), Würde od. Gebiet eines Komturs. —

Comün-e: f. Commune. -ero (span.), m., -s; -s: Bez. einer Freiheitspartei in Spanien (1820 ic.) = Negro (f. d. u. Ggß Blanco, Anillero). — Comus, m. [§ 24, 2]: f. Komos.

Con: 1) (it.) präp.: mit, z. B.: C. affetto (f. d.), amore (f. d.) ic.; verschmelzend mit dem Artikel, f.: Cogli; Coi od. Co'; Col; Coll'; Colla; Colle; Collo, bezügl. = Col gli; i; il; l'; la; le; lo. — 2) (frz. fängt) m., -s; -s: die weibl. Schamtheile (lat. Cunnus), f. Thümmler 2, 107 ff.

Konak (türk.), n., m., -s; -s: Herren-Sig, -Haus, Residenz ic. -dschi, m., -s; -s: Quart-

ziermacher. — Conarium (lat., § 24, 2, n.): f. Bineal-Drüse. — Conät (lat.), m., -(e)s; -e: Versuch, nam. eines Verbrechen's, im Ggß der Ausführung. -us, m. [§ 24, 4]: Konat: C. delinquendi [eines Verbrechen's] ic.

Concealed (engl. -hid), a.: versteckt, verborgen, f. Beauty. — Conced-ieren (lat.), tr.: Etwas zugestehen, einräumen; darein willigen ic. (f. Koncession): Alles Schwanten u. Hin- u. Her-R. ic. -o: ich concediere (vgl. consentio). — Concelebrieren (lat.), tr.: Etwas gemeinsam feiern, feil. begehn. — Concént (lat.), m., -(e)s; -e: Conventus (f. d.); auch: R., R.-Zeug, Art Zeugstoff (f. Polymit). Dazu: R.-Papier, das zur Verpackung dieses Zeugs dient. — Concentr-ateur (frz. konzentratör), m., -s; -s, -e: „Koncentrierer“, nam.: in den Zuckerried. ein Apparat zur Konzentrierung des geläuterten Rübensafts durch Verdunstung. -ation (lat.), f.; -en: Konzentrierung; (Hüttenw.): Eine R.-s-Arbeit, ein R.-s-Schmelzen. Scheuchsthal 51; Spurstein. R.-s-Stein, welcher ca. 50% Kupfer enthält. Kormatsch 2, 520 ic. -icität, f.; 0: das Koncentrischsein; auch z. B.: Dieser Verfassung fehlt es an R. Grenz-25, 2, 190. in Bezug auf einen Mittel- u. Schwerpunkt des Ganzen ic. -ieren, tr.; refl.: in ein Centrum od. einen Mittelpunkt zusammendrängen; in einen Brennpunkt sammeln; zusammenziehen; gehaltreich, vielfältig, stark machen, z. B. auch durch Ausscheidung fremder Bestandtheile, durch Anreichern, Entwässern ic. -isch, a.: ein gemeinsames Centrum (f. d.) habend; aus solches bezüglich, darauf gerichtet ic. (f. homo- u. Ggß ex-centrisch). — Concéntus (lat.), m. [§ 24, 4]: Ginz, Zusammenklang: In concéntu, einstimmig. — Conc-épi (lat.): ich hab's concépiert od. verfaßt (vgl. als Unterschrift: N. N. concépit, hat's verfaßt); auch n.: Sein R. unter eine Schrift legen, sich als deren Koncipient bekennen ic. -épt: (f. ss.) 1) n., -(e)s; -e: der Entwurf eines Schriftstücks ic.: Brief; Predigt-R. ic.; R.-s-Praktikant, Koncipient. — a) Jemand od. Etwas verwirrt, verdrückt, verdirbt Einem das R., bringt ihn aus dem R. ic., stört ihn in seinem Vorhaben, verzerrt ic. — b) R., R.-Papier, gröbres zu R-en (od. R.-Arbeiten) dienend, im Ggß des feinnern zu Reinschriften. Dazu: R.-Buch, Klade (f. Aversaria) ic.; R.-Saden, -Lumpen, -Zeug zu R.-Papier ic.; Regal-R.; Median-R.; Register-R.; Groß-R.; Mittel-R.; Klein-R. [nach dem versch. Format]. — 2) m., -(e)s; -e: a) Begriff. G. 14, 235; f. 12, 10 ic. — b) Zene R-e, selbstame, auf das Fremdartige u. Unerwartende ausgehende Einfälle u. Bilder, tief sinnige Gedanken an flache Ggße verschwenden. Serpinus S. 1, 62, f. Con-cetti u.: Conc-épti, ettsi, Dichter, der sich in Con-cetti's bewegt. -éptaculum, n., -s; la [§ 24, 2, n.]: Behältnis. -éptibel, a.: begreiflich. -éptibilität, f.; 0: Begreiflichkeit. -éptio, f. [§ 24, 3, -onis]: Konception, z. B. (f. d. d.): C. extra-uterina (f. d.); C. immaculata (f. d.);

C. Beäta Mariæ, Empfängnis der heil. Jungfrau u. -ion, f.; -en: Koncipierung: 1) Empfängnis, als Anfang der Schwangerschaft; übrt. (f. 3). S. 26, 12 u. — 2) Begriff, Begriffszermögen, Fassungskraft (K-Vermögen). — 3) Abfassung eines Schriftstücks u. -eplst, m., -en; -en: Rosenkranz VoeiGsch. 584, f. Konzept 2b. -epliv, a.: empfänglich, leicht koncipierend. — Concern- aut (frz. fongböräng), präp.: anlangend, betreffend. -ens (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]: betreffend, 3. B. Passus (f. d. 2b) c., der betreffende Satz (einer Schrift). -ieren, tr.: Etwas concerniert Einen, be- trifft ihn, geht ihn an u. — Concerpiere (lat.), tr.: zerpflücken u. — Concerpi: 1) (in frz. Ausdr. fongbär), n., -s; -s: a) = 2, 3. B.: C. spirituel [-äü], geistliches K. u. — b) Ueberein-Stimmung, Kunst f. De c., im Einverständnis u. — 2) n., -(e)s; -e: a) ein Tonstück für ein od. auch für mehrere concertierende (d. h. mit einander gleichsam wetteifernde) Instrumente als Haupt- stime, mit Orchesterbegleitung, gw. (um dem Künstler Gelegenheit zu geben, sich in allen Ver- tragsweisen zu zeigen) aus einem Allegro, einem Andante od. Adagio u. einem raschen Finale od. Rondeau bestehend, f. nam. Heint Sid. 1, 214 ff.; Doppel-K., für 2 concertierende Instrumente u. — b) eine künstlerische Vereinigung, worin die Mitwirkenden musikalische Kompositionen verschied- ner Art (zuw. mit Deklamationen abwechselnd) zur Aufführung bringen. Bßgn nach dem Ort, dem Zweck, den Mitwirkenden, der Art der Musik u. — c) (f. a) bildl., übrt., 3. B.: Nun begann ein graufiges, die Erde erschütterndes Kanonen-K.; Ra-ken-K. (vgl. Ra-kenmusik; Charivari); Wenn unser Seelen-K. am geistigsten gestimmt ist. S. 21, 148; Sturm-K. des Winters. Kohl Südr. 2, 201 u. — d) Als Bßgn, 3. B.: K. Arrie; Willet; Geber, Verankalter; — mäßig. Dank Bild. 1, 208; Mei- ster, bef. als Titel erster Geiger in einer Kapelle u., vgl.: K-meißerliche Geschicklich. . . mit der Vio- line dem Gesang nachzuhefen. S. 27, 246; K. Musik; Overture; Saal; Säng(er)in; Spieler(in); Stück od. Videe (f. Musik) u. — änte (it. fongsch-): 1) m., -s; -s, ti: der die Hauptstimme in einem Concert hat; auch (frz.) Concertant (fongböräng), m., -s; -s. — 2) f.; -s: ein Tonstück für concertierende Instrumente. -ation (latein.), f.; -en: Streit, Disput; Wetteifer; Verabredung, Uebereinkunft. -ieren: 1) intr. (haben): wetteifernd streiten, nam. (f. Concert 2a): K-de Stimmen od. Instrumente. — 2) tr.: verabreden. -ina (it. fongsch-, auch: fong-), f.; -ine: Art Accordion od. Ziehharmonika. -ino (it. fongsch-, auch: fong-), n., -s; -s, -ini: kleines Concert (f. d. 1). -ist, m., -en; -s; -en: = Concertante 1. -o (fongsch-), n., -s; -s, -s, -i: Konzert 2. — Concess-ibel (lat.), a.: konz- edierbar, zulässig. -ion, f.; -en: Zugeständnis; Bewilligung, nam. obrigkeitlich zum Betrieb von etwas nicht ohne besondere Bewilligung zu be- treiben Freistehendem u.: Gegen-K-en seitens der

Nachbarstaaten einzutauschen. -ional, a.: concessiv. -ionär, m., -(e)s; -e, -s; -ionarius, m. [§ 24, 2]: ein Concessionierter. -ionieren, tr.: Einen f., ihm eine Concession zu Etwas ertheilen. -ionist, m., -en; -s; -en: Concessionär. -iv, a.: einräu- mend, ein Zugeständnis enthaltend u.: K. (od. Con- cessional-) Partikel; Satz u. -ive, f.; -n: Konz- essivfüg. — um [§ 24, 2, n.]: das Zugeständne: Argumentum ex concessis, Beweis aus dem Zuge- ständnen: Pösito (f. d.), sed non concessio, ge- setzten, aber nicht zugegebenen Falls u. — Concett-i (it. fongsch-, auch nach frz. Weise: fongsch-), n., -s; -s, w.: die als Gz. gebrauchte Nz. v. concetto, — ein durch seine Fassung sprac- pierender u. aufs Trappieren berechneter Gefanke, Satz, — oft mit dem tadelnden Nebeninn des Gesuchten u. Schimmernden, im Ggß des Ein- fachen u. Wahren, f. Konzept 2b. -ist, m., -en; -s; -en: ein den Concetti's huldigender Schriftsteller (f. Conceptist). -o, m., n., -s; -i: f. Concetti. — Concoevole (frz. fongschwä), a.: begreiflich, — Cöncä-a (gr. = lat.), f. [§ 24, 1]: Muschel: Cöncäa preparata, gepulverte Austerfchalen u.; C. auris, Ohrmuschel u.; muschelförmiges Ge- fäß. -iförm, a.: muschelförmig. -iofaurus, m. [§ 24, 2]: f. Drosaurus. -it, m., -(e)s, -en; -e, -en: Muschelversteinung. -otide, f.; -n: Muschel-, Schneckenlinie. -orhynchus, m. [§ 24, 2]: Art Acetabuliferen (f. d.), wovon man, wie beim Rhyncholitus, nur die ver- steinerten schnabelförmigen Zähne kennt. -stie, f.; -n: Schalstier (Schnecke und Muschel- umfaffend); besonders auch: Schalen derselben. -pliolith, m., -(e)s; -e: Conchylienversteinung. -pliolog, m., -en, (-s); -en: Conchylienkenner. Dazu: K-ir, f.; f-isch, a. — Concid-e (lat.): schneide klein! (auf Recepten). -ieren, tr.: zerp- schneiden. — Concierge (frz. fongschierst), m., w.; -s; (f.; -s): Aufseher u. Beschließer eines Hauses, Gefängnisses u. (vgl. Kastell 2; Portier u.). -rte, f.; -(e)n: Amt u. Wohnung eines Concierge; auch Name v. Gefängnissen, 3. B. in Paris. — Concil (lat.), n., -(e)s; -e, -ien: K., Concilium (f. d.), beratende, beschließende Versammlung, nam. allgemeine Kirchenversammlung (vgl. Synode). -iabel, a.: f. Ggß in-f. -iabulum, n., -s; la [§ 24, 2, n.]: Versammlungsort; heimliche, un- rechtmäßige Versammlung, bef. auch: eine sich als Kirchenconcil gebarende. -iant, a.: vermittelnd u.; m., -en; -s; -en: Vermittler. Naab. 21, 147 u. -iär (isch), a.: auf ein Concil bezügl. 22, 119; 310. -iation, f.; -(e)s: Concilierung. -iator, m., -s; -ren [§ 24, 3, öris]: Vermittler, vgl. (it.) Conciliator-e (fongsch-), m., -s; -i. S. 33, 220. -iatörisch, a.: vermittelnd; auf Ver- einigung, Versöhnung hinielend, dazu geneigt, geschickt u. -tieren, tr.: vereinigen, versöhnen, ver- einbaren u.; auch zuw. „concliren“. — Jomüller 7, 234 u. -ium, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Concil: C. academicum, Versammlung des akadem. Ge- nats; C. medicum, ärztl. Konsultation (f. d.);

C. ecclesiasticum, Kirchenconcil, bes.: oecumēnicum (s. d.) u. — Concinerieren (lat.), tr.: besuchen, mit Rücksicht besprechen. — Concinn (lat.), a.: gefällig u. ebenmäßig zusammengefügt, bes. in Bezug auf Eben- u. Gleichmaß der Satz u. Periodentheile. — (heil), -ität, f.; 0: das Concinnsein, concinne Ausdrucksweise. — Concilio (lat.), f. [§ 24, 3, -ōnis]: öffentliche berufene Versammlung des Volks u.; Rede an solche Versammlung; Predigt. — concilium, a.: Volksversammlungen betreffend u. — conciliator, m., -s;ören: Volksredner; Prediger. — concinere, intr. (haben): in öffentl. Versammlung sprechen. — Concipiens (lat.), m., -en, (-s); -en: Abfasser eines Schriftstücks. — concinere: 1) intr. (haben): empfangen; schwanger, trüchtig werden. — 2) tr.: ein Schriftstück aufsetzen, entwerfen, abfassen. — concipere, -s; -en: concipieren. — Concis (lat.), a.: kurz gefaßt, bündig. — concisus, f.; -en: 1) concidierend. — 2) das Concissein (Concisisheit). — concisus, a.: concidierend. — Concilio-amēnt (lat.), n., -(e)s; -e; -amēntum [§ 24, 2, n.]: Reizmittel. — concilio-actio, f.; -en: Concitierung. — concilio-actio, a.: concitierend. — concilio-actio, tr.: anz., aufregen, aufreizen, aufwiegeln u.

Conde (span.), m., uv.; -s: Graf (s. Comes), weibl. Condesa. — Condebit-or (nlat.), m., -s;ören [§ 24, 3, -ōris]: Mitschuldner (s. Coadjutor). — Condecorieren (nlat.), tr.: mitz., aus schmücken. — Condemn (engl. -demn), tr.: kondemnieren, z. B. Partic.: C-ed od. nach der Ausspr. gemodelt: „condemnt“ Hansen Schl. 190 u. — abel (latein.), a.: verdammenwürdig. — abilität, f.; 0: das Kondemnabelsein. — abilität, m., -en, (-s); -en: der Verurtheilte. — abilität, f.; -en: Verurtheilung. — abilität, m., -s;ören [§ 24, 3, -ōris]: Verurtheiler. — abilität, a.: verurtheilend. — abilität, a.: kondemnatorisch: Sententia condemnatoria, verurtheilender Spruch. — abilität, tr.: verdammen, verurtheilen: [Das Schiff] als reparaturunfähig od. als reparaturwürdig kondemniert. Hamb. Seemannsordn. (1865) Art. 26. — o: ich verurtheile, s. Gylf absolvo. — Condensabel (lat.), a.: kondensierbar. — abilität, f.; 0: Kondensierbarkeit. — ans [§ 24, 3, n., -antis, Niz. -antia]: Kondensierungsmittel. — abilität, f.; -en: Kondensierung, z. B.: der Gase u.; K.-s-Apparat; Maschine u. (s. Kondensator); Räume z. B. Kammern, beim Flammrohr zur Röstung der Arsenferze. — abilität, a.: kondensierend. — abilität, m., -s;ören [§ 24, 3, -ōris]: „Verdichter“, Kondensationsapparat, z. B. eine Vorrichtung, Dämpfe durch Einspritzen v. kaltem Wasser (mittels der K.-Pumpe) zu verdichten, bei den Niederdruck-Dampfmaschinen; ferner: Wärme, — auch: Elektrizität zu sammeln u. zu verstärken (161; 449) u. — er (engl.), m., -s;ören: Kondensator, — bes.: um die für stärkere Vergrößerungen nöthige Lichtstärke zu erhalten, wendet man besondere Objektivsysteme an, e-s, welche das Licht auf dem Objekt concentrieren. — abilität, tr.: komprimierend verdichten, verdichtend

verstärken. — ität, f.; 0: Dichtigkeit. — Condepuliert (lat.), a.: miterpuliert. — Condesa (span.), f.; -s; f. Conde. — Condesend-ent (lat.), a.: herablassend, nachgiebig. — enz, f.; 0: Herablassung; Nachgiebigkeit; Mitabstimmung. — abilität, intr.: 1) (m. haben): nachgebend in Etwas willigen; sich herablassen. — 2) (m. sein): mit abstimmen. — Condecieren (lat.), tr.: anz., aufkündigen; gerichts. zurückfordern. — Condidit (lat.): er hat gegründet, gestiftet. — Condiditität (nlat.), f.; 0: Angemessenheit, Schicklichkeit u. — Condictio (lat.), f. [§ 24, 3, -ōnis]: (s. condicieren) Aufkündigung; Klage auf Zurückgabe v. Etwas; persönliche Klage: C. — certis, Klage — auf Rückgabe eines bes. Gylfs; ex chirographo, aus einer Handschrift; ex mēto, auf Darlehensgabe; ex stipulato, auf Stipulationserfüllung; furtiva, auf Rückgabe des Entwendeten; indebiti (s. d.); cāusa data, cāusa nōn secuta, auf Rückgabe v. Etwas, das Jemand aus hinterher weggefallenem Grunde empfangen; liberatiois, auf Befreiung v. einer Verbindlichkeit; ob cāusam tūpam, auf Rückgabe des aus gesetzwidriger, verbotener Ursache Empfangenen; sine cāusa, auf Rückgabe v. Etwas, das ohne Rechtsgrund in Jemandes Besitz gekommen u. — on, f.; -en: Condictio. — Conditiment (lat.), n., -(e)s; -e: Würze, Gewürz. — um [§ 24, 2, n.]: Kondiment: Fämes est optimum e., Hunger ist die beste Würze u. — Condirectio-n (nlat.), f.; -en: Mit-Direktion, -leitung u. — or, m., -s;ören [§ 24, 3, -ōris]: Mit-Direktor. — orium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Mit-Direktorium. — Condisci-pel (lat.), m., -s; uv.; -ulus, m. [§ 24, 2]: Mitschüler. — Conditio (lat.), f. [§ 24, 3, -ōnis]: Bedingung, z. B.: Sub e-ne, unter der Bedingung; Absque illa e-ne, ohne irgendwelche Bedingung; Eine e. sine quā nōn, unerläßliche (ohne welche Etwas nicht statthat); N: e-nes sine quibus non; C-nes de futuro od. de praesenti od. de praeterito, Bedingungen über — Künftiges — od.: Gegenwärtiges od.: Vergangenes u.; ferner: Beschaffenheit, Zustand, Lage u., s. d. Folg. — io-n, f.; -en: conditio (s. d.), nam: 1) Bedingung; bes. kaufm., zumal im Buchhandel: Waaren, Bücher auf K. nehmen od. (frz.) à c. (kongdijsjōng), unter der Bedingung der Rückzahlung, wenn man sie in einer best. Frist nicht hat verkaufen können. — 2) der Dienst bei einem Prinzipal, nam. als Kaufmannsgehilfe, Kommis: In K. sein, stehen, gehu u.; ferner allzm.: Zustand, Lage, worin man (od. Etwas) sich befindet. W. 32, 309 u. — ional: 1) a.: v. Bedingungen abhängig; solche bezeichnend; bedingt; bedingend: K-e (od. K., Bedingungs-) Bindewörter od. Konjunktionen; Partikeln; Sätze u. — 2) (s. 1) n., (m.), -(e)s; -e: (Sprachl.) eine Form des Zeitworts, angewendet bei nicht statthatenden Bedingungen. — ionalis [§ 24, 3, uv.]: Konditional 1; 2, z. B.: Der C. od. das Conditionale simplex u. — ionaliter, adv.: bedingungsweise. — ionel(1) = konditional 1; 2; auch in franz. Aus-

sprache: Das od. der Conditionell simple (fondišjoneſſ ſéngv's) ic. -ionieren: 1) intr. (haben): in Condition (ſ. d. 2) ſichn. — 2) tr.: a) Die Seite t., ſünſtl. durch Wärme trocknen u. ſo ihr Gewicht beſtimmen. — b) v. einer Bedingung abhängig machen, nam. Partic.: Conditionierte Weſelc. — c) im Partic. m. Adv.: ſo u. ſo beſchaffen: Wohl conditionierte [erhaltne] Bächer ic. — I. **Conditi-or** (lat.), m. [§ 24, 3, -oris]: Gründer, Stifter, Erbauer, vgl.: **Conditus**, gegründet; Ab urbe condita, nach Gründung der Stadt (d. h. Rom's) ic. — II. **Conditi-or** (lat.), m., -s; -ören: Zuckerbäcker (vgl. **Konſieur**; **Kanditor**). -orē, f.; -en: Zuckerbäckerei; Kunſt u. Gewerbe des Konditors ic.; Konditorladen. -um [§ 24, 2, n.]: in Zucker Eingemachtes, z. B. C. aurantiorum. überzuckerte Bomeranzſchalen ic. — **Condilus**: ſ. I. **Conditor**. — **Condol-énz** (lat.), f.; -en: Beileid, -s; Bezeigung (ſ. **Gegenſag**; **Gratulation**). -ieren, intr. (haben): Einem t. ihm ſein Beileid bezeigen. — **Condōm-inial** (nlat.), a.: kondominial. -ināt, n., -(e)s; -e: Land, Gebiet, das mehreren Herren gemeinſam gehört. -inial, a.: außs Kondominium bezügl., darin begründet ic.: Kondomin(i)āl-Reirat od.: Näherrecht; -Vertrag ic. -inium, n., -s; ſen [§ 24, 2, n.]: Mit-Herrſchaft, Mitbeſi. -inus, m. [§ 24, 2]: Mit-Herr, -Beſizer. — **Condōn-atiōn** (lat.), f.; -en: Schenkung; Erlaſſung. -ieren, tr.: Einem Etwas ſchenken; erlaſſen, nachſehn ic. — **Kōndōr** (-), m., -s. uv.; uv., -e, -s: der ſüdamerikan. Greiſeger; übrr.: Unſere kondorliche Unnade. Bürger 467a. — **Condōrin**: ſ. **Canarin**. — **Condōkt-a** (ital.), f.; z: Führung, Geleit; Waarentransport; Fracht; Per c. di NN., durch den Frachtfuhrmann N. ic.; auch: Kriegsführung durch Condottieri. -iere, m., -s; -s, -ieri: Führer, — nam. von Söldnerscharen (im Mittelalter), auch übrr. — **Cond-uerbel** (lat.), a.: förderlich, nügl. ic. -ucibilität, f.; 0: Förderlichkeit ic. -ucieren, tr.: führen, geleiten; mietben, -uite (ſrz. kongewit), f.; 0: die Aufſührung, das Betragen; Lebensart, ſeine Sitte ic. Geheime K-n-ſtücken ſüber die Führung Untergebner); K-n-Meiſter, Lehrer ſeiner Lebensart; K-n- [Führungs-] Zerkel, -Zeugnis, für Schüler ic. -üct (lat.), m., -(e)s; -e: Geleit, nam. bei Leichenbegängniſſen: Leichen-R. ic.; auch R. [od. Konduiten-] Rite. -ücta (ſvan.), f.; -s: Silberflote ic. -ücte, f.; -n: Röhre zur Leitung des Windes auß der Windlade in die nicht auf dem Pfeifenſtock ſiehnten Orgelweiſen. -ucteur (ſrz. kongdüctör), m., -s; -e, -s: „Führer, Geleiter“ ic., Aufſeher, nam.: Bau-R. ic.; im Poſt- u. Eifenbahnweſen ic.: Schaffner, Schirreweiſer; Eifenbahn-z; Omnibus; Poſt-R. ic. (vgl. **Cad. Faktor**; **Mayor domo**); ſerner früher = Zäbnrieh. **Schmēder Schānēb. 13.** -uctibel, a.: leitungs-fähig, -ucibilität, f.; 0: Leitungz-, Strom-fähigkeit, auch: Konduktion. **Schēnē Kab. 8.** -uctiōn, f.; -en: 1) ſ. d. vor. — 2) Nierthung, Paſtung.

-fektor, m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: 1) Leiter, z. B.: a) bei Elektrifiermaſchinen, der iſolierte Leiter zur Anſammlung der Elektrizität; auch = Bligableiter. — b) wundärztliche Werkzeuge, Hohlſonden ic. — 2) (Rechtsſpr.) Wächter. **Bez-kändner**. — **Kōndyl-oidēſch** (gr.), a.: ſenky-luſförmig. -ōm, n., -(e)s; -e, -en: -ōma, n., -s; -ta: vorragende, harte Geſchwulſt, Feig-warze ic. -us, m., uv.; -en [§ 24, 2]: Knochen-gelenk.

Kon-epātł, n.: ſ. **Koaſe**.

Confabul-atiōn (lat.), f.; -en: Konfabulierung, -ieren, intr. (haben): ſich traulich unterhalten, beſprechen ic. — **Confarre-atiō** (lat.), f. [§ 24, 3, -ōnis]: Konfarrerung, ſ. **Coemtio**. -ieren, tr.: (im alten Rom) in feierl. Weiſe mit Opfern eine Ehe ſchließen. — **Konfederātha**, f.: ſ. **Konfōr** ic. — **Confēct** (lat.), n., -(e)s; -e: Konditorwaare, Zuckerwerk ic., eig. (ſ. **Confec-tor** 2) in Apotheken bereitet; dann allgm. (ſ. **Confetti**; **Konſturen**); auch bildl. -io, f. [§ 24, 3, -iōnis]: Fertigung, z. B.: C. inventarii, des Nachlaßverzeichniſſes ic., ſ. d. Folg. -iōn, f.; -en, -s: 1) **Confectio**: Die K. der Wählerliſten ic. — 2) Arznei in der Weiſe v. **Konſekt**, ſ. d. — 3) fertige Garderobe-Artikel u. —: ein Geiſt mit ſolchen Artikeln: K-s-Geſchäft; **Damen-s**; **Herren-R.** ic. -ionnement (ſrz. kongferjemēnāng), n., -s; -s: das vollſtändige Fertiz- u. Herbeſchaffen. -ionnieren, tr.: fertig ſchaffen, fertigen. — **Cōnf-er** (lat.): „vergleiche“, wie **Conferatur**, „es werde verglichen“ (M.: **confer-antur**), — abgeſürzt cf., bei Hinweiſungen auf zu vergleichende Stellen ic. in Schriften; ähnlich: legātūr (es werde geleſen). -erence (ſrz. kongfer-āngs), f.; -n, -s: Konferenz (ſ. d.), in der ſrz. **Forin beſ.** = öffentlicher Vortrag, zumal der erbauliche eines Predigers. -erencie (—je), m., -s; -s: der eine Conference (ſ. d.) haltende, der Vortragende. -erēnz (nlat.), f.; -en: Berathſchlagung — u.: **Zuſammenkunft** u. **Verſammlung** zu ſolchem Zweck: **Direktoren-R.** ic. (vgl. **Kongreß**); **Lehrer-s** od. **Schul-R.** **Zuſammenkunft** der Lehrer u. **Beſprechung** v. **Schulangelegenheiten**; **Militär-R.**; **Die Vor-R.** der großmädtlichen Geſandten ic.; **R.-Vokal**; **Saal**; **Zim-mer** ic. -erenzerrēt, f.; -en: das Abhalten von Konferenzen (verächtl.). -erēnzlich, a.: auf Konferenzen bezüglich, ſie betreffend ic. -erieren: 1) intr. (haben): über Etwas t., berathen, unterhandeln. — 2) tr.: a) Etwas gegen einander halten, vergleichen. — b) Einem Etwas über-tragen, z. B.: ein Amt ic. — **Conferrum-in-atiōn** (lat.), f.; -en: **Verthung**, -ieren, tr.: **zusammenlöſen**. — **Confervo-a** (latein.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: eine **Pflanzenzattung**, **Wafferſaden**. — **Confēſ** (latein.), m., -es; -e: das **Bekentnis**, die **Erklärung**, wodurch man als Mitglied in einen geiſtl. Orden tritt: **R. thun**. -io, f. [§ 24, 3, -iōnis]: **Geſtändnis**, **Bekentnis**, z. B. (Rechtsſpr.): **C. (extra-judicialis)**, (außere)

gerichtlich; legitima, rechtmäßiges; pura, reines; qualificata, bedingtes; spontanea, freiwilliges; vi extorta, gewaltsam erzwungenes u.; ferner C., best. C. fidei, Glaubens-, Religions-Bekenntnis; Bekenntnisschrift (vgl. Homologie) — u. Gewissenshaft: Augustana C., Augsburgischer Confession (v. 1530); Tetrapolitana C., „der 4 Städte“ (Straßburg, Konstanz, Memmingen u. Lindau, v. 1530) u.; auch = Beichte (vgl. Eromologie): Sigillum c-nis, das Beichtiegel u. u. — (in alten Kirchen): Grabstätte des Kirchenheiligen. -ion, f.; -en: Confessio: Einem eine R. machen, ein Geständnis u.; Eigne Schulen für die versch. R-en u.; R-s-lose; R-s-Schulen; Augsburgerische R-s-Verwandte; R-s-Wesche l., Änderung u. -ional: 1) m., -(e)s; -e: Beichtstuhl. — 2) a.: konfessionell (f. d.). -ionalismus, m., uv.; 0: das Hangen an der Konfessionalität. -ionalität, f.; 0: das Konfessionellsein. -ionarius, m. [§ 24, 2]: Beichtvater, auch: Pater C. -ionell, a.: auf Glaubensbekenntnisse sich beziehend, begründet, solchen anhangend u.: Das un-k-e Kranksch. ebd. u. -ionist, m., -en, -s; -en: Konfessionsverwandter. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -öris]: Einer, der beichtet u.; Befenner, d. h. bei den Katholiken auch: Heilige, die seine Märtyrer sind. -us, a.; m. [§ 24, 2]: geständig; Jemand, der ein Verbrechen eingestanden hat: convict-u. c., überführt u. geständig, f. Poena. — Konfetti (it.), pl.: Konfekt (f. d.), Dragées; auch: Nachbildungen aus Gips, womit die Masken beim römischen Karneval sich werfen. — Conscience (frz. fongängs), f.; 0: Zuversicht, Vertrauen. — Conscieren (lat.), tr.: 1) fertigen, vollenden, überzuckern. — Conscieuff-or (lat.), m. [§ 24, 3, -öris]: Mitbürge. — Conscidence (frz. fongängs), f.; -s: Vertrauen, vertrauliche Mittheilung: En lang c., im Vertrauen u. -ent [-äng], m., -s; -s: ein Vertrauter; weibl. C-e. -entarius (nlat.), m. [§ 24, 2]: Einer, der eine Pfunde durch Conscienz (f. d. 3) besitzt. -entliell, a.: vertraulich; auch: auf Conscienz (f. d. 3) gegründet: R-e Simonie. -enz, f.; -en: 1) = confianco. — 2) = confidence; auch z. B.: R.-Mißbrauch u. — 3) (f. 2) geheime Verabredung, nam. in Bezug auf Pfundenkauf (Simonie), so daß Jemand Einem eine Pfunde ertheilt od. ertheilen läßt, deren Verfügung u. ganzes od. theilweises Einkommen ihm der Titularbesitzer nach der geheimen Verabredung lassen muß. — Conscio (frz. fongäng), m., -s; -s; -de, f.; -s: = Consciente. — Conscieren (lat.), tr.: zusammenheften. — Consciguration (lat.), f.; -en: Gestaltung, Gestalt: Die R. der Gerichte u., nam. auch = Konfession. -ieren, tr.: gestalten. — Consciation (lat.), f.; -en: Erdichtung. — Conscination (lat.), f.; -en: Konscierung. -en, pl.: f. Confans. — Conscigieren (lat.), tr.: erdichten, erfinden. — Conscin (lat.), a.: confans. -ieren: 1) intr. (haben): angrenzen. — 2) tr.: auf ein nicht

zu überschreitendes Gebiet einschließen (vgl. internieren). -is, a.; m. [§ 24, 3, uv.]: benachbart; Nachbar: Die Confines od. Confines, Grenzgebirge, Grenzer. -ität, f.; 0: Grenzbarbarkeit. -ium, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Grenz-Strich, -Land; bes.: Die Confines, östreich. Militärgrenze u. — Conscim-änd (lat.), m., -en, -(e)s; -en: ein zu Conscimierender, — nam.: Abendmahlskind (weibl. R-in); R-en- (od. Conscimations-) Unterrichts. -atio, f. [§ 24, 3, önis]: Conscimierung: Cum c-ne judiciali, mit gerichtl. Bestätigung u. -ation, f.; -en: f. Conscim-atio; and; -ieren. -atio, a.: beständig. -ieren, tr.; refl.: beständigen, z. B.: einen Rechtspruch; einen erwählten Geistlichen u.; nam. auch: (zur Bestätigung des Taufbunds) einsegnen (u. zum Abendmahlsgegniß vorbereiten), vgl. firmeln; f. auch Conscimieren. — Conscicieren (lat.), tr.: 1) für den Fiscus (f. d.) einziehen, in Beschlag nehmen. Dazu: Conscicierbar (f. Conscicabel), vgl.: Von Conscicierlichen Büchern. Heine 17, 137 u. — 2) (f. 1) im Partic. -übert.: verdächtigen Aussehens, spigbüßisch u. — Conscicere (frz. fong-), f.; -(en): Conscicerei. -eur (-ör), m., -s; -s, -e: Conscicieren-Händler, Conscicitor. — Conscic-äbel (lat.), a.: Conscicierbar. -ation, f.; -en: Conscicierung. -atorisch, a.: auf Conscicierung beruhend, hinielend u. — Conscitent (lat.), m., -en, -(e)s; -en: ein Beichtender, weibl. R-in. -eor: „ich bekenne“, daher — nach diesem Anfangswort — n., in der kath. Kirche, ein Gebet, das Sündenbekenntnis. — Conscikero (span.), m., -s; -s: = Conscicere. — Conscilieren (lat.), tr.: bekennen, beichten. — Conscilur-e (frz. fongäng), f.; -s, -n: in Zucker Eingemachtes, Conscilurwaare, vgl. Gliko. -ier (-je), m., -s; -s: Conscilur. — Conscilagr-ation (lat.), f.; -en: Verbrennung, Verbrennung durch Feuer, Weltbrand u. -ieren, tr.: durch Feuer zerstören, einschern. — Conscilation (lat.), f.; -en: Anschaffung der Gluth; Schmelzung von Metallen u. — Consciligieren, intr. (haben): widerstreitend auf einander treffen, zusammenstoßen. -ict, m., -(e)s; -e: Zusammenstoß, Widerstreit, Kompetenz-R.; Successions-R. — Conscilrent (lat.), a.: zusammenfließend, -strömend. -ieren, f.; -en: Zusammenfluß, das Zusammenfließen. -ür, m., -(e)s; -e; -ürus, m. [§ 24, 4]: Conscilienz (f. z. B. Kanaille). — Conscöderation (lat.), f.; -en: Verbindung, bes.: Staatenbund, z. B. (v. den vereinigten Staaten Nordamerikas'). R-s-Akte u. -äsha (poln.), f.; -s: Die R., jene vieldeutige 43stige u. unten mit Pelzbräm besetzte Mütze, Conscöderata. -ieren, tr., refl.: verbünden, f. auch Federal. — Conscocal (nlat.), a.: einen Fiskus (f. d.) gemeinsam habend, vgl. Conscicentrisch u. — Consciform (lat.), a.: gleichförmig, übereinstimmend u.; in engem Sinn: (in England) mit den Sagenen u. Artikeln der Hochkirche übereinstimmend, sich einverstanden erklärend, auch: Die Consciform-ers, -isten (f. d.); ferner: Eine . . Formation . . , un-k-

gelagert auf den . . . Rändern einer ältern Grube von Gneis u. -ation, f.; -en: Gestaltung, Form; Konformierung. -er (engl.), m., -s; -3: f. konform. -ieren, tr.: konform machen, gestalten; auch refl.: *S.* 6, 35 1; *Monatbl.* 2, 350 a. -ist, m., -s, (-isten); -s, (-isten): f. konform, *Ggß*: Non-C. od. Disenter (f. d.). -ität, f.; 0: das Konformsein. — **Conf-ort** (frz. confort), m., -s; -3: -s: Hilfe, Stärkung, Trost (f. Comfort). -ortans [lat., § 24, 3, n., *antis*, *Mz.*: *antia*]: Stärkungsmittel. -ortation, f.; -en: Stärkung; Verstärkung, Vereinigung mehrerer Lehren. -ortatio, n., -es; -e; -ortativum [§ 24, 2, n.]: *Confortans*. -ortieren, tr.: stärken. -orto (it.), m., -s; -3: *orti*: Confort. — **Conf-rat-er** (lat.), m., -s; -3: *u.* [§ 24, 3, -ris]: Mits., Amtsbruder, Kollege u. -ernstieren, tr., refl.: verbrüdern. -ernität (it.), f.; -s: Bruderschaft u. *Erwad Genf* 243. -ernitas, f. [§ 24, 3, *atis*]; -ernität, f.; -en: Bruderschaft, bes.: eine fromme, Verbrüderung, z. *B.* auch Erbverbrüderung. — **Conf-r-ere** (frz. confrère), m., -s; -3: Confrater. -erie, f.; -s, -n: Bruderschaft. — **Conf-ron-t-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, *onis*]; -ation, f.; -en: Konfrontierung: *C. testium*, Zeugen-*n* u. -ieren, tr.: Personen zum Verhör einander gegenüber („Stirn gegen Stirn“) stellen. — **Conf-und-ieren** (lat.), tr.: vermengen; verwirren; verblüffen. — **Conf-us**, a.: konfundiert, nam.: verwirrt, wirr im Kopf u. -heit, f.; -en: das Konfussein u. Kundgebung desselben, Konfusion. -io (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]; Konfusion: *Annus c-nis*, das eine „Jahr der Verwirrung“, in das Julius Cäsar bei Einführung des julianischen (f. d.) Kalenders noch 2 Monate einschaltete. -ion, f.; -en: Konfundierung, das Konfussein: *K-s-Jahr*, f. d. Vorige; **Kath* (wie Konfusionarius), scherzh. = konfusier Mensch, Kopf; Einer, der Konfusion anstiftet, auch z. *B.*: Ein Ober-*K-s-Kath*. *Scherr Bl.* 1, 26. -ionarius, m., u.; *ten* [§ 24, 2]: Konfusionsrath (f. d.): Ein *Erz-R.* u. — **Conf-ut-abel** (lat.), a.: widerlegbar. -atio, f. [§ 24, 3, *onis*]; -ation, f.; -en: Widerlegung. -ator, m., -s; -3: *ören* [§ 24, 3, *oris*]; Widerleger. -ieren, tr.: widerlegen.

Cong-é (frz. congé), m., -s; -3: Abschied, z. *B.*: *Pour prendre* [für präng'br] e., — gw. in der Abkürzung p. p. c. — auf Visitenkarten; Urlaub. -edieren, tr.: beurlauben, verabschieden. — **Cong-el-abel** (lat.), gefrierbar, *Ggß*: *In-f-atio*, f. [§ 24, 3, *onis*]: das Gefrieren; Erstarrten; das Gerinnen; *C. dentium*, die Kongelation (das Stumpfwerden) der Zähne. -ation, f.; -en: congelatio. -ieren, intr. (sein): gefrieren, gerinnen. — **Cong-enerisch** (lat.), a.: gleichartig. — **Cong-entia** (nlut.), a.: geistesverwandt, auch: *K-isch*. *W.* 22, 163. -ität, z.; 0: das Kongentalfsein. — **Cong-er-ieren** (latein.), tr.: häufen. -eries, f. [§ 24, 5]: Häufen; Worthäufung. -estio, f. [§ 24, 3, *onis*]: Andrang (f. Epidemie): *C. sanguinis*, des Bluts; *lymphatica* od. *serosa*, des Blut-

wassers u. -estion, f.; -en: Congestio. -estiv, a.: Kongestionen erzeugend, davon herrührend. — **Cong-lus** (lat.), m. [§ 24, 2]: f. *Amphora*. — **Cong-lu-ation** (nlut.), f.; -en: das Gefrieren. — **Conglob-ation** (lat.), f.; -en: Konglobierung; auch: rhetorische Häufung der Beweise. -ieren, tr.: zu Kugeln ballen, runden; Konglobierte Drüsen (*glándulae conglobulatae*), *Knäuel lymphatischer Gefäße* (Lymphdrüsen). — **Conglomer-ät** (lat.), n., -(e)s; -e: *K-e* od. *Breccien* [f. d.]; *K.-Gelsen*. -ation, f.; -en: Konglomerierung. -atisch, a.: konglomerationsartig, =mäßig. *S.* 27, 242 u. -ieren, tr., refl.: zusammenballen, häufen u. — **Conglutin-ans** [lat., § 24, 3, n., *antis*, *Mz.*: *antia*]: f. *Colleticum*. -ant, a.: konglutinierend. -ät, -(e)s; -e: etwas Konglutiniertes, nam. solches Gestein. *Oken* 1, 518 ff., vgl. *Konglomerat*. -ation, f.; -en: Konglutinierung. -ieren, tr.: zusammenleimen, kleben, stützen. — **Cong-og**: 1) *Regerreich* (u. *Fluß*) in Südwestafrika: *K.-Reger*; *C.-Ebony*, f. *Eben-Holz*. — 2) m., -s; -3: *Der K.*, ein Brillasse. — 3) *Der K.*, *K.-Thee*, *Art chin. Thee*. — **Cong-rat-ant** u. -ieren: f. *Gratul* u. — **Congreg-ät** (lat.), n., -(e)s; -e: nicht krySTALLINISCHE Gesteine aus nicht od. schwach zusammenhängenden Theilen ohne fittendes Bindemittel. -atio, f. [§ 24, 3, *onis*]: Verbindung, Vereinigung, Versammlung u., nam. kirchl.: 1) Vereinigung mehrerer Klöster zur Beobachtung derselben Regel u. Satzungen. — 2) vom Papst zur Leitung von Geschäften eingesetzte Ausschüsse v. *Kardinalen*, z. *B.*: *C.-nes ordinariae* (die ordentlichen Kongregationen) u. — *extraordinariae*, außerordentliche, dazu z. *B.* *C. od. Collegium* (f. d. 2) *de propaganda fide*; *C. indicis*, f. *Index*; *C. episcoporum et regularium*, für Untersuchung der Streitigkeiten der Bischöfe u. *Ordensgeistlichen*, vgl. (it.): *Die Congregazione de' Vescovi e Regolari*. *Guykow* 3, 8, 200 u. -ation, f.; -en: Congregatio. -ational, a.: einer Kongregation angehörig, darauf bezüglich u.: *K.-Gemeinden*, bes. in England u. Nordamerika, *Art Independenten*, auch: *Kongregationalisten*. -ationist, m., -en, -s; -en: Mitglied einer Kongregation, bes. in *Irkr.*, wo die Kongregationen nam. *Genossenschaften* der ultramontanen Partei zur Befestigung der röm. Hierarchie bezeichnen. -ajione (it.), f.; ni: Congregatio. -ieren, tr., refl.: zusammenscharen, vereinigen, verbrüdern u. — **Cong-ers** (lat.), m., -es; -e: Zusammenkunft zur Verathung u. Beschlußfassung über gemeinsame Interessen u. Angelegenheiten, z. *B.* *Familien-K.*, bes. aber in Bezug auf Staaten, Politik od. doch öffentliche Angelegenheiten: *K. der Repräsentanten der vereinigten Staaten* u.; *Friedens-K.* (vgl. *Siga*) u.; *Fürsten* od. *Monarchen-K.*; *Ple-nar-K.*; *Präliminar-K.*; *Kumpf-K.* (vgl. *Kumpfparlament*) u.; *K.-Akte*; *Wann* od. *Wit-glied*; *Protokolle*; *Sitzungen* u. -ist, m., -en, -s; -en: *Kongressmitglied*; (*spöttelnd*):

Kongreßler. — **Congruere** (engl. -iw): Name, dazu: Der G. Druck . . . besteht im Druck einer aus mehreren Theilen zusammensetzbaren Metallplatte u.; G. sche (Art Brand-) Kaseten u. — **Congruent** (lat.), a.: übereinstimmend, passend, stimmend u. (Ggß: in-f.); (Geometr.) deckend; (Arithm.): Zwei ganze Zahlen, deren Differenz durch eine dritte c ohne Rest theilbar ist, heißen k. nach dem Modul (modulus) c. -**entz**, f.; -en: das Kongruentsein (vgl. Koineidenz); **K. S a ß** u. -**ieren**, intr. (haben): kongruent sein. -**ismus**, m., w.; 0: die Lehre v. der Übereinstimmung der göttl. Gnade mit dem sich ihr überlassenden menschl. Willen. -**ist**, m., -en, -s; -en: Anhänger des Kongruismus. -**ität**, f.; -en: Kongruenz. -**us**, a.: kongruent; auch: De congruo, nach Billigk.; Jús (f. d.) congrui; Congrua, „das Zukünftige“, das zum standesgemäßen Unterhalt gesetzlich bestimmte Minimum der Zahlrente einer geistlichen Pfründe u. — **Con-ifer** (lat.), m. [§ 24, 2, -iferi]; -**ifera**, f. [§ 24, 1]; -**ifere**, f.; -n: ein „zapfentragender“ Baum, bes. N.; : Nadelhölzer. -**iglob**, m., -(e)s; -e; -**iglobium**, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Darstellung einer Kugelfläche in Projection auf 2 Kegelflächen, bes.: Sternregel. -**isth**, m., -(e)s; -e: Regelfein. -**imeter**, m., n., -s; w.: Regelmesser. — **Kon(i)in** (gr.), n., -s; 0: f. Gicuin. — **Con-iroáris** (nlat.), m. [§ 24, 3, w.]: Regelschnäbler, nam. N.; — eine Art Zuchtvoegel. -**isch** (gr.), a.: kegelförmig, f. auch: Cylindrot. -**ifector**, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: die einen Regel schneidende Öbne, wodurch nach Verschiedenheit der Lage versch. Kegelschnitte entstehen. — **Konist-érion** (gr.), n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: in den Gymnasien od. Lunensalten der Alten die Räumlichk., wo für die Ringkämpfer u. die Verräumung des Körpers mit Staub od. Sand statt hatte. -**ra**, f. [§ 24, 1]: ein Theil der gr. Bühne (f. Cristenion). — **Konil** (gr.), m., -(e)s; -e: versteinerte Regelschnecke (f. Konus); Art Bitterkalk. — **Cönium** [gr., § 24, 2, n.]: f. Gicuta. — **Conject-anea** (lat.), -**änen**, pl: „Zusammengeworfnes“, Allerlei u.; — als Titel v. Büchern u. -**ür**, f.; -en: Vermuthung, namentl.: auf Vermuthung sich stützende Besart. -**uräl**, a.: auf Konjekturen beruhend; **K. Krtik**; **Politik**; **Politiker** u. -**urieren**, **conjectieren**, tr., auch v. Obj.: Konjekturen machen, aufstellen u. — **Cónj-ugal** (lat.), a.: ehelich. -**ugata**, f. [§ 24, 1]: (f. conjugieren 1): 1) der kleine Durchmesser der verbundenen Beckenfnoden. — 2) sepulirte (f. d.) Wasserfäden. -**ugalion**, f.; -en: 1) Verbindung, Vereinigung, 3. B.: Natur 15, 178a u. f. Kopulation. — 2) (Gramm.) Abwandlung der Zeitwörter: **K-s S c h e m a**; **T a b e l l e** u. -**ugidium**, n., -s; -ien [§ 24, 2, n.]: Gattenmord. -**ugieren**, tr.: 1) verbinden, paaren u., bes. Paarie: ein Paar bildend, paarig u., 3. B.: (Bot.): konjugierte Blüthenfrucht (Sāmara conjugata). mit 2 am Grund verwachsenen Flügeln u.; (Math.): Die konjugierten Brennstrahlen

einer Glöbe, Hyperbel u.; Konjugierte Völe [f. d. 4] eines Kreises, f. v. Swinden 241 u. — 2) (Sprachl.) ein Zeitwort abwandeln: **K** durch **f**. u. -**ugium** [§ 24, 2, n.]: **G**he: Jús (f. d.) conjugium -**ugieren**, tr.: verbinden, vereinigen. -**ünet**, a.: verbunden, zusammen (Adv.: e-im). -**unctio**, f. [§ 24, 3, önis]; -**unktion**, f.; -en: 1) Verbindung. — 2) (Sprachl.) Bindewort, 3. B. (f. Zumpt Lat. Gr. § 331 ff.): C. ad-versativa; disjunctiva; exceptiva; finalis; illativa; interrogativa; causalis; collativa; comparativa; concessiva; conditionalis; conclusiva; continuativa; copulativa; restrictiva; temporalis u. od.: **U**ver-sative (f. d.) u. od.: **U**ver-sativa u. f. Final- u. c. — 3) (Astron.) Ein Planet ist mit der Sonne in **K-n**, wenn er v. der Erde bei der Sonne gesehen wird od. genauer: wenn seine Länge gleich der Länge der Sonne ist, f. Ggß Deposition. -**unctio** (L-w), m., -(e)s; -e: (Sprachl.) eine Redeweise (Modus), worin durch die Form des Zeitworts ein Abhängigkeits-**Bh.** bez. wird (Ggß: Inditativo), die „verbundene Redeweise“ (módus) conjunctiva; **K. S a ß** u. -**unctiva**, f. [§ 24, 1]: Bindebau des Auges, f. **Maata**. -**unctivisch**, a.: in der Weise des Konjunctivs. -**unctivis**, f. [§ 24, 3, w.]: Entzündung der Conjunctiva. -**unctious**, a.; m. [§ 24, 2]: verbunden, bindend, bes.: konjunctivisch — u.: Konjunktio. -**unctür**, f.; -en: ein Zusammentreffen v. Umständen u. die dadurch bewirkten **Bh.**, Lage u. -**unctus**, a.: verbunden. — **Conjur-ant**, -**at**, m., -en; -en: Verschwörer. -**ation**, i.; -en: Verschwörung. -**ator**, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: f. Komurgator. -**ieren**, tr.: beschwören; intr. (haben): sich beschwören. — **Cónj-ur** (lat.), m.; f. [§ 24, 3, -ugis]: Gatt-e, -in.

Concamer-acit (lat.), m., -en, -(s); -en: Versteinerungen polythalamischer (f. d.) Mollusken. -**ation**, f.; -en: Gewölbe; durch eine Scheidewand abgesenderte Kammer u. — **Concaven-ation** (lat.), f.; -en: Verkettung; Kettenchluß u. -**ieren**, tr.: versehen u. — **Concäv** (lat.), a.: Ggß zu konver u.: 1) hohlrund; **K. Linsen**; Die k.-konvergen Linsen, welche durch eine konverve u. eine hohle Fläche begrenzt sind, werden auch **Menisken** genannt (f. auch **hkt.**; **plan-t.**); **K. Spiegel** u. — 2) v. Winkeln: kleiner als ein gestreckter od. 2 Rechte. -**ität**, f.; 0: das Konkavsein. — **Conclam-atio**, f. [§ 24, 3, önis]; -**aktion**, f.; -en: lauter Ruf, — nam. der Jammersuff bei Jemandes Tode. -**älus**, a.: Quer, über den die Konklamation erschallt, — mit dem es vorbei, dessen Ende nahe od. da ist, vgl.: **Con-clamätum** est, es ist zu Ende, keine Hoffnung u. -**ieren**, tr., auch v. Obj.: laut rufen, schreien, jammern u. — **Concläv-e** (lat.), n., -s; -s [§ 24, 3, n., -is, N.; -ia]: verschlossnes Zimmer, 3. B. worin der Graminand seine Klausurarbeiten macht u.; bes. aber: das geheime Wahlzimmer, 3. B. früher bei den deutschen Kaiserwahlen u. u. nam. noch für die Pappwahlen; auch: der

Wahlakt u. die Wahlversammlung. -ist, m., -en, -s; -en: Theilnehmer des Conclaves; Begleiter od. Diener der im Conclave eingeschlossenen Kardinäle. — **Conclü-déndum** [lat., § 24, 2, n.]: das Concludieren: Ad c., zur Beschlußfassung; **Concludéndo**, schließlich. -sio, f. [§ 24, 3, onis]: Schluß; Verschluß; Beschluß; Ende; Beschlußfassung; Schlußfolgerung u.: C. causæ, Aktenschluß; libelli, Schluß der Procepflage, das Gesuch des Klägers enthaltend. -sion, f.; -en: Conclusio, f. auch (engl.): A foregone (f. d.) c. [entschieden] u. -sio, a.: schließend, folgernd: K. Konjunktionen (conjunctiones c-æ); K. -sag u. -sum, n., -s; -sa [§ 24, 2, n.]: etwas Beschlossenes, gefaßter Beschluß u.: C. in senatu (f. d.); C. imperii, Reichsbeschluß u. — **Concoct-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]; -ion, f.; -en: Verdauung. — **Concomit-ance** (franz. fongemitänge), f.; -s: das Kommitantsein, nam. auch (Theolog.): die Lehre, daß in dem Abendmahls-Brot als dem Leibe Christi zugleich auch das Blut mit enthalten sei. -ant, a.: etwas Hauptsächliches, als damit verbunden u. zusammenhängend, mitbegleitend: K-e Symptome, Töne u. -ieren (lat.), tr.: kommitant sein. — **Concommissar**, m., -(e)s; -e; -ius, m., uv.; -ien [§ 24, 2]: Mit-Kommissar, Mit-Beauftragter u. — **Concord-abel** (lat.), a.: vereinbar (vgl. kompatibel). -abilität, f.; 0: Vereinbarkeit. -ant, a.: übereinstimmend. -anz: 1) f.; -en, -ien: a) Übereinstimmung. — b) (f. a u. Harmonie B) Evangelien-K. u. — c) ein Wörterbuch zu einer best. Schrift u., das zum Vergleich in möglichster Vollständigkeit die Stellen anführt, in denen sich die einzelnen Wörter, Ausdrücke od. auch Gedanken finden, bes.: Biblische K., z. B.: Biblische Verbal- u. Real-K-en . . v. Büchern u. — d) f. 2. — 2) (f. 1) m., -en; -en: (Buchdr.) a) Durchsichß aus kürzeren Citaten, seg. K. -Duadrat(en). — b) = Quadrat (f. d.) zum Ausschluß. Franke Rat. 41; Die nächstfolgende Anfangszelle . . wird . . eingerückt. . . bei Quart u. Folio um einen dreiviertel od. ganzen K-en. 54 u. (bei Andern fem., wie 1). I. -at: „es stimmt überein“, z. B.: C. eum originali, mit der Urschrift (bei Vidimationen — f. d.). II. -at, n. (m.), -(e)s; -e: Übereinkunft, Vertrag, nam.: den der Paps mit katholischen Vergleierungen in Angelegenheiten der kathol. Kirche schließt (vgl. Circumscriptionsbulle, mit protestantischen Vergleierungen). Dazu: Konkord-äter; -äter [Anhänger des K-s, Eiferer dafür]; -äterlich [sem. K. huldigend, ihm gemäß u.]. -ia, f. [§ 24, 1]: Eintracht, z. B.: C. parva res eréscent [discordia maxime dilabuntur], durch Eintracht wächst Kleines [durch Zwietracht zerfällt das Größte] = Friede ernährt, Unfriede verzehrt; C. discors, zwietrachtige Eintracht u.; auch als Name, z. B. einer röm. Göttin; einer kathol. Heiligen (Chämm 2, 107 f.) u.; f. Asteroid u.: Daß wir die Götter taufend weihn, | K. soll ihr Name sein. Sch. 80a u.; ferner auch Name v. Schriften u. Sagenen, die eine Einigung v. Kontroversen, nam. auf reli-

giösen Gebiet, enthalten: Die Formula concordiae od. Konkordienformel v. 1577; Der Liber concordiae od. das Konkordienbuch v. 1580 u.; auch m.: eine Sorte amerikan. Wein. Geschäkt Meis. 1, 252. -ien, pl.: eine Sorte zweifarbiger Gartenerbsen u., f. das Vorige. -ieren, intr. (haben): übereinstimmen (vrat. auch = harmonisch, accorderend musizieren, f. Kalender 1e). — **Concorpor-ation** (lat.), f.; -en: Koncorporierung. -ieren, tr.: einverleiben, vereinigen. — **Concurrent-e** (it.), m., -s, -n; -n, -i: Konkurrent. — **Concours** (frz. fongtür), m., uv.; uv. (mit lautendem s in Genit. u. Pl.). -s: (f. Konkurs) Wettbewerbung u.: Hors [ör] c. außer der Wettbewerbung, nicht daran theilnehmend u. — **Concredit-ieren** (ital.), tr.: mit-kreditieren (f. d.). -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -oris]: Mitgläubiger. — **Concermation** (lat.), f.; -en: Verbrennung. — **Concerment** (lat.), n., -(e)s; -e: ein Gebilde, das sich durch Umeinanderfügen u. haltende Vereinigung einzelner Theile erzeugt, C-um [§ 24, 2, n.]: C-a canerörum, Krebsleine u. -escént, a.: konkreszierend. -escénz, f.; -en: das Zusammenwachsen, das Umeinanderwachsen u. -escébil, a.: zur Konkrescenz geneigt. -escéibilität, f.; 0: das Konkresceibelfein. -escéieren, intr. (sein): zusammens, in einander verwachsen; gerinnend sich verlichten u. -st, a.: im Gyps zu abstrakt (f. d.), auf etwas Vorhandenes bezogen u. damit zusammen im Denken aufgefaßt: Eine t-e (od. benannte) Zahl; In dem t-en [wirklichen, vorliegenden u.] Fall u.; f. C-um. -ektianer, m., -s; uv.: Jemand, der — u. sofern er — Seele u. Leib als in einander verwachsen auffaßt. -ektion, f.; -en: das Konkrescieren — u.: Konkurrent. -Elum, n., -s; zeta [§ 24, 2, n.]: etwas Konkretes, z. B. (Sprachl.): ein konkretes Hauptwort; auch: In concreto, in einem wirkl. Fall, in der Wirklichkeit u. — **Concub-ieren**, intr. (haben): den Beischlaf mit Jemand vollzieh. -inage (frz. fongtubinäst), f.; -n: Konkubinat. -inarius, m., uv.; -ien [§ 24, 2, n.]: ein mit einer Frau im Konkubinat lebender Mann (Kebsmann). -inat, n., -(e)s; -e: das Zusammenleben Zwier, wie Mann u. Frau, doch ohne Ehe (wilde od. Kebs-Ehe). -ine, f.; -n: ein mit einem Mann im Konkubinat lebendes Frauenzimmer (Beischläferin, Zuhälterin, Kebsweib, f. Matresse). -ilus, m. [§ 24, 4]: Beischlaf: C. (od. cöitus, f. d.) anticipatus u. — **Concumbieren**, intr. (haben): konkubieren. — **Concupiscénz** (lat.), f.; -en: das Gelüst(en). — **Concurat-or** (lat.), m., -en, -(e)s; -en: Einer, der — u. sofern er — mit Andern wettelsend Daselbe treibt od. erstrebt, Mit(ge)werber. -wörénz, f.; -en: 1) die Mitbewerberschaft, d. h. furchtlos; das Konkursentsein, Konkurrenten (Mitbewerbung), als auch: die G-sammtheit der Konkurrenten; Freie K. im

Bekehr; Eine K. um den Preis für das beste Lustspiel, Gemälde ic. ausschreiben ic. — 2) auch: das Konkurrieren od. Zusammentreffen v. Sachlichem. s. 363a (vgl. Konjunktur); ferner: K. der Verbrecben (concurſus delictorum), wo bei einem Fall verſchiedne zuſammentreffende Verbrecben vorliegen ic. — **urrieren**, intr. (haben): als Konkurrent auftreten; mitbeitragen; mitwirken, zuſammentreffen ic. — **ürs**: 1) m., —(e)s; —e: a) das Konkurrieren, Wettſtreben, Konkurrenz: K.-Prüfung, •Examen, der K.-Kandidaten, um ein Amt ic. — b) Oant (vgl. Krida), der Zuſammentritt der Gläubiger zur gerichtl. Theilung des zu ihrer vollen Befriedigung nicht anreichenden Vermögens ihres Schuldners — u.: die Inſolvenz ſolches Schuldners (auch als präſid. Gw.: Sieh f. [od. bankrott, ſ. d. 1] erklären; ſ. ſein, werden ic.): K.-Edikt, gerichtl. Ladung der Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen an den Konkurfürer; •Forderung; •Gericht; •Maſſe; •Ordnung; •Proceß [Außer-P.]; •Recht; •Syndikus, dem Maſſenverwalter beigegebener Rechtsgelehrter; •Verfahren; •Verwalter, •Verwaltung ic. — 2) a. e. ſ. 1b. —**ürſtfer**, m., —es, w.; —e [§ 24, 3, ſicis]: Jemand, der Konkurs macht, Gantmann, Kridar. —**ürſus**, m. [§ 24, 4]: = Konkurs 1a; 1b (beſt. c. creditorum) u. Konkurrenz, z. B. (ſ. d. 2): C. delictorum od. criminum; C. actionum, das Zuſammentreffen mehrerer Klagen gegen Einen; C. ad delictum, die Theilnahme Mehrerer an einem Verbrecben ic. — **Concuſſio** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]: Erſchütterung; Geldzerpreſſung; Crimen c-nis, Verbrecben der Erzpreſſung. —**ion**, f.; —en: Concuſſio. —**or**, m., —s; —en [§ 24, 3, -oris]: Exprefſer.

Connaiff-able (ſtz. konnäiffäb'l), a.: erkennbar. —**ance** (-ängß), f.; —n: Kenntniß; Bekannſchaft. —**ement** (-mäng), n., —s; —s: Schiffsfrachtbrief (Konnoſſement). —**eur** (-ör), m., —s; —e: Kenner. —**euſe** (-öf), f.; —n, —s: Kennerin. — **Connect-ieren** (latein.), tr.: an-, verknüpfen ic. —**entum**, —**ivum**, n., —s; a [§ 24, 2, n.]: (Bot.) Querband im Staubbeutel. —**iv**, a.: zur Verbindung dienend. — **Conneſab-el**, m., —s; w.; —le (ſtz. -äb'l), m., —s; —s: Titel, nam. des Oberreichsmarschalls u. Kronfeldhern in Frankreich. —**it**, f.; —(e)n: Marſchallsgericht. — **Connex** (lat.): 1) a.: verknüpft, verbunden, in Zuſammenhang ſtehend. — 2) m., —es; —e: Zuſammenhang, Verknüpfung; Attraktions-K. ic. —**ion**, f.; —en: 1) Konner. — 2) pl.: einflußreiche Verbindungen u. Bekannſchaften. —**ität**, f.; 0: das Konner-Sein, nam.: Die K. v. Rechtsſachen, Connexitas [ſ. § 24, 3, ätis] cauſarum. —**iv**, a.: konnettiv. —**us**: 1) a. [§ 24, 2]: konner: Connexa, verbundene Dinge. — 2) m. [§ 24, 4]: Konner, ſ. Nerus. — **Conniv-endo** (lat.), adv.: ſonnivierend. —**enz**, f.; —en: das Konnivieren, Nachſicht ic. —**ieren**, intr. (haben): ein Auge zudrücken, durch die Finger ſehn ic. — **Connoiff** ic.: vrakt. Schreibw. ſt. Connaiss ic. —

Connoſſement, n., —(e)s; —e: ſ. Konnoſſement. — **Connotation** (lat.), f.; —en: Anmeldung der Konkursforderungen: K-s •Termin. — **Connubi-äl** (lat.), a.: aufs Konnubium bezügl. —**um**, n., —s; —en [§ 24, 2, n.]: Ehe u. bef. — **Ewigamie** (ſ. d. 2), auch: Jäs connubi. — **Connumeratiön** (lat.), f.; —en: Mitzählung, Zusammenrechnung.

Kon-oid, m., —(e)s; —e; —oide, f.; —n: (Math.) kegelförmiger Körper, Aſterkegel. —**oidäl**, —**oidiſch**, a.: kegelförmig. —**ophthalmus**, m. [§ 24, 2]: Glogauge ic. —**os**, m.: ſ. Conus. — **Konop-ſion** (gr.), n., —s; —cia; —**Firn** [§ 24, 2, n.]: Himmelbett, mit Vorhängen zum Schuß gegen Mücken ic. (vgl. Konapee).

Conquaff-atiön (lat.), f.; —en: Konquaffierung. —**ieren**, tr.: erſchüttern, zerquetschen, zerſchmettern. — **Conquaternatiön** (lat.), f.; —en: Kombination (ſ. d.) zu Vierern. — **Conqu-erant** (ſtz. kongeräng), m., —s; —s: Grobber. —**erieren**, tr.: erobern. —**flor** (mlat.), m., —s; —ren [§ 24, 3, öris]: Grobber. —**ele** (ſtz. kongät), f.; —s; —e: Grobrung. — **Conquiescieren** (lat.), intr. (haben): ruhn. — **Conquinternatiön** (lat.), f.; —en: Kombination (ſ. d.) zu Fünfen. — **Conquirieren** (lat.), tr.: zuſammensuchen. — **Conquiſta** (ſpan. konf-), f.; —s: Groberung, nam.: die Entdeckung u. Grobrung Amerika's durch die Spanier. —**dör**, m., —s, —en; —es, —en: Grobber (vgl. it.: Conquiſtadöre. Danteangel 146, M.: i) — u. (nam. in Mz.): die erſten Grobber des ſpan. Amerika's u. deren Nachkömmlinge.

Conrëctor (mlat.), m., —s; —ren [§ 24, 3, öris]: „Mitrektor“, Titel des auf den Rektor (ſ. d.) folgenden Lehrers an Bürgerſchulen ic. —**äl**, n., —(e)s; —e: Amt u. Untwöhnung des Conrëctors.

Conſacr-amentäl (mlat.), m., —ea; —en: ſ. Romulgator. —**atiön**, —**ieren**: ſ. Konſekr ic. — **Conſanguin-iſch** (lat.), a.: blutsverwandtſchaftlich. —**ität**, f.; —en: Blutsverwandtſchaft. — **Conſcän-dieren** (lat.), tr.: beſteigen. —**ſio**, f. [§ 24, 3, -ſionis]: Beſteigung: C. thälami, des Ehebetts. — **Conſci-ëntia** (lat.), f. [§ 24, 1]: Bewußtſein; Gewiſſen: C. ſälva, gutes c. —**entiös**, a.: gewiſſenhaft. —**enz**, f.; —en: Conſcientia, vgl. (engl.) Conſcience - Money [ſonſchensmündl], „Gewiſſensgeld“, anonym eingefandte Summen, um welche man die Staatskaſſe betrogen hatte. — **Conſeind-ieren** (lat.), tr.: zerreißn ic. — **Conſcius** (lat.), a.; m. [§ 24, 2]: mitwiffend; ein Mitwiffender. — **Conſeil** (ſtz. kongſeil), m. (n.), —s; —s: Rath, den man ertheilt; Rathſetzung; Rathöverammlung ic.: C. d'état [detä], Staatsrath; C. de cabinet [-ne], Kabinett's-Rath; •Sigung u. C. municipal [münſi-], Stadtrath; C. permanent [-näng], immerwährender Staatsrath ic.; Präsident [-väng] du [dū] c., K-s Präsident, Vorſitzer ic. —**ler** (kongſel), m., —s; —s: Rath — als Bez. u. Titel für Perſonen (lat. Conſiliarius): C. d'état, Mitglied des Staatsraths = Staatsrath ic. — **Conſecr-ant** (lat.),

m., -en, (-s); -en: der Konsekrierende. -**ālio**, f. [§ 24, 3, önis]; -aktion, f.; -en: Konsekrierung. -**ieren**, tr.: heiligen; weihen; einsegnen, bes. Brot u. Wein beim Abendmahl *ic.* — **Confect-arium** (lat.), n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: Folge, Zusatz. -**ieren**, tr.: erstbeide verfolgen. — **Conscitio** (lat.), f. [§ 24, 3, -önis]: Folge, z. B.: (Sprachl.): Die Lehre v. der C. temporum, v. der durch ihr Abhängigkeits-Wh. bedingten Aufeinanderfolge der Tempora (s. d.) der Zeitwörter. -**ion**, f.; -en: Consecutio. -**iv**, a.: der Aufeinanderfolge gemäß, sie bezeichnend *ic.* (vgl. successiv): *K-e* (od. *K-*)* Konjunktionen; Krankheiten, Folge*K.*; *Wirkung, Nach*W.* *ic.* — **Consensescieren** (lat.), intr. (sein): veralten. -**ior**, m., -s; *idren* [§ 24, 3, öris]: Mit*Senior* (s. d.): *C-āt*, n., Würde des *K-s*. — I. **Consens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]: als Beiname der obern Gottheiten: Dei consentes (s. Deus). — II. **Consens** (lat.), m., -es; -e: Consensus (s. d.), nam. 3. -**ensio**, f. [§ 24, 3, önis]: Übereinstimmung. -**ensual**, a.: auf Übereinstimmung beruhnd (s. sensuell): *K-*)* *on*trakt *ic.* -**ensualität**, f.; 0: das Konsensuellsein, Mitleidenheit *ic.* -**ensuell**, a.: konsensual, sympathisch (s. d. u. Consensus 4). -**ensus**, m. [§ 24, 4]: Konsens: 1) Übereinstimmung; C. genitium [die bei allen Völkern herrschende gleiche Ansicht]. — 2) (s. 1) Übereinstimft, z. B. C. matrimonialis, eheliche *ic.* — 3) (s. 1) Zustimmung *ic.*, nam. sofern sie zu Etwas erforderlich ist, f. Konsens: C. coactus, erzwungne; C. Principis, landesherrliche; Tacitus [stillschweigender] c. *ic.* — 4) (s. 1) die sympathische Übereinstimmung der Theile eines Organismus: Durch c., per consensum; C. partium, der Theile; nervorum, der Nerven *ic.* -**entement** (frz. kongspängmäng), n., -s; -s: Konsens. -**entieren**, intr. (haben): in Etwas einwilligen; tr.: es bewilligen, vgl.: Si omnes consentiunt ego non dissentio. Wohlgemerkt, ohne Komma. *sch.* 110a = Wenn Alle einwilligen, ich nicht bin dagegen [wo ein Komma od. Semikolon nach „nicht“ den Sinn umgestalten würde]; Consentio, ich stimme zu (vgl. concedo); Quis tacet, consentit (od.: consentire videtur), wer schweigt, willigt ein (od.: wird als Einwilligender angesehen). — **Consequence** (frz. kongspängs), f.; -s: Konsequenz; auch: Wichtigf., Bedeutsamf. *ic.*: Sans (späng) c., unwichtig, unbedeutend, keine Beachtung verdienend *ic.*; aber auch = Sans tirer [tirer] à c. (lat.: citra consequentiam), ohne daß man daraus eine Konsequenz, ein Urtheil (s. d.) ziehen dürfte *ic.*; ferner: En [ang] od. par c., folglich *ic.* -**ens** [lat., § 24, 3, n., -entis, Mz.]: -entia: Folgrung, Folgesatz (s. Antecedens). -**ent**, a.: folgerecht; seinen Grundsätzen getreu (Ggfs: un- od. in-f.). -**entia**, f. [§ 24, 1]: Folge, Folgrung: Citra c-m, f. consuequens; Per c-m, folglich; A posse ad esse non valet c., von der (bloßen) Möglichk. gilt der Schluß nicht auß wirkliche Sein *ic.* -**enz**, fl.: -en: 1) (o. Mz.) das Konsequentsein, Ggfs un- (od. In-) *K.* — 2)

Folge, Folgrung: *K.* od. *K-en*. **Macher**, Einer, der aus Allem (übertriebne) Folgrungen zieht; *Macherei, das Thun eines Soldaten. -**ieren**, intr. (haben): folgen, als Folge sich ergeben *ic.*; tr.: Etwas erreichen. — **Confieren** (lat.), tr.: anreihen, anknüpfen *ic.* -**tion**, f.; -en: Konfervierung. — **Conserv-äbel** (lat.), a.: konfervierbar. -**abilität**, f.; 0: Konfervierbarkeit. -**ant**, a.: konfervierend. -**ateur** (frz. kongspervatör), m., -s; -s, -e: Konfervator. -**ation**, f.; -en: Konfervierung: *K-s* *Brille*, nur schwach vergrößernd, — zur Schonung u. *K.* des Sehvermögens bestimmt; **S* aus, zum Durchwintern erotischer Pflanzen *ic.* -**ativ**, a.: fest am Hergebrachten haltend u. dies unverändert zu erhalten trachtend, namentl. im Staatsleben. -**ativismus**, m., uv.; 0: Gesinnung u. Treiben der Konfervativen. -**atoire** (franz. kongspervatoär), n., -s; -s: Konfervatorium. -**ator**, m., -s; *ören* [§ 24, 3, öris]: Jemand, der — u. sofern er — Etwas konferviert, bes. aber als Titel für Aufseher v. Sammlungen, Kabinetten, Museen *ic.*, die sie in Ordnung u. Stand zu erhalten haben. -**atorist**, m., -en, -s; -en: Mitglied, Schüler eines Konfervatoriums (s. d. 1). -**atörium**, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: 1) Anstalt zur Erhaltung u. Förderung einer Kunst *ic.*, nam. höhere Schule zur Ausbildung in der Musf. — 2) Kunst od. Naturalien-*ic.* Sammlung, *Kabinet *ic.* — 3) Konfervationshaus. -*e*, f.; -n; (frz. kongsperv) f.; -s: 1) in Zucker eingemachte Kräuter, Früchte *ic.* — 2) Ort zur Aufbewahrung v. Vorräthen. — 3) Flottenverein zu gegenseitigem Schutz (s. Admiraltschaft). — 4) Außenverte im Festungsban. — 5) Konfervationsbrille. -**ieren**, tr.: Etwas aufbewahren; in dem Zustand, worin es ist, erhalten *ic.*; refl.: sich gut erhalten. — **Confess** (lat.), m., -es; -e: Sitzung, Versammlung. -**us**, m. [§ 24, 4]: Konfess: In consessu (senatus), in der (Raths-, Senats-) Sitzung *ic.* — **Consider-äbel** (nlat.; frz. kongsp-), a.: beträchtl.; ansehnlich; Achtung verdienend *ic.* -**ant** (kongspieräng), m., -s; -s: eine einem Antrag, Beschluß, Erlaß, Gesetz *ic.* zu Grunde liegende Erwägung, Motiv *ic.* -**ation** (lat.), f.; -en: Betrachtung, Erwägung; Beachtung, die Etwas verdient; Achtung, Hochachtung. -**ieren**, tr.: betrachten, erwägen; berücksichtigen, schätzen, achten. — **Confign-io** (it. -figno), m., -s; *i*: Rath *ic.* — **Confign-ant** (lat.), m., -en, (-s); -en: Jemand, der Einem Waaren konfigniert. -**alar**, m., -(e)s; -e; -**ataire** (frz. kongspignatör), m., -s; -s; -**atarius** (nlat.), m., uv.; *ien* [§ 24, 2]: 1) Mitunterzeichner. *hinst.* — 2) Jemand, an dem ein Schiff od. Waaren konfigniert (s. d. 3a; b) sind, vgl. Destinataire. — 3) Verwalter eines öffentl. Depositoriums (s. d., vgl. konfignieren 2). -**atio**, f. [§ 24, 3, önis]; -ation, f.; -en: Konfignierung (s. konfignieren). -*e* (frz. kongspign), f.; -s, -n: 1) die nam. Wächtern, Schildwachen, Wachposten *ic.* erstehe Weisung, Order *ic.* —

2) in Festungen u. Thornwächter, der alles Aus- u. Eingehende zu verzeichnen hat u.: das v. ihm einzureichende Verzeichniß. — 3) Buch, worin Fuhrleute die erhaltenen Frachtstücke eintragen. — 4) G. So heißt [in Warschau u.] das Gebäude, vor welchem die Gesundheitsspäße der Schiffe genau untersucht werden, ehe ihnen vergönnt ist, im Hafen vor Anker zu gehen u. Gube (S. 1, 182. -ieren (lat.), tr.: 1) Etwas aufz. einzeichnen. — 2) Etwas zur Verwahrung u. hinter od. niederlegen, deponieren, vgl.: Konsignations- (u. Depositen-) Kasse u. — 3) dem Obj. mit best. Weisung, Anweisung wohin die Richtung geben u., z. B.: a) (seem.) Einem Schiffer, meken.: das Schiff an Jemand k., der den dort ankommenden mit dem Nöthigen, nam. mit Geld- vorschüssen versehen u. — b) (kaufm.) Waaren an Jemand k., der (als Konsignatar) sie für Rechnung des Abwenders (des Konsignanten) anweisungsgemäß zu verkaufen hat u. v. Diesem auf diese Rechnung gr. schon vorher bezogen wird: Konsignations- Geschäfte, *Hantel; *Güter; *Waaren u. — c) (Kriegsk.) Truppen wohin k., mit best. Weisung — nam.: sich marschfertig zu halten — dorthin beordern, rücken lassen, z. B.: in die Kasse u.; Einem Waagenposten k., wo aufstellen, mit best. Weisung für eintretende Fälle. — **Consiliarius** (lat.), m. [§ 24, 2]: f. Conseiller, nam. auch der hinzugerufene Arzt bei einer Konsultation. — **(i)ieren**: 1) intr. (haben): Rath's pflegen, sich berathen. — 2) tr.: a) Einem einen Rath erteilen, ihn berathen. — b) (f. a) ihm das consilium (f. d.) abtündi erteilen, vgl. relegieren. — **ium**, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: f. Conseil, z. B.: C. abtündi, der Einem erteilte „Rath, fortzugehen“, mit be Art der Relegation; C. medicum, ärztl. Berathung, ärztl. Gutachten; C. ecclesiasticum, Kirchenrath, Konsistorium u. — **Consist-ance** (frz. konsistänß), f.; 0; -ency (engl. konsistent), f.; 0; f. Konsistenz. — **ent**, a.: fest, nicht flüßig; halbtar, verb; v. Bestand u. — **enz**, f.; 0: das Konsistentsein, lat.: consistentia [§ 24, 1]; engl.: Mangel v. „Consistency“. **Kalmerayer** (S. 2, 355, Festigkeit [der Überzeugung] u. — **orial**: zum Konsistorium gehörig, darauf bezügl. u., bef. als Binnw.: K. Beschluß; *Examen; *Rath; *Sekretär; *Sitzung; *Verfassung u. — **orium**, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: im alten Rom zur Kaiserzeit das Versammlungslokal des geheimen Rath's u. dieser selbst; danach v. kirchl. Kollegien, z. B.: Das päpstl. K. eine Kardinalversammlung unter Vorßig des Papstes, als höchstes Kollegium des Kirchenstaats; in den evangelischen Staaten: die Behörde des Kirchenraths (vgl. Definitorium). — **Conser-ibent** (lat.), m., -en, (-s); -en: der die Konseription ausschreibt. — **ibieren**, tr.: Kriegsmannschaft zum Dienst ausheben (vgl. rekrutieren). — **iplion**, f.; -en: Aushebung der Soldaten (vgl. Rekrutierung; Kantowesen u.). — **K-s. Bezirk**; *Bureau u.; *frei, Ggß *pflichtig; *Kommissar; *Liste, *Kolle u. — **iptus**, a.: nam. in der Bez. u. Anrede des röm. Senats:

Pätes conscripti, vereinigte Väter (f. Pater 1c). — **Consofrü-a** (lat.), f. [§ 24, 1]; -us, m. [§ 24, 2]: männl., — weibl. Verwandte, sofern deren Mutter die Schwester v. der Mutter der in Rede stehenden Person ist, vgl. Kousin(e). — **Conso-ci-ation** (lat.), f.; -en: Consozierung. — **-ieren**, tr.: gesellen, vereinigen. — **Consöl**, n., (-e)s; -e: = Consöle. **ginn** (S. 1, 210. — **Consol-abel** (lat.), a.: tröstbar, Ggß: In-k. -ant, a.: tröstlich. — **-ation**, f.; -en: Tröstung. — **-ator**, m., -s; -en: Tröster. — **Consöle** (frz., — auch in frz. Ausdr. kongöl), f.; -n, -s: Kragstein; ein an die Wand befestigtes, fragsteinförmiges Geräth, Etwas darauf zu stellen u.: G. & K. (Kammröcken genannt): K. & Tische, n. einer K. als Untersatz v. Spiegeln u. dienend. — **Consolid-ans** [lat., § 24, 3, n., -antis, Mz.; -antia]: wund- ärztl. Mittel zur Befestigung zusammensetzender Theile. — **-ated** (engl. konsolidated), a.: konsolidiert; C. annuities (f. d.), stocks (f. d.), vgl. Consols. — **-ation** (lat.), f.; -en: Konsolidierung. — **-es** (frz. kongölde), pl.: f. Consols. — **-ieren**, tr. (refl.): befestigen; sichern, begründen; zu einer soliden, in sich geschlossenen Gesamtheit, zu solchem Ganzen vereinigen u., z. B.: Mehrere Böhden zu einer Gewerkschaft k.; Grundstücke k. u. (vgl.: Geometer für jede landwirthschaftliche Konsolidationsgesellschaft. . . Konsolidations-geometer. Grenz. 26, 3, 267); Mehrere Fonds k., zu einem Stock vereinigen; Konsolidierte Renten, Staatsschulden u., die auf einen konsolidierten Fonds, — dann übr.; zu deren Deckung best. Einkünfte angewiesen sind (vgl. Ggß: flottierende Schuld); K-de Mittel = Consolidation; Sobald sich die Abt. erst konsolidiert [befestigt] haben u. — **Consolieren** (lat.), tr.: trösten. — **Consols** (engl. konsölle), pl.: engl. Staatspapiere (konsolidierte Staatsschulden, consolidated annuities u., frz. consolidés). — **Conso-mmé** (frz. kongso-mmé), n., -s; -s: Kraftbrühe. — **Conson-ant** (lat.), a.: forsonierend; m., -en, (-s); -en: (Sprachl.) „Mitsauter“, Ggß Vokale (od. Selbstlauter); übr.: Im Rath die k-en. Haller 114, Zährler (die unselbstständig mit Andern stimmen) u. — **ante**, f.; -n: Spizharse. — **antismus**, m., uv.; 0: das Konsonanz (wie Vokalismus das Vokal-) System einer Sprache u. — **anz**, f.; -en: = Konsonant (Geric 43, 179); das Konsonieren u.: etwas Konsonirendes, z. B.: Reim; Accord (f. d. 1, vgl. Ggß Dissonanz). — **-ieren**, intr. (haben): zusammenstimmend klingen (Ggß dissonieren) u. — **Conso-p-iation**, f.; -en: Konsozierung. — **-ieren** (lat.), tr.: einschläfern; beruhigen; in Vergessenheit bringen. — **Cons-ors** (lat.), m. [§ 24, 3, -örtis]: Genöß, Gefährte, Kompan (f. d.). — **Consortes litis**, die gemeinsam einen Rechtsstreit führende Partei. — **-örte**, m., -n; — **-n**: = Consors; nam. in Mz.: G. & n [Gatten]; M. i. & n u. — **-orteria** (ital.), f.; i: Genossenschaft, Verbindung. Grenz. 26, 1, 368 u., vgl.: Die franz. Partei, die man hier G. nennt. Nat. 3. 22, 90 u.

-**ortium**, n., -s; ien : Genossenschaft, Gesellschaft, z. B. bei gemeinsamen Geschäftsunternehmungen u. (vgl. **Sentat**); **Gemeinschaft** z. B. der Ehegatten u. — **Conspéct** (lat.), m., -(e)s; -e; -us, m. [§ 24, 4]: **Überblick**; **Verzeichnis**. — **Conspérge** (lat., — auf Rezepten): „bestreue!“ — **Conspi-cieren** (lat.), tr.: **erblicken**. — **conuítat**, f.; 0: **Anschaulich**, **Klarheit**. — **Conspir-ánt** (lat.), m., -en, -s; -en; -ateur (frz., **konspirator**), m., -s; -s; -e: **Verschwörer**. — **ación**, f.; -en: **Verschwörung**. — **ieren**, intr. (haben), refl.: sich **verschwören**, eine **Verschwörung** machen. — **Conspóns-or**, m., -s; -ren [§ 24, 3, -oris]: **Mit-Vürge**, **Schuldnr.** — **Conflábel** (mlat.), m., -s; uv.: 1) (Kriegsß.) **Wächsenmeister**, **Kanonier**. **sch.** 320b (**Kenflábel**, **ebd.**). **Nam.** auf **Kriegsschiffen**: der die **Aufsicht** über alles zur **Arztillerie** des **Schiffs** **Gehörige** hat, **besl.**: Der **Ober-K.** **Unter ihm** **siehn** die **K-á-Maten** od. **Unter-K.** u. — 2) **urspr.** in **England**, **Art** **Polizeidiener**, in **Preußen** **Schuzmann** u. — **Confláblieren** (lat.), tr.: **fest** machen, **gründen**. — **Conflábl-e** (engl. **kenflábl**, auch: **kenflébl**), m., -s; -s; -er, m., -s; uv.: **Kenntabel** (1; 2), f. als eine **sehr** **hohe** **Würde** in **England** (vgl. **Commetable**): Der **Lord High** [sei] **C.** — **Confl-ans** (lat.), a. [§ 24, 3, -ántis]: **beständig**; **In** **constánti**, **isefert**. — **ántl**, a.: 1) **beständig**, **unver-änderlich** (**Gaß** **variabel**), z. B. (**Math.**), auch **substant.**: Eine **K-e** (= **k-e** **Größe**); **ferner** (**Phys.**): **K-e Säulen**, **Batterien** u., in denen der **elektrische** **Strom** **lange** **Zeit** **hindurch** **möglichst** **unverändert** **bleibt**; **ferner** **standhaft**, **beharrlich** u.; auch: **K-e** [**herrschende**] **Gewohnheit** u. — 2) **feststeht**, **unbesritten** **anerkannt**: **K-e** **Zharische** u. — **ántlig**, f. [§ 24, 1]: **Beständigk.**, **Standhaftigk.**, — auch **persönl.**; auch **als** **Ordnung**, z. B. in **Südafrika**. **Dazu** (**f. Kar-Wein**): **K-Wein**, u. **zwar**: **Größ**; **Hech**; **Klein-K.** u. — **at**: 1) **es** **steht** **fest**, **ist** **gewiß**. — 2) **es** **fehlet** (**so** u. **so** **viel**). — **atieren**, tr.: **Etwas** **als** **Thatsache** **feststellen**. — **Constellation** (lat.), f.; -en: 1) die **Stellung** der **Sterne** **zu** **einer** **best.** **Zeit** **gegen** **einander**, **isfern** **man** **davon** **den** **Erfolg** **des** **zu** **dieser** **Zeit** **Eintretenden** **abhängig** **hielt**, „**Gestirnung**“ (vgl. **Nativität**; **Herostre** u.), auch **übtr.**. — 2) **Sternbild**, **Gestirn**. — **Conflern-ación** (lat.), f.; -en: **Verstörung**. — **ieren**, tr.: **bestürzen**, **verblüffen**. — **Constip-ans** [lat., § 24, 3, n., -ántis, **Mz.** -ántia]: **konstipierendes** **Heilmittel**. — **ación**, f.; -en: **Konstipierung**. — **ieren**, tr.: **hartleibig** **machen**, **verstopen**: **Konstipiert**, **an** **Hartleibigk.** **leidend**. — **Constit-uant** (frz., -uáng), m., -s; -s: **Mitglied** der **Konstituante**. — **uante** (auch in **frz.** **Ausdr.** -uáng), vgl. **Assemblée** (f. d. — c.), f.; -n, -s: eine **konstituierende** (d. h. das **Staatsgrundgesetz** **feststellende**) **Versammlung**. — **uendum** [§ 24, 2, n.]: **Konstituierung**: **Terminus** **constituéndi** **liquidi**, **Termin** **zur** **Festlegung** **der** **Schuld****berechnung** u. — **uens** [lat., § 24, 3, -uénis]: 1) m.: **Konstituent**. — 2) n. [**Mz.** -uénia]: **bei** **Arzneibereitungen** **der** **der** **Mischung** **die** **erfordert**.

Form **gebende** **Stoff**, vgl. **Excipiens**, **Vehiculum**. — **uent**, m., -en, (-s); -en: **Wesmachtgeber**, **Quantant**; in **England** **auch**: **Parlamentswähler**. — **wieren**, tr.: 1) **Etwas** **festsetzen**, **feststellen** u., **besl.** **auch** **in** **Bezug** **auf** **staatl.** **Einrichtungen**: **K-de** **Versammlung**, f. **Constituante**; **Konstituierte** **Autoritáten**, **Staatsbehörden** u. — 2) **Etwas** **in** **seiner** **Gangheit** u. **Wesheit** **mit** **darstellen**, **sie** **mit** **begründen**, f. **Constituens** 2: **K-de** **Bestandteile** = **Essentialia** **constitutiva** u. — 3) **Jemand** **in** **eine** **Würde** **od.** **Stellung** **einsetzen**, **refl.**, z. B. **auch** **v.** **einer** **Versammlung**: **sich** **als** **ein** **zu** **einem** **best.** **Zweck** **zusammengetretener** **Berein** **proklamieren** u. **damit** **als** **solchen** **begründen**. — 4) **Jemand** **zur** **Verantwortung** **ziehn**, **belangen**. — **úlio**, f. [§ 24, 3, ónis]: **Konstitution**: 1) **Festigung**, **Begründung**, **Anordnung**, **Einrichtung** u.; **C-nes** **ecclesiásticae**, **Kirchen**=**Verordnungen**, = **Sagungen**; **feudi** **od.** **feudáles**, **Lebensverordnungen**; **imperiales**, **Reichs**=**Sagungen**, = **Abfichtete**; **C. criminalis** **Carolina** (f. d. 1); **C. liquidi**, **Feststellung** **des** **Schuld****betrags** u. — 2) (f. 1) **besl.**: die **im** **Staatsgrund****gesetz** **festgelegte** **Verfassung** u.; das **Staatsgrund****gesetz**. — 3) (f. 1, vgl. **Konvention**) **Leibesbeschaffen****heit** u.: **C. apoplética**, **zu** **Schlagflüssen** **geneigte** u.; **C. morbórum**, **Krankheits**=**Konstitution**, = **An****lage** u. — **ución**, f.; -en: f. **Constitutio** 1—3. — **utionalismus**, m., uv.: 0: die **Grundfrage** **der** **Konstitutionellen** **u.** **ihr** **Thun**: **Schein-K.** u. — **utionalität**, f.; 0: **Verfassungsmäßigkeit**. — **utionell**, a.: **auf** **die** **Konstitution** (f. d. 2; 3) **bezügl.**, **begründet**: 1) **verfassungsmäßig**, **staats****grundgesetzlich** u.: **K-e** **Monarchie**, **durch** **ein** **Staatsgrundgesetz** **beschränkt** u. **geregelte** **Fürsten****herfschaft**; **K-er** [od. **Verfassungs**.] **Staat** u.; **sub****stant.**: **Ein** **K-er**, **die** **K-en**, **als** **Partei****name** (eig.: „**Verfassungs****freund**“), **dazu**: **Der** **k-e** **Klub** u. — 2) **auf** **die** **Leibesbeschaffenheit** **bezügl.**, **darin** **be****gründet**: **K-e** **Krankheiten** u. — **utiv**, -utivus, a.: (f. **konstituieren** 2) **konstituierend**. — **utor**, m., -s; -ren [§ 24, 3, óris]: **Anordnet**, **Stifter**. — **utum**, n., -s; -ita [§ 24, 2, n.]: **Feststellung**, **Vertrag**; **besl.**: die **Wiederholung** **einer** **Verpflichtung**, **zumal** **unter** **Modifikationen** **durch** **den** **neuen** **Vertrag**, z. B.: **C. possessórium**, **Vertrag**, **mittels** **dessen** **der** **bisherige** **Eigenthümer** **eines** **Objekts** **dies** **nun** **im** **Namen** **eines** **Andern** **zu** **besitzen** **anfángt**. — **ütus**, m. [§ 24, 2]: **der** **Gingegleste**, **Stellvertreter**. — **onstr-ición** (lat.), f.; -en: **Zusammen****ziehung**, **v.** **Körpertheilen** u. — **ictiv**, a.: **zusammen****ziehend**. — **iclor**, m., -s; -ren [§ 24, 3, óris]: „**Schnürer**“, — **Name** **verschiedener** **Schließ****muskeln**, z. B.: **C-es** **pharyngis**, **Schließ****schnürer** u.; **ferner**: **Böa** (f. d. 1a) **c. ic.** — **ingens** [§ 24, 3, éntis, **Mz.** éntia]: **zusammen****ziehendes** **Heilmittel**, vgl. **Contrahens**. — **ingieren**, tr., auch **v.** **Obj.**: **zusammen****ziehn**, **schnürend** **binden** u. — **onstr-wieren** (lat.), tr.: 1) **sich** **ein** **Ganzes** **aus** **einzelnen** **dazu** **gehörigen** **Theilen** **od.** **Bestimmungen** **aufbauen** **od.** **darstellen**: **Aus** **3** **Seiten** **ein** **Dreieck** **f. u.**; **Phantasiegebilde** . . **aus** **einzelnen** **Theilen**

herauskonstruiert. Duemeister *G. B.* 1, 183 *rc.*; Die Wahrheit (siehe 7, 54 *rc.*), die Welt dem Schöpfer nach *h.* *Salon* 3 286 *rc.*; Daß die Mythe v. diesem Thurmbau eine zurückkonstruierte Sage ist. *Secorius Hist.* 7, 59 *rc.* — 2) (s. 1) Sprachl.: das Abhängigkeits-*Wh.* der einzelnen Wörter eines Satzes angeben und sie demgemäß ordnen. *-ueuer* (frz. fongrüftör), *m.*, *-s*; *-s*, *-e*: Einer, der kunstvoll zusammensetzende Maschinen zu konstruieren versteht: *Ingenieur* [f. d.] *c. rc.* *-uektion*, *f.*; *-en*: das Konstruieren, der Aufbau des Ganzen aus den einzelnen Theilen, *z. B.* in der Geometrie behufs der Lösung einer Aufgabe od. behufs eines Beweises *rc.*; die Zusammenz., die Wortfügung *rc.*; *en*gl. (fonstrüdfchen), *z. B.*: *C.-Train* (trén), Güterzug, der zum Eisenbahnbau Nöthiges befördert. *-uektiv*, *a.*: zur Konstruktion gehörig, nam. bei Bauten (im Ggß des bloß Dekorativen); das Ganze aus den Theilen od. Bestimmungen entwickelnd, darstellend, aufbauend, *vgl.* *äktiv*. — *Construption* (lat.), *f.*; *-en*: = *Stuprum* (f. d.). *-ieren*, *tr.*: schänden, nothzüchtigen *rc.* — *Construieren* (lat.), *tr.*: Einem etwas t., rathen. — *Construalia* (lat.), *-ien*, *pl.*: alttröm. Feste mit eirenischen Spielen. — *Consubstanzial* (lat.), *a.*: gleichen Wesens, gleichwäßig (s. *Homöusia*). *Sollmerzer GW.* 2, 92. *-ialität*, *f.*; 0: *Homöusia*. *-iation*, *f.*; 0: (firchl.) die wahrhaftige Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im heiligen Abendmahl mit unveränderter Wesenheit des Brots und Weins (*vgl.* *Transsubstantiation*). *-ißel*, *a.*: konsubstanzial. — *Consuetudo* (lat.), *f.* [§ 24, 3, *-inis*]: Gewohnheit: *C. altera natura*, Gewohnheit ist die zweite Natur; *C. imperii*, das Reichserkommen *rc.* — *Consul* (lat.), *m.*, *-s*, *-n*, *uv.*; *-n*, (*-e*) [§ 24, 3, *-is*]: 1) im alten Rom, zur Zeit der Republik die beiden jährlich gewählten höchsten Staatsbeamten, *f.* *Detrimentum* *rc.*; *C.-ibus* mit nachfolgenden 2 Namen, — als die Genannten *K-n* waren; unter ihrem Konsulat (alttröm. Jahresbestimmung), *vgl.*: *Ihren sine dte et consule* [ohne Tages- u. Jahresangabe] an mich abgelaufenen Brief. *Rammer Laich.* 9, 534. — 2) (f. 1) *z. B.*: a) das Staatsoberhaupt der frz. Republik (1799—1804). — b) in manchen Orten = *Rathsherr* *rc.*: *C. dirigens*, *Bürgermeister*. — c) *K.*, *Handels-K.*, ein Bevollmächtigter, den ein Staat an einem Handelsplatz hält, seinen Kaufleuten u. Schiffen dort als Schutz u. Weisand zu dienen, auf Beobachtung der Handelsverträge zu sehn *rc.* (s. *Exequatur* 2); *Verufungs-K.* (*C. missus*), den die Regierung eigens wohin entsendet, zugleich als diplomatischen Vertreter; *Bundes-K.*; *General-K.*, für mehrere Plätze, dem andre *K-n* untergeordnet sind; *Vice-K.*; *Wahl-K.* (*C. electus*), ein aus dem Platz anfassigen Kaufleuten v. der Regierung als *K.* Erwählter (Ggß *Verufungs-K.*). *-ádo* (span.), *n.*, *-s*; *-s*: *Konsulat* (2). *Wettermann* 3, 344 *rc.* — *-ar*: 1) *m.*, *-(e)s*; *-e*: (im alten Rom) ein gewesener Consul (f. d. 1, *vgl.* *Proconsul*),

auch (*Vfr*) *consularis*. — 2) als *Vstiv.* = *konfularisch*. *-aris* [§ 24, 3, *uv.*]: 1) *m.*: *s.* *Konsular* 1. — 2) *a.*: *konfularisch* (f. d.): *Provincia* (f. d.) *c.* *-arisch*, *a.*: zum Consul gehörig, darauf bezüglich *rc.* (s. *Konsular* 2), *z. B.*: *Sturz der k-en Regierungsform durch das Kaiserthum* (s. *Konsul* 1; 2a); *Die k-e Vertretung durch anfassige Kaufleute* (s. *Konsul* 2c) *rc.* *-äl*, *n.*, *-(e)s*; *-e*: 1) *Ant* u. *Würde* u. *Regierungszeit* eines *Konsuls* (f. d. *nam.* 1 u. 2a). — 2) die Stelle eines *Konsuls* (f. d. *nam.* 2c) u. sein Wirkungskreis, nam. die *Gerichtsbark.* eines *Handelskonsuls*; auch sein *Büreau*, seine *Wohnung* *rc.* — *Consul-ent* (lat.), *m.*, *-en*, *-s*; *-en*: *Berather*, *nam.*: *Anwalt*, *best.*: *Rechtss.*, *z. B.*: *Kammer-K.* *rc.*; *Ein Winkel-K.* *rc.* *Dazu*: *Winkel-K-schaft*, *Matz.* 20, 415. *-ieren*, *tr.*: zu *Rath* ziehn, *rathfragen*. — *Consulisch*, *a.*: *konfularisch*. — *Consult* (lat.), *n.*, *-(e)s*; *-e*: *K.* (*C.-um*), *Beschluß*, *Rathschluß* *rc.*: *Senats-*, *Senatus-K.* *rc.* *-a*: 1) (it.) *f.*; *re*: *berathende Versammlung*; *Die Volksversammlung*, *veduta* od. *c.* [in *Korrika*]. *Gregorioius Kerf.* 1, 33; 89; *Der Gerichtshof der Sacra C.* hat die Leitung u. Aufsicht der Gefängnisse unter sich. *Akward Lav.* 1, 39, *vgl.*: *C. di stato*, *Staatsrath* *rc.* — 2) (span.), *f.*; *-s*: = 1. *-atif* [frz. *kongült* *rc.*] *konfultativ*. *-ation*, *f.*; *-en*: *Konfultierung*, *bes.*: *ärztliche* (*vgl.* *Genologie*; *Consilium medicum*). *-ativ*, *a.*: *berathend*: *K-e Praxis* *rc.*; *K.-Kommission* *rc.* (s. auch *Conseil*), auch: *K-isch*. *-älör*, *m.*, *-s*; *ören* [§ 24, 3, *öris*]: *wer* um *Rath* fragt, auch: *Consultör*. *-atorium*, *n.*, *-s*; *ien* [§ 24, 2, *n.*]: *Rathfragung*. *-ieren*, *tr.*: zu *Rath* ziehn, *nam.* v. *Ärzten*. *-o*, *adv.*: *geflüßentlich*. *-or*, *m.*, *-s*; *ören* [§ 24, 3, *öris*]: 1) *f.* *Konfultator*. — 2) *Rathgeber*, *Berather*. *Matz.* 19, 362 *rc.* *-um* [§ 24, 2, *n.*]: *Konfult*. — *Consum* (lat.), *m.*, *-(e)s*; *-e*: *Verbrauch*: *Der K. der Lebensmittel* *rc.*; *Die K.-Ver-eine*, *Cooperative* (f. d.) *Stores*, zur billigen Beschaffung der *Konsumtibilien* durch die *Association* *rc.*; *Brot-K.* *rc.*; *Zamben* [f. d.] *K.* *-ábel*, *a.*: *konsumierbar*, *f.* *Ggß*: *In-f.* *-ent*, *m.*, *-en*, *-(s)*; *-en*: ein *Konsumierender* (*Ggß* *Producent*): *Die Was-K-en* *rc.* *-ieren*, *tr.*: *aufz.*, *verzehren*, *verbrauchen*: *Was aufz.*; *ver-f.* *rc.* — *Consummation* (lat.), *f.*; *-en*: *Konsumierung*, *Vollendung* *rc.* *-átus*, *a.*: *vollbracht*: *Consummátum Est*, *es ist vollbracht* (s. *Joh.* 19, 30); *f.* auch *Delictum*. *-ieren*, *tr.*: *zusammenrechnen*; *voll-enten*, *z-bringen*, *z-iehn* *rc.* — *Consumo* (it.), *m.*, *-s*; 0: *Konsum*: *Per c. verzossen*, *als Ggß* der *inländischen Konsumtion*. — *Consum(p)tilien* (mlat.), *pl.*: *Ggße* der *Konsumtion* (*vgl.* *fungibel*). *-io*, *f.* [§ 24, 3, *ónis*]: 1) *Verzehrung*, *Verbrauch* (f. *Konsum*). — 2) *Zehrung*, *Auszehrung*, *Schwindsucht*. *-ión*, *f.*; *-en*: *Konsum*: *Die K-sfähigkeit*. *K-s-Steuern*. *Matz.* 21, 229; *K-s-Meise*; *Wegenstände*, *Waren* *rc.*, auch *en*gl. *Die home-c.* [hom-fonjöpmpschönn], *Handverbrauch* in *England*. *Kohl* *En*gl. 1, 94, im *Ggß* des

Ausgeführten. -iv, a.: aufz., verzehrend. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -ōris]: Konsument.

Conta: f. Conto. — **Contabescenz** (lat.), f.; -en: Auszehrung. — **Contabul-ation** (lat.), f.; -en: Contabulierung; Getäfel u. -ieren, tr.: mit Brettern bekleiden, täfeln, dielen u. — **Cont-āgion** (lat.), f.; -en: Ansteckung, ansteckende Krankheit. -agionist, m., -en, -s; -en: Anhänger der Lehre vom Contagium. -agios, -agios, a.: ansteckend. -agiosität, f.; 0: das Contagiossein. -āgium, n., -s; ien [§ 24, 2, n.]: Ein R., Ansteckungsstoff, ist das Produkt eines erkrankten Körpers, das in einem andern Körper dieselbe Krankheit erzeugt ic. **Dieterich** 2, 71 (vgl. **Wiasma**). -āct, m., -(e)s; -e: Verührung; R. *Elektricität, durch R. erregte; R. *Gang, einen Raum zwischen 2 ungleichartigen Gesteinen ausfüllend; An der R. *Grenze mit rhenanischen Gesteinen. **Burmeister** **Gisch** 209; **Volta'sche R. Theorie**. . . Elektricitätserröpfung durch Metall-R. **J Müller** **Ph** 2, 309; R. Vergoldung u.; R. *Wirkungen u. -āctus, m. [§ 24, 4]: Kontakt. — **Contamin-ation** (lat.), f.; -en: Contaminierung. -ieren, tr.: 1) verunreinigen, besetzen. — 2) vermischend in einander verflechten. **Danzel** **Leß** 154. — **Contans** (it.): „ne zählen“ [so u. so viel Takt Pauken], — in Partituren, für erst später eintretende Stimmen. — **Contant** u.: f. Comptant u. Content. — **Contarius** (lat.), m. [§ 24, 2]: Speerträger. — **Cont-e** (frz. fongt): 1) m., uv.; -s: Erzählung; Märchen u. — 2) (it.) m., -s; -s, -i: Graf (f. Comes 2). — **Contemneren** (lat.), tr.: verachten. — **Contempl-ation** (lat.), f.; -en: Beschauung; Weischaufsch. -atio, -atorisch, a.: beschaulich. -ieren, tr.: betrachten, beschauen. — **Contempor-ain** (frz. fongtangporäng), m., -s; -s: Zeitgenöß (f. Coetan), weibl.: C-e [-in]. **Suslow** **Schön**. **Stund** 102. -äl (lat.), -än, a.: gleichzeitig. -ancität, f.; 0: Gleichzeitigkeit. -ānūs, m. [§ 24, 2]: Contemporain. -ār, a.: kontemporal. -ieren, intr. (haben): kontemporan sein. — **Contem-pleur** (frz. fongtangtör), m., -s; -s, -e: Verächter. -(p)libel (meist in lat. Ausdr.), a.: verächtl. -(p)libilität, f.; 0: Verächtlichkeit. -(p)libion, f.; -en: Verachtung. — **Conten:** f. Conto. — **Contenance** (frz. fongt'nängs), f.; 0: Fassung; Aus der R. kommende. Die R. verlieren u.: Eine Brise (de) o., R. *Brise, um schnupfend R. zu gewinnen. -ent (lat.): 1) a.: zufrieden [Reim: renn]. **G** 7, 150 u., auch (engl.) namentl. bei Abstinungen, wo die mit dem Vorschlag „Zufrieden“ od. Einverständnis ihr G., die Gegner ihr Non o. abgeben u.; zumeist aber in franz. Ausdrache (fongtäng), val. auch: Mit einander nicht e. sein od. (in anderer Deutung): nicht kontant = nicht auf gutem Fuß, gespannt u. — 2) n., -(e)s; -e: Pulver aus Reismehl u. Gewürz, das, mit Milch aufgeschot, als Zweife dient. -ēnta: f. Contentum. -ement (frz. fongtang'mäng), n., -s; 0: Zufriedenheit, Frohsinn u.; als Zursf = Wohlbe-

kommen! (Grand bien vous fasse!) u.; auch Name eines warmen Getränks, einer Aufschöpfung v. gestohlenen Mandeln u. in Milch. -ēnten: f. Contentum. -entieren (auch zuw. in frz. Ausdr.: fongtangt-), tr.: zufriedensstellen, besriedigen; refl.: sich begnügen. — **Contenti-ön** (lat.), f.; -en: Anstrengung; Streit. -ös, a.: streitsüchtig; streitig; Streitfachen betreffend. — **Content-iv** (lat.), a.: feithaltend: R-e (od. R.) Bandage, Binde (Fascia e-a) u. -um, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: das in Etwas Enthaltne, Inhalt, z. B.: Contenta ventriculi, des Magens u.; Die Contenten, 3 et tel, in Seefächten, Verzeichnisse über alle einlaufenden Schiffe u. deren Ladungen u. — **Könter:** f. Contre. — **Könterbänd** (frz., — auch so geßbr.: Contrebande, geßbr.: fongt'rängt'), f. ss.: 1) a.: bei dessen (heiml.) Einföhrung (od. Einzschmugglung) man gegen die Steuerzölle verhößt, — eig. u. übrt.: selten: Das Wegezölde zu einem contrebanden enen fverbotnen u. deßhalb heimlich bestretten] **Himmelfrösch**. **sch** 163b. — 2) m., -s; 0: f-e Waare. **Seume** **Er** 25, f. das **folg**., vgl.: Ein **Neger** od. „Contrebänd“, wie der **Rumkäufer** war [sein **Kamrf** der **Nord-u. Südhaaten** **Nordamerika's**]. **Gerant** 14, 329b. -e, f.; 0: kenterbaude (od. Schmuggel) Waare; das Einschwarzeln solcher Waare, Schmuggel, Schleichhandel. -ier [-ban(g)ß], m., -s; -s: Schleichhändler, Schmuggler. -ieren, intr. (haben): schmuggeln. -iß, m., -en, -s; -en: Schmuggler. — **Könterfei** (-öl), n., -s; -e, -s: (f. ss., nam. in Bezug auf vakt. Formen u. Ved.) Abbildung, Schilderung, Abbit, Porträt u. -en, tr.: abbilden, malen, schildern, nachahmen u.: Etwas ab-; nach-t.; **Veidiesen** **Abfonterfeien** u. u. **Nachfonterfeien** des feinen u. vornehmen Lebens. **Arndt** **G** 17 u. — **Confermin-ation** (lat.), f.; -en: Angrenzung. -ieren, intr. (haben): angrenzen. — **Confernation** (lat.), f.: -en: Kombination (f. d.) zu Dreien. — **Conleff-a** (it.), f.; -e: Gräfin (f. Conte 2). -ina, f.; -ine, inen: Gräfin. — **Contest-abel** (lat., frz.), a.: bestreitbar, ansechtbar. -abilität, f.; 0: Ansechtbarkeit u. -ätio, f. [§ 24, 3, önis]: C., litis e., die **Beantwertung** u. **Ansechtung** des **Tatsächlichen** der **Klage** durch den **Beflagten** (unter Angabe der **Zeugen** u.). -ation, f.; -en: = Contestatio; Streit, Streitigkeit. -ieren, tr.: in **Abrede** stellen, bestreiten, ansechten u. — **Context** (lat.), m., -(e)s; -e: der **Zusammenhang** der einzelnen **Theile** eines **Schriftstücks** u.: das **Ganze** in **solchem** **Zusammenhang** aufgefaßt: **Anders** **lauter** der **Titel** im **Anfang**, **andere** im **R. des** **Briefs** u. -ür, f.; -en: **Verwebung**, **Verbindung**, **Zusammenhang**. -uts, m. [§ 24, 4]: **Kontext**: **Uno** **contextu**, in **ununterbrochener** **folge** u. — **Cont-i** (it.) pl.: v. Conto (f. d.) u. Conto (f. d.). -ieren, intr. (haben); tr.: ein **Konto** (f. d.) für **Jemand** **haben**, **halten**; mit ihm in **laufender** **Berechnung** **stehn**: **Kontierung** u. **Praxis**; **Meßkontierungen** u. — **Contigna-tion**, f.; -en: das in einander **gefügte** **Waltenwerk** eines **Baues**; **übrt.** 27, 255 u. —

Contigu-ierlich (lat.), a.: angrenzend, anstoßend: C-e Winkel. -ität, f.; 0: das Angrenzen; Mit der innigen K. (durchaus aber nicht Continuität) dieser Theile. *Boch* Nn. 914 u. — **Contin-ens** (lat.), a. [§ 24, 3, -entis]; zusammenhangend, z. B.: Terra c., Festland, Continent u.; In (od. ex) continēti, im Flu, stracks, vgl. *Wörterb.* 48, 273 u. -ent, m. (n.), -(e)s; -e: Festland; auch bildl. Gregorius *Kovf.* 2, 265 u.; *Düster* 3 *Festl.-K.* *Australien.* *Stobus* 4, 59a; *Der antarktische Polar-K.*; *Niesen-K. Packer* *Süddäl.* 1, 177 u. -ental, a.: festländisch. Humboldt *K.* 1, 338 u.; z. B. in felterer Steigerung: Das bucharische Fiesland. . . ist die f-le Niederung. *Müller* *Erdbunde* 1, 69 u.; bef.: den europäischen Kontinent (im Ggß zu England) betreffend, darauf bezüglich u. *Carten.* 16, 102a; *Änderung* in den f-en *Wachth.* *NatB.* 21, 518 u.; *R.-Friede*, *Ggß-Krieg*; *Klima* (f. d.); *Mächte*; *Speere*, die Maßregel Napoleon's, wodurch dem engl. Handel der Kontinent versperrt werden sollte, auch: *K.-System*, verallgemeint z. B. *G.* 3, 132 u.; *Truppen* u. -entia (lat.), f. [§ 24, 1]: 1) Zusammenhang, z. B.: C. causarum, der Dinge u. — 2) Enthaltensamkeit, Continēns, f.; 0. — **Conting-ens** (lat.), § 24, 3, n., -entis, Mz.: -entia); etwas Zufälliges, ein Ereignis u. *W.* 31, 133. -ent, m. (m.), -(e)s; -e: Das, was auf Jemandes Theil fällt, ihm zukommt, sein Antheil, — nam.: der Beitrag, zu dem er verpflichtet ist; zumal: was in einem Staatenbunde jeder Bundesstaat zur gemeinsamen Kriegsführung zu stellen u. zu leisten hat: Das Bundes-e; *Haupt*; *Ersatz*; *Reserve*; *Truppen-K.* u.; u. z. B. (im alten Griechenzland): *Demen*, *Phylen-K.* *Kästow* 38, 96 ff.; auch z. B.: Den *Haupt-K.* zur *Sklavenschar* . . bilden diejenigen, welche u. *Guhl* 2, 279 u. -entieren, tr.: das Kontingent der Betheiligten festsetzen. -enz, f.; -en: 1) Verührung; *K.-Winkel* u. — 2) Eventualität. -ieren: 1) tr.: berühren, betreffen u. — 2) impers.: es ereignet sich u. — **Continu-atio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]; -ation, f.; -en: Fortsetzung, z. B. (Buchhandl.): Pro e-ne, als *K. u.* -alio, a.: eine Fortsetzung bezeichnend u.: *K.-* od. *K.-Konjunktionen*. -alor, m., -s; -ören [§ 24, 3, öris]: Fortsetzer. -ell, a.: fortwährend, beständig. -ek: „er setze es fort, fahre damit fort“, — Anweisung des Arztes an einen Patienten, auf *Recepten* u., auch: Continuentur, es werde fortgesetzt. -ieren, tr.: fortsetzen. -ierlich, a.; fortwährend; stetig. -ität, f.; -en: Stetigkeit (vergl. Continuität); stetige Dauer; (Anat.) das mittlere Hauptstück eines *Nervenstochens*. -o (it.), adv.: anhaltend (nam. *Mus.*). -us, a.: stetig; ununterbrochen, fortwährend; Continuum, eine stetige Größe (f. Quantum); Continuae, f. *Ggß* explosivae; In continuo, in Einem fort u. — **Cóulo**: 1) (it.) n. (m.), -s; -s, z, -en: Rechnung, — bes. in der kaufm. Buchführung u. Buchhaltung (vgl. *Compte*), f. *Encycl.* f. *Kauf*. 177 u., ferner z. B.: *Change*; *Effekten*; *Export* u. *Import*; *Impersonal*; *Inter-*

essen-K. u.; *K.-Buch* u.; Jemand giebt mir —, ich nehme bei ihm *K.* [Kredit]; *Ein-K.* regulieren, in Ordnung bringen; es *faltieren*, abschließen, die *Summe* ziehen u.; Bei Etwas ein gutes *K.* [Geschäft] machen, seine *Rechnung* sünden u.; ferner in it. *Wendungen*, z. B.: C. mio od. nostro; vostro (od. Vostro.) u.; sio; loro = meine od. unsre; Ihre; seine; ihre *Rechnung*; außerdem z. B.: A c. [auf *Rechnung*] — Etwas stellen, schreiben u.; Per c., auf — od.: laut — *Rechnung* u.; C. a metà, *Rechnung* auf die Hälfte [v. Gewinn u. Verlust, bei gemeinschaftl. Geschäften], f. moitié, vgl.: Es waren *Conta* [richtiger: *Cont'*] *metà* [i] *Geschäfte*, bei denen Jeder seine *Rechnung* gefunden. *Spielbogen* *Fr.* 4, 90; C. a parte od. separato, f. u.; C. di compagnia (f. d.), *Gesellschaftsrechnung*; C. di stampa, *Rechnung* über *Weschellenspel*; C. di tempo, auf *Zeit*, d. h. mit best. *Zahlungsfrist*; C. finto, eine fingierte *Rechnung*, wie man sie v. *Handelsplätzen* aus überfendet, nur als *Grundlage* einer darauf zu basierenden *Kalkulation*; C. corrente, f. Contocorrent; C. nuovo, neue *Rechnung*, *Ggß* vecchio (swedjsh), alte, z. B.: Das geht a C. nuovo, auf neue *Rechnung* u.; C. per diversi, für *Verchiedenes*; C. pro errata, zur *Ausgleichung* v. *Irthümern*; C. saldo, die *Rechnung*, wie sie sich nach erfolgter *Zahlung* (der ganzen od. einer abschlägl. *Summe*) stellt; C. separato (od. a parte), *besondre*; C. vecchio, f. v.; nuovo u. — 2) (port.) m., -s; -s: Man *rechnet* im ganzen *Königreich* Portugal nach *Reis* od. *Rees* [f. *Reas*], v. denen 1000 ein *Militeis* u. eine *Million* ein *C.* (C. de reis) genannt werden. -ororren, n., -(e)s; -e: C. Conto corrente (frz. compte courant), *laufende Rechnung* — zu 2 *Gesellschafts*freunden; *übr.* *Сухов* 3, 9, 272. — **Kontor** u.: f. *Comptoir* u. — **Contor-nälen**, -läli (ital.), pl.: *Art Münze* der römischen Kaiserzeit mit erhöhtem Rand aus andrem Metall als das *Innre*. *Böttiger* *Sab.* 65 u. -o, m., -s; -i: *Umfreis*, *Umriß* (f. *Contour*); *Umgebung*. — **Cont-orquieren** (lat.), tr.: drehn, verdrehn, verzerren u. -orsion, f.; -en: *Drehung*, *Verdrehung*, *Verenkung*, *Verzerrung* u. -ört (-örtus), a.: *fontiquiert*; Die *K.-*en, *Contortae*, „*Drehblüthler*“, eine *Pflanzenfamilie*. -ortion, f.; -en: *Contorsion*. — **Kontósch** (türk.): *K. Kucki*, engärmlige *Hermelinpelze*. *Hammer* 10, 355, vgl. *Kentusch*. — **Contouche**: f. *Kentusch*. — **Contour** (frz. contour), m., -s; -e, -s, -en: *Umriß*, *Abbildung* (vgl. nam. *W.* 3, 284), — *vereinigt* sem., z. B. *Meer* *Kovf.* 1, 886a (der gw. *Mz.*): *C-en* entsprechend, auch: Die *bizarren* u. *abgerissenen* „*Conturen*“ seines *Vandes*. *Gregorovius* *Kovf.* 1, 123 u.); *Ein* in seiner *K.-*en *Uwicklung* gleichsam *zueinander* *Vertheilt*. *Kont* *Fr.* 4, -ieren, tr.: *ründen*; die *Umriße* v. Etwas *darstellen* od.: mit so u. so *beschaffen* *versehen*. -nieren, tr.: 1) = *kontou*-vieren. — 2) *krumm* ziehen, *krumm* drehn, *verbiegen* u.: *Kontourniert*, *verdreh*; *verfälscht* u.; (*Wappenf.*) *links* *gewendet*. — **Contra** (lat.), präp. (m. Acc.); adv. u. (subst.) n., -s, w.;

-s, wv. : gegen, wider; dagegen: C. sextum (f. d.); In Sachen des R. c. X. u.; Schreibereien pro [für] u. c. u.; Wog die Pro's u. C's ab; ferner (Mus.). Es liegen unter dem C. der großen Oktave noch einige Töne. . . Sie werden K. Töne genannt. . . Kontra-F, -G, -H, -A, vgl. : Geläute im Duarsfort u. Sexten-Mercord haben außer dem eig. Bass (Tonika) noch tiefer liegende „Contra- u. Generalkässe“ u. der Hirt sagt v. denselben wohlgefällig: „sie geben c.“. Carnt. 16, 600b u. zur Bez. der größten Tiefe, z. B. : R. (od. Contre-) Alt, -Bass; -Fagott; -Posaune; -Viola u. Außerdem f. R.-Spiel u. als Bst. z. B. (bei deutschem Grundw.) : R.-Buch, Gegenbuch, zur Kontrolle (f. d.) dienend; -Druck, in der Lithogr., ein Überdruck, wodurch man eine auf dem Stein befindl. Zeichnung auf einen zweiten Stein überträgt. S. 31, 355, f. Pracht 9, 430 (vgl. Contre-Preuve); -Zagen, wo mit Garnen u. Fäden eingestelltes Bild aus 2 gegenüberliegenden Kammern nach dem Lauf, wo die Schützen stehen, getrieben wird — u. : die 2te Kammer, im Ggß der Hauptkammer; -Schiff, zw. außereuropäischen Staaten hin- u. herfahrend. Hmfe; -Spiel (od. R.), ein Kartenspiel unter 3-6 Personen. Alornstein 299; -Zettel, in der Kasse liegender Zettel, worauf man die herausgenommenen Posten notiert, um danach den Abzähl- machen zu können u. Im Ubrigen f. das Folg. — Contra-aperfür (nlat.), f.; -en: „Gegenöffnung“, — nam., dem Giter einen Abzähl- zu verschaffen. — Contra-arbitrium (nlat.), n., -s; ten [§ 24, 2. n.]; Gegen-Gutachten. — Contrebande u. : f. Konterbande u. — Contrabass, m., -es; -bässe: f. Bass 2. -ist, m., -en, -s; -en: Spieler des Kontrabasses. -o, m., -s; si: Kontrabass (ganz it.: Contrabasso). — Contrad-icent (lat.), m., -en, -s; -en: (Rechtsivr.) Gegner. -icieren, intr. (haben) widerprechen. -iclio, f. [§ 24, 3. önis]; Widerspruch: C. in adjecto, im Beiwort (z. B. : hölzernes Eisen u.); C. explicita, offener —, Ggß: implicita, versteckter; C. symptomatum, der Symptome; Principium (f. d.) c-nis-iclion, f.; -en: = Contradictio. -ictor, m., -s; ören [§ 24, 3. öris]; Widersprecher; f. auch: Actor communis, z. B. : Prioritäts-R., beim Prioritätsverfahren u. -icörisch, a.: widersprechend, einen Widerspruch enthaltend u. -icörins, a.: kontradictorisch: In contradictorio, nach Anhörung des Gegners. — Contrad-ös (nlat.), f. [§ 24, 3. ötis]; Widerlage (f. d. 2 ss.), das der Frau für ihre Dos (f. d. 1) im Ehevertrag ausgelegte Witthum. — Contraerfension (nlat.), f.; -en: Gegenaußdehnung, bei Knochenbrüchen, Verrenkungen u. — Contrafacient (nlat.), m., -en, -s; -en: Ubertreter einer Verordnng. — Contrafagöl(t) u. : f. Fagott. — Contrafacion, f.; -en: täuschende, auf Täuschung od. Irng berechnete Nachahmung u. -ür, f.; -en: Konterfei. — Contra-fissur, -fractur (nlat.), f.; -en: „Gegen-Spalt, -Bruch“, f. Anechema. — Conträhage [-äße], f.; -n: (burich.) Duell-Zerdrung. Vollmann 136. -ens [lat., § 24, 3. n., -entis, N].

-entia]: zusammenziehendes Heilmittel, vgl. Constringens. -ent, m., -en, -s; -en: Einer, der — u. sofern er — kontrahiert. -ären, tr.: zusammenziehen, auch refl. Burmeister 1. 1, 250 u.; einen Vertrag (Kontrakt) über etwas schließen (auch o. Obj.); (burich.) Ein Duell t., verabreden, einhehn; -Schulden t., machen. — Contraänd-icieren (nlat.), tr.: (ärztl.) das Gegentheil v. etwas indicieren (f. d.). -cans [§ 24, 3. n., -cantis, N]; -cancia]: kontrahierendes Symptom u. -cacio, f. [§ 24, 3. önis]; -cacion, f.; -en: Contraindicierung, Gegenanzeige, f. Antenteiris. — Contraire (frz. fengtr.), a.: entgegengesetzt, widerstehend, widrig, ungnünftig (f. konträr): Au [o] c., im Gegentheil. — Contract (lat.): 1) m., -(e)s; -e: a) ein eingegangner Vertrag, nam. zw. Privatpersonen, wodurch die gegenseitigen Leistungen u. Verpflichtungen festgesetzt werden: Handels-; Kauf-; Konsensual-; Miet(-); Pacht-; Tausch-; Zins-R. u.: Haupt-; Neben-; Schein-R. u., f. Contractus 1; R.-Bedingungen; -Beuch, -brüchig; -gemäß; Kollektivgarantie aller R.-Mächte. Grenz 26, 3, 146 u.; R.-Verletzung u. — b) eine größere Spielmarke, die eine best. Anzahl Rechnungsfennige vertritt. — 2) a.: widernatürl. zusammengezogen, gelähmt, verkümmert. -ibel, -il, a.: zusammenziehbar. -ibilität, -ilität, f.; 0: Zusammenziehbarkeit. -io, f. [§ 24, 3. -ionis]; -ion, f.; -en: Zusammenziehung — z. B. (Sprachl.) zweier Vokale u.; (Geistl.) Durmischer 2. 2, 257 u. (vgl. Kontraktur). -iv, a.: zusammenziehend: R.-kraft, Ggß Granatio-R.-lich, a.: kontraktgemäß, laut Kontrakt u. -or, m., -s; -ören, -s: Einer, der ein Unternehmen kontraktlich (laut Accord) auszuführen übernimmt. -uell, a.: kontraktlich. -ür, f.; -en; -ürä, f. [§ 24, 1]; (namentl. abnorme) Kontraktionen, Krümmung u. -us: 1) m. [§ 24, 4]; Kontrakt (f. d. 1a): C. accessorius, Neben-; assicuracionis, Versicherung-; bilateralis, beiderseitiger; bonae fidei, Billigkeit-; censiticus, Zins-; chirographarius, handschriftlicher; emti et venditi, Kauf-; feudalis, Lehns-; claudicans, fehlerhafter; literalis, schriftlicher; locati et conducti, Miet(-), Pacht-; permutacionis, Tausch-; pignoraticus, Pfand-; principalis, Haupt-; retrovendicionis, Rückkauf-; simulatus, Schein-; socialis, Social- (f. Contrat); sociæ, Gesellschaft-; stricti juris, streng bindender; unilateralis, einseitiger; usurarius, wucherlicher; verbalis, mündlicher Vertrag od. Kontrakt u. — 2) a.: zusammengezogen, kontrakt (f. d. 2). — Contralici-ation (nlat.), f.; -en: Centralisierung. -ären, tr.: bei Versteigerungen überbieten. — Contrall-o (it.), m., -s; si: Contra (f. d.) Alt (f. d.). — Contra-mandieren u.; -mine u. : f. Contre-m. u. — Contrapendenz-a (it.), f.; se: quer durch den Schnee gebogene Bahn. Heppsch 271. — Contra-pönieren (lat.), tr.: entgegenlegen; (Wog) einem bejahnden Sag verneinte Form geben od. ungesehrt; (kaufm.) abz. od. zu schreiben; bei Kreditwechseln Deckung leisten u. — Contraposaune,

f.; -n: *f.* Contra. — **Contraposition**, f.; -en: Contraponierung. -*öst*, m., -(e)s; -e: Gegensatz (vgl. Antithese), Gegenstück, Gegenbild (vgl. Pendant). -*östo*, m., -s; -s, -*östi*: Kontraposition. — *Achtner Röm.* 8. — **Contraposition**, m., -(e)s; -e: f. Protest. — **Contrapunkt**, m., -(e)s; -e, (-en): (Mus.) in weitern Sinn (besf.: Der einfache od. gemeine R.): die Kunst des harmonischen Sanges, — in engrem: die besondere Art des Sanges, wonach die Stimmen gegen einander können verwechselt werden — u.: solche Verwechslung, f. *Sulzer* 1, 579 ff., auch über den Ursprung der Bez. -*iker*, m., -s; uv.: Kenner des Kontrapunkts. -*isch*, a.: dem Kontrapunkt gemäß, nach Weise desselben. -*ist*, m., -en, -s; -en: Kontrapunktist. -*istisch*; -*lich*, a.: kontrapunktisch. — **Conträr**, a.: = contraire (f. d.). -*arictas* (lat.), f. [§ 24, 3, *arictis*]; -*arictäl*, f.; -en: das Wiedereinandersein, Hindernis; Widerwärtigk. u. -*arictären*, tr.: Eimen l. ihm entgegen treten, -wirken, -arbeiten; ihn kreuzen. -*arius*, a.: = contraire (f. d.): Contrarium, Entgegengesetztes; Contraria contrariis curantur (f. d.); In contrarium od. *e* contrario = au contraire; Argumentum *a* contrario, apagogischer (f. d.) Beweis u. — **Contrastagnatur** (nlat.), f.; -en: Contrastagnierung. -*ären*, tr.: einen Gelaß „gegenzeichnen“, mitunterzeichnen als der sich dafür verantwortlich Befehlende, — nam. v. den Ministern in konstitutionellen Monarchien. — **Contrast** (fr.), m., -(e)s; -e: Gegensatz, Abstand, Absicht u., nam. ästhetisch; R. Erscheinungen, -Farben, durch den R. hervorgehoben od. gehoben. -*ären*: 1) intr. (haben): gegen Etwas abstechen, damit einen Kontrast bilden. — 2) tr.: (faktiv zu 1) Etwas mit einander in Kontrast setzen. — **Contrastimulans** (nlat.), § 24, 3, n., *antis*, *Wz.*: *antia*: ein gegenreizendes, die Erregung herabstimmendes Mittel. -*ismus*, m., uv.; 0: medizinisches System, wonach nam. Contrastimulantia angewendet werden. -*ist*, m., -en, -s; -en: Anhänger des Contrastismus. -*us*, m. [§ 24, 2]: Gegenreiz. — **Contrastubjekt** (nlat.), n., -(e)s; -e: das 2te Thema od. Subjekt (f. d.) einer Doppelsage. — **Contrat** (franz. *contrat*), m., -s; -s: Kontrakt, besf.: C. social (*sozial*), Socialvertrag, ein stillschweigender Vertrag, der als Grundlage der bürgerl. Gesellschaft gilt od. anzusehn ist. -*acion* (span.), f.; -es: Handel, Geschäftverkehr u.; auch = *Casa de c.*, Handelsarchiv. *Monatbl.* 1, 328a u. — **Contratemp**-o (it.), n., -s; -i: = Contratemp (f. d.). — **Contravallation** (nlat.), f.; -en: Gegenverchanzung, Ausfälle der Belagerten zu hindern u.: R-s-Linie. — **Contravenient** (nlat.), m., -en, (-s); -en: der Zuwiderhandlung. -*ient*, f.; -en: das Zuwiderhandeln, Ubertretungsfall. -*ieren*, intr. (haben): zuwiderhandeln, Etwas übertreten u. -*io*, f. [§ 24, 3, -*tionis*]; -*tion*, f.; -en: Kontraveniens; R-s-Fall (*cäsus e-nis*); Strafe u. -*tor*, m., -s; -ören [§ 24, 3, -*toris*]: Kontravenient. — **Contravindication** (lat.), f.; -en: die Erklärung des

durch die Eigenthumsklage Befangten, daß er der wahre Eigenthümer sei. — **Contravision** (-*ing*), n., -s; -s: Kontrabaß. — **Contravollieren** (nlat.), intr. (haben): gegenstimmen. — **Contragraber** (span. *contraj.*), f.; -s: eine Pfl. als „Kraut gegen“ Schlangenbisse u. — **Contré** (frz. *contré*): = contra (f. d. u. C.-danse). -**Admiral**, m.: f. A. 1; Rear-*A.*; Chef d'écadre. -**Allée**, f.; -n: Seiten-, Neben-*A.* — **Approchen** (-*äden*), pl.: Laufgräben, die die Belagerten vom gedeckten Weg aus gegen die Arbeiten der Belagerer führen. -**Balance** (-*ängs*), f.; -s: Gegengewicht. -**balancieren** (-*ängs-*), tr.: Etwas f., ihm das Gleichgewicht, die Wage halten. -**bande** u.: f. Konterband u. -**Bass**, m.: f. B. u. Kontrabaß u. -**Batterée**, f.; -n: gegen die feindliche B. gerichtete — od. Gegen: -**B.**, eig. u. übertr. -**Bille** (-*iß*), f.; -s: der rückwärtig den des Gegners treffende Billardball. -**Billekt**, n., -s, -e: 1) Gegen-Schein, wodurch ein früher ausgestellter Schein aufgehoben wird (Contrelettre, *Revers* u.). — 2) B., das der Kugelhieser den während der Theaterzeit hinausgehenden giebt u. das ihnen den Wiedereintritt sichert (Contre-*Warte*). -**Change** (schängsh), f.; -n: C.-*Change*. -**Chäfts** (schäpsi), n.: bei Doppelspielen das 2te od. Ergänzungsspiel. -**Danse** (dängs), f.; -s: C., von dem engl. Countrydance [f. d.], ländlicher Tanz. *Westermann* 3, 548b, — auch: Contretanz (u. zuw. Centre, m.), ein quadrillenähnl. Tanz, v. 4 od. mehr Paaren (in grader Anzahl) mit versch. Touren getanzt; auch die Tonweise des Tanzes. -**Change** (schängsh), f.; -s, -n: Tausch, Gegentausch, Wechsel u. -**Email** (-emäl), m., -s; -s: f. C. -**Epaulette**, f.: f. C. -**Epreuve** (-*eröw*), f.; -s: „Gegen-Probe“, Druck, — in den zeichnen: den Künften, der v. einer frischen Zeichnung mittels einer Presse gewonnene Abdruck, der sie so zeigt, wie sie im Spiegel od. auf der entsprechenden Kupferplatte ist. -**Escarpe** (-*eskär*), f.; -s: Contrescarpe. -**fait** (-*fä*), a.: nachgemacht; n., -s; -s: f. Konteife. -**Feu** (-*fö*), m., -s; -s: Feuer, Ofenschirm. -**Fiche** (-*fisch*), f.; -s: Strebebalken. -**fort** (-*för*), m., -s; -s: Strebe Pfeiler, Stützmauer, Widerlage. -**Füge**, f.; -n: (Mus.) Gegen-F. (in einer Doppel-F.). -**Garde**, f.; -n: ein Außenwerk, zum Schutz der Facen eines Vollwerks, Navelins ic. gegen direktes Feuer (Gegen-, Ber-Wall, vgl. *Couvre-face*). -**Guerilla** (-*gerilla*), f.; -s: Gegner, Gegenpartei der Guerrillas. *Gräffler* *Wdsk.* 2, 134; 184 u. — **Jour** (-*shür*), m., -s; -s: Gegenlicht. -**calquieren** (-*liceren*), tr.: v. einer Zeichnung einen Gegendruck mittels *Calquieren* (f. d.) fertigen, vgl. *Contre-Epreuve*. -**carriären**, tr.: Etwas f., entgegenwirkend hintertreiben. -**cavieren**, tr.: (Fechf.) in die durch eine Kavate (f. d. 3) gegebene Blöße des Gegners haufen. -**cocur** (-*för*), n., -s; -s: 1) Brand-, Feuermauer. — 2) *Ä. c.*, mit widerstrebendem Herzen, ungerne. -**couleur** [-*külör*], f.;

-s; Gegenfarbe, — nam. im Kartenspiel. -coup [-tu], m., -s; -s: Gegen-, Rückschlag; Querschnitt, der Etwas durchkreuzt, vereitelt u. -couteau [-tuto], n., -s; -r: Kontre-Messer. -creuse [-tröf], f.; -s: Graben, dessen Erde, auswärts gegen die Festung geworfen, die Brustwehr bildet. — **Contre-aktion** (lat.), f.; -en: Kontraktion. -tieren, tr.: sich Etwas rechtwändig aneignen, es entwenden. — **Contre-Lettre** (frz. fongel'ètr'e), f.; -s: f. Contrebillert 1. -maître (-mätr), m., -s; -s: 1) Weisemann. — 2) in Fabriken = Wertmeister. **Uat.** 22, 79. -Mandement (-mang'mäng), n., -s; -s: Contreordre. -mandieren, tr.: einen Befehl, eine Anordnung zurücknehmen, Contreordre erlassen. (-Marke), -**Marque** (-märk), f.; -n, -s: ein zur Kontrolle dienendes zweites Zeichen (s. Kontrebillert 2); solcher Stempel auf Waarenballen (vgl. Blombe), auf Geld- u. Silberwaaren u.; Stempelabzeichen auf Münzen. **Uoss Inf.** 3, 18 u.; heretigerische Kennung (Kunde, Bohne), welche Posttäucher in den Zähnen alter Pferde erzeugen, um die Zähne jünger erscheinen zu lassen u. -marquieren [-mark-]. tr.: mit einer Kontremarke versehen. -**March**, m., -es; -Märche: 1) (Kriegsk.) Gegen-M. (s. d. 2s.), M. in entgegengesetzter — od. in veränderter Richtung, bei. die rottenweise Anordnung der Front eines Bataillons, so auch bei Schiffen die Wendung aller einzelnen nach einander. — 2) (Web.) Quertritt des Webstuhls, bei.: der Obertritt, Tümmel, s. **Karmarck M.** 2, 337 ff. -**Messer**, n., -s; uv.: bei Maschinen zum Zuschneiden (Zylinder-Schermaschinen mit drehender Bewegung) der Lieger (ganz frz. Contre-couteau). 726. -**Mine**, f.; -n: Gegen-M., eig. u. übtr., 3. B. (Börse)spr.) = Gesamtheit v. Vaisiers. -**Minier** (-minder), m., -s; -s, -e: Contreminierer, 3. B.: (Börse)spr.) = Vaisier. -**minieren**, tr.: Gegenminen graben: Etwas zu vereiteln streben u. -**Muller**, f.; -n: Schrauben-M. mit Windungen, die denen der Schraube genau entgegengesetzt sind. **Karm.** 1, 696. -**Opposition** (-isjüng), f.: eine Minorität der parlamentarischen D., die, in den Hauptfragen mit ihr einig, doch in andern gegen sie stimmt. -**Ordre** (-ört'r), f.; -s: Gegenbefehl. -**Parade**, f.; -n: Kontreparierung. -**parieren**, tr.: vgl. kontrefizieren; nach **Sens** auch = v. 1. -**Partie**, f.; -(e)n: 1) die Aufzeichnung im Buch des Kontrolleurs. — 2) (Mus.) = Gegensatz, — die melodische Fortsetzung des Themas zu dem Comes der Fuge; auch bei einem Duo je die eine Stimme in Bezug auf die andre. -**Pas** [-pä], m.: B. des Gegentänzers. -**Passaktion**, f.; -en: Rückabtretung, bei. eines Wechsels. -**Pente** [-päng], f.; -s: ungefehrtes Glacis (s. d. 1). -**Pied** [-pje], m., -s; -s: (weidm.) Verfolgung der Rückfahre statt der Fährte durch die Hunde; übtr.: das grade Gegenteil v. Dem, was gesehen sollte u. -**Pilaster**, m., -s; uv.: Gegen-, Nebenpfeiler. -**Poids** [-vöä], n., uv.: s. Gegen-gewicht; Balancierstange der Seiltänzer. -**Pünzen**, m., -s; uv.: zum Einschlagen von Vertiefungen.

Karmarck M. 1, 363. -**Revolution**, f.; -en: Gegen-R. -**revolutionär**, a.: der Kontrerevolution anhangend u. -**Rölle**, f.; -n: Kontrolle (s. d.). **Sachsenberg Geg.** 1, 16 u. -**Ronde** [-röngd], f.; -s. -**Ründe**, f.; -n: Gegen-, Wüßter-R. als Kontrolle der gw. R. -**Rufe** (-rüf), f.; -s: Gegenlied. -**Salut** (-sälü), m., -s; -s: Resalutierung. -**Scarpe** (-särp), f.; -n: f. Scarpe. -**Sens** (-häng), m., uv.; uv. (Genit. u. Mz. m. lautendem s): Gegen-, Wider-, Un Sinn; die falsche, unechte Seite eines Stoffs u. -**Signal**, n., -es; -e: Antwort, Rück-S. -**signalisieren**, intr. (haben): ein Kontresignal geben. -**signifizieren**: s. kontrafigurieren. -**Tanz**, m., -es; -**Tänge**: s. Kontredanze. -**Temps** (-täng), n., uv.; uv. (it. contrattempo): die getroffenen Maßnahmen unerwartet durchkreuzender Unfall; (Mus.) Zeit-änderung durch Synferierung (s. d.) u.; taktwidriger Schritt beim Tanzen; unzeitiger Stoß beim Gehen; unzeitige Unterbrechung des Pferdes in der schulgerechten Bewegung beim Reiten u. -**Terrasse**, f.; -n: T., die sich an eine höhere lehnt. -**Tranchée** (trangsch'e), f.; -n: T. (s. d.), die die Belagerten gegen die Belagerer graben (vgl. Kontrearrachen). -**Valeur**, f. (n., -s); -s: (s. Valour): Die Spekulanten der Börse verstehen es . . durch ein „C.“, d. h. durch Blankverkäufe anderer Effekten eine gedeckte Position zu nehmen. **Uat.** 22, 400. -**Vallation**: f. Kontra-V. -**ventieren**: f. kontra-v. -**Vent** (-wäng), m., -s; -s: Fensterladen, als Schutz gegen Wind u. -**Violon** (-löng), m., -s; -s: Kontraß. -**Visite**, f.; -n: Gegen-V. u. — **Contrib-uäbel** (nlat.), a.: steuerpflichtig. -**uens**, a. [§ 24, 3, éntis]: steuerzahlend u.: Eine misera c. gëus, ein elendes Volk, das Steuern zahlen muß. -**uënt**, m., -en, (-ä); -en: ein Besteuerender, Steuerzahlender, Steuerpflichtiger. -**uieren**, intr. (haben): beisteuern; steuern; mithelfen, fördern u. -**usion**, f.; -en: Steuer; Besteuer, 3. B.: Ginen in R. setzen, zur Steuer heranziehen, besteuern, brand-schagen u.; Krieg-s; Land-es-R.; R-s-Duan-rum; Pfl-icht; Me-ht u.; R-s-Pfund, (vraht.) östreich. Rechnungsmünze. -**uiv**, a.: kontribuierend. — **Kontriktion** (lat.), f.; -en: f. Utricien. — **Control**, **Control**-e (frz.), f.; -n: die „Gegenrechnung“ (vgl. Kontre-Rolle), Berechnung, die, neben der des eig. Berechners geführt, zur Verantwortung u. Prüfung der seinigen dient; dann ausgedehnt auf alle ähnl. Einrichtungen zur Verantwortung u. Prüfung v. Etwas, um Irrthümer u. Betrügereien zu verhüten; R. der Spektakelbillerie, auch Lokal zum Billektumtausch; über Personen, über Etwas gehörig R. führen, Aufsicht, ein nichts Ungehöriges durchgehen zu lassen; Bienen-R., 3. B. zur Grenzölle; General; Grenz; Schein; Steuer; Theater-R. u.; Kontroll-Beamter; Bogen, Druck-V. zur R. der Korrektur; Buch; Bureau; Marke; Stempel u. -er (engl.), m., -s; -s: Controleur. -**eur** [-ör], m., -s; -s, -t: der die Konz

trolle führt; General-R., der kontrollierende Oberaufseher. Latz. 21, 309, engl.: Comptroller-in-Chief [kontrollier-in-tschif]. rdd.; Ober-; Unter-R.; Grenz-; Seners; Theater-, Billett-R. u., vgl. (österreich.): Der Herr Kontrolör. Holtei Treuß. 1, 110; 121; Neue Kontrolörstelle. 131; Kontrolör am Landgerichte. Hsämld Alt. u. n. Gld. 2, 130; Kontrolörschaft. 139 u. -ieren, tr.: Kontrolle übers Obj. führen: Gewas ist nicht (ed. un-) kontrollierbar u.; Den fielen u. unkontrollierten Willensschluß des Ministeriums u. -ör, m., -s; -e: s. Kontrolleur. — **Controv-ers** (lat.): 1) a.: streitig. — 2) f.; -en: Streitfrage; Streit, Bekämpfung (vgl. Polemik): R. Predigt, gegen abweichende Dogmen u. Lehren polemisierend; R-en = Geist. Zomüller 7, 365 u. -erse, f.; -n: Kontrovers. — **-ersia**, f. [§ 24, 1]: Kontrovers: Status controversia, Stand des Streits mit Darlegung der eig. Streit u. Differenzpunkte; C. verhörnm, Wertreit u. -ersieren, tr.: eine Kontroverse führen; auch: kontroversieren. C. 39, 292. -ersist, -eristik, m., -en, (-s); -en: der Kontroversist. — **Contubern-älis** (lat.), m. [§ 24, 3, uv.]: Zelgenesß, Kamerad, f. Kohorte. -alität, f.; 0; -ium, n., -s; ien [§ 24, 2]: Kameradschaft; das Zusammenleben mit einer Frau. — **Contum-acia** (lat.), f. [§ 24, 1]: Beharrlich, nam. (Rechtsspr.): beharrliche Nichtbefolgung einer richterl. Auflage im Proceß, z. B. das wiederholte Nichterscheinen eines Vorgeladenen vor Gericht: Accusatio (f. d.), purgatio (f. d.) contumacia; Einen in e-m verurtheilen, in die durch seine C. verwirkten Folgen. -acial, a.: der Contumacia gemäß; R.-Verfahren u., f. Contumax 1. -actieren, tr.: in contumacia — anlagen od. -: verurtheilen. -aciter, adv. zu contumax (f. d.). — **-ax** [§ 24, 3, -acis]: a.; m.: hartnäckig, bef. — in Nichtbefolgung richterlicher Auflagen; namentl.: wer auf wiederholte Ladung nicht vor Gericht erscheint. -az, f.; (-en: 1) Rechtspr., f. Contumacia. Dazu: R. (ed. R.-ial)-Dekret; -Klage; -Proceß; -Verfahren; -Verurtheilung u. — 2) Quarantaine (f. d.), Anstalt, worin die aus Gegenden mit ansteckenden Krankheiten kommenden Personen gew. eine best. Zeit — urspr.: 40 (frz. quarante) Tage — verweilen müssen, ehe ihnen der Eintritt ins Land gestattet wird — u.: die Zeit dieses Verweilens: R.-Anstalt. -Haus; -Korten, -Sperru. -azial, -azieren: f. Contumacia-ial, -ieren. — **Contumel-ia** (lat.), f. [§ 24, 1]; -ic, f.; (-en): Schmähung, Schimpf. -ios, -ids, -idist, a.: schmähend, beschimpfend, schimpflich u. — **Contünd-älur** (lat.): „es werde zerstoßen!“ -e!: „zerstoße!“ — auf Decyten, aw. verbunden: Concede (f. d.) e. -ieren, tr.: zerstoßen, quetschen. — **Contür:** f. Contour. — **Conturb-aktion** (lat.), f.; -en: Konturbierung. -ieren, tr.: verwirren, keunruhigen, befürzen. — **Contus**, m. [§ 24, 2]: lange Lanze, f. Contarius. — **Kont-**

rock, Überwurf (für Frauen u. Männer, vgl. Kandts; Kontsch), auch: Contouche. — **Con-**lusion (lat.), f.; -en: Luetschung, Quetschwunde. — **Contül-or** (lat.), m., -s; -eren [§ 24, 3, -oris]: Mit-Vermund.

Conisco, m., -s; -s: (in Südamer.): Die C-s (Gemüesfelder). — **Conus** (gr., lat.), m. [§ 24, 2]: (Math.) Regel, vgl. tonisch u. (Naturgesch.) Kegelschnede u.

Convalesc-ent; -enz; -ieren: = Recovalescent, enz, -ieren. — **Convallari-a** (nat.), f.; -en: eine Pflanzengatt., dazu nam. die Maiblume, C. majalis, auch: Lilien-Conwallen; Convallen e. — **Conven-abel** (frz., auch tong-), a.: convenient. -ance (-ängß), f.; -s: Konvenienz. -ant (-äng), m., -s; -s: f. Covenant. — **Convenation** (nat.), f.; -en: Nitz, Koppelzagd. — **Conv-enienc** (lat.), f.; -en: Übereinkunft; das durch Herkommen als schicklich festgelegte u. die Rücksicht darauf (vgl.: Die R.-Regel. Cuhow 3, 6, 271 u.); die Rücksicht auf das Zusammenpassende u. Stimme der Verhältnisse, des Rangs, Vermögens u. (R.-Gbe. -s eir ar b); Bequemlich, Zuträglich, Erleichterung u. C. 10, 172 u. -enieren, intr. (haben): passen, bequem sein u.: Das convenient mit nicht; R-den falls u.; selten (m. sein): übereinkommen, eine Übereinkunft treffen. -ent, m. (n.), -(e)s; -e: 1) Zusammenkunft, Versammlung u., z. B.: a) Bildhauer-R. W. 34, 144; Familien-R-e. Cuhow 3, 1, 152; 4, 200; 3ns Rügengericht u. den Kir chen-R. f. e) treten. 5, 37 u., — nam. aber: b) von Abgeordneten, Landesvertretern (vgl. Konvention 2) u.: Lud er alle evangelischen Stände des Reichs zu einem General-R. ein. Sch. 926b; Von den Zusammenkünften der Ritter u. Landschaft od. den f. g. Landes-R-en. Meck. Erbol. Ver. 9; Auf richterhaftlichen Amts-R-en. ; auf allgemeinen Deputations-R-en. § 205; Der National-R. [in der ersten frz. Revolution], den man am häufigsten unter K. schlechtlin versteht; selten n. Gregorius Kerf. 1, 252 (ebd.: Der C.). Dazu: Der alte R.-Mann. Pirsch Welt 1, 29 u. — c) Zusammenkunft der Klosterpersonen im Kloster — u.: das Kloster, Stift u., oft neutr., z. B. Luther StW. 61, 327; Stumpf 379a; Weber 2, 265 u.; R.-Wier (f. 2); R.-s Kirche, in der ein Klostergeistlicher den Gottesdienst hält u.; R.-s Seniorin. Cuhow 3, 1, 135; K.-Stube. Wicam 228; R.-s Verweser. Brachvogel Mich. 1, 111 u. — 2) (f. 1c) R. od. R.-Wier, das schwache od. Halbs-, Äftertier, eig. für die Konventualen od. Klosterbrüder — im Ggß zum Baters, Herrenbier (für die Patres) —, dann überhaupt, zumeist m. Fortfall des n der ersten Silbe, z. B.: Kofend, m. Luther 6, 49a; Kofent, n. Simplicianus 3, 375¹⁷; so, mit betonter erster Silbe. Günther 466; Schöner 214; Pfessl Po. 3, 29 u. -entikel, n., -s; uv.: heimliche Zusammenkunft, nam. religiöser Sekten. -entziler, m., -s; uv.: Konventikels, Bestunden-Besucher, Bestündler (schwyz. Ständler). -ention, f.; -en: 1) Über-

einkunft: a) stillschweigend durch Herkommen festgesetzte. Dazu: Konventionell (f. d.). — b) bestimmt, zu bestimmtem Zweck geschlossene Vereinbarung, Vertrag, z. B.: *Etappen-K.*; *Konfular-K.* mit Italien; *Militär-K.*; *Präliminar-K.*; *Schiff-fahrt-K.*; *Münz-K.* u. Dazu: *K.-Zug*, *f.-m.* festgesetzter Münz-F., nam. der 20-Gulden-F. (nach der Leipziger K. von 1753), so: *K.-Geld*, *Münz*; *Gulden*; *Thaler* u. Hierzu: *Konventional* (f. d.). — 2) = *Konvent* 1b (in engl. *Ausfpr.*: *konwünschönn*, in frz.: *kongwangsjöng*): Am 17. April 1861 nahm die K. von Virginia durch einen Beschluß die Secession an. *Auf.* 15, 2, 394; Die republikanische *Rational-K.* hat in Chicago getagt u. *Nacl.* 21, 267; Wahlen für die Staats-K. ausge-schrieben. 519 u. — 3) (Rechtsw.) f. *Rek-entional*, a.: auf einer Konvention (f. d. 1b) beruhend: *K.-Pfandrecht*; *Bönn od. Strafe* (*pöna c-is*) u. *-entionalität*, f.; 0: das Konventionellsein. *-entionell*, a.: auf Konvention (f. d. 1a) beruhend. *-entual*: 1) m., -en; -en: (f. *Konvent* 1c) ein Kloster-Angehöriger, *Klosterbruder*; *Mönch*, der im *Konvent* Sitz u. Stimme hat; bei den Bettelorden im *Ggß* der *Obernanten* (f. d.) ein Angehöriger einer minder strengen *Kongregation* u. — 2) a.: *klosterlich* u. *K.-Prior*, f. *W.* *-entualin*, f.; -nen: *Nonne*, *Klosterfrau*. *-entualis*, a.; m. [§ 24, 3, uv.]; *Konventual* (1); 2): *Ecclesia c.*, *Konventkirche*. *-entualisch*, a.: *konventual*. *-entualität*, f.; 0: *Klosterlich*. *-entium* [§ 24, 2, n.]: *Ubereinkunft*: *Ex pacto* [f. d.] *et convento*. *-entus*, m. [§ 24, 4]: *Konvent*. — *Converg-ent* (lat.), *-enz*, *-ieren*: f. *Ggß* *Diverg-ent* u. — *Conver-s* (frz. *konwärr*), m., uv.; uv.: *dienender Bruder* im Kloster, *Laienbruder*. *-sa*: f. *Conversus*. *-sabel* (nlut.), a.: *umgängl.*, *gesprächig*. *-ation*, f.; -en: *Umgang*; *gesellschaftliche Unterredung*, *Unterhaltung* durch *Gespräch* in *Gesellschaft*, nam. in seiner, *gebildeter* *Gesellschaft* u. (vgl. *Causerie*), vgl. (in frz. *Ausfpr.*): *Man ist niemals hors [de] de la c.* [kongwärrsjöng]. *Jaohi* *Var.* 1, 34, außer der *K*; sie hört nicht auf, *flucht* nicht u.: *K.-Verikon*, *Titel* einer *lexikalisch* geordneten *Realencyklopädie*, die nam. die in der *K.* vorkommenden *Ggße* behandelt; *Gr* ist ein *lebendiges K.-Verikon* u.; *K.-Lutpfeil*, f. *Stück*; *K.-Dper*, wo *Musik* die in der *K.* gewöhnlichen *Begriffe* ausdrückt u. *Düringer* 225; *K.-Kolle*, eine *K.* in einem *K.-Stück*, im *K.-Tone*. *ebd.*; *K.-Saal*, in dem man zur *K.* sich versammelt (f. *Exedra*; *Green-room*); *Schausepiele*. *Düringer* 225, f. *Stück*; *Sprache*, *Umgangsz.*, *Gesellschaftsz.*; *K.-Stück*, das sich im *Kreise* *etw.* *lebend* bewegt u. in der *Regel* in der *neuesten* *Zeit* (neu frz. *Kleidern*) spielt. *Düringer* 225; auch (*Water*): ein *Gesellschaftsgemälde*, eine in *K.* *bezogene* *Gruppe* v. *Personen* darstellend; *Ton*, wie er in der *K.* herrscht; *Zimmer*, f. *Saal* u. *Green-room* u. *-sational*, a.: *konversationsmäßig*, *artig*, sich in der *Konversation* zeigend u. *-satio*, a.: *konversationsell*. *Hierbrand* *Naclit.* 3, 379.

-satorium, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: *Konversations-Saal* u.: *Gesellschaft*, die der *Konversation* pflegt. *-se* (frz. *konwärr*), f.; -s, -n: (f. *Convers*) *Laienschwester*; f. auch *Beate*. *-stieren*, intr. (haben): mit *Jemand* *umgeh*, *verkehren*, sich *unterhalten*. *-tion*, f.; -en: *Konvertierung*. *-sus*, a.; m. [§ 24, 2]: ein *Befehlter*, *weibl.*: *Conversa* (vgl. *Convers*, -e). *-tendus*, a.; m. [§ 24, 2]: ein *zu Befehlender*. *-li* (franz. *konwärr*), a.; m., -s; -s: *Als* dann *später* diese *Mirabeau-Gegner* . . . *zu* f. g. *Umgerandeten* (C-s) *wurden*. *Scher* *Bl.* 1, 300, f. *Conversus*. *-libel*, a.: *konvertierbar*. *-libilität*, f.; 0: *Konvertierbarkeit*. *-tierbar*, a.: sich *konvertieren* lassend, in der *Logik*: eines *Umfanges* v. *Subjekt* u. *Prädikat* *fähig*. *-tieren*, tr. u.: 1) *umwandeln*, durch *Abänderung* *umgestalten* u., *bes.*: *Staats-schulden* t., z. B. *ihren* *Zinsfuß* *umändern* (meist *erniedrigen*); *Ein* *Rechtsgesetz* t., in einem *einzelnen* *Punkt* *abändern*; *Ein* *Satz* in der *Logik*, *Mathematik* t., *umkehren* (vgl. *konvertierbar*) u.; *Konvertierung* (od. *Konversion*) v. *Staatsvarieren*, *Rechtsgesetzen* u. — 2) *Ein* u. *befehlen*, *zu* einem *Glauben*, vgl. intr. (haben) = *refl.*: *zu* einem *Glauben* *übertreten*: *Euseb* 3, 5, 271 u.; *Zur* *Konvertierung* *des* *Enfan.* 6, 259; *Konversion* 4, 257 u.; *Als* er . . . *katholisch* geworden war, *hierauf* v. *Gewissensbissen* *gerängt*, *zurück* *konvertierte*. *Schön*. *St.* 270; 279 u. *-lit*, m., -en, -s; -en: ein *Befehlter*, *zu* einem *andern* *Glauben* *Übergetretener* (vom *Standpunkt* der *neuen* *Glaubensgenossen* aus, wie *Negat* v. dem der *alten*); *weibl.*: *K-in*. *Convex* (lat.), a.: *Ggß* *zu* *kontav* (f. d.): 1) *gewölbrund*: *K-e* (od. *K.-*) *Gläser*; *Lin-sen*; *Eriegel* u., f. auch *biel*; *rlant*. — 2) v. *Winkeln*: *größer* als ein *gerader* od. 2 *Rechte*. *-ität*, f.; 0: *das* *Konverieren*. — *Convexance* (engl. *konw-ent*), f.; -s: *Fahrt*, *Wägenzug* (vgl. *Convoy* 2). — *Convici-tieren* (lat.), tr.: *schimpfen*, *schmähen*. *-um*, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: *Schmähung*, *Schimpfwerk*. — *Convict*: 1) (lat.) m., n., -(e)s; -e: *Anstalt*, *Ort*, wo *Bögelinge* *zusammen* *leben*, *hüten* u.; nam. auch auf *Hoch-schulen*: *Ort* *gemeinsamer* *Freitische* als *Stipendium* für *Studierende* — u.: *solche* *Freitische*. — 2) (engl. *convict*) m., -s; -s: *überwiefene* *Verbrecher*: *Sobus* 4, 238b; *Soht* *Engl.* 2, 208. *-ion*, f.; -en: *Konvincierung* eines *Beschuldigten* u., auch (engl. *konwitschönn*) f.; -s: *Jrl.* 2, 51. *-orist*, m., -en, -s; -en: *Konwitzgenos* (f. *Kommunitäter*). *-orium*, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: *Konvikt* 1. *-us*, a.; m. [§ 24, 2]: *konvinciert* (f. d. u. *Confessus*). — *Convocieren* (lat.), tr.: *Ein* *überweisen*, *überführen* (eines *Verbrechens* u.). — *Convolo* (it.), m., -s; -s, -ti: *Gastmahl*, *Schmaus*: *Das* *Tottenmahl*, *der* *c.* *od.* *conforto*. *Stigotopius* *Korf.* 2, 34. *-ve* (frz. *konwiv*), m., -s; -s: *Schmausgenos*, *Gast*. *-vium* (nlut.), n., -s; *vien* [§ 24, 2, n.]: *Schmaus*, *Gelag*; auch die *Gesamtheit* der *Schmaus* u. *Zechgenossen*. — *Convocieren*

(lat.), tr.: zusammenberufen. — **Convoi** (frz. fongwoá), m., n., -s; -s: f. Convoij. — **Convoitise** (frz. fongwoatiff), f.; 0: Lüfterheit, Begehrlichf. — **Convoic-ans** (lat.), m. [§ 24, 3, -antis]: ein Konvocierender, nam. (Nechtspr.): wer seine Gläubiger zusammenberuft. -aktion, f.; -en: Zusammenberufung — u.: zusammenberufene Versammlung, z. B. (engl.) von Abgeordneten des Klerus zur Beratung geistlicher Angelegenheiten; auch: Der Senat dieser Universität (Cambridge) u. die entsprechende Behörde G. in Oxford. Nat. 21, 309 u. — **Convolutifis-aktiön** (nlat.), f.; -en: Convolutifisierung. -ieren, tr.: mit verwickelten; intr. (sein) = refl. — **Convolut-ik** (lat.), n., -(e)s; -e: etwas „Zusammengerolltes“, — nam. (vgl. *Belumen* u.): ein Pack Schriftstücke, Schriften u. -üte, f.; -n: *Volute* (f. d.). -ütig, f. [§ 24, 3, -inis]. -aktiön, f.; -en: Konvolvierung: C. intestinorüm, Darmverwicklung u. -vel, f.; -n: *Convolutus*. G. 36, 208. -vieren, tr.: zusammenwickeln, rollen. -vulacē, -vulcē, f.; -(e)n: die Gatt. der convolutusartigen Pflanzen, Winden. -vulür, n., -(e)s; 0: *Zalavin*. -vulus, m., uv.; -vulen [§ 24, 2]: (Bot.) Winde, z. B. *C. jalappa* (f. d.); *C. sepium*, Zaunwinde u. — **Convoy** (frz. in neuerer Schreibw. *Convoi* = fongwoá), m., n., -s; -s; (engl. föhnen, -) n., -s; -s; f.; -en: 1) beschirmendes Geleit, — nam. im Kriegswesen, zu Land u. zur See, vgl. *Bobrik* 420b; „*Handelsconvois*“, *Kohl* Met. 2, 305 u. *Ubr.*, scherzh.: Solches [Brot] ohne genugsame „Convoy“ v. Butter, Käse, Speck u. dgl. nicht genießen können. *Simplicissimus* 4, 342²⁷. Als Bstiv. z. B.: R. Ordnung, die Marschordnung der Kriegsschiffe zur Beschirmung einer R. *Bobrik* u.; ferner: R. Brief, Begleitschein v. Waaren; *Voopers*, in Holland Staatsbeamte, als Ausfertiger der Ausz. u. Einfuhrscheine u. — 2) (f. *Conveyance*) Bahnzug: *Special-r.* Nat. 20, 502 = *Extra-Zug*, *Train* u. -en [engl. föhnen], tr.: schirmend geleiten: *Simplicissimus* 4, 215⁴, vgl.: „convoyen“ 213³, gw.: *Konvoyieren* [frz. fongwoaj-]. -er [engl. föhnen], m., -s; uv., -s: bewaffneter Geleiter u., vgl. frz.: *Convoyeur* [fongwoajör], m., -s; -s; -e, auch z. B. ein Kriegsschiff, unter dessen Konvoi Handelschiffe segeln. — **Convulsif-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]; -iön, f.; -en: Gliederver-zückung, Krampf (bildl., z. B. *Ischtyel* OR. 67 u.). -iönär, m., -s; -e: Name v. Sekten, deren religiöse Erregung sich bis zu Konvulsionen steigert u. -ivisch, a.: krampfhaft, zuckend. — **Konvil** u.: f. *Kencil* u.

Koodoo [küdu], m., -s; -s: Art Antilope (f. *Kudu*) *Martins* Liv. 2, 11. — **Cook** (engl. kü), m., -s; -s: Koch. — **Cooler** (engl. kü), m., -s; -s: Kühler: *Wine-c-s* [kü], Weinfühler; *Butter-c-s* [büter], Butterfühler u. *Water-c-s* [wäter], Wasserfühler. *Kohl* Engl. 1, 91. — **Coomb** (engl. kü), m., -s; -s: ein Getreidemaß = 4 Bushel. — **Cooper-ateur** (frz. fooperätör), m., -s; -s: Kooperator. -aktiön, f.; -en:

gemeinsames Wirken. -aktiön, a.: sich zu gemeinsamen Wirken verbindend u. durch solche Verbindung wirkend: R. Genossenschaften; Bewegung; *Schiff m. r.* -ätör, m., -s; *Dren* [§ 24, 3, -öris]: „Mitarbeiter“, — nam. auch: im Weinberg des Herrn, — als Titel katholischer Geistlichen. -atrice (frz. -it), f.; -s; -n: Mitarbeiterin. -ieren, intr. (haben): mitz., gemeinsam wirken: R-be [ob. Kooperativ] Gesellschaften. — **Kööpje** (holl.), n., -s; -s: Tassenköpfchen, Ober-tasse. *Schüking* Bronsch. 2, 105. — **Coopt-aktiön** (lat. to-apt-), f.; -en: Kooptierung. -ieren, tr.: wählen, — bes.: v. erwählten Kommiten u., die sich durch Wahl v. Kollegen ergänzen, verstärken. — **Coordin-äte** (lat. to-ord-), f.; -n: *Ab-schiffe* (f. d.). *Ordnate* in ihrer Zusammenghörigkeit. -aktiön, f.; -en: Koordination; das Koordiniertsein. -ieren, tr.: beis. od. nebenordnen; auf gleiche Stufe neben einander stellen: Menschen, welche sich zugleich als subordiniert u. als koordiniert fühlen. G. 22, 323; *Koordinierte* Nebensätze, *Be-griffe* u. — **Köörts** (holl.), m., uv.; uv.: Fälle vom sog. *batavischen R.*, einem böartigen gastrisch-billösen Fieber. *Jungkuhn* 50.

Copaiu-a, f.; -s, -en: Name südamerikan. Bäume (*Copaifera*, bes. *C. officinalis* u.) u. des daraus gewonnenen Balsams: R., *Copaiven-Balsam*, *Balsam Copahu* u.; R.; *Copaiiba*; *Copaiiba* bäume u. — **Copal**, m., -(e)s; -e: ein vornehmlich aus 2 Bäumen, dem *Rhus copal-inum* (R. Sumach) in West- u. dem *Elæocarpus copalifer* in Ostindien kommendes Harz, das letzte Gänse-R. (mit gänsehautähn. runzlicher Oberfläche); R. Firnis; -Bad; -Fackel u. — **Copang**, f. *Kobang*. — **Copartitiön** (nlat.), f.; -en: Neben- (Ggig) Haupt- Eintheilung. — **Copör**, f.; -en: alterth. f. *Kopie* (f. d.). -er, tr.: kopieren. -lich, a.: abschriftlich. — **Copök** (russ.), m., -en; -en; -e, f.; -n: russ. Scheidemünze = $\frac{1}{100}$ Rubel. — **Coppello**: f. *Coppello*. — **Koepöde** (gr.), m., -n; -n: „Nuderfuß“, eine Familie v. Krebsen. — **Koepernikänisch**, a.: v. *Koepernikanus* herrührend, auf ihn bezügl. u.: Das f-e Weltsystem. — **Coperto** (it.), a.: bez., gedeckt; (Mus.) getämpft (v. *Pauken* u.). — **Copet** (frz. -t), m., -s; -s: Fruchtmaß in der frz. Schweiz: Der Muid hat 3 Saes d 8 Emnes d 8 Pots d 3 C-s. — **Köph** (ind. = hebr.), m., uv.; -im: Affe. *Gumboldi* Kosm. 2, 167. — **Köph-ar**, -er (hebr.): *Kohl* 1, 14, f. *so*. *Schöl* 22 ff. — **Köphösis** (griech.), f. [§ 24, 3, uv.]: Taubheit. — **Köph-t-a**, m., -s; -s: R., *Größ-R.*, ein v. geheimnisvollem Dunkel umgebener, wunderthätiger Meiser aus Ägypten (f. *Kovte*) u. G. 10, 15 u. -isch, a.: auf den Köpht bezügl.: R-e Lied. 1, 103 (vgl. 10, 52 u. 27, 10). — **Cöp-ia** (lat.), f. [§ 24, 1]: 1) Fülle (f. *Abundantia*): *Cönnu cöpia*, Füllhorn, auch als Name v. Versteinerungen (*Hippuriten*) u. Gräsern (*Tridactylites*). — 2) (f. 1) *Bevielfältigung*, *Kopie* (f. d.): *C. vidimäta*, beglaubigte, z. B.: *auscul-*

tata, durch nachlesendes Vergleichen mit dem vorzulesenen Original; Pro e., an Gebühr „für die Abschrift“ u. -ial, a.: auf Abschriften bezügl. u.: K. (od. Kopier-) Buch u. -ialia, -ialien, pl.: Abschriftsgebühren. -iatür, f.; -en: Abschriftsgebühr. *Suzukoh* 3. 3. 6. -iē, f.; -(e)n: 1. Copia 2, vgl. Kopei) Abschrift, Nachbildung, (s. u. übrtr. (f. Ss.); auch 3. B.: Ab-K. Karshin 322 u. (Ugw. R. trochäisch. Blumauer 1, 16 u.; häufiger in der 3silbigen Wz. dactylisch: Die Koven (-v), v. fremder Hand geschrieben. *Sch.* 413b). -ierbar, a.: sich kopieren lassend. -ieren, tr.: abschreiben, nachbilden, nachzeichnen, nachahmen (vgl. kopyen); Ab-, nach-f.; Kopier-Buch, für die zu f-den Briefe; -Maschine, -Presse (vgl. Péna duplex; Poly(auto)graph), bes. zum K. v. Geschriebnen, wobei man sich für dies eign. (sog. Kopier-) Tinte u. für die Kopie des sog. Kopier-Papiers (zumeist: ungeleimtes Vespapier) bedient; -Punkte, an Statuen, als Anhaltspunkte beim K. zum Bewahren genau der gleichen Größe mit dem Original (sog. Torf. 1, 247 ff., vgl. runktieren 1d); -Schleibe, Glasaufstellung zum Durchzeichnen; -Tinte, f. -Maschine u. -ieren, tr.: f. forieren. -ist, m.: f. kopyist. -is, a.: reich an Fülle. -Köpf-is (gr.), f.; -eis: (Krummen) Säbel (R.). *Weiss* *Kof.* 1, 774, vgl. 278. — *Kopif*, m., -en, (-s); -en: Kopierer, Abschreiber, 3. B.: K., Hilfs-K., K-en-Stelle beim Gericht u.; (unselbständiger) Nachahmer. *W.* 30, 379; 31, 68; Die Beharrlichkeit eines original Treuenden kann und erürnen, die Hartnäckigkeit der Trethums-K-en macht uns verdrüsslich. 39, 298 u.; Von der K-en-Treue städtischer Künstler gemißbraucht. *Schlegel* *GR.* 135 u. — *Copp-a* (it.), f.; -e: „Becher“; -a, m., -s; -i: „Krug“; — Beides als Name verschiedner Hochmaße in Italien (f. Emine), vgl. auch: Coppello, als Getreidemaß (etwa = 2 Mezen); ferner im Kartenpiel = Kœur (f. Bastoni). — *Copperhead* (engl. -head), m., -s; -s: „Kupferkopf“, =Schlange (das Weibchen der Kreuzotter), — auch als Parteiname für die Secessionisten (f. d.) in den Nordstaaten Nordamerikas. — *Kopr-agogīe* (gr.). f.; -(e)n: (Vrgn.)Kotthabführung. -agogisch, a.: kotthabführend. -akratie, f.; -(e)n: unwillkür. Kotthabgang. -emesis, f. [§ 24, 3, w.]: Koth-Grbrechen (vgl. Miserere). -episthis, f. [§ 24, 3, w.]: Kothzurückhaltung. -dōtisis: f. Britoionis. -kritium [gr., § 24, 2, n.]: foprovritisches Mittel. -kritisch, a.: auf Ausschheidung des Koths, Darmentleerung wirkend. -lith, m., -(e)s, -e; -e, -en: versteinerte Exkremente vorweltlicher Thiere. -phage, m., -n; -n: „Koth-Fresser“, Käfer. -phorie, f.; -(e)n: Kothausleerung. -planēsis, f. [§ 24, 3, w.]: Austritt des Koths auf abnormem Wege; -pōsis, f. [§ 24, 3, w.]: Koth-Gezeugung. — *Copropriet-aire* (franz. -är, auch so geschr.), m., -s; -s: Mit-Eigentümer. -ät, f.; 0: Mitbesitz. — *Kopr-orrhōa* (gr.), f. [§ 24, 1]: Diarrhoe. -ōsis, f. [§ 24, 3, w.]: Koproposis. -osklerosis, f. [§ 24, 3,

u.]; -ostasie, f.; -(e)n: Leibversteifung durch Koth. — *Kōpsa* (moltauisch), f.; -s: Die K., eine Art Githier. *Kohl* *Schr.* 2, 56. — *Kōpl-e*, m., -n; -n: Name eines Volksstammes, Nachkommen der alten Verber in Agypten (vgl. Korha u.). -isch, a.: den Kopten eignend: Die k-e Sprache, Kochersprache der altägyptischen. — *Copul-a* (lat.), f.; -s [§ 24, 1]: Band, Verbindung; C. carnalis (f. d.) u.; bef. (Sprachl.) das Subj. u. Prädikat verbindende Wort (Satzband). -atio, f. [§ 24, 3, önis]; -alio, f.; -en: Kopulierung; auch = Plece (f. d.). -atio, a.: verbindend u.: *W.* 21, 322; K-e Bindewörter, conjunctiones e-e u. -alor, m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: der Kopulierende; der das Ehepaar traurende Geistliche. -ieren, tr.: daarend verbinden; durch ein Band, nam. durchs Eheband vereinigen (trauen); auch: Liebe zur ankopulierten Gemahlin. *Ip.* 1, 55 u.; (scherzh.) Mit des Seilers Tochter kopuliert, mit dem Strick. *Sobal* 3, 76 u.; ferner (Vätrn.): einen Wiltling mit einem Edelreis genau zusammensügen; auch 3. B.: Kopulierte [Wasserfäden od. Konjeren], doppelte Köhren, wovon die innre aus Schlauchen besteht mit gefärbter Samenmasse, welche bei der Kopulation aus dem einen Ehen in den andern übergeht, so daß der eine leer wird. *Oken* 3, 200 u. -iererei, f.; -en: Kopulierung (verächtl.) *Halb.* 20, 562. — *Cōp-y* (engl.), f.; -ies: Kopie (f. d. 2); Exemplar eines Buchs u. -phöld, n.: Erb-, Zinswacht. -phölder, m., -s; -s: Zinsbauer, Erbpächter, vgl. Free-, Lease-holder. -right (-reit), n., -s; -s: buchhändlerisches Verlagsrecht; C. bill od. law [lak], Gesetz darüber; C. edition [dischön], rechtmäßige Ausgabe u.

Coq (frz. kōk), m., -s; -s: Hahn; C. du village [willkäh], „Dorfhahn“ = Hahn im Korb; C.-à-l'âne [än], Gerede ohne Sinn, Unsinn u. — *Cōque*: 1) (lat.) coque! (als Anweisung auf Recepten). — 2) (frz. kōt) f.; -s: Schale; Oeufs à [ösa] la c., gekochte Eier (in der Schale) u.; auch: Perlenartige Auswüchse, wie sie sich nicht selten in den Perlenmuttermuschelschalen finden, werden . . ausge schnitten u. bef., wenn sie groß sind, unter dem Namen C-s in Gold gefaßt u. vortheilhaft zu Schmuck verwendet. *Precht* 11, 70. — *Coqueleot* (frz. kōkōtō), a.: roth, wie eine Klatschrose = ponceau (f. d.) u., wie dies, gw. v. Flerenzzeichen, vgl. *Uta, vaille, pensée, rosa* u.; K. Schleifen u., auch als sächl. Hw.: Das K. — *Coqueluche* (frz. kōkēlisch), f.; -s: 1) Mönchskappe. — 2) der allgm. Liebling, Hahn im Korb. — 3) Keuchhusten. — *Coquerelles* (frz. kōkōrēll), pl.: (Wappenf.) Haselnüsse in der Schale. — *Coqu-et* (frz. kōtē), a., weibl. -ette (-ett) — oft in deutscher Schreibw.: *Kohlett* u.; gefallsüchtig; als Hw. gw. v. Frauenzimmern; auch: *Seltar* ist eine männliche Coquette. *Kinkel* *G.* 315 u. -etterie, f.; -(e)n: Gefallsucht, Erobrungssucht u. darauf ausgehndes Treiben. -et(tieren), intr. (haben): sich kokett zeigen: Mit od. gegen jemand k., ihn durch Koketterie —; Mit Etwas k., damit od. dadurch — einjuchmen od. zu erobern,

suchen; refl.: Die sich in ihrem Werk f. [selbst]gefällig betrachten]. *Sch.* 106b u. -*ittisch*, a.: *sofett*. *W.* 15, 163 u. — *Coquillage* (frz. *kokiljäh'*), f.; — *n*: *Muschelwerk*; — *nam.* als *Verjierung*. — *e*, f.; — *s*, — *n*: *Schale*, *bes.* v. *Schnecken*, *Muscheln* u.; auch die *Thiere* selbst, *vgl.*: *Ragout* für *Tragu feng* — in *R-n-Schalen* (*Schicht* *Kochb.* 108) od. —: *en* [lang] *e-s* u.; *ferner* *z. B.*: *Zündpfanne* bei *großem* *Geschüg* u. — *on* [—*äng*], *n.*, — *s*; *O*: *Muschel Silber*. — *Coqu-in* (frz. *kokäng*), *m.*, — *s*; — *s*: *Schurke*; *Schelm*. — *Coquinatorius* (lat.), *n.*: auf die *Küche* bezügl. — *Coquine* (frz. *kokin*), *f.*; — *s*, — *n*: *verschmühtes* u. *liederliches* *Weibsstück*. — *ri*, *f.*; — (e)n: *Schürerei*. — *Cöquus* (lat.), *m.* [§ 24, 2]: *Koch*.

1. *Cör* [lat., § 24, 3, *n.*, — *dis*]: *Herz*; *Ventriculi* — *u.* *atria* — *córdis*, (*hiz*): *Kammern* u.: *Vorkammern* u.; *Silicium* (f. *d.*) *c.*: *Daß* der *Ruf* „*Súrsum córdá!*“ [emvor, o Herzen!] auch *wahrhaft* zum *Empor* der *Herzen* wird. *Guskow* *z.* 9, 449 u. — II. *Cör* (frz.), *m.*, *n.*, — *s*; — *s*: *Horn*, als *Blase*; *Zustrument*: *C. de chasse* [schuß], *Wald*; *Jagd*; *horn* = (it.) *cornó di caccia*. — *Köra*: 1) *f.*; — *s*: *kegelförmiges* *Körbchen* aus *einer* *Art* *Gras* bei *den* *kaliifornischen* *Indianern*. *Globus* 8, 88b. — 2) *f.* *Kore*. — *Corac-es*: *f.* *Corax*. — *il*, *m.*, — *en*; — *en*: *f.* *Belemnit*. — *Korah* (hebr.), *m.*: *in* der *Bibel*, *Anführer* einer *Meuterei* gegen *Moses*, *zur* *Strafe* „*mit* *seiner* *Rotte*“ v. der *Erde* *verschlungen*, *f.* 4. *Moß* 16, 1 ff.; *antonomastisch*: *Rotte* *K.* = *Meuterei*, *verrücktes* *Gesindel* u. — *Korall*: 1) *f.* *Madagang*. — 2) (gr.) *n.*, *m.*, — (e)s; — *e*; — *e*, *f.*; — *n*: die *Polypen*, die *sich* *baum*-*artig* *verzweigend* *in* *harten* *Stämmen* *wachsen*; *diese* *Stämme* *od.* die *Wohnungen* der *Thiere* u. *einzelne* *Stücke* *dabon*, *nam.* die *perlförmig* *abgezunden* *u.* *so* *als* *Schmuck*, *ferner* *z. B.* *zu* *Rosen*-*fränzen* (*Wet-K-en*) *benutzen*; *auch* *manche* *Surz*-*rogate*, *z. B.* *Frucht* der *Dumpalme*. *Kalkmayer* *GWB.* 142; *Massive* *Glas*-*Perlen*, *Glas-K-n* u. *Von* *den* *eig.* *K-en* *gibt* *es* *sehr* *versch.* *Arten*, *f.* *Oken* *Reg.* 92, *z. B.*: *Augen*; *Ban*; *Weger*; *Wims*; *Blut-K-n* u. *Ohne* *Zusatz* *versteht* *man* *meist* „*das* *edle* *od.* *Blut-K.*“, *Isis* *nobilis*. *Oken* 5, 101 (der *übrh.* *das* *Neutr.* *gebraucht*, *vgl.*: *Die* *K-e?* *das* *K.?* . . *Alle* *Mittelmeer*-*völker* *sagen*: *das* *K.* *Wogt*, *Orient.* 14, 40), „*den* *bekanntest* *rothen* *K.*“ *Burmeister* *Gsch.* 371; *Wachstein* 701 u.; *am* *häufigsten*: *Koralle*, *f.* (vgl. *volkstf.* — *m.* *Wegfall* *des* *o* —: *Du* *Paternofter*-*Kralle*. *Schlegel* *Sammern.* 3, 2 u.), *vgl.*: *Ein* *K-chen*. *Koster* *H.* 1, 217; 249 (vgl. *Schwyz*: *Frözieren* u. *Krälli* *arbeiten*. *Gotthif* *Sch.* 323). *Auf* *das* *schöne* *Rech* *beziehen* *sich* *die* *häufigen* *Vergleiche*: *Rippen*; *ein* *Mund* *wie* (od.: *von*. *W.* 10, 56) *K-n*, *vgl.*: *Die* *Zungfrau* . . *läßt* *auf* *feinen* *Perlen* *u.* *K-n* | *ten* *süßen* *Laut* . . *tönen*. *Sreckfuß* *Nol.* 12, 94; *Wenn* *Genevera* *im* *Lachen* *K-n* *schlägt*, *wie* *verlender* *Champagner*. *Müller* 2, 204 u. (Weidm.) *K-n*, die *mit* *Eisen*-*spitzen* *beschlagenen* *Holz*-*geln* *im* *Halsband* *zur* *Dressur* *störiger* *Hunde*: *K-en*-*Schn* u. *hacktänder* *Glg.* *Welt* 1, 310 u. (unweidm.,

bei der *Jagd* *selbst*. *Guskow* *z.* 6, 7) u. *Als* *Wiv.* *z. B.*: *K-en*-*Mchat*, *M.* *mit* *f.*-*rothen* *Aedern*; *Ast*, *f.* *Stamm*; *Bant*, *Alf*; *W* *aus* *K-en*-*Gehäusen* *bestehend*; *Baum*, *Solanum* *pseudocapsicum* (*m.* *f.*-*rothen* *Beeren*, *K-en*-*Kirsche*), *auch* = *K-en*-*Bohne*; *W* *bildung*, *z. B.* *auch* *als* *eine* *zur* *Zura*-*Gruppe* *gehörige* *Schicht*; *Blume*, *Amagallis* *arvensis*, *wie* *Bohne*, *Erythrina*, *mit* *f.*-*rothen* *Blüthen*; *Drachle*, *Art* *Moos*, *Griffitsia* *corallina*; *Erbsen*, *die* *f.*-*rothen* *Samen* v. *Ade-*-*nanthera* *pavonina*; *Fischerei*; *Flechte*, *Sphaerophoron* *coralloides*; *Heidel*, *versteinerte* *Gefrös*: *K-e*, *Mæandrina* *arcola*; *Hohlz*, *vom* *K-en*-*Baum*; *Insel*, *f.* *Bant*, *vgl.* *Woll*; *Kalk*, *aus* *K-en*-*Gehäusen* u.; *Kirsche*, *f.* *Baum*; *Kraut*, *Erythrina* *herbacea* u.; *Meer*, *m.* *K-en*-*Pissen*; *Moos*, *Art* *Stiefel*-*coralline*; *Nadel* (als *Haar*-*schmuck* *u.* *Schüking* *Verschl.* *Weg.* 1, 145); *Ditter*, *f.* *Cobra*; *Pilz*, *Hydnum* *coralloides*; *Rafre*, *Art* *Moos*, *Urceolaria* *corallina*; *Riff*, *f.* *Bant*; *Regenstein* *od.* *Dolich*; *roth*, *korall*; *Sauger*, *ein* *Nadel*-*fisch*, *Syngnathus* *pelagicus*; *Schmuck*; *Schnur*; *Stamm*; *Stoß*, *Glyst*; *Äste*; *Zweige*: *Stuppen*, *eine* *Bl.*, *Isidium*; *Thier* (*Korall*-*Th.*), *f.* *Polyp*; *Versteinrung*; *Zweig*, *f.* *Stamm* u. — *en*, *a.*: *aus* *Korallen* *gefertigt*; *korallenroth*. — *in*, *n.*, — (e)s; — *e*: *Art* *korallrothe* *Farbe*: *K.*, *das* *gleich* *dem* *Antin* *aus* *dem* *Steintohle*-*beer* *stammt*. — *ür*, *f.*; — *n*: 1) *eine* *Familie* *aus* *der* *Ordnung* *der* *Korall*-*thiere*, *mit* *vielen* *Arten*, *z. B.*: *Blasen*; *Dracht*; *Glleder*; *Heiden*; *Pflanzen*; *Röhren*; *Tannen*; *Zellen*-*K.* u. — 2) *Art* *Moos*, *Knotenschwamm*, *Corallina*, *z. B.* *C. officinalis* u. — 3) *eine* *Lartane* (*Schiff*) *zur* *Korallen*-*fischerei*. *Saccul.* 14, 40a; „*Korall*-*fine*“. *Karmark* *z.* 482. — *inil*, *-iolilth*, *-il*, *m.*, — (e)s; — *en*; — *e*, — *en*; — *ioptre*, *f.*; *tren*: *versteinerte* *Korall*. — *um* [§ 24, 2, *n.*]: *Koralle*. — *Cöram* (lat.), *präp.* *m.* *Abf.*: *vor*; *in* *Gegenwart* *von*: *C. populo*, *vor* *dem* *Wolf*; *C. senatu*, *vor* *dem* *Senat*; *C. notario* *et* *těstibus*, *vor* *Notar* u. *Zeugen* u.; *ferner* *adv.*: *Einen* *k.* *nehmen* = *foramieren*. *Sch.* 181a u. — *üren*, *tr.*: *Einen* *strafend*, *ermahnend* *u.* *gehörig* *vornehmen*. — *Köran* (ar., —), *m.*, — (e)s; — *e*, — *dem* *Artif.*: *ür*-*K.* (vgl. *Karäer*, *f.* *Kitab*): *K.*-*Suren* (f. *d.*) u. — *Koränzen*, *tr.*: *Einen* *prügeln*, *als* *der* *Überlegte* *ihn* *empfind.* *qualen* *u.* *zurechtlegen*. *V.* 3, 97; *Einen* *ab*-*f.* *Sch.* 2, 346 u.; *häufig*: *ku*-*ranzen*; *Ehen* *zusammen*-*tranzanzen*. *Woll* *Stamm*-*b.* 35 u.; *mundartlich* *auch*: *Dürsch*-*urranzen*. *Wise* *Grzn.* 293. — *Körari*: *Den* *neuseeländischen* *Flach* . . . *Harakeke*, *der* *agave*-*ähnliche* *Blüthen*-*schaf* *K.* *Globus* 4, 347b. — *Köras*: *f.* *Korab*. — *Cör-ar* (lat.), *m.* [§ 24, 3, *acis*]: *Rabe*; *Belagerungs*-*kahn*. *Küstow* *gr.* 319. — *Cörb-a* (it.), *f.*; *er*: „*Korb*“; *auch* *ein* *Hohlmaß* *in* *Bologna*. — *Corb-cille* (frz. —*il*), *f.*; — *s*: *Korb*, *z. B.*: *kleiner* *Schanz*-*forb*; *ferner*: *C. od.* *C. de* *marriage* [—*äsh*], „*Hochzeit*-*forb*“, *d.* *h.* *Schmuck* u. *Buß*-*Glyste* *in* *einem* *Korb*, *als* *Ge*

schenk des Bräutigams für die Braut, f. Kobl Bar. 1, 98; König 20, 38; auch: Verzierungen in Korbforn, 3. B.: Blumen-G.-s. Schmückung Alt. 3, 58 u. -illard (-isjar), m., -s; -s: Kammerwagen; Leichenwagen. -illon (-isjong), m., -s; -s: Körbchen; Art frz. Gesellschaftsspiel, wobei es gilt, auf G. zu reimen. -ula (it.), f.; -ule: sard. Feld- u. Getreidemaf. — Corcelet: f. Gorselet. — Córd (engl.), f.; -s: Strick, Schnur (f. Korte); als Holzmaf: Klasten; Name baumwollner Zeuge. -a: 1) (it.) f.; -e: Saite: Una c.; düe — tüte corde, als Bez., jenachdem bei der Mutation durchs Pedal 1, 2 od. alle Saiten v. den Hämmeren berührt werden sollen. — 2) (lat.) pl. zu cor (f. d.). — Kórd-ar (gr.), m., uv.; -e [§ 24, 3, -acis]: Ein buchsteb, ins lakische u. Ophöne übergehender Tanz, der K. Rosenkranz Pösch. 193. — Córde (frz., — auch förd'), f.; -n, -s: ausgespannte Saite; Seil; Danseur (f. d.) de c.; Sehne — am Bogen u. mathem. (f. Gorte); Schnur (f. Kordel), nam. am Weibstuhl; auch: Band einer Kanone; als Holzmaf: Klasten. -el, f.; -n: Schnur (frz. cordelle), f. ss.; auch: Kortelet. -elat (-lä), m., -s; -s: Art großes Wollenzug. — Cordeli-a, f.; -s, -ens; -s, -en: weibl. Name, 3. B. der milten, liebevollen Tochter Lear's bei Shafespeare u. Danach 3. B.: Das schöne Mädchen mit ihrem G. Gesicht konnte nur eine G.-Stimme haben. Spielbogen Faun. 197. — Cord-elier (frz. ford'je), m., -s; -s: Franziskanermonch (f. Kordel); danach in der ersten frz. Revolution, Mitglied eines in einem Franziskanerkloster tagenden Klubs. -elière, f.; -s, -n: Knotenstück, gefnötelttes Frauenhalsband. -elieren, tr.: zwirnen, vgl. kordonnieren 1. -elle (-il), f.; -s, -n: f. Kordel. — Cordial (lat.): 1) a.: herzlich, innig, vertraut, brüderlich u.; auch frz., 3. B. fem.: Entente (f. d.) c-e u. lat. c-is, vgl. als Adv.: C-iter trinken. Cica Tischl. 2, 178. Dazu: K-ität, f., das K.-Sein. — 2) n., -(e)s; -e: herzstärkende Arznei, Herzstärkung, auch: C-e [§ 24, 3, n., C-is, Mz.: C-ia]. — Cordieren, tr.: Gold- u. Silberdraht durch schraubensformige Einschnitte das Ansehn einer aus Fäden zusammengeordneten Schnur geben: Kordier-Maschine. Karmarsch W. 1, 343, auch kordonnieren. — Cordierit, m., -(e)s; -e: Dichtwit (f. d.), nach dem Mineralogen Cordier. — Cord-isólium (lat.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: herzförmiges Blatt; Gewächs mit solchem. -isórm, a.: herzförmig. -icola, m. [§ 24, 1]: „Verehrer des Herzens“ Jesu u. der Maria, — eine jesuitische Bruderschaft. — Cordillier-a (span. -isj-), f.; -s; -e, f.; -n: „Gebirgskette“, nam. = C-a de los Andes (f. d.). — Cord-on (frz. -óng), m., -s; -s: 1) Schnur, Band u. 3. B.: a) woran der Portier die Hausthür aufzieht, 3. B. als Zuruf an ihn: Le c., s'il vous plaít [s'il wü plü], öffnen Sie gefälligst u. — b) zur Einfassung, 3. B. des Huts u. — c) Ordensband, bes. m. Farb-Gew., wie C. bleu [blü, blau], rouge [rüsch,

rot], noir [noar, schwarz], zur Bez. bestimmter Orten, auch der Ordensritter, auch 3. B.: Er ward Grand [gráng] od. Groß-G. u.; als Name eines Vogels (Ampelis cotinga — nach seiner Zeichnung), C. — bleu u., f. Bengalif; Cotinga. — 2) (f. 1b) der einfassende Rand v. Münzen, vgl. kordonnieren. — 3) (Wauf.) Kette vorzüglich der Steinplatten. — 4) eine Reihe mit Mannschaft besetzter u. in gegenseitiger Verbindung stehender Posten, die das Überschreiten der v. ihnen besetzten Linie zu verhindern haben: Grenz; Kontumaz; Neutralitäts-; Post-; Santität s. r. — 5) (f. 4) Bez. einer Vorrichtung, sich beim Beischlaf vor Anstetzung zu sichern. -onnet (-v), m., -s; -s: Schnürchen, Bändchen, K.-Seide. Bayar 13, 375 = kordonnierter. -on(n)ieren, tr.: 1) = kordellieren; Kordonnierter Seide .. eine sehr stark gewirnte. Karmarsch W. 2, 778. — 2) = kordieren. — 3) (Stickeret) K.: die Umrisse des Dessins mit Überwendlingsstichen übernähen. — 4) Münzplatten rändeln, vgl. Korten 2. -on(n)ist, m., -en, -s; -en: ein zu einem Korden (f. d. 4) Gehöriger; Genßdarm u. — Korduán, m., -(e)s; -e, -s: ein aus Ziegen- (zuw. auch aus Schaf-) Fellen gegärbtes, farbiges, glänzendes Leder (nach der span. Stadt Cordova, wie Marolin u. Saffian nach Marocco u. der Stadt Saffi od. Asfi in Marocco). -en, a.: aus Korduan. Kostgarten Dicht. 1, 77, vgl. Korduwänisch. Weis Nas. 167. — Córduroy (engl. -reu), m., -s; -s: Art Justian. Karmarsch 1, 878. — Kóre (gr.), f.; -s: Mägdlein, Jungfrau; Puppe; Pupille des Auges; Eigenn., bes. = Proferpina (f. d.), vgl.: Des demetrischen Koradenfes. Rosenkranz Pösch. 173. — Kórella, f.; -s: Art Papagei. — Kóremorphösis (gr.), f. [§ 24, 3, uv.]: Bildung künstl. Pupillen (f. Kóre) durch Operation. — Koriándr (gr.), m., -s; uv.: „Wanzentüll“, Dolkenpflanze, Coriándrum u. ihr als Gewürz dienender Same. — Kóridon: f. Korydon. — Kórine, f.; -n: Art afrikan. Gazelle, Antilope corinna, auch: Korinn-a, -e; Korin. Oken 7, 1379. — Kórin-a: 1) (gr.) f.; -s; -s: -e, f.; -ns; -n: weibl. Name, bes.: eine schöne böotische Dichterin. Krüger 2, 175; W. 22, 211 u.; Zener sieht Italien an mit begeisterten Korinna-Augen [wie K. im gleichnamigen Werk der Staef]. Heine Reis. 2, 22. — 2) f. Kórine. — Kórinth (gr.), n., -s; 0: berühmte Stadt in Griechenland; Irchw.: Die Schiffsahrt nach K. ist keine Sache [für Jedermann. W. 3B. 1, 244, vgl. 250; W. 22, 165; 24, 303, im Urtext: Nón cuius homini, contingit adire Corinthus. -e, f.; -n: Art kleiner kernloser Rosinen. Monabl. 2, 569b; K-n-Wein, der Feuer u. Farbe der böhm. Granaten hat. Pücker Südöst. 3, 458. -er, m., -s; uv.: Bewohner Korinths; weibl.: Die schöne K-in [late]. W. 22, 103 u. -isch, a.: aus Korinth stammend, darauf bezügl. u. — K-es Erz, Metall-Verzierung der Alten zu Bildsäulen u.; K-e Säulenordnung u. — Córium [lat., § 24, 2, n.]: Lederhaut; C.

phlogisticum, Entzündungs-, Speckhaut = Crusta inflammatoria, sich bei entzündl. Zuständen auf dem Blut des Aderslasses bildend. — **Cörcar** (schott.), n., -s; 0: ein der Orseille verwandter, pulverförmiger, violetter Farbstoff (= Persio, Subbear). — **Cörculum** [lat., § 24, 2, n.]: „Herschden“, Pflanzenkeim (Embryo). — **Cormo-pöden**, pl.: „Kumpffüßer“, eine Ordnung der Mollusken, s. *Aerphata*, vgl. *Brachyrodon*. — **Cor-morän** (frz.), m., -(e)s; -e: eine Gatt. Pelikane, Seeraben. — **Cörn** (engl.), n.: Korn (s. d. 3c. 28.), Getreide; in Nordamer. ausschließl. Mais (s. *Herig* 29, 65). — **Cörn-a** (it.), pl. (zu *corno*): Hörner; auch das gegen die Gottatura (s. d.) wirksame Ausstreifen des Zeige- u. des kleinen Fingers (Far le c. *Volks*, 16, 120), auch in der Nachbildung, vgl.: *La mano cornuta*, die gehörnte Hand. *Globus* 4, 156b. **-äda** (span.), f.; -s: C-ä, Stöße mit den Hörnern (beim Stiergefecht). 99a u. — **Cornädo** (span.), m., -s; -s: vralt. Scheidemünze. — **Körnak**, m., -s; -s: Elephanzenführer. — **Cornaline** (frz. -in'), f.; -n, -s: Karneol (s. d.), auch übrt., wie Karfunkel u.: Diese Nase, besetzt mit sprossenden K-n. *W.* 15, 100. — **Cornamüs-a** (it.), f.; -e: Dufelsack, f. Musfette. — **Cörn-ard** (frz. -är), m., -s; -s: Jahnrei, vgl. *Coen*. **-ea** (lat.), f. [§ 24, 1]: Hornhaut des Auges. **-eilis**, f. [§ 24, 3, w.]: s. *Scratitis*. **-elius**, m.: Eigenname, f. d. Folg.; auch: Einen kleinen C. . . (trinkt ein Glas Brantwein). *Peus* *Holtz*. 575, im Urtext: Finkel-Roschum (s. d.) pag. 611. **-elle**, f.; -n: ein Baum, *Cör-nus*, bes. C. *máscula*, auch *Körn-el*. (od. *Körn-elius*) *Kirsche*, wie dies, auch die Frucht bez. zeichnend (vgl. auch: *Kornelkirsche*, Name einer Walzenschnecke, *Volvaria*; *Ulmeg* v. *Stein-K-n*. *Mathison* 134 u. **-ellen**, a.: aus dem Holz der *Kornelle*. v. *Dv*. 2, 47. — **Cornemüsa**: f. *Musfette*. — **Cörner** (engl.), m., -s; -s: der Winkfel, die Ecke; nam. auch = *Fattersfall* (s. d.), *Nennz-Wörse* an der Südwest-Ecke des *Hidayark*. — **Cörn-el** (frz. -e), m., -s; -s: 1) kleines Horn als Blasinstrument, *Sinke* u., 3. *B.* C. de *postillon* (s. d.), *Postillonshorn*; C. *ä piston* [-engl. Klappen-Horn, *Trompete*. — 2) (s. 1) als Name frz. *Papiersorten*: *Grand* [gráng] c.; *petit* [peti] c. — 3) *Kornett*. **-elt**, m., -s, -en; -e, -en: *Fahnenjunker* (frz. *cornette*, m.); „*Kornet*“. *Freitigraht* *SB.* 1, 72 u. u. — *wertwielend* mit *cornard*. *simplicissimus* 2, 183¹ u. **-elle**: 1) f.; -s, -n: a) *Reiterfahne*, *Standarte*. — b) *Schiffsflagge*. — c) *Nachthaube*. — 2) m., -s; -s, -n: f. *Kornett*, vgl. 1a. **-ellino** (it.), m., n., -s; -s, ini: kleines *cornetto*. **-eltis**, m., -en, (-s); -en: *Cornetto-Bläser*, vgl. *Zinkenst.* **-ello**, m., n., -s; -s, -elti: = *Cornet* 1. **-icen** (lat.), m. [§ 24, 3, *Teinis*]: *Hornbläser*. *Suht* 2, 362, f. *Centuria*. — **Corniche** (frz. -isch), f.; -s, -n: *Karnies*; auch v. *Bergflüssen*. *Wat3*. 20, 548. — **Corniere** (frz. -jár), f.; -s: *Dachflehe*. — **Cörn-iculum** (lat.), n., -s; *la* [§ 24, 2, n.]:

Hörnchen. -in, n., -(e)s; 0: *K., K.-Säure*, *Stoff* in der Rinde der virginischen *Hundsbeere* (*Cornus Florida*). — **Cörnisch** (engl. -nisch), a.: aus *Cornwall* stammend u., bes.: Ein in *Zerfegung* begriffener *feldspatzeicher Granit*, C. *stone* (stön), der . . dem in *China* zur *Porcellanfabrikation* dienenden *Wetungse* sehr nahe steht. *Kaarnisch* 3, 495; 500 u. — **Cörn-o** (it.), m., -s; -i: *Horn*: C. *di caccia* [käischä] = *Cor* (s. d. II) *de chasse*. -u [lat., § 24, 4, n.]: *Hörn*, 3. *B.* auch als *Tomwerkzeug*; etwas *Hörn-förmiges* u.; C. *eervi*, *Hirschhorn*; C. *cöpie* (s. d. 1) u. **-ulit**, m., -(e)s, -en; -e, -en: *hornförmige Verfeinerung*. **-us**, f. [§ 24, 2]: eine *Pflanzengatt.*, *Harrriegel* (s. *Kornelle*, vgl. *Corine*). — **Cornit** (lat., doch s. *schürer* *Wb.* 8 b), m., -en; -en: „*Gehörenter*“, — *vralt.*, als *Schimpfw.* = *Sahurei* u. u. (nam. bei den *Buchdr.*) ein vom *Meister* freigesprochener *Lehr-ling*, dem beim *Devonieren* ein mit *Hörnern* verfehener *Hut* (K-en-sut) *feierl. abgestoßen* wurde. **-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: *Neterte*. **-o** (it.), a.: *gehört*: *La mano cornuta*, s. *Corna*. **-us** (lat.), a.: *gehört*; m.: *Art sophistischer Trugschluf.* — **Cornwallit**, m., -(e)s; 0: ein *Mineral*, *Ver-bindung* v. *Kupferoxyd* u. *Arsenik*.

Cörn-o (it.), m., uv.; -i: *Cher* (s. d.). — **Corólla-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: (*Bot.*) *Blumen-krone*. **-aire** (frz. -är), n., -s; -s: *Zugabe* zu *Etwas*; *Zulage*; *Zufuß*, ein gleichsam sich v. selbst ergebender *Folgesatz* (s. *Porisma*), (3. *B.* *mathem.*). **-är**, n., -(e)s; -e: = *Corollaire*. **-arium**, n., -s; *ien* [§ 24, 2, n.]: = *Corollaire*. **-e**, f.; -n: *Corolla*. **-ilisch**, a.: (*Bauf.*) mit *Laubwert* *geschmückt* u. — **Coróna** (lat.), f. [§ 24, 1]: 1) *Kranz*, als *Schmuck*, theils aus *zusammengehefeten* *Blättern* (*Corónæ stüiles*), theils aus *verschlungenen* *Zweigen* (*Corónæ pléxiles*), s. *Suht* 2, 243, so: C. *convivalis*, zum *Schmuck* der *Gast-maßgenossen*; C. *läurea*, *Loberkranz* (des *Triumphators*). 371 u. — 2) (s. 1) *Krone* als *Ehrenzeichen*, 3. *B.* (s. 367 u.) C. *cívica*, wegen *Rettung* eines *Bürgers* aus dem *Schlachtgewühl*; *equéstris*, v. den *Rittern* bei der *Transvektion* (s. d.) *getragen*; *forénsis*, *Kranz* an die *Thür* des *Annals* v. der bei *Vericht* *siegenden* *Partei* *geheftet*; *gramínea*, aus *Gras* *gestochten*, nur *erztheilt*, wenn das *ganze* *Heer* nach *Rettung* aus *hoffnungsloser* *Lage* *dem* *Führer* *zuerkannt*; *castrénsis*, *goldene* *Krone* für *Den*, der *zuerst* den *Fuß* auf die *Bännen* der *erhörmten* *Befestigung* *gesetzt*; *classica*, aus *goldnen* *Schiffschmäheln* für *Den*, der in einer *Seeschlacht* *zuerst* den *Vord* eines *Schiffs* *erhüezig*; *murális* = *castrénsis*; *mýrtea*, aus *Myrten*, nam. vom *siegereichen* *Feld-herrn* bei der *f. Dvation* (s. d.) *getragen*, auch *ovalis*; *navális* = *classica*; *obsidionalis*, die c. *gramínea* für *Befreiung* eines *ganzen* *Lagers* v. einer *Belagerung* od. v. *Schmýß*. *Abzug*; *oleagínea*, aus *Olbaumblättern* für die bei *Triumphen* als *Ehrens-garten* mit *aufziehenden* *Soldaten*; *ovalis*, s. *myrtea*; *radiáta*, *Strahlenkrone*, als *Ehren-*

schmuck des Bildes Verstorbenen u. als Kaiserkrone; rostrata = classica; sacerdotialis, s. Mitra; triumphalis, für den triumphierenden Feldherrn (vgl. ovalis); vallaris = castrensis ic. — 3) (s. 1; 2): a) Name zweier Sternbilder: C. borealis u. australis, nördliche u. südli. Krone. — b) eine bei der Photosphäre der Sonne — nam. bei totalen Finsternissen — sich zeigende Lichtkrone (Ring, s. Adler 137, vgl. Protuberanz). — c) ein umgebender Kreis von Zuschauern ic. — d) Umzinglung eines belagerten Orts. — e) C. clericalis, der bei der Tonfur (s. d.) bleibende Haarfranz. — f) C. Veneris, „Venusfranz“, Art syphilitischen Ausschlags auf der Stirn ic. — g) s. Astrofotio. — h) C. imperialis, Kaiserkrone (eine Blume) ic. — **Coronach** (schott.), m., -s; -s: Grab-Geschrei od. Melodie. *Nordenberg Ins. Heil. 1, 300.* — **Corōn-ātio** (lat.), f. [§ 24, 3, ōnis]; -aktiōn, f.; -en: Krönung; Bekrönung, nam. mit dem Brautfranz in der griech. Kirche. -e, f.; -n: Kronis. -er (engl. coroner), m., -s; -s: „Kronbeamter“, Leichenbeschauer: C.'s inquest, Leichenschau — durch die C.'s-jury (schwir), Leichenschau-Gericht. -illa (span. -illa), f.; -s: s. Durillo. -is (gr., lat.), f. [§ 24, 3, -idis]: Verzierung des Schiffstintertheils u. — dies selbst (Borik 423); in Schriften, ein Zeichen des Endes od. eines Abschlusses; in der gr. Gramm. das Zeichen für die Kraft (s. d.). — **Korowā:** 1) (slaw.) m., -s; -s: Napffuchen. — 2) f. Kaitata. — **Corō-α** (ivan.), f.; -s: Mühe der v. der Inquisition Verurtheilten. -o, m., -s; -s: eine Pf. (Elæis oleifera).

Corp-o (it.), m., uv.; si: Körper, Leib: C. di Bacco (s. d.) ic., vgl. (span.) als Aukruf, Bezeichnung ic. C. uerpo — de Dios od. de Christos ic. -oral: 1) m., -(e)s; -e, äle, -s: a) (s. Caporal) Unteroffizier, der eine kleine Truppe, eine Rotte v. 12—13 Mann (eine f. g. Korporalschaft) befehligt, Rottmeister; K-s-Stod. *Sellmerger G.W. 2, 73 ic.*; auch unter den Soldaten, v. Persf., die mit dem Stock regieren. *Meißner Schw. 8, 33*; Hauptmann Sailouque war der infamirte K-s-Stod. *Scherzer Nat. 314*, vgl.: K-stocks-mäßiger Geist. *Guschkow Schön. Eund. 13 ic.*; Im K-s-Tone; K-s-Uniform. — b) schlechter Rauchtobak, Kneller. 148. — c) (weitem.) Männchen des Nepphuhns. *Saube Br. 121; 123.* — 2) (lat.), n., -(e)s; -ten, uv.: in der kathol. Kirche das Leintuch, worauf der Leib Christi (die Hostie) konsekrirt wird: K.-Futter od. Futteral. -orale [§ 24, 3, n., lis; Mz.: lia]: Korporal 2. -oralismus, m., uv.: O: Wesen, Herrschaft des Korporalstocks (s. d.) ic. *Stenzb. 26, 1, 313.* -oralität, f.; O: Körperlichkeit. -oraltschaft, f.; -en: Würde eines Korporals (s. d. 1a) u. — die ihm untergebene Rotte. -oratiōn, f.; -en: Körperschaft, Zunft, Innung; K-s-Alkte, s. Lep. -oratio, a.: einer Korporation eigend, ihr gemäß ic. -oréll, a.: körperlich, leiblich. -orificieren, -orificieren, tr.: verkörperlichen;

verkörpern; vertichten. Dazu: Korporifikation, -fatiōn, f. (*Schelling 1, 7, 387*, Verkörperlichung, -s [Wör], n., (m.) uv.; uv. (in Genit. u. Mz. m. lautendem s): 1) Körper, z. B.: A c. perdu (s. d.) ic.; besf.: „Körperschaft“, z. B.: a) C. législatif [sch-], der gesetzgebende Körper (m. *Nat. 22, 437*); Le C. diplomatique [-ist], das diplomatische K., das gesammte Personal der Gesandten an einem Hof; Im Pagen-K.; Das Ballett-K., C. de ballet [-e], die Gesammtheit der Ballett-Tänzer ic. — b) (Kriegsw.) ein mehrere Bataillone ic. od. versch. Truppengattungen umfassender Heerhaufen unter einem Oberbefehlshaber (K.-Chef): Frei-K. [-Schaaen]; Garde-K.; Ein Haupt-K.; Hilfs-K., z. B. *Laqarets-Hilfs-K.*; Ingenieur-K.; Reserve-K.; Streif-K. ic.; K.-Geist [od.: esprit (esprit) de c.]. *Ergerovius Korf. 1, 92* (vgl. c) u. ganz frez. z. B.: C. d'armée, Hauptheer; der Harz; C. de bataills [-ist], das Mittelstreffen; C. de garde, Scharwache, auch (s. 2) Wachstube — u.: Wachstuben-Ton; C. de réserve, Reserve-K.; C. détaché [-sch], detachirtes (s. d.) K.; C. volant [-äng], fliegendes K. ic. — c) (bursch.) Studentenverbindung; auch: K.-Band, als Verbindungszeichen; Wurfsg.; Farbe; Sechsboden; Geist (s. b); Kaffe ic.; Wits ic. — 2) v. Baulichkeiten, z. B.: (bei den Russen) = Kadettenhaus: K. („Corpus“). *Kohl Vet. 1, 10 ic.*, s. 1b: C. de garde; ferner: der die eig. Masse darstellende Haupttheil, z. B.: C. de logis [schst], eines Schlosses ic.; de places [schst], einer Festung ic. -ulént (lat.), a.: bezleibt. -uléntia, f. [§ 24, 1]; -ulént, f.; -en: Beleibtheit, s. Deseität; Polysarkie; Polysomatie. -us, n., uv.: uv. [§ 24, 3, n., -oris]: 1) Körper, Leib, z. B. burschf. *Zinkgräf 2, 57 ic.*; auch m.: Seinen K. pflegen ic. — 2) f. *Corps 2.* — 3) (Buchdr.) eine Schrift v. 10 Punkten (s. Garmond), — nach dem damit zuerst gedruckten C. *Juris* (s. 3). — 4) ein die eig. Masse darstellender Haupttheil v. Etwas, z. B. bei Tonwerkzeugen ic. — 5) in best. Anwendung in ganz lat. Form: Ad c., in Bausch u. Vogen; In corpore, in Gesammtheit; Experimentum (s. d.) in corpore vili; Habeas (s. d.) e. ic.; C. delicti, der Körper od. Ggfst, an od. mit welchem ein Verbrechen begangen ist, Mz.: Corpora delicti u. (scherzh.): Mit den betreffenden C. delicti's. *Soakländer Stillsfr. 1, 219*; C. Domini, Frohnleibnam; C. evangelicorum, die Körperschaft der protestantischen Reichstände auf den deutichen Reichstagen, wie catholicorum, der katholischen; C. juris, die Sammlung der Gesetze des röm. Rechts (scherzh. s. i.: der Hintre. *Berl. Montags. 9, 5*), best. — civilis, Ggfst: canōnici, des Kirchenrechts, — auch Titel ähnlicher Sammlungen; C. catholicorum, f. v.: evangelicorum; C. constitutionum imperialium, Sammlung der kaiserl. Reichsabschiede; Pium c., fromme, wohlthätige Stiftung; C. quadratum, vierchrötiger Mensch. -uscular, a.: atomistisch, — besf. als Bildw.: K.-Formeln. *G. 37, 246*; K.-Philc.

forp(ie) = Atomist(er). -uscularier, m., -8; w.: Atomistiker. -usculum [§ 24, 2, n.]: Körperchen: Corpúscula primitiva, Atome ic.

Korr: f. Kurre. — Corradiation (nlat.), f.; -en: Strahlenvereinigung. — Corral (span.), m., -8; -8: ein umzäunter Raum, Hof, Platz, Stall ic. Ausb. 38, 745b (im Ggß zum Batio, f. d.), vgl. Solar); Ein Elefantenh. od. Kraal, wie Manche diese Umzäunung nennen. WhSeine Weltk. 1, 130; Globus 4, 102 ic., vgl.: Leich, den man Curral od. Einzäunung nennt [für Schilkröten]. 7, 176b. — Corra-a (lat.), f. [§ 24, 1]: weibl. zu Corraeus (f. d.). -al, a.: auf Mitschuld gegründet, so daß Mehrere solidarisch für Etwas haften: K. -shy o -t heten; K. od. Solidar -Ob ligation; K. -Ver -p flichtung ic. -alikal, f.; 0: das Korrelat. — Correfer-ent (nlat.), m., -en, (-8); -en: Zugeordneter des Referenten. -enz, f.; -en: Bezircht eines Correferenten (Korrelation). -ieren, intr. (haben): als Korreferent berichten. — Corregidor (span. -edj-), m., -8; -8: die oberste Magistratsperson einer Stadt, Oberamtmann, Statthalter ic. — Corréct (lat.), a.: regelrecht; frei v. Fehlern u. Verstößen, Ggß: Un- (od. in-) f. -heit, f.; (-en): das Korrekstein (f. Orthologie): Ausmerzung der Un- (od. In-) K-en ic. -ion, f.; -en: Berichtigung; Fehlerverbeßrung; Beßrung; Züchtigung: K.-8 -Bau ten am Rhein. Natb. 21, 557 -Haus, Buchthaus (frz. maison de c., mäßig v' forcrjüng), vgl. Pöntential-B. -Mittel, Vesse -rung -M.; -Probe (Korrektur; Corrigier-B.), einer Oper, bloß mit dem Drehesler, ohne Sänger, ent -sprechend der Fese-B. bei Dramen, f. Mürigen 226. -ional, a.: korrektiv. -ionär, m., -(e)8; -e: Züchtling, weibl.: K-in. -ionell, a.: zucht -kräftig. -iv: 1) a.: zur Korrektion dienend. — 2) n., -(e)8; -e: etwas Korrektives (Corroctivum [§ 24, 2, n.]). Globus 6, 111a ic.; Gläser . . optische K.-Mittel. Salon 1, 548. -or, m., -8; -ören [§ 24, 3, oris]: Berichtigter, nam. (Buchdr.): der die Korrektur besorgt. -orial, a.: korrektiv. -orisch, a.: zur Korrektion dienend; darauf be -ruhnd: Eine k-e Geseßgebung. Volksz. 17, 22. -orium, n., -8; -en [§ 24, 2, n.]: 1) Kloster -strafenverzeichnis. — 2) Strafzammer, Bußgemach. — 3) (Mus.) Stimmhorn. -ür, f.; -en: Ver -beßrung, Berichtigung (f. Korrektion), — nam. (Buchdr.): des Sages u. Säubrung desselben v. Druckfehlern: Die K. besorgen, lesen ic.; K. -Bogen, Probe-B., Abzug für den Korrektor; -Zeichen ic. — Correlat (nlat.): 1) a.: auf Korrelation (f. d. 1) beruhnd. Natb. 21, 337. — 2) n., -(e)8; -e: etwas K.-es: Rechts u. links; Eltern u. Kind sind K.-e ic. -ion, f.; -en: 1) Wechselbeziehung, wo -nach das Eine das Andre voraussetzt u. bedingt. 8, 26, 89 ic. — 2) Correferenz. -iv, a.: in Kor -relation stehend: K. -Pronomina, wie: Derjenige, welcher ic.; K. -Sätze ic. -ivikal, f.; 0: das Korrelativsein. -ivus, a.: korrelativ. -um [§ 24, 2, n.]: Korrelat. — Körren: f. kurren. — Corr-énda (it.), f.; -énde: Currende (f. d.

u. Circulär); in Östreich: außergerichtl. Darlegung der Konkurs-Ursachen. -ente, a.: kurrent (f. d., vgl. kourant). -eo (span.), m., -8; -8: Kourier. Geseßb. W.B. 39 ic. — Correpet-ieren (nlat.), tr.: Etwas mit Jemand wiederholend einüben, es ihm einpausen. -itor, m., -8; -ören [§ 24, 3, oris]: dessen Amt das Korrepetieren ist, bes. auf Hochschulen, im Bühnenn. — Correption (lat.), f.; -en: Korripiierung. — Korrespon-dent (nlat.), m., -en, (-8); -en: 1) Einer, mit dem man in Briefwechsel steht, bes. (kaufm.): Geschäfts -freund; -Handels-K.; auch: Kommis, der die Geschäfts-korrespondenz führt; ferner: regelmäßiger schriftl. Berichterhalter, z. B. v. einem Handels -platz; an eine Zeitung ic. auch Name v. Zeitun -gen: Der Hamburger unparteiische K. ic. — 2) (sel -ten) Zu allen [Werkmalen] haben wir lebende K-en [entsprechende Thiere]. Burmeister Gsch. 488. -dentin, f.; -nen: weiblicher Korrespondent. -déz, f.; -en: (vrat.) gegenseitige Beziehung u. Verkehr überhaupt. Dingkass 1, 283 ic.; jetzt gw.: Briefwechsel, brieftliche Mittheilung ic.: Geschäfts -K.; Privat-K.; auch bei Omnibusfahrten mit ein -ander korrespondierende Züge, so daß der Aus -steigende auf sein Billett sofort in den 2ten Wagen zur Weitersfahrt einsteigen kann. Hochländer Heideb. 169; K.-Billets. Aemald Pav. 3, 1. -dieren, intr. (haben): 1) in Briefwechsel stehn. — 2) entsprechen, z. B.: (Astron.) K.-de Höhen eines Ge -stirns, gleich große, die man zu beiden Seiten des Meridians, in Ost u. West, beobachtet hat; (Math.) K.-de Stücke ähnlicher Figuren; K.-de Winkel, auch nam. bei 2 v. einer dritten durchschnittenen graden Linien je ein äußer u. ein innerer Winkel an derselben Seite der Schneidenden, die nicht Nebenwinkel sind ic. -dénzler, m., -8; w.: ver -ächtl. st. Korrespondent. Heine W. 248; 260. -denzlerer, f.; -en: verächtl. st. Korrespondenz, z. B.: Lärrende Selbst-K. [wo der Schreibende an sich selbst schreibt]. Danzel Less. 99. -fal, m., -(e)8, -en; -e, -en: f. Acceptant. -fiv, a.: ent -sprechend, übereinstimmend. — Corréus (lat.), m. [§ 24, 2]: ein Mitschuldiger; auch: C. de -béndi, Mitschuldner; C. credéndi, Mitgläubiger (f. Korreal). — Corra-ida (span.), f.; -8: Wett -rennen; Wettkampf; bes.: C. (de toros), Stier -gesecht. -idor (frz., it.), m., -8; -e, -8; -e, -8: „Auf -gang“, schmaler, bedeckter Gang mit Thüren zu Zimmern, Logen im Theater ic. (vgl. Kouloir): C. dérobé (f. d.); K.-fenster, Treppe; Glas-K. [mit Glashüren als Eingang ic.]. -iera, f.; re: Postdösch, Nacht. -iere, m., -8; ri: Kou -rier; Reitpost. — Corrig-énd (lat.), m., -en, (-8); -en: Züchtling. -énda, pl. [§ 24, 2, n.]: Druckfehler, vgl. Crenabanda. -éndum [§ 24, 2, n.]: das Corrigieren: Praritis (f. d.) corrigé -ndi. -éndus, m. [§ 24, 2]: Corrigent. -ens [§ 24, 3, n., -cutis, Mz.: -éntia]: Mittel, das man einer Arznei beimischt, um Nachtheiliges dar -selben zu verbessern, aufzuheben. — Corrig-ibel, a.: corrigierbar, f. Ggß: In-t. -ieren, tr.:

bessern, verbessern, berichtigen u.: Den Datum ge-
stiftentlich a 6. f. Schmidt Kanzl. 1, 248; Die durch-
korrigierte zweite Auflage. Hine 20, 208; Die heraus-
korrigierten, beschädigten Buchstaben. Frankh Kat. 73;
Sinein-f. Sturz 2, 399; So durchstreichen u. ver-
korrigiert sind die Hefte. Schmidt Kanzl. 1, 111; Sich
zerstreuen u. zer-f. Luther 5, 528b u.; Korri-
gier- (od. Korrekptions-) Probe; -Strich, vor
Druckkorrekturen. Pracht 3, 352; -Zeichen u.
-iuncula, f. [§ 24, 1]: in Klößern Glöckchen, das
Zeichen zur Geißlung gebend. — Corricol-o
(it.), m., -s; -s, si: f. Curriculo. — Corri-
piären (lat.), tr.: 1) ergreifen, hafchen. — 2)
tadelnd strafen. — 3) eine Silbe kürzen. —
Corrival-is (lat.), m. [§ 24, 3, uv.]: Neben-
buhler. -ität, f.; -en: Nebenbuhlerchaft. —
Corrivation (lat.), f.; -en: Zusammenleitung
v. Gewässern. — Corrob(b)oree (-ri), m. (Corro-
bori, n. Grube Gh. 2, 258), -s; -s: Nationaltanz
der eingebornen Australier. — Corrobor-ans
[lat., § 24, 3, n., ántis; Nz.: ántia]: Stär-
kungsmittel. -ation, f.; -en: Corrobrierung.
-atio, n., -(e)s; -e: Corroborans. -ieren, tr.:
häufen, kräftigen. — Corro-dens [lat., § 24, 3,
n., -déntis; Nz.: -déntia]: Abz., Beizmittel.
-dibel, a.; -dibilität, f.: f. Korrosibel, -ität.
-dieren, tr.: äßen, beißen, zerfressen u. -sibel,
a.: korrodierbar. -sibilität, f.; 0: Korrodier-
barf. -sion, f.; -en: Korrodierung. -siv: 1)
a.: korrodierend, auch: K-i-sches Gift. Gh. 113a u.
— 2) n., -(e)s; -e; -sivum [§ 24, 2, n.]: kor-
rodierender Stoff, — als Heilmittel, als Gift u.
— Corrug-áto (lat.), f. [§ 24, 3, ónis];
-ation, f.; -en: Runzlung. -ator, m., -s;
ören [§ 24, 3, óris]: der „Runzler“, eine Stirn-
muskel. -ieren, tr.: runzeln. — Corru-mpieren
(lat.), tr.: verderben; verführen; bestechen: Leicht
korrumpiertbar. Stahr Par. 1, 199 u.; Kor-
rumpiertheit. Nat. 21, 21 u. -upl, a.: kor-
rumpiert, verdorben, verderbt, schlecht, nichts-
taugend u.; verschroben, verkehrt. -uptel, f.;
-en: Verderbnis, Verführung, Verfälschung u.
-uptibel, a.: der Korruption ausgesetzt, ihr zu-
gänglich u. -uptibilität, f.; 0: das Korru-
pibel-sein. -uption, f.; -en: Verderbnis; Fäls-
chung; Bestechung u.: K-s-Gid, worin man jede
K. im Amt abschwört; -Proceß, wobei es sich
um Bestechungen handelt u. -uptolog, m., -en,
-(s); -en: Lehrer der Bestechungskunst, dazu:
K-íe, f. Scher Stud. 2, 239; K-i-sch, a. -úplor,
m., -s; ören [§ 24, 3, óris]: Korrumpiierer.
Eichendorff Gh. Dr. 99.

Córf-a (it.), f.; -s; -e: Wettlauf der (reiterlosen)
Pferde auf dem röm. Corso (f. d., vgl. S. 24,
236). — Corfage (frz., -áf), f.; -n: Wufen —
u. bef.: der ihn bedeckende Theil der Frauen-
Kleidung. Salon 1, 632. — Kórfak (russ.), m.,
-s; -s, -i: Der K. od. sibirische Stiefelsohl (vgl.
Karafan); auch: K.-Wolff. — Kórfan (türk.),
pl.: Mameluken. — Corfár (it.), m., -s, -en;
-en: (kreuzender) Seeräuber u. sein Raubschiff

(vgl. Birat); bildl.: ffschröder Samml. 4, 4, 10 u.;
Dem Groß-K-en. Gries Taff. 17, 30. -enhaft,
a.: einem Korfaren eignend, gemäß u.; auch:
Das korfari-sche [od. Korfaren-] Gewerbe. Gh.
1040b. -enthum, n., -(e)s; 0: Seeräuber-
thum u. — Corfe (engl. fórs), n., uv.; -s: Ge-
rrippe. — Corf-elet (frz., -le), n., -s; -s: leich-
tes Korsett; leichter Harnisch, Bruststück. -et
(-e), n., -s; -s: Korriett. -élt, n., -(e)s; -e:
Schwürleib, Leibchen, Nieder; Nacht-k. —
Kórfi (ar.), m., -s; -s: Kanzel in Moscheen,
vgl. Membar. — Corf-ia (it.), f.; -ie: Lauf (v.
Flüssen u.); Gang, im Schiffsraum u. -o, m.,
-s; -s, -i: 1) Rennbahn; in it. Städten eine
Straße, wo Pferderennen gehalten werden (vgl.
Corfa). S. 24, 210 ff.; auch K., K.-Fahrt, Schau-
u. Luftfahrt einer Wagenreihe, frz. Cours (f. d. 1b).
— 2) Cours (f. d.): Al c., nach dem [Tages-]
Kours. — 3) Etwas aus Korfika, vgl.: Das
braune grobe korfische Tuch, pámmo c., welches man auch
pelvue nennt. Gregorovius Korf. 1, 137 u., — bef.
Wein vom Kap Corso in Korfika, Luther 8,
215a, vgl.: Wein Corf. Waldis 2, 31¹⁴⁷ (u. Num.);
Curfa. 4, 243². — Kórfstáha (türk.), f.; 0:
Sorte türk. Tabak. Kogt Südr. 1, 86.

Córt (span.), f.; -es: f. Corte 2: Das Wasser-
tribunal, la C. dos acequeros. Globus 4, 11a. —
Córt-a (span.), f.; -s: Olmaß auf Malerka u.
Enghl. f. Aua. 620b. -án, m., -s; -es; -ána,
f.; -s: span. Flüssigkeitsmaß. -arina, f.; -s:
1/2 Cortana. — Córte-e: 1) m., -s; -s (vgl.
Cortex): a) die unreine Sorte des Indigs im
Ggiz zu Flor (f. d. 1b). — b) die schlechte Sorte
Krapp („Wul“). — 2) (span.), f.; -s (vgl. 3):
Gerichtshof, z. B.: [In Bolivia] die Obergerichts-
höfe, C-s superiores. . . Der höchste Gerichtshof, C.
suprema. Wiskermann 3, 344b u. In Nz.: die
(span. u. portug.) Stände u. ihre Versammlung.
3) (it., vgl. 2) f.; -i: Hof; Gerichtshof.; auch:
Die höhern [Wich.] Weiten (die f. g. mittlern od. obern
Staffen, ital. stabii od. corti). Darleph 298 u.
-ége (frz., -é), n., uv.; -s: ehrendes Geleit,
Gefolge z. f. Aua. (it. -étiho), n., -s; -eggi: =
Cortége (f. d., vgl. Corteo). Nat. 20, 129.
-ejo (span., -ého), m., -s; -s: Jemand, der einer
Frau den Hof macht, vgl. Geisbeo. — Kórtel,
f.; -n: f. Kordel. — Corlélla, f.: (in Kärnten)
Draht-Behre zum Best. der Drahtlöcher nach ihrer
Dicke. Schuchenkul 58, vgl. (als Namen v. Draht-
sorten): Grobe Corléllini u. Corlélla. Pracht 4,
211. — Corlé-o (it.), m., n., -s; -i: = Cor-
tége, z. B.: Braut-Geleit, -Zug (m.). Gregorovius
Korf. 1, 195 ff.; Leichenzug (n.). 2, 30 u. —
Córtes: 1) pl.: f. Corte 2. — 2) m., uv.; uv.:
(in Ungarn) Ein ehemaliger C. od. Wähler. Nat. 3,
20, 227; Die C. (die Wahlagenten). 22, 311. —
Córt-ex (lat.), m. [§ 24, 3, -icis]: Rinde,
Schale, — bef. in der Pharmacie, z. B.: C.
Chinæ, Chinuarinde; C. citri, Citronenschale u.
-éza (span.), f.; -s: = Corter; auch Name einer
Faserspflanze in Panama (Apéiba Tibourbon).

-icäl (nlat.), a.: eine Rinde bildend, äußerlich: K. (od. Rinden-) Substanz des Gehirns ic. -icös, -icös, a.: rindig, voller Rinde. — **Cortin-a**: 1). (lat.) f. [§ 24, 1]: Kessel; Dreifuß der Pythia (f. d. u. tripus). — 2) (it.), f.; ze; -e, f.; -n: = Courine (f. d.). — **Körtlich**: f. Kartlich. — **Corlon** (frz., -öng), m., -s; 0: feine Sorte Burgunderwein.

Coruna (böhm.), f.: Krone, Reich: Die C. česká (státa) = tschechisches Reich. — **Corund**, m., -(e)s; -e: K., einer der härtesten, im Wesentl. aus reiner Thonerde bestehenden Mineralkörper ic. Karminsch 2, 484. -um [§ 24, 2, n.]: Korund. — **Corusc-ieren** (lat.), intr. (haben): flimmern, aufblühend leuchten. -aktion, f.; -en: das Koruscieren, nam. des Silbers bei der Dreiarbeit, Silberblech.

Corv-ée (frz.), f.; -s, -n: Frohn-Arbeit, -Dienst. -ieren, intr. (haben): frohnen. — **Corvötte** (frz.), f.; -n: leichtes, freigattlich zugetakeltes Kriegsschiff mit Kanonen zw. Deck. Dobrik 423a; G. 23, 275 ic. u. bef. Grenz. 26, 2, 225; Dampf-K. 419; Glattded-K. 255; Schrauben-K.-n. 26, 3, 241; Segel-K. 26, 2, 416; Krieg-s-K. Semiloff Afr. 1, 262 ic.

Korpbant (gr.), m., -en, -s; -en: f. Daktyl, vgl. Gallus 3: K-en-Waffentanz, Gregorius Korf. 1, 214. -enhast; -isch, a.: in wild lärmender, tobender Erregung. -ismus, m., w.; -ismen: korybantischer Zustand; solches Gebaren ic. — **Corpce-um**, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: f. Korypation. — **Korpydon** (gr.), n., -s; -s: Name, bef. v. Hirten, bei bukolischen Dichtern, z. B. in Virgil's Tier Eploge ein in unerwidelter Liebe zum schönen Alexis hinfachmachender Hirt; so antonemastisch: O weh mir armen K.! Bürger 25b; Hamb. Eb. 2, 310; f. 14, 5; W. 12, 31 ic. — **Korphion** (gr.), n., -s; -a: Art Ankleidezimmer in den Gymnasien vd. Ringesulen der Alten. Weiss Kosf. 1, 839; Das Corpeum. Suhl 1, 109. — **Korpymb-e** (gr.), f.; -n: Korymbus. -ifern, pl.: Doldegewächse, Umbellaten. -ion, n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Haar-Wulst, -Nest (nodus), Döniiger Sab. 127. -ös, a.: deldig. -us, m. [§ 24, 2]: 1) Scheitel. — 2) Dolde. — 3) f. Akrofolion. — **Korpynephöre** (gr.), m., -n; -n: „Keulens, Knüttelträger“, z. B. in Sicyon die dem Heer folgenden Sklaven. Kusow gr. 51; Weiss Kosf. 1, 769. — **Korpypha**, f. [§ 24, 1]: K., K.-Palme, Schirmpalme. — **Korpyphä-e** (gr.), m., -n; -n: Chor, Reigenführer, der Grste, Hervorragendste ic. Eichendorff SighDr. 108 ic.; auch f.: Die K. (Vorstandsvor). Eubauer 2, 176. -us, m. [§ 24, 2]: Korpyphäe. W. 33, 355 ic. — **Corpyza** (gr.), f. [§ 24, 1]: Schnupfen, Katarth. — **Korzer** (poln. korzy), m., w.; w.; w., Korcy: poln. Schffel.

1. **Kös** (ind.), m., w.; w.: K., Kos, Gos, indische Meile. — II. **Cös** (it.), f.: C., Coss, Regel-Cos = Arte od. Regola della cösa (f. d. 1), vrank. ß. Algebra. — **Cof-a**: 1) (it., vgl. 2) f.;

ze: Sache, Ding; f. Grosso 1; auch in der Rechenk. die unbefannte, zu findende Größe, f. II Cos. — 2) (span., vgl. 1) Sache, Ding: C-s de España (f. Espagne). — 3) (flaw.) f.: Rosa, (Sensé). Weiss Kosf. 2, 326, f. Kosfar. — **Kofä(e)k** (russ.), m., -en; -en: Volkskämme in Südz. u. Ost-Rußland ic., auch Kasat: Die donischen K-en wechseln ab mit den sätulischen Linien-K-en. Bodenstedt G. 1, 305; Diese Lineiski kasaki, so nennen die Russen sie od. auch bloß Lineiski (Linientruppen). Kohl Südr. 2, 249; K-en-Polks. 248; K-en-Staaten u. -detmanenschaften. 242. -a, f.; -s: Kosfaktanz. -isch, a.: den Kosafen elegend ic. Guskow 3, 3, 383 ic. — **Cofario** (span.), m., -s; -s: Pferde- u. Wagenverleiher. Globus 7, 230b. — **Kofätschok** (russ.), m., -s; -s: Livrédiener in Kosafentracht. Diederl. Zug. Bäg. 194. — **Köfcher** (hebr.), a.: f. kaufher. Seine Nom. 210; O Müller Erz. 3, 93 ic. -n, tr.: köfcher machen: ungeköfcherten Wein. Ephraim Ad. 16 ic.; auch: Köfchern, bef.: Geräthschaften nach den jüd. Ritualvorschriften reinigen ic. — **Köfchf**: f. Köst. — **Cöfec-ans** (nlat.), f. [§ 24, 3, -antis], -ante, f.; -n: (Math.) Die K., der Kosinus, die Kotangente eines Winkels od. Bogens bezeichnen bezüglich die Sekante, den Sinus, die Tangente seines Komplements (f. d.). — **Cösius**, m. [§ 24, 4]: f. Kosfaktanz. — **Köszu-ban**, -hün, -hni, m., -s; -s: japan. Feldmünze. — **Köshin-odiscus**, m., w.; -s: odiscus [§ 24, 2]; „Siebsscheibe“, eine Gatt. mikroskopischer Thierchen. Humboldt Kosm. 1, 369. -omant, m., -en, -s; -en: Jemand, der — u. sofern er — sich eines Siebs zum Wahrsagen bedient. Dazu: K-i-e, f.; f-i-sch, -on, n., -s; -a: Sieb; auch: Das K. des Eratosthenes, lat.: Crivum Eratosthenis, Verfahren zur Anfertigung einer Tabelle der Primzahlen durch allmähliches Ausschneiden der zusammengesetzten (od. Nichtprim-) Zahlen. — **Cöscön** (span.), m., -s; -(e)s: betelnder Soldat. Vothez. 17, 172 ic. — **Kosm-arch** (gr.), m., -en, -s; -en: Weltsherrlicher: K-ic, f., Weltsherrschafft, -Reich; f-i-sch, dazu gehörig. -ese, f.; -n; -esiz, f. [§ 24, 3, w.]: das Schmücken, Verschönern ic. -el, m., -en, -(e)s; -en: Zur Kaiserzeit sehen wir den K-en, welchem ein Anti- (od. Vice-) K. u. 2 Hypo- (od. Unter-) K-en beigeordnet waren, zum Aufseher der Epheben im Gymnasion (Turnplatz) bestellt. Suhl 1, 238, auch: Die K-en, die bei der Toilette beschäftigten Diener — u. (weibl.): Dienerinnen, Sklavinnen. Döniiger Sab. 18. -elik, f.; -en: Verschönerungs-, Putz-, Toilettenkunst ic.: Haar-K. -elium [§ 24, 2, n.]: Schönheitsmittel, vgl. (frz.): Cosmétique [-it]. Glaser Niederl. Nov. 36. -elisch, a.: zur Kosmetik gehörig [frz. cosmétique]. -ik, f.: Kosmologie. -icus, a.: kosmisch. -isch, a.: den Kosmos (f. d.), das Weltganze betreffend, in Bezug darauf stehend od. aufgefaßt (f. Ggfs. tellurisch) ic.: Man nennt den Auf- od. Untergang der Gestirne f., wenn er mit dem Anfang des Tages od. mit Sonnenaufgang geschieht. Metacan geht das Gestirn gleichsam der Welt auf od.

unter. *Welter* 2, 795 (vgl.: *Ortus cōsmicus* 1, 177) *ic.*; Die *k-en* Schleimbläusen . . gehören zu den Mythen der Meteorologie. *Humboldt* *R.* 1, 136; Die *k-e* Physik. *Natur*, *Ergänz.* 6, 9a; *k-e* Wolken. *Volksz.* 15, 106 (als Keime der Kometen) *ic.*; Uns ihrem *k-en* Zusammenhänge. *Schlegel* *WR.* 190; 225 *ic.* *-ogonie*, *f.*; *-(e)n*: Lehre v. Entstehung der Welt (vgl. *Geogenie*, *Physiogenie*). Dazu: Die *kosmogonische* u. *theogonische* Natursymbolik. *Mag. d. Ausd.* 34, 351b. *-ograp(h)*, *m.*, *-en*, *-(s)*; *-en*: Beschreiber des Kosmos, der Weltkörper. Dazu: *k-ir*, *f.*; *k-isch*, *a.* *-okrat*, *m.*, *-en*, *-s*; *-en*: *Kosmarch*. Dazu: *k-ir*, *f.*; *k-isch*, *a.* *-olög*, *m.*, *-en*, *-s*; *-en*: der sich mit der Erkenntnis des Weltalls beschäftigt. Dazu: *k-ir*, *f.*; *k-isch*, *a.* *-onóm*, *m.*, *-en*, *-s*; *-en*: Einer, der sich mit der Erkenntnis der das Weltall durchherrschenden Gesetze beschäftigt. Dazu: *k-ir*, *f.*; *k-isch*, *a.* *-ophysik*, *f.*; *-en*: Naturlehre des Kosmos. Dazu: *k-er*, *m.*; *kosmophysik*, *a.* *-opöist*, *m.*, *-en*, *-(s)*; *-en*: Einer, der sich mit der Welterschaffung (*Kosmopöie*, vgl. *Kosmogonie*) beschäftigt. *Wokern* 4, 470³⁴. *-opolit*, *m.*, *-en*, *-s*; *-en*: Weltbürger, *f. w.* 30, 395 ff. Dazu: *k-isch*, *a.*, *z. B.* auch (v. Pflanzen), der ganzen Welt (d. h. Erde) angehörig. *Stobus* 4, 248a *ic.*; *k-ism*, *m.*, Weltbürgerthum, Weltbürgerlich. (*Ggfs* *Patriotismus*, *f. d. u.* *Volkismus*), *seiner*: Der *Kosmopolitanismus*. *Nat.* 21, 61 *ic.*, vgl.: Die *Kosmopolitik* der Völkern. *Mag. d. Ausd.* 35, 598b. *-oräma*, *n.*, *-s*; *ämen* [§ 24, 3, n., *-tis*]: *Panorama* (f. d.), das den Kosmos od. vielmehr einen größeren Theil desselben umfaßt; *bildl.*: *Wolfram* *Verl.* *Seel.* 1, 3. *-os*, *m.*, *uv.*; *zoi*: *Schmuck*. *Wiss* *Kosf.* 1, 727 *ic.*; die „geordnete Welt“ (f. *Ggfs* *Chaos*); *Weltordnung*, *Welt*: u. *Himmelraum*; die ganze *Körpervelt*; ein *ein* umfassendes Werk, *f. Humboldt* *R.* 1, 62. — *Kösmös* (*salmück.*), *m.*, *uv.*; 0: bei den *Bergnaden* am *Altai*, *Bez.* des bösen *Dämons* (im *Ggfs* zu *Ulgän* (f. d.), der guten *Gotttheit*) = *Erst* (*monogolisch*), *Schaitan* (*türk.* = *Satan*). *Stobus* 11, 278a; 249a *ic.* — *Kosm-osphopie* (*gr.*), *f.*; *-(e)n*: *Weltbetrachtung*. *-osphph*, *m.*, *-en*, *-s*; *-en*: Einer, der auf *mythischem* Wege nach *Erkenntnis* des *Kosmos* strebt (vgl. *Theosoph*). Dazu: *k-ir*, *f.*; *k-isch*, *a.* *-osphäre*, *f.*; *-n*: *Weltkugel*. *-otheismus*, *m.*, *uv.*; 0: Der *k.* nimmt *Wort* ansehb. der *Welt* u. im *Ggfs* zu derselben an. *Durch* *Nthr.* 419 (vgl. *Panteismus*). Dazu: *Kosmotheist* (*m.*), *-en*, *-s*; *-en*); *isch*, *a.* *-otheologie*, *f.*; *-(en)*: sich auf *Kosmologie* (f. d.) gründende *Gotteslehre*. Dazu: *Kosmotheologisch*, *a.* *ic.* *-othēōros*, *m.*: *Weltbeschauer*, *Wetrachter*. *-us*, *m.* [§ 24, 2]; *Kosmos*. — *Cospēt-o* (it.), *m.*, *uv.*; *i*: *Antlitz*, *-bes.* in *Glücken*. *C. di Bacco* (f. d.) *ic.* — *Kösz*: *f. Kos*. — *Kossar* (*russ.*), *m.*, *-s*; *-s*, *-i*: *Näher*. *Kost* *Südr.* 2, 131 *ic.*, *f. Kosa* 3. — *Koss-ät(h)*, *-ät(h)*, *m.*, *-en*, *-(s)*; *-en*: „*Kothsaffte*“, *Halbbauer*, *Häusler*. — *Cossif*, *m.*, *-en*, *-s*;

-en: (*brakt.*) *Algebraist*, *f. Cos* II. — *Kossfüll* (*ungr.*): *Name* des berühmten *ungar. Revolutionshelden*. *Danach* *z. B.*: *K. Süt.* *Cartenl.* 16, 534b. — *Köst* (*ar.*), *f.*; 0: eine *Wfl.*, *gw.*: *k-Wurz*(el), *Cōstus*, *Radix costi*, *z. Salzbölen* *ic.* *dienend*, vgl.: Die *Wurzel* eines *Straußes*, *Köstum* genannt. *Böttger* *Sab.* 108, vgl. 125. — *Cōst-a*: 1) (*lat.*) *f.* [§ 24, 1]; *Rippe*. — 2) (it.) *f.*; *re*: (f. 1) *Rippe*; *Küste*. — 3) (it.) = *constat* (f. d., *nam* 2). *-ā* (it.), *adv.*: = *costi* (f. d.). — *Cōst-äl* (*nlät.*), *a.*: auf die *Rippen* bezüglich. *-algie*, *f.*; *-(e)n*: *Rippen*schmerz. *-älis*, *a.*: *köstäl*, *z. B.*: *Pleūra* (f. d.) *c.* — *Cōstermonger* (*engl.* *-mōngör*), *m.*, *-s*; *-s*: *Straßenverkäufer*. *Nat.* 20, 551. — I. *Kösti*, *m.*, *-s*; *-s*: *Gürtel*, den die *Parzen* mit der *Mannbarwerdung* anlegen. *Petermann* *Dr.* 2, 204; *Koskenanz* 113; *Wiss* 1, 283 *ic.*; *Kusti*. *Monatbl.* 1, 490 *ic.* — II. *Cōsti* (it.), *adv.*: *C.*; *a. c.*, *dort*, *-bes.* *kaufm.*; dazu (*brakt.*): *Cönig*, *dortig*. — *Cōstie*, *f.*; *-n*: das *Kind* einer *Justie* (f. d.) u. eines *Weissen*. — *Cōstig*, *a.*: *f. costi*. — *Köstum*, *n.*, *-s*; 0 [§ 24, 2, n.]: *f. Kost*. — *Cōstum-ē* (*frz.* *-äm*, auch *geschr.*: *Köstum*; *dagegen* *ugw.*: *Cōstum*, *Reim*; *um.* *hammer* *Wemm* 210), *n.*, *-s*, *uv.*; *-s*, *Köstüme*: das in einem gewissen *Bereich*, zu einer gewissen *Zeit* *übliche* in *Sitten* u. *nam.* *Tracht*; *Gegen* das *k.* *verloßen* *ic.*; *Ball* *ic.* *en* [*angl.* *c.*], in *besonderer* (*nicht* der *gw.* *modernen*) *Tracht* *ic.*; auch, nach *heutiger* *Mode*, ein *vollständiger* *Damenanzug* aus *einem* od. aus *übereinstimmendem* *Stoff*; *Ball*-*k.*; *Im* *Boomer* [f. d.] *-k.* *Erwad* *Genf* 434; *In* der *Schaupielkunst* *läßt* sich das *k.* in *Volks*, *Charakter* u. *ideales* *k.* *eintheilen*: *Sagd*-*k.*; *National*-*k.*; *Im* *Belgim* *ärte*-*k.* *Cartenl.* 16, 171a; *Pontifical*-*(f. d.)* *k.*; *Ritter*-*k.*; *Das* *reis*-*röthige* *Schäfer*-*k.* *Serwinus* *Vit.* 3, 477; *Das* *alte* *Nokoko*-*k.*; *Sommer*-*k.*; *Volks*-*k.*, *f. o.*: *Charakter*-*k.*; *Zeit*-*k.*, *f. u.*: *k.*-*Treue* *ic.*; *ferner* *z. B.*: *Der* *k.*-*Ball* [en c.]; *Decorations*-*k.* *en*-*Glanz*; *k.*-*Rollen*, *Stücke*, die *nicht* in *modernen* *Kleidern* *gespielt* werden; *k.*-*Treue* u. *Zeit*-*k.* *ic.* *-ier* (*-jō*), *m.*, *-s*; *-s*: *Einer*, dem *-u.* *sofern* ihm — die *Sorge* fürs *Köstum* *obliegt*, *z. B.* *beim* *Theater*; auch: *Dem* *Schneider*. . . Die *Leistungen* des *k.*-*s*. *Cartenl.* 15, 795a *ic.* *-ieren*, *tr.*: dem *Köstum* *gemäß* *darstellen*, mit einem *Köstum* *bekleiden* *ic.*; auch: *Köstümierter* *Ball* (= *costume*). *Äch*, *a.*: das *Köstum* *betreffend*: *Im* *k.*-*en* *tonangebend*. *Nat.* 20, 277; *Wiss* *Kosf.* 1, XII; 321; 339; 797 *ic.* — *Cōstus*, *m.* [§ 24, 2]; *f. Kost* I. — *Cōt* (*engl.*), *n.*, *-s*; *-s*: 1) *Hütte*. — 2) *Wasserhuhn*. *Kost* *Engl.* 2, 170. — *Cotangente*, *f.*; *-n*: *f. Kosefante*. — *Cōt-e* (*frz.* *tät*), *f.*; *-s*: (f. *Costa* 1) *Rippe*, *z. B.* *Fausses* (f. d.) *C-s* *ic.*; *Werg*, *Hügelhang*, *-bes.* v. *Weinbergen*, *so*: *Cartenl.* 17, 88a; *C.* *Weine* des *südöstl.* *Frankreichs*, vgl. als *Eigenn.* für *Gegend* u. *Wein* *C. d'or*; *C. rōtiē* *ic.* *-ē*, *m.*, *uv.*; *-s*: *Seite*: *C. droit* [*droit*] u. *ganche* [*gōsch*], die *Rechte* u. — *Linke*, auch als *Partei*-*Bez.* nach

den Eichen in der Kammer; Neben ihr du [du] e. du coeur [du] für, der Hausfreund. Salon 3, 726, an der Herzensseite. — **Cotelett** (frz.), n., -s; -s; -e, f.; -s, -n: auf dem Rest gebratnes Rippenstück; Hammel-; Kalbs-; Rinder-; Schweine-R-s u.; C-es à la minute [-üt], rasch gebraten u.; ferner nach der Ähnlichk. des Aussehens, v. breiten Backenbärten (f. Javori 2): R.-Bart; Backen-R-s; Haar-R-en u. — **Coterie** (frz.), f.; -(e)n, -s; C., Kotterle = Klische, f. nam. Prus. Gsch. Th. 230 u.; Adels-R.; Familien-R-n; Eine R.-Sprache; Kotteriestäntereien. — **Köthön** (gr.), m., -s; -s; Feldflasche. — **Kothurn** (gr.), m., -(e)s; -e; Art Schutzzeug, Stiefel, nam. Augsb. 3. (44) 1946a u., vgl. frz.: Stiefelchen à la Cothurne [-ten]. *Garant.* 15, 727a u.; nam. hochschliger Schuh, auf dem die Tragödienspieler einher schritten, Ggß der niedrige, fürs Lustspiel dienende *Soccus* (f. d.); auch Bez. der Tragödie (wie *Soccus* der Komödie) u. der ihr gemäßen Sprache; Dein R.-Gang, Aschyles; Im hohen R.-Schritt der Bühne u.; *Tagd-R.* [Schuh]; *Wasser-R.* dichte; risch = Schrittshuh. *Alopsoa* Dd. 1, 208; 2, 253 u. -en, intr.: auf dem Kothurn einher schreiten, auch refl. *Drosen* Nr. 1, 354 u.; *Be-tothunt.* 3, 452, mit einem Kothurn versehen. -us, m., u.; se [S 24, 2]: Kothurn. *sch.* 96b; *v.* *Hor.* 2, 357 u. — **Cötidal** (engl. -äl), a.: f. *Sforadian*. — **Cotieren** (frz.), tr.: numerieren (f. d.), die die Reihenfolge, den Werth, Preis u. v. Etwas bezeichnenden Ziffern od. Buchstaben aufschreiben u. — **Cotillon** (frz. köttleng), m., -s; -s; „Unterrock“, Name eines hochschliger Tanzes mit vielen Touren (R.-Ordn u.); auch die *Tonweise* des Tanzes. — **Cotinga** (span.), f.; -s; Name v. Vögeln, *Zufer.* *Oken* 7, 81, bes.: *Blau-R-s.* 82 = *Cordon* (f. d.) -blen. — **Cotif-ation** (frz.), f.; -en: *Kotifiration*. -ieren, tr.; refl.: *Personen*, — auch: sich selbst — mit einer *Beisteners-Quete* (f. d.) belegen. — **Col-on** (frz. -öng), m., -s; -s; Baumwolle; *Toile* [f. d.] de c., *Rattun* (f. d. u. *Cotton*): „*Kotonstrümpe*“. *Stenzb.* 24, 1, 317 u. -onera, f.: *Baumwollens-district* (auf *Malta*). *nummer* *Tsch.* II, 5, 287; 290 u. -onnade, f.; -n, -s; Art *Baumwoll-zeug*. -onnerie, f.; -(e)n, -s; *Baumwollweberei*. -onnieren, tr.: mit *Baumwolle* füttern, aus-stopfen u. — **Cötopieren** (frz. fotoaj-), tr.: das *Obj.* entlang sich fortbewegen u. — **Kotfabätscha** (türk.), m., -s; -s; ein *Bernehmerer*, nam. unter den *Rajas*. — **Cölla** (it.): *Terra* (f. d.) e., ge-brannte Erde, d. i. *Thou*. — **Kötkab-ismus** (gr.), m., u.; -ismen [S 24, 2]: das *Kottabos-spiel*; *Tropfbad* (f. *Donde*). -os, m., u.; 0; altgr. *Gesellschaftsspiel* der *Trinkgenossen*. — **Cöllage** (engl. -edth), n., f., u.; -s; *Hütte*; einfache *ländliches Haus*; *Love* [löw] in a c. [Liebe in einer Hütte]; *Im Stil* der engl. C. ornée. *Päcker* *Südöst.* 3, 401; *Hübische G.-Häuser*; C. *Stil* od. -style [steil] u. — **Colletrie**: f. *Coterie*. — **Cölkier** (engl.), m., -s; -s; *Hüttenbewohner*. *Kohl* *Engl.*

2, 122. — **Cötkim-o** (it.), m., -s; -i: *bedungne Arbeit*; *Steuer*, die *europäische* nach der *Levante* segelnde *Schiffe* an ihre *Konsuln* geben. — **Cötkon** (engl.), m., -s; -s; *Baumwolle*, *Baumwoll-Staude*, *Baum*; *Rattun* (f. d., vgl. *Coton*). *W.* 26, 397 u.; *Kohl* *E.* 2, 180; 258; C. *Hemd*; C. *Lord* [Besitzer v. *Baumwollpflanzungen*]; *Die* höchst köstliche c. - mouth [mauth]. *Gerhards* *W.* 199, „*Baumwollmund*“, eine *Giftschlange*; *Die* C. spinners (*Baumwollspinner*). *Kohl* *Engl.* 1, 77; C. *Vogel*, *Beutelmeise* (*poln. Remih*); *Watriesen*; C. *Wood* [wüdd] u. *Eichen*. *Gerhards* *W.* 197 (C. *Baum*) u. — **Cötula** (lat.), f. [S 24, 1] = *Kotyle*. — **Kötkwal** (pers., ind.), m., -s; -s; oberster *Policebeamter* einer *ind. Stadt*, *Schulze*. *Grube* *Gh.* 2, 115. — **Kötkpl-e** (gr.), f.; -n; -os, m., u.; -oi: ein *Gefäß*, als *Hohlmaß* u. *Trinkgeräth*. -idon, m., -s; -inen [S 24, 3, -is]; (*Botan.*) *Samenlappen* (f. *A.*, *Di.*, *Menof-en*); *bildl.*, 3. *B.* 5, 25, 172.

Cou (frz. m), m., -s; -s; *Hals* (vgl. *Col* 2), f. *Chiquenande*. — **Couch-e** (frz. fusch): 1) interj.: f. *fusch*. — 2) f.; -s; a) f. *Ausse*. — b) *Welt*, *nam.*: *Kind*, *Wochenbett*; *Fausse* (f. d.) e. — c) (f. b) *Lage*, *Schicht* u. *Wohnhufen* *Eva* 72 u. — d) in *Salzgärten*, *kleine* *Behälter*, in die das *Salzwasser* aus dem *Zas* (f. d. 2h) fließt. *Karmarsch* 2, 461. -en: f. *fuschen*. -eite, f.; -n, -s; *Ruhe-bett*, *Art* *Sopha* u. — **Coudée** (frz. fude), f.; -s; ein *Längenmaß*, *Elle* u. — **Kouhge**: f. *Bontché*. — **Kouguar**: f. *Ruguar*. — **Coui** (tai): f. *Higuera*. — **Koujon** u.: f. *Kujon*. — **Courcus** [käufis]: f. *Caucus*. — **Coul-age** (frz. kuläh), f.; -n: (*kaufin.*) *Verlust* an *flüssigen* *Waaren* durch *Ausrinnen*, *Verken* (*Verlage*). -amment (-ammäng), adv.: *fließend*, *gelaufig*. -ance (-ängs), f.; 0: das *Keulantsein* eines *Gesellschaftsmanns* u. -änd (-äng): 1) a.: *fließend*; *R-e* *Schreibweise* u.; durch *Freiheit* od. *Fernhalten* v. *Schwierigkeiten* leichtes *Zustandekommen* u. *raschen* *Abschluß* *ermöglichend* od. *vermittelnd*. — 2) m., -s; -s; *Schieber* an *Regenschirmen* u.; an *Schmuckketten* u.; auch ein *Schmuck* an einer *Kette*, die sich so *verlängern* u. *verkürzen* läßt u. -s, m., -s; -s; (*Mus.*) das *Schleifen* von *Tönen*; *Tanzk.*: *geschleiftes* *Bas*. -ée, f.; -s; *Art* *Kursivschrift*, f. *Kurren*. — **Couleur** (frz. kuldr), f.; -en: *Farbe* (vgl. *Klör*), — mit einem *Zusatz* auch *adjektivisch*: *Ein* *Kleid* e. du jour [f. d., *Schlup*]. *Möser* *Ph.* 2, 219, ein *moderates*; C. de puce [f. d., *rüß*] *Handschuhe*, *schwarzfarbig*; C. de rose, *rosenfarb*, *rosa* (f. d.) u.; danach als *südl. Hw.*, auch *bildl.* *Kohl* *Ver.* 1, 164 u.; *bes.* auch: *Farbe* im *Kartenspiel*: *Ein* *Spiel* in [ang] e., in der *besten* *Farbe*; C. de préférence [-ängs], *beste* *Farbe* u., f. auch *Contro-e*; ferner: *Die* *beste* *Smalte* [f. d.], die *so*gen. C. *Karmarsch* 2, 452 u.; auch: *manche* *Zusätze*, *wedurch* *man* *Waaren* eine *beste* *Farbe* *ertheilt* u.; ferner (*bursh.*): *die* *Farben* einer *Studentenverbindung*, eines *Korps* — u.: *das* *Korps*. — **Coulevrine** — **Coul-iris** (frz. kul-), f.; -n, -s; f. *Kolubrine*. — **Coul-iris**

(frz. kuli, m., (f.); uv.; uv. (mit lautendem s): Bouillon zu feimiger Sauce verkocht; auch: Etwas v. ähnl. Konsistenz, z. B. solcher Gipswürfel u.; f. auch Kuli. -isse, f.; -n: 1) (Eisbl. n.) Kuthe, worin sich Etwas auf- u. abschiebt u.: K-n-Eisbl., Auszieh-, Schiebisch u. — 2) (f. 1, Bühnenw.) die die Seitenwände od. Flügel der Dekoration bildenden Theile m. versch. Einrichtungen (s. Daringer 291 ff.), z. B.: Klapp(en)-K-n, durch in der Mitte befindliche Klappen zu verwandeln; Roll-K-n, aufzurollende; Schiebe-K-n, in einer Kuthe hin u. her schiebbar u.; dazu: K-n-Saken; Kanal; Wagen, ein Rahmen auf einem Rollwagen zum Aufstellen der K-n u.; Ein Schauspielers reist K-n, ist ein K-n-Reiher, hastet durch übermäßiges Gesticulieren, Schreien u. nach dem Weisfall des rohen Hausens (der Gallerie); K-n-Reihererei; hinter den K-n, im Uggß zur (Schau-) Bühne, eig. u. übtr., z. B. seine Lut. 2, 126 u.; hinter die K-n sehn (s. Postsenium), Einblick ins Treiben, das dem Zuschauer verdeckt bleiben soll, gewinnen u. (vgl.: Die Kimerstube ist die hinter-K-n-Welt des Lebens. Dazur 15, 47c); auch der Raum zw. den K-n. Kosobue NSch. 10, 505 u.; ferner als Bez. der Bühne übtr. Kosok Fed. 1, 44 u.; bes. als Bstw.: K-n-Intrige; -Sur; -Kabale; K-n-Zwang (195) u. — 3) (vgl. 2) Nebenräume des Börfengebäudes, nam. in Paris; auch das dort verkehrende Publikum. Nat. 20, 422; Börseu-K-n. Gushow 3, 2, 331 u. — 4) (vgl. 1; 2) bei Damenanzügen u. ein Theil, der mittels eines Bandes, einer Schnur sich in die Höhe ziehen u. niederlassen läßt. — 5) Forstw.: K., K-n-Gieb, -Schlag, ein schmaler Streif älterer Bäume, die man zum Schutz der jungen Ansaat stehen läßt. — 6) Maschin. u., f. 1) am Gestell der Drehbank, die Wangen; vgl. Schellen 49 u.; ferner: An Lokomotiven . . die K-n-Steuerung. Karmarck 1, 662 ff. -issier (-isj), m., -s; -s: (f. Coulisse 3) Börsen-Mann, -Spekulant. -oir (-oär), m., -s; -s: Korridor zum Auf- u. Abgehü u., z. B. im Theater. Nat. 20, 187 u.; auch: In den K-s des gesetzgebenden Körpers wurde heute erzählt u. 21, 90; 22, 110. — Council (engl. käämßil), m., -s; -s: Verathung, Rathsversammlung, Rath; Dem Privy C., dem brittischen Staatsrath; Der legislative (sächsletiw) C. Nat. 20, 578, die gesetzgebende Versammlung [im engl. Australien]. -lor, m., -s; -s: Rathsmittglied u.: Adelaide: Unfre C-s (Stadtverordneten). 21, 191 u. — Count (engl. käänt), m., -s; -s: f. Earl. — Countrepone (engl. käänterpehn), n., -s; -s: Steppdecke. 20, 331 u. — Countess (engl. käänt-), f.; -es: f. Earl. — Count-out (engl. käänt-äut), n., -s; -s: „Auszählung“ der Mitglieder einer Versammlung, bes. des Parlaments, um zu sehn, ob sie in beschlußfähiger Anzahl (Quorum) anwesend sind. Salou 2, 459. — Countr-y (engl. köntri), n., uv.; -ies: Land: s. improving u.; C.-dance (franz), ländl. Tanz (s. Contredanse); C.-man, Landsmann u. — Count-y (engl. käänti), n.,

-s, (f.); -ies: „Grafschaft“, — nach der in England (s. Shire) u. den Vereinigten Staaten Nordamerika's herrschenden Einteilung — ein Landesbezirk (auch: dessen Bewohner), f. auch Gaol. — Coup (frz. ku), m., -s; -s: etwas überraschend Eintretendes, nam. sofern es dabei auf Ueber-raschung abgesehen ist, Streich u.: Einen K. machen, etwas Vabstichtigtes schnell u. glücklich vollführen; Ein Bühnen- (od. Theater-) K., eine unerwartete, ganz überraschende Wendung in — od. wie in — manchen, der Motivierung ermangelnden Bühnenstücken u.; Ein Haupt- od. Meister-K.; Theater-K-s u.; Faux (f. d.) c. u.; C. d'assurance (dassurängß), Preisschuß (f. d.), wodurch ein Kaufs-fahrtelchiff angefordert wird, sich einer Durchs-fuchung zu unterwerfen (Semonce); Der „c. de chien“ [schjäng]. Nat. 20, 386, das rechte Feuer u.; C. d'éclat (stella), Haupt-K.; C. d'essai (stessä), Probestück; C. d'état (deta), Staatsstreich; C. de force (forß), Gewalt, Kraftstück; C. de fortune [-än], Glücksfall; C. de grâce (gräß), Gnadenstoß; das Letzte, Außerste. Aeswad Lav. 1, 80 u.; C. de hazard (säfär), Wagnstück; C. de main (mäng), Handstreich, Uerrumpfung; auch: Nachhilfe. Hausbl. (60) 3, 34; C. de maître (mätr), Meister-K.; C. de poing (poäng), Faustschläge; C. de théâtre [-är], Theater-K.; C. d'œil (ödsj), ein wohin geworfener, rascher Blick u.; C. mauqué = Faux c., Fehlschlag; À c. perdu [-där], außß Gerathewohl u. — Coupable (frz. kupäb'l), a.: schuldig, strafbar. — Coup-äge (frz. kupäsh'), f.; -n: das Verschneiden, Schmieren des Weins. -e (kup), f.; -s: 1) Schnitt u.; im Kartensp.: das Abheben. — 2) Becher u.: Grate entre [angtr] la c. et [s] la livre (läw'r). Aeswad Lav. 2, 174, zw. Lipp u. Keldes Rand (s. Büchmann Sp. 121). -s: 1) a.: kuppirt. — 2) n., -s; -s: a) Tanzpas mit Wiegung des einen Fußes u. Ver- od. Hinterbewegung des andern. — b) Halbtsche (kuppirtierWagen): Reife-K. Gushow 3, 2, 252. — c) (f. b; d) das Vordertheil (Kabriolett, s. Berline) der Diligence. 9, 276. — d) (f. b; c) in Eisenbahnwagen ein durch Vorder- u. Rückwand abgesonderter Raum für eine best. Anzahl von Personen. 7, 313 u.; Damen-K.; Im Neben-K.; Rauch-K. [für Raucher] u.; Schlaß-K-s u.; K.-Wagen; K.-Lampe. -e-Gorge (kupgorch'), m., uv.: Hals-, Kehlschneider; Etwas, wobei man leicht um Hals u. Kragen kommen kann u. — Couppell-ation; -e; -ieren [kup-]: f. Kupell-ation; e 8; -ieren 1. — Couperose (frz. kupros'), f.; -s: Kupfervitriol; Kupfer im Gesicht (als Ausschlag). — Coup-erz (frz. kupr): heben Sie ab! (im Kartensp.). -ieren, tr.: schneiden, abschneiden, z. B. Hausbl. (66) 4, 256 u.; auch: Pferde u. f., ihnen den Schwanz stugen; (Kartensp.): die Karten abgeben, abnehmen (auch v. Obj.); ferner: eine Karte mit einer höhern stehen; (Mus.): die Töne kurz abstoßen; (Weinhand.) den Wein verschneiden, d. h. verschiedene Sorten mischen u.; (Kriegsf.) kuppirtes Terrain, durchschnittnes, —

in dem Gräben *ic.* dem Vorrücken Schwierigkeiten darbieten. — **Coupl-et** (frz. *kupe*), *n.*, -*s*; -*s*: im leichten Singpiel *ic.* ein nach der für alle Strophen wiederkehrenden Melodie zu singender Niederabsatz, *gw.* mit Refrain: *K.* Poffen. Winterfeld Wink. 1, 26. — **etieren**, *tr.*: in einem Couplet durchschneiden, verspotten, *vgl.* insonnieren. — **Coupole** (frz. *kupe*), *f.*; -*s*: Kuppel (s. d. 2. *ss.*), auch *geschr.*: „Cupolosen“. Schuchentwurf 63; Kupoldösen. Karmarsch 2, 607 ff., *vgl.* (it.) „Cupolo-Ofen“. Mischelich 2, 283; Die „Kupolösen“. Precht 5, 84 ff. *ic.* Dazu: Kupol- od. Kupolo-Eisen, durch Umschmelzen im Kupol-Ofen erzeugt; ferner (it.) Cupola, auch *engl.* (spr. *hju-*), *z. B.*: Bel den Schiffen des Pinotsystems . . eiserne Kuppeln (cupola) od. Thürme (turrets). *Grnz.* 26, 1, 122. — **Coupon** (frz. *kuvung*), *m.*, -*s*; -*s*: 1) die den Staatsschuld-scheinen *ic.* beigegebenen u. zur Verfallzeit abzuschneidenden Hebung-scheine über fällige Zinsen (Zinsleiste; Schnitt-schein); Zins-*s*; *S.*; *S.* (Salon), das nach Abschneiden der fälligen *K-s* übrig bleibende u. bei der Erneuerung als Beleg dienende Papier *ic.*; *K.* Schneider, (verächtl.) Bez. eines rein u. seinem Zinsgenuß Lebenden (s. Rentier). — 2) (s. 1) verallgemeint, *z. B.*: *K.* einer Postanweisung *ic.* — 3) Rest von Schnittwaaren. — 4) gleich zu einem Bett zugeschnittne Bettzwise. — **ure** (-ür), *f.*; -*n*, -*s*: Schnitt; *Abz.* Eins, Durchschnitt; Hemmnis bei einem kuppelten Terrain *ic.* — **Cour** (frz. *für*), *f.* (m.); -*s*, -en; *Hof*, *z. B.*: 1) Gerichtshof: C. de cassation [-apfäng], Kassationshof (s. d.) *ic.*, auch: C. d'amour [samir], Liebes-, Minnehof (s. d. *ss.*), als *mass.* (wie Hof). Kofstanz Pösch. 470 *ic.* (s. arrêt); — *bes.* aber: 2) fürstlicher Hof (vgl. Jardin) u. — die feierliche Versammlung desselben, um den Fürstlichen dienstbesten Aufwartung zu machen: Grande [grändg] e. od. c. pléniere [-jār], große (vollzählige) *K.*, Hofversammlung; C. parés od. Gala-*K.*, *vgl.*: *K.*-Gala; *K.* [vgl. apartement-] fähig, zum Zutritt bei Hof berechtigt; auch *übrtr.* Eisenhoff GschDr. 91 *ic.*; *K.*-Gala, Tracht, wie sie bei Gala-*K-en* üblich; Von hoffähig, Hofkleidung, *K.*-Tagen *ic.* *Scher* Bl. 2, 353 *ic.* — 3) (s. 2; Hof 4. *ss.*) verallgemeint: Kreis dienstbesten Verehrer, *nam.*: Einer Person — seltner: eine *W.* Luc. 6, 416 — *K.* [od. den Hof] machen, durch angelegentl., eifrige Verehrung u. Dienstbestenheit sich um ihre Gunst bewerben, *bes.*: Einer Dame, Damen, die *K.* machen, auch *c.* *Dat.*; *ähnl.*: Peter schneidet die *K.* Glaser Niederl. N. 197; *K.*-Macher *ic.* *ebd.* *ic.*; *f.* courten. — **Courag-e** (frz. *kuräsch*), *f.*; 0: Muth, Herzhaftigk.; selten (nach dem frz. *m.*) neutr. *z. B.* Courthof C. 235; *Scher* Gr. 1, 262; *Sch.* 183a *ic.*; *Wch.*-*K.*, Verzweigungsmuth *ic.* — **eur** (-s), *a.*: muthig, herzhaft *ic.*; *weibl.*: courageuse [-sch] *u.* adv.: -ment [mäng]; *vgl.*: Couragiert ist er. Meißner N. 1, 146; *Schernt.* 15, 628b; *Kuräschler* *u.* Courthof C. 7; *Sch.* 246; *Salon* 3, 157 *ic.*, *f.* Entourageieren. — **Cour-amment** (frz. *kurammäng*), *adv.* zu

courant (s. d. 1). — **ant** (-äng), 1) *a.*: umlaufend, in Umlauf, marktflüchtig, marktgängig, gäng u. gebe, gültig *ic.* — 2) *subst.*, *z. B.*: a) *m.*, -*s*; -*s*: Strömung. *Schernt.* 14, 40a *ic.* — b) *n.*, -*s*; 0: (s. 1) die im allgemeinen Verkehr umlaufende, gäng u. gebe Münze, *gw.* das grobe Silbergeld, *z. B.*: Hamburger *K.*, im Ggß zum feinem Bank- (od. Bank-) Geld; Preussisch *K.* (oft abgekürzt P. Ct. *ic.*), im Ggß zum Geld *ic.*; Grob-*K.*, die größten Münzstücke im Ggß der Scheidemünze *ic.*; *K.*-Fuß od. *Währ.* der *K.* Geld-, Münze (vgl. *Kurrentmünze.* *Scher* 1, 3); *K.*-Groschen; *Wark*; *Schilling*; *Thaler* *ic.* c) das Laufende, *nam.*: Au [o] e. sein, auf dem Laufenden (s. d. *ss.*, *vgl.*: à jour; au fait), nicht zurück; *Einen* au e. aller *Whe* halten. *Scher* 3, 5, 99 *ic.*; auch: *K.*-Käufe an der Börse, Tageskäufe (au comptant), im Ggß zu Zeitskäufen (à terme); *K.*-Schulden, laufende od. Buch- (Ggß Hypothek-) Schulden *ic.* — d) *Compt.*-*K.*, *f.* *Compt.* *ic.*; *Preis*-*K.*, *m.*, -*s*; -*s*, -e (C. 26, 30): Waarenverzeichnis mit Angabe der marktgängigen Preise *ic.* — **ante** (-ängt), *f.*; -*s*: ältere Gesellschaft, im $\frac{3}{4}$ -Takt u. dessen Tonweise. — **antin** (-angteng), *m.*, -*s*; -*s*: Schnurfeuer, zum Anzünden eines Feuerwerks. — **Courbaril** (kur-), *m.*, -*s*; -*s*: *K.*-Baum, Hymenaea e., *f.* Antine. — **Courbature** (frz. *kurbatür*), *f.*; -*s*: Rehe (Pferdekrankheit). — **Courb-e** (frz. *kurb'*), *f.*; -*s*: Krummholz, Sparren; Kurve (s. d.); Kniegeschwulst der Pferde, *Spat.* — **elte**, *f.*; -*n*, (-s): Sprung, wobei das Pferd die Vorderfüße aufhebt u. fast gleichzeitig mit den Hinterfüßen nachsetzt, *f.* *Mégar*; *Groutade* *ic.* — **eltieren**, *intr.* (haben, sein): Kourbetten machen. — **ieren**, *tr.*, *rekl.*: krümmen, biegen, beugen. — **ure** (-ür'), *f.*; -*n*: Krümmung, Biegung, *Bug*. — **Couren** (füren), *intr.* (haben); *tr.*: Einer (od. eine) Person, *nam.*: eine(r) Dame *f.*, die Kour (s. d. 3) machen = sie *bes.*, *tr.* *Alten*: *Barn.* 1, 95 *ic.*, *vgl.* (deutsch-*engl.*) *Couren* *ic.* *Schernt.* *Wiß.* 3, 146; *Grube* C. 2, 43 ff. *ic.*; (frz.) *Einer* (od. eine) Dame „courti-fieren“, auch: [E] „courtefier“ ihr immer mit *Pasqueten* u. *Wein.* C. 11, 156 *ic.* *u.*: Die *Schlegel* courtoisieren jetzt Goethe *erhauentl.* *Scher* *Feb.* 1, 325. — **Cour-eur** (frz. *kurör*), *m.*, -*s*; -*s*: Reiter (v. Pferden, Personen *ic.*); auch *m.* nachfolgendem *od.* *ic.*: *Einer*, *der* — *u.* *sehen* er — dem Genannten nachjagt, *z. B.*: C. de nouvelles (nawäl), Neugierjäger, als Berichtstatter von Zeitungen. — **ier**, *m.*, -*e*(-s); -*e*, -*s*: (s. Courrier): 1) *Gilte*, *z. B.*: *Rabinetts*-*K.*, im Auftrage des Cabinetts od. Staats; *Posturier* *ic.*; *K.*-mäßig, schnell; *K.*-Peitsche; *Wferde*; *Wpost* (vgl. *Gil.*, *Schnell*-*W.*); *Schiff* (Gilsch., *Sacht* *ic.*); *S.* *Tiefel* *ic.* — 2) (s. 1) als Titel von Zeitschriften. — **Couronne** (frz. *kurönn*), *f.*; -*s*: Krone, auch als Münze, *z. B.* C. d'or, Goldskrone *ic.*; *f.* auch *Termate*. — **Courrier** (frz. *kurje*), *m.*, -*s*; -*s*: *f.* *Kourier* 1; 2. — **Cours**: 1) (frz. *für*) *m.*, *uv.*; *uv.* (m. lautendem s), -e

(f. 2): a) Kurfuß (f. d.). Kohl Var. 1, 34; Mädchen, deren Erziehung im häusl. Kreise geführt wird, scheidt man . . nach den sog. Courfen. Les c-s de Mr. Lévi sind . . berühmt. 3, 126 u. — b) = Corso 1: So spaziert er die ganze Nacht auf dem G. G. 29, 209 u. — 2) (Kurs, auch oft so geschr.) m., -es; -e: a) der Kauf, die Richtung, die etwas sich Bewegendes nimmt od. innehält, z. B.: a) Der K. eines rinnenden Wassers u., auch das Gewässer in seinem Lauf, z. B.: So folgten sie dem kleinen Wasserstrom. Gersäcker WW. 3, 231 u. — β) Der K. der Posten, Eisenbahnen u.; Der Post-K., Postenlauf; Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Koursbuch u. — γ) (seem.) der Kompaßstrich, auf dem ein Schiff segelt; Dwärts-K., jeder von einem Schiff zu durchsegelnde Kompaßstrich, der zw. den 4 Kardinalspunkten liegt; General-K., den das Schiff hätte segeln müssen, um in grader Linie den wirklich durchgemachten Weg zu durchlaufen; Kompaß-K. (magnetischer K.), der K. nach der Verbedrängung für Abtrieb u. Strömung, der, wenn noch die wegen Deklination u. Aberration der Magnetenadel hinzutritt, der wahre K. wird; Koppel-K., mehrere verbesserte K-e, die das Schiff von Mittag bis Mittag gemacht, — zur Berechnung des General-K-es; Wahr-K., durch Irrthum od. Unwissenheit des Steuermanns gemachter falscher K. u. — b) der Umlauf, das Gänge u. Gebefeln, z. B.: Diese Mängen (Wörter, Sitten) sind im K. werden außer K. gesetzt u. G. 3, 177. — c) kaufm. (f. b) der Preis der versch. Geldsorten wie auch der Geldpapiere an der Börse od. auf dem Geldmarkt: Aktiens; Devisen; Effekten; Geld-K.; Kassa od. Kassen-K., zu dem eine Geldsorte in den öffentl. Kassen angenommen werden muß; Liquidations-K., K., zu welchem der Herortretende (f. d.) die Stücke hereinnimmt. Saling 28; Schluß-K., beim Börsenschlus geltender; Tages-K., nach dem K.:Zettel des in Rede stehenden Tages; Wechsel-K., für Wechsel, im Ggß zum Geld-K.; Zwang(s)-K., durch Zwangsmäßigeln festgesetzt. Als Bstw. z. B.: K.-Berechnung; Differenz od. Unterschied; Fluktuation od. Schwankung; Niveau (f. N.); Notierung; Rechnung; Stand; Zettel, das Verzeichnis der für einen best. Tag an der Börse geltenden K-e enthaltend u. — d) Kurshund, Art Windspiel, Canis cursorius. -e (engl. furs), n., uv.; -s: das Rennen: Den Rennbeamten C.-Clerk (klar), der durch die C.-Clearer (flürer, Reiniger) unterführt wurde. Soler Renn. 35. -ibel (furi-), a.: gangbar, geläufig. -ier (-je), m., -s; -s: Rennpferd, Renner. -ieren (auch: kursieren), intr. (haben): in Cours (f. d. 2b) sein: Geld, ein Gerächt u. k(o)nfirirt, vgl. grassieren. — I. Court (engl. furt), m., -s; (f.); -s: = Cour (f. d.). 1) Gerichtshof, z. B.: C. of arbitration (f. d.); of arches = Arches-c. (f. d.); of chancery (f. d.) od. of equity (f. d.) u.; C. martial (marschäll), Kriegsgericht u.; Das Plenum der Supreme (suprim) C. [des obersten Gerichtshofs] in Washington. Nat. 21, 603, f. auch:

Inn of c-s u.; Das C.-Haus. Gersäcker Reise 1, 90. — 2) fürstlicher Hof: C.-Journal (schbörnöll), Hofzeitung; C.-cards, „Hofkarten“, Bez. der Viter im Kasino-Spiel. Altonstein 153; C.-Lady (lady), Hofstume u. — II. Court (frz. fut), a.: kurz, z. B. (kaufm.) C-s jours (stirn), kurze Frist (v. Wecheln); Tout [tu] c., ganz kurz, kurzweg, ohne weitem Zusatz. — Courtag (frz. furtab), f.; -n: Beschäft eines Courtiers (f. d.) u. Mäklergebühr (f. Comferie, Senfarie); K.-Konto u. — Courtaud (frz. furtö), m., -s; -s: Thier, nam. Pferd, dem man Ohren u. Schwanz gestutzt. — Court-en (engl. furt-), intr.: f. couren. -esieren (frz. furt-), intr., tr.: f. ob. -esig (engl.), f.; -esles: 1) förtissig = Courtoise (f. d.), 2) förtissig Knick, auch: Ein courty. Kohl Engl. 2, 155. — Courtier (frz. furtje), m., -s; -s: Börsenmäkler, Senjal: C. interprète (engtr'prrät), vereideter Handelsdelmetfcher. — Courtine (frz. furt-), f.; -n: 1) Vorhang; (in Dürreich) Dekorationshintergrund. Düringer 296, f. Prospect 1b. — 2) (Festg.) Mittels od. Zwischenwall. — Courtis-än (frz. furtisäng), m., -s, -en; -s, -en, -e: 1) Höfling. — 2) Jemand, der — u. sofern er — einer Pers., zumal einer Dame den Hof macht, Buhler. — 3) (vracl.) nam.: Höfling des Papstes als Bründens-Bägar od. Bessiger. Luther 8, 3b u.; Einen Cortisänen. 1, 296b; Den Cortisänen. Waldis 4, 160; 837 f. (vgl. dazu Kurz p. 179 u. fisch 1, 175b). — 4) (vracl.) Bickelbering, Hanswurst u. ob.; Düringer 296; 629. -äne, f.; -n: Buhlerin in den höhern Ständen. Dazu: Minon's Courtisaneschaft. Scher Stud. 1, 175 u.; Geschichte des Courtisänenbuchs. 159. -ieren, intr., tr.: f. couren. Court-ois (-oi), a.: ritterlich (vgl. W. 11, 109); -oifit (-oa-), f.; -(e)n: Hofsitte; höfliches Wesen; Ritterlich, nam. gegen Damen u. -oifitieren, intr., tr.: f. couren. — Couf-in (frz. fufäng), m., -s; -s: Wetter (vgl. f.-e). -inage (-inäß), f.; -n: Wetterchaft u. -ine, f.; -n: Ruhme, Wase: Sie ist meine K., einer v. ihren u. einer v. meinen Eltern find Geschwister; dann auch v. entfernten weibl. Verwandten; Meine Pseudok. u. -inenschaft, f.; -en: Cousinage. Galtl Zahl. 1, 239, vgl.: Cousinschaft [-en]-. — Couf-in (frz. fuffäng), m., -s; -s: Kissen. -inet (-e), m., -s; -s: kleines Kissen; Art Apfel, auch: Couffinötte, f.; -s, -n. — Kouffo: f. Russo. — Coule: f. Premier pas u. — Cout-cau (frz. futö), n., -s; -r: Messer: C. de chasse (schäß), kurzer Hirschfänger, Blaute. -elas (-lä), m., uv.; uv. (mit lautendem s): Blaute. — Coutelne (tur-), f.; -s, -n: Art Rattun. — Coutil (frz. futi), m., -s; -s: Bettdeckel. — Coutum-c (frz. futüm), f.; -s: Gewohnheits-Recht, Herkommen (vgl. Obferanz). -ier (-je), m., -s; -s: ein das Gewohnheitsrecht enthaltendes Gesetzbuch (Landrecht); Renner des Landrechts. Lemaid Genf 426 u. — Couvade (frz. fuv-), f.; -n: die bei manchen Völkern herrschende Sitte, wonach statt der entbundnen Frau deren Gemann das

Wochenbett hütet. **Clobus** 12, 17a u. — **Couvert** (kuwür), n., -s; -s — u. (kuwür), n., -(e)s; -e, -s; 1) Gedeck bei Tische. — 2) Brief-Decke, Umschlag; **Franko** (od. **Frei**) **K-s**; Geldbriefe müssen ein **Kreuz-K.** mit 5 Siegeln haben; **Post-K.** u.; **Par c.** (auf Briefadressen; abgek. p. c.), durch Briefschluß, als Einlage. — 3) **A. c.**, gedeckt, in Sicherheit u. — **vertieren**, tr.: einen Brief mit einem Couvert od. Umschlag versehen. — **erture** (-ür), f.; -s, -n: Decke (Mat. 2, 22, 398), Hülle, Ueberzug u.; Deckung für eine Zahlung. — **reface** (kuwürfä), f.; -s; **Kontregarde** (f. d.) für Infanterie. — **refuse** (kuwürfö), m., -s; -s: Die Betgedeck am Abend hieß bei den Normannen in Brantrecht **C. Glocke** (Feuer- u. Lichtausmach-Glocke). — Beim Läuten der **Curfew-Bell** [engl. körr'fjübell]. **Bazar** 15, 146c.

Covado (port.), m., -s; -s: Elle, f. **Cubitus**. — **Covenant** (engl. köwvinänt), m., -s; -s: Vertrag, Bündnis. **Spitthagen** Pr. 4, 126 u. auch: **Convenant** [Druck. **Convenant**]. 6, 76 u.; bef.: das v. den schott. Presbyterianern geschlossene Glaubensbündnis. **Solon** 1, 535 u. — **er**, m., -s; -s, uv.: Anhänger eines — u. nam. des schott. — **Covenantants**. — **Covent**: f. **Convent**. — **Covert** (engl. köwvört), n., -s; -s: Dicksicht, Gebüsch, Heide. **Boller** **Kenn** 117; 125. — **Covid**: f. **Cob** u. — **Coviello** (it.), m., -s; -s, z: f. **Gelsonimo**. — **Covija**: f. **Cobija**. — **Cow-dee**, -ep: f. **Kauri** 1; 2. — **Cow-catcher** (engl. käätscher), m., -s; -s: (auf amerik. Eisenbahnen) Vorrichtung als Wegräumer v. Hindernissen. **Mat. 3**, 22, 385.

Cox-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Hüfte. — **agra**, n., -s; -s: Hüfte-Gicht (vgl. **Podagra**). — **algie**, f.; -(e)n: Hüftweh, f. **Dysbralgie**. — **itis**, f.; uv.: Hüftgelenk-Entzündung. — **Körkox**: f. **noachidisch**. — **Corwain**: f. **Codwain**.

Cop (engl. feu): als **Büw.** in **C-house** (Schauf), n., uv.; -s; **Haus** (in Nordamer.), Lagerhaus an einem Fluß. — **Cop-an**, -ang (toj-), m., -s; -s: Hohlmaß u. Gewicht, in Hinterindien etc. — **Copon** u.: f. **Kujon** u. — **Copole**: f. **Cojote**.

Kräal, m., -(e)s; -e, -s, uv.: 1) = **Korral**. **Ausb.** 39, 635a u.; bef.: hollentottisches Hüftenzdorf. — 2) f. **Kral**. — **Krabat**, m., -en, -s; -en: 1) = **Kroat** (f. d.). **Simplicissimus** 1, 335; 7 u., vgl. 336; auch: Bei den Krawaten. **Laube** **WB.** 5, 33 u. — 2) (f. 1, scherz.) muntres, wildes Kind u. **Baggasen** 3, 73 u., vgl.: Schelmgezucht; **Kroat** u! **Bürger** 21a. — 3) (Wittch.) zu weiter Reiß. — **e**: 1) m., -n; -n: f. **Krabat**. — 2) f.; -n: f. **Kravatte**. — **isch**, a.: kroatisch (f. d.), auch: wild, toll u. **fiskari** **Varg.** 224a. — **Crach-ak** (frz. fräschä), m., n., -s; -s: 1) Auswurf v. Speichel; **Spuck**; **Qualster**. — 2) **Ordens-Stern**, **Gehänge**, z. **B.** neutr. **Stäma** **Devr.** 53. — **ieren**, intr. (haben): spüren, spucken. — **oir** (-oän), m., -s; -s: **Spuck-Naß**, **Kaffen**. — **oliieren**, intr. (haben): oft spucken. — **Crag** (engl. kräg), m., -s; -s: **Der G.** der Engländer, ein muschelreiches Tertiärgebilde.

Oken 1, 651; **Den Korallen-G.** **Büchne** **Mensch** 162. — **Craig** (schott. kreg), m., -s; -s: **Fels**, **Klippe**. **Bazar** 14, 142a. — **Crant-if** (frz. frängt-), a., -ive (f.): furchtiam, schüchtern. — **Kräk**: f. **Krad** u. — **Krakkeel**, **Krakkehl**, m., -(e)s; -e: (f. ss.) nam. **burschik**: **Händel**, **Streit**, **Hader**; auch: **Die Mütze** auf **K.** tragen u., wie ein **Streitsüchtiger**, **schießesetzt**, auf **Dhr.** -en, intr. (haben): laut schreien u. (auch tr.) u. nam.: **Kra-kehl** machen. — **er**, m., -s; uv.: **Einer**, der **kra-kehl** machen. — **erē**, f.; -en: **Wesen**, **Treiben** eines **Kra-kehlers**. — **erisch**, **erig** (**Kladderadass** 19, 234a; 20, 185a), -isch, a.: **krakehl-süchtig** u. — **Krä(e)ke**, f.; -n (f. ss.): 1) f. **Karade** 2. — 2) **Bez.** mehrerer **Seeftiere**, **Dintenschnelle**. **Oken** 4, 572; 5, 495 mit vielen Arten, vgl. 537. **Dem-**gemäß: **Alnähil**. **Reigt** der **Krafe** | aus den Tiefen in die **Höh.** **Freiligrath** 1, 21 u.; **Der Krafen**. **Bücher** **Br.** 383; **Streichfuß** **Kol.** 8, 51 ff.; 11, 36 ff. (im Urtext: **Orea**); auch **übertr.** (vgl. **Drache** u.), v. einem menschl. **Ungethüm**, **Scheusal**: **Der Krafen**. **Reithard** 271. — 3) **verächtl.** **Bez.** eines schlechten **Pferdes**: **Schind-K.** v. **Ch.** 3, 401 u. — 4) **Vogel-**wide, **Vicia cracca**. — **e**, m., -n; -n; -en, m., -s; uv.: (f. **Krad** 2) ein **See-Ungethüm** u. — **Cracovi-enne** (frz.), f.; -s: ein **Tanz** (der verfeinerte **Krafowial**, f. d., vgl. **Warsowienne** u.) u.: **seine Tonweise**. — **er** (-ē), m., -s; -s: **ragutz-**gefüllter **Gierkuchen** (vgl. **Blinn**). — **Krah-ówiah** (poln.), m., -s; -s, -en: der „**Krafauer**“ **Tanz**, **Art** **Galopp**, der in der **Runde** **getanz** wird, — u.: die dazu **gefügungen** **Zweizeilen**, f. **Wp.** **Wolfsk.** v. **Pol.** VIII ff. — **üse**, m., -n; -n: **Art** **leichter-** **masse**ter **poln.** **Reiter**. — **Kral**, m., -s; -s, -e: 1) f. **Kraal**. — 2) (slaw.) **König**, **Herrscher**. **Waher** 1, 110; 148; 2, 191; 257; **Sollmezer** **WB.** 2, 102 u. — **icwilsch**, m.: **Königssohn**. **Serhard** **W.** 2, 267 u. — **Kralawatschig** (slaw.), a. (**wienes-** **riech**): **verschroben**. **Baro** **W.** 133. — **Krälle**: f. **Koralle**. — **Krambambul-i** (slaw.), m., -s, uv.; uv.: (f. ss.) **Art** **Liför**. **Kohl** **Süd.** 1, 245; **wär-** **mer**, mit **Zucker** **gekochter** **Branntwein**; **Danziger** **Aquavit** u. **Kirschbranntwein** u.; (**burschik**) **ge-** **stige** **Getränke** **übertr.**, **Wein** u. — **ist**, m., -en, -s; -en: **Zecher**. **Ausw.** v. **fid.** 313 ff. — **Crambe** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Kohl**: **C. bis cöcta**, **C. repe-** **rita**, **aufgewärmer** **Kohl** = **alte** **Geschichte** u. — **Cranoisi** (frz. -oas-), a.; f. **Karmesin**. — **Crämpus** (nlat.), m. [§ 24, 2]: **Wadenkrampf**. — **Kran**, m., -s; -s: **pers.** **Münze** = $\frac{1}{10}$ **Lo-** **man** (f. d.). **Petermann** **Dr.** 2, 271; 252 u., vgl. **Mistal**. — **Crane** (enalt. trän), n., -s; -s: **Kran**. **Kohl** **Engl.** 2, 32. — **Kran-ēon**, -ēon (gr.), n., -s; 0: ein **Hain** in **Korinth**, wo sich **Diogenes** **aufzuhalten** **pflegte**. **W.** 19, 9; 354. — **Crani-a** (nlat.), f. [§ 24, 1]: **Schädel** od. **Totdenk-** **muschel**. — **ognömik** (gr.), f.; (-en): **Schädel-** **funde**. — **olith**, m., -(e)s, -en; -e, -en: **verfein-** **erte** **Krania**. — **olog**, m., -en, (-s); -en: **Schädelkundiger**: **Der K-e.** **Daus** 16, 1, 404 (vgl. **Phrenolog**; **Kraniostop**). **Dazu**: **K-iē**, f., **Schädel**

Kunde, Lehre; *k-iſch*, a.: darauf bezügl.
-ománt, m., -s, -en; -en: Wabrſager aus dem
 Schädcl: *k-iē*, f.; *k-iſch*, *-ometrie*, f.; -(e)n:
 Schädclmefſung. **-ometriſch**, a.: auf Schädcl-
 mefſung bezügl. *-on*, n., -s; *za*: Schädcl.
-opathie, f.; -(e)n: Schädclleiden. (*-oſkop*, m.,
 -(e)s, -en; -en: Schädclbetrachter (vgl. *Kranio-*
log); *k-iē*, f.; *k-iſch*, a. **-oſlegnoſis**, f. [§ 24,
 3, uv.]: Schädclverengung. **-otäbes** [§ 24, 3,
 -bis]: Schädclſchwund. *Doa* *Welſchj.* 206. **-otöm**,
 m., -(e)s; -e: 1) Schädclbehrer (vgl. *Trepan*).
 — 2) Anatom des Schädcls: *k-iē*, f., Anatomie
 des Schädcls; *k-iſch*, a., darauf bezügl. **-um**,
 n., -s; *za* [§ 24, 2, n.]: Schädcl. — **Cranoqes**,
 pl.: Art iriſcher Pfahlbauten, ſ. *Büchner* *Wiensh* 20;
 46; *Nat.* 21, 181 *ic.* — **Kränztänzer**, m., -s;
 uv.: Theilnehmer eines Kränztänzes. *Spiegelhaus* *Pr.*
 7, 321. — **Crapaud** (*frz.* *-vö*), m., -s; -s:
 Kröte, *z. B.*: *Monsieur C.* (*Scherer* *Mir.* 235) u.:
Jean C. (236), Spettname der aufgeblafenen Franzo-
 ſen; *C-s du marais* [f. d., *vü marä*], *Sumpfs-*
kröten, Spettname, den die Bergpartei den Gir-
 rondiſten gab *ic.*; ferner: *C.* (*prakt.*), Art ſchnur-
 zenden Spielwerks, womit die Damen, wie mit
 einem Fächer *ic.*, hantierten. *Möſer* *Vh.* 4, 64. —
Cräp-ula (*lat.*), f. [§ 24, 1]: *Rauſch*. **-ule**
(frz. *-ül*), f.; 0: 1) *Wöllerei* *ic.* — 2) *liederliches,*
gemeines Gefündel, *Nact*. **-uſtieren**, intr. (haben):
 ſich herauschen. **-ülös**, a.: ſchlemmereiſch, *lieker-*
lich *ic.* — **Cräqu-elin** (*frz.* *kräq'eläng*), m., -s;
 -s: Art frachendes *Wackwerk*, *Ringel* *ic.* **-erie**,
 f.; -(e)n: *Auſſchneiderei*. **-eur** (-ör), m., -s;
 -s, -e: *Auſſchneider*. — **Cräs** (*lat.*), adv.:
 morgen: *C. lögam* (ſich werd's morgen ſein), als
Bez. *ſchädlichen Auſſchubs* (vgl. *protraſinieren*). —
Kräſ-ioloq (*gr.*), m., -en; -en: *Kenner*, *Lehrer*
 der *Miſchungs-* *Whe* der *Säfte* des *Körpers*. *Dazu*:
k-iē, f., die betreffende *Lehre*, *Kunde*; *k-iſch*, a.,
 darauf bezügl. **-is**, f. [§ 24, 3, uv.]: *Miſchung*,
 bef.: die gehörige der *Körperſäfte* (vgl. *Dyſtraſie*);
 ferner (*gr. Sprachl.*): *Verſchmelzung* zweier *Ver-*
fäſe in einen *Miſchlaut*, nam. bei *Zuſammen-*
zung zweier *Wörter* in eins (vgl. *Koronis*). —
Kräſs (*lat.*), a., -est: (*f. crassus*) *dic.* *Kriehard*
 358 *ic.*; nam. (*burſch.*): *plump*, *roh*, ohne den
 ſtudentiſchen *Komment*: *k-er* *Buchſ.*, *Philifter* *ic.*,
 vgl.: *k. Büchſe*. *Germania* 7, 424 *ic.*; ferner:
handgreiflich, auch für *grobe Sinne* *ſtar* u. *fäh-*
bar hervortretend *ic.* — **Crasse** (*frz.* *kräs*), f.; -s:
Schmiz: Die *ſeg. Chambre à c.* [*Schmizkammer*
 des *Chaſſenotgewehrs*]. *Nat.* 3, 21, 419. — **Cräſſ-ität**
 (*lat.*), f.; 0: *Dicke*, *Verdickung*, *Plumpheit* *ic.*
-ula, f. [§ 24, 1]: „*Diätblatt*“, *Pflanzengatt.*
 aus der *Familie* der *Cräſſulacäen*. **-us**, a. (*f.*
kräs) *dic.*; *roh*, *derb*, *plump* *ic.*, *f. Minerva*. —
Krät-er (*gr.*), m., -s; uv. (*ēre*, *ēren*): 1) bei
 dem *Alten*, die *großen Miſchkrüge* für den *Wein*
 beim *Mahl*. — 2) (*f.* 1) *etwas kgl.* (od. *Keffels*,
Trichter) *Förmiges*, *z. B.* von der *Form* u.
Näml. *eines Amphitheaters*. *S.* 23, 40 ff.;
 bef. aber *v.* dem *Schlund* eines *Vulkans* (vgl. *S.*

16, 86 u. f. in *Bezug* auf die *Montberge* *Strom*
 374 ff.; *Mäder* 200): *Erhebungs-* *R.* u. *Aus-*
wurfs- *Erup-tions-* *R.* *ic.*; *k.* *Woden*; *k.* *Män-*
der; *Eine ſich öffnende unabſehbare k.* *Welt.* *Guthow*
 3, 5, 7. **-eriſch**, a.: *kraterförmig*; einem *Krater*
 entſtammend *ic.* *Auſd.* 39, 651b; 654b *ic.* —
Krätön (*ind.*), m., n., -s; -s: *Der k.* (*Palah*)
 des *Sultans*. *Auſd.* 39, 948a; 950a; neutr. *Jung-*
buhn *Sav.* 75 *ic.* — **Cravät** (*kr.* (*frz.*)), f.; -u: 1)
Halſbinde für *Herren* (*uſpr.* v. den *Kroatcn* *ſtam-*
mend, ſ. *Diez* 116, vgl. *Krabat*), vgl. *Stip* *ic.*
Dazu: *Weißbetravätet*. *Contant.* 13, 569b *ic.* —
 2) (*weidm.*) ein *alzkühiger Hund* um den *Halſ*
gehängter Lärven od. *Niemcn*, auf den *ſie* beim
Laufen treten, auch: *Krabatten*. — **Krawall**, m.,
 -(e)s; -e, -s: (*f. ſs.*) *wild* *hermender Auſlauf*
ohne nachhaltige Bedeutung (*ſer.* ſeit 1831):
Wänchner Bier od. *Volak* *k.* [*wegen* des *Biers* od.
 der *Volak* *Montez*]. *Waldou* *R.* 2, 266; *Nat.* 3, 19,
 359; *Kartoffel* *k-e.* 21, 419; *Das Wort* *Reges*
k. . . *beteuert nicht* *ein* od. *Niemcn*, den *Reges* machen,
 ſondern: in welchem *Reges* *maſſakirt* werden. 19, 353;
Straßen *k.* *ſtahr* *Var.* 1, 152; *Kaumer* *Trff.* 1,
 83 *ic.* *-er*, intr. (haben): einen *Krawall* machen:
Der *Haupt* *Krawaller* *ic.*; auch: *Krawallie-*
rende *Arbeiter* *ic.* — **Crawfiſh**, **Crapiſh** (*engl.*
kräpfiſh), m., uv.; -es; *kräb*; intr. (haben):
 „*kräben*“: *Das* *C-ing*, in *Nordamer.*, — *wie*
rattling in *England*, — *das* *Aufgeben* einer *Partei*
 od. *ihrer Grundſäze*, ſ. *Herzig* 30, 215. — **Cräp-**
on (*frz.* *kräpöng*), m., n., -s; -s: „*Kreidetiſt*“;
übrih.: *Zeichen*, *Reißſtiſt*: *A deux* (*rd*) *e-s* *zeich-*
nen. *Spiegelhaus* *Hamm.* 2, 267, mit 2 *Farbstiften* *ic.*;
 auch = *k.* *Zeichnung*; *erſter Entwurf* *ic.* **-onnieren**,
 tr.: *abreißen*, *zeichnen*, *entwerfen*. — **Cräpi-**
a (*it.*), f.; -e; *f. (m.)*; -n: *Florentiner Silber-*
münze; — **Krdſchali** *ic.*: *f. Kerdiſh* *ic.*

Crö: *f. sacré*. — **Cröa** (*fran.*), f.; -s: *Leder-*
leinwand, (*frz.* *cröds*, *engl.* *dowlas*; *k-s* *Leinen*). —
Creagh (*ſcott.* *kräg*), n.: „*Krieg*“, *räuberiſcher*
Einfall eines *Hochlandhövrlings* *ic.* — **Creaght**
(kräht), n.: *Die* *altiriſche* *Sitte* des *e.*; d. h. des *no-*
madenhaften *Viehetrens* v. *Weidcrslag* zu *Weidcrslag*.
Knodenbergn *Inſ.* *Heil.* 2, 226. — **Creag** (*engl.* *krim*),
 m. (n.), -s; -s: = *Crème* (*f. d.*), *z. B.* =
Milchrahm *ic.*, *f. Cold-C.* **-coloured** [*ſöllöred*], a.:
milchrahmfärbig, *milchweiß*. *Karmarkh* 3, 500. —
Créanc-e (*frz.* *kréang*), f.; -s: *Schuldfordrung*.
-ier [-jē], m., -s; -s: *Gläubiger*, *Kreditor*
(f. d.). — **Krealin** (*gr.*), n., -(e)s; 0: ein *Bez-*
ſtandtheil der *Muskel*: od. *Freiſchmählg.* —
Créat-io (*lat.*), f. [§ 24, 3, -ionis]: *Schöpfung*,
 auch *Création*; in *frz.* *Auſſpr.* (*kréäpöng*) u. *engl.*
(kréäpſen), *z. B.* *Wehrmann* 3, 348b *ic.* **-iv**, a. a.:
ſchöpferiſch. — **Kreatophag** *ic.*: *f. Kreophag* *ic.* —
Créat-or (*lat.*), m., -s; *ören* [§ 24, 3, -öris]:
Schöpfer. **-ür**, f.; -en; *ürchen*, *lein* (*f. ſs.*):
Geshöp: 1) (*prakt.*, *bibl.*) *allgem.*: etwas *Ges-*
ſchaffnes, v. *Sachen* u. *lebenden* *Wesen* — u. *ſol-*
lektiv: die *Schöpfung*, das *Gefchaffne*. — 2) *leben-*
diges *Geshöp*, zumal *Menſch*: *Erden*; *Wit-*

K. ic. (Brakt. : Kreaturln. Luther SW. 23, 242.) — 3) (f. 2; 4) m. verächtl. Nbnf., nam. v. Frauenzimmern (vgl. : das Weisf.); auch vrfl. : Kreatürden. — 4) Jemand, sofern er seine Stellung der Günst eines Andern dankt, dessen Willen er dafür knechtisch u. willenlos vollführt. — 5) (f. 1; 2) bibl. : Die neue K., ein Wiedergeborener, der neue Nam. — ürlich, a. : der Kreatur eigend; in der Weise eines geschaffnen Wesens; wtrkl., weienhaft, f. 30., auch : Mit seiner Euthgeret u. „Creaturlichkeit“. Luther 8, 174a. Lehre, wonach Christus als geschaffn gilt. — **Crebricität** (lat.), f.; 0 : Häufigf. — **Cröche** (frz. kräsch), f.; -s : Kruppe (f. d. 30., vgl. präsepe), auch im Wasserb. u. : Kleinfinderbewahranstalt. — **Crédal** (lat.) : „es glaube“, f. Wella. — **Kredemion** (gr.), n., -s; a., -en : f. Kalytra. — **Credeñda** (lat.), pl. [§ 24, 2, n.] : Glaubensartikel. -entialis, a. : zur Beglaubigung dienend : Littera credentiales, Beglaubigungsschreiben. -enz, f.; -en : 1) Beglaubigung, nam. als Bstiv. : K.-Brief, -Schreiben, vgl. Kreditiv. — 2) (vrakt.) Trinkschitre (f. Barnde Br. 326b), zunächst = Willkomm (f. d. 3. 30.), Humpen, womit dem Gast zugerunken wurde ic. : K.-Bescher; -Humpen; -Schalen; K.-Teller. 6. 35, 62, auch verallgemeint = Präsentier-T.; K.-Tisch (f. 3). 6. 20, 192; 28, 42; Sch. 351a ic. : K.-Stufen, vor dem K.-Tisch, ebenfalls zur Aufstellung v. Trinkgefäßen u. ähnl. Geräthschaften. Düringer 297. — 3) (f. 2) Schenk- (od. K.-) Tisch. Mathe Tisch. d. mod. Gschm. 80 ic. — 4) vrakt. (f. 2) : ehrenvolle Bewillkommnung. Luther 6, 500a; Waldis Gf. 2, 31¹⁰⁰ ic. -enzen, tr. : (f. 30.) Getränk od. Speisen vorzuzustend (als Beglaubigung ihrer Unschädlichf., f. 6. 28, 286 ic.) reichen, wie es an Höfen v. Mundschenken u. Vorschneidern geschah; dann allgm., nam. v. Getränken, sie in Weise des Mundschenk, als Mundschenk darreichen; auch v. Obj. u. Zfghg. z. W. : Z.-f. Aopt Sindr. 1, 244 ic. -enzer, m., -s; wv. : Ciner, der kredenzt (f. Prägustator), weibl. K.-in. -ere (lat., it.) : glauben, anvertrauen ic., f. Del-c., vgl. Credit I; II. -ibel, a. : glaublich, glaubwürdig. -ibilität, f.; 0 : Glaublichf., Glaubwürdigf. I. -il, m., -(e)s; -(e) : 1) (kaufm.) das Vertrauen, das Jemand in Betreff seiner Zahlungsfähigf. genießt; daher : Einem Waaren auf K. geben, auf Borg; Ihm K. geben ic. — a) Zfghg. z. W. : Blanko [f. d.] K.; Grund-K. Nat. 20, 477, auf Grundstücke; Befreiung des Mobiliar-K-s; Immobiliar-K. 474; Ein Nachtrag-K. 20, 453; Personal-K., f. Gfgh; Real-K.; Privat-, Gfgh Staats-K.; Real-K., dem ein Pfandrecht zu Grunde liegt, Gfgh; verfalllicher K., vgl. : Einen Vertrauens-K. zu bewilligen. Nat. 20, 566; Wechsel-K., Blanko-K. ic. — b) als Bstiv. z. W. : K.-Anstalt, in der man auf K. Geld erhalten kann; = bedürftig; -Willet, -Papier; -Brief, Empfehlung-W., wodurch man Jemand bei dem Adressaten accreditirt (f. d.); k.-fähig. Vothez, 16, 289; K.-Geschäft, G. auf

K.; -Anstalt, -Kasse, -Anstalt; -Lager, worauf K. gewährt wird, z. W. von der Steuerbehörde; -Los, keinen K. genießend; -Masse, den Kreditoren abgetretene (Konkurs-W.); -Nebmer, der K. in Anspruch Nehmende; -Papier, K. genießendes, zu best. Zeit zahlbares W.; -System, wonach das K.-Wesen geregelt ist; -Verein, K.-Anstalt für die Vereinsglieder; -Votum, womit die Stände der Regierung Anleihen Bewilligen; -Wesen; -würdig, K. verdienend ic. — c) zum. in ganz frz. Form u. Ausspr. (kreiß), z. W. Credit foncier (f. d.), Grund-K.; Credit mobiler [-il], K.-Anstalt, gegründet auf den Plan, die Aktien der einzelnen Gewerbsunternehmungen in einen gemeinsamen Fonds zu vereinigen u. dafür Obligationen auszugeben ic. — 2) verallgemeint : Glaubwürdigf.; das Vertrauen, Ansehn, das Jemand od. Etwas genießt. W. 15, 118 ic. In diesem Sinn der Gfgh (= Mangel, Verlust des K-s) : Diskredit (f. d.). 6. 19, 299 ic. u. häufiger : Miß-K. 260; Platen 4, 36 ic. II. -it (lat., mit betonter erster Silbe), n., -s; -s : das „Haben“, — im Gfgh zum Soll od. Debet (f. d., — eig. die 3. Pers. zu Credo — f. d. — : er vertraut an, borgt ic.) : Die K.-Seite des Hauptbuchs ic. -itieren, tr.; intr. (haben) : Etwas auf Kredit geben od. borgen; Einem Kredit geben. Zfghg. : Das Unternehmen zu miß-k., f. die-k. -itiv, n., -(e)s; -e : Kredenzschreiben, bes. als Legitimation u. Vollmacht eines Befandten. -itor, m., -s, -ren; -ren [§ 24, 3, oris] : Gläubiger; Haupt-K.; C. antichreticus; chirographarius; hypothecarius; pignoratitius; pötior ic. -itrix, f. [§ 24, 3, -itricis] : Gläubigerin. -ilum [§ 24, 2, n.] : etwas Kreditiertes. -o : „ich glaube“, z. W. : C., quia absurdum (f. d.); daher (f. 5.) n., -s; -s : das Glaubensbekenntnis; ferner : der das apostolische Glaubensbekenntnis enthaltende 3te Theil einer Messe. -ulität, f.; 0 : (Leicht-)Gläubigf. : K.-s-Geid, Glaubens-G. -ulus, a. : gläubig; Crédula res amor est, Liebe glaubt leicht ic. — **Creek** (engl. kriif) : 1) n. (Ausb. 38, 745a), -s; -s; f. (39, 681a, vgl. Crigue) : kleine Bai, Bucht; auch : Klüppchen od. Bäche, die sich zu einem Hauptstrom ziehn (in Nordamer.); Kanäle (in Surinam). — 2) (f. 1) m., -s; -s : Name nordamerik. Indianer. **Creitigroth** SW. 1, 278. — **Kröden** : f. Kren. — **Créieren** (lat.), tr. : erschaffen; erzeugen; erwählen, ernennen : Die Kardinals-Kreierung. Baumont Alb. 1, 160. — **Kröin** : f. Kren. — **Crémall-dre** (frz. -alär), f.; -n, -s : Zahnstange; bei Schlangen sägeförmige Ausschnitte in der Brustwehr zum Kreuzfeuer des Kleingewehrs. -crée, f.; -(e)n : Zangen, Krastelwerk. -ieren, tr. : kerben. — **Kremäler** (gr.), m., -s; wv. : Sehne, Muskel, woran Etwas hängt, nam. Hodenmuskel. — **Crémal-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -ionis]; -ion, f.; -en : Verbrennung, nam. v. Leichen. — **Kreñbal-on** (gr.), n., -s; -a : Tanzflapper (vgl. Krotalon) ic. — **Crème** (frz. kräm), f.; -s, -n : 1) Milchrahm, Crème : C.

fouettes (f. d.), Schlagfahne; bildl.: Schaum, Schweiß. — 2) (Kochf.) Speise, etwa v. der Konsistenz der Sahne, — aus Milch, Eiern u. andern Bestandtheilen, wovon sie gew. den näher bestimmenden Namen erhalten, s. *Sauze* Kochb. 409 ff.; S. 27, 485 u. — 3) möglichst mit Zucker gesättigter, streupfäcker, ganz wasserheller Eiför (f. d.). *Karmarsch* 2, 599 ff. — 4) (übr.) das Feinste, Beste v. Etwas, z. B. *Mügge* Ad. 111 u.; Wein v. der ersten Auslese. *Cartent* 17, 88b (f. centre) u.; bes.: die vornehmsten Stände. — **Kreml** (russ.), -in, m., -s; -s: Festung; innerer mit Wall u. Mauer umgebener Stadttheil; Der K. in Moskau. — **Krémützig**: Bergstadt in Ungarn; K-er Dufaten, auch bloß: Kremnitzer. *Salmberger* Gld. 1, 112; *Atinger* Spiel. 61 u. — **Cremon-a**: Stadt in Italien. -fzer, m., -s; uv.: Jemand aus Cremona: K-Weigen, aus Cremona (f. *Amati*). — **Crémor** (lat.), m. [§ 24, 3, -is]: Rahm (f. *Crème*): C. *Tártari* (f. d.), gereinigter Weinstein. — **Krémis**: Stadt in Osterreich. Dazu: **Kremser**(-) **Weiß**, feinstes Bleiz, f. g. Silber-Weiß. — **Krén** (slaw.), m., -(e)s; -e: (f. -s.) Verrettig. — **Crén-cau** (frz. *crén*), m., -s; -r: Zinne; Schießscharte. -elieren, tr.: mit (od. wie mit) Schießscharten versehen, kerbeln, rändeln u. — **Krenolög** (gr.), m., -en, -s; -en: ein der Quellen, nam. Heilquellen kundiger (vgl. *Palaeolog*). Dazu: K-*iré*, f.; f-*isch*, a. — **Creól-e** (ivan.), f. *Críollo*, m., -n; -n: 1) in Westindien Geborener (weibl. *Kreolin*), f. *Serpäcker* *Miss*. 3, 323; *Grube* Gh. 1, 300; *Globus* 5, 35b; 4, 48a; 16a (*Creoulo*); 7, 283b; *Burmester* Gld. 2, 130 u. — 2) große goldne Ohrringe (nach der Kaiserin *Zosephine*). *Kewal* *Empoek*. 1, 52. — **Kreo-phäg** (gr.), m., -en, -s; -en: „Fleischesser“, auch — in Bezug auf die Abendmahlslehre — Schimpfwort für Lutheraner. Dazu: K-*iré*, f.; f-*isch*, a. -*föt*, n., -(e)s; 0: (Chem.) im Theer enthaltne, Fleisch (u. übr. organische Körper) vor Fäulnis schützende Substanz (vgl. *Karbol*); K-**Wasser**. -*folieren*, tr.: mit Kreofof bestreichen (zur Konservierung), vgl. *transieren*. — **Crépe** (frz. *crép*), f.; -s: **Krepp** (f. d.): C. de China (schin), chinesischer **Krepp**. — **Crépi** (frz.), m., -s; -s: Rauch- (od. Spritz-) **Bewurf**, -**Pug**. — **Crépid-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Art **Pantoffel**: *Nō sutor ultra* (od. *supra*) *c-m!*, **Schuster**, bleib beim Leisten. -*ätus*, a.: mit der *crepida* versehen: Wen der *Tragödie*, als der *fäbula crepidata*. *Kosankranz* *PGS*. 232. — **ula**, f. [§ 24, 1]: **Leisthülle**. -*olith*, m., -(e)s, -en; -e(n): eine Verfeinerung, **Pantoffelmuschel**. — **Crepiären** (lat., f. *ss.*): 1) intr. (sein): verbessern, verbessern, — nam. v. Vieh; doch auch v. Menschen: sterben: Vor *Lachen* k. *bersten*, sich halb todt *lachen* u. — 2) tr.: Etwas krepiert mich, ärgert, verdrückt (vgl. *creve-coeur*). — **Crépin-e** (frz.), f.; -n, -s; -chen: Die K-n, d. h. zusammengedrückte *Bouillons* *Kantillen*, womit man *Grauelleten* u. feinstartig befeht. *Precht* 6, 282. -*élite*, f.; -s, -n:

Leberfarce in **Rezhaut** eines Schweins u. — **Crépit-ätio** (lat.), f. [§ 24, 3, önis]; -ätion, f.; -en: das **Krepitieren**. -ieren, intr. (haben): knisternd, knirschend, knackend, prasselnd u. tönen. -**us**, m. [§ 24, 4]: krepitierender Ton, Knall u., bes.: C. (*véntris*), lauter **Regenwind**. — **Crépon** (frz. -öng), m., -s; -s: weiches, geschmeidiges **Wollen** od. **Seidenzeug** v. **kräufem** **freppartigem** **Anschn**. *Karmarsch* 2, 501. — **Krépost** (russ.), f.; -en: Die russische K. (Fort, besfestigtes Lager). *Bank* 2, 42 u.; auch: **Kaufbrief**. -*noi*, a.: **leibeigen**. *Kohl* *Pet*. 2, 120. — **Krépp**, n., -(e)s; -e, -s: (f. *Crépe* u. *ss.*): 1) **getrepptes** (f. d.) **Zeug**, nam. solcher **Flor**: K-*Schawl*, -*Tuch* u. — 2) **Art**, die **Haare** **krans** zu **frisieren**, nach **Adelung** auch n. u.: *Krépp-e*, f.; -n. -**en**, tr.: **kransen**, nam. **Flor**, f. *Karmarsch* 2, 501; **Kreppmaschine**. *W.* 2, 791 u. — **Crepúndia** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Kinderklapper**, **Spielsachen** als **Angehänge**. — **Crepusculär** (lat.), a.: der **Dämmerung** **angehörig**, sie betreffend u.: K-**Hänomen**. *Sumboldt* *R.* 1, 125. -**ia**, pl. [§ 24, 3, n.]: **Dämmerungsfaller**, f. **Erhirn**. — **Crese-éndo** (it. *cref-ö*), adv.: (Mus.) **zunehmend an Stärke** des **Tons** (*Ggß* *de-c.*), auch n. -*ént*: 1) (lat.) a.: **wachsend**, **zunehmend**. — 2) (engl. *crefent*) m., n., -s; -s: **Halbmond** (f. *Cröissant*). -*énz* (lat.), f.; 0: **Wachsthum**, bes.: **Wein-Wachst**, -**Ertrag**; **Wein-K**. — **Crepine**: f. *Krivine*. — **Créta** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Kreide**: C. *alba*, **weiße**; *nigra*, **schwarze**; *rúbra*, **rothe**. — **Créte** (frz. *crät*), f.; -s: (f. *crista*) **Kamm** der **Hähne** u.; **Bergkamm**; **Kamm** od. **Krone** der **Brustwehr** (f. *crétterien*) u. — **Krét-énser**, m., -s; uv.: **Bewohner** der **Insel** **Kreta**. -*énfisch*, a.: v. **Kreta** **stammend** u. -**er**, m., -s; uv.: **Kreteiser**, f. *Aginet*; **Sind**, wie die **weiland K.** **faule** **Bäume**. *Claudius* 3, 117, f. *Tit*. 1, 12. — **Krétshi** (hebr.): in der **Verbind.**: K. u. **Plethi**, **bibl.** zur **Bez.** der **Leibwache** **David's**. 2. *Sam.* 8, 18; 20, 23 u.; **dann** (als *Gz.* u. *Mz.*) = **Hack** u. **Wack**, **allerlei** **Gesindel** u. — **Kréticus** (lat.), a.: **krétisch**; m. [§ 24, 2]: **krétischer** **Wers** = **Amphimacer** (f. d.). — **Kretin**, m., -s, -en; -en — od. (nach *frz.* *Ausfpr.* *kréténg*), m., -s; -s: (f. *ser*; *Bazzo*, vgl. *Morio*) ein **Stumpfer** u. **Blödsinniger** mit **mißgestalttem** **Körper**, wie sie sich **nam.** in **tiefern**, **dumpfen** **Gebirgsthälern** **massenweis** **finden** (*Trottel*). -*e*, f.; -n: **weiblicher** **Kretin**. -**enhaft**, a.: **kretinenartig**. -**ismus**, m., uv.; 0: **Zustand** der **Kretinen**; **thierartiger** **Stumpfsinn** u. (*Trottelthum*). — **Krét-io** (lat.), f. [§ 24, 3, -iönis]; (*Rechtsfpr.*) **austrükl.** **Erbschaftsantritt**. — **Kreton** (frz. -öng), m., -s; -s: **Fett**, **Salz**; **Griebe**: K-**Brot**, für **Zagthunde** u. — **Kretoune** (frz. -önn), f.; -s: **starkes**, **leimwandartiges** **Zeug**. *Dazar* 13, 167e. — **Krétsch-am** (slaw.), m., -s; -s, -e: (f. *ss.*) **Schente**, **Krug**, auch: **Kréttschen**, m. -**mar**, -**mer**, m., -s; uv.: 1) **Schenkwirth**, **Krüger**, auch **Kréttschmeyer** u. — 2) = **Kréttscham**, vgl.: **Kréttschmerei**, f.: **Schenkwirthschaft**; **Treiben** u. **Gewerbe** eines

Krebschmerz. — **Crevasse** (frz.), f.; -s, -n: **Bruch**; **Querspalte**, nam. im Gebirge. **Beispiel** A. 197. -**é**, m., -s; -s: (eig.) ein „Kriepierler“, in m. Aas, dann, verbunden mit petit (f. d.), in nichtigem Sinn zur Bez. eines Libertins (f. d.), vgl. **roué** u. c.). **Wachshufen** Ev. 45; 12; 106; **Salon** 1, 504. -**ée**, f.; -s: **Art Schnürleib**. — **Crève-cœur** (fräufv.), m., n., -s; -s: **Herzleid**. — **Crève**, f.; -n: **kleine Stücke Elfenbein**. — **Crève** (frz.), f.; -n; -s: **Art Krebschen**. **Le-wald** Grz. 1, 140 (f. **Garnele**).

Kri: f. **Kri**. — **Criant** (frz., -äng, -ängt), a.: **schreiend**, **himmelschreiend**. — **Crib** (engl.), m., -s; -s: **die im Cribbage v. den Spielern weggelassenen Karten**. **Altenstein** 166. -**vage** (-ißf), n., uv.; -s: **Art Kartenspiel**. 164 ff. — **Cribbonnelle** (frz.), f.; -s; -e: **Kalbfeischschnitte** (auch **Tronçon de veau**). — **Cribration** (lat.), f.; -en: **das Sieben**. -**ös**, a.: **siebartig**, durchlöchert. -um, n., -s; a [§ 24, 2, u.]: **Sieb**, f. **Rosinon**. — **Crüd-a** (mlat.), f. [§ 24, 1]: (f. **Kri**, **Ann. So.**): **Konfurs**. -är, m., -(e)s; -e; -ärin, m. [§ 24, 2]: **Gemeinschuldner** (**Débitor communis**; **Kontursier**). — **Criclet** (engl.), n., -s; -s: **Art Heuldreche**, **Grille** u.; **Art Schlagballspiel**. — **Krikoidisch** (gr.), a.: **ringförmig**. — **Krim**: f. **Krimm**. — **Kriminallogie** (gr.), f.; -(e)n: **die Lehre v. den Urtheilen als Theil der Logik**. — **Crim-e** (frz. **crim**), n., uv.; -s: **Crimen**, f. **lese**. -en [lat., § 24, 3, n., -inis]: **Verbrechen**: **C. abigeatus** (f. d. u. so die abhäng. Wörter); **ambitus**, der **Amteserschleichung**; **attentatum**, **versuchtes**; **ecclesiasticum**, **kirchliches**; **læsæ majestatis**, **Majestätsverbrechen** (f. **lese**); **legitimum**, **worauf gesetzlich best. Strafe steht**; **occultum**, **heimliches**; **peculatus**, **der Entwendung öffentlicher Gelder**; **perduellionis**, **Hochverrath**; **publicum**, **öffentliches**; **raptus**, **der Entführung**; **repetundarum**, **der Erpressung**; **residui**, **der Unterschlagung**; **sacrilegii**, **des Kirchenraubes**; **stellionatus**, **des Betrugs**; **vis**, **der Gewalt**, **der Vergewaltigung**, **es betreffend** u., 3. B. (vgl. **Civil**): **K-Fall**; **Gefängnis**; **Gerecht**; **Gerechtigbarkeit**; **Geschichte**, **Erzählung eines K-Falls**; **Geseg** (Buch u.); **Jury**; **Zufuß**; **Kommisfar** (tus); **Novelle**, **Novellette**, f. **Geschichte**; **Paras** (f. P. 2); **Proceß**; **Richt**; **Richter**; **Sache**; **Senat**, vgl. **Civil** S.; **Statistik**, **statistisch**; **Strafe**; **Verfahren** u. -**inalis**, a. [§ 24, 3, uv.]: **kriminal**. -**inalis**, m., -en, -s; -en: **Kenner**, **Lehrer des Kriminalrechts**, **Verfahrens** u. (der **K-ist**). Dazu: **K-ist**, f. **Apokal** 36, 106; **K-isch**, a. 29, zur **K-ist** gehörig u. -**inalität**, f.; 0: **Eigenschaft**, **wonach Etwas kriminal ist**, **die Strafgerichtlichkeit**. -**inaliter**, adv. zu **criminalis**. -**ination**, f.; -en: **Verhütung**, **Anlage**. -**inator**, m., -s; **öcu** [§ 24, 3, öris]: **Ankläger**. -**inell**, a.: **kriminal**. -**inieren**, tr.: **eines Verbrechen anzulagen**, **beschuldigen**. — **Krim(m)**, f.; 0: **die**

sogen. taurische Halbinsel im schwarzen Meer; **Die K-Festung Sewastopol**; **K-Krieg**; **K-Steher**. **Gartent** 14, 567a, **Art Geldstecher** od. **Ferretor** u. im **K-Krieg** in **Aufnahme** **famen** u. -**er**, m., -s; uv.: **Jemand** **aus der Krimm** u.; **bes. aber** (**Rückh.**): **Bolzwerk** **von Lämmern** **der grauwilligen**, **dortigen** **Schafe**, vgl.: **K-Pelz**. **Pracht** 11, 38 u.; **anch**: **K.**, **ähnlich** **aussehender** **Zeugstoff** **zu Wintermänteln** **für Damen** u. — **Crinalis** (lat.), f. [§ 24, 3, uv.]: **Haarnadel**. — **Krinoid-con** (gr.), n., -s; -ea; -ée, m., -(e)n; -(e)n; pl.: **Haarsterne**, **eine Ordnung** **der Strahlthiere**, vgl. **Entinit**. — **Crinoline** (frz.), f.; -n, -s: **aus Wollhaaren** **gefertigtes** **Zeug**; **Unterrock** **für Frauen**, **urspr.** **aus** **solchem** **Zeug**, **dann**: **Bügel** **od. Reifrock**, **wodurch** **die Kleider** **bausfig** **vom Leibe** **abstehen**, vgl. **Cage**. **Krinolinenthum**. **König** **Mar.** 1, 50; **K-n** **Tracht**. **Hotel** **Trenst.** 1, 12; **Krinolinumbausch**. **Spielbogen** **Tann.** 49; **Die** **krinolinnten** **Damen**. **Gartent** 15, 103a u. — **Krinomen-on** (ar.), n., -s; **Kri**, **Ann.** **So.**): **Unterscheidungs**, **Kennzeichen**. — **Crin-ös** (lat.), a.: **haarig**. -**ostäl**, f.; 0: **haarig**. — **Crinum** [gr., lat., § 24, 2, n.]: **Hakenlilie**. — **Críollo** (span.), m., -s; -s: **Kreole**. — **Crique** (frz. **trit**), f.; -s: **kleine** **Bai**, **Bucht** (f. **Creek**); **Gräben** **zur** **Koupirung** **des** **Terrains** **vor** **Festungen** u. — **Kris** (malaisch), (**Kris**, **Kris**) m., n., uv.; uv., -e, -(en): **Dolch**. — **Krischna** (ind.), m., -s; 0: **Inkarnation** **Wischnu's** u. **dieser** **selbst**. **Krieg** 1, 32, vgl. **Avatara**. — **Kris-e** (gr.), f.; -n; -is, f.; -en [§ 24, 3, uv.]: **die** **entscheidende** **Wendung**, **die** **Etwas** **in** **seinem** **Verlauf** **nimmt**, **zunächst** **v.** **Krankheiten** (vgl. **Peripneis**), **dann** **verallgemeint**; **bes.**: **der** **Höhen** u. **Stipfel** **punkt** **einer** **gefährlichen** **Lage**, **zugleich** **als** **ihre** **entscheidende** **Wendung**, **sei** **es** **zum** **guten** **od.** **zum** **schlimmen** **Ausgang**: **Geld** u. **Geschäfts**-**Kris** u.; **Gesundheits**-**Krisen** u. **Umsetzungen**. **Eich** **Tüsch** 1, 299; **Übergangs**-**Krise**; **Schein**-**K.**, f. **Pseudokris** u. — **Crisp-alion** (lat.), f.; -en: **Krispie** **zung**. -**atür**, f.; -en: **kräus** **Zuckergebäck**. -**ieren**, tr.: **kräusen**, **kränfeln**, **auch**: **Eine** **Über** **f.**, **die** **abgeschnittene** **zudrehen**, **die** **Blutung** **zu** **hemmen**; **Etwas** **krispirt** **Einen**, **setzt** **ihn** **in** **lebhaft** **Unge-duld**. -**it**, m., -s; -e, -s: **männl. Taufname**, **auch** **C-us** [§ 24, 2]: **Der** **heilige** **K.**, **der** **Armen** **Schulde** **aus** **gesöhntem** **Leber** **schenkte** (f. **Krispinade**) — **auch** **als** **Patron** **der** **Schuster**: **Jünger** **St. K-s** [**Schuhmacher**]. **Boquete** **Eng.** 363; **ferner** **als** **Bez.** **der** **lustigen** **Person** **in** **der** **frz. Komödie** (f. **Ecce**), **auch** **in** **frz. Ausdr.** (**Krispéng**): **Scapin** u. **C. S.** 22, 146 u. -**inade**, f.; -n: **Gesicht** **nach** **Weise** **St. Krispin's**, — **auf** **Kosten** **Andrer**. -**ine**, f.; -n: **weibl. Name**; **danach**: **leichtes** **Frauen** **mäntelchen** (**Ste** **spine**. **Immermann** **W.** 4, 194; 220). — **Krisis**: f. **Kris**. — **Cris-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: **Kamm** **der** **Hähne** u. (f. **crète**); **Helm** **büsch** u.; **C. galli**, **Hahnenkamm** (auch **in** **der** **Veran.** u. **Unat.**) u. -**acil**, m., -en; -en: **Art** **verfeinerter** **Muschel** u. — **Kriteri-um**, n., -s; -en [§ 24,

2, n.): unterscheidendes Kennzeichen, Merkmal. — **Kritik-e** (gr.), f.; -n: Gerste; Gerstenform am Auge. -**iasis**, f. [§ 24, 3, uv.]: das Überessen der Pferde (in Gerste u.), — eig. u. übtr. (vgl. Hafertügel): wähliger Übermuth u. -**omant**, m., -en, -s; -en: Wabträger aus der Gerste, — nam. aus der, womit die Dpferstiere besreut wurden; **K-irē**, f.; **k-isch**, a. — **Krit-icismus** (gr.), m., uv.; 0: die philosophische Methode, die mit Untersuchung des Erkenntnisvermögens beginnt (s. auch Klassicismus). -**ik** (-, Blumenr. 1, 74), f.; -en: (f. ss.) Urtheil über Etwas, sofern dadurch das Echthe vom Falschen gesondert u. festgesetzt, Werth u. Wesen v. Etwas, — nam. zunächst v. geistigen Erzeugnissen od. künstlerischen Leistungen (vgl. Recension u.), dann aber auch allgemeiner — bestimmt wird od. wenigstens werden soll — u.: die Kunst, die solches Urtheil fällen lehrt, f. Engel 11, 24; G. 39, 89; Aant's R. der reinen Vernunft, Feststellung ihres Bereichs, ihrer Grenzen (f. u.: Vernunft-R.) u.; Etwas ist unter aller K., so schlecht, daß es gar keine Beurtheilung verdient u.; Sene traurige Apter-R. EWagner 9, 10; Anti- (f. d.); Armstrong- (f. d.); Evangelien- (f. d.) R.; Journalistische Feuilletons-R. Mag. d. Aud. 36, 452; Eine Gegen- (vob. Anti-) R. schreiben; Konjektural- (f. d.) R.; Kunst-R., über Kunstwerke, in Kunstfäden; Selbst-R. (vgl. Auto-R.); Freimuth seiner Sitten-R.; Text-R., zur Feststellung od. Berichtigung des Textes eines Schriftstellers; Theater-R.; Die Un-R. [der Mangel an R.]. Humboldt Kosm. 2, 464; Daß die Leibniz'sche Philosophie ebensowohl eine Vernunft-R. enthalte als die neuerliche. Aant SW. 1, 401 [f. u.: R. der reinen Vernunft, vgl. Kriticismus]; Wort- (vgl. Texte) R.; Zeitung-R., in Zeitungen enthalten u. -**ikälkel**, m., -s; 0: (f. ss.) kritisches Geschwäg, vgl.: Kritik äkeln, intr. (haben); als Kritiker schwägen, Kritiker. -**ikälster**, m., -s; uv.: schlechter (od. Apter-) Kritiker, vgl.: **K-ei**, f.; **K-lich** tagelöhnen. Scher Mir. XIV. -**iker**, m., -s; uv.: einer, der eine Kritik fällt; Kunstkritiker u., auch; Kritmann. Söding 2, 200. -**ikerer**, f.; -en: das Treiben der Kritik (in verächtl. Sinn). -**ikomän**, m., -en, -s; -en: ein mit der Sucht des Kritizierens Behafteter. Dazu: **K-irē**, f.; **k-isch**, a. -**icus**, a.: kritisch (f. Perturbatio u.); m., uv.; **ici** [§ 24, 2]: Kritiker. -**is** (ngr.), m.: Richter. Pukate Süddäl. 2, 194. -**isch**, a.: 1) auf die Thätigk. eines Kritikers bezügl., in seiner Weise, der Kritik gemäß (Ggß: un-f.), kritizierend, richterlich u.; Lebens-f-e Metaphysik. Daus. 15, 2, 577; Ueber-f. Richt. W. 245; Un-f-e Textausgabe u. — 2) eine Krise (f. d.) bezeichnend: **K-e** Tage im Nervenleber; **K-er** Schweiß u.; dann: bedenkfl., mißl. u.: **K-e** Lage u. — 3) f. diakritisch. -**istören**, tr.; intr. (haben): Etwas zum Ggß der Kritik machen (vgl. recensieren), nam.: es tadelnd beurtheilen: Etwas be-f. Bohrdt 1, 114; Ein Buch d-ürch-f. [f-d durchnehmen].

Sanders, Fremdwörterbuch.

-**omän** u.: f. Kritikomän u. — **Crizol** (frz. criße), m., -s; 0: Art Tomack. — **Krles**: f. Gleison.

Kroat, m., -en; -en: Bewohner Kroatiens; Soldaten v. dorthier, als wild u. plünderungslüchtig geltend (f. Sch. 333a u.), vgl. Krabat 1; 2; auch Pandur u. — **Kröbpl-os** (gr.), -us, m. [§ 24, 2]: Knoten, in den die alten Attiker ihre Haare schlangen. — **Croc-e** (it. crocchio), f.; **i**: Kreuz; Venetianische Scudi della c. (Kreuzhalter). Enykl. f. Kauf. 555a. — **Croc-el** (frz. croche), m., -s; -s: Hafen; Hafensformiges u., z. B.: Dietrich od. Hafenschlüssel; Trag-Keß; wundärtl. Werkzeug nam. bei Steinoperationen; Art Löschchen an der Schläse; (Buchdr.) Klammer []; (Kriegsw.) nach auswärts gebogene Verlängerungen der Laufgräben, da wo diese an einander stoßen u. -**ekur** (-etör), m., -s; -s, -e: Keß, Lastträger. -**ekieren**, tr.: aufdretchen. -**ieren**, tr.: hafensförmig krümmen; häkeln. — **Crocial-a** (it. crocchio), f.; **e**: Kreuzzug, vgl.: Türkensteuer . . unter dem Namen der Cruciale. Kaumer Taschenr. 1, 9, 396 u. -**a**, m., -s; **i**: Kreuzfahrer, Theilnehmer an einem Kreuzzug, — verallgemeint: an einem heiligen Kampf. — **Krodisicismus** (gr.), m., uv.; 0 [§ 24, 2]: f. Karyologie 2. — **Crocion-e** (it. crocchio u.), m., -s; **i**: Kronenthaler. — **Crois-ade** (frz. croisade), f.; -s: Kreuzzug; auch v. Schiffen: das Kreuzen in der See. -**s**: 1) a: kreuzt, f. Stoffe. — 2) n., -s; -s (f. 1): Körperzeug. -**eur** (-ör), m., -s; -s, -e: kreuzend des Schiff (Kreuzer, Kreuzfahrer). -**ieren**: 1) intr. (haben): in der See kreuzen. — 2) tr.: a) köpfern. Kaarmach. W. 2, 376. — b) (auch o. Dbl.) ins Kreuzfeuer nehmen. — **Croissant** (frz. croissant), m., -s; -s: Sichel des zunehmenden Mondes u.: Etwas v. dieser Form (Halbmond), f. Crescent 2. — **Croc** (frz. cro), m., -s; -s: Hafen; En [ang] c. [hafensförmig]. Akward Lav. 1, 176. — **Kröck**: f. Grog. — **Krohdol**-il (gr.), -ill, n., m., -e), -en); -e, (-en): Art Sidschsen, z. B. Landeidchsen. Nos Inf. 2, 30; 3, 100 u., best.: „Lan darocodille“. Courtesort 1, 493 u., — gw. aber (f. ss.): eine Thier u. Menschenverschlingende, große Wassereidchse mit versch. Arten (vgl. Alligator, Kaiman), nam.: Nil-R. (vgl. Ganges; Drinoco-R. u.); auch als Bez. für etwas Häßliches u. (in Fabeln u.) als Bild heuchlerischer Falschheit u.: Falsche, heuchlerische R. Wru; **K-s** Thranen, vgl.: Kollenhagen Br. 157; Walds 4, 814 u. -**ilster**, m., -s; uv.: ein krokodilartiges Thier. Burmeister Gsch. 463. -**ilisch**, a.: krokodilähnlich. (krokodilhaft). **Cica** W. 1, 167. — **Kroh-**, **Croc-omagma** (gr.), n., -s; men [§ 24, 3, n., -tis]: Krokusfälsche. (-os) -**us**, m., uv., -**es**; uv., -**se** [§ 24, 2]: eine Blume, Crocus: Der gemeine K., C. sativus, dessen Narben den Safran liefern; übtr., in Bezug auf die Farbe. Hofgarten Po. 2, 317 u. (Selten fem.: Hungari 1, 68); auch: Art Eisenpräparat. Müllersich 2, 2, 22 (f. Mars I 4). — **Crocute** (lat.), f.; -n: gezeckte Hyäne. — **Krokydolith** (gr.), m., -e),

-en; -e, -en: Blauisenstein. -legmos, m., w.;
 0: Federleserei, d. h.: 1) Kleinmeisteri, klein.
 Tafelst. — 2) Schmeicheli. — Cröm-a (it.),
 f.; e: Achtelnote. -ällico, a.: chromatisch (s. d. 2.)
 Canto c., chromatische Tonleiter. — Crömlech
 (celt.), m., -s; -ä: C., eins v. jenen Druiden-
 mälern u., große, rauhe Steinplatten, welche auf 4
 Felsblöcken ruhen. Nodenberg Wal. 2, 282, f. Cerele
 druidique. — Krom-pomant (gr.), m., -en, -s;
 -en: Wahrsager aus Zwiebeln: K-īē, f.; f-īsch.
 -porpreamē, f.; -(e)n: Rülps, Aufstoßen (nach
 Zwiebeln u. Eßig). — Kron- (Chrōn-, nam.
 bei sch.) -ide (gr.), m., -n; -n: (Myth.) Sohn
 des Kronos, nam. in Gz. = Zeus. -ion, m.,
 -s; 0: Zeus. -ien, pl.: Saturnalien. -on,
 m.: Säulen des K. (od. Kronos. Humboldt K. 2, 181),
 f. Hercules 1. -os, m., w.; 0: Saturnus, im
 Griech. K. . . wird für einen Gott der Zeit gehalten,
 welche im Griech. Chronos heißt. Romler Myth. 1,
 vgl. sch. Gdd. 1, 225 u. — Cröp (engl.), n.,
 -s; -s: Ernte, bes. in Nordamer. in Bezug auf
 Taback, dazu: C-s, die v. den Tabackstrahlen ge-
 stempten u. mit den sogen. C-Noten, d. h.
 Scheinen über Qualität, Gewicht u. des Tabacks,
 versehenen Fässer. — Croqu-ant (frz. froking):
 1) m., -s; -s: Lump; Die C-s, Bez. der aus-
 rührischen Bauern unter Heinrich IV. u. Lud-
 wig XIII. — 2) a.: unter den Zähnen frachend,
 knirschig gebackten u., auch: C-e, f.; -s; -n: ein
 derartiges Gebäck. -cr [-ē]: froquieren, nam.
 auch: wippen, beim Croquet-Spiel. Bazar 14,
 176c. -el (-ē), m., n., -s; -s: 1) Das in Eng-
 land einheimische Mode- u. Gesellschaftsspiel C. . .
 früher Pall-mallet (s. d.). 176a. — 2) Knaster,
 Art Pflöcker-Kuchen. -ette, f.; -s, -n: 1) Art
 tüftensformiges Gebäck innen mit Schlagsahne u.
 — 2) ein Gericht aus ragout-ähnl. Ingredienzien,
 in Form v. Würstchen, gebackten. -eur (-ör), m.,
 -s; -s, -e: Schmauser, Mäpser; Mäuser u.
 -ieren: 1) intr. (haben): frachen, — nam. unter
 den Zähnen des Essenden. — 2) tr.: a) (s. 1)
 Etwas knabbern, verschmausen, verschlingen. —
 b) eine Skizze, einen Entwurf v. Etwas machen,
 — zunächst v. Zeichnungen, Rissen, nam v. topo-
 graphischer Zeichnung eines Terrains ohne genaue
 geodätische Messungen. -is (-i), m., n., w.;
 w. (mit lautendem s): froquierte Skizze (s.
 Gebrauch): Das Weisköpf-G. Humboldt Verh. 2,
 17. -ist, m., -en, (-s): Zeichner von
 Croquis, Skizzen. Salon 3, 486 u. — Kröre
 (ind.), m., -s; -s: Der C. ist 100 Lac (s. d.) od.
 10 Millionen Rupien (s. d.). Enghl. f. Kauf. 209b.
 — Cröfs (engl.), n., w.; -es: Kreuz, f.
 Knight 1; C.-reading. — Crofs-e (frz. tröf), f.;
 -s): Bischofsstab; Gewehrstoßen; C. d'astüt
 (sch.) Kassetenschwanz. -cradings (engl. -riding),
 pl.: Kreuz- u. Quer-Risungen, indem man z. B.
 in Zeitungen u. aus einer Spalte in die andre
 hinüberliest, zumal in Bezug auf so sich ergebende
 Comica. — Kröfsus, m., w., -ses; w., -se
 [§ 24, 2]: ein lydischer König, sprchw. durch sei-

nen Reichthum; auch antonomastisch, f. Ggß
 Irus; K. reich. Bürger 4a; *Schah. Gushow 3, 9,
 241 u.; ferner als Beispiel raschen Glückwechsels,
 indem er an sich die Wahrheit des v. Solon an
 ihn gerichteten Wortes erlebte: Nemo ante mortem
 (od. obitum) beatus, Niemand ist vor dem Tode
 selig (zu preisen). — Crötal-aria (nlat.), f.
 [§ 24, 1]: eine Pflanzengatt., Klapperschote.
 -alift, m., -en, -s; -en: Kastagnettentänzer.
 -alon (gr.), n., -s; -ala, -älen; -alos, m.,
 w.; -aloi: Kastagnette (s. d. u. Maronnette).
 -alus, m. [§ 24, 2]: 1) Krotalos. — 2) Klapper-
 schlange. — Kröt-on (gr.), m., -önen [§ 24, 3,
 -önis]: eine Pflanzensippe, f. Oken 3, 1589 ff.;
 K.-Öl, aus dem Samen des Burgier-K-s
 (tigium) u. — Croup (engl., frz. troup), m., -s;
 -s: häutige Bräune (Reiftopf-R., vgl. Diphtheritis,
 f. auch Pseudo-C.). — Cröup-ade (frz. trup-),
 f.; -n: höhere Kourbette (s. d.). -e, f.; -u: die
 Partie zw. Lende u. Schweif, v. Reithieren, —
 häufig Krurve (s. d. 1. ss.), auch (nach it. gropa)
 Gruppe, f. rdb. -ier (-ie), m., -s; -s: Helfer des
 Bankhalters bei Hazardspielen, f. Employé.
 — Cröufade: f. Cruzado u. — Cröufade (frz.
 truff-), f.; -n, -s: den Croquettes ähnl. Gericht
 mit Ragout-Füllung. — Cröüt-e (trü), f.; -s:
 Kruste; Bez. alter, verändertes — dann auch:
 schlechter Gemälde. -on (-öng), m., -s; -s: in
 Butter gebackne Semmelstücken zum Garnieren u.
 Speisen. — Crow (engl. trö), f.; -s: Krähe, f.
 Carrion. — Crown (engl. träm), f.; -s: Krone;
 auch als Münze; C.-glass, „Kronglas“, ein blei-
 freies, etwas grünliches Tafelglas. — Cröpnäbel
 (frz. trooj-), a.: glaublich (s. Ggß: 3n-c).

Crü (frz. trü), m., n.: Wachsuhm, Wachs: s.
 Der Wein vom eignen „crü“. Pädler Südbödt. 2, 147,
 f. Classé. — Crüic-iala u.: f. Crociata. -ialion,
 f.; -en: Kreuzigung. -ifera, f. [§ 24, 1];
 -ifere, f.; -n: (Bot.) Pflanze aus der zahlreichen
 Familie der Kreuzblumen. -iferisch, a.: kreuz-
 tragend. -ifix, n., -es; -e: bildl. Darstellung
 des „ans Kreuz geheften“ Christus. -iger, m.
 [§ 24, 2, -iger]: „Kreuzträger“ (Name geistlicher
 Genossenschaften). -is: f. Crux. -it, m., (-e)s;
 -e: Kreuzstein, f. Harmotom. — Crüd (lat.), a.:
 roh (vgl. intigef); adv.: Nüde (s. d.) c-e. -fl, a.:
 grausam: Dieses Volk . . will auf eine f-e [ob Drück
 f. trude] Weise gerührt sein. G. 23, 91. -elitäl,
 f.; -en: Grausamk. -itäl, f.; -en: Misset, Un-
 verdaulichkeit; etwas Rohes, Unfertiges, Un-
 verdautes. — Cruel (frz. trüell), a.: = trüel.
 — Cruentati-o (lat.), f. [§ 24, 3, önis]: -ön,
 f.; -en: das Bluten, Blutbefleckung: Jis (s. d.)
 c-nis. — Crü-or (lat.), m. [§ 24, 3, -öris]:
 geronnenes Blut; das Blutroth, auch C-in. Book
 An. 363 (vgl. Globulin u.). — Kruppe: f. Croupe.
 — Crural (lat.), a.: die Schenkel betreffend u.:
 K.-Muskeln, Nerven u. -ia, pl. [§ 24, 3, n.]: f.
 Feminalia. — Crusade, f.; -n: f. Cruzado. —
 Krüschh-a (ruff.), f.; -s, -i: „Krüg“, als Flüss-
 tigkeitsmaß = $\frac{1}{10}$ Wedro. — Crúsc-a (it.), f.;

O: Kleie; nam. auch = Accadēmia (f. d.) della C., eine gelehrte Gesellschaft, 1382 gegründet, für Reinheit u. Sichtung der ital. Sprache zu sorgen, bef. auch durch Abfassung eines Wörterbuchs. -ant, m., -en; -en: Anhänger der Crusca. — **Crust-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Kruste (f. d. ss.) u. C. inflamatoria, f. Corium; C. lactea, Milchschorf; C. pruriginosa, Flechtengrund u. -acee, f.; -(e)n; -acium [§ 24, 2, u.]: „Kreuzthier“, Krebs. -accolog, m., -en, (-s); -en: Kenner der Cruciferae. Dazu: K-i-e, f.; f-i-sch, a. -il, m., -(e)s, -en; -e, -en: Verfeinerungen v. Cruciferae. -arius, m., uv.; -en: Anaglypt, Ciseleur. -ation, f.; -en: Krustierung. -ieren, tr., refl.: krusten (f. d. ss.), mit einer Kruste bedecken u. c.: Ein krustet. Schubert Nachtj. 222, f. in-k.; auch: Mein Schwedengeschäfte krustifizierte sich aus meinem eignen Körper heraus. Cuskow R. 3, 209, scheidet sich als Kruste aus u. -odörmen, pl.: Fische mit krustiger Haut, als einer Art Panzer u. -ös, a.: krustig, bekrustet. -ulieren, tr., auch v. Obj.: vor dem eig. Essen Etwas knabbern. — **Crux** (lat.), f. [§ 24, 3, crucis]: Kreuz: C. gestatoria, hohen Geistlichen vorangetragen u.; ferner (f. Kreuz 3. ss.) = Marter, Qual u. c.: Diese Stelle ist eine c. interpretum (der Erklärer) od.: criticörum (der Kritiker), macht ihnen viele Schwierigkeiten u.; ferner: Experimentum crucis, eine Probe, durch eine Art Gottesurtheil (am Kreuz), — daher: ein entscheidender Versuch u.; ferner als Kalenderbezeichnung: Exaltatio sanctae crucis, Kreuzerhöhung (14. Sept.); Der Quatember (f. d.) Crucis; Indem heute [11. Zulij] das Quatember Crucis eintrat. G. 40, 208 u. — Cruzado (span., port.), m., -s; -s: Name v. Münzen mit einem Kreuz.

Kry-moddisch (gr.), a.: eisfalt. -modynē, f.; -(e)n: kalter Gliederfluß, rheumatischer Schmerz mit wiederkehrendem Kältegefühl im leidenden Theil. -olith, m., -(e)s; -e: Fossil v. eisähn. Aussehen; Doppelverbindung v. Fluor mit Natrium u. Aluminium. -ophor, m., -(e)s; -e: Kälte-Erzeuger, Vorrichtung, worin durch Verdampfung Wasser gefriert. — **Kry-phthelminthen** (gr.), pl.: infusorische Einzgeweidwürmer. -pfts, f. [§ 24, 3, uv.]: das Berbergen, bef. als Ggß zu Kenosis (f. d. 2). -pta, f.; -pten [§ 24, 1]: unterirdisches Gewölbe unter Bauten, nam. unter Kirchen. -pte, f.; -n: Krypta. -ptra, f.; 0: (in Sparta) Die K. od. Heloten-Zagt. König 1, 285; „Kryptia“. Sch. 1022a. -iker, m., -s; uv.: f. Kenosis 2. -isch, a.: f. esoterisch; auch: Etwas nur versteckt (implicit) in sich enthaltend: K-e Schlussfolgerungen, mit scheinbar fehlenden Gliedern u. -plo: als Bflw.: geheim, heimlich u. c., f. d. Folg. -plobrandhus, m. [§ 24, 2]: Art Salamander „mit versteckten Kiemen“. -plogant, a.: bei Linne, v. Pflanzen: ohne deutlich wahrnehmbare Geschlechtsorgane (Ggß phanerogam), auch f-i-sch (f. u.): Die K-en od. K-ta, die f-ischen Pflanzen; K-i-e, f.: das Kryptogamischsein — u.: die Gesamtheit der

Kryptogamen, vgl.: K-isches [Verborgnes in Bezug auf die Fortpflanzung]. G. 3, 318; K-olog, m.: Kenner der K-en (dazu: K-ologie, f.; f-ologisch, a. u. c.). -plognen, pl.: bei Linné u. Bez. der f. g. Samenthieren u. ä. m. (f. Spermatozoen). -plograph, m., -en, -s; -en: Einer, der in Chiffren (Geheimchrift) zu schreiben versteht, Chiffreur. Dazu: K-i-e, f.; auch: K-ik, Lehrbuch der Geheimschreibekunst in Staats- u. Privatgeschäften v. Haller u. c.; f-i-sch, a. u. c. -plojesuit, m., -en, -s; -en: heimlicher Jesuit. Dazu: K-isch, a.; K-ismus, m.; ähnl.: Kryptojansenismus, m.; -ist, m.; -istisch, a.; Kryptokalvinismus, m.; -ist, m.; -(i)sch, a.; Kryptokatholizismus, m.; -ik, m.; -isch, a.; Kryptoluth'eraner, m.; -eranismus, m.; -erisch, a. u. c. u. 3. B. auf politischem Gebiet: Kryptoaristokrat, m.; -isch, a.; Kryptodemokrat, m.; -isch, a.; Ein Kryptoliberaler; Die Organe [Zeitungen u.] des Kryptoliberalismus. Na. 3, 21, 375 u. -ptomē, a.: als Ggß zu phaneromē, nam. v. Gesteinen, jenachdem die Gemengtheile verborgen sind (so daß das Gestein als ein einfaches erscheint) od. im Ggß dem bloßen Auge sich offen zeigen. -ptomē, a.: verborgenen Namens (vgl.: Anonym u. Fortbild.: pseudonym). -ptomismus, a.; m.: ein Kryptonym. -ptopörticus, m. (f.), uv.; uv. [§ 24, 4]: Ein bedeckter, säulenträger Gang (G.). G. 1, 2, 97 u. pt-örchis, m. [§ 24, 3, uv.]: -ptorchit, m., -en, -s; -en: Jemand, dessen Heden unterm Bauchring (versteckt) liegen u. — **Kry-fall** (gr.), m. (u.), -(e)s; -e; (vakt. f.; -en): (f. ss.): 1) Eis (vgl. 4). — 2) K., Berg-k., Varietät des Quarzes v. ausgezeichnete Klarheit, gw. in regelmäßigen Sechseiten vorkommend (f. 4); Säuliger K., Doppelsch. u. Auch = K.-Glas (f. 5, vgl. 3) u.: aus K. Gefertigtes, z. B. Wecher u.; ferner: ein Zauberglas, bef.: Zauberk. (dessen sich die Segen. K.-Guder od. -Seher, Kryptallemanten, bedienen). — 3) (f. 2) übrh.: etwas K.-Klares, nam. solche Flüssigk. u. — 4) ein unorganischer Körper in bestimmter regelmäßiger Gestalt aus gleichartigen, gleichartig zusammengesetzten Theilen bestehend (f. krySTALLISIEREN): K-hen. Darmster Gsch. 71; Krytälchen. G. 40, 177; Eiekrytälchen; in zahlreichen Stößen, nam. nach den krytallisierten Körpern (Mineralien): Alaun; Bleiglanz; Salz; Schwefelk-e u. c.; Schörtk-en. G. Merd 1, 269 u.; ferner: Väter-K-e, v. regelmäßiger Gestalt, aber ohne gleichmäßige innere Struktur (f. Pseudomorphose). Oken 1, 70 u.; 3willingsk-e, die zu 2 u. 2 —, Drillingsk-e, die zu 3 u. 3 zusammenge wachsen sind u., ferner z. B.: Waschk., vermitteltes kohlen-saures Natron (Soda). Na. 3, 21, 71. — 5) Als Bflw. z. B.: K.-Achat [2], f. A.; Wecher [2]; Bildung [4]; K.-Bluthe [2]. Haller 46; K.-Druse [4]. Oken 1, 66; K.-Electricität [4]. 29; -Flächen [4]. 35; -Formen [4]. 29; -Glas [2]. Karmath W. 2, 883; -Grube [2],

•Keller; •Guder [2]; •hell [2], h. wie R. S. 14, 146 u. (auch k-en-hell. Sch. 52a); •Zapfen [2]; •Keller [2], •Gube. Oken 1, 827; •flor [2], auch k-en-flor, vgl. •helle; •Linse [2], ein als Sammel-L. dienender f.-heller Theil des Auges; •Pokal, f. •Becher; •rein, •hell, doch auch in Bezug auf Reinheit des Tons; •Schale [2]; •Seher [2]; •Spiegel [2]; •System [4]; •Wasser [4], das sich chemisch mit (kryſtallisierenden) Salzen verbindet; auch [2]: f.-helles u.; •Winkel [4] u. -e, f.; -n: (vralt.) = Kryſtall 4. Adeltung. -en: f. Ss.: 1) a.: aus Kryſtall (1-3), kryſtallrein. •Kinkel Zb. 1, 360 u.; Berg-k-e Schale. Kükert 1, 178 u. — 2) als Zeitw.; f. kryſtallisieren, z. B. auch: Der kargetreſte Bach | kryſtalle bis in Grund. Scultenus (f. S. 290), war, ſtoß kryſtallhell. -ich (t), -igt, a.: kryſtallartig (kryſtallhaft), f. Ss. -in, n., -(e)s; 0: 1) f. Antin. — 2) ein in der Kryſtall-Linſe des Auges enthaltener Stoff, Linſenſtoff. Dok Anat. 739. -iniſch, a.: in der Weiſe kryſtallisierter Körper, Ggſ: un-k., f. tollvdat. -iſation, f.; -en: Kryſtalliſierung; K-s-Waſſer, das in kryſtallisierten Salzen eingeſchloſſen w. -iſch, a.: kryſtallig. -iſierbar, a.: in Kryſtallform darſtellbar, Ggſ: un-k. -iſieren, tr.; refl.; intr. (ſein): (f. Ss.) Etwas od. ſich in Kryſtallform darſtellen (ſelb. kryſtallen, f. d. 2); auch z. B.: aus kryſtallisiert aus od. heraus, ſcheidet k-d aus; Etwas ein-k., k-d mit einſchließen; um-k., k-d umformen u. -il, m., -en, -s; -en: natürlicher Steinabdruck von Kryſtallen. Ausd. 38, 641a. -ogenie, f.; -(e)n: Lehre, Lehrbuch von der Kryſtallbildung. -ograph, m., -en, -s; -en: Kenner der Kryſtallformen. K-ir, f.; k-iſch, a. -oid, n., -(e)s; -e: kryſtallähnlicher, kryſtallniſcher Stoff, f. Ggſ: kolloid. -oidiſch, a.: kryſtallähnlich. Natb. 21, 205 u. -okeramen, pl.: glaſierte Thongefäße. -(ol)og, m., -en, -s; -en: Kryſtall-Kenner. K-ir, f.; k-iſch, a. -omant, m., -en, -s; -en: Kryſtallſeher (f. d.), vgl. Koptromant): K-ir, f.; k-iſch, a. -ometrie, f.; -(e)n: Meſſung der Kryſtalle, nam. der Kryſtallwinkel. -onomie, f.; -(e)n: Lehre v. den der Kryſtallization zu Grunde liegenden Geſetzen. -otechnie, f.; -(e)n: Verglaſungskunſt. -otomie, f.; -(e)n: Kryſtallſpaltung. — Aſchatria (ind.), m., -s; -s: Einer aus der Kriegerkaſte (f. d.) u.; auch: Kiſch triha. Weſtemann 2, 517b; Katriha. Grube Gh. 2, 128 (f. Brahma). — Akema (gr.), n., -s; -ta: Beſtium; R. es nei, ein ewiges Beſtium; f. Bäumann OÄ. W. 116. — Aleno-branſchten (gr.), pl.: Kammfienemſchnecken u.

Quadr-a, -illa: f. Quadr u. — Cuändu: f. Coend. — Quarter u.: f. Quart u. — Cuati: f. Coati.

Cüba: die größte der Antillen; auch für dertige Produkte, z. B. Baumwolle. Kaemach W. 2, 502 u.; ferner: K-Binf, f. Lomegin; K-Solz, Gelb-h., v. Mörus tinctoria; Eine Ladung K-M u s t w a d e n (f. d.). Natb. 20, 401. — Cubal-ion (mlat.), -ür, f.; -en: Kubierung. — Kübba

(ar., vgl. Akov u.), f.; -s: Gewölbe, nam. auch Grabgewölbe, auch Kub(h)eb; Kubba u., f. Stobus 5, 134a; 129b; 6, 113a; Ausd. 39, 961a; Mag. d. Ausd. 36, 273a; Petermann 2, 58; 63; 145; 258 u. — Kübbe (ar.), f.; -n: 1) R. od. Kubébe, d. i. eine Art Boulotten aus Hammelfleisch. 1, 124; 128; 88 u. — 2) f. Kubba. — 3) f. Bastoni. — Kübbe (ar.), f.; -n: 1) Frucht des Schwanz- (od. K-n-) Pfeffers. — 2) = Gibe (f. d.). — 3) f. Kubbe. — Kübch, f.; -s: f. Kubba. — Küb: f. Kubus. — Cub-ërta (portug.), f.; -s: Decke; Schiffdeck; auch: Fahrzeug mit Deck (Ggſ: offnes). -ierä (span.), f.; -s: = Cuberta. — Cub-icil (mlat.), m., -(e)s; -e: Würfel-Zwölftel (f. d.). -ieren, tr.: (vgl. quadrieren): Einen Körper k., einen gleichgroßen Kubus (f. d.) konstruieren; den kubischen (od. Raum-) Inhalt berechnen; Die Kubierung (od. Kubatur) der Kugel beruht auf der Quadratur (f. d.) des Kreises u. -iſorm, a.: würfelförmig. -ik: als Mäſ. = kubisch, z. B. vor Längenmaßen, das entſprechende Würfels od. Körpermaß zu bezeichnen (wie Quadrat- das entſprechende Geviert- od. Flächenmaß), z. B.: Ein Quadrat-Meter (d. h. ein Quadrat, deſſen Seite = 1 Meter iſt) hat 10 × 10 Quadrat-Decimeter u. 100 × 100 Quadrat-Centimeter u. ein K.-Meter (d. h. ein Würfel, deſſen Seite ein Meter iſt) 10 × 10 × 10 K.-Decimeter u. 100 × 100 × 100 K.-Centimeter; ſo analog: K.- (u. Quadrat-) Meile; •Ruthe; •Fuß; •Soll; •Linie (f. u.) u., übrh.: K.- (od. kubisches) Maß; •Inhalt; danach übrtr. auf Zahlen: K.- (u. Quadrat-) Zahl, bezügl.: die 3te (u. 2te) Potenz einer Zahl, wie K.- (u. Quadrat-) Wurzel, die 3te (u. 2te) Wurzel; K.- (u. Quadrat-) Tafeln, Tabellen der K.- (u. Quadrat-) Zahlen u.; z. B. auch: Die K.- (od. Körper-) Linie [f. o.] auf Proportionaltaſeln dient auch dagn. Angeln v. gegebenen W. zu konstruieren. o-zwinden 412. — Cubicul-arius (lat.): 1) a.: f. Lectus. — 2) m. [§ 24, 2]: Hausſklave als Art Kammerdiener (Cubl 2, 278); auch Kammerdiener, bef. des Papſtes u. -um [§ 24, 2, u.]: Wohn-, Schlafzimmer. — Kübifch, a.: in der Form eines Kubus (f. d. u. Kubit): K-e Kryſtalle; K-es (od. Kubit-) Maß u.; daher auch: K-e (od. Kubit, f. d.) Zahl; Wurzel, der 3ten Potenz; K-e Gleichung, des 3ten Grades, vgl. quadratiſche, des 2ten, linear(iſche), des erſten u., f. auch: K-e Gradierung u. — Cübil (engl. kj-), m., n., -s; -s: Ellenmaß (f. Gerah). -äl (lat.), a.: zum Cubitus (f. d.) gehörig u.: K.-Wuch-raben, große Initialen. — eig.: ellengroß (vgl. lineal-W., zollbreit). -us, m. [§ 24, 2]: Ellbogen; Elle, f. Bumpi VarOr. § 855 (vgl. Cubit; Cöbit; Cöbo; Covato). — Kubhal: f. Kabhal. — Kubo, m., -s; -s: weltl. Herrſcher in Japan, vgl. Dairi u. — Kubo-idiſch (gr.), -id(iſch), a.: würfelförmig, -förmig. -Ohtaeder, m., -s; uv.: Der Mittelkryſtall zw. Würfel u. Oktaeder od. R. Oken 1, 45, auch: Kuboktaeder. -mänt u.: f. Kybomant. — Cübras, pl.: Abkömmlinge von

Mulatten u. Negern, in Südamerika. — **Cub-us** (gr., lat.), m., uv., -fēs; -se, -en [§ 24, 2]: (Math.) Würfel (s. Herader), — daher (s. Kubit) auch: die 3te Potenz einer Zahl.

Cuchillo (span. tuchillo), m., n., -s; -s: 1) C-s (frische Messer). *Contant.* 15, 713b; *Globus* 7, 233b. — 2) (in Brasilien): Ein G. (kleiner Berg). *Bank Bild.* 3, 262; 363. — **Kuesma**: s. **Kutem**.

Cudbear (engl. färbstoff), n., m., -s; 0: ein der Dreifelle verwandter, aber pulverförmiger violetter Farbstoff (nach d. Erfinder), Persio, s. *Karminsch* 2, 785; 844; *Precht* 12, 68. — **Küddu**, m., -s; -s: Art kleiner Melonen. — **Küdu**, m., n., -s; -s: Art Antilope, ar. *Tental*, s. *Ulgasen*, *Walla* 2, vgl. *Garrua*. — **Küdsu**: s. *Divan* 4.

Cuerda (span.), f.; -s: „Strick“, als Längenmaß. — **Cuérpo**: i. *Corpo* u. *Comedia*. — **Cueñion**: s. *Queñion*. — **Cuēva** (span.), f.; -s: Höhle. *Mager* 2, 117¹⁴; 44; 118¹⁷ u.

Küff (holl.), f.; -en: K., K.-Schiff, K-e, Art Schiff. *Dobrik* 429b; *Willkomm* *Bann* 2, 118 (als Nachbildung auf einer Wanduhr) u., auch: *Kof. freitragh* *SB.* 1, 22 (Reim: troff). — **Küff-a** (it.), f.; -e: f. *Coña*. — **Küsi** (ngr.), n., -s; -a: „das taube Thier“, eine Giftpflanze. *Okon* 6, 550 (vgl. *pf.* 58, 5). — **Küfisch**, a.: v. der Stadt *Kufa* stammend: K-e Schrift, altarabische Lettern; K-e Münzen, mit Inschriften in f-en Lettern u. — **Küftau**: s. *Kaftan*.

Cuqnatell-a (it. funj-), f.; -e: röm. D-lmaß. — **Cuquar**, m. -(e)s; -e, -s: der amerik. Löwe, *Puma* (auch *geschr. Couguar*). — **Kuh-i** (ind.), m.: Berg, Gebirge: K.-*Nur*, s. *Kohinur*. — **Kulan**, n.: Gebirgsland. — **islani**, m., -s; -s: Gebirgsbewohner. *Ausd.* 38, 98sb. — **Cüi** (lat.), wem, f. *Bonum*; *Alle* u. -que: Jedem, f. *Staum*. — **Cuirass-e** (frz. cuirass), f.; -s: f. *Küras*. — **ier** (-je), m., -s; -s: f. *Kürassier*. — **Cuisse** (frz. cuiss), f.; -s: Schenkel; C.-*Madame*, Art länglicher Birnen, gelb od. roth. — **Cüj-e**, f.; -n: Gefäß, bestehend aus der halben Fruchthülle des Flaßdenbaums (*Crescentia cujete*). *Burmeister* *gB.* 2, 210. — **üte**, f.; -s: f. *Cuje* u. *Figuera*. — **Kujön** (nach *frz. cojon*, auch *Geuzen*), m., -(e)s, -en; -e, -en: niederträchtiger Kerl; *Scheml* u.: *Erz*; *s.* *Haupt*-K. u. -ade, f.; -n: Schimpfwort u. -ertrē, f.; -(e)n: Niederträchtigkeit, Schurkenreich. — **tären**, tr.: niederträchtig behandeln, *huzeln* u. -isch, a.: niederträchtig. *V. Eb.* 3, 199, auch: *Kujön* (e)n *hast*.

Cucagna (it. -anja), f.; 0: = *Cocagne* (s. d.). — **Cuechiar-o** (it. tuch-), m., -s; -i: Kelle, — als Maß, s. *Emine*. — **Cueijo** (span.), m., -s; -s: Leuchtkäfer. *Bank Bild.* 1, 101. — **Cucüll-aris** (lat.), m. [§ 24, 3, uv.]: ein Radennusfel. -e, f.; -n; -io, m. [§ 24, 3, iönis]; -us, m. [§ 24, 2]: (f. *Ougel*. *ss.*) *Kapuz*, *Kutte* (als Tracht der Mönche u.): C-us *nón facit monachum*, die Kutte macht nicht den Mönch (das Kleid nicht den Mann). — **Cuculus** (lat.), m. [§ 24, 2]: *Kuckuck*; C. *indicātor* (s. d.) u.

— **Kukúm**(m)er (lat.), f.; -n: Gurke, auch: Meine Kummern. *Osmüller* *Erzshar.* 2, 49 u. *Kümmerling* (s. d. 2 u. *Ann.* *ss.*). — **Cuecbit-a** (lat.), f. [§ 24, 1]: Kürbis; Kürbisflache, auch übrh.: *Fläche*; *Schröyflor*. -āca, f. [§ 24, 1]; -accē, f.; -(e)n: fürbisartige Pflanzen. -atīōn, f.; -en: Schröpfung. — **Kukur-üs**, -üfs, -üh, m., uv.; 0: *Maiz* (s. d.). — **Kukuffu**: s. *Kustus*. — **Ku-Kur-Klan**, m., uv.; 0: ein fanatischer Geheimbund in Amerika. *Wald.* 21, 504 u.

I. **Cul** (frz. kü), m., -s; -s: der Hintre, Steiß; C. de Paris [-ri], *Pariser Steiß* — od. C. *postiche* (-üsch), *falscher Steiß*, — eine *Damen-tracht*, Art *Beleidung* in der *Region* des *Steißes*, auch *bloß*: K. w. *Alt.* 3, 3, 150 (nach *heutiger Mode*, *Tourneur*, s. d. u. *Panier*); C. de sac (*häßl.*), *Sackgasse* u. — II. **Kül** (türk.), m.: *Sklave*. — **Küla**: 1) (verb. ic.) f.; -s: *burgartiger Thurm* als *befestigter Wohnsß*. *Ekober* 2, 97; 110. — 2) f. *Kulak*. — **Kulagüs** (türk.), m., uv.; uv.: *Führer*, *Wegweiser*. — **Küläh** (verb.), f.; -s: *hohe Pelz*; od. *Filz-Mütze*. *Petermann* 2, 152. — **Küläl**, n., -s; -s: ein *Gewicht* auf *Java*. — **Küläl** (*äghrt.*), n., -s; -s: = *Altaraga*, *z. B.* *Globus* 4, 3a. — **Kulan** (*tartar.*), m., -s; -s: *wilder Hiel*, *Onager*. — **Culasse** (frz. kuläss), f.; -s: 1) *Wotennück* eines *Gesäßes*. — 2) *Schwanz-schraube* eines *Gewehrs*. — 3) (*Steinchn.*) der *untre Theil* eines *geschnittenen Steins*, wie *Pavillon* der *obre Theil* u. *Kundste* der in die *Fassung* zu *liegen* *kommende Wand*. *f. Karminsch* 3, 407; *Precht* 4, 520. — **Kulbük** (türk.), n., m., -s; -s: *Kopfbedeckung* der *Majahs*. — **Culbut-e** (frz. kulbü), f.; -s: *Burzelbaum*, *Umsturz*. — **tären**, intr. (sein): *urzeln* *fallen*; tr. od. *faktiv*: *urzeln* *machen*, *übern* *Hauten* *werfen*, in *wilde* *Flucht* *jagen*. — **Cülta** (lat.), f. [§ 24, 1]: *Rißen*, *Beißer*. — **Culdees** (engl. cultris), pl.: „*Cultores Dei*, *Verehrer Gottes*“, *Name* *älterer britanischer* *Stetten* u. *Mönche*, auch *Kulteer*. — **Kulebak** (russ.), m., -s; -s; -a, f.; -s: *Art* *Pastete* *mit* *Fisch*, *ähn.* *den* *Piroggen*. — **Culēbra** (span.), f.; -s: *Schlange*. — **Kulēnke**, f.; 0: f. *Klavisch*. — **Cülēus** (lat.), m. [§ 24, 2]: *Schlauch*, auch *als* *altrom.* *Weinmaß*; *häutiger* *Sack* *im* *Körper* u. — **Cül-ex** (lat.), m. [§ 24, 3, -icis]: *Stechmücke*. -icidn, pl.: *mückenartige* *Thiere*. — **Küli** (ind.), m., -s; -s; (vgl. *KulII*): *Lastträger*, *Arbeiter*, *Knecht* u., s. *Westermann* 3, 517b; *Globus* 8, 253b u. (f. *Kapala*). — **Külia** (*bosnisch*), f.; -s: *Art* *Mehlsuppe*; *geschmälzt* *Kuweltian*. — **Kulidsche** (verb.), m., -s; -s: *Art* *Überwurf*. — **Kulik** (poln.), m., -s; -s: *Faschings-Lust*, *wobei* *die* *Theilnehmer* *schwärmend*, in *beständig* *wachsender* *Zahl* *u.* *Out* *zu* *Out* *ziehen*, *überall* *die* *Vorräthe* *aufzehrend*, s. *Brand* *Vof.* 149, vgl. *G.* 15, 195 u.; K.-*Klub*; *Saison* u. — **Culinarisch** (lat.), a.: *auf* *Küche* u. *Kochkunst* *bezügl.* — **Kulisse**: s. *Goul*. — **Kulitsch** (russ.), m., n., uv.; -e: *russ. Dierbrot*. *Kochl* *Bot.* 2, 198;

199 u. — Kullade (türk.), n., -s; -s: Halsband; Halsstreck u. — Kullsch, m., -s; -s: 1) (vers.) überdeckt. Petermann Dr. 2, 155. — 2) in Algerien ein Krug als Umaß. — Kultieren, intr. (haben): (Strumpfwirk.) den Trieb, wodurch die Pflanzen sich fallend senken, (den f. g. Kultierschemen) treten (v. frz. cueillir). — Cullorah, n., -s; 0: f. Garjeole. — Culmin-ation (lat.), f.; -en: der höchste Punkt, den etwas sich Bewegendes, nam. ein Gestirn (zw. Auf- u. Untergang) erreicht, auch bildl.: K-s [Höhens-, Gipfels] Punkt u. -tieren, intr. (haben): in der Kulmination sein. — Culum-it (lat.), m., -(e)s, -en; -e, -en: verfeinerter Halm. us, m. [§ 24, 2]; Halm. — Cul-ot (frz. cuto), m., -s; -s: 1) Nestküchlein, das jüngste Mitglied u. — 2) in techn. Anwend.: der untre Theil v. Etwas u. das sich dort Anammelnde. — 3) (Bauf.) stengelartige Verzierung mit Laubwerk. -ötte, f.; -n: Hofe, Beinkleid, f. Sans-C. — Culp-a (lat.), f. [§ 24, 1]: Vergehen, Schuld; (in engrem Sinn) fahrlässig. (Ggß: Dolus: C. levis (levissima), geringe — Ggß: C. lata, grobe fahrlässig.; Aquilische (f. d.) C.; Obligatorische (f. d.) C. u.; Mäa c., [es ist] meine Schuld (vgl. Harrig C. 13, 182); In c., strafbar, Ggß: extra c-m, außer, ohne Schuld u. -äbel, a.: schuldig, strafbar. -abilität, f.; 0: Strafbar. -ös, -ofus, a.: eine Culpa in sich schließend, fahrlässig (f. Ggß dolos): Delictum; Factum; Homicidium — c-um u. — Cullt (lat.), m., -(e)s; -e: religiöse — od.: der religiösen ähnliche — Verehrung u. die Form derselben, — vollständig C-us, f. d.; frz. culte [säkt]; Feuer-s. [Dienst]. Baumst. 2, 211; Gentil. (f. d.) K.; Natur-s-e. Feine Verm. 1, 71 u.; K.-Gebäude; K.- u. Tempel stiftungen; K.-Übertragungen; Dies f. volle Instrument [die Orgel]. Volkes. 17, 206. — Cullt-ellus (lat.), m. [§ 24, 2]: kleines Messer. -er, m. [§ 24, 2, -ri]: Messer; Pflugschiffen. — Cullteran-ismo (span.), m., -s; 0; -ismus, m., uv.; 0: f. Gongorismus. -ist, m., -en, -s; -en: f. Gongorist; Kulturist. — Culliv-äbel (nlät.), a.: kultivierbar. -abilität, f.; 0: Kultivierbar. -atur (frz. kultivatör), m., -s; -s, -e; -älör (lat.), m., -s; ören [§ 24, 3, öris]: Jemand, der — u. sofern er — einen Boden kultiviert, dem Ackerbau gewinnt u. gewinnreich macht — u.: dazu dienende Ackergeräte, Schaufel-pflug (f. Erntevater) u., nam. hier auch in engl. Ausspr. (öltivätör). -ierbar, a.: des Kultivierens fähig; K-feit; Un-k. u. -tieren, tr.: Etwas anbauen; es pflegen; für gedeiliches Fortbestehn u. höhere Ausbildung desselben Sorge tragen; Ein Land k., urbar machen; Seinen Bart k., pflegen, in Ordnung halten; Seinen Geist k., bilden; Eimen Umgang k., fortführen; Kultivierte [gebildete, gefittete] Völker; Einem Überkultivierten [Überbildeten]. G. 21, 245 u.; Die unkultivirteste, raueste Lebensweise. Ross Inf. 2, 158; Aus der öden Unkultiviertheit Griechenlands. Heimergr. 260 u. — Cullt-lich, a.: kulluell: Bei k-en Handlungen.

Guhl 2, 310; Weiss Ros. 1, 817; 833; 321 u. -o (span.), a.: Estilo (f. d.) c. -or (lat.), m. [§ 24, 3, -öris]: Verehrer: C-es Dör, f. Culdees. — Cull-arius (lat.), m. [§ 24, 2]: Dvfer-schlächter. -ätus, a.: messerförmig; Cyprinus c., Messerkarpfen, Etchling. -iröhris, a.; m. [§ 24, 3, uv.]: Vogel mit messerförmigem Schnabel. — Culluell (nlät.), a.: auf den Kultus bezügl. Philippson Serph. 1, X. — Kulluk: f. Westr. — Cull-ür (lat.), f.; -en: das Kultivieren (f. d.) u. Kultivieren (f. ss.), nam.: 1) in Bezug auf wirtschaftlichen Betrieb bei den dem Boden abzugewinnenden Pflanzen; K. des Bodens; der Forsten u. — 2) Ausbildung des Geistes. — 3) Bßgn, 3. B. — v. Bem. zu 1 — Acker-; Baum-; Boden-; Brand-k. Garten. 15, 775a, wo das Abbrennen der Pflanzendecke zur Düngung dient; Drill-k., mittels der Drillmaschine; Feld-; Forst-; Garten-; Geistes- [2] k.; Halb-k. [2]. Humboldt K. 1, 24; Hoch-k. Garten. 16, 711a; Hyper. (f. d.) k. [2]; Land-k.; Misch-k. [2] seines Völkervereins. Treitschke Hist. 488; Über-k. [2]. G. 35, 432 (f. o.: Hyper-k.); Un-k. [1]. Kohl Inf. 1, 319; Klobert 2, 254 u., häufiger [2]. Genß. 24, 1, 222; Sewald Genß 53; Einseitige Verstandes-k. [2]. Zimmermann W. 1, 170; Volks-k. [2]; Wald-k. u. — Als Ntw., — v. Bem. zu 2 — 3. B.: Salon 2, 193; Die k.-Barbarei der Jesuiten. Treitschke Hist. 62; Natur- u. k.-Bilder v. Kbh.; K.-Ebenen [1]. Curtius Pelop. 1, 4; K.-Entwicklung. Klobert 2, 251; K.-Eroche. Scherr Wix. 118; K.-erfreuliches Moment. Volkes. 16, 150; K.-feindlicher Schriftsteller. Nat. 2, 519; Das k.-ferne Münsterland. Garten. 16, 686b; Die k.-Früchte [1] der Plantagen. Ausd. 38, 801a; K.-Geschichte; K.-Heros (f. d.); Der Pädagoge der k.-ranken Menschheit. Nat. 3, 19, 583a; K.-Länder. Gregorovius Rev. 1, 138; In einem k.-losen Lande. 120; k.-Menschen. Salon 2, 200; k.-Mission. Bodenk. G. 1, 304; k.-Pflanzen [1]. Oken 2, 286; In seinem (des Volkes) k.-Proceß. Rosenkranz Poet. Gß. 227; Die alten k.-Sätze. Honer Afr. 4; -Stätten. Philippson Serph. 1, XI; k.-Träger. Volkes. 16, 112; Die k.-Völker; Die k.-Wunder. Salon 2, 199; k.-Zustände. Kalmertanz GßW. 2, 354 u. -urist, m., -en, -s; -en: 1) Jemand, der für Kultur sorgt (f. Kultivator). Daus. 17, 2, 825 u. — 2) (f. Gongora). -ürlich, a.: auf Kultur bezügl. dazu gehörig u. Acker Rabbi 2, 1, 3; 226 u.; Ein forst-k-er Wald. Bank Bild. 1, 200, in Forstkultur gehalten; Aus vor-k-en Zeiten. Berthold N. 302 u. -us, m., uv.; -se, -e [§ 24, 4]: 1) Kult (f. d.). Durck Anthr. 419; G. 4, 170 u.; Der Feuer- u. Sonnen-k.; Dem Goethe-k. huldigen u.; Der Heron-k.; Abbé des Lebens-k. Garten. 16, 26c; Die Kraft ihres stillen Liebes-k. für den Sehn. Guskow 3, 8, 172; Privilegien-k. Nat. 2, 570; Den Helden des Selbst-k. Hofok Sed. 5, 147 u.; Die k.-Beziehungen. Gussak 2, 11; k.-Formen; k.-Uniformität. Salon 2, 132; k.-Stätten. Sewald Genß. 153 — 2) (f. 1) Zu

Bezug auf Staatsverwaltung nicht auf das religiöse Gebiet beschränkt, sondern Alles umfassend, was zur Geistesbildung (Kultur) des Volkes u. Staats gehört: *R.* Angelegenheiten; *R.* Minister, *Ministerium*; *Der Minister des R.* *K.* *Külugli* (türk.), *m.*, -s; -s: „Sklavenkind“, bes. in Nordafrika. *Stobus* 6, 314a (auch *Koloris*) *ic.*, vgl. auch: *Serhard W.* 2, 254. — *Küllig* (ungr.), *m.*, -s; -s: Minister. *Ausld.* 39, 788b. — *Kuluk* (türk.), *m.*, -s; -s: 1) Art Genadarmerie (f. 2). *Robert* 1, 131. — 2) Lehnsz., Grundherr (= *Spahi*). 2, 34. — 3) (f. 2) die den Hauptleuten u. Beamten v. den Bauern zu leistenden Frohnen. 1, 198, vgl.: *Die Kulturschenje [Frohndienst]*. *ebd.* -*dschi*, *m.*, -s; -s: Handelslanger. *Hammer* 10, 355; *Kara-R.*, die Schwarzwache. — *Culullus* (lat.), *m.* [§ 24, 2]: Opferschale.

I. Cüm (lat.), präp. *m.* *Ablat.* — **II. Küm**: 1) (slaw.) *m.*: Vetter (Acht *Pet.* 1, 150; 171). *Gevatter*; daher in Serbien, unter den Hochzeitsgästen (f. *Swat*). *der Pathe* od. *Trauungszeuge*. *Stobus* 5, 99b, *Best.*: *R.* *Wjentschani*. *Serhard W.* 2, 230; *Čatoj* 2, V (vgl. *Prümata*); ferner *Bundespathe* (*Stum*). — 3) *Pobratim*. — 2) (türk.): f. *Kafma* *u.* *Nabat*. — 3) f. *Wis* 2. — **Cüma**, *f.*; -s: ein südamer. *Obst*. *Stobus* 7, 177b. — **Küma**: Stadt in Süditalien. *Dazu*: *Der müste noch kümänişer als ein kümäner sein, der dir nicht gleich . . . ansehe, daß du der leichtfertige aller Gsel bist ic.* *W. Luc.* 6, 68, *Anspielung* auf den *Gel* in der Löwenhaut (zu *R.*). — **Cumarin** (nlat.), *n.*, -(e)s; 0: Die Verbindung, welche den eigenthüml. *Duft* des wessenden *Walmeisferkrautes* bedingt, wurde von den *Chemikern R.* genannt. *Cartenl.* 15, 246b; *Natur* 16, 282a *ic.* — **Kumaksch** (russ.), *m.*, *uv.*; -e: *Art rothbunte Baumwollzeug*. — **Kumar-ah** (türk.), *n.*, -s; -s: *Granate*; *Bombe*. -*adschi*, *m.*, -s; -s: *Bombardier*. — **Kümbi** (in *Pern*), *f.*; 0: f. *Hanäsa*. — **Cümbre** (iran.), *f.*; -s: *Styfel*, *Anhöhe*, *Bergpaß*. *Serhäcker Meisf.* 2, 63. — **Cüme**: f. *Huempe*. — **Cumin-öl**, *u.*, -s; 0: = *Cumini Ölsum*. -*um* [§ 24, 2, n.]: *Kümmel*: *Cumini* — *Semen*, *Ölsum ic.*, *Kümmel-Samen*, *Öl ic.* — **Kumis** (mongol.), *m.*, *n.*, *uv.*; 0: *berauschendes Getränk* aus *gegorner Pferdemilch* (f. *Miran*). — **Kümm**, *f.*; -n: f. *Kümm*. — **Cumpagnia**: f. *Compagnia*. — **Kümmur** (tscherkess.), *m.*, -s; -s: *Schwert*. — **Cüml-atio** (lat.), *f.* [§ 24, 3, önis]: -*ation*, *f.*; -en: *Kümmelung*, *Häufung ic.* -*atio*, *a.*: *häufend*. -*ieren*, *tr.*: *häufen*. -*osträal*, *m.* [§ 24, 2]: *streifige Hausenwolle*. -*us*, *m.* [§ 24, 2]: *Hause*; *bes.* auch: *Hausenwolle*.

Cune-äl (lat.), -*iform*, *a.*: *keilförmig*. — **Cunette** (frz. *kinéte*), *f.*; -s, -n: *Abzugsgraben*, in der *Mitte* eines *trocknen Festungsgrabens*. — **Cünens** (lat.), *m.* [§ 24, 2]: *Keil u.*: etwas *keilförmiges*, *nam.*: *solche Schlachtorbnung ic.*: *C. cünens* *trädit*, ein *Keil* *treibt* den *andern*. — **Cuniculus** (lat.), *m.* [§ 24, 2]: *Rainchen*; *unterirdischer Gang*. — **Cüncta**: f. *Canetus*. —

Cunct-ando (lat.): durch *Bögern*. *W.* 31, 132 *ic.* -*ation*, *f.*; -en: *Bögung*. -*ator*, *m.*, -s; *ören* [§ 24, 3, -oris]: *der Zaudrer*, — *nam.* *Beiname* des *röm. Feldhern Quintus Fabius Maximus*, *der* *durch Bögern* den *Hannibal* *mürbe machte*; *übrt.*: *Scherr* *Bl.* 3, 298; 341; 213. — **Cünctus** (lat.), *a.*: *gesammt ic.*: *Cüncta* *flümt*, *f.* *Van* 3a. — **Cünus** (lat.), *m.* [§ 24, 2]: *f.* *Con* 2. — **Künshuh**, *m.*, -s; 0: *eine Pfl.*, *Sesam*. — **Küntur**: f. *Kondor*.

Küpang: f. *Kobang*. — **Cupell-ation**; -e; -ieren: f. *Kapell-ation*; e (S); -ieren. — **Cup-idualität** (lat.), *f.*; -en: *Begierde*, *Lüsterheit*. -*ido*, *m.*, -s; -s [§ 24, 3, -idimis]: 1) *Begehrde*, *Liebesverlangen*. — 2) *Liebesgott*, *Amor* (f. *d.*). — 3) *das Heidenhuhn* (*Tetrao cupido*). *Pauy* 235. — **Küpim**: = *Termit* (in *Brasilien*). 192. — **Cupizen**, *pl.*: *geile Begierden* (f. *Cupido* 1). — **Cüp-öl**; -*ola*; -*olo*: f. *Compole*. — **Cupress-inen** (nlat.), *pl.*: *cypressenartige Gewächse*. -*il*, *m.*, -en; -en; -*ites*, *f.* [§ 24, 3, -itis]: *verseinerte Blätter v. Nadelhölzern*. -*us*, *f.* [§ 24, 2]: *Cypresse*. — **Cuprum** [lat., § 24, 2, n.]: *Kupfer*, *z.* *B.* *Cüpri flores*, *Kupferblumen ic.* — **Kupura**: f. *Kaitaka*.

I. Cür (lat.): *warum?*, *z.* *B.*: *Die naseweissen Fragen*: *Quis, quid, ubi, quibus auxiliis, e, quomodo, quando?* (*wer? was? wo? womit? warum? wie? wann?*). *W.* 31, 118. — **II. Cür**: 1) (lat.) *f.*; -en: (f. *Cura* 1 u. *sa.*) *ärztliche Behandlung* eines *Kranken*, *nam.* in *Bezug* auf *angewandte Heilmittel u.* *Erfolg*; *auch übrt.* auf *Geistiges*. — a) *3ßßg* *nam.* *nach dem Heilverfahren u.* *hauptsächlich angewandten Mittel*, *z.* *B.*: *Einem Kranken* *eine Wade*; *Brunnen*; *Milch*; *Molken*; *Quecken*; *Trauben-R.* *verorren*; *Gege* die *Lufseuche* *eine Holz* [vgl. *W.* 28, 116; 126], *eine Quecksilber-R.* *gebrauchen*; *Speichel-R.*, *wobei Speichelfluß* *bestwirkt* *Mittel angewendet* *werten*; *Schmier-R.*; *Hunger* od. *Inanitions-R.*, *wobei* *der Patient* *auf ein sehr geringes Maß v. Nahrungsmitteln beschränkt* *wird*, *vergl.* *Neptiatrie*; *Banting* [f. *d.*] od. *Banting'sche Entfettungs-R.*; *Gel-R.*, *wobei* *der Patient*, *nam.* *durch Brechmittel* *in kleinen Gaben*, *in andauerndem Gel* *erhalten* *wird ic.*; *Eisen*, *Stahl-R.*, *wo* *stärkende*, *eisenhaltige Arzneien* *angewandt* *werden*; *auch übrt.* *u.* *im Wortspiel*, *vgl.*: *Das einzige Mittel, das er [der Tod, als Arzt] anwendet, seine Erd-R.* *Seine* *Staar* *u.* *Augen-R-en*. *Stilling* 4, 251, *Heilung* *des Staars u.* *der Augenkrankheiten*; *Seelen-R.* *W.* 11, 270; *Wunder-R.*, *wunderbar erscheinende*. 23, 264; 36, 11 *ic.*; *Pferde-R.*, *mit Mitteln*, *wie sie nicht für Menschen, sondern für Pferde angewandt zu werden pflegen*, *ähnl.*: *Gewalt* (*Genes M.* 4, 351), *Parforce-R.* *ic.*; *Wohlgelungne Neben-R-en* *des durch die Haupt-R.* *so unglücklichen [ärztl.] Freundes*. *W.* 22, 293; *aber* *auch*, *in Bezug* *auf* *den Patienten*: *Die Haupt-R.* *im Gafz* *zu* *Vor* *u.* *Rach-R.* (vgl. *Apothecarie*), *wie sie vor*

u. nach der eig. R. gebraucht werden u. — b) als Bstw., nam. in Bezug auf Bades u. Brunnen: R-en, 3. B.: Das Dorf mit den großen R.-Gebäuden. Spichagen Tann. 72; Zw. dem R.-Haus u. dem R.-Garten. 76; R.-Gasse. 15; • Gesellschaft. 14; R.-Park. No. 3. 20, 409; R.-Saal; R.-Welt. Nicht M. 10; Die R.-Giel. rbd., zu Leuten vom R.-Dort aus gebraucht; R.-gemäß leben u.; ferner auch: R.-Schmieb, Hufsch., der zugleich franke Pferde kuriert, nam. beim Militär. — 2) (frz.) f. Cour. — 3) (deutsch) als Bstw. in Bstgn wie R.-Fürst u., f. Kur III. ss. -a: 1) (lat.) f. [§ 24, 1]: Sorge, Fürsorge, Pflege (vgl. Kur 1), Verwaltung u. (f. Curator); Prö c., Gebühr für Vermählung, für Besorgung; C. (vgl. entsprechend: Curator) absentis, Vermögensverwaltung für einen Abwesenden; C. animarum, Seelsorge; C. bonorum, Vermögens-, Güterverwaltung; C. extraordinaria, Vermögensverwaltung für einen unter Vormundtschaft gestellten Großjährigen; C. generalis, Verwaltung des Gesamtvermögens; C. legitima, gesetzlich übernommene Vormundtschaft; C. prodigi, Vermögensverwaltung eines Verschwenders; C. realis, Vermögensverwaltung; C. sexus, Vormundschaft u. Rechtsvertretung für eine Frau; C. specialis, Sorge für ein besondres Rechts-Vh.; C. testamentaria, letztwillig eingesetzte Vormundschaft; C. ventris, Vermögensverwaltung für das noch ungeborene Kind einer Schwangeren u. — 2) (span.) m., -s; -s: Seelsorger, Pfarrer u. Grenz. 24, 1, 310 u., vgl. Kurat; Curé u. -äbel, a.: heilbar (Gass in-f.). -abilität, f.; 0: Heilbarkeit. — Curacao (-sao) weiblich Insel. Daher m.: ein Viskör, f. Karmasch 2, 602; C. (vd. Orange) Spinne, eine giftige u. — Cur-änd (lat.), m., -en, (-s); -en: Mündel, Pfliegling u., — weibl.: R-in. -ant: f. Courant. -antur: C. contraria contrariis, Entgegengesetztes wird durch Entgegengesetztes geheilt —, Grundfag der Allopathen, wie der der Homöopathen: Similia similibus c., Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt. — Curanzen: f. foranzen. — Curare, n., -s; 0: das Pfeilgift der Indianer: Das G. Wurati ed. Uvare. Ausd. 35, 535b u. — Küras, m., -ses; -se (f. cuirasse u. ss.), zuw. — nam. in den 3silbigen Formen — mit betonter 2ter Silbe; vrakt.: Kuris: metallne Schugrüstung, in ältern Zeiten: Der volle k., den Mann v. Kopf bis Fuß deckend, also Helm u. Harnisch; dann = Harnisch, Panzer; zumeist: der Brustharnisch (m. od. v. Rückenstück) einer Art schwerbewaffneter Reiter (f. Kürassier); auch ein untern Zeug zu tragendes Wams, darin eingesnähtes Geld sicher mit sich zu führen. — Kurassao: f. Curacao. — Kürass-en, tr.: mit einem Küras besoldeten: Ge od. bewaffn. Bew. u. ist. Kuchart Varg. 172b). -tör, m., -s; -e: mit einem Küras bewaffneter Kavallerist (frz. cuirassier, f. d.; als R-er; vrakt.: Kurisser): R.-Regiment u. — Curasso, m., -s; -s: f. Socco. — Curat (lat.), m., -en, -s; -en: Seelsorger, nam. bei den Katholiken, dem eig. Pfarrer in Betreff der Jurisdiktion

untergeordnet: R.-Geistlichkeit, • Klerus; • Fründe u., auch (vgl. In-G.) C-us; it. Curato u.; span. Cura (f. d. 2); frz. Curé; engl. Curate (Sturct), m., -s; -s: -el, f.; -en: Vormundtschaft. Dazu: Curatliche Verwaltung seines Vermögens, 3. B. Neustetis. Zeit. (1869) Nr. 62 u. -iön, f.; -en: Heilung. -iv, a.: heilend. -o (it.), m., -s; si: f. Curat. -or, m., -s; -ören [§ 24, 3, -öris]: Einer, der — u. u. sofern ihm — die Cura (f. d.) für Einen oder Etwas obliegt, Vormund, Pfleger, Verwalter u.: Russ Inf. 2, 143; W. 36, 79 u.; C. (vgl. Cura) absentis, bonorum u.; dative, v. der Obrigt. bestellter Vormund; furiosi, eines Wahnsinnigen; hereditatis, Geschaffsverwalter; hominis mente capti, Vormund eines Blödsinnigen; litis od. ad lites = actor communis; ludorum, in Rom, kaiserlicher Beamter, dem die Anordnung der Spiele oblag; massa, Massenverwalter; prodigi; sexus; ventris u., f. cura-orium, n., -s: ten [§ 24, 2, n.]: das Amt eines Kurators; die Einsetzung eines solchen; ein Kollegium v. Kuratoren. -orium, a.: als Kurator u., bef.: Nömie (f. d.) curatöris. -us, m. [§ 24, 2]: f. Kurat. — Kurbän (ar.), n.: Opfer: R.-Weiram (f. d.). — Kurbätsch u.: f. Karbatsh u. — Kürde: 1) m., -n; -n: Name eines bef. in Kurdischen wohnenden Volksstammes. — 2) m., -s; -s: weiter Überwurf für Damen. W. 20, 323, vgl. 360 (Ladn. Montague Br. 29: curdee). — Curé (frz. für), m., -s; -s: f. Kurat, vgl. auch Kureh. — Curée (frz. für), f.; -s: Genieß (f. d. 2. ss.) der Hunde bei Parforcejagden u. — Cürer (engl. tj-), m., -s; -s: Einer, der Erwas besorgt u., nam.: Einsaker der Heringe. — Kureten (gr.), pl.: f. Dattyl, Gyltop u. — Kurrette (frz. für-), f.; -n, -s: ein wundärztl. Werkzeug, Blasenräumer. — Curfew: f. Cowrefew. — Kurgan, m., -(e)s; -e: künstliche Erdhügel, nam.: (Grab-)K-e. Stobus 5, 217a ff. (vgl. Majaf u. Mogilo); Kopt Eudr. 1, 142, 2, 8 u. — Cürri-a (lat.), f. [§ 24, 1]: (f. Curie) eine der 30 Abtheilungen, in die Romulus das röm. Volk theilte (vgl. Phratris u.); Versammlungshaus einer R.; verallgemeint: das Lokal einer beratenden, gesetzgebenden, richtenden Versammlung — u.: diese selbst; heute nam.: der päpstl. Hof u. die vom Paps angeordneten Justiz u. Regierungskollegien, best.: C. Romäna (die römische Curie); ferner 3. B.: C. feudalis, Lehns-Curie, Hof u.; In e., auf dem Rathhaus; Stilus curias, Kurialstül u. -äl, a.: kanzleimäßig u.: R.-Stil. -System u. -alien, pl.: Höflichkeit des Kurialstils. -älis, a.: eine Curia betreffend u.: Flamen (f. d.) c.; m. [§ 24, 3, uv.]: Genöß einer Curia, nam. im alten Rom. -alisch, m., -en, -s; -en: Beamter — u. nam.: eifriger Anhänger — der päpstl. Curie: Ein Erz-R. Stigemann Entf. 80. -äl: als Bstw.: nach Kurien abgetheilt, stimmend u.: R.-Komitten, im alten Rom; R.-Stimme, wo Mehrere zusammen eine Stimme abgeben u. (Gass: Witt-St.), vgl. als Gw.: Curiaus,

3. B. Comitia curiata u. als Adv.: Curiatim, 3. B. stimmen ic. — **Cürte**, f.; -n: Curia (f. d.), 3. B. auch: Herren-R., -Haus, erste Kammer; In der ritterschaftl. K. — **Kürler**: f. Courier. — **Cürrier-en** (lat.), tr.: (f. ss.) eine Kur (f. d. II 1) anwenden od. gebrauchen, Ginen od. Etwas heilen, eig. u. übertr.: Ginen, sich ausst., vollständig; Andre lebendig u. fr. tott erst. *Ip. Wahrh.* 4, 128; Eine Krankheit weg, eine andre herbei-f. G.; An den Schäden herum-f. Gushow; Er kurierte sie in den Frieden des ewigen Lebens hinüber. *Konk*; Sich den Gedanken des ewigen Lebens u. sich durch seine ärztl. Thätigkeit bannen]. *Ip. ic.*; auch: Kurierführigen Laten. *Sacten.* 15, 536b ic.; Einen Kurierer. 535b; Patentkuriererei. 537a ic. — **Curicustē** (frz. küriv-), f.; -s: Kuriosität (f. d.). *Erwald Genf* 443 ic. -x, a. (sem.: -se): curios; — **Cürig** (lat.), m., -s; -nen [§ 24, 3, -onis]: Vorsteher einer altröm. Kurie od. Volksabtheilung. — **Curios** (lat. ic.), a.: (f. ss.) wunderlich, schnurrig, seltsam ic., vgl.: „Curioslich“ *Prus Heib.* 233 (m. Anm.: scherzh. u. familiär, im Pömmern); neugierig ic. -itas, f. [§ 24, 3, -atis]: Kuriosität (f. d.). -ität, f.; -en: daß Kuriossein — u.: etwas Kurioses; Der K. halber. lat.: Curiositatis causa, frz.: Par curiosité [far-ic.]; Ich kaufte eine Menge Landes. K.-en. *Augsb. B.* (44) 1695b ic. -g (span.), a.: curios; m., -s; -s: Wundermann. *Grenz.* 24, 2, 996. -us, a.: curios; Einige Curiosa [Kuriositäten]. G. *Ed.* 6, 134; Ein Curiosissimum [etwas sehr Schnurriges]. 127 ic. — **Kürk** (türk.), n., m., -s; -s: Pelz, mit versch. — nam. früher auch als Würdezeichen dienenden Arten. -dschi, m., -s; -s: Kürschner. — **Kürki** (ar.): f. Karawa. — **Curculio-g** (lat.), m. [§ 24, 3, -onis]: Rüsselkäfer. — **Curcum-a** (nlat.), f. [§ 24, 3, -entis]: Name v. Pflanzen u. deren gelblichende Wurzel, auch *Kurkum-e*, -ei ic. -in, n., -(e)s; 0: das gelbe Pigment der Kurkumae. — **Kurotrophium** (gr.), n., -s; -en [§ 24, 2, n.]: Fintelhaus ic. — **Curral**: f. Corral. — **Kürre**, f.; -n: (an der Nordsee) ein — circa 70' langes, 40' breites — Schlep- od. Grundnetz (engl. Trawl). *Grenz.* 25, 4, 422 ff.; *Salon* 1, 437 ic., auch: *Korr. Nat.* 18, 29. -en, tr. u. ohne Dbl.: mit der Kurre fischen, auch: kurren. *ebd.*, vgl.: *Kurrer*. *Grenz.* 25, 4, 425; *Trawler* od. *Kurrerflotte*. 423 ic. — **Curreney** (engl. kurrenē), f.; dies: umlaufendes Geld, nam. Papiergeld, f. Greenback. -endaner (nlat.), m., -s; uv.: kurrende Zunge ic. -ende, f.; -n: 1) eine Gesammtheit armer Schüler, die, um's Brot vor den Häusern singend, die Straßen durchziehen; K. (od. Ghorende. *Aleris* 5, 1, 2, 195) 2) Zunge; K.-Schüler ic., vgl. *Partete*. — 2) Umlaufschreiben (vgl. *Girfutar* ic.). -enz, a. [§ 24, 3, -entis]: laufend: Anni —, ménsis currentis, des laufenden [jegigen] Jahrs, Monats ic. -ent, a.: laufend (vgl. *courant* 1): K. (od. *Kourant*-) Geld; K.-Schrift, die gw. Schreibschrift (Ggß: *Straktur*,

Kanglei-Sch.), auch *Kurfir*-Sch., nam. für die der Schreibschrift durch die schräge Lage ähnl. lat. Drucklettern, f. *Prudh* 3, 272. -er: f. kurren. -ie: f. Curry. -icle (engl. förrikl), n., -s; -s: icolo (it.), m., -s; li: leichter, nachtriger Wagen (vgl. *Corticelo*; *Kario*). -iculum [lat., § 24, 2, n.]: Lauf, Laufbahn; einmaliger Umlauf in der Rennbahn; C. vitæ, Lebens-Lauf, Beschreibung. -us, m. [§ 24, 4]: Wagen, besf.: C. triumphalis, Triumphwagen. — **Curry** (engl. förr), n., m., -s; dies: Art gemischtes Gewürz, in Indien ic. — **Kürs**: f. Cours 2. — **Kürfa**: f. *Kerfo* 3. — **Kurfat** (ar.), n., -s; -s: eine aus geschichtl. Grund in die Sage übergegangene Erzählung, auch *Stret. Kostenkranz* *Wid.* 366, vgl. *Sifajeth*. — **Curse** ic.: f. *Kurjus*. — **Kürst** (ar.), m., n., -s; -s: Bedigtangel in der Wöschee, vgl. *Mimbar*. — **Cürs-ieren**: f. *kurfir*. -im (lat.), adv.: flüchtig, obenhin. -iv: f. *kurren*; *Antiqua*. -or, m., -s; -ren [§ 24, 3, -oris]: Käufer, 3. B. = *Gilbete*; *ferner* v. *Thieren*, nam. eine Gatt. Vögel (Laufvögel), vgl. *Pés* (f. d.) *cursorius* (f. d.), *Lauffuß*. -orisch, a.: rauch; im Lauf, ohne Verweilen beim Einzelnen (Ggß *natarisch*); lat. *cursorius* (f. *Kerz* 2d): adv.: *cursorie*. -us, m., uv.; -e, -en [§ 24, 4]: Lauf; Lauf; Rennbahn ic.; Lehrgang; Der K. in *Prima* ist 3jährig; *Der Sommer*, *Winter*-K. (f. *cours* 1); auch: *Curse*(n), Lehr-Anstalten, für eine geringe Anzahl v. Schülern. *Wid.* *lange* *Zehn* 3. 54. — **Curäne**, f.; 0: das engl. Krönungs-schwert. — **Curtsian** ic.: f. *Court* ic. — **Kürlika** (slaw.), f.; -s: Art pelzbedecktes Wams. — **Curtsy** (engl. förr), m., n., -s; dies: Knick, f. *Curtesy* 2. — **Kürüdü**, n., -s; -s: bei den Kalmücken ein Bet-Rad, dessen Umdrehn als Gebet gilt. *Ip. Far.* 2, 271. — **Curucü**, -vü, m., -s; -s: Seidenfuchsk, in Brasilien ic. — **Curulüs** (lat.), a.: Sella c., türklischer Stuhl, im alten Rom, Ehrensig der Könige u. später der obersten Magistratspersonen, d. h. der Konsuln, Prätoren u. der patricischen (od. f. g. künftlichen) *Stilen* [*Aediles curules*] ic. — **Cürv**-aktion (lat.); -atur, f.; -en: Krümmung. -e, f.; -n: eine krumme Linie, nam. (Math.) eine nach best. Gesetz beschriebne: 3 versch. Systeme v. [magnetischen] K-n, welche man die isogonischen, die isoklinischen u. die isodynamischen nennt. *Müller* *Vb.* 2, 571; *Temperatur*-K-n, f. *Isanomalien* ic. -ieren, tr.: krümmen. -ilinear, a.: krummlinig. -iróhris [§ 24, 3, uv.], a.; m.: Krummschnäblig; -er. -istat, f.; -en: Krümme.

Küß! (frz. = *couche*, f. d.), interj.: (f. ss.): lieg still!, — zunächst weidm. Auf an Jagdwunde, dann an Hunde übtr., danach auch gegen Pers., die wie Hunde behandelt werden, nicht zu musfen. -e, f.; 0: die Lage des fusch (f. d.) wachenden Hundts. -en, intr. (haben); refl.: auf Befehl sich still verhalten u. nicht musfen. — **Cusir**, f.; 0: Räßseite od. G., [frz.] soie à coudre. *Kormarck* *W.* 2, 775. -ing, n., -s; 0: Strickseite, G., der Räßseite

ähnlich. *ebd.* — *Kusk-üs*: 1) (ar.) n., m., uv.; uv.: ein Gericht aus Mehl u. Fett *ic.* *Dzaz* 13, 161c; *Kuskuffub*, n. *Dank Bild.* 2, 342 ff.; m. *Grube Gh.* 2, 202; auch *Kufufu*. — 2) m., uv.; uv.: *zuser*: Name v. Beuteltieren, Beutelrügen (Phalang-er, -ista). *Öken* 7, 903; 905 *ic.* — *Cuscüt-a* (ulat.), f. [§ 24, 1]; -e, f.; -n: *Bü.*, Flächseite. — *Küffo*, m., -s; 0: die Blüte v. *Brayera anthelmintica*, als Mittel gegen den *Bandwurm*, auch *Koufo*; *Kwoso* *ic.* — *Cuslard* (engl. *köförd*), n., m., -s; -s: *Gierkäse* (Gericht aus *Eiern*, *Milch* u. *Zucker*). — *Küsi*: f. *Kosi* I. — *Cuslöd-e* (lat., it.), m., -n, -s; -n, -s: (f. *Custos*, vgl. deutsch: *Küster*) *Hüter*, *Wächter*. *G.* 12, 62; *Den Unter-r.* 30, 376; *Bibliotheks-R.* *ic.* -ia, f. [§ 24, 1]: die *Hut*, *Wache*, *Verwahrung* — u.: die *Räumlicht*. dazu. *Guskow* 3, 9, 201 *ic.*; auch: *Halt*; *Gefängnis* *ic.* -iät, n., -(e)s; -e: *Ant*, *Stelle* eines *Kustoden* od. *Kustos*, 3. *B.* an der *Bibliothek*. *Goffmann-f.* *Leb.* 2, 31; *K-s-Geschäfte*. 2, 233 *ic.*; in *Ungarn*: *Kronhüterwürde*. -iē, f.; -(e)n: = *Custodia*, 3. *B.* = *Gefängnis*. *Spielwagen Hamm.* 2, 173; 200 *ic.* -iēren, tr.: *bewachen*, *hüten* *ic.* — *Cuslom* (engl. *köföm*), n., -s; -s: *Zoll*, *Steuer*: *C-house* [haus], *Zollhaus*; *C-laws* [läs], *Zollgesetze*; *C-pény*, *Zellgeld* *ic.* — *Cüft-os* (lat.), m., uv.; -öden [§ 24, 3, -ödis]: *Hüter*, *Wächter* (f. *Kustode*), 3. *B.*: *C. privati sigilli*, *Bewahrer* des *Privatregels* *ic.*; *C. od. praefectus* (f. d.) *urbis*, in *Rom* *ic.*; nam. als *Titel* v. *Bibliotheksbeamten*; ferner (*schl.*): im *Schreiben* u. *Drucken* ein *Irthum* verhütender *Hinweis* aufs *Folgende*, nam. das *unten* *hinzugefügte* *erste* *Wort* der *folgenden* *Seite* u. bei *Noten-Schrift* od. *Druck* ein *Zeichen*, daß der *Schlüssel* auf der *folgenden* *Seite* nicht *wechsele* *ic.*

Cut (engl. *küt*), m., -s; -s: *Schnitt*; die *Form*, die *Einwas* hat, sein *Gewäge* *ic.*, f. *Turfy*. — *Kutira*: *K-Gummi* (f. *G. 5*). — *Cut-teula* (lat.), f. [§ 24, 1]; *Hütchen*. — *Cüs*, f. [§ 24, 3, uv.]: *Haut*, 3. *B.*: die *unter* der *Epidermis* (f. d.) *befindliche*. *Burmeister* *ab.* 2, 134 *ic.*; *C. anserina*, *Häutsehaut*; *callösa*, *Schwielenhaut* *ic.* -iis, f. [§ 24, 3, uv.]: *Hautentzündung*. — *Kütja* (russ.), f.; -s: Ein *Teller* mit *Speise* wird *neben* seinem *Sarg* *gestellt*. Diese *Totenpfeife* heißt *K.* *Kohl* *Ver.* 1, 198; 2, 73 (vgl. *Koljha*). — *Külka*: 1) m., -s; 0: Der *Summenzeit* *R. Scheffel* *Glt.* 158. — 2) (russ.) f.; -s: *Soldatenmittel*. — *Cull-afs* (engl. *küt-*), n., uv.; -e, -es: *breites* *Schwert*; *Unfer* *K-e*. *Seatsfeld* *Leg.* 1, 121. -er, m., -s; -s: Die *C-s* (*Waffenmacher*) v. *Scheffel*. *Kohl* *Engl.* 1, 77. -er, f.; -eris: *Schneidwerkzeuge* (vgl. *hardware*). 30; 69 *ic.* — *Kutou* (pers.), m., -s; -s: Der *K.*, das *dreimalige* *Niederwerfen*, *dreimal* *wiederholt*, *schreibt* *sich* *darüber* [*vom* *vers.* *Hof*]. *G.* 4, 214, f. *Prosknese*. — *Kutschieren*, intr. (*haben*, *sein*); tr.: in einer *Kutsche* *fahren*, *kutschieren* (f. d. *ss.*); auch *übertr.*: *Mur's* *Welt-R.* [*Lenken* *ic.*] *läßt* *sein*. *W.* 33, 392; *Mißgär* *Schw.* 2, 101 *ic.* —

Kutschük (türk.), klein (f. *Gg's* *Dufut*). — *Kützma* (ungr.), f.; -s: *Pelzmütze*, nam. der *Husaren*. *Uat.* 3, 19, 497 *ic.*; auch: *Zobelpelz* der „*Kucema*“ [der *Kaiserin*]. 60. — *Kütter* (engl.), m., -s; uv., -s: (f. *ss.*) *Schlurc*. *Grenz.* 26, 2, 252; *Zell-* od. *Leiten-Wachtschiffe* (*Zoll-R.* od. *Lotfen-R.*). *ebd.*; *Kriegs-R.* *Dobrik* 488b; *Mittel* eines *See-R-s* die *Grundfischer* *betreiben*. *Uat.* 3, 18, 523 *ic.*; *K.-Brigg* (f. d.) *ic.* — *Kulüchia*, m., -s; -s: *Deerpriester* der *Mongolen*.

Cuvette (frz. *küm-*), f.; -n, -s: *kleine* *Kufe* *ic.*; *Blumentopf-Unterfab*; bei *Taschenuhren* *innere* *Metallplatte* zum *Schutz* des *Werks* vor *Staub* *ic.*; auch *fr.* *Sonette* (f. d.) *ic.* — *Kuwelia*: f. *Kulia*.

Küz (böhm.), m., -es; -e; f.; -en: (f. *ss.*) *Akte* (f. d.) im *Berg* *ic.*, *gw.* $\frac{1}{128}$ einer *Leche*; auch in *Bezug* auf *Salinen* (= *Quarte*) u. *übertr.* *Bfzg* 3. *B.*: *Berg*; *Grb-R.*, *Frei-R.* *Deffen*, auf *dessen* *Grund* u. *Boden* das *Bergwerk* *liegt*; *Gruben-R.*, den *die* *Werken* *frei*, d. *h.* ohne *Zuschuß* zu *erhalten* für *Jemand* *baun* *müssen*; *Gruben-R.*, *Schicht-R.* od. *Schicht* (= *Quarte*) *also* $\frac{1}{32}$ *gw.* *R.* *Als* *Bfzw.*: *K.-Börse*, *Krängenler*, *Partierer*, *Verkäufer* v. *Bergwerkaktien* *ic.*

Cupabana, m., -s; -s: in *Brasilien* eine *Art* *Ameise*, *geschägt* als *Vertilger* der *Tanajuras* od. *Wanderameisen*. *Globus* 12, 316b. — *Cupac*: f. *Suacha*.

Kwärt-a (poln.), f.; -s, -y: (f. *Quart*) *Name* v. *Hofmäßen*: 4 *Kwars* (*Quart*) ä 4 *Kwarteri*. *Engkl.* f. *Kant.* 756a. -al (russ.), m., n., -s; -s: *Stadt-Viertel* (= *Quartier*) od. *Carré* (f. d.). *Kohl* *Ver.* 1, 12. -alnik, m., -s; -s: *Quartier*, *Werkelz*, *Policei-Meister* *ic.* 61. -ešl, n., -(e)s; -e: *holländ.* *ind.* *Maß* *ic.* — *Kwas* (russ.), m., uv.; uv.: *Art* *Bier*, ein „*kauerliches*“, *kühlestes* *Getränk* aus *Wasser*, das mit *Mehl*, *Salz* u. *Honig* zur *Gärung* *gebracht* *ist*. *Kohl* *Ver.* 2, 82; 334 *ic.*; *Quas*. *Grube* *Gh.* 1, 63 *ic.*; *Quas*. *Uvarius* *Reif.* 100a; 104a *ic.*, vgl. *Kisloitsch*. — *Kwalerki*: f. *Kwarta*.

Ky *ic.*: f. *G* *ic.*; außerdem: *Kyanis-ation*, f.; -en: *Kyanisierung*. -iēren, tr.: nach *einer* vom *Engländer* *Kyan* *empfohlenen* *Methode* *Holz* durch *Quecksilber-Sublimat* *konservirieren*. — *Kybernit-iker* (ngr.), m., -s; uv.: ein *Gou-vernemantal*, nam. zu *Kapodistria's* *Zeit*, *Gfz* *Erntagwärtter*, *Konstitutionelle*. *Brandis* *Gr.* 245. -isch, a.: der *Regierungspartei* *anhängend*, *Gfz* *sentagmatisch*. — *Kybetinda*: f. *Sivras*. — *Kyrb-eis* (gr.), -en: f. *Arren*. — *Kyri-e* (gr.): „*o Herr!*“: *K.* *reisen!* (f. d.). -elle, f.; -n: (f. *ebd.*) *Vitane* (f. d.). -ologik, f.; -(e)n: die „*beredsamste*“, *gewöhnlichste* u. *eig.* *Veredung*. -ologisch, a.: in *eig.* *Bed.*, nach dem *Wortlaut* zu *verfehn*. — *Kyflen* (dän.), f.: *Küste*. -sunde, pl.: „*Küstenkunde*“, *Massen* *roher* *Feuersteine*, *eig.* u. *zunächst* als *die* *frühere* *Küstenlinie* des *Meers* *bezeichnend*. — *Kyzikener* (gr.), m., -s; uv.: *Jemand* aus *der* *Insel* od. *Stadt* *Kyzikos*; auch *eine* *Münze*, f. *Dareike*.

Berichtigungen zum I. Band.

p. 33a fehlt vor Analekt-a das —.

104b S. 3 v. u. l. Kont örtia. Auch füge man zu den Namen der Asteroiden, deren letzter (der 112te, Arphigenia) am 12. Sept. 1870 entdeckt ist, noch folgende: Agina; Ayle; Alkmene; Antiope; Artemis; Ate; Aurora; Beatrice; Dife; Diene; Felicitas; Hefate; Hefuba; Helena; Hera; Sante; Io; Arphigenia; Silla; Kamilla; Alie; Althe; Almene; Lodia; Minerva; Mirjam; Semcle; Thise; Ludina.

419b S. 16 fehlt hinter Schläge ein r.

Leipzig,
Falter Wigand's Buchdruckerei.





LaG.D
S215f

328650

Author Sanders, Daniel

Title Fremdwörterbuch. Vol.1.1.

DATE

**University of Toronto
Library.**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

Acme Library Card Pocket
LOWE-MARTIN CO. LIMITED

